

1Mo 1,1 Das erste Buch Mose (Genesis)

Die Urzeit: Von der Schöpfung bis Abraham

Kapitel 1 - 11

Der Anfang der Welt: Gott erschafft Himmel und Erde

Neh 9,6; Ps 124,8; Jer 32,17; Joh 1,1-3

Im Anfang^a schuf^b Gott¹ die Himmel^{c2} und die Erde.

(1) hebr. Elohim (die Mehrzahlform von hebr. Eloah), der häufigste at. Name, der mit »Gott« übersetzt wird. Er wird als »Der, dem Ehrfurcht gebührt« gedeutet. (2) Das hebr. shamajim bezeichnet sowohl den Lufthimmel über der Erde (z.B. 5Mo 4,17) als auch den Sternenhimmel (z.B. 5Mo 4,19) und den Himmel als Thronszitz Gottes (z.B. Ps 2,4).

(a) Spr 8,22-23; Joh 1,1-2; Hebr 1,10; (b) Hebr 11,3; Ps 33,9; (c) Hi 38,4; Ps 90,2; 102,26; Sach 12,1; Apg 14,15; 2Pt 3,5

1Mo 1,2 Der erste Tag

Ps 104,2; Jes 45,7; 2Kor 4,6

Die Erde aber war wüst^a und leer,¹ und es lag Finsternis auf der Tiefe^b; und der Geist^c Gottes schwebte^d über den Wassern.

(1) hebr. tohu wa bohu.

(a) Jer 4,23; (b) vgl. Jes 51,10; (c) Mt 3,16; (d) 5Mo 32,11; 2Sam 22,11; Ps 18,11

1Mo 1,3 Und Gott sprach^a: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

(a) V. 6.9.11.14.20.24.26.29; Ps 33,9; 2Kor 4,6

1Mo 1,4 Und Gott sah, daß das Licht^a gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis^b.

(a) V. 18; Pred 11,7; Joh 8,12; 1Joh 1,5; (b) Hi 38,17.19; Ps 104,20; vgl. 2Kor 6,14

1Mo 1,5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen^a: der erste Tag.

Ps 74,16; Jes 5,20; (a) V. 8.13.19.23.31; Ps 46,6; 92,2-3; 103,12

1Mo 1,6 Der zweite Tag

Ps 104,2; 19,2

Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern!

vgl. 1Kor 14,33

1Mo 1,7 Und Gott machte die Ausdehnung^a und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so.

(a) Hi 37,18; Ps 150,1; Spr 8,27; Jer 10,12

1Mo 1,8 Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel^a. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag.

(a) Hi 9,8; Ps 19,1; Jes 40,22

1Mo 1,9 Der dritte Tag

Hi 38,8-11; Ps 104,5.14-17

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so.

Ps 24,1-2; Spr 8,29; 2Pt 3,5

1Mo 1,10 Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war.

Ps 95,5

1Mo 1,11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.

Ps 65,9-13

1Mo 1,12 Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art^a, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war.

(a) V. 21.24-25; vgl. Kap. 6,20; 7,14; Ps 65,10-14; 147,8; Mt 6,30; Apg 14,17; 1Kor 15,37-38

1Mo 1,13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen^a: der dritte Tag.

(a) V. 5.8.19.23.31; Ps 46,6; 92,2-3; 103,12

1Mo 1,14 Der vierte Tag

Ps 104,19; 136,7-9

Und Gott sprach: Es sollen Lichter^a an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung^b der Zeiten und der Tage und Jahre,

(a) Ps 74,16; vgl. Offb 21,23; 22,5; (b) Kap. 8,22; Ps 104,19-23; vgl. Lk 21,25

1Mo 1,15 und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, daß sie die Erde beleuchten! Und es geschah so.

1Mo 1,16 Und Gott machte die zwei großen Lichter^a, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne^b.

(a) Ps 136,8-9; Jer 31,35; (b) Hi 38,31-33; Ps 8,4; Jes 40,26

1Mo 1,17 Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten

5Mo 4,19

1Mo 1,18 und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, daß es gut war.

Jer 33,20

1Mo 1,19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.

V. 5

1Mo 1,20 Der fünfte Tag

Ps 104,24-26; 148,7

Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmelsausdehnung!

Ps 8,9; 146,6; Apg 14,15

1Mo 1,21 Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle lebenden Wesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art^a, dazu allerlei Vögel mit Flügeln nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war.

Hi 12,7-9; (a) V. 12,24-25; vgl. Kap. 6,20; 7,14; Ps 65,10-14; 147,8; Mt 6,30; Apg 14,17; 1Kor 15,37-38

1Mo 1,22 Und Gott segnete^a sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde!

(a) Mt 6,26; Lk 12,6

1Mo 1,23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag.

V. 5

1Mo 1,24 Der sechste Tag

1Mo 2,19-20; Ps 148,10

Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.

Kap. 1,25-26

1Mo 1,25 Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

Ps 50,10-12

1Mo 1,26 Die Erschaffung des Menschen

Ps 8,5-9; Pred 7,29

Und Gott sprach: Laßt uns^a Menschen¹ machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen^b über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

(1) hebr. Adam = der vom Erdboden Genommene, von hebr. adamah = Erdboden, Ackererde. »Adam« ist zugleich der Name für den ersten Menschen und ein häufiges hebr. Wort für »Mensch«.

(a) vgl. Kap. 11,7; (b) Jak 3,3

1Mo 1,27 Und Gott schuf^a den Menschen in seinem Bild^b, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

(a) Kap. 2,7; 5,2; Ps 100,3; Jes 64,7; Sach 12,1; Mt 19,4; Apg 17,28; (b) Kap. 5,1; 9,6; 1Kor 11,7; Jak 3,9; vgl. 2Kor 3,18; Kol 3,10

1Mo 1,28 Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt^a die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht^b über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!

(a) Kap. 9,1.7; Apg 17,26; (b) Jak 3,3.7

1Mo 1,29 Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Gewächs gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen;

Kap. 2,16; 9,3; Ps 104,14; Mt 6,25; Apg 14,17

1Mo 1,30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige^a Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut^b zur Nahrung gegeben! Und es geschah so.

(a) Kap. 7,22; (b) Hi 38,41

1Mo 1,31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut^a. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste^b Tag.

(a) V. 4,10.12.18.21.25; Ps 104,24.31; (b) 2Mo 31,17

1Mo 2,1 Der siebte Tag

2Mo 20,8-11; Mk 2,27

So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer.

2Mo 20,11; Jes 40,26.28

1Mo 2,2 Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte.

Joh 5,17

1Mo 2,3 Und Gott segnete den siebten^a Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.

(a) 2Mo 31,15-17; Jes 58,13-14; Hebr 4,4

1Mo 2,4 Gott bildet den Menschen und setzt ihn in den Garten Eden

Dies ist die Geschichte^{a1} des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, zu der Zeit, als Gott der HERR² Erde und Himmel machte.

(1) Das hebr. toledoth kann »Erzeugungen / Hervorbringungen / Entstehungsgeschichte« bedeuten. (2) hebr. Jahweh Elohim. JHWH (Jahweh / Jehovah) ist der wichtigste Name Gottes im AT. Er kann mit »Der Ewige« übersetzt werden und wird in dieser Bibel mit HERR wiedergegeben.

(a) vgl. Kap. 5,1

- 1Mo 2,5** Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgend ein Kraut auf dem Feld; denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen^a lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.
(a) Jer 10,13; 14,22
- 1Mo 2,6** Aber ein Dunst stieg beständig von der Erde auf und bewässerte die ganze Erdoberfläche.
Hi 36,27
- 1Mo 2,7** Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub^a von der Erde, und blies den Odem^b des Lebens¹ in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige^c Seele.
(1) od. Atem / Hauch des Lebens.
(a) Kap. 3,19,23; Hi 4,19; 33,6; Ps 103,14; Jes 64,7; 1Kor 15,47; (b) Hi 32,8; 33,4; Ps 150,6; Sach 12,1; (c) Pred 9,3-4; Jes 38,19; 1Kor 15,45
- 1Mo 2,8** Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden^{a1}, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte.
(1) bed. »Land der Glückseligkeit«. In der gr. Übersetzung des AT wird der Garten Eden als Paradies (Lustgarten) bezeichnet.
(a) Hes 31,8-9; 36,35; vgl. Offb 2,7; 22,1-2
- 1Mo 2,9** Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprießen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens^a mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis^b des Guten und Bösen.
(a) Kap. 3,22; Spr 3,18; Offb 22,2; (b) V. 17
- 1Mo 2,10** Es ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen.
Offb 22,1.17
- 1Mo 2,11** Der erste heißt Pison; das ist der, welcher das ganze Land Hawila^a umfließt, wo das Gold ist;
(a) Kap. 10,7.29
- 1Mo 2,12** und das Gold dieses Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach-Harz vor und der Edelstein Onyx^a.
(a) 2Mo 28,9
- 1Mo 2,13** Der zweite Strom heißt Gihon; das ist der, welcher das ganze Land Kusch^a umfließt.
(a) Kap. 10,7-10
- 1Mo 2,14** Der dritte Strom heißt Tigris^a; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. Der vierte Strom ist der Euphrat^{b.1}.
(1) Die Flußnamen wurden nach der Sintflut wieder verwendet, aber angesichts der starken Veränderungen der Erdoberfläche durch die Flutkatastrophe ist ihr ursprünglicher Verlauf nicht genau feststellbar.
(a) Dan 10,4; (b) Kap. 15,18
- 1Mo 2,15** Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre.
2Mo 20,9; 2Th 3,9-10
- 1Mo 2,16** Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen;
Kap. 3,1-2
- 1Mo 2,17** aber von dem Baum der Erkenntnis^a des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du gewißlich sterben^{b1}.
(1) Die ersten Menschen kannten den Tod noch nicht; er kam erst als Folge der Sünde über den Menschen (vgl. Röm 5,12; 6,23; Eph 2,1-3).
(a) Kap. 3,1-6; (b) Kap. 3,19; Röm 5,12; 6,23
- 1Mo 2,18** Die Erschaffung der Frau und die Einsetzung der Ehe
Mt 19,3-9; 1Kor 11,7-10; Eph 5,22-33
Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht¹.
(1) Andere Übersetzung: einen Beistand / eine Hilfe als sein Gegenüber.
Spr 12,4; 19,14; 31,14-31; 1Kor 11,9
- 1Mo 2,19** Und Gott der HERR bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe.
Kap. 1,25-26
- 1Mo 2,20** Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte.
- 1Mo 2,21** Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf^a auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch.
(a) Kap. 15,12; vgl. 1Sam 26,12
- 1Mo 2,22** Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu ihm.
- 1Mo 2,23** Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin^a« heißen; denn vom Mann ist sie genommen¹.
(1) ein Wortspiel im Hebr. zwischen Isch (= Mann) und Ischa (= Frau).
(a) vgl. Kap. 3,20; 1Kor 11,8-12

- 1Mo 2,24** Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen¹, und sie werden {ein} Fleisch sein.
(1) w. ankleben.
vgl. Kap. 24,27; Mt 19,5-6; Röm 7,2
- 1Mo 2,25** Und sie waren beide nackt^a, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.
(a) Kap. 3,7,10; Hi 1,21; Pred 5,14
- 1Mo 3,1** Der Sündenfall des Menschen
Mt 4,1-11; 2Kor 11,3; 1Tim 2,14
Aber die Schlange^{a1} war listiger^b als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, daß ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?
(1) Die Schlange steht in der Schrift öfters für den Teufel oder Satan (Widersacher), ein gefallenes Engelwesen.
(a) Ps 58,4-5; Offb 12,9; 20,2; (b) Ps 83,4; 2Kor 11,3; Eph 6,11
- 1Mo 3,2** Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen;
- 1Mo 3,3** aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Eß^a nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt!
(a) Kap. 2,16-17; vgl. 5Mo 8,3
- 1Mo 3,4** Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!
Kap. 2,17; Joh 8,44
- 1Mo 3,5** Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon eßt, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein^a wie Gott und werdet erkennen, was gut und böse^b ist!
(a) Jes 14,13-14; Hes 28,2-3; (b) Jes 5,20; 7,16
- 1Mo 3,6** Und die Frau sah^a, daß von dem Baum gut zu essen wäre, und daß er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise^b macht; und sie nahm^c von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.
(a) Jos 7,20-21; Jak 1,14; 1Joh 2,16; (b) 5Mo 32,29; Spr 8,33; 14,16; (c) vgl. Röm 5,12; Jak 1,15
- 1Mo 3,7** Die Folgen des Sündenfalls
Jak 1,13-15; Röm 5,12-21
Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, daß sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze.
V. 5; 2,25; Röm 7,7-13
- 1Mo 3,8** Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte, als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN hinter den Bäumen des Gartens.
Hi 31,33; 34,22; Jer 23,24; Hebr 4,13
- 1Mo 3,9** Da rief Gott der HERR den Menschen und sprach: Wo bist du?
Kap. 4,9; 2Mo 3,4; Joh 4,16
- 1Mo 3,10** Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete^a mich, denn ich bin nackt^b; darum habe ich mich verborgen!
(a) vgl. 1Joh 3,20; 4,18; (b) Offb 3,17-18; 16,15
- 1Mo 3,11** Da sprach er: Wer hat dir gesagt, daß du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen?
Kap. 4,10; Ps 50,21; Röm 3,20
- 1Mo 3,12** Da antwortete der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, die gab mir von dem Baum, und ich aß!
Spr 28,13; Jak 1,13
- 1Mo 3,13** Da sprach Gott der HERR zu der Frau: Warum^a hast du das getan? Die Frau antwortete: Die Schlange^b hat mich verführt; da habe ich gegessen!
(a) Kap. 4,10; 44,15; 2Sam 12,9; (b) 2Kor 11,3; 1Tim 2,14
- 1Mo 3,14** Da sprach Gott der HERR zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes!¹ Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen dein Leben lang!
(1) Aus Gottes Mund bedeutet der Fluch ein Gerichtswort (vgl. 5Mo 28,15.20). Er kommt als Folge der Sünde auf die Schlange, auf die Menschen wie auch auf die ganze Schöpfung (vgl. Röm 8,19-22; Gal 3,10-14; Offb 22,3).
Kap. 4,13-14; Ps 72,9; Jes 14,15; Hes 28,17-19; Mi 7,17
- 1Mo 3,15** Und ich will Feindschaft^a setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen^{b1} und ihrem Samen:
Er wird dir den Kopf zertreten^c, und du wirst ihn in die Ferse stechen^{d.2}
(1) »Same« steht im AT oft bildlich für Nachkommen. (2) od. Er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen. Hier finden wir die erste Prophetie und Verheißung über den zukünftigen Erreter: Ein Nachkomme der Frau sollte den Teufel besiegen, wobei der Teufel auch ihn verwunden würde (Jesus Christus wurden bei der Kreuzigung die Füße durchbohrt).
(a) Joh 12,31-32; 15,18; 1Joh 3,8; (b) Mt 3,7; 13,38; Offb 12,1-5; (c) Röm 16,20; Kol 2,15; Hebr 2,14; (d) Jes 53,5; Hebr 2,18
- 1Mo 3,16** Und zur Frau sprach er: Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen^a sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein,¹ er aber soll über dich herrschen^{b1}!
(1) Vgl. dieselben Worte in 1Mo 4,7.
(a) Kap. 35,16-17; Jes 26,17; (b) 1Kor 14,34; Eph 5,22-24

- 1Mo 3,17** Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht^a und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: »Du sollst nicht davon essen!«, so sei der Erdboden verflucht^b um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang;
(a) 5Mo 13,6-8; Mt 10,37; (b) Kap. 5,29; 8,21; Röm 8,20-22
- 1Mo 3,18** Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen.
Jos 23,13; Jes 5,6; 7,23; Hebr 6,8; vgl. Joh 19,1-3
- 1Mo 3,19** Im Schweiß deiner Angesichts sollst du [dein] Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren!
Ps 90,3; 103,14; Pred 3,20
- 1Mo 3,20** Und Adam gab seiner Frau den Namen Eva^{a1}; denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen^b.
(1) hebr. Chawwah = Leben.
(a) Kap. 2,23; (b) Kap. 16,14; 24,62; 25,11; Apg 17,26; 2Tim 4,1
- 1Mo 3,21** Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie.
V. 7; Jes 61,10; Offb 3,18
- 1Mo 3,22** Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner^a, indem er erkennt, was gut und böse ist; nun aber - daß er nur nicht seine Hand ausstrecke und vom Baum^b des Lebens nehme und esse und ewig lebe!
(a) Kap. 1,26; vgl. Kap. 11,6-7; (b) Offb 2,7; 22,2.14
- 1Mo 3,23** So schickte ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite^a, von dem er genommen war.
(a) V. 19; 2,5; 4,2.12.16; Pred 5,8
- 1Mo 3,24** Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim^{a1} lagern und die Flamme des blitzenden Schwertes, um den Weg^b zum Baum des Lebens zu bewachen.
(1) d.h. Engelwesen, die u.a. die Aufgabe haben, das, was Gott heilig ist, vor Mißbrauch und Entweihung zu schützen (vgl. u.a. 2Mo 25,18; 26,1; 1Kö 8,6).
(a) 2Mo 25,18-22; Hes 1,5; 10,1.20; (b) Joh 14,6; Apg 4,12
- 1Mo 4,1** Kain und Abel
Hebr 11,4; 1Joh 3,12.15
Und Adam erkannte¹ seine Frau Eva; und sie wurde schwanger und gebar den Kain². Und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit der Hilfe des HERRN!
(1) Im Hebräischen wird »erkennen« zuweilen auch für den Beischlaf verwendet. (2) bed. »Erwerb«.
V. 25; 1Sam 1,20; Ps 127,3
- 1Mo 4,2** Und weiter gebar sie seinen Bruder Abel¹. Und Abel wurde ein Schafhirte^a, Kain aber ein Ackerbauer^b.
(1) bed. »Hauch / Nichtigkeit / Vergänglichkeit«.
(a) Kap. 46,31-32; 2Mo 3,1; (b) Kap. 3,23; 9,20
- 1Mo 4,3** Und es geschah nach geraumer Zeit, daß Kain dem HERRN ein Opfer^a darbrachte von den Früchten des Erdbodens.
(a) 1Sam 15,22; Spr 15,8
- 1Mo 4,4** Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den Erstlingen^a seiner Schafe und von ihrem Fett^b. Und der HERR sah^c Abel und sein Opfer an;¹
(1) d.h. sah es wohlwollend an, nahm es als wohlgefällig an.
(a) 4Mo 18,17; Spr 3,9; (b) 3Mo 3,16-17; (c) Hebr 11,4
- 1Mo 4,5** aber Kain und sein Opfer sah er nicht^a an. Da wurde Kain sehr wütend^b, und sein Angesicht senkte sich.
(a) vgl. 4Mo 16,15; 16,31-35; (b) Spr 19,3; 27,4
- 1Mo 4,6** Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht?
Jon 4,4
- 1Mo 4,7** Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen^{a1}!
Apg 10,35; Röm 6,16; 2Tim 2,26; (a) Röm 5,17; 12,21
- 1Mo 4,8** Und Kain redete^a mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug^b ihn tot.
(a) Spr 26,22-28; (b) 2Sam 20,10; 1Joh 3,11-12; Jud 1,11
- 1Mo 4,9** Da sprach der HERR zu Kain: Wo^a ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiß^b es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein?
(a) vgl. Kap. 3,9; (b) Ps 10,13-14
- 1Mo 4,10** Er aber sprach: Was hast du getan? Horch! Die Stimme des Blutes^a deines Bruders schreit^b zu mir von dem Erdboden!
(a) 2Kö 9,26; Ps 9,13; Mt 23,35; Hebr 12,24; Offb 6,10; (b) Hi 24,12; 31,38
- 1Mo 4,11** Und nun sollst du verflucht^a sein von dem Erdboden hinweg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut^b deines Bruders von deiner Hand zu empfangen!
(a) vgl. Kap. 3,17; 4Mo 23,7-8; (b) Hi 16,18; Jes 26,21
- 1Mo 4,12** Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir künftig seinen Ertrag nicht mehr geben; unstat und flüchtig sollst du sein auf der Erde!
3Mo 26,20.36; Ps 107,33-34; Röm 8,20-21

- 1Mo 4,13** Und Kain sprach zum HERRN: Meine Strafe ist zu groß, als daß ich sie tragen könnte!
Kla 3,29
- 1Mo 4,14** Siehe, du vertreibst mich heute vom Erdboden, und ich muß mich vor deinem Angesicht verbergen und unsterblich sein auf der Erde. Und es wird geschehen, daß mich tötet, wer mich findet!
Kap. 9,5-6; Hi 15,20-25; Spr 28,1.17
- 1Mo 4,15** Da sprach der HERR: Fürwahr, wer Kain tötet, der zieht sich siebenfache^a Rache zu! Und der HERR gab dem Kain ein Zeichen^b, damit ihn niemand erschlage, wenn er ihn fände.
(a) 3Mo 26,18; (b) Hes 9,4.6; vgl. Offb 7,3; 9,4
- 1Mo 4,16** Und Kain ging hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod¹, östlich von Eden.
(1) bed. »umherschweifend / flüchtig«.
Kap. 3,24; Ps 1,4-6; Jud 1,11
- 1Mo 4,17** Die Nachkommen Kains
Und Kain erkannte seine Frau;¹ die wurde schwanger und gebar den Henoch². Und er baute eine Stadt³ und nannte sie nach dem Namen seines Sohnes Henoch.
(1) Kain hatte sich eine seiner nach ihm geborenen Schwestern oder weiteren Verwandten zur Frau genommen (vgl. 1Mo 5,4). (2) bed. »Einweihung / Unterweisung«. (3) d.h. eine feste, bewachte Wohnstätte.
Ps 49,12
- 1Mo 4,18** Dem Henoch aber wurde Irad geboren, und Irad zeugte Mehujael; Mehujael zeugte Methusael, Methusael zeugte Lamech.
- 1Mo 4,19** Lamech aber nahm sich zwei Frauen: die eine hieß Ada, die andere Zilla.
- 1Mo 4,20** Und Ada gebar den Jabal; der wurde der Vater der Zeltbewohner und Herdenbesitzer.
vgl. Jer 35,9-10
- 1Mo 4,21** Und sein Bruder hieß Jubal; der wurde der Vater aller Harfen- und Flötenspieler.
vgl. 1Chr 23,5; Ps 150,3-5
- 1Mo 4,22** Und auch Zilla gebar, und zwar den Tubal-Kain, den Meister aller Handwerker in Erz¹ und Eisen. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.
(1) d.h. Bronze.
vgl. Jes 2,4
- 1Mo 4,23** Und Lamech sprach zu seinen Frauen: »Ada und Zilla, hört meine Stimme! Ihr Frauen Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Einen Mann erschlug^a ich, weil er mich verwundet, einen jungen Mann, weil er mich geschlagen hat!
(a) Kap. 9,5-6; 2Mo 20,13; 21,12; 3Mo 24,17; 5Mo 27,24
- 1Mo 4,24** Denn Kain wird siebenfach gerächt, Lamech aber siebenundsiebzigfach!«
5Mo 32,35; Röm 12,19
- 1Mo 4,25** Seth - der Ersatz für Abel
Und Adam erkannte seine Frau nochmals; die gebar einen Sohn und nannte ihn Seth^{a1}: »Denn Gott hat mir für Abel einen anderen Samen gesetzt, weil Kain ihn umgebracht hat«.
(1) bed. »Ersatz« (= der an die Stelle eines anderen Gesetzte).
(a) Kap. 5,3; 1Chr 1,1; Lk 3,38
- 1Mo 4,26** Und auch dem Seth wurde ein Sohn geboren, den nannte er Enosch^{a1}. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen^b.
(1) bed. »Mensch« im Sinne von »sterblicher, hinfälliger Mensch«.
(a) Kap. 5,6; (b) Ps 18,4.7; 116,16-18; Jes 55,6; Apg 2,21; Röm 10,12-13
- 1Mo 5,1** Die Nachkommen Adams von Seth bis Noah
1Mo 4,25-26; 1Chr 1,1-4; Hebr 11,5-6; Jud 1,14-15
Dies ist das Buch der Geschichte^a von Adam: An dem Tag, als Gott den Menschen schuf^b, machte er ihn Gott ähnlich;
(a) Kap. 2,4; 6,9; 10,1; 1Chr 1,1; (b) Kap. 1,27; Kol 3,10
- 1Mo 5,2** als Mann und Frau schuf er sie; und er segnete sie und gab ihnen den Namen »Mensch«¹, an dem Tag, als er sie schuf.
(1) hebr. Adam.
Ps 8,5; 1Kor 15,45-49
- 1Mo 5,3** Und Adam war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, ihm selbst gleich, nach seinem Bild, und er nannte ihn Seth.
Hi 15,14; Joh 3,6
- 1Mo 5,4** Und die Lebenszeit Adams, nachdem er den Seth gezeugt hatte, betrug 800 Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.
Kap. 1,28
- 1Mo 5,5** Und die ganze Lebenszeit Adams betrug 930 Jahre, und er starb^a.
(a) Kap. 2,17; 3,19; Hi 30,23; Röm 5,12-14; Hebr 9,27
- 1Mo 5,6** Und Seth lebte 105 Jahre, da zeugte er den Enosch;
Kap. 4,25
- 1Mo 5,7** und Seth lebte, nachdem er den Enosch gezeugt hatte, [noch] 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;
Kap. 4,26

- 1Mo 5,8 und die ganze Lebenszeit Seths betrug 912 Jahre, und er starb.
Ps 49,10-16
- 1Mo 5,9 Und Enosch lebte 90 Jahre, da zeugte er den Kenan;
1Chr 1,2; Lk 3,38
- 1Mo 5,10 und Enosch lebte, nachdem er den Kenan gezeugt hatte, [noch] 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;
Ps 139,16
- 1Mo 5,11 und die ganze Lebenszeit Enoschs betrug 905 Jahre, und er starb.
vgl. V. 8
- 1Mo 5,12 Und Kenan lebte 70 Jahre, da zeugte er den Mahalaleel;
1Chr 1,2; Lk 3,37
- 1Mo 5,13 und Kenan lebte, nachdem er den Mahalaleel gezeugt hatte, [noch] 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;
- 1Mo 5,14 und die ganze Lebenszeit Kenans betrug 910 Jahre, und er starb.
- 1Mo 5,15 Und Mahalaleel lebte 65 Jahre, da zeugte er den Jared;
1Chr 1,2; Lk 3,37
- 1Mo 5,16 und Mahalaleel lebte, nachdem er den Jared gezeugt hatte, [noch] 830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;
- 1Mo 5,17 und die ganze Lebenszeit Mahalaleels betrug 895 Jahre, und er starb.
- 1Mo 5,18 Und Jared lebte 162 Jahre, da zeugte er den Henoch;
1Chr 1,3; Lk 3,37; Jud 1,14
- 1Mo 5,19 und Jared lebte, nachdem er den Henoch gezeugt hatte, [noch] 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;
- 1Mo 5,20 und die ganze Lebenszeit Jareds betrug 962 Jahre, und er starb.
- 1Mo 5,21 Und Henoch lebte 65 Jahre, da zeugte er den Methusalah;
1Chr 1,2; Lk 3,37
- 1Mo 5,22 und Henoch wandelte^a mit Gott 300 Jahre lang, nachdem er den Methusalah gezeugt hatte, und zeugte Söhne und Töchter;
(a) Kap. 6,9; 17,1; 2Kö 20,3; Mi 6,8; Mal 2,6; vgl. Jud 1,14-15
- 1Mo 5,23 und die ganze Lebenszeit Henochs betrug 365 Jahre.
- 1Mo 5,24 Und Henoch wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.
2Kor 2,11-14; Hebr 11,5
- 1Mo 5,25 Und Methusalah lebte 187 Jahre, da zeugte er den Lamech;
1Chr 1,3; Lk 3,37
- 1Mo 5,26 und Methusalah lebte, nachdem er den Lamech gezeugt hatte, [noch] 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;
- 1Mo 5,27 und die ganze Lebenszeit Methusalahs betrug 969 Jahre, und er starb.
- 1Mo 5,28 Und Lamech lebte 182 Jahre, da zeugte er einen Sohn;
Ps 127,3
- 1Mo 5,29 und er gab ihm den Namen Noah^{a1}, indem er sprach: Der wird uns trösten über unsere Arbeit und die Mühe unserer Hände, die von dem Erdboden herrührt, den der HERR verflucht^b hat!
(1) bed. »Trost / Ruhe«.
(a) Kap. 6,8-9; Hebr 11,7; (b) Kap. 3,17-19
- 1Mo 5,30 Und Lamech lebte, nachdem er den Noah gezeugt hatte, [noch] 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter;
- 1Mo 5,31 und die ganze Lebenszeit Lamechs betrug 777 Jahre, und er starb.
- 1Mo 5,32 Und Noah war 500 Jahre alt, da zeugte Noah den Sem, den Ham und den Japhet.
Kap. 6,10; 9,18; 10,1
- 1Mo 6,1 Die Bosheit der Menschen und Gottes Gericht
Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden,
Kap. 1,28
- 1Mo 6,2 da sahen die Gottessöhne¹, daß die Töchter der Menschen schön^a waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen^b, die ihnen gefielen.
(1) eine Bezeichnung für Engelwesen (vgl. Hi 1,6).
(a) Spr 6,25; vgl. 1Mo 12,11; 24,16; (b) vgl. Esr 9,2; Jud 1,6
- 1Mo 6,3 Da sprach der HERR: Mein Geist^a soll nicht für immer mit dem Menschen rechten, denn er ist [ja] Fleisch^b; so sollen seine Tage^c 120 Jahre betragen!
(a) Neh 9,30; Jes 63,10; Apg 7,51; (b) Ps 78,39; Joh 3,6; vgl. Gal 3,3; 5,17.19-21; (c) Pred 8,12-13; 2Pt 3,8-9
- 1Mo 6,4 In jenen Tagen waren die Riesen¹ auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmt gewesen sind.
(1) hebr. nephilim = »Die Gefallenen« oder auch »Fehlgeburten / Mißgeburten«.
4Mo 13,33; 5Mo 2,10; vgl. 1Sam 17,4

- 1Mo 6,5** Als aber der HERR sah, daß die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten¹ der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse,
 (1) od. alle Pläne / Absichten; (dasselbe Wort in 1Mo 8,21).
 Kap. 8,21; Hi 14,4; Ps 58,4; Spr 6,14; Jer 17,9; Mt 15,19; Eph 2,1-3
- 1Mo 6,6** da reute^a es den HERRN, daß er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrübte^b ihn in seinem Herzen.
 (a) 2Mo 32,14; 1Sam 15,11; (b) Ps 95,10; 106,40
- 1Mo 6,7** Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen an bis zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe!
 Hes 33,28; Zeph 1,2.18
- 1Mo 6,8** Gottes Gnade für Noah. Der Bau der Arche
 Hebr 11,7; 1Pt 3,19-20
 Noah aber fand Gnade in den Augen des HERRN.
 Kap. 19,19; 2Mo 33,17; 2Sam 15,25; Apg 7,46
- 1Mo 6,9** Dies ist die Geschichte^a Noahs: Noah, ein gerechter^b Mann, war untadelig unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte^c mit Gott.
 (a) Kap. 2,4; 5,1; 10,1; 1Chr 1,1; (b) Kap. 7,1; Hi 1,1; Lk 1,6; (c) Kap. 5,22; 17,1; 2Kö 20,3; Mi 6,8; Mal 2,6; vgl. Jud 1,14-15
- 1Mo 6,10** Und Noah hatte drei Söhne gezeugt: Sem, Ham und Japhet.
 Kap. 5,32
- 1Mo 6,11** Aber die Erde war verderbt vor Gott und erfüllt mit Frevel¹.
 (1) od. Bosheit / Gewalttat.
 Jer 5,27-29
- 1Mo 6,12** Und Gott sah die Erde an, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf der Erde.
 Kap. 18,21; Ps 33,13-15; 53,3-4; 1Pt 3,20
- 1Mo 6,13** Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches¹ ist bei mir beschlossen; denn die Erde ist durch sie mit Frevel erfüllt, und siehe, ich will sie samt der Erde vertilgen!
 (1) d.h. der gesamten Menschheit.
 Kap. 18,17-20
- 1Mo 6,14** Mache dir eine Arche¹ aus Tannenholz; in Räume sollst du die Arche teilen und sie innen und außen mit Pech² überziehen.
 (1) w. einen Kasten. Die Arche war ein großes, kastenförmiges Schiff (Abmessungen nach der »kleinen Elle« von 45 cm: ca. 135 m lang, 22,5 m breit und 13,5 m hoch; nach der »großen Elle« von 52,5 cm: ca. 157,5 auf 26 auf 15,8 m), das durchaus in der Lage war, die beschriebene Anzahl von Lebewesen jeder Art aufzunehmen. Dasselbe Wort steht für das Kästchen, in dem Mose gerettet wurde (vgl. 2Mo 2,3). (2) Ein Trockenasphalt, der besonders im alten Babylon beim Schiffsbau Verwendung fand.
 V. 22; Hebr 11,7
- 1Mo 6,15** Und so sollst du sie machen: 300 Ellen^a lang soll die Arche sein, 50 Ellen breit, 30 Ellen hoch.
 (a) Kap. 7,20; 5Mo 3,11
- 1Mo 6,16** Eine Lichtöffnung^a sollst du für die Arche machen, eine Elle hoch ganz oben [an der Arche] sollst du sie ringsherum herstellen; und den Eingang^b der Arche sollst du an ihre Seite setzen. Du sollst ihr ein unterstes, zweites und drittes Stockwerk machen.
 (a) Kap. 8,6; (b) Kap. 7,16; vgl. Lk 13,25
- 1Mo 6,17** Denn siehe, ich will die Wasserflut über die Erde bringen, um alles Fleisch, das Lebensodem in sich hat, zu vertilgen unter dem ganzen Himmel; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen!
 Kap. 7,21-23; Am 9,6
- 1Mo 6,18** Aber mit dir will ich meinen Bund^a aufrichten, und du sollst in die Arche gehen^b, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir.
 (a) Kap. 9,9-11; (b) Kap. 7,1.7
- 1Mo 6,19** Und von allem, was lebt, von allem Fleisch, sollst du je zwei in die Arche führen, daß sie mit dir am Leben bleiben, und zwar sollen es ein Männchen und ein Weibchen sein;
 Kap. 7,14
- 1Mo 6,20** von jeder Art der Vögel und von jeder Art des Viehs und von allem Gewürm des Erdbodens nach seiner Art, von allen sollen je zwei von jeder Art zu dir kommen, damit sie am Leben bleiben.
 Kap. 7,15
- 1Mo 6,21** Du aber nimm dir von jeglicher Nahrung, die gegessen werden kann, und sammle sie bei dir an, daß sie dir und ihnen zur Speise diene!
 Kap. 1,29-30
- 1Mo 6,22** Und Noah machte es [so]; er machte alles genau so, wie es ihm Gott geboten hatte.
 Kap. 7,5.9; Hebr 11,7; vgl. 2Mo 40,16

1Mo 7,1 Noah geht in die Arche

Mt 24,37-39; 2Pt 3,5-6

Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus¹! Denn dich allein habe ich unter diesem Geschlecht gerecht erfunden vor mir.

(1) d.h. deine Familie.

Ps 91,14; 2Pt 2,5

1Mo 7,2 Nimm von allem reinen^a Vieh je sieben und sieben mit dir, das Männchen und sein Weibchen; von dem unreinen Vieh aber je ein Paar, das Männchen und sein Weibchen;

(a) 3Mo 11,3-12; 5Mo 14,4-7

1Mo 7,3 auch von den Vögeln des Himmels je sieben und sieben, Männchen und Weibchen, um auf dem ganzen Erdboden Nachkommen am Leben^a zu erhalten.

(a) Kap. 6,20

1Mo 7,4 Denn es sind nur noch sieben Tage, dann will ich es regnen^a lassen auf der Erde, 40 Tage^b und 40 Nächte lang, und ich will alles Bestehende, das ich gemacht habe, vom Erdboden vertilgen.

(a) Hi 37,5-6.13; vgl. 1Kö 17,1; 18,41.45; (b) V. 12.17; 8,6

1Mo 7,5 Und Noah tat alles ganz wie der HERR es ihm geboten hatte.

Kap. 6,22; 7,9; Hebr 11,7; vgl. 2Mo 40,16

1Mo 7,6 Und Noah war 600 Jahre alt, als die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen.

Kap. 5,32; 8,13

1Mo 7,7 Da ging Noah samt seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne in die Arche vor dem Wasser der Sintflut.

Spr 18,10; Mt 24,38

1Mo 7,8 Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein war, und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht,

V. 2; 3Mo 11,3-12; 5Mo 14,4-7

1Mo 7,9 gingen Männchen und Weibchen paarweise zu Noah in die Arche, wie Gott es dem Noah geboten hatte.

V. 16; 2,19; Jes 11,6-9; Jer 8,7

1Mo 7,10 Und es geschah nach den sieben Tagen, daß die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen.

V. 4; Ps 29,10; Mt 24,38-39; Lk 17,27; 2Pt 2,5; 3,6

1Mo 7,11 Das Gericht der Sintflut

Im sechshundertsten^a Lebensjahr Nochs, am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen^b der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.

(a) V. 6; 5,32; 8,13; (b) vgl. Kap. 8,2; Spr 8,28

1Mo 7,12 Und es regnete^a auf der Erde 40 Tage^b und 40 Nächte lang.

(a) Hi 37,5-6.13; vgl. 1Kö 17,1; 18,41.45; (b) V. 4.17; 8,6

1Mo 7,13 An eben diesem Tag war Noah in die Arche gegangen mit Sem, Ham und Japhet, seinen Söhnen, und seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne;

Kap. 6,18; Hebr 11,7

1Mo 7,14 sie und alle Wildtiere nach ihrer Art und alles Vieh¹ nach seiner Art und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach seiner Art, auch alle Vögel nach ihrer Art, jeder gefiederte Vogel.

(1) das Wort bezeichnet oft die Tiere, die der Mensch als Haustiere halten kann.

1Mo 7,15 Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei, von allem Fleisch, das Lebensodem in sich hatte.

V. 8-9; 8,19

1Mo 7,16 Die aber hineingingen, Männchen und Weibchen von allem Fleisch, kamen herbei, wie Gott ihm geboten^a hatte. Und der HERR schloß^b hinter ihm zu.

(a) Kap. 6,22; (b) vgl. 2Mo 12,22; Mt 25,10; Offb 3,7

1Mo 7,17 Und die Sintflut war 40 Tage auf der Erde, und die Wasser schwollen an und hoben die Arche hoch, so daß sie über der Erde schwebte.

V. 4.12; 8,6

1Mo 7,18 Und die Wasser^a wurden so gewaltig und nahmen so sehr zu, daß die Arche auf den Wassern dahinfuhr.

(a) 2Mo 14,28

1Mo 7,19 Ja, die Wasser^a nahmen so sehr überhand, daß alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden;

(a) Hi 12,15; Ps 104,6-8; 2Pt 3,6

1Mo 7,20 die Wasser stiegen noch 15 Ellen höher, nachdem die Berge schon bedeckt waren.

Kap. 8,4-5

1Mo 7,21 Da ging alles Fleisch zugrunde, das sich regte auf der Erde: Vögel, Vieh und wilde Tiere und alles, was wimmelte auf der Erde, samt allen Menschen;

Kap. 6,7.13; Hi 22,15-17; Hos 4,3; Lk 17,27

1Mo 7,22 und es starb alles, was Lebensodem hatte auf dem trockenen Land.

Kap. 2,7; 6,3.7.13.17; vgl. Hebr 9,27

1Mo 7,23 Er vertilgte alles Bestehende auf dem Erdboden, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und zu den Vögeln des Himmels - alles wurde von der Erde vertilgt; nur Noah^a blieb übrig und was mit ihm in der Arche war.

(a) Hes 14,14.20; Mal 3,17-18; 2Pt 2,5

1Mo 7,24 Und die Wasser blieben hoch über der Erde, 150 Tage lang.

Kap. 8,3-4

1Mo 8,1 Das Versiegen der Wasserfluten

2Pt 2,5

Da gedachte^a Gott an Noah und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war; und Gott ließ einen Wind^b über die Erde wehen, so daß die Wasser fielen.

(a) vgl. Kap. 19,29; 2Mo 2,24; Ps 8,5; (b) Ps 104,4; 135,7; Jer 10,13

1Mo 8,2 Und die Brunnen^a der Tiefe wurden verschlossen samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen^b vom Himmel wurde Einhalt geboten.

(a) Spr 8,28; (b) Kap. 7,11-12

1Mo 8,3 Und die Wasser über der Erde nahmen mehr und mehr ab, so daß sie sich vermindert hatten nach 150 Tagen.

Kap. 7,11

1Mo 8,4 Und die Arche ließ sich auf dem Gebirge Ararat^a nieder am siebzehnten Tag des siebten Monats.

(a) 2Kö 19,37; Jer 51,27

1Mo 8,5 Und die Wasser nahmen immer weiter ab bis zum zehnten Monat; am ersten Tag des zehnten Monats konnte man die Spitzen der Berge sehen.

vgl. Kap. 7,19-20

1Mo 8,6 Und es geschah nach Verlauf von 40 Tagen, daß Noah das Fenster an der Arche öffnete, das er gemacht hatte.

Kap. 6,16; vgl. Dan 6,11

1Mo 8,7 Und er sandte den Raben^a aus; der flog hin und her, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war.

(a) 3Mo 11,13-15; 1Kö 17,4-6; Hi 38,41; Ps 147,9

1Mo 8,8 Danach sandte er die Taube^a aus, um zu sehen, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf der Fläche des Erdbodens.

(a) Ps 55,7; vgl. Mt 10,16

1Mo 8,9 Aber die Taube fand keinen Ort, wo ihr Fuß ruhen konnte. Da kehrte sie zu ihm zur Arche zurück; denn es war noch Wasser auf der ganzen Erdoberfläche. Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie und nahm sie wieder zu sich in die Arche.

Ps 116,7

1Mo 8,10 Und er wartete^a noch weitere sieben^b Tage; dann sandte er die Taube wieder von der Arche aus.

(a) Ps 40,2; Spr 10,28; (b) V. 12; 7,4

1Mo 8,11 Und die Taube kam zur Abendzeit wieder zu ihm, und siehe, sie hatte ein frisches Ölbaumblatt^a in ihrem Schnabel! Da erkannte Noah, daß das Wasser sich verlaufen hatte auf der Erde.

(a) Neh 8,15

1Mo 8,12 Und nachdem er noch weitere sieben Tage gewartet^a hatte, sandte er die Taube wieder aus; da kam sie nicht mehr zu ihm zurück.

(a) Ps 130,5-6; Kla 3,26; Jak 5,7-8

1Mo 8,13 Und es geschah im sechshundertersten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und schaute, und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken!

Kap. 7,11

1Mo 8,14 Und im zweiten Monat, am siebenundzwanzigsten Tag des Monats, war die Erde [ganz] trocken geworden.

Kap. 7,11.13

1Mo 8,15 Noah verläßt die Arche. Noahs Opfer und Gottes Verheißung

Da redete Gott zu Noah und sprach:

Kap. 7,1; Ps 91,14; 2Pt 2,5

1Mo 8,16 Geh aus der Arche, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir!

Kap. 7,7; Ps 91,11; 121,8

1Mo 8,17 Alle Tiere^a, die bei dir sind, von allem Fleisch: Vögel, Vieh und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, sollen mit dir hinausgehen und sich regen auf der Erde und sollen fruchtbar^b sein und sich mehrten auf der Erde!

(a) Kap. 7,8-9; (b) Kap. 1,22; 9,1.7; Ps 107,38

1Mo 8,18 So ging Noah hinaus samt seinen Söhnen und seiner Frau und den Frauen seiner Söhne.

Kap. 7,7

1Mo 8,19 Alle Tiere, alles Gewürm und alle Vögel, alles, was sich regt auf der Erde nach seinen Gattungen, das verließ die Arche.

Kap. 7,1-3

1Mo 8,20 Noah aber baute dem HERRN einen Altar^a und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer^b auf dem Altar.

(a) Kap. 12,7-8; 2Mo 20,24; (b) 3Mo 1,3

- 1Mo 8,21** Und der HERR roch den lieblichen^a Geruch¹, und der HERR sprach in seinem Herzen: Ich will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen^b um des Menschen willen, obwohl das Trachten^{c2} des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will ich künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen^d, wie ich es getan habe.
(1) w. den Geruch der Beruhigung od. Besänftigung. (2) od. Pläne / Absichten (vgl. 1Mo 6,5).
(a) 3Mo 1,9; (b) vgl. 5Mo 23,5; Neh 13,2; Ps 104,9; Jes 54,9; (c) Kap. 6,5; Hi 14,4; Ps 58,4; Jer 17,9; Eph 2,1-3; (d) Jes 54,9; 2Pt 3,7
- 1Mo 8,22** Von nun an soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, solange die Erde besteht!
Jer 31,35-36; 33,20-25
- 1Mo 9,1** Gottes Bund mit Noah
Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt die Erde!
Kap. 1,28; 35,11
- 1Mo 9,2** Furcht und Schrecken vor euch soll über alle Tiere der Erde kommen und über alle Vögel des Himmels, über alles, was sich regt auf dem Erdboden, und über alle Fische im Meer; in eure Hand sind sie gegeben!
vgl. Kap. 1,28; Ps 8,7-9
- 1Mo 9,3** Alles, was sich regt und lebt, soll euch zur Nahrung dienen; wie das grüne Kraut habe ich es euch alles gegeben.
Röm 14,2-3; 1Tim 4,3-5
- 1Mo 9,4** Nur dürft ihr das Fleisch nicht essen, während sein Leben¹, sein Blut, noch in ihm ist!
(1) Andere Übersetzung: seine Seele.
3Mo 7,26-27; 17,10-12; Apg 15,20
- 1Mo 9,5** Jedoch euer eigenes Blut will ich fordern, von der Hand aller Tiere^a will ich es fordern und von der Hand des Menschen^b, von der Hand seines Bruders will ich das Leben des Menschen fordern.
(a) 2Mo 21,28; (b) 2Mo 21,12; 4Mo 35,30-31
- 1Mo 9,6** Wer Menschenblut vergießt^a, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn im Bild^b Gottes hat Er den Menschen gemacht.
(a) 3Mo 24,17; 1Kö 2,5-6; Mt 26,52; Offb 13,10; (b) Kap. 1,26-27
- 1Mo 9,7** Ihr aber, seid fruchtbar und mehrt euch und breitet euch aus auf der Erde, daß ihr zahlreich werdet darauf!
Kap. 1,22
- 1Mo 9,8** Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm:
V. 15
- 1Mo 9,9** Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit eurem Samen¹, der nach euch kommt,
(1) d.h. eurer Nachkommenschaft.
Kap. 6,18
- 1Mo 9,10** auch mit allen lebendigen Wesen bei euch, mit Vögeln, Vieh und allen Tieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gegangen sind, was für Tiere es seien auf der Erde.
Kap. 8,1; Ps 36,7
- 1Mo 9,11** Und ich will meinen Bund^a mit euch^b aufrichten, daß künftig nie mehr^c alles Fleisch von dem Wasser der Sintflut ausgerottet wird, und daß auch keine Sintflut mehr kommen soll, um die Erde zu verderben.
(a) V. 16; Jes 24,5; 54,9; Hos 6,7; (b) V. 9; (c) Kap. 8,21
- 1Mo 9,12** Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich festsetze auf ewige Geschlechter hin zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen, die bei euch sind:
V. 17; vgl. Kap. 17,11; Lk 22,19-20
- 1Mo 9,13** Meinen Bogen^a setze ich in die Wolken, der soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde.
(a) Hes 1,28; Offb 4,3; 10,1
- 1Mo 9,14** Wenn es nun geschieht, daß ich Wolken über der Erde sammle, und der Bogen in den Wolken erscheint,
V. 13
- 1Mo 9,15** dann will ich an meinen Bund gedenken, der zwischen mir und euch und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch besteht, daß künftig die Wasser nicht mehr zur Sintflut werden sollen, die alles Fleisch verdirbt.
3Mo 26,42.45; Ps 105,8; Hos 2,20
- 1Mo 9,16** Darum soll der Bogen in den Wolken sein, daß ich ihn ansehe und an den ewigen Bund^a gedenke zwischen Gott und allen lebendigen Wesen von allem Fleisch, das auf der Erde ist!
(a) V. 11; 17,13.19; 2Sam 23,5; Jer 32,40; Hes 37,26; Lk 22,20; Hebr 8,6
- 1Mo 9,17** Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf der Erde ist.
V. 12
- 1Mo 9,18** Noahs Fluch und Segen über seine Söhne
Die drei Söhne^a Noahs aber, welche die Arche verließen, waren Sem¹, Ham² und Japhet³; und Ham ist der Vater Kanaans⁴.
(1) bed. »Name« (hebr. Schem). (2) bed. nach hebr. Ableitung »heiß«, nach ähnlichlautender ägyptischer Ableitung: »sonnenverbrannt / geschwärzt«. »Das schwarze Land« war ein alter Name für Ägypten (vgl. Ps 78,51; 105,23). (3) bed. »Weite Ausbreitung«. (4) bed. »Niedriger / Unterworfenener«.
(a) Kap. 7,13; 10,1

- 1Mo 9,19 Von diesen drei Söhnen Noahs wurde die ganze Erde bevölkert.
Kap. 10,1-32
- 1Mo 9,20 Noah aber wurde nun ein Landmann^a und legte einen Weinberg^b an.
(a) Spr 12,11; (b) 5Mo 20,6; 1Kor 9,7
- 1Mo 9,21 Als er aber von dem Wein trank, wurde er betrunken und entblößte sich in seinem Zelt.
Spr 20,1; Lk 21,34; Eph 5,18
- 1Mo 9,22 Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und erzählte es seinen beiden Brüdern draußen.
Ps 35,21; Spr 30,17; Hab 2,15
- 1Mo 9,23 Da nahmen Sem und Japhet das Gewand und legten es auf ihre Schultern und gingen rücklings und deckten die Blöße ihres Vaters zu und wandten ihre Angesichter ab, damit sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen.
Gal 6,1; 1Pt 4,8
- 1Mo 9,24 Als nun Noah von dem Wein erwachte und erfuhr, was ihm sein jüngster Sohn getan hatte,
V. 22
- 1Mo 9,25 da sprach er: »Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern!«
2Mo 20,12; 5Mo 27,16
- 1Mo 9,26 Und weiter sprach er: »Gepriesen^a sei der HERR, der Gott Sems, und Kanaan sei sein Knecht!
(a) Ps 144,15; Röm 9,5
- 1Mo 9,27 Gott breite Japhet aus und lasse ihn wohnen in den Zelten Sems, und Kanaan sei sein Knecht!«
- 1Mo 9,28 Noah aber lebte nach der Sintflut noch 350 Jahre lang;
Kap. 7,6; 8,13
- 1Mo 9,29 und die ganze Lebenszeit Noahs betrug 950 Jahre, und er starb.
- 1Mo 10,1 Die Nachkommenschaft der drei Söhne Noahs
1Chr 1,4-17
Dies ist die Geschichte der Söhne Noahs: Sem, Ham und Japhet; und nach der Sintflut wurden ihnen Söhne geboren.
Kap. 9,1; 9,18-19
- 1Mo 10,2 Die Söhne Japhets^a waren: Gomer, Magog, Madai, Javan, Tubal^b, Mesech und Tiras.
(a) 1Chr 1,5-7; (b) Jes 66,19; Hes 27,13; 38,1; 39,1
- 1Mo 10,3 Die Söhne Gomers aber: Aschkenas, Riphath und Togarma.
Hes 38,6
- 1Mo 10,4 Und die Söhne Jawans: Elischa, Tarsis, die Kittäer^a und die Dodaniter.
(a) 4Mo 24,24; Jes 23,1-2; Hes 27,6
- 1Mo 10,5 Von diesen haben sie sich auf die Gebiete^{a1} der Heiden verteilt, in ihre Länder, jeder nach seiner Sprache; in ihre Völkerschaften, jeder nach seiner Sippe.
(1) w. Inseln.
(a) Jes 42,4; Apg 17,26
- 1Mo 10,6 Und dies sind die Söhne Hams^a: Kusch^{b1}, Mizraim^{c2}, Put und Kanaan^d.
(1) bed. »Schwarzer«; später eine Bezeichnung für das Gebiet südlich von Ägypten. (2) So lautet der hebr. Name für Ägypten.
(a) 1Chr 1,8-16; (b) Jer 46,9; Hes 30,5; (c) V. 13; Ps 105,23; (d) Kap. 9,18.25; 13,12; 37,1; 2Mo 16,35
- 1Mo 10,7 Und die Söhne Kuschs: Seba^a, Hawila, Sabta, Ragma, Sabtechä. Und die Söhne Ragmas: Scheba und Dedan.
(a) Ps 72,10
- 1Mo 10,8 Auch zeugte Kusch den Nimrod^{a1}; der war der erste Gewalthaber^b auf Erden.
(1) bed. »Empörer / Rebell«.
(a) Mi 5,5; (b) vgl. Lk 22,25
- 1Mo 10,9 Er war ein gewaltiger Jäger^a vor dem HERRN; daher sagt man: »Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod«.
(a) vgl. Kap. 25,27; Jer 16,16
- 1Mo 10,10 Und der Anfang seines Königreiches war Babel^a, sowie Erech, Akkad und Kalne^b im Land Sinear^c.
(a) Kap. 11,9; (b) Am 6,2; (c) Kap. 11,2
- 1Mo 10,11 Von diesem Land zog er aus nach Assur und baute Ninive^a, Rechobot-Ir und Kelach,
(a) 2Kö 19,36; Jon 1,2; 3,2-5; 4,11; Nah 1,1
- 1Mo 10,12 dazu Resen, zwischen Ninive und Kelach; das ist die große Stadt.
- 1Mo 10,13 Mizraim aber zeugte die Luditer^a, die Anamiter, die Lehaber und Naphtuchiter;
(a) Jer 46,9
- 1Mo 10,14 auch die Patrusiter^a und die Kasluchiter (von denen die Philister ausgegangen sind) und die Kaphtoriter^b.
(a) Jer 44,1; (b) 5Mo 2,23; Jer 47,4
- 1Mo 10,15 Kanaan aber zeugte Zidon^a, seinen Erstgeborenen, und Het,
(a) Jos 11,8; Mt 11,21-22
- 1Mo 10,16 auch den Jebusiter, den Amoriter und den Girgassiter,
Kap. 15,18-21

1Mo 10,17 und den Hewiter^a, den Arkiter und den Siniten

(a) Kap. 34,2; 2Mo 3,8

1Mo 10,18 und den Arwaditer^a, den Zemariter und den Hamatiter^b; und danach breiteten sich die Sippen der Kanaaniter aus.

(a) Hes 27,8; (b) Jos 13,5; Jes 10,9

1Mo 10,19 Und das Gebiet^a der Kanaaniter erstreckte sich von Zidon an bis dahin, wo man von Gerar^b nach Gaza^c kommt; nach Sodom^d und Gomorra, Adama und Zeboim hin, bis nach Lascha.

(a) 4Mo 34,2-12; (b) Kap. 20,1; (c) 5Mo 2,23; (d) Kap. 13,10-13; 19,1.24; Lk 17,28-29

1Mo 10,20 Das sind die Söhne Hams nach ihren Sippen und Sprachen, in ihren Ländern und Völkerschaften.
V. 6

1Mo 10,21 Auch Sem wurden Kinder geboren, ihm, dem Vater¹ aller Söhne Hebers², dem älteren Bruder Japhets.

(1) »Vater« bedeutet hier wie an anderen Stellen des AT allgemein »Ahnherr«, »Vorfahre« späterer Generationen.

(2) bed. »Der Hinübergehende« od. »Einer, der auswandert«. Mit Heber ist der Name »Hebräer« verwandt.

V. 31; 11,10-26; 1Chr 1,17-27

1Mo 10,22 Die Söhne Sems waren Elam^a, Assur^b, Arpakschad, Lud^c und Aram.

(a) 1Chr 1,17; (b) V. 11; Jes 19,24-25; (c) V. 13

1Mo 10,23 Und Arams Söhne: Uza^a, Hul, Geter und Masch.

(a) Hi 1,1

1Mo 10,24 Arpakschad aber zeugte Schelach, und Schelach zeugte Heber^a.

(a) V. 21; 11,12-14; 1Chr 1,18-19; Lk 3,35

1Mo 10,25 Und Heber wurden zwei Söhne geboren; der Name des einen war Peleg^{a1}, denn in seinen Tagen wurde die Erde geteilt; und der Name seines Bruders war Joktan.

(1) bed. »Zerteilung«.

(a) Kap. 11,8-10; 11,16-19; 1Chr 1,19

1Mo 10,26 Und Joktan zeugte Almodad, Scheleph, Hazarmawet und Jerach,
1Chr 1,20-23

1Mo 10,27 Hadoram, Usal^a und Dikla,

(a) Hes 27,19

1Mo 10,28 Obal, Abimael und Scheba^a,

(a) vgl. 1Kö 10,1

1Mo 10,29 Ophir^a, Hawila^b und Jobab; alle diese sind Söhne Joktans.

(a) 1Kö 9,28; Hi 28,16; (b) V. 7; 2,11

1Mo 10,30 Und ihre Wohnsitze erstreckten sich von Mescha an, bis man nach Sephar kommt, zum östlichen^a Gebirge.

(a) vgl. 4Mo 23,7

1Mo 10,31 Das sind die Söhne Sems nach ihren Sippen und Sprachen, in ihren Ländern und Völkerschaften.
Apg 17,26

1Mo 10,32 Das sind die Sippen der Söhne Noahs nach ihrer Abstammung in ihren Völkern; und von ihnen haben sich nach der Sintflut die Völker auf der Erde verteilt.

V. 1.31; 9,1.19

1Mo 11,1 Der Turmbau von Babel

Und die ganze Erde hatte eine einzige Sprache und dieselben Worte.

Jes 19,18; Zeph 3,9

1Mo 11,2 Und es geschah, als sie nach Osten zogen, da fanden sie eine Ebene im Land Sinear^a, und sie ließen sich dort nieder.

(a) Jos 7,21; Dan 1,21; Sach 5,11

1Mo 11,3 Und sie sprachen zueinander: Wohlan, laßt uns Ziegel^a streichen und sie feuerfest brennen! Und sie verwendeten Ziegel statt Steine und Asphalt^b statt Mörtel.

(a) Nah 3,14; (b) Kap. 14,10

1Mo 11,4 Und sie sprachen: Wohlan, laßt uns eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, daß wir uns einen Namen^a machen, damit wir ja nicht über die ganze Erde zerstreut^b werden!

Ps 49,12; Spr 16,18; Jes 8,9-10; Dan 4,27-30; (a) vgl. 2Sam 8,13; (b) V. 8-9

1Mo 11,5 Da stieg der HERR herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, den die Menschenkinder bauten.

Kap. 18,21; Ps 33,13; Jer 23,25

1Mo 11,6 Und der HERR sprach: Siehe, sie sind {ein} Volk, und sie sprechen alle {eine} Sprache, und dies ist [erst] der Anfang ihres Tuns! Und jetzt wird sie nichts davor zurückhalten, das zu tun, was sie sich vorgenommen haben.

Ps 2,1-4

1Mo 11,7 Wohlan, laßt uns hinabsteigen und dort ihre Sprache^a verwirren, damit keiner mehr die Sprache des anderen versteht!

(a) Ps 33,10-11; vgl. Apg 2,4-11

1Mo 11,8 So zerstreute der HERR sie von dort über die ganze Erde, und sie hörten auf, die Stadt zu bauen.

5Mo 4,27; 28,64; Lk 1,51

- 1Mo 11,9** Daher gab man ihr den Namen Babel^{a1}, weil der HERR dort die Sprache der ganzen Erde verwirrte und sie von dort über die ganze Erde zerstreute^b.
(1) bed. im Hebr. »Verwirrung«.
(a) Kap. 10,10; Offb 17-18; (b) Kap. 10,32; Jes 13,14; Jer 50,1; 51,1; vgl. Apg 17,26
- 1Mo 11,10** Die Vorfahren Abrams
1Chr 1,17-27; Lk 3,34-37
Dies ist die Geschichte Sems: Als Sem 100 Jahre alt war, zeugte er den Arpakschad, zwei Jahre nach der Flut;
Kap. 10,21-22; 1Chr 1,24
- 1Mo 11,11** und nachdem Sem den Arpakschad gezeugt hatte, lebte er [noch] 500 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
Kap. 1,28; 5,4; 9,7
- 1Mo 11,12** Arpakschad war 35 Jahre alt, als er den Schelach zeugte;
vgl. Lk 3,35-36
- 1Mo 11,13** und nachdem Arpakschad den Schelach gezeugt hatte, lebte er [noch] 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
- 1Mo 11,14** Schelach war 30 Jahre alt, als er den Heber zeugte;
Kap. 10,21,24
- 1Mo 11,15** und nachdem Schelach den Heber gezeugt hatte, lebte er [noch] 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
Ps 128,3-4
- 1Mo 11,16** Heber war 34 Jahre alt, als er den Peleg zeugte;
1Chr 1,19
- 1Mo 11,17** und nachdem Heber den Peleg gezeugt hatte, lebte er [noch] 430 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
- 1Mo 11,18** Peleg war 30 Jahre alt, als er den Regu^a zeugte;
(a) Lk 3,35
- 1Mo 11,19** und nachdem Peleg den Regu gezeugt hatte, lebte er [noch] 209 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
- 1Mo 11,20** Regu war 32 Jahre alt, als er den Serug zeugte;
Lk 3,35
- 1Mo 11,21** und nachdem Regu den Serug gezeugt hatte, lebte er [noch] 207 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
- 1Mo 11,22** Serug war 30 Jahre alt, als er den Nahor zeugte;
Lk 3,35
- 1Mo 11,23** und nachdem Serug den Nahor^a gezeugt hatte, lebte er [noch] 200 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
(a) V. 27; Jos 24,2
- 1Mo 11,24** Nahor war 29 Jahre alt, als er den Terach^a zeugte;
(a) V. 27; Lk 3,34
- 1Mo 11,25** und nachdem Nahor den Terach gezeugt hatte, lebte er [noch] 119 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.
- 1Mo 11,26** Terach war 70 Jahre alt, als er den Abram, Nahor und Haran zeugte.
Jos 24,2; 1Chr 1,26
- 1Mo 11,27** Und dies ist die Geschichte Terachs: Terach zeugte den Abram, den Nahor und den Haran; Haran aber zeugte den Lot^a.
(a) Kap. 12,4-5; 13,8-12
- 1Mo 11,28** Und Haran starb vor seinem Vater Terach im Land seiner Geburt, in Ur^a in Chaldäa.
(a) Kap. 15,7; Neh 9,7
- 1Mo 11,29** Abram aber und Nahor nahmen sich Frauen; Abrams Frau hieß Sarai^a, und Nahors Frau hieß Milka^b, eine Tochter Harans, des Vaters der Milka und der Jiska.
(a) Kap. 17,15; 20,12-13; 24,15; (b) Kap. 22,20-23; 24,15
- 1Mo 11,30** Sarai aber war unfruchtbar; sie hatte kein Kind.
Kap. 16,1-2; 17,16; 18,10-14; vgl. Ri 13,2; 1Sam 1,2; Lk 1,7
- 1Mo 11,31** Und Terach nahm seinen Sohn Abram, dazu Lot, den Sohn Harans, seinen Enkel, auch Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram, und sie zogen miteinander aus von Ur in Chaldäa, um ins Land Kanaan zu gehen. Als sie aber nach Haran kamen, blieben sie dort.
Kap. 12,1; Apg 7,2-4
- 1Mo 11,32** Und die Lebenszeit Terachs^a betrug 205 Jahre, und Terach starb in Haran^b.
(a) Jos 24,2; 1Chr 1,25; (b) Kap. 12,5

1Mo 12,1 Die Zeit der Patriarchen: Von Abraham bis Josef

Kapitel 12 - 50

Gott beruft Abram und sendet ihn nach Kanaan

1Mo 11,31-32; Apg 7,2-5; Hebr 11,8-12

Der HERR aber hatte zu Abram gesprochen:¹ Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

(1) Andere Übersetzung: Und der HERR sprach zu Abram. Das Hebr. bedeutet normalerweise einfache Vergangenheit; hier aber legt der Zusammenhang die Formulierung »hatte« nahe: es wird vorausgesetzt, daß Abram noch in »seinem Land« ist, also in Ur, und daß sein Vater noch lebt (»aus dem Haus deines Vaters«). Auch 1Mo 15,7; 24,7; Jos 24,2-3; Neh 9,7 und Apg 7,1-4 stützen diese Deutung.

Kap. 15,7; Neh 9,7; Hebr 11,8

1Mo 12,2 Und ich will dich zu einem großen Volk^a machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen^b sein.

(a) Kap. 17,5-6; 18,18; (b) Kap. 19,29; 28,4; vgl. Sach 8,13; 1Pt 3,9

1Mo 12,3 Ich will segnen^a, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir¹ sollen gesegnet^b werden alle Geschlechter auf der Erde!

(1) od. durch dich.

(a) Kap. 23,6; 24,35; 1Chr 17,27; Jes 51,2; (b) Kap. 18,18; 22,18; 26,4; 27,29; 28,14; 4Mo 24,9; Gal 3,8.14

1Mo 12,4 Da ging Abram, wie der HERR zu ihm gesagt^a hatte, und Lot^b ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er von Haran auszog.

(a) vgl. Kap. 6,22; Lk 5,5; (b) Kap. 11,31

1Mo 12,5 Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, samt all ihrer Habe^a, die sie erworben hatten, und den Seelen, die sie in Haran gewonnen hatten; und sie zogen aus, um ins Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan.

(a) Kap. 13,6; 31,17-18; 46,6

1Mo 12,6 Und Abram durchzog das Land bis zur Ortschaft Sichem^a, bis zur Terebinthe^b Mores¹. Damals aber waren die Kanaaniter^c im Land.

(1) bed. »Terebinthe des Lehrers«.

(a) Kap. 33,18; Jos 17,7; 20,7; 24,32; 1Kö 12,25; Joh 4,5; (b) 5Mo 11,30; (c) Kap. 10,19; 13,7.12

1Mo 12,7 Da erschien^a der HERR dem Abram und sprach: Deinem Samen will ich dieses Land^b geben! Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar^c.

(a) Kap. 17,1; 18,1; (b) Kap. 13,15; 15,18; 17,8; 5Mo 34,4; Hebr 11,9; (c) V. 8; 13,18; 33,20; 35,7

1Mo 12,8 Von da zog er weiter auf das Bergland östlich von Bethel^a und schlug sein Zelt so auf, daß er Bethel im Westen und Ai^b im Osten hatte. Und er baute dort dem HERRN einen Altar und rief^c den Namen des HERRN an.

(a) Kap. 28,16-19; (b) Jos 7,2; (c) Kap. 21,33; 26,25; Röm 10,12-13

1Mo 12,9 Danach brach Abram auf und zog immer weiter nach Süden.

Kap. 24,62; Hebr 11,13-14

1Mo 12,10 Abram in Ägypten

Da aber eine Hungersnot^a im Land herrschte, zog Abram nach Ägypten hinab, um sich dort aufzuhalten; denn die Hungersnot lastete schwer auf dem Land.

(a) Kap. 26,1-2; 42,1-5; Rt 1,1

1Mo 12,11 Und es geschah, als er sich Ägypten näherte, da sprach er zu seiner Frau Sarai: Sieh doch, ich weiß, daß du eine Frau von schöner Gestalt bist.

V. 14; vgl. Kap. 29,17; Hl 1,15

1Mo 12,12 Wenn dich nun die Ägypter sehen, so werden sie sagen: Das ist seine Frau! Und sie werden mich töten und dich leben lassen.

Kap. 20,3.7.16; Spr 19,14

1Mo 12,13 So sage doch, du seist meine Schwester^a, damit es mir um deinetwillen gut geht, und meine Seele am Leben bleibt um deinetwillen!

(a) Kap. 20,12-13

1Mo 12,14 Und es geschah, als Abram nach Ägypten kam, da sahen die Ägypter, daß die Frau sehr schön war.

V. 11

1Mo 12,15 Und als die Fürsten des Pharao sie sahen, priesen sie sie vor dem Pharao. Da wurde die Frau in das Haus des Pharao gebracht.

Est 2,2; Mt 5,28

1Mo 12,16 Und es ging Abram gut um ihretwillen; und er bekam Schafe, Rinder und Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele.

Kap. 13,2; 20,14

1Mo 12,17 Aber der HERR schlug den Pharao und sein Haus mit großen Plagen um Sarais, der Frau Abrams, willen.

Kap. 20,18; Ps 105,14

1Mo 12,18 Da rief der Pharao den Abram und sprach: Was hast du mir da angetan! Warum hast du mir nicht mitgeteilt, daß sie deine Frau ist?

- 1Mo 12,19** Warum hast du gesagt: »Sie ist meine Schwester«, so daß ich sie mir zur Frau nehmen wollte? Und nun siehe, da ist deine Frau; nimm sie und geh!
Kap. 20,5.12-13; vgl. Kap. 26,9
- 1Mo 12,20** Und der Pharao bestimmte seinetwegen Männer, die ihm und seiner Frau und allem, was er hatte, das Geleit gaben.
- 1Mo 13,1** Abrams Rückkehr nach Kanaan. Trennung von Lot
Und Abram zog mit seiner Frau und mit allem, was er hatte, auch mit Lot, von Ägypten hinauf in den Negev¹.
(1) bed. »Südland«; gemeint ist das Gebiet im Süden des Landes Kanaan, südlich der Linie von Gaza bis Beerscheba zum Toten Meer hin, vom Toten Meer nach Elat und von Elat zum »Bach Ägyptens«; der Negev ist heiß und in weiten Teilen wüstenartig.
Kap. 12,9; 20,1; 4Mo 13,29
- 1Mo 13,2** Und Abram war sehr reich geworden an Vieh, Silber und Gold.
Kap. 24,35; 32,10; 36,7; Hi 1,3; Spr 3,9-10; 10,22; Mt 6,33
- 1Mo 13,3** Und er zog weiter von einem Lagerplatz zum anderen, vom Negev her bis nach Bethel, bis zu dem Ort, wo sein Zelt zuerst gestanden hatte, zwischen Bethel und Ai,
- 1Mo 13,4** an die Stätte des Altars^a, den er dort zuerst errichtet hatte; und Abram rief^b dort den Namen des HERRN an.
(a) Kap. 12,7-8; (b) Ps 112,1-3; 116,2.13.17
- 1Mo 13,5** Aber auch Lot^a, der mit Abram ging, hatte Schafe, Rinder und Zelte.
(a) Kap. 11,27
- 1Mo 13,6** Und das Land ertrug es nicht, daß sie beieinander wohnten; denn ihre Habe war groß, und sie konnten nicht beieinander bleiben.
Kap. 24,35; 32,10; 36,7; Hi 1,3; Spr 3,9-10; 10,22; Mt 6,33
- 1Mo 13,7** Und es entstand Streit^a zwischen den Hirten über Abrams Vieh und den Hirten über Lots Vieh; auch wohnten zu der Zeit die Kanaaniter^b und Pheresiter im Land.
(a) Kap. 26,20-23; (b) Kap. 12,6; 34,30
- 1Mo 13,8** Da sprach Abram zu Lot: Es soll doch nicht Streit^a sein zwischen mir und dir, zwischen meinen Hirten und deinen Hirten! Denn wir sind Brüder^b.
(a) Röm 12,18; Hebr 12,14; vgl. Jak 3,17-18; (b) Kap. 11,27
- 1Mo 13,9** Steht dir nicht das ganze Land^a offen? Trenne dich von mir! Willst du zur Linken, so gehe ich zur Rechten; und willst du zur Rechten, so gehe ich zur Linken!
Phil 2,3-4; 1Pt 3,8-9; vgl. 1Kor 6,4-6; (a) Kap. 20,15
- 1Mo 13,10** Da hob Lot seine Augen auf und sah die ganze Jordanaue; denn sie war überall bewässert, wie der Garten^a des HERRN, wie das Land Ägypten^b, bis nach Zoar^c hinab, bevor der HERR Sodom^d und Gomorra zerstörte.
(a) Kap. 2,8; (b) 5Mo 11,10; (c) Kap. 19,20-23; 5Mo 23,3; (d) V. 13; 19,24-25
- 1Mo 13,11** Darum erwählte sich Lot die ganze Jordanaue und zog gegen Osten. So trennte sich ein Bruder von dem anderen.
1Joh 2,15-17
- 1Mo 13,12** Abram wohnte im Land Kanaan^a, und Lot wohnte in den Städten der Aue^b, und er schlug sein Zelt auf bis nach Sodom hin.
(a) Kap. 10,19; (b) V. 10; 19,17
- 1Mo 13,13** Aber die Leute von Sodom waren sehr böse und sündigten schlimm gegen den HERRN.¹
(1) Die Völker Kanaans, über die später das Gericht Gottes kommen sollte (vgl. u.a. 5Mo 9,4-5; 12,29-31; 18,9-14), betrieben eine besonders schlimme Form des Götzendienstes, die u.a. Menschenopfer, alle Formen von Abartigkeiten und kultische Prostitution einschloß.
Kap. 18,20; Hes 16,49; 2Pt 2,6-8
- 1Mo 13,14** Gott erneuert seine Verheißungen an Abram
Der HERR aber sprach zu Abram, nachdem sich Lot von ihm getrennt hatte: Hebe^a doch deine Augen auf und schaue^b von dem Ort, wo du wohnst, nach Norden, Süden, Osten und Westen!
(a) vgl. V. 10; 18,2; 22,4; Ps 121,1; (b) 5Mo 3,27
- 1Mo 13,15** Denn das ganze Land, das du siehst, will ich dir und deinem Samen¹ geben auf ewig.
(1) d.h. deinem Nachkommen.
Kap. 12,7; 15,18-21; 17,8; 5Mo 34,4; 2Chr 20,7; Hebr 11,9
- 1Mo 13,16** Und ich will deinen Samen machen wie den Staub auf der Erde; wenn ein Mensch den Staub auf der Erde zählen kann, so soll man auch deinen Samen zählen können.
Kap. 22,16-17; 1Kö 4,20; Hebr 11,12
- 1Mo 13,17** Mach dich auf, durchziehe das Land seiner Länge und Breite nach! Denn dir^a will ich es geben.
V. 15; 4Mo 13,17; 13,25-26; (a) Kap. 12,7; 15,7
- 1Mo 13,18** Da brach Abram auf, kam und wohnte bei den Terebinthen Mamres^a in Hebron^{b1} und baute dort dem HERRN einen Altar^c.
(1) Hebron bed. »Gemeinschaft / Bündnis«; Mamre bed. »Stärke / Fettigkeit«.
(a) Kap. 14,13; (b) Kap. 23,2; 35,27; (c) Kap. 12,7-8; 33,20; 35,7

1Mo 14,1 Abram rettet Lot

Und es geschah zur Zeit Amraphels, des Königs von Sinear^a, Ariochs, des Königs von Ellasar, Kedor-Laomers, des Königs von Elam^b, und Tideals, des Königs der Gojim¹,

(1) Gojim bedeutet meistens »Heidenvölker«.

(a) Kap. 10,10; 11,2; (b) Kap. 10,22; Jes 11,11

1Mo 14,2 daß sie Krieg führten mit Bera, dem König von Sodom, und mit Birsa, dem König von Gomorra, und mit Sinab, dem König von Adama, und mit Semeber, dem König von Zeboim^a, und mit dem König von Bela, das ist Zoar.

(a) Kap. 10,19; 5Mo 29,23

1Mo 14,3 Diese verbündeten sich im Tal Siddim, wo [jetzt] das Salzmeer^a ist.

(a) 5Mo 3,17; Jos 3,16

1Mo 14,4 Sie waren zwölf Jahre lang Kedor-Laomer untertan gewesen, aber im dreizehnten Jahr fielen^a sie von ihm ab.

(a) vgl. 2Kö 3,5,7; Hes 17,15

1Mo 14,5 Darum kamen Kedor-Laomer und die Könige, die es mit ihm hielten, im vierzehnten Jahr und schlugen die Rephaiter^{a1} in Astarot-Karnaim^b, und die Susiter in Ham und die Emiter^c in der Ebene Kirjataim^d,

(1) od. Riesen; so auch 1Mo 15,20.

(a) Kap. 15,20; 5Mo 2,20; 3,11; (b) 5Mo 1,4; (c) 5Mo 2,10-11; (d) Jos 13,19

1Mo 14,6 auch die Horiter auf ihrem Bergland Seir^a, bis nach El-Paran^b, das an der Wüste liegt.

(a) Kap. 36,20-30; 5Mo 2,12; (b) Kap. 21,21; 4Mo 10,12

1Mo 14,7 Danach kehrten sie um und kamen nach En-Mischpat, das ist Kadesch^a, und schlugen das ganze Gebiet der Amalekiter^b, dazu die Amoriter, die in Hazeton-Tamar^c wohnten.

(a) 5Mo 1,2; (b) 2Mo 17,8-16; 4Mo 13,29; (c) 2Chr 20,2

1Mo 14,8 Da zogen der König von Sodom, der König von Gomorra^a, der König von Adama, der König von Zeboim und der König von Bela, das Zoar^b ist, [zum Kampf] aus, und sie stellten sich gegen sie zur Schlacht auf im Tal Siddim,

(a) Kap. 13,10; (b) Kap. 19,20-23

1Mo 14,9 gegen Kedor-Laomer, den König von Elam, und Tideal, den König von Gojim, und Amraphel, den König von Sinear, und Arioch, den König von Ellasar; vier Könige gegen fünf.

V. 1; 10,22

1Mo 14,10 Das Tal Siddim hatte aber viele Asphaltgruben^a; und die Könige von Sodom und Gomorra wurden in die Flucht geschlagen und fielen dort, und wer übrigblieb, floh ins Bergland^b.

(a) Kap. 11,3; (b) Kap. 19,17,30

1Mo 14,11 Und jene nahmen alle Habe^a von Sodom und Gomorra und alle ihre Nahrung und zogen davon.

(a) V. 16,21

1Mo 14,12 Sie nahmen auch Lot^a mit sich, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe - denn er wohnte in Sodom -, und zogen davon.

(a) Kap. 11,27; 13,12

1Mo 14,13 Es kam aber ein Entfloherer und sagte es Abram, dem Hebräer^a, der bei den Terebinthen Mamres^b wohnte, des Amoriters, der ein Bruder von Eschkol und Aner war; diese waren Abrams Bundesgenossen.

(a) Kap. 40,15; 2Mo 2,6,11; Jon 1,9; (b) Kap. 13,18; 18,1

1Mo 14,14 Als nun Abram hörte, daß sein Bruder^a gefangen sei, bewaffnete er seine 318 erprobten Knechte, die in seinem Haus geboren waren, und jagte jenen nach bis Dan^b.

Spr 17,17; (a) Kap. 13,8; vgl. Hebr 2,11-12; (b) 5Mo 34,2

1Mo 14,15 Und er teilte seine Schar nachts auf und überfiel sie mit seinen Knechten und schlug^a sie und verfolgte sie bis nach Hoba, das zur Linken von Damaskus^b liegt.

(a) 5Mo 28,7; Jos 8,1; (b) Kap. 15,2; 1Kö 15,18; Apg 9,2

1Mo 14,16 Und er brachte alle Habe wieder; auch Lot, seinen Bruder,¹ und dessen Habe, die Frauen und das Volk brachte er wieder.

(1) »Bruder« kann im Hebr. auch entferntere Verwandte bezeichnen.

Kap. 12,2; 1Sam 30,8; 30,18-20; Jes 41,2

1Mo 14,17 Melchisedek segnet Abram

Hebr 7; Ps 110,4

Als aber Abram von der Schlacht gegen Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm waren, zurückkehrte, ging ihm der König von Sodom entgegen in das Tal Schaweh, das ist das Königstal.

1Mo 14,18 Aber Melchisedek^a, der König von Salem¹, brachte Brot^b und Wein herbei. Und er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten.

(1) Melchisedek bed. »König der Gerechtigkeit«; König von Salem bed. »König des Friedens« (vgl. Hebr 7).

(a) Ps 110,4; Hebr 5,6; 7,1-3; (b) Mt 26,26-28; 1Kor 11,23-29

1Mo 14,19 Und er segnete^a ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Allerhöchsten¹, dem Besitzer^b des Himmels und der Erde!

(1) hebr. El Elyon. El = »Der Starke / Mächtige« ist ein wichtiger hebr. Gottesname und wird wie Elohim mit »Gott« übersetzt.

(a) Kap. 12,3; 2Sam 2,5; Hebr 7,6-7; (b) Ps 89,12; Mt 11,25

- 1Mo 14,20** Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben^a hat! Und [Abram] gab ihm den Zehnten^b von allem.
(a) Jos 10,42; (b) 3Mo 27,30; Mal 3,8-10; Hebr 7,4-10
- 1Mo 14,21** Und der König von Sodom^a sprach zu Abram: Gib mir die Seelen, und die Habe^b behalte für dich!
(a) V. 10; (b) V. 11,21; vgl. V. 22-23
- 1Mo 14,22** Abram aber sprach zu dem König von Sodom: Ich hebe^a meine Hand auf zu dem HERRN, zu Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde,
(a) vgl. Ps 121,1
- 1Mo 14,23** daß ich von allem, was dir gehört, nicht einen Faden noch Schuhriemen nehmen will, damit du nicht sagen kannst: »Ich habe Abram reich gemacht«!
2Kö 5,16; 2Kor 11,9
- 1Mo 14,24** Nichts für mich! Nur was die Knechte gegessen haben, und den Teil^a der Männer Aner, Eschkol und Mamre, die mit mir gezogen sind - sie sollen ihren Anteil nehmen!
(a) vgl. 1Sam 30,26; 1Kor 9,7
- 1Mo 15,1** Gott verheißt Abram einen Sohn und schließt einen Bund mit ihm
Röm 4; Gal 3,6-9
Nach diesen Begebenheiten erging das Wort des HERRN an Abram in einer Offenbarung^{a1}: Fürchte^b dich nicht, Abram, ich bin dein Schild^c und dein sehr großer Lohn^d!
(1) od. in einem Gesicht. Hier wie an anderen Stellen wird dieses Wort im weiteren Sinn für eine »Offenbarung« des Wortes Gottes gebraucht.
(a) 4Mo 12,6; Apg 10,3; Hebr 1,1; (b) Jes 41,10; Dan 10,12; Lk 1,13,30; (c) 5Mo 33,29; Ps 3,4; (d) Rt 2,12; Ps 33,20; 84,12
- 1Mo 15,2** Abram aber sprach: O Herr, HERR¹, was willst du mir geben, da ich doch kinderlos^a dahingehe? Und Erbe meines Hauses ist Elieser^b von Damaskus!
(1) hebr. Adonai Jahweh. Adonai = »Allmächtiger Herr / höchster Herrscher« ist ein häufiger hebr. Gottesname und wird mit »Herr« oder »Herrscher« übersetzt.
(a) vgl. 1Sam 1,2,20; Lk 1,7,13,57; (b) vgl. Kap. 24,2,10
- 1Mo 15,3** Und Abram sprach weiter: Siehe, du hast mir keinen Samen¹ gegeben, und siehe, ein Knecht^a, der in meinem Haus geboren ist, soll mein Erbe sein!
(1) d.h. Nachkommen.
(a) Kap. 24,2,34
- 1Mo 15,4** Aber das Wort des HERRN erging an ihn: Dieser soll nicht dein Erbe sein, sondern der aus deinem Leib hervorgehen wird, der soll dein Erbe sein!
Kap. 17,16
- 1Mo 15,5** Und er führte ihn hinaus und sprach: Sieh doch zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So soll dein Same sein!
5Mo 1,10; Hebr 11,12
- 1Mo 15,6** Und [Abram] glaubte dem HERRN,¹ und das rechnete Er ihm als Gerechtigkeit^a an.
(1) w. Und er war einer, der dem HERRN glaubte; im Hebr. ist eine beständige Haltung angedeutet.
(a) Ps 106,31; Röm 3,28; 4,9-10
- 1Mo 15,7** Und Er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der dich von Ur in Chaldäa herausgeführt hat, um dir dieses Land zum Erbbesitz zu geben.
Kap. 12,1; Apg 7,2-5
- 1Mo 15,8** Abram aber sprach: Herr, HERR, woran soll ich erkennen, daß ich es als Erbe besitzen werde?
vgl. Ri 6,17; 2Kö 20,8; Lk 1,18
- 1Mo 15,9** Und Er sprach zu ihm: Bringe mir eine dreijährige Kuh und eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder und eine Turteltaube und eine junge Taube!
3Mo 1,3,14
- 1Mo 15,10** Und er brachte das alles und zerteilte^a es mittendurch, und legte jedes Teil dem anderen gegenüber. Aber die Vögel zerteilte er nicht.¹
(1) Es handelt sich hier um eine im Alten Orient verbreitete Handlung bei Bundesschlüssen (vgl. Jer 34,18-19). Gott vollzieht den Bund einseitig, von sich aus mit Abram.
(a) Jer 34,18-19
- 1Mo 15,11** Da stießen die Raubvögel auf die toten Tiere^a herab; aber Abram verscheuchte sie.
(a) vgl. 5Mo 28,26; Jer 7,33
- 1Mo 15,12** Und es geschah, als die Sonne anfang sich zu neigen, da fiel ein tiefer Schlaf^a auf Abram, und siehe, Schrecken^b und große Finsternis überfielen ihn.
(a) 1Sam 26,12; (b) Hi 4,14; 13,20-21; Ps 88,16
- 1Mo 15,13** Da sprach Er zu Abram: Du sollst mit Gewißheit wissen, daß dein Same ein Fremdling sein wird in einem Land, das ihm nicht gehört; und man wird sie dort zu Knechten machen und demütigen 400 Jahre lang.
2Mo 12,40; Gal 3,17
- 1Mo 15,14** Aber auch das Volk, dem sie dienen müssen, will ich richten^a; und danach sollen sie mit großer Habe^b ausziehen.
(a) 2Mo 7-12; (b) 2Mo 12,35-36
- 1Mo 15,15** Und du sollst in Frieden zu deinen Vätern eingehen und in gutem Alter begraben werden.
Kap. 25,8-9; Jes 57,2

- 1Mo 15,16** Sie aber sollen in der vierten Generation wieder hierherkommen; denn das Maß^a der Sünden der Amoriter ist noch nicht voll.
2Mo 12,40; (a) Mt 23,32; 1Th 2,16; 2Pt 3,9
- 1Mo 15,17** Und es geschah, als die Sonne untergegangen und es finster geworden war - siehe, [da war] ein rauchender Glutofen^a, und eine Feuerfackel, die zwischen den Stücken hindurchfuhr.
(a) vgl. Jes 48,10
- 1Mo 15,18** An jenem Tag machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinem Samen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat:
2Mo 23,31; Ps 105,8-11
- 1Mo 15,19** die Keniter^a, die Kenisiter, die Kadmoniter,
(a) 4Mo 24,21
- 1Mo 15,20** die Hetiter, die Pheresiter^a, die Rephaiter^b,
(a) Kap. 13,7; (b) Kap. 14,5; 5Mo 2,20; 3,11
- 1Mo 15,21** die Amoriter, die Kanaaniter, die Girgasiter und die Jebusiter^a.
(a) 5Mo 7,1
- 1Mo 16,1** Hagar und Ismael
Und Sarai, Abrams Frau, gebar ihm keine Kinder; aber sie hatte eine ägyptische Magd, die hieß Hagar^a.
(a) Kap. 21,9; 25,12; Gal 4,21-25
- 1Mo 16,2** Und Sarai sprach^a zu Abram: Sieh doch, der HERR hat mich verschlossen, daß ich keine Kinder gebären kann. Geh^b doch ein zu meiner Magd; vielleicht werde ich durch sie Nachkommen empfangen!¹ Und Abram hörte auf die Stimme Sarais.
(1) w. vielleicht werde ich aus ihr [zu einem Haus = einer Familie] erbaut werden.
(a) vgl. Kap. 30,1; Jes 49,14; Kla 3,26; (b) vgl. Kap. 3,17
- 1Mo 16,3** Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre ägyptische Magd Hagar, nachdem Abram zehn Jahre lang im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie Abram, ihrem Mann, zur Frau.
- 1Mo 16,4** Und er ging ein zu Hagar, und sie wurde schwanger. Als sie nun sah, daß sie schwanger war, wurde ihre Herrin verächtlich in ihren Augen.
1Sam 1,6-7
- 1Mo 16,5** Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir zugefügt wird, treffe dich! Ich habe dir meine Magd in den Schoß gegeben. Da sie nun aber sieht, daß sie schwanger ist, bin ich verächtlich in ihren Augen. Der HERR sei Richter^a zwischen mir und dir!
(a) vgl. 2Mo 5,21
- 1Mo 16,6** Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand; tue mit ihr, was gut ist in deinen Augen! Da nun Sarai sie demütigte, floh sie von ihr.
Pred 4,1; Jak 1,20
- 1Mo 16,7** Aber der Engel^a des HERRN¹ fand^b sie bei einem Wasserbrunnen in der Wüste, beim Brunnen auf dem Weg nach Schur^c.
(1) Der »Engel (od. Bote, Gesandte) des HERRN« bezeichnet im AT eine Erscheinung des Sohnes Gottes, des Herrn Jesus Christus, vor seiner Menschwerdung. Das läßt sich u.a. daran erkennen, daß dieser besondere Gesandte direkt in der Ich-Form Aussprüche Gottes weitergibt, daß er unmittelbar mit dem HERRN gleichgesetzt wird und daß er, im Gegensatz zu allen geschaffenen Engeln, auch Opfer und Anbetung entgegennimmt (vgl. 1Mo 21,17; 22,11.15; 31,11; 48,16; 2Mo 3,2; 14,19; 4Mo 22,23-31; Ri 2,1; 5,23; 6,11-22; 13,3-21; 2Kö 1,3; 1Chr 21,12-27; Ps 34,8; 35,5-6; Sach 1,7-17; 3,1-6; 12,8).
(a) Ri 2,1; 6,11; 13,3; (b) Kap. 21,17; vgl. Rt 2,10; 2Chr 16,10; Ps 10,14; 139,1; (c) Kap. 25,18
- 1Mo 16,8** Er sprach zu ihr: Hagar, du Magd^a der Sarai, wo^b kommst du her, und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von meiner Herrin Sarai geflohen!
(a) Kap. 33,1; Rt 3,9; (b) Ri 19,17
- 1Mo 16,9** Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder zurück zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand!
1Pt 2,18-20
- 1Mo 16,10** Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Siehe, ich will deinen Samen so mehren, daß er vor großer Menge unzählbar sein soll.
Kap. 17,20; 21,13
- 1Mo 16,11** Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Ismael^{a1} geben, weil der HERR dein Jammern^b erhört hat.
(1) bed. »Gott hört«.
(a) V. 15; 25,12.17; (b) 2Kö 14,26; Ps 25,18; 102,1-2
- 1Mo 16,12** Er wird ein wilder Mensch sein, seine Hand gegen jedermann und jedermanns Hand gegen ihn; und er wird allen seinen Brüdern^a trotzig gegenüberstehen.¹
(1) Andere Übersetzung: gegenüber von allen seinen Brüdern wohnen.
(a) Kap. 25,18
- 1Mo 16,13** Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist »der Gott, der [mich] sieht«¹, indem sie sprach: Habe ich hier nicht dem nachgesehen, der mich sieht?
(1) od. ein Gott, der sieht / ersieht; hebr. El-Roi.
Kap. 32,30; 2Mo 33,20; Ps 33,13-15; Spr 5,21

- 1Mo 16,14** Darum nannte sie den Brunnen einen »Brunnen des Lebendigen, der mich sieht«. Siehe, er ist zwischen Kadesch^a und Bared.
Kap. 24,62; 25,11; (a) Kap. 14,7
- 1Mo 16,15** Und Hagar gebär Abram einen Sohn; und Abram gab seinem Sohn, den ihm Hagar geboren hatte, den Namen Ismael^a.
(a) V. 11; 25,12,17
- 1Mo 16,16** Und Abram war 86 Jahre alt, als Hagar ihm den Ismael gebär.
Kap. 12,4; 17,1
- 1Mo 17,1** Gottes Bund mit Abraham. Beschneidung und Verheißung Isaaks
Als nun Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige^{a1}. Wandle^b vor mir und sei untadelig²!
(1) hebr. El Schaddai. (2) od. vollkommen.
(a) Kap. 28,3; 35,11; 2Mo 6,3; Ps 91,1; Offb 1,8; 4,8; 19,6; (b) Kap. 5,24; 24,40; 2Kö 20,3
- 1Mo 17,2** Und ich will meinen Bund^a schließen zwischen mir und dir und will dich über alle Maßen mehren^b!
(a) V. 7; 9,9; 15,18; 2Mo 2,24; 1Chr 16,16; Ps 105,8-11; (b) Kap. 13,16; 22,17
- 1Mo 17,3** Da fiel Abram auf sein Angesicht^a. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach:
(a) V. 17; 3Mo 9,24; Jos 5,14
- 1Mo 17,4** Siehe, ich bin der, welcher im Bund mit dir steht; und du sollst ein Vater^a vieler Völker werden.
(a) Kap. 22,17; Gal 3,8
- 1Mo 17,5** Darum sollst du nicht mehr Abram¹ heißen, sondern Abraham² soll dein Name sein; denn ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht.
(1) bed. »Erhabener Vater«. (2) bed. »Vater der Menge«.
V. 15; 32,28; 2Sam 12,25; Neh 9,7
- 1Mo 17,6** Und ich will dich sehr, sehr fruchtbar machen und will dich zu Völkern machen; auch Könige sollen von dir herkommen.
V. 16,20; 35,11
- 1Mo 17,7** Und ich will meinen Bund^a aufrichten zwischen mir und dir und deinem Samen¹ nach dir von Geschlecht zu Geschlecht als einen ewigen Bund, dein Gott^b zu sein und der deines Samens nach dir.
(1) od. Nachkommen.
(a) V. 2; 9,9; 15,18; 2Mo 2,24; 1Chr 16,16; Ps 105,8-11; (b) Kap. 28,13; 2Mo 3,15; 3Mo 26,12-13; Hebr 11,16
- 1Mo 17,8** Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land^a zum ewigen Besitz geben, in dem du ein Fremdling bist, nämlich das ganze Land Kanaan, und ich will^b ihr Gott sein.
(a) Kap. 48,4; 5Mo 34,4; Hes 37,25; (b) 2Mo 6,7; 5Mo 29,12-13; Hes 37,27
- 1Mo 17,9** Und Gott sprach weiter zu Abraham: So bewahre du nun meinen Bund, du und dein Same nach dir, von Geschlecht zu Geschlecht!
Ps 25,10; Jes 56,4-5
- 1Mo 17,10** Das ist aber mein Bund, den ihr bewahren sollt, zwischen mir und euch und deinem Samen nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden.
V. 11; 2Mo 4,25; 5Mo 10,16; Jos 5,3; Lk 1,59; Röm 4,11; Kol 2,11-12; Apg 7,8
- 1Mo 17,11** Und ihr sollt am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden. Das soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch.
2Mo 4,25; 5Mo 10,16; Jos 5,3; Lk 1,59; Röm 4,11; Kol 2,11-12
- 1Mo 17,12** Jedes Männliche von euren Nachkommen soll bei euch beschnitten^a werden, wenn es acht Tage alt ist, sei es im Haus geboren oder um Geld erkauft von irgendwelchen Fremden, die nicht von deinem Samen sind.
(a) Kap. 21,4; 3Mo 12,3; Lk 2,21; Phil 3,5
- 1Mo 17,13** Was in deinem Haus geboren oder um Geld erkauft wird, soll unbedingt beschnitten werden. So soll mein Bund an eurem Fleisch sein, ein ewiger^a Bund.
2Mo 12,44,48; (a) Kap. 9,16
- 1Mo 17,14** Und ein unbeschnittener Mann, einer, der sich nicht beschneiden läßt am Fleisch seiner Vorhaut, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat!
2Mo 4,24-26; vgl. Apg 7,51
- 1Mo 17,15** Und Gott sprach weiter zu Abraham: Du sollst deine Frau Sarai nicht mehr Sarai¹ nennen, sondern Sarah² soll ihr Name sein;
(1) bed. »Edelsinn« od. »Die Fürstliche«. (2) bed. »Fürstin«.
V. 5; 32,28; 2Sam 12,25; Neh 9,7
- 1Mo 17,16** denn ich will sie segnen und will dir auch von ihr einen Sohn geben. Ich will sie segnen, und sie soll zu Nationen werden, und Könige von Völkern sollen von ihr kommen!
V. 6,20; 21,1-7; 35,11; Hebr 11,11
- 1Mo 17,17** Da fiel Abraham auf sein Angesicht und lachte und sprach in seinem Herzen: Sollte einem Hundertjährigen ein Kind geboren werden, und Sarah, die Neunzigjährige, sollte gebären?
Kap. 18,12; Lk 1,18; Joh 8,56
- 1Mo 17,18** Und Abraham sprach zu Gott: Ach, daß Ismael vor dir leben möchte!

- 1Mo 17,19** Da sprach Gott: Nein, sondern Sarah, deine Frau, soll dir einen Sohn gebären, den sollst du Isaak¹ nennen; denn ich will mit ihm einen Bund aufrichten als einen ewigen Bund für seinen Samen nach ihm.
(1) bed. »Er wird lachen« (vgl. 1Mo 17,17; 18,12-15; 21,6).
Röm 9,7-9; Gal 4,22-23
- 1Mo 17,20** Wegen Ismael aber habe ich dich auch erhört. Siehe, ich habe ihn reichlich gesegnet und will ihn fruchtbar machen und sehr mehren^a. Er wird zwölf Fürsten zeugen, und ich will ihn zu einem großen Volk machen.
Kap. 25,12-16; (a) Kap. 16,10
- 1Mo 17,21** Meinen Bund aber will ich mit Isaak^a aufrichten, den dir Sarah um diese bestimmte Zeit im nächsten Jahr gebären soll!
(a) Kap. 21,1-3; 2Mo 3,15
- 1Mo 17,22** Und als er mit ihm ausgedet hatte, erhob sich Gott hinweg von Abraham.
Kap. 18,33; 35,13; Joh 1,18
- 1Mo 17,23** Da nahm Abraham seinen Sohn Ismael und alle in seinem Haus geborenen [Knechte], und alle, die um sein Geld erkaufte waren, alles, was männlich war unter seinen Hausgenossen, und er beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut am selben Tag, wie Gott es ihm gesagt hatte.
V. 10-11; 2Mo 4,25; 5Mo 10,16; Jos 5,3; Lk 1,59; Röm 4,11; Kol 2,11-12; Apg 7,8; vgl. Jos 5,2-9
- 1Mo 17,24** Und Abraham war 99 Jahre alt, als das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.
Kap. 12,4
- 1Mo 17,25** Ismael aber, sein Sohn, war 13 Jahre alt, als das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.
Kap. 16,16
- 1Mo 17,26** Am selben Tag ließen sich Abraham und sein Sohn Ismael beschneiden;
Jos 5,2-3
- 1Mo 17,27** und alles, was männlich war in seinem Haus, daheim geboren und von Fremdlingen um Geld erkaufte, wurde mit ihm beschnitten.
- 1Mo 18,1** Der HERR erscheint Abraham bei Mamre
1Mo 21,1-7
Und der HERR erschien ihm bei den Terebinthen Mamres, während er am Eingang seines Zeltes saß, als der Tag am heißesten war.
Kap. 12,7; 13,18
- 1Mo 18,2** Und er erhob seine Augen^a und schaute, siehe, da standen drei Männer^b ihm gegenüber. Und als er sie sah, eilte er ihnen entgegen vom Eingang seines Zeltes, beugte^c sich zur Erde nieder
(a) Kap. 24,63; (b) V. 16,22; Jos 5,13; Hebr 12,2; (c) Kap. 17,3; 43,28
- 1Mo 18,3** und sprach: Mein Herr, habe ich Gnade^a vor deinen Augen gefunden, so geh doch nicht vorüber an deinem Knecht!
(a) Kap. 19,19; 30,27; 33,8; Rt 2,2.10.13
- 1Mo 18,4** Man soll ein wenig Wasser bringen, und wascht eure Füße; und laßt euch nieder unter dem Baum,
Kap. 24,32; 43,24; vgl. Hebr 13,2
- 1Mo 18,5** so will ich einen Bissen Brot bringen, daß ihr euer Herz stärkt; danach mögt ihr weiterziehen, denn darum seid ihr bei eurem Knecht vorbeigekommen. Sie sprachen: Tue, wie du gesagt hast!
Ri 13,15; Röm 12,13; Hebr 13,1
- 1Mo 18,6** Und Abraham eilte in die Hütte zu Sarah und sprach: Nimm rasch drei Maß Feinmehl¹, knete sie und backe Brotladen!
(1) d.h. vom wertvollsten Mehl.
Kap. 19,3
- 1Mo 18,7** Abraham aber lief zu den Rindern und holte ein zartes und gutes Kalb und gab es dem Knecht; der eilte und bereitete es zu.
vgl. Lk 15,23
- 1Mo 18,8** Und er trug Butter^a und Milch auf und von dem Kalb, das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor. Und er stand bei ihnen unter dem Baum; und sie aßen.
(a) 5Mo 32,14; Ri 5,25
- 1Mo 18,9** Da sprachen sie zu ihm: Wo^a ist deine Frau Sarah? Er antwortete: Drinnen im Zelt^b.
(a) Kap. 3,9; 4,9; (b) Kap. 24,67; Hebr 11,9
- 1Mo 18,10** Da sprach er: Gewiß will ich um diese Zeit im künftigen Jahr wieder zu dir kommen, und siehe, deine Frau Sarah soll einen Sohn haben! Sarah aber horchte am Eingang des Zeltes, der hinter ihm war.
Kap. 17,16.19.21; 21,2
- 1Mo 18,11** Und Abraham und Sarah^a waren alt^b und recht betagt, so daß es Sarah nicht mehr nach der Weise der Frauen ging.
(a) Röm 4,19; Hebr 11,11; (b) Kap. 17,17.24
- 1Mo 18,12** Darum lachte sie in ihrem Herzen und sprach: Nachdem ich verblüht bin, soll mir noch Wonne zuteil werden! Dazu ist mein Herr ein alter Mann!
- 1Mo 18,13** Da sprach der HERR^a zu Abraham: Warum lacht Sarah und spricht: »Sollte ich wirklich noch gebären, so alt^b ich bin?«
(a) 1Pt 3,6; (b) V. 11; 17,17.24

- 1Mo 18,14** Sollte denn dem HERRN etwas zu wunderbar sein? Zur bestimmten Zeit will ich wieder zu dir kommen im nächsten Jahr, und Sarah wird einen Sohn haben!
Jer 32,17; Mt 19,26; Lk 1,37
- 1Mo 18,15** Da leugnete Sarah und sprach: Ich habe nicht gelacht!, denn sie fürchtete^a sich. Er aber sprach: Doch, du hast gelacht!
Ps 44,22; (a) Ps 25,14; Spr 31,30
- 1Mo 18,16** Abrahams Fürbitte für Sodom
Jak 5,16-18
Da brachen die Männer auf und wandten sich nach Sodom. Und Abraham ging mit ihnen, um sie zu begleiten.
V. 2; Apg 20,38; 21,5; 3Joh 1,6
- 1Mo 18,17** Da sprach der HERR: Sollte ich Abraham verbergen, was ich tun will?
Ps 25,14; Am 3,7; Joh 15,15
- 1Mo 18,18** Abraham soll doch gewiß zu einem großen und starken Volk^a werden, und alle Völker der Erde sollen in ihm gesegnet^b werden.
(a) Kap. 17,5-6; 18,18; (b) Kap. 18,18; 22,18; 26,4; 27,29; 28,14; 4Mo 24,9; Gal 3,8.14
- 1Mo 18,19** Denn ich habe ihn ersehen¹, daß er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm gebiete, den Weg des HERRN zu bewahren, indem sie Gerechtigkeit und Recht üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat.
(1) Andere Übersetzung: erkannt.
5Mo 4,9-10; Jos 24,15; Ps 78,1-7
- 1Mo 18,20** Und der HERR sprach: Das Geschrei^a über Sodom und Gomorra ist groß, und ihre Sünde ist sehr schwer.
(a) Kap. 13,13; 19,13
- 1Mo 18,21** Darum will ich hinabsteigen^a und sehen^b, ob sie es wirklich ganz nach dem Geschrei über sie getrieben haben, das vor mich gekommen ist, oder ob nicht; ich will es wissen^c!
(a) Kap. 11,5; Ps 33,13; vgl. 2Mo 3,8; (b) Kap. 6,12; 2Mo 3,7; 1Sam 16,7; (c) Jos 22,22; Spr 5,21; Jer 17,10
- 1Mo 18,22** Und die Männer wandten ihr Angesicht von dort und gingen nach Sodom; aber Abraham blieb noch stehen vor dem HERRN.
vgl. Ps 106,23; Jer 15,16; 1Joh 5,16
- 1Mo 18,23** Und Abraham trat näher und sprach^a: Willst du auch den Gerechten mit dem Gottlosen wegraffen?
(a) 4Mo 16,22; 2Sam 24,17; Mt 13,29
- 1Mo 18,24** Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte^a in der Stadt; willst du die wegraffen und den Ort nicht verschonen um der fünfzig Gerechten willen, die darin sind?
(a) V. 26; Jer 5,1
- 1Mo 18,25** Das sei ferne von dir, daß du eine solche^a Sache tust und den Gerechten tötest mit dem Gottlosen, daß der Gerechte sei wie der Gottlose. Das sei ferne von dir! Sollte der Richter^b der ganzen Erde nicht gerecht richten?
(a) Pred 8,12-13; Jes 3,10-11; Mal 3,18; (b) Hi 8,3; 34,10-15; Ps 58,12; Röm 2,5-6
- 1Mo 18,26** Der HERR sprach: Wenn ich fünfzig Gerechte in Sodom finde, in der Stadt, so will ich um ihretwillen den ganzen Ort verschonen!
Jes 65,8; Jer 5,1
- 1Mo 18,27** Und Abraham antwortete und sprach: Ach siehe, ich habe es gewagt, mit dem Herrn zu reden, obwohl ich nur Staub und Asche bin!
Hi 4,19; Ps 103,14; 144,3-4
- 1Mo 18,28** Vielleicht gibt es fünf weniger als fünfzig Gerechte darin; willst du denn die ganze Stadt verderben um der fünf willen? Er sprach: Wenn ich darin fünfundvierzig finde, so will ich sie nicht verderben!
- 1Mo 18,29** Und er fuhr weiter fort mit ihm zu reden und sprach: Vielleicht finden sich vierzig darin. Er aber sprach: Ich will ihnen nichts tun um der vierzig willen!
Eph 6,18
- 1Mo 18,30** Und Abraham sprach: Möge es [meinen] Herrn nicht erzürnen, wenn ich noch weiter rede! Vielleicht finden sich dreißig darin. Er aber sprach: Wenn ich dreißig darin finde, so will ich ihnen nichts tun!
Hi 33,23-24; Spr 15,8
- 1Mo 18,31** Und er sprach: Ach siehe, ich habe es gewagt, mit [meinem] Herrn zu reden: Vielleicht finden sich zwanzig darin. Er antwortete: Ich will sie nicht verderben um der zwanzig willen!
Lk 18,1.7; Hebr 4,16
- 1Mo 18,32** Und er sprach: Ach, zürne nicht, [mein] Herr, daß ich nur noch diesmal rede: Vielleicht finden sich zehn darin. Er aber sprach: Ich will sie nicht verderben um der zehn willen!
Ri 6,39; 1Joh 5,14-16
- 1Mo 18,33** Und der HERR ging^a hinweg, als er mit Abraham ausgedet hatte; Abraham aber kehrte wieder^b an seinen Ort zurück.
(a) Kap. 17,22; (b) Kap. 32,1
- 1Mo 19,1** Die Rettung Lots vor dem kommenden Gericht
5Mo 29,23; 2Pt 2,7
Und die zwei Engel kamen am Abend nach Sodom. Lot aber saß in Sodom unter dem Tor^a; und als er sie sah, stand er auf, ging ihnen entgegen und verneigte sich, das Angesicht zur Erde gewandt,
(a) Rt 4,1; Hi 29,7

- 1Mo 19,2** und sprach: Siehe, meine Herren! Kehrt ein in das Haus eures Knechtes und bleibt über Nacht und wascht^a eure Füße; so mögt ihr am Morgen früh aufstehen und euren Weg ziehen! Sie aber sprachen: Nein, sondern wir wollen im Freien übernachten!
(a) Kap. 18,4; 43,24; Ri 19,15-23; 1Sam 25,41; vgl. Lk 7,44-45
- 1Mo 19,3** Er aber drang^a sehr in sie. Da kehrten sie bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er bereitete ihnen ein Mahl^b und machte ungesäuerte Brotfladen; und sie aßen.
(a) 2Kö 4,8; Apg 16,15; (b) Kap. 18,6-8
- 1Mo 19,4** Aber ehe sie sich hinlegten, umringten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom^a, jung und alt, das ganze Volk aus allen Enden,
(a) Kap. 13,13
- 1Mo 19,5** und riefen Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Bring sie heraus zu uns, damit wir uns über sie hermachen!¹
(1) d.h. vergewaltigen; w. sie erkennen.
Kap. 18,20-21; 3Mo 20,13; Ri 19,22; Röm 1,24.27; Jud 1,7
- 1Mo 19,6** Da ging Lot zu ihnen hinaus an den Eingang und schloß die Tür hinter sich zu.
Ri 19,23
- 1Mo 19,7** Und sprach: Ach, meine Brüder, versündigt euch doch nicht!
3Mo 18,22
- 1Mo 19,8** Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben noch keinen Mann erkannt; die will ich zu euch hinausführen, damit ihr mit ihnen tut, wie es gut ist in euren Augen; nur diesen Männern tut nichts, denn sie sind doch unter den Schatten meines Daches gekommen!
Ri 19,24
- 1Mo 19,9** Sie aber sprachen: Mach, daß du fortkommst! Und sie sagten: Der ist der einzige Fremdling hier und will den Richter spielen! Nun wollen wir's mit dir noch schlimmer treiben als mit ihnen! Und sie drangen heftig auf den Mann Lot ein und machten sich daran, die Tür aufzubrechen.
2Mo 2,14; 2Pt 2,7-8
- 1Mo 19,10** Da streckten die Männer ihre Hände hinaus und zogen Lot zu sich hinein und schlossen^a die Tür zu.
(a) vgl. Kap. 7,16; Offb 3,7
- 1Mo 19,11** Und sie schlugen die Männer vor der Haustür mit Blindheit, klein und groß, so daß sie müde wurden, die Tür zu suchen.
2Kö 6,18
- 1Mo 19,12** Und die Männer sprachen zu Lot: Hast du noch jemand hier, einen Schwiegersohn oder Söhne oder Töchter? Wer in der Stadt zu dir gehört, den führe hinaus aus diesem Ort!
Jos 6,22-23
- 1Mo 19,13** Denn wir werden diesen Ort verderben, weil das Geschrei^a über sie groß ist vor dem HERRN; und der HERR hat uns gesandt, [den Ort] zu verderben!
1Chr 21,15-16; Jes 37,36; (a) Kap. 18,20
- 1Mo 19,14** Da ging Lot hinaus und redete mit seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten, und sprach: Macht euch auf, geht hinaus aus diesem Ort; denn der HERR wird diese Stadt verderben! Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der scherzt.
4Mo 16,26; Jer 51,6; Lk 17,28-32; 2Pt 2,6-9
- 1Mo 19,15** Als nun die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot und sprachen: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht umkommst in der Bestrafung dieser Stadt!
2Kor 6,17-18; Offb 18,4
- 1Mo 19,16** Als er aber noch zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der HERR ihn verschonen wollte; und sie führten ihn hinaus und ließen ihn draußen vor der Stadt.
Mal 3,18; vgl. Röm 9,16
- 1Mo 19,17** Und es geschah, als sie sie hinausgeführt hatten, da sprach einer: Rette deine Seele! Und schaue nicht zurück; steh auch nicht still in dieser ganzen Umgegend! Rette dich ins Bergland¹, damit du nicht weggerafft wirst!
(1) gemeint ist das bergige Hochland östlich bzw. westlich der Jordanaue.
Mt 24,16-18; Lk 9,62
- 1Mo 19,18** Aber Lot sprach zu ihnen: Ach nein, mein Herr!
- 1Mo 19,19** Siehe doch, dein Knecht hat vor deinen Augen Gnade¹ gefunden, und du hast mir große Barmherzigkeit² erwiesen, daß du meine Seele am Leben erhalten hast. Aber auf das Bergland kann ich mich nicht retten; das Unglück könnte mich ereilen, so daß ich sterben müßte!
(1) hebr. chen. (2) hebr. chesed = Gnade / Barmherzigkeit / Liebe / Güte.
Jes 38,17-20
- 1Mo 19,20** Siehe, jene Stadt dort ist so nahe, daß ich dahin fliehen könnte; und sie ist klein. Ach, laß mich dahin fliehen! Ist sie nicht klein? Nur daß meine Seele^a am Leben bleibt!
(a) Kap. 12,13; Ps 119,175
- 1Mo 19,21** Da sprach er zu ihm: Siehe, ich habe dich auch in dieser Sache erhört, daß ich die Stadt nicht zerstöre, von der du geredet hast.
Ps 34,16-18; 2Pt 2,7.9

1Mo 19,22 Eile, rette dich dorthin; denn ich kann nichts tun, bis du hineingekommen bist! - Daher wird die Stadt Zoar¹ genannt.

(1) bed. »Klein«. Lot floh nicht in das westliche Bergland des verheißenen Landes Kanaan, sondern über Zoar in das ostjordanische Hochland, in dem später auch die Moabiter und Ammoniter ansässig waren.

Kap. 14,2; 5Mo 29,23; Jes 15,5; Jer 48,34

1Mo 19,23 Gottes Gericht über Sodom und Gomorra

Und die Sonne ging auf über der Erde, als Lot nach Zoar^a kam.

(a) Kap. 13,10

1Mo 19,24 Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra, vom HERRN, vom Himmel herab,

5Mo 29,23; Jes 13,19; Kla 4,6; Am 4,11; Zeph 2,9; Lk 17,29; 2Pt 2,6; Jud 1,7

1Mo 19,25 und er zerstörte die Städte und die ganze Umgebung und alle Einwohner der Städte und was auf dem Erdboden gewachsen war.

Ps 107,33-34; Mt 11,23-24

1Mo 19,26 Und [Lots] Frau schaute zurück hinter seinem Rücken; da wurde sie zu einer Salzsäule.

V. 17; Lk 17,31-32

1Mo 19,27 Abraham aber begab sich früh am Morgen zu dem Ort, wo er vor dem HERRN gestanden hatte.

Kap. 18,22

1Mo 19,28 Und er blickte hinab auf Sodom und Gomorra und auf das ganze Land jener Gegend und sah sich um, und siehe, ein Rauch ging auf von dem Land, wie der Rauch eines Schmelzofens.

2Pt 3,10-12; Offb 18,8; 19,3

1Mo 19,29 Und es geschah, als Gott die Städte in jener Ebene verderbte, da gedachte Gott an Abraham, und er führte Lot mitten aus dem Verderben, als er die Städte verderbte, in denen Lot gewohnt hatte.

Ps 145,18-20

1Mo 19,30 Lot und seine Töchter

5Mo 23,2-3

Und Lot ging von Zoar^a hinauf und blieb mit seinen beiden Töchtern auf dem Bergland^b; denn er fürchtete sich, in Zoar zu bleiben; und er wohnte mit seinen Töchtern in einer Höhle.

(a) V. 22; 14,2; 5Mo 29,23; Jes 15,5; Jer 48,34; (b) V. 17.19; Jes 38,17-20; Mt 24,16-18; Lk 9,62

1Mo 19,31 Da sprach die Ältere¹ zu der Jüngeren: Unser Vater ist alt, und es ist kein Mann mehr auf der Erde, der zu uns kommen könnte nach der Weise aller Welt.

(1) w. Erstgeborene.

vgl. 5Mo 25,5

1Mo 19,32 So komm, wir wollen unserem Vater Wein zu trinken^a geben und bei ihm liegen, damit wir von unserem Vater Nachkommenschaft erhalten!

vgl. Röm 3,8; (a) Hab 2,15

1Mo 19,33 So gaben sie ihrem Vater Wein zu trinken in derselben Nacht. Und die Ältere ging und legte sich zu ihrem Vater, und er erkannte es nicht, weder als sie sich legte, noch als sie aufstand.

3Mo 18,6-7; Spr 23,31-34

1Mo 19,34 Und es geschah am Morgen, da sprach die Ältere zu der Jüngeren: Siehe, ich bin gestern bei meinem Vater gelegen; wir wollen ihm auch diese Nacht Wein zu trinken geben, daß du hingehst und dich zu ihm legst, damit wir von unserem Vater Nachkommenschaft erhalten!

V. 32

1Mo 19,35 So gaben sie ihrem Vater auch in jener Nacht Wein^a zu trinken. Und die Jüngere machte sich auf und legte sich zu ihm, und er merkte es nicht, weder als sie sich legte, noch als sie aufstand.

(a) V. 33; vgl. Kap. 9,21

1Mo 19,36 So wurden die beiden Töchter Lots schwanger von ihrem Vater.

V. 32

1Mo 19,37 Und die Ältere gebar einen Sohn, den nannte sie Moab¹; der wurde der Vater der heutigen Moabiter.

(1) Moab lautet hebr. ähnlich wie Me-ab = »vom Vater«.

5Mo 2,9; 23,3; Neh 13,1; Zeph 2,9

1Mo 19,38 Und die Jüngere gebar auch einen Sohn, den nannte sie Ben-Ammi¹; der wurde der Vater der heutigen Ammoniter.

(1) bed. »Sohn meines Verwandten«.

5Mo 2,19; 23,4

1Mo 20,1 Abraham und Sarah bei Abimelech

1Mo 26,1-11; Ps 105,12-15

Abraham aber zog von dort in den Negev^a und wohnte zwischen Kadesch und Schur^b, und er hielt sich als Fremdling in Gerar^c auf.

(a) Kap. 13,1; 24,62; (b) Kap. 16,7; (c) Kap. 10,19; 26,6

1Mo 20,2 Und Abraham sagte von seiner Frau Sarah: Sie ist meine Schwester^a. Da ließ Abimelech¹, der König von Gerar, Sarah holen^b.

(1) Abimelech (bed. »Mein Vater ist König«) war kein Eigennamen, sondern ein Titel der philistäischen Stadtkönige.

(a) Kap. 12,13; 26,7; (b) Kap. 12,15

- 1Mo 20,3** Aber Gott kam nachts im Traum^a zu Abimelech und sprach zu ihm: Siehe, du bist des Todes wegen der Frau, die du genommen hast; denn sie ist die Ehefrau eines Mannes!
Ps 105,14; (a) Kap. 31,24; Hi 33,15-16; Mt 2,12-13; 27,19
- 1Mo 20,4** Abimelech aber hatte sich ihr noch nicht genähert, und er sprach: Herr, willst du denn auch ein gerechtes Volk umbringen?
Kap. 18,23; 1Chr 21,17
- 1Mo 20,5** Hat er nicht zu mir gesagt: »Sie ist meine Schwester?« Und auch sie selbst hat gesagt: »Er ist mein Bruder!« Habe ich doch dies mit aufrichtigem Herzen und unschuldigen Händen getan!
Ps 7,9; 24,4
- 1Mo 20,6** Und Gott sprach zu ihm im Traum: Auch ich weiß, daß du dies mit aufrichtigem Herzen getan hast; darum habe ich dich auch bewahrt^a, daß du nicht gegen mich sündigst^b, und darum habe ich es dir nicht gestattet, daß du sie berührst.
(a) Kap. 31,7; 1Sam 25,26; Ps 56,14; Jud 1,24; (b) Kap. 39,9
- 1Mo 20,7** So gib nun dem Mann seine Frau wieder, denn er ist ein Prophet^a; und er soll für dich bitten^b, so wirst du am Leben bleiben. Wenn du sie aber nicht zurückgibst, so wisse, daß du gewiß sterben^c mußt samt allem, was dir gehört!
(a) Ps 105,15; Hebr 1,1; (b) 1Sam 7,5.8; 1Kö 13,6; Hi 42,8; Jak 5,16; (c) 4Mo 16,31-33
- 1Mo 20,8** Da stand Abimelech am Morgen^a früh auf und rief alle seine Knechte zusammen und sagte ihnen dies alles vor ihren Ohren; und die Leute fürchteten sich sehr.
(a) Kap. 21,14; Ps 46,6; Spr 8,17
- 1Mo 20,9** Und Abimelech rief Abraham und sprach zu ihm: Warum hast du uns das angetan, und was habe ich an dir gesündigt, daß du eine so große Sünde^a auf mich und mein Reich bringen wolltest? Du hast nicht mit mir gehandelt, wie man handeln soll!
(a) Kap. 26,10; vgl. 2Mo 32,21
- 1Mo 20,10** Und Abimelech fragte Abraham: In welcher Absicht^a hast du dies getan?
(a) vgl. 1Chr 12,17-18
- 1Mo 20,11** Da sprach Abraham: Weil ich dachte: Es ist gar keine Gottesfurcht^a an diesem Ort, darum werden sie mich wegen meiner Frau umbringen!
(a) Ps 36,2; Mt 10,16
- 1Mo 20,12** Auch ist sie wahrhaftig meine Schwester; denn sie ist die Tochter meines Vaters, aber nicht die Tochter meiner Mutter, und so ist sie meine Frau geworden.
Kap. 12,13
- 1Mo 20,13** Und es geschah, als mich Gott aus dem Haus meines Vaters führte^a, da sprach ich zu ihr: Das mußt du mir zuliebe tun, daß du überall, wo wir hinkommen, von mir sagst: Er ist mein Bruder!
(a) 5Mo 26,5; 1Chr 16,20-21
- 1Mo 20,14** Da nahm Abimelech Schafe und Rinder, Knechte und Mägde und schenkte sie Abraham und gab ihm seine Frau Sarah zurück.
Kap. 12,16-20
- 1Mo 20,15** Und Abimelech sprach: Siehe, mein Land steht dir offen; wo es dir gefällt, da laß dich nieder!
Kap. 13,9; 47,5-6
- 1Mo 20,16** Aber zu Sarah sprach er: Siehe, ich habe deinem Bruder 1000 Silberlinge¹ gegeben; siehe, das soll dir eine Decke der Augen sein für alle, die um dich sind, damit du in jeder Weise gerechtfertigt bist!²
(1) d.h. Silberstücke; damals gab es noch keine Münzen. (2) d.h. eine Art Entschädigung, die den guten Ruf von Sarah bestätigen sollte.
- 1Mo 20,17** Abraham aber legte Fürbitte ein bei Gott.¹ Da heilte Gott Abimelech und seine Frau und seine Mägde, daß sie wieder Kinder gebären konnten.
(1) w. Abraham betete zu Gott.
vgl. Kap. 26,29-30; Hi 42,8; 2Kor 1,11; 1Tim 2,1-2
- 1Mo 20,18** Denn der HERR hatte zuvor jeden Mutterleib im Haus Abimelechs fest verschlossen um Sarahs, der Frau Abrahams willen.
V. 7; 12,17
- 1Mo 21,1** Die Geburt Isaaks
1Mo 17,15-16; 18,9-10; Hebr 11,11-12
Und der HERR suchte^a Sarah heim, wie^b er verheißen hatte, und der HERR handelte an Sarah, wie er geredet hatte.
(a) Kap. 50,24; Rt 1,6; (b) Kap. 17,19; 18,10.14; 4Mo 23,19; Gal 4,23
- 1Mo 21,2** Und Sarah wurde schwanger^a und gebar dem Abraham einen Sohn in seinem Alter, zur bestimmten Zeit^b, wie ihm Gott verheißen hatte.
(a) 2Kö 4,16-17; (b) Röm 9,9; vgl. Gal 4,4
- 1Mo 21,3** Und Abraham gab seinem Sohn, der ihm geboren wurde, den ihm Sarah gebar, den Namen Isaak.
V. 6; 17,17.19
- 1Mo 21,4** Und Abraham beschnitt Isaak, seinen Sohn, als er acht Tage alt war, wie es ihm Gott geboten hatte.
Kap. 17,10-11; Apg 7,8
- 1Mo 21,5** Und Abraham war 100 Jahre alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde.
Kap. 17,1; Röm 4,19

- 1Mo 21,6** Und Sarah sprach: Gott hat mir ein Lachen bereitet; wer es hören wird, der wird mir zulachen!
Kap. 18,12; Ps 126,2; Jes 54,1
- 1Mo 21,7** Und sie sprach: Wer hätte das dem Abraham verkündet, daß Sarah Kinder stillt, daß ich ihm einen Sohn geboren habe in seinem Alter?
Ps 86,10; Jes 66,8
- 1Mo 21,8** Und das Kind wuchs heran und wurde entwöhnt. Und Abraham machte ein großes Mahl an dem Tag, als Isaak entwöhnt wurde.
1Sam 1,22
- 1Mo 21,9** Die Austreibung Hagers und Ismaels
1Mo 16; Gal 4,21-31
Und Sarah sah, daß der Sohn der Hagar, der ägyptischen Magd, den sie dem Abraham geboren hatte, Mutwillen^a trieb.
(a) Spr 20,11
- 1Mo 21,10** Da sprach sie zu Abraham: Treibe diese Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Sohn dieser Magd soll nicht erben mit meinem Sohn Isaak!
Spr 22,10; Gal 4,21-31
- 1Mo 21,11** Dieses Wort mißfiel Abraham sehr um seines Sohnes willen.
Kap. 17,18; vgl. 2Sam 19,1
- 1Mo 21,12** Aber Gott sprach zu Abraham: Es soll dir nicht leid tun wegen des Knaben und wegen deiner Magd! Höre in allem, was Sarah dir sagt, auf ihre Stimme! Denn in Isaak soll dir ein Same berufen werden.
vgl. Jes 46,10
- 1Mo 21,13** Doch ich will auch den Sohn der Magd zu einem Volk machen, weil er dein Same ist.
Kap. 16,10; 17,20
- 1Mo 21,14** Da stand Abraham am Morgen früh^a auf und nahm Brot und einen Schlauch voll Wasser, gab es Hagar und legte es auf ihre Schulter; er gab ihr auch den Knaben und schickte sie fort. Und sie ging und irrte umher in der Wüste^b von Beerscheba.
(a) 1Sam 15,12; (b) vgl. 1Kö 19,3-4
- 1Mo 21,15** Als nun das Wasser im Schlauch ausgegangen war, warf sie den Knaben unter einen Strauch,
vgl. 2Mo 15,22-25
- 1Mo 21,16** und sie ging hin und setzte sich gegenüber, einen Bogenschuß weit entfernt; denn sie sprach: Ich kann das Sterben des Knaben nicht mit ansehen^a! Und sie saß ihm gegenüber, erhob ihre Stimme und weinte^b.
(a) Kap. 44,34; Est 8,6; (b) Ps 56,9
- 1Mo 21,17** Da erhörte^a Gott die Stimme des Knaben, und der Engel Gottes rief der Hagar^b vom Himmel her zu und sprach zu ihr: Was ist mit dir, Hagar? Fürchte dich nicht; denn Gott hat die Stimme des Knaben erhört, da, wo er liegt.
(a) Kap. 16,11; Ps 34,19; (b) Kap. 16,8
- 1Mo 21,18** Steh auf, nimm den Knaben und halte ihn fest an deiner Hand, denn ich will ihn zu einem großen Volk machen!
Kap. 25,12-18
- 1Mo 21,19** Und Gott öffnete^a ihr die Augen, daß sie einen Wasserbrunnen sah. Da ging sie hin und füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken.
Ps 10,14; 107,4-6; (a) vgl. 4Mo 22,31
- 1Mo 21,20** Und Gott war^a mit dem Knaben; der wuchs heran und wohnte in der Wüste und wurde ein Bogenschütze^b.
(a) Kap. 39,2; (b) 1Chr 10,3
- 1Mo 21,21** Und er wohnte in der Wüste Paran^a, und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus dem Land Ägypten^b.
(a) Kap. 14,6; (b) Kap. 16,1
- 1Mo 21,22** Der Bund Abrahams mit Abimelech in Beerscheba
1Mo 26
Und es geschah zur selben Zeit, da redete Abimelech^a in Begleitung seines Heerführers Pichol mit Abraham und sprach: Gott ist mit dir^b in allem, was du tust.
(a) Kap. 20,15; (b) V. 20; 26,28; Jos 1,5.9
- 1Mo 21,23** So schwöre^a mir nun hier bei Gott, daß du weder an mir, noch an meinen Kindern, noch an meinen Kindeskindern treulos handeln wirst. Dieselbe Freundschaft, die ich dir bewiesen habe, sollst du auch an mir beweisen und an dem Land^b, in dem du ein Fremdling bist!
(a) Jos 2,12; 1Sam 24,22; (b) Ps 105,11-12; Hebr 11,9
- 1Mo 21,24** Da sprach Abraham: Ich will schwören!
Kap. 26,31; 31,53; Hebr 6,16
- 1Mo 21,25** Und Abraham stellte Abimelech zur Rede wegen des Wasserbrunnens, den die Knechte Abimelechs mit Gewalt genommen hatten.
Kap. 26,15-22; 2Mo 2,17
- 1Mo 21,26** Da antwortete Abimelech: Ich weiß nichts davon; wer hat das getan? Du hast mir gar nichts erzählt, und ich habe auch nichts davon gehört bis zu diesem Tag!
Kap. 13,7-8

- 1Mo 21,27** Da nahm Abraham Schafe und Rinder und gab sie Abimelech, und sie machten beide einen Bund miteinander.
Kap. 14,13; 26,28; 31,44; 1Sam 18,3
- 1Mo 21,28** Und Abraham stellte sieben Lämmer beiseite.
V. 30
- 1Mo 21,29** Da sprach Abimelech zu Abraham: Was sollen die sieben Lämmer hier, die du beiseitegestellt hast?
Kap. 33,8; vgl. 1Sam 15,14
- 1Mo 21,30** Er antwortete: Du sollst sieben Lämmer von meiner Hand nehmen, damit sie ein Zeugnis für mich seien, daß ich diesen Brunnen gegraben habe!
Kap. 31,48.52
- 1Mo 21,31** Daher wird der Ort Beerscheba¹ genannt, weil sie beide dort einander schworen.
(1) Beer-Scheba bed. »Brunnen des Schwures«.
Kap. 26,33
- 1Mo 21,32** Als sie aber den Bund in Beerscheba geschlossen hatten, machten sich Abimelech und Pichol, sein Heerführer, auf und zogen wieder in das Land der Philister^a.
(a) Kap. 26,8-14; 2Mo 13,17; Ri 13,1
- 1Mo 21,33** [Abraham] aber pflanzte eine Tamariske in Beerscheba und rief^a dort den Namen des HERRN, des ewigen Gottes^{b,1} an.
(1) hebr. El-Olam = »Gott der Ewigkeit«.
(a) Kap. 12,8; 26,25; 1Chr 21,26; Ps 145,18-19; Röm 10,12-13; (b) 2Mo 6,2-3; 5Mo 33,26; Ps 90,2; Jes 40,28; 46,9
- 1Mo 21,34** Und Abraham hielt sich lange Zeit als Fremdling im Land der Philister auf.
1Chr 29,15; Hebr 11,13; 1Pt 2,11
- 1Mo 22,1** Abrahams Gehorsamsprüfung: Die Opferung Isaaks
Hebr 11,17-19; Jak 2,21-23
Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da prüfte^a Gott den Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier^b bin ich.
(a) 5Mo 8,2-3; 2Chr 32,31; Jak 1,12; 1Pt 1,6-7; (b) 2Mo 3,4; 1Sam 3,4.8.10
- 1Mo 22,2** Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, Isaak^a, und geh hin in das Land Morija^{b1} und bringe ihn dort zum Brandopfer^c dar auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!
(1) bed. »Vom HERRN ersehen« (vgl. 2Chr 3,1).
(a) Kap. 17,19; (b) 2Chr 3,1; (c) 3Mo 1,3; vgl. 2Kö 3,27
- 1Mo 22,3** Da stand Abraham am Morgen früh^a auf und sattelte seinen Esel; und er nahm zwei Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak; und er spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, den ihm Gott genannt hatte.
Mt 10,37; Hebr 11,17; (a) 1Sam 15,12
- 1Mo 22,4** Am dritten^a Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne^b.
(a) 2Mo 5,3; Esr 5,1; vgl. 1Kor 15,4; (b) 1Sam 26,13
- 1Mo 22,5** Da sprach Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen dorthin gehen und anbeten, und dann wollen wir wieder^a zu euch kommen.
(a) Hebr 11,19
- 1Mo 22,6** Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand, und sie gingen beide miteinander.
vgl. Joh 19,17
- 1Mo 22,7** Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn! Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Lamm^a zum Brandopfer?
(a) 2Mo 12,1-3; 29,38-42; vgl. Offb 5,6.9; 13,8
- 1Mo 22,8** Und Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird für ein Lamm zum Brandopfer sorgen!¹ Und sie gingen beide miteinander.
(1) od. wird sich ein Lamm zum Brandopfer ersehen (vgl. Joh 1,29; 1Pt 1,18-21).
Jes 50,10
- 1Mo 22,9** Und als sie an den Ort kamen, den Gott ihm genannt hatte, baute Abraham dort einen Altar und schichtete das Holz darauf; und er band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz.
Ps 118,27; Jes 53,7; Joh 1,29; 10,15.17; Jak 2,21
- 1Mo 22,10** Und Abraham streckte seine Hand aus und faßte das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.
vgl. Kap. 18,19
- 1Mo 22,11** Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham! Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich!
Kap. 46,2
- 1Mo 22,12** Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tue ihm gar nichts; denn nun weiß ich, daß du Gott fürchtest^a, weil du deinen einzigen Sohn nicht verschont^b hast um meinetwillen!¹
(1) Andere Übersetzung: mir nicht vorenthalten hast.
1Sam 15,22; Hebr 11,19; (a) Ps 25,12-13; (b) Röm 5,8-10

- 1Mo 22,13** Da erhob Abraham seine Augen und schaute, und siehe, da war hinter ihm ein Widder, der sich mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen hatte. Und Abraham ging hin und nahm den Widder und brachte ihn als Brandopfer dar an Stelle seines Sohnes.
V. 14; 1Kor 10,13; 2Kor 1,9-10
- 1Mo 22,14** Und Abraham nannte den Ort: »Der HERR wird dafür sorgen«,¹ so daß man noch heute sagt: Auf dem Berg wird der HERR dafür sorgen!
(1) Andere Übersetzung: Der HERR wird ersehen / auserwählen (hebr. Jahweh-Jireh).
1Sam 7,12; Ps 22,5-6; Dan 3,17.28; 6,23
- 1Mo 22,15** Und der Engel des HERRN rief Abraham zum zweitenmal vom Himmel^a her zu,
(a) Kap. 21,17
- 1Mo 22,16** und er sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen^a, spricht der HERR: Weil du dies getan und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht verschont hast,
(a) Jes 45,23; Lk 1,73; Hebr 6,13
- 1Mo 22,17** darum will ich dich reichlich segnen^a und deinen Samen mächtig mehren^b, wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres; und dein Same soll das Tor^c seiner Feinde in Besitz nehmen,¹
(1) d.h. über seine Feinde herrschen; das Tor war der Ort, wo die Ältesten oder Regenten einer Stadt das Recht sprachen.
(a) Kap. 12,2; (b) Kap. 15,5; 5Mo 1,10; 1Kö 4,20; Hebr 11,12; (c) Kap. 24,60; Ps 127,5
- 1Mo 22,18** und in deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet^a werden, weil du meiner Stimme gehorsam warst!
Kap. 26,4-5; Jer 7,23; (a) Kap. 12,3; 18,18; 26,4; 27,29; 28,14; 4Mo 24,9; Gal 3,8-16
- 1Mo 22,19** Und Abraham kehrte wieder zurück zu seinen Knechten; und sie machten sich auf und zogen miteinander nach Beerscheba^a; und Abraham wohnte in Beerscheba.
(a) Kap. 26,23; 28,10
- 1Mo 22,20** Die Nachkommen Nahors
1Mo 24,15; Spr 25,25
Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da wurde Abraham berichtet: Siehe, auch Milka hat deinem Bruder Nahor^a Söhne geboren:
(a) Kap. 11,27.29
- 1Mo 22,21** Uz^a, den Erstgeborenen, und Bus^b, seinen Bruder, und Kemuel, den Vater des Aram,
(a) Kap. 10,23; Hi 1,1; (b) Hi 32,2
- 1Mo 22,22** und Kesed und Haso und Pildasch und Jidlaph und Bethuel^a.
(a) Kap. 24,15.47; 25,20
- 1Mo 22,23** Bethuel aber hatte die Rebekka^a gezeugt. Milka^b gebar diese acht dem Nahor, dem Bruder Abrahams.
(a) Kap. 24,15.24; (b) Kap. 11,29
- 1Mo 22,24** Und seine Nebenfrau^a mit Namen Rehuma gebar auch, nämlich Tebach, Gaham, Tahasch und Maacha.
(a) Kap. 25,6; 1Kö 11,3; 1Chr 1,32; Hi 6,8
- 1Mo 23,1** Sarahs Tod und Bestattung in der Höhle Machpelah
1Mo 25,7-10; 49,29-32
Und Sarah wurde 127 Jahre alt; das sind die Lebensjahre Sarahs.
Kap. 17,17
- 1Mo 23,2** Und Sarah starb in Kirjat-Arba, das ist Hebron^a, im Land Kanaan. Da ging Abraham hin, um zu klagen um Sarah und sie zu beweinen^b.
(a) Kap. 13,18; 4Mo 13,22; Jos 20,7; 2Sam 5,2.5; (b) Kap. 50,10; 4Mo 20,29; vgl. Apg 9,39
- 1Mo 23,3** Danach stand Abraham auf von seiner Toten und redete mit den Söhnen Hets^a und sprach:
Hi 2,13; Kla 3,28; (a) Kap. 10,15
- 1Mo 23,4** Ich bin ein Fremdling^a und Einwohner ohne Bürgerrecht¹ bei euch; gebt mir ein Erbbegräbnis² bei euch, daß ich meine Tote von meinem Angesicht entfernt begraben kann!
(1) od. ein Beisasse; d.h. ein vorübergehender Bewohner ohne Bürgerrecht und Besitzrecht (vgl. Hebr 11,13-16). (2) w. Besitzbegräbnis; d.h. eine vererbare Familiengrabstätte.
(a) Kap. 17,8; 1Chr 29,15; Ps 105,12; Apg 7,5; Hebr 11,13
- 1Mo 23,5** Da antworteten die Hetiter dem Abraham und sprachen zu ihm:
V. 3
- 1Mo 23,6** Höre uns, mein Herr^a, du bist ein Fürst^b Gottes mitten unter uns! Begrabe deine Tote in dem besten unserer Gräber. Niemand von uns wird dir sein Grab verweigern, damit du deine Tote darin begraben kannst!
(a) Kap. 24,18; 32,18; (b) Kap. 24,35; 26,16
- 1Mo 23,7** Da stand Abraham auf und verneigte^a sich vor dem Volk des Landes, vor den Hetitern.
(a) Kap. 18,2; Röm 13,7; 1Pt 2,17
- 1Mo 23,8** Und er redete mit ihnen und sprach: Wenn es euer Wille ist, daß ich meine Tote von meinem Angesicht entfernt begrabe, so hört mich und bittet^a für mich Ephron, den Sohn Zohars,
(a) vgl. 1Kö 2,17; Lk 7,3
- 1Mo 23,9** daß er mir die Höhle Machpelah gebe, die ihm gehört und die am Ende seines Ackers liegt; um den vollen Betrag soll er sie mir zum Erbbegräbnis geben in eurer Mitte!
V. 17; 19,1

- 1Mo 23,10 Und Ephron saß mitten unter den Hetitern. Da antwortete Ephron, der Hetiter, dem Abraham vor den Söhnen Hets, vor allen, die durch das Tor^a seiner Stadt aus- und eingingen, und sprach:
(a) Kap. 34,20.24; Rt 4,1; Hi 29,7
- 1Mo 23,11 Nein, mein Herr, sondern höre mir zu: Ich schenke dir den Acker, und die Höhle darin schenke ich dir dazu, und schenke sie dir vor meinem Volk; begrabe deine Tote!
2Sam 24,23-24
- 1Mo 23,12 Da verneigte^a sich Abraham vor dem Volk des Landes,
(a) V. 7; 18,2; Röm 13,7; 1Pt 2,17
- 1Mo 23,13 und er redete^a mit Ephron vor den Ohren des Volkes des Landes und sprach: Wohlan, wenn du geneigt bist, so höre mich: Nimm von mir das Geld, das ich dir für den Acker gebe, so will ich meine Tote dort begraben.
(a) Rt 4,1.9; 2Sam 24,24
- 1Mo 23,14 Ephron antwortete Abraham und sprach zu ihm:
V. 8
- 1Mo 23,15 Mein Herr, höre mich: Das Feld ist 400 Schekel^a Silber wert; was ist das schon zwischen mir und dir? Begrabe nur deine Tote!
(a) 2Mo 30,13; Hes 45,12
- 1Mo 23,16 Und Abraham hörte auf Ephron, und Abraham wog für Ephron soviel Geld ab, wie er vor den Ohren der Hetiter gesagt hatte, nämlich 400 Schekel Silber, das im Kauf gangbar und gültig war.
Jer 32,9
- 1Mo 23,17 So wurde der Acker Ephrons bei Machpelah, der Mamre gegenüber liegt, der Acker samt der Höhle, die darin ist, auch alle Bäume auf dem Acker und innerhalb aller seiner Grenzen,
- 1Mo 23,18 dem Abraham als Eigentum^a bestätigt vor den Augen der Hetiter und aller, die zum Tor^b seiner Stadt eingingen.
(a) Kap. 12,7; (b) V. 10; 34,20.24; Rt 4,1; Hi 29,7
- 1Mo 23,19 Danach begrub Abraham seine Frau Sarah in der Höhle des Ackers Machpelah, Mamre gegenüber, in Hebron, im Land Kanaan.
Kap. 25,9-10; 47,30; 49,29-32; 50,13
- 1Mo 23,20 So wurde der Acker und die Höhle darin dem Abraham von den Hetitern^a als Erbbegräbnis bestätigt.
(a) Kap. 10,15; 2Mo 3,8.17; 23,23
- 1Mo 24,1 Rebekka wird Isaaks Frau
Und Abraham war alt und recht betagt, und der HERR hatte Abraham gesegnet in allem.
Kap. 12,2; 13,2; Ps 112,1-3; Jes 51,2; Jer 17,7
- 1Mo 24,2 Und Abraham sprach zu dem ältesten Knecht seines Hauses, der Verwalter^a aller seiner Güter war: Lege^b doch deine Hand unter meine Hüfte,
(a) Kap. 15,2; (b) Kap. 47,29
- 1Mo 24,3 daß ich dich schwören^a lasse bei dem HERRN, dem Gott des Himmels^b und dem Gott der Erde, daß du meinem Sohn keine^c Frau nimmst von den Töchtern der Kanaaniter, unter denen ich wohne,
(a) 5Mo 6,13; Jos 2,12; (b) Jes 66,1; (c) Kap. 13,7; 28,1-2; 5Mo 7,3; vgl. 2Kor 6,14
- 1Mo 24,4 sondern daß du in mein Vaterland und zu meiner Verwandtschaft ziehst und meinem Sohn Isaak dort eine Frau nimmst!
Kap. 22,20-23
- 1Mo 24,5 Da sprach der Knecht zu ihm: Vielleicht will aber die Frau mir nicht in dieses Land folgen - soll ich dann deinen Sohn wieder zurückbringen in das Land, aus dem du ausgezogen bist?
V. 39.58; Spr 13,16; Hebr 11,15
- 1Mo 24,6 Abraham sprach zu ihm: Hüte dich, meinen Sohn wieder dorthin zu bringen!
Hebr 11,15
- 1Mo 24,7 Der HERR, der Gott^a des Himmels, der mich herausgenommen hat aus dem Haus meines Vaters und aus dem Land meiner Geburt, und der mit mir geredet^b hat und mir auch geschworen und gesagt hat: »Dieses Land will ich deinem Samen geben«, der wird seinen Engel^c vor dir her senden, daß du meinem Sohn von dort eine Frau nimmst.
(a) Dan 2,18-19; Jon 1,9; (b) Kap. 12,1-3; 15,18-21; (c) 2Mo 23,23; 33,2; Ps 34,8; Jes 63,9; Hebr 1,14
- 1Mo 24,8 Wenn die Frau dir aber nicht folgen will, so bist du entbunden von dem Eid, den du mir geschworen hast; nur bringe meinen Sohn nicht wieder dorthin!
Jos 2,17-20
- 1Mo 24,9 Da legte der Knecht seine Hand unter die Hüfte Abrahams, seines Herrn^a, und schwor ihm in dieser Sache.
(a) Kap. 32,4; 33,8
- 1Mo 24,10 Und der Knecht nahm zehn Kamele von den Kamelen seines Herrn und allerlei Güter seines Herrn, und er machte sich auf und zog nach Aram-Naharajim^{a1}, zu der Stadt^b Nahors.
(1) bed. »Aram der zwei Ströme«; Bezeichnung einer Region im Nordwesten Mesopotamiens.
(a) 5Mo 23,4; Ri 3,8; 1Chr 19,6; (b) Kap. 11,31; 27,43
- 1Mo 24,11 Da ließ er die Kamele sich draußen vor der Stadt lagern^a bei einem Wasserbrunnen am Abend, zur Zeit, da die Jungfrauen^b herauszugehen pflegten, um Wasser zu schöpfen.
(a) Kap. 33,13-14; Spr 12,10; (b) 1Sam 9,11

- 1Mo 24,12** Und er sprach: O HERR, du Gott^a meines Herrn Abraham, laß es mir doch heute gelingen^b und erweise Gnade an meinem Herrn Abraham!
(a) V. 27; 26,24; 2Mo 3,6,15; (b) V. 42; Esr 8,21; Neh 1,11; Ps 37,5; Spr 3,5-6
- 1Mo 24,13** Siehe, ich stehe hier bei dem Wasserbrunnen, und die Töchter^a der Leute dieser Stadt werden herauskommen, um Wasser zu schöpfen.
V. 11,43; (a) 1Sam 9,11
- 1Mo 24,14** Wenn nun ein Mädchen kommt, zu der ich spreche: »Neige doch deinen Krug, daß ich trinke!«, und sie spricht: »Trinke! Und auch deine Kamele will ich tränken!« - so möge sie diejenige sein, die du deinem Knecht Isaak bestimmt hast; und daran werde ich erkennen, daß du an meinem Herrn Barmherzigkeit erwiesen hast!
Ri 6,17,37; vgl. 1Sam 14,10; 2Sam 5,24
- 1Mo 24,15** Und es geschah, ehe er noch ausgeredet hatte, siehe, da kam Rebekka^a heraus, die Tochter Bethuels, der ein Sohn der Milka, der Frau Nahors, des Bruders Abrahams war; und sie trug einen Krug auf ihrer Schulter.
Jes 65,24; Dan 9,21; Mt 6,8; (a) Kap. 22,23
- 1Mo 24,16** Sie war aber ein sehr schönes Mädchen, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt; und sie stieg zum Brunnen hinab und füllte ihren Krug und stieg wieder herauf.
Kap. 12,14; 29,17
- 1Mo 24,17** Da lief der Knecht ihr entgegen und sprach: Laß mich doch ein wenig Wasser aus deinem Krug trinken!
1Kö 17,10; Joh 4,7
- 1Mo 24,18** Und sie sprach: Trinke, mein Herr! Und sie ließ den Krug sogleich auf ihre Hand nieder und gab ihm zu trinken.
Spr 31,26; 1Pt 3,8; 4,8-9
- 1Mo 24,19** Und als sie ihm zu trinken gegeben hatte, sprach sie: Auch^a deinen Kamelen^b will ich schöpfen, bis sie genug getrunken haben!
(a) V. 14,45-46; (b) V. 10
- 1Mo 24,20** Und sie eilte und leerte den Krug aus in die Tränke und lief nochmals zum Brunnen, um zu schöpfen, und schöpfte für alle seine Kamele.
Röm 12,10,13; Hebr 13,1-2
- 1Mo 24,21** Und der Mann war erstaunt^a über sie, schwieg aber still, bis er erkannt hatte, ob der HERR seine Reise habe gelingen^b lassen oder nicht.
(a) 2Sam 7,18-20; Ps 34,1-6; (b) V. 12; Esr 8,21; Neh 1,11
- 1Mo 24,22** Und es geschah, als die Kamele alle getrunken hatten, da nahm er einen goldenen Ring, einen halben Schekel schwer, und zwei Armbänder für ihre Hände, zehn Schekel Gold schwer,
Hes 16,11-14
- 1Mo 24,23** und sprach: Sage mir doch, wessen Tochter bist du? Haben wir im Haus deines Vaters auch Platz zu übernachten?
V. 47; vgl. Ri 19,15; 20,4
- 1Mo 24,24** Sie sprach zu ihm: Ich bin die Tochter Bethuels, des Sohnes der Milka, den sie dem Nahor^a geboren hat.
(a) V. 47; 11,29; 22,20,23
- 1Mo 24,25** Und sie sagte weiter zu ihm: Es ist auch viel Stroh und Futter bei uns und Platz genug zum Übernachten!
2Kö 4,8; Hebr 13,1-2
- 1Mo 24,26** Da neigte sich der Mann und betete an vor dem HERRN,
2Mo 4,31; 2Chr 20,18
- 1Mo 24,27** und er sprach: Gelobt^a sei der HERR, der Gott meines Herrn Abraham, der seine Gnade und Treue^b meinem Herrn nicht entzogen hat, denn der HERR hat mich den Weg zum Haus der Brüder meines Herrn geführt^c!
(a) Kap. 14,20; 2Mo 18,10; Dan 3,28; (b) V. 49; Ps 85,11; 98,3; Mi 7,20; (c) Spr 16,3; Jer 10,23
- 1Mo 24,28** Und die Tochter lief^a und berichtete dies alles im Haus ihrer Mutter.
(a) Kap. 29,12
- 1Mo 24,29** Und Rebekka hatte einen Bruder, der hieß Laban. Und Laban lief rasch zu dem Mann draußen beim Brunnen.
Kap. 28,2; 29,5-6
- 1Mo 24,30** Als er nämlich den Ring und die Armbänder an den Händen seiner Schwester gesehen und die Worte seiner Schwester Rebekka gehört hatte, die sprach: So hat der Mann zu mir geredet!, da ging er zu dem Mann, und siehe, der stand bei den Kamelen am Brunnen.
V. 10
- 1Mo 24,31** Und er sprach: Komm herein, du Gesegneter^a des HERRN, warum stehst du draußen? Ich habe das Haus geräumt und für die Kamele Platz gemacht!
Spr 18,16; (a) Kap. 26,29; Ps 37,22; 115,15; Mt 25,34
- 1Mo 24,32** So führte er den Mann ins Haus und zäumte die Kamele ab und gab ihnen Stroh und Futter, und Wasser, um seine Füße zu waschen und die Füße der Männer, die mit ihm waren,
Kap. 43,24; Ri 19,21
- 1Mo 24,33** und er setzte ihm zu essen vor. - Er aber sprach: Ich will nicht essen, bevor ich meine Sache vorgetragen habe. Er antwortete: So rede!
vgl. Ps 132,3-5; Joh 4,34; Kol 3,23

1Mo 24,34 Er sprach: Ich bin ein Knecht^a Abrahams.

(a) V. 2; 15,3

1Mo 24,35 Und der HERR hat meinen Herrn reichlich gesegnet^a, daß er groß geworden ist, denn er hat ihm Schafe und Rinder, Silber und Gold, Knechte und Mägde, Kamele und Esel gegeben^b.

(a) V. 1; 12,2; 13,2; Ps 18,36; 112,1-3; Spr 10,22; Jes 51,2; Jer 17,7; 1Tim 4,8; (b) Kap. 13,2; 26,13-14

1Mo 24,36 Dazu hat Sarah, die Frau meines Herrn, in ihrem Alter meinem Herrn einen Sohn geboren; dem hat er alles gegeben, was ihm gehört.

Kap. 21,2; 25,5

1Mo 24,37 Und mein Herr hat einen Eid^a von mir genommen und gesagt: Du sollst meinem Sohn keine Frau nehmen von den Töchtern der Kanaaniter, in deren Land^b ich wohne;

(a) Kap. 50,5,25; Esr 10,5; (b) V. 3

1Mo 24,38 sondern ziehe hin zum Haus meines Vaters und zu meinem Geschlecht; dort nimm meinem Sohn eine Frau^a!

(a) V. 4

1Mo 24,39 Ich sprach aber zu meinem Herrn: Aber vielleicht will mir die Frau nicht folgen?

V. 5

1Mo 24,40 Da sprach er zu mir: Der HERR, vor dem ich wandle^a, wird seinen Engel mit dir senden und deinen Weg gelingen lassen, daß du meinem Sohn eine Frau aus meiner Verwandtschaft und aus dem Haus meines Vaters nimmst.

(a) V. 12; 17,1; Ps 16,8

1Mo 24,41 Nur dann sollst du von dem Eid^a entbunden sein, wenn du zu meiner Verwandtschaft kommst und sie dir diese nicht geben; dann bist du von dem Eid entbunden, den du mir geschworen hast.

(a) V. 8; 5Mo 29,12

1Mo 24,42 So kam ich heute zum Wasserbrunnen und sprach: O HERR, du Gott meines Herrn Abraham, wenn du doch Gelingen^a geben wolltest zu meiner Reise, auf der ich bin!

(a) V. 12

1Mo 24,43 Siehe, ich stehe hier bei dem Wasserbrunnen. Wenn nun eine Jungfrau zum Schöpfen herauskommt und ich spreche: »Gib mir doch aus deinem Krug^a ein wenig Wasser zu trinken!«

V. 13; (a) V. 14

1Mo 24,44 und sie zu mir sagen wird: »Trinke, ich will deinen Kamelen auch schöpfen!« so möge doch diese die Frau sein, die der HERR dem Sohn meines Herrn bestimmt hat!

1Pt 4,10

1Mo 24,45 Ehe ich nun diese Worte ausgedet^a hatte in meinem Herzen, siehe, da kommt Rebekka mit einem Krug auf ihrer Schulter und geht zum Brunnen hinab und schöpft. Da sprach ich zu ihr: »Gib mir doch zu trinken!«

(a) 1Sam 1,13; Neh 2,1-5

1Mo 24,46 Und sie nahm den Krug sogleich von ihrer Schulter und sprach: »Trinke, und ich will deine Kamele auch tränken!« So trank ich, und sie trankte auch die Kamele.

V. 18-20

1Mo 24,47 Und ich fragte sie und sprach: »Wessen^a Tochter bist du?« Sie antwortete: »Ich bin die Tochter Bethuels, des Sohnes Nahors, den ihm Milka geboren hat.« Da legte ich einen Ring an ihre Nase und Armbänder^b an ihre Hände,

(a) V. 22; 22,23; (b) V. 10; Jes 3,19

1Mo 24,48 und ich neigte mich und betete an vor dem HERRN und lobte den HERRN, den Gott meines Herrn Abraham, der mich den rechten Weg geführt^a hat, daß ich seinem Sohn die Tochter des Bruders meines Herrn nehme.

(a) V. 27; Ps 32,8; 107,7; Jes 48,17

1Mo 24,49 Wenn ihr nun meinem Herrn Liebe und Treue^a erweisen wollt, so sagt es mir; wenn nicht, so sagt es mir ebenfalls, daß ich mich zur Rechten oder zur Linken wende!

(a) V. 27; 47,29

1Mo 24,50 Da antworteten Laban und Bethuel und sprachen: Diese Sache kommt^a von dem HERRN¹; darum können wir nichts gegen dich reden^b, weder Böses noch Gutes!

(1) od. Diese Sache ist von dem HERRN ausgegangen.

(a) Ps 118,23; (b) Kap. 31,24; 1Sam 3,18; Apg 11,17

1Mo 24,51 Siehe, Rebekka ist vor dir! Nimm sie und ziehe hin, damit sie die Frau des Sohnes deines Herrn werde, wie der HERR geredet hat!

V. 12

1Mo 24,52 Und es geschah, als der Knecht Abrahams ihre Worte hörte, da verneigte er sich vor dem HERRN zur Erde.

V. 26

1Mo 24,53 Und der Knecht zog silberne und goldene Schmuckstücke und Kleider hervor und gab sie Rebekka; auch ihrem Bruder und ihrer Mutter gab er Kostbarkeiten.

2Chr 21,3

1Mo 24,54 Da aßen und tranken sie, er samt den Männern, die mit ihm waren, und sie blieben dort über Nacht. Aber am Morgen standen sie auf, und er sprach: Laßt mich zu meinem Herrn ziehen^a!

(a) V. 56,59; 30,25

- 1Mo 24,55 Aber ihr Bruder und ihre Mutter sprachen: Laß doch das Mädchen [noch] einige Tage lang bei uns bleiben, wenigstens zehn, danach magst du ziehen!
- 1Mo 24,56 Da sprach er zu ihnen: Haltet^a mich nicht auf, denn der HERR hat meinen Weg gelingen^b lassen; laßt mich zu meinem Herrn ziehen!
(a) Kap. 45,9; 2Kö 4,29; (b) Jos 1,8; Ps 1,3
- 1Mo 24,57 Da sprachen sie: Laßt uns das Mädchen rufen und fragen, was sie dazu sagt!
vgl. Ri 11,36
- 1Mo 24,58 Und sie riefen Rebekka und sprachen zu ihr: Willst du mit diesem Mann ziehen? Sie antwortete: Ja, ich will mit ihm ziehen!
Lk 1,38
- 1Mo 24,59 So ließen sie Rebekka, ihre Schwester, ziehen mit ihrer Amme^a, samt dem Knecht Abrahams und seinen Leuten.
(a) Kap. 35,8
- 1Mo 24,60 Und sie segneten Rebekka und sprachen zu ihr: Du bist unsere Schwester, werde^a zu vieltausendmal Tausenden, und dein Same nehme das Tor^b seiner Feinde in Besitz!
(a) Kap. 28,3; (b) Kap. 22,17; Ps 127,5
- 1Mo 24,61 So machten sich Rebekka und ihre Mägde^a auf, und sie bestiegen die Kamele und folgten dem Mann nach. Und der Knecht nahm Rebekka mit und zog hin.
(a) Kap. 16,1; 30,3.9
- 1Mo 24,62 Und Isaak kam vom »Brunnen^a des Lebendigen, der [mich] sieht« - denn er wohnte im Negev^b -,
(a) Kap. 16,14; 25,11; (b) Kap. 13,1; 20,1
- 1Mo 24,63 weil Isaak zur Abendzeit auf das Feld gegangen war, um zu beten^{a1}; und er blickte auf und sah, und siehe, Kamele kamen daher.
(1) od. um nachzusinnen.
(a) Kap. 25,21; Ps 145,18-19; Mk 1,35; Lk 5,16; 6,12
- 1Mo 24,64 Und Rebekka blickte auf und sah Isaak. Da ließ sie sich vom Kamel herab
- 1Mo 24,65 und sprach zu dem Knecht: Wer ist jener Mann, der uns auf dem Feld entgegenkommt? Der Knecht sprach: Das ist mein Herr! Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich.
1Tim 2,9
- 1Mo 24,66 Und der Knecht erzählte dem Isaak alles, was er ausgerichtet hatte.
Kap. 29,13; 1Kö 13,11; Mt 14,12; Mk 6,30
- 1Mo 24,67 Da führte sie Isaak in das Zelt seiner Mutter Sarah und nahm die Rebekka, und sie wurde seine Frau, und er gewann sie lieb^a. So wurde Isaak getröstet nach dem Tod seiner Mutter.
(a) Kap. 2,24; 29,18.20; 5Mo 6,5; Mt 22,37-40; Eph 5,25
- 1Mo 25,1 Abrahams zweite Ehe. Sein Tod und Begräbnis
Und Abraham nahm wieder eine Frau, die hieß Ketura.
1Chr 1,32
- 1Mo 25,2 Die gebaar ihm den Simran und den Jokschan, den Medan und den Midian^a, den Jischbak und den Schuach^b.
(a) Kap. 37,28; 2Mo 2,15; 4Mo 22,4; Ri 6,1-6; (b) Hi 2,11
- 1Mo 25,3 Jokschan aber zeugte den Scheba^a und den Dedan^b. Die Söhne von Dedan aber waren die Assuriter, Letusiter und Leumiter
(a) Kap. 10,7; 1Kö 10,1; Hi 6,19; (b) Hes 27,15.20
- 1Mo 25,4 und die Söhne Midians waren Epha, Ephher, Henoch, Abida und Eldaa. Diese alle sind Söhne der Ketura.
Jes 60,6
- 1Mo 25,5 Und Abraham gab seinen ganzen Besitz dem Isaak.
Kap. 24,36; vgl. Kap. 25,11
- 1Mo 25,6 Aber den Söhnen, die er von den Nebenfrauen hatte, gab Abraham Geschenke und schickte sie, während er noch lebte, von seinem Sohn Isaak weg nach Osten in das Morgenland^a.
(a) Kap. 29,1; Ri 6,3; Hi 1,3
- 1Mo 25,7 Dies ist die Zahl der Lebensjahre Abrahams, die er gelebt hat: 175 Jahre.
vgl. Kap. 35,28; 47,28; 50,26
- 1Mo 25,8 Und Abraham verschied und starb in gutem Alter^a, alt und lebenssatt, und wurde zu seinem Volk¹ versammelt^b.
(1) d.h. zu seinen Vorfahren.
(a) Kap. 15,15; Hi 5,26; Ps 91,16; 103,5; (b) V. 17; 35,29; 49,33; 4Mo 20,24
- 1Mo 25,9 Und seine Söhne Isaak^a und Ismael begruben ihn in der Höhle^b Machpelah auf dem Acker des Ephron, des Sohnes Zoars, des Hetiters, Mamre gegenüber,
(a) Kap. 21,10; (b) Kap. 23,9
- 1Mo 25,10 in dem Acker, den Abraham von den Hetitern gekauft hatte. Dort wurden Abraham und seine Frau Sarah begraben.
Kap. 23,17-20; 49,31-32

- 1Mo 25,11** Und es geschah nach dem Tod Abrahams, da segnete^a Gott seinen Sohn Isaak. Und Isaak wohnte bei dem »Brunnen des Lebendigen^b, der [mich] sieht«.
(a) Kap. 26,12-24; Ps 112,2; (b) Kap. 16,14; 24,62
- 1Mo 25,12** Die Nachkommen Ismaels
1Chr 1,29-31; 1Mo 17,20; 21,17-18
Dies ist die Geschichte Ismaels^a, des Sohnes Abrahams, den Hagar, Sarahs ägyptische Magd, dem Abraham gebar.
Kap. 16,10-11; 17,20; 21,13; (a) Kap. 16,15; 25,17
- 1Mo 25,13** Und dies sind die Namen der Söhne Ismaels, nach denen ihre Geschlechter genannt sind: Der Erstgeborene Ismaels: Nebajoth^a, dann Kedar^b und Adbeel und Mibsam,
(a) Kap. 36,3; Jes 60,7; (b) Ps 120,5; Jes 21,16-17
- 1Mo 25,14** Mischma, Duma^a, Massa,
(a) Jes 21,11
- 1Mo 25,15** Hadad, Tema, Jetur, Naphisch^a und Kedma.
(a) 1Chr 5,19
- 1Mo 25,16** Das sind die Söhne Ismaels mit ihren Namen, in ihren Höfen¹ und Zeltlagern, zwölf^a Fürsten nach ihren Geschlechtern.
(1) gemeint sind die umgrenzten Lager der Beduinen.
(a) Kap. 17,20; vgl. 4Mo 7,84-88
- 1Mo 25,17** Und Ismael wurde 137 Jahre alt, und er verschied und starb und wurde zu seinem Volk versammelt.
- 1Mo 25,18** Sie wohnten aber von Hawila an bis nach Schur^a, das vor Ägypten liegt, und bis nach Assur hin; gegenüber von allen seinen Brüdern ließ er sich nieder.
(a) Kap. 16,7; 20,1; 2Mo 15,22
- 1Mo 25,19** Die beiden Söhne Isaaks: Esau und Jakob
Röm 9,10-13
Dies ist die Geschichte Isaaks, des Sohnes Abrahams. Abraham^a zeugte Isaak.
(a) 1Chr 1,28; Mt 1,2; Lk 3,34; Apg 7,8
- 1Mo 25,20** Und Isaak war 40 Jahre^a alt, als er Rebekka zur Frau nahm, die Tochter Bethuels, des Aramäers aus Paddan-Aram¹, die Schwester des Aramäers Laban.
(1) Bezeichnung für das Gebiet um Haran im nordwestlichen Mesopotamien.
(a) vgl. Kap. 26,34; Jos 5,6
- 1Mo 25,21** Isaak aber bat den HERRN für seine Frau, denn sie war unfruchtbar^a; und der HERR ließ sich von ihm erbitten^b, und seine Frau Rebekka wurde schwanger.
(a) 1Sam 1,5,11; Lk 1,7,13; (b) 1Chr 5,20; 2Chr 33,13; Esr 8,23; Ps 145,19; Spr 10,24
- 1Mo 25,22** Und die Kinder stießen sich in ihrem Schoß. Da sprach sie: Wenn es so gehen soll, warum bin ich denn in diesen Zustand gekommen? Und sie ging hin, um den HERRN zu fragen^a.
(a) 1Sam 9,9; 10,22; 22,15
- 1Mo 25,23** Und der HERR sprach zu ihr: Zwei Völker^a sind in deinem Leib, und zwei Stämme werden sich aus deinem Schoß scheiden; und ein Volk wird dem anderen überlegen^b sein, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.
(a) Gal 4,22-30; (b) Kap. 27,26-29; 5Mo 28,13; Röm 9,10-13
- 1Mo 25,24** Als nun ihre Tage erfüllt waren, daß sie gebären^a sollte, siehe, da waren Zwillinge^b in ihrem Leib.
(a) Lk 1,57; 2,6; (b) Kap. 38,27-30
- 1Mo 25,25** Der erste, der herauskam, war rötlich, am ganzen Leib wie ein haariger Mantel¹, und man gab ihm den Namen Esau².
(1) d.h. ein Mantel aus Ziegenhaarfäz. (2) bed. »Rauh / Behaart«.
Kap. 27,11,23
- 1Mo 25,26** Danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand hielt die Ferse^a Esaus; da gab man ihm den Namen Jakob^{b1}. Und Isaak war 60 Jahre^c alt, als sie geboren wurden.
(1) bed. »Er faßt die Ferse« od. »Er betrügt«.
(a) Hos 12,4; (b) Kap. 27,36; 28,1-5; (c) V. 20
- 1Mo 25,27** Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht
Hebr 12,16-17
Und als die Knaben groß wurden, da wurde Esau ein tüchtiger Jäger^a, ein Mann des freien Feldes; Jakob aber war ein sittsamer^b Mann, der bei den Zelten blieb.
(a) Kap. 10,9; 27,3-5; (b) Kap. 6,9; Hi 1,1.8; 2,3
- 1Mo 25,28** Und Isaak hatte den Esau^a lieb, weil ihm das Wildbret mundete; Rebekka aber hatte den Jakob^b lieb.
(a) Kap. 27,2-4; (b) Kap. 27,5-7; 27,46
- 1Mo 25,29** Und Jakob kochte ein Gericht. Da kam Esau vom Feld und war erschöpft^a.
(a) Ri 8,4-5; 1Sam 14,28.31; 30,10.23-24; Jes 40,30-31
- 1Mo 25,30** Und Esau sprach zu Jakob: Laß mich von dem roten [Gericht] da hinunterschlingen, denn ich bin erschöpft! Daher gab man ihm den Namen Edom^{a1}.
(1) bed. »Rot«.
(a) Kap. 36,1.9

- 1Mo 25,31 Da sprach Jakob: Verkaufe mir heute dein Erstgeburtsrecht¹!
(1) w. deine Erstgeburt.
5Mo 21,15-17; 1Chr 5,1-2
- 1Mo 25,32 Und Esau sprach zu Jakob: Siehe, ich muß doch sterben; was soll mir das Erstgeburtsrecht?
Hebr 12,16
- 1Mo 25,33 Jakob sprach: So schwöre^a mir heute! Und er schwor ihm und verkaufte^b so dem Jakob sein Erstgeburtsrecht.
(a) Mt 5,34-36; Hebr 6,16; (b) Kap. 27,36; Hebr 12,16
- 1Mo 25,34 Da gab Jakob dem Esau Brot und das Linsengericht. Und er aß^a und trank und stand auf und ging davon. So verachtete^b Esau das Erstgeburtsrecht.
(a) Jes 22,13; 1Kor 15,32; (b) Ps 106,24; Mt 22,5; Röm 8,5-8; 1Kor 2,14
- 1Mo 26,1 Gottes Verheißung an Isaak. Isaak im Land der Philister
Es kam aber eine Hungersnot^a in das Land, nach der vorherigen Hungersnot, die zu Abrahams Zeiten gewesen war. Und Isaak zog nach Gerar^b zu Abimelech, dem König der Philister.
(a) Kap. 12,10; 41,54; (b) Kap. 20,1
- 1Mo 26,2 Da erschien ihm der HERR und sprach: Reise nicht nach Ägypten hinab, sondern bleibe in dem Land, das ich dir nennen werde!
Kap. 12,1; Ps 25,5.12; Hebr 11,9
- 1Mo 26,3 Sei ein Fremdling in diesem Land, und ich will mit dir^a sein und dich segnen; denn dir und deinem Samen will ich alle diese Länder geben^b und will den Eid^c bestätigen, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe.
(a) V. 24; 28,15; Jos 1,5; (b) Kap. 13,15; 15,18; (c) Ps 105,9; Mi 7,20; Lk 1,72-73
- 1Mo 26,4 Und ich will deinen Samen mehren^a wie die Sterne des Himmels, und ich will deinem Samen das ganze Land geben; und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Völker der Erde,
(a) Kap. 15,5; 5Mo 1,10; Hebr 11,12
- 1Mo 26,5 weil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und meine Rechte, meine Gebote, meine Satzungen und meine Gesetze gehalten hat!
Kap. 22,18; 26,4-5; Ps 112,1-2; Jer 7,23
- 1Mo 26,6 So wohnte Isaak in Gerar^a.
(a) V. 1
- 1Mo 26,7 Und als die Leute des Ortes nach seiner Frau fragten, da sprach er: Sie ist meine Schwester. Denn er fürchtete sich zu sagen: Sie ist meine Frau, weil er dachte: Die Leute an diesem Ort könnten mich um Rebekkas willen töten; denn sie war sehr schön.
Kap. 20,2.11; Spr 24,16; 29,25
- 1Mo 26,8 Und es geschah, als er sich längere Zeit dort aufhielt, da schaute Abimelech, der König der Philister, durchs Fenster und bemerkte, wie Isaak mit seiner Frau Rebekka vertraut scherzte.
Pred 9,9
- 1Mo 26,9 Da rief Abimelech den Isaak und sprach: Siehe, sie ist deine Frau! Wie konntest du sagen: »Sie ist meine Schwester^a«? Isaak antwortete ihm: Ich dachte, ich müßte vielleicht sterben um ihretwillen!
(a) vgl. Kap. 12,19
- 1Mo 26,10 Abimelech sprach: Warum hast du uns das angetan? Wie leicht hätte jemand vom Volk sich zu deiner Frau legen können; so hättest du eine Schuld auf uns gebracht!
Kap. 12,18-19; 20,5.12-13; vgl. Kap. 26,9
- 1Mo 26,11 Da gebot Abimelech dem ganzen Volk und sprach: Wer diesen Mann oder seine Frau antastet, der soll gewißlich sterben!
Ps 105,15; Spr 6,29
- 1Mo 26,12 Widerstand der Philister gegen Isaak
Ps 112,1-3
Und Isaak säte in dem Land und erntete im selben Jahr hundertfältig; denn der HERR segnete ihn.
V. 3; 25,11; Ps 67,7; Spr 10,22
- 1Mo 26,13 Und der Mann wurde reich und immer reicher, bis er überaus reich war;
Ps 112,3
- 1Mo 26,14 und er hatte Schaf- und Rinderherden und eine große Dienerschaft. Darum beneideten^a ihn die Philister.
(a) 1Sam 18,8-9; Spr 27,4; Pred 4,4
- 1Mo 26,15 Alle Brunnen^a aber, die die Knechte seines Vaters zu Abrahams, seines Vaters Zeiten gegraben hatten, hatten die Philister verstopft und mit loser Erde gefüllt.
(a) Kap. 21,30
- 1Mo 26,16 Und Abimelech sprach zu Isaak: Geh fort von uns; denn du bist uns viel zu mächtig geworden!
2Mo 1,9
- 1Mo 26,17 Da zog Isaak fort und lagerte sich im Tal Gerar^a und wohnte dort.
(a) V. 1
- 1Mo 26,18 Und Isaak ließ die Wasserbrunnen aufgraben, die sie zu Zeiten seines Vaters Abraham gegraben hatten, und die die Philister nach dem Tod Abrahams verstopft hatten, und er nannte sie mit denselben Namen, mit denen sein Vater sie benannt hatte.
Kap. 21,30

- 1Mo 26,19** Auch gruben Isaaks Knechte im Tal und fanden dort einen Brunnen lebendigen^a Wassers¹.
 (1) d.h. einen Quellwasser-Brunnen im Gegensatz zu den Zisternen, die Regenwasser sammelten.
 (a) HI 4,15; Joh 4,10-14; 7,38
- 1Mo 26,20** Aber die Hirten von Gerar stritten sich mit den Hirten Isaaks und sprachen: Das Wasser gehört uns! Da nannte er den Brunnen Esek¹, weil sie sich dort mit ihm gestritten hatten.
 (1) bed. »Zank«.
 vgl. Kap. 21,25; Ps 120,7
- 1Mo 26,21** Da gruben sie einen weiteren Brunnen, um den stritten^a sie auch; darum nannte er ihn Sithna¹.
 (1) bed. »Anfeindung«.
 (a) vgl. Kap. 13,7
- 1Mo 26,22** Da brach er von dort auf und grub einen weiteren Brunnen; um den stritten sie sich nicht, darum nannte er ihn Rechobot¹ und sprach: Nun hat uns der HERR einen weiten Raum^a gemacht, damit wir fruchtbar sein können im Land!
 (1) bed. »Weiter Raum«.
 (a) Ps 119,32.45
- 1Mo 26,23** Von dort zog er hinauf nach Beerscheba.
 V. 33
- 1Mo 26,24** Und der HERR erschien ihm in jener Nacht und sprach: Ich bin der Gott^a deines Vaters Abraham. Fürchte^b dich nicht, denn ich bin mit dir^c, und ich will dich segnen und deinen Samen mehren^d um Abrahams, meines Knechtes, willen!
 (a) Kap. 17,7; 24,12; (b) Ps 118,6; Jes 43,1; Lk 1,30; Hebr 13,6; (c) V. 3.28; Ri 6,12; Mt 28,20; (d) V. 4; 15,5; 5Mo 1,10; Hebr 11,12
- 1Mo 26,25** Da baute er dort einen Altar^a und rief^b den Namen des HERRN an; und er schlug dort sein Zelt auf; und Isaaks Knechte gruben dort einen Brunnen.
 (a) Kap. 12,7-8; 13,18; 33,20; 35,7; (b) Kap. 12,8; 21,33; Ps 116,13.17; Röm 10,12-13
- 1Mo 26,26** Isaaks Bund mit Abimelech
 Und Abimelech kam zu ihm von Gerar, mit Ahussat, seinem Freund, und Pichol, seinem Heerführer.
 Kap. 21,22
- 1Mo 26,27** Aber Isaak sprach zu ihnen: Warum kommt ihr zu mir, da ihr mich doch haßt und mich von euch weggetrieben habt?
 V. 16; Ri 11,7
- 1Mo 26,28** Sie sprachen: Wir haben deutlich gesehen, daß der HERR mit dir^a ist, darum haben wir uns gesagt: Es soll ein Eid zwischen uns sein, zwischen uns und dir, und wir wollen einen Bund^b mit dir machen,
 (a) V. 3.24; 39,3; Jos 6,27; 1Sam 18,14; Sach 8,23; (b) Kap. 21,27; 31,44; Spr 16,7
- 1Mo 26,29** daß du uns keinen Schaden zufügst, wie wir auch dich nicht angetastet haben und dir nur Gutes taten und dich im Frieden haben ziehen lassen. Du bist nun einmal der Gesegnete^a des HERRN!
 Kap. 21,23-24; Röm 12,17-18; (a) Kap. 24,31; Ps 37,22; 115,15; Jes 61,9; Mt 25,34
- 1Mo 26,30** Da bereitete er ihnen ein Mahl, und sie aßen und tranken.
 Kap. 31,54
- 1Mo 26,31** Und am Morgen früh standen sie auf und schworen einander den Eid. Da ließ Isaak sie gehen, und sie zogen in Frieden von ihm weg.
 Hebr 6,16
- 1Mo 26,32** Und es geschah am selben Tag, da kamen Isaaks Knechte und sagten ihm von dem Brunnen^a, den sie gegraben hatten, und sprachen zu ihm: Wir haben Wasser gefunden!
 (a) Kap. 21,30
- 1Mo 26,33** Und er nannte ihn Scheba. Daher heißt der Ort Beerscheba¹ bis zum heutigen Tag.
 (1) bed. »Brunnen des Eides / Schwurbrunnen«.
 V. 23; 21,31; 28,10; 46,1; Neh 11,27
- 1Mo 26,34** Esau nimmt zwei hetitische Frauen
 1Mo 27,46-28,9
 Als aber Esau 40 Jahre alt war, nahm er Judith zur Frau, die Tochter Beris, des Hetiters, und Basmath, die Tochter Elons, des Hetiters;
 Kap. 10,15; 36,2
- 1Mo 26,35** die bereiteten Isaak und Rebekka viel Herzenskummer.
 Kap. 27,46; 28,1.8
- 1Mo 27,1** Jakob empfängt durch Betrug den Erstgeburtssegens
 Und es geschah, als Isaak alt war und seine Augen dunkel wurden, so daß er nicht mehr sehen konnte, da rief er Esau, seinen älteren Sohn, und sprach zu ihm: Mein Sohn! Er aber antwortete ihm: Hier bin ich!
 vgl. Kap. 48,10; 1Sam 3,2
- 1Mo 27,2** Und er sprach: Siehe, ich bin alt und weiß nicht, wann ich sterbe.
 Spr 27,1; Lk 12,20; Jak 4,14
- 1Mo 27,3** So nimm nun dein Jagdgerät, deinen Köcher und deinen Bogen, und geh aufs Feld und jage mir ein Wildbret,
 Kap. 25,27-29

- 1Mo 27,4 und bereite mir ein schmackhaftes Essen, wie ich es gern habe, und bring es mir herein, daß ich esse, damit meine Seele dich segne, bevor ich sterbe!
V. 25; 49,28; 5Mo 33,1
- 1Mo 27,5 Rebekka aber hörte^a zu, als Isaak diese Worte zu seinem Sohn Esau sagte. Und Esau ging aufs Feld^b, um ein Wildbret zu jagen und es heimzubringen.
(a) Kap. 18,10; (b) Kap. 25,29
- 1Mo 27,6 Da sprach Rebekka zu ihrem Sohn Jakob: Siehe, ich habe gehört, wie dein Vater mit deinem Bruder Esau redete und sagte:
- 1Mo 27,7 »Bring mir ein Wildbret und bereite mir ein schmackhaftes Gericht, daß ich esse und dich segne vor dem Angesicht des HERRN, ehe ich sterbe!«
V. 4
- 1Mo 27,8 So gehorche nun, mein Sohn, meiner Stimme und tue, was ich dir sage:
vgl. Kap. 16,2; Spr 8,34; Apg 5,29
- 1Mo 27,9 Geh hin zur Herde und hole mir von dort zwei gute Ziegenböcklein^a, daß ich deinem Vater ein schmackhaftes Gericht davon bereite, wie er es gern^b hat.
(a) 1Sam 16,20; (b) Kap. 25,28
- 1Mo 27,10 Das sollst du deinem Vater hineintragen, damit er es ißt und dich vor seinem Tod segnet!
V. 4
- 1Mo 27,11 Jakob aber sprach zu seiner Mutter Rebekka: Siehe, mein Bruder Esau ist rauh, und ich bin glatt.
Kap. 25,25
- 1Mo 27,12 Vielleicht könnte mein Vater mich betasten, da würde ich in seinen Augen als ein Betrüger erscheinen; so brächte ich einen Fluch über mich und nicht einen Segen!
Kap. 9,25; 5Mo 27,18
- 1Mo 27,13 Da sprach seine Mutter zu ihm: Dein Fluch sei auf mir, mein Sohn! Gehorche du nur meiner Stimme, geh hin und hole es mir!
Mt 27,25
- 1Mo 27,14 Da ging er hin und holte es und brachte es seiner Mutter. Und seine Mutter machte ein schmackhaftes Essen, wie es sein Vater gern hatte.
Kap. 25,28
- 1Mo 27,15 Rebekka nahm auch die guten Kleider^a Esaus, ihres älteren Sohnes, die sie bei sich im Haus hatte, und zog sie Jakob, ihrem jüngeren Sohn, an.
(a) V. 22; vgl. Hi 4,11
- 1Mo 27,16 Aber die Felle der Ziegenböcklein legte sie ihm um die Hände, und wo er glatt war am Hals;
V. 22-23
- 1Mo 27,17 und sie gab das schmackhafte Essen und das Brot, das sie bereitet hatte, in die Hand ihres Sohnes Jakob.
V. 7,15
- 1Mo 27,18 Und er ging hinein zu seinem Vater und sprach: Mein Vater! Er antwortete: Hier bin ich! Wer^a bist du, mein Sohn?
(a) V. 32
- 1Mo 27,19 Jakob sprach zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein Erstgeborener; ich habe getan, wie du mir gesagt hast. Steh doch auf, setz dich und iß von meinem Wildbret, damit mich deine Seele segne!
vgl. 1Kö 13,18; 14,2; Spr 12,19,22
- 1Mo 27,20 Isaak aber sprach zu seinem Sohn: Mein Sohn, wie hast du es so bald gefunden? Er antwortete: Der HERR, dein Gott, ließ es mir begegnen!
2Mo 20,7; Hi 13,7
- 1Mo 27,21 Da sprach Isaak zu Jakob: Tritt herzu, mein Sohn, daß ich dich betaste^a, ob du wirklich mein Sohn Esau bist oder nicht!
(a) V. 12
- 1Mo 27,22 Und Jakob trat zu seinem Vater Isaak. Und als er ihn betastet^a hatte, sprach er: Die Stimme ist Jakobs Stimme, aber die Hände sind Esaus Hände!
(a) V. 12
- 1Mo 27,23 Aber er erkannte ihn nicht, denn seine Hände waren rauh, wie die Hände seines Bruders Esau. Und so segnete er ihn.
V. 16
- 1Mo 27,24 Und er fragte ihn: Bist du wirklich mein Sohn Esau? Er antwortete: Ja, ich bin's!
Ps 120,2; Spr 30,8
- 1Mo 27,25 Da sprach er: So bringe es mir her, damit ich von dem Wildbret meines Sohnes esse, daß dich meine Seele segne^a! Da brachte er es ihm, und er aß; er reichte ihm auch Wein, und er trank.
(a) V. 4
- 1Mo 27,26 Und Isaak, sein Vater, sprach zu ihm: Komm her, mein Sohn, und küsse mich!
V. 21

- 1Mo 27,27 Und er trat hinzu und küßte ihn. Und als er den Geruch^a seiner Kleider roch, segnete er ihn und sprach: Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie ein Geruch des Feldes, das der HERR gesegnet hat.
(a) Hi 4,11; Hos 14,6; Hebr 11,20
- 1Mo 27,28 Gott gebe dir vom Tau^a des Himmels und vom fettesten Boden und Korn und Most in Fülle!
5Mo 8,7-9; 11,14; Ps 65,10-14; (a) 5Mo 33,13.28; Ps 133,3
- 1Mo 27,29 Völker^a sollen dir dienen und Geschlechter sich vor dir beugen; sei ein Herr^b über deine Brüder, und die Söhne deiner Mutter sollen sich vor dir beugen. Verflucht^c sei, wer dir flucht, und gesegnet sei, wer dich segnet!
(a) Kap. 22,17; 1Kö 5,1; (b) Kap. 25,23; 5Mo 28,13; Röm 9,10-13; Phil 2,9-11; (c) Kap. 12,3; Jer 11,3; Sach 2,12
- 1Mo 27,30 Esau Reue über den verlorenen Segen
Hebr 12,16-17
Und es geschah, als Isaak den Segen über Jakob vollendet hatte, und Jakob kaum von seinem Vater Isaak hinausgegangen war, da kam sein Bruder Esau von der Jagd^a.
(a) V. 3
- 1Mo 27,31 Der machte auch ein schmackhaftes Essen und trug es zu seinem Vater hinein und sprach zu ihm: Steh auf, mein Vater, und iß von dem Wildbret deines Sohnes, damit mich deine Seele segne^a!
(a) V. 4
- 1Mo 27,32 Da antwortete ihm sein Vater Isaak: Wer^a bist du? Er sprach: Ich bin dein Sohn Esau, dein Erstgeborener^b!
(a) V. 18; (b) V. 19
- 1Mo 27,33 Da entsetzte^a sich Isaak über die Maßen und sprach: Wer ist denn der Jäger, der ein Wildbret gejagt und mir aufgetragen hat? Ich habe von allem gegessen, ehe du kamst, und habe ihn gesegnet^b; er wird auch gesegnet bleiben!
(a) Hi 21,6; (b) Kap. 28,3-4; Röm 11,29; Hebr 11,20
- 1Mo 27,34 Als Esau diese Worte seines Vaters hörte, schrie er laut auf und wurde über die Maßen betrübt und sprach zu seinem Vater: Segne doch auch mich, mein Vater!
Hebr 12,17
- 1Mo 27,35 Er aber sprach: Dein Bruder ist mit List gekommen und hat deinen Segen weggenommen!
Jer 9,4; 12,6
- 1Mo 27,36 Da sprach er: Er heißt mit Recht Jakob; denn er hat mich nun zweimal überlistet! Mein Erstgeburtsrecht^a hat er weggenommen, und siehe, nun nimmt er auch meinen Segen! Und er sprach: Hast du mir keinen Segen zurückbehalten?
(a) Kap. 25,31-34
- 1Mo 27,37 Da antwortete Isaak und sprach zu Esau: Siehe, ich habe ihn zum Herrn über dich gesetzt, und alle seine Brüder habe ich ihm zu Knechten gegeben; mit Korn und Most habe ich ihn versehen. Was kann ich nun für dich tun, mein Sohn?
V. 37; vgl. Röm 9,12-13
- 1Mo 27,38 Esau sprach zu seinem Vater: Hast du denn nur {einen} Segen, mein Vater? Segne doch auch mich, mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und weinte^a.
(a) Hebr 12,17
- 1Mo 27,39 Da antwortete Isaak, sein Vater, und sprach zu ihm: Siehe, fern vom Fett der Erde wird dein Wohnsitz sein, und fern vom Tau des Himmels von oben.
Jos 11,17; 24,4; Hes 35,1
- 1Mo 27,40 Von deinem Schwert wirst du leben und deinem Bruder dienen^a. Es wird aber geschehen, wenn du dich befreien kannst, wirst du sein Joch von deinem Hals reißen^b.
(a) V. 29; (b) 2Chr 21,8-10; 28,17
- 1Mo 27,41 Jakobs Flucht zu Laban
Spr 18,19
Und Esau wurde dem Jakob feind^a wegen des Segens, womit sein Vater ihn gesegnet hatte; und Esau sprach in seinem Herzen: Die Zeit, da man um meinen Vater trauern^b wird, ist nicht mehr weit; dann will ich meinen Bruder Jakob umbringen^c!
(a) V. 29; 1Joh 3,15; (b) V. 2; (c) Kap. 32,6; vgl. Kap. 37,20; 2Mo 20,13
- 1Mo 27,42 Da wurden der Rebekka die Worte^a Esaus, ihres älteren Sohnes, hinterbracht. Und sie schickte hin und ließ Jakob, ihren jüngeren Sohn, rufen und sprach zu ihm: Siehe, dein Bruder Esau will an dir Rache nehmen und dich töten^b!
(a) Kap. 33,4; Spr 25,11; (b) V. 41; 32,11
- 1Mo 27,43 Und nun gehorche^a meiner Stimme, mein Sohn: Mache dich auf und flieh zu meinem Bruder Laban^b, nach Haran^c,
(a) V. 8; (b) Kap. 24,29; (c) Kap. 11,31
- 1Mo 27,44 und bleib eine Zeitlang^a bei ihm, bis sich der Grimm deines Bruders gelegt hat,
(a) Kap. 31,38.41
- 1Mo 27,45 und bis sich sein Zorn^a von dir wendet und er vergißt, was du ihm angetan hast; so will ich dann nach dir schicken und dich von dort holen lassen. Warum sollte ich an {einem} Tag euch beide verlieren?
(a) Spr 19,21; Eph 4,26
- 1Mo 27,46 Und Rebekka sprach zu Isaak: Mir ist das Leben verleidet wegen der Töchter Hets^a; wenn Jakob eine Frau nimmt von den Töchtern Hets, wie diese da, von den Töchtern des Landes, was soll mir dann das Leben!
(a) Kap. 26,34-35; vgl. Kap. 25,22

1Mo 28,1 Jakob flieht nach Paddan-Aram

Da rief Isaak den Jakob, segnete^a ihn und gebot ihm und sprach zu ihm: Nimm keine Frau^b von den Töchtern Kanaans!

(a) Kap. 27,27.33; (b) Kap. 24,3; 27,46; 5Mo 7,3

1Mo 28,2 Mache dich auf und zieh nach Paddan-Aram, in das Haus Bethuels, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Labans^a, des Bruders deiner Mutter!

(a) Kap. 24,29

1Mo 28,3 Und Gott, der Allmächtige, segne dich und mache dich fruchtbar und mehre dich, daß du zu einer Menge von Völkern werdest,

Kap. 17,6; 24,60

1Mo 28,4 und er gebe dir den Segen Abrahams, dir und deinem Samen mit dir, daß du das Land in Besitz nimmst, in dem du als Fremdling lebst, das Gott dem Abraham gegeben hat!

V. 13-15; 12,2.7; 17,8; 26,3-4

1Mo 28,5 So entließ Isaak den Jakob, und er zog nach Paddan-Aram zu Laban¹, dem Sohn Bethuels, dem Aramäer, dem Bruder der Rebekka, der Mutter Jakobs und Esaus.

(1) bed. »Der Weiße«.

V. 2; 29,1

1Mo 28,6 Esaus dritte Frau

1Mo 26,34-35

Als nun Esau sah, daß Isaak den Jakob gesegnet und ihn nach Paddan-Aram entlassen hatte, damit er sich von dort eine Frau hole, und daß er, als er ihn segnete, ihm gebot und sprach: »Du sollst keine Frau von den Töchtern Kanaans nehmen«,

1Mo 28,7 und daß Jakob seinem Vater und seiner Mutter gehorsam war und nach Paddan-Aram zog,

2Mo 20,12; Spr 1,8; 30,17; Eph 6,1-3

1Mo 28,8 als Esau auch sah, daß Isaak, sein Vater, die Töchter Kanaans nicht gerne sah,

Kap. 26,34-35

1Mo 28,9 da ging Esau hin zu Ismael und nahm zu seinen Frauen noch Mahalath als Frau hinzu, die Tochter Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester Nebajoths^a.

(a) Kap. 25,13

1Mo 28,10 Jakobs Traum von der Himmelsleiter

Jakob aber zog von Beerscheba aus und wanderte nach Haran.

Kap. 11,31; 24,10; 27,43

1Mo 28,11 Und er kam an einen Ort, wo er über Nacht blieb; denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm^a von den Steinen jenes Orts und legte sie unter sein Haupt und legte sich an dem Ort schlafen.

(a) vgl. Kap. 31,46; Mt 8,20

1Mo 28,12 Und er hatte einen Traum^a; und siehe, eine Leiter¹ war auf die Erde gestellt, die reichte mit der Spitze bis an den Himmel. Und siehe, auf ihr stiegen die Engel^b Gottes auf und nieder.

(1) Andere Übersetzungsmöglichkeit: eine Mauertreppe (wie sie damals bei Tempeln verwendet wurden, vgl. die Stufentürme oder Zikkurate des Alten Orients).

(a) Kap. 37,5; Hi 33,14-16; (b) Kap. 32,1; Joh 1,51; Hebr 1,14

1Mo 28,13 Und siehe, der HERR stand über ihr und sprach: Ich bin der HERR, der Gott^a deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinem Samen geben^b.

(a) Kap. 35,1; 2Mo 3,6.15; Mt 22,32; (b) V. 4; 35,12

1Mo 28,14 Und dein Same soll werden wie der Staub^a der Erde, und nach Westen, Osten, Norden und Süden sollst du dich ausbreiten^b; und in dir und in deinem Samen¹ sollen gesegnet^c werden alle Geschlechter der Erde!

(1) Andere Übersetzung: durch dich und durch deinen Nachkommen (vgl. 1Mo 22,18; Gal 3,16).

(a) Kap. 13,16; 4Mo 23,10; (b) 5Mo 12,20; Jes 54,2-3; (c) Kap. 12,3; 18,18; 22,18; 26,4; 27,29; 4Mo 24,9; Gal 3,8.14

1Mo 28,15 Und siehe, ich bin mit dir^a, und ich will dich behüten^b überall, wo du hinziehst, und dich wieder^c in dieses Land bringen. Denn ich will^d dich nicht verlassen, bis ich vollbracht habe, was ich dir zugesagt habe!

(a) Kap. 26,3.24; 28,15; 31,3.5; Jos 1,5; (b) Kap. 48,15; Ps 91,11; (c) Kap. 35,6-7; (d) 5Mo 31,6-8; Jos 1,5; Hebr 13,5

1Mo 28,16 Als nun Jakob von seinem Schlaf erwachte, sprach er: Wahrlich, der HERR ist an diesem Ort^a, und ich wußte es nicht!

2Chr 6,18; (a) 2Mo 3,5; Jos 5,15

1Mo 28,17 Und er fürchtete^a sich und sprach: Wie furchtgebietend ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als das Haus^b Gottes, und dies ist die Pforte des Himmels!

(a) 2Mo 3,6; 1Sam 4,7; Mt 17,6; (b) V. 19.22

1Mo 28,18 Und Jakob stand am Morgen früh auf und nahm den Stein^a, den er unter sein Haupt gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Gedenkstein und goß Öl^b auf seine Spitze,

(a) Kap. 31,45; Jos 24,26; 1Sam 7,12; (b) Kap. 31,13; 3Mo 8,10

1Mo 28,19 und er gab diesem Ort den Namen Bethel^{a1}; zuvor aber hieß die Stadt Lus^b.

(1) Beth-El bed. »Haus Gottes«.

(a) V. 17; 35,1; (b) Kap. 48,3; Ri 1,23

- 1Mo 28,20** Und Jakob legte ein Gelübde^a ab und sprach^b: Wenn Gott mit mir sein und mich behüten wird auf dem Weg^c, den ich gehe, und mir Brot zu essen geben wird und Kleider anzuziehen,
(a) Ri 11,30; 1Sam 1,11; Ps 76,12; (b) vgl. 2Sam 7,28-29; (c) Kap. 31,13
- 1Mo 28,21** und mich wieder mit Frieden heim zu meinem Vater bringt, so soll der HERR^a mein Gott sein;
(a) 5Mo 26,17; 2Kö 5,17; Ps 31,15; 91,2
- 1Mo 28,22** und dieser Stein^a, den ich als Gedenkstein aufgerichtet habe, soll ein Haus Gottes werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir gewißlich den Zehnten^b geben!
(a) Kap. 35,14-15; (b) Kap. 14,20; 3Mo 27,30; Mal 3,10
- 1Mo 29,1** Jakob bei Laban
Da machte sich Jakob wieder auf den Weg und ging ins Land der Söhne des Ostens^{a,1}
(1) eine Bezeichnung für die Region um Haran.
(a) 4Mo 23,7
- 1Mo 29,2** Und er sah sich um und siehe, da war ein Brunnen^a auf dem Feld, und siehe, drei Herden^b Schafe lagen dabei; denn von dem Brunnen mußten die Herden trinken. Und ein großer Stein lag über der Öffnung des Brunnens.
(a) Kap. 24,11; 2Mo 2,15; Joh 4,6; (b) Hl 1,7; Jes 49,10; Offb 7,17
- 1Mo 29,3** Und sie pflegten alle Herden dort zu versammeln und den Stein von der Öffnung des Brunnens wegzuwälzen und die Schafe zu tränken, und dann brachten sie den Stein wieder an seinen Ort, über die Öffnung des Brunnens.
V. 8
- 1Mo 29,4** Und Jakob sprach zu ihnen: Meine Brüder, woher seid ihr? Sie antworteten: Wir sind von Haran.
Kap. 11,31; 24,10; Apg 7,2.4
- 1Mo 29,5** Er sprach zu ihnen: Kennt ihr auch Laban, den Sohn Nahors? Sie antworteten: Wir kennen ihn wohl!
Kap. 24,15,29
- 1Mo 29,6** Er sprach zu ihnen: Geht es ihm gut? Sie antworteten: Es geht ihm gut; und siehe, da kommt seine Tochter Rahel mit den Schafen!
Kap. 43,27-28
- 1Mo 29,7** Er sprach: Siehe, es ist noch heller Tag und noch nicht Zeit, das Vieh einzutreiben; trinkt die Schafe und geht hin, weidet sie!
- 1Mo 29,8** Sie antworteten: Wir können es nicht, ehe alle Herden zusammengebracht sind und sie den Stein von der Öffnung des Brunnens wälzen^a; dann können wir die Schafe tränken.
(a) V. 3; Mk 16,3; Lk 24,2
- 1Mo 29,9** Als er noch mit ihnen redete, kam Rahel^a mit den Schafen ihres Vaters; denn sie war eine Hirtin.
(a) Kap. 24,15; 2Mo 2,16; Hl 1,7-8
- 1Mo 29,10** Und es geschah, als Jakob Rahel sah, die Tochter Labans, des Bruders seiner Mutter, und die Schafe Labans, des Bruders seiner Mutter, da trat er hinzu und wälzte den Stein von der Öffnung des Brunnens und trankte die Schafe Labans, des Bruders seiner Mutter.
2Mo 2,17
- 1Mo 29,11** Und Jakob küßte Rahel und erhob seine Stimme und weinte^a.
V. 13; vgl. Kap. 45,2.14; Röm 16,16; (a) Kap. 33,4; 43,30
- 1Mo 29,12** Da sagte Jakob der Rahel, daß er der Bruder^a ihres Vaters und der Sohn der Rebekka sei. Da lief^b sie und sagte es ihrem Vater.
(a) Kap. 13,8; 14,14-16; (b) Kap. 24,28
- 1Mo 29,13** Und es geschah, als Laban die Nachricht von Jakob, dem Sohn seiner Schwester, hörte, da lief er ihm entgegen, umarmte und küßte ihn und führte ihn in sein Haus. Da erzählte er Laban diese ganze Geschichte.
Kap. 24,28-30; 2Mo 4,27; 18,7; 2Sam 19,39
- 1Mo 29,14** Da sprach Laban zu ihm: Fürwahr, du bist mein Gebein und mein Fleisch! Und er blieb bei ihm einen Monat lang.
2Sam 19,12-13; Mi 7,5
- 1Mo 29,15** Lea und Rahel werden Jakob zu Frauen gegeben
Hos 12,13
Danach sprach Laban zu Jakob: Solltest du mir darum umsonst dienen, weil du mein Neffe bist? Sage^a mir, was soll dein Lohn sein?
(a) Kap. 30,28; 31,7
- 1Mo 29,16** Laban aber hatte zwei Töchter; die ältere hieß Lea^a und die jüngere Rahel.
(a) V. 17; Rt 4,11
- 1Mo 29,17** Und Lea hatte matte Augen, Rahel^a aber hatte eine schöne Gestalt und ein schönes Angesicht.
(a) V. 9-12; 30,1.22; 48,7; Spr 31,30-31
- 1Mo 29,18** Und Jakob liebte Rahel, und so sprach er: Ich will dir sieben Jahre lang dienen um Rahel, deine jüngere Tochter!
Kap. 31,41; 1Sam 18,25
- 1Mo 29,19** Da antwortete Laban: Es ist besser, ich gebe sie dir, als einem anderen Mann; bleibe bei mir!
Ps 12,3

- 1Mo 29,20 So diente Jakob^a um Rahel sieben Jahre lang, und sie kamen ihm vor wie einzelne Tage, so lieb^b hatte er sie.
(a) Hos 12,13; (b) Hi 8,7
- 1Mo 29,21 Und Jakob sprach zu Laban: Gib mir meine Frau, daß ich zu ihr eingehe, denn meine Zeit ist erfüllt!
Ri 15,1
- 1Mo 29,22 Da lud Laban alle Leute des Ortes ein und machte ein Mahl.
Ri 14,10; Rt 4,10-12; Joh 2,1-2
- 1Mo 29,23 Und es geschah am Abend, da nahm er seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm hinein; und er ging zu ihr ein.
- 1Mo 29,24 Und Laban gab seine Magd Silpa seiner Tochter Lea zur Magd.
Kap. 30,9-13; 46,18
- 1Mo 29,25 Am Morgen aber, siehe, da war es Lea! Und er sprach zu Laban: Warum hast du mir das getan? Habe ich dir nicht um Rahel gedient? Warum hast du mich denn betrogen?
vgl. Kap. 27,35-36; Offb 3,10
- 1Mo 29,26 Laban antwortete: Es ist nicht Sitte in unserem Ort, daß man die Jüngere vor der Älteren weggibt.
vgl. Ri 15,2; 1Sam 18,17-20
- 1Mo 29,27 Vollende die [Hochzeits-]Woche mit dieser, so wollen wir dir jene auch geben, für den Dienst, den du mir noch weitere sieben Jahre lang leisten sollst!
3Mo 18,18
- 1Mo 29,28 Und Jakob machte es so und vollendete die [Hochzeits-]Woche mit dieser. Da gab er ihm Rahel, seine Tochter, zur Frau.
V. 18
- 1Mo 29,29 Und Laban gab seiner Tochter Rahel seine Magd Bilha zur Magd.
V. 24; 30,3-8
- 1Mo 29,30 So ging er auch zu Rahel ein; und er hatte Rahel lieber^a als Lea. Und er diente ihm noch weitere sieben Jahre lang.
(a) V. 20,31; 5Mo 21,15-17
- 1Mo 29,31 Jakobs Söhne
Ps 127,3; 1Mo 49,1
Als aber der HERR sah^a, daß Lea verschmäht¹ war, da öffnete er ihren Mutterschoß; Rahel aber war unfruchtbar^b.
(1) od. zurückgesetzt / verhaßt.
(a) 2Mo 3,7; (b) Kap. 16,1; 30,1-2
- 1Mo 29,32 Und Lea wurde schwanger und gebar einen Sohn, dem gab sie den Namen Ruben^{a1}. Denn sie sprach: Weil der HERR mein Elend^b angesehen hat, so wird mich nun mein Mann lieb gewinnen!
(1) bed. »Seht, ein Sohn!«
(a) Kap. 35,22; 37,21-22; 49,3; 1Chr 5,1; (b) 5Mo 26,7; 1Sam 1,11; Ps 31,8; 33,18-19
- 1Mo 29,33 Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn und sprach: Weil der HERR gehört hat, daß ich verschmäht bin, so hat er mir auch diesen gegeben! Und sie gab ihm den Namen Simeon^{a1}.
(1) bed. »Erhöhung«.
(a) Kap. 34,25,30; 49,5-7
- 1Mo 29,34 Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn und sprach: Nun wird mein Mann mir anhänglich sein, denn ich habe ihm drei Söhne geboren! Darum gab man ihm den Namen Levi^{a1}.
(1) bed. »Anhänglichkeit«.
(a) Kap. 49,5-7; 2Mo 32,26-29; 4Mo 18,2-4
- 1Mo 29,35 Und sie wurde noch einmal schwanger und gebar einen Sohn und sprach: Nun will ich den HERRN preisen! Darum gab sie ihm den Namen Juda^{a1}; und sie hörte auf mit Gebären.
(1) bed. »Lobpreis«.
(a) Kap. 37,26-27; 38,1; 44,18-34; 49,8-12; Mt 1,2
- 1Mo 30,1 Jakobs Familie wächst
1Mo 28,3
Als aber Rahel sah, daß sie dem Jakob keine Kinder gebar, wurde sie eifersüchtig^a auf ihre Schwester und sprach zu Jakob: Schaffe mir Kinder! Wenn nicht, so sterbe^b ich!
(a) Kap. 37,11; Spr 14,30; 1Kor 3,3; (b) vgl. Kap. 35,16-19
- 1Mo 30,2 Jakob aber wurde sehr zornig^a auf Rahel und sprach: Bin ich^b denn an Gottes Stelle, der dir Leibesfrucht versagt?
(a) Kap. 31,36; 2Mo 32,19; (b) Kap. 50,19; 2Kö 5,7
- 1Mo 30,3 Sie aber sprach: Siehe, da ist meine Magd Bilha, gehe zu ihr ein, daß sie in meinen Schoß¹ gebäre, und ich doch durch sie Nachkommen erhalte^{a1}!
(1) w. auf meine Knie. Es gehörte zu den Rechtsbräuchen der semitischen Völker, daß Söhne von Mägden als Söhne ihrer Herrin anerkannt wurden.
Kap. 16,2; (a) Rt 4,11
- 1Mo 30,4 Und sie gab ihm ihre Magd Bilha zur Frau, und Jakob ging zu ihr ein.
Kap. 46,25
- 1Mo 30,5 Bilha aber wurde schwanger und gebar dem Jakob einen Sohn.

- 1Mo 30,6** Da sprach Rahel: Gott hat mir Recht verschafft und meine Stimme erhört und mir einen Sohn gegeben! Darum gab sie ihm den Namen Dan^{a1}.
(1) bed. »Richter« = der, der Recht verschafft.
(a) Kap. 49,16-18; Ri 13,2-24
- 1Mo 30,7** Und Bilha, die Magd Rahels, wurde nochmals schwanger und gebar dem Jakob einen zweiten Sohn.
V. 3
- 1Mo 30,8** Da sprach Rahel: Kämpfe Gottes habe ich mit meiner Schwester gekämpft und habe auch gewonnen! Darum gab sie ihm den Namen Naphtali^{a1}.
(1) bed. »Mein Kampf«.
(a) Kap. 35,25; 49,21; Mt 4,13-16
- 1Mo 30,9** Als nun Lea sah, daß sie aufgehört hatte zu gebären, nahm sie ihre Magd Silpa und gab sie Jakob zur Frau.
V. 3
- 1Mo 30,10** Und Silpa, Leas Magd, gebar dem Jakob einen Sohn.
- 1Mo 30,11** Da sprach Lea: Ich habe Glück! Und sie gab ihm den Namen Gad^{a1}.
(1) bed. »Glück«.
(a) Kap. 49,19; 5Mo 33,20-21
- 1Mo 30,12** Danach gebar Silpa, Leas Magd, dem Jakob einen zweiten Sohn.
V. 13
- 1Mo 30,13** Da sprach Lea: Wohl mir! Die Töchter werden mich glücklich preisen! Und sie gab ihm den Namen Asser^{a1}.
(1) bed. »Glückseligkeit«.
Spr 31,28; Hl 6,9; Lk 1,48; (a) Kap. 49,20; 5Mo 33,24-25
- 1Mo 30,14** Ruben aber ging aus zur Zeit der Weizenernte und fand Alraunenfrüchte^{a1} auf dem Feld und brachte sie heim zu seiner Mutter Lea. Da sprach Rahel zu Lea: Gib mir einen Teil der Alraunenfrüchte deines Sohnes!
(1) Der Frucht der Alraune (hebr. Dudaim) wurde fruchtbarkeitsfördernde Wirkung zugeschrieben.
(a) Hl 7,14
- 1Mo 30,15** Sie antwortete ihr: Ist das nicht genug^a, daß du mir meinen Mann genommen hast? Und willst du auch die Alraunenfrüchte meines Sohnes nehmen? Rahel sprach: Er soll dafür diese Nacht bei dir schlafen zum Entgelt für die Alraunenfrüchte deines Sohnes!
(a) 4Mo 16,9; Jes 7,13
- 1Mo 30,16** Als nun Jakob am Abend vom Feld kam, ging ihm Lea entgegen und sprach: Du sollst zu mir kommen, denn ich habe dich erkauft um die Alraunenfrüchte meines Sohnes! Und er schlief in jener Nacht bei ihr.
- 1Mo 30,17** Und Gott erhörte Lea, und sie wurde schwanger und gebar dem Jakob den fünften Sohn.
V. 22; 1Sam 1,20.27; Lk 1,13
- 1Mo 30,18** Da sprach Lea: Gott hat es mir gelohnt, daß ich meinem Mann meine Magd gegeben habe! Und sie gab ihm den Namen Issaschar^{a1}.
(1) bed. »Er gibt Lohn«.
(a) Kap. 49,14-15; 5Mo 33,18-19; 1Chr 12,32
- 1Mo 30,19** Und Lea wurde noch einmal schwanger und gebar dem Jakob den sechsten Sohn.
Kap. 35,23
- 1Mo 30,20** Und Lea sprach: Gott hat mich mit einer guten Gabe beschenkt! Nun wird mein Mann wieder bei mir wohnen, denn ich habe ihm sechs^a Söhne geboren! Und sie gab ihm den Namen Sebulon^{b1}.
(1) bed. »Wohnung«.
(a) vgl. Kap. 29,34; (b) Kap. 46,14; 49,13; Ri 4,10; 5,14; Ps 68,28
- 1Mo 30,21** Danach gebar sie eine Tochter, der sie den Namen Dina^{a1} gab.
(1) bed. »Gericht / Richterin«.
(a) Kap. 34,1; 46,15
- 1Mo 30,22** Aber Gott^a gedachte an Rahel, und Gott erhörte sie und öffnete^b ihren Mutterschoß.
(a) Kap. 8,1; 21,1; 1Sam 1,19-20; (b) Kap. 25,21; Ps 113,9; 127,3
- 1Mo 30,23** Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn und sprach: Gott hat meine Schmach von mir genommen!
1Sam 1,6.20; Jes 4,1; Lk 1,24-25
- 1Mo 30,24** Und sie gab ihm den Namen Joseph^{a1} und sprach: Der HERR wolle mir noch einen Sohn dazu geben!
(1) bed. »Er füge hinzu«.
(a) Kap. 37,2; Kap. 39-48; 49,22-26
- 1Mo 30,25** Jakobs Reichtum nimmt zu
5Mo 28,11
Und es geschah, als Rahel den Joseph geboren hatte, da sprach Jakob zu Laban: Entlasse mich, daß ich an meinen Ort und in mein Land ziehe!
Kap. 27,45; 28,15; Hebr 11,9.15-16
- 1Mo 30,26** Gib mir meine Frauen und Kinder, um die ich dir gedient habe, daß ich gehen kann! Denn du weißt, welche Dienste ich dir geleistet habe.
Kap. 29,20.30; 31,41-42

- 1Mo 30,27** Laban antwortete: Ach, daß ich doch in deinen Augen Gnade^a fände! Ich habe es geahnt; und doch hat mich der HERR um deinetwillen gesegnet^b.
(a) Kap. 18,3; 33,15; (b) Kap. 39,3.5.23; Ps 1,3; Jes 61,9
- 1Mo 30,28** Und er sprach: Bestimme mir deinen Lohn, so will ich ihn dir geben!
Kap. 29,15.19
- 1Mo 30,29** Jakob sprach: Du weißt, wie ich dir gedient habe, und was aus deinem Vieh unter meiner Pflege geworden ist.
Kap. 31,38-40; Mt 24,45; Tit 2,9-10; 1Pt 2,18
- 1Mo 30,30** Denn es war wenig, was du vor meiner Ankunft hattest; nun aber hat es sich gewaltig vermehrt, und der HERR hat dich gesegnet, seit ich hergekommen bin; und nun, wann soll ich auch für mein Haus sorgen?
1Tim 5,8
- 1Mo 30,31** Er sprach: Was soll ich dir denn geben? Jakob sprach: Du brauchst mir gar nichts zu geben! Wenn du mir nur tun willst, was ich jetzt sage, so will ich deine Herden wieder weiden und hüten.
vgl. Rt 2,12
- 1Mo 30,32** Ich will heute durch alle deine Herden gehen, und du sollst daraus alle gesprenkelten und gefleckten Schafe absondern, auch alle schwarzen unter den Schafen und alle gefleckten und gesprenkelten Ziegen; und das soll mein Lohn sein.
V. 35; 31,8.10
- 1Mo 30,33** So wird dann meine Gerechtigkeit^a für mich sprechen am künftigen Tag vor deinen Augen, wenn du wegen meines Lohnes kommst; alles, was bei mir weder gesprenkelt noch gefleckt ist unter den Ziegen und was nicht schwarz ist unter den Schafen, das soll als gestohlen gelten!
(a) Kap. 31,37; Ps 18,25; 1Sam 26,23; 2Sam 22,21
- 1Mo 30,34** Da sprach Laban: Gut; es sei so, wie du gesagt hast!
1Kor 3,8
- 1Mo 30,35** Und er sonderte noch am gleichen Tag die gestreiften und gefleckten Böcke aus und alle gesprenkelten und gefleckten Ziegen, alles, woran etwas Weißes war, und alles, was schwarz war unter den Schafen, und er gab sie unter die Hand seiner Söhne.
V. 32; 31,1.9
- 1Mo 30,36** Und er machte einen Abstand von drei Tagereisen zwischen sich und Jakob; Jakob aber weidete die übrige Herde Labans.
Kap. 31,22; 2Mo 3,18; 5,3; 8,27
- 1Mo 30,37** Da nahm Jakob frische Ruten^a von Pappeln, Mandel- und Platanenbäumen und schälte weiße Streifen daran, indem er das Weiße an den Ruten bloßlegte.
(a) V. 38.41
- 1Mo 30,38** Und er legte die Ruten, die er abgeschält hatte, in die Tränkrinnen^a, in die Wassertränken, wohin die Herde zum Trinken kam, gerade vor die Tiere hin. Sie waren aber brünstig, als sie zur Tränke kamen.
(a) 2Mo 2,16
- 1Mo 30,39** So empfingen sie angesichts der Ruten, und sie warfen Gestreifte, Gesprenkelte und Gefleckte.
Kap. 31,9-12
- 1Mo 30,40** Die Lämmer aber sonderte Jakob ab und richtete die Tiere gegen die Gefleckten und Schwarzen in der Herde Labans aus; und er machte sich besondere Herden und tat sie nicht zu Labans Tieren.
V. 32
- 1Mo 30,41** Und es geschah, jedesmal, wenn die Zeit kam, wo die kräftigen Tiere brünstig wurden, legte Jakob die Ruten in die Tränkrinnen vor die Augen der Tiere, damit sie über den Ruten empfingen;
V. 37-38
- 1Mo 30,42** wenn aber die Schwachen brünstig wurden, legte er sie nicht hinein. So erhielt Laban die Schwachen und Jakob die Starken.
- 1Mo 30,43** Und der Mann wurde außerordentlich reich und bekam viele Herden, Mägde und Knechte, Kamele und Esel.
V. 30; 24,35; 26,13-14; 31,7-9; Pred 2,7
- 1Mo 31,1** Jakob kehrt in das verheißene Land zurück
1Mo 30,25-26
Er hörte^a aber die Reden der Söhne Labans, die sagten: Jakob hat alles genommen, was unserem Vater gehört; und mit dem, was unserem Vater gehört, hat er sich all diesen Reichtum verschafft!
(a) vgl. Ps 64,3-5; Pred 4,4; Gal 5,19-20
- 1Mo 31,2** Und Jakob sah, daß Labans Angesicht ihm gegenüber nicht mehr war wie früher.
Kap. 30,27; Dan 3,19
- 1Mo 31,3** Da sprach der HERR zu Jakob: Kehre zurück in das Land deiner Väter und zu deiner Verwandtschaft, und ich will mit dir sein!
Kap. 28,15; 32,9; Jes 41,10
- 1Mo 31,4** Und Jakob ließ Rahel und Lea zu seiner Herde aufs Feld hinausrufen
- 1Mo 31,5** und sprach zu ihnen: Ich sehe, daß das Angesicht eures Vaters mir gegenüber nicht mehr ist wie früher; aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen.
V. 2; vgl. Kap. 40,15

- 1Mo 31,6** Und ihr wißt, wie ich eurem Vater gedient habe mit meiner ganzen Kraft.
V. 38-42; 30,29
- 1Mo 31,7** Euer Vater aber hat mich betrogen und mir meinen Lohn zehnmal^a verändert; doch hat es Gott nicht zugelassen^b, daß er mir schaden durfte.
(a) V. 41; vgl. 4Mo 14,22; Neh 4,12; Hi 19,3; (b) V. 29; 20,6; Hi 1,10; Ps 37,28; 105,14
- 1Mo 31,8** Wenn er sagte: Die Gesprenkelten sollen dein Lohn sein!, so warf die ganze Herde Gesprenkelte; sagte er aber: Die Gestreiften sollen dein Lohn sein!, so warf die ganze Herde Gestreifte.
Kap. 30,32
- 1Mo 31,9** So hat Gott eurem Vater die Herde genommen und sie mir gegeben.
V. 1,16; 1Sam 2,7; Ps 50,10; Spr 13,22; Mt 20,15
- 1Mo 31,10** Es geschah nämlich zu der Zeit, wo die Tiere brünstig werden, daß ich meine Augen aufhob und im Traum^a schaute: Und siehe, die Böcke, die die Herde besprangen, waren gestreift, gesprenkelt und scheckig.
(a) V. 24; 28,12; 4Mo 12,6; 1Kö 3,5
- 1Mo 31,11** Und der Engel^a Gottes sprach zu mir im Traum: Jakob! Und ich antwortete: Hier^b bin ich!
(a) Kap. 48,15-16; (b) 2Mo 3,4; 1Sam 3,4.6.8.16
- 1Mo 31,12** Er aber sprach: Hebe doch deine Augen auf und sieh: Alle Böcke, welche die Schafe bespringen, sind gestreift, gesprenkelt und scheckig; denn ich habe alles gesehen, was dir Laban antut.
2Mo 3,7-9; Ps 12,6
- 1Mo 31,13** Ich bin der Gott von Bethel^a, wo du den Gedenkstein gesalbt und mir ein Gelübde abgelegt hast. Nun mache dich auf, geh hinaus aus diesem Land und kehre^b zurück in das Land deiner Geburt!
(a) Kap. 28,18-22; 35,7; (b) V. 3; 32,9
- 1Mo 31,14** Da antworteten Rahel^a und Lea und sprachen zu ihm: Haben wir auch noch ein Teil oder Erbe im Haus unseres Vaters?
(a) Rt 4,11
- 1Mo 31,15** Werden wir nicht von ihm angesehen, als wären wir fremd? Er hat uns ja verkauft^a und sogar unser Geld ganz verzehrt!
(a) Kap. 29,20.27; Neh 5,8
- 1Mo 31,16** Darum gehört auch all der Reichtum, den Gott unserem Vater genommen hat, uns und unseren Kindern. So tue du nun alles, was Gott dir gesagt hat!
Kap. 30,35-36
- 1Mo 31,17** Da machte sich Jakob auf und lud seine Kinder und seine Frauen auf Kamele,
vgl. Kap. 24,10.61
- 1Mo 31,18** und er führte all sein Vieh weg und seine ganze Habe, die er erworben hatte, seine eigene Herde, die er in Paddan-Aram erworben hatte, um zu seinem Vater Isaak ins Land Kanaan zu ziehen.
Kap. 28,21; 35,27
- 1Mo 31,19** Laban aber war weggegangen, um seine Schafe zu scheren^a; und Rahel stahl die Teraphim^b, die ihrem Vater gehörten.¹
(1) d.h. Hausgötzen, die mit dem Ahnenkult zu tun hatten. Nach alten orientalischen Rechtsbräuchen bedeutete der Besitz des Hausgötzen auch einen Anspruch auf das Erbe des Hauses. Rahel wollte also Jakob und ihrer Familie den Besitz ihres Vaters sichern.
(a) 1Sam 25,4; 2Sam 13,23; (b) Ri 17,5; 1Sam 19,13; Hos 3,4
- 1Mo 31,20** Jakob aber täuschte Laban, den Aramäer, indem er ihm nicht mitteilte, daß er fliehen wollte.
Kap. 27,36
- 1Mo 31,21** Und er machte sich auf, entfloh mit allem, was er hatte, und setzte^a über den Euphrat und wandte sein Angesicht dem Bergland von Gilead^b zu.
(a) Jos 24,23; vgl. 1Mo 15,7; (b) V. 23; 5Mo 3,12; Jos 13,11; 17,1
- 1Mo 31,22** Labans Streit mit Jakob
Am dritten Tag wurde Laban gemeldet, daß Jakob geflohen sei.
Kap. 30,36
- 1Mo 31,23** Da nahm er seine Brüder mit sich und jagte ihm nach, sieben Tagereisen weit, und er holte ihn ein auf dem Bergland von Gilead.
vgl. Kap. 14,14; 44,4
- 1Mo 31,24** Aber Gott kam nachts im Traum^a zu Laban, dem Aramäer, und sprach zu ihm: Hüte dich davor, mit Jakob anders als freundlich zu reden!
(a) Kap. 20,3.6; 4Mo 22,9.20; Hi 33,14-17; Mt 1,20
- 1Mo 31,25** Als nun Laban den Jakob einholte, hatte Jakob sein Zelt auf dem Bergland aufgeschlagen; da schlug auch Laban mit seinen Brüdern sein Zelt auf dem Bergland von Gilead auf.
- 1Mo 31,26** Und Laban sprach zu Jakob: Was hast du getan, daß du mich getäuscht und meine Töchter entführt hast, als wären sie Kriegsgefangene?
V. 36; 12,18; 20,9
- 1Mo 31,27** Warum bist du heimlich geflohen und hast mich hintergangen und es mir nicht mitgeteilt? Ich hätte dich mit Freuden begleitet, mit Gesang^a, mit Tamburinen und Lautenspiel!
Spr 26,24-25; (a) vgl. Kap. 24,59-60; Hi 21,12
- 1Mo 31,28** Du hast mich nicht einmal meine Söhne und Töchter küssen^a lassen; da hast du töricht^b gehandelt!
(a) Kap. 32,1; Rt 1,9.14; 1Kö 19,20; (b) 1Sam 13,13; 2Chr 16,9

- 1Mo 31,29 Es stünde in meiner Macht, euch Schlimmes anzutun; aber der Gott^a eures Vaters hat gestern zu mir gesagt: Hüte^b dich, daß du mit Jakob anders als freundlich redest!
(a) V. 42,53; 28,13; (b) Apg 5,38-39
- 1Mo 31,30 Und nun bist du ja gegangen, weil du dich so sehr sehnstest nach dem Haus deines Vaters; warum hast du aber meine Götter gestohlen?
V. 19,34; Ri 6,31; 18,24; Jes 37,18-19; 46,1-2; Jer 10,5,11
- 1Mo 31,31 Da antwortete Jakob und sprach zu Laban: Ich fürchtete mich; denn ich sagte mir, du könntest mir deine Töchter entreißen!
V. 26; 20,11; Spr 29,25
- 1Mo 31,32 Was aber deine Götter betrifft - derjenige, bei dem du sie findest, soll nicht am Leben bleiben! In Gegenwart unserer Brüder sieh dir alles an, was bei mir ist, und nimm es dir! Jakob wußte nämlich nicht, daß Rahel sie gestohlen hatte.
Kap. 44,9-12; 1Sam 12,3-5; 2Kor 8,20; 12,17-19
- 1Mo 31,33 Da ging Laban in Jakobs Zelt und in Leas Zelt und in das Zelt der beiden Mägde, fand aber nichts. Und von Leas Zelt ging er in Rahels Zelt.
- 1Mo 31,34 Rahel aber hatte die Teraphim genommen und sie in den Kamelsattel gelegt und sich daraufgesetzt. Und Laban durchsuchte das ganze Zelt, fand sie aber nicht.
V. 19
- 1Mo 31,35 Da sprach sie zu ihrem Vater: Mein Herr möge nicht so grimmig dreinsehen, weil ich vor dir nicht aufstehen kann; es geht mir eben nach der Weise der Frauen! Er aber suchte eifrig und fand die Teraphim nicht.
3Mo 15,19-20; vgl. 2Mo 20,12; 3Mo 19,3,32
- 1Mo 31,36 Da wurde Jakob zornig und stritt mit Laban; und Jakob antwortete und sprach zu ihm: Was habe ich verbrochen, was habe ich gesündigt, daß du mir so hitzig nachgejagt bist?
4Mo 16,15; Eph 4,26; Jak 1,19-20
- 1Mo 31,37 Da du nun allen meinen Hausrat durchstöbert hast, was hast du von all deinem Hausrat gefunden? Lege^a es hier vor meine und deine Brüder, damit sie schlichten zwischen uns!
(a) 1Sam 12,3; Hebr 13,18
- 1Mo 31,38 Diese 20 Jahre bin ich bei dir gewesen; deine Mutterschafe und Ziegen wurden nie ihrer Jungen beraubt, und die Widder deiner Herde habe ich nicht gegessen!
V. 41
- 1Mo 31,39 Was zerrissen^a wurde, habe ich dir nicht gebracht; ich mußte es ersetzen, du hast es von meiner Hand gefordert, ob es bei Tag oder bei Nacht^b geraubt war.
(a) 2Mo 22,10-13; 22,30; (b) Lk 2,8
- 1Mo 31,40 Es ging mir so: Am Tag verschmachtete ich vor Hitze und in der Nacht vor Frost, und der Schlaf floh von meinen Augen.
vgl. Ps 78,70-72
- 1Mo 31,41 Diese 20 Jahre lang habe ich dir in deinem Haus gedient, 14 Jahre um deine beiden Töchter und sechs Jahre um deine Schafe, und du hast mir meinen Lohn zehnmal verändert!
V. 7,38; vgl. 1Kor 15,10; 2Kor 11,26-29
- 1Mo 31,42 Wenn nicht der Gott^a meines Vaters für mich gewesen wäre, der Gott Abrahams und der, den Isaak fürchtet^b, du hättest mich gewiß jetzt leer ziehen lassen; aber Gott hat mein Elend^c und die Arbeit meiner Hände angesehen und hat gestern Nacht Recht gesprochen^d!
(a) V. 53; 26,24; Ps 124,1-6; (b) V. 53; Ps 76,12; Spr 1,7; (c) Kap. 29,32; 2Mo 3,7; 2Sam 16,12; Ps 10,14; (d) 1Chr 12,17; Jud 1,9
- 1Mo 31,43 Laban antwortete und sprach zu Jakob: Die Töchter sind meine Töchter und die Kinder sind meine Kinder und die Herden^a sind meine Herden, und alles, was du siehst, gehört mir! Doch was kann ich heute diesen meinen Töchtern tun, oder ihren Kindern, die sie geboren haben?
(a) Kap. 30,32,42
- 1Mo 31,44 Komm, wir wollen nun einen Bund machen, ich und du; der soll ein Zeuge^a sein zwischen mir und dir!
Kap. 26,28-31; 1Sam 20,16-17; (a) 5Mo 31,19; Jos 22,26-27; 24,25-27
- 1Mo 31,45 Jakobs Bund mit Laban
Da nahm Jakob einen Stein und stellte ihn als Denkmal auf.
Kap. 28,18-22
- 1Mo 31,46 Und Jakob sprach zu seinen Brüdern: Sammelt Steine^a! Da nahmen sie Steine und errichteten einen Steinhaufen und aßen dort auf dem Steinhaufen.
(a) Jos 4,5-9; 4,20-24
- 1Mo 31,47 Und Laban nannte ihn Jegar-Sahaduta; Jakob aber nannte ihn Gal-Ed¹.
(1) aram. bzw. hebr. »Steinhaufen des Zeugnisses«.
- 1Mo 31,48 Und Laban sprach: Dieser Steinhaufen sei heute Zeuge zwischen mir und dir! Darum wird er Gal-Ed genannt,
Jos 22,27; 24,27
- 1Mo 31,49 und Mizpa^a¹, weil er sprach: Der HERR wache zwischen mir und dir, wenn wir einander nicht mehr sehen!
(1) bed. »Wachposten«.
(a) Jos 13,26; Ri 10,17; 1Sam 7,5

- 1Mo 31,50** Wenn du meine Töchter schlecht behandelst und wenn du zu meinen Töchtern hinzu andere Frauen nimmst und kein Mensch dazwischentritt, siehe, so ist doch Gott Zeuge^a zwischen mir und dir!
(a) Ri 11,10; 1Sam 12,5; Jer 42,5; Mi 1,2; Mal 3,5; 1Th 2,5
- 1Mo 31,51** Weiter sprach Laban zu Jakob: Siehe, dieser Steinhäufen und dieses Denkmal, das ich errichtet habe zwischen mir und dir,
V. 46
- 1Mo 31,52** dieser Steinhäufen sei Zeuge und dieses Denkmal ein Zeugnis^a dafür, daß ich niemals über diesen Steinhäufen hinaus zu dir kommen will und daß auch du niemals in böser Absicht über diesen Steinhäufen oder über dieses Denkmal hinaus zu mir kommen sollst.
(a) Kap. 21,30
- 1Mo 31,53** Der Gott^a Abrahams und der Gott Nahors sei Richter^b zwischen uns, der Gott ihres Vaters! Jakob aber schwor bei dem, den sein Vater Isaak fürchtete.
(a) Kap. 11,27-29; 2Mo 3,6; (b) Kap. 16,5; 1Sam 24,13.16
- 1Mo 31,54** Und Jakob brachte ein Opfer dar auf dem Berg und lud seine Brüder¹ ein zu essen; und sie aßen und übernachteten auf dem Berg.
(1) d.h. seine Verwandten.
Kap. 26,30
- 1Mo 32,1** Jakob bereitet sich auf die Begegnung mit Esau vor
Und Laban stand am Morgen früh auf, küßte^a seine Enkel und seine Töchter und segnete^b sie; dann ging er und kehrte wieder^c an seinen Ort zurück.
(a) Kap. 31,28; Rt 1,14; (b) Kap. 24,60; 28,1; (c) Kap. 18,33; 30,25
- 1Mo 32,2** Jakob aber ging seines Weges; da begegneten ihm Engel Gottes.
Kap. 28,12; Ps 91,11; Hebr 1,4.14
- 1Mo 32,3** Und als er sie sah, sprach Jakob: Das ist das Heerlager Gottes! Und er gab jenem Ort den Namen Mahanajim^{a1}.
(1) bed. »Doppellager / Zwei Lager«.
Kap. 28,17; Ps 34,8; 103,20-21; (a) Jos 13,30; 2Kö 6,15-17; Hi 7,1
- 1Mo 32,4** Und Jakob sandte Boten^a vor sich her zu seinem Bruder Esau ins Land Seir^b, in das Gebiet von Edom.
(a) Lk 14,32; (b) Kap. 33,14.16
- 1Mo 32,5** Diesen gebot er und sprach: So sollt ihr zu meinem Herrn^a Esau sagen: So spricht dein Knecht^b Jakob: Ich bin bei Laban in der Fremde gewesen und habe mich bisher bei ihm aufgehalten,
(a) Kap. 24,9.27.35.48.56; Spr 15,1; (b) Kap. 24,5.10.34.52.59.65
- 1Mo 32,6** und ich habe Rinder, Esel und Schafe, Knechte und Mägde erworben; und ich sende nun Boten, um es meinem Herrn zu berichten, damit ich Gnade^a finde vor deinen Augen!
(a) Kap. 33,8.15; Rt 2,2
- 1Mo 32,7** Und die Boten kehrten wieder zu Jakob zurück und berichteten ihm: Wir sind zu deinem Bruder Esau gekommen; und er zieht dir auch schon entgegen, und 400 Mann mit ihm!
vgl. Kap. 27,41
- 1Mo 32,8** Da fürchtete^a sich Jakob sehr, und es wurde ihm angst. Und er teilte das Volk, das bei ihm war, und die Schafe, Rinder und Kamele in zwei Lager;
(a) Kap. 35,3; Ps 55,5-6; 56,4; vgl. 1Joh 4,18
- 1Mo 32,9** denn er sprach: Wenn Esau das eine Lager überfällt und es schlägt, so kann doch das übriggebliebene Lager entkommen!
Kap. 33,1-3; Mt 10,16
- 1Mo 32,10** Und Jakob sprach: Du Gott meines Vaters Abraham und Gott meines Vaters Isaak, HERR, der du zu mir gesagt hast: Kehre wieder in dein Land und zu deiner Verwandtschaft zurück; ich will dir wohl tun!
Ps 50,15; 86,5; 91,15; 107,6
- 1Mo 32,11** Ich bin zu gering für alle Gnade^a und Treue^b, die du an deinem Knecht^c bewiesen hast! Denn ich hatte nur einen Stab^d, als ich über diesen Jordan ging, und nun bin ich zu zwei Heerlagern^e geworden.
(a) 2Sam 7,18; Ps 103,2; Jes 63,7; (b) Kap. 24,27.49; Ps 86,15; (c) vgl. 2Sam 7,8-9; Ps 116,16-17; (d) vgl. Kap. 28,10-11; (e) Kap. 24,35; 26,13-14; 30,30.43; 31,7-9; Pred 2,7
- 1Mo 32,12** Errette^a mich doch aus der Hand meines Bruders^b, aus der Hand Esaus; denn ich fürchte ihn; er könnte kommen und mich erschlagen, die Mutter samt den Kindern!
(a) Ps 31,2-3; 59,2; 119,134; (b) Spr 18,19
- 1Mo 32,13** Du aber hast gesagt^a: Ich will dir gewißlich wohl tun und deinen Samen^b machen wie den Sand am Meer, der vor Menge nicht zu zählen ist!
(a) 4Mo 23,19-20; (b) Kap. 28,13-15; 2Mo 32,13
- 1Mo 32,14** Und er brachte die Nacht dort zu und nahm von dem, was er erworben hatte, als Geschenk^a für seinen Bruder Esau:
(a) V. 19; 33,10; 43,11; 1Sam 25,8; Spr 18,16; 21,4
- 1Mo 32,15** [er nahm] 200 Ziegen, 20 Böcke, 20 Mutterschafe, 20 Widder,
- 1Mo 32,16** [sowie] 30 säugende Kamele mit ihren Füllen, 40 Kühe und 10 Stiere, 20 Eselinnen und 10 Eselhengste.
Kap. 30,43; Hi 1,3; 42,12

- 1Mo 32,17** Und er gab sie in die Hand seiner Knechte, jede Herde besonders, und sprach zu seinen Knechten: Geht vor mir hinüber und laßt Raum^a zwischen den einzelnen Herden!
(a) Kap. 33,8-9
- 1Mo 32,18** Und er befahl dem ersten und sprach: Wenn mein Bruder Esau dir begegnet und dich fragt: Wem gehörst du und wo willst du hin? Und wem gehört das, was du vor dir her treibst?,
Kap. 33,3
- 1Mo 32,19** so sollst du antworten: Deinem Knecht Jakob! Es ist ein Geschenk, das er seinem Herrn Esau sendet, und siehe, er kommt selbst hinter uns her!
V. 5-6
- 1Mo 32,20** Ebenso befahl er auch dem zweiten und dem dritten und allen, die hinter den Herden hergingen, und sprach: So sollt ihr mit Esau reden, wenn ihr ihn antrefft;
V. 17
- 1Mo 32,21** und ihr sollt sagen: Siehe, dein Knecht Jakob kommt auch hinter uns her! Denn er dachte: Ich will sein Angesicht günstig stimmen mit dem Geschenk^a, das vor mir hergeht; danach will ich sein Angesicht^b sehen; vielleicht wird er mich gnädig ansehen!
(a) V. 19; 33,10; 43,11; 1Sam 25,8; Spr 17,8; 18,16; 21,4; 25,15; (b) Kap. 43,5; Hi 33,26
- 1Mo 32,22** Und das Geschenk zog vor ihm hinüber; er aber blieb in jener Nacht im Lager.
V. 14
- 1Mo 32,23** Er stand aber noch in derselben Nacht auf und nahm seine beiden Frauen und seine beiden Mägde samt seinen elf Kindern und überschritt mit ihnen die Furt Jabbok^a;
(a) 5Mo 3,16; Jos 12,2
- 1Mo 32,24** und er nahm sie und führte sie über den Fluß und ließ alles^a, was er hatte, hinübergehen.
(a) Kap. 26,13-14
- 1Mo 32,25** Jakobs Ringen mit Gott. Jakobs neuer Name
Hos 12,4-5
Jakob aber blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach.
Hos 12,4-5; vgl. Lk 22,44
- 1Mo 32,26** Und als dieser sah, daß er ihn nicht bezwingen konnte, da rührte er sein Hüftgelenk an, so daß Jakobs Hüftgelenk verrenkt wurde beim Ringen mit ihm.
2Kor 12,7-10; 1Tim 6,12
- 1Mo 32,27** Und der Mann sprach: Laß mich gehen; denn die Morgenröte bricht an! Jakob aber sprach: Ich lasse dich nicht, es sei denn, du segnest mich!
Lk 18,1; Hebr 6,12
- 1Mo 32,28** Da fragte er ihn: Was ist dein Name? Er antwortete: Jakob!
- 1Mo 32,29** Da sprach er: Dein Name soll nicht mehr Jakob sein, sondern Israel^{a1}; denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft und hast gewonnen^{b1}!
(1) bed. »Gottesstreiter«; nach anderen: »Fürst Gottes«.
(a) Kap. 35,10; 1Kö 18,31; 2Kö 17,34; (b) vgl. Kap. 33,4
- 1Mo 32,30** Jakob aber bat und sprach: Laß mich doch deinen Namen wissen! Er aber antwortete: Warum^a fragst du nach meinem Namen? Und er segnete^b ihn dort.
(a) Ri 13,17-18; Hi 11,7; (b) Kap. 27,33; 31,1.9; 35,9
- 1Mo 32,31** Jakob aber nannte den Ort Pniel¹; denn er sprach: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!²
(1) Peni-El bed. »Angesicht Gottes«. (2) od. und ich bin am Leben geblieben!
Kap. 16,13; 2Mo 24,9-11; 5Mo 5,24; Ri 6,22-23; Jes 6,5; Joh 1,18; 14,9
- 1Mo 32,32** Und die Sonne^a ging ihm auf, als er an Pniel^b vorüberzog; und er hinkte^c wegen seiner Hüfte.
(a) Mal 3,20; (b) Ri 8,8.17; (c) vgl. 2Kor 12,7-9
- 1Mo 32,33** Darum essen die Kinder Israels bis zum heutigen Tag die Sehne nicht, die über das Hüftgelenk läuft, weil Er Jakobs Hüftgelenk, die Hüftsehne, angerührt hat.
vgl. 1Sam 5,4-5
- 1Mo 33,1** Jakobs Aussöhnung mit Esau
Und Jakob erhob seine Augen und schaute, und siehe, Esau kam heran und 400 Mann^a mit ihm. Da verteilte^b er die Kinder auf Lea und auf Rahel und auf die beiden Mägde.
(a) Kap. 32,6; (b) Kap. 32,7.16
- 1Mo 33,2** Und er stellte die Mägde mit ihren Kindern voran, und Lea mit ihren Kindern danach, und Rahel^a mit Joseph zuletzt.
(a) Kap. 29,30
- 1Mo 33,3** Er selbst aber ging ihnen voraus und verneigte sich siebenmal zur Erde, bis er nahe zu seinem Bruder kam.
Kap. 18,2; 42,6; 1Sam 20,41
- 1Mo 33,4** Da lief ihm Esau entgegen, umarmte ihn, fiel ihm um den Hals und küßte ihn; und sie weinten^a.
Spr 16,7; vgl. Lk 15,20; (a) Kap. 45,14-15; 46,29
- 1Mo 33,5** Als aber Esau seine Augen erhob, sah er die Frauen und die Kinder und sprach: Gehören diese dir? Er antwortete: Es sind die Kinder, mit denen Gott deinen Knecht begnadigt hat!
Kap. 48,3-4; Ps 127,3

- 1Mo 33,6 Da traten die Mägde herzu samt ihren Kindern und verneigten sich.
V. 2
- 1Mo 33,7 Auch Lea kam herbei mit ihren Kindern, und sie verneigten sich; danach kam Joseph^a mit Rahel herbei, und auch sie verneigten sich.
(a) Kap. 30,24
- 1Mo 33,8 Und er fragte: Was willst du denn mit jenem ganzen Heer, dem ich begegnet bin? Jakob antwortete: Ich wollte Gnade finden in den Augen meines Herrn!
Kap. 32,5.20
- 1Mo 33,9 Esau antwortete: Ich habe genug, mein Bruder; behalte, was du hast!
vgl. Phil 4,18
- 1Mo 33,10 Jakob antwortete: O nein! Habe ich Gnade vor deinen Augen gefunden, so nimm doch das Geschenk an von meiner Hand; denn deshalb habe ich dein Angesicht^a gesehen, als sähe ich Gottes Angesicht, und du warst so freundlich gegen mich!
(a) Kap. 43,3; 2Sam 14,24; Hi 33,26
- 1Mo 33,11 Nimm doch den Segen, der dir überbracht worden ist, von mir an; denn Gott hat mich begnadigt, und ich bin mit allem versehen! So drang er in ihn, daß er es annehmen sollte.
1Sam 25,27
- 1Mo 33,12 Und Esau sprach: Laß uns aufbrechen und gehen; ich will neben dir herziehen!
V. 14
- 1Mo 33,13 Er aber antwortete: Mein Herr weiß, daß die Kinder noch zart sind; dazu habe ich säugende Schafe und Kühe bei mir; wenn sie einen einzigen Tag übertrieben würden, so würde mir die ganze Herde sterben.
Spr 12,10
- 1Mo 33,14 Mein Herr möge doch seinem Knecht vorausgehen, ich aber will gemächlich hintennach ziehen, wie eben das Vieh vor mir her und die Kinder gehen können, bis ich zu meinem Herrn nach Seir^a komme!
(a) Kap. 32,3; 36,8-9; 5Mo 2,4-5
- 1Mo 33,15 Da sprach Esau: So will ich doch einige von meinen Leuten bei dir lassen! Aber er sprach: Wozu das? Wenn ich nur Gnade^a finde vor den Augen meines Herrn!
(a) Kap. 47,25; Rt 2,13
- 1Mo 33,16 So kehrte Esau am gleichen Tag wieder nach Seir zurück.
- 1Mo 33,17 Die Ankunft Jakobs in Kanaan
Jakob aber brach auf nach Sukkot^a und baute sich dort ein Haus und errichtete für seine Herden Hütten; daher wurde der Ort Sukkot¹ genannt.
(1) bed. »Hütten«.
(a) Jos 13,27; Ri 8,5-7; 1Kö 7,46; Ps 60,8
- 1Mo 33,18 Und Jakob kam wohlbehalten bis zu der Stadt Sichem^a, die im Land Kanaan liegt, nachdem er aus Paddan-Aram gekommen war; und er lagerte sich der Stadt gegenüber.
(a) Kap. 12,6; Jos 17,7; 20,7; 1Kö 12,25; Joh 4,5
- 1Mo 33,19 Und er kaufte das Grundstück, auf dem er sein Zelt aufgeschlagen hatte, von der Hand der Söhne Hemors, des Vaters Sichems, für 100 Kesita,
vgl. Kap. 23,13-18; Jos 24,32
- 1Mo 33,20 und er errichtete dort einen Altar; den nannte er »Gott, der Gott Israels«¹.
(1) hebr. El Elohim Israel.
Kap. 28,21; 32,28; 35,7
- 1Mo 34,1 Dina und der Kanaaniter Sichem
Dina aber, Leas Tochter, die sie dem Jakob geboren hatte, ging aus, um die Töchter des Landes zu sehen.
Kap. 30,21
- 1Mo 34,2 Als nun Sichem, der Sohn des hewitischen Landesfürsten Hemor, sie sah, nahm er sie und legte sich zu ihr und tat ihr Gewalt an.
Ri 14,1; 2Sam 11,2-3; Mt 5,28
- 1Mo 34,3 Und seine Seele hing an Dina, der Tochter Jakobs, und er gewann das Mädchen lieb und redete^a ihr zu.
(a) vgl. 2Sam 19,7; Hos 2,16
- 1Mo 34,4 Und Sichem sprach zu seinem Vater Hemor: Nimm mir dieses Mädchen zur Frau!
Ri 14,2
- 1Mo 34,5 Jakob aber hatte vernommen, daß man seine Tochter Dina entehrt hatte; weil aber seine Söhne beim Vieh auf dem Feld waren, schwieg er, bis sie kamen.
2Sam 13,20-22; Ps 39,2-3; 1Kor 15,33
- 1Mo 34,6 Und Hemor, der Vater Sichems, kam zu Jakob, um mit ihm zu reden.
Ri 14,5-7
- 1Mo 34,7 Als aber die Söhne Jakobs dies hörten, kamen sie vom Feld; und die Männer waren schwer beleidigt und sehr entrüstet, daß man eine solche Schandtata^a an Israel begangen und bei Jakobs Tochter gelegen hatte; denn dies durfte man nicht tun.
(a) 5Mo 22,21; 23,17; Jos 7,15; Ri 20,6; 2Sam 13,12
- 1Mo 34,8 Hemor aber redete mit ihnen und sprach: Mein Sohn Sichem hängt an eurer Tochter; gebt sie ihm doch zur Frau!
V. 3; 1Kö 11,1-2

- 1Mo 34,9 Verschwägert euch mit uns; gebt uns eure Töchter und nehmt ihr unsere Töchter!
2Mo 34,15-16; 5Mo 7,3-4
- 1Mo 34,10 Bleibt bei uns; das Land soll euch offenstehen; siedelt euch an, treibt Handel darin und erwerbt Grundbesitz!
Kap. 20,15
- 1Mo 34,11 Und Sichem sprach zu ihrem Vater und zu ihren Brüdern: Laßt mich Gnade finden vor euren Augen; was ihr von mir fordert, das will ich geben!
vgl. Kap. 33,15
- 1Mo 34,12 Ihr könnt von mir noch so viel Heiratsgaben und Geschenke verlangen, ich will es geben, sobald ihr es fordert; gebt mir nur das Mädchen zur Frau!
vgl. 2Mo 22,16-17; 1Sam 18,25-27
- 1Mo 34,13 Betrug und Rache der Söhne Jakobs
Da antworteten die Söhne Jakobs dem Sichem und seinem Vater Hemor in trügerischer Weise, weil er ihre Schwester Dina entehrt hatte,
Spr 26,24-26
- 1Mo 34,14 und sie sprachen zu ihnen: Wir können das nicht tun, daß wir unsere Schwester einem unbeschnittenen Mann geben; denn das wäre eine Schande für uns;
Jos 5,7-9
- 1Mo 34,15 nur unter einer Bedingung können wir eurem Wunsch entsprechen, daß ihr nämlich werdet wie wir, indem ihr alles, was männlich ist, beschneiden laßt!
Kap. 17,9-14
- 1Mo 34,16 Dann wollen wir euch unsere Töchter geben und uns eure Töchter nehmen und mit euch zusammenwohnen und zu {einem} Volk werden.
V. 9
- 1Mo 34,17 Wollt ihr aber nicht auf uns hören, daß ihr euch beschneiden laßt, so nehmen wir unsere Tochter^a und gehen!
(a) V. 1
- 1Mo 34,18 Ihre Rede gefiel Hemor und seinem Sohn Sichem gut;
V. 11
- 1Mo 34,19 und der junge Mann zögerte nicht, dies zu tun; denn ihm gefiel die Tochter Jakobs, und er war der Angesehenste vom Haus seines Vaters.
vgl. Kap. 29,20
- 1Mo 34,20 Als nun Hemor und sein Sohn Sichem zum Tor ihrer Stadt kamen, redeten sie mit den Bürgern ihrer Stadt und sprachen:
Rt 4,1; Spr 31,23
- 1Mo 34,21 Diese Leute meinen es gut mit uns; sie sollen im Land wohnen und darin Handel treiben! Hat doch das Land Raum genug für sie. Wir wollen uns ihre Töchter zu Frauen nehmen und ihnen unsere Töchter geben.
V. 9; 33,19
- 1Mo 34,22 Nur das verlangen sie von uns, wenn sie unter uns wohnen und sich mit uns zu {einem} Volk verschmelzen sollen, daß wir alles, was unter uns männlich ist, beschneiden, gleichwie auch sie beschnitten sind.
V. 14-17
- 1Mo 34,23 Ihre Herden und ihre Habe und all ihr Vieh werden dann uns gehören; laßt uns nur ihrem Wunsch entsprechen, damit sie bei uns bleiben!
Kap. 30,43; vgl. Spr 1,13; 23,4-5; 1Tim 6,9-10
- 1Mo 34,24 Da hörten alle auf Hemor und seinen Sohn Sichem, die im Tor seiner Stadt aus- und eingingen, und alles, was männlich war, wurde beschnitten, alle, die im Tor seiner Stadt aus- und eingingen.
Kap. 23,10-18
- 1Mo 34,25 Es geschah aber am dritten Tag, als sie wundkrank^a waren, da nahmen die beiden Söhne Jakobs, Simeon und Levi, Dinas Brüder, jeder sein Schwert und drangen überraschend in die Stadt ein und brachten^b alles Männliche um.
(a) Jos 6,5-8; (b) Kap. 49,5-7; Spr 6,34-35
- 1Mo 34,26 Auch Hemor und dessen Sohn Sichem töteten sie mit der Schärfe des Schwertes, und sie holten Dina aus dem Haus Sichems und gingen davon.
5Mo 32,35; Röm 12,19; Hebr 10,30-31
- 1Mo 34,27 Die Söhne Jakobs aber kamen über die Erschlagenen und plünderten die Stadt, weil man ihre Schwester entehrt^a hatte.
(a) V. 7.31
- 1Mo 34,28 Ihre Schafe, Rinder und Esel nahmen sie, samt allem, was in der Stadt und auf dem Feld war,
Spr 1,11-14
- 1Mo 34,29 dazu ihre ganze Habe; alle ihre Kinder und Frauen nahmen sie gefangen und raubten alles, was in den Häusern war.
4Mo 31,9.11; 5Mo 2,35

- 1Mo 34,30** Jakob aber sprach zu Simeon und Levi: Ihr bringt mich ins Unglück^a dadurch, daß ihr mich verhaßt macht bei den Einwohnern des Landes, bei den Kanaanitern und Pheresitern, da ich doch nur wenig^b Leute habe; sie aber werden sich gegen mich sammeln und mich schlagen, und ich werde ausgerottet werden samt meinem Haus!
(a) 5Mo 31,17.29; Spr 11,17.27; (b) Ps 105,10-12
- 1Mo 34,31** Sie aber antworteten: Soll man denn unsere Schwester wie eine Hure behandeln?
V. 7,13; 49,5-7; Spr 6,34
- 1Mo 35,1** Gott segnet Jakob in Bethel
1Mo 28,10-22
Und Gott sprach zu Jakob: Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel und wohne dort und baue dort einen Altar für den Gott, der dir erschienen ist, als du vor deinem Bruder Esau geflohen bist!
Kap. 12,8; 28,19; 31,13; Ps 25,12
- 1Mo 35,2** Da sprach Jakob zu seinem Haus^a und zu allen, die bei ihm waren: Tut die fremden Götter^b von euch weg, die in eurer Mitte sind, und reinigt^c euch und wechselt eure Kleider!
(a) Kap. 18,18-19; Jos 24,15; Ps 101,6-7; Apg 16,31; (b) Kap. 31,19; Jos 24,23; 1Kor 10,7.14; Gal 4,8-9; (c) 2Mo 19,10.14; 4Mo 31,24; 2Chr 29,5-15; Jes 1,16; 2Kor 7,1; Hebr 10,22; Jak 4,8
- 1Mo 35,3** So wollen wir uns aufmachen und nach Bethel hinaufziehen, daß ich dort einen Altar errichte für den Gott, der mir geantwortet^a hat zur Zeit meiner Not, und der mit mir gewesen ist auf dem Weg^b, den ich gezogen bin!
(a) Kap. 28,13.15; 32,7; Ps 50,15; 107,6; (b) Kap. 28,20; 31,3.42; 48,15
- 1Mo 35,4** Da lieferten sie Jakob alle fremden Götter aus, die in ihren Händen waren, samt den Ringen, die sie an ihren Ohren trugen, und Jakob verbarg sie unter der Terebinthe, die bei Sichem steht.
5Mo 7,5; Jos 24,23; 1Sam 7,4; Jes 2,20; 30,22
- 1Mo 35,5** Danach brachen sie auf; und der Schrecken Gottes fiel auf die umliegenden Städte, so daß sie die Söhne Jakobs nicht verfolgten.
5Mo 11,25; 1Sam 14,15
- 1Mo 35,6** Als nun Jakob, er und das ganze Volk, das bei ihm war, nach Lusa^a kamen - das ist Bethel -, das im Land Kanaan liegt,
(a) Kap. 28,19; Ri 1,22-26
- 1Mo 35,7** da baute er dort einen Altar und nannte den Ort »El-Bethel«¹, weil sich Gott ihm dort geoffenbart hatte, als er vor seinem Bruder floh.
(1) bed. »Der Gott von Bethel« od. »Der Gott des Gotteshauses«.
Kap. 28,17-19; Pred 5,3
- 1Mo 35,8** Da starb Debora, die Amme der Rebekka, und wurde unterhalb von Bethel begraben, unter der Eiche, die man Klageeiche nennt.
Kap. 24,59; vgl. Phlm 1,16
- 1Mo 35,9** Und Gott erschien Jakob zum zweitenmal, seitdem er aus Paddan-Aram gekommen war, und segnete ihn.
Kap. 28,13; 31,11; 46,2; 48,3; Hos 12,5-6
- 1Mo 35,10** Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob, aber du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel¹ soll dein Name sein! Und so gab er ihm den Namen Israel.
(1) vgl. Fn. zu 1Mo 32,29.
Kap. 32,28
- 1Mo 35,11** Und Gott^a sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre^b dich! Ein Volk und eine Menge von Völkern soll von dir kommen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorgehen;
(a) Kap. 17,1; 2Mo 6,3; (b) Kap. 17,4-6; 28,14; 48,4
- 1Mo 35,12** das Land aber, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, das will ich dir und deinem Samen nach dir geben!
Kap. 15,8.18; 28,4.13
- 1Mo 35,13** Und Gott erhob sich von ihm an dem Ort, wo er mit ihm geredet hatte.
Kap. 17,22; 18,33; vgl. Lk 24,51
- 1Mo 35,14** Da richtete Jakob eine Säule auf an dem Ort, wo er mit ihm geredet hatte, einen Gedenkstein, und goß ein Trankopfer darauf aus und schüttete Öl darüber;
V. 20; 28,18-19; 2Mo 17,15; 1Sam 7,12
- 1Mo 35,15** und Jakob gab dem Ort, wo Gott mit ihm geredet hatte, den Namen Bethel¹.
(1) Beth-El bed. »Haus Gottes«.
V. 7; 28,19
- 1Mo 35,16** Die Geburt Benjamins. Der Tod Rahels
Danach brachen sie von Bethel auf; und als sie nur noch ein Stück Weg bis Ephrata^a zu gehen hatten, gebar Rahel; und sie hatte eine schwere^b Geburt.
(a) V. 19; 48,7; Rt 1,2; (b) Kap. 3,16; 1Tim 2,15
- 1Mo 35,17** Als ihr aber die Geburt so schwer wurde, sprach die Hebamme: Fürchte dich nicht; du hast auch diesmal einen Sohn!
Kap. 30,22-24; 1Sam 4,20
- 1Mo 35,18** Und es geschah, als ihr die Seele entschwand, weil sie am Sterben war, da gab sie ihm den Namen Benoni^a; sein Vater aber nannte ihn Benjamin^{b,1}.
(1) Ben-Oni = »Sohn meiner Not«; Ben-Jamin = »Sohn meiner Rechten«.
(a) vgl. 1Chr 4,9; (b) Kap. 46,21; 49,27

- 1Mo 35,19** Und Rahel starb und wurde begraben am Weg nach Ephrata^a, das ist Bethlehem^b.
(a) Kap. 48,7; Rt 1,2; (b) Rt 4,11; Mi 5,1; Mt 2,6
- 1Mo 35,20** Und Jakob stellte einen Gedenkstein auf über ihrem Grab; das ist Rahels Grabmal geblieben bis zu diesem Tag.
V. 14; 1Sam 10,2
- 1Mo 35,21** Jakobs Heimkehr zu seinem Vater. Tod Isaaks
Und Israel zog weiter und schlug sein Zelt jenseits des Herdenturmes^a auf.
(a) Mi 4,8
- 1Mo 35,22** Und es geschah, als Israel in dem Land wohnte, da ging Ruben^a hin und lag bei Bilha, der Nebenfrau seines Vaters; und Israel erfuhr es.
(a) Kap. 49,3-4; 3Mo 18,8; 2Sam 16,21-22; 1Chr 5,1; vgl. 1Kor 5,1
- 1Mo 35,23** Jakob aber hatte zwölf Söhne^a. Die Söhne Leas waren diese: Ruben, der erstgeborene Sohn Jakobs, und Simeon und Levi und Juda und Issaschar und Sebulon;
(a) 2Mo 1,1-5; Hes 48,31-34; Offb 7,4
- 1Mo 35,24** die Söhne Rahels waren Joseph und Benjamin;
Kap. 30,24; 46,19-22
- 1Mo 35,25** die Söhne Bilhas, der Magd Rahels: Dan und Naphtali;
Kap. 30,6-8; 46,23-25
- 1Mo 35,26** die Söhne Silpas^a, der Magd Leas: Gad und Asser. Das sind die Söhne Jakobs, die ihm in Paddan-Aram geboren wurden.
(a) Kap. 30,10-13; 46,16-17; 28,2; 31,18
- 1Mo 35,27** Und Jakob kam^a zu seinem Vater Isaak nach Mamre^b, bei Kirjat-Arba^c, das ist Hebron, wo Abraham und Isaak als Fremdlinge geweiht hatten.
(a) Kap. 28,15.21; (b) Kap. 13,18; 14,13; 18,1; (c) Jos 14,15; 15,13
- 1Mo 35,28** Und Isaak wurde 180 Jahre alt.
Kap. 25,7; 47,28; 50,26
- 1Mo 35,29** Und Isaak verschied und starb und wurde zu seinem Volk versammelt, alt und lebenssatt; und seine Söhne Esau und Jakob begruben ihn.
Kap. 25,8-9; 49,29-33; 50,13
- 1Mo 36,1** Die Nachkommen Esaus
5Mo 2,4-5
Dies ist die Geschichte Esaus, das ist Edom¹.
(1) bed. »Der Rote«. Edom ist ein anderer Name für Esau und steht hier für das Volk, das auf den Stammvater Esau zurückgeht.
Kap. 25,30; 5Mo 23,7
- 1Mo 36,2** Esau nahm seine Frauen von den Töchtern Kanaans: Ada, die Tochter Elons, des Hetiters, und Oholibama, die Tochter der Ana, der Tochter Zibeons, des Hewiters;
Kap. 26,34-35
- 1Mo 36,3** dazu Basmath, die Tochter Ismaels, Nebajoths Schwester.
Kap. 28,8-9
- 1Mo 36,4** Und Ada gebar dem Esau den Eliphas. Aber Basmath gebar den Reguel.
1Chr 1,35
- 1Mo 36,5** Oholibama gebar Jehusch und Jaelam und Korah. Das sind die Söhne Esaus, die ihm im Land Kanaan geboren wurden.
- 1Mo 36,6** Und Esau nahm seine Frauen und seine Söhne und seine Töchter und alle Seelen^a seines Hauses, auch seine Habe und all sein Vieh und alle Güter, die er im Land Kanaan erworben hatte, und zog^b von seinem Bruder Jakob weg in ein anderes Land.
(a) Offb 18,11-13; (b) Kap. 13,6.11; 25,33
- 1Mo 36,7** Denn ihre Habe war zu groß, so daß sie nicht beieinander wohnen konnten; und das Land, in dem sie Fremdlinge waren, konnte sie wegen ihrer Herden nicht ertragen.
vgl. V. 8-9; 13,6
- 1Mo 36,8** So wohnte Esau auf dem Bergland von Seir; Esau, das ist Edom.
Kap. 32,3; Jos 24,4; Ob 1,1
- 1Mo 36,9** Dies ist das Geschlecht Esaus^a, des Vaters der Edomiter, auf dem Bergland von Seir.
(a) V. 1-8
- 1Mo 36,10** Und dies sind die Namen der Söhne^a Esaus: Eliphas, der Sohn Adas, der Frau Esaus; Reguel, der Sohn Basmaths, der Frau Esaus.
(a) V. 4-6; 1Chr 1,35
- 1Mo 36,11** Die Söhne des Eliphas aber waren diese: Teman^a, Omar, Zepho, Gaetam und Kenas.
(a) Jer 49,7.20
- 1Mo 36,12** Und Timna war eine Nebenfrau des Eliphas, des Sohnes Esaus, die gebar dem Eliphas den Amalek^a. Das sind die Söhne von Ada, der Frau Esaus.
(a) 2Mo 17,8.14; 4Mo 24,20; 1Sam 15,2-3; Ps 83,8

- 1Mo 36,13 Aber die Söhne Reguels sind diese: Nachath, Serach, Schamma und Missa. Das sind die Söhne von Basmath, der Frau Esaus.
V. 17
- 1Mo 36,14 Die Söhne aber von Oholibama, der Frau Esaus, der Tochter der Ana, der Tochter Zibeons, die sie Esau gebär, sind diese: Jehusch, Jaelam und Korah.
V. 5.18
- 1Mo 36,15 Das sind die Fürsten^a unter den Söhnen Esaus. Die Söhne des Eliphas, des ersten Sohnes Esaus, waren diese: Der Fürst Teman^b, der Fürst Omar, der Fürst Zepho, der Fürst Kenas,
(a) 2Mo 15,15; (b) V. 11
- 1Mo 36,16 der Fürst Korah, der Fürst Gaetam, der Fürst Amalek^a. Das sind die Fürsten von Eliphas im Land Edom; das sind die Söhne der Ada.
(a) V. 12; 2Mo 17,8.14; 4Mo 24,20; 1Sam 15,2-3; Ps 83,8
- 1Mo 36,17 Und das sind die Söhne Reguels^a, des Sohnes Esaus: Der Fürst Nachath, der Fürst Serach, der Fürst Schamma, der Fürst Missa. Das sind die Fürsten von Reguel im Land Edom; das sind die Söhne der Basmath, der Frau Esaus.
(a) V. 4.13
- 1Mo 36,18 Dies sind die Söhne Oholibamas, der Frau Esaus: Der Fürst Jehusch, der Fürst Jaelam, der Fürst Korah. Das sind die Fürsten von Oholibama, der Tochter der Ana, der Frau Esaus.
V. 5.14
- 1Mo 36,19 Das sind die Söhne Esaus und ihre Fürsten, das ist Edom.
V. 1
- 1Mo 36,20 Die Söhne Seirs^a aber, des Horiters, die im Land wohnten, sind diese: Lotan, Schobal, Zibeon, Ana,
(a) Kap. 14,6; 1Chr 1,38-42
- 1Mo 36,21 Dischon, Ezer und Dischan. Das sind die Fürsten der Horiter, die Söhne des Seir im Land Edom.
V. 30
- 1Mo 36,22 Aber Lotans Söhne waren diese: Hori und Hemam; und Lotans Schwester hieß Timna^a.
(a) V. 12
- 1Mo 36,23 Die Söhne Schobals waren diese: Alwan, Manachath, Ebal, Schepho und Onam.
V. 29
- 1Mo 36,24 Die Söhne Zibeons waren: Aja und Ana. Das ist jener Ana, der in der Wüste die heißen Quellen fand, als er die Esel^a seines Vaters Zibeon hütete.
(a) vgl. 1Sam 9,3
- 1Mo 36,25 Die Kinder Anas^a waren: Dischon^b und Oholibama, diese ist die Tochter Anas.
(a) V. 2.14.18; (b) V. 21
- 1Mo 36,26 Die Söhne Dischons waren: Hemdan, Eschban, Jithran und Keran.
V. 21.30
- 1Mo 36,27 Die Söhne Ezers^a waren: Bilhan, Saawan und Akan.
(a) V. 21
- 1Mo 36,28 Die Söhne Dischans waren: Uz^a und Aran.
(a) Hi 1,1
- 1Mo 36,29 Das sind die Fürsten der Horiter: Der Fürst Lotan, der Fürst Schobal, der Fürst Zibeon, der Fürst Ana,
V. 20
- 1Mo 36,30 der Fürst Dischon, der Fürst Ezer, der Fürst Dischan. Das sind die Fürsten der Horiter nach ihren Fürstentümern im Land Seir.
- 1Mo 36,31 Die Könige aber, die im Land Edom regiert haben, bevor ein König über die Kinder Israels regierte, sind diese:
4Mo 20,14; 1Chr 1,43-50
- 1Mo 36,32 Bela, der Sohn Beors, war König in Edom, und der Name seiner Stadt war Dinhaba.
1Chr 1,43
- 1Mo 36,33 Als Bela starb, wurde Jobab, der Sohn Serachs, aus Bozra^a König an seiner Stelle.
(a) Jes 34,6; 63,1; Jer 48,24; 49,13; Am 1,12
- 1Mo 36,34 Als Jobab starb, wurde Huscham aus dem Land der Temaniter^a König an seiner Stelle.
(a) V. 11.15; Hi 2,11; Jer 49,7.20
- 1Mo 36,35 Als Huscham starb, wurde an seiner Stelle Hadad, der Sohn Bedads, König, der die Midianiter^a im Gebiet von Moab^b schlug; und der Name seiner Stadt war Awith.
(a) Kap. 25,2; 1Chr 1,32-33; (b) Kap. 19,37; 4Mo 21,11; 5Mo 1,5; Rt 1,1.6
- 1Mo 36,36 Als Hadad starb, wurde Samla von Masreka König an seiner Stelle.
- 1Mo 36,37 Als Samla starb, wurde Saul von Rechobot^a am Strom König an seiner Stelle.
(a) Kap. 10,11; 26,22
- 1Mo 36,38 Als Saul starb, wurde Baal-Hanan, der Sohn Achbors, König an seiner Stelle.
- 1Mo 36,39 Als Baal-Hanan, der Sohn Achbors, starb, wurde Hadar König an seiner Stelle; und der Name seiner Stadt war Pagu, und der Name seiner Frau war Mehetabeel - eine Tochter Matreds, der Tochter Me-Sahabs.

- 1Mo 36,40 Und dies sind die Namen der Fürsten^a von Esau nach ihren Geschlechtern, Orten und Namen: Der Fürst von Timna, der Fürst von Alwa, der Fürst von Jetet,
(a) V. 15-16; 2Mo 15,15
- 1Mo 36,41 der Fürst von Oholibama, der Fürst von Ela, der Fürst von Pinon,
V. 18
- 1Mo 36,42 der Fürst von Kenas, der Fürst von Teman, der Fürst von Mibzar,
V. 11.15
- 1Mo 36,43 der Fürst von Magdiel, der Fürst von Iram. Das sind die Fürsten in Edom, wie sie im Land ihres Eigentums gewohnt haben. Und Esau ist der Vater^a der Edomiter^b.
(a) Kap. 25,30; (b) 4Mo 20,23
- 1Mo 37,1 Joseph, der Bevorzugte unter seinen Brüdern
Jakob aber wohnte in dem Land, in dem sein Vater ein Fremdling war, im Land Kanaan.
Kap. 26,2-5; vgl. Hebr 11,8-16
- 1Mo 37,2 Dies ist die Geschichte Jakobs: Joseph war 17 Jahre alt, als er mit seinen Brüdern das Vieh hütete, und er war als Knabe bei den Söhnen^a Bilhas und Silpas, den Frauen seines Vaters; und Joseph brachte^b vor ihren Vater, was man ihnen Schlimmes nachsagte.
(a) Kap. 35,25-26; (b) 1Sam 2,22-25; Joh 7,7; 1Kor 1,11
- 1Mo 37,3 Israel aber hatte Joseph lieber^a als alle seine Söhne, weil er ihn in seinem Alter bekommen hatte; und er hatte ihm einen bunten Leibrock^b machen lassen.
(a) vgl. Kap. 44,20; (b) Ri 5,30; 2Sam 13,18
- 1Mo 37,4 Als nun seine Brüder sahen, daß ihr Vater ihn lieber hatte als alle seine Brüder, haßten^a sie ihn und wollten ihn nicht mehr mit dem Freudenruß grüßen^b.¹
(1) od. in Frieden mit ihm reden; w. »Frieden« zu ihm sagen.
(a) Kap. 49,23-24; Joh 15,18.25; (b) 1Sam 17,22
- 1Mo 37,5 Joseph aber hatte einen Traum^a und verkündete ihn seinen Brüdern; da haßten sie ihn noch mehr.
(a) Kap. 28,12; 37,5; Hi 33,14-16
- 1Mo 37,6 Er sprach nämlich zu ihnen: Hört doch, was für einen Traum ich gehabt habe:
Kap. 44,18; Ri 9,7
- 1Mo 37,7 Siehe, wir banden Garben auf dem Feld, und siehe, da richtete sich meine Garbe auf und blieb stehen; und siehe, eure Garben stellten sich ringsumher und warfen sich vor meiner Garbe nieder!
Kap. 42,6; 43,26; 44,14
- 1Mo 37,8 Da sprachen seine Brüder zu ihm: Willst du etwa unser König werden? Willst du über uns herrschen? Darum haßten sie ihn noch mehr, wegen seiner Träume und wegen seiner Reden.
vgl. 2Mo 2,14; 1Sam 10,27; Lk 19,14; Joh 7,5
- 1Mo 37,9 Er hatte aber noch einen anderen^a Traum, den erzählte er seinen Brüdern auch und sprach: Seht, ich habe wieder geträumt, und siehe, die Sonne^b und der Mond und elf Sterne beugten sich vor mir nieder!
(a) V. 6; vgl. Kap. 41,25.32; (b) V. 10; 43,28; 50,15-21; Apg 7,9-14
- 1Mo 37,10 Als er aber das seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, tadelte ihn sein Vater und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du geträumt hast? Sollen etwa ich und deine Mutter und deine Brüder kommen und uns vor dir bis zur Erde niederbeugen?
Jes 60,14; Offb 3,9
- 1Mo 37,11 Und seine Brüder waren eifersüchtig^a auf ihn; sein Vater aber bewahrte^b das Wort [im Gedächtnis].
(a) Mt 27,18; Apg 7,9; (b) 5Mo 4,2; Spr 6,20; Lk 2,19
- 1Mo 37,12 Joseph wird von seinen Brüdern verkauft
1Mo 45,4-8
Als aber seine Brüder nach Sichem^a gegangen waren, um die Schafe ihres Vaters zu weiden,
(a) Kap. 33,18-19
- 1Mo 37,13 da sprach Israel zu Joseph: Weiden nicht deine Brüder [die Herde] in Sichem? Komm, ich will dich zu ihnen senden^a! Er aber sprach: Hier^b bin ich!
(a) 1Sam 17,17-18; Lk 20,13; (b) Hebr 10,7.9
- 1Mo 37,14 Da sprach er zu ihm: Geh doch und sieh, ob es gut steht¹ um deine Brüder und ob es gut steht um die Herde, und bring mir Bescheid! So sandte er ihn aus dem Tal Hebron^a, und er wanderte nach Sichem.
(1) w. sieh nach dem Frieden / Wohlergehen (hebr. schalom) deiner Brüder.
(a) Kap. 35,27
- 1Mo 37,15 Da traf ihn ein Mann, als er umherirrte auf dem Feld; der fragte ihn und sprach: Was suchst du?
vgl. Ri 4,22; 2Kö 6,19; Joh 1,39
- 1Mo 37,16 Er antwortete: Ich suche meine Brüder^a; sage^b mir doch, wo sie weiden!
(a) vgl. Hebr 2,1; (b) Hl 1,7
- 1Mo 37,17 Der Mann antwortete: Sie sind von hier fortgezogen; denn ich hörte sie sagen: Laßt uns nach Dotan^a ziehen! Da ging Joseph seinen Brüdern nach und fand sie in Dotan.
(a) 2Kö 6,13
- 1Mo 37,18 Als sie ihn nun von ferne sahen, ehe er in ihre Nähe kam, beschlossen sie, ihn heimlich umzubringen.
1Sam 19,1; Ps 31,14; 37,12.32; 94,21; Mt 21,38; 27,1; Apg 23,12
- 1Mo 37,19 Und sie sprachen zueinander: Seht, da kommt der Träumer daher!

- 1Mo 37,20** Und nun kommt und laßt uns ihn töten und in eine Zisterne werfen und sagen, ein böses Tier habe ihn gefressen; dann wollen wir sehen, was aus seinen Träumen wird!
 Spr 1,11,16; 18,19; 27,4; Jes 28,15
- 1Mo 37,21** Als Ruben dies hörte, rettete er ihn aus ihren Händen, indem er sprach: Wir wollen ihn nicht ums Leben bringen!
 Kap. 42,22
- 1Mo 37,22** Und weiter sprach Ruben zu ihnen: Vergießt kein Blut! Werft ihn in die Zisterne dort in der Wüste, aber legt nicht Hand an ihn! Er wollte ihn aber aus ihrer Hand erretten und ihn wieder zu seinem Vater bringen.
 V. 21; 42,22
- 1Mo 37,23** Und es geschah, als Joseph zu seinen Brüdern kam, da zogen sie ihm das Gewand^a aus, den bunten Leibrock, den er trug;
 (a) V. 3.31-32; vgl. Ps 22,19; Mt 27,28
- 1Mo 37,24** und sie ergriffen ihn und warfen ihn in die Zisterne; die Zisterne aber war leer, und es war kein Wasser darin.
 Kap. 42,21; Jer 38,6; vgl. Joh 1,11
- 1Mo 37,25** Darauf setzten sie sich nieder, um zu essen^a. Als sie aber ihre Augen hoben und sich umsahen, siehe, da kam eine Karawane von Ismaelitern von Gilead daher, deren Kamele trugen Tragakanth, Balsam^b und Ladanum,¹ und sie zogen hinab, um es nach Ägypten zu bringen.
 (1) Tragakanth war eine pflanzliche Gummimasse, die u.a. zum Einbalsamieren verwendet wurde; Ladanum ein wohlriechendes Harz.
 (a) vgl. Spr 30,20; Am 6,6; (b) Kap. 43,11; Hi 4,14; 5,1; Jer 8,22
- 1Mo 37,26** Da sprach Juda zu seinen Brüdern: Was gewinnen wir damit, daß wir unseren Bruder töten und sein Blut verbergen?
 Kap. 4,10; Hi 16,18
- 1Mo 37,27** Kommt, wir wollen ihn den Ismaelitern verkaufen und nicht selbst Hand an ihn legen; denn er ist unser Bruder, unser Fleisch! Und seine Brüder stimmten zu.
 Kap. 29,14
- 1Mo 37,28** Als nun die midianitischen^a Kaufleute vorbeikamen, zogen sie Joseph aus der Zisterne herauf und verkauften^b ihn den Ismaelitern für 20 Silberlinge; und diese brachten Joseph nach Ägypten.
 (a) Kap. 25,2; (b) Kap. 45,4-5; Ps 105,17; Mt 26,15; Apg 7,9
- 1Mo 37,29** Als nun Ruben zur Zisterne zurückkam, siehe, da war Joseph nicht mehr in der Zisterne! Da zerriß^a er sein Gewand,
 (a) V. 34; Ri 11,35; Joel 2,13
- 1Mo 37,30** kehrte zu seinen Brüdern zurück und sprach: Der Knabe ist verschwunden! Und ich, wo soll ich hin?
 Kap. 42,13,36
- 1Mo 37,31** Sie aber nahmen Josephs Leibrock und schlachteten einen Ziegenbock, tauchten den Leibrock in das Blut;
 V. 3.23
- 1Mo 37,32** und sie schickten den bunten Leibrock ihrem Vater und ließen ihm sagen: Das haben wir gefunden; sieh doch, ob es der Leibrock deines^a Sohnes ist oder nicht!
 (a) V. 3
- 1Mo 37,33** Und er erkannte ihn und sprach: Es ist der Leibrock meines Sohnes! Ein wildes Tier hat ihn gefressen! Joseph ist gewiß zerrissen worden!
 Kap. 42,36; 44,28
- 1Mo 37,34** Und Jakob zerriß seine Kleider und legte Sacktuch um seine Lenden¹ und trug lange Zeit Leid um seinen Sohn.
 (1) d.h. er trug ein grob gewebtes oder aus Ziegenhaarfilz gemachtes Gewand als Ausdruck der Trauer.
 V. 29; 2Sam 3,31; 2Kö 6,30; 19,1
- 1Mo 37,35** Da machten sich alle seine Söhne und Töchter auf, um ihn zu trösten^a; er aber wollte sich nicht trösten lassen, sondern sprach: Ich höre nicht auf zu trauern, bis ich zu meinem Sohn hinabfahre^b ins Totenreich! So beweinte ihn sein Vater.
 (a) 2Sam 12,17; Ps 77,1-3; Jer 31,15; (b) Kap. 44,29-31
- 1Mo 37,36** Aber die Midianiter^a verkauften ihn nach Ägypten, an Potiphar^b, einen Kämmerer¹ des Pharaos, den Obersten der Leibwache.
 (1) d.h. einen hohen Hofbeamten.
 (a) V. 28; 25,1-2; (b) Kap. 39,1
- 1Mo 38,1** Juda und seine Nachkommen von der Tamar
 1Chr 2,3-4; Mt 1,3
 Es geschah aber um jene Zeit, daß Juda von seinen Brüdern wegzog und sich zu einem Mann aus Adullam^a wandte, der Hira hieß.
 (a) Jos 15,35; Mi 1,15
- 1Mo 38,2** Und Juda sah dort die Tochter eines Kanaaniters, der Schua^a hieß, und er nahm sie zur Frau und ging zu ihr ein.
 vgl. Ri 14,1-2; (a) 1Chr 2,3
- 1Mo 38,3** Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Er.
 4Mo 26,19

- 1Mo 38,4 Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Onan.
Kap. 46,12
- 1Mo 38,5 Und wiederum gebar sie einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Schela^a. Er befand sich aber in Kesib¹, als sie ihn gebar.
(1) bed. »Täuschung / Falschheit / Götze«.
(a) 4Mo 26,20; 1Chr 4,21
- 1Mo 38,6 Und Juda gab seinem erstgeborenen Sohn Er eine Frau, die hieß Tamar.
vgl. Kap. 21,21; 24,3
- 1Mo 38,7 Aber Er^a, der Erstgeborene Judas, war böse^b in den Augen des HERRN, darum tötete ihn der HERR.
(a) Kap. 46,12; (b) vgl. 2Chr 33,6
- 1Mo 38,8 Da sprach Juda zu Onan: Komm zu der Frau deines Bruders und vollziehe mit ihr die Schwagerehe¹, damit du deinem Bruder Nachkommen² erweckst!
(1) Es gehörte nach semitischem Rechtsbrauch zu den Verpflichtungen der Schwager, ihrem verstorbenen Bruder Nachkommen von der Witwe zu zeugen (vgl. 5Mo 25,5.7). (2) w. Samen, so auch in V. 9.
5Mo 25,5-6; Mt 22,24
- 1Mo 38,9 Da aber Onan wußte, daß der Nachkomme nicht sein eigener sein würde, ließ er es auf die Erde fallen und verderben, wenn er zur Frau seines Bruders ging, um seinem Bruder keinen^a Nachkommen zu geben.
(a) Spr 27,4; Tit 3,3
- 1Mo 38,10 Was er tat, mißfiel^a aber dem HERRN; da tötete er auch ihn.
(a) 2Sam 11,27; Hes 20,43
- 1Mo 38,11 Da sprach Juda zu Tamar, der Frau seines Sohnes: Bleibe als Witwe im Haus deines Vaters, bis mein Sohn Schela erwachsen ist! - Denn er dachte: »Vielleicht könnte er auch sterben, wie seine Brüder«. So ging Tamar hin und blieb im Haus ihres Vaters.
Rt 1,12-13
- 1Mo 38,12 Als nun viele Tage verflossen waren, starb die Tochter Schuas, die Frau Judas. Und nachdem Juda ausgetrauert hatte, ging er hinauf zu seinen Schafherden nach Timna^a, er und Hira, sein Freund aus Adullam.
(a) Jos 15,10.56; Ri 14,1
- 1Mo 38,13 Da wurde der Tamar berichtet: Siehe, dein Schwiegervater geht hinauf nach Timna, um seine Schafe zu scheren^a!
(a) Kap. 31,19
- 1Mo 38,14 Da legte sie die Witwenkleider ab, bedeckte sich mit einem Schleier und verhüllte sich und setzte sich ans Tor von Enaim^a, am Weg nach Timna. Denn sie sah, daß Schela erwachsen war und sie ihm nicht zur Frau gegeben wurde.
(a) vgl. Jos 15,34
- 1Mo 38,15 Als nun Juda sie sah, glaubte er, sie sei eine Hure; denn sie hatte ihr Angesicht bedeckt.
Spr 7,10-12
- 1Mo 38,16 Und er bog ab zu ihr an den Weg und sprach: Laß mich doch zu dir kommen^a! Denn er wußte nicht, daß sie die Frau seines Sohnes war. Sie antwortete: Was^b willst du mir geben, wenn du zu mir kommst?
(a) 2Sam 13,11-13; (b) 5Mo 23,17
- 1Mo 38,17 Er sprach: Ich will dir einen Ziegenbock von der Herde schicken! Sie antwortete: So gib mir ein Pfand^a, bis du ihn mir schickst!
(a) Spr 20,16
- 1Mo 38,18 Er sprach: Was willst du, daß ich dir zum Pfand gebe? Sie antwortete: Deinen Siegelring^a und deine Schnur und deinen Stab, den du in deiner Hand hast! Da gab er es ihr und ging zu ihr ein, und sie wurde von ihm schwanger.
(a) Hl 8,6; Hag 2,23
- 1Mo 38,19 Und sie machte sich auf und ging hin und legte ihren Schleier ab und legte wieder ihre Witwenkleider an.
vgl. 2Sam 14,2
- 1Mo 38,20 Juda aber sandte den Ziegenbock durch seinen Freund^a, den Adullamiter, um das Pfand von der Frau zurückzuerhalten; aber er fand sie nicht.
(a) 2Sam 13,3; Spr 17,17
- 1Mo 38,21 Da fragte er die Leute an jenem Ort und sprach: Wo ist die Tempelhure¹, die bei Enaim am Weg saß? Sie antworteten: Es ist keine Tempelhure hier gewesen!
(1) w. die Geweihte; Bezeichnung für Kultprostituierte im Alten Orient.
V. 14
- 1Mo 38,22 Und er kam wieder zu Juda und sprach: Ich habe sie nicht gefunden; dazu sagen die Leute an jenem Ort, es sei keine Tempelhure dort gewesen.
V. 20
- 1Mo 38,23 Juda sprach: So soll sie das Pfand für sich behalten, damit wir nicht in Verruf geraten! Siehe, ich habe den Bock geschickt, aber du hast sie nicht gefunden.
- 1Mo 38,24 Und es geschah nach etwa drei Monaten, da wurde dem Juda berichtet: Deine Schwiegertochter Tamar hat Hurerei^a getrieben, und siehe, sie ist von der Hurerei auch schwanger geworden! Da sprach Juda: Führt sie hinaus, damit sie verbrannt^b werde!
(a) 5Mo 23,17; Ri 19,2-3; (b) 3Mo 21,9; 5Mo 22,22-24; Joh 8,7

- 1Mo 38,25** Und als man sie hinausführte, schickte sie zu ihrem Schwiegervater und ließ ihm sagen: Von dem Mann bin ich schwanger geworden, dem das gehört! Und sie sprach: Erkenne doch, wem gehört dieser Siegelring und die Schnur und der Stab?
vgl. Kap. 37,32
- 1Mo 38,26** Da erkannte es Juda und sprach: Sie ist gerechter als ich; denn ich habe sie nicht meinem Sohn Schela gegeben! Und er hatte hinfort keinen geschlechtlichen Umgang mehr mit ihr.¹
(1) w. Und er erkannte sie nicht mehr.
1Sam 24,18
- 1Mo 38,27** Und es geschah, als sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leib.
Kap. 25,24
- 1Mo 38,28** Und es geschah, als sie gebar, da kam eine Hand^a heraus; da nahm die Hebamme^b einen roten Faden und band ihn darum und sprach: Der ist zuerst herausgekommen!
(a) V. 30; (b) Kap. 35,17; 2Mo 1,15-21
- 1Mo 38,29** Als dieser aber seine Hand wieder hineinzog, siehe, da kam sein Bruder heraus. Und sie sprach: Warum hast du dir einen solchen Riß gemacht? Und man gab ihm den Namen Perez^{a1}.
(1) bed. »Riß«.
(a) 4Mo 26,20; vgl. Mt 1,3
- 1Mo 38,30** Danach kam sein Bruder heraus, der den roten Faden um die Hand hatte, und man gab ihm den Namen Serach¹.
(1) bed. »Aufgang / Glanz«.
V. 28
- 1Mo 39,1** Joseph in Ägypten als Sklave des Potiphar
Joseph aber war nach Ägypten hinabgeführt worden, und Potiphar, ein Kämmerer des Pharao, der Oberste der Leibwache, ein Ägypter, hatte ihn aus der Hand der Ismaeliter erworben, die ihn dorthin gebracht hatten.
Kap. 37,36; Ps 105,17
- 1Mo 39,2** Und der HERR war mit Joseph, und er war ein Mann, dem alles gelang;¹ und so durfte er im Haus seines ägyptischen Herrn bleiben.
(1) Andere Übersetzung: dem Gelingen gegeben war; w. ein Mann des Gelingens.
Kap. 26,3.24; Jos 1,9; 1Sam 3,19; 18,14; Ps 23,4; Jes 43,2; Apg 7,10; Röm 8,31.35
- 1Mo 39,3** Und als sein Gebieter sah, daß der HERR mit ihm war, und daß der HERR in seiner Hand alles gelingen ließ, was er unternahm,
Kap. 26,28
- 1Mo 39,4** da fand^a Joseph Gnade in seinen Augen und durfte ihn bedienen; und er setzte ihn zum Aufseher über sein Haus und gab alles^b, was er hatte, in seine Hand.
(a) 1Sam 16,22; Apg 7,10; (b) Kap. 24,2; Mt 24,45-47
- 1Mo 39,5** Und von der Zeit an, da er ihn über sein Haus und über alle seine Güter gesetzt hatte, segnete der HERR das Haus des Ägypters um Josephs willen, und der Segen des HERRN war in allem, was er hatte, im Haus und auf dem Feld.
Kap. 30,27; 5Mo 28,2-6; Apg 27,24
- 1Mo 39,6** Da überließ er alles, was er hatte, der Hand Josephs und kümmerte sich um gar nichts mehr als um das Brot, das er aß. Joseph aber war von schöner Gestalt und gutem Aussehen.
1Sam 18,14
- 1Mo 39,7** Joseph und die Frau des Potiphar
Es geschah aber nach diesen Begebenheiten, daß die Frau seines Herrn ihre Augen^a auf Joseph warf und zu ihm sprach: Lege^b dich zu mir!
(a) 2Sam 11,2; Ps 119,37; Mt 5,28; 2Pt 2,14; (b) 2Sam 13,11
- 1Mo 39,8** Er aber weigerte^a sich und sprach zu der Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr verläßt sich auf mich und kümmert sich um nichts, was im Haus vorgeht, und hat alles in meine Hand gegeben, was ihm gehört;
(a) Spr 1,10; 5,3-4.8; 7,4-5
- 1Mo 39,9** es ist niemand größer in diesem Haus als ich, und es gibt nichts, das er mir vorenthalten hätte, ausgenommen dich, weil du seine Frau bist! Wie sollte ich nun eine so große Missetat^a begehen und gegen Gott sündigen^b?
(a) 3Mo 20,10; Hi 31,9-12; Spr 6,29.32; (b) 2Sam 12,13; Ps 51,6
- 1Mo 39,10** Und obwohl sie ihm Tag für Tag zuredete, hörte er doch nicht auf sie, daß er sich zu ihr gelegt oder sich an ihr vergangen hätte.
Ps 1,1-3; Spr 6,24-25; 23,27-28; 1Kor 15,33; 2Tim 2,22; Offb 3,12
- 1Mo 39,11** Es geschah aber an einem solchen Tag, als er ins Haus kam, um seine Arbeit zu tun, und niemand von den Leuten des Hauses anwesend war,
Hi 24,15; vgl. Lk 4,13
- 1Mo 39,12** daß sie ihn bei seinem Obergewand ergriff und zu ihm sprach: Lege dich zu mir! Er aber ließ das Obergewand in ihrer Hand und floh und lief^a hinaus.
(a) Pred 7,26
- 1Mo 39,13** Als sie nun sah, daß er das Obergewand in ihrer Hand gelassen hatte und entflohen war,
V. 16.18

- 1Mo 39,14** da rief sie die Leute ihres Hauses herbei und sprach zu ihnen: Seht, er hat uns den Hebräer ins Haus gebracht, damit er Mutwillen mit uns treibt! Er kam zu mir herein, um bei mir zu liegen; ich aber habe aus Leibeskräften geschrien!
vgl. Kap. 40,15; 1Sam 29,3; Jon 1,9
- 1Mo 39,15** Als er nun hörte, daß ich meine Stimme erhob und schrie, ließ er sein Obergewand neben mir liegen und floh hinaus!
V. 12; Ps 55,4; 64,4-7
- 1Mo 39,16** Und sie ließ sein Obergewand neben sich liegen, bis sein Herr nach Hause kam.
Ps 37,12,32; vgl. Tit 3,3
- 1Mo 39,17** Dem erzählte sie die gleiche Geschichte und sprach: Der hebräische Knecht, den du uns gebracht hast, ist zu mir hereingekommen, um Mutwillen mit mir zu treiben;
2Mo 23,1-2; Ps 37,14; Spr 19,5
- 1Mo 39,18** als ich aber meine Stimme erhob und schrie, ließ er sein Obergewand neben mir liegen und entfloh nach draußen!
V. 12,16
- 1Mo 39,19** Als nun sein Herr die Rede seiner Frau hörte, als sie sprach: So und so hat mir dein Knecht getan!, da entbrannte sein Zorn.
Spr 6,34-35; 27,4; Hl 8,6
- 1Mo 39,20** Und der Herr Josephs nahm ihn und warf ihn ins Gefängnis, dorthin, wo die Gefangenen des Königs gefangen lagen; so war er dort im Gefängnis.
Kap. 40,15; Ps 105,18
- 1Mo 39,21** Joseph im Gefängnis
Aber der HERR war mit^a Joseph und verschaffte ihm Gunst und schenkte ihm Gnade^b vor den Augen des Kerkermeisters.
(a) V. 2; Ps 91,15; Jes 41,10; 63,9; Dan 6,22-23; (b) Esr 9,9; Ps 106,46; Spr 16,7; Dan 1,9
- 1Mo 39,22** Und der Kerkermeister gab alle Gefangenen, die im Kerker waren, in Josephs Hand; und alles, was es dort zu tun gab, geschah durch ihn.
Kap. 40,4
- 1Mo 39,23** Der Kerkermeister kümmerte sich nicht im geringsten um irgend etwas, das [Joseph] in die Hand nahm; denn der HERR war mit ihm, und der HERR ließ alles gelingen, was er tat.
V. 3-6; 1Sam 2,30
- 1Mo 40,1** Die Träume der beiden Hofbeamten des Pharao
Nach diesen Begebenheiten geschah es, daß der Mundschenk^{a1} des Königs von Ägypten und der [oberste] Bäcker sich gegen ihren Herrn, den König von Ägypten, versündigten.
(1) Der Mundschenk war ein hoher Hofbeamter an Königshöfen, der für die Versorgung der königlichen Tafel mit Getränken verantwortlich war - angesichts der Gefahr von Giftmordanschlägen ein sehr verantwortungsvolles und einflußreiches Amt. Ähnliches galt wohl von dem Bäcker.
(a) Neh 1,11
- 1Mo 40,2** Da wurde der Pharao zornig über seine beiden Hofbeamten, den obersten Mundschenk und den obersten Bäcker,
Spr 16,14; 19,12
- 1Mo 40,3** und er ließ sie in Haft setzen im Haus des Obersten der Leibwache, in den Kerker, in dem Joseph gefangen lag.
Kap. 39,20
- 1Mo 40,4** Und der Oberste der Leibwache übertrug Joseph die Sorge für sie, und er diente ihnen, und sie waren längere Zeit im Gefängnis.
Kap. 39,22-23
- 1Mo 40,5** Und sie hatten beide einen Traum in derselben Nacht, jeder einen Traum von besonderer Bedeutung, der Mundschenk und der Bäcker des Königs von Ägypten, die in dem Kerker gefangen lagen.
vgl. Kap. 41,17; Hi 33,14-17
- 1Mo 40,6** Als nun Joseph am Morgen zu ihnen kam, sah er sie an, und siehe, sie waren bedrückt.
Kap. 41,8; vgl. Spr 27,23
- 1Mo 40,7** Da fragte er die Hölflinge des Pharao, die mit ihm im Gefängnis seines Herrn waren, und sprach: Warum macht ihr heute ein so finsternes Gesicht?
Neh 2,2
- 1Mo 40,8** Sie antworteten ihm: Wir haben einen Traum gehabt, und keiner ist da, der ihn deuten kann! Joseph sprach zu ihnen: Kommen die Deutungen nicht von Gott? Erzählt es mir doch!
Kap. 41,15-16; Jes 8,19; Dan 2,11,28; 4,5; 1Kor 12,8-11
- 1Mo 40,9** Da erzählte der oberste Mundschenk dem Joseph seinen Traum und sprach: In meinem Traum, siehe, da war ein Weinstock vor mir,
vgl. Kap. 41,17; Ri 7,13-14
- 1Mo 40,10** und an dem Weinstock waren drei Reben; und als er knospte, gingen die Blüten auf, und seine Trauben bekamen reife Beeren.
- 1Mo 40,11** Ich aber hatte den Becher des Pharao in der Hand, und ich nahm die Weintrauben und preßte sie aus in den Becher des Pharao und reichte den Becher dem Pharao.

- 1Mo 40,12** Da sprach Joseph zu ihm: Dies ist die Deutung: Die drei Reben sind drei Tage.
Kap. 41,25-26; Ri 7,13-15; Dan 2,36; 5,17.25-28
- 1Mo 40,13** In drei Tagen wird der Pharao dein Haupt erheben^a und dich wieder in dein Amt einsetzen, so daß du dem Pharao den Becher reichen wirst, wie du es früher zu tun pflegtest, als du noch sein Mundschenk warst.
(a) 2Kö 25,27; Ps 3,4
- 1Mo 40,14** Solltest du dann etwa an mich denken, wenn es dir gut geht, so erweise mir Barmherzigkeit und erwähne mich bei dem Pharao, und bringe mich aus diesem Haus heraus!
Jos 2,12-13; 1Sam 20,14-15; 1Kö 2,7
- 1Mo 40,15** Denn ich bin aus dem Land der Hebräer geraubt worden und habe auch hier gar nichts getan, weswegen man mich einsperren müßte!
vgl. 1Sam 24,11-12; Ps 59,4-5; Dan 6,23
- 1Mo 40,16** Als nun der oberste Bäcker sah, daß Joseph eine gute Deutung gegeben hatte, sprach er zu ihm: Siehe, in meinem Traum trug ich drei Körbe mit Weißbrot auf meinem Kopf,
- 1Mo 40,17** und im obersten Korb war allerlei Backwerk, Speise für den Pharao; aber die Vögel fraßen es mir aus dem Korb, der auf meinem Kopf war.
- 1Mo 40,18** Da antwortete Joseph und sprach: Dies ist die Deutung: Die drei Körbe sind drei Tage.
V. 12
- 1Mo 40,19** In drei Tagen wird der Pharao dein Haupt erheben und wird dich ans Holz hängen^a lassen, daß die Vögel^b dein Fleisch fressen werden!
(a) 5Mo 21,22; Jos 10,26; Est 7,9-10; (b) 1Sam 17,46; 2Sam 21,10; Hes 39,4; Offb 9,17.21
- 1Mo 40,20** Und es geschah am dritten Tag, dem Geburtstag des Pharao, als er für alle seine Knechte ein Mahl veranstaltete, daß er das Haupt des obersten Mundschenken und des obersten Bäckers erhob unter allen seinen Knechten.
vgl. Mk 6,21
- 1Mo 40,21** Und den obersten Mundschenk setzte er wieder ein in sein Amt, so daß er dem Pharao den Becher reichen durfte;
Kap. 41,9-13
- 1Mo 40,22** aber den obersten Bäcker ließ er hängen - so wie Joseph es ihnen gedeutet hatte.
V. 8.19
- 1Mo 40,23** Aber der oberste Mundschenk dachte nicht an Joseph, sondern vergaß ihn.
Hi 19,14; Ps 31,13; 103,2
- 1Mo 41,1** Die Träume des Pharao
Es geschah aber nach zwei Jahren, da hatte der Pharao einen Traum^a, und siehe, er stand am Nil^{b1}.
(1) w. am Strom (eine Bezeichnung für den Nil); so auch im folgenden.
(a) Kap. 40,5; Dan 2,1; 4,2; (b) V. 17; 2Mo 2,5; Jes 19,5
- 1Mo 41,2** Und siehe, aus dem Nil stiegen sieben schöne und wohlgenährte Kühe herauf, die im Nilgras weideten.
V. 17-27; 5Mo 32,14; Hi 8,11
- 1Mo 41,3** Und siehe, nach diesen stiegen sieben andere Kühe aus dem Nil herauf, von häßlicher Gestalt und magerem Leib; die traten neben jene Kühe am Ufer des Nils.
V. 4
- 1Mo 41,4** Und die sieben häßlichen, mageren Kühe fraßen die sieben schönen, wohlgenährten Kühe. Da erwachte^a der Pharao.
(a) V. 20-21; 1Kö 3,15
- 1Mo 41,5** Er schlief aber wieder ein und träumte zum zweitenmal, und siehe, da wuchsen sieben Ähren auf einem einzigen Halm^a, die waren voll und gut;
(a) 5Mo 23,25; Mk 4,28
- 1Mo 41,6** und siehe, nach diesen, da sproßten sieben Ähren, die waren dünn und vom Ostwind^a versengt.
(a) Hes 17,10; Hos 8,7
- 1Mo 41,7** Und die sieben dünnen Ähren verschlangen die sieben schweren und vollen Ähren. Da erwachte^a der Pharao, und siehe, es war ein Traum!
(a) V. 20-21; 1Kö 3,15
- 1Mo 41,8** Und es geschah am Morgen, da war sein Geist^a beunruhigt. Und er sandte hin und ließ alle Wahrsager^{b1} Ägyptens rufen und alle seine Weisen. Und der Pharao erzählte ihnen seinen Traum; aber da war keiner^c, der ihn dem Pharao deuten konnte.
(1) od. Zeichendeuter / Schriftkundigen. In vielen heidnischen Ländern waren solche Zauberer und Wahrsager unter den Beratern der Könige.
(a) Dan 2,1; 4,2; vgl. Hab 3,16; (b) 2Mo 7,11; 8,18-19; 5Mo 18,9-14; Dan 2,2; vgl. Apg 17,18; (c) Dan 2,27; 4,6; vgl. Jes 19,11-17; 29,14; 1Kor 1,19
- 1Mo 41,9** Da sprach der oberste Mundschenk zum Pharao: Ich erinnere mich heute an meine Sünde!
Kap. 40,1.14
- 1Mo 41,10** Als der Pharao^a zornig war über seine Knechte und mich in Haft setzte im Haus des Obersten^b der Leibwache, mich und den obersten Bäcker,
(a) Kap. 40,2; (b) Kap. 37,36

- 1Mo 41,11 da hatten wir in ein und derselben Nacht einen Traum, er und ich; jeder hatte einen Traum von besonderer Bedeutung.
Kap. 40,5-8
- 1Mo 41,12 Und dort war ein hebräischer junger Mann bei uns, ein Knecht des Obersten der Leibwache; dem erzählten wir es, und er deutete^a unsere Träume; jedem deutete er seinen Traum besonders.
(a) Kap. 40,12-19
- 1Mo 41,13 Und so wie er es uns deutete, so ist es gekommen: Mich hat man wieder in mein Amt eingesetzt, und ihn hat man gehängt!
Kap. 40,20-22
- 1Mo 41,14 Da sandte der Pharao hin und ließ Joseph rufen. Und sie entließen ihn schnell aus dem Loch. Er aber ließ sich scheren und wechselte seine Kleider und ging zum Pharao hinein.
1Sam 2,8; vgl. 2Chr 18,7-8; Dan 2,25; 5,10-12
- 1Mo 41,15 Joseph deutet die Träume des Pharao
Und der Pharao sprach zu Joseph: Ich habe einen Traum gehabt, aber es kann ihn niemand deuten; nun habe ich über dich vernommen, daß du einen Traum zu deuten vermagst, wenn du ihn hörst.
Dan 5,13-16
- 1Mo 41,16 Joseph antwortete dem Pharao und sprach: Das steht nicht bei mir. Gott wird verkündigen, was dem Pharao zum Wohl dient!
Kap. 40,8; Dan 2,28-30; 4,16-24
- 1Mo 41,17 Da sprach der Pharao zu Joseph: Siehe, in meinem Traum stand ich am Ufer des Nils;
V. 1-7
- 1Mo 41,18 und siehe, da stiegen aus dem Nil sieben wohlgenährte Kühe von schöner Gestalt herauf, die im Nilgras weideten.
vgl. Jer 24,1-8
- 1Mo 41,19 Und siehe, nach ihnen stiegen sieben andere Kühe herauf, dürrtüg und von sehr häßlicher Gestalt und magerem Leib; im ganzen Land Ägypten habe ich keine so häßlichen gesehen.
V. 3
- 1Mo 41,20 Und diese mageren, häßlichen Kühe fraßen die sieben ersten wohlgenährten Kühe.
V. 4
- 1Mo 41,21 Als sie aber diese verschlungen hatten, merkte man nichts davon; denn sie waren so häßlich wie zuvor. Da erwachte ich.
Jes 9,19
- 1Mo 41,22 Und ich sah [weiter] in meinem Traum, und siehe, sieben volle und gute Ähren wuchsen auf an einem einzigen Halm.
V. 5
- 1Mo 41,23 Und siehe, nach ihnen sproßten sieben dürre Ähren hervor, mager und vom Ostwind versengt;
V. 6
- 1Mo 41,24 und die mageren Ähren verschlangen die sieben guten Ähren. Und ich habe es den Wahrsagern erzählt^a, aber keiner kann es mir erklären!
(a) V. 8; 2Mo 8,19; Dan 4,7
- 1Mo 41,25 Da sprach Joseph zum Pharao: Was der Pharao geträumt hat, bedeutet dasselbe:¹ Gott hat den Pharao wissen lassen, was er tun will.
(1) w. Der Traum des Pharao ist einer.
Jes 41,22-23; Dan 2,28-29; Mk 13,23; 1Kor 2,16
- 1Mo 41,26 Die sieben schönen Kühe sind¹ sieben Jahre, und die sieben schönen Ähren sind auch sieben Jahre; es ist ein und derselbe Traum.
(1) od. bedeuten.
Kap. 40,12,18
- 1Mo 41,27 Die sieben mageren und häßlichen Kühe, die nach jenen heraufkamen, sind sieben Jahre; ebenso die sieben leeren, vom Ostwind versengten Ähren; es werden sieben Hungerjahre sein.
2Kö 8,1
- 1Mo 41,28 Darum sagte ich zu dem Pharao: Gott hat den Pharao sehen lassen, was er tun will.
V. 16,25
- 1Mo 41,29 Siehe, es kommen sieben Jahre, da wird großer Überfluß herrschen im ganzen Land Ägypten.
V. 26,49
- 1Mo 41,30 Aber nach ihnen werden sieben Hungerjahre^a eintreten, und all dieser Überfluß wird vergessen sein im Land Ägypten; und die Hungersnot wird das Land aufzehren,
(a) 2Sam 24,13; 1Kö 17,1; 2Kö 8,1; Lk 4,25; Jak 5,17
- 1Mo 41,31 so daß man nichts mehr merken wird von dem Überfluß im Land wegen der Hungersnot, die danach kommt; denn sie wird sehr drückend^a sein.
(a) 1Sam 5,6; Jes 24,20
- 1Mo 41,32 Daß aber der Pharao den Traum zweimal hatte, das bedeutet, daß die Sache¹ bei Gott fest beschlossen ist, und daß Gott es rasch ausführen wird.
(1) od. das Wort.
Kap. 37,7,9; 4Mo 23,19; Jes 14,24,27; 46,10

- 1Mo 41,33** Und nun möge der Pharao nach einem verständigen und weisen Mann sehen und ihn über das Land Ägypten setzen.
5Mo 1,13; Apg 6,3
- 1Mo 41,34** Der Pharao möge handeln und Aufseher über das Land setzen; und er lasse in den sieben Jahren des Überflusses den fünften Teil [des Ertrages] erheben vom Land Ägypten.
Spr 6,6-8; 22,3
- 1Mo 41,35** So soll man alle Nahrung dieser sieben künftigen guten Jahre sammeln^a und Getreide speichern zur Verfügung des Pharao, und diese Nahrung in den Städten aufbewahren.
(a) V. 48-49.56; 45,6-7
- 1Mo 41,36** Und diese Nahrung soll dem Land als Vorrat dienen für die sieben Hungerjahre, die im Land Ägypten eintreten werden, damit das Land durch die Hungersnot nicht zugrundegeht!
Kap. 47,13-25
- 1Mo 41,37** Josephs Erhöhung zum Regenten über Ägypten
Ps 105,17-22; Apg 7,9-10
Diese Rede gefiel dem Pharao und allen seinen Knechten gut.
- 1Mo 41,38** Und der Pharao sprach zu seinen Knechten: Können wir einen Mann finden wie diesen, in dem der Geist Gottes ist?
4Mo 27,18; Hi 32,8; Spr 2,6; Dan 4,6.15; 5,11
- 1Mo 41,39** Und der Pharao sprach zu Joseph: Nachdem Gott dir dies alles mitgeteilt hat, ist keiner so verständig und weise wie du.
V. 16.25.28.33
- 1Mo 41,40** Du sollst über^a mein Haus sein, und deinem Befehl soll mein ganzes Volk gehorchen; nur um den Thron^b will ich höher sein als du!
(a) Ps 105,21; 113,7-8; Spr 22,29; Apg 7,10; (b) Est 10,3
- 1Mo 41,41** Und der Pharao sprach zu Joseph: Siehe, ich setze dich über das ganze Land Ägypten!
Kap. 45,8.26; Ps 105,21; Apg 7,10
- 1Mo 41,42** Und der Pharao nahm den Siegelring^a von seiner Hand und steckte ihn an die Hand Josephs, und er bekleidete^b ihn mit weißer Leinwand und legte eine goldene Kette^c um seinen Hals;
(a) Est 3,10; 8,2.8; Hag 2,23; (b) Est 8,15; (c) Dan 5,7.29
- 1Mo 41,43** und er ließ ihn auf seinem zweiten Wagen fahren; und man rief vor ihm aus: »Beugt^a eure Knie!« Und so wurde er über^b das ganze Land Ägypten gesetzt.
(a) Kap. 45,8; (b) Kap. 42,6.30.33
- 1Mo 41,44** Und der Pharao sprach zu Joseph: Ich bin der Pharao, aber ohne dich soll niemand im ganzen Land Ägypten die Hand oder den Fuß erheben!
vgl. 2Mo 11,7
- 1Mo 41,45** Und der Pharao gab Joseph den Namen Zaphenat-Paneach¹ und gab ihm Asnath zur Frau, die Tochter Potipheras, des Priesters von On. Und Joseph zog aus durch das ganze Land Ägypten.
(1) bed. verm. »Erhalter des Lebens«, nach anderen »Retter der Welt«.
Kap. 46,20
- 1Mo 41,46** Und Joseph war 30 Jahre alt, als er vor dem Pharao, dem König von Ägypten, stand. Und Joseph ging vom Pharao hinweg und bereiste das ganze Land Ägypten.
Kap. 37,2; vgl. Lk 3,23
- 1Mo 41,47** Und das Land trug in den sieben Jahren reichen Überfluß^a.
(a) V. 43; 26,12; Ps 72,16
- 1Mo 41,48** Und er sammelte allen Ertrag der sieben Jahre, die im Land Ägypten waren, und schaffte die Nahrungsmittel in die Städte; den Ertrag der umliegenden Felder brachte er in die Städte.
V. 34-36
- 1Mo 41,49** Und Joseph speicherte Getreide auf wie Sand^a am Meer, über die Maßen viel, bis man es nicht mehr messen konnte; denn es war unermesslich viel.
(a) Kap. 22,17; Ri 7,12; 1Sam 13,5; 1Kö 4,20; Ps 78,27
- 1Mo 41,50** Bevor aber das Jahr der Hungersnot kam, wurden dem Joseph zwei Söhne geboren; die gebar ihm Asnath, die Tochter Potipheras, des Priesters von On.
Kap. 46,20; 48,5
- 1Mo 41,51** Und Joseph gab dem Erstgeborenen den Namen Manasse¹; denn er sprach: Gott hat mich alle meine Mühsal vergessen lassen und das ganze Haus meines Vaters.
(1) bed. »Der vergessen läßt«.
Ps 116,7; Offb 21,4
- 1Mo 41,52** Dem zweiten aber gab er den Namen Ephraim¹; denn er sprach: Gott hat mich fruchtbar gemacht im Land meines Elends.
(1) bed. »Große Fruchtbarkeit / Zweifache Fruchtbarkeit«.
Kap. 49,22; Ps 84,6
- 1Mo 41,53** Als nun die sieben Jahre des Überflusses im Land Ägypten zu Ende gegangen waren,
Ps 73,19-20; Lk 16,25

- 1Mo 41,54 da brachen die sieben Hungerjahre^a an, wie Joseph vorausgesagt^b hatte. Und es entstand eine Hungersnot in allen Ländern; aber im ganzen Land Ägypten gab es Brot.
(a) Kap. 45,11; Ps 105,16; (b) V. 30; 45,11; 47,13
- 1Mo 41,55 Und als das ganze Land Ägypten Hunger litt und das Volk zum Pharao um Brot schrie^a, da sprach der Pharao zu allen Ägyptern: Geht hin zu Joseph; was er euch sagt, das tut^b!
(a) 2Kö 6,25-27; Kla 4,4; (b) Joh 2,5
- 1Mo 41,56 Und als die Hungersnot im ganzen Land herrschte, öffnete Joseph alle Speicher und verkaufte den Ägyptern [Getreide]; denn die Hungersnot nahm überhand im Land Ägypten.
Kap. 47,14-26; Jes 23,18
- 1Mo 41,57 Und alle Welt kam nach Ägypten, um bei Joseph Korn zu kaufen; denn es herrschte große Hungersnot auf der ganzen Erde.
Kap. 42,1.5; 50,20; Ps 105,16-22
- 1Mo 42,1 Die erste Reise der Söhne Jakobs nach Ägypten
Und Jakob sah, daß es in Ägypten Korn gab. Da sprach Jakob zu seinen Söhnen: Was seht^a ihr einander an?
(a) vgl. Jos 7,10; 2Kö 8,1-6; Esr 10,4
- 1Mo 42,2 Siehe, ich höre, daß es in Ägypten Korn gibt; zieht hinab und kauft uns dort Getreide, damit wir leben und nicht sterben!
Kap. 43,1-2.8; Apg 7,12
- 1Mo 42,3 So machten sich zehn der Brüder Josephs auf den Weg, um in Ägypten Getreide zu kaufen.
V. 5; 43,20
- 1Mo 42,4 Benjamin aber, den Bruder Josephs, sandte Jakob nicht mit den Brüdern; denn er sprach: Es könnte ihm ein Unfall begegnen!
V. 38; 44,27-29
- 1Mo 42,5 So kamen nun die Söhne Israels, um Getreide zu kaufen, mit anderen, die auch hingingen, weil im Land Kanaan Hungersnot herrschte.
Kap. 41,57; vgl. Kap. 12,10; 26,1
- 1Mo 42,6 Joseph aber war Regent^a über das Land; er allein verkaufte dem ganzen Volk des Landes Korn. Darum kamen die Brüder Josephs und beugten^b sich vor ihm nieder, das Angesicht zur Erde gewandt.
(a) Kap. 41,41.55; (b) Kap. 37,7.9; 50,18
- 1Mo 42,7 Als nun Joseph seine Brüder sah, erkannte er sie; aber er verstellte sich und redete hart mit ihnen und fragte sie: Wo kommt ihr her? Sie antworteten: Aus dem Land Kanaan, um Nahrung einzukaufen!
V. 9-20
- 1Mo 42,8 Und Joseph erkannte seine Brüder, sie aber erkannten ihn nicht^a.
(a) Lk 24,16; Joh 20,14; 21,4
- 1Mo 42,9 Und Joseph dachte an die Träume, die er von ihnen geträumt hatte, und sprach zu ihnen: Ihr seid Kundschafter; ihr seid gekommen, um zu sehen, wo das Land offen ist!
4Mo 13,17-20
- 1Mo 42,10 Sie antworteten ihm: Nein, mein Herr^a! Deine Knechte sind gekommen, um Speise zu kaufen!
Kap. 27,29.37; 37,8; (a) 1Sam 26,17; 1Kö 18,7
- 1Mo 42,11 Wir sind alle Söhne {eines} Mannes; wir sind aufrichtig^a; deine Knechte sind niemals Kundschafter gewesen!
(a) vgl. Kap. 37,32.35
- 1Mo 42,12 Er aber sprach zu ihnen: Nein, sondern ihr seid gekommen, um zu sehen, wo das Land offen ist!
V. 9
- 1Mo 42,13 Sie antworteten: Wir, deine Knechte, sind zwölf Brüder, die Söhne eines einzigen Mannes im Land Kanaan, und siehe, der jüngste ist gegenwärtig bei unserem Vater, und der eine ist nicht mehr.
Kap. 37,30
- 1Mo 42,14 Aber Joseph sprach zu ihnen: Es ist so, wie ich euch gesagt habe: Ihr seid Kundschafter!
V. 9-11; Hi 13,24
- 1Mo 42,15 Daran will ich euch prüfen: So wahr der Pharao lebt^a, ihr sollt von hier nicht fortgehen, es sei denn, euer jüngster Bruder kommt her!
(a) vgl. 1Sam 1,26; 17,55
- 1Mo 42,16 Schickt einen von euch hin, damit er euren Bruder holt, ihr aber sollt in Haft behalten werden. So wird es sich herausstellen, ob ihr wahrhaftig^a seid; wenn aber nicht, dann seid ihr Kundschafter^b, so wahr der Pharao lebt!
V. 15.19; (a) V. 11; (b) V. 9
- 1Mo 42,17 Und er setzte sie alle zusammen in Gewahrsam, drei Tage lang.
vgl. Kap. 37,24
- 1Mo 42,18 Am dritten Tag aber sprach Joseph zu ihnen: Wenn ihr am Leben bleiben wollt, so tut nun dies - denn ich fürchte^a Gott -:
(a) Kap. 20,11; 3Mo 25,43; Neh 5,9.15; Ps 36,2; Spr 8,13; Lk 18,2.4
- 1Mo 42,19 Wenn ihr aufrichtig seid, so laßt einen von euch Brüdern hier gebunden im Gefängnis^a zurück; ihr anderen aber geht hin und bringt Getreide heim, um den Hunger eurer Familien zu stillen.
(a) Kap. 40,3; Jes 42,7.22

- 1Mo 42,20 Euren jüngsten Bruder^a aber bring^b zu mir, damit eure Worte sich als wahr erweisen, und dann sollt ihr nicht sterben! Und sie handelten danach.
(a) V. 15,34; 43,5.19; 44,23; (b) Kap. 41,56; 43,1-2
- 1Mo 42,21 Sie sagten aber zueinander: Wahrlich, wir sind schuldig wegen unseres Bruders! Denn wir sahen die Drangsal seiner Seele, als er uns [um Erbarmen] anflehte; wir aber hörten^a nicht auf ihn. Darum ist diese Drangsal über uns gekommen!
4Mo 32,23; Hi 33,27-28; 36,8-10; Hos 5,15; (a) Spr 21,13; 24,11-12; Jer 34,17
- 1Mo 42,22 Ruben antwortete und sprach zu ihnen: Habe ich euch nicht gesagt: Versündigt euch nicht an dem Knaben? Aber ihr wolltet ja nicht hören! Darum seht, nun wird sein Blut^a gefordert!
Kap. 37,21-22.28; (a) Kap. 9,5; 1Kö 2,32; 2Chr 24,22.25; Ps 9,13
- 1Mo 42,23 Sie wußten aber nicht, daß Joseph sie verstand; denn er verkehrte mit ihnen durch einen Dolmetscher.
- 1Mo 42,24 Und er wandte sich von ihnen ab und weinte^a, kehrte aber wieder zu ihnen zurück und redete mit ihnen. Darauf nahm er Simeon^b von ihnen weg und band ihn vor ihren Augen.
(a) Kap. 43,30; (b) Kap. 34,25; 49,5
- 1Mo 42,25 Und Joseph gab Befehl, daß man ihre Gefäße mit Getreide fülle und jedem sein Geld wieder in seinen Sack lege und ihnen auch Verpflegung mit auf die Reise gebe; und so machte man es mit ihnen.
Mt 5,44; Röm 12,17-21; 1Pt 3,9
- 1Mo 42,26 Da luden sie ihr Getreide auf ihre Esel^a und gingen davon.
(a) Kap. 44,13; 1Sam 25,18
- 1Mo 42,27 Als aber einer seinen Sack öffnete, um in der Herberge^a seinem Esel Futter zu geben, da sah er sein Geld, und siehe, es lag oben im Sack!
(a) Kap. 43,21; 44,11; Lk 2,7; 10,34
- 1Mo 42,28 Und er sprach zu seinen Brüdern: Mein Geld ist mir zurückgegeben worden; seht, es ist in meinem Sack! Da verging ihnen der Mut, und sie sprachen zitternd einer zum anderen: Was hat uns Gott da getan!
Ps 94,8-10; Kla 3,34-36
- 1Mo 42,29 Als sie aber zu ihrem Vater Jakob ins Land Kanaan kamen, erzählten sie ihm alles, was ihnen begegnet war, und sprachen:
vgl. Mt 14,12
- 1Mo 42,30 Der Mann, der Herr des Landes ist, redete hart mit uns und behandelte uns als Kundschafter des Landes.
- 1Mo 42,31 Wir aber sagten: Wir sind aufrichtig und sind keine Kundschafter!
V. 11
- 1Mo 42,32 Wir sind zwölf Brüder, Söhne unseres Vaters; einer ist nicht mehr, der jüngste aber ist gegenwärtig bei unserem Vater im Land Kanaan.
V. 13
- 1Mo 42,33 Da sprach der Mann, der Herr des Landes, zu uns: Daran will ich erkennen, ob ihr aufrichtig seid: Laßt einen eurer Brüder bei mir zurück und geht und nehmt mit, was ihr für eure Familien braucht;
V. 15.19-20
- 1Mo 42,34 und bringt euren jüngsten Bruder zu mir, damit ich erkenne, daß ihr keine Kundschafter, sondern aufrichtig seid! Dann will ich euch euren Bruder herausgeben, und ihr könnt ungehindert im Land verkehren^a.
(a) Kap. 34,10.21
- 1Mo 42,35 Und es geschah, als sie ihre Säcke ausleerten, siehe, da hatte jeder seinen Beutel mit Geld in seinem Sack! Als sie und ihr Vater ihre Beutel mit Geld sahen, erschrakten sie.
V. 27-28; 43,21
- 1Mo 42,36 Und ihr Vater Jakob sprach zu ihnen: Ihr habt mich meiner Kinder beraubt! Joseph ist nicht mehr, Simeon ist nicht mehr, und Benjamin wollt ihr [mir] nehmen; dies alles ist über mich gekommen!
Ps 42,8; 88,4-8; Kla 3,1.15; Röm 8,28
- 1Mo 42,37 Da sprach Ruben zu seinem Vater: Du kannst meine beiden Söhne töten, wenn ich ihn dir nicht wiederbringe! Übergib ihn nur meiner Hand, ich will ihn dir wiederbringen!
Kap. 43,8-9
- 1Mo 42,38 Er aber sprach: Mein Sohn soll nicht mit euch hinabziehen; denn sein Bruder ist tot, und er ist allein übriggeblieben. Sollte ihm ein Unfall begegnen auf dem Weg, den ihr geht, so würdet ihr meine grauen Haare vor Kummer ins Totenreich hinunterbringen!
V. 4; 44,27-29
- 1Mo 43,1 Die zweite Reise der Söhne Jakobs nach Ägypten
Aber die Hungersnot lastete auf dem Land.
Kap. 41,57
- 1Mo 43,2 Und es geschah, als sie alles Korn aufgezehrt hatten, das sie aus Ägypten hergebracht hatten, da sprach ihr Vater zu ihnen: Geht und kauft uns wieder ein wenig Speise!
V. 4.20; 42,1-2
- 1Mo 43,3 Aber Juda antwortete und sprach zu ihm: Der Mann hat uns ernstlich bezeugt und gesagt: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, wenn euer Bruder nicht bei euch ist!
Kap. 42,15-20; 44,23.26
- 1Mo 43,4 Wenn du nun unseren Bruder mit uns sendest, so wollen wir hinabziehen und dir Speise^a kaufen.
(a) vgl. Kap. 42,2

- 1Mo 43,5** Wenn du ihn aber nicht gehen läßt, so ziehen wir nicht hinab; denn der Mann hat zu uns gesagt: Ihr sollt mein Angesicht^a nicht sehen, wenn euer Bruder nicht bei euch ist!
(a) Kap. 33,10; 43,3; 2Sam 14,24; Hi 33,26
- 1Mo 43,6** Da sprach Israel: Warum habt ihr mir das zuleide getan, dem Mann zu verraten, daß ihr noch einen Bruder habt?
Kap. 42,13
- 1Mo 43,7** Sie sprachen: Der Mann forschte so genau nach uns und unserer Verwandtschaft und sprach: Lebt euer Vater noch? Habt ihr noch einen Bruder? Da gaben wir ihm Auskunft, wie es sich verhielt. Konnten wir denn wissen, daß er sagen würde: Bringt euren Bruder herab?
V. 3
- 1Mo 43,8** Und Juda sprach zu seinem Vater Israel: Gib mir den Knaben mit, so wollen wir uns auf den Weg machen, damit wir leben und nicht sterben, wir und du und unsere Kinder!
Kap. 42,2; 43,1-2; Apg 7,12
- 1Mo 43,9** Ich will für ihn bürgen, von meiner Hand sollst du ihn fordern; wenn ich ihn dir nicht wiederbringe und ihn vor dein Angesicht stelle, so will ich die Schuld tragen vor dir mein ganzes Leben lang.
Kap. 42,37; 44,18.32; Phlm 1,18-19
- 1Mo 43,10** Wenn wir nicht gezögert hätten, so wären wir gewiß jetzt schon zweimal zurückgekehrt!
Kap. 45,9
- 1Mo 43,11** Da sprach ihr Vater Israel zu ihnen: Wenn es denn doch sein muß, dann macht es so: Nehmt in eure Säcke von den berühmtesten Erzeugnissen des Landes und bringt sie dem Mann als Geschenk^a: ein wenig Balsam^b, ein wenig Honig^c, Tragakanth und Ladanum, Pistazien und Mandeln.
(a) Kap. 32,13.20; 1Sam 25,27; Spr 18,16; (b) Kap. 37,25; (c) 2Mo 3,17
- 1Mo 43,12** Nehmt auch den doppelten^a Betrag Geld mit euch und erstattet das zurückerhaltene Geld, das oben^b in euren Säcken war, eigenhändig wieder; vielleicht war es ein Versehen.
(a) Röm 12,17; 13,8; (b) Kap. 42,25.35
- 1Mo 43,13** Und nehmt euren Bruder mit, macht euch auf und kehrt zu dem Mann zurück!
Kap. 42,38
- 1Mo 43,14** Und Gott^a, der Allmächtige, gebe^b euch Barmherzigkeit vor dem Mann, daß er euch euren anderen Bruder wieder mitgibt und Benjamin! Ich aber, wenn ich doch der Kinder beraubt^c sein soll, so sei ich ihrer beraubt!
(a) Kap. 35,11; (b) Esr 8,21; Neh 1,11; Ps 37,5; (c) vgl. Est 4,16
- 1Mo 43,15** Da nahmen die Männer dieses Geschenk und doppelt soviel Geld^a mit sich, und auch Benjamin; und sie machten sich auf und reisten hinab nach Ägypten und traten vor Joseph.
(a) V. 12; vgl. Mt 2,11
- 1Mo 43,16** Als nun Joseph den Benjamin bei ihnen sah, sprach er zu seinem Verwalter^{a1}: Führe die Männer ins Haus hinein, schlachte^b und bereite [ein Essen] zu; denn sie sollen mit mir zu Mittag essen!
(1) od. Haushalter; ein Sklave, der über die Verwaltung des Hauses gesetzt war.
(a) V. 19; (b) Kap. 26,30; 31,54
- 1Mo 43,17** Der Mann tat, wie ihm Joseph gesagt hatte, und führte die Männer in das Haus Josephs.
- 1Mo 43,18** Da fürchteten sich die Männer^a, weil sie in das Haus Josephs geführt wurden, und sprachen: Man führt uns hinein wegen des Geldes, welches das erstemal wieder in unsere Säcke gekommen ist, um über uns herzufallen und uns zu überwältigen und uns zu Sklaven zu machen samt unseren Eseln!
(a) Kap. 42,21.28.35; Hi 15,21; Mt 14,26; Mk 6,16
- 1Mo 43,19** Darum wandten sie sich an den Mann, der über das Haus Josephs [gesetzt] war, und redeten vor der Haustür mit ihm,
- 1Mo 43,20** und sie sprachen: Bitte, mein Herr, wir sind schon einmal hier gewesen, um Speise zu kaufen;
- 1Mo 43,21** und es geschah, als wir in die Herberge^a kamen und unsere Säcke öffneten, siehe, da lag das Geld^b von jedem oben in seinem Sack, unser Geld nach seinem vollen Gewicht.
(a) Kap. 42,27-35; (b) Röm 12,17; 1Pt 2,12; 3,16
- 1Mo 43,22** Nun haben wir es wieder mit uns gebracht und anderes Geld dazu, um Speise zu kaufen; wir wissen nicht, wer unser Geld in unsere Säcke gelegt hat!
- 1Mo 43,23** Er sprach zu ihnen: Friede^a sei mit euch! Fürchtet euch nicht! Euer Gott und der Gott eures Vaters hat euch einen Schatz in eure Säcke gegeben. Euer Geld ist mir zugekommen! Und er brachte Simeon zu ihnen hinaus.
(a) Ri 19,20; 1Sam 25,6; Lk 24,36
- 1Mo 43,24** Und der Mann führte die Männer in das Haus Josephs und gab ihnen Wasser, daß sie ihre Füße waschen^a konnten, und gab ihren Eseln Futter.
(a) Kap. 18,4; Ri 19,21; 1Sam 25,41; vgl. Lk 7,44-45
- 1Mo 43,25** Sie aber machten das Geschenk bereit, bis Joseph zur Mittagszeit kam; denn sie hatten gehört, daß sie dort essen sollten.
V. 11
- 1Mo 43,26** Als nun Joseph nach Hause kam, brachten sie ihm das Geschenk, das in ihren Händen war, ins Haus und beugten sich vor ihm zur Erde nieder.
Kap. 37,7-10; 42,6
- 1Mo 43,27** Und er fragte nach ihrem Wohlergehen und sprach: Geht es auch eurem alten Vater gut, von dem ihr mir erzähltet? Lebt er noch?
Kap. 35,24

- 1Mo 43,28 Sie antworteten: Es geht deinem Knecht, unserem Vater, gut; er lebt noch! Und sie verneigten^a sich und beugten sich vor ihm nieder.
(a) V. 26; 37,7-10
- 1Mo 43,29 Als er aber seine Augen erhob und seinen Bruder Benjamin^a sah, den Sohn seiner Mutter, fragte er: Ist das euer jüngster Bruder, von dem ihr mir gesprochen habt? Und er sprach: Gott sei dir gnädig^b, mein Sohn^c!
(a) Kap. 35,18,24; Hebr 13,1; (b) 4Mo 6,25; vgl. 2Tim 1,16; (c) Jos 7,19; 2Chr 29,11; Mt 9,2,22
- 1Mo 43,30 Danach aber zog sich Joseph zurück, denn sein Innerstes^a war aufgewühlt wegen seines Bruders; und er suchte einen Ort auf, wo er weinen konnte, und ging in sein Gemach und weinte^b dort.
(a) 1Kö 3,26; Hl 5,4; Jer 31,20; Joh 13,1; (b) Kap. 42,24
- 1Mo 43,31 Dann aber wusch er sein Angesicht, ging hinaus, überwand sich und sprach: Tragt das Essen auf!
- 1Mo 43,32 Und man trug ihm besonders auf und ihnen besonders, und ebenso den Ägyptern, die mit ihm aßen, besonders; denn die Ägypter dürfen nicht mit den Hebräern zusammen essen, denn das ist für die Ägypter ein Greuel^a.
(a) Kap. 46,34
- 1Mo 43,33 Und sie saßen vor ihm, der Erstgeborene zu oberst und der Jüngste zu unterst, und die Männer schauten einander verwundert an.
Kap. 44,12
- 1Mo 43,34 Und man trug ihnen besondere Gerichte von dem auf, was vor seinem Angesicht gestanden hatte; das besondere Gericht für Benjamin^a aber war fünfmal größer als die besonderen Gerichte von ihnen allen. Und sie tranken und wurden fröhlich^b mit ihm.
(a) Kap. 45,22; (b) Lk 15,32
- 1Mo 44,1 Joseph stellt seine Brüder auf die Probe
Und Joseph befahl seinem Verwalter und sprach: Fülle den Männern die Säcke mit Speise, soviel sie tragen können, und lege das Geld eines jeden oben in seinen Sack!
Kap. 42,25
- 1Mo 44,2 Meinen Becher aber, den silbernen Becher, lege oben in den Sack des Jüngsten samt dem Geld für das Korn! Und er handelte nach dem Wort Josephs, das er gesprochen hatte.
vgl. Ps 66,10; Jes 48,10
- 1Mo 44,3 Und als der Morgen anbrach, ließ man die Männer ziehen samt ihren Eseln.
- 1Mo 44,4 Als sie aber zur Stadt hinausgekommen und noch nicht weit entfernt waren, sprach Joseph zu seinem Verwalter: Mache dich auf, jage den Männern nach, und wenn du sie eingeholt hast, sprich zu ihnen: Warum^a habt ihr Gutes mit Bösem vergolten?
(a) Spr 17,13
- 1Mo 44,5 Ist das nicht derjenige, aus dem mein Herr trinkt und aus dem er wahrzusagen pflegt? Da habt ihr Böses getan!
V. 15
- 1Mo 44,6 Als er sie nun eingeholt hatte, redete er mit ihnen diese Worte.
V. 4
- 1Mo 44,7 Sie aber sprachen: Warum redet mein Herr solche Worte? Das sei ferne von deinen Knechten, so etwas zu tun!
Jos 22,29
- 1Mo 44,8 Siehe, wir haben dir das Geld^a, das wir oben in unseren Säcken fanden, aus dem Land Kanaan wieder zurückgebracht; wie^b sollten wir denn aus dem Haus deines Herrn Silber oder Gold gestohlen haben?
(a) Kap. 42,21; 43,21; (b) V. 7; 2Mo 20,15; Mt 19,18; Röm 13,9; Jak 2,10-11
- 1Mo 44,9 Bei welchem von deinen Knechten aber etwas gefunden wird, der soll sterben, und wir anderen wollen die Knechte deines Herrn sein!
Kap. 31,32; Ps 7,4-6
- 1Mo 44,10 Er aber sprach: Nach eurem Wort, so soll es sein! Bei wem er gefunden wird, der sei mein Knecht; ihr anderen aber sollt ungestraft bleiben!
2Mo 22,3; vgl. 5Mo 8,2,16
- 1Mo 44,11 Da ließ sogleich jeder seinen Sack zur Erde gleiten, und jeder öffnete seinen Sack.
- 1Mo 44,12 Er aber fing an zu suchen beim Ältesten und kam bis zum Jüngsten. Da fand sich der Becher in Benjamins Sack.
Kap. 43,33
- 1Mo 44,13 Da zerrissen^a sie ihre Kleider, und jeder legte seine Last auf seinen Esel, und sie kehrten wieder in die Stadt zurück.
(a) Kap. 37,30,34; 2Kö 5,7; Esr 9,3
- 1Mo 44,14 Und Juda ging mit seinen Brüdern in das Haus Josephs - denn er war noch dort -, und sie fielen^a vor ihm auf die Erde nieder.
(a) Kap. 37,7,9
- 1Mo 44,15 Joseph aber sprach zu ihnen: Was ist das für eine Tat, die ihr begangen habt? Wußtet ihr nicht, daß ein solcher Mann, wie ich es bin, wahrsagen kann?

- 1Mo 44,16 Juda^a antwortete: Was sollen wir meinem Herrn sagen^b? Was sollen wir reden, und wie sollen wir uns rechtfertigen? Gott hat die Schuld deiner Knechte gefunden^c! Siehe, wir sind die Knechte unseres Herrn, wir und der, in dessen Hand der Becher gefunden worden ist!
(a) Kap. 43,8-9; (b) Esr 9,10; Hi 40,7; (c) Kap. 42,21-22; 4Mo 32,23; Spr 11,21; Lk 12,2
- 1Mo 44,17 Er aber sprach: Das sei ferne von mir, so etwas zu tun! Der Mann, in dessen Hand der Becher gefunden worden ist, soll mein Knecht sein; ihr aber zieht in Frieden zu eurem Vater hinauf!
Spr 16,12
- 1Mo 44,18 Da trat Juda näher zu ihm hinzu und sprach: Bitte, mein Herr, laß deinen Knecht ein Wort^a reden vor den Ohren meines Herrn, und dein Zorn^b entbrenne nicht über deine Knechte; denn du bist wie der Pharao!
(a) 2Sam 14,12; (b) 2Mo 32,22; Spr 19,12
- 1Mo 44,19 Mein Herr fragte seine Knechte und sprach: Habt ihr noch einen Vater oder Bruder?
Kap. 43,7,29
- 1Mo 44,20 Da antworteten wir meinem Herrn: Wir haben einen alten Vater und einen jungen Knaben, der ihm in seinem Alter geboren wurde, und dessen Bruder ist tot, und er ist allein^a übriggeblieben von seiner Mutter, und sein Vater hat ihn lieb.
Kap. 49,8; (a) V. 27-29
- 1Mo 44,21 Da sprachst du zu deinen Knechten: Bringt ihn zu mir herab, damit ich ihn sehen kann!
Kap. 42,15,20; 43,29
- 1Mo 44,22 Da sprachen wir zu meinem Herrn: Der Knabe kann seinen Vater nicht verlassen; wenn er seinen Vater verlasse, so würde dieser sterben!
V. 3; 42,38
- 1Mo 44,23 Du aber sprachst zu deinen Knechten: Wenn euer jüngster Bruder nicht mit euch herabkommt, so sollt ihr mein Angesicht nicht mehr sehen!
Kap. 42,15-20; 43,3-5
- 1Mo 44,24 Als wir nun zu deinem Knecht, unserem Vater, kamen, da verkündeten wir ihm die Worte unseres Herrn;
Kap. 42,29
- 1Mo 44,25 und als unser Vater sprach: Geht hin und kauft uns wieder etwas zu essen!,
Kap. 43,2
- 1Mo 44,26 da antworteten wir: Wir können nicht hinabziehen! Wenn unser jüngster Bruder bei uns ist, dann wollen wir hinabziehen; denn wir dürfen das Angesicht des Mannes nicht sehen, wenn unser jüngster Bruder nicht bei uns ist!
Kap. 43,4-5
- 1Mo 44,27 Da sprach dein Knecht, unser Vater zu uns: Ihr wißt, daß mir meine Frau zwei [Söhne] geboren hat;
Kap. 35,24; 46,19
- 1Mo 44,28 der eine^a ist von mir weggegangen, und ich mußte mir sagen: Gewiß ist er zerrissen worden!, und ich habe ihn bis heute nicht wiedergesehen.
(a) Kap. 37,32-33; 42,36
- 1Mo 44,29 Wenn ihr nun diesen auch von mir nehmt, und es stößt ihm ein Unglück^a zu, so werdet ihr meine grauen Haare durch ein solches Unglück ins Totenreich hinunterbringen!
Kap. 43,14; Ps 88,4; (a) V. 31
- 1Mo 44,30 Wenn ich nun zu deinem Knecht, meinem Vater, käme, und der Knabe wäre nicht bei mir, an dessen Seele doch seine Seele gebunden ist,
vgl. 2Sam 19,1
- 1Mo 44,31 so würde es geschehen, daß er stirbt, wenn er sieht, daß der Knabe nicht da ist; und so würden wir, deine Knechte, die grauen Haare deines Knechtes, unseres Vaters, vor Kummer ins Totenreich hinunterbringen.
- 1Mo 44,32 Denn dein Knecht hat sich bei meinem Vater für den Knaben verbürgt und versprochen: Wenn ich ihn dir nicht wiederbringe, so will ich vor meinem Vater die Schuld tragen mein ganzes Leben lang!
Kap. 43,8-9
- 1Mo 44,33 Darum will nun dein Knecht als Sklave meines Herrn hier bleiben anstatt des Knaben; der Knabe aber soll mit seinen Brüdern hinaufziehen.
vgl. 2Mo 32,32; Röm 5,7-8; 9,3
- 1Mo 44,34 Denn wie könnte ich zu meinem Vater hinaufziehen, ohne daß der Knabe bei mir wäre? Ich möchte das Leid nicht sehen, das meinen Vater trafe!
Est 8,6
- 1Mo 45,1 Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen
Apg 7,13
Da konnte sich Joseph nicht länger bezwingen vor allen, die um ihn herstanden, und er rief: Laßt jedermann von mir hinausgehen! Und es stand kein Mensch bei ihm, als Joseph sich seinen Brüdern zu erkennen gab.
Kap. 43,30-31; vgl. Joh 11,33
- 1Mo 45,2 Und er weinte laut, so daß die Ägypter und das Haus des Pharao es hörten.
1Sam 30,4; vgl. Joh 11,35
- 1Mo 45,3 Und Joseph^a sprach zu seinen Brüdern: Ich bin Joseph! Lebt mein Vater noch? Aber seine Brüder konnten ihm nicht antworten, so bestürzt^b waren sie vor ihm.
(a) Apg 7,13; (b) Mk 9,6; Lk 24,37; Joh 18,6; Apg 2,6

- 1Mo 45,4** Da sprach Joseph zu seinen Brüdern: Tretet doch her zu mir! Als sie nun näher kamen, sprach er zu ihnen: Ich bin Joseph, euer Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt!
Kap. 37,28
- 1Mo 45,5** Und nun bekümmert euch nicht und macht euch keine Vorwürfe darüber, daß ihr mich hierher verkauft habt; denn zur Lebensrettung hat mich Gott vor euch her gesandt!
V. 7; 50,20; Ps 118,22-24; Apg 2,36; 3,13-15
- 1Mo 45,6** Denn dies ist das zweite^a Jahr, daß die Hungersnot im Land herrscht, und es werden noch fünf Jahre ohne Pflügen^b und Ernten sein.
(a) Kap. 41,29.54.56; 47,18; (b) Kap. 47,23; 2Mo 34,21; Jes 30,24
- 1Mo 45,7** Aber Gott hat mich vor euch hergesandt, um euch einen Überrest zu sichern auf Erden, und um euch am Leben zu erhalten zu einer großen Errettung.
Kap. 47,12-13
- 1Mo 45,8** Und nun, nicht ihr habt mich hierher gesandt, sondern Gott^a: Er hat mich dem Pharao zum Vater^b gesetzt und zum Herrn über sein ganzes Haus und zum Herrscher^c über das ganze Land Ägypten.
(a) Apg 2,23; (b) Ri 17,10; Hi 29,16; (c) Kap. 41,39-45
- 1Mo 45,9** Zieht nun schnell zu meinem Vater hinauf und sagt ihm: So^a spricht dein Sohn Joseph: Gott hat mich zum Herrn über ganz Ägypten gesetzt; komm^b zu mir herab, zögere nicht!
(a) V. 26-28; (b) V. 13.19-20
- 1Mo 45,10** Und du sollst im Land Gosen^a wohnen und nahe^b bei mir sein, du und deine Kinder und deine Kindeskinde, deine Schafe und deine Rinder und alles, was dir gehört!
(a) Kap. 46,29.34; (b) Joh 17,24
- 1Mo 45,11** Ich will dich dort mit Nahrung versorgen - denn es sind noch fünf Jahre Hungersnot -, damit du nicht verarmst, du und dein Haus und alles, was dir gehört!
Kap. 47,12
- 1Mo 45,12** Und siehe, eure Augen sehen es und die Augen meines Bruders Benjamin, daß mein Mund es ist, der zu euch redet.
Kap. 42,23; Lk 24,39; Joh 20,27
- 1Mo 45,13** Darum verkündet meinem Vater all meine Herrlichkeit in Ägypten und alles, was ihr gesehen habt, und bringt meinen Vater schnell hierher!
Apg 7,14
- 1Mo 45,14** Und er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals und weinte, und Benjamin weinte auch an seinem Hals.
Kap. 29,11; 33,4; 46,29
- 1Mo 45,15** Und er küßte alle seine Brüder und umarmte sie unter Tränen, und danach redeten seine Brüder mit ihm.
2Mo 4,27-28; Ps 133,1
- 1Mo 45,16** Als man nun im Haus des Pharao die Nachricht vernahm: Josephs Brüder sind gekommen!, da gefiel dies dem Pharao und seinen Knechten gut.
Spr 16,15
- 1Mo 45,17** Und der Pharao sprach zu Joseph: Sage deinen Brüdern: Tut das: Beladet eure Tiere und macht euch auf den Weg, zieht in das Land Kanaan;
- 1Mo 45,18** und nehmt euren Vater und eure Familien und kommt zu mir, so will ich euch das Beste des Landes Ägypten geben, und ihr sollt das Fett des Landes essen!
Kap. 47,6; vgl. Kap. 27,28; Ps 81,16; Jes 1,19
- 1Mo 45,19** Und du, ordne dies an: Ihr sollt so handeln: Nehmt euch Wagen^a mit aus dem Land Ägypten für eure Kinder und Frauen und bringt euren Vater mit und kommt;
(a) V. 27; 46,5
- 1Mo 45,20** und euer Hausrat darf euch nicht reuen; denn das Beste^a des ganzen Landes Ägypten soll euch gehören!
(a) V. 18; vgl. Kap. 20,15; Jes 1,19
- 1Mo 45,21** Da machten es die Söhne Israels so; und Joseph gab ihnen Wagen^a nach dem Befehl^b des Pharao, auch gab er ihnen Verpflegung auf den Weg.
(a) V. 19.27; (b) 2Mo 17,1; Jos 17,4; Ps 119,100
- 1Mo 45,22** Und er schenkte ihnen allen Festgewänder, jedem einzelnen; Benjamin aber schenkte er 300 Silberlinge und fünf Festgewänder.
Spr 17,8; Mt 2,11
- 1Mo 45,23** Und seinem Vater sandte er folgendes: zehn Esel^a, beladen mit dem Besten^b Ägyptens, und zehn Eselinnen, die Korn, Brot und Speise trugen für seinen Vater auf den Weg.
(a) vgl. Kap. 42,26; (b) Kap. 24,10
- 1Mo 45,24** Damit entließ er seine Brüder, und sie gingen, und er sprach zu ihnen: Streitet nicht auf dem Weg!
vgl. Kap. 42,21-22; 1Kor 3,3; Gal 5,20; 2Tim 2,23
- 1Mo 45,25** So reisten sie von Ägypten hinauf und kamen in das Land Kanaan zu ihrem Vater Jakob;
vgl. Kap. 35,27; 42,29
- 1Mo 45,26** und sie berichteten ihm und sprachen: Joseph lebt noch und ist Herrscher über das ganze Land Ägypten! Aber sein Herz blieb kalt, denn er glaubte ihnen nicht^a.
(a) vgl. Ps 126,1; Lk 24,11; Joh 20,25

- 1Mo 45,27** Da sagten sie ihm alle Worte, die Joseph zu ihnen geredet hatte. Und als er die Wagen sah, die Joseph gesandt hatte, um ihn abzuholen, da wurde der Geist^a ihres Vaters Jakob lebendig,
(a) Ri 15,19
- 1Mo 45,28** und Israel^a sprach: Für mich ist es genug, daß mein Sohn Joseph noch lebt! Ich will hingehen und ihn sehen, bevor ich sterbe^b!
(a) Kap. 32,28; 35,10; (b) Kap. 46,30; Lk 2,26-29
- 1Mo 46,1** Jakob und seine Familie ziehen nach Ägypten
Und Israel brach auf mit allem, was er hatte; und als er nach Beerscheba^a kam, brachte er dort dem Gott^b seines Vaters^c Isaak ein Opfer dar.
(a) Kap. 21,33; 28,10; (b) Kap. 26,24-26; 31,42.53; (c) Kap. 35,27
- 1Mo 46,2** Und Gott sprach^a zu Israel in einem Nachtgesicht: Jakob, Jakob! Er sprach: Hier^b bin ich!
(a) Kap. 15,1; Hi 33,14-16; (b) Kap. 22,1; 2Mo 3,4
- 1Mo 46,3** Da sprach er: Ich bin der starke Gott^a, der Gott deines Vaters; fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen; denn dort will ich dich zu einem großen^b Volk machen!
(a) Kap. 28,13; 35,11; (b) Kap. 12,2; 2Mo 1,7.9; 5Mo 10,22; 26,5
- 1Mo 46,4** Ich will mit dir hinab nach Ägypten ziehen, und ich führe dich gewiß auch wieder hinauf^a; und Joseph^b soll dir die Augen zudrücken!
Kap. 28,15; vgl. Kap. 26,2-3; (a) Kap. 15,16; 50,13.24; 2Mo 2,8; (b) Kap. 50,1-2
- 1Mo 46,5** Da machte sich Jakob von Beerscheba auf, und die Söhne Israels führten ihren Vater Jakob samt ihren Kindern und Frauen auf den Wagen, die der Pharao gesandt hatte, um ihn hinzuführen.
Kap. 45,19.21
- 1Mo 46,6** Sie nahmen auch ihr Vieh und ihre Habe, die sie im Land Kanaan erworben hatten, und kamen^a nach Ägypten, Jakob und all sein Same mit ihm:
(a) 4Mo 20,15; Jos 24,4; Ps 105,23; Jes 52,4; Apg 7,14-15
- 1Mo 46,7** seine Söhne und Enkel, seine Töchter und Enkelinnen, allen seinen Samen^a brachte er mit sich nach Ägypten.
(a) V. 6; 45,10
- 1Mo 46,8** Die Nachkommen Israels
Dies aber sind die Namen^a der Söhne Israels, die nach Ägypten kamen, Jakob und seine Söhne: Der erstgeborene Sohn Jakobs: Ruben^b.
(a) Kap. 35,23-26; 2Mo 1,1-5; 4Mo 26; 1Chr 2-8; (b) Kap. 29,32
- 1Mo 46,9** Die Söhne Rubens: Henoch, Pallu, Hezron und Karmi.
2Mo 6,14; 4Mo 26,5-7; 1Chr 5,3
- 1Mo 46,10** Die Söhne Simeons: Jemuel, Jamin, Ohad, Jachin, Zohar und Saul, der Sohn von der kanaänäischen Frau.
2Mo 6,15; 4Mo 26,12-14; 1Chr 4,24
- 1Mo 46,11** Die Söhne Levis: Gerson, Kahat und Merari.
2Mo 6,16-25; 4Mo 26,57; 1Chr 6,1
- 1Mo 46,12** Die Söhne Judas: Er, Onan, Schela, Perez und Serach. Aber Er und Onan waren im Land Kanaan gestorben. Die Söhne des Perez aber waren Hezron und Hamul.
Kap. 38,3-5; 4Mo 26,19-22; 1Chr 4,1
- 1Mo 46,13** Die Söhne Issaschars: Tola, Puwa, Job und Schimron.
4Mo 26,23-25; 1Chr 7,1
- 1Mo 46,14** Die Söhne Sebulons: Sered, Elon und Jahleel.
Kap. 46,14; 4Mo 26,26-27
- 1Mo 46,15** Das sind die Söhne von Lea, die sie dem Jakob in Paddan-Aram geboren hatte, und Dina^a, seine Tochter. Alle seine Söhne und Töchter¹ sind 33 Seelen.
(1) das schließt nach hebräischem Sprachgebrauch auch die Enkel ein.
(a) Kap. 30,21; 34,1
- 1Mo 46,16** Die Söhne Gads: Ziphion, Haggi, Schuni, Ezbon, Eri, Arodi und Areli.
4Mo 26,15-18; 1Chr 5,11
- 1Mo 46,17** Die Söhne Assers: Jimna, Jischwa, Jischwi, Beria, und Serach, ihre Schwester. Und die Söhne Berias: Heber und Malkiel.
4Mo 26,44-47; 1Chr 7,30
- 1Mo 46,18** Das sind die Söhne von Silpa, die Laban seiner Tochter Lea gab; sie gebär diese dem Jakob, [insgesamt] 16 Seelen.
Kap. 29,24; 35,26
- 1Mo 46,19** Die Söhne Rahels, der Frau Jakobs: Joseph und Benjamin.
Kap. 30,22-24; 35,18
- 1Mo 46,20** Und dem Joseph wurden im Land Ägypten Manasse^a und Ephraim^b geboren, die ihm Asnath gebär, die Tochter Potipheras, des Priesters von On.
Kap. 41,50-52; 4Mo 26,28-37; (a) 1Chr 5,23; (b) 1Chr 7,20
- 1Mo 46,21** Die Söhne Benjamins: Bela, Becher, Aschbel, Gera, Naaman, Ehi, Rosch, Muppm, Huppm und Ard.
4Mo 26,38-41; 1Chr 8,1

- 1Mo 46,22 Das sind die Söhne von Rahel, die dem Jakob geboren wurden, alle zusammen 14 Seelen.
- 1Mo 46,23 Die Söhne Dans: Husim.
4Mo 26,42-43
- 1Mo 46,24 Die Söhne Naphtalis: Jahzeel, Guni, Jezer und Schillem.
4Mo 26,48-50; 1Chr 7,13
- 1Mo 46,25 Das sind die Söhne von Bilha, die Laban seiner Tochter Rahel gab; sie gebär diese dem Jakob, insgesamt sieben Seelen.
- 1Mo 46,26 Alle Seelen, die mit Jakob nach Ägypten kamen, die aus seinen Lenden hervorgegangen waren, ausgenommen die Frauen der Söhne Jakobs, sind zusammen 66 Seelen.¹
(1) Die verstorbenen Er und Onan werden nicht mitgezählt; Joseph ist mit seinen beiden Söhnen bereits in Ägypten. Mit Dina sind das 66 Personen. In V. 27 werden noch Jakob, Joseph und Josephs Söhne hinzugezählt, so daß sich die symbolisch bedeutsame Zahl 70 ergibt.
2Mo 1,5
- 1Mo 46,27 Und die Söhne Josephs, die ihm in Ägypten geboren sind, waren zwei Seelen, so daß alle Seelen des Hauses Jakobs, die nach Ägypten kamen, 70 waren.
5Mo 10,22; Apg 7,14
- 1Mo 46,28 Jakobs Wiedersehen mit Joseph
Er hatte aber den Juda^a vor sich her zu Joseph gesandt, damit er ihn zur Begegnung nach Gosen^b weise. Und sie kamen in das Land Gosen.
(a) Kap. 43,8; 44,16-34; (b) Kap. 45,10
- 1Mo 46,29 Da spannte Joseph seinen Wagen an und fuhr seinem Vater Israel nach Gosen entgegen. Und als er ihn sah, fiel er ihm um den Hals und weinte lange an seinem Hals.
Kap. 45,14-15; 45,26-28
- 1Mo 46,30 Und Israel sprach zu Joseph: Nun will ich gerne sterben, nachdem ich dein Angesicht geschaut habe und sehe, daß du noch lebst!
Kap. 45,28; Lk 2,29-30
- 1Mo 46,31 Joseph aber sprach zu seinen Brüdern und zu dem Haus seines Vaters: Ich will hinaufgehen und es dem Pharao berichten und ihm sagen: Meine Brüder und das Haus meines Vaters, die in Kanaan waren, sind zu mir gekommen;
Kap. 47,1; vgl. Hebr 2,11
- 1Mo 46,32 und die Männer sind Schafhirten^a, sie sind Viehzüchter und haben ihre Schafe und Rinder und alles, was ihnen gehört, mitgebracht.
(a) Kap. 4,2; 47,3; 2Mo 3,1; 1Sam 16,11; 17,15
- 1Mo 46,33 Wenn euch dann der Pharao rufen läßt und euch fragt: Was treibt ihr?,
1Mo 46,34 so sollt ihr sagen: Deine Knechte sind Viehzüchter^a gewesen von ihrer Jugend an bis jetzt, wir und unsere Väter! - Dann werdet ihr im Land Gosen^b wohnen dürfen, weil alle Schafhirten den Ägyptern ein Greuel^c sind.
(a) V. 32; 37,12; (b) Kap. 47,1.4.6; 45,10; 2Mo 8,22; 9,26; (c) Kap. 43,32
- 1Mo 47,1 Jakob vor dem Pharao
Und Joseph kam und berichtete es dem Pharao und sprach: Mein Vater und meine Brüder sind aus dem Land Kanaan gekommen samt ihren Schafen und Rindern und aller ihrer Habe; und siehe, sie sind im Land Gosen^a!
Kap. 45,16; 46,31; (a) V. 4.6; 45,10; 2Mo 8,22; 9,26
- 1Mo 47,2 Er hatte aber aus der Zahl seiner Brüder fünf mitgenommen und stellte sie dem Pharao vor.
- 1Mo 47,3 Und der Pharao fragte seine Brüder: Was treibt ihr? Sie antworteten dem Pharao: Deine Knechte sind Schafhirten^a, wir und unsere Väter.
(a) Kap. 46,34; Am 7,14
- 1Mo 47,4 Und sie sprachen zum Pharao: Wir sind gekommen, um uns im Land aufzuhalten; denn deine Knechte haben keine Weide für ihr Vieh, so hart beschwert die Hungersnot das Land Kanaan; und nun möchten deine Knechte gerne im Land Gosen wohnen.
5Mo 26,5; Ps 105,23
- 1Mo 47,5 Da sprach der Pharao zu Joseph: Dein Vater und deine Brüder sind zu dir gekommen;
Kap. 45,16
- 1Mo 47,6 das Land Ägypten steht dir offen; laß deinen Vater und deine Brüder am besten Ort des Landes wohnen! Im Land Gosen sollen sie wohnen; und wenn du weißt, daß unter ihnen tüchtige Leute sind, so setze sie zu Aufsehern^a über meine Herden!
(a) 1Sam 21,7; vgl. 1Chr 27,29-31; Spr 22,29
- 1Mo 47,7 Und Joseph brachte seinen Vater Jakob herein und stellte ihn dem Pharao vor; und Jakob segnete^a den Pharao.
(a) vgl. Kap. 14,19; 2Mo 12,32; Jos 14,13; 1Kö 1,47-48; 1Pt 2,9.17
- 1Mo 47,8 Und der Pharao fragte Jakob: Wie alt bist du?
V. 9

- 1Mo 47,9** Jakob sprach zum Pharao: Die ganze Zeit meiner Fremdlingschaft¹ beträgt 130 Jahre; wenig und böse² sind meine Lebensjahre gewesen, und sie erreichen nicht die Zahl der Lebensjahre meiner Väter^a in den Tagen ihrer Fremdlingschaft.
(1) d.h. meines Aufenthalts als Fremdling und Gast auf der Erde (vgl. Hebr 11,13-16). (2) od. mühselig / schlimm.
1Chr 29,15; Hi 14,1-2; Ps 39,5.11; 90,9; Hebr 11,13; (a) Kap. 25,7-8; 35,28
- 1Mo 47,10** Und Jakob segnete den Pharao und ging hinweg vom Angesicht des Pharao.
V. 7; Ps 119,46; Hebr 7,7
- 1Mo 47,11** Und Joseph wies seinem Vater und seinen Brüdern Wohnsitze an und gab ihnen Grundbesitz im Land Ägypten, im besten Teil des Landes, im Gebiet von Ramses^a, wie der Pharao befohlen hatte.
(a) 2Mo 1,11; 12,37
- 1Mo 47,12** Und Joseph versorgte seinen Vater und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters mit Brot nach der Zahl der Kinder.
Kap. 45,10-11; 2Mo 20,12
- 1Mo 47,13** Joseph erwirbt ganz Ägypten für den Pharao
Es gab aber im ganzen Land kein Brot; denn^a die Hungersnot war sehr schwer, und das Land Ägypten war erschöpft^b wegen der Hungersnot, ebenso das Land Kanaan.
(a) Kap. 41,30-31; (b) Joel 1,10-12
- 1Mo 47,14** Und Joseph brachte alles Geld zusammen, das im Land Ägypten und im Land Kanaan gefunden wurde, für das Getreide, das man kaufen mußte; und Joseph brachte das Geld in das Haus des Pharao.
Kap. 41,56-57; 1Kor 4,2
- 1Mo 47,15** Da nun das Geld im Land Ägypten und in Kanaan ausgegangen war, kamen alle Ägypter zu Joseph und sprachen: Gib^a uns Brot! Warum sollen wir vor deinen Augen sterben, weil kein Geld mehr da ist?
(a) V. 18-19.24; Mt 6,11
- 1Mo 47,16** Joseph sprach: Bringt euer Vieh her, so will ich euch geben als Entgelt für euer Vieh, wenn es kein Geld mehr gibt!
- 1Mo 47,17** Da brachten sie ihr Vieh zu Joseph; und Joseph gab ihnen Brot um Pferde, Schafe, Rinder und Esel, und versorgte sie so in jenem Jahr mit Brot um den Preis ihres ganzen Viehs.
Spr 11,26
- 1Mo 47,18** Als nun jenes Jahr verflossen war, kamen sie zu ihm im nächsten Jahr und sprachen: Wir wollen unserem Herrn nicht verhehlen, daß, weil das Geld ausgegangen ist und das Vieh unserem Herrn gehört, nunmehr nichts mehr übrigbleibt vor unserem Herrn als unser Leib und unser Feld!
- 1Mo 47,19** Warum sollen wir umkommen vor deinen Augen, wir und unser Feld? Kaufe uns um Brot samt unserem Feld, daß wir und unser Feld dem Pharao dienstbar seien! Gib uns Samen, daß wir leben und nicht sterben, und daß das Land nicht zur Wüste wird!
Hi 2,4; Kla 1,11; 5,9-10; Neh 5,3; vgl. Mt 16,26
- 1Mo 47,20** So kaufte Joseph alles Ackerland der Ägypter für den Pharao auf, denn die Ägypter verkauften jeder sein Feld, weil die Hungersnot schwer auf ihnen lastete; und so wurde das Land zum Eigentum des Pharao.
- 1Mo 47,21** Das Volk aber ließ er in die verschiedenen Städte bringen,¹ von einem Ende Ägyptens bis zum anderen.
(1) d.h. er zog sie zu verschiedenen Fronarbeiten heran.
- 1Mo 47,22** Nur die Äcker der Priester kaufte er nicht; denn^a die Priester bezogen ein festes Einkommen vom Pharao und ernährten sich von ihrem festen Einkommen, das ihnen der Pharao gab; darum brauchten sie ihre Äcker nicht zu verkaufen.
(a) vgl. Esr 7,24; 1Kor 9,13; 1Tim 5,17
- 1Mo 47,23** Und Joseph sprach zum Volk: Ich habe euch heute samt eurem Land für den Pharao gekauft; hier ist Samen für euch, besät das Land!
vgl. Kap. 45,6
- 1Mo 47,24** Aber vom Ertrag habt ihr dem Pharao den Fünften zu geben, und vier Teile sollen euch zur Verfügung stehen zum Besäen der Felder und zum Unterhalt für euch selbst und euer Gesinde und zur Nahrung für eure Kinder.
vgl. Kap. 28,22; 3Mo 27,30; 4Mo 18,21
- 1Mo 47,25** Da sprachen sie: Du hast uns das Leben erhalten! Wenn wir Gnade finden vor den Augen unseres Herrn, so wollen wir Knechte des Pharao sein!
Spr 11,26-27
- 1Mo 47,26** Da machte Joseph dies zum Gesetz für das Ackerland Ägyptens bis zum heutigen Tag, daß dem Pharao der Fünfte gehört; nur die Äcker der Priester wurden nicht Eigentum des Pharao.
Esr 7,24
- 1Mo 47,27** Und Israel wohnte im Land Ägypten, im Land Gosen, und sie nahmen es in Besitz, waren fruchtbar und mehrten sich sehr.
Kap. 12,2; 46,3; 2Mo 1,7.9; 5Mo 10,22; 26,5
- 1Mo 47,28** Und Jakob lebte noch 17 Jahre im Land Ägypten, und die Tage Jakobs, die Jahre seines Lebens, betrugen 147 Jahre.
V. 9

- 1Mo 47,29** Als nun die Zeit kam, daß Israel sterben^a sollte, rief er seinen Sohn Joseph und sprach zu ihm: Wenn ich Gnade gefunden habe vor deinen Augen, so lege^b doch deine Hand unter meine Hüfte und erweise mir Liebe und Treue: Begrabe^c mich doch ja nicht in Ägypten!
(a) 5Mo 31,14; 1Kö 2,1; Hi 7,6-7; 30,23; Ps 89,49; Hebr 9,27; (b) Kap. 24,2; (c) vgl. Kap. 50,24-25
- 1Mo 47,30** Sondern ich will bei meinen Vätern^a liegen; darum sollst du mich aus Ägypten wegführen und mich in ihrem Grab begraben! Er sprach: Ich will es machen, wie^b du gesagt hast!
(a) Kap. 23,19-20; 25,9-10; 35,29; 49,29-32; (b) Kap. 50,5-13
- 1Mo 47,31** Er aber sprach: So schwöre mir! Da schwor er ihm. Und Israel betete^a an am Kopfbende des Bettes.
(a) Kap. 24,26-28; 2Mo 34,8; 2Sam 12,20; Mt 2,2.11; Hebr 11,21
- 1Mo 48,1** Jakobs letzte Verfügung
Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da wurde dem Joseph gesagt: Siehe, dein Vater ist krank^a! Und er nahm seine zwei Söhne^b Manasse und Ephraim mit sich.
(a) 2Kö 13,1; Joh 11,3; Jak 5,14; (b) Kap. 41,50-52; 46,20; Jos 14,4; Ps 128,6
- 1Mo 48,2** Und man berichtete dem Jakob und sagte: Siehe, dein Sohn Joseph kommt zu dir! Und Israel machte sich stark^a und setzte sich auf im Bett.
(a) 5Mo 3,28; Jos 1,6; 1Sam 23,16; Neh 2,18
- 1Mo 48,3** Und Jakob sprach zu Joseph: Gott, der Allmächtige erschien mir in Lusa^a im Land Kanaan und segnete mich
(a) Kap. 35,6.15; 28,16-19; Ri 1,22-26
- 1Mo 48,4** und sprach zu mir: Siehe, ich will dich fruchtbar machen und dich mehren und dich zu einer Menge von Völkern machen, und ich will deinem Samen nach dir dieses Land zum ewigen Besitz geben!
Kap. 17,8; 5Mo 32,8; Hes 37,25; Am 9,14-15
- 1Mo 48,5** So sollen nun deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, ehe ich zu dir nach Ägypten gekommen bin, mir angehören; Ephraim und Manasse sollen mir angehören wie Ruben und Simeon!
Kap. 41,50-52; 4Mo 1,32-35; Jos 14,4; 1Chr 5,1-2
- 1Mo 48,6** Die Kinder aber, die du nach ihnen zeugst, sollen dir angehören und sollen in ihrem Erbteil nach dem Namen ihrer Brüder genannt werden.
- 1Mo 48,7** Und als ich aus Paddan kam, starb Rahel bei mir im Land Kanaan, auf dem Weg, als wir nur ein Stück Weges von Ephrata entfernt waren, und ich begrub sie dort am Weg nach Ephrata, das ist Bethlehem.
Kap. 35,16-20
- 1Mo 48,8** Jakob segnet Ephraim und Manasse
Hebr 11,21
Als aber Israel^a die Söhne Josephs sah, fragte er: Wer sind diese?
(a) V. 10
- 1Mo 48,9** Joseph antwortete: Es sind meine Söhne^a, die mir Gott hier geschenkt hat! Er sprach: Bringe sie doch her zu mir, daß ich sie segne^b!
(a) Kap. 41,50-52; vgl. Kap. 33,5; (b) Kap. 27,4; Hebr 11,21
- 1Mo 48,10** Denn Israels Augen waren vom Alter kurzsichtig geworden, daß er nicht mehr [gut] sehen konnte. Als er sie nun zu ihm brachte, küßte und umarmte er sie.
Kap. 27,1; 1Sam 4,15
- 1Mo 48,11** Und Israel sprach zu Joseph: Daß ich dein Angesicht noch sehen darf, darum hätte ich nicht zu bitten^a gewagt; und nun, siehe, hat mich Gott sogar deine Nachkommen¹ sehen lassen!
(1) w. deinen Samen.
Kap. 37,33.35; 45,26-28; (a) Eph 3,20
- 1Mo 48,12** Und Joseph nahm sie von seinen Knien und warf sich auf sein Angesicht zur Erde nieder.
2Mo 20,12; 3Mo 19,3
- 1Mo 48,13** Danach nahm Joseph sie beide, Ephraim in seine Rechte, zur Linken Israels, und Manasse in seine Linke, zur Rechten Israels, und brachte sie zu ihm.
- 1Mo 48,14** Da streckte Israel seine Rechte aus und legte sie auf Ephraims Haupt, obwohl er der Jüngere war, seine Linke aber auf Manasses Haupt, indem er so seine Hände kreuzte, obwohl Manasse der Erstgeborene war.
Kap. 25,23-26
- 1Mo 48,15** Und er segnete^a Joseph und sprach: Der Gott, vor dessen Angesicht meine Väter Abraham und Isaak gewandelt^b haben; der Gott, der mich behütet^c hat¹, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag;
(1) od. der mein Hirte gewesen ist; w. der mich geweidet hat (vgl. Ps 23; Joh 10,1-18).
(a) Kap. 49,22-26; Hebr 11,21; (b) Kap. 17,1; 24,40; 1Kö 3,6; 9,4; (c) Ps 48,15; 91,11; 121
- 1Mo 48,16** der Engel^a, der mich erlöst^b hat aus allem Bösen, der segne^c die Knaben, und durch sie werde mein Name genannt^d und der Name meiner Väter Abraham und Isaak, und sie sollen zu einer großen Menge^e werden auf Erden!
(a) Kap. 31,11-13; 2Mo 3,2-4; 23,20; Jes 63,9; (b) Kap. 28,15; 5Mo 15,15; Ps 34,23; 103,4; (c) V. 20; (d) V. 5; Ps 105,6-10; (e) 4Mo 26,34.37; 5Mo 33,17; Jos 17,14
- 1Mo 48,17** Als aber Joseph sah, daß sein Vater die rechte Hand auf Ephraims Haupt legte, mißfiel es ihm; darum ergriff er die Hand seines Vaters, um sie von Ephraims Haupt auf Manasses Haupt zu wenden.
V. 14
- 1Mo 48,18** Dabei sprach Joseph zu seinem Vater: Nicht so, mein Vater; denn dieser ist der Erstgeborene; lege deine Rechte auf sein Haupt!

- 1Mo 48,19** Aber sein Vater weigerte sich und sprach: Ich weiß es, mein Sohn, ich weiß es wohl! Auch er soll zu einem Volk werden, und auch er soll groß sein; aber doch soll sein jüngerer Bruder größer werden, und sein Same wird eine Menge von Völkern sein!
vgl. Kap. 25,23; 4Mo 2,18-24
- 1Mo 48,20** So segnete er sie an jenem Tag und sprach: Mit dir wird man sich in Israel segnen und sagen: Gott mache dich wie Ephraim und Manasse! So setzte er Ephraim dem Manasse voran.
vgl. Jer 31,9.20
- 1Mo 48,21** Und Israel sprach zu Joseph: Siehe, ich sterbe^a; aber Gott wird mit euch sein und wird euch zurückbringen^b in das Land eurer Väter.
(a) Jos 23,14; (b) Kap. 15,13-16; 46,4; 50,24
- 1Mo 48,22** Und ich schenke dir einen Bergrücken¹, den du vor deinen Brüdern voraushaben sollst; ich habe ihn den Amoritern mit meinem Schwert und meinem Bogen aus der Hand genommen.
(1) hebr. schekem = Sichem.
Kap. 33,19; Jos 24,32; Joh 4,5
- 1Mo 49,1** Prophetische Segensworte für Jakobs Söhne
5Mo 33
Und Jakob rief seine Söhne zu sich und sprach: Kommt zusammen, damit ich euch verkünde, was euch in künftigen Tagen begegnen wird!
5Mo 33,1; Am 3,7; vgl. 4Mo 24,14; Dan 10,14
- 1Mo 49,2** Versammelt euch und horcht auf, ihr Söhne Jakobs, hört^a auf Israel, euren Vater!
(a) vgl. Ps 80,2; Spr 4,1
- 1Mo 49,3** Ruben: du bist mein erstgeborener^a Sohn, meine Kraft und der Erstling meiner Stärke, von hervorragender Würde und vorzüglicher Kraft.
(a) Kap. 29,32; 5Mo 21,17; Ps 78,51
- 1Mo 49,4** Du warst wie brodelndes Wasser,¹ du sollst nicht den Vorzug haben! Denn du bist auf das Bett deines Vaters gestiegen, du hast es dort entweiht; er stieg auf mein Lager!
(1) d.h. voll ungezügelter Begehrlichkeit.
Kap. 35,22; 5Mo 27,20; 1Chr 5,1
- 1Mo 49,5** Simeon und Levi sind Brüder^a, Waffen der Gewalt sind ihre Schwerter^b!
(a) Spr 18,9; (b) Kap. 34,25-26
- 1Mo 49,6** Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat, und meine Ehre¹ vereine sich nicht mit ihrer Versammlung! Denn sie haben Männer gemordet in ihrem Zorn und Stiere verstümmelt in ihrer Willkür.
(1) im Hebr. auch ein Ausdruck für »Seele«.
Ps 1,1; Spr 1,15
- 1Mo 49,7** Verflucht sei ihr Zorn^a, weil er so heftig, und ihr Grimm, weil er so hart ist! Ich will sie verteilen unter Jakob und zerstreuen^b unter Israel.
(a) 1Sam 20,30; Ps 37,8; Spr 12,16; 27,4; Eph 4,26; (b) Jos 19,1-9; 21,1-3
- 1Mo 49,8** Dich, Juda, werden deine Brüder preisen^{a1}! Deine Hand wird auf dem Nacken deiner Feinde sein; vor dir werden sich die Söhne deines Vaters beugen^b.
(1) im Hebr. ein Wortspiel; »preisen« hat dieselbe Wurzel wie der Name Juda.
(a) Kap. 29,35; Ps 76,2; (b) Ri 1,1.19; 1Chr 5,2; Ps 18,33-43
- 1Mo 49,9** Juda ist ein junger Löwe; mit Beute beladen steigst du, mein Sohn, empor! Er hat sich gekauert und gelagert wie ein Löwe, wie eine Löwin; wer darf ihn aufwecken?
vgl. 4Mo 24,9; Offb 5,5
- 1Mo 49,10** Es wird das Zepter^a nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis der Schilo^{b1} kommt, und ihm werden die Völker gehorsam sein.²
(1) bed. »Der Ruhebringer« (vgl. Mt 11,28-30; Hebr 4,1-11). (2) w. und ihm gehört der Gehorsam der Völker.
(a) 4Mo 24,17; 2Sam 7,16; Ps 60,9; 110,2; (b) vgl. Ps 2,6-8; Hes 21,32; Mt 2,1-2; Lk 1,32
- 1Mo 49,11** Er wird sein Füllen an den Weinstock binden und das Junge seiner Eselin an die Edeldebe; er wird sein Kleid im Wein waschen und seinen Mantel in Traubenblut;
vgl. Jes 63,1-3
- 1Mo 49,12** seine Augen sind dunkler als Wein^a und seine Zähne weißer als Milch.
(a) 2Kö 18,31-32; Jes 25,6
- 1Mo 49,13** Sebulon wird an der Küste des Meeres wohnen, am Anlegeplatz der Schiffe, und er lehnt sich an Zidon an.
5Mo 33,18; Jos 19,10-16
- 1Mo 49,14** Issaschar ist ein knochiger Esel, der zwischen den Hürden¹ liegt;
(1) Andere Übersetzung: zwischen den Lastkörben.
Jos 19,17-23
- 1Mo 49,15** und weil er sieht, daß die Ruhe^a gut und das Land lieblich ist, so neigt er seine Schultern zum Tragen und wird ein fronpflichtiger Knecht.
(a) Jos 14,15; 2Sam 7,1
- 1Mo 49,16** Dan wird sein Volk richten als einer der Stämme Israels.
Kap. 30,6; 5Mo 33,22; Ri 13,2; 13,24-25

- 1Mo 49,17 Dan wird eine Schlange am Weg sein, eine Otter auf dem Pfad, die das Roß in die Fersen beißt, so daß der Reiter rückwärts stürzt.
Ri 18,1
- 1Mo 49,18 - O HERR, ich warte auf dein Heil!
Ps 33,16; Jes 25,9; Hos 12,5-7; Mi 7,7
- 1Mo 49,19 Den Gad drängt eine Schar; aber er drängt sie zurück.
Kap. 30,11; 5Mo 33,20-21; 1Chr 12,8-15
- 1Mo 49,20 Von Asser: Fettes ist sein Brot; und er gibt königliche Leckerbissen.
5Mo 33,24-25
- 1Mo 49,21 Naphtali ist eine losgelassene Hirschkuh^a; er kann schöne Worte machen.
(a) 5Mo 33,23
- 1Mo 49,22 Joseph ist ein junger Fruchtbaum^a, ein junger Fruchtbaum an der Quelle; seine Zweige klettern über die Mauer hinaus.
(a) Kap. 45,3.5.8; 4Mo 26,28; 5Mo 33,13-17; vgl. Ps 1,3
- 1Mo 49,23 Zwar reizen ihn die Bogenschützen und beschießen und bekämpfen ihn;
vgl. Kap. 37,4.28; 42,21; Ps 37,14.28
- 1Mo 49,24 aber sein Bogen^a bleibt unerschütterlich, und gelenkig^b sind die Arme seiner Hände, von den Händen des Mächtigen^c Jakobs, vom Namen des Hirten^d, des Felsens^e Israels,
(a) Hi 29,20; (b) Ps 18,33; Phil 4,13; (c) Ps 132,2; (d) Ps 23,1; 80,2; (e) Jes 28,16; 1Kor 10,4; 1Pt 2,6
- 1Mo 49,25 von dem Gott deines Vaters - er wird dir beistehen^a; von dem Allmächtigen - er wird dich segnen mit Segnungen vom Himmel herab, mit Segnungen der Tiefe, die unten liegt, mit Segnungen der Brüste und des Mutterschoßes!
(a) 5Mo 33,13-17; Ps 46,8-12; 146,5
- 1Mo 49,26 Die Segnungen^a deines Vaters übertreffen die Segnungen meiner Voreltern, sie reichen bis an die Köstlichkeit der ewigen Hügel. Sie sollen auf das Haupt^b Josephs kommen, auf den Scheitel des Geweihten¹ unter seinen Brüdern!
(1) od. Nasiräers (vgl. 4Mo 6).
(a) Kap. 27,27-29; 28,3-4; (b) 5Mo 33,15-16
- 1Mo 49,27 Benjamin ist ein reißender Wolf; am Morgen verzehrt er Raub, und bis zum Abend verteilt er Beute.
5Mo 33,12; Ri 20,21.25.34.40.46
- 1Mo 49,28 Diese alle sind die zwölf Stämme Israels; und das ist es, was ihr Vater zu ihnen geredet und womit er sie gesegnet hat; und zwar segnete er jeden mit einem besonderen^a Segen.
(a) Hebr 11,21; vgl. Eph 4,7
- 1Mo 49,29 Jakobs Tod
Und er gebot ihnen und sprach zu ihnen: Ich werde zu meinem Volk versammelt^a werden; begrabt mich bei meinen Vätern in der Höhle auf dem Acker Ephrons, des Hetiters,
(a) V. 33; 25,8-9
- 1Mo 49,30 in der Höhle Machpelah, Mamre gegenüber, im Land Kanaan, wo Abraham den Acker als Erbbegräbnis gekauft hat von Ephron, dem Hetiter.
Kap. 47,30
- 1Mo 49,31 Dort hat man Abraham und seine Frau Sarah begraben, ebenso Isaak und seine Frau Rebekka, und dort habe ich auch Lea begraben;
Kap. 23,17-20; 25,9-10; 35,29
- 1Mo 49,32 der Acker und seine Höhle wurde den Hetitern abgekauft.
- 1Mo 49,33 Als aber Jakob seine Befehle an seine Söhne vollendet hatte, zog er seine Füße aufs Bett zurück, verschied^a und wurde zu seinem Volk versammelt^b.
(a) Hi 14,10; Pred 3,2; Hebr 11,13-16; 11,39-40; (b) V. 29; 25,8-9
- 1Mo 50,1 Jakobs Beerdigung im Land Kanaan
1Mo 47,28-31; 49,29-33
Da fiel Joseph auf das Angesicht seines Vaters und weinte über ihm und küßte ihn.
Kap. 46,4; vgl. 1Sam 30,4
- 1Mo 50,2 Danach befahl Joseph seinen Dienern, den Ärzten, daß sie seinen Vater einbalsamierten; und die Ärzte balsamierten Israel ein.
V. 26; 2Chr 16,14; Mk 14,8; 16,1
- 1Mo 50,3 Und sie verwendeten darauf volle 40 Tage; denn so lange dauert die Einbalsamierung; aber beweint^a haben ihn die Ägypter 70 Tage lang.
(a) 4Mo 20,29; 5Mo 34,8; Röm 12,15
- 1Mo 50,4 Als aber die Tage^a der Trauer um ihn vorüber waren, redete Joseph mit dem Haus des Pharao und sprach: Wenn ich Gnade^b gefunden habe in euren Augen, so redet doch vor den Ohren des Pharao und sprecht:
(a) V. 10; (b) Kap. 18,3
- 1Mo 50,5 Mein Vater hat einen Eid von mir genommen und zu mir gesagt: Siehe, ich sterbe; begrabe mich in meinem Grab^a, das ich mir im Land Kanaan angelegt habe! So laß mich nun hinaufziehen, daß ich meinen Vater begrabe und danach wiederkomme!
(a) Kap. 49,29-32
- 1Mo 50,6 Und der Pharao sprach: Zieh hinauf und begrabe deinen Vater, wie er dich hat schwören lassen!

- 1Mo 50,7** Da zog Joseph hinauf, um seinen Vater zu begraben; und mit ihm zogen alle Knechte des Pharao hinauf, alle Ältesten seines Hauses und alle Ältesten des Landes Ägypten;
- 1Mo 50,8** dazu das ganze Haus Josephs und seine Brüder und das Haus seines Vaters; nur ihre Kinder, Schafe und Rinder ließen sie im Land Gosen zurück.
vgl. 2Mo 10,9.24
- 1Mo 50,9** Es begleiteten ihn auch Wagen^a und Reiter, und es war ein großer Heerzug.
(a) Jes 31,1
- 1Mo 50,10** Als sie nun zur Tenne Atad kamen, die jenseits^a des Jordan liegt, hielten sie dort eine große und feierliche Totenklage; denn [Joseph] veranstaltete für seinen Vater eine siebentägige Trauer^b.
(a) 5Mo 3,25; 11,30; (b) 1Sam 31,13; Apg 8,2
- 1Mo 50,11** Als aber die Bewohner des Landes, die Kanaaniter^a, die Trauer bei der Tenne Atad sahen, sprachen sie: Die Ägypter halten da eine große Klage^b! Daher wurde der Ort, der jenseits des Jordan liegt, »Die Klage der Ägypter« genannt.
(a) Kap. 13,7; 24,3; (b) vgl. 2Sam 1,17; Ps 102,1; Sach 12,11
- 1Mo 50,12** Seine Söhne aber handelten so, wie er ihnen befohlen hatte:
Kap. 49,29; Apg 7,16; Eph 6,1-2
- 1Mo 50,13** sie führten ihn ins Land Kanaan und begruben ihn in der Höhle^a des Ackers Machpelah, die Abraham samt dem Acker als Erbbegräbnis gekauft hatte von Ephron, dem Hetiter, gegenüber von Mamre.
(a) Kap. 23,16-18
- 1Mo 50,14** Joseph aber kehrte nach dem Begräbnis seines Vaters wieder nach Ägypten zurück, er und seine Brüder und alle, die mit ihm hinaufgezogen waren, um seinen Vater zu begraben.
V. 8
- 1Mo 50,15** Josephs Bruderliebe. Gottes Plan
Als nun Josephs Brüder sahen, daß ihr Vater gestorben war, sprachen sie: Joseph könnte gegen uns feindselig werden und uns all die Bosheit vergelten, die wir an ihm verübt haben!
Kap. 37,24.28.36; Ps 53,6; Spr 28,1
- 1Mo 50,16** Darum ließen sie Joseph sagen: Dein Vater befahl vor seinem Tod und sprach:
Spr 29,25
- 1Mo 50,17** So sollt ihr zu Joseph sagen: Bitte, vergib^a doch deinen Brüdern die Schuld und ihre Sünde, daß sie so Böses an dir getan haben! So vergib nun den Knechten des Gottes deines Vaters ihre Schuld! Da weinte^b Joseph, als sie ihm das sagen ließen.
(a) Mt 6,12.14; Lk 17,3-4; Eph 4,32; (b) Kap. 43,30; 45,14
- 1Mo 50,18** Dann gingen seine Brüder selbst hin und fielen^a vor ihm nieder und sprachen: Siehe, wir sind deine Knechte!
(a) Kap. 37,7.9; 44,14
- 1Mo 50,19** Aber Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Bin ich denn an Gottes Stelle?
Kap. 45,4-5; Hi 34,29; Röm 12,19; Kol 3,12-14
- 1Mo 50,20** Ihr gedachtet mir zwar Böses^a zu tun; aber Gott gedachte es gut^b zu machen,¹ um es so hinauszuführen, wie es jetzt zutage liegt, um ein zahlreiches Volk am Leben zu erhalten.
(1) Andere Übersetzung: Ihr zwar hattet Böses gegen mich im Sinn, doch Gott hatte es zum Guten im Sinn.
(a) Kap. 37,18; Ps 109,5; (b) Kap. 45,5-8; Röm 8,28; Phil 1,12
- 1Mo 50,21** So fürchtet euch nun nicht; ich will euch und eure Kinder versorgen^a! Und er tröstete^b sie und redete freundlich mit ihnen.¹
(1) w. redete zu ihren Herzen.
(a) Kap. 45,10-11; 47,12; (b) Jes 40,1-2
- 1Mo 50,22** Josephs letzte Tage. Sein Tod
Und Joseph blieb in Ägypten, er und das Haus seines Vaters; und Joseph lebte 110 Jahre.
vgl. Jos 24,29
- 1Mo 50,23** Und Joseph sah die Kinder^a Ephraims bis in das dritte Glied; auch die Kinder Machirs^b, des Sohnes Manasses, saßen noch auf Josephs Knien.¹
(1) w. wurden auf Josephs Knie geboren.
(a) vgl. Hi 42,16; Ps 128,6; (b) 4Mo 32,39-41
- 1Mo 50,24** Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe; aber Gott wird euch gewiß heimsuchen^a und euch aus diesem Land^b hinaufführen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat.
(a) 2Mo 3,16-17; 4,31; Rt 1,6; Lk 1,68; (b) Kap. 15,14-18; 2Mo 12,41; 5Mo 34,4; Hes 20,6
- 1Mo 50,25** Und Joseph nahm einen Eid von den Söhnen Israels und sprach: Gewißlich wird Gott euch heimsuchen, und ihr sollt dann meine Gebeine von hier hinaufbringen!
2Mo 13,19; Jos 24,32; Hebr 11,32
- 1Mo 50,26** Und Joseph starb, 110 Jahre alt; und man balsamierte ihn ein und legte ihn in einen Sarg in Ägypten.
V. 2-3

2Mo 1,1 Das zweite Buch Mose (Exodus)

Das Volk Israel in Ägypten: Unterdrückung und Befreiung

Kapitel 1 - 15

Der Sklavendienst Israels in Ägypten

5Mo 26,5-6; Apg 7,18-19

Und¹ dies sind die Namen der Söhne Israels, die nach Ägypten gekommen waren; sie kamen mit Jakob, jeder mit seinem Haus²:

(1) Der erste Satz beginnt mit einem »und«, das direkt an das Ende des 1. Buches Mose anknüpft und zeigt, daß die von Mose geschriebenen Bücher ein organisches Ganzes bilden. (2) d.h. mit seiner Familie und der Dienerschaft, die zur Hausgemeinschaft gehörte.

Kap. 6,14; 1Mo 49,3-27; Offb 7,4-8

2Mo 1,2 Ruben, Simeon, Levi und Juda;

1Mo 35,23

2Mo 1,3 Issaschar, Sebulon und Benjamin;

1Mo 35,23-24

2Mo 1,4 Dan und Naphtali, Gad und Asser.

1Mo 35,26

2Mo 1,5 Und die ganze Nachkommenschaft Jakobs betrug damals 70 Seelen. Joseph aber war schon [vorher] in Ägypten.

5Mo 10,22; vgl. Apg 7,14

2Mo 1,6 Und Joseph starb und alle seine Brüder und jene ganze Generation.

1Mo 50,26; Pred 1,4; 1Pt 1,24

2Mo 1,7 Aber die Kinder Israels¹ waren fruchtbar, regten und mehrten sich und wurden so zahlreich, daß das Land von ihnen voll wurde.

(1) od. Söhne Israels (hebr. bene Jisrael); überall, wo das ganze Volk gemeint ist, wird mit »Kinder Israels« übersetzt; dort, wo deutlich die einzelnen Stammeshäupter bzw. die Männer bezeichnet sind, steht »Söhne Israels«.

1Mo 46,3; 5Mo 26,5; Neh 9,23; Ps 105,24

2Mo 1,8 Da kam ein neuer König auf über Ägypten, der nichts von Joseph wußte.

Ri 2,10; Dan 2,21

2Mo 1,9 Der sprach zu seinem Volk^a: Siehe, das Volk der Kinder Israels ist zahlreicher und stärker als wir.

(a) 4Mo 22,4-6; Ps 105,25; Pred 4,4; Jak 3,14-16

2Mo 1,10 Wohlan, laßt uns kluge Maßnahmen gegen sie ergreifen, daß sie nicht zu viele werden; sie könnten sonst, wenn sich ein Krieg erhebt, womöglich zu unseren Feinden übergehen und gegen uns kämpfen und aus dem Land ziehen!

4Mo 22,6; Ps 83,4-5; Spr 16,25; 19,21; 21,30

2Mo 1,11 Darum setzte man Sklaventreiber über sie, um sie durch Lasten¹ zu bedrücken^a; und sie bauten dem Pharao die Vorratsstädte Pitom und Ramses^b.

(1) d.h. durch schwere Zwangsarbeit.

(a) Kap. 3,7; 5,9; 1Mo 15,13; 5Mo 26,6; (b) 1Mo 47,11

2Mo 1,12 Je mehr sie aber [das Volk]¹ bedrückten, desto zahlreicher^a wurde es, und desto mehr breitete es sich aus, so daß ihnen vor den Kindern Israels graute^b.

(1) w. es.

(a) Ps 105,24-25; (b) 4Mo 22,3; Hes 32,10

2Mo 1,13 Darum zwangen die Ägypter die Kinder Israels mit Gewalt zum Dienst,

vgl. 3Mo 25,43.46.53

2Mo 1,14 und sie machten ihnen das Leben bitter mit harter Zwangsarbeit an Lehm und Ziegeln und mit allerlei Feldarbeit, lauter Arbeiten, zu denen man sie mit Gewalt zwang.

Kap. 2,23; 6,9; 5Mo 15,15; 16,12

2Mo 1,15 Und der König von Ägypten redete mit den hebräischen Hebammen, von denen die eine Schiphra, die andere Pua hieß,

V. 17; vgl. 1Mo 35,17

2Mo 1,16 und er sprach: Wenn ihr die Hebräerinnen entbindet, so seht auf der Stelle nach; wenn es ein Sohn ist, so tötet ihn, ist es aber eine Tochter, so laßt sie leben!

V. 22; vgl. Mt 2,16; Apg 7,19; Offb 12,4

2Mo 1,17 Aber die Hebammen fürchteten^a Gott und taten^b nicht, was ihnen der König von Ägypten befohlen hatte, sondern sie ließen die Knaben leben.

(a) Neh 5,15; Spr 8,13; 16,6; (b) Dan 6,11; Apg 5,29

2Mo 1,18 Da ließ der König von Ägypten die Hebammen rufen und fragte sie: Warum tut ihr das, daß ihr die Knaben leben laßt?

vgl. Pred 8,4

2Mo 1,19 Da antworteten die Hebammen dem Pharao: Nun, die hebräischen Frauen sind nicht wie die ägyptischen; sie sind lebhafter; ehe die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie geboren!

vgl. Jos 2,4; 2Sam 17,19-20

2Mo 1,20 Und Gott segnete die Hebammen; das Volk aber vermehrte sich und nahm gewaltig zu.

V. 21; Ps 41,2-3; 111,5; Pred 8,12; Hebr 6,10

2Mo 1,21 Und es geschah, weil die Hebammen Gott fürchteten, baute er ihnen Häuser.¹

(1) d.h. er schenkte ihnen Familien und reiche Nachkommenschaft (vgl. 2Sam 7,11.27).

1Sam 25,28; Ps 112,1-3; 128,1-2; Spr 11,18

2Mo 1,22 Da gebot der Pharao seinem ganzen Volk und sprach: Werft alle Söhne, die [ihnen] geboren werden, in den Nil; aber alle Töchter laßt leben!

Jes 49,15; Kla 4,2; Mal 3,6

2Mo 2,1 Moses Geburt und Bewahrung

Apg 7,20-22; Hebr 11,23

Und ein Mann aus dem Haus Levi ging hin und nahm eine Tochter Levis zur Frau.

Kap. 6,20; 4Mo 26,59

2Mo 2,2 Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn. Und als sie sah, daß er schön¹ war, verbarg sie ihn drei Monate lang.

(1) od. gut / angenehm.

Apg 7,20; Hebr 11,23

2Mo 2,3 Als sie ihn aber nicht länger verbergen konnte, nahm sie ein Kästchen¹ aus Schilfrohr^a und bestrich es mit Asphalt und Pech^b und legte das Kind hinein; und sie legte es in das Schilf am Ufer des Nils².

(1) Das hebr. Wort wird sonst nur noch für die Arche Noah verwendet. (2) w. des Stromes (Bezeichnung für den Nil).

Kap. 1,22; Mt 2,13.16; (a) Jes 18,1; (b) 1Mo 6,14; 14,10

2Mo 2,4 Aber seine Schwester stellte sich in einiger Entfernung auf, um zu erfahren, wie es ihm ergehen würde.

Kap. 15,20; 4Mo 12,1

2Mo 2,5 Da kam die Tochter des Pharao herab, um im Nil zu baden, und ihre Jungfrauen gingen an das Ufer des Nils; und als sie das Kästchen mitten im Schilf sah, sandte sie ihre Magd hin und ließ es holen.

Apg 7,21

2Mo 2,6 Und als sie es öffnete, sah sie das Kind. Und siehe, es war ein weinendes Knäblein! Da erbarmte sie sich über es und sprach: Es ist eines der hebräischen Kinder!

Kap. 1,22; Ps 27,10; 106,46; Mt 18,10

2Mo 2,7 Da sprach seine Schwester zu der Tochter des Pharao: Soll ich hingehen und eine hebräische Amme rufen, damit sie dir das Kindlein stillt?

V. 4; 4Mo 12,1; 26,59

2Mo 2,8 Und die Tochter des Pharao sprach zu ihr: Geh hin! Da ging die Jungfrau hin und rief die Mutter des Kindes.

Ps 27,10; Jes 46,3

2Mo 2,9 Da sprach die Tochter des Pharao zu ihr: Nimm das Kindlein mit und stille es mir; ich will dir deinen Lohn geben! Da nahm die Frau das Kind zu sich und stillte es.

V. 7

2Mo 2,10 Und als das Kind groß geworden war, da brachte sie es der Tochter des Pharao, und es wurde ihr Sohn, und sie gab ihm den Namen Mose¹. Denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.

(1) hebr. Mosche. Der Name hängt im Ägyptischen mit mesi (»geboren werden / Sohn«) zusammen, im Hebräischen aber mit mascha (»ausziehen«); von daher »der Herausgezogene«. Mosche kann aber auch »der Ausziehende« bedeuten.

Apg 7,21-22

2Mo 2,11 Moses Flucht nach Midian

Apg 7,23-29; Hebr 11,24-26

Es geschah aber zu der Zeit, als Mose erwachsen geworden war, da ging er hinaus zu seinen Brüdern und sah ihre Lasten; und er sah, daß ein Ägypter einen Hebräer schlug, einen seiner Brüder.

vgl. 4Mo 12,3; Apg 7,23

2Mo 2,12 Da schaute er sich nach allen Seiten um, und als er sah, daß kein Mensch anwesend war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand.

Apg 7,24-25

2Mo 2,13 Am zweiten Tag ging er auch hinaus, und siehe, zwei hebräische Männer stritten miteinander, und er sprach zu dem Schuldigen: Warum schlägst du deinen Nächsten?

Apg 7,26; 1Kor 6,7-8

2Mo 2,14 Er aber sprach: Wer hat dich zum Obersten und Richter über uns gesetzt^a? Willst du mich auch töten^b, wie du den Ägypter getötet hast? Da fürchtete sich Mose und sprach: Wahrlich, die Sache ist bekannt geworden!

(a) 1Mo 19,9; 4Mo 16,3; Mt 21,23; Apg 7,35; (b) Apg 7,28

2Mo 2,15 Und es kam vor den Pharao, und der trachtete danach, Mose umzubringen. Aber Mose floh^a vor dem Pharao und hielt sich im Land Midian^b auf. Und er setzte sich an einen Brunnen^c.

(a) 1Kö 19,3; Spr 27,8; Apg 7,29; (b) vgl. 1Mo 25,2; (c) 1Mo 24,11

2Mo 2,16 Aber der Priester in Midian hatte sieben Töchter; die kamen, um Wasser zu schöpfen, und füllten die Tränkrinnen, um die Schafe ihres Vaters zu tränken.

1Mo 29,9-10; 1Sam 9,11

2Mo 2,17 Da kamen Hirten und jagten sie fort. Aber Mose erhob sich und kam ihnen zu Hilfe und tränkte ihre Schafe.

1Mo 29,10

- 2Mo 2,18** Und als sie zu ihrem Vater Reguel^{a1} kamen, sprach er: Warum seid ihr heute so bald wiedergekommen?
(1) d.h. »Freund Gottes« oder »Hirte Gottes«, ein anderer Name Jethros. Aufgrund der Abkunft von Abraham ist es durchaus möglich, daß Reguel von der Anbetung des wahren Schöpfergottes wußte.
(a) Kap. 3,1; 4Mo 10,29
- 2Mo 2,19** Sie sprachen: Ein ägyptischer^a Mann hat uns aus der Hand der Hirten gerettet, und er schöpfte uns auch Wasser genug und tränkte^b die Schafe!
(a) 1Mo 50,11; (b) 1Mo 29,10
- 2Mo 2,20** Er sprach zu seinen Töchtern: Und wo ist er? Warum habt ihr den Mann dort gelassen? Ruft ihn her, daß er [mit uns] Brot ißt!
1Mo 29,13
- 2Mo 2,21** Und Mose willigte ein, bei dem Mann zu bleiben; und der gab Mose seine Tochter Zippora^a zur Frau.
(a) Kap. 4,25
- 2Mo 2,22** Und sie gebar einen Sohn, dem gab er den Namen Gersom¹; denn er sprach: Ich bin ein Fremdling geworden in einem fremden Land!
(1) bed. »Fremdling dort« oder »einsamer Fremdling«.
1Chr 23,14-16; vgl. 1Mo 41,51-52
- 2Mo 2,23** Aber viele Tage^a danach starb^b der König von Ägypten. Und die Kinder Israels seufzten über ihre Knechtschaft und schrieen^c. Und ihr Geschrei über ihre Knechtschaft kam vor Gott.
(a) Apg 7,30; (b) Pred 8,8; (c) 4Mo 20,16; Ps 18,7; Jes 19,20
- 2Mo 2,24** Und Gott erhörte^a ihr Wehklagen, und Gott gedachte^b an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob.
(a) Ps 28,6; 99,6.8; (b) Ps 105,8-11; Lk 1,72-75
- 2Mo 2,25** Und Gott sah auf die Kinder Israels, und Gott nahm sich ihrer an.
Kap. 3,7-8; Ps 31,8; Jes 63,15
- 2Mo 3,1** Der brennende Busch. Moses Berufung
Apg 7,30-34; 2Mo 6,2-8
Mose aber hütete die Schafe^a Jethros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian. Und er trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Berg^b Gottes, den Horeb.
(a) Kap. 2,21; vgl. 1Mo 46,34; (b) Kap. 18,5; 5Mo 1,2; 1Kö 19,8
- 2Mo 3,2** Und der Engel^a des HERRN erschien ihm in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch^b. Und als er hinsah, siehe, da brannte der Dornbusch im Feuer, und der Dornbusch wurde doch nicht verzehrt.
(a) V. 4; 1Mo 16,7; Ri 6,21-22; (b) Apg 7,30
- 2Mo 3,3** Da sprach Mose: Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung ansehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt!
Hi 37,14; Ps 107,8; Apg 7,31
- 2Mo 3,4** Als aber der HERR sah, daß er hinzutrat, um zu schauen, rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose^a, Mose! Er antwortete: Hier^b bin ich!
(a) Kap. 33,12.17; (b) vgl. 1Mo 22,1.11
- 2Mo 3,5** Da sprach er: Tritt nicht näher heran! Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land!
1Mo 28,16-17; Jos 5,15; Apg 7,33
- 2Mo 3,6** Und er sprach: Ich bin der Gott^a deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! Da verbarg^b Mose sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.
(a) 1Mo 28,13; Lk 12,26-27; Apg 7,32; (b) 1Kö 19,13
- 2Mo 3,7** Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten sehr wohl gesehen^a, und ich habe ihr Geschrei gehört^b über die, welche sie antreiben; ja, ich kenne^c ihre Schmerzen.
(a) Neh 9,9; Ps 10,14; Apg 7,34; (b) Ps 145,18-19; (c) 2Kö 20,5; Ps 139,1
- 2Mo 3,8** Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten^a aus der Hand der Ägypter und sie aus diesem Land zu führen in ein gutes^b und weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt^c, an den Ort der Kanaaniter^d, Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter.
(a) Ps 12,6; Jes 35,4; (b) 5Mo 1,25; (c) 4Mo 13,27; (d) 4Mo 33,51; 5Mo 1,7
- 2Mo 3,9** Und nun siehe, das Geschrei der Kinder Israels ist vor mich gekommen, und ich habe auch ihre Bedrängnis^a gesehen, wie die Ägypter sie bedrücken.
(a) V. 7; 1,11.14.22; 2,23; Pred 4,1
- 2Mo 3,10** So geh nun hin! Denn ich will dich zu dem Pharao senden, damit du mein Volk, die Kinder Israels, aus Ägypten führst!
Ps 105,26; Mi 6,4
- 2Mo 3,11** Mose aber sprach zu Gott: Wer bin ich, daß ich zum Pharao gehen, und daß ich die Kinder Israels aus Ägypten führen sollte?
Ri 6,15; Jer 1,6; 2Kor 3,5
- 2Mo 3,12** Da sprach er: Ich^a will mit dir sein; und dies soll dir das Zeichen sein, daß ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr an diesem Berg^b Gott dienen!
(a) 1Mo 26,3.24; Mt 28,20; Röm 8,31; (b) V. 1; 5Mo 4,10-11

2Mo 3,13 Gottes Selbstoffenbarung und Auftrag an Mose

Und Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israels komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mich fragen werden: Was ist sein Name? - was soll ich ihnen sagen?

vgl. Jes 52,6; Joh 17,6; 1Joh 5,20

2Mo 3,14 Gott sprach zu Mose: »Ich bin, der ich bin!«¹ Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »Ich bin«, der hat mich zu euch gesandt.

(1) Der hebräische Name des Gottes Israels (in dieser Übersetzung mit HERR wiedergegeben; wahrscheinlich lautete er »Jahweh«) beruht auf dem hebr. Wort hawa = »sein / existieren«; von daher die Wendung »Ich bin, der ich bin« (vgl. auch das Ich bin in Joh 6,35; 8,58 u.a.).

Jes 42,8; Mal 3,6; vgl. Joh 18,5-6; Hebr 13,8; Offb 1,4.8

2Mo 3,15 Und weiter sprach Gott^a zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt; das ist mein Name ewiglich, ja, das ist der Name, mit dem ihr an mich gedenken sollt¹ von Geschlecht^b zu Geschlecht.

(1) w. der Name meines Gedenkens.

(a) V. 6; 1Mo 28,13; Lk 12,26-27; Apg 7,32; Hebr 11,16; (b) Ps 102,13; 135,13

2Mo 3,16 Geh hin und versammle^a die Ältesten von Israel und sprich zu ihnen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist mir erschienen und hat gesagt: Ich habe genau achtgegeben^b auf euch und auf das, was euch in Ägypten geschehen ist,

(a) Kap. 4,29; (b) Kap. 2,25; 4,31

2Mo 3,17 und ich habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens herausführen in das Land der Kanaaniter^a, Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter, in das Land, in dem Milch und Honig fließt^{b.1}

(1) d.h. das Milch und Honig überströmend hervorbringt.

V. 8; (a) 4Mo 33,51; 5Mo 1,7; (b) 4Mo 13,27

2Mo 3,18 Und wenn sie auf dich hören^a, so sollst du und die Ältesten von Israel zum König von Ägypten hineingehen^b und zu ihm sagen: Der HERR, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. So laß uns nun drei Tagereisen weit in die Wüste gehen, damit wir dem HERRN, unserem Gott, Opfer darbringen!

(a) Kap. 4,31; (b) Kap. 5,1-3

2Mo 3,19 Aber ich weiß, daß euch der König von Ägypten nicht ziehen lassen wird, auch nicht durch eine starke Hand^a.

Kap. 5,2; (a) Kap. 6,1; 5Mo 6,21; Ps 136,12; Jes 63,12

2Mo 3,20 Aber ich werde meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit allen meinen Wundertaten, die ich in seiner Mitte tun will; danach wird er euch ziehen lassen.

5Mo 6,22; Neh 9,9-10; Ps 105,27; Jes 49,24-26; Jer 32,20-21

2Mo 3,21 Und ich will diesem Volk Gunst verschaffen bei den Ägyptern, so daß ihr nicht leer ausziehen müßt, wenn ihr auszieht;

Kap. 11,3; 12,35-36; Ps 105,37; 106,46; vgl. Phil 4,19

2Mo 3,22 sondern die Frau eines jeden [von euch] soll von ihrer Nachbarin und Hausgenossin silberne und goldene Geräte und Kleider fordern; die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern geben und Ägypten berauben.

1Mo 15,14; Hi 27,16-17; Spr 13,22

2Mo 4,1 Moses Widerstreben gegen Gottes Auftrag

Jer 1,4-9

Und Mose antwortete und sprach: Aber siehe, sie werden mir nicht glauben und nicht auf mich hören, sondern sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen!

Kap. 2,14; 3,18; Joh 4,48

2Mo 4,2 Da sprach der HERR zu ihm: Was hast du in deiner Hand? Er antwortete: Einen Stab!

vgl. 2Kö 4,2

2Mo 4,3 Da sprach er: Wirf ihn auf die Erde! Und er warf ihn auf die Erde; da wurde er zu einer Schlange. Und Mose floh vor ihr.

Kap. 7,9-10

2Mo 4,4 Aber der HERR sprach zu Mose: »Strecke deine Hand aus und ergreife sie beim Schwanz!« Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie. Und sie wurde zum Stab in seiner Hand.

Ps 91,13; Mk 16,18

2Mo 4,5 »Darum werden sie glauben, daß der HERR dir erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.«

Kap. 3,16; 19,9

2Mo 4,6 Und der HERR sprach weiter zu ihm: »Stecke doch deine Hand in deinen Gewandbausch!« Da steckte er seine Hand in seinen Gewandbausch; und als er sie herauszog, siehe, da war seine Hand aussätzig wie Schnee.

4Mo 12,10; 2Kö 5,27; 2Chr 26,19

2Mo 4,7 Und er sprach: »Stecke deine Hand wieder in deinen Gewandbausch!« Und er steckte seine Hand wieder in seinen Gewandbausch; und als er sie aus seinem Gewandbausch herauszog, siehe, da war sie wieder geworden wie sein [übriges] Fleisch.

2Kö 5,14; Mt 8,3

2Mo 4,8 »Wenn sie dir nun nicht glauben und nicht auf die Botschaft des ersten Zeichens hören, so werden sie doch der Botschaft des zweiten Zeichens glauben.

V. 30-31; 5Mo 32,39

- 2Mo 4,9** Wenn sie aber auch diesen beiden Zeichen nicht glauben^a und nicht auf deine Stimme hören, so nimm Wasser aus dem Nil und gieße es auf das trockene Land; so wird das Wasser, das du aus dem Nil genommen hast, auf dem trockenen Land zu Blut^b werden.«
(a) vgl. Joh 12,37; (b) Kap. 7,19-20
- 2Mo 4,10** Mose aber sprach zum HERRN: Ach mein Herr, ich bin kein Mann, der reden kann; ich bin es von jeher nicht gewesen, und bin es auch jetzt nicht, seitdem du mit deinem Knecht geredet hast; denn ich habe einen schwerfälligen Mund und eine schwere Zunge!
Jer 1,6; 2Kor 10,10
- 2Mo 4,11** Da sprach der HERR zu ihm: »Wer hat dem Menschen den Mund gemacht? Oder wer macht ihn stumm oder taub oder sehend oder blind? Bin ich es nicht, der HERR?
Ps 94,9; Jer 1,9
- 2Mo 4,12** So geh nun hin: Ich will mit deinem Mund sein und dich lehren, was du sagen sollst!«
5Mo 18,18; Jes 50,4; Mt 10,19-20; Lk 21,14-15; 1Kor 2,4-5
- 2Mo 4,13** Da erwiderte Mose: Bitte, Herr, sende doch, wen du senden willst!
Jon 1,3
- 2Mo 4,14** Da wurde der HERR sehr zornig über Mose und sprach: »Weiß ich denn nicht, daß dein Bruder Aaron, der Levit, gut reden kann? Und siehe, er zieht dir entgegen, und wenn er dich sieht, so wird er sich von Herzen freuen.
V. 27
- 2Mo 4,15** Du sollst zu ihm reden und ihm die Worte in den Mund legen^a; so will ich mit deinem Mund und mit seinem Mund sein und euch lehren^b, was ihr tun sollt.
(a) 4Mo 23,5; 5Mo 5,31; Jes 51,16; Jer 1,9; (b) Ps 25,12; 32,8
- 2Mo 4,16** Und er soll für dich zum Volk reden und soll dein Mund sein, und du sollst für ihn an Gottes Stelle sein.¹
(1) od. zum Gott sein; d.h. höchste Autorität wie Gott.
Kap. 7,1-2
- 2Mo 4,17** Und nimm diesen Stab in deine Hand, mit dem du die Zeichen tun sollst!«
V. 2; 7,9.19
- 2Mo 4,18** Mose kehrt nach Ägypten zurück
Da ging^a Mose hin und kam zurück zu Jethro, seinem Schwiegervater, und sprach zu ihm: Laß mich doch gehen und zu meinen Brüdern zurückkehren, die in Ägypten sind, und sehen, ob sie noch leben! Und Jethro sprach zu Mose: Geh^b hin in Frieden!
(a) vgl. 1Mo 31,17-21; 31,26-28; (b) 1Sam 20,42
- 2Mo 4,19** Und der HERR sprach zu Mose in Midian: Geh nach Ägypten zurück; denn die Leute sind alle tot, die nach deinem Leben^a trachteten!
(a) Kap. 2,15; Mt 2,20
- 2Mo 4,20** So nahm Mose seine Frau und seine Söhne^a und ließ sie auf einem Esel reiten und zog wieder in das Land Ägypten. Mose nahm auch den Stab^b Gottes in seine Hand.
(a) Kap. 2,21-22; 18,2-4; (b) Kap. 17,9
- 2Mo 4,21** Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du wieder nach Ägypten kommst, so achte darauf, daß du vor dem Pharao all die Wunder tust, die ich in deine Hand gegeben habe. Ich aber will sein Herz verstocken^a, daß er das Volk nicht ziehen lassen wird.
(a) 5Mo 2,30; Jes 6,10; Röm 9,18
- 2Mo 4,22** Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der HERR: »Israel ist mein erstgeborener Sohn;
5Mo 14,1-2; Jer 31,9; Hos 11,1; Röm 9,4
- 2Mo 4,23** darum sage ich dir: Laß^a meinen Sohn ziehen, damit er mir dient; wenn du dich aber weigern wirst, ihn ziehen zu lassen, siehe, so werde ich deinen eigenen erstgeborenen Sohn umbringen^b!«
(a) Kap. 5,1; (b) Kap. 11,4-5; 12,29
- 2Mo 4,24** Es geschah aber, als er unterwegs in der Herberge war, da trat ihm der HERR entgegen und wollte ihn töten^a.
(a) 1Mo 17,14; 3Mo 10,1-3
- 2Mo 4,25** Da nahm Zippora einen scharfen Stein und beschnitt ihrem Sohn die Vorhaut und warf sie ihm vor die Füße und sprach: Fürwahr, du bist mir ein Blutbräutigam!
Jos 5,2-3
- 2Mo 4,26** Da ließ Er von ihm ab. Sie sagte aber »Blutbräutigam« wegen der Beschneidung.¹
(1) Offenkundig hatte es Mose versäumt, seine Söhne gemäß dem Gebot Gottes beschneiden zu lassen (vgl. 1Mo 17,14).
V. 24; 1Mo 17,10-11; Jos 5,8
- 2Mo 4,27** Und der HERR sprach zu Aaron: Geh hin, Mose entgegen in die Wüste! Da ging er hin und traf ihn am Berg^a Gottes und küßte ihn.
(a) Kap. 3,1
- 2Mo 4,28** Und Mose verkündete Aaron alle Worte des HERRN, der ihn gesandt hatte, auch alle Zeichen, die er ihm befohlen hatte.
V. 8-9.15-16
- 2Mo 4,29** Da gingen Mose und Aaron hin und versammelten alle Ältesten der Kinder Israels.
Kap. 3,16; 24,1.10-11

- 2Mo 4,30 Und Aaron redete alle Worte, die der HERR zu Mose gesprochen hatte; und er tat die Zeichen vor den Augen des Volkes.
Ps 105,26-27; Mk 16,20; Apg 2,22; 2Kor 12,12; Hebr 2,4
- 2Mo 4,31 Da glaubte^a das Volk. Und als sie hörten, daß der HERR sich der Kinder Israels angenommen^b und ihr Elend angesehen habe, da neigten^c sie sich und beteten an.
(a) Joh 2,11,23; (b) Kap. 3,7; Lk 7,16; (c) Kap. 12,28; Jos 24,23; 1Chr 29,20
- 2Mo 5,1 Mose und Aaron vor dem Pharao
2Mo 3,18-19
Danach gingen Mose und Aaron hinein und sagten^a zu dem Pharao: So spricht der HERR, der Gott Israels: Laß mein Volk ziehen, damit es mir in der Wüste ein Fest^b hält!
(a) Ps 119,46; (b) Kap. 10,9; 2Chr 7,9; 1Kor 5,8
- 2Mo 5,2 Der Pharao antwortete: Wer ist der HERR, daß ich auf seine Stimme hören sollte, um Israel ziehen zu lassen? Ich kenne den HERRN nicht, und ich will Israel auch nicht ziehen lassen!
2Kö 18,35; Hi 21,15
- 2Mo 5,3 Und sie sprachen: Der Gott der Hebräer ist uns begegnet; wir wollen drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen und dem HERRN, unserem Gott, Opfer darbringen, damit er uns nicht mit der Pest oder mit dem Schwert schlägt!
3Mo 26,25; Esr 7,23
- 2Mo 5,4 Da sprach der König von Ägypten zu ihnen: Mose und Aaron, warum zieht ihr das Volk von ihren Pflichten ab? Geht hin an eure Lasten!
vgl. Lk 23,2
- 2Mo 5,5 Weiter sprach der Pharao: Siehe, es ist schon zuviel Volk im Land; und ihr wollt sie noch von ihren Lasten [ausruhen und] feiern lassen?
Kap. 1,7.12; Spr 14,28
- 2Mo 5,6 Und der Pharao gab an demselben Tag den Treibern des Volkes und seinen Aufsehern Befehl und sprach:
V. 10-19
- 2Mo 5,7 Ihr sollt dem Volk kein Stroh mehr geben zum Ziegelstreichen wie gestern und vorgestern. Laßt sie selbst hingehen und sich Stroh zusammensuchen!
V. 10
- 2Mo 5,8 Ihr sollt ihnen aber dennoch die bestimmte Zahl Ziegel auferlegen, die sie gestern und vorgestern gemacht haben, und davon nichts nachlassen; denn sie sind faul. Darum schreien sie und sprechen: Wir wollen hingehen und unserem Gott Opfer darbringen!
Ps 106,42
- 2Mo 5,9 Schwer soll die Arbeit auf den Leuten lasten, so daß sie damit zu schaffen haben und nicht auf trügerische Worte achten!
2Kö 18,20; Jer 43,2
- 2Mo 5,10 Da gingen die Treiber des Volkes^a und seine Aufseher hinaus, redeten mit dem Volk und sprachen: So spricht der Pharao: »Ich gebe euch kein Stroh mehr;
(a) V. 7; 1,11
- 2Mo 5,11 geht ihr selbst hin, holt euch Stroh, wo ihr es findet, aber von eurem Tagewerk wird euch nichts erlassen!«
V. 13-14
- 2Mo 5,12 Da zerstreute sich das Volk im ganzen Land Ägypten, um Stoppeln zu sammeln, damit sie gehacktes Stroh hätten.
- 2Mo 5,13 Und die Treiber trieben sie an und sprachen: Erfüllt euer bestimmtes Tagewerk, wie [zuvor], als ihr noch Stroh hattet!
- 2Mo 5,14 Und die Aufseher der Kinder Israels, welche die Treiber des Pharao über sie gesetzt hatten, wurden geschlagen, und es wurde zu ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heute noch gestern euer Maß an Ziegeln erfüllt wie zuvor?
- 2Mo 5,15 Da gingen die Aufseher der Kinder Israels hinein und schrieten zu dem Pharao und sprachen: Warum behandelst du deine Knechte so?
V. 6
- 2Mo 5,16 Man gibt deinen Knechten kein Stroh und spricht zu uns: Macht die Ziegel! Und siehe, deine Knechte werden geschlagen; dein Volk versündigt sich!
- 2Mo 5,17 Er aber sprach: Ihr seid faul, faul seid ihr! Darum sprecht ihr: Wir wollen hingehen und dem HERRN Opfer darbringen!
vgl. Mt 26,8; 2Th 3,10-11
- 2Mo 5,18 So geht nun hin, arbeitet; Stroh soll man euch nicht geben, aber die bestimmte Anzahl Ziegel sollt ihr liefern!
Ps 73,7-9; Pred 5,7
- 2Mo 5,19 Da sahen die Aufseher der Kinder Israels, daß es mit ihnen schlimm stand, weil man sagte: Ihr sollt nichts nachlassen von der Zahl der Ziegel, die ihr täglich zu liefern habt!
5Mo 32,36; Pred 4,1
- 2Mo 5,20 Und als sie von dem Pharao hinausgingen, trafen sie Mose und Aaron an, die dort standen und auf sie warteten.
V. 1

- 2Mo 5,21** Da sprachen sie zu ihnen: Der HERR sehe^a auf euch und richte es, daß ihr uns verhaßt^b gemacht habt vor dem Pharao und seinen Knechten¹ und ihnen das Schwert in die Hand gegeben habt, um uns zu töten!
(1) w. daß ihr unseren Geruch in den Augen des Pharao und in den Augen seiner Knechte stinkend gemacht habt.
(a) Kap. 6,9; Ps 73,10-14; (b) 1Mo 34,30; 1Sam 13,4; 27,12
- 2Mo 5,22** Da wandte^a sich Mose an den HERRN und sprach: Herr, warum^b läßt du dein Volk so schlecht behandeln? Warum hast du mich hergesandt?
(a) vgl. Kap. 34,31; (b) Ps 10,1; Jer 12,1
- 2Mo 5,23** Denn seitdem ich hineingegangen bin zum Pharao, um in deinem Namen zu reden, hat er dieses Volk schlecht behandelt, und du hast dein Volk gar nicht errettet!
Hi 22,17; Mal 3,14; Hebr 10,36-37
- 2Mo 6,1** Gott ermutigt Mose
Da sprach der HERR zu Mose: Nun sollst du sehen, was ich dem Pharao tun^a will! Denn durch eine starke Hand^b gezwungen wird er sie ziehen lassen, und durch eine starke Hand gezwungen wird er sie aus seinem Land treiben.
(a) Kap. 14,13; 2Chr 20,17; (b) Kap. 3,19; 5Mo 4,34; 32,39; Ps 89,14
- 2Mo 6,2** Und Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: Ich bin der HERR;
V. 6,8; 14,18
- 2Mo 6,3** ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als »Gott^a, der Allmächtige«¹; aber mit meinem Namen »HERR^b«² habe ich mich ihnen nicht geoffenbart.
(1) hebr. El Schaddai. (2) hebr. JHWH (Jahweh / Jehovah).
(a) 1Mo 17,1; 28,3; 48,3; Ps 91,1; (b) Kap. 3,14-15
- 2Mo 6,4** Auch habe ich meinen Bund^a mit ihnen aufgerichtet, daß ich ihnen das Land Kanaan geben will, das Land ihrer Fremdlingschaft^b, in dem sie Fremdlinge gewesen sind.
(a) 1Mo 17,7; (b) 1Mo 15,13; 26,3; Hebr 11,9; 1Pt 2,11
- 2Mo 6,5** Und ich habe auch das Seufzen der Kinder Israels gehört^a, weil die Ägypter sie zu Knechten machen, und habe an meinen Bund gedacht^b.
Kap. 2,24; (a) Ps 28,6; 99,6,8; (b) Ps 105,8-11; Lk 1,72-75
- 2Mo 6,6** Darum sage den Kindern Israels: Ich bin der HERR, und ich will euch aus den Lasten Ägyptens herausführen und will euch aus ihrer Knechtschaft erretten und will euch erlösen¹ durch einen ausgestreckten Arm und durch große Gerichte.
(1) w. ich will euer Erlöser sein, d.h. derjenige, der Israel freikaufte um Lösegeld.
Kap. 3,8,17; Ps 81,6
- 2Mo 6,7** Und ich will euch als mein Volk^a annehmen und will euer Gott^b sein; und ihr sollt erkennen, daß ich, der HERR, euer Gott bin, der euch aus den Lasten Ägyptens herausführt.
(a) Kap. 19,5; 2Sam 7,23; Neh 1,10; Ps 100,3; Tit 2,14; 1Pt 2,10; (b) Kap. 15,2; 1Mo 17,7; Jer 31,33
- 2Mo 6,8** Und ich will euch in das Land bringen, um dessentwillen ich meine Hand [zum Schwur] erhoben habe, daß ich es Abraham, Isaak und Jakob gebe. Das will ich euch zum Besitz geben, ich, der HERR.
Kap. 15,17
- 2Mo 6,9** Und Mose sagte dies den Kindern Israels. Sie aber hörten nicht auf ihn vor Mißmut und harter Arbeit.
Spr 18,14; Hes 20,8
- 2Mo 6,10** Da redete der HERR mit Mose und sprach:
V. 2
- 2Mo 6,11** Geh hinein, sage dem Pharao, dem König von Ägypten, daß er die Kinder Israels aus seinem Land ziehen lassen soll!
Kap. 3,18; 4,22-23
- 2Mo 6,12** Mose aber redete vor dem HERRN und sprach: Siehe, die Kinder Israels hören nicht auf mich; wie sollte denn der Pharao auf mich hören? Dazu habe ich unbeschnittene Lippen!
V. 30; 4,10
- 2Mo 6,13** So redete der HERR mit Mose und Aaron und gab ihnen Befehl an die Kinder Israels und an den Pharao, den König von Ägypten, daß sie die Kinder Israels aus dem Land Ägypten führen sollten.
4Mo 27,18-19
- 2Mo 6,14** Das Geschlechtsregister Moses und Aarons
1Mo 46,8-11; 4Mo 26,5-14; 26,57-62
Dies sind die Häupter¹ ihrer Vaterhäuser: Die Söhne Rubens, des erstgeborenen Sohnes Israels, sind diese: Hanoth und Pallu, Hezron und Karmi. Das sind die Geschlechter von Ruben.
(1) hebr. rosch = Haupt, Oberhaupt, Hauptmann, Oberster u.a.
1Mo 46,9; 4Mo 26,5-11; 1Chr 5,3
- 2Mo 6,15** Die Söhne Simeons sind diese: Jemuel und Jamin und Ohad und Jachim und Zohar und Saul, der Sohn der kanaanäischen Frau. Das sind die Geschlechter Simeons.
1Mo 46,10; 1Chr 4,24
- 2Mo 6,16** Dies sind die Namen der Söhne Levis nach ihren Geschlechtern: Gerson und Kahat und Merari; und Levi wurde 137 Jahre alt.
1Mo 46,11; 4Mo 3,17; 1Chr 6,1
- 2Mo 6,17** Die Söhne Gersons sind diese: Libni und Simeon nach ihren Geschlechtern.
1Chr 6,17

- 2Mo 6,18 Die Söhne Kahats sind diese: Amram und Jizhar und Hebron und Ussiel. Und Kahat wurde 133 Jahre alt.
4Mo 3,19; 1Chr 6,18
- 2Mo 6,19 Die Söhne Meraris sind diese: Machli und Muschi. Das sind die Geschlechter Levis nach ihrer Abstammung.
1Chr 6,19
- 2Mo 6,20 Und Amram nahm Jochebed, die Schwester seines Vaters, zur Frau, die gebar ihm Aaron und Mose. Und Amram wurde 137 Jahre alt.
Kap. 2,1-3; 4Mo 26,59; 1Chr 23,13
- 2Mo 6,21 Die Söhne Jizhars sind diese: Korah^a und Nepheg und Sichri.
(a) 4Mo 16,1
- 2Mo 6,22 Die Söhne Ussiels sind diese: Misael und Elzaphan^a und Sitri.
(a) 3Mo 10,4; 4Mo 3,30
- 2Mo 6,23 Aaron aber nahm Eliseba zur Frau, die Tochter Amminadabs, die Schwester Nachschons^a; die gebar ihm Nadab^b und Abihu, Eleasar und Itamar.
(a) 4Mo 1,7; Rt 4,20; (b) 3Mo 10,1; 1Chr 6,3
- 2Mo 6,24 Die Söhne Korahs sind diese: Assir und Elkana und Abiasaph. Das sind die Geschlechter der Korahiter.
1Chr 6,22; Ps 42,1
- 2Mo 6,25 Eleasar^a aber, der Sohn Aarons, nahm sich eine Frau von den Töchtern Putiels, die gebar ihm Pinehas^b. Das sind die Häupter unter den Vätern der Leviten nach ihren Geschlechtern.
(a) V. 23; 4Mo 3,32; 4,16; (b) 4Mo 25,7-8; Jos 24,33
- 2Mo 6,26 Das ist jener Aaron^a und jener Mose, zu denen der HERR sprach: Führt die Kinder Israels nach ihren Heerscharen^b aus dem Land Ägypten!
(a) Jos 24,5; Ps 105,26-27; (b) Kap. 7,4; 4Mo 2,1-31; vgl. 1Sam 17,45
- 2Mo 6,27 Sie sind es, die mit dem Pharao, dem König von Ägypten, redeten, um die Kinder Israels aus Ägypten herauszuführen, jener Mose und jener Aaron.
Kap. 5,1.4; 1Sam 12,6; Ps 77,20-21; Mi 6,4
- 2Mo 6,28 Gott sendet Mose und Aaron zum Pharao
Und es geschah an demselben Tag, an dem der HERR mit Mose im Land Ägypten redete,
V. 2
- 2Mo 6,29 da sprach der HERR zu Mose: Ich bin der HERR, rede zum Pharao, dem König von Ägypten, alles, was ich dir sage!
Jer 1,7.17; Hes 2,7-8
- 2Mo 6,30 Und Mose antwortete vor dem HERRN: Siehe, ich habe unbeschnittene Lippen, wie sollte da der Pharao auf mich hören?
V. 12
- 2Mo 7,1 Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich dem Pharao zum Gott¹ gesetzt, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet² sein.
(1) od. an Gottes Stelle / zum obersten Richter (hebr. elohim). (2) d.h. der bevollmächtigte Verkünder deiner Worte.
Kap. 4,15-16
- 2Mo 7,2 Du sollst alles reden, was ich dir gebieten werde, und dein Bruder Aaron soll es dem Pharao sagen, daß er die Kinder Israels aus seinem Land ziehen lassen soll.
Kap. 6,29
- 2Mo 7,3 Aber ich will das Herz des Pharao verhärten^a, damit ich meine Zeichen und Wunder^b im Land Ägypten zahlreich werden lasse.
(a) Kap. 4,21; 5Mo 2,30; Jes 6,10; Spr 21,1; Röm 9,18; (b) Neh 9,9-10; Ps 78,12
- 2Mo 7,4 Und der Pharao wird nicht auf euch hören, so daß ich meine Hand an Ägypten legen und mein Heer, mein Volk, die Kinder Israels, durch große Gerichte aus dem Land Ägypten führen werde.
Kap. 3,8.17; 6,6; Ps 81,6
- 2Mo 7,5 Und die Ägypter sollen erfahren, daß ich der HERR bin, wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecke und die Kinder Israels herausführe aus ihrer Mitte.
V. 17; Jes 26,9; Hes 32,15
- 2Mo 7,6 Und Mose und Aaron handelten genau so; wie ihnen der HERR geboten hatte, genau so handelten sie.
vgl. Lk 1,3
- 2Mo 7,7 Und Mose war 80 Jahre alt und Aaron 83 Jahre alt, als sie zu dem Pharao redeten.
Apg 7,23.30
- 2Mo 7,8 Und der HERR sprach zu Mose und Aaron:
V. 1
- 2Mo 7,9 Wenn der Pharao zu euch sagen wird: Tut^a ein Zeichen, um euch auszuweisen!, so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab^b und wirf ihn vor den Pharao hin! - dann wird er zur Schlange werden.
(a) Jes 7,11; Mt 12,38; Joh 2,18; 6,30; (b) Kap. 4,3.17
- 2Mo 7,10 Da gingen Mose und Aaron zum Pharao und handelten genau so, wie der HERR es ihnen geboten hatte. Und Aaron warf seinen Stab vor den Pharao und vor seine Knechte hin, und er wurde zur Schlange^a.
(a) Am 9,3

- 2Mo 7,11** Da rief der Pharao die Weisen und Zauberkundigen^a. Und auch die ägyptischen Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten¹.
(1) d.h. Geheimkünsten, verborgenen (»okkulten«) Künsten.
(a) V. 22; 8,7; 8,18-19; Dan 2,2
- 2Mo 7,12** Und jeder warf seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.
- 2Mo 7,13** Doch das Herz des Pharao verstockte^a sich, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.
(a) Kap. 4,21; 5Mo 2,30; Jes 6,10; Sach 7,11-12; Röm 1,21-23; 2,5; 9,18
- 2Mo 7,14** Die erste Plage: Wasser wird zu Blut
Ps 78,47; 105,26-27.29; Offb 8,8-9; 16,3-6
Und der HERR sprach zu Mose: Das Herz des Pharao ist verstockt; er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen.
Kap. 8,15; 10,1; Hebr 12,25
- 2Mo 7,15** Geh am Morgen hin zum Pharao; siehe, er wird hinaus ans Wasser gehen; tritt ihm entgegen am Ufer des Nils und nimm den Stab in deine Hand, der zur Schlange geworden ist,
Kap. 8,20; Hes 29,3
- 2Mo 7,16** und sprich zu ihm: Der HERR, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt, um dir zu sagen: Laß mein Volk ziehen^a, damit es mir in der Wüste dient! Aber siehe, du hast bisher nicht hören wollen.
(a) V. 26; Hos 2,16
- 2Mo 7,17** Darum, so spricht der HERR^a: Daran sollst du erkennen, daß ich der HERR bin: Siehe, ich will mit dem Stab, den ich in meiner Hand habe, das Wasser schlagen, das im Nil ist, und es soll in Blut^b verwandelt werden,
(a) V. 5; vgl. 1Sam 17,46; 1Kö 20,28; 2Kö 19,19; (b) V. 20-21; vgl. Offb 8,8
- 2Mo 7,18** so daß die Fische im Nil sterben müssen und der Nil stinken wird; und es wird die Ägypter ekeln, das Wasser aus dem Nil zu trinken.
V. 24; 4Mo 11,19-20
- 2Mo 7,19** Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Wasser in Ägypten, über seine Nilarme, über seine Kanäle und über seine Sümpfe und über alle Wasserbecken¹, daß sie zu Blut werden und daß im ganzen Land Ägypten Blut sei, selbst in den hölzernen und steinernen [Gefäßen].
(1) od. Wasseransammlungen.
Kap. 8,5.16; 9,22.33
- 2Mo 7,20** Und Mose und Aaron machten es so, wie es ihnen der HERR geboten hatte. Und er erhob den Stab und schlug vor dem Pharao und seinen Knechten das Wasser, das im Nil war; da wurde alles Wasser im Nil in Blut verwandelt.
Ps 78,44
- 2Mo 7,21** Und die Fische im Nil starben, und der Nil wurde stinkend, so daß die Ägypter das Nilwasser nicht trinken konnten; und das Blut war im ganzen Land Ägypten.
V. 18; Offb 8,9
- 2Mo 7,22** Aber die ägyptischen Zauberer taten^a dasselbe mit ihren Zauberkünsten. Und so verstockte^b sich das Herz des Pharao, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.
(a) V. 11; vgl. Offb 13,12-13; (b) V. 3
- 2Mo 7,23** Und der Pharao wandte sich um und ging heim und nahm sich auch das nicht zu Herzen.
Spr 28,14; Jer 5,3; 36,24
- 2Mo 7,24** Aber alle Ägypter gruben um den Nil herum nach Trinkwasser; denn das Nilwasser konnten sie nicht trinken.
Jer 14,3
- 2Mo 7,25** Und das währte sieben^a Tage lang, nachdem der HERR den Nil geschlagen hatte.
(a) 1Mo 41,2-7; 41,29-30
- 2Mo 7,26** Die zweite Plage: Frösche
Ps 78,45; 105,30; Offb 16,13
Und der HERR sprach zu Mose: Geh hinein zum Pharao und sprich zu ihm: So spricht der HERR: Laß mein Volk ziehen, damit es mir dient!
V. 16; 4,23; 5,1; 8,20; 9,1.13; 10,3
- 2Mo 7,27** Wenn du dich aber weigerst^a, es ziehen zu lassen, siehe, so will ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen^b plagen,
(a) Kap. 7,14; 9,2; Spr 1,24-26; Jes 1,20; (b) Ps 78,45; 105,30; Offb 16,13-14
- 2Mo 7,28** und der Nil wird von Fröschen wimmeln; die sollen heraufkommen in dein Haus und in deine Schlafkammer und auf dein Bett; auch in die Häuser deiner Knechte, unter dein Volk, in deine Backöfen und in deine Backtröge;
Kap. 8,2
- 2Mo 7,29** und die Frösche sollen auf dich und auf dein Volk und auf alle deine Knechte kriechen.
- 2Mo 8,1** Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deine Hand und deinen Stab aus über die Nilarme, über die Kanäle und Sümpfe, und laß Frösche über das Land Ägypten kommen!
Kap. 7,19
- 2Mo 8,2** Und Aaron streckte seine Hand über die Wasser in Ägypten; und die Frösche kamen herauf und bedeckten das Land Ägypten.

- 2Mo 8,3** Und die Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten und ließen Frösche über das Land Ägypten kommen.
V. 18; 7,11.22; Mt 24,24
- 2Mo 8,4** Da rief der Pharao Mose und Aaron und sprach: Bittet den HERRN, daß er die Frösche von mir nimmt und von meinem Volk, so will ich das Volk ziehen lassen, damit es dem HERRN Opfer darbringen kann!
Kap. 9,28; 10,17; 4Mo 21,7; 1Kö 13,6; Apg 8,24
- 2Mo 8,5** Und Mose sprach zum Pharao: Du sollst die Ehre haben, zu bestimmen, auf wann ich für dich, für deine Knechte und für dein Volk erbitten soll, daß die Frösche von dir und deinen Häusern vertrieben werden und nur im Nil bleiben.
- 2Mo 8,6** Er sprach: Auf morgen! Da sprach Mose: Wie du gesagt hast; damit du erfährst, daß niemand ist wie der HERR, unser Gott!
Kap. 7,5; 9,14.29; 15,11; 5Mo 33,26; 2Sam 7,22; 2Chr 6,14; Ps 83,19; Jes 44,6; 46,9; Jer 10,6-7
- 2Mo 8,7** So sollen die Frösche von dir und von deinen Häusern, von deinen Knechten und von deinem Volk genommen werden; nur im Nil sollen sie bleiben.
V. 9
- 2Mo 8,8** So gingen Mose und Aaron vom Pharao weg; und Mose schrie zum HERRN wegen der Frösche, die er dem Pharao auferlegt hatte.
V. 26; 10,18; 32,11; Lk 6,28
- 2Mo 8,9** Und der HERR handelte so, wie Mose gesagt hatte; und die Frösche starben in den Häusern, in den Höfen und auf dem Feld.
V. 27; Jak 5,15
- 2Mo 8,10** Und sie häuften sie zusammen, hier einen Haufen und dort einen Haufen; und das Land stank davon.
Kap. 7,21
- 2Mo 8,11** Als aber der Pharao sah, daß er Luft bekommen hatte, verstockte er sein Herz und hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.
Kap. 7,13; Pred 8,11; Jes 28,15
- 2Mo 8,12** Die dritte Plage: Mücken
Ps 105,31
Da sprach der HERR zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deinen Stab aus und schlage den Staub auf der Erde, daß er zu Mücken werde im ganzen Land Ägypten!
Kap. 7,19
- 2Mo 8,13** Und sie handelten genau so. Und Aaron streckte seine Hand aus mit seinem Stab und schlug in den Staub auf der Erde, und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh; der ganze Staub der Erde wurde zu Mücken im ganzen Land Ägypten.
Ps 105,31; Jes 23,9
- 2Mo 8,14** Die Zauberer^a aber versuchten mit ihren Zauberkünsten auch Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht. Und die Mücken kamen über die Menschen und das Vieh.
(a) Kap. 9,10-11; Jes 19,11-13
- 2Mo 8,15** Da sprachen die Zauberer zum Pharao: Das ist der Finger^a Gottes! Aber das Herz des Pharao war verstockt^b, so daß er nicht auf sie hörte, wie der HERR es gesagt hatte.
(a) Dan 5,5; Lk 11,20; (b) Kap. 4,21; 5Mo 2,30; Jes 6,10; Röm 9,18
- 2Mo 8,16** Die vierte Plage: Hundsfliegen
Ps 78,45; 105,31
Da sprach der HERR zu Mose: Mache dich morgen früh auf und tritt zum Pharao - siehe, er wird ans Wasser gehen! - und sprich zu ihm: So spricht der HERR: Laß mein Volk ziehen, damit es mir dient!
Kap. 7,15
- 2Mo 8,17** Denn wenn du mein Volk nicht ziehen läßt, siehe, so will ich über dich und über deine Knechte¹ und über dein Volk und über deine Häuser Hundsfliegen kommen lassen, daß die Häuser der Ägypter und das Feld, auf dem sie sind, voller Hundsfliegen werden sollen.
(1) Die hohen Regierungsbeamten und Minister wurden im Altertum vielfach als »Knechte des Königs« bezeichnet.
Ps 105,31; Jes 7,18
- 2Mo 8,18** Und ich will an demselben Tag etwas Besonderes^a tun mit dem Land Gosen, wo mein Volk wohnt, so daß dort keine Hundsfliegen sein sollen, damit du erkennst, daß ich, der HERR, inmitten^b des Landes bin.
(a) Kap. 9,4.26; 10,23; 11,6-7; 12,13; (b) V. 6; 3Mo 26,11; vgl. Ps 132,13-14; Hes 48,35
- 2Mo 8,19** So will ich [ein Zeichen der] Erlösung¹ setzen zwischen^a meinem und deinem Volk. Morgen soll das Zeichen geschehen.
(1) Der MT hat w. eine Erlösung.
(a) Kap. 9,4.6; 10,23; 11,7; 12,13.23.27
- 2Mo 8,20** Und der HERR handelte so. Und eine Menge Hundsfliegen kamen in das Haus des Pharao und in die Häuser seiner Knechte, ja über das ganze Land Ägypten; und das Land wurde von den Hundsfliegen verseucht.
Ps 78,45; 105,31
- 2Mo 8,21** Da rief der Pharao Mose und Aaron zu sich und sprach: Geht hin, opfert eurem Gott in diesem Land!
vgl. 2Kor 6,17; Offb 18,4

- 2Mo 8,22** Mose sprach: Das schickt sich nicht, daß wir so etwas tun; denn wir würden dem HERRN, unserem Gott opfern, was den Ägyptern ein Greuel^a ist! Siehe, wenn wir dann vor den Augen der Ägypter opferten, was ihnen ein Greuel ist, würden sie uns nicht steinigen?
(a) 5Mo 7,25; 18,9; 32,16-17; Jer 44,1-4
- 2Mo 8,23** Drei Tagereisen weit wollen wir in die Wüste ziehen und dem HERRN, unserem Gott, Opfer darbringen, so wie er es uns befehlen wird.
Kap. 3,18; 10,26
- 2Mo 8,24** Da sprach der Pharao: Ich will euch ziehen lassen, damit ihr dem HERRN, eurem Gott, in der Wüste Opfer darbringt; aber zieht ja nicht weiter! Bittet^a für mich!
(a) V. 4; 9,28; 10,17; 4Mo 21,7; 1Kö 13,6; Apg 8,24
- 2Mo 8,25** Mose aber erwiderte: Siehe, ich gehe hinaus von dir und will den HERRN bitten, daß die Hundsfliegen morgen vom Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volk genommen werden; nur möge der Pharao uns nicht mehr täuschen^a, indem er das Volk doch nicht ziehen läßt, damit es dem HERRN Opfer darbringt!
(a) vgl. Ps 78,34-37; Jes 28,22; Jer 42,20-22; Gal 6,7
- 2Mo 8,26** Und Mose ging hinaus vom Pharao und betete zu dem HERRN.
V. 8; 10,18; 32,11; Lk 6,28
- 2Mo 8,27** Und der HERR handelte nach dem Wort Moses, und er ließ die Hundsfliegen vom Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volk weichen, so daß nicht eine übrigblieb.
V. 9
- 2Mo 8,28** Aber der Pharao verstockte sein Herz auch diesmal und ließ das Volk nicht ziehen.
V. 15; Röm 9,18
- 2Mo 9,1** Die fünfte Plage: Viehseuche
Ps 78,48; Mal 3,18
Da sprach der HERR zu Mose: Geh hinein zum Pharao und sprich zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: »Laß mein Volk ziehen, damit es mir dient!
Kap. 7,26
- 2Mo 9,2** Denn wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und sie weiter aufhältst,
Kap. 7,14; Jes 1,20
- 2Mo 9,3** siehe, so wird die Hand des HERRN über dein Vieh auf dem Feld kommen, über Pferde, Esel, Kamele, Rinder und Schafe, mit einer sehr schweren Viehseuche.
V. 22-26; 12,12
- 2Mo 9,4** Und der HERR wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh der Kinder Israels und dem Vieh der Ägypter, so daß von allem, was den Kindern Israels gehört, kein einziges sterben wird!«
Kap. 8,18
- 2Mo 9,5** Und der HERR bestimmte eine Zeit und sprach: Morgen wird der HERR dies im Land tun!
V. 18; 8,23
- 2Mo 9,6** Und der HERR tat dies am Morgen, und alles Vieh der Ägypter starb, aber von dem Vieh der Kinder Israels starb kein einziges.
V. 3.22-26; 12,12
- 2Mo 9,7** Und der Pharao sandte Boten hin, und siehe, von dem Vieh Israels war nicht eines gestorben. Gleichwohl blieb das Herz des Pharao verhärtet^a, so daß er das Volk nicht ziehen ließ.
(a) Kap. 4,21; 5Mo 2,30; Jes 6,10; Röm 9,18
- 2Mo 9,8** Die sechste Plage: Geschwüre
Ps 78,50; 5Mo 28,27; Offb 16,2
Da sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmt eure Hände voll Ofenruß, und Mose soll ihn zum Himmel werfen vor dem Pharao!
- 2Mo 9,9** Dann wird er über dem ganzen Land Ägypten zu Staub werden, und er wird zu Geschwüren werden, die als Blattern aufbrechen an Menschen und Vieh im ganzen Land Ägypten.
Hi 2,4-8
- 2Mo 9,10** Da nahmen sie Ofenruß und traten vor den Pharao, und Mose warf ihn zum Himmel. Da wurden Geschwüre daraus, die als Blattern aufbrachen an Menschen und Vieh,
5Mo 28,27
- 2Mo 9,11** so daß die Zauberer nicht vor Mose treten konnten wegen der Geschwüre. Denn die Geschwüre waren an den Zauberern ebenso wie an allen anderen Ägyptern.
vgl. Jes 47,13-14; 2Tim 3,8-9
- 2Mo 9,12** Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, daß er nicht auf sie hörte, so wie der HERR es Mose gesagt hatte.
Kap. 4,21; 10,1.20.27; 5Mo 2,30; Jes 6,10; Röm 9,18
- 2Mo 9,13** Die siebte Plage: Hagel
Ps 78,47-48; 105,32-33; Offb 8,7; 16,21
Da sprach der HERR zu Mose: Mache dich am Morgen früh auf und tritt vor den Pharao und sprich zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: »Laß mein Volk ziehen, damit es mir dient!
Kap. 7,26

- 2Mo 9,14** Sonst will ich diesmal alle meine Plagen^a gegen dein Herz richten und gegen deine Knechte und gegen dein Volk, damit du erkennst, daß auf der ganzen Erde nicht meinesgleichen ist.
(a) 3Mo 26,18; 5Mo 28,15; 28,58-60; 32,39; 1Sam 4,8; Offb 18,18
- 2Mo 9,15** Denn ich hätte meine Hand schon ausstrecken und dich und dein Volk mit der Pest schlagen können, daß du von der Erde vertilgt worden wärest;
vgl. 2Kö 19,35
- 2Mo 9,16** aber ich habe dich eben dazu bestehen lassen, daß ich an dir meine Macht erweise, und daß mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.
Kap. 14,17; 15,1.21; 18,11; Jos 2,10-11; Spr 16,4; Röm 9,22
- 2Mo 9,17** Wenn du dich aber meinem Volk noch weiter entgegenstellst und es nicht ziehen lassen willst,
Hi 15,25-26; vgl. Jes 10,15
- 2Mo 9,18** siehe, so will ich morgen^a um diese Zeit einen sehr schweren Hagel fallen lassen, wie er in Ägypten bisher nicht gewesen ist seit der Zeit, da es gegründet wurde, bis jetzt.
(a) V. 5; 10,4; 17,9; 32,5; 34,2
- 2Mo 9,19** Und nun laß dein Vieh und alles, was du auf dem Feld hast, in Sicherheit bringen; denn auf alle Menschen und alles Vieh, die sich auf dem Feld befinden und nicht in den Häusern versammelt sind, auf die wird der Hagel fallen, und sie werden umkommen!«
Ps 27,5; 57,2
- 2Mo 9,20** Wer nun von den Knechten des Pharao das Wort des HERRN fürchtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh in die Häuser fliehen;
Spr 22,3; vgl. Hebr 11,7
- 2Mo 9,21** diejenigen aber, die sich das Wort des HERRN nicht zu Herzen nahmen, die ließen ihre Knechte und ihr Vieh auf dem Feld.
Jer 17,5; Hes 40,4; Offb 16,9
- 2Mo 9,22** Da sprach der HERR zu Mose: Strecke^a deine Hand aus zum Himmel, damit Hagel im ganzen Land Ägypten fällt, über die Menschen und über das Vieh und über alles Gewächs auf dem Feld im Land Ägypten!
(a) Kap. 7,19; 8,5.16
- 2Mo 9,23** So streckte Mose seinen Stab zum Himmel. Und der HERR ließ es donnern und hageln, daß das Feuer zur Erde niederfuhr. Und der HERR ließ Hagel regnen auf das Land Ägypten.
Ps 18,13; Jes 30,30; Offb 16,21
- 2Mo 9,24** Es war aber zugleich Hagel und ein unaufhörliches Blitzen mitten in den Hagel hinein, so stark, daß etwas Derartiges im ganzen Land Ägypten niemals vorgekommen war, seitdem es bevölkert ist.
Kap. 10,14
- 2Mo 9,25** Und der Hagel erschlug^a im ganzen Land Ägypten alles, was auf dem Feld war, vom Menschen bis zum Vieh. Auch zerschlug der Hagel alles Gewächs auf dem Feld und zerbrach alle Bäume auf dem Land.
(a) Ps 105,33
- 2Mo 9,26** Nur im Land Gosen, wo die Kinder Israels waren, hagelte es nicht.
Ps 46,2-5; Jes 32,18
- 2Mo 9,27** Da sandte der Pharao hin und ließ Mose und Aaron rufen und sprach zu ihnen: Diesmal habe ich mich versündigt^a! Der HERR ist gerecht^b; ich aber und mein Volk sind schuldig!
(a) 4Mo 22,34; 1Sam 15,24; (b) 2Chr 12,6; Kla 1,18; Dan 9,14
- 2Mo 9,28** Bittet^a aber den HERRN, daß es nun genug sei mit dem Donner Gottes und dem Hagel; so will ich euch ziehen lassen, und ihr sollt nicht länger hierbleiben!
(a) Kap. 8,4.24; 9,28; 10,17; 4Mo 21,7; 1Kö 13,6; Jes 26,16; Apg 8,24
- 2Mo 9,29** Da sprach Mose zu ihm: Wenn ich zur Stadt hinauskomme, so will ich meine Hände zum HERRN ausstrecken^a; dann wird der Donner aufhören und kein Hagel mehr sein, damit du erkennst^b, daß die Erde dem HERRN gehört!
(a) 1Kö 8,22; Esr 9,5; Hi 11,13; Ps 143,6; 1Tim 2,8; (b) Kap. 8,6.18; 7,5; 9,14; 15,11; 5Mo 10,14; 2Sam 7,22; 2Chr 6,14; Ps 24,1; 83,19; Jes 44,6; 46,9; Jer 10,6-7
- 2Mo 9,30** Ich weiß aber, daß ihr, du und deine Knechte, euch vor Gott, dem HERRN, noch nicht fürchtet.
Spr 16,6; 27,22; Jes 26,10
- 2Mo 9,31** Es waren aber der Flachs und die Gerste^a zerschlagen; denn die Gerste hatte Ähren und der Flachs Knospen getrieben.
(a) Rt 1,22; 2,23; Am 4,9
- 2Mo 9,32** Aber der Weizen und der Spelt^{a1} waren nicht zerschlagen; denn die wachsen später.
(1) od. Emmer, eine Getreidesorte.
(a) Jes 28,25
- 2Mo 9,33** Nun ging Mose vom Pharao weg zur Stadt hinaus und streckte seine Hand aus zum HERRN, und der Donner und der Hagel ließen nach, und der Regen fiel nicht mehr auf die Erde.
Kap. 8,8-9.26-27; 10,18; 32,11; Lk 6,28; Jak 5,15
- 2Mo 9,34** Als aber der Pharao sah, daß der Regen, der Hagel und der Donner nachließen, versündigte er sich weiter und verhärtete^a sein Herz, er und seine Knechte.
Kap. 10,1; 2Chr 33,23; 36,13; Röm 2,4-5; (a) Kap. 4,21; 5Mo 2,30; Jes 6,10; Röm 9,18

- 2Mo 9,35** So wurde das Herz des Pharao verstockt, daß er die Kinder Israels nicht ziehen ließ, so wie der HERR durch Mose geredet hatte.
Kap. 4,21
- 2Mo 10,1** Die achte Plage: Heuschrecken
Ps 78,46; 105,34-35; Joel 1,2-12
Da sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao, denn ich habe sein Herz und das Herz seiner Knechte verstockt^a, damit ich diese meine Zeichen unter ihnen tue,
Kap. 9,34-35; 2Chr 33,23; 36,13; Röm 2,4-5; (a) Kap. 4,21; 5Mo 2,30; Jes 6,10; Röm 9,18
- 2Mo 10,2** und damit du vor den Ohren deiner Kinder und Kindeskinde verkündigst^a, was ich in Ägypten gewirkt und wie ich meine Zeichen unter ihnen vollführt habe, damit ihr erkennt^b, daß ich der HERR bin.
(a) 5Mo 4,9; 6,20-22; Ps 44,1; 78,3-7; Joel 1,3; (b) Kap. 7,5; 8,6; 9,14.29; 15,11; 5Mo 33,26; 2Sam 7,22; 2Chr 6,14; Ps 83,19; 103,7; Jes 44,6; 46,9; Jer 10,6-7
- 2Mo 10,3** So gingen Mose und Aaron zum Pharao und sprachen zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Wie lange willst du dich noch weigern, dich vor mir zu demütigen? Laß mein Volk ziehen, damit es mir dient!
Jes 1,5; Jer 13,18; Jak 4,10; 1Pt 5,6
- 2Mo 10,4** Wenn du dich aber [weiterhin] weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, siehe, so lasse ich morgen Heuschrecken in dein Gebiet kommen.
vgl. Spr 30,27; Offb 9,3
- 2Mo 10,5** Und sie sollen die Fläche des Landes so bedecken, daß man die Erde nicht sehen kann, und sie sollen den Überrest auffressen, der gerettet worden und von dem Hagel übriggeblieben ist, und sie sollen alle eure grünenden Bäume auf dem Feld kahlfressen.
Kap. 9,32
- 2Mo 10,6** Und sie sollen dein Haus und die Häuser aller deiner Knechte und die Häuser aller Ägypter anfüllen^a, wie es deine Väter und Vorväter nie^b gesehen haben, seitdem sie im Land sind, bis zu diesem Tag! Und er wandte sich um und ging vom Pharao hinweg.
(a) Kap. 7,28; (b) Joel 2,2
- 2Mo 10,7** Da sprachen die Knechte des Pharao zu ihm: Wie lange soll uns dieser zum Fallstrick^a sein? Laß^b die Leute ziehen, damit sie dem HERRN, ihrem Gott, dienen; merkst du noch nicht, daß Ägypten zugrundegeht?
(a) vgl. Jes 8,14-15; (b) vgl. 1Sam 5,11; 2Kö 6,22-23
- 2Mo 10,8** Da holte man Mose und Aaron wieder zum Pharao; der sprach zu ihnen: Geht hin, dient dem HERRN, eurem Gott! Wer aber soll denn hingehen?
V. 16.24; 12,31
- 2Mo 10,9** Und Mose sprach: Wir wollen mit unseren Jungen und Alten, mit unseren Söhnen und Töchtern, mit unseren Schafen und Rindern ziehen; denn wir haben ein Fest des HERRN!
Kap. 5,1-3
- 2Mo 10,10** Da sprach er zu ihnen: Der HERR sei ebenso mit euch, wie ich euch samt euren Kindern ziehen lasse! Seht da, ihr habt Böses^a im Sinn!
(a) 1Mo 44,4; 4Mo 24,13; Ps 7,15; Röm 12,17-21
- 2Mo 10,11** Nicht so, sondern ihr Erwachsenen geht hin und dient dem HERRN; denn das habt ihr auch verlangt! Und man jagte sie weg vom Pharao.
Ps 52,3-4; 119,69
- 2Mo 10,12** Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand aus über das Land Ägypten, damit die Heuschrecken über das Land Ägypten kommen und alles Gewächs im Land auffressen samt allem, was vom Hagel übriggeblieben ist!
Joel 1,4-7
- 2Mo 10,13** Da streckte Mose seinen Stab über das Land Ägypten aus, und der HERR ließ einen Ostwind^a über das Land wehen den ganzen Tag und die ganze Nacht; und am Morgen führte der Ostwind die Heuschrecken her.
(a) Ps 78,26; 104,4
- 2Mo 10,14** Und die Heuschrecken kamen über das ganze Land Ägypten und ließen sich nieder im ganzen Gebiet von Ägypten, so überaus viele, daß etwas Derartiges zuvor niemals gewesen ist, noch künftig sein wird.
V. 6; Ps 78,46; 105,34
- 2Mo 10,15** Denn sie bedeckten die Fläche des ganzen Landes und verfinsterten das Land. Und sie fraßen alle Bodengewächse und alle Baumfrüchte, die vom Hagel übriggeblieben waren, und ließen nichts Grünes übrig an den Bäumen und an den Feldgewächsen im ganzen Land Ägypten.
V. 5; Ps 105,35; Joel 1,6-7
- 2Mo 10,16** Da ließ der Pharao Mose und Aaron schnell rufen und sprach: Ich habe mich versündigt^a an dem HERRN, eurem Gott, und an euch!
Kap. 9,27; (a) 4Mo 22,34; 1Sam 15,24;
- 2Mo 10,17** Und nun vergib mir meine Sünde nur noch dieses Mal, und betet zum HERRN, eurem Gott, daß er nur diesen Tod von mir abwende!
Kap. 8,4; 9,28; 4Mo 21,7; 1Sam 15,25; 1Kö 13,6; Apg 8,24
- 2Mo 10,18** Und er ging hinaus vom Pharao und betete zum HERRN.
Kap. 8,8-9.26-27; 10,18; 32,11; Lk 6,28; Jak 5,15
- 2Mo 10,19** Da wendete der HERR den Wind um, daß er sehr stark aus dem Westen wehte und die Heuschrecken aufhob und sie ins Schilfmeer warf, so daß an allen Orten Ägyptens nicht eine übrigblieb.
Joel 2,20

2Mo 10,20 Aber der HERR verstockte^a das Herz des Pharao, so daß er die Kinder Israels nicht ziehen ließ^b.
(a) Kap. 4,21; (b) Kap. 3,19; Jes 9,12; Jer 5,3

2Mo 10,21 Die neunte Plage: Finsternis
Ps 105,28; Offb 16,10-11

Und der HERR sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus zum Himmel, damit es im Land Ägypten so finster wird, daß man die Finsternis greifen kann!
Spr 4,19; Pred 2,14; Jes 8,22; Jud 1,6.13

2Mo 10,22 Da streckte Mose seine Hand zum Himmel aus. Und es kam eine dichte Finsternis^a im ganzen Land Ägypten, drei Tage lang,
(a) Kap. 20,21; 5Mo 4,11; Offb 16,10

2Mo 10,23 so daß während drei^a Tagen niemand den anderen sehen konnte, noch jemand von seinem Platz aufstehen konnte. Aber alle Kinder Israels hatten Licht^b in ihren Wohnungen.
(a) vgl. Apg 9,9; (b) Jes 60,1-2; Eph 5,8.14; Kol 1,13; 1Pt 2,9

2Mo 10,24 Da ließ der Pharao Mose rufen und sprach: Geht hin, dient dem HERRN; nur eure Schafe^a und Rinder sollen hier bleiben; laßt auch eure Kinder mit euch ziehen!
(a) V. 8-9; 12,3-4; 5Mo 16,2

2Mo 10,25 Mose sprach: Du mußt auch Schlachtopfer und Brandopfer in unsere Hände geben, daß wir sie dem HERRN, unserem Gott, darbringen können;
Kap. 29,42; 3Mo 9,22; 16,3

2Mo 10,26 aber auch unser eigenes Vieh soll mit uns gehen, und nicht eine Klaue darf zurückbleiben; denn davon müssen wir nehmen, um dem HERRN, unserem Gott, zu dienen. Auch wissen wir nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dorthin kommen!
Kap. 12,32

2Mo 10,27 Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, so daß er sie nicht ziehen lassen wollte.
Kap. 4,21; 9,12; Röm 1,21; vgl. Eph 4,18

2Mo 10,28 Und der Pharao sprach zu ihm: Geh hinweg von mir und hüte dich, daß du nicht mehr vor mein Angesicht kommst; an dem Tag, da du vor mein Angesicht kommst, sollst du sterben!
vgl. 2Chr 25,16; Am 7,12-13

2Mo 10,29 Mose antwortete: Wie du gesagt hast; ich will nicht mehr vor dein Angesicht kommen!
Kap. 12,31; Hebr 11,27

2Mo 11,1 Ankündigung der letzten Plage
Jes 19,1

Und der HERR^a sprach zu Mose: Ich will noch {eine} Plage über den Pharao und über Ägypten bringen; danach^b wird er euch fortziehen lassen; und wenn er euch ziehen^c läßt, so wird er euch sogar ganz und gar fortjagen.
(a) Kap. 9,14; 5Mo 4,34; (b) Kap. 3,20; (c) Kap. 12,31

2Mo 11,2 So rede nun zu dem Volk, daß jeder Mann von seinem Nächsten und jede Frau von ihrer Nachbarin silberne und goldene Geräte fordern soll.
Kap. 3,22; 1Mo 31,9

2Mo 11,3 Und der HERR gab^a dem Volk Gunst bei den Ägyptern; auch war Mose ein sehr großer^b Mann im Land Ägypten in den Augen der Knechte des Pharao und in den Augen des Volkes.¹
(1) Die Verse 1-3 schildern offensichtlich ein Reden des HERRN zu Mose, das vor dem Gespräch mit dem Pharao stattfand; in V. 4 setzt Mose seine Rede vor dem Pharao fort.
(a) Kap. 3,21; 12,35-36; (b) 1Mo 23,6; Est 9,4; 10,2-3

2Mo 11,4 Und Mose sprach: So spricht der HERR: Um Mitternacht will ich mitten durch Ägypten gehen,
Kap. 12,12

2Mo 11,5 und alle Erstgeburt im Land Ägypten soll sterben^a - von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Magd, die hinter der Handmühle^b sitzt; auch alle Erstgeburt unter dem Vieh.
(a) Kap. 12,29-30; Hi 34,20; Am 4,10; (b) Jes 47,2; Mt 24,41

2Mo 11,6 Und es wird ein großes Geschrei sein im ganzen Land Ägypten, wie es niemals gewesen ist, noch sein wird.
Jer 31,15; Am 5,16-17

2Mo 11,7 Aber bei allen Kindern Israels soll kein Hund die Zunge^a regen, weder gegen Menschen noch gegen das Vieh, damit ihr erkennt, daß der HERR einen Unterschied^b macht zwischen Ägypten und Israel.
(a) vgl. Jos 10,21; (b) Kap. 8,18-19; 9,26; 10,23

2Mo 11,8 Dann werden alle diese deine Knechte zu mir herabkommen und mir zu Füßen^a fallen und sagen: Ziehe aus, du und das ganze Volk hinter dir her! Danach werde ich ausziehen! - Und er ging vom Pharao hinweg mit grimmigem Zorn.
(a) Kap. 12,31-33; vgl. Offb 3,9

2Mo 11,9 Der HERR aber hatte zu Mose gesagt: Der Pharao wird nicht auf euch hören, damit meine Wunder zahlreich werden im Land Ägypten.
Kap. 3,19-20; 7,4

2Mo 11,10 So hatten Mose und Aaron alle diese Wunder vor dem Pharao getan; aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, so daß er die Kinder Israels nicht aus seinem Land ziehen ließ.
Kap. 4,21; vgl. Lk 16,31; Joh 12,37-40

- 2Mo 12,1** Das Passah - Die Verschonung Israels vor dem Gericht
2Mo 13,3-10; 3Mo 23,4-8; 4Mo 28,16-25; 5Mo 16,1-8; Lk 22,7-20; 1Kor 5,7-8
Und der HERR redete zu Mose und Aaron im Land Ägypten und sprach:
- 2Mo 12,2** Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein, er soll für euch der erste^a Monat des Jahres sein.¹
(1) Auch heute noch beginnt das religiöse Jahr der Juden mit dem Monat Abib, in dem das Volk aus Ägypten auszog.
(a) Kap. 13,4; 34,18; 40,17; 5Mo 16,1
- 2Mo 12,3** Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und sprecht: Am zehnten Tag dieses Monats nehme sich jeder Hausvater ein Lamm^a, ein Lamm für jedes Haus¹;
(1) d.h. für jede Hausgemeinschaft, die aus Familienangehörigen sowie Knechten und Mägden bestand.
(a) V. 5; 3Mo 12,6; Jes 53,7; Joh 1,29
- 2Mo 12,4** wenn aber das Haus^a zu klein ist für ein Lamm, so nehme er es gemeinsam mit seinem Nachbarn, der am nächsten bei seinem Haus wohnt, nach der Zahl der Seelen; dabei sollt ihr die Anzahl für das Lamm berechnen, je nachdem jeder zu essen vermag.
(a) 4Mo 1,2.4.18
- 2Mo 12,5** Dieses Lamm aber soll makellos¹ sein, männlich und einjährig. Von den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen,
(1) od. vollkommen; d.h. ohne Fehler und Mißbildungen, die es als Opfer unbrauchbar machen würden (vgl. 3Mo 22,20-24; 5Mo 15,21; 1Pt 1,19).
3Mo 22,19.21; 1Pt 1,19
- 2Mo 12,6** und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehnten Tag dieses Monats. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es zur Abendzeit schächten¹.
(1) d.h. schlachten unter Ausfließenlassen des Blutes (vgl. 1Mo 9,1-4; 3Mo 17,13-14; 5Mo 12,20-25). »Zur Abendzeit« (w. »zwischen den zwei Abenden«) bedeutet vermutlich zwischen 3 Uhr und 6 Uhr nachmittags.
3Mo 23,5; 4Mo 9,3; 28,16; 5Mo 16,1.6; Jos 5,10; 2Chr 30,15; 35,1; Esr 6,19-20
- 2Mo 12,7** Und sie sollen von dem Blut nehmen und damit beide Türpfosten und die Oberschwelle der Häuser bestreichen, in denen sie essen.
V. 13,22-23; Hebr 11,28; Offb 9,4; vgl. Hes 45,18-19
- 2Mo 12,8** Und sie sollen das Fleisch in derselben Nacht essen: am Feuer gebraten, mit ungesäuertem^a Brot; mit bitteren^b Kräutern sollen sie es essen.
(a) 5Mo 16,3; 1Kor 5,7-8; (b) 4Mo 9,11
- 2Mo 12,9** Ihr sollt nichts davon roh essen, auch nicht im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten, sein Haupt samt seinen Schenkeln und den inneren Teilen;
2Chr 35,13
- 2Mo 12,10** und ihr sollt nichts davon übriglassen bis zum anderen Morgen. Wenn aber etwas davon übrigbleibt bis zum Morgen, so sollt ihr es mit Feuer verbrennen.
Kap. 29,34; 34,25
- 2Mo 12,11** So sollt ihr es aber essen: eure Lenden^a umgürtet¹, eure Schuhe an euren Füßen und eure Stäbe in euren Händen, und in Eile sollt ihr es essen; es ist das Passah des HERRN.²
(1) d.h. bereit zur Abreise. Die langen Gewänder der Männer wurden zu diesem Zweck mit einem Gürtel an der Hüfte hochgebunden, um Bewegungsfreiheit zu gewähren. (2) Das dem Wort »Passah« zugrundeliegende Tätigkeitswort bedeutet »überspringen, verschonend vorübergehen« (vgl. V. 13). Das von Gott eingesetzte Passahlamm weist nach den Aussagen des NT vorbildhaft auf das Sühnopfer Jesu Christi hin, der durch sein vergossenes Blut die Sünde der an ihn glaubenden Menschen wegnimmt, so daß Gott sie im Gericht verschonen kann (vgl. Joh 1,29.36; 1Kor 5,7; Ps 34,21; Joh 19,36; 1Pt 1,19; Jes 53,4-7; Offb 5,6-10).
(a) 1Kö 18,46; Lk 12,35; Eph 6,14; 1Pt 1,13
- 2Mo 12,12** Denn ich will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten schlagen^a, vom Menschen bis zum Vieh, und ich will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht^b vollziehen, ich, der HERR^c.
(a) V. 29; 11,4-5; (b) 4Mo 33,4; (c) Kap. 6,7; Ps 95,3; 97,9
- 2Mo 12,13** Und das Blut soll euch zum Zeichen dienen an euren Häusern, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich verschonend an euch vorübergehen; und es wird euch keine Plage zu eurem Verderben treffen, wenn ich das Land Ägypten schlagen werde.
V. 23; Hebr 11,28; Offb 9,4
- 2Mo 12,14** Die Einsetzung des Passahfestes
Und dieser Tag soll euch zum Gedenken sein, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest des HERRN bei euren [künftigen] Geschlechtern¹; als ewige Ordnung sollt ihr ihn feiern.
(1) w. in euren Geschlechtern; so auch später in den Mosebüchern.
Kap. 13,8-10; 3Mo 23,4-5; vgl. Lk 22,19; 1Kor 11,24-26
- 2Mo 12,15** Sieben Tage lang sollt ihr ungesäuertes^a Brot essen; darum sollt ihr am ersten Tag den Sauerteig aus euren Häusern hinwegtun. Denn wer gesäuertes Brot ißt vom ersten Tag an bis zum siebten Tag, dessen Seele soll ausgerottet^b werden aus Israel!
(a) Kap. 13,6-7; 34,18; 3Mo 23,6; 4Mo 28,17; 1Kor 5,7-8; (b) 1Mo 17,14; 4Mo 9,13
- 2Mo 12,16** Und ihr sollt am ersten^a Tag eine heilige Versammlung halten, ebenso am siebten Tag eine heilige Versammlung. Keine Arbeit sollt ihr an diesen [Tagen] tun; nur was jeder zur Speise nötig hat, das allein darf von euch zubereitet werden.
(a) 3Mo 23,7-8; 4Mo 28,18; 29,1

- 2Mo 12,17** Und haltet das Fest der ungesäuerten Brote! Denn eben an diesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten^a herausgeführt; darum sollt ihr diesen Tag als ewige Ordnung einhalten bei euren [künftigen] Geschlechtern.
(a) Kap. 7,5; 13,8; 4Mo 20,16
- 2Mo 12,18** Am vierzehnten Tag des ersten Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum einundzwanzigsten Tag des Monats, am Abend.
3Mo 23,5-6; 4Mo 28,16
- 2Mo 12,19** Sieben Tage lang darf sich kein Sauerteig in euren Häusern finden. Denn wer gesäuertes Brot ißt, dessen Seele soll ausgerottet werden aus der Gemeinde Israels, er sei ein Fremdling oder ein Einheimischer im Land.
Kap. 34,18; 5Mo 16,3
- 2Mo 12,20** So eßt kein gesäuertes Brot; überall, wo ihr wohnt, sollt ihr ungesäuertes Brot essen!
- 2Mo 12,21** Und Mose rief alle Ältesten in Israel zu sich und sprach zu ihnen: Macht euch auf und nehmt euch Lämmer für eure Familien und schächtet das Passah!
V. 3-4; 3Mo 12,6; Jes 53,7; Mt 26,18; Joh 1,29
- 2Mo 12,22** Und nehmt ein Bündel Ysop^a und taucht es in das Blut im Becken und bestreicht mit diesem Blut im Becken die Oberschwelle und die zwei Türpfosten; und kein Mensch von euch soll zu seiner Haustür hinausgehen bis zum Morgen!
(a) 3Mo 14,4-7; 1Kö 5,13; Ps 51,9; Hebr 9,19
- 2Mo 12,23** Denn der HERR wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Und wenn er das Blut^a sehen wird an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, so wird er, der HERR, an der Tür verschonend vorübergehen und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen, um zu schlagen^b.
(a) V. 13; (b) Hes 9,4-6; vgl. 2Sam 24,16
- 2Mo 12,24** Und ihr sollt diese Verordnung einhalten als eine Satzung, die dir und deinen Kindern auf ewig gilt!
V. 14
- 2Mo 12,25** Und wenn ihr in das Land kommt, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat, so bewahrt diesen Dienst¹.
(1) od. Gottesdienst / heiligen Brauch.
5Mo 4,5; Jos 5,10-11
- 2Mo 12,26** Und wenn eure Kinder zu euch sagen werden: Was habt ihr da für einen Dienst?
5Mo 6,7; 32,7; Jos 4,6; Ps 78,5-7
- 2Mo 12,27** So sollt ihr sagen: Es ist das Passah-Opfer des HERRN, der an den Häusern der Kinder Israels verschonend vorüberging in Ägypten, als er die Ägypter schlug^a und unsere Häuser errettete! - Da neigte^b sich das Volk und betete an.
(a) V. 12,29; Ps 78,51; (b) Kap. 4,31; Ps 78,1; Spr 4,20
- 2Mo 12,28** Und die Kinder Israels gingen hin und machten es so; wie der HERR es Mose und Aaron geboten hatte, genau so machten sie es.
- 2Mo 12,29** Die zehnte Plage: Der Tod aller Erstgeburt in Ägypten. Der Auszug Israels
2Mo 11,1-8; Ps 105,36; 136,10
Und es geschah um Mitternacht, da schlug der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten, von dem erstgeborenen Sohn des Pharao, der auf seinem Thron saß, bis zum erstgeborenen Sohn des Gefangenen, der im Gefängnis war, auch alle Erstgeburt des Viehs.
Kap. 11,4-5; 4Mo 3,13; 8,17; 33,4; Ps 78,51; 135,8; 136,10
- 2Mo 12,30** Da stand der Pharao auf in derselben Nacht, er und alle seine Knechte und alle Ägypter; und es war ein großes Geschrei in Ägypten, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war.
Kap. 11,6; Jak 2,13
- 2Mo 12,31** Und er rief Mose und Aaron zu sich in der Nacht und sprach: Macht euch auf und zieht weg von meinem Volk, ihr und die Kinder Israels, und geht hin, dient dem HERRN, wie ihr gesagt habt!
Kap. 5,2; 11,1
- 2Mo 12,32** Nehmt^a auch eure Schafe und eure Rinder mit euch, wie ihr gesagt habt, und geht hin und segnet^b auch mich!
(a) Kap. 10,26; (b) Esr 6,10
- 2Mo 12,33** Und die Ägypter drängten das Volk sehr, um sie so schnell wie möglich aus dem Land zu treiben, denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes!
Kap. 11,8; Ps 105,38
- 2Mo 12,34** Und das Volk trug seinen Teig, ehe er gesäuert war, ihre Backschüsseln in ihre Mäntel gebunden, auf ihren Schultern.
- 2Mo 12,35** Und die Kinder Israels handelten nach dem Wort Moses und forderten von den Ägyptern silberne und goldene Geräte und Kleider.
Kap. 3,21-22
- 2Mo 12,36** Dazu gab der HERR dem Volk bei den Ägyptern Gunst, daß sie ihr Begehren erfüllten; und so beraubten sie Ägypten.
Kap. 11,2-3; Apg 2,47; 7,36
- 2Mo 12,37** So zogen die Kinder Israels aus von Ramses^a nach Sukkot^b, etwa 600000^c Mann Fußvolk, ungerechnet die Frauen und Kinder.
(a) 1Mo 47,11; (b) 4Mo 33,3-5; (c) 2Mo 38,26; 4Mo 1,46; 11,21

- 2Mo 12,38** Es zog aber auch viel Mischvolk¹ mit ihnen, und Schafe und Rinder und sehr viel Vieh.
(1) d.h. Angehörige fremder Stämme, die sich unter das Gottesvolk gemischt hatten oder sich durch Ehen mit dem Volk Israel vermischt hatten (vgl. dasselbe Wort in Neh 13,3).
4Mo 11,4
- 2Mo 12,39** Und sie machten aus dem Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, ungesäuerte Brotfladen; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten vertrieben worden waren und sich nicht aufhalten konnten; und sie hatten sich sonst keine Wegzehrung zubereitet.
- 2Mo 12,40** Die Zeit aber, welche die Kinder Israels in Ägypten gewohnt hatten, betrug 430 Jahre.
1Mo 15,13; Apg 7,6; Gal 6,17
- 2Mo 12,41** Und es geschah, als die 430 Jahre verflossen waren, ja, es geschah an eben diesem Tag, da zog das ganze Heer^a des HERRN aus dem Land Ägypten.
(a) Kap. 6,26; 7,4; 4Mo 2,1-31; 1Sam 17,45
- 2Mo 12,42** Es ist eine Nacht, die dem HERRN gewissenhaft eingehalten werden soll, weil er sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hat. Das ist diese Nacht, die dem HERRN gewissenhaft eingehalten werden soll, für alle Kinder Israels, für ihre [künftigen] Geschlechter.
vgl. V. 12
- 2Mo 12,43** Verordnungen zum Passah
4Mo 9,1-14
Und der HERR sprach zu Mose und Aaron: Dies ist die Ordnung des Passah: Kein Fremdling darf davon essen.
3Mo 22,10
- 2Mo 12,44** Jeder um Geld erkaufte Knecht eines Mannes aber kann davon essen, sobald du ihn beschnitten hast.
vgl. 1Mo 17,11-13
- 2Mo 12,45** Ein Bewohner ohne Bürgerrecht und ein Mietling¹ darf nicht davon essen.
(1) od. Tagelöhner.
- 2Mo 12,46** In {einem} Haus soll man es essen^a. Ihr sollt von dem Fleisch nichts vor das Haus hinaustragen, und kein Knochen soll ihm zerbrochen^b werden.
(a) V. 4,20; (b) 4Mo 9,12; Joh 19,33
- 2Mo 12,47** Die ganze Gemeinde Israels soll es feiern.
V. 3,6; 4Mo 9,13
- 2Mo 12,48** Und wenn sich bei dir ein Fremdling aufhält und dem HERRN das Passah feiern will, so soll alles Männliche bei ihm beschnitten werden, und dann erst darf er hinzutreten, um es zu feiern; und er soll sein wie ein Einheimischer des Landes, denn kein Unbeschnittener darf davon essen.
V. 44; Hes 44,9; 1Kor 11,27
- 2Mo 12,49** Ein und dasselbe Gesetz soll für den Einheimischen und für den Fremdling gelten, der unter euch wohnt.
4Mo 9,14; 15,15-16; vgl. Gal 3,28; Eph 2,19; 3,6
- 2Mo 12,50** Und alle Kinder Israels machten es genau^a so, wie es der HERR dem Mose und Aaron geboten hatte, genau so machten sie es.
(a) V. 28; 7,6.10; 8,13
- 2Mo 12,51** Und es geschah an eben diesem Tag, da führte der HERR die Kinder Israels nach ihren Heerscharen aus dem Land Ägypten.
V. 41; 13,2.9; Ps 136,11; vgl. Jes 40,26
- 2Mo 13,1** Heiligung der Erstgeburt Israels. Das Fest der ungesäuerten Brote
4Mo 3,11-13; 3,40-51; 18,15-17
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 2Mo 13,2** Heilige mir alle Erstgeburt! Alles, was, den Mutterschoß als erstes durchbricht von den Kindern Israels, vom Menschen und vom Vieh, das gehört mir!
V. 12,15; 22,29-30; 34,19; 3Mo 27,26; 5Mo 15,19
- 2Mo 13,3** Da sprach Mose zu dem Volk: Gedenkt^a an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten gezogen seid, aus dem Haus der Knechtschaft, daß der HERR euch mit mächtiger^b Hand von dort herausgeführt hat: darum sollt ihr nichts Gesäuertes^c essen!
(a) Kap. 12,41-42; vgl. 5Mo 8,2; 1Chr 16,12; (b) V. 9,14.16; 6,1; 5Mo 5,15; 26,8; Ps 136,12; (c) Kap. 12,8.20.39; 5Mo 16,3; 1Kor 5,7-8;
- 2Mo 13,4** Heute seid ihr ausgezogen, im Monat Abib^a.
(a) Kap. 23,15; 34,18; 5Mo 16,1
- 2Mo 13,5** Wenn dich nun der HERR in das Land der Kanaaniter^a, Hetiter, Amoriter, Hewiter und Jebusiter bringen wird, wie er es deinen Vätern geschworen hat, um dir ein Land zu geben, in dem Milch und Honig fließt^b, so sollst du diesen Dienst in diesem Monat bewahren.
Kap. 3,8.17; 6,8; (a) 4Mo 33,51; 5Mo 1,7; (b) 4Mo 13,27
- 2Mo 13,6** Sieben^a Tage lang sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebten Tag ist ein Fest^b des HERRN.
(a) Kap. 12,15; 34,18; (b) Kap. 5,1; 10,9; 12,14; 23,14
- 2Mo 13,7** Man soll diese sieben Tage lang ungesäuertes Brot essen, und kein gesäuertes Brot soll bei dir gesehen werden; und kein Sauerteig^a soll gesehen werden in deinem ganzen Gebiet.
(a) Kap. 12,15-19; vgl. Mt 16,6

- 2Mo 13,8** Und du sollst [das] deinem Sohn an jenem Tag erklären und sagen: Es ist um deswillen, was der HERR an mir getan hat, als ich aus Ägypten zog.
Kap. 12,26-27
- 2Mo 13,9** Und es soll dir wie ein Zeichen sein in deiner Hand und ein Erinnerungszeichen vor deinen Augen, damit das Gesetz des HERRN in deinem Mund sei, weil der HERR dich mit mächtiger Hand aus Ägypten herausgeführt hat.
V. 16; 5Mo 6,8; 11,18-20; Spr 6,21; HI 8,6
- 2Mo 13,10** Darum sollst du diese Ordnung einhalten, zur bestimmten Zeit, Jahr für Jahr.
Kap. 12,14,24; 23,15; 3Mo 23,5-6
- 2Mo 13,11** Wenn dich nun der HERR in das Land der Kanaaniter bringt, wie er es dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gibt,
V. 5
- 2Mo 13,12** so sollst du alles, was den Mutterschoß als erstes durchbricht, für den HERRN aussondern, auch jeden ersten Wurf vom Vieh, den du bekommst; alles, was männlich ist, soll dem HERRN gehören.
V. 2; 22,29; 34,19; 3Mo 27,26; 4Mo 8,17; 5Mo 15,19
- 2Mo 13,13** Aber jede Erstgeburt des Esels sollst du mit einem Lamm auslösen¹; wenn du es aber nicht auslöst, so brich ihm das Genick. Ebenso sollst du alle Erstgeburt des Menschen unter seinen Söhnen auslösen.
(1) od. erlösen / freikaufen, d. h. sein eigentlich verwirktes Leben retten durch den stellvertretenden Tod eines anderen Lebewesens.
Kap. 34,20
- 2Mo 13,14** Und wenn dich künftig dein Sohn fragen wird: Was^a bedeutet das?, so sollst du ihm sagen: Der HERR hat uns mit mächtiger Hand aus Ägypten herausgeführt, aus dem Haus^b der Knechtschaft.
(a) Kap. 12,26; 5Mo 6,20; Jos 4,6,21; (b) Kap. 6,7; 5Mo 6,21-24
- 2Mo 13,15** Denn es geschah, als der Pharao sich hartnäckig weigerte, uns freizulassen, da erschlug der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten, von der Erstgeburt der Menschen bis zur Erstgeburt des Viehs: darum opfere ich dem HERRN alles Männliche, das als erstes den Mutterschoß durchbricht; alle Erstgeburt meiner Söhne aber löse ich aus.
Kap. 12,29
- 2Mo 13,16** Und das soll dir wie ein Zeichen in deiner Hand sein und wie ein Erinnerungszeichen vor deinen Augen, daß uns der HERR mit mächtiger^a Hand aus Ägypten herausgeführt hat.
(a) V. 3,9,14; 6,1; 5Mo 5,15; 26,8; Ps 136,12;
- 2Mo 13,17** Israels Zug zum Schilfmeer
4Mo 33,1-5; Neh 9,12
Und es geschah, als der Pharao das Volk ziehen ließ, da führte sie Gott nicht auf die Straße durch das Land der Philister, obwohl sie die nächste war; denn Gott sprach: Es könnte das Volk reuen, wenn es Kämpfe vor sich sehen würde, und es könnte wieder nach Ägypten umkehren.
vgl. Kap. 14,10; 4Mo 14,1-4; 5Mo 17,16
- 2Mo 13,18** Darum führte Gott das Volk einen Umweg durch die Wüste am Schilfmeer.¹ Und die Kinder Israels zogen gerüstet aus dem Land Ägypten.
(1) Der Begriff »Schilfmeer« bezeichnet hier nach Auffassung vieler Ausleger ein Binnenmeer zwischen dem Golf von Suez und dem Mittelmeer (evt. einen der Bitterseen). Darüberhinaus wird er an anderen Stellen auch für den Golf von Akaba verwendet und wird dort mit »Rotes Meer« übersetzt.
Kap. 14,2; 4Mo 33,7
- 2Mo 13,19** Und Mose nahm die Gebeine Josephs mit sich; denn der hatte einen Eid von den Kindern Israels genommen und gesagt: Gott wird sich gewiß euer annehmen; dann führt meine Gebeine mit euch von hier herauf!
1Mo 50,25; Jos 24,32; Hebr 11,22
- 2Mo 13,20** So zogen sie aus von Sukkot und lagerten sich in Etam, am Rand der Wüste.
4Mo 33,6
- 2Mo 13,21** Und der HERR zog vor ihnen her, am Tag in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie bei Tag und bei Nacht ziehen konnten.
Kap. 14,19,24; 4Mo 9,15-23; 10,34; 5Mo 1,33-34; Neh 9,12; Ps 78,14; 105,39; Jes 4,5; 1Kor 10,1
- 2Mo 13,22** Die Wolkensäule wich nie von dem Volk bei Tag noch die Feuersäule bei Nacht.
Neh 9,19
- 2Mo 14,1** Israel vor dem Schilfmeer - der Pharao rückt heran
2Mo 15,1-21; Jos 24,6-7; Neh 9,9-12; Ps 106,7-11; 136,13-15; 1Kor 10,1-4; Hebr 11,29
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 2Mo 14,2** Sage den Kindern Israels, daß sie umkehren^a und sich vor Pi-Hachiroth^b lagern, zwischen Migdol^c und dem Meer; gerade gegenüber von Baal-Zephon sollt ihr euch am Meer lagern!
(a) Kap. 13,18; (b) 4Mo 33,7; (c) Jer 44,1
- 2Mo 14,3** Denn der Pharao wird von den Kindern Israels sagen: Sie irren im Land umher, die Wüste hat sie eingeschlossen!
vgl. 1Sam 23,7; Ps 3,2
- 2Mo 14,4** Und ich will sein Herz verstocken^a, daß er ihnen nachjagt, und ich will mich am Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht verherrlichen; und die Ägypter sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin! Und sie machten es so.
(a) V. 17; 4,21; (b) V. 18; 9,16; Hes 28,22

- 2Mo 14,5** Als nun dem König von Ägypten gemeldet wurde, daß das Volk geflohen sei, da wandte sich das Herz des Pharao und seiner Knechte gegen das Volk, und sie sprachen: Was haben wir da getan, daß wir Israel haben ziehen lassen, so daß sie uns nicht mehr dienen!
vgl. Kap. 12,33
- 2Mo 14,6** Und er spannte seinen Wagen an und nahm sein Kriegsvolk mit sich.
V. 4
- 2Mo 14,7** Er nahm auch 600 auserlesene Streitwagen mit und alle [übrigen] Streitwagen in Ägypten und Wagenkämpfer auf jedem.
Kap. 15,4.9
- 2Mo 14,8** Und der HERR verstockte^a das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, so daß er den Kindern Israels nachjagte, obwohl sie durch eine hohe Hand^{b1} auszogen.
(1) d.h. durch die Kraft und unter dem Schutz der erhobenen Hand Gottes.
(a) V. 4; Spr 21,1; Röm 9,18; (b) 4Mo 33,3; 5Mo 26,8
- 2Mo 14,9** So jagten ihnen die Ägypter nach mit allen Rossen, Streitwagen und Reitern des Pharao und mit seiner Heeresmacht und erreichten sie, als sie sich am Meer gelagert hatten, bei Pi-Hachiroth, gegenüber Baal-Zephon.
Kap. 15,9; Jos 24,6
- 2Mo 14,10** Und als der Pharao nahe zu ihnen kam, erhoben die Kinder Israels ihre Augen, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her! Da fürchteten sich die Kinder Israels sehr, und sie schrieten zum HERRN.
Jos 24,7; Ps 50,15; 106,44; 107,6
- 2Mo 14,11** Und sie sprachen zu Mose: Gibt es etwa keine Gräber in Ägypten, daß du uns weggeführt hast, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, daß du uns aus Ägypten herausgeführt hast?
Ps 106,7
- 2Mo 14,12** Haben wir dir nicht schon in Ägypten dieses Wort gesagt: »Laß uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen?« Denn es wäre für uns ja besser, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben!
Kap. 5,21; 6,9
- 2Mo 14,13** Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet^a euch nicht! Steht fest¹ und seht die Rettung^b des HERRN, die er euch heute bereiten wird; denn diese Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr nicht wieder sehen in Ewigkeit!
(1) Andere Übersetzung: Steht still / Haltet stand.
(a) vgl. 4Mo 14,9; 5Mo 20,3; 2Kö 6,16; 2Chr 20,15; Ps 27,1-3; Jes 41,10-14; (b) Kap. 15,2
- 2Mo 14,14** Der HERR wird für euch kämpfen^a, und ihr sollt still^b sein!
(a) Kap. 15,3; 5Mo 1,30; 3,22; 20,4; Jos 10,10.14.42; 23,3; Ps 35,1; Jes 31,4; (b) Jes 30,15; Kla 3,26
- 2Mo 14,15** Israel zieht durchs Schilfmeer - die Ägypter kommen darin um
Und der HERR sprach zu Mose: Was schreist du zu mir? Sage den Kindern Israels, daß sie aufbrechen sollen!
V. 14
- 2Mo 14,16** Du aber hebe deinen Stab auf und strecke deine Hand über das Meer und zerteile es, damit die Kinder Israels mitten durch das Meer auf dem Trockenen gehen können!
vgl. Jos 3,13-17; 4,22-23
- 2Mo 14,17** Ich aber, siehe, ich will das Herz der Ägypter verstocken, daß sie ihnen nachziehen; dann will ich mich verherrlichen¹ an dem Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht, an seinen Streitwagen und seinen Reitern.
(1) od. meine Herrlichkeit erweisen.
V. 4
- 2Mo 14,18** Und die Ägypter sollen erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich mich am Pharao, an seinen Streitwagen und an seinen Reitern verherrliche!
- 2Mo 14,19** Da erhob sich der Engel^a Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen machte sich auf und trat hinter sie.
(a) Kap. 3,2.4; 1Mo 16,7; 4Mo 20,16; Ri 6,21-22; Ps 34,8; Jes 63,9
- 2Mo 14,20** So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels; und sie war [für die einen] Wolke und Finsternis, und [für die anderen] erleuchtete sie die Nacht, so daß diese und jene die ganze Nacht nicht zusammenkamen.
vgl. Kap. 10,21-23; Ps 78,14; Jes 42,16; vgl. 2Kor 4,3-4
- 2Mo 14,21** Als nun Mose seine Hand über das Meer ausstreckte, da ließ der HERR das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind^a ablaufen; und er machte das Meer^b zu trockenem Land, und die Wasser teilten sich.
(a) Kap. 10,13; Hi 27,21-22; Ps 78,26; 104,4; Jon 4,8; (b) Ps 114,3; Jes 51,10
- 2Mo 14,22** Und die Kinder Israels gingen mitten in das Meer hinein auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen wie eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken.
Ps 78,13
- 2Mo 14,23** Die Ägypter aber jagten ihnen nach und zogen hinter ihnen her, alle Rosse des Pharao, seine Streitwagen und seine Reiter, mitten ins Meer.
Kap. 15,4; vgl. 1Kö 22,20; Spr 4,19
- 2Mo 14,24** Und es geschah, als die Morgenwache kam, da schaute^a der HERR aus der Feuersäule und der Wolke auf das Heer der Ägypter und verwirrte^b das Heer der Ägypter.
(a) Ps 66,7; Am 9,4.8; (b) vgl. 1Mo 11,7; Jes 22,5

- 2Mo 14,25** Und er löste die Räder von ihren Streitwagen und brachte sie ins Gedränge¹. Da sprachen die Ägypter: Laßt uns vor Israel fliehen, denn der HERR kämpft für sie gegen die Ägypter!
(1) Andere Übersetzung: ließ sie mühsam vorankommen.
Ri 4,15; Hi 15,25
- 2Mo 14,26** Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand aus über das Meer, damit die Wasser wieder zurückfluten über die Ägypter, über ihre Streitwagen und über ihre Reiter!
V. 16; 7,19; 8,5; Mt 8,27
- 2Mo 14,27** Da streckte Mose seine Hand aus über das Meer, und das Meer kam beim Anbruch des Morgens wieder in seine Strömung, und die Ägypter flohen ihm entgegen. So stürzte der HERR die Ägypter mitten ins Meer.
V. 21; 15,1-2; Jos 4,18; Ri 5,21
- 2Mo 14,28** Denn die Wasser fluteten zurück und bedeckten die Streitwagen und Reiter der ganzen Macht des Pharao, die ihnen ins Meer nachgefolgt waren, so daß auch nicht einer von ihnen übrigblieb.
5Mo 11,4; Ps 78,53; Hebr 11,29
- 2Mo 14,29** Aber die Kinder Israels gingen trocken mitten durch das Meer, und das Wasser war ihnen eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken.
V. 22; Ps 78,13
- 2Mo 14,30** So errettete der HERR Israel an jenem Tag aus der Hand der Ägypter. Und Israel sah die Ägypter tot am Ufer des Meeres.
V. 13; Ps 91,8
- 2Mo 14,31** Da sah Israel die mächtige Hand, mit welcher der HERR an den Ägyptern gehandelt hatte; und das Volk fürchtete den HERRN, und sie glaubten an den HERRN und an seinen Knecht Mose.
Kap. 4,31; 2Chr 20,20-22; Ps 106,11-12; Joh 20,29
- 2Mo 15,1** Der Lobgesang Moses und Israels
Offb 15,2-4; Ri 5; 2Sam 22
Damals sangen^a Mose und die Kinder Israels dem HERRN diesen Lobgesang und sprachen: »Ich will dem HERRN singen, denn hoch erhaben ist er: Roß und Reiter hat er ins Meer gestürzt^b!
(a) Ps 106,12; (b) Kap. 14,26-27
- 2Mo 15,2** Der HERR ist meine Stärke^a und mein Lobgesang^b, und er wurde mir zum Heil^c! Das ist mein starker Gott, ich will ihn preisen; er ist der Gott meines Vaters, ich will ihn erheben^d.
(a) Ps 18,1-3; 46,2; 62,8; (b) 5Mo 10,21; Ri 5,3; Ps 28,7; Mt 26,30; Kol 3,16; (c) Ps 18,47; 118,14; Jes 12,2; Lk 1,47; (d) Ps 118,28
- 2Mo 15,3** Der HERR^a ist ein Kriegermann, HERR ist sein Name.
(a) Kap. 3,14-15; Ps 24,8; Offb 19,11
- 2Mo 15,4** Die Streitwagen des Pharao und seine Heeresmacht warf er ins Meer; seine auserlesenen Wagenkämpfer sind im Schilfmeer versunken!
Kap. 14,27-28
- 2Mo 15,5** Die Tiefe hat sie bedeckt; sie sanken auf den Grund wie ein Stein.
V. 10
- 2Mo 15,6** HERR, deine Rechte ist mit Kraft geschmückt; HERR, deine Rechte hat den Feind zerschmettert!
Ps 118,15-16; Jes 51,9-10
- 2Mo 15,7** Und mit deiner großen Macht^a hast du deine Widersacher vertilgt^b; du hast deinen Grimm losgelassen, der verzehrte^c sie wie Stoppeln.
(a) 5Mo 33,26-27; (b) Ps 59,13-14; (c) Jes 5,24; Nah 1,10
- 2Mo 15,8** Durch den Hauch deines Zorns türmte das Wasser sich auf; es standen die Wogen wie ein Damm, die Fluten erstarrten mitten im Meer.
Hi 4,9; Ps 18,15-16
- 2Mo 15,9** Der Feind sprach^a: Ich will sie jagen, ich will sie ergreifen; ich will den Raub verteilen^b, will meine Wut an ihnen auslassen! Ich will mein Schwert ziehen, meine Hand soll sie vertilgen!
(a) 4Mo 22,4.6; Ps 14,1; Spr 1,11-14; (b) Ri 5,30
- 2Mo 15,10** Du wehdest mit deinem Wind, da bedeckte sie das Meer; sie versanken wie Blei in den gewaltigen Wassern.
V. 5
- 2Mo 15,11** Wer ist dir gleich unter den Göttern^a, o HERR? Wer ist dir gleich, herrlich in Heiligkeit^b, furchtgebietend in Ruhmestaten, Wunder^c vollbringend?
(a) 5Mo 3,24; 2Chr 2,5; Ps 86,8; (b) 1Sam 2,2; Jes 6,3; (c) Ps 66,3-7; 77,14-15
- 2Mo 15,12** Du strecktest deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde.
V. 6; Ps 118,15-16; Jes 51,9-10
- 2Mo 15,13** Du leitest in deiner Gnade¹ das Volk, das du erlöst hast; durch deine Kraft bringst du sie zu der Wohnung deines Heiligtums.
(1) hebr. chesed.
Ps 78,54; Jes 63,12-13
- 2Mo 15,14** Wenn das die Völker hören, so erzittern sie, Furcht ergreift die Bewohner des Philisterlandes;
5Mo 2,25

- 2Mo 15,15** es erschrecken die Fürsten Edoms, Zittern befällt die Gewaltigen Moabs; alle Einwohner Kanaans werden verzagt.
4Mo 22,3; 23,22; 5Mo 2,4; Jos 2,9-11; 5,1
- 2Mo 15,16** Schrecken und Furcht überfällt sie wegen deines mächtigen Armes, so daß sie erstarren wie Steine, bis dein Volk hindurchzieht, o HERR, bis dein Volk hindurchzieht, das du erworben^a hast!
(a) Kap. 6,7; 19,5; 5Mo 32,6; 2Sam 7,23; Neh 1,10; Ps 74,2; Jes 43,1-2; Apg 20,28
- 2Mo 15,17** Du wirst sie hineinbringen und sie einpflanzen^a auf dem Berg deines Erbteils, an dem Ort, den du, HERR, zu deiner Wohnung^b gemacht hast,¹ zu dem Heiligtum, o HERR, das deine Hände bereitet haben!
(1) Ein prophetischer Hinweis auf den Tempelberg in Jerusalem.
(a) Ps 44,2-3; 78,54-55; 80,8-9; (b) Ps 132,13; Hes 37,27
- 2Mo 15,18** Der HERR herrscht als König für immer und ewig!«
Ps 10,16; 146,10
- 2Mo 15,19** Denn die Rosse des Pharao gingen ins Meer hinein, mit seinen Streitwagen und Reitern, und der HERR ließ das Meer wieder über sie kommen; die Kinder Israels aber gingen trockenen Fußes mitten durchs Meer.
Ps 20,8-9
- 2Mo 15,20** Und Mirjam^a, die Prophetin^b, Aarons Schwester, nahm das Tamburin^c in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Tamburinen und im Reigen.
(a) 4Mo 26,59; (b) Ri 4,4; 2Kö 22,14; (c) Ri 11,34; 1Sam 18,6; 2Sam 6,5; Ps 68,26
- 2Mo 15,21** Und Mirjam antwortete ihnen [im Wechselgesang^a]: Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er: Roß und Reiter hat er ins Meer gestürzt^b!
V. 1; Ps 47,7-8; (a) Ps 106,12; (b) Kap. 14,26-27
- 2Mo 15,22** Das Volk Israel in der Wüste
Kapitel 15 - 18
Israel in Mara und Elim
4Mo 33,8-9
Danach ließ Mose Israel vom Schilfmeer aufbrechen, daß sie zur Wüste Sur^a zogen; und sie wanderten drei Tage lang in der Wüste und fanden kein Wasser.
(a) 1Mo 16,7; 25,18
- 2Mo 15,23** Da kamen sie nach Mara; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war sehr bitter. Daher nannte man es Mara¹.
(1) bed. »Bitterkeit«.
4Mo 33,8; vgl. Rt 1,20
- 2Mo 15,24** Da murrte^a das Volk gegen Mose und sprach: Was sollen wir trinken?
(a) Kap. 16,2-3; 17,3; 4Mo 14,2.27; Ps 106,13; 1Kor 10,10; vgl. Phil 2,14
- 2Mo 15,25** Er aber schrie^a zum HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Holz; das warf er ins Wasser, da wurde das Wasser süß^b. Dort gab er ihnen Gesetz und Recht^c, und dort prüfte^d er sie;
(a) Kap. 17,4; Ps 50,15; (b) vgl. 2Kö 2,21-22; 4,40-41; (c) Jos 24,25; (d) Kap. 16,4; 5Mo 8,2; Ri 2,21-22; 3,1; Jak 1,2-3
- 2Mo 15,26** und er sprach: Wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, eifrig gehorchen^a wirst und tust, was vor ihm recht ist, und seine Gebote zu Ohren faßt und alle seine Satzungen hältst, so will ich keine der Krankheiten^b auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe; denn ich bin der HERR, dein Arzt^{c1}!
(1) Andere Übersetzung: der HERR, der dich heilt (hebr. Jahweh Ropheka).
(a) Ps 81,9-15; Jes 48,18; (b) Kap. 23,25; 5Mo 7,15; vgl. 5Mo 28,27.60; (c) Hi 5,18; Ps 30,3; 41,3; 103,3; vgl. Jer 8,22; Lk 4,23
- 2Mo 15,27** Und sie kamen nach Elim; dort waren 12 Wasserquellen und 70 Palmbäume; und sie lagerten sich dort am Wasser.
4Mo 33,9; Ps 23,2-3
- 2Mo 16,1** Das Murren des Volkes
4Mo 11,4-6; Neh 9,15.20; Ps 78,23-31
Und sie brachen auf von Elim, und die ganze Gemeinde der Kinder Israels kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai liegt, am fünfzehnten Tag des zweiten Monats, nachdem sie aus dem Land Ägypten gezogen waren.
4Mo 33,10-11
- 2Mo 16,2** Und die ganze Gemeinde der Kinder Israels murrte^a gegen Mose und gegen Aaron in der Wüste.
Kap. 15,24; Ps 106,25; 1Kor 10,10; (a) Kap. 16,2-3; 17,3; 4Mo 14,2.27; Ps 106,13; 1Kor 10,10; vgl. Phil 2,14
- 2Mo 16,3** Und die Kinder Israels sprachen zu ihnen: Wären wir doch durch die Hand des HERRN im Land Ägypten gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen und Brot in Fülle zu essen hatten! Denn ihr habt uns in diese Wüste hinausgeführt, um diese ganze Gemeinde verhungern zu lassen!
4Mo 11,4-5; 14,2
- 2Mo 16,4** Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich will euch Brot^a vom Himmel regnen lassen; dann soll das Volk hinausgehen und täglich sammeln, was es braucht, damit ich es prüfe^b, ob es in meinem Gesetz wandeln wird¹ oder nicht.
(1) Andere Übersetzung: nach meiner Weisung leben will.
(a) Ps 78,24-25; 105,40; Joh 6,31; (b) 5Mo 8,2-3.16
- 2Mo 16,5** Am sechsten Tag aber werden sie zubereiten, was sie eingebracht haben, und es wird das Doppelte von dem sein, was sie täglich sammeln.
V. 22.29; vgl. 3Mo 25,21-22

- 2Mo 16,6** Da sprachen Mose und Aaron zu allen Kindern Israels: Am Abend sollt ihr erkennen, daß es der HERR war, der euch aus dem Land Ägypten geführt hat,
Ps 81,10-11
- 2Mo 16,7** und am Morgen werdet ihr die Herrlichkeit des HERRN sehen, denn er hat euer Murren gegen den HERRN gehört. Denn was sind wir, daß ihr gegen uns murt? ^a
vgl. 4Mo 16,11; 1Kor 4,3-5
- 2Mo 16,8** Weiter sprach Mose: Der HERR wird euch am Abend Fleisch zu essen geben und am Morgen Brot in Fülle; denn er, der HERR, hat euer Murren gehört, womit ihr gegen ihn gemurt habt. Denn was sind wir? Euer Murren richtet sich nicht gegen uns, sondern gegen den HERRN!
1Sam 8,7-9; Lk 10,16
- 2Mo 16,9** Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen Gemeinde der Kinder Israels: Kommt herzu vor den HERRN, denn er hat euer Murren gehört!
4Mo 16,16
- 2Mo 16,10** Und es geschah, als Aaron zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israels redete, da wandten sie sich zur Wüste; und siehe, die Herrlichkeit des HERRN erschien in der Wolke.
Kap. 24,16-17; 40,34; 4Mo 14,10; 16,19
- 2Mo 16,11** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 2Mo 16,12** Ich habe das Murren der Kinder Israels gehört. Sage ihnen: Zur Abendzeit sollt ihr Fleisch zu essen haben und am Morgen mit Brot gesättigt werden; und ihr sollt erkennen^a, daß ich der HERR, euer Gott bin!
(a) V. 6; 6,7; 12,12; 14,31; Jes 41,20
- 2Mo 16,13** Und es geschah, als es Abend war, da kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager, und am Morgen lag der Tau um das Lager her.
4Mo 11,31-33
- 2Mo 16,14** Und als der Tau aufgestiegen war, siehe, da lag etwas in der Wüste, rund und klein, so fein wie der Reif auf der Erde.
4Mo 11,7-9
- 2Mo 16,15** Das Manna - die wunderbare Nahrung des Volkes Gottes
Und als es die Kinder Israels sahen, sprachen sie untereinander: Was ist das?¹ denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Dies ist das Brot^a, das euch der HERR zur Speise gegeben hat!
(1) = hebr. man hu; daher der Name des Brotes man (gr. »Manna«).
(a) V. 4; 5Mo 8,3,16; Neh 9,15; Joh 6,31-35; 6,58; 1Kor 10,3; vgl. Offb 2,17
- 2Mo 16,16** Das ist aber der Befehl, den der HERR gegeben hat: Jeder soll davon sammeln, soviel er zum Essen benötigt, einen Gomer¹ je Kopf, nach der Zahl eurer Seelen; jeder nehme für die, die in seinem Zelt sind.
(1) Ein Getreidehohlmaß von 1/10 Epha od. 2,2l.
V. 18,33,36
- 2Mo 16,17** Und die Kinder Israels machten es so und sammelten, der eine viel, der andere wenig.
- 2Mo 16,18** Als man es aber mit dem Gomer maß, da hatte der, welcher viel gesammelt hatte, keinen Überfluß, und der, welcher wenig gesammelt hatte, hatte keinen Mangel, sondern jeder hatte für sich gesammelt, soviel er zum Essen brauchte.
2Kor 8,14-15
- 2Mo 16,19** Und Mose sprach zu ihnen: Niemand soll etwas davon übriglassen bis zum anderen Morgen!
vgl. Mt 6,34
- 2Mo 16,20** Aber sie gehorchten Mose nicht; denn etliche ließen davon übrig bis zum Morgen. Da wuchsen Würmer darin, und es wurde stinkend. Und Mose wurde zornig über sie.
Mt 6,19; Lk 12,19; Hebr 13,5; Jak 5,2-3
- 2Mo 16,21** So sammelten sie es jeden Morgen^a, jeder so viel er zum Essen brauchte; wenn aber die Sonne heiß schien, zerschmolz es.
(a) Ps 90,14; Kla 3,23
- 2Mo 16,22** Und es geschah am sechsten Tag, da sammelten sie doppelt so viel Brot, zwei Gomer für jede Person. Da kamen alle Obersten der Gemeinde und berichteten es Mose.
V. 29; vgl. 3Mo 25,21-22
- 2Mo 16,23** Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was der HERR gesagt hat: Morgen ist eine Ruhe^a, ein heiliger Sabbat des HERRN¹! Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das legt beiseite, damit es bis morgen aufbewahrt wird!
(1) od. für den HERRN.
(a) 1Mo 2,2-3; 20,8; 31,15; 35,2-3; 3Mo 23,3
- 2Mo 16,24** Und sie legten es beiseite bis zum Morgen, wie Mose geboten hatte; und es wurde nicht stinkend, und es war auch kein Wurm darin.
V. 20,23
- 2Mo 16,25** Da sprach Mose: Eßt das heute! Denn heute ist der Sabbat des HERRN; ihr werdet es heute nicht auf dem Feld finden.
V. 29; Neh 9,14-15
- 2Mo 16,26** Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist der Sabbat, da wird keines zu finden sein.
V. 27; 20,9-11; 5Mo 5,13-14; Lk 13,14

- 2Mo 16,27** Es geschah aber am siebten Tag, daß etliche vom Volk hinausgingen, um zu sammeln; und sie fanden nichts.
- 2Mo 16,28** Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weigert ihr euch, meine Gebote und meine Anweisungen zu halten?
4Mo 14,11; 2Kö 17,14-15; Ps 78,10,22; Hes 5,6; 20,13
- 2Mo 16,29** Seht, der HERR hat euch den Sabbat^a gegeben; darum gibt er euch am sechsten Tag für zwei Tage Brot; so soll nun jeder an seiner Stelle bleiben, und niemand soll am siebten Tag seinen Platz verlassen!
(a) Kap. 20,8-11; Neh 9,14; Mk 2,27
- 2Mo 16,30** So ruhte das Volk am siebten Tag.
3Mo 23,3; 5Mo 5,12; Hebr 4,9
- 2Mo 16,31** Und das Haus Israel gab ihm den Namen Manna. Es war aber wie Koriandersamen, weiß, und hatte einen Geschmack wie Honigkuchen.
4Mo 11,7-8
- 2Mo 16,32** Und Mose sprach: Das ist es, was der HERR geboten hat: Einen Gomer davon sollt ihr aufbewahren für eure Nachkommen, damit sie das Brot sehen, mit dem ich euch in der Wüste gespeist habe, als ich euch aus dem Land Ägypten herausführte!
Kap. 13,9; Ps 103,2,5
- 2Mo 16,33** Und Mose sprach zu Aaron: Nimm einen Krug und fülle einen Gomer voll Manna hinein und stelle es vor den HERRN, zur Aufbewahrung für eure Nachkommen!
Hebr 9,4
- 2Mo 16,34** Wie der HERR dem Mose geboten hatte, so stellte es Aaron dort vor das Zeugnis^{a1}, zur Aufbewahrung.
(1) d.h. in die Bundeslade, wo später auch die zwei Steintafeln mit den Geboten Gottes aufbewahrt wurden, die »das Zeugnis« genannt werden (vgl. 2Mo 25,16; Hebr 9,4).
(a) Kap. 25,16; 4Mo 17,10; vgl. 1Kö 8,9
- 2Mo 16,35** Und die Kinder Israels aßen das Manna 40 Jahre lang, bis sie zu dem Land kamen, in dem sie wohnen sollten; bis sie an die Grenze Kanaans kamen, aßen sie das Manna.
5Mo 2,7; 8,3; Neh 9,20-21; Joh 6,31,49
- 2Mo 16,36** Ein Gomer aber ist der zehnte Teil eines Epha.
Hes 45,11
- 2Mo 17,1** Streit und Murren in Massa und Meriba. Wasser aus dem Felsen
Ps 78,15-16; 114,7-8; 1Kor 10,4
Und die ganze Gemeinde der Kinder Israels zog aus der Wüste Sin ihre Tagereisen, nach dem Befehl des HERRN, und sie lagerte sich in Rephidim; aber da hatte das Volk kein Wasser zu trinken.
Kap. 16,1; 4Mo 33,12-14
- 2Mo 17,2** Darum stritten sie mit Mose und sprachen: Gebt uns Wasser, daß wir trinken! Mose sprach zu ihnen: Was streitet ihr mit mir? Warum versucht ihr den HERRN?
V. 7; 5Mo 6,16; Ps 78,18,41; 95,8-9
- 2Mo 17,3** Als nun das Volk dort nach Wasser düstete, da murrten sie gegen Mose und sprachen: Warum hast du uns aus Ägypten heraufgeführt, um uns und unsere Kinder und unser Vieh vor Durst sterben zu lassen?
Kap. 14,11; 16,2
- 2Mo 17,4** Da schrie^a Mose zum HERRN und sprach: Was soll ich mit diesem Volk tun? Es fehlt nicht viel, und sie werden mich noch steinigen^b!
(a) Ps 50,15; 99,6; (b) 4Mo 14,10; 16,19; 1Sam 30,6; Joh 8,59; 10,31; Apg 7,57; 14,19
- 2Mo 17,5** Und der HERR sprach zu Mose: Tritt hin vor das Volk und nimm etliche Älteste von Israel mit dir und nimm den Stab in deine Hand, mit dem du den Nil geschlagen hast, und geh hin.
Kap. 7,20; 4Mo 20,8
- 2Mo 17,6** Siehe, ich will dort vor dir auf dem Felsen am Horeb stehen; und du sollst den Felsen schlagen, und es wird Wasser herauslaufen, damit das Volk zu trinken hat. Und Mose tat dies vor den Augen der Ältesten Israels.
5Mo 8,15; Neh 9,15; Ps 105,41
- 2Mo 17,7** Da gab man dem Ort den Namen Massa und Meriba^{a1}, wegen der Herausforderung der Kinder Israels, und weil sie den HERRN versucht und gesagt hatten: Ist der HERR in unserer Mitte^b oder nicht?
(1) bed. »Versuchung« und »Streit« (hier »Herausforderung«).
(a) Ps 95,8; (b) vgl. 1Mo 28,16; 5Mo 4,7; Jos 22,31; Jes 12,6; Mi 3,11
- 2Mo 17,8** Israels Kampf gegen Amalek
5Mo 25,17-19
Da kam Amalek^a und kämpfte gegen Israel in Rephidim.
(a) V. 14; 1Mo 36,12,16; 4Mo 24,20; 1Sam 15,2-3; 1Chr 4,43; Ps 83,8
- 2Mo 17,9** Und Mose sprach zu Josua^{a1}: Erwähle^b uns Männer und zieh aus, kämpfe gegen Amalek! Morgen will ich auf der Spitze des Hügels stehen, mit dem Stab^c Gottes in meiner Hand.
(1) Josua (hebr. Jehoschua) bedeutet »Der HERR ist Rettung«; denselben Namen trägt später der Sohn Gottes, Jesus Christus (Jesus ist die gr. Umschrift von Jehoschua).
(a) Kap. 33,11; 4Mo 13,8,16; (b) Ri 7,4; (c) Kap. 4,20
- 2Mo 17,10** Und Josua machte es so, wie Mose ihm sagte, und er kämpfte gegen Amalek. Mose aber und Aaron und Hur^a stiegen auf die Spitze des Hügels.
(a) Kap. 24,14

- 2Mo 17,11** Und es geschah, solange Mose seine Hand aufhob, hatte Israel die Oberhand; wenn er aber seine Hand sinken ließ, hatte Amalek die Oberhand.
Ps 44,5; Lk 18,11; Röm 15,30; Jak 5,16
- 2Mo 17,12** Aber die Hände Moses wurden schwer^a, darum nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf. Aaron aber und Hur stützten seine Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände fest, bis^b die Sonne unterging.
(a) vgl. Ps 69,4; Mt 26,40-41; (b) vgl. Jos 8,26; Ps 69,4; Mt 26,40-41
- 2Mo 17,13** Und Josua überwältigte Amalek und sein Volk mit der Schärfe des Schwertes.
Jos 10,28.32.37.42; 11,12
- 2Mo 17,14** Da sprach der HERR zu Mose: Schreibe das zum Gedenken in ein Buch und präge es den Ohren Josuas ein: Ich will das Andenken Amaleks ganz und gar austilgen unter dem Himmel!
4Mo 24,20; 5Mo 25,19
- 2Mo 17,15** Und Mose baute einen Altar und nannte ihn »Der HERR ist mein Kriegsbanner^a«¹.
(1) od. Feldzeichen (hebr. Jahweh Nissi).
(a) Ps 60,6; Jes 11,10; 18,3; 49,22
- 2Mo 17,16** Und er sprach: Weil eine Hand [zum Schwur erhoben] ist auf dem Thron^a des HERRN, soll der Krieg des HERRN gegen Amalek währen von Geschlecht zu Geschlecht!
Hi 15,25; Jes 22,14; Sach 2,8-9; Mt 18,6; (a) Jer 3,17; 17,12
- 2Mo 18,1** Jethros Besuch bei Mose
2Mo 2,15-22; 4,18-26
Und als Jethro, der Priester von Midian, Moses Schwiegervater, alles hörte, was Gott an Mose und an seinem Volk Israel getan hatte, wie der HERR Israel aus Ägypten geführt hatte,
Kap. 2,16; 3,1
- 2Mo 18,2** da nahm Jethro, Moses Schwiegervater, die Zippora^a, die Frau Moses, die er zurückgesandt hatte,
(a) Kap. 2,21; 4,25
- 2Mo 18,3** und ihre zwei Söhne (der Name des einen war Gersom¹; denn er sprach: »Ich bin ein Fremdling in einem fremden Land geworden«;
(1) bed. »Fremdling«.
Kap. 2,22; 1Chr 23,14-16; vgl. 1Mo 41,51-52
- 2Mo 18,4** und der Name des anderen Elieser¹; denn »der Gott meines Vaters ist meine Hilfe gewesen und hat mich von dem Schwert des Pharao errettet«;
(1) bed. »Mein Gott ist Hilfe«.
5Mo 33,29; 1Chr 23,15-17; Ps 90,1
- 2Mo 18,5** und Jethro, Moses Schwiegervater, und seine Söhne und seine Frau kamen zu Mose in die Wüste, als er sich an dem Berg Gottes gelagert hatte.
Kap. 3,1.12; vgl. Kap. 24,13; 1Kö 19,8
- 2Mo 18,6** Und er ließ Mose sagen: Ich, Jethro, dein Schwiegervater, bin zu dir gekommen, und deine Frau und ihre beiden Söhne mit ihr.
V. 2
- 2Mo 18,7** Da ging Mose hinaus, seinem Schwiegervater entgegen, und beugte^a sich nieder vor ihm und küßte^b ihn. Und als sie einander begrüßt hatten, gingen sie in das Zelt.
(a) Kap. 18,2; 1Mo 43,28; (b) 1Mo 33,4; 45,15
- 2Mo 18,8** Da erzählte Mose seinem Schwiegervater alles, was der HERR dem Pharao und den Ägyptern um Israels willen getan hatte, und alle Mühsal, die ihnen auf dem Weg begegnet war, und wie der HERR sie errettet hatte.
Ps 81,7-8; 106,8-12; Jes 63,7-9
- 2Mo 18,9** Jethro aber freute^a sich über alles Gute, das der HERR an Israel getan hatte, und daß er sie errettet hatte aus der Hand der Ägypter.
(a) Jes 44,23; Apg 11,23; Röm 12,15; 1Kor 12,26
- 2Mo 18,10** Und Jethro sprach: Gelobt sei der HERR, der euch errettet hat aus der Hand der Ägypter und aus der Hand des Pharao, ja, der sein Volk aus der Gewalt der Ägypter errettet hat!
Ps 72,18-19; 2Sam 18,28; Lk 1,68
- 2Mo 18,11** Nun weiß ich, daß der HERR größer^a ist als alle Götter; denn in der Sache, worin sie in Vermessenheit^b handelten, ist er über sie gekommen!
(a) Ps 96,3; (b) vgl. Kap. 5,2; 7,1; 8,19; 12,29.33; Neh 9,9-10; Hi 4,8-9
- 2Mo 18,12** Und Jethro, Moses Schwiegervater, nahm Brandopfer und Schlachtopfer, um Gott zu opfern^a. Da kamen Aaron und alle Ältesten von Israel, um mit Moses Schwiegervater ein Mahl^b zu halten vor dem Angesicht Gottes.
(a) 1Mo 31,54; (b) 5Mo 12,7; 1Chr 29,22
- 2Mo 18,13** Einsetzung von Vorstehern über das Volk
5Mo 1,9-18; 16,18-20; 2Chr 19,4-10
Und es geschah am folgenden Tag, da setzte sich Mose, um das Volk zu richten; und das Volk stand um Mose her vom Morgen bis zum Abend.
2Chr 19,6-7; Jes 16,5; Mt 23,1-2
- 2Mo 18,14** Als aber Moses Schwiegervater alles sah, was er mit dem Volk tat, sprach er: Was tust du denn mit dem Volk? Warum sitzt du allein, und das ganze Volk steht um dich her vom Morgen bis zum Abend?
V. 8

- 2Mo 18,15 Mose antwortete seinem Schwiegervater: Das Volk kommt zu mir, um Gott zu befragen.
3Mo 24,12; 4Mo 15,34-35
- 2Mo 18,16 Denn wenn sie eine Rechtssache haben, kommen sie zu mir, daß ich entscheide, wer von beiden recht hat, und damit ich ihnen Gottes Ordnungen und seine Gesetze verkünde.
Kap. 24,14; 5Mo 17,9; 2Chr 19,10; Mal 2,7
- 2Mo 18,17 Aber Moses Schwiegervater sprach zu ihm: Es ist nicht gut, was du tust!
vgl. V. 13
- 2Mo 18,18 Du wirst müde und kraftlos, sowohl du als auch das Volk, das bei dir ist; denn diese Sache ist zu schwer für dich, du kannst sie allein nicht ausrichten.
vgl. 4Mo 11,14; 5Mo 1,9-12
- 2Mo 18,19 So höre auf meine Stimme; ich will dir raten, und Gott wird mit dir^a sein. Tritt^b du für das Volk vor Gott, und bringe du ihre Anliegen vor Gott,
(a) vgl. Rt 2,4; (b) 5Mo 5,27
- 2Mo 18,20 und erkläre ihnen die Ordnungen und Gesetze, daß du ihnen den Weg verkündest, auf dem sie wandeln, und die Werke, die sie tun sollen.
5Mo 4,1-5; Neh 8,1-3
- 2Mo 18,21 Sieh dich aber unter dem ganzen Volk nach tüchtigen^a Männern um, die Gott fürchten^b, Männer der Wahrheit^c, die dem ungerechten Gewinn feind sind; die setze über sie als Oberste^d über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn,
(a) 1Mo 47,6; Hebr 13,21; 1Pt 4,10; (b) 2Chr 19,7; Spr 1,1-7; 2,3-5; (c) Ps 101,6; 2Tim 2,2; (d) 5Mo 1,13-15; 2Chr 19,5-9; Apg 6,3-6
- 2Mo 18,22 damit sie dem Volk allezeit Recht sprechen! Alle wichtigen Sachen aber sollen sie vor dich bringen^a, und alle geringen Sachen sollen sie selbst richten; so wird es dir leichter werden, wenn sie die Bürde^b mit dir tragen.
(a) 4Mo 15,33; 27,1-2; (b) 4Mo 11,17
- 2Mo 18,23 Wenn du das tun wirst, und wenn es dir Gott gebietet, so wirst du bestehen können; und dann wird auch dieses ganze Volk in Frieden an seinen Ort kommen!
- 2Mo 18,24 Da folgte Mose der Stimme seines Schwiegervaters und tat alles, was er sagte.
Spr 9,9
- 2Mo 18,25 Und er erwählte tüchtige^a Männer aus ganz Israel und machte sie zu Häuptern über das Volk, zu Obersten^b über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn,
V. 21; (a) 1Mo 47,6; Hebr 13,21; 1Pt 4,10; (b) 5Mo 1,13-15; 2Chr 19,5-9; Apg 6,3-6
- 2Mo 18,26 damit sie dem Volk allezeit Recht sprechen sollten; die schweren Sachen brachten sie vor Mose, die geringen Sachen aber richteten sie selbst.
V. 22; 5Mo 17,8; 1Kö 3,16.28; Hi 29,16
- 2Mo 18,27 Darauf ließ Mose seinen Schwiegervater ziehen, und er kehrte in sein Land zurück.
vgl. 4Mo 10,30
- 2Mo 19,1 Der HERR schließt den Bund mit dem Volk Israel am Berg Sinai
Kapitel 19 - 24
Die Berufung und Vorbereitung des Volkes
5Mo 5,2; 7,6-8; 26,17-19
Im dritten Monat nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten kamen sie an eben diesem Tag in die Wüste Sinai.
4Mo 33,15
- 2Mo 19,2 Sie waren von Rephidim^a ausgezogen und in die Wüste Sinai gekommen und lagerten sich in der Wüste; und Israel lagerte sich dort dem Berg gegenüber.
(a) Kap. 17,1.8
- 2Mo 19,3 Mose aber stieg hinauf zu Gott; denn der HERR rief ihm vom Berg aus zu und sprach: So sollst du zum Haus Jakobs sagen und den Kindern Israels verkündigen:
V. 20; 20,21; 24,12-13; Ps 24,3
- 2Mo 19,4 Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern^a getan habe, und wie ich euch auf Adlersflügeln getragen^b und euch zu mir gebracht^c habe.
(a) 5Mo 7,18; 11,4; 29,2; (b) 5Mo 32,11-12; Jes 63,9; (c) Hos 11,1.3; Joh 6,44
- 2Mo 19,5 Wenn ihr nun wirklich meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen werdet und meinen Bund^a bewahrt, so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum^b sein; denn die ganze Erde^c gehört mir,
(a) 5Mo 5,2-5; Jer 31,31-33; vgl. Mt 26,26-28; (b) Kap. 19,6; 5Mo 14,2; Ps 135,4; vgl. Tit 2,14; 1Pt 2,9; (c) 5Mo 10,14
- 2Mo 19,6 ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges^a Volk sein! Das sind die Worte, die du den Kindern Israels sagen sollst.
(a) Kap. 22,30; 5Mo 7,6; 28,9; 1Kor 1,2; 1Pt 2,9
- 2Mo 19,7 Und Mose kam und rief die Ältesten des Volkes zu sich und legte ihnen alle diese Worte vor, die der HERR ihm geboten hatte.
Kap. 4,29-31
- 2Mo 19,8 Da antwortete das ganze Volk miteinander und sprach: Alles, was der HERR gesagt hat, das wollen wir tun! Und Mose überbrachte dem HERRN die Antwort des Volkes.
Kap. 24,3.7; 5Mo 5,27; 26,17; Neh 10,29

- 2Mo 19,9** Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich will in einer dichten Wolke^a zu dir kommen, damit das Volk meine Worte hört, die ich mit dir rede, und auch dir für alle Zeit glaubt^b. Und Mose verkündete dem HERRN die Worte des Volkes.
(a) V. 16; 24,15-16; 5Mo 4,11; 1Kö 8,10-12; Ps 18,12; 97,2; Mt 17,5; Offb 1,7; (b) Kap. 14,31
- 2Mo 19,10** Da sprach der HERR zu Mose: Geh zum Volk und heilige^a sie heute und morgen; und sie sollen ihre Kleider^b waschen;
(a) 3Mo 11,44; Jos 3,5; Hebr 12,22-24; (b) 1Mo 35,2
- 2Mo 19,11** und sie sollen bereit sein für den dritten Tag; denn am dritten Tag wird der HERR vor den Augen des ganzen Volkes herabsteigen auf den Berg Sinai.
V. 16,18; 24,17
- 2Mo 19,12** Und ziehe dem Volk eine Grenze ringsum und sprich zu ihnen: Hütet euch davor, auf den Berg zu steigen und seinen Fuß anzurühren! Denn jeder, der den Berg anrührt, muß unbedingt sterben.
V. 21-23; vgl. Jos 3,4
- 2Mo 19,13** Niemandes Hand soll ihn anrühren, sonst soll derjenige unbedingt gesteinigt oder erschossen¹ werden; es sei ein Tier oder ein Mensch, er soll nicht am Leben bleiben. Wenn aber das Horn anhaltend ertönt, dann sollen sie zum Berg kommen!
(1) d.h. mit einem Pfeil oder Wurfgeschoß durchbohrt.
V. 16
- 2Mo 19,14** Da stieg Mose vom Berg herab zum Volk und heiligte das Volk; und sie wuschen ihre Kleider^a.
(a) V. 10
- 2Mo 19,15** Und er sprach zum Volk: Seid bereit für den dritten Tag, keiner nahe sich seiner Frau!
1Sam 21,4-5; Joel 2,16; 1Kor 7,5
- 2Mo 19,16** Die Erscheinung des HERRN auf dem Sinai
Hebr 12,18-20
Und es geschah, als der dritte Tag kam und es noch früh am Morgen war, da erhob sich ein Donnern und Blitzen, und eine dichte Wolke lag auf dem Berg, und [es ertönte] ein sehr lauter Schall^a von Schopharhörnern¹. Da erschrak das ganze Volk, das im Lager war.
(1) d.h. Widderhörnern, die als Signalinstrument zur Warnung oder zum Heroldsruf (z.B. bei der Königskrönung) verwendet wurden; in anderen Übersetzungen oft mit »Trompete« od. »Posaune« wiedergegeben.
(a) V. 13,19; Ps 47,6; vgl. Mt 24,31; 1Kor 15,52; 1Th 4,16; Offb 1,10; 4,1
- 2Mo 19,17** Und Mose führte das Volk aus dem Lager, Gott entgegen, und sie stellten sich unten am Berg auf.
5Mo 4,11
- 2Mo 19,18** Aber der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im Feuer auf ihn herabstieg^a. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebt^b heftig.
(a) 5Mo 33,2; Neh 9,13; Ps 144,5; (b) Ri 5,4-5; Ps 68,8-9; Hab 3,6
- 2Mo 19,19** Und der Hörnerschall wurde immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm mit lauter Stimme.
4Mo 12,7-8; Ps 29,3-9; Apg 7,38
- 2Mo 19,20** Als nun der HERR auf den Berg Sinai, oben auf den Gipfel des Berges herabgekommen war, rief er Mose hinauf auf den Gipfel des Berges. Und Mose stieg hinauf.
Kap. 24,12-13; 5Mo 5,22-24; Ps 27,8-9
- 2Mo 19,21** Da sprach der HERR zu Mose: Steige hinab und ermahne das Volk, daß sie nicht zum HERRN durchbrechen, um zu schauen, und viele von ihnen fallen!
Kap. 3,5-6; 33,20; 1Sam 6,19
- 2Mo 19,22** Auch die Priester, die dem HERRN nahen, sollen sich heiligen, daß der HERR nicht einen Riß unter ihnen macht!¹
(1) od. in sie einbricht / sie zerschmettert.
vgl. 3Mo 10,2-3; 1Chr 15,14; 2Chr 5,11; 29,5
- 2Mo 19,23** Mose aber sprach zum HERRN: Das Volk kann nicht auf den Berg Sinai steigen, denn du hast uns bezeugt und gesagt: Ziehe eine Grenze um den Berg und heilige ihn!
V. 12,21-22; vgl. Jos 3,4
- 2Mo 19,24** Der HERR sprach zu ihm: Geh hin, steige hinab! Danach sollst du hinaufsteigen und Aaron mit dir; aber die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um zum HERRN hinaufzusteigen, damit er nicht einen Riß unter ihnen macht!
V. 20; 24,12-13; 5Mo 5,22-24; Ps 27,8-9
- 2Mo 19,25** Und Mose stieg zum Volk hinunter und sagte es ihnen.
- 2Mo 20,1** Gott gibt die zehn Gebote
5Mo 5,2-22; Mt 22,37-40; Joh 1,17
Und Gott redete alle diese Worte und sprach:
5Mo 5,4,22
- 2Mo 20,2** Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.
3Mo 11,45; 25,38; 5Mo 4,20; 6,12; Jer 31,32; Hebr 3,16; 8,9
- 2Mo 20,3** Du sollst keine anderen Götter¹ neben mir haben!
(1) hebr. elohim.
5Mo 6,1,14; 1Kö 18,21; 2Kö 17,35; Ps 81,9-10; Mt 6,24; 1Joh 5,21

- 2Mo 20,4** Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was in den Wassern, unter der Erde ist.
3Mo 26,1; 5Mo 5,7; Jos 24,16; Ri 18,14; Ps 115,4-8; Hes 8,5-10
- 2Mo 20,5** Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger^a Gott, der die Schuld der Väter heimsucht^b an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen,
(a) Kap. 34,14; 5Mo 4,24; 5,9; Jos 24,19; Ps 78,58; 2Kor 11,2; (b) 4Mo 14,18; 5Mo 5,9; Ps 109,14; Jes 14,21; Jer 2,9
- 2Mo 20,6** der aber Gnade erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.
5Mo 5,10; Ps 103,4,17; Dan 9,9; Röm 12,11; 2Kor 1,3; 1Tim 1,13
- 2Mo 20,7** Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen¹! Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.
(1) Andere Übersetzung: zu Bösem / Nichtigem aussprechen.
3Mo 19,12; 5Mo 5,11; Sach 5,4; Mal 3,5
- 2Mo 20,8** Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn!
3Mo 19,3; Jes 56,2; vgl. Mt 12,8
- 2Mo 20,9** Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun;
Kap. 23,12; 31,15; Lk 13,14
- 2Mo 20,10** aber am siebten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt.
3Mo 23,3
- 2Mo 20,11** Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat der HERR den Sabbattag gesegnet und geheiligt.
1Mo 2,2-3
- 2Mo 20,12** Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren^a, damit du lange lebst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt!
(a) 3Mo 19,3; 5Mo 5,16; Spr 6,20; Mt 15,4; 19,19; Eph 6,2-3
- 2Mo 20,13** Du sollst nicht töten¹!
(1) Das hebr. Wort bezeichnet besonders das Morden, d.h. ungesetzliches Töten.
1Mo 9,5-6; 5Mo 5,17; Mt 5,21; 19,18; Röm 13,9; Jak 2,11
- 2Mo 20,14** Du sollst nicht ehebrechen!
3Mo 20,10; 5Mo 5,17; Mt 5,27; 19,18; Hebr 13,4
- 2Mo 20,15** Du sollst nicht stehlen!
3Mo 19,11; 5Mo 5,18; Mt 5,17; 19,18; 1Kor 6,10; Eph 4,28
- 2Mo 20,16** Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten!
5Mo 5,20; Ps 52,3-5; Mt 5,33; 19,18; Joh 8,44; Offb 22,15
- 2Mo 20,17** Du sollst nicht begehren^a das Haus^b deines Nächsten! Du sollst nicht begehren die Frau^c deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch sein Rind, noch seinen Esel, noch irgend etwas, das dein Nächster hat!
(a) 5Mo 5,21; Hab 2,9; Apg 20,33; (b) 5Mo 5,18; Mi 2,2; (c) 5Mo 5,21; Mt 5,28
- 2Mo 20,18** Und das ganze Volk nahm das Donnern und die Flammen wahr und den Schall der Schopharhörner und den rauchenden Berg. Als nun das Volk dies wahrnahm, zitterte es und stand von ferne,
Kap. 19,16-18
- 2Mo 20,19** und es sprach zu Mose: Rede du mit uns, und wir wollen hören; aber Gott soll nicht mit uns reden, sonst müssen wir sterben!
Hebr 12,19
- 2Mo 20,20** Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht, denn Gott ist gekommen, um euch zu prüfen^a, und damit die Furcht^b vor ihm euch vor Augen sei, damit ihr nicht sündigt!
(a) 5Mo 8,2; 1Chr 29,17; Ps 11,5; Jer 20,12; (b) 5Mo 4,10; Spr 1,7
- 2Mo 20,21** Und das Volk stand von ferne; Mose aber nahte sich zu dem Dunkel, in dem Gott war.
Kap. 24,18
- 2Mo 20,22** Und der HERR sprach zu Mose: So sollst du zu den Kindern Israels sprechen: Ihr habt gesehen, daß ich vom Himmel her zu euch geredet habe.
5Mo 4,36; Neh 9,13
- 2Mo 20,23** Darum sollt ihr neben mir keine Götter aus Silber machen, auch Götter aus Gold sollt ihr euch nicht machen.
5Mo 27,15; Ps 135,15
- 2Mo 20,24** Einen Altar aus Erde sollst du mir machen und darauf deine Brandopfer und deine Friedensopfer, deine Schafe und deine Rinder darbringen; an jedem Ort, wo ich meines Namens gedenken lasse, dort will ich zu dir kommen und dich segnen.
2Sam 6,12; 2Chr 7,15
- 2Mo 20,25** Und wenn du mir einen steinernen Altar machen willst, sollst du ihn nicht aus behauenen Steinen bauen; denn wenn du deinen Meißel darüber schwingen würdest, so würdest du ihn entweihen.
5Mo 27,5; Jos 8,30-31; vgl. 1Kö 18,30,32

- 2Mo 20,26 Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit deine Blöße nicht aufgedeckt wird vor ihm!
vgl. Kap. 28,42-43
- 2Mo 21,1 Gott gibt Rechtsbestimmungen für das Leben des Volkes
Und das sind die Rechtsbestimmungen, die du ihnen vorlegen sollst:
5Mo 4,14
- 2Mo 21,2 Das Recht des hebräischen Sklaven
5Mo 15,12-18; 21,10-14
Wenn du einen hebräischen Sklaven^a kaufst, soll er sechs Jahre lang dienen, und im siebten soll er unentgeltlich freigelassen^b werden.
(a) 3Mo 25,39-42; 2Kö 4,1; (b) 5Mo 15,12-14; Jer 34,14
- 2Mo 21,3 Ist er allein gekommen, so soll er auch allein entlassen werden; ist er aber verheiratet^a gekommen, so soll seine Frau mit ihm gehen.
(a) vgl. Mt 19,6
- 2Mo 21,4 Hat ihm aber sein Herr eine Frau gegeben, und diese hat ihm Söhne oder Töchter geboren, so soll die Frau samt ihren Kindern seinem Herrn gehören; er aber soll allein entlassen werden.
- 2Mo 21,5 Wenn aber der Sklave erklärt: Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder, ich will nicht freigelassen werden!,
5Mo 15,16; vgl. 2Kor 5,14-15
- 2Mo 21,6 so soll ihn sein Herr vor Gott¹ bringen und ihn an die Tür oder den Pfosten stellen, und er soll ihm seine Ohren mit einem Pfriem^{a2} durchbohren, damit er ihm diene für alle Zeiten.
(1) Andere Übersetzung: vor die Richter. (2) d.h. eine starke Nadel zur Lederverarbeitung.
(a) 5Mo 15,17
- 2Mo 21,7 Wenn aber jemand seine Tochter als Sklavin verkauft, so soll sie nicht wie die Sklaven freigelassen werden.
5Mo 28,68; Neh 5,5; Est 7,4
- 2Mo 21,8 Wenn sie ihrem Herrn, der sie für sich bestimmt hatte, mißfällt, so soll er sie loskaufen lassen; aber er hat keine Macht, sie unter ein fremdes Volk zu verkaufen, weil er treulos an ihr gehandelt hat.
5Mo 21,14
- 2Mo 21,9 Verheiratet er sie aber mit seinem Sohn, so soll er nach dem Recht^a der Töchter mit ihr handeln.
(a) 4Mo 18,11; vgl. 4Mo 27,1-11
- 2Mo 21,10 Wenn er sich aber eine andere nimmt, so soll er jener nichts schmälern an Nahrung, Kleidung und der ehelichen Beiwohnung.
- 2Mo 21,11 Wenn er diese drei Dinge nicht tut, so soll sie umsonst frei werden, ohne Lösegeld.
- 2Mo 21,12 Bestimmungen über Totschlag und Körperverletzung
4Mo 35,16-34
Wer einen Menschen schlägt, daß er stirbt, der soll unbedingt sterben.
1Mo 9,6; 3Mo 24,17; Mt 26,52
- 2Mo 21,13 Hat er ihm aber nicht nachgestellt, sondern hat Gott es seiner Hand geschehen lassen, so will ich dir einen Ort bestimmen, wohin er fliehen soll.
4Mo 35,9-12; 5Mo 19,3
- 2Mo 21,14 Wenn aber jemand gegen seinen Nächsten frevelhaft handelt, so daß er ihn vorsätzlich umbringt, [sogar] von meinem Altar sollst du ihn wegholen, damit er stirbt!
5Mo 19,11-13; 1Kö 2,28-34
- 2Mo 21,15 Wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, der soll unbedingt sterben.
3Mo 20,9; Spr 20,20; Mt 15,4; 1Tim 1,9
- 2Mo 21,16 Wer einen Menschen raubt, sei es, daß er ihn verkauft oder daß man ihn noch in seiner Hand findet, der soll unbedingt sterben.
1Mo 37,28; 5Mo 24,7; 1Tim 1,10; Offb 18,13
- 2Mo 21,17 Auch wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, soll unbedingt sterben.
V. 15; 3Mo 20,9; Spr 20,20; Mt 15,4; 1Tim 1,9
- 2Mo 21,18 Wenn Männer miteinander streiten^a, und einer schlägt den anderen mit einem Stein oder mit der Faust, daß er nicht stirbt, aber im Bett liegen muß:
(a) Spr 17,14
- 2Mo 21,19 wenn er soweit wieder hergestellt wird, daß er auf einen Stock gestützt ausgehen kann, so soll der, welcher ihn geschlagen hat, straflos bleiben; nur soll er ihn für das Versäumte^a entschädigen und für seine völlige Heilung sorgen.
(a) vgl. Kap. 22,6
- 2Mo 21,20 Und wer seinen Sklaven oder seine Sklavin mit einem Stock schlägt, so daß sie ihm unter der Hand sterben, der soll unbedingt bestraft werden;
4Mo 35,16
- 2Mo 21,21 stehen sie aber nach einem oder zwei Tagen wieder auf, so soll er nicht bestraft werden, weil es sein eigener Schaden ist.

- 2Mo 21,22 Wenn Männer sich streiten und eine schwangere Frau stoßen, so daß eine Frühgeburt eintritt¹, aber sonst kein Schaden entsteht, so muß [dem Schuldigen] eine Geldstrafe auferlegt werden, wie sie der Ehemann der Frau festsetzt; und er soll sie auf richterliche Entscheidung hin geben.
(1) w. daß die Kinder herauskommen.
vgl. 5Mo 16,18; 17,8-9
- 2Mo 21,23 Wenn aber ein Schaden entsteht, so sollst du geben: Leben um Leben,
vgl. 4Mo 35,31
- 2Mo 21,24 Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,
5Mo 19,21; Ri 1,6-7
- 2Mo 21,25 Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Beule um Beule.
3Mo 24,19-20
- 2Mo 21,26 Wenn jemand seinem Knecht oder seiner Magd ein Auge ausschlägt, so soll er sie freilassen für das Auge.
Hi 31,13-15; Eph 6,9; Kol 4,1
- 2Mo 21,27 Und wenn er dem Knecht oder der Magd einen Zahn ausschlägt, soll er sie auch freilassen für den Zahn.
- 2Mo 21,28 Wenn ein Rind einen Mann oder eine Frau zu Tode stößt, so soll man es unbedingt steinigen und sein Fleisch nicht essen; der Eigentümer des Rindes aber soll unbestraft bleiben.
1Mo 9,5
- 2Mo 21,29 Ist aber das Rind seit mehreren Tagen stößig gewesen und wurde sein Eigentümer deshalb verwarnet, hat es aber doch nicht in Verwahrung getan, so soll das Rind, das einen Mann oder eine Frau getötet hat, gesteinigt werden, und auch sein Eigentümer soll sterben.
vgl. 4Mo 35,31
- 2Mo 21,30 Wird ihm aber ein Lösegeld auferlegt, so soll er zur Erlösung seiner Seele soviel geben, wie man ihm auferlegt.
- 2Mo 21,31 Wenn es einen Sohn oder eine Tochter stößt, so soll man ihn auch nach diesem Recht behandeln.
- 2Mo 21,32 Wenn aber das Rind einen Sklaven stößt oder eine Sklavin, so soll man ihrem Herrn 30 Schekel Silber bezahlen; das Rind aber muß gesteinigt werden.
vgl. Sach 11,12; Mt 26,15
- 2Mo 21,33 Schaden und Schadenersatz
2Mo 20,15; 3Mo 5,21-26
Wenn jemand eine Zisterne aufdeckt oder eine solche gräbt und sie nicht zudeckt, und es fällt ein Rind oder Esel hinein,
Spr 28,10
- 2Mo 21,34 so hat der Zisternenbesitzer den Eigentümer des Viehs mit Geld zu entschädigen, das tote Tier aber soll ihm gehören.
Kap. 22,6.14
- 2Mo 21,35 Wenn jemandes Rind das Rind eines anderen zu Tode stößt, so sollen sie das lebendige Rind verkaufen und das Geld teilen und das tote [Rind] auch teilen.
- 2Mo 21,36 Wußte man aber, daß das Rind schon seit etlichen Tagen stößig war und hat sein Herr es doch nicht in Verwahrung getan, so soll er das Rind ersetzen und das tote behalten.
- 2Mo 21,37 Wenn jemand ein Rind stiehlt oder ein Schaf und es schlachtet oder verkauft, so soll er fünf Rinder für eines erstatten und vier Schafe für eines.
2Sam 12,6; Spr 6,30-31
- 2Mo 22,1 Wird ein Dieb beim Einbruch ertappt und geschlagen, so daß er stirbt, so hat man keine Blutschuld;
Hi 24,16
- 2Mo 22,2 ist aber die Sonne über ihm aufgegangen, so hat man Blutschuld. [Der Dieb] soll Ersatz leisten; hat er aber nichts, so verkaufe man ihn um den Wert des Gestohlenen.
- 2Mo 22,3 Wird das Gestohlene noch lebend bei ihm vorgefunden, es sei ein Rind, ein Esel oder ein Schaf, so soll er es doppelt wiedererstatten.
vgl. Kap. 21,37; Jes 40,2; Jer 16,18; Offb 18,6
- 2Mo 22,4 Wenn jemand ein Feld oder einen Weinberg abweiden läßt, und er läßt dem Vieh freien Lauf, daß es auch das Feld eines anderen abweidet, so soll er das Beste seines eigenen Feldes und das Beste seines Weinbergs dafür geben.
vgl. Kap. 21,34
- 2Mo 22,5 Bricht Feuer aus und ergreift eine Dornhecke und frißt einen Garbenhaufen oder das stehende Getreide oder das ganze Feld, so soll der, welcher den Brand verursacht hat, unbedingt den Schaden ersetzen.
vgl. 2Sam 14,30-31
- 2Mo 22,6 Wenn einer seinem Nächsten Geld oder Hausrat zur Verwahrung gibt, und es wird aus dem Haus des Betreffenden gestohlen, so soll der Dieb, wenn er erwischt wird, es doppelt ersetzen.
Spr 6,30-31
- 2Mo 22,7 Ist aber der Dieb nicht zu finden, so soll der Hausherr vor Gott treten, ob er sich nicht am Gut seines Nächsten vergreifen hat.
vgl. V. 10

- 2Mo 22,8** Bei jedem Fall von Veruntreuung, sei es ein Rind, ein Esel, ein Schaf, ein Kleid, oder was sonst abhanden gekommen sein mag, wovon einer behauptet: Der hat es! - so soll beider Aussage vor Gott gelangen; wen Gott schuldig spricht, der soll es seinem Nächsten doppelt ersetzen.
4Mo 5,6-7; 1Kö 8,31-32; Mt 18,15
- 2Mo 22,9** Wenn jemand seinem Nächsten einen Esel oder ein Rind oder ein Schaf oder irgend ein Vieh zu hüten gibt, und es kommt um oder nimmt Schaden oder wird geraubt, ohne daß es jemand sieht,
- 2Mo 22,10** so soll ein Eid^a bei dem HERRN zwischen beiden entscheiden, daß jener sich nicht am Gut seines Nächsten vergriffen hat; und der Eigentümer soll ihn annehmen und keine Entschädigung erhalten.
(a) Hebr 6,16
- 2Mo 22,11** Ist es ihm aber wirklich gestohlen worden, so soll er es dem Eigentümer ersetzen;
- 2Mo 22,12** wenn es aber [von einem wilden Tier] zerrissen worden ist, so soll er das Zerrissene zum Beweis beibringen; bezahlen muß er es nicht.
1Mo 31,39
- 2Mo 22,13** Leiht^a jemand etwas von seinem Nächsten, und es wird beschädigt oder kommt um, ohne daß der Eigentümer dabei ist, so muß er es ersetzen;
(a) 5Mo 15,2-3; Neh 5,4; Ps 37,21
- 2Mo 22,14** ist der Eigentümer dabei, so braucht jener es nicht zu ersetzen; ist es ein gemietetes [Tier], so ist es inbegriffen in seiner Miete.
- 2Mo 22,15** Sittengesetze
5Mo 22,28-29; 13
Wenn ein Mann eine Jungfrau verführt, die noch nicht verlobt ist, und er liegt bei ihr, so muß er sie sich durch Bezahlung des Brautpreises zur Ehefrau nehmen.
5Mo 22,28-29
- 2Mo 22,16** Will aber ihr Vater sie ihm überhaupt nicht geben, so soll er ihm soviel bezahlen, wie der Brautpreis für eine Jungfrau beträgt.
1Mo 34,12; 5Mo 22,29
- 2Mo 22,17** Zauberei, Götzendienst und Greuel werden mit dem Tod bestraft
Eine Zauberin sollst du nicht am Leben lassen!
3Mo 20,27; 5Mo 18,10; 1Sam 28,3
- 2Mo 22,18** Jeder, der bei einem Vieh liegt, soll unbedingt sterben.
3Mo 18,23,29; 20,15-16; 5Mo 27,21
- 2Mo 22,19** Jeder, der den Göttern opfert und nicht dem HERRN allein, der soll dem Bann verfallen.¹
(1) d.h. um der Heiligkeit des HERRN willen getötet werden.
Kap. 20,3; 5Mo 13,1-18; 4Mo 25,1-5
- 2Mo 22,20** Schutz der Schwachen
3Mo 19,33-34; 5Mo 24,10-15; 24,17-22
Den Fremdling sollst du nicht bedrängen noch bedrücken; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen im Land Ägypten.
Kap. 23,9; 5Mo 10,19
- 2Mo 22,21** Ihr sollt keine Witwen und Waisen bedrücken.
5Mo 27,19; Jes 1,17; Sach 7,10
- 2Mo 22,22** Wenn du sie dennoch in irgendeiner Weise bedrückst, und sie schreien zu mir, so werde ich ihr Schreien gewiß erhören,
5Mo 15,9; Ps 146,9
- 2Mo 22,23** und dann wird mein Zorn entbrennen, so daß ich euch mit dem Schwert umbringe, damit eure Frauen zu Witwen werden und eure Kinder zu Waisen!
Ps 18,27; Kla 5,3
- 2Mo 22,24** Wenn du meinem Volk Geld leihst, einem Armen, der bei dir wohnt, so sollst du an ihm nicht handeln wie ein Wucherer; du sollst ihm keinen Zins auferlegen.
3Mo 25,35-38; Spr 28,8
- 2Mo 22,25** Wenn du je das Obergewand deines Nächsten als Pfand nimmst, so sollst du es ihm wiedergeben bis zum Sonnenuntergang;
5Mo 24,10-13
- 2Mo 22,26** denn es ist seine einzige Decke, das Gewand, das er auf der Haut trägt! Worin soll er sonst schlafen? Wenn er aber zu mir schreit, so erhöhe ich ihn; denn ich bin gnädig.
V. 23; Ps 34,7; Lk 6,36
- 2Mo 22,27** Gebote der Gottesfurcht
Röm 13,1-7; 2Mo 13,11-16; Spr 3,7-10
Gott^a sollst du nicht lästern, und einem Obersten^b deines Volkes sollst du nicht fluchen!
(a) 3Mo 24,15-16; (b) Apg 23,2-5; 1Pt 2,17; Jud 1,8
- 2Mo 22,28** Den Ertrag^a deines Feldes und den Überfluß deiner Kelter sollst du nicht zurückbehalten. Deinen erstgeborenen^b Sohn sollst du mir geben!¹
(1) d.h. er sollte Gott geweiht und durch ein Lösegeld ausgelöst werden (vgl. 2Mo 13,11-13)
(a) Kap. 23,19; vgl. 4Mo 18,30,32; (b) V. 29-30; 13,2; 34,19; 3Mo 27,26; 5Mo 15,19

- 2Mo 22,29** Dasselbe sollst du tun mit deinem Rind und deinem Schaf; sieben Tage darf es bei seiner Mutter bleiben, am achten Tag sollst du es mir geben!
3Mo 22,27; 5Mo 15,19
- 2Mo 22,30** Und ihr sollt mir heilige^a Leute sein; darum sollt ihr kein Fleisch essen^b, das auf dem Feld [von wilden Tieren] zerrissen worden ist, sondern ihr sollt es den Hunden vorwerfen.
(a) 3Mo 11,44; 1Pt 1,15; (b) 3Mo 22,8; 5Mo 14,21; Hes 4,14; vgl. Apg 10,14
- 2Mo 23,1** Gerechtigkeit und Nächstenliebe
Spr 19,5.9; 3Mo 19,15-18; 5Mo 19,16-20
Du sollst kein falsches Gerücht^a verbreiten¹! Leihe keinem Gottlosen deine Hand, so daß du durch dein Zeugnis einen Frevel unterstützt.
(1) od. aufnehmen; d. h. weder für dich annehmen noch weiterverbreiten.
(a) Ps 15,3; Spr 25,10; Röm 3,8
- 2Mo 23,2** Du sollst nicht der Menge folgen zum Bösen und sollst vor Gericht deine Aussagen nicht nach der Menge richten, um das Recht zu beugen.
4Mo 14,6-10; 5Mo 1,17; Jos 24,15; 1Kö 19,10; Spr 24,23; Mal 2,9
- 2Mo 23,3** Du sollst auch den Armen nicht begünstigen in seinem Rechtsstreit.
V. 6; 3Mo 19,15; Pred 5,7; Jes 10,1-3; Am 5,12; Jak 2,1.9
- 2Mo 23,4** Wenn du das Rind deines Feindes oder seinen Esel antriffst, der sich verlaufen hat, so sollst du ihm denselben auf jeden Fall wiederbringen.
5Mo 22,1
- 2Mo 23,5** Siehst du den Esel deines Feindes unter seiner Last erliegen, könntest du es unterlassen, ihm zu helfen? Du sollst ihm samt jenem unbedingt aufhelfen!
5Mo 22,4
- 2Mo 23,6** Du sollst das Recht deines Armen nicht beugen in seinem Rechtsstreit.
vgl. V. 3; Pred 5,7; Jes 10,1-3; Am 5,12; Jak 2,1.9
- 2Mo 23,7** Von einer betrügerischen Sache¹ halte dich fern, und den Unschuldigen und Gerechten bringe nicht um; denn ich spreche keinen Gottlosen gerecht.
(1) Andere Übersetzung: von falscher Anklage.
Spr 17,15; Jes 5,20
- 2Mo 23,8** Und nimm kein Bestechungsgeschenk an! Denn das Bestechungsgeschenk macht die Sehenden blind und verkehrt die Sache der Gerechten.
5Mo 16,19; 1Sam 8,3; Spr 17,23; Jes 33,15
- 2Mo 23,9** Und bedrücke den Fremdling nicht; denn ihr wißt, wie es den Fremdlingen zumute ist; denn ihr seid Fremdlinge gewesen im Land Ägypten.
Kap. 22,21; 5Mo 27,19; Jes 1,17; Sach 7,10
- 2Mo 23,10** Sabbatjahr und Sabbat
3Mo 25,1-7; 5Mo 5,13-15
Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seinen Ertrag einsammeln;
3Mo 25,3
- 2Mo 23,11** aber im siebten sollst du es brach liegen und ruhen lassen, damit sich die Armen deines Volkes davon ernähren können; und was sie übriglassen, das mögen die Tiere des Feldes fressen. Dasselbe sollst du mit deinem Weinberg und mit deinem Ölbaumgarten tun.
3Mo 25,4-7
- 2Mo 23,12** Sechs Tage sollst du deine Werke verrichten, aber am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Magd und der Fremdling sich erholen können.
Kap. 20,8-11; Mk 2,27
- 2Mo 23,13** Habt sorgfältig acht auf alles, was ich euch befohlen^a habe! Und die Namen^b der fremden Götter sollt ihr nicht erwähnen; sie sollen gar nicht über eure Lippen kommen!
(a) 5Mo 6,1; Jos 22,5; 1Chr 28,8; (b) Jos 23,7; Ps 16,4; Hos 2,19; Sach 13,2
- 2Mo 23,14** Die drei großen Jahresfeste
2Mo 34,18-26; 5Mo 16,1-17
Dreimal im Jahr sollst du mir ein Fest feiern.
5Mo 16,16
- 2Mo 23,15** Das Fest^a der ungesäuerten Brote sollst du halten: sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen zur bestimmten Zeit im Monat Abib, so wie ich es dir befohlen habe; denn in diesem [Monat] bist du aus Ägypten ausgezogen. Und man soll nicht mit leeren Händen vor meinem Angesicht erscheinen^b.
(a) 3Mo 23,6; (b) 5Mo 16,16-17
- 2Mo 23,16** Sodann das Fest der Ernte, wenn du die Erstlinge^a deiner Arbeit darbringst von dem, was du auf dem Feld gesät hast; und das Fest der Einbringung am Ausgang des Jahres, wenn du den Ertrag deiner Arbeit vom Feld eingebracht^b hast.¹
(1) Hier sind das Wochenfest (vgl. 2Mo 34,22; 3Mo 23,15-21) und das Laubhüttenfest (3Mo 23,33-36) gemeint.
(a) V. 19; 3Mo 23,10; 5Mo 26,10; Neh 10,35; (b) 1Kor 3,7; 2Tim 2,6
- 2Mo 23,17** Dreimal im Jahr sollen alle deine Männer erscheinen vor dem Angesicht GOTTES, des Herrn!¹
(1) hebr. Adonai Jahweh.
Kap. 34,23

- 2Mo 23,18** Du sollst das Blut meiner Opfer nicht zusammen mit Sauerteig darbringen, und das Fett meiner Festopfer soll nicht bleiben bis zum anderen Morgen.
3Mo 2,11
- 2Mo 23,19** Die frühesten Erstlinge^a deines Ackers sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Böcklein nicht in der Milch seiner Mutter kochen^b!
(a) 3Mo 23,10; 5Mo 26,10; Neh 10,35; (b) 5Mo 14,21
- 2Mo 23,20** Mahnungen für die Besitznahme von Kanaan. Warnung vor dem Götzendienst
2Mo 34,11-16; 5Mo 7
Siehe, ich sende einen Engel^a vor dir her, damit er dich behüte auf dem Weg und dich an den Ort bringe, den ich bereitet habe.
(a) 4Mo 20,16; Ps 91,11; Jes 63,9
- 2Mo 23,21** Hüte dich vor ihm und gehorche seiner Stimme und sei nicht widerspenstig^a gegen ihn; denn er wird eure Übertretungen nicht ertragen^b; denn mein Name^c ist in ihm.
(a) vgl. 4Mo 14,11; Ps 78,40; Eph 4,30; (b) 4Mo 14,35; Jos 24,19; (c) Joh 14,9; 1Kor 10,4; Kol 2,9
- 2Mo 23,22** Wenn du aber seiner Stimme wirklich gehorchen und alles tun wirst, was ich sage, so will ich der Feind deiner Feinde sein und der Widersacher deiner Widersacher.
4Mo 24,8; Ps 35,1
- 2Mo 23,23** Wenn nun mein Engel^a vor dir hergeht und dich zu den Amoritern, Hetitern, Pheresitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern bringt und ich sie vertilge^b,
(a) V. 20; Jos 5,13-15; (b) Jos 24,8
- 2Mo 23,24** so sollst du ihre Götter nicht anbeten^a, noch ihnen dienen, und sollst es nicht machen^b wie sie; sondern du sollst sie vollständig zerstören und ihre Säulen ganz niederreißen^c.
(a) Kap. 20,3-5; (b) 5Mo 12,30; (c) 2Chr 34,7
- 2Mo 23,25** Und ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, dienen^a, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen^b; und ich will die Krankheit^c aus deiner Mitte hinwegnehmen.
(a) 5Mo 6,13; Jos 22,5; (b) Mt 6,33; (c) Kap. 15,26; 5Mo 7,15; vgl. 5Mo 28,27.60
- 2Mo 23,26** Es soll keine Fehlgebärende oder Unfruchtbare^a in deinem Land sein; ich will die Zahl deiner Tage^b voll machen.
(a) 5Mo 7,14; (b) 1Mo 25,8; Hi 5,26; Jes 65,20
- 2Mo 23,27** Ich will meinen Schrecken vor dir hersenden und will alle Völker in Verwirrung bringen, zu denen du kommst, und will alle deine Feinde vor dir fliehen lassen.
5Mo 2,25; Jos 2,9-11; Ps 18,40
- 2Mo 23,28** Ich will die Hornisse¹ vor dir hersenden, damit sie die Hewiter, die Kanaaniter und Hetiter vor dir her vertreibt.
(1) Andere Übersetzung: die Angst.
5Mo 7,20; Jos 24,12
- 2Mo 23,29** Ich will sie aber nicht in {einem} Jahr vor dir vertreiben, damit das Land nicht zur Einöde wird und die wilden Tiere sich nicht vermehren zu deinem Schaden.
5Mo 7,22
- 2Mo 23,30** Nach und nach will ich sie vor dir vertreiben, in dem Maß, wie du an Zahl zunimmst, so daß du das Land in Besitz^a nehmen kannst.
(a) Jos 23,5
- 2Mo 23,31** Und ich setze deine Grenze^a vom Schilfmeer bis zum Meer der Philister und von der Wüste bis zum Strom [Euphrat]; denn ich will die Bewohner des Landes in eure Hand geben^b, daß du sie vor dir vertreibst.
(a) 1Mo 15,18; 5Mo 11,24; Jos 1,4; 1Kö 5,1; Ps 72,8; (b) Jos 21,44-45
- 2Mo 23,32** Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen!
5Mo 7,1-5; 2Kor 6,14
- 2Mo 23,33** Sie sollen nicht in deinem Land wohnen bleiben, damit sie dich nicht zur Sünde gegen mich verleiten; denn du würdest ihren Göttern dienen, und sie würden dir zum Fallstrick werden!
5Mo 12,30; Jos 23,13; Ri 2,3; Ps 106,36
- 2Mo 24,1** Der Bundesschluß am Sinai
Hebr 9,15-23
Und er sprach zu Mose: Steige herauf zum HERRN, du und Aaron^a, Nadab^b und Abihu und 70 von den Ältesten^c Israels, und betet an von ferne!
(a) Kap. 28,1; (b) 3Mo 10,1; (c) 4Mo 11,16; vgl. Hes 8,11
- 2Mo 24,2** Aber Mose allein soll sich zu dem HERRN nahen; jene sollen sich nicht nahen, und das Volk soll nicht mit ihnen heraufkommen!
Kap. 19,12.21
- 2Mo 24,3** Und Mose kam und verkündigte dem Volk alle Worte des HERRN und alle Verordnungen. Da antwortete das Volk einstimmig und sprach: Alle Worte, die der HERR geredet hat, wollen wir tun^a!
(a) V. 7; 19,8
- 2Mo 24,4** Da schrieb^a Mose alle Worte des HERRN nieder. Und er stand früh am Morgen auf und errichtete einen Altar^b unten am Berg und zwölf Gedenksteine^c für die zwölf Stämme Israels.
(a) 5Mo 31,9; Neh 10,1; (b) Kap. 20,24; (c) Jos 24,26; 1Kö 18,31

- 2Mo 24,5** Und Mose sandte junge^a israelitische Männer, damit sie Brandopfer darbrachten und Jungstiere opferten als Friedensopfer^b für den HERRN.
(a) vgl. Sach 2,8; (b) 3Mo 3,1; Ps 50,5
- 2Mo 24,6** Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und goß es in Schalen; aber die andere Hälfte des Blutes sprengte er auf den Altar.
Hebr 9,18
- 2Mo 24,7** Darauf nahm er das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes. Und sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, das wollen wir tun und darauf hören!
V. 3; 19,8
- 2Mo 24,8** Da nahm Mose das Blut und sprengte^a es auf das Volk und sprach: Seht, das ist das Blut des Bundes^b, den der HERR mit euch geschlossen hat aufgrund aller dieser Worte!
(a) Kap. 29,16; 3Mo 17,6; Hes 36,25; Hebr 9,13.18; (b) vgl. Mk 14,22-25; Lk 22,20
- 2Mo 24,9** Da stiegen^a Mose und Aaron, Nadab und Abihu und 70 von den Ältesten Israels hinauf;
(a) V. 1.12; 19,3.24; 32,30; 34,1-4
- 2Mo 24,10** und sie sahen^a den Gott Israels; und unter seinen Füßen war es wie ein Gebilde von Saphirplatten und so klar wie der Himmel^b selbst.
(a) V. 11; 1Mo 32,30; Ri 13,22; 1Kö 22,19; Jes 6,1; Joh 1,18; (b) Hes 1,26-28; 10,1; Offb 4,2-3
- 2Mo 24,11** Und er legte^a seine Hand nicht an die Auserwählten der Kinder Israels. Und sie schauten^b Gott und aßen und tranken.
(a) Kap. 19,21-22; (b) V. 10; 1Mo 16,13
- 2Mo 24,12** Und der HERR sprach zu Mose: Steige^a zu mir herauf auf den Berg und bleibe dort, so will ich dir die steinernen Tafeln^b geben und das Gesetz und das Gebot, das ich geschrieben habe, um sie zu unterweisen!
(a) V. 1.9; 19,3.24; 32,30; 34,1-4; (b) 5Mo 5,22
- 2Mo 24,13** Da machte sich Mose auf samt seinem Diener Josua^a, und Mose stieg auf den Berg Gottes.
(a) vgl. Kap. 33,11
- 2Mo 24,14** Zu den Ältesten aber hatte er gesagt: Erwartet uns hier, bis wir wieder zu euch kommen; seht, Aaron und Hur^a sind bei euch; wer eine Angelegenheit hat, der wende sich an sie!
(a) Kap. 17,10.12; 1Chr 2,19
- 2Mo 24,15** Als nun Mose auf den Berg stieg, bedeckte eine Wolke den Berg.
V. 16; 19,9; 24,15-16; 5Mo 4,11; 1Kö 8,10-12; Ps 18,12; 97,2; Mt 17,5; Offb 1,7
- 2Mo 24,16** Und die Herrlichkeit^a des HERRN ruhte auf dem Berg Sinai, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage lang; am siebten Tag aber rief er Mose von der Wolke aus zu.
(a) Kap. 16,10; 3Mo 9,23; 4Mo 14,10
- 2Mo 24,17** Und die Herrlichkeit des HERRN erschien den Kindern Israels wie ein verzehrendes Feuer^a oben auf dem Gipfel des Berges.
(a) 5Mo 4,36; Hes 1,27; Hab 3,3-4; Hebr 12,18
- 2Mo 24,18** Mose aber ging mitten in die Wolke hinein, als er den Berg bestieg; und Mose blieb 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg.
5Mo 9,9; Mk 1,13
- 2Mo 25,1** Gottes Weisungen für sein Heiligtum
Kapitel 25 - 31
Die freiwilligen Gaben für die Stiftshütte
2Mo 35,4-29
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 2Mo 25,2** Sage den Kindern Israels, daß sie mir freiwillige Gaben¹ bringen; und von jedem, den sein Herz dazu treibt, sollt ihr die freiwillige Gabe annehmen!
(1) w. Weihgaben / Abgaben; an anderen Stellen mit Hebopfer übersetzt.
Kap. 35,5; 35,21-29; 1Chr 29,5; Esr 2,68; 2Kor 8,12; 9,7
- 2Mo 25,3** Das sind aber die Gaben, die ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, Silber, Erz¹,
(1) d.h. Bronze, eine Mischung von Kupfer und Zinn.
4Mo 31,22
- 2Mo 25,4** blauen und roten Purpur und Karmesin¹, weißes Leinen² und Ziegenhaar,
(1) Hier sind wohl gefärbte Garne gemeint, die von den Frauen gesponnen wurden und später für die gewebten Teppichbahnen des Zeltes der Zusammenkunft verwendet wurden. (2) w. Byssus.
Kap. 35,25-26
- 2Mo 25,5** rötliche Widderfelle, Seekuhfelle¹ und Akazienholz,
(1) Die Bedeutung des hebr. Wortes ist nicht ganz geklärt. Vermutlich handelt es sich um Felle der Seekuh, die im Roten Meer lebt.
Kap. 26,14-15.26.37; 27,1; 36,20
- 2Mo 25,6** Öl für den Leuchter, Spezerei¹ für das Salböl und für wohlriechendes Räucherwerk,
(1) Bezeichnung für verschiedene wohlriechende Pflanzenbestandteile, besonders des Balsamstrauches, die vor allem für den Opferdienst verwendet wurden.
Kap. 27,20; 35,8

2Mo 25,7 Onyxsteine und Steine zum Besatz für das Ephod¹ und für das Brustschild.

(1) ein kunstvoll gearbeitetes Schulterkleid für den Hohenpriester.

Kap. 28,9-11

2Mo 25,8 Und sie sollen mir ein Heiligtum^a machen, damit ich in ihrer Mitte^b wohne^c!

(a) vgl. Kap. 15,17; 1Chr 22,19; Hebr 9,1; (b) Kap. 29,45; Ps 46,5; Offb 1,12-13; (c) Hes 37,26-28; Joh 1,14; 14,23; 2Kor 6,16; Offb 21,3

2Mo 25,9 Genau so, wie ich dir das Vorbild¹ der Wohnung und das Vorbild aller ihrer Geräte zeigen werde, so sollt ihr es machen.

(1) od. Urbild / Muster (vgl. Hebr 8,1-5; Offb 15,5).

V. 40; 4Mo 8,4; vgl. 1Chr 28,11-12; Apg 7,44; 1Kor 2,9-10

2Mo 25,10 Die Bundeslade

2Mo 37,1-9

Und sie sollen eine Lade^a aus Akazienholz anfertigen, zweieinhalb Ellen soll ihre Länge sein, anderthalb Ellen ihre Breite und anderthalb Ellen ihre Höhe.¹

(1) Die Elle war ein damals übliches Maß, entsprechend dem Abstand zwischen Ellbogen und Fingerspitzen eines Mannes; die große Elle des Heiligtums war 52,5 cm lang.

(a) V. 22; 37,1; 5Mo 10,3; Hebr 9,4

2Mo 25,11 Die sollst du mit reinem Gold überziehen, inwendig und auswendig sollst du sie überziehen; und mache ringsum einen goldenen Kranz daran.

vgl. V. 24; 30,1-3; 2Chr 3,4; 1Kö 6,21-22

2Mo 25,12 Du sollst auch vier goldene Ringe für sie gießen und sie an ihre vier Ecken setzen, und zwar so, daß zwei Ringe auf der einen Seite und zwei Ringe auf der anderen Seite sind.

V. 15,26; 37,5

2Mo 25,13 Und stelle Tragstangen aus Akazienholz her und überziehe sie mit Gold,

V. 28; 30,5; 37,4; 40,20

2Mo 25,14 und stecke die Tragstangen in die Ringe an den Seiten der Lade, daß man sie damit tragen kann.

1Chr 15,15

2Mo 25,15 Die Tragstangen sollen in den Ringen der Lade bleiben und nicht daraus entfernt werden.

1Kö 8,8

2Mo 25,16 Und du sollst das Zeugnis¹, das ich dir geben werde, in die Lade legen.

(1) d.h. die Tafeln des Bundes.

1Kö 8,9

2Mo 25,17 Du sollst auch einen Sühnedeckel^{a1} aus reinem Gold anfertigen; zweieinhalb Ellen soll seine Länge und anderthalb Ellen seine Breite sein.

(1) Das hebr. Wort bezeichnet einen Ort, an dem Sühnung bewirkt wird. Im AT wurde dazu das Blut eines Opfertieres auf den »Sühnedeckel« gesprengt (vgl. das entsprechende Wort in Hebr 9,5 u. Röm 3,25).

(a) Kap. 37,6-11; 3Mo 16,14; Röm 3,25

2Mo 25,18 Und du sollst zwei Cherubim^{a1} aus Gold anfertigen; in getriebener Arbeit sollst du sie machen, an beiden Enden des Sühnedeckels,

(1) bed. »Große / Gewaltige«; Engelwesen, die in der Gegenwart Gottes sind und seine Heiligkeit verteidigen (vgl. 1Mo 3,24; Hes 10).

(a) V. 22; 37,7-9; 1Mo 3,24; Hes 10,2-4

2Mo 25,19 so daß du den einen Cherub am einen Ende machst und den anderen Cherub am anderen Ende; aus einem Stück mit dem Sühnedeckel sollt ihr die Cherubim machen an den beiden Enden.

Hebr 9,5

2Mo 25,20 Und die Cherubim sollen ihre Flügel darüber ausbreiten, daß sie mit ihren Flügeln den Sühnedeckel beschirmen, und ihre Angesichter sollen einander zugewandt sein; die Angesichter der Cherubim sollen auf den Sühnedeckel sehen.

1Kö 8,6-7; 1Chr 28,18; 2Chr 3,10-13; Hebr 9,5; 1Pt 1,12

2Mo 25,21 Und du sollst den Sühnedeckel oben über die Lade legen und das Zeugnis, das ich dir geben werde, in die Lade tun.

Kap. 26,34

2Mo 25,22 Dort will ich mit dir zusammenkommen^a und mit dir reden von dem Sühnedeckel herab, zwischen den beiden Cherubim^b, die auf der Lade des Zeugnisses sind, über alles, was ich dir für die Kinder Israels befehlen will.

(a) 3Mo 16,2; 4Mo 17,4; (b) 4Mo 7,89; 2Sam 6,2; 1Kö 6,23-28; 2Kö 19,15; Ps 80,2

2Mo 25,23 Der Schaubrottisch

2Mo 37,10-16

Du sollst auch einen Tisch^a aus Akazienholz herstellen; zwei Ellen soll seine Länge sein und eine Elle seine Breite und anderthalb Ellen seine Höhe.

(a) Kap. 37,10; 40,22-23; 3Mo 24,5-8; 1Kö 7,48; Hebr 9,2

2Mo 25,24 Und du sollst ihn überziehen mit reinem Gold und ihn ringsum mit einem goldenen Kranz versehen.

V. 11; 30,1-3; 2Chr 3,4; 1Kö 6,20

2Mo 25,25 Auch eine Leiste sollst du ringsum an ihm anbringen, eine Handbreit hoch, und an seiner Leiste ringsum [wieder] einen goldenen Kranz befestigen.

Kap. 37,12

- 2Mo 25,26** Und du sollst für ihn vier goldene Ringe machen, die du an den vier Ecken seiner vier Füße anbringen sollst.
V. 12,15; 37,5,13
- 2Mo 25,27** Dicht unter der Leiste sollen die Ringe sein, zur Aufnahme der Tragstangen, damit man den Tisch tragen kann.
V. 14,28; 1Chr 15,15
- 2Mo 25,28** Und du sollst die Tragstangen aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen; mit ihnen soll der Tisch getragen werden.
V. 14; 4Mo 10,17
- 2Mo 25,29** Du sollst auch seine Schüsseln machen, seine Schalen, seine Kannen und seine Opferschalen, mit denen man [die Trankopfer] ausgießt; aus reinem Gold sollst du sie machen.
Kap. 37,16; 4Mo 4,7; 1Kö 7,50
- 2Mo 25,30** Und du sollst allezeit Schaubrote¹ auf den Tisch legen, vor meinem Angesicht.
(1) w. Brote des Angesichts.
3Mo 24,5-9; 1Sam 21,6; 2Chr 13,11; vgl. Joh 6,51
- 2Mo 25,31** Der goldene Leuchter
2Mo 37,17-24; Offb 1,12
Du sollst auch einen Leuchter^a aus reinem Gold anfertigen; in getriebener Arbeit soll dieser Leuchter gemacht werden; sein Fuß und sein Schaft, seine Kelche, Knäufe und Blüten sollen aus einem Stück mit ihm sein.
(a) Kap. 37,17-24; 1Kö 7,49; Ps 36,10; 119,105; Jes 60,19; Sach 4,2; Joh 8,12; Hebr 9,2; Offb 1,12; 21,23
- 2Mo 25,32** Aus den Seiten des Leuchters sollen sechs Arme herauskommen: drei Arme aus einer Seite des Leuchters und drei Arme aus der anderen Seite des Leuchters.
- 2Mo 25,33** An dem einen Arm sollen drei Kelche wie Mandelblüten sein, mit je einem Knauf und einer Blüte, und drei Kelche wie Mandelblüten an dem anderen Arm, mit je einem Knauf und einer Blüte. So soll es bei den sechs Armen sein, die aus dem Leuchter herauskommen.
vgl. Ps 1,3; Gal 5,22
- 2Mo 25,34** Aber der Schaft^a des Leuchters soll vier Kelche wie Mandelblüten haben, mit seinen Knäufen und Blüten;
(a) vgl. Offb 1,12-13
- 2Mo 25,35** nämlich einen Knauf unter zwei Armen, und [wieder] einen Knauf unter zwei Armen, und [noch] einen Knauf unter zwei Armen; so bei den sechs Armen, die aus dem Leuchter herauskommen.
V. 32
- 2Mo 25,36** Denn ihre Knäufe und Arme sollen aus einem Stück mit ihm sein; das Ganze soll {eine} getriebene Arbeit sein, aus reinem Gold.
4Mo 8,3-4
- 2Mo 25,37** Und du sollst seine sieben Lampen machen, und man soll seine Lampen aufsteigend anordnen,¹ damit sie das, was vor ihm liegt, erleuchten.
(1) Das bedeutet wohl, daß die mittlere Lampe am höchsten aufsteigt und die seitlichen Arme niedriger angeordnet waren, um die Ausleuchtung des Raumes zu verbessern.
4Mo 8,2-3; 2Chr 4,20-21; 13,11
- 2Mo 25,38** Und ihre Lichtscheren und Löschnäpfe sollen aus reinem Gold sein.
2Chr 4,21-22
- 2Mo 25,39** Aus einem Talent reinen Goldes soll man ihn machen mit allen diesen Geräten.
- 2Mo 25,40** Und achte sorgfältig darauf, daß du alles genau nach dem Vorbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist!
V. 9; 4Mo 8,4; vgl. 1Chr 28,11-12; Apg 7,44; 1Kor 2,9-10
- 2Mo 26,1** Die Zeltbahnen für die Stiftshütte
2Mo 36,8-19
Und die Wohnung^a sollst du aus zehn Zeltbahnen machen, aus gewirntem Leinen und [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin. Cherubim sollst du in kunstvoller Arbeit hineinwirken.
(a) Kap. 36,8; 1Chr 17,1,5; Hebr 8,2; 9,1,11,24; Offb 21,3
- 2Mo 26,2** Die Länge einer Zeltbahn^a soll 28 Ellen sein und ihre Breite 4 Ellen; diese Zeltbahnen sollen alle {ein} Maß haben.
(a) V. 7-8; 4Mo 4,25; 2Sam 7,2; 1Chr 17,1
- 2Mo 26,3** Fünf Zeltbahnen sollen [zu einem Ganzen] zusammengefügt sein, eine an der anderen, und wieder fünf Zeltbahnen, eine an der anderen.
V. 9; 36,10
- 2Mo 26,4** Und fertige Schleifen aus blauem Purpur am Saum der einen Zeltbahn, bei der Verbindungsstelle, und ebenso sollst du es am Saum der äußersten Zeltbahn machen, bei der anderen Verbindungsstelle.
V. 5,10-11; 36,11-12,17
- 2Mo 26,5** Du sollst 50 Schleifen am [Ende der] einen Zeltbahn machen und 50 Schleifen am äußersten Ende der anderen Zeltbahn, bei der anderen Verbindungsstelle; von diesen Schleifen soll je eine der anderen gegenüberstehen.
Kap. 36,12

- 2Mo 26,6 Und du sollst 50 goldene Klammern herstellen und mit ihnen die Zeltbahnen zusammenfügen, eine an die andere, damit die Wohnung ein Ganzes wird.
V. 11; 36,13
- 2Mo 26,7 Du sollst auch Zeltbahnen aus Ziegenhaar machen, als Zeltdach über die Wohnung; elf solche Zeltbahnen sollst du herstellen.
Kap. 36,14
- 2Mo 26,8 Die Länge einer Zeltbahn soll 30 Ellen sein, die Breite aber 4 Ellen. Und alle elf Zeltbahnen sollen {ein} Maß haben.
vgl. V. 2,13
- 2Mo 26,9 Füge fünf solcher Zeltbahnen für sich aneinander und sechs Zeltbahnen auch für sich, und lege die sechste Zeltbahn doppelt, an der Vorderseite des Zeltes.
vgl. V. 3
- 2Mo 26,10 Und du sollst 50 Schleifen machen am Saum der einen, äußersten Zeltbahn, an der einen Verbindungsstelle, und 50 Schleifen am Saum der anderen Zeltbahn, an der zweiten Verbindungsstelle.
- 2Mo 26,11 Und sollst 50 eiserne Klammern anfertigen und die Klammern in die Schleifen stecken, und das Zelt zusammenfügen, damit es ein Ganzes wird.
- 2Mo 26,12 Aber von dem Überhang, der an den Zeltbahnen des Zeltes überschüssig ist, soll eine halbe Zeltbahn an der Rückseite der Wohnung überhängen.
V. 9
- 2Mo 26,13 Von dem Überschuß an der Länge der Zeltbahn des Zeltes soll eine Elle auf dieser und eine Elle auf der anderen Seite überhängen, auf beiden Seiten der Wohnung, um sie auf beiden Seiten zu bedecken.
- 2Mo 26,14 Und fertige für das Zeltdach eine Decke aus rötlichen Widderfellen an, und noch eine Decke aus Seekuhfellen oben darüber.
Kap. 36,19
- 2Mo 26,15 Die Bretter für die Wände der Stiftshütte
2Mo 36,20-34
Und die Bretter^a der Wohnung sollst du aus Akazienholz machen, aufrechtstehend.
(a) Kap. 36,20; 4Mo 3,36; 4,31
- 2Mo 26,16 Die Länge eines Brettes soll 10 Ellen sein und die Breite eines Brettes anderthalb Ellen.
- 2Mo 26,17 Zwei Zapfen soll ein Brett^a haben, einer dem anderen gegenüberstehend. So sollst du es bei allen Brettern der Wohnung machen.
(a) vgl. 1Kor 12,12; Eph 4,16; 1Pt 2,5
- 2Mo 26,18 Und du sollst für die Wohnung 20 Bretter machen auf der Seite nach Süden zu.
Kap. 36,23
- 2Mo 26,19 Und du sollst unter die 20 Bretter 40 silberne Füße machen, je zwei Füße unter ein Brett für seine beiden Zapfen; und wieder zwei Füße unter ein Brett für seine beiden Zapfen.
4Mo 3,36
- 2Mo 26,20 Ebenso auf der anderen Seite der Wohnung, nach Norden zu, auch 20 Bretter,
Kap. 36,25
- 2Mo 26,21 und ihre 40 silbernen Füße, je zwei Füße unter ein Brett.
- 2Mo 26,22 Aber an der Rückseite der Wohnung, nach Westen zu, sollst du sechs Bretter machen.
Kap. 36,27
- 2Mo 26,23 Dazu sollst du zwei Bretter machen für die beiden Ecken an der Rückseite der Wohnung.
Kap. 36,28
- 2Mo 26,24 Die sollen doppelt sein von unten an und sich oben zusammenfügen mit einem Ring; so sollen beide sein; an beiden Ecken sollen sie stehen.
Kap. 36,30
- 2Mo 26,25 Und so sollen es acht Bretter sein mit ihren silbernen Füßen, 16 Füße, je zwei Füße unter einem Brett.
Kap. 36,30
- 2Mo 26,26 Und du sollst Riegel aus Akazienholz machen, fünf für die Bretter auf der einen Seite der Wohnung,
Kap. 36,31-34
- 2Mo 26,27 und fünf Riegel für die Bretter auf der anderen Seite der Wohnung, und fünf Riegel für die Bretter auf der Rückseite der Wohnung, nach Westen zu.
Kap. 36,32
- 2Mo 26,28 Und der mittlere Riegel soll inwendig durch die Bretter hindurchgehen von einem Ende zum anderen.
vgl. Ps 133,1; Eph 4,3-6; Phil 2,1-2
- 2Mo 26,29 Und du sollst die Bretter mit Gold^a überziehen und ihre Ringe aus Gold machen, die die Riegel aufnehmen sollen; auch die Riegel sollst du mit Gold überziehen.
(a) Kap. 25,11
- 2Mo 26,30 So sollst du die Wohnung errichten nach der Weise¹, wie du es auf dem Berg gesehen hast.
(1) od. nach der Vorschrift.
Kap. 25,9.40; 27,8; 4Mo 8,4; vgl. 1Chr 28,11-12; Apg 7,44; 1Kor 2,9-10

2Mo 26,31 Die Vorhänge der Stiftshütte

2Mo 36,35-38

Du sollst auch einen Vorhang^a anfertigen aus blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen, und sollst Cherubim in kunstvoller Arbeit hineinwirken.

(a) Kap. 36,35

2Mo 26,32 Und hänge ihn an vier Säulen aus Akazienholz auf, die mit Gold überzogen sind und goldene Haken und vier silberne Füße haben.

3Mo 16,2; 2Chr 3,14; Mt 27,51; Hebr 6,19; 9,3.8; 10,20

2Mo 26,33 Und hänge den Vorhang unter die Klammern. Und die Lade^a des Zeugnisses sollst du innerhalb des Vorhangs setzen; und der Vorhang soll für euch eine Scheidewand^b sein zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten.

(a) Kap. 40,21; 1Kö 8,6; (b) 3Mo 16,2; Hebr 9,6-9

2Mo 26,34 Und du sollst den Sühnedeckel auf die Lade des Zeugnisses in dem Allerheiligsten legen.

Kap. 25,21

2Mo 26,35 Den Tisch^a aber stelle außerhalb des Vorhangs auf, und den Leuchter^b dem Tisch gegenüber an der Südseite der Wohnung, den Tisch aber stelle an die Nordseite.

(a) Kap. 40,22-23; (b) Kap. 40,24-25

2Mo 26,36 Und du sollst einen Vorhang^a für den Eingang des Zeltens anfertigen, aus blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen in Buntwirkerarbeit^b.

(a) Kap. 36,37; 40,28; vgl. Joh 10,9; (b) vgl. V. 1.31; 27,16; 28,6.15

2Mo 26,37 Und mache für den Vorhang fünf Säulen aus Akazienholz, mit Gold überzogen, mit goldenen Haken, und gieße für sie fünf eherne Füße.

Kap. 36,38

2Mo 27,1 Der Brandopferaltar

2Mo 38,1-7

Und du sollst einen Altar^{a1} aus Akazienholz herstellen, 5 Ellen lang und 5 Ellen breit; viereckig soll der Altar sein, und 3 Ellen hoch.

(1) d.h. den Brandopferaltar, auf dem die Tieropfer dargebracht wurden.

(a) Kap. 38,1; 2Chr 4,1; Est 3,2; Hes 43,13-17; vgl. Hebr 13,10

2Mo 27,2 Und bringe die zu ihm gehörenden Hörner^a an seinen vier Ecken an; seine Hörner sollen aus einem Stück mit ihm sein, und du sollst ihn mit Erz überziehen.

(a) Kap. 29,12; 38,2; 3Mo 4,25; 16,18; 1Kö 1,50; 2,28; Ps 118,27

2Mo 27,3 Fertige auch seine Töpfe an, die zur Reinigung von Fettasche dienen, und seine Schaufeln, und seine Sprengbecken, und seine Gabeln und seine Kohlenpfannen. Alle seine Geräte sollst du aus Erz^a machen.

(a) 1Kö 7,45

2Mo 27,4 Mache für ihn auch ein ehernes Gitter^a wie ein Netz, und befestige an dem Gitter vier eherne Ringe an seinen vier Ecken;

(a) Kap. 35,16; 38,4

2Mo 27,5 und setze es unter die Einfassung des Altars, von unten her, so daß das Gitter bis zur halben Höhe des Altars reicht.

Kap. 38,4

2Mo 27,6 Und fertige Tragstangen für den Altar an, Stangen aus Akazienholz, mit Erz überzogen.

Kap. 38,6

2Mo 27,7 Und stecke die Tragstangen in die Ringe, so daß die Stangen an beiden Seiten des Altars sind, damit man ihn tragen kann.

2Mo 27,8 Aus Brettern sollst du ihn herstellen, so daß er inwendig hohl ist; wie es dir auf dem Berg gezeigt worden ist, so soll man ihn herstellen.

Kap. 38,7

2Mo 27,9 Der Vorhof und der Eingang

2Mo 38,9-20

Du sollst der Wohnung auch einen Vorhof^a anfertigen: auf der Südseite Behänge aus gezwirntem Leinen, 100 Ellen lang auf der einen Seite,

(a) Kap. 38,9; 2Chr 4,9; Hes 40,17; vgl. Ps 84,11; 100,4

2Mo 27,10 und 20 Säulen auf 20 ehernen Füßen und die Haken der Säulen mit ihren Verbindungsstäben aus Silber.

Kap. 38,10

2Mo 27,11 Und auch auf der Längsseite nach Norden sollen Behänge sein, 100 Ellen lang, und 20 Säulen auf 20 ehernen Füßen und die Haken der Säulen mit ihren Verbindungsstäben aus Silber.

Kap. 38,11

2Mo 27,12 Aber auf der Breitseite nach Westen sollen die Behänge des Vorhofs 50 Ellen betragen; und es sollen zehn Säulen auf zehn Füßen sein;

Kap. 38,12

2Mo 27,13 und auf der Breitseite des Vorhofs nach Osten zu 50 Ellen;

Kap. 38,13

2Mo 27,14 und zwar sollen 15 Ellen Behänge auf die eine Seite kommen, dazu drei Säulen auf drei Füßen;
V. 9

2Mo 27,15 und 15 Ellen Behänge auf die andere Seite, dazu drei Säulen auf drei Füßen.

Kap. 38,14

2Mo 27,16 Am Eingang des Vorhofs aber soll ein Vorhang sein, 20 Ellen lang, aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Leinen in Buntwirkerarbeit, dazu vier Säulen auf ihren Füßen.

Kap. 38,18

2Mo 27,17 Alle Säulen um den Vorhof her sollen silberne Verbindungsstäbe und silberne Haken und eherne Füße haben.

Kap. 38,17

2Mo 27,18 Und die Länge des Vorhofs soll 100 Ellen^a betragen, die Breite 50 Ellen, die Höhe 5 Ellen; [die Behänge] sollen aus gezwirntem Leinen und die Füße [der Säulen] aus Erz sein.

(a) V. 9

2Mo 27,19 Auch alle Geräte der Wohnung für den gesamten Dienst in ihr und alle ihre Pflöcke und alle Pflöcke des Vorhofs sollen aus Erz sein.

V. 3

2Mo 27,20 Das Öl für den Leuchter

3Mo 24,2-4

Und du sollst den Kindern Israels gebieten, daß sie dir reines Öl aus zerstoßenen Oliven¹ für den Leuchter bringen, damit beständig Licht unterhalten werden kann.²

(1) d.h. kaltgepreßtes Olivenöl, das besonders rein und kostbar war. (2) w. um beständig Licht aufsteigen zu lassen.

2Mo 27,21 In der Stiftshütte¹, außerhalb des Vorhangs, der vor dem Zeugnis hängt, sollen Aaron^a und seine Söhne es zurichten, vom Abend bis zum Morgen, vor dem HERRN. Das ist eine ewige Ordnung^b, die von den Kindern Israels eingehalten werden soll bei ihren [künftigen] Geschlechtern.

(1) w. In dem Zelt der Zusammenkunft. In dieser Übersetzung wurde der eingeführte Begriff »Stiftshütte« beibehalten.

(a) Kap. 30,7-9; 3Mo 24,3; 1Sam 3,3; 2Chr 13,11; (b) Kap. 28,43; 29,9; 3Mo 3,17; 6,11; 16,34; 24,9; 4Mo 18,23; 19,21

2Mo 28,1 Die Kleidung des Hohenpriesters

3Mo 8,1-13

Und du sollst deinen Bruder Aaron und seine Söhne mit ihm zu dir herantreten lassen aus der Mitte der Kinder Israels, damit er mir als Priester diene, Aaron und Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar, die Söhne Aarons.

3Mo 8,2.12.28; 4Mo 18,7; 1Chr 24,1; 2Chr 26,18-21; Hebr 5,1-4

2Mo 28,2 Und du sollst deinem Bruder Aaron heilige Kleider^a anfertigen zur Ehre und zur Zierde^b.

(a) Kap. 29,29; 39,1; 3Mo 8,30; Ps 132,9; (b) Ps 93,5; Jes 61,3.10; Sach 3,3-5; Offb 19,8

2Mo 28,3 Und du sollst mit allen reden, die ein weises Herz haben, die ich mit dem Geist der Weisheit erfüllt habe, daß sie dem Aaron Kleider anfertigen, um ihn zu heiligen, damit er mir als Priester diene.

Kap. 31,1-10

2Mo 28,4 Das sind aber die Kleider, die sie anfertigen sollen: Ein Brustschild^a und ein Ephod^b, ein Oberkleid^c und einen Leibrock^d aus gemustertem Stoff, einen Kopfbund^e und einen Gürtel^f. So sollen sie deinem Bruder Aaron und seinen Söhnen heilige Kleider machen, damit er mir als Priester diene.

(a) V. 15.23-30; 39,8.15; 3Mo 8,8; (b) V. 6.12.26.28; 35,27; 3Mo 8,7; 1Sam 2,18.28; 22,18; Hos 3,4; Sach 3,5; (c) V. 31-35; (d) V. 39; 29,5; 39,27; 3Mo 8,7; (e) V. 39; (f) V. 8.27; 29,9; 39,29; 3Mo 8,7.13; Jes 11,3; Offb 1,13

2Mo 28,5 Dazu sollen sie Gold^a nehmen und [Garne] von blauem und rotem Purpur und Karmesin und von Leinen.

(a) Kap. 25,3; 39,2-3

2Mo 28,6 Das Ephod

2Mo 39,2-7

Das Ephod^a sollen sie aus Gold herstellen und aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Leinen, in kunstvoller Arbeit.

(a) V. 12.26.28; 35,27; 3Mo 8,7; 1Sam 2,18.28; 22,18; Hos 3,4; Sach 3,5

2Mo 28,7 Zwei verbindende Schulterstücke soll es haben an seinen beiden Enden, und so soll es verbunden werden.

Kap. 39,4

2Mo 28,8 Und der gewirkte Gürtel^a, der darauf liegt und mit dem es angebunden wird, soll von der gleichen Arbeit sein, aus dem gleichen Stoff: aus Gold, aus [Garnen] von blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen.

(a) V. 4.27; 29,9; 39,29; 3Mo 8,7.13; Jes 11,3; Offb 1,13

2Mo 28,9 Und du sollst zwei Onyxsteine^a nehmen und die Namen der Söhne Israels darauf eingravieren^b,

(a) V. 20; 1Mo 2,12; Hi 28,16; (b) Kap. 31,5; 35,33; 5Mo 27,8; Hi 19,24; Jes 49,16; Sach 3,9; vgl. 2Kor 3,7

2Mo 28,10 sechs ihrer Namen auf den einen Stein und die sechs übrigen Namen auf den anderen Stein, nach ihren Geschlechtern.

2Mo 28,11 Als Steinschneidearbeit, wie Siegelgravierungen sollst du die beiden Steine mit den Namen der Söhne Israels gravieren und sie mit Goldeinfassungen versehen.

V. 21; Sach 3,9; vgl. Eph 1,13; 2Tim 2,19; Offb 7,2

- 2Mo 28,12** Und du sollst die beiden Steine auf die Schulterstücke des Ephod heften, daß sie Steine des Gedenkens^a seien für die Kinder Israels; und Aaron soll ihre Namen auf seinen beiden Schultern tragen^b zum Gedenken vor dem HERRN.
(a) V. 29; Ps 8,5; 25,7; (b) V. 30; 5Mo 1,31; 33,12; Jes 46,4; vgl. Lk 14,27; Gal 6,2
- 2Mo 28,13** Und du sollst goldene Einfassungen anfertigen,
Kap. 39,6
- 2Mo 28,14** und zwei Ketten aus reinem Gold, als Schnüre sollst du sie anfertigen, wie man Schnüre flicht, und sollst die geflochtenen Ketten an der Einfassung befestigen.
V. 24; 39,15
- 2Mo 28,15** Das Brustschild
2Mo 39,8-21
Das Brustschild^a des Rechtsspruchs¹ sollst du in kunstvoller Arbeit anfertigen, in der gleichen Arbeit wie das Ephod sollst du es anfertigen, aus Gold, aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Leinen sollst du es machen.
(1) vermutlich deshalb so genannt, weil in ihm die Urim und Thummim, die Lose für den Rechtsentscheid Gottes, aufbewahrt wurden (vgl. V. 30).
(a) V. 23-30; 39,8.15; 3Mo 8,8
- 2Mo 28,16** Viereckig soll es sein und doppelt gelegt, eine Spanne lang und eine Spanne breit.
Kap. 39,9
- 2Mo 28,17** Und du sollst es mit eingefaßten Steinen^a besetzen, vier Reihen^b von Steinen; eine Reihe sei ein Rubin, ein Topas und ein Smaragd, die erste Reihe;
(a) Kap. 39,10-14; Sach 9,16; Offb 21,19-20; (b) Kap. 39,10
- 2Mo 28,18** die zweite^a Reihe ein Granat, ein Saphir und ein Diamant;
(a) Kap. 39,11
- 2Mo 28,19** die dritte^a Reihe ein Opal, ein Achat und ein Amethyst;
(a) Kap. 39,12
- 2Mo 28,20** die vierte^a Reihe ein Chrysolith, ein Onyx und ein Jaspis. In Gold sollen sie gefaßt sein bei ihrer Einsetzung.
(a) Kap. 39,13
- 2Mo 28,21** Und es sollen zwölf dieser Steine sein, entsprechend den Namen der Söhne Israels^a, [einer] für jeden ihrer Namen; in Siegelgravur^b, ein Stein für jeden Namen der zwölf Stämme.
(a) 4Mo 23,21; Jos 4,8; Offb 21,12; (b) V. 11; Hl 8,6; Sach 3,9
- 2Mo 28,22** Und du sollst für das Brustschild schnurförmige Ketten anfertigen, in Flechtwerk, aus reinem Gold,
V. 14
- 2Mo 28,23** und du sollst für das Brustschild zwei goldene Ringe machen, und die beiden Ringe an den beiden Enden des Brustschildes befestigen;
V. 15.24-30; 39,8.15; 3Mo 8,8
- 2Mo 28,24** und mache die beiden geflochtenen Ketten aus Gold an den beiden Ringen fest, die an den beiden Enden des Brustschildes sind.
Kap. 39,17
- 2Mo 28,25** Aber die beiden anderen Enden der zwei geflochtenen Ketten sollst du an den beiden Einfassungen befestigen und sie auf die Schulterstücke des Ephod heften, an seiner Vorderseite.
V. 14; 39,18
- 2Mo 28,26** Und stelle zwei andere goldene Ringe her und hefte sie an die anderen beiden Ecken des Brustschildes, nämlich an seinen Saum, der inwendig dem Ephod zugekehrt ist.
Kap. 39,19
- 2Mo 28,27** Und du sollst noch zwei goldene Ringe herstellen und sie auf die beiden Schulterstücke des Ephod heften, unten an seine Vorderseite, dort wo das Ephod miteinander verbunden ist, oberhalb des gewirkten Gürtels des Ephod.
Kap. 39,20
- 2Mo 28,28** Und man soll das Brustschild mit seinen Ringen mit einer Schnur von blauem Purpur an die Ringe des Ephod knüpfen, daß es an dem gewirkten Gürtel des Ephod eng anliegt und das Brustschild sich nicht von dem Ephod löst.
Kap. 39,21
- 2Mo 28,29** Und Aaron soll die Namen der Söhne Israels an dem Brustschild des Rechtsspruchs auf seinem Herzen tragen, wenn er in das Heiligtum hineingeht, zum beständigen Gedenken vor dem HERRN.
vgl. V. 12
- 2Mo 28,30** Und du sollst in das Brustschild des Rechtsspruchs die Urim^a und Thummim¹ legen, damit sie auf dem Herzen Aarons sind, wenn er hineingeht vor dem HERRN; und so soll Aaron den Rechtsspruch der Kinder Israels beständig auf seinem Herzen tragen^b vor dem HERRN.
(1) w. Lichter und Vollkommenheiten; das waren Lose, durch die der Wille Gottes erfragt wurde (vgl. 5Mo 33,8; Esr 2,63).
(a) 3Mo 8,8; 4Mo 27,21; 5Mo 33,8; 1Sam 28,6; 29,7; 2Sam 5,19.23; Esr 2,63; (b) V. 12; Hebr 9,24

2Mo 28,31 Das Obergewand zum Ephod

2Mo 39,22-26

Und mache das Obergewand^a zum Ephod ganz aus blauem Purpur.

(a) Kap. 39,22; 1Sam 2,19

2Mo 28,32 Und oben in der Mitte soll eine Öffnung^a für den Kopf sein, und ein Saum um die Öffnung her, in Weberarbeit, wie der Saum eines Panzerhemds, damit es nicht zerreißt^b.

(a) Kap. 39,23; (b) 3Mo 10,6; 21,10-12; vgl. Joh 19,23-24

2Mo 28,33 Und [unten], an seinem Saum, sollst du ringsum Granatäpfel anbringen aus blauem und rotem Purpur und Karmesin, und ringsum goldene Schellen zwischen ihnen;

V. 15; 39,24

2Mo 28,34 es soll eine goldene Schelle sein, danach ein Granatapfel, und wieder eine goldene Schelle, danach ein Granatapfel, ringsum an dem Saum des Obergewandes.

Kap. 39,25; Ps 89,16; vgl. HI 4,3.13; 6,7.11

2Mo 28,35 Und Aaron soll es tragen, wenn er dient, und sein Klang soll gehört werden, wenn er in das Heiligtum hineingeht vor den HERRN und wenn er hinausgeht, damit er nicht stirbt.

2Mo 28,36 Das goldene Stirnblatt

2Mo 39,30-31

Du sollst auch ein Stirnblatt^a aus reinem Gold anfertigen und in Siegelgravur eingravieren: »Heilig^b dem HERRN«¹;

(1) Andere Übersetzung: Heiligkeit dem HERRN.

(a) Kap. 39,30-31; 3Mo 8,9; vgl. Offb 7,3; 14,1; 22,4; (b) Kap. 19,6; Ps 93,5; Sach 14,20; vgl. 1Pt 1,16

2Mo 28,37 und du sollst es anheften mit einer Schnur von blauem Purpur, so daß es am Kopfbund ist; vorn am Kopfbund soll es sein;

2Mo 28,38 und es soll auf Aarons Stirn sein, damit Aaron die Verschuldung in bezug auf die heiligen Gaben trage^a, welche die Kinder Israels darbringen, bei allen ihren heiligen Gaben. Und es soll allezeit auf seiner Stirn sein, um sie wohlgefällig zu machen vor dem HERRN.

(a) 3Mo 10,17; 4Mo 18,1; Jes 53,6-12; Joh 1,29; 2Kor 5,21; Hebr 9,28; 1Pt 2,24

2Mo 28,39 Die Kleidung der Priester

Und webe den Leibrock^a aus gemustertem Leinen, und fertige einen Kopfbund^b aus Leinen an, und mache einen Gürtel in Buntwirkerarbeit.

(a) Kap. 29,5; 39,27; 3Mo 8,7; (b) V. 37; 29,6; 39,28; 3Mo 8,9; Hes 44,17; Sach 3,5

2Mo 28,40 Mache auch den Söhnen Aarons Leibröcke und fertige für sie Gürtel an und mache ihnen hohe Kopfbedeckungen zur Ehre und zur Zierde.

Kap. 39,27; Hes 44,17-18

2Mo 28,41 Und du sollst sie deinem Bruder Aaron anlegen und auch seinen Söhnen, und sie salben^a und ihre Hände füllen¹ und sie heiligen^b, daß sie mir als Priester^c dienen.

(1) Diese Handlung wird in Kap. 29 näher beschrieben (bes. V. 23-25). Sie drückt aus, daß letztlich Gott selbst seinen geheiligten Priestern das Opfer gibt, das sie vor ihm darbringen sollen.

(a) Kap. 29,7; 30,30; 40,14-15; 3Mo 8,12; 10,7; Ps 23,5; 92,11; Jes 61,1; Lk 3,21-22; Apg 10,38; 1Joh 2,20; (b) V. 3; 29,1; 3Mo 21,10-12; (c) Kap. 29,1.44; 3Mo 8,1.12; Ps 110,4; vgl. Hebr 5,6; 7,17.21

2Mo 28,42 Und du sollst ihnen leinene Beinkleider machen, um das Fleisch der Blöße zu bedecken, von den Hüften bis an die Schenkel sollen sie reichen.

3Mo 6,3; 16,4; Hes 44,18; vgl. Offb 3,18

2Mo 28,43 Und Aaron und seine Söhne sollen sie tragen^a, wenn sie in die Stiftshütte hineingehen oder wenn sie dem Altar nahen, zum Dienst am Heiligtum, damit sie keine Schuld auf sich laden und nicht sterben^b müssen. Das soll eine ewige Ordnung^c sein für ihn und seinen Samen nach ihm!

(a) Kap. 20,26; (b) 3Mo 22,9; 4Mo 18,22; (c) Kap. 27,21; 29,9; 3Mo 3,17; 6,11; 16,34; 24,9; 4Mo 18,23; 19,21

2Mo 29,1 Die Einsetzung der Priester

3Mo 8

Das ist aber die Verordnung, die du befolgen sollst, um sie zu heiligen, damit sie mir als Priester^a dienen: Nimm^b einen Jungstier und zwei makellose Widder,

(a) Kap. 28,3-4.41; (b) 3Mo 8,2

2Mo 29,2 sowie ungesäuertes Brot und ungesäuerte Kuchen, mit Öl gemischt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt; aus Feinmehl vom Weizen sollst du alles machen;

3Mo 2,4; 6,13-15

2Mo 29,3 und lege es in einen Korb^a und bringe es in dem Korb dar zusammen mit dem Jungstier und den beiden Widdern.

(a) 3Mo 8,2.26; 4Mo 6,17

2Mo 29,4 Dann sollst du Aaron und seine Söhne vor den Eingang^a der Stiftshütte führen und sie mit Wasser waschen^b.

(a) 3Mo 8,1-4; (b) Kap. 30,18-19; 40,12; 3Mo 8,6; Hes 36,25; vgl. Eph 5,26; Hebr 10,22

2Mo 29,5 Und du sollst die Kleider nehmen und Aaron bekleiden mit dem Leibrock, und mit dem Obergewand zu dem Ephod, auch mit dem Ephod und dem Brustschild; und du sollst ihn gürteln mit dem gewirkten Gürtel des Ephod;

Kap. 28,4.8; vgl. Offb 1,13

- 2Mo 29,6 und setze den Kopfbund auf sein Haupt, und hefte das heilige Diadem an den Kopfbund.
Kap. 28,36
- 2Mo 29,7 Und du sollst das Salböl nehmen und auf sein Haupt gießen und ihn salben^a.
(a) Kap. 28,41; 30,30; 40,14-15; 3Mo 8,12; 10,7; Ps 23,5; 92,11; 133,2; Jes 61,1; Lk 3,21-22; Apg 10,38; 1Joh 2,20
- 2Mo 29,8 Und seine Söhne sollst du auch herzubringen und ihnen die Leibbrücke anlegen.
Kap. 28,40; 3Mo 8,13
- 2Mo 29,9 Und gürtete sie, Aaron und seine Söhne, mit Gürteln, und binde ihnen die hohen Kopfbedeckungen um; und das Priestertum^a soll eine ewige Ordnung für sie sein. Auch sollst du Aaron und seinen Söhnen die Hände füllen.
(a) 4Mo 18,7; Hebr 5,4
- 2Mo 29,10 Danach sollst du den Jungstier herzubringen vor die Stiftshütte. Und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Jungstieres stützen.
3Mo 1,4; 3,2; 16,21
- 2Mo 29,11 Und du sollst den Jungstier schächten vor dem HERRN, vor dem Eingang der Stiftshütte.
3Mo 8,15; 9,8.12
- 2Mo 29,12 Und du sollst von dem Blut des Jungstieres nehmen und mit deinem Finger auf die Hörner des Altars tun, alles [übrige] Blut aber an den Fuß des Altars schütten.
3Mo 4,18.25.30; 8,15
- 2Mo 29,13 Und du sollst alles Fett nehmen, das die Eingeweide bedeckt, und das Fett über dem Leberlappen und die beiden Nieren mit dem Fett, das daran ist, und sollst es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen.
3Mo 3,3-5; 4,8-10; 9,10; 16,25
- 2Mo 29,14 Aber Fleisch, Haut und Unrat des Jungstieres sollst du außerhalb des Lagers mit Feuer verbrennen; denn es ist ein Sündopfer.
3Mo 4,11-12; 16,27; Hebr 13,11
- 2Mo 29,15 Danach sollst du den einen Widder nehmen, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände^a auf den Kopf des Widders stützen.
(a) V. 10.19; 3Mo 8,18.22
- 2Mo 29,16 Und du sollst den Widder schächten und von seinem Blut nehmen und an den Altar sprengen ringsumher.
V. 12; 3Mo 4,18.25.30; 8,15
- 2Mo 29,17 Aber den Widder sollst du in Stücke zerlegen und seine Eingeweide und seine Schenkel waschen und sollst sie zu den Stücken und zu seinem Kopf legen,
3Mo 1,8-9; 8,20-21; 9,13-14; vgl. Mt 23,26
- 2Mo 29,18 und auf dem Altar den ganzen Widder in Rauch aufgehen lassen; denn es ist ein Brandopfer für den HERRN; ein lieblicher^{a1} Geruch, ein Feueropfer für den HERRN.
(1) od. beschwichtigender / besänftigender (vgl. 1Mo 8,21).
(a) V. 25; 1Mo 8,21; 3Mo 1,9.17; Eph 5,2; Phil 4,18
- 2Mo 29,19 Ebenso sollst du den anderen Widder nehmen, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände^a auf seinen Kopf legen,
(a) V. 10.15; 3Mo 8,18.22
- 2Mo 29,20 und du sollst den Widder schächten und von seinem Blut nehmen und es auf das rechte Ohrläppchen Aarons tun und auf das rechte Ohrläppchen seiner Söhne, und auf den Daumen^a ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes; das [übrige] Blut aber sollst du ringsum auf den Altar sprengen.
(a) 3Mo 8,23-24; 14,14.17.25.27
- 2Mo 29,21 Und nimm von dem Blut auf dem Altar und von dem Salböl und besprenge Aaron und seine Kleider und seine Söhne und ihre Kleider; und so wird er geheiligt sein samt seinen Kleidern, und seine Söhne mit ihm samt ihren Kleidern.
Kap. 30,25.30; vgl. 2Kor 1,21
- 2Mo 29,22 Danach sollst du das Fett von dem Widder nehmen und den Fettschwanz und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, das Fett über dem Leberlappen und die beiden Nieren mit dem Fett, das daran ist, und die rechte Schulter; denn es ist ein Widder der Einsetzung¹.
(1) w. ein Widder der Füllung der Hände (vgl. 2Mo 28,41). Das hebr. »die Hände füllen« wird oft mit »einweihen« oder »einsetzen« übersetzt.
- 2Mo 29,23 Und nimm einen Laib Brot und einen Ölkuchen und einen Fladen aus dem Korb^a der ungesäuerten Brote, der vor dem HERRN steht,
(a) V. 2-3
- 2Mo 29,24 und lege alles auf die Hände Aarons und auf die Hände seiner Söhne und webe es als ein Webopfer vor dem HERRN.¹
(1) Das Webopfer oder Schwingopfer wurde vom Priester hin- und herbewegt oder geschwungen.
3Mo 7,30
- 2Mo 29,25 Danach nimm es aus ihren Händen und laß es auf dem Altar über dem Brandopfer in Rauch aufgehen, als einen lieblichen^a Geruch vor dem HERRN; es ist ein Feueropfer für den HERRN.
(a) V. 18; 1Mo 8,21; 3Mo 1,9.17; Eph 5,2; Phil 4,18
- 2Mo 29,26 Du sollst ferner die Brust nehmen von dem Widder der Einsetzung Aarons und sollst sie vor dem HERRN weben als ein Webopfer; und sie soll dein Anteil sein.
3Mo 8,29

- 2Mo 29,27** Und du sollst die Brust des Webopfers und die Schulter des Hebopfers heiligen, die gewebt und abgehoben worden sind von dem Widder der Einsetzung, von dem, was für Aaron und von dem, was für seine Söhne bestimmt ist.
3Mo 7,31-36; 8,29; 9,21; 10,15; 4Mo 6,20; 18,11.18; 5Mo 18,3
- 2Mo 29,28** Und das soll für Aaron und für seine Söhne bestimmt sein von den Kindern Israels, als eine ewige Ordnung; denn es ist ein Hebopfer, und es soll erhoben werden von den Kindern Israels, von ihren Friedensopfern, als ihr Hebopfer für den HERRN.
3Mo 7,31-36; 10,15; 4Mo 18,8.11.18; 5Mo 18,3
- 2Mo 29,29** Und die heiligen Kleider Aarons sollen seine Söhne nach ihm bekommen, daß sie darin gesalbt und ihre Hände darin gefüllt werden.
4Mo 20,26-28
- 2Mo 29,30** Derjenige unter seinen Söhnen, der an seiner Stelle Priester wird, der in die Stiftshütte geht, um im Heiligtum zu dienen, der soll sie sieben^a Tage lang tragen.
4Mo 20,28; Hebr 7,26; (a) V. 35; 12,15; vgl. 1Mo 2,2; 8,10-12; 3Mo 23,42; Jos 6,15
- 2Mo 29,31** Du sollst aber den Widder der Einsetzung^a nehmen und sein Fleisch an einem heiligen Ort kochen^b.
(a) V. 22.27.34; (b) 3Mo 8,31; Hes 46,20
- 2Mo 29,32** Und Aaron und seine Söhne sollen das Fleisch des Widders essen^a samt dem Brot^b im Korb, vor dem Eingang der Stiftshütte.
(a) 3Mo 10,12-15; (b) V. 2.23; vgl. Mt 12,4
- 2Mo 29,33** Sie sollen das essen^a, womit die Sühnung für sie erwirkt wurde, als man ihre Hände füllte, um sie zu heiligen. Kein Fremder soll es essen, denn es ist heilig!
(a) 3Mo 10,16-18; 22,10; vgl. 1Kor 11,23-29
- 2Mo 29,34** Wenn aber etwas von dem Fleisch der Einsetzung und von dem Brot bis zum Morgen übrigbleibt, so sollst du das Übrige mit Feuer verbrennen; es soll nicht gegessen werden, denn es ist heilig.
Kap. 12,10; 3Mo 7,15
- 2Mo 29,35** Und du sollst mit Aaron und seinen Söhnen so verfahren^a, wie ich es dir geboten habe. Sieben^b Tage sollst du ihre Hände füllen
(a) Kap. 39,42-43; 40,16; vgl. Joh 8,29; 15,14; (b) V. 30
- 2Mo 29,36** und sollst täglich einen Jungstier als Sündopfer schlachten zur Sühnung; und du sollst den Altar entsündigen^a, indem du Sühnung für ihn erwirkst, und sollst ihn salben, damit er geheiligt wird.
(a) 3Mo 8,15; 4Mo 8,21; 19,12-13; Ps 51,9; Hes 43,20.22; vgl. Hebr 9,22
- 2Mo 29,37** Sieben Tage sollst du für den Altar Sühnung erwirken und ihn heiligen, und der Altar wird hochheilig sein. Alles, was mit dem Altar in Berührung kommt, das wird heilig.
Kap. 30,29; Hes 43,26-27
- 2Mo 29,38** Das ständige Brandopfer
4Mo 28,3-8
Das ist es aber, was du auf dem Altar opfern sollst: Zwei einjährige Lämmer sollst du beständig [darauf opfern], Tag für Tag;
4Mo 28,3; 1Chr 16,40; 2Chr 2,4; 13,11; Esr 3,3; vgl. Dan 9,27; 12,11
- 2Mo 29,39** das eine Lamm sollst du am Morgen^a opfern, das andere sollst du zur Abendzeit¹ opfern;
(1) w. zwischen den zwei Abenden (vgl. Fn. zu 2Mo 12,6).
(a) 2Chr 13,11
- 2Mo 29,40** und zum ersten Lamm einen Zehntel Feinmehl, gemengt mit einem Viertel Hin Öl aus zerstoßenen Oliven und einem Viertel Hin Wein zum Trankopfer.
3Mo 2,4; 4Mo 15,4-5; 1Chr 23,29
- 2Mo 29,41** Das andere Lamm sollst du zur Abendzeit^a opfern; und mit dem Speis- und Trankopfer sollst du es halten wie am Morgen; [du sollst es opfern] als einen lieblichen^b Geruch, als ein Feueropfer für den HERRN.
(a) 1Kö 18,29; Esr 9,4-5; Ps 141,2; Dan 9,21; vgl. Apg 3,1; (b) V. 18.25; 1Mo 8,21; 3Mo 1,9.17; Eph 5,2; Phil 4,18
- 2Mo 29,42** Das soll das beständige Brandopfer sein für eure [künftigen] Geschlechter, vor dem HERRN, vor dem Eingang der Stiftshütte, wo ich mit euch zusammenkommen^a will, um dort zu dir zu reden.
(a) Kap. 25,22; 30,6.36; 4Mo 17,4; vgl. Hi 23,3-5
- 2Mo 29,43** Und ich werde dort zusammenkommen mit den Kindern Israels, und es soll geheiligt werden durch meine Herrlichkeit.
Kap. 40,34; 2Chr 5,14; 7,1-3; Hes 43,5; vgl. Apg 2,2-4
- 2Mo 29,44** Und ich will die Stiftshütte^a heiligen samt dem Altar; und ich will mir Aaron und seine Söhne heiligen, damit sie mir als Priester^b dienen.
(a) Kap. 25,8; vgl. Kap. 15,17; 1Chr 22,19; Hebr 9,1; (b) Kap. 28,41; 29,1; 3Mo 8,1.12; Ps 110,4; vgl. Hebr 5,6; 7,17.21
- 2Mo 29,45** Und ich will in der Mitte^a der Kinder Israels wohnen^b, und ich will ihr Gott^c sein.
(a) Kap. 25,8; Ps 46,5; Sach 2,10; Offb 1,12-13; (b) Kap. 25,8; Sach 8,3; (c) Kap. 6,7; 3Mo 26,12; 4Mo 10,10; Hes 37,27; 2Kor 6,16
- 2Mo 29,46** Und sie sollen erkennen, daß ich, der HERR, ihr Gott bin, der sie aus dem Land Ägypten geführt hat, damit ich in ihrer Mitte wohne, ich, der HERR, ihr Gott.
Kap. 20,2; 5Mo 7,7-9

2Mo 30,1 Der Räucheraltar

2Mo 37,25-28

Und du sollst einen Altar^a anfertigen, um Räucherwerk darauf zu räuchern; aus Akazienholz sollst du ihn machen.

(a) V. 27; 37,25-28; 40,5; Hebr 9,4

2Mo 30,2 Eine Elle lang und eine Elle breit soll er sein, viereckig, und zwei Ellen hoch, und seine Hörner sollen aus einem Stück mit ihm sein.

Kap. 37,25

2Mo 30,3 Und du sollst ihn mit reinem Gold überziehen, seine Platte und seine Wände ringsum und seine Hörner, und sollst ihm ringsum einen goldenen Kranz machen;

Kap. 35,11.24

2Mo 30,4 und mache ihm zwei goldene Ringe unter dem Kranz; an seine beiden Seiten sollst du sie anbringen, an seinen beiden Wänden, und sie sollen die Tragstangen aufnehmen, daß man ihn damit tragen kann.

Kap. 37,27

2Mo 30,5 Und die Tragstangen sollst du aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen.

Kap. 37,28

2Mo 30,6 Und du sollst ihn vor den Vorhang^a stellen, der vor der Lade des Zeugnisses hängt, und vor den Sühnedeckel, der auf dem Zeugnis ist, wo ich mit dir zusammenkommen^b will.

(a) Kap. 26,31-35; (b) Kap. 25,22

2Mo 30,7 Und Aaron soll wohlriechendes Räucherwerk^a auf ihm räuchern, Morgen für Morgen; wenn er die Lampen^b zurichtet, soll er es räuchern.

(a) V. 34; 1Sam 2,28; 1Chr 23,13; Lk 1,9; vgl. Offb 5,8; 8,3-4; (b) Kap. 27,21

2Mo 30,8 Und auch wenn Aaron zur Abendzeit¹ die Lampen zurichtet, soll er es räuchern. Es soll ein beständiges Räucherwerk sein vor dem HERRN bei euren [künftigen] Geschlechtern.

(1) vgl. Fn. zu 2Mo 12,6.

Ps 141,2

2Mo 30,9 Ihr sollt kein fremdes Räucherwerk auf ihm darbringen und auch kein Brandopfer, kein Speisopfer; und ihr sollt kein Trankopfer auf ihm ausgießen.

vgl. 3Mo 10,1-2

2Mo 30,10 Aber einmal im Jahr soll Aaron auf seinen Hörnern Sühnung erwirken; mit dem Blut des Sündopfers der Versöhnung soll er einmal jährlich darauf Sühnung erwirken für eure Geschlechter; er ist dem HERRN hochheilig.

3Mo 16,17-18; Hebr 9,7.25

2Mo 30,11 Das Lösegeld für die Israeliten

2Mo 38,25-28

Und der HERR redete mit Mose und sprach:

2Mo 30,12 Wenn du die Zahl^a der Kinder Israels ermittelst, alle, die gezählt werden, so soll jeder dem HERRN ein Lösegeld^b für seine Seele geben, wenn man sie zählt, damit nicht eine Plage über sie kommt, wenn sie gezählt werden.

(a) 4Mo 1,1-2; 26,2; (b) 4Mo 3,40-50; vgl. Ps 49,8-9; Mt 20,28; 1Pt 1,18-19

2Mo 30,13 Jeder, der durch die Zählung geht, soll einen halben Schekel geben, nach dem Schekel des Heiligtums (ein Schekel gilt 20 Gera) - einen halben Schekel als Hebopfer für den HERRN.

3Mo 27,25; 4Mo 3,47

2Mo 30,14 Jeder, der durch die Zählung geht im Alter von 20 Jahren und darüber, der soll dem HERRN das Hebopfer^a geben.

(a) 4Mo 18,8.19; 18,26-29; Hes 20,40

2Mo 30,15 Der Reiche soll nicht mehr geben und der Arme nicht weniger als einen halben Schekel, wenn ihr dem HERRN das Hebopfer gebt, um Sühnung zu erwirken für eure Seelen.

Hi 34,19; Spr 22,2; 1Kor 4,7; vgl. Röm 3,22-24

2Mo 30,16 Und du sollst das Sühnegeld von den Kindern Israels nehmen und es für den Dienst der Stiftshütte geben, daß es den Kindern Israels zum Gedenken sei vor dem HERRN, um Sühnung zu erwirken für eure Seelen.

Kap. 38,25-28

2Mo 30,17 Das eherne Becken

2Mo 38,8; 40,30-32

Weiter redete der HERR mit Mose und sprach:

2Mo 30,18 Du sollst auch ein ehernes Becken^a machen mit einem ehernen Gestell, zum Waschen, und du sollst es aufstellen zwischen der Stiftshütte und dem Altar, und Wasser hineingießen.

(a) Kap. 30,19-21; 38,8; 2Chr 4,2-6

2Mo 30,19 Und Aaron und seine Söhne sollen aus ihm ihre Hände und Füße waschen.

Kap. 40,31-32; Ps 26,6; vgl. Joh 13,8-10; Hebr 10,22

2Mo 30,20 Wenn sie in die Stiftshütte gehen wollen, so sollen sie sich mit Wasser waschen, damit sie nicht sterben; ebenso wenn sie zum Altar nahen, um zu dienen und ein Feueropfer dem HERRN in Rauch aufgehen zu lassen.

Kap. 40,31-32; vgl. 2Sam 12,20

2Mo 30,21 Und zwar sollen sie ihre Hände und ihre Füße waschen, damit sie nicht sterben. Das soll eine ewig gültige Ordnung^a für sie sein, für ihn und seinen Samen, für ihre [künftigen] Geschlechter.

(a) Kap. 27,21; 28,43

2Mo 30,22 Das heilige Salböl und das Räucherwerk
2Mo 37,29; 40,9-16

Und der HERR redete mit Mose und sprach:

2Mo 30,23 Nimm du dir auserlesene Spezerei¹: 500 Schekel feinste Myrrhe^{a2} und halb so viel wohlriechenden Zimt, 250 [Schekel], und wohlriechenden Kalmus, auch 250,

(1) vgl. Fn. zu 2Mo 25,6. (2) w. fließender Myrrhe; das von selbst ausgeflossene Harz des Myrrhestrauches war besonders kostbar.

(a) vgl. 1Mo 37,25; Ps 45,9; Spr 7,17; Hl 4,14; Mt 2,11

2Mo 30,24 dazu 500 [Schekel] Kassia^a, nach dem Schekel des Heiligtums, und ein Hin Olivenöl;

(a) Ps 45,9

2Mo 30,25 und mache daraus ein heiliges Salböl^a, eine Mischung von Gewürzsalbe, nach der Kunst des Salbenbereiters gemischt; ein heiliges Salböl soll es sein.

(a) Kap. 31,11; 37,29; Ps 89,21; 133,2

2Mo 30,26 Und du sollst damit die Stiftshütte und die Lade des Zeugnisses salben,

Kap. 40,9-15; 3Mo 8,10-12; 4Mo 7,1.10; Jes 61,1; Apg 10,38

2Mo 30,27 sowie den Tisch mit allen seinen Geräten und den Leuchter mit seinen Geräten, und den Räucheraltar,

2Mo 30,28 und den Brandopferaltar mit allen seinen Geräten und das Becken mit seinem Gestell.

2Mo 30,29 Und du sollst sie heiligen, damit sie hochheilig seien; alles, was damit in Berührung kommt, wird heilig sein.¹

(1) »heilig« bedeutet hier: es gehört Gott und ist für ihn ausgesondert, dem gewöhnlichen menschlichen Gebrauch entzogen.

Kap. 29,37; 40,9; 3Mo 8,10; 4Mo 7,1

2Mo 30,30 Auch Aaron und seine Söhne sollst du salben und sie heiligen, damit sie mir als Priester dienen.

Kap. 29,7-8

2Mo 30,31 Und du sollst zu den Kindern Israels sagen: Das soll mir ein heiliges Salböl sein für alle eure [künftigen] Geschlechter!

2Mo 30,32 Es soll nicht auf das Fleisch irgendeines Menschen gegossen werden; ihr sollt auch in der gleichen Zusammensetzung keines machen; es ist heilig, darum soll es euch heilig sein.

vgl. Mt 7,6

2Mo 30,33 Wer etwas Derartiges zusammenmischt oder einem Fremden davon gibt, der soll ausgerottet^a werden aus seinem Volk!

(a) V. 38; 3Mo 7,20.27; 17,10; 20,3; 23,29; 4Mo 19,20

2Mo 30,34 Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir Spezerei: Harz, Räucherklau und Galbanum, wohlriechendes Gewürz und reinen Weihrauch, zu gleichen Teilen,

2Mo 30,35 und bereite Räucherwerk^a daraus, nach der Kunst des Salbenbereiters gemischt, gesalzen^b, rein und heilig.

(a) Kap. 37,29; 1Chr 9,29-30; (b) 3Mo 2,13; vgl. Mk 9,49; Kol 4,6

2Mo 30,36 Und zerreiße etwas davon ganz fein und lege etwas davon vor das Zeugnis in die Stiftshütte, wo ich mit dir zusammenkommen^a will. Das soll euch hochheilig sein.

V. 6; 3Mo 16,12-13; (a) Kap. 25,22

2Mo 30,37 Und was das Räucherwerk betrifft, das du bereiten sollst, so sollt ihr in der gleichen Zusammensetzung für euch selbst keines^a machen, sondern es soll dir heilig^b sein für den HERRN.

(a) V. 32; (b) Kap. 29,37; 3Mo 2,3

2Mo 30,38 Wer es nachmacht, um daran zu riechen, der soll ausgerottet^a werden aus seinem Volk!

(a) V. 33; 3Mo 7,20.27; 17,10; 20,3; 23,29; 4Mo 19,20

2Mo 31,1 Die Berufung der Werkmeister

2Mo 35,30-36,3

Und der HERR redete mit Mose und sprach:

2Mo 31,2 Siehe, ich habe Bezaleel mit Namen berufen, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, Kap. 35,30; 1Chr 2,20

2Mo 31,3 und ich habe ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Weisheit und Verstand und Erkenntnis und mit Geschicklichkeit für jede Arbeit,

Kap. 35,31; 1Kö 3,12; 7,13-14; Spr 2,6; Jes 54,16; 1Kor 12,11; Jak 1,17

2Mo 31,4 um Kunstwerke zu ersinnen und sie auszuführen in Gold und in Silber und in Erz,

Kap. 35,32

2Mo 31,5 und um Edelsteine zum Besatz zu bearbeiten, und um Holz zu schnitzen, so daß er Kunstwerke aller Art ausführen kann.

Kap. 28,9-21

- 2Mo 31,6** Und siehe, ich habe ihm Oholiab^a beigegeben, den Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan, und habe allen, die ein weises Herz haben, die Weisheit ins Herz gegeben^b, daß sie alles, was ich dir geboten habe, ausführen sollen:
(a) Kap. 35,34; (b) Spr 2,6; 14,33; 18,4; Mt 13,12; Joh 3,27
- 2Mo 31,7** die Stiftshütte und die Lade des Zeugnisses und den Sühnedeckel darauf und alle Geräte der [Stifts]hütte,
Kap. 25,10; 39,43
- 2Mo 31,8** und den Tisch und seine Geräte, und den reinen Leuchter und alle seine Geräte, und den Räucheraltar,
Kap. 25,23.31; 37,10.17.25
- 2Mo 31,9** und den Brandopferaltar mit allen seinen Geräten, und das Becken mit seinem Gestell,
Kap. 27,1; 38,1
- 2Mo 31,10** und die Dienstkleider und die heiligen Kleider Aarons, des Priesters, und die Kleider seiner Söhne, für den priesterlichen Dienst,
Kap. 28,1-43
- 2Mo 31,11** und das Salböl^a und das wohlriechende Räucherwerk für das Heiligtum; ganz so, wie ich es dir geboten habe, sollen sie es machen.
(a) Kap. 30,25; 37,29; Ps 89,21; 133,2
- 2Mo 31,12** Erinnerung an das Sabbatgebot. Die Tafeln des Zeugnisses
2Mo 20,8-11; 1Mo 2,1-3
Und der HERR redete mit Mose und sprach:
- 2Mo 31,13** Rede du zu den Kindern Israels und sprich: Haltet nur ja meine Sabbate^a! Denn das ist ein Zeichen^b zwischen mir und euch für alle eure [künftigen] Geschlechter, damit ihr erkennt, daß ich der HERR bin, der euch heiligt.
(a) Kap. 16,23; 20,8; 3Mo 16,31; 23,24; Neh 9,14; Mt 12,1-12; (b) V. 17; Hes 20,12.20
- 2Mo 31,14** Und deshalb sollt ihr den Sabbat^a halten, weil er euch heilig ist. Wer ihn entheiligt, der soll unbedingt sterben; wer an ihm eine Arbeit verrichtet, dessen Seele soll ausgerottet^b werden aus seinem Volk!
(a) V. 13; 16,23; 20,8; 3Mo 16,31; 23,24; Neh 9,14; Mt 12,1-12; (b) Kap. 30,33.38; 35,2; 3Mo 23,29-30; 4Mo 15,32-36
- 2Mo 31,15** Sechs^a Tage soll man arbeiten; aber am siebten Tag ist der Sabbat^b völliger Ruhe^c, heilig dem HERRN. Jeder, der am Sabbattag eine Arbeit verrichtet, der soll unbedingt sterben!
(a) Kap. 16,26; 20,9; 3Mo 23,3; vgl. Hes 46,1; Lk 13,14; (b) V. 13; 16,23; 20,8; 3Mo 16,31; 23,24; Neh 9,14; Mt 12,1-12; (c) 5Mo 3,20; 12,9; Ps 132,8.14; vgl. Hebr 4,3-10
- 2Mo 31,16** So sollen die Kinder Israels den Sabbat^a halten, indem sie den Sabbat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund.
(a) V. 13; 16,23; 20,8; 3Mo 16,31; 23,24; Neh 9,14; Mt 12,1-12
- 2Mo 31,17** Er ist ein ewiges Zeichen^a zwischen mir und den Kindern Israels; denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht; aber am siebten^b Tag ruhte er und erquickte sich.
(a) V. 13; Hes 20,12.20; Hebr 4,3-10; (b) 1Mo 2,1-3
- 2Mo 31,18** Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes.
Kap. 24,12; 32,15-16; 34,28-29; 5Mo 9,9-11
- 2Mo 32,1** Die Sünde des Volkes und Gottes gnädiges Handeln
Kapitel 32 - 34
Das Volk macht sich ein goldenes Kalb
Ps 106,19-22; Apg 7,39-41; 1Kö 12,25-33
Als aber das Volk sah, daß Mose lange nicht^a von dem Berg herabkam, da sammelte sich das Volk um Aaron und sprach zu ihm: Auf, mache uns Götter^b,¹ die uns vorangehen sollen! Denn wir wissen nicht, was mit diesem Mann Mose geschehen^c ist, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat.
(1) Andere Übersetzung: Auf, mache uns einen Gott.
(a) Kap. 24,18; 5Mo 9,9; (b) V. 4; 20,3.23; 1Kö 11,4; Apg 7,40; (c) vgl. Mt 24,48; 25,5
- 2Mo 32,2** Da sprach Aaron zu ihnen: Reißt die goldenen Ohringe ab, die an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter sind, und bringt sie zu mir!
Ri 8,24-27
- 2Mo 32,3** Da riß sich das ganze Volk die goldenen Ohringe ab, die an ihren Ohren waren, und sie brachten sie zu Aaron.
Hes 16,17
- 2Mo 32,4** Und er nahm es aus ihrer Hand entgegen und bildete es mit dem Meißel und machte ein gegossenes Kalb^a. Da sprachen^b sie: Das sind eure Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!
(a) Kap. 20,4.23; 5Mo 9,16; 1Kö 12,28; Ps 106,19-22; Apg 7,41; (b) Neh 9,18; Jes 45,20; 46,6; Röm 1,21-23
- 2Mo 32,5** Als Aaron das sah, baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprach: Morgen ist ein Fest für den HERRN!
1Kö 12,32-33
- 2Mo 32,6** Da standen sie am Morgen früh auf und opferten Brandopfer und brachten dazu Friedensopfer¹; und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und sie standen auf, um sich zu belustigen.
(1) Andere Übersetzung: Dankopfer.
4Mo 25,2-3

2Mo 32,7 Gottes Zorn und Moses Fürbitte

5Mo 9,12-29; Ps 106,23

Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steige hinab; denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt^a hast, hat Verderben^b angerichtet¹!

(1) od. schändlich / verderblich gehandelt.

(a) Kap. 33,1; (b) 5Mo 4,16; 9,12; Ri 2,19; Jes 1,4; Hos 9,9

2Mo 32,8 Sie sind schnell abgewichen von dem Weg, den ich ihnen geboten habe; sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben es angebetet und ihm geopfert und gesagt: Das sind eure Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!

5Mo 9,16; Ri 2,17

2Mo 32,9 Und der HERR sprach zu Mose: Ich habe dieses Volk beobachtet, und siehe, es ist ein halsstarriges^a Volk.

(a) Kap. 33,3.5; 34,9; 5Mo 9,6.13; 31,27; 2Chr 30,8; Jes 48,4; vgl. Apg 7,51

2Mo 32,10 So laß mich nun, damit mein Zorn gegen sie entbrennt und ich sie verzehre^a; dich aber will ich zu einem großen Volk machen!

(a) 4Mo 11,1; 19,20; 5Mo 9,3; Jer 14,10-11

2Mo 32,11 Mose aber besänftigte^a das Angesicht des HERRN, seines Gottes, und sprach: Ach HERR, warum will dein Zorn gegen dein Volk entbrennen, das du mit so großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten geführt hast?

(a) 5Mo 3,23; 2Kö 13,4; Ps 142,2

2Mo 32,12 Warum sollen die Ägypter sagen: Zum Unheil hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und von der Erde zu vertilgen? Wende dich ab von der Glut deines Zorns und laß dich des Unheils gereuen, das du über dein Volk [bringen willst]!

4Mo 14,15-17; 5Mo 9,28; Jos 7,7-9

2Mo 32,13 Gedenke an deine Knechte, Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen^a und zu denen du gesagt hast: Ich will euren Samen^b mehren wie die Sterne am Himmel, und dieses ganze Land^c, das ich versprochen habe, eurem Samen zu geben, sollen sie ewiglich besitzen!

(a) 1Mo 22,16-17; Hebr 6,13.17; (b) 1Mo 15,5; Rt 4,12; Ps 25,13; 112,2; (c) Kap. 33,1; 1Mo 17,8; Jos 1,2; 21,43

2Mo 32,14 Da reute den HERRN das Unheil, das er seinem Volk anzutun gedroht hatte.

Jer 26,13; 42,10; Joel 2,14

2Mo 32,15 Mose zerbricht die Bundestafeln

Mose aber wandte sich um und stieg vom Berg hinab, die zwei Tafeln des Zeugnisses in seiner Hand; diese waren auf beiden Seiten beschrieben, vorn und hinten waren sie beschrieben.

5Mo 4,13; 9,15

2Mo 32,16 Und die Tafeln waren das Werk Gottes, und die Schrift war die Schrift Gottes, eingegraben in die Tafeln.

Kap. 31,18; 5Mo 9,10

2Mo 32,17 Als nun Josua das Geschrei des Volkes hörte, das jauchzte, sprach er zu Mose: Es ist ein Kriegsgeschrei im Lager!

Jos 6,5-10; vgl. Jer 49,2; 50,21-22; Mk 13,7

2Mo 32,18 Er aber antwortete: Das klingt nicht wie Siegesgeschrei oder wie Geschrei der Niederlage, sondern ich höre einen Wechselgesang!

Kap. 15,1

2Mo 32,19 Es geschah aber, als er nahe zum Lager kam und das Kalb und die Reigentänze sah, da entbrannte Moses Zorn, und er warf die Tafeln weg und zerschmetterte sie unten am Berg.

Ri 14,19; 1Sam 20,34; vgl. Mt 2,16

2Mo 32,20 Und er nahm das Kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es mit Feuer und zermalmte es zu Pulver und streute es auf das Wasser und gab es den Kindern Israels zu trinken.

5Mo 7,5.25; 9,21; 2Kö 23,6.15

2Mo 32,21 Zu Aaron aber sprach Mose: Was hat dir dieses Volk angetan, daß du eine so große Sünde über sie gebracht hast?

1Mo 20,9; 26,10; Jos 7,19-21; 1Sam 26,9

2Mo 32,22 Da sagte Aaron: Mein Herr lasse seinen Zorn nicht entbrennen; du weißt, daß dieses Volk böseartig ist¹.

(1) w. im Bösen ist.

5Mo 31,27

2Mo 32,23 Sie sprachen zu mir: Mache uns Götter^a, die uns vorangehen, denn wir wissen nicht^b, was aus diesem Mann Mose geworden^c ist, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat!

(a) V. 1.4; 20,3.23; 1Kö 11,4; Apg 7,40; (b) V. 1; 24,18; 5Mo 9,9; (c) V. 1; vgl. Mt 24,48; 25,5

2Mo 32,24 Da sprach ich zu ihnen: Wer Gold hat, der reiße es ab! Da gaben sie mir's, und ich warf es ins Feuer; daraus ist dieses Kalb geworden!

V. 2

2Mo 32,25 Die Leviten üben Gericht an den Übertretern

5Mo 33,8-11

Als nun Mose sah, daß das Volk zügellos geworden war - denn Aaron hatte ihm die Zügel schießen lassen, seinen Widersachern zum Spott -,

1Kö 18,18; 2Chr 28,19

- 2Mo 32,26** da stellte sich Mose im Tor des Lagers auf und sprach: Her zu mir, wer dem HERRN angehört! Da sammelten sich zu ihm alle Söhne Levis.
Jos 5,13; 2Sam 20,11; 2Kö 9,32-33; Mt 12,30
- 2Mo 32,27** Und er sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Jeder gürtete sein Schwert an seine Hüfte, und geht hin und her, von einem Tor zum anderen im Lager, und jeder erschläge seinen Bruder, seinen Freund und seinen Nächsten!
4Mo 25,5; 5Mo 13,6-11; Sach 13,3; Lk 14,26; 22,36; Eph 6,11
- 2Mo 32,28** Und die Söhne Levis machten es, wie ihnen Mose gesagt hatte, und an jenem Tag fielen vom Volk an die 3000 Männer.
5Mo 33,9; Ps 69,10; Mal 2,4-6
- 2Mo 32,29** Und Mose sprach: Füllt heute eure Hände für den HERRN, jeder gegen seinen Sohn und gegen seinen Bruder, damit euch heute der Segen gegeben werde!
4Mo 25,11-13; Mk 10,28-31
- 2Mo 32,30** Mose verwendet sich vor Gott für das Volk
5Mo 9,18-20; 9,25-29
Und es geschah am folgenden Tag, da sprach Mose^a zum Volk: Ihr habt eine große Sünde begangen^b! Und nun will ich zu dem HERRN hinaufsteigen; vielleicht kann ich Sühnung^c erwirken für eure Sünde.
(a) 5Mo 9,18-20; Ps 99,6-8; vgl. Jak 5,16; (b) 1Sam 12,17; (c) 4Mo 17,12-13
- 2Mo 32,31** Als nun Mose wieder zum HERRN kam, sprach er: Ach! Das Volk hat eine große Sünde begangen, daß sie sich goldene Götter gemacht haben!
Neh 9,33; Dan 9,5-8
- 2Mo 32,32** Und nun vergib ihnen doch ihre Sünde; wenn aber nicht, so tilge mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast!
Kap. 34,7; 4Mo 14,18-20; Ps 78,38; Dan 12,1; Röm 9,3
- 2Mo 32,33** Der HERR sprach zu Mose: Ich will den aus meinem Buch tilgen, der gegen mich sündigt!
Hes 18,20
- 2Mo 32,34** So geh nun hin und führe das Volk an den Ort, von dem ich zu dir geredet habe. Siehe, mein Engel^a soll vor dir hergehen. Aber am Tag meiner Heimsuchung^b will ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen!
(a) Kap. 23,20; 4Mo 20,16; Ps 91,11; Jes 63,9; (b) 4Mo 14,27-30; 5Mo 32,35
- 2Mo 32,35** Und der HERR schlug^a das Volk, weil sie sich das Kalb^b gemacht hatten, das Aaron angefertigt hatte.
(a) 4Mo 11,33; 5Mo 28,7; 32,39; (b) V. 4; 20,4.23; 5Mo 9,16; 1Kö 12,28; Ps 106,19-22; Apg 7,41-42
- 2Mo 33,1** Das Volk bereut sein Tun
Und der HERR sprach zu Mose: Geh hin, zieh von hier hinauf, du und das Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, in das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob mit einem Eid versprochen habe, indem ich sagte: Deinem Samen will ich es geben^a!
(a) Kap. 32,13
- 2Mo 33,2** - ich will aber einen Engel vor dir hersenden und die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben -,
Kap. 23,20; 32,34
- 2Mo 33,3** in das Land, in dem Milch und Honig fließt^a. Denn ich will nicht in deiner Mitte hinaufziehen^b, weil du ein halsstarriges^c Volk bist; ich würde dich sonst unterwegs vertilgen^d!
(a) Kap. 3,8; 4Mo 13,27; (b) V. 14; 40,38; 1Mo 46,2-4; 3Mo 26,12; (c) Kap. 32,9; 33,5; 34,9; 5Mo 9,6.13; 31,27; 2Chr 30,8; Jes 48,4; vgl. Apg 7,51; (d) 5Mo 4,24
- 2Mo 33,4** Als das Volk diese harte Rede hörte, trug es Leid, und niemand legte seinen Schmuck an.
1Sam 25,1; 28,3; 1Kö 21,27; Jer 6,26
- 2Mo 33,5** Denn der HERR hatte zu Mose gesprochen: Sage den Kindern Israels: Ihr seid ein halsstarriges Volk! Wenn ich nur einen Augenblick in deiner Mitte hinaufzöge, so müßte ich dich vertilgen. Und nun lege^a deinen Schmuck von dir ab, so will ich sehen, was ich dir tun will!
(a) Jes 22,12; Joel 2,12-13; Jak 4,9
- 2Mo 33,6** Da rissen sich die Kinder Israels ihren Schmuck ab beim Berg Horeb.
Jes 3,18-24; Hes 26,16
- 2Mo 33,7** Das Zelt der Zusammenkunft außerhalb des Lagers
4Mo 12,6-8
Mose aber nahm das Zelt und schlug es sich außerhalb^a des Lagers auf, fern von dem Lager, und er nannte es »Zelt der Zusammenkunft«.¹ Und so geschah es, daß jeder, der den HERRN suchte^b, zum Zelt der Zusammenkunft hinausgehen mußte, das außerhalb des Lagers war.
(1) Ein Vorläufer der Stiftshütte, die in 2Mo 35-40 beschrieben wird.
(a) Hebr 13,11-13; (b) 5Mo 4,29; Lk 11,9-10
- 2Mo 33,8** Und es geschah, wenn Mose hinausging zu dem Zelt, dann stand das ganze Volk auf, und jedermann blieb stehen am Eingang seines Zeltes und sah Mose nach, bis er in das Zelt hineingegangen war.
- 2Mo 33,9** Und es geschah, wenn Mose in das Zelt hineinging, so kam die Wolkensäule herab und stand am Eingang des Zeltes, und Er redete mit Mose.
4Mo 12,8; Ps 99,7
- 2Mo 33,10** Und wenn das ganze Volk die Wolkensäule am Eingang des Zeltes stehen sah, dann standen sie alle auf und verneigten sich, jeder am Eingang seines Zeltes.
Kap. 4,31

- 2Mo 33,11** Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund^a redet; und er kehrte wieder ins Lager zurück. Aber sein Diener Josua, der Sohn Nuns, der junge Mann, wich nicht aus dem Inneren des Zeltes.
(a) 5Mo 34,10; Joh 15,15
- 2Mo 33,12** Mose schaut die Herrlichkeit des HERRN
2Mo 34,5-9.29
Und Mose sprach zu dem HERRN: Siehe, du sprichst zu mir: Führe^a das Volk hinauf; aber du läßt mich nicht wissen, wen du mit mir senden willst; und doch hast du gesagt: Ich kenne^b dich mit Namen, und du hast Gnade gefunden^c vor meinen Augen.
(a) V. 1-2; (b) V. 17; 3,4; Jes 43,1; Joh 10,3-4.14; 2Tim 2,19; (c) Kap. 34,9; 2Sam 15,25
- 2Mo 33,13** Wenn ich nun Gnade gefunden habe vor deinen Augen, so laß mich doch deine Wege^a wissen und dich erkennen, damit ich Gnade finde vor deinen Augen; und bedenke doch, daß dieses Volk^b dein Volk ist!
(a) Ps 25,4; 103,7; Joh 14,6; (b) Kap. 32,11; 5Mo 9,29; Ps 28,9
- 2Mo 33,14** Und Er sprach: Soll ich selbst mitgehen^a und dich zur Ruhe^b führen?
(a) Kap. 40,38; 1Mo 46,2-4; 3Mo 26,12; (b) Jos 21,44; Hebr 4,9
- 2Mo 33,15** Er sprach zu ihm: Wenn du nicht selbst mitgehst, so führe uns nicht von hier hinauf!
5Mo 31,17
- 2Mo 33,16** Denn woran soll denn erkannt werden, daß ich Gnade gefunden habe vor deinen Augen, ich und dein Volk, als daran, daß du mit uns gehst, so daß ich und dein Volk ausgezeichnet werden vor jedem Volk, das auf dem Erdboden ist?
4Mo 14,14-17; 5Mo 4,7; 2Sam 7,23; Ps 33,12
- 2Mo 33,17** Und der HERR sprach zu Mose: Auch dies, was du jetzt gesagt hast, will ich tun^a; denn du hast Gnade gefunden vor meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen!
(a) vgl. 1Mo 19,21; 1Joh 5,14
- 2Mo 33,18** Er aber antwortete: So laß mich doch deine Herrlichkeit sehen!
Ps 63,3; vgl. Joh 1,14; Apg 7,55; 2Kor 3,18
- 2Mo 33,19** Und [der HERR]¹ sprach: Ich will alle meine Güte vor deinem Angesicht vorüberziehen lassen und will den Namen des HERRN vor dir ausrufen^a. Und wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und über wen ich mich erbarme, über den erbarme ich mich.
(1) w. er.
(a) Kap. 34,5-7
- 2Mo 33,20** Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen, denn kein Mensch wird leben, der mich sieht!
1Mo 32,30; 1Tim 6,16; Offb 22,3-4
- 2Mo 33,21** Doch sprach der HERR: Siehe, es ist ein Ort bei mir, da sollst du auf dem Felsen stehen.
Ps 61,3
- 2Mo 33,22** Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, so stelle ich dich in die Felsenkluft und will dich mit meiner Hand solange bedecken, bis ich vorübergegangen bin.
1Kö 19,13
- 2Mo 33,23** Wenn ich dann meine Hand zurückziehe, so darfst du hinter mir hersehen; aber mein Angesicht soll nicht gesehen werden!
V. 20; Hi 11,7; Joh 1,18; 1Tim 6,16
- 2Mo 34,1** Neue Gesetzestafeln. Offenbarung Gottes auf dem Sinai
5Mo 10,1-5
Und der HERR sprach zu Mose: Haue dir zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten waren, damit ich die Worte darauf schreibe, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast;
Kap. 31,18; 32,16.19; 5Mo 10,1-4; vgl. Ps 119,89
- 2Mo 34,2** und sei morgen bereit, daß du früh auf den Berg Sinai steigst und dort zu mir auf die Spitze des Berges trittst.
Kap. 19,20.24; 24,12
- 2Mo 34,3** Und laß niemand mit dir hinaufsteigen, daß niemand um den ganzen Berg her gesehen werde; laß auch keine Schafe noch Rinder gegen diesen Berg hin weiden!
Kap. 19,12-13
- 2Mo 34,4** Und Mose hieb sich zwei steinerne Tafeln zurecht, wie die ersten waren; und er stand am Morgen früh auf und stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand.
5Mo 10,3
- 2Mo 34,5** Da kam der HERR in einer Wolke herab und trat dort zu ihm und rief den Namen des HERRN aus.
Kap. 33,19
- 2Mo 34,6** Und der HERR^a ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der HERR, der HERR, der starke Gott, der barmherzig^b und gnädig ist, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue^c;
(a) Kap. 3,14; Jes 42,8; Mal 3,6; vgl. Joh 18,5-6; Hebr 13,8; Offb 1,4.8; (b) 5Mo 4,31; 2Chr 30,9; Ps 86,15; 145,9; Joel 2,13; Jon 4,2; (c) 1Mo 24,27; 2Sam 2,6; Ps 78,72; 86,15; Jer 33,6

- 2Mo 34,7** der Tausenden Gnade^a bewahrt und Schuld, Übertretung und Sünde vergibt^b, aber keineswegs ungestraft^c läßt, sondern die Schuld der Väter heimsucht^d an den Kindern und Kindeskindern bis in das dritte und vierte Glied!
(a) Kap. 20,6; 33,17; Ps 84,12; 103,4.11.17; (b) Kap. 32,32; 4Mo 14,18; Neh 9,17; Ps 32,5; 103,3; Jes 55,7; Mi 7,18; 1Joh 1,9; (c) Ps 99,8; Nah 1,2-3; (d) Kap. 20,5; 4Mo 14,18; 5Mo 5,9
- 2Mo 34,8** Erneuerung des Bundes vom Sinai. Wichtige Bundesverpflichtungen
5Mo 4,32-40; 7,1-6; 7,17-26
Da neigte sich Mose schnell zur Erde und betete an;
Kap. 4,31; 1Mo 17,3; 2Chr 20,18; vgl. Apg 20,36; 21,5
- 2Mo 34,9** und er sprach: O Herr, wenn ich Gnade gefunden habe vor deinen Augen, so ziehe mein Herr in unserer Mitte, obwohl es ein halsstarriges^a Volk ist; und vergib uns unsere Schuld und Sünde, und nimm uns an als dein Eigentum^b!
(a) Kap. 32,9; (b) Kap. 19,5; 5Mo 32,9; Ps 28,9; Jer 10,16
- 2Mo 34,10** Da sprach er: Siehe, ich mache einen Bund^a: Vor deinem ganzen Volk will ich Wunder^b tun, wie sie nicht gewirkt worden sind auf der ganzen Erde und unter allen Völkern; und das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, soll das Werk des HERRN sehen; denn furchterregend soll es sein, was ich mit dir tun will.
(a) 5Mo 5,2-3; 29,12-15; (b) 5Mo 4,32-34; Jos 3,5; 1Chr 16,12.24; Ps 72,18; 96,3
- 2Mo 34,11** Beachte genau, was ich dir heute gebiete! Siehe, ich will vor dir her die Amoriter und die Kanaaniter vertreiben, sowie die Hetiter und die Pheresiter und die Hewiter und die Jebusiter.
Kap. 33,2; 5Mo 7,1
- 2Mo 34,12** Hüte dich davor, einen Bund zu schließen mit den Einwohnern des Landes, in das du kommst, damit sie dir nicht zum Fallstrick^a werden in deiner Mitte;
(a) Kap. 23,32-33; Jos 23,13; Ri 2,2-3
- 2Mo 34,13** sondern ihr sollt ihre Altäre umstürzen und ihre Gedenksteine zerbrechen und ihre Aschera-Standbilder¹ ausrotten.
(1) Aschera war der Name einer kanaanitischen Göttin; im Ascherakult wurden hölzerne Standbilder aufgestellt und verehrt.
4Mo 33,51-52
- 2Mo 34,14** Denn du sollst keinen anderen Gott anbeten^a. Denn der HERR, dessen Name »Der Eifersüchtige^b«¹ ist, ist ein eifersüchtiger Gott.
(1) hebr. Qanna; ein »eifersüchtiger Gott« = El-Qanna.
(a) Kap. 23,24; 5Mo 5,9; vgl. Mt 4,8-10; (b) Kap. 20,5; 5Mo 4,24; 5,9; 6,15; Jos 24,19; Ps 78,58; Zeph 3,8; 2Kor 11,2
- 2Mo 34,15** Daß du nicht etwa einen Bund schließt mit den Einwohnern des Landes, und sie, wenn sie ihren Göttern nachhuren und ihren Göttern opfern, dich einladen und du dann von ihrem Opfer ißt,
4Mo 25,1-3; vgl. 1Kor 10,20-22
- 2Mo 34,16** und deinen Söhnen ihre Töchter zu Frauen nimmst und ihre Töchter dann ihren Göttern nachhuren und deine Söhne verführen, daß sie auch ihren Göttern nachhuren.
5Mo 7,3-4; Ri 3,5-7; Neh 13,23-27; Ps 106,35-39
- 2Mo 34,17** Du sollst dir keine gegossenen Götter machen!
3Mo 19,4
- 2Mo 34,18** Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten. Sieben Tage lang sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, um die bestimmte Zeit des Monats Abib; denn im Monat Abib bist du aus Ägypten ausgezogen.
Kap. 13,4-10; 3Mo 23,4-8
- 2Mo 34,19** Alle Erstgeburt gehört mir, auch alle männliche Erstgeburt unter deinem Vieh, es sei ein Rind oder ein Schaf.
Kap. 13,2.12; 22,29; 4Mo 18,15; Hes 44,30; Lk 2,23
- 2Mo 34,20** Aber die Erstgeburt des Esels sollst du mit einem Lamm auslösen^a; wenn du es aber nicht auslöst, so brich ihm das Genick. Alle Erstgeburt deiner Söhne sollst du auslösen. Und man soll nicht leer^b erscheinen vor meinem Angesicht.
(a) Kap. 13,13; (b) Kap. 23,15; 5Mo 16,15-17
- 2Mo 34,21** Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tag sollst du ruhen; [auch] in der Zeit des Pflügens und Erntens sollst du ruhen.
Kap. 31,13
- 2Mo 34,22** Und du sollst das Fest der Wochen halten mit den Erstlingen der Weizenernte, und das Fest der Einsammlung, an der Wende des Jahres.
3Mo 23,15-22
- 2Mo 34,23** Alles, was männlich ist bei dir, soll dreimal im Jahr erscheinen vor dem Herrscher, dem HERRN, dem Gott Israels.
5Mo 16,16
- 2Mo 34,24** Denn ich werde gewißlich die Heidenvölker vor dir aus ihrem Besitz vertreiben^a und deine Grenzen^b erweitern, und niemand soll dein Land begehren^c, während du hinaufziehst, um dreimal im Jahr vor dem HERRN, deinem Gott, zu erscheinen.
(a) V. 11; 33,2; 5Mo 7,1; (b) 5Mo 12,20; Jes 54,2; (c) 1Mo 35,5; 2Chr 17,10; Ps 121,4-8; 127,1

- 2Mo 34,25** Du sollst das Blut meines Opfers nicht zusammen mit Sauerteig opfern. Und das Opfer des Passahfestes soll nicht über Nacht bleiben bis zum Morgen.
 Kap. 12,10.15; 23,18
- 2Mo 34,26** Die Erstlinge^a von den ersten Früchten deines Ackers sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Böcklein nicht in der Milch seiner Mutter kochen^b.
 (a) 5Mo 26,1-11; (b) Kap. 22,21; 23,19; 5Mo 27,19; Jes 1,17; Sach 7,10
- 2Mo 34,27** Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe^a dir diese Worte auf! Denn aufgrund dieser Worte habe ich mit dir und mit Israel einen Bund gemacht.
 (a) Kap. 24,4; 5Mo 31,9; Neh 10,1
- 2Mo 34,28** Und er war^a dort bei dem HERRN 40 Tage und 40 Nächte lang und aß kein Brot und trank kein Wasser. Und Er schrieb^b die Worte des Bundes auf die Tafeln, die zehn Worte.
 (a) Kap. 24,18; 5Mo 9,9.18; (b) V. 1; 5Mo 10,2-4
- 2Mo 34,29** Moses Angesicht strahlt
 2Kor 3,7-18
 Als nun Mose vom Berg Sinai herabstieg - und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in der Hand Moses, als er vom Berg hinabstieg -, da wußte Mose nicht, daß die Haut seines Angesichts strahlte^a, weil er mit Ihm geredet hatte.
 (a) Mt 17,2; 2Kor 3,7; Offb 1,16
- 2Mo 34,30** Und Aaron und alle Kinder Israels sahen Mose, und siehe, die Haut seines Angesichtes strahlte; da fürchteten sie sich, ihm zu nahen.
 4Mo 12,8; vgl. Lk 5,8
- 2Mo 34,31** Aber Mose rief sie; da wandten sie sich zu ihm, Aaron und alle Obersten der Gemeinde; und Mose redete zu ihnen.
 vgl. Kap. 4,28-31; 19,7-8
- 2Mo 34,32** Danach traten alle Kinder Israels näher zu ihm. Und er gebot ihnen alles, was der HERR zu ihm geredet hatte auf dem Berg Sinai.
 Kap. 35,1.4
- 2Mo 34,33** Als nun Mose aufhörte mit ihnen zu reden, legte er eine Decke auf sein Angesicht.
 2Kor 3,13
- 2Mo 34,34** Und immer, wenn Mose hineinging vor den HERRN, um mit ihm zu reden, nahm er die Decke ab, bis er wieder herausging. Dann ging er heraus und redete zu den Kindern Israels, was ihm befohlen war.
 2Kor 3,16
- 2Mo 34,35** Und die Kinder Israels sahen dann das Angesicht Moses, daß die Haut desselben strahlte, und Mose legte die Decke wieder auf sein Angesicht, bis er wieder hineinging, um mit Ihm zu reden.
 2Kor 3,13-16
- 2Mo 35,1** Der Bau der Stiftshütte
 Kapitel 35 - 40
 Freiwillige Gaben für das Heiligtum
 Und Mose versammelte die ganze Gemeinde der Kinder Israels und sprach zu ihnen: Das sind die Worte, die der HERR geboten hat, daß ihr sie tun sollt:
 Kap. 34,32
- 2Mo 35,2** Sechs Tage soll gearbeitet werden, aber der siebte Tag soll euch heilig sein, daß ihr die Sabbatruhe des HERRN feiert. Wer da Arbeit verrichtet, der soll sterben.
 Kap. 20,8-10; 31,14-16
- 2Mo 35,3** Am Sabbattag sollt ihr kein Feuer anzünden in allen euren Wohnungen!
- 2Mo 35,4** Mose redete weiter mit der ganzen Gemeinde der Kinder Israels und sprach: Das ist das Wort, das der HERR geboten hat:
 V. 1
- 2Mo 35,5** Bringt^a aus eurer Mitte eine freiwillige Gabe^b für den HERRN; jeder, den sein Herz dazu treibt, der soll sie bringen, die freiwillige Gabe für den HERRN, nämlich Gold, Silber und Erz,
 (a) Kap. 25,1; 1Chr 29,5.14.17; (b) Kap. 25,2; vgl. Kap. 36,6; Mk 12,41-44; 2Kor 8,12; 9,7
- 2Mo 35,6** blauen und roten Purpur und Karmesin, Leinen und Ziegenhaar,
- 2Mo 35,7** rötliche Widderfelle, Seekuhfelle und Akazienholz,
- 2Mo 35,8** und Öl für den Leuchter und Spezerei für das Salböl und für wohlriechendes Räucherwerk,
- 2Mo 35,9** Onyxsteine und Steine zum Besatz für das Ephod und für das Brustschild.
- 2Mo 35,10** Und alle, die unter euch ein weises Herz haben, die sollen kommen und anfertigen, was der HERR geboten hat:
 Kap. 31,1-6; 36,1-4
- 2Mo 35,11** Die Wohnung^a, ihr Zelt und ihre Decke, ihre Klammern und ihre Bretter, ihre Riegel, ihre Säulen und ihre Füße;
 (a) Kap. 26,1-2
- 2Mo 35,12** die Lade^a mit ihren Tragstangen, den Sühnedeckel und den verhüllenden Vorhang;
 (a) Kap. 25,10-22

- 2Mo 35,13 den Tisch^a mit seinen Tragstangen und allen seinen Geräten und die Schaubrote;
(a) Kap. 25,23-30
- 2Mo 35,14 den Leuchter^a zur Beleuchtung samt seinen Geräten und seinen Lampen und das Öl des Leuchters;
(a) Kap. 25,31-40
- 2Mo 35,15 den Räucheraltar^a mit seinen Tragstangen, das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk, den Eingangsvorhang für den Eingang der Wohnung;
(a) Kap. 30,1-6
- 2Mo 35,16 den Brandopferaltar^a mit seinem ehernen Gitter, mit seinen Tragstangen und allen seinen Geräten, das Becken^b mit seinem Gestell;
(a) Kap. 27,1-8; (b) Kap. 30,18-21
- 2Mo 35,17 die Behänge^a des Vorhofs mit seinen Säulen und Füßen, und den Vorhang für den Eingang am Vorhof;
(a) Kap. 27,9-18
- 2Mo 35,18 die Pflöcke^a der Wohnung und die Pflöcke des Vorhofs mit ihren Seilen;
(a) vgl. Kap. 27,19
- 2Mo 35,19 die Dienstkleider^a zum Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider Aarons, des Priesters, und die Kleider seiner Söhne, für den priesterlichen Dienst.
(a) Kap. 28,1-2
- 2Mo 35,20 Da ging die ganze Gemeinde der Kinder Israels von Mose hinweg.
- 2Mo 35,21 Und sie kamen - jeder, den sein Herz dazu trieb, und jeder, dessen Geist willig war; sie brachten dem HERRN eine freiwillige Gabe für das Werk der Stiftshütte und seinen ganzen Dienst und für die heiligen Kleider.
1Chr 29,3-9; Esr 2,68; Neh 7,70-72; 2Kor 9,7
- 2Mo 35,22 Es kamen aber die Männer samt den Frauen, alle, die willigen Herzens waren, und sie brachten Nasenringe, Ohrringe und Fingerringe und Halsketten und allerlei goldene Geräte; alle, die dem HERRN Gold als freiwillige Gabe brachten.
4Mo 31,50; vgl. Mt 2,11
- 2Mo 35,23 Und wer bei sich blauen und roten Purpur fand und Karmesin und Leinen und Ziegenhaar und rötliche Widderfelle und Seekuhfelle, der brachte es.
- 2Mo 35,24 Und wer Silber und Erz als freiwillige Gabe^a darbringen wollte, der brachte es als freiwillige Gabe für den HERRN. Und wer Akazienholz bei sich fand, der brachte es für jegliche Arbeit des Dienstes.
(a) V. 21; 1Chr 29,3-9; Esr 2,68; Neh 7,70-72; 2Kor 8,12; 9,7
- 2Mo 35,25 Und alle Frauen^a, die ein weises Herz hatten, spannen mit ihren Händen und brachten das Gesponnene, [Garne] von blauem und rotem Purpur und Karmesin und von feinem Leinen.
(a) Spr 14,1; 31,10; Lk 8,2; Apg 9,39; Röm 16,1-3
- 2Mo 35,26 Und die Frauen, die ihr Herz dazu trieb und die verständigen Sinnes waren, die spannen das Ziegenhaar.
V. 21,26; vgl. Kap. 36,8
- 2Mo 35,27 Die Fürsten aber brachten Onyxsteine und Steine zum Besatz für das Ephod und für das Brustschild,
V. 21
- 2Mo 35,28 und Spezerei^a und Öl für den Leuchter und für das Salböl und für das wohlriechende Räucherwerk.
(a) V. 8; 30,23-33
- 2Mo 35,29 So brachten die Kinder Israels dem HERRN eine freiwillige Gabe^a - alle Männer und Frauen, die willigen Herzens waren, zu all dem Werk beizutragen, das der HERR durch Mose auszuführen befohlen hatte.
(a) V. 5.21-22; 25,2; vgl. Kap. 36,6; Mk 12,41-44; 2Kor 8,12; 9,7
- 2Mo 35,30 Die von Gottes Geist begabten Werkleute
2Mo 31,1-11
Da sprach Mose zu den Kindern Israels: Seht, der HERR hat Bezaleel¹ mit Namen berufen, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda,
(1) bed. »Im Schatten (Schutz) Gottes«.
Kap. 31,1-5; 36,1-2
- 2Mo 35,31 und hat ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Weisheit und Verstand und Erkenntnis und mit Geschicklichkeit für jede Arbeit,
vgl. 1Kor 12,4-11; Eph 4,7
- 2Mo 35,32 um Kunstwerke zu ersinnen und sie auszuführen in Gold und in Silber und in Erz,
vgl. Kap. 37,1.7.17
- 2Mo 35,33 und um Steine zum Besatz zu bearbeiten, und um Holz zu schnitzen, so daß er Kunstwerke aller Art ausführen kann.
Kap. 38,23
- 2Mo 35,34 Auch hat er ihm ins Herz gegeben, daß er [andere] unterweisen kann; ihm und Oholiab¹, dem Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan.
(1) bed. »Zelthütte des Vaters«.
vgl. Jak 1,16-17
- 2Mo 35,35 Er hat sie mit Weisheit^a des Herzens erfüllt, damit sie jegliches Werk eines Künstlers machen können, und eines Kunstwebers und Buntwirkers in [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und Leinen, und eines Webers, damit sie jegliche Arbeit ausführen und Kunstwerke ersinnen können.
(a) V. 31; 31,3.6; 1Kö 3,12; 7,13-14; 2Chr 2,13

2Mo 36,1 Der Bau der Stiftshütte beginnt

2Mo 36,1-38,20

Und Bezaleel^a und Oholiab^b und alle Männer, die ein weises Herz hatten, in die der HERR Weisheit und Verstand gelegt hatte, damit sie wußten, wie sie alle Werke^c machen sollten für den Dienst des Heiligtums, sie handelten nach all dem, was der HERR geboten^d hatte.

(a) Kap. 31,1-5; (b) Kap. 31,6; (c) Kap. 31,7-11; (d) Kap. 25,9.40; 26,30; 39,7.21.26.31.43

2Mo 36,2 Und Mose rief Bezaleel und Oholiab und alle Männer, die ein weises Herz hatten, denen der HERR Weisheit ins Herz gelegt hatte, auch alle, die ihr Herz dazu trieb, daß sie herzukamen, um an dem Werk zu arbeiten.

Kap. 28,3; 35,10.35; vgl. Esr 1,5

2Mo 36,3 Und sie empfingen von Mose alle freiwilligen Gaben, welche die Kinder Israels zu dem Werk des Dienstes am Heiligtum gebracht hatten, damit es ausgeführt werde; und sie brachten immer noch jeden Morgen ihre freiwilligen Gaben.

Kap. 35,5

2Mo 36,4 Da kamen alle weisen Männer, die am Werk des Heiligtums arbeiteten, jeder von seiner Arbeit, die sie machten,

vgl. 2Chr 24,13; 1Kor 3,10

2Mo 36,5 und sie redeten mit Mose und sprachen: Das Volk bringt zu viel, mehr als zum Werk dieses Dienstes notwendig ist, das der HERR auszuführen geboten hat!

2Chr 31,5-10

2Mo 36,6 Da gebot Mose, daß man durch das Lager ausrufen und sagen ließ: Niemand, es sei Mann oder Frau, soll mehr etwas anfertigen als freiwillige Gabe für das Heiligtum! So wurde dem Volk gewehrt zu bringen;

vgl. Kap. 35,21-22

2Mo 36,7 denn das Angefertigte reichte aus für das ganze Werk, das zu machen war, und es war noch übrig^a.

(a) 2Chr 31,10; vgl. Mk 8,8; 8,18-21; Joh 6,12

2Mo 36,8 Die Zeltbahnen für die Stiftshütte

2Mo 26,1-14

Und alle Männer, die weisen Herzens waren unter den Arbeitern am Werk, fertigten die Wohnung an, zehn Zeltbahnen aus gezwirntem Leinen, aus blauem und rotem Purpur und Karmesin, mit Cherubim in kunstvoller Arbeit stellte man sie her.

Kap. 26,1

2Mo 36,9 Die Länge einer Zeltbahn war 28 Ellen und ihre Breite 4 Ellen, und sie hatten alle {ein} Maß.

Kap. 26,2

2Mo 36,10 Und er¹ fügte je fünf Zeltbahnen [zu einem Ganzen] zusammen, eine an die andere.

(1) od. man. »Er« kann Bezaleel bezeichnen, der offensichtlich die Oberaufsicht über die Arbeiten hatte. Wer sich daran beteiligte, zeigt V. 8.

Kap. 26,3

2Mo 36,11 Und er fertigte Schleifen aus blauem Purpur an am Saum der einen Zeltbahn, bei der Verbindungsstelle, und ebenso machte er es am Saum der äußersten Zeltbahn, bei der anderen Verbindungsstelle.

Kap. 26,4

2Mo 36,12 Er machte 50 Schleifen am [Ende der] einen Zeltbahn und 50 Schleifen an dem äußersten Ende der anderen Zeltbahn, bei der anderen Verbindungsstelle; von diesen Schleifen stand je eine der anderen gegenüber.

Kap. 26,5.10

2Mo 36,13 Und er stellte 50 goldene Klammern her und fügte die Zeltbahnen mit den Klammern zusammen, eine an die andere, so daß die Wohnung ein Ganzes wurde.

Kap. 26,6

2Mo 36,14 Und er fertigte Zeltbahnen aus Ziegenhaar als ein Zeltdach über die Wohnung; elf solche Zeltbahnen machte er.

Kap. 26,7

2Mo 36,15 Die Länge einer Zeltbahn war 30 Ellen, die Breite aber 4 Ellen. Und alle elf Zeltbahnen hatten {ein} Maß;

Kap. 26,8

2Mo 36,16 und er fügte fünf Zeltbahnen für sich zusammen und sechs Zeltbahnen auch für sich,

Kap. 26,9

2Mo 36,17 und er machte 50 Schleifen am Saum der einen, äußersten Zeltbahn, an der einen Verbindungsstelle, und 50 Schleifen machte er am Saum der anderen Zeltbahn, an der anderen Verbindungsstelle.

Kap. 26,10

2Mo 36,18 Dazu fertigte er 50 eherne Klammern an, damit das Zeltdach ein Ganzes würde.

Kap. 26,11

2Mo 36,19 Und er machte für das Zeltdach eine Decke aus rötlichen Widderfellen und darüber noch eine Decke aus Seekuhfellen.

Kap. 26,14

2Mo 36,20 Die Bretter für die Wände der Stiftshütte

2Mo 26,15-30

Er fertigte auch aufrechtstehende Bretter aus Akazienholz für die Wohnung an.

Kap. 26,15

- 2Mo 36,21 Die Länge eines Brettes war 10 Ellen und die Breite eines Brettes anderthalb Ellen;
Kap. 26,16
- 2Mo 36,22 zwei Zapfen hatte ein Brett, einer dem anderen gegenüberstehend. So machte er es bei allen Brettern der Wohnung.
Kap. 26,17
- 2Mo 36,23 Und er fertigte die Bretter für die Wohnung so an, daß 20 Bretter auf der Seite nach Süden zu standen;
Kap. 26,18
- 2Mo 36,24 und er machte 40 silberne Füße unter die 20 Bretter, je zwei Füße unter ein Brett für seine beiden Zapfen; und wieder zwei Füße unter ein Brett für seine zwei Zapfen.
Kap. 26,19
- 2Mo 36,25 Ebenso machte er auch auf der anderen Seite der Wohnung, nach Norden zu, 20 Bretter
Kap. 26,20
- 2Mo 36,26 und ihre 40 silbernen Füße, je zwei Füße unter ein Brett.
Kap. 26,21
- 2Mo 36,27 Aber an der Rückseite der Wohnung, nach Westen zu, fertigte er sechs Bretter,
Kap. 26,22.27
- 2Mo 36,28 und zwei Bretter für die beiden Ecken an der Rückseite der Wohnung.
Kap. 26,23
- 2Mo 36,29 Diese waren doppelt von unten an, und oben zusammengefügt mit einem Ring: So machte er sie beide, an beiden Ecken.
Kap. 26,24
- 2Mo 36,30 Und es waren acht Bretter mit ihren silbernen Füßen, 16 Füße, je zwei Füße unter einem Brett.
Kap. 26,25
- 2Mo 36,31 Und er machte Riegel aus Akazienholz, fünf für die Bretter auf der einen Seite der Wohnung,
Kap. 26,26; 30,5
- 2Mo 36,32 und fünf Riegel für die Bretter auf der anderen Seite der Wohnung, und fünf Riegel für die Bretter auf der Rückseite der Wohnung nach Westen zu.
Kap. 26,27
- 2Mo 36,33 Und er machte den mittleren Riegel, daß er inwendig durch die Bretter hindurchging von einem Ende zum anderen,
Kap. 26,28
- 2Mo 36,34 und er überzog die Bretter mit Gold; auch ihre Ringe, die die Riegel aufnehmen sollten, stellte er aus Gold her, und er überzog die Riegel mit Gold.
Kap. 26,29
- 2Mo 36,35 Die Vorhänge der Stiftshütte
2Mo 26,31-37
Und er fertigte den Vorhang an aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen, und wirkte Cherubim in kunstvoller Arbeit hinein.
Kap. 26,31; Hebr 6,19-20; 10,19-20
- 2Mo 36,36 Und er machte für ihn vier Säulen aus Akazienholz und überzog sie mit Gold, und machte ihre Haken aus Gold, und goß dazu vier silberne Füße.
Kap. 26,32
- 2Mo 36,37 Und er fertigte einen Vorhang für den Eingang des Zeltes, aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen, in Buntwirkerarbeit,
Kap. 26,36
- 2Mo 36,38 und fünf Säulen dazu mit ihren Haken, und er überzog ihre Köpfe und ihre Verbindungsstäbe mit Gold; ihre fünf Füße aber waren aus Erz.
Kap. 26,37
- 2Mo 37,1 Die Bundeslade
2Mo 25,10-22; 4Mo 10,33-36
Und Bezaleel fertigte eine Lade aus Akazienholz an, zweieinhalb Ellen war ihre Länge, anderthalb Ellen ihre Breite und anderthalb Ellen ihre Höhe.
Kap. 25,10
- 2Mo 37,2 Und er überzog sie mit reinem Gold inwendig und auswendig, und machte daran einen goldenen Kranz ringsum.
Kap. 25,11
- 2Mo 37,3 Und er goß für sie vier goldene Ringe an ihre vier Ecken, zwei Ringe auf der einen Seite und zwei Ringe auf der anderen Seite.
Kap. 25,12; Hebr 9,3-5
- 2Mo 37,4 Und er stellte Tragstangen aus Akazienholz her und überzog sie mit Gold
Kap. 25,13
- 2Mo 37,5 und steckte die Stangen in die Ringe an den Seiten der Lade, damit man sie tragen konnte.
Kap. 25,14

- 2Mo 37,6** Und er fertigte den Sühnedeckel aus reinem Gold an, zweieinhalb Ellen war seine Länge und anderthalb Ellen seine Breite.
Kap. 25,17
- 2Mo 37,7** Und er fertigte zwei Cherubim aus Gold an; in getriebener Arbeit machte er sie, an den beiden Enden des Sühnedeckels,
Kap. 25,18; 1Kö 6,23-29; Ps 80,2
- 2Mo 37,8** einen Cherub an dem einen Ende und den anderen Cherub an dem anderen Ende; aus einem Stück mit dem Sühnedeckel machte er die Cherubim an den beiden Enden.
Kap. 25,19
- 2Mo 37,9** Und die Cherubim breiteten ihre Flügel darüber aus und schirmten mit ihren Flügeln den Sühnedeckel, und ihre Angesichter waren einander zugewandt; die Angesichter der Cherubim sahen auf den Sühnedeckel.
Kap. 25,20; 1Mo 3,24; Jes 6,2; Hes 10,1-22
- 2Mo 37,10** Der Schaubrottisch
2Mo 25,23-30; 3Mo 24,5-9
Und er stellte den Tisch aus Akazienholz her; zwei Ellen war seine Länge und eine Elle seine Breite und anderthalb Ellen seine Höhe,
Kap. 25,23
- 2Mo 37,11** und er überzog ihn mit reinem Gold und versah ihn ringsum mit einem goldenen Kranz.
Kap. 25,24
- 2Mo 37,12** Und er brachte an ihm ringsum eine Leiste an, eine Handbreit hoch, und befestigte an seiner Leiste ringsum [wieder] einen goldenen Kranz.
Kap. 25,25
- 2Mo 37,13** Und er goß für ihn vier goldene Ringe und brachte sie an den vier Ecken seiner vier Füße an;
Kap. 25,26
- 2Mo 37,14** dicht unter die Leiste waren die Ringe, zur Aufnahme der Tragstangen, damit man den Tisch tragen konnte.
Kap. 25,27
- 2Mo 37,15** Und er machte die Tragstangen aus Akazienholz und überzog sie mit Gold, daß der Tisch damit getragen werden konnte.
Kap. 25,28
- 2Mo 37,16** Und er machte die Geräte auf dem Tisch aus reinem Gold, seine Schüsseln, seine Schalen, seine Opferschalen und seine Kannen, mit denen man [die Trankopfer] ausgießt.
Kap. 25,29; 1Kö 7,50
- 2Mo 37,17** Der goldene Leuchter
2Mo 25,31-40; Sach 4
Und er fertigte den Leuchter aus reinem Gold an, in getriebener Arbeit machte er den Leuchter; sein Fuß und sein Schaft, seine Kelche, seine Knäufe und Blüten waren aus einem Stück mit ihm.
Kap. 25,31; Hebr 9,2; vgl. Offb 1,12-13
- 2Mo 37,18** Und sechs Arme kamen aus seinen Seiten heraus, drei Arme aus einer Seite des Leuchters und drei Arme aus der anderen Seite des Leuchters.
Kap. 25,32
- 2Mo 37,19** An dem einen Arm waren drei Kelche wie Mandelblüten, dazu je einen Knauf und eine Blüte; und an dem anderen Arm waren drei Kelche wie Mandelblüten, dazu je einen Knauf und eine Blüte; auf diese Weise gingen die sechs Arme aus dem Leuchter hervor.
Kap. 25,33
- 2Mo 37,20** An dem Schaft des Leuchters aber waren vier Kelche wie Mandelblüten mit seinen Knäufen und Blüten,
Kap. 25,34
- 2Mo 37,21** nämlich ein Knauf unter zwei Armen, und [wieder] ein Knauf unter zwei Armen, und [noch] ein Knauf unter zwei Armen; so bei den sechs Armen, die aus ihm herauskamen.
Kap. 25,35
- 2Mo 37,22** Ihre Knäufe und Arme waren aus einem Stück mit ihm, das Ganze war {eine} getriebene Arbeit, aus reinem Gold.
Kap. 25,36
- 2Mo 37,23** Er machte auch seine sieben Lampen, seine Lichtscheren und seine Löschnäpfe aus reinem Gold.
Kap. 25,37; 4Mo 8,2; Sach 4,2; Offb 1,12.20
- 2Mo 37,24** Aus einem Talent¹ reinen Goldes machte er ihn und alle seine Geräte.
(1) hebr. kikkar; ein Rundgewicht von vermutlich ca. 30 kg.
Kap. 25,39
- 2Mo 37,25** Der Räucheraltar
2Mo 30,1-10
Er fertigte auch den Räucheraltar aus Akazienholz an, eine Elle lang und eine Elle breit, viereckig, und zwei Ellen hoch, und seine Hörner waren aus einem Stück mit ihm.
Kap. 30,1-2; Hebr 9,4

2Mo 37,26 Und er überzog ihn mit reinem Gold, seine Platte und seine Wände ringsum und seine Hörner, und machte für ihn ringsum einen goldenen Kranz;

Kap. 30,3

2Mo 37,27 und er machte ihm zwei goldene Ringe unter dem Kranz an seinen beiden Seiten, an seinen beiden Wänden, und sie nahmen die Tragstangen auf, daß man ihn damit tragen konnte.

Kap. 30,4

2Mo 37,28 Und die Tragstangen machte er aus Akazienholz und überzog sie mit Gold.

Kap. 30,5

2Mo 37,29 Und er bereitete das heilige Salböl^a zu und das reine, wohlriechende Räucherwerk, nach der Kunst des Salbenbereiters^b.

(a) Kap. 30,23-33; (b) Kap. 30,34-37

2Mo 38,1 Der Brandopferaltar und das eherne Becken

2Mo 27,1-8; 30,17-21

Danach stellte er auch den Brandopferaltar aus Akazienholz her, 5 Ellen lang und 5 Ellen breit, viereckig, und 3 Ellen hoch.

Kap. 27,1

2Mo 38,2 Und er brachte die zu ihm gehörenden Hörner, die aus einem Stück mit ihm waren, an seinen vier Ecken an, und überzog ihn mit Erz.

Kap. 27,2

2Mo 38,3 Und er fertigte alle Geräte zu dem Altar an, die Töpfe und die Schaufeln und die Sprengbecken, die Gabeln und die Kohlenpfannen: alle seine Geräte machte er aus Erz.

Kap. 27,3

2Mo 38,4 Und er stellte für den Altar ein Gitter wie ein Netz her, aus Erz, unter seiner Einfassung, von unten her bis zur halben Höhe des Altars,

Kap. 27,4-5

2Mo 38,5 und goß vier Ringe an die vier Enden des ehernen Gitters zur Aufnahme der Tragstangen.

Kap. 27,4

2Mo 38,6 Die Tragstangen fertigte er aus Akazienholz an und überzog sie mit Erz

Kap. 27,6

2Mo 38,7 und steckte sie in die Ringe an den Seiten des Altars, daß man ihn damit tragen konnte. Und er machte ihn inwendig hohl, aus Brettern.

Kap. 27,7

2Mo 38,8 Und er machte das Becken^a aus Erz und sein Gestell auch aus Erz, aus den Spiegeln^b der dienenden Frauen, die vor dem Eingang der Stiftshütte Dienst taten.

(a) Kap. 30,18-21; (b) vgl. Hi 37,18; Jak 1,23-25

2Mo 38,9 Der Vorhof mit seinem Eingang

2Mo 27,9-19

Und er fertigte den Vorhof an: Auf der Südseite die Behänge des Vorhofs, aus gezwirntem Leinen, 100 Ellen lang,

Kap. 27,9; 40,8; vgl. 1Kö 6,36; Ps 100,4

2Mo 38,10 mit ihren 20 Säulen und 20 Füßen aus Erz, die Haken der Säulen und ihre Verbindungsstäbe aus Silber;

Kap. 27,10

2Mo 38,11 ebenso auf der Nordseite 100 Ellen mit 20 Säulen und 20 Füßen aus Erz; die Haken der Säulen und ihre Verbindungsstäbe aus Silber;

Kap. 27,11

2Mo 38,12 auf der Westseite aber 50 Ellen Behänge mit zehn Säulen und zehn Füßen; die Haken der Säulen und ihre Verbindungsstäbe aus Silber;

Kap. 27,12

2Mo 38,13 auf der Ostseite aber 50 Ellen,

Kap. 27,13

2Mo 38,14 auf der einen Seite 15 Ellen Behänge mit ihren drei Säulen und drei Füßen,

Kap. 27,14

2Mo 38,15 und 15 Ellen Behänge auf der anderen Seite, mit ihren drei Säulen und drei Füßen, so daß auf beiden Seiten des Tores am Vorhof gleich viele waren.

Kap. 27,15

2Mo 38,16 Es waren aber alle Behänge des Vorhofs ringsum aus gezwirntem Leinen,

Kap. 27,9.16

2Mo 38,17 und die Füße der Säulen aus Erz, und ihre Haken und Verbindungsstäbe aus Silber und ihre Köpfe mit Silber überzogen; und alle Säulen des Vorhofs waren mit silbernen Verbindungsstäben versehen.

Kap. 27,17

2Mo 38,18 Und den Vorhang am Eingang des Vorhofs machte er in Buntwirkerarbeit aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen, 20 Ellen lang und 5 Ellen hoch in der Breite, entsprechend den Behängen des Vorhofs;

Kap. 27,16

- 2Mo 38,19 dazu vier Säulen und vier Füße aus Erz, und ihre Haken aus Silber und der Überzug ihrer Köpfe und ihre Verbindungsstäbe aus Silber;
Kap. 27,19
- 2Mo 38,20 und alle Pflöcke der Wohnung und des Vorhofs ringsum waren aus Erz.
Kap. 17,19
- 2Mo 38,21 Kostenberechnung für die Stiftshütte
2Mo 35,4-10; 36,1-7
Dies ist die Berechnung der Kosten der Wohnung, der Wohnung des Zeugnisses, die auf Befehl Moses gemacht wurde, mit Hilfe der Leviten durch die Hand Itamars^a, des Sohnes Aarons, des Priesters,
(a) 4Mo 4,28.33; vgl. 1Chr 29,1-8
- 2Mo 38,22 nachdem Bezaleel^a, der Sohn Uris, des Sohns Hurs, vom Stamm Juda, alles gemacht hatte, wie es der HERR Mose geboten hatte;
(a) Kap. 31,1-5; 36,1
- 2Mo 38,23 und mit ihm Oholiab^a, der Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan, ein Meister im Steinschneiden, in kunstvoller Arbeit und im Buntwirken von blauem und rotem Purpur und Karmesin und in Leinen.
(a) Kap. 31,6; 35,34
- 2Mo 38,24 Alles Gold^a, das verarbeitet wurde in diesem ganzen Werk des Heiligtums, das Gold, das als freiwillige Gabe gegeben wurde, betrug 29 Talente und 730 Schekel, nach dem Schekel^b des Heiligtums.
(a) vgl. 1Chr 22,14; 29,4.7; Hag 2,8; (b) Kap. 30,13; 3Mo 27,25
- 2Mo 38,25 Das Silber aber von den Gezählten der Gemeinde betrug 100 Talente und 1775 Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums.
Kap. 30,16
- 2Mo 38,26 Ein Beka je Kopf, ein halber Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums, von allen, die gezählt wurden, von 20 Jahren an und darüber, 603550 Mann.
Kap. 12,37; 4Mo 1,45
- 2Mo 38,27 Aus den 100 Talenten Silber goß man die Füße des Heiligtums und die Füße des Vorhangs, 100 Füße aus 100 Talenten, je ein Talent für einen Fuß.
Kap. 26,19.21; 26,25.32
- 2Mo 38,28 Aber aus den 1775 Schekeln wurden die Haken der Säulen gemacht und ihre Köpfe überzogen, und sie wurden [mit ihren Verbindungsstäben] verbunden.
Kap. 27,17
- 2Mo 38,29 Die freiwillige Gabe des Erzes aber betrug 70 Talente und 2400 Schekel.
- 2Mo 38,30 Daraus wurden die Füße^a des Eingangs der Stiftshütte gemacht, und der eherne Altar^b und das eherne Gitter daran und alle Geräte des Altars;
(a) Kap. 26,37; 38,10; (b) Kap. 27,1-8
- 2Mo 38,31 dazu die Füße^a des Vorhofs ringsumher, und die Füße des Eingangs am Vorhof, alle Pflöcke^b der Wohnung und alle Pflöcke des Vorhofs ringsumher.
(a) Kap. 27,10-18; (b) Kap. 27,19
- 2Mo 39,1 Anfertigung der priesterlichen Kleider
2Mo 28
Und aus den [Garnen] von blauem und rotem Purpur und Karmesin machten sie die gewirkten Kleider zum Dienst im Heiligtum und fertigten die heiligen Kleider für Aaron an, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 28,2
- 2Mo 39,2 Das Ephod
2Mo 28,6-14
Und man stellte das Ephod aus Gold her und aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen.
Kap. 25,7; 28,6; 3Mo 8,7
- 2Mo 39,3 Die Goldbleche hämmerten sie und schnitten sie zu Fäden, daß man sie kunstvoll hineinwirken konnte in die [Garne] aus blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen.
- 2Mo 39,4 Sie machten auch verbindende Schulterstücke daran, an seinen beiden Enden verbunden.
Kap. 28,7
- 2Mo 39,5 Und der gewirkte Gürtel, mit dem es angebunden wurde, hing mit ihm zusammen; er war aus dem gleichen Stoff und von derselben Arbeit, aus Gold, aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Leinen, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 28,8
- 2Mo 39,6 Und sie bearbeiteten die Onyxsteine, in Gold gefaßt, in Siegelgravur eingraviert, entsprechend den Namen der Söhne Israels;
Kap. 28,9; Hi 28,16
- 2Mo 39,7 die hefteten sie auf die Schulterstücke des Ephod, daß sie Steine des Gedenkens seien für die Kinder Israels, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 28,12

2Mo 39,8 Das Brustschild

2Mo 28,15-30

Sie fertigten auch das Brustschild in kunstvoller Arbeit an, in der gleichen Arbeit wie das Ephod, aus Gold, aus blauem und rotem Purpur und Karmesin und aus gezwirntem Leinen.

Kap. 28,15; 3Mo 8,8

2Mo 39,9 Und sie machten das Brustschild viereckig und doppelt gelegt, eine Spanne lang und eine Spanne breit.

Kap. 28,16

2Mo 39,10 Und sie besetzten es mit vier Reihen von Steinen: Die erste Reihe war ein Rubin, ein Topas und ein Smaragd;

Kap. 28,17; vgl. Offb 21,19-20

2Mo 39,11 die zweite Reihe ein Granat, ein Saphir und ein Diamant;

Kap. 28,18

2Mo 39,12 die dritte Reihe ein Opal, ein Achat und ein Amethyst;

Kap. 28,19

2Mo 39,13 die vierte Reihe ein Chrysolith, ein Onyx und ein Jaspis; bei ihrer Einsetzung wurden sie in Gold gefaßt.

Kap. 28,20

2Mo 39,14 Und diese Steine waren entsprechend den Namen der Söhne Israels zwölf an der Zahl, [einer] für jeden ihrer Namen; in Siegelgravur, ein Stein für jeden Namen der zwölf Stämme.

Kap. 28,21; Offb 21,12

2Mo 39,15 Und sie fertigten für das Brustschild schnurförmige Ketten an, in Flechtwerk, aus reinem Gold,

Kap. 28,14; 2Chr 3,5; vgl. HI 1,10

2Mo 39,16 und sie machten zwei goldene Einfassungen und zwei goldene Ringe, und befestigten die beiden Ringe an den beiden Enden des Brustschields.

Kap. 28,13

2Mo 39,17 Und die beiden geflochtenen Ketten aus Gold machten sie an den beiden Ringen fest, die an den beiden Enden des Brustschields waren.

Kap. 28,24

2Mo 39,18 Die beiden anderen Enden der geflochtenen Ketten aber befestigten sie an den beiden Einfassungen und hefteten sie auf die beiden Schulterstücke des Ephod, an seiner Vorderseite.

Kap. 28,25

2Mo 39,19 Und sie stellten zwei andere goldene Ringe her und hefteten sie an die beiden anderen Ecken des Brustschields, nämlich an seinen Saum, der inwendig dem Ephod zugekehrt war.

Kap. 28,26

2Mo 39,20 Und sie stellten zwei weitere goldene Ringe her, die hefteten sie auf die beiden Schulterstücke des Ephod, unten an seine Vorderseite, dort wo das Ephod miteinander verbunden ist, oberhalb des gewirkten Gürtels des Ephod.

Kap. 28,27

2Mo 39,21 Und sie knüpften das Brustschild mit seinen Ringen mit einer Schnur von blauem Purpur an die Ringe des Ephod, daß es an dem gewirkten Gürtel des Ephod eng anlag und das Brustschild sich nicht von dem Ephod löste - so wie der HERR es Mose geboten hatte.

Kap. 28,26

2Mo 39,22 Das Obergewand zum Ephod

2Mo 28,31-35

Und er machte das Obergewand des Ephod, ganz aus blauem Purpur gewoben;

Kap. 28,31

2Mo 39,23 und die Öffnung des Obergewandes war in der Mitte, wie die Öffnung eines Panzerhemdes, und ein Saum um die Öffnung, damit es nicht zerriß.

Kap. 28,32

2Mo 39,24 Und sie brachten an seinem unteren Saum Granatäpfel an, aus blauem und rotem Purpur und Karmesin gezwirnt.

Kap. 28,33

2Mo 39,25 Und sie machten Schellen^a aus reinem Gold; die brachten sie zwischen den Granatäpfeln^b an ringsum am Saum des Obergewandes,

(a) Kap. 28,33-34; 2Sam 6,5; Sach 14,20; vgl. 1Kor 13,1; (b) 4Mo 13,23; 5Mo 8,7-8; 2Chr 4,13; HI 4,3.13; 6,7; 8,2; Jer 52,22-23

2Mo 39,26 eine Schelle, danach ein Granatapfel, und wieder eine Schelle, danach ein Granatapfel, ringsum am Saum des Obergewandes, zur Verrichtung des Dienstes, so wie der HERR es Mose geboten hatte.

V. 25

2Mo 39,27 Die Kleidung der Priester. Das goldene Stirnblatt

2Mo 28,36-43

Und sie machten auch die Leibbröcke, aus weißem Leinen, in Weberarbeit, für Aaron und seine Söhne,

Kap. 28,39-40

2Mo 39,28 und den Kopfbund^a aus Leinen und die hohen Kopfbedeckungen aus Leinen und die Unterkleider^b aus gezwirntem Leinen;

(a) Kap. 28,4.39; (b) Kap. 28,40-42

- 2Mo 39,29 und den Gürtel aus gezwirntem Leinen und aus [Garnen von] blauem und rotem Purpur und Karmesin, in Buntwirkerarbeit, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 28,39; 29,9; 3Mo 8,13
- 2Mo 39,30 Sie fertigten auch das Stirnblatt^a, das heilige^b Diadem, aus reinem Gold an und schrieben darauf in Siegelgravur: »Heilig dem HERRN«.
(a) Kap. 28,36; (b) Sach 14,20
- 2Mo 39,31 Und sie banden eine Schnur aus blauem Purpur daran, um es oben am Kopfbund zu befestigen, wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 28,37
- 2Mo 39,32 Die Übergabe der gefertigten Gegenstände
2Mo 36 - 39
So wurde das ganze Werk der Wohnung, der Stiftshütte, vollendet. Und die Kinder Israels machten alles genau so, wie der HERR es Mose geboten hatte; genau so machten sie es.
V. 42
- 2Mo 39,33 Und sie brachten die Wohnung zu Mose, das Zelt^a und alle seine Geräte, seine Klammern, seine Bretter, seine Riegel und seine Säulen und seine Füße;
(a) Kap. 40,1
- 2Mo 39,34 die Decke aus rötlichen Widderfellen, die Decke aus Seekuhfellen und den verhüllenden Vorhang;
Kap. 26,14; 36,19
- 2Mo 39,35 die Lade des Zeugnisses mit ihren Tragstangen und den Sühnedeckel;
Kap. 25,16-17; 37,1-9; Hebr 9,4-5
- 2Mo 39,36 den Tisch und alle seine Geräte und die Schaubrote;
Kap. 25,23-30; 37,10-16; 1Kö 7,48
- 2Mo 39,37 den reinen Leuchter, seine Lampen, die zubereiteten Lampen, und alle seine Geräte und das Öl des Leuchters;
Kap. 25,31-40; 37,17-24
- 2Mo 39,38 und den goldenen Altar^a und das Salböl^b und das wohlriechende Räucherwerk und den Vorhang^c für den Eingang der [Stifts]hütte;
(a) Kap. 30,1-6; 37,25-29; (b) Kap. 30,25; 30,34-38; (c) Kap. 26,36-37
- 2Mo 39,39 den ehernen Altar^a und sein ehernes Gitter mit seinen Tragstangen und allen seinen Geräten, das Becken^b samt seinem Gestell;
(a) Kap. 27,1-8; 38,1-8; 1Kö 8,60; (b) Kap. 38,8
- 2Mo 39,40 die Behänge des Vorhofs mit seinen Säulen und Füßen, den Vorhang am Eingang des Vorhofs mit seinen Seilen und Pflöcken, und alle Geräte für den Dienst der Wohnung, der Stiftshütte;
Kap. 27,9-19; 38,9-20
- 2Mo 39,41 die Dienstkleider zum Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider des Priesters Aaron und die Kleider seiner Söhne, für den priesterlichen Dienst;
V. 1; 28,2; 31,10
- 2Mo 39,42 ganz so, wie der HERR es Mose geboten hatte, so hatten die Kinder Israels das ganze Werk vollbracht.
V. 32; 25,8.40; 26,30; 27,8; 4Mo 8,4; Apg 7,44
- 2Mo 39,43 Und Mose sah sich das ganze Werk an, und siehe, sie hatten es ausgeführt, wie der HERR es geboten^a hatte; so hatten sie es ausgeführt. Und Mose segnete^b sie.
(a) V. 32.42; (b) 3Mo 9,22; 4Mo 6,22-27; Jos 22,6; vgl. Mt 25,21.23
- 2Mo 40,1 Die Aufrichtung und Einweihung der Stiftshütte
Und der HERR redete mit Mose und sprach:
- 2Mo 40,2 Am ersten Tag des ersten Monats sollst du die Wohnung, die Stiftshütte, aufrichten.
V. 17; 12,2; 13,4
- 2Mo 40,3 Und du sollst die Lade des Zeugnisses hineinsetzen und die Lade mit dem Vorhang verhüllen.
Kap. 26,33; 4Mo 4,5
- 2Mo 40,4 Und du sollst den Tisch hineinbringen und auf ihn legen, was darauf gehört, und du sollst den Leuchter hineinbringen und die Lampen darauf setzen.
Kap. 26,35; 3Mo 24,5-8
- 2Mo 40,5 Und du sollst den goldenen Räucheraltar^a vor die Lade des Zeugnisses setzen und den Vorhang^b am Eingang der Wohnung aufhängen.
(a) Kap. 30,1-6; (b) Kap. 26,36-37; 36,37-38
- 2Mo 40,6 Den Brandopferaltar aber sollst du vor den Eingang der Wohnung, der Stiftshütte, setzen;
Kap. 27,1-8
- 2Mo 40,7 und stelle das Becken zwischen die Stiftshütte und den Altar, und fülle Wasser hinein.
Kap. 38,8
- 2Mo 40,8 Und du sollst den Vorhof ringsum aufrichten und den Vorhang an den Eingang des Vorhofs hängen.
V. 33; 27,9-19; 38,9-20
- 2Mo 40,9 Und du sollst das Salböl nehmen und die Wohnung salben, samt allem, was darin ist; und du sollst sie heiligen samt allen ihren Geräten, damit sie heilig sei.
Kap. 30,25-29; 4Mo 7,1

- 2Mo 40,10 Und du sollst den Brandopferaltar salben mit allen seinen Geräten, und den Altar heiligen, damit der Altar hochheilig sei.
Kap. 29,36-37; 3Mo 8,10-11
- 2Mo 40,11 Du sollst auch das Becken salben samt seinem Gestell und es heiligen.
Kap. 30,18; 3Mo 8,11
- 2Mo 40,12 Und du sollst Aaron und seine Söhne vor den Eingang der Stiftshütte führen und sie mit Wasser waschen;
Kap. 29,4-6; 3Mo 8,6
- 2Mo 40,13 und bekleide Aaron mit den heiligen Kleidern und salbe ihn und heilige ihn, damit er mir als Priester diene.
Kap. 28,41; 29,7-8
- 2Mo 40,14 Auch seine Söhne sollst du herbeiführen und sie mit den Leibröcken bekleiden;
Kap. 29,8
- 2Mo 40,15 und du sollst sie salben, wie du ihren Vater gesalbt hast, damit sie mir als Priester dienen. Und diese Salbung soll für sie ein ewiges Priestertum bedeuten für alle ihre Geschlechter.
Kap. 28,41; 29,29; 3Mo 8,30
- 2Mo 40,16 Und Mose tat alles, wie es ihm der HERR geboten hatte; genau so machte er es.
Kap. 25,9.40; 39,26.31.43
- 2Mo 40,17 Und es geschah im zweiten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da wurde die Wohnung aufgerichtet.
4Mo 7,1
- 2Mo 40,18 Und Mose richtete die Wohnung auf; und er stellte die Füße auf und setzte die Bretter darauf und befestigte ihre Riegel und richtete die Säulen auf.
- 2Mo 40,19 Und er breitete das Zelt aus über die Wohnung und legte die Decke des Zeltes oben darauf, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 26,1-14; 36,8-19
- 2Mo 40,20 Und er nahm das Zeugnis und legte es in die Lade und steckte die Tragstangen an die Lade, und er legte den Sühnedeckel oben auf die Lade.
Kap. 25,16.21; Hebr 9,4
- 2Mo 40,21 Und er brachte die Lade^a in die Wohnung und hängte den verhüllenden Vorhang^b auf und verhüllte die Lade des Zeugnisses, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
(a) Kap. 25,10-21; 26,34; 35,12; (b) Kap. 26,31-33; Hebr 10,19-20
- 2Mo 40,22 Und er setzte den Tisch in das Zelt der Zusammenkunft, an die Nordseite der Wohnung, außerhalb des Vorhangs,
Kap. 25,23; 37,10
- 2Mo 40,23 und er schichtete die Brote darauf vor dem HERRN, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 25,30; 3Mo 24,5-8; Hebr 9,2
- 2Mo 40,24 Er stellte auch den Leuchter in die Stiftshütte, dem Tisch gegenüber, an die Südseite der Wohnung,
Kap. 25,31; 37,17; vgl. Ps 119,105; Joh 8,12
- 2Mo 40,25 und setzte Lampen darauf vor dem HERRN, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
V. 4; 25,37; 37,23
- 2Mo 40,26 Und er stellte den goldenen Altar in die Stiftshütte, vor den Vorhang,
V. 5; 30,1-6
- 2Mo 40,27 und räucherte darauf mit wohlriechendem Räucherwerk, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 30,7
- 2Mo 40,28 Und er hängte den Vorhang für den Eingang der Wohnung auf.
V. 5; 26,36
- 2Mo 40,29 Aber den Brandopferaltar setzte er vor den Eingang der Wohnung, der Stiftshütte, und opferte darauf Brandopfer und Speisopfer, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 27,1; 38,1
- 2Mo 40,30 Das Becken aber stellte er zwischen die Stiftshütte und den Altar und füllte Wasser hinein zum Waschen;
Kap. 30,18
- 2Mo 40,31 und Mose, Aaron und seine Söhne wuschen ihre Hände und Füße daraus.
vgl. Joh 13,5-10
- 2Mo 40,32 Sie wuschen sich, sooft sie in die Stiftshütte gingen und zum Altar traten, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 30,19-20
- 2Mo 40,33 Und er richtete den Vorhof^a auf rings um die Wohnung und um den Altar, und hängte den Vorhang^b für den Eingang des Vorhofs auf. So vollendete Mose das Werk.
(a) Kap. 27,9-15; 38,9-17; (b) Kap. 27,16-18; 38,18-20

2Mo 40,34 Die Herrlichkeit des HERRN erfüllt die Stiftshütte

1Kö 8,10-12

Da bedeckte die Wolke^a die Stiftshütte, und die Herrlichkeit^b des HERRN erfüllte die Wohnung.

(a) V. 36,38; 24,15; 34,5; 4Mo 9,15; 10,12,34; 5Mo 33,26; (b) Kap. 16,10; 24,16; 3Mo 9,23; 1Kö 8,10; 2Chr 5,14; Hes 9,3; 10,4-19; 11,22; 43,1-7

2Mo 40,35 Und Mose konnte nicht^a in die Stiftshütte gehen, weil die Wolke darauf ruhte und die Herrlichkeit des HERRN die Wohnung erfüllte.

(a) 1Kö 8,11; 2Chr 5,14

2Mo 40,36 So oft^a sich aber die Wolke von der Wohnung erhob, brachen die Kinder Israels auf, während aller ihrer Wanderungen.

(a) V. 34; 13,21-22; 4Mo 10,11-12; Neh 9,19; Ps 78,14; 1Kor 10,1

2Mo 40,37 Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, so brachen sie nicht auf bis zu dem Tag, da sie sich erhob.

4Mo 9,15-23

2Mo 40,38 Denn die Wolke des HERRN war bei Tag auf der Wohnung, und bei Nacht war Feuer darin¹ vor den Augen des ganzen Hauses Israel, während aller ihrer Wanderungen.

(1) d.h. in der Wolke.

Kap. 13,21-22; 14,19-20; Ps 105,39; Jes 4,5

3Mo 1,1 Das dritte Buch Mose (Leviticus)

Gottes Anordnungen für den Opferdienst Israels

Kapitel 1 - 7

Bestimmungen über die Brandopfer

1Mo 8,20-21; 3Mo 6,2-4; 4Mo 15,1-16,28

Und der HERR rief^a Mose, und er redete zu ihm aus der Stiftshütte^{b1} und sprach:

(1) w. dem Zelt der Zusammenkunft.

(a) 2Mo 3,4; 19,3; (b) 2Mo 29,42; 40,34-35; 4Mo 12,4-5; Ps 99,7

3Mo 1,2 Rede zu den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn jemand von euch dem HERRN eine Opfergabe¹ darbringen will, so sollt ihr eure Opfergabe vom Vieh darbringen, [und zwar] vom Rind und vom Kleinvieh².

(1) hebr. korban = Darbringung. (2) Mit »Kleinvieh« werden im Hebräischen sowohl Schafe als auch Ziegen bezeichnet; normalerweise wird es in dieser Bibel mit »Schafe« übersetzt.

Kap. 22,17-21; 1Chr 29,14

3Mo 1,3 Ist seine Opfergabe ein Brandopfer^a vom Rind, so soll er ein makellores^{b1} männliches Tier darbringen; zum Eingang^c der Stiftshütte soll er es bringen, damit es ihn wohlgefällig mache vor dem HERRN.²

(1) d.h. das Opfertier mußte frei sein von Fehlern und Mißbildungen (vgl. 2Mo 12,5; 3Mo 22,20-24; 5Mo 15,21; 1Pt 1,19). (2) w. zum Wohlgefallen für ihn vor dem Angesicht des HERRN.

(a) Kap. 6,2; 1Mo 8,20; 22,2; 2Sam 6,17; 2Chr 8,12; Ps 66,13-15; Hebr 10,5-14; (b) Kap. 3,1; 22,20; 2Mo 12,5; 2Sam 24,24; Mal 1,8; Hebr 9,14; 1Pt 1,19; (c) Kap. 17,8-9; vgl. Ps 118,27

3Mo 1,4 Und er soll seine Hand^a auf den Kopf des Brandopfers stützen, so wird es ihm wohlgefällig angenommen^b und für ihn Sühnung^c erwirken.

(a) Kap. 3,2,8; 4,4,15; 16,21; vgl. Jes 53,4-6; 2Kor 5,21; (b) vgl. 1Mo 4,4-5; Hebr 11,4; (c) Kap. 16,16,30; 17,11; Hebr 10,10; 1Joh 2,2

3Mo 1,5 Dann soll er das junge Rind vor dem HERRN schächten¹; die Söhne Aarons aber, die Priester², sollen das Blut darbringen und es ringsum an den Altar sprengen^a, der vor dem Eingang der Stiftshütte steht.

(1) »Schächten« bezeichnet das im mosaischen Gesetz vorgeschriebene Schlachten der Tiere, bei dem das Blut ausfließen mußte (vgl. 1Mo 9,1-4; 2Mo 12,6; 3Mo 17,13-14; 5Mo 12,20-25). (2) hebr. kohen = einer, der vor Gott steht, um ihm zu dienen.

(a) Kap. 3,2,8; Hebr 9,21-22

3Mo 1,6 Er aber soll dem Brandopfer die Haut abziehen und es in seine Stücke zerlegen;

Kap. 7,8

3Mo 1,7 und die Söhne Aarons, des Priesters, sollen Feuer^a auf dem Altar machen und Holz^b aufschichten über dem Feuer.

(a) Kap. 9,24; 2Chr 7,1; (b) 1Mo 22,9; Neh 13,30-31

3Mo 1,8 Auf das Holz aber über dem Feuer, das auf dem Altar ist, sollen die Priester, die Söhne Aarons, die Fleischstücke legen, dazu den Kopf und das Fett;

2Mo 29,17-18; 1Kö 18,23,33

3Mo 1,9 seine Eingeweide aber und seine Schenkel soll er mit Wasser waschen; und der Priester soll das Ganze auf dem Altar in Rauch^a aufgehen lassen als ein Brandopfer, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN.¹

(1) Andere Übersetzung: ein Feueropfer, das für den HERRN ein Geruch der Besänftigung ist.

(a) V. 13,17; 2,2; 3,5; 4,10; 5,12; 6,5; 8,21; 9,20; 1Mo 8,21; vgl. 2Kor 2,15; Eph 5,2

3Mo 1,10 Wenn aber seine Opfergabe vom Kleinvieh ist, so bringe er ein makellores männliches Tier von den Lämmern oder Ziegen zum Brandopfer dar.

V. 3

3Mo 1,11 Und er soll es an der nördlichen Seite des Altars vor dem HERRN schächten^a, und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut^b ringsum an den Altar sprengen;

(a) Kap. 3,2; 14,6; 17,3; (b) V. 15; 6,23; 7,2; 9,12-14

- 3Mo 1,12** er aber zerlege es in seine Stücke, und der Priester soll sie samt dem Kopf und dem Fett auf dem Holz^a aufschichten, über dem Feuer^b, das auf dem Altar ist.
V. 7; (a) 1Mo 22,9; Neh 13,30-31; (b) Kap. 9,24; 2Chr 7,1
- 3Mo 1,13** Aber die Eingeweide und die Schenkel soll er mit Wasser waschen; und der Priester soll das Ganze darbringen und auf dem Altar in Rauch^a aufgehen lassen; es ist ein Brandopfer, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN.
V. 9; (a) V. 17; 2,2; 3,5; 4,10; 5,12; 6,5; 8,21; 9,20; 1Mo 8,21; vgl. 2Kor 2,15; Eph 5,2
- 3Mo 1,14** Soll aber seine Brandopfergabe für den HERRN aus Geflügel bestehen, so bringe er seine Opfergabe von Turteltauben oder von jungen Tauben dar.
Kap. 5,7-10; 12,8; 2Chr 8,12; vgl. Lk 2,24
- 3Mo 1,15** Diese soll der Priester zum Altar bringen und ihr den Kopf abkneifen^a und sie auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen; ihr Blut aber soll an der Wand des Altars ausgedrückt werden.
(a) Kap. 5,8
- 3Mo 1,16** Den Kropf aber samt dem Unrat soll er entfernen und ihn auf den Aschenhaufen¹ werfen, neben dem Altar nach Osten.
(1) d.h. den Platz, an dem die Fettasche der Brandopfer gelagert wurde.
Kap. 6,3-4
- 3Mo 1,17** Sodann soll er sie an den Flügeln einreißen, aber nicht abtrennen, und der Priester soll sie auf dem Altar in Rauch^a aufgehen lassen, auf dem Holz über dem Feuer; es ist ein Brandopfer, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN.
V. 9; (a) V. 13; 2,2; 3,5; 4,10; 5,12; 6,5; 8,21; 9,20; 1Mo 8,21; vgl. 2Kor 2,15; Eph 5,2
- 3Mo 2,1** Die Speisopfer
3Mo 6,7-11
Wenn aber eine Seele¹ dem HERRN ein Speisopfer^a darbringen will, so soll ihre Opfergabe aus Feinmehl^{b2} bestehen, und man soll Öl^c darüber gießen und Weihrauch^d darauf tun.
(1) Im Hebr. steht der Begriff »Seele« (nephesch) oft für die Person eines Menschen und könnte auch mit »ein Mensch« oder »jemand« übersetzt werden. Weil aber »Seele« doch noch mehr ausdrückt, wurde es an einigen Stellen bewußt wörtlich übersetzt. (2) Das »Feinmehl« (hebr. solet) wird nach dem Mahlen durch ein Sieb vom normalen Weizenmehl (hebr. qemach) getrennt (vgl. 2Kö 7,16).
(a) V. 11; 5,13; 6,7; 23,12-13; 4Mo 15,4; Ps 20,4; Dan 9,27; Mal 3,3-4; (b) 5Mo 32,14; 2Kö 7,1; Mt 13,33; Offb 18,13; (c) V. 2.15-16; 1Sam 16,1; Spr 27,9; Jes 61,3; (d) V. 15; 2Mo 30,34; Ps 141,2; Jer 17,26; Mt 2,11; Offb 5,8
- 3Mo 2,2** So soll man es¹ zu den Söhnen Aarons, zu den Priestern bringen, und er soll davon eine Handvoll nehmen, von dem Feinmehl und dem Öl, samt allem Weihrauch; und der Priester soll das, was davon zum Gedenken bestimmt ist,² auf dem Altar in Rauch^a aufgehen lassen, als ein Feueropfer zum lieblichen^b Geruch für den HERRN.
(1) d.h. das Speisopfer. (2) od. das Gedenkteil (hebr. azkara = Gedenken), d.h. der Teil des Speisopfers, der dem HERRN dargebracht wurde zum Gedenken für den Opfernden; der Rest des Opfers gehörte den Priestern (V. 3).
(a) Kap. 5,12; 24,7; (b) Kap. 1,9.17; 2,9; 3,5.16; 6,14; 8,21
- 3Mo 2,3** Das Übrige aber vom Speisopfer soll für Aaron und seine Söhne sein, als ein Hochheiliges von den Feueropfern des HERRN.
Kap. 6,9-11; 7,9; 4Mo 18,9
- 3Mo 2,4** Wenn du aber als Speisopfergabe ein Ofengebäck darbringen willst, so nimm Feinmehl, ungesäuerte Kuchen, mit Öl angerührt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt¹.
(1) od. bestrichen.
Kap. 6,10; 2Mo 29,2
- 3Mo 2,5** Ist aber deine Speisopfergabe in der Pfanne bereitet, so soll sie aus Feinmehl sein, mit Öl angerührt, ungesäuert;
vgl. Kap. 7,12
- 3Mo 2,6** du sollst sie in Brocken zerbrechen und Öl darauf gießen; es ist ein Speisopfer.
- 3Mo 2,7** Wenn aber deine Opfergabe ein Speisopfer in der Backpfanne¹ ist, so soll Feinmehl mit Öl bereitet werden;
(1) d.h. eine tiefe Pfanne, mit der der Teig ganz im Fett gebacken werden konnte.
V. 5; vgl. Kap. 7,12
- 3Mo 2,8** und du sollst das Speisopfer, das aus diesen Dingen bereitet ist, zum HERRN bringen und es dem Priester übergeben, und der soll es zum Altar tragen.
- 3Mo 2,9** Und der Priester soll von dem Speisopfer abheben, was davon zum Gedenken^a bestimmt ist, und soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als ein Feueropfer zum lieblichen^b Geruch für den HERRN.
(a) V. 2; (b) Kap. 1,9.17; 2,2; 3,5.16; 6,14; 8,21
- 3Mo 2,10** Das Übrige aber vom Speisopfer soll für Aaron und seine Söhne sein, als ein Hochheiliges von den Feueropfern des HERRN.
V. 3; 6,9-11; 7,9; 4Mo 18,9
- 3Mo 2,11** Kein Speisopfer, das ihr dem HERRN darbringt, darf aus Gesäuertem bereitet werden; denn ihr sollt dem HERRN keinen Sauerteig^{a1} und keinen Honig als Feueropfer in Rauch aufgehen lassen.
(1) Sauerteig wird im NT in der Regel als Bild menschlicher Sündhaftigkeit verwendet (vgl. Mk 8,15; Lk 12,1; 1Kor 5,8), ebenso in den rabbinischen Schriften und bei den römischen Schriftstellern (Plutarch).
(a) Kap. 6,10; 2Mo 12,15.19; 23,18; Mt 13,33; Lk 12,1; 1Kor 5,6-8

- 3Mo 2,12** Als eine Opfertgabe der Erstlinge^a könnt ihr so etwas dem HERRN darbringen - aber auf dem Altar sollt ihr sie nicht zum lieblichen Geruch opfern.
(a) Kap. 23,10-17; 4Mo 15,20-21
- 3Mo 2,13** Alle deine Speisopfertgaben sollst du mit Salz^a würzen und darfst das Salz des Bundes¹ deines Gottes nicht fehlen lassen in deinem Speisopfer; sondern zu allen deinen Opfertgaben sollst du Salz darbringen.
(1) vgl. 4Mo 18,19; 2Chr 13,5.
(a) 2Kö 2,21; Hes 43,24; Mt 5,13; Mk 9,49-50; Kol 4,6
- 3Mo 2,14** Willst du aber dem HERRN, deinem Gott, ein Speisopfer von den ersten^a Früchten¹ darbringen, so sollst du am Feuer geröstete Ähren, geschrotete Körner vom Jungkorn als Speisopfer von deinen ersten Früchten darbringen;
(1) d.h. von den Feldfrüchten, die zuerst reif geworden sind.
(a) Kap. 23,10-14; 4Mo 28,26
- 3Mo 2,15** und du sollst Öl^a darauf tun und Weihrauch^b darauf legen; es ist ein Speisopfer^c.
V. 1; (a) V. 2,16; 1Sam 16,1; Spr 27,9; Jes 61,3; (b) 2Mo 30,34; Ps 141,2; Jer 17,26; Mt 2,11; Offb 5,8; (c) V. 11; 5,13; 6,7; 23,12-13; 4Mo 15,4; Ps 20,4; Dan 9,27; Mal 3,3-4
- 3Mo 2,16** Und der Priester soll in Rauch aufgehen lassen, was davon zum Gedenken bestimmt ist, von seinen geschroteten Körnern und von seinem Öl, dazu allen Weihrauch; es ist ein Feueropfer für den HERRN.
V. 2,9
- 3Mo 3,1** Die Friedensopfer
3Mo 7,11-36; 9,18-21
Wenn aber seine Gabe ein Friedensopfer^{a1} ist und er es von den Rindern darbringt, sei es ein männliches oder ein weibliches [Rind], so soll er ein makelloses^b vor den HERRN bringen.
(1) od. Dankopfer; w. »Opfer des Wohlergehens / des Friedens« (hebr. zebach schelamim). Diese Opfer wurden zum Dank für den von Gott geschenkten Frieden dargebracht.
(a) Kap. 7,11,29; 9,4,21-24; 22,21; 2Sam 6,17; Jer 33,11; Hes 43,27; (b) Kap. 1,3; 22,20; 2Mo 12,5; 2Sam 24,24; Mal 1,8; Hebr 9,14; 1Pt 1,19
- 3Mo 3,2** Und er soll seine Hand^a auf den Kopf seines Opfers stützen und es schächten vor dem Eingang der Stiftshütte; und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut ringsum an den Altar sprengen^b.
(a) Kap. 1,4; 3,8; 4,4,15; 16,21; vgl. Jes 53,4-6; 2Kor 5,21; (b) Kap. 1,5; 3,8; Hebr 9,21-22
- 3Mo 3,3** Dann soll er von dem Friedensopfer ein Feueropfer für den HERRN darbringen: das Fett, das die Eingeweide bedeckt, auch alles Fett, das an den Eingeweiden hängt;
V. 16-17; 4,8
- 3Mo 3,4** dazu die beiden Nieren^a samt dem Fett daran, das an den Lenden ist, und den Leberlappen; samt den Nieren soll er es wegnehmen.
(a) V. 10; 4,9; 7,4; 2Mo 29,13; vgl. Ps 7,10; Jer 17,10; Offb 2,23
- 3Mo 3,5** Und die Söhne Aarons sollen es auf dem Altar in Rauch^a aufgehen lassen, samt dem Brandopfer, das auf dem Holz über dem Feuer liegt, als ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN.
(a) Kap. 1,9; 6,5; 9,20; Ps 66,15
- 3Mo 3,6** Wenn aber seine Gabe, die er dem HERRN als Friedensopfer darbringt, vom Kleinvieh ist, es sei ein männliches oder weibliches Tier, so soll er ein makelloses^a herzubringen.
(a) V. 1; 1,3; 22,20; 2Mo 12,5; 2Sam 24,24; Mal 1,8; Hebr 9,14; 1Pt 1,19
- 3Mo 3,7** Bringt er ein Schaf als seine Opfertgabe dar, so bringe er es vor den HERRN
- 3Mo 3,8** und stütze seine Hand auf den Kopf seines Opfers und schächte es vor der Stiftshütte; die Söhne Aarons aber sollen das Blut ringsum an den Altar sprengen.
Kap. 1,4-5; 8,14
- 3Mo 3,9** Danach bringe er von dem Friedensopfer das Fett^a dem HERRN als Feueropfer dar: den ganzen Fettschwanz, dicht beim Rückgrat soll er ihn abtrennen, dazu das Fett, das die Eingeweide bedeckt, samt allem Fett an den Eingeweiden;
(a) V. 16; 6,5; 1Kö 8,64
- 3Mo 3,10** auch die beiden Nieren^a mit dem Fett daran, das an den Lenden ist, samt dem Leberlappen; samt den Nieren soll er es wegnehmen;
(a) V. 4; 4,9; 7,4; 2Mo 29,13; vgl. Ps 7,10; Jer 17,10; Offb 2,23
- 3Mo 3,11** und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als Speise, ein Feueropfer für den HERRN.
V. 16; 21,6; 4Mo 28,2
- 3Mo 3,12** Besteht aber seine Opfertgabe in einer Ziege, so bringe er sie vor den HERRN
V. 1,7
- 3Mo 3,13** und stütze seine Hand^a auf ihren Kopf und schächte sie vor der Stiftshütte; die Söhne Aarons aber sollen das Blut ringsum an den Altar sprengen^b.
(a) V. 8; 1,4-5; 8,14; (b) Kap. 1,5; 3,8; Hebr 9,21-22
- 3Mo 3,14** Und davon bringe er sein Opfer dar als Feueropfer für den HERRN, nämlich das Fett^a, das die Eingeweide bedeckt, samt allem Fett, das an den Eingeweiden hängt;
(a) V. 9,16; 6,5; 1Kö 8,64
- 3Mo 3,15** dazu die beiden Nieren^a mit dem Fett daran, das an den Lenden ist; samt dem Leberlappen, samt den Nieren soll er es wegnehmen.
V. 4; (a) Kap. 4,9; 7,4; 2Mo 29,13; vgl. Ps 7,10; Jer 17,10; Offb 2,23

- 3Mo 3,16** Und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als Speise, ein Feueropfer, zum lieblichen Geruch. - Alles Fett gehört dem HERRN:
V. 11; 21,6; 4Mo 28,2
- 3Mo 3,17** Das ist eine ewige Satzung^a für eure [künftigen] Geschlechter an allen euren Wohnorten, daß ihr weder Fett noch Blut^b essen sollt.
(a) Kap. 26,46; 4Mo 15,15; vgl. Mt 5,17-18; 24,35; (b) Kap. 7,26-27; 17,10.12; 1Sam 14,32; Hes 33,25; Apg 15,20.29
- 3Mo 4,1** Die Sündopfer
3Mo 6,17-23
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 4,2** Rede zu den Kindern Israels und sprich: Wenn sich eine Seele aus Versehen^{a1} versündigt gegen irgendeines der Gebote des HERRN, daß sie etwas tut, was man nicht tun darf, [so soll als Vorschrift gelten]:
(1) od. in Unwissenheit / ohne Absicht.
(a) V. 27; 4Mo 15,22-25; Ps 19,13; Hebr 5,2
- 3Mo 4,3** Wenn der gesalbte^a Priester¹ sündigt, so daß er eine Schuld auf das Volk bringt,² so soll er für seine Sünde, die er begangen hat, einen makellosen Jungstier dem HERRN als Sündopfer^b darbringen.
(1) d.h. der Hohepriester (vgl. 2Mo 30,22-33; 4Mo 35,25). (2) Wenn der geistliche oder politische Führer eines Volkes sündigt, so wird dabei auch das von ihm vertretene Volk in Mitleidenschaft gezogen (vgl. 3Mo 10,6; 22,16).
(a) Kap. 21,12-15; 2Mo 28,41; vgl. 1Joh 2,20.27; (b) V. 21; 6,18; 9,2; 16,3.6.11; Ps 40,7; Hebr 10,6-10
- 3Mo 4,4** Und er soll den Jungstier zum Eingang der Stiftshütte bringen, vor den HERRN, und seine Hand auf den Kopf des Stieres stützen und den Jungstier schächten vor dem HERRN.
Kap. 1,3-4; 2Mo 29,10-11
- 3Mo 4,5** Und der gesalbte Priester soll von dem Blut des Jungstiers nehmen und es in die Stiftshütte bringen;
V. 16; 1Joh 1,7
- 3Mo 4,6** und der Priester soll seinen Finger in das Blut tauchen und von dem Blut siebenmal vor dem HERRN an die Vorderseite des Vorhangs im Heiligtum sprengen.
V. 17; 4Mo 19,4; Hebr 9,11-14
- 3Mo 4,7** Auch soll der Priester von dem Blut^a auf die Hörner des Altars für das wohlriechende Räucherwerk tun, der vor dem HERRN in der Stiftshütte steht; alles [übrige] Blut des Jungstieres aber soll er an den Fuß des Brandopferaltars gießen, der vor dem Eingang der Stiftshütte ist.
(a) V. 18; 2Mo 30,10
- 3Mo 4,8** Und alles Fett des Sündopfer-Stieres soll er von ihm ablösen, das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden hängt;
V. 19.31.35; 7,3-5
- 3Mo 4,9** dazu die beiden Nieren^a, samt dem Fett daran, das an den Lenden ist, auch den Leberlappen, samt den Nieren soll er es wegnehmen,
(a) Kap. 3,4.10; 7,4; 2Mo 29,13; vgl. Ps 7,10; Jer 17,10; Offb 2,23
- 3Mo 4,10** gleich wie man es von dem Rind des Friedensopfers abhebt; und der Priester soll es auf dem Brandopferaltar in Rauch aufgehen lassen.
Kap. 3,3-16
- 3Mo 4,11** Aber das Fell^a des Jungstieres und all sein Fleisch samt seinem Kopf, seinen Schenkeln, seinen Eingeweiden und seinem Unrat¹,
(1) d.h. dem Inhalt des Magens und der Gedärme.
(a) Kap. 9,11
- 3Mo 4,12** den ganzen Jungstier soll man hinaus vor das Lager^a bringen, an einen reinen Ort, wohin man die Fettasche schüttet, und ihn auf einem Holzfeuer verbrennen^b; am Aschenhaufen soll er verbrannt werden.
(a) V. 21; Hebr 13,11-13; (b) Kap. 8,17; 16,27; 4Mo 19,5
- 3Mo 4,13** Wenn sich aber die ganze Gemeinde Israels vergeht¹, und es ist vor den Augen der Versammlung verborgen, daß sie etwas getan hat, von dem der HERR geboten hat, daß man es nicht tun darf, so daß sie Schuld auf sich bringen;
(1) od. versehentlich / unwissentlich sündigt.
V. 2-3; 5,15; 4Mo 15,22-23; 2Chr 29,20-24; 1Tim 1,13
- 3Mo 4,14** sie kommen aber zur Erkenntnis der Sünde, die sie gegen [dieses Gebot] begangen haben, so soll die Versammlung einen Jungstier^a als Sündopfer darbringen, und sie sollen ihn vor die Stiftshütte führen.
(a) V. 3
- 3Mo 4,15** Dann sollen die Ältesten^a der Gemeinde ihre Hände auf den Kopf des Jungstieres stützen^b vor dem HERRN, und man soll den Jungstier schächten vor dem HERRN.
(a) vgl. 5Mo 21,3-9; (b) V. 4; 1,4; 16,21
- 3Mo 4,16** Der gesalbte Priester aber soll von dem Blut^a des Jungstieres in die Stiftshütte bringen,
V. 7; Hebr 9,12-14; (a) V. 18; 2Mo 30,10
- 3Mo 4,17** und der Priester soll seinen Finger in das Blut tauchen und davon siebenmal an die Vorderseite des Vorhangs sprengen vor dem HERRN;
V. 6; 4Mo 19,4; Hebr 9,11-14

- 3Mo 4,18** und er soll von dem Blut^a auf die Hörner des Altars tun, der vor dem HERRN in der Stiftshütte steht; alles [übrige] Blut aber soll er an den Fuß des Brandopferaltars gießen, der vor dem Eingang der Stiftshütte steht.
(a) V. 7
- 3Mo 4,19** Aber all sein Fett soll er von ihm ablösen und es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen.
V. 8-10
- 3Mo 4,20** Und er soll mit diesem Jungstier verfahren, wie er mit dem Jungstier des Sündopfers verfahren ist; genauso soll auch mit diesem verfahren werden. Und der Priester soll für sie Sühnung erwirken, und es wird ihnen vergeben werden.
Kap. 5,26; 4Mo 15,25; vgl. Dan 9,24; Röm 5,10-11; 2Kor 5,21; Eph 1,7; Hebr 1,3; 2,17; 10,10-14; 1Joh 2,2
- 3Mo 4,21** Und man soll den Jungstier außerhalb des Lagers schaffen und ihn verbrennen, wie^a man den ersten Jungstier verbrannt hat. Er ist ein Sündopfer^b der Gemeinde.
(a) V. 12; (b) Kap. 16,15; Esr 8,35; vgl. Mt 20,28; 1Tim 2,5-6
- 3Mo 4,22** Wenn ein Fürst^a sündigt und aus Versehen irgend etwas tut, wovon der HERR, sein Gott, geboten hat, daß man es nicht tun soll, und so Schuld auf sich bringt,
(a) V. 2-3.13-14
- 3Mo 4,23** und seine Sünde^a wird ihm bewußt, die er begangen hat, so soll er einen makellosen Ziegenbock^b, ein männliches [Tier], zum Opfer bringen;
(a) Ps 19,13; 90,8; 139,23-24; 1Kor 4,4; (b) 4Mo 7,16.22; 28,15
- 3Mo 4,24** und er soll seine Hand auf den Kopf des Bockes stützen und ihn schächten an dem Ort, wo man das Brandopfer zu schächten pflegt vor dem HERRN; es ist ein Sündopfer.
Kap. 1,4
- 3Mo 4,25** Und der Priester soll mit seinem Finger von dem Blut^a des Sündopfers nehmen und es auf die Hörner des Brandopferaltars tun; das [übrige] Blut aber soll er an den Fuß des Brandopferaltars gießen;
(a) V. 7.18; 17,11; Röm 3,24-26; Kol 1,14; Hebr 9,22; Offb 1,5-6
- 3Mo 4,26** und all sein Fett soll er auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, gleich dem Fett des Friedensopfers. So soll der Priester ihm Sühnung erwirken für seine Sünde, und es wird ihm vergeben werden.
V. 20; 5,26; 4Mo 15,25; vgl. Dan 9,24; Röm 5,10-11; 2Kor 5,21; Eph 1,7; Hebr 1,3; 2,17; 10,10-14; 1Joh 2,2
- 3Mo 4,27** Wenn aber jemand vom Volk des Landes aus Versehen^a sündigt, indem er etwas tut, von dem der HERR geboten hat, daß man es nicht tun darf, und Schuld auf sich bringt,
V. 2; (a) V. 27; 4Mo 15,22-25; Ps 19,13; Hebr 5,2
- 3Mo 4,28** und seine Sünde^a wird ihm bewußt, die er begangen hat, so soll er eine makellose Ziege^b, ein weibliches [Tier], zum Opfer bringen für seine Sünde, die er begangen hat,
V. 23; (a) Ps 19,13; 90,8; 139,23-24; 1Kor 4,4; (b) 4Mo 7,16.22; 28,15
- 3Mo 4,29** und er soll seine Hand auf den Kopf des Sündopfers stützen und das Sündopfer schächten an der Stätte des Brandopfers.
V. 4.15.24; 1,3-4; 2Mo 29,10-11
- 3Mo 4,30** Der Priester aber soll mit seinem Finger von seinem Blut^a nehmen und es auf die Hörner des Brandopferaltars tun und alles [übrige] Blut an den Fuß des Brandopferaltars gießen.
(a) V. 7.18.25; 17,11; Röm 3,24-26; Kol 1,14; Hebr 9,22; Offb 1,5-6
- 3Mo 4,31** Alles Fett aber soll er von ihm wegnehmen, wie das Fett von dem Friedensopfer weggenommen wird, und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen zum lieblichen Geruch für den HERRN. So soll der Priester für ihn Sühnung erwirken, und es wird ihm vergeben werden.
V. 8.19.35; 7,3-5
- 3Mo 4,32** Will er aber ein Schaf zum Sündopfer darbringen, so soll es ein makellooses^a weibliches [Tier] sein;
(a) Kap. 1,3.10; 3,1.6
- 3Mo 4,33** und er soll seine Hand auf den Kopf des Sündopfers stützen und es schächten als Sündopfer an dem Ort, wo man das Brandopfer zu schächten pflegt.
V. 4; 1,3-4; 2Mo 29,10-11
- 3Mo 4,34** Und der Priester soll mit seinem Finger von dem Blut^a des Sündopfers nehmen und es auf die Hörner des Brandopferaltars tun, alles [übrige] Blut aber an den Fuß des Altars gießen.
(a) V. 7.18.25; 17,11; Röm 3,24-26; Kol 1,14; Hebr 9,22; Offb 1,5-6; vgl. Mt 26,28; Eph 1,7
- 3Mo 4,35** Und er soll alles Fett davon wegnehmen, wie das Fett von dem Schaf des Friedensopfers weggenommen wird, und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch^a aufgehen lassen, über den Feueropfern des HERRN. Und so soll der Priester für ihn Sühnung erwirken wegen seiner Sünde, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben^b werden.
(a) V. 10.19.26.31; (b) V. 20.26.31; 5,10; 4Mo 15,25; Ps 32,5; 103,3; Jes 55,7; Mt 6,12; Lk 7,47; 1Joh 2,12
- 3Mo 5,1** Die Schuldopfer
3Mo 7,1-10
Und wenn eine Seele dadurch sündigt, daß sie etwas nicht anzeigt, obwohl sie die Fluchandrohung¹ vernommen hat und Zeuge ist, weil sie es gesehen oder erfahren hat, und so Schuld auf sich bringt;
(1) d.h. vermutlich einen öffentlichen Fluch über den unbekannten Täter und alle, die die Tat gesehen haben und schweigen (vgl. Spr 29,24; Ri 17,2; 4Mo 5,21).
V. 4; 2Mo 22,9-11; Spr 28,13; 29,24

- 3Mo 5,2** oder wenn jemand irgend etwas Unreines^a anrührt, sei es das Aas eines unreinen Wildes oder das Aas eines unreinen Viehs oder das Aas eines unreinen kriechenden Tieres, und es ist ihm verborgen gewesen, und er wird unrein und schuldig^b;
(a) Kap. 11,24.31.39; Hag 2,13; (b) V. 17; 7,20-21
- 3Mo 5,3** oder wenn jemand die Unreinheit eines Menschen anrührt, irgend etwas von alledem, womit man sich verunreinigen kann, und es ist ihm verborgen gewesen, er hat es aber nun erfahren und ist nun schuldig;
Kap. 12,2-3; 13,2-3; 15,2; 4Mo 19,11-13
- 3Mo 5,4** oder wenn jemand leichtfertig mit seinen Lippen schwört, Gutes oder Böses tun zu wollen, irgend etwas von dem, was ein Mensch so leichtfertig schwören mag, und es war ihm verborgen, er erkennt es aber nun und hat sich in einer dieser Sachen¹ schuldig gemacht -
(1) d.h. einer der in V. 1 bis 4 erwähnten Dinge (vgl. V. 5).
1Sam 14,24.27.45; 2Kö 6,31; Pred 5,3-5; Mk 6,23; Apg 23,12
- 3Mo 5,5** wenn er nun durch etwas Derartiges Schuld auf sich gebracht hat, so bekenne^a er, woran er sich versündigt hat,
(a) Kap. 16,21; 26,40; 4Mo 5,5-7; Jos 7,19; Esr 10,11-12; Ps 32,5; Spr 28,13; 1Joh 1,8-10
- 3Mo 5,6** und bringe dem HERRN sein Schuldopfer^a dar für seine Sünde, die er begangen hat, ein weibliches [Tier] vom Kleinvieh, ein Schaf oder eine Ziege zum Sündopfer, und der Priester soll [damit] Sühnung für ihn erwirken wegen seiner Sünde.
(a) V. 15.25
- 3Mo 5,7** Kann er aber nicht soviel aufbringen, daß es für ein Lamm reicht, so bringe er dem HERRN für das, worin er gesündigt hat, als sein Schuldopfer zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben dar; eine als Sündopfer, die andere als Brandopfer.
Kap. 4,32; 12,8; 14,21-22
- 3Mo 5,8** Und er soll sie zu dem Priester bringen; dieser aber soll zuerst die zum Sündopfer bestimmte darbringen und ihr unterhalb des Genicks den Kopf abkneifen^a, ihn aber nicht abtrennen.
(a) Kap. 1,15
- 3Mo 5,9** Und vom Blut des Sündopfers sprengte er an die Wand des Altars, das übrige Blut aber soll an den Fuß des Altars ausgedrückt werden; es ist ein Sündopfer.
Kap. 4,7.18; 4,25.30.34
- 3Mo 5,10** Die andere aber soll er als Brandopfer^a opfern, wie es verordnet ist. Und so soll der Priester für ihn Sühnung^b erwirken wegen seiner Sünde, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben werden.
(a) Kap. 1,14-17; (b) Kap. 4,20.26.31.35
- 3Mo 5,11** Kann er aber auch die zwei Turteltauben oder die zwei jungen Tauben nicht aufbringen, so bringe der, welcher gesündigt hat, als seine Opfergabe ein Zehntel Epha Feinmehl als Sündopfer dar. Er soll aber kein Öl darauf tun und keinen Weihrauch darauf legen, weil es ein Sündopfer ist.
vgl. V. 7; 4Mo 5,15
- 3Mo 5,12** Er soll es zu dem Priester bringen, und der Priester nehme eine Handvoll davon, soviel zum Gedenken^a bestimmt ist, und lasse es auf dem Altar über den Feueropfern des HERRN in Rauch aufgehen. Es ist ein Sündopfer.
(a) Kap. 2,2; 4Mo 5,26
- 3Mo 5,13** Und so soll der Priester Sühnung^a für ihn erwirken wegen seiner Sünde, die er begangen hat in einem jener Fälle, und es wird ihm vergeben werden. [Das Opfer] aber soll dem Priester gehören^b wie das Speisopfer.
(a) V. 10; 4,20.26.31.35; (b) Kap. 2,10
- 3Mo 5,14** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 5,15** Wenn eine Seele eine Veruntreuung begeht und sich aus Versehen^a versündigt an dem, was dem HERRN geweiht ist, so soll sie dem HERRN ihr Schuldopfer^b bringen, nämlich einen makellosen Widder von der Herde, im Wert von so vielen Silber-Schekeln, wie du schätzt, nach dem Schekel^c des Heiligtums, als Schuldopfer.
(a) Kap. 4,2.27; 22,14; (b) V. 18.25; 4Mo 5,8; (c) Kap. 27,25
- 3Mo 5,16** Den Schaden aber, den er dem Heiligtum zugefügt hat, soll er erstatten¹ und noch ein Fünftel^a davon dazufügen und es dem Priester geben; und der Priester soll für ihn Sühnung^b erwirken mit dem Widder des Schuldopfers, und es wird ihm vergeben werden.
(1) w. Und das, worin er am Heiligtum gesündigt hat, soll er wiedergutmachen.
(a) V. 24; 4Mo 5,7; 2Sam 12,6; Lk 19,8; 22,14 (b) Kap. 4,20; 5,26; 4Mo 15,25; vgl. Dan 9,24; Röm 5,10-11; 2Kor 5,21; Eph 1,7; Hebr 1,3; 2,17; 10,10-14; 1Joh 2,2
- 3Mo 5,17** Und wenn eine Seele sündigt und irgend etwas von alledem tut, was der HERR verboten hat und man nicht tun soll, auch wenn sie es nicht gewußt hat, so ist sie [dennoch] schuldig und trägt ihre Schuld.
V. 1.4; 4,2.13.23; 2Mo 22,9-11; Ps 19,13; Spr 28,13; 29,24; Lk 12,47-48
- 3Mo 5,18** Und sie soll dem Priester einen makellosen Widder von der Herde nach deiner eigenen Schätzung zum Schuldopfer bringen, und der Priester soll für sie Sühnung erwirken wegen ihres Versehens, das sie unwissentlich begangen hat; und es wird ihr vergeben^a werden.
(a) V. 13.16.26; Ps 103,3; Lk 7,47; 1Joh 1,9
- 3Mo 5,19** Es ist ein Schuldopfer; gewißlich ist sie an dem HERRN schuldig^a geworden.
(a) vgl. V. 21; 2Sam 12,13
- 3Mo 5,20** Und der HERR redete zu Mose und sprach:

- 3Mo 5,21** Wenn sich jemand versündigt und Untreue begeht gegen den HERRN, indem er seinem Nächsten etwas Anvertrautes oder etwas Hinterlegtes oder etwas Geraubtes ableugnet, oder wenn er seinen Nächsten übervorteilt,
vgl. Ps 32,3-4; 51,4-5
- 3Mo 5,22** oder wenn er etwas Verlorenes gefunden hat und es ableugnet oder einen falschen Eid schwört wegen irgend etwas von alledem, womit sich ein Mensch versündigen kann;
Kap. 19,11-12; 2Mo 22,7-15; 5Mo 22,1-3; Jer 5,1-2; Sach 5,3; Apg 5,4; Kol 3,9
- 3Mo 5,23** wenn er nun sündigt und Schuld auf sich bringt, so soll er den Raub, den er verübt hat, oder das erpreßte Gut, das er erpreßt hat, oder das anvertraute Gut, das ihm anvertraut wurde, oder das Verlorene, das er gefunden hat, zurückerstatten;
1Mo 21,25; Hi 20,19; Jes 59,6-8; Hes 18,12,18; Am 3,10; Mi 2,2; Zeph 1,9
- 3Mo 5,24** auch alles, worüber er einen falschen Eid geschworen hat, soll er nach seinem vollen Wert zurückerstatten^a und noch ein Fünftel^b dazulegen; und zwar soll er es dem geben, dem es gehört, an dem Tag, da er sein Schuldopfer darbringt.
(a) 1Sam 12,3; Hes 33,15; (b) V. 16; 4Mo 5,7; 2Sam 12,6; Lk 19,8; 22,14
- 3Mo 5,25** Sein Schuldopfer aber soll er dem HERRN bringen, zum Priester, einen makellosen Widder von der Herde, nach deiner Schätzung als Schuldopfer.
V. 15,18
- 3Mo 5,26** Und der Priester soll für ihn Sühnung erwirken^a vor dem HERRN, und es wird ihm vergeben^b werden, was irgend er getan hat von alledem, womit man sich schuldig machen kann.
(a) Kap. 4,20.26.31; 2Mo 34,6-7; Hes 18,21-23; 33,14-16; 1Joh 1,7-9; (b) Spr 28,13; Jes 1,18; Mt 12,31; 1Kor 6,9-11
- 3Mo 6,1** Vorschriften über die Ausführung der Brand-, Speis- und Sündopfer
3Mo 1; 4Mo 28,3-31
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 6,2** Gebiete Aaron und seinen Söhnen und sprich: Dies ist das Gesetz vom Brandopfer^a. Das Brandopfer soll auf seiner Feuerstelle auf dem Altar die ganze Nacht bis zum Morgen verbleiben, und das Feuer des Altars soll auf ihm¹ in Brand gehalten werden.
(1) d.h. dem Altar.
(a) Kap. 1,9.13.17
- 3Mo 6,3** Und der Priester soll sein leinenes Gewand anziehen^a und sein Fleisch in die leinenen Beinkleider hüllen und soll die Fettasche^b abheben, zu welcher das Feuer auf dem Altar das Brandopfer verzehrt hat, und sie neben den Altar schütten.
(a) Kap. 16,4; 2Mo 28,39-43; Hes 44,17; Offb 7,13; (b) Kap. 1,16
- 3Mo 6,4** Dann lege er seine Kleider^a ab und ziehe andere Kleider an und schaffe die Fettasche hinaus vor das Lager an einen reinen Ort^b.
(a) Hes 44,19; (b) Kap. 4,12
- 3Mo 6,5** Aber das Feuer auf dem Altar soll auf ihm brennend erhalten werden, es soll nicht erlöschen; darum soll der Priester Morgen^a für Morgen Holz darauf anzünden und das Brandopfer darauf zurichten und die Fettstücke der Friedensopfer darauf in Rauch aufgehen lassen.
(a) 2Mo 30,7; 1Chr 23,30; Jes 50,4
- 3Mo 6,6** Ein beständiges Feuer^a soll auf dem Altar in Brand gehalten werden; es soll nie erlöschen!
(a) Kap. 9,24; 2Mo 29,18; 2Chr 7,1-3; vgl. Lk 12,49
- 3Mo 6,7** Und dies ist das Gesetz vom Speisopfer^a: Die Söhne Aarons sollen es vor dem HERRN darbringen, vor dem Altar.
(a) Kap. 2,1.4.15; 4Mo 15,4-12
- 3Mo 6,8** Und dann hebe einer davon eine Handvoll ab, von dem Feinmehl des Speisopfers und von seinem Öl, auch allen Weihrauch, der auf dem Speisopfer ist, und lasse es auf dem Altar in Rauch aufgehen; es ist ein lieblicher Geruch, der Teil, der zum Gedenken^a bestimmt ist für den HERRN.
(a) Kap. 2,2.9
- 3Mo 6,9** Das Übrige davon sollen Aaron und seine Söhne essen; ungesäuert soll es gegessen werden an einem heiligen Ort; im Vorhof der Stiftshütte sollen sie es essen.
Kap. 2,3.10; 3Mo 10,12-14; 4Mo 18,9-10; Hes 44,29; 1Kor 9,13-14
- 3Mo 6,10** Es soll ungesäuert^a gebacken werden. Ich habe es ihnen gegeben als ihren Anteil an meinen Feueropfern; es ist hochheilig^b wie das Sündopfer und wie das Schuldopfer.
(a) Kap. 2,11; vgl. 1Kor 5,6-8; (b) V. 18.22; 7,1.6
- 3Mo 6,11** Alles, was männlich ist unter den Nachkommen Aarons, darf davon essen^a; es ist ein auf ewig festgesetzter Anteil an den Feueropfern des HERRN für eure [künftigen] Geschlechter. Alles, was mit ihm in Berührung kommt, soll heilig^b sein!
(a) V. 22; 7,6; (b) 2Mo 29,37; Hag 2,12; Sach 14,20-21
- 3Mo 6,12** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 6,13** Dies ist die Opfergabe Aarons und seiner Söhne, die sie dem HERRN darbringen sollen, [jeder] am Tag seiner Salbung. Ein Zehntel Epha^a Feinmehl als beständiges Speisopfer^b, die eine Hälfte am Morgen, die andere am Abend.
(a) 2Mo 16,36; Hes 45,11; (b) V. 7; 2Mo 29,1-2; 1Chr 23,29

- 3Mo 6,14** Es soll in der Pfanne mit Öl angemacht werden; eingerührt soll man es darbringen, in Kuchenform, in Brocken zerlegt soll man das Speisopfer darbringen zum lieblichen^a Geruch für den HERRN.
(a) Kap. 1,9,17; 2,2,9; 3,5,16; 8,21
- 3Mo 6,15** Und zwar soll es der Priester bereiten, der an Aarons Stelle gesalbt^a wird von seinen Söhnen, als eine ewige Satzung; es soll ganz^b in Rauch aufgehen für den HERRN.
(a) Kap. 4,3; 4Mo 3,32; 5Mo 10,6; Hebr 7,23; (b) Kap. 8,21; vgl. Jes 53,10
- 3Mo 6,16** Jedes Speisopfer eines Priesters soll ein Ganzopfer sein; es darf nicht gegessen werden.
- 3Mo 6,17** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 6,18** Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und sprich: Dies ist das Gesetz vom Sündopfer^a: Am gleichen Ort^b, wo man das Brandopfer schächtet, soll auch das Sündopfer geschächtet werden vor dem HERRN: es ist hochheilig.
(a) Kap. 4,3,21,29; 4,33; 7,37; (b) Kap. 4,24,33; 7,2
- 3Mo 6,19** Der Priester, der es als Sündopfer darbringt, darf es essen; es soll an heiliger Stätte gegessen werden, im Vorhof der Stiftshütte.
V. 9-10; Hes 42,13
- 3Mo 6,20** Alles, was mit seinem Fleisch in Berührung kommt, soll heilig^a sein! Wenn aber etwas von seinem Blut auf ein Kleid spritzt, so sollst du das, was bespritzt worden ist, an heiliger Stätte waschen^b.
(a) V. 11; 2Mo 29,37; Hag 2,12; Sach 14,20-21; (b) Kap. 11,25,28; 4Mo 19,7,10; vgl. 2Kor 7,1
- 3Mo 6,21** Ist es in einem irdenen Gefäß gekocht worden, so soll es zerbrochen^a werden, ist es in einem ehernen gekocht worden, so muß es gescheuert und mit Wasser gespült werden.
(a) Kap. 11,33; 15,12
- 3Mo 6,22** Alles, was männlich ist unter den Priestern, darf davon essen; es ist hochheilig^a.
(a) V. 10,18; 7,1,6; 4Mo 18,10
- 3Mo 6,23** Dagegen soll man kein Sündopfer essen, von dessen Blut in die Stiftshütte hineingebracht wird, um Sühnung zu erwirken im Heiligtum; es soll mit Feuer verbrannt werden.
Kap. 4,5-12; 4,16-21; Hebr 13,11
- 3Mo 7,1** Vorschriften über die Ausführung der Schuld- und Friedensopfer
3Mo 5,1-26
Und dies ist das Gesetz vom Schuldopfer, welches hochheilig ist:
Kap. 5,6,16,25; 6,10; 19,21-22
- 3Mo 7,2** Am gleichen Ort^a, wo man das Brandopfer schächtet, soll man auch das Schuldopfer schächten, und [der Priester] soll sein Blut ringsum an den Altar sprengen.
Kap. 6,18; Hes 40,39; (a) Kap. 4,24,33; 7,2
- 3Mo 7,3** Auch soll er von ihm all sein Fett darbringen, den Fettschwanz samt dem Fett, das die Eingeweide bedeckt;
Kap. 3,3; 2Mo 29,13
- 3Mo 7,4** dazu die beiden Nieren mit dem Fett daran, das an den Lenden ist, samt dem Leberlappen; über den Nieren soll man es wegnehmen.
Kap. 3,4,15
- 3Mo 7,5** Und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als ein Feueropfer für den HERRN; es ist ein Schuldopfer.
Kap. 3,5,16
- 3Mo 7,6** Alles, was männlich^a ist unter den Priestern, darf es essen; es soll an heiliger Stätte gegessen werden: es ist hochheilig.
(a) Kap. 6,11,22; 4Mo 18,9-10
- 3Mo 7,7** Wie das Sündopfer, so das Schuldopfer; für beide gilt ein und dasselbe Gesetz: Es gehört dem Priester, der die Sühnung damit erwirkt.
Kap. 6,10,19; 14,13
- 3Mo 7,8** Und dem Priester, der jemandes Brandopfer darbringt, ihm gehört auch die Haut^a des Brandopfers, das er dargebracht hat.
(a) Kap. 1,6; vgl. 1Mo 3,21
- 3Mo 7,9** Ebenso alle Speisopfer, die im Ofen gebacken, im Topf oder in der Pfanne bereitet werden; sie fallen dem Priester zu, der sie darbringt.
Kap. 2,3,10; 10,12-13; Hes 44,29
- 3Mo 7,10** Alle Speisopfer, seien sie nun mit Öl vermengt oder trocken, gehören allen Söhnen Aarons, dem einen wie^a dem anderen.
(a) 2Mo 16,10; vgl. 2Kor 8,13-15
- 3Mo 7,11** Das Friedensopfer
3Mo 3
Und dies ist das Gesetz vom Friedensopfer^a, das man dem HERRN darbringen soll:
(a) V. 11,13-15,18,20-21,29,32,34,37; 4Mo 6,14; 10,10; 25,12; 29,39
- 3Mo 7,12** Wenn er es zum Dank¹ opfern will, so bringe er zu seinem Dankopfer hinzu ungesäuerte Kuchen dar, mit Öl angerührt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt², und eingerührtes Feinmehl [für] mit Öl angerührte Kuchen.
(1) od. zum Lob. (2) od. bestrichen.
Kap. 2,4; 4Mo 6,15

- 3Mo 7,13** Zusätzlich zum Kuchen soll er gesäuertes Brot als seine Opfergabe darbringen, zu seinem Dank-Friedensopfer hinzu.
Kap. 23,17; Am 4,5
- 3Mo 7,14** Davon¹ soll er je ein Stück von jeder Opfergabe dem HERRN als Hebopfer² darbringen; das soll dem Priester gehören, der das Blut der Friedensopfer sprengt.
(1) d.h. von den Broten. (2) »Hebopfer« bezeichnet den Teil, der von einem größeren Opfer »abgehoben« und dem HERRN bzw. dem Priester direkt abgegeben wurde.
4Mo 18,8.11.19
- 3Mo 7,15** Das Fleisch seines Dank-Friedensopfers soll aber am Tag seiner Darbringung gegessen werden; man darf nichts davon übriglassen bis zum Morgen.
Kap. 22,30; 2Mo 12,10
- 3Mo 7,16** Beruht aber das Opfer, das er darbringt, auf einem Gelübde^a, oder ist es freiwillig, so soll es am Tag seiner Darbringung gegessen werden, und was davon übrigbleibt, darf am folgenden Tag gegessen werden.
(a) Kap. 22,21; 23,37-38; 4Mo 15,3; Ps 66,13; Nah 2,1
- 3Mo 7,17** Was aber vom Opferfleisch bis zum dritten^a Tag übrigbleibt, das soll man mit Feuer verbrennen.
(a) Kap. 19,6
- 3Mo 7,18** Wenn aber dennoch am dritten Tag von dem Fleisch seines Friedensopfers gegessen wird, so wird es nicht als wohlgefällig angenommen werden; es wird dem, der es dargebracht hat, nicht angerechnet, sondern gilt als Greuel, und die Seele, die davon ißt, wird ihre Schuld tragen.
Kap. 19,7-8
- 3Mo 7,19** Auch wenn das Fleisch mit irgend etwas Unreinem in Berührung kommt, so darf man es nicht essen, sondern es muß mit Feuer verbrannt werden; sonst aber darf jedermann von diesem Fleisch essen, wenn er rein ist.
Hag 2,12-13
- 3Mo 7,20** Die Seele aber, die ihre Unreinheit an sich hat und doch von dem Fleisch des Friedensopfers ißt, das dem HERRN gehört, dieselbe soll ausgerottet werden aus ihrem Volk¹.
(1) w. aus ihren Völkern (od. Sippen).
Kap. 19,7-8; 22,3; 2Mo 12,15; 1Kor 11,29
- 3Mo 7,21** Auch wenn eine Seele irgend etwas Unreines anrührt, es sei die Unreinheit^a eines Menschen oder ein unreines Vieh oder irgend einen unreinen Greuel, und ißt doch von dem Fleisch des Friedensopfers, das dem HERRN gehört, dieselbe soll ausgerottet^b werden aus ihrem Volk.
(a) Kap. 5,3; 12,2-3; 13,2-3; 15,2; 4Mo 19,11-13; (b) V. 20
- 3Mo 7,22** Verbot des Genusses von Fett und Blut
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 7,23** Rede zu den Kindern Israels und sprich: Ihr sollt kein Fett^a essen von Stieren, Schafen und Ziegen!
(a) Kap. 3,16; vgl. 1Sam 15,22
- 3Mo 7,24** Das Fett von Aas oder Zerrissenem darf zu allerlei Zwecken verwendet werden, aber ihr sollt es auf keinen Fall essen.
- 3Mo 7,25** Denn jeder, der Fett ißt von dem Vieh, von welchem man dem HERRN Feueropfer darzubringen pflegt - die Seele, die es ißt, soll ausgerottet werden aus ihrem Volk!
Kap. 3,16-17
- 3Mo 7,26** Ihr sollt auch kein Blut essen in allen euren Wohnungen, weder von Vögeln noch vom Vieh;
Kap. 3,17; 17,10-14; 1Mo 9,4-5
- 3Mo 7,27** jeder, der irgendwelches Blut ißt, soll ausgerottet werden aus seinem Volk!
V. 20-21.25; vgl. Hebr 10,29-31
- 3Mo 7,28** Opferanteile der Priester
3Mo 10,12-15; 4Mo 18,8-11; 18,18-19; 2Mo 29,24-28
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 7,29** Rede zu den Kindern Israels und sprich: Wer dem HERRN ein Friedensopfer darbringen will, der lasse dem HERRN seine Gabe zukommen von seinem Friedensopfer^a.
Kap. 3,1; (a) Kap. 7,11; 9,4.21-24; 22,21; 2Sam 6,17; Jer 33,11; Hes 43,27
- 3Mo 7,30** Eigenhändig soll er die Feueropfer des HERRN herzubringen: Das Fett^a samt der Brust^b soll er bringen, die Brust, um sie als Webopfer vor dem HERRN zu weben.¹
(1) d.h. das Opfer wurde in der Hand des Priesters vor dem HERRN hin- und herbewegt (»geschwungen« bzw. »gewoben«) und ihm auf diese Art und Weise geweiht; es wird auch mit »Schwingopfer« übersetzt.
(a) V. 23; 3,16; vgl. 1Sam 15,22; (b) Kap. 8,29; 9,21; 2Mo 29,27
- 3Mo 7,31** Der Priester aber soll das Fett auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen; und die Brust fällt Aaron und seinen Söhnen zu.
Kap. 3,16-17
- 3Mo 7,32** Dazu sollt ihr die rechte Keule von euren Friedensopfern dem Priester als Hebopfer geben;
4Mo 6,20
- 3Mo 7,33** und zwar soll derjenige von den Söhnen Aarons, der das Blut des Friedensopfers und das Fett darbringt, die rechte Keule zum Anteil erhalten.
V. 3

- 3Mo 7,34** Denn ich habe die Brust des Webopfers und die Keule des Hebopfers von den Kindern Israels, von ihren Friedensopfern genommen und habe sie dem Priester Aaron und seinen Söhnen gegeben als ein ewiges Anrecht¹ von den Kindern Israels.
(1) Andere Übersetzung: als eine ewige Ordnung.
Kap. 10,14-15; 4Mo 18,18-19; 5Mo 10,3
- 3Mo 7,35** Das ist das Salbungsteil^{a1} Aarons und das Salbungsteil seiner Söhne von den Feueropfern des HERRN an dem Tag, da er sie herzunahen ließ, um für den HERRN Priesterdienst zu tun,
(1) d.h. der Teil des Opfers, der den Priestern aufgrund ihrer Salbung zusteht.
(a) Kap. 8,31
- 3Mo 7,36** von dem der HERR befahl, daß es ihnen am Tag ihrer Salbung^a gegeben werde von den Kindern Israels, als ewiges Recht für ihre [künftigen] Geschlechter.
(a) Kap. 8,2.35; 2Mo 40,12-15
- 3Mo 7,37** Dies ist das Gesetz^a vom Brandopfer, vom Speisopfer und vom Sündopfer, vom Schuldopfer, vom Einweihungsoffer und vom Friedensopfer,
(a) Kap. 1-5
- 3Mo 7,38** das der HERR dem Mose auf dem Berg Sinai gegeben hat, an dem Tag, da er den Kindern Israels gebot, dem HERRN ihre Opfer darzubringen, in der Wüste Sinai.
Kap. 1,1-2
- 3Mo 8,1** Die Einsetzung des Priestertums
Kapitel 8 - 10
Die Weihe Aarons und seiner Söhne
2Mo 29
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 8,2** Nimm Aaron^a und seine Söhne mit ihm, dazu die Kleider und das Salböl^b und den Jungstier zum Sündopfer und die zwei Widder und den Korb mit ungesäuertem Brot^c,
(a) 2Mo 28,1; (b) 2Mo 30,23-25; (c) 2Mo 29,1-3
- 3Mo 8,3** und versammle die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte!
2Chr 23,3; Ps 111,1; vgl. Apg 2,36
- 3Mo 8,4** Und Mose tat, wie ihm der HERR befohlen hatte, und die Gemeinde versammelte sich vor dem Eingang der Stiftshütte.
2Mo 39,5; Mt 28,20; 1Kor 11,23; 15,3
- 3Mo 8,5** Und Mose sprach zu der Gemeinde: Das ist es, was der HERR zu tun geboten hat.
- 3Mo 8,6** Und Mose brachte Aaron und seine Söhne herzu und wusch sie mit Wasser.
2Mo 29,4; vgl. Joh 13,10
- 3Mo 8,7** Und er legte ihm den Leibrock an und umgürtete ihn mit dem Gürtel, und er bekleidete ihn mit dem Obergewand und legte ihm das Ephod an und umgürtete ihn mit dem gewirkten Gürtel des Ephods und befestigte es ihm damit.
2Mo 28,4; 29,5
- 3Mo 8,8** Danach legte er ihm das Brustschild an und legte in das Brustschild die Urim und die Thummim¹;
(1) bed. »Lichter und Vollkommenheiten«; Name der heiligen Lose der Hohenpriester Israels, mit denen der Wille Gottes erfragt wurde.
2Mo 28,15.30
- 3Mo 8,9** und er setzte ihm den Kopfbund auf das Haupt und heftete an den Kopfbund, vorn an seine Stirn, das goldene Stirnblatt, das heilige Diadem, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
2Mo 28,36-38; Sach 3,5; vgl. Phil 2,9-11
- 3Mo 8,10** Und Mose nahm das Salböl und salbte die Wohnung und alles, was darin war, und heiligte sie.
2Mo 40,9
- 3Mo 8,11** Auch sprengte er davon siebenmal auf den Altar und salbte den Altar samt allen seinen Geräten, auch das Becken samt seinem Gestell, um es zu heiligen.
2Mo 40,10-11
- 3Mo 8,12** Und er goß von dem Salböl auf das Haupt Aarons und salbte ihn, um ihn zu heiligen.
2Mo 30,30; Ps 133,2; vgl. Joh 1,32-33; 3,34; 10,36; Apg 10,38
- 3Mo 8,13** Und Mose brachte auch die Söhne Aarons herzu und bekleidete sie mit Leibröcken und umgürtete sie mit dem Gürtel und band ihnen die hohen Kopfbedeckungen um, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
2Mo 29,8-9; 40,14-15
- 3Mo 8,14** Dann ließ er den Jungstier des Sündopfers herzuführen; und Aaron und seine Söhne stützten ihre Hände auf den Kopf des Sündopferstieres.
Kap. 1,4; 4,4
- 3Mo 8,15** Und er schächtete ihn, und Mose nahm das Blut und tat davon mit seinem Finger auf die Hörner des Altars ringsum und entsündigte den Altar; und er goß das übrige Blut an den Fuß des Altars und heiligte ihn, indem er für ihn Sühnung erwirkte.
Kap. 4,7.25; 2Mo 29,10-12; Hes 43,20.26; Hebr 9,21-23
- 3Mo 8,16** Sodann nahm er alles Fett an den Eingeweiden und den Leberlappen und die beiden Nieren mit dem Fett daran, und Mose ließ es auf dem Altar in Rauch aufgehen.
Kap. 3,3-5; 4,8-10; 2Mo 29,13

- 3Mo 8,17** Aber den Jungstier samt seiner Haut und seinem Fleisch und Unrat verbrannte er mit Feuer außerhalb des Lagers, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
2Mo 29,14; Hebr 13,11-13
- 3Mo 8,18** Er brachte auch den Widder zum Brandopfer herzu. Und Aaron und seine Söhne stützten ihre Hände auf den Kopf des Widders.
Kap. 1,4; 2Mo 29,15-18
- 3Mo 8,19** Und er schächtete ihn, und Mose sprengte das Blut ringsum an den Altar.
- 3Mo 8,20** Und er zerlegte den Widder in seine Stücke, und Mose ließ den Kopf, die Stücke und das Fett in Rauch aufgehen,
Kap. 1,8-9
- 3Mo 8,21** und er wusch die Eingeweide und die Schenkel mit Wasser. So ließ Mose den ganzen Widder auf dem Altar in Rauch aufgehen. Das war ein Brandopfer zum lieblichen^a Geruch, ein Feueropfer für den HERRN, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
(a) Kap. 6,14; 1,9.17; 2,2.9; 3,5.16; vgl. 1Mo 8,21; 2Mo 29,18; Eph 5,2
- 3Mo 8,22** Er brachte auch den zweiten Widder herzu, den Widder der Einsetzung^a. Und Aaron und seine Söhne stützten ihre Hände auf den Kopf des Widders.
(a) V. 28-29; vgl. 2Mo 29,19-21; Joh 17,19; 1Kor 1,30; Offb 1,5-6
- 3Mo 8,23** Und er schächtete ihn, und Mose nahm von seinem Blut, und er tat es auf das rechte Ohrläppchen Aarons und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes.
2Mo 29,20
- 3Mo 8,24** Und Mose brachte auch die Söhne Aarons herzu, und er tat von dem Blut auf ihr rechtes Ohrläppchen und auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes; und Mose sprengte^a das Blut ringsum an den Altar.
(a) Kap. 5,9; Hebr 9,19-22
- 3Mo 8,25** Und er nahm das Fett und den Fettschwanz und alles Fett an den Eingeweiden und den Leberlappen und die beiden Nieren mit dem Fett daran und die rechte Schulter;
Kap. 3,3-9
- 3Mo 8,26** dazu nahm er aus dem Korb^a mit dem ungesäuerten Brot, der vor dem HERRN war, einen ungesäuerten Kuchen und einen Brotkuchen mit Öl und einen Fladen und legte es auf die Fettstücke und auf die rechte Schulter,
(a) V. 2.31; 2Mo 29,3.23
- 3Mo 8,27** und er legte das alles auf die Hände Aarons und auf die Hände seiner Söhne und webte es als Webopfer^a vor dem HERRN.
(a) V. 29; 7,30; 4Mo 8,11; 18,11
- 3Mo 8,28** Danach nahm Mose das alles wieder aus ihren Händen und ließ es auf dem Altar^a über dem Brandopfer in Rauch aufgehen. Das war das Einsetzungsoffer zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer für den HERRN.
(a) 2Mo 29,25
- 3Mo 8,29** Und Mose nahm die Brust und webte sie als Webopfer vor dem HERRN; das war Moses Anteil von dem Widder der Einsetzung, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
2Mo 29,26-27
- 3Mo 8,30** Und Mose nahm von dem Salböl^a und von dem Blut auf dem Altar und sprengte es auf Aaron, auf seine Kleider und mit ihm auf seine Söhne und ihre Kleider, und er heiligte^b Aaron, seine Kleider, und mit ihm seine Söhne und die Kleider seiner Söhne.
(a) 2Mo 28,41; 29,29; 40,13-15; vgl. Jes 61,1; Lk 4,18; Apg 10,38; (b) Kap. 11,44; 20,7; 1Th 5,23; 1Pt 1,16
- 3Mo 8,31** Und Mose sprach zu Aaron und zu seinen Söhnen: Kocht das Fleisch vor dem Eingang der Stiftshütte und eßt^a es dort, und auch das Brot, das im Korb des Einsetzungsofers ist, wie ich geboten und gesagt habe: Aaron und seine Söhne sollen es essen.
(a) Kap. 7,15; 10,17; 5Mo 12,6-7; vgl. Joh 6,51-56
- 3Mo 8,32** Was aber übrigbleibt von dem Fleisch und von dem Brot, das sollt ihr mit Feuer verbrennen.
2Mo 12,10; 29,34
- 3Mo 8,33** Und ihr sollt sieben Tage lang nicht hinausgehen vor den Eingang der Stiftshütte, bis zu dem Tag, an dem die Tage eures Einsetzungsofers erfüllt sind; denn sieben Tage lang sollen euch die Hände gefüllt werden.
2Mo 29,35-37
- 3Mo 8,34** Was man heute getan hat, das hat der HERR zu tun befohlen^a, um für euch Sühnung zu erwirken.
(a) 1Mo 6,22; 7,5; 2Mo 17,1; 25,40; vgl. Mt 28,20
- 3Mo 8,35** Sieben^a Tage lang sollt ihr Tag und Nacht am Eingang der Stiftshütte bleiben und die Anordnungen des HERRN befolgen^b, damit ihr nicht sterbt; denn so ist es mir geboten worden.
(a) 2Mo 12,15; 29,37; 5Mo 16,13; (b) Kap. 22,31; 5Mo 5,29; Ps 119,4; Hes 20,11
- 3Mo 8,36** Und Aaron und seine Söhne taten alles, was der HERR durch Mose geboten hatte.
2Mo 39,43; 40,16; 5Mo 4,2
- 3Mo 9,1** Das erste Opfer Aarons und seiner Söhne
Und es geschah am achten Tag, da rief Mose Aaron und seine Söhne und die Ältesten von Israel zu sich,
Kap. 8,33-35; Hes 43,27

- 3Mo 9,2** und er sprach zu Aaron: Nimm dir ein junges Kalb zum Sündopfer^a und einen Widder zum Brandopfer^b, beide makellos, und bringe sie dem HERRN dar.
(a) Kap. 4,3; 8,14; (b) Kap. 1,10; 8,18
- 3Mo 9,3** Und rede zu den Kindern Israels und sprich: Nehmt einen Ziegenbock^a zum Sündopfer und ein Kalb und ein Lamm, ein Jahr alt und makellos, zum Brandopfer^b,
(a) Kap. 4,23; 4Mo 28,22; Esr 6,17; (b) 4Mo 28,11.19; 29,2
- 3Mo 9,4** ferner einen Stier und einen Widder zum Friedensopfer^a, um sie vor dem HERRN zu opfern, und ein mit Öl angerührtes Speisopfer^b; denn heute wird euch der HERR erscheinen^c!
(a) Kap. 3,1-5; (b) Kap. 2,1-2; 4Mo 15,6.9; (c) V. 6.23; 2Mo 16,10; 24,16-17; 40,34-35; 2Chr 7,1-3; Hes 43,1-7
- 3Mo 9,5** Und sie brachten, was Mose geboten hatte, vor den Eingang der Stiftshütte, und die ganze Gemeinde^a trat herzu und stand vor dem HERRN.
(a) 2Mo 35,1; 2Chr 6,3; 23,3; Ps 22,23.26; 89,6; vgl. Kol 1,18; 1Tim 3,15
- 3Mo 9,6** Da sprach Mose: Das ist es, was der HERR geboten hat; das sollt ihr tun, so wird euch die Herrlichkeit^a des HERRN erscheinen!
(a) V. 4.23; 4Mo 14,10; 1Kö 8,10-11; Hes 43,1-5; vgl. Joh 11,40
- 3Mo 9,7** Und Mose sprach zu Aaron: Tritt zum Altar und opfere dein Sündopfer und dein Brandopfer und erwirke Sühnung für dich und das Volk. Danach bringe das Opfer des Volkes dar und erwirke Sühnung für sie, wie der HERR es geboten hat!
V. 2-4; Hebr 5,1-3; 7,26-27; 9,7
- 3Mo 9,8** Da trat Aaron zum Altar und schächtete das Kalb des Sündopfers, das für ihn war.
Kap. 8,15-17; 16,6.11
- 3Mo 9,9** Und die Söhne Aarons brachten das Blut zu ihm, und er tauchte seinen Finger in das Blut und tat davon auf die Hörner des Altars und goß das [übrige] Blut an den Fuß des Altars.
Kap. 4,7; 8,15; 16,18; vgl. Hebr 9,22-23; 10,4-14
- 3Mo 9,10** Aber das Fett und die Nieren und den Leberlappen des Sündopfers ließ er auf dem Altar in Rauch aufgehen, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 3,3-5
- 3Mo 9,11** Und das Fleisch und die Haut verbrannte er mit Feuer außerhalb des Lagers.
Kap. 4,12.21; vgl. Hebr 13,11-12
- 3Mo 9,12** Danach schächtete er das Brandopfer, und die Söhne Aarons brachten das Blut zu ihm, und er sprengte es ringsum an den Altar.
Kap. 1,5-9; 8,18-20
- 3Mo 9,13** Und sie brachten das Brandopfer, in seine Stücke zerlegt, samt dem Kopf zu ihm, und er ließ es auf dem Altar in Rauch aufgehen.
Kap. 1,9.17
- 3Mo 9,14** Und er wusch die Eingeweide und die Schenkel und ließ sie über dem Brandopfer auf dem Altar in Rauch aufgehen.
Kap. 1,9; 8,21
- 3Mo 9,15** Danach brachte er die Opfertgabe des Volkes herzu, und er nahm den Bock, das Sündopfer des Volkes, und schächtete ihn und opferte ihn als Sündopfer wie das vorige.
V. 3; vgl. Jes 53,10-12; Hebr 2,17
- 3Mo 9,16** Danach brachte er das Brandopfer^a herzu und opferte es nach der Vorschrift.
(a) Kap. 1,6-9
- 3Mo 9,17** Er brachte auch das Speisopfer^a herzu und nahm eine Handvoll davon und ließ es auf dem Altar in Rauch aufgehen, außer dem Brandopfer des Morgens.
(a) Kap. 2,9; Ps 20,4
- 3Mo 9,18** Danach schächtete er den Stier und den Widder als das Friedensopfer^a des Volkes. Und die Söhne Aarons brachten ihm das Blut; das sprengte er ringsum an den Altar.
(a) Kap. 3,1; 7,11
- 3Mo 9,19** Aber die Fettstücke von dem Stier, und von dem Widder den Fettschwanz und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und die Nieren und den Leberlappen,
V. 10; 3,4.15
- 3Mo 9,20** alle diese Fettstücke legten sie auf die Bruststücke; und er ließ die Fettstücke auf dem Altar in Rauch aufgehen.
Kap. 3,5.16
- 3Mo 9,21** Aber die Brust und die rechte Keule webte Aaron als Webopfer vor dem HERRN, wie es Mose geboten hatte.
Kap. 7,30-34; 2Mo 29,27-28
- 3Mo 9,22** Danach streckte Aaron seine Hand aus zu dem Volk hin und segnete^a es und stieg herab, nachdem er das Sündopfer, das Brandopfer und das Friedensopfer dargebracht hatte.
(a) 4Mo 6,23-27; 5Mo 10,8; 21,5; 1Chr 23,13; vgl. Lk 24,50-52
- 3Mo 9,23** Und Mose und Aaron gingen in die Stiftshütte hinein. Und als sie wieder herauskamen, segneten sie das Volk. Da erschien die Herrlichkeit^a des HERRN dem ganzen Volk,
(a) V. 4.6; 4Mo 14,10; 1Kö 8,10-11; Hes 43,1-5

- 3Mo 9,24 und es ging Feuer^a aus von dem HERRN und verzehrte das Brandopfer und die Fettstücke auf dem Altar. Als das ganze Volk dies sah, jubelten^b sie und fielen auf ihr Angesicht.
(a) Ri 6,21; 1Kö 18,38-39; 2Chr 7,1-3; (b) 2Chr 7,3; Esr 3,11
- 3Mo 10,1 Der Tod Nadabs und Abihus
4Mo 3,2-4
Aber die Söhne Aarons, Nadab^a und Abihu, nahmen jeder seine Räucherpfanne^b und taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf und brachten fremdes^c Feuer dar vor den HERRN, das er ihnen nicht geboten hatte.
(a) 2Mo 24,9; 4Mo 3,2-4; 1Chr 24,1-2; (b) 4Mo 16,6.17-18; (c) 2Mo 30,9; 4Mo 3,4; 26,61
- 3Mo 10,2 Da ging Feuer^a aus von dem HERRN und verzehrte sie, so daß sie starben^b vor dem HERRN.
(a) Kap. 9,24; 4Mo 16,35; 2Kö 1,10.12; (b) 4Mo 3,4; 26,61; 2Sam 6,7; 1Chr 13,10
- 3Mo 10,3 Und Mose sprach zu Aaron: Das hat der HERR gemeint, als er sprach: »Ich will geheiligt^a werden durch die, welche zu mir nahen, und geehrt^b werden vor dem ganzen Volk!« Und Aaron schwieg still^c.
(a) Kap. 21,6.8; 2Mo 19,22; 1Sam 6,19; Ps 89,8; Jes 52,11; Hebr 12,28; (b) 1Sam 2,30; Ps 22,24; Dan 4,31.34; Joh 5,23; 15,8; (c) Ps 39,10; Dan 10,15
- 3Mo 10,4 Mose aber rief Misael und Elzaphan, die Söhne Ussiels^a, des Onkels Aarons, und sprach zu ihnen: Tretet herzu und tragt^b eure Brüder vom Heiligtum hinweg, vor das Lager hinaus!
(a) 2Mo 16,18.27; (b) vgl. Apg 5,6.10
- 3Mo 10,5 Und sie traten herzu und trugen sie in ihren Leibröcken vor das Lager hinaus, wie es Mose befohlen^a hatte.
(a) Kap. 8,13
- 3Mo 10,6 Da sprach Mose zu Aaron und seinen Söhnen Eleasar und Itamar: Ihr sollt euer Haupthaar nicht entblößen^a, noch eure Kleider zerreißen, damit ihr nicht sterbt und der Zorn^b über die ganze Gemeinde kommt. Doch eure Brüder, das ganze Haus Israel, sie sollen weinen über diesen Brand, den der HERR angezündet hat!
(a) Kap. 21,10-11; 4Mo 6,6-8; Hes 24,16-17; (b) 4Mo 16,22; 17,11; Jos 7,1; 22,18-20; 2Sam 24,1.15
- 3Mo 10,7 Ihr aber sollt nicht^a vor den Eingang der Stiftshütte hinausgehen, damit ihr nicht sterbt; denn das Öl der Salbung^b des HERRN ist auf euch! Und sie handelten nach dem Wort Moses.
(a) Kap. 21,12; (b) Kap. 8,12.30
- 3Mo 10,8 Anordnungen zur rechten Ausführung des Priesterdienstes
Der HERR aber redete mit Aaron und sprach:
- 3Mo 10,9 Du und deine Söhne mit dir sollen weder Wein^a noch berauschendes Getränk trinken, wenn ihr in die Stiftshütte geht, damit ihr nicht sterbt. Das sei eine ewige Ordnung für eure [künftigen] Geschlechter,
(a) 4Mo 6,3; Jes 28,7; Hes 44,21; Lk 1,15; Eph 5,18
- 3Mo 10,10 damit ihr einen Unterschied^a macht zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen, zwischen dem Unreinen und Reinen,
(a) Kap. 11,47; 20,25-26; Hes 22,26; 44,23; Hebr 5,14
- 3Mo 10,11 und damit ihr die Kinder Israels alle Ordnungen lehrt, die der HERR zu ihnen durch Mose geredet hat!
5Mo 33,10; Neh 8,3.8.13; Hes 44,24; Mal 2,7
- 3Mo 10,12 Und Mose redete mit Aaron und mit seinen übriggebliebenen Söhnen, Eleasar und Itamar: Nehmt das Speisopfer, das von den Feueropfern des HERRN übrigbleibt, und eßt es ungesäuert beim Altar, denn es ist hochheilig.
Kap. 2,3; 6,9-11; 7,9; 4Mo 18,9
- 3Mo 10,13 Ihr sollt es an heiliger Stätte essen; denn es ist das, was dir und deinen Söhnen bestimmt ist von den Feueropfern des HERRN; denn so ist es mir geboten worden.
Kap. 6,9-11; 7,9-10; 4Mo 18,9-10
- 3Mo 10,14 Ebenso die Brust des Webopfers und die Keule des Hebopfers - du und deine Söhne und deine Töchter sollen sie mit dir an reiner Stätte essen. Denn dies ist dir und deinen Kindern bestimmt von den Friedensopfern der Kinder Israels.
Kap. 9,21; 4Mo 18,11
- 3Mo 10,15 Die Keule des Hebopfers und die Brust des Webopfers soll man mit den Feueropfern der Fettstücke herzubringen, um sie als Webopfer vor dem HERRN zu weben. Dies soll dir und deinen Söhnen mit dir als ein ewiges Anrecht zufallen, wie es der HERR geboten hat!
Kap. 7,32-34; 4Mo 18,18-19
- 3Mo 10,16 Mose aber suchte eifrig nach dem Bock^a des Sündopfers; und siehe, er war verbrannt worden. Da wurde er zornig über Eleasar und Itamar, die Söhne Aarons, die noch übriggeblieben waren, und sprach:
(a) Kap. 9,15
- 3Mo 10,17 Warum^a habt ihr das Sündopfer nicht gegessen an heiliger Stätte? Denn es ist hochheilig, und Er hat es euch gegeben, damit ihr die Schuld der Gemeinde tragt, um für sie Sühnung zu erwirken vor dem HERRN!
(a) 2Mo 14,11; 17,2; Dan 10,20; Mi 4,9; Joh 8,43
- 3Mo 10,18 Siehe, sein Blut ist nicht in das Innere des Heiligtums hineingebracht worden; ihr hättet ihn im Heiligtum essen sollen, wie ich es geboten habe!
Kap. 6,19-22
- 3Mo 10,19 Aaron aber sprach zu Mose: Siehe, heute haben sie ihr Sündopfer und ihr Brandopfer vor dem HERRN geopfert^a, und es ist mir dieses^b geschehen; sollte ich heute vom Sündopfer essen^c? Wäre es auch recht gewesen in den Augen des HERRN?
(a) Kap. 9,8.12; (b) V. 1-3; (c) 5Mo 26,14; Hos 9,4

3Mo 10,20 Als Mose dies hörte, war es recht in seinen Augen.

1Sam 21,4-6; 2Chr 30,18-20; Mt 12,3-7

3Mo 11,1 Bestimmungen zur Heiligung des Volkes

Kapitel 11 - 15

Das Gesetz über die reinen und unreinen Tiere

3Mo 20,25-26; 5Mo 14,3-19; Apg 10,11-16

Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach zu ihnen:

3Mo 11,2 Redet zu den Kindern Israels und sprecht: Das sind die Tiere, die ihr essen^a dürft von allen Tieren¹ auf Erden:

(1) w. von allem Vieh.

(a) 1Mo 9,3; 5Mo 14,4; vgl. Mt 15,11; Röm 14,14; 1Tim 4,4-5

3Mo 11,3 Alles, was ganz gespaltene Klauen hat und wiederkäut unter den Tieren, dürft ihr essen.

5Mo 14,6

3Mo 11,4 Aber von den Wiederkäuern und denen, die gespaltene Klauen haben, sollt ihr die folgenden nicht essen: das Kamel; denn obgleich es wiederkäut, hat es doch keine gespaltenen Klauen; darum soll es für euch unrein sein;

5Mo 14,7; Apg 10,14

3Mo 11,5 ebenso den Klippdachs^a; denn obgleich er wiederkäut, hat er doch keine gespaltenen Klauen; darum soll er für euch unrein sein;

(a) Ps 104,18; Spr 30,26

3Mo 11,6 und den Hasen; denn obgleich er wiederkäut, hat er keine gespaltenen Klauen; darum soll er für euch unrein sein.

5Mo 14,7

3Mo 11,7 Ferner das Schwein^a; es hat ganz gespaltene Klauen, aber es ist kein Wiederkäuer; darum soll es für euch unrein sein.

(a) 5Mo 14,8; Jes 65,3-4; 66,17; Mt 7,6; Mk 5,11-13; 2Pt 2,22

3Mo 11,8 Von ihrem Fleisch sollt ihr nicht essen, auch ihr Aas nicht anrühren, denn sie sind für euch unrein.

5Mo 14,8; Hes 4,14; Apg 10,11-15; vgl. 2Kor 2,16-17; 6,17

3Mo 11,9 Diese [Tiere] dürft ihr essen von allem, was im Wasser lebt: Alles, was Flossen und Schuppen hat im Wasser, im Meer und in den Flüssen, das dürft ihr essen.

5Mo 14,9; Apg 21,30

3Mo 11,10 Aber alles, was keine Flossen und Schuppen hat, im Meer und in den Flüssen, unter allem [Getier], das sich in den Wassern regt, und von allem, was im Wasser lebt, das soll für euch ein Greuel^a sein.

(a) 5Mo 14,3.10

3Mo 11,11 Ein Greuel sollen sie für euch sein; von ihrem Fleisch sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sollt ihr verabscheuen.

3Mo 5,2

3Mo 11,12 Alle Wassertiere, die keine Flossen und Schuppen haben, sollen für euch ein Greuel sein.

V. 10

3Mo 11,13 Von den fliegenden [Tieren]¹ aber sollt ihr diese verabscheuen; man soll sie nicht essen, weil sie ein Greuel sind: Den Adler^a, den Lämmergeier und den Seeadler,

(1) od. Von den Geflügelten. Der Name der folgenden Vogelarten ist z.T. nicht sicher bestimmbar.

(a) 5Mo 14,12; vgl. Mt 24,28

3Mo 11,14 die Weihe und die Habichtarten¹,

(1) w. und den Habicht nach seiner Art; entsprechend bei den anderen Arten.

3Mo 11,15 alle Rabenarten^a,

(a) 5Mo 14,14

3Mo 11,16 den Strauß, die Eule, die Möwe und die Falkenarten;

5Mo 14,15

3Mo 11,17 das Käuzchen, den Kormoran, den Ibis,

3Mo 11,18 die Ohreule, den Pelikan, den Aasgeier,

3Mo 11,19 den Storch^a, die Reiherarten, den Wiedehopf und die Fledermaus.

(a) 5Mo 14,18; Sach 5,9

3Mo 11,20 Jedes geflügelte Kleingetier, das auf vier Füßen geht, soll für euch ein Greuel sein.

V. 23; 5Mo 14,19

3Mo 11,21 Nur diese dürft ihr essen von dem geflügelten Kleingetier, das auf vier Füßen geht: die oberhalb ihrer Füße zwei Schenkel haben, mit denen sie über den Erdboden hüpfen können.

3Mo 11,22 Von diesen dürft ihr essen: alle Arten der Arbeh-Heuschrecke¹, alle Arten der Solham-Heuschrecke, der Hargol-Heuschrecke und der Hagab-Heuschrecke.

(1) d.h. der Wanderheuschrecke; die anderen Bezeichnungen können heute nicht mehr sicher bestimmten Tierarten zugeordnet werden.

Mt 3,4; Mk 1,6

3Mo 11,23 Aber alles [übrige] geflügelte Kleingetier, das auf vier Füßen [geht], soll für euch ein Greuel sein;

3Mo 11,24 und ihr würdet euch an ihnen verunreinigen; wer ihr Aas anrührt, der soll unrein sein bis zum Abend;

V. 27; 17,15-16; vgl. 4Mo 19,22

- 3Mo 11,25 wer aber von ihrem Aas etwas aufhebt, der soll seine Kleider waschen, und er ist unrein^a bis zum Abend.
(a) Kap. 15,5-8; 4Mo 19,8,10
- 3Mo 11,26 Jedes Tier, das nicht zugleich gänzlich gespaltene Klauen hat und wiederkäut, soll für euch unrein sein; jeder, der es anrührt, wird unrein.
- 3Mo 11,27 Auch alles, was auf seinen Tatzen geht unter den Vierfüßlern, soll für euch unrein sein; jeder, der ihr Aas anrührt, wird unrein sein bis zum Abend;
V. 20,23
- 3Mo 11,28 und wer ihr Aas aufhebt^a, der soll seine Kleider waschen und bleibt unrein bis zum Abend; unrein sollen sie für euch sein.
(a) V. 24
- 3Mo 11,29 Auch diese sollen für euch unrein sein von dem Gewimmel, das auf der Erde kriecht: Das Wiesel, die Maus^a, die verschiedenen Eidechsenarten;
(a) Jes 66,17
- 3Mo 11,30 der Gecko¹, die Mauereidechse, die Letaa-Echse, der Salamander und das Chamäleon.
(1) Auch die folgenden Bezeichnungen können heute nicht mehr sicher bestimmten Tierarten zugeordnet werden.
- 3Mo 11,31 Diese sollen für euch unrein^a sein unter allem, was kriecht; wer sie anrührt, wenn sie tot sind, wird unrein sein bis zum Abend.
(a) V. 8,24-25
- 3Mo 11,32 Auch wird alles unrein, worauf eines von diesen Tieren fällt, wenn es tot ist, sei es ein hölzernes Gefäß oder ein Kleid, ein Fell oder ein Sack; ein Gerät aber, mit dem man Arbeit verrichtet, soll man ins Wasser legen, und es soll unrein bleiben bis zum Abend; dann wird es rein.
V. 33,35; 15,12
- 3Mo 11,33 Fällt aber eines jener Tiere in ein irdenes Geschirr, so wird sein ganzer Inhalt unrein, und ihr müßt es zerbrechen.
Kap. 6,21; 15,12
- 3Mo 11,34 Wenn etwas von dem Wasser an irgendeine Speise kommt, die man essen will, so wird sie unrein, ebenso jedes Getränk, das man aus einem solchen Gefäß trinken würde.
- 3Mo 11,35 Alles wird unrein, worauf ein solches Aas fällt; wäre es ein Backofen oder Kochherd, so müßte er eingerissen werden; denn er wäre unrein und müßte euch als unrein gelten.
Kap. 14,45; 15,12
- 3Mo 11,36 Nur ein Wassersammler, der von einer Quelle oder von einer Zisterne [gespeist wird], bleibt rein; wer aber ein Aas darin anrührt, wird gleichwohl unrein.
- 3Mo 11,37 Auch wenn von solchem Aas auf irgendwelche Sämereien^a fällt, die man aussäen will, so bleiben sie rein;
(a) vgl. 1Kor 15,37; 1Pt 1,23
- 3Mo 11,38 wäre aber Wasser auf den Samen gegossen worden, und es fiele von solchem Aas darauf, so müßte er euch für unrein gelten.
- 3Mo 11,39 Stirbt ein Vieh, das euch zur Nahrung dient, so wird, wer sein Aas anrührt, unrein sein bis zum Abend;
- 3Mo 11,40 und wer von seinem Aas ißt, der soll seine Kleider waschen und bleibt unrein bis zum Abend; auch wer sein Aas aufhebt, muß seine Kleider waschen und bleibt unrein bis zum Abend.
Kap. 17,15-16; 22,8; 5Mo 14,21; Hes 4,14; 44,31
- 3Mo 11,41 Alles Getier, das auf der Erde kriecht, ist ein Greuel und darf nicht gegessen werden.
V. 29,31.44
- 3Mo 11,42 Alles, was auf dem Bauch kriecht, samt allem, was auf vier und mehr Füßen läuft von allem Getier, das auf der Erde kriecht, das sollt ihr nicht essen, denn sie sind ein Greuel.
vgl. 1Mo 3,14-15; Mi 7,17
- 3Mo 11,43 Macht euch selbst nicht zu einem Greuel^a durch irgendein kriechendes Getier und verunreinigt euch nicht durch sie, so daß ihr dadurch unrein werdet!
(a) V. 10,42; 20,25-26
- 3Mo 11,44 Denn ich bin der HERR, euer Gott; darum sollt ihr euch heiligen und sollt heilig^a sein, denn ich bin heilig; und ihr sollt euch nicht verunreinigen mit irgendwelchem Getier, das auf der Erde kriecht!
(a) Kap. 19,2; 20,7; 2Mo 19,6; 1Th 4,3.7; Hebr 12,14; 1Pt 1,15-16; Offb 21,27
- 3Mo 11,45 Denn ich, der HERR, bin es, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt^a hat, um euer Gott zu sein; darum sollt ihr heilig^b sein, denn ich bin heilig!
(a) 2Mo 6,6-7; 20,2; 3Mo 22,32-33; Ps 105,43-45; (b) V. 44; 19,2; 20,7.26; 2Mo 19,6; 1Th 4,3.7; Hebr 12,14; 1Pt 1,15-16; Offb 21,27
- 3Mo 11,46 Dies ist das Gesetz^a über das Vieh und die Vögel und alle lebendigen Wesen, die sich im Wasser regen und über alles Lebendige, das auf der Erde kriecht,
(a) vgl. Kap. 7,37; 14,54; 15,32; Hes 43,12
- 3Mo 11,47 damit man unterscheide zwischen dem Unreinen und dem Reinen, und zwischen den Lebewesen, die man essen, und denen, die man nicht essen soll.
Kap. 10,10; Hes 44,23; Phil 1,10
- 3Mo 12,1 Verordnungen für Wöchnerinnen
Lk 2,21-24
Und der HERR redete zu Mose und sprach:

- 3Mo 12,2** Rede zu den Kindern Israels und sprich: Wenn eine Frau schwanger ist und einen Knaben gebiert, so soll sie sieben Tage lang unrein^a sein; sie soll unrein sein wie in den Tagen, an denen sie unrein ist wegen ihres Unwohlseins^{b1}.
(1) d.h. während ihrer Monatsregel (vgl. 3Mo 15,19-24).
(a) Hi 14,4; 15,14; 25,4; Ps 51,7; vgl. 1Tim 2,15; (b) vgl. Kap. 15,19
- 3Mo 12,3** Und am achten Tag soll man das Fleisch der Vorhaut [des Knaben] beschneiden.
1Mo 17,10-12; Lk 1,59; 2,21; Joh 7,22-23; Röm 2,28-29; Gal 5,3; Phil 3,5; Kol 2,11
- 3Mo 12,4** Und sie soll 33 Tage lang im Blut ihrer Reinigung daheim bleiben; sie soll nichts Heiliges anrühren und nicht zum Heiligtum kommen, bis die Tage ihrer Reinigung erfüllt sind.
Kap. 15,25-28; Lk 2,22-23
- 3Mo 12,5** Gebiert sie aber ein Mädchen, so soll sie zwei Wochen lang unrein^a sein wie bei ihrer Unreinheit [des Unwohlseins^b], und sie soll 66 Tage lang daheim bleiben im Blut ihrer Reinigung.
V. 2; (a) Hi 14,4; 15,14; 25,4; Ps 51,7; vgl. 1Tim 2,15; (b) vgl. Kap. 15,19
- 3Mo 12,6** Und wenn die Tage ihrer Reinigung erfüllt^a sind für den Sohn oder für die Tochter, so soll sie zu dem Priester am Eingang der Stiftshütte ein einjähriges Lamm^b als Brandopfer bringen und eine junge Taube^c oder eine Turteltaube als Sündopfer.
(a) Lk 2,22; (b) Kap. 1,10-13; (c) Kap. 5,7
- 3Mo 12,7** Und er soll es vor dem HERRN darbringen und für sie Sühnung erwirken, so wird sie rein von ihrem Blutfluß. Das ist das Gesetz für die Frau, die einen Knaben oder ein Mädchen gebiert.
- 3Mo 12,8** Kann sie aber den Preis eines Schafes nicht aufbringen, so nehme sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben, eine als Brandopfer und die andere als Sündopfer, und der Priester soll für sie Sühnung erwirken, damit sie rein wird.
Kap. 5,7-10; 14,21-22; Lk 2,24
- 3Mo 13,1** Das Gesetz über den Aussatz
4Mo 12,10-15; 2Chr 26,19-23
Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:
- 3Mo 13,2** Wenn sich bei einem Menschen an der Haut seines Fleisches ein Hautmal oder ein Schorf oder ein heller Fleck zeigt, und es entsteht an der Haut des Fleisches eine Aussatz-Plage¹, so soll man ihn vor den Priester Aaron oder vor einen seiner Söhne unter den Priestern bringen.²
(1) Andere Übersetzung: Aussatz-Übel / Aussatzmal. Aussatz war eine heute nicht mehr genau bestimmbare bösartige Hautkrankheit, vergleichbar der Lepra. (2) Dies mußte außerhalb des Lagers geschehen, da der Aussätzige nicht ins Lager kommen durfte (vgl. 3Mo 14,2-3).
5Mo 17,8-9; 24,8; Mal 2,7; Mt 8,1-4; Lk 17,12-14
- 3Mo 13,3** Und wenn der Priester das Aussatzmal an der Haut seines Fleisches besieht [und findet], daß die Haare im Mal weiß geworden sind, und daß das Mal tieferliegend erscheint als die Haut seines Fleisches, so ist es eine Aussatz-Plage; sobald der Priester das sieht, soll er ihn für unrein erklären.
Kap. 10,10; vgl. Spr 30,12
- 3Mo 13,4** Wenn aber der helle Fleck auf der Haut seines Fleisches weiß ist und nicht tieferliegend erscheint als die übrige Haut des Fleisches und seine¹ Haare nicht weiß geworden sind, so soll der Priester den, der die Plage hat, sieben Tage lang einschließen^{a,2}.
(1) d.h. die Haare an dem Fleck. (2) w. soll der Priester die Plage ... einschließen.
(a) V. 5.21.26.31.33.50.54; 14,38; vgl. 4Mo 12,15
- 3Mo 13,5** und am siebten^a Tag soll der Priester es besichtigen: Ist das Mal in seinen Augen gleich geblieben wie zuvor und hat nicht weitergefressen in der Haut, so soll ihn der Priester nochmals^b sieben Tage lang einschließen.
(a) V. 21.31.33.54; 14,9; (b) V. 7.27; vgl. Ps 38,4; Jes 1,5-6
- 3Mo 13,6** Und wenn ihn der Priester am siebten Tag nochmals besieht und findet, daß das Mal blasser ist und nicht in der Haut weitergefressen hat, so soll der Priester ihn für rein^a erklären, denn es ist Schorf; und er soll seine Kleider waschen, und dann ist er rein.
(a) V. 17.23.28.34.40-41; 14,8
- 3Mo 13,7** Wenn aber der Schorf weiter um sich greift an der Haut, nachdem er vom Priester besehen worden ist zu seiner Reinigung, so soll er sich dem Priester nochmals^a zeigen.
(a) V. 5.27; vgl. Ps 38,4; Jes 1,5-6
- 3Mo 13,8** Wenn dann der Priester sieht, daß der Schorf an der Haut weiter um sich gegriffen hat, so soll ihn der Priester für unrein erklären; denn es ist Aussatz.
V. 3; 10,10; vgl. Spr 30,12
- 3Mo 13,9** Zeigt sich die Aussatz-Plage an einem Menschen, so soll man ihn vor den Priester bringen;
- 3Mo 13,10** sieht der Priester an der Haut ein weißes Hautmal und daß die Haare weiß geworden sind und daß rohes Fleisch in dem Mal ist,
V. 3-4; vgl. 2Kö 5,27
- 3Mo 13,11** so ist es ein alter Aussatz in der Haut seines Fleisches; darum soll ihn der Priester für unrein erklären und nicht einschließen; denn er ist schon unrein.
vgl. 4Mo 12,10; 2Chr 26,19-21
- 3Mo 13,12** Wenn aber der Aussatz an der Haut ausbricht, und der Aussatz bedeckt die ganze Haut des von der Aussatz-Plage Befallenen vom Kopf bis zu den Füßen, wohin auch die Augen des Priesters sehen,

- 3Mo 13,13 und der Priester sieht, daß der Aussatz sein ganzes Fleisch bedeckt, so soll er den von der Aussatz-Plage Befallenen für rein^a erklären, weil er ganz weiß geworden ist; dann ist er rein.
V. 6; (a) V. 17.23.28.34.40-41; 14,8
- 3Mo 13,14 An dem Tag aber, da sich rohes Fleisch an ihm zeigt, ist er unrein.
V. 10-11
- 3Mo 13,15 Und wenn der Priester das rohe Fleisch sieht, soll er ihn für unrein erklären; denn das rohe Fleisch ist unrein; es ist Aussatz.
V. 3
- 3Mo 13,16 Wenn sich das rohe Fleisch aber wieder verwandelt und weiß wird, so soll er zum Priester kommen.
V. 2
- 3Mo 13,17 Und besieht ihn der Priester und findet, daß das Mal weiß geworden ist, so soll der Priester den von der Aussatz-Plage Befallenen für rein^a erklären, denn er ist rein.
(a) V. 6
- 3Mo 13,18 Und wenn im Fleisch an der Haut ein Geschwür^a entsteht und wieder heilt,
(a) 2Mo 9,9-11; 15,26
- 3Mo 13,19 es bildet sich aber an der Stelle des Geschwürs ein weißes Hautmal oder ein weiß-rötlicher Fleck^a, so soll er sich dem Priester zeigen.
(a) V. 24.42; 14,37
- 3Mo 13,20 Sieht aber der Priester, daß es tieferliegend^a erscheint als die übrige Haut und daß sein Haar weiß geworden ist, so soll der Priester ihn für unrein erklären; denn es ist die Aussatz-Plage; in dem Geschwür ist sie ausgebrochen.
(a) V. 3
- 3Mo 13,21 Sieht es der Priester an, und siehe, es ist kein weißes Haar darin, und es ist nicht tieferliegend als die übrige Haut, sondern blasser, so soll der Priester ihn sieben^a Tage lang einschließen.
(a) V. 5.31.50
- 3Mo 13,22 Greift es weiter um sich an der Haut, so soll der Priester ihn für unrein^a erklären; denn es ist die [Aussatz-]Plage.
(a) V. 3.8.11.15.20.25.27.30.36.44
- 3Mo 13,23 Bleibt aber der weiße Fleck an seiner Stelle stehen und greift nicht weiter um sich, so ist es die Narbe des Geschwürs, und der Priester soll ihn für rein^a erklären.
(a) V. 6.17
- 3Mo 13,24 Oder wenn jemandes Fleisch an der Haut eine Brandwunde^a erhält, und es bildet sich am Mal der Verbrennung ein weißrötlicher oder weißer Fleck;
(a) vgl. Jes 3,24
- 3Mo 13,25 und wenn der Priester es besieht und findet, daß das Haar an dem Fleck^a weiß geworden ist und daß er tieferliegend erscheint als die [übrige] Haut, so ist es Aussatz; er ist in der Brandwunde ausgebrochen; darum soll ihn der Priester für unrein erklären, denn es ist die Aussatz-Plage.
(a) V. 4.19
- 3Mo 13,26 Sieht aber der Priester, daß die Haare an dem Fleck nicht weiß geworden sind und daß er nicht tieferliegend ist als die übrige Haut und daß er blaß ist, so soll der Priester ihn sieben Tage lang einschließen.
V. 4
- 3Mo 13,27 Und am siebten Tag soll der Priester ihn besichtigen; hat es in der Haut weiter um sich gegriffen, so soll der Priester ihn für unrein^a erklären; denn es ist die Aussatz-Plage.
V. 22; (a) V. 3.8.11.15.20.25.27.30.36.44
- 3Mo 13,28 Ist aber der Fleck stehengeblieben und hat in der Haut nicht weiter um sich gegriffen und ist blaß, so ist es das Hautmal der Brandwunde^a, und der Priester soll ihn für rein erklären; denn es ist die Narbe der Brandwunde.
(a) V. 24; vgl. Jes 3,24
- 3Mo 13,29 Wenn ein Mann oder eine Frau auf dem Haupt oder am Bart ein Mal^a hat,
(a) V. 3.10.19.42.53.57
- 3Mo 13,30 und der Priester das Mal besieht und findet, daß es tieferliegend erscheint als die [übrige] Haut, und das Haar darin goldgelb und dünn ist, so soll der Priester ihn für unrein erklären; denn es ist Schorf^a, ein Aussatz am Haupt oder am Bart.
(a) V. 33-35.37; 14,54
- 3Mo 13,31 Und wenn der Priester das Mal des Schorfes besieht, und es nicht tieferliegend erscheint als die Haut, und es ist kein schwarzes Haar darin, so soll er den, der das Mal des Schorfes hat, sieben^a Tage lang einschließen.
(a) V. 5.21.50
- 3Mo 13,32 Und wenn der Priester das Mal am siebten Tag besieht und findet, daß der Schorf nicht weiter um sich gegriffen hat und kein goldgelbes Haar^a darin ist und der Schorf nicht tieferliegend erscheint als die übrige Haut,
(a) V. 30
- 3Mo 13,33 so soll er sich scheren, aber den Schorf^a soll er nicht scheren, und der Priester soll den Schorfigen noch einmal sieben^b Tage lang einschließen.
(a) V. 30.34-35.37; 14,54; (b) V. 5.21

- 3Mo 13,34** Und wenn der Priester den Schorf am siebten Tag besieht und findet, daß der Schorf auf der Haut nicht weiter um sich gegriffen hat und nicht tieferliegend erscheint als die [übrige] Haut, so soll ihn der Priester für rein^a erklären, und er soll seine Kleider waschen; und er ist rein.
(a) V. 6.17.23.28.40-41; 14,8
- 3Mo 13,35** Greift aber der Schorf^a nach seiner Reinigung weiter um sich auf der Haut,
(a) V. 30.33-34.37; 14,54
- 3Mo 13,36** und der Priester besieht ihn und findet, daß der Schorf auf der Haut weiter um sich gegriffen hat, so soll der Priester nicht mehr untersuchen, ob die Haare goldgelb sind, denn er ist unrein^a.
(a) V. 3.8.11.15.20.22.25.27.30.44
- 3Mo 13,37** Und wenn in seinen Augen der Schorf^a gleich geblieben und schwarzes Haar darin gewachsen ist, so ist der Schorf geheilt, und er ist rein; darum soll ihn der Priester für rein erklären.
(a) V. 30.33-35; 14,54
- 3Mo 13,38** Wenn sich bei einem Mann oder einer Frau an der Haut ihres Fleisches weiße Flecken^a zeigen,
(a) V. 4.19.25
- 3Mo 13,39** und der Priester sieht nach und findet auf der Haut ihres Fleisches blasse weiße Flecken, so ist es ein Ausschlag, der an der Haut ausgebrochen ist, und der Betreffende ist rein^a.
(a) V. 6.17.23.28.34.40-41; 14,8
- 3Mo 13,40** Wenn einem Mann die Haupthaare ausfallen, so ist er ein Kahlkopf^a; er ist rein.
(a) Kap. 21,5; 2Kö 2,23; Jes 3,24; Am 8,10; Mi 1,16
- 3Mo 13,41** Fallen sie ihm vorn am Haupt aus, daß er vorn eine Glatze hat, so ist er rein^a.
(a) V. 6.17.23.28.34.39-40; 14,8
- 3Mo 13,42** Entsteht aber an der hinteren oder vorderen Glatze ein weiß-rötliches Mal, so ist an seiner hinteren oder vorderen Glatze ein Aussatz ausgebrochen.
- 3Mo 13,43** Und der Priester soll ihn besehen, und wenn er findet, daß der Flecken des Hautmales an seiner Hinter- oder Vorderglatze weiß-rötlich ist und wie ein Aussatz an der Haut des Fleisches anzusehen ist,
- 3Mo 13,44** so ist er ein aussätziger Mann und unrein^a, und der Priester soll ihn für völlig unrein erklären wegen des Mals auf seinem Kopf¹.
(1) od. denn sein Übel / seine Plage ist auf seinem Haupt.
(a) V. 3.8.11.15.20.22.25.27.30.36
- 3Mo 13,45** Der Aussätzige^a, an dem die Plage¹ ist, soll aber in zerrissenen^b Kleidern einhergehen, mit entblößtem Haupt^c, und seine Lippen soll er verhüllen^d, und er soll ausrufen: Unrein, unrein!
(1) od. das Mal / das Übel.
(a) 4Mo 12,10; 2Kö 5,1; 7,3; 15,5; Mt 8,2; 10,8; 11,5; Lk 17,12; (b) 4Mo 14,6; 2Sam 13,19; Esr 9,3; Hi 1,20; (c) vgl. Kap. 21,10; (d) Hes 24,17.22; Mi 3,7
- 3Mo 13,46** Solange die Plage an ihm ist, soll er völlig unrein bleiben, [denn] er ist unrein; er soll abgesondert wohnen und außerhalb des Lagers seine Wohnung haben.
4Mo 5,2; 12,14-15
- 3Mo 13,47** Über den Aussatz von Kleidern
Wenn an einem Kleidungsstück eine Aussatz^a-Plage ist, es sei aus Wolle oder aus Leinen,
(a) vgl. V. 29; 14,33-34
- 3Mo 13,48** es sei Gewebtes oder Gewirktes, es sei aus Leinen oder aus Wolle, oder an einem Fell oder an irgend etwas, das aus Fellen gemacht wird;
- 3Mo 13,49** und wenn das Mal grünlich oder rötlich ist an dem Kleidungsstück oder an dem Fell, oder am Gewebten oder am Gewirkten oder an irgend etwas, das aus Fellen gemacht wird, so ist es die Plage des Aussatzes, und man soll es dem Priester zeigen^a.
(a) V. 2.9
- 3Mo 13,50** Und wenn der Priester das Mal besehen hat, soll er das befallene Kleidungsstück¹ sieben^a Tage lang einschließen.
(1) w. das Mal; so auch V. 51.
(a) V. 5.21.31
- 3Mo 13,51** Und wenn er das Mal am siebten Tag sieht, und das Mal hat weitergefressen an dem Kleidungsstück, an dem Gewebten oder an dem Gewirkten, an dem Fell oder an irgend etwas, das man aus Fellen macht, so ist es ein bösesartiges Aussatzmal, und [der Gegenstand] ist unrein;
Kap. 14,44
- 3Mo 13,52** und er soll das Kleidungsstück verbrennen oder das Gewebte oder Gewirkte, es sei aus Wolle oder aus Leinen oder irgendwelches Fellwerk, in dem ein solches Mal ist; denn es ist ein bösesartiger Aussatz, und man soll es mit Feuer^a verbrennen.
(a) Kap. 14,45; vgl. 5Mo 7,25; Apg 19,19
- 3Mo 13,53** Sieht aber der Priester, daß das Mal nicht weitergefressen hat an dem Kleidungsstück oder an dem Gewebten oder an dem Gewirkten, oder an irgendwelchem Fellwerk,
- 3Mo 13,54** so soll der Priester gebieten, daß man den Gegenstand wasche^a, an dem das Mal ist, und er soll es weitere sieben Tage lang einschließen.
(a) vgl. 2Kö 5,10-14; Ps 51,4-9

- 3Mo 13,55** Und wenn der Priester sieht, nachdem das Mal gewaschen ist, daß das Mal seine Farbe nicht verändert und sich auch nicht weiter ausgebreitet hat, so ist es unrein; du sollst es mit Feuer^a verbrennen; es ist eine eingefressene Vertiefung an seiner hinteren oder vorderen Seite.
V. 52; (a) Kap. 14,45; vgl. 5Mo 7,25; Apg 19,19
- 3Mo 13,56** Wenn aber der Priester sieht, daß das Mal verblaßt ist, nachdem es gewaschen wurde, so soll er es abreißen von dem Kleidungsstück oder von dem Fell, von dem Gewebten oder von dem Gewirkten.
- 3Mo 13,57** Zeigt es sich aber noch an dem Kleidungsstück, an dem Gewebten, an dem Gewirkten oder an irgendwelchem Fellwerk, so ist es ein ausbrechender Aussatz; du sollst den Gegenstand, an dem ein solches Mal ist, mit Feuer^a verbrennen.
(a) V. 52; 14,45; vgl. 5Mo 7,25; Apg 19,19
- 3Mo 13,58** Das Kleidungsstück aber oder das Gewebte oder das Gewirkte oder irgendwelches Fellwerk, das gewaschen wurde, und das Mal ist daraus gewichen, das soll man nochmals waschen^a, so ist es rein^b.
(a) vgl. 2Kö 5,10-14; Ps 51,3-4; 2Kor 7,1; Hebr 9,10; Offb 1,6; 7,14; (b) vgl. Kap. 14,53
- 3Mo 13,59** Das ist das Gesetz^a über die Aussatz-Plage an Kleidungsstücken, sie seien aus Wolle oder aus Leinen, am Gewebten und am Gewirkten und an irgendwelchem Fellwerk, wonach sie für rein oder unrein zu erklären sind.
(a) vgl. Kap. 6,2; 7,37
- 3Mo 14,1** Das Gesetz über die Reinigung vom Aussatz
Mk 1,40-44
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 14,2** Dieses Gesetz gilt für den Aussätzigen am Tag seiner Reinigung: Er soll zu dem Priester gebracht werden¹.
(1) d.h. dorthin, wo der Priester außerhalb des Lagers ihn ansehen würde.
Lk 5,14; 17,14
- 3Mo 14,3** Und der Priester soll [dafür] hinaus vor das Lager gehen, und wenn er nachsieht und findet, daß das Mal des Aussatzes an dem Aussätzigen heil geworden ist,
Kap. 13,13
- 3Mo 14,4** so soll der Priester gebieten, daß man für den, der gereinigt werden soll, zwei lebendige Vögel bringt, die rein sind, und Zedernholz, Karmesin und Ysop^a;
(a) 2Mo 12,22; 4Mo 19,6; Hebr 9,19
- 3Mo 14,5** und der Priester soll gebieten, daß man den einen Vogel schächtet in ein irdenes Geschirr¹, über lebendigem Wasser^{a2}.
(1) d.h. daß man das Blut des Vogels in die Schale laufen ließ. (2) d.h. über fließendem Wasser bzw. Quellwasser (vgl. Joh 4).
(a) vgl. Jer 17,13; Joh 4,10,14
- 3Mo 14,6** Den lebendigen Vogel aber soll man nehmen mit dem Zedernholz, dem Karmesin und Ysop und es samt dem lebendigen Vogel in das Blut des Vogels tauchen, der über dem lebendigen Wasser geschächtet worden ist;
vgl. Joh 14,19; Röm 4,25; Hebr 1,3; Offb 1,18
- 3Mo 14,7** und er soll denjenigen siebenmal besprengen, der vom Aussatz gereinigt werden soll, und ihn so reinigen^a; und den lebendigen Vogel soll er in das freie Feld fliegen lassen.
(a) Kap. 16,19; 4Mo 19,18-19; 2Kö 5,10-14; Ps 51,9; Hes 36,25; Hebr 9,13-14
- 3Mo 14,8** Der zu Reinigende aber soll seine Kleider waschen^a und alle seine Haare abschneiden und sich im Wasser baden; so ist er rein. Danach darf er in das Lager gehen; doch soll er sieben Tage lang außerhalb^b seines Zeltes bleiben.
(a) Kap. 11,25; 13,6; 4Mo 8,7; vgl. Eph 5,26; Hebr 10,22; (b) 4Mo 12,15
- 3Mo 14,9** Und am siebten Tag soll er alle seine Haare abschneiden auf dem Haupt, am Bart und an den Augenbrauen, alle seine Haare soll er abschneiden; und er soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden, so ist er rein.
- 3Mo 14,10** Und am achten^a Tag soll er zwei makellose Lämmer nehmen und ein makelloses einjähriges weibliches Lamm und drei Zehntel Feinmehl als Speisopfer^b, mit Öl angerührt, und ein Log¹ Öl.
(1) d.h. ca. 1/2 Liter.
(a) Kap. 15,14,29; (b) Kap. 2,1; 4Mo 15,4,6; 28,13
- 3Mo 14,11** Und der Priester, der die Reinigung vollzieht, soll den, der gereinigt werden soll, und diese Dinge vor den HERRN stellen, vor den Eingang der Stiftshütte;
Kap. 8,3
- 3Mo 14,12** und er soll das eine Lamm nehmen und es als Schuldopfer^a darbringen samt dem Log Öl und soll es als Webopfer^b vor dem HERRN hin und her weben.
(a) Kap. 5,15; (b) Kap. 8,27
- 3Mo 14,13** Danach soll er das Lamm schächten an dem Ort, wo man das Sündopfer und das Brandopfer schächtet, an heiliger Stätte. Denn wie das Sündopfer, so gehört auch das Schuldopfer dem Priester; es ist hochheilig.
Kap. 7,2,6-7
- 3Mo 14,14** Und der Priester soll von dem Blut des Schuldopfers nehmen, und der Priester soll es dem, der gereinigt werden soll, auf das rechte Ohrläppchen tun und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes.
Kap. 8,23-24

- 3Mo 14,15 Danach soll der Priester von dem Log Öl nehmen und [es] in seine eigene linke Hand gießen,
V. 26
- 3Mo 14,16 und der Priester soll mit seinem rechten Finger in das Öl tunken, das in seiner linken Hand ist, und mit seinem Finger von dem Öl siebenmal vor dem HERRN sprengen.
V. 27; 8,11
- 3Mo 14,17 Und von dem übrigen Öl in seiner Hand soll er dem, der gereinigt werden soll, auf das rechte Ohrläppchen tun und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes, oben auf das Blut des Schuldopfers.
V. 28
- 3Mo 14,18 Den Rest des Öls aber in seiner Hand soll er auf das Haupt dessen gießen, der gereinigt werden soll, und für ihn Sühnung erwirken vor dem HERRN.
V. 29
- 3Mo 14,19 Und der Priester soll das Sündopfer opfern und für den von seiner Unreinheit zu Reinigenden Sühnung^a erwirken, und soll danach das Brandopfer schächten.
(a) V. 20-21; vgl. Kap. 4,31.35
- 3Mo 14,20 Und der Priester soll das Brandopfer samt dem Speisopfer auf dem Altar opfern und für ihn Sühnung erwirken; so ist er rein.
- 3Mo 14,21 Ist er aber arm^a und kann nicht so viel aufbringen, so nehme er ein Lamm, ein Schuldopfer, als Webopfer, um für ihn Sühnung^b zu erwirken, und ein Zehntel Feinmehl, mit Öl angerührt, zum Speisopfer, und ein Log Öl,
(a) Kap. 5,7.11; 12,8; (b) V. 19-20; vgl. Kap. 4,31.35
- 3Mo 14,22 und zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben, je nach seinem Vermögen, die eine als Sündopfer, die andere als Brandopfer.
- 3Mo 14,23 Und er bringe sie am achten Tag seiner Reinigung zu dem Priester, vor den Eingang der Stiftshütte, vor den HERRN.
- 3Mo 14,24 Da soll der Priester das Lamm des Schuldopfers nehmen und das Öl, und der Priester soll beides vor dem HERRN weben als ein Webopfer.
- 3Mo 14,25 Und er soll das Lamm des Schuldopfers schächten; und der Priester soll von dem Blut des Schuldopfers nehmen und es dem, der gereinigt werden soll, auf sein rechtes Ohrläppchen tun und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes;
- 3Mo 14,26 und von dem Öl soll der Priester in seine eigene linke Hand gießen,
V. 15
- 3Mo 14,27 und mit seinem rechten Finger sprengte der Priester von dem Öl, das in seiner linken Hand ist, siebenmal vor dem HERRN.
V. 16; 8,11
- 3Mo 14,28 Danach soll der Priester von dem Öl in seiner Hand dem, der gereinigt werden soll, etwas auf sein rechtes Ohrläppchen und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes tun, oben auf das Blut des Schuldopfers.¹
(1) w. auf die Stelle, wo sich das Blut des Schuldopfers befindet.
V. 17
- 3Mo 14,29 Den Rest des Öls in seiner Hand aber soll der Priester dem zu Reinigenden auf das Haupt gießen, um für ihn Sühnung zu erwirken vor dem HERRN.
V. 18
- 3Mo 14,30 Danach soll er die eine der Turteltauben oder der jungen Tauben opfern von dem, was seine Hand aufbringen kann -
V. 22; 12,8; Lk 2,24
- 3Mo 14,31 eben das, was seine Hand aufbringen kann: die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer, samt dem Speisopfer; und so soll der Priester Sühnung erwirken vor dem HERRN für den, der gereinigt werden soll.
V. 22; 5,7; 15,15.30
- 3Mo 14,32 Das ist das Gesetz für den, der die Aussatzplage hat, der mit seiner Hand nicht aufbringen kann, was zu seiner Reinigung gehört.
Ps 72,13; 113,7; vgl. Mt 11,5
- 3Mo 14,33 Die Reinigung eines aussätzigen Hauses
Und der HERR redete zu Mose und Aaron:
- 3Mo 14,34 Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, das ich euch zum Besitz^a gebe, und ich irgendein Haus im Land eures Besitzes mit einer Aussatz-Plage^b belege,
(a) Kap. 20,24; 1Mo 17,8; (b) 2Kö 5,27; Kla 3,37-38; vgl. Ps 127,1
- 3Mo 14,35 so soll der, dem das Haus gehört, kommen und es dem Priester anzeigen und sprechen: Es scheint mir, als sei eine Aussatz-Plage an meinem Haus.
Ps 91,9-10; Spr 3,33; Sach 5,4; vgl. 2Kö 20,15
- 3Mo 14,36 Dann soll der Priester gebieten, daß man das Haus ausräumt, ehe der Priester hineingeht, um die Plage zu besehen, damit nicht alles unrein wird, was im Haus ist; danach soll der Priester hineingehen, um das Haus zu besehen.
Hag 2,13-14

- 3Mo 14,37 Wenn er nun die Plage besieht und findet, daß an der Wand des Hauses grüne oder rötliche Vertiefungen sind, die tieferliegend erscheinen als die [übrige] Wand,
Kap. 13,3.20; 13,43.50
- 3Mo 14,38 so soll der Priester aus dem Haus hinausgehen, an die Tür des Hauses, und das Haus sieben Tage lang verschließen.
Kap. 13,4.50
- 3Mo 14,39 Und der Priester soll am siebten^a Tag wiederkommen; und wenn er nachsieht und findet, daß die Plage an der Wand des Hauses weitergefressen hat,
(a) Kap. 13,5.21.31.33.54; 14,9
- 3Mo 14,40 so soll der Priester befehlen, daß man die Steine herausbricht, an denen das Mal ist, und daß man sie vor die Stadt hinaus an einen unreinen Ort wirft;
vgl. Mt 5,29-30; 1Kor 5,6-7.13
- 3Mo 14,41 das Haus aber soll man inwendig ringsum abschaben, und den Verputz, den man abgeschabt hat, vor die Stadt hinaus an einen unreinen Ort^a schütten.
(a) V. 40.45; vgl. Jes 65,3-4; Offb 22,15
- 3Mo 14,42 Und man nehme andere Steine und setze sie an die Stelle jener Steine und nehme anderen Mörtel und verputze das Haus.
- 3Mo 14,43 Wenn dann die Plage wiederkommt und am Haus ausbricht, nachdem man die Steine ausgebrochen und das Haus abgekratzt und neu verputzt hat,
- 3Mo 14,44 so soll der Priester hineingehen; und wenn er sieht, daß die Plage am Haus weitergefressen hat, so ist es ein bössartiger Aussatz am Haus, und es ist unrein.
Kap. 13,51-57
- 3Mo 14,45 Dann soll man das Haus abbrechen, seine Steine und sein Holz und allen Mörtel am Haus, und man soll es vor die Stadt hinaus an einen unreinen Ort bringen.
V. 41; vgl. 5Mo 13,12-18; 2Kö 10,16
- 3Mo 14,46 Und wer in das Haus geht, solange es verschlossen ist, der ist unrein bis zum Abend.
Kap. 17,15; 22,6; 1Kor 15,33
- 3Mo 14,47 Und wer in dem Haus schläft, der soll seine Kleider waschen^a; auch wer in dem Haus ißt, der soll seine Kleider waschen.
(a) V. 8-9; 11,25; 13,6; 4Mo 8,7; vgl. Eph 5,26; Hebr 10,22
- 3Mo 14,48 Wenn aber der Priester beim Betreten [des Hauses] sieht, daß sich die Plage am Haus nicht weiter ausgebreitet hat, nachdem das Haus [neu] verputzt wurde, so soll der Priester das Haus für rein^a erklären; denn die Plage¹ ist heil geworden.
(1) od. das Übel / das Mal.
(a) Kap. 13,6.17.23.28.34.40-41; 14,8; vgl. Hi 5,18; 1Kor 6,11
- 3Mo 14,49 Und er soll, um das Haus zu entsündigen, zwei Vögel nehmen und Zedernholz und Karmesin und Ysop,
V. 4-20
- 3Mo 14,50 und er soll den einen Vogel schächten in ein irdenes Geschirr, über lebendigem Wasser,
V. 5
- 3Mo 14,51 und er soll das Zedernholz nehmen, den Ysop und das Karmesin und den lebendigen Vogel, und sie in das Blut des geschächtenen Vogels tauchen und in das lebendige Wasser, und er soll das Haus siebenmal besprengen.
V. 6-7; Ps 51,9
- 3Mo 14,52 Und so soll er das Haus entsündigen mit dem Blut des Vogels, mit dem lebendigen Wasser, mit dem lebendigen Vogel, mit dem Zedernholz, dem Ysop und Karmesin;
- 3Mo 14,53 und er lasse den lebendigen Vogel vor die Stadt hinaus in das freie Feld^a fliegen und erwirke Sühnung^b für das Haus; so ist es rein^c.
(a) V. 7; (b) V. 19-21; vgl. Kap. 4,31.35; (c) Kap. 13,58
- 3Mo 14,54 Dies ist das Gesetz^a über alle Arten der Aussatz-Plage^b und über den Schorf^c,
(a) vgl. Kap. 6,2; 7,37; 13,59; (b) V. 34; 13,2; (c) Kap. 13,30
- 3Mo 14,55 auch über den Aussatz der Kleidungsstücke^a und der Häuser^b
(a) Kap. 13,47; (b) V. 34
- 3Mo 14,56 und über das Hautmal, den Grind und die hellen Flecken,
Kap. 13,2
- 3Mo 14,57 um Belehrung zu geben, wann sie für rein^a und wann für unrein zu erklären sind. Es ist das Gesetz^b vom Aussatz.
(a) Kap. 10,10; 5Mo 24,8; Hes 44,23; (b) V. 54; vgl. Kap. 6,2; 7,37; 13,59
- 3Mo 15,1 Verordnungen über Unreinheiten bei Männern und Frauen
Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:
- 3Mo 15,2 Redet mit den Kindern Israels und sprecht zu ihnen: Wenn ein Mann einen Ausfluß von seinem Fleisch¹ hat, so ist er unrein durch seinen Ausfluß.
(1) d.h. von seinem Geschlechtsteil.
Kap. 22,4; 4Mo 5,2; 2Sam 3,29; Mt 9,20

- 3Mo 15,3** Und zwar ist er unrein an diesem Ausfluß, wenn sein Fleisch den Ausfluß frei fließen läßt; auch wenn sein Fleisch verstopft wird von dem Ausfluß, so ist er unrein.
- 3Mo 15,4** Jedes Lager, worauf der mit einem Ausfluß Behaftete liegt, wird unrein, und alles, worauf er sitzt, wird unrein.
- 3Mo 15,5** Und wer sein Lager anrührt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend;
Kap. 11,25; 14,46-47; Hebr 10,22
- 3Mo 15,6** und wer sich auf etwas setzt, worauf der mit Ausfluß Behaftete gesessen hat, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
vgl. Jes 1,16
- 3Mo 15,7** Wer das Fleisch des mit Ausfluß Behafteten anrührt, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
V. 19; 22,6
- 3Mo 15,8** Wenn aber der mit einem Ausfluß Behaftete auf einen Reinen spuckt, so soll dieser seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
- 3Mo 15,9** Auch der Sattel und alles, worauf der mit einem Ausfluß Behaftete reitet, wird unrein;
vgl. 1Mo 31,34-35
- 3Mo 15,10** und wer immer etwas anrührt, das unter ihm gewesen ist, der wird unrein sein bis zum Abend. Und wer so etwas trägt, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
V. 5,8
- 3Mo 15,11** Und wen der mit einem Ausfluß Behaftete anrührt, ohne daß er zuvor die Hände mit Wasser gründlich gewaschen hat, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
- 3Mo 15,12** Wenn der mit Ausfluß Behaftete ein irdenes Gefäß anrührt, so soll man es zerbrechen; aber jedes hölzerne Gefäß soll man gründlich mit Wasser waschen.
Kap. 6,21; 11,32
- 3Mo 15,13** Und wenn der mit Ausfluß Behaftete von seinem Ausfluß rein geworden ist, so soll er [von da an] sieben Tage zählen zu seiner Reinigung, und er soll seine Kleider waschen und sein Fleisch in lebendigem Wasser baden; so ist er rein.¹
(1) d.h. nach der körperlichen Reinigung (dem Aufhören des Ausflusses) soll er sieben Tage warten, und nach dem Bad in lebendigem Wasser ist er dann kultisch rein und kann sich dem Heiligtum wieder nahen.
Kap. 14,8-9; 4Mo 19,11-12,19
- 3Mo 15,14** Und am achten Tag soll er für sich zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen und vor den HERRN kommen, an den Eingang der Stiftshütte, und soll sie dem Priester geben.
Kap. 14,22-23
- 3Mo 15,15** Und der Priester soll sie opfern, die eine als Sündopfer, die andere als Brandopfer; und so soll der Priester für ihn Sühnung erwirken vor dem HERRN wegen seines Ausflusses.
Kap. 12,7-8; 14,30-31
- 3Mo 15,16** Wenn einem Mann der Same entgeht, so soll er sein ganzes Fleisch im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
Kap. 22,4; 5Mo 23,10-11
- 3Mo 15,17** Und jedes Kleid und jedes Fell, auf das der Same kommt, soll man mit Wasser waschen; und es wird unrein sein bis zum Abend.
V. 4
- 3Mo 15,18** Und wenn ein Mann bei einer Frau liegt und ihm der Same entgeht, so sollen sie sich im Wasser baden, und sie werden unrein sein bis zum Abend.
2Mo 19,15; 1Sam 21,5
- 3Mo 15,19** Wenn eine Frau Ausfluß hat, und zwar den Blutfluß ihres Fleisches¹, so soll sie sieben Tage lang in ihrer Unreinheit verbleiben; und jeder, der sie anrührt, wird unrein sein bis zum Abend.
(1) d.h. die monatliche Regelblutung.
Kap. 12,2; Hes 36,17
- 3Mo 15,20** Und alles, worauf sie in ihrer Unreinheit liegt, wird unrein; auch alles, worauf sie sitzt, wird unrein.
V. 4
- 3Mo 15,21** Und jeder, der ihr Lager anrührt, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
V. 5-6,27
- 3Mo 15,22** Und wer immer einen Gegenstand anrührt, auf dem sie gesessen ist, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
- 3Mo 15,23** Auch wer etwas anrührt, das auf ihrem Lager ist oder auf einem Gegenstand, auf dem sie gesessen ist, wird unrein sein bis zum Abend.
- 3Mo 15,24** Und wenn ein Mann bei ihr liegt, und es kommt ihre Unreinheit an ihn, so wird er sieben Tage lang unrein sein, und jedes Lager, auf dem er liegt, wird unrein sein.
Kap. 20,18; Hes 18,6; 22,10; Hebr 13,4
- 3Mo 15,25** Wenn aber eine Frau ihren Blutfluß eine lange Zeit hat, außerhalb der Zeit ihrer [monatlichen] Unreinheit oder über die Zeit ihrer [monatlichen] Unreinheit hinaus, so wird sie unrein sein während der ganzen Dauer ihres Ausflusses; wie in den Tagen ihrer [monatlichen] Unreinheit soll sie auch dann unrein sein.
Lk 8,43-48

- 3Mo 15,26** Jedes Lager, worauf sie während der ganzen Zeit ihres Ausflusses liegt, soll sein wie das Lager ihrer [monatlichen] Unreinheit; auch alles, worauf sie sitzt, wird unrein sein, ebenso wie zur Zeit ihrer [monatlichen] Unreinheit.
V. 20
- 3Mo 15,27** Und jeder, der es anrührt, der wird unrein und soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein sein bis zum Abend.
V. 5,8,21; 17,15-16; vgl. Hes 36,25,29; Sach 13,1; Hebr 9,14; 10,22
- 3Mo 15,28** Wird sie aber rein von ihrem Ausfluß, so soll sie sieben Tage zählen, danach soll sie rein sein.
V. 13
- 3Mo 15,29** Und am achten Tag soll sie für sich zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen und sie zu dem Priester bringen, an den Eingang der Stiftshütte.
V. 14; 14,22-23
- 3Mo 15,30** Und der Priester soll die eine als Sündopfer, die andere als Brandopfer opfern; und so soll der Priester für sie Sühnung erwirken vor dem HERRN wegen des Ausflusses ihrer Unreinheit.
Kap. 14,20-21; Mk 5,25
- 3Mo 15,31** So sollt ihr die Kinder Israels von ihrer Unreinheit absondern^{a,1} damit sie nicht wegen ihrer Unreinheit sterben, wenn sie meine Wohnung verunreinigen^b, die in ihrer Mitte ist.
(1) d.h. darauf hinwirken, daß sie nicht in einem unreinen Zustand irgendwelche Dinge berühren, die mit dem Heiligtum in Verbindung stehen.
(a) 4Mo 5,2-3; Hes 44,23; Hebr 12,15; (b) Kap. 19,30; 21,23; 4Mo 5,3; 19,13,20; Hes 5,11; 23,38
- 3Mo 15,32** Dies ist das Gesetz^a über den, der einen Ausfluß hat, und über den, der einen Samenerguß hat, so daß er durch ihn unrein wird,
(a) Kap. 14,1,32,54; Hes 43,12
- 3Mo 15,33** und über die, welche^a an ihrer Unreinheit leidet, und über solche, die einen Ausfluß haben, es sei ein Mann^b oder eine Frau, und über einen Mann, der bei einer Unreinen liegt.
(a) V. 19; (b) V. 24; 20,18
- 3Mo 16,1** Ordnung der Feste und andere Gebote
Kapitel 16 - 27
Der große Versöhnungstag
Hebr 9,6-12; 10,5-18
Und der HERR redete zu Mose nach dem Tod der beiden Söhne Aarons, als sie vor den HERRN traten und daraufhin starben.
Kap. 10,1-2
- 3Mo 16,2** Und der HERR sprach zu Mose: Sage deinem Bruder Aaron, daß er nicht zu allen Zeiten in das Heiligtum hineingehen^a soll, hinter den Vorhang,¹ vor den Sühnedeckel, der auf der Lade ist, damit er nicht stirbt; denn ich will auf dem Sühnedeckel in einer Wolke erscheinen^b.
(1) d.h. in das Allerheiligste innerhalb des Vorhangs.
(a) 2Mo 30,10; Hebr 9,7-8; 10,19-20; vgl. Eph 2,18; (b) 2Mo 25,22; 40,34
- 3Mo 16,3** Auf diese Weise soll Aaron in das Heiligtum hineingehen: mit einem jungen Stier^a als Sündopfer und mit einem Widder als Brandopfer;
(a) Kap. 4,3,14
- 3Mo 16,4** und er soll den heiligen leinenen Leibrock anziehen und soll ein leinenes Unterkleid an seinem Fleisch haben und sich mit einem leinenen Gürtel gürten und einen leinenen Kopfbund umbinden, denn das sind die heiligen Kleider; und er soll seinen Leib im Wasser baden und sie anziehen.
Kap. 8,6-9; 2Mo 30,20; vgl. Joh 17,19
- 3Mo 16,5** Dann soll er von der Gemeinde der Kinder Israels zwei Ziegenböcke nehmen als Sündopfer^a und einen Widder als Brandopfer^b.
(a) Kap. 4,23-25; 4Mo 29,11; 2Chr 29,21; Esr 6,17; Hes 43,22; (b) Kap. 9,2-3
- 3Mo 16,6** Und Aaron soll den Jungstier als Sündopfer für sich selbst herzubringen und Sühnung erwirken für sich und sein Haus.
Kap. 9,7; Hebr 5,1,3; 7,27-28; 9,7
- 3Mo 16,7** Danach soll er die beiden Böcke nehmen und sie vor den HERRN stellen, an den Eingang der Stiftshütte.
Kap. 1,3; 4,4; vgl. Mt 16,21
- 3Mo 16,8** Und Aaron soll Lose^a werfen über die beiden Böcke, ein Los »Für den HERRN« und ein Los »Für die Verwendung als Sündenbock«¹.
(1) hebr. als Asasel (bed. »der Bock, der weggeht«); vgl. V. 21-22.
(a) Spr 16,33; Jes 34,17
- 3Mo 16,9** Und Aaron soll den Bock herzubringen, auf den das Los »Für den HERRN« fiel, und ihn als Sündopfer opfern.
vgl. Jes 53,5-8; 1Pt 3,18
- 3Mo 16,10** Aber den Bock, auf den das Los »Für die Verwendung als Sündenbock«^a fiel, soll er lebendig vor den HERRN stellen, um über ihm die Sühnung^b zu erwirken und ihn als Sündenbock in die Wüste^c fortzuschicken.
(a) vgl. V. 8,20-22; (b) Jes 53,6,11; 2Kor 5,19-21; 1Joh 2,2; (c) V. 22

- 3Mo 16,11** Und Aaron bringe den Jungstier des Sündopfers herzu, das für ihn selbst bestimmt ist, und erwirke Sühnung für sich und sein Haus; und er schächte den Jungstier des Sündopfers, das für ihn selbst bestimmt ist.
V. 3,6; 4,3,14; 9,7; Hebr 5,1,3; 7,27-28; 9,7
- 3Mo 16,12** Danach nehme er die Pfanne voll Feuerkohlen^a von dem Altar, der vor dem HERRN steht, und seine beiden Hände voll wohlriechenden zerstoßenen Räucherwerks^b und bringe es hinein hinter den Vorhang;
(a) 4Mo 17,11; Jes 6,6-7; Hebr 6,19; 9,3; (b) 2Mo 30,6-8; 30,34-38; Offb 8,3-4
- 3Mo 16,13** und er lege das Räucherwerk^a auf das Feuer vor dem HERRN, damit die Wolke des Räucherwerks den Sühnedeckel verhüllt, der auf dem Zeugnis ist, und er nicht stirbt.
(a) V. 12; 2Mo 30,6-8; 30,34-38; Offb 8,3-4
- 3Mo 16,14** Er soll auch von dem Blut des Jungstieres nehmen und es mit seinem Finger gegen den Sühnedeckel sprengen, nach Osten zu. Siebenmal soll er so vor dem Sühnedeckel mit seinem Finger von dem Blut sprengen.
Kap. 4,5-6; Hebr 9,7.24.26; 10,5-7
- 3Mo 16,15** Danach soll er den Bock^a des Sündopfers, das für das Volk bestimmt ist, schächten und sein Blut hineinbringen hinter den Vorhang^b, und er soll mit dessen Blut tun, wie er mit dem Blut des Jungstiers getan hat, und er soll es auf den Sühnedeckel und vor den Sühnedeckel sprengen.
(a) V. 9; vgl. Mt 26,28; (b) Hebr 6,19-20; 9,22-25
- 3Mo 16,16** So soll er Sühnung erwirken für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Kinder Israels und wegen ihrer Übertretungen und aller ihrer Sünden, und er soll dasselbe tun mit der Stiftshütte, die sich mitten unter ihren Unreinheiten befindet.
2Mo 29,35-37; Hes 45,18
- 3Mo 16,17** Und kein^a Mensch soll in der Stiftshütte sein, wenn er hineingeht, um die Sühnung zu erwirken im Heiligtum, bis er wieder hinausgeht. Und so soll er Sühnung erwirken für sich und sein Haus und die ganze Gemeinde Israels.
(a) 2Mo 34,3; Lk 1,10; Hebr 9,7
- 3Mo 16,18** Und er soll hinausgehen zu dem Altar, der vor dem HERRN steht, und für ihn Sühnung erwirken. Und er soll von dem Blut des Jungstieres und von dem Blut des Bockes nehmen und auf die Hörner des Altars tun, ringsum,
Kap. 4,7.18; 2Mo 30,10; Hes 43,20
- 3Mo 16,19** und er soll mit seinem Finger von dem Blut siebenmal darauf sprengen und ihn reinigen und heiligen von der Unreinheit der Kinder Israels.
Hes 43,18-23; Sach 13,1
- 3Mo 16,20** Und wenn er die Sühnung vollendet hat für das Heiligtum und die Stiftshütte und den Altar, so soll er den lebendigen Bock^a herzubringen.
(a) V. 10.15
- 3Mo 16,21** Und Aaron soll seine beiden Hände auf den Kopf des lebendigen Bockes stützen und über ihm alle Schuld der Kinder Israels und alle ihre Übertretungen in allen ihren Sünden bekennen^a, und er soll sie dem Bock auf den Kopf legen^b und ihn durch einen Mann, der bereitsteht, in die Wüste fortschicken.
(a) Ps 32,5; Dan 9,5-11; (b) Jes 53,6; 2Kor 5,21
- 3Mo 16,22** Und der Bock soll alle ihre Schuld, die auf ihm liegt, in ein abgeschiedenes Land¹ tragen; und er schicke den Bock in die Wüste.
(1) w. ein abgeschnittenes Land, d.h. eine Gegend, aus der der Bock nicht zurückkehren kann.
vgl. Ps 103,12; Jes 53,11-12; Mi 7,19; Joh 1,29; Hebr 9,28; 1Pt 2,24
- 3Mo 16,23** Und Aaron soll in die Stiftshütte gehen und die leinenen Kleider ausziehen, die er anzog, als er in das Heiligtum ging, und soll sie dort lassen;
Hes 42,14; 44,19
- 3Mo 16,24** und er soll seinen Leib im Wasser baden^a an heiliger Stätte und seine eigenen Kleider anziehen und hinausgehen und sein Brandopfer und das Brandopfer des Volkes opfern und Sühnung erwirken für sich und das Volk.
(a) V. 4; 8,6; 2Mo 29,4; Hebr 9,10; Offb 1,6
- 3Mo 16,25** Und das Fett des Sündopfers soll er auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen.
Kap. 4,8-10
- 3Mo 16,26** Der aber, welcher den Bock als Sündenbock¹ fortgesandt hat, soll seine Kleider waschen und seinen Leib im Wasser baden, und danach kann er in das Lager kommen.
(1) od. zur Wegsendung (vgl. Fn. zu V. 8).
vgl. 4Mo 19,7-8
- 3Mo 16,27** Den Jungstier des Sündopfers aber und den Bock des Sündopfers, deren Blut zur Sühnung in das Heiligtum gebracht worden ist, soll man hinaus vor das Lager schaffen und mit Feuer verbrennen, ihre Haut und ihr Fleisch und ihren Unrat.
Kap. 4,11-12.21; 6,23; Hebr 13,11-13
- 3Mo 16,28** Und der sie verbrannt hat, wasche seine Kleider und bade seinen Leib im Wasser, und danach kann er in das Lager kommen.
V. 26
- 3Mo 16,29** Und das soll eine ewig gültige Ordnung für euch sein: Am zehnten Tag des siebten Monats sollt ihr eure Seelen demütigen und kein Werk tun, weder der Einheimische noch der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.
Kap. 23,27-32; 4Mo 29,7

- 3Mo 16,30** Denn an diesem Tag wird für euch Sühnung erwirkt, um euch zu reinigen; von allen euren Sünden sollt ihr gereinigt werden vor dem HERRN.
 2Mo 30,10; Jer 33,8; Hes 36,25; Sach 3,9; Hebr 9,13-14; 10,1-14
- 3Mo 16,31** Darum soll es euch ein Sabbat der Ruhe sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen; das soll eine ewige Ordnung sein.
 Kap. 23,32; Jes 58,3-5
- 3Mo 16,32** Und die Sühnung soll ein Priester vollziehen, den man gesalbt und dessen Hand man gefüllt hat, damit er an Stelle seines Vaters als Priester dient; und er soll die leinenen Kleider anziehen, die heiligen Kleider,
 2Mo 29,29-30; 4Mo 20,26-28
- 3Mo 16,33** und er soll Sühnung erwirken für das Allerheiligste¹ und die Stiftshütte, und für den Altar soll er Sühnung tun; auch für die Priester und für die ganze Volksgemeinde soll er Sühnung erwirken.
 (1) w. das Heilige des Heiligtums.
 V. 6.16.18.20.24
- 3Mo 16,34** Das soll euch eine ewige Ordnung sein, daß ihr für die Kinder Israels einmal im Jahr Sühnung erwirkt wegen aller ihrer Sünden!
 Und man machte es so, wie der HERR es Mose geboten hatte.
 V. 29; Hebr 9,7.25-26; 10,1
- 3Mo 17,1** Bestimmungen über die Stätte des Opferdienstes
 5Mo 12,1-18
 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 17,2** Rede zu Aaron und seinen Söhnen^a und allen Kindern Israels und sprich zu ihnen: Das ist es, was der HERR geboten hat, indem er sprach:
 (a) Kap. 10,6.12
- 3Mo 17,3** Jedermann^a aus dem Haus Israel, der einen Stier oder ein Lamm oder eine Ziege im Lager schächtet^b oder außerhalb des Lagers schächtet,
 (a) V. 8.15; (b) 5Mo 12,5-7; 12,26-27
- 3Mo 17,4** und es nicht vor den Eingang der Stiftshütte bringt^a, damit es dem HERRN zum Opfer gebracht werde vor der Wohnung des HERRN, dem soll es als Blutschuld^b angerechnet werden; er hat Blut vergossen, und dieser Mensch soll ausgerottet^c werden aus der Mitte seines Volkes.
 (a) 5Mo 12,11-14; (b) 5Mo 21,8; vgl. Apg 7,60; Röm 4,8; 5,13; (c) V. 10; 7,25; 18,29
- 3Mo 17,5** Darum sollen die Kinder Israels von nun an ihre Schlachtopfer, die sie [jetzt noch] auf freiem Feld^a opfern, vor den HERRN bringen, an den Eingang der Stiftshütte zu dem Priester, um sie dort dem HERRN als Friedensopfer^b darzubringen.
 (a) 1Mo 31,54; 2Kö 14,4; 16,3-4; Hes 20,27-28; (b) Kap. 3,1-2
- 3Mo 17,6** Und der Priester soll das Blut auf den Altar des HERRN sprengen^a vor dem Eingang der Stiftshütte und das Fett in Rauch^b aufgehen lassen zum lieblichen Geruch für den HERRN.
 (a) Kap. 3,2.8.13; (b) Kap. 4,31; 2Mo 29,13.18; 4Mo 18,17
- 3Mo 17,7** Und sie sollen von nun an ihre Opfer nicht mehr den Dämonen^a opfern, denen sie nachhuren^b. Das soll eine ewig gültige Ordnung für sie sein in ihren [künftigen] Geschlechtern.
 (a) vgl. 5Mo 32,17; 2Chr 11,15; 1Kor 10,20; (b) Kap. 20,5; 2Mo 34,15-16; Hes 23,3-4
- 3Mo 17,8** Und du sollst zu ihnen sagen: Jeder Mensch aus dem Haus Israel oder jeder Fremdling, der unter ihnen wohnt, der ein Brandopfer oder ein Schlachtopfer opfern^a will,
 (a) V. 4; 1,2-3; Ri 6,26; 1Sam 7,9; 2Sam 24,25; Mal 1,11
- 3Mo 17,9** aber es nicht vor den Eingang der Stiftshütte^a bringt, damit er es dem HERRN opfere, der soll ausgerottet werden aus seinem Volk.
 (a) V. 4; 1,3
- 3Mo 17,10** Verbot des Genusses von Blut
 1Mo 9,4; 3Mo 7,26-27; 5Mo 12,23-25
 Und wenn ein Mensch aus dem Haus Israel oder ein Fremdling, der unter ihnen wohnt, irgendwelches Blut^a ißt - gegen^b die Seele, die Blut ißt, will ich mein Angesicht richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes.
 (a) Kap. 3,17; 7,26-27; 17,10.12; 1Mo 9,4; 5Mo 12,16.23; 15,23; 1Sam 14,32; Hes 33,25; Apg 15,20.29; (b) 3Mo 20,3-5; Jer 44,11; Hes 14,8; Am 9,4
- 3Mo 17,11** Denn das Leben¹ des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, um Sühnung zu erwirken für eure Seelen. Denn das Blut ist es, das Sühnung erwirkt für die Seele².
 (1) od. die Seele (hebr. nepesch = Hauch, Lebensodem, Seele, Leben). Dieses Wort steht in den folgenden Versen abwechselnd in der Bedeutung »Leben« und »Seele«; vielfach sind beide Bedeutungen inbegriffen. (2) Andere Übersetzung: durch das Leben (das in ihm ist).
 Kap. 4,25-26; 5Mo 12,23; vgl. Mt 26,28; Röm 3,25; 5,9; Kol 1,14.20; Hebr 9,22; 13,12.20; 1Joh 1,7; Offb 1,6; 5,9; 7,14
- 3Mo 17,12** Darum habe ich den Kindern Israels gesagt: Keine Seele unter euch soll Blut essen; auch^a der Fremdling, der unter euch wohnt, soll kein Blut essen.
 (a) 2Mo 12,49
- 3Mo 17,13** Und wenn ein Mensch von den Kindern Israels oder ein Fremdling, der unter ihnen wohnt, ein Wild oder einen Vogel erjagt, die man essen darf, der soll ihr Blut ausfließen lassen und mit Erde bedecken;
 Hes 24,7

- 3Mo 17,14** denn [es ist] das Leben allen Fleisches; sein Blut gilt für sein Leben¹. Darum habe ich den Kindern Israels gesagt: Ihr sollt nicht das Blut irgendeines Fleisches essen; denn das Leben alles Fleisches ist sein Blut. Wer es aber ißt, der soll ausgerottet werden.
(1) od. steht für sein Leben / ist für sein Leben.
V. 11-12; 1Mo 9,4; 5Mo 12,23-25
- 3Mo 17,15** Und jeder, der ein Aas oder Zerrissenes ißt^a, er sei ein Einheimischer oder ein Fremdling, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden; und er wird unrein^b sein bis zum Abend, dann wird er rein.
(a) Kap. 22,8; 2Mo 22,30; 5Mo 14,21; Hes 4,14; (b) Kap. 11,25
- 3Mo 17,16** Wenn er aber [seine Kleider] nicht wäscht und sein Fleisch nicht badet, so muß er seine Schuld tragen.
Kap. 22,9; 4Mo 19,20
- 3Mo 18,1** Verordnungen zum Schutz der Ehe und gegen Unzuchtssünden
3Mo 20,9-21
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 18,2** Rede zu den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Ich, der HERR^a, bin euer Gott!
(a) Kap. 11,44-45; 19,3.10.12.14.16.18.25; 20,7
- 3Mo 18,3** Ihr sollt nicht so handeln, wie man es im Land Ägypten tut^a, wo ihr gewohnt habt, und sollt auch nicht so handeln, wie man es im Land Kanaan tut, wohin ich euch führen will, und ihr sollt nicht nach ihren Satzungen^b wandeln.
(a) Hes 20,7-8; Eph 4,17; 1Pt 1,14; (b) Kap. 20,23; 2Mo 23,24; Ps 106,34-36; Jer 10,2-3; Eph 5,10-11
- 3Mo 18,4** Nach meinen Rechtsbestimmungen sollt ihr handeln und meine Satzungen halten, daß ihr in ihnen wandelt; denn ich, der HERR, bin euer Gott.
5Mo 4,1-2; Ps 119,4; Hes 20,19
- 3Mo 18,5** Darum sollt ihr meine Satzungen und meine Rechtsbestimmungen halten, denn der Mensch, der sie tut, wird durch sie leben. Ich bin der HERR!
Hes 20,11; Lk 10,25-28
- 3Mo 18,6** Niemand soll sich irgendeiner seiner Blutsverwandten nahen, um ihre Scham zu entblößen¹; ich bin der HERR!
(1) Andere Übersetzung: ihre Blöße (Nacktheit) aufzudecken.
V. 7-19; 20,11-12; 20,17-21
- 3Mo 18,7** Du sollst die Scham deines Vaters und die Scham deiner Mutter nicht entblößen. Es ist deine Mutter; du sollst ihre Scham nicht entblößen!
Hes 22,10
- 3Mo 18,8** Du sollst die Scham der Frau deines Vaters nicht entblößen, denn es ist die Scham deines Vaters.
1Mo 49,4; 5Mo 23,1; 1Kor 5,1
- 3Mo 18,9** Die Scham deiner Schwester, welche die Tochter deines Vaters oder deiner Mutter ist, daheim oder draußen geboren - ihre Scham sollst du nicht entblößen.
5Mo 27,22; 2Sam 13,12; Hes 22,11
- 3Mo 18,10** Die Scham der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deiner Tochter, ihre Scham sollst du nicht entblößen, denn es ist deine Scham.
- 3Mo 18,11** Die Scham der Tochter der Frau deines Vaters, die von deinem Vater gezeugt und deine Schwester ist, ihre Scham sollst du nicht entblößen.
- 3Mo 18,12** Du sollst die Scham der Schwester deines Vaters nicht entblößen, denn sie ist die nächste Blutsverwandte deines Vaters.
Kap. 20,19-20; vgl. 2Mo 6,20
- 3Mo 18,13** Du sollst die Scham der Schwester deiner Mutter nicht entblößen, denn sie ist die nächste Blutsverwandte deiner Mutter.
- 3Mo 18,14** Du sollst die Scham des Bruders deines Vaters nicht entblößen, du sollst nicht zu seiner Frau eingehen, denn sie ist deine Tante.
Kap. 20,20
- 3Mo 18,15** Du sollst die Scham deiner Schwiegertochter nicht entblößen, denn sie ist die Frau deines Sohnes; du sollst ihre Scham nicht entblößen.
Kap. 20,12; 1Mo 38,18; Hes 22,11
- 3Mo 18,16** Du sollst die Scham der Frau deines Bruders nicht entblößen, denn es ist die Scham deines Bruders.
Kap. 20,21; vgl. 5Mo 25,5; Mt 14,3-4
- 3Mo 18,17** Du sollst nicht zugleich die Scham einer Frau und ihrer Tochter entblößen, noch die Tochter ihres Sohnes oder die Tochter ihrer Tochter nehmen, um ihre Scham zu entblößen, denn sie sind Blutsverwandte; es wäre eine Schandtat.
Kap. 20,14; 5Mo 27,23
- 3Mo 18,18** Du sollst auch nicht eine Frau zu ihrer Schwester hinzunehmen, so daß du Eifersucht erregst, wenn du ihre Scham entblößt, während jene noch lebt.
1Mo 30,15
- 3Mo 18,19** Du sollst dich nicht einer Frau nahen während ihrer [monatlichen] Unreinheit, um ihre Scham zu entblößen.
Kap. 15,19-24; 20,18; Hes 18,6

- 3Mo 18,20** Auch sollst du bei der Frau deines Nächsten nicht liegen, um ihr beizuwohnen, so daß du dich mit ihr verunreinigst.
2Mo 20,14; Spr 6,29; Mal 3,5; Mt 5,27; Hebr 13,4
- 3Mo 18,21** Du sollst auch von deinen Kindern¹ keines hergeben, um es dem Moloch durch [das Feuer^a] gehen zu lassen,² und du sollst den Namen deines Gottes nicht entweihen^b; ich bin der HERR!
(1) w. deinem Samen. (2) Der heidnischen Gottheit Moloch wurden Kinder durch Verbrennen geopfert.
(a) 5Mo 12,31; 2Kö 16,3; Ps 106,37; Jer 7,31; Hes 20,31; (b) Kap. 20,3; 2Mo 20,7; Jer 34,16; Hes 36,20.23; Am 2,7
- 3Mo 18,22** Du sollst bei keinem Mann liegen, wie man bei einer Frau liegt, denn das ist ein Greuel.
Kap. 20,13; 1Mo 19,5; 5Mo 23,18; Ri 19,22; Röm 1,27-28
- 3Mo 18,23** Auch sollst du bei keinem^a Vieh liegen, daß du dich mit ihm verunreinigst. Und keine Frau soll sich vor ein Vieh stellen, um sich mit ihm einzulassen; es ist eine schändliche Befleckung!
(a) Kap. 20,15-16
- 3Mo 18,24** Ihr sollt euch durch all diese Dinge nicht verunreinigen. Denn durch das alles haben sich die Heiden verunreinigt, die ich vor euch her austreibe,
Kap. 20,23; 5Mo 18,12
- 3Mo 18,25** und dadurch ist das Land verunreinigt^a worden, und ich suchte^b ihre Schuld an ihm heim, so daß das Land seine Einwohner ausspeit^c.
(a) 4Mo 35,34; Esr 9,11; Jer 2,7; Hes 36,17; (b) Jer 5,9.29; Hos 2,15; (c) V. 28; 20,22; Hes 36,17-20
- 3Mo 18,26** Ihr aber sollt meine Satzungen und Rechtsbestimmungen halten^a und keinen dieser Greuel verüben, weder der Einheimische noch der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt -
(a) Ps 105,44-45
- 3Mo 18,27** denn alle diese Greuel haben die Leute dieses Landes getan, die vor euch waren, so daß das Land verunreinigt worden ist -,
V. 24; 5Mo 20,18; 1Kö 14,24; 2Kö 16,3; Hes 16,50; Hos 9,10
- 3Mo 18,28** damit euch nun das Land nicht ausspeie, wenn ihr es verunreinigt, wie es die Heiden ausgespieen hat, die vor euch gewesen sind.
V. 25; 20,22; Hes 36,1.17; vgl. Röm 8,22; Offb 3,16-17
- 3Mo 18,29** Denn jeder, der einen dieser Greuel tut - die Seelen, die dergleichen verüben, sollen ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes.
Kap. 17,10; 20,6; vgl. 2Mo 12,15
- 3Mo 18,30** So haltet denn meine Verordnungen, daß ihr keinen von den greulichen^a Gebräuchen übt, die man vor euch geübt hat, und euch nicht durch sie verunreinigt. Ich, der HERR^b, bin euer Gott!
(a) V. 3.26-27; 20,23; 5Mo 18,9-12; (b) V. 2; 11,44-45; 19,3.10.12.14.16.18.25; 20,7; 2Mo 15,26; 20,1
- 3Mo 19,1** Heiligung des Lebenswandels
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 19,2** Rede mit der ganzen Gemeinde der Kinder Israels und sprich zu ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott!
Kap. 11,44-45; 19,2; 20,26; Eph 5,1; Hebr 12,14; 1Pt 1,15-16
- 3Mo 19,3** Ihr sollt jeder Ehrfurcht vor seiner Mutter^a und seinem Vater haben¹ und meine Sabbate^b halten, denn ich, der HERR, bin euer Gott.²
(1) w. seine Mutter und seinen Vater fürchten. (2) Andere Übersetzung: denn ich bin der HERR, euer Gott.
(a) 2Mo 20,12; 5Mo 5,16; Spr 23,25; Mk 7,10; Joh 19,25; (b) 2Mo 20,8-12; 31,13-17; Neh 9,14; Mt 12,1-8
- 3Mo 19,4** Ihr sollt euch nicht an die Götzen^{a1} wenden und sollt euch keine gegossenen Götter^b machen, denn ich, der HERR, bin euer Gott.
(1) w. die Nichtigen.
(a) Kap. 26,1; 2Mo 20,4; 1Kor 10,14; 1Joh 5,21; (b) 2Mo 20,23; 5Mo 27,15; Jos 24,2; 1Kö 11,4; 18,21; Ps 86,8; 96,5; 135,15
- 3Mo 19,5** Und wenn ihr dem HERRN ein Friedensopfer schlachten wollt, sollt ihr es so opfern, daß es euch wohlgefällig macht.¹
(1) w. zu eurem Wohlgefallen sollt ihr es opfern.
Kap. 3,1; 7,13-15; 22,21
- 3Mo 19,6** Es soll aber an dem Tag gegessen werden, an dem ihr es opfert, und am folgenden Tag; was aber bis zum dritten Tag übrigbleibt, das soll mit Feuer verbrannt werden.
Kap. 7,16-17
- 3Mo 19,7** Wenn aber dennoch am dritten Tag davon gegessen wird, so ist es ein Greuel^a und wird nicht als wohlgefällig angenommen werden;
(a) Kap. 7,18-21; Jes 1,13; 65,3-4; Jer 16,18
- 3Mo 19,8** und wer davon ißt, wird seine Schuld tragen^a, weil er das entheiligt hat, was dem HERRN heilig ist,¹ und eine solche Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volk.
(1) w. das Heilige / Heiligtum des HERRN.
(a) Kap. 22,2.15-16
- 3Mo 19,9** Wenn ihr die Ernte eures Landes einbringt, sollst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten und keine Nachlese nach deiner Ernte halten.
Kap. 23,22; 5Mo 24,19; Rt 2,2.15-16

- 3Mo 19,10** Auch sollst du nicht Nachlese halten in deinem Weinberg, noch die abgefallenen Beeren deines Weinberges auflesen, sondern du sollst es dem Armen und dem Fremdling lassen; denn ich, der HERR, bin euer Gott.
5Mo 24,21; Ps 40,18; 41,2; Spr 19,17; Mt 18,10
- 3Mo 19,11** Ihr sollt nicht stehlen^a und nicht lügen^b noch einander betrügen!
(a) 2Mo 20,15; (b) Ps 101,7; Joh 8,44; Eph 4,25-28; Kol 3,9
- 3Mo 19,12** Ihr sollt nicht falsch schwören^a bei meinem Namen, so daß du den Namen deines Gottes entheiligst^b! Ich bin der HERR.
(a) Kap. 5,22; 2Mo 20,16; Ps 15,4; Jer 5,2; 7,9; (b) Kap. 18,21; 20,3; 2Mo 20,7; Jer 34,16; Hes 36,20.23; Am 2,7
- 3Mo 19,13** Du sollst deinen Nächsten weder bedrücken^a noch berauben. Der Lohn^b des Tagelöhners soll nicht über Nacht bei dir bleiben bis zum Morgen.
(a) Spr 22,22; Hes 22,29; Am 8,4-7; (b) 5Mo 24,14-15; Mal 3,5; Lk 10,7; Jak 5,4
- 3Mo 19,14** Du sollst dem Tauben nicht fluchen und dem Blinden keinen Anstoß in den Weg legen^a, sondern du sollst dich fürchten^b vor deinem Gott; ich bin der HERR!
(a) 5Mo 27,18; vgl. 2Mo 4,11; (b) Spr 8,13
- 3Mo 19,15** Ihr sollt keine Ungerechtigkeit begehen im Gericht; du sollst weder die Person des Geringen ansehen, noch die Person des Großen ehren; sondern du sollst deinen Nächsten gerecht richten.
2Mo 23,2-7; 2Chr 19,6-7; Ps 82,2
- 3Mo 19,16** Du sollst nicht als Verleumder umhergehen unter deinem Volk! Du sollst auch nicht auftreten gegen das Blut deines Nächsten!¹ Ich bin der HERR.
(1) d.h. als falscher Zeuge den Nächsten eines todeswürdigen Vergehens beschuldigen, damit er der Todesstrafe verfällt.
2Mo 23,1.7; 1Kö 21,13; Ps 15,3; 140,12; 141,3-5; Spr 20,19
- 3Mo 19,17** Du sollst deinen Bruder nicht hassen^a in deinem Herzen; sondern du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen^b, daß du nicht seinetwegen Schuld^c tragen mußt!
(a) Mt 5,43-48; 1Joh 3,15; (b) Spr 27,5-6; Mt 18,15; Gal 6,1; Eph 5,11; (c) 1Kor 5,2
- 3Mo 19,18** Du sollst nicht Rache^a üben, noch Groll behalten gegen die Kinder deines Volkes, sondern du sollst deinen Nächsten lieben^b wie dich selbst! Ich bin der HERR.
(a) Spr 20,22; Röm 12,19; Eph 4,31; (b) V. 34; 5Mo 10,19
- 3Mo 19,19** Meine Satzungen sollt ihr halten^a. Bei deinem Vieh sollst du nicht zweierlei^b Arten sich paaren lassen und dein Feld nicht mit zweierlei Samen besäen, und es soll kein Gewand auf deinen Leib kommen, das aus zweierlei Garn gewoben ist.
(a) Ps 119,4-5; (b) 5Mo 22,9-11
- 3Mo 19,20** Wenn ein Mann bei einer Frau liegt und ihr beiwohnt, und sie ist eine Dienstmagd und einem Mann verlobt, doch nicht losgekauft, und die Freiheit ist ihr nicht geschenkt, so soll eine Bestrafung stattfinden, aber sie sollen nicht sterben; denn sie ist nicht frei gewesen.
- 3Mo 19,21** Er soll aber sein Schuldopfer^a dem HERRN vor den Eingang der Stiftshütte bringen, einen Widder als Schuldopfer.
(a) Kap. 4,27-31
- 3Mo 19,22** Und der Priester soll ihm Sühnung erwirken mit dem Widder des Schuldopfers vor dem HERRN wegen der Sünde, die er begangen hat; so wird ihm wegen seiner Sünde, die er getan hat, vergeben werden.
Kap. 5,25-26
- 3Mo 19,23** Wenn ihr in das Land kommt und allerlei Bäume pflanzt, von denen man ißt, sollt ihr die [ersten] Früchte derselben als Unbeschnittenheit¹ betrachten; drei Jahre lang sollt ihr sie für unbeschnitten achten, sie dürfen nicht gegessen werden;
(1) w. Vorhaut.
- 3Mo 19,24** im vierten Jahr aber sollen alle ihre Früchte heilig sein zu einer Jubelfeier für den HERRN;
5Mo 18,4; Spr 3,9-10
- 3Mo 19,25** erst im fünften Jahr sollt ihr die Früchte essen, damit der Ertrag für euch um so größer wird; ich, der HERR, bin euer Gott.
- 3Mo 19,26** Ihr sollt nichts mit Blut essen^a. Ihr sollt weder Wahrsagerei noch Zauberei^b treiben.
(a) Kap. 17,10; (b) 4Mo 23,23; 5Mo 18,9-12; vgl. 1Sam 15,23; Jes 8,19-20
- 3Mo 19,27** Ihr sollt den Rand eures Haupthaars nicht rundum abschneiden, auch sollst du den Rand deines Bartes nicht beschädigen.
Kap. 21,5; 5Mo 14,1; Jer 9,25; Hes 44,20
- 3Mo 19,28** Ihr sollt keine Einschnitte an eurem Leib machen für eine [abgeschiedene] Seele,¹ und ihr sollt euch keine Zeichen einätzen²! Ich bin der HERR.
(1) od. wegen eines Toten; solche Bräuche waren unter manchen Heidenvölkern üblich. (2) d.h. tätowieren - ein heidnisch-okkultes Brauch.
5Mo 14,1; Jer 48,37
- 3Mo 19,29** Du sollst deine Tochter nicht entweihen, indem du sie zur Unzucht¹ anhältst, damit das Land nicht Unzucht treibt und voller Schandtaten wird!
(1) od. Hurerei. Dies geschah bei den umgebenden heidnischen Völkern z.T. aus religiösen Gründen.
5Mo 23,17
- 3Mo 19,30** Haltet meine Sabbattage^a und fürchtet^b mein Heiligtum! Ich bin der HERR.
(a) 2Mo 31,13-17; (b) Spr 1,7; 2,5; Lk 18,13; Hebr 11,7

- 3Mo 19,31** Ihr sollt euch nicht an die Geisterbefrager wenden, noch an die Wahrsager; ihr sollt sie nicht aufsuchen, um euch an ihnen zu verunreinigen; denn ich, der HERR, bin euer Gott.
Kap. 20,6,27; 5Mo 18,10-11; 1Sam 28,7; Apg 16,16
- 3Mo 19,32** Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Person eines Alten^{a1} ehren; und du sollst dich fürchten^b vor deinem Gott! Ich bin der HERR.
(1) w. das Angesicht eines Alten.
(a) Hi 32,4,6; Spr 16,31; 20,29; 1Tim 5,1; 1Pt 5,5; (b) V. 14; Ps 111,10; 1Pt 2,17
- 3Mo 19,33** Wenn ein Fremdling bei dir in eurem Land wohnen wird, so sollt ihr ihn nicht bedrücken.
V. 10; 2Mo 22,21; 23,9; 5Mo 24,21; Ps 40,18; 41,2; Spr 19,17; Jer 7,6; Mt 18,10
- 3Mo 19,34** Der Fremdling^a, der sich bei euch aufhält, soll euch gelten, als wäre er bei euch geboren, und du sollst ihn lieben^b wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen im Land Ägypten. Ich, der HERR, bin euer Gott.
(a) 2Mo 12,48-49; (b) vgl. V. 18; 5Mo 10,19
- 3Mo 19,35** Ihr sollt euch nicht vergeifen am Recht^a noch am Längenmaß, noch am Gewicht, noch am Hohlmaß.
(a) V. 15; 5Mo 25,13-16
- 3Mo 19,36** Rechte Waage, gutes Gewicht^a, richtiges Epha¹ und gerechtes Hin² sollt ihr haben! Ich, der HERR, bin euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt^b habe;
(1) ein Hohlmaß für Getreide. (2) ein Hohlmaß für Flüssigkeiten.
(a) 5Mo 25,13-15; Spr 11,1; 16,11; 20,10; (b) 2Mo 19,4-6
- 3Mo 19,37** darum sollt ihr alle meine Satzungen und alle meine Rechte halten und tun! Ich bin der HERR.
V. 19; 18,4-5; 20,8,22; 5Mo 27,26
- 3Mo 20,1** Strafen für Götzendienst und Unzucht
5Mo 17,2-7
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 20,2** Sage zu den Kindern Israels: Wer von den Kindern Israels oder den Fremdlingen, die in Israel wohnen, eines von seinen Kindern¹ dem Moloch gibt^a, der soll unbedingt getötet werden; das Volk des Landes soll ihn steinigen^b!
(1) w. von seinem Samen; so auch in V. 3 bis 4.
(a) Kap. 18,21; (b) V. 27; 24,16; 5Mo 13,10-11; 17,5; 22,21
- 3Mo 20,3** Und ich will mein Angesicht gegen^a einen solchen Menschen setzen und ihn ausrotten mitten aus seinem Volk, weil er dem Moloch eines von seinen Kindern gegeben und mein Heiligtum verunreinigt und meinen heiligen Namen entheiligt^b hat.
(a) V. 5; 17,10; Hes 14,8; (b) Kap. 19,12,30; 21,6; vgl. 2Kor 6,15-7,1
- 3Mo 20,4** Und wenn das Volk des Landes absichtlich seine Augen davor verschließt, daß ein solcher Mensch eines von seinen Kindern dem Moloch gegeben hat, so daß es ihn nicht tötet,
5Mo 17,2-5; 1Kö 20,42
- 3Mo 20,5** so werde ich mein Angesicht gegen^a jenen Menschen und gegen seine Familie richten und ihn und alle, die ihm nachhurten^b, um mit dem Moloch Hurerei zu treiben, aus der Mitte ihres Volkes ausrotten.
(a) V. 3; 17,10; 2Mo 20,5; Hes 14,8; (b) Kap. 17,7; 2Mo 34,15-16; Hes 23,3-4
- 3Mo 20,6** Auch wenn sich eine Seele zu den Geisterbefragern und Wahrsagern wendet, um ihnen nachzuhuren, so will ich mein Angesicht gegen diese Seele richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes.
V. 27; 19,31; 5Mo 18,9-14
- 3Mo 20,7** Darum heiligt euch und seid heilig; denn ich, der HERR, bin euer Gott!
Kap. 11,44; 19,2
- 3Mo 20,8** Darum haltet^a meine Satzungen und tut sie; denn ich, der HERR, bin es, der euch heiligt^b.
(a) Kap. 19,37; (b) V. 26; 21,8; 2Mo 31,13
- 3Mo 20,9** Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht^a, der soll unbedingt getötet werden; er hat seinem Vater oder seiner Mutter geflucht - sein Blut^b sei auf ihm!¹
(1) d.h. er hat sein Leben verwirkt und Blutschuld auf sich gebracht. Wenn er getötet wird, so ist er selbst schuld.
(a) 2Mo 21,17; 5Mo 27,16; Spr 20,20; Mk 7,10; (b) V. 11,13,16; Jos 2,19; 2Sam 1,16
- 3Mo 20,10** Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn er Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, so sollen [beide], der Ehebrecher und die Ehebrecherin, unbedingt getötet werden.
5Mo 22,22-24; Joh 8,4-5
- 3Mo 20,11** Wenn ein Mann bei der Frau seines Vaters liegt, so hat er die Scham seines Vaters entblößt; sie sollen beide unbedingt getötet werden; ihr Blut sei auf ihnen.
Kap. 18,8; 1Mo 49,4; 5Mo 23,1; 1Kor 5,1
- 3Mo 20,12** Wenn ein Mann bei seiner Schwiegertochter liegt, so sollen sie beide unbedingt getötet werden; sie haben eine schändliche Befleckung verübt; ihr Blut sei auf ihnen!
Kap. 18,15; 1Mo 38,18; Hes 22,11
- 3Mo 20,13** Wenn ein Mann bei einem Mann liegt, als würde er bei einer Frau liegen, so haben sie beide einen Greuel begangen, und sie sollen unbedingt getötet werden; ihr Blut sei auf ihnen!
Kap. 18,22; 1Mo 19,5; 5Mo 23,18; Ri 19,22; Röm 1,27-28
- 3Mo 20,14** Wenn ein Mann eine Frau nimmt und ihre Mutter dazu^a, so ist das eine Schandtät; man soll ihn samt den beiden Frauen mit Feuer verbrennen^b, damit keine solche Schandtät unter euch sei.
(a) Kap. 18,17; (b) Kap. 21,9

- 3Mo 20,15** Wenn ein Mann bei einem Tier liegt, so soll er unbedingt getötet werden, und das Tier soll man umbringen.
Kap. 18,23; 2Mo 22,19; 5Mo 27,21
- 3Mo 20,16** Wenn eine Frau sich irgendeinem Tier naht, um sich mit ihm einzulassen, so sollst du die Frau töten und das Tier auch^a; sie sollen unbedingt getötet werden; ihr Blut sei auf ihnen!
Kap. 18,23,25; (a) 2Mo 19,13
- 3Mo 20,17** Wenn ein Mann seine Schwester nimmt, die Tochter seines Vaters oder die Tochter seiner Mutter, und ihre Scham sieht, und sie sieht seine Scham, so ist das eine Schande. Sie sollen ausgerottet werden vor den Augen der Angehörigen ihres Volkes. Er hat die Scham seiner Schwester entblößt, er soll seine Schuld tragen.
Kap. 18,9; 2Sam 13,12
- 3Mo 20,18** Wenn ein Mann bei einer Frau liegt zur Zeit ihres Unwohlseins und ihre Scham entblößt und ihre Quelle aufdeckt, während sie die Quelle ihres Blutes entblößt, so sollen beide ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes!
Kap. 18,19; Hes 18,6
- 3Mo 20,19** Die Scham der Schwester deiner Mutter und die Scham der Schwester deines Vaters sollst du nicht entblößen; denn wer dies tut, hat seine Blutsverwandten entblößt; sie sollen ihre Schuld tragen!
Kap. 18,12-13
- 3Mo 20,20** Wenn ein Mann bei der Frau^a des Bruders seines Vaters liegt, der hat die Scham seines Onkels entblößt; sie sollen ihre Sünde tragen, sie sollen kinderlos sterben!
(a) Kap. 18,14
- 3Mo 20,21** Wenn ein Mann die Frau seines Bruders nimmt, so ist das eine Unreinheit; sie sollen kinderlos bleiben, weil er die Scham seines Bruders entblößt hat.
Kap. 18,16; Mt 14,3-4
- 3Mo 20,22** So haltet^a nun alle meine Satzungen und meine Rechte und tut sie, damit euch das Land nicht ausspeit^b, in das ich euch führe, damit ihr darin wohnen sollt!
(a) Kap. 18,4-5; 19,19,37; 20,8,22; 5Mo 27,26; (b) Kap. 18,25-28
- 3Mo 20,23** Und wandelt nicht nach den Satzungen der Heiden, die ich vor euch her ausstoßen werde. Denn alle jene Dinge haben sie getan, und deshalb habe ich sie verabscheut.
Kap. 18,3; 5Mo 9,5
- 3Mo 20,24** Euch aber habe ich gesagt: Ihr sollt ihr Land in Besitz^a nehmen; denn ich will es euch zum Erbe geben, ein Land, in dem Milch und Honig fließt. Ich, der HERR, bin euer Gott, der ich euch von den Völkern abgesondert^{b1} habe.
(1) od. aus den (anderen) Völkern ausgesondert.
(a) 2Mo 3,17; 6,8; (b) V. 26; 2Mo 19,5-6; 4Mo 23,9; 5Mo 7,6; 14,2; 1Kö 8,53
- 3Mo 20,25** So sollt nun auch ihr das reine Vieh vom unreinen unterscheiden und die unreinen Vögel von den reinen, und ihr sollt euch selbst nicht verabscheuungswürdig machen durch Vieh, Vögel und alles, was sich auf dem Erdboden regt, was ich euch als unrein abgesondert habe;
Kap. 11,46-47; Jer 15,19
- 3Mo 20,26** sondern ihr sollt mir heilig^a sein, denn ich, der HERR, bin heilig, der ich euch von den Völkern abgesondert^b habe, damit ihr mir angehört!
(a) Kap. 19,2; (b) V. 24; 2Mo 19,5-6; 4Mo 23,9; 5Mo 7,6; 14,2; 26,18-19; 1Kö 8,53; vgl. Joh 15,19; 17,15; Tit 2,14; 1Pt 2,9-10
- 3Mo 20,27** Wenn^a in einem Mann oder einer Frau ein Geisterbeträger- oder Wahrsagergeist ist, so sollen sie unbedingt getötet werden. Man soll sie steinigen^b, ihr Blut^c sei auf ihnen!
(a) V. 6; 19,31; (b) V. 2; 24,16; 5Mo 13,10-11; 17,5; 22,21; (c) V. 9.11.13.16; Jos 2,19; 2Sam 1,16
- 3Mo 21,1** Bestimmungen für die Priester
Hes 44,17-27
Und der HERR sprach zu Mose: Rede mit den Priestern, den Söhnen Aarons, und sprich zu ihnen: [Ein Priester]¹ soll sich nicht wegen eines Toten unter seinem Volk verunreinigen,
(1) w. Er.
Kap. 10,6-7; Jes 52,11; Hes 24,16-18; 44,25
- 3Mo 21,2** außer wegen seines nächsten Blutsverwandten, der ihm zugehört; wegen seiner Mutter, wegen seines Vaters, seines Sohnes, seiner Tochter, wegen seines Bruders,
- 3Mo 21,3** und wegen seiner Schwester, die noch eine Jungfrau ist, die ihm nahesteht, weil sie noch keines Mannes Frau gewesen ist, ihretwegen darf er sich verunreinigen.
vgl. 4Mo 6,6
- 3Mo 21,4** Als ein Hochgestellter¹ unter seinem Volk soll er sich nicht verunreinigen, damit er sich nicht entweicht.
(1) Andere Übersetzung: Herr / Eheherr.
vgl. Hes 24,16-17
- 3Mo 21,5** Sie sollen sich keine Glatze scheren auf ihrem Haupt, noch den Rand ihres Bartes stutzen, noch an ihrem Fleisch Einschnitte machen.
Kap. 19,27-28; 5Mo 14,1; Jer 9,25; Hes 44,20
- 3Mo 21,6** Sie sollen ihrem Gott heilig sein und den Namen ihres Gottes nicht entweihen^a; denn sie opfern^b die Feueropfer des HERRN, das Brot ihres Gottes, und sie sollen heilig sein.
(a) Kap. 10,3; 18,21; 22,2; (b) V. 8; 3,11; 1Pt 2,5

- 3Mo 21,7 Sie sollen keine Hure oder Entehrte zur Frau nehmen, noch eine von ihrem Mann Verstoßene; denn [der Priester] ist seinem Gott heilig.
V. 14; Hes 44,22
- 3Mo 21,8 Du sollst ihn für heilig^a achten, denn er bringt das Brot deines Gottes dar. Er soll dir heilig sein; denn ich bin heilig, der HERR, der euch heiligt.
(a) V. 6.15; 19,2; 20,7-8
- 3Mo 21,9 Und wenn die Tochter eines Priesters sich durch Unzucht entweiht, so entweiht sie ihren Vater; sie soll mit Feuer verbrannt werden!
Kap. 20,14
- 3Mo 21,10 Derjenige aber, der Hoherpriester^a ist unter seinen Brüdern, auf dessen Haupt das Salböl gegossen wurde, und dem man die Hand gefüllt hat, damit er die [heiligen] Kleider anziehe, der soll sein Haupthaar nicht wirr hängen lassen und seine Kleider nicht zerreißen^{b.1}
(1) Das waren übliche Zeichen der Trauer.
(a) vgl. Hebr 4,14-15; 7,25-26; (b) Kap. 10,6-7; 2Mo 28,32
- 3Mo 21,11 Er soll auch zu keinem Toten kommen; [auch] um seines Vaters und seiner Mutter willen soll er sich nicht verunreinigen.
vgl. V. 1-3; 5Mo 33,9
- 3Mo 21,12 Er soll aus dem Heiligtum nicht hinausgehen noch das Heiligtum seines Gottes entweihen; denn die Weihe^a des Salböls seines Gottes ist auf ihm; ich bin der HERR.
(a) Kap. 10,7; 2Mo 28,3; 29,6; vgl. Jes 61,1; Apg 10,38
- 3Mo 21,13 Er soll eine Jungfrau zur Frau nehmen;
- 3Mo 21,14 eine Witwe oder eine Verstoßene oder eine Entehrte oder eine Hure soll er nicht nehmen; sondern eine Jungfrau aus seinem Volk soll er zur Frau nehmen,
V. 7; Hes 44,22
- 3Mo 21,15 damit er seinen Samen nicht entweiht^a unter seinem Volk; denn ich, der HERR, heilige^b ihn.
(a) vgl. Esr 9,2; (b) V. 8
- 3Mo 21,16 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 21,17 Rede zu Aaron und sprich: Sollte jemand von deinen Nachkommen in ihren [künftigen] Geschlechtern mit irgend einem Gebrechen behaftet sein, so darf er nicht herzunahen^a, um das Brot^b seines Gottes darzubringen.
(a) V. 21; 10,3; 2Mo 19,22; 4Mo 16,5; Ps 65,5; (b) V. 6.8.21
- 3Mo 21,18 Nein, keiner, an dem ein Gebrechen ist, soll herzunahen, er sei blind oder lahm oder habe eine gespaltene Nase oder ein Glied, das zu lang ist;
- 3Mo 21,19 auch keiner, der einen gebrochenen Fuß oder eine gebrochene Hand hat,
- 3Mo 21,20 auch kein Buckliger oder Zwerg, oder einer, der einen Fleck auf seinem Auge hat, oder die Krätze oder Flechten oder zerdrückte Hoden.
vgl. 5Mo 23,1-2
- 3Mo 21,21 Wer nun von dem Samen Aarons, des Priesters, ein Gebrechen an sich hat, der soll nicht^a herzunahen, um die Feueropfer des HERRN darzubringen; er hat ein Gebrechen; darum soll er nicht herzutreten, um das Brot^b seines Gottes darzubringen.
(a) vgl. 1Tim 3,2; Tit 1,7-8; (b) V. 6.8.17.21
- 3Mo 21,22 Doch darf er das Brot seines Gottes essen, vom Hochheiligen und vom Heiligen.
Kap. 2,3.10; 6,10.22; 7,6; 24,9; 4Mo 18,9-10.19
- 3Mo 21,23 Aber zum Vorhang soll er nicht kommen, noch sich dem Altar nahen, weil er ein Gebrechen hat, damit er mein Heiligtum¹ nicht entweiht^a; denn ich, der HERR, heilige^b sie.
(1) w. meine heiligen Dinge.
(a) V. 12; (b) V. 8.15
- 3Mo 21,24 Und Mose sagte es Aaron und seinen Söhnen und allen Kindern Israels.
- 3Mo 22,1 Bestimmungen über das Essen der Opfertgaben
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 22,2 Rede zu Aaron und seinen Söhnen, daß sie sich enthalten^a sollen gegenüber den heiligen Gaben der Kinder Israels,¹ die sie mir heiligen, und meinen heiligen Namen^b nicht entweihen^c. Ich bin der HERR.
(1) d.h. daß sie mit ihnen achtsam umgehen und sich zurückhalten vor jedem Mißbrauch dieser Gaben, die dem HERRN selbst gehören, insbesondere vor jeder kultischen Verunreinigung.
(a) vgl. V. 3; (b) Ps 103,1; (c) Kap. 18,21
- 3Mo 22,3 So sage ihnen nun: Wer von euren Nachkommen, der von eurem Samen ist, sich dem Heiligen naht, das die Kinder Israels dem HERRN geheiligt haben, während er eine Unreinheit an sich hat - eine solche Seele soll ausgerottet werden von meinem Angesicht hinweg; ich bin der HERR!
Kap. 7,20-21; vgl. 1Kor 11,28-30
- 3Mo 22,4 Ist irgend jemand vom Samen Aarons aussätzig^a oder mit einem Ausfluß^b behaftet, so soll er von dem Heiligen nicht essen, bis er rein wird. Und wer irgend einen durch einen Toten Verunreinigten^c anrührt, oder einen Mann, der einen Samenerguß^d hat,
(a) Kap. 14,2-8; (b) Kap. 15,2-13; (c) 4Mo 19,11-13; (d) Kap. 15,16
- 3Mo 22,5 oder wer irgend ein Gewürm^a anrührt, durch das er unrein wird, oder einen Menschen, an dem er sich verunreinigen^b kann wegen irgend etwas, was unrein macht;
(a) Kap. 11,43-44; (b) Kap. 15,7.19

- 3Mo 22,6** wer so etwas anrührt, der ist unrein bis zum Abend und soll nicht von dem Heiligen essen, es sei denn, er badet zuvor seinen Leib im Wasser.
Kap. 15,5,27; Hebr 10,22
- 3Mo 22,7** Und wenn die Sonne untergegangen ist, so ist er rein, und danach mag er von dem Heiligen essen; denn es ist sein Brot.
Kap. 21,22; 4Mo 18,9-13
- 3Mo 22,8** Kein Aas noch Zerrissenes soll er essen, damit er davon nicht unrein wird; ich bin der HERR!
2Mo 22,30; 3Mo 22,8; 5Mo 14,21; Hes 4,14; vgl. Apg 10,14
- 3Mo 22,9** Und sie sollen meine Anordnungen halten, damit sie nicht Sünde auf sich laden und daran sterben, wenn sie es¹ entheiligen; denn ich bin der HERR, der sie heiligt.
(1) vermutlich das Heilige aus V. 7.
V. 15; Zeph 3,4
- 3Mo 22,10** Kein Fremdling darf von dem Heiligen essen. Weder der Gast¹ noch der Tagelöhner eines Priesters dürfen Heiliges essen.
(1) od. Beisasse; d.h. ein vorübergehender Einwohner ohne Bürgerrecht aus fremden Völkern.
vgl. 1Sam 21,6; Mt 12,4
- 3Mo 22,11** Wenn aber der Priester eine Seele um Geld erkauft, so darf diese davon essen. Und seine Sklaven, die in seinem Haus geboren sind, dürfen auch von seinem Brot essen.
4Mo 18,11-13
- 3Mo 22,12** Wenn aber die Tochter des Priesters die Frau eines fremden Mannes¹ wird, soll sie nicht von dem Hebopfer des Heiligen essen.
(1) d.h. vermutlich eines Israeliten, der nicht dem Geschlecht Aarons entstammt.
vgl. V. 10
- 3Mo 22,13** Wird aber die Tochter des Priesters eine Witwe oder eine Verstoßene und hat keine Kinder und kommt wieder in das Haus ihres Vaters, wie in ihrer Jugend, so soll sie vom Brot ihres Vaters essen. Aber kein Fremdling soll davon essen.
Kap. 10,14
- 3Mo 22,14** Und wenn irgend jemand aus Versehen von dem Geheiligten ißt, der soll den fünften Teil dazufügen und es dem Priester mit dem Geheiligten erstatten,
Kap. 5,15-16
- 3Mo 22,15** und sie sollen die heiligen Gaben der Kinder Israels nicht entheiligen, die diese dem HERRN als Hebopfer darbringen,
V. 9; 4Mo 18,32
- 3Mo 22,16** daß sie sich nicht mit einer Sünde des Frevels beladen^a, wenn sie ihr Geheiligtes essen; denn ich, der HERR, heilige sie.
(a) Kap. 7,18; Ps 38,5
- 3Mo 22,17** Die Opfertiere müssen makellos sein
5Mo 17,1; Mal 1,8.13-14
Weiter redete der HERR zu Mose und sprach:
- 3Mo 22,18** Rede zu Aaron und seinen Söhnen und allen Kindern Israels und sprich zu ihnen: Jeder, der vom Haus Israel oder von den Fremdlingen in Israel sein Opfer darbringt - sei es, daß sie es nach ihren Gelübden oder ganz freiwillig dem HERRN zum Brandopfer darbringen -,
4Mo 15,14-16
- 3Mo 22,19** der opfere, damit es für euch wohlgefällig angenommen wird¹, ein makellooses männliches [Tier] von den Rindern, Schafen oder Ziegen.
(1) w. für euch zum Wohlgefallen ist.
Kap. 1,2-9; vgl. 2Sam 24,24; Hebr 9,14; 1Pt 1,19
- 3Mo 22,20** Ihr sollt nichts opfern, woran ein Gebrechen ist; denn es würde euch nicht wohlgefällig angenommen werden.
5Mo 15,21; 17,1; Mal 1,8.14
- 3Mo 22,21** Und wenn jemand dem HERRN ein Friedensopfer bringen will, sei es zur Erfüllung eines Gelübdes oder als freiwillige^a Gabe, von Rindern oder Schafen, so soll es makellos sein, damit es wohlgefällig ist. Es soll keinerlei Gebrechen haben.
V. 19; 3,1.6; (a) 4Mo 15,3; 5Mo 12,6.17; 16,10
- 3Mo 22,22** Eines, das blind^a ist oder ein gebrochenes Glied hat oder verstümmelt ist, oder eines, das Geschwüre oder die Krätze oder die Flechte hat, sollt ihr dem HERRN nicht opfern und davon kein Feueropfer auf den Altar des HERRN bringen.
(a) V. 20; vgl. Mal 1,8
- 3Mo 22,23** Einen Stier oder ein Schaf, das ein zu langes oder zu kurzes Glied hat, kannst du als freiwillige Gabe opfern, aber zur Erfüllung eines Gelübdes wäre es nicht wohlgefällig.
5Mo 23,21-23
- 3Mo 22,24** Ihr sollt auch dem HERRN kein Tier darbringen, das zerquetschte oder zerdrückte oder abgerissene oder abgeschnittene Hoden hat; ihr sollt auch in eurem Land so etwas gar nicht tun.
V. 20

- 3Mo 22,25** Auch von der Hand eines Fremdlings sollt ihr nichts dergleichen eurem Gott zur Speise darbringen; denn sie haben eine Verstümmelung, einen Makel an sich; sie werden euch nicht wohlgefällig angenommen.
V. 18-19; 4Mo 15,14-16
- 3Mo 22,26** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 22,27** Wenn ein Rind oder ein Lamm oder eine Ziege geboren wird, so soll es sieben Tage lang bei seiner Mutter bleiben; erst vom achten Tag an und danach ist es wohlgefällig als Opfergabe zum Feueropfer für den HERRN.
2Mo 22,30
- 3Mo 22,28** Ihr sollt aber kein Rind noch Schaf zugleich mit seinem Jungen schächten am gleichen Tag.
5Mo 22,6-7
- 3Mo 22,29** Wenn ihr aber dem HERRN ein Lobopfer darbringen wollt, dann opfert es so, daß es euch wohlgefällig angenommen wird.
Kap. 7,11-12; Ps 119,108
- 3Mo 22,30** Ihr sollt es am gleichen Tag essen und nichts übriglassen bis zum Morgen; ich bin der HERR.
Kap. 7,15; 19,6; 2Mo 16,19-20
- 3Mo 22,31** Ihr aber sollt meine Gebote halten und sie tun; ich bin der HERR!
Kap. 18,4-5; 19,19,37; 20,8,22; 5Mo 27,26
- 3Mo 22,32** Und ihr sollt meinen heiligen Namen nicht entheiligen^a; sondern ich will geheiligt^b werden in der Mitte der Kinder Israels, ich, der HERR, der euch heiligt,
(a) V. 2; 18,21; (b) Jes 5,16; 8,13; 1Pt 3,15
- 3Mo 22,33** der ich euch aus dem Land Ägypten geführt habe, um euer Gott zu sein; ich bin der HERR.
Kap. 11,45; 19,36; 25,38; 26,13,45
- 3Mo 23,1** Die Feste des HERRN
1Mo 2,1-3
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 23,2** Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: Das sind die Feste des HERRN, zu denen ihr heilige Festversammlungen einberufen sollt; dies sind meine Feste:
V. 4,37; 2Mo 23,14-16; 5Mo 16,16-17; 2Chr 8,13
- 3Mo 23,3** Der Sabbat
Sechs Tage lang soll man arbeiten, aber am siebten Tag ist ein Sabbat^{a1} der Ruhe, eine heilige Versammlung; da sollt ihr kein Werk tun²; denn es ist der Sabbat des HERRN, in allen euren Wohnorten.
(1) Das hebr. schabbat bedeutet »Ruhe« bzw. »Ruhetag«. (2) od. keine Arbeit verrichten.
(a) 2Mo 20,8-11; 31,13-17
- 3Mo 23,4** Das Passah; das Fest der ungesäuerten Brote
2Mo 12,2-28
Das sind aber die Feste des HERRN, die heiligen Versammlungen, die ihr zu festgesetzten Zeiten einberufen sollt:
4Mo 10,10; Ps 81,4; 89,16-17
- 3Mo 23,5** Im ersten Monat, am vierzehnten [Tag] des Monats, zur Abendzeit¹, ist das Passah^{a2} des HERRN.
(1) w. zwischen den Abenden; d.h. vermutlich zwischen 3 Uhr und 6 Uhr nachmittags. (2) hebr. pesach: das schonende Vorübergehen des HERRN bei den Israeliten in Ägypten.
(a) 2Mo 12,2-6; 13,6-8; 4Mo 28,16; 5Mo 16,1-8; Jos 5,10; Mt 26,17-30; 1Kor 11,23-26
- 3Mo 23,6** Und am fünfzehnten Tag desselben Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote¹ für den HERRN. Da sollt ihr sieben Tage lang ungesäuertes Brot essen.
(1) hebr. chag hamazzot.
2Mo 12,15-20; 13,3-10; 1Kor 5,7-8
- 3Mo 23,7** Am ersten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit¹ verrichten,
(1) od. Dienstarbeit.
V. 3,8
- 3Mo 23,8** und ihr sollt dem HERRN sieben Tage lang ein Feueropfer darbringen. Am siebten Tag ist eine heilige Versammlung, da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.
4Mo 28,18-25
- 3Mo 23,9** Die Darbringung der Erstlingsgarbe
2Mo 23,16-19
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 23,10** Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und seine Ernte einbringt, so sollt ihr die Erstlingsgarbe^a von eurer Ernte zum Priester bringen.
(a) 2Mo 23,19; 34,26; Spr 3,9-10; Hes 44,30; vgl. 1Kor 15,20; Jak 1,18
- 3Mo 23,11** Der soll die Garbe weben^a vor dem HERRN, zum Wohlgefallen für euch; am Tag nach dem Sabbat soll sie der Priester weben.¹
(1) Die Darbringung der Erstlingsgarbe (Omer) der Gerstenernte geschah (nach pharisäischer Auffassung) am 16. Tag des ersten Monats. Von diesem Tag an wurden die 7 Wochen bis zum Wochenfest gezählt.
(a) Kap. 9,21; 10,14; 2Mo 29,24

- 3Mo 23,12** Ihr sollt aber an dem Tag, an dem ihr eure Garbe webt, dem HERRN ein Brandopfer opfern von einem makellosen einjährigen Lamm,
Kap. 1,10
- 3Mo 23,13** und das dazugehörige Speisopfer^a, zwei Zehntel Feinmehl, mit Öl angerührt, ein Feueropfer, dem HERRN zum lieblichen Geruch, sowie das dazugehörige Trankopfer^b, ein Viertel Hin Wein.
(a) Kap. 2,14-16; (b) V. 37; 4Mo 15,5; vgl. Phil 2,17
- 3Mo 23,14** Ihr sollt aber weder Brot noch geröstetes Korn noch Jungkorn essen^a bis zu eben diesem Tag, da ihr eurem Gott diese Gabe darbringt. Das ist eine ewig gültige Ordnung^b für eure [künftigen] Geschlechter in allen euren Wohnorten.
(a) Kap. 19,23-25; (b) Kap. 3,17
- 3Mo 23,15** Das Fest der Wochen (Pfingstfest)
5Mo 16,9-12
Danach sollt ihr euch vom Tag nach dem Sabbat, von dem Tag, da ihr die Webgarbe darbringt, sieben volle Wochen abzählen,
2Mo 34,22; 5Mo 16,9-10
- 3Mo 23,16** bis zu dem Tag, der auf den siebten Sabbat folgt, nämlich 50 Tage sollt ihr zählen, und dann dem HERRN ein neues Speisopfer darbringen.¹
(1) Der hebr. Name dieses Festes ist chag schavuot (vgl. 5Mo 16,10; 2Mo 34,22).
4Mo 28,26; Apg 2,1
- 3Mo 23,17** Ihr sollt nämlich aus euren Wohnungen zwei Webebrote bringen, von zwei Zehntel [Epha] Feinmehl [zubereitet]; die sollen gesäuert gebacken werden als Erstlinge^a für den HERRN.
(a) 2Mo 23,16; 4Mo 15,20-21
- 3Mo 23,18** Zu dem Brot aber sollt ihr sieben einjährige, makellose Lämmer darbringen und einen Jungstier und zwei Widder; das soll das Brandopfer für den HERRN sein; und das dazugehörige Speisopfer und Trankopfer - ein Feueropfer^a, dem HERRN zum lieblichen Geruch.
(a) 4Mo 15,10; 29,6
- 3Mo 23,19** Ihr sollt auch einen Ziegenbock zum Sündopfer und zwei einjährige Lämmer zum Friedensopfer opfern;
4Mo 3,6-7; 15,24; 28,27-31
- 3Mo 23,20** und der Priester soll sie samt den Erstlingsbrotten weben, zusammen mit den beiden Lämmern, als Webopfer vor dem HERRN. Die sollen dem HERRN heilig sein und dem Priester gehören.
4Mo 18,12; vgl. 1Kor 9,14
- 3Mo 23,21** Und ihr sollt an eben diesem Tag ausrufen lassen: »Eine heilige Versammlung^a soll es euch sein, und keine Werktagsarbeit sollt ihr verrichten!« Das ist eine ewig gültige Ordnung in allen euren Wohnorten für eure [künftigen] Geschlechter.
(a) V. 36; 4Mo 29,35; Ps 26,12
- 3Mo 23,22** Wenn ihr aber die Ernte eures Landes einbringt, so sollst du dein Feld nicht bis an den Rand abernten und keine Nachlese deiner Ernte halten, sondern es dem Armen und Fremdling überlassen. Ich, der HERR, bin euer Gott.
Kap. 19,9-10; 5Mo 24,21; Rt 2,15-16; Spr 19,17
- 3Mo 23,23** Das Fest des Hörnerschalls (Posaunenfest)
4Mo 29,1-6
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 23,24** Rede zu den Kindern Israels und sprich: Im siebten Monat, am ersten^a des Monats, soll ein Ruhetag für euch sein, ein Gedenken unter Hörnerschall^b, eine heilige Versammlung.¹
(1) Der hebr. Name dieses Festes ist zikron tru'ah; später wurde es als Neujahrsfest mit dem Namen rosch haschana (»Anfang des Jahres«) bezeichnet.
(a) 4Mo 29,1; Esr 3,6; (b) vgl. 4Mo 10,10
- 3Mo 23,25** Ihr sollt keine^a Werktagsarbeit verrichten, sondern dem HERRN ein Feueropfer darbringen.
(a) V. 3; 4Mo 29,7; 5Mo 5,14
- 3Mo 23,26** Der Versöhnungstag
3Mo 16; 4Mo 29,7-11
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 23,27** Am zehnten [Tag] in diesem siebten Monat ist der Versöhnungstag,¹ der soll euch eine heilige Versammlung sein; und ihr sollt eure Seelen demütigen und dem HERRN ein Feueropfer darbringen;
(1) hebr. jom hakippurim.
Kap. 16,29-31; 4Mo 29,7; vgl. Esr 8,21
- 3Mo 23,28** und ihr sollt an diesem Tag keine Arbeit verrichten, denn es ist der Versöhnungstag, um Sühnung für euch zu erwirken vor dem HERRN, eurem Gott.
Kap. 16,30-34; Sach 13,1
- 3Mo 23,29** Denn jede Seele, die sich an diesem Tag nicht demütigt, die soll ausgerottet werden aus ihrem Volk;
Kap. 7,20-21; 2Mo 31,14-15
- 3Mo 23,30** und die Seele, die an diesem Tag irgend eine Arbeit verrichtet, die will ich vertilgen^a mitten aus ihrem Volk.
(a) Kap. 20,3-6; Jer 15,6-7; Hes 14,9; Zeph 2,5; 1Kor 3,17

- 3Mo 23,31** Ihr sollt keine Arbeit verrichten. Das ist eine ewig gültige Ordnung für eure [künftigen] Geschlechter an allen euren Wohnorten.
Kap. 3,17
- 3Mo 23,32** Ein Sabbat der Ruhe soll es für euch sein, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Am neunten [Tag] des Monats, am Abend, sollt ihr die Feier [beginnen], und sie soll währen von einem Abend bis zum anderen.
Kap. 16,31; 2Chr 12,12; Ps 119,67.75; Mt 11,28-30; Jak 4,6; 1Pt 5,6
- 3Mo 23,33** Das Laubhüttenfest
4Mo 29,12-39; 5Mo 16,13-17
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 23,34** Rede zu den Kindern Israels und sprich: Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats soll dem HERRN das Laubhüttenfest^{a1} gefeiert werden, sieben Tage lang.
(1) hebr. chag hasukkot.
(a) V. 42; 5Mo 16,13.16; 2Chr 8,13; Esr 3,4; Neh 8,14; Sach 14,16-19; Joh 7,2
- 3Mo 23,35** Am ersten Tag ist eine heilige Versammlung; da sollt ihr keine Arbeit verrichten.
V. 7-8.25
- 3Mo 23,36** Sieben Tage lang sollt ihr dem HERRN ein Feueropfer darbringen; und am achten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten und dem HERRN ein Feueropfer darbringen; es ist eine Festversammlung; da sollt ihr keine Arbeit verrichten.
4Mo 29,35; Neh 8,18; Joh 7,37
- 3Mo 23,37** Das sind die Feste^a des HERRN, zu denen ihr heilige Versammlungen einberufen sollt, um dem HERRN Feueropfer, Brandopfer, Speisopfer, Schlachtopfer und Trankopfer darzubringen, jeden Tag das, was vorgeschrieben ist -
(a) V. 2.4; 5Mo 16,16-17
- 3Mo 23,38** zusätzlich zu den Sabbaten des HERRN und zu euren Gaben und zusätzlich zu allen euren Gelübden und allen euren freiwilligen Gaben, die ihr dem HERRN gebt.
4Mo 29,39; Ps 56,13; 76,12
- 3Mo 23,39** So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest des HERRN halten, sieben Tage lang; am ersten Tag ist ein Feiertag und am achten Tag ist auch ein Feiertag.
Ps 65,10-14
- 3Mo 23,40** Ihr sollt aber am ersten Tag Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmenzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und Bachweiden, und ihr sollt euch sieben Tage lang freuen vor dem HERRN, eurem Gott.
Neh 8,14-16
- 3Mo 23,41** Und so sollt ihr dem HERRN das Fest halten, sieben Tage lang im Jahr. Das soll eine ewige Ordnung sein für eure [künftigen] Geschlechter, daß ihr dieses im siebten Monat feiert.
4Mo 29,12; Neh 8,18
- 3Mo 23,42** Sieben Tage lang sollt ihr in Laubhütten^a wohnen; alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen,
(a) V. 34; 5Mo 16,13.16; 2Chr 8,13; Esr 3,4; Neh 8,14; Sach 14,16-19; Joh 7,2
- 3Mo 23,43** damit eure Nachkommen wissen^a, daß ich die Kinder Israels in Laubhütten wohnen ließ, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte; ich, der HERR, bin euer Gott.
(a) 2Mo 13,14.20; 4Mo 9,18-23; Ps 78,4-7
- 3Mo 23,44** Und Mose verkündete den Kindern Israels die Feste des HERRN.
V. 2.37; 21,24
- 3Mo 24,1** Das Öl für den Leuchter. Zurichtung der Lampen
2Mo 27,20-21; 4Mo 8,1-4
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 24,2** Gebiete den Kindern Israels, daß sie reines Öl aus zerstoßenen Oliven zu dir bringen für den Leuchter, um beständig Licht zu unterhalten!
2Mo 27,20-21
- 3Mo 24,3** Draußen vor dem Vorhang des Zeugnisses, in der Stiftshütte, soll Aaron es zurichten, damit es beständig brennt vor dem HERRN, vom Abend^a bis zum Morgen; eine ewige^b Ordnung für eure [künftigen] Geschlechter.
(a) 2Mo 30,8; vgl. 4Mo 9,15; (b) 2Mo 12,14
- 3Mo 24,4** Auf dem reinen Leuchter soll er beständig die Lampen zurichten vor dem HERRN.
4Mo 8,2-3; vgl. Mt 5,14; Joh 8,12
- 3Mo 24,5** Die Schaubrote
2Mo 25,23-30
Und du sollst Feinmehl nehmen und davon zwölf Kuchen backen; ein Kuchen soll aus zwei Zehnteln [Epha] bestehen.
2Mo 25,30
- 3Mo 24,6** Du sollst sie in zwei Schichten von je sechs Stück auf den reinen Tisch legen vor den HERRN.
2Chr 4,19; 13,11; Hebr 9,2

- 3Mo 24,7** Und du sollst auf jede Schicht reinen Weihrauch legen, und er soll für das Brot sein, als der Teil, der zum Gedenken bestimmt ist, ein Feueropfer für den HERRN.
Kap. 2,1-2
- 3Mo 24,8** Sabbat für Sabbat soll er sie beständig vor dem HERRN aufschichten, [als Gabe] von den Kindern Israels; das ist ein ewiger Bund.
1Sam 21,6; 1Chr 9,32; 2Chr 2,4
- 3Mo 24,9** Und es soll Aaron und seinen Söhnen gehören; die sollen es essen an heiliger Stätte; denn als ein Hochheiliges von den Feueropfern des HERRN soll es ihm gehören, als eine ewige Gebühr.
Kap. 6,9-11; 10,12-13; Mt 12,4
- 3Mo 24,10** Bestrafung des Gotteslästerers. Vergeltung für Totschlag und Körperverletzung
4Mo 15,32-36
Und der Sohn einer israelitischen Frau - er war aber der Sohn eines ägyptischen Mannes - ging unter den Kindern Israels aus und ein. Dieser Sohn der israelitischen Frau und ein Israelit stritten im Lager miteinander.
1Kö 21,9-13; 2Kor 6,14
- 3Mo 24,11** Da lästerte der Sohn der israelitischen Frau den Namen [des HERRN] und fluchte^a [ihm]. Daraufhin brachte^b man ihn zu Mose. Seine Mutter aber hieß Selomit und war die Tochter Dibris, vom Stamm Dan.
(a) 2Chr 32,17; Jes 8,21; (b) 2Mo 18,26
- 3Mo 24,12** Und sie behielten ihn in Gewahrsam, bis ihnen ein Bescheid gegeben würde durch den Mund des HERRN.
4Mo 15,34; 27,5
- 3Mo 24,13** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 24,14** Führe den Flucher hinaus vor das Lager und laß alle, die es gehört haben, ihre Hand auf sein Haupt stützen, und die ganze Gemeinde soll ihn steinigen.
Kap. 20,2.27; 4Mo 15,35; 5Mo 13,10; 17,7; 2Sam 1,16
- 3Mo 24,15** Und rede zu den Kindern Israels und sprich: Wer seinem Gott flucht, der soll seine Sünde tragen;
2Mo 20,7; vgl. 3Mo 20,9
- 3Mo 24,16** und wer den Namen des HERRN lästert, der soll unbedingt getötet werden! Die ganze Gemeinde soll ihn unbedingt steinigen, sei es ein Fremdling oder ein Einheimischer; wenn er den Namen lästert, so soll er sterben!
1Kö 21,10.13; Mt 9,3; 26,65-66; vgl. Mt 12,31; Joh 10,33
- 3Mo 24,17** Und wenn jemand einen Menschen erschlägt, so muß er unbedingt getötet werden.
1Mo 9,5-6; 2Mo 21,12.23; 4Mo 35,31; 5Mo 19,11-13
- 3Mo 24,18** Wer aber ein Vieh erschlägt, der soll es erstatten¹; Leben um Leben!
(1) od. wiedergutmachen; so auch V. 21.
2Mo 21,33-36
- 3Mo 24,19** Bringt aber einer seinem Nächsten eine Verletzung bei, so soll man ihm das tun, was er getan hat:
V. 20; 2Mo 21,23-25; 5Mo 19,21; Ob 1,15; vgl. Mt 5,38; 7,1-2
- 3Mo 24,20** Bruch um Bruch, Auge um Auge, Zahn um Zahn; die Verletzung, die er dem anderen zugefügt hat, soll man ihm auch zufügen.
2Mo 21,23-25; 5Mo 19,21; vgl. Mt 5,38; 7,1-2
- 3Mo 24,21** Wer also ein Vieh^a erschlägt, der soll es erstatten; wer aber einen Menschen^b erschlägt, der soll getötet werden.
(a) V. 18; 2Mo 21,33-34; (b) V. 17
- 3Mo 24,22** Ihr sollt ein einheitliches Recht haben, für den Fremdling wie für den Einheimischen; denn ich, der HERR, bin euer Gott.
2Mo 12,49; 4Mo 15,16
- 3Mo 24,23** Mose aber redete zu den Kindern Israels; die führten den Flucher vor das Lager hinaus und steinigten ihn. Und die Kinder Israels handelten so, wie der HERR es Mose geboten hatte.
V. 14-16; 4Mo 15,35-36; Hebr 10,28-31
- 3Mo 25,1** Das Sabbatjahr
2Mo 23,10-11
Und der HERR redete zu Mose auf dem Berg Sinai und sprach:
- 3Mo 25,2** Rede mit den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, so soll das Land dem HERRN einen Sabbat feiern.
2Mo 23,10-11; vgl. 3Mo 26,34-35; 2Chr 36,21
- 3Mo 25,3** Sechs Jahre lang sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre lang deinen Weinberg beschneiden und den Ertrag [des Landes]¹ einsammeln.
(1) w. seinen Ertrag.
2Mo 23,10
- 3Mo 25,4** Aber im siebten Jahr soll das Land seinen Sabbat der Ruhe haben, einen Sabbat für den HERRN, an dem du dein Feld nicht besäen noch deinen Weinberg beschneiden sollst.
V. 20-22; vgl. Kap. 26,34-35.43; 2Chr 36,21
- 3Mo 25,5** Auch was nach deiner Ernte von selbst wächst, sollst du nicht ernten; und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht lesen, weil es ein Sabbatjahr für das Land ist.
2Kö 19,29; Jes 37,30

- 3Mo 25,6** Und dieser Sabbat des Landes soll euch Nahrung bringen, dir und deinen Knechten und deiner Magd, deinem Tagelöhner und deinen Gästen, die sich bei dir aufhalten;
V. 5; 2Kö 19,29; Jes 37,30
- 3Mo 25,7** deinem Vieh und den wilden Tieren in deinem Land soll sein ganzer Ertrag zur Speise dienen.
2Mo 23,11
- 3Mo 25,8** Das Halljahr (Jubeljahr)
3Mo 27,17-24
Und du sollst dir sieben^a Sabbatjahre abzählen, nämlich siebenmal sieben Jahre, so daß dir die Zeit der sieben Sabbatjahre 49 Jahre beträgt.
(a) Kap. 23,15; 1Mo 2,2
- 3Mo 25,9** Da sollst du Hörnerschall ertönen lassen im siebten Monat, am zehnten [Tag] des siebten Monats; am Tag der Versöhnung^a sollt ihr ein Schopharhorn^{b1} durch euer ganzes Land erschallen lassen.
(1) d.h. ein Widderhorn, das als Signal bzw. zu besonderen Anlässen in Israel geblasen wurde.
(a) Kap. 16,29-30; 23,27-28; (b) Kap. 23,24; 4Mo 10,10
- 3Mo 25,10** Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt im Land eine Freilassung^a ausrufen für alle, die darin wohnen. Es ist das Halljahr^{b1}, in dem jeder bei euch wieder zu seinem Eigentum kommen und zu seiner Familie zurückkehren soll.
(1) w. [Jahr des] Hörnerschalles (hebr. jobel), so genannt nach dem Schall der Widderhörner, die es einleiten sollten.
(a) Jes 61,1; Jer 34,8.15.17; Hes 46,17; vgl. Lk 4,18-21; Joh 8,36; 2Kor 3,17; (b) V. 12.15.28.40.50; 27,23-24; 4Mo 36,4
- 3Mo 25,11** Denn das fünfzigste Jahr soll ein Halljahr für euch sein. Ihr sollt nicht säen, auch seinen Nachwuchs nicht ernten, auch seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht lesen.
V. 4-5
- 3Mo 25,12** Denn ein Halljahr ist es; es soll euch heilig sein; vom Feld weg dürft ihr essen, was es trägt.
V. 6-7
- 3Mo 25,13** In diesem Halljahr soll jedermann wieder zu seinem Eigentum kommen.
V. 10; 27,24; 4Mo 36,4
- 3Mo 25,14** Wenn ihr nun eurem Nächsten etwas verkauft oder von eurem Nächsten etwas abkauft, so soll keiner seinen Bruder übervorteilen^a;
(a) Kap. 19,11-13; Jes 3,14-15; Am 5,11-12; Mi 2,2-3; 1Kor 6,7-8; 1Th 4,6
- 3Mo 25,15** sondern nach der Zahl der Jahre seit dem Halljahr sollst du es von ihm kaufen; und nach der Zahl der Erntejahre soll er [es] dir verkaufen.
V. 27; 27,18-23
- 3Mo 25,16** Wenn es viele Jahre sind, sollst du ihm den Kaufpreis^a erhöhen, und wenn es wenige Jahre sind, sollst du ihm den Kaufpreis verringern; denn eine [bestimmte] Anzahl von Ernten verkauft er dir.
(a) V. 27.51-52
- 3Mo 25,17** So soll nun keiner seinen Nächsten übervorteilen^a; sondern du sollst dich fürchten^b vor deinem Gott; denn ich, der HERR, bin euer Gott!
(a) V. 14; 19,11-13; Jes 3,14-15; Am 5,11-12; Mi 2,2-3; 1Kor 6,7-8; 1Th 4,6; (b) Kap. 19,14; Spr 8,13; vgl. 1Mo 42,18; Neh 5,9; Spr 16,6; Jer 22,16; 1Joh 3,10
- 3Mo 25,18** Darum haltet^a meine Satzungen und bewahrt meine Rechtsbestimmungen und tut sie; so sollt ihr sicher^b wohnen in eurem Land!
(a) Kap. 19,37; Ps 103,17-18; (b) Kap. 26,6; 5Mo 12,10; Ps 4,9; Spr 1,33; Jer 7,3.7; 23,6; Hes 34,28
- 3Mo 25,19** Und das Land soll euch seine Früchte geben, daß ihr eßt bis zur Sättigung und sicher darin wohnt.
Kap. 26,4-5; Jes 1,19; 55,2
- 3Mo 25,20** Und wenn ihr sagt: Was sollen wir im siebten Jahr essen? Denn wir säen nicht und sammeln auch unseren Ertrag nicht ein! -
Mt 6,25-33
- 3Mo 25,21** so [sollt ihr wissen:] Ich will im sechsten Jahr meinem Segen gebieten, daß [das Land] den Ertrag für drei Jahre liefern soll;
2Mo 16,29; 5Mo 28,8; Spr 10,22; Phil 4,19
- 3Mo 25,22** so daß, wenn ihr im achten Jahr sät, ihr [noch] vom alten Ertrag essen werdet bis in das neunte Jahr; daß ihr von dem Alten essen werdet, bis sein Ertrag wieder hereinkommt.
vgl. Jos 5,11-12; 2Kö 19,29
- 3Mo 25,23** Ihr sollt das Land nicht für immer verkaufen; denn das Land gehört mir^a, und ihr seid Fremdlinge^b und Gäste¹ bei mir.
(1) od. Beisassen; d.h. vorübergehender Einwohner (so auch V. 35.40.45.47).
(a) 2Chr 7,20; Jer 27,5; Hos 9,3; Joel 2,18; (b) 1Chr 29,15; Ps 39,13
- 3Mo 25,24** Und ihr sollt in dem ganzen Land, das euch gehört, die Wiedereinlösung des Landes zulassen.
V. 27.31.51-52

3Mo 25,25 Das Lösungsrecht für Landbesitz und für Knechte und Mägde

5Mo 15,1-15

Wenn dein Bruder verarmt und dir etwas von seinem Eigentum verkauft, so soll derjenige als Löser¹ für ihn eintreten, der sein nächster Verwandter ist; er soll auslösen, was sein Bruder verkauft hat.

(1) od. Erlöser (hebr. goel); d.h. ein Blutsverwandter, der einen Menschen oder Dinge freikaufte durch Zahlung eines Lösegeldes.

V. 48-54; Rt 2,20; 4,4,6; Jer 32,7-9

3Mo 25,26 Und wenn jemand keinen Löser hat, aber mit seiner Hand so viel erwerben kann, wie zur Wiedereinlösung nötig ist,

3Mo 25,27 so soll er die Jahre, die seit dem Verkauf verflossen sind, abrechnen und für den Rest den Käufer entschädigen, damit er selbst wieder zu seinem Eigentum kommt.

V. 50-53

3Mo 25,28 Wenn er ihn aber nicht entschädigen kann, so soll das, was er verkauft hat, in der Hand des Käufers bleiben bis zum Halljahr; dann soll es frei^a ausgehen, und er soll wieder zu seinem Eigentum kommen.

(a) V. 13

3Mo 25,29 Wer ein Wohnhaus innerhalb einer ummauerten Stadt verkauft, der hat zur Wiedereinlösung Frist bis zur Vollendung des Verkaufsjahres. Ein Jahr lang besteht für ihn das Einlösungsrecht.

3Mo 25,30 Wenn es aber nicht gelöst wird bis zum Ablauf eines vollen Jahres, so soll das Haus, das innerhalb der ummauerten Stadt ist, dem Käufer und seinen Nachkommen als unablöslich verbleiben; es soll im Halljahr nicht frei ausgehen.

3Mo 25,31 Dagegen sind die Häuser in den Dörfern ohne Ringmauern dem Feld des Landes gleich zu rechnen; es besteht Einlösungsrecht, und sie sollen im Halljahr frei ausgehen.

vgl. V. 13,27

3Mo 25,32 Was aber die Levitenstädte^a anbetrifft, die Häuser in den Städten ihres Eigentums, so haben die Leviten das ewige Einlösungsrecht.

(a) 4Mo 35,2-8; Jos 21,1-42

3Mo 25,33 Und wenn jemand etwas von den Leviten erwirbt, so geht das verkaufte Haus in der Stadt seines Eigentums im Halljahr frei aus; denn die Häuser in den Städten der Leviten sind ihr Eigentum unter den Kindern Israels;

V. 28

3Mo 25,34 aber das Feld des Weideplatzes bei ihren Städten darf nicht verkauft werden, denn sie sind ihr ewiges Eigentum.

vgl. Hes 48,13-14

3Mo 25,35 Wenn dein Bruder verarmt neben dir und sich nicht mehr halten kann, so sollst du ihm Hilfe leisten, er sei ein Fremdling oder Gast, damit er bei dir leben kann.

5Mo 15,7-8; Ps 41,2; 112,5,9; Spr 14,31; 19,17; Apg 11,29; Gal 2,10; 1Joh 3,17

3Mo 25,36 Du sollst keinen Zins^a noch Wucher von ihm nehmen, sondern sollst dich fürchten^b vor deinem Gott, damit dein Bruder neben dir leben kann.

(a) 2Mo 22,25; 5Mo 23,20; Neh 5,7; (b) V. 17,43

3Mo 25,37 Du sollst ihm dein Geld nicht auf Zins geben noch deine Nahrungsmittel um einen Wucherpreis.

3Mo 25,38 Ich, der HERR, bin euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, um euch das Land Kanaan zu geben und euer Gott zu sein.

Kap. 11,45

3Mo 25,39 Und wenn dein Bruder neben dir verarmt und dir sich selbst verkauft, sollst du ihn nicht Sklavenarbeit^a tun lassen;

(a) vgl. 2Mo 21,2-6; 1Kö 9,22; 2Kö 4,1; Neh 5,5

3Mo 25,40 wie ein Tagelöhner und Einwohner ohne Bürgerrecht soll er bei dir gelten und dir bis zum Halljahr dienen.

5Mo 15,12

3Mo 25,41 Dann soll er frei von dir ausgehen und seine Kinder mit ihm, und er soll wieder zu seiner Familie zurückkehren und zum Eigentum seiner Väter kommen.

3Mo 25,42 Denn sie sind meine Knechte, die ich aus dem Land Ägypten geführt habe. Darum soll man sie nicht wie Sklaven verkaufen!

V. 55; vgl. Röm 6,22; 1Kor 7,22-23

3Mo 25,43 Du sollst nicht mit Härte über ihn herrschen, sondern sollst dich fürchten vor deinem Gott.

Hi 31,13-15; Mal 3,5; Eph 6,9; Kol 4,1

3Mo 25,44 Was aber deinen Knecht und deine Magd^a anbetrifft, die du haben wirst, so kannst du sie von den Heiden kaufen, die um euch her sind.

(a) 2Mo 20,10; 5Mo 12,12; Jes 14,1-2

3Mo 25,45 Ihr könnt sie auch kaufen von den Kindern der Gäste, die sich bei euch aufhalten, und von ihren Sippen bei euch, die in eurem Land geboren sind; diese könnt ihr als Eigentum behalten,

3Mo 25,46 und ihr könnt sie als bleibenden Besitz auf eure Kinder nach euch vererben. Diese könnt ihr für immer dienen lassen. Aber über eure Brüder, die Kinder Israels, sollt ihr nicht mit Härte herrschen, ein Bruder über den andern!

V. 43

- 3Mo 25,47** Wenn die Hand eines Fremdlings oder Gastes bei dir etwas erwirbt, und dein Bruder neben ihm verarmt und sich dem Fremdling, der ein Gast bei dir ist, oder einem Abkömmling von seiner Sippe verkauft,
V. 26; vgl. 1Sam 2,7-8; Jak 2,5
- 3Mo 25,48** so soll, nachdem er sich verkauft hat, Lösungsrecht für ihn bestehen; einer von seinen Brüdern kann ihn auslösen;
Neh 5,8
- 3Mo 25,49** oder sein Onkel oder der Sohn seines Onkels darf ihn auslösen, oder sonst sein nächster Blutsverwandter aus seiner Familie kann ihn auslösen; oder wenn seine Hand so viel erwirbt, so soll er sich selbst auslösen.
V. 26-28
- 3Mo 25,50** Er soll aber mit seinem Käufer rechnen von dem Jahr an, da er sich ihm verkauft hat, bis zum Halljahr. Und der Preis seines Verkaufs soll nach der Zahl der Jahre berechnet werden, und er soll für diese Zeit wie ein Tagelöhner^a bei ihm sein.
(a) V. 40,53; Hi 14,6; Jes 16,14; 21,16
- 3Mo 25,51** Sind noch viele Jahre übrig, so soll er dementsprechend von dem Kaufpreis als Lösegeld zurückerstatten;
- 3Mo 25,52** sind aber wenig Jahre übrig bis zum Halljahr, so soll er es ihm anrechnen; nach der Zahl der Jahre soll er sein Lösegeld zurückerstatten.
V. 16
- 3Mo 25,53** Wie ein Tagelöhner soll er Jahr für Jahr bei ihm sein; er aber soll nicht mit Härte über ihn herrschen vor deinen Augen.
V. 40,50; Hi 14,6; Jes 16,14; 21,16; Kol 4,1
- 3Mo 25,54** Wenn er aber nicht auf einem dieser Wege ausgelöst wird, so soll er im Halljahr frei ausgehen, er und seine Kinder mit ihm.
V. 13,40-41; 2Mo 21,2-3; vgl. Jes 52,3
- 3Mo 25,55** Denn die Kinder Israels sind mir dienstbar; sie sind meine Knechte, die ich aus dem Land Ägypten herausgeführt habe; ich, der HERR, bin euer Gott.
2Mo 20,1-2; Ps 116,16
- 3Mo 26,1** Gehorsam bringt Segen
5Mo 28,1-14
Ihr sollt keine Götzen machen; ein Götterbild und eine Säule sollt ihr euch nicht aufrichten, auch keinen Stein mit Bildwerk in eurem Land aufstellen, daß ihr euch davor niederwerft; denn ich, der HERR, bin euer Gott.
Kap. 19,4; 2Mo 20,4-5; 5Mo 11,8-15; Ps 97,7; Jes 3,9-10; Mal 3,18
- 3Mo 26,2** Haltet meine Sabbate und fürchtet mein Heiligtum; ich bin der HERR!
Kap. 19,30; vgl. 1Kor 3,16-17; 6,15-17
- 3Mo 26,3** Wenn ihr nun in meinen Satzungen wandelt und meine Gebote befolgt und sie tut,
Jes 1,19; vgl. Mt 7,24; Jak 1,22,25
- 3Mo 26,4** so will ich euch Regen^a geben zu seiner Zeit, und das Land soll seinen Ertrag^b geben, und die Bäume auf dem Feld sollen ihre Früchte bringen.
(a) 5Mo 28,12; Jes 30,23; Hes 34,26; Joel 2,23-24; (b) Ps 65,10-14; 67,7; 85,13; Sach 10,1
- 3Mo 26,5** Und die Dreschzeit wird bei euch reichen bis zur Weinlese, und die Weinlese bis zur Saatzeit, und ihr werdet euch von eurem Brot satt essen und sollt sicher wohnen in eurem Land.
3Mo 25,19; Am 9,13
- 3Mo 26,6** Denn ich will Frieden geben im Land, daß ihr ruhig schlaft und euch niemand erschreckt^a. Ich will auch die bösen Tiere^b aus eurem Land vertreiben, und es soll kein Schwert^c über euer Land kommen.
(a) 2Chr 14,5-6; 20,30; Hi 11,19; 34,29; Ps 147,14; Zeph 3,13; (b) Jes 35,9; Hes 34,25; (c) Jes 2,4-5; Hes 14,17
- 3Mo 26,7** Ihr werdet eure Feinde jagen, daß sie vor euch her durchs Schwert fallen;
V. 8; 5Mo 28,7; Jos 23,10; Ri 15,15; Ps 18,38; 81,15
- 3Mo 26,8** fünf von euch werden hundert jagen, und hundert von euch werden zehntausend jagen; und eure Feinde werden vor euch her durchs Schwert fallen.
5Mo 28,7; Jos 23,10; Ri 15,15; Ps 18,38; 81,15
- 3Mo 26,9** Und ich will mich zu euch wenden und euch fruchtbar machen und mehren^a und meinen Bund^b mit euch aufrechterhalten.
(a) 1Kö 3,7-8; (b) V. 42,45; 1Mo 17,7; 2Mo 2,24; 24,7
- 3Mo 26,10** Und ihr werdet von dem Vorjährigen essen und das Vorjährige wegen des Neuen wegtun müssen.
Kap. 25,22; Jos 5,11; Lk 12,17
- 3Mo 26,11** Ich will meine Wohnung in eure Mitte setzen, und meine Seele soll euch nicht verabscheuen;
2Mo 25,8; 29,45; Hes 48,35
- 3Mo 26,12** und ich will in eurer Mitte wandeln und euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.
Zeph 3,15; 2Kor 6,16
- 3Mo 26,13** Ich, der HERR, bin euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt^a habe, damit ihr nicht mehr ihre Knechte sein solltet; und ich habe die Stangen eures Joches^b zerbrochen und euch aufrecht gehen lassen.
(a) Kap. 25,38,42; (b) Jes 9,3; Hes 34,27
- 3Mo 26,14** Ungehorsam bringt Fluch
5Mo 28,15-68
Wenn ihr mir aber nicht folgt und alle diese Gebote nicht tut,
Ps 81,12; 119,4; Spr 1,33

- 3Mo 26,15** und wenn ihr meine Satzungen mißachtet^a und eure Seele meine Rechtsbestimmungen verabscheut, daß ihr nicht alle meine Gebote tut, sondern meinen Bund brecht^b,
(a) 2Chr 36,16; Ps 50,17; vgl. Hebr 2,2-3; (b) Jer 31,32; Hes 16,59
- 3Mo 26,16** so will auch ich euch dies tun: Ich will Schrecken, Schwindsucht und Fieberhitze über euch verhängen, so daß die Augen matt werden und die Seele verschmachtet. Ihr werdet euren Samen vergeblich aussäen, denn eure Feinde sollen [das Gesäte] essen.
5Mo 28,15.22.67; Hi 15,20; Jer 5,17; Mi 6,15
- 3Mo 26,17** Und ich will mein Angesicht^a gegen euch richten, daß ihr vor euren Feinden^b geschlagen werdet; und die euch hassen, sollen über euch herrschen, und ihr werdet fliehen^c, obwohl euch niemand jagt.
(a) Kap. 17,10; Ps 51,13; 69,18; 104,29; (b) 4Mo 14,42; 5Mo 28,25; Ri 2,14; Neh 9,27; (c) 5Mo 28,25; Ps 53,6; Spr 28,1
- 3Mo 26,18** Wenn ihr mir aber auch dann noch nicht gehorcht, so will ich euch noch siebenmal mehr bestrafen um eurer Sünden willen,
V. 21.24; vgl. Lk 11,26
- 3Mo 26,19** und ich will euren harten Stolz^a brechen. Ich will euch den Himmel^b machen wie Eisen und die Erde wie Erz,
(a) Ps 119,78; Jes 25,11; Hes 30,6; (b) 1Kö 8,35; 17,1; Jer 14,1-6
- 3Mo 26,20** daß eure Kraft sich vergeblich^a verbraucht und euer Land seinen Ertrag nicht^b gibt und die Bäume des Landes ihre Früchte nicht bringen.
(a) Ps 127,1; (b) 1Mo 4,12; 5Mo 11,17; 28,38-40
- 3Mo 26,21** Wenn ihr euch mir aber noch weiter widersetzt¹ und mir nicht gehorchen wollt², so will ich euch noch siebenmal mehr schlagen, entsprechend euren Sünden.
(1) w. mir zuwider wandelt. (2) ein starker Ausdruck im Sinne von: und ihr setzt euren Willen ein, um mir nicht zu gehorchen.
V. 18.24
- 3Mo 26,22** Und ich will wilde^a Tiere unter euch senden, die sollen euch eurer Kinder berauben und euer Vieh ausrotten und eure Zahl mindern, und eure Straßen sollen öde^b werden.
(a) Ps 80,14; Hes 5,17; Apg 10,12; vgl. 1Kor 15,32; (b) Jes 33,8; Kla 1,4
- 3Mo 26,23** Wenn ihr euch aber dadurch noch nicht züchtigen laßt, sondern euch mir widersetzt,
Jer 5,3; Am 4,6-11; vgl. Offb 16,18
- 3Mo 26,24** so will auch ich mich euch widersetzen und euch siebenfach schlagen um eurer Sünden willen.
2Sam 22,27; Jes 63,10
- 3Mo 26,25** Und ich will das Schwert^a über euch kommen lassen, das die Bundesrache^{b1} vollzieht! Und wenn ihr euch dann in eure Städte zurückzieht, will ich die Pest^c unter euch senden und euch in die Hand eurer Feinde geben.
(1) d.h. die Bestrafung für den Bruch des Bundes mit Gott.
(a) Jes 1,20; Hes 6,3; (b) 5Mo 32,35; Jes 34,8; Hebr 10,30-31; (c) 5Mo 28,21; 2Sam 24,13
- 3Mo 26,26** Wenn ich euch den Stab des Brotes zerbreche^a, dann werden zehn Frauen euer Brot in {einem} Ofen backen, und man wird euch das Brot nach dem Gewicht zuteilen; und ihr werdet es essen, aber nicht satt^b werden.
(a) Ps 105,16; (b) Jes 9,19-20
- 3Mo 26,27** Wenn ihr euch aber auch dadurch noch nicht zum Gehorsam gegen mich bringen laßt, sondern euch mir widersetzt,
V. 21.24
- 3Mo 26,28** so will ich mich auch euch im Grimm widersetzen, ja, ich werde euch siebenfach strafen um eurer Sünden willen,
Jer 7,20; Kla 4,11
- 3Mo 26,29** und ihr werdet das Fleisch eurer Söhne und das Fleisch eurer Töchter verzehren.
2Kö 6,29; Hes 5,10
- 3Mo 26,30** Und ich will eure Höhen¹ vertilgen^a und eure Sonnensäulen² abhauen und eure Leichname auf die Leichname eurer Götzen werfen, und meine Seele wird euch verabscheuen^b.
(1) d.h. heidnischen Götzen geweihte Höhenheiligtümer, auf denen die Israeliten später opferten (vgl. u.a. 2Kö 23,5; Hes 6,1-5, Hos 10,8). (2) od. Räucheraltäre.
(a) Hes 6,4-7; (b) Ps 106,40
- 3Mo 26,31** Und ich will eure Städte öde^a machen und eure heiligen Stätten verwüsten^b und euren lieblichen Geruch^c nicht mehr riechen.
(a) V. 28; Neh 2,3; Jer 4,7; (b) Ps 74,7; Jes 64,9-10; (c) Jes 1,13
- 3Mo 26,32** Und ich will das Land öde machen, daß eure Feinde, die darin wohnen werden, sich davor entsetzen sollen.
5Mo 29,24; Jer 18,16
- 3Mo 26,33** Euch aber will ich unter die Heidenvölker¹ zerstreuen^a und das Schwert hinter euch her ziehen, so daß euer Land zur Wüste wird und eure Städte zu Ruinen.
(1) d.h. die nichtjüdischen Völker.
(a) 5Mo 4,27; Ps 44,12
- 3Mo 26,34** Dann wird das Land seine Sabbate genießen, solange es öde liegt und ihr im Land eurer Feinde seid. Ja, dann wird das Land ruhen und seine Sabbate genießen dürfen.
Kap. 25,2-4; 2Chr 36,21

- 3Mo 26,35 Solange es öde liegt, wird es ruhen, weil es nicht ruhen konnte an euren Sabbaten, als ihr darin wohntet.
vgl. Jes 24,5-6; Röm 8,22
- 3Mo 26,36 Und den Übriggebliebenen von euch will ich das Herz verzagt machen in den Ländern ihrer Feinde, so daß das Rascheln eines verwehten Blattes sie jagen wird; und sie werden davonfliehen, als jage sie ein Schwert, und fallen, ohne daß sie jemand verfolgt.
Hi 15,21; Jes 30,17; Hes 21,12
- 3Mo 26,37 Und sie sollen einer über den anderen fallen wie vor dem Schwert, obgleich sie niemand jagt; und ihr werdet vor euren Feinden nicht standhalten können,
Ri 2,14-15; 1Sam 4,2-3
- 3Mo 26,38 sondern ihr werdet unter den Heidenvölkern umkommen, und das Land eurer Feinde wird euch fressen.
5Mo 30,1; Jes 27,13; Jer 44,12-14; 44,27-28
- 3Mo 26,39 Und die Übriggebliebenen von euch, die sollen wegen ihrer Schuld dahinschwinden in den Ländern eurer Feinde; und auch wegen der Schuld ihrer Väter sollen sie mit ihnen dahinschwinden.
5Mo 4,27; Esr 9,7
- 3Mo 26,40 Verheißung von Gnade und Wiederherstellung für Israel
5Mo 30,1-6
Dann werden sie ihre Schuld und die Schuld ihrer Väter bekennen samt ihrer Untreue, die sie gegen mich begangen haben, und daß sie sich mir widersetzen,
1Kö 8,48-50; Esr 9,6; Jer 31,18; Dan 9,3; Sach 1,3; vgl. 1Joh 1,9
- 3Mo 26,41 weswegen auch ich mich ihnen widersetzte und sie in das Land ihrer Feinde brachte. Und wenn sich dann ihr unbeschnittenes^a Herz demütigt^b, so daß sie dann ihre Schuld annehmen,
(a) Jer 6,10; 9,24-25; Apg 7,51; (b) 2Chr 12,6; vgl. Neh 9,33; Mi 7,7-9; 1Pt 5,6
- 3Mo 26,42 so will ich an meinen Bund mit Jakob gedenken, und auch an meinen Bund mit Isaak und auch an meinen Bund mit Abraham, und ich will an das Land gedenken.
2Mo 2,24; Ps 106,45; Hes 16,60
- 3Mo 26,43 Aber das Land wird von ihnen verlassen sein, um seine Sabbate zu genießen, indem es ohne sie öde liegt; sie aber werden ihre Schuld büßen, eben deshalb, weil sie meine Rechtsbestimmungen mißachtet und ihre Seele meine Satzungen verabscheut hat.
Jes 40,1-2
- 3Mo 26,44 Jedoch, auch wenn sie im Land der Feinde sein werden, so will ich sie nicht so verwerfen und sie nicht so verabscheuen, daß ich ein Ende mit ihnen mache oder meinen Bund mit ihnen breche; denn ich, der HERR, bin ihr Gott.
Neh 9,31; Ps 94,14; Jer 9,7; Kla 3,22-23; 3,31-32; Röm 11,2.29
- 3Mo 26,45 Und ich will zu ihren Gunsten an meinen ersten Bund gedenken^a, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte vor den Augen^b der Heidenvölker, um ihr Gott zu sein. Ich bin der HERR.
(a) 3Mo 25,38; 5Mo 4,31; Ps 89,34-35; 105,8-11; Lk 1,72-73; (b) Hes 20,9.14
- 3Mo 26,46 Das sind die Satzungen, die Rechtsbestimmungen und Gesetze, die der HERR auf dem Berg Sinai durch die Hand Moses gegeben hat, damit sie zwischen ihm und den Kindern Israels bestehen sollten.
Kap. 27,34; 5Mo 33,4; Joh 1,17; Apg 7,38
- 3Mo 27,1 Über Gelübde und über den Zehnten
5Mo 23,21-23
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 3Mo 27,2 Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: Wenn jemand ein [besonderes] Gelübde^a tut, so sollst du ihre Seelen folgendermaßen schätzen für den HERRN:
(a) 4Mo 6,2; 30,3; Ri 11,30; 1Sam 1,11.27; Spr 20,25; Pred 5,3-4
- 3Mo 27,3 Einen Mann vom zwanzigsten bis zum sechzigsten Lebensjahr sollst du auf 50 Schekel Silber schätzen nach dem Schekel des Heiligtums.
V. 25; 2Mo 30,13
- 3Mo 27,4 Ist es aber eine Frau^a, so sollst du sie auf 30 Schekel schätzen.
(a) 1Sam 1,11
- 3Mo 27,5 Wenn [die Person] zwischen fünf und zwanzig Jahren alt ist, dann sollst du sie auf 20 Schekel schätzen, wenn sie männlich ist, aber auf 10 Schekel, wenn sie weiblich ist.
- 3Mo 27,6 Im Alter von einem Monat bis zu fünf Jahren sollst du sie auf 5 Schekel Silber schätzen, wenn sie männlich ist, aber auf 3 Schekel Silber, wenn sie weiblich ist.
4Mo 18,16
- 3Mo 27,7 Im Alter von 60 Jahren aber und darüber sollst du sie auf 15 Schekel schätzen, wenn sie männlich ist, und auf 10 Schekel, wenn sie weiblich ist.
- 3Mo 27,8 Ist der Gelobende aber zu arm, um das von dir Geschätzte zu bezahlen, so soll man ihn vor den Priester stellen, und der Priester soll ihn schätzen; nach dem Verhältnis dessen, was seine Hand aufbringen kann, soll der Priester ihn schätzen.
Kap. 5,7; 14,21-22; 2Kor 8,12
- 3Mo 27,9 Ist es aber ein Tier, von dem man dem HERRN ein Opfer darbringt, so soll alles, was man von diesem [Tier] dem HERRN gibt, heilig sein.
Kap. 1,2-3

- 3Mo 27,10 Man soll es nicht auswechseln^a noch vertauschen^b, ein gutes für ein schlechtes oder ein schlechtes für ein gutes; wenn es aber jemand auswechselt, ein Tier für das andere, so soll es samt dem zur Auswechslung bestimmten Tier [dem HERRN] heilig sein.
(a) vgl. V. 28; (b) V. 33
- 3Mo 27,11 Ist es aber irgendein unreines Tier, von dem man dem HERRN kein Opfer darbringen darf, so soll man das Tier vor den Priester stellen;
5Mo 23,18; Mal 1,14
- 3Mo 27,12 und der Priester soll es schätzen, je nachdem es gut oder schlecht ist; und bei der Schätzung^a des Priesters soll es bleiben.
(a) V. 14,17
- 3Mo 27,13 Will es aber jemand unbedingt wieder auslösen, so soll er den fünften^a Teil deiner Schätzung dazugeben.
(a) V. 15,19,27,31; 5,16; 22,14
- 3Mo 27,14 Wenn jemand sein Haus als dem HERRN heilig weihet^{a1}, so soll es der Priester schätzen^b, je nachdem es gut oder schlecht ist; und wie es der Priester schätzt, so soll es gelten.
(1) od. heiligt; so auch in den folgenden Versen.
(a) V. 22; 2Mo 29,1; 30,30; (b) V. 12
- 3Mo 27,15 Will es aber derjenige auslösen, der es geweiht hat, so soll er den fünften Teil der Schätzungssumme dazugeben; dann gehört es ihm.
V. 13,19,27,31; 5,16; 22,14
- 3Mo 27,16 Wenn jemand dem HERRN ein Stück Feld von seinem Eigentum weihet, so soll es von dir geschätzt werden nach dem Maß der Aussaat; der Raum für [die Aussaat von] einem Homer Gerste soll 50 Schekel Silber gelten.
vgl. Apg 4,34-37; 5,1-4
- 3Mo 27,17 Weihet er sein Feld vom Halljahr an, so soll es nach deiner Schätzung gelten.
- 3Mo 27,18 Weihet er aber das Feld nach dem Halljahr, so soll der Priester ihm das Geld berechnen nach den übrigen Jahren bis zum nächsten Halljahr; das soll dann von deiner Schätzung abgezogen werden.
Kap. 25,15-16
- 3Mo 27,19 Wenn aber der, welcher das Feld geweiht hat, es unbedingt wieder auslösen will, so soll er den fünften Teil über die Schätzungssumme hinaus dazulegen, dann bleibt es sein Eigentum.
V. 13; 25,25
- 3Mo 27,20 Will er aber das Feld nicht auslösen, oder wenn er das Feld einem anderen verkauft, so kann es nicht mehr ausgelöst werden;
- 3Mo 27,21 sondern das Feld soll, wenn es im Halljahr frei ausgeht, dem HERRN heilig^a sein, wie ein mit dem Bann belegtes Feld; es fällt dem Priester als Eigentum^b zu.
(a) V. 28; Esr 10,8; (b) 4Mo 18,14; Hes 44,29
- 3Mo 27,22 Wenn aber jemand dem HERRN ein Stück Feld weihet, das er gekauft hat und das nicht zu seinen Eigentumsfeldern gehört,
Kap. 25,23-25
- 3Mo 27,23 so soll ihm der Priester den Betrag nach deiner Schätzung berechnen bis zum Halljahr, und er soll an demselben Tag den Schätzwert geben, als heilig für den HERRN.
- 3Mo 27,24 Aber im Halljahr soll das Feld wieder an den zurückfallen, von dem er es erworben hatte, an denjenigen, dem das Land als sein Eigentum gehörte.
Kap. 25,28
- 3Mo 27,25 Alle deine Schätzung aber soll nach dem Schekel des Heiligtums erfolgen. Ein Schekel macht 20 Gera.
2Mo 30,13; 4Mo 3,47; Hes 45,12
- 3Mo 27,26 Doch soll niemand die Erstgeburt unter dem Vieh weihen, die dem HERRN schon als Erstgeburt gehört; es sei ein Rind oder ein Schaf: es gehört dem HERRN.
2Mo 13,2,12; 22,29-30; 4Mo 18,17; 5Mo 15,19
- 3Mo 27,27 Ist es aber ein unreines Tier, so soll man es auslösen^a nach deiner Schätzung und den fünften^b Teil darüber geben. Will man es nicht auslösen, so soll es nach deiner Schätzung verkauft werden.
(a) V. 15; 2Mo 13,13; (b) V. 13,15,19,31; 5,16; 22,14
- 3Mo 27,28 Nur soll man kein mit dem Bann^a Belegtes, nichts, das jemand dem HERRN gebannt hat, von allem, was ihm gehört, es seien Menschen oder Vieh oder das Feld seines Eigentums, verkaufen oder auslösen; alles Gebannte ist dem HERRN hochheilig.
(a) V. 21; Jos 6,17-19; Esr 10,8
- 3Mo 27,29 Man soll auch keinen mit dem Bann belegten Menschen auslösen, sondern er soll unbedingt getötet werden.
4Mo 21,2-3; 1Sam 15,3,18,23; 1Kö 20,42
- 3Mo 27,30 Alle Zehnten des Landes, sowohl von der Saat des Landes als auch von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN; sie sind dem HERRN heilig.
4Mo 18,21; 2Chr 31,5,12; Neh 13,11-12; Mal 3,8-10
- 3Mo 27,31 Will aber jemand etwas von seinem Zehnten auslösen, der soll den fünften Teil darüber geben.
V. 13
- 3Mo 27,32 Und was den ganzen Zehnten von Rindern und Schafen betrifft - von allem, was unter dem Hirtenstab hindurchgeht, soll jeweils das zehnte Tier dem HERRN heilig sein.
1Mo 14,20; 28,22; 5Mo 14,22-23

- 3Mo 27,33** Man soll nicht untersuchen, ob es gut oder schlecht ist, man soll es auch nicht vertauschen; wenn es aber jemand irgendwie vertauscht, so soll es samt dem Vertauschten heilig sein und darf nicht ausgelöst werden.
V. 10
- 3Mo 27,34** Das sind die Gebote, die der HERR Mose aufgetragen hat an die Kinder Israels, auf dem Berg Sinai.
Kap. 26,46; 5Mo 4,45; 33,4; Joh 1,17; Apg 7,38
- 4Mo 1,1** Das vierte Buch Mose (Numeri)
Das Volk Israel am Sinai: Vorbereitungen für den Aufbruch zum verheißenen Land
Kapitel 1 - 10
Zählung der für den Kriegsdienst tauglichen Israeliten
4Mo 26,1-56
Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai^a in der Stiftshütte^{b1} am ersten Tag des zweiten^c Monats, im zweiten Jahr nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten, und er sprach:
(1) w. im Zelt der Zusammenkunft; so auch im folgenden.
(a) 2Mo 19,1; Ps 68,18; (b) 2Mo 25,22; (c) Kap. 10,11-12
- 4Mo 1,2** Ermittelt die Summe der ganzen Gemeinde der Kinder Israels, nach ihren Sippen und ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen; alles, was männlich ist, Kopf für Kopf,
Kap. 26,2.63; 2Mo 30,12; 2Sam 24,2
- 4Mo 1,3** von 20 Jahren an und darüber, alle kriegstauglichen¹ Männer in Israel; und zählt sie nach ihren Heerscharen, du und Aaron.
(1) w. jeden, der mit dem Heer auszieht; so auch später.
Kap. 26,3-4
- 4Mo 1,4** Und je ein Mann von jedem Stamm soll euch beistehen, ein Mann, der das Oberhaupt seines Vaterhauses ist.
V. 16; 7,2; Jos 22,14; 1Chr 27,1.16
- 4Mo 1,5** Das sind aber die Namen der Männer, die euch zur Seite stehen sollen: Von Ruben Elizur, der Sohn Schedeurs;
Kap. 2,10; 7,30; 10,18
- 4Mo 1,6** von Simeon Schelumiel, der Sohn Zuri-Schaddais;
Kap. 2,12; 7,36; 10,19
- 4Mo 1,7** von Juda Nachschon, der Sohn Amminadabs;
Kap. 2,3; 7,12; 10,14; Rt 4,20; Mt 1,4
- 4Mo 1,8** von Issaschar Nethaneel, der Sohn Zuars;
Kap. 2,5; 7,18; 10,15
- 4Mo 1,9** von Sebulon Eliab, der Sohn Helons;
Kap. 2,7; 7,24; 10,16
- 4Mo 1,10** von den Söhnen Josephs: von Ephraim Elischama^a, der Sohn Ammihuds; von Manasse Gamliel^b, der Sohn Pedazurs;
(a) Kap. 2,18; 7,48; 10,22; (b) Kap. 2,20; 7,54; 10,23
- 4Mo 1,11** von Benjamin Abidan, der Sohn Gideonis;
Kap. 2,22; 7,60; 10,24
- 4Mo 1,12** von Dan Achieser, der Sohn Ammi-Schaddais;
Kap. 2,25; 7,66; 10,25
- 4Mo 1,13** von Asser Pagiel, der Sohn Ochrans;
Kap. 2,27; 7,72; 10,26
- 4Mo 1,14** von Gad Eljasaph, der Sohn Deguels;
Kap. 2,14; 7,42; 10,20
- 4Mo 1,15** von Naphtali Achira, der Sohn Enans.
Kap. 2,29; 7,78; 10,27
- 4Mo 1,16** Das sind die Berufenen der Gemeinde, die Fürsten der Stämme ihrer Väter; dies sind die Häupter^a über die Tausende Israels.
(a) V. 4; 2Mo 18,21.25; 5Mo 1,15
- 4Mo 1,17** Und Mose und Aaron nahmen diese Männer, die mit Namen bezeichnet waren,
- 4Mo 1,18** und sie versammelten die ganze Gemeinde am ersten Tag des zweiten Monats. Und sie ließen sich eintragen in die Geburtsregister, nach ihren Sippen und ihren Vaterhäusern, unter Aufzählung der Namen, von 20 Jahren an und darüber, Kopf für Kopf.
vgl. Neh 7,61; Ps 87,6
- 4Mo 1,19** Wie der HERR es Mose geboten hatte, so musterte er sie in der Wüste Sinai.
V. 2; 26,2
- 4Mo 1,20** Und die Söhne Rubens, des erstgeborenen Sohnes Israels, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, Haupt für Haupt, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,
1Mo 29,32

4Mo 1,21 die Gemusterten vom Stamm Ruben waren 46500.¹

(1) Die folgenden immer wiederkehrenden Formeln sind typisch für Geschlechtsverzeichnisse und ähnliche Dokumente des Orients in jener Zeit.

Kap. 2,10-11; vgl. Kap. 26,7

4Mo 1,22 Die Söhne Simeons, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, Haupt für Haupt, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

Kap. 2,12; 1Mo 29,33

4Mo 1,23 die Gemusterten vom Stamm Simeon waren 59300.

Kap. 2,13

4Mo 1,24 Die Söhne Gads, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

Kap. 2,14; 1Mo 30,10-11

4Mo 1,25 die Gemusterten vom Stamm Gad waren 45650.

Kap. 2,15; vgl. Kap. 26,18

4Mo 1,26 Die Söhne Judas, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

Kap. 2,3; 1Mo 29,35

4Mo 1,27 die Gemusterten vom Stamm Juda waren 74600.

Kap. 2,4; vgl. Kap. 26,22

4Mo 1,28 Die Söhne Issaschars, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

Kap. 2,5; 1Mo 30,18

4Mo 1,29 die Gemusterten vom Stamm Issaschar waren 54400.

Kap. 1,6; vgl. Kap. 26,50

4Mo 1,30 Die Söhne Sebulons, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

Kap. 2,7; 1Mo 30,19-20

4Mo 1,31 die Gemusterten vom Stamm Sebulon waren 57400.

Kap. 2,8

4Mo 1,32 Die Söhne Josephs, nämlich von den Söhnen Ephraims, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

Kap. 2,18; 1Mo 48,20; vgl. 4Mo 26,35-37

4Mo 1,33 die Gemusterten vom Stamm Ephraim waren 40500.

Kap. 2,19

4Mo 1,34 Die Söhne Manasses, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

Kap. 2,20; 1Mo 41,51

4Mo 1,35 die Gemusterten vom Stamm Manasse waren 32200.

Kap. 2,21

4Mo 1,36 Die Söhne Benjamins, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

1Mo 35,16-18; 46,21

4Mo 1,37 die Gemusterten vom Stamm Benjamin waren 35400.

Kap. 2,23

4Mo 1,38 Die Söhne Dans, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

1Mo 30,5-6; 46,23

4Mo 1,39 die Gemusterten vom Stamm Dan waren 62700.

Kap. 2,26

4Mo 1,40 Die Söhne Assers, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

1Mo 30,12-13; 46,17

4Mo 1,41 die Gemusterten vom Stamm Asser waren 41500.

Kap. 2,28

4Mo 1,42 Die Söhne Naphtalis, nach ihrer Abstammung, ihren Geschlechtern und ihren Vaterhäusern, an Zahl der Namen, alle kriegstauglichen Männer von 20 Jahren und darüber,

1Mo 30,7-8; 46,24

4Mo 1,43 die Gemusterten vom Stamm Naphtali waren 53400.

Kap. 2,30

4Mo 1,44 Das sind die Gemusterten, die Mose und Aaron musterten samt den zwölf Fürsten Israels, von denen je einer über die Vaterhäuser [seines Stammes] gesetzt war.

V. 2

- 4Mo 1,45 Und die Gesamtzahl der Gemusterten der Kinder Israels, nach ihren Vaterhäusern, von 20 Jahren^a und darüber, was in Israel kriegstauglich war,
(a) V. 3
- 4Mo 1,46 ihre Gesamtzahl betrug 603550.
Kap. 2,32
- 4Mo 1,47 Der Dienst der Leviten
4Mo 4
Aber die Leviten mit ihrem väterlichen Stamm waren in dieser Musterung nicht inbegriffen.
V. 49; 2,33; 3,39; 26,62
- 4Mo 1,48 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 1,49 Nur den Stamm Levi sollst du nicht mustern und seine Zahl nicht unter die Kinder Israels rechnen;
V. 47; 2,33; 3,39; 26,62
- 4Mo 1,50 sondern du sollst die Leviten über die Wohnung des Zeugnisses setzen und über alle ihre Geräte und über alles, was dazu gehört. {Sie} sollen die Wohnung tragen samt allen ihren Geräten, und {sie} sollen sie bedienen und sich um die Wohnung her lagern.
Kap. 3,6-8; 2Mo 38,21; 1Chr 23,3; Hes 48,13-14
- 4Mo 1,51 Und wenn die Wohnung^a aufbricht, so sollen die Leviten sie abbauen; wenn aber die Wohnung sich lagert, so sollen die Leviten sie aufschlagen. Kommt ihr aber ein Fremder zu nahe, so soll er getötet^b werden.
(a) Kap. 10,17.21; (b) Kap. 18,22; 1Sam 6,19
- 4Mo 1,52 Und die Kinder Israels sollen sich nach ihren Heerscharen lagern, jeder in seinem Lager und jeder bei seinem Banner¹.
(1) d.h. dem Feldzeichen, der Fahne seiner Heerschar.
Kap. 2,2; 24,2
- 4Mo 1,53 Aber die Leviten sollen sich um die Wohnung des Zeugnisses her lagern^a, damit nicht ein Zorngericht^b über die Gemeinde der Kinder Israels kommt; so sollen die Leviten den Dienst an der Wohnung des Zeugnisses versehen^c.
(a) V. 50; 2,17; 3,23.29.35; (b) Kap. 8,19; 18,5; (c) V. 50; 8,24-26; 18,3-4; 2Chr 13,10-11
- 4Mo 1,54 Und die Kinder Israels machten alles genau so, wie der HERR es Mose geboten hatte; genau so machten sie es.
2Mo 23,22; 39,32.43; 40,16
- 4Mo 2,1 Die Ordnung des Lagers Israels
4Mo 10,11-28
Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:
- 4Mo 2,2 Die Kinder Israels sollen sich jeder bei seinem Banner und bei den Zeichen ihrer Vaterhäuser lagern; der Stiftshütte zugewandt sollen sie sich ringsum lagern.
Kap. 1,52
- 4Mo 2,3 Nach Osten, gegen Sonnenaufgang soll sich die Abteilung¹ des Lagers von Juda nach seinen Heerscharen geordnet lagern, und der Fürst der Kinder Judas, Nachschon, der Sohn Amminadabs,
(1) w. das Banner; übertragen für eine Heeresabteilung, die sich um eine Fahne sammelt.
Kap. 1,7; 7,12; 10,14-16; Rt 4,20; Mt 1,4
- 4Mo 2,4 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 74600.
Kap. 1,27
- 4Mo 2,5 Neben ihm soll sich der Stamm Issaschar lagern, und der Fürst der Kinder Issaschars, Nethaneel, der Sohn Zuars,
Kap. 1,8
- 4Mo 2,6 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 54400.
Kap. 1,29
- 4Mo 2,7 Dazu der Stamm Sebulon, und der Fürst der Kinder Sebulons, Eliab, der Sohn Helons,
Kap. 1,9
- 4Mo 2,8 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 57400.
Kap. 1,31
- 4Mo 2,9 Alle, die im Lager Judas gemustert wurden, sind 186400, nach ihren Heerscharen geordnet; sie sollen als erste aufbrechen^a.
(a) V. 16; 10,14
- 4Mo 2,10 Die Abteilung des Lagers Ruben soll sich gegen Süden lagern, nach ihren Heerscharen geordnet; und der Fürst der Kinder Rubens, Elizur, der Sohn Schedeurs,
Kap. 1,5; 10,18-20
- 4Mo 2,11 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 46500.
Kap. 1,21
- 4Mo 2,12 Neben ihm soll sich der Stamm Simeon lagern, und der Fürst der Kinder Simeons, Schelumiel, der Sohn Zuri-Schaddais,
Kap. 1,6
- 4Mo 2,13 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 59300.
Kap. 1,23; 26,14

- 4Mo 2,14 Dazu der Stamm Gad, und der Fürst der Kinder Gads, Eljasaph, der Sohn Reguels¹,
(1) an anderen Stellen Deguel genannt.
Kap. 1,14; 10,20
- 4Mo 2,15 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 45650.
Kap. 1,25
- 4Mo 2,16 Alle, die im Lager Rubens gemustert^a wurden, sind 151450, nach ihren Heerscharen geordnet. Diese sollen als zweite^b aufbrechen.
(a) V. 9.24.31; (b) Kap. 10,18
- 4Mo 2,17 Danach soll die Stiftshütte aufbrechen, [mit] dem Lager der Leviten, mitten unter den Lagern; so wie sie sich lagern, so sollen sie auch aufbrechen, jeder auf seiner Seite, nach ihren Abteilungen.
Kap. 1,51-53; 10,17.21
- 4Mo 2,18 Gegen Westen soll sich die Abteilung Ephraims lagern, nach ihren Heerscharen geordnet, und der Fürst der Kinder Ephraims, Elischama, der Sohn Ammihuds,
Kap. 1,10; 10,22-24; 1Mo 49,22-26
- 4Mo 2,19 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 40500.
Kap. 1,33
- 4Mo 2,20 Neben ihm der Stamm Manasse; und der Fürst der Kinder Manasses, Gamliel^a, der Sohn Pedazurs,
(a) Kap. 1,10; 10,23
- 4Mo 2,21 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 32200.
Kap. 1,35
- 4Mo 2,22 Und der Stamm Benjamin, und der Fürst der Kinder Benjamins, Abidan, der Sohn Gideonis,
Kap. 1,11
- 4Mo 2,23 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 35400.
Kap. 1,37
- 4Mo 2,24 Alle, die im Lager Ephraims gemustert^a wurden, sind 108100, nach ihren Heerscharen geordnet. Diese sollen als dritte^b aufbrechen.
(a) V. 9.16.31; (b) Kap. 10,22
- 4Mo 2,25 Gegen Norden die Abteilung des Lagers von Dan, nach ihren Heerscharen geordnet; und der Fürst der Kinder Dans, Ahieser, der Sohn Ammi-Schaddais,
Kap. 1,12; 10,25-28
- 4Mo 2,26 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 62700.
Kap. 1,39
- 4Mo 2,27 Neben ihm soll sich der Stamm Asser lagern, und der Fürst der Kinder Assers, Pagiel, der Sohn Ochrans,
Kap. 1,13
- 4Mo 2,28 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 41500.
Kap. 1,41
- 4Mo 2,29 Dazu der Stamm Naphtali, und der Fürst der Kinder Naphtalis, Achira, der Sohn Enans,
Kap. 1,15
- 4Mo 2,30 samt seinem Heer und seinen Gemusterten, 53400.
Kap. 1,43
- 4Mo 2,31 Alle, die im Lager Dans gemustert^a wurden, sind 157600. Sie sollen als letzte^b nach ihren Abteilungen aufbrechen.
(a) V. 9.16.24; (b) Kap. 10,25
- 4Mo 2,32 Das sind die Gemusterten der Kinder Israels, eingeteilt nach ihren Vaterhäusern; alle Gemusterten der [einzelnen] Lager, nach ihren Heerscharen, sind 603550.
Kap. 1,46; vgl. Kap. 11,21; 2Mo 12,37
- 4Mo 2,33 Aber die Leviten wurden nicht unter den Kindern Israels gemustert, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
Kap. 1,47-49
- 4Mo 2,34 Und die Kinder Israels handelten nach allem, was der HERR Mose geboten hatte: so lagerten sie sich nach ihren Abteilungen, und so brachen sie auf, jeder nach seiner Sippe, bei seinem Vaterhaus.
Kap. 1,54; 2Mo 39,42; vgl. Lk 1,6
- 4Mo 3,1 Die Zählung der Leviten. Ihre Aufgaben im Dienst für den HERRN
4Mo 18,2-6; 1Chr 24,1-19; Hebr 5,4
Dies aber ist das Geschlecht^a Aarons^b und Moses zu der Zeit, als der HERR mit Mose auf dem Berg Sinai redete.
(a) 1Mo 5,1; 10,1; (b) 2Mo 6,23
- 4Mo 3,2 Und dies sind die Namen der Söhne Aarons: Der Erstgeborene Nadab, danach Abihu, Eleasar und Itamar.
2Mo 6,23
- 4Mo 3,3 Das sind die Namen der Söhne Aarons, der gesalbten Priester, denen man die Hände füllte zum Priesterdienst.
2Mo 28,41; 3Mo 8,1-2

- 4Mo 3,4 Aber Nadab^a und Abihu starben vor dem HERRN, als sie fremdes Feuer vor den HERRN brachten, in der Wüste Sinai; sie hatten aber keine Söhne. Und Eleasar^b und Itamar dienten als Priester vor ihrem Vater Aaron.
(a) Kap. 26,61; 3Mo 10,1-2; (b) 1Chr 24,2
- 4Mo 3,5 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 3,6 Bringe den Stamm Levi herzu, und stelle sie vor Aaron, den Priester, daß sie ihm dienen;
Kap. 6,8.10-11.19; 18,2-4
- 4Mo 3,7 und sie sollen den Dienst für ihn und den Dienst für die ganze Gemeinde versehen vor der Stiftshütte, und so die Arbeit für die Wohnung verrichten;
Kap. 1,50; 8,24-26; 1Chr 6,48; 23,27-32
- 4Mo 3,8 und sie sollen alle Geräte der Stiftshütte hüten und was für die Kinder Israels zu besorgen ist, und so die Arbeit für die Wohnung verrichten.
vgl. Eph 4,11-16
- 4Mo 3,9 Und du sollst die Leviten Aaron und seinen Söhnen als Gabe übergeben; sie sind ihm als Gabe übergeben von seiten der Kinder Israels.
Kap. 18,6
- 4Mo 3,10 Aber Aaron und seine Söhne sollst du beauftragen, ihren Priesterdienst auszuüben^a; wenn sich aber ein Fremder^b naht, so soll er getötet werden!
(a) Kap. 18,7; 5Mo 33,10; (b) V. 38; 17,5
- 4Mo 3,11 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 3,12 Siehe, ich selbst habe die Leviten aus der Mitte der Kinder Israels genommen an Stelle aller Erstgeburt, die den Mutterschoß durchbricht bei den Kindern Israels, so daß die Leviten mir gehören.
V. 41; 8,16-18; 18,6
- 4Mo 3,13 Denn alle Erstgeburt gehört mir; an dem Tag, da ich alle Erstgeburt im Land Ägypten schlug, habe ich mir alle Erstgeburt in Israel geheiligt, von den Menschen bis zum Vieh, daß sie mir gehören sollen, mir, dem HERRN.
Kap. 8,17; 2Mo 13,2.12.15; 3Mo 27,26; Lk 2,23
- 4Mo 3,14 Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai und sprach:
- 4Mo 3,15 Mustere die Söhne Levis nach ihren Vaterhäusern und Sippen; alles, was männlich ist, einen Monat alt und darüber, sollst du mustern!
Kap. 26,62
- 4Mo 3,16 So musterte sie Mose nach dem Befehl^{a1} des HERRN, wie er es geboten hatte.
(1) w. nach dem Mund; übertragen Ausspruch / Befehl.
(a) 2Mo 6,13; 5Mo 31,14; Ps 19,9
- 4Mo 3,17 Und dies sind die Söhne Levis mit ihren Namen: Gerson und Kahat und Merari.
1Mo 46,11
- 4Mo 3,18 Und die Namen der Söhne Gersons nach ihren Sippen sind Libni und Simei.
2Mo 6,17-19
- 4Mo 3,19 Die Söhne Kahats nach ihren Sippen sind Amram und Jizhar, Hebron und Ussiel.
V. 27; 2Mo 6,18; 1Chr 23,12-20
- 4Mo 3,20 Die Söhne Meraris nach ihren Sippen sind Machli und Muschi. Das sind die Sippen Levis nach ihren Vaterhäusern.
V. 33; 2Mo 6,19; 1Chr 6,29-30; 23,21
- 4Mo 3,21 Von Gerson stammt die Sippe der Libniter und Simeiter. Das sind die Sippen der Gersoniter.
2Mo 6,17; 1Chr 23,7-11
- 4Mo 3,22 Die Zahl ihrer Gemusterten männlichen Geschlechts, von einem Monat und darüber, betrug 7500.
vgl. Kap. 4,38-40
- 4Mo 3,23 Die Sippe der Gersoniter soll sich hinter der Wohnung gegen Westen lagern.
Kap. 1,53; 2,17-18
- 4Mo 3,24 Und der Fürst des Vaterhauses der Gersoniter war Eljasaph, der Sohn Laels.
- 4Mo 3,25 Was aber die Söhne Gersons an der Stiftshütte zu besorgen hatten, das war die Wohnung und das Zelt, seine Decke und den Vorhang vom Eingang der Stiftshütte
Kap. 7,7; 10,17
- 4Mo 3,26 und die Behänge des Vorhofs und den Vorhang vom Eingang des Vorhofs, der rings um die Wohnung und um den Altar her ist, dazu die Seile und alles, was zu seinem Aufbau gehört.
Kap. 4,24-26; 2Mo 26,1-14; 27,9-19
- 4Mo 3,27 Von Kahat stammt die Sippe der Amramiter, die Sippe der Jizhariter, die Sippe der Hebroniter und die Sippe der Ussieliter. Das sind die Sippen der Kahatiter.
1Chr 23,12-20
- 4Mo 3,28 Die Zahl^a aller männlichen Personen von einem Monat und darüber belief sich auf 8600, die den Dienst am Heiligtum verrichten^b sollten.
(a) vgl. Kap. 4,37-40; (b) V. 7.31
- 4Mo 3,29 Die Sippe der Söhne Kahats soll sich an der Seite der Wohnung gegen Süden^a lagern.
(a) vgl. Kap. 2,10

- 4Mo 3,30 Und der Fürst des Vaterhauses der Kahatiter war Elizaphan^a, der Sohn Ussiels.
(a) 2Mo 6,22
- 4Mo 3,31 Und ihre Dienstaufgabe war die Lade^a und der Tisch^b und der Leuchter^c und die Altäre^d und die Geräte des Heiligtums, mit denen sie den Dienst verrichten^e, auch der Vorhang^f und was zu seinem Aufbau gehört.
(a) 2Mo 25,10; (b) 2Mo 25,23; (c) 2Mo 25,31; (d) 2Mo 27,1; 30,1; (e) Kap. 4,15; (f) 2Mo 26,31
- 4Mo 3,32 Aber der Fürst über die Fürsten der Leviten war Eleasar, der Sohn Aarons, des Priesters; er hatte die Aufsicht über die, welche den Dienst am Heiligtum verrichten.
Kap. 20,25-28; 1Chr 9,20
- 4Mo 3,33 Von Merari stammt die Sippe der Machliter und die Sippe der Muschiter. Das sind die Sippen der Merariter.
1Chr 6,29-30; 23,21
- 4Mo 3,34 Die Zahl ihrer Gemusterten von allem, was männlich war, einen Monat alt und darüber, betrug 6200.
vgl. Kap. 4,42-44
- 4Mo 3,35 Und der Fürst des Vaterhauses der Sippen Meraris war Zuriel, der Sohn Abichails; und sie sollten sich an der Seite der Wohnung gegen Norden^a lagern.
(a) Kap. 2,25
- 4Mo 3,36 Und die Dienstaufgabe der Merariter war es, sich um die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Füße und alle ihre Geräte zu kümmern und um ihren ganzen Aufbau,
Kap. 4,29-33; 7,8; 2Mo 26,15-30; 27,9-19
- 4Mo 3,37 dazu um die Säulen des Vorhofs ringsum, mit ihren Füßen und Nägeln und Seilen.
2Mo 27,9-19
- 4Mo 3,38 Aber vor der Wohnung, vor der Stiftshütte, gegen Osten^a, sollen sich Mose und Aaron und seine Söhne lagern, um den Dienst am Heiligtum zu verrichten, nämlich den Dienst, der den Kindern Israels oblag. - Wenn aber ein Fremder^b sich naht, so soll er getötet werden!
(a) Kap. 2,3; (b) V. 10; 17,5
- 4Mo 3,39 Alle gemusterten Leviten, die Mose und Aaron musterten nach ihren Sippen, nach dem Befehl des HERRN, alles, was männlich war, einen Monat alt und darüber, waren 22000.
Kap. 26,62
- 4Mo 3,40 Die Auslösung der Erstgeborenen in Israel
4Mo 8,5-22
Und der HERR sprach zu Mose: Mustere alle männlichen Erstgeborenen der Kinder Israels, von einem Monat an und darüber, und zähle ihre Namen!
V. 12-15; 2Mo 32,26-29; Ps 87,6; Hebr 12,23
- 4Mo 3,41 Und nimm die Leviten für mich - für mich, den HERRN - an Stelle aller Erstgeborenen unter den Kindern Israels, und das Vieh der Leviten an Stelle aller Erstgeborenen unter dem Vieh der Kinder Israels!
V. 12,45; 8,16; 18,15
- 4Mo 3,42 Und Mose musterte, wie der HERR ihm geboten hatte, alle Erstgeborenen unter den Kindern Israels.
V. 16
- 4Mo 3,43 Da belief sich die Zahl der Namen aller männlichen Erstgeborenen von einem Monat an und darüber, aller, die gemustert wurden, auf 22273.
vgl. V. 39
- 4Mo 3,44 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 3,45 Nimm die Leviten an Stelle aller Erstgeborenen unter den Söhnen Israels, und das Vieh der Leviten für ihr Vieh, damit die Leviten mir gehören, mir, dem HERRN.
V. 12,40-41
- 4Mo 3,46 Aber als Lösegeld^a für die 273 überzähligen Erstgeborenen der Söhne Israels über die Zahl der Leviten hinaus
(a) Kap. 18,15; 2Mo 13,11-14
- 4Mo 3,47 sollst du je fünf Schekel erheben für jeden Kopf, und zwar sollst du es erheben nach dem Schekel des Heiligtums, mit 20 Gera pro Schekel.
Kap. 18,16; 3Mo 27,6.25
- 4Mo 3,48 Und du sollst dieses Geld als Lösegeld für die Überzähligen unter ihnen Aaron und seinen Söhnen geben.
V. 50-51
- 4Mo 3,49 Da nahm Mose das Lösegeld von denen, die überzählig waren über die durch die Leviten Gelösten;
- 4Mo 3,50 von den Erstgeborenen der Söhne Israels nahm er das Geld, 1365 Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums.
V. 46-47
- 4Mo 3,51 Und Mose^a gab das Lösegeld Aaron und seinen Söhnen, nach dem Befehl des HERRN, so wie der HERR es Mose geboten hatte.
(a) V. 48; vgl. Hebr 3,1-6
- 4Mo 4,1 Der Dienst der Leviten beim Aufbruch des Lagers - Die Kahatiter
4Mo 3,27-32
Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach:
Kap. 3,27-32

- 4Mo 4,2 Stelle die Gesamtzahl der Söhne Kahats unter den Söhnen Levis fest, nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern,
- 4Mo 4,3 von 30 Jahren an und darüber, bis zum fünfzigsten Jahr, alle Diensttauglichen für das Werk an der Stiftshütte.
Kap. 8,24-26; 1Chr 23,3; 23,24-27
- 4Mo 4,4 Das soll aber der Dienst der Söhne Kahats an der Stiftshütte sein: das Hochheilige.
Kap. 7,9; 10,21; 1Chr 9,32; 2Chr 20,19
- 4Mo 4,5 Wenn das Heer aufbricht, dann sollen Aaron und seine Söhne hineingehen und den verhüllenden Vorhang^a abnehmen und die Lade^b des Zeugnisses damit bedecken;
(a) 2Mo 26,31-33; (b) 2Mo 25,10-22
- 4Mo 4,6 und sie sollen eine Decke aus Seekuhfellen darauflegen und oben darüber ein Tuch breiten, das ganz aus blauem Purpur besteht, und die Tragstangen einstecken.
2Mo 25,5; 26,14
- 4Mo 4,7 Auch über den Schaubrottisch sollen sie ein Tuch aus blauem Purpur breiten und darauf die Schüsseln, die Kellen, die Opferschalen und die Trankopferkannen stellen; auch soll das beständige Brot darauf liegen.
2Mo 25,23-30; 3Mo 24,6-8
- 4Mo 4,8 Und sie sollen ein Tuch von Karmesin darüberbreiten und es mit einer Decke aus Seekuhfellen bedecken und seine Tragstangen einstecken.
- 4Mo 4,9 Sie sollen auch ein Tuch aus blauem Purpur nehmen und damit den Licht spendenden Leuchter bedecken und seine Lampen, samt seinen Lichtschalen und Löschnapfen und allen Ölgefäßen, mit denen er bedient wird.
2Mo 25,31-39
- 4Mo 4,10 Und sie sollen alle diese Geräte in eine Decke aus Seekuhfellen einhüllen und es auf ein Traggestell legen.
- 4Mo 4,11 Und auch über den goldenen Altar sollen sie ein Tuch aus blauem Purpur breiten und ihn mit einer Decke aus Seekuhfellen bedecken und seine Tragstangen einstecken.
2Mo 30,1-10
- 4Mo 4,12 Alle Geräte des Dienstes, mit denen man im Heiligtum dient, sollen sie nehmen und ein Tuch von blauem Purpur darüberlegen und sie mit einer Decke aus Seekuhfellen bedecken und auf ein Traggestell legen.
1Chr 9,28-29
- 4Mo 4,13 Sie sollen auch den Altar von der Fettasche reinigen und ein Tuch aus rotem Purpur über ihn breiten.
2Mo 27,1-7
- 4Mo 4,14 Alle seine Geräte, mit denen sie auf ihm dienen, sollen sie darauf legen: Kohlenpfannen, Gabeln, Schaufeln und Sprengbecken, samt allen Geräten des Altars, und sie sollen eine Decke aus Seekuhfellen darüberbreiten und seine Tragstangen einstecken.
2Mo 38,3
- 4Mo 4,15 Wenn nun Aaron und seine Söhne beim Aufbruch des Lagers mit dem Bedecken des Heiligtums und aller seiner Geräte fertig sind, so sollen danach die Söhne Kahats hineingehen, um es zu tragen^a; sie sollen aber das Heiligtum nicht anrühren, sonst würden sie sterben^b. Das ist die Arbeit¹ der Söhne Kahats an der Stiftshütte.
(1) w. das Tragen.
(a) Kap. 7,9; 10,21; 1Chr 15,2.15; 2Chr 5,7; (b) Kap. 3,38; 2Sam 6,6-7
- 4Mo 4,16 Eleasar aber, der Sohn Aarons, soll die Aufsicht haben über das Öl für den Leuchter und über das wohlriechende Räucherwerk und über das beständige Speisopfer und das Salböl, die Aufsicht über die ganze Wohnung und alles, was darin ist, über das Heiligtum und seine Geräte.
2Mo 25,6; 29,40-42; 30,23-38; 3Mo 24,2
- 4Mo 4,17 Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:
- 4Mo 4,18 Ihr sollt dafür sorgen, daß der Stamm des Geschlechts der Kahatiter nicht ausgerottet wird unter den Leviten!
vgl. Kap. 16,32; 2Sam 6,6-7
- 4Mo 4,19 Darum sollt ihr dies mit ihnen tun, damit sie leben und nicht sterben, wenn sie sich dem Allerheiligsten^a nahen: Aaron und seine Söhne sollen hineingehen und jedem einzelnen seine Arbeit und seine Traglast zuweisen.
(a) V. 4
- 4Mo 4,20 Jene aber sollen nicht hineingehen, um auch nur einen Augenblick das Heiligtum anzusehen, sonst würden sie sterben!
2Mo 19,21; 1Sam 6,19
- 4Mo 4,21 Die Gersoniter
4Mo 3,21-26
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 4,22 Stelle die Gesamtzahl der Söhne Gersons fest, nach ihren Vaterhäusern, nach ihren Sippen;
Kap. 3,18.22.24
- 4Mo 4,23 von 30 Jahren an und darüber, bis zum fünfzigsten Jahr sollst du sie zählen, alle Diensttauglichen zur Arbeit an der Stiftshütte.
V. 3; 8,24-26; 1Chr 23,3; 23,24-27
- 4Mo 4,24 Das soll aber der Dienst der Sippe der Gersoniter sein, worin sie dienen und was sie tragen sollen:

- 4Mo 4,25 Sie sollen die Teppiche der Wohnung tragen und die Stiftshütte, ihre Decke und die Decke aus Seekuhfellen, die oben darüber ist, und den Vorhang am Eingang der Stiftshütte;
Kap. 3,25-26; 7,5-7
- 4Mo 4,26 auch die Umhänge des Vorhofs und den Vorhang vom Eingang des Tores zum Vorhof, der rings um die Wohnung und den Altar her ist, auch ihre Seile und ihre Dienstgeräte, samt allem, womit gearbeitet wird; das sollen sie besorgen.
Kap. 3,25; 2Mo 27,9; 35,18
- 4Mo 4,27 Nach dem Befehl Aarons und seiner Söhne soll der ganze Dienst der Söhne der Gersoniter geschehen, bei allem, was sie zu tragen und was sie zu verrichten haben; ihr sollt ihnen alle ihre Aufgaben beim Tragen sorgfältig zuweisen.
- 4Mo 4,28 Das ist der Dienst der Sippen der Söhne der Gersoniter an der Stiftshütte und was sie unter der Aufsicht¹ Itamars, des Sohnes Aarons, des Priesters zu besorgen haben.
(1) w. unter der Hand.
V. 33
- 4Mo 4,29 Die Merariter
4Mo 3,33-37
Auch die Söhne Meraris sollst du mustern, nach ihren Vaterhäusern und ihren Sippen;
Kap. 3,33-35
- 4Mo 4,30 von 30 Jahren an und darüber, bis zum fünfzigsten Jahr, sollst du sie zählen, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte.
V. 3,23
- 4Mo 4,31 Und dies ist ihre Aufgabe beim Tragen, entsprechend ihrem ganzen Dienst an der Stiftshütte: die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Füße,
Kap. 3,36; 7,8
- 4Mo 4,32 dazu die Säulen des Vorhofs ringsum und ihre Füße und ihre Nägel und ihre Seile, samt allen ihren Geräten, und aller Arbeit, die an ihnen getan werden muß; ihr sollt ihnen die Geräte, die sie zu tragen haben, mit Namen zuweisen.
Kap. 3,37
- 4Mo 4,33 Das ist der Dienst^a der Sippe der Söhne Meraris, entsprechend ihrem ganzen Dienst an der Stiftshütte unter der Aufsicht^b Itamars, des Sohnes Aarons, des Priesters.
(a) V. 28; 7,8; (b) Jos 3,6
- 4Mo 4,34 Die Musterung der dienstfähigen Leviten
Und Mose und Aaron samt den Fürsten der Gemeinde musterten die Kahatiter nach ihren Vaterhäusern und ihren Sippen,
V. 2
- 4Mo 4,35 von 30 Jahren an und darüber, bis zu 50 Jahren, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte.
V. 3,23.30; 8,24-26
- 4Mo 4,36 Und ihre Musterung nach ihren Sippen ergab 2750.
Kap. 3,27-28
- 4Mo 4,37 Das sind die Gemusterten der Sippe der Kahatiter, alle die, welche Dienst tun konnten an der Stiftshütte, die Mose und Aaron musterten nach dem Befehl des HERRN unter der Führung Moses.
Kap. 3,31
- 4Mo 4,38 Auch die Söhne Gersons wurden gemustert nach ihren Vaterhäusern und ihren Sippen,
Kap. 3,18
- 4Mo 4,39 von 30 Jahren an und darüber, bis zu 50 Jahren, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte.
V. 3,23.30.35; 8,24-26
- 4Mo 4,40 Und ihre Musterung nach ihren Sippen und ihren Vaterhäusern ergab 2630.
vgl. Kap. 3,32
- 4Mo 4,41 Das sind die Gemusterten der Sippe der Söhne Gersons, die tauglich waren für den Dienst an der Stiftshütte, die Mose und Aaron musterten nach dem Befehl des HERRN.
V. 22
- 4Mo 4,42 Auch die Söhne Meraris wurden gemustert nach ihren Vaterhäusern und ihren Sippen,
Kap. 3,20
- 4Mo 4,43 von 30 Jahren an und darüber, bis zu 50 Jahren, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte.
V. 3,23.30.35; 8,24-26
- 4Mo 4,44 Und die Musterung nach ihren Sippen ergab 3200.
Kap. 3,34
- 4Mo 4,45 Das sind die Gemusterten der Sippe der Söhne Meraris, die Mose und Aaron einsetzten nach dem Befehl des HERRN unter der Leitung Moses.
V. 29
- 4Mo 4,46 Alle Gemusterten, die eingestellt wurden, als Mose und Aaron samt den Fürsten Israels die Leviten zählten nach ihren Sippen und ihren Vaterhäusern,
Kap. 1,19

- 4Mo 4,47 von 30 Jahren an und darüber, bis zu 50 Jahren, alle, die antraten zur Verrichtung irgendeines Dienstes oder um eine Last zu tragen an der Stiftshütte;
V. 3.23.30.35; 8,24-26; 1Chr 23,3.27
- 4Mo 4,48 alle Gemusterten zählten 8580.
Kap. 3,39
- 4Mo 4,49 Nach dem Befehl^a des HERRN musterte man sie unter der Leitung Moses, jeden^b einzelnen für seinen Dienst und für seine Traglast, und sie wurden für ihn eingesetzt, wie^c der HERR es Mose geboten hatte.
(a) V. 37.41.45; (b) V. 15.24.31; (c) V. 1.21
- 4Mo 5,1 Entfernung der Unreinen aus dem Lager
3Mo 13,45-46
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 5,2 Gebiete den Kindern Israels, daß sie jeden Aussätzigen^a aus dem Lager wegschicken, und jeden, der einen Ausfluß^b hat, und jeden, der an einem Toten unrein^c geworden ist!
(a) Kap. 12,14; 3Mo 13,45-46; (b) 3Mo 15,2; (c) Kap. 9,6.10; 19,11-16; 31,19
- 4Mo 5,3 Sowohl Männer als auch Frauen sollt ihr hinausschicken^a; vor das Lager sollt ihr sie hinausschicken, damit sie nicht ihr Lager verunreinigen, da ich doch in ihrer Mitte wohne^b!
(a) 4Mo 12,10-15; Ps 5,5; 1Kor 5,7-13; 2Kor 6,16; Hebr 12,15-16; Offb 21,27; (b) 2Mo 25,8; 3Mo 26,12; 5Mo 23,14; Jes 12,6
- 4Mo 5,4 Und die Kinder Israels machten es so und schickten sie vor das Lager hinaus; wie der HERR zu Mose geredet hatte, genau so machten es die Kinder Israels.
2Kö 7,3
- 4Mo 5,5 Bußgeld für Veruntreuung
3Mo 5,20-26
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 5,6 Sage den Kindern Israels: Wenn ein Mann oder eine Frau irgendeine Sünde begeht, wie die Menschen sie begehen, und gegen den HERRN Untreue verübt, so daß die betreffende Seele Schuld auf sich geladen hat,
3Mo 5,21-26
- 4Mo 5,7 so sollen sie ihre Sünde bekennen^a, die sie getan haben: und zwar soll [der Betreffende] seine Schuld in ihrem vollen Betrag wiedererstatte^bn, und den fünften Teil davon dazufügen und es dem geben, an dem er schuldig geworden ist.
(a) 3Mo 5,5; Jos 7,19; Ps 32,5; Spr 28,13; 1Joh 1,9; (b) 3Mo 5,16.24; vgl. Lk 19,8
- 4Mo 5,8 Ist aber kein nächster Blutsverwandter da, dem man die Schuld erstatten kann, so fällt die dem HERRN zu erstattende Schuld dem Priester zu, zusätzlich zu dem Widder der Versöhnung, mit dem man für ihn Sühnung erwirkt.
3Mo 5,25-26; 7,7
- 4Mo 5,9 Ebenso soll jedes Hebopfer von allen heiligen [Gaben], welche die Kinder Israels dem Priester darbringen, ihm gehören;
Kap. 18,8-9.19; 2Mo 29,28; 3Mo 6,10-11; 7,7-10; 7,32-34
- 4Mo 5,10 ja, ihm sollen die heiligen [Gaben] eines jeden gehören; wenn jemand dem Priester etwas gibt, so gehört^a es ihm.
(a) 3Mo 7,29-36
- 4Mo 5,11 Das Gesetz des Eifersuchtsopfers
Hebr 13,4
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 5,12 Sage den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn die Frau irgendeines Mannes sich vergeht und ihm untreu wird,
2Mo 20,14
- 4Mo 5,13 und es liegt jemand zur Begattung bei ihr, aber es bleibt vor den Augen ihres Mannes verborgen, weil sie sich im Geheimen verunreinigt hat, und es ist weder ein Zeuge gegen sie da, noch ist sie ertappt worden;
Spr 7,19-20
- 4Mo 5,14 wenn dann der Geist der Eifersucht über ihn kommt, so daß er auf seine Frau eifersüchtig wird, weil sie sich [tatsächlich] verunreinigt hat - oder wenn der Geist der Eifersucht über ihn kommt, so daß er auf seine Frau eifersüchtig wird, obwohl sie sich nicht verunreinigt hat -,
V. 30; Spr 6,34; HI 8,6
- 4Mo 5,15 so soll der Mann seine Frau zum Priester führen und um ihretwillen ein Opfer für sie bringen, ein Zehntel Epha Gerstenmehl. Er soll aber kein Öl darauf gießen, noch Weihrauch darauf tun; denn es ist ein Speisopfer der Eifersucht, ein Speisopfer des Gedenkens, damit der Schuld gedacht wird.
3Mo 5,11
- 4Mo 5,16 Und der Priester soll sie herbeiführen und vor den HERRN stellen.
V. 18; Jer 17,10
- 4Mo 5,17 Und der Priester soll heiliges Wasser nehmen in einem irdenen Gefäß; und der Priester soll Staub vom Boden der Wohnung nehmen und in das Wasser tun.
2Mo 30,18

- 4Mo 5,18 Dann soll der Priester die Frau vor den HERRN^a stellen und ihr Haupt entblößen^b und das Speisopfer des Gedenkens, das ein Speisopfer der Eifersucht ist, auf ihre Hände legen. Und der Priester soll in seiner Hand das bittere, fluchbringende Wasser haben;
(a) vgl. Jer 17,10; Hebr 4,12-13; 13,4; (b) vgl. 1Kor 11,6.15
- 4Mo 5,19 und er soll die Frau schwören lassen und zu ihr sagen: »Wenn kein Mann bei dir gelegen hat und wenn du, die du deinem Mann angehörst,¹ nicht in Unreinheit abgewichen bist, so sollst du von diesem bitteren, fluchbringenden Wasser unversehrt bleiben;
(1) w. die du unter deinem Mann bist; d.h. unter seiner Obhut und Autorität (vgl. Hes 23,5; 1Mo 16,9).
V. 21
- 4Mo 5,20 bist du aber abgewichen^a, obwohl du deinem Mann angehörst, und hast dich verunreinigt, indem jemand bei dir gelegen hat außer deinem Mann -
(a) vgl. V. 12
- 4Mo 5,21 (und der Priester lasse dann die Frau den Schwur^a des Fluches^b schwören, und der Priester sage zu der Frau): Der HERR setze dich zum Fluch und zum Schwur mitten unter deinem Volk, indem der HERR deine Hüfte schwinden und deinen Bauch anschwellen lasse!
(a) Jos 6,26; 1Sam 14,24; Neh 10,29; (b) vgl. Jer 29,22-23
- 4Mo 5,22 So soll nun dieses fluchbringende^a Wasser in deinen Leib eingehen, daß dein Bauch anschwillt und deine Hüfte schwindet!« Und die Frau soll sagen: Amen^b, Amen!
(a) Ps 109,18; (b) 5Mo 27,15-26; Ps 37,5-6
- 4Mo 5,23 Dann soll der Priester diese Flüche auf eine Rolle schreiben^a und mit dem bitteren Wasser abwaschen.
(a) vgl. 2Mo 17,14; Hi 31,35; Jer 17,1.13
- 4Mo 5,24 Und er soll der Frau von dem bitteren, fluchbringenden Wasser zu trinken geben, damit das fluchbringende Wasser in sie eindringt und ihr zur Bitterkeit wird.
Sach 5,3-4
- 4Mo 5,25 Danach soll der Priester das Speisopfer der Eifersucht aus ihrer Hand nehmen und das Speisopfer vor dem HERRN weben und es zum Altar bringen.
3Mo 8,27
- 4Mo 5,26 Und er soll eine Handvoll von dem Speisopfer nehmen als Teil, der zum Gedenken bestimmt ist,¹ und es auf dem Altar in Rauch aufsteigen lassen und danach der Frau das Wasser zu trinken geben.
(1) vgl. Fn. zu 3Mo 2,2.
3Mo 2,2.9; Hi 35,14
- 4Mo 5,27 Und wenn sie das Wasser getrunken hat, so wird, wenn sie unrein geworden ist und sich an ihrem Mann vergangen hat, das fluchbringende Wasser in sie eindringen und ihr zur Bitterkeit werden, so daß ihr Bauch anschwellen und ihre Hüfte schwinden wird; und die Frau wird mitten unter ihrem Volk ein Fluch sein.
5Mo 28,37; 29,21; Jes 65,15; Jer 24,9; 29,18.22; 42,18
- 4Mo 5,28 Wenn aber die Frau sich nicht verunreinigt hat, sondern rein ist, so wird sie unversehrt bleiben, so daß sie Samen empfangen kann.
Hi 19,28-29; Ps 94,14-15; 113,9; Dan 6,22-23
- 4Mo 5,29 Das ist das Gesetz der Eifersucht: Wenn eine Frau, obwohl sie ihrem Mann angehört, neben ihrem Mann ausschweift und sich verunreinigt,
V. 12
- 4Mo 5,30 oder wenn der Geist der Eifersucht über einen Mann kommt, daß er auf seine Frau eifersüchtig wird, so soll er die Frau vor den HERRN stellen, damit der Priester mit ihr genau nach diesem Gesetz verfährt.
V. 14-15
- 4Mo 5,31 Dann ist der Mann frei von Schuld; jene Frau aber hat ihre Schuld zu tragen.
3Mo 20,17.20; Hes 18,4; Hebr 13,4
- 4Mo 6,1 Vorschriften für die Nasiräer (Gottgeweihten)
Ri 13,4-5
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 6,2 Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: Wenn ein Mann oder eine Frau sich weihet, indem er das Gelübde eines Nasiräers¹ gelobt, um als Nasiräer für den HERRN zu leben,
(1) Nasiräer geht auf die hebr. Wurzel nazar zurück, die bedeutet: sich (Gott) weihen, enthaltsam sein; von der Sünde abgesondert und Gott hingegeben leben.
Ri 13,5; 1Sam 1,11; Am 2,11-12; Apg 21,23-24
- 4Mo 6,3 so soll er sich von Wein und starkem Getränk enthalten; Essig von Wein und Essig von starkem Getränk soll er nicht trinken; er soll auch keinen Traubensaft trinken und darf weder frische noch getrocknete Trauben essen.
Jer 35,6-8; Am 2,12; Lk 1,15
- 4Mo 6,4 Solange seine Weihe währt, soll er nichts essen, was vom Weinstock gewonnen wird, weder Kern noch Haut.
- 4Mo 6,5 Solange das Gelübde seiner Weihe währt, soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen; bis die Zeit, die er dem HERRN geweiht hat, erfüllt ist, soll er heilig sein; er soll das Haar auf seinem Haupt frei wachsen lassen.
Ri 16,17.19; 1Sam 1,11
- 4Mo 6,6 Während der ganzen Zeit, für die er sich dem HERRN geweiht hat, soll er zu keinem Toten gehen.
Kap. 19,11.16

- 4Mo 6,7 Er soll sich auch nicht verunreinigen an seinem Vater, an seiner Mutter, an seinem Bruder oder seiner Schwester, wenn sie sterben; denn die Weihe seines Gottes ist auf seinem Haupt.
vgl. 3Mo 21,10-12
- 4Mo 6,8 Während der ganzen Zeit seiner Weihe soll er dem HERRN heilig sein.
1Sam 1,27-28
- 4Mo 6,9 Und wenn wirklich jemand bei ihm unversehens und plötzlich stirbt und sein geweihtes Haupt verunreinigt wird, so soll er sein Haupt scheren am Tag seiner Reinigung; am siebten Tag soll er es scheren.
Apg 18,18; 21,24
- 4Mo 6,10 Und am achten Tag soll er zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben zu dem Priester an den Eingang der Stiftshütte bringen.
3Mo 5,7-10
- 4Mo 6,11 Und der Priester soll die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer opfern und Sühnung für ihn erwirken, weil er sich durch eine Leiche versündigt hat; und er soll so sein Haupt^a an demselben Tag heiligen,
(a) vgl. V. 5; 3Mo 5,8-10
- 4Mo 6,12 und er soll dem HERRN [erneut] die Tage seines Gelübdes weihen und ein einjähriges Lamm als Schuldopfer darbringen. Aber die früheren Tage sind verfallen, weil seine Weihe verunreinigt worden ist.
3Mo 14,21.24
- 4Mo 6,13 Und das ist das Gesetz des Nasiräers: Wenn die Zeit seiner Weihe erfüllt ist, soll man ihn an den Eingang der Stiftshütte führen,
Apg 21,23-26
- 4Mo 6,14 und er soll dem HERRN seine Opfergabe darbringen, ein einjähriges, makellooses Lamm als Brandopfer und ein einjähriges, makellooses weibliches Lamm als Sündopfer^a und einen makellosen Widder als Friedensopfer^b,
(a) 3Mo 4,28-32; 1Pt 1,19; (b) V. 17-18; 7,17.22.29.35.41.47.53.59.65.71.77.83.88; 10,10; 15,8; 29,39; 3Mo 7,11
- 4Mo 6,15 und einen Korb mit Ungesäuertem: Kuchen aus Feinmehl, mit Öl gemengt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt, samt dem dazugehörenden Speisopfer und den dazugehörenden Trankopfern¹.
(1) vgl. 4Mo 15,3-11.
Kap. 15,5.7.10; 3Mo 2,4-5; 8,2
- 4Mo 6,16 Und der Priester soll es vor dem HERRN darbringen und soll sein Sündopfer und sein Brandopfer opfern.
V. 11
- 4Mo 6,17 Und er soll dem HERRN den Widder als Friedensopfer^a opfern samt dem Korb mit dem Ungesäuerten; auch soll der Priester das dazugehörige Speisopfer und das dazugehörige Trankopfer opfern.
(a) Kap. 6,14; 7,17.22.29.35.41.47.53.59.65.71.77.83.88; 10,10; 15,8; 29,39; 3Mo 7,11
- 4Mo 6,18 Der Nasiräer aber soll sein geweihtes Haupt scheren vor dem Eingang der Stiftshütte, und er soll sein geweihtes Haupthaar nehmen und es auf das Feuer legen, das unter dem Friedensopfer ist.
Apg 21,24
- 4Mo 6,19 Und der Priester soll von dem Widder die gekochte^a Vorderkeule nehmen und einen ungesäuerten Kuchen aus dem Korb und einen ungesäuerten Fladen und soll es dem Nasiräer auf die Hände legen^b, nachdem er sein geweihtes Haar abgeschoren hat.
(a) 3Mo 8,31; (b) 2Mo 29,23-28
- 4Mo 6,20 Und der Priester soll sie als Webopfer vor dem HERRN weben^a. Das ist als heilig für den Priester bestimmt, samt der Brust des Webopfers und dem Schenkel des Hebopfers^b. Danach darf der Nasiräer Wein trinken.
(a) 3Mo 8,26-27; (b) 2Mo 29,27-28
- 4Mo 6,21 Das ist das Gesetz für den Nasiräer, der ein Gelübde ablegt, und das Opfer, das er dem HERRN für seine Weihe darbringen soll, außer dem, was seine Hand sonst aufbringen kann. Wie er es gelobt hat, so soll er handeln, nach dem Gesetz seiner Weihe.
vgl. V. 2.13
- 4Mo 6,22 Der priesterliche Segen
2Kor 13,13
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 6,23 Rede zu Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr die Kinder Israels segnen; sprecht zu ihnen:
3Mo 9,22; 5Mo 10,8; 21,5; 1Chr 23,13; vgl. Lk 24,50
- 4Mo 6,24 Der HERR segne^a dich und behüte^b dich!
(a) Rt 2,4; Ps 115,15; 134,3; 1Pt 3,9; (b) Ps 121,7-8; vgl. Joh 17,11
- 4Mo 6,25 Der HERR lasse sein Angesicht^a leuchten über dir und sei dir gnädig^b!
(a) Ps 4,7; 31,17; 67,2; 80,4; 119,135; Dan 9,17; (b) 1Mo 43,29; 2Mo 33,19; Ps 103,8
- 4Mo 6,26 Der HERR erhebe^a sein Angesicht auf dich¹ und gebe dir Frieden^b!
(1) od. zu dir hin.
(a) Ps 86,16; (b) Hi 34,29; Ps 85,9; 122,6; 125,5; Joh 14,27; Phil 4,7; 2Th 3,16
- 4Mo 6,27 Und so sollen sie meinen Namen^a auf die Kinder Israels legen, und ich will sie segnen^b.
(a) 5Mo 28,10; 2Chr 7,14; Ps 91,14; 124,8; Jes 43,7; Dan 9,19; (b) Kap. 23,20; 1Chr 17,27; Ps 67,7-8; 115,12-14; Apg 3,26

4Mo 7,1 Opfertgaben der Stammesfürsten zur Einweihung der Stiftshütte

1Chr 29,6

Und es geschah an dem Tag, als Mose die Errichtung^a der Wohnung vollendet und sie samt allen ihren Geräten gesalbt und geheiligt^b hatte, auch den Altar samt allen seinen Geräten, als er sie [nun] gesalbt und geheiligt hatte,

(a) 2Mo 40,17-19; (b) 3Mo 8,10-11.15

4Mo 7,2 da opferten^a die Fürsten^{b1} Israels, die Häupter ihrer Vaterhäuser, jene Stammesfürsten, die der Musterung vorstanden,

(1) hebr. nasi; ein Hochgestellter oder zum Anführer Erhobener.

(a) V. 10; 1Chr 29,6; (b) Kap. 1,4

4Mo 7,3 und sie brachten ihre Opfertgabe vor den HERRN: sechs überdeckte Wagen^a und zwölf Rinder, je einen Wagen von zwei Fürsten, und je ein Rind von jedem; die brachten sie vor der Wohnung dar.

(a) vgl. 1Sam 6,7-14; 1Chr 13,7

4Mo 7,4 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 7,5 Nimm sie von ihnen an; sie sollen zur Verrichtung des Dienstes^a an der Stiftshütte verwendet werden, und gib sie den Leviten, jedem entsprechend seinem Dienst!

(a) vgl. 2Mo 36,1-3

4Mo 7,6 Und Mose nahm die Wagen und Rinder und gab sie den Leviten.

4Mo 7,7 Zwei Wagen und vier Rinder gab er den Söhnen Gersons entsprechend ihrem Dienst;

Kap. 4,24-28

4Mo 7,8 und vier Wagen und acht Rinder gab er den Söhnen Meraris entsprechend ihrem Dienst, unter der Aufsicht Itamars, des Sohnes Aarons, des Priesters.

Kap. 4,29-33

4Mo 7,9 Aber den Söhnen Kahats gab er nichts, weil sie den Dienst des Heiligtums auf sich hatten und auf ihren Schultern tragen mußten.

Kap. 4,4-15; 1Chr 15,15

4Mo 7,10 Und die Fürsten brachten das, was zur Einweihung^a des Altars dienen sollte, an dem Tag, als er gesalbt wurde; und die Fürsten brachten ihre Opfertgabe dar vor dem Altar.

(a) 1Kö 8,63; 2Chr 7,5.9; Esr 6,16; vgl. Neh 12,27; Ps 30,1

4Mo 7,11 Der HERR aber sprach zu Mose: Jeder Fürst soll an dem für ihn bestimmten Tag seine Opfertgabe zur Einweihung des Altars darbringen.¹

(1) Die folgenden Angaben über die Opfertgaben an das Heiligtum folgen einem Muster, das für ähnliche Urkunden damals im Orient üblich war.

V. 12.18.24.30.36.42.48.54.60.66.72.78

4Mo 7,12 Der nun seine Opfertgabe am ersten Tag darbrachte, war Nachschon, der Sohn Amminadabs, vom Stamm Juda.

Kap. 2,3

4Mo 7,13 Seine Opfertgabe aber war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer, ein silbernes Sprengbecken^a, 70 Schekel schwer nach dem Schekel^b des Heiligtums; beide voll Feinmehl^c, mit Öl gemengt, als Speisopfer;

(a) vgl. Kap. 19,9.19; (b) vgl. Kap. 3,47; (c) 3Mo 2,1

4Mo 7,14 eine goldene Schale^a, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk^b;

(a) 1Kö 7,50; (b) 2Mo 30,7-8; 30,34-35; vgl. Offb 5,8; 8,3

4Mo 7,15 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;

3Mo 1,2-3.10

4Mo 7,16 ein Ziegenbock als Sündopfer;

3Mo 4,23-24

4Mo 7,17 und als Friedensopfer^a zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfertgabe Nachschons^b, des Sohnes Amminadabs.

(a) 3Mo 3,1; (b) V. 12; 1,7; 2,3; 10,14; Rt 4,20; Mt 1,4

4Mo 7,18 Am zweiten Tag opferte Nethaneel^a, der Sohn Zuars, der Fürst von Issaschar.

(a) Kap. 1,8; 2,5

4Mo 7,19 Er brachte als seine Opfertgabe dar: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;

V. 13

4Mo 7,20 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;

V. 14

4Mo 7,21 und einen Jungstier, einen Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;

V. 15; 3Mo 1,2-3.10

4Mo 7,22 einen Ziegenbock als Sündopfer,

V. 16; 3Mo 4,23-24

4Mo 7,23 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfertgabe Nethaneels, des Sohnes Zuars.

V. 17

4Mo 7,24 Am dritten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Sebulons, Eliab^a, der Sohn Helons.

(a) Kap. 1,9; 2,7

4Mo 7,25 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;

V. 13

4Mo 7,26 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;

V. 14

4Mo 7,27 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;

V. 15; 3Mo 1,2-3.10

4Mo 7,28 ein Ziegenbock als Sündopfer,

V. 16; 3Mo 4,23-24

4Mo 7,29 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Eliabs, des Sohnes Helons.

V. 17

4Mo 7,30 Am vierten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Rubens, Elizur^a, der Sohn Schedeurs.

(a) Kap. 1,5; 2,10

4Mo 7,31 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;

V. 13

4Mo 7,32 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;

V. 14

4Mo 7,33 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;

V. 15; 3Mo 1,2-3.10

4Mo 7,34 ein Ziegenbock als Sündopfer,

V. 16; 3Mo 4,23-24

4Mo 7,35 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Elizurs, des Sohnes Schedeurs.

V. 17

4Mo 7,36 Am fünften Tag [opferte] der Fürst der Kinder Simeons, Schelumiel^a, der Sohn Zuri-Schaddais.

(a) Kap. 1,6; 2,12

4Mo 7,37 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;

V. 13

4Mo 7,38 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;

V. 14

4Mo 7,39 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;

V. 15; 3Mo 1,2-3.10

4Mo 7,40 ein Ziegenbock als Sündopfer,

V. 16; 3Mo 4,23-24

4Mo 7,41 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Schelumiels, des Sohnes Zuri-Schaddais.

V. 17

4Mo 7,42 Am sechsten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Gads, Eljasaph^a, der Sohn Deguels.

(a) Kap. 1,14; 2,14

4Mo 7,43 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;

V. 13

4Mo 7,44 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;

V. 14

4Mo 7,45 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;

V. 15; 3Mo 1,2-3.10

4Mo 7,46 ein Ziegenbock als Sündopfer,

V. 16; 3Mo 4,23-24

4Mo 7,47 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Eljasaphs, des Sohnes Deguels.

V. 17

4Mo 7,48 Am siebten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Ephraims, Elischama^a, der Sohn Ammihuds.

(a) Kap. 1,10; 2,18

4Mo 7,49 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;

V. 13

4Mo 7,50 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;

V. 14

- 4Mo 7,51 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;
V. 15; 3Mo 1,2-3.10
- 4Mo 7,52 ein Ziegenbock als Sündopfer,
V. 16; 3Mo 4,23-24
- 4Mo 7,53 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die
Opfergabe Elischamas, des Sohnes Ammihuds.
V. 17
- 4Mo 7,54 Am achten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Manasses, Gamliel^a, der Sohn Pedazurs.
(a) Kap. 1,10; 2,20
- 4Mo 7,55 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel
schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;
V. 13
- 4Mo 7,56 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;
V. 14
- 4Mo 7,57 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;
V. 15; 3Mo 1,2-3.10
- 4Mo 7,58 ein Ziegenbock als Sündopfer,
V. 16; 3Mo 4,23-24
- 4Mo 7,59 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die
Opfergabe Gamliels, des Sohnes Pedazurs.
V. 17
- 4Mo 7,60 Am neunten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Benjamins, Abidan^a, der Sohn Gideonis.
(a) Kap. 1,11; 2,22
- 4Mo 7,61 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel
schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;
V. 13
- 4Mo 7,62 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;
V. 14
- 4Mo 7,63 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;
V. 15; 3Mo 1,2-3.10
- 4Mo 7,64 ein Ziegenbock als Sündopfer,
V. 16; 3Mo 4,23-24
- 4Mo 7,65 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die
Opfergabe Abidans, des Sohnes Gideonis.
V. 17
- 4Mo 7,66 Am zehnten Tag [opferte] der Fürst der Kinder Dans, Achieser^a, der Sohn Ammi-Schaddais.
(a) Kap. 1,12; 2,25
- 4Mo 7,67 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel
schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;
V. 13
- 4Mo 7,68 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;
V. 14
- 4Mo 7,69 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;
V. 15; 3Mo 1,2-3.10
- 4Mo 7,70 ein Ziegenbock als Sündopfer;
V. 16; 3Mo 4,23-24
- 4Mo 7,71 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die
Opfergabe Achiesers, des Sohnes Ammi-Schaddais.
V. 17
- 4Mo 7,72 Am elften Tag [opferte] der Fürst der Kinder Assers, Pagiel^a, der Sohn Ochrans.
(a) Kap. 1,13; 2,27
- 4Mo 7,73 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel
schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;
V. 13
- 4Mo 7,74 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;
V. 14
- 4Mo 7,75 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;
V. 15; 3Mo 1,2-3.10
- 4Mo 7,76 ein Ziegenbock als Sündopfer;
V. 16; 3Mo 4,23-24
- 4Mo 7,77 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die
Opfergabe Pagiels, des Sohnes Ochrans.
V. 17

- 4Mo 7,78 Am zwölften Tag [opferte] der Fürst der Kinder Naphtalis, Achira^a, der Sohn Enans.
(a) Kap. 1,15; 2,29
- 4Mo 7,79 Seine Opfergabe war: eine silberne Schüssel, 130 [Schekel] schwer; ein silbernes Sprengbecken, 70 Schekel schwer nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Feinmehl, mit Öl gemengt, als Speisopfer;
V. 13
- 4Mo 7,80 eine goldene Schale, 10 Schekel schwer, voll Räucherwerk;
V. 14
- 4Mo 7,81 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm als Brandopfer;
V. 15; 3Mo 1,2-3.10
- 4Mo 7,82 ein Ziegenbock als Sündopfer;
V. 16; 3Mo 4,23-24
- 4Mo 7,83 und als Friedensopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke und fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Achiras, des Sohnes Enans.
V. 17
- 4Mo 7,84 Das ist die Gabe^a für die Einweihung des Altars an dem Tag, als er gesalbt wurde, von seiten der Fürsten Israels: zwölf silberne Schüsseln, zwölf silberne Sprengbecken, zwölf goldene Schalen;
(a) V. 10; 1Chr 29,6-9; Esr 2,68-69; Neh 7,70-72; Jes 60,3-10; Hebr 6,10
- 4Mo 7,85 so daß jede Schüssel^a 130 [Schekel] Silber und jedes Sprengbecken^b 70 wog und die Summe alles Silbers der Gefäße 2400 [Schekel] betrug, nach dem Schekel des Heiligtums.
(a) V. 13; (b) V. 13
- 4Mo 7,86 Und von den zwölf goldenen Schalen voll Räucherwerk wog jede 10 [Schekel] nach dem Schekel des Heiligtums, so daß die Summe des Goldes der Schalen 120 [Schekel] betrug.
- 4Mo 7,87 Die Summe der Rinder zum Brandopfer^a war zwölf Stiere, dazu zwölf Widder, zwölf einjährige Lämmer, samt ihrem Speisopfer^b, und zwölf Ziegenböcke zum Sündopfer^c.
(a) V. 15; (b) V. 13; (c) V. 16
- 4Mo 7,88 Und die Summe der Rinder zum Friedensopfer^a war 24 Stiere, dazu 60 Widder, 60 Böcke, 60 einjährige Lämmer. Das war die Einweihungsgabe für den Altar^b, nachdem er gesalbt worden war.
(a) V. 17; (b) V. 10
- 4Mo 7,89 Und wenn Mose in die Stiftshütte ging, um mit Ihm zu reden^a, so hörte^b er die Stimme zu ihm sprechen vom Sühnedeckel herab, der auf der Lade des Zeugnisses ist, zwischen den beiden Cherubim^c; und Er redete zu ihm.
(a) Kap. 12,8; 2Mo 33,9.11; (b) 2Mo 25,22; 3Mo 1,1; (c) 2Mo 25,18-21; 1Sam 4,4; Ps 80,2
- 4Mo 8,1 Die Lampen des Leuchters
2Mo 25,31-40
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 8,2 Rede mit Aaron und sprich zu ihm: Wenn du die Lampen aufsetzt, so sollen alle sieben Lampen ihr Licht nach vorne, vor den Leuchter werfen.
2Mo 25,37; 37,18-23
- 4Mo 8,3 Und Aaron machte es so. Nach der Vorderseite des Leuchters hin setzte er dessen Lampen auf, wie der HERR es Mose geboten hatte.
- 4Mo 8,4 Der Leuchter^a aber war so beschaffen: ein Werk aus getriebenem Gold¹, von seinem Fuß bis zu seinen Blüten in getriebener Arbeit; man hatte den Leuchter nach dem Muster^b gemacht, das der HERR Mose gezeigt hatte.
(1) d.h. aus einem Stück Gold gehämmert.
(a) vgl. Joh 8,12; (b) 2Mo 25,9.40; Hebr 8,5
- 4Mo 8,5 Die Weihe der Leviten
3Mo 8
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 8,6 Nimm die Leviten aus der Mitte der Kinder Israels und reinige sie!
Kap. 3,6.9; vgl. 2Kor 7,1
- 4Mo 8,7 So aber sollst du mit ihnen verfahren, um sie zu reinigen: Du sollst Wasser^a der Entsündigung auf sie sprengen, und sie sollen ein Schermesser^b über ihren ganzen Leib¹ gehen lassen und ihre Kleider waschen; so sind sie rein.
(1) w. über ihr ganzes Fleisch.
(a) Kap. 19,9.17-19; Hebr 9,13-14; (b) 3Mo 14,8-9
- 4Mo 8,8 Dann sollen sie einen Jungstier nehmen samt dem dazugehörenden Speisopfer von Feinmehl^a, mit Öl gemengt; und einen anderen Jungstier sollst du als Sündopfer nehmen.
(a) Kap. 15,8-9; 3Mo 2,1
- 4Mo 8,9 Und du sollst die Leviten vor die Stiftshütte bringen^a und die ganze Gemeinde der Kinder Israels versammeln^b.
(a) 2Mo 29,4; 40,12; (b) 3Mo 8,3-4
- 4Mo 8,10 Danach sollst du die Leviten vor den HERRN treten lassen. Und die Kinder Israels sollen ihre Hände auf die Leviten stützen.
3Mo 1,4; 3,2

- 4Mo 8,11 Und Aaron soll die Leviten als Webopfer von den Kindern Israels vor dem HERRN weben^a, damit sie den Dienst des HERRN versehen.
(a) Kap. 6,20; 2Mo 29,24
- 4Mo 8,12 Und die Leviten sollen ihre Hände auf den Kopf der Stiere stützen; dann soll man den einen als Sündopfer, den anderen als Brandopfer dem HERRN opfern, um für die Leviten Sühnung zu erwirken.
3Mo 8,14.18
- 4Mo 8,13 Und du sollst die Leviten vor Aaron und seine Söhne stellen und sie dem HERRN als Webopfer weben.
V. 11.21; 18,6; vgl. Röm 12,1
- 4Mo 8,14 So sollst du die Leviten aus der Mitte der Kinder Israels aussondern, damit die Leviten mir gehören.
V. 16; 3,12-13.45; 16,9
- 4Mo 8,15 Und danach sollen die Leviten hingehen^a, um den Dienst an der Stiftshütte zu verrichten, nachdem du sie gereinigt und als Webopfer gewebt hast.
(a) V. 11; 1Chr 23,26-32
- 4Mo 8,16 Denn sie sind mir ganz als Gabe übergeben aus der Mitte der Kinder Israels; an Stelle alles dessen, was den Mutterleib durchbricht, [an Stelle] jedes Erstgeborenen der Kinder Israels habe ich sie mir genommen.
Kap. 3,12.45
- 4Mo 8,17 Denn alle Erstgeburt der Kinder Israels gehört mir, von Menschen und Vieh; an dem Tag, als ich alle Erstgeburt im Land Ägypten schlug, habe ich sie mir geheiligt^a.
(a) 2Mo 13,15; 3Mo 27,26; Joh 10,36; Hebr 10,29
- 4Mo 8,18 Und ich habe die Leviten genommen an Stelle aller Erstgeburt unter den Kindern Israels;
Kap. 3,12
- 4Mo 8,19 und ich habe die Leviten Aaron und seinen Söhnen aus den Kindern Israels als Gabe gegeben, damit sie den Dienst der Kinder Israels in der Stiftshütte versehen und für die Kinder Israels Sühnung erwirken, damit die Kinder Israels keine Plage trifft, wenn die Kinder Israels zum Heiligtum nahen wollen.
Kap. 1,50-53; 3,6-9; 18,5; 1Chr 23,28-32
- 4Mo 8,20 Und Mose und Aaron und die ganze Gemeinde der Kinder Israels machten es so mit den Leviten; ganz wie der HERR es Mose geboten hatte wegen der Leviten, so machten es die Kinder Israels mit ihnen.
- 4Mo 8,21 Und die Leviten entsündigten sich und wuschen ihre Kleider. Und Aaron webte sie als Webopfer vor dem HERRN; und Aaron erwirkte für sie Sühnung, so daß sie rein wurden.
V. 7; 19,12.19
- 4Mo 8,22 Danach gingen die Leviten hin, um ihren Dienst an der Stiftshütte zu verrichten vor Aaron und vor seinen Söhnen; so wie der HERR es Mose geboten hatte wegen der Leviten, so verfahren sie mit ihnen.
V. 15; 2Chr 30,15-17; 31,2; 35,10-15
- 4Mo 8,23 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 8,24 Dazu sind die Leviten verpflichtet: Von 25 Jahren an und darüber soll einer eintreten, um Dienst zu tun bei der Stiftshütte.
Kap. 4,3; 1Chr 23,3.24.27
- 4Mo 8,25 Aber vom fünfzigsten Jahr an soll er von der Arbeit des Dienstes zurücktreten und nicht mehr dienen;
Kap. 4,23; vgl. 2Tim 4,7
- 4Mo 8,26 er kann seinen Brüdern helfen bei der Verrichtung der Aufgaben an der Stiftshütte; aber Dienst soll er nicht mehr tun. So sollst du es mit den Leviten halten, was ihre Aufgaben betrifft.
Kap. 1,53; 3,32; 18,4; Hes 44,9-11
- 4Mo 9,1 Die Passahfeier in der Wüste Sinai
2Mo 12,1-11
Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai im zweiten Jahr, nachdem sie aus dem Land Ägypten gezogen waren, im ersten Monat, und sprach:
- 4Mo 9,2 Die Kinder Israels sollen das Passah zu der bestimmten Zeit halten!
Kap. 28,16; 2Mo 12,1-11; 2Chr 35,1-19; Esr 6,19-22; Jes 5,10-11
- 4Mo 9,3 Am vierzehnten^a Tag dieses Monats sollt ihr es zur Abendzeit¹ halten, zur bestimmten Zeit; nach allen seinen Satzungen^b und Vorschriften haltet es.
(1) w. zwischen den Abenden; d.h. verm. zwischen 3 und 6 Uhr nachmittags.
(a) 3Mo 23,5; 2Chr 30,2.15; (b) V. 11-12; 2Mo 12,7-11
- 4Mo 9,4 Und Mose sagte den Kindern Israels, daß sie das Passah halten sollten.
V. 2
- 4Mo 9,5 Und sie hielten^a das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats zur Abendzeit in der Wüste Sinai. Ganz wie der HERR Mose geboten hatte, so machten es die Kinder Israels.
(a) Jos 5,10; vgl. Lk 22,7.15
- 4Mo 9,6 Und es waren etliche Männer da, die wegen der Leiche eines Menschen unrein^a waren, so daß sie das Passah an jenem Tag nicht halten konnten; sie traten^b vor Mose und Aaron an jenem Tag,
(a) Kap. 5,2; 19,11.16; (b) Kap. 27,2.21; 2Mo 18,15.19.26
- 4Mo 9,7 und diese Männer sprachen zu ihm: Wir sind unrein wegen der Leiche eines Menschen. Warum sollen wir zu kurz kommen, daß wir die Opfergabe des HERRN nicht darbringen dürfen in der Mitte der Kinder Israels zur bestimmten Zeit?
2Chr 30,17-19

- 4Mo 9,8 Und Mose sprach zu ihnen: Wartet, und ich will hören, was euch der HERR gebietet!
Kap. 27,5; 3Mo 24,12; vgl. Joh 5,19.30; 8,28
- 4Mo 9,9 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 9,10 Rede zu den Kindern Israels und sprich: Wenn jemand von euch oder von euren Nachkommen wegen einer Leiche unrein wird oder fern auf der Reise ist, so soll er dennoch dem HERRN das Passah halten.
2Chr 30,18-20
- 4Mo 9,11 Im zweiten Monat, am vierzehnten Tag sollen sie es zur Abendzeit halten und sollen es mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern essen,
2Chr 30,2.15
- 4Mo 9,12 und sie sollen nichts davon übriglassen bis zum Morgen, auch keinen Knochen an ihm zerbrechen; nach der ganzen Passahordnung sollen sie es halten.
2Mo 12,10.46; vgl. Joh 19,36
- 4Mo 9,13 Der Mann aber, der rein und nicht auf der Reise ist, und es unterläßt, das Passah zu halten, eine solche Seele soll ausgerottet^a werden aus seinem Volk, weil sie die Opfergabe des HERRN nicht zur bestimmten Zeit dargebracht hat; ein solcher Mann soll seine Sünde tragen^b!
(a) 2Mo 12,15; vgl. 1Kor 11,27; Hebr 12,25; (b) Kap. 5,31; 3Mo 20,17.20; Hes 18,4; Hebr 13,4
- 4Mo 9,14 Und wenn ein Fremdling bei euch wohnt und dem HERRN das Passah halten will, so soll er es nach der Satzung und der Vorschrift des Passah halten. Ein und dieselbe Satzung soll für euch gelten, für den Fremdling wie für den Einheimischen.
2Mo 12,48-49
- 4Mo 9,15 Die Wolke des HERRN führt das Volk
2Mo 40,34-38
Und an dem Tag, als die Wohnung aufgerichtet wurde, bedeckte die Wolke die Wohnung, nämlich das Zelt des Zeugnisses,¹ und am Abend war sie über der Wohnung anzusehen wie Feuer, bis zum Morgen.
(1) ein anderer Name für die Stiftshütte.
2Mo 13,21; 40,34; 5Mo 1,33; Neh 9,12.19; Ps 78,14; 1Kor 10,1
- 4Mo 9,16 So war es allezeit; die Wolke bedeckte sie, aber bei Nacht war sie anzusehen wie Feuer.
V. 18-22
- 4Mo 9,17 So oft sich die Wolke von dem Zelt erhob, brachen die Kinder Israels auf; an dem Ort aber, an dem sich die Wolke niederließ, da lagerten sich die Kinder Israels.
Kap. 10,11-12.34; 2Mo 40,36-38; Ps 32,8
- 4Mo 9,18 Nach dem Befehl des HERRN brachen die Kinder Israels auf, und nach dem Befehl des HERRN lagerten sie sich; solange die Wolke auf der Wohnung ruhte, solange lagerten sie.
V. 20; 10,13; 2Mo 17,1
- 4Mo 9,19 Und wenn die Wolke viele Tage lang auf der Wohnung verweilte, so beachteten die Kinder Israels die Anweisung des HERRN und brachen nicht auf.
Spr 3,5-6
- 4Mo 9,20 Und wenn es vorkam, daß die Wolke nur einige Tage auf der Wohnung blieb, so lagerten sie sich doch nach dem Befehl des HERRN und brachen auf nach dem Befehl des HERRN.
- 4Mo 9,21 Und wenn es auch vorkam, daß die Wolke nur vom Abend bis zum Morgen blieb^a und sich die Wolke am Morgen erhob, so brachen sie auf; oder einen Tag und eine Nacht, und die Wolke erhob sich [danach], so brachen sie auch auf.
(a) V. 17
- 4Mo 9,22 Oder, wenn die Wolke zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit auf der Wohnung verweilte und auf ihr ruhte, so lagerten sich die Kinder Israels und brachen nicht auf; erst wenn sie sich erhob, dann brachen sie auf.
- 4Mo 9,23 Nach dem Befehl des HERRN lagerten sie sich, und nach dem Befehl des HERRN brachen sie auf; sie achteten auf die Anweisung des HERRN, gemäß dem Befehl des HERRN, unter der Leitung Moses.
V. 19; Jos 22,3; Ps 77,20-21; Sach 3,7
- 4Mo 10,1 Die zwei silbernen Trompeten
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 10,2 Mache dir zwei silberne Trompeten; in getriebener Arbeit sollst du sie machen, und sie sollen dir dazu dienen, die Gemeinde zusammenzurufen^a und die Heerlager aufbrechen^b zu lassen.
(a) Jer 4,5; Joel 2,15; (b) V. 5-6
- 4Mo 10,3 Wenn man in beide stößt, soll sich die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte zu dir versammeln^a.
(a) V. 4; Ps 81,4-6; 89,16; Joel 1,14
- 4Mo 10,4 Wenn man nur in eine stößt, so sollen sich die Fürsten, die Häupter^a der Tausende Israels, zu dir versammeln.
(a) Kap. 1,16; 7,2; 5Mo 1,15
- 4Mo 10,5 Wenn ihr aber Lärm blast¹, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Osten lagern.
(1) od. ein Signal blast.
Jes 58,1; Joel 2,1
- 4Mo 10,6 Und wenn ihr zum zweiten Mal Lärm blast, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Süden lagern; denn wenn sie aufbrechen sollen, so soll man Lärm blasen.
Kap. 2,10-16

- 4Mo 10,7** Wenn aber die Gemeinde versammelt werden soll, sollt ihr [in die Trompete] stoßen und nicht Lärm blasen.
V. 3; 2Chr 29,26-28; vgl. Joel 2,1
- 4Mo 10,8** Und dieses Blasen mit den Trompeten sollen die Söhne Aarons, des Priesters, übernehmen; und das soll euch eine ewige Satzung sein für eure [künftigen] Geschlechter.
Kap. 31,6; Jos 6,4; 1Chr 15,24; 16,6; 2Chr 13,12
- 4Mo 10,9** Und wenn ihr in die Schlacht zieht in eurem Land gegen euren Feind, der euch bedrängt, so sollt ihr Lärm^a blasen mit den Trompeten, damit an euch gedacht^b wird vor dem HERRN, eurem Gott, und ihr von euren Feinden errettet^c werdet.
(a) Kap. 31,6; Ri 3,27; 6,34; 2Chr 13,14; (b) 1Mo 9,16; Ps 106,4; 136,23; (c) Ri 7,22; 2Chr 13,14-15
- 4Mo 10,10** Aber an euren Freudentagen, es sei an euren Festen^a oder an euren Neumonden, sollt ihr in die Trompeten stoßen bei euren Brandopfern und euren Friedensopfern^b, damit an euch gedacht wird vor eurem Gott¹; ich, der HERR, bin euer Gott.
(1) w. sie sollen euch zum Gedenken sein vor eurem Gott.
(a) Kap. 29,1; 3Mo 23,24; 2Chr 5,12-13; 7,6; 29,26-28; Esr 3,10; Ps 81,4; (b) Kap. 6,14.17-18; 7,17.22.29.35.41.47.53.59.65.71.77.83.88; 15,8; 29,39; 3Mo 7,11
- 4Mo 10,11** Aufbruch vom Sinai
4Mo 9,17-18
Und es geschah am zwanzigsten Tag, im zweiten Monat des zweiten Jahres, da erhob sich die Wolke über der Wohnung des Zeugnisses.
Kap. 9,17; 10,12.34; 2Mo 40,36-38; Ps 32,8
- 4Mo 10,12** Und die Kinder Israels brachen^a nach ihrer Aufbruchsordnung aus der Wüste Sinai auf, und die Wolke ließ sich in der Wüste Paran^b nieder.
(a) Kap. 33,16; 5Mo 1,19; (b) Kap. 12,16; 13,26; 1Mo 21,21
- 4Mo 10,13** Sie brachen aber zum erstenmal nach dem Befehl des HERRN auf, unter der Leitung Moses.
Kap. 2,34; 9,23
- 4Mo 10,14** Und zwar brach die Abteilung des Lagers der Kinder Judas zuerst auf, nach ihren Heerscharen; und über ihr Heer war Nachschon, der Sohn Amminadabs.
Kap. 2,3-9
- 4Mo 10,15** Und über das Heer des Stammes der Kinder Issaschars war Nethaneel, der Sohn Zuars.
Kap. 1,8; 7,18
- 4Mo 10,16** Und über das Heer des Stammes der Kinder Sebulons war Eliab, der Sohn Helons.
Kap. 1,9; 7,24
- 4Mo 10,17** Darauf wurde die Wohnung abgebaut^a; und die Söhne Gersons^b und die Söhne Meraris brachen auf, als Träger der Wohnung.
(a) Kap. 1,51; (b) Kap. 4,24-33; 7,6-8
- 4Mo 10,18** Danach brach die Abteilung des Lagers Ruben auf, nach ihren Heerscharen; und über ihr Heer war Elizur, der Sohn Schedeurs.
Kap. 2,10-16
- 4Mo 10,19** Und über das Heer des Stammes der Kinder Simeons^a war Schelumiel, der Sohn Zuri-Schaddais.
(a) Kap. 1,6; 7,36
- 4Mo 10,20** Und Eljasaph, der Sohn Deguels^a, war über das Heer des Stammes der Kinder Gads.
(a) Kap. 1,14; 7,42
- 4Mo 10,21** Darauf brachen auch die Kahatiter auf, die Träger des Heiligtums; jene¹ aber richteten die Wohnung auf, bis diese kamen.
(1) d.h. die Söhne Gersons und Meraris.
Kap. 4,4-15; 7,9; 1Chr 15,2.12
- 4Mo 10,22** Danach brach die Abteilung des Lagers der Kinder Ephraims auf, nach ihren Heerscharen; und über ihr Heer war Elischama, der Sohn Ammihuds;
Kap. 2,18-24
- 4Mo 10,23** und Gamliel, der Sohn Pedazurs, war über das Heer des Stammes der Kinder Manasses;
Kap. 1,10; 7,54
- 4Mo 10,24** und Abidan, der Sohn Gideonis, über das Heer des Stammes der Kinder Benjamins.
Kap. 1,11; 7,60
- 4Mo 10,25** Danach brach die Abteilung des Lagers der Kinder Dans auf, als Nachhut aller Lager, nach ihren Heerscharen; und Achieser, der Sohn Ammi-Schaddais, war über ihr Heer;
Kap. 2,25-31
- 4Mo 10,26** und Pagiel, der Sohn Ochrans, war über das Heer des Stammes der Kinder Assers;
Kap. 1,13; 7,72
- 4Mo 10,27** und Achira, der Sohn Enans, war über das Heer des Stammes der Kinder Naphtalis.
Kap. 1,15; 7,78
- 4Mo 10,28** Das ist die Aufbruchsordnung der Kinder Israels nach ihren Heerscharen; genau so brachen sie auf.
Kap. 2,34

- 4Mo 10,29 Und Mose sprach zu Hobab, dem Sohn Reguels^a, des Midianiters, seinem Schwager: Wir brechen auf an den Ort, von dem der HERR gesagt hat: Ich will ihn euch geben^b! Komm mit uns, wir wollen dir Gutes^c tun; denn der HERR hat Israel Gutes zugesagt!
(a) 2Mo 2,18; vgl. Ri 1,16; (b) 1Mo 17,8; 2Mo 3,8; 6,7-8; (c) Rt 2,12; Sach 8,13,23
- 4Mo 10,30 Der aber antwortete ihm: Ich will nicht mit euch gehen, sondern in mein Land und zu meiner Verwandtschaft will ich ziehen!
Rt 1,15-17
- 4Mo 10,31 Und [Mose] sprach: Verlaß uns doch nicht! Denn du weißt, wo wir uns in der Wüste lagern sollen, und du sollst unser Auge^a sein!
(a) Hi 29,15; Ps 32,8
- 4Mo 10,32 Und wenn du mit uns ziehst, so wollen wir auch an dir tun, was der HERR Gutes an uns tut!
Ri 1,16; 1Joh 1,3
- 4Mo 10,33 So brachen sie auf vom Berg^a des HERRN, drei Tagereisen weit, und die Lade^b des Bundes des HERRN zog drei Tagereisen vor ihnen her, um ihnen einen Ruheplatz zu erkunden.
(a) 2Mo 3,1; (b) 5Mo 1,33; Jos 3,3-6
- 4Mo 10,34 Und die Wolke^a des HERRN war bei Tag über ihnen, wenn sie aus dem Lager aufbrachen.
(a) 2Mo 13,21; 40,36-38; Neh 9,12; Ps 105,39
- 4Mo 10,35 Und es geschah, wenn die Lade aufbrach, so sprach Mose: HERR, stehe auf, daß deine Feinde zerstreut werden, und daß vor dir fliehen, die dich hassen!
Ps 68,2-3; Jes 12,6; Sach 2,13; Hebr 13,6
- 4Mo 10,36 Und wenn sie ruhte, so sprach er: Kehre wieder, o HERR, zu der Menge der Tausende Israels!
Ps 132,8; Jes 63,17
- 4Mo 11,1 Die Wüstenreise und die Auflehnung des Volkes
Kapitel 11 - 25
Das Murren des Volkes. Die Last Moses
5Mo 9,22; 2Mo 16,15-18
Und es geschah, daß das Volk sich sehr beklagte, und das war böse in den Ohren des HERRN; und als der HERR es hörte, da entbrannte sein Zorn^a, und das Feuer^b des HERRN brannte unter ihnen und fraß am Ende des Lagers.
(a) 5Mo 9,22; Ps 78,17-22; (b) Kap. 16,35; 3Mo 10,2; 5Mo 4,24
- 4Mo 11,2 Da schrie^a das Volk zu Mose. Und Mose betete^b zu dem HERRN; da erlosch das Feuer.
(a) Kap. 21,7; vgl. Jes 9,12; Hos 5,4; (b) 5Mo 9,19; Am 7,5-6; Jak 5,16
- 4Mo 11,3 Und man nannte den Ort Tabeera¹, weil das Feuer des HERRN unter ihnen gebrannt hatte.
(1) bed. »Brand«.
5Mo 9,22
- 4Mo 11,4 Das hergelaufene Gesindel^{a1} aber, das in ihrer Mitte war, wurde sehr lüstern^{b2}, und auch die Kinder Israels fingen wieder an zu weinen, und sie sprachen: Wer wird uns Fleisch zu essen geben?
(1) od. Mischvolk; d.h. Angehörige anderer Völker, die sich Israel angeschlossen hatten. (2) od. begehrllich.
(a) 2Mo 12,38; 1Kor 15,33; Gal 5,9; (b) Ps 106,14; 1Kor 10,6; 3Joh 1,11; Jud 1,16
- 4Mo 11,5 Wir denken an die Fische zurück, die wir in Ägypten umsonst aßen, und an die Gurken und Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch;
2Mo 16,3; 2Pt 2,12-13; 2,20-22
- 4Mo 11,6 nun aber ist unsere Seele matt, unsere Augen sehen nichts als das Manna!
Kap. 21,5; 2Kor 4,18; Phil 4,11
- 4Mo 11,7 Aber das Manna war wie Koriandersamen^a und anzusehen wie Bedellion^b.
(a) 2Mo 16,31; Ps 78,23-25; (b) 1Mo 2,12
- 4Mo 11,8 Und das Volk lief hin und her und sammelte und mahlte es in Handmühlen, oder zerstieß es in Mörsern, und kochte es im Topf oder machte Kuchen daraus; und es hatte einen Geschmack wie Ölkuchen.
2Mo 16,23,31
- 4Mo 11,9 Und wenn bei Nacht der Tau auf das Lager fiel, so fiel das Manna zugleich darauf herab.
Joh 6,31-33; 6,50-51
- 4Mo 11,10 Als nun Mose das Volk weinen hörte, in jeder Familie jeden am Eingang seines Zeltes, da entbrannte der Zorn des HERRN sehr, und es mißfiel auch Mose.
V. 1; Hebr 3,10
- 4Mo 11,11 Und Mose sprach^a zu dem HERRN: Warum handelst du so übel an deinem Knecht?¹ Und warum finde ich nicht Gnade vor deinen Augen, daß du die Last dieses ganzen Volkes^b auf mich legst?
(1) Andere Übersetzung: Weshalb bekümmerst du deinen Knecht?
(a) 2Mo 32,19; 1Sam 8,6; Ps 69,10; (b) 2Mo 5,22; 17,4
- 4Mo 11,12 Habe ich denn dieses ganze Volk empfangen oder geboren, daß du zu mir sagst: Trag^a es an deiner Brust, wie die Amme einen Säugling trägt, in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast?
(a) 2Mo 6,8; 5Mo 1,31; 1Th 2,7
- 4Mo 11,13 Woher soll ich Fleisch nehmen, um es diesem ganzen Volk zu geben? Denn sie jammern vor mir und sprechen: Gib uns Fleisch zu essen!
Mt 15,33; Mk 9,23

4Mo 11,14 Ich kann dieses ganze Volk nicht allein tragen; denn es ist mir zu schwer.

5Mo 1,9-12

4Mo 11,15 Und wenn du so an mir handeln willst, so töte mich auf der Stelle, wenn ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, damit ich mein Unglück nicht länger ansehen muß!

1Kö 19,4; Joh 4,3

4Mo 11,16 Gott beruft 70 Älteste

Da sprach der HERR zu Mose: Sammle mir 70 Männer aus den Ältesten Israels, von denen du weißt, daß sie die Ältesten des Volkes und seine Vorsteher sind, und führe sie vor die Stiftshütte, daß sie dort bei dir stehen.

2Mo 24,1.9

4Mo 11,17 Und ich will herabkommen und dort mit dir reden^a; und ich werde von dem Geist^b nehmen, der auf dir ist, und auf sie legen, daß sie mit dir an der Last des Volkes tragen, und du sie nicht allein tragen mußt.

(a) Kap. 7,89; (b) V. 25; 2Kö 2,9.15; 1Sam 10,6

4Mo 11,18 Und du sollst zum Volk sagen: Heiligt^a euch für morgen, und ihr werdet Fleisch essen; denn ihr habt vor den Ohren des HERRN geweint und gesagt: »Wer gibt^b uns Fleisch zu essen? Denn es ging uns gut in Ägypten!« Darum wird euch der HERR Fleisch zu essen geben, und ihr sollt essen:

(a) 2Mo 19,10; (b) vgl. Mt 19,26

4Mo 11,19 nicht bloß^a einen Tag lang sollt ihr essen, nicht zwei, nicht fünf, nicht zehn, nicht 20 Tage lang,

(a) 2Mo 16,12-13

4Mo 11,20 sondern einen ganzen Monat lang, bis es euch zur Nase [wieder] herauskommt und euch zum Ekel wird, weil ihr den HERRN, der in eurer Mitte ist, verworfen¹ habt; weil ihr vor ihm geweint und gesagt habt: »Warum sind wir nur aus Ägypten gezogen?«

(1) od. verachtet.

Kap. 14,3; Apg 7,39

4Mo 11,21 Und Mose sprach: 600000 Mann Fußvolk sind es, in deren Mitte ich bin, und du sprichst: Ich will ihnen Fleisch geben, daß sie einen Monat lang zu essen haben!

Kap. 1,46; 2,32; 1Mo 12,2

4Mo 11,22 Kann man so viele Schafe und Rinder schlachten, daß es für sie genug ist? Oder kann man alle Fische des Meeres einfangen, daß es für sie genug ist?

2Kö 7,2; Mk 8,4; Joh 6,7-9

4Mo 11,23 Der HERR aber sprach zu Mose: Ist denn die Hand des HERRN zu kurz? Jetzt sollst du sehen, ob mein Wort vor dir eintreffen wird oder nicht!

4Mo 23,19; Jes 50,2; 59,1; Jer 32,17; Hes 12,25

4Mo 11,24 Da ging Mose hinaus und redete zu dem Volk die Worte des HERRN; und er versammelte 70 Männer aus den Ältesten des Volkes und stellte sie um die Stiftshütte her.

V. 16.26; 2Mo 24,1.9

4Mo 11,25 Da kam der HERR herab in der Wolke und redete mit ihm, und Er nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die 70 Ältesten; und es geschah, als der Geist auf ihnen ruhte, da weissagten sie, aber nicht fortgesetzt.

V. 16-17; 1Sam 10,5-6; vgl. 1Kor 12,1.7; 14,1

4Mo 11,26 Und im Lager waren noch zwei Männer geblieben; der eine hieß Eldad, der andere Medad, und der Geist ruhte auch auf ihnen. Denn sie waren [als Älteste] verzeichnet¹ und doch nicht hinausgegangen zur Stiftshütte; sondern sie weissagten im Lager.

(1) od. aufgeschrieben (vgl. Jes 4,3; Jer 22,30).

4Mo 11,27 Da lief ein Knabe hin und sagte es Mose und sprach: Eldad und Medad weissagen im Lager!

4Mo 11,28 Da ergriff Josua, der Sohn Nuns, der Moses Diener war von seiner Jugend an, das Wort und sprach: Mose, mein Herr, wehre ihnen!

Mk 9,38; Joh 3,26

4Mo 11,29 Aber Mose sprach zu ihm: Eiferst du für mich? Ach, daß doch das ganze Volk des HERRN weissagen würde! Daß doch der HERR seinen Geist auf sie legen würde!

vgl. Joel 3,1; Apg 26,29; 1Kor 14,5; Phil 1,15-18

4Mo 11,30 Hierauf begab sich Mose ins Lager zurück, er und die Ältesten Israels.

4Mo 11,31 Die Wachteln und die Plage bei den »Lustgräbern«

Da fuhr ein Wind aus von dem HERRN und trieb Wachteln^a vom Meer her und streute sie über das Lager, eine Tagereise weit hier und eine Tagereise weit dort, um das Lager her, etwa zwei Ellen hoch über der Erdoberfläche.

(a) 2Mo 16,13; Ps 78,26-29; 105,40

4Mo 11,32 Da machte sich das Volk auf an diesem ganzen Tag und die ganze Nacht und an dem ganzen folgenden Tag, und sie sammelten die Wachteln; und wer am wenigsten sammelte, der sammelte 10 Homer^a, und sie breiteten sie weithin aus um das Lager her.

(a) Hes 45,11

4Mo 11,33 Als aber das Fleisch noch zwischen ihren Zähnen und noch nicht verzehrt war, da entbrannte der Zorn des HERRN über das Volk, und der HERR schlug^a sie mit einer sehr großen Plage.

Ps 78,29-31; 106,14-15; (a) vgl. Kap. 16,30-33; 25,9; 5Mo 28,27

4Mo 11,34 Daher nannten sie jenen Ort »Lustgräber«¹, weil man dort das lüsterne Volk begrub.

(1) hebr. Kibroth-Hattaawa.

5Mo 9,22

4Mo 11,35 Von den Lustgräbern aber brach das Volk auf nach Hazeroth, und sie blieben in Hazerot.

Kap. 33,17

4Mo 12,1 Mirjam und Aaron lehnen sich gegen Mose auf

5Mo 24,9

Mirjam^a aber und Aaron redeten gegen Mose wegen der kuschitischen Frau^b, die er genommen hatte; denn er hatte eine Kuschitin zur Frau genommen.¹

(1) hier ist offensichtlich Zippora gemeint; die hier erwähnten Kuschiter lebten in Arabien bei Midian (vgl. Hab 3,7).

(a) 2Mo 15,20; 1Chr 6,3; (b) 2Mo 2,21; Spr 14,30; 27,4

4Mo 12,2 Und sie sprachen: Redet denn der HERR allein zu¹ Mose? Redet er nicht auch zu uns? Und der HERR hörte^a es.

(1) od. durch (vgl. V. 6).

(a) Kap. 11,1; 2Mo 4,14-16; 2Kö 19,4; Ps 94,9; Hes 35,13; Gal 6,3

4Mo 12,3 Aber Mose war ein sehr sanftmütiger^{a1} Mann, sanftmütiger als alle Menschen auf Erden.

(1) od. demütiger / gebeugter / elender.

(a) vgl. 1Kor 13,4; 2Kor 6,4; Phil 4,5

4Mo 12,4 Da sprach der HERR plötzlich zu Mose und zu Aaron und zu Mirjam: Geht ihr drei hinaus zur Stiftshütte! Und sie gingen alle drei hinaus.

Ps 37,5-8

4Mo 12,5 Da kam der HERR in der Wolkensäule^a herab und trat an den Eingang der Stiftshütte, und er rief Aaron und Mirjam, und die beiden gingen voraus.

(a) Kap. 11,25; Ps 99,7-8

4Mo 12,6 Und er sprach: Hört doch meine Worte: Wenn jemand unter euch ein Prophet des HERRN ist, dem will ich mich in einem Gesicht^a offenbaren, oder ich will in einem Traum^b zu ihm reden.

(a) 1Mo 15,1; Ps 89,20; Hes 1,1; Dan 2,19; Apg 10,11.17; (b) 1Mo 28,12-15; 1Kö 3,5; Mt 1,20

4Mo 12,7 Aber nicht so mein Knecht Mose: er ist treu in meinem ganzen Haus^a.

(a) vgl. 1Tim 3,15; Hebr 3,5

4Mo 12,8 Mit ihm rede^a ich von Mund zu Mund, von Angesicht zu Angesicht¹ und nicht rätselhaft, und er schaut die Gestalt^b des HERRN. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet^c, gegen meinen Knecht Mose zu reden?

(1) od. im Sehen / deutlich.

(a) 2Mo 33,11; 5Mo 34,10; (b) 2Mo 33,18-23; (c) 2Pt 2,10

4Mo 12,9 Und der Zorn des HERRN entbrannte über sie, und er ging.

Kap. 11,1; Joh 3,36; Röm 1,18; 2,5

4Mo 12,10 Und die Wolke wich^a von der Stiftshütte; und siehe, da war Mirjam aussätzig^b wie Schnee. Und Aaron wandte sich zu Mirjam, und siehe, sie war aussätzig.

(a) Hes 10,18; (b) 5Mo 24,9; 2Kö 5,27; 2Chr 26,19-21

4Mo 12,11 Und Aaron sprach zu Mose: Ach, mein Herr, lege die Sünde nicht auf uns, denn wir haben töricht gehandelt und uns versündigt.

2Sam 24,10

4Mo 12,12 Laß diese doch nicht sein wie ein totes^a Kind, das aus dem Leib seiner Mutter kommt, und dessen Fleisch schon halb verwest ist!

(a) Ps 88,5-6

4Mo 12,13 Mose aber schrie zu dem HERRN und sprach: Ach Gott, heile sie doch!

Jer 17,14; vgl. Lk 6,28; Röm 12,17-21; Jak 5,15

4Mo 12,14 Da sprach der HERR zu Mose: Wenn ihr Vater ihr ins Angesicht gespuckt^a hätte, müßte sie sich nicht sieben Tage lang schämen? Sie soll sieben Tage lang außerhalb des Lagers^b eingeschlossen werden; danach darf sie wieder aufgenommen werden!

(a) 5Mo 25,9; Hi 30,10; (b) 3Mo 13,46

4Mo 12,15 So wurde Mirjam sieben Tage lang aus dem Lager ausgeschlossen; und das Volk brach nicht auf, bis Mirjam wieder^a aufgenommen war.

(a) Kla 3,32; Mi 7,8-9; Hab 3,2

4Mo 12,16 Danach aber brach das Volk auf von Hazeroth; und sie lagerten sich in der Wüste Paran.

Kap. 11,35; vgl. Kap. 33,18

4Mo 13,1 Die Kundschafter Israels in Kanaan

5Mo 1,22-28

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 13,2 Sende Männer^a aus, daß sie das Land Kanaan auskundschaften, das ich den Kindern Israels geben will. Von jedem Stamm ihrer Väter sollt ihr einen Mann schicken, lauter Fürsten^b aus ihrer Mitte!

(a) 5Mo 1,22-28; Jos 2,2; (b) Kap. 11,16; 2Mo 18,25; 5Mo 1,15

4Mo 13,3 Und Mose sandte sie aus der Wüste Paran^a nach dem Befehl des HERRN, lauter Männer, die Häupter waren unter den Kindern Israels.

(a) V. 26; 12,16; 5Mo 1,19.23; 9,23

- 4Mo 13,4 Und das sind ihre Namen: Schammua, der Sohn Sakkurs, für den Stamm Ruben;
- 4Mo 13,5 Schaphat, der Sohn Horis, für den Stamm Simeon;
- 4Mo 13,6 Kaleb^a, der Sohn Jephunnes, für den Stamm Juda;
(a) V. 30; 14,6.24; Jos 14,6-15; Ri 1,10-15
- 4Mo 13,7 Jigeal, der Sohn Josephs, für den Stamm Issaschar;
- 4Mo 13,8 Hosea^a, der Sohn Nuns, für den Stamm Ephraim;
(a) V. 16; 11,28; 27,18-22; Jos 1,1-9
- 4Mo 13,9 Palti, der Sohn Raphus, für den Stamm Benjamin;
- 4Mo 13,10 Gadiel, der Sohn Sodis, für den Stamm Sebulon;
- 4Mo 13,11 Gaddi, der Sohn Susis, für den Stamm Joseph, für den Stamm Manasse;
- 4Mo 13,12 Ammiel, der Sohn Gemallis, für den Stamm Dan;
- 4Mo 13,13 Sethur, der Sohn Michaels, für den Stamm Asser;
- 4Mo 13,14 Nachbi, der Sohn Waphsis, für den Stamm Naphtali;
- 4Mo 13,15 Geuel, der Sohn Machis, für den Stamm Gad.
- 4Mo 13,16 Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte, das Land auszukundschaften. Aber Hosea, dem Sohn Nuns, gab Mose den Namen Josua^a.
(a) V. 8; 14,6.30; 2Mo 17,9.14
- 4Mo 13,17 Als nun Mose sie sandte, damit sie das Land Kanaan auskundschafteten, sprach er zu ihnen: Zieht hier hinauf an der Südseite^a und steigt auf das Bergland^b;
(a) V. 22.29; (b) 5Mo 1,24; Jos 10,40; Ri 1,9.19
- 4Mo 13,18 und seht euch das Land an, wie es beschaffen ist, und das Volk, das darin wohnt, ob es stark oder schwach, gering oder zahlreich ist,
2Mo 3,8; Hes 34,14
- 4Mo 13,19 und was es für ein Land ist, in dem sie wohnen, ob es gut oder schlecht ist, und was für Städte es sind, in denen sie wohnen, ob sie in offenen Siedlungen oder in befestigten Städten [wohnen],
- 4Mo 13,20 und was es für ein Land ist, ob es fett oder mager ist, und ob es Bäume darin gibt oder nicht. Seid mutig^a und nehmt von den Früchten des Landes! Es war aber eben die Zeit der ersten Trauben.
(a) 5Mo 31,6-8
- 4Mo 13,21 Und sie gingen hinauf und kundschafteten das Land aus, von der Wüste Zin^a bis nach Rechob^b, von wo man nach Hamat^c geht.
(a) Kap. 34,3-4; Jos 15,1; (b) Jos 19,28; (c) Kap. 34,8; Jos 13,5; 1Kö 8,65; 2Kö 14,25
- 4Mo 13,22 Und sie gingen hinauf an der Südseite und kamen bis nach Hebron^a; dort waren Achiman, Scheschai und Talmai, Söhne Enak^{bs1}. Hebron aber war sieben Jahre vor Zoan^{c2} in Ägypten erbaut worden.
(1) d.h. aus einem Geschlecht von Riesen. (2) Eine Stadt im nördlichen Nildelta, das alte Tanis.
(a) 1Mo 13,18; Jos 21,11; (b) Jos 15,13-14; (c) Ps 78,12; Jes 30,4
- 4Mo 13,23 Und sie kamen bis in das Tal Eschkol¹ und schnitten dort eine Weinrebe ab mit einer Weintraube und ließen sie zu zweit an einer Stange tragen, dazu auch Granatäpfel und Feigen.
(1) bed. »Traubental«.
5Mo 8,8; Neh 9,25
- 4Mo 13,24 Jenen Ort nannte man das Tal Eschkol wegen der Weintraube, welche die Kinder Israels dort abgeschnitten haben.
V. 23
- 4Mo 13,25 Und nachdem sie das Land 40 Tage^a lang ausgekundschaftet hatten, kehrten sie zurück.
(a) Kap. 14,33-34; 2Mo 24,18; 34,28
- 4Mo 13,26 Und sie gingen und kamen zu Mose und Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israels, in die Wüste Paran, nach Kadesch^a; und sie brachten ihnen und der ganzen Gemeinde Bericht und ließen sie die Früchte des Landes sehen.
(a) Kap. 32,8; Jos 14,7
- 4Mo 13,27 Und sie erzählten ihm und sprachen: Wir sind in das Land gekommen, in das du uns sandtest, und es fließt^a wirklich Milch und Honig darin, und dies ist seine Frucht^b.
(a) 2Mo 3,8; 5Mo 26,9; Jer 11,5; Hes 20,6; (b) 5Mo 1,25
- 4Mo 13,28 Aber das Volk, das im Land wohnt, ist stark, und die Städte sind sehr fest und groß. Und wir sahen auch Söhne Enaks dort.
V. 33; 5Mo 1,28; 9,1-2
- 4Mo 13,29 Die Amalekiter wohnen im Land des Negev; die Hetiter, Jebusiter und Amoriter aber wohnen im Bergland, und die Kanaaniter am Meer und entlang des Jordan.
Kap. 14,43; 2Mo 17,8; Jos 9,1; 11,3
- 4Mo 13,30 Kaleb aber beschwichtigte das Volk gegenüber Mose und sprach: Laßt uns doch hinaufziehen und [das Land] einnehmen, denn wir werden es gewiß bezwingen!
Kap. 14,9.24; Jos 14,7; 1Sam 14,6; Ps 33,16
- 4Mo 13,31 Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sprachen: Wir können nicht hinaufziehen gegen das Volk, denn es ist stärker als wir!
Kap. 32,7-9

- 4Mo 13,32 Und sie brachten das Land, das sie erkundet hatten, in Verruf bei den Kindern Israels und sprachen: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein Land, das seine Einwohner frißt,¹ und alles Volk, das wir darin sahen, sind Leute von hohem Wuchs.
(1) Nach Auffassung von Auslegern eine Anspielung auf blutige Kriege zwischen den dort lebenden Völkern.
Kap. 14,3; Hes 36,13; vgl. Am 2,9
- 4Mo 13,33 Wir sahen dort auch Riesen¹, Söhne Enaks aus dem Riesengeschlecht, und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und ebenso waren wir auch in ihren Augen!
(1) w. nephilim; dasselbe Wort wie 1Mo 6,4.
5Mo 9,2
- 4Mo 14,1 Unglaube und Murren des Volkes. Der Zorn Gottes und Moses Fürbitte
4Mo 13,25-33; 5Mo 1,32-40; 4Mo 32,7-13
Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in dieser Nacht.
Kap. 11,4
- 4Mo 14,2 Und alle Kinder Israels murrten gegen Mose und Aaron; und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Ach, daß wir doch im Land Ägypten gestorben wären, oder noch in dieser Wüste sterben würden!
V. 27; 17,6; 2Mo 16,2; Ps 106,25
- 4Mo 14,3 Und warum führt uns der HERR in dieses Land, daß wir durch das Schwert fallen, und daß unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zum Raub werden? Ist es nicht besser für uns, wenn wir wieder nach Ägypten zurückkehren?
- 4Mo 14,4 Und sie sprachen zueinander: Wir wollen uns selbst einen Anführer geben und wieder nach Ägypten zurückkehren!
5Mo 17,16; Neh 9,17; Apg 7,39
- 4Mo 14,5 Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Kinder Israels.
Kap. 16,4.22
- 4Mo 14,6 Und Josua^a, der Sohn Nuns, und Kaleb^b, der Sohn Jephunnes, die auch das Land erkundet hatten, zerrissen^c ihre Kleider,
(a) Kap. 13,8; (b) Kap. 13,6; (c) Ri 11,35; Esr 9,5
- 4Mo 14,7 und sie sprachen zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israels: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein sehr, sehr gutes Land!
Hes 20,6
- 4Mo 14,8 Wenn der HERR Gefallen^a an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben - ein Land, in dem Milch und Honig fließt.
(a) 2Sam 15,25; Ps 90,17; 147,11
- 4Mo 14,9 Seid nur nicht widerspenstig^a gegen den HERRN und fürchtet euch nicht vor dem Volk dieses Landes; denn wir werden sie verschlingen^b wie Brot. Ihr Schutz^c ist von ihnen gewichen, mit uns aber ist der HERR; fürchtet^d euch nicht vor ihnen!
(a) 5Mo 9,23; (b) Kap. 24,8; (c) Ps 91,1-2; 121,5; Jes 25,4; Kla 4,20; (d) 1Mo 26,24; 5Mo 7,18.21; 20,3; 31,6.8; Jos 1,9; Ps 46,6.8; Jes 8,10; Röm 8,31
- 4Mo 14,10 Da sagte die ganze Gemeinde, daß man sie steinigen^a solle. Aber die Herrlichkeit^b des HERRN erschien bei der Stiftshütte vor allen Kindern Israels.
(a) 2Mo 17,4; 1Sam 30,6; 2Tim 3,12; (b) Kap. 16,19; Hes 3,23
- 4Mo 14,11 Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange noch will mich dieses Volk verachten? Und wie lange noch wollen sie nicht an mich glauben, trotz aller Zeichen, die ich unter ihnen getan habe?
Ps 78,32; Joh 12,37; Hebr 3,19
- 4Mo 14,12 Ich will sie mit der Pest schlagen und ausrotten; und ich will dich zu einem Volk machen, das größer und mächtiger ist als dieses!
2Mo 32,10
- 4Mo 14,13 Mose aber sprach zum HERRN: Dann werden es die Ägypter hören; denn du hast doch dieses Volk durch deine Macht aus ihrer Mitte geführt;
5Mo 9,26-29; Hes 20,9
- 4Mo 14,14 und sie werden es auch den Einwohnern dieses Landes sagen, die gehört^a haben, daß du, der HERR, unter diesem Volk bist, und daß du, der HERR, von Angesicht zu Angesicht gesehen^b wirst und deine Wolke^c über ihnen steht und du vor ihnen her bei Tag in der Wolkensäule und bei Nacht in der Feuersäule gehst.
(a) Jos 2,9-11; (b) 5Mo 5,4.24; (c) Kap. 9,15; 2Mo 13,21; 40,34; 5Mo 1,33; Neh 9,12.19; Ps 78,14; 1Kor 10,1
- 4Mo 14,15 Und wenn du nun dieses Volk tötest wie {einen} Mann, so werden schließlich die Heiden sagen, die dieses Gerücht über dich hören:
vgl. Ri 6,13
- 4Mo 14,16 Weil der HERR dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen zugeschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste hingeschlachtet!
5Mo 9,28; Jos 7,9
- 4Mo 14,17 So laß nun die Macht des Herrn groß werden, wie du gesprochen und verheißen hast:
Ps 106,8

- 4Mo 14,18 Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Gnade¹; er vergibt Schuld und Übertretungen, obgleich er keineswegs ungestraft läßt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied.
(1) od. Güte / Bundestreue; hebr. chesed.
2Mo 20,5-6; 34,6-7; Jon 4,2
- 4Mo 14,19 Vergib nun die Schuld dieses Volkes nach deiner großen Gnade, wie du auch diesem Volk verziehen hast von Ägypten an bis hierher!
Ps 51,3; Dan 9,18
- 4Mo 14,20 Gottes Gericht über die ungläubige Generation der Israeliten: Tod in der Wüste
Da sprach der HERR: Ich habe vergeben nach deinem Wort.
5Mo 10,10; Ps 106,23
- 4Mo 14,21 Aber - so wahr ich lebe^a und die ganze Erde mit der Herrlichkeit^b des HERRN erfüllt werden soll:
(a) 5Mo 32,40; Jer 22,24; Röm 14,11; (b) 2Mo 9,16; Ps 72,19; Hab 3,3
- 4Mo 14,22 Keiner der Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich in Ägypten und in der Wüste getan habe, und die mich nun schon zehnmal^a versucht und meiner Stimme nicht gehorcht haben,
(a) 1Mo 31,7.41; Hi 19,3
- 4Mo 14,23 [keiner] soll das Land sehen, das ich ihren Vätern zugeschworen habe; ja, keiner soll es sehen, der mich verachtet hat!
Kap. 32,11; Ps 95,11; Hes 20,15; Hebr 3,18
- 4Mo 14,24 Aber meinen Knecht Kaleb, in dem ein anderer Geist ist, und der mir treu nachgefolgt ist, ihn will ich in das Land bringen, in das er gegangen ist, und sein Same soll es als Erbe besitzen. -
Kap. 32,12; Joh 12,26
- 4Mo 14,25 Aber die Amalekiter^a und Kanaaniter liegen im Tal; darum wendet^b euch morgen und zieht in die Wüste auf dem Weg zum Roten Meer!
(a) V. 43.45; (b) 5Mo 1,40
- 4Mo 14,26 Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:
- 4Mo 14,27 Wie lange^a soll ich diese böse Gemeinde dulden, die gegen mich murr^b? Ich habe das Murren der Kinder Israels gehört, das sie gegen mich erheben.
(a) V. 11; Mt 17,17; (b) 2Mo 16,8
- 4Mo 14,28 Darum sprich zu ihnen: So wahr ich lebe^a, spricht der HERR: Ich will genauso an euch handeln^b, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt!
(a) V. 21; 5Mo 32,40; Jer 22,24; Röm 14,11; (b) Kap. 33,56; vgl. Mt 9,29
- 4Mo 14,29 Eure Leichname^a sollen in dieser Wüste fallen, und alle eure Gemusterten^b, die ganze Zahl, von 20 Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurr^b habt;
(a) Ps 90,7; 1Kor 10,5; (b) Kap. 1,45-46; 26,64
- 4Mo 14,30 keiner von euch soll in das Land kommen, über dem ich meine Hand [zum Schwur] erhoben habe, um euch darin wohnen zu lassen - ausgenommen Kaleb, der Sohn Jephunnes, und Josua, der Sohn Nuns!
Kap. 32,12
- 4Mo 14,31 Eure Kinder aber, von denen ihr gesagt habt, daß sie zum Raub würden, die will ich hineinbringen, und sie sollen das Land kennenlernen, das ihr verachtet habt!
V. 3; Röm 11,29
- 4Mo 14,32 Eure eigenen Leichname aber sollen in dieser Wüste fallen.
V. 29; 1Kor 10,5; Hebr 3,17
- 4Mo 14,33 Und eure Kinder sollen in der Wüste 40 Jahre lang Viehhirten sein und eure Hurereien tragen^a, bis eure Leichname in der Wüste aufgerieben^b sind!
(a) Hes 23,35; (b) Kap. 32,13; 5Mo 2,14-16
- 4Mo 14,34 Entsprechend der Zahl der 40 Tage^a, in denen ihr das Land erkundet^b habt - so daß je ein Tag ein Jahr gilt - sollt ihr 40 Jahre lang eure Ungerechtigkeiten tragen, damit ihr erfahrt, was es bedeutet, wenn ich mich [von euch] abwende^c!
(a) Hebr 3,17-19; (b) Kap. 13,25; (c) V. 43; 2Mo 17,7; 5Mo 31,17
- 4Mo 14,35 Ich, der HERR, habe es gesagt^a: Fürwahr, das werde ich an dieser ganzen bösen Gemeinde tun, die sich gegen mich zusammengerottet hat; in dieser Wüste sollen sie aufgerieben werden, und hier sollen sie sterben!
(a) Kap. 23,19; Ps 33,8-11
- 4Mo 14,36 Die Männer aber, die Mose gesandt hatte, das Land zu erkunden, und die wiedergekommen waren und die ganze Gemeinde dazu brachten, gegen ihn zu murren, indem sie das Land in Verruf brachten
Kap. 13,31-33
- 4Mo 14,37 - diese Männer, die das Land in Verruf gebracht hatten, starben an einer Plage vor dem HERRN.
1Kor 10,10; Hebr 3,17; Jud 1,5
- 4Mo 14,38 Josua jedoch, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, blieben am Leben von jenen Männern, die ausgezogen waren, um das Land auszukundschaften.
Jos 14,10; vgl. Hab 2,4; Röm 1,17
- 4Mo 14,39 Israel versucht das Gericht Gottes zu umgehen und wird geschlagen
5Mo 1,40-46
Als nun Mose diese Worte zu allen Kindern Israels geredet hatte, da trauerte das Volk sehr.
2Mo 33,4

- 4Mo 14,40 Und sie machten sich am Morgen früh auf, um auf die Höhe des Berglandes zu ziehen, und sprachen: Siehe, hier sind wir; und wir wollen hinaufziehen an den Ort, von dem der HERR geredet hat; denn wir haben gesündigt!
5Mo 1,41; vgl. Mt 7,21-23
- 4Mo 14,41 Mose aber sprach: Warum wollt ihr denn den Befehl des HERRN übertreten? Es wird euch nicht gelingen!
2Chr 24,20; Hi 9,4
- 4Mo 14,42 Zieht nicht hinauf, denn der HERR ist nicht in eurer Mitte; damit ihr nicht von euren Feinden geschlagen werdet!
5Mo 1,42; Jos 7,8.12
- 4Mo 14,43 Denn die Amalekiter und Kanaaniter sind dort vor euch, und ihr werdet durch das Schwert fallen; denn weil ihr euch von der Nachfolge des HERRN abgewendet habt, wird der HERR nicht mit euch sein!
2Chr 15,2
- 4Mo 14,44 Aber sie waren vermessen und wollten^a auf die Höhe des Berglandes ziehen; doch weder die Lade^b des Bundes des HERRN noch Mose verließen das Lager.
(a) 5Mo 1,43; (b) vgl. Kap. 10,35
- 4Mo 14,45 Da kamen die Amalekiter und Kanaaniter, die auf dem Bergland lagen, herab und schlugen sie und zerstreuten sie bis nach Horma^a.
(a) 4Mo 21,3; 5Mo 1,44; Ri 1,17
- 4Mo 15,1 Bestimmungen für Opfer im Land Kanaan
4Mo 28,3-13
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 15,2 Rede mit den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch zum Wohnsitz geben will,
Kap. 14,30; 5Mo 8,7-10
- 4Mo 15,3 und ihr dem HERRN ein Feueropfer bringen wollt, es sei ein Brandopfer^a oder Schlachtopfer, um ein besonderes Gelübde zu erfüllen^b, oder ein freiwilliges Opfer, oder eure Festopfer^c, die ihr dem HERRN zum lieblichen^d Geruch darbringt, von Rindern oder von Schafen,
(a) 3Mo 1,2-9; (b) Kap. 7,16; 22,18.21; (c) Kap. 23,8.12; (d) 3Mo 1,9
- 4Mo 15,4 so soll der, welcher dem HERRN sein Opfer darbringen will, zugleich als Speisopfer ein Zehntel Feinmehl darbringen, gemengt mit einem Viertel Hin Öl,
Kap. 28,5; 2Mo 29,40; 3Mo 14,10
- 4Mo 15,5 und als Trankopfer sollst du ein Viertel Hin^a Wein opfern, zum Brandopfer oder zum Schlachtopfer, bei jedem [geopferten] Schaf.
(a) Kap. 28,7.14
- 4Mo 15,6 Wenn aber ein Widder^a geopfert wird, sollst du das Speisopfer bereiten mit zwei Zehnteln Feinmehl, gemengt mit einem Drittel Hin Öl;
(a) Kap. 29,13-14; 3Mo 5,15
- 4Mo 15,7 und zum Trankopfer ein Drittel Hin Wein; das sollst du dem HERRN opfern zum lieblichen Geruch.
V. 5; 28,12.14; 29,18
- 4Mo 15,8 Willst du aber einen Stier als Brandopfer oder als Schlachtopfer darbringen, um ein Gelübde zu erfüllen oder als Friedensopfer^a für den HERRN,
(a) Kap. 6,14.17-18; 7,17.22.29.35.41.47.53.59.65.71.77.83.88; 10,10; 29,39; 3Mo 7,11
- 4Mo 15,9 so sollst du zu dem Stier das Speisopfer^a darbringen, drei Zehntel Feinmehl, gemengt mit einem halben Hin Öl;
(a) Kap. 29,6; 3Mo 2,1-16; Neh 10,33
- 4Mo 15,10 und du sollst als Trankopfer ein halbes Hin Wein darbringen. Das ist ein Feueropfer für den HERRN zum lieblichen Geruch.
V. 5; 6,15
- 4Mo 15,11 So soll man verfahren mit jedem Stier, mit jedem Widder, mit jedem Schaf oder mit jeder Ziege.
- 4Mo 15,12 Entsprechend der Zahl dieser Opfer soll auch die Zahl [der Speisopfer und Trankopfer] sein.
- 4Mo 15,13 Jeder Einheimische^a soll es genau so machen, wenn er dem HERRN ein Feueropfer zum lieblichen Geruch^b darbringt.
(a) 3Mo 16,29; (b) 3Mo 1,9.13.17; 2,1.9; 3,5.16
- 4Mo 15,14 Und wenn ein Fremdling^a bei euch wohnt, oder wer sonst unter euch sein wird bei euren [künftigen] Geschlechtern, und dem HERRN ein Feueropfer darbringen will zum lieblichen Geruch, der soll es genau so machen, wie ihr es macht.
(a) 2Mo 12,19; 12,48-49
- 4Mo 15,15 In der ganzen Gemeinde soll ein und dieselbe^a Satzung gelten, für euch und für den Fremdling; eine ewige Satzung soll das sein für eure [künftigen] Geschlechter; wie ihr, so soll auch der Fremdling sein vor dem HERRN.
(a) V. 29; 5Mo 24,17; Gal 3,28; Eph 2,11-22; Kol 3,11
- 4Mo 15,16 {Ein} Gesetz und {ein} Recht gilt für euch und für den Fremdling, der sich bei euch aufhält.
V. 29; 9,14; 2Mo 12,49; vgl. Röm 9,24-26; Eph 2,19; 3,6
- 4Mo 15,17 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

- 4Mo 15,18 Rede mit den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, in das ich euch bringen werde,
V. 2; 5Mo 26,1-11
- 4Mo 15,19 und ihr vom Brot des Landes eßt, so sollt ihr für den HERRN ein Hebopfer erheben.
Jos 5,11-12
- 4Mo 15,20 Vom Erstling^a eures Schrotmehls sollt ihr einen Kuchen als Hebopfer erheben; wie das Hebopfer von der Tenne sollt ihr es erheben.
(a) 3Mo 23,15-19; Spr 3,9-10
- 4Mo 15,21 Ihr sollt dem HERRN von den Erstlingen eures Schrotmehls^a ein Hebopfer geben in euren [künftigen] Geschlechtern^b.
(a) Hes 44,30; (b) 3Mo 23,14
- 4Mo 15,22 Opfer für versehentliche Übertretungen
3Mo 4
Und wenn ihr aus Versehen eines dieser Gebote nicht haltet, die der HERR zu Mose geredet hat -
3Mo 4,2.13; 5,13-19; Ps 19,13
- 4Mo 15,23 von allem, was der HERR euch durch Mose geboten hat, von dem Tag an, als der HERR anfang zu gebieten, und weiterhin für eure [künftigen] Geschlechter -,
- 4Mo 15,24 wenn es vor den Augen der Gemeinde verborgen, aus Versehen geschehen ist, so soll die ganze Gemeinde einen Jungstier als Brandopfer^a darbringen, zum lieblichen Geruch für den HERRN, samt seinem Speisopfer^b und Trankopfer, wie es verordnet ist, und einen Ziegenbock als Sündopfer^c.
(a) 3Mo 1,3-9; (b) V. 8-10; (c) Kap. 28,22.30; 3Mo 4,23; Esr 6,17
- 4Mo 15,25 Und der Priester soll so für die ganze Gemeinde der Kinder Israels Sühnung erwirken, und es wird ihnen vergeben werden, denn es war ein Versehen, und sie haben ihre Gaben dargebracht als Feueropfer für den HERRN, dazu ihr Sündopfer vor dem HERRN, für ihr Versehen.
3Mo 4,20.26; Hebr 5,2-3
- 4Mo 15,26 So wird der ganzen Gemeinde der Kinder Israels vergeben werden, dazu auch dem Fremdling, der unter euch wohnt; denn das ganze Volk hat es aus Versehen getan.
Apg 3,17.19; 1Tim 1,13
- 4Mo 15,27 Wenn aber eine einzelne Seele aus Versehen sündigt, so soll diese eine einjährige Ziege als Sündopfer darbringen.
3Mo 4,27-31
- 4Mo 15,28 Und der Priester soll für diese Seele, die ohne Vorsatz, aus Versehen gesündigt hat, Sühnung^a erwirken vor dem HERRN; indem er für sie Sühnung erwirkt, wird ihr vergeben werden.
(a) 4Mo 4,35; 8,12; 28,22
- 4Mo 15,29 Es soll ein und dasselbe Gesetz gelten, wenn jemand aus Versehen etwas tut, sowohl für den Einheimischen unter den Kindern Israels als auch für den Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.
V. 14-16
- 4Mo 15,30 Wenn aber eine Seele vorsätzlich¹ handelt - es sei ein Einheimischer oder ein Fremdling -, so lästert sie den HERRN. Eine solche Seele soll ausgerottet werden mitten aus ihrem Volk;
(1) w. mit erhobener Hand.
5Mo 17,12; Hebr 10,26-29
- 4Mo 15,31 denn sie hat das Wort des HERRN verachtet^a und sein Gebot gebrochen; eine solche Seele soll unbedingt ausgerottet werden; ihre Schuld ist auf ihr!
(a) 1Sam 15,16-23; 2Sam 12,9; Mt 12,31-32
- 4Mo 15,32 Bestrafung des Sabbatschänders
2Mo 31,12-17; 35,1-3
Und als die Kinder Israels in der Wüste waren, fanden sie einen Mann, der am Sabbat Holz sammelte.
2Mo 35,3
- 4Mo 15,33 Da brachten ihn die, welche ihn beim Holzsammeln ertappt hatten, zu Mose und Aaron und vor die ganze Gemeinde.
vgl. Joh 8,3
- 4Mo 15,34 Und sie legten ihn in Gewahrsam; denn es war nicht genau bestimmt, was mit ihm geschehen sollte.
3Mo 24,12
- 4Mo 15,35 Der HERR aber sprach zu Mose: Der Mann muß unbedingt getötet^a werden; die ganze Gemeinde soll ihn außerhalb des Lagers steinigen^b!
(a) 2Mo 31,14-15; (b) 3Mo 24,14
- 4Mo 15,36 Da führte ihn die ganze Gemeinde vor das Lager hinaus, und sie steinigten ihn, daß er starb, wie der HERR es Mose geboten hatte.
Jos 7,24-25; 1Kö 21,13; vgl. Apg 7,58
- 4Mo 15,37 Gedenkquasten an den Kleidern
5Mo 6,6-9
Und der HERR redete zu Mose und sprach:

- 4Mo 15,38 Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen, daß sie sich eine Quaste^a an die Zipfel ihrer Obergewänder machen, in ihren [künftigen] Geschlechtern, und eine Schnur von blauem Purpur an der Quaste des Zipfels befestigen.
(a) 5Mo 22,12; Mt 23,5
- 4Mo 15,39 Und die Quaste soll euch dazu dienen, daß ihr bei ihrem Anblick an alle Gebote des HERRN denkt und sie befolgt, daß ihr nicht den Trieben^a eures Herzens nachgeht und euren Augen, denen ihr nachhurf^b;
(a) 5Mo 29,19; Hi 31,7; Pred 12,1; Jer 9,14; Hes 6,9; (b) Ps 73,27
- 4Mo 15,40 sondern daß ihr an alle meine Gebote gedenkt^a und sie tut und eurem Gott heilig^b seid.
(a) 5Mo 6,6-8; Ps 103,18; 2Pt 1,15; (b) 3Mo 11,44; 1Pt 1,15-16
- 4Mo 15,41 Ich, der HERR, bin euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten geführt habe, um euer Gott zu sein; ich, der HERR, euer Gott.
2Mo 6,6-7; 20,1-2; 3Mo 22,33; Hebr 11,16
- 4Mo 16,1 Die Empörung Korahs
4Mo 26,8-11; Ps 106,16-18; Hebr 10,31
Und Korah^a, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kahats, des Sohnes Levis, nahm mit sich Dathan und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, der Sohn Pelets, Söhne Rubens^b,
(a) 2Mo 6,21; 4Mo 27,3; Jud 1,11; (b) Kap. 26,5-9
- 4Mo 16,2 und sie empörten sich gegen Mose, samt 250 Männern aus den Kindern Israels, Vorstehern der Gemeinde, Berufenen der Versammlung, angesehenen Männern.
Jer 5,4-5; Mi 3,1; Lk 12,47; vgl. Röm 2,17-20
- 4Mo 16,3 Und sie versammelten^a sich gegen Mose und gegen Aaron und sprachen zu ihnen: Ihr beansprucht zu viel¹; denn die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig^b, und der HERR ist in ihrer Mitte^c! Warum erhebt^d ihr euch über die Gemeinde des HERRN?
(1) w. Genug für euch!
(a) vgl. V. 11; Ps 106,16; (b) Kap. 15,40; 2Mo 19,5-6; (c) Kap. 14,14; 2Mo 29,45; (d) Joh 3,27; 1Kor 12,15-18
- 4Mo 16,4 Als Mose dies hörte, warf er sich auf sein Angesicht;
Ps 37,5-6; 1Pt 5,6-7
- 4Mo 16,5 und er sprach zu Korah und zu seiner ganzen Rotte so: Morgen wird der HERR wissen lassen, wer ihm angehört, und wer heilig^a ist, so daß er ihn zu sich nahen^b läßt. Wen er erwählt, den wird er zu sich nahen lassen.
(a) 2Mo 28,41; 3Mo 21,6-8; (b) Kap. 3,10; 17,5; 2Mo 28,1; 1Chr 23,13; Ps 65,5; Hes 44,15; Hebr 5,4
- 4Mo 16,6 So tut nun dies, Korah und seine ganze Rotte: Nehmt für euch Räucherpfannen
vgl. 3Mo 10,1
- 4Mo 16,7 und tut morgen Feuer hinein und legt Räucherwerk darauf vor dem HERRN; und der Mann, den der HERR dann erwählt, der ist heilig. Ihr beansprucht zu viel^a, ihr Söhne Levis!
Röm 9,16; (a) V. 3; 1Kö 18,17-18
- 4Mo 16,8 Und Mose sprach zu Korah: Hört doch, ihr Söhne Levis!
- 4Mo 16,9 Ist es euch zu wenig^a, daß euch der Gott Israels aus der Gemeinde Israels ausgesondert hat, um euch zu sich nahen zu lassen, damit ihr den Dienst^b an der Wohnung des HERRN verseht und vor der Gemeinde steht, um ihr zu dienen?
(a) Jes 7,13; (b) Kap. 3,45; 8,14-19
- 4Mo 16,10 Er hat dich und alle deine Brüder, die Söhne Levis, samt dir zu ihm nahen lassen, und ihr begehrt^a nun auch das Priestertum?
(a) Spr 13,10; Mt 20,21-22; Lk 22,24; Phil 2,3; 3Joh 1,9
- 4Mo 16,11 Fürwahr, du und deine ganze Rotte, ihr rottet euch gegen den HERRN zusammen! Und Aaron - wer ist er, daß ihr gegen ihn murt?
2Mo 16,7-8; 1Sam 8,7; vgl. 1Kor 3,5
- 4Mo 16,12 Und Mose schickte hin und ließ Dathan und Abiram, die Söhne Eliabs, rufen. Sie aber sprachen: Wir kommen nicht hinauf!
Spr 29,9; Jes 3,5; vgl. 1Pt 2,13-14; Jud 1,8
- 4Mo 16,13 Ist es nicht genug, daß du uns aus einem Land herausgeführt hast, in dem Milch und Honig fließt, um uns in der Wüste zu töten? Willst du dich auch noch zum Herrscher über uns aufwerfen?
2Mo 2,14; Apg 7,27
- 4Mo 16,14 Hast du uns wirklich in ein Land gebracht, in dem Milch und Honig fließt, und hast uns Äcker und Weinberge zum Erbteil gegeben? Willst du diesen Leuten auch die Augen ausstechen? Wir kommen nicht hinauf!
Kap. 13,27
- 4Mo 16,15 Da ergrimmte Mose sehr und sprach zu dem HERRN: Wende dich nicht zu ihrer Opfergabe^a! Ich habe nicht einen Esel von ihnen genommen und habe keinem jemals ein Leid^b getan!
(a) 1Mo 4,5; Spr 21,27; (b) 1Sam 12,13; Apg 20,33; 2Kor 7,2
- 4Mo 16,16 Und Mose sprach zu Korah: Du und deine ganze Rotte, kommt morgen vor den HERRN, du und sie und Aaron.
V. 6-7; 1Sam 12,7

- 4Mo 16,17 Und jeder nehme seine Räucherpfanne und lege Räucherwerk darauf, und dann bringe jeder seine Räucherpfanne vor den HERRN; das sind 250 Räucherpfannen, auch du und Aaron, nehmt jeder seine Räucherpfanne mit!
Hes 8,11
- 4Mo 16,18 Da nahm jeder seine Räucherpfanne und tat Feuer hinein und legte Räucherwerk darauf, und sie standen vor dem Eingang der Stiftshütte, auch Mose und Aaron.
3Mo 10,1
- 4Mo 16,19 Und Korah versammelte gegen sie die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN vor der ganzen Gemeinde.
Kap. 17,7; 2Mo 16,10; Jes 3,13
- 4Mo 16,20 Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:
- 4Mo 16,21 Sondert euch ab von dieser Gemeinde, daß ich sie in einem Augenblick vertilge!
Kap. 17,10; 1Mo 19,15; 2Mo 32,10; Hebr 12,29; Offb 18,4
- 4Mo 16,22 Da fielen^a sie auf ihr Angesicht und sprachen: O Gott, du Gott, der allem Fleisch den Lebensodem^b gibt¹, {ein} Mann hat gesündigt, und du willst über die ganze Gemeinde zürnen^c?
(1) w. du Gott der Geister (od. des Lebensodems) alles Fleisches.
(a) Kap. 14,5; (b) Kap. 27,16; 1Mo 2,7; Hi 12,9-10; Jes 57,16; (c) 1Mo 18,25
- 4Mo 16,23 Das Gericht des HERRN über die Aufrührer
Da redete der HERR zu Mose und sprach:
- 4Mo 16,24 Rede zu der Gemeinde und sprich: Entfernt euch ringsum von der Wohnung Korahs, Dathans und Abirams!
V. 21; Apg 2,40
- 4Mo 16,25 Da stand Mose auf und ging zu Dathan und Abiram, und die Ältesten Israels folgten ihm.
- 4Mo 16,26 Und er redete zu der Gemeinde und sprach: Weicht doch von den Zelten dieser gottlosen Menschen und rührt nichts an von allem, was ihnen gehört, damit ihr nicht weggerafft werdet wegen aller ihrer Sünden!
1Mo 19,12-15; Jes 52,11; Jer 51,6; 2Kor 6,17
- 4Mo 16,27 Da entfernten sie sich ringsum von der Wohnung Korahs, Dathans und Abirams. Dathan aber und Abiram kamen^a heraus und traten an den Eingang ihrer Zelte mit ihren Frauen und Söhnen und Kindern.
(a) 2Kö 9,30-31; Spr 16,18; 18,12
- 4Mo 16,28 Und Mose sprach: Daran sollt ihr erkennen, daß der HERR mich gesandt^a hat, alle diese Werke zu tun^b, und daß ich nicht aus meinem eigenen Herzen gehandelt habe:
(a) 2Mo 3,12; 1Kö 18,36; Joh 5,36; (b) Joh 5,30
- 4Mo 16,29 Wenn diese sterben werden, wie alle Menschen sterben, und gestraft werden mit einer Strafe,¹ wie sie alle Menschen trifft, so hat der HERR mich nicht gesandt.
(1) w. heimgesucht werden mit einer Heimsuchung.
1Kö 22,28
- 4Mo 16,30 Wenn aber der HERR etwas Neues schaffen wird, so daß der Erdboden seinen Mund auftut und sie verschlingt mit allem, was sie haben, daß sie lebendig hinunterfahren ins Totenreich^a, so werdet ihr erkennen, daß diese Leute den HERRN gelästert haben!
(a) Ps 55,16
- 4Mo 16,31 Und es geschah, als er alle diese Worte ausgedet hatte, da zerriß der Erdboden unter ihnen;
Kap. 26,9-10; 5Mo 11,6; Ps 106,17-18; Hebr 10,31
- 4Mo 16,32 und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie samt ihren Familien¹ und alle Menschen, die Korah anhängen, und all [ihre] Habe.
(1) w. Häusern; hier ist normalerweise die Großfamilie gemeint.
V. 6-7.16; 1Sam 12,7
- 4Mo 16,33 Und sie fuhren lebendig hinunter ins Totenreich mit allem, was sie hatten, und die Erde deckte sie zu. So wurden sie mitten aus der Gemeinde vertilgt.
V. 31; 26,9-10; 5Mo 11,6; Ps 106,17-18; Hebr 10,31
- 4Mo 16,34 Ganz Israel aber, das rings um sie her war, floh^a bei ihrem Geschrei; denn sie sprachen: Daß uns die Erde nicht auch verschlingt!
(a) Jes 33,3; Sach 14,5; Offb 6,15-17
- 4Mo 16,35 Und Feuer ging aus von dem HERRN und verzehrte die 250 Männer, die das Räucherwerk darbrachten.
V. 17; 11,1; 3Mo 10,2; Ps 106,18
- 4Mo 17,1 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 17,2 Sage zu Eleasar, dem Sohn Aarons, des Priesters, daß er die Räucherpfannen aus dem Brand aufheben soll, und streue das Feuer hinweg; denn sie sind heilig,
Kap. 7,1; 2Mo 30,26-29
- 4Mo 17,3 die Räucherpfannen derer, die um den Preis ihrer Seelen¹ gesündigt^a haben. Man soll sie zu breiten Blechen schlagen und den Altar damit überziehen; denn sie haben sie vor den HERRN gebracht und [dadurch] geheiligt; sie sollen ein Zeichen^b sein für die Kinder Israels!
(1) Andere Übersetzung: gegen ihre Seelen.
(a) Spr 8,36; (b) Kap. 17,25; 26,10; vgl. 2Pt 2,6

- 4Mo 17,4 So nahm Eleasar, der Priester^a, die ehernen Räucherpfannen, welche die Verbrannten herzugebracht hatten, und man schlug sie zu Blechen, um den Altar [damit] zu überziehen,
(a) vgl. 2Chr 26,18
- 4Mo 17,5 zum Gedenken für die Kinder Israels, damit kein Fremder, der nicht aus dem Samen Aarons ist, sich naht, um vor dem HERRN Räucherwerk zu opfern, damit es ihm nicht ergeht wie Korah und seiner Rote - so, wie der HERR durch Mose zu ihm¹ geredet hatte.
(1) d.h. zu Eleasar.
Kap. 3,10; 18,3.7; 2Chr 26,18
- 4Mo 17,6 Gericht über das murrende Volk
Am folgenden Morgen aber murrte die ganze Gemeinde der Kinder Israels gegen Mose und gegen Aaron und sprach: Ihr habt das Volk des HERRN getötet!
Kap. 14,2; 20,2-4; Jer 5,3; Hos 7,10; Am 4,11; 1Kor 10,10-12
- 4Mo 17,7 Und es geschah, als sich die Gemeinde gegen Mose und gegen Aaron versammelt hatte, wandten sie sich der Stiftshütte zu, und siehe, da bedeckte sie die Wolke^a, und die Herrlichkeit^b des HERRN erschien.
(a) 2Mo 40,34; (b) Kap. 16,19; 2Mo 16,10
- 4Mo 17,8 Und Mose und Aaron gingen vor die Stiftshütte.
- 4Mo 17,9 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 17,10 Entfernt euch aus der Mitte dieser Gemeinde, so will ich sie in einem Augenblick vertilgen! Sie aber fielen auf ihr Angesicht.
Kap. 16,21-22
- 4Mo 17,11 Und Mose sprach zu Aaron: Nimm die Räucherpfanne^a und tue Feuer vom Altar hinein und lege Räucherwerk darauf; und geh schnell zu der Gemeinde und erwirke Sühnung für sie! Denn der Zorn ist vom HERRN ausgegangen; die Plage^b hat begonnen!
(a) 3Mo 16,12-13; 5Mo 33,10; Ps 141,2; vgl. Offb 8,3; (b) Kap. 11,33; 1Chr 27,24
- 4Mo 17,12 Da nahm Aaron [die Räucherpfanne], wie Mose gesagt hatte, und lief mitten unter die Gemeinde. Und siehe, die Plage hatte unter dem Volk angefangen; und er legte das Räucherwerk darauf und erwirkte^a Sühnung^b für das Volk;
(a) vgl. Mt 5,44; Röm 12,21; (b) V. 11; 5Mo 33,10-11; Jes 53,10-12
- 4Mo 17,13 und er stand zwischen den Toten und den Lebendigen: da wurde der Plage gewehrt.
4Mo 25,8; 1Chr 21,26-27; Lk 23,33; Apg 4,11-12; Jak 5,16
- 4Mo 17,14 Und die Zahl der an der Plage Gestorbenen belief sich auf 14700, außer denen, die wegen der Sache Korahs umgekommen waren.
Kap. 25,9; Hebr 2,1-2; 12,25
- 4Mo 17,15 Und Aaron kam wieder zu Mose vor den Eingang der Stiftshütte, nachdem der Plage gewehrt worden war.
V. 8
- 4Mo 17,16 Aarons sprossender Stab
Hebr 5,4
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 17,17 Rede zu den Kindern Israels und nimm von ihnen je einen Stab für ein Vaterhaus, von allen Fürsten nach ihren Vaterhäusern, zwölf Stäbe^a, und schreibe den Namen eines jeden auf seinen Stab.
(a) 1Mo 49,10; 2Mo 4,2.17; Ps 110,2
- 4Mo 17,18 Aber Aarons Namen sollst du auf den Stab Levis schreiben; denn für jedes Oberhaupt ihrer Vaterhäuser soll ein Stab sein.
vgl. Hes 37,16
- 4Mo 17,19 Und lege sie in die Stiftshütte vor das Zeugnis, wo ich mit euch zusammenzukommen pflege.
2Mo 25,21-22
- 4Mo 17,20 Und der Stab des Mannes, den ich erwählen werde, der wird sprossen. So werde ich das Murren der Kinder Israels, womit sie gegen euch gemurrt haben, vor mir zum Schweigen bringen!
Kap. 16,5.10-11
- 4Mo 17,21 Und Mose redete zu den Kindern Israels; da gaben ihm alle ihre Fürsten zwölf Stäbe, jeder Fürst einen Stab, nach ihren Vaterhäusern; auch Aarons Stab war unter ihren Stäben.
V. 17
- 4Mo 17,22 Und Mose legte die Stäbe vor den HERRN, in das Zelt^a des Zeugnisses.
(a) Kap. 18,2; Apg 7,44
- 4Mo 17,23 Und es geschah am nächsten Morgen, als Mose in das Zelt des Zeugnisses trat, siehe, da sproßte der Stab Aarons, des Hauses Levis; er hatte ausgeschlagen und Blüten getrieben und trug reife Mandeln.
vgl. Hes 17,24; Joh 15,8; Apg 3,13; Röm 1,4
- 4Mo 17,24 Und Mose trug alle Stäbe von dem HERRN hinaus zu allen Kindern Israels; und sie sahen sie, und jeder nahm seinen Stab.
- 4Mo 17,25 Der HERR aber sprach zu Mose: Trage den Stab Aarons wieder vor das Zeugnis¹, daß er aufbewahrt wird als ein Zeichen für die Widerspenstigen, damit ihr Murren vor mir aufhört und sie nicht sterben müssen!
(1) d.h. vor die Bundeslade, in der die zehn Gebote aufbewahrt waren.
V. 4-5; Hebr 9,4
- 4Mo 17,26 Und Mose machte es so; wie der HERR es ihm geboten hatte, so machte er es.
2Mo 7,6; 34,4

4Mo 17,27 Und die Kinder Israels sprachen zu Mose: Siehe, wir sterben dahin; wir kommen um, wir kommen alle um!
Ps 90,7; Hebr 12,5

4Mo 17,28 Jeder, der sich der Wohnung des HERRN naht, der stirbt! Sollen wir denn ganz und gar untergehen?
Kap. 1,51.53; 18,4; vgl. Hebr 10,19-22

4Mo 18,1 Der Dienst der Leviten

1Chr 23,24-32

Und der HERR sprach zu Aaron: Du und deine Söhne und das Haus deines Vaters mit dir sollen die Versündigung am Heiligtum tragen,¹ und du und deine Söhne mit dir sollen die Sünde eures Priesterdienstes tragen.

(1) d.h. sie und nicht das ganze Volk sollten die Verantwortung tragen, wenn das Heiligtum durch Sünde entweiht und verunreinigt würde.

2Mo 28,38; Hebr 5,1-4

4Mo 18,2 Laß auch deine Brüder, den Stamm Levi, den Stamm deines Vaters, mit dir nahen; sie sollen sich dir anschließen¹ und dir dienen. Du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt vor dem Zelt des Zeugnisses dienen;

(1) Eine Anspielung auf den Namen Levi (= »Anschließung«).

Kap. 3,6-10; 8,19

4Mo 18,3 und jene sollen deine Anordnungen und den Dienst der ganzen Stiftshütte ausführen; doch zu den Geräten des Heiligtums und zum Altar sollen sie sich nicht nahen, damit sie nicht sterben, sie und ihr dazu;

Kap. 4,15; 17,5

4Mo 18,4 sondern sie sollen sich dir anschließen, daß sie den Dienst an der Stiftshütte verrichten, entsprechend der ganzen Arbeit an der Stiftshütte; aber kein Fremder^a soll sich euch nahen.

(a) Kap. 1,51; 3,10; 1Sam 6,19; 2Sam 6,6-7

4Mo 18,5 So verrichtet^a ihr nun den Dienst am Heiligtum und den Dienst am Altar, damit künftig kein Zorngericht^b mehr über die Kinder Israels kommt!

(a) 2Mo 30,7; 3Mo 24,2-9; Hes 44,15-16; (b) Kap. 17,10-11

4Mo 18,6 Und siehe, ich habe die Leviten, eure Brüder, aus der Mitte der Kinder Israels herausgenommen, als eine Gabe für euch, als dem HERRN Gegebene, damit sie den Dienst an der Stiftshütte verrichten.

Kap. 8,14-19

4Mo 18,7 Du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt euren Priesterdienst ausüben in allem, was am Altar zu tun ist, und innerhalb des Vorhangs^a, und so den Dienst tun; denn als Gabe gebe ich euch den Dienst eures Priestertums.

Wenn aber ein Fremder herzunahet, so muß er getötet werden.

(a) 3Mo 16,2-19; Hebr 9,6-7

4Mo 18,8 Opfer- und Erstlingsanteile der Priester

3Mo 7,29-36; Hes 44,28-30; 1Kor 9,13

Und der HERR sprach zu Aaron: Siehe, ich habe dir meine Hebopfer zu verwahren gegeben; von allem, was die Kinder Israels heiligen, habe ich sie dir und deinen Söhnen als Salbungsteil gegeben¹, als eine ewige Ordnung.

(1) w. zur Salbung.

V. 19; 5,9; 3Mo 7,7-10; 7,35-36; 10,14-15

4Mo 18,9 Das sollst du haben vom Hochheiligen, von den Feueropfern¹ des Altars: alle ihre Opfertgaben, nach allen ihren Speisopfern^a und Sündopfern^b und Schuldopfern^c, die sie mir darbringen, sollen dir und deinen Söhnen als Hochheiliges gehören.

(1) w. vom Feuer.

(a) 3Mo 2,3; 6,7-11; 7,9-14; (b) 3Mo 6,18-19; (c) 3Mo 7,6-7; 14,13

4Mo 18,10 An einem hochheiligen Ort sollst du es essen; alles, was männlich ist, darf davon essen; denn es soll dir heilig sein.

2Mo 29,31-32; 3Mo 7,6; 14,13

4Mo 18,11 Und dies soll dir auch gehören: das Hebopfer^a ihrer Gaben, von allen Webopfern der Kinder Israels - ich habe sie dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir als eine ewige Ordnung gegeben. Jeder, der in deinem Haus rein^b ist, soll davon essen:

(a) 2Mo 29,27-29; 5Mo 18,3; (b) 3Mo 22,4-7

4Mo 18,12 Alles Beste vom Öl und alles Beste vom Most und Korn, ihre Erstlinge^a, die sie dem HERRN opfern, habe ich dir gegeben.

(a) 2Mo 22,29; 23,19; 3Mo 23,17.20; 5Mo 18,4; 26,2.10; Spr 3,9-10; Neh 10,35-37

4Mo 18,13 Die ersten Früchte alles dessen, was in ihrem Land [wächst], die sie dem HERRN bringen, sollen dir gehören. Jeder, der in deinem Haus rein ist, soll davon essen.

4Mo 18,14 Alles Gebannte¹ in Israel soll dir gehören.

(1) od. Geweihte.

3Mo 27,28

4Mo 18,15 Alle Erstgeburt^{a1} unter allem Fleisch, die sie dem HERRN darbringen, es sei vom Menschen oder vom Vieh, soll dir gehören; doch sollst du die Erstgeburt eines Menschen unbedingt auslösen^b, und auch die Erstgeburt eines unreinen Viehs sollst du auslösen lassen.

(1) w. alles, was den Mutterleib durchbricht.

(a) 2Mo 13,2.12; 3Mo 27,26; (b) 2Mo 13,13; 34,20

4Mo 18,16 Wenn sie einen Monat alt sind, sollst du diejenigen, die auszulösen sind, nach deiner Schätzung um fünf Schekel Silber auslösen, nach dem Schekel des Heiligtums, der 20 Gera gilt.

Kap. 3,46-47; 3Mo 27,6

- 4Mo 18,17 Aber die Erstgeburt^a eines Rindes oder die Erstgeburt eines Lammes oder die Erstgeburt einer Ziege sollst du nicht auslösen; denn sie sind heilig^b. Ihr Blut sollst du an den Altar sprengen, und ihr Fett sollst du als Feueropfer in Rauch aufgehen lassen, zum lieblichen Geruch für den HERRN.
(a) 5Mo 15,19; (b) 3Mo 3,2-5
- 4Mo 18,18 Ihr Fleisch aber soll dir gehören; wie die Brust des Webopfers und die rechte Keule soll es dir gehören.
2Mo 29,26-28
- 4Mo 18,19 Alle Hebopfer^a von den heiligen Gaben, welche die Kinder Israels für den HERRN erheben, habe ich dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir gegeben, als eine ewige Ordnung. Das soll ein ewiger Salzbund^b sein vor dem HERRN, für dich und deinen Samen mit dir.
(a) V. 8-11; (b) 3Mo 2,13; 2Chr 13,5; Jer 33,20-21
- 4Mo 18,20 Und der HERR sprach zu Aaron: In ihrem Land sollst du nichts erben, auch kein Teil unter ihnen haben; denn ich bin dein Teil und dein Erbe inmitten der Kinder Israels!
Kap. 26,62; 5Mo 10,9; 12,12; 18,1-2; Jos 13,14.33; Neh 10,37; Ps 16,5-6; vgl. Kla 3,24; Hes 44,28; Lk 15,31
- 4Mo 18,21 Und siehe, so habe ich den Söhnen Levis alle Zehnten^a in Israel zum Erbteil gegeben für ihren Dienst^b, den sie tun, den Dienst an der Stiftshütte.
(a) 3Mo 27,30.32; Neh 10,37; 12,44; 13,10-13; Hebr 7,5.9; (b) Kap. 3,6-8; 1Kor 9,13
- 4Mo 18,22 Darum sollen künftig die Kinder Israels nicht zu der Stiftshütte nahen, damit sie nicht Sünde auf sich laden und sterben;
Kap. 1,51
- 4Mo 18,23 sondern die Leviten sollen den Dienst an der Stiftshütte verrichten, und sie sollen ihre Schuld^a tragen; das soll eine ewige Ordnung für eure Nachkommen sein; aber sie sollen kein Erbteil^b besitzen unter den Kindern Israels.
(a) V. 1; 2Mo 28,38; Hebr 5,1-4; (b) V. 20; 26,62; 5Mo 10,9; 12,12; 18,1-2; Jos 13,14.33; Neh 10,37; Ps 16,5-6; vgl. Kla 3,24; Hes 44,28; Lk 15,31
- 4Mo 18,24 Denn den Zehnten der Kinder Israels, den sie dem HERRN als Hebopfer entrichten, habe ich den Leviten als Erbteil gegeben. Darum habe ich zu ihnen gesagt, daß sie kein Erbteil unter den Kindern Israels besitzen sollen.
V. 26; Neh 10,38-39; 12,44; vgl. Mal 3,10
- 4Mo 18,25 Vom Zehnten
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 18,26 Rede auch zu den Leviten und sage ihnen: Wenn ihr von den Kindern Israels den Zehnten nehmt, den ich euch von ihnen als Erbteil gegeben habe, so sollt ihr davon dem HERRN ein Hebopfer abheben, den Zehnten vom Zehnten.
Neh 10,38-39; 12,44; vgl. Mal 3,10
- 4Mo 18,27 Dieses euer Hebopfer soll euch angerechnet werden wie Korn von der Tenne und Most aus der Kelter.
- 4Mo 18,28 So sollt auch ihr dem HERRN ein Hebopfer geben von allen euren Zehnten, die ihr von den Kindern Israels nehmt, und sollt davon dem Priester Aaron ein Hebopfer für den HERRN geben.
V. 8.19; 5,9; 3Mo 7,7-10; 7,35-36; 10,14-15
- 4Mo 18,29 Von allem, was euch gegeben wird, sollt ihr dem HERRN ein Hebopfer abgeben, von allem Besten den geheiligten Teil.
vgl. 1Mo 14,20
- 4Mo 18,30 Und sprich zu ihnen: Wenn ihr so das Allerbeste davon abhebt, so soll es den Leviten angerechnet werden wie der Ertrag der Tenne und wie der Ertrag der Kelter.
- 4Mo 18,31 Und ihr dürft es essen an allen Orten, ihr und euer Haus; denn es ist euer Lohn^a für euren Dienst an der Stiftshütte.
(a) Mt 10,10; Lk 10,7; 1Kor 9,13-14; 1Tim 5,17-18
- 4Mo 18,32 Und ihr werdet deswegen keine Sünde auf euch laden, wenn ihr das Beste davon abhebt^a; ihr werdet weder das Geheiligte der Kinder Israels entweihen noch sterben.
(a) 3Mo 22,2.9.15-16
- 4Mo 19,1 Die junge rote Kuh. Das Reinigungswasser
3Mo 14,1-9; Hebr 9,11-14
Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:
- 4Mo 19,2 Dies ist eine Gesetzesbestimmung, die der HERR geboten hat, indem er sprach: Sage den Kindern Israels, daß sie zu dir eine rote junge Kuh bringen, die makellos ist und kein Gebrechen an sich hat, und auf die noch kein Joch gekommen ist;
2Mo 12,5; 5Mo 21,3
- 4Mo 19,3 und ihr sollt sie dem Priester Eleasar geben, und er soll sie vor das Lager^a hinausführen, und man soll sie dort vor seinen Augen schächten.
(a) 3Mo 4,12.21; Hebr 13,11-13; 1Pt 1,2
- 4Mo 19,4 Danach soll Eleasar, der Priester, mit seinem Finger von ihrem Blut nehmen und von ihrem Blut siebenmal gegen die Vorderseite der Stiftshütte sprengen,
3Mo 4,17; 16,14.19; Hebr 9,13-14; 12,24
- 4Mo 19,5 und die junge Kuh soll er vor seinen Augen verbrennen lassen; ihre Haut und ihr Fleisch, dazu ihr Blut samt ihrem Mist soll man verbrennen.
2Mo 29,14; 3Mo 4,11-12

- 4Mo 19,6 Und der Priester soll Zedernholz und Ysop und Karmesin nehmen und es mitten in das Feuer werfen, in dem die junge Kuh verbrannt wird.
3Mo 14,4.6.49
- 4Mo 19,7 Und der Priester soll seine Kleider waschen und seinen Leib im Wasser baden und danach ins Lager gehen; und der Priester soll unrein sein bis zum Abend.
3Mo 11,25.40
- 4Mo 19,8 Ebenso soll der, welcher sie verbrannt hat, seine Kleider mit Wasser waschen und seinen Leib mit Wasser baden; und er soll unrein sein bis zum Abend.
- 4Mo 19,9 Und ein reiner Mann soll die Asche der jungen Kuh sammeln und außerhalb des Lagers^a an einen reinen Ort schütten, damit sie dort für die Gemeinde der Kinder Israels aufbewahrt wird für das Reinigungswasser; denn es dient zur Entsündigung.
(a) V. 13.19-20; 31,23; Sach 13,1; Hebr 9,13
- 4Mo 19,10 Und der, welcher die Asche der jungen Kuh gesammelt hat, soll seine Kleider waschen und unrein sein bis zum Abend. Und dies soll eine ewige Ordnung sein für die Kinder Israels und für die Fremdlinge, die unter ihnen wohnen.
V. 7-8
- 4Mo 19,11 Wer einen Toten anrührt, irgendeinen Leichnam eines Menschen, der bleibt sieben Tage lang unrein.
Kap. 5,2; 9,6; 3Mo 21,1; Hag 2,13
- 4Mo 19,12 Ein solcher soll sich mit diesem [Reinigungswasser] am dritten und am siebten Tag entsündigen¹, so wird er rein. Wenn er sich aber nicht am dritten und am siebten Tag entsündigt, so wird er nicht rein.
(1) vgl. zu der zweifachen Reinigung auch V. 19.
Kap. 31,19.24
- 4Mo 19,13 Jeder, der einen Toten anrührt, die Leiche irgend eines Menschen, der gestorben ist, und sich nicht entsündigen will, der hat die Wohnung des HERRN verunreinigt: ein solcher soll aus Israel ausgerottet werden, weil das Reinigungswasser nicht über ihn gesprengt worden ist, und er bleibt unrein; seine Unreinheit ist noch an ihm.
Joh 3,36; Hebr 2,3
- 4Mo 19,14 Das ist das Gesetz, wenn ein Mensch im Zelt stirbt: Wer in das Zelt hineingeht, und jeder, der im Zelt ist, soll sieben Tage lang unrein sein.
V. 11.16; Hag 2,13
- 4Mo 19,15 Und jedes offene Gefäß, auf dem nicht ein Deckel festgebunden ist, ist unrein.
Kap. 31,20; 3Mo 11,32-33
- 4Mo 19,16 Auch wer auf freiem Feld einen mit dem Schwert Erschlagenen anrührt oder sonst einen Toten oder das Gebein eines Menschen oder ein Grab^a, der ist sieben Tage lang unrein.
V. 11; 31,19; Hes 39,11-16; (a) Mt 23,27; Lk 11,44
- 4Mo 19,17 So sollen sie nun für den Unreinen von der Asche^a des zur Entsündigung Verbrannten nehmen und lebendiges^b Wasser darüber gießen in ein Gefäß.
(a) V. 9; (b) 1Mo 26,19; Hl 4,15; Joh 4,10-11; 7,38; Offb 7,17
- 4Mo 19,18 Und ein reiner Mann soll Ysop nehmen und ihn ins Wasser tunken und das Zelt besprengen und alle Gefäße und alle Personen, die darin sind; so auch den, der ein Totengebein oder einen Erschlagenen oder einen Toten oder ein Grab angerührt hat.
Ps 51,9; Hes 36,25
- 4Mo 19,19 Und der Reine soll den Unreinen besprengen am dritten Tag und am siebten^a Tag, und ihn so am siebten Tag entsündigen; und er soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, so wird er am Abend rein sein.
(a) V. 12; 31,19; 3Mo 14,9
- 4Mo 19,20 Wenn aber jemand unrein ist und sich nicht entsündigen will, so soll er aus der Mitte der Gemeinde ausgerottet werden, denn er hat das Heiligtum des HERRN verunreinigt; das Reinigungswasser ist nicht auf ihn gesprengt worden, darum ist er unrein.
V. 13; 15,30; Offb 21,27; 22,11
- 4Mo 19,21 Und das soll ihnen eine ewige Ordnung sein. Derjenige aber, welcher mit dem Reinigungswasser besprengt hat, soll seine Kleider waschen. Und wer das Reinigungswasser anrührt, der soll unrein^a sein bis zum Abend.
(a) 3Mo 11,25.40
- 4Mo 19,22 Auch alles, was der Unreine^a anrührt, wird unrein werden; und wer ihn anrührt, der soll unrein sein bis zum Abend^b.
(a) 3Mo 7,19; Hag 2,13; (b) V. 7.19; 3Mo 11,25.40
- 4Mo 20,1 Im vierzigsten Jahr der Wüstenwanderung: Mirjams Tod und Moses Versagen
Ps 106,32-33; 5Mo 32,48-52
Und die ganze Gemeinde der Kinder Israels kam in die Wüste Zin, im ersten Monat, und das Volk blieb in Kadesch^a. Und Mirjam^b starb dort und wurde dort begraben.
(a) Kap. 13,26; 33,36; 1Mo 14,7; 5Mo 1,2.19.46; (b) Kap. 12,1-16
- 4Mo 20,2 Und die Gemeinde hatte kein Wasser; darum versammelten sie sich gegen Mose und gegen Aaron.
2Mo 17,1-2
- 4Mo 20,3 Und das Volk haderte mit Mose und sprach: Ach, wenn wir doch auch umgekommen wären, als unsere Brüder vor dem HERRN umkamen!
Kap. 14,36-37

- 4Mo 20,4 Und warum habt ihr die Gemeinde des HERRN in diese Wüste gebracht, damit wir hier sterben, wir und unser Vieh?
2Mo 17,3
- 4Mo 20,5 Warum habt ihr uns doch aus Ägypten heraufgeführt, um uns an diesen bösen Ort zu bringen, wo man nicht säen kann, wo weder Feigenbäume noch Weinstöcke noch Granatäpfel zu finden sind, ja, nicht einmal Trinkwasser?
Kap. 16,14; 5Mo 8,2-3.15
- 4Mo 20,6 Und Mose und Aaron gingen von der Gemeinde weg zum Eingang der Stiftshütte und fielen^a auf ihr Angesicht. Und die Herrlichkeit^b des HERRN erschien ihnen.
(a) Kap. 16,22; 17,10; (b) Kap. 16,19; 17,7
- 4Mo 20,7 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 20,8 Nimm den Stab^a und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet zu dem Felsen^b vor ihren Augen, so wird er sein Wasser geben. So sollst du ihnen Wasser aus dem Felsen verschaffen und der Gemeinde und ihrem Vieh zu trinken geben!
(a) 2Mo 17,5; (b) V. 10-11
- 4Mo 20,9 Da holte Mose den Stab vor dem HERRN, wie er ihm geboten hatte.
- 4Mo 20,10 Und Mose und Aaron versammelten die Gemeinde vor dem Felsen; und er sprach zu ihnen: Hört doch, ihr Widerspenstigen: Werden wir euch wohl aus diesem Felsen Wasser verschaffen?
V. 8; Ps 106,32-33; Jak 1,19-20
- 4Mo 20,11 Und Mose hob seine Hand auf und schlug^a den Felsen zweimal mit seinem Stab. Da floß viel Wasser^b heraus; und die Gemeinde trank und auch ihr Vieh.
(a) vgl. V. 8; (b) 2Mo 17,6; 5Mo 8,15; Neh 9,15.20; Ps 114,8; Jes 48,21; 1Kor 10,4
- 4Mo 20,12 Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron: Weil ihr mir nicht geglaubt habt, um mich vor den Kindern Israels zu heiligen^a, sollt ihr diese Gemeinde nicht in das Land^b bringen, das ich ihnen gegeben habe!
(a) 3Mo 10,3; Jes 8,13; (b) Kap. 27,14; 5Mo 1,37; 3,23-28; 32,49-52
- 4Mo 20,13 Das ist das Haderwasser¹, wo die Kinder Israels mit dem HERRN haderten^a und er sich an ihnen heilig^b erwies.
(1) od. »Wasser des Streits« (hebr. Meriba).
(a) 2Mo 17,7; 5Mo 33,8; Ps 95,8; (b) Jes 5,16; Hes 20,41
- 4Mo 20,14 Die Edomiter verweigern den Durchzug Israels
Ri 11,16-18
Danach sandte Mose Boten aus Kadesch zu dem König von Edom^a: So läßt dir dein Bruder^b Israel sagen: Du kennst alle Not^c, die uns begegnet ist;
(a) 1Mo 36,31; Ri 11,16-17; (b) 1Mo 32,3-4; 5Mo 2,4-5; 23,8; (c) 5Mo 26,7; Neh 9,7; Ps 25,22
- 4Mo 20,15 daß unsere Väter nach Ägypten hinabgezogen sind; daß wir lange Zeit in Ägypten gewohnt und die Ägypter uns und unsere Väter mißhandelt haben;
1Mo 15,13; 5Mo 26,6
- 4Mo 20,16 und wir schrieten zum HERRN, und er erhörte unsere Stimme und sandte einen Engel und führte^a uns aus Ägypten heraus. Und siehe, wir sind in Kadesch, einer Stadt am äußersten Ende deines Gebietes^b.
(a) 5Mo 4,34.37; 26,7-8; (b) Kap. 34,3-4
- 4Mo 20,17 So laß uns nun durch dein Land ziehen! Wir wollen weder durch Äcker noch durch Weinberge gehen, auch kein Wasser aus den Brunnen trinken. Wir wollen auf der Straße des Königs ziehen und weder zur rechten noch zur linken Seite abweichen, bis wir durch dein Gebiet gezogen sind!
Kap. 21,1; 21,22-24; 5Mo 2,1.4.27.29
- 4Mo 20,18 Der Edomiter aber sprach zu ihnen: Du sollst nicht durch mein Land ziehen, sonst werde ich dir mit dem Schwert entgegenziehen!
Kap. 21,23
- 4Mo 20,19 Und die Kinder Israels sprachen zu ihm: Wir wollen auf der gebahnten Straße ziehen, und wenn wir von deinem Wasser trinken, wir und unser Vieh, so wollen wir es bezahlen; wir wollen weiter nichts, als nur zu Fuß hindurchziehen!
5Mo 2,6.28
- 4Mo 20,20 Er aber sprach: Du sollst nicht hindurchziehen! Und der Edomiter zog ihnen entgegen mit mächtigem Volk und mit starker Hand.
Ri 11,17.20; Ps 120,7; Am 1,11; Ob 1,10-15
- 4Mo 20,21 So verweigerte der Edomiter Israel die Erlaubnis, durch sein Gebiet zu ziehen. Und Israel wich ihm aus.
5Mo 2,27-29; Ri 11,18.24; vgl. Lk 9,51-56
- 4Mo 20,22 Aarons Tod
4Mo 33,37-39; 5Mo 32,48-52
Da brachen sie auf von Kadesch, und die ganze Gemeinde der Kinder Israels kam zum Berg Hor.
V. 1.14; 13,26; 33,37
- 4Mo 20,23 Und der HERR redete mit Mose und Aaron am Berg Hor, an der Grenze des Landes der Edomiter, und er sprach:
- 4Mo 20,24 Aaron soll zu seinem Volk versammelt^a werden; denn er soll nicht^b in das Land kommen, das ich den Kindern Israels gegeben habe, weil ihr meinem Befehl ungehorsam gewesen seid beim Haderwasser.
(a) Kap. 27,13; 1Mo 25,8.17; (b) V. 10-12

- 4Mo 20,25** Nimm aber Aaron und seinen Sohn Eleasar und führe sie auf den Berg Hor,
V. 23; 33,38-39
- 4Mo 20,26** und ziehe Aaron seine Kleider aus und lege sie seinem Sohn Eleasar an; und Aaron soll dort [zu seinem Volk] versammelt werden und sterben.
2Mo 29,29-30; vgl. Jes 22,21-22
- 4Mo 20,27** Da machte es Mose so, wie der HERR es geboten hatte; und sie stiegen auf den Berg Hor vor den Augen der ganzen Gemeinde.
Kap. 33,28
- 4Mo 20,28** Und Mose zog Aaron seine Kleider^a aus und zog sie seinem Sohn Eleasar an. Und Aaron starb^b dort, auf dem Gipfel des Berges. Mose aber und Eleasar stiegen vom Berg herab.
(a) V. 26; 2Mo 29,29-30; vgl. Jes 22,21-22; (b) Kap. 33,39; 5Mo 10,6; Hebr 7,23
- 4Mo 20,29** Und als die ganze Gemeinde sah, daß Aaron gestorben war, beweinte ihn das ganze Haus Israel 30 Tage lang.
vgl. 5Mo 34,8
- 4Mo 21,1** Sieg über Arad
4Mo 33,40
Und als der Kanaaniter, der König von Arad^a, der im Negev wohnte, hörte, daß Israel auf dem Weg nach Atarim heranzog, kämpfte er gegen Israel und führte Gefangene von ihm weg.
(a) Kap. 33,40; Jos 12,14; Ri 1,16
- 4Mo 21,2** Da legte Israel ein Gelübde^a ab vor dem HERRN und sprach: Wenn du dieses Volk wirklich in meine Hand gibst, so will ich an ihren Städten den Bann^b vollstrecken!
(a) 1Mo 28,20; Ri 11,30; (b) 3Mo 27,28; 5Mo 13,16; Jos 6,18
- 4Mo 21,3** Und der HERR erhörte^a die Stimme Israels und gab die Kanaaniter [in ihre Hand], und Israel vollstreckte an ihnen und an ihren Städten den Bann, und man nannte den Ort Horma^{b1}.
(1) bed. »Bann« / »Vernichtung«.
(a) Kap. 20,16; Ps 99,6; Jes 41,17; (b) Kap. 14,45; 5Mo 1,44; Ri 1,17
- 4Mo 21,4** Die eherne Schlange
Joh 3,14-16; 1Kor 10,9
Da zogen sie vom Berg Hor^a weg auf dem Weg zum Roten Meer¹, um das Land der Edomiter^b zu umgehen.² Aber das Volk wurde ungeduldig auf dem Weg.
(1) w. »Schilfmeer«; dieser Begriff bezeichnet sowohl den Golf von Suez westlich der Sinai-Halbinsel als auch den Golf von Akaba östlich davon; dieser Teil des Roten Meeres ist hier gemeint. (2) Israel wanderte zunächst nach Süden Richtung Elat, dann umging es Edom im Osten und zog nördlich an Moab vorbei, zum Gebiet der Amoriter.
(a) Kap. 33,41; (b) Kap. 20,21; 5Mo 2,8
- 4Mo 21,5** Und das Volk redete^a gegen Gott und gegen Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, damit wir in der Wüste sterben? Denn hier gibt es weder Brot^b noch Wasser, und unsere Seele hat einen Ekel vor dieser elenden Speise^c!
(a) Hi 21,14; Ps 78,19; (b) 5Mo 8,3; (c) Kap. 11,6; vgl. 1Tim 6,8
- 4Mo 21,6** Da sandte der HERR Seraph-Schlangen¹ unter das Volk; die bissen das Volk, so daß viel Volk in Israel starb.
(1) Seraph bed. »brennend«.
2Mo 32,34; 5Mo 8,15; Jer 8,17; Nah 1,2; 1Kor 10,9
- 4Mo 21,7** Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt^a, daß wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben. Bitte^b den HERRN, daß er die Schlangen von uns wegnimmt! Und Mose bat für das Volk.
(a) Ri 10,15; Ps 78,34; (b) 2Mo 10,17; 1Sam 12,19; 1Kö 13,6
- 4Mo 21,8** Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine Seraph-[Schlange] und befestige sie an einem Feldzeichen¹; und es soll geschehen, wer gebissen worden ist und sie ansieht, der soll am Leben bleiben!
(1) d.h. an der Stange eines Feldzeichens.
Ps 106,43-45; 145,8
- 4Mo 21,9** Da machte Mose eine eherne Schlange und befestigte sie an dem Feldzeichen; und es geschah, wenn eine Schlange jemand biß und er die eherne Schlange anschaute, so blieb er am Leben.
Ps 34,6; Jes 45,22; Joh 3,14-15; 6,40; 2Kor 3,18; Hebr 12,1-2
- 4Mo 21,10** Israels Zug nach Moab
4Mo 33,41-47
Und die Kinder Israels brachen auf und lagerten sich in Obot.
Kap. 33,43; 5Mo 8,2
- 4Mo 21,11** Und von Obot brachen sie auf und lagerten sich bei Ijje-Abarim in der Wüste, Moab gegenüber, gegen Aufgang der Sonne.
- 4Mo 21,12** Von dort brachen sie auf und lagerten sich an dem Bach Sered.
5Mo 2,13
- 4Mo 21,13** Von dort brachen sie auf und lagerten sich jenseits des Arnon, der in der Wüste ist und aus dem Gebiet der Amoriter herausfließt; denn der Arnon bildet die Grenze Moabs, zwischen Moab und den Amoritern.
5Mo 2,24; Ri 11,18; Jes 16,2; Jer 48,20

4Mo 21,14 Daher heißt es im Buch^a der Kriege des HERRN¹:

»Waheb hat er im Sturm eingenommen
und die Täler des Arnon,

(1) Das Buch der Kriege des HERRN ist heute nicht mehr erhalten. Wie in den Büchern der Könige und Chronika bezieht sich der inspirierte Schreiber auf geschichtliche Aufzeichnungen bzw. Schriften aus seiner Zeit.

(a) Jos 10,13; 2Sam 1,18

4Mo 21,15 und den Abhang der Täler,
der sich hinzieht bis zum Wohnsitz von Ar^a
und sich anlehnt an die Grenze von Moab.«

(a) 5Mo 2,9; Jes 15,1

4Mo 21,16 Von dort zogen sie nach Beer^{a1}. Das ist der Brunnen, von dem der HERR zu Mose sagte: Versammle das Volk, so will ich ihnen Wasser^b geben!

(1) bed. »Brunnen«.

(a) Ri 9,21; (b) Jes 41,17

4Mo 21,17 Damals sang Israel dieses Lied:

»Quill auf, Brunnen!

Singt ihm zu!

vgl. V. 5; Ps 106,12

4Mo 21,18 Du Brunnen, den die Fürsten^a gruben,
den die Edlen des Volkes öffneten
mit dem Herrscherstab, mit ihren Stäben!«

Und aus der Wüste zogen sie nach Mattana,

(a) Kap. 7,2.84; 2Chr 17,7-9

4Mo 21,19 und von Mattana nach Nachaliel, und von Nachaliel nach Bamot^a,

(a) Kap. 22,41

4Mo 21,20 und von Bamot in das Tal, das im Gebiet von Moab liegt, bei dem Gipfel des Pisga^a, der auf die Wüste^b herunterschaut.

(a) Kap. 23,14; 5Mo 3,17; (b) Kap. 23,28

4Mo 21,21 Sieg über die Könige Sihon und Og

5Mo 2,24-37; 3,1-20; Ps 136,17-22

Und Israel sandte Boten zu Sihon, dem König der Amoriter, und ließ ihm sagen:

5Mo 2,26; Ri 11,19

4Mo 21,22 Laß mich durch dein Land ziehen! Wir wollen weder in die Äcker noch in die Weingärten abbiegen, wollen auch vom Brunnenwasser nicht trinken; wir wollen auf der Straße des Königs ziehen, bis wir durch dein Gebiet gezogen sind!

Kap. 20,17

4Mo 21,23 Aber Sihon^a gestattete Israel nicht, durch sein Gebiet zu ziehen; und Sihon versammelte sein ganzes Volk und zog aus, Israel entgegen in die Wüste. Und als er nach Jahaz^b kam, kämpfte er gegen Israel.

(a) 5Mo 2,30-32; 29,6; Ri 11,20; (b) Jos 13,18; Jes 15,4

4Mo 21,24 Israel aber schlug ihn mit der Schärfe des Schwertes und nahm sein Land in Besitz, vom Arnon an bis an den Jabbok und bis zu den Ammonitern; denn die Grenze der Ammoniter war fest.

5Mo 2,33-37; Jos 12,1-3; Neh 9,22; Ps 136,17-19

4Mo 21,25 So nahm Israel alle diese Städte ein und wohnte in allen Städten der Amoriter, in Hesbon und in allen seinen Tochterstädten¹.

(1) Mit der Formulierung »Hesbon und alle seine Tochterstädte« (w. »Töchter«) wird das Herrschaftsgebiet der kanaanitischen Stadtstaaten beschrieben; diese Formulierung findet sich auch in anderen zeitgenössischen Dokumenten und ist ein Beleg dafür, daß der Bericht des Mose tatsächlich zu dieser Zeit geschrieben wurde.

Kap. 32,33-38; Jes 15,4; Jer 48,2

4Mo 21,26 Denn Hesbon war die Stadt Sihons, des Königs der Amoriter, der zuvor mit dem König der Moabiter gekämpft und ihm sein ganzes Land bis zum Arnon abgenommen hatte.

V. 27; 5Mo 1,3-4

4Mo 21,27 Daher sagen die Spruchdichter^a: »Kommt nach Hesbon; sie werde gebaut, und die Stadt Sihons werde befestigt!

(a) V. 14; Jes 14,4; Hab 2,6

4Mo 21,28 Denn aus Hesbon ist Feuer gefahren, eine Flamme von der Stadt Sihons, die hat Ar-Moab verzehrt, die Besitzer der Höhen des Arnon.

Jer 48,45

4Mo 21,29 Wehe dir, Moab! Du bist verloren, Volk des Kemosch¹! Er hat seine Söhne zu Flüchtlingen und seine Töchter in Gefangenschaft dahingegeben: zu Sihon, dem König der Amoriter;

(1) Kemosch war der Hauptgott der Moabiter.

Ri 11,24; 1Kö 11,7; Jer 48,7.46

4Mo 21,30 da haben wir sie beschossen: es ist verloren von Hesbon bis nach Dibon^a, da haben wir verwüstet bis nach Nophach, das bei Medeba^b liegt!«

(a) Kap. 32,3.34; 33,45; Jos 13,17; Jer 48,18.22; (b) Jos 13,9.16; 1Chr 19,7; Jes 15,2

4Mo 21,31 So wohnte Israel im Land der Amoriter.

Jos 24,13; Ps 105,44

- 4Mo 21,32 Und Mose sandte Kundschafter aus nach Jaeser, und sie nahmen seine Tochterstädte ein und vertrieben die Amoriter, die darin wohnten.
Kap. 32,1-35; Jos 13,25; Jes 16,8-9
- 4Mo 21,33 Und sie wandten sich um und zogen nach Baschan hinauf. Da zog Og, der König von Baschan, mit seinem ganzen Volk aus, ihnen entgegen, zum Kampf bei Edrei.
5Mo 3,1; Jos 12,4
- 4Mo 21,34 Der HERR aber sprach zu Mose: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn mit Land und Leuten in deine Hand gegeben! Und du sollst mit ihm verfahren, wie du mit Sihon, dem König der Amoriter, verfahren bist, der in Hesbon wohnte!
5Mo 3,2; 7,17-19
- 4Mo 21,35 Und sie schlugen ihn und seine Söhne und sein ganzes Volk so, daß man ihm niemand übrigließ, der entkommen wäre; und sie nahmen sein Land in Besitz.
5Mo 3,3-11; Jos 13,12; Ps 135,10-12; 136,20-22
- 4Mo 22,1 Der Moabiterkönig Balak wirbt Bileam an
5Mo 23,3-4; Jos 24,9-10
Danach brachen die Kinder Israels auf und lagerten sich in den Ebenen Moabs, jenseits des Jordan, Jericho gegenüber.
Kap. 33,48-49; 36,13
- 4Mo 22,2 Als aber Balak, der Sohn Zippors, alles sah, was Israel den Amoritern getan hatte,
Ri 11,25
- 4Mo 22,3 da fürchtete sich Moab sehr vor dem Volk, denn es war zahlreich; und es graute den Moabitern vor den Kindern Israels.
2Mo 15,15; 5Mo 2,25
- 4Mo 22,4 Da sprach Moab zu den Ältesten von Midian: Nun wird dieser Haufe alles rings um uns her auffressen, wie das Vieh alles Grüne auf dem Feld wegfrißt! Balak aber, der Sohn Zippors, war zu jener Zeit König der Moabiter.
Kap. 31,8
- 4Mo 22,5 Und er sandte Boten aus zu Bileam^a, dem Sohn Beors, nach Petor, das am Fluß [Euphrat] im Land der Kinder seines Volkes liegt, um ihn zu rufen, und er ließ ihm sagen: Siehe, es ist ein Volk aus Ägypten gezogen; siehe, es bedeckt das ganze Land und lagert sich gegen mich!
(a) Kap. 23,7; 5Mo 23,5; Jos 13,22; 24,9; Neh 13,1-2; Mi 6,5
- 4Mo 22,6 So komm nun und verfluche mir dieses Volk, denn es ist mir zu mächtig; vielleicht kann ich es dann schlagen und aus dem Land treiben; denn ich weiß: Wen du segnest, der ist gesegnet, und wen du verfluchst, der ist verflucht!
V. 17
- 4Mo 22,7 Und die Ältesten der Moabiter gingen hin mit den Ältesten der Midianiter und hatten den Wahrsagerlohn in ihren Händen. Und sie kamen zu Bileam und sagten ihm die Worte Balaks.
1Sam 29,7-8; Mi 3,5.11; Jud 1,11
- 4Mo 22,8 Und er sprach zu ihnen: Bleibt hier über Nacht, und ich will euch antworten, so wie der HERR zu mir reden wird! - So blieben die Fürsten der Moabiter bei Bileam.
vgl. Joh 5,19.30
- 4Mo 22,9 Und Gott kam zu Bileam und sprach: Was sind das für Leute bei dir?
vgl. Ps 101,2.6
- 4Mo 22,10 Und Bileam sprach zu Gott: Balak, der Sohn Zippors, der König der Moabiter, hat mir [eine Botschaft] gesandt:
V. 13
- 4Mo 22,11 Siehe, das Volk, das aus Ägypten gezogen ist, es bedeckt das ganze Land; so komm nun und verfluche es mir; vielleicht kann ich dann mit ihm kämpfen und es vertreiben!
V. 17
- 4Mo 22,12 Aber Gott sprach zu Bileam: Geh nicht mit ihnen! Verfluche das Volk nicht, denn es ist gesegnet!
Kap. 23,20; 24,9; 1Mo 12,3; 22,17-18; 5Mo 33,29; Sach 2,8
- 4Mo 22,13 Da stand Bileam am Morgen auf und sprach zu den Fürsten Balaks: Geht hin in euer Land, denn der HERR hat mir die Erlaubnis verweigert, mit euch zu ziehen!
V. 10
- 4Mo 22,14 Und die Fürsten der Moabiter machten sich auf, kamen zu Balak und sprachen: Bileam weigert sich, mit uns zu ziehen!
- 4Mo 22,15 Bileam reist zu Balak. Gottes Zorn über Bileam
2Pt 2,15-16
Da sandte Balak noch einmal Fürsten^a, die bedeutender und vornehmer waren als jene.
(a) V. 7
- 4Mo 22,16 Als diese zu Bileam kamen, sprachen sie zu ihm: So spricht Balak, der Sohn Zippors: Laß dich doch nicht davon abhalten, zu mir zu kommen!
- 4Mo 22,17 Denn ich will dir große Ehre^a erweisen, und alles, was du mir sagst, das will ich tun. So komm doch und verfluche mir dieses Volk!
(a) Kap. 24,11; Est 6,11

- 4Mo 22,18** Bileam antwortete und sprach zu den Knechten Balaks¹: Selbst wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch den Befehl des HERRN, meines Gottes, nicht übertreten, um etwas Kleines oder Großes zu tun!
(1) Im Alten Orient bezeichnete man Minister und Mitglieder des königlichen Hofstaates allgemein mit dem Titel »Knechte des Königs«.
Kap. 23,26; 24,13; 1Kö 22,14; Ps 31,15-16; 143,10
- 4Mo 22,19** Und nun, bleibt doch auch ihr noch hier über Nacht, damit ich erfahre, was der HERR weiter mit mir reden wird!
Pred 7,29; vgl. Mt 4,8-10; Joh 9,39
- 4Mo 22,20** Da kam Gott in der Nacht zu Bileam und sprach zu ihm: Wenn die Männer gekommen sind, um dich zu rufen, so mache dich auf und geh mit ihnen; doch nur das, was ich dir sagen werde, nur das darfst du tun!
Ps 56,5; 81,12-13; Pred 12,1; Apg 4,19
- 4Mo 22,21** Da stand Bileam am Morgen auf und sattelte seine Eselin und zog mit den Fürsten der Moabiter.
Spr 28,18.20; Pred 7,7; Mt 6,21.24; 1Tim 6,9-10
- 4Mo 22,22** Aber der Zorn Gottes entbrannte darüber, daß er ging. Und der Engel des HERRN trat ihm als Widersacher in den Weg. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Burschen waren bei ihm.
2Pt 2,15; vgl. 2Mo 4,24
- 4Mo 22,23** Als nun die Eselin den Engel des HERRN im Weg stehen sah^a und das gezückte Schwert in seiner Hand, da bog die Eselin vom Weg ab und ging aufs Feld. Bileam aber schlug die Eselin, um sie auf den Weg zu lenken.
(a) 2Kö 6,17; 1Chr 21,16; Dan 10,7
- 4Mo 22,24** Da trat der Engel des HERRN in einen Hohlweg bei den Weinbergen; eine Mauer war auf dieser, eine Mauer auf jener Seite.
- 4Mo 22,25** Als nun die Eselin den Engel des HERRN sah, drängte sie sich an die Wand und klemmte Bileams Fuß an die Wand. Da schlug er sie noch mehr.
vgl. Hi 5,13-14; Jes 47,12
- 4Mo 22,26** Da ging der Engel des HERRN weiter und trat an einen engen Ort, wo kein Platz zum Ausweichen war, weder zur Rechten noch zur Linken.
vgl. Jes 26,11
- 4Mo 22,27** Als nun die Eselin den Engel des HERRN sah, fiel sie unter Bileam auf ihre Knie. Da entbrannte der Zorn^a Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stecken.
(a) Spr 12,16; 27,3-4
- 4Mo 22,28** Da öffnete der HERR der Eselin den Mund; und sie sprach zu Bileam: Was habe ich dir getan, daß du mich nun dreimal geschlagen hast?
Lk 19,40; 2Pt 2,16
- 4Mo 22,29** Bileam sprach zu der Eselin: Weil du Mutwillen mit mir getrieben hast! Wenn nur ein Schwert in meiner Hand wäre - ich hätte dich jetzt umgebracht!
Spr 12,10; Jak 1,20
- 4Mo 22,30** Die Eselin aber sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, die du von jeher geritten hast bis zu diesem Tag? War es jemals meine Art, mich so gegen dich zu verhalten? Er antwortete: Nein!
2Pt 2,16; vgl. 1Kor 1,27-28
- 4Mo 22,31** Da enthüllte^a der HERR dem Bileam die Augen, und er sah den Engel des HERRN im Weg stehen und das gezückte Schwert^b in seiner Hand. Da verneigte er sich und warf sich auf sein Angesicht.
(a) 1Mo 21,19; 2Kö 6,17-20; Lk 24,16.31; (b) Jos 5,13-14
- 4Mo 22,32** Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum^a hast du deine Eselin nun dreimal geschlagen? Siehe, ich bin ausgegangen, um dir zu widerstehen, weil [dein] Weg^b vor mir ins Verderben führt!
(a) Ps 145,9; Jon 4,11; (b) Spr 14,2.12
- 4Mo 22,33** Und die Eselin hat mich gesehen und ist mir nun dreimal ausgewichen. Und wenn sie mir nicht ausgewichen wäre, so hätte ich dich jetzt umgebracht^a, sie aber am Leben gelassen!
(a) Kap. 14,37; 16,34-35
- 4Mo 22,34** Da sprach Bileam zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt^a, denn ich wußte nicht, daß du mir im Weg entgegenstandest! Und nun, wenn es böse^b ist in deinen Augen, so will ich allein wieder umkehren.
(a) 2Mo 9,27; 1Sam 15,24.30; (b) Hi 34,31-32
- 4Mo 22,35** Und der Engel des HERRN sprach zu Bileam: Geh mit den Männern; aber du darfst nur das reden, was ich dir sagen werde! So zog Bileam mit den Fürsten Balaks.
Jes 47,12
- 4Mo 22,36** Als nun Balak hörte, daß Bileam kam, zog er ihm entgegen bis Ir-Moab, das am Grenzfluß Arnon^a liegt, der die äußerste Grenze bildet.
(a) 5Mo 2,36
- 4Mo 22,37** Und Balak sprach zu Bileam: Habe ich nicht dringend zu dir gesandt und dich rufen lassen? Warum bist du denn nicht zu mir gekommen? Fürwahr, kann ich dich etwa nicht ehren^a?
(a) V. 17; 24,11; Est 6,11; vgl. Ps 75,7-8; Joh 5,44; 1Kor 2,14
- 4Mo 22,38** Und Bileam antwortete dem Balak: Siehe, ich bin jetzt zu dir gekommen. Kann ich nun irgend etwas reden? Nur das Wort, das mir Gott in den Mund legt, das will ich reden!
V. 8.18; 23,26; 24,13; 1Kö 22,14; Ps 31,15-16; 143,10; vgl. Joh 5,19.30

- 4Mo 22,39 So zog Bileam mit Balak, und sie kamen nach Kirjath-Huzoth.
- 4Mo 22,40 Und Balak opferte Rinder und Schafe und sandte davon zu Bileam und den Fürsten, die bei ihm waren.
2Mo 18,12
- 4Mo 22,41 Und es geschah am Morgen, da nahm Balak den Bileam und führte ihn hinauf zu den Höhen^a Baals, von wo aus er den äußersten Teil des Volkes sehen konnte.
(a) Kap. 21,19-20; Jos 13,17
- 4Mo 23,1 Bileams Segen über Israel - Erster und zweiter Spruch
5Mo 23,3-5; Jud 1,11
Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre, und stelle mir hier sieben Stiere und sieben Widder bereit!
vgl. Hi 42,8
- 4Mo 23,2 Und Balak machte es so, wie es Bileam ihm sagte. Und Balak und Bileam opferten^a auf jedem Altar einen Stier und einen Widder.
(a) V. 14,30
- 4Mo 23,3 Und Bileam sprach zu Balak: Tritt zu deinem Brandopfer^a! Ich will dorthin gehen. Vielleicht begegnet^b mir der HERR, und was er mich sehen lassen wird, das werde ich dir verkünden! Und er ging hin auf eine kahle Höhe.
(a) 1Mo 8,20; 2Mo 18,12; (b) V. 15; 24,1
- 4Mo 23,4 Und Gott begegnete dem Bileam. Er aber sprach zu ihm: Die sieben Altäre habe ich errichtet und auf jedem einen Stier und einen Widder geopfert.
Ps 50,8-13; vgl. 2Kö 3,14
- 4Mo 23,5 Der HERR aber legte Bileam ein Wort^a in den Mund und sprach: Kehre um zu Balak, und so sollst du reden!
(a) Kap. 22,35.38; 5Mo 18,18; Jer 1,9
- 4Mo 23,6 Und er kehrte zu ihm zurück, und siehe, da stand er bei seinem Brandopfer, er und alle Fürsten der Moabiter.
V. 3
- 4Mo 23,7 Da begann er seinen Spruch und sprach:
»Aus Aram hat mich Balak herbeigeführt, der König der Moabiter^a von den Bergen des Ostens: Komm, verfluche^b mir Jakob, komm und verwünsche Israel!
(a) 5Mo 23,4-5; (b) V. 11,27; 22,6,17
- 4Mo 23,8 Wie sollte ich den verfluchen, den Gott nicht verflucht? Wie sollte ich den verwünschen, den der HERR nicht verwünscht?
Spr 26,2; Jes 44,25; Röm 8,33
- 4Mo 23,9 Denn von den Felsengipfeln sehe ich ihn, und von den Hügeln schaue ich ihn. Siehe, ein Volk, das abgesondert wohnt und nicht unter die Heiden gerechnet wird.
2Mo 33,16; 5Mo 32,8-9; 33,28; Esr 9,1-2; Est 3,8; Röm 9,4; 2Kor 6,17; Eph 2,12; 1Pt 2,9
- 4Mo 23,10 Wer kann den Staub Jakobs zählen und die Zahl^a des vierten Teiles von Israel? Meine Seele sterbe den Tod^b der Gerechten, und mein Ende soll dem ihren gleichen!«
(a) Kap. 22,5; 1Mo 13,16; 22,17; (b) Ps 116,15; Spr 14,32; Jes 57,2; 2Kor 5,1; Offb 14,13
- 4Mo 23,11 Da sprach Balak zu Bileam: Was hast du mir angetan? Ich habe dich holen lassen, daß du meine Feinde verfluchst, und siehe, du hast sie sogar gesegnet!
V. 7-8; 22,11,17; Ps 109,17-20
- 4Mo 23,12 Er antwortete und sprach: Muß ich nicht darauf achten, nur das zu reden, was mir der HERR in den Mund gelegt hat?
Kap. 22,38
- 4Mo 23,13 Balak sprach zu ihm: Komm doch mit mir an einen anderen Ort, von wo aus du es sehen kannst. Nur seinen äußersten Teil sollst du sehen und sollst es nicht ganz sehen; von da aus verfluche es mir!
1Kö 20,23
- 4Mo 23,14 Und er nahm ihn [mit sich] zu dem Späherfeld, auf die Höhe des Pisga^a, und er baute sieben Altäre und opferte auf jedem Altar einen Stier und einen Widder.
(a) Kap. 21,20; 5Mo 3,17; 34,1
- 4Mo 23,15 Und er sprach zu Balak: Tritt hier zu deinem Brandopfer; ich aber will dort eine Begegnung suchen.
V. 3; 22,8
- 4Mo 23,16 Und der HERR begegnete dem Bileam und legte ihm ein Wort in seinen Mund und sprach: Kehre um zu Balak, und so sollst du reden!
V. 3-6; 22,35; 24,1
- 4Mo 23,17 Und als er wieder zu ihm kam, siehe, da stand er bei seinem Brandopfer samt den Fürsten der Moabiter. Und Balak sprach zu ihm: Was hat der HERR gesagt?
1Sam 3,17; Ps 85,9; Jer 37,17; vgl. Lk 7,40
- 4Mo 23,18 Da begann er seinen Spruch und sprach: »Steh auf, Balak, und höre! Leihe mir dein Ohr, du Sohn Zippors!
Ri 3,20

- 4Mo 23,19** Gott ist nicht ein Mensch, daß er lüge^a, noch ein Menschenkind, daß ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet^b hat, sollte er es nicht ausführen?
(a) 1Sam 15,29; Ps 89,36; Tit 1,2; Jak 1,17; (b) Ps 105,8; Mi 7,20
- 4Mo 23,20** Siehe, zu segnen habe ich empfangen; Er hat gesegnet, und ich kann es nicht abwenden!
Kap. 22,12; 1Chr 17,27; vgl. Röm 11,29
- 4Mo 23,21** Er schaut kein Unrecht in Jakob, und er sieht kein Unheil^a in Israel. Der HERR, sein Gott^b, ist mit ihm, und man jubelt^c dem König^d zu in seiner Mitte.
(a) Ps 103,12; Hl 4,7; Jes 1,18; Jer 50,20; Röm 4,7-8; (b) 2Mo 20,1-2; 29,45-46; Röm 8,33; Hebr 11,16; (c) Jes 12,1; (d) Ps 74,12; Jes 33,22
- 4Mo 23,22** Gott hat sie aus Ägypten geführt; seine Kraft ist wie die eines Büffels^a.
(a) 5Mo 33,17; Ps 92,11
- 4Mo 23,23** So hilft denn keine Zauberei^a gegen Jakob und keine Wahrsagerei gegen Israel. Zu seiner Zeit wird man von Jakob sagen und von Israel: Was hat Gott [Großes] getan^b!
(a) Kap. 24,1; 2Mo 8,17-19; Jes 44,25; vgl. Apg 8,9; Offb 9,21; 18,23; (b) 5Mo 3,24; Ps 46,9; 103,7; Jes 28,21; vgl. Mk 7,37; Eph 1,19
- 4Mo 23,24** Siehe, welch ein Volk! Wie eine Löwin^a wird es aufstehen und wie ein Löwe sich erheben. Es wird sich nicht legen, bis es den Raub verzehrt und das Blut der Erschlagenen getrunken hat!«
(a) Jes 31,4; Am 3,8
- 4Mo 23,25** Die weiteren Weissagungen Bileams
5Mo 33,26-29
Da sprach Balak zu Bileam: Wenn du es nicht verfluchen kannst, so sollst du es auch nicht segnen!
vgl. Ps 2,1-3
- 4Mo 23,26** Bileam aber antwortete und sprach zu Balak: Habe ich nicht zu dir geredet und gesagt: Alles, was der HERR sagen wird, das werde ich tun?
V. 11-14; 1Kö 22,14; Apg 4,19-20; 5,29
- 4Mo 23,27** Balak sprach zu Bileam: Komm^a doch, ich will dich an einen anderen Ort führen; vielleicht wird es in Gottes^b Augen recht sein, daß du sie mir dort verfluchst!
(a) V. 13; (b) V. 19-20; Hi 23,13; Spr 21,30; Jes 46,10-11; Mal 3,6; Röm 11,29
- 4Mo 23,28** Und Balak nahm Bileam [mit sich] auf den Gipfel des Peor^a, der auf die Wüste^b herunterschaut.
(a) 5Mo 4,46; (b) Kap. 21,20
- 4Mo 23,29** Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre und stelle mir hier sieben Stiere und sieben Widder bereit!
V. 1-2.14
- 4Mo 23,30** Und Balak tat, wie Bileam sagte; und er opferte auf jedem Altar einen Stier und einen Widder.
Jes 1,11
- 4Mo 24,1** Als nun Bileam sah, daß es dem HERRN gefiel, Israel zu segnen, ging er nicht, wie zuvor, auf Wahrsagung aus, sondern richtete sein Angesicht zu der Wüste hin.
Kap. 23,3
- 4Mo 24,2** Und Bileam hob seine Augen auf und sah Israel, wie es nach seinen Stämmen lagerte^a. Und der Geist^b Gottes kam auf ihn.
(a) Kap. 2,2; (b) Kap. 11,16-17.25; 1Sam 10,5-6; 19,23; 2Chr 15,1; vgl. 1Kor 12,1.7; 14,1
- 4Mo 24,3** Und er begann seinen Spruch^a und sprach: »So spricht Bileam, der Sohn Beors, und so spricht der Mann, dessen Augen^b geöffnet sind;
(a) Kap. 23,18; (b) Ps 13,4; Eph 1,18
- 4Mo 24,4** so spricht der, welcher die Worte Gottes hört, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht^a, der niederfällt^b, aber dessen Augen enthüllt sind:
(a) 1Sam 9,9; 1Kö 22,17; Jes 50,4; 1Kor 2,9-11; 2,15-16; (b) Hes 1,28; Dan 2,18-19; Apg 26,14-16
- 4Mo 24,5** Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel!
vgl. Jer 30,18-19
- 4Mo 24,6** Wie Täler sind sie ausgebreitet, wie Gärten am Strom, wie Aloebäume¹, die der HERR gepflanzt hat, wie Zedern am Wasser.
(1) eine Bezeichnung für wohlriechende Bäume.
Ps 1,3; Jer 17,8; vgl. Ps 104,16
- 4Mo 24,7** Wasser^a wird aus seinen Eimern fließen, und sein Same wird sein in großen Wassern. Sein König wird höher sein als Agag^{b1}, und sein Reich wird erhöht^c sein.
(1) Agag ist der Name und Titel der amalekitischen Könige; es bedeutet »zornig werden« od. »wild werden«. Die amalekitischen Könige galten bis in die Spätzeit als Erzfeinde Israels (vgl. 2Mo 17,14; 4Mo 24,20; 1Sam 15; Est 3,1.10; 8,3.5; 9,24).
(a) Hes 47,1-12; Joel 4,18; Sach 14,8; Joh 7,38; (b) 1Sam 15,8; (c) 2Sam 5,12; 1Kö 5,1; Ps 72,8-11
- 4Mo 24,8** Gott^a hat ihn aus Ägypten geführt, seine Kraft ist wie die eines Büffels^b. Er wird die Heiden, seine Widersacher, fressen^c und ihre Gebeine zermalmen und sie mit seinen Pfeilen niederstrecken.
(a) vgl. Lk 1,54; (b) Kap. 23,22; (c) Ps 45,4-6; Mi 5,8
- 4Mo 24,9** Er kauert sich nieder, um zu lagern wie ein Löwe^a, und wie eine Löwin - wer will ihn aufwecken? Gesegnet^b sei, wer dich segnet, und verflucht, wer dich verflucht!«
(a) Kap. 23,24; Jes 31,4; Am 3,8; (b) 1Mo 12,3

- 4Mo 24,10** Da entbrannte der Zorn Balaks gegen Bileam, und er schlug^a die Hände zusammen; und Balak sprach zu Bileam: Ich habe dich gerufen, damit du meine Feinde verfluchst, und siehe, du hast sie nun schon dreimal gesegnet^b!
(a) Hes 22,13; (b) 5Mo 23,6; Jos 24,10; Neh 13,2
- 4Mo 24,11** Und nun fliehe an deinen Ort! Ich hatte vor, dich hoch zu ehren; aber siehe, der HERR hat dir die Ehre versagt!
Spr 16,11; 19,21
- 4Mo 24,12** Bileam aber antwortete dem Balak: Habe ich nicht auch zu deinen Boten, die du mir sandtest, geredet und gesagt:
V. 24; 22,8.18.38; 23,26; 1Kö 22,14
- 4Mo 24,13** Wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so könnte ich doch das Gebot des HERRN nicht übertreten, um Gutes oder Böses zu tun nach meinem eigenen Herzen; sondern nur was der HERR reden wird, das werde ich auch reden?
Kap. 22,18.20; 1Kö 22,14; Ps 31,15-16; 56,5; 81,12-13; 143,10; Pred 12,1; Apg 4,19
- 4Mo 24,14** Und nun siehe, da ich zu meinem Volk ziehe, so komm, ich will dir sagen,¹ was dieses Volk deinem Volk in den letzten^a Tagen tun wird!
(1) eig. ich will dir Rat geben od. den Ratschluß mitteilen.
(a) V. 17; 1Mo 49,1; Jer 48,47; 49,39; Dan 2,28; 10,14; 1Tim 4,1; 2Tim 3,1
- 4Mo 24,15** Bileams Weissagung
Und er begann seinen Spruch und sprach: »So spricht Bileam, der Sohn Beors, und so spricht der Mann, dessen Augen geöffnet sind;
V. 3; 23,7.18; Mt 13,35
- 4Mo 24,16** so spricht der, welcher die Worte Gottes hört, und der die Erkenntnis des Höchsten hat, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht, der niederfällt, aber dessen Augen enthüllt sind:
V. 3-4; 2Sam 23,1-2; 1Kor 8,1; 13,2
- 4Mo 24,17** Ich sehe ihn, aber jetzt noch nicht^a; ich schaue ihn, aber noch nicht in der Nähe. Ein Stern^b tritt hervor aus Jakob, und ein Zepter^c erhebt sich aus Israel. Es wird die Schläfen Moabs^d zerschmettern, und alle Söhne Seths zertrümmern.
(a) Dan 12,4.9; 2Pt 3,8; (b) Mt 2,2; Offb 22,16; (c) 1Mo 49,10; Ps 110,2; Jes 9,5; Mi 5,1; (d) 2Sam 8,2
- 4Mo 24,18** Edom wird sein Besitz und Seir zum Eigentum seiner Feinde werden; Israel aber wird Mächtiges tun.
2Sam 8,14; 1Kö 11,15-16; Ps 60,10
- 4Mo 24,19** Von Jakob wird ausgehen, der herrschen wird, und er wird umbringen, was von der Stadt übrig ist.«
1Mo 49,10; Ps 2; Jes 11,10; Mi 5,1-3; Mt 28,18; Phil 2,9-11
- 4Mo 24,20** Und als er Amalek^a sah, begann er seinen Spruch und sprach: »Amalek ist der Erstling der Heiden, aber zuletzt wird er untergehen!«
(a) 2Mo 17,14; 1Sam 15,3; 1Chr 4,42-43
- 4Mo 24,21** Und als er die Keniter^a sah, begann er seinen Spruch und sprach: »Deine Wohnung ist fest, und du hast dein Nest auf einen Felsen gesetzt;
(a) 1Mo 15,19; 1Sam 15,6
- 4Mo 24,22** doch du wirst verwüstet werden, Kain! Wie lange noch, bis Assur^a dich gefangen wegführt?«
(a) 2Kö 17,6; Ps 83,9; Hos 14,4
- 4Mo 24,23** Und er begann wiederum seinen Spruch und sprach: »Wehe! Wer wird am Leben bleiben, wenn Gott dies ausführt?
Jes 5,29-30; 8,7-8; 36,18-20; 37,11-13
- 4Mo 24,24** Und Schiffe von der Küste Kittims^a, die werden Assur^b bezwingen und auch Heber^c bezwingen; und auch er wird untergehen^d!«
(a) Dan 11,30-31; (b) Jes 10,5-17; (c) 1Mo 10,21; (d) Dan 2,44-45
- 4Mo 24,25** Und Bileam machte sich auf und ging und kehrte an seinen Ort zurück; und Balak zog auch seines Weges.
Kap. 31,8; Jos 13,22; Ps 9,17; Spr 11,3.6; vgl. Mt 16,26
- 4Mo 25,1** Das Volk Israel betreibt Götzendienst. Pinehas eifert für Gott
Offb 2,14; 5Mo 4,3-4; 1Kor 10,8; Ps 106,28-31
Und Israel ließ sich in Sittim^a nieder; und das Volk fing an, Unzucht^b zu treiben mit den Töchtern der Moabiter,
(a) Kap. 33,49; Jos 2,1; Mi 6,5; (b) Kap. 31,16; 1Kor 10,8
- 4Mo 25,2** und diese luden das Volk zu den Opfern ihrer Götter ein. Und das Volk aß [mit ihnen] und betete ihre Götter an.
2Mo 23,24; 34,15-16; 1Kor 10,20
- 4Mo 25,3** Und Israel begab sich unter das Joch des Baal-Peor^{a1}. Da entbrannte der Zorn^b des HERRN über Israel.
(1) od. hängte sich an Baal-Peor.
(a) Ps 106,28; Hos 9,10; (b) 5Mo 4,3; Jos 22,17
- 4Mo 25,4** Und der HERR sprach zu Mose: Nimm alle Obersten des Volkes und hänge sie auf für den HERRN angesichts der Sonne, damit der brennende Zorn des HERRN von Israel abgewandt wird!
5Mo 13,6-9

- 4Mo 25,5 Und Mose sprach zu den Richtern^a Israels: Jedermann töte^b seine Leute, die sich unter das Joch des Baal-Peor begeben haben!
(a) 2Mo 2,14; 5Mo 19,18-21; (b) 2Mo 32,27-28; 5Mo 4,3
- 4Mo 25,6 Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israels kam und brachte eine Midianiterin zu seinen Brüdern, vor den Augen Moses und vor den Augen der ganzen Gemeinde der Kinder Israels, während sie weinten vor dem Eingang der Stiftshütte.
Esr 9,1-4; Joel 2,17
- 4Mo 25,7 Als Pinehas^a, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, dies sah, stand er aus der Mitte der Gemeinde auf und nahm einen Speer in seine Hand;
(a) 2Mo 6,25
- 4Mo 25,8 und er ging dem israelitischen Mann nach, hinein in das Innere des Zeltens, und durchbohrte sie beide durch den Unterleib, den israelitischen Mann und die Frau. Da wurde die Plage von den Kindern Israels abgewehrt.
Ps 106,29-30; 69,10
- 4Mo 25,9 Die [Zahl derer] aber, die an dieser Plage starben, war 24000.
Jos 22,17; 1Kor 10,8; Hebr 12,29
- 4Mo 25,10 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 25,11 Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat dadurch, daß er mit meinem Eifer unter ihnen eiferte, meinen Grimm von den Kindern Israels abgewandt, so daß ich die Kinder Israels nicht aufgerieben habe in meinem Eifer.
2Mo 32,10; 5Mo 4,23-26; Jos 23,16
- 4Mo 25,12 Darum sprich zu ihm: Siehe, ich gewähre ihm meinen Bund des Friedens,
Mal 2,4-5
- 4Mo 25,13 und es soll ihm und seinem Samen nach ihm der Bund eines ewigen Priestertums zufallen dafür, daß er für seinen Gott geeifert^a hat und so Sühnung^b erwirkt hat für die Kinder Israels!
(a) 2Mo 32,29; 1Kö 19,10; 2Kö 10,16; Ps 106,30-31; Röm 12,11; (b) Kap. 17,11-15; Hebr 2,17
- 4Mo 25,14 Der Name des getöteten^a israelitischen Mannes aber, der samt der Midianiterin erschlagen wurde, war Simri - ein Sohn Salus, ein Fürst des Vaterhauses der Simeoniter^b.
(a) vgl. V. 4-5; 2Chr 19,7; (b) Kap. 1,22-23; 26,14
- 4Mo 25,15 Der Name der getöteten midianitischen Frau^a aber war Kosbi - eine Tochter Zurs, der das Stammesoberhaupt eines Vaterhauses unter den Midianitern war.
(a) Kap. 31,8; Jos 13,21
- 4Mo 25,16 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 25,17 Bekämpft die Midianiter und schlägt sie!
5Mo 13,9-11
- 4Mo 25,18 Denn sie sind es, die euch bekämpft^a haben mit ihrer List^b, mit der sie euch überlistet haben in der Sache des Peor und in der Sache ihrer Schwester Kosbi, der midianitischen Fürstentochter, die erschlagen wurde an dem Tag der Plage, die wegen der Sache des Peor entstanden war.
(a) vgl. V. 3.6.8; 31,15-16; Offb 2,14; (b) 1Mo 3,1.13; 2Kor 11,3; 2Pt 2,14-19
- 4Mo 26,1 Vorbereitungen für den Einzug der neuen Generation ins Land Kanaan
Kapitel 26 - 36
Neue Volkszählung in der Ebene von Moab
4Mo 1; 1Chr 2 - 8; Offb 7,4-8
Und es geschah, als die Plage^a ein Ende hatte, da sprach der HERR zu Mose und Eleasar, dem Sohn Aarons, des Priesters:
(a) Kap. 25,9; 5Mo 4,3-4
- 4Mo 26,2 Ermittle die Zahl der ganzen Gemeinde der Kinder Israels von 20 Jahren an und darüber, nach ihren Vaterhäusern, von allen in Israel, die kriegstauglich sind!
vgl. Kap. 1,2-3
- 4Mo 26,3 Und Mose redete mit ihnen, samt Eleasar, dem Priester, in den Ebenen Moabs am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach:
V. 63; 22,1; 5Mo 4,46-49
- 4Mo 26,4 Wer 20 Jahre alt ist und darüber, [soll gemustert werden], wie der HERR es Mose geboten hat. Und dies sind die Söhne Israels, die aus dem Land Ägypten gezogen sind:
Kap. 1,1.18
- 4Mo 26,5 Ruben^a, der Erstgeborene Israels. Die Söhne Rubens waren: Hanoch, von ihm kommt das Geschlecht der Hanochiter; Pallu, von ihm kommt das Geschlecht der Palluiter;
(a) 1Mo 46,8-9; 2Mo 6,14; 1Chr 5,1-10
- 4Mo 26,6 Hezron, von ihm kommt das Geschlecht der Hezroniter; Karmi, von ihm kommt das Geschlecht der Karmiter.
1Chr 5,3
- 4Mo 26,7 Das sind die Geschlechter der Rubeniter. Und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 43730.
Kap. 2,11
- 4Mo 26,8 Aber die Söhne Pallus waren: Eliab.

- 4Mo 26,9 Und die Söhne Eliabs waren: Nemuel und Dathan und Abiram; jene Dathan und Abiram, die Berufenen der Gemeinde, die sich gegen Mose und gegen Aaron auflehnten in der Rotte Korahs, als sie sich gegen den HERRN auflehnten.
Kap. 16,1-3
- 4Mo 26,10 Und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie samt Korah, als die Rotte starb, als das Feuer 250 Männer verzehrte und sie zum Zeichen wurden.
Kap. 16,31-35; Ps 106,17-18
- 4Mo 26,11 Aber die Söhne Korahs starben nicht.
1Chr 6,22.37; 26,1-19; Ps 42,1; vgl. Hes 18,20
- 4Mo 26,12 Die Söhne Simeons^a nach ihren Geschlechtern waren: Nemuel, von ihm kommt das Geschlecht der Nemueliter; Jamin, von ihm kommt das Geschlecht der Jaminiter; Jachin, von ihm kommt das Geschlecht der Jachiniter;
(a) 1Mo 46,10; 1Chr 4,24-25
- 4Mo 26,13 Serach, von ihm kommt das Geschlecht der Serachiter; Saul, von ihm kommt das Geschlecht der Sauliter.
- 4Mo 26,14 Das sind die Geschlechter der Simeoniter, 22200.
Kap. 2,13
- 4Mo 26,15 Die Söhne Gads^a nach ihren Geschlechtern waren: Zephon, von ihm kommt das Geschlecht der Zephoniter; Haggi, von ihm kommt das Geschlecht der Haggiter; Schuni, von ihm kommt das Geschlecht der Schuniter;
(a) 1Mo 46,16; 1Chr 5,11-22
- 4Mo 26,16 Osni, von ihm kommt das Geschlecht der Osniter; Eri, von ihm kommt das Geschlecht der Eriter;
- 4Mo 26,17 Arod^a, von ihm kommt das Geschlecht der Aroditer; Areli, von ihm kommt das Geschlecht der Areliter.
(a) 1Mo 46,16
- 4Mo 26,18 Das sind die Geschlechter der Söhne Gads, und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 40500.
Kap. 1,24-25; 2,14-15
- 4Mo 26,19 Die Söhne Judas^a waren: Er und Onan; Er und Onan aber waren im Land Kanaan gestorben.
(a) 1Mo 46,12; 1Chr 2,3-4
- 4Mo 26,20 Aber die Söhne Judas nach ihren Geschlechtern waren: Schela^a, von ihm kommt das Geschlecht der Schelaniter; Perez^b, von ihm kommt das Geschlecht der Pereziter; Serach, von ihm kommt das Geschlecht der Serachiter.
(a) 1Chr 4,21; Hebr 7,14; (b) Rt 4,18-22
- 4Mo 26,21 Aber die Söhne des Perez waren: Hezron, von ihm kommt das Geschlecht der Hezroniter; Hamul, von ihm kommt das Geschlecht der Hamuliter.
1Mo 38,29
- 4Mo 26,22 Das sind die Geschlechter Judas, und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 76500.
Kap. 2,3-4
- 4Mo 26,23 Die Söhne Issaschars^a nach ihren Geschlechtern waren: Tola, von ihm kommt das Geschlecht der Tolaiter; Puwa, von ihm kommt das Geschlecht der Puniter;
(a) 1Mo 46,13; 1Chr 7,1-5
- 4Mo 26,24 Jaschub^a, von ihm kommt das Geschlecht der Jaschubiter; Schimron, von ihm kommt das Geschlecht der Schimroniter.
(a) 1Mo 46,13
- 4Mo 26,25 Das sind die Geschlechter Issaschars, und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 64300.
Kap. 2,5-6
- 4Mo 26,26 Die Söhne Sebulons^a nach ihren Geschlechtern waren: Sered, von ihm kommt das Geschlecht der Serediter; Elon, von ihm kommt das Geschlecht der Eloniter; Jachleel, von ihm kommt das Geschlecht der Jachleeliter.
(a) 1Mo 30,19-20; 46,14
- 4Mo 26,27 Das sind die Geschlechter der Sebuloniter; und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 60500.
Kap. 2,7-8
- 4Mo 26,28 Die Söhne Josephs nach ihren Geschlechtern waren Manasse^a und Ephraim^b.
(a) 1Mo 41,51; (b) 1Mo 41,52
- 4Mo 26,29 Die Söhne Manasses waren: Machir^a, von ihm kommt das Geschlecht der Machiriter; und Machir zeugte den Gilead, von ihm kommt das Geschlecht der Gileaditer.
(a) Jos 17,1-3; Ri 5,14; 1Chr 7,14-16
- 4Mo 26,30 Das sind aber die Söhne Gileads: Jeser^a, von ihm kommt das Geschlecht der Jeseriter; Helek, von ihm kommt das Geschlecht der Helekiter;
(a) Ri 6,11.34
- 4Mo 26,31 Asriel, von ihm kommt das Geschlecht der Asrieliter; Sichem, von ihm kommt das Geschlecht der Schemiter;
- 4Mo 26,32 Schemida, von ihm kommt das Geschlecht der Schemidaiter; Hephher, von ihm kommt das Geschlecht der Hephheriter.

- 4Mo 26,33 Zelophchad aber, der Sohn Hephers, hatte keine Söhne, sondern Töchter, und die Töchter Zelophchads hießen Machla, Noah, Hogla, Milka und Tirza.
Kap. 27,1; 36,10-12
- 4Mo 26,34 Das sind die Geschlechter Manasses; und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 52700.
Kap. 2,20-21
- 4Mo 26,35 Die Söhne Ephraims^a nach ihren Geschlechtern waren: Schutelach, von ihm kommt das Geschlecht der Schutelachiter; Becher, von ihm kommt das Geschlecht der Becheriter; Tachan, von ihm kommt das Geschlecht der Tachaniter.
(a) 1Chr 7,20-27
- 4Mo 26,36 Und die Söhne Schutelachs waren: Eran, von ihm kommt das Geschlecht der Eraniter.
- 4Mo 26,37 Das sind die Geschlechter der Söhne Ephraims, die Zahl ihrer Gemusterten betrug 32500. Das sind die Söhne Josephs nach ihren Geschlechtern.
Kap. 2,18-19
- 4Mo 26,38 Die Söhne Benjamins^a nach ihren Geschlechtern waren: Bela, von ihm kommt das Geschlecht der Belaiter; Aschbel, von ihm kommt das Geschlecht der Aschbeliter; Achiram, von ihm kommt das Geschlecht der Achiramiter;
(a) 1Mo 46,21; 1Chr 7,6-12; 8,1-3
- 4Mo 26,39 Schephupham, von ihm kommt das Geschlecht der Schuphamiter; Hupham, von ihm kommt das Geschlecht der Huphamiter.
1Chr 8,5
- 4Mo 26,40 Die Söhne Belas aber waren: Ard und Naeman, von [Ard] kommt das Geschlecht der Arditer und von Naeman das Geschlecht der Naemaniter.
1Chr 8,3
- 4Mo 26,41 Das sind die Söhne Benjamins nach ihren Geschlechtern; und die Zahl ihrer Gemusterten betrug 45600.
Kap. 2,22-23
- 4Mo 26,42 Die Söhne Dans^a nach ihren Geschlechtern waren: Schucham, von ihm kommt das Geschlecht der Schuchamiter. Das sind die Geschlechter Dans nach ihren Familien.
(a) 1Mo 46,23
- 4Mo 26,43 Und alle Geschlechter der Schuchamiter, so viele von ihnen gemustert wurden, beliefen sich auf 64400.
Kap. 2,25-26
- 4Mo 26,44 Die Söhne Assers^a nach ihren Geschlechtern waren: Jimna, von ihm kommt das Geschlecht der Jimnaiter; Jischwi, von ihm kommt das Geschlecht der Jischwiter; Beria, von ihm kommt das Geschlecht der Beriiter.
(a) 1Mo 46,17; 1Chr 7,30
- 4Mo 26,45 Aber die Söhne Berias^a waren: Heber, von ihm kommt das Geschlecht der Heberiter; Malchiel, von ihm kommt das Geschlecht der Malchieliter.
(a) 1Chr 7,30-31
- 4Mo 26,46 Und die Tochter Assers hieß Serach^a.
(a) 1Mo 46,17
- 4Mo 26,47 Das sind die Geschlechter der Söhne Assers; die Zahl ihrer Gemusterten betrug 53400.
Kap. 2,27-28
- 4Mo 26,48 Die Söhne Naphtali^{as} nach ihren Geschlechtern waren: Jachzeel, von ihm kommt das Geschlecht der Jachzeeliter; Guni, von ihm kommt das Geschlecht der Guniter;
(a) 1Mo 46,24; 1Chr 7,13
- 4Mo 26,49 Jezer, von ihm kommt das Geschlecht der Jezeriter; Schillem^a, von ihm kommt das Geschlecht der Schillemiter.
(a) 1Chr 7,13
- 4Mo 26,50 Das sind die Geschlechter Naphtalis nach ihren Familien, ihre Gemusterten 45400.
Kap. 2,29-30
- 4Mo 26,51 Das sind die Gemusterten der Kinder Israels, 601730.
vgl. Kap. 1,46
- 4Mo 26,52 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 26,53 Diesen soll das Land zum Erbe ausgeteilt werden nach der Anzahl der Namen.
1Mo 12,7; Jos 11,23; 14,1; Ps 105,44
- 4Mo 26,54 Denen, die zahlreich sind, sollst du ein größeres Erbteil geben, und denen, die wenige sind, sollst du ein kleineres Erbteil geben; jedem [Stamm] soll man sein Erbteil geben nach der Zahl seiner Gemusterten.
Kap. 33,54; Jos 17,14.17; 2Kor 8,14
- 4Mo 26,55 Doch soll das Land durch das Los^a verteilt werden. Nach dem Namen der Stämme ihrer Väter sollen sie ihr Erbteil empfangen;
(a) Kap. 34,13; Jos 14,2; 18,10; Spr 16,33; 18,18; vgl. Röm 14,19; 1Kor 14,33
- 4Mo 26,56 denn nach dem Los soll ihr Erbe ausgeteilt werden, unter die Vielen und Wenigen.
Jos 13,6-7

- 4Mo 26,57 Und dies sind die Gemusterten Levis^a nach ihren Geschlechtern: Gerson, von ihm kommt das Geschlecht der Gersoniter; Kahat, von ihm kommt das Geschlecht der Kahatiter; Merari, von ihm kommt das Geschlecht der Merariter.
(a) 1Mo 46,11; 2Mo 6,16-23; 3Mo 3,14; 1Chr 6,1-53
- 4Mo 26,58 Das sind die Geschlechter Levis: das Geschlecht der Libniter, das Geschlecht der Hebroniter, das Geschlecht der Machliler, das Geschlecht der Muschiter, das Geschlecht der Korahiter. Kahat aber hat den Amram gezeugt.
Kap. 3,17-21; 16,1
- 4Mo 26,59 Und die Frau Amrams hieß Jochebed, eine Tochter Levis, die dem Levi in Ägypten geboren wurde¹; und sie gebaar dem Amram Aaron und Mose und ihre Schwester Mirjam.
(1) »Tochter« bedeutet hier einfach weiblicher Nachkomme.
2Mo 2,1-4; 6,20
- 4Mo 26,60 Dem Aaron aber wurden geboren: Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar.
Kap. 3,2
- 4Mo 26,61 Nadab aber und Abihu starben, als sie fremdes Feuer vor den HERRN brachten.
Kap. 3,4; 3Mo 10,1-2
- 4Mo 26,62 Und die Gesamtzahl ihrer Gemusterten war 23000, alle männlichen Geschlechts, die einen Monat alt waren und darüber; denn sie wurden nicht mit den Kindern Israels gemustert, weil man ihnen kein Erbe unter den Kindern Israels gab.
Kap. 1,49; 3,39; 18,20-24; 5Mo 10,9; 18,1-2; Jos 13,14
- 4Mo 26,63 Das ist die Musterung der Kinder Israels, die Mose und Eleasar, der Priester, vornahmen in den Ebenen Moabs am Jordan, Jericho gegenüber.
V. 3; 22,1; 5Mo 4,46-49
- 4Mo 26,64 Unter diesen war keiner von denen, die Mose und Aaron, der Priester, musterten, als sie die Kinder Israels in der Wüste Sinai zählten.
5Mo 2,14-16
- 4Mo 26,65 Denn der HERR hatte von ihnen gesagt: Sie sollen gewißlich in der Wüste sterben! Und es blieb keiner von ihnen übrig, außer Kaleb, der Sohn Jephunnes, und Josua, der Sohn Nuns.
Kap. 14,29-35; Ps 37,9; 1Kor 10,5-6; Hebr 3,17-19; Jud 1,5
- 4Mo 27,1 Das Erbrecht der Töchter
4Mo 36; Jos 17,3-4
Und es kamen herzu die Töchter Zelophchads, des Sohnes Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, unter den Geschlechtern Manasses, des Sohnes Josephs; und dies waren die Namen seiner Töchter: Machla, Noah, Hogla, Milka und Tirza.
Kap. 26,33; 36,1-2.11; Jos 17,3
- 4Mo 27,2 Und sie traten vor Mose und vor Eleasar, den Priester, und vor die Obersten und die ganze Gemeinde an den Eingang der Stiftshütte und sprachen:
5Mo 17,8-10
- 4Mo 27,3 Unser Vater ist in der Wüste gestorben^a; er gehörte aber nicht zu der Rotte, die sich in der Rotte Korahs^b gegen den HERRN zusammenschloß; sondern er ist an seiner Sünde^c gestorben; und er hat keine Söhne gehabt.
(a) Kap. 26,64-65; (b) Kap. 16,1-3; (c) Röm 5,12; 6,23
- 4Mo 27,4 Warum soll denn der Name unseres Vaters unter seinen Geschlechtern untergehen^a, weil er keinen Sohn hat? Gib uns auch ein Eigentum^b unter den Brüdern unseres Vaters!
(a) Röm 11,29; (b) Jos 17,4
- 4Mo 27,5 Da brachte Mose ihre Rechtssache vor den HERRN.
3Mo 24,12-13
- 4Mo 27,6 Und der HERR redete mit Mose und sprach:
- 4Mo 27,7 Die Töchter Zelophchads haben recht geredet. Du sollst ihnen unbedingt unter den Brüdern ihres Vaters ein Erbbesitztum geben und sollst das Erbe ihres Vaters auf sie übergehen lassen!
Kap. 36,1-2
- 4Mo 27,8 Und sprich zu den Kindern Israels so: Wenn jemand stirbt und keinen Sohn hat, so soll er sein Erbteil auf seine Tochter übergehen lassen.
- 4Mo 27,9 Und wenn er keine Tochter hat, so sollt ihr sein Erbteil seinen Brüdern geben.
- 4Mo 27,10 Und wenn er keine Brüder hat, so sollt ihr sein Erbteil den Brüdern seines Vaters geben.
- 4Mo 27,11 Wenn aber sein Vater keine Brüder hat, so sollt ihr sein Erbteil dem nächsten Blutsverwandten^a aus seinem Geschlecht geben, damit er es erbt. Das soll den Kindern Israels eine Rechtssatzung sein - so, wie der HERR es Mose geboten hat.
(a) 3Mo 25,25.49; vgl. Rt 3,12; 4,1
- 4Mo 27,12 Josua wird zum Nachfolger Moses bestimmt
5Mo 31,7-23; 32,48-52; 34,1-9
Und der HERR sprach zu Mose: Steige auf dieses Bergland Abarim^a und sieh^b dir das Land an, das ich den Kindern Israels gegeben habe!
(a) Kap. 33,47; (b) 5Mo 3,27; 32,49; 34,1

- 4Mo 27,13 Und wenn du es gesehen hast, sollst du auch zu deinem Volk versammelt werden, wie dein Bruder Aaron versammelt worden ist,
Kap. 31,2; 5Mo 34,5
- 4Mo 27,14 weil ihr in der Wüste Zin beim Hadern der Gemeinde meinem Befehl widerspenstig gewesen seid, mich vor ihnen durch das Wasser zu heiligen. (Das ist das Haderwasser in Kadesch in der Wüste Zin.)
Kap. 20,13,24; vgl. 1Sam 13,13-14
- 4Mo 27,15 Und Mose redete mit dem HERRN und sprach:
- 4Mo 27,16 Der HERR, der Gott, der allem Fleisch den Lebensodem^a gibt, wolle einen Mann über die Gemeinde einsetzen,
(a) Kap. 16,22
- 4Mo 27,17 der vor ihnen aus- und einzieht^a und sie aus- und einführt, damit die Gemeinde des HERRN nicht sei wie Schafe, die keinen Hirten^b haben!
(a) 5Mo 31,3; 1Sam 18,13; 2Sam 5,2; 1Chr 1,10; Joh 10,3-4; (b) 1Kö 22,17; Hes 34,5; Sach 10,2; Mt 9,36
- 4Mo 27,18 Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir Josua, den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der Geist^a ist, und lege^b deine Hand auf ihn;
(a) 1Mo 41,38; 1Sam 16,13; Dan 5,14; Apg 6,3; (b) 5Mo 34,9; Apg 6,6
- 4Mo 27,19 und stelle ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde und gib ihm Befehl vor ihren Augen.
5Mo 3,28; 31,7
- 4Mo 27,20 Und lege von deiner Hoheit auf ihn, damit die ganze Gemeinde der Kinder Israels ihm gehorsam ist.
Kap. 11,17; Jos 1,16-17; 1Kö 1,33-35; 2Kö 2,9,15
- 4Mo 27,21 Und er soll vor Eleasar, den Priester, treten; der soll für ihn das Urteil der Urim erfragen vor dem HERRN. Nach seiner Weisung sollen sie aus- und einziehen, er und alle Kinder Israels mit ihm, die ganze Gemeinde!
2Mo 28,30; 3Mo 8,8; 5Mo 33,8; Jos 9,14; 1Sam 28,6; 29,7; 2Sam 5,19,23; Esr 2,63
- 4Mo 27,22 Und Mose machte es, wie der HERR geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde;
V. 19; 5Mo 3,28; 31,7
- 4Mo 27,23 und er legte seine Hände auf ihn und gab ihm Befehl - wie der HERR durch Mose geredet hatte.
V. 18; 5Mo 31,7-8
- 4Mo 28,1 Opferbestimmungen für die verschiedenen Festzeiten
2Mo 29,38-42; Hes 46,13-15
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 28,2 Gebiete den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Ihr sollt darauf achten, daß ihr meine Opfertgaben, meine Speise von meinen Feueropfern, die zum lieblichen Geruch für mich sind, mir darbringt zu ihrer bestimmten Zeit.
3Mo 1,9,13,17; 21,6,8
- 4Mo 28,3 Und sprich zu ihnen: Das ist das Feueropfer, das ihr dem HERRN darbringen sollt: täglich zwei einjährige, makellose Lämmer als beständiges Brandopfer.
2Mo 29,38-43; 2Chr 31,3; Esr 3,5; Hes 46,13-15
- 4Mo 28,4 Das eine Lamm sollst du am Morgen opfern, das andere sollst du zur Abendzeit^{a1} opfern;
(1) vgl. Fn. zu 4Mo 9,3.
(a) 1Kö 18,29,36; Esr 9,4-5; Ps 141,2; Dan 9,21
- 4Mo 28,5 dazu ein Zehntel Epha Feinmehl als Speisopfer, gemengt mit einem Viertel Hin Öl aus zerstoßenen Oliven.
Kap. 15,4
- 4Mo 28,6 Das ist das beständige^a Brandopfer, das am Berg Sinai eingesetzt wurde zum lieblichen Geruch, als Feueropfer für den HERRN;
(a) 2Mo 29,42; Ps 50,8
- 4Mo 28,7 Dazu sein¹ Trankopfer, zu jedem Lamm ein Viertel Hin. Im Heiligtum soll man dem HERRN das Trankopfer von starkem Getränk spenden.
(1) d.h. das zum Brandopfer gehörige Trankopfer; entsprechend auch später.
Kap. 15,5
- 4Mo 28,8 Das andere Lamm sollst du zur Abendzeit opfern, wie das Speisopfer am Morgen und wie sein Trankopfer sollst du [es] opfern, als Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN.
V. 4
- 4Mo 28,9 Am Sabbattag^a aber zwei einjährige, makellose Lämmer und zwei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, dazu sein Trankopfer.
(a) 2Mo 20,8-11; vgl. 4Mo 10,10; 1Chr 23,31; Ps 92,1-2; Jes 58,13
- 4Mo 28,10 Das ist das Sabbat-Brandopfer^a an jedem Sabbat, außer dem beständigen Brandopfer und sein Trankopfer.
(a) 1Chr 23,31; Hes 46,4
- 4Mo 28,11 Aber am ersten^a Tag eurer Monate sollt ihr dem HERRN als Brandopfer darbringen^b: zwei Jungstiere und einen Widder, sieben einjährige, makellose Lämmer;
(a) 1Sam 20,5; Ps 81,4; Jes 1,13-14; Hos 2,13; Kol 2,16; (b) 1Chr 23,31; 2Chr 2,4; Esr 3,5; Hes 45,17; 46,6

- 4Mo 28,12 und drei Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Stier; zwei Zehntel Feinmehl, mit Öl gemengt, zu dem einen Widder als Speisopfer,
Kap. 29,10
- 4Mo 28,13 und je ein Zehntel Feinmehl als Speisopfer, mit Öl gemengt, zu jedem Lamm. Es ist ein Brandopfer, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN.
Kap. 15,6-12
- 4Mo 28,14 Und sein Trankopfer soll ein halbes Hin Wein zu jedem Stier sein, ein Drittel Hin zu dem Widder, ein Viertel Hin zu jedem Lamm. Das ist das monatliche Brandopfer, für jeden Monat im Jahr.
2Chr 2,4; Esr 3,5
- 4Mo 28,15 Dazu soll ein Ziegenbock als Sündopfer^a dem HERRN geopfert werden, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer.
(a) V. 22,30; 15,24; 29,5.11; 3Mo 16,15
- 4Mo 28,16 Die Opfer für das Passah und das Fest der Erstlinge
Aber am vierzehnten Tag des ersten Monats ist das Passah des HERRN;
Kap. 9,2-5; 2Mo 12,1-28; 3Mo 23,4-8; 5Mo 16,1-8; vgl. Joh 2,13; 6,4; 13,1
- 4Mo 28,17 und am fünfzehnten Tag desselben Monats ist das Fest; sieben Tage soll man ungesäuertes Brot essen.
2Mo 12,15; 3Mo 23,6
- 4Mo 28,18 Am ersten Tag soll eine heilige Versammlung sein; da sollt ihr keine Werktagsarbeit¹ verrichten,
(1) od. Dienstarbeit.
2Mo 12,16
- 4Mo 28,19 sondern ihr sollt dem HERRN ein Feueropfer, nämlich ein Brandopfer^a, darbringen: zwei junge Stiere, einen Widder und sieben einjährige Lämmer; makellos sollen sie sein;
(a) V. 11,27.31; 29,2.8.13; 3Mo 22,20
- 4Mo 28,20 dazu ihre Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt; drei Zehntel sollt ihr zu jedem Stier und zwei Zehntel zu dem Widder opfern,
3Mo 14,10
- 4Mo 28,21 und je ein Zehntel sollt ihr zu jedem der sieben Lämmer opfern;
V. 13; 15,6-12
- 4Mo 28,22 dazu einen Bock als Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken.
V. 15,30; 15,24; 29,5.11; 3Mo 16,15
- 4Mo 28,23 Und dies sollt ihr opfern zusätzlich zu dem Brandopfer am Morgen, das ein beständiges Brandopfer ist.
V. 3,10; 2Mo 29,38-43; 1Chr 23,31; 2Chr 31,3; Esr 3,5; Hes 46,4.13-15
- 4Mo 28,24 Auf diese Weise sollt ihr täglich, sieben Tage lang, dem HERRN die Speise des wohlriechenden Feueropfers opfern; neben dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer soll es geopfert werden.
3Mo 23,8
- 4Mo 28,25 Und am siebten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.
2Mo 12,16; 13,6; 3Mo 23,8
- 4Mo 28,26 Auch am Tag der Erstlinge, wenn ihr dem HERRN das neue Speisopfer an eurem Wochenfest darbringt, sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten,
2Mo 23,16; 34,22; 3Mo 23,9-22; 5Mo 16,9-10; Apg 2,1
- 4Mo 28,27 sondern ihr sollt dem HERRN als Brandopfer zum lieblichen Geruch zwei junge Stiere darbringen, einen Widder, sieben einjährige Lämmer
V. 11,19; 3Mo 23,18-19
- 4Mo 28,28 samt ihrem Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt; drei Zehntel auf jeden Stier, zwei Zehntel zu dem Widder;
V. 12; 29,10
- 4Mo 28,29 und ein Zehntel auf jedes Lamm von den sieben Lämmern,
V. 13; 15,6-12
- 4Mo 28,30 und einen Ziegenbock, um Sühnung für euch zu erwirken.
V. 15,30; 15,24; 29,5.11; 3Mo 16,15
- 4Mo 28,31 Diese Opfer sollt ihr darbringen, außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer - sie sollen makellos sein -, und ihre Trankopfer dazu.
V. 11,19.27; 29,2.8.13; 3Mo 22,20
- 4Mo 29,1 Die Opfer für den Versöhnungstag und das Laubhüttenfest
Und am ersten Tag des siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, denn es ist euer Tag des Hörnerschalls.
3Mo 23,23-25; Ps 81,4-5
- 4Mo 29,2 Und ihr sollt dem HERRN Brandopfer darbringen zum lieblichen Geruch: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige makellose Lämmer;
Kap. 28,11.27-28.31; 29,8.13; 3Mo 22,20
- 4Mo 29,3 dazu ihr Speisopfer^a von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zum Widder,
(a) Kap. 28,12

- 4Mo 29,4 und ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;
Kap. 28,13; 15,6-12
- 4Mo 29,5 auch einen Ziegenbock als Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken,
V. 11; 15,24; 28,15.22.30; 3Mo 16,15
- 4Mo 29,6 außer dem Brandopfer des Neumonds und seinem Speisopfer, und außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, nach ihrer Vorschrift, zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer für den HERRN.
Kap. 28,3.11; 15,4-12
- 4Mo 29,7 Und am zehnten^a Tag dieses siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten und sollt eure Seelen demütigen^b; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.
(a) 3Mo 16,1-34; 23,26-32; (b) 2Chr 7,14; Esr 8,21; Ps 35,13
- 4Mo 29,8 Und ihr sollt dem HERRN ein Brandopfer darbringen, zum lieblichen Geruch: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige Lämmer, makellos sollen sie euch sein,
Kap. 28,19
- 4Mo 29,9 samt ihrem Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zu dem einen Widder,
- 4Mo 29,10 und ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;
Kap. 28,13
- 4Mo 29,11 dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem Sündopfer zur Versöhnung und dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und ihren Trankopfern.
Kap. 28,11-15.19; 3Mo 16,3.5
- 4Mo 29,12 Ebenso sollt ihr am fünfzehnten Tag des siebten Monats eine heilige Versammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten, sondern ihr sollt dem HERRN sieben Tage lang ein Fest feiern.
3Mo 23,33-43; 5Mo 16,13-15; Neh 8,14-18; Hes 45,25; Sach 14,16; Joh 7,2.14.37
- 4Mo 29,13 Da sollt ihr ein Brandopfer^a darbringen, ein Feueropfer zum lieblichen Geruch für den HERRN: 13 junge Stiere, zwei Widder, 14 einjährige Lämmer, makellos sollen sie sein,
(a) Kap. 28,19; Esr 3,4
- 4Mo 29,14 samt ihrem Speisopfer von Feinmehl, mit Öl gemengt, drei Zehntel zu jedem Stier von den 13 Stieren, zwei Zehntel zu jedem Widder von den beiden Widdern
- 4Mo 29,15 und ein Zehntel zu jedem Lamm von den 14 Lämmern;
V. 4; 15,4-13; 28,13
- 4Mo 29,16 dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer mit seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.
V. 11; 28,15
- 4Mo 29,17 Und am zweiten Tag^a: 12 junge Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer,
(a) V. 20.23.26.29.32.35
- 4Mo 29,18 mit den zugehörigen Speisopfern und Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach^a der Vorschrift;
(a) V. 21.24.27.30.33.37
- 4Mo 29,19 dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und ihren Trankopfern^a.
(a) V. 11.22.25
- 4Mo 29,20 Und am dritten Tag: 11 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer,
V. 17.23.26.29.32.35
- 4Mo 29,21 samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
V. 18.24.27.30.33.37
- 4Mo 29,22 dazu einen Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer^a.
(a) Ps 16,5; Joel 1,9.13; 2,14
- 4Mo 29,23 Und am vierten Tag: 10 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer,
V. 17.20.26.29.32.35
- 4Mo 29,24 samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
- 4Mo 29,25 dazu einen Ziegenbock^a als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.
(a) V. 11
- 4Mo 29,26 Und am fünften Tag: 9 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer,
V. 17.20.23.29.32.35
- 4Mo 29,27 samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
V. 18.21.24.30.33.37
- 4Mo 29,28 dazu einen Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.

- 4Mo 29,29 Und am sechsten Tag: 8 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer,
V. 17.20.23.26.32.35
- 4Mo 29,30 samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
V. 18.21.24.27.33.37
- 4Mo 29,31 dazu einen Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinen Trankopfern.
- 4Mo 29,32 Und am siebten Tag: 7 Stiere, zwei Widder, 14 einjährige, makellose Lämmer,
V. 17.20.23.26.29.35
- 4Mo 29,33 samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu den Stieren, Widdern und Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach ihrer Vorschrift;
V. 18.21.24.27.30.37
- 4Mo 29,34 dazu einen Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.
- 4Mo 29,35 Am achten^a Tag sollt ihr eine Festversammlung halten; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten,
(a) 3Mo 23,36; Joh 7,37-39; Offb 7,9-17
- 4Mo 29,36 sondern ein Brandopfer darbringen, ein Feueropfer zum lieblichen^a Geruch für den HERRN: einen Stier, einen Widder, sieben einjährige, makellose Lämmer,
(a) 3Mo 1,9.13.17
- 4Mo 29,37 samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern zu dem Stier, dem Widder und den Lämmern, entsprechend ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
V. 18.21.24.27.30.33
- 4Mo 29,38 dazu einen Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer.
- 4Mo 29,39 Dies^a sollt ihr dem HERRN an euren Festen darbringen, außer^b dem, was ihr gelobt habt und freiwillig gebt an Brandopfern, Speisopfern, Trankopfern und Friedensopfern.
(a) vgl. 1Chr 23,31; 2Chr 31,3; Esr 3,5; Neh 10,32-33; (b) Kap. 6,21; 5Mo 12,6
- 4Mo 30,1 Das Gesetz über Gelübde
5Mo 23,21-23; Pred 5,3-6
Und Mose^a sagte den Kindern Israels alles, was ihm der HERR geboten hatte.
(a) 5Mo 4,5; Apg 20,27; 1Kor 15,3; Hebr 3,2-5
- 4Mo 30,2 Und Mose redete mit den Obersten^a der Stämme der Kinder Israels und sprach: Das ist es, was der HERR geboten hat:
(a) Kap. 1,4-16
- 4Mo *
- 4Mo 30,3 Wenn ein Mann dem HERRN ein Gelübde^a ablegt oder einen Eid^b schwört, womit er eine Verpflichtung auf seine Seele bindet, so soll er sein Wort nicht brechen; sondern gemäß allem, was aus seinem Mund hervorgegangen ist, soll er handeln^c.
(a) 1Mo 28,20-22; 3Mo 27,2; Ri 11,30-31; Ps 76,12; (b) 1Mo 21,23-33; 24,3; 31,53; 5Mo 6,13; 2Sam 19,13; 21,7; Mt 14,7; Apg 23,22-23; (c) 5Mo 23,22-23; Ps 15,4; 50,14; 66,13-14; 116,14; Pred 5,3-4
- 4Mo 30,4 Wenn eine Frau dem HERRN ein Gelübde ablegt und eine Verpflichtung auf sich nimmt, solange sie noch ledig¹ im Haus ihres Vaters ist,
(1) od. in ihrer Jugendzeit.
vgl. 1Sam 1,11.21.27
- 4Mo 30,5 und ihr Gelübde und ihre Verpflichtung, die sie auf ihre Seele nahm, vor ihren Vater kommt, und ihr Vater schweigt dazu, so sollen alle ihre Gelübde gültig sein und jede Verpflichtung, die sie auf ihre Seele gebunden hat.
vgl. Eph 5,22-24; 1Tim 2,11-14
- 4Mo 30,6 Wenn aber ihr Vater^a an dem Tag, da er es hört, es ihr verwehrt, so ist keines ihrer Gelübde und ihrer Verpflichtungen gültig, die sie auf ihre Seele gebunden hat. Und der HERR wird es ihr vergeben, weil ihr Vater es ihr verwehrt hat.
(a) Mt 15,4-6; Mk 7,10-13; vgl. Eph 6,1; Kol 3,20
- 4Mo 30,7 Wenn sie aber einen Mann heiratet, und sie hat ein Gelübde abgelegt oder ein unbedachtes Versprechen, das sie auf ihre Seele gebunden hat,
1Sam 1,11.23
- 4Mo 30,8 und ihr Mann hört es und schweigt still an dem Tag, da er davon hört, so gelten ihre Gelübde; und ihre Verpflichtungen, die sie auf ihre Seele gebunden hat, sollen bestehen.
1Sam 1,19-23
- 4Mo 30,9 Wenn aber ihr Mann es ihr verwehrt an dem Tag, da er es hört, so macht er damit ihr Gelübde ungültig, das sie auf sich hat, und das unbedachte Versprechen, das sie auf ihre Seele gebunden hat; und der HERR wird es ihr vergeben.
1Kor 11,3; 14,34; Eph 5,22-24
- 4Mo 30,10 Aber das Gelübde einer Witwe^a oder einer Verstoßenen, alles, was sie sich auf ihre Seele gebunden hat, soll für sie gelten.
(a) Lk 2,37; Röm 7,2

- 4Mo 30,11 Und wenn sie im Haus ihres Mannes ein Gelübde abgelegt oder sich mit einem Eid etwas auf ihre Seele gebunden hat,
vgl. V. 3
- 4Mo 30,12 und ihr Mann hat es gehört und dazu geschwiegen und es ihr nicht verwehrt, so gelten alle ihre Gelübde und jede Verpflichtung, die sie auf ihre Seele gebunden hat.
vgl. V. 8
- 4Mo 30,13 Wenn es aber ihr Mann^a an dem Tag, da er es hört, irgendwie ungültig macht, so gilt keines ihrer Gelübde oder der Verpflichtungen ihrer Seele von dem, was über ihre Lippen gegangen ist; denn ihr Mann hat es aufgehoben, und der HERR wird es ihr vergeben^b.
(a) 1Kor 11,3; (b) V. 6,9; 15,25,28
- 4Mo 30,14 Alle Gelübde und jeden Verpflichtungseid zur Demütigung^a der Seele - ihr Mann kann sie bestätigen^b, und ihr Mann kann sie aufheben.
(a) Kap. 29,7; 2Chr 7,14; Esr 8,21; Ps 35,13; (b) 1Kor 11,3
- 4Mo 30,15 Wenn er aber von einem Tag bis zum anderen dazu schweigt, so bestätigt er jedes ihrer Gelübde oder alle ihre Verpflichtungen, die sie auf sich hat; er bestätigt sie, weil er geschwiegen hat an dem Tag, da er es hörte.
V. 8
- 4Mo 30,16 Sollte er sie aber erst später aufheben, nachdem er es gehört hat, so muß er ihre Schuld tragen^a.
(a) 3Mo 5,1
- 4Mo 30,17 Das sind die Satzungen^a, die der HERR Mose geboten hat, zwischen einem Mann und seiner Frau und zwischen einem Vater und seiner Tochter, solange sie noch ledig im Haus ihres Vaters ist.
(a) Kap. 5,29-30; 3Mo 11,46-47; 13,59; 14,54-57; 15,32-33
- 4Mo 31,1 Israels Sieg über die Midianiter
4Mo 25,16-18
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 31,2 Nimm für die Kinder Israels Rache an den Midianitern^a; danach sollst du zu deinem Volk versammelt^b werden!
(a) Kap. 25,16-18; (b) Kap. 27,13
- 4Mo 31,3 Da redete Mose zu dem Volk und sprach: Rüstet unter euch Männer zu einem Kriegszug, und zwar gegen Midian, daß sie die Rache^a des HERRN an den Midianitern vollstrecken!
(a) 2Mo 17,9; 5Mo 32,35,43
- 4Mo 31,4 Aus allen Stämmen Israels sollt ihr je 1000 Mann zum Feldzug entsenden!
vgl. 1Sam 14,6
- 4Mo 31,5 Da wurden aus den Tausenden Israels tausend von jedem Stamm ausgehoben, 12000 für den Feldzug Gerüstete.
vgl. Offb 7,4-8
- 4Mo 31,6 Und Mose entsandte sie, tausend aus jedem Stamm, in den Feldzug, sie und Pinehas^a, den Sohn Eleasars, des Priesters, zum Heereszug, mit den heiligen Geräten^b und den Lärmtrompeten^c in seiner Hand.
(a) Kap. 25,7; (b) 5Mo 33,8; 1Sam 23,6; (c) Kap. 10,9; 2Chr 13,12
- 4Mo 31,7 Und sie führten den Feldzug gegen die Midianiter, wie der HERR es Mose geboten hatte, und töteten alles, was männlich war.
V. 9,15,18; 5Mo 20,13; Jos 13,21-22; Ri 21,11; 1Sam 27,9
- 4Mo 31,8 Sie töteten auch die Könige der Midianiter zusätzlich zu den von ihnen Erschlagenen, nämlich Ewi, Rekem, Zur, Hur und Reba, fünf Könige der Midianiter; auch Bileam, den Sohn Beors, brachten sie mit dem Schwert um.
Jos 13,21-22; Ps 9,17; Spr 11,3,6; vgl. Mt 16,26
- 4Mo 31,9 Und die Kinder Israels führten die Frauen der Midianiter und ihre Kinder gefangen weg; und all ihr Vieh, alle ihre Habe und alle ihre Güter raubten sie;
V. 15-18; 5Mo 20,14; 2Chr 28,5,8
- 4Mo 31,10 und alle ihre Städte, ihre Wohnungen und alle ihre Zeltlager verbrannten sie mit Feuer.
Jos 6,24
- 4Mo 31,11 Und sie nahmen alle Beute und allen Raub an Menschen und Vieh
5Mo 20,14; Jos 11,14
- 4Mo 31,12 und brachten es zu Mose und Eleasar, dem Priester, und zu der Gemeinde der Kinder Israels, nämlich die Gefangenen und die Beute und das geraubte Gut, in das Lager, in die Ebenen^a Moabs, die am Jordan liegen, Jericho gegenüber.
(a) Kap. 26,3,63
- 4Mo 31,13 Und Mose und Eleasar, der Priester, und alle Stammesfürsten der Gemeinde gingen ihnen entgegen^a vor das Lager hinaus.
(a) 1Mo 14,17; 1Sam 15,12
- 4Mo 31,14 Und Mose wurde zornig^a über die Befehlshaber des Heeres, die Obersten über Tausend und die Obersten über Hundert, die vom Feldzug kamen.
(a) vgl. Kap. 12,3; 2Mo 16,20; 3Mo 10,16
- 4Mo 31,15 Und Mose sprach zu ihnen: Habt ihr alle Frauen am Leben gelassen?
Jos 6,21; 1Sam 15,3

- 4Mo 31,16 Siehe, sie haben ja in der Sache des Peor^a durch den Rat Bileams^b die Kinder Israels vom HERRN abgewandt, so daß der Gemeinde des HERRN die Plage^c widerfuhr!
(a) Kap. 25,1-3; (b) Kap. 22-24; Offb 2,14; (c) Kap. 25,9; 5Mo 4,3
- 4Mo 31,17 So tötet nun alles, was männlich ist unter den Kindern, und tötet alle Frauen, die einen Mann im Beischlaf erkannt haben;
Ri 21,11
- 4Mo 31,18 aber alle Kinder weiblichen Geschlechts, die keinen Mann im Beischlaf erkannt haben, die laßt für euch leben.
vgl. 5Mo 21,10-14
- 4Mo 31,19 Laget euch nun außerhalb des Lagers sieben Tage lang, jeder, der eine Seele getötet oder einen Erschlagenen angerührt hat; entsündigt euch dann am dritten und siebten Tag, ihr und eure Gefangenen.
Kap. 5,2; 19,16
- 4Mo 31,20 Und alle Kleider und alles Gerät von Fellen und alles, was von Ziegenhaar gemacht ist, und alles hölzerne Gerät sollt ihr entsündigen!
Kap. 19,11-14; 3Mo 15,12.17
- 4Mo 31,21 Und Eleasar, der Priester, sprach zu den Kriegsleuten, die in die Schlacht gezogen waren: Siehe, das ist die Gesetzesbestimmung, die der HERR Mose geboten hat:
- 4Mo 31,22 Nur das Gold und das Silber, das Erz, das Eisen, das Zinn und das Blei,
Jos 6,19; 22,8
- 4Mo 31,23 alles, was das Feuer^a aushält, sollt ihr durchs Feuer gehen lassen, und es wird rein sein; nur muß es mit dem Reinigungswasser^b entsündigt werden. Aber alles, was das Feuer nicht aushält, sollt ihr durchs Wasser gehen lassen.
(a) Sach 13,9; (b) Kap. 19,17-18
- 4Mo 31,24 Auch eure Kleider sollt ihr am siebten Tag waschen, so werdet ihr rein. Danach sollt ihr ins Lager kommen!
3Mo 14,9; 15,13
- 4Mo 31,25 Aufteilung der Kriegsbeute
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 31,26 Stelle die Summe der Kriegsbeute fest, an Gefangenen, Menschen und Vieh, du und Eleasar, der Priester, und die Häupter der Vaterhäuser der Gemeinde,
- 4Mo 31,27 und teile die Kriegsbeute zur Hälfte zwischen denen, die den Krieg geführt haben, die ins Feld gezogen sind, und der ganzen Gemeinde.
Jos 22,8; 1Sam 30,24-31
- 4Mo 31,28 Du sollst aber dem HERRN eine Abgabe^a erheben von den Kriegsleuten, die ins Feld gezogen sind, ein Leben auf je 500, von den Menschen, von den Rindern, von den Eseln und von den Schafen.
(a) Kap. 18,26; 1Mo 14,20; 2Sam 8,11
- 4Mo 31,29 Von ihrer Hälfte sollst du es nehmen, und es Eleasar, dem Priester, geben, als Hebopfer für den HERRN.
Kap. 18,28
- 4Mo 31,30 Aber von der Hälfte der Kinder Israels sollst du von je 50 ein Stück nehmen, von den Menschen, von den Rindern, von den Eseln und von den Schafen, von allem Vieh, und sollst sie den Leviten geben, die den Dienst an der Wohnung des HERRN verrichten.
Kap. 3,7-10; 1Kor 9,13
- 4Mo 31,31 Und Mose und Eleasar, der Priester, machten es so, wie der HERR^a es Mose geboten hatte.
(a) Kap. 27,11.23
- 4Mo 31,32 Und die Kriegsbeute, die das Kriegsvolk geraubt hatte betrug: 675000 Schafe
V. 11-12
- 4Mo 31,33 und 72000 Rinder,
- 4Mo 31,34 und 61000 Esel.
- 4Mo 31,35 Und was die Menschenseelen betrifft, so war die Zahl der Mädchen, die vom Beischlaf eines Mannes nichts wußten, 32000.
- 4Mo 31,36 Und die Hälfte [der Kriegsbeute], welche denen gehörte, die ins Feld gezogen waren, betrug 337500 Schafe,
- 4Mo 31,37 und die Abgabe für den HERRN^a betrug 675 Schafe;
(a) V. 38-41
- 4Mo 31,38 ferner 36000 Rinder; davon die Abgabe für den HERRN 72;
- 4Mo 31,39 ferner 30500 Esel, davon die Abgabe für den HERRN 61;
- 4Mo 31,40 [sowie] 16000 Menschenseelen; davon die Abgabe für den HERRN 32 Seelen.
- 4Mo 31,41 Und Mose gab diese Abgabe^a Eleasar, dem Priester, als Hebopfer für den HERRN, wie der HERR es Mose geboten hatte.
(a) V. 28; 18,8.19; 1Kor 9,13-14; Hebr 7,4-6
- 4Mo 31,42 Und die Hälfte für die Kinder Israels, die Mose abgeteilt hatte von [der Kriegsbeute] der Männer, die in den Krieg gezogen waren,
- 4Mo 31,43 nämlich die der Gemeinde zufallende Hälfte, betrug 337500 Schafe

- 4Mo 31,44 und 36000 Rinder
- 4Mo 31,45 und 30500 Esel,
- 4Mo 31,46 sowie 16000 Menschenseelen.
- 4Mo 31,47 Und Mose nahm von dieser Hälfte der Kinder Israels je ein Stück von 50 heraus, von Menschen und Vieh, und gab sie den Leviten, die den Dienst an der Wohnung des HERRN verrichteten, wie der HERR es Mose geboten hatte.
V. 30; 3,7-10; 1Kor 9,13
- 4Mo 31,48 Und die Befehlshaber über die Tausendschaften des Heeres traten zu Mose, die Obersten^a über Tausend und die Obersten über Hundert,
(a) vgl. V. 14
- 4Mo 31,49 und sie sprachen zu Mose: Deine Knechte haben die Summe der Kriegsleute festgestellt, die unter unserem Befehl gewesen^a sind, und es fehlt nicht {ein} Mann von uns.
(a) 1Sam 30,18-19; Ps 72,14; vgl. Joh 18,9
- 4Mo 31,50 Darum bringen wir dem HERRN eine Opfertgabe, was jeder gefunden hat von goldenem Geschmeide, Fußketten, Armbänder, Fingerringe, Ohrringe und Spangen, um für unsere Seelen Sühnung zu tun vor dem HERRN!
2Mo 30,12-16; 1Chr 26,26-27
- 4Mo 31,51 Und Mose und Eleasar, der Priester, nahmen von ihnen das Gold, allerlei kunstfertig gearbeitetes Geschmeide.
- 4Mo 31,52 Und das ganze Gold des Hebopfers, das sie dem HERRN darbrachten, betrug 16750 Schekel, von den Obersten über Tausend und den Obersten über Hundert.
- 4Mo 31,53 Die Kriegsleute aber hatten jeder für sich geplündert.
5Mo 20,14
- 4Mo 31,54 Und Mose und Eleasar, der Priester, nahmen das Gold von den Obersten über Tausend und über Hundert und brachten es in die Stiftshütte, zum Gedenken für die Kinder Israels vor dem HERRN.
2Mo 30,16; Ps 103,1-2; 116,12-14
- 4Mo 32,1 Die Stämme jenseits des Jordans
Jos 1,12-18; 22,1-34
Die Söhne Rubens aber und die Söhne Gads hatten viel Vieh, eine gewaltige Menge; und sie sahen das Land Jaeser^a und das Land Gilead^b, und siehe, es war ein geeignetes Land für ihr Vieh^c.
(a) V. 3,35; 21,32; Jer 48,32; (b) 5Mo 3,12-13; Jos 22,13; Jer 8,22; (c) Jer 50,19; Mi 7,14
- 4Mo 32,2 Da kamen die Söhne Gads und die Söhne Rubens und redeten mit Mose^a und Eleasar, dem Priester, und mit den Fürsten der Gemeinde und sprachen:
(a) Kap. 27,2
- 4Mo 32,3 Ataroth, Dibon^a, Jaeser^b, Nimra^c, Hesbon^d, Elale^e, Sebam^f, Nebo^g und Beon,
(a) Kap. 21,30; (b) V. 1,35; 21,32; Jer 48,32; (c) V. 36; Jos 13,27; Jes 15,6; Jer 48,34; (d) V. 37; 21,25-28; (e) V. 37; Jes 15,4; 16,8-9; (f) V. 38; Jos 13,19; Jes 16,8-9; (g) V. 38; Jes 15,2; Jer 48,1.22
- 4Mo 32,4 das Land, das der HERR vor der Gemeinde Israels geschlagen^a hat, ist geeignet für das Vieh^b; nun haben wir, deine Knechte, [viel] Vieh.
(a) Kap. 21,24.34; (b) V. 1; 1Mo 47,3-4
- 4Mo 32,5 Und sie sprachen: Wenn wir Gnade^a in deinen Augen gefunden haben, so werde dieses Land deinen Knechten zum Besitz gegeben^b; führe uns doch nicht über den Jordan!
(a) 1Mo 19,19; Rt 2,10; (b) 5Mo 1,38; Jos 22,1-4
- 4Mo 32,6 Und Mose sprach zu den Söhnen Gads und zu den Söhnen Rubens: Sollen eure Brüder etwa in den Kampf ziehen, und ihr wollt hierbleiben?
Ri 5,16-17
- 4Mo 32,7 Warum^a wollt ihr denn das Herz der Kinder Israels abspenstig machen, daß sie nicht hinüberziehen in das Land, das ihnen der HERR gegeben hat?
(a) V. 9; 21,5; 5Mo 1,28; vgl. Apg 21,13
- 4Mo 32,8 So machten es auch eure Väter, als ich sie von Kadesch-Barnea aussandte, das Land anzusehen;
Kap. 13,2-3; 5Mo 1,22-28
- 4Mo 32,9 sie kamen herauf bis zum Tal Eschkol und sahen das Land; aber sie machten das Herz der Kinder Israels abspenstig, so daß sie nicht in das Land ziehen wollten, das ihnen der HERR gegeben hatte.
Kap. 13,23-33; 14,1-11; 5Mo 1,24-28
- 4Mo 32,10 Und der Zorn des HERRN entbrannte zu jener Zeit, und er schwor und sprach:
5Mo 1,34; Ps 95,11; Hes 20,13
- 4Mo 32,11 Fürwahr, die Männer, die aus Ägypten gezogen sind, von 20 Jahren an und darüber, sie sollen das Land nicht sehen, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, weil^a sie mir nicht völlig nachgefolgt sind;
Kap. 26,1-2; 26,64-65; 5Mo 1,35; 2,14-15; (a) Jos 14,8-9
- 4Mo 32,12 ausgenommen Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, und Josua, der Sohn Nuns; denn sie sind dem HERRN völlig nachgefolgt.
Kap. 14,22-35; Hebr 3,16-19

- 4Mo 32,13 So entbrannte der Zorn des HERRN über Israel, und er ließ sie in der Wüste hin- und herziehen^a 40 Jahre lang, bis die ganze Generation aufgerieben war, die Böses getan hatte in den Augen des HERRN.
(a) 5Mo 2,14; Ps 78,33; 1Kor 10,5-6
- 4Mo 32,14 Und siehe, ihr seid an Stelle eurer Väter^a aufgekomen, eine Brut von sündigen Männern, um die Zornglut^b des HERRN gegen Israel noch größer zu machen!
(a) Ps 78,57; 3Joh 1,11; (b) Esr 9,14; Neh 13,18
- 4Mo 32,15 Denn wenn ihr euch von seiner Nachfolge abwendet^a, so wird er auch sie noch länger in der Wüste lassen, und ihr werdet dieses ganze Volk verderben^b!
(a) 5Mo 30,17-18; Jos 22,16-18; (b) vgl. Pred 9,18; Gal 5,9
- 4Mo 32,16 Da traten sie zu ihm und sprachen: Wir wollen nur Schafhürden für unsere Herden hier bauen, und Städte für unsere Kinder.
V. 24,36; 1Mo 33,17
- 4Mo 32,17 Wir aber wollen uns [zum Kampf] rüsten und eilends voranziehen vor den Kindern Israels, bis wir sie an ihren Ort gebracht haben; unsere Kinder sollen in den verschlossenen Städten bleiben um der Einwohner des Landes willen.
Jos 4,12-13
- 4Mo 32,18 Wir wollen nicht heimkehren, bis die Kinder Israels jeder sein Erbteil eingenommen haben.
Jos 22,4; vgl. Hag 1,9
- 4Mo 32,19 Denn wir wollen nicht mit ihnen erben jenseits des Jordan und weiterhin, sondern unser Erbe soll uns diessseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang zufallen!
V. 32-33; Jos 13,8
- 4Mo 32,20 Da sprach Mose zu ihnen: Wenn ihr das tun wollt, daß ihr euch vor dem HERRN zum Kampf rüstet,
5Mo 3,18-20; Jos 1,13-15; 4,12-13; 22,1-4
- 4Mo 32,21 so zieht, wer unter euch gerüstet ist, über den Jordan vor dem HERRN, bis er seine Feinde vor seinem Angesicht vertrieben hat.
Jos 1,12-15; 4,12-13
- 4Mo 32,22 Wenn dann das Land vor dem HERRN unterworfen^a ist, dann erst sollt ihr umkehren; so werdet ihr vor dem HERRN und vor Israel unschuldig sein, und dieses Land soll euer Besitztum^b werden vor dem HERRN!
(a) Jos 11,23; 18,1; 21,44; (b) Jos 1,15; 22,9
- 4Mo 32,23 Wenn ihr aber nicht so handelt, siehe, so habt ihr euch an dem HERRN versündigt, und ihr werdet erfahren, daß eure Sünde euch finden¹ wird!
(1) od. treffen.
1Mo 44,16; Ps 7,15-17; 90,8; Spr 11,21; Jes 3,11; Gal 6,7
- 4Mo 32,24 So baut euch nun Städte für eure Kinder und Hürden für eure Schafe, und tut, was ihr versprochen habt¹.
(1) w. was aus eurem Mund hervorgegangen ist.
V. 16,34-41
- 4Mo 32,25 Und die Söhne Gads und die Söhne Rubens sprachen zu Mose: Deine Knechte wollen tun, wie mein Herr geboten hat.
Jos 1,13-14
- 4Mo 32,26 Unsere Kinder, unsere Frauen, unsere Habe und all unser Vieh sollen hier in den Städten^a Gileads^b bleiben;
(a) V. 16,24; Jos 1,14; (b) 2Sam 2,9; 1Chr 5,9
- 4Mo 32,27 wir aber, deine Knechte, alle die zum Heereszug gerüstet sind, wollen in den Kampf ziehen vor dem HERRN, wie mein Herr befiehlt!
Röm 12,10; 1Pt 4,10
- 4Mo 32,28 Da gebot Mose ihretwegen Eleasar, dem Priester, und Josua, dem Sohn Nuns, und den Familienhäuptern der Stämme der Kinder Israels;
V. 29
- 4Mo 32,29 und Mose sprach zu ihnen: Wenn die Söhne Gads und die Söhne Rubens mit euch über den Jordan ziehen, alle, die zum Kampf gerüstet sind vor dem HERRN, und das Land vor euch unterworfen ist, so gebt ihnen das Land Gilead zum Besitz.
V. 24
- 4Mo 32,30 Ziehen sie aber nicht gerüstet mit euch, so sollen sie sich unter euch im Land Kanaan ansiedeln.
Jos 22,19
- 4Mo 32,31 Da antworteten die Söhne Gads und die Söhne Rubens und sprachen: Wie der HERR zu deinen Knechten geredet hat, so wollen wir handeln.
vgl. 2Mo 19,8; 5Mo 5,27-29
- 4Mo 32,32 Wir wollen gerüstet^a in das Land Kanaan ziehen vor dem HERRN, und das Besitztum^b unseres Erbes soll uns diessseits des Jordan verbleiben!
(a) V. 17; (b) V. 30; Jos 12,6
- 4Mo 32,33 So gab Mose den Söhnen Gads und den Söhnen Rubens und dem halben Stamm Manasse, des Sohnes Josephs, das Königreich Sihons, des Königs der Amoriter, und das Königreich Ogs, des Königs von Baschan, das Land samt den Städten, im ganzen Gebiet ringsum.
5Mo 3,8-17; 29,6-7; Jos 12,2-6; 13,8-32

- 4Mo 32,34 Und die Söhne Gads bauten Dibon^a, Ataroth und Aroer^b,
(a) V. 3; 21,30; (b) Jos 13,25; Ri 11,33
- 4Mo 32,35 und Ataroth-Schophan, Jaeser^a und Jogbeha,
(a) V. 1.3; 21,32; Jer 48,32
- 4Mo 32,36 auch Beth-Nimra^a und Beth-Haran, befestigte Städte und Schafhürden^b.
(a) V. 3; Jos 13,27; Jes 15,6; Jer 48,34; (b) V. 16.24; 1Mo 33,17
- 4Mo 32,37 Die Söhne Rubens aber bauten Hesbon, Elale^a und Kirjataim^b,
(a) V. 3; Jes 15,4; 16,8-9; (b) Jer 48,1.23; Hes 25,9
- 4Mo 32,38 ebenso Nebo^a und Baal-Meon^b, deren Namen verändert wurden, und Sibma^c; und sie gaben den Städten, die sie erbauten, andere Namen.
(a) V. 3; Jes 15,2; Jer 48,1.22; (b) Jos 13,17; 1Chr 5,8; (c) V. 3; Jos 13,19; Jes 16,8; Jer 48,32
- 4Mo 32,39 Und die Söhne Machirs, des Sohnes Manasses, zogen nach Gilead und nahmen es ein und vertrieben die Amoriter, die darin wohnten.
Kap. 26,29; 1Mo 50,23; Jos 17,1
- 4Mo 32,40 Da gab Mose dem Machir, dem Sohn Manasses, Gilead; und er wohnte darin.
Jos 13,31; 17,1
- 4Mo 32,41 Jair aber, der Sohn Manasses, ging hin und nahm ihre Dörfer ein und nannte sie die Dörfer Jairs.
5Mo 3,14; Jos 13,30; 1Chr 2,21-23
- 4Mo 32,42 Und Nobach ging hin und nahm Kenath^a ein samt seinen Tochterstädten und nannte sie nach seinem Namen Nobach.
(a) 1Chr 2,23
- 4Mo 33,1 Die Wanderzüge Israels bis zur Ebene Moabs
Dies sind die Wanderzüge der Kinder Israels, die unter Mose^a und Aaron nach ihren Heerscharen aus dem Land Ägypten gezogen^b sind.
(a) Ps 77,21; Mi 6,4; (b) 2Mo 12,41.51
- 4Mo 33,2 Und Mose schrieb ihren Auszug und ihre Tagereisen auf Befehl des HERRN nieder. Folgendes sind ihre Aufbrüche nach ihren Wanderzügen:
Ps 56,9; vgl. Jes 63,11-14
- 4Mo 33,3 Sie brachen auf von Ramses^a im ersten Monat, am fünfzehnten Tag des ersten Monats; am Tag nach dem Passah^b zogen die Kinder Israels aus durch höhere Hand^c, vor den Augen aller Ägypter,
(a) 2Mo 12,37; (b) 2Mo 12,2.6.11; (c) 2Mo 14,8
- 4Mo 33,4 während die Ägypter diejenigen begruben, welche der HERR unter ihnen geschlagen hatte, nämlich alle Erstgeborenen^a; denn der HERR hatte an ihren Göttern Gericht^b geübt.
(a) 2Mo 12,29-30; (b) 2Mo 7,17; 12,12; 18,11; Jes 19,1
- 4Mo 33,5 Und die Kinder Israels brachen auf von Ramses und lagerten sich in Sukkot.
2Mo 12,37
- 4Mo 33,6 Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten sich in Etam, das am Rand der Wüste liegt.
2Mo 13,20
- 4Mo 33,7 Von Etam brachen sie auf und wandten sich nach Pi-Hachiot, das vor Baal-Zephon liegt, und lagerten sich vor Migdol.
2Mo 14,2.9
- 4Mo 33,8 Von Pi-Hachiot brachen sie auf und gingen mitten durch das Meer in die Wüste, und reisten drei Tagereisen weit in die Wüste Etam und lagerten sich bei Mara^a.
2Mo 14,9.22.29; (a) 2Mo 15,22-23
- 4Mo 33,9 Von Mara brachen sie auf und kamen nach Elim; und in Elim waren 12 Wasserquellen und 70 Palmen, und sie lagerten sich dort.
2Mo 15,27
- 4Mo 33,10 Von Elim brachen sie auf und lagerten sich am Roten Meer.
2Mo 16,1
- 4Mo 33,11 Vom Roten Meer brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Sin.
2Mo 17,1
- 4Mo 33,12 Von der Wüste Sin brachen sie auf und lagerten sich in Dophka.
- 4Mo 33,13 Von Dophka brachen sie auf und lagerten sich in Alusch.
- 4Mo 33,14 Von Alusch brachen sie auf und lagerten sich in Rephidim; dort hatte das Volk kein Wasser zu trinken.
2Mo 17,1
- 4Mo 33,15 Von Rephidim brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Sinai.
2Mo 19,1-2
- 4Mo 33,16 Von der Wüste Sinai brachen^a sie auf und lagerten sich bei den Lustgräbern^{b1}.
(1) hebr. Kibroth-Hattaawa.
(a) 4Mo 10,11-13; (b) V. 17; 11,34-35; 5Mo 9,22
- 4Mo 33,17 Von den Lustgräbern brachen sie auf und lagerten sich in Hazeroth.
Kap. 11,35
- 4Mo 33,18 Von Hazeroth brachen sie auf und lagerten sich in Rithma.
Kap. 12,16

- 4Mo 33,19 Von Rithma brachen sie auf und lagerten sich in Rimmon-Perez.
Jos 15,32; 19,6-7
- 4Mo 33,20 Von Rimmon-Perez brachen sie auf und lagerten sich in Libna.
- 4Mo 33,21 Von Libna brachen sie auf und lagerten sich in Rissa.
- 4Mo 33,22 Von Rissa brachen sie auf und lagerten sich in Kahelatha.
- 4Mo 33,23 Von Kahelatha brachen sie auf und lagerten sich am Berg Schapher.
- 4Mo 33,24 Vom Berg Schapher brachen sie auf und lagerten sich in Harada.
- 4Mo 33,25 Von Harada brachen sie auf und lagerten sich in Makheloth.
- 4Mo 33,26 Von Makheloth brachen sie auf und lagerten sich in Tachath.
- 4Mo 33,27 Von Tachath brachen sie auf und lagerten sich in Tharach.
- 4Mo 33,28 Von Tharach brachen sie auf und lagerten sich in Mithka.
- 4Mo 33,29 Von Mithka brachen sie auf und lagerten sich in Haschmona.
- 4Mo 33,30 Von Haschmona brachen sie auf und lagerten sich in Moserot.
5Mo 10,6
- 4Mo 33,31 Von Moserot brachen sie auf und lagerten sich in Bne-Jaakan.
5Mo 10,6
- 4Mo 33,32 Von Bne-Jaakan brachen sie auf und lagerten sich in Hor-Hagidgad.
5Mo 10,7
- 4Mo 33,33 Von Hor-Hagidgad brachen sie auf und lagerten sich in Jothbatha.
5Mo 10,7
- 4Mo 33,34 Von Jothbatha brachen sie auf und lagerten sich in Abrona.
- 4Mo 33,35 Von Abrona brachen sie auf und lagerten sich in Ezjon-Geber.
5Mo 2,8; 1Kö 9,26; 22,49
- 4Mo 33,36 Von Ezjon-Geber brachen sie auf und lagerten sich in der Wüste Zin, das ist in Kadesch.
Kap. 20,1
- 4Mo 33,37 Von Kadesch brachen sie auf und lagerten sich am Berg Hor, an der Grenze des Landes Edom.
Kap. 20,22-23; 5Mo 2,14-15
- 4Mo 33,38 Da ging Aaron, der Priester, auf den Berg Hor, nach dem Befehl des HERRN, und er starb dort im vierzigsten Jahr nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten, am ersten Tag des fünften Monats.
Kap. 20,24-28; 5Mo 10,6; 32,50
- 4Mo 33,39 Und Aaron war 123 Jahre alt, als er auf dem Berg Hor starb.
2Mo 7,7
- 4Mo 33,40 Da hörte der Kanaaniter, der König von Arad, der im Süden des Landes Kanaan wohnte, daß die Kinder Israels heranrückten.
Kap. 21,1-3
- 4Mo 33,41 Und sie brachen auf von dem Berg Hor und lagerten sich in Zalmona.
Kap. 21,4
- 4Mo 33,42 Von Zalmona brachen sie auf und lagerten sich in Punon.
- 4Mo 33,43 Von Punon brachen sie auf und lagerten sich in Obot.
Kap. 21,10
- 4Mo 33,44 Von Obot brachen sie auf und lagerten sich in Ijje-Abarim, an der Grenze von Moab.
Kap. 21,11
- 4Mo 33,45 Von Ijje brachen sie auf und lagerten sich in Dibon-Gad.
Kap. 32,34
- 4Mo 33,46 Von Dibon-Gad brachen sie auf und lagerten sich in Almon-Diblathaim.
Jer 48,22; Hes 6,14
- 4Mo 33,47 Von Almon-Diblathaim brachen sie auf und lagerten sich am Bergland Abarim, vor dem Nebo.
5Mo 32,49; 34,1
- 4Mo 33,48 Vom Bergland Abarim brachen sie auf und lagerten sich in den Ebenen Moabs am Jordan, gegenüber von Jericho.
Kap. 22,1
- 4Mo 33,49 Sie lagerten sich aber am Jordan, von Beth-Jesimot^a bis nach Abel-Sittim^b, in den Ebenen Moabs.
(a) Jos 13,20; Hes 25,9; (b) Kap. 25,1; Jos 2,1; Joel 4,18
- 4Mo 33,50 Weisungen zur Besitznahme des Landes
4Mo 26,52-56; 5 Mo 7
Und der HERR redete zu Mose in den Ebenen Moabs am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach:
- 4Mo 33,51 Rede zu den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan gekommen seid,
5Mo 9,1; Jos 3,17

- 4Mo 33,52 so sollt ihr alle Einwohner des Landes vor eurem Angesicht vertreiben und alle ihre Bildsäulen zerstören; auch alle ihre gegossenen Bilder sollt ihr vernichten und alle ihre Höhen verwüsten;
2Mo 23,24.33; 34,13; 5Mo 7,2.5; 12,3
- 4Mo 33,53 und ihr sollt das Land in Besitz nehmen und darin wohnen; denn euch habe ich das Land gegeben, damit ihr es in Besitz nehmt.
5Mo 11,31; Jos 21,43
- 4Mo 33,54 Und ihr sollt das Land durchs Los als Erbbesitz empfangen, nach euren Geschlechtern. Den Zahlreichen sollt ihr ein größeres Erbteil geben, den Kleinen ein kleineres; wohin jedem das Los fällt, das soll ihm gehören; nach den Stämmen eurer Väter sollt ihr erben.
Kap. 26,53-56; Jos 14,1-2
- 4Mo 33,55 Wenn ihr aber die Einwohner des Landes nicht vor eurem Angesicht vertreiben werdet, so sollen euch die, welche ihr übrigbleiben laßt, zu Dornen werden in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten, und sie sollen euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt.
Jos 23,13; Ri 2,3; Ps 106,34-36
- 4Mo 33,56 So wird es dann geschehen, daß ich an euch so handeln werde, wie ich an ihnen zu handeln gedachte!
3Mo 18,28; Jos 23,16
- 4Mo 34,1 Über die Grenzen und die Austeilung des Landes
Hes 47,13-48,29; Jos 15 - 19
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 34,2 Gebiete den Kindern Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, so ist dies das Land, das euch als Erbteil zufällt: das Land Kanaan in seinen Grenzen.
1Mo 15,18-21; Jer 3,19
- 4Mo 34,3 Der südliche Rand soll sich erstrecken von der Wüste Zin^a, Edom entlang, so daß eure südliche Grenze^b am Ende des Salzmeers^c beginnt, das gegen Osten liegt.
(a) Jos 15,1; (b) Jos 15,2; (c) 1Mo 14,3
- 4Mo 34,4 Dann soll sich eure Grenze südlich der Anhöhe Akrabbim^a wenden, bis nach Zin gehen und südlich von Kadesch-Barnea^b enden; von dort soll sie nach Hazar-Addar gehen und hinüber nach Azmon;
(a) Jos 15,3-4; Ri 1,36; (b) Kap. 13,26; 20,1.16; 32,8
- 4Mo 34,5 von Azmon soll sie sich zum Bach Ägyptens hin wenden, und ihr Ende soll am Meer sein.¹
(1) d.h. am Mittelmeer; mit dem »Bach Ägyptens« ist das heutige Wadi-el-Arisch gemeint.
Jos 15,4.47; 1Kö 8,65
- 4Mo 34,6 Als westliche Grenze soll euch das große Meer und seine Küste dienen; das sei eure Grenze gegen Westen.
Jos 1,4; 15,12; 23,4; Hes 47,20
- 4Mo 34,7 Dies soll eure nördliche Grenze sein: Vom großen Meer sollt ihr die Grenze ziehen bis zum Berg Hor,
- 4Mo 34,8 und vom Berg Hor sollt ihr die Grenze ziehen, bis man nach Hamat^a kommt, und die Grenze soll nach Zedad^b hin auslaufen;
(a) Kap. 13,21; Jos 13,5; 1Kö 8,65; 2Kö 14,25; (b) Hes 47,15
- 4Mo 34,9 dann soll sich die Grenze bis Siphron erstrecken, und sie soll bei Hazar-Enan auslaufen. Das sei eure Grenze gegen Norden.
Hes 47,17
- 4Mo 34,10 Als östliche Grenze aber sollt ihr euch festsetzen eine Linie von Hazar-Enan bis Schephram.
vgl. Jos 15,5
- 4Mo 34,11 Und die Grenze soll von Schephram nach Ribla^a herabgehen, östlich von Ain. Danach soll sie herabgehen und sich auf die Seite des Sees Genezareth^{b1} ziehen, gegen Osten,
(1) hebr. Kinnereth.
(a) 2Kö 23,33; 25,6.20-21; (b) 5Mo 3,17; Jos 12,3; Mt 14,34; Lk 5,1
- 4Mo 34,12 und die Grenze^a soll herabkommen an den Jordan und beim Salzmeer auslaufen. Das sollen ringsum die Grenzen für euer Land sein.
(a) V. 2; 1Mo 15,18-21; Jer 3,19
- 4Mo 34,13 Und Mose gebot den Kindern Israels und sprach: Das ist das Land, welches ihr durch das Los als Erbe erhalten sollt, das der HERR den neun Stämmen und dem halben Stamm zu geben befohlen hat.
Jos 14,1-2
- 4Mo 34,14 Denn der Stamm der Kinder Rubens, mit ihren Vaterhäusern, und der Stamm der Kinder Gads mit ihren Vaterhäusern haben ihren Teil empfangen, auch der halbe Stamm Manasse hat seinen Teil bekommen.
Kap. 32,22.33; 5Mo 3,12-17; Jos 13,8; 14,3
- 4Mo 34,15 So haben die beiden Stämme und der halbe Stamm ihr Erbteil empfangen diesseits des Jordan, Jericho gegenüber, nach Osten, gegen Sonnenaufgang.
Kap. 32,33; Jos 13,8; 14,2-3
- 4Mo 34,16 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 34,17 Dies sind die Namen der Männer, die das Land unter euch zum Erbe austeilen sollen: Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns.
Jos 14,1; 19,51; vgl. 4Mo 13,1-16
- 4Mo 34,18 Dazu sollt ihr von jedem Stamm einen Fürsten nehmen, um das Land zum Erbe auszuteilen.
Kap. 1,4-16

- 4Mo 34,19 Und dies sind die Namen der Männer: Kaleb, der Sohn Jephunnes, vom Stamm Juda;
Kap. 13,6; Jos 14,6
- 4Mo 34,20 Samuel, der Sohn Ammihuds, vom Stamm der Kinder Simeons;
- 4Mo 34,21 Elidad, der Sohn Kislons, vom Stamm Benjamin;
- 4Mo 34,22 Buki, der Sohn Joglis, der Fürst des Stammes der Kinder Dans.
- 4Mo 34,23 Hanniel, der Sohn Ephods, von den Kindern Josephs, der Fürst des Stammes der Kinder Manasses;
- 4Mo 34,24 und Kemuel, der Sohn Schiphtans, der Fürst des Stammes der Kinder Ephraims;
- 4Mo 34,25 Elizaphan, der Sohn Parnachs, der Fürst des Stammes der Kinder Sebulons;
- 4Mo 34,26 Paltiel, der Sohn Assans, der Fürst des Stammes der Kinder Issaschars;
- 4Mo 34,27 Ahihud, der Sohn Schelomis, der Fürst des Stammes der Kinder Assers;
- 4Mo 34,28 Pedahel, der Sohn Ammihuds, der Fürst des Stammes der Kinder Naphtalis.
- 4Mo 34,29 Das sind die, denen der HERR gebot, den Kindern Israels das Erbe im Land Kanaan auszuteilen.
V. 17-18; Jos 19,51
- 4Mo 35,1 Die 48 Levitenstädte
Jos 21
Und der HERR redete zu Mose in der Ebene Moabs, am Jordan, Jericho gegenüber, und sprach:
Kap. 26,3; 33,48-49; 36,13
- 4Mo 35,2 Gebiete den Kindern Israels, daß sie von ihrem Erbbesitzum den Leviten Städte geben, in denen sie wohnen können; dazu sollt ihr den Leviten auch einen Weideplatz¹ rings um die Städte geben,
(1) Gemeint ist der Stadtbezirk außerhalb der Mauern, der hauptsächlich als Weideplatz benutzt wurde.
Jos 14,4; 21,2; 2Chr 11,14; Hes 45,3-5; 48,8-14
- 4Mo 35,3 damit sie in den Städten wohnen und in den Weideplätzen ihr Vieh, ihre Habe und alle ihre Tiere haben können!
vgl. 5Mo 12,19
- 4Mo 35,4 Die Weideplätze der Städte aber, die ihr den Leviten geben sollt, sollen sich von der Stadtmauer nach außen hin 1000 Ellen weit ringsum erstrecken.
- 4Mo 35,5 So sollt ihr nun außen vor der Stadt an der Seite gegen Osten 2000 Ellen messen und an der Seite gegen Süden 2000 Ellen und an der Seite gegen Westen 2000 Ellen und an der Seite gegen Norden 2000 Ellen, so daß die Stadt in der Mitte liegt. Das sollen ihre Weideplätze^a sein.
(a) 3Mo 25,33-34; 2Chr 11,14; 13,9; 23,2; 31,19
- 4Mo 35,6 Und unter den Städten, die ihr den Leviten geben werdet, sollen die sechs Zufluchtsstädte sein, die ihr ihnen zu geben habt, damit dorthin fliehen kann, wer einen Totschlag begangen hat; und außerdem sollt ihr ihnen noch 42 Städte geben;
V. 13-15; 5Mo 4,41-43; Jos 20,1-9
- 4Mo 35,7 alle Städte, die ihr den Leviten gebt, sollen 48 Städte sein, samt ihren Weideplätzen.
Jos 21,41
- 4Mo 35,8 Und was die Städte betrifft, die ihr vom Erbbesitz der Kinder Israels geben werdet, sollt ihr von einem großen [Stamm] viele nehmen, und von einem kleineren wenige; jeder [Stamm] soll gemäß dem ihm zugeteilten Erbteil den Leviten von seinen Städten geben.
4Mo 26,54; Jos 21,3; 2Kor 8,13-15
- 4Mo 35,9 Die sechs Zufluchtsstädte
Jos 20
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 35,10 Rede zu den Kindern Israels und sage zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan kommt,
Kap. 34,2; 3Mo 14,34; 25,2; 5Mo 12,9-10
- 4Mo 35,11 sollt ihr euch Städte wählen, die euch als Zufluchtsstädte dienen, damit ein Totschläger, der einen Menschen aus Versehen erschlägt, dorthin fliehen kann.
2Mo 21,13; 5Mo 4,41-43; 19,1-2; Jos 20,1-9
- 4Mo 35,12 Und diese Städte sollen euch als Zuflucht dienen vor dem Bluträcher^{a1}, damit der Totschläger nicht sterben muß, ehe er^b vor der Gemeinde vor Gericht gestanden hat.
(1) od. Löser (hebr. goel); d.h. der nächste männliche Verwandte.
(a) V. 19,25-27; 5Mo 19,5-6; Jos 20,3-6; 2Sam 14,7; (b) V. 24; 5Mo 19,11-13
- 4Mo 35,13 Und unter den Städten, die ihr abgeben werdet, sollen euch sechs als Zufluchtsstädte dienen.
V. 6
- 4Mo 35,14 Drei Städte sollt ihr diesseits des Jordans abgeben und drei sollt ihr im Land Kanaan abgeben; das sollen Zufluchtsstädte sein.
5Mo 4,41-43; Jos 20,7-8
- 4Mo 35,15 Diese sechs Städte sollen sowohl den Kindern Israels als auch den Fremdlingen^a und Bewohnern ohne Bürgerrecht¹ unter euch als Zuflucht dienen, damit dahin fliehen kann, wer einen Menschen aus Versehen erschlagen hat.
(1) d.h. Fremden, die vorübergehend oder längere Zeit bei dem Volk wohnten (»Beisassen«).
(a) Kap. 15,15-16; 3Mo 24,22

- 4Mo 35,16 Wenn er ihn aber mit einem eisernen Werkzeug schlägt, so daß er stirbt, dann ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt getötet werden.
V. 17-21; 2Mo 21,12,14; 3Mo 24,17; 5Mo 19,11-12
- 4Mo 35,17 Schlägt er ihn mit einem Faustkeil, mit dem jemand getötet werden kann, so daß er stirbt, dann ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt getötet werden.
2Mo 21,12-14
- 4Mo 35,18 Schlägt er ihn mit einem hölzernen Handwerkzeug, mit dem man jemand totschiagen kann, so daß er stirbt, dann ist er ein Totschläger, und ein solcher Totschläger soll unbedingt getötet werden.
- 4Mo 35,19 Die Blutrache
Der Bluträcher soll den Totschläger töten; wenn er ihn antrifft, soll er ihn töten.
V. 21.24.27; 5Mo 19,6.12
- 4Mo 35,20 Stößt einer den anderen aus Haß, oder wirft er absichtlich etwas auf ihn, so daß er stirbt, vgl. Gal 5,19-21
- 4Mo 35,21 oder schlägt er ihn aus Feindschaft mit seiner Hand, so daß er stirbt, so soll der, welcher ihn geschlagen hat, unbedingt getötet werden, denn er ist ein Totschläger^a. Der Bluträcher^b soll den Totschläger töten, wenn er ihn antrifft.
(a) 1Mo 4,8; 2Sam 3,27; 20,10; vgl. Mt 5,21-22; (b) 1Kö 2,31-37
- 4Mo 35,22 Wenn er ihn aber aus Versehen, nicht aus Feindschaft stößt oder irgend ein Gerät unabsichtlich auf ihn wirft,
2Mo 21,13; 5Mo 19,5; Jes 20,3-5
- 4Mo 35,23 oder wenn er irgend einen Stein, von dem man sterben kann, auf ihn wirft, so daß er stirbt, und hat es nicht gesehen und ist nicht sein Feind, und wollte ihm auch keinen Schaden zufügen,
- 4Mo 35,24 dann soll die Gemeinde zwischen dem, der geschlagen hat, und dem Bluträcher nach diesen Rechtsbestimmungen entscheiden.
V. 12; Jos 20,6
- 4Mo 35,25 Und die Gemeinde soll den Totschläger aus der Hand des Bluträchers erretten und ihn wieder zu seiner Zufluchtsstadt^a führen, in die er geflohen war; und er soll dort bleiben, bis zum Tod des Hohenpriesters, den man mit dem heiligen Öl gesalbt^b hat.
(a) vgl. Jos 20,6; (b) 2Mo 29,7; Dan 9,26
- 4Mo 35,26 Wenn allerdings der Totschläger aus dem Gebiet seiner Zufluchtsstadt, in die er geflohen ist, hinausgeht, V. 27; 2Mo 22,2; 5Mo 19,6.10
- 4Mo 35,27 und der Bluträcher ihn außerhalb der Grenzen seiner Zufluchtsstadt findet, und der Bluträcher tötet den Totschläger, so hat er keine Blutschuld;
2Mo 22,2; 5Mo 19,6.10
- 4Mo 35,28 denn jener sollte bis zum Tod des Hohenpriesters in seiner Zufluchtsstadt bleiben und erst nach dem Tod des Hohenpriesters wieder zum Land seines Eigentums zurückkehren.
- 4Mo 35,29 Und dies soll euch als Rechtssatzung gelten für alle eure Geschlechter in allen euren Wohnorten.
vgl. Kap. 27,11
- 4Mo 35,30 Jeden, der einen Menschen erschlägt - auf die Aussage der Zeugen hin soll man den Totschläger totschiagen; ein einziger Zeuge aber genügt nicht, um gegen einen Menschen zur Hinrichtung auszusagen.
1Mo 9,5-6; 2Mo 21,12-14; 5Mo 17,6; 19,15; Mt 18,16; 2Kor 13,1; 1Tim 5,19; Hebr 10,28; Offb 11,3
- 4Mo 35,31 Und ihr sollt kein Lösegeld annehmen für das Leben des Totschlägers, der des Todes schuldig ist, sondern er soll unbedingt getötet werden.
5Mo 19,11-13
- 4Mo 35,32 Ihr sollt auch kein Lösegeld von dem annehmen, der zu seiner Zufluchtsstadt geflohen ist, damit er vor dem Tod des Priesters zurückkehren und in dem Land wohnen kann.
- 4Mo 35,33 Und ihr sollt das Land nicht entweihen^a, in dem ihr euch befindet! Denn das Blut entweicht das Land; und für das Land kann keine Sühnung erwirkt werden wegen des Blutes, das darin vergossen^b worden ist, außer durch das Blut dessen, der es vergossen hat.
(a) 5Mo 21,1-8; 2Kö 24,4; Ps 106,38; (b) 1Mo 9,5-6; 2Sam 21,1-9
- 4Mo 35,34 So verunreinigt^a nun das Land nicht, in dem ihr wohnt, und in dessen Mitte ich wohne^b! Denn ich, der HERR, wohne in der Mitte der Kinder Israels.
(a) 3Mo 18,25; 5Mo 21,23; (b) 2Mo 25,8; 29,45-46; Hes 48,35
- 4Mo 36,1 Erbtöchter sollen nicht außerhalb ihres Stammes heiraten
4Mo 27,1-11; Jos 17,3-4
Und die Familienhäupter des Geschlechts der Kinder Gileads, des Sohnes Machirs, der ein Sohn Manasses war, vom Geschlecht der Kinder Josephs, traten herzu und redeten vor Mose und vor den Fürsten, den Familienhäuptern der Kinder Israels,
Kap. 26,29-33
- 4Mo 36,2 und sie sprachen: Der HERR hat meinem Herrn geboten, daß ihr den Kindern Israels das Land zum Erbteil durch das Los^a zuteilen sollt. Und mein Herr hat von dem HERRN ein Gebot empfangen, daß man das Erbteil^b Zelophchads, unseres Bruders, seinen Töchtern geben soll.
(a) Kap. 26,55-56; 33,54; (b) Kap. 27,1-7

- 4Mo 36,3** Wenn sie nun einen von den Söhnen der Stämme der Kinder Israels heiraten, dann wird ihr Erbteil von dem Erbteil unserer Väter abgezogen, und was sie haben, wird dem Erbteil des Stammes hinzugefügt, dem sie angehören werden; so wird es vom Los unseres Erbteils abgezogen.
- 4Mo 36,4** Auch wenn das Halljahr¹ der Kinder Israels kommt, dann wird ihr Erbteil dem Erbteil des Stammes beigelegt, dem sie angehören werden; so wird dann von dem Erbteil des Stammes unserer Väter ihr Erbteil abgezogen!
(1) od. Jubeljahr (vgl. 3Mo 25,8-13).
3Mo 25,10
- 4Mo 36,5** Und Mose gebot den Kindern Israels nach dem Befehl des HERRN und sprach: Der Stamm der Kinder Josephs redet recht.
Kap. 27,7; vgl. 5Mo 5,28
- 4Mo 36,6** Das ist das Wort, das der HERR den Töchtern Zelophchads gebietet und spricht: Sie können denjenigen heiraten, der in ihren Augen gut ist; jedoch sollen sie nur unter dem Geschlecht ihres väterlichen Stammes heiraten,
V. 12; vgl. 1Mo 24,3-4; 1Kor 7,39; 2Kor 6,14
- 4Mo 36,7** damit nicht ein Erbteil der Kinder Israels von Stamm zu Stamm übergeht; sondern jeder unter den Kindern Israels soll an dem Erbe des Stammes seiner Väter festhalten.
V. 9; vgl. 1Kö 21,3
- 4Mo 36,8** Und jede Tochter, die unter den Stämmen der Kinder Israels ein Erbteil besitzt, soll sich mit einem Mann aus dem Geschlecht des Stammes ihres Vaters verheiraten, damit jeder unter den Kindern Israels das Erbteil seiner Väter besitzt,
1Chr 23,22
- 4Mo 36,9** und damit nicht ein Erbteil von einem Stamm zu einem anderen Stamm übergeht, sondern jeder unter den Stämmen der Kinder Israels an seinem Erbteil festhält.
1Kö 21,3
- 4Mo 36,10** So, wie der HERR es Mose geboten hatte, so handelten die Töchter Zelophchads.
2Mo 39,42-43; 3Mo 24,23; 2Chr 30,12
- 4Mo 36,11** Und Machla, Tirza, Hogla, Milka und Noah, die Töchter Zelophchads, verheirateten sich mit ihren Vettern.
Kap. 27,11
- 4Mo 36,12** Sie verheirateten sich unter den Geschlechtern der Kinder Manasses, des Sohnes Josephs; und ihr Erbteil blieb bei dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters.
1Chr 7,15
- 4Mo 36,13** Das sind die Gebote^a und Rechtsbestimmungen, die der HERR durch Mose den Kindern Israels geboten hat in den Ebenen^b Moabs am Jordan, gegenüber von Jericho.
(a) 3Mo 7,37-38; 14,54-57; 15,32-33; (b) Kap. 26,3; 33,48-50; 35,1
- 5Mo 1,1** Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium)
Rückblick auf die Wüstenwanderung
Kapitel 1 - 3
Mose erinnert das Volk an seinen zurückgelegten Weg
4Mo 10,11-36; 12,16
Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel redete auf der anderen Seite des Jordan in der Wüste, in der Arava¹ gegenüber von Suph, zwischen Paran und Tophel, Laban, Hazereth und Di-Sahab.
(1) Arava ist der Name der Niederung, die zu beiden Seiten des Jordans vom See Genezareth bis zum Toten Meer verläuft und sich südlich bis zum Roten Meer erstreckt.
Kap. 8,2-3; 4Mo 33,50; 36,13
- 5Mo 1,2** Elf Tagereisen sind es vom Horeb auf dem Weg zum Bergland Seir bis Kadesch-Barnea.
V. 19; 9,23
- 5Mo 1,3** Und es geschah im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am Ersten des Monats, daß Mose zu den Kindern Israels redete, und zwar alles so, wie es ihm der HERR für sie geboten hatte;
vgl. 4Mo 33,38
- 5Mo 1,4** nachdem er Sihon, den König der Amoriter, der in Hesbon wohnte, geschlagen hatte, dazu Og, den König von Baschan, der in Astarot und in Edrei wohnte.
Kap. 2,30-32; 29,7; 4Mo 21,23.33; Ri 11,20-21
- 5Mo 1,5** Auf der anderen Seite des Jordan, im Land Moab, fing Mose an, dieses Gesetz auszulegen^{a1}, und er sprach:
(1) w. zu verdeutlichen od. zu erklären.
(a) Kap. 4,8; 17,18-19; 31,9; 32,46
- 5Mo 1,6** Der HERR, unser Gott, redete zu uns am [Berg] Horeb^{a1} und sprach: Ihr seid lange genug an diesem Berg gewesen!
(1) Horeb = »Dürre / Trockenheit«; bezeichnet manchmal den Berg Sinai, manchmal das ganze Bergland in der Wüste, dessen Hauptgipfel der Sinai ist.
(a) Kap. 5,2; Mal 3,22

- 5Mo 1,7** Wendet euch nun und zieht weiter, daß ihr zu dem Bergland^a der Amoriter kommt und zu allen ihren Nachbarn in der Arava, im Bergland und in der Schephela¹, zum Negev² und zum Ufer des Meeres, in das Land der Kanaaniter und zum Libanon, bis an den großen Strom, den Fluß Euphrat!
(1) Schephela bezeichnet das Hügelland, das zwischen dem Bergland Judäas und der Mittelmeer-Küstenebene liegt. (2) Negev = »Südland«, das heiße, wüstenartige Gebiet im Süden des judäischen Berglandes.
(a) 1Mo 15,18; 4Mo 10,11-12; Jos 11,16-17
- 5Mo 1,8** Siehe, ich habe [euch] das Land gegeben, das vor euch liegt; geht hinein und nehmt das Land in Besitz, von dem der HERR euren Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, daß er es ihnen und ihrem Samen nach ihnen geben will!
1Mo 12,7; 13,15; 26,3; 28,13
- 5Mo 1,9** Ich aber sprach zu euch in jener Zeit und sagte: Ich kann euch nicht allein tragen;
2Mo 18,18; 4Mo 11,14
- 5Mo 1,10** denn der HERR, euer Gott, hat euch gemehrt, und siehe, ihr seid heute so zahlreich wie die Sterne des Himmels.
Kap. 10,22; 1Mo 15,5; Neh 9,23
- 5Mo 1,11** Der HERR, der Gott eurer Väter, mache euch noch viel tausendmal zahlreicher^a als ihr seid, und segne^b euch, wie er euch verheißen hat¹!
(1) w. wie er zu euch geredet hat; so auch später.
(a) vgl. Kap. 28,62; 2Sam 24,3; (b) 1Mo 22,17; 2Mo 32,13; 1Chr 17,23-27
- 5Mo 1,12** Wie kann ich aber allein eure Bürde, eure Last und eure Streitigkeiten tragen?
1Kö 3,7-9; 2Chr 19,5-11
- 5Mo 1,13** Nehmt^a euch weise, verständige und erfahrene Männer aus euren Stämmen, damit ich sie als Häupter über euch setze!
(a) 2Mo 18,21; 4Mo 11,16-17; Apg 6,3-6
- 5Mo 1,14** Und ihr habt mir geantwortet und gesprochen: Das ist eine gute Sache, von der du sagst, daß du sie tun willst!
- 5Mo 1,15** Da nahm ich die Häupter eurer Stämme, weise und erfahrene Männer, und setzte sie zu Oberhäuptern über euch, zu Obersten über tausend und zu Obersten über hundert und zu Obersten über fünfzig und zu Obersten über zehn und als Vorsteher¹ für eure Stämme.
(1) od. Schreiber, d.h. hohe Beamte, die schreiben konnten.
2Mo 18,24-26; 4Mo 11,16-17; 11,24-25
- 5Mo 1,16** Und ich gebot euren Richtern^a zu jener Zeit und sprach: Hört eure Brüder an und richtet recht zwischen einem Mann und seinem Bruder oder dem Fremden^b bei ihm.
(a) Kap. 16,18; Joh 7,24; (b) 3Mo 24,22
- 5Mo 1,17** Im Gericht soll es kein Ansehen^a der Person geben, sondern ihr sollt den Geringen anhören wie den Großen und euch vor niemand scheuen^b; denn das Gericht^c steht bei Gott. Die Sache aber, die zu schwer^d für euch ist, die trägt an mich heran, daß ich sie höre!
(a) 2Mo 23,3-6; 3Mo 19,15; Ps 82,2-4; Spr 24,23; Jak 2,1; (b) Spr 29,25; Jer 1,17; (c) 2Chr 19,6; Spr 24,11-12; Mt 7,2; (d) Kap. 17,8-9
- 5Mo 1,18** So gebot^a ich euch zu jener Zeit alles, was ihr tun solltet.
(a) vgl. 1Mo 2,16; Joh 5,19; Hebr 3,2-5
- 5Mo 1,19** Die Auflehnung des Volkes angesichts des verheißenen Landes
4Mo 13 - 14; Ps 106,24-26
Da zogen wir weg vom Horeb und wanderten durch jene große und schreckliche Wüste^a, die ihr gesehen habt auf dem Weg zum Bergland der Amoriter, wie es uns der HERR, unser Gott, geboten^b hatte; und wir kamen bis Kadesch-Barnea^c.
(a) Jer 2,6; (b) V. 7; (c) 4Mo 13,26
- 5Mo 1,20** Da sprach ich zu euch: Ihr seid zum Bergland der Amoriter gekommen, das uns der HERR, unser Gott, geben will.¹
(1) d.h. das der HERR im Begriff steht, uns zu geben; so auch weiterhin.
V. 7
- 5Mo 1,21** Siehe, der HERR, dein Gott, hat dir das Land gegeben, das vor dir liegt; zieh hinauf, nimm es in Besitz, so wie es der HERR, der Gott deiner Väter, dir verheißen hat. Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt!
V. 29-30; 4Mo 13,30; Jos 1,2-9
- 5Mo 1,22** Da kamt ihr alle her zu mir und sprach: Laßt uns Männer vor uns hersenden, die für uns das Land erkunden und uns Bericht bringen über den Weg, den wir ziehen, und die Städte, in die wir kommen sollen!
4Mo 13,1
- 5Mo 1,23** Und die Sache war gut in meinen Augen, und ich nahm von euch zwölf Männer, aus jedem Stamm einen Mann.
4Mo 13,1-3
- 5Mo 1,24** Die wandten sich und zogen ins Bergland hinauf, und sie kamen bis in das Tal Eschkol und kundschafteten es aus;
4Mo 13,21-23; vgl. Jos 2,1-2
- 5Mo 1,25** und sie nahmen von den Früchten des Landes mit sich und brachten sie herab zu uns. Und sie berichteten uns und sprachen: Das Land ist gut, das der HERR, unser Gott, uns geben will!
4Mo 13,23-27; Ps 106,24

- 5Mo 1,26 Aber ihr wolltet nicht hinaufziehen, sondern lehntet euch auf gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes;
4Mo 14,1-4
- 5Mo 1,27 und ihr murrte in euren Zelten und sprach: Weil der HERR uns haßte, hat er uns aus dem Land Ägypten geführt, um uns in die Hände der Amoriter zu geben, um uns zu vertilgen!
Kap. 9,28; Ps 106,25
- 5Mo 1,28 Wohin sollen wir ziehen? Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht, indem sie sagten: Das Volk ist größer und höher [gewachsen] als wir, die Städte sind groß und bis an den Himmel befestigt; dazu haben wir die Söhne Enaks dort gesehen!
4Mo 13,28-33
- 5Mo 1,29 Ich aber sprach zu euch: Entsetzt euch nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen!
V. 21,30; 4Mo 13,30; Jos 1,2,9
- 5Mo 1,30 Denn der HERR, euer Gott, zieht vor euch her und wird für euch kämpfen^a, ganz so, wie er es für euch in Ägypten^b getan hat vor euren Augen,
(a) Kap. 31,3,6; 2Mo 14,14; Jos 10,42; Neh 4,14; vgl. Eph 1,19; 1Joh 5,4; (b) Kap. 7,18-19
- 5Mo 1,31 und in der Wüste, wo du gesehen hast, wie der HERR, dein Gott, dich getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, auf dem ganzen Weg, den ihr zurückgelegt habt, bis ihr an diesen Ort gekommen seid.
Kap. 32,10-12; 2Mo 19,4; Jes 46,3-4; Hos 11,3-4
- 5Mo 1,32 Aber in dieser Sache wolltet ihr dem HERRN, eurem Gott, nicht glauben¹,
(1) od. vertrauen (vgl. Hebr 3,18-19).
Ps 106,24; Hebr 3,19
- 5Mo 1,33 der doch vor euch herging auf dem Weg, um euch die Lagerstätten auszusuchen, bei Nacht im Feuer, damit ihr den Weg sehen konntet, auf dem ihr gehen solltet, und bei Tag in einer Wolke.
2Mo 13,21; 4Mo 9,17; Neh 9,12
- 5Mo 1,34 Als aber der HERR das Geschrei eurer Worte hörte, da wurde er zornig und schwor und sprach:
Ps 95,11; Hebr 3,17
- 5Mo 1,35 Keiner von den Männern dieser bösen Generation soll das gute Land sehen, das ich euren Vätern zu geben geschworen habe!¹
(1) Ein hebr. Schwur; w. Wenn von diesen Männern dieses bösen Geschlechts irgendeiner das gute Land sehen soll ...
4Mo 14,29-30; Hebr 3,18; 4,3
- 5Mo 1,36 Nur Kaleb, der Sohn Jephunnes, er soll es sehen; und ihm und seinen Kindern will ich das Land geben, das er betreten hat, weil er dem HERRN völlig nachgefolgt ist.
Jos 14,6,9
- 5Mo 1,37 Auch über mich wurde der HERR zornig um euretwillen und sprach: Auch du sollst nicht hineinkommen!
4Mo 20,12; 5Mo 3,23-27; 4,21; 34,4; Ps 106,32
- 5Mo 1,38 Aber Josua^a, der Sohn Nuns, der vor dir steht¹, der soll hineinkommen; ihn sollst du stärken, denn^b er soll es Israel als Erbe austeilen.
(1) d.h. der Mose dient.
(a) 4Mo 14,30; (b) Kap. 31,7
- 5Mo 1,39 Und eure Kinder, von denen ihr sagtet, daß sie zum Raub werden müßten, und eure Söhne, die heute noch nicht wissen, was gut und böse ist, {sie} sollen hineinkommen; {ihnen} will ich es geben, und {sie} sollen es in Besitz nehmen.
4Mo 14,31
- 5Mo 1,40 Ihr aber, wendet euch und brecht auf zur Wüste, auf dem Weg zum Roten Meer!
4Mo 14,25
- 5Mo 1,41 Da antwortetet ihr und sprach zu mir: Wir haben gegen den HERRN gesündigt! Wir wollen hinaufziehen und kämpfen, ganz wie es uns der HERR, unser Gott, geboten hat! Und ihr alle habt eure Kriegswaffen umgegürtet und seid leichtfertig in das Bergland hinaufgezogen.
4Mo 14,40-41; vgl. Ps 127,1
- 5Mo 1,42 Aber der HERR sprach zu mir: Sage ihnen: Ihr sollt nicht hinaufziehen und nicht kämpfen, denn ich bin nicht in eurer Mitte, damit ihr nicht vor euren Feinden geschlagen werdet!
4Mo 14,42-43; Jos 7,8-14; Jes 59,1-2
- 5Mo 1,43 Das sagte ich euch; aber ihr gehorchtet nicht, sondern lehntet euch auf gegen den Befehl des HERRN und wart vermessen und zogt in das Bergland hinauf.
4Mo 14,44; Jes 63,10
- 5Mo 1,44 Da rückten die Amoriter aus, die auf jenem Bergland wohnten, euch entgegen; und sie jagten euch, wie es die Bienen^a tun, und zersprengten^b euch in Seir bis nach Horma.
(a) Ps 118,12; (b) 4Mo 14,45
- 5Mo 1,45 Da kehrte ihr wieder um und weintet vor dem HERRN; aber der HERR wollte eure Stimme nicht hören und neigte sein Ohr nicht zu euch.
Spr 1,25-30
- 5Mo 1,46 So bleibt ihr in Kadesch eine lange Zeit, so lange, wie ihr dort bleiben müßtet.
vgl. 4Mo 20,1; Ri 11,18

5Mo 2,1 Wanderung und Auseinandersetzungen in der Wüste

4Mo 20,14-22

Danach wandten wir uns und brachen auf nach der Wüste auf dem Weg zum Roten Meer, wie der HERR zu mir gesagt hatte; und wir zogen eine lange Zeit um das Bergland Seir¹ herum.

(1) d.h. das Gebiet der Edomiter.

Kap. 1,40

5Mo 2,2 Und der HERR redete zu mir und sprach:

5Mo 2,3 Ihr habt nun lange genug dieses Bergland umzogen; wendet euch nach Norden!

V. 14; 1,6

5Mo 2,4 Und gebiete dem Volk und sprich: Ihr werdet durch das Gebiet eurer Brüder, der Söhne Esaus^a, ziehen, die in Seir wohnen, und sie werden sich vor euch fürchten^b; aber nehmt euch wohl in acht,

(a) 1Mo 32,4; 4Mo 20,14-21; (b) 2Mo 15,15

5Mo 2,5 fangt keinen Streit mit ihnen an; denn ich werde euch von ihrem Land nicht einen Fuß breit geben; denn ich habe das Bergland Seir dem Esau als Besitztum gegeben!

1Mo 36,8; Jos 24,4; vgl. Röm 12,18

5Mo 2,6 Ihr sollt die Speise um Geld von ihnen kaufen, dann dürft ihr essen, und auch das Wasser um Geld von ihnen kaufen, dann dürft ihr trinken;

V. 28; 4Mo 20,19

5Mo 2,7 denn der HERR, dein Gott, hat dich gesegnet^a in allen Werken deiner Hände. Er hat achtgehabt^b auf deine Wanderzüge durch diese große Wüste; und der HERR, dein Gott, ist diese 40 Jahre mit dir gewesen; es hat dir an nichts gemangelt^c.

(a) 1Mo 39,3-5; Ps 90,17; (b) Ps 1,6; 139,3-4; (c) Kap. 8,2-4; 29,4; Neh 9,21

5Mo 2,8 Da zogen wir an unseren Brüdern, den Söhnen Esaus, die in Seir wohnen, vorüber^a, von dem Weg durch die Ebene von Elat und von Ezjon-Geber^b hinweg, und wir wandten uns und betraten den Weg zur Steppe von Moab.

(a) Ri 11,18; (b) 4Mo 33,35; 5Mo 2,8; 1Kö 9,26; 22,49

5Mo 2,9 Da sprach der HERR zu mir: Du sollst Moab nicht angreifen^a und dich mit ihnen nicht in einen Krieg einlassen; denn ich will dir von seinem Land keinen Besitz geben; denn Ar^b habe ich den Kindern Lots^c als Besitztum gegeben.

(a) Ri 11,17-18; (b) 4Mo 21,15; 5Mo 2,9; Jes 15,1; (c) 1Mo 19,36-38

5Mo 2,10 (Die Emiter^a haben vor Zeiten darin gewohnt; das war ein großes, starkes und hochgewachsenes Volk wie die Enakiter^b;

(a) 1Mo 14,5; (b) Kap. 9,2; 4Mo 13,33

5Mo 2,11 sie wurden auch zu den Rephaitern¹ gerechnet wie die Enakiter, und die Moabiter nannten sie Emiter;

(1) od. den Riesen (vgl. 1Mo 14,5; 15,20). So auch V. 20 u.a. Stellen.

Kap. 1,28; 9,2; 4Mo 13,22.33

5Mo 2,12 und in Seir wohnten vor Zeiten die Horiter^a; aber die Söhne Esaus vertrieben sie aus ihrem Besitz und vertilgten sie vor sich her und wohnten an ihrer Stelle, so wie es Israel mit dem Land seines Besitztums tat, das ihm der HERR gab.)

(a) V. 22; 1Mo 14,6; 36,20-30

5Mo 2,13 So macht euch nun auf und zieht über den Bach Sered! Da zogen wir über den Bach Sered.

4Mo 21,12

5Mo 2,14 Die Zeit unserer Wanderung, von Kadesch^a-Barnea an bis wir über den Bach Sered zogen, betrug 38 Jahre, bis die ganze Generation der Kriegsleute aus dem Lager aufgerieben^b war, wie der HERR es ihnen geschworen^c hatte.

(a) 4Mo 13,26; (b) 4Mo 26,64-65; (c) 4Mo 14,22-35; Jes 40,8

5Mo 2,15 Die Hand des HERRN war auch gegen sie gewesen, um sie aus dem Lager zu vertilgen, bis sie völlig aufgerieben waren.

Ps 78,33; 90,7; 1Kor 10,5

5Mo 2,16 Und es geschah, als alle Kriegsleute aus dem Volk aufgerieben und gestorben waren,

5Mo 2,17 da redete der HERR zu mir und sprach:

V. 2

5Mo 2,18 Du wirst heute die Grenze der Moabiter bei Ar^a überschreiten,

(a) V. 9; Jes 15,1

5Mo 2,19 und du wirst nahe zu den Ammonitern¹ kommen; die sollst du nicht angreifen, noch einen Krieg mit ihnen beginnen, denn ich will dir von dem Land der Ammoniter keinen Besitz geben; denn ich habe es den Kindern Lots als Besitztum gegeben.

(1) w. den Kindern Ammons.

V. 37; 2Chr 20,10; vgl. Apg 17,26

5Mo 2,20 (Auch dieses gilt als ein Land der Riesen^a, und es haben auch vor Zeiten Riesen darin gewohnt; und die Ammoniter nannten sie Samsummiter.

(a) 1Mo 14,5

5Mo 2,21 Das war ein großes^a, starkes und hochgewachsenes Volk wie die Enakiter. Und der HERR vertilgte sie vor ihnen, so daß diese sie aus ihrem Besitz vertrieben und an ihrer Stelle^b wohnten,

(a) V. 10-11; 1,28; 3,11; (b) Jer 27,7-8; Hab 1,10-11

- 5Mo 2,22** so wie er an den Söhnen Esaus gehandelt hat, die in Seir wohnen, indem er die Horiter^a vor ihnen vertilgte, so daß diese sie aus ihrem Besitz vertrieben und an ihrer Stelle wohnen bis zu diesem Tag,
(a) V. 12; 1Mo 14,6; 36,20-30
- 5Mo 2,23** und [wie] es den Awitern^a [erging], die in Dörfern bis nach Gaza^b wohnten: die Kaphtoriter, die von Kaphtor^{c1} ausgezogen waren, vertilgten sie und wohnten an ihrer Stelle.)
(1) Kaphtor ist die alte Bezeichnung für die Insel Kreta, aus der die Philister kamen: Am 9,7; Jer 47,4; 1Mo 10,14 (vgl. Zeph 2,5; Hes 25,16).
(a) Jos 13,3; (b) 1Mo 10,19; Jos 10,41; 11,22; Ri 1,18; (c) 1Mo 10,14; Am 9,7
- 5Mo 2,24** So macht euch nun auf, zieht aus und überschreitet den Arnonfluß^a! Siehe, ich habe Sihon, den König von Hesbon, den Amoriter, samt seinem Land in deine Hand gegeben: fange an, es in Besitz zu nehmen, und führe Krieg gegen ihn!
(a) 4Mo 21,13-14; Ri 11,18
- 5Mo 2,25** Vom heutigen Tag an will ich beginnen, Furcht^a und Schrecken vor dir auf das Angesicht der Völker unter dem ganzen Himmel zu legen, so daß sie vor dir zittern und beben sollen, wenn sie von dir hören!
(a) Kap. 11,25; 2Mo 15,14-16; Jos 2,9-10
- 5Mo 2,26** Die Eroberung des Landes von Sihon, dem König der Amoriter
4Mo 21,21-32
Da sandte ich Boten aus der Wüste von Kedemoth^a zu Sihon, dem König von Hesbon, mit einer Friedensbotschaft^b und ließ ihm sagen:
(a) Jos 13,18; 21,37; (b) Kap. 20,10
- 5Mo 2,27** Ich will durch dein Land ziehen und dabei immer nur dem geraden Weg folgen; ich will weder zur Rechten noch zur Linken abweichen.
4Mo 21,22; Ri 11,19; 17,11
- 5Mo 2,28** Speise sollst du mir um Geld verkaufen, damit ich essen kann; und Wasser sollst du mir um Geld geben, damit ich trinken kann. Ich will nur zu Fuß hindurchziehen,
4Mo 20,19
- 5Mo 2,29** wie es die Kinder Esaus mit mir gemacht haben, die in Seir wohnen, und die Moabiter, die in Ar wohnen - bis ich über den Jordan in das Land komme, das der HERR, unser Gott, uns geben will!
Ri 11,17
- 5Mo 2,30** Aber Sihon^a, der König von Hesbon, wollte uns nicht durch sein Land ziehen lassen; denn der HERR, dein Gott, hatte seinen Geist hartnäckig gemacht und sein Herz verstockt^b, um ihn in deine Hand zu geben, wie es heute der Fall ist.
(a) 4Mo 21,23; (b) 2Mo 4,21; Jos 11,20; Joh 12,40; Röm 9,18
- 5Mo 2,31** Und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich habe begonnen, Sihon samt seinem Land vor dir dahinzugeben; fange an, es in Besitz zu nehmen, damit du sein Land besitzt!
Kap. 1,8
- 5Mo 2,32** Und Sihon zog aus, uns entgegen, er und sein ganzes Volk, zum Kampf bei Jahaz.
4Mo 21,23
- 5Mo 2,33** Aber der HERR, unser Gott, gab ihn vor uns dahin, so daß wir ihn samt seinen Söhnen und seinem ganzen Volk schlugen.
Kap. 29,7; Ps 60,14; 136,19; 1Kor 15,57; 1Joh 4,4
- 5Mo 2,34** Und wir nahmen zu der Zeit alle seine Städte ein, und wir vollstreckten den Bann an jeder Stadt, an Männern, Frauen und Kindern, und ließen keinen übrig^a, der entkommen wäre.
(a) Jos 6,21; 8,26; 10,28-43
- 5Mo 2,35** Nur das Vieh erbeuteten wir für uns, und das Beutegut aus den Städten, die wir einnahmen.
Jos 8,27; 11,14-15
- 5Mo 2,36** Von Aroer^a an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und von der Stadt im Tal bis nach Gilead war uns keine Stadt zu fest; der HERR, unser Gott, gab^b alles vor uns dahin.
(a) Kap. 3,12; Jos 12,2; Ri 11,26; 2Kö 10,33; 1Chr 5,8; Jer 48,19; (b) Jos 21,44; Ps 44,4
- 5Mo 2,37** Aber dem Land der Ammoniter, allem, was am Jabbok^a liegt, hast du dich nicht genähert, noch den Städten auf dem Bergland, noch zu irgend etwas von dem, was uns der HERR, unser Gott, verboten hatte.
(a) Kap. 3,16; 4Mo 21,24; Jos 12,2
- 5Mo 3,1** Die Niederlage von Og, dem König von Baschan
4Mo 21,33-35; Jos 12,1-6
Als wir uns aber umwandten und auf den Weg nach Baschan hinaufzogen, rückte Og^a, der König von Baschan, uns entgegen, er und sein ganzes Volk, um bei Edrei zu kämpfen.
(a) 4Mo 21,33; 5Mo 1,4; Jos 12,4
- 5Mo 3,2** Da sprach der HERR zu mir: Fürchte^a dich nicht vor ihm! Denn ich habe ihn und sein ganzes Volk samt seinem Land in deine Hand gegeben, und du sollst mit ihm verfahren, wie du mit Sihon^b, dem König der Amoriter, verfahren bist, der in Hesbon wohnte!
(a) Kap. 7,17-24; (b) Kap. 2,31
- 5Mo 3,3** So gab der HERR, unser Gott, auch den König Og von Baschan in unsere Hand samt seinem ganzen Volk; und wir schlugen ihn, bis ihm keiner übrigblieb, der entkommen wäre.
4Mo 21,24.35; Ps 136,20-22

- 5Mo 3,4 Und wir nahmen zu jener Zeit alle seine Städte ein; es gab keine Stadt, die wir ihnen nicht abgenommen hätten; 60 Städte, die ganze Gegend Argob, das Königreich Ogs von Baschan.
Jos 13,30; 24,12-13
- 5Mo 3,5 Alle diese Städte waren befestigt, mit hohen Mauern, Toren und Riegeln versehen; außerdem hatte es sehr viele andere Städte ohne Mauern.
Kap. 1,28; 4Mo 13,28
- 5Mo 3,6 Und wir vollstreckten^a an ihnen den Bann, wie wir es mit Sihon, dem König von Hesbon, gemacht^b hatten; an allen Städten vollstreckten wir den Bann, an Männern, Frauen und Kindern.
(a) Kap. 2,34; 3Mo 27,28-29; (b) V. 2; 2,24; Ps 135,10-12; 136,19-21
- 5Mo 3,7 Aber alles Vieh und das Beutegut aller Städte erbeuteten wir für uns.
Jos 11,11-14
- 5Mo 3,8 So nahmen wir zu der Zeit das Land aus der Hand der zwei Könige der Amoriter, die jenseits des Jordan waren, vom Arnonfluß bis an den Berg Hermon
Kap. 4,47-48; Jos 11,3; Ps 42,7
- 5Mo 3,9 (die Zidonier nennen den Hermon Sirjon^a, und die Amoriter nennen ihn Senir^b),
(a) Ps 29,6; (b) 1Chr 5,23; Hi 4,8; Hes 27,5
- 5Mo 3,10 alle Städte der Ebene^a und ganz Gilead und ganz Baschan^b, bis nach Salcha und Edrei, die Städte des Königreichs Ogs von Baschan.
(a) Jos 13,17-20; (b) Jos 12,5
- 5Mo 3,11 (Denn nur Og, der König von Baschan, war von dem Überrest der Rephaiter^a übriggeblieben. Siehe, sein Bett, ein eisernes Bett, ist es nicht in Rabba, [der Stadt] der Ammoniter^{b1}? Es ist 9 Ellen lang und 4 Ellen breit, nach der Elle eines Mannes.)
(1) d.h. das heutige Amman.
(a) 1Mo 14,5; Jos 13,12; 1Chr 20,4; (b) 2Sam 11,1; 12,26; Jer 49,2
- 5Mo 3,12 Die Verteilung des Ostjordanlandes an Ruben, Gad und den halben Stamm Manasse
4Mo 32,33-42; Jos 13,8-32
Dieses Land nahmen wir zu jener Zeit in Besitz, von Aroer an, das am Arnonfluß liegt. Und ich gab das halbe Bergland Gilead samt seinen Städten den Rubenitern und Gaditern.
Jos 12,1; 13,8-28
- 5Mo 3,13 Aber das übrige^a Gilead und ganz Baschan, das Königreich Ogs, gab ich dem halben Stamm Manasse. (Die ganze Gegend Argob, das ganze Baschan wurde »das Land der Rephaiter« genannt.
(a) 4Mo 32,39-42; Jos 13,29-31; 1Chr 5,23-26
- 5Mo 3,14 Jair^a, der Sohn Manasses, nahm die ganze Gegend Argob ein, bis an die Grenze der Geschuriter und der Maachatiter^b, und nannte sie, nämlich [die Gegend] Baschan, »Dörfer Jairs«, wie sie bis zum heutigen Tag heißen.)
(a) 4Mo 32,41; 1Chr 2,22; (b) Jos 12,5; 13,11-13; 2Sam 10,6
- 5Mo 3,15 Dem Machir aber gab ich Gilead.
4Mo 32,39
- 5Mo 3,16 Und den Rubenitern und Gaditern gab ich [das Land] von Gilead bis an den Arnonfluß, der mitten im Tal die Grenze bildet, und bis an den Jabbok, den Grenzfluß der Ammoniter,
Jos 12,2; 13,8-10
- 5Mo 3,17 dazu die Arava und den Jordan, der die Grenze bildet vom [See] Genezareth^a bis an das Meer der Arava, nämlich das Salzmeer, unterhalb der Abhänge des Pisga^b, der östlich davon liegt.
(a) 4Mo 34,11; Jos 12,3; (b) Kap. 4,49; 34,1
- 5Mo 3,18 Und ich gebot euch zu der Zeit und sprach: Der HERR, euer Gott, hat euch dieses Land gegeben, damit ihr es in Besitz nehmt; so zieht nun gerüstet vor euren Brüdern, den Söhnen Israels, her, alle kriegstauglichen Männer.
4Mo 32,20-27
- 5Mo 3,19 Nur eure Frauen^a und Kinder und euer Vieh - denn ich weiß, daß ihr viel Vieh habt -, sie sollen in den Städten bleiben, die ich euch gegeben habe,
(a) 4Mo 32,16; Jos 1,14
- 5Mo 3,20 bis der HERR auch eure Brüder zur Ruhe bringt, wie euch, bis auch sie das Land in Besitz nehmen, das ihnen der HERR, euer Gott, jenseits des Jordan gibt; und dann sollt ihr zurückkehren, jeder zu seinem Besitztum, das ich euch gegeben habe!
Jos 22,4-6
- 5Mo 3,21 Gott verwehrt Mose den Eintritt ins verheißene Land
5Mo 32,48-52; 34,1-9
Und Josua^a gebot ich zu jener Zeit und sprach: Deine Augen haben alles gesehen, was der HERR, euer Gott, an diesen beiden Königen getan hat; so wird der HERR an allen Königreichen handeln^b, zu denen du hinüberziehst.
(a) 4Mo 27,18-23; (b) Kap. 7,17-19
- 5Mo 3,22 Fürchtet euch nicht vor ihnen; denn der HERR, euer Gott ist es, der für euch kämpft!
2Mo 14,14; Jos 10,42; 2Chr 20,17
- 5Mo 3,23 Und ich flehte zum HERRN zu jener Zeit und sprach:

- 5Mo 3,24 Ach, Herr, HERR,¹ du hast angefangen, deinem Knecht deine Majestät^a und deine starke Hand zu zeigen; denn wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht gleich^b tun könnte?
(1) hebr. Adonai Jahweh.
(a) Kap. 11,2-7; (b) 2Mo 15,11; 2Sam 7,22; Ps 71,19
- 5Mo 3,25 Laß mich doch hinüberziehen und das gute Land jenseits des Jordan sehen, dieses gute Bergland und den Libanon!
2Mo 3,8; 20,6
- 5Mo 3,26 Aber der HERR war zornig^a über mich um euretwillen und erhörte^b mich nicht, sondern der HERR sprach zu mir: Laß es genug sein! Sage mir kein Wort mehr in dieser Sache!
(a) 4Mo 20,12; Ps 106,32; (b) 1Chr 22,8; 2Kor 12,8
- 5Mo 3,27 Steige auf den Gipfel des Pisga und hebe deine Augen auf gegen Westen und gegen Norden und gegen Süden und gegen Osten, und schaue mit deinen Augen; denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.
Kap. 32,49-50
- 5Mo 3,28 Und gebiete dem Josua, stärke ihn und festige ihn, denn er soll vor diesem Volk hinüberziehen; und er soll ihnen das Land, das du sehen wirst, als Erbe austeilen!
Kap. 31,7.23
- 5Mo 3,29 So blieben wir im Tal, Beth-Peor gegenüber.
Kap. 4,3.46
- 5Mo 4,1 Ermahnung zum Gehorsam gegen Gottes Wort. Anordnungen für das Leben im verheißenen Land
Kapitel 4 - 26
Israel soll das Gesetz Gottes bewahren und tun
5Mo 6,1-15; Jos 23,6-8
Und nun, Israel, höre^a auf die Satzungen und auf die Rechtsbestimmungen, die ich euch zu tun^b lehre, damit ihr lebt^c und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt^d, das euch der HERR, der Gott eurer Väter, gibt.
(a) Ps 81,9; Jes 48,18; (b) 3Mo 19,37; Jos 1,8; Ps 119,4; (c) 3Mo 18,5; Hes 20,11; Röm 10,5; (d) Kap. 8,1; 11,8
- 5Mo 4,2 Ihr sollt nichts hinzufügen^a zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, haltet^b, die ich euch gebiete.
(a) Spr 30,6; Offb 22,18; (b) 3Mo 22,31; Jos 1,7; Mt 5,19
- 5Mo 4,3 Eure Augen haben gesehen, was der HERR wegen des Baal-Peor getan hat. Denn alle, die dem Baal-Peor nachfolgten, hat der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte vertilgt!
4Mo 25,1-9; Jos 22,17
- 5Mo 4,4 Aber ihr, die ihr dem HERRN, eurem Gott, anhängt, lebt alle heute noch.
4Mo 14,24; Jos 23,8; 1Kor 6,17
- 5Mo 4,5 Siehe, ich habe euch Satzungen und Rechtsbestimmungen gelehrt^a, so wie es mir der HERR, mein Gott, geboten hat, damit ihr nach ihnen handelt in dem Land, in das ihr kommen werdet, um es in Besitz zu nehmen.
(a) 1Sam 12,23; Esr 7,10; Joh 15,15; Apg 20,27; 2Th 2,15
- 5Mo 4,6 So bewahrt sie nun und tut sie; denn darin besteht eure Weisheit und euer Verstand vor den Augen der Völker.¹ Wenn sie alle diese Gebote hören, werden sie sagen: Wie ist doch dieses große Volk ein so weises und verständiges Volk!
(1) od. angesichts der Völker; d.h. Israel sollte den Heidenvölkern als Zeugnis dienen.
Hi 28,28; Ps 19,8; 119,98; Spr 1,5
- 5Mo 4,7 Denn wo ist ein so großes Volk, zu dem sich die Götter so nahen, wie der HERR, unser Gott, es tut, so oft wir ihn anrufen?
Ps 145,18; vgl. Joh 14,23
- 5Mo 4,8 Und wo ist ein so großes Volk, das so gerechte Satzungen und Rechtsbestimmungen hätte, wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege?
Neh 9,13; Ps 147,19-20
- 5Mo 4,9 Nur hüte dich und bewahre^a deine Seele wohl, daß du die Geschehnisse nicht vergißt^b, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens; sondern du sollst sie deinen Kindern und Kindeskindern verkünden^c!
(a) Jos 23,11; Spr 4,23; Lk 12,48; (b) Ps 78,7; Spr 4,21; Hebr 2,1; (c) 1Mo 18,19; Ps 78,4-8; Eph 6,4
- 5Mo 4,10 An dem Tag, als du vor dem HERRN, deinem Gott, standest am Berg Horeb, als der HERR zu mir sprach: »Versammle mir das Volk, damit ich sie meine Worte hören lasse, und damit sie mich fürchten lernen alle Tage ihres Lebens auf Erden, und damit sie auch ihre Kinder unterweisen!«,
2Mo 19,9-15; 20,1; 5Mo 5,29; Pred 12,13
- 5Mo 4,11 da tratet ihr herzu und standet unten am Berg. Aber der Berg brannte im Feuer bis ins Innerste des Himmels hinein, [der voller] Finsternis, Wolken und Dunkel [war].
2Mo 19,18; Hebr 12,18-21
- 5Mo 4,12 Und der HERR redete mit euch mitten aus dem Feuer. Die Stimme seiner Worte hörte ihr, aber ihr saht keine Gestalt, sondern [vernahmt] nur die Stimme.
2Mo 20,22
- 5Mo 4,13 Und er verkündigte euch seinen Bund, den er euch zu halten gebot, nämlich die zehn Worte; und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.
Kap. 5,2-22; 2Mo 31,18

- 5Mo 4,14** Und der HERR gebot mir zu jener Zeit, daß ich euch die Satzungen und Rechtsbestimmungen lehre, die ihr tun sollt in dem Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen.
V. 5; 1Sam 12,23; Esr 7,10; Joh 15,15; Apg 20,27; 2Th 2,15; vgl. Joh 13,17
- 5Mo 4,15** Warnung vor dem Götzendienst
So bewahrt^a nun eure Seelen wohl, weil ihr keinerlei Gestalt gesehen habt an dem Tag, als der HERR aus dem Feuer heraus mit euch redete auf dem Berg Horeb,
(a) V. 9,23; Spr 4,23,27
- 5Mo 4,16** damit ihr nicht verderblich^a handelt und euch ein Bildnis^b macht in der Gestalt irgend eines Götzenbildes, das Abbild eines männlichen oder weiblichen Wesens,
(a) Kap. 9,12; 2Mo 32,7; Ri 2,19; Jes 1,4; Hos 9,9; (b) 2Mo 20,4-5; Ri 2,13; 1Sam 5,2-4; Jes 40,18; Röm 1,23
- 5Mo 4,17** das Abbild irgend eines Tieres, das auf Erden ist, das Abbild irgend eines Vogels, der am Himmel fliegt,
2Mo 20,4; vgl. Apg 19,35; Röm 1,23
- 5Mo 4,18** das Abbild irgend eines Wesens, das auf dem Erdboden kriecht, das Abbild irgend eines Fisches, der im Wasser ist, tiefer als die Erdoberfläche;
- 5Mo 4,19** daß du deine Augen auch nicht zum Himmel hebst und die Sonne und den Mond und die Sterne und das ganze Heer des Himmels anschaut und dich verführen läßt, sie anzubeten und ihnen zu dienen, die doch der HERR, dein Gott, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat.
2Kö 17,16; Hi 31,26-27; Jer 8,2; Zeph 1,5; vgl. 1Mo 1,14-18
- 5Mo 4,20** Euch aber hat der HERR genommen und herausgeführt^a aus dem Eisenschmelzofen, aus Ägypten, damit ihr sein Eigentumsvolk^b sein solltet,¹ wie es heute der Fall ist.
(1) w. ihm zum Volk des Erbteils sein solltet.
(a) 1Kö 8,51; (b) 2Mo 19,5-6; Ps 33,12
- 5Mo 4,21** Und der HERR war um euretwillen so zornig über mich, daß er schwor, ich sollte nicht über den Jordan gehen, noch in das gute Land kommen, das der HERR, dein Gott, dir als Erbe gibt;
Kap. 1,37; 3,23-27; 34,4; 4Mo 20,12; Ps 106,32
- 5Mo 4,22** sondern ich muß in diesem Land sterben und darf nicht über den Jordan gehen; ihr aber dürft hinübergehen und jenes gute Land in Besitz nehmen.
Kap. 3,27; 1Kö 13,21-22; Am 3,2; 2Pt 1,13-15
- 5Mo 4,23** So hütet euch nun, daß ihr den Bund^a des HERRN, eures Gottes, nicht vergeßt, den er mit euch gemacht hat, und euch nicht ein Bildnis^b macht von irgend einer Gestalt, was der HERR, dein Gott, dir verboten hat!
(a) V. 13; (b) V. 15-18
- 5Mo 4,24** Denn der HERR, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer^a, ein eifersüchtiger^b Gott.
(a) Kap. 9,3; 2Mo 24,17; 5Mo 32,22; Zeph 1,18; (b) Kap. 5,9; 6,15; 2Mo 32,14
- 5Mo 4,25** Wenn du nun Kinder und Kindeskinde zeugst und ihr euch in dem Land eingelebt habt und verderblich^a handelt und euch ein Bildnis macht von irgend einer Gestalt und das tut, was böse ist in den Augen des HERRN, eures Gottes, daß ihr ihn erzürnt^b,
(a) V. 16; 9,12; 29,18-28; 2Mo 32,7; Ri 2,19; Jes 1,4; Jer 10,14; Hos 9,9; (b) Ri 2,11-13; Ps 78,58; 1Kor 10,22
- 5Mo 4,26** so rufe ich heute Himmel und Erde zu Zeugen^a gegen euch an, daß ihr gewiß bald ausgerottet werden sollt aus dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen; ihr werdet nicht lange darin wohnen¹, sondern gewiß [daraus] vertilgt^b werden!
(1) w. ihr werdet eure Tage darin nicht verlängern; so auch an anderen Stellen.
(a) Kap. 30,19; Jes 1,2; (b) Jos 23,16
- 5Mo 4,27** Und der HERR wird euch unter die Völker zerstreuen, und es wird eine geringe Zahl von euch übrigbleiben unter den Heiden, zu denen euch der HERR hinwegtreiben wird.
3Mo 26,33; Neh 1,8
- 5Mo 4,28** Dort werdet ihr den Göttern dienen, die das Werk von Menschenhänden sind, Holz und Stein, die weder sehen noch hören noch essen noch riechen.
Ps 115,4-7; Jes 44,9; Jer 10,5; 16,13
- 5Mo 4,29** Wenn du aber von dort den HERRN, deinen Gott, suchen wirst, so wirst du ihn finden, ja, wenn du ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen wirst.
Jer 29,13; Mt 7,7-8
- 5Mo 4,30** Wenn du in der Drangsal bist und dich alle diese Dinge getroffen haben am Ende der Tage, so wirst du zu dem HERRN, deinem Gott, umkehren und seiner Stimme gehorsam sein.
Kap. 30,1-10; 3Mo 26,40; Jer 3,12-14; Hos 3,5; Joel 2,12
- 5Mo 4,31** Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger^a Gott; er wird dich nicht verlassen noch verderben; er wird auch den Bund^b, den er deinen Vätern geschworen hat, nicht vergessen.
(a) 2Mo 34,6-7; Neh 9,31; Ps 116,5; (b) 3Mo 26,42; Ps 106,44-46
- 5Mo 4,32** Der HERR ist der alleinige Gott
5Mo 6,4-5
Denn frage doch nach den früheren Tagen^a, die vor dir gewesen sind, von dem Tag an, als Gott den Menschen auf Erden erschuf, und von einem Ende^b des Himmels bis zum anderen Ende des Himmels, ob je etwas so Großes geschehen oder je dergleichen gehört worden ist:
(a) Hi 8,8-10; (b) Neh 1,9; Ps 19,7
- 5Mo 4,33** Hat je ein Volk die Stimme Gottes mitten aus dem Feuer reden gehört, wie du sie gehört hast, und ist dennoch am Leben geblieben?
Kap. 5,22-26

- 5Mo 4,34** Oder hat je ein Gott versucht, hinzugehen und sich ein Volk mitten aus einem anderen Volk herauszunehmen durch Prüfungen, durch Zeichen, durch Wunder, durch Kampf und durch eine mächtige Hand und durch einen ausgestreckten Arm und durch furchterregende, große Taten, wie das alles der HERR, euer Gott, für euch in Ägypten getan hat vor deinen Augen?
Kap. 7,18-19; 2Mo 6,6-7; Ps 136,11-12
- 5Mo 4,35** Dir ist es gezeigt worden, damit du erkennst, daß der HERR Gott ist, und keiner sonst als er allein.
V. 39; 7,9; 2Mo 15,11; Jes 43,10-13
- 5Mo 4,36** Er hat dich vom Himmel her seine Stimme hören lassen, um dich zu unterweisen; und auf Erden hat er dir sein großes Feuer gezeigt, und du hast seine Worte mitten aus dem Feuer gehört.
2Mo 19,9; Neh 9,13; Hebr 12,18
- 5Mo 4,37** Und weil er deine Väter liebte^a und ihren Samen¹ nach ihnen erwählt hat, hat er dich mit seinem Angesicht durch seine große Kraft aus Ägypten herausgeführt^b,
(1) d.h. ihre Nachkommen.
(a) Jer 31,3; Mal 1,2; Röm 11,28; (b) V. 20; 7,7-8
- 5Mo 4,38** um größere und stärkere Völker, als du es bist, vor dir her zu vertreiben, und um dich herzubringen und dir ihr Land zum Erbteil zu geben, wie es heute der Fall ist.
2Chr 20,7; Ps 44,3-4
- 5Mo 4,39** So sollst du nun heute erkennen und es dir zu Herzen nehmen, daß der HERR der alleinige Gott ist oben im Himmel und unten auf Erden, und keiner sonst.
V. 35; 7,9; 2Mo 15,11; Jos 2,11; 2Chr 20,6; Jes 43,10-13
- 5Mo 4,40** Darum halte^a seine Satzungen und seine Gebote, die ich dir heute gebiete, damit es dir und deinen Kindern nach dir gut^b geht, und damit du lange^c lebst in dem Land, das dir der HERR, dein Gott, gibt, für alle Zeiten!
(a) 3Mo 22,31; (b) Kap. 5,16.29; Ps 1,1-2; 119,1-2; (c) 2Mo 20,12
- 5Mo 4,41** Drei Zufluchtsstädte
5Mo 19,1-10; Jos 20
Damals sonderte Mose drei Städte aus, auf der anderen Seite des Jordan, gegen Sonnenaufgang,
4Mo 35,14
- 5Mo 4,42** damit der Totschläger dorthin fliehen könne, der seinen Nächsten unabsichtlich getötet hat, ohne ihn zuvor gehaßt zu haben, daß er in eine dieser Städte fliehe und am Leben bleibe,
Kap. 19,2-7; 2Mo 21,12-13
- 5Mo 4,43** nämlich Bezer^a in der Steppe, im Land der Ebene, für die Rubeniter, Ramot^b in Gilead für die Gaditer und Golan^c in Baschan für die Manassiter.
(a) Jos 20,8; 1Chr 7,37; (b) Jos 21,38; 1Chr 6,65; (c) Jos 21,27; 1Chr 6,56
- 5Mo 4,44** Einleitung zur Verkündigung des Gesetzes vor dem Einzug in Kanaan
Und dies ist das Gesetz, das Mose den Kindern Israels vorlegte;
3Mo 27,34; 4Mo 36,13; Mal 3,22; Joh 1,17
- 5Mo 4,45** das sind die Zeugnisse^a, die Satzungen^b und Rechtsbestimmungen, die Mose den Kindern Israels verkündigte, als sie aus Ägypten zogen,
(a) Kap. 6,17.20; (b) Ps 119,5-8
- 5Mo 4,46** auf der anderen Seite des Jordan, im Tal, Beth-Peor^a gegenüber, im Land Sihons^b, des Königs der Amoriter, der in Hesbon wohnte, den Mose und die Kinder Israels schlugen, als sie aus Ägypten zogen,
(a) Kap. 3,29; 34,6; Jos 13,20; (b) Kap. 1,4; 4Mo 21,23-25
- 5Mo 4,47** und dessen Land sie in Besitz nahmen, samt dem Land Ogs, des Königs von Baschan, der beiden Könige der Amoriter, die jenseits des Jordan waren, gegen Sonnenaufgang,
4Mo 21,33-35
- 5Mo 4,48** von Aroer an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, bis an den Berg Sion, das ist der Hermon,
Kap. 2,36; 3,8-9
- 5Mo 4,49** und die ganze Ebene jenseits des Jordan, gegen Osten, bis an das Meer der Arava¹ unterhalb der Abhänge des Pisga.
(1) d.h. das Tote Meer.
Kap. 3,17; 34,1; Jos 13,20
- 5Mo 5,1** Die Wiederholung der zehn Gebote
2Mo 20,1-17
Und Mose berief ganz Israel und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ich heute vor euren Ohren rede; lernst und bewahrt sie, um sie zu tun!
Kap. 4,1; vgl. Jos 24,1; 2Pt 1,12-15
- 5Mo 5,2** Der HERR, unser Gott, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen.
Kap. 4,10.13; 2Mo 19,5-8; Jer 31,32
- 5Mo 5,3** Nicht mit unseren Vätern hat er diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind.
Kap. 29,10-15; Mt 13,17
- 5Mo 5,4** Von Angesicht zu Angesicht hat der HERR auf dem Berg mit euch geredet, mitten aus dem Feuer.
V. 24; 34,10; 2Mo 33,11; 4Mo 12,8

- 5Mo 5,5** Ich stand zu derselben Zeit zwischen dem HERRN und euch, um euch die Worte des HERRN zu verkündigen; denn ihr habt euch vor dem Feuer gefürchtet und seid nicht auf den Berg gegangen. Und er sprach:
Kap. 4,33-36; 2Mo 19,9-19; 20,18-22
- 5Mo 5,6** Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.
2Mo 20,2
- 5Mo 5,7** Du sollst keine anderen Götter neben mir¹ haben!
(1) w. vor meinem Angesicht od. in meiner Gegenwart.
Kap. 10,20-21; 26,17; 2Mo 20,3
- 5Mo 5,8** Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was in den Wassern ist, tiefer als die Erdoberfläche.
Kap. 4,15-19; 16,21; 27,15; 2Mo 20,4-6; Hes 8,10
- 5Mo 5,9** Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen,
Kap. 4,23-24; Jes 42,8; Hos 2,16-25
- 5Mo 5,10** der aber Gnade erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.
Kap. 4,37; 7,9
- 5Mo 5,11** Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen! Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.
Kap. 28,58; 3Mo 24,16; Ps 139,20
- 5Mo 5,12** Halte den Sabbattag und heilige ihn, wie es dir der HERR, dein Gott, geboten hat!
vgl. 2Mo 20,8-11; 31,17
- 5Mo 5,13** Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun;
2Mo 35,3; Hes 20,12; Lk 13,14-16; 23,56
- 5Mo 5,14** aber am siebten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun, weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Rind, noch dein Esel, noch all dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore ist, damit dein Knecht und deine Magd ruhen wie du.
2Mo 23,12; Mk 2,27
- 5Mo 5,15** Denn du sollst bedenken, daß du auch ein Knecht gewesen bist im Land Ägypten, und daß der HERR, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, daß du den Sabbattag halten sollst.
Kap. 15,15; 16,12; 24,18-22; Ps 116,16-17; vgl. Lk 13,16
- 5Mo 5,16** Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, wie es dir der HERR, dein Gott, geboten hat, damit du lange lebst und es dir gut geht in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt!
Kap. 4,40; 21,18-21; 27,16; Mt 15,3-6; 1Tim 5,4.8
- 5Mo 5,17** Du sollst nicht töten¹!
(1) Das hebr. tirtsach bezeichnet besonders das ungesetzliche Töten eines Menschen; später wird es nur in der Bedeutung »morden« verwendet.
Kap. 32,39-40; 2Mo 21,12-14; 1Sam 2,6
- 5Mo 5,18** Du sollst nicht ehebrechen!
2Mo 20,14
- 5Mo 5,19** Du sollst nicht stehlen!
1Th 4,6
- 5Mo 5,20** Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten!
Kap. 19,16-20; Ps 120,3; Spr 19,5.9
- 5Mo 5,21** Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten; und du sollst dich nicht gelüsten lassen nach dem Haus deines Nächsten, noch nach seinem Acker, noch nach seinem Knecht, noch nach seiner Magd, noch nach seinem Rind, noch nach seinem Esel, noch nach allem, was dein Nächster hat!
2Sam 11,2-4; Spr 6,25; Kol 3,5; Jak 1,14-15; 1Joh 2,16
- 5Mo 5,22** Mose als Mittler zwischen Gott und dem Volk
2Mo 20,18-22
Diese Worte redete der HERR zu eurer ganzen Gemeinde auf dem Berg, mitten aus dem Feuer, dem Gewölk und der Dunkelheit, mit gewaltiger Stimme, und er fügte nichts hinzu. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir.
Kap. 4,12-13; 2Kor 3,3
- 5Mo 5,23** Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörtet und der Berg im Feuer brannte, da tratet ihr zu mir, alle Oberhäupter eurer Stämme und eure Ältesten,
2Mo 20,18-19
- 5Mo 5,24** und ihr sprach: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und wir haben seine Stimme mitten aus dem Feuer gehört; heute haben wir gesehen, daß Gott mit den Menschen redet und sie am Leben bleiben.
2Mo 33,11

- 5Mo 5,25 Und nun, warum sollen wir sterben? Denn dieses große Feuer wird uns verzehren! Wenn wir die Stimme des HERRN, unseres Gottes, noch weiter hören, so müssen wir sterben!
Kap. 18,16
- 5Mo 5,26 Denn wer von allem Fleisch könnte die Stimme des lebendigen Gottes^a mitten aus dem Feuer reden hören, wie wir, und am Leben bleiben^b?
(a) vgl. Hebr 12,22; (b) Kap. 4,33
- 5Mo 5,27 Tritt^a {du} hinzu und höre alles, was der HERR, unser Gott, reden wird; und du sollst uns alles sagen, was der HERR, unser Gott, zu dir reden wird; und wir wollen darauf hören und es tun^b!
(a) 2Mo 20,19; Hebr 12,19; (b) 2Mo 19,8
- 5Mo 5,28 Als aber der HERR den Wortlaut eurer Rede hörte, die ihr mit mir redetet, da sprach der HERR zu mir: Ich habe den Wortlaut der Rede dieses Volkes gehört, die sie mit dir geredet haben. Es ist alles gut, was sie geredet haben.
Kap. 18,17-19
- 5Mo 5,29 O wenn sie doch immer ein solches Herz hätten, mich zu fürchten^a und alle meine Gebote allezeit zu halten^b, damit es ihnen gut^c ginge und ihren Kindern ewiglich!
(a) Ps 95,7-8; Jes 48,18; Mt 23,37; (b) Ps 81,14; Pred 12,13; (c) V. 16; 4,40; 10,13; Ps 1,1-2; 19,12; 119,1-2
- 5Mo 5,30 Geh hin und sage ihnen: Kehrt heim in eure Zelte!
- 5Mo 5,31 Du aber sollst hier bei mir stehenbleiben, damit ich dir alle Gebote und Satzungen und Rechtsbestimmungen verkünde, die du sie lehren^a sollst, damit sie sie tun^b in dem Land, das ich ihnen zu besitzen gebe!
(a) Mal 3,22; Gal 3,19; Hebr 3,5; (b) Kap. 4,5; 6,1
- 5Mo 5,32 So gebt nun acht, daß ihr tut^a, wie der HERR, euer Gott, euch geboten hat; und weicht^b nicht ab davon, weder zur Rechten noch zur Linken,
(a) Ps 119,4; (b) 5Mo 17,20; Jos 1,7
- 5Mo 5,33 sondern wandelt in allen Wegen, die euch der HERR, euer Gott, geboten hat, damit ihr lebt¹ und es euch gut geht und ihr lange bleibt in dem Land, das ihr besitzen werdet!
(1) od. am Leben bleibt.
Jer 7,23; Spr 3,1-2
- 5Mo 6,1 Gottesfurcht und Gehorsam - die Voraussetzungen des Segens
Mk 12,28-34
Und dies ist das Gebot, die Satzungen und die Rechtsbestimmungen, die der HERR, euer Gott, euch zu lehren geboten hat, daß ihr sie tun sollt in dem Land, in das ihr zieht, um es in Besitz zu nehmen;
Kap. 5,31; Hes 37,24
- 5Mo 6,2 daß du den HERRN, deinen Gott, fürchtest^a und alle seine Satzungen und Gebote hältst^b, die ich dir gebiete, du und deine Kinder und deine Kindeskinde alle Tage deines Lebens, damit du lange lebst.
(a) 2Mo 20,20; Ps 111,10; Pred 12,13; (b) 2Mo 15,26
- 5Mo 6,3 So höre nun, Israel, und achte darauf, sie zu tun, damit es dir gut^a geht und ihr sehr gemehrt^b werdet, so wie es der HERR, der Gott deiner Väter, verheißen hat, in einem Land^c, in dem Milch und Honig fließt.
(a) V. 18; 4,40; Jes 3,10; Lk 11,28; Offb 1,3; (b) 1Mo 22,17; (c) 2Mo 3,8
- 5Mo 6,4 »Höre, Israel«: Das Gebot, den HERRN zu lieben und sein Wort zu bewahren
Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein!
1Kö 8,60; 2Kö 19,15; Jes 42,8; 43,10-11; 44,6
- 5Mo 6,5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.
2Kö 23,25
- 5Mo 6,6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen,
Kap. 11,18; Ps 37,31; Jes 51,7
- 5Mo 6,7 und du sollst sie deinen Kindern einschärfen^a und davon reden^b, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst;
(a) Ps 78,5-7; Eph 6,4; (b) Ps 1,2; Eph 4,29; 1Tim 4,15
- 5Mo 6,8 und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen¹ über den Augen sein;
(1) od. zum Merkzeichen; w. als Band; im späteren Judentum hat man mit diesem Vers das Tragen von »Phylakterien« begründet, kleinen, ledernen Behältern mit vier Bibelabschnitten aus 2Mo 13,1-10; 11-16; 5Mo 6,4-9; 11,13-21 (vgl. 2Mo 13,9.16; 5Mo 11,18; Mt 23,5).
2Mo 13,9; Spr 6,21
- 5Mo 6,9 und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.
Kap. 11,20; Jes 30,8; Hab 2,2
- 5Mo 6,10 Warnung vor Untreue und Götzendienst im Land Kanaan
5Mo 8,6-20
Wenn dich nun der HERR, dein Gott, in das Land bringen wird, von dem er deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, es dir zu geben, große und gute Städte, die du nicht gebaut hast,
Kap. 1,8; 1Mo 12,7; 13,15; 26,3; 28,13
- 5Mo 6,11 und Häuser, voll von allem Guten, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Zisternen, die du nicht ausgehauen hast, Weinberge und Ölbäume, die du nicht gepflanzt hast; und wenn du ißt und satt geworden bist,
Jos 24,13; Neh 9,25; Ps 105,44

- 5Mo 6,12 so hüte dich davor, den HERRN zu vergessen, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt hat;
Kap. 8,10-14
- 5Mo 6,13 sondern du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten und ihm dienen^a und bei seinem Namen schwören^b.
(a) Ps 100,2; Kol 3,23-24; (b) Jes 65,16; Jer 4,2
- 5Mo 6,14 Und ihr sollt nicht anderen Göttern nachfolgen, unter den Göttern der Völker, die um euch her sind
Jos 23,7; Jer 7,6
- 5Mo 6,15 - denn der HERR, dein Gott, der in deiner Mitte^a wohnt, ist ein eifersüchtiger^b Gott -, damit nicht der Zorn^c des HERRN, deines Gottes, gegen dich entbrennt und er dich von der Erde vertilgt.
(a) 4Mo 35,34; (b) Kap. 4,24; 5,9; 2Mo 32,14; (c) Jos 23,16; Hebr 12,29
- 5Mo 6,16 Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht versuchen, wie ihr ihn bei Massa versucht habt!
2Mo 17,2.7
- 5Mo 6,17 Haltet genau die Gebote des HERRN, eures Gottes, und seine Zeugnisse und seine Satzungen, die er dir geboten hat!
Kap. 5,1.32-33
- 5Mo 6,18 Und du sollst tun, was recht^a und gut^b ist vor den Augen des HERRN, damit es dir gut geht und du hineinkommst und das gute Land in Besitz nimmst, das der HERR deinen Vätern zugeschworen hat,
(a) 2Chr 31,20; (b) V. 3; 4,40; Jes 3,10; Lk 11,28; Offb 1,3
- 5Mo 6,19 und alle deine Feinde vor dir her verjagst, wie der HERR es verheißen hat.
2Mo 23,27-31
- 5Mo 6,20 Das Zeugnis der Erretteten vor ihren Kindern
Wenn dich nun dein Sohn in Zukunft fragen und sagen wird: Was sind das für Zeugnisse, Satzungen und Rechtsbestimmungen, die euch der HERR, unser Gott, geboten hat?,
2Mo 12,26
- 5Mo 6,21 so sollst du deinem Sohn sagen: Wir waren Knechte des Pharao in Ägypten, und der HERR führte uns mit starker Hand aus Ägypten;
2Mo 13,3.8
- 5Mo 6,22 und der HERR tat vor unseren Augen große und furchterregende Zeichen und Wunder in Ägypten, an dem Pharao und an seinem ganzen Haus.
2Mo 7-12
- 5Mo 6,23 Uns aber führte er von dort heraus, um uns hierher zu bringen und uns das Land zu geben, das er unseren Vätern zugeschworen hat.
2Mo 6,7-8
- 5Mo 6,24 Und der HERR hat uns geboten^a, alle diese Satzungen zu halten, daß wir den HERRN, unseren Gott, fürchten und es uns gut^b geht alle Tage und er uns am Leben erhält, wie es heute der Fall ist.
(a) Ps 34,12-15; (b) V. 18; 4,40; Pred 8,12; Jes 3,10; Jer 32,39; Lk 11,28; Offb 1,3
- 5Mo 6,25 Und es wird uns zur Gerechtigkeit dienen, wenn wir darauf achten, alle diese Gebote vor dem HERRN, unserem Gott, zu tun, wie er es uns geboten hat.
Hes 18,9; Röm 2,13; 1Joh 3,7
- 5Mo 7,1 Der HERR befiehlt die Ausrottung der Kanaaniter und ihres Götzendienstes
2Mo 34,11-17
Wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, in das du kommen wirst, um es in Besitz zu nehmen, und wenn er vor dir her viele Völker vertilgt, die Hetiter, die Girgasiter, die Amoriter, die Kanaaniter, die Pherisiter, die Hewiter und die Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind als du;
Kap. 4,38; 9,1; 31,3; 1Mo 15,18-21; Ps 44,3-4
- 5Mo 7,2 und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir dahingibt, daß du sie schlägst, so sollst du unbedingt an ihnen den Bann vollstrecken; du sollst keinen Bund mit ihnen machen und ihnen keine Gnade erweisen.
2Mo 23,32; Jos 10,40
- 5Mo 7,3 Und du sollst dich mit ihnen nicht verschwägern; du sollst deine Töchter nicht ihren Söhnen [zur Frau] geben noch ihre Töchter für deine Söhne nehmen;
2Mo 34,16; Ri 3,5-6; 1Kö 11,1-2; Esr 9,1-2
- 5Mo 7,4 denn sie würden deine Söhne von mir abwendig machen, daß sie anderen^a Göttern dienen; und dann wird der Zorn^b des HERRN über euch entbrennen und euch bald vertilgen.
(a) Ps 106,36; (b) Kap. 6,15; Jos 23,16; Hebr 12,29
- 5Mo 7,5 Vielmehr sollt ihr so mit ihnen verfahren: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen, ihre Gedenksteine zerbrechen, ihre Aschera-Standbilder¹ zerschlagen und ihre Götzenbildnisse mit Feuer verbrennen.
(1) vgl. Fn. zu 2Mo 34,13.
2Mo 23,24; 2Kö 18,4
- 5Mo 7,6 Israel - das heilige Volk des HERRN
2Mo 19,5-6
Denn ein heiliges Volk bist du für den HERRN, deinen Gott; dich hat der HERR, dein Gott, aus allen Völkern erwählt, die auf Erden sind, damit du ein Volk des Eigentums für ihn seist.
Kap. 4,20; 14,2; 2Mo 19,5-6; 3Mo 20,26; Ps 135,4; vgl. 1Pt 2,9-10

- 5Mo 7,7 Nicht deshalb, weil ihr zahlreicher wärt als alle Völker, hat der HERR sein Herz euch zugewandt und euch erwählt^a - denn ihr seid das geringste^b unter allen Völkern -,
(a) vgl. Joh 15,16; 2Th 2,13; (b) Kap. 10,22; 26,5; vgl. 1Kor 1,26-29; Jak 2,5
- 5Mo 7,8 sondern weil der HERR euch liebte^a und weil er den Eid^b halten wollte, den er euren Vätern geschworen hatte, darum hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt^c und dich erlöst aus dem Haus der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten.
(a) Kap. 4,37; Jer 31,3; Mal 1,2; 1Joh 4,10; Röm 11,28; (b) Ps 105,8-11; Lk 1,73; (c) 2Mo 20,2
- 5Mo 7,9 So erkenne nun, daß der HERR^a, dein Gott, der wahre Gott ist, der treue^b Gott, der den Bund und die Gnade^c denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren, auf tausend Generationen;
(a) Kap. 4,35.39; 2Mo 15,11; Jes 43,10-13; (b) Neh 9,33; Ps 36,6; 1Kor 1,9; 2Tim 2,13; Hebr 10,23; (c) 2Mo 20,6
- 5Mo 7,10 er vergilt aber auch jedem, der ihn haßt, ins Angesicht und bringt ihn um; er zögert nicht, dem zu vergelten, der ihn haßt, sondern vergilt ihm ins Angesicht.
Ps 21,9; Jes 59,18; Nah 1,2
- 5Mo 7,11 So bewahre nun das Gebot und die Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ich dir heute gebiete, damit du sie tust!
Kap. 4,1.5; 5,1.29.33; vgl. Joh 14,15
- 5Mo 7,12 Ermutigung und Segensverheißung für die Einnahme des Landes
5Mo 28,1-14; 2Mo 23,22-33
Und es wird geschehen, wenn ihr auf diese Rechtsbestimmungen hört, sie bewahrt und tut, so wird der HERR, dein Gott, auch dir den Bund und die Gnade bewahren, die er deinen Vätern geschworen hat.
Kap. 28,1; Dan 9,4; Mi 7,20
- 5Mo 7,13 Und er wird dich lieben^a und dich segnen^b und mehren; er wird segnen die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Landes, dein Korn, deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Kühe und die Zucht deiner Schafe, in dem Land, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.
(a) Joh 14,21; (b) Ps 144,12-15
- 5Mo 7,14 Gesegnet^a wirst du sein vor allen Völkern. Es wird kein^b Unfruchtbarer und keine Unfruchtbare unter dir sein, auch nicht unter deinem Vieh.
(a) Jes 61,9; (b) 2Mo 23,26
- 5Mo 7,15 Und der HERR wird jede Krankheit von dir abwenden, und er wird keine von den bösen Seuchen Ägyptens auf dich legen, die du kennst, sondern wird sie auf alle diejenigen bringen, die dich hassen.
2Mo 15,26
- 5Mo 7,16 Du sollst alle Völker verzehren^a, die der HERR, dein Gott, dir gibt. Dein Auge soll nicht mitleidig^b auf sie schauen, und du sollst ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir zum Fallstrick^c werden.
(a) V. 2; 4Mo 24,8; (b) Kap. 13,9; (c) 2Mo 23,33
- 5Mo 7,17 Wenn du aber in deinem Herzen sagst: Diese Völker sind zahlreicher als ich! Wie kann ich sie aus ihrem Besitz vertreiben?,
Kap. 1,28
- 5Mo 7,18 so fürchte dich nicht vor ihnen! Gedenke doch an das, was der HERR, dein Gott, dem Pharao und allen Ägyptern getan hat;
Ps 27,1-3
- 5Mo 7,19 an die gewaltigen Prüfungen, die deine Augen gesehen haben, an die Zeichen und Wunder^a und an die starke Hand und den ausgestreckten Arm, mit denen der HERR, dein Gott, dich herausgeführt hat. So wird der HERR, dein Gott, an allen Völkern handeln^b, vor denen du dich fürchtest!
(a) Neh 9,10; Ps 77,12; (b) Kap. 9,1-3
- 5Mo 7,20 Dazu wird der HERR, dein Gott, Hornissen unter sie senden, bis die Übriggebliebenen und diejenigen, die sich vor dir versteckt hielten, umgekommen sind.
2Mo 23,28; Jos 24,12
- 5Mo 7,21 Laß dir nicht grauen vor ihnen, denn der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte^a, ein großer^b und furchtgebietender Gott.
(a) Jos 3,10; Ps 46,6.8; Röm 8,31; (b) Neh 1,5; 4,14; 9,32
- 5Mo 7,22 Und der HERR, dein Gott, wird diese Völker nach und nach vor dir vertreiben; du kannst sie nicht rasch aufreißern, sonst würden sich die Tiere des Feldes zu deinem Schaden vermehren.
2Mo 23,29
- 5Mo 7,23 Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und sie in große Verwirrung bringen, bis sie vertilgt sind.
Jos 10,10
- 5Mo 7,24 Und er wird ihre Könige in deine Hand geben^a, und du sollst ihre Namen unter dem Himmel ausrotten. Kein Mensch wird vor dir bestehen^b, bis du sie vertilgt hast.
(a) Jos 10,25; (b) Jos 1,5
- 5Mo 7,25 Die Bildnisse ihrer Götter sollst du mit Feuer verbrennen^a; und du sollst das Silber oder Gold nicht begehren^b, das daran ist, und es nicht an dich nehmen, damit du nicht dadurch verstrickt^c wirst; denn dies ist dem HERRN, deinem Gott, ein Greuel^d.
(a) 1Chr 14,12; (b) Jos 7,1.21; Jes 30,22; (c) V. 16; Ri 8,27; (d) Kap. 27,15
- 5Mo 7,26 Darum sollst du den Greuel nicht in dein Haus bringen, daß du nicht dem gleichen Bann anheimfällst wie er; als Scheusal und als Greuel sollst du es verabscheuen, denn es ist dem Bann verfallen!
Jos 6,18; Hes 14,7

5Mo 8,1 Ermahnung zum Gehorsam und Erinnerung an Gottes Erziehungswege

5Mo 11,1-17

Das ganze Gebot, das ich dir heute gebiete, sollt ihr bewahren, um es zu tun, damit ihr lebt und euch mehrt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR euren Vätern zugeschworen hat.

Kap. 5,32-33; 1Th 4,1-2

5Mo 8,2 Und du sollst an den ganzen Weg gedenken^a, durch den der HERR, dein Gott, dich geführt hat diese 40 Jahre lang in der Wüste^b, um dich zu demütigen^c, um dich zu prüfen^d, damit offenbar würde, was in deinem Herzen^e ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.

(a) Kap. 5,15; 15,15; 16,12; 24,18.22; Ps 116,16-17; 143,5; vgl. Lk 13,16; (b) Ps 136,16; Jer 2,6; Am 2,10; (c) Hi 33,17; Ps 119,67.71; (d) 2Mo 15,25; Ps 81,8; Spr 17,3; Jes 48,10; Sach 13,9; 1Pt 1,7; (e) 2Chr 32,31

5Mo 8,3 Und er demütigte dich und ließ dich hungern^a und speiste dich mit dem Manna^b, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, um dich erkennen zu lassen, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern daß er von all dem lebt^c, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht.

(a) 2Mo 16,2-4; (b) 2Mo 16,35; Joh 6,31-35; (c) Mt 4,4

5Mo 8,4 Deine Kleider sind nicht zerlumpt an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen diese 40 Jahre.

Neh 9,21; Ps 91,12

5Mo 8,5 So erkenne nun in deinem Herzen, daß der HERR, dein Gott, dich erzieht, wie ein Mann seinen Sohn erzieht.

Hi 5,17; Spr 3,12; 1Kor 11,32; Hebr 12,5-11

5Mo 8,6 Und bewahre die Gebote des HERRN, deines Gottes, daß du in seinen Wegen wandelst und ihn fürchtest!

Jos 22,5; 1Sam 12,24

5Mo 8,7 Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, in ein Land, in dem Wasserbäche, Quellen und Seen sind, die in den Tälern und auf den Bergen entspringen;

Kap. 11,10-12

5Mo 8,8 ein Land, in dem Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel gedeihen, ein Land voller Olivenbäume und Honig;

2Mo 3,8

5Mo 8,9 ein Land, von dem du dich nicht kümmerlich nähren mußt, in dem es dir an nichts mangelt; ein Land, dessen Steine Eisen sind, wo du Erz aus den Bergen hauen wirst.

1Chr 22,3

5Mo 8,10 Ermahnung zur Dankbarkeit. Warnung vor Hochmut und Abkehr von Gott

Und wenn du gegessen hast und satt geworden bist, dann sollst du den HERRN, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat.

Ps 103,2

5Mo 8,11 Hüte dich, daß du den HERRN, deinen Gott, nicht vergißt^a, so daß du seine Gebote, seine Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ich dir heute gebiete, nicht hältst^b;

(a) 1Sam 12,9; Hi 8,13; (b) Kap. 7,11

5Mo 8,12 damit nicht, wenn du ißt und satt wirst und schöne Häuser erbaut und darin wohnst,

Neh 9,25

5Mo 8,13 und deine Rinder und Schafe sich mehren, und dein Silber und Gold sich mehren, und alles, was du hast, sich mehrt,

1Mo 13,1-5; Hi 1,3; Ps 39,7; Lk 12,13-21

5Mo 8,14 [damit nicht] dann dein Herz sich überhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergißt, der dich aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, aus dem Haus der Knechtschaft,

V. 11; Spr 30,9; Jes 17,10; 1Tim 6,17

5Mo 8,15 [ihn.] der dich durch diese große und schreckliche Wüste^a geleitet hat, wo feurige Schlangen^b waren und Skorpione und dürres Land ohne Wasser; der dir Wasser aus dem harten Felsen^c entspringen ließ;

(a) V. 2; Ps 136,16; Jer 2,6; Am 2,10; (b) 4Mo 21,6; (c) 2Mo 17,5-6; 4Mo 20,11

5Mo 8,16 der dich in der Wüste mit Manna speiste, von dem deine Väter nichts wußten, um dich zu demütigen und zu prüfen, damit er dir am Ende Gutes tue;

V. 3; Jer 29,11; Röm 8,28; Hebr 12,11

5Mo 8,17 und damit du nicht in deinem Herzen sagst: Meine eigene Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir diesen Reichtum verschafft!

Röm 9,16; 1Kor 4,7; Eph 4,8

5Mo 8,18 So gedenke^a doch an den HERRN, deinen Gott - denn Er ist es, der dir Kraft gibt^b, solchen Reichtum zu erwerben -, damit er seinen Bund^c aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es heute geschieht.

(a) V. 14; (b) Ps 127,1-2; Spr 10,22; Hos 2,10; (c) Kap. 7,9.12

5Mo 8,19 Wenn du aber den HERRN, deinen Gott, wirklich vergißt und anderen Göttern nachfolgst und ihnen dienst und sie anbetest, so bezeuge ich heute gegen euch, daß ihr gewiß umkommen werdet.

Kap. 4,26; 1Sam 12,25

5Mo 8,20 Wie die Heiden, die der HERR vor eurem Angesicht ausrottet, so werdet auch ihr umkommen, weil ihr der Stimme des HERRN, eures Gottes, nicht gehorsam seid.

Jer 7,23-28; 7,32-34; Dan 9,11-14

5Mo 9,1 Mose warnt das Volk vor Selbstgerechtigkeit - Erinnerung an Israels Versagen und Moses Mittlerdienst
2Mo 32

Höre, Israel: Du wirst jetzt über den Jordan gehen, damit du hineinkommst, um Völker zu überwältigen, die größer und stärker sind als du, Städte, groß und himmelhoch befestigt,
Kap. 4,1; 5Mo 4,38; 7,1; Jos 1,11

5Mo 9,2 ein großes und hochgewachsenes Volk, die Söhne der Enakiter, die du kennst, von denen du auch sagen gehört hast: Wer kann vor den Söhnen Enaks bestehen?
Kap. 1,28; 4Mo 13,28-33

5Mo 9,3 So sollst du heute wissen, daß der HERR, dein Gott, selbst vor dir hergeht^a, ein verzehrendes Feuer^b. Er wird sie vertilgen^c und sie vor dir unterwerfen, und du wirst sie aus ihrem Besitz vertreiben und schnell ausrotten^d, so wie der HERR es dir verheißen hat.

(a) Jos 3,11; (b) Kap. 4,24; 2Mo 24,17; 5Mo 32,22; Zeph 1,18; (c) 2Mo 23,23; (d) vgl. Kap. 7,22-24; Hes 20,5-9

5Mo 9,4 Wenn sie nun der HERR, dein Gott, vor dir her ausgestoßen hat, so sprich nicht in deinem Herzen^a: Um meiner Gerechtigkeit willen hat der HERR mich hereingebracht, daß ich dieses Land in Besitz nehme!, da doch der HERR diese Heidenvölker wegen ihrer Gottlosigkeit^b vor dir her aus ihrem Besitz vertreibt.

(a) Kap. 8,17; Jer 17,9; vgl. Röm 11,20; (b) 1Mo 15,16; 3Mo 18,24-25

5Mo 9,5 Denn nicht um deiner Gerechtigkeit^a und um deines aufrichtigen Herzens willen kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen, sondern wegen ihrer Gottlosigkeit vertreibt der HERR, dein Gott, diese Heidenvölker aus ihrem Besitz, und damit er das Wort aufrechterhalte, das der HERR deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat.

(a) Kap. 1,8

5Mo 9,6 So sollst du nun erkennen, daß der HERR, dein Gott, dir dieses gute Land nicht um deiner Gerechtigkeit willen gibt, damit du es in Besitz nimmst; denn du bist ein halsstarriges^a Volk!

(a) 2Mo 32,9; Ps 78,8

5Mo 9,7 Denke^a doch daran und vergiß es nicht, wie du den HERRN, deinen Gott, in der Wüste erzürnt hast! Von dem Tag an, als du aus dem Land Ägypten ausgezogen bist, bis zu eurer Ankunft an diesem Ort seid ihr widerspenstig^b gewesen gegen den HERRN.

(a) Kap. 5,15; 8,2; 15,15; 16,12; 24,18.22; Ps 116,16-17; 143,5; vgl. Lk 13,16; (b) Ps 78,40-41; 95,10

5Mo 9,8 Und am Horeb erzürntet ihr den HERRN, und der HERR ergrimmte über euch, so daß er euch vertilgen wollte.

2Mo 32,1-10; Ps 106,19-23

5Mo 9,9 Als ich auf den Berg gegangen war, um die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der HERR mit euch machte, da blieb ich 40 Tage und 40 Nächte lang auf dem Berg und aß kein Brot und trank kein Wasser.

2Mo 24,12-18; 34,28

5Mo 9,10 Da gab mir der HERR die zwei steinernen Tafeln, mit dem Finger Gottes beschrieben, und darauf alle Worte, die der HERR mit euch auf dem Berg geredet hat, mitten aus dem Feuer, am Tag der Versammlung.

Kap. 4,13; 5,22; 2Mo 31,18

5Mo 9,11 Und es geschah nach 40 Tagen und 40 Nächten, da gab mir der HERR die zwei steinernen Tafeln, die Tafeln des Bundes.

V. 9-10; 4,13; 5,22; 2Mo 24,12-18; 31,18; 34,28

5Mo 9,12 Und der HERR sprach zu mir: Mache dich auf und geh schnell hinab von hier; denn dein Volk, das du aus Ägypten herausgeführt hast, hat Verderben angerichtet¹. Sie sind von dem Weg, den ich ihnen geboten habe, schnell abgewichen; sie haben sich ein gegossenes Bild gemacht!

(1) Andere Übersetzung: sich verderbt.

V. 26.29; vgl. 2Mo 32,7-8

5Mo 9,13 Und der HERR sprach so zu mir: Ich habe dieses Volk beobachtet, und siehe, es ist ein halsstarriges^a Volk!

V. 6; (a) 2Mo 32,9; Ps 78,8

5Mo 9,14 Laß ab von mir, damit ich sie vertilge und ihren Namen unter dem Himmel auslösche! Ich will aus dir ein stärkeres und größeres Volk machen, als es dieses ist!

2Mo 32,9-10; 4Mo 14,12

5Mo 9,15 Als ich mich nun umwandte und von dem Berg^a herabstieg - der Berg aber brannte im Feuer -, und die zwei Tafeln des Bundes in meinen beiden Händen hatte,

(a) Kap. 5,23; 2Mo 24,17

5Mo 9,16 da schaute^a ich, und siehe, ihr hattet euch an dem HERRN, eurem Gott, versündigt, indem ihr euch ein gegossenes Kalb gemacht hattet, und ihr wart schnell von dem Weg abgewichen, den der HERR euch geboten hatte.

(a) 2Mo 32,19; Apg 7,40-41

5Mo 9,17 Da ergriff ich die beiden Tafeln und warf sie aus meinen beiden Händen und zerbrach sie vor euren Augen;

2Mo 32,15-19

5Mo 9,18 und ich fiel vor dem HERRN nieder wie zuerst, 40 Tage und 40 Nächte lang, aß kein Brot und trank kein Wasser um aller eurer Sünden willen, die ihr begangen hattet, indem ihr tatet, was böse ist in den Augen des HERRN, um ihn zu reizen.

V. 25; 2Mo 34,28

- 5Mo 9,19 Denn ich fürchtete mich vor dem Zorn und Grimm, mit dem der HERR über euch so sehr erzürnt war, daß er euch vertilgen^a wollte. Und der HERR erhörte^b mich auch diesmal.
(a) Lk 12,5; Hebr 10,31; (b) Kap. 10,10; 2Mo 32,14; 33,17; Ps 106,23; vgl. Lk 13,8-9
- 5Mo 9,20 Auch über Aaron war der HERR sehr zornig, so daß er ihn vertilgen wollte; aber ich betete auch für Aaron zu jener Zeit.
2Mo 32,2-5; 32,21-24
- 5Mo 9,21 Doch eure Sünde, das Kalb, das ihr gemacht hattet, nahm ich und verbrannte es mit Feuer und zerschlug es und zermalmte es völlig, bis es zu feinem Staub wurde, und ich warf seinen Staub in den Bach, der von dem Berg herabfließt.
2Mo 32,20; 2Chr 34,4
- 5Mo 9,22 Auch in Tabeera^{a1} und in Massa^{b2} und bei den Lustgräbern^{c3} erzürntet ihr den HERRN.
(1) bed. »Brand«. (2) bed. »Versuchung«. (3) hebr. Kibroth-Hattaawa.
(a) 4Mo 11,1-3; (b) 2Mo 17,2,7; (c) 4Mo 11,4,34
- 5Mo 9,23 Und als der HERR euch aus Kadesch-Barnea sandte und sprach: Geht hinauf und nehmt das Land in Besitz, das ich euch gegeben habe!, da wart ihr gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes, widerspenstig und glaubtet ihm nicht und gehorchtet seiner Stimme nicht.
4Mo 13-14
- 5Mo 9,24 Denn ihr seid widerspenstig gewesen gegen den HERRN, von dem Tag an, da ich euch kenne!
V. 6; 31,27; Apg 7,51
- 5Mo 9,25 Als ich nun vor dem HERRN niederfiel jene 40 Tage und 40 Nächte lang - ich lag da, weil der HERR gesagt hatte, er wolle euch vertilgen -,
V. 18
- 5Mo 9,26 da flehte ich zum HERRN und sprach: Ach, Herr, HERR, verdirb dein Volk und dein Erbteil nicht, das du durch deine große Kraft erlöst und mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt hast!
2Mo 32,11; 1Kö 8,51
- 5Mo 9,27 Gedenke^a an deine Knechte Abraham, Isaak und Jakob! Sieh^b nicht die Hartnäckigkeit dieses Volkes an und seine Gottlosigkeit und seine Sünde,
(a) 2Mo 32,13; 3Mo 26,42; Ps 105,8-11; (b) 2Mo 32,31-32; Ps 130,3-4; Mi 7,18
- 5Mo 9,28 damit man in dem Land, aus dem du uns geführt hast, nicht sagt: Weil der HERR sie nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen versprochen hatte, und weil er sie haßte, hat er sie herausgeführt, um sie in der Wüste sterben zu lassen!
2Mo 32,12; 4Mo 14,16; Jos 7,7-9
- 5Mo 9,29 Sie sind ja dein Volk und dein Erbteil, das du herausgeführt hast mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm!
vgl. V. 12,26; 4,20,34; Neh 1,10; Ps 74,2
- 5Mo 10,1 Die neuen Gesetzestafeln
2Mo 34
Zu jener Zeit sprach der HERR zu mir: Haue dir zwei steinerne Tafeln^a aus, so wie die ersten waren, und steige zu mir auf den Berg und mache dir eine hölzerne Lade^b,
(a) 2Mo 34,1-4; (b) 2Mo 25,10
- 5Mo 10,2 so will ich auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast, und du sollst sie in die Lade legen!
2Mo 25,16
- 5Mo 10,3 So machte ich eine Lade^a aus Akazienholz und hieb zwei steinerne Tafeln^b aus, wie die ersten waren, und stieg auf den Berg, und die zwei Tafeln waren in meinen Händen.
V. 1; (a) 2Mo 25,10; (b) 2Mo 34,1-4
- 5Mo 10,4 Da schrieb er auf die Tafeln entsprechend der ersten Schrift die zehn Worte, die der HERR zu euch auf dem Berg gesprochen hatte, mitten aus dem Feuer, am Tag der Versammlung. Und der HERR gab sie mir.
Kap. 5,22; 9,10; 2Mo 34,28
- 5Mo 10,5 Und ich wandte mich und stieg vom Berg herab^a; und ich legte die Tafeln^b in die Lade, die ich gemacht hatte; und sie blieben dort, wie der HERR es mir geboten hatte.
(a) 2Mo 34,29; (b) 1Kö 8,9; Hebr 9,4
- 5Mo 10,6 Und die Kinder Israels brachen auf von Beerot-Bene-Jaakan nach Mosera^a; dort starb Aaron^b, und er wurde dort begraben, und sein Sohn Eleasar wurde Priester an seiner Stelle.
(a) 4Mo 33,30; (b) 4Mo 20,27-28; 33,38-39
- 5Mo 10,7 Von dort brachen sie auf nach Gudgodah, und von Gudgodah nach Jotbatah^a, in ein Land, in dem es Wasserbäche gibt.
(a) 4Mo 33,33
- 5Mo 10,8 Zu jener Zeit sonderte der HERR den Stamm Levi^a dazu aus, die Lade des Bundes des HERRN zu tragen^b, vor dem HERRN zu stehen, ihm zu dienen^c und in seinem Namen zu segnen^d, bis zu diesem Tag.
(a) 2Mo 32,26-29; 4Mo 3,6,12; 8,9-14; (b) 4Mo 4,15; (c) 4Mo 8,11; 1Chr 23,13; (d) 3Mo 9,22; 4Mo 6,23-27; vgl. 1Pt 3,9
- 5Mo 10,9 Darum hat Levi weder Anteil noch Erbe mit seinen Brüdern; denn der HERR ist ihr Erbteil, wie der HERR, dein Gott, es ihm verheißen hat.
4Mo 18,20-24; 26,62; vgl. Ps 16,5-6; Kla 3,24

- 5Mo 10,10** Ich aber stand auf dem Berg wie an den vorherigen Tagen, 40 Tage und 40 Nächte lang, und der HERR erhörte mich auch diesmal, und der HERR wollte dich nicht verderben.
Kap. 9,18-19.25-29
- 5Mo 10,11** Der HERR aber sprach zu mir: Mache dich auf und gehe hin, um vor dem Volk herzuziehen, damit sie hineinkommen und das Land in Besitz nehmen, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, daß ich es ihnen geben werde.
2Mo 33,1
- 5Mo 10,12** Aufforderung zu Gottesfurcht und Gehorsam
5Mo 7,6-11; Ps 146
Und nun, Israel, was fordert^a der HERR, dein Gott, von dir, als nur, daß du den HERRN, deinen Gott, fürchtest^b, daß du in allen seinen Wegen wandelst^c und ihn liebst^d und dem HERRN, deinem Gott, dienst mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele,
(a) Mi 6,8; (b) Ps 111,10; Pred 12,13; (c) Kap. 5,33; Ps 81,14; Lk 1,6; Kol 2,6; Röm 8,4; (d) Kap. 11,1; Jos 22,5; Mt 6,24
- 5Mo 10,13** indem du die Gebote des HERRN und seine Satzungen hältst, die ich dir heute gebiete, zum Besten für dich selbst?
Kap. 4,40; Mt 19,17
- 5Mo 10,14** Siehe, der Himmel^a und aller Himmel Himmel und die Erde^b und alles, was in ihr ist, gehört dem HERRN, deinem Gott;
(a) Neh 9,6; Ps 115,16; (b) 1Mo 14,19; Ps 24,1-2
- 5Mo 10,15** dennoch hat der HERR allein deinen Vätern sein Herz zugewandt, daß er sie liebte; und er hat ihren Samen nach ihnen aus allen Völkern erwählt, nämlich euch, wie es heute der Fall ist.
Kap. 4,37; 7,7-8
- 5Mo 10,16** So beschneidet^a nun die Vorhaut eures Herzens und seid nicht mehr halsstarrig^b!
(a) Jer 4,4; Hes 36,26; Röm 2,29; Kol 2,11; (b) Kap. 9,6; 2Mo 32,9; Ps 78,8
- 5Mo 10,17** Denn der HERR^a, euer Gott, Er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große^b, mächtige und furchtgebietende Gott, der die Person nicht^c ansieht und kein Bestechungsgeschenk annimmt,
(a) Ps 136,3; Offb 17,14; (b) Kap. 7,21; Neh 1,5; 4,14; 9,32; (c) 2Chr 19,7; Hi 34,19; Apg 10,34; Kol 3,25
- 5Mo 10,18** der der Waise und der Witwe Recht schafft und den Fremdling liebhat, so daß er ihm Speise und Kleidung gibt.
2Mo 22,21-23; Ps 68,6; 146,9
- 5Mo 10,19** Und auch ihr sollt den Fremdling lieben, denn ihr seid ebenfalls Fremdlinge gewesen im Land Ägypten.
3Mo 19,34
- 5Mo 10,20** Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten; ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhängen¹ und bei seinem Namen schwören.
(1) w. ankleben (vgl. dasselbe Wort in 1Mo 2,24).
Kap. 4,4; 6,13; 4Mo 14,24; Jos 23,8; 1Kor 6,17
- 5Mo 10,21** Er ist dein Ruhm^a, und er ist dein Gott^b, der bei dir diese großen und furchtgebietenden Dinge^c getan hat, die deine Augen gesehen haben.
(a) Jes 60,19; Jer 2,11; (b) 2Mo 15,2; Ps 33,12; (c) Kap. 4,34; 7,18-19; 2Mo 6,6-7; Ps 136,11-12
- 5Mo 10,22** Deine Väter zogen nach Ägypten hinab mit 70 Seelen^a, aber nun hat dich der HERR, dein Gott, so zahlreich gemacht wie die Sterne am Himmel!
(a) Kap. 1,10; 1Mo 46,27; 2Mo 1,5
- 5Mo 11,1** Verheißungen und Warnungen
5Mo 8; 28,1-24
So sollst du nun den HERRN, deinen Gott, lieben, und seine Ordnung, seine Satzungen, seine Rechtsbestimmungen und Gebote halten allezeit.
Joh 14,15; 1Joh 4,19; 5,3
- 5Mo 11,2** Und ihr sollt heute erkennen - denn nicht mit euren Kindern [rede ich], die es nicht kennen und nicht gesehen haben - [ihr sollt] die Zucht^a des HERRN, eures Gottes [erkennen], seine Majestät^b und seine starke^c Hand und seinen ausgestreckten Arm,
(a) Kap. 8,2-5; (b) Kap. 5,24; 9,26; (c) Kap. 7,19
- 5Mo 11,3** und seine Zeichen und Werke, die er mitten in Ägypten an dem Pharao getan hat, an dem König Ägyptens, und an seinem ganzen Land;
Kap. 4,34; 7,18-19; 2Mo 6,6-7; Ps 136,11-12
- 5Mo 11,4** und was er getan hat an der Heeresmacht der Ägypter, an ihren Rossen und Wagen, da er die Wasser des Schilfmeers über sie hinfluten ließ, als sie euch nachjagten, und wie sie der HERR austilgte, bis zu diesem Tag;
2Mo 14,23-31; Ps 106,11
- 5Mo 11,5** und was er in der Wüste an euch getan hat, bis ihr an diesen Ort gekommen seid;
Ps 136,16
- 5Mo 11,6** auch was er Dathan und Abiram tat, den Söhnen Eliabs, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund auftat und sie verschlang samt ihren Familien und Zelten und ihrem ganzen Anhang, inmitten von ganz Israel.
4Mo 16,27-33; Ps 106,17
- 5Mo 11,7** Ja, eure Augen haben die großen Werke des HERRN gesehen, die er getan hat.
Kap. 4,3.9.35; vgl. Apg 2,32; 3,15

- 5Mo 11,8 Darum sollt ihr das ganze Gebot bewahren, das ich euch heute gebiete, damit ihr stark werdet und hineinkommt und das Land einnehmt, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen;
Jos 1,7
- 5Mo 11,9 und damit ihr lange lebt in dem Land, von dem der HERR euren Vätern geschworen hat, daß er es ihnen und ihrem Samen geben werde, ein Land, in dem Milch und Honig fließt.
Kap. 4,40
- 5Mo 11,10 Denn das Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, ist nicht wie das Land Ägypten, von dem ihr ausgezogen seid, wo du deinen Samen gesät hast, und [das] du mit deinem Fuß bewässert hast¹ wie einen Gemüsegarten;
(1) Während des alljährlichen Nilhochwassers bewässerten die Ägypter ihre Felder u.a. durch fußbediente »Wasserpumpen«.
Jes 19,5-7
- 5Mo 11,11 sondern das Land, in das ihr zieht, um es in Besitz zu nehmen, ist ein Land mit Bergen und Tälern; es trinkt Wasser vom Regen des Himmels.
1Mo 27,28
- 5Mo 11,12 Es ist ein Land, um das sich der HERR, dein Gott, kümmert, auf das die Augen des HERRN, deines Gottes, allezeit^a gerichtet sind, vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres.
(a) 1Kö 9,3
- 5Mo 11,13 Wenn ihr nun meinen Geboten eifrig gehorcht, die ich euch heute gebiete, so daß ihr den HERRN, euren Gott, liebt und ihm mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele dient,
V. 22; 6,5
- 5Mo 11,14 so will ich den Regen^a für euer Land geben zu seiner Zeit, Frühregen^b und Spätregen, daß du dein Korn^c, deinen Most und dein Öl einsammeln kannst.
(a) 3Mo 26,4; Sach 10,1; (b) Jer 5,24; Jak 5,7; (c) Joel 2,19
- 5Mo 11,15 Und ich will deinem Vieh auf deinem Feld Gras^a geben, und du wirst essen und satt^b werden.
(a) Ps 104,14; (b) Kap. 6,11; Neh 9,25
- 5Mo 11,16 Hütet euch aber, daß sich euer Herz nicht verführen läßt, so daß ihr abweicht und anderen Göttern dient und euch vor ihnen niederwerft,
Kap. 4,9; 1Kor 10,14
- 5Mo 11,17 und daß dann der Zorn^a des HERRN über euch entbrennt und er den Himmel verschließt^b, daß kein Regen kommt, und die Erde ihren Ertrag nicht gibt, und ihr bald ausgerottet^c werdet aus dem guten Land, das der HERR euch gibt!
(a) Kap. 6,15; Eph 5,5-7; (b) 3Mo 26,19-20; (c) Kap. 4,26
- 5Mo 11,18 Die Bewahrung von Gottes Wort ist die Voraussetzung zum Sieg
5Mo 6,4-9; 2Mo 23,22-33
So nehmt euch nun diese meine Worte zu Herzen^a und in eure Seele, und bindet sie zum Zeichen^b auf eure Hand, und sie sollen zum Erinnerungszeichen¹ über euren Augen sein.
(1) vgl. Fn. zu 5Mo 6,8.
(a) Kap. 6,6; 11,18; Ps 37,31; Spr 3,1; Jes 51,7; (b) Kap. 6,7-9
- 5Mo 11,19 Und ihr sollt sie eure Kinder lehren, indem ihr davon redet, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.
- 5Mo 11,20 Und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore,
- 5Mo 11,21 damit du und deine Kinder lange leben in dem Land, von dem der HERR deinen Vätern geschworen hat, daß er es ihnen geben werde, solange der Himmel über der Erde steht.
V. 9; 4,40; Ps 89,30; Spr 3,2.16; 4,10; 9,11
- 5Mo 11,22 Denn wenn ihr dieses ganze Gebot, das ich euch zu tun gebiete, getreulich haltet, daß ihr den HERRN, euren Gott, liebt, daß ihr in allen seinen Wegen wandelt und ihm anhängt,
Kap. 10,20; 19,9; 30,20
- 5Mo 11,23 so wird der HERR alle diese Völker vor euch her vertreiben, so daß ihr Völker aus ihrem Besitz verdrängt, die größer und stärker sind als ihr.
Kap. 9,1.3.5; Ps 44,3; 78,55
- 5Mo 11,24 Jeder Ort^a, auf den eure Fußsohle tritt, soll euch gehören; von der Wüste^b an, vom Libanon^c und dem Euphratstrom^d bis an das westliche Meer soll euer Gebiet reichen.
(a) Jos 1,3; (b) 4Mo 34,3; (c) Jos 13,5-6; (d) 1Mo 15,16; 2Mo 23,31
- 5Mo 11,25 Niemand wird vor euch bestehen^a; der HERR, euer Gott, wird Furcht und Schrecken^b vor euch über alle Länder kommen lassen, die ihr betretet, wie er es euch verheißen hat.
(a) Kap. 7,24; Jos 1,5; (b) 2Mo 15,14-16; 23,27; Jos 2,9.24
- 5Mo 11,26 Gott legt dem Volk Segen und Fluch vor
5Mo 27 - 30
Siehe, ich lege euch heute den Segen und den Fluch vor:
Kap. 30,15.19; Mal 3,18; Mt 7,24-27; Gal 6,7-8
- 5Mo 11,27 den Segen, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, gehorsam seid, die ich euch heute gebiete;
3Mo 26,3-12; Jes 3,10; Mal 3,19

- 5Mo 11,28 den Fluch aber, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, nicht gehorsam sein werdet und von dem Weg, den ich euch heute gebiete, abweicht, so daß ihr anderen Göttern nachfolgt, die ihr nicht kennt.
Kap. 28,15; 3Mo 26,14; Hi 8,11-19; Jes 3,11; Mal 3,19
- 5Mo 11,29 Und wenn dich der HERR, dein Gott, in das Land bringt, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, so sollst du den Segen auf dem Berg Garizim erteilen und den Fluch auf dem Berg Ebal.
Kap. 27,12-13; Jos 8,33
- 5Mo 11,30 Sind sie nicht jenseits des Jordan, bei der Straße gegen Sonnenuntergang, im Land der Kanaaniter, die in der Ebene wohnen, Gilgal^a gegenüber, bei den Terebinthen Mores^b?
(a) Jos 9,6; 2Kö 2,1; (b) 1Mo 12,6
- 5Mo 11,31 Denn ihr zieht über den Jordan, um hineinzukommen und das Land in Besitz zu nehmen, das euch der HERR, euer Gott, geben will; und ihr werdet es in Besitz nehmen und darin wohnen.
Kap. 9,1; 12,10
- 5Mo 11,32 So achtet nun darauf, daß ihr alle Satzungen und Rechtsbestimmungen tut, die ich euch heute vorlege!
Kap. 5,32; 13,1
- 5Mo 12,1 Ausrottung des Götzendienstes im Land. Der künftige Ort des Heiligtums und Gottesdienstes
2Kö 18,1-6
Dies sind die Satzungen und Rechtsbestimmungen, die ihr bewahren sollt, um sie zu tun in dem Land, das der HERR, der Gott deiner Väter, dir gegeben hat, damit du es besitzt, alle Tage, die ihr auf Erden lebt.
Kap. 5,31; 6,1; 1Kö 8,40; Ps 119,1-4; Hes 37,24; Lk 1,75
- 5Mo 12,2 Alle Stätten, wo die Heidenvölker, die ihr aus ihrem Besitz vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben, sollt ihr vollständig zerstören; es sei auf hohen Bergen oder auf Hügeln oder unter allerlei grünen Bäumen.
4Mo 33,52; 2Kö 16,4
- 5Mo 12,3 Und reißt ihre Altäre um und zerbrecht ihre Gedenksteine und verbrennt ihre Aschera-Standbilder mit Feuer und zerschlagt die geschnitzten Bilder ihrer Götter und rottet ihren Namen aus von jener Stätte.
Kap. 7,5; 2Mo 23,24; 2Kö 18,4; 2Chr 14,2
- 5Mo 12,4 Ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, nicht auf diese Weise dienen;
V. 31; 3Mo 20,23
- 5Mo 12,5 sondern an dem Ort^a, den der HERR, euer Gott, aus allen euren Stämmen erwählen wird, um seinen Namen dorthin zu setzen, damit er [dort] wohne, da sollt ihr ihn suchen^b, und dahin sollst du kommen.
(a) V. 11; 14,23-29; 26,2; Jos 18,1; 2Chr 3,1; Jer 7,12; vgl. Joh 4,20-24; (b) Kap. 4,29; 1Chr 16,10-11; 22,19; Jes 55,6; vgl. Joh 1,39
- 5Mo 12,6 Dahin sollt ihr eure Brandopfer und eure Schlachtopfer bringen, eure Zehnten und das Hebopfer von eurer Hand, und eure Gelübde[opfer] und eure freiwilligen Gaben und die Erstgeburt von euren Rindern und Schafen.
3Mo 17,2-5
- 5Mo 12,7 Und dort sollt ihr vor dem HERRN, eurem Gott, essen und fröhlich sein, ihr und eure Familien, über allem, was eure Hand erworben hat, womit der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat.
V. 17-18; 16,11-15; Pred 5,18; 1Kor 10,31
- 5Mo 12,8 Ihr dürft nicht so handeln, wie wir es heute hier tun, daß jeder nur das tut, was recht ist in seinen Augen.
Ri 17,6; 21,25
- 5Mo 12,9 Denn ihr seid bisher noch nicht zur Ruhe gekommen, noch zu dem Erbteil, das der HERR, dein Gott, dir geben will.
Jer 31,2; vgl. Mi 2,10; Hebr 4,8-9
- 5Mo 12,10 Ihr werdet aber über den Jordan ziehen und in dem Land wohnen^a, das euch der HERR, euer Gott, zum Erbe geben wird; und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden ringsum, und ihr sollt sicher^b wohnen.
(a) Kap. 11,31; Jos 11,23; 21,43-44; (b) 3Mo 25,18; Ps 91
- 5Mo 12,11 Und so soll es sein: an den Ort, den der HERR, euer Gott, erwählt, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, dorthin sollt ihr alles bringen, was ich euch gebiete: eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Hebopfer von eurer Hand und all eure auserlesenen Gelübde[opfer], die ihr dem HERRN geloben werdet.
V. 5-6
- 5Mo 12,12 Und ihr sollt fröhlich^a sein vor dem HERRN, eurem Gott, ihr und eure Söhne und eure Töchter, eure Knechte und Mägde, auch der Levit^b, der in euren Toren ist; denn er hat keinen Teil noch Erbe mit euch.
(a) V. 7,17-18; 16,11-15; Pred 5,18; 1Kor 10,31; vgl. Kap. 28,47; Neh 8,10-12; Ps 90,14-15; 104,34; Phil 4,4; (b) Kap. 10,9; 14,29; 26,11-12
- 5Mo 12,13 Hüte dich, daß du deine Brandopfer nicht an irgend einem Ort opferst, den du dir ersiehst;
V. 6; 1Kö 12,28-32; 2Chr 15,17
- 5Mo 12,14 sondern an dem Ort, den der HERR in einem deiner Stämme erwählt, da sollst du deine Brandopfer opfern, und dort sollst du alles tun, was ich dir gebiete.
3Mo 1,3-17; 17,3,9
- 5Mo 12,15 Doch kannst du nach Herzenslust schlachten und Fleisch essen, nach dem Segen des HERRN, deines Gottes, den er dir gegeben hat, in allen deinen Toren; der Unreine oder der Reine darf davon essen, wie von der Gazelle oder von dem Hirsch.
V. 21-22; 14,5; 15,21-22

- 5Mo 12,16 Nur das Blut sollst du nicht essen, sondern es auf die Erde gießen wie Wasser.
V. 23-24; 15,23; 3Mo 17,10-14
- 5Mo 12,17 Du darfst aber in deinen Toren nicht essen von den Zehnten^a deines Korns, deines Mosts und deines Öls, noch von der Erstgeburt deiner Rinder und deiner Schafe, noch von irgend einem deiner Gelübde[opfer], die du geloben wirst, noch deine freiwilligen Gaben, noch das Hebpfer deiner Hand;
(a) V. 11; 14,22-29; 3Mo 27,30-32; 4Mo 18,21-32
- 5Mo 12,18 sondern vor dem HERRN, deinem Gott, sollst du es essen^a, an dem Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levit, der in deinen Toren ist; und du sollst fröhlich^b sein vor dem HERRN, deinem Gott, über alles, was du dir mit deiner Hand erworben hast.
(a) V. 5-7; 14,23; (b) V. 7,12; 16,11-15; Pred 5,18; 1Kor 10,31; vgl. Lk 12,19-21
- 5Mo 12,19 Und hüte dich, den Leviten im Stich zu lassen, solange du in deinem Land lebst!
Kap. 14,27
- 5Mo 12,20 Wenn aber der HERR, dein Gott, deine Grenzen erweitern^a wird, wie er es dir verheißen hat, und du sprichst: Ich will Fleisch essen! weil dich gelüstet, Fleisch zu essen, so darfst du Fleisch essen nach aller Herzenslust.
(a) Kap. 11,24; 1Mo 15,18; 2Mo 23,31; 34,24
- 5Mo 12,21 Ist aber der Ort^a, den der HERR, dein Gott, erwählt hat, um seinen Namen dorthin zu setzen, zu fern von dir, so darfst du von deinen Rindern oder von deinen Schafen schlachten, die der HERR dir gegeben hat - wie ich dir geboten habe - und es in deinen Toren essen nach aller Herzenslust.
(a) V. 5,11; 16,6,11; 1Kö 14,21; Esr 6,12
- 5Mo 12,22 Gerade so wie die Gazelle oder der Hirsch gegessen wird, kannst du es essen; der Reine darf es in gleicher Weise wie der Unreine essen.
V. 15; 14,5; 15,21-22
- 5Mo 12,23 Nur daran halte fest, daß du nicht das Blut ißt; denn das Blut ist das Leben¹; und du sollst das Leben nicht mit dem Fleisch essen!
(1) od. die Seele.
V. 16; 15,23; 3Mo 17,10-14
- 5Mo 12,24 So sollst du es nun nicht essen; sondern auf die Erde sollst du es gießen wie Wasser.
V. 16; 15,23
- 5Mo 12,25 Du sollst es nicht essen, damit es dir und deinen Kindern nach dir gut^a geht, weil du tust, was in den Augen des HERRN recht^b ist.
Kap. 6,18; 4,40; 2Mo 15,26; (a) V. 3; 4,40; Jes 3,10; Lk 11,28; Offb 1,3; (b) 2Chr 31,20
- 5Mo 12,26 Nur deine heiligen^a Gaben und deine Gelübde^b[opfer], die du hast, sollst du nehmen und an den Ort^c bringen, den der HERR erwählen wird.
(a) 3Mo 27,9; 4Mo 5,9; (b) 3Mo 22,18; Ps 76,12; (c) V. 17-18
- 5Mo 12,27 Und du sollst deine Brandopfer, das Fleisch und das Blut, auf dem Altar des HERRN, deines Gottes, darbringen. Das Blut deiner Schlachtopfer soll an den Altar des HERRN, deines Gottes, gegossen werden, das Fleisch aber darfst du essen.
3Mo 1,5,11; 3,2,8; 4,18,25; 17,11; Hebr 9,21
- 5Mo 12,28 Bewahre und befolge alle diese Worte, die ich dir gebiete, damit es dir und deinen Kindern nach dir gut geht ewiglich, weil du tust, was in den Augen des HERRN, deines Gottes, recht und wohlgefällig ist.
V. 25; 21,9
- 5Mo 12,29 Wenn der HERR, dein Gott, die Heidenvölker vor dir her ausrottet, da, wo du hinkommst, um sie aus ihrem Besitz zu vertreiben, und wenn du sie aus ihrem Besitz vertrieben hast und in ihrem Land wohnst,
Kap. 9,1-5; 19,1; Jos 21,43
- 5Mo 12,30 so hüte^a dich, daß du dich nicht verführen läßt, sie nachzuahmen^b, nachdem sie doch vor dir her vertilgt worden sind, und daß du nicht nach ihren Göttern fragst und sagst: Wie dienten diese Heiden ihren Göttern? Ich will es ebenso tun!
(a) Kap. 7,1-6; 11,16; 3Mo 18,3; (b) Kap. 7,16; 2Kö 17,15; Ps 106,35; Jer 10,2; 1Pt 4,3; 3Joh 1,11
- 5Mo 12,31 Du sollst dem HERRN, deinem Gott nicht auf diese Weise dienen, denn alles, was ein Greuel^a ist für den HERRN, was er haßt, haben sie für ihre Götter getan; ja, sogar ihre Söhne und ihre Töchter haben sie für ihre Götter im Feuer^b verbrannt!
(a) Kap. 18,9-14; 3Mo 18,30; Eph 5,6-7; (b) 3Mo 18,21; 20,2
- 5Mo 13,1 Warnung vor falschen Propheten
5Mo 18,9-14; Jer 23,9-40; Mt 24,24; 2Th 2,9-12; 2Pt 2,1-3; 1Joh 4,1-6; Gal 1,8
Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts^a zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen!
(a) Kap. 4,2; Spr 30,6; Offb 22,18-19
- 5Mo 13,2 Wenn in deiner Mitte ein Prophet^a oder Träumer^b aufstehen wird und dir ein Zeichen oder Wunder angibt,
(a) Jer 23,21; Mt 7,15; 24,24; Apg 20,30; 2Th 2,9-12; 1Joh 4,1-6; (b) Jer 27,9; Sach 10,2
- 5Mo 13,3 und das Zeichen oder Wunder trifft^a ein, von dem er zu dir geredet hat, und er spricht [nun]: »Laßt uns anderen Göttern nachfolgen - die du nicht gekannt hast -, und laßt uns ihnen dienen!«,
(a) Mt 24,24; 2Th 2,9; Offb 13,13

- 5Mo 13,4** so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder eines solchen Träumers nicht^a gehorchen; denn der HERR, euer Gott, prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den HERRN, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt^b.
(a) Ri 2,22; 3,4; Jes 8,19-20; Gal 1,6; 2Th 2,10; 1Joh 4,1; (b) Kap. 8,2; 6,5
- 5Mo 13,5** Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen.
Kap. 6,13; 2Chr 34,31; Pred 12,13; Jer 7,23
- 5Mo 13,6** Ein solcher Prophet aber oder ein solcher Träumer soll getötet^a werden, weil er Abfall gelehrt hat von dem HERRN, eurem Gott, der euch aus dem Land Ägypten geführt hat und dich aus dem Haus der Knechtschaft erlöst hat; er hat dich abbringen wollen von dem Weg, auf dem zu gehen der HERR, dein Gott, dir geboten hat. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten^b!
(a) Kap. 18,20; 1Kö 18,40; Jer 28,15-17; Sach 13,3; (b) Kap. 19,19-20; 21,21
- 5Mo 13,7** Warnung vor Verführung zum Götzendienst
5Mo 17,2-7
Wenn dich dein Bruder^a, der Sohn deiner Mutter, oder dein Sohn, oder deine Tochter oder deine Ehefrau, oder dein Freund, der dir [so lieb] wie deine Seele^b ist, heimlich anstiftet und sagt: »Laßt uns hingehen und anderen Göttern^c dienen!« - die du nicht gekannt hast, weder du noch deine Väter,
(a) Kap. 28,54; Mi 7,5; (b) 1Sam 18,1-3; 20,17; (c) Kap. 32,17
- 5Mo 13,8** von den Göttern der Völker, die um euch her sind, sie seien nahe bei dir oder fern von dir, von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde -,
Ri 10,6
- 5Mo 13,9** so sollst du nicht einwilligen und nicht auf ihn hören; du sollst ihn nicht verschonen, und du sollst kein Mitleid [mit ihm] haben, noch ihn verbergen,
Spr 1,10; 2Kor 11,3-4
- 5Mo 13,10** sondern du sollst ihn unbedingt umbringen; deine Hand soll als erste an ihm sein, um ihn zu töten, und danach die Hand des ganzen Volkes.
Kap. 17,5.7; vgl. Mt 5,29-30; Apg 7,58
- 5Mo 13,11** Man soll ihn zu Tode steinigen^a; denn er hat versucht, dich abzubringen von dem HERRN, deinem Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt^b hat, aus dem Haus der Knechtschaft.
(a) 3Mo 20,2.27; Jos 7,23; 2Chr 24,21; (b) 2Mo 20,2
- 5Mo 13,12** Und ganz Israel soll es hören und sich fürchten, damit niemand mehr solch eine böse Tat in deiner Mitte tut!
Kap. 17,13; 19,20; 21,21
- 5Mo 13,13** Wenn du von einer deiner Städte, die der HERR, dein Gott, dir geben will, um darin zu wohnen, sagen hörst:
- 5Mo 13,14** Es sind etliche Männer, Söhne Belials¹, aus deiner Mitte hervorgegangen und haben die Bürger ihrer Stadt verführt und gesagt: »Laßt uns hingehen und anderen Göttern dienen!« - die ihr nicht gekannt habt -,
(1) d.h. nichtswürdige, frevlerische Leute.
V. 2-3.7; Jos 22,11-12; Apg 20,30; 1Joh 2,19
- 5Mo 13,15** so sollst du es untersuchen und nachforschen und dich genauestens erkundigen. Und siehe, wenn es die Wahrheit ist und die Sache feststeht, daß ein solcher Greuel^a in deiner Mitte begangen wurde,
(a) Kap. 17,4; vgl. Jos 6,18-21
- 5Mo 13,16** so sollst du die Bewohner jener Stadt unbedingt mit der Schärfe des Schwertes schlagen; an der Stadt samt allem, was darin ist, sollst du den Bann vollstrecken, auch an ihrem Vieh, mit der Schärfe des Schwertes;
2Mo 22,20; Jos 6,17.21
- 5Mo 13,17** und alle Beute, die darin gemacht wird, sollst du mitten auf ihrem Marktplatz sammeln und die Stadt samt aller Beute dem HERRN, deinem Gott, gänzlich mit Feuer verbrennen; und sie soll ewiglich ein Schutthaufen bleiben; sie soll niemals wieder gebaut werden!
Jos 6,24.26; 8,28
- 5Mo 13,18** Und es soll nicht irgend etwas von dem, was unter dem Bann^a ist, an deiner Hand haften, damit der HERR von der Glut seines Zornes abläßt und dir Barmherzigkeit^b erweist und sich über dich erbarnt und dich mehrt^c, wie er es deinen Vätern geschworen hat
(a) Kap. 7,26; Jos 6,18; 7,1; (b) 1Mo 43,29-30; Kla 3,31; (c) 1Mo 22,17; 26,4; 28,14
- 5Mo 13,19** - wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst und alle seine Gebote hältst, die ich dir heute gebiete, so daß du tust, was recht ist in den Augen des HERRN, deines Gottes.
Kap. 12,25.28; 26,14; Jes 38,3
- 5Mo 14,1** Verbot heidnischer Trauerbräuche. Reine und unreine Tiere
3Mo 11
Ihr seid Kinder^a des HERRN, eures Gottes. Darum sollt ihr euch keine Einschnitte^b machen, noch euch über¹ euren Augen kahlscheren wegen eines Toten;
(1) w. zwischen. Solche Praktiken waren bei den Heidenvölkern üblich.
(a) 2Mo 4,22; Jes 1,2; 63,16; Jer 3,19; Hos 2,1; Mal 1,6; Röm 9,4.8; vgl. Joh 1,12; Gal 3,26; (b) 3Mo 19,28; 21,5; Jer 16,6
- 5Mo 14,2** denn ein heiliges Volk bist du für den HERRN, deinen Gott, und dich hat der HERR erwählt, daß du ihm ein Volk des Eigentums seist unter allen Völkern, die auf Erden sind.
Kap. 7,6; 26,18-19; 2Mo 19,5; vgl. Tit 2,14; 1Pt 2,9

- 5Mo 14,3 Du sollst nichts essen, was ein Greuel ist.
Hes 4,14; Apg 10,12-14
- 5Mo 14,4 Das aber sind die Tiere, die ihr essen dürft: Rind, Schaf und Ziege,
3Mo 11,2-8
- 5Mo 14,5 Hirsch und Gazelle und Damhirsch und Steinbock und Wisent und Antilope und Wildschaf;
Kap. 12,15,22; 1Kö 5,3
- 5Mo 14,6 und jedes Tier, das gespaltene Klauen hat, und zwar ganz gespaltene Klauen, und auch Widerkäufer ist unter den Tieren, das dürft ihr essen.
3Mo 11,3-8
- 5Mo 14,7 Doch diese sollt ihr nicht essen von den Wiederkäuern und von denen, die vollständig gespaltene Klauen haben: das Kamel, den Hasen und den Klippdachs; denn obwohl sie wiederkäuen, haben sie doch nicht vollständig gespaltene Klauen; sie sollen euch unrein sein.
- 5Mo 14,8 Das Schwein^a hat zwar ganz gespaltene Klauen, ist aber kein Wiederkäufer; es soll euch unrein sein. Von ihrem Fleisch sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sollt ihr nicht anrühren^b.
(a) vgl. V. 6; Jes 65,3-4; (b) 3Mo 11,26-27
- 5Mo 14,9 Das ist es aber, was ihr essen dürft von allem, was in den Wassern ist: Alles, was Flossen und Schuppen hat, dürft ihr essen.
3Mo 11,9-12
- 5Mo 14,10 Was aber keine Flossen und Schuppen hat, sollt ihr nicht essen; es soll euch unrein sein.
- 5Mo 14,11 Alle reinen Vögel¹ dürft ihr essen.
(1) w. fliegende Tiere; dazu zählten neben den Vögeln auch die Fledermäuse.
- 5Mo 14,12 Diese aber sollt ihr nicht essen: den Adler, den Lämmergeier und den Seeadler,
3Mo 11,13-19
- 5Mo 14,13 die Weihe, den Habicht und die Geierarten^a,
(a) Jes 34,15
- 5Mo 14,14 alle Rabenart^aen,
(a) 1Mo 8,7; 1Kö 17,4
- 5Mo 14,15 den Strauß, die Eule, die Möwe und die Falkenarten,
Hi 30,29
- 5Mo 14,16 das Käuzchen, den Ibis, die Schleiereule,
Ps 102,7
- 5Mo 14,17 den Pelikan, den Aasgeier und den Kormoran,
Jes 34,11; Zeph 2,14
- 5Mo 14,18 den Storch, die Reiherarten, den Wiedehopf und die Fledermaus.
V. 12; 3Mo 11,13-19
- 5Mo 14,19 Auch alles geflügelte Kleingetier soll euch als unrein gelten, sie dürfen nicht gegessen werden.
3Mo 11,20-23
- 5Mo 14,20 Alle reinen Vögel dürft ihr essen.
- 5Mo 14,21 Ihr sollt kein Aas^a essen; dem Fremdling in deinen Toren kannst du es geben, daß er es ißt, oder einem Ausländer kannst du es verkaufen; denn ein heiliges^b Volk bist du für den HERRN, deinen Gott. Du sollst das Böcklein nicht in der Milch seiner Mutter kochen^c.
(a) 3Mo 17,15; 22,8; (b) V. 2; 7,6; 26,18-19; 2Mo 19,5; vgl. Tit 2,14; 1Pt 2,9; (c) 2Mo 23,19; 34,26
- 5Mo 14,22 Der Zehnte
5Mo 26,12-15; Mal 3,10-12
Du sollst allen Ertrag deiner Saat getreu verzehnten, was auf dem Feld wächst, Jahr für Jahr.¹
(1) Nach Auffassung vieler Ausleger handelt es sich hier um einen zweiten Zehnten neben dem in 4Mo 18,20-24 erwähnten Zehnten für die Leviten (vgl. 5Mo 26).
3Mo 27,30; 4Mo 18,24; Neh 10,37
- 5Mo 14,23 Und du sollst essen vor dem HERRN, deinem Gott, an dem Ort, den er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, den Zehnten deines Korns, deines Mosts, deines Öls und die Erstgeborenen von deinen Rindern und Schafen, damit du lernst, den HERRN, deinen Gott, allezeit zu fürchten.
Kap. 12,5-7; 15,19-20
- 5Mo 14,24 Wenn dir aber der Weg zu weit ist, und du es nicht hintragen kannst, weil der Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dorthin zu setzen, dir zu fern ist; wenn [nun] der HERR, dein Gott, dich segnet,
Kap. 12,21
- 5Mo 14,25 so verkaufe es und binde das Geld in deiner Hand zusammen und geh an den Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird.
vgl. Mt 21,12; Joh 2,14
- 5Mo 14,26 Und gib das Geld für das aus, was irgend dein Herz begehrt, es sei für Rinder, Schafe, Wein, starkes Getränk, oder was sonst deine Seele wünscht, und iß dort vor dem HERRN, deinem Gott, und sei fröhlich, du und dein Haus.
Kap. 12,7,17-18; 16,11-15; Pred 5,18; 1Kor 10,31; vgl. Joh 2,13-16

- 5Mo 14,27 Den Leviten aber, der in deinen Toren ist, sollst du nicht im Stich lassen; denn er hat weder Teil noch Erbe mit dir.
V. 29; 12,12,19; 18,1-2
- 5Mo 14,28 Nach Verlauf von drei Jahren sollst du den ganzen Zehnten deines Ertrages von jenem Jahr aussondern und es in deinen Toren lassen.
Kap. 26,12; Am 4,4
- 5Mo 14,29 Da soll dann der Levit^a kommen, weil er weder Teil noch Erbe mit dir hat, und der Fremdling^b und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren sind, und sie sollen essen und sich sättigen, damit dich der HERR, dein Gott, segne^c in allen Werken deiner Hände, die du tust.
(a) V. 27; 4Mo 18,24; (b) Kap. 16,11,14; Lk 14,13; Jak 1,27; (c) Kap. 15,10; 28,3,8; Ps 41,2-3; Spr 3,9-10; Jes 58,7-12; 65,23; 2Kor 9,6-11
- 5Mo 15,1 Das Erlaßjahr
3Mo 25
Am Ende von sieben Jahren sollst du einen Schuldenerlaß anordnen.
Kap. 31,10; 3Mo 25,2-4; Jer 34,14-17
- 5Mo 15,2 Dies ist aber die Ordnung des Erlasses: Jeder Schuldherr soll das Darlehen seiner Hand erlassen, das er seinem Nächsten geliehen hat; er soll seinen Nächsten oder seinen Bruder nicht bedrängen; denn man hat einen Schuldenerlaß des HERRN ausgerufen.
Neh 5,7-11
- 5Mo 15,3 Einen Fremden kannst du bedrängen; aber was du bei deinem Bruder [ausstehen] hast, das soll deine Hand erlassen.
Kap. 23,20
- 5Mo 15,4 Es sollte zwar unter euch gar kein Armer sein; denn der HERR wird dich reichlich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir zum Erbe gibt, damit du es in Besitz nimmst;
V. 7-11; Ps 37,22; Jes 58,10-11; vgl. Phil 4,12,19
- 5Mo 15,5 vorausgesetzt, daß du der Stimme des HERRN, deines Gottes, eifrig gehorchst und alle diese Gebote bewahrst und tust, die ich dir heute gebiete.
Kap. 26,14; 3Mo 26,3-12; vgl. 1Tim 4,8-10
- 5Mo 15,6 Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen^a, wie er es dir verheißen hat. So wirst du vielen Völkern leihen^b, du aber wirst dir nichts leihen müssen; du wirst über viele Völker herrschen, sie aber werden nicht über dich herrschen.
(a) Kap. 11,27; 1Chr 17,27; (b) Kap. 28,12-13
- 5Mo 15,7 Wenn aber ein Armer bei dir ist, irgendeiner deiner Brüder in einem deiner Tore in deinem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, so sollst du dein Herz nicht verhärten noch deine Hand vor deinem armen Bruder verschließen;
V. 9-10; Spr 21,13; 1Joh 3,17
- 5Mo 15,8 sondern du sollst ihm deine Hand weit auftun und ihm reichlich leihen, so viel er nötig hat.
3Mo 25,35; Ps 112,5; Mt 5,42; Lk 6,35; Gal 6,10
- 5Mo 15,9 Hüte dich, daß kein Belialsrat¹ in deinem Herzen^a ist und du nicht denkst: »Das siebte Jahr, das Erlaßjahr, naht!«, und du deinen armen Bruder mißgünstig ansiehst und ihm nichts gibst; sonst würde er deinetwegen zum HERRN schreien, und es wäre eine Sünde^b für dich;
(1) d.h. eine nichtswürdige oder boshafte Absicht.
(a) Ps 141,4; Spr 4,23; Mk 7,21; (b) Kap. 24,15; 2Mo 22,23; Spr 14,21; Jak 4,17
- 5Mo 15,10 sondern du sollst ihm willig^a geben, und dein Herz soll nicht verdrießlich sein, wenn du ihm gibst; denn dafür wird der HERR, dein Gott, dich segnen^b in all deinem Tun und in allem, was du unternimmst.
(a) Apg 20,35; 2Kor 9,6-7; (b) Kap. 14,29; Ps 1,3; Spr 22,9
- 5Mo 15,11 Denn der Arme^a wird nicht aus dem Land verschwinden; darum gebiete ich dir: Tue^b deine Hand weit auf für deinen Bruder, für den Elenden und den Armen bei dir in deinem Land!
(a) vgl. V. 4; (b) V. 8; Spr 19,17; 28,27
- 5Mo 15,12 Über die Freilassung hebräischer Sklaven
2Mo 21,1-11
Wenn dein Bruder, ein Hebräer oder eine Hebräerin, sich dir verkauft hat, so soll er dir sechs Jahre lang dienen, und im siebten Jahr sollst du ihn als Freien entlassen.
2Mo 21,2-6; 3Mo 25,41; Jer 34,14
- 5Mo 15,13 Und wenn du ihn als Freien entläßt, so sollst du ihn nicht mit leeren Händen ziehen lassen;
1Mo 31,42; 2Mo 3,21; Spr 3,27-28
- 5Mo 15,14 sondern du sollst ihn reichlich von deiner Herde und von deiner Tenne und von deiner Kelter ausstatten und ihm geben von dem, womit der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat.
Ps 112,9; Spr 10,22; Mt 7,12
- 5Mo 15,15 Und denke daran, daß du ein Knecht warst im Land Ägypten, und daß der HERR, dein Gott, dich erlöst hat; darum gebiete ich dir heute diese Dinge.
Kap. 5,15; 16,12
- 5Mo 15,16 Wenn er aber zu dir sagt: »Ich will nicht von dir wegziehen!«, weil er dich und dein Haus liebhat und es ihm gut geht bei dir,
2Mo 21,5-6

5Mo 15,17 so nimm einen Pfriem¹ und durchbohre ihm sein Ohr an der Tür, und er sei auf ewig dein Knecht; und mit deiner Magd sollst du ebenso verfahren.

(1) d.h. eine starke, spitze Nadel.

2Mo 21,5-6

5Mo 15,18 Es soll dir nicht schwer^a fallen, ihn als Freien zu entlassen; denn das Doppelte des Lohnes eines Tagelöhners^b hat er dir sechs Jahre lang erarbeitet; so wird der HERR, dein Gott, dich segnen in allem, was du tust.

(a) V. 10; (b) Jes 16,14; 21,16

5Mo 15,19 Die Erstgeburt der Tiere

2Mo 13,11-16

Alle männliche Erstgeburt, die unter deinen Rindern und deinen Schafen geboren wird, sollst du dem HERRN, deinem Gott, heiligen. Du sollst das Erstgeborene deines Rindes nicht zur Arbeit gebrauchen und das Erstgeborene deiner Schafe nicht scheren;

Kap. 12,6; 2Mo 13,2; 3Mo 27,26; 4Mo 18,15

5Mo 15,20 du sollst sie vor dem HERRN, deinem Gott, essen, du und dein Haus, Jahr für Jahr, an dem Ort, den der HERR erwählen wird.

Kap. 12,5-7; 12,17; 14,23

5Mo 15,21 Wenn das Tier aber einen Fehler hat, wenn es hinkt oder blind ist oder sonst einen schlimmen Fehler hat, so sollst du es dem HERRN, deinem Gott, nicht opfern;

3Mo 22,20-22

5Mo 15,22 sondern du sollst es innerhalb deiner Tore essen - der Reine genauso wie der Unreine -, wie die Gazelle und den Hirsch.

Kap. 12,15

5Mo 15,23 Nur sein Blut darfst du nicht essen; auf die Erde sollst du es gießen wie Wasser.

Kap. 12,16; 1Mo 9,4; Hes 33,25

5Mo 16,1 Gebote zum Passahfest

2Mo 12,1-28

Halte den Monat Abib, und feiere dem HERRN, deinem Gott, das Passah; denn im Monat Abib hat dich der HERR, dein Gott, bei Nacht aus Ägypten herausgeführt.

2Mo 12,2; 13,4; 34,18; 3Mo 23,5

5Mo 16,2 Und du sollst dem HERRN, deinem Gott, als Passah Schafe und Rinder opfern^a an dem Ort^b, den der HERR erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen.

(a) 4Mo 28,19; (b) Kap. 12,5-6

5Mo 16,3 Du darfst nichts Gesäuertes^a dazu essen. Du sollst sieben Tage lang ungesäuertes Brot des Elends dazu essen, denn du bist in eiliger Flucht aus dem Land Ägypten gezogen; darum sollst du dein Leben lang an den Tag deines Auszugs aus dem Land Ägypten gedenken^b!

(a) 2Mo 12,17-20; 13,3-10; 1Kor 5,7-8; (b) 2Mo 13,3

5Mo 16,4 Und es soll sieben Tage lang kein Sauerteig^a gesehen werden in deinem ganzen Gebiet; und von dem Fleisch^b, das am Abend des ersten Tages geschlachtet worden ist, soll nichts über Nacht bis zum Morgen übrigbleiben.

(a) 2Mo 13,7; 34,25; (b) 2Mo 12,10

5Mo 16,5 Du darfst das Passah nicht^a in einem deiner Tore schlachten, die der HERR, dein Gott, dir gibt;

(a) V. 2; 12,5-6

5Mo 16,6 sondern an dem Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, dort sollst du das Passah schlachten, am Abend, wenn die Sonne untergeht, zu eben der Zeit, als du aus Ägypten zogst.

4Mo 9,1-5

5Mo 16,7 Und du sollst es braten^a und an dem Ort^b essen, den der HERR, dein Gott, erwählen wird; und du sollst am Morgen umkehren und wieder zu deinem Zelt gehen.

(a) 2Chr 35,13; (b) 2Chr 30,1; Lk 2,41; Joh 2,13

5Mo 16,8 Sechs Tage lang sollst du Ungesäuertes essen; und am siebten Tag ist eine Festversammlung für den HERRN, deinen Gott; da sollst du kein Werk tun.

2Mo 12,16; 4Mo 28,25

5Mo 16,9 Das Fest der Wochen

3Mo 23,15-22

Sieben Wochen sollst du dir abzählen; wenn man anfängt, die Sichel an die Saat zu legen, sollst du anfangen, sieben Wochen zu zählen.

V. 16; 2Mo 34,22-34; 2Chr 8,13

5Mo 16,10 Dann sollst du dem HERRN, deinem Gott, das Fest^a der Wochen halten und ein freiwilliges^b Opfer von deiner Hand geben, je nachdem der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat.

(a) 2Mo 23,16; 3Mo 23,15; Apg 2,1; (b) V. 17; vgl. 1Kor 16,2

5Mo 16,11 Und du sollst fröhlich sein vor dem HERRN, deinem Gott, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levit, der in deinen Toren ist, und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deiner Mitte sind, an dem Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen.

Kap. 12,12; 26,11-12

- 5Mo 16,12** Und bedenke, daß du ein Knecht in Ägypten gewesen bist; und du sollst diese Satzungen bewahren und tun!
 Kap. 15,15; vgl. Ps 116,16; Röm 6,20.22; Gal 5,1
- 5Mo 16,13** Das Laubhüttenfest
 3Mo 23,33-43
 Das Fest der Laubhütten sollst du sieben Tage lang halten, wenn du [den Ertrag] deiner Tenne und deiner Kelter eingesammelt hast.
 2Mo 23,16; 3Mo 23,34; 4Mo 29,12; Neh 8,13-18; Joh 7,2
- 5Mo 16,14** Und du sollst an deinem Fest fröhlich sein, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levit und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren sind.
 V. 11; 12,12; 26,11-12; Neh 8,9-12; Lk 12,16-21; 14,13
- 5Mo 16,15** Sieben Tage lang sollst du dem HERRN, deinem Gott, das Fest^a feiern an dem Ort, den der HERR erwählen wird; denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen^b im ganzen Ertrag [deiner Ernte] und in jedem Werk deiner Hände; darum sollst du von Herzen fröhlich^c sein.
 (a) 3Mo 23,29; (b) vgl. Ps 90,17; Hag 2,17; (c) Neh 8,10-12; Ps 4,8; 89,17; Phil 4,4
- 5Mo 16,16** Dreimal im Jahr soll alles männliche Volk bei dir vor dem HERRN, deinem Gott, erscheinen^a an dem Ort, den er erwählen wird: am Fest der ungesäuerten Brote und am Fest der Wochen und am Fest der Laubhütten. Aber niemand soll mit leeren^b Händen vor dem HERRN erscheinen,
 (a) 2Mo 34,23; (b) 2Mo 23,15; vgl. Hag 1,9-11
- 5Mo 16,17** sondern jeder mit dem, was er geben kann, je nach dem Segen, den der HERR, dein Gott, dir gegeben hat.
 V. 10; 1Chr 29,14; Mk 12,42; 2Kor 8,12
- 5Mo 16,18** Einsetzung von Richtern. Bewahrung des Rechts
 2Chr 19,5-11
 Du sollst dir Richter und Vorsteher einsetzen in den Toren aller deiner Städte,¹ die der HERR, dein Gott, dir gibt in allen deinen Stämmen, damit sie das Volk richten mit gerechtem Gericht.
 (1) w. in allen deinen Toren. Die Tore der israelitischen Städte waren der Ort, wo die Ältesten und Führer saßen und Recht sprachen; hier wird »Tor« bildhaft für »Stadt« verwendet.
 Kap. 1,15-17; 5Mo 16,18; 2Chr 19,5-9; Spr 14,34
- 5Mo 16,19** Du sollst das Recht nicht beugen. Du sollst auch die Person nicht ansehen^a und kein Bestechungsgeschenk^b nehmen, denn das Bestechungsgeschenk verblendet die Augen der Weisen und verdreht die Worte der Gerechten.
 (a) 2Mo 23,2.6; 3Mo 19,15; Ps 82,2-4; Spr 24,23; (b) Kap. 27,25; 2Mo 23,8; 1Sam 8,3; Spr 17,23; Pred 7,7; Jes 1,23; Am 5,12
- 5Mo 16,20** Der Gerechtigkeit, ja der Gerechtigkeit jage nach, damit du lebst und das Land besitzen wirst, das der HERR, dein Gott, dir geben will.
 Spr 11,19; Hes 18,5-9
- 5Mo 16,21** Verbot des heidnischen Götzendienstes
 2Mo 20,4-6; Joh 4,24
 Du sollst dir kein Aschera-Standbild von irgendwelchem Holz aufstellen neben dem Altar des HERRN, deines Gottes, den du dir machen wirst,
 1Kö 12,28-32; 13,1-3
- 5Mo 16,22** und du sollst dir auch keine Gedenksäule aufrichten, die der HERR, dein Gott, haßt.
 2Mo 34,13; 3Mo 26,1; Ps 97,7
- 5Mo 17,1** Du sollst dem HERRN, deinem Gott, kein Rind und kein Schaf opfern, das einen Fehler oder sonst etwas Schlimmes an sich hat; denn das wäre dem HERRN, deinem Gott, ein Greuel.
 Kap. 15,21; 3Mo 22,20-25; 2Sam 24,24; Mal 1,13-14
- 5Mo 17,2** Wenn in deiner Mitte, in einem deiner Tore, die der HERR, dein Gott, dir gibt, ein Mann oder eine Frau gefunden wird, die tun^a, was vor den Augen des HERRN böse ist, so daß sie seinen Bund übertreten,
 (a) Jos 7,11; 2Kö 18,12; Hos 6,7; Hebr 8,9
- 5Mo 17,3** und hingehen und anderen Göttern dienen und sie anbeten, es sei die Sonne oder den Mond oder das gesamte Heer des Himmels, was ich nicht geboten habe,
 Kap. 4,19; 13,6; 29,18; Jos 23,16; 2Chr 33,3
- 5Mo 17,4** und es wird dir gesagt und du hörst es, so sollst du gründlich nachforschen. Und siehe, wenn es wahr ist und die Sache feststeht, daß ein solcher Greuel in Israel begangen wurde,
 Kap. 13,12-14
- 5Mo 17,5** so sollst du jenen Mann oder jene Frau, die diese böse Sache getan haben, zu deinen Toren hinausführen, den Mann oder die Frau, und sollst sie zu Tode steinigen.
 Kap. 13,10; 3Mo 24,16
- 5Mo 17,6** Wer des Todes schuldig ist, soll auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin getötet werden. Aber auf die Aussage eines einzigen Zeugen hin soll er nicht getötet werden.
 Kap. 19,15; 4Mo 35,30
- 5Mo 17,7** Die Hand der Zeugen soll sich als erste gegen ihn erheben, um ihn zu töten, danach die Hand des ganzen Volkes! So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausröten.
 V. 12; 13,9; vgl. Gal 1,8-9

5Mo 17,8 Schwierige Rechtsfälle

Mal 2,7; Röm 13,1-2; 1Pt 2,13-14

Wenn es dir zu schwer wird, ein Urteil zu fällen in Sachen eines Mordes oder eines Streites oder einer Körperverletzung, bei irgendeiner Streitsache, die innerhalb deiner Tore vorkommt, dann mache dich auf und geh hinauf an den Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird.

Kap. 1,17; vgl. Ps 122,5

5Mo 17,9 Und du sollst zu den Priestern, den Leviten, und zu dem Richter kommen, der zu jener Zeit [im Amt] sein wird, und fragen; sie sollen dir das Urteil sprechen.

Kap. 33,10; 2Chr 19,8; Jer 18,18; Mal 2,7

5Mo 17,10 Und du sollst nach dem Urteilsspruch handeln, den sie dir von jenem Ort aus verkünden, den der HERR erwählen wird, und sollst darauf achten, daß du tust nach allem, was sie dich lehren werden.

2Chr 30,12; vgl. Jes 11,3-4

5Mo 17,11 Nach dem Gesetz, das sie dich lehren, und nach dem Urteil, das sie dir fällen, sollst du handeln^a; du sollst von dem Urteilsspruch, den sie dir verkünden, weder zur Rechten noch zur Linken abweichen.

(a) Jos 1,7; Röm 13,1-4; Tit 3,1; 1Pt 2,13-14

5Mo 17,12 Der Mann aber, der so vermessen wäre, daß er dem Priester, der dort steht, um dem HERRN, deinem Gott, zu dienen^a, oder dem Richter nicht gehorcht, jener Mann soll sterben^b! So sollst du das Böse aus Israel ausrotten^c.

(a) Kap. 10,8; 18,5; 4Mo 8,11; 1Chr 23,13; (b) 4Mo 15,30; Esr 10,8; Hebr 10,28; (c) V. 7; 13,9; vgl. Gal 1,8-9

5Mo 17,13 Und das ganze Volk soll es hören und sich fürchten und nicht mehr vermessen sein.

Kap. 13,11; 1Tim 5,20

5Mo 17,14 Das Königsgesetz

1Sam 8

Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und es in Besitz nimmst und darin wohnst und dann sagst: »Ich will einen König über mich setzen, wie alle Heidenvölker, die um mich her sind!«,

1Sam 8,5; Röm 12,2

5Mo 17,15 so sollst du nur den zum König über dich setzen, den der HERR, dein Gott, erwählen wird. Aus der Mitte deiner Brüder sollst du einen König über dich setzen; du kannst keinen Fremden über dich setzen, der nicht dein Bruder ist.

Kap. 18,15; 1Sam 10,24; 1Chr 28,5; Ps 4,4; 89,20; Jes 42,1; 49,1.6-7; Jer 30,21

5Mo 17,16 Nur soll er nicht viele Pferde^a halten und das Volk nicht wieder nach Ägypten führen, um die Zahl seiner Pferde zu vermehren, da doch der HERR euch gesagt hat: Ihr sollt nie mehr auf diesem Weg^b zurückkehren!

(a) vgl. 1Kö 5,6; Jes 31,1; Hes 17,15; Sach 9,9; (b) 2Mo 13,17

5Mo 17,17 Er soll auch nicht viele Frauen^a nehmen, damit sein Herz nicht auf Abwege gerät; auch soll er sich nicht zu viel Silber und Gold^b aufhäufen.

(a) 1Kö 11,1-4; (b) 1Kö 10,14; 2Kor 8,9

5Mo 17,18 Wenn er dann auf seinem königlichen Thron sitzt, so soll er eine Abschrift dieses Gesetzes, das vor den levitischen Priestern liegt, in ein Buch schreiben [lassen].

Kap. 31,9; 2Kö 11,12

5Mo 17,19 Und dieses soll bei ihm sein, und er soll darin lesen alle Tage seines Lebens, damit er lernt, den HERRN, seinen Gott, zu fürchten, damit er alle Worte dieses Gesetzes und diese Satzungen bewahrt und sie tut;

Jos 1,8; Ps 1,2; 119,97-100; Joh 4,34; Hebr 10,7-9

5Mo 17,20 daß sich sein Herz nicht über seine Brüder erhebt^a und er nicht abweicht^b von dem Gebot, weder zur Rechten, noch zur Linken, damit er die Tage seiner Königsherrschaft verlängere^c, er und seine Söhne, in der Mitte Israels.

(a) 2Chr 26,16; 32,25; (b) Kap. 5,32; 1Kö 15,5; (c) Ps 132,12

5Mo 18,1 Rechte der Priester und Leviten

4Mo 18

Die Priester, die Leviten^a, der ganze Stamm Levi sollen kein Teil noch Erbe haben mit Israel; sie sollen die Feueropfer des HERRN essen^b und was Ihm zusteht¹.

(1) w. und sein Erbe.

(a) Kap. 10,9; 4Mo 18,20-24; (b) 4Mo 18,8-9; 1Kor 9,13

5Mo 18,2 Darum soll er kein Erbe unter seinen Brüdern haben, weil der HERR sein Erbe ist, wie er es ihm verheißen hat.

4Mo 18,20; Kla 3,24

5Mo 18,3 Das soll aber das Recht der Priester sein, was ihnen von seiten des Volkes zusteht, von seiten derer, welche die Schlachtopfer opfern, es sei ein Rind oder Schaf: man soll dem Priester die Vorderkeule, die Kinnladen und den Magen geben.

3Mo 7,30-34

5Mo 18,4 Die Erstlinge deines Korns, deines Mosts und deines Öls und die Erstlinge von der Schur deiner Schafe sollst du ihm geben.

Kap. 26,10-11; 2Mo 23,19; 4Mo 18,12

5Mo 18,5 Denn ihn hat der HERR, dein Gott, aus allen deinen Stämmen erwählt, damit er stehe und im Namen des HERRN diene, er und seine Söhne, allezeit.

Kap. 17,12; 2Mo 28,1; 4Mo 3,10; 18,7

- 5Mo 18,6** Wenn nun ein Levit kommt aus irgendeinem deiner Tore, aus ganz Israel, wo er wohnt, und nach dem Verlangen seines Herzens an den Ort kommt, den der HERR erwählen wird,
4Mo 35,2-5; Ps 27,4
- 5Mo 18,7** und dient im Namen des HERRN, seines Gottes, wie alle seine Brüder, die Leviten, die dort vor dem HERRN stehen,
1Chr 23,24-32
- 5Mo 18,8** so sollen sie zu gleichen Teilen essen (abgesehen von dem Erlös, den einer von seinem väterlichen Vermögen hat).
2Chr 31,4; Neh 12,47
- 5Mo 18,9** Verbot von Wahrsagung und Zauberei
3Mo 20
Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, so sollst du nicht lernen, nach den Greueln jener Heidenvölker zu handeln.
3Mo 18,26-30; 2Kö 17,15-17; 2Chr 33,1-13; Röm 12,2; Eph 5,11; 3Joh 1,11
- 5Mo 18,10** Es soll niemand unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen läßt, oder einer, der Wahrsagerei betreibt¹ oder Zeichendeuterei² oder ein Beschwörer oder ein Zauberer,
(1) Der heidnische Wahrsager empfing Botschaften oder Gesichte von bösen Geistern (vgl. 2Kö 17,17; Jes 3,2; Mi 3,6.7.11). (2) d.h. Orakelstellen und Deutung von Vorzeichen.
Kap. 12,31; Jer 7,31
- 5Mo 18,11** oder einer, der Geister bannt¹, oder ein Geisterbefrager², oder ein Hellseher³ oder jemand, der sich an die Toten wendet⁴.
(1) d.h. jemand, der Geister durch Beschwörungsformeln binden und für seine Zwecke lenken will; eine übliche Praxis heidnischer Magie. (2) w. ein Besitzer einer Grube, d.h. jemand, der dämonische Geister befragt bzw. deren Botschaften weitergibt, ein Spiritist. (3) w. »ein Wissender«, d.h. einer, der übernatürliche Kenntnisse aus der Dämonenwelt empfängt. (4) Die Verehrung, Anrufung und Befragung von Toten war und ist in heidnischen Religionen weit verbreitet.
2Mo 22,18; 3Mo 19,26.31; 20,6; 1Sam 28,7; 2Kö 21,6; Jes 8,19; Apg 16,16
- 5Mo 18,12** Denn wer so etwas tut, ist dem HERRN ein Greuel^a, und um solcher Greuel willen vertreibt der HERR, dein Gott, sie vor dir aus ihrem Besitz.
(a) Kap. 9,4; 7,25; 2Chr 15,8
- 5Mo 18,13** Du aber sollst dich ganz an den HERRN, deinen Gott, halten;¹
(1) Andere Übersetzung: Du aber sollst unsträflich sein vor dem HERRN, deinem Gott.
Kap. 4,20; 7,6; 26,18
- 5Mo 18,14** denn diese Heidenvölker, die du aus ihrem Besitz vertreiben sollst, hören auf Zeichendeuter und Wahrsager; dir aber erlaubt der HERR, dein Gott, so etwas nicht.
3Mo 19,31; vgl. 2Kö 21,5-6; 23,24
- 5Mo 18,15** Der verheißene Prophet und die falschen Propheten
Apg 3,22; Hebr 3,1-6
Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; auf ihn sollst du hören!
V. 18; 17,15; Mt 17,5; Joh 1,46; 6,14; 9,17; Hebr 1,1-2
- 5Mo 18,16** Ganz so wie du es von dem HERRN, deinem Gott, am Horeb erbeten hast am Tag der Versammlung, indem du sprachst: Ich will von nun an die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht mehr hören und das große Feuer nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe!
Kap. 5,25-27
- 5Mo 18,17** Und der HERR sprach zu mir: Sie haben recht geredet.
Kap. 5,28-29
- 5Mo 18,18** Ich will ihnen einen Propheten^a, wie du es bist, aus der Mitte ihrer Brüder erwecken und meine Worte in seinen Mund legen; der soll alles zu ihnen reden^b, was ich ihm gebieten werde.
(a) V. 15; 34,10; Hebr 3,1-6; (b) Joh 3,34; 4,25-26; 8,28; 12,49-50; 15,15; 17,8
- 5Mo 18,19** Und es wird geschehen, wer auf meine Worte nicht hören will, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ich es fordern!¹
(1) d.h. ihn dafür zur Rechenschaft ziehen.
Mk 16,16; Lk 10,16; Hebr 2,3
- 5Mo 18,20** Doch der Prophet, der so vermessen^a ist, in meinem Namen zu reden, was ich ihm nicht zu reden geboten habe, oder der im Namen anderer Götter redet, jener Prophet soll sterben^b!
(a) Jer 14,14-15; 23,25-31; 27,15; 28,15-17; Sach 13,3; (b) Kap. 13,2-6
- 5Mo 18,21** Wenn du aber in deinem Herzen sprichst: »Woran können wir das Wort erkennen, das der HERR nicht geredet hat?«, [dann sollst du wissen:]
vgl. 1Joh 4,1-3; Offb 2,2
- 5Mo 18,22** Wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, und jenes Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist es ein Wort, das der HERR nicht geredet hat; der Prophet hat aus Vermessenheit geredet, du sollst dich vor ihm nicht fürchten!
Jes 41,22-23; Jer 28,9

5Mo 19,1 Die Zufluchtsstädte

4Mo 35,9-34; Jos 20

Wenn der HERR, dein Gott, die Heidenvölker ausrotten wird, deren Land der HERR, dein Gott, dir gibt, und du sie aus ihrem Besitz vertreibst und in ihren Städten und Häusern wohnst,

Kap. 9,1-5; 12,29; Jos 24,13

5Mo 19,2 so sollst du dir drei Städte aussondern mitten in deinem Land, das der HERR, dein Gott, dir zu besitzen gibt.

Kap. 4,41-42; 2Mo 21,13; 4Mo 35,10-14; Jos 20,2-3

5Mo 19,3 Bereite dir den Weg [dahin] und teile das Gebiet deines Landes, das der HERR, dein Gott, dir zum Erbe gibt, in drei Teile; das soll geschehen, damit jeder Totschläger dahin fliehen kann.

Jos 20,4

5Mo 19,4 Unter dieser Bedingung aber darf ein Totschläger dahin fliehen und am Leben bleiben: Wenn er seinen Nächsten unabsichtlich erschlägt, ohne zuvor einen Haß auf ihn gehabt zu haben.

Kap. 4,42; 4Mo 35,22-25; Lk 23,34; Apg 3,17

5Mo 19,5 Wenn etwa jemand mit seinem Nächsten in den Wald geht, um Holz zu schlagen, und er ergreift mit seiner Hand die Axt, um das Holz abzuhaue, und das Eisen^a fährt von dem Stiel und trifft seinen Nächsten, daß er stirbt - dann soll er in eine dieser Städte fliehen^b, damit er am Leben bleibt;

(a) 2Kö 6,5-7; (b) 4Mo 35,25; Jes 32,2

5Mo 19,6 damit nicht der Bluträcher^a dem Totschläger nachjagt, weil sein Herz erregt ist, und ihn ergreift, weil der Weg so weit ist, und ihn totschrägt, obwohl er kein^b Todesurteil verdient, weil er zuvor keinen Haß gegen ihn gehabt hat.

(a) 4Mo 35,12; Jos 20,5; 2Sam 14,7; (b) Jer 26,15-16

5Mo 19,7 Darum gebiete ich dir dies: Du sollst dir drei Städte aussondern.

5Mo 19,8 Und wenn der HERR, dein Gott, deine Grenzen erweitern wird, wie er es deinen Vätern geschworen hat, und dir das ganze Land gibt, das er deinen Vätern zu geben verheißen hat,

1Mo 15,18; 17,8; 2Mo 23,31; 34,24

5Mo 19,9 wenn du nämlich darauf achtest, dieses ganze Gebot^a zu tun, das ich dir heute gebiete, daß du den HERRN, deinen Gott, liebst und allezeit in seinen Wegen wandelst, so sollst du dir noch drei^b weitere Städte zu diesen drei hinzufügen,

(a) Kap. 10,20; 11,22; 19,9; 30,20; (b) Jos 20,7-8

5Mo 19,10 damit nicht mitten in deinem Land, das der HERR, dein Gott, dir zum Erbe gibt, unschuldiges Blut vergossen wird und Blutschuld auf dich kommt.

2Kö 24,4

5Mo 19,11 Wenn aber jemand seinen Nächsten haßt und ihm auflauert und sich über ihn hermacht und ihn erschlägt, so daß er stirbt, und er flieht in eine dieser Städte,

Kap. 27,24; Spr 28,17

5Mo 19,12 so sollen die Ältesten seiner Stadt hinschicken und ihn von dort holen lassen und ihn in die Hand des Bluträchrers übergeben, damit er stirbt.

2Mo 21,12.14; 4Mo 35,19

5Mo 19,13 Du sollst^a ihn nicht verschonen, sondern du sollst das unschuldige Blut aus Israel wegtun;¹ so wird es dir gut^b gehen.

(1) Der Mord an einem Unschuldigen mußte bestraft werden; wenn das nicht geschah, würde Gott ein Gericht über das Volk bringen (vgl. u.a. 1Mo 4,10; 1Mo 9,5-6).

(a) Kap. 21,9; 4Mo 35,31; vgl. 1Mo 4,10; (b) Kap. 4,40; 5,16.29; Ps 1,1-2; 119,1-2

5Mo 19,14 Grenzverrückung. Falsche Zeugen. Bestrafung des Bösen

5Mo 27,17

Du sollst die Grenze^a deines Nächsten nicht verrücken, welche die Vorfahren in deinem Erbteil gesetzt haben, das du in dem Land erben wirst, das dir der HERR, dein Gott, zum Besitz geben will.

(a) Kap. 27,17; Hi 24,2; Spr 19,5.9; 22,28; 23,10; Hos 5,10; vgl. 2Mo 20,15

5Mo 19,15 Ein einzelner Zeuge soll nicht gegen jemand auftreten wegen irgendeiner Schuld oder wegen irgendeiner Sünde, mit der man sich versündigen kann; sondern auf der Aussage von zwei oder drei Zeugen soll jede Sache beruhen.

Kap. 17,6; 4Mo 35,30; Hebr 10,28

5Mo 19,16 Wenn aber ein falscher Zeuge gegen jemand auftritt, um ihn einer Übertretung zu beschuldigen,

1Kö 21,9-10; Ps 27,12; 35,11

5Mo 19,17 so sollen die Männer, die Streit miteinander haben, vor den HERRN, vor die Priester und Richter treten, die zu jener Zeit [im Amt] sein werden.

Kap. 17,8-9; 21,5

5Mo 19,18 Und die Richter sollen es genau^a erforschen. Stellt es sich heraus, daß der Zeuge ein falscher Zeuge ist und gegen seinen Bruder ein falsches Zeugnis abgelegt hat,

(a) Kap. 13,15; 17,4; 2Chr 19,6-7; Hi 29,16

5Mo 19,19 so sollt ihr ihm das antun^a, was er seinem Bruder antun wollte. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten^b.

(a) Spr 19,5.9; Dan 6,24-25; (b) Kap. 13,6; 21,21

- 5Mo 19,20 Und die Übrigen sollen es hören und sich fürchten und nicht mehr solche bösen Taten in deiner Mitte verüben.
Kap. 13,11; 17,13; 1Tim 5,20
- 5Mo 19,21 Du sollst ihn nicht verschonen^a: Leben um Leben, Auge^b um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß!
(a) V. 13; 7,16; (b) 2Mo 21,23-24
- 5Mo 20,1 Kriegsgesetze
2Chr 32,5-8
Wenn du gegen deinen Feind in den Krieg ziehst und Rosse und Streitwagen siehst, ein Volk, das größer ist als du, so fürchte dich nicht vor ihnen; denn der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, ist mit dir.
Kap. 1,29; 7,18.21; 9,3; 31,6; Jos 1,9; 11,6; Ri 4,14; 6,12; 7,3-7; 14,10; 2Chr 13,12; 32,7-8; Ps 20,8
- 5Mo 20,2 Wenn es nun zur Schlacht kommt, so soll der Priester herzutreten und mit dem Volk reden,
4Mo 31,6; vgl. Jos 6,5.20; 2Chr 20,20-22
- 5Mo 20,3 und er soll zu ihm sagen: Höre, Israel: Ihr zieht heute in den Kampf gegen eure Feinde; euer Herz verzage nicht! Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht und laßt euch nicht vor ihnen grauen!
Ps 27,1-3; Jes 8,12-13; 1Kor 16,13; Eph 6,10; vgl. 2Tim 2,3-4
- 5Mo 20,4 Denn der HERR, euer Gott, geht mit euch, um für euch mit euren Feinden zu kämpfen, um euch zu helfen.
V. 1; 1,29; 7,18.21; 9,3; 31,6; 3Mo 26,12; 4Mo 10,35; Jos 1,9; 11,6; 23,10; Ri 4,14; 6,12; 7,3-7; 2Chr 13,12; 32,7-8; Röm 8,31; 1Joh 4,4
- 5Mo 20,5 Und die Vorsteher sollen mit dem Volk reden und sagen: Ist ein Mann unter euch, der ein neues Haus gebaut und es noch nicht eingeweiht hat? Er gehe hin und kehre in sein Haus zurück, damit er nicht im Krieg umkommt und ein anderer es einweiht!
Lk 14,18-20; Phil 3,14; 2Tim 2,4-5
- 5Mo 20,6 Ist ein Mann unter euch, der einen Weinberg gepflanzt und ihn noch nie abgelesen hat? Er gehe hin und kehre wieder in sein Haus zurück, damit er nicht im Krieg umkommt und ein anderer die erste Lese hält!
Kap. 28,30; 3Mo 19,23-25
- 5Mo 20,7 Ist ein Mann unter euch, der sich mit einer Frau verlobt und sie noch nicht heimgeführt hat? Er gehe hin und kehre wieder in sein Haus zurück, damit er nicht im Krieg umkommt und ein anderer sie heimführt!
Kap. 24,5; 1Kor 7,32-33
- 5Mo 20,8 Und die Vorsteher sollen weiter mit dem Volk reden und sagen: Wer sich fürchtet und ein verzagtes Herz hat, der gehe hin und kehre wieder in sein Haus zurück, damit er nicht auch das Herz seiner Brüder so verzagt mache, wie sein Herz ist!
Ri 7,3; Lk 9,62; 17,32
- 5Mo 20,9 Und wenn die Vorsteher aufgehört haben, zu dem Volk zu reden, so sollen sie Heerführer an die Spitze des Volkes stellen.
- 5Mo 20,10 Wenn du vor eine Stadt ziehst, um gegen sie Krieg zu führen, so sollst du ihr Frieden anbieten.
4Mo 21,22; Jos 9,15; 2Sam 20,19-21; Röm 12,18; vgl. Mt 10,12-13
- 5Mo 20,11 Antwortet sie dir friedlich und öffnet sie dir [die Tore], so soll das ganze Volk, das darin gefunden wird, dir fronpflichtig und dienstbar sein.
1Kö 5,1; 2Chr 17,11
- 5Mo 20,12 Will sie aber nicht friedlich mit dir unterhandeln, sondern mit dir Krieg führen, so belagere sie.
- 5Mo 20,13 Und wenn der HERR, dein Gott, sie dir in die Hand gibt, so sollst du alle ihre männlichen Einwohner mit der Schärfe des Schwertes schlagen;
4Mo 31,7; 1Kö 11,15
- 5Mo 20,14 aber die Frauen und die Kinder und das Vieh und alles, was in der Stadt ist, und allen Raub sollst du dir zur Beute nehmen und sollst essen von der Beute deiner Feinde, die der HERR, dein Gott, dir gegeben hat.
4Mo 31,9; Jos 8,2
- 5Mo 20,15 So sollst du es mit allen Städten machen, die sehr fern^a von dir liegen und nicht zu den Städten dieser Völker hier gehören.
(a) vgl. Jos 9,9
- 5Mo 20,16 Aber in den Städten dieser Völker, die der HERR, dein Gott, dir zum Erbe geben wird, sollst du nichts leben lassen, was Odem hat,
4Mo 21,2-3; Jos 10,28-40; 11,14
- 5Mo 20,17 sondern du sollst unbedingt an ihnen den Bann vollstrecken^a, nämlich an den Hetitern^b, Amoritern, Kanaanitern, Pheresitern, Hewitern und Jebusitern - so wie es der HERR, dein Gott, dir geboten hat,
(a) Jes 34,5-6; 63,1-6; Jer 48,10; Hes 38,21-23; Offb 19,18; (b) Kap. 4,38; 7,1; 9,1; 31,3; 1Mo 15,18-21; Ps 44,3-4
- 5Mo 20,18 damit sie euch nicht lehren, alle ihre Greuel zu verüben¹, die sie für ihre Götter verübt haben, und ihr euch so versündigt an dem HERRN, eurem Gott.
(1) od. nachzumachen.
Kap. 7,1-4; 12,30-31; 18,9; 2Mo 23,32-33; Jos 23,7; Ps 106,34-40
- 5Mo 20,19 Wenn du eine Stadt, gegen die du Krieg führst, längere Zeit belagern mußt, um sie einzunehmen, so sollst du ihre Bäume^a nicht verderben, indem du die Axt daran legst; denn du kannst davon essen und brauchst sie nicht abzuhaufen. Ist denn der Baum des Feldes ein Mensch, daß er von dir mit in die Belagerung einbezogen wird?
(a) 2Kö 3,19; vgl. Dan 4,11; Joel 1,12; Mt 3,10; Offb 7,3; 8,7; 9,4

- 5Mo 20,20 Nur die Bäume, von denen du weißt, daß man nicht davon ißt, die darfst du verderben und umhauen und Bollwerke daraus bauen gegen die Stadt, die mit dir Krieg führt, bis du sie überwältigt hast.
Jer 6,6
- 5Mo 21,1 Die Sühnung von Blutvergießen
4Mo 35,30-34
Wenn man einen Erschlagenen findet in dem Land, das dir der HERR, dein Gott, gibt, um es in Besitz zu nehmen, und er auf dem Feld liegt, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat,
Pred 12,14; Röm 2,16; 1Kor 4,5; 13,9; 1Tim 5,24
- 5Mo 21,2 so sollen deine Ältesten und deine Richter hinausgehen und [die Entfernungen] messen von dem Erschlagenen bis zu den Städten, die ringsum liegen.
- 5Mo 21,3 Und die Ältesten der Stadt, die am nächsten bei dem Erschlagenen liegt, sollen eine junge Kuh nehmen, mit der noch nicht gearbeitet wurde [und] die noch an keinem Joch gezogen hat.
4Mo 19,2
- 5Mo 21,4 Und die Ältesten jener Stadt sollen die junge Kuh^a hinabführen in das Tal eines immerfließenden Baches, wo weder gearbeitet noch gesät wird, und sollen dort der jungen Kuh bei dem Bach das Genick brechen.
(a) vgl. 4Mo 19,1-10
- 5Mo 21,5 Dann sollen die Priester herzutreten, die Söhne Levis^a, denn {sie} hat der HERR, dein Gott, erwählt, daß sie ihm dienen und in dem Namen des HERRN segnen; und nach ihrem Ausspruch^b soll jede Streitigkeit und jede Körperverletzung geschlichtet werden.
(a) Kap. 10,8; 2Mo 32,26-29; 4Mo 3,6.12; 8,9-14; (b) Kap. 17,8-10
- 5Mo 21,6 Und alle Ältesten dieser Stadt, die dem Erschlagenen am nächsten liegt, sollen ihre Hände waschen^a über der jungen Kuh, der bei dem Bach das Genick gebrochen worden ist,
(a) Ps 26,6; Mt 27,24
- 5Mo 21,7 und sie sollen das Wort ergreifen und sprechen: »Unsere Hände haben dieses Blut^a nicht vergossen, auch haben es unsere Augen nicht gesehen.
(a) Ps 7,4-5
- 5Mo 21,8 Vergib deinem Volk Israel, das du, o HERR, erlöst hast, und mache dein Volk Israel nicht verantwortlich für das unschuldige Blut, das in seiner Mitte vergossen wurde!«¹ So wird ihnen die Blutschuld vergeben werden.
(1) w. lege kein unschuldiges Blut in die Mitte deines Volkes Israel.
2Sam 3,28; Jon 1,14
- 5Mo 21,9 Und du sollst das unschuldige^a Blut aus deiner Mitte wegschaffen;¹ denn du sollst das tun, was recht^b ist in den Augen des HERRN.
(1) d.h. indem die Schuld vor Gott gesühnt wird, damit kein Gericht über das Volk kommt.
(a) Kap. 19,13; (b) Kap. 12,25.28
- 5Mo 21,10 Ehen mit kriegsgefangenen Frauen
5Mo 20,10-14
Wenn du gegen deine Feinde in den Krieg ziehst^a und der HERR, dein Gott, sie in deine Hand gibt, so daß du von ihnen Gefangene heimführst,
(a) Kap. 20,12-17
- 5Mo 21,11 und du unter den Gefangenen eine schöne Frau siehst und dich in sie verliebst und sie zur Frau nimmst,
4Mo 31,18
- 5Mo 21,12 so führe sie in dein Haus und laß sie ihre Haare abschneiden¹ und sich die Nägel schneiden
(1) w. ihren Kopf scheren.
1Kor 11,6
- 5Mo 21,13 und die Kleider ihrer Gefangenschaft ablegen, und laß sie in deinem Haus wohnen und ihren Vater und ihre Mutter einen Monat lang beweinen; danach kannst du zu ihr eingehen und sie zur Ehe nehmen, daß sie deine Frau sei.
Ps 45,11-12
- 5Mo 21,14 Wenn du aber keinen Gefallen [mehr] an ihr hast, so sollst du sie freilassen, nach ihrem Belieben, aber sie keineswegs um Geld verkaufen, sie auch nicht als Sklavin behandeln, weil du sie geschwächt hast.
Kap. 22,28-29; vgl. 2Mo 21,7-8
- 5Mo 21,15 Das Recht des Erstgeborenen
Wenn jemand zwei Frauen hat, eine, die er liebt, und eine, die er verschmäht¹, und sie ihm Söhne gebären, beide, die Geliebte und die Verschmähte, und wenn der Erstgeborene von der Verschmähten ist,
(1) od. zurücksetzt; w. haßt (vgl. 1Mo 29,30-31).
1Mo 29,30-31
- 5Mo 21,16 und die Zeit kommt, daß er seinen Söhnen seinen Besitz als Erbe austeilt, so kann er nicht dem Sohn der Geliebten vor dem erstgeborenen Sohn der Verschmähten das Erstgeburtsrecht verleihen;
1Chr 26,10; 2Chr 11,18-22; 21,2-3
- 5Mo 21,17 sondern er soll den Erstgeborenen, nämlich den Sohn der Verschmähten, anerkennen, indem er ihm von allem, was vorhanden ist, zwei Teile gibt; denn dieser ist der Erstling seiner Kraft, und das Recht der Erstgeburt gehört ihm.
1Mo 25,31-34; 49,3; 1Chr 5,1-2

5Mo 21,18 Widerspenstige Kinder

2Mo 20,12

Wenn jemand einen widerspenstigen^a und störrischen Sohn hat, der der Stimme seines Vaters und seiner Mutter nicht gehorcht und ihnen auch nicht folgen will, wenn sie ihn züchtigen^b,

(a) Kap. 27,16; 2Mo 20,12; 3Mo 19,3; (b) Spr 13,24; 19,18; 29,17; 30,17

5Mo 21,19 so sollen sein Vater und seine Mutter ihn ergreifen und zu den Ältesten seiner Stadt führen und zu dem Tor jenes Ortes,
Kap. 25,7

5Mo 21,20 und sie sollen zu den Ältesten seiner Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist störrisch und widerspenstig und gehorcht unserer Stimme nicht; er ist ein Schlemmer und ein Säufer!
Spr 23,19-21; 30,17

5Mo 21,21 Dann sollen ihn alle Leute seiner Stadt steinigen, damit er stirbt^a. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten^b, daß ganz Israel es hört und sich fürchtet.

(a) 2Mo 21,17; Spr 29,1; (b) Kap. 13,6.11; 22,21-24; 24,7; vgl. Gal 3,13

5Mo 21,22 Wer am Holz hängt, ist verflucht

Jos 8,29; Gal 3,13

Wenn auf einem Mann eine Sünde ist, die ein Todesurteil nach sich zieht, und er wird getötet, und du hängst ihn an ein Holz,

4Mo 25,4; 2Sam 4,12; 21,9

5Mo 21,23 so soll sein Leichnam nicht über Nacht^a an dem Holz bleiben, sondern du sollst ihn unbedingt an jenem Tag begraben. Denn von Gott verflucht¹ ist derjenige, der [ans Holz] gehängt wurde, und du sollst dein Land nicht verunreinigen^b, das der HERR, dein Gott, dir zum Erbe gibt.

(1) w. ein Fluch Gottes ist ein Gehängter.

(a) Jos 8,29; 10,26-27; 2Sam 21,6; Joh 19,31-38; (b) 4Mo 35,34

5Mo 22,1 Rücksicht auf den Nächsten

2Mo 23,4-5; Mt 7,12

Du sollst nicht zusehen, wie das Rind oder Schaf deines Bruders irregeht, und du sollst dich ihnen nicht entziehen; sondern du sollst sie deinem Bruder unbedingt wieder zurückbringen.

2Mo 23,4; Spr 24,12

5Mo 22,2 Wenn aber dein Bruder nicht in deiner Nähe wohnt oder du ihn nicht kennst, so sollst du sie in dein Haus aufnehmen, daß sie bei dir seien, bis dein Bruder sie sucht, und dann sollst du sie ihm zurückgeben.
Mt 7,12

5Mo 22,3 Ebenso sollst du es auch mit seinem Esel machen, und so sollst du es mit seinem Gewand machen, und so sollst du es mit allem Verlorenen machen, das dein Bruder verliert und das du findest; du kannst dich [ihm] nicht entziehen.

5Mo 22,4 Du sollst nicht zusehen, wie der Esel deines Bruders oder sein Rind auf dem Weg fallen, und du sollst dich ihnen nicht entziehen, sondern du sollst ihnen unbedingt aufhelfen.

2Mo 23,5; 3Mo 19,18

5Mo 22,5 Gebote gegen ungöttliche Vermischung

Eine Frau soll keine^a Männersachen auf sich haben, und ein Mann soll keine Frauenkleider anziehen; denn jeder, der dies tut, ist dem HERRN, deinem Gott, ein Greuel^b.

(a) 1Kor 11,3-15; 14,33.40; 1Pt 3,3-5; (b) Kap. 7,25; 18,9.12; 2Chr 15,8

5Mo 22,6 Wenn du zufällig auf dem Weg ein Vogelnest antriffst, auf irgendeinem Baum oder auf der Erde, mit Jungen oder mit Eiern, während die Mutter^a auf den Jungen oder auf den Eiern sitzt, so sollst du die Mutter nicht samt den Jungen nehmen;

(a) 1Mo 8,17; vgl. 1Mo 32,11; Spr 12,10; Hos 10,14

5Mo 22,7 sondern du sollst die Mutter auf jeden Fall fliegen lassen, und die Jungen^a kannst du dir nehmen, damit es dir gut^b geht und du lange lebst.

(a) 3Mo 22,28; (b) Kap. 6,3.18.24; 10,13; 12,25

5Mo 22,8 Wenn du ein neues Haus baust, so mache ein Geländer um dein Dach herum, damit du nicht Blutschuld auf dein Haus lädst, falls jemand von ihm herunterfällt.

1Sam 9,25-26; 2Sam 11,2; Neh 8,16; Jer 19,13; Mt 10,27; Apg 10,9

5Mo 22,9 Du sollst deinen Weinberg nicht mit zweierlei Samen besäen, damit nicht das Ganze dem Heiligtum verfällt, der Same, den du gesät hast, und der Ertrag des Weinbergs.

3Mo 19,19

5Mo 22,10 Du sollst nicht zugleich mit einem Rind und einem Esel pflügen.

vgl. 2Kor 6,14-16

5Mo 22,11 Du sollst keine Kleidung aus verschiedenartigen Garnen anziehen, die aus Wolle und Leinen zusammengewoben ist.

3Mo 19,19

5Mo 22,12 Du sollst dir Quasten machen an die vier Zipfel deines Überwurfs, mit dem du dich bedeckst.

4Mo 15,38; Mt 23,5

5Mo 22,13 Sittlichkeitsgesetze. Rechtsschutz für eine verleumdete Frau

4Mo 5,11-31

Wenn jemand eine Frau nimmt und zu ihr eingeht, danach aber verschmäht¹ er sie,

(1) w. haßt.

vgl. Eph 5,25-33

5Mo 22,14 und er legt ihr Dinge zur Last, die sie ins Gerede bringen, und bringt sie in einen schlechten Ruf, indem er spricht: Ich habe diese Frau genommen; als ich ihr aber nahte, habe ich die Zeichen der Jungfräulichkeit nicht an ihr gefunden!,

V. 19; 2Mo 20,16; 23,1; Spr 18,8.21; 1Tim 5,14

5Mo 22,15 so sollen der Vater und die Mutter der jungen Frau sie nehmen und die Zeichen der Jungfräulichkeit der jungen Frau zu den Ältesten der Stadt an das Tor^a hinausbringen.

(a) 1Mo 23,10; Rt 4,1

5Mo 22,16 Und der Vater der jungen Frau soll zu den Ältesten sagen: Ich habe diesem Mann meine Tochter zur Frau gegeben, aber er verschmäht sie,

5Mo 22,17 und siehe, er legt ihr Dinge zur Last, die sie ins Gerede bringen, indem er spricht: Ich habe an deiner Tochter die Zeichen der Jungfräulichkeit nicht gefunden - aber dies sind doch die Zeichen der Jungfräulichkeit meiner Tochter! Und sie sollen das Tuch¹ vor den Ältesten der Stadt ausbreiten.

(1) Dieses Bettuch aus der Hochzeitsnacht sollte bezeugen, daß die Tochter des Mannes noch Jungfrau war.

5Mo 22,18 Dann sollen die Ältesten^a jener Stadt den Mann nehmen und ihn bestrafen;

(a) Kap. 1,15-18; 2Mo 18,21

5Mo 22,19 und sie sollen ihm eine Strafe von 100 Schekel Silber auferlegen und diese dem Vater der jungen Frau geben, weil jener eine Jungfrau in Israel verleumdet^a hat; und er soll sie als Frau behalten, er kann sie sein Leben lang nicht verstoßen^b.

(a) Spr 22,1; (b) V. 29; Mt 19,8-9

5Mo 22,20 Wenn aber diese Sache wahr^a ist, und die Zeichen der Jungfräulichkeit an der jungen Frau nicht gefunden worden sind,

(a) Kap. 17,4

5Mo 22,21 so soll man die junge Frau vor die Tür ihres väterlichen Hauses führen, und die Leute ihrer Stadt sollen sie zu Tode steinigen, weil sie eine Schandtat^a in Israel begangen hat, indem sie Unzucht^b trieb im Haus ihres Vaters. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten^c.

(a) 1Mo 34,7; (b) Kap. 23,18; 3Mo 21,9; (c) Kap. 13,6.11; 21,21; 24,7; vgl. Gal 3,13

5Mo 22,22 Wenn jemand ertappt wird, daß er bei einer verheirateten Frau liegt, so sollen beide zusammen sterben, der Mann, der bei der Frau gelegen hat, und die Frau. So sollst du das Böse aus Israel ausrotten.

3Mo 20,10; Hes 23,45.47; Joh 8,4-5; Hebr 13,4

5Mo 22,23 Wenn ein Mädchen, eine Jungfrau, mit einem Mann verlobt ist, und ein anderer Mann trifft sie in der Stadt an und liegt bei ihr,

Mt 1,18-19

5Mo 22,24 so sollt ihr sie beide zum Tor jener Stadt hinausführen und sollt sie beide steinigen, daß sie sterben^a: das Mädchen deshalb, weil sie in der Stadt nicht geschrien hat; den Mann deshalb, weil er die Frau seines Nächsten geschwächt hat. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten^b.

(a) V. 22; 3Mo 20,10; Hes 23,45.47; Joh 8,4-5; Hebr 13,4; (b) Kap. 13,6.11; 21,21; 24,7; vgl. Gal 3,13

5Mo 22,25 Wenn aber der Mann das Mädchen auf dem Feld antrifft und sie mit Gewalt ergreift und bei ihr liegt, so soll der Mann, der bei ihr gelegen hat, allein sterben.

2Sam 13,14

5Mo 22,26 Dem Mädchen aber sollst du nichts tun, weil das Mädchen keine Sünde getan hat, die den Tod verdient. Denn es ist gleich, wie wenn jemand sich gegen seinen Nächsten aufmacht und ihn totschißt; so verhält es sich auch damit.

5Mo 22,27 Denn er fand sie auf dem Feld, das verlobte Mädchen schrie^a; es gab aber niemand, der sie retten konnte.

(a) V. 24

5Mo 22,28 Wenn jemand ein Mädchen, eine Jungfrau, antrifft, die noch nicht verlobt ist, und sie ergreift und bei ihr liegt und sie ertappt werden,

2Mo 22,16-17

5Mo 22,29 so soll der Mann, der bei dem Mädchen gelegen hat, dem Vater des Mädchens 50 [Schekel] Silber geben^a, und er soll sie zur Frau haben, weil er sie geschwächt hat; er kann sie nicht verstoßen^b sein Leben lang.

(a) 1Mo 34,12; (b) V. 19; Mt 19,8-9

5Mo 23,1 Ausschluß von der Gemeinde des HERRN

Niemand soll die Frau seines Vaters nehmen und so die Decke seines Vaters aufdecken.

Kap. 27,20; 3Mo 18,8; 20,11; 1Kor 5,1

5Mo 23,2 Es soll kein Verstümmelter noch Verschnittener¹ in die Gemeinde des HERRN kommen.

(1) w. kein Verstümmelter durch Zerquetschung [der Hoden] noch [einer mit] abgeschnittener Harnröhre.

3Mo 21,17-23; Neh 13,1-9; Jes 56,3-5

5Mo 23,3 Es soll auch kein Bastard¹ in die Gemeinde des HERRN kommen; auch die zehnte Generation seiner Nachkommen soll nicht in die Gemeinde des HERRN kommen.

(1) d.h. verm. Nachkommen aus gemischten Ehen mit Fremden.

Ri 11,1-2

- 5Mo 23,4** Kein Ammoniter oder Moabiter soll in die Gemeinde des HERRN kommen; auch die zehnte Generation ihrer Nachkommen soll nicht in die Gemeinde des HERRN kommen auf ewig,
Neh 13,1-3; Kla 1,10
- 5Mo 23,5** weil sie euch nicht^a mit Brot und Wasser entgegenkamen auf dem Weg, als ihr aus Ägypten gezogen seid, und dazu Bileam, den Sohn Beors, aus Petor in Aram-Naharajim¹ gegen euch in Lohn genommen haben, damit er dich verfluche^b.
(1) vgl. Fn. zu 1Mo 24,10.
(a) Mt 10,42; 25,45; Jak 4,17; (b) 4Mo 22,5-11; Jos 24,9
- 5Mo 23,6** Aber der HERR, dein Gott, wollte nicht auf Bileam hören; sondern der HERR, dein Gott, verwandelte für dich den Fluch in Segen^a, denn der HERR, dein Gott, hat dich lieb^b.
(a) Jos 24,10; Mi 6,5; (b) Kap. 7,7-8; vgl. Joh 11,3
- 5Mo 23,7** Du sollst ihren Frieden und ihr Bestes nicht suchen, alle deine Tage, ewiglich.
Esr 9,12
- 5Mo 23,8** Den Edomiter sollst du nicht verabscheuen, denn er ist dein Bruder^a; den Ägypter^b sollst du auch nicht verabscheuen, denn du bist in seinem Land ein Fremdling gewesen.
(a) 4Mo 20,14; Ob 1,10,12; (b) Kap. 10,19; 2Mo 22,21; 23,9; 3Mo 19,34
- 5Mo 23,9** Von ihnen dürfen Kinder, die ihnen in der dritten Generation geboren werden, in die Gemeinde des HERRN kommen.
3Mo 11,43-45; Jes 19,18-25
- 5Mo 23,10** Reinhaltung des Heerlagers
4Mo 5,1-4
Wenn du im Heerlager gegen deine Feinde ausziehst, so hüte dich vor allem Bösen.
Jos 6,18; Hebr 12,1
- 5Mo 23,11** Ist jemand bei dir infolge eines nächtlichen Vorfalles nicht rein, so soll er vor das Lager hinausgehen und nicht wieder hineinkommen;
3Mo 15,16-18; 4Mo 5,2
- 5Mo 23,12** aber gegen Abend soll er sich mit Wasser baden, und wenn die Sonne untergeht, darf er wieder in das Lager hineinkommen.
3Mo 15,5
- 5Mo 23,13** Und du sollst außerhalb des Lagers einen Ort haben, wohin du [zur Notdurft] hinausgehst.
- 5Mo 23,14** Und du sollst einen Spaten unter deinem Gerät haben, und wenn du dich draußen setzen willst, sollst du damit ein Loch graben und dich umdrehen und zuscharren, was von dir gegangen ist.
- 5Mo 23,15** Denn der HERR, dein Gott, wandelt^a mitten in deinem Lager, um dich zu erretten und deine Feinde vor dir dahinzugeben. Darum soll dein Lager heilig sein, daß er nichts Schändliches^b an dir sieht und sich nicht von dir abwendet.
(a) Kap. 20,4; 3Mo 26,12; Jes 12,6; Zeph 3,5,17; (b) Hab 1,13; 2Kor 6,16-17
- 5Mo 23,16** Verschiedene Verordnungen
3Mo 19,29; 18,24-30
Du sollst den Knecht, der sich von seinem Herrn weg zu dir gerettet hat, seinem Herrn nicht ausliefern.
1Sam 30,13-15; Phlm 1,11-17
- 5Mo 23,17** Er soll bei dir wohnen, in deiner Mitte, an dem Ort, den er erwählt in einem deiner Tore, wo es ihm gefällt, und du sollst ihn nicht bedrücken.
2Mo 22,21
- 5Mo 23,18** Unter den Töchtern Israels soll keine Hure und unter den Söhnen Israels kein Hurer¹ sein.
(1) Hure bzw. Hurer (w. Geweihte/r) bezeichnen hier Kultprostituierte, die Hurerei in Verbindung mit einem Tempel bzw. im Dienst einer heidnischen Gottheit ausübten (vgl. 1Mo 38,21).
Kap. 22,21; 1Mo 19,4-5; 3Mo 19,29; 1Kö 14,24; Röm 1,26-27
- 5Mo 23,19** Du sollst keinen Hurenlohn^a noch Hundegeld^{b1} in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen für irgend ein Gelübde; denn beides ist dem HERRN, deinem Gott, ein Greuel.
(1) Bezeichnung für den Hurenlohn eines männlichen Prostituierten.
(a) Hes 16,33; (b) Spr 26,11; Jes 66,3; vgl. Mt 7,6; Phil 3,2
- 5Mo 23,20** Du sollst deinem Bruder keinen Zins auferlegen, weder Zins für Geld noch Zins für Speise, noch Zins für irgend etwas, das verzinst werden kann.
2Mo 22,25; Ps 15,5; Hes 18,8,17; 22,12; Lk 6,34-35
- 5Mo 23,21** Dem Fremden darfst du Zins^a auferlegen, deinem Bruder aber sollst du keinen Zins auferlegen, damit dich der HERR, dein Gott, segne^b in allem, was du unternimmst in dem Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen.
(a) Kap. 15,3; (b) Kap. 15,10; Spr 19,17
- 5Mo 23,22** Wenn du dem HERRN, deinem Gott, ein Gelübde ablegst, so sollst du nicht säumen, es zu erfüllen; denn der HERR, dein Gott, wird es gewiß von dir fordern, und es würde eine Sünde für dich sein.
Kap. 12,6,26; 4Mo 30,3; Pred 5,3-5
- 5Mo 23,23** Wenn du es aber unterläßt^a, zu geloben, so ist es keine Sünde für dich.
(a) Pred 5,3-6; Apg 5,4

- 5Mo 23,24 Was aber über deine Lippen gegangen ist, das sollst du halten und tun, so wie du es dem HERRN, deinem Gott, freiwillig gelobt hast; das, was du mit deinem Mund versprochen hast.
Ps 66,13; Spr 20,25; Mt 12,36
- 5Mo 23,25 Wenn du in den Weinberg deines Nächsten gehst, so darfst du Trauben essen, so viel du willst, bis du satt^a bist; aber du sollst nichts in dein Gefäß tun.
(a) Röm 12,13; Hebr 13,5
- 5Mo 23,26 Wenn du durch das Getreidefeld deines Nächsten gehst, so darfst du mit der Hand Ähren abstreifen; aber die Sichel sollst du nicht über das Getreidefeld deines Nächsten schwingen!
Mt 12,1; Mk 2,23
- 5Mo 24,1 Ehescheidung
Mt 5,31-32; 19,3-9
Wenn jemand eine Frau nimmt und sie heiratet, und sie findet nicht Gnade vor seinen Augen, weil er etwas Schändliches an ihr gefunden hat, und er ihr einen Scheidebrief schreibt und ihn ihr in die Hand gibt und sie aus seinem Haus entläßt,
Jes 50,1; Jer 3,8; Mt 19,7-8
- 5Mo 24,2 und sie verläßt dann sein Haus und geht hin und wird [die Ehefrau^a] eines anderen Mannes,
(a) 3Mo 21,7.14; Hes 44,22; 1Kor 7,15
- 5Mo 24,3 aber der andere Mann verschmäht sie und schreibt ihr [auch] einen Scheidebrief und gibt ihn ihr in die Hand und entläßt sie aus seinem Haus; oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hatte,
- 5Mo 24,4 so kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht nochmals zur Frau nehmen, nachdem sie verunreinigt worden ist; denn das wäre ein Greuel vor dem HERRN; und du sollst das Land nicht mit Sünde beflecken, das dir der HERR, dein Gott, zum Erbe gibt.
Jer 3,1
- 5Mo 24,5 Verordnungen für das Leben des Volkes
5Mo 20,7; 2Mo 21,16; 3Mo 13 - 14
Wenn jemand kürzlich eine Frau^a [zur Ehe] genommen hat, so soll er nicht in den Krieg ziehen, und man soll ihm nichts auferlegen; er soll ein Jahr lang frei sein für sein Haus und sich an seiner Frau erfreuen^b, die er genommen hat.
(a) Kap. 20,7; Lk 14,20; (b) Spr 5,18; Eph 5,25-33
- 5Mo 24,6 Man soll niemals die Handmühle¹ oder [auch nur] den oberen Mühlstein zum Pfand nehmen, denn damit nähme man das Leben zum Pfand.
(1) w. zwei Mühlsteine. Damit wurde das Mehl für das tägliche Brot gemahlen.
V. 17
- 5Mo 24,7 Wird jemand ertappt, daß er einen von seinen Brüdern unter den Söhnen Israels stiehlt^a und ihn zum Sklaven macht und ihn verkauft, so soll jener Dieb sterben, und du sollst das Böse aus deiner Mitte ausrotten^b.
(a) 2Mo 21,16; 1Tim 1,10; Offb 18,11-13; (b) Kap. 13,6; 19,19-20; 21,21
- 5Mo 24,8 Hüte dich vor der Plage des Aussatzes, indem du eifrig alles befolgst und tust, was dich die Priester, die Leviten, lehren. Wie ich es ihnen geboten habe, so sollt ihr es befolgen und tun!
3Mo 13-14
- 5Mo 24,9 Denke daran, was der HERR, dein Gott, mit Mirjam tat auf dem Weg, als ihr aus Ägypten gezogen seid!
4Mo 12,10
- 5Mo 24,10 Wenn du deinem Nächsten irgend ein Darlehen gewährst, so sollst du nicht in sein Haus gehen, um ihm ein Pfand abzunehmen.
Kap. 15,7-8; 2Mo 22,26-27; 3Mo 19,13
- 5Mo 24,11 Du sollst draußen stehen bleiben, und der, dem du borgst, soll das Pfand zu dir herausbringen.
- 5Mo 24,12 Ist er aber arm, so sollst du dich mit seinem Pfand¹ nicht schlafen legen;
(1) Die Kleider des Armen dienen ihm nachts als Bettdecke (vgl. V 13).
Hi 22,6; Am 2,8
- 5Mo 24,13 sondern du sollst ihm sein Pfand unbedingt wiedergeben^a, wenn die Sonne untergeht, damit er in seinem Gewand schlafe und dich segne^b; so wird dir das als Gerechtigkeit gelten^c vor dem HERRN, deinem Gott.
(a) 2Mo 22,26-27; Hi 24,7-8; (b) Hi 29,13; 31,19-20; (c) 1Mo 15,6; Ps 106,31; 112,9; Jak 2,21-25; vgl. 5Mo 6,25
- 5Mo 24,14 Du sollst einen armen und elenden Tagelöhner nicht bedrücken, er sei einer deiner Brüder oder deiner Fremdlinge, die in deinem Land und in deinen Toren sind.
3Mo 25,40-43; Hi 24,9-11; 31,13-15; Am 4,1; Lk 10,7
- 5Mo 24,15 Am gleichen Tag sollst du ihm seinen Lohn^a geben, ehe die Sonne darüber untergeht; denn er ist arm und sehnt sich danach; damit er nicht deinetwegen den HERRN anruft und es dir zur Sünde^b wird.
(a) 3Mo 19,13; Spr 3,27-28; Jer 22,13; Mal 3,5; (b) Jak 5,4
- 5Mo 24,16 Die Väter sollen nicht für die Kinder getötet werden und die Kinder sollen nicht für die Väter getötet werden, sondern jeder soll für seine Sünde getötet werden.
2Kö 14,6; Jer 31,29-30; Hes 18,20
- 5Mo 24,17 Du sollst das Recht^a eines Fremdlings [und] einer Waise nicht beugen und sollst das Kleid^b der Witwe nicht zum Pfand nehmen.
(a) Kap. 27,19; 2Mo 22,21-22; Spr 22,22-23; Jer 22,3; Hes 22,29; Sach 7,10; Mal 3,5; (b) 2Mo 22,26-27; Hi 24,3.9

- 5Mo 24,18** Und du sollst bedenken, daß du in Ägypten auch ein Knecht gewesen bist und daß der HERR, dein Gott, dich von dort erlöst hat; darum gebiete ich dir, daß du dies tust.
Kap. 5,15; 15,15; 16,12
- 5Mo 24,19** Das Recht der Fremden, Witwen und Waisen
Wenn du auf deinem Feld geerntet^a und eine Garbe auf dem Feld vergessen hast, so sollst du nicht umkehren, um sie zu holen, sondern sie soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe gehören, damit dich der HERR, dein Gott, segnet^b in allem Werk deiner Hände.
(a) 3Mo 19,9-10; 23,22; Rt 2,15-16; (b) Kap. 14,29; 15,10; Ps 1,3; Spr 22,9
- 5Mo 24,20** Wenn du deine Oliven abgeschlagen hast, so sollst du danach nicht die Zweige absuchen; es soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe gehören.
3Mo 19,9-10
- 5Mo 24,21** Wenn du deinen Weinberg gelesen hast, so sollst du danach nicht Nachlese halten; es soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe gehören.
V. 19; 3Mo 19,9-10; 23,22; Rt 2,15-16
- 5Mo 24,22** Und du sollst bedenken, daß du [selbst] ein Knecht gewesen bist im Land Ägypten; darum gebiete ich dir, dies zu tun.
V. 18; 26,6
- 5Mo 25,1** Streitigkeiten
Wenn zwischen Männern ein Streit entsteht und sie vor Gericht treten, und man richtet^a sie, so soll man den Gerechten für gerecht erklären und den Übeltäter^b für schuldig.
(a) Kap. 19,17; Hes 44,24; (b) Kap. 16,18-20; Spr 17,15; Jes 5,20; Kla 3,35-36
- 5Mo 25,2** Und wenn der Übeltäter Schläge verdient hat, soll der Richter ihn niederfallen lassen, und man soll ihm vor seinen Augen die bestimmte Tracht Prügel geben, je nach dem Maß seiner Schuld.
Mt 10,17; Lk 12,47-48; Apg 5,40
- 5Mo 25,3** Wenn man ihm 40 Streiche gegeben hat, soll man nicht weiter schlagen, damit er nicht zu viel geschlagen wird, wenn man ihm mehr Streiche gibt, und daß dein Bruder nicht verächtlich gemacht wird in deinen Augen.
2Kor 11,24
- 5Mo 25,4** Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden, wenn er drischt.
Spr 12,11; 1Kor 9,9
- 5Mo 25,5** Die Schwagerpflicht
Rt 4,1-10
Wenn Brüder^a beieinander wohnen und einer von ihnen stirbt, und er hatte keinen Sohn, so soll die Frau des Verstorbenen nicht einem fremden Mann von auswärts gehören, sondern ihr Schwager^b soll zu ihr eingehen und sie sich zur Frau nehmen und ihr die Schwagerpflicht leisten.
(a) V. 6; (b) 1Mo 38,8-9; Rt 1,12-13; 3,9; 4,5
- 5Mo 25,6** Und der erste Sohn, den sie gebiert, soll den Namen^a seines verstorbenen Bruders weiterführen,¹ damit sein Name nicht aus Israel ausgelöscht^b wird.
(1) d.h. er soll dessen Namen tragen und damit als Sohn des Verstorbenen gelten (vgl. 1Mo 38,9).
(a) 1Mo 38,8-10; (b) Rt 4,10; Ps 9,6; 109,13
- 5Mo 25,7** Gefällt es aber dem Mann nicht, seine Schwägerin zu nehmen, so soll seine Schwägerin hinaufgehen ins Tor zu den Ältesten und sagen: Mein Schwager weigert sich, seinem Bruder einen Namen in Israel zu erwecken; er will mir die Schwagerpflicht nicht leisten!
Rt 4,1-2
- 5Mo 25,8** Dann sollen die Ältesten der Stadt ihn herbeirufen und mit ihm reden. Wenn er dann dabei bleibt und spricht: Es gefällt mir nicht, sie zu nehmen!,
Rt 4,6
- 5Mo 25,9** so soll seine Schwägerin vor den Ältesten zu ihm treten und ihm seinen Schuh vom Fuß ziehen und ihm ins Angesicht spucken^a, und sie soll das Wort ergreifen und sagen: »So soll man jedem Mann tun^b, der das Haus seines Bruders nicht bauen will!«
(a) Hi 30,10; Jes 50,6; (b) 1Mo 38,8-10; 1Sam 2,30
- 5Mo 25,10** Und sein Name soll in Israel »Das Haus des Barfüßers« heißen.
- 5Mo 25,11** Wenn zwei Männer miteinander streiten, und die Frau des einen läuft hinzu, um ihren Mann von der Hand^a dessen, der ihn schlägt, zu erretten, und streckt ihre Hand aus und ergreift ihn bei seiner Scham,
(a) vgl. 1Mo 32,11; Ps 37,32-33
- 5Mo 25,12** so sollst du ihr die Hand abhauen; du sollst sie nicht verschonen.
Kap. 13,8; vgl. Mt 5,3; 18,8
- 5Mo 25,13** Volles Gewicht und rechtes Maß
3Mo 19,35-36
Du sollst in deinem Beutel^a nicht zweierlei Gewichtsteine haben, große und kleine!
(a) Spr 11,1; Hes 45,10-11; Mi 6,11-12
- 5Mo 25,14** In deinem Haus soll nicht zweierlei^a Hohlmaß sein, ein großes und ein kleines!
(a) V. 13; Spr 20,10
- 5Mo 25,15** Du sollst volles^a und rechtes Gewicht und volles und rechtes Hohlmaß haben, damit du lange^b lebst in dem Land, das dir der HERR, dein Gott, gibt.
(a) 3Mo 19,35; Hes 45,10; Am 8,5; Mi 6,10-11; (b) Kap. 5,33; 6,2-3

5Mo 25,16 Denn jeder, der so etwas tut, ist dem HERRN, deinem Gott, ein Greuel, jeder, der Unrecht tut.
Spr 11,1; 16,10; 1Kor 6,9

5Mo 25,17 Die Vertilgung Amaleks

2Mo 17,8-16

Gedenke daran, was dir Amalek antat auf dem Weg, als ihr aus Ägypten gezogen seid;

1Mo 36,12.16; 2Mo 17,8

5Mo 25,18 wie er dir auf dem Weg entgegentrat und deine Nachhut abschnitt, alle Schwachen, die zurückgeblieben waren, als du müde^a und matt warst, und wie er Gott nicht fürchtete^b.

(a) Ps 18,19; (b) Neh 5,9; Ps 10,13; 36,2

5Mo 25,19 Wenn dir nun der HERR, dein Gott, Ruhe gegeben hat vor allen deinen Feinden ringsum in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbe gibt, um es in Besitz zu nehmen, so sollst du das Andenken an Amalek unter dem Himmel vertilgen; vergiß es nicht!

Kap. 32,43; 2Mo 17,14; 1Sam 15,2; Lk 18,7

5Mo 26,1 Die Darbringung der Erstlingsfrüchte

2Mo 23,19

Wenn du in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, zum Erbe gibt, und es in Besitz nimmst und darin wohnst,

Kap. 5,31; 4Mo 15,2.18

5Mo 26,2 so sollst du von den Erstlingen aller Früchte des Erdbodens nehmen, die du von deinem Land einbringen wirst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und an den Ort hingehen, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen;

2Mo 34,26; 4Mo 18,12; 2Chr 31,5; Spr 3,9

5Mo 26,3 und du sollst zu dem Priester kommen, der zu der Zeit [im Amt] sein wird, und zu ihm sagen: Ich bezeuge heute vor dem HERRN, deinem Gott, daß ich in das Land gekommen bin, von dem der HERR unseren Vätern geschworen hat, daß er es uns gebe!

Kap. 9,4-6; Jos 21,43

5Mo 26,4 Und der Priester soll den Korb von deiner Hand nehmen und ihn vor dem Altar^a des HERRN, deines Gottes, niederlegen.

(a) Mt 5,23-24; 23,19; Hebr 13,10-12

5Mo 26,5 Da sollst du das Wort ergreifen und vor dem HERRN, deinem Gott, sprechen: »Mein Vater war ein umherirrender Aramäer¹; und er zog nach Ägypten hinab und lebte dort als Fremdling mit wenigen Leuten, und er wurde dort zu einem großen, starken und zahlreichen Volk.

(1) od. ein dem Tode naher / todgeweihter Aramäer. Gemeint ist der Stammvater Jakob/Israel.

Kap. 10,22; Jes 51,1-2; Hos 12,13-14; Apg 7,14-15; Hebr 11,9

5Mo 26,6 Aber die Ägypter mißhandelten uns und bedrückten uns und legten uns harte Arbeit auf.

Kap. 5,15; 2Mo 1,11-14

5Mo 26,7 Da schrieten wir zum HERRN, dem Gott unserer Väter. Und der HERR erhörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und Unterdrückung;

2Mo 2,23-25; 3,7-10; 4,31; Ps 10,14

5Mo 26,8 und der HERR führte uns aus Ägypten mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit gewaltigen, furchtgebietenden Taten und durch Zeichen und durch Wunder,

Kap. 4,34; 2Mo 12,29-41

5Mo 26,9 und brachte uns an diesen Ort und gab uns dieses Land, ein Land, in dem Milch und Honig fließt.

V. 15; 8,7-9

5Mo 26,10 Und siehe, ich bringe nun die ersten^a Früchte des Landes, das du, o HERR, mir gegeben hast!« - Und du sollst sie vor dem HERRN, deinem Gott, niederlegen^b und sollst vor dem HERRN, deinem Gott, anbeten;

(a) Ps 116,12; Spr 3,9; (b) vgl. Lk 12,16-21

5Mo 26,11 und du sollst fröhlich sein wegen all des Guten, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Haus gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der in deiner Mitte ist.

Kap. 12,7.12.18-19

5Mo 26,12 Die Zehnten des dritten Jahres

5Mo 14,22-29

Wenn du den ganzen Zehnten^a deines Ertrages vollständig entrichtet hast, im dritten Jahr, dem Jahr des Zehnten, und du ihn dem Leviten^b, dem Fremdling, der Waise und der Witwe gegeben hast, daß sie in deinen Toren essen und satt werden,

(a) 3Mo 27,30; 4Mo 18,24; (b) Kap. 14,28-29

5Mo 26,13 dann sollst du vor dem HERRN, deinem Gott, sprechen^a: »Was geheiligt ist, habe ich aus meinem Haus entfernt und es dem Leviten gegeben, dem Fremdling, der Waise und der Witwe, nach deinem ganzen Gebot, das du mir geboten hast; ich habe deine Gebote nicht übertreten^b, noch vergessen.

(a) V. 5; Pred 5,1; (b) Ps 18,22; 1Joh 3,22

5Mo 26,14 Ich habe nicht während meiner Trauerzeit davon gegessen^a und habe nichts davon verbraucht zu einem unreinen Zweck; ich habe nichts davon für einen Toten gegeben; ich bin der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorsam^b gewesen und habe alles getan, wie du es mir geboten hast.

(a) 3Mo 7,20; Jer 16,7; Hes 24,17; Hos 9,4; (b) V. 17; 13,4.18; 1Sam 15,22

- 5Mo 26,15** Blicke herab von deiner heiligen Wohnung^a, vom Himmel, und segne^b dein Volk Israel und das Land^c, das du uns gegeben hast, wie du unseren Vätern geschworen hast; ein Land, in dem Milch und Honig fließt!«
(a) 1Kö 8,43; Jes 63,15; (b) 1Chr 17,27; Ps 28,9; (c) V. 9; 8,7-9
- 5Mo 26,16** An diesem heutigen Tag gebietet dir der HERR, dein Gott, daß du diese Satzungen und Rechtsbestimmungen hältst^a; so bewahre und tue sie von ganzem Herzen^b und von ganzer Seele!
(a) Kap. 10,12-13; (b) vgl. 2Mo 19,4-8; Hebr 3,7-8
- 5Mo 26,17** Du hast dem HERRN heute zugesagt^a, daß er dein Gott sein soll, und daß du auf seinen Wegen wandeln willst und alle seine Satzungen, Gebote und Rechtsbestimmungen halten^b und seiner Stimme gehorchen willst.
(a) Kap. 5,7; 1Mo 17,7-8; Jes 44,5; Sach 13,9; (b) V. 14; Ps 95,7
- 5Mo 26,18** Und der HERR hat dir heute zugesagt, daß du sein Eigentumsvolk^a sein sollst, so wie er es dir verheißen hat, und daß du alle seine Gebote hältst^b,
(a) Kap. 7,6; 4,20; 7,6; 14,2; 2Mo 19,5-6; 3Mo 20,26; Ps 135,4; Tit 2,14; 1Pt 2,9; (b) vgl. Mt 28,19-20
- 5Mo 26,19** und daß er dich als höchstes^a über alle Völker setzen will, die er gemacht hat, zu Lob, Ruhm und Preis, und daß du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges^b Volk sein sollst, wie er es verheißen hat.
(a) Kap. 4,6-8; 28,1.10.13; Ps 148,14; Jes 43,4; 61,9; (b) Kap. 7,6; 14,2; 2Mo 19,5-6; 3Mo 20,26
- 5Mo 27,1** Abschließende Ermahnungen. Segen und Fluch. Bundesschluß und prophetischer Ausblick
Kapitel 27 - 34
Gebot über die Gedenksteine mit den Worten des Gesetzes
Jos 8,30-32
Und Mose gebot samt den Ältesten Israels dem Volk und sprach: Haltet das ganze Gebot^a, das ich euch heute gebiete!
(a) Kap. 6,17; 28,9; 1Sam 15,22; 1Chr 28,8; Ps 119,60; Pred 12,13
- 5Mo 27,2** Und es soll geschehen, an dem Tag, da ihr über den Jordan^a zieht in das Land^b, das der HERR, dein Gott, dir gibt, sollst du dir große Steine aufrichten und sie mit Kalk bestreichen.
(a) Kap. 9,1; 11,31; Jos 4,1.5; (b) Kap. 26,1
- 5Mo 27,3** Und sobald du hinübergegangen bist, sollst du alle Worte dieses Gesetzes auf sie schreiben^a, damit du in das Land hineinkommst^b, das der HERR, dein Gott, dir gibt; ein Land, in dem Milch und Honig fließt, wie der HERR, der Gott deiner Väter, es dir verheißen hat.
(a) Jos 8,32; 2Kor 3,3; (b) Kap. 26,9.15; 2Mo 3,8.17; 4Mo 13,27; Jos 5,6
- 5Mo 27,4** Sobald ihr nun den Jordan überschritten habt, sollt ihr diese Steine auf dem Berg Ebal aufrichten und mit Kalk bestreichen, wie ich es euch heute gebiete.
Kap. 11,29
- 5Mo 27,5** Und du sollst dort dem HERRN, deinem Gott, einen Altar bauen, einen Altar aus Steinen; über diese sollst du kein Eisen schwingen.¹
(1) d.h. die Steine sollten nicht mit eisernem Werkzeug bearbeitet werden (vgl. 2Mo 20,25).
2Mo 20,25; Jos 8,31
- 5Mo 27,6** Aus ganzen Steinen sollst du den Altar des HERRN, deines Gottes, bauen; und du sollst darauf dem HERRN, deinem Gott, Brandopfer^a opfern.
(a) 3Mo 1; vgl. Eph 5,2
- 5Mo 27,7** Und du sollst Friedensopfer darbringen und dort essen und fröhlich sein vor dem HERRN, deinem Gott.
Kap. 12,12; 2Mo 24,4-5
- 5Mo 27,8** Und du sollst alle Worte dieses Gesetzes auf die Steine schreiben^a, klar und deutlich!
(a) Hi 19,23-24; Jer 31,33
- 5Mo 27,9** Und Mose und die Priester und Leviten redeten mit ganz Israel und sprachen: Sei still und höre^a, Israel! An diesem heutigen Tag bist du zum Volk^b des HERRN, deines Gottes, geworden.
(a) Kap. 9,1; 5Mo 4,1; (b) Kap. 26,16-19
- 5Mo 27,10** Darum sollst du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen und seine Gebote und Satzungen tun, die ich dir heute gebiete!
V. 1; 26,17
- 5Mo 27,11** Segen und Fluch sollen auf den Bergen Garizim und Ebal verkündet werden
5Mo 11,26-30; Jos 8,30-35
Und Mose gebot dem Volk an jenem Tag und sprach:
- 5Mo 27,12** Diese sollen auf dem Berg Garizim stehen, um das Volk zu segnen, wenn ihr über den Jordan gegangen seid: Simeon, Levi, Juda, Issaschar, Joseph und Benjamin.
Kap. 11,29; Jos 8,33; Ri 9,7; vgl. Joh 4,20
- 5Mo 27,13** Und diese sollen auf dem Berg Ebal^a stehen, um zu verfluchen: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan und Naphtali.
(a) V. 4; 11,29; Jos 8,33
- 5Mo 27,14** Und die Leviten^a sollen das Wort ergreifen und zu allen Männern Israels mit lauter Stimme sagen:
(a) Kap. 33,10; Neh 8,7-8; Dan 9,11; Mal 2,7-9
- 5Mo 27,15** Verflucht sei, wer ein geschnitztes oder gegossenes Bild^a macht^b, das dem HERRN ein Greuel ist, ein Machwerk von Künstlerhand, und es heimlich^c aufstellt! Und das ganze Volk soll antworten und sagen: Amen!^d
(a) Kap. 4,16.23; 2Mo 20,4-5; Ri 2,13; 17,4-5; 1Sam 5,2-4; Jes 40,18; Röm 1,23; (b) Jes 44,10.17; Hos 13,2-3; (c) Hes 8,7-12; (d) 4Mo 5,22; Jer 28,6; 1Kor 14,16

- 5Mo 27,16 Verflucht sei, wer seinen Vater und seine Mutter verachtet! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
2Mo 20,12; Hes 22,7
- 5Mo 27,17 Verflucht sei, wer die Grenze seines Nächsten verrückt! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
Kap. 19,14; Hi 24,2; Spr 22,28; Hos 5,10
- 5Mo 27,18 Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Weg irreführt! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
3Mo 19,14
- 5Mo 27,19 Verflucht sei, wer das Recht des Fremdlings, der Waise und der Witwe beugt! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
Kap. 24,17; Jak 1,27
- 5Mo 27,20 Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt; denn er hat seinen Vater entblößt! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
Kap. 23,1
- 5Mo 27,21 Verflucht sei, wer bei irgend einem Vieh liegt! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
2Mo 22,19
- 5Mo 27,22 Verflucht sei, wer bei seiner Schwester liegt, die die Tochter seines Vaters oder seiner Mutter ist! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
3Mo 18,9
- 5Mo 27,23 Verflucht sei, wer bei seiner Schwiegermutter liegt! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
3Mo 18,17
- 5Mo 27,24 Verflucht sei, wer seinen Nächsten heimlich erschlägt! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
Kap. 19,11; 2Mo 21,12,14; 2Sam 3,27; 20,9-10; 1Kö 2,28-32
- 5Mo 27,25 Verflucht sei, wer Bestechung annimmt, um jemand zu erschlagen und unschuldiges Blut [zu vergießen]! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
Kap. 16,19; Hes 22,12
- 5Mo 27,26 Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, indem er sie tut! Und das ganze Volk soll sagen: Amen!
Kap. 28,15; Ps 119,21; Jer 11,3; Jak 1,22; 2,10
- 5Mo 28,1 Segnungen für Gehorsam
3Mo 26,3-13
Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, wirklich gehorchst^a und darauf achtest, alle seine Gebote zu tun, die ich dir heute gebiete, dann wird dich der HERR, dein Gott, als höchstes über alle Völker der Erde setzen^b.
(a) Kap. 11,13,27; 2Mo 15,26; 3Mo 26,3; Ps 112; Ps 128; Jes 1,19; (b) Kap. 26,19
- 5Mo 28,2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst:
V. 15; 26,15; Jes 3,10; 1Tim 4,8
- 5Mo 28,3 Gesegnet wirst du sein in der Stadt und gesegnet auf dem Feld.
Kap. 14,29; 1Mo 39,5; Ps 112,1-3; 128,1-2
- 5Mo 28,4 Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Landes, die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe.
V. 11; 7,13; Ps 107,38
- 5Mo 28,5 Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog.
Joel 2,24
- 5Mo 28,6 Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet bei deinem Ausgang.
4Mo 10,35-36; Ps 121,8
- 5Mo 28,7 Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich auflehnen, vor dir geschlagen dahingeben; auf {einem} Weg werden sie gegen dich ausziehen und auf sieben Wegen vor dir fliehen.
3Mo 26,7-8; Ps 18,38-41; 89,24
- 5Mo 28,8 Der HERR wird dem Segen gebieten, daß er mit dir sei in deinen Scheunen^a und in allem^b, was du unternimmst,¹ und er wird dich segnen in dem Land^c, das dir der HERR, dein Gott, gibt.
(1) w. in allem Geschäft deiner Hand.
(a) Spr 3,10; (b) Kap. 14,29; Ps 1,3; (c) Kap. 26,15
- 5Mo 28,9 Der HERR wird dich als heiliges Volk für sich bestätigen, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote^a des HERRN, deines Gottes, hältst und in seinen Wegen wandelst;
(a) Kap. 6,17; 11,22-25; 1Kö 6,12-13
- 5Mo 28,10 dann werden alle Völker auf Erden sehen, daß der Name des HERRN über dir ausgerufen^a ist, und werden sich vor dir fürchten^b.
(a) Jes 43,7; 61,9; Jak 2,7; 1Joh 3,1; vgl. 1Joh 5,11; (b) Kap. 11,25; 2Chr 17,10
- 5Mo 28,11 Und der HERR wird dir Überfluß geben an Gütern, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackers, in dem Land, von dem der HERR deinen Vätern geschworen hat, daß er es dir gebe.
Hi 5,25; Ps 65,10; Spr 10,22

- 5Mo 28,12 Der HERR wird dir den Himmel, seinen guten Schatz, auf tun, um deinem Land Regen^a zu geben zu seiner Zeit, und um alle Werke deiner Hände zu segnen. Und du wirst vielen Völkern leihen^b; du aber wirst dir nichts ausleihen müssen.
(a) Kap. 11,14; (b) Kap. 15,6; 2Kor 9,8; Phil 4,19
- 5Mo 28,13 Und der HERR wird dich zum Haupt setzen und nicht zum Schwanz; und es wird mit dir immer nur aufwärtsgehen und nicht abwärts, wenn du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die ich dir heute gebiete, daß du sie bewahrst und tust,
1Kö 5,1; vgl. Röm 8,37; 2Kor 2,14; Jud 1,24
- 5Mo 28,14 und wenn du nicht abweichen^a wirst von all den Worten, die ich euch heute gebiete, weder zur Rechten noch zur Linken, so daß du nicht anderen Göttern^b nachwandelst, um ihnen zu dienen.
(a) Kap. 5,32-33; (b) Kap. 11,6
- 5Mo 28,15 Fluch für Ungehorsam
3Mo 26,14-39
Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, so daß du alle seine Gebote und Satzungen nicht bewahrst und tust, die ich dir heute gebiete, so werden all diese Flüche über dich kommen und dich treffen:
3Mo 26,14-39; Jos 23,16; Ri 2,11-15; Mal 2,2; Gal 6,7
- 5Mo 28,16 Verflucht wirst du sein in der Stadt und verflucht auf dem Feld.
Spr 3,33
- 5Mo 28,17 Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog.
V. 5; Hag 1,6
- 5Mo 28,18 Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe.
V. 4-5; Hos 9,12-14
- 5Mo 28,19 Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang, und verflucht bei deinem Ausgang.
Ri 5,6; 2Chr 15,5
- 5Mo 28,20 Der HERR wird gegen dich Fluch, Bestürzung und Bedrohung entsenden^a in allem, was du unternimmst, bis du vertilgt^b wirst und schnell umkommst um deiner bösen Werke willen, weil du mich verlassen hast.
(a) Ri 2,15; Jes 24,17-18; (b) Kap. 4,26; Jos 23,16
- 5Mo 28,21 Der HERR wird dir die Pest anhängen, bis er dich vertilgt hat aus dem Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen.
3Mo 26,25; Jer 24,10; Am 4,10
- 5Mo 28,22 Der HERR wird dich mit Schwindsucht schlagen, mit Fieberhitze, Brand, Entzündung, Dürre^a, mit Getreidebrand und Vergilben; die werden dich verfolgen, bis du umgekommen bist.
(a) 1Kö 8,37-39; Hag 1,11; 2,17; Sach 11,17
- 5Mo 28,23 Der Himmel über deinem Haupt wird für dich zu Erz werden und die Erde unter dir zu Eisen.
3Mo 26,19
- 5Mo 28,24 Der HERR wird den Regen für dein Land in Sand und Staub verwandeln; der wird vom Himmel auf dich herabfallen, bis du vertilgt bist.
2Mo 9,9
- 5Mo 28,25 Der HERR wird dich vor deinen Feinden geschlagen dahingeben; auf {einem} Weg wirst du gegen sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen, und du wirst ein Anblick des Schreckens werden für alle Königreiche auf Erden.
3Mo 26,17; Jes 30,17; Jer 15,4
- 5Mo 28,26 Und deine Leichname werden allen Vögeln des Himmels und allen Tieren zur Nahrung dienen, und niemand wird sie verscheuchen.
Ps 79,2; Jer 7,33
- 5Mo 28,27 Der HERR wird dich schlagen mit den Geschwüren^a Ägyptens und mit Beulen^b, mit Räude und Krätze, so daß du nicht geheilt werden kannst.
(a) V. 35; 2Mo 9,10; (b) 1Sam 5,6.9
- 5Mo 28,28 Der HERR wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Verwirrung der Sinne.
Jes 29,14; Jer 8,9; Zeph 1,17; Apg 13,11
- 5Mo 28,29 Und du wirst am Mittag umhertappen, wie ein Blinder im Dunkeln umhertappt, und wirst kein Gelingen haben auf deinen Wegen, sondern wirst bedrückt und beraubt sein dein Leben lang, und kein Retter wird da sein.
V. 20; Ri 2,14; 2Chr 28,18-20
- 5Mo 28,30 Du wirst dich mit einer Frau verloben^a, aber ein anderer wird mit ihr schlafen; du wirst ein Haus bauen, aber nicht darin wohnen; du wirst einen Weinberg^b pflanzen, aber ihn nicht nutzen.
(a) Jer 8,10; (b) Kla 5,2; Am 5,11; Mi 6,15; Zeph 1,13
- 5Mo 28,31 Dein Rind wird vor deinen Augen geschlachtet werden, aber du wirst nicht davon essen; dein Esel wird vor deinem Angesicht geraubt und dir nicht zurückgegeben werden; deine Schafe werden deinen Feinden gegeben werden, und du wirst keinen Retter haben.
Ri 6,1-5

5Mo 28,32 Bedrückung durch Heidenvölker

Ri 2,11-15; 2Kö 17,6-20

Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben werden, und deine Augen müssen es ansehen und den ganzen Tag nach ihnen schmachten, aber deine Hand wird machtlos sein.

Joel 4,6

5Mo 28,33 Die Frucht deines Landes und alles, was du erarbeitet hast, wird ein Volk verzehren, von dem du nichts wußtest; und du wirst nur unterdrückt und mißhandelt werden alle Tage;

V. 51; Neh 9,36; Jer 5,17

5Mo 28,34 und du wirst wahnsinnig werden von dem, was deine Augen sehen müssen.

V. 28,68; Jes 33,14; Jer 25,15,27

5Mo 28,35 Der HERR wird dich schlagen mit bösem Geschwür an Knien und Schenkeln, daß du nicht geheilt werden kannst, von deiner Fußsohle bis zum Scheitel.

Hi 2,7

5Mo 28,36 Der HERR wird dich und deinen König, den du über dich setzen wirst, zu einem Volk führen^a, das du nicht kennst, auch deine Väter nicht, und du wirst dort anderen Göttern dienen^b, Holz und Steinen.

(a) 2Kö 17,4-6; 24,12-16; 25,7; 2Chr 33,11; (b) V. 64; 4,28

5Mo 28,37 Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zum Gespött unter allen Völkern, zu denen der HERR dich vertreiben wird.

1Kö 9,7; Ps 44,14; Jer 24,9

5Mo 28,38 Du wirst viel Samen auf das Feld hinausbringen und wenig einsammeln^a, denn die Heuschrecken^b werden es abfressen.

(a) Jer 12,13; Hag 1,6; (b) Joel 1,4-7; Am 7,1-2

5Mo 28,39 Du wirst Weinberge pflanzen und bebauen, aber keinen Wein trinken und einkellern, denn die Würmer werden es abfressen.

Am 4,9; Hab 3,17

5Mo 28,40 Du wirst Ölbäume haben in deinem ganzen Gebiet; aber du wirst dich nicht mit Öl salben, denn deine Oliven werden abfallen.

Mi 6,15

5Mo 28,41 Du wirst Söhne und Töchter zeugen und doch keine haben, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen.

Kla 1,5

5Mo 28,42 Das Ungeziefer wird alle deine Bäume und die Früchte deines Landes in Besitz nehmen.

Am 4,9

5Mo 28,43 Der Fremdling, der in deiner Mitte wohnt, wird immer höher über dich emporsteigen, du aber wirst immer tiefer herunterkommen.

V. 12-13; Ri 2,14; 1Chr 28,19

5Mo 28,44 Er wird dir leihen, du aber wirst ihm nicht leihen; er wird zum Haupt werden, du aber wirst zum Schwanz werden.

V. 12-13,43; Ri 2,14; 1Chr 28,19

5Mo 28,45 Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und einholen, bis du vertilgt sein wirst, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorsam gewesen bist, seine Gebote und Satzungen zu befolgen, die er dir geboten hat;

V. 15; 2Kö 17,20; Hi 34,11; Jer 17,10

5Mo 28,46 und sie werden als Zeichen^a und Wunder an dir haften und an deinem Samen ewiglich.

(a) Hes 14,8; 36,20; 1Kor 10,11

5Mo 28,47 Dafür, daß du dem HERRN, deinem Gott, nicht gedient hast mit fröhlichem und bereitwilligem Herzen, als du an allem Überfluß hattest,

Kap. 12,12; 32,15; Neh 9,35-37; Ps 81,2-7

5Mo 28,48 mußt du deinen Feinden, die der HERR gegen dich senden wird, dienen^a in Hunger und Durst, in Blöße und in Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch^b auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat.

(a) 2Chr 12,8; Jer 5,19; Kla 5,2-6; (b) Jer 28,13

5Mo 28,49 Ankündigung der Vertreibung und Gefangenschaft

Jer 16,1-13; Kla 1 - 2

Der HERR wird ein Volk aus der Ferne gegen dich aufbieten, vom Ende der Erde, das wie ein Adler^a daherfliegt, ein Volk, dessen Sprache^b du nicht verstehen kannst,

(a) Jer 4,13; 48,40; 49,22; Kla 4,19; Hes 17,3; Hos 8,1; Hab 1,6,8; (b) Jer 5,15

5Mo 28,50 ein Volk mit hartem Angesicht, das keine Rücksicht kennt gegen den Greis und mit den Knaben kein Erbarmen hat.

2Chr 36,17; Jes 47,6

5Mo 28,51 Es wird die Frucht deines Viehs und die Frucht deines Landes verzehren, bis du vertilgt sein wirst, und dir nichts übriglassen von Korn, Most und Öl, vom Wurf deiner Rinder und von der Zucht deiner Schafe, bis es dich zugrunde gerichtet hat.

V. 33; Neh 9,36; Jer 5,17; Kla 4,9

- 5Mo 28,52** Und es wird dich bedrängen in allen deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern, auf die du in deinem ganzen Land vertraust, gefallen sind. Ja, es wird dich bedrängen in allen deinen Toren, in deinem ganzen Land, das dir der HERR, dein Gott, gegeben hat.
2Kö 25,1-4; Lk 19,43
- 5Mo 28,53** Dann wirst du die Frucht deines Leibes essen, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat - in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind bedrängen wird.
2Kö 6,28; Jer 19,9; Kla 2,20; Hes 5,10; Lk 23,29
- 5Mo 28,54** Der verweichlichtste und verwöhnteste Mann bei dir wird dann mißgünstig auf seinen Bruder blicken und auf seine geliebte Ehefrau^a und auf den Rest seiner Kinder, die er übrigbehalten hat,
(a) Kap. 13,7-9
- 5Mo 28,55** so daß er keinem von ihnen etwas von dem Fleisch seiner Kinder gibt, das er essen muß, weil ihm nichts übriggeblieben ist in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind in allen deinen Toren bedrängen wird.
Kla 4,4
- 5Mo 28,56** Auch die verweichlichtste und verwöhnteste Frau unter euch, die so verweichlicht und verwöhnt ist, daß sie nicht einmal versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen, die wird mißgünstig auf ihren geliebten Ehemann und ihren Sohn und ihre Tochter blicken
Kla 4,5; vgl. Jes 32,9-14
- 5Mo 28,57** und auf ihre Nachgeburt, die zwischen ihren Beinen hervorkommt, und auf ihre Kinder, die sie gebiert; denn sie wird dieselben vor lauter Mangel heimlich essen in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind in deinen Toren bedrängen wird.
V. 53; Jes 49,15
- 5Mo 28,58** Wenn du nicht darauf achten wirst, alle Worte dieses Gesetzes zu tun, die in diesem Buch geschrieben sind, so daß du diesen herrlichen und furchtgebietenden Namen^a, den HERRN, deinen Gott, fürchtest,
(a) 2Mo 3,15; 6,3,7; 15,3; 20,2; Neh 9,5; Ps 99,3; Mt 6,9
- 5Mo 28,59** so wird der HERR dich und deinen Samen mit außerordentlichen Plagen treffen, ja, mit großen und andauernden Plagen und mit bösen und andauernden Krankheiten;
Dan 9,12; Mk 13,19
- 5Mo 28,60** und er wird alle Seuchen Ägyptens über dich bringen, vor denen du dich fürchtest, und sie werden dir anhaften,
Kap. 7,15; 2Mo 15,26
- 5Mo 28,61** dazu alle Krankheiten und Plagen, die nicht in dem Buch^a dieses Gesetzes geschrieben sind - der HERR wird sie über dich kommen lassen, bis du vertilgt^b sein wirst!
(a) Kap. 29,20; Neh 8,1,18; vgl. Offb 22,18-19; (b) Kap. 4,25-26
- 5Mo 28,62** Und ihr werdet als ein kleines^a Häuflein übrigbleiben, die ihr doch so zahlreich gewesen seid wie die Sterne^b des Himmels, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorcht hast.
(a) Kap. 4,27; Jes 6,11-13; 24,6; Jer 24,2; (b) Kap. 10,22; 1Mo 15,5
- 5Mo 28,63** Und wie der HERR sich euretwegen zuvor freute, euch Gutes^a zu tun und euch zu mehren, so wird der HERR sich euretwegen freuen, euch zu verderben und euch zu vertilgen^b, und ihr werdet herausgerissen werden aus dem Land, in das du jetzt ziehst, um es in Besitz zu nehmen.
(a) Kap. 30,9; (b) Spr 1,26; Jes 1,24
- 5Mo 28,64** Denn der HERR wird dich unter alle Völker zerstreuen^a von einem Ende der Erde bis zum anderen; und du wirst dort anderen Göttern dienen^b, die dir und deinen Vätern unbekannt waren, [Göttern aus] Holz und Stein.
(a) Kap. 4,27; 2Chr 36,11-21; Jer 9,16; 16,14; Lk 21,24; (b) V. 36; 4,28; 32,17
- 5Mo 28,65** Dazu wirst du unter diesen Heiden keine Ruhe haben und keine Rast finden für deine Fußsohlen; denn der HERR wird dir dort ein bebendes Herz geben, erlöschende Augen und eine verzagende Seele.
Kla 1,3; Am 9,4
- 5Mo 28,66** Dein Leben wird vor dir an einem Faden hängen; Tag und Nacht wirst du dich fürchten und deines Lebens nicht sicher sein.
3Mo 26,36; Kla 1,13; Offb 6,15-17
- 5Mo 28,67** Am Morgen wirst du sagen: »Wenn es nur schon Abend wäre!« Und am Abend wirst du sagen: »Wenn es nur schon Morgen wäre!« - wegen der Angst, die dein Herz erschreckt, und wegen dessen, was deine Augen ansehen müssen.
Hi 7,4; Offb 9,6
- 5Mo 28,68** Und der HERR wird dich auf Schiffen nach Ägypten^a zurückführen, auf dem Weg^b, von dem ich dir gesagt habe: Du wirst ihn nie mehr sehen! Und ihr werdet euch dort euren Feinden als Knechte und Mägde verkaufen wollen, und es wird doch kein Käufer^c da sein!
(a) Jer 44,12; Hos 8,13; (b) Kap. 17,16; 2Mo 13,17; (c) Ps 123,3; Jer 6,30
- 5Mo 28,69** Dies sind die Worte des Bundes, von dem der HERR dem Mose gebot, ihn mit den Kindern Israels zu schließen im Land Moab - außer dem Bund, den er mit ihnen am Horeb geschlossen hatte.¹
(1) Der Bund im Land Moab erneuerte und erweiterte den Bund vom Berg Horeb (Sinai); eine neue Generation des Volkes Israel stand nun nach der Wüstenwanderung nahe davor, das Land Kanaan in Besitz zu nehmen (vgl. 5Mo 1,5).
Kap. 5,2-3; 2Chr 15,9-15; 34,29-33

5Mo 29,1 Der Bund des HERRN mit Israel im Land Moab

5Mo 4,32-40; Jos 24,14-27

Und Mose berief ganz Israel und sprach zu ihnen: Ihr habt alles gesehen, was der HERR im Land Ägypten vor euren Augen dem Pharao und allen seinen Knechten und seinem ganzen Land getan hat,

2Mo 19,4; Ps 105,27-36

5Mo *

5Mo 29,2 die großen Prüfungen, die deine Augen gesehen haben, jene großen Zeichen und Wunder.

Kap. 7,19; 11,7

5Mo 29,3 Und der HERR hat euch bis zum heutigen Tag noch kein verständiges Herz gegeben, Augen, die sehen, und Ohren, die hören.

Jes 6,10; Jer 5,21; Joh 12,40; Apg 28,27; Eph 4,18

5Mo 29,4 Ich habe euch 40 Jahre lang in der Wüste geführt^a; eure Kleider^b sind an euch nicht zerlumpt, und der Schuh an deinem Fuß ist nicht abgenutzt.

(a) Kap. 1,3; 8,2; (b) Kap. 8,4; Neh 9,21

5Mo 29,5 Ihr habt kein Brot gegessen und weder Wein noch starkes Getränk getrunken, damit ihr erkennt, daß ich der HERR, euer Gott, bin.

Kap. 8,3; 4Mo 16,14; Ps 78,24; 1Kor 10,4

5Mo 29,6 Und als ihr an diesen Ort kamt, da zogen Sihon, der König von Hesbon, und Og, der König von Baschan, uns entgegen, um mit uns zu kämpfen; und wir schlugen sie.

Kap. 2,30-35; 3,1-7

5Mo 29,7 Und wir nahmen ihr Land ein und gaben es den Rubenitern und Gaditern und dem halben Stamm Manasse zum Erbteil.

Kap. 3,12-16

5Mo 29,8 So bewahrt nun die Worte dieses Bundes und tut sie, damit ihr Gelingen habt in allem, was ihr tut!

Kap. 5,32-33; Jos 1,7-8; 1Kö 2,3

5Mo 29,9 Ihr alle steht heute vor dem HERRN, eurem Gott - eure Häupter, eure Stämme, eure Ältesten und eure Vorsteher, alle Männer Israels;

Kap. 4,10; Neh 8,1; Joel 2,16; vgl. Offb 20,12

5Mo 29,10 eure Kinder, eure Frauen und dein Fremdling, der inmitten deines Lagers ist, von deinem Holzhauer bis zu deinem Wasserschöpfer,

Jos 8,35; 2Chr 34,30; Ps 49,3

5Mo 29,11 um einzutreten in den Bund des HERRN, deines Gottes, und in seine Eidverpflichtung¹, die der HERR, dein Gott, heute mit dir abschließt,

(1) Dieses Wort, das in V. 19 und 20 mit »Fluch« übersetzt wird, beinhaltet offensichtlich einen feierlichen Eid, der sich bei Nichterfüllung der Verpflichtung unter einen Fluch stellt (vgl. dasselbe Wort in 1Mo 24,41; 4Mo 5,21; 1Kö 8,31).

Jos 24,25; 2Chr 23,16; Neh 10,29

5Mo 29,12 damit er dich heute bestätige als sein Volk, und daß er dein Gott^a sei, wie er zu dir geredet^b hat, und wie er es deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat.

(a) Kap. 10,21; 26,17-19; 28,9; (b) 1Mo 17,7-8; 26,3-4; 28,13; 2Mo 6,7

5Mo 29,13 Denn ich schließe diesen Bund und diese Eidverpflichtung nicht mit euch allein,

5Mo 29,14 sondern sowohl mit dem, der heute hier mit uns steht vor dem HERRN, unserem Gott, als auch mit dem, der heute nicht hier bei uns ist.

Lk 1,55; Apg 2,39

5Mo 29,15 Folgen einer Abwendung von Gott

1Kö 9,6-9

Denn ihr wißt ja, wie wir im Land Ägypten gewohnt haben und wie wir mitten durch^a die Heidenvölker gezogen sind, durch deren Gebiet ihr gezogen seid;

(a) Kap. 2,4.9.19.24; 3,1-2

5Mo 29,16 und ihr habt ihre Greuel gesehen und ihre Götzen aus Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen sind.

2Mo 23,24; 3Mo 18,3; Ps 115,4-8

5Mo 29,17 [Darum hütet euch,] daß nicht etwa ein Mann oder eine Frau, eine Sippe oder ein Stamm unter euch sei, dessen Herz sich heute von dem HERRN, unserem Gott, abwendet^a, und der hingeht, den Göttern jener Nationen zu dienen; daß nicht etwa eine Wurzel^b unter euch sei, die Gift und Wermut^c trägt;¹

(1) od. als Frucht hervorbringt (vgl. Hebr 12,15).

(a) Kap. 11,16; Hebr 3,12; (b) Hebr 12,15; (c) Kla 3,15; Offb 8,11

5Mo 29,18 und daß keiner, wenn er die Worte dieser Eidverpflichtung hört, sich dennoch in seinem Herzen^a glücklich preist und spricht: »Ich werde Frieden haben, wenn ich auch in der Verstocktheit meines Herzens wandle!« - so daß dann das bewässerte Land mitsamt dem trockenen hinweggerafft würde.

(a) Ps 10,13; 36,3; Pred 11,10; Jes 48,22; 53,6; Jer 17,9; Mk 7,21; Gal 6,7

5Mo 29,19 Denn der HERR wird nicht gewillt sein, einem solchen zu vergeben^a, sondern dann wird der HERR seinen Zorn und seinen Eifer rauchen lassen über einen solchen Mann, und es wird auf ihm der ganze Fluch^b ruhen, der in diesem Buch geschrieben steht; und der HERR wird seinen Namen unter dem Himmel austilgen^c;

(a) 2Kö 24,4; Röm 2,4-5; (b) Kap. 28,15; Dan 9,11; (c) Ps 9,6; Hes 14,7-8

- 5Mo 29,20 und der HERR wird ihn aus allen Stämmen Israels zum Unglück absondern, gemäß allen Flüchen des Bundes, die in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben sind.
Spr 2,22; Dan 9,11-14; Mt 24,51; Röm 11,17; Gal 6,7-8
- 5Mo 29,21 Und dann werden das zukünftige Geschlecht eurer Kinder, das nach euch aufkommen wird, und die Fremden, die aus fernen Ländern kommen, fragen - wenn sie die Plagen^a dieses Landes und die Krankheiten sehen, die der HERR ihm auferlegt hat,
(a) Jer 19,8; 49,17; 50,13
- 5Mo 29,22 und wie er dieses ganze Land mit Schwefel^a und Salz verbrannt hat, daß es nicht besät werden kann und nichts hervorbringt, daß kein Kraut darauf wächst, gleichwie Sodom^b, Gomorra, Adama und Zeboim umgekehrt worden sind, die der HERR in seinem Zorn und Grimm umgekehrt hat -,
(a) Ps 11,6; (b) 1Mo 19,24; Jer 20,16; Am 4,11; Zeph 2,9
- 5Mo 29,23 ja, alle diese Völker werden fragen: »Warum hat der HERR so an diesem Land gehandelt? Was bedeutet diese gewaltige Zornglut?«
1Kö 9,8-9; Jer 22,8-9
- 5Mo 29,24 Dann wird man antworten: »Weil sie den Bund des HERRN, des Gottes ihrer Väter, verlassen haben, den er mit ihnen schloß, als er sie aus dem Land Ägypten führte;
Ps 73,27; Jer 31,32
- 5Mo 29,25 und weil sie hingegangen sind und anderen Göttern gedient und sie angebetet haben, Götter, die sie nicht kannten und die er ihnen nicht zugeteilt hatte.
Ps 106,34-42
- 5Mo 29,26 Darum entbrannte der Zorn des HERRN über dieses Land, so daß er den ganzen Fluch über es kommen ließ, der in diesem Buch geschrieben steht!
V. 19
- 5Mo 29,27 Und der HERR hat sie aus ihrem Land herausgerissen im Zorn und im Grimm und in großem Unwillen und hat sie in ein anderes Land geworfen, wie es heute der Fall ist!«
1Kö 14,15; 2Kö 17,6
- 5Mo 29,28 Was verborgen^a ist, das steht bei dem HERRN, unserem Gott; was aber geoffenbart^b ist, das ist ewiglich für uns und unsere Kinder bestimmt, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun.
(a) Jer 23,18; Röm 11,33; vgl. 1Tim 6,16; (b) Kap. 4,8; Neh 9,13; Ps 78,2-7; 147,19-20; Dan 2,22; 1Kor 2,9-10; 2Tim 3,16; Hebr 1,1
- 5Mo 30,1 Verheißung der Wiederherstellung Israels
3Mo 26,40-45; Jer 29,10-14; 30 - 33; Hes 36 - 37
Es wird aber geschehen, wenn alle diese Worte über dich kommen werden, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Heidenvölkern, unter die dich der HERR, dein Gott, verstoßen hat,
V. 19; 11,26; 28,1.15
- 5Mo 30,2 und wenn du umkehrst zu dem HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst in allem, was ich dir heute gebiete, du und deine Kinder, von ganzem Herzen und von ganzer Seele,
1Kö 8,48; Neh 1,9; Jes 55,7; Hes 18,28; Hos 3,5
- 5Mo 30,3 so wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen und wird dich wieder sammeln aus allen Völkern, wohin dich der HERR, dein Gott, zerstreut hat.
2Mo 34,7; Ps 85,2; 147,2; Jer 31,10; Hes 34,13; Sach 8,7-8; Röm 11,23
- 5Mo 30,4 Und wenn du auch bis an das Ende des Himmels verstoßen wärst, so wird dich doch der HERR, dein Gott, von dort sammeln und dich von dort holen.
Neh 1,9; Ps 107,1-3
- 5Mo 30,5 Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land zurückbringen, das deine Väter besessen haben, und du wirst es in Besitz nehmen, und er wird dir Gutes tun und dich mehren, mehr als deine Väter.
Jer 33,9; Hes 36,33
- 5Mo 30,6 Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen¹ beschneiden^a, daß du den HERRN, deinen Gott, liebst^b von ganzem Herzen und von ganzer Seele, damit du lebst^c.
(1) w. deines Samens.
(a) Kap. 10,16; vgl. Jer 32,39; Hes 11,19; (b) 2Mo 5,10; 20,6; Mt 22,37; 1Joh 5,1; (c) V. 19-20; Röm 10,5
- 5Mo 30,7 Aber alle diese Flüche wird der HERR, dein Gott, auf deine Feinde legen und auf die, welche dich hassen und dich verfolgt haben.
4Mo 24,9; Jer 30,16; Lk 18,7
- 5Mo 30,8 Du aber wirst umkehren^a und der Stimme des HERRN gehorchen und alle seine Gebote befolgen, die ich dir heute gebiete.
(a) V. 2; 1Kö 12,24; 2Kö 17,13; Jes 30,15
- 5Mo 30,9 Und der HERR, dein Gott, wird dir Überfluß^a geben in allem Werk deiner Hände, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehs, an der Frucht deines Landes zu deinem Besten; denn der HERR wird sich wiederum über dich freuen^b, zu deinem Besten, wie er sich über deine Väter gefreut hat,
(a) Kap. 28,11; Ps 65,10; (b) Kap. 28,63; Jer 32,41; Zeph 3,17
- 5Mo 30,10 wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst und seine Gebote und seine Satzungen befolgst, die in diesem Buch des Gesetzes geschrieben stehen; wenn du zu dem HERRN, deinem Gott, umkehrst von ganzem Herzen und von ganzer Seele.
V. 2; 1Kö 8,48; Neh 1,9; Jes 55,7; Hes 18,28; Hos 3,5; Joel 2,13; Sach 1,3

- 5Mo 30,11 Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und nicht zu fern.
Ps 19,8-11; vgl. Jes 45,19; 1Joh 5,3
- 5Mo 30,12 Es ist nicht im Himmel, daß du sagen müßtest: »Wer will für uns zum Himmel fahren und es uns holen und es uns hören lassen, daß wir es tun?«
vgl. Spr 30,4; Joh 3,13; Röm 10,6-7
- 5Mo 30,13 Es ist auch nicht jenseits des Meeres, daß du sagen müßtest: »Wer^a will für uns über das Meer fahren und es uns holen und es uns hören lassen, daß wir es tun?«
(a) vgl. Röm 10,14
- 5Mo 30,14 Sondern das Wort ist sehr nahe bei dir, in deinem Mund^a und in deinem Herzen, so daß du es tun kannst.
(a) Jer 12,2; Röm 10,8-10
- 5Mo 30,15 Die Wahl zwischen Leben und Tod, Segen und Fluch
5Mo 11,26-28
Siehe, ich habe dir heute das Leben und das Gute vorgelegt, den Tod und das Böse.
V. 1,9; 11,26; Spr 8,32-35
- 5Mo 30,16 Was ich dir heute gebiete, ist, daß du den HERRN, deinen Gott, liebst^a und in seinen Wegen wandelst und seine Gebote, seine Satzungen und seine Rechtsbestimmungen hältst, damit du lebst^b und dich mehrst; und der HERR, dein Gott, wird dich segnen in dem Land, in das du ziehst, um es in Besitz zu nehmen.
(a) Kap. 6,5; 2Kö 23,25; Joh 14,21; (b) Kap. 5,33; Spr 3,1-2
- 5Mo 30,17 Wenn sich aber dein Herz abwendet und du nicht gehorchst, sondern dich verführen läßt, andere Götter anzubeten und ihnen zu dienen,
Kap. 4,9; 11,16; 1Kor 10,14
- 5Mo 30,18 so verkünde ich euch heute, daß ihr gewiß umkommen und nicht lange leben werdet in dem Land, in das du über den Jordan ziehst, damit du dorthin kommst [und] es in Besitz nimmst.
Kap. 4,25-26
- 5Mo 30,19 Ich nehme heute Himmel und Erde gegen euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben^a und Tod, Segen und Fluch vorgelegt; so erwähle^b nun das Leben, damit du lebst, du und dein Same,
(a) V. 15; Spr 8,32-35; Jer 2,13; (b) Ps 119,30; Spr 12,28; Jes 56,4; 1Tim 6,12
- 5Mo 30,20 indem du den HERRN, deinen Gott, liebst, seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst; denn das ist dein Leben und bedeutet Verlängerung deiner Tage, die du zubringen darfst in dem Land, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, zu geben geschworen hat.
Kap. 4,4; 32,47; Spr 19,23; Lk 10,28
- 5Mo 31,1 Josua wird Moses Nachfolger
5Mo 3,21-28; Jos 1,1-9
Und Mose ging hin und redete diese Worte zu ganz Israel,
- 5Mo 31,2 und er sprach zu ihnen: Ich bin heute 120 Jahre alt^a; ich kann nicht mehr aus- und einziehen^b; auch hat der HERR zu mir gesagt: »Du sollst diesen Jordan nicht überschreiten^c!«
(a) Kap. 34,7; 2Mo 7,7; (b) 4Mo 27,17; (c) Kap. 3,27; 32,49-50; vgl. Joh 7,33-34
- 5Mo 31,3 Der HERR, dein Gott, er selbst wird vor dir hinübergehen; er selbst wird diese Völker vor dir her vertilgen^a, daß du sie aus ihrem Besitz vertreibst; Josua^b, {er} geht vor dir hinüber, wie es der HERR gesagt hat.
(a) Kap. 9,3; Ps 44,3-4; (b) 4Mo 27,18-23
- 5Mo 31,4 Und der HERR wird mit ihnen handeln, wie er mit Sihon und Og, den Königen der Amoriter, und ihrem Land gehandelt hat, die er vertilgt hat.
4Mo 21,24-35
- 5Mo 31,5 Und wenn der HERR sie vor euch dahingegeben hat, so sollt ihr mit ihnen verfahren nach dem ganzen Gebot, das ich euch geboten habe.
Kap. 7,2.16
- 5Mo 31,6 Seid stark und mutig! Fürchtet euch nicht und laßt euch nicht vor ihnen grauen, denn der HERR, dein Gott, geht^a selbst mit dir; er wird dich nicht aufgeben noch dich verlassen^b!
(a) V. 3; 1,29-30; 7,21; Jos 1,9; Jes 41,10-14; (b) Jos 1,5; 1Sam 12,22; 1Chr 28,20; Ps 94,14; Joh 14,18; Hebr 13,5
- 5Mo 31,7 Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen von ganz Israel: Sei stark^a und mutig! Denn du wirst mit diesem Volk in das Land kommen, das der HERR ihren Vätern zu geben geschworen hat, und du wirst es ihnen als Erbe^b austeilen.
(a) Eph 6,10; (b) Kap. 1,38; 3,28; Jos 1,6
- 5Mo 31,8 Der HERR aber ist es, der selbst vor dir hergeht^a, er wird mit dir sein und wird dich nicht aufgeben noch dich verlassen; fürchte^b dich nicht und erschrick nicht!
(a) 2Mo 13,21; (b) Jes 51,12; Röm 8,31
- 5Mo 31,9 Gesetzeslesung alle sieben Jahre
2Chr 34,29-32; Neh 8,1-12
Und Mose schrieb dieses Gesetz auf und gab es den Priestern, den Söhnen Levis^a, welche die Bundeslade des HERRN trugen^b, und allen Ältesten von Israel.
(a) V. 25-26; 17,18; Mal 2,7; (b) 4Mo 4,15; Jos 3,3.17
- 5Mo 31,10 Und Mose gebot ihnen und sprach: Nach Verlauf von sieben Jahren, zur Zeit des Erlaßjahres^a, am Fest^b der Laubhütten,
(a) Kap. 15,1; (b) 3Mo 23,34

- 5Mo 31,11 wenn ganz Israel kommt, um vor dem HERRN, deinem Gott, zu erscheinen an dem Ort^a, den er erwählen wird, sollst du dieses Gesetz vor ganz Israel lesen^b, vor ihren Ohren.
(a) Kap. 16,15-16; (b) Jos 8,34; 2Kö 23,2
- 5Mo 31,12 Versammle das Volk, Männer und Frauen und Kinder, auch deinen Fremdling, der in deinen Toren ist, damit sie es hören und lernen, damit sie den HERRN, euren Gott, fürchten und darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu befolgen.
Kap. 4,10; 29,10-11
- 5Mo 31,13 Und ihre Kinder, die es noch nicht kennen, sollen es auch hören, damit sie den HERRN, euren Gott, fürchten lernen alle Tage, die ihr in dem Land lebt, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen.
Ps 78,4-7
- 5Mo 31,14 Der HERR sagt den Abfall Israels voraus
5Mo 32
Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, deine Zeit ist nahe, da du sterben^a mußt! Rufe Josua, und tretet in die Stiftshütte, damit ich ihn beauftrage^b! Und Mose ging hin mit Josua, und sie traten in die Stiftshütte.
(a) Kap. 34,5; 4Mo 27,13; (b) 4Mo 27,18-19
- 5Mo 31,15 Der HERR aber erschien in der Hütte in der Wolkensäule, und die Wolkensäule stand über dem Eingang der Hütte.
2Mo 33,9
- 5Mo 31,16 Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, du wirst dich zu deinen Vätern legen, und dieses Volk wird aufstehen und den fremden Göttern des Landes nachhuren^a, in dessen Mitte es hineinkommt; und es wird mich verlassen^b und meinen Bund brechen, den ich mit ihm gemacht habe.
(a) 2Mo 34,15; Ri 2,17; Hes 16,15; (b) Kap. 32,15; Ri 2,12; 2Kö 18,12
- 5Mo 31,17 So wird zu jener Zeit mein Zorn über es entbrennen, und ich werde es verlassen^a und mein Angesicht vor ihm verbergen^b, daß sie verzehrt werden; und viele Übel und Drangsale werden es treffen, und es wird an jenem Tag sagen: »Haben mich nicht alle diese Übel getroffen, weil mein Gott nicht in meiner Mitte^c ist?«
(a) 2Chr 15,2; Ps 81,13; (b) Kap. 32,20; Jes 59,2; Hes 39,23; (c) 4Mo 14,42; Ri 6,13; vgl. Joel 2,27
- 5Mo 31,18 Ich aber werde zu jener Zeit mein Angesicht^a gänzlich verbergen um all des Bösen willen, das es getan hat, weil sie sich anderen Göttern zugewandt haben.
(a) vgl. 4Mo 6,24-26
- 5Mo 31,19 So schreibt euch nun dieses Lied^a auf, und du sollst es die Kinder Israels lehren; lege es in ihren Mund, damit mir dieses Lied ein Zeuge^b sei gegen die Kinder Israels.
(a) Kap. 32,1-4; Offb 15,3-4; (b) Jos 24,27
- 5Mo 31,20 Denn ich werde sie in das Land bringen, das ich ihren Vätern zugeschworen habe, in dem Milch und Honig fließt, und sie werden essen und satt und fett werden, und sie werden sich anderen Göttern zuwenden und ihnen dienen, und mich werden sie verachten und meinen Bund brechen.
Neh 9,26; Jer 31,32; Hos 6,7
- 5Mo 31,21 Und wenn sie dann viele Übel und Drangsale getroffen^a haben, soll dieses Lied^b gegen sie Zeugnis ablegen; denn es soll nicht vergessen werden im Mund ihrer Nachkommen; denn ich kenne^c ihre Gedanken, mit denen sie jetzt schon umgehen^d, ehe ich sie in das Land bringe, das ich [ihnen] zugeschworen habe!
(a) V. 17; (b) V. 19; (c) 1Chr 28,9; Ps 139,2; Hos 5,3; Joh 2,24; (d) Hes 20,21; Am 5,25-26; Apg 20,29-30
- 5Mo 31,22 So schrieb Mose an jenem Tag dieses Lied auf und lehrte es die Kinder Israels.
V. 19
- 5Mo 31,23 Und er befahl Josua, dem Sohn Nuns, und sprach: Sei stark und mutig! Denn du sollst die Kinder Israels in das Land bringen, das ich ihnen zugeschworen habe, und ich will mit dir sein!
V. 7-8.14; Jos 1,6.9
- 5Mo 31,24 Als nun Mose damit fertig war, die Worte dieses Gesetzes vollständig in ein Buch zu schreiben^a,
(a) V. 9; 17,18
- 5Mo 31,25 da gebot er den Leviten, welche die Bundeslade des HERRN trugen^a, und sprach:
(a) V. 9; 4Mo 4,15; Jos 3,3.17
- 5Mo 31,26 Nehmt das Buch dieses Gesetzes und legt es neben die Bundeslade des HERRN, eures Gottes, damit es dort ein Zeuge gegen dich sei.
V. 9.19; 2Kö 22,8
- 5Mo 31,27 Denn ich kenne deinen Ungehorsam und deine Halsstarrigkeit. Siehe, noch [bis] heute, während ich [noch] unter euch lebe, seid ihr ungehorsam gegen den HERRN gewesen; wieviel mehr nach meinem Tod!
V. 21; 9,6; Apg 20,29-31; 2Pt 1,12-15
- 5Mo 31,28 So versammelt^a nun vor mir alle Ältesten eurer Stämme und eure Vorsteher, und ich will diese Worte vor ihren Ohren reden und Himmel und Erde gegen sie als Zeugen^b bestellen.
(a) Jos 24,1; (b) Kap. 30,19
- 5Mo 31,29 Denn ich weiß, daß ihr nach meinem Tod gewiß verderblich^a handeln und von dem Weg abweichen werdet, den ich euch geboten habe; so wird euch am Ende der Tage dieses Unheil treffen^b, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen des HERRN, indem ihr ihn durch die Werke eurer Hände erzürnen werdet.
(a) V. 16.27; 32,5; 2Mo 32,7-8; (b) 2Chr 34,24
- 5Mo 31,30 So redete^a Mose die Worte dieses Liedes vor den Ohren der ganzen Gemeinde Israels, bis zu Ende:
(a) Kap. 4,5; Joh 12,49-50; Apg 20,27

5Mo 32,1 Das Lied Moses

5Mo 31,16-22; 31,28-30

Horcht auf, ihr Himmel, denn ich will reden, und du, Erde, höre die Rede meines Mundes!

Kap. 30,19; Ps 50,4

5Mo 32,2 Meine Lehre tiefe wie der Regen, meine Rede fließe wie der Tau, wie die Regenschauer auf das Gras, und wie die Tropfen auf das Grün.

Hi 29,22; Jes 55,10

5Mo 32,3 Denn ich will den Namen^a des HERRN verkünden: Gebt^b unserem Gott die Ehre!

(a) Ps 8,2; (b) 1Chr 29,11; Ps 145

5Mo 32,4 Er ist der Fels^a; vollkommen ist sein Tun^b; ja, alle seine Wege^c sind gerecht. Ein Gott der Treue^d und ohne Falsch, gerecht und aufrichtig¹ ist er.

(1) w. gerade.

(a) V. 15,31; 1Sam 2,2; Ps 90,1-2; (b) 1Mo 1,31; Ps 104,24; (c) Ps 145,17; Dan 4,34; (d) Kap. 7,9; Neh 9,33; Ps 36,6; 1Kor 1,9; 2Tim 2,13; Hebr 10,23

5Mo 32,5 Gegen ihn haben verderblich^a gehandelt, die nicht seine Kinder sind, sondern Schandflecken, ein verkehrtes und verdrehtes Geschlecht^b.

(a) Jes 5,4; Jer 2,5,31; (b) V. 20; Ps 78,8; Jes 1,4

5Mo 32,6 Dankst^a du so dem HERRN, du törichtes und unweises Volk? Ist {er} nicht dein Vater^b, dem du gehörst¹, ist {er} es nicht, der dich gemacht^c und bereitet^d hat?

(1) w. der dich erworben hat.

(a) Hi 34,17; (b) Kap. 14,1; 2Mo 4,22; (c) Jes 43,1,7; Ps 100,3; (d) Jes 9,6; 2Kor 5,5

5Mo 32,7 Denke an die Tage der Vorzeit; achte auf die Jahre der vorhergehenden Geschlechter! Frage deinen Vater, der wird dir's verkünden; deine Alten, die werden dir's sagen:

Kap. 4,32; 8,2; Ps 44,2

5Mo 32,8 Als der Allerhöchste den Heiden ihr Erbe austeilte, als er die Menschenkinder¹ voneinander schied^a, da setzte er die Grenzen^b der Völker fest nach der Zahl der Kinder Israels.

(1) w. die Söhne des Menschen, hebr. bene Adam.

(a) 1Mo 11,7-9; Apg 17,26; (b) 1Mo 9,25-27; 10,5

5Mo 32,9 Denn das Teil des HERRN ist sein Volk; Jakob ist das Los seines Erbteils.

Ps 78,71; Jer 10,16

5Mo 32,10 Er hat ihn in der Wüste^a gefunden, in der Öde, im Geheul der Wildnis. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen Augapfel^b,

(a) Jer 2,6; Hos 13,5; (b) Ps 17,8; Sach 2,12

5Mo 32,11 wie ein Adler seine Nestbrut aufscheucht,¹ über seinen Jungen schwebt, seine Flügel ausbreitet, sie aufnimmt, sie auf seinen Schwingen trägt.

(1) Der Adler scheucht seine flügge gewordenen Jungen für ihren ersten Flug aus dem Nest, um dann unter sie zu fliegen und sie auf seinen Schwingen zu tragen, wenn sie müde geworden sind.

2Mo 19,4

5Mo 32,12 Der HERR allein leitete^a ihn, und kein^b fremder Gott war mit ihm.

(a) Kap. 26,9; 29,5; Jes 63,14; (b) Kap. 4,34-35

5Mo 32,13 Er ließ ihn über die Höhen der Erde fahren^a und er¹ aß vom Ertrag der Felder; Er ließ ihn Honig aus dem Felsen^b saugen und Öl aus dem harten Gestein;

(1) d.h. Jakob, der hier für das Volk Israel steht.

(a) Jes 58,14; (b) Hi 29,6; Ps 81,17

5Mo 32,14 Butter von den Kühen und Milch von den Schafen, samt dem Fett der Lämmer, und Widder von den Söhnen Baschans und Böcke, samt dem allerbesten Weizen, und du trankst Traubenblut, feurigen Wein.

1Mo 49,11; Jer 32,22

5Mo 32,15 Da wurde Jeschurun¹ fett^a und schlug aus. Du bist fett, dick und feist geworden! Und er verwarf den Gott², der ihn geschaffen hat, und er verachtete den Fels^b seines Heils.

(1) Jeschurun ist ein Name für Israel: »Der Redliche / Rechtschaffene«. (2) hebr. Eloah, ein seltener vorkommender Name für Gott.

(a) vgl. Hos 13,6; Mt 13,22; (b) V. 4,18,30; Jes 1,4; 51,1

5Mo 32,16 Sie erregten seine Eifersucht durch fremde [Götter]; durch Greuel erzürnten sie ihn.

1Kö 14,22; Ps 78,58

5Mo 32,17 Sie opferten^a den Dämonen, die nicht Gott sind, Göttern, die sie nicht kannten^b, neuen Göttern, die erst vor kurzem aufgekommen waren, die eure Väter nicht fürchteten.

(a) 1Kor 10,20; (b) Kap. 28,64; Jer 19,4

5Mo 32,18 Den Fels, der dich gezeugt hat, hast du außer acht gelassen; und du hast den Gott vergessen, der dich hervorbrachte!

Jes 17,10; Jer 2,32

5Mo 32,19 Als der HERR es sah, verwarf er sie, aus Unwillen über seine Söhne und seine Töchter.

Ps 106,40; Jes 1,2

5Mo 32,20 Und er sprach: Ich will mein Angesicht vor ihnen verbergen^a; ich will sehen, was^b ihr Ende sein wird, denn sie sind ein verkehrtes^c Geschlecht, sie sind Kinder, in denen keine Treue ist.

(a) Kap. 31,17; Jes 59,2; Hes 39,23; (b) Jer 5,31; (c) V. 5; Ps 78,8; Jes 63,8

- 5Mo 32,21** Sie haben mich zur Eifersucht gereizt mit dem, was kein Gott ist, durch ihre nichtigen [Götzen] haben sie mich erzürnt; so will auch ich sie zur Eifersucht reizen durch das, was kein Volk ist,¹ durch ein törichtes Volk² will ich sie erzürnen!
(1) w. durch ein Nicht-Volk. (2) w. Heidenvolk.
V. 16; 1Kö 14,22; Ps 78,58
- 5Mo 32,22** Denn ein Feuer ist durch meinen Zorn angezündet, das wird bis in die unterste Tiefe des Totenreichs hinab brennen und das Land samt seinem Gewächs verzehren und die Grundfesten der Berge in Flammen verwandeln.
Jer 15,14; Kla 4,11
- 5Mo 32,23** Ich will Unheil über sie häufen, ich will meine Pfeile gegen sie abschießen.
V. 42; Ps 7,12-14; 45,6; Jer 46,10; Hes 5,16
- 5Mo 32,24** Sie sollen vor Hunger verschmachten und von der Pest aufgezehrt werden, und von der bitteren Seuche; dann sende^a ich die Zähne wilder Tiere gegen sie, samt dem Gift^b der Schlange, die im Staub kriecht.
(a) Jer 15,3; Hes 5,17; (b) Jer 8,17
- 5Mo 32,25** Draußen soll das Schwert sie [der Kinder] berauben und in den Kammern der Schrecken, den jungen Mann wie die Jungfrau, den Säugling mitsamt dem alten Mann.
Kla 1,20; Hes 7,15
- 5Mo 32,26** Ich hätte gesagt: »Ich will sie wegblasen^a, will ihr Gedenken unter den Menschen ausrotten^b!«,
(a) Hi 4,9; Jes 11,4; (b) vgl. Kap. 9,14; 29,20; Ps 34,17
- 5Mo 32,27** wenn ich nicht den Zorn des Feindes scheute, daß ihre Feinde dies verkennen könnten und sagen: »Unsere Hand war erhoben, und nicht der HERR hat dies alles getan!«
vgl. Kap. 9,28; Jes 10,12-15; 42,8
- 5Mo 32,28** Denn sie sind ein Volk, an dem aller Rat verloren ist, und das keine Einsicht besitzt.
Ps 81,13; Jer 4,22
- 5Mo 32,29** Wenn sie weise wären, so würden sie das beherzigen; sie würden an ihr Ende denken!
Jes 47,7; Jer 5,31; Kla 1,9
- 5Mo 32,30** Wie könnte einer^a Tausend jagen und zwei Zehntausend in die Flucht schlagen, wenn ihr Fels sie nicht verkauft^b und der HERR sie nicht preisgegeben hätte?
(a) 2Chr 24,24; Jes 30,17; (b) Ri 2,14; Jes 50,1; Hos 13,9
- 5Mo 32,31** Denn ihr Fels^a ist nicht wie unser Fels; das müssen unsere Feinde selbst zugeben!
(a) V. 4.37
- 5Mo 32,32** Denn vom Weinstock Sodoms stammen ihre Reben und von den Fluren Gomorras; ihre Beeren sind Giftbeeren, ihre Trauben sind bitter.
Jes 1,10; Jer 2,21
- 5Mo 32,33** Ihr Wein ist Drachengeifer und grausames Otterngift.
Ps 58,5; Röm 3,13
- 5Mo 32,34** Ist dies nicht bei mir aufbewahrt und in meinen Archiven versiegelt?
Hi 14,17; Hos 13,12; Röm 2,5
- 5Mo 32,35** Mein ist die Rache und die Vergeltung, zu der Zeit, da ihr Fuß wanken wird; denn die Zeit ihres Verderbens ist nahe, und ihr Verhängnis eilt herbei.
2Pt 2,3
- 5Mo 32,36** Denn der HERR wird sein Volk richten;¹ und er wird sich über seine Knechte erbarmen, wenn er sieht, daß jeder Halt entschwunden ist und der Sklave samt dem Freien dahin ist.
(1) Andere Übersetzung: seinem Volk Recht verschaffen; hier ist wohl beides gemeint.
Ri 2,18; 10,15-16; 1Kö 14,10; 21,21; 2Kö 14,26; Ps 135,14; Jer 31,20
- 5Mo 32,37** Und er wird sagen: Wo sind ihre Götter, der Fels, bei dem sie Zuflucht suchten,
V. 31; Jer 2,28
- 5Mo 32,38** sie, die das Fett ihrer Opfer aßen, den Wein ihres Trankopfers tranken? Sie sollen aufstehen und euch helfen; sie sollen euch beschirmen!
Ri 10,14
- 5Mo 32,39** Seht nun, daß Ich, Ich allein es bin und kein Gott^a neben mir ist! {Ich} bin's, der tötet und lebendig^b macht, ich zerschlage und ich heile, und niemand^c kann aus meiner Hand erretten!
(a) Kap. 4,35.39; 7,9; 2Mo 15,11; Jes 43,11; 45,20-21; (b) 1Sam 2,6; Hi 5,18; Ps 68,21; (c) Jes 43,13; Dan 4,34
- 5Mo 32,40** Denn ich hebe meine Hand zum Himmel empor¹ und sage: So wahr ich ewig lebe!
(1) d.h. zum Schwur.
1Mo 14,22; Dan 12,7; Hebr 6,17; Offb 10,5
- 5Mo 32,41** Wenn ich mein blitzendes Schwert geschärft habe und meine Hand zum Gericht greift, so will ich Rache nehmen an meinen Feinden und Vergeltung üben an denen, die mich hassen.
Kap. 7,10; Ps 21,9; Jes 27,1; 59,18; Nah 1,2
- 5Mo 32,42** Ich will meine Pfeile mit Blut berauschen, und mein Schwert soll Fleisch fressen, mit dem Blut der Erschlagenen und Gefangenen, vom Haupt der Fürsten des Feindes.
Ps 45,6; Jer 46,10
- 5Mo 32,43** Jubelt^a, ihr Heiden, seinem Volk zu! Denn Er wird das Blut seiner Knechte rächen^b und seinen Feinden vergelten; aber für sein Land und sein Volk wird er Sühnung^c schaffen!
(a) Jes 2,2-4; (b) Jes 26,21; Lk 18,7; Offb 6,10; (c) Ps 85,2-4; Jes 40,1-2

5Mo 32,44 Das Wort Gottes ist Leben

5Mo 8,3; Joh 5,24; 6,63.68-69

Und Mose kam und trug alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volkes vor, er und Josua, der Sohn Nuns.

Kap. 31,22.30

5Mo 32,45 Und als Mose dies alles zu ganz Israel geredet hatte,

Ps 78,5-7

5Mo 32,46 da sprach er zu ihnen: Nehmt zu Herzen alle Worte¹, die ich euch heute bezeuge, damit ihr sie euren Kindern gebietet, daß sie darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu befolgen.

(1) w. Richtet euer Herz auf alle Worte ...

5Mo 32,47 Denn es ist kein leeres Wort für euch, sondern es ist euer Leben^a, und durch dieses Wort werdet ihr euer Leben verlängern^b in dem Land, in das ihr über den Jordan geht, um es in Besitz zu nehmen!

(a) 3Mo 18,5; Spr 3,22; 1Tim 4,8; (b) Kap. 5,33; Spr 3,1-2

5Mo 32,48 Mose wird aufgefordert, den Berg Nebo zu besteigen

5Mo 34,1-4

Und der HERR redete zu Mose an jenem Tag und sprach:

5Mo 32,49 Steige auf dieses Bergland Abarim¹, auf den Berg Nebo, der im Land Moab, Jericho gegenüber liegt, und schaue das Land Kanaan, das ich den Kindern Israels zum Eigentum geben werde;

(1) bed. »das Bergland der Hinüberziehenden / Jenseitigen«; ein gebirgiges Hochland östlich des Toten Meeres.

4Mo 27,12; Jer 22,20

5Mo 32,50 und dann sollst du sterben auf dem Berg, auf den du steigen wirst, und zu deinem Volk versammelt werden, wie dein Bruder Aaron auf dem Berg Hor starb und zu seinem Volk versammelt wurde;

Kap. 34,5; 4Mo 20,23-29

5Mo 32,51 weil ihr an mir Untreue begangen habt mitten unter den Kindern Israels, am Haderwasser bei Kadesch, in der Wüste Zin, weil ihr mich nicht geheiligt habt unter den Kindern Israels.

3Mo 10,3; 4Mo 20,12; Jes 29,23

5Mo 32,52 Denn du wirst das Land vor dir zwar sehen; aber du sollst nicht in das Land hineinkommen, das ich den Kindern Israels gebe!

V. 49; 34,1-4; vgl. Hebr 11,13

5Mo 33,1 Moses prophetischer Segen über die zwölf Stämme

1Mo 49,1-28

Und dies ist der Segen, mit dem Mose, der Mann^a Gottes, die Kinder Israels vor seinem Tod gesegnet^b hat.

(a) Jos 14,6; Ps 90,1; (b) 1Mo 49,28

5Mo 33,2 Und er sprach:

»Der HERR kam vom Sinai^a, und er leuchtete ihnen auf von Seir her; leuchtend erschien er vom Bergland Paran und kam von heiligen Zehntausenden^b her; aus seiner Rechten [ging] ein feuriges^c Gesetz¹ für sie.

(1) w. Feuer eines Gesetzes.

(a) 2Mo 19,18; Ri 5,4-5; Hab 3,3; (b) Ps 68,18; (c) Jer 23,29

5Mo 33,3 Ja, er liebt^a das Volk¹; alle seine Heiligen sind in deiner Hand^b; und sie lagern zu deinen Füßen^c, ein jeder empfängt^d von deinen Worten.

(1) w. er liebt die Stämme (od. Völker). Vom Zusammenhang her ist hier das Volk Israel gemeint.

(a) Kap. 7,7-8; Jer 31,3; Hos 11,1; 1Joh 4,8-9; (b) Ps 31,16; 97,10; Joh 10,28; (c) 2Mo 19,17; Lk 10,39; (d) 1Th 1,6

5Mo 33,4 Mose hat uns ein Gesetz^a befohlen, ein Erbteil^b [für] die Gemeinde Jakobs.

(a) Joh 1,17; (b) Ps 147,19; Mal 3,22; Röm 9,4

5Mo 33,5 Und Er wurde König über Jeschurun, als sich die Häupter des Volkes versammelten, als die Stämme Israels sich vereinigten.«

2Mo 18,13; Apg 7,35-38

5Mo 33,6 »Ruben^a lebe und sterbe nicht; seine Leute sollen zu zählen sein!«

(a) 1Mo 49,3-4

5Mo 33,7 Und dies ist [das Wort] für Juda^a; und er sprach:

»HERR, höre auf die Stimme Judas und bringe ihn zu seinem Volk! Seine Hände seien mächtig für ihn, und hilf du ihm vor seinen Feinden!«

(a) 1Mo 49,8-12; Ps 146,5

5Mo 33,8 Von Levi^a aber sagte er:

»Deine Thummim^b und deine Urim¹ gehören dem Mann, der dir Liebe erweist, den du versucht hast bei Massa, mit dem du gehadert hast am Haderwasser²;

(1) bed. »Vollkommenheiten und Lichter«, Lose zur Befragung Gottes (vgl. 2Mo 28,30). (2) Massa = »Versuchung«; Haderwasser w. Wasser von Meriba = »Streit / Hader / Auflehnung«.

(a) 1Mo 49,5-7; (b) 2Mo 28,30; 4Mo 27,21; vgl. 1Sam 28,6; Esr 2,63; Neh 7,65

5Mo 33,9 der von seinem Vater und von seiner Mutter sagt: Ich habe sie nicht gesehen! und seine Brüder nicht kennt^a und von seinen Söhnen nichts weiß; denn sie haben dein Wort befolgt und deinen Bund^b bewahrt.

(a) 2Mo 32,26-29; 3Mo 10,6-7; (b) Mal 2,5-6; Hebr 10,7-9

5Mo 33,10 Sie werden Jakob deine Rechtsbestimmungen lehren^a und Israel dein Gesetz; sie werden Räucherwerk^b vor dein Angesicht bringen und Ganzopfer^c auf deinen Altar.

(a) Kap. 17,9-11; 3Mo 10,11; (b) 2Mo 30,7-8; 1Chr 6,49; 23,13; (c) 3Mo 1,9.13; Hes 43,27

- 5Mo 33,11** Segne, HERR, seine Kraft^a, und laß dir das Werk^b seiner Hände gefallen; zerschmettere^c die Lenden seiner Widersacher und seiner Hasser, damit sie nicht mehr aufstehen!«
(a) Kap. 8,18; Ps 27,1; Jes 40,31; (b) Ps 90,17; Hes 20,40; (c) 4Mo 24,8; Ps 68,22; Hab 3,13
- 5Mo 33,12** Von Benjamin^a sprach er:
»Der Liebling des HERRN wird sicher bei Ihm wohnen; Er beschirmt^b ihn den ganzen Tag, und zwischen seinen Schultern^{c1} wohnt er.«
(1) od. Bergabhängen (damit wäre dies eine prophetische Anspielung auf den späteren Ort des Heiligtums in Jerusalem, das sich auf dem Gebiet Benjamins befand).
(a) 1Mo 49,27-28; (b) Ps 17,8; 140,8; Spr 2,7; 18,10; (c) 2Mo 28,12; Jes 9,5; Lk 15,5
- 5Mo 33,13** Von Joseph^a aber sagte er:
»Sein Land sei vom HERRN gesegnet mit dem Köstlichsten des Himmels, mit Tau, und mit der Flut, die drunten ruht;
(a) 1Mo 49,22-26
- 5Mo 33,14** mit der köstlichen Frucht^a, die in der Sonne reift, und mit den köstlichen Früchten, welche die Monde sprossen lassen¹;
(1) w. vom Köstlichen der Erträge der Sonne und vom Köstlichen der Früchte der Monde.
(a) 3Mo 26,4; 2Sam 23,4; Mal 3,20; Apg 14,17; 1Tim 6,17
- 5Mo 33,15** mit dem Besten der uralten Berge und vom Köstlichen der ewigen Hügel^a
(a) 1Mo 49,26; Hab 3,6
- 5Mo 33,16** und vom Köstlichsten des Landes und seiner Fülle; und das Wohlgefallen dessen, der im Dornbusch^a wohnt, es komme auf das Haupt Josephs und auf den Scheitel des Geweihten¹ unter seinen Brüdern!
(1) hebr. nasir (vgl. Nasiräer 4Mo 6).
(a) 2Mo 3,2-4; vgl. 1Mo 49,26
- 5Mo 33,17** Prächtig ist er wie sein erstgeborener^a Stier, Hörner hat er wie ein Büffel^b; damit stößt^c er die Völker, sie alle, [bis an] die Enden der Erde. Das sind die Zehntausende^d von Ephraim, und das sind die Tausende von Manasse!«
(a) vgl. 1Chr 5,1; (b) Ps 92,11; (c) Ps 44,6; (d) V. 2; 1Mo 48,19; Ps 68,18
- 5Mo 33,18** Und über Sebulon^a sprach er:
»Freue dich, Sebulon, über deinen Auszug, und du, Issaschar^b, über deine Zelte!
(a) 1Mo 49,13; (b) 1Mo 49,14-15
- 5Mo 33,19** Sie werden Völker auf den Berg^a rufen; dort werden sie Opfer^b der Gerechtigkeit opfern, denn den Reichtum^c des Meeres werden sie saugen und die verborgenen Schätze des Sandes.«
(a) Jes 2,3; Mi 4,1-2; (b) Ps 4,6; 51,21; (c) Jes 60,5
- 5Mo 33,20** Und über Gad^a sprach er:
»Gepriesen sei, der Gad Raum schafft! Wie eine Löwin legt er sich nieder und zerreißt Arm und Scheitel.
(a) 1Mo 49,19; 1Chr 12,8
- 5Mo 33,21** Und er ersah sich das beste^{a1} Stück; denn dort lag das Teil eines Anführers bereit; und er kam an die Spitze^b des Volkes, vollstreckte die Gerechtigkeit des HERRN und seine Gerichte, vereint mit Israel.«
(1) w. erste.
(a) 1Mo 43,11; Ps 81,17; vgl. Lk 15,22; (b) 4Mo 32,17.31-32; Jos 4,12
- 5Mo 33,22** Und über Dan^a sprach er:
»Dan ist ein junger Löwe, der aus Baschan hervorspringt.«
(a) 1Mo 49,16-18; Jos 19,47; Ri 18,27-29
- 5Mo 33,23** Und über Naphtali^a sprach er:
»Naphtali ist gesättigt^b mit Wohlgefallen und voll vom Segen des HERRN; Westen und Süden nehme er in Besitz^{c1}!«
(a) 1Mo 49,21; (b) Ps 90,14; Jer 31,14; (c) Jos 19,32-39
- 5Mo 33,24** Und über Asser^a sprach er:
»Asser ist mit Söhnen gesegnet; er sei der Liebling seiner Brüder und tauche seinen Fuß in Öl!
(a) 1Mo 49,20
- 5Mo 33,25** Deine Schuhe sollen von Eisen^a und Erz sein, und wie deine Tage, so sei deine Kraft^b!
(a) Kap. 8,9; (b) Ps 92,15-16; Jes 40,29-31; Mt 28,20
- 5Mo 33,26** Niemand ist gleich^a dem Gott Jeschuruns, der zu deiner Hilfe am Himmel einherfährt und auf den Wolken^b in seiner Majestät.
(a) Kap. 4,34-35; 2Mo 15,11; (b) Ps 68,35; 104,3; vgl. Dan 7,13; Mt 24,30; Apg 1,9; Offb 1,7; 14,14
- 5Mo 33,27** Eine Zuflucht^a ist [dir] der Gott der Urzeit, und unter dir sind ewige Arme. Er hat den Feind vor dir her gejagt und zu dir gesagt: Vertilge!«
(a) Ps 36,8; 91,1-2; Jes 26,4; Joel 4,16; Hebr 6,18
- 5Mo 33,28** »Und so kann Israel sicher^a wohnen, abgesondert^b der Quell Jakobs, in einem Land voll Korn und Most; und sein Himmel träufelt Tau^c.
(a) Kap. 11,12; 1Kö 5,5; Mi 4,4; (b) 3Mo 20,24.26; 4Mo 23,9; (c) 1Mo 27,28; Spr 19,12; Hos 14,6; Sach 8,12
- 5Mo 33,29** Wohl^a dir, Israel! Wer ist dir gleich, du Volk, das durch den HERRN gerettet^b ist? Er ist dein hilfreicher Schild^c und dein siegreiches Schwert. Deine Feinde werden dir Ergebung heucheln^d, du aber sollst über ihre Höhen¹ hinwegschreiten!«
(1) od. Rücken.
(a) Ps 33,12; (b) 2Sam 7,23; (c) Ps 115,9-11; (d) Jos 10,40; Ps 18,45

5Mo 34,1 Moses Tod

5Mo 32,48-52

Und Mose stieg von den Ebenen Moabs auf den Berg Nebo, auf die Spitze des Pisga^a, Jericho gegenüber. Da zeigte ihm der HERR das ganze Land: [von] Gilead^b bis nach Dan^c,

(a) Kap. 3,27; 32,49-52; (b) Jos 22,9; Ri 11,1; 1Kö 17,1; Jer 8,22; (c) 4Mo 2,25; Jos 19,47-48; Ri 13,25; 20,1

5Mo 34,2 und das ganze Naphtali, das Land Ephraim und Manasse und das ganze Land Juda bis zum westlichen Meer^a;

(a) 4Mo 34,6

5Mo 34,3 auch den Negev und die Jordanebene, die Ebene von Jericho, der Palmenstadt^a, bis nach Zoar^b.

(a) Ri 1,16; 2Chr 28,15; (b) 1Mo 14,2.8; Jes 15,5; Jer 48,34

5Mo 34,4 Und der HERR sprach zu ihm: Dies ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, als ich sprach: »Deinem Samen^a will ich es geben!« Ich lasse es dich mit deinen Augen sehen, aber hinübergehen^b sollst du nicht!

(a) 1Mo 28,4; (b) Kap. 3,27; 32,52

5Mo 34,5 Und Mose, der Knecht des HERRN, starb im Land Moab, nach dem Wort¹ des HERRN;

(1) w. dem Mund.

2Mo 40,16; 4Mo 20,23-29; Jos 1,1-2

5Mo 34,6 und er begrub ihn im Tal, im Land Moab, Beth-Peor^a gegenüber; aber niemand kennt sein Grab^b bis zum heutigen Tag.

(a) Kap. 4,46; Jos 13,20; (b) Jud 1,9

5Mo 34,7 Und Mose war 120 Jahre^a alt, als er starb; seine Augen waren nicht schwach geworden, und seine Kraft^b war nicht gewichen.

(a) Kap. 31,2; Apg 7,23.30.36; (b) Jos 14,10-11; Ps 92,15

5Mo 34,8 Und die Kinder Israels beweinten Mose in den Ebenen Moabs 30 Tage lang; dann hörten sie auf, um Mose zu weinen und zu trauern.

1Mo 50,3; vgl. 4Mo 20,29

5Mo 34,9 Josua aber, der Sohn Nuns, war mit dem Geist der Weisheit^a erfüllt, denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt^b; und die Kinder^c Israels gehorchten ihm und handelten so, wie der HERR es Mose geboten hatte.

(a) 1Kö 3,9; (b) 4Mo 27,18-23; (c) Jos 1,16-18

5Mo 34,10 Es stand aber in Israel kein Prophet^a mehr auf wie Mose, den der HERR kannte von Angesicht^b zu Angesicht,

(a) Kap. 18,15-18; (b) 2Mo 33,11

5Mo 34,11 in all den Zeichen^a und Wundern, zu denen der HERR ihn gesandt hatte, daß er sie im Land Ägypten tun sollte an dem Pharao und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Land;

(a) Kap. 4,34; Ps 78,43-58

5Mo 34,12 und in all den gewaltigen Handlungen und all den großen und furchtgebietenden Taten, die Mose vollbrachte vor den Augen von ganz Israel.

Kap. 4,33-34; 7,18-19; Ps 105,26-38

Jos 1,1 Das Buch Josua

Die Eroberung des Landes Kanaan

Kapitel 1 - 12

Gott beauftragt und ermutigt Josua als Führer des Volkes

5Mo 31,1-8.14.23; 34,9

Und es geschah nach dem Tod Moses^a, des Knechtes des HERRN, da sprach der HERR zu Josua^{b1}, dem Sohn Nuns, dem Diener Moses, folgendermaßen:

(1) hebr. Jehoschua; dieser Name wird im Griechischen mit »Jesus« wiedergegeben.

(a) 5Mo 34,5; (b) 2Mo 24,13; 4Mo 11,28

Jos 1,2 Mein Knecht Mose ist gestorben; so mache dich nun auf, ziehe über den Jordan dort, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen gebe, den Kindern Israels!

5Mo 2,38

Jos 1,3 Jeden Ort, auf den eure Fußsohlen treten, habe ich euch gegeben, wie ich es Mose verheißen habe.¹

(1) w. wie ich zu Mose geredet habe.

5Mo 11,24

Jos 1,4 Von der Wüste und dem Libanon dort bis zum großen Strom Euphrat, das ganze Land der Hetiter, und bis zu dem großen Meer, wo die Sonne untergeht, soll euer Gebiet reichen.¹

(1) Die zukünftigen Grenzen Israels werden hier vom Standpunkt östlich des Jordan beschrieben: die Negevwüste im Süden, das Libanongebirge im Norden und der Euphrat im Nordosten sowie das Mittelmeer im Westen.

1Mo 15,18

Jos 1,5 Niemand soll vor dir bestehen^a dein Leben lang! Wie ich mit^b Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein; ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen^c.

(a) Kap. 21,44; 5Mo 7,24; (b) V. 9.17; 5Mo 31,23; (c) 5Mo 31,6-8; Hebr 13,5

Jos 1,6 Sei stark^a und mutig!¹ Denn du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, daß ich es ihnen gebe.

(1) Andere Übersetzung: Sei getrost und unverzagt.

(a) Kap. 10,25; 1Chr 28,20; 2Tim 2,1

- Jos 1,7** Sei du nur stark^a und sehr mutig, und achte darauf, daß du nach dem ganzen Gesetz handelst^b, das dir mein Knecht Mose befohlen hat. Weiche^c nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du weise^d handelst überall, wo du hingehst!¹
(1) od. damit es dir gelingen möge überall, wo du hingehst.
(a) V. 6; 10,25; 5Mo 31,7-8.23; 1Chr 28,20; 2Tim 2,1; (b) Kap. 11,15; (c) 5Mo 5,32; (d) 5Mo 29,9
- Jos 1,8** Laß dieses Buch des Gesetzes^{a1} nicht von deinem Mund weichen, sondern forsche^b darin² Tag und Nacht, damit du darauf achtest, alles zu befolgen³, was darin geschrieben steht; denn dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen, und dann wirst du weise^c handeln!
(1) od. der Weisung / der Unterweisung (hebr. torah). (2) Andere Übersetzung: sinne darüber nach (vgl. Ps 1,2). (3) w. entsprechend all dem zu handeln.
(a) 5Mo 6,6-7; 17,18-20; Ps 40,9; (b) Ps 1,2; 119,148; (c) 5Mo 29,9
- Jos 1,9** Habe ich dir nicht geboten, daß du stark und mutig sein sollst? Sei unerschrocken und sei nicht verzagt; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du hingehst!
V. 6; 5Mo 20,1-4; Ps 27,1; Jes 41,10; Jer 1,8; Hag 2,4
- Jos 1,10** Josua trifft Vorbereitungen für den Einzug in Kanaan
Da gebot Josua den Vorstehern¹ des Volkes und sprach:
(1) vgl. 5Mo 1,15; 16,18.
5Mo 1,15
- Jos 1,11** Geht mitten durch das Lager, gebietet dem Volk und sprecht: Bereitet euch Wegzehrung, denn in drei Tagen werdet ihr über den Jordan dort gehen, um hineinzukommen und das Land einzunehmen, das euch der HERR, euer Gott gibt, damit ihr es in Besitz nehmt!
Kap. 3,1-5; 5Mo 9,1; 11,31
- Jos 1,12** Und zu den Rubenitern, den Gaditern und dem halben Stamm Manasse redete Josua und sprach:
4Mo 32,20-27; 5Mo 3,18-20
- Jos 1,13** Gedenkt^a an das Wort, das euch Mose, der Knecht des HERRN, gebot, als er sprach: Der HERR, euer Gott, hat euch zur Ruhe^b gebracht und euch dieses Land gegeben.
(a) Kap. 22,1-4; (b) V. 15; 22,1-4; 2Mo 33,14; 5Mo 3,20; vgl. Hebr 4,1-10
- Jos 1,14** Laßt eure Frauen, eure Kinder und euer Vieh in dem Land bleiben, das euch Mose hier, diesseits des Jordan, gegeben hat; ihr aber sollt in Kampfordnung¹ vor euren Brüdern hinüberziehen, alle tapferen Krieger, und ihnen helfen,
(1) w. in Gruppen zu 50.
2Mo 13,18; 5Mo 20,8
- Jos 1,15** bis der HERR auch eure Brüder zur Ruhe^a gebracht hat wie euch, und sie das Land eingenommen haben, das der HERR, euer Gott, ihnen geben wird; dann sollt ihr wieder in euer eigenes Land zurückkehren und in Besitz nehmen, was euch Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hat diesseits des Jordan, gegen Aufgang der Sonne!
(a) Kap. 22,1-4; 2Mo 33,14; 5Mo 3,20; vgl. Hebr 4,1-10
- Jos 1,16** Und sie antworteten Josua und sprachen: Alles, was du uns geboten hast, das wollen wir tun; und wohin du uns auch sendest, dahin wollen wir gehen!
4Mo 32,25.27
- Jos 1,17** Wie wir Mose gehorsam^a gewesen sind, so wollen wir auch dir in allem gehorsam sein; wenn nur der HERR, dein Gott, mit dir ist, wie^b er mit Mose war!
(a) 5Mo 34,9; (b) V. 5; vgl. 2Mo 19,8
- Jos 1,18** Wer sich deinem Mund widersetzt und deinen Worten nicht gehorcht in allem, was du uns gebietest, der soll getötet^a werden! Sei du nur stark^b und mutig!
(a) 5Mo 17,12; Röm 13,1-4; (b) V. 6; 10,25; 1Chr 28,20; 2Tim 2,1
- Jos 2,1** Die Kundschafter in Jericho und Rahab
Hebr 11,31; Jak 2,25; Jos 6,17.22-25
Und Josua, der Sohn Nuns, sandte von Sittim^a heimlich zwei Männer als Kundschafter aus und sprach: Geht hin, seht euch das Land^b an und [besonders] Jericho¹! Und sie gingen hin und kamen in das Haus einer Hure namens Rahab^c und übernachteten dort.
(1) bed. verm. »Mondstadt« od. »Duftstadt«; eine der ältesten Städte Kanaans mit starker Befestigung, die ca. 8 km westlich des Jordan am Fuß des Berglandes von Kanaan lag.
(a) 4Mo 25,1; 33,49; Jos 2,1; Mi 6,5; (b) 4Mo 13,2; 13,16-20; Ri 18,2; (c) Mt 1,5; Hebr 11,31; Jak 2,25
- Jos 2,2** Es wurde aber dem König von Jericho berichtet: Siehe, in dieser Nacht sind Männer von den Kindern Israels hierher gekommen, um das Land auszukundschaften!
Ps 127,1
- Jos 2,3** Da sandte der König von Jericho [Boten] zu Rahab und ließ ihr sagen: Gib die Männer heraus^a, die zu dir gekommen und in dein Haus eingekehrt sind; denn sie sind gekommen, um das ganze Land auszukundschaften^b!
(a) vgl. Kap. 10,23; Apg 12,4.6; (b) 1Mo 42,9.31; 1Chr 19,3
- Jos 2,4** Die Frau aber hatte die beiden Männer genommen und verborgen und sprach nun: Es sind freilich Männer zu mir hereingekommen; aber ich wußte nicht, woher sie waren;
2Mo 2,2; 2Sam 17,18-20; 1Kö 18,13
- Jos 2,5** und als man die Tore^a schließen mußte bei Einbruch der Dunkelheit, da gingen die Männer hinaus. Ich weiß nicht, wohin die Männer gegangen sind. Jagt ihnen rasch nach, denn ihr werdet sie einholen!
(a) V. 7; Neh 13,19

- Jos 2,6** Sie aber hatte [die Männer] auf das Dach steigen lassen und sie unter den Flachsstengeln versteckt, die sie für sich auf dem Dach ausgebreitet hatte.
V. 4; 2Mo 2,2; 2Sam 17,18-20; 1Kö 18,13
- Jos 2,7** Die Leute nun jagten ihnen nach auf dem Weg zum Jordan bis zu den Furten; und man schloß^a das Tor zu, als die, welche ihnen nachjagten, hinausgegangen waren.
(a) V. 5; Apg 5,23
- Jos 2,8** Ehe aber die Männer sich schlafen legten, stieg sie zu ihnen auf das Dach^a hinauf
(a) 5Mo 22,8; Ri 16,27; Jes 15,3
- Jos 2,9** und sprach zu ihnen: Ich weiß^a, daß der HERR euch das Land gegeben hat; denn es hat uns Furcht vor euch überfallen, und alle Einwohner des Landes sind vor euch verzagt^b.
(a) Hebr 11,1.31; (b) Kap. 5,1; 2Mo 15,15-16; 23,27; 5Mo 2,25; 11,25; 28,10
- Jos 2,10** Denn wir haben gehört, wie der HERR das Wasser des Schilfmeeres^a vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten gezogen seid, und was ihr den beiden Königen der Amoriter, Sihon^b und Og, jenseits des Jordan, getan habt, an denen ihr den Bann vollstreckt habt.
(a) 2Mo 14,21; (b) 5Mo 2,30-35
- Jos 2,11** Und als wir dies hörten, da wurde unser Herz verzagt, und es ist kein rechter Mut mehr in irgend jemand vor euch; denn der HERR^a, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf Erden!
(a) 5Mo 4,39; 1Kö 8,60; Ps 83,19; Jer 16,19-21; Lk 1,51
- Jos 2,12** Und nun schwört^a mir doch bei dem HERRN, daß, so wie ich an euch Güte^b erwiesen habe, auch ihr am Haus¹ meines Vaters Güte erweisen werdet; und gebt mir ein sicheres Zeichen,
(1) d.h. der Familie.
(a) 1Mo 24,3; 5Mo 6,13; 1Sam 30,15; (b) 1Sam 20,14-17; Spr 21,2; 1Tim 5,4.8
- Jos 2,13** daß ihr meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern samt allen ihren Angehörigen am Leben lassen und unsere Seelen vom Tod erretten werdet!
V. 18; 6,23
- Jos 2,14** Und die Männer sprachen zu ihr: Wir bürgen mit unserem Leben für das eurige, sofern ihr diese unsere Sache nicht verrattet! Und wenn der HERR uns dieses Land gibt, so wollen wir an dir Güte und Treue^a erweisen!
Mt 10,41-42; 2Tim 1,16-18; (a) Ri 1,24; 1Mo 24,27.49; 47,29; Mt 5,7
- Jos 2,15** Da ließ sie dieselben an einem Seil durch das Fenster hinunter; denn ihr Haus war an der Stadtmauer,¹ und sie wohnte an der Mauer.
(1) w. an / in der Wand der Stadtmauer; d.h. eine Wand des Hauses war die Stadtmauer selbst.
1Sam 19,12; Apg 9,25
- Jos 2,16** Und sie sprach zu ihnen: Geht in das Bergland, daß euch eure Verfolger nicht begegnen, und verbergt euch dort drei Tage lang, bis eure Verfolger zurückgekehrt sind; danach geht eures Weges!
V. 22; 1Sam 23,14; 24,1; Ps 11,1
- Jos 2,17** Und die Männer antworteten ihr: [Unter diesen Bedingungen] werden wir frei sein von deinem Eid, den du uns hast schwören lassen:
V. 20; 1Mo 24,8; 3Mo 19,12; 4Mo 30,3; Spr 11,13
- Jos 2,18** Siehe, wenn wir in das Land kommen, so sollst du diese Schnur aus karmesinrotem Faden in das Fenster knüpfen, durch das du uns hinabgelassen hast, und deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und das ganze^a Haus deines Vaters zu dir in das Haus versammeln.
vgl. 2Mo 12,7.13; (a) Kap. 6,23; vgl. 1Mo 7,1; Apg 16,31
- Jos 2,19** Und wer zur Tür deines Hauses hinaus auf die Straße geht, dessen Blut sei auf seinem Haupt, wir aber unschuldig; wenn aber Hand gelegt wird an jemand von denen, die bei dir im Haus sind, so soll ihr Blut auf unserem Haupt sein.
2Mo 12,22-23
- Jos 2,20** Und wenn du etwas von dieser unserer Sache verraten wirst, so werden wir frei sein von deinem Eid, den du uns hast schwören lassen.
Spr 11,13
- Jos 2,21** Da sprach sie: Es sei, wie ihr sagt! und ließ sie gehen. Und sie gingen hin; sie aber knüpfte die karmesinrote Schnur ins Fenster.
2Mo 12,28
- Jos 2,22** Und jene gingen in das Bergland und blieben drei Tage lang dort, bis ihre Verfolger zurückgekehrt waren; und die Verfolger hatten sie auf dem ganzen Weg gesucht und doch nicht^a gefunden.
(a) vgl. 1Sam 23,14
- Jos 2,23** Und die beiden Männer kehrten zurück und stiegen vom Bergland hinunter; und sie setzten^a über und kamen zu Josua, dem Sohn Nuns, und erzählten^b ihm alles, was ihnen begegnet war.
(a) Kap. 3,15; 1Chr 12,15; (b) 4Mo 13,25-27; Mk 6,30
- Jos 2,24** Und sie sprachen zu Josua: Der HERR hat das ganze Land in unsere Hand gegeben; auch sind alle Einwohner des Landes verzagt vor uns!
Kap. 6,2; 21,44; 2Mo 23,31; vgl. Lk 10,17

Jos 3,1 Israel geht trockenen Fußes über den Jordan

2Mo 14,15-31; 2Kö 2,6-8.13-14; Ps 114,3.5

Da machte sich Josua früh^a auf, und sie zogen aus Sittim^b und kamen an den Jordan, er und alle Kinder Israels; und sie rasteten dort, ehe sie hinüberzogen.

(a) Kap. 6,12.15; 7,16; 8,10; 1Mo 22,3; 28,18; 1Sam 17,20; Spr 31,15; (b) Kap. 2,1; 4Mo 25,1; 33,49; Jos 2,1; Mi 6,5

Jos 3,2 Nach drei Tagen aber gingen die Vorsteher durch das Lager

Kap. 1,10-11

Jos 3,3 und geboten dem Volk und sprachen: Wenn ihr die Bundeslade des HERRN, eures Gottes, sehen werdet und die Priester, die Leviten, die sie tragen, so brecht auf von eurem Ort und folgt ihr nach!

4Mo 10,35; 5Mo 31,9; 2Chr 5,7

Jos 3,4 Doch soll zwischen euch und ihr etwa 2000 Ellen¹ Abstand sein. Kommt ihr nicht zu nahe, damit ihr den Weg erkennt, den ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg zuvor nicht gegangen!

(1) d.h. ca. 900 m.

Ps 25,12; 32,8; 139,24; Jes 48,17; Joh 10,4

Jos 3,5 Und Josua sprach zum Volk: Heiligt^a euch, denn morgen wird der HERR unter euch Wunder^b tun!

(a) Kap. 7,13; 2Mo 19,10; 3Mo 20,7; 4Mo 11,18; 1Sam 16,5; 2Kor 7,1; 1Th 4,3; (b) 2Mo 3,20; 5Mo 7,19; Ps 96,3; 77,15

Jos 3,6 Und zu den Priestern sprach Josua: Tragt die Bundeslade und zieht vor dem Volk hinüber! Da trugen sie die Bundeslade und gingen vor dem Volk her.

4Mo 4,15; 1Chr 15,15

Jos 3,7 Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich vor ganz Israel groß^a zu machen, damit sie wissen, daß ich mit dir sein^b werde, wie ich mit Mose gewesen bin.

(a) Kap. 4,14; 1Sam 3,20; 1Chr 29,25; (b) Kap. 1,5.17

Jos 3,8 Du aber gebiete den Priestern, welche die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr bis an das Wasser des Jordan kommt, so bleibt im Jordan stehen^a!

V. 3; 1Chr 15,11-12; Neh 12,24-28; (a) V. 17; 2Mo 14,13; vgl. Kla 3,26

Jos 3,9 Und Josua sprach zu den Kindern Israels¹: Kommt herzu und hört die Worte des HERRN, eures Gottes!

(1) od. Söhnen Israels; zumeist Bezeichnung für das ganze Volk Israel: Männer, Frauen und Kinder.

5Mo 4,1; 12,28

Jos 3,10 Und Josua sprach: Daran sollt ihr erkennen, daß der lebendige Gott^{a1} in eurer Mitte^b ist, und daß er die Kanaaniter, Hetiter, Hewiter, Pheresiter, Girgasiter, Amoriter und Jebusiter gewiß vor euch vertreiben^c wird:

(1) hebr. El-Chai.

(a) 5Mo 5,26-27; 2Kö 19,4; Jer 10,10; 1Th 1,9; (b) 5Mo 31,17; Ps 46,6; (c) 2Mo 33,2; 5Mo 7,1; Ps 44,3; 80,9

Jos 3,11 Siehe, die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde^a wird vor euch her über den Jordan gehen.

(a) 1Chr 29,11; Jes 54,5; Ps 83,18-19; Dan 4,31-32; Sach 4,14

Jos 3,12 So nehmt nun aus den Stämmen Israels zwölf Männer, aus jedem Stamm einen Mann.

Kap. 4,2

Jos 3,13 Wenn dann die Fußsohlen der Priester, welche die Lade des HERRN, des Herrn der ganzen Erde^a, tragen, im Wasser^b des Jordan stillstehen¹, so wird das Wasser des Jordan, das Wasser, das von oben herabfließt, abgeschnitten werden, und es wird stehenbleiben wie ein Damm.

(1) od. zur Ruhe kommen / ruhen.

(a) V. 11; 1Chr 29,11; Jes 54,5; Ps 83,18-19; Dan 4,31-32; Sach 4,14; (b) 2Mo 14,21-22; Ps 114,3.5

Jos 3,14 Als nun das Volk auszog aus seinen Zelten, um über den Jordan zu gehen, und die Priester die Bundeslade^a vor dem Volk hertrugen,

V. 3.6; 6,6; (a) 5Mo 31,26; Apg 7,44-45

Jos 3,15 und als die, welche die Lade trugen, an den Jordan kamen, und die Priester, welche die Lade trugen, ihre Füße am Flußrand in das Wasser tauchten (der Jordan aber war überall über die Ufer getreten während der ganzen Zeit der Ernte),

Kap. 4,18; 1Chr 12,15

Jos 3,16 da stand das Wasser, das von oben herabkam, aufgerichtet wie ein Damm, weit entfernt bei der Stadt Adam, die neben Zartan^a liegt; aber das Wasser, das zum Meer der Arava¹ hinabfloß, zum Salzmeer^{b2}, nahm ab und verlief sich völlig³. So ging das Volk hinüber vor Jericho.

(1) Arava ist der hebr. Name für die Tiefebene in der Jordansenke bis hinunter nach Elat (vgl. Jos 8,14; 11,2.16; 12,1.3.8; 18,18). (2) Eine Bezeichnung für das Tote Meer, die zeigt, daß dieses Gewässer schon damals einen besonders hohen Salzgehalt hatte. (3) w. wurde völlig abgeschnitten.

(a) 1Kö 4,12; 7,46; (b) Kap. 12,3; 1Mo 14,3; 4Mo 34,3.12

Jos 3,17 Und die Priester^a, welche die Bundeslade des HERRN trugen, standen fest auf dem Trockenen, mitten im Jordan; und ganz Israel^b ging trockenen Fußes hindurch, bis das ganze Volk den Jordan völlig überschritten hatte.

(a) Kap. 4,10; (b) 2Mo 14,22.29

Jos 4,1 Zwei Denkmäler zum ewigen Gedenken

Es geschah aber, nachdem das ganze Volk vollends über den Jordan gezogen war, daß der HERR zu Josua sprach:

Jos 4,2 Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, aus jedem Stamm einen Mann,

Kap. 3,12; 4Mo 1,1; vgl. Mt 10,1

- Jos 4,3** und gebietet ihnen und spricht: Hebt zwölf Steine^a auf, mitten aus dem Jordan, von dem Ort, wo die Füße der Priester gestanden haben, und bringt sie mit euch hinüber und legt^b sie nieder in dem Nachtlager, wo ihr diese Nacht verbringen werdet!
(a) Kap. 24,27; 1Mo 28,22; (b) V. 8,20
- Jos 4,4** Da rief Josua die zwölf Männer, die er aus den Kindern Israels bestellt hatte, aus jedem Stamm einen Mann;
- Jos 4,5** und er sprach zu ihnen: Geht hinüber, vor die Lade des HERRN, eures Gottes, mitten in den Jordan, und hebt jeder einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme der Kinder Israels,
vgl. 2Mo 24,4
- Jos 4,6** damit sie ein Zeichen unter euch seien. Wenn eure Kinder künftig fragen und sagen werden: »Was haben diese Steine für euch zu bedeuten?«,
Kap. 22,27; 2Mo 12,26; 13,14; 5Mo 6,20; Ps 44,2; 78,3-7
- Jos 4,7** so sollt ihr ihnen sagen, daß das Wasser des Jordan vor der Bundeslade des HERRN abgeschnitten wurde; als sie durch den Jordan ging, sind die Wasser des Jordan abgeschnitten worden; so sollen diese Steine den Kindern Israels zu einem ewigen Gedenken^a dienen!
(a) 2Mo 12,14; 5Mo 16,3; 1Chr 16,12
- Jos 4,8** Da machten es die Kinder Israels so, wie es Josua geboten hatte, und sie hoben zwölf Steine aus dem Jordan, wie der HERR es Josua gesagt hatte, nach der Zahl der Stämme der Kinder Israels, und brachten sie mit sich in das Nachtlager und legten sie dort nieder.
V. 3; 1,16
- Jos 4,9** Und Josua richtete auch zwölf Steine mitten im Jordan auf, an der Stelle, wo die Füße der Priester gestanden hatten, welche die Bundeslade trugen; sie sind noch dort bis zu diesem Tag.
vgl. 2Mo 28,21; 1Kö 18,31
- Jos 4,10** Die Priester aber, welche die Lade trugen, standen mitten im Jordan, bis alles ausgerichtet war, was der HERR Josua geboten hatte, dem Volk zu sagen, ganz wie Mose es dem Josua geboten hatte. Und das Volk ging rasch hinüber.
Kap. 3,17
- Jos 4,11** Als nun das ganze Volk vollständig hinübergegangen war, da zog die Lade des HERRN auch hinüber, und die Priester, vor den Augen des Volkes.
vgl. V. 4; 4Mo 10,33; Jes 52,12
- Jos 4,12** Und die Rubeniter und Gaditer und der halbe Stamm Manasse gingen in Kampfordnung vor den Kindern Israels her, wie Mose zu ihnen geredet hatte.
4Mo 32,20-22
- Jos 4,13** Etwa 40000 zum Krieg Gerüstete zogen vor dem HERRN zum Kampf in die Ebene von Jericho.
Ri 20,1
- Jos 4,14** An diesem Tag¹ machte der HERR den Josua groß^a vor den Augen von ganz Israel; und sie fürchteten^b ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, sein ganzes Leben lang.
(1) od. Zu jener Zeit.
(a) Kap. 3,7; (b) Kap. 1,17; 2Mo 14,31; 5Mo 34,9; 1Sam 12,18; 1Kö 3,28
- Jos 4,15** Und der HERR sprach zu Josua:
- Jos 4,16** Gebiete den Priestern, welche die Lade^a des Zeugnisses tragen, daß sie aus dem Jordan heraufsteigen!
(a) Kap. 3,8
- Jos 4,17** Und Josua befahl den Priestern und sprach: Steigt herauf aus dem Jordan!
- Jos 4,18** Und als die Priester, welche die Bundeslade des HERRN trugen, aus der Mitte des Jordan heraufstiegen und die Fußsohlen der Priester kaum das Trockene berührt hatten, da kehrte das Wasser des Jordan wieder in das Flußbett zurück und trat über alle seine Ufer wie zuvor.
vgl. Kap. 3,15-16
- Jos 4,19** Es war aber der zehnte Tag des ersten Monats, als das Volk aus dem Jordan heraufstieg; und sie lagerten sich in Gilgal^a, an der Ostgrenze [des Gebietes] von Jericho.
(a) Kap. 5,9-10; 10,7.15.43; 1Sam 11,14-15; 15,12.33; Mi 6,5
- Jos 4,20** Und Josua richtete die zwölf Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, in Gilgal auf;
V. 3,8; 1,16
- Jos 4,21** und er redete zu den Kindern Israels und sprach: Wenn in Zukunft eure Kinder ihre Väter fragen und sagen werden: »Was bedeuten diese Steine?«,
V. 6; 22,27; 2Mo 12,26; 13,14; 5Mo 6,20; Ps 44,2; 78,3-7
- Jos 4,22** so sollt ihr es euren Kindern erklären und sagen: Israel ging auf trockenem Boden durch diesen Jordan,
V. 7; 3,17
- Jos 4,23** als der HERR, euer Gott, das Wasser des Jordan vor euch vertrocknen^a ließ, bis ihr hinübergegangen wart, ebenso wie der HERR, euer Gott, es am Schilfmeer getan hat, das er vor uns vertrocknen ließ, bis wir hindurchgegangen waren;
(a) 2Mo 14,21-22; Ps 66,6
- Jos 4,24** damit alle Völker auf Erden erkennen^a, wie mächtig die Hand des HERRN ist, und damit ihr den HERRN, euren Gott, allezeit fürchtet^b!
(a) 2Mo 9,16; 1Kö 8,42-43; 2Kö 19,19; Ps 98,1-3; Jes 51,5; 52,10; (b) 2Mo 14,31; 5Mo 6,2; Jes 10,6-7

Jos 5,1 Die Beschneidung Israels in Gilgal

1Mo 17,9-14.23-27; Kol 2,11-12

Als nun alle Könige der Amoriter^a, die diesseits des Jordan gegen Westen wohnten, und alle Könige der Kanaaniter am Meer hörten, wie der HERR das Wasser des Jordan vor den Söhnen Israels ausgetrocknet hatte, bis sie hinübergezogen waren, da verzagte¹ ihr Herz, und es blieb kein Mut^b mehr in ihnen vor den Söhnen Israels.

(1) w. zerschmolz.

(a) 4Mo 13,29; (b) Kap. 2,9-11; Ps 48,6-7; Hes 21,12

Jos 5,2 Zu der Zeit sprach der HERR zu Josua: Mache dir scharfe Messer¹ und beschneide^a die Söhne Israels wiederum, zum zweitenmal!

(1) Andere Übersetzung: Mache dir Steinmesser.

(a) 1Mo 17,10-14; 2Mo 4,24-26; vgl. Lk 1,59; 2,21

Jos 5,3 Da machte sich Josua scharfe Messer und beschnitt die Söhne Israels auf dem Hügel Aralot.¹

(1) bed. »Hügel der Vorhäute«.

Jos 5,4 Und das ist der Grund, warum Josua sie beschnitt: Alles Volk männlichen Geschlechts, das aus Ägypten gezogen war, alle Kriegerleute waren in der Wüste auf dem Weg gestorben, nachdem sie aus Ägypten gezogen waren.

4Mo 14,22-23; 26,64-65

Jos 5,5 Das ganze Volk, das ausgezogen war, war zwar beschnitten; aber das ganze Volk, das auf dem Weg in der Wüste geboren war, nach ihrem Auszug aus Ägypten, war nicht beschnitten worden.

vgl. Röm 2,25-29; Gal 6,15

Jos 5,6 Denn die Kinder Israels wanderten 40 Jahre^a lang in der Wüste, bis^b die ganze Generation umgekommen war, die Kriegerleute, die aus Ägypten gezogen waren, weil sie der Stimme des HERRN nicht gehorcht hatten; wie denn der HERR ihnen geschworen hatte, daß sie das Land nicht sehen sollten, von dem der HERR ihren Vätern geschworen hatte, daß er es uns geben würde - ein Land, in dem Milch und Honig fließt^c.

(a) 4Mo 14,33-35; (b) Ps 95,11; Hebr 3,9-11; 3,17-18; (c) 2Mo 3,8.17

Jos 5,7 Ihre Söhne nun, die Er an ihrer Stelle erweckt hatte,¹ die beschnitt Josua; denn sie waren unbeschnitten, weil man sie auf dem Weg nicht beschnitten hatte.

(1) w. aufstehen ließ.

5Mo 1,39

Jos 5,8 Als nun das ganze Volk beschnitten war, blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie heil wurden.

1Mo 34,25

Jos 5,9 Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande^a Ägyptens^b von euch abgewälzt! Darum wird jener Ort Gilgal^{c1} genannt bis zu diesem Tag.

(1) bed. »Abwälzung«.

(a) 1Mo 34,14; 1Sam 17,26; (b) 3Mo 18,3; Hes 20,7-8; (c) Kap. 4,19; 10,7.15.43; 1Sam 11,14-15; 15,12.33; Mi 6,5; 2Sam 19,15

Jos 5,10 Die Passahfeier. Der Fürst über das Heer des HERRN

2Mo 12,1-28; 4Mo 9,1-14

Während nun die Kinder Israels sich in Gilgal lagerten, hielten sie das Passah am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, in den Ebenen von Jericho.

2Mo 12,6.11; 4Mo 9,5

Jos 5,11 Und am Tag^a nach dem Passah aßen sie von dem Getreide des Landes, nämlich ungesäuertes Brot und geröstetes Korn, an eben diesem Tag.

(a) 2Mo 13,6-7

Jos 5,12 Und das Manna hörte auf am folgenden Tag, als sie von dem Getreide des Landes aßen; und es gab für die Kinder Israels kein Manna mehr, sondern in jenem Jahr aßen sie vom Ertrag des Landes Kanaan.

2Mo 16,35; Joh 6,31-35

Jos 5,13 Es geschah aber, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah sich um; und siehe, ein Mann^a stand ihm gegenüber, der hatte ein blankes Schwert^b in seiner Hand. Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde?¹

(1) od. Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?

(a) 1Mo 18,2; 32,24; 2Mo 23,23; (b) 4Mo 22,23; 1Chr 21,16; vgl. Offb 1,16; 19,15

Jos 5,14 Er sprach: Nein, sondern ich bin der Fürst^a über das Heer des HERRN; jetzt bin ich gekommen! Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und betete an und sprach zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?

(a) 2Mo 23,20; 5Mo 32,39-42; Hes 37,25; Dan 8,9-11; 9,25; Apg 3,15; 5,31; Offb 1,5; 19,16

Jos 5,15 Und der Fürst über das Heer des HERRN sprach zu Josua: Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.

2Mo 3,5; 3Mo 25,23; Jes 27,5; Apg 7,33

Jos 6,1 Die Einnahme Jerichos

Hebr 11,30; 5Mo 7,16.24-26; 20,16-18; Zeph 1,16

Jericho aber war verschlossen und verriegelt vor den Kindern Israels, so daß niemand heraus- oder hineingehen konnte.

Kap. 2,7; vgl. 4Mo 32,17

Jos 6,2 Und der HERR sprach zu Josua: Siehe, ich habe Jericho samt seinem König und den tapferen Kriegern in deine Hand gegeben.

Kap. 2,1.9.24; 8,1; 4Mo 14,9; 5Mo 7,24

- Jos 6,3** Darum sollt ihr um die Stadt ziehen, alle Kriegsleute, einmal rings um die Stadt herum. So sollst du es sechs Tage lang tun.
V. 7,14
- Jos 6,4** Und sieben^a Priester sollen sieben Hörner des Halljahres^{b1} vor der Lade hertragen; und am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen, und die Priester sollen in die Schopharhörner stoßen.
(1) od. Schopharhörner des Jubeljahres (hebr. Schophar = ein Horn vom Widder o.ä.; hebr. Jubel = Hall / Halljahr, vgl. 3Mo 25,8-13).
(a) 1Kö 18,43; 2Kö 5,10; (b) 3Mo 25,9; 4Mo 10,8-9; Ri 7,16.20
- Jos 6,5** Und wenn man das Horn des Halljahres bläst und ihr den Ton des Schopharhornes hört, so soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben. Dann werden die Stadtmauern in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin!
2Chr 13,12-15; 20,21-22
- Jos 6,6** Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester zu sich und sprach zu ihnen: Tragt die Bundeslade und laßt sieben Priester sieben Hörner des Halljahres vor der Lade des HERRN hertragen!
V. 8; 3,6
- Jos 6,7** Zum Volk aber sprach er: Macht euch auf und zieht um die Stadt, und die gerüsteten Krieger sollen vor der Lade des HERRN hergehen!
Kap. 1,14; 4,13
- Jos 6,8** Als Josua dies zum Volk gesagt hatte, zogen die sieben Priester hin, welche die sieben Hörner des Halljahres vor dem HERRN hertrugen, und sie stießen in die Hörner, und die Bundeslade des HERRN folgte ihnen nach.
V. 6; 4Mo 32,20-21
- Jos 6,9** Und die gerüsteten Krieger schritten vor den Priestern her, die in die Hörner stießen, und die Nachhut^a folgte der Lade nach, und sie stießen beständig in die Hörner.
(a) 4Mo 10,25
- Jos 6,10** Josua aber gebot dem Volk und sprach: Ihr sollt kein Kriegsgeschrei erheben, noch eure Stimme^a hören lassen; auch soll kein Wort aus eurem Mund gehen bis zu dem Tag, da ich zu euch sagen werde: »Erhebt ein Kriegsgeschrei^{b1}!« Dann sollt ihr ein Kriegsgeschrei erheben!
(a) Jes 42,2; Mt 12,19; (b) V. 5.16.20
- Jos 6,11** Und die Lade des HERRN zog einmal rings um die Stadt, und sie kamen wieder in das Lager und blieben über Nacht im Lager.
- Jos 6,12** Und Josua stand am Morgen früh^a auf, und die Priester trugen die Lade des HERRN,
(a) V. 15; 3,1; 7,16; 8,10; 1Mo 22,3; 28,18; 1Sam 17,20; Spr 31,15
- Jos 6,13** auch trugen^a die sieben Priester die sieben Hörner des Halljahres vor der Lade des HERRN her und stießen fortwährend in die Hörner; und die gerüsteten Krieger gingen vor ihnen her, aber die Nachhut folgte der Lade des HERRN, und sie stießen fortwährend in die Hörner.
(a) 1Chr 15,26
- Jos 6,14** Am zweiten Tag zogen sie auch einmal um die Stadt und kamen wieder ins Lager. Das taten sie sechs Tage lang.
V. 3,11
- Jos 6,15** Am siebten Tag aber machten sie sich früh^a auf, bei Anbruch der Morgenröte, und sie zogen nach derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt.
(a) V. 12; 3,1; 7,16; 8,10; 1Mo 22,3; 28,18; 1Sam 17,20; Ps 108,3; Spr 31,15
- Jos 6,16** Und beim siebten Mal, als die Priester in die Hörner stießen, da sprach Josua zum Volk: Erhebt ein Kriegsgeschrei; denn der HERR hat euch die Stadt gegeben!
V. 5; 2Chr 13,12-15; vgl. 2Chr 20,22
- Jos 6,17** Aber diese Stadt und alles, was darin ist, soll dem Bann^a des HERRN verfallen sein!¹ Nur die Hure Rahab soll am Leben bleiben, sie und alle, die bei ihr im Haus sind; denn sie hat die Boten^b verborgen, die wir aussandten.
(1) w. soll dem HERRN ein Bann sein, d.h. es gehörte dem HERRN und war ihm verfallen. Wo es um Menschen oder Tiere ging, bedeutete dies das Gericht der Vernichtung bzw. des Todes. Über die Einwohner Kanaans hatte Gott aufgrund ihrer greulichen Sünden die völlige Vernichtung beschlossen, und Israel sollte dieses Gerichtsurteil Gottes ausführen.
(a) 3Mo 27,28; 4Mo 21,2-3; (b) Kap. 2,1.4
- Jos 6,18** Ihr aber hütet euch vor dem Gebannten, damit ihr nicht, nachdem ihr es gebannt habt, doch von dem Gebannten^a etwas nehmt und über das Lager Israels einen Bann bringt¹ und es ins Unglück^b kommt!
(1) w. das Lager Israels zu einem Bann (zu etwas Gebanntem) macht. Der Mißbrauch der Dinge, die dem HERRN zur Vernichtung geweiht waren, würde das heilige Gottesvolk selbst unter das Gericht bringen (vgl. Kap. 7).
(a) Kap. 7,1.11-12; 5Mo 7,26; 13,16-17; (b) Kap. 7,25
- Jos 6,19** Aber alles Silber und Gold samt den ehernen¹ und eisernen Geräten soll dem HERRN geheiligt sein; es soll in den Schatz des HERRN kommen!²
(1) od. bronzenen. Das hebr. Wort bezeichnet Kupfererz, das gewöhnlich als Legierung, zumeist Bronze, verwendet wurde. (2) d.h. es sollte für den HERRN und sein Heiligtum beiseite getan und geweiht werden.
1Chr 18,11; 26,26-28

- Jos 6,20** Da erhob das Volk ein Kriegsgeschrei, und [die Priester] stießen in die Schopharhörner. Als nun das Volk den Schall der Hörner hörte und ein großes Kriegsgeschrei erhob, da stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk drang in die Stadt ein, jeder gerade vor sich hin. So nahmen sie die Stadt ein.
Hebr 11,30
- Jos 6,21** Und sie vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwertes, an Männern und Frauen, Jungen und Alten, Rindern, Schafen und Eseln.
5Mo 7,2.16; 13,15-16; 20,16-17; 1Sam 15,3.18; 1Kö 20,42
- Jos 6,22** Aber Josua sprach zu den beiden Männern, die das Land ausgekundschaftet hatten: Geht in das Haus der Hure und bringt die Frau von dort heraus samt allen ihren Angehörigen, wie ihr es ihr geschworen habt!
Kap. 2,12-14
- Jos 6,23** Da gingen die jungen Männer, die Kundschafter, hinein und führten Rahab^a heraus samt ihrem Vater und ihrer Mutter und ihren Brüdern und allen ihren Angehörigen; ihr ganzes Geschlecht führten sie hinaus und brachten sie außerhalb des Lagers Israels unter.
(a) Kap. 2,18-19; Hebr 11,31
- Jos 6,24** Aber die Stadt und alles, was darin war, verbrannten sie mit Feuer^a; nur das Silber und Gold und die ehernen und eisernen Geräte legten sie in den Schatz^b des Hauses des HERRN.
(a) 5Mo 13,16; (b) V. 19
- Jos 6,25** So ließ Josua die Hure Rahab^a leben samt dem Haus ihres Vaters und allen ihren Angehörigen; und sie blieb in Israel wohnen bis zu diesem Tag, weil sie die Boten verbarg, die Josua gesandt hatte, um Jericho auszukundschaften.
(a) Mt 1,5; vgl. Apg 10,35
- Jos 6,26** Zu der Zeit schwor Josua und sprach: Verflucht^a vor dem HERRN sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho^b [wieder] bauen wird! Wenn er ihren Grund legt, so soll es ihn seinen erstgeborenen Sohn kosten, und wenn er ihre Tore setzt, so soll es ihn seinen jüngsten Sohn kosten!
(a) 1Kö 16,34; (b) 2Kö 2,4-5; 2Chr 28,15; Lk 10,30; 19,1
- Jos 6,27** Und der HERR war^a mit Josua, und die Kunde^b von ihm verbreitete sich im ganzen Land.
(a) Kap. 1,5.9; 5Mo 31,6; 1Sam 18,14; 2Sam 5,10; 8,6; (b) Kap. 9,1.3; 2Sam 7,9
- Jos 7,1** Achans Sünde und die Niederlage bei Ai
Jos 22,20; 5Mo 7,25-26
Aber die Kinder Israels vergriffen sich¹ an dem Gebannten; denn Achan², der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda, nahm^a etwas von dem Gebannten. Da entbrannte der Zorn^b des HERRN über die Kinder Israels.
(1) od. begingen Untreue. (2) bed. »Der ins Unglück bringt«.
(a) V. 11.21; 1Chr 2,7; (b) Kap. 22,20; 4Mo 11,10; 5Mo 29,20; 1Chr 21,7; Jer 7,20; Joh 3,36; Röm 1,18
- Jos 7,2** Und Josua sandte Männer aus von Jericho nach Ai^{a1}, das bei Beth-Awen^{b2} liegt, östlich von Bethel³, und er sprach zu ihnen: Geht hinauf und kundschaftet das Land aus! Und die Männer gingen hinauf und kundschafteten Ai aus.
(1) bed. »Trümmerhaufen / Ruine«. (2) bed. »Haus der Nichtigkeit / Götzenhaus«. (3) hebr. Beth-El = »Haus Gottes«. Hier wird die geistliche Bedeutung vieler in der Bibel erwähnter Ortsnamen erkennbar.
(a) 1Mo 12,8; Neh 7,32; (b) Kap. 18,12; 1Sam 13,5
- Jos 7,3** Und als sie wieder zu Josua kamen, sprachen sie zu ihm: Laß nicht das ganze Volk hinaufziehen; etwa zwei- oder dreitausend Mann sollen hinaufziehen und Ai schlagen; bemühe nicht das ganze Volk, dahin zu gehen, denn sie sind wenige!
- Jos 7,4** So zogen vom Volk etwa 3000 Mann hinauf; aber sie flohen vor den Männern von Ai.
5Mo 28,25; Jes 59,2
- Jos 7,5** Und die Männer von Ai erschlugen etwa 36 Mann von ihnen und jagten ihnen nach vom Stadttor bis nach Sebarim und schlugen sie am Abhang. Da wurde das Herz des Volkes verzagt^a und [zerfloß] wie Wasser.
5Mo 1,44-45; (a) vgl. Kap. 2,9; 5,1; 3Mo 26,36
- Jos 7,6** Josua aber zerriß^a seine Kleider und fiel auf sein Angesicht zur Erde vor der Lade des HERRN, bis zum Abend, er und die Ältesten Israels, und sie warfen Staub^b auf ihre Häupter.
(a) 4Mo 14,6; Ri 11,35; 2Sam 13,31; Hi 1,20; (b) 1Sam 4,12; 2Sam 1,2; Neh 9,1; Est 4,1
- Jos 7,7** Und Josua sprach: Ach, Herr, HERR!¹ Warum hast du denn dieses Volk über den Jordan geführt, um uns in die Hände der Amoriter zu geben und uns umzubringen? O hätten wir uns doch entschlossen, jenseits des Jordan zu bleiben!
(1) hebr. Adonai Jahweh.
2Mo 5,22; 2Kö 3,10
- Jos 7,8** Ach, Herr, was soll ich sagen, nachdem Israel seinen Feinden den Rücken gekehrt hat?
Esr 9,10
- Jos 7,9** Wenn das die Kanaaniter und alle Einwohner des Landes hören^a, so werden sie uns umzingeln und unseren Namen von der Erde ausrotten^b! Was willst du nun für deinen großen Namen^c tun?¹
(1) od. Was fügst du da deinem großen Namen zu?
(a) 2Mo 32,12; 4Mo 14,13; 5Mo 9,28; (b) 5Mo 32,26; Ps 83,5; (c) Ps 79,9; Hes 20,9
- Jos 7,10** Da sprach der HERR zu Josua: Steh auf, warum liegst du denn auf deinem Angesicht?
V. 13; 2Mo 14,15

- Jos 7,11** Israel hat sich versündigt, sie haben auch meinen Bund übertreten^a, den ich ihnen geboten habe, indem sie von dem Gebannten genommen und davon gestohlen^b und es verheimlicht^c und unter ihre Geräte gelegt haben!
(a) Kap. 23,16; 5Mo 17,2; Jes 50,1; Hos 6,7; (b) 2Mo 20,15; Mal 3,8-9; Mt 6,19-20; (c) 2Kö 5,25-26; Apg 5,1.9
- Jos 7,12** Darum können die Kinder Israels vor ihren Feinden nicht bestehen^a, sondern müssen ihren Feinden den Rücken kehren; denn sie sind zu einem Bann^b geworden.¹ Ich werde künftig nicht mit euch sein, wenn ihr nicht den Bann² aus eurer Mitte vertilgt!
(1) d.h. zu etwas, das Gottes Gericht ausgeliefert ist. (2) od. das Gebannte.
(a) 4Mo 14,42; Ri 2,14; (b) Kap. 6,18; 5Mo 7,26
- Jos 7,13** Steh auf, heilige^a das Volk und sprich: Heiligt euch für morgen; denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Es ist ein Bann in deiner Mitte, Israel; du kannst vor deinen Feinden nicht bestehen, bis ihr den Bann aus eurer Mitte wegtut^b!
(a) Kap. 3,5; 2Mo 19,10; 3Mo 20,7; 4Mo 11,18; 1Sam 16,5; 2Kor 7,1; 1Th 4,3; (b) 5Mo 13,5
- Jos 7,14** Und ihr sollt am Morgen herzutreten, Stamm für Stamm; und der Stamm, den der HERR [durchs Los] treffen wird, der soll herzutreten, Geschlecht für Geschlecht; und das Geschlecht, das der HERR [durchs Los] treffen wird, das soll Haus für Haus¹ herzutreten; und das Haus, das der HERR [durchs Los] treffen wird, das soll Mann für Mann herzutreten.
(1) »Haus« steht hier für eine Sippe oder Großfamilie.
1Sam 10,19; Spr 16,33
- Jos 7,15** Und wer [durchs Los] im Besitz des Gebannten erfunden wird, den soll man mit Feuer^a verbrennen samt allem, was er hat, weil er den Bund des HERRN übertreten und eine Schandtat^b in Israel begangen hat!
(a) 5Mo 13,16-17; (b) 1Mo 34,7; Ri 20,6
- Jos 7,16** Da machte sich Josua am Morgen früh^a auf und brachte Israel Stamm für Stamm herzu; und es wurde [durchs Los] der Stamm Juda getroffen.
(a) Kap. 3,1; 6,12.15; 8,10; 1Mo 22,3; 28,18; 1Sam 17,20; Spr 31,15
- Jos 7,17** Und als er die Geschlechter Judas herzubachte, da wurde das Geschlecht der Serachiter^a [durchs Los] getroffen. Und als er das Geschlecht der Serachiter herzubachte, Mann für Mann, da wurde Sabdi [durchs Los] getroffen.
(a) 4Mo 26,20; 1Chr 2,4-7
- Jos 7,18** Und als er dessen Haus herzubachte, Mann für Mann, da wurde Achan [durchs Los] getroffen^a, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, aus dem Stamm Juda.
(a) 4Mo 32,23; 1Sam 14,42; vgl. Lk 12,2
- Jos 7,19** Und Josua sprach zu Achan: Mein Sohn, gib doch dem HERRN, dem Gott Israels, die Ehre^a, und lege ein Geständnis vor ihm ab und sage^b mir: Was hast du getan? Verbirg es nicht vor mir!
(a) 1Sam 6,5; Jer 13,16; Joh 9,24; (b) 4Mo 5,6-7; Neh 9,2; Ps 32,5; Dan 9,4; 1Joh 1,9
- Jos 7,20** Da antwortete Achan dem Josua und sprach: Wahrlich, ich habe mich an dem HERRN, dem Gott Israels, versündigt^a; denn dies habe ich begangen:
(a) V. 11; 5Mo 9,16; 1Sam 14,33; Hos 13,1; Mt 27,4
- Jos 7,21** Ich sah unter der Beute einen kostbaren babylonischen Mantel^{a1} und 200 Schekel Silber und einen Goldbarren, 50 Schekel schwer; da gelüstete^b mich danach², und ich nahm es; und siehe, es ist in meinem Zelt in der Erde vergraben^c, und das Silber darunter!
(1) w. einen Mantel aus Sinear (vgl. 1Mo 11,2). (2) od. da begehrte ich diese Dinge.
(a) 1Mo 10,10; (b) 1Mo 3,6; 2Mo 20,17; Spr 28,22; 1Kor 10,6; Gal 5,17; Jak 1,15; (c) 3Mo 5,15.21; 1Chr 2,7; 2Chr 26,16
- Jos 7,22** Da sandte Josua Boten hin; die liefen zu dem Zelt; und siehe, es war in seinem Zelt verborgen, und das Silber darunter.
V. 21
- Jos 7,23** Und sie nahmen es aus dem Zelt und brachten es zu Josua und zu allen Kindern Israels und schütteten es aus vor dem HERRN.
- Jos 7,24** Da nahm^a Josua Achan, den Sohn Serachs, samt dem Silber, dem Mantel und dem Goldbarren, seine Söhne und seine Töchter, auch seine Rinder, seine Esel und seine Schafe, samt seinem Zelt und allem, was er hatte; und ganz Israel war mit ihm, und sie führten sie in das Tal^b Achor¹ hinauf.
(1) bed. »Unglückstal« (vgl. die Anspielung auf diesen Namen in 6,18 und 7,25).
(a) Hi 20,15; Spr 15,27; Pred 5,12; 1Tim 6,9-10; (b) V. 26; 15,7
- Jos 7,25** Und Josua sprach: Wie du uns ins Unglück^a gebracht hast, so bringe dich der HERR ins Unglück an diesem Tag! Und ganz Israel steinigte^b ihn; und man verbrannte sie mit Feuer und warf Steine auf sie.
(a) 1Kö 18,18; 1Chr 2,7; Gal 6,7; Hebr 12,15; (b) 5Mo 13,10; 17,5; 19,21
- Jos 7,26** Und sie errichteten über ihm einen großen Steinhaufen^a, [der] bis zu diesem Tag [dort geblieben ist]. Und der HERR ließ^b ab von der Glut seines Zorns. Daher heißt jener Ort »Tal Achor^c« bis zu diesem Tag.
(a) Kap. 8,29; 2Sam 18,17; (b) vgl. 4Mo 16,46-50; 2Sam 21,14; (c) Jes 65,10; Hos 2,17

Jos 8,1 Die Einnahme von Ai

5Mo 21,22-23

Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte^a dich nicht und sei nicht verzagt! Nimm alles Kriegsvolk mit dir und mache dich auf und ziehe hinauf nach Ai! Siehe, ich habe den König von Ai in deine Hand gegeben^b samt seinem Volk und seiner Stadt und seinem Land.

(a) Kap. 1,6.9; 5Mo 7,18; 20,1-4; 31,8; Ps 27,1; Jes 41,10; Jer 1,8; Hag 2,4; (b) Kap. 6,2; Ps 44,3-4; Dan 2,21; 4,25

Jos 8,2 Und du sollst mit Ai und ihrem König verfahren^a, wie du mit Jericho und seinem König verfahren bist, außer daß ihr die Beute^b und ihr Vieh unter euch teilen dürft; aber lege dir einen Hinterhalt hinter der Stadt!

(a) Kap. 6,21; 10,1.28; (b) 5Mo 2,35; 3,7; vgl. 1Sam 14,30

Jos 8,3 Da machte sich Josua auf und alles Kriegsvolk, um nach Ai hinaufzuziehen; und Josua erwählte 30000 tapfere Krieger; und er sandte sie aus bei Nacht

2Mo 17,9; 33,11; 4Mo 13,16

Jos 8,4 und gebot ihnen und sprach: Habt acht, ihr sollt den Hinterhalt bilden hinter der Stadt; entfernt euch aber nicht allzu weit von der Stadt, und seid alle bereit!

V. 9.12; Ri 20,29

Jos 8,5 Ich aber und alles Volk, das mit mir ist, wir wollen uns zu der Stadt begeben. Und wenn sie, wie zuvor^a, herausziehen uns entgegen, so wollen wir vor ihnen fliehen^b,

(a) Kap. 7,5; (b) 2Mo 14,3; 15,9; Ri 20,32-33; Pred 9,12

Jos 8,6 damit sie herauskommen hinter uns her, bis wir sie von der Stadt abgeschnitten haben; denn sie werden sagen: »Sie fliehen vor uns wie zuvor!« Und wenn wir vor ihnen fliehen,

Jos 8,7 so sollt ihr euch aus dem Hinterhalt aufmachen und die Stadt einnehmen; denn^a der HERR, euer Gott, wird sie in eure Hand geben.

(a) V. 1; Spr 21,30-31

Jos 8,8 Wenn ihr aber die Stadt eingenommen habt, so steckt sie in Brand; nach dem Wort des HERRN sollt ihr handeln! Seht, ich habe es euch geboten^a!

(a) Kap. 1,16-18; vgl. 5Mo 18,18

Jos 8,9 So sandte Josua sie aus, und sie zogen in den Hinterhalt und hielten zwischen^a Bethel und Ai^b, westlich von Ai. Josua aber verbrachte^c jene Nacht in der Mitte des Volkes.

(a) V. 12; (b) Esr 2,28; Neh 7,32; (c) 1Mo 32,21

Jos 8,10 Und Josua machte sich am Morgen früh^a auf und musterte das Volk; und er zog mit den Ältesten Israels vor dem Volk her hinauf nach Ai.

(a) Kap. 3,1; 6,12.15; 7,16; 8,10; 1Mo 22,3; 28,18; 1Sam 17,20; Ps 119,60; Spr 31,15

Jos 8,11 Auch alles Kriegsvolk, das bei ihm war, zog hinauf; und sie rückten heran und stellten sich auf gegen die Stadt und lagerten sich nördlich von Ai, so daß [nur] das Tal zwischen ihnen und Ai war.

Jos 8,12 Er hatte aber etwa 5000 Mann genommen und zwischen Bethel und Ai in den Hinterhalt^a gelegt, westlich von der Stadt.

(a) V. 2.19

Jos 8,13 Und so stellten sie das Volk auf, das ganze Lager nördlich von der Stadt, den Hinterhalt aber westlich von der Stadt; und Josua zog in jener Nacht mitten in das Tal.

Jos 8,14 Als aber der König von Ai dies sah, da eilten die Männer der Stadt und machten sich früh auf und zogen heraus, um gegen Israel zu kämpfen, der König und sein ganzes Volk, an den bestimmten Ort vor der Arava; denn er wußte^a nicht, daß ein Hinterhalt gelegt war hinter der Stadt.

(a) Ri 20,34; Pred 9,12; vgl. Mt 24,43-44; 1Th 5,3

Jos 8,15 Josua aber und ganz Israel ließen sich vor ihnen schlagen und flohen auf dem Weg zur Wüste^a.

(a) Kap. 18,12

Jos 8,16 Da wurde das ganze Volk, das in der Stadt war, zusammengerufen^a, damit es ihnen nachjagte, und sie jagten Josua nach und wurden von der Stadt abgeschnitten^b.

(a) Ri 20,39; (b) V. 6; Ri 20,32

Jos 8,17 Und es blieb nicht ein einziger Mann^a übrig in Ai und Bethel, der nicht ausgezogen wäre, um Israel nachzujagen; und sie ließen die Stadt offen stehen und jagten Israel nach.

(a) V. 24-25; 11,20; 5Mo 2,30; Hi 5,13

Jos 8,18 Da sprach der HERR^a zu Josua: Strecke die Lanze¹, die du in der Hand hast, aus gegen Ai; denn ich will sie in deine Hand geben! Und Josua streckte die Lanze, die in seiner Hand war, gegen die Stadt aus.

(1) Andere Übersetzung: das Krummschwert.

(a) 2Mo 8,1; 17,11; 1Sam 17,47

Jos 8,19 Und der Hinterhalt brach rasch auf von seinem Ort, und sie liefen, als er seine Hand ausstreckte, und kamen in die Stadt und nahmen sie ein, und sie steckten die Stadt schnell in Brand.

V. 6-8

Jos 8,20 Als sich nun die Männer von Ai umwandten und zurückschauten, siehe, da stieg der Rauch der Stadt zum Himmel auf; sie aber hatten keine Möglichkeit zu fliehen, weder dahin noch dorthin. Und das Volk, das zur Wüste floh, wandte sich um gegen seine Verfolger.

Ri 20,40; Ps 48,6; Am 2,14-16

- Jos 8,21** Denn als Josua und ganz Israel sah, daß der Hinterhalt die Stadt eingenommen hatte und daß der Rauch der Stadt aufstieg, wandten sie sich wieder um und schlugen die Männer von Ai.
Ri 20,41
- Jos 8,22** Und jene¹ waren aus der Stadt ausgezogen, ihnen entgegen, so daß sie zwischen die Söhne Israels kamen, [die sie] von beiden Seiten [angriffen];² und sie schlugen sie, bis kein einziger von ihnen übrig war, der entflohen oder entkommen wäre.
(1) d.h. der Hinterhalt Israels, der Ai erobert hatte. (2) w. diese von hierher und jene von dorthier.
5Mo 7,2.16; Hi 20,4-5
- Jos 8,23** Doch den König von Ai fing man lebendig und brachte ihn zu Josua.
V. 29; 10,17.23; Ps 110,5
- Jos 8,24** Und als Israel alle Einwohner von Ai auf dem Feld und in der Wüste, wohin sie ihnen nachgejagt waren, vollends niedergemacht hatte und alle durch die Schärfe des Schwertes gefallen waren, bis sie aufgerieben waren, da wandte sich ganz Israel gegen Ai und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes.
Kap. 10,30-41; 11,10-14; 4Mo 21,24
- Jos 8,25** Und die Zahl all derer, die an jenem Tag fielen, Männer und Frauen, betrug 12000, alle Einwohner von Ai.
- Jos 8,26** Josua aber zog seine Hand, mit der er die Lanze ausstreckte, nicht zurück, bis an allen Einwohnern von Ai der Bann vollstreckt war.
V. 18; 2Mo 17,11-13
- Jos 8,27** Doch das Vieh und die Beute dieser Stadt teilte Israel unter sich, nach dem Wort des HERRN, das er Josua geboten hatte.
V. 2; Ps 50,10
- Jos 8,28** Und Josua äscherte Ai ein und machte einen ewigen Schutthügel^a daraus, [der noch besteht] bis zum heutigen Tag.
(a) 5Mo 13,17
- Jos 8,29** Und er ließ den König von Ai an einen Holzstamm hängen^a bis zum Abend. Als aber die Sonne untergegangen war, gebot Josua, daß man seinen Leichnam von dem Holzstamm herabnehme;¹ da warfen sie ihn unter das Tor der Stadt und errichteten über ihm einen großen Steinhaufen^b, der [noch] dort ist bis zum heutigen Tag.
(1) vgl. 5Mo 21,22-23.
(a) Kap. 10,26-27; (b) Kap. 7,26
- Jos 8,30** Der Altar auf dem Berg Ebal. Die Verlesung des Gesetzes
Damals baute Josua dem HERRN, dem Gott Israels, einen Altar^a auf dem Berg Ebal,
(a) 1Mo 8,20; 12,7-8
- Jos 8,31** so wie Mose, der Knecht des HERRN, es den Kindern Israels geboten hatte, wie es geschrieben steht im Buch des Gesetzes Moses,¹ einen Altar aus unbehauenen Steinen, über die man kein Eisen geschwungen hatte; und sie brachten dem HERRN darauf Brandopfer dar und opferten Friedensopfer².
(1) vgl. 5Mo 27,1-8. (2) od. Dankopfer.
2Mo 20,25; 5Mo 27,2-8
- Jos 8,32** Und er schrieb dort auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes Moses, das er in Gegenwart der Kinder Israels geschrieben hatte.
5Mo 27,3.8
- Jos 8,33** Und ganz Israel samt seinen Ältesten und Vorstehern und Richtern stand zu beiden Seiten der Lade, den Priestern und den Leviten gegenüber, welche die Bundeslade des HERRN trugen^a, die Fremdlinge^b wie auch die Angehörigen des Volkes; die eine Hälfte gegenüber dem Berg Garizim und die andere Hälfte gegenüber dem Berg Ebal, wie Mose, der Knecht des HERRN, zuvor geboten hatte, das Volk Israel zu segnen^{c.1}
(1) vgl. 5Mo 27,11-26.
(a) 5Mo 31,25; 1Chr 15,11-15; (b) 4Mo 15,15; 5Mo 31,12; (c) 5Mo 11,29; 27,12
- Jos 8,34** Danach las^a er alle Worte des Gesetzes, den Segen^b und den Fluch, alles, wie es im Buch des Gesetzes geschrieben steht.
(a) 5Mo 31,10-12; Neh 9,3; 13,1; (b) 3Mo 26; 5Mo 27,1-26; 28,2.15; 30,15-20
- Jos 8,35** Es war kein Wort von allem, was Mose geboten hatte, das Josua nicht gelesen hätte vor der ganzen Gemeinde Israels, auch vor den Frauen und Kindern und den Fremdlingen, die in ihrer Mitte lebten.
5Mo 29,10-15; 31,10-13; Neh 8,3; vgl. 1Th 5,27
- Jos 9,1** Die List der Gibeoniter
Jos 11,16-20; 2Sam 21,1-14
Als dies nun alle Könige hörten, die diesseits des Jordan, auf dem Bergland und in der Schephela¹ und der ganzen Küste des großen Meeres² wohnten, dem Libanon gegenüber, die Hetiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter,
(1) hebr. Name des Hügellandes, das den Übergang zwischen Mittelmeerküste und den höheren Bergen Judäas bildet (vgl. Jos 10,40; 11,2.16; 12,8; 15,33). (2) d.h. des Mittelmeeres.
2Mo 3,8.17; 4Mo 13,29
- Jos 9,2** da versammelten sie sich einmütig, um gegen Josua und gegen Israel zu kämpfen.
Kap. 24,11; 2Chr 20,1; Ps 83,4-6; Jes 54,17
- Jos 9,3** Als aber die Einwohner von Gibeon^a hörten, was Josua mit Jericho und Ai getan^b hatte,
(a) Kap. 10,2; 2Sam 2,13; 20,8; (b) Kap. 6,21.24; 8,26-28

- Jos 9,4** da gebrauchten sie eine List^a, und sie gingen hin und verstellten sich als Abgesandte: sie nahmen alte Säcke auf ihre Esel und alte, zerrissene und geflickte Weinschläuche^b,
(a) 1Mo 27,35; 1Chr 12,17; vgl. Lk 20,23; 2Kor 11,3; (b) Ps 119,83; Mt 9,17
- Jos 9,5** auch alte und geflickte Schuhe^a an ihre Füße und zogen abgenutzte Kleider an, und alles Brot ihres Speisevorrats war hart und schimmelig.
(a) V. 13; vgl. 5Mo 29,5
- Jos 9,6** Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal^a und sprachen zu ihm und zu den Männern von Israel: Wir sind aus einem fernen Land gekommen; so macht nun einen Bund mit uns!
(a) 5Mo 11,30; 20,11-15
- Jos 9,7** Da sprachen die Männer von Israel zu den Hewitern^a: Vielleicht wohnt ihr in unserer Nähe; wie könnten wir da einen Bund^b mit euch machen?
(a) V. 1; 11,19; 1Mo 10,17; (b) 2Mo 23,32
- Jos 9,8** Sie aber sprachen zu Josua: Wir sind deine Knechte^a! Und Josua sprach zu ihnen: Wer seid ihr, und woher kommt ihr?
(a) V. 11; 5Mo 20,11,15; 2Kö 10,5
- Jos 9,9** Und sie sprachen zu ihm: Deine Knechte sind aus einem sehr fernen Land gekommen um des Namens^a des HERRN, deines Gottes, willen; denn wir haben die Kunde^b von ihm vernommen und alles, was er in Ägypten getan hat,
(a) 2Chr 6,32; Jes 55,5; (b) Kap. 2,10; 2Mo 15,14
- Jos 9,10** auch alles, was er den beiden Königen der Amoriter jenseits des Jordan getan hat, Sihon, dem König von Hesbon, und Og, dem König von Baschan, der in Astarot wohnte.
4Mo 21,23-35; 5Mo 1,4
- Jos 9,11** Darum sprachen unsere Ältesten und alle Einwohner unseres Landes zu uns und sagten: Nehmt Speise mit euch auf den Weg und geht hin, ihnen entgegen, und sprecht^a zu ihnen: »Wir sind eure Knechte, so macht nun einen Bund mit uns!«
(a) Esr 8,17
- Jos 9,12** Dieses unser Brot, das wir als Speisevorrat aus unseren Häusern nahmen, war noch warm, als wir auszogen, um zu euch zu gehen; nun aber, siehe, ist es hart und schimmelig.
V. 4-5
- Jos 9,13** Und diese Weinschläuche waren neu, als wir sie füllten, und siehe, sie sind zerrissen. Und diese unsere Kleider und unsere Schuhe sind abgenutzt worden von der sehr langen Reise!
- Jos 9,14** Da nahmen die Männer [Israels] von ihrer Speise, aber den Mund des HERRN befragten sie nicht.
4Mo 27,21; 1Sam 30,7-8; Spr 3,5,7; Jes 5,21; Jak 1,5
- Jos 9,15** Und Josua machte Frieden^a mit ihnen und schloß einen Bund mit ihnen, daß sie am Leben bleiben sollten; und die Obersten der Gemeinde schworen^b ihnen.
(a) Kap. 11,19; (b) 2Sam 21,2
- Jos 9,16** Aber nach drei Tagen, nachdem sie mit ihnen einen Bund gemacht hatten, hörten sie, daß jene aus ihrer Nähe wären und mitten unter ihnen wohnten.
Spr 12,19
- Jos 9,17** Denn als die Kinder Israels weiterzogen, kamen sie am dritten Tag zu ihren Städten; die hießen Gibeon, Kaphira, Beerot und Kirjat-Jearim.
Kap. 10,2; 18,25-28; Esr 2,24
- Jos 9,18** Und die Kinder Israels schlugen sie nicht, weil die Obersten der Gemeinde ihnen geschworen hatten bei dem HERRN, dem Gott Israels. Aber die ganze Gemeinde murrte gegen die Obersten.
Ps 15,4; Pred 5,3-5; 8,2; Mt 5,33
- Jos 9,19** Da sprachen alle Obersten zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen geschworen bei dem HERRN, dem Gott Israels, darum können wir sie nicht angreifen.
V. 15,18; Ps 15,4; Pred 5,3-5; 8,2; Mt 5,33
- Jos 9,20** So wollen wir an ihnen handeln: Wir wollen sie leben lassen, damit nicht ein Zorn über uns kommt um des Eides willen, den wir ihnen geschworen haben.
2Sam 21,1-2; Hes 17,19; Sach 5,3-4; Mal 3,5
- Jos 9,21** Und die Obersten sprachen zu ihnen: Laßt sie leben, damit sie Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde werden, wie ihnen die Obersten gesagt haben!
5Mo 29,11; 2Chr 2,17-18
- Jos 9,22** Und Josua rief sie zu sich und redete mit ihnen und sprach: Warum^a habt ihr uns betrogen und gesagt: »Wir wohnen sehr weit von euch weg«, während ihr doch mitten unter uns wohnt?
(a) 1Mo 3,13; 29,25
- Jos 9,23** Darum sollt ihr verflucht sein und nicht aufhören, Knechte und Holzhauer und Wasserschöpfer zu sein für das Haus meines Gottes!
1Mo 9,25; 10,15-17
- Jos 9,24** Da antworteten sie Josua und sprachen: Es ist deinen Knechten als gewiß berichtet worden, daß der HERR, dein Gott, seinem Knecht Mose geboten^a hat, euch das ganze Land zu geben und alle Einwohner des Landes vor euch her zu vertilgen; da fürchteten^b wir sehr um unser Leben wegen euch und haben darum so gehandelt.
(a) 5Mo 7,1-2; (b) Kap. 2,9-11; Hi 2,3-4

Jos 9,25 Nun aber siehe, wir sind in deiner Hand; wie du es für gut und recht hältst, mit uns zu verfahren, so sollst du verfahren!

Jer 26,14; vgl. 2Sam 24,14

Jos 9,26 Und er verfuhr auf diese Weise mit ihnen und errettete sie aus der Hand der Kinder Israels, daß sie sie nicht töteten.

Jos 9,27 Und Josua machte sie an jenem Tag zu Holzhauern^a und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar des HERRN, an dem Ort^b, den Er erwählen würde; [und so ist es] bis zu diesem Tag.

(a) V. 21; 5Mo 29,11; Jer 46,22; (b) 5Mo 12,5.11

Jos 10,1 Josuas Sieg bei Gibeon. Das wunderbare Eingreifen Gottes

Hab 3,11; Hi 9,7

Als aber Adoni-Zedek¹, der König von Jerusalem², hörte, daß Josua Ai^a erobert und an ihm den Bann vollstreckt hatte, und daß er es mit Ai samt seinem König ebenso gemacht hatte, wie mit Jericho und seinem König, und daß die Einwohner von Gibeon^b mit Israel Frieden gemacht hatten und in ihrer Mitte wohnten,

(1) bed. »Herr der Gerechtigkeit« od. »Der Herr ist gerecht«. (2) hebr. Jeruschalajim; bed. »Grundlegung (= Fundament) des Friedens«, übertragen »Stadt des Friedens«.

(a) Kap. 9,3; (b) Kap. 9,15-17

Jos 10,2 da fürchteten^a sie sich sehr; denn Gibeon war eine große Stadt, wie eine der Königsstädte¹, und es war größer als Ai, und alle seine Männer waren tapfere Krieger.

(1) In Kanaan gab es viele kleinere Stadtstaaten, die von Königen regiert wurden.

(a) Kap. 9,24; 5Mo 11,25

Jos 10,3 Da sandte Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, [Boten] zu Hoham, dem König von Hebron^a, und zu Piream, dem König von Jarmut, und zu Japhia, dem König von Lachis^b, und zu Debir, dem König von Eglon, und ließ ihnen sagen:

(a) Kap. 14,15; 1Mo 23,2; (b) 2Kö 18,14.17; Mi 1,13

Jos 10,4 Kommt herauf zu mir und helft^a mir, daß wir Gibeon schlagen; denn es hat mit Josua und den Kindern Israels Frieden gemacht!

(a) Jes 8,9-10

Jos 10,5 Da vereinigten sich die fünf Könige der Amoriter und zogen hinauf: der König von Jerusalem, der König von Hebron, der König von Jarmut, der König von Lachis und der König von Eglon mit allen ihren Heeren; und sie belagerten Gibeon und bekämpften es.

Kap. 9,1-2

Jos 10,6 Aber die Männer von Gibeon sandten Boten zu Josua ins Lager nach Gilgal^a und ließen ihm sagen: Zieh deine Hand nicht ab von deinen Knechten^b; komm rasch zu uns herauf und errette uns und hilf uns; denn alle Könige der Amoriter, die im Bergland wohnen, haben sich gegen uns versammelt!

(a) Kap. 9,6; (b) Kap. 9,8.23; Kol 4,1

Jos 10,7 Und Josua zog hinauf von Gilgal, er und das ganze Kriegsvolk mit ihm und alle tapferen Krieger.

Kap. 8,3; Spr 21,30-31

Jos 10,8 Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte^a dich nicht vor ihnen, denn ich habe sie in deine Hand gegeben; niemand von ihnen wird vor dir bestehen^b können!

(a) Kap. 11,6; 5Mo 3,2; 20,1.3; Ri 4,14; 7,9; (b) Kap. 1,5; 21,44; 5Mo 7,24

Jos 10,9 So kam Josua plötzlich über sie; denn er zog die ganze^a Nacht hindurch von Gilgal herauf.

(a) 1Sam 11,9-11

Jos 10,10 Und der HERR erschreckte sie vor Israel und schlug^a sie in einer großen Schlacht^b bei Gibeon; und sie jagten ihnen nach auf dem Weg nach der Anhöhe von Beth-Horon^c, und sie schlugen sie bis Aseka^d und bis Makkeda^e.

(a) Kap. 11,8; Ri 4,15; 1Sam 7,10; (b) Jes 28,21; (c) Kap. 16,3.5; 18,13; 21,22; 1Sam 13,18; 21,22; (d) Kap. 15,35; 1Sam 17,1; (e) V. 16.21.28; 15,41

Jos 10,11 Und es geschah, als sie vor Israel flohen und am Abhang von Beth-Horon waren, da ließ der HERR^a große Steine vom Himmel auf sie fallen bis Aseka, so daß sie starben; und die Zahl derer, die durch die Hagelsteine^b starben, war größer als die Zahl derer, welche die Söhne Israels mit dem Schwert umbrachten.

(a) V. 10.14; (b) 2Mo 9,22-26; Ps 18,13-15; Jes 30,30; Offb 16,21

Jos 10,12 Da redete^a Josua zu dem HERRN an dem Tag, als der HERR die Amoriter vor den Söhnen Israels dahingab, und sprach in Gegenwart Israels: Sonne^b, stehe still in Gibeon, und du, Mond, im Tal Ajalon^c!

(a) 1Sam 12,18; (b) Jes 24,23; 28,21; Hab 3,10-11; (c) Kap. 19,42; 21,24; Ri 1,35; 1Sam 14,31

Jos 10,13 Da stand die Sonne^a still, und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. Ist dies nicht geschrieben im Buch^b des Aufrichtigen?¹ So blieb die Sonne mitten am Himmel stehen und eilte nicht unterzugehen, beinahe einen ganzen Tag.

(1) od. im Buch Jaschar.

(a) Hab 3,10-11; 2Kö 20,10-11; Jes 38,8; (b) 2Sam 1,18

Jos 10,14 Und kein Tag war diesem gleich, weder zuvor noch danach, daß der HERR [so] auf die Stimme eines Mannes hörte^a; denn der HERR kämpfte^b für Israel.

(a) 1Kö 17,1; 21,21-22; (b) V. 42; 23,3; 5Mo 1,30; 2Chr 20,22.29

Jos 10,15 Und Josua zog wieder ins Lager nach Gilgal, und ganz Israel mit ihm.

V. 6.43

Jos 10,16 Aber jene fünf Könige waren geflohen und hatten sich in der Höhle von Makkeda^a versteckt^b.

(a) V. 10.21.28; 15,41; (b) Ri 6,2; 1Sam 13,6

- Jos 10,17** Da wurde dem Josua gemeldet: Die fünf Könige sind gefunden worden, verborgen in der Höhle von Makkeda!
- Jos 10,18** Und Josua sprach: So wälzt große Steine vor den Eingang der Höhle und stellt Männer davor, um sie zu bewachen!
Jes 24,22; Mt 27,60.66
- Jos 10,19** Ihr aber steht nicht still, jagt euren Feinden nach und schlägt ihre Nachhut; laßt sie nicht in ihre Städte kommen; denn der HERR, euer Gott, hat sie in eure Hand gegeben!
Ri 8,4; Jer 48,10
- Jos 10,20** Als nun Josua und die Söhne Israels sie vollständig geschlagen^a hatten in einer sehr großen Schlacht, bis sie aufgerieben waren, und das, was von ihnen übrig blieb, in die festen Städte^b entkommen war,
(a) V. 10; 8,24; (b) 2Sam 20,6; Jer 8,14
- Jos 10,21** da zog das ganze Volk mit Frieden wieder zu Josua zurück, in das Lager nach Makkeda; niemand regte seine Zunge gegen die Söhne Israels.¹
(1) d.h. niemand wagte es, die Söhne Israels zu lästern oder gegen sie zu reden.
2Mo 11,7
- Jos 10,22** Josua aber sprach: Öffnet den Eingang der Höhle und bringt jene fünf Könige aus der Höhle heraus zu mir!
1Sam 15,32
- Jos 10,23** Und sie machten es so und brachten jene fünf Könige aus der Höhle heraus zu ihm: den König von Jerusalem, den König von Hebron^a, den König von Jarmut^b, den König von Lachis^c und den König von Eglon^d.
(a) V. 5,36; 14,15; 1Mo 23,2.19; 49,29-31; 2Sam 2,11; (b) V. 3; 12,11; 15,35; Neh 11,29; (c) V. 31-32; (d) Kap. 12,12; 15,39
- Jos 10,24** Als sie aber diese Könige zu Josua herausgeführt hatten, rief Josua alle Männer Israels zu sich und sprach zu den Obersten des Kriegsvolkes, die mit ihm gezogen waren: Kommt herzu und setzt euren Fuß auf den Nacken dieser Könige! Und sie kamen herzu und setzten ihnen den Fuß auf den Nacken.
Ps 18,40-41; 110,5-6; Mal 3,21
- Jos 10,25** Da sprach Josua zu ihnen: Fürchtet euch nicht und verzagt nicht; seid stark^a und mutig; denn so wird der HERR an allen euren Feinden handeln^b, gegen die ihr kämpft!
(a) Kap. 1,9; 5Mo 31,6-7; 1Kor 16,13; Eph 6,10; Phil 4,13; (b) 5Mo 3,21; 7,19.24; Ps 149,7-9
- Jos 10,26** Und danach schlug^a sie Josua und tötete sie und hängte^b sie an fünf Holzstämme. Und sie hingen an den Holzstämmen bis zum Abend.
(a) Ri 8,21; (b) Kap. 8,29; 4Mo 25,4
- Jos 10,27** Als aber die Sonne unterging, gebot Josua, daß man sie von den Holzstämmen abnehme und sie in die Höhle werfe, in der sie sich verborgen hatten; und sie legten große Steine vor den Eingang der Höhle; die sind noch dort bis zu diesem Tag.
5Mo 21,22-23
- Jos 10,28** An diesem Tag nahm Josua auch Makkeda^a ein und schlug es mit der Schärfe des Schwertes samt seinem König und vollstreckte an ihnen und an allen Seelen, die darin waren, den Bann^b; und er ließ keinen übrigbleiben, der entkommen wäre; und er machte es mit dem König von Makkeda ebenso, wie er es mit dem König von Jericho gemacht hatte.
(a) V. 10,16.21; 15,41; (b) Kap. 6,21; 5Mo 7,2.16; 13,15-16; 20,16-17; 1Sam 15,3.18; 1Kö 20,42
- Jos 10,29** Die Eroberung der südlichen Landeshälfte
5Mo 7,1-6; 20,16-18
Da zog Josua und ganz Israel mit ihm von Makkeda nach Libna und kämpfte gegen Libna.
Kap. 15,42; 21,13; 2Chr 21,10; Jes 37,8
- Jos 10,30** Und der HERR gab es auch in die Hand Israels samt seinem König; und er schlug es mit der Schärfe des Schwertes, und alle Seelen, die darin waren, und ließ keinen darin übrigbleiben, der entkommen wäre; und er machte es mit seinem König ebenso, wie er es mit dem König von Jericho gemacht hatte.
Kap. 6,21; 5Mo 7,2.16; 13,15-16; 20,16-17; 1Sam 15,3.18; 1Kö 20,42
- Jos 10,31** Danach zog Josua und ganz Israel mit ihm von Libna nach Lachis und belagerte und bekämpfte es.
V. 3.5.23; 12,11; 15,39; 2Chr 11,9; 25,27; 32,9; Neh 11,30; Mi 1,13
- Jos 10,32** Und der HERR gab Lachis in die Hand Israels, so daß sie es am zweiten Tag einnahmen und mit der Schärfe des Schwertes schlugen, samt allen Seelen, die darin waren - genau so, wie er es mit Libna^a gemacht hatte.
(a) V. 30
- Jos 10,33** Zu derselben Zeit zog Horem, der König von Geser^a, hinauf, um Lachis zu helfen. Aber Josua schlug ihn samt all seinem Volk, bis ihm nicht einer übrigblieb^b, der entkommen wäre.
(a) Kap. 12,12; 16,3.10; 21,21; 2Sam 5,25; 1Kö 9,16; (b) V. 37; 5Mo 7,20; Hi 19,10
- Jos 10,34** Und Josua zog mit ganz Israel von Lachis nach Eglon und belagerte und bekämpfte es;
V. 3.5.23
- Jos 10,35** und sie nahmen es an jenem Tag ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, und er vollstreckte an jenem Tag den Bann an allen Seelen, die darin waren, genau so, wie er es mit Lachis gemacht hatte.
- Jos 10,36** Danach zog Josua mit ganz Israel von Eglon nach Hebron hinauf und bekämpfte es,
V. 3.5.23.34

- Jos 10,37** und sie nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, samt seinem König und allen seinen Städten und allen Seelen, die darin waren; und er ließ nicht einen übrigbleiben, der entkommen wäre - genau so, wie er es mit Eglon gemacht hatte; und er vollstreckte den Bann an [Hebron]¹ und an allen Seelen, die darin waren.
(1) w. an ihm.
V. 35
- Jos 10,38** Dann wandte sich Josua mit ganz Israel nach Debir und bekämpfte es;
Kap. 15,49; 21,15; 1Chr 6,58
- Jos 10,39** und er nahm es ein samt seinem König und allen seinen Städten und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes und vollstreckte^a den Bann an allen Seelen, die darin waren, er ließ nicht einen übrigbleiben, der entkommen wäre; wie er es mit Hebron und Libna samt ihrem König gemacht hatte, genau so machte er es mit Debir und seinem König.
(a) V. 33,37,40; 11,8; 5Mo 3,3; 2Kö 10,11; Ob 1,18
- Jos 10,40** So schlug Josua das ganze Land, das Bergland^a und den Negev und die Schephela und die Abhänge¹, samt allen ihren Königen; und er ließ nicht einen übrigbleiben, der entkommen wäre; und er vollstreckte den Bann^b an allem, was Odem hatte, wie es der HERR, der Gott Israels, geboten hatte.
(1) d.h. die Siedlungen an den Westabhängen des jüdischen Hügellandes.
(a) Kap. 11,21; 1Kö 20,23,28-29; (b) 5Mo 7,2; 20,16-17
- Jos 10,41** Und Josua schlug sie von Kadesch-Barnea^a an bis Gaza^b, und das ganze Land Gosen^{c1} bis Gibeon.
(1) Eine Gegend in Südkanaan (vgl. auch Jos 11,16) mit einer gleichnamigen Hauptstadt (Jos 15,51); nicht zu verwechseln mit dem Land Gosen in Ägypten.
(a) Kap. 15,3; 4Mo 34,4; 5Mo 1,19; (b) Kap. 11,22; 13,3; 15,47; 1Mo 10,19; (c) Kap. 11,16; 15,51
- Jos 10,42** Und Josua eroberte alle diese Könige samt ihrem Land auf einmal; denn der HERR, der Gott Israels, kämpfte für Israel.
V. 14
- Jos 10,43** Und Josua kehrte mit ganz Israel wieder in das Lager zurück nach Gilgal.
V. 6
- Jos 11,1** Josua erobert den nördlichen Teil des Landes
Als aber Jabin, der König von Hazor^a, dies hörte, da sandte er Botschaft zu Jobab, dem König von Madon, und zu dem König von Simron^b und zu dem König von Achschaph
(a) V. 10; 12,20; 19,36; Ri 4,2; 1Kö 9,15; 2Kö 15,29; (b) Kap. 12,20; 19,15
- Jos 11,2** und zu den Königen, die gegen Norden, im Bergland und in der Arava südlich vom [See] Genezareth^{a1} und in der Schephela und im Hügelland von Dor^b gegen Westen wohnten,
(1) hebr. Kinneroth.
(a) Kap. 19,35; 4Mo 34,11; (b) Kap. 12,23; Ri 1,27; 1Kö 4,11
- Jos 11,3** und zu den Kanaanitern gegen Osten und gegen Westen, zu den Amoritern, den Hetitern, den Pheresitern und den Jebusitern im Bergland und zu den Hewitern am Fuß des Hermon^a im Land Mizpa^b.
4Mo 13,29; (a) Kap. 12,5; 13,5,11; 5Mo 3,8-9; Ri 3,3; (b) V. 8
- Jos 11,4** Und diese zogen aus mit allen ihren Heeren, ein großes Volk, so zahlreich^a wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, mit sehr vielen Rossen^b und Streitwagen.
(a) Ri 7,12; 1Sam 13,5; 2Chr 32,7; (b) 2Kö 6,15; Ps 20,8
- Jos 11,5** Alle diese Könige trafen zusammen und kamen und lagerten sich miteinander am Wasser Merom, um mit Israel zu kämpfen.
5Mo 2,32; Ps 48,5
- Jos 11,6** Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte^a dich nicht vor ihnen, denn morgen um diese Zeit gebe ich sie alle erschlagen vor Israel dahin! Ihre Rosse^b sollst du lähmen und ihre Streitwagen mit Feuer^c verbrennen!
(a) Kap. 10,8; 5Mo 3,2; 20,1,3; Ri 4,14; 7,9; (b) 2Sam 8,4; Ps 33,16-17; (c) Ps 46,10; Hes 39,9
- Jos 11,7** Und Josua und das ganze Kriegsvolk mit ihm kam plötzlich über sie am Wasser Merom und fiel über sie her;
Kap. 10,9; vgl. 1Th 5,3
- Jos 11,8** und der HERR gab sie in die Hand Israels; und sie schlugen sie und jagten sie bis zu der großen [Stadt] Zidona^a und bis Misrephot-Majim^b und bis zum Tal Mizpe, gegen Osten; und sie schlugen^c sie, bis von ihnen nicht einer übrigblieb, der entkommen wäre.
(a) Kap. 19,28; 1Mo 10,19; (b) Kap. 13,6; (c) Kap. 21,44; 5Mo 9,3
- Jos 11,9** Da machte es Josua mit ihnen, wie es der HERR ihm gesagt hatte: ihre Rosse lähmte^a er, und ihre Streitwagen verbrannte er mit Feuer.
(a) V. 6; Hes 39,9-10
- Jos 11,10** Und Josua kehrte um zu jener Zeit und eroberte Hazor und schlug seinen König mit dem Schwert; denn Hazor war zuvor das mächtigste¹ von allen diesen Königreichen;
(1) w. das Haupt.
V. 1; Ri 4,2
- Jos 11,11** und sie schlugen alle Leute, die darin waren, mit der Schärfe des Schwertes und vollstreckten den Bann an ihnen, so daß nichts übrigblieb, was Odem hatte; und er verbrannte Hazor mit Feuer.
Kap. 6,21,24; 10,40

- Jos 11,12** Und Josua eroberte alle Städte dieser Könige samt allen ihren Königen und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes und vollstreckte den Bann an ihnen - wie es Mose, der Knecht des HERRN, geboten hatte.
5Mo 7,2.16; 20,16-17
- Jos 11,13** Aber Israel verbrannte keine der Städte, die auf ihrem Hügel¹ standen; ausgenommen Hazor, das allein verbrannte Josua.
(1) hebr. tel; Bezeichnung für einen Schutthügel aus Resten zerstörter Siedlungen.
Kap. 24,13; Neh 9,25
- Jos 11,14** Und die Söhne Israels teilten unter sich alle Beute dieser Städte und das Vieh; aber alle Menschen schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, bis sie dieselben vertilgt hatten, so daß nichts übrigblieb, was Odem hatte.
5Mo 2,34-35; 3,6-7
- Jos 11,15** Wie der HERR seinem Knecht Mose geboten hatte, so hatte Mose dem Josua Anweisung gegeben, und genau so tat es Josua; er ließ nichts ungetan von all dem, was der HERR dem Mose geboten hatte.
4Mo 33,50-52; 5Mo 31,3-8
- Jos 11,16** So nahm Josua dieses ganze Land^a ein: das Bergland^{b1} und den ganzen Negev, und das ganze Land Gosen und die Schephela und die Arava und das Bergland Israels² mit seinen Tälern;
(1) d.h. das judäische Bergland im Süden. (2) d.h. das Bergland im Norden des Landes.
(a) Kap. 10,41; (b) Hes 36,1.8
- Jos 11,17** von dem kahlen Gebirge an, das sich gegen Seir^a erhebt, bis nach Baal-Gad im Tal des Libanon, am Fuß des Berges Hermon^b. Und alle ihre Könige^c nahm er gefangen und schlug sie und tötete sie.
(a) Kap. 12,7; 24,4; 1Mo 27,39-40; (b) V. 3; 12,1.5; 13,5.11; 5Mo 3,8-9; Ri 3,3; (c) Kap. 12,7-24; 5Mo 7,24
- Jos 11,18** Lange Zeit führte Josua Krieg mit allen diesen Königen.
V. 23; vgl. Kap. 14,7-10
- Jos 11,19** Und es gab keine Stadt, die sich den Söhnen Israels friedlich ergab, ausgenommen die Hewiter, die in Gibeon wohnten; sie nahmen dieselben alle im Kampf ein.
Kap. 9,3.15
- Jos 11,20** Denn es geschah von dem HERRN^a, daß ihr Herz verstockt^b wurde, so daß sie mit den Söhnen Israels kämpften, damit an ihnen der Bann vollstreckt würde und ihnen keine Gnade zuteil würde, sondern daß sie vertilgt würden - so wie der HERR es Mose geboten hatte.
(a) Ri 14,4; 1Sam 2,25; 1Kö 12,15; Jes 28,29; (b) 2Mo 10,20.27; 11,10; 5Mo 2,30; Röm 9,17-18
- Jos 11,21** Und Josua kam zu jener Zeit und rottete die Enakiter^{a1} aus von dem Bergland, von Hebron, von Debir, von Anab^b, von dem ganzen Bergland Judas und dem ganzen Bergland Israels; und Josua vollstreckte den Bann^c an ihnen samt ihren Städten.
(1) d.h. Nachkommen der Riesen (vgl. u.a. 4Mo 13,22.33; 5Mo 2,10; Jos 14,12.15; 15,13-14).
(a) Kap. 15,13-14; 4Mo 13,22; 5Mo 9,2-3; (b) Kap. 15,50; (c) Kap. 10,35.38
- Jos 11,22** Und er ließ keinen Enakiter übrigbleiben im Land der Söhne Israels, außer in Gaza, in Gat^a und in Asdod^b; dort blieb ein Rest übrig.
(a) 1Sam 17,4; 2Sam 21,16-22; (b) Kap. 15,46; 1Sam 5,1
- Jos 11,23** So nahm^a Josua das ganze Land ein, genau so, wie der HERR zu Mose geredet hatte; und Josua gab es Israel zum Erbe, jedem Stamm seinen Teil^b; und das Land ruhte^c aus vom Krieg.
(a) 4Mo 34,2-13; (b) Jos 14-19; 4Mo 26,53; (c) Kap. 1,13; 5Mo 12,10; Hi 34,29; vgl. Hebr 4,10; Offb 14,13
- Jos 12,1** Die besiegten Könige
Und dies sind die Könige des Landes, welche die Söhne Israels schlugen und deren Land sie einnahmen jenseits des Jordan, gegen Osten, vom Arnonfluß an bis zum Berg Hermon, und die ganze Arava gegen Osten:
4Mo 21,24; 5Mo 3,8-10
- Jos 12,2** Sihon, der König der Amoriter, der in Hesbon wohnte und von Aroer an herrschte, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und über die Mitte des Tales und über das halbe Gilead und bis an den Jabbokfluß^a, der die Grenze der Ammoniter ist,
5Mo 3,16; Neh 9,22; Ps 135,10-12; 136,17-21; (a) 1Mo 32,22-23; Ri 11,13.22
- Jos 12,3** und über die Ebene bis an den See Genezareth gegen Osten und bis an das Meer der Arava, nämlich das Salzmeer, gegen Osten, nach Beth-Jesimot hin; und gegen Süden unterhalb der Abhänge des Pisga.
5Mo 3,17; 4,49
- Jos 12,4** Dann das Gebiet^a Ogs, des Königs von Baschan, von dem Überrest^b der Rephaiter¹, der in Astarot und Edrei wohnte,
(1) ein altes Geschlecht von Riesen (vgl. 5Mo 2,11.20-21).
(a) 4Mo 21,33-35; (b) Kap. 13,12; 5Mo 1,4
- Jos 12,5** und der über den Berg Hermon^a und über Salcha^b und über ganz Baschan herrschte, bis^c an die Grenze der Geschuriter und Maachiter, und über das halbe Gilead, bis zum Gebiet Sihons, des Königs von Hesbon.
(a) V. 1; 11,3; 13,5.11; 4Mo 21,24; 5Mo 3,8-10; Ri 3,3; (b) Kap. 13,10-13; (c) 1Sam 27,8
- Jos 12,6** Mose, der Knecht des HERRN, und die Söhne Israels schlugen sie. Und Mose, der Knecht des HERRN, gab sie den Rubenitern, Gaditern und dem halben Stamm Manasse zum Besitz.
Kap. 13,8; 4Mo 32,29
- Jos 12,7** Und dies sind die Könige des Landes, die Josua und die Söhne Israels diesseits des Jordan schlugen, gegen Westen, von Baal-Gad an im Tal des Libanon bis zu dem kahlen Gebirge, das sich gegen Seir^a erhebt. Und Josua gab es den Stämmen Israels zum Besitz, jedem seinen Teil,¹
(1) w. nach ihren Abteilungen.
Kap. 11,16-17; 13,5; (a) 1Mo 14,6; 5Mo 2,1.4

Jos 12,8 im Bergland, in der Schephela, in der Arava, an den Abhängen,¹ in der Wüste² und im Negev, die Hetiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter:

(1) d.h. wohl an den Westabhängen des jüdischen Hügellandes. (2) d.h. in der Wüste Judäa.

Kap. 10,40; 2Mo 3,8

Jos 12,9 Der König von Jericho^a; ¹der König von Ai^b, das bei Bethel liegt;

(1) w. Der König von Jericho: einer; so auch in der ganzen Aufzählung.

(a) Kap. 6,2.24; (b) Kap. 8,12.26

Jos 12,10 der König von Jerusalem; der König von Hebron;

Kap. 10,3.23

Jos 12,11 der König von Jarmut^a; der König von Lachis;

(a) Kap. 10,3; 15,35; 21,29

Jos 12,12 der König von Eglon^a; der König von Geser^b;

(a) Kap. 10,34; 15,39; (b) Kap. 10,32

Jos 12,13 der König von Debir^a; der König von Geder;

(a) Kap. 10,38

Jos 12,14 der König von Horma^a; der König von Arad^b;

(a) Kap. 15,30; 4Mo 14,45; (b) 4Mo 21,1-3

Jos 12,15 der König von Libna^a; der König von Adullam^b;

(a) Kap. 10,20-30; (b) Kap. 15,35

Jos 12,16 der König von Makkeda^a; der König von Bethel^b;

(a) Kap. 10,10.28; (b) 1Mo 12,8; Ri 1,22

Jos 12,17 der König von Tappuah^a; der König von Hepher^b;

(a) Kap. 16,8; (b) Kap. 19,13

Jos 12,18 der König von Aphek^a; der König von Lascharon^b;

(a) 1Kö 20,30; (b) vgl. 1Chr 27,29

Jos 12,19 der König von Madon^a; der König von Hazor^b;

(a) Kap. 11,1; (b) Kap. 11,1; 15,25; 19,37; Ri 4,2

Jos 12,20 der König von Simron-Meron; der König von Achschaph;

Jos 12,21 der König von Taanach^a; der König von Megiddo^b;

(a) Kap. 17,11; (b) 1Kö 4,12; 2Kö 23,29

Jos 12,22 der König von Kedesch^a; der König von Jokneam^b am Karmel^c;

(a) Kap. 19,37; (b) Kap. 19,11; (c) Kap. 19,26

Jos 12,23 der König von Dor^a, im Hügelland von Dor; der König von Gojim¹ in Gilgal;

(1) Gojim bedeutet »Heidenvölker«.

(a) Kap. 17,11

Jos 12,24 der König von Tirza. Zusammen waren es 31 Könige.

Jos 13,1 Die Verteilung des Landes unter die Stämme

Kapitel 13 - 22

Gott ordnet die Verteilung an

Als nun Josua alt^a und wohlbetagt war, sprach der HERR zu ihm: Du bist alt und wohlbetagt geworden, doch es bleibt noch sehr viel Land^b einzunehmen.

(a) Kap. 14,10; 24,29; (b) V. 2; 18,3; 2Mo 23,29-31; 5Mo 11,23-24; Ri 3,1

Jos 13,2 Dies aber ist das Land^a, das noch einzunehmen bleibt: nämlich alle Bezirke der Philister und das ganze Geschur^b;

(a) Kap. 18,3; 2Mo 23,29-31; 5Mo 11,23-24; Ri 3,1; (b) 1Sam 27,8

Jos 13,3 vom Sihor^a an, der östlich von Ägypten fließt, bis zu dem Gebiet von Ekron, nach Norden zu, das zu den Kanaanitern gerechnet wird, die fünf Fürsten der Philister^b, nämlich der von Gaza, der von Asdod, der von Askalon, der von Gat, der von Ekron; auch die Avviter^c;

(a) Kap. 19,26; 1Chr 13,5; Jer 2,18; (b) Kap. 15,45-47; Ri 3,3; (c) 5Mo 2,23

Jos 13,4 gegen Süden das ganze Land der Kanaaniter, und Maara der Zidonier^a, bis nach Aphek^b, bis an die Grenze der Amoriter;

(a) Kap. 11,8; 1Mo 10,19; (b) Kap. 12,18; 19,30; Ri 1,31; 1Sam 4,1

Jos 13,5 dazu das Land der Gibliten^a und der ganze Libanon, gegen Aufgang der Sonne, von Baal-Gad^b an, am Fuß des Berges Hermon, bis man nach Hamat^c kommt:

(a) 1Kö 5,18; (b) Kap. 11,17; 12,7; (c) 4Mo 13,21; 34,8; 1Kö 8,65; 2Kö 14,25; Jes 10,9

Jos 13,6 alle, die im Bergland wohnen, vom Libanon an bis Misrephot-Majim^a, und alle Zidonier^b. Ich will sie vor den Söhnen Israels vertreiben^c; teile sie nur als Erbesitz^d unter Israel durch das Los, so wie ich dir geboten habe!

(a) Kap. 11,8; (b) V. 4; 11,8; 1Mo 10,19; (c) 2Mo 23,30; Ri 2,21; (d) Kap. 14,1

Jos 13,7 So teile nun dieses Land als Erbe aus unter die neun Stämme und den halben Stamm Manasse!

Kap. 14,2.7; 4Mo 34,13

Jos 13,8 Das Erbe der zweieinhalb Stämme im Ostjordanland

4Mo 32; 5Mo 3,8-17

Denn der andere halbe Stamm Manasse sowie die Rubeniter und Gaditer haben ihr Erbteil empfangen,¹ das ihnen Mose jenseits des Jordan gegen Osten gab; so wie Mose, der Knecht des HERRN, es ihnen gegeben hat:

(1) w. Denn mit ihm (d.h. mit dem anderen halben Stamm Manasse) haben die Rubeniter und Gaditer ihr Erbteil empfangen.

Kap. 22,1-4; 4Mo 32,33

Jos 13,9 von Aroer an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und der Stadt, die in der Mitte des Tales ist, und die ganze Ebene Medeba bis nach Dibon,

4Mo 21,30; Jes 15,2

Jos 13,10 und alle Städte Sihons, des Königs der Amoriter, der in Hesbon regierte, bis an die Grenze der Ammoniter;

4Mo 21,24-26

Jos 13,11 dazu Gilead, das Gebiet der Geschuriter und Maachatiter und der ganze Berg Hermon und ganz Baschan bis nach Salcha;

V. 13; 12,5; 5Mo 3,8-10

Jos 13,12 das ganze Reich Ogs in Baschan, der in Astarot und Edrei regierte; er war noch von den Rephaitern¹ übriggeblieben; Mose aber hatte sie geschlagen und vertrieben.

(1) d.h. von einem Riesengeschlecht (vgl. Fn. zu Jos 12,4).

Kap. 12,4; 4Mo 21,23-35

Jos 13,13 Die Söhne Israels aber vertrieben die Geschuriter und Maachatiter nicht^a, sondern Geschur und Maachat blieben wohnen unter den Söhnen Israels bis zu diesem Tag.

V. 11; vgl. 5Mo 3,14; (a) 4Mo 33,55; Ri 2,3.23

Jos 13,14 Nur dem Stamm Levi gab er kein Erbteil; denn die Feueropfer des HERRN, des Gottes Israels, sind sein Erbteil, wie er es ihm verheißen hat.

V. 33; 4Mo 18,20; 5Mo 18,1-2

Jos 13,15 Und Mose gab dem Stamm der Söhne Rubens [seinen Anteil] nach ihren Geschlechtern,

Jos 13,16 so daß zu ihrem Gebiet gehörte: von Aroer an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, samt der Stadt mitten im Tal und der ganzen Ebene bei Medeba;

V. 9; 12,2; 4Mo 21,30; Jes 15,2

Jos 13,17 Hesbon^a und alle seine Städte, die in der Ebene liegen: Dibon^b, Bamot-Baal und Beth-Baal-Meon, (a) 4Mo 21,26; Ri 11,26; (b) V. 10

Jos 13,18 Jahza^a, Kedemot^b und Mephaat^c,

(a) Kap. 21,36; 4Mo 21,23; (b) 5Mo 2,26; (c) Jer 48,21

Jos 13,19 Kirjataim^a, Sibma^b, Zeret-Sahar, auf dem Berg in der Talebene,

(a) 4Mo 32,37; (b) 4Mo 32,38; Jer 48,32

Jos 13,20 Beth-Peor^a, die Abhänge des Pisga und Beth-Jesimot^b;

(a) 5Mo 3,29; (b) 4Mo 33,49

Jos 13,21 und alle Städte auf der Ebene und das ganze Reich Sihons, des Königs der Amoriter, der in Hesbon regierte, den Mose schlug, ihn und die Fürsten Midians: Evi, Rekem, Zur, Chur und Reba, die Gewaltigen des Königs Sihon, die im Land wohnten.

4Mo 21,24-35; 31,8

Jos 13,22 Auch Bileam^a, den Sohn Beors, den Wahrsager, töteten die Söhne Israels mit dem Schwert zu den [übrigen] Erschlagenen hinzu.

(a) 4Mo 22,5-7; 24,1; 31,8; 2Pt 2,15; Jud 1,11; Offb 2,14

Jos 13,23 Und die Grenze der Söhne Rubens^a bildete der Jordan und sein Ufer. Das ist das Erbteil der Söhne Rubens nach ihren Geschlechtern; die Städte und ihre Dörfer.

(a) 4Mo 32,1-2; 32,28-38

Jos 13,24 Dem Stamm Gad^a, den Söhnen Gads, gab Mose [seinen Anteil] nach ihren Geschlechtern,

(a) V. 23.28

Jos 13,25 so daß zu ihrem Gebiet gehörte: Jaeser^a und alle Städte in Gilead und das halbe Land der Ammoniter^b bis nach Aroer^c, das vor Rabba^{d1} liegt.

(1) Rabba entspricht heute der jordanischen Hauptstadt Amman.

(a) 4Mo 21,32; (b) Ri 11,13; (c) 4Mo 32,34; Ri 11,33; (d) 5Mo 3,11

Jos 13,26 Und es reichte von Hesbon bis nach Ramat-Mizpe^a und Betonim, und von Mahanajim^b bis an das Gebiet von Lidebir;

(a) vgl. Kap. 20,8; Ri 10,17; (b) V. 30; 21,38; 1Mo 32,2; 2Sam 2,8

Jos 13,27 in der Talebene aber: Beth-Haram^a, Beth-Nimra^b, Sukkot^c und Zaphon, der Überrest von dem Reich Sihons, des Königs von Hesbon; und den Jordan zur Grenze bis an das Ende des Sees Genezareth^d, was jenseits des Jordan, gegen Osten liegt.

(a) 4Mo 32,36; (b) 4Mo 32,36; (c) 1Mo 33,17; 4Mo 33,5; Ps 108,8; (d) 4Mo 34,11

Jos 13,28 Das ist das Erbteil der Söhne Gads^a nach ihren Geschlechtern, die Städte und ihre Dörfer.

(a) V. 23-24

Jos 13,29 Und Mose gab dem halben Stamm Manasse [seinen Anteil]; und er wurde dem halben Stamm der Söhne Manasses nach ihren Geschlechtern zuteil,

- Jos 13,30** so daß ihr Gebiet reichte von Mahanajim^a an: ganz Baschan, das ganze Reich Ogs, des Königs von Baschan, und alle Dörfer Jairs^b, die in Baschan liegen, 60 Städte;
(a) V. 26; 21,38; 1Mo 32,2; 2Sam 2,8; (b) 4Mo 32,41; 1Chr 2,23
- Jos 13,31** und das halbe Gilead, Astarot, Edrei, die Städte des Königreichs Ogs^a von Baschan, gab er den Söhnen Machirs^b, des Sohnes Manasses, dem halben Teil der Söhne Machirs, nach ihren Geschlechtern.
(a) Kap. 12,4; (b) 4Mo 32,40; 5Mo 3,15
- Jos 13,32** So viel hatte Mose als Erbe ausgeteilt auf der Ebene^a Moabs, jenseits des Jordan, östlich von Jericho^b.
(a) 4Mo 26,3; (b) 4Mo 22,1
- Jos 13,33** Aber dem Stamm Levi gab Mose kein Erbteil; denn der HERR, der Gott Israels, ist ihr Erbteil, wie er ihnen verheißen hat.
V. 14; 18,7; 5Mo 10,9
- Jos 14,1** Die Verteilung des Landes westlich des Jordan
Das ist es aber, was die Söhne Israels im Land Kanaan als Erbe^a erhielten, was Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Familienhäupter aus den Stämmen der Söhne Israels unter sie ausgeteilt^b haben,
(a) Kap. 11,23; Ps 16,6; 136,21; (b) 4Mo 32,28-30; 34,17-29
- Jos 14,2** als sie es durch das Los unter sie teilten, wie es der HERR durch Mose geboten hatte in bezug auf die neun Stämme und den halben Stamm.
4Mo 26,55; 33,54; 34,13
- Jos 14,3** Denn den zwei Stämmen^a und dem halben Stamm hatte Mose ihr Erbteil jenseits des Jordan gegeben; den Leviten^b aber hatte er kein Erbteil in ihrer Mitte gegeben.
(a) Kap. 13,8; 4Mo 34,14; (b) Kap. 13,14.33
- Jos 14,4** Denn die Söhne Josephs^a bildeten zwei Stämme, Manasse und Ephraim. Den Leviten^b aber gab man keinen Teil am Landbesitz, sondern nur Städte, in denen sie wohnen konnten, und deren Weideplätze für ihr Vieh, das sie besaßen.
(a) 1Mo 48,5; 1Chr 5,1.2; (b) Kap. 21,2; 4Mo 35,2-8
- Jos 14,5** Wie es der HERR dem Mose geboten hatte, so machten es die Söhne Israels und verteilten das Land.
4Mo 34,13
- Jos 14,6** Hebron wird Kaleb als Erbteil zugesprochen
Da traten die Söhne Judas vor Josua in Gilgal, und Kaleb^{a1}, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, sprach zu ihm: Du weißt, was der HERR zu Mose^b, dem Mann Gottes, meinet- und deinetwegen in Kadesch-Barnea^c gesagt^d hat.
(1) bed. nach einigen: »Der Ganzherzige«; Jephunnes = »Dem der Weg gebahnt wird«; Kenisiter = »Jäger«.
(a) 4Mo 13,6.30; 14,6.24; 32,12; Ri 1,10-15; (b) 5Mo 33,1; 1Chr 23,14; Ps 90,1; (c) 4Mo 13,26; (d) 4Mo 14,24; 5Mo 1,36
- Jos 14,7** Ich war 40 Jahre alt, als mich Mose, der Knecht des HERRN, von Kadesch-Barnea aussandte, das Land auszukundschaften, und ich brachte ihm Bericht, so wie es mir ums Herz war.
4Mo 13,30; 14,6-9
- Jos 14,8** Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten dem Volk das Herz verzagt^a; ich aber folgte^b dem HERRN, meinem Gott, ganz nach.
(a) 4Mo 13,31-33; 14,1-4; (b) 4Mo 14,24; 5Mo 1,36; vgl. 2Mo 23,2; Ps 1,1; Mt 7,13-14
- Jos 14,9** Da schwor mir Mose an jenem Tag und sprach: »Das Land, auf das du mit deinem Fuß getreten bist, soll dein Erbteil sein und das deiner Kinder auf ewig,¹ denn du bist dem HERRN, meinem Gott, ganz nachgefolgt!«
(1) w. Wenn nicht das Land, auf das dein Fuß getreten ist, dir und deinen Söhnen als Erbteil gehören soll bis in Ewigkeit (hebr. Schwurformel).
Kap. 1,3; Ps 37,9
- Jos 14,10** Und nun, siehe, der HERR hat mich leben^a lassen, wie er es mir zugesagt hatte. Und es sind nunmehr 45 Jahre, seit der HERR dies zu Mose sagte, als Israel in der Wüste^b wanderte. Und nun siehe, ich bin heute 85 Jahre alt^c,
(a) vgl. 4Mo 14,30; (b) 4Mo 14,33-35; (c) Kap. 11,18; vgl. Kap. 24,29
- Jos 14,11** und ich bin noch heute so stark^a, wie ich war an dem Tag, als mich Mose aussandte; wie meine Kraft damals war, so ist sie auch jetzt, zu kämpfen^b und aus- und einzuziehen.
(a) 5Mo 33,25; Ps 103,5; Jes 40,31; (b) 2Mo 17,9-13; 5Mo 31,7-9
- Jos 14,12** Und nun, so gib mir dieses Bergland, von dem der HERR geredet hat an jenem Tag; denn du hast an jenem Tag gehört, daß die Enakiter^a darauf wohnen und daß es große und feste Städte hat; vielleicht wird der HERR mit mir sein^b, daß ich sie vertreibe, so wie der HERR geredet^c hat!
(a) 4Mo 13,28.33; (b) Kap. 1,5.9; 1Sam 14,6; 2Chr 14,10; Ps 44,4; Röm 8,31; (c) 5Mo 9,1-3
- Jos 14,13** Da segnete^a ihn Josua und gab Kaleb, dem Sohn des Jephunne, Hebron^b als Erbteil.
(a) Kap. 22,6-7; 1Mo 14,19; 47,7; 2Mo 39,43; 2Sam 6,18.20; Lk 24,50; Gal 3,8-9; (b) Kap. 15,13; Ri 1,20
- Jos 14,14** Daher wurde Hebron¹ das Erbteil Kaleb, des Sohnes Jephunnes, des Kenisiters, bis zu diesem Tag, weil er dem HERRN, dem Gott Israels, gänzlich^a nachgefolgt war.
(1) bed. »Gemeinschaft / Verbundenheit«.
(a) V. 9; vgl. 1Kor 15,58
- Jos 14,15** Aber Hebron hieß vor Zeiten »Stadt Arbas^{a1}«. Der war der größte Mann unter den Enakitern. - Und das Land ruhte^b aus vom Krieg.
(1) hebr. Kirjat-Arba.
(a) Kap. 15,13; 1Mo 23,2; (b) Kap. 1,13; 11,23; 5Mo 12,10; Hi 34,29; vgl. Hebr 4,10; Offb 14,13

Jos 15,1 Das Erbteil des Stammes Juda

Und das Los^a des Stammes der Söhne Judas nach ihren Geschlechtern lag an der Grenze von Edom, der Wüste Zin, nach Süden, am südlichsten Ende.

(a) Kap. 14,2; 4Mo 26,55-56; 34,13

Jos 15,2 Und ihre südliche Grenze beginnt am Ende des Salzmeeres^a, bei der Zunge^b, die nach Süden reicht,¹

(1) Gemeint ist der südliche Ausläufer des Toten Meeres.

(a) Kap. 3,16; 1Mo 14,3; Hes 47,8.18; (b) Jes 11,15

Jos 15,3 und sie erstreckt sich gegen Süden zum Skorpionensteig^{a1} und hinüber nach Zin^b und wieder gegen Süden nach Kadesch-Barnea hinauf und nach Hezron hin und nach Adar^c hinauf und wendet sich nach Karka;

(1) hebr. Maale-Akrabbim.

(a) 4Mo 34,4; (b) 4Mo 20,1; (c) 4Mo 34,4

Jos 15,4 dann geht sie hinüber nach Azmon und hinaus an den Bach Ägyptens,¹ so daß das Meer² das Ende der Grenze bildet. Das sei eure südliche Grenze!

(1) heute das Wadi el Arisch. (2) d.h. das Mittelmeer.

Kap. 13,3; 2Mo 23,31; 4Mo 34,5

Jos 15,5 Und die östliche Grenze ist das Salzmeer bis zur Mündung des Jordan. Die Grenze an der Nordseite aber beginnt bei der Zunge des Meeres an der Mündung des Jordan¹

(1) d.h. am nördlichen Ausläufer des Toten Meeres, dort, wo der Jordan einmündet.

4Mo 34,7-12

Jos 15,6 und geht hinauf nach Beth-Hogla^a und zieht sich hinüber gegen Norden nach Beth-Arava^b; und die Grenze steigt hinauf zum Stein Bohans^c, des Sohnes Rubens,

(a) Kap. 18,19; (b) V. 61; (c) Kap. 18,17

Jos 15,7 und die Grenze steigt hinauf von dem Tal Achor^a nach Debir¹ und wendet sich nördlich nach Gilgal², gegenüber Maale-Adummim³, das südlich an dem Bach liegt. Danach geht die Grenze zu dem Wasser En-Schemesch und erstreckt sich nach En-Rogel^b,

(1) Nicht zu verwechseln mit dem Debir in 10,38-39. (2) Dieses Gilgal wird in Jos 18,17 Gelilot genannt. Es darf nicht mit dem Gilgal in Jos 4,19 verwechselt werden. (3) od. dem Anstieg von Adummim.

(a) Kap. 7,24.26; Jes 65,10; (b) 2Sam 17,17; 1Kö 1,9

Jos 15,8 und die Grenze geht danach hinauf zum Tal des Sohnes Hinnoms^{a,1} zum Bergrücken der Jebusiter^b gegen Süden, das ist Jerusalem;² und sie geht hinauf zur Spitze des Berges,³ der westlich vor dem Tal Hinnom liegt und nördlich an das Ende des Tales der Rephaiter^c stößt.

(1) hebr. Ge-Ben-Hinnom. In diesem Tal opferten später abtrünnige Israeliten ihre Kinder dem Moloch (vgl. 2Chr 33,6; 2Kö 23,10). Sein Name wurde im Gr. als Gehenna wiedergegeben und ist im NT die Bezeichnung der Hölle, des Ortes der ewigen Qual. (2) Jerusalem war damals eine Stadt am Südabhang des Berges Morija bzw. Zion. (3) Bei dieser Bergspitze (vgl. auch 18,16) handelt sich um den Felsen, der sich heute im Felsendom in Jerusalem befindet; er liegt auf 743,7 m Höhe und bildet den natürlichen Gipfel des Berges Morija bzw. Zion. Auf ihm baute Salomo später das Allerheiligste des Tempels. Auch der zukünftige Hesekei-Tempel wird nach Überzeugung vieler Ausleger dort stehen (vgl. Hes 43,12).

(a) Kap. 18,16; 2Kö 23,10; 2Chr 28,3; Jer 7,31; (b) Kap. 18,27; Ri 1,21; (c) 2Sam 5,18; Jes 17,5

Jos 15,9 Danach wendet sich die Grenze von der Spitze desselben Berges hin zu der Quelle des Wassers Nephtoach^a und gelangt zu den Städten des Berglandes Ephron und wendet sich nach Baala^b, das ist Kirjat-Jearim.

(a) Kap. 18,15; (b) V. 60; 1Chr 13,6

Jos 15,10 Und die Grenze wendet sich herum von Baala gegen Westen zum Bergland Seir und geht hinüber nach dem nördlichen Bergrücken Jearim, das ist Kesalon, und kommt herab nach Beth-Schemesch^a und geht nach Timna^b;

(a) Kap. 21,16; 1Sam 6,9; (b) Kap. 19,43; 1Mo 38,12-13

Jos 15,11 sodann läuft die Grenze weiter nördlich bis zum Bergrücken von Ekron^a und neigt sich nach Sikron und geht über den Berg Baala und gelangt nach Jabneel^b, so daß das Meer das Ende dieser Grenze bildet.

(a) V. 45; 1Sam 5,10; 2Kö 1,2-3; (b) 2Chr 26,6

Jos 15,12 Und die Westgrenze ist das große Meer und seine Küste. Das ist die Grenze der Söhne Judas, nach ihren Geschlechtern, ringsum.

4Mo 34,6-7; 5Mo 11,24; Hes 47,20

Jos 15,13 Und Kaleb, dem Sohn des Jephunne, gab er ein Teil unter den Söhnen Judas nach dem Befehl des HERRN an Josua, nämlich die Stadt Arbas^a, des Vaters Enaks, das ist Hebron^b.

(a) Kap. 14,15; (b) 1Mo 13,18

Jos 15,14 Und Kaleb vertrieb von dort die drei Söhne Enaks, Sesai, Achiman und Talmai, die Enakskinder, Kap. 14,12; 4Mo 13,22; Hebr 11,33

Jos 15,15 und er zog von dort hinauf zu den Einwohnern von Debir. Debir aber hieß zuvor Kirjat-Sepher. Kap. 10,3.38; Ri 1,11

Jos 15,16 Und Kaleb sprach: Wer Kirjat-Sepher schlägt und erobert, dem will ich meine Tochter Achsa zur Frau geben!

Ri 1,12-13

Jos 15,17 Da eroberte es Otniel, der Sohn des Kenas^a, des Bruders Kaleb; und er gab ihm seine Tochter Achsa^b zur Frau.

(a) 4Mo 32,12; Ri 1,13-15; (b) 1Chr 2,49

- Jos 15,18** Und es geschah, als sie einzog,¹ da spornte sie ihn an, von ihrem Vater einen Acker zu erbitten. Und sie sprang^a vom Esel. Da sprach Kaleb zu ihr: Was willst du?
(1) d.h. als sie am Hochzeitstag in das Haus ihres Mannes einzog.
(a) vgl. 1Mo 24,64; 1Sam 25,23
- Jos 15,19** Sie sprach: Gib^a mir einen Segen^b! Denn du hast mir ein Südland¹ gegeben; so gib mir auch Wasserquellen! Da gab er ihr die oberen Wasserquellen und die unteren Wasserquellen.
(1) d.h. ein heißes, dürres Land.
(a) vgl. Mt 7,7-11; Joh 15,7; (b) 1Mo 49,8; 5Mo 33,1; Hebr 6,7
- Jos 15,20** Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Judas^a nach ihren Geschlechtern.
(a) 1Mo 49,8-12; 5Mo 33,7
- Jos 15,21** Und die äußersten Städte des Stammes der Söhne Judas, gegen die Grenze der Edomiter im Süden, waren diese: Kabzeel^a, Eder, Jagur,
(a) 2Sam 23,20
- Jos 15,22** Kina, Dimona^a, Adada,
(a) Neh 11,25
- Jos 15,23** Kedesch^a, Hazor^b, Jitnan,
(a) Kap. 12,22; (b) Kap. 11,10; 19,37
- Jos 15,24** Siph, Telem^a, Bealot^b,
(a) 1Sam 15,4; (b) Kap. 19,8
- Jos 15,25** Hazor-Hadatta^a, Keriote-Hezron, welches Hazor ist,
(a) V. 23; 11,10; 19,37
- Jos 15,26** Amam, Sema, Molada^a,
(a) 1Chr 4,28
- Jos 15,27** Hazar-Gadda, Hesmon, Beth-Pelet^a,
(a) Neh 11,26
- Jos 15,28** Hazar-Schual, Beerscheba^a, Bisjot-Ja,
(a) 1Mo 26,33
- Jos 15,29** Baala, Ijim, Ezem,
V. 9-11; 19,3
- Jos 15,30** El-Tolad, Kesil, Horma^a,
(a) Kap. 19,4; 4Mo 14,45
- Jos 15,31** Ziklag^a, Madmanna, Sansanna,
(a) Kap. 19,5; 1Sam 27,6
- Jos 15,32** Lebaot, Silhim, Ain und Rimmon^a. Das sind 29 Städte und ihre Dörfer.
(a) Kap. 19,7; 1Chr 4,32; Neh 11,29; Sach 14,10
- Jos 15,33** In der Schephela aber waren Estaol, Zorea, Asna,
Kap. 19,41; 4Mo 13,23; Ri 13,25
- Jos 15,34** Sanoach, En-Gannim^a, Tappuach^b, Enam,
(a) 1Mo 38,14; (b) Kap. 12,17
- Jos 15,35** Jarmut^a, Adullam^b, Socho^c, Aseka,
(a) Kap. 10,3,23; (b) 1Sam 22,1; (c) 1Sam 17,1
- Jos 15,36** Saaraim^a, Aditaim, Geder, Gederotaim; das sind 14 Städte und ihre Dörfer.
(a) 1Sam 17,52
- Jos 15,37** Zenan, Hadasa, Migdal-Gad,
- Jos 15,38** Dilean, Mizpe^a, Jokteel,
(a) Ri 20,1; 1Sam 7,5-6; 10,17
- Jos 15,39** Lachis^a, Bozkath^b, Eglon,
(a) Kap. 10,3,31; (b) 2Kö 22,1
- Jos 15,40** Kabbon, Lachmas, Kitlis,
- Jos 15,41** Gederot, Beth-Dagon, Naama, Makkeda^a. Das sind 16 Städte und ihre Dörfer.
(a) Kap. 10,10.16.21.28
- Jos 15,42** Libna^a, Eter, Asan^b,
(a) Kap. 10,29; (b) Kap. 19,7
- Jos 15,43** Jiphtach, Asna, Nezib,
- Jos 15,44** Kehila^a, Achsib, Marescha. Das sind 9 Städte und ihre Dörfer.
(a) 1Sam 23,1; Neh 3,17
- Jos 15,45** Ekron mit seinen Tochterstädten und Dörfern.
V. 11; 13,3; 1Sam 5,10
- Jos 15,46** Von Ekron und bis an das Meer alles, was an Asdod grenzt und ihre Dörfer:
- Jos 15,47** Asdod^a mit seinen Tochterstädten und Dörfern, Gaza^b mit seinen Tochterstädten und Dörfern, bis an den Bach Ägyptens, und das große Meer und die Küste.
(a) Kap. 11,22; 1Sam 5,1; Am 1,8; Sach 9,6; (b) Ri 1,18; 2Kö 18,8; Jer 47,1,5

- Jos 15,48 Im Bergland aber waren Schamir, Jattir, Socho^a,
(a) 1Sam 17,1; 2Chr 11,7
- Jos 15,49 Danna, Kirjat-Sanna, das ist Debir^a,
(a) Kap. 10,38
- Jos 15,50 Anab^a, Estemo^b, Anim,
(a) Kap. 11,21; (b) Kap. 21,14
- Jos 15,51 Gosen^a, Holon^b, Gilo^c. Das sind 11 Städte und ihre Dörfer.
(a) Kap. 10,41; (b) Kap. 21,15; (c) 2Sam 15,12
- Jos 15,52 Arab, Duma^a, Esean,
(a) 2Kö 23,35
- Jos 15,53 Janum, Beth-Tappuach^a, Apheka^b,
(a) 1Chr 2,43; (b) 1Sam 4,1
- Jos 15,54 Humta, Kirjat-Arba, das ist Hebron^a, Zior. Das sind 9 Städte und ihre Dörfer.
(a) V. 13; 1Mo 13,18
- Jos 15,55 Maon^a, Karmel^b, Siph^c, Juta^d,
(a) 1Sam 25,2; (b) Kap. 19,26; 1Kö 18,19,42; (c) 1Sam 23,14; (d) Kap. 21,16
- Jos 15,56 Jesreel^a, Jokdeam, Sanoach,
(a) 1Sam 25,43
- Jos 15,57 Kain, Gibeon^a, Timna^b. Das sind 10 Städte und ihre Dörfer.
(a) Kap. 24,33; 1Sam 11,4; (b) V. 10
- Jos 15,58 Halchul, Beth-Zur^a, Gedor^b,
(a) 2Chr 11,7; (b) 1Chr 4,39
- Jos 15,59 Maarat, Beth-Anot und Eltekon^a. Das sind 6 Städte und ihre Dörfer.
(a) Kap. 19,44; 21,23
- Jos 15,60 Kirjat-Baal, das ist Kirjat-Jearim^a, und Rabba. Das sind 2 Städte und ihre Dörfer.
(a) V. 9; 9,17; 18,14
- Jos 15,61 In der Wüste aber waren Beth-Arava^a, Middin, Sechacha,
(a) V. 6; 18,22
- Jos 15,62 Nibsan und Ir-Hamelach und En-Gedi^a. Das sind 6 Städte und ihre Dörfer.
(a) 1Sam 24,1-2; 2Chr 20,2; HI 1,14; Hes 47,10
- Jos 15,63 Die Söhne Judas aber konnten die Jebusiter, die in Jerusalem wohnten, nicht vertreiben. So blieben die Jebusiter^a mit den Söhnen Judas in Jerusalem wohnen bis zu diesem Tag.
(a) Ri 1,8,21; 2Sam 5,6
- Jos 16,1 Das Erbteil des Stammes Ephraim
Dann fiel das Los für die Söhne Josephs^a: vom Jordan bei Jericho an, von den Wassern von Jericho^b ostwärts; die Wüste, die sich von Jericho hinaufzieht in das Bergland nach Bethel^c;
(a) Kap. 14,4; 1Mo 41,50-52; 48,4-5; (b) 2Kö 2,18; (c) Kap. 18,13; 1Mo 28,19; Ri 1,22-23
- Jos 16,2 und [die Grenze] verläuft von Bethel nach Lus und reicht bis an die Grenze der Architer^a, bis Atarot^b,
(a) 2Sam 15,32; (b) V. 5; 18,13
- Jos 16,3 und zieht sich westwärts herab zu der Grenze der Japhletiter, bis an die Grenze des unteren Beth-Horon^a und bis nach Geser^b, und ihr Ende bildet das Meer.
(a) Kap. 10,10; 1Chr 7,24; 2Chr 8,5; (b) V. 10; 10,33
- Jos 16,4 Das haben die Söhne Josephs, Manasse und Ephraim, als Erbteil empfangen.
Kap. 14,4; 17,14
- Jos 16,5 Dies ist aber das Gebiet der Söhne Ephraims nach ihren Geschlechtern: Die östliche Grenze ihres Erbteils reicht von Atarot-Addar^a bis an das obere Beth-Horon
(a) V. 2; 18,13
- Jos 16,6 und verläuft bis zum Meer, nördlich bis Mikmetat^a. Danach wendet sich die Grenze östlich nach Taanat-Silo und läuft daran vorbei, östlich bis Janoach
(a) Kap. 17,7
- Jos 16,7 und kommt herab von Janoach nach Atarot und Naarat^a und stößt an Jericho^b und endet am Jordan.
(a) 1Chr 7,28; (b) 4Mo 33,48
- Jos 16,8 Von Tappuach^a geht die Grenze westlich zum Bach Kana^b und endet am Meer. Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Ephraims nach ihren Geschlechtern;
(a) Kap. 12,17; (b) Kap. 17,9; 19,28
- Jos 16,9 dazu die Städte^a, welche für die Söhne Ephraims abgesondert sind mitten in dem Erbteil der Söhne Manasses, alle diese Städte samt ihren Dörfern.
(a) vgl. Kap. 17,9
- Jos 16,10 Sie vertrieben aber die Kanaaniter^a nicht, die in Geser wohnten. So blieben die Kanaaniter unter Ephraim wohnen bis zu diesem Tag und wurden frondpflichtig.
(a) Ri 1,29; 1Kö 9,16

Jos 17,1 Das Erbteil des halben Stammes Manasse

4Mo 27,1-11; Ri 1,27-36

Und das Los fiel für den Stamm Manasse^a - denn er ist der Erstgeborene Josephs -, nämlich für Machir^b, den Erstgeborenen Manasses, den Vater Gileads; diesem wurde Gilead^c und Baschan zuteil, weil er ein Kriegermann war.

(a) 1Mo 41,51; (b) 1Mo 50,23; 4Mo 26,29; (c) 4Mo 32,39; 5Mo 3,13,15

Jos 17,2 Aber für die übrigen Söhne Manasses nach ihren Geschlechtern fiel das Los auch, nämlich den Söhnen Abiesers^a, den Söhnen Heleks, den Söhnen Asriels, den Söhnen Sichems, den Söhnen Hephers und den Söhnen Semidas. Das sind die männlichen Nachkommen Manasses, des Sohnes Josephs, nach ihren Geschlechtern.

(a) Ri 6,11; 1Chr 7,18

Jos 17,3 Aber Zelophchad, der Sohn Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, hatte keine Söhne, sondern nur Töchter, und dies sind die Namen seiner Töchter: Machla, Noah, Hogla, Milka und Tirza.

4Mo 26,33; 27,1-2

Jos 17,4 Diese traten vor den Priester Eleasar^a und vor Josua, den Sohn Nuns, und vor die Fürsten und sprachen: Der HERR hat Mose geboten, daß er uns ein Erbteil^b geben soll unter unseren Brüdern! Und man gab ihnen ein Erbteil unter den Brüdern ihres Vaters, nach dem Befehl des HERRN.

(a) Kap. 14,1; (b) 4Mo 27,3-8; 36,1-12

Jos 17,5 Und so fielen auf Manasse zehn Anteile, außer^a dem Land Gilead und Baschan, das jenseits des Jordan liegt.

V. 2,14; (a) Kap. 13,29-31; 4Mo 32,39-42

Jos 17,6 Denn die Töchter Manasses empfingen ein Erbteil unter seinen Söhnen; aber das Land Gilead wurde den übrigen Söhnen Manasses zuteil.

4Mo 27,7

Jos 17,7 Und Manasses Grenze lief von Asser an nach Mikmetat^a, das vor Siche^b liegt, und geht zur Rechten bis zu den Einwohnern von En-Tappuach.

(a) Kap. 16,6; (b) Kap. 20,7; 1Mo 12,6; 33,18

Jos 17,8 Denn das Land Tappuach^a wurde Manasse zuteil; aber [die Stadt] Tappuach, an der Grenze Manasses, wurde den Söhnen Ephraims zugeteilt.

(a) Kap. 16,8

Jos 17,9 Danach kommt die Grenze herab zum Bach Kana^a, südlich vom Bach. - Diese Städte^b gehören zu Ephraim mitten unter den Städten Manasses. - Aber die Grenze von Manasse verläuft nördlich vom Bach und endet am Meer.

(a) Kap. 16,8; (b) Kap. 16,9

Jos 17,10 Dem Ephraim wurde das Land gegen Süden und dem Manasse dasjenige gegen Norden zuteil. Und das Meer ist seine Grenze; gegen Norden stößt es an Asser^a und an Issaschar^b gegen Osten.

(a) V. 7; (b) 1Mo 30,18

Jos 17,11 Und Manasse erhielt im [Gebiet von] Issaschar und Asser: Beth-Schean^a und seine Tochterstädte, Jibleam^b und seine Tochterstädte, die Bewohner von Dor^c und seine Tochterstädte, die Bewohner von En-Dor^d und seine Tochterstädte, die Bewohner von Taanach^e und seine Tochterstädte, die Bewohner von Megiddo und seine Tochterstädte, die drei Anhöhen.

(a) 1Sam 31,10; 1Kö 4,12; 1Chr 7,29; (b) Ri 1,27; 2Kö 9,27; (c) Kap. 11,2; 12,23; Ri 1,27; 1Kö 4,11; (d) 1Sam 28,7; Ps 83,11; (e) Kap. 12,21; Ri 5,19

Jos 17,12 Aber die Söhne Manasses konnten diese Städte nicht einnehmen, sondern es gelang den Kanaanitern, in diesem Land zu bleiben.

Kap. 15,63; 16,10; Ri 1,27

Jos 17,13 Als aber die Söhne Israels mächtig wurden, machten sie die Kanaaniter fronpflichtig; aber vertrieben haben sie dieselben nicht.

Kap. 16,10; Ri 1,28

Jos 17,14 Und die Söhne Josephs redeten mit Josua und sprachen: Warum hast du mir nur {ein} Los und {einen} Anteil zum Erbbesitz gegeben, obgleich ich doch ein großes Volk bin, da der HERR mich bisher so gesegnet hat?

1Mo 48,20; 4Mo 26,34,37; 26,52-56; 5Mo 33,13-17

Jos 17,15 Da sprach Josua zu ihnen: Wenn du doch ein großes Volk bist, so ziehe hinauf in den Wald und rode dir dort aus, in dem Land der Pheresiter und Rephaiter, wenn dir das Bergland Ephraim zu eng ist!

1Mo 15,20

Jos 17,16 Da sprachen die Söhne Josephs: Das Bergland wird nicht hinreichen für uns; aber alle Kanaaniter^a, die in der Ebene wohnen, haben eiserne Streitwagen, in Beth-Schean und in seinen Tochterstädten und in der Ebene Jesreel^b!

(a) Ri 1,19; 4,3; (b) Kap. 19,18; Ri 6,33; 1Kö 18,45; 21,1; 2Kö 8,29; Hos 1,4-5

Jos 17,17 Da sprach Josua zum Haus Josephs, zu Ephraim und Manasse: Du bist ein zahlreiches Volk und hast eine große Kraft; du sollst nicht nur ein Los^a haben,

(a) V. 14

Jos 17,18 sondern das Gebiet soll dir gehören, wo der Wald ist; den rode dir aus, und die Ausläufer des Waldes sollen dir gehören; denn du sollst die Kanaaniter vertreiben, auch wenn sie eiserne Streitwagen haben und mächtig^a sind!

(a) 1Mo 49,24; 4Mo 14,9; 5Mo 20,1; 33,17; Jes 41,14-16; Joel 4,10; Ps 56,4-5; Hebr 13,6

Jos 18,1 Die Aufteilung des restlichen Landes

Jos 14,1-5; 4Mo 33,53

Und die ganze Gemeinde der Söhne Israels versammelte sich in Silo¹ und schlug dort die Stiftshütte² auf; und das Land war ihnen unterworfen.

(1) hebr. Schiloh, d.h. »Ort der Ruhe« (vgl. 1Mo 49,10). (2) w. das Zelt der Zusammenkunft.

Kap. 19,51; Ri 18,31; 21,19; 1Sam 1,3; 4,3-4; Ps 78,60; Jer 7,12

Jos 18,2 Es waren aber noch sieben Stämme der Söhne Israels, denen man ihr Erbe nicht ausgeteilt hatte.

Jos 18,3 Und Josua sprach zu den Söhnen Israels: Wie lange seid ihr so lässig¹, daß ihr nicht hingehet, um das Land einzunehmen, das euch der HERR, der Gott eurer Väter, gegeben hat?

(1) od. träge.

Kap. 13,1; Ri 18,9; vgl. Pred 9,10; Phil 3,12-14; Hebr 4,1-2

Jos 18,4 Nehmt aus jedem Stamm drei Männer^a, so will ich sie aussenden; und sie sollen sich aufmachen und das Land durchziehen und es ihren Erbteilen entsprechend aufzeichnen^b und dann wieder zu mir kommen!

(a) Kap. 3,13; 4,2; (b) V. 6,9

Jos 18,5 Sie sollen [das Land] in sieben Teile aufteilen. Juda^a soll in seinem Gebiet gegen Süden bleiben, und das Haus Joseph^b soll in seinem Gebiet gegen Norden bleiben.

(a) Kap. 15,1; (b) Kap. 16,1

Jos 18,6 Ihr aber sollt eine Aufzeichnung des Landes anfertigen und es in sieben Teile aufteilen; und bringt sie zu mir hierher, so will ich euch das Los^a werfen hier vor dem HERRN, unserem Gott!

(a) Kap. 14,2; 4Mo 26,55-56; 5Mo 32,8

Jos 18,7 Denn die Leviten^a haben keinen Teil in eurer Mitte, sondern das Priestertum des HERRN ist ihr Erbteil. Gad^b aber und Ruben und der halbe Stamm Manasse haben ihr Erbteil jenseits des Jordan, gegen Osten, empfangen, das ihnen Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hat.

(a) Kap. 13,14.33; (b) Kap. 13,8

Jos 18,8 Da machten sich die Männer auf und gingen hin. Und Josua gebot ihnen, als sie hingingen, um das Land aufzuzeichnen, und sprach: Geht^a hin und durchwandert das Land und zeichnet es auf und kommt wieder zu mir, so will^b ich euch hier, in Silo, das Los werfen vor dem HERRN!

(a) 5Mo 8,6-7; Ri 18,5; Spr 3,5-6; (b) V. 6,10; 13,7; 14,1-2; vgl. Apg 1,24-26

Jos 18,9 So gingen diese Männer hin und durchzogen das Land und zeichneten es in einer Buchrolle auf, nach den Städten, in sieben Teilen; und sie kamen zu Josua in das Lager nach Silo zurück.

Jos 18,10 Da warf ihnen Josua das Los^a in Silo, vor dem HERRN^b, und Josua teilte dort das Land aus unter die Söhne Israels, jedem sein Teil¹.

(1) od. nach ihren Abteilungen.

(a) Spr 18,18; Hes 48,29; (b) Ps 16,5-6; 61,5

Jos 18,11 Das Erbteil des Stammes Benjamin

Und das Los fiel für den Stamm der Söhne Benjamins^a nach ihren Geschlechtern; und das Gebiet, das ihnen durchs Los zufiel, kam zwischen die Söhne Judas und die Söhne Josephs zu liegen.

(a) V. 20,28

Jos 18,12 Und ihre nördliche Grenze beginnt am Jordan und zieht sich über den Bergrücken nördlich von Jericho und über das Bergland^a westwärts und endet gegen die Wüste von Beth-Awen^b;

(a) Kap. 16,1; (b) Kap. 7,2

Jos 18,13 und sie geht von dort hinüber nach Lus^a, über den Bergrücken südlich von Lus, das ist Bethel; und die Grenze kommt hinab nach Atarot-Addar an den Berg, der gegen Süden liegt, an dem unteren Beth-Horon^b.

(a) Kap. 16,2; (b) Kap. 21,22

Jos 18,14 Danach zieht sich die Grenze weiter und wendet sich um nach der Westseite, südlich von dem Berg, der südwärts vor Beth-Horon liegt, und endet bei Kirjat-Baal^{a1}, das ist Kirjat-Jearim, die Stadt der Söhne Judas. Das ist die westliche Seite.

(1) bed. »Stadt des Baal«.

(a) Kap. 9,17; 15,9.60

Jos 18,15 Die Südseite aber beginnt am Ende von Kirjat-Jearim; und die Grenze setzt sich fort gegen Westen bis zur Quelle des Wassers von Nephtoch;

Kap. 15,9; 1Sam 7,1-2; 2Sam 6,2

Jos 18,16 und die Grenze geht hinab bis zum Fuß des Berges¹, der vor dem Tal des Sohnes Hinnom^a, in der Talebene der Rephaiter gegen Norden liegt, und zieht sich durch das Tal Hinnom hinab südlich zum Bergrücken der Jebusiter und kommt hinab nach En-Rogel^b;

(1) Es handelt sich hier um den Berg Morija / Zion (vgl. Jos 15,8).

(a) Kap. 15,8; 2Kö 23,10; (b) Kap. 15,7; 2Sam 17,17

Jos 18,17 dann verläuft sie Richtung Norden und geht nach En-Schemesch und weiter nach Gelilot, das der Anhöhe Adummim^a gegenüberliegt, und kommt herab zum Stein Bohans^b, des Sohnes Rubens,

(a) Kap. 15,7; (b) Kap. 15,6

Jos 18,18 und geht hinüber zu dem Bergrücken gegenüber der nördlichen Arava und kommt hinab in die Arava;

Kap. 15,6.61

Jos 18,19 und die Grenze geht zum Bergrücken von Beth-Hogla^a nach Norden und endet an der nördlichen Zunge des Salzmeeres^b, am südlichen Ende des Jordan; das ist die südliche Grenze.

(a) Kap. 15,6; (b) Kap. 15,5; 1Mo 14,3; 19,25; 4Mo 34,3

Jos 18,20 Aber der Jordan begrenzt es auf der Seite gegen Osten. Das ist das Erbteil der Söhne Benjamins und seine Grenzen ringsum, nach ihren Geschlechtern.

V. 11

Jos 18,21 Die Städte aber des Stammes der Söhne Benjamins nach ihren Geschlechtern sind diese: Jericho^a, Beth-Hogla^b, Emek-Keziz,
(a) Kap. 2,1; 6,1.26; Ri 1,16; (b) Kap. 15,6

Jos 18,22 Beth-Arava^a, Zemaraim^b, Bethel^c,
(a) Kap. 15,6; (b) 2Chr 13,4; (c) V. 13; 1Kö 12,29.32; 13,4.11; 2Kö 2,23

Jos 18,23 Avvim, Parah, Ophra^a,
(a) 1Sam 13,17

Jos 18,24 Kephar-Ammoni, Ophni und Geba^a. Das sind 12 Städte und ihre Dörfer.
(a) Kap. 21,17; 1Kö 15,22; 2Kö 23,8

Jos 18,25 Gibeon^a, Rama^b, Beerot^c,
(a) Kap. 9,17; 10,2; 2Sam 2,12-13; 20,8; (b) Ri 4,5; 1Sam 16,13; 19,18; 25,1; (c) Kap. 9,17

Jos 18,26 Mizpe^a, Kephira^b, Moza,
(a) Ri 20,1; 1Sam 7,5-6; (b) Kap. 9,17

Jos 18,27 Rekem, Jirpeel, Tarala,

Jos 18,28 Zela^a, Eleph und Jebusi^b, das ist Jerusalem, Gibeat^c und Kirjat. Das sind 14 Städte und ihre Dörfer. Das ist das Erbteil der Söhne Benjamins nach ihren Geschlechtern.
(a) 2Sam 21,14; (b) Kap. 15,8.63; (c) Ri 19,14-15; 1Chr 12,3

Jos 19,1 Erbteile der sechs weiteren Stämme: Simeons Erbteil
1Chr 4,24-33

Danach fiel das zweite Los auf¹ Simeon^a, für den Stamm der Söhne Simeons, nach ihren Geschlechtern, und ihr Erbteil befand sich inmitten des Erbteils der Söhne Judas.

(1) w. kam das zweite Los heraus für.

(a) V. 9; 1Mo 49,5-7

Jos 19,2 Und ihnen wurde als ihr Erbbesitz zuteil: Beerscheba^a, Scheba, Molada^b,
(a) Kap. 15,28; 1Chr 4,28; (b) Kap. 15,26

Jos 19,3 Hazar-Schual^a, Bala^b, Ezem,
(a) Kap. 15,28; (b) Kap. 15,29

Jos 19,4 El-Tolad, Betul und Horma,
Kap. 15,30

Jos 19,5 Ziklag^a, Beth-Hammarkabot, Hazar-Susa,
(a) Kap. 15,31; 1Sam 27,6; 1Chr 4,30

Jos 19,6 Beth-Lebaot und Scharuchen. Das sind 13 Städte und ihre Dörfer.
Kap. 15,32

Jos 19,7 Ain, Rimmon^a, Eter^b und Asan. Das sind 4 Städte und ihre Dörfer.
(a) Kap. 15,31; (b) Kap. 15,42

Jos 19,8 Dazu alle Dörfer, die um diese Städte liegen bis nach Baalat-Beer, das ist Süd-Rama^a. Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Simeons nach ihren Geschlechtern.
(a) Kap. 18,25; Ri 4,5; 1Sam 16,13; 19,18; 25,1

Jos 19,9 Von dem Anteil der Söhne Judas war das Erbteil der Söhne Simeons genommen; weil das Erbteil der Söhne Judas für sie zu groß war, darum erhielten die Söhne Simeons ihr Erbteil mitten in deren Erbbesitz.
V. 1

Jos 19,10 Sebulons Erbteil
1Mo 49,13; 5Mo 33,18-19

Und das dritte Los fiel auf die Söhne Sebulons^a nach ihren Geschlechtern. Und das Gebiet ihres Erbteils erstreckte sich bis nach Sarid.

(a) V. 16; 1Mo 49,13; 5Mo 33,18-19

Jos 19,11 Und seine Grenze geht hinauf westwärts, und zwar nach Marala, berührt Dabbaset und stößt an den Bach, der vor Jokneam fließt,
1Kö 4,12

Jos 19,12 und sie wendet sich von Sarid ostwärts, gegen Sonnenaufgang, gegen das Gebiet Kislot-Tabor^a, und kommt hinaus nach Dabrat^b und geht hinauf nach Japhia.
(a) V. 18; (b) Kap. 21,28

Jos 19,13 Und von dort geht sie ostwärts, gegen Sonnenaufgang nach Gat-Hepher^a und nach Et-Kazin und kommt nach Rimmon-Metoar^b, gegen Nea hin.
(a) 2Kö 14,25; (b) 1Chr 6,77

Jos 19,14 Und die Grenze wendet sich um dasselbe herum nördlich gegen Hannaton, und sie endet im Tal Jephta-El,
V. 27

Jos 19,15 mit Kattat, Nahalal^a, Simron^b, Jideala und Bethlehem^c. Das sind 12 Städte und ihre Dörfer.
(a) Ri 1,30; (b) Kap. 11,1; (c) Ri 12,8; Rt 1,19; Mi 5,1; Mt 2,1; Lk 2,4

Jos 19,16 Das ist das Erbteil der Söhne Sebulons nach ihren Geschlechtern, diese Städte und ihre Dörfer.
V. 10

Jos 19,17 Issaschars Erbteil

1Mo 49,14-15; 5Mo 33,18-19

Das vierte Los fiel auf Issaschar^a, auf die Söhne Issaschars nach ihren Geschlechtern.

(a) 1Mo 30,18; 46,13; 5Mo 33,18

Jos 19,18 Und ihr Gebiet umfaßte Jesreel^a, Kessulot, Schunem^b,

(a) 2Kö 8,29; Hos 1,4-5; (b) 1Sam 28,4; 1Kö 1,3.15; 2Kö 4,8

Jos 19,19 Hapharaim, Schion, Anaharat,

Jos 19,20 Rabbit, Kisjon^a, Ebez,

(a) Kap. 21,28

Jos 19,21 Remet^a, En-Gannim^b, En-Hadda, Beth-Pazez.

(a) 1Chr 6,73; (b) Kap. 21,29

Jos 19,22 Und die Grenze berührt Tabor^a, Sahazim, Beth-Schemesch; und ihr Ende bildet der Jordan. Das sind 16 Städte und ihre Dörfer.

(a) Ri 4,6.12; 8,18; 1Sam 10,3; 1Chr 6,77

Jos 19,23 Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Issaschars nach ihren Geschlechtern, die Städte und ihre Dörfer.

V. 17; 1Mo 30,18; 46,13; 5Mo 33,18

Jos 19,24 Assers Erbteil

1Mo 49,20; 5Mo 33,24-25

Und das fünfte Los fiel auf den Stamm der Söhne Assers^a nach ihren Geschlechtern,

(a) V. 31; 1Mo 49,20; 5Mo 33,24-25; 2Chr 30,11; Lk 2,36-38

Jos 19,25 und ihr Gebiet umfaßte Helkat^a, Hali, Beten, Achschaph^b,

(a) Kap. 21,31; (b) Kap. 12,20

Jos 19,26 Alammelech, Ameid, Miseal^a und stößt an den Karmel^b gegen Westen und an den Sihor-Libnat¹;

(1) Name eines Flusses.

(a) Kap. 21,30; (b) 1Kö 18,19; Jes 35,2

Jos 19,27 und [die Grenze] wendet sich gegen Sonnenaufgang, nach Beth-Dagon^a und stößt an Sebulon und an das Tal Jephta-El^b, gegen Norden, Beth-Emek und Nehiel, und kommt hinaus nach Kabul^c, zur Linken;

(a) 1Sam 5,2; (b) V. 14; (c) 1Kö 9,13

Jos 19,28 und Ebron, Rechob^a, Hammon und Kana, bis an die große [Stadt] Zidon^b.

(a) Ri 1,31; (b) Ri 1,31; Hes 28,21; Mt 11,22

Jos 19,29 Und die Grenze wendet sich nach Rama und bis zu der festen Stadt Tyrus^a, und biegt um nach Hosa und geht hinaus an das Meer, an den Landstrich Achsib^b;

(a) 2Sam 5,11; 1Kö 5,1; (b) Ri 1,31

Jos 19,30 und Umma, Aphek und Rechob^a. Das sind 22 Städte und ihre Dörfer.

(a) Ri 1,31

Jos 19,31 Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Assers nach ihren Geschlechtern, diese Städte und ihre Dörfer.

V. 24; 1Mo 49,20; 5Mo 33,24-25; 2Chr 30,11; Lk 2,36-38

Jos 19,32 Naphtalis Erbteil

5Mo 33,23

Das sechste Los fiel auf die Söhne Naphtali^as, auf die Söhne Naphtalis nach ihren Geschlechtern.

(a) V. 39; 1Mo 49,21; 5Mo 33,23; Jes 8,23; Mt 4,15

Jos 19,33 Und ihre Grenze verläuft von Heleph, von der Terebinthe bei Zaanannim, und von Adami-Nekeb und Jabneel bis nach Lakkum, und ihr Ende bildet der Jordan^a;

(a) Ps 42,7

Jos 19,34 und die Grenze wendet sich westwärts gegen Asnot-Tabor und geht von dort bis Hukkuk^a und stößt an Sebulon^b gegen Süden und an Asser gegen Westen und an Juda am Jordan gegen Sonnenaufgang.

(a) 1Chr 6,75; (b) V. 10

Jos 19,35 Und feste Städte waren: Ziddim, Zer, Hammat^a, Rakkat, Kinneret^b,

(a) Kap. 21,32; (b) Kap. 11,2

Jos 19,36 Adama, Rama, Hazor^a,

(a) Kap. 11,1.10; 12,20; Ri 4,2; 1Kö 9,15; 2Kö 15,29

Jos 19,37 Kedesch^a, Edrei, En-Hazor,

(a) Kap. 20,7

Jos 19,38 Jireon, Migdal-El, Horem, Beth-Anat^a und Beth-Schemesch^b. Das sind 19 Städte und ihre Dörfer.

(a) Ri 1,33; (b) Ri 1,33

Jos 19,39 Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Naphtalis nach ihren Geschlechtern, die Städte und ihre Dörfer.

V. 32; 1Mo 49,21; 5Mo 33,23; Jes 8,23; Mt 4,15

Jos 19,40 Dans Erbteil

1Mo 49,16-17; 5Mo 33,22

Das siebte Los fiel auf den Stamm der Söhne Dans^a nach ihren Geschlechtern.

(a) V. 48; 1Mo 49,16-17; 5Mo 33,22; Ri 1,34

- Jos 19,41** Und das Gebiet ihres Erbteils umfaßte: Zorea^a, Estaol, Ir-Schemesch,
(a) Kap. 15,33; Ri 13,25; 18,2
- Jos 19,42** Schaalabbina^a, Ajalon^b, Jitla,
(a) Ri 1,35; 2Sam 23,32; 1Kö 4,9; (b) Kap. 10,12; 21,24; Ri 1,35; 1Sam 14,31
- Jos 19,43** Elon^a, Timnata^b, Ekron^c,
(a) 1Kö 4,9; (b) Kap. 15,10,57; (c) Kap. 15,45
- Jos 19,44** Elteke^a, Gibbeton, Baalat^b,
(a) Kap. 21,23; (b) 1Kö 9,18
- Jos 19,45** Jehud, Bene-Berak, Gat-Rimmon^a,
(a) Kap. 21,24; vgl. 2Sam 6,10-11
- Jos 19,46** Me-Jarkon, Rakkon, samt dem Gebiet gegen Japho^a hin.
(a) vgl. 2Chr 2,16; Esr 3,7; Jon 1,3; Apg 9,36
- Jos 19,47** Und das Gebiet der Söhne Dans^a dehnte sich von dort noch weiter aus. Denn die Söhne Dans zogen hinauf und kämpften gegen Leschem¹ und eroberten und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, und nahmen es in Besitz und wohnten darin; und sie gaben Lesem den Namen Dan, nach dem Namen ihres Vaters Dan.
(1) ein anderer Name für Lais (vgl. Ri 18,29).
(a) Ri 18,27-29
- Jos 19,48** Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Dans nach ihren Geschlechtern; diese Städte und ihre Dörfer.
V. 40; 1Mo 49,16-17; 5Mo 33,22; Ri 1,34
- Jos 19,49** Die Stadt Timnat-Serach wird Josuas Erbteil
Als sie nun das Land^a nach seinen Grenzen ganz verteilt hatten, da gaben die Söhne Israels Josua^b, dem Sohn Nuns, ein Erbteil in ihrer Mitte;
(a) Kap. 13,7; 4Mo 34,1-2; (b) V. 50
- Jos 19,50** nach dem Befehl des HERRN gaben sie ihm die Stadt, die er sich erbat, nämlich Timnat-Serach^a im Bergland Ephraim; und er baute die Stadt und wohnte darin.
(a) Kap. 24,30; Ri 2,9
- Jos 19,51** Das sind die Erbteile^a, die Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Familienhäupter aus den Stämmen der Söhne Israels durch das Los austeilten in Silo^b vor dem HERRN, vor dem Eingang der Stiftshütte¹; und sie vollendeten so die Verteilung des Landes.
(1) w. des Zeltes der Zusammenkunft.
(a) Kap. 13,7; 14,1-2; 23,4; (b) Kap. 18,1
- Jos 20,1** Die sechs Zufluchtsstädte
4Mo 35,9-34; 5Mo 19,1-13
Und der HERR redete zu Josua und sprach:
- Jos 20,2** Rede zu den Kindern Israels und sprich: Bestimmt euch die Zufluchtsstädte¹, von denen ich euch durch Mose gesagt habe,
(1) od. Freistädte (vgl. 4Mo 35).
2Mo 21,13; 4Mo 35,6.11.13; 5Mo 19,2.9
- Jos 20,3** daß der Totschläger dorthin fliehen soll, der einen Menschen¹ aus Versehen und ohne Absicht erschlägt, damit sie euch als Zuflucht^a vor dem Bluträcher dienen.
(1) w. eine Seele.
(a) 4Mo 35,12
- Jos 20,4** Und er soll zu einer dieser Städte fliehen und draußen vor dem Stadttor stehen und seine Sache vor die Ältesten^a dieser Stadt bringen; dann sollen sie ihn zu sich in die Stadt aufnehmen und ihm einen Platz geben, daß er bei ihnen wohnen kann.
(a) vgl. Rt 4,1-2
- Jos 20,5** Und wenn der Bluträcher ihm nachjagt, so sollen sie den Totschläger nicht in seine Hände ausliefern, weil er seinen Nächsten ohne Absicht erschlagen hat und ihm zuvor nicht feind gewesen ist.
4Mo 35,12.25; 5Mo 19,6.12
- Jos 20,6** Und er soll in jener Stadt wohnen, bis er vor der Gemeinde vor Gericht gestanden hat, und bis der Hohepriester stirbt, der zu derselben Zeit [im Amt] sein wird. Dann kann der Totschläger wieder zurückkehren und in seine Stadt gehen und in sein Haus, in die Stadt, aus der er geflohen ist.
4Mo 35,12; 35,22-28
- Jos 20,7** Da sonderten sie aus:¹ Kedesch^a in Galiläa auf dem Bergland Naphtali, und Sichem^b im Bergland Ephraim, und Kirjat-Arba, das ist Hebron^c, im Bergland Juda.
(1) w. Da heiligten sie.
(a) Kap. 12,22; 21,32; (b) Kap. 17,7; 21,21; 1Mo 12,6; 33,18; Ri 9,1; 2Chr 10,1; (c) Kap. 14,15; 15,13; 21,11.13; 2Sam 2,3; 5,5
- Jos 20,8** Und jenseits des Jordan, östlich von Jericho, bestimmten sie Bezer^a in der Wüste, auf der Ebene, vom Stamm Ruben, und Ramot^b in Gilead vom Stamm Gad, und Golan^c in Baschan vom Stamm Manasse.
(a) Kap. 21,36; 5Mo 4,43; 1Chr 7,37; (b) Kap. 21,38; 5Mo 4,43; 1Kö 22,3-4; 2Kö 8,28; 9,1-4; (c) Kap. 21,27; 5Mo 4,43; 1Chr 6,71
- Jos 20,9** Dies waren die festgelegten Städte für alle Kinder Israels, auch für die Fremdlinge, die unter ihnen wohnten, damit dahin fliehen könne, wer einen Menschen aus Versehen^a erschlagen hat, damit er nicht durch die Hand des Bluträchers sterbe, ehe er vor der Gemeinde^b gestanden hat.
(a) 3Mo 4,2; 5Mo 19,4; (b) 2Mo 21,13

Jos 21,1 Die 48 Städte der Leviten

1Chr 6,35-45.51-66; 5Mo 33,8-11

Da traten die Familienhäupter unter den Leviten zu Eleasar, dem Priester, und zu Josua, dem Sohn Nuns, und zu den Familienhäuptern der Stämme der Söhne Israels,

Kap. 14,1.6; 17,4

Jos 21,2 und sie redeten mit ihnen in Silo^a, im Land Kanaan, und sprachen: Der HERR hat durch Mose geboten, daß man uns Städte^b zum Wohnen geben soll, und die zugehörigen Weideplätze für unser Vieh!

(a) Kap. 18,1; 19,51; Ri 18,31; 21,19; 1Sam 1,3; 4,3-4; Ps 78,60; Jer 7,12; (b) 4Mo 35,2-5

Jos 21,3 Da gaben die Söhne Israels den Leviten von ihrem Erbteil diese Städte samt ihren Weideplätzen, nach dem Befehl des HERRN.

1Chr 6,54-81

Jos 21,4 Das Los aber fiel für das Geschlecht der Kahatiter^a; und die Söhne Aarons^b, des Priesters, unter den Leviten erhielten durch das Los 13 Städte vom Stamm Juda, vom Stamm Simeon und vom Stamm Benjamin.

(a) 2Mo 6,16.18; (b) V. 10-19; 2Mo 6,20.23.25

Jos 21,5 Den übrigen Söhnen Kahats aber wurden durch das Los 10 Städte zuteil, von den Geschlechtern des Stammes Ephraim, vom Stamm Dan und vom halben Stamm Manasse.

V. 20-26; 4Mo 3,27; 1Chr 6,66-70

Jos 21,6 Aber den Söhnen Gersons wurden durch das Los 13 Städte [gegeben] von den Geschlechtern des Stammes Issaschar, vom Stamm Asser und vom Stamm Naphtali und vom halben Stamm Manasse in Baschan.

V. 27-33; 1Chr 6,71-76

Jos 21,7 Den Söhnen Meraris nach ihren Geschlechtern wurden 12 Städte vom Stamm Ruben, vom Stamm Gad und vom Stamm Sebulon zuteil.

V. 34-40; 1Chr 6,77-81

Jos 21,8 So gaben die Söhne Israels den Leviten durch das Los diese Städte samt ihren Weideplätzen, so wie der HERR es durch Mose geboten hatte.

V. 41; Spr 18,18

Jos 21,9 Vom Stamm der Söhne Judas und vom Stamm der Söhne Simeons traten sie folgende Städte ab, die sie mit Namen benannten.

V. 13-18; 1Chr 6,64-65

Jos 21,10 Und sie wurden den Söhnen Aarons, vom Geschlecht der Kahatiter, aus den Söhnen Levis zuteil; denn das erste Los fiel auf sie.

V. 4

Jos 21,11 So gaben sie ihnen nun die Stadt Arbas, des Vaters Enaks, das ist Hebron, im Bergland Juda, und ihre Weideplätze um sie her.

Kap. 14,13-15; 20,7

Jos 21,12 Aber das Ackerland der Stadt und ihre Dörfer gaben sie Kaleb, dem Sohn des Jephunne, als sein Eigentum.

V. 11

Jos 21,13 So gaben sie den Söhnen des Priesters Aaron Hebron^a, die Zufluchtsstadt^b für die Totschläger, und seine Weideplätze, Libna^c und seine Weideplätze,

(a) Kap. 20,7; (b) Kap. 20,1; (c) Kap. 10,29

Jos 21,14 Jattir^a und seine Weideplätze, Estemoa^b und seine Weideplätze,

(a) Kap. 15,48; (b) Kap. 15,50; 1Sam 30,28

Jos 21,15 Holon^a und seine Weideplätze, Debir^b und seine Weideplätze,

(a) Kap. 15,50; (b) Kap. 10,38; 1Chr 6,59

Jos 21,16 Ain^a und seine Weideplätze, Jutta^b und seine Weideplätze, Beth-Schemesch^c und seine Weideplätze, das sind 9 Städte von diesen zwei Stämmen.

(a) Kap. 15,32; 1Chr 4,32; (b) Kap. 15,55; (c) Kap. 15,10

Jos 21,17 Von dem Stamm Benjamin^a aber gaben sie Gibeon^b und seine Weideplätze, Geba^c und seine Weideplätze,

(a) V. 4; (b) 2Chr 1,3; (c) Kap. 18,24; 1Sam 14,5; 1Kö 15,22; 2Kö 23,8; Jes 10,29

Jos 21,18 Anatot^a und seine Weideplätze und Almon und seine Weideplätze; das sind 4 Städte.

(a) 1Kö 2,26; Jer 1,1

Jos 21,19 Insgesamt waren es 13 Städte samt ihren Weideplätzen für die Söhne Aarons, die Priester.

V. 3

Jos 21,20 Den Geschlechtern aber der Söhne Kahats, den Leviten, die von den Söhnen Kahats noch übrig waren, wurden die Städte ihres Loses von dem Stamm Ephraim zuteil.

V. 5

Jos 21,21 Und sie gaben ihnen Sichem^a, die Zufluchtsstadt für die Totschläger, und seine Weideplätze im Bergland Ephraim, ferner Geser^b und seine Weideplätze,

(a) Kap. 17,7; 20,7; 1Mo 12,6; 33,18; Ri 9,1; 2Chr 10,1; (b) Kap. 10,33; 12,12; 16,3.10; 2Sam 5,25; 1Kö 9,16

Jos 21,22 Kibzaim und seine Weideplätze, Beth-Horon^a und seine Weideplätze; das sind 4 Städte.

(a) Kap. 10,1

Jos 21,23 Und von dem Stamm Dan^a: Elteke^b und seine Weideplätze, Gibbeton^c und seine Weideplätze;

(a) V. 5; (b) Kap. 19,44; (c) 1Kö 15,27

- Jos 21,24** Ajalon^a und seine Weideplätze, Gat-Rimmon^b und seine Weideplätze; das sind 4 Städte.
(a) Kap. 10,12; 19,42; Ri 1,35; 1Sam 14,31; (b) Kap. 19,45; 1Chr 6,69
- Jos 21,25** Von dem halben Stamm Manasse^a aber: Taanach^b und seine Weideplätze, Gat-Rimmon^c und seine Weideplätze; das sind 2 Städte.
(a) V. 5; (b) Kap. 12,21; 17,11; (c) Kap. 19,45; 1Chr 6,69
- Jos 21,26** Insgesamt waren es 10 Städte samt ihren Weideplätzen für die übrigen Söhne des Geschlechtes Kahats^a.
(a) V. 5
- Jos 21,27** Den Söhnen Gersons aber, aus den Geschlechtern der Leviten, wurden von dem halben Stamm Manasse^a Golan^b in Baschan gegeben, die Zufluchtsstadt für die Totschläger, und seine Weideplätze, dazu Beestera und seine Weideplätze; das sind 2 Städte.
(a) V. 6; (b) Kap. 20,8; 5Mo 4,43; 1Chr 6,71
- Jos 21,28** Vom Stamm Issaschar^a aber Kisjon^b und seine Weideplätze, Daberat^c und seine Weideplätze,
(a) V. 6; (b) Kap. 19,20; (c) 1Chr 6,72
- Jos 21,29** Jarmut und seine Weideplätze, En-Gannim^a und seine Weideplätze; das sind 4 Städte.
(a) Kap. 19,21
- Jos 21,30** Und vom Stamm Asser^a: Miseal^b und seine Weideplätze, Abdon^c und seine Weideplätze,
(a) V. 6; (b) Kap. 19,26; (c) 1Chr 6,74
- Jos 21,31** Helkat^a und seine Weideplätze, Rechob^b und seine Weideplätze; das sind 4 Städte.
(a) Kap. 19,25; (b) Ri 1,31; 1Chr 6,75
- Jos 21,32** Vom Stamm Naphtali^a aber Kedesch^b in Galiläa, die Zufluchtsstadt für die Totschläger, und seine Weideplätze, Hammot-Dor^c und seine Weideplätze, Kartan^d und seine Weideplätze; das sind 3 Städte.
(a) V. 6; (b) Kap. 12,22; 20,7; Ri 4,6; (c) Kap. 19,35; (d) 1Chr 6,76
- Jos 21,33** Insgesamt waren es 13 Städte^a samt ihren Weideplätzen für die Geschlechter der Gersoniter.
(a) V. 6
- Jos 21,34** Den Geschlechtern aber der Söhne Meraris, den übrigen Leviten, wurden vom Stamm Sebulon^a gegeben: Jokneam^b und seine Weideplätze, Karta^c und seine Weideplätze,
(a) V. 7; (b) Kap. 19,11; (c) Kap. 19,15
- Jos 21,35** Dimna und seine Weideplätze, Nahalal^a und seine Weideplätze; das sind 4 Städte;
(a) Kap. 19,15
- Jos 21,36** und vom Stamm Ruben^a: Bezer^b und seine Weideplätze, Jahza^c und seine Weideplätze,
(a) V. 7; (b) Kap. 20,8; 1Chr 6,78; (c) Kap. 13,18; 4Mo 21,23
- Jos 21,37** Kedemot und seine Weideplätze, Mephaat und seine Weideplätze; das sind 4 Städte;
Kap. 13,18
- Jos 21,38** vom Stamm Gad^a aber Ramot^b in Gilead, die Freistadt für die Totschläger, und seine Weideplätze, Mahanajim^c und seine Weideplätze,
(a) V. 7; (b) Kap. 20,8; (c) Kap. 13,26.30
- Jos 21,39** Hesbon^a und seine Weideplätze; Jaeser^b und seine Weideplätze; im ganzen 4 Städte.
(a) Kap. 13,26; 4Mo 21,25-28; (b) 4Mo 32,3
- Jos 21,40** Für die Söhne Meraris unter ihren Geschlechtern, die noch übrig waren von den Geschlechtern der Leviten, waren es 12 Städte, die ihnen durchs Los [zufielen].
V. 7
- Jos 21,41** So betrug die Gesamtzahl der Städte der Leviten unter dem Eigentum der Söhne Israels 48, samt ihren Weideplätzen.
4Mo 35,7
- Jos 21,42** Es war aber mit diesen Städten so, daß jede ihre Weideplätze um sich her hatte. So war es bei allen diesen Städten.
- Jos 21,43** Gottes Verheißungen in allem erfüllt
1Mo 15,18-21; Neh 9,8.22-25; Ps 105,8-11.42-45
So gab der HERR Israel das ganze Land, von dem er geschworen hatte, es ihren Vätern zu geben, und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin.
Kap. 1,2-4; 1Mo 12,7; 28,4.13; 5Mo 11,31
- Jos 21,44** Und der HERR verschaffte ihnen Ruhe^a ringsum, ganz so, wie er ihren Vätern geschworen hatte; und keiner ihrer Feinde konnte vor ihnen bestehen, sondern der HERR gab^b alle ihre Feinde in ihre Hand.
(a) Kap. 11,23; (b) Kap. 1,6; 5Mo 7,24
- Jos 21,45** Es fehlte nichts an all dem Guten, das der HERR dem Haus Israel verheißen hatte;¹ alles war eingetroffen.
(1) w. Kein Wort fiel dahin von all den guten Worten, die der HERR zum Haus Israel geredet hatte.
Kap. 23,14; 4Mo 23,19; 1Kö 8,56; Ps 33,9; Jes 55,11
- Jos 22,1** Ruben, Gad und der halbe Stamm Manasse kehren in ihr Gebiet zurück
Damals rief Josua die Rubeniter und Gaditer und den halben Stamm Manasse zu sich,
Kap. 1,12
- Jos 22,2** und er sprach zu ihnen: Ihr habt alles gehalten, was euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten^a hat, und habt meiner Stimme gehorcht^b in allem, was ich euch geboten habe.
(a) 4Mo 32,20-29; 5Mo 3,18-20; (b) Kap. 1,12-17; Röm 16,19; Phil 2,12

- Jos 22,3** Ihr habt eure Brüder während dieser langen Zeit nicht im Stich gelassen bis zu diesem Tag, und habt getreulich festgehalten an dem Gebot des HERRN, eures Gottes.
- Jos 22,4** Weil nun der HERR, euer Gott, eure Brüder zur Ruhe^a gebracht hat, wie er es ihnen verheißen hat, so kehrt jetzt um und zieht hin in eure Zelte, in das Land^b eures Erbteils, das euch Mose, der Knecht des HERRN, jenseits des Jordan gegeben hat!
(a) Kap. 21,44; (b) 4Mo 32,33; 5Mo 3,12-17
- Jos 22,5** Nehmt euch nur sehr in acht, daß ihr das Gebot und das Gesetz tut, das euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat: daß ihr den HERRN, euren Gott, liebt und auf allen seinen Wegen wandelt und seine Gebote befolgt und ihm anhängt und ihm dient von ganzem Herzen und von ganzer Seele!
5Mo 6,5-6; 30,19-20; 1Sam 12,20,24; 1Chr 28,7; Mt 22,36-39; Joh 14,15,21; Apg 11,23
- Jos 22,6** Und Josua segnete sie und entließ sie; und sie gingen zu ihren Zelten.
Kap. 14,13; 1Mo 14,19; 47,7; 2Mo 39,43; 2Sam 6,18,20; Lk 24,50; Gal 3,8-9
- Jos 22,7** Dem halben Stamm Manasse^a hatte Mose ein Erbteil gegeben in Baschan; der anderen Hälfte gab Josua ein Erbteil unter ihren Brüdern diesseits des Jordan, gegen Westen. Und als Josua sie zu ihren Zelten gehen ließ, da segnete^b er sie,
(a) Kap. 17,5; (b) V. 6
- Jos 22,8** und er sprach zu ihnen: Mit großem Gut^a kehrt ihr nun zurück zu euren Zelten, mit sehr viel Vieh, mit Silber, Gold, Erz, Eisen und mit Kleidern in großer Zahl; teilt^b die Beute eurer Feinde mit euren Brüdern!
(a) Kap. 8,27; 11,14; (b) 4Mo 31,26-27; 1Sam 30,24; vgl. 2Kö 8,13-15
- Jos 22,9** So kehrten die Söhne Rubens, die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse um und zogen von den Söhnen Israels weg, von Silo, das im Land Kanaan liegt, um ins Land Gilead^a zu ziehen, zum Land ihres Eigentums, das sie dort besaßen, nach dem Befehl des HERRN durch Mose.
(a) Kap. 13,11,25,31; 5Mo 3,15-16; Ps 60,9
- Jos 22,10** Der Altar am Jordan
Und als sie in die Gegend am Jordan kamen, die im Land Kanaan liegt, bauten die Söhne Rubens, die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse einen Altar^a dort am Jordan, einen großen, weithin sichtbaren Altar.
(a) V. 26-28; 8,30
- Jos 22,11** Und die Söhne Israels hörten sagen: Siehe, die Söhne Rubens, die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse haben einen Altar gebaut gegenüber dem Land Kanaan, in der Gegend am Jordan, jenseits der Söhne Israels!
5Mo 12,11-14; 13,12-18
- Jos 22,12** Als nun die Söhne Israels dies hörten, da versammelte sich die ganze Gemeinde der Söhne Israels in Silo, um zum Krieg gegen sie hinaufzuziehen.
vgl. Ri 20,1-2
- Jos 22,13** Und die Söhne Israels schickten Gesandte^a zu den Söhnen Rubens, den Söhnen Gads und dem halben Stamm Manasse in das Land Gilead: Pinehas^b, den Sohn Eleasars, den Priester,
(a) vgl. Lk 7,10; 19,32; Apg 15,22; Eph 5,15; (b) 2Mo 6,25; 4Mo 25,11-13
- Jos 22,14** und mit ihm zehn Fürsten, je einen von jedem Vaterhaus aller Stämme Israels; jeder war das Haupt seines Vaterhauses unter den Tausenden Israels.
4Mo 1,4
- Jos 22,15** Und diese kamen zu den Söhnen Rubens, zu den Söhnen Gads und zu dem halben Stamm Manasse in das Land Gilead, redeten mit ihnen und sprachen:
Mal 3,16
- Jos 22,16** So spricht die ganze Gemeinde des HERRN: Was ist das für eine Untreue, die ihr an dem Gott Israels begangen habt, indem ihr euch heute von der Nachfolge des HERRN abkehrt dadurch, daß ihr euch einen Altar baut und euch heute gegen den HERRN auflehnt?
3Mo 17,8-9; 5Mo 12,11-14
- Jos 22,17** War die Versündigung mit Peor zu wenig für uns, von der wir uns bis zu diesem Tag noch nicht gereinigt haben, und um derentwillen eine Plage über die Gemeinde des HERRN kam?
4Mo 25,3-9; 5Mo 4,3
- Jos 22,18** Und ihr wendet euch heute von der Nachfolge des HERRN ab! Und wenn ihr euch heute gegen den HERRN auflehnt, so wird es geschehen, daß er morgen über die ganze Gemeinde Israels zürnt!
Kap. 7,1; 4Mo 16,22; Esr 9,13-14; Gal 6,7
- Jos 22,19** Wenn das Land, das ihr besitzt, unrein^a ist, so kommt doch herüber in das Land, das der HERR besitzt, wo die Wohnung des HERRN steht, und macht euch ansässig in unserer Mitte^b! Aber lehnt euch nicht auf gegen den HERRN und lehnt euch nicht gegen uns auf, indem ihr euch einen Altar baut außer dem Altar des HERRN, unseres Gottes!
(a) vgl. Esr 9,11; Jes 52,1; (b) Kap. 18,1; 2Mo 25,8
- Jos 22,20** Ist nicht der Zorn [Gottes] über die ganze Gemeinde Israel gekommen, als Achan, der Sohn Serachs, etwas von dem Gebannten veruntreute? Und er ging nicht allein zugrunde in seiner Schuld!
Kap. 7,11,19; 7,24-25
- Jos 22,21** Da antworteten die Söhne Rubens und die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse und sprachen zu den Obersten der Tausende Israels:
V. 15

- Jos 22,22** Der Gott^a der Götter, der HERR, der Gott der Götter, der HERR, er weiß^b es, und Israel soll es auch wissen^c: Ist es aus Auflehnung^d oder Untreue gegen den HERRN geschehen - so hilf du uns heute nicht!
(a) 5Mo 10,17; Ps 50,1; Jes 63,17; (b) 1Sam 2,3; 1Kö 8,39; Hi 10,7; Ps 94,10-11; 139,1-4; Joh 2,25; 21,17; 2Kor 11,11,31; (c) Ps 37,5-6; (d) 4Mo 14,9,18; 17,10; 5Mo 31,27
- Jos 22,23** Wenn wir uns den Altar gebaut haben, um uns von der Nachfolge des HERRN abzuwenden, und wenn es geschehen ist, um Brandopfer und Speisopfer darauf zu opfern, oder um Friedensopfer darauf zu legen, so soll der HERR Vergeltung üben!¹
(1) w. so fordere es der HERR.
5Mo 18,19; 1Sam 20,16; 2Chr 24,22
- Jos 22,24** Vielmehr haben wir es aus Besorgnis getan, es könnte eine Sache eintreten, indem wir sprachen: Morgen^a könnten eure Kinder zu unseren Kindern so sprechen: »Was geht euch der HERR, der Gott Israels, an?
(a) Kap. 4,6; 1Mo 31,44-55; 2Mo 13,11-14
- Jos 22,25** Denn der HERR hat eine Grenze gesetzt zwischen uns und euch, ihr Kinder Rubens und ihr Kinder Gads, nämlich den Jordan; ihr habt keinen Anteil^a an dem HERRN!« Damit würden eure Kinder bewirken^b, daß unsere Kinder den HERRN nicht mehr fürchten.
(a) Neh 2,20; Apg 8,21; (b) 1Kö 12,27-30
- Jos 22,26** Darum sprachen wir: Wir wollen doch für uns einen Altar machen, nicht für Brandopfer oder Schlachtopfer, V. 10
- Jos 22,27** sondern damit er Zeuge^a sei zwischen uns und euch und zwischen unseren Nachkommen, daß wir den Dienst des HERRN üben wollen vor ihm mit unseren Brandopfern, Schlachtopfern und Friedensopfern, und damit eure Kinder künftig nicht zu unseren Kindern sagen dürfen: »Ihr habt keinen Anteil an dem HERRN!«
(a) V. 34; 24,27; 1Mo 31,48,52; Jes 19,19-20
- Jos 22,28** Und wir sprachen: Wenn sie aber künftig so zu uns und unseren Nachkommen reden sollten, so können wir sagen: »Seht das Abbild^a des Altars des HERRN, das unsere Väter gemacht haben, nicht für Brandopfer, noch für Schlachtopfer, sondern damit er Zeuge sei zwischen uns und euch!«
(a) 2Mo 25,40; 2Kö 16,10; Hebr 8,5
- Jos 22,29** Das sei ferne von uns, daß wir uns gegen den HERRN auflehnen^a, daß wir uns heute von der Nachfolge des HERRN abwenden und einen Altar bauen für Brandopfer, für Speisopfer und für Schlachtopfer, außer dem Altar des HERRN, unseres Gottes, der vor seiner Wohnung steht!
(a) Kap. 24,16; 5Mo 12,11-14; Ps 2,2; Dan 8,25
- Jos 22,30** Als aber Pinehas, der Priester, und die Obersten der Gemeinde, die Häupter der Tausende Israels, die mit ihm waren, diese Worte^a hörten, welche die Söhne Rubens, die Söhne Gads und die Söhne Manasses sagten, da war es recht in ihren Augen.
(a) Spr 15,23; 25,11; 1Th 1,5-6; Offb 12,11
- Jos 22,31** Und Pinehas, der Sohn Eleasars, der Priester, sprach zu den Söhnen Rubens, den Söhnen Gads und den Söhnen Manasses: Heute erkennen wir, daß der HERR in unserer Mitte^a ist, weil ihr mit dieser Tat keine Untreue an dem HERRN begangen habt! Nun habt ihr die Kinder Israels aus der Hand des HERRN errettet!
(a) 1Mo 26,28; 3Mo 26,11
- Jos 22,32** Da kehrten Pinehas, der Sohn Eleasars, der Priester, und die Obersten um von den Söhnen Rubens und den Söhnen Gads aus dem Land Gilead in das Land Kanaan zu den Söhnen Israels und brachten ihnen Bericht.
Spr 25,13; Joh 7,46; Apg 5,22
- Jos 22,33** Und die Sache war recht in den Augen der Söhne Israels. Und die Söhne Israels lobten Gott und sagten nicht mehr, daß sie gegen jene zum Krieg ausziehen wollten, um das Land zu verderben, in dem die Söhne Rubens und die Söhne Gads wohnten.
1Sam 25,32; 1Chr 29,20; Neh 8,6
- Jos 22,34** Und die Söhne Rubens und die Söhne Gads nannten den Altar: Er ist ein Zeuge^a zwischen uns, daß der HERR Gott^{b1} ist!
(1) d.h. der wahre Gott.
(a) Kap. 24,27; 1Mo 31,48; Jes 43,10; (b) 3Mo 11,44; 19,3,10; 1Kö 18,39; Ps 83,19; 100,3; Joh 12,13; 14,6; 20,28
- Jos 23,1** Josuas letzte Botschaft und Tod
Kapitel 23 - 24
Ermahnende Worte Josuas an die Vorsteher des Volkes
5Mo 11,1-28; 30,15-20; 1Chr 28,8
Und es geschah nach langer Zeit, als der HERR Israel Ruhe^a verschafft hatte vor all seinen Feinden ringsum und Josua^b alt und wohlbetagt war,
(a) Kap. 21,44; (b) Kap. 13,1; vgl. Kap. 24,29
- Jos 23,2** da rief Josua ganz Israel zu sich, seine Ältesten, Häupter, Richter und Vorsteher, und er sprach zu ihnen: Ich bin nun alt und wohlbetagt;
Kap. 24,1; vgl. 1Chr 28,1
- Jos 23,3** ihr aber habt alles gesehen, was der HERR, euer Gott, getan^a hat an allen diesen Völkern um euretwillen; denn der HERR, euer Gott, hat selbst für euch gekämpft^b.
(a) 5Mo 7,17-24; (b) V. 10; 10,14,42; 1Sam 17,47; 1Joh 4,4
- Jos 23,4** Seht, ich habe euch diese übriggebliebenen Völker durch das Los zugeteilt, jedem Stamm sein Erbteil, vom Jordan an, und alle Völker, die ich ausgerottet habe bis an das große Meer, wo die Sonne untergeht.
Kap. 12,7-8; 18,10

- Jos 23,5** Und der HERR, euer Gott, er selbst wird sie vor euch ausstoßen und vor euch vertreiben, und ihr werdet ihr Land einnehmen, wie es der HERR, euer Gott, euch verheißen hat.
2Mo 23,27-31; 34,11; 4Mo 33,53; 5Mo 11,23-24
- Jos 23,6** So haltet nun fest daran, alles zu befolgen und zu tun, was im Buch des Gesetzes¹ Moses geschrieben steht, daß ihr nicht davon abweicht, weder zur Rechten noch zur Linken,
(1) od. im Buch der Weisung / Unterweisung (hebr. torah).
Kap. 1,7; 5Mo 5,32; vgl. Kol 1,23; 2Pt 1,10
- Jos 23,7** damit ihr euch nicht mit diesen Völkern vermischt^a, die noch bei euch übriggeblieben sind, und nicht die Namen^b ihrer Götter anruft¹, noch bei ihnen schwört^c, noch ihnen dient^d, noch sie anbetet;
(1) od. nennt / erwähnt.
(a) 5Mo 7,2-4; Ps 101,4.7; Spr 4,14; Eph 5,11; 1Kor 15,33; (b) 2Mo 23,13; 1Kö 18,24; (c) Jer 5,7; Zeph 1,4-6; (d) 2Mo 20,5; 5Mo 7,16; Ps 97,7
- Jos 23,8** sondern dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr anhängen, wie ihr es getan habt bis zu diesem Tag.
Kap. 22,5; 5Mo 6,5-6; 10,20; 30,19-20; 1Sam 12,20.24; 1Chr 28,7; Mt 22,36-39; Joh 14,15.21; Apg 11,23; Kol 2,6-7
- Jos 23,9** Und der HERR hat große und mächtige Völker^a vor euch vertrieben, wie denn niemand bis zu diesem Tag vor euch bestehen konnte.
(a) 5Mo 1,28
- Jos 23,10** Ein einziger von euch jagt^a tausend; denn der HERR, euer Gott, kämpft^b für euch, wie er euch verheißen hat.
(a) 3Mo 26,8; 5Mo 32,30; (b) 2Mo 23,27; 5Mo 3,22
- Jos 23,11** Darum habt gut acht^a auf eure Seelen, daß ihr den HERRN, euren Gott, liebt^b!
(a) 5Mo 4,15; Spr 4,4.23; Apg 20,28; Hebr 13,17; (b) Kap. 22,5; 5Mo 6,5-6; Mt 22,36-39; Joh 14,15.21; Apg 11,23
- Jos 23,12** Wenn ihr euch aber abwendet^a und dem Überrest dieser Völker anhängt, die unter euch übriggeblieben sind, und euch mit ihnen verheiratet, so daß ihr euch untereinander vermischt^b, so sollt ihr gewiß wissen,
(a) Ps 125,5; Zeph 1,6; Hebr 10,38; 2Pt 2,20-22; (b) 2Mo 34,15-16; 2Kor 6,14-18
- Jos 23,13** daß dann der HERR, euer Gott, nicht länger diese Völker vor euch vertreiben^a wird; sondern sie werden euch zur Schlinge^b werden und zum Fallstrick und zur Geißel an eurer Seite und zu Dornen in euren Augen, bis ihr vertilgt^c seid aus diesem guten Land, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat!
(a) Ri 2,3.21; (b) 2Mo 23,33; 4Mo 33,55; 1Kö 11,1-6; (c) 4Mo 16,21; Ps 92,8; 94,23
- Jos 23,14** Und siehe, ich gehe heute den Weg^a aller Welt; so sollt ihr erkennen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, daß nicht {ein} Wort^b gefehlt hat von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, euch verheißen hat; es ist alles für euch eingetroffen, und nicht ein Wort davon ist ausgeblieben!
(a) 1Kö 2,2; Hi 30,23; Hebr 9,27; (b) Kap. 21,45; 4Mo 23,19; 1Kö 8,56; Ps 33,9; Jes 55,11; Mt 5,17; Lk 21,33
- Jos 23,15** Aber es wird geschehen: Wie nun jedes gute Wort über euch gekommen ist, das der HERR, euer Gott, euch verheißen hat, so wird der HERR auch jedes schlimme Wort über euch kommen lassen, bis er euch vertilgt hat aus diesem guten Land, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.
3Mo 26,14-39; 5Mo 28,15-68; Hebr 6,7-8
- Jos 23,16** Wenn ihr den Bund des HERRN, eures Gottes übertretet, den er euch geboten hat, und hingeht und anderen Göttern dient und sie anbetet, so wird der Zorn des HERRN über euch entbrennen, und ihr werdet bald vertilgt sein aus dem guten Land, das er euch gegeben hat!
5Mo 4,26; Jer 5,15-18; Mt 24,5-35
- Jos 24,1** Josuas Rede an Israel in Sichem
Neh 9,7-15; 5Mo 4,32-40; 32,7-14
Und Josua versammelte^a alle Stämme Israels nach Sichem^b; und er rief^c die Ältesten von Israel, die Häupter, Richter und Vorsteher zu sich. Und als sie vor Gott getreten waren,
(a) Kap. 23,2; (b) V. 32; 17,7; 20,7; (c) V. 23; 5Mo 29,10; Ri 20,26; 1Sam 10,19; Apg 10,33
- Jos 24,2** da sprach Josua zu dem ganzen Volk:
So spricht der HERR, der Gott Israels: »Eure Väter wohnten vor Zeiten jenseits des [Euphrat-]Stromes^a, und sie dienten^b anderen Göttern, [auch] Terach^c, der Vater Abrahams und Nahors.
(a) 1Mo 12,1-3; 5Mo 1,7-8; Apg 7,1-4; (b) V. 15; 2Mo 23,25; 5Mo 7,16; Mt 4,10; (c) 1Mo 11,31
- Jos 24,3** Und ich nahm euren Vater Abraham^a von jenseits des Stromes und ließ ihn durch das ganze Land Kanaan wandern; und ich mehrte seinen Samen und gab ihm Isaak^b.
(a) 1Mo 12,1-9; Neh 9,7; Apg 7,2-4; (b) 1Mo 21,2-3
- Jos 24,4** Und dem Isaak gab ich Jakob^a und Esau; und dem Esau gab ich das Bergland Seir^b zum Erbbesitz. Jakob aber und seine Söhne zogen hinab nach Ägypten^c.
(a) 1Mo 25,24-26; Ps 127,3; (b) 1Mo 36,8; 5Mo 2,4-5; (c) 1Mo 46,1-7
- Jos 24,5** Da sandte ich Mose^a und Aaron und schlug^b Ägypten, so wie ich in ihrer Mitte gehandelt habe; danach führte ich euch heraus.
(a) 2Mo 3,10; Ps 105,26; (b) 2Mo 7-12
- Jos 24,6** Und ich führte eure Väter aus Ägypten^a weg^b, und ihr kamt an das Meer^c; und die Ägypter jagten euren Vätern mit Streitwagen und Reitern bis an das Schilfmeer nach.
(a) 2Mo 14,15; (b) 2Mo 12,41; Ps 136,11; Apg 13,17; (c) 2Mo 15,1; Neh 9,11; Ps 77,16-21; Apg 7,36; Hebr 11,29

- Jos 24,7** Da schrieten sie zum HERRN, und er setzte eine Finsternisa zwischen euch und die Ägypter und ließ das Meer über sie kommen und bedeckte sie. Und eure Augen haben gesehen, was ich an Ägypten getan habe. Danach habt ihr lange Zeit in der Wüsteb gewohnt.
(a) 2Mo 14,19-20; (b) Kap. 5,6; 4Mo 14,33-34; Ps 95,9-11; Apg 13,18; Hebr 3,17
- Jos 24,8** Dann brachte ich euch in das Land der Amoriter, die jenseits des Jordan wohnten; und als sie gegen euch kämpften, gab ich sie in eure Hand, und ihr nahmt ihr Land in Besitz, und ich vertilgte sie vor euch her.
4Mo 21,21-35; Neh 9,22
- Jos 24,9** Da stand Balak auf, der Sohn Zippors, der König der Moabiter, und kämpfte gegen Israel; und er sandte hin und ließ Bileam^a rufen, den Sohn Beors, damit er euch verfluche.
(a) Kap. 13,22; 4Mo 22,5-6; 5Mo 23,4-5; Mi 6,5; Jud 1,11; Offb 2,14
- Jos 24,10** Aber ich wollte nicht auf Bileam hören, sondern er mußte euch beständig segnen^a; und ich errettete euch aus seiner Hand.
(a) 4Mo 22,6; 23,19-20; 24,9; 5Mo 23,5; 1Chr 17,27; Jes 54,17
- Jos 24,11** Und als ihr über den Jordan^a gingt und nach Jericho kamt, da kämpften die Bürger von Jericho gegen euch, ebenso die Amoriter, Pheresiter, Kanaaniter, Hetiter, Girgasiter, Hewiter und Jebusiter; aber ich gab sie in eure Hand^b.
(a) Kap. 3,14-17; 4,10-11.23; (b) Jos 6-11; Neh 9,24-25; Ps 78,55; Apg 7,45; 13,19
- Jos 24,12** Und ich sandte Hornissen^{a1} vor euch her, die trieben sie aus vor euch her, nämlich die beiden Könige der Amoriter, nicht durch dein Schwert^b und nicht durch deinen Bogen.
(1) Andere Übersetzung: Angst und Schrecken.
(a) 2Mo 23,28; 5Mo 7,20; (b) Ps 44,4-8; Sach 4,6
- Jos 24,13** Und ich habe euch ein Land^a gegeben, das ihr nicht bearbeitet habt, und Städte^b, die ihr nicht gebaut habt, damit ihr in ihnen wohnen könnt; und ihr eßt von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt.«
(a) Kap. 21,43-45; (b) Kap. 11,13-14; 5Mo 6,10-12; 8,7
- Jos 24,14** So fürchtet^a nun den HERRN und dient ihm aufrichtig und in Wahrheit, und tut^b die Götter von euch hinweg, denen eure Väter jenseits des Stromes und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN!
(a) 5Mo 10,12; 1Sam 12,24; (b) V. 2.23; Hes 20,7-8
- Jos 24,15** Wenn es euch aber nicht gefällt, dem HERRN zu dienen, so erwählt^a euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern^b, denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus^c, wir wollen dem HERRN dienen!
(a) 1Kö 18,21; Hes 20,39; Joh 6,67; (b) V. 2.14; vgl. 2Mo 23,24.32-33; (c) 1Mo 18,19; Ps 101,2; Apg 16,31
- Jos 24,16** Da antwortete das Volk und sprach: Das sei ferne von uns, daß wir den HERRN verlassen und anderen Göttern dienen!
Rt 1,16; Ps 119,106.113
- Jos 24,17** Denn der HERR, unser Gott, ist es, der uns und unsere Väter aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt hat, und er hat vor unseren Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet auf dem ganzen Weg, den wir gegangen sind, und unter allen Völkern, durch deren Mitte wir hindurchgezogen sind.
5Mo 5,6; 32,9-12
- Jos 24,18** Und der HERR hat alle Völker vor uns her ausgetrieben, ja auch die Amoriter, die im Land wohnten. Auch wir wollen dem HERRN dienen, denn er ist unser Gott!
5Mo 10,21; Lk 1,73-75
- Jos 24,19** Josua aber sprach zum Volk: Ihr könnt dem HERRN nicht dienen; denn er ist ein heiliger^a Gott, ein eifersüchtiger^b Gott, der eure Übertretungen und Sünden nicht dulden^{c1} wird.
(1) od. vergeben.
(a) 3Mo 19,2; 1Sam 2,2; Ps 99,3.9; Jes 6,3; (b) 2Mo 20,5; 5Mo 4,24; (c) 2Mo 23,21; Nah 1,2
- Jos 24,20** Wenn ihr den HERRN verlaßt und fremden Göttern dient, so wird er sich von euch abwenden und euch Schlimmes antun und euch aufreiben, nachdem er euch Gutes getan hat.
1Sam 12,25; 1Chr 28,9; Esr 8,22; Hes 18,24
- Jos 24,21** Da sprach das Volk zu Josua: Nein, sondern wir wollen dem HERRN dienen!
2Mo 24,3.7
- Jos 24,22** Da sprach Josua zu dem Volk: Ihr seid Zeugen gegen euch, daß ihr euch den HERRN erwählt habt, um ihm zu dienen! Und sie sprachen: Wir sind Zeugen!
5Mo 26,17
- Jos 24,23** So tut nun [- sprach er -] die fremden Götter hinweg von euch, die in eurer Mitte sind, und neigt euer Herz zu dem HERRN, dem Gott Israels!
1Mo 35,2-4; 1Sam 7,3-4; Spr 23,26
- Jos 24,24** Und das Volk sprach zu Josua: Wir wollen dem HERRN, unserem Gott, dienen und seiner Stimme gehorsam sein!
V. 19; 5Mo 5,27-28; vgl. 2Kö 3,5
- Jos 24,25** So machte Josua an jenem Tag einen Bund^a mit dem Volk und legte ihnen Satzungen^b und Rechte vor in Sichem.
(a) 5Mo 29,12; Neh 9,38; (b) 2Mo 15,26
- Jos 24,26** Und Josua schrieb^a diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes, und er nahm einen großen Stein^b und richtete ihn dort auf unter der Terebinthe^c, die bei dem Heiligtum des HERRN war.
(a) 5Mo 31,24; (b) 1Mo 28,18; (c) 1Mo 35,4; Ri 9,6

- Jos 24,27** Und Josua sprach zu dem ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll Zeuge^a gegen uns sein; denn er hat alle Worte^b gehört, die der HERR zu uns geredet hat, und er soll Zeuge gegen euch sein, damit ihr euren Gott nicht verleugnet^c!
(a) Kap. 22,27-34; (b) 5Mo 32,1; (c) V. 22; Hi 31,28; Spr 30,7-9; Jer 5,12; Mt 10,32-33; 2Pt 2,1; Jud 1,4
- Jos 24,28** Und Josua entließ das Volk, jeden in sein Erbteil.
Ri 2,6
- Jos 24,29** Josuas Tod
Und es geschah nach diesen Ereignissen, daß Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, starb, als er 110 Jahre alt war.
Ri 2,8; vgl. 1Mo 50,24-26
- Jos 24,30** Und man begrub ihn im Gebiet seines Erbteils, in Timnat-Serach, das auf dem Bergland Ephraim liegt, nördlich vom Berg Gaasch.
Ri 2,9
- Jos 24,31** Und Israel diente dem HERRN, solange Josua lebte und die Ältesten, welche Josua überlebten, die auch alle Werke des HERRN kannten, die er an Israel getan hatte.
Ri 2,7; 5Mo 11,2-9
- Jos 24,32** Und die Gebeine^a Josephs, welche die Kinder Israels aus Ägypten heraufgebracht hatten, begruben sie in Sichem in dem Stück Land^b, das Jakob von den Kindern Hemors, des Vaters Sichems, um 100 Kesita gekauft hatte, und es wurde den Kindern Josephs zum Erbteil^c.
(a) 1Mo 50,25; 2Mo 13,19; Hebr 11,22; (b) 1Mo 33,19; (c) 1Mo 48,22
- Jos 24,33** Und auch Eleasar^a, der Sohn Aarons, starb, und sie begruben ihn in Gibeä, [der Stadt] seines Sohnes Pinehas^b, die ihm gegeben worden war im Bergland Ephraim.
(a) 4Mo 20,28; (b) Kap. 22,13; Ri 20,28
- Ri 1,1** Das Buch der Richter
Judas Kampf gegen die Kanaaniter
1Mo 49,8-9
Und es geschah nach dem Tod Josuas, da fragten^a die Söhne Israels den HERRN und sprachen: Wer von uns soll zuerst hinaufziehen, um gegen die Kanaaniter zu kämpfen?
(a) 4Mo 27,21; 1Sam 30,7-8; Spr 3,5-6
- Ri 1,2** Und der HERR sprach: Juda soll hinaufziehen! Siehe, ich habe das Land in seine Hand gegeben.
1Mo 49,8-9
- Ri 1,3** Da sprach Juda zu seinem Bruder Simeon: Zieh mit mir hinauf in mein Los und laß uns gegen die Kanaaniter kämpfen, so will ich auch mit dir in dein Los ziehen! Und Simeon zog mit ihm.
vgl. Röm 15,30; 2Kor 2,11
- Ri 1,4** Als nun Juda hinaufzog, gab der HERR die Kanaaniter und Pheresiter in ihre Hand, und sie schlugen sie bei Besek, 10000 Mann.
5Mo 7,1-2; 9,3
- Ri 1,5** Und als sie den Adoni-Besek^{a1} in Besek fanden, kämpften sie gegen ihn; und sie schlugen die Kanaaniter und Pheresiter.
(1) bed. »Herr von Besek«, Name eines Kanaaniterkönigs.
(a) V. 6-7
- Ri 1,6** Und Adoni-Besek floh; aber sie jagten ihm nach und ergriffen ihn und schlugen ihm die Daumen und die großen Zehen ab.
vgl. 2Mo 21,24
- Ri 1,7** Da sprach Adoni-Besek: 70 Könige mit abgehauenen Daumen und großen Zehen lasen^a [ihr Brot] auf unter meinem Tisch. Wie ich gehandelt habe, so hat mir Gott wieder vergolten^b! Und man brachte ihn nach Jerusalem; und er starb dort.
(a) Mt 15,27; (b) 3Mo 24,19; 1Sam 15,33; Jes 33,1; Mt 7,1-2; 2Th 1,6; Jak 2,13; Offb 18,6
- Ri 1,8** Die Söhne Judas hatten nämlich gegen Jerusalem gekämpft und es erobert, und sie hatten die Einwohner mit der Schärfe des Schwertes geschlagen, die Stadt aber in Brand gesteckt.
vgl. V. 21; Jos 15,63; 2Sam 5,6-7
- Ri 1,9** Danach zogen die Söhne Judas hinab, um gegen die Kanaaniter zu kämpfen, die auf dem Bergland¹ und im Negev² und in der Schephela³ wohnten.
(1) d.h. dem Bergland von Judäa. (2) hebr. »Südland«, Bezeichnung für das heiße, wüstenartige Gebiet im Süden des judäischen Berglandes. (3) Bezeichnung für das Hügelland, das sich nördlich vom Negev zwischen der Mittelmeerküste und den Bergen Judäas erstreckt.
Jos 10,40-41
- Ri 1,10** Juda zog auch gegen die Kanaaniter, die in Hebron wohnten; Hebron aber hieß vor Zeiten Kirjat-Arba; und sie schlugen Sesai und Achiman und Talmai.
Jos 15,13
- Ri 1,11** Von dort zogen sie gegen die Einwohner von Debir; Debir aber hieß vor Zeiten Kirjat-Sepher.
Jos 15,15
- Ri 1,12** Und Kaleb sprach: Wer Kirjat-Sepher schlägt und erobert, dem will ich meine Tochter Achsa zur Frau geben!
Jos 15,16

- Ri 1,13** Da eroberte es Otniel, der Sohn des Kenas, des jüngeren Bruders Kalebs; und er gab ihm seine Tochter Achsa zur Frau.
Kap. 3,9-11; Jos 15,17
- Ri 1,14** Und es geschah, als sie einzog, da spornte sie ihn an, von ihrem Vater einen Acker zu erbitten. Und sie sprang vom Esel. Da sprach Kaleb zu ihr: Was willst du?
Jos 15,18
- Ri 1,15** Sie sprach: Gib mir einen Segen! Denn du hast mir ein Südland gegeben; so gib mir auch Wasserquellen! Da gab ihr Kaleb die oberen Wasserquellen und die unteren Wasserquellen.
Jos 15,19
- Ri 1,16** Und die Söhne des Keniters^a, des Schwiegervaters^b Moses, waren mit den Söhnen Judas aus der Palmenstadt^c in die Wüste Juda hinaufgezogen, die südlich von Arad^d liegt; und so gingen sie hin und wohnten^e bei dem Volk.
(a) 1Sam 15,6; 1Chr 2,55; Jer 35,11; (b) vgl. Kap. 4,11; 2Mo 18,1; (c) Kap. 3,13; 5Mo 34,3; Jos 18,21; 2Chr 28,15; (d) 4Mo 21,1; Jos 12,14; (e) 4Mo 10,29-32
- Ri 1,17** Juda aber zog hin mit seinem Bruder Simeon; und sie schlugen^a die Kanaaniter, die in Zephath wohnten, und vollstreckten an ihnen den Bann und nannten die Stadt Horma^{b1}.
(1) bed. »Bann«.
(a) V. 3; 5Mo 1,4; (b) Jos 12,14
- Ri 1,18** Dazu eroberte Juda Gaza samt seinem Gebiet und Askalon^a samt seinem Gebiet und Ekron samt seinem Gebiet.
(a) Kap. 14,19; Jos 13,3
- Ri 1,19** Und der HERR war^a mit Juda, so daß er das Bergland eroberte; aber die Bewohner der Ebene vertrieb er nicht aus ihrem Besitz, denn sie hatten eiserne Streitwagen^b.
(a) V. 2; Jos 1,9; 1Sam 18,14; 2Kö 18,7; Ps 60,14; (b) Jos 17,16; Ps 20,8-9
- Ri 1,20** Und sie gaben dem Kaleb Hebron, wie es Mose gesagt hatte; und dieser vertrieb daraus die drei Söhne Enaks.
V. 10; Jos 14,9-15
- Ri 1,21** Die Untreue der anderen Stämme. Verschonung der Kanaaniter
Jos 17,11-18; Ri 2,20-23; 3,1-6; 2Chr 8,7-8
Aber die Söhne Benjamins vertrieben die Jebusiter nicht, die in Jerusalem wohnten; sondern die Jebusiter wohnten bei den Söhnen Benjamins in Jerusalem bis zu diesem Tag.
Jos 15,63; 18,27
- Ri 1,22** Auch das Haus Joseph zog hinauf, nach Bethel^a, und der HERR war^b mit ihnen.
(a) Jos 16,1-2; 1Chr 7,28; (b) V. 2,19; 1Mo 49,22-24; Jos 1,9; 1Sam 18,14; 2Kö 18,7; Ps 60,14
- Ri 1,23** Und das Haus Joseph ließ Bethel auskundschaften; die Stadt hieß aber früher Lus.
vgl. Jos 2,1
- Ri 1,24** Und die Späher sahen einen Mann aus der Stadt herauskommen und sprachen zu ihm: Zeige uns doch, wo wir in die Stadt eindringen können, so wollen wir dir Gnade erweisen!
Jos 2,12-14; 1Sam 30,15
- Ri 1,25** Da zeigte er ihnen, wo die Stadt zugänglich war, und sie schlugen die Stadt mit der Schärfe des Schwertes; den Mann aber und seine ganze Sippe ließen sie gehen.
Jos 6,22-25
- Ri 1,26** Da zog der Mann in das Land der Hetiter^a und baute eine Stadt und nannte sie Lus; das ist ihr Name bis zum heutigen Tag.
(a) 4Mo 13,29; 1Kö 9,20; 2Kö 7,6
- Ri 1,27** Manasse aber vertrieb die Einwohner von Beth-Schean und seinen Tochterstädten nicht^a, auch nicht diejenigen von Taanach^b und seinen Tochterstädten, noch die Bewohner von Dor und seinen Tochterstädten, noch die Bewohner von Jibleam und seinen Tochterstädten, noch die Bewohner von Megiddo und seinen Tochterstädten; sondern es gelang den Kanaanitern, in diesem Land zu bleiben.
(a) Ps 106,34-35; Jer 48,10; (b) Kap. 5,19; Jos 21,25
- Ri 1,28** Und als Israel erstarkte, machte es die Kanaaniter fronpflichtig¹; aber es vertrieb sie nicht aus ihrem Besitz.
(1) d.h. sie waren zur unentgeltlichen Zwangsarbeit für die Israeliten verpflichtet, wahrscheinlich verbunden mit Abgaben (Tribut).
Jos 17,12-13
- Ri 1,29** Und Ephraim vertrieb die Kanaaniter nicht, die in Geser wohnten; sondern die Kanaaniter blieben in ihrer Mitte in Geser.
Jos 16,10
- Ri 1,30** Sebulon vertrieb die Bewohner von Kitron nicht, auch nicht die Bewohner von Nahalol; und die Kanaaniter wohnten in ihrer Mitte und wurden fronpflichtig.
Jos 19,10-16; 21,34
- Ri 1,31** Asser^a vertrieb die Bewohner von Akko^b nicht, auch nicht die Bewohner von Zidon, Achelab, Achsib, Helba, Aphik und Rechob;
(a) Jos 19,24-31; (b) Mi 1,10
- Ri 1,32** sondern die Asseriter wohnten mitten unter den Kanaanitern, die im Land blieben; denn sie vertrieben sie nicht aus ihrem Besitz.
Ps 106,34-36

- Ri 1,33** Naphtali vertrieb weder die Bewohner von Beth-Schemesch noch die Einwohner von Beth-Anat, sondern wohnte mitten unter den Kanaanitern, die das Land bewohnten; aber die Bewohner von Beth-Schemesch und Beth-Anat wurden ihnen fronpflichtig.
Jos 19,32-39
- Ri 1,34** Und die Amoriter drängten die Söhne Dans auf das Bergland zurück und ließen sie nicht in die Ebene herabkommen.
Jos 19,47-48
- Ri 1,35** Und es gelang den Amoritern, in Har-Heres, in Ajalon und in Saalbim^a zu bleiben; aber die Hand des Hauses Joseph wurde ihnen zu schwer, und sie wurden fronpflichtig.
(a) Jos 19,42; 2Sam 23,32
- Ri 1,36** Und die Grenze der Amoriter^a zog sich vom Skorpionensteig von dem Felsmassiv an aufwärts.
(a) V. 34; 4Mo 13,29; 21,31; Jos 13,4; 24,8
- Ri 2,1** Der Engel des HERRN tadelt Israels Ungehorsam
Und der Engel^a des HERRN¹ kam von Gilgal herauf nach Bochim^b und sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe; und ich sagte^c: Ich will meinen Bund^d mit euch nicht aufheben ewiglich!
(1) vgl. Fn. zu 1Mo 16,7.
(a) Kap. 6,12; 1Mo 22,11; (b) V. 5; (c) Jos 23,3-4; (d) 1Mo 17,7-8; Ps 89,35
- Ri 2,2** Ihr aber sollt mit den Einwohnern dieses Landes keinen Bund^a machen, sondern ihre Altäre niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht^b! Warum habt ihr das getan?
(a) 2Mo 34,12-13; 5Mo 7,2-3; (b) V. 20; Ps 106,34
- Ri 2,3** So habe ich nun auch gesagt: Ich will sie nicht vor euch vertreiben, damit sie euch zu Fangnetzen und ihre Götter euch zum Fallstrick werden!
2Mo 23,33; 4Mo 33,55; Jos 23,13; Ps 106,36
- Ri 2,4** Als nun der Engel des HERRN diese Worte zu allen Kindern Israels redete, da erhob das Volk seine Stimme und weinte.
Esr 10,1; Spr 15,31-32; 27,5-6; 2Kor 7,10
- Ri 2,5** Daher nannten sie den Ort Bochim^{a1}; und sie brachten dort dem HERRN Opfer^b dar.
(1) bed. »Weinende«.
(a) 1Mo 35,8; (b) Kap. 6,24; 1Sam 7,9
- Ri 2,6** Ungehorsam und Niederlagen der neuen Generation - Die Richter
5Mo 6,10-15; Ps 106,34-36; Neh 9,27
Als nämlich Josua das Volk entlassen hatte, zogen die Kinder Israels jeder in sein Erbteil, um das Land in Besitz zu nehmen.
vgl. Jos 22,6
- Ri 2,7** Und das Volk diente dem HERRN, solange Josua lebte und solange die Ältesten da waren, die Josua überlebten, welche alle die großen Werke des HERRN gesehen hatten, die er an Israel getan hatte.
Jos 24,16-18; 24,31
- Ri 2,8** Als aber Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, im Alter von 110 Jahren gestorben war,
Jos 24,29
- Ri 2,9** da begruben sie ihn im Gebiet seines Erbteils, in Timnat-Heres, auf dem Bergland Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch.
Jos 24,30
- Ri 2,10** Und als auch jene ganze Generation zu ihren Vätern versammelt^a war, kam eine andere Generation nach ihnen auf, die den HERRN nicht^b kannte noch die Werke, die er an Israel getan^c hatte.
(a) 2Sam 7,12; (b) 1Sam 2,12; 1Chr 28,9; Hos 4,1-6; 2Th 1,8; Tit 1,16; (c) V. 7
- Ri 2,11** Da taten^a die Kinder Israels, was böse war in den Augen des HERRN, und sie dienten^b den Baalen;
(a) Kap. 4,1; 6,1; vgl. Eph 5,10-12; Kol 1,10; (b) V. 3; 3,7; 4Mo 25,3; 2Kö 1,1-2
- Ri 2,12** und sie verließen^a den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land^b Ägypten herausgeführt hatte, und folgten anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die um sie her wohnten, und beteten sie an und erzürnten^c den HERRN;
(a) 5Mo 31,16; (b) 5Mo 6,12; (c) 5Mo 6,15
- Ri 2,13** denn sie verließen den HERRN und dienten dem Baal und den Astarten.
V. 11; 2Kö 23,13; 1Kor 10,21-22
- Ri 2,14** Da entbrannte der Zorn^a des HERRN über Israel, und er gab sie in die Hand von Räubern, die sie beraubten; und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum, so daß sie vor ihren Feinden nicht mehr bestehen^b konnten.
(a) 2Kö 13,3; Hi 4,9; (b) 5Mo 28,25; Jos 7,12; vgl. Ps 41,12
- Ri 2,15** Überall, wohin sie zogen, war die Hand des HERRN gegen sie zum Unheil, wie der HERR es ihnen gesagt und wie der HERR es ihnen geschworen hatte; so wurden sie hart bedrängt.
Kap. 10,9; 3Mo 26,17; 5Mo 28,15
- Ri 2,16** Doch erweckte der HERR Richter^a, die sie aus den Händen derer retteten, die sie beraubten.
(a) V. 18; 3,10; Rt 1,1; 1Sam 12,11; Neh 9,27; Ps 106,43-45; Apg 13,20

- Ri 2,17** Aber auch ihren Richtern gehorchten^a sie nicht, sondern sie hurten^b mit anderen Göttern und beteten sie an und wichen^c bald ab von dem Weg, auf dem ihre Väter im Gehorsam gegen die Gebote des HERRN gegangen waren; sie handelten nicht ebenso.
(a) 2Chr 36,16; Ps 81,12; (b) 2Mo 34,15; Jer 3,6; (c) 2Mo 32,8; Jer 6,16
- Ri 2,18** Wenn aber der HERR ihnen Richter erweckte, so war^a der HERR mit dem Richter und errettete sie aus der Hand ihrer Feinde, solange der Richter lebte; denn der HERR hatte Mitleid^b wegen ihrer Wehklage über ihre Bedränger und Unterdrücker.
(a) Jos 1,5; (b) 2Mo 2,24-25; 5Mo 30,3; Ps 103,13-14; Hos 11,8-9
- Ri 2,19** Wenn aber der Richter starb, so handelten sie wiederum verderblich, mehr als ihre Väter, indem sie anderen Göttern nachfolgten, um ihnen zu dienen und sie anzubeten; sie ließen nicht ab von ihrem Treiben und ihrem halsstarrigen Wandel.
Kap. 3,12; 4,1; 8,33; Jer 16,12; Apg 7,51
- Ri 2,20** Darum entbrannte der Zorn^a des HERRN über Israel, und er sprach: Weil dieses Volk meinen Bund übertreten hat, den ich ihren Vätern geboten habe, und sie meiner Stimme nicht^b folgen,
(a) V. 14; Jos 23,16; 2Kö 13,3; Hi 4,9; (b) Ps 78,10
- Ri 2,21** so will auch ich in Zukunft niemand mehr von den Völkern, die Josua bei seinem Tod übriggelassen hat, vor ihnen vertreiben,
Jos 23,13
- Ri 2,22** damit ich Israel durch sie prüfe^a, ob sie den Weg des HERRN bewahren und darin wandeln werden, wie ihre Väter^b ihn bewahrten, oder nicht!
(a) Kap. 3,1.4; 5Mo 8,2; 2Chr 32,31; Ps 66,10; (b) V. 7
- Ri 2,23** So ließ der HERR diese Völker verbleiben und vertrieb sie nicht schnell aus ihrem Besitz, wie er sie auch nicht in die Hand Josuas gegeben hatte.
Kap. 2,3
- Ri 3,1** Die übriggebliebenen Kanaaniter im Land Israel
Jos 13,1-6; Ri 2,20-23; 1Kor 15,33
Das sind aber die Völker, die der HERR übrigbleiben ließ, um durch sie alle diejenigen Israeliten zu prüfen^a, welche alle die Kämpfe um Kanaan nicht erlebt hatten;
(a) Kap. 2,22; 3,4; 5Mo 8,2; 2Chr 32,31; Ps 66,10
- Ri 3,2** nur um den Geschlechtern der Söhne Israels davon Kenntnis zu geben und sie die Kriegführung zu lehren, weil sie zuvor nichts davon wußten:
vgl. 4Mo 21,14; Ps 144,1; Spr 20,18; 24,6
- Ri 3,3** die fünf Fürsten der Philister und alle Kanaaniter und Zidonier und Hewiter, die auf dem Libanon-Gebirge wohnten, vom Berg Baal-Hermon an bis nach Lebo-Hamat.
Jos 13,3
- Ri 3,4** Und sie dienten dazu, daß Israel durch sie geprüft wurde, damit es sich zeigte, ob sie den Geboten des HERRN folgen würden, die er ihren Vätern durch Mose geboten hatte.
Kap. 2,22; 3,1; 5Mo 8,2; 2Chr 32,31; Ps 66,10
- Ri 3,5** Als nun die Söhne Israels mitten unter den Kanaanitern^a, Hetitern, Amoritern, Pheresitern, Hewitern und Jebusitern wohnten,
(a) 1Mo 10,15-18; 5Mo 7,1; Neh 9,8
- Ri 3,6** da nahmen sie deren Töchter zu Frauen und gaben ihre Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern.
2Mo 34,16; 5Mo 7,3-4; 2Kor 6,14-18
- Ri 3,7** Otniel besiegt den König von Aram-Naharajim
Ri 2,10-16; Offb 3,19
Und die Kinder Israels taten, was böse war in den Augen des HERRN, und sie vergaßen den HERRN, ihren Gott, und dienten den Baalen und Ascheren¹.
(1) vgl. Fn. zu 2Mo 34,13.
Kap. 2,11; 6,25; 8,33
- Ri 3,8** Da entbrannte der Zorn des HERRN über Israel; und er verkaufte sie unter die Hand Kuschan-Rischatajims, des Königs von Aram-Naharajim¹; und die Kinder Israels dienten dem Kuschan-Rischatajim acht Jahre lang.
(1) vgl. Fn. zu 1Mo 24,10.
Kap. 2,14; 5Mo 32,30; Ps 106,41; Kla 3,37-45; 2Pt 2,19
- Ri 3,9** Da schrieten die Kinder Israels zum HERRN. Und der HERR erweckte den Kindern Israels einen Retter, der sie befreite^a: Otniel^{b1}, den Sohn des Kenas, des jüngsten Bruders Kaleb's.
(1) bed. »Meine Stärke ist Gott«.
(a) Kap. 2,16.18; Ps 107,13.19; (b) Kap. 1,13
- Ri 3,10** Und der Geist^a des HERRN kam über ihn, und er richtete Israel und zog aus zum Kampf. Und der HERR gab Kuschan-Rischatajim, den König von Aram-Naharajim, in seine Hand, so daß seine Hand über Kuschan-Rischatajim mächtig wurde.
(a) Kap. 6,34; 11,29; 14,19; 1Sam 11,6; vgl. 1Kor 12,4-11
- Ri 3,11** Da hatte das Land 40 Jahre lang Ruhe. Und Otniel, der Sohn des Kenas, starb.
Hi 34,29

Ri 3,12 Ehud besiegt Moab

Und die Kinder Israels taten wieder, was böse war in den Augen des HERRN. Da stärkte der HERR Eglon, den König der Moabiter, gegen Israel, weil sie taten, was in den Augen des HERRN böse war.

V. 7; 2,19; Hos 6,4; 1Sam 12,9; vgl. Dan 4,17-19; Jes 37,26; Am 3,6

Ri 3,13 Und er sammelte um sich die Ammoniter¹ und die Amalekiter und zog hin und schlug Israel und nahm die Palmenstadt^a ein.

(1) w. die Söhne Ammons; so auch sonst in Richter.

Kap. 6,3; 10,9; Ps 83,6-8; (a) Kap. 1,16; 5Mo 34,3; Jos 18,21; 2Chr 28,15

Ri 3,14 Und die Kinder Israels dienten Eglon, dem König von Moab, 18 Jahre lang.

V. 8; 2,14; 3Mo 26,17; 5Mo 32,30; Ps 106,41; Kla 3,37-45; 2Pt 2,19; vgl. Hebr 12,6-10

Ri 3,15 Da schrieen^a die Kinder Israels zum HERRN. Und der HERR erweckte ihnen einen Retter, Ehud, den Sohn Geras, einen Benjaminiter¹, der linkshändig^b war.² Und die Kinder Israels sandten durch ihn den Tribut^c an Eglon, den König von Moab.

(1) Benjamin = »Sohn meiner Rechten«. (2) w. der gebunden / beschränkt war an seiner rechten Hand (vgl. Ri 20,15-16).

(a) V. 9; (b) Kap. 20,16; (c) 1Chr 9,24; 17,11

Ri 3,16 Da machte sich Ehud ein zweischneidiges Schwert^a, eine Spanne¹ lang, und gürtete es unter seinem Gewand an seine rechte Hüfte.

(1) w. ein Gomed; ein heute nicht genau bestimmbares Maß von verm. 25 - 35cm.

(a) Ps 149,6; vgl. Lk 22,36-38; Eph 6,17; Hebr 4,12

Ri 3,17 Und er überbrachte Eglon, dem König von Moab, den Tribut. Eglon aber war ein sehr fetter^a Mann.

(a) V. 22; Jer 5,28; Hes 34,20

Ri 3,18 Als er nun die Überreichung des Tributs vollzogen hatte, ließ er die Leute gehen, die den Tribut getragen hatten;

Ri 3,19 er selbst aber kehrte um bei den Götzenbildern von Gilgal^a und sprach zu dem König: Ich habe dir, o König, etwas Geheimes zu sagen! Er aber sprach: Schweig! Und alle, die um ihn her standen, gingen von ihm hinaus.

(a) Jos 4,19; 5,9

Ri 3,20 Da kam Ehud zu ihm hinein. Er aber saß in seinem kühlen Obergemach, das für ihn allein bestimmt war. Und Ehud sprach: Ein Wort^a Gottes habe ich an dich! Da stand^b er von seinem Thron auf.

(a) Joel 3,16; Jer 23,18; Am 3,7-8; (b) vgl. 4Mo 23,18

Ri 3,21 Ehud aber griff mit seiner linken Hand zu und nahm das Schwert von seiner rechten Hüfte und stieß es ihm in den Bauch,

vgl. Ps 37,14-15; Jer 25,31

Ri 3,22 und es fuhr auch der Griff der Klinge hinein, und das Fett schloß sich um die Klinge; denn er zog das Schwert nicht aus seinem Bauch, so daß es ihm hinten hinausging.

Hi 20,25

Ri 3,23 Danach ging Ehud hinaus in den Vorsaal und schloß die Türe des Obergemachs hinter sich zu und verriegelte sie.

Ri 3,24 Als er nun hinausgegangen war, kamen die Diener; als sie aber sahen, daß die Türe des Obergemachs verschlossen war, sprachen sie: Gewiß bedeckt^a er seine Füße¹ in dem kühlen Gemach!

(1) d.h. verrichtet seine Notdurft.

(a) vgl. 1Sam 24,4

Ri 3,25 Und sie warteten so lange, bis sie sich dessen schämten^a; und siehe, niemand machte die Türe des Obergemachs auf; da nahmen sie den Schlüssel und schlossen auf; und siehe, da lag ihr Herr tot auf dem Boden!

(a) 2Kö 2,17; 8,11

Ri 3,26 Ehud aber war entkommen, während sie so zögerten, und ging an den Götzen^a vorüber und entkam nach Seira.

(a) V. 19

Ri 3,27 Und als er heimkam, blies^a er in ein Schopharhorn¹ auf dem Bergland^b Ephraim, und die Söhne Israels zogen mit ihm vom Bergland herab, und er vor ihnen her.

(1) Das hebr. Wort Schophar bezeichnet ein Tierhorn, z.B. vom Widder oder vom Steinbock.

(a) Kap. 6,34; 4Mo 10,9; 1Sam 13,3; Neh 4,20; (b) Kap. 7,24; 17,1; 19,1; Jos 17,15

Ri 3,28 Und er sprach zu ihnen: Folgt mir nach, denn der HERR hat die Moabiter, eure Feinde, in eure Hand gegeben^a! Und sie folgten ihm und besetzten die Furten^b des Jordan gegen Moab hin und ließen niemand hinüber;

(a) Kap. 7,9.15; (b) Kap. 12,5; Jos 2,7

Ri 3,29 und sie schlugen die Moabiter zu jener Zeit, etwa 10000 Mann, alles starke und tapfere^a Männer, so daß nicht einer entkam.

(a) 1Sam 14,48.52; 18,17

Ri 3,30 So wurden zu jener Zeit die Moabiter unter die Hand Israels gebracht; und das Land hatte Ruhe, 80 Jahre lang.

V. 11; Hebr 4,9-10

Ri 3,31 Schamgar besiegt die Philister

Nach ihm trat Schamgar^{a1} auf, der Sohn Anats; der erschlug 600 Philister^b mit einem Rinderstachel^c; und auch er errettete^d Israel.

(1) bed. »Sei gnädig!«.

(a) Kap. 5,6; (b) V. 3; 10,7; 13,1; (c) vgl. Kap. 15,15; 1Sam 17,47; vgl. 1Kö 1,27-29; (d) Kap. 2,16

Ri 4,1 Debora und Barak besiegen Jabin und Sisera

1Sam 12,9-11

Als aber Ehud gestorben war, taten die Kinder Israels wieder, was böse war in den Augen des HERRN.

Kap. 2,19; 10,6

Ri 4,2 Da verkaufte^a sie der HERR in die Hand Jabins, des Königs der Kanaaniter, der in Hazor^b regierte; und sein Heerführer war Sisera^c, der in Haroset-Gojim wohnte.

(a) Kap. 2,14; 1Sam 12,9; (b) Jos 11,1; 19,37; (c) V. 12-13; 5,20; Ps 83,10

Ri 4,3 Da schrieen^a die Kinder Israels zum HERRN; denn er hatte 900 eiserne Streitwagen^b, und er unterdrückte^c die Kinder Israels mit Gewalt 20 Jahre lang.

(a) Kap. 3,9,15; 2Mo 2,23; Ps 34,7; (b) Kap. 1,19; (c) Ps 106,42; Jes 10,6-7

Ri 4,4 Und Debora¹, eine Prophetin^a, die Frau Lapidots, richtete Israel zu jener Zeit.

(1) bed. »Biene«.

(a) 2Mo 15,20; 2Kö 22,14; Neh 6,14

Ri 4,5 Und sie saß unter der Debora-Palme [zu Gericht], zwischen Rama^a und Bethel^b, auf dem Bergland Ephraim, und die Kinder Israels kamen zu ihr hinauf vor Gericht^c.

(a) Jos 18,25; 1Sam 1,1; 1Kö 15,17; Jer 31,15; (b) 1Mo 35,8; Jos 18,22; (c) 1Sam 7,15-17

Ri 4,6 Und sie sandte hin und ließ Barak^{a1} rufen, den Sohn Abinoams, von Kedesch-Naphtali^b, und sprach zu ihm: Hat nicht der HERR, der Gott^c Israels, geboten^d: Geh hin und zieh auf den Berg Tabor^e; und nimm mit dir 10000 Mann von den Söhnen Naphtalis und von den Söhnen Sebulons!

(1) bed. »Blitz«.

(a) Hebr 11,32; (b) Jos 19,37; (c) 2Mo 5,1; Rt 2,12; Ps 72,18; Jes 41,17; Hebr 11,16; (d) Jos 1,9; 1Kö 17,4,9; (e) Jos 19,22; Ri 4,12; 8,18; 1Sam 10,3; 1Chr 6,77

Ri 4,7 Denn ich will Sisera, den Heerführer Jabins, mit seinen Streitwagen und mit seinen Heerhaufen zu dir an den Bach Kison^a ziehen^b lassen und ihn in deine Hand geben.

(a) V. 13; 5,21; 1Kö 18,40; Ps 83,10; (b) 2Mo 14,4; Jos 11,20

Ri 4,8 Barak aber sprach zu ihr: Wenn du mit mir gehst, so will ich gehen; gehst du aber nicht mit mir, so gehe ich nicht!

2Mo 4,10-14; 1Sam 14,6-7

Ri 4,9 Da sprach sie: Ich will freilich mit dir gehen; aber der Ruhm des Feldzuges, den du unternimmst, wird nicht dir zufallen; denn der HERR wird Sisera in die Hand einer Frau übergeben! Und Debora machte sich auf und zog mit Barak nach Kedesch.

V. 17-22; 9,53-54

Ri 4,10 Da berief Barak Sebulon und Naphtali nach Kedesch und zog mit 10000 Mann Fußvolk hinauf; auch Debora zog mit ihm hinauf.

V. 6; 5,18

Ri 4,11 Heber aber, der Keniter, hatte sich von den Kenitern, den Söhnen Hobabs, des Schwiegervaters^a Moses, getrennt und hatte sein Zelt bei der Terebinthe von Zaanaim^b neben Kedesch aufgeschlagen.

(a) Kap. 1,16; 2Mo 18,1; (b) Jos 19,33

Ri 4,12 Und es wurde dem Sisera berichtet, daß Barak, der Sohn Abinoams, auf den Berg Tabor^a gezogen sei.

(a) V. 6; Ps 89,13; Jer 46,18; Hos 5,1

Ri 4,13 Da berief Sisera alle seine Streitwagen, 900 eiserne Streitwagen, und das ganze Volk, das mit ihm war, von Haroset-Gojim an den Bach Kison.

V. 7

Ri 4,14 Debora aber sprach zu Barak: Mache dich auf! Denn dies ist der Tag, an dem der HERR den Sisera in deine Hand gegeben^a hat! Ist nicht der HERR vor dir ausgezogen^b? Da stieg Barak vom Berg Tabor hinunter und die 10000 Mann hinter ihm her.

(a) Ps 118,24; Jes 2,12; (b) 5Mo 9,3; 2Sam 5,24; Ps 68,8-9

Ri 4,15 Und der HERR brachte Sisera samt allen seinen Streitwagen und seinem ganzen Heer durch die Schärfe des Schwertes vor Barak in Verwirrung, so daß Sisera von seinem Streitwagen sprang und zu Fuß floh.

Kap. 5,20-21; Jos 10,10; 2Kö 7,6; Ps 83,10-11; Hebr 11,32

Ri 4,16 Barak aber jagte den Streitwagen und dem Heer nach bis nach Haroset-Gojim; und das ganze Heer Siseras fiel durch die Schärfe des Schwertes, so daß nicht einer übrigblieb.

Jos 10,10; Ps 83,10; Jes 43,16-17; Hebr 11,32-34

Ri 4,17 Jael tötet Sisera

Sisera aber floh zu Fuß zum Zelt Jaels¹, der Frau Hebers, des Keniters; denn Jabin, der König von Hazor, und das Haus Hebers, des Keniters, hatten Frieden miteinander.

(1) bed. »Kletterer / Steinbock«.

V. 11

Ri 4,18 Jael^a aber trat heraus, dem Sisera entgegen, und sprach zu ihm: Kehre ein, mein Herr, kehre ein zu mir und fürchte dich nicht! Und er kehrte bei ihr ein ins Zelt, und sie deckte ihn mit einer Decke zu.

(a) vgl. 2Kö 6,19

- Ri 4,19** Er aber sprach zu ihr: Gib mir doch ein wenig Wasser zu trinken; denn ich bin durstig! Da öffnete sie den Milchslauch und gab ihm zu trinken und deckte ihn [wieder] zu.
Kap. 5,24-25
- Ri 4,20** Und er sprach zu ihr: Stelle dich an den Eingang des Zeltcs, und wenn jemand kommt und dich fragt und spricht: Ist jemand hier? so sage: Nein!
- Ri 4,21** Da nahm Jael, die Frau Hebers, einen Zeltpflock und einen Hammer zur Hand und ging leise zu ihm hinein und schlug ihm den Pflock durch die Schläfe, so daß er in die Erde drang. Er aber war vor Müdigkeit fest eingeschlafen; und er starb.
Kap. 5,26-27
- Ri 4,22** Und siehe, da kam Barak, der den Sisera verfolgte; Jael aber trat heraus, ihm entgegen, und sprach zu ihm: Komm her, ich will dir den Mann zeigen^a, den du suchst! Und als er zu ihr hineinkam, lag Sisera tot da, und der Pflock steckte in seiner Schläfe.
(a) vgl. Ps 50,23; Dan 2,45; 7,16
- Ri 4,23** So demütigte Gott zu jener Zeit Jabin, den König von Kanaan, vor den Kindern Israels.
1Sam 7,13; Ps 72,9
- Ri 4,24** Und die Hand der Kinder Israels lastete je länger je schwerer auf Jabin, dem König von Kanaan, bis sie ihn völlig vernichtet hatten.
Kap. 5,31
- Ri 5,1** Das Siegeslied Deboras und Baraks
Da sangen Debora und Barak, der Sohn des Abinoam, in jener Zeit dieses Lied:
2Mo 15,1; Ps 18,1
- Ri 5,2** »Daß Führer^a anführten in Israel, daß sich das Volk willig^b zeigte, dafür preist^c den HERRN!
(a) V. 14-15; Spr 8,15; (b) V. 9; 4,10; 1Chr 28,9; 29,9; Ps 110,3; Jes 1,19; (c) 2Mo 15,2; Ps 34,4; Lk 2,20; Offb 15,4
- Ri 5,3** Hört zu, ihr Könige^a, horcht auf, ihr Fürsten! Ich will, ja ich will dem HERRN singen^b! Ich will spielen¹ dem HERRN, dem Gott Israels.
(1) d.h. singen mit Instrumentalbegleitung.
(a) Ps 2,10; 138,4-5; (b) 2Mo 15,1-2; Ps 146,2; Kol 3,16-17
- Ri 5,4** O HERR, als du von Seir^a auszogst, als du einhergingst vom Gebiet Edoms, da erzitterte die Erde und der Himmel troff, ja, die Wolken troffen vom Wasser.
(a) 5Mo 33,2
- Ri 5,5** Die Berge zerflossen vor dem HERRN, der Sinai dort zerfloß vor dem HERRN, dem Gott Israels.
2Mo 19,18; Ps 68,8-9; Jes 64,2; Hab 3,3.10
- Ri 5,6** Zu den Zeiten Schamgars^a, des Sohnes Anats, zu den Zeiten Jaels^b waren die Wege verödet^c; und die Wanderer gingen auf Schleichwegen^{d,1}
(1) d.h. man konnte wegen der unsicheren Lage nicht mehr auf den öffentlichen Wegen reisen, sondern mußte querfeldein gehen.
(a) Kap. 3,31; (b) Kap. 4,17; (c) 3Mo 26,22; Jes 7,16; 33,8; (d) Ps 125,5
- Ri 5,7** Es fehlten^a Führer in Israel, sie fehlten, bis ich, Debora, aufstand, bis ich aufstand, eine Mutter^b in Israel.
(a) 5Mo 28,48.57; vgl. Ps 23,1; Pred 10,16; (b) 2Mo 2,8; 1Sam 2,19; Hes 19,10; Lk 1,43
- Ri 5,8** Es erwählte sich neue Götter^a, da war Krieg in ihren Toren. Wurden wohl Schild und Speer^b gesehen unter vierzigtausend in Israel?
(a) Kap. 2,12-14; 5Mo 32,17; (b) 1Sam 13,19
- Ri 5,9** Mein Herz gehört den Anführern Israels, den Freiwilligen unter dem Volk. Lobt den HERRN!
V. 2
- Ri 5,10** Die ihr auf weißen Eselinnen^a reitet, die ihr auf Decken sitzt, und die ihr auf dem Weg geht, denkt nach!
(a) Kap. 10,4; Hi 1,3; 42,12; Sach 9,9
- Ri 5,11** Fern vom Lärm der Bogenschützen, zwischen den Schöpfrinnen, dort soll man preisen die gerechten Taten des HERRN, die gerechten Taten seines Führers in Israel! Dann wird das Volk des HERRN zu den Toren hinabziehen.¹
(1) Nach dem Sieg über die Feinde konnten die Israeliten aus den Unterschlüpfen im Bergland wieder in ihre Heimatstädte zurückkehren.
Ps 71,15-20; 103,2; 105,2.5; 116,12-13; Jes 63,7
- Ri 5,12** Wach^a auf, wach auf, Debora; wach auf, wach auf und sing ein Lied! Mach dich auf, Barak, und führe deine Gefangenen ab, du Sohn Abinoams!
(a) Ps 57,9-10
- Ri 5,13** Da stieg der Überrest der Edlen^a des Volkes hinunter, der HERR^b selbst fuhr herab zu mir unter den Helden.
(a) 4Mo 21,18; 2Sam 1,19; Lk 19,12; 1Kor 1,26; (b) Ps 75,9; Jes 41,15-16; vgl. Mt 28,2; Offb 10,1
- Ri 5,14** Von Ephraim^a zogen herab, deren Wurzel¹ gegen Amalek ist; hinter dir her Benjamin inmitten deiner Volksstämme; von Machir^b kamen Befehlshaber, und von Sebulon, die den Zählstab² handhabten.
(1) Andere übersetzen: deren Stammsitz (vgl. Ri 12,15). (2) d.h. das Amtszeichen der Schreiber, die Soldaten zum Kriegsdienst aushoben.
(a) Kap. 3,27; 12,15; (b) 4Mo 32,39; Jos 17,1

- Ri 5,15 Auch die Fürsten von Issaschar^a hielten es mit Debora; und Issaschar wurde wie Barak; ins Tal folgte er ihm auf dem Fuß. An den Bächen Rubens gab es schwere^b Herzensentschlüsse.
(a) 1Mo 49,14-15; 5Mo 33,18-19; Jos 19,17-23; (b) Ps 119,113; Jak 1,8
- Ri 5,16 Warum bist du zwischen den Hürden geblieben, um das Flötenspiel bei der Herde^a zu hören? An den Bächen Rubens gab es schwere^b Herzenserwägungen.
(a) 4Mo 32,1.5; (b) V. 15; Ps 119,113; Jak 1,8
- Ri 5,17 Gilead^a verblieb jenseits des Jordan; und Dan^b, warum hielt er sich bei den Schiffen auf? Asser^c saß am Ufer des Meeres und verblieb an seinen Buchten.
(a) Jos 13,29-31; (b) Jos 19,40-48; vgl. 5Mo 33,22; (c) Jos 19,24-31
- Ri 5,18 Sebulon aber ist das Volk, das sein Leben dem Tod preisgibt; auch Naphtali auf den Anhöhen des Feldes.
Kap. 4,10; vgl. Lk 18,28; Apg 20,24; Offb 12,11
- Ri 5,19 Die Könige kamen und kämpften; da kämpften die Könige der Kanaaniter bei Taanach^a am Wasser von Megiddo - Beute in Silber machten sie nicht.
(a) Jos 21,15
- Ri 5,20 Die Sterne am Himmel kämpften mit, von ihren Bahnen aus kämpften sie gegen Sisera.
Kap. 4,15; Jos 10,11; Ps 18,14-15
- Ri 5,21 Der Bach Kison^a riß sie fort, der uralte Bach, der Bach Kison. Meine Seele, tritt^b kräftig auf!
(a) Kap. 4,7.13; Ps 83,10; (b) Ps 44,6-8; vgl. Joh 7,37; Apg 2,14; 5,20
- Ri 5,22 Da stampften die Hufe der Rosse von dem Jagen, dem Jagen seiner Edlen.
vgl. Ps 20,8-9; 33,17
- Ri 5,23 Verflucht [die Stadt] Meros! sprach der Engel des HERRN; ja, verflucht, verflucht nur seine Bürger, weil sie dem HERRN nicht zu Hilfe gekommen sind, dem HERRN zu Hilfe mit den Helden!
vgl. Kap. 8,5-9; 21,9-10; Jer 48,10; Mt 10,37-39
- Ri 5,24 Gesegnet sei Jael vor allen Frauen, die Frau Hebers, des Keniters; gesegnet sei sie vor allen Frauen im Zelt!
Kap. 4,17; Lk 1,42
- Ri 5,25 Milch gab sie, als er Wasser erbat, geronnene Milch brachte sie in prächtiger Schale.
Kap. 4,19
- Ri 5,26 Sie streckte ihre Hand aus nach dem Pflock, ihre Rechte nach dem Arbeitshammer. Sie schlug Sisera mit dem Hammer, zerschmetterte sein Haupt, sie zermalmte und durchbohrte seine Schläfe.
Kap. 4,21
- Ri 5,27 Er krümmte sich zu ihren Füßen, fiel nieder und lag da; zu ihren Füßen krümmte er sich und fiel; wo er sich krümmte, da fiel er erschlagen hin.
Kap. 4,22
- Ri 5,28 Durchs Fenster schaute sie aus und schrie klagend, die Mutter Siseras [schaute] durchs Gitter^a: >Warum kommt sein Streitwagen so lange nicht? Warum verspätet sich so sein Gespann?<
(a) Hi 2,9
- Ri 5,29 Die Klugen unter ihren Edelfrauen antworteten, und auch sie selbst gibt sich die Antwort:
- Ri 5,30 >Sollten sie nicht Beute finden und verteilen? Ein oder zwei Mädchen für jeden Mann? Beute von bunten Kleidern für Sisera? Beute von bunt gewirkten Kleidern, zwei bunt gewirkte Kleider für die Hälse der Geraubten?<
2Mo 15,9
- Ri 5,31 So müssen alle deine Feinde umkommen^a, o HERR! Die aber Ihn lieben^b, sollen sein wie die Sonne^c, wenn sie aufgeht in ihrer Macht!« Und das Land hatte Ruhe^d, 40 Jahre lang.
(a) Ps 83,10-13; 92,10; Lk 19,27; (b) 5Mo 7,9; Ps 91,14; Joh 14,23; Röm 8,28; 1Kor 2,9; Eph 6,24; Jak 1,12; (c) 2Sam 23,4; Ps 19,6; Spr 4,18; Dan 12,3; (d) Kap. 3,11.30; 1Kö 5,4; 1Chr 23,25
- Ri 6,1 Israels Ungehorsam. Unterdrückung durch die Midianiter
Und die Kinder Israels taten^a [wieder], was böse war in den Augen des HERRN; da gab sie der HERR in die Hand der Midianiter^b, sieben Jahre lang.
(a) Kap. 2,11.19; 3,7; vgl. Gal 1,6; (b) 4Mo 25,17; 31,3; Hab 3,7
- Ri 6,2 Und als die Hand der Midianiter zu stark^a wurde über Israel, bereiteten sich die Kinder Israels zum Schutz vor den Midianitern Schlupfwinkel in den Bergen, Höhlen^b und Bergfesten¹.
(1) d.h. Befestigungen auf schwer zugänglichen Berghöhen.
(a) 3Mo 26,17; (b) 1Sam 13,6; 1Kö 18,4
- Ri 6,3 Und es geschah, wenn Israel etwas gesät hatte, so kamen die Midianiter und Amalekiter^a und die Söhne des Ostens^{b1} gegen sie herauf;
(1) eine Bezeichnung für Nomaden der syrischen Wüste.
(a) 1Mo 36,12; 2Mo 17,8-16; (b) V. 33; 1Mo 29,1; 1Kö 4,30; Hi 1,3
- Ri 6,4 und sie lagerten sich gegen sie und verwüsteten den Ertrag des Landes bis hin nach Gaza^a und ließen^b keine Lebensmittel übrig in Israel, auch keine Schafe, Rinder und Esel;
(a) 1Mo 10,19; Jos 13,3; (b) vgl. 3Mo 26,16; 5Mo 28,31; Jer 5,17; Mi 6,15
- Ri 6,5 denn sie kamen samt ihrem Vieh und ihren Zelten herauf wie eine große Menge Heuschrecken^a, so daß weder sie noch ihre Kamele zu zählen waren; und sie fielen in das Land ein, um es zu verheeren.
(a) 2Mo 10,14-15; Jer 46,23

- Ri 6,6** So wurde Israel durch die Midianiter sehr geschwächt. Da schrieten die Kinder Israels zum HERRN.
Kap. 4,3; Jes 26,16; Hos 5,15
- Ri 6,7** Als aber die Kinder Israels wegen der Midianiter zum HERRN schrieten,
Kap. 3,9
- Ri 6,8** da sandte der HERR einen Propheten zu den Kindern Israels, der sprach zu ihnen: »So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe euch aus Ägypten herausgeführt und euch aus dem Haus der Knechtschaft gebracht,
Kap. 2,1-2; 2Mo 13,9
- Ri 6,9** und ich habe euch errettet aus der Hand der Ägypter und aus der Hand aller derer, die euch bedrängten, und ich habe sie vor euch her vertrieben und euch ihr Land gegeben.
Ps 44,2-4; 105,34-45
- Ri 6,10** Und ich sprach zu euch: Ich bin der HERR, euer Gott! Ihr sollt die Götter der Amoriter nicht verehren^a, in deren Land ihr wohnt! Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht^b!«
(a) 2Mo 20,2-3; 34,12-16; 2Kö 17,35-39; (b) Kap. 2,2.20; Ps 106,34
- Ri 6,11** Der HERR beruft Gideon
Und der Engel^a des HERRN¹ kam und setzte sich unter die Terebinthe bei Ophra; die gehörte Joas, dem Abiesriter^b. Und sein Sohn Gideon² drosch Weizen in der Kelter, um ihn vor den Midianitern in Sicherheit zu bringen.
(1) vgl. Fn. zu 1Mo 16,7. (2) bed. »Der Abhauende / der [Baum-]Fäller«.
(a) Kap. 2,1; (b) V. 15; Jos 17,2; 1Chr 7,18
- Ri 6,12** Da erschien ihm der Engel des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held!
Kap. 2,18; Jos 1,5.9; Lk 1,28
- Ri 6,13** Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr, wenn der HERR mit uns ist, warum^a hat uns dann dies alles getroffen? Und wo^b sind alle seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählten, indem sie sprachen: »Hat der HERR uns nicht aus Ägypten herausgeführt?« Nun aber hat uns der HERR verlassen^c und in die Hand der Midianiter gegeben!
(a) 5Mo 31,17; (b) Ps 44,2; 77,8-10; 89,50; Jes 63,11-13; (c) Ps 89,39-46; 2Chr 15,2
- Ri 6,14** Der HERR aber wandte sich zu ihm und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft! Du sollst Israel aus der Hand der Midianiter erretten^a! Habe {ich} dich nicht gesandt^b?
(a) 1Sam 12,11; Hebr 11,32-33; (b) 2Mo 3,10
- Ri 6,15** Er aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr, womit soll ich Israel erretten? Siehe, meine Sippe ist die geringste in Manasse, und ich bin der Kleinste im Haus meines Vaters!
2Mo 4,13; 1Sam 9,21; Jer 1,6; Mi 5,1
- Ri 6,16** Der HERR aber sprach zu ihm: Weil ich mit dir sein will, wirst du die Midianiter schlagen wie einen einzigen Mann!
2Mo 3,12; Jos 10,8; Jes 41,10-16; 2Kor 12,9
- Ri 6,17** Er aber sprach zu ihm: Wenn ich denn Gnade vor dir gefunden habe, so gib mir ein Zeichen^a, daß du es bist, der mit mir redet.
(a) V. 36-40; 2Mo 4,1-9; 2Kö 20,8; Ps 86,17; Jes 7,11
- Ri 6,18** Weiche doch nicht von hier, bis ich wieder zu dir komme und meine Gabe^a bringe und sie dir vorsetze! Er sprach: Ich will bleiben, bis du wiederkommst!
(a) Kap. 13,15-16; 1Mo 18,3-5
- Ri 6,19** Und Gideon ging hin und bereitete ein Ziegenböcklein zu und ungesäuertes Brot^a von einem Ephä Mehl; das Fleisch legte er in einen Korb und goß die Brühe in einen Topf und brachte es zu ihm heraus unter die Terebinthe und legte es ihm vor.
Kap. 13,16-20; 1Mo 18,6-8; (a) 3Mo 2,4-5
- Ri 6,20** Aber der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und das ungesäuerte Brot und lege^a es auf den Felsen hier und gieße^b die Brühe darüber! Und er machte es so.
(a) Kap. 13,19; (b) 1Kö 18,33-35
- Ri 6,21** Da streckte der Engel des HERRN die Spitze des Stabes aus, den er in der Hand hatte, und berührte damit das Fleisch und das ungesäuerte Brot. Da stieg Feuer auf von dem Felsen und verzehrte das Fleisch und das Ungesäuerte. Und der Engel des HERRN verschwand vor seinen Augen.
Kap. 13,20-21; 3Mo 9,24; 1Kö 18,38; 2Chr 7,1
- Ri 6,22** Als nun Gideon sah, daß es der Engel des HERRN war, sprach er: Wehe, mein Herr, HERR! Ich habe ja den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen!
Kap. 13,22; 2Mo 33,20; Jes 6,5; Joh 1,18
- Ri 6,23** Aber der HERR sprach zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben!
V. 24; 13,23; Dan 10,19
- Ri 6,24** Da baute Gideon dem HERRN^a dort einen Altar und nannte ihn: »Der HERR ist Friede«¹; der steht noch bis zum heutigen Tag in Ophra^b der Abiesriter.
(1) hebr. Jahweh-Schalom.
(a) V. 23; 1Mo 22,14; 32,29-30; 2Mo 17,15; 1Sam 7,12; (b) Kap. 8,32

Ri 6,25 Der Altar Baals wird niedergerissen
1Sam 7,3-17

Und in jener Nacht sprach der HERR zu ihm: Nimm den Stier, der deinem Vater gehört, und zwar den zweiten Stier, der siebenjährig ist, und reiße den Altar des Baal nieder, der deinem Vater gehört, und haue das Aschera-Standbild um, das dabei ist,
2Mo 34,13; 5Mo 7,5; Mt 21,12-13; Joh 2,14-16

Ri 6,26 und baue dem HERRN, deinem Gott, oben auf dem Gipfel dieser Bergfeste durch Aufschichtung einen Altar; und nimm den zweiten Stier und opfere ein Brandopfer mit dem Holz des Aschera-Standbildes, das du umhauen wirst!
2Sam 24,18.25; 2Mo 20,24-26

Ri 6,27 Da nahm Gideon zehn Männer von seinen Knechten und machte es so, wie der HERR es ihm gesagt hatte; weil er sich aber vor dem Haus seines Vaters und vor den Leuten der Stadt fürchtete, dies bei Tag zu tun, tat^a er es bei Nacht^b.
(a) 5Mo 4,1; vgl. Mt 16,24; Joh 2,5; 15,14; (b) Jes 15,1; Dan 5,30; Joh 3,2

Ri 6,28 Als nun die Leute der Stadt am Morgen früh aufstanden, siehe, da war der Altar des Baal niedergerissen und das Aschera-Standbild dabei umgehauen, und der zweite Stier war als Brandopfer auf dem neubauten Altar geopfert worden.
V. 30; 1Kö 18,22

Ri 6,29 Da sprachen sie zueinander: Wer hat das getan? Und als sie forschten und nachfragten, wurde gesagt: Gideon, der Sohn des Joas, hat es getan!
V. 11

Ri 6,30 Da sprachen die Leute der Stadt zu Joas: Gib deinen Sohn^a heraus! Er muß sterben, weil er den Altar des Baal niedergerissen und das Aschera-Standbild daneben umgehauen hat!
(a) vgl. Jes 26,11; Joh 16,2; Apg 26,9; Phil 3,6

Ri 6,31 Joas aber sprach zu allen, die bei ihm standen: Wollt ihr für Baal einen Rechtsstreit führen? Wollt ihr ihn erretten? Wer für^a ihn einen Rechtsstreit führt, der soll bis morgen sterben! Ist er Gott^{b,1} so soll er einen Rechtsstreit für sich selbst führen, weil sein Altar niedergerissen ist!
(1) od. Wenn er ein Gott ist.
(a) 5Mo 17,2-5; (b) 1Kö 18,21.24.39

Ri 6,32 Von dem Tag an nannte man ihn Jerub-Baal¹, indem man sprach: Baal führe mit ihm einen Rechtsstreit, weil er seinen Altar niedergerissen hat!
(1) bed. »Baal führe einen Rechtsstreit«.
1Sam 12,11; 2Sam 11,21

Ri 6,33 Als sich nun alle Midianiter^a und Amalekiter und die Söhne des Ostens vereinigt hatten und herübergezogen waren und sich in der Ebene Jesreel^b lagerten,
(a) V. 1.3; 4Mo 25,17; 31,3; Hab 3,7; (b) Jos 17,16; 1Sam 29,1

Ri 6,34 da rüstete der Geist^a des HERRN den Gideon aus;¹ und er stieß ins Schopharhorn^b, und die Abiesriter wurden zusammengerufen, daß sie ihm nachfolgten;
(1) w. da bekleidete der Geist des HERRN den Gideon.
(a) Kap. 3,10; 11,29; 14,19; 1Sam 11,6; 2Chr 24,20; vgl. 1Kor 12,4-11; (b) Kap. 3,27

Ri 6,35 und er sandte Boten in ganz Manasse umher, und auch sie wurden zusammengerufen, daß sie ihm nachfolgen sollten; und er sandte Boten nach Asser und Sebulon und Naphtali; die zogen ihnen auch entgegen.
Kap. 4,10; 2Chr 30,1

Ri 6,36 Und Gideon sprach zu Gott: Wenn du Israel durch meine Hand retten willst^a, wie du gesagt hast,
(a) V. 14; 2Mo 4,19; 2Kö 20,9

Ri 6,37 siehe, so will ich ein Wollvließ¹ auf die Tenne legen. Wenn der Tau nur auf dem Vließ sein, der ganze Boden ringsum aber trocken bleiben wird, so werde ich erkennen, daß du Israel durch meine Hand erretten wirst, wie du gesagt hast.
(1) d.h. geschorene Schafwolle.
V. 14.16; 2Mo 4,1-9

Ri 6,38 Und es geschah so^a; denn als er am anderen Morgen früh aufstand und das Vließ ausdrückte, da konnte er Tau aus dem Vließ pressen, eine ganze Schale voll Wasser.
(a) V. 40

Ri 6,39 Und Gideon sprach zu Gott: Dein Zorn entbrenne nicht gegen mich, daß ich nur noch einmal rede^a; ich will es nur noch einmal versuchen mit dem Vließ: Das Vließ allein soll trocken bleiben und Tau liegen auf dem ganzen übrigen Boden!
(a) 1Mo 18,30.32

Ri 6,40 Und Gott machte es so in jener Nacht: allein das Vließ blieb trocken, und Tau lag auf dem ganzen übrigen Boden.
Ps 66,20; 107,33.35

Ri 7,1 Gott erwählt sich 300 aus Gideons Streitmacht

Da machte sich Jerub-Baal^a, das ist Gideon, früh auf mit dem ganzen Volk, das bei ihm war, und sie lagerten^b sich bei der Quelle Harod; das Lager der Midianiter aber befand sich nördlich von ihm, beim Hügel More, in der Ebene.
(a) Kap. 6,32; (b) Kap. 6,33; 1Sam 29,1

- Ri 7,2** Der HERR aber sprach zu Gideon: Das Volk, das bei dir ist, ist zu zahlreich, als daß ich Midian in seine Hand geben könnte. Israel könnte sich sonst gegen mich rühmen und sagen: Meine [eigene] Hand hat mich gerettet!
5Mo 8,17; Jos 10,13; 1Kor 1,27-29; 2Kor 4,7
- Ri 7,3** So rufe nun vor den Ohren des Volkes aus und sage: Wer sich fürchtet und wem graut, der kehre um und flüchte schnell vom Bergland Gilead! Da kehrten etwa 22000 vom Volk um, so daß nur 10000 übrigblieben.
5Mo 20,8; Lk 9,62; 2Tim 2,3-4
- Ri 7,4** Und der HERR sprach zu Gideon: Das Volk ist noch zu zahlreich^a! Führe sie hinab an das Wasser; dort will ich sie dir prüfen^b; und von welchem ich dir sagen werde, daß er mit dir ziehen soll, der soll mit dir ziehen; von welchem ich aber sagen werde, daß er nicht mit dir ziehen soll, der soll nicht ziehen!
(a) Ps 33,16; (b) Joh 15,16; Apg 1,24; 9,15; vgl. 2Mo 17,9
- Ri 7,5** Und er führte das Volk an das Wasser hinab. Und der HERR sprach zu Gideon: Wer mit seiner Zunge von dem Wasser leckt, wie ein Hund leckt, den stelle gesondert für sich auf; ebenso, wer auf seine Knie fällt, um zu trinken!
- Ri 7,6** Da war die Zahl derer, die von der Hand in den Mund geleckelt hatten, 300 Mann; alles übrige Volk war auf die Knie gefallen, um Wasser zu trinken.
vgl. 1Mo 14,14
- Ri 7,7** Und der HERR sprach zu Gideon: Durch die 300 Mann, die geleckelt haben, will ich euch erretten und die Midianiter in deine Hand geben; aber das ganze übrige Volk soll nach Hause gehen!
1Sam 14,6; 2Chr 14,10
- Ri 7,8** Und sie nahmen die Verpflegung des Volkes an sich und ihre Schopharhörner¹; aber die anderen Israeliten ließ er alle gehen, jeden in sein Zelt; und er behielt die 300 Mann bei sich. Das Lager^a der Midianiter aber war unter ihm, in der Ebene.
(1) vgl. die Fn. zu Ri 3,27; so auch später im Text.
(a) V. 1; 6,33; 1Sam 29,1
- Ri 7,9** Und der HERR sprach in derselben Nacht^a zu ihm: »Steh auf und geh ins Lager hinab; denn ich habe es in deine Hand gegeben^b!
(a) 1Mo 46,2; Apg 18,9; (b) Jos 10,8; 11,6; 2Chr 20,17
- Ri 7,10** Fürchtest du dich aber hinabzugehen, so laß deinen Burschen Pura mit dir ins Lager hinuntersteigen,
Kap. 4,8-9; 2Mo 4,10-17
- Ri 7,11** damit du hörst, was sie reden. Dann werden deine Hände erstarken, daß du gegen das Lager hinabziehen wirst!« Da stieg Gideon mit seinem Burschen Pura hinunter, bis zu den äußersten Vorposten, die zum Lager gehörten.
1Sam 14,8-12; Jes 35,3-4
- Ri 7,12** Die Midianiter aber und die Amalekiter und alle Söhne des Ostens waren in die Ebene eingefallen wie eine Menge Heuschrecken; und ihre Kamele waren vor Menge nicht zu zählen, wie der Sand am Ufer des Meeres.
Kap. 6,3.5.33; 8,10; Ps 3,2; 118,10-12
- Ri 7,13** Als nun Gideon kam, siehe, da erzählte einer dem anderen einen Traum^a und sprach: Siehe, ich habe einen Traum gehabt; und siehe, ein Laib Gerstenbrot wälzte sich zum Lager der Midianiter; und als er an die Zelte kam, schlug er sie und warf sie nieder, so daß sie umstürzten; und er kehrte sie um, das Unterste zuoberst, und die Zelte lagen da!
(a) 1Mo 40,5.9; 41,1.12-13; Dan 1,17
- Ri 7,14** Da antwortete der andere: Das ist nichts anderes als das Schwert^a Gideons, des Sohnes des Joas, des Israeliten: Gott hat die Midianiter samt dem ganzen Lager in seine Hand gegeben!
(a) V. 20; vgl. 1Sam 21,10; Hi 19,29
- Ri 7,15** Der Kampf gegen die Midianiter
Als nun Gideon die Erzählung des Traumes und seine Auslegung hörte, da betete^a er an. Und er kehrte wieder in das Lager Israels zurück und sprach: Macht euch auf, denn der HERR hat das Lager der Midianiter in eure Hand gegeben!
(a) 1Mo 24,26-27; 2Mo 4,30-31; Ps 29,1-2; 95,6-7
- Ri 7,16** Und er teilte die 300 Mann in drei Abteilungen und gab ihnen allen Schopharhörner in die Hand und leere Krüge und brennende Fackeln darin;
- Ri 7,17** und er sprach zu ihnen: Schaut auf mich, und macht es ebenso! Siehe, wenn ich an den Rand des Heerlagers komme, so macht auch ihr es, wie ich es mache!
Kap. 9,48; Mt 16,24; 1Kor 11,1; Eph 5,1; 1Th 1,6; Hebr 13,7
- Ri 7,18** Wenn ich und alle, die mit mir sind, in das Horn stoßen, so sollt auch ihr rings um das ganze Lager in die Hörner stoßen und rufen: »Für den HERRN und Gideon!«
V. 20; vgl. Jos 6,10
- Ri 7,19** Als nun Gideon und die 100 Mann, die bei ihm waren, an den Rand des Heerlagers kamen, zu Beginn der mittleren Nachtwache^{a1}, als man eben die Wachen aufgestellt hatte, stießen sie in die Hörner und zerschlugen die Krüge in ihren Händen.
(1) d.h. verm. gegen 22 Uhr.
(a) vgl. Ps 90,4; Mt 14,25; 24,43; 1Th 5,2-3
- Ri 7,20** Da stießen^a alle drei Abteilungen in die Hörner und zerbrachen die Krüge. Sie hielten aber mit ihrer linken Hand die Fackeln und in ihrer rechten Hand die Hörner zum Blasen, und sie riefen: Ein Schwert für den HERRN und für Gideon!
(a) 4Mo 10,1-10; Jos 6,4.16.20; vgl. 1Kor 15,52; 1Th 4,16

- Ri 7,21** Und jeder blieb^a an seinem Platz stehen um das Lager her; aber das ganze Lager rannte, schrie und floh^b.
(a) 2Mo 14,13; 2Chr 20,17; (b) 2Kö 7,6-7
- Ri 7,22** Denn während die 300 Mann in die Hörner stießen^a, richtete^b der HERR in dem ganzen Lager das Schwert eines jeden gegen den anderen. Und das Heer floh bis Beth-Sitta, gegen Zererat^c, bis an das Ufer von Abel-Mechola^d, bei Tabbat.
(a) Jos 6,16.20; 2Sam 22,4; (b) 1Sam 14,20; 2Chr 20,23; (c) vgl. 2Chr 4,17; Jos 3,16; 1Kö 7,46; (d) 1Kö 4,12; 19,16
- Ri 7,23** Und die Männer Israels von Naphtali und Asser und von ganz Manasse wurden aufgeboten und jagten den Midianitern nach.
vgl. 3Mo 26,7-8; 1Sam 14,21-22
- Ri 7,24** Und Gideon hatte Boten auf das ganze Bergland Ephraim gesandt und sagen lassen: Kommt herab, den Midianitern entgegen, und besetzt^a vor ihnen das Wasser bis nach Beth-Bara^b, nämlich den Jordan! Da wurden alle Männer von Ephraim aufgeboten und besetzten vor ihnen das Wasser bis nach Beth-Bara, nämlich den Jordan.
(a) Kap. 3,28; 12,5; (b) Joh 1,28
- Ri 7,25** Und sie fingen zwei Fürsten der Midianiter, Oreb und Seb; und sie töteten Oreb an dem Felsen Oreb, und Seb in der Kelter Seb, und sie verfolgten die Midianiter und brachten die Köpfe Orebs und Sebs zu Gideon über den Jordan.
Kap. 8,3; Ps 83; 12; Jes 10,26
- Ri 8,1** Die Verfolgung des Rests der Midianiter. Strafergericht über untreue Städte in Israel
Aber die Männer von Ephraim sprachen zu ihm: Warum hast du uns das angetan, daß du uns nicht gerufen hast, als du gegen die Midianiter in den Kampf gezogen bist? Und sie stritten heftig mit ihm.
Kap. 12,1; 2Sam 19,41-43; Spr 13,10
- Ri 8,2** Er aber sprach zu ihnen: Was habe ich jetzt getan, das eurer Tat gleich wäre? Ist nicht die Nachlese Ephraims besser als die Weinlese Abiesers?
Kap. 6,11; vgl. Phil 2,3
- Ri 8,3** Gott hat die Fürsten der Midianiter, Oreb und Seb, in eure Hand gegeben^a; wie hätte ich tun können, was ihr getan habt? Als er dies sagte, ließ^b ihr Zorn von ihm ab.
(a) Kap. 7,24-25; (b) Spr 15,1.23; 25,11.15
- Ri 8,4** Als nun Gideon an den Jordan kam, ging er hinüber mit den 300 Mann, die bei ihm waren; die waren müde und setzten dennoch die Verfolgung fort.
1Sam 30,10; vgl. Jes 40,31; 2Tim 2,3; Hebr 6,11-12; 12,1-3
- Ri 8,5** Und er sprach zu den Leuten von Sukkot^a: Gebt^b doch dem Volk, das bei mir ist, einige Laibe Brot, denn sie sind erschöpft, und ich jage den Königen der Midianiter, Sebach und Zalmunna, nach!
(a) 1Mo 33,17; Jos 13,27; 1Kö 7,46; Ps 60,8; (b) Gal 6,10; Röm 12,13
- Ri 8,6** Aber die Obersten von Sukkot sprachen: Ist denn die Faust Sebachs und Zalmunnas schon in deiner Hand, daß wir deinem Heer Brot geben sollen?
1Sam 25,11; vgl. 2Sam 17,27-29
- Ri 8,7** Gideon sprach: Wohlan, wenn der HERR Sebach und Zalmunna in meine Hand gibt, so will ich euer Fleisch mit Dornen aus der Wüste und mit Disteln dreschen!
V. 16
- Ri 8,8** Und er zog von dort nach Pnuel^a hinauf und redete mit ihnen in gleicher Weise. Und die Leute von Pnuel antworteten ihm wie die von Sukkot.
(a) vgl. 1Mo 32,30; 1Kö 12,25
- Ri 8,9** Da sprach er auch zu den Leuten von Pnuel: Komme ich mit Frieden wieder, so will ich diesen Turm niederreißen^a!
1Kö 22,27-28; (a) V. 17
- Ri 8,10** Aber Sebach und Zalmunna waren mit ihrem Heer in Karkor, etwa 15000, der ganze Rest vom Heer der Söhne des Ostens; denn 120000, die das Schwert ziehen konnten, waren gefallen.
Kap. 7,12-14
- Ri 8,11** Und Gideon zog hinauf auf der Straße derer, die in Zelten wohnen östlich von Nobach^a und Jogbeha^b; und er schlug das Lager, denn das Heer war sorglos^c.
(a) 4Mo 32,42; (b) 4Mo 32,35; (c) Kap. 18,27; 1Th 5,3
- Ri 8,12** Und als Sebach und Zalmunna flohen, jagte er ihnen nach und fing die beiden Könige der Midianiter, Sebach und Zalmunna, und er versetzte das ganze Heer in Schrecken.
Ps 83,12; Am 2,14
- Ri 8,13** Und Gideon, der Sohn des Joas, kehrte um von der Schlacht beim Aufstieg von Heres.
Kap. 6,14
- Ri 8,14** Und er fing einen Knaben von den Leuten von Sukkot und fragte ihn aus; der schrieb ihm die Obersten von Sukkot und ihre Ältesten auf, 77 Mann.
Kap. 1,24-25; 1Sam 30,11-15
- Ri 8,15** Und er kam zu den Leuten von Sukkot und sprach: Siehe, hier sind Sebach und Zalmunna, wegen denen ihr über mich gespottet und gesprochen habt: »Ist denn die Faust Sebachs und Zalmunnas schon in deiner Hand, daß wir deinen Leuten, die müde sind, Brot geben sollten?«
V. 6; 1Sam 25,11; vgl. 2Sam 17,27-29

- Ri 8,16** Und er ließ die Ältesten der Stadt ergreifen und ließ Dornen aus der Wüste und Disteln holen und züchtigte die Leute von Sukkot damit.
V. 7
- Ri 8,17** Den Turm von Pnuel aber riß er nieder und tötete die Leute der Stadt.
V. 9
- Ri 8,18** Und er sprach zu Sebach und Zalmunna: Wie waren die Männer, die ihr in Tabor^a erschlagen habt? Sie sprachen: Sie waren wie du, ein jeder so schön wie Königssöhne!
(a) Jos 19,22; Ri 4,6,12; 1Sam 10,3; 1Chr 6,77
- Ri 8,19** Er aber sprach: Das sind meine Brüder, die Söhne meiner Mutter gewesen. So wahr der HERR lebt, wenn ihr die hättet leben lassen, so würde ich euch nicht töten!
4Mo 35,19
- Ri 8,20** Und er sprach zu seinem erstgeborenen Sohn Jeter: Steh auf und erschlage sie! Aber der Knabe zog sein Schwert nicht; denn er fürchtete sich, weil er noch jung war.
Jos 10,24-26; 1Sam 15,33; Ps 149,9
- Ri 8,21** Sebach aber und Zalmunna sprachen zu Gideon: Steh du auf und erschlage uns; denn wie der Mann, so seine Kraft! Da stand Gideon auf und tötete^a Sebach und Zalmunna; und er nahm die Halbmonde^b, die an den Halsen ihrer Kamele waren.
(a) 1Sam 15,33; (b) Jes 3,18
- Ri 8,22** Gideons weiterer Richterdienst
Da sprachen die Männer Israels zu Gideon: Herrsche^a über uns, du und dein Sohn und der Sohn deines Sohnes, weil du uns aus der Hand der Midianiter errettet hast!
(a) Kap. 9,6; vgl. Kap. 18,1; 19,1
- Ri 8,23** Aber Gideon sprach zu ihnen: Ich will nicht über euch herrschen, mein Sohn soll auch nicht über euch herrschen; der HERR soll über euch herrschen!
1Sam 8,7; 10,19; 12,12; vgl. Jes 33,22
- Ri 8,24** Und Gideon sprach zu ihnen: Eins erbitte^a ich von euch: Gebt mir jeder die Ohrringe, die er erbeutet hat! Denn weil sie Ismaeliter^b waren, hatten sie goldene Ohrringe.
(a) vgl. Ps 27,4; Spr 30,7; (b) 1Mo 25,13; 37,25-28
- Ri 8,25** Sie sprachen: Die wollen wir dir gerne geben! Und sie breiteten ein Gewand aus, und jeder warf die Ohrringe von der Beute darauf.
2Mo 32,2-3
- Ri 8,26** Und die goldenen Ohrringe, die er erbeten hatte, hatten ein Gewicht von 1700 Schekel Gold, ohne die Halbmonde und Ohrengänge und Purpurkleider^a, welche die Könige der Midianiter getragen hatten, und ohne den Halsschmuck ihrer Kamele.
(a) Dan 5,29
- Ri 8,27** Und Gideon machte ein Ephod^{a1} daraus und stellte es in seiner Stadt auf, in Ophra^b. Und ganz Israel hurte^c ihm dort nach. Und das wurde zum Fallstrick^d für Gideon und sein Haus.
(1) Das Ephod war ein prächtiges priesterliches Gewand (vgl. 2Mo 28).
(a) Kap. 17,5; Hos 3,4; (b) Kap. 6,24; (c) 2Mo 34,16; Ps 106,39; (d) 2Mo 23,33; 5Mo 7,16
- Ri 8,28** Die Midianiter aber waren vor den Söhnen Israels gedemütigt worden und erhoben ihr Haupt nicht mehr; und das Land hatte 40 Jahre lang Ruhe, solange Gideon lebte.
Kap. 3,11,30; 5,31; 1Sam 7,13
- Ri 8,29** Und Jerub-Baal^a, der Sohn des Joas, ging hin und wohnte in seinem Haus.
(a) Kap. 6,32; 1Sam 12,11
- Ri 8,30** Gideon hatte aber 70 Söhne, die aus seinen Lenden hervorgegangen waren, denn er hatte viele Frauen.
Kap. 9,2.5
- Ri 8,31** Und seine Nebenfrau, die er in Sichem hatte, gebar ihm auch einen Sohn, dem gab er den Namen Abimelech¹.
(1) bed. »Mein Vater ist König«; bei den Philistern als Königsname gebräuchlich.
Kap. 9,1.18
- Ri 8,32** Und Gideon, der Sohn des Joas, starb in gutem Alter^a und wurde in Ophra^b begraben, im Grab seines Vaters Joas, des Abiesriters.
(a) 1Mo 25,8; Hi 5,26; (b) Kap. 6,24
- Ri 8,33** Als aber Gideon gestorben war, kehrten die Kinder Israels um und hurten^a [wieder] den Baalen nach und machten den Baal-Berit^{b1} zu ihrem Gott.
(1) bed. »Baal (= Herr) des Bundes«, ein kanaanitische Götze.
(a) Kap. 2,17,19; 6,25; 10,6; 2Chr 24,17-18; (b) Kap. 9,4.46
- Ri 8,34** So gedachten die Kinder Israels nicht an den HERRN, ihren Gott, der sie aus der Hand aller ihrer Feinde ringsum errettet hatte,
5Mo 8,2; Ps 78,11,42; 106,21; Jer 2,32
- Ri 8,35** und sie erwiesen keine Güte an dem Haus Jerub-Baal-Gideons, trotz allen Wohltaten, die er an Israel getan hatte.
Kap. 9,16-19; 2Chr 24,22; Pred 9,15

- Ri 9,1** Abimelech ermordet seine Brüder und erhebt sich selbst zum König
Abimelech^a aber, der Sohn Jerub-Baals, ging hin nach Sichem, zu den Brüdern seiner Mutter, und redete mit ihnen und mit dem ganzen Geschlecht des Vaterhauses seiner Mutter und sprach:
(a) Kap. 8,31
- Ri 9,2** Redet doch vor den Ohren aller Bürger von Sichem: Was ist besser für euch, daß 70 Männer, alle Söhne^a Jerub-Baals, über euch herrschen, oder daß {ein} Mann über euch herrscht? Denkt auch daran, daß ich euer Gebein^b und Fleisch bin!
(a) Kap. 8,30; (b) 1Mo 29,14; 2Sam 19,12-13
- Ri 9,3** Da redeten^a die Brüder seiner Mutter alle seine Worte vor den Ohren aller Bürger von Sichem. Und ihr Herz neigte sich Abimelech zu, denn sie sagten: Er ist unser Bruder^b!
(a) Ps 10,2-3; Spr 1,10-14; (b) 1Mo 37,26-27; 42,21
- Ri 9,4** Und sie gaben ihm 70 Silberlinge aus dem Haus des Baal-Berit^{a1}. Und Abimelech warb damit nichtsnutzige^b und leichtfertige Männer an, die ihm nachfolgten.
(1) d.h. aus dem Schatz im Tempel des heidnischen Götzen »Baal des Bundes«.
(a) Kap. 8,33; (b) Kap. 11,3; 2Chr 13,7; Hi 30,8; Apg 17,5
- Ri 9,5** Und er kam in das Haus seines Vaters nach Ophra^a und tötete seine Brüder, die Söhne Jerub-Baals, 70 Männer auf einem Stein. Jotam aber, der jüngste Sohn Jerub-Baals, blieb übrig; denn er hatte sich versteckt^b.
(a) Kap. 6,11,24; (b) 1Kö 17,2; 2Kö 11,1-2
- Ri 9,6** Und alle Bürger von Sichem^a und das ganze Haus Millo versammelten sich und gingen hin und machten Abimelech zum König bei der Terebinthe des Denkmals¹, die in Sichem steht.
(1) d.h. des Gedenksteins, den Josua aufstellen ließ (vgl. Jos 24,26-27).
(a) 1Mo 35,4; Jos 24,25
- Ri 9,7** Das Gleichnis Jotams
Als dies Jotam berichtet wurde, ging er hin und trat auf die Höhe des Berges Garizim^a; und er erhob seine Stimme, rief^b und sprach zu ihnen: »Hört mir zu, ihr Bürger von Sichem, so wird Gott auch auf euch hören!
(a) 5Mo 11,29; 27,12; Jos 8,33; Ri 9,7; vgl. Joh 4,20; (b) vgl. 1Kö 18,27
- Ri 9,8** Die Bäume gingen hin, um einen König über sich zu salben, und sie sprachen zum Ölbaum: Sei unser König!
2Kö 14,9
- Ri 9,9** Aber der Ölbaum antwortete ihnen: Soll ich meine Fettigkeit lassen, die Götter und Menschen an mir preisen,¹ und hingehen, um die Bäume zu beschirmen?²
(1) od. womit man Gott / Götter und Menschen ehrt. (2) w. zu wiegen, d.h. um meine im Wind sich bewegenden Blätter und Zweige über den anderen Bäumen schützend auszubreiten.
2Mo 30,25; 4Mo 15,4,6; Ps 104,15
- Ri 9,10** Da sprachen die Bäume zum Feigenbaum: Komm du und sei König über uns!
V. 12,14
- Ri 9,11** Aber der Feigenbaum sprach zu ihnen: Soll ich meine Süßigkeit lassen und meine gute Frucht und hingehen, um die Bäume zu beschirmen?
vgl. Lk 13,6-7
- Ri 9,12** Da sprachen die Bäume zum Weinstock: Komm du und sei unser König!
V. 10,14
- Ri 9,13** Aber der Weinstock sprach zu ihnen: Soll ich meinen Most lassen, der Götter und Menschen erfreut, und hingehen, um die Bäume zu beschirmen?
2Mo 29,40; 4Mo 15,5,7; Ps 104,15; Spr 31,6-7
- Ri 9,14** Da sprachen alle Bäume zum Dornbusch: Komm du und sei König über uns!
V. 10,12
- Ri 9,15** Und der Dornbusch sprach zu den Bäumen: Wollt ihr mich wirklich zum König über euch salben, so kommt und nehmt Zuflucht unter meinem Schatten^a! Wenn aber nicht, so soll Feuer^b ausgehen vom Dornbusch und die Zedern^c des Libanon verzehren!
(a) Jes 30,2; Kla 4,20; Dan 4,9; (b) 4Mo 21,28; Hes 19,14; (c) Jes 2,13; 37,24; Hes 31,31
- Ri 9,16** Wenn ihr nun treu und redlich gehandelt habt damit, daß ihr Abimelech zum König gemacht habt, und wenn ihr Gutes getan habt an Jerub-Baal und an seinem Haus, und ihm getan habt, wie er es verdient hat -
vgl. Kap. 8,35
- Ri 9,17** er, mein Vater, der für euch gekämpft und seine Seele hingegeben^a hat, um euch aus der Hand der Midianiter zu erretten;
(a) Kap. 4,16; Röm 16,4; Offb 12,11
- Ri 9,18** während ihr euch heute gegen das Haus meines Vaters aufgelehnt und seine Söhne ermordet habt, 70 Männer auf einem Stein, und den Abimelech^a, den Sohn seiner Magd, über die Bürger von Sichem zum König gemacht habt, weil er euer Bruder ist -,
V. 5; 8,35; Ps 109,4-5; (a) V. 6; 8,31
- Ri 9,19** wenn ihr also an diesem Tag an Jerub-Baal und an seinem Haus treu und redlich gehandelt habt, so erlebt Freude^a an Abimelech, und er erlebe Freude an euch!
(a) Jes 8,6; Phil 3,3; Jak 4,16
- Ri 9,20** Wenn aber nicht, so gehe Feuer aus von Abimelech und verzehre die Bürger von Sichem und das Haus Millo; und es gehe auch Feuer aus von den Bürgern von Sichem und vom Haus Millo und verzehre den Abimelech!
V. 15,49

- Ri 9,21 Danach floh Jotam und entkam, und er ging nach Beer und wohnte dort, aus Furcht vor seinem Bruder Abimelech.
4Mo 21,16; Jos 19,8
- Ri 9,22 Gottes Strafgericht über Sichem. Das Ende Abimelechs
Als nun Abimelech drei Jahre lang über Israel geherrscht hatte,
- Ri 9,23 da sandte Gott einen bösen Geist^a zwischen Abimelech und die Bürger von Sichem; und die Männer von Sichem fielen^b von Abimelech ab,
(a) 1Sam 16,14; 18,10; 1Kö 22,23; (b) Jos 22,16; 1Kö 12,19
- Ri 9,24 damit die an den 70 Söhnen Jerub-Baals begangene Gewalttat und ihr Blut über ihren Bruder Abimelech komme, der sie ermordet hatte, und auf ihn gelegt würde, auch über die Bürger von Sichem, die seine Hände gestärkt hatten, so daß er seine Brüder ermordete.
1Sam 15,33; 1Kö 2,32; Est 9,25; Ps 7,17
- Ri 9,25 Und die Bürger von Sichem bestellten Wegelagerer gegen ihn auf den Gipfeln der Berge, die beraubten alle, die auf der Straße bei ihnen vorüberzogen. Und es wurde dem Abimelech berichtet.
Ps 10,8-10; 12,9
- Ri 9,26 Gaal aber, der Sohn Ebeds, und seine Brüder kamen und siedelten nach Sichem über, und die Bürger von Sichem verließen^a sich auf ihn;
(a) Jes 2,22; Jer 17,5-6
- Ri 9,27 und sie zogen hinaus aufs Feld und lasen ihre Weinberge ab und kelterten; und dann feierten sie ein Erntefest und gingen in das Haus ihres Gottes^a und aßen und tranken und verfluchten den Abimelech.
(a) V. 4
- Ri 9,28 Und Gaal, der Sohn Ebeds, sprach: Wer ist Abimelech? Und wer ist Sichem, daß wir ihm dienen sollten? Ist er nicht der Sohn Jerub-Baals, und Sebul sein Statthalter? Dient^a den Männern Hemors^b, des Vaters Sichems! Denn warum sollten wir jenem dienen?
(a) 1Kö 12,16; (b) 1Mo 33,19
- Ri 9,29 Wenn dieses Volk doch unter meiner Hand^a wäre, so würde ich den Abimelech beseitigen! Und er sagte von Abimelech: Rücke^b du [nur] mit zahlreicher Mannschaft aus!
(a) vgl. 2Sam 15,4; Ps 73,9; (b) vgl. 2Kö 14,8; Spr 11,2; 14,16; 16,18; Jak 4,16
- Ri 9,30 Als aber Sebul, der Oberste der Stadt, die Worte Gaals, des Sohnes Ebeds, hörte, entbrannte sein Zorn^a;
(a) 1Sam 20,30.34
- Ri 9,31 und er sandte insgeheim Boten zu Abimelech und ließ ihm sagen: Siehe, Gaal, der Sohn Ebeds, und seine Brüder sind nach Sichem gekommen, und siehe, sie wiegeln die Stadt gegen dich auf!
V. 28
- Ri 9,32 So mache dich nun auf bei Nacht, du und das Volk, das bei dir ist, und lege dich auf dem Feld in den Hinterhalt.
Hi 24,13-16; Spr 1,11-14; 4,16; Röm 3,15
- Ri 9,33 Und am Morgen, wenn die Sonne aufgeht, mache dich früh auf und überfalle die Stadt; wenn dann er und das Volk, das bei ihm ist, dir entgegenziehen, so verfare mit ihm, wie es sich für dich ergibt!
1Sam 10,7; 25,8; Pred 9,10
- Ri 9,34 Da stand Abimelech bei Nacht auf, und alles Volk, das bei ihm war, und sie legten einen Hinterhalt gegen Sichem in vier Abteilungen.
- Ri 9,35 Und Gaal, der Sohn Ebeds, ging hinaus und trat an den Eingang des Stadttors. Aber Abimelech samt dem Volk, das mit ihm war, machte sich auf aus dem Hinterhalt.
V. 44
- Ri 9,36 Als nun Gaal das Volk sah, sprach er zu Sebul: Siehe, da kommen Leute von der Höhe der Berge herab! Sebul aber sprach zu ihm: Du siehst den Schatten der Berge für Leute an!
vgl. Hes 7,7; Mk 8,24
- Ri 9,37 Aber Gaal versicherte nochmals und sprach: Siehe, Leute kommen von der Höhe des Landes herab, und eine Abteilung kommt auf dem Weg von der Terebinthe der Zauberer her!
- Ri 9,38 Da sprach Sebul zu ihm: Wo ist nun dein Maul, mit dem du sprachst: Wer ist Abimelech, daß wir ihm dienen sollten? Ist nicht dies das Volk, das du verachtet hast? Zieh nun aus und kämpfe mit ihm!
1Sam 2,3; 1Kö 20,11-12
- Ri 9,39 Und Gaal zog aus vor den Bürgern von Sichem und kämpfte mit Abimelech.
V. 35
- Ri 9,40 Aber Abimelech jagte ihn, so daß er vor ihm floh, und es fiel eine Menge Erschlagener bis an den Eingang des Stadttors.
1Kö 20,18-21.30
- Ri 9,41 Und Abimelech verblieb in Aruma; Sebul^a aber vertrieb den Gaal und seine Brüder, so daß sie nicht in Sichem verbleiben konnten.
(a) V. 28-30
- Ri 9,42 Am anderen Morgen aber ging das Volk aufs Feld hinaus, und es wurde dem Abimelech berichtet.
- Ri 9,43 Da nahm er das Heer und teilte es in drei^a Abteilungen und lauerte im Feld. Als er nun sah, daß das Volk aus der Stadt ging, überfiel er sie und schlug sie.
(a) vgl. Kap. 7,16

- Ri 9,44 Denn Abimelech und der Heeresteil, der bei ihm war, überfielen sie und traten an den Eingang des Stadttors; die zwei anderen Abteilungen aber überfielen alle, die auf dem Feld waren, und erschlugen sie.
vgl. V. 15; Gal 5,15
- Ri 9,45 Und Abimelech kämpfte gegen die Stadt jenen ganzen Tag; und er eroberte die Stadt und brachte das Volk um, das darin war, und zerstörte^a die Stadt und streute Salz^b darauf.
(a) 2Kö 3,25; Jes 47,11; (b) vgl. Hi 39,6; Ps 107,34; Zeph 2,9
- Ri 9,46 Als die Insassen der Burg von Sichem dies hörten, gingen sie in den Saal des Hauses ihres Gottes Berit. Kap. 8,33; Jes 45,20; vgl. 1Kö 8,59-60
- Ri 9,47 Als aber Abimelech hörte, daß sich alle Insassen der Burg von Sichem^a versammelt hatten,
(a) Jos 20,7; 1Chr 6,67
- Ri 9,48 da ging er mit all seinem Volk, das bei ihm war, auf den Berg Zalmon^a; und Abimelech nahm eine Axt zur Hand und hieb einen Ast von den Bäumen und hob ihn auf und legte ihn auf seine Achsel und sprach zu dem Volk, das mit ihm war: Was ihr mich habt tun^b sehen, das tut rasch auch!
(a) Ps 68,15; (b) vgl. 1Kö 11,1
- Ri 9,49 Da schlug auch jeder vom Volk einen Ast ab, und sie folgten Abimelech nach und legten sie an den Saal und steckten damit den Saal in Brand, so daß alle Leute des Turmes von Sichem starben^a, etwa 1000 Männer und Frauen.
(a) vgl. 1Sam 25,38; Spr 10,21; Hes 18,4
- Ri 9,50 Abimelech aber zog nach Tebez und belagerte Tebez und eroberte es.
2Sam 11,21
- Ri 9,51 Aber mitten in der Stadt war ein starker Turm; auf den flohen alle Männer und Frauen und alle Bürger der Stadt und schlossen hinter sich zu, und sie stiegen auf das Dach des Turmes.
- Ri 9,52 Da kam Abimelech bis zum Turm und wollte ihn stürmen; und er näherte sich dem Tor des Turms, um ihn in Brand zu stecken.
- Ri 9,53 Aber eine Frau warf den oberen Stein einer Handmühle dem Abimelech auf den Kopf und zerschmetterte ihm den Schädel.
2Sam 11,21; Hi 31,3
- Ri 9,54 Da rief Abimelech rasch seinen Waffenträger und sprach zu ihm: Ziehe dein Schwert und töte mich, daß man nicht von mir sage: Eine Frau hat ihn umgebracht! Da durchstach ihn sein Diener, und er starb.
vgl. 1Sam 31,4
- Ri 9,55 Als aber die Israeliten¹ sahen, daß Abimelech tot war, ging jeder an seinen Ort.
(1) d.h. die Leute der Armee Abimelechs.
2Sam 18,16; 20,21-22; 1Kö 22,36
- Ri 9,56 So vergalt Gott dem Abimelech das Böse, das er an seinem Vater getan hatte, als er seine 70 Brüder ermordete.
V. 24; Hi 31,3; Ps 58,11-12; Apg 28,4; Gal 6,7
- Ri 9,57 Ebenso vergalt^a Gott alle Bosheit der Männer von Sichem auf ihren Kopf; und der Fluch^b Jotams, des Sohnes Jerub-Baals, kam über sie.
(a) Ps 7,17; 94,23; Spr 5,22; Jes 3,11; Ob 1,15; (b) V. 20; Jos 6,26; 1Kö 16,34
- Ri 10,1 Tola und Jair als Richter in Israel
Und nach Abimelech stand Tola¹ auf, ein Sohn Puas, des Sohnes Dodos, ein Mann von Issaschar, um Israel zu retten. Und er wohnte in Schamir auf dem Bergland Ephraim.
(1) bed. »Wurm«.
Kap. 2,16
- Ri 10,2 Und er richtete Israel 23 Jahre lang. Danach starb er und wurde in Schamir^a begraben.
(a) Jos 15,48
- Ri 10,3 Nach ihm stand Jair¹, ein Gileaditer, auf und richtete Israel 22 Jahre lang.
(1) bed. »Er erleuchtet«.
- Ri 10,4 Er hatte 30 Söhne, die auf 30 Eselsfüllen^a ritten, und sie besaßen 30 Städte, die heißen »Dörfer Jairs^b« bis zu diesem Tag und liegen im Land Gilead.
(a) Kap. 5,10; 12,14; (b) 5Mo 3,14
- Ri 10,5 Und Jair starb und wurde in Kamon begraben.
4Mo 32,41
- Ri 10,6 Israel wird den Philistern und Ammonitern unterworfen
Aber die Kinder Israels taten wieder, was in den Augen des HERRN böse war, und dienten den Baalen und Astarten und den Göttern der Aramäer und den Göttern der Zidonier und den Göttern der Moabiter und den Göttern der Ammoniter und den Göttern der Philister; und sie verließen den HERRN und dienten ihm nicht.
Kap. 2,11.13; 1Kö 11,5; 2Kö 1,1-2; 5,18
- Ri 10,7 Da entbrannte der Zorn des HERRN über Israel, und er verkaufte sie unter die Hand der Philister und der Ammoniter.
Kap. 2,14; 13,1; 1Sam 12,9; Jes 50,1
- Ri 10,8 Und diese zerschlugen und unterdrückten die Kinder Israels in jenem Jahr und danach 18 Jahre lang, alle Kinder Israels jenseits des Jordan im Land der Amoriter, in Gilead.
4Mo 32,5-6.39-42; Jos 22,9

- Ri 10,9** Dazu zogen die Ammoniter über den Jordan und kämpften auch gegen Juda und gegen Benjamin und gegen das Haus Ephraim, so daß Israel sehr in Bedrängnis kam.
Kap. 2,15; 6,2-6; 3Mo 26,17; 5Mo 28,15
- Ri 10,10** Da schrieten die Kinder Israels zum HERRN und sprachen: Wir haben an dir gesündigt, denn wir haben unseren Gott verlassen und den Baalen gedient!
V. 15; 1Sam 12,10; Ps 107,12-13; Lk 15,17-19
- Ri 10,11** Aber der HERR sprach zu den Kindern Israels: Habe ich euch nicht von den Ägyptern^a, von den Amoritern^b, von den Ammonitern^c und von den Philistern^d errettet?
(a) 2Mo 14,30; (b) 4Mo 21,25; (c) Kap. 3,13; (d) Kap. 3,31
- Ri 10,12** Und als die Zidonier, die Amalekiter^a und die Maoniter^b euch unterdrückten, habe ich euch nicht aus ihren Händen errettet^c, als ihr zu mir geschrien^d habt?
(a) Kap. 3,13; 6,3-14; (b) 2Chr 26,7; vgl. Kap. 6,1; (c) Ps 106,43; 136,24; (d) Kap. 4,3
- Ri 10,13** Dennoch habt ihr mich verlassen und anderen Göttern gedient; darum will ich euch nicht mehr retten!
Kap. 2,19-21; Jer 2,13
- Ri 10,14** Geht hin und schreit zu den Göttern, die ihr erwählt habt; die sollen euch retten zur Zeit eurer Not!
5Mo 32,38; 2Kö 3,13; Jer 2,28
- Ri 10,15** Aber die Kinder Israels sprachen zum HERRN: Wir haben gesündigt^a; mache du mit uns, was dir gefällt^b; nur errette uns noch dieses Mal¹!
(1) w. an diesem Tag.
V. 10; (a) Spr 28,13; Lk 15,18; (b) 1Sam 3,18; 2Sam 15,26
- Ri 10,16** Und sie taten^a die fremden Götter von sich und dienten dem HERRN. Da wurde er unwillig über das Elend^b Israels.
(a) 1Sam 7,4; 2Chr 7,14; 15,8; 33,15; (b) Ps 106,45-46; 130,2-3.7-8; Jes 55,7; Jer 31,20; Kla 3,22; Mi 7,18
- Ri 10,17** Und die Ammoniter wurden zusammengerufen und lagerten sich in Gilead. Und die Söhne Israels versammelten sich und lagerten sich in Mizpa^a.
(a) Kap. 11,11.29; 1Mo 31,49; Jos 13,26
- Ri 10,18** Aber das Volk, die Obersten von Gilead, sprachen zueinander: Wer ist der Mann, der den Kampf gegen die Ammoniter beginnen will? Der soll das Haupt sein über alle Einwohner von Gilead!
Kap. 11,5-11
- Ri 11,1** Jephtah wird Richter in Israel
Nun war Jephtah^{a1}, der Gileaditer, ein tapferer Held^b, aber er war der Sohn einer Hure; und zwar hatte Gilead den Jephtah gezeugt.
(1) bed. »Er [Gott] tut auf / öffnet«.
(a) Kap. 12,7; 1Sam 12,11; Hebr 11,32; (b) Kap. 6,12; 2Sam 23,8; Ps 45,4
- Ri 11,2** Als aber die Frau Gileads ihm Söhne gebär und die Söhne dieser Frau groß wurden, da stießen sie den Jephtah aus und sprachen zu ihm: Du sollst nicht erben im Haus unseres Vaters; denn du bist der Sohn einer anderen Frau!
1Mo 21,10; Ps 50,20; Joh 7,5; Röm 2,11
- Ri 11,3** Da floh Jephtah vor seinen Brüdern und wohnte im Land Tob^a; und nichtsnutzige Männer versammelten^b sich bei ihm und gingen mit ihm auf Streifzüge.
(a) V. 5; 2Sam 10,6.8; (b) 1Sam 22,2
- Ri 11,4** Und es geschah nach einiger Zeit, daß die Ammoniter mit Israel Krieg führten.
Kap. 10,17
- Ri 11,5** Als nun die Ammoniter mit Israel kämpften, gingen die Ältesten von Gilead hin, um Jephtah aus dem Land Tob^a zu holen.
(a) V. 3
- Ri 11,6** Und sie sprachen zu Jephtah: Komm und sei unser Anführer, und wir wollen die Ammoniter bekämpfen!
Kap. 10,18
- Ri 11,7** Aber Jephtah sprach zu den Ältesten von Gilead: Habt ihr mich nicht einst gehaßt und aus dem Haus meines Vaters gestoßen? Warum kommt ihr jetzt zu mir, da ihr in Not seid?
1Mo 26,27
- Ri 11,8** Und die Ältesten von Gilead sprachen zu Jephtah: Darum haben wir uns nun an dich gewandt, daß du mit uns gehst und gegen die Ammoniter kämpfst und unser Haupt bist, über alle, die in Gilead wohnen!
V. 1; 10,18
- Ri 11,9** Da sprach Jephtah zu den Ältesten von Gilead: Wenn ihr mich zum Kampf gegen die Ammoniter zurückholt und der HERR^a sie vor mir preisgibt, werde ich dann wirklich euer Oberhaupt sein?
(a) Kap. 6,12-16; 8,23
- Ri 11,10** Und die Ältesten von Gilead sprachen zu Jephtah: Der HERR sei Zeuge zwischen uns, wenn wir nicht so handeln, wie du es gesagt hast!
1Mo 31,50; Jer 42,5
- Ri 11,11** Da ging Jephtah mit den Ältesten von Gilead, und das Volk setzte ihn zum Haupt und Anführer über sich. Und Jephtah redete alles, was er zu sagen hatte, vor dem HERRN in Mizpa^a.
(a) Kap. 10,17; 20,3; 1Sam 7,5-7; 10,17

Ri 11,12 Jephtahs Botschaft an die Ammoniter

4Mo 21,21-32; 5Mo 2,17-37

Da sandte Jephtah Boten zum König der Ammoniter und ließ ihm sagen: Was hast du mit mir zu tun, daß du zu mir kommst, um gegen mein Land zu kämpfen?

5Mo 20,10-12; Röm 12,18

Ri 11,13 Der König der Ammoniter aber antwortete den Boten Jephtahs: Weil Israel mein Land genommen hat, als es aus Ägypten zog, vom Arnon bis an den Jabbok und bis an den Jordan. So gib es mir nun in Frieden wieder zurück!

4Mo 21,24-26

Ri 11,14 Jephtah aber sandte nochmals Boten zu dem König der Ammoniter.

Ps 120,7; Röm 12,18

Ri 11,15 Die sprachen zu ihm: So spricht Jephtah: Israel hat weder das Land der Moabiter noch das Land der Ammoniter genommen.

5Mo 2,9.19

Ri 11,16 Denn als sie aus Ägypten zogen, wanderte Israel durch die Wüste bis an das Schilfmeer^a und kam nach Kadesch^b.

(a) 4Mo 14,25; (b) 4Mo 20,1; 33,36

Ri 11,17 Da sandte Israel Boten zum König der Edomiter^a und sprach: Laß mich doch durch dein Land ziehen! Aber der König der Edomiter erhörte sie nicht. Auch zum König der Moabiter sandten sie; der wollte auch nicht.

(a) 4Mo 20,14-21

Ri 11,18 So verblieb Israel in Kadesch^a und wanderte in der Wüste und umging das Land der Edomiter und das Land der Moabiter^b und kam vom Aufgang der Sonne her zum Land der Moabiter; und es lagerte sich jenseits des Arnon^c und kam nicht in das Gebiet der Moabiter; denn der Arnon ist die Grenze der Moabiter.

(a) 5Mo 1,46; (b) 4Mo 21,11; (c) 4Mo 21,13; 22,36

Ri 11,19 Und Israel sandte Boten zu Sihon, dem König der Amoriter, dem König von Hesbon, und Israel ließ ihm sagen: Laß uns doch durch dein Land bis zu meinem Ort ziehen!

4Mo 21,21-22; 5Mo 2,26-28

Ri 11,20 Aber Sihon traute Israel nicht, daß er es durch sein Gebiet hätte ziehen lassen, sondern er versammelte sein ganzes Volk und lagerte sich bei Jahaz und kämpfte mit Israel.

4Mo 21,23; 5Mo 2,30-34

Ri 11,21 Der HERR aber, der Gott Israels, gab den Sihon mit seinem ganzen Volk in die Hand Israels, so daß sie diese schlugen. So nahm Israel das ganze Land der Amoriter ein, die in jenem Land wohnten.

4Mo 21,24-25; 5Mo 2,31-36

Ri 11,22 Und sie nahmen das ganze Gebiet der Amoriter ein, vom Arnon bis an den Jabbok, und von der Wüste bis an den Jordan.

4Mo 21,21-26; 5Mo 2,36

Ri 11,23 So hat nun der HERR, der Gott Israels, die Amoriter vor seinem Volk Israel vertrieben - und du willst es vertreiben?

4Mo 21,31

Ri 11,24 Ist es nicht so: Wenn dein Gott Kemosch^a dir etwas einzunehmen gibt, nimmst du es ein? Was nun der HERR^b, unser Gott, uns gegeben hat, damit wir es einnehmen, das werden wir behalten!

(a) 4Mo 21,29; 1Kö 11,7; Jer 48,7; (b) 3Mo 25,23; 5Mo 1,8; Jos 21,43; Jer 27,5; Mi 4,5

Ri 11,25 Oder bist du etwa besser als Balak, der Sohn Zippors, der König der Moabiter? Hat der auch je mit Israel einen Rechtsstreit geführt oder gekämpft?

4Mo 22,2-6; Jos 24,9

Ri 11,26 Da nun Israel 300 Jahre lang in Hesbon^a und seinen Tochterstädten, in Aroer^b und seinen Tochterstädten und in allen Städten, die am Arnon liegen, gewohnt hat, warum habt ihr sie ihnen nicht weggenommen während dieser Zeit?

(a) 4Mo 21,25-30; Jos 13,17; (b) 5Mo 2,36

Ri 11,27 Ich habe nicht gegen dich gesündigt, sondern du handelst böse an mir, daß du gegen mich Krieg führst! Der HERR, der Richter^a, soll heute ein Urteil fällen zwischen den Kindern Israels und den Kindern Ammons!

(a) 1Mo 18,25; 31,53; 1Sam 24,13; Ps 50,6; 94,2; Jes 33,22

Ri 11,28 Aber der König der Ammoniter hörte nicht auf die Worte Jephtahs, die er ihm sagen ließ.

2Kö 14,11; Spr 16,18

Ri 11,29 Die Niederlage der Ammoniter. Jephtahs Tochter

Da kam der Geist^a des HERRN auf Jephtah; und er zog durch Gilead und Manasse und durch Mizpa, das in Gilead liegt; und von Mizpa, das in Gilead liegt, zog er gegen die Ammoniter^b.

(a) Kap. 3,10; 6,34; 11,29; 13,25; 14,6.19; 15,14; 1Sam 11,6; 16,13; vgl. 1Kor 12,4-11; (b) Kap. 10,17

Ri 11,30 Und Jephtah gelobte dem HERRN ein Gelübde^a und sprach: Wenn du die Ammoniter in meine Hand gibst,

(a) 1Mo 28,20; 4Mo 30,3; 1Sam 1,11; Ps 76,12

Ri 11,31 so soll das, was zu meiner Haustür heraus mir entgegenkommt, wenn ich in Frieden von den Ammonitern zurückkehre, dem HERRN gehören, und ich will es als Brandopfer darbringen!

vgl. 3Mo 27,2-8

Ri 11,32 So zog Jephtah gegen die Ammoniter, um gegen sie zu kämpfen. Und der HERR gab sie in seine Hand^a.

(a) Kap. 7,9; 1Sam 5,6-11; 7,13

- Ri 11,33 Und er schlug sie von Aroer^a an, bis man nach Minnit^b kommt, 20 Städte, und bis nach Abel-Keramim, in einer sehr großen Schlacht. So wurden die Kinder Ammons von den Kindern Israels gedemütigt.
(a) 4Mo 32,34; (b) Hes 27,17
- Ri 11,34 Als nun Jephtah nach Mizpa^a zu seinem Haus kam, siehe, da trat seine Tochter heraus, ihm entgegen, mit Tamburinen^b und Reigen; sie war aber sein einziges Kind, und er hatte sonst weder Sohn noch Tochter.
(a) V. 11; (b) 2Mo 15,20; 1Sam 18,6; Jer 31,4
- Ri 11,35 Und als er sie sah, zerriß^a er seine Kleider und sprach: Ach, meine Tochter, wie tief beugst du mich nieder und wie betrübst du mich! Denn ich habe meinen Mund dem HERRN gegenüber aufgetan und kann es nicht widerrufen^b!
(a) 1Mo 37,34; 4Mo 14,6; Jos 7,6; Hi 1,20; (b) 3Mo 27,29; 4Mo 30,3; Ps 15,4; 66,13-14; Pred 5,3-5
- Ri 11,36 Sie aber sprach zu ihm: Mein Vater, hast du deinen Mund dem HERRN gegenüber aufgetan, so handle an mir, wie es aus deinem Mund gegangen ist, nachdem der HERR dich an deinen Feinden, den Ammonitern, gerächt hat!
vgl. 2Sam 19,30
- Ri 11,37 Und sie sprach zu ihrem Vater: Das werde mir gestattet, daß du mir zwei Monate lang Zeit läßt, damit ich auf die Berge gehen und über meine Ehelosigkeit mit meinen Freundinnen weinen kann!
vgl. 1Kö 19,20-21; Lk 9,62
- Ri 11,38 Und er sprach: Geh hin! Und er ließ sie zwei Monate lang frei. Da ging sie hin mit ihren Freundinnen und weinte auf den Bergen über ihre Ehelosigkeit.
V. 37
- Ri 11,39 Und nach zwei Monaten kam sie wieder zu ihrem Vater. Und er vollzog an ihr das Gelübde, das er gelobt hatte. Und sie hatte nie einen Mann erkannt.¹ Daher wurde es Brauch in Israel, (1) od. sie erkannte keinen Mann. Viele Ausleger gehen davon aus, daß Jephtahs Tochter nicht geopfert wurde (was dem Gesetz widersprochen hätte), sondern dem HERRN als jungfräuliche Dienerin für das Heiligtum gegeben wurde.
1Mo 22,12-14; 1Sam 1,22-28
- Ri 11,40 daß die Töchter Israels jährlich hingehen, um die Tochter Jephtahs, des Gileaditers, zu besingen, vier Tage im Jahr.
vgl. Kap. 5,11
- Ri 12,1 Jephtahs Strafgericht über Ephraim
Aber die Männer von Ephraim versammelten sich und zogen nach Zaphon und sprachen zu Jephtah: Warum^a bist du gegen die Ammoniter in den Kampf gezogen und hast uns nicht gerufen, daß wir mit dir ziehen? Wir wollen dein Haus samt dir mit Feuer verbrennen^b!
(a) Kap. 8,1; Spr 6,16-19; Pred 4,4; Jak 4,1-2; (b) Kap. 14,15
- Ri 12,2 Jephtah sprach zu ihnen: Ich und mein Volk hatten einen schweren Kampf mit den Ammonitern, und ich schrie zu euch [um Hilfe], aber ihr habt mir nicht aus ihrer Hand geholfen.
vgl. Kap. 5,16-17
- Ri 12,3 Als ich nun sah, daß bei euch keine Hilfe war, setzte ich mein Leben^a daran und zog hin gegen die Ammoniter, und der HERR gab sie in meine Hand. Warum kommt ihr heute^b zu mir herauf, um gegen mich zu kämpfen?
(a) Kap. 9,17; 1Sam 19,5; Ps 109,3-5; (b) Kap. 9,18; vgl. 5Mo 8,19; Jos 24,15
- Ri 12,4 Und Jephtah versammelte alle Männer von Gilead und kämpfte gegen Ephraim. Und die Männer von Gilead schlugen Ephraim, weil sie gesagt hatten: Ihr seid ephraimitische Flüchtlinge; Gilead liegt zwischen Ephraim und Manasse!
Ps 78,8-9; Spr 16,18
- Ri 12,5 Und die Gileaditer besetzten die Furt^a des Jordan vor Ephraim. Wenn nun die flüchtenden Ephraimiter sprachen: Laß mich hinübergehen! so sprachen die Männer von Gilead: Bist du ein Ephraimiter? Wenn er dann antwortete: Nein!,
(a) Kap. 3,28; 7,24; Jos 2,7
- Ri 12,6 so sprachen sie zu ihm: Sage doch: Schibbolet!¹ Sagte er dann »Sibbolet«, weil er es nicht recht aussprechen^a konnte, so ergriffen sie ihn und töteten ihn an der Furt des Jordan, so daß zu der Zeit von Ephraim 42000 fielen.
(1) bed. »Strömung«.
(a) vgl. Mt 26,73; Offb 7,3; 9,4
- Ri 12,7 Jephtah aber richtete^a Israel sechs Jahre lang. Dann starb Jephtah, der Gileaditer, und wurde begraben in einer der Städte Gileads.
(a) V. 11,13; 10,2,3; 15,20; 16,31; 1Sam 4,18; 7,15-17
- Ri 12,8 Die Richter Ibzan, Elon und Abdon
Nach ihm richtete Ibzan¹ von Bethlehem^a das Volk Israel.
(1) bed. »Der Schnelle«.
(a) Kap. 17,7-9; Jos 19,15-16; Rt 2,2,4; 1Sam 16,1-16; Mt 2,1; Lk 2,4,15
- Ri 12,9 Der hatte 30 Söhne und entließ 30 Töchter aus seinem Haus und nahm seinen Söhnen 30 Töchter von auswärts als Ehefrauen; und er richtete Israel sieben Jahre lang.
Ps 127,3-5
- Ri 12,10 Danach starb Ibzan und wurde in Bethlehem^a begraben.
(a) 1Mo 35,19; 1Sam 16,1; Mi 5,1-2; Mt 2,1

- Ri 12,11** Nach ihm richtete Elon¹, ein Sebuloniter, das Volk Israel; der richtete^a Israel zehn Jahre lang.
(1) bed. »Der Starke«.
(a) V. 7,13; 10,2,3; 15,20; 16,31; 1Sam 4,18; 7,15-17
- Ri 12,12** Und Elon, der Sebuloniter, starb und wurde begraben in Ajalon^a im Land Sebulon.
(a) Jos 19,42; 1Chr 6,69; 8,13
- Ri 12,13** Nach ihm richtete^a Abdon^{b1}, der Sohn Hillels, ein Piratoniter, das Volk Israel.
(1) bed. »Der Dienstbare«.
(a) V. 7,11; 10,2,3; 15,20; 16,31; 1Sam 4,18; 7,15-17; (b) V. 15; 2Sam 23,30; 1Chr 11,31
- Ri 12,14** Der hatte 40 Söhne und 30 Enkel, die auf 70 Eselsfüllen^a ritten; und er richtete Israel acht Jahre lang.
(a) Kap. 5,10; 10,4
- Ri 12,15** Danach starb Abdon, der Sohn Hillels, der Piratoniter, und wurde begraben in Piraton im Land Ephraim im Bergland der Amalekiter^a.
(a) Kap. 3,13; 5,14; 6,3; 7,12; 2Mo 17,8-16
- Ri 13,1** Die Geburt Simsons
Lk 1,5-16; 4Mo 6,1-8
Aber die Kinder Israels taten^a wieder, was böse war in den Augen des HERRN; da gab sie der HERR in die Hand der Philister^b, 40 Jahre lang.
(a) Kap. 2,19; 3,7,12; 4,1; 6,1; 8,33; vgl. Jer 13,23; (b) Kap. 10,7; 2,14; 1Sam 12,9
- Ri 13,2** Es war aber ein Mann von Zorea^a, vom Geschlecht der Daniter, namens Manoach; und seine Frau war unfruchtbar^b und konnte keine Kinder bekommen.
(a) Jos 15,33; 19,41; (b) 1Mo 11,30; 25,21; 1Sam 1,2-6; Lk 1,7
- Ri 13,3** Und der Engel^a des HERRN¹ erschien der Frau und sprach zu ihr: Siehe doch! Du bist unfruchtbar und kannst keine Kinder bekommen; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn^b gebären!
(1) vgl. Fn. zu 1Mo 16,7.
(a) Kap. 6,12; Lk 1,11,28; (b) 1Mo 18,10; Lk 1,13,31; Ps 127,3
- Ri 13,4** Und nun hüte dich doch, daß du keinen Wein noch starkes Getränk trinkst und nichts Unreines ißt!
4Mo 6,2-8; Lk 1,15
- Ri 13,5** Denn siehe, du wirst schwanger^a werden und einen Sohn gebären; dem soll kein Schermesser auf das Haupt kommen; denn der Knabe soll ein Nasiräer¹ Gottes sein von Mutterleib an, und er wird anfangen, Israel aus der Hand der Philister^b zu erretten!
(1) bed. »Geweiheter« (vgl. 4Mo 6).
(a) vgl. 1Sam 1,11; Ps 139,16; Jes 44,2; 49,1; (b) 1Sam 7,13
- Ri 13,6** Da kam die Frau und sagte es ihrem Mann und sprach: Ein Mann Gottes^a ist zu mir gekommen, und seine Gestalt war wie die Gestalt eines Engels^b Gottes, sehr schrecklich, so daß ich ihn nicht fragte, woher er komme, und er hat mir seinen Namen nicht genannt.
(a) 5Mo 33,1; 1Sam 2,27; 1Kö 17,18,24; 2Kö 1,10; (b) V. 3; 2,1,4; 6,12; 2Sam 24,16; vgl. Apg 6,15
- Ri 13,7** Und er sprach zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; so trinke nun weder Wein noch starkes Getränk und iß nichts Unreines; denn der Knabe soll ein Nasiräer Gottes sein von Mutterleib an bis zum Tag seines Todes!
3Mo 10,9; 1Sam 1,11,28; vgl. Jer 35,6
- Ri 13,8** Da betete Manoach zu dem HERRN und sprach: Ach, mein Herr! Laß doch den Mann Gottes, den du gesandt hast, wieder zu uns kommen, damit er uns lehrt, was wir mit dem Knaben tun müssen, der geboren werden soll!
Ps 32,8; Spr 3,5-6; Jak 1,5
- Ri 13,9** Und Gott erhörte^a die Stimme Manoachs, und der Engel Gottes kam wieder zu der Frau; sie saß aber auf dem Feld, und ihr Mann Manoach war nicht bei ihr.
(a) 1Sam 7,9; 2Sam 22,7; 2Chr 30,20,27; 1Joh 5,14
- Ri 13,10** Da lief die Frau rasch und berichtete es ihrem Mann und sprach zu ihm: Siehe^a, der Mann ist mir erschienen, der an jenem Tag zu mir kam!
(a) 1Mo 1,31; 2Mo 19,9; Ps 33,18
- Ri 13,11** Und Manoach machte sich auf und ging seiner Frau nach; und er kam zu dem Mann und sprach zu ihm: Bist du der Mann, der mit [meiner] Frau geredet hat? Er sprach: Ja, ich bin's!
V. 9,16
- Ri 13,12** Und Manoach sprach: Wenn nun dein Wort eintrifft, was für eine Ordnung¹ soll für den Knaben gelten, und was soll er tun?
(1) od. die Weise / die Regel [der Erziehung].
1Kö 3,9; Ps 143,8-10
- Ri 13,13** Und der Engel des HERRN sprach zu Manoach: Von allem, was ich deiner Frau gesagt habe, soll sie sich enthalten;
V. 4
- Ri 13,14** sie soll nichts essen, was vom Weinstock kommt, und soll weder Wein noch starkes Getränk trinken und nichts Unreines essen; und alles, was ich ihr geboten habe, soll sie halten!
5Mo 4,2; 12,32; Joh 2,5; 15,14
- Ri 13,15** Und Manoach sprach zu dem Engel des HERRN: Laß dich doch von uns aufhalten, so wollen wir dir ein Ziegenböcklein zubereiten!
Kap. 6,18; 1Mo 18,5

- Ri 13,16** Aber der Engel des HERRN antwortete Manoach: Wenn du mich auch hier behieltest, so würde ich doch nicht von deiner Speise essen. Willst du aber ein Brandopfer darbringen, so sollst du es dem HERRN opfern^a! Manoach wußte nämlich nicht, daß es der Engel des HERRN war.
(a) 1Mo 8,20; 3Mo 1,3; 2Kö 3,27
- Ri 13,17** Und Manoach sprach zum Engel des HERRN: Was ist dein Name^a? Denn wenn dein Wort eintrifft, so wollen wir dich ehren!
(a) 1Mo 32,29; 2Mo 3,13
- Ri 13,18** Aber der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du nach meinem Namen^a? Er ist ja wunderbar¹!
(1) od. rätselhaft / geheimnisvoll; vgl. das eng verwandte Wort in Jes 9,5.
(a) V. 6; Neh 9,5; Jes 9,5
- Ri 13,19** Da nahm Manoach das Ziegenböcklein und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen, und Er tat ein Wunder; Manoach aber und seine Frau sahen zu.
Kap. 6,19-20; 1Kö 18,36-38
- Ri 13,20** Denn als die Flamme vom Altar zum Himmel stieg, da fuhr der Engel^a des HERRN in der Flamme des Altars hinauf. Als Manoach und seine Frau dies sahen, fielen^b sie auf ihr Angesicht zur Erde.
(a) Kap. 6,19-21; (b) 3Mo 9,24; 1Chr 21,16.26; Hes 1,28
- Ri 13,21** Der Engel des HERRN erschien aber Manoach und seiner Frau nicht mehr. Da erkannte Manoach, daß es der Engel des HERRN war.
Kap. 6,22; Hos 12,4-5
- Ri 13,22** Und Manoach sprach zu seiner Frau: Wir müssen sicherlich sterben, weil wir Gott gesehen haben!
2Mo 33,20; 5Mo 5,26; Jes 6,5; Offb 1,17
- Ri 13,23** Aber seine Frau antwortete ihm: Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er das Brandopfer^a und das Speisopfer nicht von unseren Händen angenommen; er hätte uns auch weder dies alles gezeigt^b, noch uns jetzt so etwas hören lassen!
(a) Ps 20,4; (b) 5Mo 29,29; Joh 15,15; 1Kö 2,9
- Ri 13,24** Und die Frau gebar einen Sohn und nannte ihn Simson¹. Und der Knabe wuchs heran, und der HERR segnete ihn.
(1) bed. »Der wie die Sonne ist / Sonnenmann«.
1Sam 3,19; Lk 1,80
- Ri 13,25** Und der Geist^a des HERRN fing an ihn zu treiben im »Lager Dans^b«, zwischen Zorea^c und Estaol.
(a) Kap. 3,10; 6,34; 11,29; 14,19; 1Sam 11,6; vgl. 1Kor 12,4-11; (b) Kap. 18,12; (c) Jos 19,41
- Ri 14,1** Simsons Heirat mit einer Tochter der Philister
5Mo 7,3-4; Neh 13,23-27
Und Simson ging nach Timnat^a hinab; und er sah in Timnat eine Frau von den Töchtern^b der Philister.
(a) 1Mo 38,12; Jos 15,10; (b) 1Mo 6,2
- Ri 14,2** Und als er wieder heraufkam, sagte er es seinem Vater und seiner Mutter und sprach: Ich habe in Timnat eine Frau gesehen^a von den Töchtern der Philister; nehmt^b sie mir doch zur Frau!
(a) 4Mo 15,39; Ps 119,37; Pred 2,10; Mt 5,29; (b) 1Mo 34,4
- Ri 14,3** Sein Vater und seine Mutter sprachen zu ihm: Gibt es denn keine Frau^a unter den Töchtern deiner Brüder oder unter unserem Volk, daß du hingehst und eine Frau nimmst von den Philistern, die unbeschnitten sind? Simson sprach zu seinem Vater: Nimm mir diese, denn sie ist recht in meinen Augen^b!
(a) 1Mo 24,3-4; 34,14; 2Mo 34,16; (b) V. 2
- Ri 14,4** Aber sein Vater und seine Mutter wußten nicht, daß es von dem HERRN^a kam, und daß er gegenüber den Philistern einen Anlaß suchte. Die Philister herrschten nämlich zu jener Zeit über Israel.
(a) 1Kö 12,15; Jes 28,29
- Ri 14,5** So ging Simson mit seinem Vater und seiner Mutter hinab nach Timnat. Und als sie an die Weinberge bei Timnat kamen, siehe, da begegnete ihm ein junger brüllender Löwe!
Ps 22,14; 1Pt 5,8
- Ri 14,6** Da kam der Geist^a des HERRN über ihn, so daß er den Löwen^b zerriß, als ob er ein Böcklein zerrisse, und er hatte doch gar nichts in seiner Hand. Er verriet aber seinem Vater und seiner Mutter nicht, was er getan hatte.
(a) Kap. 13,25; 1Sam 11,6; (b) 1Sam 17,34-35
- Ri 14,7** Als er nun hinabkam, redete er mit der Frau, und sie war in Simsons Augen recht.
V. 1.3
- Ri 14,8** Und nach etlichen Tagen ging er wieder hin, um sie zur Frau zu nehmen, und er bog vom Weg ab, um das Aas des Löwen anzusehen; und siehe, da war ein Bienenschwarm und Honig in dem Körper des Löwen.
1Mo 29,21; vgl. Mt 1,20
- Ri 14,9** Und er nahm davon in seine Hand und aß davon unterwegs; und er ging zu seinem Vater und zu seiner Mutter und gab ihnen davon, und sie aßen auch. Er verriet ihnen aber nicht, daß er den Honig aus dem Körper des Löwen genommen hatte.
Spr 24,13-14
- Ri 14,10** Und als sein Vater zu der Frau hinabkam, machte Simson dort ein Hochzeitsmahl; denn so pflegten es die jungen Männer zu tun.
1Mo 29,22; Est 2,18
- Ri 14,11** Sobald sie ihn aber sahen^a, gaben sie ihm 30 Gefährten^b, die bei ihm sein sollten.
(a) 2Mo 32,19; 1Sam 16,6-7; (b) Mt 9,15; Joh 3,29

- Ri 14,12 Zu diesen sagte Simson: Ich will euch doch ein Rätsel^a aufgeben; wenn ihr mir das erratet und löst innerhalb der sieben Tage^b des Hochzeitsmahles, so will ich euch 30 Hemden und 30 Festgewänder^c geben.
(a) 1Kö 10,1; Hes 17,2; (b) 1Mo 29,27; (c) 1Mo 45,22; 2Kö 5,22
- Ri 14,13 Könnt ihr es aber nicht erraten^a, so sollt ihr mir 30 Hemden und 30 Festgewänder geben! Und sie sprachen: Gib dein Rätsel auf, wir wollen es hören!
(a) 1Mo 44,15; vgl. Dan 1,17; 5,12
- Ri 14,14 Er sprach zu ihnen: »Speise ging aus von dem Fresser, und Süßigkeit ging aus von dem Starken.« Und sie konnten in drei Tagen das Rätsel nicht erraten.
vgl. 2Mo 2,12-15; 4Mo 12,3; Gal 1,23
- Ri 14,15 Am siebten Tag aber sprachen sie zu Simsons Frau: Überrede deinen Mann, daß er uns dieses Rätsel verrät^a, sonst werden wir dich und das Haus deines Vaters mit Feuer verbrennen^b! Habt ihr uns etwa deshalb eingeladen, um uns arm zu machen?
(a) Kap. 16,5; Spr 1,10; (b) Kap. 15,6
- Ri 14,16 Und Simsons Frau weinte an ihm und sprach: Du haßt mich nur und liebst mich nicht! Du hast den Söhnen meines Volkes dieses Rätsel aufgegeben und hast es mir nicht verraten! Er aber sprach zu ihr: Siehe, ich habe es meinem Vater und meiner Mutter nicht verraten - und sollte es dir verraten?
Kap. 16,15
- Ri 14,17 Und sie weinte sieben Tage lang an ihm, während sie das Hochzeitsmahl hielten; aber am siebten Tag verriet^a er es ihr; denn sie nötigte^b ihn. Und sie verriet das Rätsel den Söhnen ihres Volkes.
(a) Kap. 16,16-17; Pred 7,26; (b) Lk 11,8
- Ri 14,18 Da sprachen die Männer der Stadt am siebten Tag, ehe die Sonne unterging, zu ihm: »Was ist süßer als Honig? Und wer ist stärker als der Löwe?« Er aber sprach zu ihnen: »Hättet ihr nicht mit meiner Jungkuh gepflügt, so hättet ihr mein Rätsel nicht erraten!«
V. 14
- Ri 14,19 Und der Geist^a des HERRN kam über ihn, und er ging hinab nach Askalon^b und erschlug 30 Männer unter ihnen und nahm ihre Kleider und gab denen die Festgewänder, die das Rätsel erraten hatten. Und weil sein Zorn entbrannt war, ging er hinauf in das Haus seines Vaters.
(a) V. 6; 3,10; (b) Kap. 1,18; 1Sam 6,17; 2Sam 1,20; Jer 25,20; 47,5,7
- Ri 14,20 Aber die Frau Simsons wurde einem seiner Gefährten gegeben, den er sich zum Freund genommen hatte.
Kap. 15,2; 1Sam 18,19; Ps 55,13-14; Spr 17,17
- Ri 15,1 Simsons Krafftaten im Streit mit den Philistern
Es geschah aber nach einiger Zeit, in den Tagen der Weizenernte, daß Simson seine Frau mit einem Ziegenböcklein besuchte. Als er aber sagte: Ich will zu meiner Frau in die Kammer gehen!, da wollte ihr Vater ihn nicht hineinlassen.
- Ri 15,2 Denn ihr Vater sprach: Ich dachte, du hast sie gewiß verschmäht, da habe ich sie deinem Gefährten gegeben! Ist nicht ihre jüngere Schwester schöner als sie? Die soll dein sein an ihrer Stelle!
Kap. 14,20
- Ri 15,3 Da sprach Simson zu ihnen: Nun bin ich unschuldig, wenn ich den Philistern Übles antue!
Kap. 14,4
- Ri 15,4 Und Simson ging hin und fing 300 Schakale^a; und er nahm Fackeln, kehrte je einen Schwanz gegen den anderen und befestigte je eine Fackel zwischen zwei Schwänzen,
(a) Jes 34,13; Jer 9,10; 10,22
- Ri 15,5 und er zündete die Fackeln mit Feuer an und ließ sie unter das stehende Getreide der Philister laufen und zündete so die Garben an samt dem stehenden Getreide und den Olivengärten.
2Sam 14,30
- Ri 15,6 Da sprachen die Philister: Wer hat das getan? Da sagte man: Simson, der Schwiegersohn des Timniter, weil der ihm seine Frau genommen und sie seinem Gefährten gegeben hat! Da zogen die Philister hinauf und verbrannten^a sie samt ihrem Vater mit Feuer.
(a) Kap. 14,15
- Ri 15,7 Simson aber sprach zu ihnen: Wenn ihr so etwas tut, will ich nicht eher ruhen, als bis ich an euch Rache genommen habe!
Kap. 14,4,19; vgl. Röm 12,19
- Ri 15,8 Und er zerschlug ihnen Schenkel und Hüften mit gewaltigen Schlägen. Dann stieg er hinab und blieb in der Felsenkluft von Etam^a.
(a) 2Chr 11,6
- Ri 15,9 Da zogen die Philister hinauf und lagerten sich in Juda und ließen sich in Lechi^a nieder.
(a) V. 14,19; 2Sam 23,11
- Ri 15,10 Aber die Männer von Juda sprachen: Warum seid ihr gegen uns heraufgezogen? Sie antworteten: Wir sind heraufgekommen, um Simson zu binden, damit wir ihm antun, was er uns angetan hat!
vgl. Ob 1,15
- Ri 15,11 Da zogen 3000 Mann von Juda hinab zur Felsenkluft von Etam^a und sprachen zu Simson: Weißt du nicht, daß die Philister über uns herrschen^b? Warum hast du uns denn das angetan? Er sprach zu ihnen: Wie sie mir getan haben, so habe ich ihnen getan!
(a) V. 8; 2Chr 11,6; (b) Kap. 14,4; Ps 106,41; Jes 19,4

- Ri 15,12** Sie sprachen zu ihm: Wir sind herabgekommen, um dich zu binden^a und in die Hand der Philister auszuliefern! Simson sprach zu ihnen: So schwört mir, daß ihr selbst nicht über mich herfallen^b wollt!
(a) Kap. 16,5; vgl. Mt 27,2; Apg 7,25; (b) Kap. 8,21; 1Kö 2,25-26.34
- Ri 15,13** Sie antworteten ihm: Nein! Wir wollen dich nur binden und in ihre Hand ausliefern und wollen dich bestimmt nicht töten! Und sie banden ihn mit zwei neuen Stricken und führten ihn von der Kluft herauf.
Kap. 16,11-12
- Ri 15,14** Als er nun nach Lechi¹ kam, da jauchzten^a ihm die Philister entgegen. Da kam der Geist^b des HERRN über ihn, und die Stricke^c an seinen Armen wurden wie Flachsfasern, die das Feuer versengt hat, so daß die Fesseln von seinen Händen fielen.
(1) bed. »Kinnbacken« (vgl. den nächsten Vers).
(a) Kap. 16,24; (b) Kap. 14,6.19; (c) Kap. 16,9.12
- Ri 15,15** Und er fand einen frischen Eselskinnbacken; da streckte er seine Hand aus und nahm ihn und erschlug damit 1000 Mann.
Kap. 3,31; 3Mo 26,8; Jos 23,10; 1Sam 17,50; 2Sam 23,8-12; Ps 60,14
- Ri 15,16** Und Simson sprach: »Mit dem Eselskinnbacken färbte ich sie rot, mit dem Eselskinnbacken schlug ich tausend Mann tot!«¹
(1) w. Mit dem Eselskinnbacken / ein Haufe, zwei Haufen, / mit dem Eselskinnbacken / erschlug ich tausend Mann. Im Hebr. ein Wortspiel, da das Wort für »Esek« auch »Haufe« bedeutet und ähnlich wie »rot sein« klingt.
Ps 3,8
- Ri 15,17** Und als er diesen Ausspruch getan hatte, warf er den Kinnbacken aus seiner Hand; und man nannte jenen Ort Ramat-Lechi¹.
(1) bed. »Kinnbacken-Anhöhe«.
- Ri 15,18** Da er aber großen Durst hatte, rief^a er den HERRN an und sprach: Du hast durch die Hand deines Knechtes diese große Rettung^b gegeben; soll ich nun aber vor Durst sterben^c und in die Hand der Unbeschnittenen^d fallen?
Ps 39,6; 144,3-4; (a) Ps 3,8-9; 121,1-2; 146,5; Hebr 4,16; (b) Ps 118,14.24; (c) Kap. 13,23; (d) Kap. 14,3
- Ri 15,19** Da spaltete Gott die Höhlung, die bei Lechi ist, so daß Wasser herausfloß; und als er trank, kehrte sein Geist wieder, und er lebte auf. Darum nannte er sie »Quelle des Rufenden«¹; sie ist bei Lechi bis zum heutigen Tag.
(1) hebr. En-Hakore.
4Mo 20,11; Ps 65,10; 74,15; 105,41; Jes 40,29
- Ri 15,20** Und er richtete^a Israel zur Zeit der Philister 20 Jahre lang.
(a) Kap. 2.12,7
- Ri 16,1** Simson und die Hure in Gaza
Und Simson ging nach Gaza^a; und er sah dort eine Hure^b und ging zu ihr ein.
(a) Jos 15,47; (b) vgl. Kap. 14,1-2; Neh 13,26; Spr 7,21-23; 23,27
- Ri 16,2** Da wurde den Gazitern gesagt: Simson ist hierhergekommen! Und sie umstellten ihn und lauerten die ganze Nacht auf ihn im Stadttor. Sie verhielten sich die ganze Nacht ruhig und sprachen: Am Morgen, wenn es hell wird, wollen wir ihn erschlagen!
1Sam 19,11; Apg 9,24
- Ri 16,3** Und Simson lag bis Mitternacht. Um Mitternacht aber stand er auf; und er ergriff beide Flügel des Stadttores samt den beiden Pfosten und riß sie mitsamt den Riegeln heraus, und er legte sie auf seine Schultern und trug sie hinauf auf den Gipfel des Berges, der vor Hebron liegt.
Ps 107,16; Jes 63,3; Mi 2,13
- Ri 16,4** Simson und Delila
Danach aber gewann er eine Frau lieb am Bach Sorek, die hieß Delila¹.
(1) bed. »Die Schwache«.
1Kö 11,1; Spr 6,23-24; 1Kor 6,15-18
- Ri 16,5** Da kamen die Fürsten der Philister hinauf und sprachen zu ihr: Überrede^a ihn und sieh, worin seine große Kraft besteht und wodurch wir ihn überwinden können, damit wir ihn binden und bezwingen, so wollen wir dir jeder 1100 Silberlinge^b geben!
(a) Kap. 14,15; Spr 2,16-19; 5,3-4; (b) vgl. Kap. 17,2; Mt 26,15
- Ri 16,6** Da sprach Delila zu Simson: Verrate mir doch, worin deine große Kraft besteht und womit man dich binden kann, um dich zu bezwingen!
Ps 12,3; Spr 6,26; 7,21; 22,14; Jer 9,2-5; Mi 7,2.5
- Ri 16,7** Simson aber sprach zu ihr: Wenn man mich mit sieben frischen Sehnen binden würde, die noch nicht vertrocknet sind, so würde ich schwach und wie jeder andere Mensch!
V. 10; 1Sam 19,17; Röm 3,8; Gal 6,7; Kol 3,9
- Ri 16,8** Da brachten die Fürsten der Philister sieben frische Sehnen zu ihr hinauf, die noch nicht vertrocknet waren; und sie band ihn damit.
Pred 7,26
- Ri 16,9** Man lauerte aber auf ihn, bei ihr in der Kammer. Und sie sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Er aber zerriß die Sehnen, wie man Flachsfasern zerreißt, wenn er Feuer gerochen hat. So wurde nicht offenbar, worin seine Kraft lag.
Kap. 15,14

- Ri 16,10** Da sprach Delila zu Simson: Siehe, du hast mich betrogen und mir Lügen vorgeschwätzt! Nun verrate mir doch, womit man dich binden kann!
V. 7,13,17; Spr 23,7-8; 24,28; Hes 33,31; Lk 22,48
- Ri 16,11** Da antwortete er ihr: Wenn man mich fest binden würde mit neuen Stricken, mit denen nie eine Arbeit getan worden ist, so würde ich schwach und wie jeder andere Mensch!
Spr 13,3,5; Eph 4,25
- Ri 16,12** Da nahm Delila neue Stricke und band ihn damit und sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Und man lauerte ihm auf in der Kammer; er aber riß sie von seinen Armen wie einen Faden.
V. 14
- Ri 16,13** Da sprach Delila zu Simson: Bisher hast du mich betrogen und mir Lügen vorgeschwätzt! Sage mir doch, womit man dich binden kann! Er antwortete ihr: Wenn du die sieben Haarflechten meines Hauptes mit Kettenfäden¹ zusammenflechten würdest!
(1) d.h. die Fäden des liegenden Webstuhles.
V. 10
- Ri 16,14** Da heftete sie diese an einen Pflock und sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Er aber wachte von seinem Schlaf auf und riß den Webepflock samt den Kettenfäden heraus.
Esr 9,13; Ps 106,43
- Ri 16,15** Da sprach sie zu ihm: Wie kannst du sagen, du hättest mich lieb, während dein Herz doch nicht mit mir ist? Dreimal hast du mich nun betrogen und mir nicht verraten, worin deine große Kraft besteht!
Kap. 14,16
- Ri 16,16** Als sie ihn aber alle Tage mit ihren Worten nötigte und in ihn drang, da wurde seine Seele zum Sterben matt.
Spr 7,21-23; Lk 18,5
- Ri 16,17** Da verriet^a er ihr alles, was in seinem Herzen war, und sprach zu ihr: Es ist kein Schermesser^b auf mein Haupt gekommen; denn ich bin ein Nasiräer Gottes von Mutterleib an. Wenn ich nun geschoren würde, so wiche meine Kraft von mir, und ich würde schwach und wie alle anderen Menschen!
(a) Spr 12,23; 13,3; Mi 7,5; (b) Kap. 13,5; 4Mo 6,4; vgl. 2Kö 3,5
- Ri 16,18** Als nun Delila sah, daß er ihr sein ganzes Herz geoffenbart hatte, sandte sie hin und ließ die Fürsten der Philister rufen und ihnen sagen: Kommt^a noch einmal herauf; denn er hat mir sein ganzes Herz geoffenbart! Da kamen die Fürsten der Philister wieder zu ihr hinauf mit dem Geld^b in ihrer Hand.
(a) Spr 18,8; Jer 9,4-6; (b) V. 5; 4Mo 22,7; Mt 26,15; Eph 5,5; 1Tim 6,10
- Ri 16,19** Und sie ließ ihn auf ihrem Schoß einschlafen^a und rief einen Mann, der schor ihm die sieben Haarflechten seines Hauptes ab; und sie begann, ihn zu bezwingen, und seine Kraft wich von ihm.
(a) Spr 7,26-27; Pred 7,26; Lk 22,46; 1Th 5,6-7
- Ri 16,20** Da sprach sie zu ihm: Philister über dir, Simson! Als er nun von seinem Schlaf erwachte, dachte er: Ich komme^a davon wie immer und brauche mich nur freizuschütteln! Er wußte aber nicht, daß der HERR von ihm gewichen^b war.
(a) Hos 7,9; (b) 4Mo 14,43; Jos 7,12; 1Sam 28,15-16; 2Chr 15,2; Jes 59,1-2
- Ri 16,21** Aber die Philister nahmen ihn fest und stachen ihm die Augen^a aus; und sie führten ihn nach Gaza hinab und banden ihn mit zwei ehernen Ketten^b; und er mußte im Gefängnis die Mühle drehen^c.
(a) 2Kö 25,7; Mt 5,29; (b) Ps 107,10-12; Dan 4,12; Nah 3,10; (c) 2Mo 11,5; Mt 24,41
- Ri 16,22** Simsons Rache und Tod
Aber das Haar seines Hauptes fing wieder an zu wachsen, sobald es geschoren worden war.
Dan 4,30; vgl. Röm 11,29
- Ri 16,23** Als nun die Fürsten der Philister sich versammelten, um ihrem Gott Dagon ein großes Opfer zu bringen und ein Freudenfest zu feiern, sprachen sie: »Unser Gott hat den Simson, unseren Feind, in unsere Hand gegeben!«
1Sam 5,2-4
- Ri 16,24** Und als das Volk ihn sah, lobten sie ihren Gott; denn sie sprachen: »Unser Gott hat unseren Feind in unsere Hand gegeben, ja, den Verwüster unseres Landes, ja, den, der so viele der Unseren erschlagen hat!«
Dan 5,4,23; Offb 11,10
- Ri 16,25** Als nun ihr Herz guter^a Dinge war, sprachen sie: Ruft den Simson, damit er vor uns spiele! Da riefen sie den Simson aus dem Gefängnis^b, und er spielte vor ihnen. Und sie stellten ihn zwischen die Säulen.¹
(1) Das Dach wurde bei den Tempeln der Philister durch zwei zentrale Säulen getragen. Dies ermöglicht Simsons Tat in V. 29.
(a) Kap. 9,27; (b) Hi 30,9-11; Ps 35,15; Spr 24,17-18
- Ri 16,26** Simson aber sprach zu dem Burschen, der ihn an der Hand hielt: Laß mich los, damit ich die Säulen^a, auf denen das Haus ruht, anrühren und mich daran lehnen kann!
(a) V. 29
- Ri 16,27** Das Haus aber war voll von Männern und Frauen. Auch waren alle Fürsten der Philister dort und auf dem Dach^a etwa 3000 Männer und Frauen, die zusahen, wie Simson spielte.
(a) 5Mo 22,8
- Ri 16,28** Simson aber rief^a den HERRN an und sprach: Mein Herr, HERR, gedenke^b doch an mich und stärke mich doch, o Gott, nur diesmal noch, damit ich mich an den Philistern mit {einem} Mal für meine beiden Augen rächen kann!
(a) Ps 50,15; Jes 38,17; Kla 3,31-32; Jon 2,2-3; (b) Ps 8,5; 9,19; 25,6-7; 74,18-22; Jer 15,15

- Ri 16,29 Und Simson umfaßte die beiden Mittelsäulen, auf denen das Haus ruhte, die eine mit seiner rechten und die andere mit seiner linken Hand, und stemmte sich gegen sie.
V. 26
- Ri 16,30 Und Simson sprach: Meine Seele sterbe mit den Philistern! Dann neigte er sich mit seiner ganzen Kraft. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darin war, so daß [die Zahl] der Toten^a, die er in seinem Sterben^b tötete, größer war als [die Zahl] derer, die er während seines Lebens getötet hatte.
(a) Hi 20,5; Ps 73,19; Pred 9,12; 1Th 5,3; (b) vgl. Joh 12,24
- Ri 16,31 Da kamen seine Brüder und das ganze Haus^a seines Vaters herab und hoben ihn auf und trugen ihn hinauf und begruben ihn zwischen Zorea^b und Estaol im Grab seines Vaters Manoach. Er hatte aber Israel 20 Jahre lang gerichtet.
(a) vgl. 1Sam 31,11-13; (b) Kap. 13,25; Jos 19,41
- Ri 17,1 Michas Bilderdienst in Ephraim. Ein Levit wird sein Priester
Und es war ein Mann vom Bergland^a Ephraim namens Micha. Der sprach zu seiner Mutter:
(a) Kap. 10,1; Jos 17,15; 21,21; 24,30
- Ri 17,2 Die 1100 Silberlinge, die dir entwendet^a worden sind und um derentwillen du einen Schwur ausgesprochen hast vor meinen Ohren¹ - siehe, jenes Geld ist bei mir, ich habe es entwendet! Da sprach seine Mutter: Gesegnet^b seist du, mein Sohn, von dem HERRN!
(1) Gemäß 3Mo 5,1 war man verpflichtet, die Wahrheit zu sagen, wenn man unter Schwur gestellt wurde (vgl. Mt 26,63).
(a) Ps 10,3; (b) 1Sam 23,21
- Ri 17,3 So gab er seiner Mutter die 1100 Silberlinge wieder. Und seine Mutter sprach: Ich habe das Geld aus meiner Hand ganz dem HERRN geheiligt für dich, mein Sohn, daß man ein Bildnis, ein gegossenes Bild, machen soll; darum gebe ich es dir jetzt wieder!
2Mo 20,23; 3Mo 19,4
- Ri 17,4 Er aber gab seiner Mutter das Geld zurück. Da nahm seine Mutter 200 Silberlinge und gab sie dem Goldschmied; der machte ihr daraus ein Bildnis und ein gegossenes Bild; das kam in Michas Haus.
5Mo 27,15; Jes 46,6-7; Hab 2,18-19
- Ri 17,5 So hatte also Micha ein Gotteshaus, und er machte ein Ephod^a und Teraphim^b und weihte einen seiner Söhne, damit er ihm als Priester^c diene.
(a) Kap. 8,27; (b) 1Mo 31,19; Hos 3,4; (c) 1Kö 13,33; vgl. 2Mo 29,9
- Ri 17,6 Zu jener Zeit gab es keinen König^a in Israel; jeder tat^b, was recht war in seinen Augen.
(a) Kap. 18,1; 19,1; 21,25; (b) Kap. 21,25; 5Mo 12,8; Spr 14,12; 16,2; Pred 12,1
- Ri 17,7 Es war aber ein junger Mann aus Bethlehem-Juda^a, vom Geschlecht Judas, der war ein Levit¹ und hielt sich dort als Fremdling auf.
(1) Die Leviten lebten zerstreut unter den Stämmen Israels und wurden manchmal ihrem Heimatstamm zugerechnet.
(a) Kap. 12,8; 19,1; Rt 1,1-2; Mi 5,1
- Ri 17,8 Er zog aber aus der Stadt Bethlehem-Juda, um sich als Fremdling dort niederzulassen, wo er [etwas Geeignetes] fände. Als er so seines Weges ging, kam er auf das Bergland Ephraim zum Haus Michas.
V. 11; Neh 13,10
- Ri 17,9 Da fragte ihn Micha: Wo kommst du her? Er antwortete ihm: Ich bin ein Levit von Bethlehem-Juda und bin unterwegs, um mich dort als Fremdling niederzulassen, wo ich [etwas Geeignetes] finde!
V. 7
- Ri 17,10 Da sprach Micha zu ihm: Bleibe bei mir! Du sollst mir Vater^a und Priester sein; ich will dir jährlich zehn Silberlinge^b und Bekleidung und deinen Unterhalt geben! Und der Levit ging hinein.
(a) Kap. 18,19; vgl. 1Mo 45,8; 2Kö 2,12; (b) 2Sam 18,11; vgl. Mt 26,15
- Ri 17,11 Und der Levit willigte ein, bei dem Mann zu bleiben; und dieser hielt den jungen Mann wie einen seiner Söhne.
Kap. 18,3-4
- Ri 17,12 Und Micha weihte den Leviten, damit der junge Mann ihm als Priester^a diene; und er blieb in Michas Haus.
(a) Kap. 18,30
- Ri 17,13 Und Micha sprach: Nun weiß ich, daß der HERR mir Gutes tun wird, weil ich einen Leviten^a als Priester habe!
(a) 4Mo 3,5-10; 31,30; 2Chr 31,2
- Ri 18,1 Der Überfall der Daniter auf Lais. Die Übernahme des falschen Priesters und seiner Bilder
Jos 19,40-47; Ri 17; Jes 45,20
Zu jener Zeit gab es keinen König^a in Israel. Und zu jener Zeit suchte sich der Stamm der Daniter^b ein Erbteil, wo sie wohnen könnten; denn bis dahin war ihm unter den Stämmen Israels kein Erbe zugefallen.
(a) Kap. 17,6; 19,1; 21,25; (b) Kap. 1,34; Jos 19,47
- Ri 18,2 Und die Söhne Dans sandten fünf tapfere Männer aus der Gesamtheit ihrer Sippe, von Zorea^a und Estaol aus, die das Land erkunden^b und erforschen sollten; und sie sprachen zu ihnen: Geht hin und erforscht das Land! Und sie kamen auf das Bergland Ephraim in das Haus Michas^c und blieben dort über Nacht.
(a) Kap. 13,25; Jos 19,41; 2Chr 11,10; (b) 4Mo 13,17; (c) Kap. 17,1

- Ri 18,3 Als sie nun dort bei dem Gesinde Michas waren, erkannten sie die Mundart^a des jungen Mannes, des Leviten, und gingen zu ihm und fragten ihn: Wer hat dich hierher gebracht? Was machst du hier? Und was hast du hier zu tun^b?
(a) Kap. 12,6; 1Mo 27,22; Mt 26,73; (b) 1Mo 16,8; Jes 22,16
- Ri 18,4 Er antwortete ihnen: So und so hat es Micha mit mir gemacht, und er hat mich um Lohn angestellt, damit ich ihm als Priester diene.
Kap. 17,10-12
- Ri 18,5 Sie sprachen zu ihm: Befrage doch Gott, damit wir erfahren, ob unser Weg, den wir gehen, guten Erfolg haben wird!
Kap. 17,5; vgl. 1Sam 9,9; Spr 3,5-7; Hos 4,12
- Ri 18,6 Der Priester antwortete ihnen: Zieht hin in Frieden! Euer Weg, den ihr zieht, ist vor dem HERRN ganz recht!
1Kö 22,6
- Ri 18,7 Da gingen die fünf Männer hin und kamen nach Lais; und sie sahen, daß das Volk, das darin war, in Sicherheit wohnte nach der Art der Zidonier, ruhig und sorglos; und es war niemand im Land, der ihnen etwas zuleide tat; sie besaßen Reichtum und wohnten fern von den Zidoniern und hatten mit keinem Menschen etwas zu tun.
Jos 19,47-48
- Ri 18,8 Als jene nun wieder zu ihren Brüdern nach Zorea und Estaol kamen, sprachen ihre Brüder zu ihnen: Was bringt ihr für Bericht?
V. 2,11; 13,2
- Ri 18,9 Da sprachen sie: Macht euch auf, laßt uns gegen sie in den Krieg ziehen! Denn wir haben das Land angesehen, und siehe, es ist sehr gut^a; und ihr wollt untätig bleiben? Seid nicht faul^b, sondern zieht hin, um das Land in Besitz zu nehmen!
(a) 4Mo 14,7-9; (b) Jos 18,3; 1Kö 22,3
- Ri 18,10 Wenn ihr hingeht, werdet ihr zu einem sorglosen Volk kommen und in ein weites Land; denn Gott hat einen Ort in eure Hände gegeben^a, wo kein Mangel^b herrscht an allem, was es auf Erden gibt!
(a) Jos 2,23-24; (b) 5Mo 8,7-9
- Ri 18,11 Da brachen von dort, aus dem Geschlecht Dans, von Zorea und Estaol, 600 Mann auf, mit ihren Waffen zum Kampf gerüstet.
V. 16-17
- Ri 18,12 Und sie zogen hinauf und lagerten sich bei Kirjat-Jearim^a in Juda; daher nannte man diesen Ort »Das Lager^b Dans« bis zu diesem Tag; siehe, es ist hinter Kirjat-Jearim.
(a) Jos 15,9.60; (b) Kap. 13,25
- Ri 18,13 Und von dort durchquerten sie das Bergland Ephraim und kamen zum Haus Michas.
V. 2-3; 17,1; 19,1; Jos 24,30.33
- Ri 18,14 Da ergriffen die fünf Männer, die gegangen waren, um das Land Lais auszukundschaften, das Wort und sprachen zu ihren Brüdern: Wißt ihr, daß sich in diesen Häusern ein Ephod und Teraphim befinden, auch ein Bildnis und ein gegossenes Bild? Und nun überlegt, was ihr tun wollt!
vgl. 5Mo 12,3
- Ri 18,15 Und sie kehrten dort ein und kamen in das Haus des jungen Mannes, des Leviten, in Michas Haus, und grüßten^a ihn.
(a) 1Sam 17,22
- Ri 18,16 Aber die 600 mit Kriegswaffen gerüsteten Männer von den Söhnen Dans standen vor dem Tor.
V. 11
- Ri 18,17 Und die fünf Männer, die ausgezogen waren, um das Land zu erkunden, gingen hinauf und kamen hinein; und sie nahmen das Bildnis, das Ephod und die Teraphim und das gegossene Bild an sich. Unterdessen stand der Priester vor dem Tor bei den 600 mit Kriegswaffen gerüsteten Männern.
Kap. 17,4-5; Jer 10,5
- Ri 18,18 Als nun jene in Michas Haus kamen und das Bildnis, das Ephod und die Teraphim^a und das gegossene Bild wegnahmen^b, sprach der Priester zu ihnen: Was macht ihr da?
(a) 1Mo 31,19; (b) V. 24; Jes 46,2; Hos 10,5
- Ri 18,19 Sie antworteten ihm: Schweig! Lege deine Hand auf den Mund und zieh mit uns, damit du für uns Vater und Priester wirst! Was ist besser für dich, Hauspriester eines einzelnen Mannes zu sein, oder Priester eines Stammes und Geschlechts in Israel?
Kap. 17,10
- Ri 18,20 Da wurde es dem Priester wohl^a ums Herz; und er nahm das Ephod und die Teraphim und das Bildnis und trat unter das Volk.
(a) Kap. 17,13; vgl. Ps 118,25; 139,14
- Ri 18,21 Und sie wandten sich um und zogen ab und schickten die Kinder und das Vieh und das kostbare Gerät vor sich her.
1Mo 33,1-2
- Ri 18,22 Sobald sie sich aber von Michas Haus entfernt hatten, wurden die Männer, die in den Häusern um Michas Haus herum wohnten, zusammengerufen; und sie holten die Söhne Dans ein.
V. 24

- Ri 18,23 Und sie riefen den Söhnen Dans nach. Diese aber wandten ihr Angesicht und sprachen zu Micha: Was hast du, daß du die Leute zusammengerufen hast?
vgl. Joh 20,13
- Ri 18,24 Er antwortete: Ihr habt meine Götter, die ich gemacht habe, und den Priester weggenommen und macht euch davon! Was habe ich nun noch? Wie könnt ihr da noch zu mir sagen: Was hast du?
Kap. 17,13; 1Mo 31,30; Jes 44,9-11
- Ri 18,25 Aber die Söhne Dans sprachen zu ihm: Belästige uns nicht weiter mit deinem Geschrei, sonst bekommst du es mit erbitterten Leuten zu tun, die dich samt deinem Haus beseitigen würden!
1Sam 30,6; 2Sam 17,8; Hi 3,5
- Ri 18,26 So gingen die Söhne Dans ihren Weg; und weil Micha sah, daß sie stärker waren als er, wandte er sich um und kehrte wieder zu seinem Haus^a zurück.
(a) vgl. Joh 7,53
- Ri 18,27 Jene aber nahmen mit, was Micha gemacht hatte, samt dem, der sein Priester gewesen war, und überfielen Lais, ein stilles, sorgloses^a Volk, und schlugen^b es mit der Schärfe des Schwertes und verbrannten die Stadt mit Feuer.
(a) Mt 24,42-43; 1Th 5,3; (b) 5Mo 33,22; Jos 8,21-26
- Ri 18,28 Und es war niemand, der sie errettete; denn sie lag fern von Zidon, und sie hatten mit keinem^a Menschen Verkehr; die Stadt lag nämlich im Tal von Beth-Rechob^b. Jene aber bauten die Stadt wieder auf und wohnten darin;
(a) Pred 4,10; (b) 4Mo 13,21; Jos 19,28; 2Sam 10,6.8
- Ri 18,29 und sie nannten sie Dan, nach dem Namen ihres Vaters Dan, der dem Israel geboren war; zuvor aber hieß die Stadt Lais.
5Mo 34,2; Jos 19,47; 1Kö 12,29; 15,20
- Ri 18,30 Und die Söhne Dans richteten für sich das Bildnis^a auf. Und Jonathan, der Sohn Gersons, des Sohnes Moses, und seine Söhne waren Priester des Stammes Dan bis zu der Zeit, als das Land in die Gefangenschaft^b geführt wurde.
(a) 3Mo 26,1; (b) 2Kö 15,29; 17,22-23
- Ri 18,31 Und sie stellten für sich das Bildnis auf, das Micha gemacht hatte, solange das Haus Gottes in Silo^a war.
(a) Jos 18,1; 1Sam 1,3; Ps 78,60
- Ri 19,1 Die Schandtät der Einwohner von Gibeā
Zu jener Zeit, als es keinen König^a in Israel gab, geschah es auch, daß ein levitischer Mann, der sich am äußersten Rand des Berglandes Ephraim aufhielt, eine Nebenfrau aus Bethlehem-Juda^b nahm.
(a) Kap. 17,6; 18,1; 21,25; (b) Kap. 12,8; 17,7; 19,1; Rt 1,1-2; Mi 5,1
- Ri 19,2 Diese Nebenfrau aber beging Hurerei gegen ihn und lief von ihm fort in das Haus ihres Vaters, nach Bethlehem-Juda, und blieb dort volle vier Monate lang.
3Mo 21,9; 5Mo 22,20-21; Hes 16,28
- Ri 19,3 Da machte sich ihr Mann auf und ging ihr nach, um zu ihrem Herzen zu reden^a und sie wieder zurückzubringen; und er hatte seinen Knecht und ein Paar Esel bei sich. Und sie führte ihn in das Haus ihres Vaters. Als ihn aber der Vater der jungen Frau sah, empfing er ihn mit Freuden.
(a) 1Mo 34,3; Hos 2,16
- Ri 19,4 Und sein Schwiegervater, der Vater der jungen Frau, hielt ihn zurück; und er blieb drei Tage lang bei ihm, und sie aßen und tranken und übernachteten dort.
V. 6.8; vgl. 2Mo 32,6
- Ri 19,5 Am vierten Tag aber standen sie früh auf, und er erhob sich, um zu gehen. Da sprach der Vater der jungen Frau zu seinem Schwiegersohn: Stärke dein Herz mit einem Bissen Brot; danach könnt ihr ziehen!
1Mo 18,5; Ps 104,15
- Ri 19,6 Und sie setzten sich und aßen beide miteinander und tranken. Da sprach der Vater der jungen Frau zu dem Mann: Laß es dir doch gefallen und bleibe über Nacht und laß dein Herz guter Dinge sein!
V. 9,21; 9,27; 16,25; Rt 3,7
- Ri 19,7 Doch der Mann stand auf und wollte gehen. Aber sein Schwiegervater nötigte^a ihn, so daß er noch einmal dort über Nacht blieb.
(a) 1Mo 19,3; Lk 14,23; 24,29
- Ri 19,8 Am Morgen des fünften Tages machte er sich auf und wollte weiterziehen. Da sprach der Vater der jungen Frau: Stärke doch dein Herz! Und sie verweilten, bis sich der Tag neigte, während sie beide miteinander aßen.
- Ri 19,9 Danach machte sich der Mann auf und wollte mit seiner Nebenfrau und mit seinem Knecht weiterziehen; aber sein Schwiegervater, der Vater der jungen Frau, sprach zu ihm: Siehe doch, der Tag^a nimmt ab, und es will Abend werden. Bleibt doch hier über Nacht; siehe, der Tag neigt sich; bleibt hier über Nacht, und laß dein Herz guter Dinge sein! Dann macht euch morgen früh auf den Weg, daß du nach Hause¹ kommst!
(1) w. zu deinem Zelt.
(a) Lk 24,29
- Ri 19,10 Aber der Mann wollte nicht über Nacht bleiben, sondern machte sich auf und zog hin und kam bis vor Jebus^a, das ist Jerusalem; und seine beiden gesattelten Esel und seine Nebenfrau waren bei ihm.
(a) Jos 15,8.63; 2Sam 5,6; 1Chr 11,4
- Ri 19,11 Als sie nun in die Nähe von Jebus^a kamen, war der Tag fast verstrichen. Und der Bursche sprach zu seinem Herrn: Komm doch und laß uns in diese Stadt der Jebusiter einkehren und darin übernachten!
(a) 1Chr 11,4-5

- Ri 19,12 Aber sein Herr sprach zu ihm: Wir wollen nicht in eine fremde Stadt einkehren, die nicht zu den Kindern Israels gehört, sondern wollen nach Gibeaa hinübergehen!
(a) Jos 18,27; 1Sam 10,26; 13,2
- Ri 19,13 Und er sprach zu seinem Burschen: Komm, wir wollen in einer dieser Ortschaften einkehren und über Nacht bleiben, in Gibeaa oder in Rama^a!
(a) Jos 18,25; Jes 10,29
- Ri 19,14 So zogen sie weiter, und die Sonne ging unter gerade bei Gibeaa, das zu Benjamin gehört.
Hos 5,8
- Ri 19,15 So kehrten sie denn dort ein, um in Gibeaa zu übernachten. Als er aber hineinkam, setzte er sich auf dem Platz der Stadt; aber da war niemand, der sie zum Übernachten in sein Haus aufgenommen hätte.
vgl. Hes 16,49; Mt 25,43; Röm 12,13; Hebr 13,2
- Ri 19,16 Doch siehe, da kam ein alter Mann am Abend von seiner Arbeit vom Feld, der war auch vom Bergland Ephraim und ein Fremdling in Gibeaa; aber die Leute des Ortes waren Benjaminer.
Ps 104,23
- Ri 19,17 Als er nun seine Augen erhob und den Wanderer auf dem Platz der Stadt sah, sprach er zu ihm: Wo gehst du hin, und wo kommst du her?
1Mo 16,8
- Ri 19,18 Er aber antwortete ihm: Wir reisen von Bethlehem-Juda nach dem äußersten Rand des Berglandes Ephraim, von wo ich her bin. Ich war nach Bethlehem-Juda gezogen und ziehe jetzt zum Haus des HERRN^a, und niemand^b will mich beherbergen!
(a) Kap. 18,31; 20,18; (b) Ps 69,21; Jes 50,2; Joh 5,7
- Ri 19,19 Wir haben Stroh und Futter für unsere Esel, und Brot und Wein für mich und deine Magd und für den Knecht, der mit deinen Dienern ist, so daß uns nichts mangelt.
1Mo 24,32
- Ri 19,20 Der alte Mann sprach: Friede^a sei mit dir! Alles, was dir mangelt, findest^b du bei mir; bleibe nur nicht über Nacht auf dem Platz!
(a) Kap. 6,23; 1Chr 12,18; Lk 10,5; Joh 20,19.21; (b) 1Mo 19,2; 5Mo 10,18; Hebr 13,2.16
- Ri 19,21 Und er führte ihn in sein Haus und gab den Eseln Futter^a; und sie wuschen^b ihre Füße, aßen und tranken.
(a) 1Mo 24,32; Ps 147,9; (b) 1Mo 18,4; 24,32; 43,24; vgl. Joh 13,3-9
- Ri 19,22 Und als ihr Herz guter Dinge war, siehe, da umstellten Männer der Stadt, Söhne Belials,¹ das Haus und schlugen an die Tür und sprachen zu dem alten Mann, dem Hausherrn: Bring den Mann heraus, der in dein Haus gekommen ist, damit wir uns über ihn hermachen!²
(1) d.h. verderbte, bössartige Menschen; Belial ist im NT ein Name für den Satan. (2) w. ihn erkennen, d.h. ihn vergewaltigen.
1Mo 19,4-5; Hos 9,9; Röm 1,26-27
- Ri 19,23 Aber der Mann, der Hausherr, ging zu ihnen hinaus und sprach zu ihnen: Nicht doch, meine Brüder! Tut doch nicht so etwas Böses, nachdem dieser Mann in mein Haus gekommen ist. Begeht doch keine solche Schandtata^a!
(a) Kap. 20,6; 1Mo 34,7; Jer 29,23
- Ri 19,24 Siehe, ich habe eine Tochter, die noch eine Jungfrau ist, und dieser hat eine Nebenfrau; diese will ich euch herausbringen; die mögt ihr schwächen und mit ihnen tun, was euch gefällt; aber an diesem Mann begeht keine solche Schandtata!
1Mo 19,8; vgl. Röm 3,8
- Ri 19,25 Aber die Leute wollten nicht auf ihn hören. Da ergriff der Mann seine Nebenfrau und brachte sie zu ihnen hinaus auf die Straße; und sie machten sich über sie her und mißhandelten sie die ganze Nacht^a bis an den Morgen und ließen sie erst los, als die Morgenröte anbrach.
(a) Hi 24,13.15.17; vgl. Ps 104,20; Lk 22,53; Joh 3,19
- Ri 19,26 Da kam die Frau am Morgen früh und fiel nieder vor der Tür am Haus des Mannes, wo ihr Herr^a war, und lag dort, bis es hell wurde.
(a) 1Mo 18,12; 1Pt 3,6
- Ri 19,27 Als nun ihr Herr am Morgen aufstand und die Tür des Hauses öffnete und hinausging, um seines Weges zu ziehen, siehe, da lag seine Nebenfrau vor der Tür des Hauses mit den Händen auf der Schwelle.
Röm 6,21
- Ri 19,28 Er aber sprach zu ihr: Steh auf, wir wollen gehen! Aber da war keine^a Antwort. Da nahm er sie auf den Esel, machte sich auf und zog an seinen Ort.
(a) Kap. 20,5; 1Kö 18,29
- Ri 19,29 Als er heimkam, nahm er ein Messer und ergriff seine Nebenfrau und zerschnitt sie Glied für Glied in zwölf Stücke und sandte sie in das ganze Gebiet Israels.
Kap. 20,6; 1Sam 11,7
- Ri 19,30 Und alle, die es sahen, sprachen: So etwas ist nicht geschehen noch gesehen worden, seit der Zeit, da die Kinder Israels aus dem Land Ägypten gezogen sind, bis zu diesem Tag! Nun denkt darüber nach, beratet und sprecht euch aus!
Kap. 20,7; Spr 20,18

Ri 20,1 Die Gemeinde Israels berät über die Strafe gegen Gibeä und Benjamin

Da zogen alle Söhne Israels aus, und die ganze Gemeinde, von Dan^a bis Beerscheba und vom Land Gilead^b, wurde versammelt^c wie {ein} Mann vor dem HERRN^d in Mizpa^e.

(a) 1Sam 3,20; 2Sam 3,10; 17,11; 24,2; 2Chr 30,5; (b) Jos 22,9; (c) V. 11; 21,5; Jos 22,12; (d) Jos 4,13; Ps 16,8; 25,15; (e) Kap. 11,11; 21,1; Jos 18,26

Ri 20,2 Und die Häupter des ganzen Volkes^a aus allen Stämmen Israels traten zusammen in der Versammlung des Volkes Gottes: 400000 Mann Fußvolk, die das Schwert zogen.

(a) 2Mo 19,5; 3Mo 26,12

Ri 20,3 Aber die Söhne Benjamins hörten, daß die Söhne Israels nach Mizpa hinaufgezogen seien. Und die Söhne Israels sprachen: Sagt, wie ist diese Bosheit geschehen^a?

(a) 5Mo 13,14-15

Ri 20,4 Da antwortete der Levit, der Mann der Frau, die getötet worden war, und sprach: Ich kam mit meiner Nebenfrau nach Gibeä in Benjamin, um dort über Nacht zu bleiben.

Kap. 19,15-21

Ri 20,5 Da machten sich die Bürger von Gibeä gegen mich auf und umzingelten meinethwegen bei Nacht das Haus; mich wollten sie töten, und meine Nebenfrau haben sie geschändet, so daß sie gestorben ist.

Kap. 19,22-28

Ri 20,6 Da nahm ich meine Nebenfrau^a und zerstückelte sie und sandte die Stücke in das ganze Land des Erbes Israels, denn sie haben ein Verbrechen und eine Schandtät^b in Israel begangen.

(a) Kap. 19,29; (b) Kap. 19,23; 1Mo 34,7; Jer 29,23

Ri 20,7 Seht, ihr alle, ihr Söhne Israels, sprecht euch aus und berätet hier!

Kap. 19,30

Ri 20,8 Da stand das ganze Volk auf wie {ein} Mann und sprach: Niemand von uns soll in sein Zelt gehen, noch in sein Haus heimkehren;

Ps 110,3; 132,3

Ri 20,9 sondern das wollen wir jetzt gegen Gibeä tun: gegen sie [ausziehen] nach dem Los!

Spr 16,33

Ri 20,10 Wir wollen 10 Männer von 100, und 100 von 1000, und 1000 von 10000 aus allen Stämmen Israels nehmen; die sollen Verpflegung holen für das Volk, damit es kommt und mit Gibeä-Benjamin ganz entsprechend seiner Schandtät verfährt, die es in Israel verübt hat!

3Mo 18,29; 1Kor 5,13

Ri 20,11 So versammelten sich alle Männer von Israel gegen die Stadt, verbündet wie {ein} Mann.

V. 1

Ri 20,12 Und die Stämme von Israel sandten Männer zu allen Geschlechtern von Benjamin und ließen ihnen sagen: Was ist das für eine böse Tat, die bei euch verübt worden ist?

5Mo 13,13-14; Jos 22,16

Ri 20,13 So gebt nun die Männer heraus, die Söhne Belials von Gibeä, daß wir sie töten^a und das Böse aus Israel ausrotten! Aber die Söhne Benjamins wollten der Stimme ihrer Brüder, der Söhne Israels, nicht^b gehorchen;

(a) 5Mo 17,7.12; (b) 1Sam 2,25

Ri 20,14 sondern sie versammelten sich aus den Städten bei Gibeä, um zum Kampf gegen die Söhne Israels auszuziehen.

4Mo 20,20; 21,23; Hi 15,25-26

Ri 20,15 Und es wurden an jenem Tag die Söhne Benjamins aus den Städten gemustert: 26000 Mann, die das Schwert zogen, ohne die Bürger von Gibeä; von ihnen wurden 700 gezählt, auserlesene Männer.

V. 25

Ri 20,16 Und unter all diesem Volk waren 700 auserlesene Männer, die linkshändig^a waren;¹ die schleuderten^b alle einen Stein haargenau, ohne [das Ziel] zu verfehlen.

(1) w. die gebunden / beschränkt waren an ihrer rechten Hand (vgl. Ri 3,15).

(a) Kap. 3,15; (b) 1Chr 12,2

Ri 20,17 Aber die Zahl der Männer von Israel, ausgenommen Benjamin, war 400000, die das Schwert zogen, alles tapfere Männer.

V. 2; vgl. 4Mo 1,45; 26,51; 1Sam 11,8; 2Chr 17,14-18

Ri 20,18 Und die Söhne Israels machten sich auf und zogen hinauf nach Bethel; und sie befragten^a Gott und sprachen: Wer von uns soll zuerst hinaufziehen zum Kampf mit den Söhnen Benjamins? Und der HERR sprach: Juda^b zuerst!

(a) V. 23.26-27; 1,1; 4Mo 27,21; (b) Kap. 1,2; 1Mo 49,8-10

Ri 20,19 Der Kampf der Israeliten gegen Benjamin

Da machten sich die Söhne Israels am Morgen^a auf und lagerten sich vor Gibeä.

(a) Jos 3,1; 6,12; 7,16

Ri 20,20 Und die Männer von Israel zogen aus, um mit Benjamin zu kämpfen, und stellten sich in Schlachtordnung auf zum Kampf gegen Gibeä^a.

(a) V. 9

Ri 20,21 Da zogen die Söhne Benjamins aus Gibeä heraus und streckten an jenem Tag unter Israel 22000 Mann zu Boden.

1Mo 49,27; Hos 10,9

- Ri 20,22 Aber das Volk stärkte sich, die Männer von Israel, und sie stellten sich wieder in Schlachtordnung auf, am gleichen Ort, wo sie sich am Tag zuvor aufgestellt hatten.
V. 17
- Ri 20,23 Und die Söhne Israels gingen hinauf und weinten vor dem HERRN bis zum Abend und sprachen: Sollen wir wieder hinziehen, um mit unseren Brüdern, den Söhnen Benjamins, zu kämpfen? Und der HERR sprach: Zieht hinauf gegen sie!
V. 26; Jos 7,6-8; Ps 78,34; Jes 26,16; vgl. Mt 10,37
- Ri 20,24 Als nun tags darauf die Söhne Israels gegen die Söhne Benjamins anrückten,
- Ri 20,25 da zogen die Benjaminiter wieder aus Gibeon heraus, ihnen entgegen, am zweiten Tag, und streckten von den Söhnen Israels weitere 18000 Mann zu Boden, die alle das Schwert gezogen.
V. 21
- Ri 20,26 Da zogen alle Söhne Israels und alles Volk hinauf und kamen nach Bethel^a; und sie weinten und blieben dort vor dem HERRN und fasteten^b an jenem Tag bis zum Abend und opferten Brandopfer und Friedensopfer^c vor dem HERRN.
(a) V. 18; 1Mo 28,19; (b) 1Sam 7,6; Joel 2,12-14; (c) vgl. Jos 8,31; 2Sam 6,17; Jer 33,11; Phil 4,6
- Ri 20,27 Und die Söhne Israels befragten den HERRN; denn zu jener Zeit war die Bundeslade^a Gottes dort.
(a) 4Mo 10,33; Jos 3,3; 2Sam 6,12; 7,2; 2Chr 6,41
- Ri 20,28 Und Pinehas^a, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, stand^b vor Ihm zu jener Zeit¹. Und sie fragten: Sollen^c wir nochmals ausziehen, um mit unseren Brüdern, den Söhnen Benjamins, zu kämpfen, oder sollen wir es lassen? Der HERR sprach: Zieht hinauf, denn morgen will ich sie in eure Hand geben^d!
(1) d.h. übte zu jener Zeit den hohepriesterlichen Dienst aus.
(a) 4Mo 25,7-13; Jos 22,13; 24,33; (b) 5Mo 10,8; 18,5; (c) V. 23; 1Sam 23,2; Ps 40,9; 143,10-12; (d) Kap. 1,2; Jos 11,6
- Ri 20,29 Da legten die Söhne Israels einen Hinterhalt rings um Gibeon her.
Jos 8,2.4
- Ri 20,30 Danach zogen die Söhne Israels am dritten Tag gegen die Söhne Benjamins hinauf und stellten sich in Schlachtordnung gegen Gibeon auf, wie zweimal zuvor.
V. 14.19
- Ri 20,31 Da zogen die Söhne Benjamins heraus, dem Volk entgegen, und nachdem sie von der Stadt abgeschnitten^a worden waren, fingen sie an, etliche vom Volk zu erschlagen und zu töten, etwa 30 Mann^b von Israel, wie zweimal zuvor, auf den Landstraßen, von denen eine nach Bethel, die andere auf dem Feld nach Gibeon^c führt.
(a) Jos 8,14-19; (b) Jos 7,5; (c) Kap. 19,13-14; Jes 10,29
- Ri 20,32 Da sprachen die Söhne Benjamins: Sie sind vor uns geschlagen wie zuvor! Aber die Söhne Israels sprachen: Laßt uns fliehen, damit wir sie von der Stadt abschneiden gegen die Landstraßen hin!
Jos 8,15-16
- Ri 20,33 Da machten sich alle Männer Israels auf von ihrem Ort und stellten sich in Schlachtordnung auf bei Baal-Tamar; aber der Hinterhalt Israels brach von seinem Standort, aus dem Feld von Gibeon, hervor.
Jos 8,18-22
- Ri 20,34 Und 10000 auserlesene Männer aus ganz Israel kamen gegen Gibeon, als der Kampf hart war; jene aber merkten nicht, daß ihnen das Unheil nahte.
Jos 8,14.21; Pred 9,12; Jes 47,11
- Ri 20,35 Und der HERR schlug Benjamin vor Israel, so daß die Söhne Israels an jenem Tag 25100 Mann von Benjamin erschlugen, die das Schwert zogen.
V. 15.44-46; Hi 20,5
- Ri 20,36 Und die Söhne Benjamins sahen, daß sie geschlagen waren. Die Männer von Israel aber hatten Benjamin Raum gegeben; denn sie verließen sich auf den Hinterhalt, den sie bei Gibeon bestellt hatten.
Jos 8,20
- Ri 20,37 Und der Hinterhalt eilte und überfiel Gibeon und zog aus und schlug die ganze Stadt mit der Schärfe des Schwertes.
V. 34; Jos 8,14.21; Pred 9,12; Jes 47,11
- Ri 20,38 Aber die Männer von Israel hatten mit dem Hinterhalt die Abrede getroffen, daß dieser einen starken Rauch^a aus der Stadt^b aufsteigen lassen sollte.
(a) Jos 8,20; (b) Jos 8,4-8
- Ri 20,39 Darum wandten sich die Männer von Israel im Kampf [zur Flucht], und Benjamin fing an, etwa 30 Mann von Israel zu schlagen und zu töten; denn sie dachten: Sie sind wieder vor uns geschlagen wie im vorigen Kampf.
V. 31.32; Ps 78,9
- Ri 20,40 Als aber von der Stadt der Rauch wie eine Säule aufzusteigen begann, sah Benjamin hinter sich, und siehe, da flammte von der ganzen Stadt Feuer auf zum Himmel!
Jos 8,20; 1Mo 19,28
- Ri 20,41 Nun wandten sich die Männer von Israel um; die Männer von Benjamin aber waren bestürzt; denn sie sahen, daß das Unheil sie getroffen hatte.
Jes 13,8; 1Th 5,3
- Ri 20,42 Sie wandten sich zwar vor den Männern Israels auf den Weg zur Wüste, aber der Kampf folgte ihnen; und die, welche aus den Städten kamen, nahmen sie in die Mitte und machten sie nieder.
Hos 9,9; 10,9

- Ri 20,43 Und sie umzingelten Benjamin, verfolgten sie bis Menucha und zertraten sie bis vor Gibeä, gegen Sonnenaufgang.
Jos 8,20-22
- Ri 20,44 Und von Benjamin fielen 18000 Mann, alles tapfere Männer.
Ps 76,6
- Ri 20,45 Da wandten sie sich um und flohen gegen die Wüste an den Felsen Rimmon^a. Aber jene schlugen auf den Straßen 5000 Mann und setzten ihnen nach bis Gideom und schlugen von ihnen [noch] 2000 Mann.
(a) 1Chr 6,77; Sach 14,10
- Ri 20,46 So fielen an jenem Tag von Benjamin im ganzen 25000 Mann, die das Schwert gezogen hatten, lauter tapfere Männer.
V. 15,35
- Ri 20,47 Nur 600 Mann wandten sich um und entflohen zur Wüste, zum Felsen Rimmon, und verblieben auf dem Felsen Rimmon vier Monate lang.
Kap. 21,13
- Ri 20,48 Und die Männer Israels kehrten zurück zu den Kindern Benjamins und schlugen mit der Schärfe des Schwertes alles, was in den Städten war, vom Menschen bis zum Vieh, alles, was man fand; auch alle vorhandenen Städte verbrannten sie mit Feuer.
5Mo 13,15-17
- Ri 21,1 Das Friedensangebot für den Überrest des Stammes Benjamin
Und alle Israeliten hatten in Mizpa einen Eid geschworen und gesagt: Niemand von uns soll seine Tochter einem Benjaminer zur Frau geben!
Kap. 20,1.8.10; 1Sam 14,24
- Ri 21,2 Und das Volk kam nach Bethel und verblieb dort bis zum Abend vor Gott; und sie erhoben ihre Stimme und weinten sehr,
Kap. 20,23.26; 1Sam 30,4
- Ri 21,3 und sie sprachen: O HERR, du Gott Israels, warum ist das in Israel geschehen, daß heute ein Stamm von Israel fehlt?
Jer 12,1; Hab 1,13
- Ri 21,4 Am anderen Morgen aber machte sich das Volk früh auf; und sie bauten dort einen Altar und opferten^a Brandopfer und Friedensopfer.
(a) Kap. 20,26; 2Sam 24,25
- Ri 21,5 Und die Söhne Israels sprachen: Wer von allen Stämmen Israels ist nicht mit der Gemeinde zum HERRN heraufgekommen? Denn der große Schwur war ausgesprochen worden: Wer nicht zum HERRN nach Mizpa heraufkommt, der soll gewiß sterben!
vgl. Kap. 5,23; 1Sam 11,7
- Ri 21,6 Und es reute die Söhne Israels um ihren Bruder Benjamin, und sie sprachen: Heute ist ein Stamm von Israel abgehauen worden!
V. 15; Hes 18,23
- Ri 21,7 Was wollen wir tun, damit die Übriggebliebenen Frauen bekommen? Denn wir haben bei dem HERRN geschworen, daß wir ihnen keine von unseren Töchtern zu Frauen geben wollen!
V. 1.18; 1Sam 14,28-29.45
- Ri 21,8 Darum fragten sie: Wer ist wohl von den Stämmen Israels nicht zum HERRN nach Mizpa heraufgekommen? Und siehe, da war niemand von Jabes^a in Gilead zu der Gemeinde in das Lager gekommen.
(a) 1Sam 11,1; 2Sam 2,5
- Ri 21,9 Denn als das Volk gezählt wurde, siehe, da war keiner der Bürger von Jabes in Gilead da!
1Sam 31,11-13
- Ri 21,10 Da sandte die Gemeinde 12000 von den tapfersten Männern dorthin und gebot ihnen und sprach: Geht hin und schlagt mit der Schärfe des Schwertes die Bürger von Jabes in Gilead, samt den Frauen und den Kindern!
V. 5; 5,23; 5Mo 13,15; 1Sam 11,7
- Ri 21,11 Das aber ist der Befehl, den ihr ausführen sollt: Alles, was männlich ist, und alle Frauen, die einen Mann im Beischlaf erkannt haben, sollt ihr töten!
4Mo 31,17-18
- Ri 21,12 Und sie fanden unter den Bürgern von Jabes in Gilead 400 Mädchen, die Jungfrauen waren, die keinen Mann im Beischlaf erkannt hatten; die brachten sie ins Lager bei Silo^a, das im Land Kanaan liegt.
(a) Jos 18,1
- Ri 21,13 Da sandte die ganze Gemeinde hin und ließ mit den Söhnen Benjamins, die auf dem Felsen Rimmon waren, reden und ihnen Frieden anbieten.
Kap. 20,47
- Ri 21,14 So kehrten die Söhne Benjamins zu jener Zeit wieder zurück, und man gab ihnen die Frauen, die man von den Frauen aus Jabes in Gilead am Leben gelassen hatte; doch reichten diese nicht für sie aus.
V. 12; 20,47; vgl. 1Kor 7,2
- Ri 21,15 Es reute^a aber das Volk wegen Benjamin, daß der HERR in den Stämmen Israels einen Riß^b gemacht hatte.
(a) V. 6,17; (b) 1Chr 13,11; 15,13; Jes 30,13

- Ri 21,16** Und die Ältesten der Gemeinde sprachen: Was wollen wir tun, damit auch die Übriggebliebenen Frauen bekommen? Denn die Frauen sind aus Benjamin vertilgt!
- Ri 21,17** Und sie sprachen: Es soll ein Erbesitz^a bleiben für die Entkommenen von Benjamin, und es soll kein Stamm aus Israel vertilgt werden!
(a) 4Mo 26,55; 36,7
- Ri 21,18** Nun können wir ihnen aber unsere Töchter nicht zu Frauen geben; denn die Söhne Israels haben geschworen und gesagt: Verflucht sei, wer den Benjaminern eine Frau gibt!
V. 1; vgl. Kap. 11,35
- Ri 21,19** Darum sprachen sie: Siehe, es ist alljährlich ein Fest des HERRN in Silo, das nördlich von Bethel liegt, östlich der Straße, die von Bethel nach Sichem hinaufführt und südlich von Lebona.
5Mo 16,16; 1Sam 1,3
- Ri 21,20** Und sie geboten den Söhnen Benjamins und sprachen: Geht hin und lauert^a in den Weinbergen!
(a) vgl. Spr 24,15; Hos 13,7
- Ri 21,21** Wenn ihr dann seht, daß die Töchter von Silo mit Reigen zum Tanz^a herausgehen, so kommt aus den Weinbergen hervor und nehmt euch ein jeder eine Frau von den Töchtern Silos und geht in das Land Benjamin!
(a) Kap. 11,34; 1Sam 18,6; Jer 31,4.13
- Ri 21,22** Wenn aber ihre Väter oder ihre Brüder kommen, um mit uns zu rechten, so wollen wir zu ihnen sagen: Schenkt^a sie uns! Denn keiner von uns hat eine Frau gewonnen im Krieg; auch habt ihr sie ihnen nicht gegeben, sonst wärt ihr heute schuldig!
(a) vgl. Spr 17,8; 21,14; Phlm 1,9-12
- Ri 21,23** Da machten es die Söhne Benjamins so, daß sie sich Frauen nahmen nach ihrer Zahl von den Reigentänzern, die sie raubten, und sie gingen davon und kehrten wieder zu ihrem Erbteil zurück und bauten die Städte [wieder auf] und wohnten darin.
Kap. 20,48
- Ri 21,24** Auch die Söhne Israels zogen zu jener Zeit von dort weg, jeder zu seinem Stamm und zu seinem Geschlecht, und sie begaben sich von dort aus jeder zu seinem Erbteil.
Jer 12,15
- Ri 21,25** Zu jener Zeit gab es keinen König in Israel; jeder tat, was recht war in seinen Augen.
Kap. 17,6; Spr 16,12; 20,8.26
- Rt 1,1** Das Buch Ruth
Ruth kommt mit Naemi nach Bethlehem
Und es geschah in den Tagen, als die Richter^a regierten, da entstand eine Hungersnot^b im Land. Damals zog ein Mann aus Bethlehem^c in Juda fort, um sich im Gebiet von Moab^d niederzulassen¹ samt seiner Frau und seinen beiden Söhnen.
(1) od. um als Fremdling zu wohnen im Gebiet von Moab.
(a) Ri 2,16; 21,25; (b) 3Mo 26,20; Am 4,6; vgl. 1Mo 12,10; (c) Ri 17,7-9; 19,1-2; 1Sam 17,12; vgl. Mi 5,1; (d) 1Mo 19,37; 4Mo 22,1
- Rt 1,2** Und der Name dieses Mannes war Elimelech¹, und der Name seiner Frau Naemi², seine beiden Söhne aber hießen Machlon und Kiljon;³ sie waren Ephratiter^{a4} aus Bethlehem in Juda. Und sie kamen in das Gebiet von Moab und lebten dort.
(1) bed. »Mein Gott ist König«. (2) bed. »Meine Liebliche«. (3) bed. »Kränklichkeit« und »Verschmachten«. (4) »Ephrat« war der frühere Name von Bethlehem (vgl. 1Mo 35,19).
(a) 1Mo 35,19; 1Sam 17,12; Mi 5,1
- Rt 1,3** Elimelech aber, Naemis Mann, starb, und sie blieb allein mit ihren beiden Söhnen.
Ps 68,6; Jer 49,11
- Rt 1,4** Und diese nahmen sich moabitische Frauen; der Name der einen war Orpa¹, und der Name der anderen Ruth². Und sie wohnten etwa zehn Jahre dort.
(1) bed. verm. »Hartnäckig«. (2) bed. »Freundin / Gefährtin«.
5Mo 23,3; Esr 9,1-2; Neh 13,23-30
- Rt 1,5** Danach starben auch sie beide, Machlon und Kiljon, so daß die Frau ohne ihre beiden Söhne und ihren Mann allein zurückblieb.
vgl. Jes 54,4-5
- Rt 1,6** Da machte sie sich mit ihren beiden Schwiegertöchtern auf und kehrte zurück aus dem Gebiet von Moab; denn sie hatte im Gebiet von Moab gehört, daß der HERR sein Volk heimgesucht^a und ihm Brot^b gegeben habe.
(a) 1Mo 50,25; Ps 102,14; Lk 1,68; (b) Ps 132,15; Joel 2,19; vgl. Mt 6,11
- Rt 1,7** So verließ sie den Ort, wo sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr, und sie machten sich auf den Weg, um wieder in das Land Juda zurückzukehren.
2Kö 8,3; Ps 137,4-5; Spr 27,8
- Rt 1,8** Naemi aber sprach zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht hin, kehrt um, jede zum Haus ihrer Mutter! Der HERR erweise euch Güte, wie ihr es an den Verstorbenen und an mir getan habt!
Kap. 2,20; Jos 2,12-14; 2Tim 1,16-18
- Rt 1,9** Der HERR gebe euch, daß ihr Ruhe findet, jede im Haus ihres Mannes! Und sie küßte sie [zum Abschied]. Da erhoben sie ihre Stimmen und weinten,
Kap. 3,1
- Rt 1,10** und sie sprachen zu ihr: Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen!
vgl. V. 16-17

- Rt 1,11** Aber Naemi sprach: Kehrt um, meine Töchter! Warum wollt ihr mit mir gehen? Trage ich denn noch Söhne in meinem Schoß, die eure Männer werden könnten?
1Mo 38,11; 5Mo 25,5
- Rt 1,12** Kehrt um, meine Töchter, und geht heim! Denn ich bin zu alt, um noch einen Mann zu heiraten. Und wenn ich auch spräche: Es ist zu hoffen, daß ich schon diese Nacht einen Mann bekomme und sogar Söhne gebäre! -
- Rt 1,13** wolltet ihr deshalb warten, bis sie groß geworden sind? Wolltet ihr euch deshalb einschließen und keinen Mann heiraten? Nicht doch, meine Töchter! Denn mir ergeht es noch viel bitterer als euch, weil die Hand^a des HERRN gegen mich ausgestreckt ist!
(a) Ri 2,15; 1Sam 5,6-11; Hi 19,21; Ps 32,4; Kla 3,3
- Rt 1,14** Da erhoben sie ihre Stimmen und weinten noch mehr; und Orpa küßte ihre Schwiegermutter [zum Abschied]; Ruth aber hing ihr an.
- Rt 1,15** Sie aber sprach: Siehe, deine Schwägerin ist umgekehrt zu ihrem Volk und zu ihren Göttern^a; kehre^b du auch um, deiner Schwägerin nach!
(a) 4Mo 21,29; Ri 11,24-25; 1Kö 11,7; (b) Ri 8,33; 2Sam 15,19
- Rt 1,16** Aber Ruth antwortete: Dringe nicht in mich, daß ich dich verlassen und mich von dir abwenden soll! Denn wo du hingehst, da will ich auch hingehen, und wo du bleibst, da will ich auch bleiben; dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott!
Jos 24,15; 2Sam 15,21; Hes 34,30; Sach 8,23; 1Th 1,9-10
- Rt 1,17** Wo du stirbst, da sterbe auch ich, und dort will ich begraben werden; der HERR tue mir dies und das und noch mehr, wenn nicht der Tod allein uns scheiden soll!
5Mo 5,16
- Rt 1,18** Als sie nun sah, daß sie sich fest vorgenommen hatte, mit ihr zu gehen, ließ sie davon ab, ihr zuzureden.
Apg 21,14
- Rt 1,19** So gingen die beiden, bis sie nach Bethlehem gelangten. Und es geschah, als sie in Bethlehem ankamen, da geriet die ganze Stadt in Bewegung^a ihretwegen, und man fragte: Ist das die Naemi^b?
(a) Mt 2,3; 21,10; vgl. Apg 17,8-9; 21,30; (b) V. 2; 2,1; 4,3.17
- Rt 1,20** Sie aber sprach: Nennt mich nicht Naemi¹, sondern nennt mich Mara^{a2}; denn der Allmächtige hat es mir sehr bitter gemacht!
(1) bed. »Meine Liebliche«. (2) bed. »Bitterkeit«.
(a) 2Mo 15,23
- Rt 1,21** Voll zog ich aus, aber leer^a hat mich der HERR wieder heimgebracht. Warum nennt ihr mich denn Naemi, da doch der HERR mich gedemütigt und der Allmächtige mich betrübt^b hat?
(a) Kap. 3,17; Hi 1,12; vgl. Mk 12,3; (b) V. 13; Ps 42,6.12; 77,2-4
- Rt 1,22** So kehrte Naemi aus dem Gebiet von Moab zurück, und mit ihr Ruth, die Moabiterin, ihre Schwiegertochter; und sie kamen am Anfang der Gerstenernte nach Bethlehem.
Kap. 2,23
- Rt 2,1** Ruth liest Ähren auf bei Boas
Nun hatte Naemi einen Verwandten ihres Mannes, der war ein sehr angesehener Mann¹ aus dem Geschlecht Elimelechs, und sein Name war Boas^{a2}.
(1) Andere Übersetzung: tugendhafter od. vermögender Mann. (2) bed. »In ihm ist Stärke«.
(a) Kap. 4,1-2; 1Kö 7,21; 1Chr 2,11; Mt 1,15
- Rt 2,2** Ruth aber, die Moabiterin, sprach zu Naemi: Laß mich doch aufs Feld hinausgehen und Ähren auflesen bei dem, in dessen Augen ich Gnade finde! Da sprach sie zu ihr: Geh hin, meine Tochter!
3Mo 19,9; 5Mo 24,19
- Rt 2,3** Und so ging sie hin, kam und las Ähren auf dem Feld hinter den Schnittern her. Es traf sich aber, daß jenes Stück Feld dem Boas gehörte, der aus dem Geschlecht Elimelechs war.
Ps 4,4; Spr 16,9; 31,27
- Rt 2,4** Und siehe, Boas kam von Bethlehem her und sprach zu den Schnittern: Der HERR^a sei mit euch! Und sie antworteten ihm: Der HERR segne^b dich!
(a) Ri 6,12; Lk 1,28; 2Th 3,16; (b) 4Mo 6,24-26; Ps 129,8; Spr 3,33
- Rt 2,5** Und Boas^a fragte seinen Knecht, der über die Schnitter bestellt war: Zu wem gehört diese junge Frau?
(a) V. 1; 4,1-2; 1Kö 7,21; 1Chr 2,11; Mt 1,15
- Rt 2,6** Und der Knecht^a, der über die Schnitter bestellt war, antwortete und sprach: Das ist die moabitische^b junge Frau, die mit Naemi aus dem Gebiet von Moab zurückgekommen ist.
(a) 1Mo 15,2; 24,2.65; Mt 20,8; 24,45; (b) Kap. 1,4.22; 1Kö 11,1
- Rt 2,7** Und sie hat gesagt: Laß mich doch auflesen und zwischen den Garben sammeln^a hinter den Schnittern her! Und sie kam und blieb vom Morgen an bis jetzt; sie bleibt nicht lange zu Hause sitzen!
(a) 3Mo 19,9-10; Spr 13,4
- Rt 2,8** Da sprach Boas zu Ruth: Hörst du, meine Tochter? Du sollst auf keinen anderen Acker gehen, um aufzulesen; und begib dich auch nicht weg von hier, sondern halte dich da zu meinen Mägden.
3Mo 23,22; Ps 112,9; Spr 11,17.25
- Rt 2,9** Dein Auge sei auf das Feld gerichtet, wo sie schneiden, und geh hinter ihnen her! Habe ich nicht den Knechten geboten, daß dich niemand antasten^a soll? Und wenn du Durst hast, so geh hin zu den Gefäßen und trinke von dem, was die Knechte schöpfen!
(a) 5Mo 5,21; 24,17; Spr 22,9

- Rt 2,10** Da fiel sie auf ihr Angesicht und neigte^a sich zur Erde und sprach: Warum habe ich vor deinen Augen Gnade gefunden, daß du dich um mich kümmerst^b, da ich doch eine Fremde^c bin?
(a) 1Sam 25,23; (b) 1Sam 18,18; 2Sam 7,18; (c) 3Mo 19,34; Mt 25,35
- Rt 2,11** Da antwortete Boas und sprach zu ihr: Es ist mir alles erzählt worden, was du an deiner Schwiegermutter getan hast nach dem Tod deines Mannes, wie du deinen Vater und deine Mutter und dein Heimatland¹ verlassen hast und zu einem Volk gezogen bist, das du zuvor nicht kanntest.
(1) w. das Land deiner Geburt.
Kap. 1,16-17; Spr 14,22; 16,6
- Rt 2,12** Der HERR vergelte^a dir deine Tat, und dir werde voller Lohn zuteil von dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um Zuflucht zu suchen unter seinen Flügeln^b!
(a) 1Sam 24,20; Spr 11,18; Mt 10,42; Mk 10,29-30; (b) Kap. 1,16; Ps 17,8; 36,8; 57,2
- Rt 2,13** Und sie sprach: Mein Herr, laß mich Gnade finden^a vor deinen Augen; denn du hast mich getröstet und deiner Magd^b freundlich zugesprochen,¹ obwohl ich doch nicht [einmal] wie eine deiner Mägde bin!
(1) w. und hast zum Herzen deiner Magd gesprochen.
(a) 1Sam 1,18; 16,22; (b) Kap. 3,9; 1Sam 25,41; Spr 15,33
- Rt 2,14** Und zur Essenszeit sprach Boas zu ihr: Komm^a her und iß von dem Brot und tunke deinen Bissen in den Essig¹! Und sie setzte sich neben die Schnitter. Er aber gab ihr geröstetes^b Korn, und sie aß und wurde satt^c und ließ^d übrig.
(1) Mit Wasser verdünnter Weinessig diente damals als erfrischendes Getränk.
(a) 5Mo 14,29; (b) 1Sam 25,18; 2Sam 17,28; (c) 5Mo 8,10; Ps 22,27; (d) V. 18; vgl. Mt 14,20; 15,37
- Rt 2,15** Und als sie wieder aufstand, um Ähren aufzulesen, gebot Boas seinen Knechten und sprach: Laßt sie auch zwischen den Garben auflesen und tut ihr nichts^a zuleide!
(a) vgl. Jes 54,7
- Rt 2,16** Und ihr sollt auch aus den [Ähren-]Bündeln etwas für sie herausziehen und es liegen lassen, damit sie es auflesen kann, und ihr sollt sie deswegen nicht schelten!
Jes 32,8
- Rt 2,17** So las sie auf dem Feld bis zum Abend; und als sie ausgeklopft hatte, was sie aufgelesen hatte, war es etwa ein Ephä^{a1} Gerste.
(1) d.h. etwa 22 l.
(a) 2Mo 16,36
- Rt 2,18** Und sie hob es auf und trug es in die Stadt; und ihre Schwiegermutter sah, was sie aufgelesen hatte; dazu zog sie heraus, was sie übriggelassen hatte, nachdem sie satt geworden war, und gab es ihr.
V. 14; vgl. 5Mo 5,16; 1Tim 5,4
- Rt 2,19** Und ihre Schwiegermutter sprach zu ihr: Wo hast du heute aufgelesen, und wo hast du gearbeitet? Gesegnet^a sei, der sich um dich gekümmert hat! Da sagte sie ihrer Schwiegermutter, bei wem sie gearbeitet hatte, und sprach: Der Mann, bei dem ich heute gearbeitet habe, heißt Boas^b!
(a) Ps 41,2; vgl. Mt 25,34-36; (b) V. 1; 4,1-2; 1Kö 7,21; 1Chr 2,11; Mt 1,15
- Rt 2,20** Da sprach Naemi zu ihrer Schwiegertochter: Gesegnet^a sei er von dem HERRN, der seine Gnade^b den Lebendigen und den Toten nicht entzogen hat! Und Naemi sagte ihr: Der Mann ist mit uns nahe verwandt, er gehört zu unseren Lösern^{c1}.
(1) hebr. goel = Blutsverwandter / Löser / Erlöser (vgl. 3Mo 25,25-55).
(a) Kap. 3,10; 5Mo 15,10-11; 2Sam 2,5; Hi 29,13; (b) Ps 103,4; Kla 3,22; (c) Kap. 3,9.12; 4,1; 3Mo 25,25
- Rt 2,21** Und Ruth, die Moabiterin, sprach: Er sagte auch das zu mir: Du sollst dich zu meinen Knechten halten^a, bis sie mit meiner ganzen Ernte^b fertig sind!
(a) V. 1.8.22; Hi 1,7-8; (b) vgl. Mt 9,37-38; Joh 4,35-36
- Rt 2,22** Und Naemi sprach zu ihrer Schwiegertochter Ruth: Es ist gut^a, meine Tochter, wenn du mit seinen Mägden ausgehst und man dich nicht auf einem anderen Acker belästigt!
(a) Spr 27,10; Hi 1,8
- Rt 2,23** So hielt sie sich bei der Ährenlese zu den Mägden des Boas, bis die Gersten- und Weizenernte^a vollendet war. Und sie wohnte bei ihrer Schwiegermutter.
(a) 5Mo 8,7-9; vgl. Spr 6,6-8
- Rt 3,1** Ruth auf der Tenne des Boas
Spr 31,10
Naemi aber, ihre Schwiegermutter, sprach zu ihr: Meine Tochter, sollte ich dir nicht Ruhe verschaffen,¹ damit es dir gut gehen wird?
(1) d.h. indem sie für einen Ehemann sorgte, der sich um Ruth kümmern würde.
Kap. 1,9; 1Kor 7,36; 1Tim 5,8.14
- Rt 3,2** Und nun, ist nicht Boas, bei dessen Mägden du gewesen bist, unser Verwandter^a? Siehe, er worfelt diese Nacht auf der Gerstentenne.
(a) Kap. 2,20; 5Mo 25,5-6; 25,47-49
- Rt 3,3** So bade dich nun und salbe^a dich und lege deine Kleider^b an und geh zur Tenne hinab; aber laß dich von dem Mann nicht bemerken, bis er fertig ist mit Essen und Trinken!
(a) Hi 1,3; (b) Spr 31,25; Pred 9,8; vgl. Mt 6,17
- Rt 3,4** Wenn er sich dann schlafen legt, so achte auf den Ort, wo er sich niederlegt, und geh hin und hebe die Decke zu seinen Füßen auf und lege dich dort hin; und er wird dir sagen, was du tun sollst.
vgl. Spr 12,15; Pred 9,1

- Rt 3,5** Sie sprach zu ihr: Alles, was du sagst, das will ich tun!
 Spr 19,20
- Rt 3,6** Und sie ging zur Tenne hinab und machte es genau so, wie es ihre Schwiegermutter geboten hatte.
 Est 2,10,20
- Rt 3,7** Als nun Boas gegessen und getrunken hatte und sein Herz guter^a Dinge war, ging er und legte sich hinter einen Garbenhaufen. Und sie kam leise und hob die Decke auf zu seinen Füßen und legte sich dort hin.
 (a) Ri 19,6,9; Pred 9,7; 10,19
- Rt 3,8** Als es nun Mitternacht^a war, schrak der Mann auf und beugte sich vor, und siehe, da lag eine Frau zu seinen Füßen!
 (a) Ps 119,62; Mt 25,6; Mk 13,35
- Rt 3,9** Da fragte er: Wer bist du? Sie aber antwortete: Ich bin Ruth, deine Magd! So breite deine Flügel^a über deine Magd; denn du bist ja Löser^b!
 (a) Kap. 2,12; Hes 16,8; vgl. Ps 36,8; 57,2; 91,4; Lk 13,34; (b) V. 12; 2,20; 4,1; 3Mo 25,25
- Rt 3,10** Er aber sprach: Gesegnet seist du vom HERRN, meine Tochter! Du hast jetzt noch edler^a gehandelt als zuvor,¹ daß du nicht den jungen Männern nachgelaufen bist, weder den armen noch den reichen!
 (1) w. Du hast deine letzte Güte noch besser erwiesen als deine erste.
 (a) Kap. 2,11; Spr 11,16
- Rt 3,11** Nun, meine Tochter, fürchte dich nicht! Alles, was du wünschst, das will ich für dich tun; denn jedermann im Tor meines Volkes weiß, daß du eine tugendhafte Frau¹ bist.
 (1) od. tüchtige Frau, der gleiche Ausdruck wie in Spr 31,10.
 Spr 12,4; 31,10
- Rt 3,12** Und nun, es ist wahr, daß ich ein Löser^a bin; aber es ist noch ein anderer Löser da, der näher verwandt ist als ich.
 (a) V. 9; 2,20; 4,1; 3Mo 25,25
- Rt 3,13** Bleibe über Nacht! Und morgen dann - wenn er dich lösen will, nun, so löse er dich! Gefällt es ihm aber nicht, dich zu lösen, so will^a ich dich lösen, so wahr der HERR lebt^b! Bleibe bis zum Morgen liegen!
 (a) 5Mo 25,5; Mt 22,24; (b) Ri 8,19; 1Kö 17,1; Jer 4,2
- Rt 3,14** So lag sie bis zum Morgen zu seinen Füßen. Dann stand sie auf, ehe noch einer den anderen erkennen konnte, denn er sprach: Es soll nicht bekannt werden, daß eine Frau auf die Tenne gekommen ist!
 1Kor 10,32; 2Kor 8,21
- Rt 3,15** Und er sagte: Gib den Überwurf her, den du anhast, und halte ihn auf! Und sie hielt ihn auf. Da maß^a er sechs [Maß] Gerste ab und lud es ihr auf und ging in die Stadt.
 (a) 5Mo 10,18; vgl. Gal 6,10
- Rt 3,16** Sie aber kam zu ihrer Schwiegermutter, und die sprach: Wie steht es mit dir, meine Tochter? Da teilte sie ihr alles mit, was der Mann ihr getan hatte,
 Kap. 2,19-22
- Rt 3,17** und sie sprach: Diese sechs [Maß] Gerste gab er mir; denn er sagte: Du sollst nicht leer zu deiner Schwiegermutter kommen!
 5Mo 15,11; Spr 19,17
- Rt 3,18** Sie aber sprach: Bleibe still, meine Tochter, bis du erfährst, wie die Sache ausgeht; denn der Mann wird nicht ruhen, bis er die Sache noch heute zu Ende geführt hat!
 Ps 73,3-7; Jes 30,15
- Rt 4,1** Ruth wird Boas' Frau und Stammutter des Hauses David
 Boas aber war zum Stadttor^a hinaufgegangen und hatte sich dort niedergesetzt; und siehe, da ging der Löser^b vorüber, von dem Boas geredet hatte. Da sprach er: Komm, setze dich her, du Soundso! Und er kam herbei und setzte sich.
 (a) 5Mo 16,18; 2Sam 18,24; Ps 122,2; 127,5; Spr 31,23; (b) Kap. 2,20; 3,9.12; 3Mo 25,25
- Rt 4,2** Und Boas nahm zehn Männer von den Ältesten^a der Stadt und sprach: Setzt euch hierher! Und sie setzten sich.
 (a) 1Kö 21,8; Spr 31,23
- Rt 4,3** Da sprach er zu dem Löser: Naemi^a, die aus dem Gebiet von Moab zurückgekommen ist, verkauft das Stück Feld, das unserem Bruder Elimelech gehörte.
 (a) Kap. 1,2.19
- Rt 4,4** Darum gedachte ich dir den Vorschlag zu machen: Wenn du es lösen willst, so kaufe es vor den Bürgern und vor den Ältesten meines Volkes; willst du es aber nicht lösen, so sage es mir, damit ich es weiß; denn es gibt niemand, der es lösen kann, ausgenommen du, und ich nach dir! Und er sprach: Ich will es lösen!
 Kap. 3,12; 3Mo 25,25
- Rt 4,5** Da sagte Boas: An dem Tag, da du das Feld aus der Hand Naemis kaufst, erwirbst du [es] auch von Ruth, der Moabiterin, der Frau des Verstorbenen, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbteil wieder aufzurichten.
 Kap. 3,13; 1Mo 38,8; 5Mo 25,5
- Rt 4,6** Da sprach der Löser: Ich kann es nicht für mich lösen^a, ohne mein eigenes Erbteil^b zu verderben! Löse du für dich, was ich lösen sollte; denn ich kann es nicht lösen!
 (a) Kap. 3,13; (b) 5Mo 9,26; vgl. 2Sam 20,19; Joel 2,17

- Rt 4,7** Es war aber von alters her Sitte in Israel, bei der Lösung und beim Tausch die ganze Sache so gültig zu machen: der eine zog seinen Schuh aus und gab ihn dem anderen. Das war die Bestätigung in Israel.
5Mo 25,7-9
- Rt 4,8** So sprach nun der Löser zu Boas: Kaufe du es für dich! und zog seinen Schuh aus.
V. 4; vgl. Jer 32,6-9
- Rt 4,9** Da sprach Boas zu den Ältesten und zu dem ganzen Volk: Ihr seid heute Zeugen^a, daß ich aus der Hand Naemis alles erworben habe, was Elimelech, und alles, was Kiljon und Machlon gehörte.
(a) 1Mo 23,16-18; Jer 32,10-12
- Rt 4,10** Dazu habe ich mir Ruth, die Moabiterin, die Frau^a Machlons, zur Ehefrau erworben, um den Namen^b des Verstorbenen auf seinem Erbteil wieder aufzurichten, damit der Name des Verstorbenen nicht verschwinde aus der Mitte seiner Brüder und aus dem Tor seines Ortes. Ihr seid heute Zeugen!
(a) V. 5; Spr 18,22; 19,14; (b) 5Mo 25,6
- Rt 4,11** Da sprach das ganze Volk, das im Stadttor stand, und die Ältesten: Wir sind Zeugen! Der HERR mache die Frau, die in dein Haus kommt, wie Rahel und Lea, die beide das Haus Israel gebaut^a haben! Werde mächtig¹ in Ephrata^b und mache dir einen Namen in Bethlehem!
(1) od. Vollbringe Tüchtiges.
(a) 1Mo 35,23-26; vgl. Ps 127,3; 128,3; (b) 1Mo 35,16.19; Mi 5,1
- Rt 4,12** Und dein Haus werde wie das Haus des Perez^a, den die Tamar dem Juda gebar, durch den Samen¹, den dir der HERR von dieser jungen Frau geben wird!
(1) d.h. Nachkommen.
(a) 1Mo 38,27-30; 4Mo 26,20-21; 1Chr 2,4; Mt 1,3; Lk 3,33
- Rt 4,13** So nahm Boas die Ruth, und sie wurde seine Frau, und er ging zu ihr ein. Der HERR aber gab ihr, daß sie schwanger wurde und einen Sohn gebar.
2Sam 12,24-25; Ps 127,3; 128,3
- Rt 4,14** Da sprachen die Frauen zu Naemi: Gepriesen sei der HERR, der dir zu dieser Zeit einen Löser nicht versagt hat! Sein Name werde gerühmt in Israel!
Lk 1,58; vgl. 4Mo 6,27
- Rt 4,15** Der wird nun deine Seele erquicken und dich in deinem Alter versorgen^a; denn deine Schwiegertochter, die dich liebt, hat ihn geboren, sie, die dir mehr wert ist als^b sieben Söhne!
(a) Ps 23,3; 55,23; 103,5; (b) 1Sam 1,8
- Rt 4,16** Und Naemi nahm das Kind und legte es in ihren Schoß und wurde seine Pflegerin¹.
(1) od. Amme.
- Rt 4,17** Geburt Obeds. Die Ahnentafel Davids
1Chr 2,3-15; Mt 1,3-6
Und ihre Nachbarinnen gaben ihm einen Namen und sprachen: Der Naemi ist ein Sohn geboren! Und sie gaben ihm den Namen Obed^{a1}. Der ist der Vater Isais, des Vaters Davids.
(1) bed. »Diener«.
(a) 1Chr 2,12; Mt 1,5; Lk 3,32
- Rt 4,18** Und dies ist der Stammbaum des Perez^a: Perez zeugte Hezron,
(a) V. 12; 1Mo 38,27-30; 4Mo 26,20-21; 1Chr 2,4; Mt 1,3; Lk 3,33
- Rt 4,19** Hezron zeugte Ram^a, Ram zeugte Amminadab^b,
(a) 1Chr 2,9-10; (b) 1Chr 2,10; Mt 1,4; Lk 3,33
- Rt 4,20** Amminadab zeugte Nachschon^a, Nachschon zeugte Salmon,
(a) 4Mo 1,7; 2,4; 1Chr 2,10-11; Mt 1,4; Lk 3,32
- Rt 4,21** Salmon^a zeugte Boas^b, Boas zeugte Obed,
(a) Mt 1,5; Lk 3,32; (b) 1Chr 12,11; Mt 1,5; Lk 3,32
- Rt 4,22** Obed^a zeugte Isai^b, Isai zeugte David^c.
(a) V. 17; 1Chr 2,12; Mt 1,5; Lk 3,32; (b) 1Chr 2,12-13; 1Sam 17,12; Mt 1,6; Lk 3,32; (c) 1Chr 2,16; 1Sam 16,13; Mt 1,1.6; Lk 3,32; Röm 1,3-4; 2Tim 2,8; Offb 3,7; 5,5; 22,16
- 1Sam 1,1** Das erste Buch Samuel
Eli und Samuel, die zwei letzten Richter in Israel
Kapitel 1 - 8
Samuel, von Gott erbeten und ihm geweiht
Und es war ein Mann aus Ramataim-Zophim^a, vom Bergland^b Ephraim, der hieß Elkana¹, ein Sohn Jerochams, des Sohnes Elihus, des Sohnes Tohus, des Sohnes Zuphs^c, eines Ephraiters.
(1) bed. »Gott hat in Besitz genommen«. Elkana war ein Levit aus dem Geschlecht Kahats (vgl. 1Chr 6,18-23), wohnte aber unter den Ephraimitern.
(a) V. 19; 2,11; Jos 18,25; (b) Ri 4,5; 19,1.16; (c) Kap. 9,5; 1Chr 6,34
- 1Sam 1,2** Er hatte aber zwei Frauen, die eine hieß Hanna¹, die andere Peninna². Peninna aber hatte Kinder, und Hanna hatte keine Kinder.
(1) bed. »Begnadigte«. (2) bed. »Koralle«.
1Mo 29,31
- 1Sam 1,3** Dieser Mann nun ging Jahr für Jahr hinauf aus seiner Stadt, um den HERRN der Heerscharen anzubeten und ihm zu opfern^a in Silo^b. Dort aber waren Hophni und Pinehas, die beiden Söhne^c Elis, Priester des HERRN.
(a) 2Mo 23,14; Lk 2,41; (b) 5Mo 16,16; Ri 21,19; 1Sam 1,3; (c) Kap. 2,12-17; 4,4.11

- 1Sam 1,4** An dem Tag nun, als Elkana opferte, gab er seiner Frau Peninna und allen ihren Söhnen und Töchtern Anteile [vom Opfermahl].
5Mo 12,18
- 1Sam 1,5** Hanna aber gab er einen doppelten^a Anteil, denn er hatte Hanna lieb; aber der HERR hatte ihren Mutterleib verschlossen^b.
(a) vgl. 1Mo 43,34; Hi 42,10; (b) 1Mo 29,31; Lk 1,7
- 1Sam 1,6** Und ihre Widersacherin¹ reizte sie sehr mit kränkenden Reden, um sie darüber zu erzürnen, daß der HERR ihren Leib verschlossen hatte.
(1) Andere Übersetzung: Nebenfrau.
Ps 140,4
- 1Sam 1,7** Und so ging es Jahr für Jahr; so oft sie zum Haus des HERRN hinaufzog, kränkte jene sie so, daß sie weinte und nichts aß.
Kap. 2,19
- 1Sam 1,8** Elkana aber, ihr Mann, sprach [dann] zu ihr: Hanna, warum weinst du? Und warum ißt du nicht? Warum ist dein Herz so traurig? Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne?
vgl. Rt 4,15
- 1Sam 1,9** Und [eines Tages] stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatte. Eli, der Priester, saß eben auf seinem Stuhl beim Türpfosten des Tempels des HERRN.
Kap. 3,2.15; 2Sam 7,1-2; Ps 5,8; 27,4
- 1Sam 1,10** Sie aber, betrübt^a, wie sie war, betete^b zum HERRN und weinte sehr.
(a) Hi 7,11; (b) Jes 38,2-3; Jak 5,13
- 1Sam 1,11** Und sie legte ein Gelübde^a ab und sprach: HERR der Heerscharen, wenn du das Elend deiner Magd ansehen und an mich gedenken^b und deine Magd nicht vergessen wirst und deiner Magd einen Sohn¹ geben^c wirst, so will ich ihn dem HERRN geben, so lange er lebt, und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen!²
(1) eig. einen männlichen Nachkommen. (2) vgl. 4Mo 6,4. Ein Nasiräergelübde sollte nur eine gewisse Zeit eingehalten werden, Hanna wollte ihren Sohn jedoch lebenslang Gott weihen.
(a) 4Mo 30,7-9; (b) 1Mo 8,1; 9,15-16; 30,22; 2Mo 2,24; (c) 4Mo 6,5; Ri 13,5
- 1Sam 1,12** Während sie nun lange vor dem HERRN betete, beobachtete Eli ihren Mund.
Röm 12,12
- 1Sam 1,13** Hanna aber redete^a in ihrem Herzen; nur ihre Lippen bewegten sich, doch so, daß man ihre Stimme nicht hörte. Da meinte^b Eli, sie wäre betrunken.
(a) 1Mo 24,45; Neh 2,4-5; (b) vgl. Apg 2,12-13
- 1Sam 1,14** Und Eli sprach zu ihr: Wie lange willst du betrunken sein? Gib deinen Wein von dir!
Spr 17,27-28; Pred 5,1; vgl. Joh 7,24
- 1Sam 1,15** Hanna aber antwortete^a und sprach: Nein, mein Herr, ich bin eine Frau von beschwerterem Gemüt; Wein und starkes Getränk habe ich nicht getrunken, sondern ich habe mein Herz vor dem HERRN ausgeschüttet!
(a) Ps 62,9; 142,3
- 1Sam 1,16** Halte doch deine Magd nicht für eine Tochter Belials^{a1}, denn aus großem Kummer und Betrübniß habe ich so lange geredet!
(1) d.h. für eine böse, nichtswürdige Frau (vgl. 1Sam 2,12). Mit Belial ist hier wie im NT nach Ansicht vieler Ausleger der Teufel gemeint.
(a) Kap. 2,12; 10,27; Mt 12,24-28
- 1Sam 1,17** Da antwortete ihr Eli und sprach: Geh^a hin in Frieden! Der Gott Israels gewähre^b dir deine Bitte, die du an ihn gerichtet hast!
(a) Kap. 20,42; 2Mo 4,18; Mk 5,34; (b) Ps 20,5
- 1Sam 1,18** Sie sprach: Laß deine Magd Gnade finden^a vor deinen Augen! So ging die Frau ihren Weg und aß, und ihr Angesicht war nicht mehr so wie vorher und sah nicht mehr traurig^b aus.
(a) Rt 2,13; (b) Ps 34,6; Pred 9,7; vgl. Phil 4,6-7
- 1Sam 1,19** Und am anderen Morgen machten sie sich früh^a auf und beteten an vor dem HERRN; und sie kehrten wieder um und kamen heim nach Rama^b. Und Elkana erkannte seine Frau Hanna, und der HERR gedachte^c an sie.
(a) 1Mo 22,3; Ps 5,4; (b) V. 1; (c) V. 11; 1Mo 8,1; 9,15-16; 30,22; 2Mo 2,24
- 1Sam 1,20** Und es geschah, daß Hanna schwanger wurde; und als die Tage um waren, gebar sie einen Sohn; und sie gab ihm den Namen Samuel¹, denn [- sagte sie -] ich habe ihn von dem HERRN erbeten^a.
(1) bed. »Von Gott erhört«.
(a) vgl. 1Mo 4,25; 5,29; 2Mo 2,10.22; Mt 1,21
- 1Sam 1,21** Und der Mann Elkana zog mit seinem ganzen Haus hinauf, um dem HERRN das jährliche Opfer darzubringen und das, was er gelobt hatte;
V. 3; Ps 66,13; Ps 116,18
- 1Sam 1,22** aber Hanna ging nicht mit, sondern sprach zu ihrem Mann: Wenn der Knabe entwöhnt ist, dann^a will ich ihn bringen, damit er vor dem HERRN erscheine und dort bleibe für immer^b!
(a) 5Mo 16,16; Lk 2,22.41; (b) 2Mo 21,6; Ps 110,4; Jes 9,6
- 1Sam 1,23** Elkana, ihr Mann, sprach zu ihr: Tue^a, was gut ist in deinen Augen; bleibe, bis du ihn entwöhnt hast; möge der HERR nur sein Wort erfüllen^b! So blieb die Frau zurück und stillte ihren Sohn, bis sie ihn entwöhnt hatte.
(a) 4Mo 30,11-12; (b) 2Sam 7,25

- 1Sam 1,24** Und sobald sie ihn entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit sich hinauf samt drei Jungstieren, einem Epha Mehl und einem Schlauch Wein und brachte ihn in das Haus des HERRN nach Silo; aber der Knabe war noch sehr jung.
4Mo 15,8-10
- 1Sam 1,25** Und sie schlachteten einen Jungstier und brachten den Knaben zu Eli.
Lk 2,22; vgl. Lk 18,15-16
- 1Sam 1,26** Und sie sprach: Ach, mein Herr, so wahr deine Seele lebt^a - mein Herr, ich bin die Frau, die hier bei dir stand, um zu dem HERRN zu beten.
(a) Kap. 17,55; 20,3; 2Kö 2,2.4
- 1Sam 1,27** Ich habe um diesen Knaben gebeten, und nun hat mir der HERR meine Bitte gewährt, die ich an ihn gerichtet hatte.
Ps 116,1; Mt 7,7
- 1Sam 1,28** Darum übergebe^a ich ihn auch dem HERRN;¹ alle Tage seines Lebens sei er dem HERRN übergeben! - Und er betete^b dort den HERRN an.
(1) w. stelle ich ihn auch dem HERRN zur Verfügung od. leihe ich ihn auch dem HERRN.
(a) V. 11,22; vgl. Ps 66,13; (b) 1Mo 24,26; 2Mo 34,8; Joh 4,20-24; Offb 22,8-9
- 1Sam 2,1** Hannas Gebet
Lk 1,46-55
Und Hanna betete und sprach:
Mein Herz freut^a sich in dem HERRN; mein Horn^{b1} ist erhöht durch den HERRN. Mein Mund^c hat sich weit aufgetan über meine Feinde; denn ich freue mich in deinem Heil^{d1}!
(1) ein Bild der Kraft und des Sieges über die Feinde.
(a) Lk 1,47; (b) V. 10; 2Sam 22,3; Ps 89,18; (c) Kap. 1,6-7; Ps 119,42; (d) Ps 21,2.6; 118,14
- 1Sam 2,2** Niemand ist heilig^a wie der HERR, ja, es ist keiner außer dir; und es ist kein Fels^b wie unser Gott!
(a) 2Mo 15,11; (b) Ps 18,32; Jes 44,8
- 1Sam 2,3** Redet nicht viel von hohen Dingen; Vermessen^a gehe nicht aus eurem Mund! Denn der HERR ist ein Gott, der alles weiß^b,¹ und von ihm werden die Taten gewogen^c.
(1) w. denn ein Gott des Wissens ist der HERR.
(a) vgl. 5Mo 1,43; 18,20-22; Spr 8,13; 21,24; (b) Ps 139,1-12; Spr 15,11; Joh 2,24-25; (c) Spr 17,3; Jer 32,19; 1Kor 4,5
- 1Sam 2,4** Der Bogen der Starken ist zerbrochen^a, aber die Schwachen haben sich mit Kraft^b umgürtet.
(a) Ps 46,10; Jer 51,56; (b) Jes 40,29-31
- 1Sam 2,5** Die Satten haben sich um Brot verkauft, aber die Hungrigen^a hungern nicht mehr; ja, die Unfruchtbare hat sieben geboren^b, und die viele Kinder hatte, ist verwelkt^c!
(a) Lk 1,53; (b) V. 21; Ps 113,9; Jes 54,1; (c) Jer 15,9
- 1Sam 2,6** Der HERR tötet und macht lebendig; er führt ins Totenreich und führt herauf!
5Mo 32,39; Ps 30,4
- 1Sam 2,7** Der HERR macht arm^{a1} und macht reich; er erniedrigt, aber er erhöht^b auch.
(1) w. enterbt od. treibt aus dem Besitz.
(a) Hi 1,21; Spr 22,2; (b) Ps 75,7-8; Hes 17,24; Dan 4,17-20
- 1Sam 2,8** Er erhebt den Geringen^a aus dem Staub; aus dem Kot erhöht er den Armen, damit er sie sitzen lasse unter den Fürsten und sie den Thron^b der Herrlichkeit erben lasse. Denn die Grundfesten der Erde gehören dem HERRN^c, und er hat den Erdkreis auf sie gestellt.
(a) Ps 113,7-8; (b) Pred 4,13-14; (c) Ps 24,1-2
- 1Sam 2,9** Er wird die Füße seiner Getreuen behüten^a; aber die Gottlosen verstummen^b in der Finsternis; denn der Mensch vermag nichts¹ aus [eigener] Kraft^c.
(1) w. wird nicht stark.
(a) Ps 91,12; (b) Ps 31,18-19; 73,19; (c) Kap. 33,16-17; vgl. Sach 4,6
- 1Sam 2,10** Die Widersacher des HERRN werden zerschmettert^a werden; er wird über sie donnern^b im Himmel. Der HERR wird die Enden der Erde richten^c und wird seinem König Macht verleihen und das Horn^d seines Gesalbten¹ erhöhen!
(1) hebr. maschiach, der Messias, der von Gott gesalbte König.
(a) 4Mo 24,8; Ps 68,22; (b) Ps 18,14; (c) Ps 98,9; (d) V. 1; Ps 132,17
- 1Sam 2,11** Und Elkana ging hin nach Rama^a zu seinem Haus; der Knabe aber diente^b dem HERRN vor Eli, dem Priester.
(a) Kap. 1,19; (b) V. 18; 3,1
- 1Sam 2,12** Die Gottlosigkeit der Söhne Elis
Hos 4,6-10
Aber die Söhne Elis waren Söhne Belials¹; sie kannten den HERRN nicht.
(1) d.h. böse, nichtswürdige Leute.
Jer 2,8; Hos 4,1; Röm 1,21; Tit 1,16; 1Joh 2,4
- 1Sam 2,13** Und die Priester verfahren so mit dem Volk:¹ Wenn jemand ein Schlachtopfer darbrachte, so kam der Diener des Priesters, während das Fleisch kochte, und hatte eine Gabel mit drei Zinken in seiner Hand;
(1) Die Söhne Elis verstießen mit ihrem Vorgehen gegen Gottes Rechtsbestimmungen für die Priester (vgl. 3Mo 7,28-36; 5Mo 18,3).
2Mo 29,27-28; 3Mo 7,35-36; 5Mo 18,3

- 1Sam 2,14** und er stieß damit in den Topf oder Kessel, in die Pfanne oder Schüssel: alles, was er mit der Gabel herauszog, das nahm der Priester für sich. So machten sie es bei allen Israeliten, die dorthin nach Silo kamen.
V. 29; Jes 56,11; Mal 1,10; 2Pt 2,12-14
- 1Sam 2,15** Ebenso kam der Diener des Priesters, ehe man das Fett in Rauch aufgehen ließ, und sprach zu dem, der opferte: Gib das Fleisch her, damit man es für den Priester braten kann; denn er will nicht gekochtes, sondern rohes Fleisch von dir nehmen!
3Mo 3,3-5.15-16; vgl. Röm 16,18
- 1Sam 2,16** Wenn der Betreffende dann zu ihm sagte: Man soll doch zuerst das Fett^a in Rauch aufgehen lassen - dann nimm, was dein Herz begehrt!, so sprach er zu ihm: Du sollst es mir jetzt geben; wenn nicht, so werde ich es mit Gewalt^b nehmen!
(a) 3Mo 7,23-25; (b) Ri 18,25; Neh 5,15; Mi 2,1-2; vgl. 1Pt 5,2-3
- 1Sam 2,17** So war die Sünde^a der jungen Männer sehr groß vor dem HERRN; denn die Leute verachteten^b die Opfergabe des HERRN.
(a) 1Mo 13,13; (b) Mal 1,6-8; 1Kor 11,22.27; Hebr 10,29
- 1Sam 2,18** Samuel wächst bei dem HERRN heran
Samuel aber diente vor dem HERRN^a, und der Knabe war mit einem leinenen Ephod^b umgürtet.
(a) V. 17; 1Mo 17,1; (b) Kap. 22,18; 2Mo 28,6-14; 2Sam 6,14
- 1Sam 2,19** Dazu machte ihm seine Mutter ein kleines Obergewand und brachte es ihm Jahr^a für Jahr mit, wenn sie mit ihrem Mann hinaufging, um das jährliche Opfer darzubringen.
(a) Kap. 1,3
- 1Sam 2,20** Und Eli segnete^a Elkana und seine Frau und sprach: Der HERR^b gebe dir Nachkommen¹ von dieser Frau an Stelle des Gegebenen, den sie dem HERRN übergeben hat! Und sie kehrten nach Hause zurück.
(1) w. Samen.
(a) 1Mo 14,19; (b) Rt 2,12
- 1Sam 2,21** Und der HERR suchte^a Hanna heim, und sie wurde schwanger; und sie gebar^b [noch] drei Söhne und zwei Töchter. Der Knabe Samuel aber wuchs^c heran bei dem HERRN.
(a) 1Mo 21,1; (b) V. 5; Ps 113,9; 127,3; Jes 54,1; (c) Ri 13,24; Lk 1,80
- 1Sam 2,22** Eli aber war sehr alt; und er hörte alles, was seine Söhne an ganz Israel taten^a, und daß sie bei den Frauen^b lagen, die vor dem Eingang der Stiftshütte den Dienst verrichteten.¹
(1) vgl. 2Mo 38,8.
(a) V. 12; Jer 7,9-10; Hos 4,9-11; (b) 2Mo 38,8
- 1Sam 2,23** Und er sprach zu ihnen: Warum^a tut ihr dies? Denn ich höre von dem ganzen Volk euer böses^b Handeln!
(a) 1Kö 1,6; Apg 9,4; (b) Jes 3,9; Jer 3,3; 8,11-12; Phil 3,19
- 1Sam 2,24** Nicht doch, meine Söhne! Denn das ist kein gutes Gerücht, das ich höre; ihr bringt das Volk des HERRN dazu, daß es Sünde begeht!
Mal 2,8; Mt 18,7; 1Kor 8,12
- 1Sam 2,25** Wenn jemand gegen einen Menschen sündigt, so wird Gott Schiedsrichter^a sein; wenn aber jemand gegen den HERRN sündigt, wer wird für ihn Fürsprecher^b sein? Aber sie hörten nicht auf die Stimme^c ihres Vaters; denn der HERR hatte beschlossen, sie zu töten.
(a) 5Mo 1,17; 1Kö 8,31-32; (b) 1Joh 2,1; (c) 4Mo 14,22; 5Mo 28,15; Ps 95,8
- 1Sam 2,26** Aber der Knabe Samuel nahm immer mehr zu an Alter und an Gunst, sowohl bei dem HERRN als auch bei den Menschen.
V. 21; Spr 3,3-4; Lk 2,52; Röm 14,18
- 1Sam 2,27** Die Gerichtsandrohung Gottes
Es kam aber ein Mann^a Gottes zu Eli und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Habe ich mich nicht dem Haus deines Vaters deutlich geoffenbart^b, als sie noch beim Haus des Pharao in Ägypten waren?
(a) Ri 13,6; 1Kö 13,1; (b) 2Mo 4,28
- 1Sam 2,28** Ja, ihn habe ich mir dort vor allen Stämmen Israels zum Priester erwählt^a, damit er auf meinem Altar opfere, Räucherwerk anzünde^b und das Ephod vor mir trage; und ich habe dem Haus deines Vaters alle Feueropfer der Kinder Israels gegeben^c!
(a) 2Mo 28,1; (b) 5Mo 33,10; 2Chr 13,11; (c) 3Mo 2,3.10; 7,7-8.34
- 1Sam 2,29** Warum tretet ihr denn meine Schlachtopfer und Speisopfer, die ich für [meine] Wohnung angeordnet habe, mit Füßen? Und du ehrst^a deine Söhne mehr als mich, so daß ihr euch mäset von den Erstlingen aller Speisopfer meines Volkes Israel!
(a) Jes 29,13; Mal 1,6; Mt 21,13
- 1Sam 2,30** Darum spricht der HERR¹, der Gott Israels: Ich habe allerdings gesagt, dein Haus und das Haus deines Vaters sollen ewiglich^a vor mir aus- und eingehen; aber nun spricht der HERR: Das sei ferne von mir! Sondern wer mich ehrt^b, den will ich wieder ehren; wer mich aber verachtet^c, der soll auch verachtet werden!
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN ...
(a) 2Mo 29,9; (b) Ps 18,25-26; 91,14-16; Mal 3,16; Joh 9,31; (c) Mal 2,8-9; Gal 6,7
- 1Sam 2,31** Siehe, die Zeit wird kommen, da ich deinen Arm^a und den Arm des Hauses deines Vaters abhauen werde, so daß in deinem Haus niemand alt^b werden soll.
(a) vgl. 1Kö 2,27; Ps 37,17; (b) V. 22
- 1Sam 2,32** Und du wirst Not^a in [deiner] Wohnstätte sehen bei all dem Guten, was [Gott] Israel erweisen wird; und es wird nie mehr ein Betagter^b in deinem Haus sein.
(a) Kap. 4,11.22; Ps 78,59-64; (b) vgl. Sach 8,4

- 1Sam 2,33** Der aber, den ich dir nicht von meinem Altar vertilge, wird dazu beitragen, daß deine Augen verlöschen und deine Seele verschmachtet; und der ganze Nachwuchs deines Hauses soll im Mannesalter sterben!
Kap. 22,21-23; 1Kö 1,7,19; 2,26-27; vgl. Mt 2,16-18
- 1Sam 2,34** Und das soll dir ein Zeichen^a sein, das über deine beiden Söhne Hophni und Pinehas kommen wird: an einem^b Tag werden sie beide sterben!
(a) Kap. 3,12; 1Kö 13,3; 14,12; (b) Kap. 4,11
- 1Sam 2,35** Ich aber will mir einen treuen Priester erwecken, der tun wird, was nach meinem Herzen und nach meiner Seele ist; und ihm werde ich ein beständiges¹ Haus bauen, und er wird alle Tage vor meinem Gesalbten aus- und eingehen.
(1) treu und beständig sind im Hebr. durch das gleiche Wort ausgedrückt.
1Kö 2,35; Hes 44,15
- 1Sam 2,36** Und es soll geschehen, daß jeder, der von deinem Haus übrig ist, kommen und sich vor ihm niederwerfen wird, um einen Groschen und ein Stück Brot^a [zu erbitten], und sagen wird: Laß mich doch an einem Priesterdienst teilhaben, damit ich einen Bissen Brot zu essen^b habe!
(a) vgl. V. 5; Ps 37,25; (b) vgl. Lk 15,15-16
- 1Sam 3,1** Der HERR offenbart sich Samuel
Und der Knabe Samuel diente^a dem HERRN vor Eli. Zu jener Zeit war das Wort^b des HERRN selten; es brach sich keine Offenbarung Bahn.¹
(1) od. Gesichte waren nicht verbreitet.
(a) Kap. 2,11,18; (b) V. 21; Ps 74,9; Am 8,11
- 1Sam 3,2** Und es geschah eines Tages, daß Eli an seinem Schlafplatz lag; seine Augen hatten angefangen, schwach zu werden, so daß er nicht mehr sehen konnte.
Kap. 4,15; 1Mo 27,1
- 1Sam 3,3** Aber die Lampe^a Gottes war noch nicht erloschen; und Samuel schlief^b im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes war.
(a) 2Mo 27,20-21; (b) Ps 91,1
- 1Sam 3,4** Und der HERR rief^a den Samuel. Er aber antwortete: Hier^b bin ich!
(a) Jes 45,4; (b) 1Mo 22,1; 2Mo 3,4; Jes 6,8
- 1Sam 3,5** Und er lief zu Eli und sprach: Hier bin ich, denn du hast mich gerufen^a! Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen; leg dich wieder schlafen! Und er ging hin und legte sich schlafen.
(a) Apg 9,4-5; Gal 1,15-16
- 1Sam 3,6** Da rief der HERR wiederum: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Hier bin ich; denn du hast mich gerufen! Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn^a; leg dich wieder schlafen!
(a) Kap. 4,16; 1Mo 43,29; Mt 9,2
- 1Sam 3,7** Samuel aber kannte^a den HERRN noch nicht, und das Wort des HERRN war ihm noch nicht geoffenbart.
(a) vgl. Kap. 2,12; Apg 19,2
- 1Sam 3,8** Da rief der HERR den Samuel wieder, zum drittenmal^a. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Hier bin ich, denn du hast mich gerufen! Da erkannte Eli, daß der HERR den Knaben rief;
(a) Hi 33,14-15; vgl. 1Kor 13,11-12
- 1Sam 3,9** und Eli sprach zu Samuel: Geh wieder hin und leg dich schlafen; und wenn Er dich rufen wird, so sprich: Rede, HERR, denn dein Knecht hört^a! Und Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.
(a) V. 10; Jos 5,14; Ps 85,9; Jes 6,8; Jer 33,3; Lk 10,39; Apg 9,6
- 1Sam 3,10** Da kam^a der HERR und trat herzu und rief wie zuvor: Samuel! Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn dein Knecht hört^b!
(a) 4Mo 22,9; (b) Jos 5,14; Ps 85,9; Jes 6,8; Jer 33,3; Lk 10,39; Apg 9,6
- 1Sam 3,11** Und der HERR sprach zu Samuel: Siehe, ich will eine Sache in Israel tun, daß jedem, der es hören wird, beide Ohren gellen werden.
2Kö 21,12; Jer 19,3
- 1Sam 3,12** An jenem Tag will ich an Eli alles in Erfüllung gehen lassen, was ich gegen sein Haus geredet habe; ich will es anfangen und vollenden!
Kap. 4,10-11; 4Mo 23,19; Jos 23,15
- 1Sam 3,13** Denn ich habe ihm gesagt, daß ich sein Haus auf ewig richten^a werde wegen der Sünde, von der er wußte; weil seine Söhne sich den Fluch zugezogen haben, und er hat ihnen nicht gewehrt^b.¹
(1) od. er ist ihnen nicht entgegengetreten.
(a) Spr 1,24-28; (b) Spr 23,13-14; Hes 3,18-19; 33,7-9; Mt 10,37
- 1Sam 3,14** Und darum habe ich dem Haus Elis geschworen, daß die Schuld des Hauses Elis ewiglich nicht gesühnt werden soll, weder durch Schlachtopfer noch durch Speisopfer!
4Mo 15,31; Jes 22,14; Jer 7,16; Hebr 10,26-27
- 1Sam 3,15** Und Samuel blieb liegen bis zum Morgen; dann öffnete^a er die Türen am Haus des HERRN. Aber Samuel fürchtete^b sich, Eli die Offenbarung mitzuteilen.
(a) vgl. Mal 1,10; (b) Ri 6,27; Jer 1,6-8; 1Kor 16,10
- 1Sam 3,16** Da rief Eli den Samuel und sprach: Samuel, mein Sohn! Und er antwortete: Hier bin ich!
V. 4-6

- 1Sam 3,17** Und er sprach: Wie lautet das Wort, das Er zu dir geredet hat? Verbirg es doch nicht vor mir! Gott tue^a dir dies und füge das hinzu, wenn du mir etwas verbirgst von allem, was er zu dir geredet hat!
(a) Kap. 20,13; Rt 1,17
- 1Sam 3,18** Da sagte ihm Samuel alle Worte und verbarg nichts vor ihm. Er aber sprach: Er ist der HERR; er tue^a, was ihm wohlgefällt!
(a) 2Sam 15,26; Jes 39,8; Mi 7,9
- 1Sam 3,19** Samuel aber wuchs^a heran, und der HERR war^b mit ihm und ließ keines von allen seinen Worten^c auf die Erde fallen.¹
(1) d.h. er ließ keines seiner Worte unerfüllt.
(a) Kap. 2,21; (b) 1Mo 39,2; 2Chr 17,3; (c) 1Kö 8,56; vgl. Jes 55,11
- 1Sam 3,20** Und ganz Israel von Dan^a bis Beerscheba erkannte^b, daß Samuel als ein Prophet des HERRN bestätigt^c war.
(a) Ri 20,1; (b) 1Mo 26,28; 5Mo 18,21-22; (c) Kap. 1,23; 1Kö 8,20
- 1Sam 3,21** Und der HERR erschien^a weiterhin in Silo; denn der HERR offenbarte^b sich dem Samuel in Silo durch das Wort des HERRN.
(a) 1Mo 35,9; 2Mo 6,3; 1Kö 9,2; (b) 4Mo 12,6; Hebr 1,1
- 1Sam 4,1** Die Philister besiegten Israel und rauben die Bundeslade
Und das Wort Samuels erging an ganz Israel. Und Israel^a zog aus in den Kampf, den Philistern entgegen, und lagerte sich bei Eben-Eser^b; die Philister aber hatten sich bei Aphek^c gelagert.
(a) 5Mo 33,10; vgl. 5Mo 29,10-13; (b) Kap. 5,1; 7,12; (c) Kap. 29,1; Jos 15,53
- 1Sam 4,2** Und die Philister stellten sich in Schlachtordnung^a auf gegen Israel. Als aber der Kampf sich ausbreitete, wurde Israel von den Philistern geschlagen^b; und sie erschlugen aus den Schlachtreihen im Feld etwa 4000 Mann.
(a) Kap. 17,8,21; (b) Jos 7,5,12; Ps 79,7-8; vgl. Kla 3,40
- 1Sam 4,3** Und als das Volk ins Lager zurückkam, da sprachen die Ältesten von Israel: Warum^a hat uns der HERR heute vor den Philistern geschlagen? Laßt uns die Bundeslade^b des HERRN von Silo zu uns herholen, so wird Er in unsere Mitte kommen und uns aus der Hand unserer Feinde retten!
(a) 5Mo 29,24; Ps 74,1,11; Jes 59,1-2; (b) Kap. 14,18
- 1Sam 4,4** Und das Volk sandte nach Silo und ließ die Bundeslade des HERRN der Heerscharen, der über den Cherubim thront, von dort holen. Und die beiden Söhne Elis, Hophni und Pinehas, waren dort bei der Bundeslade Gottes.
2Mo 25,18-22; 4Mo 7,89
- 1Sam 4,5** Und es geschah, als die Bundeslade des HERRN in das Lager kam, da jauchzte ganz Israel mit großem Jauchzen, so daß die Erde erbebte.
4Mo 10,35; Jer 7,4-5
- 1Sam 4,6** Als aber die Philister den Schall dieses Jauchzens hörten, sprachen sie: Was bedeutet der Schall eines so großen Jauchzens im Lager der Hebräer? Und sie erfuhren, daß die Lade des HERRN in das Lager gekommen war.
2Mo 32,17-18
- 1Sam 4,7** Da fürchteten sich die Philister, denn sie sprachen: Gott ist in das Lager gekommen! Und sie sprachen: Wehe uns! Denn so etwas ist bisher noch nie geschehen!
vgl. 2Sam 5,19-21
- 1Sam 4,8** Wehe uns! Wer wird uns von der Hand dieser mächtigen Götter erretten? Das sind die Götter, welche die Ägypter in der Wüste mit allerlei Plagen schlugen!
2Mo 15,14-15; Jos 2,9
- 1Sam 4,9** So seid nun tapfer^a und erweist euch als Männer, ihr Philister, damit ihr den Hebräern nicht dienen^b müßt, wie sie euch gedient haben. Seid Männer und kämpft!
(a) 2Sam 10,12; Joel 4,10; 1Kor 16,13; Eph 6,10; (b) Ri 13,1
- 1Sam 4,10** Da kämpften die Philister, und Israel wurde geschlagen, und jeder floh in sein Zelt; und die Niederlage war sehr groß, da aus Israel 30000 Mann Fußvolk fielen.
3Mo 26,17; Ps 78,62; Hos 10,13-14
- 1Sam 4,11** Und die Lade^a Gottes wurde weggenommen, und die beiden Söhne^b Elis, Hophni und Pinehas, kamen um.
(a) Ps 78,61; (b) Kap. 2,34; Ps 78,64; Hes 9,4-6
- 1Sam 4,12** Da lief ein Benjaminiter aus den Schlachtreihen weg und kam am selben Tag nach Silo; seine Kleider waren zerrissen, und Erde war auf sein Haupt gestreut.
Jos 7,6; 2Sam 1,2; 15,32
- 1Sam 4,13** Und als er hineinkam, siehe, da saß Eli auf dem Stuhl an der Seite des Weges und hielt Ausschau; denn sein Herz bangte um die Lade Gottes. Als nun der Mann in die Stadt kam und Bericht brachte, da schrie die ganze Stadt auf.
vgl. 2Kor 7,10; 1Joh 3,20
- 1Sam 4,14** Und als Eli das laute Geschrei hörte, fragte er: Was ist das für ein Lärm? Da kam der Mann schnell und berichtete es Eli.
V. 6
- 1Sam 4,15** Eli aber war 98 Jahre alt, und seine Augen waren starr, so daß er nicht [mehr] sehen konnte.
Kap. 3,2; 1Mo 27,1; Ps 90,10

- 1Sam 4,16** Aber der Mann sprach zu Eli: Ich komme vom Schlachtfeld; ich bin heute vom Schlachtfeld geflohen! Er aber sprach: Wie steht die Sache, mein Sohn?
2Sam 1,4
- 1Sam 4,17** Da antwortete der Bote und sprach: Israel^a ist vor den Philistern geflohen, und das Volk hat eine große Niederlage erlitten, und auch deine beiden Söhne, Hophni und Pinehas, sind tot; und die Lade Gottes ist weggenommen!
 (a) V. 10; 3,11
- 1Sam 4,18** Als er aber die Lade^a Gottes erwähnte, fiel [Eli] rückwärts vom Stuhl neben dem Tor und brach das Genick und starb^b; denn er war alt und ein schwerer Mann. Er hatte aber Israel 40 Jahre lang gerichtet.
 (a) Kap. 11,21-22; vgl. Ps 42,4,11; Kla 2,15-19; (b) Kap. 2,31-32; 3Mo 10,2-3; 1Kor 11,29-32; 1Pt 4,17-19
- 1Sam 4,19** Aber seine Schwiegertochter, die Frau des Pinehas, stand vor der Geburt. Als sie nun das Geschrei hörte, daß die Lade Gottes weggenommen und ihr Schwiegervater und ihr Mann tot seien, da sank sie nieder und gebar^a; denn es überfielen sie ihre Wehen.
 (a) 1Chr 4,9; Jes 26,17
- 1Sam 4,20** Als sie aber im Sterben lag, sprachen die Frauen, die neben ihr standen: Fürchte dich nicht, du hast einen Sohn geboren! Aber sie antwortete nichts und beachtete es nicht.
 1Mo 35,17
- 1Sam 4,21** Und sie nannte den Knaben Ikabod^{a1} und sprach: Die Herrlichkeit^b ist von Israel gewichen! weil die Lade Gottes weggenommen worden war, und wegen ihres Schwiegervaters und ihres Mannes.
 (1) bed. »Keine Herrlichkeit mehr«.
 (a) Kap. 14,3; (b) Hes 10,4,18; 11,23; vgl. Joh 1,14; 2,11; 17,24
- 1Sam 4,22** Und sie sprach wiederum: Die Herrlichkeit ist von Israel gewichen¹, denn die Lade Gottes ist weggenommen!
 (1) od. ausgewandert.
 Ps 78,61
- 1Sam 5,1** Die Bundeslade bei den Philistern
 Die Philister aber hatten die Lade Gottes genommen und sie von Eben-Eser^a nach Asdod^b gebracht.
 (a) Kap. 4,1; (b) Jos 11,22; 15,47; Am 1,8
- 1Sam 5,2** Und die Philister nahmen die Lade Gottes und brachten sie in das Haus Dagens¹ und stellten sie neben Dagon.
 (1) d.h. in den Tempel. Dagon wurde in Mesopotamien seit dem 3., in Kanaan seit dem 2. Jahrtausend v. Chr. verehrt. In Mesopotamien galt er als Schutzpatron des Königs und seines Volkes, in Kanaan auch als Wetter- und Fruchtbarkeitsgott. Sein Name klingt wie das hebr. dag = »Fisch«.
 Ri 16,23; 1Chr 10,10; 2Kor 6,15-16
- 1Sam 5,3** Als aber die Asdoditer am folgenden Morgen früh aufstanden, siehe, da lag^a Dagon auf seinem Angesicht auf der Erde vor der Lade des HERRN. Da nahmen sie den Dagon und stellten^b ihn wieder an seinen Platz.
 (a) Ps 97,7; Jes 19,1; 46,1-2; (b) Jes 46,7
- 1Sam 5,4** Als sie aber am folgenden Morgen früh aufstanden, siehe, da lag Dagon auf seinem Angesicht auf der Erde, vor der Lade des HERRN; aber der Kopf Dagens und seine beiden Hände [lagen] abgehauen auf der Schwelle, nur [der Rumpf] Dagens war von ihm übriggeblieben.
 Jes 2,18; Jer 10,14-15; 50,2; Hes 6,6
- 1Sam 5,5** Darum treten die Priester Dagens und alle, die in den Tempel Dagens gehen, nicht auf die Schwelle Dagens in Asdod bis zu diesem Tag.
 vgl. Jes 44,18-20
- 1Sam 5,6** Aber die Hand^a des HERRN lag schwer auf den Einwohnern von Asdod, und er brachte Verderben über sie und schlug Asdod und sein ganzes Gebiet mit Beulen^b.
 (a) V. 11; Ps 32,4; (b) Kap. 6,5; 5Mo 28,27; Ps 78,66
- 1Sam 5,7** Als aber die Leute von Asdod sahen, daß es so zuging, sprachen sie: Laßt die Lade des Gottes Israels nicht bei uns bleiben, denn seine Hand ist zu hart über uns und unserem Gott Dagon!
 Kap. 4,8; 6,20; vgl. 2Sam 6,9
- 1Sam 5,8** Und sie sandten [Boten] hin und versammelten alle Fürsten der Philister zu sich und sprachen: Was sollen wir mit der Lade des Gottes Israels machen? Da antworteten sie: Die Lade des Gottes Israels soll nach Gat^a ziehen! Und sie brachten die Lade des Gottes Israels fort.
 (a) Kap. 7,14; 17,4; 2Sam 21,20-22
- 1Sam 5,9** Und es geschah, als sie die Lade hingebracht hatten, da kam die Hand^a des HERRN über die Stadt, so daß eine sehr große Bestürzung [entstand]; und er schlug die Leute in der Stadt, vom Kleinsten bis zum Größten, so daß an ihnen Beulen ausbrachen.
 (a) V. 6; 7,13; 12,15; 5Mo 2,15; Am 9,2-4
- 1Sam 5,10** Da brachten sie die Lade Gottes nach Ekron^a. Als aber die Lade Gottes nach Ekron kam, schrieten die von Ekron und sprachen: Sie haben die Lade des Gottes Israels zu uns hergebracht, um uns und unser Volk zu töten!
 (a) Kap. 17,52; Jos 13,3; 2Kö 1,2; vgl. 2Mo 15,14-15
- 1Sam 5,11** Da sandten sie [Boten] und versammelten alle Fürsten der Philister und sprachen: Sendet die Lade des Gottes Israels wieder zurück an ihren Ort, damit sie uns und unser Volk nicht tötet! Denn es war eine tödliche Bestürzung in der ganzen Stadt, und die Hand Gottes lag sehr schwer auf ihr.
 2Mo 10,7; Lk 8,37

- 1Sam 5,12 Und die Leute, die nicht starben^a, wurden mit Beulen geschlagen, und das Geschrei^b der Stadt stieg zum Himmel empor.
(a) 1Kö 19,17; Am 5,19; (b) 2Mo 12,30; Ps 74,23; Jes 15,3-4; Jer 14,2; 25,34; 48,3
- 1Sam 6,1 Die Bundeslade wird von den Philistern zurückgesandt
So war die Lade^a des HERRN sieben Monate lang im Land der Philister.
(a) Kap. 5,1.11; Ps 78,61
- 1Sam 6,2 Und die Philister riefen ihre Priester und Wahrsager^a und sprachen: Was sollen wir mit der Lade des HERRN machen^b? Zeigt uns, auf welche Weise wir sie an ihren Ort senden sollen!
(a) 1Mo 41,8; Dan 2,2; 5,7; (b) Kap. 5,8; vgl. Apg 2,37
- 1Sam 6,3 Und sie sprachen: Wenn ihr die Lade des Gottes Israels fortsendet, so sollt ihr sie nicht leer fortsenden, sondern ihr müßt ihm unbedingt ein Schuldopfer^a entrichten; dann werdet ihr gesund werden, und ihr werdet erfahren, warum seine Hand nicht von euch läßt.
(a) 3Mo 5,16
- 1Sam 6,4 Sie aber sprachen: Welches ist das Schuldopfer, das wir ihm entrichten sollen? Sie antworteten: Fünf goldene Beulen und fünf goldene Mäuse, nach der Zahl der Fürsten^a der Philister¹; denn es ist ein und dieselbe Plage über euch alle und über eure Fürsten gekommen.
(1) vgl. V. 17.
(a) Jos 13,3; Ri 3,3; vgl. Röm 2,11-12; 3,22-23
- 1Sam 6,5 So sollt ihr nun Nachbildungen¹ eurer Beulen machen und Nachbildungen eurer Mäuse, die das Land verderbt haben, und gebt dem Gott Israels die Ehre^a; vielleicht wird seine Hand dann leichter^b werden über euch und eurem Gott und eurem Land.
(1) od. Abbilder (auch von Götzenbildern gebraucht).
(a) Jos 7,19; Mal 2,2; Joh 9,24; (b) Joel 2,13-14; Jon 3,6-9
- 1Sam 6,6 Und warum wollt ihr euer Herz verstocken^a, wie die Ägypter und der Pharao ihr Herz verstockten? Ist es nicht so: Als Er seine Macht an ihnen erwies, da ließen sie jene ziehen^b, und so gingen sie fort?
(a) 2Mo 7,13; 8,15; 9,7.34; (b) 2Mo 12,31
- 1Sam 6,7 So nehmt nun einen neuen Wagen^a und zwei säugende Kühe, auf die noch nie ein Joch^b gekommen ist, und spannt die Kühe vor den Wagen und treibt ihre Kälber von ihnen weg nach Hause zurück.
(a) 2Sam 6,3; (b) 4Mo 19,2
- 1Sam 6,8 Und nehmt die Lade des HERRN und stellt sie auf den Wagen und legt die goldenen Kleinodien^a, die ihr ihm als Schuldopfer gebt, in ein Kästchen an ihre Seite, und sendet sie fort und laßt sie gehen!
(a) V. 4-5
- 1Sam 6,9 Und gebt acht: Wenn sie den Weg hinaufzieht, der zu ihrem Gebiet führt, nach Beth-Schemesch^a, so hat Er^b uns all dies große Übel zugefügt; wenn nicht, so wissen wir dann, daß nicht seine Hand uns geschlagen hat, sondern daß es uns zufällig geschehen ist!
(a) Jos 15,10; 21,16; (b) Kla 3,37-38; Am 3,6
- 1Sam 6,10 Und die Leute machten es so und nahmen zwei säugende Kühe und spannten sie an einen Wagen und sperrten ihre Kälber zu Hause ein.
- 1Sam 6,11 Und sie hoben die Lade des HERRN auf den Wagen, dazu das Kästchen mit den goldenen Mäusen und mit den Nachbildungen ihrer Beulen.
2Sam 6,3; 1Chr 13,7; 15,13-15
- 1Sam 6,12 Da gingen die Kühe auf dem Weg geradeaus auf Beth-Schemesch zu; sie gingen nur auf ein und derselben Straße und brüllten beim Gehen; und sie wichen weder zur Rechten noch zur Linken. Und die Fürsten der Philister gingen ihnen nach bis an die Grenze von Beth-Schemesch.
V. 9
- 1Sam 6,13 Die Bethschemiter aber schnitten eben den Weizen^a im Tal. Als sie nun aufschauten, sahen sie die Lade und freuten^b sich, sie zu sehen.
(a) 1Mo 30,14; (b) Ps 118,24
- 1Sam 6,14 Der Wagen aber kam auf den Acker Josuas, des Bethschemiters, und stand dort still. Und es war ein großer Stein dort; da spalteten sie das Holz des Wagens und brachten die Kühe dem HERRN als Brandopfer dar.
Ri 6,26; 2Sam 24,22
- 1Sam 6,15 Die Leviten aber hoben die Lade des HERRN herab und das Kästchen, das dabei war, in dem sich die goldenen Kleinodien^a befanden, und setzten sie auf den großen Stein. An jenem Tag opferten die Leute von Beth-Schemesch dem HERRN Brandopfer und Schlachtopfer.
(a) V. 4.8
- 1Sam 6,16 Als aber die fünf Fürsten^a der Philister das gesehen hatten, kehrten sie am gleichen Tag wieder nach Ekron^b zurück.
(a) V. 4.12; Jos 13,3; Ri 3,3; 16,23-30; (b) Kap. 5,10
- 1Sam 6,17 Und dies sind die goldenen Beulen^a, welche die Philister dem HERRN als Schuldopfer gaben: für Asdod^b eine, für Gaza^c eine, für Askalon^d eine, für Gat^e eine, für Ekron^f eine;
(a) V. 4; (b) 2Chr 26,6; Sach 9,6; (c) Ri 16,1.21; Am 1,7-8; (d) Ri 1,18; Sach 9,5; (e) 2Sam 1,20; Am 6,2; (f) 2Kö 1,2; Am 1,8
- 1Sam 6,18 und die goldenen Mäuse nach der Zahl aller Städte der Philister unter den fünf Fürsten, von den befestigten Städten bis zu den Dörfern des flachen Landes; und [sie brachten sie] bis zu dem großen [Stein] Abel, auf dem sie die Lade des HERRN niederließen; er ist auf dem Acker Josuas, des Bethschemiters, bis zu diesem Tag.
V. 16

- 1Sam 6,19** Und Er schlug [einige] der Bethschemiter, weil sie in die Lade des HERRN geschaut hatten; und er schlug von dem Volk 70 Mann [und] 50000 Mann.¹ Da trug das Volk Leid, weil der HERR das Volk mit einem so großen Schlag heimgesucht hatte.
(1) Möglicherweise waren zahlreiche Neugierige aus dem ganzen Volk nach Beth-Schemesch gezogen, um sich die Bundeslade anzusehen, die sonst immer im Heiligtum den Blicken der Menschen entzogen war.
4Mo 4,15; 1Chr 13,10; vgl. Hebr 10,29; 12,28-29
- 1Sam 6,20** Und die Leute von Beth-Schemesch sprachen: Wer kann bestehen vor dem HERRN, diesem heiligen Gott? Und zu wem soll er von uns hinaufziehen?
2Sam 6,9; Ps 76,8; Mal 3,2; vgl. Lk 5,8; 8,37
- 1Sam 6,21** Und sie sandten Boten zu den Bewohnern von Kirjat-Jearim^a und ließen ihnen sagen: Die Philister haben die Lade des HERRN wiedergebracht; kommt herab und führt sie zu euch hinauf!
(a) Jos 15,9; 1Chr 13,5
- 1Sam 7,1** Israels Buße und die Hilfe des HERRN gegen die Philister
So kamen die Leute von Kirjat-Jearim und holten die Lade des HERRN hinauf und brachten sie in das Haus Abinadabs auf dem Hügel, und sie heiligten seinen Sohn Eleasar, damit er die Lade des HERRN hütete.
2Sam 6,3-4; Ps 132,6
- 1Sam 7,2** Und von dem Tag an, da die Lade in Kirjat-Jearim blieb, verging eine lange Zeit, bis 20 Jahre um waren; und das ganze Haus Israel rief wehklagend^a nach dem HERRN.
(a) Hos 5,15; Sach 12,10; Lk 15,17
- 1Sam 7,3** Samuel aber redete zu dem ganzen Haus Israel und sprach: Wenn ihr von ganzem Herzen^a zu dem HERRN zurückkehren wollt, dann tut^b die fremden Götter und Astarten^c aus eurer Mitte und richtet^d euer Herz zu dem HERRN und dient^e ihm allein, so wird er euch aus der Hand der Philister erretten!^f
(a) 5Mo 4,29; 1Kö 8,48; Joel 2,12; Kla 3,40; (b) 1Mo 35,2; Jos 24,14; (c) Ri 2,13; (d) 2Chr 30,19; Hi 11,13; Spr 23,26; (e) 5Mo 6,13; Mt 6,24; (f) Ps 50,15; Jes 55,7
- 1Sam 7,4** Da schafften die Kinder Israels die Baale und die Astarten hinweg und dienten dem HERRN allein.
Ri 10,16
- 1Sam 7,5** Samuel aber sprach: Versammelt ganz Israel nach Mizpa^a, so will ich für euch zum HERRN beten^b!
(a) V. 16; 10,17; Jos 18,26; 1Kö 15,22; 2Kö 25,23; (b) Ps 99,6; Jer 15,1
- 1Sam 7,6** Da kamen sie zusammen^a nach Mizpa und schöpften Wasser und gossen es aus vor dem HERRN; und sie fasteten^b an jenem Tag und sprachen dort: Wir haben gegen den HERRN gesündigt^c! Und Samuel richtete die Kinder Israels in Mizpa.
(a) Hi 3,24; Jer 31,9; vgl. Kla 2,19; (b) Ri 20,26; Neh 9,1; (c) Ri 10,10; Neh 9,2; Ps 51,6
- 1Sam 7,7** Als aber die Philister hörten, daß die Kinder Israels in Mizpa zusammengekommen waren, da zogen die Fürsten der Philister hinauf gegen Israel. Als die Kinder Israels dies hörten, fürchteten sie sich vor den Philistern.
2Mo 14,10
- 1Sam 7,8** Und die Kinder Israels sprachen zu Samuel: Laß nicht ab, für uns zu dem HERRN, unserem Gott, zu rufen, daß er uns aus der Hand der Philister errette!
V. 3; 2Kö 19,4
- 1Sam 7,9** Und Samuel nahm ein Milchlamm und opferte^a es vollständig als Brandopfer dem HERRN; und Samuel schrie zum HERRN für Israel, und der HERR erhörte^b ihn.
(a) 3Mo 1,10; (b) Ps 99,6; Jak 5,16
- 1Sam 7,10** Es geschah nämlich, während Samuel das Brandopfer darbrachte, da näherten sich die Philister zum Kampf gegen Israel. Aber an jenem Tag donnerte der HERR mit gewaltiger Stimme gegen die Philister und verwirrte sie, so daß sie vor Israel geschlagen wurden.
Kap. 2,10; Jos 10,10; Ri 4,15; Ps 18,15-16
- 1Sam 7,11** Da zogen die Männer Israels von Mizpa aus und jagten die Philister und schlugen sie bis unterhalb Beth-Kar.
V. 13
- 1Sam 7,12** Und Samuel nahm einen Stein^a und stellte ihn zwischen Mizpa und Schen auf, und er gab ihm den Namen Eben-Eser¹, und sprach: Bis hierher hat der HERR uns geholfen^b!
(1) bed. »Stein der Hilfe«.
(a) 1Mo 28,18; Jos 24,26; (b) Ps 90,1; Apg 26,22; 2Kor 1,10
- 1Sam 7,13** So wurden die Philister gedemütigt und kamen künftig nicht mehr in das Gebiet Israels. Und die Hand des HERRN war gegen die Philister, solange Samuel lebte.
Ri 13,1.5; 2Sam 8,1
- 1Sam 7,14** So kamen die Städte, welche die Philister von Israel weggenommen hatten, wieder an Israel, von Ekron^a an bis nach Gat^b; auch ihr [dazugehöriges] Gebiet errettete Israel aus der Hand der Philister. Und es war Friede zwischen Israel und den Amoritern.
(a) Jos 15,45; (b) 1Chr 18,1
- 1Sam 7,15** Und Samuel richtete Israel sein Leben lang^a;
(a) Kap. 1,11.28; 1Kö 15,5; Ps 23,6
- 1Sam 7,16** und er zog Jahr für Jahr umher und machte die Runde in Bethel, Gilgal^a und Mizpa und richtete Israel an allen diesen Orten.
(a) Jos 5,9-10

- 1Sam 7,17** Doch kehrte er immer wieder nach Rama^a zurück; denn dort war sein Haus; und er richtete Israel dort; und er baute dort dem HERRN einen Altar^b.
(a) Kap. 1,1.19; 8,4; (b) 1Mo 12,7-8; 13,18; 2Mo 20,24; Ri 21,4; 2Sam 24,25
- 1Sam 8,1** Israel begehrt einen König
5Mo 17,14-20; Hos 13,10-11
Und es geschah, als Samuel alt geworden war, da setzte er seine Söhne als Richter über Israel ein.
5Mo 16,18; 2Chr 19,5-6
- 1Sam 8,2** Sein erstgeborener Sohn hieß Joel und der andere Abija^a; die waren Richter in Beerscheba^b.
(a) 1Chr 6,28; (b) Kap. 3,20
- 1Sam 8,3** Aber seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen, sondern gingen auf Gewinn aus und nahmen Geschenke und beugten das Recht.
2Mo 23,6-8; 5Mo 16,19; vgl. Jes 1,23; Jer 22,15-17
- 1Sam 8,4** Da versammelten sich alle Ältesten von Israel und kamen zu Samuel nach Rama;
Kap. 7,17
- 1Sam 8,5** und sie sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen; so setze nun einen König über uns, der uns richten soll, nach der Weise aller Heidenvölker!
V. 20; 5Mo 17,14; Ps 89,19
- 1Sam 8,6** Dieses Wort aber mißfiel Samuel, weil sie sagten: Gib uns einen König, der uns richten soll! Und Samuel betete^a zu dem HERRN.
(a) Kap. 15,11; Phil 4,6
- 1Sam 8,7** Da sprach der HERR zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir gesagt haben; denn nicht dich haben sie verworfen^a, sondern mich haben sie verworfen, daß ich nicht König^b über sie sein soll!
(a) Kap. 10,19; 12,12.17; 2Mo 16,8; Lk 10,16; (b) Hos 13,10-11
- 1Sam 8,8** Wie sie es [immer] getan haben, von dem Tag an, als ich sie aus Ägypten heraufgeführt habe, bis zu diesem Tag, indem sie mich verlassen und anderen Göttern gedient haben, genauso tun sie [es] auch mit dir!
Ps 78,8; 78,17.32.40
- 1Sam 8,9** So höre nun auf ihre Stimme; doch verwarne^a sie ausdrücklich und verkündige ihnen das Recht^b des Königs, der über sie herrschen wird!
(a) Hes 3,18; (b) V. 11-18; 10,25; vgl. Mt 20,25-28
- 1Sam 8,10** Und Samuel sagte dem Volk, das einen König von ihm begehrte, alle Worte des HERRN.
2Mo 19,7
- 1Sam 8,11** Und er sprach: Das wird das Recht^a des Königs sein, der über euch herrschen wird: Eure Söhne wird er nehmen^b und sie für sich einsetzen, auf seinen Streitwagen und bei seiner Reiterei, und damit sie vor seinem Wagen herlaufen;
(a) V. 9; 10,25; vgl. Mt 20,25-28; (b) Kap. 14,52; 1Kö 9,20-22
- 1Sam 8,12** und um sie sich als Oberste über Tausend und als Oberste über Fünfzig zu bestellen; und damit sie sein Ackerland pflügen und seine Ernte einbringen und damit sie ihm seine Kriegswaffen und seine Wagengeräte anfertigen.
1Kö 4,7.27-28; 1Chr 27,1; 2Chr 32,28-29
- 1Sam 8,13** Eure Töchter aber wird er nehmen und sie zu Salbenmischerinnen, Köchinnen und Bäckerinnen machen.
- 1Sam 8,14** Auch eure besten Äcker, Weinberge und Ölbäume wird er nehmen und seinen Knechten geben;
Kap. 22,7; 1Kö 21,7; Hes 46,18
- 1Sam 8,15** dazu wird er den Zehnten von eurer Saat und von euren Weinbergen nehmen und ihn seinen Hofbeamten und Knechten geben.
- 1Sam 8,16** Und er wird eure besten Knechte und Mägde und Burschen und eure Esel nehmen und sie für seine Geschäfte verwenden.
- 1Sam 8,17** Er wird den Zehnten eurer Schafe nehmen, und ihr müßt seine Knechte sein.
1Kö 12,4
- 1Sam 8,18** Wenn ihr dann zu jener Zeit schreien werdet über euren König, den ihr euch erwählt habt, so wird euch der HERR zu jener Zeit nicht erhören!
Spr 1,25-28; Mi 3,4
- 1Sam 8,19** Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören, und sprach: Das macht nichts, es soll dennoch ein König über uns sein,
Jer 44,16; Ps 81,12; Mt 23,37
- 1Sam 8,20** damit auch wir seien wie alle Heidenvölker^a! Unser König^b soll uns richten und vor uns herziehen und unsere Kriege führen!
(a) V. 5; Ps 106,35; vgl. 4Mo 23,9; Röm 12,2; 3Joh 1,11; (b) Kap. 12,12; vgl. 2Mo 32,1
- 1Sam 8,21** Da nun Samuel alle Worte des Volkes gehört hatte, redete er sie vor den Ohren des HERRN.
Ri 11,11
- 1Sam 8,22** Der HERR aber sprach zu Samuel: Höre auf ihre Stimme und setze einen König über sie ein! Und Samuel sprach zu den Männern von Israel: Geht hin, jeder in seine Stadt!
V. 7; Hos 13,11

1Sam 9,1 Sauls Berufung zum König, sein Ungehorsam und seine Verwerfung

Kapitel 9 - 15

Saul trifft Samuel in Rama

Es war aber ein Mann von Benjamin, sein Name war Kis^a, ein Sohn Abiels, des Sohnes Zerors, des Sohnes Bechorats, des Sohnes Aphiachs, des Sohnes eines Benjaminers, ein angesehener^b Mann.

(a) 1Chr 8,33; (b) Kap. 25,2; 2Sam 19,32; Hi 1,3

1Sam 9,2 Der hatte einen Sohn namens Saul¹, stattlich und schön, so daß keiner schöner war unter den Söhnen Israels; um Haupteslänge überragte er alles Volk.

(1) hebr. Schaul = »Der Erbetene«. Saul war zum Zeitpunkt seiner Berufung mindestens Mitte 30 und hatte schon Kinder.

Kap. 10,23

1Sam 9,3 Und die Eselinnen von Kis, dem Vater Sauls, gingen verloren. Und Kis sprach zu seinem Sohn Saul: Nimm doch einen der Burschen mit dir und mache dich auf, geh hin und suche die Eselinnen!

Kap. 10,2; Ri 5,10; 10,4

1Sam 9,4 Und er durchzog das Bergland^a Ephraim und durchquerte das Gebiet von Salisa^b; aber sie fanden sie nicht. Sie gingen auch durch das Gebiet von Saalim, da waren sie auch nicht. Darauf durchzog er das Gebiet von Benjamin, aber sie fanden sie auch nicht.

(a) Kap. 1,1; (b) 2Kö 4,42

1Sam 9,5 Als sie gerade in das Gebiet von Zuph^a kamen, da sprach Saul zu seinem Burschen, der bei ihm war: Komm, laß uns wieder umkehren, damit nicht mein Vater die Eselinnen sein läßt und sich um uns Sorgen^b macht!

(a) Kap. 1,1; (b) Jer 10,23

1Sam 9,6 Er aber sprach zu ihm: Siehe doch, es ist ein Mann^a Gottes in dieser Stadt^b, und der ist ein ehrwürdiger Mann; alles, was er sagt, trifft^c sicher ein. So laß uns nun dorthin gehen; vielleicht gibt er uns Auskunft über unseren Weg^d, den wir gehen sollen!

(a) vgl. Kap. 2,27; 5Mo 33,1; 1Kö 13,1; 2Kö 1,9-15; (b) V. 11,14; (c) Kap. 3,19-20; Sach 1,6; (d) Ps 25,12

1Sam 9,7 Saul aber sprach zu seinem Burschen: Siehe, wenn wir hingehen, was bringen wir dem Mann? Denn das Brot in unseren Taschen ist aufgebraucht; auch haben wir sonst kein Geschenk, das wir dem Mann Gottes bringen könnten; was haben wir?

Ri 6,18; 1Kö 14,3; 2Kö 5,15; 8,8

1Sam 9,8 Der Bursche antwortete Saul wiederum und sprach: Siehe, ich habe einen Viertel Silberschekel bei mir, den will ich dem Mann Gottes geben, damit er uns Auskunft über unseren Weg gibt!

Spr 18,16

1Sam 9,9 (Früher sagte man in Israel, wenn man ging, um Gott zu befragen: Kommt, laßt uns zum Seher gehen! Denn derjenige, den man heutzutage Prophet nennt, der hieß früher Seher.)

2Sam 24,11; 2Kö 17,13; 1Chr 29,29; Jes 30,10; Am 7,12; vgl. 4Mo 24,3-4; 24,15-16

1Sam 9,10 Da sprach Saul zu seinem Burschen: Dein Vorschlag ist gut; komm, wir wollen gehen! Und sie gingen zu der Stadt, in welcher der Mann Gottes war.

2Kö 5,13-14

1Sam 9,11 Als sie gerade die Anhöhe zur Stadt hinaufgingen, da trafen sie Mädchen, die herauskamen, um Wasser zu schöpfen^a; zu diesen sprachen sie: Ist der Seher hier?

(a) 1Mo 24,11

1Sam 9,12 Sie antworteten ihnen und sprachen: Ja, siehe, er ist vor dir; beeile dich jetzt, denn er ist heute in die Stadt gekommen, weil das Volk heute auf der Höhe^a ein Schlachtopfer^b bringt.

(a) Kap. 7,17; 1Kö 3,2; (b) Kap. 16,2; 1Mo 31,54

1Sam 9,13 Wenn ihr in die Stadt kommt, so werdet ihr ihn gerade treffen, ehe er zur Höhe hinaufgeht zum Essen; denn das Volk ißt nicht, bis er kommt; denn er muß das Opfer segnen^a, danach essen die Geladenen. So geht nun hinauf; denn eben jetzt werdet ihr ihn treffen!

(a) Lk 9,16; 22,19; 24,30; 1Tim 4,4-5

1Sam 9,14 Da gingen sie zur Stadt hinauf. Als sie gerade in die Stadt eintraten, siehe, da kam Samuel heraus, ihnen entgegen, um zur Höhe hinaufzugehen.

V. 11

1Sam 9,15 Aber der HERR hatte einen Tag zuvor, ehe Saul kam, Samuels Ohr^a geöffnet und zu ihm gesagt:

(a) Kap. 3,21; Am 3,7; Apg 9,10-11

1Sam 9,16 Morgen um diese Zeit will ich einen Mann aus dem Land Benjamin zu dir senden^a, den sollst du zum Fürsten über mein Volk Israel salben, damit er mein Volk aus der Hand der Philister errette; denn ich habe mein Volk angesehen, weil sein Rufen^b vor mich gekommen ist!

(a) Ps 139,1-3; Spr 20,24; (b) 2Mo 2,23-25; 3,7-9; Ps 106,44-45

1Sam 9,17 Sobald nun Samuel den Saul sah, ließ ihn der HERR wissen: Siehe, das ist der Mann, von dem ich dir gesagt habe, daß er über mein Volk herrschen soll!

Apg 13,21

1Sam 9,18 Und Saul trat zu Samuel im Stadttor und sprach: Sage mir doch, wo ist hier das Haus des Sehers?

V. 9

- 1Sam 9,19** Und Samuel antwortete dem Saul und sprach: Ich bin der Seher^a! Geh vor mir her zur Höhe hinauf; denn ihr sollt heute mit mir essen, und morgen will ich dich ziehen lassen; und alles, was in deinem Herzen ist, will ich dir sagen^b!
(a) 4Mo 24,4.16; 2Sam 15,27; (b) Joh 4,29; 1Kor 14,25
- 1Sam 9,20** Um die Eselinnen aber, die dir vor drei Tagen verlorengegangen sind, Sorge dich nicht¹; denn sie sind gefunden! Und wem gehört^a alles Begehrtenwerte in Israel? Nicht dir und dem ganzen Haus deines Vaters?
(1) w. richte nicht dein Herz auf sie.
(a) Kap. 8,5.19; 12,13
- 1Sam 9,21** Da antwortete Saul und sprach: Bin ich nicht ein Benjaminiter, von einem der kleinsten^a Stämme Israels, und ist mein Geschlecht nicht das geringste unter allen Geschlechtern der Stämme Benjamins? Warum sagst du mir denn solche Worte?
(a) Ri 6,15; vgl. Kap. 20,46-48; Ps 113,7-8; Spr 15,33; Lk 12,32
- 1Sam 9,22** Samuel aber nahm Saul samt seinem Burschen und führte sie in die Halle¹ und setzte sie obenan^a unter die Geladenen; deren Zahl war etwa 30 Mann.
(1) Ein Raum bei dem Höhenheiligtum, in dem die Opfermahlzeiten eingenommen wurden.
(a) 1Mo 43,33-34; Lk 14,10
- 1Sam 9,23** Und Samuel sprach zu dem Koch: Gib das Stück her, das ich dir gegeben habe, und von dem ich befahl, du solltest es beiseitelegen!
Kap. 1,5; 1Mo 43,34
- 1Sam 9,24** Da trug der Koch die Keule^a auf und was daran war, und setzte sie Saul vor. Und Samuel sprach: Siehe, das ist aufgehoben worden; lege es dir vor und iß; denn es ist auf die bestimmte Zeit für dich aufbewahrt worden, als ich sagte: Ich habe das Volk eingeladen! So aß Saul mit Samuel an jenem Tag.
(a) 3Mo 7,32; Hes 24,4
- 1Sam 9,25** Und sie gingen von der Höhe in die Stadt hinab, und er redete mit Saul auf dem Dach^a.
(a) 2Sam 11,2; Jer 19,13; Apg 10,9
- 1Sam 9,26** Und sie standen früh^a auf. Und es geschah, als die Morgenröte aufging, rief Samuel den Saul auf dem Dach und sprach: Mache dich auf, so will ich dich begleiten! Da machte sich Saul auf, und die beiden gingen miteinander hinaus, er und Samuel.
(a) 1Mo 22,3; 44,3; Ps 5,4
- 1Sam 9,27** Und als sie gerade am Ende der Stadt hinabstiegen, sprach Samuel zu Saul: »Sage dem Burschen^a, daß er uns vorausgehen soll!« Und er ging voraus. »Du aber stehe jetzt still, damit ich dich das Wort Gottes hören^b lasse!«
(a) Kap. 20,37-41; (b) Kap. 15,16; 2Kö 9,5-6
- 1Sam 10,1** Saul wird von Samuel zum König gesalbt und dem Volk vorgestellt
Da nahm Samuel die Ölf Flasche^a und goß sie auf sein Haupt und küßte ihn und sprach: »Hat dich nicht der HERR zum Fürsten über sein Erbteil^b gesalbt?
(a) Kap. 9,16; 16,13; 1Kö 1,39; 2Kö 9,3.6; (b) 5Mo 32,9; Ps 78,71; Jer 10,16
- 1Sam 10,2** Wenn du heute von mir weggehst, wirst du zwei Männer finden beim Grab^a Rahels, im Gebiet von Benjamin, bei Zelzach; die werden zu dir sagen: Die Eselinnen sind gefunden, die du suchen gegangen bist; und siehe, dein Vater hat die Suche nach den Eselinnen aufgegeben und macht sich Sorgen^b um euch und spricht: Was soll ich wegen meines Sohnes tun?
(a) 1Mo 35,20; (b) Lk 10,41; 1Pt 5,7
- 1Sam 10,3** Und wenn du von dort weitergehst, wirst du zur Terebinthe Tabor kommen; dort werden dich drei Männer antreffen, die zu Gott nach Bethel hinaufgehen^a; einer trägt drei Böcklein, der andere drei Laibe Brot, der dritte einen Schlauch mit Wein.
(a) 2Mo 23,17; 5Mo 12,5-6; Ri 20,18.26
- 1Sam 10,4** Und sie werden dich grüßen¹ und dir zwei Brote geben, die sollst du aus ihrer Hand annehmen.
(1) w. nach deinem Wohlergehen fragen.
4Mo 18,8; 2Sam 17,27-29
- 1Sam 10,5** Danach wirst du auf den Hügel^a Gottes kommen, wo der Posten der Philister^b steht; und sobald du dort in die Stadt kommst, wird dir eine Schar Propheten^c begegnen, die von der Höhe herabkommen, und vor ihnen her Psalter und Handpauken^d und Flöten und Harfen; sie aber werden weissagen.
(a) V. 26; 11,4; 14,2; 15,34; Jos 18,28; (b) Kap. 13,3; (c) Kap. 19,20; 2Kö 2,3.5; 3,15; (d) 2Mo 15,20; 1Chr 13,8; 25,1-3
- 1Sam 10,6** Da wird der Geist^a des HERRN über dich kommen, so daß du mit ihnen weissagst^b, und du wirst in einen anderen Mann verwandelt werden.
(a) Kap. 11,6; 16,13; Ri 15,14; (b) Kap. 19,20-23; 4Mo 11,25
- 1Sam 10,7** Wenn dann diese Zeichen für dich eingetroffen sind, so tue^a, was deine Hand vorfindet, denn Gott ist mit dir^b!
(a) 1Chr 17,2; Pred 9,10; Joh 5,17.19; 9,4; (b) Kap. 18,14; 1Mo 39,2.21.23; 2Kö 18,7
- 1Sam 10,8** Du sollst aber vor mir nach Gilgal^a hinabgehen, und siehe, dort will ich zu dir hinabkommen, um Brandopfer zu opfern und Friedensopfer zu schlachten. Sieben Tage lang sollst du warten, bis ich zu dir komme und dir zeige^b, was du tun sollst!«
(a) Kap. 13,4.8; Jos 4,19; 2Sam 19,15; (b) Apg 9,16; 22,10

- 1Sam 10,9** Als er sich nun umwandte, um von Samuel wegzugehen, da verwandelte Gott sein Herz, und alle diese Zeichen trafen an jenem Tag ein.
Hes 36,26
- 1Sam 10,10** Denn als sie dort an den Hügel kamen, siehe, da begegnete ihm eine Schar Propheten, und der Geist Gottes kam über ihn, so daß er in ihrer Mitte weissagte.
V. 5; 19,20-24
- 1Sam 10,11** Als aber die, welche ihn zuvor gekannt hatten, sahen, daß er mit den Propheten weissagte, sprach das Volk untereinander: Was ist denn mit dem Sohn des Kis geschehen? Ist Saul auch unter den Propheten?
Kap. 19,24; Mt 13,54; Apg 9,21
- 1Sam 10,12** Da antwortete ein Mann von dort und sprach: Und wer ist ihr Vater^a? Daher kommt das Sprichwort: »Ist Saul auch unter den Propheten?«
(a) vgl. Jak 1,17
- 1Sam 10,13** Und als er aufgehört hatte zu weissagen, kam er auf die Höhe.
Kap. 9,12-13
- 1Sam 10,14** Und Sauls Onkel sprach zu ihm und seinem Burschen: Wo seid ihr hingegangen? Sie antworteten: Die Eselinnen zu suchen; und als wir sahen, daß sie nicht da waren, gingen wir zu Samuel!
Kap. 9,3-10; vgl. 2Kö 5,25
- 1Sam 10,15** Da sprach Sauls Onkel: Teile mir doch mit, was euch Samuel sagte!
- 1Sam 10,16** Saul antwortete seinem Onkel: Er sagte uns, daß die Eselinnen gefunden seien! Was aber Samuel von dem Königtum^a gesagt hatte, das verriet er ihm nicht.
(a) Ri 14,6; Spr 12,23; 13,3; Pred 3,7
- 1Sam 10,17** Samuel aber berief das Volk zum HERRN nach Mizpa.
Kap. 7,5
- 1Sam 10,18** Und er sprach zu den Kindern Israels: So spricht der HERR, der Gott Israels: {Ich} habe Israel aus Ägypten geführt und euch aus der Hand der Ägypter errettet und aus der Hand aller Königreiche, die euch bedrängten.
2Mo 20,2; Ri 6,8-9; Ps 105,5-6
- 1Sam 10,19** {Ihr} aber habt heute euren Gott verworfen^a, der euch aus all eurem Elend und aus euren Nöten errettet^b hat, und habt zu ihm gesagt: Setze^c einen König über uns! Wohlan, so tretet nun vor den HERRN nach euren Stämmen und nach euren Tausendschaften!
(a) Kap. 8,7-9; (b) Jes 63,9; (c) vgl. 5Mo 17,14; 29,10-13
- 1Sam 10,20** Und Samuel ließ alle Stämme Israels herzutreten, und der Stamm Benjamin wurde [durchs Los] getroffen.
Kap. 14,40-41; Jos 7,16-18; Apg 1,23-26
- 1Sam 10,21** Und als er den Stamm Benjamin nach seinen Familien herzutreten ließ, wurde das Geschlecht Matris [durchs Los] getroffen, und dann wurde Saul getroffen, der Sohn des Kis. Und sie suchten ihn, aber er wurde nicht gefunden.
Spr 16,33
- 1Sam 10,22** Da fragten^a sie den HERRN weiter: Kommt der Mann noch hierher? Der HERR antwortete: Siehe, er hat sich bei den Geräten versteckt^b!
(a) Kap. 23,2; Ri 1,1; (b) Kap. 9,21; 15,17; 1Kor 1,26-29
- 1Sam 10,23** Da liefen sie hin und holten ihn von dort. Und als er unter das Volk trat, da überragte er alles Volk um Haupteslänge.
Kap. 9,2; vgl. Ps 45,3
- 1Sam 10,24** Und Samuel sprach zu dem ganzen Volk: Da seht ihr den, welchen der HERR erwählt hat, denn ihm ist keiner gleich unter dem ganzen Volk! Da jauchzte das ganze Volk, und sie sprachen: Es lebe^a der König!
(a) 1Kö 1,25.39
- 1Sam 10,25** Samuel aber verkündigte dem Volk das Recht^a des Königtums und schrieb es in ein Buch und legte es vor den HERRN.¹ Danach entließ Samuel alles Volk, jeden in sein Haus.
(1) d.h. in das Allerheiligste, in oder vor die Bundeslade.
(a) 5Mo 17,14-20; Hes 46,18
- 1Sam 10,26** Auch Saul ging zu seinem Haus nach Gibe^a, und mit ihm gingen die Tapferen, deren Herz Gott angerührt^b hatte.
(a) V. 5.10; (b) vgl. Esr 1,5
- 1Sam 10,27** Etliche Söhne Belials¹ aber sprachen: Wie sollte der uns retten? Und sie verachteten^a ihn und brachten ihm keine Geschenke^b. Doch er tat, als hörte^c er's nicht.
(1) d.h. böse, nichtswürdige Leute.
(a) vgl. 2Sam 12,9-10; 2Chr 36,16; Mt 13,55-57; (b) vgl. 1Kö 5,1; 10,25; 2Chr 17,5; Mt 2,11; (c) Kap. 11,12-13; Pred 7,21-22
- 1Sam 11,1** Saul schlägt die Ammoniter bei Jabes-Gilead
Und Nahas^a, der Ammoniter^b, zog herauf und belagerte Jabes^c in Gilead. Da sprachen alle Männer von Jabes zu Nahas: Schließe einen Bund mit uns, so wollen wir dir dienen^d!
(a) Kap. 12,12; 2Sam 10,1-2; (b) 2Mo 23,32; 5Mo 23,3-4; (c) Ri 21,8-9; (d) vgl. 2Kö 18,31; Joh 8,33; 1Kor 7,23
- 1Sam 11,2** Aber Nahas, der Ammoniter, antwortete ihnen: Unter dieser Bedingung will ich mit euch einen Bund schließen, daß ich euch allen das rechte Auge aussteche und damit auf ganz Israel^a Schmach^b bringe!
(a) 1Mo 32,28; 35,9-10; (b) Kap. 17,26; Spr 12,10

- 1Sam 11,3** Da sprachen die Ältesten^a von Jabes zu ihm: Gib uns sieben Tage Frist, daß wir Boten senden in das ganze Gebiet Israels. Wenn es dann niemand gibt, der uns rettet, so wollen wir zu dir hinausgehen^b!
(a) Kap. 8,4; vgl. Ri 2,16; (b) V. 10
- 1Sam 11,4** Da kamen die Boten nach Gibeon-Saul^a und sprachen diese Worte vor den Ohren des Volkes. Da erhob das ganze Volk seine Stimme und weinte^b.
(a) Kap. 10,26; (b) Kap. 30,4; Ri 2,4; Röm 12,15; 1Kor 12,26
- 1Sam 11,5** Und siehe, da kam gerade Saul^a vom Feld hinter den Rindern^b her und sprach: Was hat das Volk, daß es weint^c? Da erzählten sie ihm die Worte der Männer von Jabes.
(a) Kap. 9,1; (b) 1Kö 19,19; (c) 1Mo 21,16
- 1Sam 11,6** Da kam der Geist^a Gottes über Saul, als er diese Worte hörte, und sein Zorn entbrannte sehr;
(a) Kap. 10,6.10; 16,13; Ri 6,34; 11,29; 14,19; 15,14
- 1Sam 11,7** und er nahm ein Gespann Rinder und zerstückelte^a sie und sandte [Stücke] davon durch Boten in alle Gebiete Israels und ließ sagen: Wer nicht auszieht, Saul und Samuel nach, mit dessen Rindern wird man es genauso machen^b! Da fiel der Schrecken des HERRN auf das Volk, so daß sie auszogen wie {ein} Mann^c.
(a) 3Mo 9,13; 1Kö 18,23.33; (b) Ri 5,23; 21,5; (c) Ri 5,2; 20,1
- 1Sam 11,8** Und er musterte sie bei Besek^a; und es waren 300000 von den Söhnen Israels und 30000 von den Männern^b Judas.
(a) Ri 1,4-5; (b) Kap. 13,15; 2Sam 24,9; 2Chr 17,13
- 1Sam 11,9** Und sie sprachen zu den Boten, die gekommen waren: So sollt ihr zu den Männern von Jabes in Gilead sagen: Morgen soll euch Rettung zuteil werden, wenn die Sonne am heißesten scheint! Als die Boten kamen und dies den Männern von Jabes verkündigten, da wurden sie froh.
Spr 25,25
- 1Sam 11,10** Und die Männer von Jabes sprachen: Morgen^a wollen wir zu euch hinauskommen, dann könnt ihr mit uns tun, was euch gefällt!
(a) V. 3
- 1Sam 11,11** Und es geschah am anderen Morgen, da stellte Saul das Volk in drei Abteilungen^a auf, und sie drangen um die Morgenwache ins [feindliche] Lager und schlugen die Ammoniter, bis der Tag am heißesten war; die Übriggebliebenen aber wurden so versprengt, daß nicht zwei von ihnen beieinander blieben.
(a) Ri 7,16
- 1Sam 11,12** Da sprach das Volk zu Samuel: Wer sind die, welche sagten: Sollte Saul über uns herrschen^a? Gebt diese Männer her, damit wir sie töten^b!
(a) Kap. 10,27; (b) vgl. Lk 19,27
- 1Sam 11,13** Saul aber sprach: Es soll an diesem Tag niemand sterben^a; denn der HERR hat heute Rettung^b gegeben in Israel!
(a) 2Sam 19,22; (b) Kap. 14,45; 19,5
- 1Sam 11,14** Samuel sprach zum Volk: Kommt, laßt uns nach Gilgal gehen und das Königtum dort erneuern^a!
(a) vgl. 2Chr 15,8; 24,4
- 1Sam 11,15** Da ging das ganze Volk nach Gilgal und machte dort Saul zum König vor dem HERRN in Gilgal, und sie schlachteten dort Friedensopfer vor dem HERRN. Und Saul und alle Männer Israels freuten sich dort sehr.
Kap. 10,24
- 1Sam 12,1** Samuel legt sein Richteramt nieder
Samuel aber sprach zu ganz Israel: Siehe, ich habe eurer Stimme gehorcht in allem, was ihr mir gesagt habt, und habe einen König über euch gesetzt^a.
(a) Kap. 8,19-22; 10,24; 11,14-15
- 1Sam 12,2** Und nun siehe, da geht^a euer König vor euch her; ich aber bin alt^b und grau geworden; und siehe, meine Söhne sind bei euch. Ich aber bin vor euch hergegangen von meiner Jugend an bis zu diesem Tag.
(a) Kap. 8,20; (b) Kap. 8,1.5
- 1Sam 12,3** Hier bin ich! Legt Zeugnis ab gegen mich vor dem HERRN und vor seinem Gesalbten: Wessen Ochsen habe ich genommen^a? Oder wessen Esel habe ich genommen? Wen habe ich übervorteilt^b? Wen habe ich mißhandelt? Von wessen Hand habe ich Bestechungsgeld^c genommen, daß ich ihm zuliebe ein Auge zudrückte?¹ So will ich es euch erstatten^d!
(1) w. um damit meine Augen zu verhüllen.
(a) 4Mo 16,15; Apg 20,33; (b) 2Kor 7,2; 1Th 2,5-10; (c) 5Mo 16,19; (d) 3Mo 5,23-24
- 1Sam 12,4** Sie sprachen: Du hast uns nie übervorteilt, noch uns unterdrückt, noch von jemandes Hand irgend etwas genommen!
vgl. 3Joh 1,12
- 1Sam 12,5** Er sprach: Der HERR ist Zeuge gegen euch, und sein Gesalbter ist Zeuge am heutigen Tag, daß ihr gar nichts in meiner Hand gefunden habt! Und sie sprachen: Er ist Zeuge!
Hi 16,19; Apg 23,11; Röm 1,9; 2Kor 1,12
- 1Sam 12,6** Und Samuel sprach zum Volk: Der HERR ist es, der Mose und Aaron eingesetzt und eure Väter aus dem Land Ägypten geführt hat!
2Mo 6,26; Ps 77,21; Mi 6,4
- 1Sam 12,7** So tretet nun her, daß ich mit euch rechte vor dem HERRN wegen aller gerechten Taten des HERRN, die er an euch und an euren Vätern getan hat!
2Mo 5,1-4; Jes 1,18; Mi 6,3-4

- 1Sam 12,8 Als Jakob nach Ägypten gekommen war, da schrieen^a eure Väter zum HERRN. Und der HERR sandte^b Mose und Aaron, und sie führten eure Väter aus Ägypten und ließen sie an diesem Ort wohnen^c.
(a) 2Mo 2,23; (b) Ps 105,26; (c) Jos 21,43-45
- 1Sam 12,9 Aber sie vergaßen den HERRN, ihren Gott, und er verkaufte sie unter die Hand Siseras^a, des Heerführers von Hazor, und unter die Hand der Philister^b und unter die Hand des Königs von Moab^c; die kämpften gegen sie.
(a) Ri 4,2; (b) Ri 10,7; (c) Ri 3,12
- 1Sam 12,10 Sie aber schrieen zum HERRN und sprachen: Wir haben gesündigt^a, daß wir den HERRN verlassen und den Baalen^b und Astarten gedient haben; nun aber errette^c uns aus der Hand unserer Feinde, so wollen wir dir dienen!
(a) Ri 10,10; (b) Ri 2,13; (c) Ri 10,15
- 1Sam 12,11 Da sandte der HERR Jerub-Baal^a und Bedan und Jephtah^b und Samuel^c und errettete euch aus den Händen eurer Feinde ringsum und ließ euch sicher wohnen.
(a) Ri 6,14,32; (b) Ri 11,1; (c) Kap. 3,20; 4,1; 7,13
- 1Sam 12,12 Als ihr aber saht, daß Nahas^a, der König der Ammoniter, gegen euch heranzog, da sprach ihr zu mir: »Nein, sondern ein König soll über uns herrschen!«, obwohl doch der HERR^b, euer Gott, euer König ist.
(a) Kap. 11,1; Ri 8,23; (b) Kap. 10,19; Ri 8,7,23; Jes 33,22
- 1Sam 12,13 Und nun, seht, da ist euer König, den ihr erwählt, den ihr begehrt habt; denn siehe, der HERR hat einen König über euch gesetzt!
Hos 13,11
- 1Sam 12,14 Wenn ihr nur den HERRN fürchtet^a und ihm dient und seiner Stimme gehorcht^b und dem Befehl des HERRN nicht widerspenstig seid, und wenn nur ihr und euer König, der über euch herrscht, dem HERRN, eurem Gott, nachfolgt!
(a) Pred 7,18; (b) 5Mo 4,5; 13,4
- 1Sam 12,15 Wenn ihr aber der Stimme des HERRN nicht gehorcht, sondern dem Befehl des HERRN widerspenstig seid, so wird die Hand des HERRN gegen euch sein wie gegen eure Väter!
3Mo 26,14-17; 5Mo 28,15-68; Jos 24,20; Ri 2,13-15
- 1Sam 12,16 Jetzt aber tretet herzu und seht, was für eine große Sache der HERR vor euren Augen tun wird!
V. 7; 15,16; 2Mo 14,13,31
- 1Sam 12,17 Ist nicht jetzt die Weizenernte? Ich aber will den HERRN anrufen, daß er es donnern und regnen läßt,¹ damit ihr erkennt und einseht, daß eure Bosheit groß ist, die ihr vor den Augen des HERRN begangen habt, indem ihr für euch einen König begehrt habt!
(1) Gewitter und Regen zur Zeit der Weizenernte gab es in Israel so gut wie gar nicht; das Volk erkannte dies als Gerichtszeichen Gottes.
Jer 14,22; Jak 5,16
- 1Sam 12,18 Da rief^a Samuel den HERRN an, und der HERR ließ es donnern und regnen an jenem Tag. Da fürchtete^b das ganze Volk den HERRN und Samuel sehr.
(a) Ps 99,6; Jos 10,12; (b) 2Mo 14,31
- 1Sam 12,19 Und das ganze Volk sprach zu Samuel: Bitte den HERRN, deinen Gott, für deine Knechte, damit wir nicht sterben; denn zu allen unseren Sünden haben wir noch die Bosheit hinzugefügt, daß wir für uns einen König begehrten!
2Mo 9,27-28; Jes 26,16; vgl. 1Joh 5,16
- 1Sam 12,20 Samuel aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht! Ihr habt zwar all dieses Böse getan; doch weicht nicht von der Nachfolge des HERRN ab, sondern dient dem HERRN von ganzem Herzen!
5Mo 11,16-17; Jos 24,23
- 1Sam 12,21 Und weicht^a nicht ab zu den nichtigen Götzen^b; sie nützen euch nichts und können euch nicht erretten, denn sie sind nichtig.
(a) Ps 73,27; (b) Jes 41,29; 46,6-7; Jer 10,5,15; Jon 2,9
- 1Sam 12,22 Der HERR aber wird um seines großen Namens^a willen sein Volk nicht verstoßen^b, denn es hat dem HERRN gefallen, {euch} zu seinem Volk^c zu machen.
(a) Hes 20,9; Ps 8,2; 106,8; Jes 48,11; (b) 1Kö 6,13; Ps 94,14; Mal 1,2; Röm 11,1-2; (c) 5Mo 7,6-8; 14,2; Röm 11,29
- 1Sam 12,23 Es sei aber auch ferne von mir, mich an dem HERRN zu versündigen, daß ich aufhören sollte, für euch zu beten^a und euch den guten und richtigen Weg^b zu lehren!
(a) Ps 122,6-8; 137,5; Röm 1,9; Kol 1,9; (b) Ps 32,8; 119,33; Hes 14,10
- 1Sam 12,24 So fürchtet^a nun den HERRN und dient ihm in Wahrheit, mit eurem ganzen Herzen; denn seht^b, wie mächtig er sich an euch erwiesen hat!
(a) V. 14; 5Mo 10,12-13; (b) 5Mo 29,2-3
- 1Sam 12,25 Wenn ihr aber dennoch Böses tut, so werdet ihr samt eurem König weggerafft werden!
5Mo 28,36; Jos 24,20

1Sam 13,1 Israel verzagt vor den Philistern. Sauls eigenmächtiges Opfer

Saul war ein Jahr König gewesen, und nachdem er zwei Jahre^a über Israel regiert hatte,¹

(1) So in Anlehnung an Schlachter 1905 und die reformatorischen Übersetzungen; diese Stelle lautet w. Saul war der Sohn eines Jahres in seinem Königsein, und er regierte zwei Jahre über Israel ... Nach der hier gegebenen Deutung war Gilgal der regelmäßige Sammelplatz für das Kriegsvolk (vgl. Jos 10,6-15), und die Anweisung Samuels in 1Sam 10,8 galt auch für die spätere Versammlung in Gilgal, von der V. 4-14 berichtet.

(a) vgl. Ps 65,12; Lk 13,8

1Sam 13,2 da erwählte sich Saul 3000 Mann aus Israel, davon waren 2000 mit Saul in Michmas^a und auf dem Bergland von Bethel, und 1000 mit Jonathan in Gibeab-Benjamin^b; das übrige Volk aber ließ er gehen, jeden in sein Zelt.

(a) V. 5.16.23; 14,5.31; Neh 11,31; Jes 10,28; (b) Kap. 10,5.10.26

1Sam 13,3 Und Jonathan schlug den Wachtposten der Philister, der bei Geba^a war, und die Philister hörten es. Saul aber ließ im ganzen Land das Schopharhorn blasen^b und sagen: Die Hebräer sollen es hören!

(a) Jos 18,24; 2Sam 5,25; (b) Ri 3,27; 6,34

1Sam 13,4 Und ganz Israel hörte sagen: Saul hat den Philisterposten geschlagen; auch hat sich Israel bei den Philistern verhaßt^{a1} gemacht! Und das Volk wurde zusammengerufen, um Saul nach Gilgal^b zu folgen.

(1) w. stinkend.

(a) 1Mo 34,30; 2Mo 5,21; Sach 11,8; (b) Kap. 10,8; 11,14-15; Jos 5,9

1Sam 13,5 Die Philister versammelten sich aber, um gegen Israel zu kämpfen: 30000 Streitwagen, 6000 Reiter und Kriegsvolk [so zahlreich] wie der Sand^a am Ufer des Meeres; die zogen herauf und lagerten sich bei Michmas, östlich von Beth-Awen^b.

(a) Ri 7,12; vgl. Ps 33,16; (b) Jos 7,2; Hos 4,15

1Sam 13,6 Als nun die Männer von Israel sahen, daß sie in Not waren - denn das Volk war bedrängt -, da versteckte sich das Volk in Höhlen und Dickichten, in Felsklüften, Gewölben und Zisternen.

Ri 6,2; 10,9

1Sam 13,7 Auch gingen [einige] Hebräer über den Jordan in das Land Gad und Gilead. Saul aber war noch in Gilgal; und das ganze Volk hinter ihm war verzagt.

Jos 8,11

1Sam 13,8 Und er wartete sieben Tage lang, bis zu der von Samuel bestimmten Zeit, aber Samuel kam nicht nach Gilgal. Und das Volk verließ ihn und zerstreute sich.

Kap. 10,8; vgl. Hebr 10,36-39

1Sam 13,9 Da sprach Saul: Bringt das Brandopfer und die Friedensopfer zu mir! Und er brachte das Brandopfer dar.

Spr 19,2; Kla 3,26; Hab 2,3; Mt 14,31

1Sam 13,10 Und es geschah, als er gerade damit fertig war, das Brandopfer darzubringen, siehe, da kam Samuel. Da ging Saul hinaus, ihm entgegen, um ihn zu grüßen^{a1}.

(1) w. zu segnen.

(a) Kap. 15,13; Rt 2,4; Ps 129,8

1Sam 13,11 Samuel aber sprach: Was^a hast du getan? Saul antwortete: Als ich sah^b, daß das Volk mich verließ und sich zerstreute, und daß du nicht kamst zur bestimmten Zeit, und daß die Philister bei Michmas versammelt waren,

(a) 1Mo 4,10; Jos 7,19; 2Kö 5,25; (b) vgl. 2Kor 4,18; 5,7

1Sam 13,12 da sprach ich: Nun werden die Philister zu mir nach Gilgal herabkommen^a, und ich habe das Angesicht des HERRN noch nicht erbeten! Da wagte ich's¹ und brachte das Brandopfer^b dar!

(1) w. Da machte ich mich stark.

(a) vgl. Jes 5,21; 30,1; (b) Kap. 15,22

1Sam 13,13 Samuel aber sprach zu Saul: Du hast töricht^a gehandelt! Du hast das Gebot des HERRN, deines Gottes, das er dir geboten hat, nicht gehalten^b! Denn sonst hätte er jetzt dein Königtum über Israel auf ewig bestätigt^c;

(a) Kap. 26,21; 2Chr 16,9; (b) 4Mo 27,14; (c) Mt 13,12

1Sam 13,14 nun aber wird dein Königtum keinen^a Bestand haben. Der HERR hat sich einen Mann^b nach seinem Herzen ausgesucht; dem hat der HERR geboten, über sein Volk Fürst zu sein, weil du nicht^c gehalten hast, was dir der HERR gebot!

(a) Kap. 15,28; vgl. Offb 3,11; (b) Kap. 16,7.12; (c) V. 13

1Sam 13,15 Und Samuel machte sich auf und ging von Gilgal hinauf nach Gibeab-Benjamin. Saul aber musterte das Volk, das [noch] bei ihm war, etwa 600 Mann.

V. 2; 14,2

1Sam 13,16 Und Saul und sein Sohn Jonathan und das Volk, das noch bei ihm war, lagen in Gibeab-Benjamin^a; die Philister aber hatten sich bei Michmas^b gelagert.

(a) V. 3; Neh 11,31; (b) V. 2-3.5.23; 14,5.31; Neh 11,31; Jes 10,28

1Sam 13,17 Und der Verheerungszug zog in drei Abteilungen aus dem Lager der Philister aus; die eine Abteilung nahm den Weg nach Ophra^a, nach dem Gebiet von Schual^b hin;

(a) Jos 18,23; (b) Jos 19,3

1Sam 13,18 die andere Abteilung aber nahm den Weg nach Beth-Horon^a, und die dritte den Weg zu dem Gebiet, das über das Tal Zeboim^b hinweg zur Wüste hinunterblickt.

(a) Jos 10,10; (b) Neh 11,34

- 1Sam 13,19** Aber im ganzen Land Israel war kein Schmied zu finden, denn die Philister hatten gesagt: Damit sich die Hebräer nicht Schwerter und Speere machen!
Ri 5,8; 2Kö 24,14
- 1Sam 13,20** So mußte ganz Israel zu den Philistern hinabgehen, wenn jemand seine Pflugschar, seinen Spaten, sein Beil oder seine Sichel zu schärfen hatte.
vgl. Jes 54,16; Jer 24,1
- 1Sam 13,21** Das Schärfen^a kostete einen Zweidrittelschekel bei den Pflugscharen und den Spaten und für die Gabel und bei den Beilen, und um die Ochsenstachel geradezurichten.
(a) Pred 10,10
- 1Sam 13,22** Und so kam es, daß am Tag der Schlacht weder Schwert noch Speer zu finden war in der Hand des ganzen Volkes, das mit Saul und Jonathan war; [nur] für Saul und seinen Sohn Jonathan war etwas vorhanden.
V. 19; vgl. Kap. 17,47.50; Sach 4,6
- 1Sam 13,23** Und ein Vorposten^a der Philister rückte bis zum Paß von Michmas vor.
(a) V. 5; 14,1.4
- 1Sam 14,1** Jonathans Sieg über die Philister
Und es geschah eines Tages, daß Jonathan, der Sohn Sauls, zu seinem Waffenträger sprach: Komm, laß uns hinübergehen zu dem Vorposten der Philister, der dort drüben ist! Seinem Vater aber sagte er es nicht^a.
(a) Pred 3,7; Am 5,13
- 1Sam 14,2** Saul aber saß an der Grenze von Gibeaa unter einem Granatbaum, der bei Migron ist; und die Leute bei ihm waren etwa 600 Mann^b.
(a) Kap. 13,2; (b) Kap. 13,15
- 1Sam 14,3** Und Achijaa^a, der Sohn Achitubs, Ikabods^b Bruder, der Sohn des Pinehas, des Sohnes Elis, der Priester des HERRN in Silo, trug das Ephod^{c1}. Das Volk aber wußte nicht, daß Jonathan weggegangen war.
(1) d.h. den Schurz des Hohenpriesters, in dem auch die Lose der Urim und Thummim waren, mit denen der HERR befragt wurde.
(a) Kap. 22,9.11; (b) Kap. 4,19-21; (c) Kap. 2,18
- 1Sam 14,4** Nun gab es zwischen den Pässen, wo Jonathan zum Vorposten der Philister hinüberzugehen suchte, eine Felszacke diesseits und eine Felszacke jenseits; der Name der einen war Bozez und der Name der anderen Senne.
Kap. 13,23
- 1Sam 14,5** Die eine Zacke erhebt sich nördlich gegenüber Michmas, die andere südlich gegenüber Gebaa^a.
(a) Kap. 13,16
- 1Sam 14,6** Und Jonathan sprach zu seinem Waffenträger: Komm, laß uns zu dem Posten dieser Unbeschnittenen^a hinübergehen! Vielleicht wird der HERR durch uns wirken; denn es ist dem HERRN nicht schwer,¹ durch viele^b oder durch wenige zu retten!
(1) w. für den HERRN gibt es kein Hindernis.
(a) Kap. 17,26.36; (b) Ri 7,4.7; 2Chr 14,10
- 1Sam 14,7** Da antwortete ihm sein Waffenträger^a: Tue^b alles, was in deinem Herzen ist! Geh nur hin! Siehe, ich bin mit dir, wie dein Herz es will!
(a) V. 1.6; 16,21; 31,4; 1Chr 10,4-5; (b) 1Chr 17,2; vgl. 2Sam 15,15
- 1Sam 14,8** Da sprach Jonathan: Siehe, wir werden zu den Leuten hinüberkommen, und wollen uns ihnen zeigen.
vgl. Ri 7,9-11
- 1Sam 14,9** Wenn sie dann zu uns sagen: »Bleibt stehen, bis wir zu euch kommen!«, so wollen wir an unserem Ort stehenbleiben und nicht zu ihnen hinaufsteigen.
vgl. 1Mo 24,13-14; Ri 6,36-40
- 1Sam 14,10** Wenn sie aber sagen: »Kommt zu uns herauf!«, so wollen wir zu ihnen hinaufsteigen, denn der HERR hat sie in unsere Hand gegeben, und das soll uns als Zeichen^a dienen!
(a) Ri 6,17; Ps 86,17
- 1Sam 14,11** Als sie sich nun beide dem Posten der Philister zeigten, sprachen die Philister: Siehe, die Hebräer kommen aus den Löchern heraus, in denen sie sich verkrochen hatten!
Kap. 13,6; Ri 6,2
- 1Sam 14,12** Und die Männer, die auf Posten standen, riefen Jonathan und seinem Waffenträger und sprachen: Kommt herauf zu uns, so wollen wir euch etwas lehren! Da sprach Jonathan zu seinem Waffenträger: Steige mir nach; denn der HERR hat sie in die Hand Israels gegeben!
Ri 7,15; 2Sam 5,24
- 1Sam 14,13** Und Jonathan kletterte auf Händen und Füßen hinauf, und sein Waffenträger ihm nach. Und jene fielen vor Jonathan, und sein Waffenträger hinter ihm tötete sie;
3Mo 26,8; Hebr 11,34
- 1Sam 14,14** so daß Jonathan und sein Waffenträger in diesem ersten Gefecht auf ungefähr einer halben Furchenlänge eines Joches Ackerland¹ an die 20 Mann erschlugen.
(1) d.h. eine Fläche Land, die ein Rindergespann an einem Tag umpflügen kann.
- 1Sam 14,15** Und es entstand ein Schrecken^a im Heerlager, auf dem Feld und unter dem ganzen Volk; sogar die, welche auf Posten standen, und der Verheerungszug erschranken, und die Erde erbebte, und so entstand ein Schrecken Gottes.
(a) 1Mo 35,5; 2Mo 23,27; 2Kö 7,6-7; 2Chr 17,10; Ps 14,5

- 1Sam 14,16 Und die Späher Sauls in Gibeon-Benjamin schauten aus, und siehe, das Getümmel wogte hin und her.
Ps 68,3
- 1Sam 14,17 Da sprach Saul zu dem Volk, das bei ihm war: Zählt doch und seht, wer von uns weggegangen ist! Und als sie zählten, siehe, da fehlten Jonathan und sein Waffenträger.
V. 1
- 1Sam 14,18 Da sprach Saul zu Achija: Bringe die Lade Gottes herbei! Denn die Lade Gottes war zu der Zeit bei den Kindern Israels.
Kap. 4,4-5; 7,1; 30,7; 4Mo 27,21
- 1Sam 14,19 Und während Saul noch mit dem Priester redete, wurde das Getümmel^a im Heerlager der Philister immerfort größer. Da sagte Saul zum Priester: Laß es bleiben!¹
(1) w. ziehe deine Hand zurück!
(a) Kap. 4,14; Jes 22,5; Mt 27,24; Apg 19,28-29
- 1Sam 14,20 Und Saul und das ganze Volk, das bei ihm war, wurden aufgeboten, und als sie zum Kampf hinzukamen, siehe, da war das Schwert eines jeden [Philisters] gegen den anderen; es herrschte die größte Verwirrung.
Ri 7,22; 2Chr 20,23
- 1Sam 14,21 Auch die Hebräer, die zuvor bei den Philistern gewesen und mit ihnen von ringsumher ins Lager hinaufgezogen waren, wandten sich zu den Israeliten, die mit Saul und Jonathan waren.
Ri 7,23
- 1Sam 14,22 Auch alle Männer von Israel, die sich auf dem Bergland Ephraim verkrochen hatten, hörten, daß die Philister flohen, und sie setzten jenen im Kampf nach.
- 1Sam 14,23 So rettete^a der HERR an jenem Tag Israel; und der Kampf wogte bis Beth-Awen^b hinüber.
(a) Ps 44,7-8; (b) Kap. 13,5
- 1Sam 14,24 Sauls verkehrter Schwur schwächt das Volk und gefährdet Jonathan
Die Männer Israels waren aber sehr angestrengt an jenem Tag; und Saul beschwor^a das Volk und sprach: Verflucht sei der Mann, der Speise ißt bis zum Abend, bis ich mich an meinen Feinden gerächt habe! Da nahm niemand im Volk eine Speise zu sich.
(a) Jos 6,26; Ri 21,1.5
- 1Sam 14,25 Das ganze Land aber kam gerade in die Zeit der Honigernte, und Honig^a befand sich auf dem freien Feld.
(a) 2Mo 3,8; 4Mo 13,27; Mt 3,4
- 1Sam 14,26 Als nun das Volk zu den Honigwaben kam, siehe, da floß der Honig; aber niemand nahm davon etwas mit der Hand zu seinem Mund; denn das Volk fürchtete sich vor dem Schwur.
vgl. Pred 8,2
- 1Sam 14,27 Jonathan aber hatte es nicht gehört, als sein Vater das Volk beschwor; und er streckte die Spitze seines Stabes aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte ihn in eine Honigwabe und nahm eine Handvoll in den Mund; da wurden seine Augen munter¹.
(1) w. hell.
Kap. 30,12; Spr 24,13
- 1Sam 14,28 Aber einer aus dem Volk ergriff das Wort und sprach: Dein Vater hat das Volk feierlich beschworen und gesagt: Verflucht sei der Mann, der heute Speise ißt! - Das Volk aber war ermattet.
V. 24.43
- 1Sam 14,29 Da sprach Jonathan: Mein Vater hat das Land ins Unglück^a gebracht! Seht doch, wie munter meine Augen geworden sind, weil ich ein wenig von diesem Honig zu mir genommen habe!
(a) Kap. 25,17; Jos 6,18; vgl. Ps 57,1-2
- 1Sam 14,30 Ach, wenn doch das Volk heute ungehindert von der Beute seiner Feinde gegessen hätte, die es gefunden hat! Wäre dann die Niederlage der Philister nicht noch größer geworden?
Pred 9,18
- 1Sam 14,31 Doch schlugen sie die Philister an jenem Tag von Michmas bis nach Ajalon^a, obwohl das Volk sehr ermattet war.
(a) Jos 10,12; 19,42; 21,24; Ri 1,35; 2Chr 11,10
- 1Sam 14,32 Und das Volk fiel über die Beute her, und sie nahmen Schafe und Rinder und Kälber und schlachteten sie auf der Erde, und das Volk aß [das Fleisch] mit dem Blut.
5Mo 12,16.23
- 1Sam 14,33 Und man berichtete dies dem Saul und sprach: Siehe, das Volk versündigt sich an dem HERRN, indem es mitsamt dem Blut ißt! Er sprach: Ihr habt treulos gehandelt! Wälzt sofort einen großen Stein zu mir her!
1Mo 9,4; 3Mo 7,27
- 1Sam 14,34 Und Saul sprach weiter: Zerstreut euch unter das Volk und sagt ihnen, daß jedermann seinen Ochsen und sein Schaf zu mir bringen soll; und schlachtet sie hier und eßt dann, damit ihr euch nicht an dem HERRN versündigt, indem ihr [das Fleisch] mit dem Blut^a eßt! Da brachte das ganze Volk, jeder, was er zur Hand hatte, in [jener] Nacht herzu und schlachtete es dort.
(a) 3Mo 19,26
- 1Sam 14,35 Und Saul baute dem HERRN einen Altar; das war der erste Altar, den er dem HERRN baute¹.
(1) w. mit diesem fing er an, dem HERRN Altäre zu bauen.
Kap. 7,17; Ri 6,24

- 1Sam 14,36** Und Saul sprach: Laßt uns bei Nacht hinabziehen, den Philistern nach, und sie berauben, bis es heller Morgen wird, und niemand von ihnen übriglassen! Sie antworteten: Tue^a alles, was gut ist in deinen Augen! Aber der Priester sprach: Laßt uns hier zu Gott nahen^b!
(a) vgl. V. 7; 10,7; (b) Ps 73,28; Jak 4,7
- 1Sam 14,37** Und Saul fragte^a Gott: Soll ich hinabziehen, den Philistern nach? Willst du sie in die Hand Israels geben? Aber Er antwortete^b ihm nicht an jenem Tag.
(a) Kap. 23,2-4.9-12; Ri 1,1; (b) Kap. 28,6
- 1Sam 14,38** Da sprach Saul: Es sollen alle Häupter des Volkes herzutreten und erforschen und sehen, an wem heute diese Schuld liegt!
Jos 7,13-14
- 1Sam 14,39** Denn so wahr der HERR lebt, der Israel gerettet hat, wenn sie auch an meinem Sohn Jonathan wäre, so soll er gewiß sterben! Da antwortete ihm niemand vom ganzen Volk.
vgl. 2Sam 12,5
- 1Sam 14,40** Und er sprach zu ganz Israel: Ihr sollt auf jene Seite treten; ich und mein Sohn Jonathan wollen auf dieser Seite sein. Das Volk sprach zu Saul: Tue^a, was gut ist in deinen Augen!
(a) vgl. V. 7; 10,7
- 1Sam 14,41** Und Saul sprach zu dem HERRN, dem Gott Israels: Gib, daß die Wahrheit offenbar^a wird! Da wurden Jonathan und Saul getroffen; aber das Volk ging frei aus.
(a) 1Sam 3,7.21; Apg 1,24
- 1Sam 14,42** Saul sprach: Werft das Los^a über mich und meinen Sohn Jonathan! Da wurde Jonathan getroffen^b.
(a) Spr 16,33; (b) Jon 1,7; vgl. 1Kor 4,4
- 1Sam 14,43** Und Saul sprach zu Jonathan: Sage mir, was hast du getan? Und Jonathan sagte es ihm und sprach: Ich habe nur ein wenig Honig gekostet mit der Spitze des Stabes, den ich in meiner Hand hatte, und siehe, ich soll sterben!
Jos 7,21; Jon 1,8.12
- 1Sam 14,44** Da sprach Saul: Gott tue mir dies und das; Jonathan, du mußt gewißlich sterben!
Kap. 3,17; 20,13
- 1Sam 14,45** Aber das Volk sprach zu Saul: Sollte Jonathan sterben, der Israel diese große Rettung^a verschafft hat? Das sei ferne! So wahr der HERR lebt, es soll kein Haar^b von seinem Haupt auf die Erde fallen; denn er hat an diesem Tag mit Gott gewirkt^c! So erlöste das Volk den Jonathan, daß er nicht sterben mußte.
(a) vgl. Kap. 11,13; (b) 2Sam 14,11; 1Kö 1,52; Lk 21,18; (c) Ps 44,5-6; 1Kor 3,9; 15,10
- 1Sam 14,46** Und Saul ließ von der Verfolgung der Philister ab und zog hinauf, und die Philister zogen in ihr Land.
- 1Sam 14,47** Sauls Kriegstaten und seine Familie
Als aber Saul die Herrschaft über Israel bekommen hatte, kämpfte er gegen alle seine Feinde ringsumher, gegen die Moabiter, gegen die Ammoniter^a, gegen die Edomiter, gegen die Könige von Zoba^b und gegen die Philister; und wohin er sich wandte, da war er siegreich.
(a) Kap. 11,11; (b) 2Sam 8,3; 10,6; 1Kö 11,23
- 1Sam 14,48** Und er vollbrachte tapfere Taten und schlug Amalek^a und errettete^b Israel aus der Hand derer, die sie beraubten.
(a) Kap. 15,3.5.7; (b) Ri 2,16
- 1Sam 14,49** Und die Söhne Sauls waren: Jonathan^a, Jischwi¹ und Malkischua. Und von seinen zwei Töchtern hieß die erstgeborene Merab^b und die jüngere Michal^c.
(1) Ein anderer Name für Ischbaal; vgl. 1Chr 8,33; 9,39 oder Ischboset 2Sam 2,8; 3,8; 4,5.
(a) Kap. 31,2; 1Chr 8,33; (b) Kap. 18,17-19; (c) Kap. 18,20.27-28
- 1Sam 14,50** Und die Frau Sauls hieß Achinoam; [sie war] eine Tochter des Ahimaaz. Und sein Heerführer hieß Abner^a, ein Sohn Ners, des Onkels Sauls.
(a) Kap. 17,55; 26,5; 2Sam 2,8; 3,6-34
- 1Sam 14,51** Kis aber, der Vater Sauls, und Ner, der Vater Abners, waren Söhne Abiels.
Kap. 9,1.21
- 1Sam 14,52** Der Krieg gegen die Philister war heftig, solange Saul lebte, und wenn Saul einen starken und tapferen Mann sah, nahm er ihn zu sich.¹
(1) d.h. stellte ihn in den Heeresdienst.
Kap. 8,11; 13,2
- 1Sam 15,1** Krieg gegen Amalek. Sauls Ungehorsam und Verwerfung
5Mo 25,17-19
Samuel aber sprach zu Saul: Der HERR^a hat mich gesandt, um dich zum König über Israel zu salben; so höre^b nun auf die Stimme der Worte des HERRN!
(a) V. 17-18; 9,16; 10,1; (b) V. 16; 12,14; 2Sam 23,2-4; Ps 2,10-11
- 1Sam 15,2** So spricht der HERR der Heerscharen: Ich will strafen^a, was Amalek^b an Israel tat, indem er sich ihm in den Weg stellte, als es aus Ägypten heraufzog.
(a) Ps 10,12-15; 74,18; Am 8,7; Offb 18,5; (b) Kap. 14,48; 5Mo 25,17-19
- 1Sam 15,3** So ziehe nun hin und schlage Amalek, und vollstrecke den Bann an allem, was er hat, und schone ihn nicht; sondern töte Männer und Frauen, Kinder und Säuglinge, Rinder und Schafe, Kamele und Esel!
5Mo 13,15; Jos 6,21

- 1Sam 15,4** Da bot Saul das Volk auf und musterte sie bei Telaim^a, etwa 200000 Mann Fußvolk, und 10000 Mann aus Juda.
(a) Jos 15,24
- 1Sam 15,5** Und Saul kam zu der Stadt Amaleks und legte einen Hinterhalt im Tal.
Ri 9,25
- 1Sam 15,6** Und Saul ließ den Kenitern^a sagen: Geht fort, weicht^b, zieht weg aus der Mitte der Amalekiter, damit ich euch nicht^c mit ihnen aufreibe; denn ihr habt Gnade an allen Kindern Israels erwiesen, als sie aus Ägypten heraufzogen! So zogen die Keniter aus der Mitte von Amalek weg.
(a) 1Mo 15,19; 4Mo 24,21; Ri 1,16; 4,11; (b) 1Mo 19,12-13; Offb 18,4; (c) 1Mo 18,25; 2Mo 20,6; 4Mo 10,29-32; Mal 3,18
- 1Sam 15,7** Da schlug Saul Amalek^a, von Hewila an bis nach Schur^b, das östlich von Ägypten liegt,
(a) V. 2; 14,48; 5Mo 25,17-19; (b) Kap. 27,8; 1Mo 25,18; 2Mo 15,22
- 1Sam 15,8** und er nahm Agag, den König von Amalek, lebendig gefangen; dagegen vollstreckte er den Bann an dem ganzen Volk mit der Schärfe des Schwertes.
Jos 10,39; 1Chr 4,43
- 1Sam 15,9** Und Saul und das Volk verschonten Agag und die besten Schafe und Rinder und das Vieh vom zweiten Wurf¹ und die Mastschafe und alles, was wertvoll war, und sie wollten den Bann an ihnen nicht vollstrecken; alles Vieh aber, das wertlos und schwächlich war, an dem vollstreckten sie den Bann.
(1) Das Vieh vom zweiten Wurf wurde für wertvoller gehalten als das vom ersten Wurf.
V. 3,15; Jos 6,18; 7,21; 1Kö 20,30-43
- 1Sam 15,10** Da erging das Wort des HERRN an Samuel:
- 1Sam 15,11** Es reut^a mich, daß ich Saul zum König gemacht habe; denn er hat sich von mir abgewandt^b und meine Worte nicht erfüllt^c! Darüber entbrannte Samuel, und er schrie^d zum HERRN die ganze Nacht.
(a) 1Mo 6,6; 2Mo 32,14; Jer 18,7-10; (b) 1Kö 9,6; 11,9; Ps 125,5; 2Pt 2,21; (c) Kap. 13,13; (d) Kap. 12,23; Jer 15,10; Jak 5,13
- 1Sam 15,12** Und Samuel machte sich früh^a auf, um Saul am Morgen zu begegnen. Und es wurde dem Samuel berichtet: Saul ist nach Karmel^b gekommen, und siehe, er hat sich ein Denkmal aufgerichtet; danach hat er eine Schwenkung gemacht, ist hinübergezogen und nach Gilgal hinabgestiegen.
(a) vgl. 1Mo 21,14; 22,3; Jos 3,1; (b) Jos 15,55
- 1Sam 15,13** Als nun Samuel zu Saul kam, sprach Saul zu ihm: Gesegnet^a seist du vom HERRN! Ich habe das Wort des HERRN erfüllt^b!
(a) Ri 17,2; Rt 3,10; (b) Spr 21,2; 28,13; 30,12
- 1Sam 15,14** Samuel aber antwortete: Und was ist das für ein Blöken von Schafen in meinen Ohren, und Brüllen von Rindern, das ich da höre?
Ps 36,3-4; Jer 2,18.22.35; Mal 3,13-15
- 1Sam 15,15** Und Saul sprach: Man hat sie von den Amalekitern hergebracht; denn das Volk verschonte die besten Schafe und Rinder, um sie dem HERRN, deinem Gott, zu opfern; an dem übrigen haben wir den Bann vollstreckt!
V. 9,21; vgl. 1Mo 3,12
- 1Sam 15,16** Samuel aber antwortete dem Saul: Halte still, und ich will dir sagen^a, was der HERR diese Nacht zu mir geredet hat! Er sprach zu ihm: Rede!
(a) Kap. 9,6.27; Jes 1,20; 8,20
- 1Sam 15,17** Und Samuel sprach: Ist es nicht so, als du klein warst in deinen Augen, wurdest du das Haupt der Stämme Israels, und der HERR salbte dich zum König über Israel?
Kap. 9,21; 10,1; Spr 18,12
- 1Sam 15,18** Und der HERR sandte dich auf den Weg und sprach: Zieh hin und vollstrecke den Bann an den Sündern, an den Amalekitern, und bekämpfe sie, bis du sie ausgerottet hast!
1Mo 13,13; 4Mo 16,38; Hi 31,3; Spr 10,29; 13,21
- 1Sam 15,19** Warum hast du denn der Stimme des HERRN nicht gehorcht, sondern bist über die Beute^a hergefallen und hast getan, was böse ist in den Augen des HERRN?
(a) Spr 15,27; Jer 7,11; Hab 2,9-12; 2Tim 4,10
- 1Sam 15,20** Und Saul antwortete dem Samuel: Ich habe doch der Stimme des HERRN gehorcht^a und bin den Weg gezogen, den mich der HERR sandte, und habe Agag, den König von Amalek, hergebracht^b und an den Amalekitern den Bann vollstreckt!
(a) V. 13; Hi 33,8; 40,8; Mt 19,20; Röm 10,3; (b) V. 8
- 1Sam 15,21** Aber das Volk^a hat von der Beute genommen, Schafe und Rinder, das Beste des Gebannten, um es dem HERRN, deinem Gott, in Gilgal zu opfern!
(a) V. 15; 1Mo 3,13; 2Mo 32,22-23
- 1Sam 15,22** Samuel aber sprach zu Saul: Hat der HERR dasselbe Wohlgefallen an Schlachtopfern und Brandopfern wie daran, daß man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorsam ist besser als Schlachtopfer und Folgsamkeit¹ besser als das Fett von Widdern!
(1) w. Achtgeben [auf Gottes Gebot].
Ps 50,8-9; Spr 21,3; Jes 1,11-17; Jer 7,22-23; Hos 6,6; Mi 6,6-8; Mt 9,13; 12,7; Mk 12,33

1Sam 15,23 Denn Ungehorsam^a ist [wie] die Sünde der Wahrsagerei^b, und Widerspenstigkeit ist [wie] Abgötterei^c und Götzendienst.¹ Weil du nun das Wort des HERRN verworfen^d hast, so hat er dich verworfen, daß du nicht mehr König sein sollst!

(1) w. Denn Sünde der Wahrsagerei ist Ungehorsam, und Widerspenstigkeit Dienst der Götzen und Teraphim.

(a) 3Mo 26,21; 4Mo 15,30-31; (b) Kap. 28,9; 5Mo 18,10-11; 27,15; Spr 1,24-32; (c) 5Mo 32,21; Jer 16,18; Hes 14,4-7; Kol 3,5; 1Pt 4,3; (d) V. 26; 13,14

1Sam 15,24 Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt^a, daß ich den Befehl des HERRN und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete^b das Volk und gehorchte seiner Stimme!

(a) vgl. 2Sam 12,13; (b) 2Mo 23,2; Spr 29,25; Jes 51,12; Mt 10,28; Gal 1,10

1Sam 15,25 Nun aber vergib mir doch meine Sünde und kehre mit mir um, damit ich den HERRN anbetet!
vgl. 2Mo 10,17

1Sam 15,26 Samuel sprach zu Saul: Ich will nicht mit dir umkehren; denn du hast das Wort des HERRN verworfen, und der HERR hat dich verworfen, daß du nicht mehr König über Israel sein sollst!

Kap. 2,30

1Sam 15,27 Und Samuel wandte sich ab und wollte gehen; da ergriff er ihn beim Zipfel seines Obergewandes^a, so daß dieser abriß^b.

(a) Kap. 28,14; (b) 1Kö 11,11; 14,8; 2Kö 17,21

1Sam 15,28 Da sprach Samuel zu ihm: Der HERR hat heute das Königreich Israel von dir abgerissen und es deinem Nächsten gegeben, der besser ist als du!

Kap. 28,17-18; 1Kö 11,30-31; Apg 13,21-22

1Sam 15,29 Auch lügt der Ruhm Israels nicht, es reut ihn auch nicht; denn er ist kein Mensch, daß er etwas bereuen müßte!

2Mo 15,2; 4Mo 23,19; Hes 24,14; Mal 3,6; 2Tim 2,13; Tit 1,2

1Sam 15,30 Er aber sprach: Ich habe gesündigt; nun aber ehre mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel und kehre mit mir um, damit ich den HERRN, deinen Gott, anbetet!

Joh 5,44; 12,43

1Sam 15,31 Da kehrte Samuel um und folgte Saul, und Saul betete^a den HERRN an.

(a) vgl. Ps 109,7; Spr 28,9

1Sam 15,32 Samuel aber sprach: Bringt Agag, den König von Amalek, zu mir her! Und Agag kam gebunden zu ihm. Und Agag sprach: Fürwahr, die Bitterkeit^a des Todes ist gewichen!

(a) Röm 3,14; vgl. Eph 4,31

1Sam 15,33 Samuel sprach: Wie dein Schwert Frauen ihrer Kinder beraubt hat, so soll auch deine Mutter ihrer Kinder beraubt werden vor allen Frauen! Und Samuel hieb^a Agag in Stücke vor dem HERRN in Gilgal.

(a) 4Mo 25,7-8; Ri 1,7; 1Kö 18,40; vgl. Mt 7,1-2; Jak 2,13

1Sam 15,34 Und Samuel ging nach Rama^a; Saul aber zog in sein Haus hinauf, nach dem Gibeon^b Sauls.

(a) Kap. 7,17; (b) Kap. 10,26; 11,4

1Sam 15,35 Und Samuel sah Saul nicht mehr bis zum Tag seines Todes; denn Samuel trug Leid^a um Saul; den HERRN aber reute^b es, daß er Saul zum König über Israel gemacht hatte.

(a) Jer 13,17; (b) V. 11; 1Mo 6,6

1Sam 16,1 Sauls Niedergang und Davids Aufstieg in Israel

Kapitel 16 - 31

David wird von Samuel zum König gesalbt

Und der HERR sprach zu Samuel: Bis wann trägst du noch Leid^a um Saul, da ich ihn doch verworfen habe, daß er nicht mehr König sein soll über Israel? Fülle dein Horn mit Öl^b und geh hin, ich will dich zu Isai^c, dem Bethlehemiter, senden; denn unter seinen Söhnen habe ich mir einen König ausersehen!

(a) Kap. 15,35; Jer 7,16; (b) 2Kö 9,1.3; (c) 2Sam 23,1; Jes 11,1

1Sam 16,2 Samuel aber sprach: Wie soll ich hingehen? Wenn Saul es erfährt, so wird er mich töten! Und der HERR sprach: Nimm eine junge Kuh mit dir und sprich: Ich bin gekommen, um dem HERRN zu opfern^a!

(a) Kap. 9,12; 20,29

1Sam 16,3 Und du sollst Isai zum Schlachtopfer einladen; ich aber will dir zeigen, was du tun sollst, so daß du mir den salbst, den ich dir nennen werde!

5Mo 17,15

1Sam 16,4 Und Samuel machte es so, wie es ihm der HERR gesagt hatte, und begab sich nach Bethlehem. Da kamen die Ältesten der Stadt ihm zitternd entgegen und sprachen: Bedeutet dein Kommen Frieden?

vgl. Jos 5,13; 1Kö 17,18

1Sam 16,5 Er sprach: Ja, Frieden! Ich bin gekommen, um dem HERRN zu opfern. Heiligt^a euch und kommt mit mir zum Schlachtopfer! Und er heiligte Isai und seine Söhne und lud sie zum Schlachtopfer ein.

(a) 1Mo 35,2-3; 2Mo 19,10; Hi 1,5

1Sam 16,6 Und es geschah, als sie hereinkamen, da sah er Eliab^a an und dachte: Gewiß ist [hier] vor dem HERRN sein Gesalbter!

(a) Kap. 17,13; 1Chr 27,18

1Sam 16,7 Aber der HERR sprach zu Samuel: Schauge nicht auf sein Aussehen, noch auf seinen hohen Wuchs^a, denn ich habe ihn verworfen! Denn [der HERR] sieht^b nicht auf das, worauf der Mensch sieht; denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist¹, der HERR aber sieht das Herz^c an!

(1) w. nach den Augen.

(a) Kap. 10,23; (b) Hi 10,4; Jes 55,8; Lk 16,15; (c) 1Kö 8,39; Ps 51,8.12; Spr 15,11; Mt 15,19; Apg 1,24

- 1Sam 16,8** Da rief Isai den Abinadab und ließ ihn vor Samuel vorübergehen. Und er sprach: Diesen hat der HERR auch nicht erwählt!
1Chr 2,13
- 1Sam 16,9** Da ließ Isai den Schamma vorübergehen. Er aber sprach: Diesen hat der HERR auch nicht erwählt!
Kap. 17,13
- 1Sam 16,10** So ließ Isai sieben seiner Söhne vor Samuel vorübergehen. Aber Samuel sprach zu Isai: Der HERR hat keinen von ihnen erwählt!
1Chr 2,13-15
- 1Sam 16,11** Und Samuel fragte den Isai: Sind das alle jungen Männer? Er aber sprach: Der Jüngste ist noch übrig, und siehe, er hütet^a die Schafe! Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin und laß ihn holen, denn wir werden uns nicht zu Tisch setzen, bis er hierher kommt!
(a) Kap. 17,15.34; 2Mo 3,1; 2Sam 7,8; Ps 78,70-71; vgl. Lk 16,10
- 1Sam 16,12** Da sandte er hin und ließ ihn holen. Und er war rötlich, mit schönen^a Augen und von gutem Aussehen. Und der HERR sprach: Auf, salbe ihn, denn dieser^b ist's!
(a) Kap. 17,42; 1Mo 39,6; Ps 45,3; (b) Kap. 9,17; Joh 1,33
- 1Sam 16,13** Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte^a ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist^b des HERRN kam über David¹, von diesem Tag an und weiterhin. Samuel aber machte sich auf und ging nach Rama.
(1) bed. »Der Geliebte«.
(a) Kap. 10,1; Ps 45,8; 89,21; (b) Kap. 10,6; 11,6; 4Mo 27,18-23; Ri 3,10; 15,14
- 1Sam 16,14** Ein böser Geist überfällt Saul. David im Dienst Sauls
Aber der Geist des HERRN wich^a von Saul, und ein böser^b Geist, von dem HERRN [gesandt], schreckte ihn.
(a) Kap. 18,12; 28,15; Ri 16,20; Ps 51,13; Mt 13,12; (b) Kap. 18,10; 19,9
- 1Sam 16,15** Da sprachen Sauls Knechte zu ihm: Siehe doch, ein böser Geist von Gott pflegt dich zu schrecken!
- 1Sam 16,16** Unser Herr sage doch deinen Knechten^a, die vor dir stehen, daß sie einen Mann suchen, der auf der Harfe^{b1} zu spielen versteht, damit er, wenn der böse Geist von Gott über dich kommt, mit seiner Hand spielt, damit es dir besser geht!
(1) od. Zither / Leier.
(a) 1Kö 10,8; (b) 2Kö 3,15
- 1Sam 16,17** Da sprach Saul zu seinen Knechten: Seht euch um nach einem Mann, der gut auf Saiten spielen kann, und bringt ihn zu mir!
vgl. Kap. 8,11.16
- 1Sam 16,18** Da antwortete einer der Burschen und sprach: Siehe, ich habe einen Sohn Isais, des Bethlehemiten, gesehen, der das Saitenspiel versteht und auch ein tapferer^a Mann ist und tüchtig zum Kampf, verständig in seiner Rede und schön; und der HERR^b ist mit ihm.
(a) Kap. 14,52; 17,32-37; 2Sam 17,8-10; (b) Kap. 18,12.14; vgl. 1Mo 39,2.21.23
- 1Sam 16,19** Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: Sende deinen Sohn David, der bei den Schafen ist, zu mir!
V. 11; 17,15.34; 2Mo 3,1; Ps 78,70-72; Am 1,1; 7,14-15
- 1Sam 16,20** Da nahm Isai einen Esel [beladen] mit Brot und einen Schlauch Wein und ein Ziegenböcklein und sandte es Saul durch seinen Sohn David.
Kap. 17,18; 1Mo 43,11; 2Sam 16,1-2; Spr 18,16
- 1Sam 16,21** So kam David zu Saul und diente ihm¹; und er gewann ihn sehr lieb, und er wurde sein Waffenträger.
(1) w. stand vor ihm.
Spr 22,29
- 1Sam 16,22** Und Saul sandte zu Isai und ließ ihm sagen: Laß doch David vor mir bleiben, denn er hat Gnade gefunden vor meinen Augen!
V. 17-19
- 1Sam 16,23** Wenn nun der [böse^a] Geist von Gott über Saul^b kam, so nahm David die Harfe und spielte mit seiner Hand; und Saul fand Erleichterung, und es wurde ihm wohl, und der böse Geist wich von ihm.
(a) V. 14-16; (b) Kap. 18,10-11; Mt 12,43-45; Lk 11,24-26
- 1Sam 17,1** Goliath verhöhnt das Heer Israels
Die Philister aber zogen ihre Heere zum Kampf^a zusammen und versammelten sich bei Socho^b in Juda, und sie lagerten sich zwischen Socho und Aseka^c, bei Ephes-Dammin^d.
(a) Kap. 13,5; 14,52; (b) Jos 15,35; 2Chr 11,7; 28,18; (c) Jos 10,10; (d) vgl. 1Chr 11,13
- 1Sam 17,2** Auch Saul und die Männer von Israel sammelten sich und schlugen ihr Lager im Terebinthental auf, und sie rüsteten sich zum Kampf gegen die Philister.
V. 19
- 1Sam 17,3** Und die Philister standen am jenseitigen Berg, die Israeliten aber am diesseitigen Berg, und das Tal lag zwischen ihnen.
- 1Sam 17,4** Da trat aus dem Lager der Philister ein Vorkämpfer hervor mit Namen Goliath, aus Gat^a; der war sechs Ellen und eine Spanne groß¹.
(1) Die kleine Elle maß etwa 45 cm, die große 52,5 cm; eine Elle maß zwei Spannen; Goliath (= »Der Glänzende«) war demnach etwa 2,85 m bzw. 3,41 m groß.
(a) Jos 11,22; 2Sam 21,19

- 1Sam 17,5 Er hatte einen ehernen Helm auf seinem Kopf und trug einen Schuppenpanzer, und das Gewicht seines Panzers^a betrug 5000 Schekel Erz¹.
(1) etwa 40-50 kg.
(a) V. 38
- 1Sam 17,6 Und er hatte eherne^a Schienen an seinen Beinen und einen ehernen Wurfspieß auf dem Rücken,
(a) V. 5; 2Sam 22,35; Ps 107,16
- 1Sam 17,7 und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum^a, und die Spitze seines Speeres wog 600 Schekel Eisen¹; und der Schildträger ging vor ihm her.
(1) etwa 5-6 kg.
(a) 1Chr 20,5
- 1Sam 17,8 Und er stellte sich hin und rief den Schlachtreihen Israels zu und sprach zu ihnen: Weshalb seid ihr ausgezogen, um euch für den Kampf zu rüsten? Bin ich nicht ein Philister, und ihr seid Sauls Knechte^a? Erwählt euch einen Mann, der zu mir herabkommen soll!
(a) V. 34,36; 8,16; 18,22,26
- 1Sam 17,9 Wenn er mit mir kämpfen kann und mich erschlägt, so wollen wir eure Knechte sein; wenn ich aber im Kampf mit ihm siege und ihn erschlage, so sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen^a!
(a) Kap. 11,1; vgl. 2Kö 18,31; Joh 8,33; 1Kor 7,23
- 1Sam 17,10 Und weiter sprach der Philister: Ich habe am heutigen Tag die Schlachtreihen Israels verhöhnt; gebt mir einen Mann, und laßt uns miteinander kämpfen!
V. 26,32; 2Sam 21,21
- 1Sam 17,11 Als Saul und ganz Israel diese Worte des Philisters hörten, entsetzten sie sich und fürchteten sich sehr.
vgl. 5Mo 31,8; Jes 51,12
- 1Sam 17,12 David kommt zum Heer
David aber war der Sohn jenes Ephratiters aus Bethlehem-Juda^a, der Isai^b hieß und acht Söhne hatte; dieser Mann war zu Sauls Zeiten schon alt und betagt unter den Männern.
(a) 1Mo 35,19; Rt 1,2; (b) V. 58; 16,18; Rt 4,22
- 1Sam 17,13 Und die drei ältesten Söhne Isais waren mit Saul in den Krieg gezogen; und von den drei Söhnen, die in den Krieg gezogen waren, hieß der erstgeborene Eliab, der zweite Abinadab und der dritte Schamma;
1Chr 2,13
- 1Sam 17,14 David aber war der jüngste^a. Als nun die drei ältesten mit Saul [in den Krieg] gezogen waren,
(a) Kap. 16,11; 1Mo 42,13
- 1Sam 17,15 da ging David wieder von Saul weg, um in Bethlehem die Schafe seines Vaters zu hüten.
Kap. 16,19
- 1Sam 17,16 Der Philister aber kam morgens und abends her und stellte sich 40 Tage^a lang hin.
(a) Mt 4,2; Lk 4,1
- 1Sam 17,17 Isai aber sprach zu seinem Sohn David: Nimm doch für deine Brüder dieses Epha geröstetes Korn^a und diese zehn Brote und bringe sie schnell zu deinen Brüdern ins Lager.
(a) Kap. 25,18; Rt 3,15-17; 2Sam 17,27-29
- 1Sam 17,18 Und diese zehn Stück Käse bringe dem Obersten über ihre Tausendschaft; und sieh nach deinen Brüdern, ob es ihnen gut geht, und bring ein Zeichen von ihnen mit!
1Mo 37,14
- 1Sam 17,19 Saul und sie und alle Männer von Israel sind nämlich im Terebinthental und kämpfen gegen die Philister!
V. 2
- 1Sam 17,20 Da machte sich David am Morgen früh^a auf und überließ die Schafe einem Hüter; und er nahm [die Geschenke] und ging hin, wie Isai ihm geboten^b hatte; und er kam zur Wagenburg, als das Heer gerade ausgezogen war, um sich in der Schlachtreihe aufzustellen, und sie das Kriegsgeschrei erhoben hatten.
(a) Kap. 15,12; Jos 3,1; (b) vgl. Lk 16,10; 19,17; Joh 6,38; 8,29
- 1Sam 17,21 Und Israel und die Philister stellten sich auf: eine Schlachtreihe gegen die andere.
V. 3
- 1Sam 17,22 Da ließ David die Sachen, die er trug, unter der Hand des Gepäckhüters und lief zur Schlachtreihe, und er ging hinein und fragte seine Brüder nach ihrem Wohlergehen.
1Mo 43,26-29; 2Mo 18,6-8
- 1Sam 17,23 Während er noch mit ihnen redete, siehe, da kam der Vorkämpfer mit Namen Goliath, der Philister aus Gat, aus den Schlachtreihen der Philister herauf und redete wie zuvor¹, so daß David es hörte.
(1) w. sprach nach jenen Worten (vgl. V. 8-10).
V. 4-10
- 1Sam 17,24 Aber alle Männer von Israel flohen vor dem Mann, sobald sie ihn sahen, und fürchteten sich sehr.
4Mo 13,33; 5Mo 9,2
- 1Sam 17,25 Und die Männer von Israel sprachen: Habt ihr diesen Mann gesehen, der da heraufkommt? Denn er ist aufgetreten, um Israel zu verhöhnen! Darum, wer ihn schlägt, den will der König sehr reich belohnen und ihm seine Tochter^a geben, und er will sein Vaterhaus in Israel frei machen¹.
(1) d.h. frei von Abgaben.
(a) Jos 15,16

- 1Sam 17,26** Da redete David zu den Männern, die bei ihm standen, und sprach: Was wird dem Mann zuteil werden, der diesen Philister schlägt und die Schande von Israel abwendet? Denn wer ist dieser Philister, dieser Unbeschnittene^a, daß er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes^b verhöhnt^c?
(a) Kap. 14,6; (b) Jer 10,10; Hebr 10,29; 12,21; (c) Ps 69,10; 89,51-52
- 1Sam 17,27** Da redete das Volk wie zuvor zu ihm und sprach: Das wird dem Mann zuteil werden, der ihn schlägt!
V. 25
- 1Sam 17,28** Aber Eliab, sein ältester Bruder, hörte ihn mit den Männern reden. Da entbrannte Eliabs Zorn gegen David, und er sprach: Warum bist du herabgekommen? Und bei wem hast du dort in der Wüste die wenigen Schafe gelassen? Ich kenne deine Vermessenheit und die Bosheit deines Herzens wohl; denn nur um den Kampf zu sehen bist du herabgekommen!
1Mo 37,4.8.11; Spr 27,4; vgl. 1Kor 13,5
- 1Sam 17,29** David antwortete: Was habe ich denn jetzt getan? Es war ja nur ein Wort!
vgl. Spr 15,1; 1Pt 3,9
- 1Sam 17,30** Und er wandte sich von ihm ab zu einem anderen und wiederholte seine vorige Frage. Da antwortete ihm das Volk wie zuvor.
V. 27
- 1Sam 17,31** Und als man die Worte hörte, die David sagte, meldete man es dem Saul; und er ließ ihn holen.
Spr 22,29
- 1Sam 17,32** David besiegt Goliath
Und David sprach zu Saul: Niemand soll seinetwegen den Mut sinken^a lassen; dein Knecht wird hingehen^b und mit diesem Philister kämpfen!
(a) 5Mo 20,2-3; (b) Kap. 14,6; Ps 27,1; 118,6-7
- 1Sam 17,33** Saul aber sprach zu David: Du kannst nicht hingehen, um gegen diesen Philister zu kämpfen, denn du bist noch ein Knabe; dieser aber ist ein Kriegermann von Jugend auf!
V. 42
- 1Sam 17,34** David aber sprach zu Saul: Dein Knecht hütete die Schafe seines Vaters; wenn nun ein Löwe^a oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde hinwegtrug,
(a) Hi 10,16; Jes 31,4; Jer 49,19; Hos 13,8
- 1Sam 17,35** dann lief ich ihm nach und schlug ihn und entriß es seinem Rachen. Und wenn er sich gegen mich erhob, ergriff ich ihn bei seinem Bart und schlug ihn und tötete ihn.
Ri 14,5-6; 2Sam 23,20; Am 3,12
- 1Sam 17,36** Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen, und dieser Philister, dieser Unbeschnittene, soll wie einer von jenen sein; denn er hat die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt!
V. 26; Jes 37,23
- 1Sam 17,37** Weiter sprach David: Der HERR, der mich von dem Löwen und Bären errettet^a hat, {Er} wird mich auch von diesem Philister erretten! Und Saul sprach zu David: Geh hin, und der HERR^b sei mit dir!
(a) Ps 18,18; 63,8; 118,6-7; 2Kor 1,10; 2Tim 4,17-18; Offb 17,14; (b) Kap. 20,13; Jos 1,9.17; Rt 2,4; Röm 8,31
- 1Sam 17,38** Und Saul legte David seine Rüstung an und setzte einen ehernen Helm auf seinen Kopf und legte ihm einen Schuppenpanzer um.
V. 5
- 1Sam 17,39** Danach gürtete David sein Schwert über seine Kleider und bemühte sich zu gehen; denn er hatte es noch nicht versucht. Da sprach David zu Saul: Ich kann darin nicht gehen; denn ich bin es nicht gewohnt! Und David legte^a es von sich ab.
(a) Hos 1,7; Sach 4,6; 2Kor 10,4-5
- 1Sam 17,40** Und er nahm seinen Stab in die Hand und erwählte sich fünf glatte Steine aus dem Bach und legte sie in die Hirtentasche, die er hatte, und zwar in die Schleudersteintasche, und er nahm seine Schleuder zur Hand und näherte sich dem Philister.
vgl. Ri 15,15
- 1Sam 17,41** Und der Philister kam auch daher und näherte sich David, und sein Schildträger ging vor ihm her.
- 1Sam 17,42** Als nun der Philister den David sah und anschaute, da verachtete^a er ihn; denn er war ein Knabe, rötlich und von schöner Gestalt^b.
(a) Ps 123,4; 1Kor 1,26-28; (b) Kap. 16,12
- 1Sam 17,43** Und der Philister sprach zu David: Bin ich denn ein Hund^a, daß du mit Stöcken zu mir kommst? Und der Philister fluchte David bei seinen Göttern.
(a) 2Sam 3,8; 16,9; 2Kö 8,13
- 1Sam 17,44** Und der Philister sprach zu David: Komm her zu mir, ich will dein Fleisch den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes geben!
1Kö 20,11
- 1Sam 17,45** David aber sprach zu dem Philister: {Du} kommst zu mir mit Schwert und mit Speer und mit Wurfspieß; {ich} aber komme zu dir im Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast!
Kap. 2,2-4; 2,10; 2Chr 14,10; 32,8; Ps 20,8; 124,8; 125,1; Spr 18,10; 2Kor 3,5-6; vgl. Kap. 10,4

- 1Sam 17,46** An diesem heutigen Tag wird dich der HERR in meine Hand ausliefern, und ich werde dich erschlagen und deinen Kopf von dir nehmen, und ich werde die Leichname des Heeres der Philister an diesem Tag den Vögeln^a unter dem Himmel und den wilden Tieren der Erde geben, damit die ganze Erde erkenne^b, daß Israel einen Gott hat!
(a) 5Mo 28,26; Jer 19,7; (b) 2Mo 9,16; Jos 4,24; 1Kö 8,42-43; 18,36-39; 2Kö 19,19; Ps 46,11; 98,1-3; Jes 51,5; 52,10
- 1Sam 17,47** Und diese ganze Gemeinde soll erkennen, daß der HERR nicht durch Schwert noch Spieß hilft^a; denn der Kampf^b ist die Sache des HERRN, und Er wird euch in unsere Hand geben!
(a) Ps 44,7-8; Hos 1,7; Sach 4,6; (b) vgl. 2Kor 2,14; 1Joh 5,4
- 1Sam 17,48** Und es geschah, als sich der Philister aufmachte und daherkam und sich David näherte, da eilte David und lief der Schlachtreihe entgegen, auf den Philister zu.
Ps 27,1-2
- 1Sam 17,49** Und David streckte seine Hand in die Tasche und nahm einen Stein heraus; und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn, so daß der Stein in seine Stirn drang und er auf sein Angesicht zur Erde fiel.
1Kö 22,34-35; 2Kö 9,24
- 1Sam 17,50** So überwand David den Philister mit der Schleuder und mit dem Stein, und er erschlug den Philister und tötete ihn. Und weil David kein Schwert in seiner Hand hatte,
Ri 3,31; 15,15-16; vgl. 1Joh 4,4; Offb 12,11
- 1Sam 17,51** lief er und trat auf den Philister und nahm dessen Schwert und zog es aus der Scheide und tötete^a ihn und schlug ihm den Kopf ab. Als aber die Philister sahen, daß ihr Held tot war, flohen^b sie.
(a) V. 46; 21,10; 2Sam 23,21; (b) 2Mo 14,25-27; Jos 10,11
- 1Sam 17,52** Und die Männer von Israel und Juda machten sich auf und erhoben ein Kriegsgeschrei und jagten den Philistern nach, bis man in die Ebene kommt, und bis zu den Toren Ekrons^a. Und die erschlagenen Philister lagen auf dem Weg von Schaaraim^b bis nach Gat und bis nach Ekron.
(a) Kap. 5,10; Jos 13,3; 15,45; (b) Jos 15,36
- 1Sam 17,53** Und die Söhne Israels kehrten von der Verfolgung der Philister zurück und plünderten^a ihr Lager.
(a) Jer 30,16; Hes 38,13
- 1Sam 17,54** David aber nahm den Kopf^a des Philisters und brachte ihn nach Jerusalem; seine Waffen aber legte er in sein Zelt.
(a) vgl. V. 57; 25,39; 1Kö 2,32; Neh 4,4
- 1Sam 17,55** Als aber Saul sah, wie David gegen den Philister auszog, sprach er zu Abner^a, dem Heerführer: Abner, wessen Sohn ist dieser Bursche da? Abner aber sprach: So wahr deine Seele lebt, o König, ich weiß es nicht!
(a) Kap. 14,50
- 1Sam 17,56** Der König sprach: So erfrage doch, wessen Sohn dieser junge Mann ist!
V. 58; 16,18.21; 17,12
- 1Sam 17,57** Sobald nun David nach der Erlegung des Philisters zurückkehrte, nahm ihn Abner und brachte ihn vor Saul; und der Kopf des Philisters war in seiner Hand.
V. 54; 1Kö 2,32
- 1Sam 17,58** Und Saul sprach zu ihm: Knabe, wessen Sohn bist du? David sprach: Ich bin ein Sohn deines Knechtes Isai, des Bethlehemiten.
V. 56; 16,18.21; 17,12
- 1Sam 18,1** Freundschaftsbund zwischen David und Jonathan. Sauls Eifersucht gegen David
Und es geschah, als er aufgehört hatte mit Saul zu reden, da verband^a sich die Seele Jonathans mit der Seele Davids, und Jonathan gewann ihn lieb^b wie seine eigene Seele.
(a) 1Mo 44,30-31; (b) Kap. 19,1; 20,17.34; 2Sam 1,26; Spr 18,24
- 1Sam 18,2** Und Saul nahm ihn an jenem Tag zu sich und ließ ihn nicht wieder in das Haus seines Vaters zurückkehren.
Kap. 16,21-23; 17,15
- 1Sam 18,3** Jonathan aber und David machten einen Bund miteinander; denn er hatte ihn lieb wie seine eigene Seele.
Kap. 20,8.42; 23,18; 2Sam 9,1-3; 21,7
- 1Sam 18,4** Und Jonathan zog das Obergewand aus, das er anhatte, und gab es David, dazu seinen Waffenrock, sogar sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel.
1Mo 41,42
- 1Sam 18,5** Und David zog [zum Kampf] aus; überall, wohin Saul ihn sandte, hatte er Gelingen, so daß Saul ihn über die Kriegsleute setzte. Und er gefiel dem ganzen Volk wohl, auch den Knechten Sauls.
V. 16.30; vgl. 1Mo 39,2.21.23
- 1Sam 18,6** Es geschah aber, als sie heimkamen, als David von der Schlacht der Philister zurückkehrte, daß die Frauen aus allen Städten Israels mit Gesang und Reigen dem König Saul entgegengingen, mit Tamburinen, mit Jubel und mit Triangeln.
2Mo 15,20; Ri 11,34; Ps 147,7
- 1Sam 18,7** Und die Frauen sangen im Reigen und riefen: »Saul hat seine Tausende geschlagen, David aber seine Zehntausende!«
Kap. 21,12; 29,5

1Sam 18,8 Da ergrimmte^a Saul sehr, und dieses Wort mißfiel ihm¹, und er sprach: Sie haben dem David Zehntausende gegeben und mir Tausende; es fehlt ihm nur noch das Königreich^b!

(1) w. war böse in seinen Augen.

(a) 1Mo 37,8.10; Est 3,5; (b) Kap. 15,28

1Sam 18,9 Und Saul blickte neidisch auf David von jenem Tag an und forthin.

Pred 4,4

1Sam 18,10 Und es geschah, daß am folgenden Tag der böse Geist von Gott über Saul kam, so daß er im Haus drinnen raste. David aber spielte mit seiner Hand auf den Saiten, wie er es täglich zu tun pflegte. Und Saul hatte einen Speer in der Hand.

Kap. 16,14.23

1Sam 18,11 Und Saul warf den Speer und dachte: Ich will David an die Wand speißen! David aber wich ihm zweimal aus.

Kap. 19,9-10; 20,33; Ps 37,32-33

1Sam 18,12 Und Saul fürchtete^a sich vor David, denn der HERR war mit ihm; von Saul aber war er gewichen^b.

(a) V. 15,29; Mk 6,20; (b) Kap. 16,14; Mt 25,41

1Sam 18,13 Darum entfernte ihn Saul aus seiner Umgebung und setzte ihn zum Obersten über Tausend; und er ging vor dem Volk aus und ein.

2Sam 5,2

1Sam 18,14 Und David hatte auf allen seinen Wegen Gelingen, und der HERR war mit ihm^a.

(a) 1Mo 39,2-3.21.23; Jos 1,9; 2Kö 18,7; vgl. Ps 1,3

1Sam 18,15 Als nun Saul sah, daß ihm alles gelang, scheute er sich vor ihm.

vgl. Dan 6,4-5; Jak 3,14-16

1Sam 18,16 Aber ganz Israel und Juda hatten David lieb; denn er zog aus und ein vor ihnen her.

2Sam 5,2

1Sam 18,17 David wird Sauls Schwiegersohn

Und Saul sprach zu David: Siehe, meine ältere Tochter Merab, die will ich dir zur Frau^a geben; sei mir nur ein tapferer Held und führe die Kriege^b des HERRN! Denn Saul dachte: Ich selbst will nicht Hand^c an ihn legen, sondern die Philister sollen Hand an ihn legen!

(a) Kap. 17,25; (b) Kap. 25,28; (c) vgl. 2Sam 11,15

1Sam 18,18 David aber antwortete Saul: Wer bin ich? Und was ist meine Herkunft, das Geschlecht meines Vaters in Israel, daß ich Schwiegersohn des Königs werden soll?

2Sam 7,18; 1Chr 29,14; Ps 8,5; 144,3

1Sam 18,19 Als aber die Zeit kam, daß Merab, die Tochter Sauls, dem David gegeben werden sollte, da wurde sie Adriel, dem Meholatiter^a, zur Frau gegeben^b.

(a) Ri 7,22; (b) vgl. Ri 14,20

1Sam 18,20 Aber Michal, die Tochter Sauls, hatte David lieb. Als man das Saul berichtete, war die Sache recht in seinen Augen.

V. 28; 1Mo 29,18.20; 34,3; Hos 3,1-2

1Sam 18,21 Und Saul sprach: Ich will sie ihm geben, damit sie ihm zum Fallstrick^a wird und die Hand^b der Philister über ihn kommt! Und Saul sprach zu David: Mit der zweiten sollst du heute mein Schwiegersohn werden!

(a) 2Mo 10,7; 34,12; Ps 38,13; Spr 26,27; 29,5; (b) V. 17

1Sam 18,22 Und Saul gebot seinen Knechten: Redet heimlich mit David und sprecht: Siehe, der König hat Gefallen an dir, und alle seine Knechte lieben dich; so sollst du nun Schwiegersohn des Königs werden!

Ps 36,2-4; 55,21; Spr 29,12

1Sam 18,23 Und die Knechte Sauls redeten diese Worte^a vor den Ohren Davids. David aber sprach: Ist es etwa in euren Augen etwas Geringes, Schwiegersohn des Königs zu werden? Ich bin doch nur ein armer und geringer Mann^b!

(a) Ps 12,3; 55,22; Spr 29,5; (b) V. 18

1Sam 18,24 Und die Knechte Sauls sagten es ihm wieder und sprachen: Solche Worte hat David geredet.

1Sam 18,25 Saul sprach: So sagt zu David: Der König begehrt keine Heiratsgabe^a, sondern nur 100 Vorhäute von Philistern, um sich an den Feinden des Königs zu rächen^b! Aber Saul trachtete danach, David durch die Hand^c der Philister zu Fall zu bringen.

(a) 1Mo 34,12; 2Mo 22,16; (b) Kap. 14,24; 1Mo 4,15; Röm 12,19; Hebr 10,30; (c) V. 17

1Sam 18,26 Und seine Knechte sagten dem David diese Worte, und es war recht in Davids Augen, Schwiegersohn des Königs zu werden. Und noch waren die Tage nicht vollendet,

1Sam 18,27 da machte sich David auf und zog mit seinen Männern hin und schlug 200 Mann unter den Philistern. Und David brachte ihre Vorhäute, und man legte sie dem König vollzählig vor, damit er Schwiegersohn des Königs werde. Da gab ihm Saul seine Tochter Michal zur Frau.

2Sam 3,14

1Sam 18,28 Und Saul sah und erkannte^a, daß der HERR mit David war; und Michal^b, Sauls Tochter, hatte ihn lieb.

(a) 1Mo 26,28; (b) V. 20; 19,11-17

1Sam 18,29 Da fürchtete sich Saul noch mehr vor David. Und Saul wurde Davids Feind sein Leben lang.

V. 12; Ps 37,12-14; Spr 27,4

- 1Sam 18,30 Und die Fürsten der Philister zogen in den Krieg. Und es geschah, so oft sie in den Krieg zogen, hatte David mehr Gelingen als alle Knechte Sauls, so daß sein Name hoch geachtet wurde.
2Sam 7,9
- 1Sam 19,1 Saul trachtet David nach dem Leben
Saul aber redete zu seinem Sohn Jonathan und zu allen seinen Knechten, daß sie David töten^a sollten. Aber Jonathan, Sauls Sohn, hatte großes Wohlgefallen^b an David.
(a) Kap. 18,25; Pred 9,3; (b) Kap. 18,1; vgl. 1Joh 3,12
- 1Sam 19,2 Darum berichtete Jonathan dies dem David und sprach: Mein Vater Saul trachtet danach, dich zu töten! So nimm dich nun morgen in acht und bleibe verborgen und verstecke dich!
Kap. 20,1-2; Apg 9,24; 23,16-17
- 1Sam 19,3 Ich aber will hinausgehen und neben meinem Vater auf dem Feld stehen, wo du bist; und ich will mit meinem Vater deinetwegen reden, und was ich sehe, das will ich dir berichten!
Kap. 20,9,13; Spr 17,17
- 1Sam 19,4 Und Jonathan redete^a zu Davids Gunsten bei seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Der König versündige^b sich nicht an seinem Knecht David; denn er hat keine Sünde gegen dich getan, und seine Taten sind dir sehr nützlich.
(a) Spr 31,8-9; (b) 1Mo 42,22; Ps 35,12; 109,5; Spr 17,13; Jer 18,20
- 1Sam 19,5 Denn er hat sein Leben^a aufs Spiel gesetzt und den Philister erschlagen, und der HERR hat ganz Israel eine große Rettung^b bereitet. Das hast du gesehen und dich darüber gefreut. Warum willst du dich denn an unschuldigem Blut versündigen, indem du David ohne Ursache tötest^c?
(a) Ri 9,17; 12,3; (b) Kap. 11,13; 17,48-52; (c) Kap. 20,32-33; Jer 26,15
- 1Sam 19,6 Da hörte Saul auf die Stimme Jonathans, und Saul schwor^a: So wahr der HERR lebt, er soll nicht sterben^b!
(a) Kap. 14,39; 28,10; Ps 15,4; Spr 26,24-25; Jer 5,2; (b) V. 10-11
- 1Sam 19,7 Da rief Jonathan den David, und Jonathan berichtete ihm alle diese Worte. Und Jonathan brachte David zu Saul, und er war wieder vor ihm wie zuvor.
Kap. 18,2,13
- 1Sam 19,8 Es brach aber wieder ein Krieg aus, und David zog aus und kämpfte gegen die Philister und brachte ihnen eine schwere Niederlage bei, so daß sie vor ihm flohen.
Kap. 18,14,30
- 1Sam 19,9 Und der böse Geist vom HERRN kam über Saul, als er in seinem Haus saß und den Speer in seiner Hand hatte; David aber spielte mit der Hand auf den Saiten.
Kap. 16,14; 18,10-11
- 1Sam 19,10 Und Saul versuchte^a, David mit dem Speer an die Wand zu spießen, er aber wich Saul aus, und er stieß den Speer in die Wand. Und David floh und entkam^b in jener Nacht.
(a) V. 6; vgl. Hos 6,4; 2Pt 2,20-22; (b) Ps 124,7; Mt 10,23; Joh 10,39
- 1Sam 19,11 Da sandte Saul Boten zu Davids Haus, um ihn zu bewachen^a und am Morgen zu töten. Michal aber, seine Frau, berichtete es David und sprach: Wenn du diese Nacht nicht deine Seele rettetest, so wirst du morgen umgebracht!
(a) Ri 16,2; Ps 59,1-5
- 1Sam 19,12 Und Michal ließ David durchs Fenster hinunter, und er ging davon, floh und entkam.
Jos 2,15; Apg 9,24-25
- 1Sam 19,13 Und Michal nahm den Teraphim^{a1} und legte ihn auf das Bett und legte ein Geflecht von Ziegenhaaren an sein Kopfende und deckte ihn mit Kleidern zu.
(1) d.h. die Statue eines Hausgötzen.
(a) 1Mo 31,19; Ri 17,5; Hos 3,4
- 1Sam 19,14 Da sandte Saul Boten^a, um David zu holen. Sie aber sprach: Er ist krank!
(a) Jos 2,1; 2Sam 3,12; 2Kö 5,10
- 1Sam 19,15 Saul aber sandte die Boten, nach David zu sehen, und sprach: Bringt ihn samt dem Bett zu mir herauf, damit ich ihn töte!
Ps 37,12; 53,2-4; Spr 27,3-4
- 1Sam 19,16 Als nun die Boten^a kamen, siehe, da lag der Teraphim im Bett und ein Geflecht von Ziegenhaaren an seinem Kopfende!
(a) V. 14; Jos 2,1; 2Sam 3,12; 2Kö 5,10
- 1Sam 19,17 Da sprach Saul zu Michal: Warum hast du mich so betrogen und meinen Feind laufen lassen, daß er entkam? Michal sagte zu Saul: Er sprach zu mir: »Laß mich gehen oder ich töte dich!«
vgl. V. 4-5
- 1Sam 19,18 David aber floh und entkam; und er ging zu Samuel nach Rama^a und teilte ihm alles mit, was Saul ihm angetan hatte. Und er ging hin mit Samuel, und sie blieben in Najot^b.
(a) Kap. 7,17; 20,1; (b) Kap. 20,1
- 1Sam 19,19 Es wurde aber dem Saul berichtet: Siehe, David ist in Najot bei Rama!
Kap. 22,9-10; 23,19; 26,1; Spr 29,12

- 1Sam 19,20** Da sandte Saul Boten, um David zu holen^a. Als sie nun die Versammlung der Propheten^b weissagen sahen und Samuel, der an ihrer Spitze stand, da kam auf die Boten Sauls der Geist Gottes, so daß auch sie weissagten.
(a) Joh 7,32; (b) Kap. 10,5-6; 2Kö 4,38; 6,1-3; vgl. 4Mo 11,25-30
- 1Sam 19,21** Als dies Saul berichtet wurde, sandte er andere Boten: die weissagten auch. Da sandte er noch ein drittes Mal Boten, und auch sie weissagten.
2Kö 1,9-13; Jer 13,23; Joel 3,1
- 1Sam 19,22** Da ging auch er selbst nach Rama; und als er zu dem großen Brunnen kam, der in Sechu ist, fragte er und sprach: Wo sind Samuel und David? Da wurde ihm gesagt: Siehe, in Najot bei Rama!
V. 18
- 1Sam 19,23** Und er ging dorthin, nach Najot bei Rama. Und der Geist Gottes kam auch auf ihn; und er ging weissagend weiter, bis er nach Najot bei Rama kam.
Kap. 10,10; vgl. 4Mo 23,5.15-16; Joh 11,51
- 1Sam 19,24** Und er zog auch seine Obergewänder aus, und er weissagte sogar vor Samuel und lag ohne^a Obergewand da jenen ganzen Tag und die ganze Nacht. Daher spricht man: Ist auch Saul^b unter den Propheten?
(a) Jes 20,2-4; Mi 1,8; vgl. Mk 14,52; (b) Kap. 10,11; vgl. 4Mo 24,3-4
- 1Sam 20,1** David und Jonathan
David aber floh von Najot bei Rama und kam und redete mit Jonathan: Was habe ich getan? Was ist meine Schuld? Und was habe ich vor deinem Vater gesündigt, daß er mir nach dem Leben trachtet?
Kap. 24,12; 26,18
- 1Sam 20,2** Er aber sprach zu ihm: Das sei ferne^a, du sollst nicht sterben! Siehe, mein Vater tut nichts, weder Großes noch Kleines, das er nicht meinen Ohren^b offenbaren würde. Warum sollte denn mein Vater dies vor mir verbergen? Es ist nichts daran!
(a) Kap. 14,45; 1Mo 44,7; (b) Jes 50,4-5; vgl. Joh 15,15; 17,8
- 1Sam 20,3** Und David fuhr fort und schwor: Dein Vater weiß genau, daß ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe; darum wird er denken: Jonathan soll dies nicht erfahren, damit er nicht bekümmert ist! Und wahrlich, so wahr der HERR^a lebt und so wahr deine Seele lebt, es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tod^b!
(a) Jer 4,2; (b) Kap. 27,1; vgl. 1Chr 29,28; Hi 14,5; Pred 8,8; 9,12; 2Kor 1,9-10
- 1Sam 20,4** Jonathan aber sprach zu David: Ich will für dich tun, was dein Herz begehrt!
Spr 17,17
- 1Sam 20,5** Und David sprach zu Jonathan: Siehe, morgen ist Neumond^a, da sollte ich eigentlich mit dem König zu Tisch sitzen. Laß mich gehen, daß ich mich auf dem Feld verberge^b, bis zum Abend des dritten Tages!
(a) 4Mo 10,10; 28,11-15; 2Kö 4,23; (b) Kap. 19,2
- 1Sam 20,6** Sollte mich dein Vater etwa vermissen, so sprich: David bat mich sehr, nach Bethlehem^a in seine Stadt eilen zu dürfen, weil dort das jährliche Opfer^b stattfindet für die ganze Familie.
(a) Lk 2,4; (b) vgl. Kap. 9,12; 16,5
- 1Sam 20,7** Sagt er: Es ist gut^a!, so bedeutet das Frieden für deinen Knecht; wird er aber sehr zornig^b, so wisse, daß Böses bei ihm beschlossen ist.
(a) 5Mo 1,23; 2Sam 17,4; (b) V. 9; 25,17; Est 7,7
- 1Sam 20,8** Dann aber erweise Gnade gegen deinen Knecht; denn du hast mich, deinen Knecht, in einen Bund^a des HERRN treten lassen. Wenn aber eine Schuld^b an mir ist, so töte du mich; warum solltest du mich zu deinem Vater bringen?
(a) V. 16; 18,3; 23,18; (b) 2Sam 14,31-33; vgl. Apg 25,11
- 1Sam 20,9** Und Jonathan sprach: Das sei ferne von dir! Wenn ich sicher weiß, daß es bei meinem Vater beschlossene Sache ist, Böses über dich zu bringen, sollte ich es dir dann nicht berichten?
V. 38,42; 19,2
- 1Sam 20,10** David aber sprach zu Jonathan: Wenn mir nur jemand berichten würde, ob dein Vater dir eine harte^a Antwort gibt!
(a) V. 30-34; 1Mo 42,7.30; 1Kö 12,13; Spr 18,23
- 1Sam 20,11** Und Jonathan sprach zu David: Komm, wir wollen aufs Feld hinausgehen! Da gingen die beiden aufs Feld hinaus.
- 1Sam 20,12** Und Jonathan sprach zu David: Bei dem HERRN^a, dem Gott Israels! Wenn ich morgen um diese Zeit oder übermorgen meinen Vater ausforsche, und siehe, er ist David wohlgesonnen, und ich dann nicht zu dir hinsende und es vor deinen Ohren offenbare,
(a) Jos 22,22; 2Kor 1,23; vgl. Phil 1,8
- 1Sam 20,13** so tue der HERR, der Gott Israels, dem Jonathan dies^a und das! Wenn aber mein Vater Böses gegen dich im Sinn hat, so will ich es auch vor deinen Ohren offenbaren und dich wegschicken, damit du in Frieden hinziehen kannst; und der HERR^b sei mit dir^c, wie er mit meinem Vater gewesen ist!
(a) Kap. 3,17; 25,22; (b) Kap. 10,7; 18,14; Jos 1,5.9; 1Chr 22,11.16; vgl. Phil 4,9; (c) Jos 1,5.9; vgl. Phil 4,9
- 1Sam 20,14** Und erzeuge die Gnade^{a1} des HERRN nicht nur, solange ich noch lebe, und nicht nur an mir, damit ich nicht sterbe,
(1) od. Güte / Bundestreue.
(a) 2Sam 9,3; Eph 5,1-2
- 1Sam 20,15** sondern entziehe auch meinem Haus niemals deine Gnade, auch dann nicht, wenn der HERR die Feinde Davids allesamt vom Erdboden ausrotten wird!
Kap. 24,22; 2Sam 9,1-7; 21,7

- 1Sam 20,16** So schloß Jonathan einen Bund^a mit dem Haus Davids [für die Zeit], da der HERR Rache nehmen würde an den Feinden^b Davids.
(a) V. 8; (b) Kap. 25,26.29; 2Sam 22,38-43
- 1Sam 20,17** Und Jonathan ließ David nochmals bei seiner Liebe zu ihm schwören; denn er liebte ihn wie seine eigene Seele.
Kap. 18,1-3
- 1Sam 20,18** Und Jonathan sprach zu ihm: Morgen ist Neumond^a; da wird man dich vermissen, denn dein Sitz bleibt leer.
(a) V. 5; 4Mo 10,10; 28,11-15; 2Kö 4,23
- 1Sam 20,19** Am dritten Tag aber komm rasch herab und begib dich an den Ort, wo du dich am Tag der Tat verborgen hattest, und bleibe neben dem Stein Asel.
Kap. 19,2
- 1Sam 20,20** Ich aber will drei Pfeile daran vorbeischießen, als ob ich nach einem Ziel schießen würde.
vgl. 2Sam 1,22
- 1Sam 20,21** Und siehe, dann werde ich den Burschen schicken: »Geh, suche die Pfeile!« Rufe ich dann dem Burschen zu: »Siehe, die Pfeile liegen diesseits von dir, hole sie!«, so komm; denn das bedeutet Frieden für dich und keine Gefahr, so wahr der HERR^a lebt.
(a) 1Kö 17,1; Jer 4,2
- 1Sam 20,22** Wenn ich aber zu dem jungen Mann sage: »Siehe, die Pfeile liegen jenseits von dir!«, so geh; denn dann sendet dich der HERR fort.
- 1Sam 20,23** Von dem aber, was wir beredet haben, ich und du, siehe, davon ist der HERR [Zeuge] zwischen dir und mir ewiglich!
V. 12.42
- 1Sam 20,24** So verbarg sich David auf dem Feld. Als aber der Neumond kam, setzte sich der König zum Mahl, um zu essen^a.
(a) Spr 4,17; Sach 7,6; Joh 18,28
- 1Sam 20,25** Und zwar saß der König an seinem gewohnten Platz an der Wand; Jonathan aber stand auf, und Abner setzte sich neben Saul; und Davids Platz blieb leer.
V. 27
- 1Sam 20,26** Saul aber sagte an diesem Tag nichts; denn er dachte: Es ist ein Zufall; er ist nicht rein; gewiß ist er nicht rein!
3Mo 7,21; 11,24-25
- 1Sam 20,27** Es geschah aber am Tag nach dem Neumond, als Davids Platz wieder leer blieb, daß Saul seinen Sohn^a Jonathan fragte: Warum ist der Sohn Isais weder gestern noch heute zum Essen gekommen?
(a) Kap. 22,8.13
- 1Sam 20,28** Da antwortete Jonathan dem Saul: David hat mich dringend gebeten, nach Bethlehem gehen zu dürfen;
V. 6
- 1Sam 20,29** und er sagte: Laß mich doch hingehen; denn wir halten ein Familienopfer in der Stadt, und mein Bruder^a selbst hat es mir geboten; habe ich nun Gnade vor deinen Augen gefunden, so gib mir doch Urlaub, daß ich meine Brüder sehen kann! Darum ist er nicht an den Tisch des Königs gekommen.
(a) Kap. 17,28
- 1Sam 20,30** Da entbrannte Sauls Zorn gegen Jonathan, und er sprach zu ihm: Du mißratener, widerspenstiger Sohn! Meinst du, ich wüßte nicht, daß du den Sohn Isais erwählt hast, zu deiner Schande und zur Scham und Schande deiner Mutter?
Spr 19,12.19
- 1Sam 20,31** Denn solange der Sohn Isais auf Erden lebt, kannst weder du bestehen noch dein Königtum! So sende nun hin und laß ihn herbringen zu mir; denn er ist ein Kind des Todes!
Kap. 19,11; Spr 27,4
- 1Sam 20,32** Und Jonathan antwortete seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Warum soll er sterben? Was hat er getan?
V. 1; 19,4-5; Spr 31,8-9; Mt 27,23; Joh 7,51
- 1Sam 20,33** Da warf Saul den Speer nach ihm, um ihn zu durchbohren. Da erkannte Jonathan, daß es bei seinem Vater fest beschlossen war, David zu töten.
Kap. 18,11
- 1Sam 20,34** Und Jonathan stand vom Tisch auf in glühendem Zorn^a und aß an jenem zweiten Tag des Neumonds keine Speise; denn es tat ihm weh um Davids willen, weil sein Vater ihn beschimpft hatte.
(a) Pred 7,20; Eph 4,26
- 1Sam 20,35** Und es geschah am Morgen, da ging Jonathan aufs Feld hinaus, zu der mit David verabredeten Zeit^a, und ein junger Bursche war mit ihm.
(a) V. 19; 2Sam 20,5
- 1Sam 20,36** Und er sprach zu seinem Burschen: Lauf, suche doch die Pfeile, die ich abschieße! Als nun der Bursche lief, schoß er einen Pfeil über ihn weg.
V. 20-21

- 1Sam 20,37** Und als der Bursche zu der Stelle lief, wohin Jonathan den Pfeil geschossen hatte, rief ihm Jonathan nach und sprach: Liegt nicht der Pfeil jenseits von dir?
V. 22
- 1Sam 20,38** Und Jonathan rief dem Burschen und sprach: »Schnell! Beeile dich! Steh nicht still!« Und Jonathans Bursche hob den Pfeil auf und brachte ihn zu seinem Herrn.
- 1Sam 20,39** Doch wußte der Bursche von nichts; nur Jonathan und David wußten um die Sache.
- 1Sam 20,40** Da gab Jonathan dem Burschen, der bei ihm war, seine Waffen und sprach zu ihm: Geh und bringe sie in die Stadt!
V. 35
- 1Sam 20,41** Sobald nun der Bursche weg war, erhob sich David von der südlichen Seite her und fiel auf sein Angesicht und verneigte sich dreimal; danach küßten sie einander und weinten zusammen, David aber am allermeisten.
vgl. Apg 20,37
- 1Sam 20,42** Und Jonathan sprach zu David: Geh^a hin in Frieden! Wie wir beide im Namen des HERRN geschworen^b und gesagt haben, so sei der HERR [Zeuge] zwischen mir und dir, zwischen meinem Samen und deinem Samen ewiglich!
(a) Kap. 1,17; 2Mo 4,18; 4Mo 6,26; Mk 5,34; Lk 7,50; Apg 16,36; (b) 5Mo 6,13; 2Chr 15,14-15
- 1Sam 21,1** David bei den Priestern von Nob
Und David machte sich auf und ging^a; Jonathan aber kam in die Stadt.
(a) Kap. 23,18
- 1Sam 21,2** Und David begab sich nach Nob^a, zu dem Priester^b Achimelech. Achimelech aber kam David bestürzt entgegen und sprach zu ihm: Warum kommst du allein, und es ist kein einziger Mann bei dir?
(a) Kap. 22,9.19; Neh 11,32; Jes 10,32; (b) Kap. 14,3; 22,9-15
- 1Sam 21,3** David sprach zu Achimelech, dem Priester: Der König hat mir etwas befohlen und zu mir gesagt: Laß niemand wissen, warum ich dich gesandt und was ich dir befohlen habe! Die Leute aber habe ich da und dahin bestellt.
vgl. Ps 119,29; Kol 3,9
- 1Sam 21,4** Und nun, was hast du zur Hand? Gib mir fünf Brote^a, oder was sonst vorhanden ist!
(a) V. 5; 22,13; 1Mo 41,55; 1Kö 17,6
- 1Sam 21,5** Der Priester antwortete David und sprach: Ich habe kein gewöhnliches Brot zur Verfügung, sondern nur heiliges^a Brot; wenn die Leute sich nur der Frauen enthalten^b haben!
(a) 2Mo 25,30; 3Mo 24,5-9; (b) 2Mo 19,15; vgl. 1Kor 7,9
- 1Sam 21,6** Da antwortete David dem Priester und sprach: Die Frauen waren uns schon gestern und vorgestern versagt, als ich auszog; auch waren die Leiber¹ der Leute rein^a, obwohl dies ein gewöhnlicher Auftrag² ist - um wieviel mehr werden sie heute am Leib rein sein!
(1) w. Gefäße. (2) w. Weg.
(a) 3Mo 10,9-11; Ps 24,4; 1Tim 1,5; 1Joh 1,7
- 1Sam 21,7** Da gab ihm der Priester heiliges [Brot]; denn es war kein anderes da außer den Schaubroten, die man von dem Angesicht des HERRN hinweggetan hatte, um warmes Brot aufzulegen an dem Tag, da man sie wegnahm.
Mt 10,42; 12,3-4; Mk 2,26
- 1Sam 21,8** An jenem Tag war aber dort vor dem HERRN ein Mann von den Knechten Sauls eingeschlossen, der hieß Doeg, der Edomiter, der Aufseher über die Hirten Sauls.
Kap. 22,9.18.22; Ps 52,1-2; Jer 7,9-11; Mt 15,8
- 1Sam 21,9** Und David fragte Achimelech: Gibt es nicht irgend einen Speer oder ein Schwert bei dir? Denn ich habe nicht einmal mein Schwert und meine Waffen zur Hand genommen, weil die Sache des Königs solche Eile hatte.
vgl. Kap. 17,45
- 1Sam 21,10** David flieht zu den Philistern nach Gat
Der Priester antwortete: Das Schwert Goliaths^a, des Philisters, den du im Terebinthental erschlagen hast, siehe, das liegt hinter dem Ephod in ein Gewand eingewickelt^b; wenn du das für dich nehmen willst, so nimm es, denn es ist kein anderes hier außer diesem. David sprach: Es gibt nicht seinesgleichen; gib es mir!
(a) Kap. 17,4-7.51; (b) vgl. Kap. 31,10
- 1Sam 21,11** Und David machte sich auf und floh an jenem Tag vor Saul und kam zu Achis, dem König von Gat.
Kap. 27,1-2
- 1Sam 21,12** Da sprachen die Knechte des Achis zu ihm: Ist das nicht David, der König^a des Landes? Ist das nicht der, von welchem sie im Reigen sangen: »Saul^b hat seine Tausende geschlagen, David aber seine Zehntausende«?
(a) vgl. Ri 8,18; (b) Kap. 18,7; 29,5
- 1Sam 21,13** Diese Worte nahm sich David zu Herzen und fürchtete sich sehr vor Achis, dem König von Gat.
vgl. Jes 51,12; Spr 29,25
- 1Sam 21,14** Und er stellte sich wahnsinnig vor ihren Augen und gebärdete sich wie verrückt unter ihren Händen und kritzelte an die Flügel des [Stadt]tores und ließ seinen Speichel in seinen Bart fließen.
Ps 34,1; Spr 29,25
- 1Sam 21,15** Da sprach Achis zu seinen Knechten: Ihr seht doch, daß der Mann verrückt ist! Was bringt ihr ihn denn zu mir?

- 1Sam 21,16 Fehlt es mir etwa an Verrückten, daß ihr diesen Mann hergebracht habt, damit er bei mir tobt? Sollte der in mein Haus kommen?
Spr 14,7
- 1Sam 22,1 David in der Höhle Adullam und beim König der Moabiter
1Chr 11,15-19; Ps 57; 142
Und David ging von dort weg und entkam in die Höhle Adullam^a. Als das seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters hörten, kamen sie dorthin zu ihm hinab.
(a) Jos 15,35; 2Sam 23,13; vgl. Hebr 11,38
- 1Sam 22,2 Und es versammelten^a sich zu ihm allerlei Männer, die in Not und Schulden waren, und alle, die ein verbittertes Herz hatten, und er wurde ihr Oberster, und sie hielten es mit ihm, etwa 400 Mann^b.
(a) Ri 11,3; vgl. Ps 72,12-14; Mt 9,12-13; 11,28; (b) Kap. 25,13
- 1Sam 22,3 Und David ging von dort nach Mizpe [in] Moab, und sprach zum König von Moab: Laß doch meinen Vater und meine Mutter herkommen und bei euch bleiben, bis ich erfahre, was Gott mit mir tun wird!¹
(1) Ruth, die Großmutter von Davids Vater Isai, war eine gebürtige Moabiterin (Rt 4,17).
2Mo 20,12; Rt 1,1-4; 4,10
- 1Sam 22,4 Und er führte sie vor den König von Moab, und sie blieben bei ihm, solange David auf der Bergfeste^a war.
(a) 1Chr 11,16; 12,16
- 1Sam 22,5 Aber der Prophet Gad^a sprach zu David: Bleibe nicht auf der Bergfeste, sondern geh ins Land Juda! Und David ging weg und kam in den Wald Haret.
(a) 1Chr 21,9; 29,29; 2Chr 29,25
- 1Sam 22,6 Saul ermordet die Priester des HERRN
Und als Saul hörte, daß David und die Männer, die bei ihm waren, entdeckt worden seien (Saul aber saß gerade in Gibeon^a unter der Tamariske auf der Anhöhe, den Speer^b in der Hand, und alle seine Knechte standen vor ihm),
(a) Kap. 14,2; (b) Kap. 19,9
- 1Sam 22,7 da sprach Saul zu seinen Knechten, die vor ihm standen: Hört doch, ihr Benjaminiter: Wird auch der Sohn Isais euch allen Äcker und Weinberge geben? Wird er euch alle zu Obersten über Tausend und zu Obersten über Hundert machen,
vgl. Kap. 8,11-12.14
- 1Sam 22,8 daß ihr euch alle gegen mich verschworen habt und niemand es meinen Ohren offenbarte, als mein Sohn einen Bund mit dem Sohn Isais gemacht hat? Und ist niemand unter euch, dem es um meinetwillen leid tat, und der es meinen Ohren offenbarte, daß mein eigener Sohn meinen Knecht gegen mich aufgewiegelt hat und mir nachstellt, wie es heute [offenbar] ist?
Kap. 18,3; 20,16.30
- 1Sam 22,9 Da antwortete Doeg^a, der Edomiter, der neben Sauls Knechten stand, und sprach: Ich sah den Sohn Isais, als er nach Nob zu Achimelech^b, dem Sohn Achitubs kam.
(a) Kap. 21,7; Ps 52,1-5; (b) Kap. 14,3; 21,1
- 1Sam 22,10 Der befragte^a den HERRN für ihn und gab ihm Brot^b, und das Schwert^c Goliaths, des Philisters, gab er ihm auch!
(a) V. 15; 23,2; 30,8; 4Mo 27,21; 2Sam 2,1; 5,19.23; (b) Kap. 21,7; (c) Kap. 21,10
- 1Sam 22,11 Da sandte der König hin und ließ Achimelech rufen, den Sohn Achitubs, den Priester, und das ganze Haus seines Vaters, die Priester, die in Nob waren; und sie kamen alle zum König.
vgl. Spr 1,11-12; Röm 3,15
- 1Sam 22,12 Und Saul sprach: Höre^a doch, du Sohn Achitubs! Und er antwortete: Hier^b bin ich, mein Herr!
(a) V. 7; 5Mo 4,1; Ps 81,9; Spr 23,19; Jes 1,2; (b) Kap. 3,4.6.8; 2Sam 9,6; Jes 65,1
- 1Sam 22,13 Und Saul sprach zu ihm: Warum habt ihr einen Bund gegen mich gemacht, du und der Sohn Isais, daß du ihm Brot und ein Schwert gegeben und Gott für ihn befragt hast, so daß er sich gegen mich auflehnt und mir nachstellt, wie es heute [offenbar] ist?
V. 8; Ps 119,69; Am 7,10; vgl. Lk 23,2.5
- 1Sam 22,14 Da antwortete Achimelech dem König und sprach: Und wer ist unter allen deinen Knechten so treu wie David, der dazu noch der Schwiegersohn des Königs ist, der Zutritt zu deinem geheimen Rat hat und in deinem Haus so hoch angesehen ist?
Kap. 18,27; 19,4-5; 21,3
- 1Sam 22,15 Habe ich denn erst heute angefangen, Gott für ihn zu befragen? Das sei ferne von mir! Der König lege dies weder seinem Knecht noch dem ganzen Haus meines Vaters zur Last; denn dein Knecht hat von alledem nichts gewußt^a, weder^b Kleines noch Großes!
(a) 1Mo 20,4-6; 2Sam 15,11; 2Kor 1,12; 1Pt 3,16-17; (b) Kap. 25,36
- 1Sam 22,16 Aber der König sprach: Du mußt gewißlich sterben, Achimelech, du und das ganze Haus deines Vaters!
5Mo 24,16; Est 3,6; Spr 27,4
- 1Sam 22,17 Und der König sprach zu den Läufern, die vor ihm standen: Tretet herzu und tötet^a die Priester des HERRN! Denn ihre Hand ist auch mit David; und obgleich sie wußten, daß er floh, haben sie es mir doch nicht eröffnet! Aber die Knechte des Königs wollten ihre Hand nicht an die Priester des HERRN legen, um sie zu erschlagen^b.
(a) Mt 23,34; Joh 16,2-3; (b) V. 18-19; 5Mo 27,24; Hes 11,5-6

- 1Sam 22,18** Da sprach der König zu Doeg: Tritt du herzu und erschlage die Priester! Und Doeg, der Edomiter, trat herzu und fiel über die Priester her und tötete an jenem Tag 85 Männer, die das leinene Ephod trugen.
Kap. 2,31-33
- 1Sam 22,19** Und Nob^a, die Stadt der Priester, schlug er mit der Schärfe^b des Schwertes, vom Mann bis zur Frau, vom Kind bis zum Säugling, sowie Rinder, Esel und Schafe, mit der Schärfe des Schwertes.
(a) V. 9,11; 21,2; Jes 10,32; (b) Kap. 15,3,9; Jos 6,17,21; Hos 10,14; vgl. Jak 2,13
- 1Sam 22,20** Es entkam aber ein Sohn Achimelechs, des Sohnes Achitubs, der hieß Abjatar, und er floh zu David.
Kap. 23,6; 30,7; 2Sam 20,25; 1Kö 1,7,19; 2,26-27
- 1Sam 22,21** Und Abjatar berichtete David, daß Saul die Priester des HERRN niedergemacht habe.
- 1Sam 22,22** David aber sprach zu Abjatar: Ich wußte wohl an jenem Tag, als Doeg, der Edomiter, dort war, daß er es Saul gewiß sagen werde. Ich bin schuldig an allen Seelen aus dem Haus deines Vaters!
V. 9-10; 21,8
- 1Sam 22,23** Bleibe bei mir und fürchte dich nicht. Denn der, welcher nach meinem Leben trachtet^a, der trachtet auch nach deinem Leben; doch bei mir bist du gut geschützt^b!
(a) 1Kö 2,26; (b) Joh 17,12
- 1Sam 23,1** David befreit Kehila von den Philistern
Es wurde aber dem David berichtet: Siehe, die Philister kämpfen gegen Kehila^a und plündern die Tennen!
(a) Jos 15,44; Neh 3,17-18
- 1Sam 23,2** Da fragte^a David den HERRN und sprach^b: Soll ich hingehen und diese Philister schlagen? Und der HERR sprach zu David: Geh hin und schlage die Philister und rette Kehila!
(a) V. 4,9; 30,8; Ri 1,1; 20,18; Ps 25,4; 143,8,10; (b) Ps 25,8,12
- 1Sam 23,3** Aber die Männer Davids sprachen zu ihm: Siehe, wir fürchten uns schon hier in Juda, und nun sollen wir sogar nach Kehila gegen die Schlachtreihen der Philister ziehen?
Ps 11,1; Mt 10,16
- 1Sam 23,4** Da fragte^a David den HERRN wieder. Und der HERR antwortete ihm und sprach: Mache dich auf, zieh hinab nach Kehila; denn {ich} will die Philister in deine Hand geben^b!
(a) V. 2,9; 30,8; Jes 50,10; Ri 1,1; 6,36-40; 20,18; Ps 25,4; 143,8,10; (b) Ri 7,9; 1Chr 14,10
- 1Sam 23,5** So zog David samt seinen Männern nach Kehila und kämpfte gegen die Philister und trieb ihr Vieh weg¹ und fügte ihnen eine große Niederlage zu. So rettete David die Einwohner von Kehila.
(1) Die Philister hatten ihr Vieh über die Tennen der Israeliten geführt (V. 1), so daß es deren frische Ernte wegfraß.
Kap. 19,8
- 1Sam 23,6** Es geschah aber, als Abjatar, der Sohn Achimelechs, zu David nach Kehila floh, da trug er das Ephod¹ mit sich hinab.
(1) vgl. Fn. zu 1Sam 14,3.
Kap. 22,20
- 1Sam 23,7** Saul verfolgt David
Da wurde Saul gesagt, daß David nach Kehila gekommen sei; und Saul sprach: Gott hat ihn in meine Hand ausgeliefert^a, denn er hat sich selbst eingeschlossen^b, indem er in eine Stadt mit Toren und Riegeln gegangen ist!
(a) Ps 71,11; (b) 2Mo 14,3; Hi 12,14; vgl. Lk 19,43
- 1Sam 23,8** Und Saul ließ das ganze Volk zum Krieg zusammenrufen und nach Kehila hinabziehen, um David und seine Männer zu belagern.
- 1Sam 23,9** Weil aber David erfuhr, daß Saul Böses gegen ihn plante, sprach er zu Abjatar, dem Priester: Bring das Ephod her!
Kap. 30,7; 4Mo 27,21
- 1Sam 23,10** Und David sprach: O HERR, du Gott Israels, dein Knecht hat die zuverlässige Nachricht gehört, daß Saul danach trachtet, nach Kehila zu kommen und die Stadt um meinetwillen zu verderben^a.
(a) Kap. 22,19,22; Spr 28,15; Röm 3,15
- 1Sam 23,11** Werden die Bürger von Kehila mich in seine Hand ausliefern? Und wird Saul herabkommen, wie dein Knecht gehört hat? Das lasse doch deinen Knecht wissen, o HERR, du Gott Israels! Da sprach der HERR: Er wird herabkommen!
Ps 50,15; Jer 33,3; Mt 7,7-8
- 1Sam 23,12** David sprach: Werden die Bürger von Kehila mich und meine Männer in Sauls Hand ausliefern? Der HERR sprach: Sie werden dich ausliefern!
Jer 11,18-20; Ps 25,15-16; 34,5,16
- 1Sam 23,13** David flieht in die Wüsten von Siph und Maon
Da machte sich David auf, samt seinen Männern, etwa 600^a; und sie zogen aus von Kehila und gingen, wohin sie gehen konnten. Als nun Saul berichtet wurde, daß David von Kehila entkommen sei, da ließ^b er von dem Kriegszug ab.
(a) vgl. Kap. 22,2; 25,13; (b) Hi 5,12-13
- 1Sam 23,14** David aber blieb in der Wüste auf den Bergfesten und hielt sich im Bergland auf, in der Wüste Siph^a. Und Saul suchte ihn alle Tage, aber Gott gab ihn nicht^b in seine Hand.
(a) Jos 15,55; 2Chr 11,8; (b) Ps 37,32-33; 54,5-6; Spr 21,30

- 1Sam 23,15** Als nun David erfuhr, daß Saul ausgezogen sei, um ihm nach dem Leben zu trachten (und David befand sich gerade in der Wüste Siph, in Horescha¹),
(1) bed. »Wald«.
- 1Sam 23,16** da machte sich Jonathan, Sauls Sohn, auf und ging hin zu David nach Horescha und stärkte dessen Hand in Gott,
5Mo 31,6-8; Spr 12,26; 17,17; 27,9; Sach 10,12; 2Tim 2,1
- 1Sam 23,17** und er sprach zu ihm: Fürchte dich nicht; denn die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden^a, sondern {du} wirst König werden über Israel, und {ich} will der Nächste^b nach dir sein! Auch mein Vater Saul weiß^c dies wohl.
(a) Hi 5,15; Ps 34,8.23; Jes 35,3-4; 54,17; (b) Joh 3,30; (c) Kap. 20,31; 24,21
- 1Sam 23,18** Und sie machten beide einen Bund miteinander vor dem HERRN. Und David blieb in Horescha; Jonathan aber ging wieder heim.
Kap. 18,3; 20,16.42
- 1Sam 23,19** Und die Siphiter zogen hinauf zu Saul nach Gibeon und sprachen: Ist nicht David bei uns verborgen auf den Bergfesten in Horescha, auf dem Hügel Hachila, der zur Rechten der Wildnis¹ liegt?
(1) Ein Teil der Wüste Juda östlich von Siph und Maon.
Kap. 26,1.3; Ps 54,2
- 1Sam 23,20** Und nun, o König, wenn es dir gefällt, herabzukommen, so komm herab, und wir wollen ihn in die Hand des Königs ausliefern!
Ps 31,14-19; 54,5; Spr 29,26
- 1Sam 23,21** Da sprach Saul: Gesegnet^a seid ihr von dem HERRN, daß ihr euch über mich erbarmt habt!
(a) Kap. 15,13; 22,8; vgl. Mk 14,10-11
- 1Sam 23,22** So geht nun hin und vergewissert euch noch weiter, erkundet und seht, an welchem Ort er sich aufhält und wer ihn dort gesehen hat; denn es ist mir gesagt worden, daß er sehr listig ist.
- 1Sam 23,23** Beobachtet und erkundet auch alle Verstecke, wo er sich verkriecht, und kommt wieder zu mir, wenn ihr [seiner] gewiß seid, so will ich mit euch ziehen. Und es soll geschehen, wenn er im Land ist, so will ich ihn ausfindig machen unter allen Tausenden Judas^a!
(a) vgl. 1Kö 18,10; Mi 5,1
- 1Sam 23,24** Da machten sie sich auf und gingen vor Saul hin nach Siph. David aber und seine Männer waren in der Wüste Maon^a, in der Ebene, südlich von der Wildnis.
(a) Kap. 25,2; Jos 15,55
- 1Sam 23,25** Als nun Saul mit seinen Männern hinzog, um ihn zu suchen, wurde es David berichtet, und er ging zu dem Felsen hinab und verblieb in der Wüste Maon. Als Saul dies hörte, jagte er David nach in die Wüste Maon.
Kap. 24,3; vgl. Ri 15,10
- 1Sam 23,26** Und Saul ging auf der einen Seite des Berges, David aber mit seinen Männern auf der anderen Seite des Berges. Und es geschah, als David eilte, um Saul zu entkommen^a - Saul aber umringte^b gerade samt seinen Männern David und seine Männer, um sie zu fangen -,
(a) 2Sam 15,14; 17,21-22; (b) Ps 17,5-7; 22,13-17; 140,2-9
- 1Sam 23,27** da kam ein Bote zu Saul und sprach: Eile und komm, denn die Philister sind in das Land eingefallen!
2Kö 19,9; Ps 31,20-22; 124,7-8; Jes 28,29
- 1Sam 23,28** Da ließ Saul von der Verfolgung Davids ab und zog den Philistern entgegen. Daher nennt man jenen Ort den »Trennungsfelsen«¹.
(1) hebr. Sela-Hammachlekot.
2Sam 22,1-3; Ps 28,8
- 1Sam 24,1** David verschont Sauls Leben in der Höhle von En-Gedi
Und David zog von dort hinauf und blieb auf den Berghöhen von En-Gedi^a.
(a) Jos 15,62; 2Chr 20,2; Hl 1,14; Hes 47,10
- 1Sam 24,2** Und es geschah, als Saul von der Verfolgung der Philister zurückkehrte, da wurde ihm berichtet: Siehe, David ist in der Wüste von En-Gedi!
Kap. 23,27-28
- 1Sam 24,3** Und Saul nahm 3000 auserlesene Männer aus ganz Israel und zog hin, um David samt seinen Männern zu suchen, auf den Steinbockfelsen^a.
(a) Ps 104,18
- 1Sam 24,4** Und als er zu den Schafhürden am Weg kam, war dort eine Höhle; und Saul ging hinein, um seine Füße zu bedecken^{a.1} David^b aber und seine Männer saßen hinten in der Höhle.
(1) d.h. um seine Notdurft zu verrichten.
(a) Spr 20,24; Jer 10,23; (b) Ps 57,1; 142,1
- 1Sam 24,5** Da sprachen die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem der HERR zu dir gesagt hat: Siehe, ich will deinen Feind in deine Hand geben, daß du mit ihm machst, was dir gefällt!¹ Und David stand auf und schnitt heimlich einen Zipfel von Sauls Obergewand ab.
(1) w. wie es gut ist in deinen Augen.
Kap. 26,8; vgl. Ps 1,1; Spr 16,32; Jak 1,6.13
- 1Sam 24,6** Aber es geschah danach, da schlug ihm sein Herz, weil er den Zipfel von Sauls Obergewand abgeschnitten hatte;
2Sam 24,10

- 1Sam 24,7 und er sprach zu seinen Männern: Das lasse der HERR ferne von mir sein, daß ich so etwas tue und meine Hand an meinen Herrn, den Gesalbten des HERRN, lege; denn er ist der Gesalbte des HERRN!
Kap. 26,9-11; 2Sam 1,14
- 1Sam 24,8 So hielt David seine Männer mit diesen Worten zurück und ließ ihnen nicht zu, sich gegen Saul zu erheben. Saul aber machte sich auf aus der Höhle und ging seines Weges.
Ps 7,4-5; Mt 5,44; Röm 12,17-21
- 1Sam 24,9 Danach machte sich auch David auf und verließ die Höhle und rief Saul nach und sprach: Mein Herr [und] König! Da sah Saul hinter sich. Und David neigte sein Angesicht zur Erde und verbeugte sich.
Kap. 26,13-14
- 1Sam 24,10 Und David sprach zu Saul: Warum hörst du auf die Worte der Leute, die sagen: Siehe, David sucht dein Unglück?
3Mo 19,16; Spr 16,28; 26,20-23; 29,12
- 1Sam 24,11 Siehe, an diesem Tag siehst du mit eigenen Augen, daß dich der HERR heute in der Höhle in meine Hand gegeben hat; und man sagte mir, ich solle dich töten^a, aber es war mir leid um dich, denn ich sprach: Ich will meine Hand nicht an meinen Herrn legen; denn er ist der Gesalbte^b des HERRN!
(a) V. 5; 26,8; (b) Kap. 26,9; Ps 105,15
- 1Sam 24,12 Nun sieh, mein Vater, sieh doch den Zipfel deines Obergewandes in meiner Hand! Da ich [nur] den Zipfel deines Obergewandes abschnitt und dich nicht umbrachte, so erkenne und sieh daraus, daß nichts Böses in meiner Hand ist, auch keine Übertretung; ich habe auch nicht an dir gesündigt; du aber stellst mir nach, um mir das Leben zu nehmen!
Kap. 26,18; Ps 35,7
- 1Sam 24,13 Der HERR sei Richter^a zwischen mir und dir; und der HERR räche mich an dir, aber meine Hand^b soll nicht über dir sein!
(a) 1Mo 16,5; 31,53; Ri 11,27; (b) Spr 20,22
- 1Sam 24,14 Wie man nach dem alten Sprichwort sagt: »Von den Gottlosen kommt Gottlosigkeit« - aber meine Hand soll nicht gegen dich sein!
vgl. Mt 7,16-20
- 1Sam 24,15 Wen verfolgst du, König von Israel? Wem jagst du nach? Einem toten Hund^a! einem Floh!
(a) 2Sam 3,8; 9,8; 16,9
- 1Sam 24,16 Der HERR sei Richter^a und entscheide zwischen mir und dir, und er sehe danach und führe^b meine Sache und verschaffe mir Recht^c von deiner Hand!
(a) V. 13; Ps 37,5-6; (b) Ps 35,1; 43,1; 119,154; 1Pt 2,23; 4,19; (c) Kap. 26,24
- 1Sam 24,17 Und es geschah, als David aufgehört hatte, diese Worte zu Saul zu reden, da sprach Saul: Ist das nicht deine Stimme, mein Sohn David? Und Saul erhob seine Stimme und weinte;
Kap. 26,17; Spr 15,1
- 1Sam 24,18 und er sprach zu David: Du bist gerechter als ich; denn du hast mir mit Gutem vergolten, ich aber habe dir mit Bösem vergolten!
1Mo 38,26; Röm 12,17
- 1Sam 24,19 Und du hast heute bewiesen, daß du Gutes an mir getan hast, weil der HERR mich in deine Hand gegeben hat, und du hast mich doch nicht umgebracht.
vgl. Kap. 23,12; Ps 31,8-9
- 1Sam 24,20 Und wie sollte jemand seinen Feind finden und ihn friedlich seines Weges ziehen lassen? Der HERR vergelte^a dir Gutes für das, was du heute an mir getan hast!
(a) Rt 2,12; Spr 25,21-22; Mt 6,4
- 1Sam 24,21 Und nun siehe, ich weiß, daß du gewiß König werden wirst, und daß das Königreich Israels in deiner Hand bestehen wird.
Kap. 23,17; Ps 37,4.8-9; 37,29.34
- 1Sam 24,22 So schwöre^a mir nun bei dem HERRN, daß du meinen Samen¹ nach mir nicht ausrotten und meinen Namen nicht vertilgen^b wirst aus dem Haus meines Vaters!
(1) d.h. meine Nachkommenschaft.
(a) 1Mo 21,23; (b) 2Sam 21,6-8
- 1Sam 24,23 Und David schwor dem Saul. Da zog Saul heim; David aber und seine Männer stiegen auf die Bergfeste^a hinauf.
(a) Kap. 23,19; 24,1
- 1Sam 25,1 Samuels Tod. David, Nabal und Abigail
Und Samuel starb^a, und ganz Israel versammelte sich und klagte um ihn und begrub ihn bei seinem Haus in Rama^b; David aber machte sich auf und zog hinab in die Wüste Paran^c.
(a) Kap. 28,3; 4Mo 20,28-29; 5Mo 34,8; 2Kö 13,14; (b) Kap. 1,1.19; (c) 1Mo 21,21; 4Mo 10,12; vgl. Ps 120,5
- 1Sam 25,2 Es war aber ein Mann in Maon^a, der hatte sein Gewerbe in Karmel^{b1}; und dieser Mann hatte ein sehr großes Vermögen, und er besaß 3000 Schafe und 1000 Ziegen; und er ließ gerade seine Schafe in Karmel scheren^c.
(1) d.h. Karmel in Juda, in der Nähe von Maon und Siph.
(a) Kap. 23,24; (b) Kap. 15,12; 30,5; Jos 15,55; (c) 1Mo 38,13; 2Sam 13,23-24

- 1Sam 25,3** Und der Name dieses Mannes war Nabal^{a1}; der Name seiner Frau^b aber war Abigail². Und sie war eine Frau von gesundem Verstand und von schöner Gestalt; der Mann aber war hart und boshaft in seinem Tun und war ein Kalebiter^c.
(1) bed. »Narr / Tor«, auch im Sinn von »gottloser, verkehrter Mensch«. (2) bed. »Mein Vater ist Freude«.
(a) V. 25; (b) Spr 14,1; 19,14; 31,10.30; (c) 4Mo 14,24; vgl. Hes 18,4; 33,8.11; Lk 3,8
- 1Sam 25,4** Als nun David in der Wüste hörte, daß Nabal seine Schafe scheren ließ,
1Mo 38,18; 2Sam 13,23
- 1Sam 25,5** da sandte er zehn Burschen aus und sprach zu ihnen: Geht hinauf nach Karmel; und wenn ihr zu Nabal kommt, so grüßt ihn freundlich in meinem Namen
- 1Sam 25,6** und sagt: Mögest du lange leben! Friede sei mit dir, und Friede sei mit deinem Haus, und Friede mit allem, was du hast!
1Mo 43,23; 1Chr 12,18; Lk 10,5-6
- 1Sam 25,7** Ich habe eben gehört, daß du Schafscherer bei dir hast. Nun, deine Hirten sind bei uns gewesen; wir haben ihnen nichts^a zuleide getan, und nicht das Geringste haben sie vermißt, solange sie in Karmel waren;
(a) V. 15.21; 22,2; vgl. Jes 11,6-9
- 1Sam 25,8** frage deine Burschen deswegen, die werden dir's sagen, und mögen meine Burschen vor deinen Augen Gnade finden; denn wir sind an einem guten Tag^{a1} gekommen; gib^b doch deinen Knechten und deinem Sohn David, was deine Hand findet!
(1) Andere Übersetzung: an einem Festtag.
(a) Neh 8,10-12; Est 9,19; (b) Pred 11,2; Lk 6,38; 16,9; 1Tim 6,18
- 1Sam 25,9** Und die Burschen Davids kamen hin und redeten im Namen Davids nach allen diesen Worten mit Nabal; dann warteten sie schweigend^a.
(a) 1Mo 24,21; Est 7,4; Apg 21,14
- 1Sam 25,10** Aber Nabal antwortete den Knechten Davids und sprach: Wer ist David? Und wer ist der Sohn Isais? Heutzutage gibt es immer mehr Knechte, die ihren Herren davonlaufen!
2Mo 5,2; Ri 9,28; Ps 73,8-9; 123,4
- 1Sam 25,11** Sollte ich mein Brot und mein Wasser nehmen und mein Fleisch, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, und es Leuten geben, von denen ich nicht weiß, woher sie sind?
Ri 8,6
- 1Sam 25,12** Da kehrten die Burschen Davids wieder um auf ihren Weg, und als sie heimkamen, berichteten sie ihm alle diese Worte.
2Sam 24,11-12; Jes 36,21-22
- 1Sam 25,13** Da sprach David zu seinen Männern: Jeder gürtete^a sein Schwert um! Und jeder gürtete sein Schwert um. Und auch David gürtete sein Schwert um; und es zogen etwa 400 Mann^b hinauf, dem David nach, 200 aber blieben bei dem Gepäck.
(a) Spr 14,29; 20,22; (b) Kap. 30,10
- 1Sam 25,14** Aber einer der Burschen sagte es Abigail, der Frau Nabals, und sprach: Siehe, David hat Boten aus der Wüste gesandt, um unseren Herrn freundlich zu begrüßen¹; er aber fuhr sie an.
(1) od. unseren Herrn zu segnen.
- 1Sam 25,15** Und doch sind die Leute sehr gut zu uns gewesen. Sie haben uns nichts zuleide getan, und wir haben nicht das Geringste vermißt, solange wir bei ihnen umhergezogen sind, als wir auf dem Feld waren;
V. 7
- 1Sam 25,16** sondern sie sind eine Mauer^a um uns gewesen bei Tag und bei Nacht, die ganze Zeit, in der wir bei ihnen die Schafe gehütet haben.
(a) Hi 1,10; Jer 15,10; Sach 2,9
- 1Sam 25,17** So bedenke nun und sieh, was du tun kannst; denn es ist gewiß ein Unglück beschlossen über unseren Herrn und über sein ganzes Haus! Und er ist ein solcher Sohn Belials¹, daß ihm niemand etwas sagen kann.
(1) d.h. böser, nichtswürdiger Mann.
2Sam 23,6-7
- 1Sam 25,18** Da eilte Abigail und nahm 200 Brote und zwei Schläuche Wein und fünf zubereitete Schafe und fünf Scheffel gedörrtes Korn und 100 Rosinenkuchen und 200 Feigenkuchen und lud sie auf Esel,
1Mo 32,13-16; 2Sam 16,1; 17,27-29; Spr 18,16; 21,14
- 1Sam 25,19** und sie sprach zu ihren Burschen: Geht vor mir her, siehe, ich will euch nachkommen! Sie sagte aber ihrem Mann Nabal nichts davon.
vgl. 1Mo 32,20
- 1Sam 25,20** Und es geschah, als sie auf dem Esel ritt und im Schutz des Berges hinabzog, siehe, da kamen David und seine Männer herab, ihr entgegen, und so begegnete sie ihnen.
vgl. 2Kö 4,24-25
- 1Sam 25,21** David aber hatte gesagt: Fürwahr, ich habe alles, was diesem da in der Wüste gehört, umsonst behütet, so daß nicht das Geringste verlorengegangen ist von allem, was ihm gehört; und er vergilt mir Gutes mit Bösem!
Ps 35,12; 109,5; Spr 17,13; Jer 18,20
- 1Sam 25,22** Gott tue^a solches und füge noch mehr den Feinden Davids hinzu, wenn ich von allem, was dieser hat, bis zum hellen Morgen auch nur einen^b übriglasse, der an die Wand pißt¹!
(1) od. der männlich ist.
(a) Kap. 20,13; (b) vgl. Ps 37,8

- 1Sam 25,23** Als nun Abigail David sah, stieg sie rasch vom Esel und fiel vor David auf ihr Angesicht und neigte sich zur Erde,
Jos 15,18
- 1Sam 25,24** und sie fiel ihm zu Füßen und sprach: Ach, mein Herr, auf mir sei diese Schuld^a, und laß doch deine Magd vor deinen Ohren reden und höre die Worte deiner Magd!
(a) V. 28; 1Mo 44,32-33
- 1Sam 25,25** Mein Herr, achte doch nicht auf diesen Mann Belials, den Nabal; denn er ist, wie sein Name heißt: »Narr« ist sein Name, und Narrheit ist bei ihm. Ich aber, deine Magd, habe die Burschen meines Herrn, die du gesandt hattest, nicht gesehen.
Ps 14,1-4; Spr 14,9.16.24; 26,4
- 1Sam 25,26** Nun aber, mein Herr, so wahr der HERR lebt^a, und so wahr deine Seele lebt, der HERR hat dich daran gehindert^b zu kommen, um Blut zu vergießen und dir mit eigener Hand zu helfen. So sollen nun deine Feinde^c und die, welche meinem Herrn übelwollen, werden wie Nabal!
(a) V. 29; 20,3; 2Kö 2,2; (b) V. 33-34; 2,9; 1Mo 20,6; (c) Kap. 20,15; 3Mo 26,7-8; 5Mo 28,7; Ps 18,4
- 1Sam 25,27** Hier ist nun die Gabe¹, die deine Magd meinem Herrn hergebracht hat; gib sie den Burschen, die meinem Herrn nachfolgen!
(1) w. der Segen.
1Mo 33,11; vgl. Mt 2,11
- 1Sam 25,28** Vergib doch deiner Magd die Übertretung; denn der HERR wird gewiß meinem Herrn ein beständiges Haus^a bauen, weil er die Kriege^b des HERRN führt, und nichts Böses^c soll an dir gefunden werden dein Leben lang.
(a) Kap. 24,21; 2Sam 7,11-16.27; 1Kö 9,5; Ps 89,30; (b) Kap. 18,13-14; (c) Kap. 24,12; 1Kö 15,5; vgl. 4Mo 23,21
- 1Sam 25,29** Und wenn sich ein Mensch erheben wird, um dich zu verfolgen und nach deinem Leben^a zu trachten, so sei das Leben meines Herrn ins Bündel der Lebendigen eingebunden bei dem HERRN, deinem Gott; aber das Leben deiner Feinde schleudere^b er mitten aus der Schleuderpfanne!
(a) Ps 34,23; 56,14; 69,29; Spr 11,19; 12,28; Mal 3,17; Joh 10,28; (b) Jer 10,18; vgl. Ps 102,11
- 1Sam 25,30** Und es wird geschehen, wenn der HERR an meinem Herrn handeln wird nach all dem Guten, das er dir versprochen hat, und dich zum Fürsten über Israel bestellen wird,
Kap. 15,28; 16,1; 23,17; 24,21
- 1Sam 25,31** so wird es dir nicht zum Anstoß sein, noch zum Herzensvorwurf für meinen Herrn, daß er ohne Ursache Blut vergossen und daß mein Herr sich selbst geholfen^a hat. Wenn nun der HERR meinem Herrn wohl tun wird, so gedenke^b an deine Magd!
(a) Ps 119,1-3; Röm 12,19; (b) V. 40; vgl. 1Mo 40,14; Lk 23,42
- 1Sam 25,32** Da sprach David zu Abigail: Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, der dich am heutigen Tag mir entgegengesandt hat!
1Mo 24,27; 2Mo 18,10; Esr 7,27; Ps 72,18
- 1Sam 25,33** Und gesegnet sei dein Verstand, und gesegnet seist du, daß du mich heute davon zurückgehalten hast, in Blutschuld zu geraten und mir mit eigener Hand zu helfen!
V. 26; Ps 141,5; Spr 9,9; 13,14
- 1Sam 25,34** Denn so wahr der HERR lebt, der Gott Israels, der mich daran gehindert hat, dir Böses zu tun: Wenn du mir nicht so schnell^a entgegengekommen wärest, so wäre dem Nabal bis zum hellen Morgen nicht einer übriggeblieben, der an die Wand pißt!
(a) V. 18; Jos 10,6.9; 2Sam 17,16.21
- 1Sam 25,35** So nahm David von ihrer Hand, was sie ihm gebracht hatte, und sprach zu ihr: Zieh wieder in Frieden^a in dein Haus hinauf! Siehe, ich habe auf deine Stimme gehört und deine Person angesehen¹.
(1) d.h. deiner Bitte entsprochen.
(a) Kap. 1,17; 20,42
- 1Sam 25,36** Als aber Abigail zu Nabal kam, siehe, da hielt er in seinem Haus ein Mahl^a wie das Mahl eines Königs; und das Herz Nabals war guter Dinge, und er war schwer betrunken^b. Sie aber sagte ihm nichts, weder Kleines noch Großes, bis zum hellen Morgen.
(a) 1Mo 21,8; 1Kö 3,15; 2Kö 6,23; Dan 5,1; Lk 14,13; (b) Spr 20,1; Pred 10,19; Lk 21,34; Röm 13,13
- 1Sam 25,37** Als es aber Tag geworden und der Weinrausch von Nabal gewichen war, da berichtete ihm seine Frau diese Dinge. Da erstarb sein Herz in seinem Innern, und er wurde wie ein Stein.
Hi 15,21; Ps 53,6
- 1Sam 25,38** Und es geschah nach zehn Tagen, da schlug ihn der HERR, daß er starb.
Ps 73,19; Apg 12,23
- 1Sam 25,39** Als nun David hörte, daß Nabal tot war, sprach er: Gelobt^a sei der HERR, der meine Schmach an Nabal gerächt^b und seinen Knecht vom Unrecht abgehalten hat! Und der HERR hat Nabals Unrecht auf seinen Kopf vergolten^c! Und David sandte hin und warb um Abigail, um sie sich zur Frau zu nehmen.
(a) V. 32; Ps 103,1-2; (b) Spr 22,23; (c) 1Kö 2,44; Ps 7,17
- 1Sam 25,40** Und als die Knechte Davids zu Abigail nach Karmel kamen, redeten sie mit ihr und sprachen: David hat uns zu dir gesandt, um dich zu seiner Frau zu nehmen!
1Mo 24,37-38.51
- 1Sam 25,41** Da stand sie auf und verneigte sich mit ihrem Angesicht zur Erde und sprach: Siehe, hier ist deine Magd, daß sie diene und den Knechten meines Herrn die Füße wasche!
Rt 2,10; vgl. Hebr 6,10

- 1Sam 25,42 Und Abigail eilte und machte sich auf und ritt auf einem Esel, und mit ihr fünf Mägde, die ihr nachfolgten, und sie zog den Boten Davids nach und wurde seine Frau.
Spr 18,22; 19,14
- 1Sam 25,43 David hatte aber auch Achinoam aus Jesreel^a zur Frau^b genommen. So wurden die beiden seine Frauen.
(a) Jos 15,55; (b) Kap. 27,3; 30,5
- 1Sam 25,44 Saul aber hatte Michal^a, seine Tochter, die Frau Davids, dem Phalti, dem Sohn des Lais aus Gallim^b, gegeben.
(a) Kap. 18,20.27; 2Sam 3,14-15; (b) Jes 10,30
- 1Sam 26,1 In der Wüste Siph. David verschont Saul zum zweiten Mal
1Sam 23,19-28; 1Th 5,15
Aber die Siphiter kamen zu Saul nach Gibeon und sprachen: Hält sich nicht David verborgen auf dem Hügel Hachila vor der Wildnis?
Kap. 23,19; Ps 54,2
- 1Sam 26,2 Da machte sich Saul auf und zog zur Wüste Siph hinab und mit ihm 3000 auserlesene Männer aus Israel, um David in der Wüste Siph zu suchen.
Kap. 23,24
- 1Sam 26,3 Und Saul lagerte sich auf dem Hügel Hachila^a, der vor der Wildnis liegt, am Weg; David aber blieb in der Wüste. Und als er sah, daß Saul ihm nachfolgte in die Wüste,
(a) Kap. 23,19
- 1Sam 26,4 da sandte David Kundschafter aus und erfuhr mit Gewißheit, daß Saul gekommen war.
Mt 10,16
- 1Sam 26,5 Und David machte sich auf und kam an den Ort, wo Saul sein Lager hatte; und David sah den Ort, wo Saul mit seinem Heerführer Abner^a, dem Sohn Ners, lag; denn Saul lag in der Wagenburg, und das Volk lagerte um ihn her.
(a) Kap. 14,50; 17,55; 2Sam 2,8; 3,6-34
- 1Sam 26,6 Da redete David und sprach zu Achimelech, dem Hetiter^a, und zu Abisai^b, dem Sohn der Zeruja, dem Bruder Joabs, so: Wer will mit mir zu Saul in das Lager hinabsteigen^c? Und Abisai sprach: Ich will mit dir hinabsteigen!
(a) 1Mo 10,15; 2Sam 23,39; (b) 1Chr 2,16; 11,20; (c) Ri 7,10-11
- 1Sam 26,7 So kamen David und Abisai zum Volk bei Nacht, und siehe, Saul lag da und schlief in der Wagenburg, und sein Speer steckte in der Erde bei seinem Kopfende. Abner aber und das Volk lagen um ihn her.
1Th 5,2-3
- 1Sam 26,8 Da sprach Abisai zu David: Gott hat deinen Feind heute in deine Hand ausgeliefert! Und nun will ich ihn doch mit dem Speer an den Boden spießen, nur einmal, daß ich es zum zweitenmal nicht nötig habe!
2Sam 16,9; vgl. Lk 9,54-55
- 1Sam 26,9 David aber sprach zu Abisai: Verdirb^a ihn nicht! Denn wer könnte seine Hand^b an den Gesalbten des HERRN legen und unschuldig bleiben?
(a) Ps 57,1; 58,1; 59,1; vgl. Lk 13,8; (b) Kap. 24,6-8
- 1Sam 26,10 Weiter sprach David: So wahr der HERR lebt, sicherlich wird der HERR ihn schlagen^a, oder seine Zeit^b wird kommen, daß er stirbt oder in einen Krieg zieht und umkommt^c.
(a) Kap. 25,38-39; Ps 94,23; Röm 12,19; (b) Hi 14,5; Ps 37,13; Pred 3,2; 9,12; (c) Kap. 31,6
- 1Sam 26,11 Der HERR aber lasse es fern von mir sein, daß ich meine Hand^a an den Gesalbten des HERRN lege! So nimm nun den Speer an seinem Kopfende und den Wasserkrug, und laß uns gehen!
(a) V. 9; 24,6-8
- 1Sam 26,12 So nahm David den Speer und den Wasserkrug vom Kopfende Sauls, und sie gingen weg; und es war niemand, der es sah noch merkte noch erwachte, sondern sie schliefen alle; denn ein tiefer Schlaf^a von dem HERRN war auf sie gefallen.
(a) 1Mo 2,21; 15,12; Hi 4,12-13; vgl. Jes 29,9-10
- 1Sam 26,13 Als nun David auf die andere Seite hinübergewandert war, stellte er sich von ferne auf die Spitze^a des Berges, so daß ein weiter Raum zwischen ihnen war.
(a) Kap. 24,9; Ri 9,7
- 1Sam 26,14 Und David rief dem Volk und Abner^a, dem Sohn Ners, zu und sprach: Hörst du nicht, Abner? Und Abner antwortete und sprach: Wer bist du, daß du dem König so zurufst?
(a) Kap. 14,50; 20,25
- 1Sam 26,15 Und David sprach zu Abner: Bist du nicht ein Mann? Und wer ist dir gleich in Israel? Warum hast du denn deinen Herrn, den König, nicht bewacht? Denn es ist einer vom Volk hineingekommen, um deinen Herrn, den König, umzubringen!
V. 8
- 1Sam 26,16 Das war nicht gut, was du getan hast. So wahr der HERR lebt, ihr seid Kinder^a des Todes, daß ihr euren Herrn, den Gesalbten^b des HERRN, nicht bewacht habt! Und nun, siehe, wo ist der Speer des Königs und der Wasserkrug, der an seinem Kopfende war?
(a) Kap. 20,31; 2Sam 12,5; (b) V. 9.11; 24,7
- 1Sam 26,17 Da erkannte Saul die Stimme Davids und sprach: Ist das deine Stimme, mein Sohn David? David sprach: Es ist meine Stimme, mein Herr [und] König!
Kap. 24,17

- 1Sam 26,18 Und weiter sprach er: Warum verfolgt mein Herr seinen Knecht? Denn was habe ich getan? Und was ist Böses in meiner Hand?
Kap. 24,10; Joh 18,23
- 1Sam 26,19 So möge doch nun mein Herr, der König, auf die Worte seines Knechtes hören: Reizt^a der HERR dich gegen mich, so lasse man ihn ein Speisopfer riechen^b; tun es aber^c Menschenkinder, so seien sie verflucht vor dem HERRN, daß sie mich heute aus der Gemeinschaft am Erbteil des HERRN verstoßen^d, indem sie sagen: Geh hin, diene anderen Göttern^e!
(a) 2Sam 16,10; 24,1; (b) 3Mo 2,2-9; Ps 19,15; 20,4; (c) Spr 6,16-19; 30,10; (d) 2Sam 14,13-14; Ps 31,23; 120,5; (e) 5Mo 13,2-5
- 1Sam 26,20 So falle nun mein Blut nicht auf die Erde fern^a von dem Angesicht des HERRN; denn der König von Israel ist ausgezogen, um einen Floh^b zu suchen, wie man einem Rebhuhn nachjagt auf den Bergen!
(a) 3Mo 26,38; Ps 42,2-3; Jer 22,12; (b) Kap. 24,15
- 1Sam 26,21 Da sprach Saul: Ich habe gesündigt^a! Komm wieder, mein Sohn David, ich will dir künftig kein Leid antun, weil heute mein Leben in deinen Augen wertvoll gewesen ist! Siehe, ich habe töricht^b gehandelt und mich schwer vergangen!
(a) Kap. 15,24; 24,18; (b) Kap. 13,13
- 1Sam 26,22 David antwortete und sprach: Siehe, hier ist der Speer des Königs; einer der Burschen soll herüberkommen und ihn holen!
V. 7,12
- 1Sam 26,23 Der HERR aber wird jedem vergelten^a nach seiner Gerechtigkeit und seiner Treue; denn der HERR hat dich heute in meine Hand gegeben; ich aber wollte meine Hand nicht an den Gesalbten des HERRN legen.
(a) Ps 7,9; 18,21-27
- 1Sam 26,24 Und siehe, wie heute dein Leben in meinen Augen wert^a geachtet gewesen ist, so möge mein Leben wert geachtet werden vor den Augen des HERRN, und er möge mich aus aller Bedrängnis erretten^b!
(a) Ps 116,15; (b) 2Sam 4,9; 22,1; Ps 34,20; 2Kor 1,9-10; 2Tim 4,18
- 1Sam 26,25 Saul sprach zu David: Gesegnet seist du, mein Sohn David! Du wirst es gewiß tun und vollenden^a! - David aber ging^b seines Weges, und Saul kehrte wieder an seinen Ort zurück.
(a) Kap. 24,20-21; Hi 22,28; Ps 1,3; Jes 54,17; vgl. Phil 1,6; 2,12-13; (b) vgl. Kap. 24,23
- 1Sam 27,1 David im Land der Philister
David aber dachte^a in seinem Herzen: Ich werde doch eines Tages durch die Hand Sauls weggerafft werden! Es gibt nichts Besseres für mich, als daß ich eilends in das Land der Philister entfliehe; dann wird Saul davon ablassen, mich künftig in allen Gebieten Israels zu suchen, [und] so werde ich seiner Hand entkommen!
(a) vgl. Kap. 20,3; 26,24; Ps 31,23; Jes 40,27; 51,12
- 1Sam 27,2 So machte sich David auf mit den 600 Mann^a, die bei ihm waren, und ging hinüber zu Achis^b, dem Sohn Maochs, dem König von Gat.
(a) Kap. 25,13; (b) Kap. 21,1
- 1Sam 27,3 Und David blieb bei Achis in Gat samt seinen Männern, jeder mit seinem Haushalt, auch David mit seinen beiden Frauen, Achinoam, der Jesreelitin, und Abigail, Nabals Frau, der Karmeliterin.
Kap. 25,42-43
- 1Sam 27,4 Und als es Saul berichtet wurde, daß David nach Gat geflohen sei, suchte^a er ihn nicht mehr.
(a) Kap. 26,21
- 1Sam 27,5 Und David sprach zu Achis: Wenn ich doch Gnade vor deinen Augen gefunden habe, so laß mir einen Platz in einer der Städte auf dem Land geben, damit ich darin wohne; denn warum sollte dein Knecht bei dir in der Königsstadt wohnen?
1Mo 46,34; 47,4-6
- 1Sam 27,6 Da gab ihm Achis an jenem Tag Ziklag. Daher gehört Ziklag den Königen Judas bis zu diesem Tag.
Jos 15,31; 1Chr 12,1
- 1Sam 27,7 Die Zeit aber, die David im Land der Philister wohnte, betrug ein Jahr und vier Monate.
Kap. 29,3
- 1Sam 27,8 David aber und seine Männer zogen hinauf und machten einen Einfall bei den Geschuritern^a und Girsitern und Amalekitern^b; denn diese waren von alters her die Bewohner des Landes bis nach Schur^c hin und bis zum Land Ägypten.
(a) Jos 12,5; 2Sam 13,37-38; (b) 4Mo 13,29; 14,45; (c) Kap. 15,7; 1Mo 16,7; 25,18
- 1Sam 27,9 Als aber David das Land schlug^a, ließ er weder Männer noch Frauen leben und nahm Schafe, Rinder, Esel, Kamele und Kleider und kehrte zurück und kam zu Achis.
(a) Kap. 15,3; 5Mo 25,17-19; Jos 6,21
- 1Sam 27,10 Wenn dann Achis sprach: Habt ihr heute keinen Einfall gemacht?, so sagte David: [Doch,] ins Südland von Juda und ins Südland der Jerachmeeliter^a und ins Südland der Keniter^b!
(a) 1Chr 2,9,25; (b) Kap. 15,6
- 1Sam 27,11 David aber ließ weder Männer noch Frauen lebendig nach Gat kommen; denn er sprach: Sie könnten gegen uns aussagen^a und sprechen: So hat David gehandelt! Und so ging er vor, solange er im Land der Philister wohnte.
(a) vgl. 4Mo 35,30; Jos 2,20
- 1Sam 27,12 Und Achis glaubte David und dachte: Er hat sich bei seinem Volk Israel sehr verhaßt^a gemacht, darum wird er für immer mein Knecht bleiben!
(a) Kap. 13,4; 1Mo 34,30

- 1Sam 28,1** Krieg der Philister gegen Israel. Saul bei der Totenbeschwörerin in Endor
Und es geschah zu jener Zeit, daß die Philister ihre Heere zum Krieg zusammenzogen^a, um gegen Israel zu kämpfen. Und Achis sprach zu David: Du sollst wissen, daß du mit mir ins Kriegslager ausziehen^b wirst, du und deine Männer!
(a) Kap. 29,1; (b) Kap. 29,4
- 1Sam 28,2** Da sprach David zu Achis: Wohlan, so sollst auch du erfahren, was dein Knecht tun wird! Und Achis sprach zu David: Darum will ich dich zu meinem Leibwächter¹ machen für die ganze Zeit.
(1) w. zum Hüter meines Hauptes.
Kap. 29,2
- 1Sam 28,3** (Samuel^a aber war gestorben, und ganz Israel hatte um ihn Leid getragen und ihn in seiner Stadt Rama begraben. Saul aber hatte die Wahrsager und Zeichendeuter aus dem Land vertrieben^b.)
(a) Kap. 25,1; (b) 2Mo 22,18; 3Mo 20,6.27; 5Mo 18,10-12
- 1Sam 28,4** Und die Philister versammelten sich und kamen und lagerten sich bei Schunem^a. Und Saul versammelte ganz Israel; und sie lagerten sich auf [dem Bergland] Gilboa^b.
(a) Jos 19,18; 1Kö 1,3.15; 2Kö 4,8; (b) Kap. 31,1.8; 2Sam 1,6.21
- 1Sam 28,5** Als aber Saul das Heer der Philister sah, fürchtete er sich, und sein Herz wurde ganz verzagt.
Hi 18,11; Spr 28,1
- 1Sam 28,6** Und Saul befragte den HERRN; aber der HERR antwortete^a ihm nicht, weder durch Träume^b noch durch die Urim^{c1} noch durch die Propheten^d.
(1) d.h. durch die Lose »Urim und Thummim«, die der Priester hatte, um damit Gott zu befragen (vgl. 2Mo 28,30; 4Mo 27,21).
(a) Kap. 14,37; 5Mo 4,29; Spr 1,28; Hes 20,31; (b) 4Mo 12,6; Mt 1,20; 2,12-13; (c) 2Mo 28,30; 3Mo 8,8; (d) Kap. 3,1; Kla 2,9
- 1Sam 28,7** Da sprach Saul zu seinen Knechten: Sucht mir eine Frau, die Tote beschwören kann¹, damit ich zu ihr gehe und sie befrage! Seine Knechte aber sprachen zu ihm: Siehe, in Endor^a ist eine Frau, die Tote beschwören kann!
(1) w. die Besitzerin einer Grube ist. Im Alten Orient wurde zur Totenbeschwörung eine Opfergrube benutzt; den Dämonen wurden darin Opfer dargebracht, und sie wurden dann durch ein Medium (hier die Frau) über die Toten befragt.
(a) Jos 17,11; Ps 83,10-11
- 1Sam 28,8** Da machte sich Saul unkenntlich und legte andere Kleider an und ging hin, und zwei Männer mit ihm; und sie kamen bei Nacht zu der Frau. Und er sprach: Wahrsage mir doch durch Totenbeschwörung und bringe mir den herauf, welchen ich dir nennen werde!
vgl. 5Mo 18,11; 1Chr 10,13; Jes 8,19-20
- 1Sam 28,9** Die Frau sprach zu ihm: Siehe, du weißt doch, was Saul getan hat, wie er die Totenbeschwörer und Wahrsager aus dem Land ausgerottet hat; warum willst du denn meiner Seele eine Schlinge legen, daß ich getötet werde?
V. 3; 2Kö 5,7
- 1Sam 28,10** Saul aber schwor ihr bei dem HERRN und sprach: So wahr der HERR lebt, es soll dich deshalb keine Schuld treffen!
vgl. Kap. 14,39; Hebr 10,31
- 1Sam 28,11** Da sprach die Frau: Wen soll ich denn heraufbringen? Er sprach: Bring mir Samuel herauf!
- 1Sam 28,12** Als nun die Frau Samuel sah, schrie sie laut und sprach zu Saul: Warum hast du mich betrogen: Du bist ja Saul!
V. 8; 1Kö 14,5
- 1Sam 28,13** Und der König sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Was siehst du? Die Frau sprach zu Saul: Ich sehe ein Götterwesen¹ aus der Erde heraufsteigen!
(1) w. Götter od. einen Gott.
2Mo 4,16; Ps 82,6-7
- 1Sam 28,14** Er sprach: Wie sieht es aus? Sie sprach: Es kommt ein alter Mann herauf und ist mit einem Obergewand^a bekleidet! Da erkannte Saul, daß es Samuel war, und er neigte sich mit seinem Angesicht zur Erde und verbeugte sich.
(a) Kap. 15,27; 2Kö 2,8.13-14
- 1Sam 28,15** Samuel aber sprach zu Saul: Warum hast du mich gestört, indem du mich heraufbringen läßt? Und Saul sprach: Ich bin hart bedrängt^a; denn die Philister kämpfen gegen mich, und Gott ist von mir gewichen^b und antwortet mir nicht, weder durch die Propheten noch durch Träume; darum habe ich dich rufen lassen, damit du mir zeigst, was ich tun soll!
(a) vgl. 5Mo 28,53; Jer 2,19; 19,9; Spr 5,11-13; (b) Kap. 18,12; Ri 16,20; 2Chr 15,2; Hos 9,12
- 1Sam 28,16** Samuel sprach: Warum willst du denn mich befragen, da doch der HERR von dir gewichen und dein Feind geworden ist?
2Kö 6,27; Kla 2,5
- 1Sam 28,17** Der HERR hat so gehandelt, wie er durch mich geredet hat, und der HERR hat das Königtum deiner Hand entrissen und es David, deinem Nächsten, gegeben.
Kap. 13,13-14; 15,27-29

- 1Sam 28,18** Weil du der Stimme des HERRN nicht gehorcht und seinen glühenden Zorn gegen Amalek nicht vollstreckt hast, darum hat der HERR dir heute dies getan.
Kap. 15,9,22; 1Kö 20,42; 1Chr 10,13; Ps 50,21; Jer 48,10
- 1Sam 28,19** Und der HERR wird auch Israel und dich in die Hand der Philister geben; und morgen wirst du samt deinen Söhnen bei mir sein. Auch das Heer Israels wird der HERR in die Hand der Philister geben!
Kap. 31,1-6; Dan 5,25-28
- 1Sam 28,20** Da fiel Saul plötzlich der Länge nach zu Boden, denn er erschrak^a sehr über die Worte Samuels; auch war keine Kraft mehr in ihm, denn er hatte den ganzen Tag und die ganze Nacht nichts gegessen.
(a) Hi 15,20-24
- 1Sam 28,21** Und die Frau ging zu Saul hin und sah, daß er sehr erschrocken war, und sie sprach zu ihm: Siehe, deine Magd hat auf deine Stimme gehört, und ich habe mein Leben^a aufs Spiel gesetzt, daß ich deinen Worten gehorcht habe, die du zu mir geredet hast.
(a) vgl. Kap. 19,5; Ri 12,3
- 1Sam 28,22** So höre auch du auf die Stimme deiner Magd: Ich will dir einen Bissen Brot vorlegen, daß du ißt, damit du zu Kräften kommst, wenn du deinen Weg gehst!
Spr 25,21
- 1Sam 28,23** Er aber weigerte sich und sprach: Ich will^a nicht essen! Da nötigten^b ihn seine Knechte und auch die Frau, und er hörte auf ihre Stimme. Und er stand auf von der Erde und setzte sich auf das Bett.
(a) 1Kö 21,4; Spr 25,20; (b) 2Kö 4,8; Lk 14,23; Apg 16,15
- 1Sam 28,24** Die Frau aber hatte ein gemästetes Kalb im Haus; und sie eilte und schlachtete es und nahm Mehl und knetete es und machte daraus ungesäuerte Fladen;
1Mo 18,6-8; Lk 15,23
- 1Sam 28,25** die brachte sie herzu vor Saul und vor seine Knechte. Und als sie gegessen hatten, standen sie auf und gingen hin noch in derselben Nacht^a.
(a) V. 8
- 1Sam 29,1** David darf am Kriegszug der Philister nicht teilnehmen
Und die Philister versammelten^a ihr ganzes Heer bei Aphek^b; Israel aber lagerte sich an der Quelle in Jesreel^c.
(a) Kap. 28,1; (b) 1Kö 20,30; (c) Jos 19,18; Ri 6,33; 7,1
- 1Sam 29,2** Und die Fürsten^a der Philister zogen vorüber nach Hunderten und nach Tausenden; David aber und seine Männer bildeten die Nachhut mit Achis.
(a) V. 6; 5,8-11; Jos 13,3
- 1Sam 29,3** Da sprachen die Fürsten der Philister: Was sollen diese Hebräer^a? Und Achis sprach zu den Fürsten der Philister: Das ist doch David, der Knecht Sauls, des Königs von Israel, der nun schon Jahr^b und Tag bei mir gewesen ist und an dem ich nicht^c das Geringste gefunden habe seit der Zeit, da er [von Saul] abgefallen ist, bis zu diesem Tag!
(a) Kap. 4,6; 14,11; (b) Kap. 27,7; (c) vgl. Kap. 25,28; Dan 6,5; 1Kor 4,2
- 1Sam 29,4** Aber die Fürsten der Philister wurden zornig auf ihn, und die Fürsten der Philister sprachen zu ihm: Laß den Mann umkehren, daß er wieder an seinen Ort kommt, wohin du ihn bestellt hast, damit er nicht mit uns zum Kampf hinabziehe und im Kampf unser Widersacher werde; denn womit könnte er seinem Herrn einen größeren Gefallen tun, als mit den Köpfen dieser Männer?
Kap. 14,21; 1Chr 12,19
- 1Sam 29,5** Ist er nicht derselbe David, von dem sie beim Reigen sangen und sprachen: »Saul hat seine Tausende erschlagen, David aber seine Zehntausende«?
Kap. 18,7; 21,12
- 1Sam 29,6** Da rief Achis David und sprach zu ihm: So wahr der HERR^a lebt, ich halte dich für aufrichtig, und dein Ausgang und Eingang mit mir im Heer gefällt mir wohl; denn ich habe nichts Böses^b an dir gefunden seit der Zeit, da du zu mir gekommen bist, bis zu diesem Tag; aber in den Augen der Fürsten bist du nicht wohlgefällig!
(a) Kap. 20,3; 28,10; Jes 44,5; (b) 1Mo 6,5; 1Kö 1,52; Mt 12,35; Röm 12,17
- 1Sam 29,7** So kehre nun um und geh hin in Frieden^a, daß du nichts Böses tust in den Augen der Philister!
(a) Kap. 20,42
- 1Sam 29,8** David aber sprach zu Achis: Was^a habe ich denn getan, und was hast du an deinem Knecht gefunden seit der Zeit, da ich vor dir gewesen bin, bis zu diesem Tag, daß ich nicht kommen^b und gegen die Feinde meines Herrn, des Königs, kämpfen soll?
(a) vgl. Kap. 12,3; 17,29; 20,8; (b) Kap. 28,2; 2Sam 16,18-19
- 1Sam 29,9** Und Achis antwortete und sprach zu David: Ich weiß wohl, daß du in meinen Augen wohlgefällig bist wie ein Engel^a Gottes; aber die Fürsten der Philister haben gesagt: Er soll nicht mit uns in den Kampf hinaufziehen!
(a) vgl. 2Sam 14,17; 19,27
- 1Sam 29,10** So mache dich nun am Morgen früh auf samt den Knechten deines Herrn, die mit dir gekommen sind. Macht euch am Morgen früh auf und zieht weg, sobald es hell wird!
vgl. 1Kor 10,13
- 1Sam 29,11** So machte sich David früh auf, er und seine Männer, um am Morgen wegzugehen [und] wieder in das Land der Philister zurückzukehren. Die Philister aber zogen hinauf nach Jesreel^a.
(a) Jos 19,18; 2Sam 4,4

1Sam 30,1 David rettet die Seinen aus der Hand der Amalekiter

Als nun David samt seinen Männern am dritten Tag nach Ziklag kam, da waren die Amalekiter^a in das Südland und in Ziklag eingefallen, und sie hatten Ziklag geschlagen und es mit Feuer verbrannt;

(a) Kap. 15,7; 27,8

1Sam 30,2 und sie hatten die Frauen und alles, was dort war, weggeführt, vom Kleinsten bis zum Größten. Sie hatten aber niemand getötet^a, sondern sie weggetrieben und waren ihres Weges gezogen.

(a) V. 19; vgl. 1Mo 14,16

1Sam 30,3 Als nun David samt seinen Männern zur Stadt kam und sah, daß sie mit Feuer verbrannt war und ihre Frauen, ihre Söhne und Töchter gefangen weggeführt waren,

vgl. Ps 34,20; Hebr 12,6; 1Pt 1,6-7

1Sam 30,4 da erhoben David und das Volk, das bei ihm war, ihre Stimme und weinten, bis sie nicht mehr weinen konnten.

Kap. 11,4; Ri 21,2

1Sam 30,5 Auch die beiden Frauen Davids, Achinoam, die Jesreelitin, und Abigail, die Frau Nabals, des Karmeliter, waren gefangen weggeführt worden.

Kap. 25,42-43

1Sam 30,6 Und David war sehr bedrängt^a, denn das Volk wollte ihn steinigen^b, weil die Seele des ganzen Volks erbittert war, jeder wegen seiner Söhne und wegen seiner Töchter. David aber stärkte^c sich in dem HERRN, seinem Gott.

(a) vgl. Kap. 28,15; 1Mo 32,7; Ps 25,17; 42,8; 116,3; 2Kor 1,8-9; 4,8; (b) 2Mo 17,4; (c) Ps 18,7; 25,15.18; 27,14; 42,12; 56,4; 62,2-7; Spr 18,10; Jes 25,4; Jer 16,19; Röm 8,31; Hebr 13,6

1Sam 30,7 Und David sprach zu Abjatar, dem Priester, dem Sohn Achimelechs: Bring mir doch das Ephod her! Und als Abjatar das Ephod zu David gebracht hatte,

Kap. 23,6.9

1Sam 30,8 da fragte David den HERRN und sprach: Soll ich dieser Horde nachjagen? Werde ich sie einholen? Er sprach zu ihm: Jage ihnen nach; denn du wirst sie gewiß einholen und wirst gewiß Rettung schaffen!

Kap. 23,2.4.10; 2Sam 5,19.23; Spr 3,5-6; Phil 4,6

1Sam 30,9 Da zog David hin samt den 600 Mann, die bei ihm waren. Und als sie an den Bach Besor kamen, blieben die Zurückgebliebenen stehen.

Kap. 27,2

1Sam 30,10 Und David jagte nach, er und 400 Mann; und 200 Mann, die zu ermattet^a waren, um über den Bach Besor zu gehen, blieben zurück.

(a) Jes 40,30

1Sam 30,11 Und sie fanden einen ägyptischen Mann auf dem Feld, den führten sie zu David und gaben ihm Brot zu essen und Wasser zu trinken;

Spr 25,21; Mt 25,35; Lk 10,36-37; Gal 6,10

1Sam 30,12 und sie gaben ihm ein Stück Feigenkuchen und zwei Rosinenkuchen. Und als er gegessen hatte, kam er wieder zu sich selbst; denn er hatte während drei Tagen und drei Nächten kein Brot gegessen und kein Wasser getrunken.

vgl. Kap. 14,27; Ri 15,19

1Sam 30,13 David sprach zu ihm: Wem gehörst du? Und woher bist du? Er sprach: Ich bin ein ägyptischer Bursche, der Knecht^a eines amalekitischen Mannes, und mein Herr hat mich verlassen^b, weil ich vor drei Tagen krank wurde.

(a) vgl. 1Mo 24,52; 41,12; 1Kö 2,39; 1Kor 7,23; (b) Rt 1,16; Spr 12,10; 19,4; Jak 2,13

1Sam 30,14 Wir sind eingefallen in das Südland der Keretiter^a und in das Gebiet von Juda und in das Südland von Kaleb^b und haben Ziklag mit Feuer verbrannt.

(a) 2Sam 8,18; Hes 25,16; Zeph 2,5; (b) Jos 14,13; 15,13

1Sam 30,15 David sprach zu ihm: Willst du mich zu dieser Horde hinabführen? Er antwortete: Schwöre^a mir bei Gott, daß du mich nicht töten noch^b in die Hand meines Herrn ausliefern wirst, so will ich dich zu dieser Horde hinabführen!

(a) Kap. 20,42; Jos 2,12; Hes 17,13.16.19; (b) 5Mo 23,15-16

1Sam 30,16 So führte er ihn hinab, und siehe, sie lagen über das ganze Land zerstreut, aßen und tranken und feierten wegen all der großen Beute, die sie aus dem Land der Philister und aus dem Land Juda geraubt hatten.

Jes 22,13; Dan 5,1-4; Mt 24,38-39; 1Th 5,3

1Sam 30,17 Und David schlug sie von der Morgendämmerung an bis zum Abend des folgenden Tages, so daß keiner von ihnen entkam, außer 400 Burschen, die auf Kamele stiegen und entflohen.

Kap. 11,11; Ri 4,16; 1Kö 20,29-30; Ps 18,41-43

1Sam 30,18 So rettete^a David alles, was die Amalekiter genommen hatten; und seine beiden Frauen rettete David auch.

(a) 1Mo 14,16

1Sam 30,19 Und es fehlte ihnen nichts, vom Kleinsten bis zum Größten, weder Söhne noch Töchter noch von der Beute irgend etwas, das sie ihnen weggenommen hatten: David brachte alles zurück.

V. 3; 1Mo 14,14-16; 4Mo 31,49; Hi 1,10; Ps 91,9-10; Mt 10,29

1Sam 30,20 Und David nahm alle Schafe und Rinder, und sie trieben sie vor dem anderen Vieh her, und sie sprachen: Das ist Davids Beute!

V. 26; 4Mo 31,9-12; Röm 8,37

- 1Sam 30,21 Und als David zu den 200 Männern kam, die so ermattet^a gewesen waren, daß sie David nicht nachfolgen konnten und am Bach Besor geblieben waren, da zogen sie David und dem Volk, das mit ihm war, entgegen. Und David trat zum Volk und grüßte^b sie freundlich.
(a) V. 10; vgl. Hebr 13,1; 1Pt 3,8; (b) 1Mo 25,5; 43,27; Ri 18,15; 1Chr 18,10
- 1Sam 30,22 Da ergriffen alle Männer Belials^a unter denen, die mit David gezogen waren, das Wort und sprachen: Weil sie nicht mit uns gezogen sind, wollen wir ihnen nichts von der Beute geben^b, die wir gerettet haben, außer jedem seine Frau und seine Kinder; die sollen sie wegführen und gehen!
(a) Kap. 22,2; 25,17.25; 5Mo 13,13; vgl. Mt 12,24; 2Kor 6,14-15; (b) vgl. Mt 7,12
- 1Sam 30,23 Da sprach David: Ihr sollt nicht so handeln, meine Brüder, mit dem, was uns der HERR gegeben hat, der uns behütet und diese Horde, die gegen uns gekommen war, in unsere Hand gegeben hat.
5Mo 8,17; Ps 44,4; 118,23-24; 124,1-5
- 1Sam 30,24 Und wer könnte auf euren Vorschlag hören? Sondern wie der Anteil dessen ist, der in den Kampf hinabgezogen ist, so soll auch der Anteil dessen sein, der bei den Geräten geblieben ist; sie sollen miteinander teilen!
4Mo 31,27; Jos 22,8; Röm 15,1-2
- 1Sam 30,25 Und so geschah es weiterhin von jenem Tag an, und er machte es in Israel zum Brauch und Recht^a bis zu diesem Tag.
(a) 2Sam 8,15; 1Kö 2,3; Spr 8,15
- 1Sam 30,26 Als aber David nach Ziklag kam, sandte er von der Beute den Ältesten in Juda, seinen Freunden, und sprach: Seht, da habt ihr ein Geschenk^{a1} von der Beute der Feinde des HERRN!,
(1) w. einen Segen.
(a) 1Mo 32,14; Spr 18,16; 21,14; 2Kor 9,9; 1Tim 6,18
- 1Sam 30,27 nämlich denen in Bethel, und denen in Ramot^a im Negev, und denen in Jattir^b,
(a) Jos 19,8; (b) Jos 15,48
- 1Sam 30,28 und denen in Aroer^a, und denen in Siphmoth, und denen in Estemoa^b,
(a) 1Chr 11,44; (b) Jos 15,50
- 1Sam 30,29 und denen in Rachal, und denen in den Städten der Jerachmeeliter, und denen in den Städten der Keniter;
Kap. 27,10
- 1Sam 30,30 und denen in Horma^a, und denen in Bor-Aschan^b, und denen in Athach,
(a) Jos 15,30; (b) Jos 15,42
- 1Sam 30,31 und denen in Hebron^a, und an allen Orten, wo David mit seinen Männern umhergezogen war.
(a) Jos 14,13; 2Sam 2,1
- 1Sam 31,1 Das Ende Sauls und seiner Söhne
1Chr 10,1-14
Die Philister aber kämpften gegen Israel, und die Männer von Israel flohen vor den Philistern und fielen erschlagen auf dem Bergland von Gilboa.
Kap. 28,1.4.19; 2Sam 1,21; 1Chr 10,1
- 1Sam 31,2 Und die Philister drangen auf Saul und seine Söhne^a ein; und die Philister erschlugen Jonathan und Abinadab und Malchischua, die Söhne Sauls.
(a) Kap. 14,49; vgl. Ps 116,15
- 1Sam 31,3 Und der Kampf wurde hart gegen Saul; und die Bogenschützen erreichten ihn, und er zitterte vor den Schützen.
1Chr 10,3
- 1Sam 31,4 Da sprach Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert und durchbohre^a mich damit, damit nicht diese Unbeschnittenen kommen und mich erstechen und mißhandeln^b! Aber sein Waffenträger wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das Schwert und stürzte^c sich hinein.
(a) Ri 9,54; (b) Kap. 17,26.36; (c) 2Sam 1,9-10
- 1Sam 31,5 Als nun sein Waffenträger sah, daß Saul tot war, stürzte auch er sich in sein Schwert und starb mit ihm.
1Chr 10,5
- 1Sam 31,6 So starb Saul samt seinen drei Söhnen und seinem Waffenträger und allen seinen Männern an jenem Tag.
Kap. 28,19; Hos 13,10-11
- 1Sam 31,7 Als aber die Männer von Israel, die jenseits der Ebene und jenseits des Jordan waren, sahen, daß die Männer Israels geflohen und daß Saul und seine Söhne tot waren, da verließen sie die Städte und flohen. Und die Philister kamen und wohnten darin.
Kap. 13,6-7; 5Mo 28,33; Ri 6,2
- 1Sam 31,8 Und es geschah am folgenden Tag, da kamen die Philister, um die Erschlagenen auszuplündern, und sie fanden Saul und seine drei Söhne auf dem Bergland von Gilboa liegen.
1Chr 10,8
- 1Sam 31,9 Da schlugen sie ihm den Kopf ab und zogen ihm seine Waffenrüstung aus und sandten [Boten] in das Land der Philister^a ringsumher, um diese Freudenbotschaft im Haus ihrer Götzen^b und unter dem Volk zu verkündigen.
(a) vgl. 2Sam 1,20; (b) Kap. 5,1-7; Ps 115,5-6

- 1Sam 31,10** Und sie legten seine Waffen^a in das Haus der Astarte^b, aber seinen Leichnam hängten sie an die Mauer von Beth-Schan^c.
(a) 1Chr 10,10; vgl. 1Sam 21,9; (b) Ri 2,13; (c) Jos 17,11; Ri 1,27
- 1Sam 31,11** Als aber die Einwohner von Jabes^a in Gilead hörten, was die Philister Saul getan hatten,
(a) Kap. 11,1-11
- 1Sam 31,12** da machten sich alle tapferen Männer auf und gingen die ganze Nacht hindurch und nahmen den Leichnam Sauls und die Leichname seiner Söhne von der Mauer von Beth-Schan, und sie kamen nach Jabes und verbrannten sie dort.
Jer 34,5; Am 6,10
- 1Sam 31,13** Und sie nahmen ihre Gebeine und begruben sie unter der Tamariske von Jabes und fasteten sieben Tage.
2Sam 2,5-6; 21,12-14; vgl. 1Mo 50,10.24
- 2Sam 1,1** Das zweite Buch Samuel
David wird König von Juda in Hebron
Kapitel 1 - 4
David erfährt vom Tod Sauls und Jonathans
Und es geschah nach dem Tod Sauls, als David von der Schlacht gegen die Amalekiter zurückgekommen und zwei Tage lang in Ziklag geblieben war,
1Sam 30,16-20.26
- 2Sam 1,2** siehe, da kam am dritten Tag einer aus dem Heer Sauls, mit zerrissenen Kleidern und Erde auf dem Haupt. Und als er zu David kam, warf er sich zur Erde und verbeugte sich.
1Sam 31,7; 4,12.16
- 2Sam 1,3** David aber sprach zu ihm: Wo^a kommst du her? Er sprach zu ihm: Ich bin aus dem Heer Israels entflohen^b!
(a) 1Mo 16,8; 2Kö 5,25; (b) Hi 1,15-19
- 2Sam 1,4** Und David sprach zu ihm: Wie^a steht die Sache? Berichte mir doch! Er sprach: Das Volk^b ist aus der Schlacht geflohen, auch sind viele von dem Volk gefallen und umgekommen; auch Saul und sein Sohn Jonathan sind tot!
(a) vgl. 1Sam 4,16-17; (b) 1Sam 31,1-6; 1Chr 10,1-6
- 2Sam 1,5** David aber sprach zu dem jungen Mann, der ihm berichtete: Woher weißt du, daß Saul und sein Sohn Jonathan tot sind?
Spr 25,2
- 2Sam 1,6** Und der junge Mann, der ihm dies sagte, sprach: Ich kam zufällig auf das Bergland von Gilboa^a, und siehe, Saul^b lehnte sich auf seinen Speer, und siehe, Streitwagen und Reiter jagten hinter ihm her.
(a) V. 21; 1Sam 28,4; (b) 1Sam 31,1-7
- 2Sam 1,7** Und er wandte sich um und sah mich und rief mich. Und ich sprach: Hier^a bin ich!
(a) Kap. 9,6; 1Sam 22,12; Jes 65,1
- 2Sam 1,8** Und er sprach zu mir: Wer bist du? Ich antwortete ihm: Ich bin ein Amalekiter!
1Mo 14,7; 1Sam 15,3; 27,8; vgl. 2Mo 17,8-16
- 2Sam 1,9** Da sprach er zu mir: Tritt doch her zu mir und töte mich; denn Todesschwäche hat mich ergriffen, während ich noch bei vollem Bewußtsein bin!
Ri 9,54
- 2Sam 1,10** Da trat ich auf ihn zu und tötete^a ihn; denn ich wußte wohl, daß er seinen Fall nicht überleben würde. Und ich nahm die Krone^b von seinem Haupt und die Spangen von seinem Arm; und ich habe sie hergebracht zu dir, meinem Herrn!
(a) Ri 1,7; 1Sam 22,18; 31,4-5; (b) Kap. 12.30; Kla 5,16
- 2Sam 1,11** Da faßte David seine Kleider und zerriß sie, und ebenso alle Männer, die bei ihm waren;
Kap. 3,31; 13,31; Ps 35,13-14; Spr 24,17; Mt 5,44; 2Kor 11,29
- 2Sam 1,12** und sie stimmten die Totenklage an und weinten und fasteten bis zum Abend um Saul und um seinen Sohn Jonathan und um das Volk des HERRN und um das Haus Israel, weil sie durch das Schwert gefallen waren.
1Mo 50,11-12; vgl. Hes 24,17; Lk 6,21; Röm 12,15
- 2Sam 1,13** Und David sprach zu dem jungen Mann, der ihm dies berichtet hatte: Wo bist du her? Er sprach: Ich bin der Sohn eines Fremdlings, eines Amalekiters.
V. 8; 1Mo 14,7; 1Sam 15,3; 27,8; vgl. 2Mo 17,8-16
- 2Sam 1,14** Und David sprach zu ihm: Wie? Du hast dich nicht gefürchtet, deine Hand an den Gesalbten des HERRN zu legen, um ihn zu verderben?
1Sam 24,7; 26,9; Ps 105,15
- 2Sam 1,15** Und David rief einen seiner jungen Männer und sprach: Tritt herzu und erschlage ihn! Und er schlug ihn, daß er starb.
Kap. 4,9-12; vgl. 1Sam 15,9
- 2Sam 1,16** Da sprach David zu ihm: Dein Blut^a sei auf deinem Haupt! Denn dein Mund^b hat gegen dich selbst gezeugt und gesprochen: Ich habe den Gesalbten des HERRN getötet!
(a) 3Mo 20,9; vgl. Mt 27,24-25; 1Kö 2,32.37; (b) Spr 18,7; Lk 19,22

2Sam 1,17 Davids Klage um Saul und Jonathan

Und David stimmte dieses Klagelied an über Saul und seinen Sohn Jonathan,
Kap. 3,33; 2Chr 35,25

2Sam 1,18 und er befahl, daß man die Kinder Judas [das Lied von] dem Bogen^a lehren solle. Siehe, es steht geschrieben im Buch des Rechtschaffenen^{b1}:

(1) od. im Buch Jaschar.

(a) V. 22; Jes 31,3; (b) vgl. Jos 10,13

2Sam 1,19 »Deine Zierde, Israel, liegt auf deinen Höhen erschlagen. Wie sind die Helden gefallen!

V. 25,27; Ps 76,6; Hes 32,20-22

2Sam 1,20 Berichtet es nicht^a in Gat, verkündet es nicht auf den Straßen Askalons^b, daß sich nicht freuen die Töchter der Philister, daß nicht frohlocken die Töchter der Unbeschnittenen!

(a) 1Sam 31,9; Mi 1,10; (b) 1Sam 6,17

2Sam 1,21 Ihr Berge von Gilboa^a, es soll weder^b Tau noch Regen auf euch fallen, noch mögen Felder da sein, von denen Hebopfer kommen; denn dort ist der Schild der Helden schmachlich hingeworfen¹ worden, der Schild Sauls, als wäre er nicht mit Öl gesalbt^c!

(1) od. besudelt.

(a) 1Sam 31,1.8; (b) vgl. Hi 3,3-10; Jer 20,14-16; (c) Jes 21,5

2Sam 1,22 Vom Blut der Erschlagenen, vom Fett der Helden ist Jonathans Bogen^a nie zurückgewichen, und das Schwert^b Sauls ist nie leer wiedergekommen.

(a) 1Sam 18,4; 20,35-36; (b) 1Sam 14,47

2Sam 1,23 Saul und Jonathan, geliebt und lieblich im Leben, sind auch im Tod nicht geschieden; sie waren schneller als Adler^a, stärker als Löwen^b!

(a) 5Mo 28,49; Jer 4,13; Kla 4,19; (b) Ri 14,18; Spr 30,30

2Sam 1,24 Ihr Töchter Israels, weint über Saul, der euch köstlich in Purpur kleidete, der eure Kleider mit goldenem Schmuck verzierte!

Ri 5,30; 11,38-40; 1Pt 3,3-5

2Sam 1,25 Wie sind doch die Helden gefallen mitten im Kampf! Jonathan liegt erschlagen auf deinen Höhen!

V. 19,27

2Sam 1,26 Es ist mir leid um dich, mein Bruder Jonathan; du bist mir sehr lieb gewesen! Wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe!

1Sam 18,1.3; 20,17.41

2Sam 1,27 Wie sind die Helden^a gefallen und verloren die Waffen^b des Krieges!«

(a) V. 19; (b) 2Kö 2,12; Ps 46,10; Hes 39,9-10

2Sam 2,1 David wird König von Juda in Hebron. Ischboset wird König von Israel

1Sam 16,1-13; 2Sam 5,1-5

Und es geschah danach, da befragte^a David den HERRN und sprach: Soll ich in eine der Städte Judas hinaufziehen? Und der HERR sprach zu ihm: Zieh hinauf! Und David sprach: Wohin soll ich ziehen? Er sprach: Nach Hebron^b!

(a) Ri 1,1; 1Sam 23,2.4.9; 30,7-8; Ps 40,9; Spr 3,5-6; Apg 13,22; 1Joh 5,14-15; (b) Kap. 5,1-3; Jos 21,11-13

2Sam 2,2 So zog David dort hinauf mit seinen beiden Frauen, Achinoam, der Jesreelitin, und Abigail, der Frau Nabals, des Karmeliters;

1Sam 25,42-43; vgl. Lk 22,28-29

2Sam 2,3 dazu führte David die Männer hinauf, die bei ihm waren, jeden mit seinem Haus¹, und sie wohnten in den Städten Hebrons.

(1) d.h. mit seiner Familie und seinem ganzen Haushalt.

1Sam 27,2-3; 1Chr 12,1-7

2Sam 2,4 Und die Männer von Juda kamen und salbten David dort zum König über das Haus Juda. Und als David berichtet wurde, daß die Männer von Jabes-Gilead Saul begraben hätten,

V. 11; 19,11-12; 19,40-43

2Sam 2,5 da sandte David Boten zu den Männern von Jabes-Gilead und ließ ihnen sagen: Gesegnet seid ihr vom HERRN, daß ihr solche Barmherzigkeit¹ an Saul, eurem Herrn, geübt und ihn begraben habt!

(1) od. Güte / Treue.

vgl. Mt 25,34-40

2Sam 2,6 So erweise nun der HERR Barmherzigkeit und Treue an euch, und auch {ich} will euch Gutes tun, weil ihr dies getan habt.

Kap. 15,20; 1Mo 24,27.49; 2Tim 1,16-18

2Sam 2,7 So laßt nun eure Hände stark werden und seid tapfere Männer; denn Saul, euer Herr, ist tot, und außerdem hat das Haus Juda mich zum König über sich gesalbt!

Kap. 10,12; 1Mo 15,1; 1Sam 4,9; 31,11-12; 1Kor 16,13; Eph 6,10

2Sam 2,8 Abner^a aber, der Sohn Ners, der Heerführer Sauls, nahm Ischboseth^{b1}, den Sohn Sauls, und brachte ihn nach Mahanajim^c hinüber;

(1) bed. »Mann der Schande«; in 1Chr 8,33 Ischbaal »Mann Baals« genannt. Man gebrauchte damals das Wort »Schande« (Boschet) für den Götzen Baal, um seinen Namen nicht nennen zu müssen.

(a) 1Sam 14,50; (b) V. 10,12; 1Chr 3,7-15; 4,5-12; 8,33; (c) Kap. 17,24.27; Jos 13,26.30

- 2Sam 2,9 und er machte ihn zum König^a über Gilead^b und über die von Asser, über Jesreel, Ephraim, Benjamin und über ganz Israel.
(a) 1Sam 15,28; 16,13; Jer 28,16; 29,32; (b) 5Mo 3,12-15
- 2Sam 2,10 Ischboseth aber, Sauls Sohn, war 40 Jahre alt, als er König wurde über Israel, und er regierte zwei Jahre lang. Nur das Haus Juda hielt zu David.
V. 8
- 2Sam 2,11 Die Zeit aber, die David in Hebron über das Haus Juda regierte, betrug sieben Jahre und sechs Monate.
Kap. 5,5; 1Kö 2,11
- 2Sam 2,12 Streit zwischen Juda und Israel
Und Abner, der Sohn Ners, zog [zum Kampf] aus samt den Knechten Ischboseths, des Sohnes Sauls, von Mahanajim^a nach Gibeon^b.
(a) V. 8; 17,24.27; Jos 13,26.30; (b) Kap. 10,2.4; 21,17
- 2Sam 2,13 Und Joab^a, der Sohn Zerujas, zog auch aus, samt den Knechten Davids; und sie stießen aufeinander am Teich^b von Gibeon, und die einen setzten sich diesseits, die anderen jenseits des Teiches fest.
(a) V. 18; 8,16; (b) Jer 41,12
- 2Sam 2,14 Und Abner sprach zu Joab: Die jungen Männer sollen sich aufmachen und vor uns ein Kampfspiel aufführen! Und Joab sprach: Sie sollen sich aufmachen!
Spr 10,23; 17,14
- 2Sam 2,15 Da machten sie sich auf und gingen abgezählt hin: zwölf aus Benjamin, von den Leuten Ischboseths, des Sohnes Sauls, und zwölf von den Knechten Davids.
- 2Sam 2,16 Und einer griff den anderen beim Kopf und stieß ihm sein Schwert in die Seite; und sie fielen miteinander. Daher wird der Ort »Feld der Klingen«¹ genannt; er liegt bei Gibeon.
(1) hebr. Helkat-Hazzurim.
- 2Sam 2,17 Und es entspann sich ein sehr heftiger Kampf^a an jenem Tag; und Abner und die Männer von Israel wurden von den Knechten Davids geschlagen.
(a) Kap. 3,1
- 2Sam 2,18 Es waren aber drei Söhne der Zeruja dort: Joab, Abisai und Asahel^a. Asahel aber war leichtfüßig wie eine Gazelle^b auf dem Feld.
(a) 1Chr 2,16; (b) 1Chr 12,8; Spr 6,5; Hi 2,17; 8,14
- 2Sam 2,19 Und Asahel jagte dem Abner nach und wich nicht von Abner, weder zur Rechten^a noch zur Linken.
(a) V. 21; Jos 1,7; 2Kö 22,2; Spr 4,27
- 2Sam 2,20 Da wandte sich Abner um und fragte: Bist du es, Asahel^a? Er antwortete: Ich bin's!
(a) V. 18; 3,27.30; 1Chr 2,16
- 2Sam 2,21 Abner rief ihm zu: Wende dich entweder zur Rechten oder zur Linken und greife dir einen der jungen Männer und nimm^a dir seine Rüstung! Aber Asahel wollte nicht von ihm ablassen.
(a) Ri 14,19
- 2Sam 2,22 Da rief Abner wieder dem Asahel zu: Laß ab von mir! Warum^a willst du, daß ich dich zu Boden schlage? Wie dürfte ich dann noch deinem Bruder Joab unter die Augen treten?
(a) 2Kö 14,10-15
- 2Sam 2,23 Als er sich aber weigerte, von ihm abzulassen, da stach^a ihn Abner mit dem hinteren Ende des Speeres in den Bauch, so daß der Speer hinten herausdrang. Und er fiel dort und starb auf der Stelle; und wer zu dem Ort kam^b, wo Asahel gefallen und gestorben war, der stand still.
(a) Kap. 3,27; 4,6; 20,10; (b) Kap. 20,12
- 2Sam 2,24 Aber Joab und Abisai jagten dem Abner nach, bis die Sonne unterging; und als sie zu dem Hügel Amma kamen, der vor Giach liegt, auf dem Weg zur Wüste Gibeon,
V. 18
- 2Sam 2,25 da versammelten sich die Söhne Benjamins^a hinter Abner her und bildeten einen Haufen und traten auf die Höhe des Hügels.
(a) V. 9
- 2Sam 2,26 Da rief Abner dem Joab zu und sprach: Soll denn das Schwert^a unaufhörlich fressen? Weißt du nicht, daß zuletzt eine Erbitterung entstehen wird? Und wie lange willst du nicht dem Volk sagen, daß es ablassen soll von seinen Brüdern?
(a) Jer 46,10.14; Mt 26,52
- 2Sam 2,27 Joab sprach: So wahr Gott lebt, wenn du nicht gesprochen hättest,¹ dann hätte sich das Volk schon an diesem Morgen zurückgezogen, und jeder hätte von der Verfolgung seines Bruders abgelassen!
(1) d.h. nicht zu dem Kampfspiel aufgefordert hättest (vgl. V. 14).
V. 14; Spr 17,14; 20,18; Lk 14,31-32
- 2Sam 2,28 Und Joab stieß in das Schopharhorn, und alles Volk stand still und jagte Israel nicht mehr nach, und sie kämpften auch nicht mehr.
Kap. 18,16; 20,22
- 2Sam 2,29 Abner aber und seine Männer marschierten die ganze Nacht durch die Arava,¹ und sie überschritten den Jordan und durchzogen die ganze Schlucht und kamen nach Mahanajim^a.
(1) d.h. die Tiefebene in der Jordansenke bis nach Elat.
(a) V. 8; 17,24.27; Jos 13,26.30

- 2Sam 2,30** Joab aber kehrte^a um von der Verfolgung Abners und versammelte das ganze Volk. Und es fehlten von den Knechten Davids 19 Mann und Asahel.
(a) Kap. 10,14; 15,19-21; 1Kö 12,24
- 2Sam 2,31** Aber die Knechte Davids hatten von Benjamin und unter den Männern Abners 360 Mann erschlagen.
- 2Sam 2,32** Und sie hoben Asahel auf und begruben ihn im Grab seines Vaters in Bethlechem^a. Joab^b aber samt seinen Männern marschierte die ganze Nacht, und das Licht brach ihnen an in Hebron.
(a) 1Sam 17,58; (b) 1Chr 2,13-16
- 2Sam 3,1** David gewinnt an Stärke. Abner geht zu David über
1Chr 3,1-4
Und der Krieg^a zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids zog sich lange hin. David aber erstarkte^b zusehends, während das Haus Sauls immer schwächer^c wurde.
(a) Hebr 10,32-36; (b) Hi 17,9; Ps 84,8; Spr 4,18; (c) Hi 9,4; Spr 21,30; Jes 8,10
- 2Sam 3,2** Und David wurden in Hebron Söhne^a geboren. Sein Erstgeborener war Amnon^b, von Achinoam, der Jesreelitin;
(a) Ps 127,3-5; (b) Kap. 13,1-15
- 2Sam 3,3** der zweite Kileab, von Abigail^a, der Frau Nabals, des Karmeliter; der dritte Absalom^b, der Sohn der Maacha, der Tochter Talmais, des Königs von Geschur;
(a) Kap. 2,2; vgl. 1Chr 3,1-2; (b) Kap. 13,37; 14,23; 15,1-12
- 2Sam 3,4** der vierte Adonija^a, der Sohn der Haggit; der fünfte Schephatja^b, der Sohn der Abital;
(a) 1Kö 1,5-7; (b) Kap. 2,13-25; 1Chr 3,3
- 2Sam 3,5** der sechste Jithream von Eglä, der Frau Davids; diese wurden David in Hebron geboren.
1Chr 3,3
- 2Sam 3,6** Solange nun der Krieg^a zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids dauerte, hielt Abner fest zum Haus Sauls.
(a) V. 1; 2,8-9; 2Chr 25,8; Hebr 10,32-36; vgl. Mt 12,30
- 2Sam 3,7** Nun hatte Saul eine Nebenfrau^a gehabt, die hieß Rizpa^b, eine Tochter Ajas. Und [Ischboseth] sprach zu Abner: Warum bist du zu der Nebenfrau meines Vaters eingegangen?
(a) Kap. 16,21; 19,6; (b) Kap. 21,8-11
- 2Sam 3,8** Da wurde Abner sehr zornig über diese Worte Ischboseths und sprach: Bin ich denn ein Hundskopf^a, der es mit Juda hält? [Noch] heute erweise ich Güte¹ am Haus deines Vaters Saul und an seinen Brüdern und an seinen Freunden, daß ich dich nicht in die Hand Davids ausgeliefert habe. Und du wirfst mir heute ein Vergehen mit dieser Frau vor?
(1) od. Treue / Gnade.
(a) Kap. 9,8; 16,9; 1Sam 24,15
- 2Sam 3,9** Gott tue dem Abner dies^a und das,¹ wenn ich nicht, wie der HERR dem David geschworen^b hat, genauso an ihm handeln werde:
(1) w. So tue Gott dem Abner und so füge er ihm hinzu.
(a) V. 35; 19,14; Rt 1,17; (b) 1Sam 15,28; 16,1.12; 28,17; 1Chr 12,23; Ps 89,21-26; 89,35-37
- 2Sam 3,10** daß ich das Königreich vom Haus Sauls wegnehme und den Thron Davids aufrichte über Israel und über Juda, von Dan bis^a nach Beerscheba!
(a) Kap. 17,11; 24,2.15; 1Chr 21,2; 2Chr 30,5
- 2Sam 3,11** Da konnte er Abner kein Wort mehr antworten, so fürchtete er sich vor ihm.
- 2Sam 3,12** Und Abner sandte auf der Stelle Boten zu David und ließ ihm sagen: Wem gehört das Land? Und er ließ ihm noch sagen: Mache einen Bund^a mit mir! Siehe, meine Hand soll mit dir sein, um ganz Israel auf deine Seite zu bringen^b!
(a) Kap. 5,3; 1Mo 21,27; Jos 24,25; 1Sam 18,3; (b) V. 21; 5,1-2
- 2Sam 3,13** Und [David] sprach: Gut, ich will einen Bund mit dir machen; aber {eines} verlange ich von dir, nämlich: du sollst mein Angesicht nicht sehen, ohne mir zuvor Michal^a, die Tochter Sauls, zu bringen, wenn du kommst, um mir unter die Augen zu treten!
(a) 1Sam 18,20-28; 19,11-17; 1Chr 15,29
- 2Sam 3,14** Und David sandte Boten zu Ischboseth, dem Sohn Sauls, und ließ ihm sagen: Gib mir meine Frau Michal^a, die ich mir um 100 Vorhäute der Philister zur Frau gewonnen¹ habe!
(1) d.h. durch Zahlung des Brautpreises als Ehefrau erworben.
(a) V. 13; 1Sam 18,20-28; 19,11-17; 1Chr 15,29
- 2Sam 3,15** Da sandte Ischboseth hin und ließ sie von ihrem Mann Paltiel, dem Sohn des Lais, wegnehmen.
1Sam 25,44
- 2Sam 3,16** Und ihr Mann ging mit ihr und weinte stets hinter ihr her bis nach Bachurim^a. Abner aber sprach zu ihm: Geh und kehre um! Da kehrte er um.
(a) Kap. 16,5; 19,17
- 2Sam 3,17** Abner hatte auch eine Unterredung mit den Ältesten^a von Israel, und er sprach: Ihr habt schon früher danach getrachtet, daß David euer König werden sollte.
(a) Kap. 5,1-3; Ri 11,11
- 2Sam 3,18** So führt es nun aus! Denn der HERR^a hat von David^b gesprochen und gesagt: Durch die Hand meines Knechtes David will ich mein Volk Israel erretten aus der Hand der Philister und aus der Hand aller ihrer Feinde!
(a) V. 9; (b) Ps 89,4-5; 89,20-24; 132,17-18

- 2Sam 3,19** Und Abner redete auch vor den Ohren der Benjaminiter^a, und danach ging Abner auch hin, um vor den Ohren Davids in Hebron alles das zu reden^b, was Israel und dem ganzen Haus Benjamin wohlgefiel.
(a) 1Sam 10,21; 1Chr 12,29; (b) Spr 16,7
- 2Sam 3,20** Als nun Abner mit 20 Männern zu David nach Hebron kam, bereitete David Abner und den Männern, die bei ihm waren, ein Mahl^a.
(a) 1Mo 26,30; 31,54; 2Kö 6,23; vgl. Lk 5,29
- 2Sam 3,21** Und Abner^a sprach zu David: Ich will mich aufmachen und hingehen und ganz Israel zu meinem Herrn, dem König^b, versammeln, damit sie einen Bund mit dir machen und du König bist über alles, was dein Herz begehrt! So entließ David Abner, und er ging in Frieden fort.
(a) V. 9-12; (b) 1Kö 11,37; vgl. Ps 20,5
- 2Sam 3,22** Joab tötet Abner
2Sam 2,19-23
Und siehe, die Knechte Davids und Joab kamen von einem Streifzug und brachten große Beute mit sich. Aber Abner war nicht mehr bei David in Hebron, sondern er hatte ihn entlassen, so daß er in Frieden weggezogen war.
V. 20-21
- 2Sam 3,23** Als nun Joab mit dem ganzen Heer kam, teilte man Joab mit: Abner^a, der Sohn Ners, ist zum König gekommen, und er hat ihn entlassen, so daß er in Frieden fortgegangen ist!
(a) V. 9-12; 21
- 2Sam 3,24** Da ging Joab^a zum König hinein und sprach: Was^b hast du getan? Siehe, Abner ist zu dir gekommen! Warum hast du ihn ziehen lassen, daß er gehen kann, wohin er will?
(a) V. 39; 19,6-8; 1Kö 1,7; (b) 4Mo 23,11; vgl. Joh 18,35
- 2Sam 3,25** Du kennst doch Abner, den Sohn Ners; der ist gekommen, um dich zu überlisten und deinen Ausgang und deinen Eingang zu erkennen und alles zu erkunden, was du tust!
Kap. 10,3; 1Mo 42,9.12; vgl. 1Kor 13,5
- 2Sam 3,26** Und als Joab von David hinausging, sandte er Abner Boten nach, und sie holten ihn vom Brunnen Sira zurück. Aber David wußte nichts davon.
Spr 26,23-26; 27,4-6
- 2Sam 3,27** Als nun Abner wieder nach Hebron kam, führte ihn Joab beiseite in das Tor, um in der Stille mit ihm zu reden^a; und er stach^b ihn dort in den Bauch^c, daß er starb - wegen des Blutes seines Bruders Asahel.
(a) Spr 26,24-26; (b) Kap. 4,6; 20,9-10; 5Mo 27,24; 1Kö 2,5; (c) Kap. 2,19-23
- 2Sam 3,28** Als David es danach erfuhr, sprach er: Ich und mein Königreich sind ewiglich unschuldig^a vor dem HERRN an dem Blut Abners, des Sohnes Ners!
(a) 1Mo 9,6; 2Mo 21,12; 4Mo 35,33; 5Mo 27,25; 2Kö 21,16; 24,4; vgl. Mt 27,24
- 2Sam 3,29** Es falle^a aber auf den Kopf Joabs und auf das ganze Haus seines Vaters, und es soll im Haus Joabs nie an einem fehlen, der einen Ausfluß oder Aussatz^b hat, der zur Spindel greifen muß,¹ der durchs Schwert^c fällt oder der an Brot^d Mangel leidet!
(1) Spinnereiarbeit wurde in Israel von Frauen ausgeführt; Männer konnten dazu aber als Sklaven gezwungen werden.
(a) 1Kö 2,32; Ps 7,17; 109,17; (b) 3Mo 13,2-4; (c) Kap. 12,10; (d) Ps 37,25; 109,10
- 2Sam 3,30** So brachten Joab und sein Bruder Abisai den Abner um, weil er ihren Bruder Asahel im Kampf in Gibeon getötet hatte.
Kap. 2,19-23
- 2Sam 3,31** David aber sprach zu Joab und zu dem ganzen Volk, das mit ihm war: Zerreißt eure Kleider und umgürtet euch mit Sacktuch und stimmt die Totenklage für Abner an! Und der König David ging hinter der Bahre her.
Kap. 1,2.11; 1Mo 37,29-34; 2Kö 19,1; Neh 9,1; Est 4,1; Jon 3,5
- 2Sam 3,32** Und als sie Abner in Hebron begruben, erhob der König seine Stimme und weinte^a bei Abners Grab; auch alles Volk weinte.
(a) Kap. 1,12; 19,1; vgl. Lk 19,41-42; Röm 12,15
- 2Sam 3,33** Und der König stimmte ein Klagelied über Abner an und sprach:
»Sollte denn Abner sterben, wie ein Tor stirbt?
4Mo 23,10; Spr 14,32; Jes 57,2
- 2Sam 3,34** Deine Hände waren nicht gebunden, noch deine Füße in Ketten geschlossen; du bist gefallen, wie man vor [den] Söhnen der Bosheit^{a1} fällt!«
Da beweinte^b ihn das ganze Volk noch mehr.
(1) od. Söhnen der Ungerechtigkeit; ein hebräischer Ausdruck für wesensmäßig böse Menschen.
(a) Ri 16,21; Hi 24,14; Hos 6,9; (b) Kap. 1,12
- 2Sam 3,35** Und das ganze Volk trat hinzu, um David Brot^a zu reichen,¹ während es noch Tag war. Und David schwor und sprach: Gott tue mir dies^b und das, wenn ich Brot oder irgend etwas genieße^c, ehe die Sonne untergegangen ist!
(1) eine Geste des Trostes in der Trauer.
(a) Kap. 12,17; (b) V. 9; (c) Kap. 1,12; Ri 20,26
- 2Sam 3,36** Und das ganze Volk nahm es wahr, und es gefiel ihnen wohl; alles, was der König tat, war gut in den Augen des ganzen Volkes.
vgl. Kap. 15,6.13

- 2Sam 3,37** Und das ganze Volk und ganz Israel erkannte an jenem Tag, daß es nicht vom König ausgegangen war, Abner^a, den Sohn Ners, zu töten.
(a) V. 9-12.21.23.27-28
- 2Sam 3,38** Und der König sprach zu seinen Knechten: Wißt ihr nicht, daß heute ein Fürst^a und ein Großer in Israel gefallen ist?
(a) 1Sam 14,50-51; 26,15
- 2Sam 3,39** Ich aber bin heute schwach, obwohl ich zum König gesalbt bin; und diese Männer, die Söhne der Zeruja, sind mir zu hart^a. Der HERR vergelte^b dem, der Böses tut, entsprechend seiner Bosheit!
(a) Kap. 19,6-7; 1Kö 12,4.13; Jer 5,3; (b) 1Kö 2,6.33; Ps 28,4; 62,13; 101,7-8; Jes 3,11; 2Tim 4,14
- 2Sam 4,1** Ischboset wird ermordet
Als aber der Sohn Sauls hörte, daß Abner in Hebron gestorben war, ließ er seine Hände sinken, und ganz Israel war bestürzt.
1Sam 17,51; Ps 146,3
- 2Sam 4,2** Es waren aber zwei Männer, Truppenführer des Sohnes Sauls - der eine hieß Baana, der andere hieß Rekab -, Söhne Rimmons, des Beerotiters^a, von den Kindern Benjamins; denn Beerot wurde auch zu Benjamin gerechnet.
(a) Jos 18,25
- 2Sam 4,3** Und die Beerotiter waren nach Gittaim^a geflohen^b, und sie haben sich dort als Fremdlinge aufgehalten bis zum heutigen Tag.
(a) Neh 11,33; (b) Jos 10,11; 1Sam 31,7
- 2Sam 4,4** Jonathan aber, der Sohn Sauls, hatte einen Sohn, der an beiden Füßen gelähmt war. Als er fünf Jahre alt war, kam die Nachricht von Saul und Jonathan aus Jesreel^a. Da nahm ihn seine Amme auf und floh. Und es geschah, als sie in Eile floh, da fiel er hin und wurde lahm; und sein Name war Mephiboset^b.
(a) 1Sam 29,1; (b) Kap. 9,3-6; 1Chr 8,34
- 2Sam 4,5** So gingen nun die Söhne Rimmons, des Beerotiters, Rekab und Baana, hin und kamen zu dem Haus Ischboseths, als der Tag am heißesten war; er aber machte seinen Mittagsschlaf.
vgl. Ri 2,21-24; Spr 24,33-34
- 2Sam 4,6** Und sie kamen bis ins Innere des Hauses, als wollten sie Weizen holen, und stachen^a ihn in den Bauch. Und Rekab und sein Bruder Baana entkamen.
(a) Kap. 2,23; 3,27; 20,10
- 2Sam 4,7** [Denn] als sie in das Haus kamen, lag er in seiner Schlafkammer auf seinem Bett; und sie stachen ihn tot und schlugen ihm den Kopf ab; und sie nahmen sein Haupt mit und liefen die ganze Nacht hindurch das Jordantal hinab.
1Sam 17,54; 31,9; 2Kö 10,6-7; Mt 14,10-11
- 2Sam 4,8** Und sie brachten das Haupt Ischboseths zu David nach Hebron und sprachen zum König: Siehe, da ist das Haupt Ischboseths, des Sohnes Sauls, deines Feindes, der dir nach dem Leben trachtete^a! Der HERR hat heute meinem Herrn, dem König, Rache gewährt an Saul und seinem Samen!
(a) 1Sam 19,2-11; 20,1; Ps 63,10
- 2Sam 4,9** Aber David antwortete Rekab und seinem Bruder Baana, den Söhnen Rimmons, des Beerotiters, und sprach zu ihnen: So wahr der HERR lebt, der meine Seele aus aller Not erlöst^a hat:
(a) 1Mo 48,15-16; 1Sam 26,24; 1Kö 1,29
- 2Sam 4,10** Den, der mir die Nachricht brachte und sprach: »Siehe, Saul ist tot!« und dabei meinte, ein guter Bote zu sein, den habe ich ergriffen und in Ziklag getötet, um ihm den Botenlohn zu geben.
Kap. 1,15-16
- 2Sam 4,11** Wieviel mehr, da diese gottlosen Leute einen gerechten Mann in seinem Haus auf seinem Lager ermordet haben! Und nun sollte ich nicht sein Blut von euren Händen fordern und euch aus dem Land ausrotten¹?
(1) vgl. 5Mo 19,11-13; 21,9.
1Mo 9,5-6; 5Mo 19,13; Ps 101,8
- 2Sam 4,12** Und David gebot den Burschen; die brachten^a sie um und schlugen ihnen Hände und Füße ab und hängten^b sie auf am Teich von Hebron. Aber das Haupt Ischboseths nahmen sie und begruben es in Abners^c Grab in Hebron.
(a) 2Chr 25,3; (b) 5Mo 21,22-23; (c) Kap. 3,32
- 2Sam 5,1** Davids Königsherrschaft über ganz Israel
Kapitel 5 - 12
David wird König von ganz Israel und zieht nach Jerusalem
1Chr 12,23-40; 11,1-3
Und alle Stämme Israels kamen^a zu David nach Hebron und sprachen: Siehe, wir sind dein Gebein^b und dein Fleisch!
(a) 1Chr 11,1-3; 12,23; vgl. Ps 18,44-49; Spr 16,7; (b) Kap. 19,13; 5Mo 17,15; Ri 9,2
- 2Sam 5,2** Schon früher, als Saul noch König über uns war, warst {du} es, der Israel aus- und einführte^a. Und der HERR hat zu dir gesagt: {Du} sollst mein Volk Israel weiden, und {du} sollst Fürst^b sein über Israel!
(a) 1Sam 18,16; (b) Kap. 7,8; 1Sam 13,14; Ps 78,71; Jes 55,4
- 2Sam 5,3** Und alle Ältesten Israels kamen zu dem König nach Hebron. Und der König David machte mit ihnen einen Bund^a in Hebron vor dem HERRN. Und sie salbten^b David zum König über Israel.
(a) 2Kö 11,17; 1Sam 23,18; (b) Kap. 2,4; 1Sam 16,3.13; Ps 2,6

- 2Sam 5,4 David war 30 Jahre^a alt, als er König wurde, und er regierte 40 Jahre^b lang.
(a) vgl. Lk 3,23; (b) 1Chr 29,27
- 2Sam 5,5 In Hebron regierte er über Juda sieben Jahre und sechs Monate; aber in Jerusalem regierte er über ganz Israel und Juda 33 Jahre.
Kap. 2,11; 1Kö 2,11; 1Chr 3,4
- 2Sam 5,6 Und der König zog mit seinen Männern nach Jerusalem gegen die Jebusiter^a, die im Land wohnten. Die aber sprachen zu David und sagten: Du wirst hier nicht hereinkommen, sondern die Blinden^b und die Lahmen werden dich vertreiben! Denn sie dachten: David kann nicht hier hereinkommen!
(a) Jos 15,63; Ri 1,21; (b) vgl. Mt 12,22-23
- 2Sam 5,7 Aber David nahm die Burg Zion ein; das ist die Stadt Davids.
Kap. 6,10; 1Kö 2,10; 8,1; 11,43
- 2Sam 5,8 Und David sprach an jenem Tag: Wer die Jebusiter schlägt^a und die Wasserleitung erreicht und die Lahmen und Blinden, denen die Seele Davids feind ist, [dem wird eine Belohnung zuteil].¹ Daher sagt man: »Es darf kein Blinder oder Lahmer ins Haus kommen^b!«
(1) vgl. 1Chr 11,6. In Ausgrabungen wurde ein alter Tunnel entdeckt, der der Wasserversorgung Jerusalems diente und durch den man in die Stadt eindringen konnte.
(a) 1Chr 11,6; (b) 3Mo 21,18; vgl. Mt 21,14
- 2Sam 5,9 Und David wohnte in der Burg und nannte sie »Stadt^a Davids«. Und David baute^b ringsum vom Millo¹ an einwärts.
(1) bed. »Steinaufschüttung«.
(a) V. 7; 6,10; 1Kö 2,10; 8,1; 11,43; (b) 1Kö 9,15; 2Chr 32,5
- 2Sam 5,10 Und David wurde immer mächtiger^a, und der HERR, der Gott^b der Heerscharen, war mit ihm.
(a) Hi 17,9; Spr 4,18; (b) 1Sam 18,14.28; 1Mo 39,2.21.23; 2Kö 18,7
- 2Sam 5,11 Und Hiram, der König von Tyrus, sandte Boten zu David und Zedernstämme und Zimmerleute und Maurer, und sie bauten David ein Haus.
1Kö 5,1-6; 1Chr 14,1
- 2Sam 5,12 Und David^a erkannte, daß der HERR ihn zum König über Israel bestätigt und sein Königreich zu Ansehen gebracht hatte¹ um seines Volkes^b Israel willen.
(1) w. erhöht hatte.
(a) Kap. 7,16; 1Chr 14,2; (b) 1Kö 10,9; Est 4,14
- 2Sam 5,13 Und David nahm sich noch mehr Nebenfrauen und Frauen aus Jerusalem, nachdem er von Hebron gekommen war, und es wurden ihm noch mehr Söhne und Töchter geboren.
vgl. 5Mo 17,17
- 2Sam 5,14 Und dies sind die Namen derer, die ihm in Jerusalem geboren^a wurden: Schammua, Schobab, Nathan^b und Salomo^c;
(a) 1Chr 3,5-9; 14,4-7; (b) Lk 3,31; (c) Kap. 12,24-25; Mt 1,6
- 2Sam 5,15 Jibschur, Elischua, Nepheg und Japhija;
1Chr 3,6; 14,6
- 2Sam 5,16 Elischama, Eljada und Eliphelet.
1Chr 3,7; 14,7
- 2Sam 5,17 Doppelter Sieg Davids über die Philister
1Chr 14,8-17
Als aber die Philister hörten, daß man David zum König über Israel gesalbt hatte, da zogen sie alle herauf, um David herauszufordern. Als David dies erfuhr, zog er zur Bergfeste^a hinab.
(a) Kap. 23,14; 1Sam 22,1; Ps 91,2
- 2Sam 5,18 Die Philister aber waren gekommen und breiteten sich aus im Tal der Rephaiter.
Jos 15,8; 1Chr 11,15
- 2Sam 5,19 Und David befragte^a den HERRN und sprach: Soll ich gegen die Philister hinaufziehen? Und willst du sie in meine Hand geben? Und der HERR sprach zu David: Ziehe hinauf, denn ich werde die Philister gewiß in deine Hand geben!
(a) Kap. 2,1; Ri 1,1; 1Sam 23,2.4.9; 28,6; 30,7-8; Ps 40,9; Spr 3,5-6; Apg 13,22; 1Joh 5,14-15; vgl. Röm 12,2; Eph 5,17
- 2Sam 5,20 Und David kam nach Baal-Perazim; und David schlug sie dort und sprach: Der HERR hat meine Feinde vor mir zerrissen^{a1}, wie das Wasser einen Damm zerreißt! Daher nannte man jenen Ort Baal-Perazim^{b2}.
(1) w. durchbrochen. (2) bed. »Herr der Durchbrüche«, »Durchbrecher«.
(a) Ps 58,8; (b) 5Mo 7,5.25; 1Chr 14,12; Jes 28,21
- 2Sam 5,21 Und sie ließen ihre Götzen dort; David aber und seine Männer nahmen sie weg.
5Mo 7,5.25; 1Chr 14,12; Jer 43,12
- 2Sam 5,22 Aber die Philister zogen nochmals herauf und breiteten sich aus im Tal der Rephaiter.
vgl. 1Kö 20,22; 1Chr 14,13
- 2Sam 5,23 Und David befragte^a den HERRN. Da sprach er: Ziehe nicht hinauf, sondern umgehe^b sie und falle ihnen in den Rücken, daß du von den Balsambäumen her an sie herankommst.
(a) V. 19; 2,1; Ri 1,1; 1Sam 23,2.4.9; 28,6; 30,7-8; Ps 40,9; Spr 3,5-6; Apg 13,22; 1Joh 5,14-15; vgl. Röm 12,2; Eph 5,17; (b) Jos 8,2.7

- 2Sam 5,24** Und wenn du in den Wipfeln der Balsambäume das Geräusch^a eines Einerschreitens hören wirst, dann beeile dich; denn dann ist der HERR vor dir hergezogen^b, um das Heer der Philister zu schlagen!
(a) 2Kö 7,6; 1Chr 14,14; (b) Ri 4,14
- 2Sam 5,25** Und David machte es so, wie es der HERR ihm geboten^a hatte, und er schlug die Philister von Geba^b an bis man nach Geser^c kommt.
(a) Ps 32,8; (b) Jos 18,24; (c) Jos 10,32
- 2Sam 6,1** Die Überführung der Bundeslade nach Jerusalem
1Chr 13; 15 - 16; Ps 132
Und David versammelte nochmals alle auserwählten Männer in Israel, 30000.
Kap. 5,1; vgl. 1Kö 8,1
- 2Sam 6,2** Und David machte sich auf mit dem ganzen Volk, das bei ihm war, von Baale-Juda^a, um von dort die Lade^b Gottes heraufzuholen, bei welcher der Name angerufen wird, der Name des HERRN der Heerscharen, der über den Cherubim thront^c.
(a) Jos 15,9.60; 18,14; (b) 1Sam 7,1-2; 1Chr 13,5; (c) 2Mo 25,22; 1Sam 4,4
- 2Sam 6,3** Und sie setzten die Lade Gottes auf einen neuen Wagen^a und holten^b sie aus dem Haus Abinadabs, das auf dem Hügel war. Ussa aber und Achio, die Söhne Abinadabs, lenkten den neuen Wagen.
(a) 4Mo 7,6-9; 1Sam 6,7-12; (b) 1Sam 7,1-2; 1Chr 13,5-6
- 2Sam 6,4** Und sie führten sie aus dem Haus Abinadabs weg, das auf dem Hügel war, [und begleiteten] die Lade Gottes; Achio aber ging vor der Lade her.
1Sam 7,1; 1Chr 13,7
- 2Sam 6,5** Und David und das ganze Haus Israel spielten vor dem HERRN mit allerlei [Instrumenten aus] Zypressenholz, mit Zithern und mit Harfen, mit Tamburinen und mit Schellen und mit Zimbeln.
1Chr 13,8; Ps 68,25-26
- 2Sam 6,6** Und als sie zur Tenne Nachons kamen, griff Ussa nach der Lade Gottes und hielt sie fest; denn die Rinder waren ausgeglitten.
4Mo 4,15.20; 1Chr 13,9
- 2Sam 6,7** Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Ussa; und Gott schlug ihn dort wegen des Vergehens; so starb er dort bei der Lade Gottes.
1Chr 13,10; 15,2.13; Spr 14,12; Röm 10,2
- 2Sam 6,8** Aber David entbrannte^a darüber, daß der HERR mit Ussa einen solchen Riß gemacht hatte; darum nennt man diesen Ort Perez-Ussa¹ bis zu diesem Tag.
(1) bed. »Bruch Ussas«.
(a) 1Chr 13,11-12; Hebr 12,28
- 2Sam 6,9** Und David fürchtete sich vor dem HERRN an jenem Tag und sprach: Wie soll die Lade des HERRN zu mir kommen?
vgl. 1Sam 5,10-11; 6,20; Ps 119,120; Lk 5,8-10; Apg 5,5.11
- 2Sam 6,10** Deswegen ließ David die Lade des HERRN nicht zu sich in die Stadt Davids hinaufbringen, sondern er ließ sie beiseiteführen in das Haus Obed-Edoms^a, des Gatiters^{b1}.
(1) Obed-Edom war ein Levit aus Gat-Rimmon (vgl. 1Chr 26,4).
(a) 1Chr 13,13; 15,18.24; 16,5; (b) Jos 19,45; 21,25
- 2Sam 6,11** Und die Lade des HERRN verblieb drei Monate lang im Haus Obed-Edoms, des Gatiters, und der HERR segnete Obed-Edom und sein ganzes Haus.
1Chr 13,14; vgl. Hi 42,12; Spr 3,9-10; Mal 3,18
- 2Sam 6,12** Als nun dem König David berichtet wurde: »Der HERR hat das Haus Obed-Edoms und alles, was er hatte, gesegnet^a um der Lade Gottes willen!«, da ging David hin und holte^b die Lade Gottes mit Freuden aus dem Haus Obed-Edoms herauf in die Stadt Davids.
(a) 1Chr 26,4.8; Mt 10,40-42; (b) 1Chr 15,1-15; vgl. 1Kö 8,3-4
- 2Sam 6,13** Und es geschah, wenn die Träger der Lade des HERRN sechs Schritte gegangen waren, opferte man einen Ochsen und ein fettes Schaf.
1Chr 15,26; vgl. 1Kö 8,5; 2Chr 5,6
- 2Sam 6,14** David aber tanzte^a mit aller Macht vor dem HERRN her, und David war mit einem leinenen Ephod^{b1} umgürtet.
(1) d.h. einem priesterlichen Gewand.
(a) 2Mo 15,20; Ps 149,1-3; (b) 1Chr 15,27; vgl. 1Sam 2,18
- 2Sam 6,15** So führten David und das ganze Haus Israel die Lade des HERRN mit Jubelgeschrei und mit dem Schall des Schopharhorns herauf.
Jos 6,4-5; Ps 47,2.6; 150,3
- 2Sam 6,16** Als die Lade des HERRN gerade in die Stadt Davids kam, da schaute Michal, die Tochter Sauls, durchs Fenster und sah den König David hüpfen und vor dem HERRN tanzen, und sie verachtete ihn in ihrem Herzen.
1Chr 15,29; Apg 2,13
- 2Sam 6,17** Und sie brachten die Lade^a des HERRN hinein und stellten sie an ihren Ort, in das Zelt, das David für sie aufgeschlagen hatte. Und David opferte^b Brandopfer und Friedensopfer¹ vor dem HERRN.
(1) od. Dankopfer.
(a) 1Chr 15,1; 16,1; Ps 132,8; (b) 1Kö 8,5

- 2Sam 6,18 Und als David die Brandopfer und Friedensopfer vollendet hatte, segnete er das Volk im Namen des HERRN der Heerscharen.
3Mo 9,23; 1Kö 8,55; 1Chr 16,2; 2Chr 30,27
- 2Sam 6,19 Und er ließ dem ganzen Volk, der ganzen Menge Israels, Männern und Frauen, jedem einen Brotkuchen, einen Dattelkuchen und einen Rosinenkuchen austeilen^a. Dann ging das ganze Volk fort, jeder in sein Haus.
(a) 1Chr 16,3; vgl. 2Chr 30,24; 35,7-9; Neh 8,10; Apg 20,35
- 2Sam 6,20 Als aber David umkehrte, um sein Haus zu segnen^a, da ging Michal, die Tochter Sauls, David entgegen und sprach: Welche Ehre hat sich heute der König Israels erworben, daß er sich heute vor den Augen der Mägde seiner Knechte entblößt hat, wie sich nur einer der leichtfertigen^b Leute entblößen kann!
(a) V. 18; Ps 101,2; (b) Ps 123,2-4; vgl. Apg 5,41
- 2Sam 6,21 David aber sprach zu Michal: Vor dem HERRN, der mich vor deinem Vater und vor seinem ganzen Haus erwählt^a und mir befohlen hat, Fürst über das Volk des HERRN, über Israel zu sein, vor^b dem HERRN will ich spielen¹.
(1) od. tanzen.
(a) 1Sam 13,14; 16,12-13; (b) 5Mo 12,12; Ps 68,4-5
- 2Sam 6,22 Und ich will noch geringer werden als diesmal und niedrig sein in meinen Augen; und bei den Mägden, von denen du gesprochen hast, will ich mir Ehre erwerben!
Mt 23,12; 2Kor 12,10; Hebr 11,26
- 2Sam 6,23 Michal aber, die Tochter Sauls, hatte kein Kind bis zum Tag ihres Todes.
1Mo 30,1; 5Mo 28,11; 2Kö 4,14; vgl. Ps 127,3
- 2Sam 7,1 Davids Wunsch, dem HERRN einen Tempel zu bauen. Gottes Verheißung für David und sein Königtum
1Chr 17,1-15; 28,2-7; 1Kö 8,14-21
Und es geschah, als der König in seinem Haus wohnte und der HERR ihm Ruhe^a gegeben hatte vor allen seinen Feinden ringsumher,
(a) vgl. Jos 21,44; 23,1; 1Chr 17,1; Ps 18,1
- 2Sam 7,2 da sprach der König zu dem Propheten Nathan¹: Siehe doch, {ich} wohne in einem Haus aus Zedernholz, aber die Lade Gottes wohnt unter Teppichen!
(1) bed. »Er [Gott] hat gegeben«.
Kap. 5,11; 7,5; Apg 7,46; Ps 69,10
- 2Sam 7,3 Und Nathan sprach zum König: Geh hin und tue alles, was in deinem Herzen ist, denn der HERR ist mit dir!
1Sam 10,7; 1Kö 8,18; Spr 16,1
- 2Sam 7,4 Aber es geschah in derselben Nacht, da erging das Wort des HERRN an Nathan:
4Mo 12,6; 1Chr 17,3; Am 3,7
- 2Sam 7,5 Geh hin und rede zu meinem Knecht, zu David^a: So spricht der HERR: Solltest {du} mir ein Haus bauen^b, daß ich darin wohne?
(a) Apg 13,22; (b) 1Kö 5,17; 1Chr 22,8
- 2Sam 7,6 Denn ich habe in keinem Haus gewohnt^a von dem Tag an, als ich die Kinder Israels aus Ägypten heraufführte, bis zu diesem Tag, sondern ich bin stets in einem Zelt und in einer Wohnung^{b1} umhergezogen!
(1) Zelt und Wohnung wird hier wie in 2Mo 26,7-14 für die Stiftshütte, das Zelt der Zusammenkunft, verwendet.
(a) 1Kö 8,16; (b) 2Mo 40,38; Jos 18,1
- 2Sam 7,7 Wo ich auch immer umherzog^a mit allen Kindern Israels, habe ich auch jemals ein Wort geredet zu einem der Stammeshäupter Israels, denen ich gebot, mein Volk Israel zu weiden, und gesagt: Warum baut ihr mir kein Haus^b aus Zedernholz?
(a) 3Mo 26,12; 5Mo 23,14; (b) Apg 17,24
- 2Sam 7,8 So sprich nun zu meinem Knecht David: So spricht der HERR der Heerscharen: {Ich} habe dich von der Weide hinter den Schafen^a weggenommen, damit du Fürst^b würdest über mein Volk, über Israel;
(a) 1Sam 16,11-12; Ps 78,70-71; (b) Kap. 6,21; 12,7; vgl. 1Sam 9,16; 10,1
- 2Sam 7,9 und ich bin überall mit dir^a gewesen, wohin du gegangen bist, und habe alle deine Feinde vor dir her ausgerottet^b, und dir einen großen^c Namen gemacht gleich dem Namen der Gewaltigen auf Erden.
(a) 1Sam 18,14; (b) Kap. 22,38-43; (c) 1Mo 12,2
- 2Sam 7,10 Und ich werde für mein Volk Israel einen Ort bereiten und werde es einpflanzen^a, daß es dort bleiben und nicht mehr beunruhigt werden soll; und die Söhne der Bosheit sollen es nicht mehr bedrängen^b wie zuvor,
(a) Ps 80,9; Jes 60,21; (b) Jes 60,18; Lk 1,74
- 2Sam 7,11 seit der Zeit, als ich Richter^a über mein Volk Israel eingesetzt habe. Und ich habe dir vor allen deinen Feinden Ruhe^b verschafft; so verkündigt dir nun der HERR, daß der HERR dir ein Haus^c bauen wird!
(a) Ri 2,14-16; (b) Hi 34,29; (c) 1Kö 11,38
- 2Sam 7,12 Wenn deine Tage erfüllt sind und du bei deinen Vätern liegst^a, so will ich deinen Samen nach dir erwecken^b, der aus deinem Leib kommen wird, und ich werde sein Königtum bestätigen¹.
(1) w. befestigen.
(a) 1Kö 2,10; Apg 13,36; (b) 1Kö 8,20; Ps 132,11
- 2Sam 7,13 Der wird meinem Namen ein Haus bauen^a, und ich werde den Thron seines Königreichs auf ewig befestigen^b.
(a) 1Kö 5,5; Sach 6,12; Hebr 3,4,6; (b) 1Chr 28,7; Ps 89,30; Jes 9,6; Jer 33,17; Hes 37,25; Dan 2,44; Lk 1,33; Offb 11,15

- 2Sam 7,14** {Ich} will sein Vater^a sein, und {er} soll mein Sohn sein. Wenn er eine Missetat begeht, will ich ihn mit Menschenruten züchtigen und mit Schlägen der Menschenkinder strafen.
(a) Ps 89,27
- 2Sam 7,15** Aber meine Gnade^{a1} soll nicht von ihm weichen, wie ich sie von Saul weichen ließ, den ich vor dir beseitigt^b habe;
(1) od. Güte / Bundestreue.
(a) 1Kö 11,13; Ps 89,29-37; (b) 1Sam 15,23
- 2Sam 7,16** sondern dein Haus und dein Königreich sollen ewig Bestand haben vor deinem Angesicht; dein Thron soll auf ewig fest stehen!
V. 13
- 2Sam 7,17** Davids Dankgebet
1Chr 17,15-27
Alle diese Worte und diese ganze Offenbarung¹ teilte Nathan dem David mit.
(1) od. dieses ganze Gesicht.
1Chr 17,15; Apg 20,27
- 2Sam 7,18** Da kam der König David und setzte sich vor dem HERRN nieder und sprach: Wer bin ich, HERR, du [mein] Herr¹, und was ist mein Haus, daß du mich bis hierher gebracht hast?
(1) od. HERR, du Herrscher; hebr. Adonai Jahweh.
1Sam 18,18; 1Chr 17,16; 29,14; Ps 8,5; 144,3; Lk 1,48; vgl. Eph 3,8
- 2Sam 7,19** Und das war noch zu wenig in deinen Augen, HERR, du [mein] Herr; sondern du hast über das Haus deines Knechtes noch von ferner Zukunft geredet, und zwar, HERR, [mein] Herr, als Weisung¹ für den Menschen!
(1) od. Unterweisung / Gesetz.
1Chr 17,17; Ps 8,5
- 2Sam 7,20** Was kann da David weiter zu dir sagen? Du kennst ja deinen Knecht, HERR, du [mein] Herr!
1Sam 16,7; Ps 139,1; vgl. Joh 2,24-25
- 2Sam 7,21** Um deines Wortes willen und nach deinem Herzen hast du all dies Große getan, um es deinem Knecht zu verkünden!
Kap. 22,31; 4Mo 23,19; 1Chr 17,19
- 2Sam 7,22** Darum bist du, HERR Gott, auch so hoch erhaben; denn dir ist niemand gleich, und es gibt keinen Gott außer dir, nach allem, was wir mit unseren Ohren gehört haben!
5Mo 3,24; 1Chr 17,19-20; Ps 86,8.10
- 2Sam 7,23** Und wer ist wie dein Volk, wie Israel, die einzige Nation auf Erden, um derentwillen Gott hingegangen ist, sie als Volk für sich zu erlösen^a und sich einen Namen^b zu machen und so großartige und furchtbare Taten für dein Land zu tun vor dem Angesicht deines Volkes, das du dir aus Ägypten, [von] den Heidenvölkern und ihren Göttern erlöst^c hast?
(a) 5Mo 4,34; Ps 33,12; (b) 2Mo 9,16; (c) Ps 44,3-4
- 2Sam 7,24** Und du hast dir dein Volk Israel auf ewig als Volk fest gegründet; und du, o HERR, bist ihr Gott geworden!
1Mo 17,7-8; 5Mo 26,18; Jer 11,4-5; Röm 11,28-29
- 2Sam 7,25** So erfülle nun, HERR Gott, auf ewig das Wort, das du über deinen Knecht und über sein Haus geredet hast, und tue, wie du geredet hast,
Ps 119,49; Hes 36,37
- 2Sam 7,26** damit man ewiglich deinen Namen erhebe^a und sage: Der HERR der Heerscharen ist Gott^b über Israel! Und das Haus deines Knechtes David möge vor dir Bestand^c haben!
(a) Joh 12,28; (b) 1Kö 18,36; Ps 48,15; Mt 15,31; (c) Ps 61,7-8; 89,36-37
- 2Sam 7,27** Denn du, HERR der Heerscharen, du Gott Israels, hast dem Ohr deines Knechts geöffnet und gesagt: Ich will dir ein Haus^a bauen! Darum hat dein Knecht den Mut^b gefunden, dieses Gebet zu dir zu beten.
(a) V. 11; Rt 4,4; (b) 1Chr 17,25-26
- 2Sam 7,28** Und nun, HERR, [mein] Herr, du bist Gott, und deine Worte sind Wahrheit^a, und du hast deinem Knecht so viel Gutes zugesagt.
(a) 4Mo 23,19; Ps 119,160; Joh 17,17; Tit 1,1
- 2Sam 7,29** So lasse es dir nun wohlgefällig sein, das Haus deines Knechtes zu segnen, daß es ewiglich vor dir sei; denn du selbst, HERR, [mein] Herr, hast es gesagt. So möchte denn das Haus deines Knechtes mit deinem Segen gesegnet werden ewiglich!
Kap. 23,5; Jes 55,3; vgl. 1Mo 28,20-21
- 2Sam 8,1** Davids siegreiche Feldzüge
1Chr 18,1-17
Und danach geschah es, daß David die Philister schlug und sie demütigte. Und David nahm die Zügel der Regierung aus der Hand der Philister.
Kap. 7,9; 1Chr 18,1
- 2Sam 8,2** Er schlug auch die Moabiter^a und maß sie mit der Meßschnur; er legte sie auf die Erde, und je zwei Schnurlängen maß er ab, um [die Betreffenden] zu töten, und eine volle Schnurlänge, um sie am Leben zu lassen. So wurden die Moabiter David untertan^b und entrichteten ihm Tribut.
(a) 4Mo 24,17; 1Sam 14,47; Ps 60,10; (b) V. 6.14; 2Kö 1,1

- 2Sam 8,3** David schlug auch Hadad-Eser, den Sohn Rechobs, den König von Zoba^a, als er hinzog, um seine Macht am [Euphrat-]Strom wiederherzustellen.
(a) Kap. 10,6; 1Sam 14,47; 1Kö 11,23; 2Chr 8,3
- 2Sam 8,4** Und David nahm von ihnen 1700 Reiter und 20000 Mann Fußvolk gefangen; und David lähmte alle Wagenpferde; aber 100 Wagenpferde behielt er übrig.
Jos 11,6-9; Ps 20,8; 33,16-17
- 2Sam 8,5** Und die Aramäer¹ von Damaskus kamen Hadad-Eser, dem König von Zoba, zu Hilfe. Aber David erschlug von den Aramäern 22000 Mann,
(1) Die Aramäer stammen von Aram, dem Sohn Sems, ab (vgl. 1Mo 10,21-23). Sie siedelten im Nordosten von Israel und bildeten eine Reihe kleinerer und größerer Staaten, deren Gebiet Aram genannt wird. Für »Aram / Aramäer« steht in älteren Bibelübersetzungen oft »Syrien / Syrer«.
V. 3
- 2Sam 8,6** und er legte Besatzungen in Aram von Damaskus, so daß die Aramäer David untertan wurden und ihm Tribut^a entrichteten; denn der HERR half^b David überall, wo er hinzog.
(a) V. 2; Ps 18,44; (b) V. 14; 7,9; vgl. Kap. 21,15-17; Jos 1,5-9; Ps 34,8
- 2Sam 8,7** Und David nahm die goldenen Schilde, die den Knechten Hadad-Esers gehörten, und brachte sie nach Jerusalem.
1Kö 10,16-17; 14,26-27
- 2Sam 8,8** Und von Betach und Berotai, den Städten Hadad-Esers, nahm der König David sehr viel^a Erz.
(a) 1Chr 18,8; 22,14,16; 29,7
- 2Sam 8,9** Als aber Toi, der König von Hamat^a, hörte, daß David die ganze Heeresmacht Hadad-Esers geschlagen hatte,
(a) 4Mo 34,8; Am 6,2
- 2Sam 8,10** da sandte Toi seinen Sohn Joram zum König David, um ihn nach seinem Wohlergehen zu fragen und ihn zu beglückwünschen, weil er gegen Hadad-Eser gekämpft und ihn geschlagen hatte; denn Hadad-Eser war ständig im Kriegszustand mit Toi. Und er hatte silberne, goldene und eherne Geräte bei sich.
Jes 39,1; Röm 12,15; vgl. 1Mo 14,20
- 2Sam 8,11** Auch diese heiligte der König David dem HERRN, samt dem Silber und Gold, das er dem HERRN von allen Völkern, die er sich unterwarf, geheiligt hatte:
1Kö 7,51; 1Chr 22,14; Ps 96,7-8
- 2Sam 8,12** von Aram^a, von Moab, von den Ammonitern, von den Philistern, von Amalek und von der Beute Hadad-Esers^b, des Sohnes Rechobs, des Königs von Zoba.
(a) Kap. 10,11,14; (b) 1Chr 18,11
- 2Sam 8,13** Und David machte sich einen Namen, als er zurückkam; nachdem er die Aramäer geschlagen hatte, im Salztal, 18000 Mann.
1Kö 11,15; 2Kö 14,7; 1Chr 18,12
- 2Sam 8,14** Und er legte Besatzungen nach Edom; nach ganz Edom legte er Besatzungen, und alle Edomiter wurden David unterworfen^a; denn der HERR half^b David überall, wo er hinzog.
(a) 1Mo 25,23; 4Mo 24,18; Ps 108,10; (b) V. 6; 7,9; vgl. Kap. 21,15-17; Jos 1,5-9; Ps 34,8
- 2Sam 8,15** Und David regierte über ganz Israel; und David verschaffte seinem ganzen Volk Recht und Gerechtigkeit.
Kap. 23,3-4; Ps 78,72; Spr 29,4; Jes 9,6; Jer 22,15; 23,5
- 2Sam 8,16** Joab^a aber, der Sohn der Zeruja, war [Befehlshaber] über das Heer, und Josaphat^b, der Sohn Achiluds, war Kanzleischreiber;
(a) Kap. 19,14; 1Chr 11,6; 18,14; (b) 1Kö 4,3
- 2Sam 8,17** und Zadok^a, der Sohn Achitubs, und Achimelech, der Sohn Abjatars, waren Priester; und Seraja war Staatsschreiber;
(a) Kap. 17,15; 1Kö 4,4; 1Chr 6,53
- 2Sam 8,18** Benaja^a, der Sohn Jojadas, war über die Kreter^b und Pleter¹ gesetzt; die Söhne Davids aber waren Minister².
(1) Die Kreter und Pleter waren philistäischer Abkunft und bildeten die Leibwache des Königs (vgl. 1Sam 30,14,16; 2Sam 15,18; Hes 25,16; Zeph 2,5). (2) w. Priester, hier Bezeichnung für einen hochrangigen Beamten des Königs; die Grundbedeutung des hebr. kohen war »Der [vor einem Höheren] Stehende« = »Diener«.
(a) Kap. 23,20-23; 1Kö 1,44; (b) Kap. 15,18; 20,7; 1Sam 30,14
- 2Sam 9,1** David erweist Gnade an Mephiboset
Und David sprach: Ist noch jemand übriggeblieben vom Haus Sauls, daß ich Gnade¹ an ihm erweise um Jonathans willen?
(1) od. Güte / Bundestreue; so auch im weiteren.
1Sam 20,15-16; Spr 27,10; Mk 9,41
- 2Sam 9,2** Es war aber ein Knecht vom Haus Sauls, der hieß Ziba; den riefen sie zu David. Und der König sprach zu ihm: Bist du Ziba? Und er sprach: Dein Knecht!
Kap. 16,1-4; 19,17,29
- 2Sam 9,3** Und der König sprach: Ist noch jemand da vom Haus Sauls, daß ich Gottes Gnade^a an ihm erweise? Ziba sprach zum König: Es ist noch ein Sohn Jonathans da, der lahm^b an den Füßen ist.
(a) Tit 3,3-5; 1Joh 4,11; (b) Kap. 4,4; 19,27

- 2Sam 9,4** Und der König sprach zu ihm: Wo ist er? Und Ziba sprach zum König: Siehe, er ist in Lodebar, im Haus Machirs, des Sohnes von Ammiel!
Kap. 17,27-29
- 2Sam 9,5** Da sandte der König David hin und ließ ihn aus Lodebar holen^a, aus dem Haus Machirs, des Sohnes von Ammiel.
(a) V. 10
- 2Sam 9,6** Und Mephiboset^a, der Sohn Jonathans, des Sohnes Sauls, kam zu David, und er fiel^b auf sein Angesicht und verneigte sich. Und David sprach: Mephiboset! Er aber sprach: Siehe, dein Knecht!
(a) 1Chr 8,34; 9,40; (b) vgl. 1Sam 20,41; 25,23
- 2Sam 9,7** Und David sprach zu ihm: Fürchte dich nicht; denn ich will gewiß Gnade an dir erweisen um deines Vaters Jonathan willen und will dir alle Felder deines Vaters Saul wiedergeben; du aber sollst täglich an meinem Tisch das Brot essen!
1Kö 2,7; 2Kö 25,29; vgl. Lk 14,12-14
- 2Sam 9,8** Da verneigte er sich und sprach: Wer bin ich, dein Knecht, daß du dich wendest zu einem toten Hund^a, wie ich einer bin?
(a) Kap. 3,8; 16,9; 1Sam 24,15
- 2Sam 9,9** Und der König rief Ziba, den Knecht¹ Sauls, und sprach zu ihm: Alles, was Saul und seinem ganzen Haus gehört hat, das habe ich dem Sohn deines Herrn gegeben.
(1) od. Verwalter.
Kap. 16,4; 19,29; vgl. Jes 32,8
- 2Sam 9,10** So bestelle ihm nun sein Land, du und deine Söhne und deine Knechte, und bring [die Ernte] ein, damit der Sohn deines Herrn Brot zu essen hat; Mephiboset aber, der Sohn deines Herrn, soll täglich Brot an meinem Tisch essen! Ziba aber hatte 15 Söhne und 20 Knechte.
V. 7,11-13; 19,28; 1Kö 2,7; 2Kö 25,27-30; vgl. Lk 14,12-14
- 2Sam 9,11** Und Ziba sprach zum König: Ganz so, wie mein^a Herr, der König, seinem Knecht gebietet, wird dein Knecht es machen! Und Mephiboset wird an meinem Tisch^b essen wie einer der Königssöhne!
(a) vgl. Kap. 15,15; Jos 5,14; (b) vgl. Ps 23,5-6
- 2Sam 9,12** Und Mephiboset hatte einen kleinen Sohn^a, der hieß Micha. Und alle, die im Haus Zibas wohnten, dienten Mephiboset.
(a) 1Chr 8,34; 9,40
- 2Sam 9,13** Mephiboset aber wohnte in Jerusalem, denn er aß täglich am Tisch^a des Königs. Er war aber lahm^b an beiden Füßen.
(a) V. 11; vgl. Ps 23,5-6; (b) V. 3; 4,4; Kla 3,37-38
- 2Sam 10,1** Krieg gegen die Ammoniter und Aramäer
1Chr 19
Und danach geschah es, daß der König der Ammoniter^a starb, und sein Sohn Hanun wurde König an seiner Stelle.
(a) 1Mo 19,38; 5Mo 23,3-4
- 2Sam 10,2** Da sprach David: Ich will Güte^a erweisen an Hanun, dem Sohn des Nahas^b, wie sein Vater an mir Güte erwiesen hat! Da sandte David [Boten] hin, um ihn durch seine Knechte zu trösten^c wegen seines Vaters. Als aber die Knechte Davids in das Land der Ammoniter kamen,
(a) vgl. Kap. 16,1-4; 19,18,30; (b) 1Sam 11,1; 1Chr 19,1; (c) Röm 12,15
- 2Sam 10,3** da sprachen die Fürsten der Ammoniter zu ihrem Herrn Hanun: Meinst du, daß David deinen Vater vor deinen Augen ehren will, wenn er Tröster zu dir gesandt hat? Hat er nicht vielmehr seine Knechte deshalb zu dir gesandt, um die Stadt auszuforschen und zu erkunden und zu durchstöbern?
1Mo 42,9,12; Ps 109,4-5; 1Kor 13,5,7
- 2Sam 10,4** Da ließ Hanun die Knechte Davids ergreifen und ihnen den Bart halb abscheren und ihre Obergewänder halb abschneiden, bis an ihr Gesäß; und er sandte sie fort.
Jes 20,4; 47,2; vgl. Mt 22,6
- 2Sam 10,5** Als dies David berichtet wurde, sandte er ihnen entgegen; denn die Männer waren sehr beschämt. Und der König ließ ihnen sagen: Bleibt in Jericho^a, bis euer Bart wieder gewachsen ist; dann kommt wieder heim!
(a) Jos 18,21; Ri 3,13
- 2Sam 10,6** Als aber die Ammoniter sahen, daß sie sich bei David verhaßt gemacht hatten, sandten sie hin und warben die Aramäer von Beth-Rechob an und die Aramäer von Zoba^a, 20000 Mann Fußvolk, und von dem König von Maacha^b 1000 Mann, dazu 12000 Mann von Tob.
(a) Kap. 8,3,5; (b) 5Mo 3,14; Jos 13,11-13
- 2Sam 10,7** Als David dies hörte, sandte er Joab mit dem ganzen Heer, die Helden^a.
(a) Kap. 23,8-17
- 2Sam 10,8** Die Ammoniter aber waren ausgezogen und rüsteten sich zum Kampf vor dem Stadttor. Die Aramäer von Zoba und Rechob^a aber und die Männer von Tob und von Maacha standen für sich auf dem Schlachtfeld.
(a) V. 6; 4Mo 13,21; Jos 19,28; 1Chr 19,7,9
- 2Sam 10,9** Als nun Joab sah, daß ihm von vorn und hinten ein Angriff drohte, traf er eine Auswahl unter der Mannschaft in Israel und stellte sich gegen die Aramäer auf.
Jos 8,21-22; Ri 20,40-43; 2Chr 13,14

- 2Sam 10,10 Das übrige Volk aber übergab er dem Befehl seines Bruders Abisai^a, damit er sich gegen die Ammoniter aufstellte,
(a) 1Sam 26,6
- 2Sam 10,11 und er sprach: Wenn die Aramäer mir überlegen sind, so komm mir zu Hilfe; wenn aber die Ammoniter dir überlegen sind, so will ich dir zu Hilfe kommen.
Neh 4,20; vgl. Röm 15,1; Gal 6,2
- 2Sam 10,12 Sei stark^a, ja, laß uns stark sein für unser Volk^b und für die Städte unseres Gottes; der HERR aber tue, was ihm gefällt!
(a) 5Mo 31,6; Jos 1,6.9.18; (b) Neh 4,14; Ps 20,8
- 2Sam 10,13 Und Joab rückte mit dem Volk, das bei ihm war, zum Kampf gegen die Aramäer vor, und die Aramäer flohen vor ihm.
1Kö 20,21; Ps 68,2.13
- 2Sam 10,14 Als aber die Ammoniter sahen, daß die Aramäer flohen, flohen auch sie vor Abisai und zogen sich in die Stadt zurück. So kehrte Joab um von den Ammonitern und kam nach Jerusalem.
1Kö 20,29-30; 1Chr 19,14-15
- 2Sam 10,15 Als aber die Aramäer sahen, daß sie von Israel geschlagen worden waren, kamen sie zusammen^a.
(a) Ps 2,2; Jes 8,9-10; Mi 4,11-12
- 2Sam 10,16 Und Hadad-Eser^a sandte hin und ließ die Aramäer von jenseits des Stromes ausziehen, und sie kamen nach Helam; und Sobach, der Heerführer Hadad-Esers, zog vor ihnen her.
(a) Kap. 8,3-8; 1Chr 18,3-5
- 2Sam 10,17 Als dies David^a berichtet wurde, versammelte er ganz Israel und zog über den Jordan und kam nach Helam; und die Aramäer stellten sich gegen David und kämpften mit ihm.
(a) 1Chr 19,17
- 2Sam 10,18 Aber die Aramäer flohen^a vor Israel. Und David tötete von den Aramäern 700 Wagenkämpfer und 40000 Reiter; dazu schlug er Sobach^b, ihren Heerführer, so daß er dort starb.
(a) Kap. 8,4; 1Chr 19,18; Ps 18,38-39; (b) V. 16; 1Chr 19,18
- 2Sam 10,19 Als aber alle Könige, die Hadad-Eser untertan waren, sahen, daß sie von Israel geschlagen waren, machten sie Frieden^a mit Israel und wurden ihnen dienstbar¹. Und die Aramäer fürchteten^b sich, den Ammonitern weiterhin zu helfen.
(1) d.h. sie wurden tributpflichtig.
(a) 1Chr 19,19; (b) Kap. 8,6; Ps 18,35-47; 48,5-6; vgl. Offb 18,10
- 2Sam 11,1 Die Belagerung von Rabba. Davids Ehebruch und Mord an Urija
Und es geschah im folgenden Jahr, zu der Zeit^a, da die Könige [zum Kampf] ausziehen, da sandte David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel; und sie schlugen die Ammoniter nieder und belagerten Rabba^b. David aber blieb in Jerusalem.
(a) 1Chr 20,1; vgl. 1Kö 20,22.26; (b) 5Mo 3,11; Jos 13,25
- 2Sam 11,2 Und es geschah, als David zur Abendzeit von seinem Lager aufstand und auf dem Dach^a des königlichen Hauses umherwandelte, da sah er vom Dach aus eine Frau^b sich baden, und die Frau war von sehr schönem Aussehen.
(a) Jos 2,6.8; 1Sam 9,25; Neh 8,16; (b) 1Mo 6,2; 1Sam 25,3; Est 2,7; Ps 119,37; Spr 6,25; vgl. Mt 5,28
- 2Sam 11,3 Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau, und man sprach: Ist das nicht Bathseba, die Tochter Eliams^a, die Frau Urijas^b, des Hetiters?
(a) 1Chr 3,5; (b) V. 15.21; 23,39; 1Chr 11,41
- 2Sam 11,4 Und David sandte Boten hin und ließ sie holen^a. Und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr (sie aber hatte sich [gerade] von ihrer Unreinheit gereinigt^b), und sie kehrte wieder in ihr Haus zurück.
(a) vgl. Hi 31,9-12; Jak 1,13-15; (b) 3Mo 15,18
- 2Sam 11,5 Und die Frau wurde schwanger und sandte hin und ließ es David ausrichten und sagen: Ich bin schwanger geworden!
Spr 6,32-34; Mk 4,22
- 2Sam 11,6 Da sandte David zu Joab und ließ ihm sagen: Sende mir Urija, den Hetiter! Und Joab sandte Urija zu David.
Spr 28,13; Jes 29,15
- 2Sam 11,7 Und als Urija zu ihm kam, fragte David nach dem Wohlergehen Joabs und nach dem Wohlergehen des Volkes und ob es mit dem Kampf gut stehe.
vgl. Spr 11,1
- 2Sam 11,8 Und David sprach zu Urija: Geh in dein Haus hinab und wasche^a deine Füße!¹ Und als Urija das Haus des Königs verließ, folgte ihm ein Geschenk^b des Königs.
(1) Eine Aufforderung des Königs, den offiziellen Dienst zu verlassen und nach Hause zu seiner Frau zu gehen.
(a) 1Mo 18,4; 19,2; (b) vgl. Ps 12,3; 55,21-22
- 2Sam 11,9 Aber Urija legte sich vor der Tür des königlichen Hauses bei allen Knechten seines Herrn schlafen und ging nicht in sein Haus hinab.
Hi 5,12-14; Spr 21,30
- 2Sam 11,10 Als man nun David berichtete: Urija ist nicht in sein Haus hinabgegangen!, da sprach David zu ihm: Bist du nicht von der Reise gekommen? Warum bist du nicht in dein Haus hinabgegangen?
V. 8

- 2Sam 11,11** Urija aber sprach zu David: Die Lade und Israel und Juda halten sich in Hütten^a auf, und mein Herr Joab und die Knechte meines Herrn lagern auf freiem Feld, und ich sollte in mein Haus gehen, essen und trinken und bei meiner Frau^b liegen? So wahr du lebst und deine Seele lebt, ich tue dies nicht!
(a) Kap. 7,2; (b) 1Kor 7,26-31; 2Tim 2,3-4
- 2Sam 11,12** Und David sprach zu Urija: So bleibe heute auch hier, morgen will ich dir einen Auftrag^a geben! So blieb Urija an jenem und am folgenden Tag in Jerusalem.
(a) V. 14
- 2Sam 11,13** Und David lud ihn ein, vor ihm zu essen und zu trinken, und er machte ihn trunken^a; er ging aber am Abend gleichwohl hin, um sich auf einem Lager bei den Knechten seines Herrn schlafen zu legen, und ging nicht in sein Haus hinab.
(a) 1Mo 19,33.35; Spr 20,1; 23,30-35; Hab 2,15
- 2Sam 11,14** Und es geschah am Morgen, da schrieb David einen Brief an Joab und sandte ihn durch Urija.
vgl. 1Kö 21,8-9; Ps 52,4-5; Jer 17,9
- 2Sam 11,15** Er schrieb aber so in dem Brief: Stellt Urija vornan, wo am heftigsten gekämpft wird, und zieht euch hinter ihm zurück, damit er erschlagen wird und stirbt!
Kap. 12,9; 1Sam 18,17.25; vgl. Joh 8,34
- 2Sam 11,16** Und es geschah, als Joab die Stadt einschloß, da stellte er Urija an den Ort, von dem er wußte, daß tapfere Männer dort waren.
vgl. Spr 29,12; Apg 5,29
- 2Sam 11,17** Und als die Männer der Stadt einen Ausfall machten und gegen Joab kämpften, da fielen etliche von dem Volk, von den Knechten Davids; und auch Urija, der Hetiter, kam um.
Kap. 12,9; Ps 51,16
- 2Sam 11,18** Hierauf ließ Joab dem David den ganzen Verlauf des Kampfes melden;
- 2Sam 11,19** und er gebot dem Boten^a und sprach: Wenn du dem König den ganzen Verlauf des Kampfes erzählt hast,
(a) Kap. 3,12; Hi 1,14
- 2Sam 11,20** und du siehst, daß der König zornig wird und zu dir spricht: Warum seid ihr zum Kampf so nahe an die Stadt herangekommen? Wißt ihr nicht, daß man von der Mauer herab zu schießen pflegt?
V. 24
- 2Sam 11,21** Wer erschlug Abimelech, den Sohn Jerub-Bescheths¹? Warf nicht eine Frau den oberen Stein einer Handmühle von der Mauer, so daß er in Tebez starb? Warum seid ihr so nahe an die Mauer herangekommen? - dann sollst du sagen: Auch dein Knecht Urija, der Hetiter, ist tot!
(1) d.h. Gideons, der in Ri 6,32 Jerub-Baal genannt wird; Bescheth oder Boscheth (»Schande«) war ein verächtlicher Name für den Götzen Baal.
Ri 9,50-53
- 2Sam 11,22** Und der Bote ging hin; und er kam und berichtete David alles, was ihm Joab aufgetragen hatte.
V. 19
- 2Sam 11,23** Und der Bote sprach zu David: Die Leute waren stärker als wir und machten einen Ausfall gegen uns auf das Feld; wir aber drängten sie zurück bis vor das Tor.
V. 17
- 2Sam 11,24** Und die Schützen schossen von der Mauer auf deine Knechte, so daß etliche von den Knechten des Königs umkamen; und auch dein Knecht Urija^a, der Hetiter, ist tot.
(a) V. 3.15.21; 23,39; 1Chr 11,41
- 2Sam 11,25** Da sprach David zu dem Boten: Sage zu Joab: »Laß diese Sache nicht böse sein in deinen Augen;¹ denn das Schwert tötet bald diesen, bald^a jenen. Verstärke^b deinen Kampf gegen die Stadt und zerstöre sie!« So sollst du ihn ermutigen!
(1) od. Laß dich das nicht anfechten; (vgl. V. 27).
(a) Pred 9,1-3.11-12; (b) Kap. 12,26
- 2Sam 11,26** Als aber die Frau Urijas hörte, daß ihr Mann Urija tot war, trug sie Leid^a um ihren Ehemann.
(a) 1Mo 50,10; 1Sam 15,35
- 2Sam 11,27** Als aber die Trauer vorüber war, sandte David hin und ließ sie in sein Haus holen; und sie wurde seine Frau^a und gebar ihm einen Sohn. - Aber die Sache, die David verübt hatte, war böse^b in den Augen des HERRN.
(a) vgl. 5Mo 22,29; (b) 1Chr 21,7; Ps 51,6
- 2Sam 12,1** Die Strafrede Nathans und Davids Buße
Ps 51; 32
Und der HERR sandte^a Nathan zu David. Als dieser zu ihm kam, sprach er zu ihm: Es waren^b zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm.
(a) Kap. 24,11-12; 2Chr 36,15; Ps 51,1-2; Jer 1,7-10; (b) vgl. Kap. 14,6-17; 1Kö 20,37-43; Jes 5,1-7; Mt 21,33-45
- 2Sam 12,2** Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder;
V. 8; Hi 1,3
- 2Sam 12,3** der Arme aber hatte nichts als ein einziges Lämmlein, das er gekauft hatte; und er nährte es, so daß es bei ihm und mit seinen Kindern aufwuchs. Es aß von seinem Brot und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und er hielt es wie eine Tochter.
Kap. 11,3; vgl. Mt 9,18; 13,45

- 2Sam 12,4 Als aber ein Reisender zu dem reichen^a Mann kam, da reute es ihn, von seinen eigenen Schafen und von seinen eigenen Rindern eines zu nehmen, um dem Wanderer, der zu ihm gekommen war, etwas zuzubereiten; da nahm^b er das Lamm des armen Mannes und bereitete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war.
(a) Jak 5,1-3; (b) vgl. Kap. 11,3-4
- 2Sam 12,5 Da entbrannte der Zorn Davids^a sehr gegen den Mann, und er sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt; der Mann, der dies getan hat, ist ein Kind^b des Todes!
(a) Mt 7,3-5; Röm 2,1; (b) vgl. 1Sam 20,31
- 2Sam 12,6 Dazu soll er das Lamm vierfältig bezahlen, weil er dies getan und kein Erbarmen geübt hat!
2Mo 22,1; Lk 19,8
- 2Sam 12,7 Da sprach Nathan zu David: {Du} bist der Mann^a! So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt^b und ich habe dich aus der Hand Sauls errettet^c;
(a) 1Kö 20,38-42; (b) 1Sam 16,13; (c) Kap. 22,1; Ps 18,1
- 2Sam 12,8 ja, ich habe dir das Haus deines Herrn gegeben, dazu die Frauen deines Herrn in deinen Schoß, und habe dir das Haus^a Israel und Juda gegeben; und wäre das zu wenig, so hätte^b ich noch dies und das hinzugefügt.
(a) vgl. Kap. 5,4-5; (b) Kap. 7,19
- 2Sam 12,9 Warum hast du denn das Wort des HERRN verachtet^a, indem du tatest, was vor seinen Augen böse ist? Urija, den Hetiter, hast du mit dem Schwert erschlagen^b, und seine Frau^c hast du dir zur Frau genommen; ihn aber hast du durch das Schwert der Ammoniter umgebracht!
(a) 2Mo 20,13-14; 4Mo 15,31; 1Sam 15,19; Jes 5,24; Am 2,4; (b) Kap. 11,14-17; (c) Kap. 11,4,27
- 2Sam 12,10 Nun soll auch von deinem Haus das Schwert^a nicht weichen ewiglich, weil du mich verachtet^b und die Frau^c Urijas, des Hetiters, genommen hast, daß sie deine Frau sei!
(a) V. 9; vgl. Jes 1,20; Mt 26,52; (b) 1Sam 2,30; (c) V. 9; 5Mo 5,21
- 2Sam 12,11 So spricht der HERR: Siehe, ich will aus deinem eigenen Haus Unglück über dich erwecken; und ich will deine Frauen vor deinen Augen nehmen und sie deinem Nächsten geben, daß er am hellichten Tag bei deinen Frauen liegt!
Kap. 16,22; 5Mo 28,30
- 2Sam 12,12 Denn du hast es heimlich getan; ich aber will diese Sache vor ganz Israel und am hellichten Tag tun!
Hi 34,22; Pred 12,14; Lk 12,2
- 2Sam 12,13 Da sprach David zu Nathan: Ich habe gegen den HERRN gesündigt^a! Nathan sprach zu David: So hat auch der HERR deine Sünde hinweggenommen^b; du sollst nicht sterben^c!
(a) Kap. 24,10; Ps 51,6; Spr 28,13; Lk 15,21; (b) Ps 32,1-5; 130,3-4; Jes 44,22; Mi 7,18; 1Joh 1,7,9; (c) 3Mo 20,10; 4Mo 35,31
- 2Sam 12,14 Doch weil du den Feinden des HERRN durch diese Sache Anlaß zur Lästerung^a gegeben hast, so wird auch der Sohn, der dir geboren wurde, gewißlich sterben^b!
(a) Neh 5,9; Jes 37,23; Hes 36,20,23; Röm 2,24; (b) 2Mo 20,5; Ps 99,8; 109,14
- 2Sam 12,15 Und Nathan ging heim. Und der HERR schlug das Kind, das die Frau Urijas dem David geboren hatte, so daß es todkrank wurde.
- 2Sam 12,16 Und David flehte zu Gott wegen des Knaben; und David fastete^a und ging hinein und lag^b über Nacht auf der Erde.
(a) Joel 2,12-14; Jon 3,5-9; (b) Kap. 13,31; Jos 7,6
- 2Sam 12,17 Da machten sich die Ältesten seines Hauses zu ihm auf und wollten ihn von der Erde aufrichten; er aber wollte nicht und aß auch kein Brot mit ihnen.
Kap. 3,35; 1Sam 28,23
- 2Sam 12,18 Und es geschah am siebten Tag, da starb das Kind. Und die Knechte Davids fürchteten sich, ihm zu sagen, daß das Kind tot sei, denn sie dachten: Siehe, als das Kind lebendig war, redeten wir mit ihm, und er hörte nicht auf unsere Stimme; wieviel mehr wird es ihm weh tun, wenn wir sagen: Das Kind ist tot!
- 2Sam 12,19 Und David sah, daß seine Knechte leise miteinander redeten; da erkannte David, daß das Kind tot war, und David sprach zu seinen Knechten: Ist das Kind tot? Sie sprachen: Es ist tot!
V. 14
- 2Sam 12,20 Da erhob sich David von der Erde, wusch und salbte sich und zog andere Kleider an und ging in das Haus des HERRN und betete^a an. Und er kam in sein Haus und verlangte, daß man ihm Brot vorsetzte, und er aß.
(a) Hi 1,20; vgl. Ps 39,10
- 2Sam 12,21 Da sprachen seine Knechte zu ihm: Was hat das zu bedeuten, was du da tust? Als das Kind lebte, hast du um seinetwillen geweint und gefastet; nun aber, da das Kind gestorben ist, stehst du auf und ißt Brot?
- 2Sam 12,22 Er sprach: Als das Kind noch lebte, da habe ich gefastet und geweint, weil ich dachte: Wer weiß, ob der HERR mir nicht gnädig sein wird, so daß das Kind am Leben bleibt?
Jes 38,1-5; Jon 3,9
- 2Sam 12,23 Nun aber, da es tot ist, was soll ich fasten? Kann ich es wieder zurückholen? Ich werde wohl zu ihm gehen, es wird aber nicht wieder zu mir zurückkehren!
Hi 7,8-10
- 2Sam 12,24 Und David tröstete seine Frau Bathseba, und er ging zu ihr ein und lag bei ihr. Und sie gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Salomo^{a1}. Und der HERR liebte ihn.
(1) hebr. Schelomo; bed. »Der Friedliche«.
(a) 1Chr 22,9; 28,5-6; Mt 1,6

- 2Sam 12,25** Und Er sandte ihm [eine Botschaft] durch den Propheten Nathan und gab ihm den Namen Jedidjah^{a1}, um des HERRN willen.
(1) bed. »Geliebter Jahs«; Jedid ist wortverwandt mit David.
(a) 5Mo 33,12; Neh 13,26; vgl. 1Kö 3,3; 1Joh 4,19
- 2Sam 12,26** Joab aber kämpfte gegen die Ammoniterstadt Rabba und nahm die Königsstadt ein.
Kap. 11,1; Hes 25,5
- 2Sam 12,27** Und Joab sandte Boten zu David und ließ ihm sagen: Ich habe gegen Rabba^a gekämpft und auch die Wasserstadt¹ eingenommen.
(1) d.h. den Stadtteil, der nahe am Fluß lag.
(a) Kap. 11,1; 5Mo 3,11
- 2Sam 12,28** So sammle nun das übrige Volk und belagere die Stadt und erobere du sie, damit nicht ich sie erobere und sie nach meinem Namen genannt wird!
- 2Sam 12,29** Da sammelte David das ganze Volk und zog hin nach Rabba und kämpfte gegen [die Stadt] und nahm sie ein.
- 2Sam 12,30** Und er nahm die Krone ihres Königs von dessen Haupt, deren Gewicht ein Talent Gold betrug und die mit Edelsteinen besetzt war; und sie kam auf das Haupt Davids. Er führte auch sehr viel Beute aus der Stadt.
1Chr 20,2
- 2Sam 12,31** Auch das Volk darin führte er weg, und er stellte sie an die Sägen und an eiserne Werkzeuge und an eiserne Beile und brachte sie zu den Ziegelformen.¹ So machte er es mit allen Städten der Ammoniter. Dann kehrte David samt dem ganzen Volk wieder nach Jerusalem zurück.
(1) Ziegel wurden in dieser Region in Formen an der Luft getrocknet. Andere übersetzen: und legte sie unter Sägen und eiserne Werkzeuge und eiserne Beile und ließ sie durch Ziegelformen gehen (vgl. 1Chr 20,3).
vgl. Kap. 8,2; 1Sam 11,2; 1Chr 20,3; Ps 21,9-10; Am 1,13-14
- 2Sam 13,1** König David und sein Haus unter Gottes Züchtigung
Kapitel 13 - 24
Ammons Schandtät
Absalom^a aber, der Sohn Davids, hatte eine schöne Schwester, die hieß Tamar^b; und es geschah, daß Amnon^c, Davids Sohn, sich in sie verliebte.
(a) Kap. 3,3; (b) 1Chr 3,9; (c) Kap. 3,2
- 2Sam 13,2** Und Amnon bekümmerte sich so, daß er krank wurde wegen seiner Schwester Tamar; denn sie war eine Jungfrau, und es schien Amnon unmöglich, ihr das Geringste anzutun.
1Kö 21,4; vgl. Spr 13,12
- 2Sam 13,3** Amnon aber hatte einen Freund, der hieß Jonadab, ein Sohn Simeas^a, des Bruders Davids; und Jonadab war ein sehr kluger^b Mann.
(a) Kap. 21,21; 1Chr 2,13; (b) vgl. 1Chr 26,14; 27,32; Spr 1,1-4
- 2Sam 13,4** Der sprach zu ihm: Warum bist du jeden Morgen so niedergeschlagen^a, du Königssohn^b? Willst du es mir nicht sagen? Da sprach Amnon zu ihm: Ich bin verliebt in Tamar, die Schwester meines Bruders Absalom!
(a) vgl. Ps 145,14; Jes 64,11; (b) 1Kö 21,7; vgl. Mt 4,3
- 2Sam 13,5** Da sprach Jonadab zu ihm: Lege dich auf dein Bett und stelle dich krank. Wenn dann dein Vater kommt, um dich zu besuchen, so sprich zu ihm: Laß doch meine Schwester Tamar kommen und mir Speise zu essen geben und ein Essen vor meinen Augen zubereiten, damit ich zusehe und aus ihrer Hand esse!
vgl. Ps 50,18-19; Spr 19,27; Apg 23,15
- 2Sam 13,6** So legte sich Amnon nieder und stellte sich krank. Als nun der König kam, um ihn zu besuchen, sprach Amnon zum König: Laß doch meine Schwester Tamar kommen, daß sie zwei Herzkuchen¹ vor meinen Augen mache^a und ich von ihrer Hand esse!
(1) w. lebibot, herzförmige Kuchen (vgl. Lebkuchen = »Herzkuchen«).
(a) 1Mo 18,6
- 2Sam 13,7** Da sandte David zu Tamar ins Haus und ließ ihr sagen: Geh doch hin in das Haus deines Bruders Amnon und bereite ihm eine Speise!
V. 5
- 2Sam 13,8** Und Tamar ging hin in das Haus ihres Bruders Amnon. Er aber lag [im Bett]. Und sie nahm einen Teig und knetete und bereitete ihn vor seinen Augen und backte die Herzkuchen.
V. 6
- 2Sam 13,9** Und sie nahm die Pfanne und setzte sie ihm vor; aber er weigerte sich zu essen. Und Amnon sprach: Laßt jedermann^a von mir hinausgehen! Da ging jedermann von ihm hinaus.
(a) vgl. 1Mo 45,1; Ri 3,19
- 2Sam 13,10** Da sprach Amnon zu Tamar: Bring mir das Essen in die Kammer, daß ich von deiner Hand esse! Da nahm Tamar die Herzkuchen, die sie gemacht hatte, und brachte sie ihrem Bruder Amnon in die Kammer.
V. 5
- 2Sam 13,11** Und als sie ihm diese zum Essen hinreichte, da ergriff er sie und sprach zu ihr: Komm her, liege bei mir, meine Schwester!
1Mo 39,11-12
- 2Sam 13,12** Sie aber sprach zu ihm: Nicht doch, mein Bruder! Schwäche^a mich nicht¹, denn so etwas tut man nicht in Israel! Begehe nicht eine solche Schandtät^b!
(1) Andere Übersetzung: Erniedrige / Entehre mich nicht.
(a) 3Mo 18,9.11.24; 20,17; 5Mo 27,22; (b) 1Mo 34,7; Ri 19,23

- 2Sam 13,13 Und {ich}, wo sollte ich mit meiner Schande^a hin? Und {du} würdest sein wie einer der Schändlichen in Israel. Nun aber, rede doch mit dem König; denn er wird mich dir nicht versagen!
(a) 1Mo 34,14; Spr 6,32-33
- 2Sam 13,14 Aber er wollte nicht auf ihre Stimme hören, sondern er überwältigte sie und schwächte sie und schlief bei ihr.
1Mo 34,2; 5Mo 22,25; Est 7,8; 1Th 4,3-5
- 2Sam 13,15 Danach aber haßte Amnon sie mit überaus großem Haß, so daß der Haß, mit dem er sie verabscheute, größer wurde, als zuvor die Liebe, mit der er in sie verliebt war; und Amnon sprach zu ihr: Mach dich auf und davon!
vgl. Pred 3,8; Joh 4,2-3
- 2Sam 13,16 Sie aber sprach zu ihm: Nicht doch! Dieses Unrecht, mich wegzutreiben, ist gewiß noch größer als das andere, welches du mir angetan hast! Aber er wollte nicht auf sie hören.
vgl. Hes 22,11
- 2Sam 13,17 Und er rief seinen Burschen, der ihn bediente, und sprach: Treibe doch diese von mir hinaus und schließe die Tür hinter ihr zu!
- 2Sam 13,18 Sie trug aber ein langes buntes Kleid^a; denn das trugen^b die Königstöchter, die Jungfrauen, als Obergewand. Und sein Diener trieb sie hinaus und schloß die Türe hinter ihr zu.
(a) 1Mo 37,3; Ri 5,30; (b) Ps 45,14-15
- 2Sam 13,19 Da warf Tamar Asche auf ihr Haupt und zerriß^a das lange bunte Kleid, das sie trug; und sie legte die Hand^b auf ihr Haupt und lief schreiend davon.
(a) Kap. 1,2; Jos 7,6; Hi 2,12; (b) vgl. Jer 2,37
- 2Sam 13,20 Und ihr Bruder Absalom sprach zu ihr: Ist dein Bruder Amnon bei dir gewesen? Nun dann, meine Schwester, schweig^a still! Er ist dein Bruder; nimm dir diese Sache nicht zu Herzen! Tamar aber blieb verstört¹ im Haus ihres Bruders Absalom.
(1) od. einsam; w. verödet / verwüstet.
(a) vgl. Spr 26,24; Röm 12,19
- 2Sam 13,21 Und als der König David das alles hörte, wurde er sehr zornig.
1Mo 34,7; 1Sam 2,22-25
- 2Sam 13,22 Aber Absalom redete nicht mit Amnon, weder Böses noch Gutes; denn Absalom haßte den Amnon, weil er seine Schwester Tamar geschwächt hatte.
3Mo 19,17-18; Spr 10,18; 27,5
- 2Sam 13,23 Absaloms Rache an Amnon; seine Flucht
Und es geschah nach zwei Jahren, da hielt Absalom Schafschur^a in Baal-Hazor, das in Ephraim^b liegt, und Absalom lud^c alle Söhne des Königs ein.
(a) 1Mo 38,12; 1Sam 25,2-7; (b) Jos 16,5; 1Sam 1,1; 2Chr 28,12; Joh 11,54; (c) 1Sam 25,36-37
- 2Sam 13,24 Und Absalom kam zum König und sprach: Siehe doch! Dein Knecht hält Schafschur; der König wolle samt seinen Knechten mit deinem Knecht hingehen!
Ps 12,3; 55,22; vgl. Jer 41,6-7
- 2Sam 13,25 Der König aber sprach zu Absalom: Nicht doch, mein Sohn! Laß uns jetzt nicht alle gehen, daß wir dir nicht zur Last fallen! Und auch als er in ihn drang^a, wollte er doch nicht gehen, sondern segnete ihn [zum Abschied].
(a) vgl. 1Mo 19,2-3; Ri 19,7-8
- 2Sam 13,26 Da sprach Absalom: Wenn nicht, so laß doch meinen Bruder Amnon mit uns gehen! Da sprach der König zu ihm: Warum soll er mit dir gehen?
Spr 26,24-26
- 2Sam 13,27 Absalom^a aber drang in ihn; da ließ er Amnon und alle Söhne des Königs mit ihm gehen.
(a) Spr 26,24-26
- 2Sam 13,28 Und Absalom gebot seinen Burschen und sprach: Gebt acht, wenn Amnon von dem Wein guter Dinge^a sein wird und ich zu euch sage: Schlagt Amnon und tötet ihn! so fürchtet euch nicht, denn ich habe es euch befohlen; seid stark und seid tapfere Männer!
(a) Ps 104,15; Lk 21,34
- 2Sam 13,29 Und die Burschen Absaloms verfuhrten mit Amnon, wie Absalom befohlen hatte. Da standen alle Söhne des Königs auf, und jeder bestieg sein Maultier, und sie flohen.
Spr 29,12; vgl. 2Sam 12,10
- 2Sam 13,30 Und als sie noch auf dem Weg waren, kam das Gerücht zu David, das besagte: Absalom hat alle Söhne des Königs erschlagen, so daß nicht einer von ihnen übriggeblieben ist!
vgl. Hi 1,14-15
- 2Sam 13,31 Da stand der König auf und zerriß seine Kleider und legte sich auf die Erde, und alle seine Knechte standen um ihn her mit zerrissenen Kleidern.
Jos 7,6; Hi 1,20
- 2Sam 13,32 Da ergriff Jonadab^a, der Sohn Simeas, des Bruders Davids, das Wort und sprach: Mein Herr denke nicht, daß alle jungen Männer, die Söhne des Königs, tot seien; sondern Amnon allein ist tot; denn auf Absaloms Lippen lag ein Vorsatz seit dem Tag, als jener seine Schwester Tamar geschwächt hatte.
(a) V. 3
- 2Sam 13,33 So möge nun mein Herr, der König, die Sache nicht zu Herzen nehmen, daß er sage: »Alle Söhne des Königs sind tot!«, sondern Amnon allein ist tot!

- 2Sam 13,34** Absalom aber floh^a. Und der Bursche auf der Warte erhob seine Augen, sah sich um und siehe, da kam viel Volk auf dem Weg hinter ihm, an der Seite des Berges.
(a) V. 38; 1Mo 4,14; vgl. Spr 28,17
- 2Sam 13,35** Da sprach Jonadab zum König: Siehe, die Söhne des Königs kommen! Wie dein Knecht gesagt hat, so ist es geschehen!
V. 33
- 2Sam 13,36** Und es geschah, als er ausgeredet hatte, siehe, da kamen die Söhne des Königs und erhoben ihre Stimme und weinten; auch der König und alle seine Knechte erhoben ein großes Wehklagen.
Kap. 12,21; 19,1
- 2Sam 13,37** Absalom aber war entflohen^a und ging zu Talmai, dem Sohn Ammihuds, dem König von Geschur^{b,1}. David aber trug die ganze Zeit hindurch Leid um seinen Sohn.
(1) Absaloms Mutter Maacha stammte aus dem Königshaus von Geschur (vgl. 2Sam 3,3).
(a) V. 34; (b) Kap. 3,3
- 2Sam 13,38** Nachdem aber Absalom geflohen und nach Geschur gezogen war, blieb er dort drei Jahre.
Kap. 14,23-32
- 2Sam 13,39** Und der König David unterließ es, Absalom zu verfolgen; denn er hatte sich über den Tod Ammons getröstet.
Kap. 14,1
- 2Sam 14,1** Joabs Ränkespiel und Absaloms Rückkehr
Als aber Joab, der Sohn der Zeruja, merkte, daß das Herz des Königs sich zu Absalom neigte,
Kap. 13,39; vgl. Kap. 18,33
- 2Sam 14,2** da sandte er hin nach Tekoa^a und ließ eine kluge Frau von dort holen und sprach zu ihr: Stelle dich doch trauernd und ziehe Trauerkleider^b an und salbe dich nicht mit Öl, sondern stelle dich wie eine Frau, die lange Zeit um einen Toten Leid getragen hat.
(a) 2Chr 11,6; 20,20; Am 1,1; (b) vgl. Dan 10,2-3
- 2Sam 14,3** Dann sollst du zum König hineingehen und mit ihm so und so reden! Und Joab legte^a ihr die Worte in den Mund.
(a) V. 19; vgl. 2Mo 4,15; Jes 51,16; Jer 1,9
- 2Sam 14,4** Als nun die Frau von Tekoa mit dem König reden wollte, fiel^a sie auf ihr Angesicht zur Erde, verneigte sich und sprach: Hilf^b doch, o König!
(a) Kap. 1,2; 1Sam 20,41; (b) 2Kö 6,26-27; vgl. Hi 29,14-14; Lk 18,3-5
- 2Sam 14,5** Der König aber sprach zu ihr: Was fehlt dir? Sie sprach: Wahrlich, ich bin eine Witwe, und mein Mann ist gestorben!
vgl. Kap. 12,1-3
- 2Sam 14,6** Und deine Magd hat zwei Söhne, die stritten miteinander auf dem Feld, und als niemand rettend dazwischentrat, erschlug einer den anderen und tötete ihn.
Kap. 13,28-29
- 2Sam 14,7** Und siehe, nun ist die ganze Verwandtschaft gegen deine Magd aufgestanden, und sie sagen: Gib den her, der seinen Bruder erschlagen hat, damit wir ihn töten für die Seele seines Bruders, den er umgebracht hat, und damit wir auch den Erben vertilgen! Sie wollen so den Funken auslöschen, der mir noch übriggeblieben ist, um meinem Mann keinen Namen und keine Nachkommenschaft auf Erden zu lassen.
5Mo 19,12-13
- 2Sam 14,8** Da sprach der König zu der Frau: Geh heim, ich will deinetwegen Befehl geben!
vgl. Kap. 12,5-6; Hi 29,16; Spr 18,13
- 2Sam 14,9** Da sprach die Frau von Tekoa zum König: Auf mir, mein Herr und König, sei die Schuld^a und auf dem Haus meines Vaters; der König aber und sein Thron seien unschuldig^b!
(a) 1Mo 27,13; 1Sam 25,24; Mt 27,25; (b) Kap. 3,28-29
- 2Sam 14,10** Der König sprach: Wer gegen dich redet, den bringe zu mir, so soll er dich nicht mehr antasten!
- 2Sam 14,11** Sie sprach: Der König gedenke doch an den HERRN, deinen Gott, daß der Bluträcher^a nicht noch mehr Unheil anrichte und daß man meinen Sohn nicht verderbe! Er sprach: So wahr der HERR lebt, es soll kein Haar^b von deinem Sohn auf die Erde fallen!
(a) 4Mo 35,19; (b) 1Sam 14,45; 1Kö 1,52
- 2Sam 14,12** Und die Frau sprach: Laß doch deine Magd meinem Herrn, dem König, etwas sagen. Er aber sprach: Rede!
1Sam 25,24; 1Mo 18,27-32
- 2Sam 14,13** Die Frau sprach: Warum hast du denn so etwas gegen das Volk Gottes^a im Sinn? Und mit dem, was der König geredet, hat er sich selbst schuldig gesprochen, weil der König den nicht zurückholen läßt, den er verstoßen^b hat!
(a) 5Mo 27,9; Ri 20,2; (b) vgl. Kap. 13,37-38
- 2Sam 14,14** Denn wir müssen zwar gewiß sterben^a und sind wie das Wasser^b, das sich auf die Erde ergießt und das man nicht wieder auffangen kann. Aber Gott will das Leben nicht hinwegnehmen, sondern sinnt^c darauf, daß der Verstoßene nicht von ihm verstoßen bleibe!
(a) Hi 30,23; Ps 90,3.10; Pred 2,16; 9,5; Hebr 9,27; (b) Hi 14,7-12; Ps 22,15; (c) Kap. 12,13; Kla 3,31-32; Hes 33,11

- 2Sam 14,15** Daß ich nun gekommen bin, mit meinem Herrn, dem König, dies zu reden, geschah deshalb, weil das Volk mir Angst machte; deine Magd aber sagte sich: Ich will doch mit dem König reden; vielleicht wird der König tun, was seine Magd sagt;
V. 2-3
- 2Sam 14,16** denn der König wird seine Magd erhören, daß er mich errette aus der Hand des Mannes, der mich samt meinem Sohn aus dem Erbe Gottes vertilgen will.
Ps 72,2; 72,4.12-14; Spr 16,10.12
- 2Sam 14,17** Und deine Magd sagte sich: Das Wort meines Herrn, des Königs wird mir gewiß ein Trost^a sein; denn mein Herr, der König, ist wie ein Engel^b Gottes, um Gutes^c und Böses anzuhören, darum sei der HERR, dein Gott, mit dir!
(a) Ps 72,6-7; Jes 32,17; Jer 30,10; (b) V. 20; 19,27; 1Sam 29,9; (c) 1Kö 3,9.28
- 2Sam 14,18** Der König antwortete und sprach zu der Frau: Verheimliche mir doch nicht, was ich dich frage! Die Frau sprach: Mein Herr, der König, rede!
Pred 8,2-4; 1Pt 2,13-14.17
- 2Sam 14,19** Und der König sprach: Ist nicht Joabs Hand^a mit dir bei alledem? Die Frau antwortete und sprach: So wahr deine Seele^b lebt, mein Herr und König, es ist nicht möglich, weder^c zur Rechten noch zur Linken auszuweichen bei allem, was mein Herr, der König, sagt. Ja, dein Knecht Joab hat es mir befohlen, und er selbst hat alle diese Worte deiner Magd in den Mund gelegt.
(a) Kap. 3,27.29.34; (b) Kap. 11,11; 1Sam 1,26; (c) Jos 1,7; Spr 4,27
- 2Sam 14,20** Um der Sache ein anderes Aussehen zu geben, hat dein Knecht Joab dies getan; aber mein Herr ist so weise wie ein Engel Gottes, daß er alles auf Erden weiß^a!
(a) Spr 25,2
- 2Sam 14,21** Da sprach der König zu Joab: Siehe, ich will dies tun; so geh nun hin und hole den jungen Mann Absalom zurück!
V. 1-2; vgl. Mk 6,26
- 2Sam 14,22** Da fiel Joab auf sein Angesicht und verneigte sich und segnete^a den König; und Joab sprach: Heute erkennt dein Knecht, daß ich vor deinen Augen Gnade^b gefunden habe, mein Herr und König, da der König getan hat, was sein Knecht sagt!
(a) Kap. 19,40; Neh 11,2; Hi 29,11; 31,20; Spr 31,28; (b) 1Mo 6-8; 2Mo 33,16-17; Rt 2,2.10.13
- 2Sam 14,23** So machte sich Joab auf und ging nach Geschur und brachte Absalom nach Jerusalem.
Kap. 13,37
- 2Sam 14,24** Aber der König sprach: Laß ihn wieder in sein Haus gehen, aber mein Angesicht soll er nicht sehen! So ging Absalom wieder in sein Haus und sah das Angesicht des Königs nicht.
V. 28; vgl. Kap. 3,13; 1Mo 43,3; 2Mo 10,28
- 2Sam 14,25** Aber in ganz Israel war kein Mann so berühmt wegen seiner Schönheit wie Absalom. Von der Fußsohle bis zum Scheitel war kein Makel an ihm.
vgl. 1Sam 9,2; Ps 45,3
- 2Sam 14,26** Und wenn er sein Haupt scheren ließ (dies geschah nämlich am Ende jedes Jahres, denn es war ihm zu schwer, so daß man es abschneiden mußte), so wog sein Haupthaar 200 Schekel nach königlichem Gewicht.
Kap. 18,9
- 2Sam 14,27** Und dem Absalom wurden drei Söhne geboren und eine Tochter, die hieß Tamar; die war eine Frau von schönem Aussehen.
Kap. 18,18
- 2Sam 14,28** Und Absalom blieb zwei Jahre lang in Jerusalem, ohne daß er das Angesicht des Königs sah.
V. 24
- 2Sam 14,29** Dann aber sandte Absalom nach Joab, um ihn zum König zu schicken; aber er wollte nicht zu ihm kommen. Er aber sandte noch einmal; dennoch wollte jener nicht kommen.
V. 30-31; vgl. Est 1,12
- 2Sam 14,30** Da sprach er zu seinen Knechten: Habt ihr das Feld Joabs gesehen, das neben dem meinigen liegt und auf dem er Gerste hat? Geht hin und zündet sie an! Da steckten die Knechte Absaloms das Feld in Brand.
Ri 15,4-5
- 2Sam 14,31** Da machte sich Joab auf und kam zu Absalom ins Haus und sprach zu ihm: Warum^a haben deine Knechte mein Feld in Brand gesteckt?
(a) vgl. 1Mo 20,9; Ri 8,1; 1Sam 2,33
- 2Sam 14,32** Absalom aber sprach zu Joab: Siehe, ich sandte nach dir und ließ dir sagen: »Komm her, daß ich dich zum König sende und sagen lasse: Warum bin ich von Geschur gekommen? Es wäre besser für mich, daß ich noch dort wäre!« Und nun möchte ich das Angesicht des Königs sehen; und wenn eine Ungerechtigkeit an mir ist, so soll er mich töten^a!
(a) 1Sam 20,8; vgl. 1Joh 1,8
- 2Sam 14,33** Da ging Joab zum König hinein und sagte es ihm. Und er rief Absalom; und er kam zu dem König und verneigte sich vor dem König mit dem Angesicht zur Erde; und der König küßte Absalom.
1Mo 33,4; 45,15; Lk 15,20
- 2Sam 15,1** Absaloms Aufruhr
1Kö 1,5-26
Danach aber geschah es, daß Absalom sich Wagen und Pferde verschaffte und 50 Mann, die vor ihm herliefen.
1Kö 1,5; vgl. 2Sam 12,11

- 2Sam 15,2** Und Absalom machte sich am Morgen früh auf und stellte sich neben dem Torweg auf; und es geschah, wenn jemand einen Rechtsstreit hatte, so daß er zum König vor Gericht kommen^a mußte, so rief ihn Absalom zu sich und fragte ihn: »Aus welcher Stadt bist du?« Antwortete er dann: »Dein Knecht ist aus einem der Stämme Israels«,
(a) 5Mo 17,8-9
- 2Sam 15,3** so sprach Absalom zu ihm: »Siehe, deine Sache ist gut und recht, aber beim König ist niemand, der dir Gehör schenkt!«
vgl. Kap. 8,15; 23,3
- 2Sam 15,4** Und Absalom sprach: O daß man doch mich zum Richter im Land einsetzte, damit jedermann zu mir käme, der einen Rechtsstreit und Rechtshandel hat; ich würde ihm zu seinem Recht verhelfen!
Ri 9,29; Spr 25,6
- 2Sam 15,5** Und es geschah, wenn jemand kam, um sich vor ihm niederzuwerfen, so streckte er seine Hand aus, ergriff ihn und küßte^a ihn.
(a) Kap. 14,33; Spr 29,5; vgl. Mt 26,48-49
- 2Sam 15,6** So machte es Absalom mit allen Israeliten, die zum König vor Gericht kamen; und so stahl^a sich Absalom die Herzen der Männer von Israel.
(a) vgl. Röm 16,18; 2Pt 2,3
- 2Sam 15,7** Und es geschah am Ende von 40 Jahren,¹ da sprach Absalom zu dem König: Ich möchte doch hingehen nach Hebron und mein Gelübde erfüllen, das ich dem HERRN gelobt habe.
(1) Diese Zeitangabe kann sich auf das Alter Absaloms, aber auch auf Davids Regierungszeit beziehen.
Spr 26,23-26
- 2Sam 15,8** Dein Knecht hat nämlich ein Gelübde getan, als ich in Geschur^a in Aram wohnte, das lautete so: Wenn mich der HERR wirklich wieder nach Jerusalem zurückbringt^b, so will ich dem HERRN dienen!
(a) Kap. 13,38; (b) 1Mo 28,21
- 2Sam 15,9** Und der König sprach zu ihm: Geh hin in Frieden! Da machte er sich auf und ging nach Hebron.
V. 7
- 2Sam 15,10** Und Absalom sandte geheime Boten zu allen Stämmen Israels und ließ sagen: Wenn ihr den Schall des Schopharhornes hört, so spricht: Absalom ist König^a geworden in Hebron!
(a) Kap. 19,9-10
- 2Sam 15,11** Mit Absalom aber gingen 200 Männer aus Jerusalem, die eingeladen^a waren und arglos^b hingingen, ohne von irgend etwas zu wissen.
(a) 1Sam 9,13; 16,3-5; (b) 1Mo 20,5; 1Sam 22,15; Mt 10,16
- 2Sam 15,12** Absalom sandte auch nach Ahitophel^a, dem Giloniter, dem Ratgeber Davids, und ließ ihn aus seiner Stadt Gilo holen, während er die Opfer^b schlachtete. Und die Verschwörung wurde stark, und das Volk nahm ständig zu bei Absalom.
(a) V. 31; 16,20-23; Ps 41,10; 55,13-15; (b) 1Sam 15,22; Spr 15,8
- 2Sam 15,13** Davids Flucht. Seine Freunde und Feinde
Ps 3
Da kam ein Bote und meldete es David und sprach: Das Herz der Männer von Israel hat sich Absalom zugewandt!
V. 6; Ri 9,3
- 2Sam 15,14** Da sprach David zu allen seinen Knechten, die bei ihm in Jerusalem waren: Auf, laßt uns fliehen; denn sonst gibt es für uns kein Entkommen vor Absalom! Macht euch rasch auf den Weg, damit er uns nicht plötzlich einholt und Unglück über uns bringt und die Stadt mit der Schärfe des Schwertes schlägt!
Kap. 19,9; Ps 3,1
- 2Sam 15,15** Da sprachen die Knechte des Königs zum König: Ganz wie unser Herr, der König, will; siehe, hier sind deine Knechte!
Kap. 9,11; 1Sam 14,7
- 2Sam 15,16** Und der König zog aus^a und sein ganzes Haus in seinem Gefolge; doch ließ der König zehn Nebenfrauen^b zurück, die das Haus hüten sollten.
(a) Ps 3,1; 30,7-11; vgl. Hi 1,20-21; 1Pt 5,6; (b) Kap. 12,11; 16,21-22
- 2Sam 15,17** Und der König zog hinaus und alles Volk in seinem Gefolge, und sie stellten sich beim äußersten Haus auf.
- 2Sam 15,18** Und alle Knechte zogen an ihm vorüber, dazu alle Kreter^a und Pleter; auch alle Gatiter, 600 Mann, die ihm von Gat^b gefolgt waren, zogen an dem König vorüber.
(a) Kap. 8,18; 20,7; 1Sam 30,14; (b) 1Chr 18,1; 1Sam 27,3.7
- 2Sam 15,19** Aber der König sprach zu Ittai^a, dem Gatiter: Warum willst auch du mit uns ziehen? Kehre um und bleibe bei dem König!¹ Denn du bist ein Fremdling und sogar aus deinem Heimatort verbannt.
(1) d.h. bei dem neuen König Absalom.
(a) Kap. 18,2
- 2Sam 15,20** Gestern bist du gekommen, und heute sollte ich dich schon mit uns umherirren lassen, da ich hingehen muß, wohin ich kann? Kehre um und führe deine Brüder zurück; dir widerfahre Barmherzigkeit und Treue^a!
(a) Kap. 2,6; Ps 61,8
- 2Sam 15,21** Ittai aber antwortete dem König und sprach: So wahr der HERR lebt und so wahr mein Herr, der König, lebt: an dem Ort, an welchem mein Herr und König sein wird - es gehe zum Tod oder zum Leben -, dort soll auch dein Diener sein!
Rt 1,16-17; Spr 17,17; 18,24; Joh 6,66-69; Röm 8,35; 1Tim 6,1

- 2Sam 15,22** Da sprach David zu Ittai^a: So komm und zieh vorüber! So zog Ittai, der Gatiter, vorüber und alle seine Männer und sein ganzer Troß¹ mit ihm.
(1) d.h. die Kinder, Frauen und Alten, die nicht voll marschfähig waren.
(a) V. 19; 18,2
- 2Sam 15,23** Und das ganze Land weinte^a mit lauter Stimme, während alles Volk vorüberzog. Danach überschritt auch der König den Bach Kidron^b, und das ganze Volk schlug den Weg ein, der zur Wüste führt.
(a) vgl. Lk 23,27; (b) 1Kö 2,37; Joh 18,1
- 2Sam 15,24** Und siehe, auch Zadok^a [war bei ihnen], und alle Leviten^b mit ihm trugen die Bundeslade Gottes und stellten die Bundeslade hin; Abjatar^c aber stieg hinauf, bis das ganze Volk aus der Stadt vollends vorübergezogen war.
(a) Kap. 8,17; 1Kö 1,38-39; 2,35; (b) 4Mo 4,15; (c) Kap. 17,15; 1Sam 22,20-23; 1Kö 2,26-27
- 2Sam 15,25** Aber der König sprach zu Zadok: Bringe die Lade Gottes wieder in die Stadt zurück! Wenn ich Gnade vor dem HERRN finde, so wird er mich zurückbringen, daß ich ihn und seine Wohnung wiedersehen darf;
Ps 26,8; 27,4; 43,3; 84,2-4
- 2Sam 15,26** wenn er aber spricht: Ich habe keinen Gefallen^a an dir! - [siehe,] hier bin ich; er verfare^b mit mir, wie es ihm gefällt!
(a) Mal 1,10; vgl. Ps 144,3; (b) vgl. 1Sam 3,18
- 2Sam 15,27** Und der König sprach zu dem Priester Zadok: Bist du nicht der Seher^a? Kehre^b in Frieden wieder in die Stadt zurück und mit dir dein Sohn Achimaaz und Jonathan, der Sohn Abjatars, eure beiden Söhne, mit euch!
(a) Kap. 24,11; 1Sam 9,9; 1Chr 21,9; (b) V. 34-36
- 2Sam 15,28** Siehe, ich will in den Ebenen der Wüste warten, bis Botschaft von euch kommt, um mich zu benachrichtigen.
V. 23; 16,2; 17,21-22
- 2Sam 15,29** So brachten Zadok und Abjatar die Lade Gottes wieder nach Jerusalem zurück und blieben dort.
V. 24
- 2Sam 15,30** David aber stieg den Ölberg^a hinauf und weinte, während er hinaufging; er ging aber mit verhülltem^b Haupt und barfuß^c; auch von dem ganzen Volk, das bei ihm war, hatte jeder das Haupt verhüllt und ging unter Weinen^d hinauf.
(a) Sach 14,4; Lk 19,29.37; Apg 1,12; (b) Kap. 19,4; Est 6,12; (c) Jes 20,2-4; (d) Ps 6,9; 126,6; vgl. Kap. 137,1
- 2Sam 15,31** Als man aber David berichtete, daß Ahitophel^a mit Absalom verschworen^b war, sprach David: HERR, mache doch den Rat^c Ahitophels zur Torheit!
(a) V. 12; 16,20-23; Ps 41,10; 55,13-15; (b) Ps 3,2-3; (c) Kap. 16,23; 17,14.23; Hi 5,13; Ps 33,10
- 2Sam 15,32** Und es geschah, als David auf die Höhe kam, wo man Gott anzubeten pflegte, siehe, da begegnete ihm Husai^a, der Architer^b, mit zerrissenen^c Kleidern und Erde auf seinem Haupt.
(a) V. 37; 16,16-19; 17,5-16; (b) Jos 16,2; (c) Kap. 1,2
- 2Sam 15,33** Und David sprach zu ihm: Wenn du mit mir hinübergehst, wirst du mir eine Last sein;
Kap. 19,35
- 2Sam 15,34** wenn du aber in die Stadt zurückkehrst^a und zu Absalom sprichst: »Ich will dein Knecht sein, o König; wie ich bisher der Knecht deines Vaters war, so will ich nun dein Knecht sein« - so kannst^b du mir den Rat Ahitophels zunichte machen!
(a) V. 20; Jos 8,2; Mt 10,16; (b) Kap. 17,5-14
- 2Sam 15,35** Sind nicht die Priester Zadok und Abjatar dort bei dir? So teile nun alles, was du aus dem Haus des Königs erfährst, den Priestern Zadok und Abjatar mit!
Kap. 17,15-16
- 2Sam 15,36** Siehe, ihre beiden Söhne sind dort bei ihnen: Achimaaz, [der Sohn] Zadoks, und Jonathan, [der Sohn] Abjatars; durch sie könnt ihr mir alles weitergeben, was ihr erfahrt!
V. 27; 17,17; 18,19-29
- 2Sam 15,37** So begab sich denn Davids Freund^a Husai in die Stadt; Absalom^b aber zog in Jerusalem ein.
(a) Kap. 16,16-19; 1Chr 27,33; (b) Kap. 16,15
- 2Sam 16,1** David auf der Flucht. Simeis Fluchen
Und als David gerade die Höhe^a überschritten hatte, siehe, da kam ihm Ziba^b, der Knecht Mephibosets, entgegen mit einem Paar gesattelter Esel; darauf waren 200 Brote^c, 100 Rosinenkuchen, 100 Kuchen von getrocknetem Obst und ein Schlauch Wein.
(a) Kap. 15,30.32; (b) Kap. 9,2.9-11; (c) 1Sam 10,3; 25,8
- 2Sam 16,2** Da sprach der König zu Ziba: Was willst du damit? Ziba sprach: Die Esel^a sind für das Haus des Königs zum Reiten und die Brote und das Obst zur Speise für die jungen Männer, der Wein aber zum Trinken für den, der in der Wüste ermattet^b!
(a) Ri 5,10; 1Sam 25,18.20; (b) Kap. 17,2.29
- 2Sam 16,3** Und der König sprach: Und wo ist der Sohn deines Herrn? Ziba sprach zum König: Siehe, er bleibt in Jerusalem; denn er sprach: Heute^a wird das Haus Israel mir das Reich meines Vaters zurückgeben!
(a) Kap. 19,25-31
- 2Sam 16,4** Da sprach der König zu Ziba: Siehe, alles was Mephiboset hat, soll dir gehören! Und Ziba antwortete: Ich verbeuge mich! Laß mich Gnade finden in deinen Augen, mein Herr und König!
Kap. 19,30; vgl. Joh 7,51

- 2Sam 16,5** Als aber der König David nach Bachurim^a kam, siehe, da trat von dort ein Mann von dem Geschlecht des Hauses Sauls heraus, der hieß Simei^b, ein Sohn Geras; der kam heraus und fluchte^c,
(a) Kap. 3,16; 17,18; (b) Kap. 19,16-23; (c) 2Mo 22,28; Ps 69,27
- 2Sam 16,6** und er warf mit Steinen nach David und allen Knechten des Königs David; denn das ganze Volk und alle Helden waren zu seiner Rechten und zu seiner Linken.
1Sam 30,6; Ps 109,27; Spr 26,2
- 2Sam 16,7** So aber sprach Simei, indem er fluchte: Geh, geh, du Mann der Blutschuld^a, du Belialsmensch^b!
(a) Kap. 11,15-17; 12,9; Ps 51,16; (b) 5Mo 13,13; 1Sam 2,12; 25,25
- 2Sam 16,8** Der HERR hat alles Blut des Hauses Sauls, an dessen Stelle du König geworden bist, auf dich zurückgebracht^a, und der HERR hat das Reich in die Hand deines Sohnes Absalom gegeben, und siehe, nun steckst du in deinem Unglück; denn du bist ein Mann der Blutschuld!
(a) Kap. 1,16; 3,28-29; 4,8-12
- 2Sam 16,9** Aber Abisai, der Sohn der Zeruja, sprach zum König: Warum soll dieser tote Hund^a meinem Herrn, dem König, fluchen? Laß mich doch hinübergehen und ihm den Kopf abhauen^b!
(a) Kap. 9,8; 1Sam 24,15; (b) vgl. 1Sam 26,7-8
- 2Sam 16,10** Aber der König sprach: Ihr Söhne der Zeruja, was habe ich mit euch zu tun^a? Laß ihn doch fluchen! Wenn der HERR zu ihm gesagt hat: Fluche^b dem David! - wer will dann sagen: Warum^c tust du dies?
(a) Kap. 19,22; 1Pt 2,23; (b) Kla 3,37-39; Jer 27,6-8; vgl. 2Kö 18,25; (c) 1Mo 3,13; 20,9; Ri 8,1; Röm 9,20
- 2Sam 16,11** Und David sprach zu Abisai und zu allen seinen Knechten: Siehe, mein Sohn^a, der von meinem Leib gekommen ist, trachtet mir nach dem Leben; warum nicht jetzt auch dieser Benjaminer? Laßt ihn fluchen; denn der HERR hat es ihm geboten!
(a) Kap. 12,11
- 2Sam 16,12** Vielleicht wird der HERR mein Elend ansehen^a, und der HERR wird mir sein heutiges Fluchen mit Gutem^b vergelten!
(a) 1Sam 1,11; Ps 10,14; 25,18-19; 31,8; Joel 2,14; 1Pt 4,19; (b) 5Mo 23,5; Röm 8,28
- 2Sam 16,13** So ging David seines Weges mit seinen Leuten; Simei aber ging an der Seite des Berges ihm gegenüber und fluchte^a immerzu und warf mit Steinen nach ihm und schleuderte Staub empor.
(a) V. 5
- 2Sam 16,14** Als aber der König samt dem ganzen Volk, das bei ihm war, müde [bei einem Rastplatz] ankam, erquickte er sich dort.
V. 2
- 2Sam 16,15** Absaloms Einzug in Jerusalem
Absalom^a aber und das ganze Volk, die Männer von Israel, waren nach Jerusalem gekommen und Ahitophel mit ihm.
(a) Kap. 15,37
- 2Sam 16,16** Und als Husai^a, der Architer, Davids Freund, zu Absalom hineinkam, sprach er zu Absalom: Es lebe der König! Es lebe der König!
(a) Kap. 15,37; 1Kö 1,25.34
- 2Sam 16,17** Absalom aber sprach zu Husai: Ist das deine Treue zu deinem Freund? Warum bist du nicht mit deinem Freund gezogen?
Kap. 15,32-34; Spr 17,17
- 2Sam 16,18** Husai sprach zu Absalom: Keineswegs! Sondern wen der HERR und dieses Volk und alle Männer Israels erwählen, dem will ich angehören, und bei dem bleibe ich!
Kap. 15,32-34; 17,5.14; 1Chr 27,33
- 2Sam 16,19** Und zum anderen: Wem sollte ich dienen? Nicht seinem Sohn? Wie ich vor deinem Vater gedient habe, so will ich es auch vor dir tun.
Kap. 15,34; 1Sam 29,8-9
- 2Sam 16,20** Und Absalom sprach zu Ahitophel: Rate, was wir tun sollen!
Kap. 15,12; Spr 21,30
- 2Sam 16,21** Und Ahitophel sprach zu Absalom: Geh zu den Nebenfrauen^a deines Vaters ein, die er hinterlassen hat, daß sie das Haus hüten! Dann wird ganz Israel erfahren, daß du dich bei deinem Vater verhaßt^{b1} gemacht hast, und die Hände aller, die mit dir sind, werden gestärkt.
(1) w. stinkend.
(a) Kap. 15,16; (b) 1Sam 27,12; vgl. 3Mo 18,8
- 2Sam 16,22** Da schlug man Absalom ein Zelt auf dem Dach auf, und Absalom ging vor den Augen von ganz Israel zu den Nebenfrauen seines Vaters ein.
Kap. 12,11-12; 20,3; 3Mo 20,11
- 2Sam 16,23** Ahitophels Rat galt nämlich in jenen Tagen so viel, als hätte man das Wort Gottes befragt; so galt jeder Ratschlag Ahitophels sowohl bei David als auch bei Absalom.
Hi 5,12-13; Spr 18,12; vgl. Apg 12,22-23
- 2Sam 17,1** Ahitophels Rat wird durch Husai vereitelt
Und Ahitophel sprach zu Absalom: Laß mich doch 12000 Mann auswählen, mich aufmachen und David noch in dieser Nacht^a nachjagen!
(a) vgl. Ps 91,5

- 2Sam 17,2** Ich werde dann über ihn kommen, während er müde^a und matt ist, und kann ihn in Schrecken versetzen, so daß alles Volk^b, das bei ihm ist, flieht, und dann kann ich den König^c allein schlagen!
(a) 5Mo 25,18; (b) Kap. 16,14; (c) 1Kö 22,31
- 2Sam 17,3** So werde ich alles Volk dir zuwenden. Den Mann [zu schlagen], dem du nachstellst^a, bedeutet nämlich soviele wie die Rückkehr aller Leute [zu dir];¹ [dann] wird das ganze Volk Frieden^b haben!
(1) w. wie die Rückkehr der Gesamtheit, [so] der Mann, dem du nachstellst; d.h. wenn David getötet wird, wird das ganze Volk Absalom als König annehmen.
(a) 1Sam 22,8.13; Spr 1,11; vgl. Mk 6,19; Apg 20,3; (b) Jes 48,22; 57,21; 1Th 5,3
- 2Sam 17,4** Das schien dem Absalom gut und auch allen Ältesten Israels.
2Chr 30,4; Est 1,21; 5,14
- 2Sam 17,5** Aber Absalom sprach: Man rufe doch noch Husai, den Architer, daß wir auch hören, was er zu sagen hat!
Kap. 15,33-34; 16,16-19
- 2Sam 17,6** Als nun Husai zu Absalom kam, sprach Absalom zu ihm: So und so hat Ahitophel geraten! Sollen wir seinen Rat ausführen oder nicht? Wenn nicht, so rede du!
V. 1
- 2Sam 17,7** Da sprach Husai zu Absalom: Es ist kein guter Rat, den Ahitophel diesmal gegeben hat!
vgl. Kap. 9-10
- 2Sam 17,8** Und Husai sprach: Du kennst deinen Vater wohl und seine Leute [und weißt], daß sie Helden^a sind und voll wilden^b Mutes, wie eine Bärin^c auf [freiem] Feld, die ihrer Jungen beraubt ist; dazu ist dein Vater ein Kriegermann, so daß er nicht bei dem Volk übernachten wird.
(a) Kap. 15,18; 2Sam 23,8; 1Chr 11,26; (b) vgl. Ri 18,25; (c) Spr 17,12; Hos 13,8
- 2Sam 17,9** Siehe, er hat sich wohl schon jetzt in irgend einer Schlucht verborgen^a oder an einem anderen Ort. Wenn es dann geschieht, daß etliche von ihnen gleich im Anfang fallen, so wird jeder, der es hört, sagen: Es hat eine Niederlage unter dem Volk gegeben, das zu Absalom hält!
(a) 1Sam 22,1; 23,14.23
- 2Sam 17,10** Selbst wenn es jemand [hört], der sonst tapfer ist und ein Herz hat wie ein Löwenherz^a, so wird er sicher verzagen; denn ganz Israel weiß, daß dein Vater stark ist und daß tapfere Leute bei ihm sind.
(a) 1Chr 12,8; Spr 28,1
- 2Sam 17,11** Darum rate ich, daß ganz Israel, von Dan^a bis Beerscheba, zu dir versammelt werden soll, so zahlreich wie der Sand^b, der am Meer ist, und daß du selbst mit ihnen in den Kampf ziehst.
(a) Ri 20,1; (b) Jos 11,4; Ri 7,12
- 2Sam 17,12** So wollen wir ihn überfallen, an welchem Ort wir ihn finden,¹ und wir wollen über ihn kommen, wie der Tau auf die Erde fällt, daß wir von ihm und all seinen Leuten, die bei ihm sind, nicht einen einzigen übriglassen.
(1) w. an einem der Orte.
- 2Sam 17,13** Zieht er sich aber in eine Stadt zurück, so soll ganz Israel Stricke an jene Stadt legen und sie in den Fluß¹ hinunterschleifen, so daß auch nicht ein Steinchen^a mehr davon gefunden wird!
(1) od. in das Tal.
(a) Mi 1,6; Mt 24,2
- 2Sam 17,14** Da sprachen Absalom und alle Männer Israels: Der Rat Husais, des Architers, ist besser als der Rat Ahitophels! Aber der HERR fügte^a es so, daß der gute Rat Ahitophels zunichte wurde, damit der HERR das Unheil über Absalom brächte.
(a) Jos 11,19-20; 2Chr 10,15; 25,20; Hi 5,12-13; Spr 19,21; 21,1
- 2Sam 17,15** Und Husai sprach zu Zadok und Abjatar, den Priestern: So und so hat Ahitophel dem Absalom und den Ältesten Israels geraten; ich aber habe so und so geraten.
Kap. 15,35
- 2Sam 17,16** So sendet nun rasch hin und laßt David sagen: Bleibe nicht über Nacht in den Ebenen der Wüste, sondern geh schnell hinüber, damit nicht der König und das ganze Volk, das bei ihm ist, verschlungen wird!
Kap. 15,35-36; Spr 6,4-6
- 2Sam 17,17** Jonathan aber und Achimaaz standen bei En-Rogel^{a1}; und eine Magd ging hin und berichtete es ihnen, und sie gingen hin und meldeten es dem König David; denn sie durften sich nicht sehen lassen und in die Stadt kommen.
(1) bed. »Quelle des Walkers«; eine Wasserquelle südöstlich von Jerusalem.
(a) Jos 15,7; 1Kö 1,9
- 2Sam 17,18** Aber ein Bursche sah sie und hinterbrachte es Absalom. Da liefen die beiden schnell und kamen in das Haus eines Mannes in Bachurim^a. Der hatte einen Brunnen in seinem Hof; dort stiegen sie hinunter.
(a) Kap. 16,5; 19,16
- 2Sam 17,19** Und die Frau nahm eine Decke und breitete sie über die Öffnung der Zisterne und streute Getreidekörner darüber, so daß man nichts merkte.
Jos 2,6; vgl. 2Mo 1,17
- 2Sam 17,20** Als nun Absaloms Knechte zu der Frau in das Haus kamen, fragten sie: Wo sind Achimaaz und Jonathan? Die Frau antwortete: Sie sind über den Bach gegangen! Da suchten sie die [beiden], konnten sie aber nicht finden und kehrten wieder nach Jerusalem zurück.
Jos 2,4-5; vgl. 2Mo 1,18-19

- 2Sam 17,21** Als aber diese weg waren, stiegen jene aus der Zisterne herauf und gingen hin und berichteten es dem König David und sprachen zu David: Macht^a euch auf und geht rasch über den Fluß¹; denn so und so hat Ahitophel Rat gegeben gegen^b euch!
(1) d.h. den Jordan.
(a) V. 15-16; (b) V. 1-3
- 2Sam 17,22** Da machte sich David^a auf und das ganze Volk, das bei ihm war, und sie setzten über den Jordan; und als es lichter Morgen wurde, fehlte keiner^b, der nicht über den Jordan gegangen wäre.
(a) Ps 3,1.4; vgl. Spr 27,12; (b) 4Mo 31,49; vgl. Mt 10,16; Joh 18,9
- 2Sam 17,23** Als aber Ahitophel^a sah, daß sein Rat nicht ausgeführt wurde, sattelte er seinen Esel, machte sich auf und ging heim in seine Stadt; und er bestellte sein Haus und erhängte^b sich; und er starb und wurde in das Grab seines Vaters gelegt.
(a) Kap. 15,12; (b) Mt 27,5; Spr 21,7; vgl. 1Mo 27,46; Jon 4,3.9
- 2Sam 17,24** David in Mahanajim
David aber war nach Mahanajim^a gekommen, als Absalom über den Jordan zog, er und alle Männer von Israel mit ihm.
(a) Kap. 2,8; 17,27; 1Mo 32,2; Jos 13,26.30
- 2Sam 17,25** Und Absalom setzte Amasa^a an Joabs Stelle über das Heer. Dieser Amasa war der Sohn eines Mannes namens Jithra, eines Israeliten, der zu Abigail^b eingegangen war, der Tochter Nachaschs, der Schwester der Zeruja, der Mutter Joabs.
(a) Kap. 19,13; 20,4.9-12; (b) 1Chr 2,17
- 2Sam 17,26** Und Israel und Absalom lagerten sich im Land Gilead^a.
(a) 4Mo 32,1; 5Mo 3,15; Jos 17,1
- 2Sam 17,27** Und es geschah, als David nach Mahanajim gekommen war, da brachten Schobi, der Sohn des Nahas, aus der Ammoniterstadt^a Rabba, und Machir, der Sohn Ammiels aus Lodebar^b, und Barsillai^c, der Gileaditer, aus Rogelim,
(a) Kap. 10,1-2; 12,26-31; (b) Kap. 9,4; (c) Kap. 19,32-33; 1Kö 2,7
- 2Sam 17,28** Betten, Becken, Töpfergefäße, auch Weizen, Gerste, Mehl und geröstetes Korn^a, Bohnen, Linsen und Geröstetes,
(a) Rt 2,14
- 2Sam 17,29** Honig und Dickmilch, Schafe und Kuhkäse^a als Speise für David und für das Volk, das bei ihm war; denn sie sprachen: Das Volk wird hungrig, müde^b und durstig sein in der Wüste!
(a) vgl. 1Sam 17,18; (b) V. 2; 16,1-2.14; Mt 10,42
- 2Sam 18,1** Absaloms Niederlage und Tod
Und David musterte das Volk, das bei ihm war, und setzte Oberste^a über je Tausend und über je Hundert.
(a) Jos 9,15; 1Sam 18,12; 2Chr 29,20
- 2Sam 18,2** Und David ließ das Volk ausrücken, ein Drittel unter Joab^a, ein Drittel unter Abisai^b, dem Sohn der Zeruja, Joabs Bruder, und ein Drittel unter Ittai^c, dem Gatiter. Und der König sprach zu dem Volk: Ich will auch mit euch [in den Kampf] ziehen!
(a) Kap. 10,9; (b) Kap. 10,10; (c) Kap. 15,19
- 2Sam 18,3** Aber das Volk sprach: Du sollst nicht [in den Kampf] ziehen^a! Denn wenn wir fliehen müßten, so wird man sich nicht um uns kümmern, und selbst wenn die Hälfte von uns umkäme, würde man sich nicht um uns kümmern; denn jetzt bist du so viel wie zehntausend von uns. So ist es nun besser, daß du uns von der Stadt aus zu Hilfe^b kommst!
(a) vgl. Kap. 21,17; (b) Kap. 10,11
- 2Sam 18,4** Der König sprach zu ihnen: Was gut ist in euren Augen, das will ich tun! Und der König stand beim Tor^a, während das ganze Volk zu Hunderten und zu Tausenden auszog.
(a) V. 24; Jes 28,6
- 2Sam 18,5** Und der König gebot dem Joab, dem Abisai und dem Ittai und sprach: Geht mir schonend um mit dem Jungen, mit Absalom! Und das ganze Volk hörte es, wie der König allen Hauptleuten wegen Absalom Befehl gab.
Hes 18,23; Ps 103,13
- 2Sam 18,6** So zogen denn die Leute ins Feld, Israel entgegen; und es kam zur Schlacht im Wald Ephraim.
Ri 12,4-6
- 2Sam 18,7** Und das Volk Israel wurde dort vor den Knechten Davids geschlagen, und es fand an jenem Tag dort eine große Niederlage statt; [es fielen] 20000 [Mann].
Spr 24,21-22
- 2Sam 18,8** Und die Schlacht breitete sich dort über das ganze Land aus, und der Wald fraß mehr unter dem Volk, als das Schwert an jenem Tag fraß.
Jos 10,11; Ri 5,20-21; Ps 3,7-8; 43,1
- 2Sam 18,9** Absalom aber wurde von den Knechten Davids gesehen. Absalom ritt nämlich auf dem Maultier. Als nun das Maultier unter die dichten Zweige einer großen Terebinthe kam, da blieb er mit dem Kopf in der Terebinthe hängen, so daß er zwischen Himmel und Erde schwebte, denn das Maultier lief unter ihm weg.
vgl. 5Mo 21,23; 27,16; Hi 18,7-10; 31,3; Spr 20,20
- 2Sam 18,10** Das sah ein Mann; der berichtete es Joab und sprach: Siehe, ich sah Absalom in einer Terebinthe hängen!
V. 14

- 2Sam 18,11** Da sprach Joab zu dem Mann, der ihm Bericht gegeben hatte: Siehe doch, wenn du das gesehen hast, warum hast du ihn nicht auf der Stelle zu Boden geschlagen? So könnte ich dir jetzt zehn Silberlinge und einen Gürtel geben!
vgl. Kap. 3,39
- 2Sam 18,12** Der Mann aber sprach zu Joab: Und wenn ich 1000 Silberlinge auf meine Hand bekommen würde, so wollte ich dennoch meine Hand nicht an den Sohn des Königs legen; denn der König hat dir und Abisai und Ittai vor unseren Ohren geboten und gesagt: Gebt acht, wer es auch sei, auf den Jungen, auf Absalom!
V. 5
- 2Sam 18,13** Hätte ich aber heimtückisch gegen sein Leben gehandelt, so bliebe doch gar nichts dem König verborgen^a; und du selbst hättest mir nicht beigestanden!
(a) Kap. 14,19-20; Spr 25,2
- 2Sam 18,14** Joab sprach: Ich kann nicht so lange bei dir warten! Und er nahm drei Spieße in seine Hand und stieß^a sie Absalom ins Herz, als er noch lebend in der Terebinthe hing.
(a) vgl. 4Mo 35,20-21; Ri 4,21
- 2Sam 18,15** Danach umringten ihn zehn junge Männer, Joabs Waffenträger, und schlugen Absalom noch vollends tot.
Kap. 12,10; 23,37
- 2Sam 18,16** Und Joab stieß in das Horn und rief das Volk von der Verfolgung Israels zurück; denn Joab wollte das Volk schonen.
Kap. 2,28; 20,22
- 2Sam 18,17** Sie nahmen aber Absalom und warfen ihn im Wald in eine große Grube und errichteten einen sehr großen Steinhaufen^a über ihm. Ganz Israel aber war geflohen, jeder zu seinem Zelt.
(a) Jos 7,26; 8,29; vgl. Kap. 10,26-27
- 2Sam 18,18** Absalom aber hatte zu seinen Lebzeiten eine Gedenksäule^{a1} genommen und für sich aufgerichtet, die im Königstal^b steht, denn er sprach: Ich habe keinen Sohn^c, um meinen Namen in Erinnerung^d zu halten; und so nannte er die Gedenksäule nach seinem Namen, und man nennt sie »Das Denkmal Absaloms« bis zu diesem Tag.
(1) Solche mit Inschriften versehene Gedenksäulen finden sich im Alten Orient sehr häufig, jedoch selten von den israelitischen und jüdischen Königen (vgl. 3Mo 26,1).
(a) 1Sam 15,12; (b) 1Mo 14,17; (c) vgl. Kap. 14,27; (d) Ps 49,12; Spr 11,7
- 2Sam 18,19** Achimaaz^a aber, der Sohn Zadoks, sprach: Ich will doch hinlaufen und dem König die gute Botschaft bringen, daß der HERR ihm Recht verschafft hat von der Hand seiner Feinde!
(a) Kap. 17,17
- 2Sam 18,20** Joab aber sprach zu ihm: Du bist heute kein Mann guter Botschaft^a! An einem anderen Tag kannst du eine gute Botschaft bringen, heute aber kannst du keine gute Botschaft bringen; denn der Sohn^b des Königs ist tot!
(a) V. 22; vgl. Kap. 17,16-21; 2Kö 7,9; (b) vgl. V. 5.29.32
- 2Sam 18,21** Aber zu dem Kuschiten sprach Joab: Geh hin, melde dem König, was du gesehen hast! Da verneigte sich der Kuschit vor Joab und lief davon.
vgl. V. 10
- 2Sam 18,22** Achimaaz aber, der Sohn Zadoks, sprach nochmals zu Joab: Wie es auch kommen mag, laß doch auch mich hinter dem Kuschiten herlaufen! Joab aber sprach: Warum willst du denn laufen, mein Sohn? Dir wird doch kein Lohn für eine gute Botschaft zuteil!
V. 20
- 2Sam 18,23** - Wie es auch kommen mag, ich will doch laufen^a! Da sprach er zu ihm: So lauf! Und Achimaaz lief den Weg der Jordanaue und kam dem Kuschiten zuvor.
(a) vgl. Joh 20,4
- 2Sam 18,24** David aber saß zwischen den zwei Toren. Und der Wächter ging auf das Dach des Tores zur Mauer hin, und er erhob seine Augen und sah sich um, und siehe, da lief ein Mann allein.
2Kö 9,17; Jes 21,6-7
- 2Sam 18,25** Da rief der Wächter und meldete es dem König. Der König aber sprach: Ist er allein, so ist eine Botschaft in seinem Mund! Und er kam immer näher.
V. 20
- 2Sam 18,26** Und der Wächter sah einen anderen Mann laufen und rief zum Torhüter und sprach: Siehe, ein Mann läuft allein! Der König aber sprach: Der ist auch ein Bote!
V. 19-20
- 2Sam 18,27** Der Wächter sprach: Mir scheint, der erste Läufer sei Achimaaz, der Sohn Zadoks! Da sprach der König: Er ist ein guter Mann und bringt gute^a Botschaft^b!
(a) 1Kö 1,42; Spr 25,25; Jes 52,7; (b) 2Kö 9,19-20
- 2Sam 18,28** Achimaaz aber rief und sprach zum König: Friede! Dann warf er sich vor dem König auf sein Angesicht zur Erde nieder und sprach: Gelobt sei der HERR, dein Gott, der die Leute dahingegeben hat, die ihre Hand gegen meinen Herrn, den König, erhoben haben!
1Mo 14,20; Ps 124,6
- 2Sam 18,29** Der König aber fragte: Geht es auch dem Jungen, dem Absalom gut? Achimaaz aber sprach: Ich sah ein großes Getöse, als Joab den Knecht des Königs und deinen Knecht sandte, weiß aber nicht, was es war.
vgl. V. 19-20
- 2Sam 18,30** Und der König sprach: Tritt zur Seite und stelle dich hierher! Da trat er zur Seite und blieb stehen.

- 2Sam 18,31** Siehe, da kam der Kuschit und sprach: Mein Herr, der König, lasse sich frohe Botschaft bringen! Denn der HERR hat dir heute Recht verschafft von der Hand aller, die sich gegen dich auflehnten!
Kap. 22,1.49; Ps 124,1
- 2Sam 18,32** Der König aber fragte den Kuschiten: Geht es auch dem Jungen, dem Absalom gut? Der Kuschit sprach: Wie dem Jungen möge es den Feinden^a meines Herrn, des Königs, und allen ergehen, die sich gegen dich auflehnen, um Böses zu tun!
(a) Ri 5,31; Ps 68,2-3; Dan 4,19
- 2Sam 19,1** Davids Trauer um Absalom
Da wurde der König sehr bewegt; und er ging hinauf ins Obergemach im Tor und weinte^a; und im Gehen sprach er: »Mein Sohn^b Absalom, mein Sohn, mein Sohn Absalom! Ach, daß ich doch an deiner Stelle gestorben wäre! O Absalom, mein Sohn, mein Sohn!«
(a) V. 2; vgl. Kap. 12,16-20; Röm 9,2-3; (b) V. 5; vgl. 1Mo 37,34-35; Spr 17,25
- 2Sam 19,2** Und es wurde Joab berichtet: Siehe, der König weint und trägt Leid um Absalom!
V. 1; Hi 27,8; Jer 31,15
- 2Sam 19,3** So wurde an jenem Tag dem ganzen Volk der Sieg zur Trauer; denn an jenem Tag hörte das Volk sagen: Der König trauert um seinen Sohn!
vgl. Spr 16,14-15; 19,12
- 2Sam 19,4** Und das Volk stahl sich an jenem Tag in die Stadt hinein, wie ein Volk sich wegstiehlt, das sich schämen muß, weil es im Kampf geflohen^a ist.
(a) vgl. Kap. 15,14; 2Kö 8,21; 9,23.27; 25,4; vgl. Mt 26,56
- 2Sam 19,5** Der König aber hatte sein Angesicht verhüllt^a, und der König schrie laut: »Mein Sohn^b Absalom! Absalom, mein Sohn, mein Sohn!«
(a) Kap. 15,30; (b) V. 1; vgl. 1Mo 37,34-35; Spr 17,25
- 2Sam 19,6** Da kam Joab zum König ins Haus und sprach: Du hast heute das Angesicht aller deiner Knechte beschämt, die heute dir und deinen Söhnen, deinen Töchtern, deinen Frauen und Nebenfrauen das Leben gerettet^a haben,
(a) Neh 9,27; Ps 3,9; 18,48-49
- 2Sam 19,7** weil du die liebst, die dich hassen, und haßt, die dich lieben; denn du läßt heute merken, daß dir nichts gelegen ist an den Obersten und Knechten! Denn ich erkenne heute wohl: Wenn nur Absalom lebte und wir alle heute tot wären, das wäre ganz recht in deinen Augen!
vgl. Kap. 3,24-25; Hi 34,18-19; Apg 23,4-5
- 2Sam 19,8** So mache dich nun auf und geh hinaus und rede freundlich^a mit deinen Knechten!¹ Denn ich schwöre dir bei dem HERRN: Wenn du nicht hinausgehst, so wird kein Mann diese Nacht bei dir bleiben^b, und das wird schlimmer sein für dich als alles Unglück, das über dich gekommen ist, von deiner Jugend an bis hierher!
(1) w. rede zum Herzen deiner Knechte.
(a) Rt 2,13; Spr 12,25; 15,30; 16,15; (b) Spr 14,28
- 2Sam 19,9** Da machte sich der König^a auf und setzte sich ins Tor. Das gab man dem ganzen Volk bekannt^b und sprach: Siehe, der König sitzt im Tor! Da kam das ganze Volk vor den König. Israel aber war geflohen, jeder zu seinen Zelten.
(a) Spr 16,15; (b) Kap. 18,17
- 2Sam 19,10** Davids Rückkehr nach Jerusalem
Und das ganze Volk in allen Stämmen Israels stritt sich und sprach: Der König^a hat uns errettet von der Hand unserer Feinde, und {er} hat uns aus der Hand der Philister erlöst; nun aber mußte er vor Absalom aus dem Land fliehen^b!
(a) Kap. 5,17-25; 8,1-8; (b) Kap. 15,14
- 2Sam 19,11** Absalom^a aber, den wir über uns gesalbt hatten, ist im Kampf umgekommen^b. Warum sagt ihr denn nun nichts davon, daß ihr den König zurückholen wollt?
(a) Kap. 15,11-13; Hos 8,4; (b) Kap. 18,14-15
- 2Sam 19,12** Da sandte der König David zu Zadok und Abjatar, den Priestern, und ließ ihnen sagen: Redet mit den Ältesten Judas und sagt zu ihnen: »Warum wollt ihr die Letzten^a sein, den König wieder in sein Haus zu holen? Denn das Gerede^b von ganz Israel ist vor den König in sein Haus gekommen.
(a) V. 12-13; (b) vgl. Hi 35,16
- 2Sam 19,13** Ihr seid meine Brüder, mein Gebein und mein Fleisch; warum wollt ihr denn die Letzten sein, den König wieder zu holen?«
Kap. 5,1; 5Mo 17,15
- 2Sam 19,14** Und zu Amasa^a spricht: »Bist du nicht mein Gebein^b und Fleisch? Gott tue mir dies^c und das, wenn du nicht dein Leben lang vor mir Heerführer sein wirst an Joabs Stelle!«
(a) Kap. 20,4-5; (b) Kap. 17,25; 1Chr 2,16-17; (c) Kap. 3,9.35; Rt 1,17
- 2Sam 19,15** Und er neigte das Herz aller Männer von Juda wie dasjenige {eines} Mannes^a, so daß sie zum König sandten und ihm sagen ließen: Komm wieder, du und alle deine Knechte!
(a) Ri 20,1; Ps 110,2-3
- 2Sam 19,16** Da kam der König wieder. Und als er an den Jordan kam, war Juda nach Gilgal^a gekommen, um dem König entgegenzugehen und ihn über den Jordan zu führen.
(a) Jos 4,19; 5,9-10; 10,7.15.43; 1Sam 11,14-15; 15,12.33; Mi 6,5

2Sam 19,17 David begnadigt Simeï

Auch Simeï, der Sohn Geras, des Benjaminiters, der in Bachurim wohnte, eilte mit den Männern Judas hinab, dem König David entgegen,

Kap. 16,5-8; 1Kö 2,8.36-46

2Sam 19,18 und mit ihm 1000 Mann von Benjamin; dazu Ziba, der Knecht des Hauses Sauls, samt seinen 15 Söhnen und 20 Knechten - die bereiteten den Weg über den Jordan, vor dem König her.

Kap. 9,2.10; 16,1-2

2Sam 19,19 Es fuhr nämlich eine Fähre hinüber, um das Haus des Königs überzusetzen und so dem König einen Gefallen zu erweisen. Da fiel^a Simeï, der Sohn Geras, vor dem König nieder, als dieser gerade über den Jordan fahren wollte,

(a) Ps 66,3; 81,16; Offb 3,9

2Sam 19,20 und er sprach zum König: Mein Herr^a, rechne mir die Missetat nicht^b zu und gedenke nicht an das Böse, was dein Knecht getan hat an dem Tag, als mein Herr, der König, Jerusalem verließ, so daß der König es sich zu Herzen nehme!

(a) Pred 10,4; (b) vgl. Dan 3,12; 6,13-14; Phlm 1,18

2Sam 19,21 Denn dein Knecht weiß wohl, daß ich gesündigt habe; und siehe, ich bin heute zuerst gekommen, vor dem ganzen Haus Joseph, um hinabzugehen, meinem Herrn, dem König entgegen! -

Spr 28,13

2Sam 19,22 Aber Abisai, der Sohn der Zeruja, antwortete und sprach: Sollte Simeï nicht sterben, weil er dem Gesalbten des HERRN geflucht hat?

2Mo 22,28; 1Sam 26,9; Hes 18,23

2Sam 19,23 David aber sprach: Was habe ich mit euch zu tun^a, ihr Söhne der Zeruja, die ihr mir heute zum Widersacher¹ werden wollt? Sollte heute jemand in Israel getötet^b werden? Weiß ich denn nicht, daß ich heute König über Israel geworden bin?

(1) hebr. Satan (bed. »Widersacher, Verkläger«).

(a) Kap. 16,10; Lk 6,35-36; 9,55; (b) 1Sam 11,12-13

2Sam 19,24 Und der König sprach zu Simeï: Du sollst nicht sterben! Und der König schwor ihm.

1Kö 2,8-9; 36-46

2Sam 19,25 David und Mephiboset

Mephiboset^a aber, Sauls Sohn, kam auch herab, dem König entgegen. Und er hatte weder seine Füße noch seinen Bart^b gepflegt, noch seine Kleider gewaschen, von dem Tag an, als der König weggegangen war, bis zu dem Tag, als er in Frieden wiederkehrte.

(a) Kap. 9,6; (b) Esr 9,3; vgl. Dan 10,2-3

2Sam 19,26 Und es geschah, als er von Jerusalem dem König entgegenkam, da sprach der König zu ihm: Mephiboset, warum^a bist du nicht mit mir gezogen?

(a) vgl. Kap. 16,17

2Sam 19,27 Er sprach: Mein Herr und König, mein Knecht hat mich betrogen! Denn dein Knecht sprach: Ich will mir einen Esel satteln^a, damit ich darauf reiten und mit dem König ziehen kann, denn dein Knecht ist lahm^b.

(a) vgl. Kap. 16,2-3; (b) Kap. 4,4

2Sam 19,28 Dazu hat er deinen Knecht verleumdet^a vor meinem Herrn, dem König. Aber mein Herr, der König, ist wie ein Engel^b Gottes! So tue^c nur, was gut ist in deinen Augen!

(a) vgl. Kap. 16,3; (b) Kap. 14,17.20; (c) Kap. 15,26

2Sam 19,29 Denn das ganze Haus meines Vaters war nichts anderes als Leute des Todes vor meinem Herrn, dem König, und doch hast du deinen Knecht unter die gesetzt, die an deinem Tisch essen; was habe ich noch weiter zu beanspruchen oder zum König zu schreien?

Kap. 9,10.13

2Sam 19,30 Da sprach der König zu ihm: Warum redest du noch von deinen Angelegenheiten? Ich sage: Du und Ziba, ihr sollt den Landbesitz unter euch teilen!

Kap. 16,4; Ps 15,4

2Sam 19,31 Und Mephiboset antwortete dem König: Er mag auch alles^a nehmen, nachdem mein Herr, der König, in Frieden heimgekommen ist!

(a) Kap. 9,6-13

2Sam 19,32 David und Barsillai

Und Barsillai, der Gileaditer, war von Rogelim herabgekommen, um mit dem König über den Jordan zu gehen, um ihn über den Jordan zu geleiten.

1Kö 2,7; Esr 2,61; Neh 7,63

2Sam 19,33 Barsillai war aber sehr alt, achtzigjährig, und er war es, der den König während seines Aufenthaltes in Mahanajim mit Speise versorgt hatte; denn er war ein sehr reicher Mann.

Kap. 17,27-29; 1Tim 6,17-19

2Sam 19,34 Nun sprach der König zu Barsillai: Du sollst mit mir hinüberziehen, und ich will dich in Jerusalem bei mir versorgen!

Kap. 9,11; Mt 25,34-40; Lk 22,28-30

2Sam 19,35 Aber Barsillai sprach zum König: Wie lange^a habe ich noch zu leben, daß ich mit dem König nach Jerusalem hinaufziehen sollte?

(a) 1Mo 47,9; Ps 39,6-7; Jak 4,14

- 2Sam 19,36** Ich bin heute 80 Jahre^a alt; wie könnte ich noch^b unterscheiden, was gut oder schlecht ist? Könnte dein Knecht etwa noch schmecken, was ich esse und trinke? Könnte ich noch hören, was die Sänger und Sängerinnen singen? Warum sollte so dein Knecht meinem Herrn, dem König zur Last fallen?
(a) Ps 90,10; Spr 16,31-32; (b) Pred 2,8; 12,6-7
- 2Sam 19,37** Dein Knecht würde nur auf kurze Zeit mit dem König über den Jordan gehen; aber warum wollte mir der König eine solche Belohnung erweisen?
Lk 6,38
- 2Sam 19,38** Laß doch deinen Knecht umkehren, daß ich in meiner Stadt sterben kann, beim Grab meines Vaters und meiner Mutter! Aber siehe, hier ist dein Knecht Kimham^a, der soll mit meinem Herrn, dem König, hinüberziehen; und tue ihm^b, was gut ist in deinen Augen!
(a) Jer 41,17; (b) vgl. 1Kö 2,7; Ps 112,2; Spr 20,7
- 2Sam 19,39** Und der König sprach: Kimham soll mit mir hinüberziehen, so will ich ihm tun, was gut ist in deinen Augen; auch alles, was du von mir begehrt, das will ich für dich tun!
- 2Sam 19,40** Und als das ganze Volk den Jordan überschritten hatte, ging der König auch hinüber; und der König küßte^a den Barsillai und segnete^b ihn. Darauf kehrte dieser wieder an seinen Ort zurück.
(a) 1Mo 31,55; Rt 1,9.14; (b) Kap. 6,18.20
- 2Sam 19,41** Der König aber zog nach Gilgal hinüber, und Kimham ging mit ihm hinüber; und das ganze Volk von Juda hatte den König hinübergeführt, und auch das halbe Volk Israel.
V. 11-13
- 2Sam 19,42** Und siehe, da kamen alle Männer von Israel zum König, und sie sprachen zum König: Warum haben dich unsere Brüder, die Männer von Juda, weggestohlen und haben den König und sein Haus über den Jordan geführt, und alle Männer Davids mit ihm?
V. 11-15; Spr 14,30
- 2Sam 19,43** Da antworteten alle Männer von Juda denen von Israel: Weil der König uns näher steht! Und was zürnt ihr wegen dieser Sache? Haben wir etwa auf Kosten des Königs gegessen, oder hat er uns irgend ein Geschenk gemacht?
V. 12; 5,1
- 2Sam 19,44** Aber die Männer von Israel antworteten den Männern von Juda und sprachen: Wir haben zehn Anteile am König und gelten auch bei David mehr als ihr! Warum habt ihr uns denn so gering geachtet? Haben wir nicht zuerst gesagt, wir wollten unseren König wieder holen^a? Aber die Männer von Juda redeten noch härter^b als die Männer von Israel.¹
(1) w. Aber das Wort der Männer von Juda war härter als das Wort der Männer von Israel.
(a) V. 9-10; (b) Ri 8,1; 12,1; Spr 15,1; 17,14
- 2Sam 20,1** Schebas Aufruhr gegen David
Es traf sich aber, daß dort ein nichtswürdiger Mensch namens Scheba war, ein Sohn Bichris, eines Mannes von Benjamin^a, der stieß in das Schopharhorn und sprach: Wir haben keinen Anteil^b an David, noch ein Erbe an dem Sohn Isais; jeder von euch gehe zu seinen Zelten, Israel!
(a) vgl. Kap. 16,11; (b) 1Kö 12,16; Lk 19,14; Ps 62,10; 118,8-9
- 2Sam 20,2** Da fielen alle Israeliten von David ab und folgten Scheba, dem Sohn Bichris. Aber die Männer von Juda hingen^a ihrem König an, vom Jordan bis nach Jerusalem.
(a) 1Kö 12,20; vgl. Joh 6,66-69
- 2Sam 20,3** Als aber David zu seinem Haus in Jerusalem kam, da nahm der König die zehn Nebenfrauen, die er zurückgelassen hatte, damit sie das Haus hüteten, und gab sie in Gewahrsam und versorgte sie; er ging aber nicht mehr zu ihnen ein; und sie blieben eingeschlossen bis zum Tag ihres Todes, eine Witwenschaft zu Lebzeiten [des Ehemannes].
Kap. 15,16; 16,21-22
- 2Sam 20,4** Und der König sprach zu Amasa: Berufe mir alle Männer von Juda innerhalb von drei Tagen, und danach stelle dich hier wieder ein!
Kap. 17,25; 19,14; 1Chr 2,17
- 2Sam 20,5** Und Amasa ging hin, um Juda einzuberufen; aber er blieb^a aus über den Zeitpunkt, den er ihm bestimmt hatte.
(a) 1Sam 13,8-11
- 2Sam 20,6** Da sprach^a David zu Abisai^b: Nun wird uns Scheba, der Sohn Bichris, mehr Schaden antun als Absalom! Nimm du die Knechte deines Herrn^c und jage ihm nach, daß er nicht etwa feste Städte für sich gewinnt und so unseren Augen entkommt!
(a) V. 7; (b) Kap. 2,18; 23,18; 1Sam 26,6; (c) Kap. 11,11; 1Kö 1,33
- 2Sam 20,7** Da zogen die Männer Joabs aus, ihm nach, und die Kreter und Pleter und alle Helden; sie zogen aus von Jerusalem, um Scheba, dem Sohn Bichris, nachzujagen.
V. 23; 15,18; 1Kö 1,38.44
- 2Sam 20,8** Als sie aber bei dem großen Stein bei Gibeon waren, kam ihnen Amasa entgegen. Joab aber war mit seinem Waffenrock bekleidet, und darüber war der Gurt für das Schwert, das an seiner Hüfte, in seiner Scheide, befestigt war. Als er nun hervortrat, fiel es heraus.
Kap. 2,13; 3,30
- 2Sam 20,9** Und Joab^a sprach zu Amasa^b: Geht es dir gut, mein Bruder? Und Joab faßte mit seiner rechten Hand Amasa beim Bart, um ihn zu küssen.
(a) Kap. 3,23-27; Ps 55,22; (b) vgl. V. 4-5; 19,14

- 2Sam 20,10** Amasa aber achtete nicht auf das Schwert in Joabs Hand; und der stach ihn damit in den Bauch, daß sich seine Eingeweide auf die Erde ergossen; und er starb, ohne daß jener ihm noch einen Stich gab. Joab aber und sein Bruder Abisai jagten Scheba, dem Sohn Bichris, nach.
Kap. 3,27; 1Kö 2,5
- 2Sam 20,11** Es trat aber einer von den Burschen Joabs neben Amasa und sprach: Wer an Joab Gefallen hat und es mit David^a hält, der folge Joab nach!
(a) V. 6-7,21; vgl. 2Kö 9,32
- 2Sam 20,12** Amasa aber wälzte sich mitten auf der Straße in seinem Blut. Als aber der Mann sah, daß alle Leute dort stehenblieben, schaffte er Amasa von der Straße auf das Feld und warf Kleider auf ihn, weil er sah, daß alle Vorübergehenden stehenblieben.
- 2Sam 20,13** Als er nun von der Straße weggeschafft war, folgte jedermann Joab nach, um Scheba, dem Sohn Bichris, nachzujagen.
V. 6-7
- 2Sam 20,14** Der aber zog durch alle Stämme Israels bis nach Abel^a und Beth-Maacha und ganz Berim; und sie versammelten sich und folgten ihm auch nach.
(a) V. 18-19; 1Kö 4,12; 15,20; 19,16
- 2Sam 20,15** Jene aber kamen und belagerten ihn in Abel-Beth-Maacha, und sie schütteten einen Wall^a um die Stadt auf, bis hin zur Vormauer¹. Und das ganze Volk, das mit Joab war, unterwühlte die Mauer, um sie zum Einsturz zu bringen.
(1) d.h. die kleinere Mauer vor der eigentlichen Befestigungsmauer.
(a) vgl. 2Kö 19,32; Jer 6,6; Hes 21,27
- 2Sam 20,16** Da rief eine weise Frau aus der Stadt: Hört her, hört her! Sagt doch zu Joab: Komm hierher, ich will mit dir reden!
Kap. 14,2; 1Sam 25,3; Spr 31,10; vgl. Pred 9,14-15
- 2Sam 20,17** Als er sich ihr nun näherte, sprach die Frau: Bist du Joab? Er sprach: Ich bin's! Sie sprach zu ihm: Höre^a die Worte deiner Magd! Er sprach: Ich höre!
(a) Kap. 14,12; 1Sam 25,24; Spr 25,11
- 2Sam 20,18** Da redete sie und sprach: Vor Zeiten pflegte man zu sagen: Man frage doch in Abel, und so kommt man zum Ziel!
vgl. 5Mo 20,10-11
- 2Sam 20,19** Ich bin eine von den Friedfertigen, Getreuen in Israel, und du willst eine Stadt und Mutter in Israel umbringen? Warum willst du das Erbteil^a des HERRN verschlingen?
(a) Kap. 21,3; 5Mo 9,26,29; 1Kö 8,53; Ps 33,12
- 2Sam 20,20** Joab antwortete und sprach: Das sei ferne, das sei ferne von mir, daß ich verschlingen und verderben sollte!
vgl. 2Kor 13,10
- 2Sam 20,21** Die Sache verhält sich nicht so; sondern ein Mann^a vom Bergland Ephraim^b namens Scheba, der Sohn Bichris, hat seine Hand gegen den König, gegen David, erhoben. Ihn allein sollt ihr herausgeben, so will ich von der Stadt abziehen! Die Frau sprach zu Joab: Siehe, sein Haupt^c soll zu dir über die Mauer geworfen werden!
(a) V. 1; (b) Ri 2,9; 7,24; 1Sam 1,1; Jer 50,19; (c) vgl. Kap. 18,9; Jos 2,19; Ri 5,26; 2Kö 10,7
- 2Sam 20,22** Und die Frau wandte sich an das ganze Volk in ihrer Weisheit^a. Da schlugen sie Scheba, dem Sohn Bichris, den Kopf ab und warfen ihn Joab zu. Und er stieß^b in das Schopharhorn; und sie zogen ab von der Stadt, jeder zu seinen Zelten. Joab aber kehrte wieder zum König zurück nach Jerusalem.
(a) Pred 7,19; vgl. Joh 11,50; (b) Kap. 2,28
- 2Sam 20,23** Und Joab^a war über das ganze Heer Israels gesetzt und Benaja^b, der Sohn Jojadas, über die Kreter und Pleter.
(a) Kap. 8,16; 19,13; (b) Kap. 8,18
- 2Sam 20,24** Adoram aber war über die Fronarbeit¹ gesetzt; und Josaphat, der Sohn Achiluds, war Kanzleischreiber;
(1) d.h. die Zwangsarbeit.
1Kö 4,3,6; 12,18-19
- 2Sam 20,25** und Seja war Staatsschreiber, und Zadok und Abjatar waren Priester;
Kap. 8,17; 15,35; 1Kö 4,4
- 2Sam 20,26** und auch Ira, der Jairiter^a, war ein Minister^{b1} Davids.
(1) w. Priester; hier Bezeichnung für einen hochrangigen Beamten des Königs (vgl. 1Kö 4,5).
(a) 5Mo 3,14; (b) vgl. 1Kö 4,5
- 2Sam 21,1** Die Gibeoniter rächen sich am Haus Sauls
Es war aber zu Davids Zeiten drei Jahre lang eine Hungersnot^a, Jahr für Jahr. Und David suchte^b das Angesicht des HERRN. Und der HERR sprach: Es ist wegen Saul; auf seinem Haus liegt eine Blutschuld, weil er die Gibeoniter getötet^c hat!
(a) Rt 1,1; 1Kö 17,1; 2Kö 8,1; vgl. Kla 3,37-38; (b) 1Sam 23,2; Hi 10,2; Ps 27,8; (c) V. 2-6; vgl. 1Sam 22,19
- 2Sam 21,2** Da ließ der König die Gibeoniter rufen und redete mit ihnen. Die Gibeoniter aber gehörten nicht zu den Kindern Israels, sondern waren von den Amoritern übriggeblieben; die Kinder Israels aber hatten ihnen geschworen^a;¹ dennoch hatte Saul versucht, sie auszurotten in seinem Eifer^b für die Kinder Israels und Juda.
(1) d.h. mit einem Eid den Frieden zugesichert (vgl. Jos 9,15).
(a) Jos 9,3-16; (b) Röm 10,2; Jak 1,20; 3,14

- 2Sam 21,3** So sprach nun David zu den Gibeonitern: Was soll ich für euch tun? Und womit soll ich Sühne^a leisten, damit ihr das Erbteil^b des HERRN segnet?
(a) 3Mo 16,30; 17,11; vgl. Hebr 2,17; 10,10-14; 1Joh 2,2; (b) Kap. 20,19
- 2Sam 21,4** Und die Gibeoniter sprachen zu ihm: Wir verlangen weder Gold noch Silber^a von Saul und seinem Haus, auch ist uns nicht darum zu tun, jemand in Israel zu töten. Er sprach: Was ihr sagt, das will ich für euch tun!
(a) vgl. Ps 49,8-9; Spr 22,1
- 2Sam 21,5** Sie aber sprachen zum König: Von dem Mann, der uns zu vertilgen [gedachte] und unser Unheil^a ersann, so daß wir in ganz Israel nicht mehr hätten bestehen können,
(a) Est 9,24-25; Mt 7,2
- 2Sam 21,6** von dessen Söhnen sollen uns sieben Männer gegeben werden, daß wir sie aufhängen^a vor dem HERRN bei dem Gibeon^b Sauls, des Erwählten^c des HERRN! Und der König sprach: Ich will sie geben!
(a) 2Mo 20,5; 4Mo 35,31-33; 2Kö 24,3-4; Ps 21,11; 109,13; Hes 18,19; (b) 1Sam 10,26; 11,4; (c) 1Sam 10,24
- 2Sam 21,7** Aber der König verschonte Mephiboset, den Sohn Jonathans, des Sohnes Sauls, wegen des Eides bei dem HERRN, der zwischen ihnen war, nämlich zwischen David und Jonathan, dem Sohn Sauls.
1Sam 20,14-17.42
- 2Sam 21,8** Aber die beiden Söhne, welche Rizpa^a, die Tochter des Ajas, dem Saul geboren hatte, Armoni und Mephiboset, dazu die fünf Söhne, welche Michals [Schwester]¹, die Tochter Sauls, Adriel, dem Sohn Barsillais, dem Mecholathiter, geboren hatte, nahm der König,
(1) d.h. Merab (vgl. 1Sam 18,19; 2Sam 3,13; 6,23).
(a) Kap. 3,7
- 2Sam 21,9** und er gab sie in die Hand der Gibeoniter, und die hängten^a sie auf dem Berg vor dem HERRN auf. So fielen diese sieben auf einmal und wurden getötet in den ersten Tagen der Ernte, zu Beginn der Gerstenernte^b.
(a) 5Mo 21,22-23; vgl. 1Sam 15,33; (b) Rt 1,22; 2,23
- 2Sam 21,10** Da nahm Rizpa, die Tochter des Ajas, das Sacktuch und breitete es für sich auf dem Felsen aus, vom Anfang der Ernte an, bis das Wasser vom Himmel über sie troff; und sie ließ weder bei Tag die Vögel des Himmels auf ihnen ruhen noch die Tiere des Feldes bei Nacht.
5Mo 21,23
- 2Sam 21,11** Als nun dem David berichtet^a wurde, was Rizpa, die Tochter des Ajas, Sauls Nebenfrau, getan hatte,
(a) Kap. 2,4; Rt 2,11-12
- 2Sam 21,12** da ging David hin und holte die Gebeine Sauls und die Gebeine Jonathans, seines Sohnes, von den Bürgern von Jabes-Gilead, die sie von dem [Markt-]Platz in Beth-Schan heimlich weggenommen hatten, wo die Philister sie aufgehängt hatten an dem Tag, als die Philister den Saul auf dem Bergland von Gilboa schlugen.
1Sam 31,10-13
- 2Sam 21,13** Und er brachte die Gebeine Sauls und die Gebeine seines Sohnes Jonathan von dort herauf; und man sammelte [zu denselben] die Gebeine der Gehängten^a;
(a) vgl. Kap. 4,12
- 2Sam 21,14** und man begrub [sie] mit den Gebeinen Sauls und seines Sohnes Jonathan in Zela^a, im Land Benjamin, im Grab seines Vaters Kis; man tat alles, was der König geboten hatte. Und danach ließ sich Gott für das Land erbitten^b.
(a) Jos 18,25-28; (b) Kap. 24,25; 4Mo 25,8; Jos 7,26
- 2Sam 21,15** Letzte Kämpfe mit den Philistern
1Chr 20,4-8
Es erhob sich aber wieder ein Krieg der Philister gegen Israel. Und David zog hinab und seine Knechte mit ihm, und sie kämpften gegen die Philister; David aber wurde müde.
Ps 71,9.18; 73,26
- 2Sam 21,16** Ischbi-Benob aber, einer der Söhne des Rapha^a, der eine Lanze^b im Gewicht von 300 Schekel Erz hatte und mit einem neuen Schwert umgürtet war, der sagte, er wolle David erschlagen.
(a) vgl. 5Mo 2,10-11.20-21; Jos 11,21-22; 1Chr 20,4-8; (b) 1Sam 17,7; Jos 8,18.26
- 2Sam 21,17** Und Abisai, der Sohn der Zeruja, half [David] und schlug den Philister tot. Damals schworen die Männer Davids ihm und sprachen: Du sollst nicht mehr mit uns zum Krieg ausziehen^a, damit du die Leuchte^b Israels nicht auslöschst!
(a) Kap. 18,3; (b) 1Kö 11,36; 15,4; vgl. Lk 2,32
- 2Sam 21,18** Und danach kam es nochmals zum Krieg mit den Philistern bei Gob. Da erschlug Sibechai^a, der Huschatiter, den Soph, der auch einer von den Söhnen Raphas^{b1} war.
(1) od. des Riesen.
(a) 1Chr 11,29; 20,4; (b) V. 16.21; vgl. 5Mo 2,10-11.20-21; Jos 11,21-22; 1Chr 20,4-8
- 2Sam 21,19** Und es erhob sich noch ein Kampf mit den Philistern bei Gob. Da erschlug Elchanan^a, der Sohn des Jaare-Orgim, ein Bethlehemiter, den Goliath¹, den Gatiter; und dieser hatte einen Speer^b, dessen Schaft wie ein Weberbaum war.
(1) »Goliath« (= »Der Glänzende«) war vielleicht ein Beiname, den mehrere der Riesenkämpfer trugen; vielleicht war er auch mit dem Goliath verwandt, den David etwa 30 Jahre zuvor getötet hatte. Nach 1Chr 20,5 tötete Elchanan auch den Bruder Goliaths.
(a) 1Chr 20,5; 11,26; (b) V. 16; Hab 3,11; vgl. Joh 19,34

- 2Sam 21,20 Und wieder kam es zum Kampf bei Gat; dort war ein Mann von großer Länge, der hatte je sechs Finger an seinen Händen und je sechs Zehen an seinen Füßen, [insgesamt] 24 an der Zahl; der stammte auch von Rapha^a ab.
(a) V. 16,18; vgl. 5Mo 2,10-11.20-21; Jos 11,21-22; 1Chr 20,4-8
- 2Sam 21,21 Als er nun Israel verhöhnte^a, erschlug ihn Jonathan, der Sohn Simeis^b, des Bruders Davids.
(a) 1Sam 17,10; (b) Kap. 13,3.32; vgl. 1Sam 16,9
- 2Sam 21,22 Diese vier waren dem Rapha in Gat geboren worden, und sie fielen durch die Hand Davids und durch die Hand seiner Knechte.
2Chr 32,8; 1Joh 4,4
- 2Sam 22,1 Davids Danklied
Ps 18
Und David redete zu dem HERRN die Worte dieses Liedes^a, an dem Tag, als der HERR ihn aus der Hand aller seiner Feinde errettet hatte, auch aus der Hand Sauls.
(a) 2Mo 15,1; Ps 18,1; 149,1; Jak 5,13
- 2Sam 22,2 Er sprach:
Der HERR ist mein Fels^a, meine Burg^b und mein Retter^c;
(a) V. 13.32.47; (b) Ps 31,4; (c) Ps 144,2; vgl. Joh 8,36
- 2Sam 22,3 Gott ist mein Fels^a, in dem ich mich berge^b, mein Schild^c und das Horn meines Heils^d, meine sichere Festung und meine Zuflucht^e, mein Retter, der mich von Gewalttat befreit^f!
(a) V. 2.13.32.47; (b) Jes 25,4; (c) V. 31.36; 1Mo 15,1; Ps 18,36; 84,12; (d) 2Mo 15,2; (e) Ps 9,10; 46,2; (f) Ps 64,3; vgl. Joh 8,32-36; Gal 5,1
- 2Sam 22,4 Den HERRN, den Hochgelobten, rief ich an - und wurde von meinen Feinden errettet!
2Chr 20,22
- 2Sam 22,5 Denn die Wogen des Todes umfingen mich, die Ströme Belials schreckten mich;
vgl. Ps 18,5; 42,8
- 2Sam 22,6 die Fesseln^a des Totenreiches umschlangen mich, es ereilten mich die Fallstricke des Todes.
(a) Ps 107,18; 116,3; 140,6; vgl. Apg 2,24
- 2Sam 22,7 In meiner Bedrängnis rief^a ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott; er hörte meine Stimme in seinem Tempel^b, mein Schreien drang zu seinen Ohren^c.
(a) Ps 31,15-17; 107,6; (b) Mi 1,2; (c) vgl. V. 42
- 2Sam 22,8 Da bebte und erzitterte die Erde; die Grundfesten des Himmels wurden erschüttert und bebten, weil er zornig war.
Ri 5,4; Hi 26,11; Ps 77,19; Nah 1,5-6
- 2Sam 22,9 Rauch stieg auf von seiner Nase und verzehrendes Feuer aus seinem Mund; Feuersglut sprühte daraus hervor.
2Mo 19,18; 24,17; Ps 18,9
- 2Sam 22,10 Er neigte den Himmel und fuhr^a herab, und Dunkel^b war unter seinen Füßen.
(a) Ps 144,5; vgl. Jes 63,19; (b) 5Mo 4,11
- 2Sam 22,11 Er fuhr auf dem Cherub^a und flog daher, er erschien auf den Flügeln^b des Windes.
(a) Kap. 6,2; 1Mo 3,24; 2Mo 25,20.22; 2Kö 19,15; Hes 9,3; (b) 5Mo 32,10-11; Ps 91,4; 104,3
- 2Sam 22,12 Er machte Finsternis^a um sich her zu seinem Zelt, dunkle Wasser^b, dichte Wolken.
(a) Ps 97,2; (b) Ps 18,12; 104,3
- 2Sam 22,13 Aus dem Glanz vor ihm brannte Feuersglut;
V. 9; 2Mo 24,17
- 2Sam 22,14 der HERR donnerte vom Himmel, der Höchste ließ seine Stimme erschallen.
1Sam 7,10; 12,17-18; Hi 37,2-5; Ps 29,3-4
- 2Sam 22,15 Und er schoß Pfeile und zerstreute sie, [seinen] Blitz und schreckte sie.
Ps 18,15; 77,18
- 2Sam 22,16 Da sah man die Gründe des Meeres, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt von dem Schelten des HERRN, von dem Schnauben seines grimmigen Zorns!
2Mo 15,8; Nah 1,4-5
- 2Sam 22,17 Er streckte [seine Hand] aus von der Höhe und ergriff mich, er zog mich aus großen Wassern;
Ps 144,7; Jes 43,2; Kla 3,54-57
- 2Sam 22,18 er rettete mich von meinem mächtigen Feind, von meinen Hassern, die mir zu stark waren.
Ps 35,10; 1Joh 4,4
- 2Sam 22,19 Sie hatten mich überfallen^a zur Zeit meines Unglücks; aber der HERR wurde mir zur Stütze^b.
(a) 5Mo 25,18; (b) Jes 41,10; vgl. 1Sam 30,6
- 2Sam 22,20 Er führte mich auch heraus in die Weite^a, er befreite mich, denn er hatte Wohlgefallen^b an mir.
(a) V. 37; 1Mo 26,22; Hi 38,16; Ps 31,9; (b) Ps 147,11
- 2Sam 22,21 Der HERR hat mir vergolten nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände hat er mich belohnt;
1Sam 26,23; Ps 24,4
- 2Sam 22,22 denn ich habe die Wege des HERRN bewahrt und bin nicht abgefallen von meinem Gott,
1Kö 9,4-5; Hi 23,10-12; Hebr 10,38-39

- 2Sam 22,23 sondern alle seine Verordnungen hatte ich vor Augen und seine Satzungen - ich bin nicht von ihnen gewichen,
5Mo 17,19; Jos 1,7-8; Ps 1,2; 40,9; Lk 1,6
- 2Sam 22,24 und ich hielt es ganz mit ihm und hütete mich vor meiner Sünde.
Ps 17,1-5; 141,3-5; vgl. 1Mo 39,9
- 2Sam 22,25 Darum vergalt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit, nach meiner Reinheit vor seinen Augen.
V. 21; 1Sam 26,23; Ps 24,4; vgl. Jes 3,10
- 2Sam 22,26 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den Rechtschaffenen rechtschaffen,
vgl. Mt 5,7; Jak 2,13
- 2Sam 22,27 gegen den Reinen erzeigst du dich rein, aber dem Hinterlistigen trittst du entgegen!
Ps 18,27; Mt 5,8
- 2Sam 22,28 Denn {du} rettetest das elende^a Volk, aber deine Augen sind gegen die Stolzen - du erniedrigst^b sie!
(a) Mt 5,3-4; (b) Jes 2,11; Jak 4,6.10; 1Pt 5,5
- 2Sam 22,29 Denn {du}, HERR, bist meine Leuchte; der HERR macht meine Finsternis licht;
Ps 27,1; 112,4; Jes 50,10; 60,1; Joh 8,12; 9,5
- 2Sam 22,30 denn mit dir kann ich gegen Kriegsvolk anrennen, mit meinem Gott^a über die Mauer springen.
(a) Ps 27,1-3; Röm 8,37; Phil 4,13
- 2Sam 22,31 Dieser Gott - sein Weg^a ist vollkommen! Das Wort^b des HERRN ist geläutert; er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.
(a) 5Mo 32,4; Ps 25,10; Jes 55,8-9; Offb 15,3; (b) Ps 18,31; 33,4; 119,140; Spr 30,5
- 2Sam 22,32 Denn wer ist Gott^a außer dem HERRN, und wer ist ein Fels^b außer unserem Gott?
(a) 5Mo 32,39; Jes 44,6; (b) V. 2-3; 1Sam 2,2
- 2Sam 22,33 Gott ist es, der mich umgürtet mit Kraft^a und meinen Weg unsträflich macht^b.
(a) V. 2; vgl. Ps 18,33; (b) Ps 25,8-9; 32,8
- 2Sam 22,34 Er macht meine Füße denen der Hirsche^a gleich und stellt mich auf meine Höhen^b;
(a) vgl. Kap. 2,18; Ps 18,34; (b) Kap. 23,1
- 2Sam 22,35 er lehrt meine Hände kämpfen und meine Arme den ehernen Bogen spannen.
V. 40; Ps 144,1; Ri 3,2
- 2Sam 22,36 Du gibst mir den Schild^a deines Heils, und deine Herablassung macht mich groß^b.
(a) Eph 6,16; (b) Kap. 7,9; Ps 18,36
- 2Sam 22,37 Du machst mir Raum^a zum Gehen, und meine Knöchel^b wanken nicht.
(a) V. 20; (b) 1Sam 2,9; Ps 121,3; Spr 4,12
- 2Sam 22,38 Ich jagte meinen Feinden nach und vertilgte sie und kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren;
Kap. 5,18-25; 8,1-14; 1Sam 24,20
- 2Sam 22,39 ich rieb sie auf und zerschmetterte sie, daß sie nicht mehr aufstehen konnten; sie fielen unter meine Füße.
Ps 21,9-14; 44,6; vgl. Jos 10,24
- 2Sam 22,40 Du hast mich gegürtet mit Kraft^a zum Kampf, du hast unter mich gebeugt^b, die gegen mich aufstanden.
(a) V. 35; Ps 29,11; (b) Ps 20,9
- 2Sam 22,41 Du wandtest mir den Rücken meiner Feinde zu, ich habe vertilgt, die mich hassen.
3Mo 26,7-8; 5Mo 28,7
- 2Sam 22,42 Sie schrieten, aber da war kein Retter; zum HERRN, aber er antwortete ihnen nicht.
vgl. V. 7; 1Sam 28,6; Hi 27,9; Mt 7,22-23; Lk 13,25-27
- 2Sam 22,43 Und ich zerrieb sie wie Erdenstaub^a, wie Straßenkot^b zertrat, zerstampfte ich sie.
(a) 2Kö 13,7; (b) Jes 10,6; Mi 7,10
- 2Sam 22,44 Du hast mich gerettet^a aus den Streitigkeiten meines Volkes und bewahrtest mich auf zum Haupt^b der Heiden; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir;
(a) Kap. 3,1.18-21; (b) Kap. 8,1-14; Jes 55,3-5
- 2Sam 22,45 die Söhne der Fremden schmeicheln^a mir, sie gehorchen mir aufs Wort.
(a) 5Mo 33,29; Ps 66,3; Spr 19,6; vgl. Hi 32,21-22
- 2Sam 22,46 Die Söhne der Fremden verzagen und kommen zitternd aus ihren Burgen.
Mi 7,16-17
- 2Sam 22,47 Der HERR lebt^a! Gepriesen sei mein Fels^b, und Gott, der Fels meines Heils, sei hoch erhoben!
(a) 5Mo 32,40; Joh 14,19; (b) V. 2-3; Ps 89,27; 95,1; 144,1
- 2Sam 22,48 Der Gott, der mir Rache^a verlieh und mir die Völker unterwarf^b,
(a) 5Mo 32,35; (b) Ps 18,45
- 2Sam 22,49 der mich meinen Feinden^a entkommen ließ. Du hast mich erhöht über meine Widersacher, du hast mich errettet von dem Mann der Gewalttat^b!
(a) V. 3-4; 5,12; (b) Ps 140,2
- 2Sam 22,50 Darum will ich dich, o HERR, loben unter den Heiden und deinem Namen lobsingen,
Neh 9,5; Ps 108,4-5; 109,30-31

2Sam 22,51 dich, der seinem König große Siege^a verliehen hat und Gnade erweist seinem Gesalbten^{b1}, David und seinem Samen^c bis in Ewigkeit.

(1) od. Messias (Christus).

(a) Ps 89,24; (b) Kap. 23,1.5; Ps 18,51; (c) Kap. 7,12-13

2Sam 23,1 Davids letzte Worte

Und dies sind die letzten Worte Davids^a:

»Es spricht David, der Sohn Isais, es spricht der Mann, der hoch erhoben^b wurde, der Gesalbte^c des Gottes Jakobs, der liebliche Psalmdichter^d in Israel:

(a) Kap. 7,18; 1Sam 18,18; (b) Kap. 22,34; (c) Ps 89,21; (d) 1Chr 16,7; Ps 9,1-3

2Sam 23,2 Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort war auf meiner Zunge.

Mt 22,43; Hebr 1,1; 2Pt 1,21

2Sam 23,3 Der Gott Israels hat geredet, zu mir hat der Fels^a Israels gesprochen: Ein gerechter^b Herrscher über die Menschen, ein Herrscher in der Furcht^c Gottes,

(a) Kap. 22,2-3.32; (b) 2Chr 12,6; Ps 119,137; vgl. Spr 16,12; 20,8; (c) Jes 11,2-3

2Sam 23,4 der ist wie das Licht am Morgen, wenn die Sonne^a aufgeht, ein Morgen ohne Wolken, wenn durch ihren Glanz das junge Grün nach dem Regen^b aus der Erde sproßt.

(a) Ri 5,31; Spr 4,18; Mal 3,20; (b) Ps 72,6; Hos 14,5

2Sam 23,5 Ja, steht mein Haus nicht fest bei Gott? Denn er hat einen ewigen Bund^a mit mir gemacht, in allem wohl geordnet und sicher - wird er nicht alles gedeihen^b lassen, was mir zum Heil und zur Freude dient?

(a) Ps 89,3-5; Jes 55,3; (b) Jer 23,5; Lk 1,69

2Sam 23,6 Aber die Nichtswürdigen¹ sind alle wie weggeworfene Dornen, die man nicht in die Hand nimmt.

(1) w. die dem Belial angehören.

vgl. Hes 2,6

2Sam 23,7 Der Mann, der sie anrühren muß, wappnet sich mit Eisen oder Speerschaft; und sie werden vollständig mit Feuer verbrannt an ihrem Ort.«

Jes 27,4; Hebr 6,8; vgl. Ps 21,10-13

2Sam 23,8 Die Helden Davids

1Chr 11,10-47; 27,1-15

Dies sind die Namen der Helden^a Davids: Joschab-Baschebet^b, der Tachkemoniter, das Haupt der Wagenkämpfer; das ist Adino, der Ezniter; [er siegte] über 800, die er auf einmal erschlagen hatte.

(a) 1Chr 11,10; (b) 1Chr 11,11

2Sam 23,9 Und nach ihm Eleasar, der Sohn Dodos, der Sohn eines Achochiters; er war unter den drei Helden mit David, als sie die Philister verhöhnten; diese sammelten sich dort zum Kampf, als die Männer von Israel weggezogen waren;

1Chr 11,12-14

2Sam 23,10 er jedoch erhob sich und schlug die Philister, bis seine Hand müde wurde und seine Hand am Schwert klebte. So verlieh der HERR an jenem Tag einen großen Sieg^a, und das Volk kehrte um hinter ihm her, doch nur um zu plündern.

(a) Ps 68,21

2Sam 23,11 Und nach ihm Schamma, der Sohn Ages, des Harariters^a. Als die Philister sich zu einer Schar sammelten, war dort ein Ackerstück^b voll Linsen; und als das Volk vor den Philistern^c die Flucht ergriff,

(a) 1Chr 11,27; (b) 1Chr 11,13-14; (c) Ri 13,1; 15,9; 16,27-30

2Sam 23,12 da trat er mitten auf das Ackerstück und verteidigte es und schlug die Philister, und der HERR verlieh einen großen Sieg^a.

(a) V. 10; Ps 3,9; 68,21; Spr 21,31

2Sam 23,13 Und [die] drei unter den 30 Obersten zogen hinab und kamen zur Erntezeit zu David in die Höhle Adullam^a, während eine Schar von Philistern im Tal der Rephaiter^b lag;

(a) 1Mo 38,1; 1Sam 22,1; Neh 11,30; (b) Kap. 5,18

2Sam 23,14 David aber war zu der Zeit in der Bergfeste^a, und eine Besatzung der Philister befand sich damals in Bethlehem.

(a) Kap. 5,17; 1Sam 22,4-5; 1Chr 12,16

2Sam 23,15 Und David hatte ein Gelüste^a und sprach: Wer wird mir Wasser zu trinken geben aus dem Brunnen von Bethlehem unter dem Tor?

(a) vgl. 2Mo 20,17; 1Kor 10,6; Gal 5,17

2Sam 23,16 Da brachen^a die drei Helden durch das Lager der Philister hindurch und schöpften Wasser aus dem Brunnen von Bethlehem unter dem Tor, trugen es her und brachten es zu David. Er aber wollte es nicht trinken, sondern goß es als Trankopfer^b aus vor dem HERRN,

(a) Hi 8,6; vgl. Apg 20,24; 21,13; 2Kor 5,14-15; (b) 1Mo 35,14; 4Mo 6,14-17; vgl. Phil 2,17-18

2Sam 23,17 und er sprach: Es sei fern von mir, o HERR, daß ich so etwas tue! Ist es nicht das Blut^a der Männer, die ihr Leben gewagt haben und hingegangen sind? - Darum wollte er nicht trinken. Das taten die drei Helden.

(a) Ps 72,14; Mt 26,28; Mk 14,24

2Sam 23,18 Und Abisai^a, der Bruder Joabs, der Sohn der Zeruja, der war das Haupt der Drei; der zückte seinen Speer gegen 300, die er erschlug, und er hatte einen Namen unter den Dreien.

(a) Kap. 2,18; 1Sam 26,6-8; 1Chr 2,16

- 2Sam 23,19 War er nicht der geehrteste von den Dreien und wurde ihr Oberster? Aber an jene Drei reichte er nicht heran.
V. 9.13.16
- 2Sam 23,20 Und Benaja^a, der Sohn Jojadas, der Sohn eines tapferen Mannes, groß an Taten, aus Kabzeel^b, erschlug die beiden mächtigen Helden von Moab; er stieg auch hinab und tötete einen Löwen^c in einer Zisterne zur Schneezeit.
(a) Kap. 8,18; 1Kö 1,38; 2,29-35; (b) Jos 15,21; Neh 11,25; (c) 1Sam 17,34-35; Ri 14,6; 1Chr 11,22
- 2Sam 23,21 Er erschlug auch einen stattlichen ägyptischen Mann, der einen Speer in der Hand trug; er aber ging zu ihm hinab mit einem Stock, und er riß dem Ägypter den Speer aus der Hand und tötete^a ihn mit seinem eigenen Speer.
(a) vgl. 1Sam 17,45.49.51
- 2Sam 23,22 Das tat Benaja, der Sohn Jojadas, und er war berühmt¹ unter den drei Helden.
(1) w. hatte einen Namen.
- 2Sam 23,23 Er war der berühmteste der Dreißig, aber an jene Drei reichte er nicht heran. Und David setzte ihn über seine Leibwache.
Kap. 20,23; 1Kö 4,4
- 2Sam 23,24 Asahel^a, der Bruder Joabs, war unter den Dreißig; Elchanan^b, der Sohn Dodos, von Bethlehem;
(a) Kap. 2,18-23; (b) Kap. 21,19
- 2Sam 23,25 Schamma^a, der Haroditer; Elikä, der Haroditer^b;
(a) 1Chr 11,27; (b) vgl. Ri 7,1
- 2Sam 23,26 Helez^a, der Paltiter; Ira^b, der Sohn des Jikes, des Tekoiter^c;
(a) Jos 15,27; 1Chr 27,10; (b) 1Chr 27,9; (c) vgl. Kap. 14,2
- 2Sam 23,27 Abieser^a, der Anatotiter; Mebunnai, der Huschatiter^b;
(a) Jos 21,18; 1Chr 27,12; (b) 1Chr 11,29
- 2Sam 23,28 Zalmon^a, der Achochiter; Mahari^b, der Netophatiter¹;
(1) d.h. Bewohner der Ortschaft Netopha in Juda (vgl. Esr 2,22).
(a) 1Chr 8,4; (b) 1Chr 27,13; Neh 7,26
- 2Sam 23,29 Heleb, der Sohn Baanas, der Netophatiter; Ittai^a, der Sohn Ribais, von Gibeä der Kinder Benjamins;
(a) 1Chr 11,31
- 2Sam 23,30 Benaja^a, der Piratoniter; Hiddai von Nachale-Gaasch^b;
(a) 1Chr 27,14; (b) vgl. Jos 24,30
- 2Sam 23,31 Abi-Albon^a, der Arbatiter; Asmaweth^b, der Barhumiter;
(a) vgl. 1Chr 11,32; Jos 18,22; (b) 1Chr 12,3; 27,25
- 2Sam 23,32 Eljachba, der Saalboniter^a; von den Söhnen des Jasen: Jonathan^b;
(a) Jos 19,42; (b) vgl. 1Chr 11,34
- 2Sam 23,33 Schamma, der Harariter; Achiam, der Sohn Sarars, des Harariters;
1Chr 11,35
- 2Sam 23,34 Eliphelet, der Sohn Ahasbais, des Sohnes des Maachatiters^a; Eliam, der Sohn Ahitophels, der Giloniter^b;
(a) 5Mo 3,14; (b) Kap. 15,12
- 2Sam 23,35 Hezrai, der Karmeliter^a; Paarai, der Arabiter^b;
(a) Jos 15,55; (b) Jos 15,52
- 2Sam 23,36 Jigeal, der Sohn Nathans, von Zoba^a; Bani, der Gaditer;
(a) Kap. 8,3
- 2Sam 23,37 Zelek^a, der Ammoniter; Naharai, der Beerotiter^b, der Waffenträger^c Joabs, des Sohnes der Zeruja;
(a) 1Chr 11,39; (b) Kap. 4,2; (c) Kap. 18,15
- 2Sam 23,38 Ira, der Jitritter^a; Gareb, der Jitritter;
(a) 1Chr 2,53; 11,40
- 2Sam 23,39 Urija^a, der Hetiter. Insgesamt [waren es] 37.
(a) Kap. 11,3-17
- 2Sam 24,1 Davids Volkszählung und das Gericht Gottes
1Chr 21,1-17; 27,23-24
Und der Zorn^a des HERRN entbrannte wieder gegen Israel, und er reizte^b David gegen sie, indem er sprach: Geh hin, zähle Israel und Juda!
(a) Kap. 21,1; (b) 1Kö 22,19-22; 1Chr 21,1; vgl. Jak 1,13-15
- 2Sam 24,2 Und der König sprach zu Joab, seinem Heerführer, der bei ihm war: Durchziehe doch alle Stämme Israels, von Dan^a bis Beerscheba, und mustere das Volk, damit^b ich die Zahl des Volkes erfahre!
(a) Kap. 17,11; (b) 1Sam 14,6; Jer 17,5
- 2Sam 24,3 Joab aber sprach zum König: Der HERR, dein Gott, füge zu diesem Volk, wie es jetzt ist, noch hundertmal^a mehr hinzu, und mein Herr und König möge es mit seinen eigenen Augen sehen; aber warum hat mein Herr und König Gefallen an so etwas?
(a) 1Chr 21,3; Spr 14,28

- 2Sam 24,4 Doch das Wort^a des Königs blieb fest gegen Joab und die Heerführer; so zogen Joab und die Heerführer vor dem König aus, um das Volk Israel zu mustern.
(a) 1Chr 21,4; Spr 12,15; 13,13; Pred 8,4; Jer 7,24
- 2Sam 24,5 Und sie gingen über den Jordan und lagerten sich bei Aroer^a, zur Rechten der Stadt, die mitten im Tal von Gad liegt, und nach Jaeser^b hin.
(a) Jos 13,25; (b) 4Mo 32,1
- 2Sam 24,6 Und sie kamen nach Gilead und in die Gegend von Tachtim-Hodschi, und als sie nach Dan-Jaan^a kamen, wandten sie sich nach Zidon^b.
(a) Jos 19,47; (b) Jos 11,8; 19,28
- 2Sam 24,7 Und sie kamen zu der Festung Tyrus^a und allen Städten der Hewiter^b und Kanaaniter und zogen dann in den Süden Judas, nach Beerscheba^c.
(a) Jos 19,29; (b) Jos 9,1.7; (c) Jos 15,28
- 2Sam 24,8 So durchzogen sie das ganze Land und kamen nach neun Monaten und 20 Tagen nach Jerusalem zurück.
- 2Sam 24,9 Und Joab gab dem König die Zahl des gemusterten Volkes an. Und es waren in Israel 800000 Kriegsleute, die das Schwert zogen, und in Juda 500000 Mann.
1Chr 27,23-24
- 2Sam 24,10 Aber nachdem David das Volk hatte zählen lassen, schlug^a ihm das Gewissen^b. Und David sprach zum HERRN: Ich habe mich schwer versündigt mit dem, was ich getan habe! Nun aber, o HERR, nimm doch die Missetat deines Knechtes hinweg; denn ich habe sehr töricht gehandelt!
(a) vgl. 1Sam 24,6; 1Joh 3,20; (b) Joh 8,9; vgl. Apg 24,16
- 2Sam 24,11 Und als David am Morgen^a aufstand, da erging das Wort des HERRN an den Propheten Gad^b, den Seher Davids:
(a) Hi 7,4; (b) 1Sam 22,5
- 2Sam 24,12 Geh hin und sage zu David: So spricht der HERR: Dreierlei lege ich dir vor; erwähle dir eines davon, daß ich es dir antue!
Spr 3,12; Jes 26,9; Jer 30,11
- 2Sam 24,13 Und Gad kam zu David und ließ es ihn wissen und sprach zu ihm: Willst du, daß sieben Jahre Hungersnot^a in dein Land kommen, oder daß du drei Monate lang vor deinen Widersachern fliehen mußt, während sie dich verfolgen, oder daß drei Tage lang die Pest in deinem Land ist? So besinne dich nun und sieh, welche Antwort ich dem geben soll, der mich gesandt^b hat!
(a) 2Kö 8,1; 1Chr 21,12; (b) Jes 6,8-9; Jer 1,7-8; 7,25; vgl. Joh 8,42; 11,42
- 2Sam 24,14 Und David sprach zu Gad: Mir ist sehr angst! Doch laß uns in die Hand des HERRN fallen, denn seine Barmherzigkeit^a ist groß; aber in die Hand der Menschen^b will ich nicht fallen!
(a) 2Mo 34,6-7; Kla 3,22; (b) Ri 2,14; Ps 106,41
- 2Sam 24,15 Da ließ der HERR die Pest in Israel ausbrechen vom Morgen an bis zur bestimmten Zeit, und von dem Volk, von Dan bis Beerscheba, starben 70000 Mann.
4Mo 14,12; 1Chr 21,14; vgl. Kap. 27,24
- 2Sam 24,16 Als aber der Engel^a seine Hand gegen Jerusalem ausstreckte, um es zu verderben, da reute^b den HERRN das Unheil; und er sprach zu dem Engel, der das Verderben unter dem Volk anrichtete: Es ist genug^c! Laß nun deine Hand sinken! Der Engel des HERRN aber befand sich bei der Tenne^d Arawnas, des Jebusiters.
(a) vgl. 2Mo 12,23.29; 1Chr 21,15; (b) 5Mo 32,36; Ps 78,38; (c) Jes 57,16; (d) 1Chr 21,15; 2Chr 3,1
- 2Sam 24,17 Davids Schuldbekentnis und Brandopfer
1Chr 21,18-30
Und als David den Engel^a sah, der das Volk schlug, sprach er zum HERRN: Siehe, {ich} habe gesündigt^b, {ich} habe die Missetat^c begangen! Was haben aber diese Schafe getan? Laß doch deine Hand gegen mich^d und gegen das Haus meines Vaters gerichtet sein!
(a) 1Chr 21,16; (b) Ps 51,6; (c) V. 10; 1Chr 21,17; vgl. Hes 33,10-11; (d) 1Mo 44,33-34
- 2Sam 24,18 Und Gad^a kam zu David an jenem Tag und sprach zu ihm: Geh hinauf und errichte dem HERRN einen Altar auf der Tenne Arawnas, des Jebusiters!
(a) V. 11; 1Chr 21,18; 2Chr 3,1
- 2Sam 24,19 So ging David hinauf, nach dem Wort Gads, so wie der HERR es geboten^a hatte.
(a) 1Mo 6,22; 2Mo 34,4; vgl. 1Kö 11,4; Neh 9,26
- 2Sam 24,20 Und als Arawna aufblickte, sah er den König mit seinen Knechten zu ihm herüberkommen. Da ging Arawna hinaus und verneigte^a sich vor dem König mit dem Angesicht zur Erde.
(a) Kap. 9,8; 1Mo 18,2; Rt 2,10; 1Chr 21,19-21
- 2Sam 24,21 Und Arawna sprach: Warum kommt^a mein Herr und König zu seinem Knecht? Und David sprach: Um die Tenne von dir zu kaufen^b und um dem HERRN einen Altar zu bauen, damit die Plage^c von dem Volk abgewandt wird!
(a) vgl. Jos 5,14; (b) 1Mo 23,8-16; (c) 4Mo 16,48
- 2Sam 24,22 Da sprach Arawna zu David: Mein Herr und König nehme sie und opfere, was ihm gefällt! Siehe, da sind Rinder zum Brandopfer, die Dreschwagen aber und das Geschirr der Rinder mögen als Brennholz dienen!
1Sam 6,14; 1Kö 19,21
- 2Sam 24,23 Dies alles, o König, schenkt Arawna dem König! Und Arawna sprach zum König: Der HERR, dein Gott, sei dir gnädig!
Ps 67,2; 86,3.5.15; 103,8-9; Hes 20,40

- 2Sam 24,24** Aber der König sprach zu Arawna: Nicht so, sondern ich will es dir abkaufen gemäß seinem Wert; denn ich will dem HERRN, meinem Gott, kein Brandopfer darbringen, das mich nichts kostet^a! So kaufte David die Tenne und die Rinder für 50 Scheke**l** Silber.
(a) 5Mo 16,17; vgl. Mk 14,3,8; Lk 21,3-4; 2Kor 8,3-5; (b) vgl. 1Chr 21,25
- 2Sam 24,25** Und David baute dem HERRN dort einen Altar und opferte Brandopfer und Friedensopfer. Und der HERR ließ sich für das Land erbitten, und die Plage wurde abgewehrt von Israel.
1Mo 8,20-21; 22,9-14; 1Sam 7,9-12
- 1Kö 1,1** Das erste Buch der Könige
Die Königsherrschaft Salomos
Kapitel 1 - 11
Davids Altersschwäche. Adonija greift nach der Herrschaft
Als aber der König David alt^a und hochbetagt war, konnte er nicht warm werden, obgleich man ihn mit Kleidern bedeckte.
(a) 2Sam 5,4-5; 1Chr 23,1; Ps 90,10
- 1Kö 1,2** Da sprachen seine Knechte zu ihm: Man sollte unserem Herrn, dem König, ein Mädchen suchen, eine Jungfrau; und sie soll vor dem König stehen^a und ihn pflegen und in seinen Armen schlafen, damit unserem Herrn, dem König, warm^b wird!
(a) 5Mo 10,8; 1Sam 16,21-22; 2Chr 29,11; (b) Pred 4,11
- 1Kö 1,3** Und sie suchten ein schönes Mädchen im ganzen Gebiet von Israel, und sie fanden Abischag, die Schunemiterin^a; die brachten sie zum König.
(a) Jos 19,18; 2Kö 4,8.25
- 1Kö 1,4** Sie war aber ein sehr schönes Mädchen; und sie pflegte den König und diente ihm; aber der König hatte keinen ehelichen Umgang mit ihr.¹
(1) w. erkannte sie nicht.
Kap. 2,17-23; vgl. Mt 1,24-25
- 1Kö 1,5** Adonija^{a1} aber, der Sohn der Haggit, erhob^b sich und sprach: Ich will König werden! Und er verschaffte sich Wagen und Reiter und 50 Mann, die vor ihm herliefen^c.
(1) bed. »Mein Herr ist Jahwe«. Adonija war der vierte Sohn Davids nach Amnon, Kileab und Absalom; vielleicht war er der älteste noch lebende Sohn und damit ein natürlicher Thronanwärter (vgl. 1Kö 2,15).
(a) 2Sam 3,4; (b) Spr 18,12; Lk 14,11; (c) Ri 9,1-4; 2Sam 15,1
- 1Kö 1,6** Aber sein Vater hatte ihn nie betrübt^a zeit seines Lebens, so daß er gesagt hätte: Warum tust du so etwas? Auch war er sehr schön von Gestalt; und [seine Mutter] hatte ihn nach Absalom geboren^b.
(a) 1Sam 3,13; Spr 29,15; (b) 1Chr 3,2
- 1Kö 1,7** Und er traf Absprachen mit Joab^a, dem Sohn der Zeruja, und mit Abjatar^b, dem Priester; die unterstützten Adonija.
(a) 2Sam 20,23-25; (b) 1Kö 2,22.26.28
- 1Kö 1,8** Aber der Priester Zadok^a und Benaja, der Sohn Jojadas, und der Prophet Nathan^b und Sime^c und Rei und die Helden^d Davids hielten nicht zu Adonija.
(a) V. 26.32.38; 2Sam 8,17-18; (b) 2Sam 7,2-4; 12,25; (c) Kap. 4,18; (d) 2Sam 23,8
- 1Kö 1,9** Und als Adonija Schafe und Rinder und Mastvieh opferte bei dem Stein Sochelet¹, der neben der Quelle Rogel^a liegt, lud er alle seine Brüder ein, die Söhne des Königs, und alle Männer Judas, die Knechte des Königs.
(1) bed. »Schlangenstein«.
(a) 2Sam 17,17
- 1Kö 1,10** Aber den Propheten Nathan und Benaja und die Helden und seinen Bruder Salomo¹ lud er nicht ein.
(1) hebr. Schelomo; bed. »Der Friedliche / Mann des Friedens«.
V. 8.19
- 1Kö 1,11** Bathseba und Nathan beim König
Da sprach Nathan zu Bathseba, der Mutter Salomos: Hast du nicht gehört, daß Adonija, der Sohn der Haggit, König geworden ist, ohne daß David, unser Herr, etwas davon weiß?
2Sam 12,24-25; 1Chr 22,9-10; 29,1
- 1Kö 1,12** Komm nun, ich will dir doch einen Rat^a geben, damit du dein Leben und das Leben deines Sohnes Salomo rettest.
(a) 2Sam 17,14; 1Kö 1,12; Ps 73,24; Spr 2,10-11; 12,15; 27,9; Jes 28,29; Jer 32,19
- 1Kö 1,13** Komm und geh hinein zum König David und sprich zu ihm: »Hast du, mein Herr und König, nicht deiner Magd geschworen und gesagt: Dein Sohn Salomo^a soll König sein nach mir, und er soll auf meinem Thron sitzen? Warum ist dann Adonija König geworden?«
(a) V. 30.43; 1Chr 22,6-10; 28,6
- 1Kö 1,14** Siehe, während du noch dort bist und mit dem König redest, will ich nach dir hineinkommen und deine Worte bestätigen!
V. 22-24
- 1Kö 1,15** Da ging Bathseba zum König in die Kammer hinein. Der König aber war sehr^a alt, und Abischag, die Schunemiterin, diente dem König.
(a) V. 2-4
- 1Kö 1,16** Und Bathseba neigte und verbeugte^a sich vor dem König. Der König aber sprach: Was willst du?
(a) V. 23; 1Sam 25,23

- 1Kö 1,17** Sie sprach zu ihm: Mein Herr^a, du hast deiner Magd bei dem HERRN, deinem Gott, geschworen: »Dein Sohn Salomo^b soll König sein nach mir, und er soll auf meinem Thron sitzen!«
(a) 1Mo 18,12; 1Sam 24,7; 1Pt 3,6; (b) V. 3
- 1Kö 1,18** Nun aber, siehe, ist Adonija König geworden; und du, mein Herr und König, weißt nichts davon.
V. 11.24.27; 2Sam 12,24-25; 1Chr 22,9-10; 29,1
- 1Kö 1,19** Er hat Stiere und Mastvieh und viele Schafe geopfert und hat alle Söhne des Königs eingeladen, dazu Abjatar, den Priester, und Joab, den Heerführer. Aber deinen Knecht Salomo hat er nicht eingeladen.
V. 7.25
- 1Kö 1,20** Du bist es aber, mein Herr und König, auf den die Augen^a von ganz Israel sehen, daß du ihnen verkündest, wer nach meinem Herrn und König auf seinem Thron sitzen soll!
(a) 2Chr 20,12; Ps 25,15; 123,2
- 1Kö 1,21** Und es wird geschehen, wenn mein Herr und König bei seinen Vätern liegt^a, so werden ich und mein Sohn Salomo es büßen müssen!
(a) Kap. 2,10; 1Mo 15,15; 5Mo 31,16
- 1Kö 1,22** Während sie noch mit dem König redete, siehe, da kam der Prophet Nathan.
1Mo 24,15; Hi 1,16-18; Dan 9,20
- 1Kö 1,23** Da meldete man dem König und sprach: Siehe, der Prophet Nathan ist da! Und als er vor den König hineinkam, verneigte er sich vor dem König mit dem Angesicht zur Erde.
Röm 13,7; 1Pt 2,17
- 1Kö 1,24** Und Nathan sprach: Mein Herr und König, hast du gesagt: »Adonija soll nach mir König sein, und {er} soll auf meinem Thron sitzen«?
V. 11.18
- 1Kö 1,25** Denn er ist heute hinabgegangen und hat Stiere und Mastvieh und viele Schafe geopfert und hat alle Söhne des Königs eingeladen und die Heerführer, dazu den Priester Abjatar. Und siehe, sie essen und trinken vor ihm und sagen: Es lebe^a der König Adonija!
(a) V. 34; 1Sam 10,24; 2Sam 16,16; 2Kö 11,12
- 1Kö 1,26** Aber mich, deinen Knecht, und Zadok, den Priester, und Benaja, den Sohn Jojadas, und deinen Knecht Salomo hat er nicht eingeladen.
V. 8.19
- 1Kö 1,27** Ist das alles von meinem Herrn, dem König, befohlen worden, und hast du deinen Knecht nicht wissen lassen, wer auf dem Thron meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll?
Ps 15,4; Mt 5,33; vgl. 1Chr 22,9-10
- 1Kö 1,28** Salomo wird zum König gesalbt
Der König David antwortete und sprach: Ruft mir Bathseba! Und sie kam hinein vor den König; und als sie vor dem König stand,
V. 15.23
- 1Kö 1,29** da schwor der König und sprach: So wahr der HERR lebt, der meine Seele aus aller Not erlöst hat,
Kap. 2,24; 1Mo 48,16; 2Sam 4,9; 22,47-49; Ps 34,5.7.18; 138,7
- 1Kö 1,30** ich will heute so handeln, wie ich es dir bei dem HERRN, dem Gott^a Israels, geschworen habe, indem ich sprach: Salomo, dein Sohn, soll König nach mir sein, und {er} soll an meiner Stelle auf meinem Thron sitzen!
(a) 2Kor 1,18; Jak 1,17
- 1Kö 1,31** Da verneigte sich Bathseba mit ihrem Angesicht zur Erde und warf sich vor dem König nieder und sprach: Mein Herr, der König David, lebe^a ewiglich!
(a) vgl. Neh 2,3; Ps 16,10-11; 118,17; Joh 11,25-26
- 1Kö 1,32** Und der König David sprach: Ruft mir den Priester Zadok^a und den Propheten Nathan und Benaja, den Sohn Jojadas! Und als sie vor den König hineinkamen,
(a) V. 8.26.38; 2Sam 8,17-18
- 1Kö 1,33** da sprach der König zu ihnen: Nehmt die Knechte^a eures Herrn mit euch und setzt meinen Sohn Salomo auf mein Maultier und führt ihn hinab zur Gihon^b[-Quelle]¹!
(1) bed. »Der Hervorbrechende«; die wichtigste Quelle zur Wasserversorgung des damaligen Jerusalem.
(a) V. 38; 2Sam 20,6-7; (b) 2Chr 32,30; 33,14
- 1Kö 1,34** Und der Priester Zadok und der Prophet Nathan sollen ihn dort zum König über Israel salben^a; und stoßt in das Schopharhorn und ruft: Es lebe^b der König Salomo!
(a) Kap. 19,16; 1Sam 10,1; 16,3.12; 2Kö 9,3; 11,12; (b) V. 25.31; 1Sam 10,24; 2Sam 16,16; 2Kö 11,12; vgl. Neh 2,3; Ps 16,10-11; 118,17; Joh 11,25-26
- 1Kö 1,35** Und zieht hinter ihm herauf, und er soll kommen und auf meinem Thron sitzen und König sein an meiner Stelle; denn ich habe ihn dazu bestimmt^a, daß er Fürst über Israel und Juda sein soll!
(a) Kap. 2,15; 1Chr 23,1; 28,4-5; vgl. Ps 2,6
- 1Kö 1,36** Da antwortete Benaja, der Sohn Jojadas, dem König und sprach: Amen^a! So spreche^b auch der HERR, der Gott meines Herrn, des Königs!
(a) Jer 28,6; 1Kor 14,16; Offb 5,14; 19,4; (b) vgl. Ps 31,15-16
- 1Kö 1,37** Wie der HERR mit meinem Herrn, dem König, gewesen ist, so sei er^a auch mit Salomo, und er mache seinen Thron noch größer^b als den Thron meines Herrn, des Königs David!
(a) Jos 1,17; (b) 1Chr 29,25; Ps 72,8; 89,28

- 1Kö 1,38** Da gingen der Priester Zadok^a und der Prophet Nathan und Benaja, der Sohn Jojadas, und die Kreter und Pleter¹ hinab und setzten Salomo auf das Maultier^b des Königs David und führten ihn zur Gihon[-Quelle].
(1) Bezeichnung der Leibwache Davids.
(a) V. 8,26,32; 2Sam 8,17-18; (b) vgl. Est 6,8,11; Sach 9,9
- 1Kö 1,39** Und der Priester Zadok nahm das Ölhorn^a aus dem Zelt und salbte^b Salomo, und sie stießen in das Schopharhorn, und das ganze Volk rief: Es lebe der König Salomo!
(a) 2Mo 30,25; Ps 89,21; (b) V. 34; 19,16; 1Sam 10,1; 16,3,12; 2Kö 9,3; 11,12; 1Chr 29,22
- 1Kö 1,40** Und das ganze Volk zog hinter ihm herauf, und das Volk blies auf Flöten und war sehr fröhlich^a, so daß die Erde von ihrem Geschrei erzitterte.
(a) 1Sam 11,15; Ps 97,1; Sach 9,9; Lk 19,37; Offb 11,15-18
- 1Kö 1,41** Adonija aber hörte es samt allen Gästen, die bei ihm waren, als sie eben das Mahl^a beendet hatten. Als aber Joab den Schall des Schopharhorns hörte, sprach er: Was soll das Geschrei und der Tumult in der Stadt?
(a) V. 25; Spr 14,13
- 1Kö 1,42** Während er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan^a, der Sohn des Priesters Abjatar. Und Adonija sprach: Komm herein; denn du bist ein tüchtiger Mann und bringst^b [gewiß] gute Botschaft!
(a) 2Sam 15,36; (b) 2Sam 18,27
- 1Kö 1,43** Jonathan aber antwortete und sprach zu Adonija: Fürwahr, unser Herr, der König David, hat Salomo zum König gemacht!
V. 32-40
- 1Kö 1,44** Und der König hat den Priester Zadok mit ihm gesandt und den Propheten Nathan und Benaja, den Sohn Jojadas, und die Kreter und Pleter, und sie haben ihn auf das Maultier des Königs gesetzt.
V. 32,38
- 1Kö 1,45** Und der Priester Zadok und der Prophet Nathan haben ihn zum König gesalbt bei der Gihon^a[-Quelle], und sie sind mit Freuden von dort heraufgezogen, so daß die ganze Stadt^b in Bewegung ist. Das ist das Geschrei, das ihr gehört habt.
(a) V. 33; 2Chr 32,30; 33,14; (b) V. 40; 1Sam 4,5; vgl. Apg 19,29
- 1Kö 1,46** Dazu hat sich Salomo auf den königlichen Thron gesetzt.
V. 13; 1Chr 29,23; Ps 132,11
- 1Kö 1,47** Und auch die Knechte des Königs sind hineingegangen, um unserem Herrn, dem König David, Glück zu wünschen, und sie haben gesagt: »Dein Gott mache den Namen Salomos noch herrlicher als deinen Namen und mache seinen Thron noch größer^a als deinen Thron!« Und der König hat auf seinem Lager angebetet^b!
(a) V. 37; Jos 4,14; (b) 1Mo 47,31
- 1Kö 1,48** Und außerdem hat der König so gesprochen: Gelobt^a sei der HERR, der Gott Israels, der mir heute einen Thronerben^b gegeben hat vor meinen Augen^c!
(a) Ps 41,14; 72,18; Lk 1,68; Hebr 11,16; (b) 2Sam 7,12; Ps 132,11; (c) Ps 128,6; Lk 2,30
- 1Kö 1,49** Da erschrecken^a die Gäste, die bei Adonija waren, und sie brachen auf und gingen jeder seines Weges.
(a) Spr 24,22; 28,1
- 1Kö 1,50** Adonija aber fürchtete sich vor Salomo und machte sich auf, ging hin und ergriff die Hörner des Altars.
Kap. 2,28; 2Mo 21,14
- 1Kö 1,51** Das meldete man Salomo und sprach: Siehe, Adonija fürchtet^a den König Salomo; und siehe, er hält sich an den Hörnern des Altars und spricht: »Der König Salomo schwöre mir heute, daß er seinen Knecht^b nicht mit dem Schwert töten wolle!«
(a) 1Mo 32,7,11; Spr 10,24; 24,21; (b) 2Sam 9,6,8
- 1Kö 1,52** Und Salomo sprach: Wenn er sich als rechtschaffener Mann erweist, so soll kein Haar^a von ihm auf die Erde fallen; wenn aber Böses^b an ihm gefunden wird, so muß er sterben!
(a) 2Sam 14,11; Spr 16,12; Mt 10,30; Apg 27,34; (b) Kap. 2,22-24; Spr 13,6; Röm 13,4
- 1Kö 1,53** Und der König Salomo sandte hin und ließ ihn vom Altar herabholen. Und als er kam, fiel er vor dem König Salomo nieder. Salomo aber sprach zu ihm: Geh hin in dein Haus!
2Sam 14,24
- 1Kö 2,1** Davids letzte Anweisungen und sein Tod
Als nun die Zeit kam, daß David sterben sollte, gebot er seinem Sohn Salomo und sprach:
1Mo 47,29; 5Mo 31,14; vgl. 1Sam 20,3
- 1Kö 2,2** Ich gehe hin den Weg^a aller Welt. So sei nun stark^b und sei ein Mann!
(a) Jos 23,14; Hi 30,23; Hebr 9,27; (b) 5Mo 31,7; 1Chr 28,20; 1Kor 16,13
- 1Kö 2,3** Und befolge die Anordnungen des HERRN, deines Gottes, daß du in seinen Wegen wandelst, seine Satzungen, seine Gebote, seine Rechte und seine Zeugnisse hältst, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht, damit du Gelingen hast in allem, was du tust und wohin du dich wendest;
5Mo 17,18-20; 29,9; 1Chr 22,13; Pred 12,13; Joh 14,21
- 1Kö 2,4** damit der HERR sein Wort bestätigt, das er über mich geredet hat, indem er sagte: »Wenn deine Söhne auf ihre Wege achten, daß sie in Wahrheit vor mir wandeln, mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele, so soll es dir niemals - sprach er - an einem Mann fehlen auf dem Thron Israels!«
Kap. 8,25; 2Sam 7,25-29; 1Chr 28,7; Ps 132,12

- 1Kö 2,5** Du weißt aber auch, was mir Joab^a, der Sohn der Zeruja, getan hat, wie er an den beiden Heerführern Israels, an Abner^b, dem Sohn Ners, und an Amasa^c, dem Sohn Jeters, gehandelt hat, wie er sie umgebracht und so Kriegsblut^d [mitten] im Frieden vergossen und Kriegsblut an seinen Gürtel gebracht hat, der um seine Lenden war, und an seine Schuhe, die an seinen Füßen waren.
(a) 2Sam 2,18; 14,1; 1Chr 11,6; (b) 2Sam 3,26-27; (c) 2Sam 20,8-11; (d) 4Mo 35,33
- 1Kö 2,6** So handle nun nach deiner Weisheit^a, und laß^b seine grauen Haare nicht in Frieden ins Totenreich fahren!
(a) 1Kö 5,9-10; vgl. 2Tim 2,7; (b) 1Mo 9,6; Spr 20,26
- 1Kö 2,7** Aber den Söhnen Barsillais, des Gileaditers, sollst du Güte^a erweisen, und sie sollen unter denen sein, die an deinem Tisch essen^b, denn ebenso hielten^c sie sich zu mir, als ich vor deinem Bruder Absalom floh.
(a) 2Sam 19,31-39; Ps 23,6; Spr 21,21; (b) 2Sam 9,7-10; (c) 2Sam 17,27-29
- 1Kö 2,8** Und siehe, du hast bei dir Simeia^a, den Sohn Geras, den Benjaminiter, von Bachurim, der mir bitter und schändlich fluchte zu der Zeit, als ich nach Mahanajim ging. Als er aber dann an den Jordan herab mir entgegenkam, da schwor^b ich ihm bei dem HERRN und sprach: Ich will dich nicht mit dem Schwert töten!
(a) 2Sam 16,5-8; (b) 2Sam 19,16-23
- 1Kö 2,9** Nun aber laß du ihn nicht ungestraft^a; denn du bist ein weiser^b Mann und wirst wohl wissen, was du ihm tun sollst, damit du seine grauen Haare^c mit Blut ins Totenreich hinunterbringst!
(a) 2Mo 22,28; (b) V. 6; 3,12; (c) Kap. 1,52; vgl. 1Mo 42,38
- 1Kö 2,10** Und David legte^a sich zu seinen Vätern und wurde begraben^b in der Stadt^c Davids.
(a) 1Chr 29,28; Apg 13,36; (b) Apg 2,29; (c) 2Sam 5,7
- 1Kö 2,11** Die Zeit aber, die David über Israel regierte, betrug 40 Jahre. Sieben Jahre lang war er König in Hebron und 33 Jahre lang in Jerusalem.
2Sam 5,4-5; 1Chr 29,26-27
- 1Kö 2,12** Und Salomo saß auf dem Thron seines Vaters David, und sein Königtum war fest gegründet.
2Chr 1,1; Ps 21,2-8
- 1Kö 2,13** Adonijas Intrige und Ende
Adonija^a aber, der Sohn der Haggit, kam hinein zu Bathseba, der Mutter Salomos. Und sie sprach: Kommst du auch in Frieden^b? Er sprach: Ja, in Frieden!
(a) Kap. 1,5.50.52; (b) 1Sam 16,4-5; 1Chr 12,17-18
- 1Kö 2,14** Und er sagte: Ich habe mit dir zu reden. Sie erwiderte: Rede!
2Sam 14,12; Lk 7,40
- 1Kö 2,15** Und er sprach: Du weißt, daß das Königtum mir^a zukam und daß ganz Israel sein Angesicht auf mich gerichtet hatte, daß ich König sein sollte; nun aber ist mir das Königtum entgangen und meinem Bruder zugefallen; denn es war ihm vom HERRN bestimmt^b.
(a) vgl. Jak 4,16; (b) vgl. 1Chr 22,9; 28,5-7; Spr 21,30; Jer 27,4-5; Dan 2,20-21
- 1Kö 2,16** Nun habe ich eine einzige Bitte^a an dich; weise mich nicht ab! Sie sprach zu ihm: Rede!
(a) V. 20; vgl. Est 5,7-8; Jer 37,20
- 1Kö 2,17** Und er sagte: Sprich doch mit dem König Salomo - denn dich wird er nicht abweisen -, daß er mir Abischag, die Schunemiterin, zur Frau gibt!
Kap. 1,2-4
- 1Kö 2,18** Und Bathseba sprach: Gut, ich will deinetwegen mit dem König reden!
Spr 14,15
- 1Kö 2,19** So kam Bathseba hinein zum König Salomo, um mit ihm zu reden wegen Adonija. Und der König stand auf und ging ihr entgegen und verneigte^a sich vor ihr und setzte sich auf seinen Thron. Und auch für die Mutter des Königs wurde ein Thron hingestellt, und sie setzte sich zu seiner Rechten^b.
(a) 2Mo 20,12; 3Mo 19,3.32; (b) Ps 45,10
- 1Kö 2,20** Und sie sprach: Ich habe eine kleine^a Bitte an dich; weise mich nicht ab! Der König sprach zu ihr: Bitte, meine Mutter^b; denn dich werde ich nicht abweisen!
(a) Mt 20,20-21; Joh 2,3-5; (b) Ri 5,7; Ps 131,2; Spr 23,25
- 1Kö 2,21** Sie sprach: Man gebe Abischag^a, die Schunemiterin, deinem Bruder Adonija zur Frau!
(a) Kap. 1,3-4
- 1Kö 2,22** Da antwortete der König Salomo und sprach zu seiner Mutter: Und warum bittest du für Adonija^a um Abischag, die Schunemiterin? Bitte für ihn auch um das Königreich - denn er ist mein älterer^b Bruder -, sowohl für ihn als auch für Abjatar, den Priester, und für Joab^c, den Sohn der Zeruja!¹
(1) Nach den damaligen Sitten bedeutete eine Heirat mit Abischag, daß Adonija noch einmal seinen Anspruch auf den Königsthron geltend machte.
(a) Kap. 1,5.7; vgl. 2Sam 15,10; (b) 1Chr 3,2.5; (c) Kap. 1,7
- 1Kö 2,23** Und der König Salomo schwor bei dem HERRN und sprach: Gott^a tue mir dies und das - dieses Wort soll Adonija das Leben kosten!
(a) 2Sam 3,9.35
- 1Kö 2,24** Und nun, so wahr der HERR lebt, der mich bestätigt und mich auf den Thron meines Vaters David gesetzt und mir ein Haus bereitet hat, wie er gesagt hat: Heute noch soll Adonija sterben^a!
vgl. Kap. 1,29; 2Sam 7,13.27; (a) Kap. 1,52; Pred 8,11-13
- 1Kö 2,25** Und der König Salomo sandte Benaja, den Sohn Jojadas; der stieß^a ihn nieder, so daß er starb.
(a) V. 31.34; Ri 8,20-21; 2Sam 1,15

- 1Kö 2,26** Und zu dem Priester Abjatar^a sprach der König: Geh hin nach Anatot^b, auf deine Felder; denn du bist ein Mann des Todes; aber ich will dich heute nicht töten, weil du die Lade GOTTES, des Herrn, getragen hast vor meinem Vater David und alles mitgelitten hast, was mein Vater gelitten hat!
(a) 1Sam 22,20-23; 23,6-9; 30,6-7; 2Sam 15,24; (b) Jos 21,18; Jer 1,1
- 1Kö 2,27** So verstieß Salomo den Abjatar, daß er nicht mehr Priester des HERRN sein durfte, wodurch das Wort des HERRN erfüllt wurde, das er in Silo über das Haus Elis geredet hatte.
1Sam 2,30-35; 3,12-14; vgl. Mt 26,56
- 1Kö 2,28** Salomos Vergeltung für die Gegner Davids
Und das Gerücht davon kam vor Joab; denn Joab^a hatte zu Adonija gehalten, während er nicht zu Absalom gehalten hatte. Da floh Joab in das Zelt des HERRN und ergriff^b die Hörner des Altars.
(a) Kap. 1,7; 2Sam 18,20-22; (b) Kap. 1,50; vgl. 2Mo 21,14
- 1Kö 2,29** Und es wurde dem König Salomo berichtet: Joab ist zum Zelt des HERRN geflohen, und siehe, er steht am Altar! Da sandte Salomo Benaja, den Sohn Jojadas, und sprach: Geh, erschlage ihn!
5Mo 32,35; Spr 28,17
- 1Kö 2,30** Als nun Benaja zum Zelt des HERRN kam, sprach er zu ihm: So spricht der König: Geh hinaus^a! Er sprach: Nein, sondern hier will ich sterben! Und Benaja brachte dem König Bescheid und sprach: So hat Joab gesprochen, und so hat er mir geantwortet!
(a) 2Mo 21,14; 2Kö 11,15
- 1Kö 2,31** Der König sprach zu ihm: Mache es so, wie er gesagt hat; erschlage^a ihn und begrabe ihn, damit du das Blut^b, das Joab ohne Grund vergossen hat, von mir und dem Haus meines Vaters hinwegnimmst!
(a) V. 29,34; (b) 5Mo 19,11-13; 2Sam 3,36-39
- 1Kö 2,32** Und der HERR lasse sein Blut auf seinen eigenen Kopf^a kommen, weil er zwei Männer erschlagen hat, die gerechter und besser waren als er, und sie mit dem Schwert umgebracht^b hat, ohne daß mein Vater David etwas davon wußte: nämlich Abner^c, den Sohn Ners, den Heerführer Israels, und Amasa^d, den Sohn Jeters, den Heerführer Judas!
(a) Ri 9,56; Ps 7,17; (b) 2Chr 21,13; Mt 26,52; (c) 1Sam 14,50; 2Sam 3,27; (d) 2Sam 17,25; 20,4-10
- 1Kö 2,33** Ihr Blut komme auf Joabs^a Kopf und auf den Kopf seines Samens ewiglich; David aber und sein Same, sein Haus und sein Thron, sollen ewiglich Frieden^b von dem HERRN haben!
(a) 2Sam 3,28-29; (b) 5Mo 19,13; 1Chr 17,27; Ps 21; 132,18; Jes 9,6; Spr 25,5
- 1Kö 2,34** Da ging Benaja, der Sohn Jojadas, hinauf und stieß ihn nieder und tötete ihn; und er wurde in seinem Haus begraben^a in der Wüste^b.
(a) vgl. 1Sam 25,1; (b) 1Sam 23,24; 25,4; Ps 69,26; Jer 17,6
- 1Kö 2,35** Da setzte der König Benaja^a, den Sohn Jojadas, an seiner Stelle über das Heer; den Priester Zadok^{b1} aber setzte der König an die Stelle Abjatars.
(1) bed. »Der Gerechte«.
(a) Kap. 4,4; Hi 34,24; Ps 109,8; (b) Kap. 1,8,34; 4,4; 2Sam 15,24-25; 1Chr 16,39
- 1Kö 2,36** Und der König sandte hin und ließ Simei rufen und sprach zu ihm: Baue^a dir ein Haus in Jerusalem und wohne dort; und geh nicht von dort hinaus, weder hierhin noch dorthin!
(a) Kap. 1,53; 2Sam 14,24
- 1Kö 2,37** An dem Tag, an dem du hinausgehen und den Bach Kidron^a überschreiten wirst, sollst du wissen, daß du gewiß sterben mußt; dein Blut^b sei auf deinem Kopf!
(a) 2Sam 15,23; (b) vgl. 3Mo 20,9
- 1Kö 2,38** Da sprach Simei zum König: Das Wort ist gut^a; so wie es mein Herr, der König, gesagt hat, so wird dein Knecht es machen! So wohnte Simei lange Zeit in Jerusalem.
(a) Kap. 1,42; 20,4
- 1Kö 2,39** Es geschah aber nach drei Jahren, daß dem Simei zwei Knechte davonliefen zu Achis^a, dem Sohn Maachas, dem König von Gat. Und es wurde Simei gemeldet: Siehe, deine Knechte sind in Gat!
(a) 1Sam 27,2
- 1Kö 2,40** Da machte sich Simei auf und sattelte seinen Esel^a und ritt nach Gat zu Achis, um seine Knechte zu suchen. Und Simei kam wieder und brachte seine Knechte von Gat zurück.
(a) Kap. 13,13,27; 4Mo 22,21
- 1Kö 2,41** Und es wurde dem Salomo gemeldet, daß Simei von Jerusalem nach Gat gegangen und wiedergekommen sei.
- 1Kö 2,42** Da sandte der König hin und ließ Simei rufen und sprach zu ihm: Habe ich von dir nicht einen Eid^a genommen bei dem HERRN und dir bezeugt und gesagt: An dem Tag, an dem du ausziehen und hierhin oder dorthin gehen wirst, sollst du wissen, daß du unbedingt sterben mußt? Und du hast zu mir gesagt: Das Wort^b ist gut; ich habe es gehört!
(a) V. 36-38; Ps 15,4; Lk 19,22; (b) V. 38
- 1Kö 2,43** Warum hast du dich denn nicht gehalten an den Eid [- den du] bei dem HERRN [geschworen hast -] und an das Gebot, das ich dir gegeben habe?
Pred 8,2; vgl. Jak 4,17
- 1Kö 2,44** Und der König sprach zu Simei: Du weißt um all das Böse^a, das du meinem Vater David zugefügt hast; dein Herz ist sich dessen bewußt. So wird nun der HERR deine Bosheit auf deinen eigenen Kopf^b kommen lassen!
(a) 2Sam 16,5-13; Röm 7,19-20; (b) V. 32; Ps 7,17; Spr 11,21; Hes 17,19

- 1Kö 2,45** Aber der König Salomo wird gesegnet^a sein, und der Thron^b Davids wird feststehen vor dem HERRN ewiglich!
(a) Ps 21,7; (b) V. 33
- 1Kö 2,46** Und der König gebot Benaja^a, dem Sohn Jojadas; der ging hinaus und stieß^b ihn nieder, daß er starb. Und die Königsherrschaft wurde gefestigt^c in der Hand Salomos.
(a) 2Sam 8,18; (b) V. 25,34; (c) V. 12,45
- 1Kö 3,1** Der HERR erscheint Salomo. Salomos Gebet um Weisheit
2Chr 1,1-13
Und Salomo verschwägte sich mit dem Pharao, dem König von Ägypten, und nahm die Tochter^a des Pharao zur Frau und brachte sie in die Stadt^b Davids, bis er sein Haus und das Haus des HERRN und die Mauern um Jerusalem her fertiggebaut^c hatte.
(a) 2Kor 6,14; (b) 2Sam 5,7; (c) Kap. 6,1-2; 7,1; 9,15
- 1Kö 3,2** Nur opferte^a das Volk noch auf den Höhen; denn dem Namen des HERRN war noch kein Haus^b gebaut worden bis zu jener Zeit.
(a) Kap. 18,3,36; 3Mo 17,2-5; 1Sam 9,12; (b) 5Mo 12,11
- 1Kö 3,3** Salomo aber liebte^a den HERRN, so daß er in den Ordnungen seines Vaters David wandelte^b; nur brachte er Schlachtopfer und Räucheropfer auf den Höhen^c dar.
(a) 5Mo 6,5; vgl. 2Sam 12,25; Ps 97,10; (b) V. 6,14; Joh 12,26; (c) V. 2
- 1Kö 3,4** Und der König ging nach Gibeon, um dort zu opfern; denn das war die bedeutendste Höhe. Und Salomo opferte 1000 Brandopfer auf jenem Altar.
1Chr 16,39; 2Chr 1,3-5
- 1Kö 3,5** In Gibeon erschien^a der HERR dem Salomo bei Nacht im Traum. Und Gott sprach: Bitte^b, was ich dir geben soll!
(a) Kap. 9,2; 4Mo 12,6; (b) Mt 7,7; Joh 16,24; Röm 10,12; 1Joh 5,14
- 1Kö 3,6** Und Salomo sprach: Du hast deinem Knecht, meinem Vater David, große Gnade^{a1} erwiesen, wie er denn vor dir gewandelt^b ist in Wahrheit und Gerechtigkeit und mit aufrichtigem Herzen dir gegenüber, und du hast ihm diese große Gnade bewahrt und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Thron^c sitzt, wie es an diesem Tag [offenbar] ist.
(1) od. Güte / Bundestreue.
(a) 2Sam 7,8-12; (b) Kap. 2,4; 9,4; 2Sam 22,21-22; 2Kö 20,3; (c) Kap. 1,48
- 1Kö 3,7** Weil du nun, o HERR, mein Gott, deinen Knecht zum König gemacht hast an Stelle meines Vaters David, ich aber ein junger Bursche bin, der weder aus- noch einzuziehen weiß;
1Chr 29,1; Spr 18,12; Pred 10,16
- 1Kö 3,8** und weil dein Knecht mitten^a unter deinem Volk ist, das du erwählt hast, einem Volk, das so groß^b ist, daß es vor Menge niemand zählen noch berechnen kann -
(a) 5Mo 7,6; (b) Kap. 4,20; 1Mo 13,16
- 1Kö 3,9** so gib du deinem Knecht doch ein verständiges Herz^a, daß er dein Volk zu richten versteht und unterscheiden^b kann, was gut und böse ist. Denn wer^c kann dieses dein großes Volk richten?
(a) 1Chr 22,12; Ps 72,1-2; Spr 2,3-6; Pred 2,13; Kol 1,9; Jak 1,5; (b) 3Mo 11,47; Hebr 5,14; (c) 2Kor 2,16
- 1Kö 3,10** Und es war dem HERRN wohlgefällig, daß Salomo um dies bat.
Spr 15,8
- 1Kö 3,11** Und Gott sprach zu ihm: Weil du um dies bittest, und nicht um langes Leben und um Reichtum und um den Tod deiner Feinde bittest, sondern um Einsicht zum Verständnis^a des Rechts,
(a) Lk 24,45; 1Kor 14,20; Eph 1,18; Kol 2,3
- 1Kö 3,12** siehe, so habe ich nach deinen Worten gehandelt. Siehe, ich habe dir ein weises^a und verständiges Herz gegeben, daß deinesgleichen vor dir nicht gewesen ist und deinesgleichen auch nach dir nicht aufkommen wird.
(a) Kap. 5,9-14; Pred 1,16
- 1Kö 3,13** Dazu habe ich dir auch gegeben^a, was du nicht erbeten hast, Reichtum^b und Ehre, so daß deinesgleichen nicht sein soll unter den Königen dein ganzes Leben lang.
(a) Mt 6,33; Eph 3,20; (b) Kap. 10,14-27; Spr 3,16; Pred 2,7-9
- 1Kö 3,14** Und wenn du in meinen Wegen wandeln wirst, daß du meine Satzungen und Gebote befolgst, wie dein Vater David^a gewandelt ist, so will ich dir ein langes^b Leben geben!
(a) Kap. 15,5; (b) 5Mo 5,29,33; Ps 21,5; Spr 3,2; 1Tim 4,8
- 1Kö 3,15** Und als Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum^a. Als er nun nach Jerusalem kam, trat er vor die Bundeslade^b des HERRN und opferte Brandopfer und Friedensopfer¹ und veranstaltete ein Mahl^c für alle seine Knechte.
(1) Andere Übersetzung: Dankopfer.
(a) 1Mo 37,10; 40,8; 41,7,25; Hi 33,15-16; Dan 1,17; Mt 1,20; 2,12-13; 2,19,22; 27,19; (b) 1Chr 16,1; (c) Kap. 8,65; 1Mo 40,20; 1Chr 16,2-3; Est 1,3
- 1Kö 3,16** Salomos weises Urteil
Ps 72,1-4
Zu jener Zeit kamen zwei Huren^a zum König und traten^b vor ihn.
(a) Jos 2,1; Ri 16,1; (b) 2Mo 18,13; 4Mo 27,2; 2Sam 15,2-4
- 1Kö 3,17** Und die eine Frau sprach: Ach, mein Herr, ich und diese Frau wohnten in demselben Haus, und ich gebar^a bei ihr im Haus;
(a) vgl. 1Mo 3,16; 2Sam 11,27

- 1Kö 3,18 und es geschah, drei Tage nachdem ich geboren hatte, gebar sie auch. Und wir waren beieinander, und kein Fremder war mit uns im Haus, nur^a wir beide waren im Haus.
(a) vgl. 2Mo 10,17; 1Sam 20,3; Ps 62,2-7; Mt 9,21
- 1Kö 3,19 Und der Sohn dieser Frau starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt.
- 1Kö 3,20 Und sie stand mitten in der Nacht^a auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite, als deine Magd schlief, und legte ihn in ihre Arme, und ihren toten Sohn legte sie in meine Arme.
(a) Hi 24,13-17; Ps 139,11-12; vgl. Mt 28,13
- 1Kö 3,21 Und als ich am Morgen aufstand, um meinen Sohn zu stillen^a, siehe, da war er tot! Und ich betrachtete ihn am Morgen genau, und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte!
(a) 1Mo 21,7; 2Mo 2,8-9; 1Sam 1,23; Kla 4,3-4
- 1Kö 3,22 Die andere Frau aber sprach: Nein^a, sondern mein Sohn lebt und dein Sohn ist tot! Jene aber sprach: Nein, dein Sohn ist tot und mein Sohn lebt! So redeten sie vor dem König.
(a) V. 23
- 1Kö 3,23 Und der König sprach: Diese spricht: Der Sohn, der lebt, ist mein Sohn, und dein Sohn ist tot! Jene spricht: Nein, dein Sohn ist tot, und mein Sohn lebt!
- 1Kö 3,24 Da sprach der König: Bringt mir ein Schwert^a! Und man brachte das Schwert vor den König.
(a) Röm 13,4
- 1Kö 3,25 Da sprach der König: Zerschneidet das lebendige Kind in zwei Teile und gebt dieser die eine Hälfte und jener die andere Hälfte!
V. 28; Spr 25,8
- 1Kö 3,26 Da sprach die Frau, welcher der lebendige Sohn gehörte, zum König - denn ihr Erbarmen über ihren Sohn regte^a sich in ihr - und sagte: Bitte, mein Herr, gebt ihr das lebendige Kind und tötet es nur nicht! Jene aber sprach: Es soll weder^b mir noch dir gehören - teilt es!
(a) Jes 49,15; vgl. Jer 31,20; Hos 11,8; (b) vgl. Offb 3,15-16
- 1Kö 3,27 Da antwortete der König und sprach: Gebt dieser das lebendige Kind und tötet es ja nicht! Sie ist seine Mutter!
V. 21
- 1Kö 3,28 Als nun ganz Israel hörte, was für ein Urteil der König gefällt hatte, da fürchteten sie sich vor dem König; denn sie sahen, daß die Weisheit^a Gottes in seinem Herzen war, um Recht zu schaffen.
(a) V. 9.11-12; 5Mo 34,9; Spr 2,3-6; 15,33; Jes 11,2; Dan 2,20; Mt 13,54; Lk 11,49; Röm 11,33
- 1Kö 4,1 Salomos oberste Beamte
Und der König Salomo regierte über ganz Israel.
Kap. 1,46; vgl. Kap. 2,11; 1Chr 29,27-28; Pred 1,12
- 1Kö 4,2 Und dies waren seine obersten Beamten: Asarja^a, der Sohn des Priesters Zadok,
(a) 1Chr 6,8-9
- 1Kö 4,3 Elihoreph und Achija, die beiden Söhne Sisas, waren Schreiber; Josaphat^a, der Sohn Achiluds, war Kanzleischreiber,
(a) 2Sam 8,16; 20,24
- 1Kö 4,4 und Benaja^a, der Sohn Jojadas, war Heerführer; Zadok^b aber und Abjatar^c waren Priester;
(a) Kap. 1,8; 2,35; (b) Kap. 1,8.34; 2,35; (c) Kap. 2,26-27
- 1Kö 4,5 Asarja, der Sohn Nathans^a, war über^b die Aufseher [gesetzt]; Sabud, der Sohn Nathans, war Minister, der Freund^c des Königs.¹
(1) Der Begriff »Freund des Königs« bezeichnet einen vertrauten königlichen Berater.
(a) Kap. 1,8.34; 2Sam 7,2-3; 1Chr 29,29; (b) V. 7; (c) Spr 22,11.29
- 1Kö 4,6 Achisar war über das Haus [gesetzt], und Adoniram^a, der Sohn Abdas, über die Fronarbeit.
(a) Kap. 5,14
- 1Kö 4,7 Und Salomo hatte zwölf Aufseher über ganz Israel, die den König und sein Haus mit Speise versorgten; je einen Monat im Jahr war jeder mit der Versorgung beauftragt.
1Chr 27,1-15
- 1Kö 4,8 Und dies sind ihre Namen: Der Sohn Hurs auf dem Bergland^a Ephraim;
(a) Jos 20,7; Ri 17,1
- 1Kö 4,9 der Sohn Dekers in Makaz und in Saalbim^a und in Beth-Schemesch^b und in Elon-Beth-Hanan;
(a) Jos 19,42; (b) 1Sam 6,12
- 1Kö 4,10 der Sohn Heseds in Arubbot, über Socho^a und das ganze Land Hephher^b;
(a) Jos 15,35; (b) Jos 12,17
- 1Kö 4,11 der Sohn Abinadabs über ganz Naphet-Dor^a. Dieser hatte Taphat, eine Tochter Salomos, zur Frau.
(a) Jos 17,11
- 1Kö 4,12 Baana, der Sohn Achiluds, in Taanach^a und Megiddo und über das ganze Beth-Schean, das neben Zartan^b unterhalb von Jesreel liegt, von Beth-Schean bis nach Abel-Mechola^c, bis jenseits von Jokmeam^d.
(a) Jos 17,11; Ri 1,27; 5,19; (b) Kap. 7,46; Jos 3,16; (c) Kap. 19,16; Ri 7,22; 1Sam 18,19; (d) Jos 12,22; 21,34
- 1Kö 4,13 Der Sohn Gebers in Ramot^a in Gilead, der hatte die Dörfer Jairs^b, des Sohnes Manasses, in Gilead und das Gebiet von Argob^c, das in Baschan liegt; 60 große Städte, mit Mauern und ehernen Riegeln [geschützt].
(a) Jos 20,8; 21,38; (b) 4Mo 32,41; (c) 5Mo 3,4.13

- 1Kö 4,14 Achinadab, der Sohn Iddos, in Mahanajim^a;
(a) Jos 21,38
- 1Kö 4,15 Achimaaz in Naphtali^a; auch er nahm sich eine Tochter^b Salomos, Basmat, zur Frau.
(a) Jos 19,32-39; (b) V. 11; vgl. 1Sam 18,18
- 1Kö 4,16 Baana, der Sohn Husais, in Asser^a und Bealot.
(a) Jos 19,24-31
- 1Kö 4,17 Josaphat, der Sohn Paruahs, in Issaschar^a.
(a) Jos 19,17-23
- 1Kö 4,18 Simej^a, der Sohn Elas, in Benjamin^b.
(a) Kap. 1,8; Sach 12,13; (b) Jos 18,20-28
- 1Kö 4,19 Geber, der Sohn Uris, im Land Gilead^a, im Land Sihons, des Königs der Amoriter, und Ogs, des Königs von Baschan. Nur ein Aufseher war in diesem Land.
(a) Jos 12,1-2; 13,11-12
- 1Kö 4,20 Aber Juda und Israel waren zahlreich^a wie der Sand am Meer. Sie aßen und tranken und waren fröhlich^b.
(a) Kap. 3,8; 1Mo 22,17; 28,14; Spr 14,28; (b) 1Chr 16,27-29; Ps 22,27-30; 110,3; Pred 2,24; vgl. Lk 15,23-24; Offb 19,7
- 1Kö 5,1 Salomos Ansehen und Hofhaltung
So war Salomo Herrscher^a über alle Königreiche, vom [Euphrat]-Strom bis zum Philisterland und bis an die Grenze Ägyptens; sie brachten ihm Abgaben^b und dienten ihm sein Leben lang.
(a) 1Mo 15,18; Jos 1,4; 2Chr 9,26; Ps 72,8; (b) Ps 72,10; Mt 2,11
- 1Kö 5,2 Salomo aber brauchte zum Unterhalt täglich 30 Kor Feinmehl und 60 Kor anderes Mehl;
1Kö 10,5
- 1Kö 5,3 zehn gemästete Rinder und 20 Weiderinder und 100 Schafe, außer den Hirschen und Gazellen und Damhirschen und dem gemästeten Geflügel.
Neh 5,17-18
- 1Kö 5,4 Denn er herrschte im ganzen Land diesseits des [Euphrat]-Stromes von Tiphstach bis nach Gaza^a, über alle Könige^b diesseits des Stromes; und er hatte Frieden^c auf allen Seiten ringsum.
(a) Jos 15,47; (b) Ps 72,8,11; (c) V. 18; 1Chr 22,9
- 1Kö 5,5 Und Juda und Israel wohnten sicher^a, jeder unter seinem Weinstock^b und unter seinem Feigenbaum, von Dan bis Beerscheba, solange Salomo lebte.
(a) Jer 23,6; (b) Mi 4,4; Sach 3,10
- 1Kö 5,6 Und Salomo hatte 40000 Stallplätze für die Pferde seiner Streitwagen und 12000 Reiter.
5Mo 17,16; 2Sam 8,4; 2Chr 1,14; 9,25
- 1Kö 5,7 Und jene Aufseher versorgten den König Salomo und alle, die zum Tisch des Königs Salomo kamen, mit Speise, jeder in seinem Monat; sie ließen es an nichts mangeln.
Kap. 4,7
- 1Kö 5,8 Auch die Gerste und das Stroh für die Kampfpferde und die Wagenpferde brachten sie an den Ort, wo es nötig war, jeder nach seiner Ordnung.
vgl. Est 8,10,14; Mi 1,13; 1Kor 4,2
- 1Kö 5,9 Salomos Weisheit und Ruhm
Und Gott gab Salomo Weisheit und sehr viel Verstand und Weite des Herzens¹, wie der Sand, der am Meeresufer liegt.
(1) od. einen weiten / umfassenden Sinn.
Kap. 3,12; 5,26; Pred 1,16
- 1Kö 5,10 Und die Weisheit Salomos war größer^a als die Weisheit aller Söhne des Ostens^b und als alle Weisheit der Ägypter^c.
(a) Dan 1,20; (b) Hi 1,3; Jer 49,28; Mt 2,1; (c) Jes 19,11-12; Apg 7,22
- 1Kö 5,11 Ja, er war weiser^a als alle Menschen, auch weiser als Etan, der Esrachiter, und Heman^b und Kalkol und Darda, die Söhne Machols; und er wurde berühmt unter allen Völkern ringsum.
(a) vgl. Joh 7,46; Kol 1,19; 2,3; (b) 1Chr 2,6
- 1Kö 5,12 Und er redete 3000 Sprüche^a; und die Zahl seiner Lieder^b war 1005.
(a) Spr 1,1; Pred 12,11; (b) Ps 127,1; Hl 1,1
- 1Kö 5,13 Er redete auch von den Bäumen, von der Zeder auf dem Libanon bis zum Ysop, der aus der Mauer wächst. Auch redete er vom Vieh, von den Vögeln, vom Gewürm und von den Fischen.
Ps 104,24; 111,2
- 1Kö 5,14 Und sie kamen aus allen Völkern, um Salomos Weisheit zu hören, von allen Königen auf Erden, die von seiner Weisheit gehört hatten.
2Chr 9,1.23
- 1Kö 5,15 Vorbereitungen zum Bau des Tempels
Und Hiram, der König von Tyrus, sandte seine Knechte zu Salomo, denn er hatte gehört, daß man ihn an Stelle seines Vaters zum König gesalbt hatte; Hiram war nämlich allezeit ein Freund Davids gewesen.
2Sam 5,11; 1Chr 14,1; Ps 45,13
- 1Kö 5,16 Und Salomo sandte zu Hiram und ließ ihm sagen:
2Chr 2,3

- 1Kö 5,17** Du weißt, daß mein Vater David^a dem Namen des HERRN, seines Gottes, kein Haus bauen konnte wegen der Kriege, in die [seine Feinde^b] ihn verwickelten, bis der HERR sie unter seine Fußsohlen legte.
(a) 1Chr 22,7-8; 28,2-3; (b) 2Sam 22,1,38
- 1Kö 5,18** Nun aber hat mir der HERR, mein Gott, ringsum Ruhe verschafft, so daß kein Widersacher noch ein bössartiger Angriff mehr [zu erwarten] ist.
V. 4-5; Ps 72,7; vgl. Jes 9,5-6; Mi 5,4; 2Th 3,16
- 1Kö 5,19** Siehe, nun gedenke ich dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen, so wie der HERR zu meinem Vater David geredet hat, indem er sprach: Dein Sohn, den ich an deiner Stelle auf den Thron setzen werde, der soll meinem Namen ein Haus bauen!
2Sam 7,12-13; 1Chr 22,9-10; 2Chr 2,1,41
- 1Kö 5,20** So gebiete nun, daß man mir Zedern^a vom Libanon haut; und meine Knechte sollen mit deinen Knechten sein, und den Lohn^b deiner Knechte will ich dir geben, soviel du verlangst; denn dir ist bekannt, daß niemand unter uns ist, der Holz zu hauen versteht wie die Zidonier!
(a) V. 13; 2Chr 2,3,8; (b) 5Mo 24,15; Lk 6,23; 10,7; 1Tim 5,18
- 1Kö 5,21** Als nun Hiram die Worte Salomos hörte, da freute er sich sehr und sprach: Der HERR sei heute gelobt, der David einen weisen Sohn gegeben hat über dieses große Volk!
Kap. 10,9; 2Chr 2,11-12; Spr 13,1; Dan 2,21; vgl. Mt 5,16
- 1Kö 5,22** Und Hiram sandte zu Salomo und ließ ihm sagen: Ich habe [die Botschaft] gehört, die du mir gesandt hast; ich will nach all deinem Begehren handeln betreffs des Zedern-^a und Zypressenholzes.
(a) Kap. 6,15,34; 2Chr 3,5
- 1Kö 5,23** Meine Knechte sollen [die Stämme] vom Libanon an das Meer hinabbringen; darauf will ich sie als Flöße^a auf dem Meer bis an den Ort bringen, den du mir angeben wirst, und ich will sie wieder zerlegen lassen, und du sollst sie holen lassen. Aber du sollst auch mein Begehren erfüllen und mir geben, was mein Haus an Speise^b braucht!
(a) 2Chr 2,16; (b) Ps 105,17; 145,15; Mt 10,10
- 1Kö 5,24** So gab Hiram dem Salomo Zedern- und Zypressenholz nach all seinem Begehren.
V. 20
- 1Kö 5,25** Salomo aber gab dem Hiram 20000 Kor Weizen zur Speise für sein Haus und 20 Kor feines Olivenöl. Dies gab Salomo dem Hiram alljährlich.
2Chr 2,10; Esr 3,7; Hes 27,17
- 1Kö 5,26** Und der HERR gab Salomo Weisheit^a, wie er ihm verheißen hatte; und es war Friede zwischen Hiram und Salomo; und die beiden machten einen Bund miteinander.
(a) V. 9; 3,12; 2Chr 1,11-12; Jak 1,5
- 1Kö 5,27** Der König Salomo rekrutierte auch Fronarbeiter^a aus ganz Israel; und die Zahl der Fronarbeiter betrug 30000 Mann.
(a) Kap. 4,6; 9,15
- 1Kö 5,28** Und er sandte sie abwechselnd auf den Libanon, jeden Monat 10000 Mann, so daß sie einen Monat auf dem Libanon waren und zwei Monate daheim. Und Adoniram^a war über die Fronarbeiter gesetzt.
(a) Kap. 4,6
- 1Kö 5,29** Und Salomo hatte 70000 Lastträger und 80000 Steinhauer im Gebirge,
2Chr 2,17-18; 8,7-9
- 1Kö 5,30** ohne die Oberaufseher Salomos, die über das Werk gesetzt waren, nämlich 3300, die über das Volk, das am Werk arbeitete, zu gebieten hatten.
Kap. 9,23; 2Chr 2,2
- 1Kö 5,31** Und der König gebot, und sie brachen große Steine aus, kostbare Steine, um den Grund¹ des Hauses mit Quadersteinen zu legen.
(1) d.h. das Fundament.
vgl. Jes 28,16; 1Pt 2,4-6
- 1Kö 5,32** Und die Bauleute Salomos und die Bauleute Hiram und die Gibliten^a behauten sie und bereiteten das Holz und die Steine^b für den Bau des Hauses.
(a) Jos 13,5; Ps 83,8; Hes 27,9; (b) Kap. 6,7; 7,9-10
- 1Kö 6,1** Der Bau des Tempels
2Chr 3
Und es geschah im vierhundertachtzigsten Jahr nach dem Auszug der Kinder Israels aus dem Land Ägypten, im vierten Jahr der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siv, das ist der zweite Monat, da baute er dem HERRN das Haus.
V. 37; 2Chr 3,1-2
- 1Kö 6,2** Das Haus¹ aber, das der König Salomo dem HERRN baute, war 60 Ellen lang, 20 Ellen breit und 30 Ellen hoch.
(1) d.h. das eigentliche Tempelgebäude.
2Mo 26,15-25; Esr 6,3; Hes 41,4; vgl. Offb 11,1
- 1Kö 6,3** Und die Vorhalle vor der Tempelhalle des Hauses:¹ 20 Ellen lang, gemäß der Breite des Hauses, und 10 Ellen breit, vor dem Haus her.
(1) Der Tempel Salomos bestand aus drei Teilen: Vorhalle, Heiliges (= »Tempelhalle«) und Allerheiligstes (= »Sprachort«).
1Chr 28,12; Hes 41,15; vgl. Joh 10,23; Apg 3,10-11

- 1Kö 6,4** Und er machte am Haus Fenster mit fest eingefügtem Gitterwerk.
HI 2,9; Hes 40,16; 41,26
- 1Kö 6,5** Und er baute an die Wand des Hauses einen Anbau ringsum, an die Wände des Hauses ringsum, sowohl der Tempelhalle als auch des Sprachortes,¹ und erstellte Seitenräume^a ringsum.
(1) »Sprachort« ist eine Bezeichnung für das Allerheiligste, wo Gott sich vom Sühnedeckel her durch sein Wort offenbarte (vgl. 2Mo 25,22).
(a) 1Chr 9,26.33; 28,11; Neh 10,37; 13,5-9; Jer 35,4; Hes 41,5-6
- 1Kö 6,6** Das unterste Stockwerk war 5 Ellen breit, das mittlere 6 Ellen und das dritte 7 Ellen breit; denn er machte Absätze an der Außenseite des Hauses ringsum, so daß sie nicht in die Wände des Hauses eingriffen.
vgl. V. 10
- 1Kö 6,7** Und als das Haus erbaut wurde, da wurde es aus Steinen^a gebaut, die fertig behauen aus dem Bruch kamen, so daß man weder Hammer noch Meißel noch sonst ein eisernes^b Werkzeug im Haus hörte, während es erbaut wurde.
(a) Kap. 5,31-32; (b) 5Mo 27,5
- 1Kö 6,8** Der Eingang zum mittleren Stockwerk¹ befand sich an der rechten Seite² des Hauses, und man stieg auf Wendeltreppen hinauf zum mittleren und vom mittleren zum dritten Stockwerk.
(1) od. zu den mittleren Seitengemächern. (2) d.h. auf der Südseite.
Hes 41,6-7
- 1Kö 6,9** So baute er das Haus und vollendete es; und er deckte das Haus mit Brettern und Balkenreihen aus Zedernholz.
2Chr 3,5-8
- 1Kö 6,10** Er baute auch den Anbau am ganzen Haus, 5 Ellen hoch, und verband ihn mit dem Haus durch Zedernbalken.
V. 14.38
- 1Kö 6,11** Und es erging das Wort^a des HERRN an Salomo:
(a) 1Kö 12,22; 13,20; 17,2; Jer 40,1
- 1Kö 6,12** Was dieses Haus betrifft, das du gebaut hast: Wenn du in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte tun und alle meine Gebote befolgen wirst, so daß du darin wandelst, so will ich mein Wort an dir erfüllen, das ich deinem Vater David verheißen habe;
Kap. 2,4; 8,25; 9,4-5; 2Sam 7,13; 1Chr 28,7-8; Ps 132,12
- 1Kö 6,13** und ich will in der Mitte der Kinder Israels wohnen^a und will mein Volk Israel nicht verlassen!
(a) 2Mo 25,8; 3Mo 26,11; Joh 14,23; 2Kor 6,16; Offb 21,3
- 1Kö 6,14** So baute Salomo das Haus und vollendete es.
V. 9.38; Apg 7,47
- 1Kö 6,15** Und er verkleidete die Wände des Hauses inwendig mit Brettern von Zedern, vom Boden des Hauses an bis zum Mauerwerk der Decke, und täfelte es inwendig mit Holz und belegte den Boden des Hauses mit Brettern aus Zypressenholz.
2Chr 3,5; vgl. Sach 11,1
- 1Kö 6,16** Und er baute [einen Abschnitt] von 20 Ellen von der hinteren Seite des Hauses her mit Zedernbrettern, vom Boden bis zum Mauerwerk, und baute es für ihn¹ inwendig aus zum Sprachort, zum Allerheiligsten.
(1) od. für es.
V. 20; 8,6; 2Mo 26,33; 3Mo 16,2; Hes 45,3; Hebr 9,3
- 1Kö 6,17** Und das Haus, das ist die Tempelhalle, war 40 Ellen lang vor [dem Sprachort].
vgl. Hes 41,2
- 1Kö 6,18** Und das Zedernholz inwendig am Haus war Schnitzwerk^a von Koloquinten und offenen Blumen^b. Alles war aus Zedernholz, so daß man keinen Stein sah.
(a) V. 29.32.35; (b) vgl. 2Mo 25,31.33-34
- 1Kö 6,19** Und den Sprachort richtete er im Inneren des Hauses her, um die Bundeslade des HERRN dorthin zu stellen.
V. 16.20; 8,6; 2Mo 26,33; 3Mo 16,2; Hes 45,3; Hebr 9,3
- 1Kö 6,20** Und das Innere des Sprachortes: 20 Ellen lang und 20 Ellen breit und 20 Ellen hoch. Er überzog ihn mit feinem Gold^a; auch den Altar^b aus Zedernholz überzog er damit.
(a) 2Mo 26,29-30; Offb 21,18.21.27; (b) 2Mo 30,1-2
- 1Kö 6,21** Und Salomo überzog das Haus inwendig mit feinem Gold, und er zog goldene Ketten^a vor dem Sprachort her, den er mit Gold überzogen hatte.
(a) 2Mo 26,32-33
- 1Kö 6,22** Und das ganze Haus überzog^a er mit Gold, das ganze Haus vollständig. Auch den Altar^b, der zum Sprachort gehörte,¹ überzog er mit Gold.
(1) Der Räucheraltar gehörte seiner Bedeutung nach zum Allerheiligsten. Da das Allerheiligste aber nur einmal im Jahr vom Hohenpriester betreten werden durfte, mußte der Räucheraltar im Heiligen stehen (vgl. Hebr 9,3).
(a) 2Chr 3,7-8; (b) 2Mo 30,1-3
- 1Kö 6,23** Er machte im Sprachort auch zwei Cherubim aus Ölbaumholz¹, 10 Ellen hoch.
(1) d.h. Olivenholz. Cherubim sind Engelwesen, die in der Gegenwart Gottes sind und seine Heiligkeit verteidigen (vgl. 1Mo 3,24; 1Sam 4,4; Hes 10).
1Mo 3,24; 2Mo 25,18-22; 2Chr 3,10-13

- 1Kö 6,24** Der eine Flügel des Cherubs maß 5 Ellen und der andere Flügel des Cherubs 5 Ellen; 10 Ellen waren es vom Ende des einen Flügels bis zum Ende des anderen Flügels.
- 1Kö 6,25** Auch der andere Cherub hatte 10 Ellen [Flügelweite]. Beide Cherubim hatten {ein} Maß und {eine} Form.
- 1Kö 6,26** Die Höhe des einen Cherubs betrug 10 Ellen, ebenso die Höhe des anderen Cherubs.
- 1Kö 6,27** Und er stellte die Cherubim ins innerste Haus. Und die Cherubim breiteten ihre Flügel aus, so daß der Flügel des einen Cherubs die eine Wand und der Flügel des anderen Cherubs die andere Wand berührte. Und in der Mitte des Hauses berührte ein Flügel den anderen.
Kap. 8,6-7; 2Mo 25,20; 2Chr 5,8
- 1Kö 6,28** Und er überzog die Cherubim mit Gold.
vgl. V. 22
- 1Kö 6,29** Und an allen Wänden des Hauses ließ er Schnitzwerk anbringen von Cherubim^a und Palmen und offenen Blumen^b, innerhalb und außerhalb.
(a) 2Mo 26,1; 2Chr 3,14; Ps 103,20; Offb 5,11-12; (b) V. 18; vgl. 2Mo 25,31.33-34
- 1Kö 6,30** Auch den Boden des Hauses überzog er mit Gold, innerhalb und außerhalb.
V. 20.22
- 1Kö 6,31** Den Eingang zum Sprachort versah er mit Türen aus Ölbaumholz. Die Türfassungen bildeten einen fünffach gestaffelten Rahmen.
2Mo 26,36; Hes 41,23; vgl. Joh 10,7.9
- 1Kö 6,32** Und er machte zwei Türflügel aus Ölbaumholz und ließ darauf Schnitzwerk von Cherubim, Palmen und offenen Blumen anbringen und überzog sie mit Gold; und auf die Cherubim und die Palmen hämmerte er das Gold.
vgl. V. 29
- 1Kö 6,33** Und ebenso machte er für den Eingang der Tempelhalle Türfassungen aus Ölbaumholz, mit einem vierfach gestaffelten Rahmen,
V. 31
- 1Kö 6,34** und zwei Türflügel^a aus Zypressenholz; aus zwei drehbaren Blättern bestand der eine Flügel, und aus zwei drehbaren Blättern der andere Flügel.
(a) Hes 41,23-25
- 1Kö 6,35** Und er machte darauf Schnitzwerk von Cherubim, Palmen und offenen Blumen und überzog sie mit Gold, das dem Schnitzwerk angepaßt war.
V. 18.29.32
- 1Kö 6,36** Auch baute er den inneren Vorhof^a mit drei Lagen Quadersteinen und einer Lage Zedernbalken.¹
(1) d.h. mit einer durch Zedernbalken verkleideten Zwischenschicht. Es handelt sich hier um eine Erdbebensicherung, die von der phönizischen Baukunst her bekannt ist.
(a) 2Chr 4,9; 7,7; Offb 11,2
- 1Kö 6,37** Im vierten Jahr, im Monat Siv, wurde der Grund zum Haus des HERRN gelegt;
V. 1; 2Chr 3,2
- 1Kö 6,38** und im elften Jahr, im Monat Bul, das ist im achten Monat, wurde das Haus vollendet^a nach allen seinen Plänen und Vorschriften, so daß er sieben Jahre lang daran gebaut hatte.
(a) 1Chr 28,20; Sach 4,9; vgl. Joh 17,4
- 1Kö 7,1** Salomos eigener Palast
Aber an seinem Haus baute Salomo 13 Jahre lang, bis er es vollendet hatte.
Kap. 9,10.24; 2Chr 8,1; Pred 2,4-5
- 1Kö 7,2** Er baute nämlich das Haus^a des Libanon-Waldes; 100 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch; auf vier Reihen von Zedernsäulen, auf denen Zedernbalken lagen;
(a) Kap. 10,17.21
- 1Kö 7,3** und ein Dach von Zedernholz oben über den Gemächern, die über den Säulen lagen, deren Zahl 45 betrug, je 15 in einer Reihe.
Kap. 6,9
- 1Kö 7,4** Und [es hatte] Fensterrahmen in drei Reihen, und [zwar] Fenster gegenüber Fenster, dreimal.
V. 5; Hes 40,16.22; 41,26
- 1Kö 7,5** Und alle Türen und Pfosten waren viereckig, mit einem Rahmen versehen, ein Fenster gegenüber dem anderen, dreimal.
Kap. 6,4
- 1Kö 7,6** Und er errichtete eine Säulenhalle, 50 Ellen lang und 30 Ellen breit, und vor ihr noch eine Vorhalle mit Säulen und einem vorspringenden Schirmdach davor.
- 1Kö 7,7** Dazu erbaute er eine Thronhalle^a, wo er richtete, nämlich die Halle des Gerichts, und er täfelte sie mit Zedernholz vom Fußboden bis zur Decke.
(a) Kap. 10,18-20; Ps 122,5; Jes 9,6
- 1Kö 7,8** Und sein Haus^a, in dem er wohnte, im anderen Hof, einwärts von der Halle, war von der gleichen Bauart. Und Salomo baute auch für die Tochter des Pharao, die er sich zur Frau genommen hatte, ein Haus gleich dieser Halle.
(a) Kap. 3,1; 9,24; 2Chr 8,11

- 1Kö 7,9** Dies alles wurde aus kostbaren Steinen gefertigt, nach Maß^a behauen, mit der Säge geschnitten auf der Innen- und Außenseite, vom Grund an bis zum Dach¹, und draußen bis zum großen Hof^b.
(1) w. zum Dachgesims / zu den Kragsteinen (auf denen die Balken der Dachkonstruktion ruhten).
(a) V. 11; (b) 2Mo 27,9; 2Chr 4,9; vgl. 2Kö 20,4
- 1Kö 7,10** Die Grundfesten^a aber bestanden aus kostbaren, großen Steinen, aus Steinen von 10 Ellen und Steinen von 8 Ellen [Länge],
(a) Jes 28,16; vgl. Jes 54,11; 1Kor 3,10-11; Offb 21,19-20
- 1Kö 7,11** und darüber lagen kostbare Steine, nach Maß behauen, und Zedernbalken.
V. 9; Eph 5,31; 1Pt 2,4-6
- 1Kö 7,12** Aber der große Hof ringsumher hatte [eine Mauer von] drei Lagen behauener Steine und einer Lage Zedernbalken; ebenso der innere Hof des Hauses des HERRN und die Vorhalle^a des Hauses¹.
(1) d.h. des eigentlichen Tempelhauses.
(a) Joh 10,23; Apg 3,11
- 1Kö 7,13** Die Ausstattung des Tempels und seine Geräte
2Chr 2,12-14; 3,15-17; 4,2-6
Und der König Salomo sandte hin und ließ Hiram von Tyrus holen;
V. 40; 2Chr 2,13-14; 4,11
- 1Kö 7,14** der war Sohn einer Witwe aus dem Stamm Naphtali; sein Vater aber war ein Mann aus Tyrus, ein Erzschmied. Der war voll Weisheit, Verstand und Kunstsinn, um allerlei Arbeiten in Erz auszuführen; und er kam zum König Salomo und führte alle Arbeiten für ihn aus.
vgl. 2Mo 31,2-6; 36,1; Spr 22,29
- 1Kö 7,15** Und er bildete die beiden ehernen Säulen; 18 Ellen hoch war jede Säule, ein Faden von 12 Ellen konnte sie umspannen.
2Chr 3,15-17; 4,12-13; Jer 52,21-23
- 1Kö 7,16** Und er machte zwei Kapitelle, aus Erz gegossen, um sie oben auf die Säulen zu setzen, und jedes Kapitell war 5 Ellen hoch.
2Chr 4,12-13
- 1Kö 7,17** Netzförmiges Geflecht und Schnüre wie Ketten waren an den Kapitellen oben auf den Säulen, sieben an dem einen Kapitell und sieben an dem anderen Kapitell.
2Kö 25,17
- 1Kö 7,18** Und so machte er die Säulen; und zwei Reihen [von Granatäpfeln] gingen rings um das eine Geflecht, um die Kapitelle zu bedecken, die oben [auf den Säulen] waren, und ebenso machte er es an dem anderen Kapitell.
V. 20.41; Jer 52,22-23
- 1Kö 7,19** Und die Kapitelle oben auf den Säulen waren gemacht wie die Lilien in der Vorhalle, 4 Ellen [hoch].
V. 22; vgl. Kap. 6,18.32.35
- 1Kö 7,20** Und es waren Kapitelle auf den beiden Säulen auch oberhalb, nahe bei dem Wulst, der hinter dem Geflecht war. Und es gab 200 Granatäpfel, ringsum in Reihen geordnet, [an dem einen und] an dem zweiten Kapitell.
2Kö 25,17; 2Chr 3,16; 4,13; Jer 52,22-23
- 1Kö 7,21** Und er richtete die Säulen^a auf beim Vorraum zur Tempelhalle^b; und er richtete die rechte Säule auf und gab ihr den Namen Jachin^{c1}, und er richtete die linke Säule auf und gab ihr den Namen Boas^{d2}.
(1) bed. »Er wird befestigen«. (2) bed. »In ihm ist Stärke«.
(a) Offb 3,12; (b) Kap. 6,3; (c) 2Chr 3,17; vgl. 4Mo 26,12; (d) 2Chr 3,17; vgl. Rt 2,1; 4,13.21
- 1Kö 7,22** Und oben auf die Säulen kam das Lilienwerk. Damit war die Arbeit an den Säulen vollendet.
V. 19; 2Kö 25,17
- 1Kö 7,23** Er machte auch das gegossene Wasserbecken¹, 10 Ellen weit von einem Rand bis zum anderen; es war ringsherum rund und 5 Ellen hoch, und eine 30 Ellen lange Schnur konnte es umspannen.
(1) gemeint ist das Wasserbecken für die Waschung der Priester (vgl. 2Mo 30,17-21). Das hier verwendete hebr. Wort jam kann auch »Meer« bedeuten; daher die Bezeichnung »ehernes Meer«.
2Kö 25,13; 2Chr 4,2
- 1Kö 7,24** Unterhalb seines Randes umgaben es Koloquinten, je zehn auf die Elle, rings um das Wasserbecken herum. Es waren aber zwei Reihen Koloquinten, gegossen aus einem Guß mit dem Wasserbecken.
Kap. 6,18; 2Mo 25,31-36
- 1Kö 7,25** Es stand auf zwölf Rindern, von denen drei gegen Norden, drei gegen Westen, drei gegen Süden und drei gegen Osten gewandt waren; und das Wasserbecken ruhte oben auf ihnen, und alle ihre Hinterteile waren nach innen gekehrt.
2Chr 4,3-5; Jer 52,20
- 1Kö 7,26** Seine Dicke aber betrug eine Handbreite, und sein Rand war wie der Rand eines Bechers, wie die Blüte einer Lilie^a, und es enthielt 2000 Bat^b.
(a) V. 19; vgl. Kap. 6,18.32.35; (b) Hes 45,11.14
- 1Kö 7,27** Er machte auch zehn eherne Gestelle. Jedes Gestell war 4 Ellen lang und 4 Ellen breit und 3 Ellen hoch.
2Kö 25,13.16; Jer 52,17.20
- 1Kö 7,28** Diese Gestelle aber waren so eingerichtet, daß sie Stege zwischen den Eckleisten hatten.
V. 37

- 1Kö 7,29 Und auf den Stegen zwischen den Eckleisten waren Löwen, Rinder und Cherubim; und auf den Eckleisten war es oben ebenso, und unterhalb der Löwen und Rinder waren herabhängende Kränze.
vgl. Hes 1,10; 10,14; 41,18-20
- 1Kö 7,30 Und jedes Gestell hatte vier eherne Räder^a mit ehernen Achsen; an seinen vier Ecken waren Schulterstücke; unter dem Becken¹ waren die Schulterstücke angegossen, gegenüber den Kränzen.
(1) vgl. V. 38.
(a) Hes 10,9-13
- 1Kö 7,31 Und seine Öffnung, innerhalb des Kopfstückes und darüber, maß eine Elle, und seine Öffnung war rund, nach Art eines Säulenfußes, anderthalb Ellen; auch an seiner Öffnung war Bildwerk; ihre Stege waren viereckig, nicht rund.
2Kö 16,17
- 1Kö 7,32 Die vier Räder aber standen unterhalb der Stege, und die Halterungen der Räder waren an dem Gestell, und jedes Rad war anderthalb Ellen hoch.
- 1Kö 7,33 Und die Räder waren wie Wagenräder gefertigt, und ihre Halterungen, Felgen, Speichen und Naben waren alle gegossen.
- 1Kö 7,34 Es waren auch vier Schulterstücke an den vier Ecken eines jeden Gestells; diese Schulterstücke waren aus einem Guß mit dem Gestell.
V. 30
- 1Kö 7,35 Oben an dem Gestell war ein Aufsatz von der Höhe einer halben Elle ringsherum, gerundet, und oben am Gestell waren seine Halterungen; diese und die Stege waren aus einem Guß mit ihm.
- 1Kö 7,36 Und er grub auf die Flächen seiner Halterungen und auf seine Stege Cherubim^a, Löwen und Palmbäume ein, je nachdem Raum vorhanden war, und Kränze ringsum.
(a) V. 29; 6,29.32.35; Hes 41,18-26
- 1Kö 7,37 Auf diese Weise machte er die zehn Gestelle: Sie waren alle aus {einem} Guß, nach {einem} Maß und in {einer} Form.
V. 27
- 1Kö 7,38 Und er stellte zehn eherne Becken her, 40 Bat gingen in ein Becken; jedes war 4 Ellen weit, und auf jedem der zehn Gestelle war ein Becken.
2Chr 4,6; vgl. 2Mo 30,17-21; Hebr 10,22
- 1Kö 7,39 Er setzte aber fünf Gestelle auf die rechte Seite und die anderen fünf auf die linke Seite des Hauses; und das Wasserbecken stellte er auf die rechte Seite des Hauses, nach Südosten hin.
2Chr 4,6.10
- 1Kö 7,40 Und Hiram machte die Töpfe, die Schaufeln und die Sprengschalen; und so vollendete Hiram die Arbeit an dem ganzen Werk, das er dem König Salomo für das Haus des HERRN zu machen hatte:
vgl. 2Tim 2,20
- 1Kö 7,41 die beiden Säulen^a und die Kugeln der Kapitelle oben auf den beiden Säulen, und die beiden Geflechte, um die Kugeln der Kapitelle auf den Säulen zu bedecken,
(a) V. 15; 2Chr 3,15-17; 4,12-13; Jer 52,21-23
- 1Kö 7,42 und die 400 Granatäpfel an den beiden Geflechten, zwei Reihen Granatäpfel an jedem Geflecht, um die zwei Kugeln der Kapitelle oben auf den Säulen zu bedecken,
V. 18
- 1Kö 7,43 dazu die zehn Gestelle und die zehn Becken auf den Gestellen,
V. 27
- 1Kö 7,44 und das eine Wasserbecken und die zwölf Rinder unter dem Wasserbecken,
V. 23; 2Kö 25,13; 2Chr 4,2
- 1Kö 7,45 und die Töpfe, Schaufeln und die Sprengschalen. Und alle diese Geräte, die Hiram dem König Salomo machte für das Haus des HERRN, waren aus glänzendem Erz.
2Mo 27,3; 38,3
- 1Kö 7,46 In der Jordanebene ließ sie der König gießen in lehmiger Erde, zwischen Sukkot^a und Zartan^b.
(a) 1Mo 33,17; (b) Kap. 4,12
- 1Kö 7,47 Und Salomo ließ alle diese Geräte [ungewogen] wegen der sehr großen Menge des Erzes; das Gewicht des Erzes konnte man nicht ermitteln.
1Chr 22,14-16; 2Chr 4,18
- 1Kö 7,48 Salomo machte auch alle Geräte, die zum Haus des HERRN gehörten: den goldenen Altar^a und den goldenen Tisch^b, auf dem die Schaubrote lagen,
(a) 2Mo 37,25; (b) 2Mo 37,10
- 1Kö 7,49 und die Leuchter, fünf zur Rechten und fünf zur Linken, vor dem Sprachort, aus feinem Gold, mit Blumenwerk, Lampen und Lichtscheren aus Gold.
vgl. 2Mo 37,17-23
- 1Kö 7,50 Dazu Schüsseln, Messer, Sprengschalen^a, Pfannen^b und Räucherpfannen aus feinem Gold. Auch die Angeln an den Türen des inneren Hauses, des Allerheiligsten, und an den Türen der Tempelhalle waren aus Gold.
(a) 2Mo 25,29; 4Mo 7,86; (b) 3Mo 16,12; 2Chr 4,21-22

- 1Kö 7,51** Und so wurde das ganze Werk vollendet^a, das der König Salomo für das Haus des HERRN ausführte. Und Salomo brachte hinein, was sein Vater David^b geheiligt hatte: das Silber und das Gold und die Geräte legte er in die Schatzkammer des Hauses des HERRN.
(a) 2Mo 39,32; 40,33; 2Chr 5,1; Esr 6,15; Sach 4,9; (b) 2Sam 8,7-11; 1Chr 18,7.11; 28,11-18; 2Chr 5,1
- 1Kö 8,1** Die Bundeslade wird in den Tempel gebracht
Damals versammelte^a Salomo die Ältesten von Israel und alle Häupter der Stämme, die Fürsten der Vaterhäuser der Kinder Israels, zum König Salomo nach Jerusalem, um die Bundeslade des HERRN hinaufzubringen aus der Stadt^b Davids, das ist Zion^{c1}.
(1) Zion bed. nach einigen Auslegern »Schirmburg«; ein Name für den Berg, auf dem Jerusalem gebaut war, und für die Stadt selbst.
(a) 2Chr 5,2; (b) 2Sam 6,12; (c) 2Sam 5,7
- 1Kö 8,2** Und alle Männer Israels versammelten sich zum König Salomo am Fest¹ im Monat Etanim, das ist der siebte Monat.
(1) d.h. das Laubhüttenfest, das Fest schlechthin, in dem alle vorangegangenen sieben Feste (vgl. 3Mo 23) zusammengefaßt sind.
3Mo 23,34; 2Chr 7,8-10
- 1Kö 8,3** Und alle Ältesten von Israel kamen, und die Priester trugen die Lade des HERRN,
4Mo 4,15; 5Mo 31,9; 1Chr 15,15
- 1Kö 8,4** und sie brachten die Lade des HERRN hinauf, dazu die Stiftshütte¹ und alle Geräte des Heiligtums, die in dem Zelt^a waren. Das trugen die Priester und Leviten hinauf.
(1) w. das Zelt der Zusammenkunft.
(a) 2Chr 1,3-5
- 1Kö 8,5** Und der König Salomo und die ganze Gemeinde Israels, die sich zu ihm versammelt hatte, standen mit ihm vor der Lade und opferten Schafe und Rinder, so viele, daß man sie wegen der Menge weder zählen noch berechnen konnte.
2Sam 6,17; 1Chr 16,1
- 1Kö 8,6** Und die Priester brachten die Bundeslade^a an ihren Ort, in den Sprachort des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim^b.
(a) Kap. 6,19; 2Mo 26,34; (b) Kap. 6,23-28; Ps 80,2; Jes 37,16
- 1Kö 8,7** Denn die Cherubim breiteten die Flügel aus über den Ort, wo die Lade stand, und die Cherubim bedeckten die Lade und ihre Stangen von oben her.
2Mo 25,20
- 1Kö 8,8** Die Stangen^a aber waren so lang, daß man ihre Spitzen im Heiligtum vor dem Sprachort sehen konnte; aber von außen sah man sie nicht. Und sie blieben dort bis zu diesem Tag^b.
(a) 2Mo 25,15; 40,20; (b) Jos 4,9; Mt 28,15
- 1Kö 8,9** Es war nichts in der Lade als nur die zwei steinernen Tafeln^a, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, als der HERR mit den Kindern Israels einen Bund^b machte, als sie aus dem Land Ägypten gezogen waren.
(a) 2Mo 25,21; 5Mo 10,1-5; Hebr 9,4; (b) 2Mo 19,5; 3Mo 26,9; 5Mo 4,13
- 1Kö 8,10** Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligtum hinausgingen, da erfüllte die Wolke^a das Haus des HERRN,
(a) 2Mo 40,34; 2Chr 5,13; Jes 6,1.4; Hes 10,4; Offb 15,8
- 1Kö 8,11** so daß die Priester wegen der Wolke nicht hinzutreten konnten, um ihren Dienst zu verrichten; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN.
2Mo 40,35; 3Mo 16,2; Hag 2,9
- 1Kö 8,12** Die Rede Salomos vor dem Volk
Damals sprach Salomo: Der HERR hat gesagt, er wolle im Dunkeln wohnen.
5Mo 5,22; Ps 97,2; Jes 45,15; 1Tim 6,16
- 1Kö 8,13** Ich nun habe ein Haus gebaut, als Wohnung für dich, eine Stätte, daß du ewiglich dort bleiben mögest!
2Sam 7,13; Ps 132,14; Apg 7,47
- 1Kö 8,14** Und der König wandte sein Angesicht und segnete die ganze Gemeinde Israels; denn die ganze Gemeinde Israels stand da.
2Sam 6,18; 2Chr 6,3; Neh 8,7
- 1Kö 8,15** Und er sprach: Gepriesen^a sei der HERR, der Gott Israels, der zu meinem Vater David durch seinen Mund^b geredet und es auch durch seine Hand erfüllt^c hat, indem er sagte:
(a) 1Chr 29,10; Ps 34,4; 41,14; (b) Hebr 1,1; (c) Jos 21,45; Ps 138,2; vgl. Mt 5,17-18; Lk 24,44
- 1Kö 8,16** »Seit dem Tag, da ich mein Volk Israel aus Ägypten herausführte, habe ich unter allen Stämmen Israels niemals eine Stadt erwählt, daß mir [dort] ein Haus^a gebaut würde, damit mein Name dort wäre; aber ich habe David^b erwählt, daß er über mein Volk Israel herrsche.«
(a) 2Sam 7,5-7; (b) Ps 78,70
- 1Kö 8,17** Nun lag es zwar meinem Vater David am Herzen, dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen.
2Sam 7,2-3; 1Chr 22,7; 28,2
- 1Kö 8,18** Aber der HERR sprach zu meinem Vater David: »Daß es dir am Herzen lag, meinem Namen ein Haus zu bauen, daß dies dir am Herzen lag, daran hast du wohlgetan;
2Chr 6,8-9

- 1Kö 8,19** doch sollst nicht du das Haus bauen, sondern dein Sohn, der aus deinen Lenden hervorgehen wird, der soll meinem Namen ein Haus bauen!«
Kap. 5,19; 1Chr 22,9-10
- 1Kö 8,20** Und der HERR hat sein Wort erfüllt^a, das er geredet hat; denn ich bin an die Stelle meines Vaters David getreten und sitze auf dem Thron Israels, wie der HERR geredet hat, und ich habe dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus gebaut^b,
(a) V. 15; Jos 21,45; Ps 138,2; vgl. Mt 5,17-18; Lk 24,44; (b) 1Chr 28,6; Ps 127,1
- 1Kö 8,21** und ich habe dort einen Platz zugerichtet für die Lade, in welcher der Bund des HERRN ist, den er mit unseren Vätern gemacht hat, als er sie aus dem Land Ägypten herausführte.
V. 6,9; 5Mo 10,5; 31,26
- 1Kö 8,22** Das Gebet Salomos
Und Salomo trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Gemeinde Israels, und er breitete seine Hände^a zum Himmel aus und sprach:
(a) 2Chr 6,12; Esr 9,5; Ps 28,2; 1Tim 2,8
- 1Kö 8,23** O HERR, du Gott^a Israels! Es gibt keinen^b Gott, der dir gleich wäre, weder oben im Himmel noch unten auf Erden, der du den Bund und die Gnade bewahrst^c deinen Knechten, die mit ihrem ganzen Herzen vor dir wandeln^d;
(a) 1Mo 28,13; 2Mo 5,1; 24,10; Jos 24,23; Rt 2,12; Ps 72,18; Jes 41,17; Hebr 11,16; (b) 2Mo 15,11; 2Sam 7,22; Jes 44,6; 46,8-11; (c) 5Mo 7,9; Neh 1,5; Dan 9,4; (d) 1Mo 17,1; 2Kö 20,3
- 1Kö 8,24** der du deinem Knecht David, meinem Vater, gehalten hast, was du ihm verheißen hattest; du hast es mit deinem Mund geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es heute der Fall ist.
V. 15,20
- 1Kö 8,25** Und nun, HERR, du Gott Israels, halte doch deinem Knecht David, meinem Vater, was du ihm versprochen hast, als du sagtest: »Es soll dir nicht fehlen an einem Mann vor meinem Angesicht, der auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne ihren Weg bewahren, daß sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt bist!«
2Sam 7,13; 7,27-29; Ps 89,37
- 1Kö 8,26** Und nun, du Gott Israels, laß doch dein Wort wahr werden, das du zu deinem Knecht David, meinem Vater, geredet hast!
1Chr 17,23; Ps 119,38
- 1Kö 8,27** Aber wohnt Gott wirklich auf der Erde? Siehe, die Himmel^a und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen; wie sollte es denn dieses Haus^b tun, das ich gebaut habe!
(a) 5Mo 10,14; Ps 148,4; (b) 2Chr 2,6; Jes 66,1; Jer 23,24; Apg 17,24
- 1Kö 8,28** Wende dich aber zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, o HERR, mein Gott, daß du hörst auf das Rufen und das Gebet, welches dein Knecht heute vor dich bringt!
Ps 5,2-3; Dan 9,17
- 1Kö 8,29** Laß deine Augen Tag und Nacht offenstehen über diesem Haus, über dem Ort, von dem du gesagt hast: Mein Name^a soll dort sein, daß du das Gebet erhörst, das dein Knecht zu dieser Stätte gerichtet betet.
2Kö 19,16; 2Chr 7,15; Neh 1,6; Ps 94,9; (a) 5Mo 12,11
- 1Kö 8,30** So höre^a doch das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie zu diesem Ort hin richten werden! Ja, höre du es an dem Ort deiner Wohnung, im Himmel^b, und wenn du es hörst, so vergib^c!
(a) 2Chr 20,9; Ps 28,2; (b) Ps 123,1; (c) Ps 79,9; 103,3-13; Jer 33,8; Dan 9,19; Mt 6,12-14; Mk 2,5-12
- 1Kö 8,31** Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt, und man erlegt ihm einen Eid auf, den er schwören soll, und er kommt und schwört vor deinem Altar in diesem Haus,
2Mo 22,8-11; 3Mo 5,1
- 1Kö 8,32** so höre du es im Himmel und greife ein und schaffe deinen Knechten Recht, indem du den Schuldigen verurteilst^a und sein Tun auf sein Haupt zurückfallen läßt, den Gerechten^b aber rechtfertigst und ihm nach seiner Gerechtigkeit vergiltst.
(a) 2Mo 34,7; 4Mo 5,27-28; Ps 62,13; (b) Ps 7,9
- 1Kö 8,33** Wenn dein Volk Israel vor dem Feind geschlagen^a wird, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie kehren^b wieder zu dir um und bekennen deinen Namen, beten und flehen zu dir in diesem Haus,
(a) 3Mo 26,17; (b) Neh 1,8-9
- 1Kö 8,34** so höre du es im Himmel und vergib die Sünde deines Volkes Israel und bringe sie wieder in das Land, das du ihren Vätern gegeben hast!
Ps 106,46; Jer 31,4-9; 31,27
- 1Kö 8,35** Wenn der Himmel^a verschlossen ist und es nicht regnet, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie dann zu diesem Ort hin beten und deinen Namen bekennen und sich von ihrer Sünde abwenden^b, weil du sie gedemütigt^c hast,
(a) 3Mo 26,19; (b) Jes 55,7; (c) 2Chr 6,26; Ps 107,12; 119,67-72; Hebr 12,11
- 1Kö 8,36** so höre du es im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel, indem du sie den guten Weg^a lehrst, auf dem sie wandeln sollen; und laß es regnen^b auf dein Land, das du deinem Volk zum Erbe gegeben hast!
(a) Ps 25,4-9; 32,8; 94,12; 119,67; Jes 30,21; (b) Ps 68,10; Joel 2,23; Sach 10,1
- 1Kö 8,37** Wenn eine Hungersnot im Land herrscht, wenn die Pest ausbricht, wenn Kornbrand, Vergilben [des Getreides], Heuschrecken und Fresser auftreten werden, wenn sein Feind es belagert in den Städten seines Landes, wenn irgend eine Plage, irgend eine Krankheit auftritt,
5Mo 28,22; 32,23-25; 2Chr 20,9

- 1Kö 8,38** was immer dann irgend ein Mensch von deinem ganzen Volk Israel bittet und fleht, wenn jeder von ihnen die Plage seines Herzens erkennen wird, und sie ihre Hände ausbreiten zu diesem Haus hin,
2Chr 20,3-13; Esr 9,5
- 1Kö 8,39** so höre du es im Himmel, in deiner Wohnstätte, und vergib und greife ein und gib jedem einzelnen entsprechend allen seinen Wegen, wie du sein Herz erkennst^a - denn du allein erkennst das Herz aller Menschenkinder -,
(a) 1Chr 28,9; Ps 7,10; Jer 17,10; Hebr 4,13
- 1Kö 8,40** damit sie dich fürchten alle Tage, solange sie leben in dem Land, das du unseren Vätern gegeben hast!
5Mo 6,2; Ps 115,13; 130,4; Jer 32,39; Offb 15,4
- 1Kö 8,41** Aber auch wenn ein Fremdling^a, der nicht zu deinem Volk Israel gehört, aus einem fernen Land kommt um deines Namens willen -
(a) 2Mo 12,49; 4Mo 15,15; Jes 56,6-7; Apg 8,27-39
- 1Kö 8,42** denn sie werden hören von deinem großen Namen^a und von deiner mächtigen Hand^b und von deinem ausgestreckten Arm^c -, wenn er kommt, um zu diesem Haus hin zu beten^d,
(a) 2Mo 20,7; 5Mo 12,11; Ps 8,10; 124,8; (b) 5Mo 3,24; Jos 4,24; (c) Jes 63,12; Lk 1,51; (d) Joh 12,20
- 1Kö 8,43** so höre du es im Himmel, in deiner Wohnstätte, und tue alles, um was dieser Fremdling dich anruft, damit alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen und dich fürchten, wie dein Volk Israel, und erfahren, daß dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich gebaut habe!
2Kö 19,19; 2Chr 6,32-33; Ps 22,28; Mt 6,9
- 1Kö 8,44** Wenn dein Volk in den Krieg zieht gegen seine Feinde, auf dem Weg, den du sie senden wirst, und sie zum HERRN beten, zu der Stadt gewandt, die du erwählt hast, und zu dem Haus, das ich deinem Namen erbaut habe,
2Chr 20,6-13
- 1Kö 8,45** so höre du im Himmel ihr Gebet und ihr Flehen und verschaffe ihnen Recht!
2Chr 14,10; Ps 9,4-5
- 1Kö 8,46** Wenn sie gegen dich sündigen^a - denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt -, und du über sie zornig bist und sie vor dem Feind dahingibst, so daß ihre Bezwinger sie gefangen^b wegführen in das Land des Feindes, es sei fern oder nah,
(a) Spr 20,9; Pred 7,20; Röm 3,9,23; Jak 3,2; 1Joh 1,8-10; (b) 3Mo 26,33; 2Kö 17,6
- 1Kö 8,47** und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, in das sie gefangen weggeführt wurden, und sie kehren^a um und flehen zu dir in dem Land ihrer Gefangenschaft und sprechen: Wir haben gesündigt^b und Unrecht getan und sind gottlos gewesen!
(a) 3Mo 26,40; 5Mo 30,1-2; Jes 55,7; (b) Esr 9,6-7; Neh 1,6-9; Dan 9,5-11; Lk 15,18; 2Kor 7,10
- 1Kö 8,48** - wenn sie so zu dir umkehren^a mit ihrem ganzen Herzen^b und mit ihrer ganzen Seele im Land ihrer Feinde, die sie weggeführt haben, und sie beten zu dir, zu ihrem Land hin gewandt, das du ihren Vätern gegeben hast, und zu der Stadt^c hin, die du erwählt hast, und zu dem Haus hin, das ich deinem Namen gebaut habe,
(a) Hos 14,1-2; (b) Jer 29,13; (c) Dan 6,11
- 1Kö 8,49** so höre^a du im Himmel, in deiner Wohnstätte, ihr Gebet und ihr Flehen und verschaffe ihnen Recht^b,
(a) V. 30,45; (b) V. 32,45.59; 2Sam 8,15; Ps 9,5; 54,3; Lk 18,5-6
- 1Kö 8,50** und vergib^a deinem Volk, was sie gegen dich gesündigt haben, und alle ihre Übertretungen, die sie gegen dich begangen haben, und lasse du sie Barmherzigkeit^b finden bei denen, die sie gefangen weggeführt haben, so daß sie sich über sie erbarmen;
(a) Ps 32,5; Jes 54,7-8; (b) 2Chr 30,9; Neh 9,17; Ps 103,8; 106,46
- 1Kö 8,51** denn sie sind ja dein Volk und dein Erbe, das du aus Ägypten herausgeführt hast, mitten aus dem Eisenschmelzofen^a!
5Mo 9,26; Neh 1,10; (a) 5Mo 4,20; Jer 11,4
- 1Kö 8,52** So laß doch deine Augen offen sein für das Flehen deines Knechtes und für das Flehen deines Volkes Israel, daß du sie erhörst in allem, weswegen sie dich anrufen!
Ps 86,5-6; 145,18-19; 1Joh 5,14
- 1Kö 8,53** Denn {du} hast sie ausgesondert aus allen Völkern auf Erden als Erbe für dich, wie du durch deinen Knecht Mose geredet hast, als du unsere Väter aus Ägypten führtest, o Herr, HERR!
2Mo 19,5-6; 5Mo 4,20
- 1Kö 8,54** Und es geschah, als Salomo dieses ganze Gebet und Flehen vor dem HERRN vollendet hatte, da stand er auf von [seinem Platz] vor dem Altar des HERRN, wo er gekniet hatte, seine Hände zum Himmel gebreitet,
2Chr 7,1
- 1Kö 8,55** und er trat hin und segnete die ganze Gemeinde Israels mit lauter Stimme und sprach:
V. 14; 2Sam 6,18; 1Chr 16,2
- 1Kö 8,56** Gepriesen sei der HERR, der seinem Volk Israel Ruhe^a gegeben hat, ganz wie er es verheißen hat! Von allen seinen guten Worten^b, die er durch seinen Knecht Mose geredet hat, ist nicht ein einziges Wort dahingefallen.
(a) Kap. 5,4; 5Mo 12,10; 1Chr 22,9; (b) Jos 21,45; 2Kö 10,10; Ps 33,4; 119,105; Mt 24,35
- 1Kö 8,57** Der HERR, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern gewesen ist! Er verlasse uns nicht und ziehe seine Hand nicht von uns ab.
5Mo 31,6; Jes 49,15

- 1Kö 8,58** Er wolle unser Herz^a zu ihm neigen, daß wir in allen seinen Wegen wandeln und seine Gebote, seine Satzungen und seine Rechte halten, die er unseren Vätern geboten hat!
(a) 1Chr 29,18; Ps 119,36; Spr 4,4.23; Phil 2,13; Kol 3,23
- 1Kö 8,59** Und mögen diese meine Worte, die ich vor dem HERRN gefleht habe, gegenwärtig sein vor dem HERRN, unserem Gott, bei Tag^a und bei Nacht, daß er Recht verschaffe seinem Knecht und Recht seinem Volk Israel, Tag für Tag,
(a) Ps 118,1-4; 121,4-6; Jes 27,3
- 1Kö 8,60** damit alle Völker^a auf Erden erkennen, daß er, der HERR^b, Gott¹ ist, und keiner sonst!
(1) w. der Gott, d.h. der allein wahre Gott.
(a) V. 43; Jos 4,24; (b) Kap. 18,39; 5Mo 4,35.39; 2Kö 19,19; Jes 45,5; Jer 10,10; Joel 2,27
- 1Kö 8,61** Euer Herz aber sei ungeteilt mit dem HERRN, unserem Gott, daß ihr in seinen Satzungen wandelt und seine Gebote bewahrt, wie an diesem Tag!
vgl. Kap. 11,4; 5Mo 5,29; 18,13; 2Kor 7,1; Phil 3,12-16
- 1Kö 8,62** Die Opfer zur Einweihung des Tempels
Und der König brachte Opfer dar vor dem HERRN, und ganz Israel mit ihm.
2Sam 6,17-19; 2Chr 7,4-7
- 1Kö 8,63** Und zwar brachte Salomo als Friedensopfer^a, das er dem HERRN opferte, 22000 Rinder dar und 120000 Schafe. So weihten^b der König und alle Kinder Israels das Haus des HERRN ein.
(a) 3Mo 3,1-5; Hes 45,17; (b) 2Chr 2,4; 7,5; Esr 6,16-17; Ps 30,1; vgl. Joh 10,22
- 1Kö 8,64** An jenem Tag heiligte der König den inneren Vorhof, der vor dem Haus des HERRN war, indem er Brandopfer, Speisopfer und das Fett der Friedensopfer dort zurichtete; denn der ehernen^a Altar, der vor dem HERRN stand, war zu klein für die Brandopfer, Speisopfer und für das Fett der Friedensopfer.
(a) 2Chr 4,1; 7,7
- 1Kö 8,65** So feierte Salomo zu jener Zeit das Fest^{a1} - und ganz Israel mit ihm, eine große Versammlung des Volkes von Lebo-Hamat^b bis zum Bach Ägyptens² - vor dem HERRN, unserem Gott, sieben^c Tage und nochmals sieben Tage lang; das waren vierzehn Tage.
(1) vgl. Fn. zu 1Kö 8,2. (2) d.h. das Wadi-el-Arisch.
(a) V. 2; 3Mo 23,34; 2Chr 7,8-10; (b) 4Mo 34,8; 2Chr 7,8; (c) 2Chr 7,8-9; 30,22-25
- 1Kö 8,66** Am achten Tag entließ er das Volk; und sie segneten den König und gingen hin zu ihren Zelten, fröhlich und guten Mutes, wegen all des Guten, das der HERR an seinem Knecht David und an seinem Volk Israel getan hatte.
2Chr 7,10; 30,26-27; Ps 122,6-9; Zeph 3,14; Sach 9,9; vgl. Apg 2,46; Gal 5,22; Phil 4,4
- 1Kö 9,1** Der HERR erscheint Salomo zum zweiten Mal
2Chr 7,11-22
Und es geschah, als Salomo das Haus des HERRN und das Haus des Königs vollendet hatte und alles, was er zu machen begehrte und wozu er Lust hatte,
Kap. 6,37-38; 7,1-8; 2Chr 8,1-6; Pred 2,4-6
- 1Kö 9,2** da erschien ihm der HERR zum zweitenmal, wie er ihm in Gibeon erschienen war.
Kap. 3,5; 11,9; 2Chr 1,7-12; 7,12
- 1Kö 9,3** Und der HERR sprach zu ihm: »Ich habe dein Gebet und dein Flehen erhört^a, das du vor mir gebetet hast. Ich habe dieses Haus, das du gebaut hast, geheiligt^b, um meinen Namen dort wohnen zu lassen ewiglich; und meine Augen^c und mein Herz sollen allezeit dort sein.
(a) 2Kö 20,5; Ps 66,19-20; Dan 9,23; Apg 10,31; (b) Kap. 8,29; 2Mo 29,44; (c) 5Mo 11,12; 2Chr 16,9; Ps 132,14
- 1Kö 9,4** Und was dich betrifft, wenn du vor mir wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist, mit lauterem Herzen und aufrichtig, und du alles tust, was ich dir geboten habe, und meine Satzungen und meine Rechte befolgst,
Kap. 3,14; 6,12; 11,38; Spr 10,9.29; 28,18
- 1Kö 9,5** so will ich den Thron deines Königtums über Israel auf ewig befestigen, wie ich es deinem Vater David versprochen habe, indem ich sagte: Es soll dir nicht fehlen an einem Mann auf dem Thron Israels!
Kap. 2,4; 8,25; 2Sam 7,25-29; 1Chr 22,10; 28,7; Ps 132,12
- 1Kö 9,6** Wenn ihr euch aber von mir abwendet, ihr und eure Söhne, und meine Gebote und meine Satzungen, die ich euch vorgelegt habe, nicht befolgt, sondern hinget und anderen Göttern dient und sie anbetet,
Jos 23,16; 2Sam 7,14; 1Chr 28,9; Ps 89,31-33
- 1Kö 9,7** so werde ich Israel ausrotten^a aus dem Land, das ich ihnen gegeben habe; und das Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht verwerfen^b, und Israel soll zum Sprichwort^c und zum Spott werden unter allen Völkern!
(a) 5Mo 4,25-28; 2Kö 17,23; 25,21; (b) Jer 7,12-15; (c) 5Mo 28,37; Ps 44,14-15; Jer 24,9
- 1Kö 9,8** Und über dieses Haus, so erhaben es sein wird, wird [dann] jeder, der an ihm vorübergeht, sich entsetzen und spotten und sagen: Warum hat der HERR diesem Land und diesem Haus so etwas angetan?
5Mo 29,23-24; Jer 22,8-9; vgl. Offb 18,17-21
- 1Kö 9,9** Dann wird man antworten: Weil sie den HERRN, ihren Gott, der ihre Väter aus dem Land Ägypten geführt hat, verlassen haben und sich an andere Götter gehängt und sie angebetet und ihnen gedient haben - darum hat der HERR all dieses Unheil über sie gebracht!«
5Mo 29,24-27; Jer 5,19; Dan 9,14

1Kö 9,10 Salomos Unternehmungen

2Chr 8; Pred 2,2-20

Und es geschah, als die 20 Jahre verflossen waren, in denen Salomo die beiden Häuser, das Haus des HERRN und das Haus des Königs, gebaut hatte,

V. 1; 6,37-38; 7,1-8; 2Chr 8,1-6; Pred 2,4-6; vgl. 1Kö 7,1

1Kö 9,11 wozu Hiram, der König von Tyrus, Salomo mit Zedern^a und Zypressenholz und Gold^b ganz nach seinem Begehren versorgt hatte, da gab der König Salomo dem Hiram 20 Städte im Land Galiläa^c.

(a) Kap. 5,22-24; (b) V. 14; (c) vgl. Mt 3,13

1Kö 9,12 Und Hiram zog aus von Tyrus, um die Städte anzusehen, die ihm Salomo gegeben hatte; aber sie gefielen ihm nicht.

1Kö 9,13 Und er sprach: Was sind das für Städte, mein Bruder, die du mir gegeben hast? Und er nannte sie »Land Kabul^a«¹ bis zu diesem Tag.

(1) bed. »Wie nichts«.

(a) Jos 19,27

1Kö 9,14 Denn Hiram hatte dem König 120 Talente Gold gesandt.

V. 11,28; 10,10.14.21

1Kö 9,15 Und so verhielt es sich mit den Fronarbeitern^a, die der König Salomo rekrutierte, um das Haus des HERRN und sein Haus zu bauen und den Millo^{b1} und die Mauer von Jerusalem und Hazor^c und Megiddo^d und Geser^e.

(1) Millo bed. »Auffüllung«. Es handelt sich um eine große Steinaufschüttung in der Davidsstadt.

(a) Kap. 5,27; (b) V. 24; 11,27; 2Sam 5,9; (c) Jos 11,1; (d) Kap. 4,12; Jos 17,11; (e) Jos 16,3

1Kö 9,16 Denn der Pharao, der König von Ägypten, war heraufgekommen und hatte Geser eingenommen und mit Feuer verbrannt und die Kanaaniter^a, die in der Stadt wohnten, getötet, und er hatte es seiner Tochter, der Gemahlin Salomos, als Mitgift gegeben.

(a) Jos 16,10

1Kö 9,17 So baute Salomo Geser und das untere Beth-Horon;

Jos 16,3; 2Chr 8,5-6

1Kö 9,18 auch Bahalat^a und Tadmor^b in der Wüste, im Land [Juda],

(a) Jos 19,44; (b) vgl. Hes 47,19

1Kö 9,19 und alle Vorratsstädte, die Salomo hatte, und die Wagenstädte und die Reiterstädte und wozu Salomo Lust hatte zu bauen in Jerusalem und im Libanon und im ganzen Land seiner Herrschaft.

Kap. 5,6.8

1Kö 9,20 Alles Volk, das von den Amoritern, Hetitern, Pheresitern, Hewitern und Jebusitern übriggeblieben war und nicht zu den Kindern Israels gehörte,

Ri 3,3-5; 2Chr 8,7-8

1Kö 9,21 ihre Söhne, die im Land nach ihnen übriggeblieben^a waren, an denen die Söhne Israels den Bann nicht vollziehen konnten, die rekrutierte Salomo zum Frondienst bis zu diesem Tag.

(a) Ri 1,27-36; 3,1

1Kö 9,22 Aber von den Söhnen Israels machte Salomo keine zu Leibeigenen^a, sondern sie waren Kriegersleute^b und seine Diener und seine Fürsten und seine Wagenkämpfer und Oberste über seine Wagen und über seine Reiter.

(a) 3Mo 25,39; vgl. Joh 8,33; 1Kor 7,21-23; (b) 1Sam 8,11-12; vgl. 1Kö 11,28

1Kö 9,23 Die Zahl der Oberaufseher, die Salomo über das Werk gesetzt hatte, war 550; sie geboten über das Volk, das an dem Werk arbeitete.

vgl. 2Chr 8,10

1Kö 9,24 Sobald die Tochter des Pharao heraufgezogen war von der Stadt Davids in ihr Haus^a, das er für sie gebaut hatte, da baute er auch den Millo^b.

(a) Kap. 3,1; 7,8; 2Chr 8,11; (b) V. 15; 11,27; 2Sam 5,9

1Kö 9,25 Und Salomo opferte^a dreimal im Jahr Brandopfer und Friedensopfer auf dem Altar, den er dem HERRN gebaut hatte, und ließ zugleich Räucheropfer^b darbringen auf demjenigen, der vor dem HERRN stand. Und er vollendete das Haus.

(a) 2Mo 23,14; 2Chr 8,12; (b) 2Mo 30,1-10; Ps 141,1-2

1Kö 9,26 Und der König Salomo baute eine Schiffsflotte in Ezjon-Geber^a, das bei Elat^b liegt, am Ufer des Roten Meeres im Land der Edomiter.

(a) 4Mo 33,35; (b) 2Kö 14,22; 2Chr 8,17

1Kö 9,27 Und Hiram sandte auf die Schiffsflotte seine Knechte, die sich auf die Schiffe verstanden und auf dem Meer erfahren waren, mit den Knechten Salomos auf die Fahrt;

Kap. 5,20.23

1Kö 9,28 und sie gelangten bis nach Ophir und holten dort 420 Talente Gold und brachten es dem König Salomo.

Kap. 10,11; Hi 22,24-25; Ps 45,10; Pred 2,8

1Kö 10,1 Die Königin von Saba besucht Salomo

2Chr 9,1-29; Lk 11,31

Und die Königin von Saba hörte von dem Ruhm Salomos wegen des Namens des HERRN, und sie kam, um ihn mit Rätseln zu prüfen.

Kap. 5,11.14; Ri 14,12; 2Chr 9,1; Spr 1,5-7; Mt 12,42

- 1Kö 10,2** Sie kam aber nach Jerusalem mit sehr großem Reichtum, mit Kamelen, die Gewürze und sehr viel Gold^a und Edelsteine trugen. Und als sie zu Salomo kam, sagte sie ihm alles, was sie auf dem Herzen^b hatte.
(a) V. 10; Ps 72,10.15; Jes 60,6; Mt 2,11; (b) vgl. Ps 62,9
- 1Kö 10,3** Und Salomo gab ihr Antwort auf alle ihre Fragen; es war dem König nichts verborgen, daß er es ihr nicht hätte erklären können.
Kap. 3,12; Hi 38,36; Dan 1,20; Joh 16,13; vgl. Hes 28,1-10
- 1Kö 10,4** Als aber die Königin von Saba alle Weisheit Salomos sah und das Haus, das er gebaut hatte,
Kap. 6,1.9
- 1Kö 10,5** und die Speise^a auf seinem Tisch und die Wohnung seiner Knechte und das Auftreten seiner Dienerschaft und ihre Kleidung, auch seine Mundschenken und auch die Brandopfer^b, die er im Haus des HERRN darbrachte, da geriet^c sie außer sich vor Staunen;
(a) Kap. 5,2-7; (b) Hes 44,3; 46,2.12; (c) 2Chr 9,4
- 1Kö 10,6** und sie sprach zu dem König: Das Wort ist wahr, das ich in meinem Land über deine Taten und über deine Weisheit gehört habe!
2Chr 9,5-6
- 1Kö 10,7** Ich aber habe den Worten nicht geglaubt, bis ich gekommen bin und es mit eigenen Augen gesehen^a habe. Und siehe, es ist mir nicht die Hälfte gesagt worden; du hast mehr Weisheit und Besitz, als das Gerücht sagt, das ich vernommen habe!
(a) Joh 20,29; vgl. 1Pt 1,8
- 1Kö 10,8** Glückliche sind deine Leute, glücklich diese deine Knechte, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören!
Ps 16,11; 84,5.11; Spr 8,34; 13,20; Lk 23,24; vgl. Lk 10,38-42
- 1Kö 10,9** Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der Gefallen an dir gehabt hat, so daß er dich auf den Thron^a Israels setzte! Weil der HERR Israel auf ewig liebt, deshalb hat er dich zum König eingesetzt, damit du Recht und Gerechtigkeit^b übst!
(a) Kap. 5,21; 1Chr 28,5; (b) Kap. 3,28; 2Sam 23,3-4; Ps 72,2; Spr 8,15; 29,4; Jes 9,6; 11,4-5; 32,1; Jer 33,15-16
- 1Kö 10,10** Und sie gab dem König 120 Talente Gold und sehr viel Gewürze und Edelsteine; nie wieder ist so viel Gewürz [ins Land] gekommen, wie die Königin von Saba dem König Salomo schenkte.
V. 2; Ps 72,10.15
- 1Kö 10,11** Dazu brachte die Schiffsflotte Hiram, die Gold aus Ophir holte, sehr viel Sandelholz und Edelsteine von Ophir.
Kap. 9,27-28; 2Chr 8,18; Ps 45,9-10; Pred 2,8
- 1Kö 10,12** Und der König ließ einen Aufgang aus Sandelholz machen für das Haus des HERRN und für das Haus des Königs und Lauten und Harfen^a für die Sänger; soviel Sandelholz ist nie mehr [ins Land] gekommen noch gesehen worden bis zu diesem Tag.
(a) 1Chr 25,1.6; Ps 92,2-4; 150,3-5; Offb 14,2-3
- 1Kö 10,13** Und der König Salomo gab der Königin von Saba alles, was sie wünschte und erbat, außer dem, womit Salomo sie königlich beschenkte. Da kehrte sie in ihr Land zurück samt ihren Knechten.
Ps 20,5; 21,3; Mt 7,7-8; Joh 1,16; Eph 3,20
- 1Kö 10,14** Salomos Glanz und Reichtum
2Chr 9,13-29; 5Mo 17,17
Das Gewicht des Goldes aber, das bei Salomo in einem Jahr einging, betrug 666 Talente Gold,
Kap. 9,28
- 1Kö 10,15** außer den Einkünften von den Karawanen und dem Handel der Kaufleute und von allen Königen Arabiens^a und von den Statthaltern des Landes.
(a) V. 25; Jer 25,24
- 1Kö 10,16** Und der König Salomo ließ 200 Langschilde¹ aus gehämmertem Gold machen; 600 Schekel Gold verwendete er für jeden Schild;
(1) d.h. große Schilde, die den ganzen Körper des Soldaten schützten.
Kap. 14,26; 2Chr 12,9
- 1Kö 10,17** und 300 Kleinschilde aus gehämmertem Gold; je drei Minen Gold verwendete er für einen Kleinschild. Und der König brachte sie in das Haus des Libanonwaldes^a.
(a) Kap. 7,2
- 1Kö 10,18** Ferner ließ der König einen großen Thron^a aus Elfenbein^b anfertigen und ließ ihn mit dem edelsten Gold überziehen.
(a) Kap. 7,7; Ps 122,5; Spr 20,8; Jes 9,6; (b) Hes 27,6; Am 6,4
- 1Kö 10,19** Dieser Thron hatte sechs Stufen, und das Kopfstück des Thrones war hinten rund, und auf beiden Seiten um den Sitz waren Armlehnen, und zwei Löwen standen neben den Armlehnen.
V. 20; 7,29; 2Chr 9,18-19; vgl. 4Mo 23,24; 24,9; Offb 5,5
- 1Kö 10,20** Und zwölf Löwen standen dort auf den sechs Stufen zu beiden Seiten. Etwas Derartiges ist niemals in irgend einem Königreich gemacht worden.
Kap. 7,29; 2Chr 9,18-19; vgl. 4Mo 23,24; 24,9; Offb 5,5
- 1Kö 10,21** Auch alle Trinkgefäße des Königs Salomo waren aus Gold^a, und alle Geräte im Haus des Libanonwaldes waren aus feinem Gold; nichts war aus Silber^b, denn dieses achtete man zu den Zeiten Salomos gar nicht.
(a) vgl. Est 1,7; (b) V. 27

- 1Kö 10,22** Denn die Flotte von Tarsisschiffen^a des Königs fuhr auf dem Meer mit der Flotte Hiram's. Diese Flotte von Tarsisschiffen kam alle drei Jahre einmal und brachte Gold, Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen.
(a) Kap. 22,49; 1Mo 10,4; 2Chr 9,21; 20,36-37
- 1Kö 10,23** So war der König Salomo größer an Reichtum und Weisheit als alle Könige auf Erden.
Kap. 3,12-13; 4,20; 5,1
- 1Kö 10,24** Und alle Welt suchte das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören, die ihm Gott ins Herz gegeben hatte.
Kap. 5,14; Hi 28,12-23; Spr 2,6; Jak 1,17; vgl. Joh 12,21
- 1Kö 10,25** Und sie brachten jeder sein Geschenk: silberne und goldene Geräte, Kleider und Waffen, Gewürze, Pferde und Maultiere, Jahr für Jahr.
V. 10; Ps 72,10
- 1Kö 10,26** Und Salomo brachte auch Streitwagen und Reiter zusammen, so daß er 1400 Streitwagen und 12000 Reiter hatte, die er in die Wagenstädte und zum König nach Jerusalem legte.
Kap. 5,6; 2Chr 1,14; vgl. 5Mo 17,16
- 1Kö 10,27** Und der König machte das Silber in Jerusalem an Menge den Steinen gleich und das Zedernholz den Maulbeerfeigenbäumen in der Schephela.
V. 21; 2Chr 9,27
- 1Kö 10,28** Und man brachte dem Salomo Pferde aus Ägypten, und ein Zug von Kaufleuten des Königs holte sie scharenweise um den Kaufpreis.
2Chr 9,28; vgl. Jes 31,1.3; 36,9
- 1Kö 10,29** Und ein Wagen wurde aus Ägypten eingeführt für 600 Silberlinge, und ein Pferd für 150; ebenso führte man sie durch ihre Vermittlung auch für alle Könige der Hetiter^a und die Könige von Aram¹ aus.
(1) vgl. Fn. zu 2Sam 8,5.
(a) Jos 1,4; 2Kö 7,6
- 1Kö 11,1** Salomos heidnische Frauen und sein Götzendienst. Gottes Gerichtsankündigung
5Mo 17,17; 7,3-4; Neh 13,23-27
Aber der König Salomo liebte viele ausländische Frauen neben der Tochter des Pharaos: moabitische, ammonitische, edomitische, zidonische und hetitische,
Kap. 3,1; Ri 3,5-7; Esr 9,1-2; Neh 13,26
- 1Kö 11,2** aus den Heidenvölkern, von denen der HERR den Kindern Israels gesagt hatte: Geht nicht zu ihnen und laßt sie nicht zu euch kommen, denn sie werden gewiß eure Herzen zu ihren Göttern wenden! An diesen hing Salomo mit Liebe.
2Mo 34,12-15; 1Kor 10,19-22; 15,33
- 1Kö 11,3** Und er hatte 700 fürstliche Frauen und 300 Nebenfrauen¹; und seine Frauen verleiteten sein Herz^{a2}.
(1) d.h. Ehefrauen ohne Erbrecht. (2) Andere Übersetzung: wendeten sein Herz ab (von Gott).
(a) Spr 4,23; 23,26; Pred 7,26
- 1Kö 11,4** Und es geschah zu der Zeit, als Salomo alt^a geworden war, da wendeten seine Frauen sein Herz anderen Göttern zu, so daß sein Herz nicht mehr ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, war wie das Herz seines Vaters David^b.
(a) vgl. Ps 71,18; (b) Kap. 9,4; Hes 18,9
- 1Kö 11,5** So lief Salomo der Astarte^a nach, der Gottheit der Zidonier, und Milkom^b, dem Greuel der Ammoniter.
(a) Ri 2,13; 10,6; 2Kö 23,13; (b) V. 33; 3Mo 20,2; Jer 32,35; Zeph 1,5
- 1Kö 11,6** Und Salomo tat, was böse war in den Augen des HERRN, und er folgte^a dem HERRN nicht ganz nach wie sein Vater David^b.
(a) vgl. Jos 14,14; (b) V. 4; 9,4; Hes 18,9
- 1Kö 11,7** Auch baute Salomo eine Höhe^a für den Kemosch^b, den Greuel der Moabiter, auf dem Berg, der östlich von Jerusalem liegt,¹ und für den Moloch^c, den Greuel der Ammoniter.
(1) d.h. der Ölberg.
(a) 4Mo 33,52; (b) 4Mo 21,29; (c) 3Mo 20,2; Jer 32,35
- 1Kö 11,8** Und ebenso machte er es für alle seine ausländischen Frauen, die ihren Göttern räucherten und opferten.
V. 1; Hes 16,22-25; Hos 4,12-13; 1Kor 10,19-22
- 1Kö 11,9** Da wurde der HERR zornig^a über Salomo, weil sein Herz sich abgewandt hatte von dem HERRN, dem Gott Israels, der ihm zweimal erschienen^b war,
(a) Ri 2,3.14; Ps 78,58; Offb 2,4; (b) Kap. 3,5; 9,2
- 1Kö 11,10** ja, der ihm gerade wegen dieser Sache das Gebot gegeben hatte, daß er nicht anderen Göttern nachwandeln solle; aber er beachtete nicht, was ihm der HERR geboten hatte.
Kap. 9,6; 2Chr 7,17-20
- 1Kö 11,11** Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil dies von dir geschehen ist und du meinen Bund nicht bewahrt hast, noch meine Satzungen, die ich dir geboten habe, so will ich dir gewiß das Königreich entreißen und es deinem Knecht geben!
V. 31; 12,15-16
- 1Kö 11,12** Doch zu deiner Zeit will ich es nicht tun, um deines Vaters David willen; der Hand deines Sohnes will ich es entreißen.
V. 34; 21,29; 2Kö 20,19

- 1Kö 11,13** Nur will ich ihm nicht das ganze Reich entreißen; {einen} Stamm^a will ich deinem Sohn geben, um meines Knechtes David und um Jerusalems^b willen, das ich erwählt habe!
(a) V. 32; Ps 89,31-38; (b) 5Mo 12,11; 2Chr 6,6; Ps 132,13
- 1Kö 11,14** Der HERR erweckt Salomo Widersacher
Und der HERR erweckte dem Salomo einen Widersacher, Hadad, den Edomiter, der stammte aus dem Königsgeschlecht von Edom.
V. 23,25
- 1Kö 11,15** Es geschah nämlich, als David in Edom^a war, und als Joab, der Heerführer, hinaufzog, um die Erschlagenen zu begraben, da erschlug^b er alles, was männlich war in Edom.
(a) 2Sam 8,13; (b) 4Mo 24,17; 5Mo 20,13
- 1Kö 11,16** Denn Joab^a blieb sechs Monate lang dort mit ganz Israel, bis er alles ausgerottet hatte, was in Edom männlich war.
(a) 2Sam 8,16
- 1Kö 11,17** Da floh^a Hadad und mit ihm etliche Edomiter von den Knechten seines Vaters, um nach Ägypten zu gehen; Hadad aber war noch ein kleiner Knabe.
(a) vgl. 2Sam 4,4; 2Kö 11,2; Mt 2,12,14
- 1Kö 11,18** Und sie machten sich auf von Midian^a und kamen nach Paran^b, und sie nahmen Männer mit sich aus Paran und kamen nach Ägypten zum Pharao, dem König von Ägypten; der gab ihm ein Haus, wies ihm Unterhalt an und gab ihm Land.
(a) 2Mo 2,15; (b) 4Mo 10,12
- 1Kö 11,19** Und Hadad fand große Gnade beim Pharao, so daß er ihm auch die Schwester seiner Gemahlin, die Schwester der Gebieterin Tachpenes^a, zur Frau^b gab.
(a) vgl. Jer 43,7-9; (b) 1Mo 41,45
- 1Kö 11,20** Und die Schwester der Tachpenes gebar ihm Genubat, seinen Sohn, und Tachpenes zog^a ihn auf im Haus des Pharao, so daß Genubat im Haus des Pharao unter den Söhnen des Pharao war.
(a) 2Mo 2,10; vgl. 1Sam 1,20-24
- 1Kö 11,21** Als nun Hadad in Ägypten hörte, daß David sich zu seinen Vätern gelegt hatte, und daß Joab, der Heerführer, tot war, da sprach Hadad zum Pharao: Laß mich doch in mein Land ziehen!
Kap. 2,10,34; vgl. 2Mo 4,19; Mt 2,20
- 1Kö 11,22** Und der Pharao sprach zu ihm: Was fehlt dir bei mir, daß du in dein Land ziehen willst? Er sprach: Nichts; aber laß^a mich doch gehen!
(a) 1Mo 24,56; vgl. 1Mo 39,12; 2Sam 18,22-23; Spr 27,8
- 1Kö 11,23** Und Gott erweckte ihm [noch] einen Widersacher^a, Reson, den Sohn Eljadas, der von seinem Herrn Hadad-Eser, dem König von Zoba^b, geflohen war.
(a) Kap. 14,25; 5,18; Neh 4,5; (b) 2Sam 8,5; 1Chr 18,3-9; Ps 60,2
- 1Kö 11,24** Der sammelte Männer um sich und war Oberster einer Streifschar, als David [die Zobaiter]¹ schlug; und sie zogen nach Damaskus^a und wohnten dort und regierten in Damaskus.
(1) w. sie.
(a) Kap. 19,15; 20,34; Apg 9,2,22
- 1Kö 11,25** Und er wurde zu einem Widersacher^a Israels, solange Salomo lebte, außer dem Übel, das Hadad anrichtete; und er hatte einen Widerwillen gegen Israel, und er wurde König über Aram.
(a) V. 24
- 1Kö 11,26** Jerobeams Auflehnung gegen Salomo. Salomos Tod
1Kö 12,1-24; 2Chr 9,31
Auch Jerobeam^{a1}, der Sohn Nebats, ein Ephratiter von Zareda, ein Knecht^b Salomos,² dessen Mutter, eine Witwe, Zeruha hieß, erhob die Hand gegen den König.
(1) bed. »Streiter für das Volk«. (2) d.h. ein Beamter Salomos.
(a) Kap. 12,2-4; 2Chr 13,6; (b) vgl. Kap. 9,22
- 1Kö 11,27** Und dies war der Anlaß dafür, daß er die Hand gegen den König erhob: Salomo baute den Millo^a und schloß [damit] eine Lücke an der Stadt Davids, seines Vaters.
(a) Kap. 9,15,24
- 1Kö 11,28** Nun war Jerobeam ein tüchtiger Mann; und als Salomo sah, daß der junge Mann eifrig bei der Arbeit war, setzte er ihn über alle Lastträger des Hauses^a Joseph.
(a) Jos 18,5; Ri 1,22-23; Spr 22,29; Am 5,6; Sach 10,6
- 1Kö 11,29** Es geschah aber zu jener Zeit, als Jerobeam aus Jerusalem wegging, da fand ihn der Prophet Achija^a von Silo auf dem Weg; der hatte ein neues Obergewand an, und sie waren beide allein auf dem Feld.
(a) Kap. 12,15; 14,2; 2Chr 9,29
- 1Kö 11,30** Und Achija nahm das neue Obergewand, das er anhatte, und zerriß es in zwölf Stücke;
1Sam 15,27-28
- 1Kö 11,31** und er sprach zu Jerobeam: Nimm dir zehn Stücke! Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will das Königreich der Hand Salomos entreißen und dir die zehn Stämme geben
V. 11-12
- 1Kö 11,32** - {einen} Stamm^a aber soll er haben, um meines Knechtes David und um der Stadt Jerusalem^b willen, die ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe -,
(a) Kap. 12,20; (b) V. 13

- 1Kö 11,33** deshalb, weil sie mich verlassen haben und Astarte, die Gottheit der Zidonier, Kemosch, den Gott der Moabiter, und Milkom, den Gott der Ammoniter, angebetet haben und nicht in meinen Wegen gewandelt sind, um zu tun, was recht ist in meinen Augen, nach meinen Satzungen und Rechten, wie es sein Vater David getan hat.
V. 5-7; Jer 2,11-13
- 1Kö 11,34** Doch will ich nicht das ganze Reich aus seiner Hand nehmen, sondern ich will ihn als Fürst belassen sein Leben lang, um meines Knechtes David willen, den ich erwählt habe, der meine Gebote und Satzungen befolgt hat.
V. 12; 15,4-5; vgl. Ps 103,10; Jes 55,3
- 1Kö 11,35** Aber ich will das Königreich aus der Hand seines Sohnes nehmen und es dir geben, die zehn Stämme;
Kap. 12,16-17; 2Mo 20,5
- 1Kö 11,36** und ich will seinem Sohn einen Stamm geben, damit mein Knecht David allezeit vor mir eine Leuchte hat in der Stadt Jerusalem, die ich mir erwählt habe, um meinen Namen dorthin zu setzen.
Kap. 15,4; 2Kö 8,19; Ps 132,17
- 1Kö 11,37** So will ich nun dich nehmen, und du sollst regieren über alles, was deine Seele begehrt, und König sein über Israel.
V. 26; vgl. 2Sam 3,21
- 1Kö 11,38** Und es wird geschehen, wenn du nun allem gehorchst, was ich dir gebieten werde, und in meinen Wegen wandelst und tust, was in meinen Augen recht ist, so daß du meine Satzungen und meine Gebote befolgst, wie es mein Knecht David getan hat, so will ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus^a bauen, wie ich es David gebaut habe, und ich will dir Israel geben!
(a) Kap. 9,4-5; 2Sam 7,11.27
- 1Kö 11,39** Und ich will den Samen Davids deswegen demütigen, doch nicht für immer.
Ps 89,32-35; Kla 3,31-32
- 1Kö 11,40** Salomo aber trachtete danach, Jerobeam zu töten^a; da machte sich Jerobeam auf und floh nach Ägypten zu Sisak^b, dem König von Ägypten; und er blieb in Ägypten, bis Salomo starb.
(a) vgl. 1Sam 18,9.11; 19,1; Spr 21,30; (b) Kap. 14,25
- 1Kö 11,41** Was aber mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und seine Weisheit, steht das nicht geschrieben im Buch der Geschichte Salomos?
2Chr 9,29
- 1Kö 11,42** Die Zeit aber, die Salomo über ganz Israel in Jerusalem regierte, betrug 40 Jahre.
Kap. 2,11; 2Chr 9,30
- 1Kö 11,43** Und Salomo legte^a sich zu seinen Vätern und wurde begraben in der Stadt Davids, seines Vaters; und Rehabeam^{b1}, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(1) bed. »Erweiterung des Volkes«.
(a) Pred 2,15-16; 3,19-21; 5,14; Hebr 9,27; (b) Kap. 12,1; 14,21; 2Chr 10,1; Mt 1,7
- 1Kö 12,1** Die Teilung des Reiches in das Reich Juda und das Reich Israel
Kapitel 12 - 22
Rehabeam wird König über Juda, Jerobeam über Israel
2Chr 10
Und Rehabeam zog nach Sichem^a; denn ganz Israel war nach Sichem gekommen, um ihn zum König^b zu machen.
(a) Jos 20,7; 24,1.32; Ri 9,1; (b) 2Chr 10,1
- 1Kö 12,2** Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn Nebats, dies hörte (Jerobeam war aber noch in Ägypten, wohin er vor dem König Salomo geflohen war, denn Jerobeam war in Ägypten geblieben;
Kap. 11,26; 11,31.40
- 1Kö 12,3** und man hatte hingesandt und ihn rufen lassen), da kamen Jerobeam und die ganze Gemeinde Israels und redeten mit Rehabeam und sprachen:
V. 12.20
- 1Kö 12,4** Dein Vater hat unser Joch hart gemacht; so mache du nun den harten Dienst deines Vaters und das schwere Joch, das er uns auferlegt hat, leichter, so wollen wir dir dienen!
Kap. 4,7; 5,27; 9,15; vgl. Mt 11,29-30; 20,25-28
- 1Kö 12,5** Er aber sprach zu ihnen: Geht hin für drei Tage, dann kommt wieder zu mir! Und das Volk ging weg.
V. 12
- 1Kö 12,6** Da hielt der König Rehabeam einen Rat mit den Ältesten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er noch lebte, und sprach: Wie ratet ihr, daß wir diesem Volk antworten sollen?
Kap. 10,8; Hi 12,12; vgl. Jos 9,13-14; Jes 30,1
- 1Kö 12,7** Sie sprachen zu ihm: Wenn du heute diesem Volk ein Knecht wirst und ihm dienst^a und auf es hörst und zu ihm gute^b Worte sprichst, so werden sie deine Knechte sein dein Leben lang!
(a) 2Chr 10,6-7; Spr 15,1; Mk 10,43-44; Phil 2,5; (b) V. 13; Pred 10,4; Sach 1,13
- 1Kö 12,8** Aber er verwarf den Rat der Ältesten, den sie ihm gegeben hatten, und hielt Rat mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, die vor ihm standen.
Ps 81,13; Spr 12,15; Jes 6,10; vgl. Ps 143,10
- 1Kö 12,9** Und er sprach zu ihnen: Was ratet ihr, daß wir diesem Volk antworten, das zu mir gesagt und gesprochen hat: Mache das Joch leichter, das dein Vater auf uns gelegt hat?
vgl. Kap. 22,6-8; 2Sam 17,5-7; 2Chr 18,5-7

- 1Kö 12,10** Da redeten die Jungen zu ihm, die mit ihm aufgewachsen waren, und sprachen: Dem Volk, das zu dir gesagt hat: »Dein Vater hat unser Joch zu schwer gemacht, du aber mache es uns leichter!«, dem sollst du so antworten: »Mein kleiner Finger ist dicker als die Lenden meines Vaters!
2Mo 20,12
- 1Kö 12,11** Und nun, wenn mein Vater ein schweres Joch^a auf euch gelegt hat, so will ich euer Joch noch schwerer machen! Hat mein Vater euch mit Geißeln gezüchtigt, so will ich euch mit Skorpionen^{b1} züchtigen!«
(1) od. Stachelpeitschen.
(a) vgl. 2Mo 5,6-9; (b) V. 14; Hes 2,6; Offb 9,3.10
- 1Kö 12,12** Als nun Jerobeam samt dem ganzen Volk am dritten Tag zu Rehabeam kam, wie der König gesagt hatte: »Kommt am dritten Tag zu mir!«,
V. 5; 2Chr 10,12-14
- 1Kö 12,13** da gab der König dem Volk eine harte Antwort und verwarf den Rat, den ihm die Ältesten gegeben hatten,
Spr 10,8.14; 22,3; Pred 10,12-13
- 1Kö 12,14** und er redete mit ihnen nach dem Rat der Jungen und sprach: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will euer Joch noch schwerer machen! Mein Vater hat euch mit Geißeln gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen!
2Chr 22,4-5; Spr 1,30-31; 5,13; 13,20; Jes 5,21; 30,12-13
- 1Kö 12,15** So schenkte der König dem Volk kein Gehör; denn es wurde so vom HERRNgefügt^a, damit er sein Wort erfüllte^b, das der HERR durch Achija von Silo zu Jerobeam, dem Sohn Nebats, geredet hatte.
(a) Jos 11,20; 2Chr 22,7; 25,20; Kla 3,37; (b) Kap. 11,31; Am 3,6-7
- 1Kö 12,16** Als nun ganz Israel sah, daß der König ihnen kein Gehör schenkte, antwortete das Volk dem König und sprach: Was haben wir für einen Anteil an David? Wir haben kein Erbteil an dem Sohn Isais! Auf, Israel, zu deinen Zelten! Sorge du nun für dein Haus, David! - So ging Israel zu seinen Zelten.
2Sam 20,1; 2Chr 10,16-19; vgl. Lk 19,14
- 1Kö 12,17** Und Rehabeam regierte nur über die Kinder Israels, die in den Städten Judas wohnten.
Kap. 11,13.36; 2Chr 11,13-17
- 1Kö 12,18** Und der König Rehabeam sandte den Fronmeister Adoram^a hin, aber ganz Israel steinigte ihn, so daß er starb; der König Rehabeam aber eilte und stieg auf seinen Wagen, um nach Jerusalem zu fliehen.
(a) Kap. 4,6; 5,28
- 1Kö 12,19** So fiel Israel ab vom Haus Davids bis zu diesem Tag.
2Kö 17,21; 2Chr 10,19; Ps 89,31-38
- 1Kö 12,20** Und es geschah, als ganz Israel hörte, daß Jerobeam zurückgekommen war, da sandten sie hin und beriefen ihn in die Volksversammlung und machten^a ihn zum König über ganz Israel, und niemand^b folgte dem Haus Davids als allein der Stamm Juda.
(a) 1Sam 10,24; Hos 8,4; (b) Kap. 11,11-13; 11,31-32
- 1Kö 12,21** Als aber Rehabeam nach Jerusalem kam, versammelte er das ganze Haus Juda und den Stamm Benjamin, 180000 auserlesene Krieger, um gegen das Haus Israel zu kämpfen und das Königtum wieder an Rehabeam, den Sohn Salomos, zu bringen.
2Chr 11,1-3; 14,8.11; 17,14-19; Spr 21,30-31
- 1Kö 12,22** Aber das Wort Gottes erging an Schemaja, den Mann^a Gottes:
(a) Kap. 13,1.4; 17,18.24; 2Chr 12,5
- 1Kö 12,23** Rede zu Rehabeam, dem Sohn Salomos, dem König von Juda, und zum Haus Juda und zu Benjamin und dem übrigen Volk^a und sprich:
(a) V. 10.12.15.20
- 1Kö 12,24** »So spricht der HERR: Ihr sollt nicht hinaufziehen, um gegen eure Brüder^a, die Söhne Israels, zu kämpfen! Kehrt um, jeder zu seinem Haus, denn von mir^b aus ist diese Sache geschehen!« Und sie hörten auf das Wort des HERRN und kehrten um, wie der HERR gesagt hatte.
(a) 1Mo 13,8; (b) V. 15; Ps 33,11
- 1Kö 12,25** Jerobeam führt einen falschen Gottesdienst ein und macht dem Volk goldene Kälber
2Mo 20,4-6; 32,1-8; 2Kö 17,21-22; 2Chr 11,13-17
Jerobeam aber baute Sichem^a auf dem Bergland Ephraim aus und wohnte darin; und er zog aus von dort und baute Pnuel^b.
(a) Jos 20,7; (b) Ri 8,8.17
- 1Kö 12,26** Jerobeam aber dachte in seinem Herzen^a: Das Königreich wird nun wieder dem Haus Davids zufallen^b!
(a) Spr 14,12; Jes 5,21; 30,1; (b) vgl. Kap. 11,38
- 1Kö 12,27** Wenn dieses Volk hinaufziehen wird, um im Haus des HERRN in Jerusalem Opfer^a darzubringen, so wird sich das Herz dieses Volkes wieder zu ihrem Herrn wenden, zu Rehabeam, dem König von Juda; ja, sie werden mich töten^b und sich wieder Rehabeam, dem König von Juda, zuwenden!
(a) 5Mo 12,5-6; (b) 1Sam 20,3; vgl. Hebr 2,15
- 1Kö 12,28** Darum hielt der König Rat und machte zwei goldene Kälber^a und sprach zu [dem Volk]: Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzuziehen! Siehe, das sind deine Götter^b, Israel, die dich aus dem Land Ägypten herausgeführt haben!
(a) 2Mo 32,4; 2Kö 10,29; 17,16; (b) 2Mo 32,4.8; 5Mo 31,16; Ri 10,6.13
- 1Kö 12,29** Und er stellte das eine in Bethel^a auf, und das andere setzte er nach Dan^b.
(a) V. 32-33; 1Mo 28,19; vgl. Hos 10,15; 12,5-6; (b) Ri 18,29; Am 8,14

- 1Kö 12,30** Aber diese Tat wurde [für Israel] zur Sünde; und das Volk lief zu dem einen [Kalb] bis nach Dan.
Kap. 13,34; 15,30.34; 2Kö 10,31; 17,21-22; Mt 5,19; 2Pt 2,2
- 1Kö 12,31** Er machte auch ein Höhenheiligtum und setzte aus dem ganzen Volk Leute zu Priestern ein, die nicht von den Söhnen Levis waren.
Kap. 13,32-33; 4Mo 3,10; 2Kö 17,32; 2Chr 13,9-10
- 1Kö 12,32** Ferner ordnete Jerobeam ein Fest an, am fünfzehnten Tag des achten Monats, wie das Fest in Juda,¹ und opferte auf dem Altar. Ebenso machte er es in Bethel, indem er den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und er ließ in Bethel die Priester der Höhen den Dienst verrichten, die er eingesetzt hatte.
(1) d.h. entsprechend dem Laubhüttenfest, das auch am 15. Tag des Monats begann, allerdings nicht im achten, sondern im siebten Monat.
vgl. 3Mo 23,34; 4Mo 29,12
- 1Kö 12,33** Und er opferte auf dem Altar, den er in Bethel gemacht hatte, am fünfzehnten Tag des achten Monats, des Monats, den er aus seinem eigenen Herzen erdacht^a hatte; und er veranstaltete den Kindern Israels ein Fest und opferte auf dem Altar^b und räucherte.¹
(1) Jerobeam setzte nicht nur einen götzendienerischen, menschengemachten Kult um Bilder ein, der vorgeblich der Verehrung des HERRN dienen sollte (vgl. 2Mo 20,4-6), sondern maßte sich auch entgegen Gottes Weisung den Priesterdienst an (vgl. 2Mo 28,1; 4Mo 16,1-11). Das ist die »Sünde Jerobeams«, die allen späteren Königen Israels zum Fallstrick wurde.
(a) 4Mo 15,39; (b) Kap. 13,1; vgl. 1Sam 13,12
- 1Kö 13,1** Die Gerichtsbotschaft des Propheten aus Juda
Aber siehe, ein Mann Gottes kam von Juda durch das Wort des HERRN nach Bethel^a, als Jerobeam eben bei dem Altar stand, um zu räuchern^b.
(a) Kap. 12,32-33; (b) V. 2; 4Mo 16,40; 2Chr 26,18; Mal 1,11
- 1Kö 13,2** Und er rief gegen den Altar durch das Wort des HERRN und sprach: Altar! Altar! So spricht der HERR: »Siehe, es wird dem Haus Davids ein Sohn namens Josia^a geboren werden, der wird auf dir die Priester der Höhen opfern, die auf dir räuchern, und man wird Menschengebeine auf dir verbrennen!«
(a) 2Kö 22,1-2; 23,15-17
- 1Kö 13,3** Und er gab an jenem Tag ein Zeichen^a und sprach: Das ist das Zeichen, daß der HERR dies geredet hat: Siehe, der Altar wird bersten und die Asche, die darauf ist, verschüttet werden!
(a) Jes 7,11.14; 38,7; Joh 2,11.18; 1Kor 1,22-23
- 1Kö 13,4** Und es geschah, als der König das Wort des Mannes Gottes hörte, der gegen den Altar von Bethel rief, da streckte Jerobeam seine Hand aus vom Altar herab und sprach: Ergreift^a ihn! Da verdorrte^b seine Hand, die er gegen ihn ausgestreckt hatte, so daß er sie nicht wieder zu sich ziehen konnte.
(a) 2Chr 16,10; 18,25-26; 25,16; Jes 30,9-11; Jer 20,2; 26,11; Am 7,12-13; (b) 2Kö 19,26; Jer 12,4; Sach 11,17
- 1Kö 13,5** Und der Altar barst, und die Asche wurde vom Altar herab verschüttet, gemäß dem Zeichen, das der Mann Gottes durch das Wort des HERRN angekündigt hatte.
V. 3; 22,28.35; 5Mo 18,22; vgl. Mk 16,17-20
- 1Kö 13,6** Da ergriff der König das Wort und sprach zu dem Mann Gottes: Besänftige^a doch das Angesicht des HERRN, deines Gottes, und bitte^b für mich, daß meine Hand mir wiedergegeben^c werde! Da besänftigte der Mann Gottes das Angesicht des HERRN. Und die Hand des Königs wurde ihm wiedergegeben, und sie wurde wieder wie zuvor.
(a) 2Mo 8,8; Est 7,10; Spr 16,14; 21,14; Apg 8,24; (b) 2Mo 9,28; Lk 6,28; 23,34; (c) 3Mo 25,28; 5Mo 24,13; Lk 19,8
- 1Kö 13,7** Da sprach der König zu dem Mann Gottes: Komm mit mir heim und erfrische dich! Ich will dir auch ein Geschenk geben.
vgl. 1Sam 9,7; 2Kö 5,15; Am 2,11-12
- 1Kö 13,8** Aber der Mann Gottes sprach zum König: Wenn du mir auch dein halbes Haus geben würdest, so käme ich nicht mit dir; denn ich würde an diesem Ort kein Brot essen und kein Wasser trinken.
4Mo 22,18; 24,13; Ps 141,4; 1Kor 5,11
- 1Kö 13,9** Denn so wurde mir durch das Wort^a des HERRN geboten und gesagt: Du sollst kein^b Brot essen und kein Wasser trinken und nicht wieder auf dem Weg zurückkehren, den du gegangen bist!
(a) V. 1.21; Joh 13,17; (b) 4Mo 16,26; Ps 141,4; Röm 16,17; 2Joh 1,10-11; Offb 18,4
- 1Kö 13,10** Und er ging einen anderen Weg und kehrte nicht wieder auf dem gleichen Weg zurück, auf dem er nach Bethel^a gekommen war.
(a) V. 1.11
- 1Kö 13,11** Der Ungehorsam des Propheten wird bestraft
Aber in Bethel wohnte ein alter Prophet^a. Zu dem kam einer seiner Söhne und erzählte ihm alles, was der Mann Gottes an jenem Tag in Bethel getan hatte; [auch] die Worte, die er zum König geredet hatte, erzählten sie ihrem Vater.
(a) V. 20; vgl. 4Mo 23,4-5; Hes 13,1-3; 13,16; Mt 7,22; 2Pt 2,15-16
- 1Kö 13,12** Da sprach ihr Vater zu ihnen: Welchen Weg^a ist er gegangen? Und seine Söhne hatten den Weg gesehen, den der Mann Gottes, der von Juda gekommen war, eingeschlagen hatte.
(a) V. 10
- 1Kö 13,13** Er aber sprach zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel! Und sie sattelten ihm den Esel, und er ritt darauf;
V. 27; 4Mo 22,21; 2Sam 19,26

- 1Kö 13,14 und er ging dem Mann Gottes nach und fand ihn unter einer Terebinthe sitzen^a und sprach zu ihm: Bist du der Mann Gottes, der von Juda gekommen ist? Er sprach: Ich bin's!
(a) Kap. 19,4; Mi 7,8; Joh 4,6
- 1Kö 13,15 Da sprach er zu ihm: Komm mit mir heim und iß etwas!
- 1Kö 13,16 Er aber sprach: Ich kann nicht umkehren und mit dir kommen; ich will auch mit dir weder Brot essen noch Wasser trinken an diesem Ort;
V. 8-9; 1Mo 2,17; 3,1-3; 4Mo 22,13.19; Mt 4,10; 16,23
- 1Kö 13,17 denn durch das Wort^a des HERRN ist zu mir gesagt worden: Du sollst dort weder Brot essen noch Wasser trinken; du sollst nicht auf dem gleichen Weg zurückkehren, auf dem du hingegangen bist!
(a) V. 1.9.21; Joh 13,17
- 1Kö 13,18 Aber jener sprach zu ihm: Ich bin auch ein Prophet wie du, und ein Engel hat durch das Wort des HERRN zu mir geredet und gesagt: Führe ihn zurück in dein Haus, damit er Brot esse und Wasser trinke! Er log es ihm aber vor.
V. 11; 22,22-23; 1Mo 3,4-5; 5Mo 18,20; Jer 23,25-32
- 1Kö 13,19 Da kehrte er mit ihm um und aß in seinem Haus Brot und trank Wasser.
1Mo 3,6; vgl. Apg 4,19; 1Joh 4,1
- 1Kö 13,20 Als sie aber zu Tisch saßen, da kam das Wort^a des HERRN zu dem Propheten, der ihn zurückgeführt hatte,
(a) 4Mo 23,5.16; 24,4.16; Mt 7,27; Joh 5,24; 8,32-33; 17,14.17
- 1Kö 13,21 und er rief dem Mann Gottes zu, der von Juda gekommen war, und sprach: So spricht der HERR: Weil du dem Befehl¹ des HERRN ungehorsam gewesen bist und das Gebot nicht gehalten hast, das dir der HERR, dein Gott, geboten hat,
(1) w. dem Mund.
1Sam 13,13-14; 15,23; Lk 12,47
- 1Kö 13,22 sondern umgekehrt bist und Brot gegessen und Wasser getrunken hast an diesem Ort, von dem er dir sagte, du solltest weder Brot essen noch Wasser trinken, so soll dein Leichnam^a nicht in das Grab deiner Väter kommen!
(a) V. 30; 14,13; Jer 22,18-19
- 1Kö 13,23 Und es geschah, nachdem er Brot gegessen und getrunken hatte, da sattelte er ihm, dem Propheten, den er zurückgeführt hatte, den Esel.
vgl. V. 13
- 1Kö 13,24 Als er nun fortging, da begegnete ihm auf dem Weg ein Löwe; der tötete ihn, und sein Leichnam lag hingestreckt auf dem Weg. Und der Esel stand neben ihm, und der Löwe stand neben dem Leichnam.
Kap. 20,36; Spr 22,13; Am 5,19; vgl. 1Pt 5,8
- 1Kö 13,25 Und siehe, als Leute vorbeigingen, da sahen sie den Leichnam hingestreckt auf dem Weg liegen und den Löwen bei dem Leichnam stehen, und sie kamen und sagten es in der Stadt^a, in welcher der alte Prophet wohnte.
(a) V. 1.11
- 1Kö 13,26 Als nun der Prophet, der ihn vom Weg zurückgeholt hatte, das hörte, sprach er: Es ist der Mann^a Gottes, der dem Befehl des HERRN ungehorsam^b gewesen ist; darum hat ihn der HERR dem Löwen übergeben, der hat ihn zerrissen und getötet nach dem Wort, das der HERR zu ihm geredet^c hat!
(a) 3Mo 10,3; Ps 119,120; Spr 11,31; Hes 9,6; Hebr 12,28-29; (b) V. 21; (c) V. 9
- 1Kö 13,27 Und er redete mit seinen Söhnen und sprach: Sattelt mir den Esel! Und als sie ihn gesattelt hatten,
V. 13
- 1Kö 13,28 da ging er hin und fand seinen Leichnam hingestreckt auf dem Weg liegen und den Esel und den Löwen neben dem Leichnam stehen. Der Löwe hatte den Leichnam nicht gefressen und den Esel nicht zerrissen.
- 1Kö 13,29 Da hob der Prophet den Leichnam des Mannes Gottes auf und legte ihn auf den Esel und führte ihn zurück. Und er kam in die Stadt des alten Propheten, um ihn zu beklagen und zu begraben.
V. 11.25
- 1Kö 13,30 Und er legte dessen Leichnam in sein eigenes Grab, und sie klagten^a um ihn: Ach, mein Bruder^b!
(a) Hi 2,11; Pred 3,4; Jer 22,18; (b) vgl. Hebr 2,11-12
- 1Kö 13,31 Und als er ihn begraben hatte, sprach er zu seinen Söhnen: Wenn ich sterbe, so begrabt mich in dem Grab, in dem der Mann Gottes begraben worden ist, und legt meine Gebeine neben seine Gebeine.
2Kö 23,17
- 1Kö 13,32 Denn das Wort wird gewiß eintreffen, das er durch das Wort des HERRN ausgerufen hat gegen den Altar^a in Bethel und gegen alle Höhenheiligtümer, die in den Städten^b Samarias sind!
(a) V. 2; 2Kö 23,16; (b) Esr 4,10; Joh 4,4-5
- 1Kö 13,33 Aber nach dieser Begebenheit kehrte^a Jerobeam nicht um von seinem bösen Weg, sondern er setzte wieder Höhenpriester^b aus dem gesamten Volk ein; wer Lust hatte, den weihte er, und der wurde Höhenpriester.
(a) Spr 27,22; Jer 5,3; 13,23; vgl. Am 4,6-11; (b) Kap. 12,31; 13,32-33; 4Mo 3,10; 2Kö 17,32; 2Chr 13,9-10
- 1Kö 13,34 Und dies wurde dem Haus Jerobeams zur Sünde^a, so daß es vernichtet und aus dem Land vertilgt^b werden mußte.
(a) Kap. 12,31; (b) Kap. 12,26; 14,10; Spr 13,6

1Kö 14,1 Die Frau Jerobeams und der Prophet Achija

Zu jener Zeit^a wurde Abija, der Sohn^b Jerobeams, krank.

(a) Kap. 13,33-34; 5Mo 32,35; vgl. Ps 16,16; (b) V. 12

1Kö 14,2 Und Jerobeam sprach zu seiner Frau^a: Mache dich doch auf und verstelle dich, damit niemand erkennt, daß du Jerobeams Frau bist, und geh nach Silo; siehe, dort ist der Prophet Achija, der von mir geredet hat, daß ich König^b über dieses Volk sein sollte;

(a) V. 5-6; 22,30; (b) Kap. 11,29-31

1Kö 14,3 und nimm mit dir zehn Brote^a und Kuchen und einen Krug Honig und geh zu ihm; er wird dir verkünden^b, wie es dem Knaben gehen wird!

(a) 1Sam 9,7-8; 2Kö 4,42; vgl. Kap. 8,8; (b) 2Kö 1,2; vgl. Lk 7,2-3

1Kö 14,4 Und die Frau Jerobeams tat dies und machte sich auf und ging hin nach Silo und kam in das Haus Achijas. Achija aber konnte nicht sehen, denn seine Augen waren starr geworden wegen seines Alters.

1Mo 27,1; 1Sam 4,15

1Kö 14,5 Aber der HERR hatte zu Achija gesprochen: Siehe, die Frau Jerobeams kommt, um von dir ein Wort zu erlangen wegen ihres Sohnes; denn er ist krank. So rede nun mit ihr so und so! Es wird aber geschehen, wenn sie hereinkommt, wird sie sich verstellen.

vgl. Apg 10,19-20

1Kö 14,6 Und es geschah, als Achija das Geräusch ihrer Füße hörte, wie sie zur Tür hereinkam, da sprach er: Komm herein, du Frau Jerobeams! Warum verstellst du dich? Ich bin mit einer harten^a Botschaft an dich beauftragt^b!

(a) Ps 94,8-11; 139,1-5; Spr 21,30; Jes 37,28; (b) 1Sam 15,16; Am 3,7

1Kö 14,7 Geh hin, sage Jerobeam: »So spricht der HERR, der Gott Israels: Weil ich dich aus der Mitte des Volkes erhöht und zum Fürsten über mein Volk Israel gesetzt habe,

Kap. 12,24; 16,2; 2Sam 12,7-8

1Kö 14,8 so daß ich das Königreich dem Haus Davids entrissen^a und es dir gegeben habe, weil du aber nicht^b gewesen bist wie mein Knecht David, der meine Gebote befolgte und mir nachfolgte von ganzem Herzen, so daß er nur tat, was in meinen Augen recht ist;

(a) Kap. 11,31.35; (b) vgl. Kap. 11,38

1Kö 14,9 sondern weil du mehr Böses^a getan hast als alle, die vor dir gewesen sind; weil du hingegangen bist und dir andere Götter und gegossene Bilder gemacht hast, so daß du mich zum Zorn reiztest^b, und mich verworfen^c hast;

(a) 5Mo 30,15-16; Ps 7,15; Spr 17,13; Mt 12,35; (b) 5Mo 32,16; Ps 78,58; (c) Neh 9,26; Ps 50,17; Hes 23,35

1Kö 14,10 darum, siehe, bringe ich Unheil über das Haus Jerobeams, und ich will ausrotten von Jerobeam, was männlich ist, Mündige und Unmündige in Israel, und ich will die Nachkommen des Hauses Jerobeams ausfegen, wie man Kot ausfegt, bis es ganz aus ist mit ihm.

Kap. 15,29; 21,21; Hos 13,11

1Kö 14,11 Wera^a von Jerobeam in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen; wer aber auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen; denn der HERR hat es gesagt^b!

(a) Kap. 16,4; (b) 4Mo 23,19; Ps 33,9-11; Jes 40,5,8

1Kö 14,12 So mache dich nun auf und geh heim, und wenn dein Fuß die Stadt betritt, wird der Knabe sterben!

V. 1,17; 2Kö 1,6.16; vgl. Joh 4,50-51

1Kö 14,13 Und ganz Israel wird ihn beklagen, und sie werden ihn begraben; denn von Jerobeam wird dieser allein in ein Grab kommen, weil an ihm vor dem HERRN, dem Gott Israels, etwas Gutes gefunden worden ist im Haus Jerobeams.

V. 18; Hes 18,14-18

1Kö 14,14 Der HERR aber wird einen König über Israel erwecken, der das Haus Jerobeams ausrotten soll an jenem Tag. Und was? Schon jetzt [hat er ihn erweckt]!

Kap. 15,27-29; Ps 52,7; Spr 2,22; Mt 15,13

1Kö 14,15 Und der HERR wird Israel schlagen, daß es schwankt wie ein Rohr im Wasser; und er wird Israel ausreißen^a aus diesem guten Land, das er ihren Vätern gegeben hat, und wird sie zerstreuen jenseits des Stromes^b [Euphrat], weil sie ihre Aschera-^cStandbilder gemacht haben, um den HERRN zu erzürnen.

(a) 5Mo 29,27; 2Kö 17,6; Am 5,27; (b) vgl. Kap. 5,1; (c) V. 23; 15,13; 16,33; 18,19; 2Kö 13,6

1Kö 14,16 Und er wird Israel dahingeben um der Sünde Jerobeams willen, die er beging und zu der er Israel verführt hat!«

5Mo 32,30; Hos 9,17; vgl. Mt 18,7

1Kö 14,17 Da machte sich die Frau Jerobeams auf, ging^a hin und kam nach Tirza^b. Und als sie die Schwelle des Hauses betrat, da starb der Knabe.

(a) Hi 5,16; (b) Kap. 15,21.33; Jos 12,24; Hi 6,4

1Kö 14,18 Und sie begruben ihn, und ganz Israel beklagte ihn nach dem Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht, den Propheten Achija, geredet hatte.

V. 13

1Kö 14,19 Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, wie er gekämpft^a und wie er regiert hat, siehe, das ist geschrieben^b im Buch der Chronik der Könige von Israel.

(a) 2Chr 13,13-20; (b) Mt 10,26

1Kö 14,20 Die Zeit aber, die Jerobeam regierte, betrug 22 Jahre. Und er legte^a sich zu seinen Vätern. Und sein Sohn Nadab^b wurde König an seiner Stelle.

(a) 1Sam 2,6; 2Chr 13,20; Hi 14,10; Ps 49,9-10; (b) Kap. 15,25

1Kö 14,21 Die Abgötterei Judas unter Rehabeam und Gottes Strafgericht

2Chr 12,1-16

Rehabeam^a aber, der Sohn Salomos, regierte in Juda. Rehabeam war 41 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 17 Jahre lang in Jerusalem, in der Stadt^b, die der HERR aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. Und der Name seiner Mutter war Naama, eine Ammoniterin^c.

(a) 2Chr 12,13; (b) Kap. 11,36; (c) Kap. 11,1.7; 5Mo 23,3

1Kö 14,22 Und Juda tat, was böse^a war in den Augen des HERRN, und sie reizten ihn zur Eifersucht^b durch ihre Sünden, die sie begingen, mehr als alles, was ihre Väter getan hatten.

(a) 2Kö 17,19; 2Chr 12,1; (b) 5Mo 32,16; Ri 2,12-13; Ps 78,58; 1Kor 10,22

1Kö 14,23 Denn sie bauten auch Höhen^a und Gedenksteine und Aschera-Standbilder auf allen hohen Hügeln^b und unter allen grünen Bäumen^c.

(a) 5Mo 12,2; Hes 16,24; (b) Hes 6,3-7; (c) 2Kö 17,10; 2Chr 28,4; Jes 57,5; Jer 17,2

1Kö 14,24 Und es gab auch Tempelhurer^a im Land; die taten es allen Greueln^b der Heidenvölker gleich, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.

(a) Kap. 15,12; 5Mo 23,17-18; (b) 3Mo 18,26-30

1Kö 14,25 Es geschah aber im fünften Jahr [der Regierung] des Königs Rehabeam, daß Sisak, der König von Ägypten, gegen Jerusalem heraufzog.

2Chr 12,2-4

1Kö 14,26 Und er nahm die Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des königlichen Hauses, alles nahm er weg, auch alle goldenen Schilde, die Salomo hatte machen lassen.

Kap. 10,16-17; Pred 5,12-14

1Kö 14,27 An ihrer Stelle ließ der König Rehabeam eherne Schilde machen und übergab sie den Obersten der Leibwächter, welche die Tür am Haus des Königs hüteten.

vgl. 2Kö 11,19

1Kö 14,28 Und es geschah, so oft der König in das Haus des HERRN ging, trugen sie die Leibwächter^a und brachten sie danach wieder in die Kammer der Leibwächter.

(a) 2Kö 11,19-20

1Kö 14,29 Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist,¹ und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda?

(1) od. Die übrige Geschichte Rehabeams.

V. 19; 11,41; 2Chr 12,15

1Kö 14,30 Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr Leben lang.

V. 19; 12,24; 15,6-7

1Kö 14,31 Und Rehabeam legte^a sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids; der Name seiner Mutter aber war Naama, eine Ammoniterin^b. Und sein Sohn Abijam^c wurde König an seiner Stelle.

(a) 2Chr 12,16; Hebr 9,27; (b) V. 21; (c) Kap. 15,1; 2Chr 12,16; Mt 1,7

1Kö 15,1 König Abija von Juda

2Chr 13

Im achtzehnten Jahr [der Regierung] des Königs Jerobeam, des Sohnes Nebats, wurde Abija¹ König über Juda.

(1) bed. »Mein Vater ist der HERR«.

Kap. 14,31; 2Chr 13,1-2

1Kö 15,2 Er regierte drei Jahre lang in Jerusalem. Der Name seiner Mutter war Maacha, eine Tochter Abisaloms.

2Chr 11,20-22; 13,2

1Kö 15,3 Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die dieser vor ihm getan hatte, und sein Herz war nicht ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David.

Kap. 3,14; 11,4.6

1Kö 15,4 Doch um Davids willen gab der HERR, sein Gott, ihm eine Leuchte in Jerusalem, indem er seinen Sohn ihm nachfolgen und Jerusalem bestehen ließ,

Kap. 11,32.36; 2Chr 21,7; Ps 112,6; Spr 10,7; vgl. Jes 55,3; Röm 11,29

1Kö 15,5 weil David getan hatte, was recht^a war in den Augen des HERRN, und nicht gewichen war von allem, was er ihm gebot, sein Leben lang, außer in der Sache Urijas^b, des Hetiters.

(a) Kap. 9,4; 14,8; 2Mo 20,6; Ps 119,1-3; (b) 2Sam 12,9

1Kö 15,6 Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr Leben lang.

Kap. 14,30

1Kö 15,7 Was aber mehr von Abija zu sagen ist, und was er getan hat, ist das nicht geschrieben^a im Buch der Chronik der Könige von Juda? Und es war Krieg^b zwischen Abija und Jerobeam.

(a) 2Chr 13,22; vgl. Offb 20,12; (b) 2Chr 13,2

1Kö 15,8 Und Abija legte^a sich zu seinen Vätern, und sie begruben ihn in der Stadt Davids. Und Asa^b, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

(a) 2Chr 13,23; vgl. Ps 103,15-16; (b) 2Chr 13,23

1Kö 15,9 König Asa von Juda

2Chr 14 - 16

Im zwanzigsten Jahr [der Regierung] Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asa¹ König über Juda;

(1) bed. nach einigen Auslegern »Arzt / Heiler«.

vgl. Kap. 14,20

- 1Kö 15,10** und er regierte 41 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter¹ war Maacha, eine Tochter Abisaloms.
(1) hier im Sinn von Großmutter.
V. 2,13; 2Chr 11,20-21
- 1Kö 15,11** Und Asa tat, was dem HERRN wohlgefiel, wie sein Vater David.
2Chr 14,1; 29,2; 34,2; Spr 10,7
- 1Kö 15,12** Denn er schaffte die Tempelhurer^a aus dem Land und entfernte alle Götzen^{b,1} die seine Väter gemacht hatten.
(1) w. die Rollklötze, ein verächtlicher Ausdruck für Götzen.
(a) Kap. 14,24; 22,47; 2Kö 23,7; Ps 101,8; (b) Kap. 11,7-8; 21,26; Hes 18,14-19
- 1Kö 15,13** Dazu setzte er auch seine Mutter Maacha ab, so daß sie nicht mehr Gebieterin war¹, weil sie ein Götzenbild² der Aschera gemacht hatte. Und Asa rottete ihr Götzenbild aus und verbrannte es am Bach Kidron.
(1) Dies bedeutet, daß Abijams Mutter auch zur Zeit Asas noch die Stellung als »Königinmutter« innehatte. (2) w. ein Schreckbild, ein Ausdruck der tiefsten Abscheu über dieses Bild, so auch nachher in diesem Vers.
5Mo 9,21; 13,7-11; 2Chr 15,16; vgl. Lk 14,26
- 1Kö 15,14** Die Höhen^a freilich wurden nicht abgeschafft; doch war das Herz^b Asas ungeteilt¹ mit dem HERRN sein Leben lang.
(1) od. völlig / ganz.
(a) 2Kö 12,3; (b) Kap. 8,61; 2Chr 16,9
- 1Kö 15,15** Und das Silber und Gold und die Geräte, was sein Vater geweiht hatte und was er selbst weihte, das brachte er in das Haus des HERRN.
Kap. 7,51; 1Chr 26,26-28; 2Chr 14,13
- 1Kö 15,16** Und es war Krieg zwischen Asa und Baesa, dem König von Israel, ihr Leben lang.
V. 32; vgl. Kap. 14,30
- 1Kö 15,17** Und Baesa^a, der König von Israel, zog herauf gegen Juda und baute Rama^b, um Asa, dem König von Juda, keinen^c Ausgang und Eingang mehr zu lassen.
(a) V. 27; (b) V. 21; Jos 18,25; Jer 31,15; (c) Kap. 12,27
- 1Kö 15,18** Da nahm Asa alles Silber^a und Gold, das in der Schatzkammer des Hauses des HERRN und in der Schatzkammer des königlichen Hauses übrig war, und gab es in die Hand seiner Knechte; und der König Asa sandte sie zu Benhadad, dem Sohn Tabrimmons, des Sohnes Hesions, dem König von Aram, der in Damaskus^b wohnte, und ließ ihm sagen:
(a) 2Kö 16,8; 2Chr 16,2; vgl. Jes 30,1; (b) Kap. 11,23-24
- 1Kö 15,19** Es besteht ein Bund^a zwischen mir und dir, zwischen meinem Vater und deinem Vater; siehe, ich sende dir ein Geschenk von Silber und Gold; geh hin, löse^b das Bündnis auf, das du mit Baesa, dem König von Israel, hast, damit er von mir abzieht!
(a) 2Chr 16,3; Jes 31,1; (b) Hes 17,13-16; Röm 1,31; 3,8
- 1Kö 15,20** Und Benhadad hörte auf den König Asa und sandte seine Heerführer gegen die Städte Israels und schlug Ijon^a und Dan^b und Abel-Beth-Maacha und ganz Kinnereth^c, samt dem ganzen Land Naphtali.
(a) 2Kö 15,29; (b) Ri 18,29; (c) vgl. Jos 11,2; 12,3
- 1Kö 15,21** Als Baesa dies hörte, ließ er davon ab, Rama zu bauen, und blieb in Tirza^a.
(a) V. 33; 14,17
- 1Kö 15,22** Der König Asa aber rief ganz Juda zum Dienst auf, so daß keiner frei blieb; und sie nahmen von Rama die Steine und das Holz weg, womit Baesa gebaut hatte. Und der König Asa baute damit Geba in Benjamin und Mizpa.
Jos 18,24-26; Jer 41,9-10
- 1Kö 15,23** Was aber mehr von Asa^a zu sagen ist, und alle seine Macht und alles, was er getan hat, und die Städte, die er gebaut hat, ist das nicht geschrieben^b im Buch der Chronik der Könige von Juda? Doch wurde er in seinem Alter krank an den Füßen^c.
(a) 2Chr 14,9-12; (b) 2Chr 16,11; vgl. Mal 3,16; (c) 2Chr 16,12
- 1Kö 15,24** Und Asa legte^a sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Josaphat^b, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) 2Chr 16,13-14; Hebr 9,27; (b) 2Chr 17,1; Mt 1,8
- 1Kö 15,25** König Nadab von Israel
Nadab^a aber, der Sohn Jerobeams, wurde König über Israel im zweiten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, und er regierte zwei Jahre lang über Israel.
(a) Kap. 14,20
- 1Kö 15,26** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und wandelte in dem Weg seines Vaters und in seiner Sünde, durch die er Israel zur Sünde geführt hatte.
Kap. 12,28-33; 13,33-34; 14,16; 3Joh 1,11
- 1Kö 15,27** Aber Baesa, der Sohn Achijas, aus dem Haus Issaschar, machte eine Verschwörung gegen ihn, und Baesa erschlug^a ihn in Gibbeton, das den Philistern gehörte; denn Nadab und ganz Israel belagerten Gibbeton^b.
(a) 5Mo 27,24; 1Sam 22,17-18; Pred 9,12; Jes 3,11; (b) Kap. 16,15; Jos 19,44
- 1Kö 15,28** So tötete ihn Baesa im dritten Jahr Asas, des Königs von Juda, und wurde König an seiner Stelle.
vgl. 5Mo 32,35

- 1Kö 15,29** Und es geschah, als er König geworden war, da erschlug er das ganze Haus Jerobeams und ließ von Jerobeam^a nichts übrig, was Odem hatte, bis er ihn vertilgt hatte, nach dem Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht Achija von Silo geredet hatte,
(a) Kap. 14,10.14; vgl. 2Kö 9,7-10
- 1Kö 15,30** um der Sünden^a Jerobeams willen, die er tat, und zu denen er Israel verführt hatte, wegen seiner Herausforderung, mit der er den HERRN, den Gott Israels, zum Zorn herausfordert hatte.
Kap. 14,22; (a) V. 26; 12,28-33; 13,33-34; 14,9-16; 3Joh 1,11
- 1Kö 15,31** Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben^a im Buch der Chronik der Könige von Israel?
(a) vgl. Kap. 16,5.14.27; Am 8,7
- 1Kö 15,32** Und es war Krieg zwischen Asa und Baesa, dem König von Israel, ihr Leben lang.
V. 16
- 1Kö 15,33** König Baesa von Israel
Im dritten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Baesa, der Sohn Achijas, in Tirza^a König über ganz Israel, [und er regierte] 24 Jahre lang.
(a) V. 21; 16,6.8.15.23
- 1Kö 15,34** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und wandelte in dem Weg Jerobeams und in seiner Sünde, durch die er Israel zur Sünde verführt hatte.
V. 26; 12,28-29; 13,33-34; 14,16; Jes 1,4; Jer 5,3; 3Joh 1,11
- 1Kö 16,1** Aber das Wort des HERRN erging an Jehu, den Sohn Hananis, gegen Baesa folgendermaßen:
V. 7; 2Chr 16,7; 19,2; Hes 2,4-5; 3,17-19
- 1Kö 16,2** Weil ich dich aus dem Staub^a erhoben und dich zum Fürsten^b über mein Volk Israel gemacht habe und du in dem Weg Jerobeams gewandelt und mein Volk Israel zur Sünde^c verführt hast, so daß du mich durch ihre Sünden erzürnst,
(a) Ps 113,7-8; (b) Kap. 14,7; 1Sam 15,17; (c) Kap. 14,9.16; Mt 5,19; 18,7
- 1Kö 16,3** siehe, so will ich die Nachkommen Baesas und die Nachkommen seines Hauses ausfegen und mit deinem Haus verfahren wie mit dem Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats.
V. 11-12; 15,29; 21,21-22
- 1Kö 16,4** Wer von Baesa in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer von ihm auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen!
Kap. 14,11; 21,24
- 1Kö 16,5** Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er getan hat und seine Macht, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?
Kap. 15,31
- 1Kö 16,6** Und Baesa legte^a sich zu seinen Vätern und wurde in Tirza^b begraben, und sein Sohn Ela wurde König an seiner Stelle.
(a) Pred 9,5-6; (b) Kap. 14,17; 15,21.33
- 1Kö 16,7** Auch erging das Wort des HERRN durch den Propheten Jehu, den Sohn Hananis, gegen Baesa^a und gegen sein Haus, um all des Bösen willen, das er vor dem HERRN tat, indem er ihn durch das Werk seiner Hände erzürnte, so daß es wurde wie das Haus Jerobeams, und weil er jenes erschlagen^b hatte.
(a) V. 1.13; 3Joh 1,11; (b) V. 16; 15,27-29; vgl. Jes 10,5; Hos 1,4
- 1Kö 16,8** König Ela von Israel
Im sechsundzwanzigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Ela, der Sohn Baesas, in Tirza König über Israel [und regierte] zwei Jahre lang.
vgl. Kap. 15,33
- 1Kö 16,9** Und sein Knecht Simri, der Oberste über die Hälfte der Streitwagen, machte eine Verschwörung^a gegen ihn. Er aber war in Tirza, trank^b und berauschte sich im Haus Arzas, der über das [königliche] Haus in Tirza gesetzt war.
(a) Kap. 15,27; 3Mo 24,19; 2Kö 9,14.31; Mt 7,2; (b) Kap. 20,16; Spr 31,4; Pred 10,16-17; Dan 5,1-4; Mt 24,38-39
- 1Kö 16,10** Und Simri kam hinein und schlug ihn tot im siebenundzwanzigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda; und er wurde König an seiner Stelle.
Ps 73,19
- 1Kö 16,11** Und es geschah, als er König war und auf seinem Thron saß, da erschlug er das ganze Haus Baesas und ließ nichts von ihm übrig, was männlich war, auch dessen Bluträcher und Freunde nicht.
V. 3; 15,29-30
- 1Kö 16,12** So vertilgte Simri das ganze Haus Baesas nach dem Wort^a des HERRN, das er durch den Propheten Jehu über Baesa geredet hatte,
(a) V. 1.7; 14,18; 2Kö 14,25; vgl. Jes 55,11
- 1Kö 16,13** um aller Sünden Baesas und um der Sünden seines Sohnes Ela willen, die sie begingen und durch die sie Israel zur Sünde verführten und den HERRN, den Gott Israels, durch ihre nichtigen Götzen^a erzürnten^b.
(a) 5Mo 32,21; Jes 41,29; Jon 2,8-9; Röm 1,21-23; 1Kor 8,4; 10,19-22; (b) Kap. 15,30
- 1Kö 16,14** Was aber mehr von Ela zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben^a im Buch der Chronik der Könige von Israel?
(a) Kap. 14,19; 15,31

1Kö 16,15 König Simri von Israel

Im siebenundzwanzigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Simri König in Tirza^a sieben Tage lang; und das Volk lag vor Gibbeton^b, das den Philistern gehörte.

(a) V. 6,8; (b) Kap. 15,27

1Kö 16,16 Als aber das Volk im Lager sagen hörte: Simri hat eine Verschwörung gemacht und hat auch den König erschlagen^a!, da machte am selben Tag das ganze Israel im Lager Omri^b, den Heerführer, zum König über Israel.

(a) V. 7; Spr 10,28; Hi 8,13; (b) V. 23,30

1Kö 16,17 Und Omri zog von Gibbeton hinauf und ganz Israel mit ihm, und sie belagerten^a Tirza.

(a) Ri 9,45.50; 2Kö 18,9-10; vgl. Lk 19,43-44

1Kö 16,18 Und es geschah, als Simri sah, daß die Stadt eingenommen war, ging er in die Burg des Königshauses und verbrannte sich samt dem Haus des Königs und starb^a,

(a) 2Sam 17,23; 2Kö 9,31; Ps 9,17; Spr 11,7; Jer 17,10; 31,10; Hes 18,4.20; vgl. Röm 6,21.23

1Kö 16,19 [und zwar] wegen seiner Sünden, die er getan hatte, indem er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und indem er wandelte in dem Weg Jerobeams und in seiner Sünde^a, die er beging, durch die er Israel zur Sünde verführt hatte.

(a) V. 2

1Kö 16,20 Was aber mehr von Simri zu sagen ist, und seine Verschwörung, die er gemacht hat, ist das nicht geschrieben^a im Buch der Chronik der Könige von Israel?

(a) V. 14; 14,19; 15,31

1Kö 16,21 König Omri von Israel

Damals teilte sich das Volk Israel in zwei Parteien: die eine Hälfte des Volkes hing an Tibni, dem Sohn Ginats, um ihn zum König zu machen, die andere Hälfte aber hing an Omri.

Spr 28,2; Jes 9,18-20; Mt 12,25

1Kö 16,22 Aber das Volk, das an Omri hing, siegte über das Volk, das an Tibni, dem Sohn Ginats, hing. Und Tibni starb, und Omri wurde König.

1Kö 16,23 Im einunddreißigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Omri König über Israel [und regierte] zwölf Jahre lang. In Tirza regierte er sechs Jahre.

V. 6.8.15

1Kö 16,24 Er kaufte aber den Berg Samaria¹ von Semer um zwei Talente Silber und baute auf dem Berg; und er nannte die Stadt, die er baute, »Samaria« nach dem Namen Semers, des Herrn des Berges.

(1) hebr. Schomron = »Wächterberg«.

Hes 6,2-7; Am 3,9; 4,1; 6,1; 8,14; Mi 1,5-6

1Kö 16,25 Und Omri tat, was böse war in den Augen des HERRN, und war schlimmer als alle, die vor ihm gewesen waren.

V. 30.33; Mi 6,16

1Kö 16,26 Und er wandelte in allen Wegen Jerobeams, des Sohnes Nebats, und in seinen Sünden, durch die er Israel zur Sünde verführte, so daß sie den HERRN, den Gott Israels, durch ihre nichtigen Götzen erzürnten.

V. 13; 5Mo 32,16.21

1Kö 16,27 Was aber mehr von Omri zu sagen ist, was er getan hat, und seine Macht, die er ausgeübt hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?

V. 14; 14,19; 15,31; vgl. Spr 5,21; Pred 12,16

1Kö 16,28 Und Omri legte sich zu seinen Vätern und wurde in Samaria begraben, und Ahab, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

V. 6; Hebr 9,27

1Kö 16,29 König Ahab von Israel

Im achtunddreißigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Ahab, der Sohn Omris, König über Israel, und er regierte 22 Jahre lang in Samaria^a über Israel.

(a) V. 24

1Kö 16,30 Und Ahab¹, der Sohn Omris, tat, was böse war in den Augen des HERRN, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren.

(1) hebr. Achab bed. »Bruder des Vaters«.

V. 25.33; 21,25; 2Tim 3,13

1Kö 16,31 War es nicht genug, daß er in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wandelte? Denn es geschah, daß er sogar Isebel¹ zur Frau^a nahm, die Tochter Et-Baals, des Königs der Zidonier^b; und er ging hin und diente dem Baal^c und betete ihn an.

(1) bed. »Die Keusche / Unberührte / Unverheiratete«.

(a) 5Mo 7,3-4; (b) Ri 1,31; (c) Kap. 21,25-26; 2Kö 10,18; 17,16

1Kö 16,32 Und er errichtete dem Baal einen Altar im Haus Baals, das er in Samaria baute.

2Kö 10,21.26

1Kö 16,33 Ahab machte auch ein Aschera-^aStandbild, so daß Ahab mehr tat, was den HERRN, den Gott Israels, erzürnte, als alle Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren.

(a) 2Kö 13,6; 21,3

- 1Kö 16,34** Zu seiner Zeit baute Hiel von Bethel Jericho^a [wieder auf]. Es kostete ihn seinen erstgeborenen Sohn Abiram, als er seinen Grund legte, und seinen jüngsten Sohn Segub, als er seine Tore setzte, nach dem Wort^b des HERRN, das er durch Josua, den Sohn Nuns, geredet hatte.¹
(1) vgl. Jos 6,26.
(a) Ri 3,13; 2Sam 10,5; (b) 4Mo 23,19; Jos 6,26; Mt 24,35
- 1Kö 17,1** Der Prophet Elia am Bach Krit und bei der Witwe von Zarpat
Und Elia^{a1}, der Tisbiter, von den Einwohnern Gileads, sprach^b zu Ahab: So wahr der HERR lebt^c, der Gott^d Israels, vor dessen Angesicht ich stehe^e, es soll in diesen Jahren weder Tau noch Regen^f fallen, es sei denn, daß ich es sage!²
(1) hebr. Elijah; bed. »Mein Gott ist der HERR«. (2) Baal (vgl. 1Kö 16,31-32) wurde als Blitz- und Regengott verehrt. Das Ausbleiben des Regens sollte zeigen, daß der HERR, der Gott Israels, die Macht hat und nicht Baal (vgl. in diesem Zusammenhang auch die Ereignisse in 1Kö 18,38.45).
(a) Kap. 18,1; 2Kö 1,8; 2,1; Mal 3,23; Mt 11,14; 17,3-11; Lk 9,30; (b) 2Mo 5,1; Hes 28,2.9; (c) 2Kö 3,14; Jer 10,6.10; (d) 5Mo 5,6; 6,12-14; Hebr 11,16; (e) Kap. 18,15; 2Kö 5,16; 1Sam 6,20; (f) Lk 4,25; Jak 5,17
- 1Kö 17,2** Und das Wort des HERRN erging an ihn folgendermaßen:
Kap. 12,22; Hos 1,1
- 1Kö 17,3** Geh fort von hier und wende dich nach Osten und verbirg^a dich am Bach Krit, der östlich vom Jordan fließt!
(a) Kap. 22,25; Ps 31,21; Joh 8,59; Hebr 11,38; Offb 12,6
- 1Kö 17,4** Und du sollst aus dem Bach^a trinken, und ich habe den Raben geboten^b, daß sie dich dort versorgen^c!
(a) vgl. Ps 1,1; 110,7; Jer 17,8; (b) 5Mo 28,8; Ps 147,15; Jon 2,1.11; (c) V. 9; 19,6; Mt 6,26
- 1Kö 17,5** Da ging er hin und handelte nach dem Wort des HERRN; er ging und blieb am Bach Krit, der östlich vom Jordan fließt.
2Sam 15,15; Mt 8,9
- 1Kö 17,6** Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und Brot und Fleisch am Abend, und er trank aus dem Bach.
Ps 33,19; 34,10-11; 37,19; Jes 33,16; Lk 12,24; 12,29-31
- 1Kö 17,7** Es geschah aber nach einiger Zeit, daß der Bach vertrocknete^a; denn es war kein Regen im Land.
(a) Hi 14,10-12; Jes 44,27; Nah 1,4
- 1Kö 17,8** Da erging das Wort^a des HERRN an ihn folgendermaßen:
(a) V. 2; 1Mo 22,1-2; Hebr 13,6
- 1Kö 17,9** Mache dich auf und geh nach Zarpata^a, das bei Zidon liegt, und bleibe dort; siehe, ich habe dort einer Witwe geboten, daß sie dich mit Nahrung versorgt!
(a) Ob 1,20; Lk 4,26
- 1Kö 17,10** Und er machte sich auf und ging nach Zarpat. Und als er an das Stadttor kam, siehe, da war eine Witwe dort, die Holz sammelte^a. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir doch ein wenig Wasser^b im Gefäß, damit ich trinken kann!
(a) vgl. Rt 2,2.7; (b) vgl. Mt 10,42; Joh 4,7
- 1Kö 17,11** Als sie nun hinging, um es zu holen^a, rief er ihr nach und sprach: Ich bitte dich, bring mir auch einen Bissen^b Brot mit!
(a) 1Mo 24,18-19; Hebr 13,2; (b) vgl. V. 9; 18,4; 1Mo 18,5
- 1Kö 17,12** Sie sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebt^a, ich habe^b nichts Gebackenes, sondern nur eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug! Und siehe, ich habe ein paar Holzstücke gesammelt und gehe hin und will mir und meinem Sohn etwas zubereiten, damit wir es essen und danach sterben^c!
(a) V. 1; 2Kö 3,14; Jer 10,6.10; (b) 2Kö 4,2; Mt 14,17; (c) 1Mo 21,16; Jer 14,18; Kla 4,9
- 1Kö 17,13** Elia sprach zu ihr: Fürchte^a dich nicht! Geh hin und mache^b es, wie du gesagt hast; doch bereite mir davon zuerst einen kleinen Brotladen und bring ihn mir heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du danach etwas machen.
(a) Jes 41,13-14; 43,1-2; Lk 8,50; (b) Spr 3,9-10; Mt 6,33; 10,41-42; Jak 2,14-18
- 1Kö 17,14** Denn so spricht^a der HERR, der Gott Israels: Der Mehltopf^b soll nicht leer werden und das Öl im Krug nicht weniger werden bis zu dem Tag, da der HERR es auf den Erdboden regnen lassen wird!
(a) 2Kö 3,16; 7,1; (b) V. 4; 2Kö 4,2-7; 4,42-44; Mt 14,17-20; 15,34-38
- 1Kö 17,15** Und sie ging hin und machte^a es so, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch samt ihrem Haus viele Tage lang.
(a) 2Chr 20,20; Mt 15,28; Joh 11,40; Hebr 11,7-8; 11,32-33
- 1Kö 17,16** Der Mehltopf wurde nicht leer, und das Öl im Krug wurde nicht weniger, nach dem Wort des HERRN, das er durch Elia geredet hatte.
2Kö 4,44
- 1Kö 17,17** Aber nach diesen Ereignissen wurde der Sohn der Frau, der Hauswirtin, krank, und seine Krankheit wurde so schwer, daß kein Lebensodem mehr in ihm blieb.
2Kö 4,20; Joh 11,4
- 1Kö 17,18** Und sie sprach zu Elia: Du Mann^a Gottes, was^b habe ich mit dir zu tun? Du bist zu mir hergekommen, damit an meine Schuld^c gedacht werde und mein Sohn sterbe!
(a) V. 24; (b) 2Chr 35,21; Mk 1,24; Lk 5,8; (c) 1Mo 44,16; Hi 13,26; Ps 32,5

- 1Kö 17,19** Er sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn her! Und er nahm ihn von ihrem Schoß und trug ihn hinauf in das Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett.
2Kö 4,10.21.32; Apg 9,37
- 1Kö 17,20** Und er rief den HERRN an und sprach^a: HERR, mein Gott, hast du auch über die Witwe, bei der ich zu Gast bin, so Schlimmes gebracht, daß du ihren Sohn sterben läßt?
(a) Kap. 18,36-37; 2Mo 17,4; Ps 99,6; Mt 21,22; Jak 5,15-18
- 1Kö 17,21** Und er streckte sich dreimal über das Kind aus und rief zu dem HERRN und sprach: HERR, mein Gott, laß doch die Seele dieses Kindes wieder in es zurückkehren!
2Kö 4,33-35; Apg 9,40; 20,9-10; Hebr 11,19.35
- 1Kö 17,22** Und der HERR erhörte^a die Stimme des Elia. Und die Seele des Kindes kam wieder in dasselbe, und es wurde lebendig^b.
(a) Jak 5,15-18; (b) 1Sam 2,6; Lk 7,15; Joh 11,44
- 1Kö 17,23** Und Elia nahm das Kind und brachte es von dem Obergemach ins Haus hinab und übergab es seiner Mutter und sprach: Siehe, dein Sohn lebt!
Joh 4,50; Apg 9,41; Hebr 11,35
- 1Kö 17,24** Da sprach die Frau zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein Mann^a Gottes bist und daß das Wort des HERRN in deinem Mund Wahrheit ist!
(a) 2Kö 4,9; vgl. Joh 3,2; 1Tim 6,11; 2Tim 3,17
- 1Kö 18,1** Elia und Obadja
Und es geschah nach vielen Tagen, im dritten^a Jahr, da erging das Wort des HERRN an Elia: Geh hin, zeige dich Ahab, und ich will es regnen^b lassen auf den Erdboden!
(a) Lk 4,25; Jak 5,17; (b) Ps 147,8; Jer 14,22
- 1Kö 18,2** Und Elia ging hin, um sich Ahab zu zeigen^a. Es war aber eine große Hungersnot^b in Samaria.
(a) Ps 56,5; (b) Rt 1,1; 2Kö 4,38; 8,1; 25,3; Ps 105,16
- 1Kö 18,3** Und Ahab rief Obadja, seinen Verwalter^{a1}. Obadja aber fürchtete den HERRN sehr.
(1) w. der über [sein] Haus gesetzt war, d.h. den Verwalter des königlichen Haushaltes. Obadja bedeutet »Knecht des HERRN«.
(a) V. 12; Neh 5,15; 7,2; Ps 112,1; Pred 7,18
- 1Kö 18,4** Denn es geschah, als Isebel die Propheten des HERRN ausrottete^a, da nahm Obadja 100 Propheten und verbarg sie in Höhlen, hier 50 und dort 50, und versorgte^b sie mit Brot und Wasser.
(a) 2Kö 9,7; (b) Mt 10,41; Röm 12,13; Gal 6,10
- 1Kö 18,5** So sprach nun Ahab zu Obadja: Zieh durch das Land, zu allen Wasserquellen und zu allen Bächen¹; vielleicht finden wir Gras^a, um die Pferde und Maultiere am Leben zu erhalten, so daß wir nichts von dem Vieh umkommen lassen müssen!
(1) Das hebräische Wort bezeichnet Wadis, die nur zeitweise Wasser führen.
(a) Ps 104,14; Jer 14,5-6; Joel 1,18; 2,22
- 1Kö 18,6** Und sie teilten das Land unter sich auf, um es zu durchziehen. Ahab zog allein auf einem Weg, und Obadja auch allein auf einem anderen Weg.
vgl. Jer 14,3
- 1Kö 18,7** Als nun Obadja auf dem Weg war, siehe, da begegnete^a ihm Elia. Und als er ihn erkannte, fiel^b er auf sein Angesicht und sprach: Bist du es, mein Herr^c Elia?
(a) Kap. 11,29; (b) 1Mo 18,2; 50,18; Jes 60,14; (c) 1Mo 18,12; 44,16; vgl. 1Pt 3,8
- 1Kö 18,8** Er sprach zu ihm: Ich bin's! Geh hin und sage deinem^a Herrn: Siehe, Elia ist hier!
(a) V. 3; Röm 13,7; 1Pt 2,17
- 1Kö 18,9** Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen Knecht in die Hand Ahabs geben willst, damit er mich tötet?
V. 12; 17,18; 2Mo 5,21
- 1Kö 18,10** So wahr der HERR, dein Gott, lebt, es gibt kein Volk noch Königreich, in das mein Herr nicht gesandt hätte, um dich zu suchen. Und wenn sie sagten: »Er ist nicht hier«, so nahm er einen Eid von jenem Königreich und von jenem Volk, daß man dich nicht gefunden habe.
Jer 26,20-23; 36,26; Hos 7,15; Am 4,6-11
- 1Kö 18,11** Und du sprichst nun: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hier!
V. 8.14
- 1Kö 18,12** Wenn ich von dir weggehe, dann könnte es geschehen, daß dich der Geist des HERRN hinwegnimmt^a, ich weiß nicht wohin; und wenn ich dann komme und es Ahab berichte, und er findet dich nicht, so wird er mich töten^b; und dein Knecht fürchtet^c doch den HERRN von Jugend^d auf!
(a) 2Kö 2,12.16; Hes 3,12; Apg 8,39; (b) Ps 56,12; Jes 51,12; Mt 10,28; (c) Jes 50,10; (d) Ps 71,5; Lk 18,21
- 1Kö 18,13** Ist meinem Herrn nicht berichtet worden, was ich getan habe, als Isebel die Propheten des HERRN tötete, daß ich von den Propheten des HERRN 100 Männer verbarg, hier 50 und dort 50, in Höhlen, und sie mit Brot und Wasser versorgte?
Gal 6,9; Hebr 6,10; 1Joh 3,18
- 1Kö 18,14** Und du sprichst nun: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hier! Er wird mich ja töten!
V. 12

- 1Kö 18,15** Elia aber sprach: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe, ich werde mich ihm heute zeigen!
V. 17; Am 7,10; Apg 16,20-21; 17,6; Lk 23,2-5
- 1Kö 18,16** Elia und die Baalspropheten auf dem Berg Karmel
Da ging Obadja hin, Ahab entgegen, und berichtete es ihm; Ahab aber kam Elia entgegen.
V. 8
- 1Kö 18,17** Und als Ahab den Elia sah, sprach Ahab zu ihm: Bist du da, der Israel ins Unglück bringt?
Am 7,10; Apg 16,20-21; 17,6; Lk 23,2-5
- 1Kö 18,18** Er aber sprach: Nicht ich bringe Israel ins Unglück, sondern du und das Haus deines Vaters, weil ihr die Gebote des HERRN verlassen habt, und du den Baalen nachgefolgt bist!
2Chr 28,19; Jer 2,19
- 1Kö 18,19** Wohlan, so sende nun hin und versammle zu mir ganz Israel auf den Berg Karmel^a, dazu die 450 Propheten des Baal^b und die 400 Propheten der Aschera, die am Tisch der Isebel essen!
(a) Jos 19,26; Jer 46,18; (b) Kap. 16,32-33
- 1Kö 18,20** So sandte Ahab Boten zu allen Kindern Israels und versammelte die Propheten auf dem Berg Karmel.
Kap. 22,6
- 1Kö 18,21** Da trat Elia vor das ganze Volk und sprach: Wie lange wollt ihr auf beiden Seiten hinken^a? Ist der HERR Gott¹, so folgt^b ihm nach, ist es aber Baal, so folgt ihm! Und das Volk erwiderte ihm kein Wort.
(1) d.h. der allein wahre Gott (vgl. V. 24).
(a) 2Kö 17,41; Zeph 1,5; Mt 6,24; Jak 4,4; Offb 3,15-16; (b) Jos 24,15; 2Kor 6,14-18
- 1Kö 18,22** Da sprach Elia zum Volk: Ich bin allein^a übriggeblieben als Prophet des HERRN, die Propheten Baals^b aber sind 450 Mann.
(a) Kap. 19,10.14; Röm 11,3; (b) V. 19; 16,32-33
- 1Kö 18,23** So gebt uns nun zwei Jungstiere, und laßt sie den einen Jungstier erwählen und ihn in Stücke zerteilen und auf das Holz legen und kein Feuer daran legen; so will ich den anderen Jungstier zubereiten und auf das Holz legen und auch kein Feuer daran legen.
V. 26.33
- 1Kö 18,24** Dann sollt ihr den Namen eures Gottes anrufen, und ich will den Namen des HERRN anrufen. Und der Gott, der mit Feuer antworten wird, sei der [wahre] Gott! Da antwortete das ganze Volk und sprach: Das Wort ist gut!
V. 38; 3Mo 9,24; 1Chr 21,26; 2Chr 7,1
- 1Kö 18,25** Und Elia sprach zu den Propheten^a Baals: Erwählt euch den einen Jungstier und bereitet ihn zuerst zu, denn ihr seid viele, und ruft den Namen eures Gottes an, aber legt kein Feuer daran!
(a) 1Kö 22,22; 2Kö 10,19; 2Pt 2,1
- 1Kö 18,26** Und sie nahmen den Jungstier, den man ihnen gab, und bereiteten ihn zu; und sie riefen den Namen Baals an vom Morgen bis zum Mittag und sprachen: Baal, erhöre uns! Aber da war keine Stimme noch Antwort. Und sie hüpfen um den Altar, den man gemacht hatte.
Ps 135,16-18; Jes 46,7; Jer 10,5; 1Kor 8,4
- 1Kö 18,27** Als es nun Mittag war, spottete Elia über sie und sprach^a: Ruft laut! denn er ist ja ein Gott; vielleicht denkt er nach oder er ist beiseite gegangen oder ist auf Reisen, oder er schläft^b vielleicht und wird aufwachen!
(a) Jes 41,23; 45,20; (b) vgl. Ps 121,4
- 1Kö 18,28** Und sie riefen laut und machten sich Einschnitte nach ihrer Weise mit Schwertern und Spießen, bis das Blut an ihnen herabfloß.
3Mo 19,28; vgl. Röm 12,1
- 1Kö 18,29** Als aber der Mittag vergangen war, weissagten sie, bis es Zeit war, das Speisopfer^a darzubringen;¹ aber da war keine Stimme^b noch Antwort noch Aufhören.
(1) d.h. bis ca. 3 Uhr nachmittags.
(a) 2Mo 29,41; (b) V. 26
- 1Kö 18,30** Da sprach Elia zu dem ganzen Volk: Tretet heran zu mir! Als nun das ganze Volk zu ihm trat, stellte er den Altar^a des HERRN, der niedergerissen war, wieder her.
(a) Kap. 19,10.14; 2Chr 33,16; Röm 11,3
- 1Kö 18,31** Und Elia nahm zwölf^a Steine, nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs, an den das Wort des HERRN ergangen war: »Du sollst Israel^b heißen!«
(a) 2Mo 24,4; Jos 4,5-9; (b) 1Mo 32,28; 35,10
- 1Kö 18,32** Und er baute aus den Steinen einen Altar im Namen des HERRN und machte um den Altar her einen Graben so breit wie für zwei Kornmaß Aussaat;¹
(1) d.h. einen Graben mit einer Fläche, die man mit 24 l Saatgut hätte besäen können.
2Mo 20,24-25; Ri 6,26; 1Sam 7,17
- 1Kö 18,33** und er richtete das Holz zu und zerteilte den Jungstier in Stücke und legte ihn auf das Holz,
3Mo 1,6-9
- 1Kö 18,34** und er sprach: Füllt vier Krüge mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz! Und er sprach: Tut es noch einmal! Und sie taten es noch einmal. Und er sprach: Tut es zum drittenmal! Und sie taten es zum drittenmal.
vgl. 4Mo 24,10; Dan 6,11.14; Apg 10,16; 11,10
- 1Kö 18,35** Und das Wasser lief rings um den Altar, und auch den Graben füllte er mit Wasser.
V. 38

- 1Kö 18,36** Und es geschah um die Zeit, da man das Speisopfer^a darbringt, da trat der Prophet Elia herzu und sprach: O HERR, du Gott^b Abrahams, Isaaks und Israels, laß [sie] heute erkennen, daß du Gott in Israel bist und ich dein Knecht, und daß ich dies alles nach deinem Wort^c getan habe!
(a) V. 29; 2Mo 29,41; (b) 1Mo 28,13; 2Mo 3,6; 1Sam 17,46; 2Kö 19,19; Ps 83,19; 115,2-3; Hes 36,23; Mt 22,32; Lk 12,26-27; Apg 7,32; (c) 4Mo 16,28
- 1Kö 18,37** Erhöre^a mich, o HERR, erhöre mich, damit dieses Volk erkennt, daß du, HERR, der [wahre] Gott bist, und damit du ihr Herz zur Umkehr bringst^b!
(a) V. 24; Jes 37,20; (b) Mal 3,23-24; Lk 1,16-17
- 1Kö 18,38** Da fiel das Feuer des HERRN herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und es leckte das Wasser auf im Graben.
3Mo 9,24; Ri 6,21; 1Chr 21,26; 2Chr 7,1
- 1Kö 18,39** Als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott! der HERR ist Gott!¹
(1) od. ist der [wahre] Gott; wie V. 21.24.37.
Ps 22,30; Jes 45,23; Joh 2,23; Phil 2,9-11
- 1Kö 18,40** Elia aber sprach zu ihnen: Fangt die Propheten Baals, daß keiner von ihnen entkommt! Und sie fingen sie. Und Elia führte sie hinab an den Bach Kison und schlachtete sie dort.
5Mo 13,7-11; 18,20; 2Kö 10,25-28
- 1Kö 18,41** Und Elia sprach zu Ahab: Zieh hinauf, iß und trink, denn es rauscht^a, als wolle es reichlich regnen!
(a) V. 1; 17,1
- 1Kö 18,42** Und als Ahab hinaufzog, um zu essen und zu trinken, ging Elia auf den Gipfel des Karmel und beugte sich zur Erde und legte sein Angesicht zwischen seine Knie;
Jak 5,17-18
- 1Kö 18,43** und er sprach zu seinem Burschen¹: Geh doch hinauf und schaue^a zum Meer hin! Da ging er hinauf und schaute hin und sprach: Es ist nichts da! Er sprach: Geh wieder hin! So geschah es siebenmal^b.
(1) od. Knecht.
(a) Hab 2,1; Lk 18,1; (b) 2Kö 5,10; Jes 6,15; vgl. Mt 18,21-22
- 1Kö 18,44** Und beim siebten Mal sprach er: Siehe, es steigt eine kleine^a Wolke aus dem Meer auf, wie die Hand eines Mannes! Da sprach er: Geh hinauf und sage zu Ahab: Spanne^b an und fahre hinab, damit dich der Regen nicht zurückhält!
(a) Hi 8,7; Sach 4,10; (b) 1Sam 6,7.10; Mi 1,13
- 1Kö 18,45** Und es geschah unterdessen, da wurde der Himmel schwarz von Wolken und Wind, und es kam ein gewaltiger Regen^a. Ahab aber bestieg den Wagen und fuhr nach Jesreel^b.
(a) 1Sam 12,18; Ps 65,6.10; 68,10; (b) Kap. 21,1.23; Jos 19,18
- 1Kö 18,46** Und die Hand^a des HERRN kam über Elia, und er gürtete^b seine Lenden und lief^c vor Ahab her bis nach Jesreel.
(a) 2Kö 3,15; Esr 7,6; Hes 1,3; 8,1; Apg 11,21; (b) 2Kö 1,8; 4,29; 9,1; (c) vgl. Kap. 19,8; 2Sam 15,1; Mal 3,1
- 1Kö 19,1** Elia flieht vor Isebel
Und Ahab erzählte der Isebel alles, was Elia getan hatte, und wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte.
Kap. 18,40
- 1Kö 19,2** Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: Die Götter sollen mir dies und das tun^a, wenn ich morgen um diese Zeit mit deinem Leben nicht so verfare wie du mit ihrem Leben!
(a) Kap. 20,10; Rt 1,17; Ps 37,12; Apg 23,12
- 1Kö 19,3** Und als er das sah, machte er sich auf und ging fort um seines Lebens willen^a; und er kam nach Beerscheba^b, das zu Juda gehört, und ließ seinen Burschen dort zurück.
(a) 1Sam 27,1; (b) 1Mo 21,31-33
- 1Kö 19,4** Er selbst aber ging hin in die Wüste, eine Tagereise weit, und er kam und setzte sich unter einen Ginsterstrauch. Und er erbat für sich den Tod und sprach: Es ist genug! So nimm nun, HERR, mein Leben,¹ denn ich bin nicht besser als meine Väter!
(1) od. meine Seele.
4Mo 11,15; Jon 4,3.8
- 1Kö 19,5** Und er legte sich und schlief ein unter dem Ginsterstrauch. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iß!
Mt 6,8.25; Apg 12,7; Hebr 1,14
- 1Kö 19,6** Und als er sich umsah, siehe, da war bei seinem Kopf ein auf heißen Steinen gebackener Brotfladen und ein Krug Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.
Kap. 17,6; Jes 33,16
- 1Kö 19,7** Der HERR begegnet Elia am Berg Horeb
Und der Engel des HERRN kam zum zweitenmal und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iß, denn der Weg^a ist [sonst] zu weit für dich!
(a) 5Mo 1,31; Ps 119,1-3; Jes 42,16
- 1Kö 19,8** Und er stand auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise 40 Tage und 40 Nächte^a lang, bis an den Berg Gottes, den Horeb^b.
(a) vgl. 5Mo 9,9; Mt 4,2; (b) 2Mo 3,1; 5Mo 1,2

- 1Kö 19,9** Und er ging dort in eine Höhle^a hinein und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des HERRN kam zu ihm, und Er sprach zu ihm: Was^b willst du hier, Elia?
(a) 2Mo 33,22; vgl. Hebr 11,38; (b) 1Mo 16,8; Joh 1,39
- 1Kö 19,10** Er sprach: Ich habe heftig geeifert^a für den HERRN, den Gott der Heerscharen, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen^b und deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht, und ich allein^c bin übriggeblieben; und sie trachten danach, mir das Leben^d zu nehmen!
(a) 4Mo 25,11; Ps 69,10; 119,139; Joh 2,17; (b) Ps 78,37; Jer 31,32; Hos 6,7; (c) Kap. 18,22; Mi 7,2; (d) 1Sam 20,1; 22,23; Mt 26,4; Joh 7,1.19
- 1Kö 19,11** Er aber sprach: Komm heraus und tritt auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber; und ein großer, starker Wind^a, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, ging vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht in dem Wind. Und nach dem Wind kam ein Erdbeben^b; aber der HERR war nicht in dem Erdbeben.
(a) Ps 104,4; Hes 1,4; Nah 1,3.6; Apg 2,2; (b) Ps 68,9; Hag 2,6; Mt 27,54; Offb 16,18
- 1Kö 19,12** Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer^a; aber der HERR war nicht in dem Feuer. Und nach dem Feuer kam die Stimme eines sanften Säuselns^b.
(a) 5Mo 4,11; Ps 97,3; (b) Sach 4,6; Joh 3,8; 1Kor 1,25; Jak 3,17-18; 1Pt 3,4
- 1Kö 19,13** Und es geschah, als Elia dieses hörte, da verhüllte^a er sein Angesicht mit seinem Mantel, und er ging hinaus und trat an den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm, die sprach: Was^b willst du hier, Elia?
(a) 2Mo 3,6; Jes 6,2; vgl. Lk 5,9; (b) V. 9; 1Mo 16,8; Joh 1,39
- 1Kö 19,14** Er sprach: Ich habe heftig geeifert^a für den HERRN, den Gott der Heerscharen, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen^b, deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht; und ich allein^c bin übriggeblieben, und sie trachten danach, mir das Leben^d zu nehmen!
V. 10; (a) 4Mo 25,11; Ps 69,10; 119,139; Joh 2,17; (b) Ps 78,37; Jer 31,32; Hos 6,7; (c) Kap. 18,22; Mi 7,2; (d) 1Sam 20,1; 22,23; Mt 26,4; Joh 7,1.19
- 1Kö 19,15** Aber der HERR sprach zu ihm: Kehre wieder auf deinen Weg zurück zur Wüste und wandere nach Damaskus, und geh hinein und salbe Hasael^a zum König über Aram!
(a) 2Kö 8,8-15; 10,32
- 1Kö 19,16** Auch sollst du Jehu^a, den Sohn Nimsis, zum König über Israel salben; und Elisa^b, den Sohn Saphats, von Abel-Mechola^c, sollst du zum Propheten salben an deiner Stelle.
(a) 2Kö 9,1-3; (b) V. 19-21; (c) Kap. 4,12; 19,16; Ri 7,22; 1Sam 18,19
- 1Kö 19,17** Und es soll geschehen, wer dem Schwert Hasaels entflieht, den soll Jehu töten; und wer dem Schwert Jehus entflieht, den soll Elisa töten.
2Kö 9,24; 10,6-27; vgl. Ps 75,11
- 1Kö 19,18** Ich aber habe in Israel siebentausend^a übrigbleiben lassen, nämlich alle, die ihre Knie nicht gebeugt haben vor Baal und deren Mund ihn nicht geküßt^b hat!
(a) Jes 6,13; Röm 11,4; (b) Hos 13,2; vgl. Mt 26,49; Lk 22,47-48
- 1Kö 19,19** Elisa wird zum Nachfolger Elias berufen
Und er ging von dort hinweg und fand^a Elisa¹, den Sohn Saphats; der pflügte mit zwölf Joch Rindern vor sich her, und er selbst war beim zwölften. Und Elia ging zu ihm und warf seinen Mantel^b über ihn.
(1) hebr. Elischa; bed. »Mein Gott ist Heil«.
(a) vgl. 2Mo 3,1; Ri 6,11; Am 7,14; (b) vgl. 2Kö 1,8; 2,8.13-14
- 1Kö 19,20** Er aber verließ die Rinder und lief Elia nach und sprach: Laß mich noch meinen Vater und meine Mutter küssen, dann will ich dir nachfolgen! Er aber sprach zu ihm: Geh hin und komm wieder! Denn was habe ich dir getan?
vgl. Lk 9,59-62
- 1Kö 19,21** Da wandte er sich von ihm und nahm ein Joch Rinder und opferte^a sie und kochte das Fleisch mit dem Geschirr der Rinder und gab^b es dem Volk, daß sie aßen; dann machte er sich auf und folgte Elia nach und diente^c ihm.
(a) 2Sam 24,22-25; (b) 2Mo 18,12; Lk 5,29; (c) 2Mo 4,23; Jos 24,15; Mt 4,10; Joh 12,26; Phil 2,22; Kol 3,23-24
- 1Kö 20,1** Die Belagerung von Samaria
Und Benhadad, der König von Aram¹, versammelte seine ganze Heeresmacht, und 32 Könige waren mit ihm und Pferde und Wagen; und er zog herauf und belagerte Samaria und führte Krieg gegen es.
(1) d.h. die Gegend des heutigen Syrien.
Kap. 15,18; 2Kö 6,8.24; 8,7; 13,25; 17,5
- 1Kö 20,2** Und er sandte Boten^a in die Stadt zu Ahab, dem König von Israel,
(a) 2Kö 19,14-19; Jes 36,2-7; 37,9-10
- 1Kö 20,3** und ließ ihm sagen: So spricht Benhadad: Dein Silber und dein Gold gehört mir, und deine schönsten Frauen und Kinder gehören auch mir!
2Mo 15,9; Jes 10,13-14
- 1Kö 20,4** Und der König von Israel antwortete und sprach: Mein Herr und König, wie du gesagt hast: Ich gehöre dir und alles, was ich habe!
2Kö 18,14; vgl. 1Sam 11,10; Spr 20,25; 1Kor 7,23
- 1Kö 20,5** Und die Boten kamen wieder und sprachen: So spricht Benhadad und sagt: Wohl habe ich zu dir gesandt und dir sagen lassen: Du sollst mir dein Silber und dein Gold und deine Frauen und deine Söhne geben,
V. 2

- 1Kö 20,6** doch will ich morgen um diese Zeit meine Knechte zu dir senden, daß sie dein Haus und die Häuser deiner Knechte durchsuchen^a; und was in deinen Augen lieblich^b ist, sollen sie an sich nehmen und forttragen!
(a) 1Sam 13,19-21; 2Sam 24,14; 2Kö 18,31-32; (b) 1Mo 27,15; Esr 8,24-30; Hes 24,21; Hos 13,15
- 1Kö 20,7** Da rief der König von Israel alle Ältesten des Landes zu sich und sprach: Erkennt doch und seht, daß dieser Böses^a vorhat! Denn er hat zu mir gesandt, um meine Frauen und meine Söhne, mein Silber und mein Gold [zu fordern], und ich habe es ihm nicht verweigert.
(a) 2Kö 5,7; Ps 36,5; Dan 11,27; Röm 3,13-18
- 1Kö 20,8** Da sprachen alle Ältesten und das ganze Volk zu ihm: Du sollst nicht darauf hören und nicht einwilligen!
Kap. 8,1
- 1Kö 20,9** Und er sprach zu den Boten Benhadads: Sagt meinem Herrn, dem König: Alles, was du deinem Knecht zuerst geboten hast, will ich tun, aber dieses kann ich nicht tun! Und die Boten gingen hin und meldeten es.
V. 2,5
- 1Kö 20,10** Da sandte Benhadad zu ihm und ließ ihm sagen: Die Götter^a sollen mir dies^b und das tun, wenn der Staub Samarias hinreicht, daß jeder von dem Volk, das ich anführe, nur eine Handvoll davon nimmt!
(a) vgl. 1Sam 17,44-45; 2Kö 19,23; (b) Kap. 19,2; 1Sam 20,13; 2Kö 6,31
- 1Kö 20,11** Aber der König von Israel antwortete und sprach: Sagt: Wer [das Schwert] umgürtet, soll sich nicht rühmen wie der, der [es] ablegt!
vgl. Ps 75,5-6; Spr 27,1
- 1Kö 20,12** Und es geschah, als [Benhadad] dies hörte und er gerade mit den Königen in den Zelten trank^a, sprach er zu seinen Knechten: Greift an! Da stellten sie sich auf zum Angriff^b gegen die Stadt.
(a) Spr 31,4-5; (b) vgl. Jes 8,9-10
- 1Kö 20,13** Gott gibt Sieg über den Aramäer Benhadad
Aber siehe, ein Prophet trat zu Ahab, dem König von Israel, und sprach: So spricht der HERR: Hast du diesen ganzen großen Haufen^a gesehen? Siehe, ich will ihn heute in deine Hand geben^b, und du sollst erkennen^c, daß ich der HERR bin!
(a) Hes 23,24; (b) 1Sam 14,6; 2Chr 20,15.20; 32,7; (c) V. 28; 5Mo 4,35; Jes 37,20; Hes 20,44
- 1Kö 20,14** Und Ahab fragte: Durch wen? Und er sprach: So spricht der HERR: Durch die Knechte^a der Gebietskommandanten! Und er fragte: Wer soll den Kampf beginnen^b? Und er sprach: Du!
(a) Ri 7,7; vgl. 1Kor 1,27-29; (b) Mi 2,13
- 1Kö 20,15** Da musterte er die Knechte der Gebietskommandanten, und es waren 232; und nach ihnen musterte er das ganze Volk, alle Söhne Israels, 7000 Mann.
Ri 7,7.16
- 1Kö 20,16** Und sie zogen aus am Mittag. Benhadad aber zechte^a und betrank sich in den Zelten, er und die Könige, die 32 Könige, die ihm zu Hilfe gekommen waren.
(a) V. 12; 16,9; Jes 5,22; Hos 4,11
- 1Kö 20,17** Aber die Knechte der Gebietskommandanten zogen zuerst aus. Und Benhadad sandte Kundschafter aus, und man meldeten ihm und sprach: Es sind Männer aus Samaria ausgezogen!
V. 14,19
- 1Kö 20,18** Da sprach er: Gleich, ob sie zum Frieden oder zum Krieg ausgezogen sind - fangt sie lebendig!
Spr 18,12; Jes 8,9-10
- 1Kö 20,19** Jene aber zogen zur Stadt hinaus, nämlich die Knechte der Gebietskommandanten und das Heer hinter ihnen her.
V. 15
- 1Kö 20,20** Und jeder schlug seinen Mann, so daß die Aramäer flohen und Israel ihnen nachjagte. Benhadad aber, der König von Aram, entkam auf einem Pferd mit den Reitern.
vgl. Ri 7,21-23; 2Kö 7,7-8; Joel 2,8-11
- 1Kö 20,21** Und der König von Israel zog aus und schlug Pferde und Wagen und brachte den Aramäern eine große Niederlage bei.
Ps 33,16-18
- 1Kö 20,22** Da trat der Prophet^a zum König von Israel und sprach zu ihm: Geh hin, stärke dich und erkenne und sieh, was du zu tun hast; denn der König von Aram wird gegen dich heraufziehen, wenn das Jahr^b vorbei ist!
(a) V. 13; 2Kö 6,12; (b) V. 26; 2Sam 11,1
- 1Kö 20,23** Die Knechte des Königs von Aram nun sprachen zu ihm: Ihr Gott ist ein Gott der Berge, deshalb haben sie uns überwunden. Aber laßt uns mit ihnen auf der Ebene kämpfen - gewiß werden wir sie überwinden!
V. 28; Hi 12,17; Ps 24,1; 115,3; Jes 40,21-26; Jer 23,23-24
- 1Kö 20,24** Darum handle du so: Setze die Könige ab von ihren Posten und ernenne Statthalter an ihrer Stelle!
Spr 21,30
- 1Kö 20,25** Du aber verschaffe dir ein Heer wie das Heer, das du verloren hast, und Pferde^a und Wagen, wie jene waren, und laß uns in der Ebene gegen sie kämpfen, so werden wir sie gewiß überwinden! Und er hörte auf ihre Stimme und machte^b es so.
(a) Ps 20,8; (b) Spr 14,15-16; Lk 14,31
- 1Kö 20,26** Als nun das Jahr vorbei war, musterte Benhadad die Aramäer und zog herauf nach Aphek^a, um gegen Israel zu kämpfen.
(a) Jos 12,18; 2Kö 13,17

- 1Kö 20,27** Und die Söhne Israels wurden auch gemustert und mit Lebensmitteln versehen und zogen ihnen entgegen; und die Söhne Israels lagerten sich ihnen gegenüber wie zwei kleine Herden Ziegen; die Aramäer aber erfüllten das Land.
Ri 7,12
- 1Kö 20,28** Und der Mann Gottes trat herzu und redete zum König von Israel und sprach: So spricht der HERR: Weil die Aramäer gesagt haben, der HERR sei ein Gott der Berge und nicht ein Gott der Talebenen, so habe ich diese ganze große Menge in deine Hand gegeben, damit ihr erkennt, daß ich der HERR bin!
V. 13,22; vgl. 5Mo 32,27; 2Chr 32,19; Ps 46,9-12
- 1Kö 20,29** Und sie lagerten sieben Tage lang einander gegenüber. Und es geschah, am siebten Tag kam es zur Schlacht, und die Söhne Israels erschlugen von den Aramäern an {einem} Tag 100000 Mann Fußvolk.
Ps 10,16; 68,2-3
- 1Kö 20,30** Ahab verschont Benhadad und wird von Gott zurechtgewiesen
Und die Übriggebliebenen^a flohen nach Aphek^b in die Stadt, und die Mauer fiel auf die 27000 Mann, die übriggeblieben waren. Und Benhadad floh auch und ging in die Stadt, bis in die innerste Kammer^c.
(a) vgl. Jer 48,44; Am 5,19; Lk 13,4; (b) V. 26; Jos 12,18; 2Kö 13,17; vgl. 1Sam 29,1; (c) Kap. 22,25; 2Chr 18,24
- 1Kö 20,31** Da sprachen seine Knechte zu ihm: Sieh doch, wir haben gehört, daß die Könige des Hauses Israel barmherzige Könige sind; so laßt uns nun Sacktuch^a um unsere Lenden legen und Stricke um unser Haupt, und laßt uns zum König von Israel hinausgehen; vielleicht läßt er deine Seele leben^b!
(a) 1Mo 37,29.34; 2Sam 3,31; 2Kö 6,30; 19,1; (b) Hi 2,4
- 1Kö 20,32** Und sie gürteten Sacktuch um ihre Lenden und legten Stricke um ihre Häupter, und sie kamen zum König von Israel und sprachen: Benhadad, dein Knecht^a, läßt dir sagen: Laß doch meine Seele leben! Er aber sprach: Lebt er noch? Er ist mein Bruder^b!
(a) vgl. V. 3-6; Dan 5,20-23; Ob 1,3-4; (b) vgl. Ps 35,14; Spr 18,9; Jer 9,3
- 1Kö 20,33** Und die Männer hielten das für ein gutes Vorzeichen und eilten, um sich zu vergewissern, ob er es wirklich so meinte und sprachen: Benhadad ist dein Bruder! - Er sprach: Kommt und bringt ihn! Da ging Benhadad zu ihm hinaus, und er ließ ihn auf den Wagen steigen.
2Kö 10,15-16; Apg 8,31
- 1Kö 20,34** Und Benhadad sprach: »Die Städte^a, die mein Vater deinem Vater weggenommen hat, will ich dir wiedergeben; und du kannst dir Märkte in Damaskus anlegen, wie es mein Vater in Samaria getan hat!« - »Ich aber [- antwortete Ahab -] lasse^b dich unter diesen Bedingungen frei!« Und er machte einen Bund mit ihm und ließ ihn frei.
(a) Kap. 15,20; 2Chr 16,4; (b) V. 42; 5Mo 7,2; 1Sam 15,8-9; 2Kor 6,14
- 1Kö 20,35** Da sprach^a ein Mann unter den Prophetensöhnen^b zu seinem Nächsten durch das Wort des HERRN: Schlage mich doch! Der Mann aber weigerte sich, ihn zu schlagen.
(a) vgl. Jes 20,2-4; Jer 27,2; Hes 4,1-2; (b) 2Kö 2,3.5.7; 2,15; 4,38; 6,1
- 1Kö 20,36** Da sprach er zu ihm: Weil du der Stimme des HERRN nicht gehorcht hast, siehe, so wird dich ein Löwe töten, wenn du von mir weggehst! Und als er von ihm wegging, fand ihn ein Löwe und tötete ihn.
Kap. 13,21-26; 1Sam 15,22-23
- 1Kö 20,37** Und er fand einen anderen Mann und sprach: Schlage mich doch! Und der Mann schlug ihn und fügte ihm durch den Schlag eine Wunde zu.
V. 35; 2Mo 21,12
- 1Kö 20,38** Da ging der Prophet hin und trat an den Weg, auf dem der König kam, und machte sich unkenntlich^a, indem er den Kopfbund über seine Augen zog.
(a) Kap. 14,2; 22,30; 2Sam 14,2; vgl. Mt 6,16
- 1Kö 20,39** Und es geschah, als der König^a vorbeiging, da rief er den König an und sprach: Dein Knecht war in den Kampf gezogen, und siehe, ein fremder Mann trat herzu und brachte einen Mann zu mir und sprach: Bewache diesen Mann! Wenn er vermißt wird, so soll dein Leben^b für sein Leben haften, oder du sollst ein Talent Silber bezahlen!
(a) vgl. 2Sam 12,1-4; 14,5-7; (b) 2Kö 10,24; vgl. 1Mo 44,32
- 1Kö 20,40** Und es geschah, während dein Knecht hier und dort zu tun hatte, da war er verschwunden! Der König von Israel sprach zu ihm: Genau so soll dein Urteil lauten, du hast es selbst gefällt!
2Sam 12,5; Hi 15,6; Mt 21,41-44; Lk 19,22
- 1Kö 20,41** Da nahm er rasch den Kopfbund weg von seinen Augen. Und der König von Israel erkannte, daß er einer von den Propheten war.
V. 38
- 1Kö 20,42** Er aber sprach zu ihm: So spricht der HERR: Weil du den Mann aus deiner Hand entkommen lassen hast, den ich mit dem Bann belegt habe, soll dein Leben für sein Leben und dein Volk für sein Volk haften!
Kap. 22,33-37
- 1Kö 20,43** Und der König von Israel ging mißmutig und zornig^a nach Hause und kam nach Samaria.
(a) Kap. 21,4; Spr 19,3
- 1Kö 21,1** Ahab raubt den Weinberg Nabots
Und es geschah nach diesen Ereignissen: Nabot, der Jesreelit^a, hatte einen Weinberg in Jesreel, neben dem Palast Ahab, des Königs von Samaria.
(a) Kap. 18,45-46; Ri 6,33

- 1Kö 21,2** Und Ahab redete mit Nabot und sprach: Gib mir deinen Weinberg! Ich will einen Gemüsegarten daraus machen, weil er so nahe an meinem Haus liegt, und ich will dir einen besseren Weinberg dafür geben; oder, wenn es dir gefällt, will ich dir Geld dafür geben, so viel er wert ist!
2Mo 20,17; 1Sam 8,14
- 1Kö 21,3** Aber Nabot sprach zu Ahab: Das lasse der HERR fern von mir sein, daß ich dir das Erbe meiner Väter geben sollte!
3Mo 25,23; 4Mo 36,5-7; Hes 46,18
- 1Kö 21,4** Da kam Ahab heim, mißmutig und zornig um des Wortes willen, das Nabot, der Jesreelit, zu ihm gesprochen hatte: Ich will dir das Erbe meiner Väter nicht geben! Und er legte sich auf sein Bett, wandte sein Angesicht ab und aß nichts.
Jon 4,8; Lk 12,15.34; vgl. Phil 4,11-12; 1Tim 6,8-10
- 1Kö 21,5** Da kam seine Frau Isebel zu ihm hinein und redete mit ihm: Warum bist du so mißmutig und ißt nichts?
V. 4; 20,43; 2Sam 13,4
- 1Kö 21,6** Und er sprach zu ihr: Ich habe mit Nabot, dem Jesreeliten, geredet und zu ihm gesagt: Gib mir deinen Weinberg um Geld, oder, wenn es dir lieber ist, will ich dir einen anderen dafür geben! Er aber sprach: Ich will dir meinen Weinberg nicht geben!
V. 2; Est 5,9-14; 6,12; Spr 14,30; 1Tim 6,9; Jak 4,2-7
- 1Kö 21,7** Da sprach seine Frau Isebel zu ihm: Zeige jetzt, daß du König über Israel bist! Steh auf und iß etwas und sei guten Muts! {Ich} will dir den Weinberg Nabots, des Jesreeliten, verschaffen!
Mi 2,1-2; vgl. Spr 1,10-15; Mt 4,3.6.8
- 1Kö 21,8** Und sie schrieb Briefe in Ahabs Namen und versiegelte sie mit seinem Siegel, und sie sandte sie an die Ältesten und die Edlen, die mit Nabot zusammen in seiner Stadt wohnten;
vgl. 2Kö 10,1
- 1Kö 21,9** und sie schrieb in den Briefen folgendes: Ruft ein Fasten^a aus und setzt Nabot obenan unter dem Volk;
(a) Jes 58,4-5
- 1Kö 21,10** und setzt ihm gegenüber^a zwei Männer, Söhne Belials¹, die gegen ihn Zeugnis ablegen und sagen sollen:
»Du hast Gott und dem König geflucht^b!« Und führt ihn hinaus und steinigt^c ihn, damit er stirbt!
(1) d.h. nichtswürdige, verderbte Leute.
(a) 2Mo 20,16; Spr 19,5; Mt 26,59-61; Apg 6,11; (b) 2Mo 22,28; (c) 3Mo 24,14-16; Jos 7,25; Apg 7,59; 14,19; Hebr 11,37
- 1Kö 21,11** Und die Männer seiner Stadt, die Ältesten und die Edlen, die in seiner Stadt wohnten, taten, wie Isebel ihnen aufgetragen hatte, wie in den Briefen geschrieben stand, die sie ihnen zugesandt hatte.
vgl. Apg 5,29
- 1Kö 21,12** Sie ließen ein Fasten ausrufen und setzten Nabot obenan unter dem Volk.
V. 9-10
- 1Kö 21,13** Da kamen die beiden Männer, die Söhne Belials, und traten gegen ihn auf und legten Zeugnis^a ab gegen Nabot vor dem Volk und sprachen: Nabot hat Gott und dem König geflucht! Da führten sie ihn vor die Stadt hinaus und steinigten^b ihn, so daß er starb.
(a) Spr 6,16-19; 12,22; 19,5; 25,18; (b) V. 10; 3Mo 24,14-16; Jos 7,25; Apg 7,59; 14,19; Hebr 11,37
- 1Kö 21,14** Und sie sandten Botschaft zu Isebel und ließen ihr sagen: Nabot ist gesteinigt worden und ist tot!
vgl. 2Sam 18,20; Jer 4,15; 1Joh 3,11-12
- 1Kö 21,15** Und es geschah, als Isebel hörte, daß Nabot gesteinigt worden und tot sei, da sprach Isebel zu Ahab: Steh^a auf und nimm den Weinberg Nabots, des Jesreeliten, in Besitz, den er dir nicht um Geld geben wollte; denn Nabot lebt nicht mehr, er ist tot!
(a) V. 7; Spr 4,17
- 1Kö 21,16** Als nun Ahab hörte, daß Nabot tot war, da machte er sich auf, um zum Weinberg Nabots, des Jesreeliten, hinabzugehen und ihn in Besitz zu nehmen.
2Sam 11,24-27; Ps 50,18-19; Röm 1,32; 2Pt 2,15
- 1Kö 21,17** Gottes Gerichtsurteil über Ahab und Isebel. Ahabs Reue
Aber das Wort des HERRN erging an Elia, den Tisbiter, folgendermaßen:
2Kö 1,15-16; 5,26; Jes 26,21
- 1Kö 21,18** Mache dich auf und geh hinab, Ahab entgegen, dem König von Israel, der in Samaria ist! Siehe, er ist im Weinberg Nabots, wohin er hinabgegangen ist, um ihn in Besitz zu nehmen.
Kap. 13,32
- 1Kö 21,19** Du sollst aber zu ihm sagen: So spricht^a der HERR: »Hast du gemordet^b und in Besitz genommen?« Und du sollst weiter mit ihm reden und sagen: So spricht der HERR: »An der Stelle, wo die Hunde das Blut^c Nabots geleck haben, sollen die Hunde auch dein Blut lecken, ja, das deinige!«
(a) Jer 20,8; 23,9; (b) Hi 24,14; Ps 9,13; Hos 4,1-2; (c) Kap. 22,38; 2Kö 9,25-26; Ps 7,16-17; 9,13; vgl. Mt 7,2
- 1Kö 21,20** Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich gefunden, mein Feind^a? Er aber sprach: Ja, ich habe dich gefunden^b, weil du dich verkauft^c hast, das zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN!
(a) Kap. 18,17; 22,8; Am 5,10; (b) 2Kö 19,27; (c) 2Kö 17,17
- 1Kö 21,21** Siehe, ich will Unheil^a über dich bringen und deine Nachkommen wegfegen, und ich will von Ahab ausrotten, was männlich ist, Mündige und Unmündige in Israel;
(a) Kap. 14,10; 2Kö 9,8; Neh 13,18

- 1Kö 21,22 und ich will dein Haus machen wie das Haus Jerobeams^a, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesas^b, des Sohnes Achijas, um der Herausforderung willen, womit du mich zum Zorn herausfordert und Israel zur Sünde^c verführt hast!
(a) Kap. 15,29; (b) Kap. 16,3.11; (c) Kap. 16,31.33; Hi 4,8-9
- 1Kö 21,23 Und auch über Isebel redete der HERR und sprach: Die Hunde sollen Isebel fressen vor der Festungsmauer von Jesreel!
2Kö 9,36-37
- 1Kö 21,24 Wer von Ahab in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen!
Kap. 14,11; 16,4; 2Kö 10,1-11
- 1Kö 21,25 (Gar niemand war wie Ahab, der sich verkauft^a hatte, zu tun, was böse war in den Augen des HERRN, wozu seine Frau^b Isebel ihn anstachelte.
(a) V. 20; 2Kö 17,17; (b) Kap. 16,31; 2Mo 34,16; Neh 13,26
- 1Kö 21,26 Und er verübte sehr viele Greuel, indem er den Götzen¹ nachfolgte, ganz wie es die Amoriter getan hatten, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.)
(1) w. den Rollklötzen, ein verächtlicher Ausdruck.
1Mo 15,16; 3Mo 18,30; 2Kö 21,11
- 1Kö 21,27 Als aber Ahab diese Worte^a hörte, zerriß^b er seine Kleider und legte Sacktuch um seinen Leib und fastete^c und schlief im Sacktuch und ging still einher.
(a) Hebr 4,12-13; (b) 2Kö 6,30; 19,1; Joel 2,13; Jon 3,6; Lk 18,13; (c) vgl. V. 9
- 1Kö 21,28 Da erging das Wort des HERRN an Elia, den Tisbiter, folgendermaßen:
V. 17; 18,1
- 1Kö 21,29 Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir demütigt^a? Weil er sich nun vor mir demütigt, will ich das Unheil nicht zu seinen Lebzeiten hereinbrechen lassen; erst zu Lebzeiten seines Sohnes^b will ich das Unheil über sein Haus bringen!
(a) 2Kö 20,19; 2Chr 32,26; Ps 103,8-14; Hes 33,11; Jon 3,10; (b) 2Kö 9,24-29; Röm 2,4
- 1Kö 22,1 Ahab und Josaphat im Krieg mit den Aramäern. Der Prophet Micha und die falschen Propheten
2Chr 18,1-13; Jer 23,16-17.25-32
Und sie blieben drei Jahre lang ruhig, und es gab keinen Krieg zwischen den Aramäern und Israel.
Kap. 20,34
- 1Kö 22,2 Im dritten Jahr aber zog Josaphat¹, der König von Juda, zum König von Israel hinab.
(1) hebr. Jehoschaphat; bed. »Der HERR richtet / schafft Recht«.
2Chr 18,1-2
- 1Kö 22,3 Und der König von Israel sprach zu seinen Knechten: Wißt ihr nicht, daß Ramot^a in Gilead uns gehört? Und wir sitzen still und entreißen es nicht der Hand des Königs von Aram?
(a) 5Mo 4,43; Jos 20,8
- 1Kö 22,4 Und er sprach zu Josaphat: Willst du mit mir nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen? Und Josaphat sprach zum König von Israel: Ich will sein wie du, mein Volk soll sein wie dein Volk, meine Pferde wie deine Pferde!
2Kö 3,7; vgl. 2Kor 6,14; Eph 5,11
- 1Kö 22,5 Und Josaphat sprach zum König von Israel: Befrage doch heute das Wort des HERRN!
Ri 1,1; 20,18; Spr 3,5-6; Jer 21,2; 42,2-6
- 1Kö 22,6 Da versammelte der König von Israel die Propheten, etwa 400 Mann, und sprach zu ihnen: Soll ich nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen, oder soll ich es lassen? Sie sprachen: Zieh hinauf, und der Herr wird sie in die Hand des Königs geben!
Kap. 18,19; Jer 5,31; 14,13-14
- 1Kö 22,7 Josaphat aber sprach: Ist hier kein Prophet des HERRN mehr, den wir fragen könnten?
2Kö 3,11-20; 2Chr 18,6-7
- 1Kö 22,8 Der König von Israel aber sprach zu Josaphat: Es gibt noch {einen} Mann, durch den man den HERRN befragen kann; aber ich hasse ihn, denn er weissagt mir nichts Gutes, sondern [nur] Böses: Micha¹, der Sohn Jimlas! Josaphat aber antwortete: Der König rede nicht so!
(1) hebr. Michahaju; bed. »Wer ist wie der HERR?«.
vgl. Kap. 21,20; Am 5,10; Joh 3,20; 2Tim 4,3
- 1Kö 22,9 Da rief der König von Israel einen Kämmerer und sprach: Bring^a Micha, den Sohn Jimlas, rasch her!
(a) vgl. V. 26-27
- 1Kö 22,10 Und der König^a von Israel und Josaphat, der König von Juda, saßen jeder auf seinem Thron, in königliche Gewänder gekleidet, auf dem Platz am Eingang des Tores von Samaria, und alle Propheten^b weissagten vor ihnen.
(a) V. 30; (b) Kap. 18,29; vgl. Esr 5,1; Hes 13,1-9
- 1Kö 22,11 Und Zedekia, der Sohn Kenaanas, hatte sich eiserne Hörner gemacht und sprach: So spricht der HERR: Hiermit wirst du die Aramäer niederstoßen, bis du sie vernichtet hast!
vgl. Jer 27,2-3; 28,10-14
- 1Kö 22,12 Und alle Propheten weissagten ebenso und sprachen: Zieh hinauf nach Ramot in Gilead, und es wird dir gelingen, denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben!
Hes 13,6-9

- 1Kö 22,13** Der Bote aber, der hingegangen war, um Micha zu rufen, redete mit ihm und sprach: Siehe, die Worte der Propheten verkünden einstimmig Gutes für den König; so laß nun dein Wort auch sein wie das Wort eines jeden von ihnen und rede Gutes!
Jes 30,10-11; Mi 2,6
- 1Kö 22,14** Micha aber sprach: So wahr der HERR lebt, ich will reden, was mir der HERR sagen wird!
4Mo 22,38; Jer 23,28; 42,4; vgl. Joh 5,30; Apg 20,27; 2Kor 2,17; Gal 1,10
- 1Kö 22,15** Micha weissagt den Tod Ahabs
2Chr 18,14-27
Und als er zum König kam, sprach der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen, oder sollen wir es lassen? Und er sprach zu ihm: Zieh hinauf! Es soll dir gelingen, denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben!
V. 12; 18,27; Ri 10,14
- 1Kö 22,16** Da sprach der König zu ihm: Wie oft muß ich dich beschwören^a, daß du mir nichts als die Wahrheit sagen sollst im Namen des HERRN?
(a) 1Sam 14,24; Mt 26,63; Mk 5,7; Apg 19,13
- 1Kö 22,17** Da sagte er: Ich sah^a ganz Israel auf den Bergen zerstreut wie Schafe^b, die keinen Hirten haben; und der HERR sprach: »Diese haben keinen Herrn; ein jeder kehre wieder heim in Frieden!«
(a) 4Mo 24,3-4; Joh 3,11; Apg 4,20; (b) 4Mo 27,16-17; Hes 34,3-9; Mt 9,36; vgl. Joh 10,16
- 1Kö 22,18** Da sprach der König von Israel zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt^a, daß er mir nichts Gutes weissagt, sondern [nur] Böses?
(a) V. 8; Spr 10,24; 27,22; 29,1
- 1Kö 22,19** [Micha] aber sprach: Darum höre^a das Wort des HERRN! Ich sah^b den HERRN auf seinem Thron^c sitzen und das ganze Heer^d des Himmels bei ihm stehen, zu seiner Rechten und zu seiner Linken.
(a) 5Mo 5,27; 2Chr 18,18-24; Ps 81,9; Jes 6,9-10; (b) V. 17; 4Mo 24,3-4; Joh 3,11; Apg 4,20; (c) Jes 6,1; Dan 7,9; (d) Hi 1,6; 2,1; Ps 103,21; Dan 7,10; Mt 18,10
- 1Kö 22,20** Und der HERR sprach: »Wer will Ahab betören^a, daß er hinaufzieht und bei Ramot in Gilead fällt?« Und einer sagte dies, der andere das.
(a) vgl. Kap. 21,25; 5Mo 11,16; Spr 7,21; Mt 27,20
- 1Kö 22,21** Da trat ein Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sprach: »Ich will ihn betören!« Und der HERR sprach zu ihm: »Womit?«
- 1Kö 22,22** Und er sprach: »Ich will hingehen und ein Lügengeist^a sein im Mund aller seiner Propheten!« Er sprach: »Du sollst ihn betören, und du wirst es auch ausführen! Geh hin und mache es so!«
(a) vgl. Ps 4,3; Spr 19,5; 30,8; Jer 8,8; Hes 13,6-7; Sach 10,2; Joh 8,44; 2Th 2,8-12
- 1Kö 22,23** Und nun siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund aller dieser deiner Propheten gelegt; und der HERR hat Unheil über dich geredet!
vgl. 5Mo 32,23; Jer 18,11-17; Mi 2,3
- 1Kö 22,24** Da trat Zedekia, der Sohn Kenaanas, herzu und gab Micha einen Backenstreich und sagte: Ist etwa der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden?
Apg 23,2
- 1Kö 22,25** Micha aber sprach: Siehe, du wirst es sehen an dem Tag, an dem du in die innerste Kammer gehen wirst, um dich zu verbergen!
vgl. Kap. 20,30; Jes 9,15
- 1Kö 22,26** Da sprach der König von Israel: Nimm Micha und führe ihn wieder zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joas, dem Sohn des Königs,
V. 9
- 1Kö 22,27** und sage: So spricht der König: Legt diesen in den Kerker und speist ihn mit Brot der Drangsal und mit Wasser der Drangsal,¹ bis ich in Frieden wiederkomme!
(1) d.h. mit knappen Rationen wie zu Notzeiten.
2Chr 16,10; Jer 20,2; Lk 3,20; Apg 4,3; 5,18; 12,4
- 1Kö 22,28** Micha aber sprach: Wenn du in Frieden^a wiederkommst, dann hat der HERR nicht durch mich geredet! Und dann sagte er: Hört^b es, ihr Völker alle!
(a) 4Mo 16,28-29; 5Mo 18,21-22; Jer 6,14; 28,8-9; Am 9,10; (b) Jer 22,29; Mt 11,15; Offb 2,7
- 1Kö 22,29** Ahabs Niederlage und Tod
2Chr 18,28-34
Da zogen der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, hinauf nach Ramot in Gilead.
V. 4; 2Chr 18,28
- 1Kö 22,30** Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Ich will verkleidet in den Kampf ziehen; du aber ziehe deine Gewänder an! So verkleidete sich der König von Israel und zog in den Kampf.
2Chr 35,22; Spr 21,30
- 1Kö 22,31** Aber der König von Aram hatte den 32 Obersten über seine Streitwagen geboten^a und gesagt: Ihr sollt weder gegen Kleine^b noch Große kämpfen, sondern nur gegen den König von Israel!
(a) 2Chr 18,30; (b) 1Mo 19,11; 1Sam 30,2; Jer 16,6
- 1Kö 22,32** Und es geschah, als die Obersten der Streitwagen Josaphat sahen, da sprachen sie: Gewiß ist dieser der König von Israel! Und sie wandten sich zum Kampf gegen ihn; und Josaphat schrie.
2Chr 18,31

- 1Kö 22,33 Und es geschah, als die Obersten der Streitwagen sahen, daß er nicht der König von Israel war, da ließen sie von ihm ab.
V. 31; Ps 76,10
- 1Kö 22,34 Ein Mann aber spannte den Bogen aufs Geratewohl¹ und traf den König von Israel zwischen den Tragbändern des Panzers und dem Panzer. Da sprach er zu seinem Wagenlenker: Wende um und bringe mich aus dem Heer; denn ich bin verwundet!
(1) w. in seiner Einfalt.
Spr 21,30; Kla 3,37
- 1Kö 22,35 Aber der Kampf wurde immer heftiger an jenem Tag. So blieb der König auf dem Streitwagen stehen, den Aramäern gegenüber, und er starb am Abend, und das Blut floß von der Wunde mitten in den Streitwagen.
V. 20.23.28; 20,42
- 1Kö 22,36 Und als die Sonne unterging, ertönte der Ruf durch das Lager: Jedermann^a gehe in seine Stadt und in sein Land!
(a) V. 17; 12,16.24; Ri 7,8; 2Kö 14,12
- 1Kö 22,37 Und so starb der König; und er kam nach Samaria, und man begrub den König in Samaria.
Kap. 20,42; Pred 8,8; 9,12; Lk 16,22
- 1Kö 22,38 Und als man den Streitwagen beim Teich von Samaria wusch, da leckten die Hunde sein Blut, während die Huren [dort] badeten, nach dem Wort des HERRN, das er geredet hatte.
Kap. 21,19
- 1Kö 22,39 Was aber mehr von Ahab zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und das elfenbeinerne Haus^a, das er baute, und alle Städte, die er erbaut hat, steht das nicht geschrieben^b im Buch der Chronik der Könige von Israel?
(a) Ps 49,12; Am 3,15; (b) Jer 17,1; Offb 20,12
- 1Kö 22,40 So legte^a sich Ahab zu seinen Vätern; und Ahasja^b, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) V. 37; Ps 73,19; Jes 14,11; (b) V. 52; 2Kö 1,1.17-18
- 1Kö 22,41 König Josaphat von Juda
2Chr 17 - 20
Josaphat aber, der Sohn Asas, war König über Juda geworden im vierten Jahr [der Regierung] Ahabs, des Königs von Israel.
2Chr 17,1
- 1Kö 22,42 Und Josaphat war 35 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 25 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Asuba, eine Tochter Silhis.
2Chr 20,31
- 1Kö 22,43 Und er wandelte in allen Wegen seines Vaters^a Asa und wich nicht davon, indem er tat, was recht^b war in den Augen des HERRN.
(a) Spr 1,8; 23,22; (b) Kap. 15,11; 2Chr 17,3-4; Ps 101,3; Spr 4,27
- 1Kö 22,44 Doch kamen die Höhen nicht weg; denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.
Kap. 14,23; 15,14
- 1Kö 22,45 Und Josaphat schloß Frieden mit dem König von Israel.
2Chr 18,1; 19,2; 20,35; Ps 139,21; 2Kor 6,14
- 1Kö 22,46 Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, die er ausgeübt, und wie er gekämpft hat, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Juda^a?
(a) Kap. 14,29; 15,7.23; 2Kö 8,23; 20,20
- 1Kö 22,47 Er rottete auch die noch übrigen Tempelhurer aus dem Land aus, die zur Zeit seines Vaters Asa übriggeblieben waren.
Kap. 14,24; 15,12; 2Kö 23,7
- 1Kö 22,48 Und es gab [damals] keinen König in Edom; ein Statthalter regierte.
1Mo 25,23-26; 36,8; 2Sam 8,13-14; 2Kö 3,9; 8,20
- 1Kö 22,49 Und Josaphat hatte Tarsis^a-Schiffe machen lassen, die nach Ophir^b fahren sollten, um Gold zu holen; aber sie fuhren nicht^c, denn sie zerschellten in Ezjon-Geber.
(a) 2Chr 20,35-37; vgl. 1Kö 10,22; (b) 1Kö 9,26-28; Ps 45,10; (c) 2Chr 20,37
- 1Kö 22,50 Damals sprach Ahasja, der Sohn Ahabs, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten auf den Schiffen fahren! Josaphat aber wollte nicht.
- 1Kö 22,51 Und Josaphat legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Joram, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
2Chr 21,1; vgl. 2Tim 4,7
- 1Kö 22,52 König Ahasja von Israel
Ahasja^a, der Sohn Ahabs, wurde König über Israel in Samaria, im siebzehnten Jahr [der Regierung] Josaphats, des Königs von Juda, und er regierte zwei Jahre lang über Israel.
(a) 2Kö 1,1.17-18
- 1Kö 22,53 Er tat, was böse^a war in den Augen des HERRN, und wandelte auf dem Weg seines Vaters und seiner Mutter und auf dem Weg Jerobeams^b, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte.
(a) Kap. 16,30-33; 21,25; 3Joh 1,11; (b) Kap. 12,28-33; 15,26

1Kö 22,54 Und er diente^a dem Baal und betete ihn an und erzürnte^b den HERRN, den Gott Israels, ganz wie es sein Vater getan hatte.

(a) Kap. 16,31; Ri 2,10-12; (b) Kap. 16,2.7.33; 2Kö 17,11.17; Jes 65,3; Jer 11,17; 32,29.32; Sach 8,14-15

2Kö 1,1 Das zweite Buch der Könige

Die Könige von Juda und Israel bis zum Untergang des Reiches Israel

Kapitel 1 - 17

Elia kündigt König Ahasja von Israel den Tod an

Als aber Ahab tot war, wurden die Moabiter^a von Israel abtrünnig.

(a) Kap. 3,4-5; 2Sam 8,2

2Kö 1,2 Und Ahasja fiel^a in seinem Obergemach in Samaria durch das Gitter und wurde krank. Und er sandte Boten und sprach zu ihnen: Geht hin und befragt Baal-Sebub^b, den Gott von Ekron^c, ob ich von dieser Krankheit genesen^d werde!

(a) 5Mo 22,8; vgl. 2Sam 4,4; (b) Mt 12,24.27; (c) 1Sam 5,10; (d) Kap. 8,9-10

2Kö 1,3 Aber der Engel^a des HERRN sprach zu Elia, dem Tisbiter: Mache dich auf und geh den Boten des Königs von Samaria entgegen und sprich zu ihnen: Gibt es denn keinen Gott in Israel, daß ihr hingehet, um Baal-Sebub¹, den Gott von Ekron, zu befragen^b?

(1) bed. »Herr der Fliegen«; eine Nationalgottheit der Philister.

(a) 2Mo 3,2; (b) Jes 8,19; 41,22-24; 57,11; Jer 2,11-13

2Kö 1,4 Und darum spricht der HERR: Du sollst von dem Bett, auf das du dich gelegt hast, nicht herunterkommen, sondern du wirst gewißlich sterben! Und Elia ging.

1Chr 10,13; Hi 3,25; Ps 41,9; Spr 11,19; 13,21

2Kö 1,5 Die Boten aber kehrten wieder zu [dem König]¹ zurück. Da fragte er sie: Warum kommt ihr wieder?

(1) w. zu ihm.

V. 2

2Kö 1,6 Sie sprachen zu ihm: Ein Mann kam herauf, uns entgegen, der sprach zu uns: Kehrt wieder zurück zu dem König, der euch gesandt hat, und sagt zu ihm: So spricht^a der HERR: »Gibt es denn keinen Gott in Israel, daß du hinsendest, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen? Darum^b sollst du von dem Bett, auf das du dich gelegt hast, nicht herunterkommen, sondern du wirst gewißlich sterben!«

(a) 1Kö 17,14; 2Chr 18,18-22; (b) 1Chr 10,13-14

2Kö 1,7 Da sprach er zu ihnen: Wie sah der Mann aus, der euch begegnete und dies zu euch sagte?

vgl. Ri 8,18; 1Sam 28,14

2Kö 1,8 Sie sprachen zu ihm: Der Mann trug einen Mantel aus Ziegenhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Tisbiter!

Sach 13,4; Mt 3,4; 11,8; Hebr 11,37-38

2Kö 1,9 Und er sandte einen Hauptmann über Fünfzig zu ihm, mit seinen fünfzig Leuten. Als der zu ihm hinaufkam, siehe, da saß er oben auf dem Berg^a. Er aber sprach zu ihm: Du Mann^b Gottes, der König sagt, du sollst herabkommen^c!

(a) Kap. 2,25; 4,25; (b) V. 11.13; 1Kö 17,24; (c) vgl. 4Mo 22,18

2Kö 1,10 Aber Elia antwortete dem Hauptmann über Fünfzig und sprach zu ihm: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so soll Feuer vom Himmel fallen¹ und dich und deine Fünfzig verzehren! Da fiel Feuer vom Himmel und verzehrte ihn und seine Fünfzig.

(1) w. herabkommen, wie V. 9.

4Mo 16,35; vgl. Ps 105,15; Lk 9,54

2Kö 1,11 Und er sandte nochmals einen anderen Hauptmann über Fünfzig zu ihm mit seinen Fünfzig, der redete und sprach zu ihm: Du Mann^a Gottes, so spricht der König: Komm rasch herab!

(a) V. 9.13; 1Kö 17,24

2Kö 1,12 Aber Elia antwortete und sprach zu ihnen: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so soll Feuer vom Himmel fallen und dich und deine Fünfzig verzehren! Da fiel das Feuer Gottes vom Himmel und verzehrte ihn und seine Fünfzig.

V. 10; 4Mo 16,35; vgl. Ps 105,15; Lk 9,54

2Kö 1,13 Da sandte er noch einen dritten Hauptmann über Fünfzig mit seinen Fünfzig. Als nun dieser dritte Hauptmann über Fünfzig zu ihm hinaufkam, beugte er seine Knie^a vor Elia und bat ihn und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, laß doch mein Leben^b und das Leben deiner Knechte, dieser Fünfzig, etwas vor dir gelten!

(a) 2Mo 11,8; 2Sam 22,28; Jes 2,11.17; Jak 4,10; (b) 1Sam 25,26; 26,21

2Kö 1,14 Siehe, das Feuer^a ist vom Himmel gefallen und hat die ersten zwei Hauptleute über Fünfzig samt ihren Fünfzig vertilgt. Nun aber laß mein Leben^b etwas vor dir gelten!

(a) V. 10.12; (b) 1Sam 26,21.24; vgl. Ps 49,9; Apg 20,24

2Kö 1,15 Da sprach der Engel des HERRN zu Elia: Geh mit ihm hinab und fürchte^a dich nicht vor ihm! Und er machte sich auf und ging mit ihm hinab zum König.

(a) 1Mo 15,1; Ps 27,1; 105,14-15; Jes 51,12

2Kö 1,16 Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Weil^a du Boten hingesandt hast, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, befragen zu lassen, als gäbe es keinen Gott in Israel, dessen Wort man befragen könnte - [deshalb] sollst du von dem Bett, auf das du dich gelegt hast, nicht herunterkommen, sondern du wirst gewißlich sterben!

(a) V. 3-4; 2Mo 20,3; 1Kö 21,20-22; Jes 8,19-20; Gal 6,7

- 2Kö 1,17** So starb^a er, nach dem Wort des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram wurde König an seiner Stelle im zweiten Jahr Jorams^b, des Sohnes Josaphats, des Königs von Juda; denn er hatte keinen Sohn.
(a) Ps 90,3; (b) Kap. 3,1; 8,16
- 2Kö 1,18** Was aber mehr von Ahasja zu sagen ist,¹ was er getan hat, ist das nicht aufgezeichnet^a im Buch der Chronik der Könige von Israel?
(1) od. Die übrige Geschichte Ahasjas.
(a) Hi 34,21-25; Jer 32,19
- 2Kö 2,1** Elia wird in den Himmel hinweggenommen
Und es geschah, als der HERR den Elia im Sturmwind zum Himmel auffahren lassen wollte, da ging Elia mit Elisa^a von Gilgal^b hinweg.
(a) 1Kö 19,16-21; (b) Kap. 4,38; 5Mo 11,30; Jos 5,9; 9,6
- 2Kö 2,2** Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe doch hier; der HERR hat mich nach Bethel^a gesandt! Elisa aber sprach: So wahr der HERR lebt^b und so wahr deine Seele lebt, ich verlasse^c dich nicht! So kamen sie hinab nach Bethel.
(a) 1Kö 12,29; 13,1-10; (b) V. 4,6; 4,30; Ps 36,10; Lk 20,38; (c) Rt 1,16-17
- 2Kö 2,3** Da gingen die Prophetensöhne^a, die in Bethel waren, zu Elisa heraus und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß der HERR deinen Herrn^b heute über deinem Haupt hinwegnehmen wird? Er aber sprach: Ich weiß es auch; schweigt nur still!
(a) V. 5,7,15; 4,1,38; 1Kö 20,35; vgl. Am 7,14; (b) 5Mo 33,3; Apg 22,3
- 2Kö 2,4** Und Elia sprach zu ihm: Elisa, bleibe doch hier, denn der HERR hat mich nach Jericho^a gesandt! Er aber sprach: So wahr der HERR lebt^b und so wahr deine Seele lebt, ich verlasse dich nicht! So kamen sie nach Jericho.
(a) 1Kö 16,34; Lk 19,1; (b) V. 2,6; 4,30; Ps 36,10; Lk 20,38
- 2Kö 2,5** Da traten die Prophetensöhne, die in Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß der HERR^a deinen Herrn heute über deinem Haupt hinwegnehmen wird? Er aber sprach: Ich weiß^b es auch; schweigt^c nur still!
(a) V. 3; Jos 1,1-2; vgl. Lk 24,51; Apg 1,9-11; (b) 1Mo 48,19; (c) 2Mo 14,14; Pred 3,7; Hab 2,20
- 2Kö 2,6** Und Elia sprach zu ihm: Bleibe doch hier, denn der HERR hat mich an den Jordan^a gesandt! Er aber sprach: So wahr der HERR lebt und so wahr deine Seele lebt, ich verlasse dich nicht! Und so gingen sie beide miteinander.
(a) V. 2; Jos 3,14-16
- 2Kö 2,7** Und 50 Mann^a von den Prophetensöhnen gingen hin und stellten sich ihnen gegenüber in einiger Entfernung auf, während diese beiden am Jordan standen.
(a) V. 16-17; 1Kö 18,4,13
- 2Kö 2,8** Da nahm Elia seinen Mantel^a und wickelte ihn zusammen und schlug damit das Wasser; das teilte sich nach beiden Seiten, so daß sie beide auf dem Trockenen hindurchgingen^b.
(a) 1Kö 19,19; (b) 2Mo 14,16; Jos 3,14-17
- 2Kö 2,9** Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sprach Elia zu Elisa: Erbitte, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde! Und Elisa sprach: Möchte mir doch ein zweifacher^a Anteil an deinem Geist^b gegeben werden!
(a) 5Mo 21,17; 1Chr 5,1; (b) 4Mo 27,18; 5Mo 34,9
- 2Kö 2,10** Er sprach: Du hast etwas Schweres^a erbeten: Wirst du mich sehen^b, wenn ich von dir hinweggenommen werde, so wird es dir zuteil werden, wenn aber nicht, so wird es nicht geschehen!
(a) vgl. Mt 13,12; Mk 11,22-24; (b) V. 12; Lk 24,51-53; Apg 1,9-10
- 2Kö 2,11** Und es geschah, während sie noch miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen^a mit feurigen Pferden und trennte beide voneinander. Und Elia fuhr im Sturmwind^b auf zum Himmel.
(a) Kap. 6,17; Ps 68,18; 104,4; (b) Hi 38,1; Hes 1,4
- 2Kö 2,12** Der Anfang des Wirkens von Elisa
Elisa^a aber sah ihn und rief: Mein Vater! mein Vater! Der Wagen¹ Israels und seine Reiter! Und als er ihn nicht mehr sah, nahm er seine Kleider und zerriß sie in zwei Stücke,
(1) od. Streitwagen.
(a) Kap. 13,14-20
- 2Kö 2,13** und er hob den Mantel^a des Elia auf, der von diesem herabgefallen war, und kehrte um und trat an das Ufer^b des Jordan.
(a) V. 8; 1Kö 19,19; (b) 1Kö 9,26
- 2Kö 2,14** Und er nahm den Mantel des Elia, der von ihm herabgefallen war, und schlug damit das Wasser und sprach: Wo^a ist der HERR, der Gott des Elia? Und als er so das Wasser schlug, teilte es sich nach beiden Seiten, und Elisa ging hindurch.
(a) Hi 35,10; Ps 42,4,11; 63,2; Jer 2,6,8
- 2Kö 2,15** Als aber die Prophetensöhne, die bei Jericho ihm gegenüber standen, das sahen, sprachen sie: Der Geist^a des Elia ruht auf Elisa! Und sie gingen ihm entgegen und verneigten sich vor ihm zur Erde,
(a) 4Mo 11,25; Apg 1,8; 1Pt 4,14
- 2Kö 2,16** und sie sprachen zu ihm: Siehe doch, es sind unter deinen Knechten 50 tüchtige Männer; laß diese gehen und deinen Herrn suchen! Vielleicht hat ihn der Geist des HERRN genommen^a und auf irgend einen Berg oder in irgend ein Tal geworfen? Er aber sprach: Sendet sie nicht!
(a) 1Kö 18,12; Hes 8,3; Apg 8,39

- 2Kö 2,17** Aber sie drangen^a in ihn, bis er ganz verlegen wurde und sprach: So sendet sie! Da sandten sie 50 Männer, die suchten ihn drei Tage lang, aber sie fanden^b ihn nicht.
(a) 2Sam 18,22-23; Lk 11,8; (b) vgl. 5Mo 34,6; Hebr 11,5
- 2Kö 2,18** Und als sie wieder zu ihm zurückkehrten, als er noch in Jericho war, sprach er zu ihnen: Habe ich euch nicht gesagt, ihr solltet nicht hingehen?
V. 16
- 2Kö 2,19** Elisa macht schlechtes Wasser gesund
2Mo 15,23-26
Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa: Siehe doch, in dieser Stadt ist gut wohnen, wie mein Herr sieht; aber das Wasser^a ist schlecht, und das Land ist unfruchtbar^b!
(a) 2Mo 15,23-25; vgl. Joh 4,10-14; (b) 2Mo 23,26; 5Mo 28,2.4; 28,11.15.18; Hos 9,14
- 2Kö 2,20** Da sprach er: Bringt mir eine neue Schale^a und tut Salz hinein! Und sie brachten es ihm.
(a) Ri 6,38; vgl. Spr 25,11
- 2Kö 2,21** Da ging er hinaus zu der Wasserquelle und warf das Salz^a hinein und sprach: So spricht der HERR: Ich habe dieses Wasser gesund^b gemacht, es soll fortan weder Tod noch Unfruchtbarkeit daraus kommen!
(a) 3Mo 2,13; Mt 5,13; vgl. Kol 4,6; (b) vgl. Kap. 4,41; 6,6; Hes 47,8-9
- 2Kö 2,22** So wurde das Wasser gesund bis zu diesem Tag nach dem Wort, das Elisa geredet hatte.
2Mo 15,25-26
- 2Kö 2,23** Die Knaben von Bethel
2Chr 36,16
Und er ging von dort hinauf nach Bethel^a. Als er nun den Weg hinaufging, kamen kleine Knaben zur Stadt hinaus; die verspotteten^b ihn und riefen ihm zu: Kahlkopf, komm herauf! Kahlkopf, komm herauf!¹
(1) od. steig hinauf! Vielleicht eine spöttische Anspielung auf die Himmelfahrt Elias, an der Elisa keinen Anteil hatte.
(a) V. 2; 1Kö 12,29; 13,1-10; (b) 1Mo 21,9; 2Chr 36,16; Hi 19,18; Jer 20,7-8; Hebr 11,36
- 2Kö 2,24** Da wandte er sich um, und als er sie sah, fluchte^a er ihnen im Namen des HERRN. Da kamen zwei Bären aus dem Wald und zerrissen^b 42 Kinder.
(a) 1Mo 9,25; Spr 3,34; 19,29; 24,9; Kla 3,61-66; (b) 3Mo 26,22
- 2Kö 2,25** Und er ging von da auf den Berg Karmel^a und kehrte von dort wieder nach Samaria zurück.
(a) Kap. 1,9; 4,25; 1Kö 18,19.42
- 2Kö 3,1** König Joram von Israel und sein Sieg über die Moabiter
Und Joram, der Sohn Ahab, wurde König über Israel in Samaria, im achtzehnten Jahr Josaphats, des Königs von Juda, und er regierte zwölf Jahre lang.
Kap. 1,17; 8,16
- 2Kö 3,2** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter, denn er beseitigte den Gedenkstein des Baal, den sein Vater gemacht hatte.
1Kö 16,31-33
- 2Kö 3,3** Aber er hielt fest an den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte, und ließ nicht davon.
1Kö 12,28-32; 15,34; 16,19.26
- 2Kö 3,4** Mesa aber, der König der Moabiter, war ein Schafzüchter und entrichtete dem König von Israel 100000 Lämmer und 100000 Widder samt der Wolle als Abgabe.
2Sam 8,2; Ps 60,10; Jes 16,1
- 2Kö 3,5** Und es geschah, als Ahab tot war, da fiel der König der Moabiter von dem König von Israel ab.
Kap. 1,1; 8,20; 2Chr 21,8-10
- 2Kö 3,6** Zu jener Zeit zog der König Joram von Samaria aus und musterte^a ganz Israel;
(a) 1Sam 11,8; 15,4; 1Kö 20,27
- 2Kö 3,7** und er ging hin und sandte zu Josaphat, dem König von Juda, und ließ ihm sagen: Der König der Moabiter ist von mir abgefallen! Willst du mit mir kommen, um gegen die Moabiter in den Kampf zu ziehen? Und er sprach: Ich will hinaufkommen! Ich will sein wie du, mein Volk soll sein wie dein Volk, und meine Pferde wie deine Pferde!
1Kö 22,4; 2Chr 18,3
- 2Kö 3,8** Und er sprach: Auf welchem Weg wollen wir hinaufziehen? Er antwortete: Auf dem Weg durch die Wüste Edom!
4Mo 13,21; 21,4
- 2Kö 3,9** Da zogen der König von Israel, der König von Juda und der König von Edom^a aus. Als sie aber einen Umweg von sieben Tagereisen zurückgelegt hatten, da hatte das Heer und das Vieh, das ihnen folgte, kein Wasser mehr.
(a) 1Kö 22,48; Mal 1,2-4
- 2Kö 3,10** Da sprach der König von Israel: Ach! Der HERR hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand der Moabiter zu geben!
Kap. 6,33; 1Mo 4,13
- 2Kö 3,11** Josaphat aber sprach: Ist kein Prophet des HERRN hier, daß wir durch ihn den HERRN um Rat fragen^a könnten? Da antwortete einer von den Knechten des Königs von Israel und sprach: Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der dem Elia Wasser auf die Hände goß^b!¹
(1) d.h. der täglich mit ihm war und ihm diente.
(a) Kap. 1,3; 1Kö 22,5-8; 1Chr 10,14; (b) 1Kö 19,21; Lk 22,27; vgl. Joh 13,5.14

- 2Kö 3,12** Und Josaphat sprach: Das Wort^a des HERRN ist bei ihm! So zogen der König von Israel und Josaphat und der König von Edom zu ihm hinab.
(a) 1Sam 3,19-21
- 2Kö 3,13** Elisa aber sprach zum König von Israel: Was^a habe ich mit dir zu tun? Geh^b hin zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter! Der König von Israel aber sprach zu ihm: Nein! Denn der HERR hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand der Moabiter zu geben!
(a) 2Sam 19,22; Ps 15,4; Hes 14,3; Mt 8,29; 2Kor 6,14-16; (b) Ri 10,14; 1Kö 18,1.8; Jer 2,28
- 2Kö 3,14** Elisa sprach: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, wenn ich nicht auf Josaphat, den König von Juda, Rücksicht nähme, ich wollte dich nicht ansehen noch beachten!
Kap. 2,2.4; 5,16; 1Kö 17,1; 18,15
- 2Kö 3,15** So bringt mir nun einen Saitenspieler^a! Und als der Saitenspieler die Saiten schlug, kam die Hand^b des HERRN über ihn.
(a) 1Sam 10,5; 16,16.23; (b) Hes 1,3; 3,14.22
- 2Kö 3,16** Und er sprach: So spricht der HERR: »Macht in diesem Tal¹ Grube an Grube!
(1) das hebr. Wort bezeichnet ein Wadi, ein Flußtal, das nur in der Regenzeit Wasser führt.
vgl. Kap. 4,3; 4Mo 21,16-18
- 2Kö 3,17** Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen Wind noch Regen^a sehen; dennoch soll dieses Tal voll Wasser werden, so daß ihr zu trinken^b habt, ihr und auch euer kleines und großes Vieh.
(a) vgl. 1Kö 18,36-39; Ps 84,7; 107,35; (b) 2Mo 17,6; 4Mo 20,8.11
- 2Kö 3,18** Und das ist noch ein Geringes vor dem HERRN; er wird auch die Moabiter in eure Hand geben,
1Kö 20,13.28
- 2Kö 3,19** so daß ihr alle festen Städte und alle auserlesenen Städte schlagen werdet; und ihr werdet alle guten Bäume fällen und alle Wasserquellen verstopfen und alle guten Äcker mit Steinen verderben!« -
vgl. 5Mo 20,19-20
- 2Kö 3,20** Und es geschah am Morgen, zur Zeit der Darbringung des Speisopfers^a, siehe, da kam Wasser^b den Weg von Edom her, und das Land wurde voll Wasser.
(a) 2Mo 29,39; (b) Ps 78,15-16.20; 107,35; Jes 35,6-7
- 2Kö 3,21** Als aber ganz Moab hörte, daß die Könige heraufgezogen waren, um gegen sie zu kämpfen, da wurden alle aufgeboden, die alt genug waren, um das Schwert umzugürten; und sie besetzten die Grenze.
vgl. 1Kö 20,11
- 2Kö 3,22** Und als sie sich am Morgen früh aufmachten und die Sonne über dem Wasser aufging, da erschien den Moabitern das Wasser drüben rot wie Blut.
vgl. V. 20
- 2Kö 3,23** Und sie sprachen: Es ist Blut! Die Könige haben sich gewiß [gegenseitig] aufgerieben und einander erschlagen! Und nun, Moab, mache dich auf zur Plünderung^a!
vgl. Kap. 6,18-20; 7,6; (a) 2Mo 15,9; 2Chr 20,25
- 2Kö 3,24** Als sie aber zum Lager Israels kamen, da machten sich die Israeliten auf und schlugen^a die Moabiter, daß sie vor ihnen flohen. Jene aber drangen ins Land ein und schlugen Moab.
(a) Jos 8,20-22; Ri 20,40-46
- 2Kö 3,25** Und sie rissen^a die Städte nieder und warfen jeder seinen Stein auf alle guten Äcker, bis sie voll waren, und verstopften alle Wasserquellen und fällten alle guten Bäume, bis nur noch Kir-Hareset^b mit seiner Steinmauer übrigblieb.¹ Und die Schleuderer umzingelten und beschossen es.
(1) w. bis nur noch die Steine übrigblieben an Kir-Hareset; d.h. bis nur die Steinmauern der Stadt Kir-Hareset noch nicht erobert und geschleift waren; in diese befestigte Stadt zog sich der geschlagene König von Moab zurück.
(a) vgl. V. 19; (b) Jes 16,7.11; Jer 48,31.36
- 2Kö 3,26** Als aber der König der Moabiter sah, daß ihm der Kampf zu stark wurde, nahm er 700 Mann mit sich, die das Schwert zogen, um gegen den König von Edom durchzubrechen; aber sie konnten es nicht.
Am 2,1
- 2Kö 3,27** Da nahm er seinen erstgeborenen Sohn, der an seiner Stelle König werden sollte, und opferte ihn als Brandopfer auf der Mauer. Und es kam ein großer Zorn über Israel, so daß sie von ihm abzogen und wieder in ihr Land zurückkehrten.
5Mo 12,31; Ri 11,31; Mi 6,7
- 2Kö 4,1** Elisas Dienst. Die Prophetenwitwe und die Vermehrung des Öls
Und eine Frau unter den Frauen der Prophetensöhne^a schrie zu Elisa und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben; aber du weißt, daß er, dein Knecht, den HERRN fürchtete^b. Nun ist der Gläubiger gekommen und will sich meine beiden Söhne als leibeigene Knechte^c nehmen!
(a) Kap. 2,3.5.7.15; 4,1.38; 1Kö 20,35; Jer 49,11; vgl. Am 7,14; (b) Ps 34,10; 103,17; 112,1-2; 115,13; Pred 7,18; Mal 3,16-18; (c) 3Mo 25,39; Mt 18,24-35; Jak 2,13
- 2Kö 4,2** Und Elisa sprach zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sage^a mir, was hast du im Haus? Sie antwortete: Deine Magd hat nichts^b im Haus als nur einen Krug mit Öl!
(a) vgl. 2Mo 4,2; Mk 6,38; 8,5; (b) 1Kö 17,12
- 2Kö 4,3** Er sprach: Geh hin und erbitte dir draußen Gefäße von allen deinen Nachbarinnen, leere Gefäße, und nimm nicht wenige;
Kap. 3,16; Ps 81,11; vgl. 2Kor 9,8; Eph 3,20

- 2Kö 4,4** und geh^a hinein und schließe die Tür hinter dir und deinen Söhnen zu und gieße^b [Öl] in alle diese Gefäße; und was voll ist, trage weg!
(a) Mt 6,6; Mk 5,40; Apg 9,40; (b) Joh 2,7-10; 6,11-12
- 2Kö 4,5** Und sie ging^a von ihm weg und schloß die Tür hinter sich und ihren Söhnen zu; die brachten ihr [die Gefäße], und sie goß ein.
(a) 1Kö 17,15; Lk 1,45
- 2Kö 4,6** Und es geschah, als die Gefäße voll^a waren, da sprach sie zu ihrem Sohn: Reiche mir noch ein Gefäß her! Er sprach zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr hier! Da versiegte^b das Öl.
(a) V. 43-44; vgl. Mt 9,29; Lk 6,19; (b) vgl. Kap. 13,19; Jos 5,12; 1Kö 17,14
- 2Kö 4,7** Und sie kam und erzählte es dem Mann Gottes. Und er sprach: Geh hin, verkaufe das Öl und bezahle^a deine Schuld; du aber und deine Söhne, ihr könnt von dem Übrigen leben!
(a) Ps 37,21; Röm 13,7-8; 1Th 2,9-10; 4,12; 2Th 3,7-12
- 2Kö 4,8** Die Schunamitin und ihr Sohn
Und es geschah eines Tages, daß Elisa nach Schunem^a ging. Dort wohnte eine vornehme Frau, und die nötigte^b ihn, bei ihr zu essen. So oft er nun vorbeikam, kehrte er dort ein, um zu essen.
(a) Jos 19,18; 1Kö 1,3; (b) Apg 16,15; Phil 4,17; 1Tim 6,18-19
- 2Kö 4,9** Und sie sprach zu ihrem Mann: Siehe doch, ich erkenne, daß dies ein heiliger Mann Gottes ist, der immer bei uns vorbeikommt.
Mt 5,16; Phil 2,15; 1Tim 2,10
- 2Kö 4,10** Laß uns doch ein kleines gemauertes Obergemach errichten und für ihn ein Bett sowie Tisch, Stuhl und Leuchter hineinstellen, damit er dort einkehren kann, wenn er zu uns kommt!
Mt 10,41; Röm 12,13; Gal 6,10; 1Tim 6,18
- 2Kö 4,11** Es geschah nun eines Tages, daß er dort hinkam, und er kehrte in das Obergemach^a ein und legte sich darin hin.
(a) V. 10; 1Kö 17,19; vgl. Mk 14,15; Apg 9,37-39
- 2Kö 4,12** Und er sprach zu seinem Burschen^a Gehasi^b: Rufe diese Schunamitin! Da rief er sie, und sie trat vor ihn hin.
(a) 1Kö 18,43; 19,3; vgl. Apg 13,5; (b) V. 29-31
- 2Kö 4,13** Und er sprach zu ihm: Sage ihr doch: Siehe, du hast unsertwegen so viel Sorge gehabt; was kann ich für dich tun^a? Hast du etwas, weswegen ich mit dem König oder mit dem Heerführer für dich reden sollte? Sie sprach^b: Ich wohne ja mitten unter meinem Volk!¹
(1) d.h. ich lebe friedlich unter den Bürgern Israels, so daß ich keine Fürsprache benötige.
(a) Röm 16,1-2; 2Tim 1,16-18; (b) Ps 131,1-2; Phil 4,11.18; 1Tim 6,6-8
- 2Kö 4,14** Er sprach: Was könnte man für sie tun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen Sohn^a, und ihr Mann ist alt!
(a) 1Mo 15,2-3; 18,10; Ri 13,2; 1Sam 1,2.8; Lk 1,7
- 2Kö 4,15** Da sagte er: Rufe sie! Und als er sie rief, trat sie unter die Tür.
V. 12
- 2Kö 4,16** Und er sprach: Um dieselbe Zeit übers Jahr¹ wirst du einen Sohn^a ans Herz drücken! Sie sprach: Ach nein, mein Herr, du Mann^b Gottes, belüge^c deine Magd nicht!
(1) w. um die bestimmte Zeit / um die Zeit der Wiederbelebung. So auch im V. 17.
(a) V. 14; 1Mo 15,2-3; 18,10; Ri 13,2; 1Sam 1,2.8; Lk 1,7; (b) 1Kö 17,24; (c) 1Mo 18,12; Jes 45,19; Lk 1,18-20
- 2Kö 4,17** Aber die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn um dieselbe Zeit, im nächsten Jahr, so wie Elisa ihr verheißen hatte.
1Mo 21,1; 1Sam 1,19-20; Ps 33,9; 113,9; Lk 1,24
- 2Kö 4,18** Als aber der Knabe heranwuchs, geschah es eines Tages, daß er zu seinem Vater, zu den Schnittern^a hinausging.
(a) Rt 2,4
- 2Kö 4,19** Da sprach er zu seinem Vater: Mein Kopf, mein Kopf! Jener aber befahl einem Knecht: Trage ihn zu seiner Mutter!
vgl. Hi 14,1-2; Jer 4,19
- 2Kö 4,20** Der hob ihn auf und brachte ihn zu seiner Mutter^a. Und er saß auf ihrem Schoß bis zum Mittag, dann starb^b er.
(a) Jes 49,15; 66,13; vgl. Lk 7,12; (b) Hes 24,16-18; Joh 11,12-15
- 2Kö 4,21** Da ging sie hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes, schloß hinter ihm zu und ging hinaus;
V. 10; 1Kö 17,19
- 2Kö 4,22** und sie rief ihren Mann und sprach: Sende mir doch einen von den Knechten und eine Eselin, ich will schnell^a zu dem Mann Gottes gehen, aber [bald] wiederkommen!
(a) V. 24.26; vgl. Joh 11,3; Apg 9,38
- 2Kö 4,23** Er sprach: Warum gehst du heute zu ihm? Es ist doch weder Neumond noch Sabbat! Sie sprach: Lebe wohl!
4Mo 28,9-15; 1Sam 20,18; Ps 81,4; Jes 1,13
- 2Kö 4,24** Und sie sattelte die Eselin^a und sprach zu ihrem Knecht: Treibe das Tier immerzu an und halte mich nicht auf beim Reiten, es sei denn, daß ich es sage!
(a) 2Mo 4,20; 1Sam 25,20

- 2Kö 4,25 So ging^a sie denn und kam zu dem Mann Gottes auf den Berg Karmel^b. Als aber der Mann Gottes sie aus einiger Entfernung sah, sprach er zu seinem Diener Gehasi: Sieh dort die Schunamitin!
(a) vgl. Joh 11,3; (b) Kap. 1,9; 2,25; 4,25; 1Kö 18,19.42
- 2Kö 4,26 Nun laufe ihr doch entgegen und sprich zu ihr: Geht es dir gut? Geht es deinem Mann gut? Geht es dem Kind gut? Sie sprach: Jawohl!
vgl. Hi 1,21; Röm 8,28
- 2Kö 4,27 Als sie aber zu dem Mann Gottes auf den Berg kam, umfaßte sie seine Füße^a; da trat Gehasi herzu, um sie wegzustoßen^b. Aber der Mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre Seele ist betrübt, und der HERR hat es mir verborgen^c und es mich nicht wissen lassen!
(a) Mt 28,9; (b) Mt 15,23; 20,31; (c) vgl. Kap. 6,12; 1Mo 18,17; Am 3,7
- 2Kö 4,28 Sie aber sprach: Habe ich denn von meinem Herrn einen Sohn erbeten? Sagte ich nicht, du solltest mich nicht täuschen?
V. 16
- 2Kö 4,29 Da sprach er zu Gehasi: Gürt^a deine Lenden und nimm meinen Stab in deine Hand und geh hin! Wenn dir jemand begegnet, so grüße^b ihn nicht, und grüßt dich jemand, so antworte ihm nicht, und lege meinen Stab^c auf das Angesicht des Knaben!
(a) Kap. 9,1; 1Kö 18,46; (b) Lk 10,4; (c) 2Mo 7,19; 14,16; vgl. Apg 19,12
- 2Kö 4,30 Aber die Mutter des Knaben sprach: So wahr der HERR lebt, und so wahr deine Seele lebt^a, ich lasse^b nicht von dir! Da machte er sich auf und folgte ihr.
(a) Kap. 2,2.4.6; 4,30; Ps 36,10; Lk 20,38; (b) 1Mo 32,26; vgl. Joh 11,21.32; Mt 8,8
- 2Kö 4,31 Gehasi aber ging vor ihnen hin und legte dem Knaben den Stab auf das Angesicht; aber da war keine Stimme und kein Aufmerken. Und er kehrte um, ihm entgegen, und berichtete es ihm und sprach: Der Knabe ist nicht aufgewacht!
Mt 17,16.20-21; Apg 19,15
- 2Kö 4,32 Als nun Elisa in das Haus kam, siehe, da lag der Knabe tot auf seinem Bett.
1Kö 17,17; Lk 8,52-53; Joh 11,17
- 2Kö 4,33 Und er ging hinein und schloß die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu dem HERRN.
vgl. V. 4; 1Kö 17,20; Mt 6,6; Apg 9,40; Jak 5,16
- 2Kö 4,34 Dann stieg er hinauf und legte sich auf das Kind, und er legte seinen Mund auf den Mund des Kindes und seine Augen auf dessen Augen und seine Hände auf dessen Hände und breitete sich so über es, daß der Leib des Kindes warm wurde.
1Kö 17,21; Apg 20,10
- 2Kö 4,35 Danach stand er auf und ging im Haus einmal hierhin, einmal dorthin; dann stieg er wieder hinauf und breitete sich über ihn. Da nieste der Knabe siebenmal; danach tat der Knabe die Augen auf.
Lk 7,14-15; 8,55
- 2Kö 4,36 Und er rief Gehasi und sprach: Rufe^a die Schunamitin! Da rief er sie, und als sie zu ihm hereinkam, sprach er: Da nimm^b deinen Sohn!
(a) V. 12; (b) 1Kö 17,23; Lk 7,15; Hebr 11,35
- 2Kö 4,37 Und sie kam und fiel nieder zu seinen Füßen und neigte sich zur Erde, und sie nahm ihren Sohn und ging hinaus.
V. 28; 2,15; 1Kö 17,24
- 2Kö 4,38 Der Tod im Topf
Elisa aber kam wieder nach Gilgal^a. Und es war eine Hungersnot^b im Land. Und die Prophetensöhne saßen^c vor ihm, und er sprach zu seinem Burschen: Setze den großen Topf auf und koche ein Gericht für die Prophetensöhne!
(a) Kap. 2,1; 4,38; 5Mo 11,30; Jos 5,9; 9,6; (b) Kap. 8,1; 1Kö 17,1; (c) 5Mo 33,3; Lk 10,39; Apg 22,3
- 2Kö 4,39 Da ging einer aufs Feld hinaus, um Kräuter zu sammeln, und er fand ein wildes Rankengewächs und sammelte davon sein Gewand voll wilde Gurken; und als er heimkam, zerschnitt er sie in den Gemüsetopf; denn sie kannten sie nicht.
Spr 19,2; Jes 5,4; Jer 2,21
- 2Kö 4,40 Als man es aber den Männern zum Essen vorsetzte und sie von dem Gemüse aßen, schrieten sie und sprachen: Der Tod^a ist im Topf, Mann Gottes! Und sie konnten es nicht essen.
(a) vgl. 4Mo 17,13; 1Sam 20,3; 26,16; vgl. Hi 5,8; Ps 121,1-2
- 2Kö 4,41 Er aber sprach: So holt Mehl herbei! Und er warf es in den Topf und sprach: Setze es den Leuten vor, daß sie essen! Da war nichts Schlimmes [mehr] im Topf.
Kap. 2,21; 2Mo 15,25
- 2Kö 4,42 Die Speisung der Einhundert
Mt 14,14-21
Aber ein Mann von Baal-Schalischa^a kam und brachte^b dem Mann Gottes Erstlingsbrote, 20 Gerstenbrote und Jungkorn in seinem Sack. Er aber sprach: Gib es den Leuten, daß sie essen!
(a) 1Sam 9,4; (b) 4Mo 18,13; 5Mo 26,2; 1Sam 9,7-8; 1Kor 9,11; Gal 6,6
- 2Kö 4,43 Und sein Diener sprach: Wie^a kann ich das 100 Männern vorsetzen? Er aber sprach: Gib es den Leuten, daß sie essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen, und es wird übrigbleiben^b!
(a) Lk 9,13; Joh 6,9; (b) Lk 9,17
- 2Kö 4,44 Und er legte es ihnen vor, und sie aßen; und es blieb noch übrig, nach dem Wort des HERRN.
Mt 14,20; 15,37; 16,8-10

2Kö 5,1 Der Aramäer Naeman wird vom Aussatz geheilt

Naeman^{a1}, der Heerführer des Königs von Aram², war ein hochangesehener Mann vor seinem Herrn und geschätzt; denn durch ihn gab^b der HERR den Aramäern Sieg. Aber dieser gewaltige, tapfere Mann war aussätzig^c.

(1) bed. »Annehmlichkeit / Lieblichkeit«. (2) vgl. Fn. zu 2Sam 8,5.

(a) Lk 4,27; (b) 1Kor 4,7; (c) Joh 13,7; 2Kor 12,7

2Kö 5,2 Und die Aramäer waren in Streifscharen^a ausgezogen und hatten ein kleines^b Mädchen aus dem Land Israel entführt, das nun im Dienst von Naemans Frau war.

(a) Kap. 6,23; 13,20; (b) Mt 18,10; 1Kor 1,27

2Kö 5,3 Und sie sprach zu ihrer Herrin: Ach^a, daß mein Herr bei dem Propheten von Samaria wäre; der würde ihn von seinem Aussatz befreien!

(a) 4Mo 11,29; Ps 8,3; Jer 29,7; vgl. Apg 26,29; 1Tim 6,1

2Kö 5,4 Da ging Naeman hinein zu seinem Herrn und sagte es ihm und sprach: So und so hat das Mädchen aus dem Land Israel geredet^a!

(a) Ps 105,2-4; 145,5-11

2Kö 5,5 Da sprach der König von Aram: Geh, ziehe hin, und ich will dem König von Israel einen Brief schicken! Da ging er hin und nahm zehn Talente Silber und 6000 Goldstücke und zehn Festgewänder mit sich.

1Mo 45,22; 1Sam 9,8; Spr 18,16

2Kö 5,6 Und er brachte dem König von Israel den Brief; darin stand: »Und nun, wenn dieser Brief zu dir kommt, so siehe: ich habe meinen Knecht Naeman zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz befreist!«

V. 5; 1Mo 45,22; 1Sam 9,8; Spr 18,16

2Kö 5,7 Und es geschah, als der König von Israel den Brief^a gelesen hatte, zerriß er seine Kleider und sprach: Bin ich denn Gott, so daß ich töten^b und lebendig machen könnte, daß dieser von mir verlangt, ich solle einen Mann von seinem Aussatz befreien? Da erkennt ihr doch und seht, daß er einen Anlaß zum Streit mit mir sucht^c!

(a) vgl. Jes 37,14; (b) 5Mo 32,39; 1Sam 2,6; (c) 1Kö 20,7; Spr 28,1

2Kö 5,8 Und es geschah, als Elisa, der Mann^a Gottes, hörte, daß der König von Israel seine Kleider zerrissen habe, da sandte er zum König und ließ ihm sagen: Warum^b hast du deine Kleider zerrissen? Er soll zu mir kommen, dann wird er erkennen^c, daß es einen Propheten in Israel gibt!

(a) 1Tim 6,11; (b) vgl. Est 4,4-5; Mt 14,31; (c) 1Kö 18,36; Hes 2,5

2Kö 5,9 So kam Naeman mit seinen Pferden und mit seinen Wagen und hielt vor der Tür des Hauses Elisass.

Kap. 3,12; 6,32; Jes 60,14

2Kö 5,10 Da sandte Elisa einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Geh hin und wasche^a dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein Fleisch wiederhergestellt, und du wirst rein^b werden!

(a) Joh 9,7; (b) V. 14; Sach 13,1; Lk 4,27; Joh 13,10; Tit 3,5

2Kö 5,11 Da wurde Naeman zornig, ging weg und sprach: Siehe, ich dachte, er werde zu mir herauskommen und hinzutreten und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen und mit seiner Hand über die Stelle fahren und so den Aussätzigen befreien!

Ps 32,8-9; Spr 3,5,7; Jes 55,8; Joh 4,47-49; 1Kor 2,9

2Kö 5,12 Sind nicht die Flüsse Abana und Parpar in Damaskus besser als alle Wasser in Israel? Kann ich mich nicht darin waschen und rein werden? Und er wandte sich ab und ging zornig davon.

Mt 18,3

2Kö 5,13 Da traten seine Knechte zu ihm, redeten mit ihm und sprachen: Mein Vater^a, wenn dir der Prophet etwas Großes^b befohlen^c hätte, würdest du es nicht tun? Wieviel mehr denn, da er zu dir gesagt hat: Wasche dich, so wirst du rein!

(a) Kap. 2,12; (b) vgl. Hi 2,4; (c) 1Kor 1,21

2Kö 5,14 Da stieg er hinab und tauchte sich siebenmal im Jordan unter, nach^a dem Wort des Mannes Gottes; und sein Fleisch^b wurde wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde rein^c.

(a) 2Chr 20,20; (b) Hi 33,25; (c) V. 10; Sach 13,1; Lk 4,27; Joh 13,10; Tit 3,5

2Kö 5,15 Und er kehrte^a wieder zu dem Mann Gottes zurück, er und sein ganzes Gefolge. Und er ging hinein, trat vor ihn und sprach: Siehe, nun weiß^b ich, daß es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt, außer in Israel! Und nun nimm doch ein Geschenk an von deinem Knecht!

(a) Lk 17,15-18; (b) 5Mo 4,35; 1Kö 17,24; Dan 2,47

2Kö 5,16 Er aber sprach: So wahr der HERR^a lebt, vor dessen Angesicht ich stehe^b, ich nehme^c nichts! Da nötigte er ihn, es zu nehmen, aber er weigerte sich.

(a) Kap. 3,14; (b) 1Kor 4,1; (c) 1Mo 14,22-23; Dan 5,17; Mt 10,8; Apg 3,12-13

2Kö 5,17 Da sprach Naeman: Könnte deinem Knecht nicht eine doppelte Maultierlast¹ Erde^a gegeben werden? Denn dein Knecht will nicht mehr anderen Göttern Brandopfer und Schlachtopfer darbringen^b, sondern nur dem HERRN.

(1) w. die Last eines Maultiergespannes.

(a) 2Mo 20,24; (b) 1Th 1,9

- 2Kö 5,18** Nur darin wolle der HERR deinem Knecht vergeben: Wenn mein Herr in das Haus des Rimmon¹ geht, um sich dort niederzubeugen - denn er stützt^a sich auf meinen Arm, und auch ich beuge mich nieder in dem Haus des Rimmon-, ja, wenn ich mich niederbeuge^b im Haus des Rimmon, so wolle^c der HERR deinem Knecht in dieser Sache vergeben!
(1) d.h. in dem Tempel. Rimmon (>Donnerer<) war ein Name des Sturmgottes Hadad, der in Damaskus verehrt wurde.
(a) Kap. 7,2,17; (b) vgl. 2Mo 20,5; (c) 2Chr 30,18
- 2Kö 5,19** Und [Elisa] antwortete ihm: Geh hin in Frieden^a! Und er zog eine Wegstrecke von ihm fort.
(a) 2Mo 4,18; vgl. Mt 6,34; Mk 5,34; Röm 14,1; Phil 1,6
- 2Kö 5,20** Die Untreue des Gehasi
1Tim 6,3-10; Apg 5,1-11
Da dachte Gehasi^a, der Diener^b Elisas, des Mannes Gottes: Siehe^c, mein Herr^d hat Naeman, diesen Aramäer, geschont, indem er nichts von ihm genommen hat, was er mitbrachte; so wahr der HERR lebt, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen^e!
(a) Kap. 4,12,25; (b) vgl. 1Kö 10,8; (c) Mk 7,21-22; (d) 2Mo 20,7; Jes 48,1; (e) 2Mo 20,17; Hab 2,9; 1Tim 6,9
- 2Kö 5,21** So jagte Gehasi dem Naeman nach. Und als Naeman sah, daß er ihm nachlief, sprang er vom Streitwagen, ihm entgegen, und sprach: Geht es dir gut?
Jak 1,15; vgl. Spr 1,16
- 2Kö 5,22** Und er sprach: Ja! Mein Herr hat mich gesandt, um dir zu sagen: Siehe, eben jetzt sind zwei junge Männer von den Prophetensöhnen aus dem Bergland Ephraim zu mir gekommen. Gib ihnen doch ein Talent Silber und zwei Festgewänder!
Spr 6,16-19; 19,1; Jer 9,3,5
- 2Kö 5,23** Und Naeman sprach: Tu mir den Gefallen^a und nimm zwei Talente! Und er nötigte^b ihn und band zwei Talente Silber in zwei Beutel und zwei Festgewänder und gab es zwei seiner Burschen, die trugen es vor ihm her.
(a) 1Sam 29,4; 1Chr 28,4; (b) V. 16; 2,17
- 2Kö 5,24** Und als er auf den Hügel kam, nahm er es von ihrer Hand und legte es in das Haus und ließ die Männer gehen. Und sie gingen.
Jos 7,21; Jes 29,15; Sach 5,3-4
- 2Kö 5,25** Er aber ging hinein und trat^a vor seinen Herrn. Da sprach Elisa zu ihm: Woher^b, Gehasi? Er sprach^c: Dein Knecht ist weder hierhin noch dorthin gegangen!
(a) Hes 33,31; (b) vgl. 1Mo 3,9; 4,9; 16,8; (c) Hi 34,37; Spr 12,19; Mt 23,28; Joh 8,34
- 2Kö 5,26** Er aber sprach zu ihm: Ging^a mein Herz nicht mit, als der Mann von seinem Wagen umkehrte, dir entgegen? War es auch an der Zeit^b, Silber zu nehmen und Kleider, oder Ölbäume, Weinberge, Schafe, Rinder, Knechte und Mägde?
(a) Kap. 6,12; Lk 12,2; vgl. Kol 2,5; (b) Hos 10,12; Hag 1,4; 1Kor 7,29; 1Pt 4,1-2
- 2Kö 5,27** So soll nun der Aussatz^a Naemans an dir haften und an deinem Samen ewiglich! Da ging er von ihm hinaus^b, aussätzig wie Schnee.
(a) 4Mo 12,10; vgl. 2Mo 20,5; (b) Ps 101,7; vgl. Joh 13,30
- 2Kö 6,1** Das schwimmende Eisen
Und die Prophetensöhne^a sprachen zu Elisa: Sieh doch, der Ort, wo wir vor dir wohnen^b, ist uns zu eng!
(a) 1Sam 19,20; (b) Kap. 4,38
- 2Kö 6,2** Wir wollen doch an den Jordan^a gehen und dort jeder einen Balken holen, damit wir uns dort eine Niederlassung bauen. Und er sprach: Geht hin!
(a) V. 4; 2,7,13; 5,10,14
- 2Kö 6,3** Es sprach aber einer: Tu uns doch den Gefallen und komm^a mit deinen Knechten! Und er sprach: Ich will^b mitkommen!
(a) vgl. 2Mo 33,15; (b) vgl. Joh 14,18
- 2Kö 6,4** Und er ging mit ihnen. Als sie nun an den Jordan kamen, schnitten sie Holz.
vgl. 5Mo 19,5; 29,11
- 2Kö 6,5** Und es geschah, als einer einen Stamm fällte, da fiel das Eisen ins Wasser. Da schrie er und sprach: O weh, mein Herr! Und es ist noch dazu entliehen!
2Mo 22,14-15
- 2Kö 6,6** Aber der Mann Gottes sprach: Wohin ist es gefallen? Und als er ihm die Stelle zeigte, schnitt er ein Holz ab und warf es dort hinein. Da brachte er das Eisen zum Schwimmen.
Kap. 2,21; 4,41; Mt 14,31
- 2Kö 6,7** Und er sprach: Hole^a es dir heraus! Da streckte er seine Hand^b aus und nahm es.
(a) vgl. Kap. 4,7,36; Lk 7,15; Apg 9,41; (b) 2Mo 4,4; Mt 14,31
- 2Kö 6,8** Die Aramäer werden mit Blindheit geschlagen
Und der König von Aram führte Krieg gegen Israel; und er beratschlagte sich mit seinen Knechten und sprach: Da und da soll mein Lager sein!
Ps 33,10; Spr 21,30; Jes 8,9-10; 41,11-14; 54,17
- 2Kö 6,9** Aber der Mann Gottes sandte zum König von Israel und ließ ihm sagen: Hüte dich, an jenem Ort vorbeizugehen; denn die Aramäer kommen dort hinab!
Hi 5,12; Am 3,7

- 2Kö 6,10** Und der König von Israel sandte hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes genannt und vor dem er ihn gewarnt^a hatte, und er nahm sich dort in acht. Dies geschah nicht bloß einmal oder zweimal.
(a) 2Chr 20,20; Am 7,1-6; Apg 27,24
- 2Kö 6,11** Da wurde das Herz des Königs von Aram unruhig darüber, und er rief seine Knechte¹ zu sich und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir denn nicht sagen, wer von den Unsrigen es mit dem König von Israel hält?
(1) d.h. seine Minister und hochgestellten Berater, die »Knechte des Königs« genannt wurden.
1Sam 22,7-8; vgl. Jes 57,20-21
- 2Kö 6,12** Da sprach einer seiner Knechte: Nicht doch, mein Herr und König; sondern Elisa, der Prophet^a in Israel, verrät dem König von Israel alles, was du in deiner Schlafkammer^b redest!
(a) vgl. Jer 23,23-24; Dan 2,18-23; (b) Ps 139,1-4; Pred 10,20
- 2Kö 6,13** Er sprach: So geht hin und seht, wo er ist, daß ich hinsende und ihn ergreifen lasse! Und sie meldeten es ihm und sprachen: Siehe, er ist in Dotan^a!
1Sam 23,22; Ps 37,32; Jer 36,26; (a) 1Mo 37,17
- 2Kö 6,14** Da sandte er Pferde und Streitwagen und eine große Streitmacht dorthin. Und sie kamen bei Nacht und umzingelten die Stadt.
Ps 121,4; Lk 22,53
- 2Kö 6,15** Als nun der Diener^a des Mannes Gottes am Morgen früh aufstand und hinausging, siehe, da lag um die Stadt ein Heer mit Pferden und Streitwagen. Da sprach sein Knecht zu ihm: O weh^b, mein Herr! Was wollen wir nun tun?
(a) Kap. 3,11; 5,20; Mt 20,26-28; Apg 13,5; (b) V. 5; vgl. 2Chr 20,12
- 2Kö 6,16** Er sprach: Fürchte^a dich nicht! Denn die, welche bei uns sind, sind zahlreicher^b als die, welche bei ihnen sind!
(a) 5Mo 20,1; 2Chr 20,15; Ps 27,1.3; (b) 2Chr 32,8; Ps 55,19-20; Jes 8,10; Röm 8,31
- 2Kö 6,17** Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne^a ihm doch die Augen, damit er sieht! Da öffnete der HERR dem Knecht die Augen, so daß er sah. Und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Streitwagen^b rings^c um Elisa her.
(a) 1Mo 21,19; 4Mo 22,31; Ps 119,18; 1Kor 2,9; Eph 1,18; Offb 3,18; (b) vgl. Kap. 2,11; (c) Ps 34,8
- 2Kö 6,18** Und als sie zu ihm hinkamen, bat Elisa den HERRN^a und sprach: Schlage^b doch diese Heiden mit Blindheit! Da schlug er sie mit Blindheit nach dem Wort Elisas.
(a) Ps 124,1-8; (b) 1Mo 19,11; Apg 13,11
- 2Kö 6,19** Und Elisa sprach zu ihnen: Das ist nicht der Weg^a noch die Stadt; folgt mir nach, so will ich euch zu dem Mann führen, den ihr sucht! Und er führte sie nach Samaria.
(a) vgl. Kap. 3,8; 17,13; 19,28; Jes 37,29.34
- 2Kö 6,20** Und es geschah, als sie nach Samaria gekommen waren, da sprach Elisa: HERR, öffne diesen die Augen, damit sie sehen! Und der HERR öffnete ihnen die Augen, so daß sie sahen. Und siehe, da waren sie mitten in Samaria.
V. 17; Lk 24,31
- 2Kö 6,21** Und als der König von Israel sie sah, sprach er zu Elisa: Mein Vater, soll ich sie schlagen^a? Soll ich sie schlagen?
(a) 1Sam 24,5.7.19; 26,8-9; Lk 9,54-56; 22,49
- 2Kö 6,22** Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen! Würdest du die schlagen, welche du mit deinem Schwert und mit deinem Bogen gefangennimmst? Setze ihnen Brot und Wasser vor, daß sie essen und trinken und zu ihrem Herrn ziehen!
Spr 25,21; Röm 12,20-21
- 2Kö 6,23** Da wurde ein großes Mahl zubereitet. Und als sie gegessen und getrunken hatten, ließ er sie gehen, und sie zogen zu ihrem Herrn. Von da an kamen die Streifscharen der Aramäer nicht mehr in das Land Israel.
2Chr 28,15; Ps 46,9-12; Mi 4,3
- 2Kö 6,24** Die Belagerung Samarias
Und danach geschah es, daß Benhadad, der König von Aram, sein ganzes Heer versammelte und heraufzog und Samaria belagerte.
Kap. 17,5; 18,9; 25,1; 1Kö 20,1; Pred 9,14
- 2Kö 6,25** Da entstand in Samaria eine große Hungersnot; und siehe, sie belagerten die Stadt so lange, bis ein Eselskopf 80 Silberlinge und ein Viertel Kab¹ Taubenmist 5 Silberlinge wert war.
(1) ca. 0,5 l.
3Mo 26,26; Hes 4,13-16
- 2Kö 6,26** Und als der König von Israel auf der Mauer entlangging, flehte ihn eine Frau an und sprach: Hilf mir, mein Herr und König!
Hi 5,8; Ps 121,1-2; 146,3-7; Jes 45,22
- 2Kö 6,27** Er aber sprach: Wenn dir der HERR nicht hilft, von woher soll ich dir Hilfe bringen? Von der Tenne oder von der Kelter?
Ps 33,16-17; 60,13
- 2Kö 6,28** Und der König fragte sie: Was willst du? Sie sprach: Diese Frau da sprach zu mir: Gib deinen Sohn her, daß wir ihn heute essen; morgen wollen wir dann meinen Sohn essen!
3Mo 26,29; 5Mo 28,53-57; Jes 49,15

- 2Kö 6,29** So haben wir meinen Sohn gekocht und ihn gegessen; und am anderen Tag sprach ich zu ihr: Gib deinen Sohn her, daß wir ihn essen! Aber sie hat ihren Sohn versteckt!
1Kö 3,26; Kla 4,10
- 2Kö 6,30** Und es geschah, als der König die Worte der Frau hörte, da zerriß er seine Kleider, während er auf der Mauer entlangging. Da sah das Volk, daß er darunter auf seinem Leib Sacktuch trug.
1Kö 21,27; Jes 58,5-7; Joel 2,13
- 2Kö 6,31** Und er sprach: Gott tue mir dies und das, wenn das Haupt Elisas, des Sohnes Saphats, heute auf ihm bleibt!
1Kö 18,17; 19,2; vgl. Jes 37,15-16
- 2Kö 6,32** Elisa aber saß^a in seinem Haus, und die Ältesten saßen bei ihm. Und [der König]¹ sandte einen Mann vor sich her; aber ehe der Bote zu ihm kam, sprach^b er zu den Ältesten: Seht ihr nicht, wie dieser Mördersohn^c hersendet, um mir den Kopf abzuhaufen? Habt acht, wenn der Bote kommt, verschließt die Tür und stemmt euch mit der Tür gegen ihn! Höre ich nicht die Fußtritte seines Herrn hinter ihm her?
(1) w. er.
(a) Hes 8,1; 20,1; (b) Jer 20,3; (c) 1Kö 21,10.19
- 2Kö 6,33** Während er noch mit ihnen redete, siehe, da kam der Bote zu ihm hinab, und er¹ sprach: Siehe, dieses Unglück kommt vom HERRN, was soll ich noch auf den HERRN warten?
(1) d.h. wohl der König.
vgl. Hi 1,21; 2,9-10; 5,17-19; Spr 19,3; Jes 8,17; Jer 2,25.29; 30,15; Hos 6,1
- 2Kö 7,1** Die Befreiung Samarias
Da sprach Elisa: Hört das Wort^a des HERRN! So spricht der HERR: Morgen um diese Zeit wird im Tor von Samaria ein Maß Feinmehl einen Schekel gelten und zwei Maß Gerste einen Schekel!
(a) Hi 33,14; Ps 85,9; vgl. 2Mo 16,7-8
- 2Kö 7,2** Da antwortete der Offizier, auf dessen Arm sich der König stützte^a, dem Mann Gottes und sprach: Siehe, selbst wenn der HERR Fenster am Himmel machte, wie könnte dies geschehen^b? Er aber sprach: Siehe, du wirst es mit eigenen Augen sehen^c, aber nicht davon essen!
(a) Kap. 5,18; (b) Ps 78,19; (c) 4Mo 11,23; 23,19; Sach 8,6; Hebr 4,2
- 2Kö 7,3** Es waren aber vier aussätzigte Männer am Eingang des Tores, und einer sprach zum anderen: Weshalb bleiben wir hier, bis wir sterben?
3Mo 13,46; 4Mo 5,2; Lk 4,27
- 2Kö 7,4** Wenn wir sprächen: Wir wollen in die Stadt gehen, wo doch Hungersnot in der Stadt herrscht, so müßten wir dort sterben; bleiben wir aber hier, so müssen wir auch sterben! So kommt nun, wir wollen zum Heer der Aramäer überlaufen! Lassen sie uns leben, so leben wir, töten sie uns, so sind wir tot!
Est 4,16; Hi 2,4
- 2Kö 7,5** Und sie machten sich in der Dämmerung^a auf, um in das Lager der Aramäer zu gehen. Als sie nun an den Rand des Lagers der Aramäer kamen, siehe^b, da war kein Mensch da!
(a) V. 7; 1Sam 30,17; Hi 3,9; Spr 7,9; Jes 59,10; Hes 12,6-7; (b) 5Mo 11,26; 31,27; Jos 1,9; 1Sam 15,22; 2Chr 13,12
- 2Kö 7,6** Denn der Herr hatte das Heer der Aramäer ein Getöse von Streitwagen hören^a lassen, auch ein Getümmel von Pferden und ein Geschrei einer großen Heeresmacht, so daß sie untereinander sprachen: Siehe, der König von Israel hat die Könige der Hetiter und die Könige der Ägypter^b gegen uns angeworben, damit sie uns überfallen sollen!
(a) Kap. 19,7; 2Sam 5,24; Hi 15,21; (b) 1Kö 5,10; Jes 19,1-4; 19,22-24
- 2Kö 7,7** Und sie machten sich auf und flohen in der Dämmerung und ließen ihre Zelte zurück und ihre Pferde und ihre Esel, das Lager, wie es stand, und flohen, um ihr Leben zu retten.
Hi 18,11; Ps 48,5-7; 53,6; 68,13; Spr 28,1
- 2Kö 7,8** Als nun jene Aussätzigen an den Rand des Lagers kamen, gingen sie in ein Zelt und aßen und tranken; und sie nahmen Silber, Gold und Kleider daraus mit und gingen hin und verbargen es. Und sie kamen wieder und gingen in ein anderes Zelt und plünderten es aus, gingen fort und verbargen^a es.
(a) Kap. 5,24; Jos 7,21; Jer 41,8; vgl. Mt 13,44; 25,18
- 2Kö 7,9** Aber einer sprach zum anderen: Wir handeln^a nicht recht. Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft; wenn wir schweigen^b und warten, bis es heller Morgen wird, so wird uns Strafe treffen. So kommt nun, wir wollen gehen und es dem Haus des Königs melden!
(a) 3Mo 19,18; Mt 7,12; Phil 2,4; (b) 4Mo 32,23; Est 4,14; Spr 11,26; vgl. 1Kor 9,16-17
- 2Kö 7,10** Und sie kamen und riefen dem Torhüter^a der Stadt und verkündeten es ihnen und sprachen: Wir sind zum Lager der Aramäer gekommen, und siehe, es ist niemand da, und man hört auch keinen^b Menschen, sondern nur Pferde und Esel; die sind angebunden, und die Zelte, wie sie waren!
(a) 2Sam 18,26; Ps 127,1; Mk 13,34-35; (b) V. 5-7
- 2Kö 7,11** Und er rief die Torhüter, und man berichtete es drinnen im Haus des Königs.
vgl. Jes 52,8; 62,6; Jer 31,6
- 2Kö 7,12** Und der König stand in der Nacht auf und sprach^a zu seinen Knechten: Ich will euch doch sagen^b, was die Aramäer mit uns vorhaben: Sie wissen, daß wir Hunger^c leiden, und sind aus dem Lager gegangen, um sich im Feld zu verbergen^d, und denken: Wenn die aus der Stadt gehen, wollen wir sie lebendig fangen und in die Stadt eindringen!
(a) Kap. 6,8; 1Mo 20,8; 41,38; 1Kö 20,7.23; (b) vgl. V. 1; 5,7; (c) Kap. 6,25; 25,3; 1Mo 41,36.55; 42,19; 43,1; (d) Jos 8,4-12; Ri 20,29-37

- 2Kö 7,13** Da antwortete einer seiner Knechte^a und sprach: Man nehme doch fünf von den übriggebliebenen^b Pferden, die noch da sind - siehe, es geht ihnen doch wie der ganzen Menge Israels, die darin übriggeblieben ist; siehe, es geht ihnen wie der ganzen Menge Israels, welche aufgerieben ist -, die laßt uns senden und dann schauen!
(a) Kap. 1,13; 4,22; 5,13; 9,7; (b) Kap. 4,43; 13,7; 17,18; 19,30
- 2Kö 7,14** Da nahmen sie zwei Gespanne Pferde, und der König sandte sie dem Heer der Aramäer nach und sprach: Geht hin und seht nach!
- 2Kö 7,15** Als sie ihnen nun bis an den Jordan nachzogen, siehe, da lagen alle Wege voll Kleider und Waffen, welche die Aramäer auf ihrer eiligen Flucht von sich geworfen^a hatten. Und die Boten kamen wieder und sagten es dem König.
(a) Hi 2,4; Jes 2,20; 22,17; 30,22; vgl. Mt 16,26; Phil 3,7; Hebr 12,1
- 2Kö 7,16** Da ging das Volk hinaus und plünderte^a das Lager der Aramäer, so daß ein Maß Feinmehl einen Silberling galt und zwei Maß Gerste auch einen Silberling, nach dem Wort^b des HERRN.
(a) Ps 68,13; Jes 33,1.4; (b) V. 1; Jes 44,25-26
- 2Kö 7,17** Und der König bestellte den Offizier, auf dessen Arm er sich stützte, [zur Aufsicht] über das Tor; und das Volk zertrat ihn im Tor, so daß er starb, wie der Mann Gottes gesagt hatte, der es [voraus]gesagt hatte, als der König zu ihm hinabkam.
V. 2; 6,32-33
- 2Kö 7,18** Denn es geschah, wie der Mann Gottes dem König gesagt hatte, als er sprach: Morgen um diese Zeit werden im Tor von Samaria zwei Maß Gerste einen Silberling gelten und ein Maß Feinmehl einen Silberling!,
V. 1-2.16; vgl. 1Mo 18,14; Jes 44,26
- 2Kö 7,19** worauf der Offizier dem Mann Gottes geantwortet hatte: Ja, siehe, selbst wenn der HERR Fenster am Himmel machte, wie könnte dies geschehen? Er aber hatte gesagt: Siehe, du wirst es mit deinen Augen sehen, aber nicht davon essen!
V. 2; 4Mo 20,12
- 2Kö 7,20** So erging es ihm jetzt; denn das Volk zertrat ihn im Tor, so daß er starb.
4Mo 20,12; Jes 7,9; Jer 17,5-6; Hebr 3,18-19
- 2Kö 8,1** Die Schunamitin erhält ihr Land zurück
Und Elisa redete mit der Frau, deren Sohn er lebendig^a gemacht hatte, und sprach: Mache dich auf und geh hin mit deinen Hausgenossen und halte dich in der Fremde auf, wo du kannst! Denn der HERR hat eine Hungersnot herbeigerufen^b. Und sie kommt auch in das Land, sieben^c Jahre lang!
(a) Kap. 4,35-36; Mt 10,41; (b) 3Mo 26,19; Ps 105,16; Hag 1,11; (c) 1Mo 41,27
- 2Kö 8,2** Und die Frau machte sich auf und machte es so, wie der Mann Gottes sagte, und zog hin mit ihren Hausgenossen^a und hielt sich sieben Jahre lang im Land^b der Philister auf.
(a) Mt 10,25.36; Eph 2,19; 1Tim 5,8; (b) 1Sam 27,1; 2Sam 3,12; 2Chr 20,20
- 2Kö 8,3** Als nun die sieben Jahre vorbei waren, kam die Frau wieder aus dem Land der Philister, und sie ging hin, um den König anzurufen wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder.
Kap. 4,13-14; vgl. Ps 4,4; 50,15; 145,18
- 2Kö 8,4** Der König aber redete eben mit Gehasi^a, dem Knecht des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle^b mir doch alle die großen Taten^c, die Elisa getan hat!
(a) Kap. 5,20-27; (b) Lk 23,8; (c) Kap. 2,14.20.24; 3,14-16; 5,14.27; 7,1.16-20
- 2Kö 8,5** Und es geschah, während er dem König erzählte, wie jener einen Toten lebendig^a gemacht hatte, siehe, da kam eben die Frau^b, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, dazu und rief den König an wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder. Da sprach Gehasi: Mein Herr^c und König, dies ist die Frau, und dies ist ihr Sohn, den Elisa lebendig gemacht hat!
(a) Kap. 4,35-36; (b) Rt 2,5; Est 5,14; (c) Kap. 6,12.26; 1Sam 26,17
- 2Kö 8,6** Da fragte der König die Frau, und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der König einen Kämmerer mit und sprach: Verschaffe ihr alles wieder, was ihr gehört; dazu allen Ertrag der Felder seit der Zeit, da sie das Land verlassen hat, bis jetzt!
5Mo 22,2; Spr 16,7; 21,1
- 2Kö 8,7** Hasael wird König von Aram
1Kö 19,15-17
Und Elisa kam nach Damaskus^a. Da lag Benhadad^b, der König von Aram, krank. Und man sagte es ihm und sprach: Der Mann^c Gottes ist hierher gekommen!
(a) Kap. 5,12; 16,9-12; 1Mo 14,15; 15,2; vgl. Apg 9,1-10; (b) 1Kö 15,18; (c) V. 2.11; 4,7.9.42; 5Mo 33,1
- 2Kö 8,8** Da sprach der König zu Hasael^a: Nimm ein Geschenk mit dir und geh dem Mann Gottes entgegen und befrage^b den HERRN durch ihn und sprich: Werde ich von dieser Krankheit genesen?
(a) 1Kö 19,15; (b) vgl. Kap. 1,2.6; 1Kö 14,3
- 2Kö 8,9** Und Hasael ging^a ihm entgegen und nahm ein Geschenk mit sich, allerlei Güter aus Damaskus, eine Last für 40 Kamele. Und als er kam, trat er vor ihn hin und sprach: Dein Sohn^b Benhadad, der König von Aram, hat mich zu dir gesandt und läßt fragen: Werde ich von dieser Krankheit genesen?
(a) Kap. 5,5; (b) Kap. 16,7; 1Sam 3,6; 2Sam 19,1; Phlm 1,10
- 2Kö 8,10** Elisa sprach zu ihm: Geh hin und sage^a ihm: Du wirst gewiß genesen! Aber der HERR^b hat mir gezeigt, daß er gewiß sterben^c wird.
(a) vgl. 1Kö 22,15; (b) V. 13; 1Mo 41,39; Jer 38,21; Sach 2,3; (c) V. 15; 1,4.16; Hes 18,13

- 2Kö 8,11** Und [Elisa] richtete sein Angesicht auf ihn und starrte ihn unverwandt an, bis er sich schämte; und der Mann Gottes weinte.
Jer 4,19; Lk 19,41
- 2Kö 8,12** Da sprach Hasael: Warum weint mein Herr? Und er sprach: Weil ich weiß, was für Unheil^a du den Kindern Israels antun wirst! Du wirst ihre festen Städte mit Feuer verbrennen und ihre junge Mannschaft mit dem Schwert töten und ihre Kindlein zerschmettern^b und die schwangeren Frauen aufschlitzen!
(a) Kap. 10,32-33; 12,17; 13,3.7; Am 1,3-4; (b) Kap. 15,16; Hos 10,14; 14,1
- 2Kö 8,13** Da sprach Hasael: Was ist dein Knecht, der Hund^a, daß er so große Dinge tun sollte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeigt, daß du König^b über Aram wirst!
(a) 1Sam 17,43; 2Sam 9,8; (b) 1Kö 19,15
- 2Kö 8,14** Und er ging von Elisa weg und kam zu seinem Herrn; der sprach zu ihm: Was hat dir Elisa gesagt? Er sprach: Er sagte^a mir, du wirst gewiß genesen!
(a) V. 10; vgl. Kap. 5,25
- 2Kö 8,15** Und es geschah am folgenden Tag, da nahm [Hasael] die Decke und tauchte sie ins Wasser und breitete sie über [Benhadads] Angesicht, so daß er starb^a. Und Hasael^b wurde König an seiner Stelle.
(a) Kap. 9,24; 15,10.25; 1Kö 15,28; Jes 33,1; (b) V. 13; 1Kö 19,15
- 2Kö 8,16** Jehoram wird König von Juda
2Chr 21
Und im fünften Jahr Jorams^a, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, als Josaphat noch König von Juda war, wurde Jehoram, der Sohn Josaphats, König in Juda.¹
(1) Jehoram (= »Der HERR ist erhaben«) wurde noch zu Lebzeiten seines Vaters als König eingesetzt und regierte eine Zeitlang mit ihm gemeinsam; das war im alten Orient immer wieder der Fall.
(a) Kap. 1,17; 1Kö 22,51; 2Chr 21,1.5; 22,6
- 2Kö 8,17** Er war 32 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte acht Jahre lang in Jerusalem.
2Chr 21,5.20
- 2Kö 8,18** Und er wandelte auf dem Weg^a der Könige von Israel, wie es das Haus Ahabs tat; denn die Tochter Ahabs war seine Frau^b, und er tat, was böse war in den Augen des HERRN.
(a) 1Kö 22,53-54; vgl. 1Kor 15,33; (b) vgl. V. 26; 1Mo 6,2; 2Mo 34,16; 2Chr 22,1-4; Pred 7,26; 2Kor 6,14
- 2Kö 8,19** Aber der HERR wollte Juda nicht verderben um seines Knechtes David willen, wie er ihm verheißen hatte, ihm unter seinen Söhnen allezeit eine Leuchte zu geben.
2Sam 7,13.16; 1Kö 11,32.36; 15,4; Ps 132,10
- 2Kö 8,20** Zu seiner Zeit fielen die Edomiter von der Oberherrschaft Judas ab und setzten einen König über sich.
1Mo 27,39-40; 1Kö 22,48; 2Chr 21,8
- 2Kö 8,21** Da zog Jehoram nach Zair und alle Streitwagen mit ihm; und er machte sich auf bei Nacht und schlug die Edomiter, die ihn und die Obersten über die Streitwagen umzingelt hatten, so daß das Volk in seine Zelte floh.
2Chr 21,9
- 2Kö 8,22** Dennoch fielen die Edomiter von der Oberherrschaft Judas ab bis zu diesem Tag. Auch Libna fiel zu jener Zeit ab.
2Chr 21,10; vgl. 2Chr 28,17
- 2Kö 8,23** Was aber mehr von Jehoram zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben^a im Buch der Chronik der Könige von Juda?
(a) 1Kö 14,19.29
- 2Kö 8,24** Und Jehoram legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt Davids; und Ahasja^a, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) 1Chr 3,11; 2Chr 21,17.20
- 2Kö 8,25** Ahasja wird König von Juda
2Chr 22,1-6
Im zwölften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, wurde Ahasja, der Sohn Jehorams, König in Juda.
V. 16; 9,29; 1Kö 22,40
- 2Kö 8,26** Ahasja¹ war 22 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte ein Jahr lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Athalja^{a2}, [sie war] die Tochter Omris, des Königs von Israel.
(1) bed. »Der HERR ergreift / hält«. (2) bed. »Der HERR bedrückt«.
(a) Kap. 11,1.13-16; 2Chr 22,1-2
- 2Kö 8,27** Und er wandelte auf dem Weg des Hauses Ahabs und tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie das Haus Ahabs; denn er war ein Schwiegersohn des Hauses Ahabs.
V. 18; 2Chr 22,3-4; vgl. Pred 7,26; 2Kor 6,14-17
- 2Kö 8,28** Und er zog^a mit Joram, dem Sohn Ahabs, in den Krieg gegen Hasael, den König von Aram, nach Ramot^b in Gilead; aber die Aramäer verwundeten Joram.
(a) Kap. 3,7; 9,15; 1Kö 22,4; (b) Jos 21,38
- 2Kö 8,29** Da kehrte der König Joram^a zurück, um sich in Jesreel heilen zu lassen von den Wunden, die ihm die Aramäer in Ramat geschlagen hatten, als er mit Hasael, dem König von Aram, kämpfte. Und Ahasja^b, der Sohn Jehorams, der König in Juda, kam hinab, um Joram, den Sohn Ahabs, in Jesreel zu besuchen; denn er lag krank.
(a) Kap. 9,14-16; (b) Kap. 9,16; 2Chr 22,6-7

2Kö 9,1 Jehu wird zum König von Israel gesalbt

Elisa aber, der Prophet, rief einen der Prophetensöhne^a und sprach zu ihm: Gürtel^b deine Lenden¹ und nimm diese Ölfflasche mit dir und geh hin nach Ramot^c in Gilead!

(1) d.h. »mache dich bereit«; zum Kampf und zur Reise bzw. Arbeit wurde das lange Obergewand mit einem Gürtel hochgebunden, um Bewegungsfreiheit zu gewähren.

(a) Kap. 4,1; 1Kö 20,35; (b) Kap. 4,29; 1Pt 1,13; (c) Kap. 8,28; 1Kö 22,4

2Kö 9,2 Und wenn du dahin kommst, so schau, wo Jehu^a ist, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsis, und geh hinein und laß ihn aufstehen aus der Mitte seiner Brüder, und führe ihn in die innerste Kammer;

(a) V. 14; 1Kö 19,16-17

2Kö 9,3 und nimm die Ölfflasche und gieße sie auf sein Haupt aus und sprich: So spricht der HERR: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt^a! Und du sollst die Tür öffnen und fliehen^b und dich nicht aufhalten!

(a) 2Mo 29,7; 3Mo 8,12; 1Sam 16,13; 1Kö 19,16; (b) 1Sam 16,2; Mt 2,13; vgl. Mt 10,10.16

2Kö 9,4 So ging der junge Mann, der Diener des Propheten, hin nach Ramot in Gilead.

V. 1

2Kö 9,5 Und als er hineinkam, siehe, da saßen die Hauptleute des Heeres beisammen, und er sprach: Ein Wort^a habe ich an dich, o Hauptmann! Und Jehu sprach: An welchen von uns allen? Er sprach: An dich, o Hauptmann!

(a) Ri 3,19-20

2Kö 9,6 Da stand [Jehu]¹ auf und ging in das Haus hinein. Er aber goß das Öl auf sein Haupt und sprach zu ihm: So spricht der HERR, der Gott^a Israels: Ich habe dich zum König gesalbt über das Volk^b des HERRN, über Israel!

(1) w. er.

(a) Ps 75,7-8; Dan 2,21; 4,17.32; 5,20-21; vgl. Joh 15,16; (b) 1Kö 3,8; 10,9; 16,2

2Kö 9,7 Und du sollst das Haus Ahabs, deines Herrn, erschlagen; so will ich das Blut der Propheten, meiner Knechte, und das Blut aller Knechte des HERRN an Isebel rächen!

1Kö 18,4; 19,10; 21,15; Ps 94,1-7; Mt 23,35; Offb 6,9-10

2Kö 9,8 Ja, das ganze Haus Ahabs soll umkommen; und ich will von Ahab alles ausrotten, was männlich ist, sowohl Mündige als auch Unmündige in Israel.

1Kö 14,10; 21,21-22

2Kö 9,9 Und ich will das Haus Ahabs machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesas, des Sohnes Achijas.

1Kö 15,29; 16,3.11

2Kö 9,10 Und die Hunde^a sollen Isebel fressen auf dem Acker von Jesreel, und niemand soll sie begraben! - Und er öffnete die Tür und floh^b.

(a) V. 35-36; 1Kö 21,23; vgl. Ps 22,17.21; (b) V. 3; Ri 3,26

2Kö 9,11 Als nun Jehu zu den Knechten seines Herrn herausging, sprach man zu ihm: Bedeutet es Friede? Warum ist dieser Verrückte^a zu dir gekommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennt doch den Mann und seine Rede.

(a) Jer 29,26; Hos 9,7; Joh 10,20; Apg 26,24; vgl. 1Kor 2,14; 4,10

2Kö 9,12 Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage es uns doch! Da sprach er: So und so hat er mit mir geredet und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt!

V. 6-10

2Kö 9,13 Da eilten sie und nahmen jeder sein Gewand^a und legten sie unter ihn auf die bloßen Stufen; und sie stießen^b in das Schopharhorn und riefen: Jehu ist König geworden!

(a) Mt 21,7-8; (b) 2Sam 15,10; 1Kö 1,39

2Kö 9,14 Jehu bringt Joram und Ahasja um

2Chr 22,7-9

So machte Jehu, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsis, eine Verschwörung^a gegen Joram. Joram aber hatte mit ganz Israel in Ramot^b in Gilead gegen Hasael, den König von Aram, Wache gehalten.

(a) V. 31-33; 8,12-14; 10,9; 1Kö 15,27; (b) Kap. 8,28; 1Kö 22,3

2Kö 9,15 Aber der König Joram war wieder umgekehrt, um sich in Jesreel heilen^a zu lassen von den Wunden, die ihm die Aramäer geschlagen hatten, als er mit Hasael, dem König von Aram, kämpfte. Und Jehu sprach: Wenn es euch recht ist, so soll niemand^b aus der Stadt entfliehen, um hinzugehen und es in Jesreel zu berichten!

(a) Kap. 8,29; 2Chr 22,6; (b) 1Sam 27,9-12; vgl. Mt 6,24; 9,16

2Kö 9,16 Und Jehu ritt nach Jesreel; denn Joram lag dort; auch war Ahasja, der König von Juda, herabgekommen, um Joram zu besuchen.

Kap. 8,28-29; 2Chr 22,6-7

2Kö 9,17 Der Wächter aber, der auf dem Turm von Jesreel stand, sah Jehus Schar kommen und sprach: Ich sehe eine Schar! Da sprach Joram: Nimm einen Reiter und sende ihnen den entgegen und frage: Bedeutet es Friede?

2Sam 18,24; Jes 21,6-9

2Kö 9,18 Und der Reiter ritt ihm entgegen und sprach: So spricht der König: Bedeutet es Friede? Jehu aber sprach: Was geht dich der Friede an? Kehre um, folge mir! Und der Wächter berichtete es und sprach: Der Bote ist zu ihnen gekommen und kehrt nicht zurück!

Jes 32,17; 48,22; 59,8; Jer 16,5; Röm 3,17

2Kö 9,19 Da sandte er einen zweiten Reiter. Als der zu ihm kam, sprach er: So spricht der König: Bedeutet es Friede? Jehu sprach: Was geht dich der Friede an? Kehre um, folge mir!

V. 18

- 2Kö 9,20** Das berichtete der Wächter^a und sprach: Der ist auch zu ihnen gekommen und kehrt nicht zurück; und es ist ein Jagen wie das Jagen^b Jehus, des Sohnes Nimsis, denn er jagt, als wäre er rasend!
(a) vgl. Mi 3,8; (b) Kap. 10,16; Pred 9,10; Dan 11,44
- 2Kö 9,21** Da sprach Joram: Spanne^a an! Und man spannte seinen Streitwagen an, und sie zogen aus, Joram^b, der König von Israel, und Ahasja, der König von Juda, jeder auf seinem Streitwagen; sie fuhren Jehu entgegen, und sie trafen ihn auf dem Acker Nabots^c, des Jesreeliten.
(a) Mi 1,13; (b) 2Chr 22,7; (c) V. 25; 1Kö 21,1.7; 21,15.18-19
- 2Kö 9,22** Als nun Joram den Jehu sah, sprach er: Jehu, bedeutet das Friede^a? Er aber sprach: Was, Friede? Bei all den Hurereien und Zaubereien deiner Mutter Isebel?
(a) V. 18; Pred 3,8; Jes 32,17; 48,22
- 2Kö 9,23** Da wandte sich Joram zur Flucht und sprach zu Ahasja: Verrat^a, Ahasja!
(a) Kap. 11,14; 2Chr 23,13
- 2Kö 9,24** Aber Jehu nahm den Bogen in die Hand und schoß Joram zwischen die Schultern, so daß der Pfeil durch sein Herz fuhr und er in seinen Streitwagen sank.
1Kö 21,25; 22,34-35; Offb 2,20-23
- 2Kö 9,25** Und Jehu sprach zu Bidekar, seinem Wagenkämpfer: Nimm ihn und wirf ihn auf das Ackerfeld Nabots, des Jesreeliten; denn denke daran, wie wir, ich und du, nebeneinander hinter seinem Vater Ahab herritten, als der HERR diesen Ausspruch über ihn tat:
1Kö 21,19.24
- 2Kö 9,26** »Fürwahr, das Blut Nabots und das Blut seiner Söhne habe ich gestern gesehen, spricht der HERR; und ich werde es dir auf diesem Acker vergelten! spricht der HERR.« So nimm ihn nun und wirf ihn auf den Acker, nach dem Wort des HERRN!
2Mo 20,5; 1Kö 21,18-19.29; Ps 9,13
- 2Kö 9,27** Als aber Ahasja, der König von Juda, dies sah, floh er in Richtung Beth-Gan. Jehu aber jagte ihm nach und sprach: »Erschlagt auch ihn auf dem Wagen!« [Das war] auf der Anhöhe von Gur,¹ das bei Jibleam^a liegt. Und er floh nach Megiddo und starb^b dort.
(1) od. bei Maale Gur.
(a) Jos 17,11; Ri 1,27; (b) 2Chr 22,9; Ps 125,5
- 2Kö 9,28** Und seine Knechte ließen ihn auf einem Wagen nach Jerusalem führen und begruben ihn in seinem Grab bei seinen Vätern in der Stadt Davids.
Kap. 12,21; 14,19-20; 23,30; 2Chr 25,28; 35,24
- 2Kö 9,29** Ahasja aber war König geworden über Juda im elften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs.
Kap. 8,25; 2Chr 22,1-2
- 2Kö 9,30** Der Tod Isebels
Als nun Jehu nach Jesreel kam und Isebel dies hörte, da schminkte sie ihr Angesicht und schmückte ihr Haupt und schaute zum Fenster hinaus.
Jer 4,30; Hes 23,40; vgl. 1Pt 1,24
- 2Kö 9,31** Und als Jehu in das Tor kam, sprach sie: Ist es Simri^a gut ergangen^b, der seinen Herrn ermordete?¹
(1) vgl. 1Kö 16,10.18.
(a) 1Kö 16,9-10; (b) V. 22-25
- 2Kö 9,32** Da schaute er zum Fenster empor und sprach: Wer hält es mit mir^a? Wer? Da sahen zwei oder drei Kämmerer^b zu ihm hinab.
(a) 2Mo 32,26; 1Chr 12,18; vgl. Ps 118,6; 124,1-2; (b) Esr 1,10; 2,15; Apg 8,27; 12,20
- 2Kö 9,33** Und er sprach: Stürzt sie herab! Und sie stürzten sie hinunter, daß die Wände und die Pferde mit ihrem Blut bespritzt wurden; und er zertrat sie.
Hi 31,3; Ps 73,18-20; Pred 9,12; Mi 7,10; Mal 3,21
- 2Kö 9,34** Und als er hineinkam und gegessen und getrunken hatte, sprach er: Seht doch nach dieser Verfluchten^a und begrabt sie, denn sie ist die Tochter eines Königs^b!
(a) Spr 10,7; Jes 65,15; Mt 25,41; (b) 1Kö 16,31
- 2Kö 9,35** Als sie aber hingingen, um sie zu begraben, da fanden sie nichts mehr von ihr als nur den Schädel, die Füße und die Handflächen.
Jes 14,18-20
- 2Kö 9,36** Und sie kamen wieder und berichteten es ihm. Er aber sprach: Das ist ja das Wort^a des HERRN, das er durch seinen Knecht Elia, den Tisbiter, geredet hat, als er sprach: Auf dem Acker Jesreels sollen die Hunde das Fleisch der Isebel fressen!
(a) Kap. 14,25; 1Kö 21,23
- 2Kö 9,37** Und der Leichnam Isebels wird sein im Acker Jesreels wie Dünger^a auf dem Feld, so daß man nicht sagen kann: Dies ist Isebel!
(a) Ps 83,11; Jer 8,2; 16,4
- 2Kö 10,1** Das Haus Ahabs wird ausgerottet
Ahab aber hatte 70 Söhne^a in Samaria. Und Jehu schrieb Briefe und sandte sie nach Samaria an die Obersten^b von Jesreel, an die Ältesten und Erzieher [der Söhne] Ahabs, die lauteten so:
(a) Ri 8,30; 12,14; (b) 1Kö 21,8
- 2Kö 10,2** Nun denn, sobald dieser Brief^a zu euch kommt, die ihr über die Söhne eures Herrn verfügt und über die Streitwagen, die Pferde und über eine feste Stadt und Waffen,
(a) V. 6; 5,6

- 2Kö 10,3** so schaut^a, welcher der beste und rechtschaffenste unter den Söhnen eures Herrn ist, und setzt ihn auf den Thron seines Vaters, und kämpft^b für das Haus eures Herrn!
(a) 5Mo 17,14-15; 1Sam 10,24; (b) 2Sam 2,12-17; 1Kö 12,21; vgl. Joh 18,36
- 2Kö 10,4** Sie aber fürchteten^a sich über die Maßen und sprachen: Siehe, die zwei Könige konnten nicht vor ihm bestehen, wie wollen denn wir bestehen^b?
(a) Jes 27,4; Jer 49,19; Nah 1,6; (b) Kap. 9,24.27
- 2Kö 10,5** Und der Vorsteher über das Haus¹, der Vorsteher über die Stadt und die Ältesten und die Erzieher sandten hin zu Jehu und ließen ihm sagen: Wir sind deine Knechte und wollen alles tun, was du uns sagst! Wir wollen niemand zum König machen; tue, was dir gefällt!
(1) d.h. über das Haus (= die Familie und den Königshof) Ahabs.
1Kö 20,4; Jer 27,7-8.17
- 2Kö 10,6** Da schrieb er einen zweiten Brief^a an sie, der lautete so: Wenn ihr es mit mir^b halten und meiner Stimme gehorchen wollt, so nehmt die Köpfe der Männer, der Söhne^c eures Herrn, und kommt morgen um diese Zeit zu mir nach Jesreel! Aber die Königssöhne, 70 Mann, waren bei den Großen der Stadt, die sie aufzogen.
(a) V. 2; 5,6; (b) Kap. 9,32; 2Mo 32,26; 1Chr 12,18; vgl. Ps 118,6; 124,1-2; Lk 9,50; (c) 5Mo 5,9; Hi 21,19
- 2Kö 10,7** Und es geschah, als der Brief zu ihnen kam, da ergriffen sie die Königssöhne und töteten sie, 70 Mann, und legten ihre Köpfe in Körbe und sandten sie zu ihm nach Jesreel.
V. 9; 11,1; Ri 9,5; 1Kö 21,21; 2Chr 21,4; vgl. Mt 14,10-11
- 2Kö 10,8** Und als der Bote kam und es ihm berichtete und sprach: Sie haben die Köpfe der Königssöhne gebracht!, da sprach er: Legt sie in zwei Haufen^a draußen vor das Tor bis zum Morgen^b!
(a) vgl. 2Sam 8,1-2; (b) 5Mo 21,23
- 2Kö 10,9** Und am Morgen, als er hinausging, trat er hin und sprach zu dem ganzen Volk: Ihr seid gerecht^a! Siehe, ich habe gegen meinen Herrn eine Verschwörung^b gemacht und ihn umgebracht. Wer aber hat diese alle erschlagen?
(a) 1Sam 12,3-6; Jes 5,3-4; (b) Kap. 9,14.24; vgl. Hos 1,4
- 2Kö 10,10** So erkennt nun, daß kein Wort^a des HERRN auf die Erde gefallen ist, das der HERR gegen das Haus Ahabs geredet hat, sondern der HERR hat getan^b, was er durch seinen Knecht Elia geredet hat!
(a) 1Sam 3,19; Jes 55,10-11; (b) 1Kö 21,19-24
- 2Kö 10,11** Und Jehu erschlug in Jesreel alle Übriggebliebenen vom Haus Ahabs und seine Gewaltigen, seine Vertrauten und seine Minister¹, so daß ihm nicht einer übrigblieb, der entkommen wäre.
(1) w. Priester; hier für hochgestellte Diener des Königs gebraucht.
1Kö 15,29; Ps 125,5; 13,20
- 2Kö 10,12** Danach machte er sich auf und zog nach Samaria. Unterwegs aber, bei Beth-Eked^a Haroim,¹
(1) bed. »Bindehaus der Hirten«; ein Haus, wo die Hirten die Schafe binden, um sie zu scheren.
(a) V. 14
- 2Kö 10,13** da traf Jehu die Brüder^a Ahasjas, des Königs von Juda, an und sprach: Wer seid ihr? Sie sprachen: Wir sind die Brüder Ahasjas und ziehen hinab, um die Söhne des Königs und die Söhne der Gebieterin zu begrüßen^b!
(a) vgl. 2Chr 22,1.8; (b) Kap. 8,29
- 2Kö 10,14** Er aber sprach: Greift sie lebendig^a! Und sie ergriffen sie lebendig und erstachen sie bei der Zisterne von Beth-Eked, 42 Mann; und er ließ^b nicht einen von ihnen übrig.
(a) 1Kö 20,18; (b) Kap. 11,1; 2Chr 22,9-10
- 2Kö 10,15** Und als er von dort wegzog, fand er Jonadab, den Sohn Rechabs^a, der ihm entgegenkam; und er grüßte ihn und sprach zu ihm: Ist dein Herz aufrichtig^b, wie mein Herz mit deinem Herzen? Und Jonadab sprach: Ja! - Wenn es so ist, so gib mir deine Hand^c! Und er gab ihm seine Hand. Da ließ er ihn zu sich auf den Streitwagen steigen^d,
(a) 1Chr 2,55; Jer 35,6-10; (b) 1Chr 12,17; vgl. Gal 4,12; (c) Esr 10,19; Hes 17,18; (d) Apg 8,31
- 2Kö 10,16** und er sprach: Komm mit mir und sieh meinen Eifer für den HERRN! Und er führte ihn auf seinem Streitwagen.
1Kö 19,10; Spr 27,2
- 2Kö 10,17** Und als er nach Samaria kam, erschlug er alles, was von Ahab in Samaria noch übrig war, bis er ihn vertilgt hatte, gemäß dem Wort des HERRN, das er zu Elia geredet hatte.
V. 11; 9,8; 2Chr 22,8; Mal 3,19
- 2Kö 10,18** Jehu macht dem Baalsdienst ein Ende
Und Jehu versammelte das ganze Volk und sprach zu ihnen: Ahab hat dem Baal wenig gedient, Jehu will ihm viel dienen!
1Kö 16,31; Hi 13,7; vgl. Röm 3,8; Eph 6,14
- 2Kö 10,19** So beruft^a nun alle Propheten Baals, alle seine Knechte und alle seine Priester zu mir, so daß niemand fehlt; denn ich habe dem Baal ein großes Schlachtopfer zu bringen. Wen man vermissen wird, der soll nicht leben! Aber Jehu tat es aus List^b, um die Diener Baals auszurotten.
(a) 1Kö 22,6; (b) Spr 29,5; 2Kor 4,2; 1Th 2,3
- 2Kö 10,20** Und Jehu sprach: Heiligt dem Baal ein Fest! Und sie ließen ein solches ausrufen.
1Kö 21,12; Joel 1,14
- 2Kö 10,21** Jehu sandte auch [Boten] in ganz Israel umher. Da kamen alle Diener Baals, so daß niemand übrigblieb, der nicht gekommen wäre. Und sie kamen in das Haus des Baal, so daß das Haus des Baal voll wurde, von einem Ende bis zum anderen.
Ri 16,23-30; 1Kö 16,32

- 2Kö 10,22** Da sprach er zu dem Aufseher über die Kleiderkammer: Bringe Kleider heraus für alle Diener Baals! Und er brachte ihnen Kleider heraus.
- 2Kö 10,23** Und Jehu ging mit Jonadab, dem Sohn Rechabs, in das Haus Baals und sprach zu den Dienern Baals: Forscht nach und achtet darauf, daß hier unter euch nicht etwa jemand von den Dienern des HERRN sei, sondern ausschließlich Diener des Baal!
Mt 13,30.41; 25,32-33
- 2Kö 10,24** Und sie gingen hinein, um Schlachtopfer und Brandopfer darzubringen. Jehu aber hatte sich draußen 80 Mann bestellt und sprach: Wenn jemand einen von den Männern entkommen läßt, die ich in eure Hand gebe, so soll sein Leben für dessen Leben haften!
1Kö 20,39; Jer 48,10
- 2Kö 10,25** Als man nun die Brandopfer vollendet hatte, sprach Jehu zu den Läufern und den Offizieren: Geht hinein und erschlagt sie, so daß niemand davonkommt! Und sie erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes. Und die Läufer und Offiziere warfen sie hinaus und gingen in den innersten Raum¹ im Haus des Baal,
(1) w. »die Zitadelle«, d.h. hier den unzugänglichsten Bereich des Tempels.
5Mo 13,6-11; 1Kö 18,40; Hes 9,5-7; vgl. 2Mo 32,27
- 2Kö 10,26** und sie brachten die Bildsäulen des Hauses des Baal heraus und verbrannten sie,
Kap. 19,18; 23,4; 5Mo 7,5; 2Sam 5,21; 1Kö 15,13; 1Chr 14,12
- 2Kö 10,27** und sie rissen^a die Gedenksteine des Baal nieder. Sie zerstörten auch das Haus des Baal und machten Aborte^b daraus, [die sind dort] bis zu diesem Tag.
(a) 2Mo 34,13; 2Chr 34,3-7; (b) Esr 6,11; Dan 3,29
- 2Kö 10,28** Jehus Verdienste und sein Versagen
So vertilgte Jehu^a den Baal aus Israel.
(a) 1Kö 19,17
- 2Kö 10,29** Aber von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, mit denen er Israel zur Sünde verführt hatte, ließ Jehu nicht, nämlich von den goldenen Kälbern^a von Bethel und von Dan.
(a) 2Mo 32,4; 1Kö 12,28-30; Hos 8,5-6; 10,5
- 2Kö 10,30** Doch sprach der HERR zu Jehu: Weil du dich gut gehalten und getan^a hast, was recht ist in meinen Augen, weil du am Haus Ahabs gehandelt hast nach allem, was in meinem Herzen war, so sollen Nachkommen^b von dir bis in das vierte Glied auf dem Thron Israels sitzen!
(a) Offb 2,2-3; (b) V. 35; 13,1.10; 14,23; 15,8-12
- 2Kö 10,31** Aber Jehu achtete nicht darauf, von ganzem Herzen nach dem Gesetz des HERRN, des Gottes Israels, zu wandeln^a; denn er ließ nicht ab von den Sünden^b Jerobeams, mit denen er Israel zur Sünde verführt hatte.
(a) 5Mo 10,12; Ps 119,1-4; (b) 1Kö 14,16
- 2Kö 10,32** Zu jener Zeit fing der HERR an, Israel zu schmälern; denn Hasael schlug sie an allen Grenzen Israels:
Kap. 8,12; 13,22; 1Kö 19,17
- 2Kö 10,33** östlich vom Jordan, das ganze Land Gilead, die Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, das am Arnonfluß liegt, sowohl Gilead als auch Baschan.
5Mo 3,12-13; Jos 13,8-12; Am 1,3
- 2Kö 10,34** Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und alle seine großen Taten, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?
Kap. 12,20; 13,8; vgl. 2Kor 5,10
- 2Kö 10,35** Und Jehu legte^a sich zu seinen Vätern; und sie begruben ihn in Samaria. Und Joahas^b, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) Kap. 8,24; 13,9; Pred 9,10; (b) Kap. 13,1
- 2Kö 10,36** Die Zeit aber, die Jehu über Israel in Samaria regierte^a, betrug 28 Jahre.
(a) vgl. 1Mo 19,9; Spr 8,15; Röm 12,8
- 2Kö 11,1** Athaljas Mord an den Königssöhnen von Juda
2Chr 22,10-12
Als aber Athalja^a, die Mutter Ahasjas, sah, daß ihr Sohn tot war, machte sie sich auf und brachte alle königlichen^b Nachkommen¹ um.
(1) w. allen königlichen Samen.
(a) Kap. 8,26; 9,27; 2Chr 22,10; 24,7; (b) Kap. 25,25; Jer 41,1; vgl. Jes 8,10
- 2Kö 11,2** Aber Joscheba^a, die Tochter des Königs Joram, Ahasjas Schwester, nahm Joas¹, den Sohn Ahasjas, und stahl ihn weg aus der Mitte der Königssöhne, die getötet wurden, und brachte ihn samt seiner Amme in eine Schlafkammer; und sie verbargen^b ihn vor Athalja; und er wurde nicht getötet.
(1) hebr. Jehoasch; bed. »Der HERR ist stark / gewaltig«.
(a) 2Chr 22,11-12; (b) Kap. 8,19; Jer 33,17; 36,26
- 2Kö 11,3** Und er war sechs Jahre lang bei ihr im Haus^a des HERRN verborgen. Athalja^b aber herrschte über das Land.
(a) Ps 23,6; 26,8; 27,4; 36,8-9; 65,5; 84,2-11; 92,14; (b) V. 1; 8,26; 9,27; 2Chr 22,10; 24,7; Spr 28,12.28

2Kö 11,4 Joas wird König von Juda

2Chr 23

Aber im siebten Jahr ließ Jojada¹ die Obersten^a über die Hundertschaften der Karier^b und der Läufer² holen und zu sich in das Haus des HERRN kommen; und er machte mit ihnen einen Bund und nahm einen Eid von ihnen im Haus des HERRN, und er zeigte ihnen den Sohn des Königs.

(1) Jojada (= »Der HERR erkennt«) war damals Hoherpriester und der Mann Joschebas (vgl. 2Chr 22,11). (2) Die Leibwache unter den späteren Königen wurde als »Karier« bezeichnet. Die »Läufer« (d.h. königliche Kuriere) hatten wohl eine ähnliche Aufgabe. Zur Zeit Davids bildeten die Kreter und Pleter die Leibwache (vgl. 2Sam 20,23).

(a) 1Kö 14,27; 2Chr 23,1-5; vgl. Mk 5,36; Lk 14,1; Joh 3,1; 12,42; (b) V. 19; vgl. 1Mo 37,36

2Kö 11,5 Und er gebot ihnen und sprach: Das ist es, was ihr tun sollt: Der dritte Teil von euch, die ihr am Sabbat antretet^a, soll Wache halten im Haus^b des Königs;

(a) 1Chr 9,25-26; Lk 1,8-9; (b) V. 19; 16,18; Jer 26,10; Hes 44,2-3; 46,2-3

2Kö 11,6 und ein Drittel am Tor Sur und ein Drittel am Tor hinter den Läufern; und ihr sollt Wache halten beim Haus¹ zur Abwehr.

(1) d.h. beim Tempel.

2Chr 23,4-6

2Kö 11,7 Und die zwei [anderen] Abteilungen von euch, alle, die am Sabbat abtreten^a, sollen im Haus des HERRN um den König Wache halten.

(a) V. 5; 2Chr 23,6-8

2Kö 11,8 Und ihr sollt euch rings um den König scharen, jeder mit seinen Waffen^a in der Hand; wer aber in die Reihen eindringt, der soll getötet werden; und ihr sollt bei dem König sein, wenn er aus- und eingeht!

(a) 2Mo 21,14; 2Chr 23,9-10

2Kö 11,9 Und die Obersten über die Hundertschaften taten alles, wie es ihnen der Priester Jojada geboten hatte; und sie nahmen jeder seine Männer, die am Sabbat antraten, samt denen, die am Sabbat abtraten, und kamen zu Jojada, dem Priester.

V. 4; 1Chr 26,26

2Kö 11,10 Und der Priester gab den Obersten über die Hundertschaften die Speere und Schilde, die dem König David gehört hatten, und die im Haus des HERRN waren.

vgl. 1Sam 21,9; 2Sam 8,7.11; 1Chr 26,26-27

2Kö 11,11 Und die Leibwächter standen rings um den König her, jeder^a mit seinen Waffen in der Hand, von der rechten Seite des Hauses bis zur linken Seite des Hauses, bei dem Altar^b und bei dem Haus.

(a) V. 8.10; (b) 2Mo 40,6; Hes 8,16; Joel 2,17; Mt 23,35

2Kö 11,12 Und er führte den Sohn des Königs heraus und setzte ihm die Krone^a auf und gab ihm das Zeugnis^{b1}; und sie machten ihn zum König und salbten^c ihn und klatschten in die Hände und sprachen: Es lebe^d der König!

(1) d.h. die Buchrolle des Gesetzes des HERRN (vgl. 5Mo 17,18-20).

(a) Ps 21,4; (b) 5Mo 17,18; (c) 2Sam 2,4.7; (d) 1Sam 10,24; 1Kö 1,39; 2Chr 23,11

2Kö 11,13 Als aber Athalja das Geschrei der Leibwächter und des Volkes hörte, kam sie zu dem Volk in das Haus des HERRN.

2Chr 23,12

2Kö 11,14 Und sie schaute, und siehe, da stand der König auf dem Podium^a, wie es Sitte war, und die Obersten und Trompeter bei dem König; und das ganze Volk des Landes¹ war fröhlich und stieß^b in die Trompeten. Da zerriß Athalja ihre Kleider und schrie: Verrat!^c Verrat!

(1) d.h. das einfache Volk.

(a) Kap. 23,3; 2Chr 6,13; (b) 1Kö 1,39; (c) 2Chr 23,13; Ps 14,5; Pred 9,12

2Kö 11,15 Aber Jojada, der Priester, gebot den Obersten über die Hundertschaften, die über das Heer gesetzt waren, und sprach: Führt sie hinaus, zwischen den Reihen hindurch, und wer ihr nachfolgt, der soll durch das Schwert sterben! Denn der Priester sprach: Sie soll nicht im Haus des HERRN getötet werden!

vgl. V. 8; Hes 9,7

2Kö 11,16 Und sie legten Hand an sie. Und sie ging durch den Eingang für die Pferde zum Haus des Königs und wurde dort getötet.

1Mo 9,6; vgl. Hi 4,8-10; Jak 2,13; Offb 16,5-7

2Kö 11,17 Und Jojada machte einen Bund zwischen dem HERRN und dem König und dem Volk, daß sie das Volk des HERRN sein sollten; ebenso zwischen dem König und dem Volk.

Jos 24,25; 2Sam 5,3; 2Chr 15,12-15; 34,32

2Kö 11,18 Da ging das ganze Volk des Landes zum Baalstempel und zerstörte^a ihn; seine Altäre und Bilder zertrümmerten sie gründlich, und sie töteten^b Mattan, den Baalspriester, vor den Altären. Der Priester aber bestellte Wachen^c über das Haus des HERRN.

(a) Kap. 10,26-27; 18,4; 5Mo 7,5; (b) Kap. 23,20; 5Mo 13,5.9; (c) 2Chr 23,19

2Kö 11,19 Und er nahm die Obersten über die Hundertschaften und die Karier und die Leibwächter und das ganze Volk des Landes, und sie führten den König aus dem Haus des HERRN hinab, und sie kamen durch das Tor^a der Leibwächter in das Haus des Königs; und er setzte sich auf den Thron^b der Könige.

(a) vgl. 1Kö 14,27; (b) 1Chr 29,23; 2Chr 23,20

2Kö 11,20 Und das ganze Volk des Landes freute^a sich, und die Stadt hatte Ruhe^b. Athalja aber hatten sie mit dem Schwert getötet beim Haus des Königs.

(a) Spr 11,10; 29,2; (b) 1Kö 5,4; 2Chr 14,6; Hi 34,29; Jes 32,17-18

2Kö 12,1 König Joas von Juda und die Ausbesserung des Tempels

2Chr 24,1-16

Joas war sieben Jahre alt, als er König wurde.

vgl. Kap. 11,4; 22,1; 2Chr 24,1

2Kö 12,2 Im siebten Jahr Jehus wurde Joas König, und er regierte 40 Jahre^a lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Zibja, von Beerscheba.

(a) 1Sam 4,18; 2Sam 5,4-5; 2Chr 9,30

2Kö 12,3 Und Joas tat, was recht war in den Augen des HERRN, solange ihn der Priester Jojada unterwies.

Kap. 14,3; 2Chr 25,3; 26,4

2Kö 12,4 Nur die Höhen kamen nicht weg; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.

Kap. 14,4; 15,4; 1Kö 15,14; 22,43-44

2Kö 12,5 Und Joas sprach zu den Priestern: Alles Geld^a der Weihegaben, das in das Haus des HERRN gebracht wird: das Geld jedes Gemusterten,¹ das Geld der Seelen, das jeder nach seiner Schätzung^b gibt,² auch alles Geld, das jemand freiwillig ins Haus des HERRN bringt,

(1) vgl. 2Mo 30,13. (2) vgl. z.B. 3Mo 27,2-8.

(a) Kap. 22,4; 2Mo 35,21; 1Chr 29,6-9; (b) 2Mo 30,12-13; 3Mo 27,2-8

2Kö 12,6 das sollen die Priester zu sich nehmen, jeder von seinen Bekannten; davon sollen sie die Schäden¹ am Haus ausbessern²; alles, was dort an Schäden gefunden wird!

(1) od. Risse. (2) Das hebr. Wort für »ausbessern« bed. w. »stark machen / befestigen«.

Kap. 22,5-6; Ps 69,10; vgl. 2Kor 7,1

2Kö 12,7 Als aber die Priester im dreiundzwanzigsten Jahr des Königs Joas die Schäden am Haus [noch] nicht ausgebessert hatten,

vgl. Hag 1,2; Phil 2,21

2Kö 12,8 da berief der König den Priester Jojada^a und die übrigen Priester und sprach zu ihnen: Warum^b bessert ihr die Schäden am Haus nicht aus? So sollt ihr nun das Geld nicht mehr nehmen von euren Bekannten, sondern sollt es für die Ausbesserung des Hauses geben!

(a) V. 3; 11,4; 2Chr 23,1; (b) 1Chr 21,3

2Kö 12,9 Und die Priester waren damit einverstanden, daß sie von dem Volk kein Geld mehr nehmen sollten und auch die Ausbesserung des Hauses nicht mehr zu besorgen brauchten.

2Kö 12,10 Da nahm Jojada, der Priester, eine Lade^a und bohrte ein Loch in ihren Deckel, und er stellte sie zur rechten Hand neben den Altar, wenn man in das Haus des HERRN geht. Und die Priester, welche die Schwelle hüteten^b, legten alles Geld hinein, das zum Haus des HERRN gebracht wurde.

(a) 2Chr 24,8-10; Mk 12,41; (b) Kap. 22,4; 1Chr 9,19

2Kö 12,11 Wenn sie dann sahen, daß viel Geld in der Lade war, dann kamen die Schreiber des Königs und der Hohepriester herauf und banden das Geld zusammen und zählten, was im Haus des HERRN gefunden wurde.

vgl. Joh 6,12; 1Kor 14,40; 2Kor 8,20-21

2Kö 12,12 Und man gab^a das abgewogene Geld denen, die die Arbeit verrichteten, die über das Haus des HERRN bestellt waren; die zahlten es aus an die Zimmerleute und Bauleute, die am Haus des HERRN arbeiteten,

(a) Kap. 22,5-6; 2Chr 34,9-11

2Kö 12,13 und an die Maurer^a und Steinmetze, und um Holz und behauene Steine zu kaufen, um damit die Schäden am Haus des HERRN auszubessern, und für alle übrigen Ausgaben zur Ausbesserung des Hauses.

(a) 1Kö 5,17-18; Esr 3,7; 5,8

2Kö 12,14 Doch ließ man für das Haus des HERRN keine silbernen Schalen^a, Messer, Sprengschalen, Trompeten^b, noch irgend ein goldenes oder silbernes Gerät von dem Geld machen, das in das Haus des HERRN gebracht worden war,

(a) 4Mo 7,13-14; 2Chr 24,14; Esr 1,9-11; (b) 4Mo 10,1-2

2Kö 12,15 sondern man gab es den Arbeitern, daß sie damit das Haus des HERRN ausbesserten.

V. 12

2Kö 12,16 Sie rechneten auch nicht ab mit den Männern, in deren Hand man das Geld gab, um es den Arbeitern auszuzahlen, denn sie handelten treu.

Kap. 22,7; Lk 16,10-12; 1Kor 4,2; 3Joh 1,5

2Kö 12,17 Das Geld von Schuldopfern aber und das Geld von Sündopfern wurde nicht in das Haus des HERRN gebracht, denn es gehörte den Priestern.

3Mo 5,15-18; 4Mo 5,8-10; 18,8-9

2Kö 12,18 Zu der Zeit zog Hasael^a, der König von Aram, hinauf und kämpfte gegen Gat und eroberte es. Und als Hasael Miene machte, gegen Jerusalem hinaufzuziehen,

(a) Kap. 8,12-13; 2Chr 24,23-24

2Kö 12,19 da nahm Joas, der König von Juda, alles, was geheiligt war, was seine Väter Josaphat, Joram und Ahasja, die Könige von Juda, geheiligt hatten, und was er selbst geheiligt hatte, dazu alles Gold, das man in den Schätzen im Haus des HERRN und im Haus des Königs vorfand, und sandte es Hasael, dem König von Aram. Da zog er ab von Jerusalem.

Kap. 18,15-16; 1Kö 15,18; 2Chr 16,2

2Kö 12,20 Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda?

Kap. 10,34; 13,8

- 2Kö 12,21** Und seine Knechte erhoben sich und machten eine Verschwörung und erschlugen^a Joas im Haus des Millo^b, wo man nach Silla hinabgeht.
(a) Pred 12,14; (b) Ri 9,6; 2Sam 5,9; 1Kö 11,27
- 2Kö 12,22** Denn Josachar, der Sohn Simeats, und Jehosabad, der Sohn Somers, seine Knechte, erschlugen ihn, und er starb^a; und man begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids; und Amazja^b, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) 2Chr 24,25-26; 25,3.27; 33,24; (b) Kap. 14,1
- 2Kö 13,1** König Joahas von Israel
Im dreiundzwanzigsten Jahr des Joas, des Sohnes Ahasjas, des Königs von Juda, wurde Joahas^a, der Sohn Jehus, König über Israel in Samaria, [und er regierte] 17 Jahre lang.
(a) Kap. 10,35
- 2Kö 13,2** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und wandelte in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte, und ließ nicht ab davon.
Kap. 10,29; 1Kö 12,26-33; 14,16
- 2Kö 13,3** Deswegen entbrannte der Zorn^a des HERRN über Israel, und er gab sie in die Hand Hasaels^b, des Königs von Aram, und in die Hand Benhadads^c, des Sohnes Hasaels, die ganze Zeit hindurch.
(a) Ri 2,14; (b) Kap. 8,28; 10,32-33; 12,18-19; vgl. 3Mo 26,17; (c) V. 24-25
- 2Kö 13,4** Aber Joahas besänftigte das Angesicht des HERRN, und der HERR erhörte^a ihn; denn er sah^b die Bedrängnis Israels, wie der König von Aram sie bedrängte.
(a) 2Chr 33,13; Ps 78,34-38; (b) Kap. 14,26; 2Mo 3,7; Ps 10,14
- 2Kö 13,5** Und der HERR gab Israel einen Retter, und sie kamen aus der Hand der Aramäer heraus, und die Kinder Israels wohnten in ihren Zelten wie zuvor.
V. 25; 14,25-27; 1Sam 12,11; Jes 19,20; Ob 1,21
- 2Kö 13,6** Dennoch ließen sie nicht von den Sünden, zu denen das Haus Jerobeams Israel verführt hatte, sondern wandelten darin. Auch blieb das Aschera-Standbild in Samaria stehen.
1Kö 16,33; Jes 26,10; Jer 5,3
- 2Kö 13,7** Von dem Kriegsvolk^a ließ [der HERR] dem Joahas nicht mehr übrig als 50 Reiter, 10 Streitwagen und 10000 Mann Fußvolk; denn der König von Aram hatte sie vertilgt und sie gemacht wie Staub^b beim Dreschen.
(a) Jos 8,1.11; 10,7.24; Ps 18,30; (b) Ps 18,43; Jes 41,2
- 2Kö 13,8** Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und seine großen Taten, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?
vgl. 1Sam 16,7
- 2Kö 13,9** Und Joahas legte sich zu seinen Vätern, und man begrub^a ihn in Samaria. Und Joas, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) V. 13; 10,35
- 2Kö 13,10** König Joas von Israel
Im siebenunddreißigsten Jahr des Königs Joas von Juda wurde Joas, der Sohn des Joahas, König über Israel in Samaria, [und er regierte] 16 Jahre lang.
Kap. 14,1
- 2Kö 13,11** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und ließ nicht ab von allen Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte, sondern wandelte darin.
V. 2.6; 3,3; 10,29
- 2Kö 13,12** Was aber mehr von Joas zu sagen ist und was er getan hat, und seine großen Taten, wie er mit Amazja, dem König von Juda, kämpfte, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?
Kap. 14,15; 2Chr 25,17-24; Offb 20,12
- 2Kö 13,13** Und Joas legte^a sich zu seinen Vätern, und Jerobeam^b setzte sich auf seinen Thron. Und Joas wurde in Samaria begraben bei den Königen von Israel.
(a) Ps 49,10-11; (b) Kap. 14,23.28-29
- 2Kö 13,14** Der Tod des Propheten Elisa
Elisa aber wurde von der Krankheit^a befallen, an der er sterben sollte. Und Joas, der König von Israel, kam zu ihm hinab, weinte vor ihm und sprach: O mein Vater^b, mein Vater! Der Wagen¹ Israels und seine Reiter!
(1) od. Streitwagen.
(a) Kap. 20,1; 1Mo 48,1; Sach 1,5-6; (b) Kap. 2,12; 5,13; 6,21
- 2Kö 13,15** Elisa aber sprach zu ihm: Nimm einen Bogen und Pfeile! Und er holte ihm einen Bogen und Pfeile.
1Sam 20,18-23
- 2Kö 13,16** Und Elisa sprach zum König von Israel: Spanne mit deiner Hand den Bogen! Und er spannte ihn mit seiner Hand. Und Elisa legte seine Hände auf die Hände des Königs,
Kap. 4,34; 1Mo 49,24; Ps 144,1
- 2Kö 13,17** und er sprach: Mache das Fenster nach Osten auf! Und er machte es auf. Und Elisa sprach: Schieß! Und er schoß. Er aber sprach: Ein Pfeil^a der Rettung vom HERRN, ein Pfeil der Rettung gegen die Aramäer! Du wirst die Aramäer schlagen bei Aphek^b, bis sie aufgegeben sind!
(a) Ps 44,7-8; (b) Jos 12,18; 1Kö 20,26; 2Kö 13,17
- 2Kö 13,18** Und er sprach: Nimm die Pfeile! Und als der sie nahm, sprach er zum König von Israel: Schlage^a auf die Erde! Da schlug er dreimal^b und hielt inne.
(a) vgl. Kap. 2,8; 6,18; (b) 4Mo 22,28; 24,10; Dan 6,11.14; Mt 26,34.44; Joh 21,17

- 2Kö 13,19** Da wurde der Mann Gottes zornig über ihn und sprach: Wenn du fünf- oder sechsmal geschlagen hättest, dann hättest du die Aramäer bis zur Vernichtung geschlagen; nun aber wirst du die Aramäer nur dreimal schlagen!
V. 25; vgl. Kap. 4,3; Mt 13,58
- 2Kö 13,20** Und Elisa starb und wurde begraben^a. Im folgenden Jahr aber fielen die Streifscharen der Moabiter^b ins Land.
(a) 2Chr 24,16; Apg 8,2; (b) Kap. 3,5.24.27; Ri 3,12; 6,3-6
- 2Kö 13,21** Und es geschah, als man einen Mann begrub, da sahen sie plötzlich die Streifschare [kommen]; und sie warfen den Mann in das Grab Elisas. Und sobald der Mann hinabkam und die Gebeine Elisas berührte^a, wurde er lebendig und stellte sich aufrecht auf seine Füße.
(a) vgl. Offb 11,11
- 2Kö 13,22** Hasael aber, der König von Aram, bedrängte Israel, solange Joahas lebte.
V. 3; 8,12; Ps 106,40-42
- 2Kö 13,23** Aber der HERR war ihnen gnädig^a und erbarmte sich über sie und wandte sich ihnen zu um seines Bundes^b mit Abraham, Isaak und Jakob willen; er wollte sie nicht verderben und hatte sie bis dahin noch nicht von seinem Angesicht^c verworfen.
(a) V. 4; 14,26; Ri 10,16; Ps 78,38; 103,9-10; (b) 1Mo 17,2-8; 2Mo 2,24-25; 32,13; Ps 106,45; (c) vgl. Kap. 17,18; 1Mo 4,14; 2Sam 14,14; Ps 51,11.13
- 2Kö 13,24** Und Hasael^a, der König von Aram, starb, und sein Sohn Benhadad wurde König an seiner Stelle.
(a) Ps 125,3; Lk 18,7
- 2Kö 13,25** Joas aber, der Sohn des Joahas, entriß der Hand Benhadads, des Sohnes Hasaels, die Städte wieder, die dieser im Krieg aus der Hand seines Vaters Joahas genommen hatte; dreimal schlug ihn Joas und eroberte die Städte Israels zurück.
V. 18-19
- 2Kö 14,1** König Amazja von Juda
2Chr 25
Im zweiten Jahr des Joas, des Sohnes Joahas^a, des Königs von Israel, wurde Amazja^{b1} König, der Sohn des Königs Joas von Juda.
(1) bed. »Der HERR stärkt«.
(a) V. 15; 13,10; (b) 1Chr 3,12; 2Chr 25,1
- 2Kö 14,2** Mit 25 Jahren wurde er König, und er regierte 29 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Joaddin, von Jerusalem.
vgl. Kap. 15,2; 1Kö 14,21
- 2Kö 14,3** Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, doch nicht so wie sein Vater David, sondern ganz so, wie es sein Vater Joas getan hatte.
Kap. 12,2; 1Kö 9,4; 15,3.5; 2Chr 25,2; Spr 6,20-22
- 2Kö 14,4** Nur die Höhen kamen nicht weg, sondern das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.
Kap. 12,3; 15,4.35
- 2Kö 14,5** Und es geschah, sobald er die Königsherrschaft fest in Händen hatte, tötete er seine Knechte, die seinen königlichen Vater erschlagen hatten.
Kap. 12,20-21; 2Chr 25,3
- 2Kö 14,6** Aber die Söhne der Mörder tötete er nicht, wie es geschrieben steht im Buch des Gesetzes Moses, wo der HERR geboten hatte und sprach: »Die Väter sollen nicht um der Söhne willen sterben, und die Söhne sollen nicht um der Väter willen getötet werden, sondern jeder soll um seiner eigenen Sünde willen sterben!«¹
(1) vgl. 5Mo 24,16.
5Mo 24,16; 2Chr 25,4; Hes 18,4.20
- 2Kö 14,7** Er schlug^a auch die Edomiter im Salztal^b, 10000 [Mann], und eroberte Sela im Kampf, und er gab der [Stadt] den Namen Jokteel, wie sie heute noch heißt.
(a) Kap. 8,20-22; 2Chr 25,11-12; (b) 2Sam 8,13; 1Chr 18,12; Ps 60,1-2
- 2Kö 14,8** Danach sandte Amazja Boten zu Joas, dem Sohn des Joahas, des Sohnes Jehu, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: Komm^a, wir wollen einander ins Angesicht sehen!
(a) V. 11; 2Chr 25,17; Spr 13,10; 17,14; 18,6; 20,18
- 2Kö 14,9** Da sandte Joas, der König von Israel, [Boten] zu Amazja, dem König von Juda, und ließ ihm sagen: Der Dornstrauch auf dem Libanon sandte zur Zeder auf dem Libanon und ließ ihr sagen: Gib deine Tochter meinem Sohn zur Frau! Aber das Wild auf dem Libanon lief über den Dornstrauch und zertrat ihn.
vgl. Ri 9,8-15
- 2Kö 14,10** Du hast die Edomiter vollständig geschlagen, und dein Herz^a verführt dich zum Stolz. Begnüge dich mit deinem Ruhm und bleibe daheim! Warum^b willst du das Unheil herausfordern, daß du zu Fall kommst und Juda mit dir?
(a) 5Mo 8,14.17; 2Chr 26,16; 32,25; Spr 16,18; Hes 28,5.17; Hab 2,4; Mt 23,12; (b) Spr 3,30; 17,14; 25,8
- 2Kö 14,11** Aber Amazja wollte nicht hören. Da zog Joas, der König von Israel, herauf, und sie sahen sich ins Angesicht, er und Amazja, der König von Juda, bei Beth-Schemesch^a, das zu Juda gehört.
(a) Jos 21,16; 1Sam 6,9-12
- 2Kö 14,12** Aber Juda wurde vor Israel geschlagen, so daß jeder in sein Zelt floh^a.
(a) 1Sam 4,10; 2Sam 18,17; 1Kö 22,36

- 2Kö 14,13** Und Joas, der König von Israel, nahm Amazja, den König von Juda, den Sohn des Joas, des Sohnes Ahasjas, bei Beth-Schemesch gefangen; und er kam nach Jerusalem und riß die Stadtmauern ein, vom Tor Ephraim^a bis zum Ecktor^b, auf 400 Ellen Länge.
(a) Neh 8,16; 12,39; (b) Jer 31,38; Sach 14,10
- 2Kö 14,14** Und er nahm alles Gold und Silber und alle Geräte, die sich im Haus des HERRN und in den Schätzen im Haus des Königs fanden, dazu Geiseln, und kehrte wieder nach Samaria zurück.
Kap. 24,13; 25,15; 1Kö 7,51; 14,25-26; 15,18
- 2Kö 14,15** Was aber mehr von Joas zu sagen ist, was er tat, und seine großen Taten, und wie er mit Amazja, dem König von Juda, gekämpft hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?
Kap. 13,12; vgl. 1Kö 14,19-20
- 2Kö 14,16** Und Joas legte sich zu seinen Vätern und wurde in Samaria bei den Königen von Israel begraben. Und Jerobeam^a, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) Kap. 13,13; Hos 1,1; Am 1,1; 7,10-11
- 2Kö 14,17** Aber Amazja, der Sohn des Joas, der König von Juda, lebte nach dem Tod des Joas, des Sohnes des Joahas, des Königs von Israel, noch 15 Jahre lang.
V. 1-2.23; 2Chr 25,25-28
- 2Kö 14,18** Was aber mehr von Amazja zu sagen ist, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda?
2Chr 25,26; vgl. Pred 12,13-14
- 2Kö 14,19** Und sie machten in Jerusalem eine Verschwörung gegen ihn. Er aber floh nach Lachis^a. Da sandten sie ihm [Leute] hinterher bis nach Lachis und töteten^b ihn dort.
(a) Kap. 18,14; Jos 10,31; (b) Kap. 12,20-21; Pred 8,8
- 2Kö 14,20** Und sie brachten ihn auf Pferden zurück, und er wurde begraben^a in Jerusalem bei seinen Vätern in der Stadt Davids.
(a) Kap. 8,24; 12,22; 1Kö 2,10; 2Chr 21,20
- 2Kö 14,21** Und das ganze Volk von Juda nahm Asarja^{a1}, der 16 Jahre alt war, und machten ihn zum König^b an Stelle seines Vaters Amazja.
(1) bed. »Der HERR hilft«. Sein anderer Name war Ussija (vgl. 2Chr 26).
(a) Kap. 15,1-2; 1Chr 3,12; 2Chr 26,1; (b) Kap. 21,24
- 2Kö 14,22** Er baute Elat und brachte es wieder an Juda, nachdem der König sich zu seinen Vätern gelegt hatte.
5Mo 2,8; 1Kö 9,26; 2Kö 16,6
- 2Kö 14,23** König Jerobeam II. von Israel
Im fünfzehnten Jahr Amazjas, des Sohnes des Joas, des Königs von Juda, wurde Jerobeam, der Sohn des Joas, König über Israel in Samaria, [und er regierte] 41 Jahre lang.
V. 16-17; Hos 1,1; Am 1,1; 7,9-11
- 2Kö 14,24** Er tat aber, was böse war in den Augen des HERRN, und ließ nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte.
Kap. 13,2.6.11; 1Kö 12,28-33; Ps 106,20; Am 7,9-13
- 2Kö 14,25** Dieser eroberte das Gebiet Israels zurück, von Lebo-Hamat^a an bis an das Meer^b der Arava,¹ nach dem Wort des HERRN, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht Jona^c, den Sohn Amittais, den Propheten aus Gat-Hepher^d.
(1) d.h. das Tote Meer.
(a) 4Mo 34,8; (b) 5Mo 3,17; (c) Jon 1,1; Mt 12,39-40; (d) Jos 19,13
- 2Kö 14,26** Denn der HERR sah^a das so bittere Elend Israels, daß Mündige und Unmündige dahin waren und es keinen Retter^b für Israel gab.
(a) Kap. 13,4; 2Mo 3,7; (b) 5Mo 32,36; Ps 142,5; Hes 22,30; vgl. Jes 63,3.5
- 2Kö 14,27** Und der HERR hatte nicht gesagt, daß er den Namen Israels unter dem Himmel austilgen wolle; deswegen half er ihnen durch Jerobeam, den Sohn des Joas.
Kap. 13,5; 1Sam 12,22; Jer 30,11; Röm 11,2.29
- 2Kö 14,28** Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er tat, und seine großen Taten, wie er gekämpft und wie er Damaskus^a und Hamat^b, die zu Juda gehört hatten, an Israel zurückgebracht hat,¹ ist das nicht geschrieben^c im Buch der Chronik der Könige von Israel?
(1) Die beiden großen Städte im Gebiet von Aram / Syrien waren unter David (vgl. 2Sam 8,6) und Salomo (vgl. 2Chr 8,3) den Königen von Juda tributpflichtig geworden; nun zahlten sie Tribut an den König von Israel.
(a) 2Sam 8,6; (b) 2Chr 8,3-4; (c) Lk 10,20
- 2Kö 14,29** Und Jerobeam legte sich zu seinen Vätern, den Königen von Israel. Und Sacharja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
Kap. 15,8
- 2Kö 15,1** König Asarja (Ussija) von Juda
2Chr 26
Im siebenundzwanzigsten Jahr Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asarja^a König, der Sohn Amazjas, des Königs in Juda.
(a) V. 8; 14,21.23; 2Chr 26,1
- 2Kö 15,2** Mit 16 Jahren wurde er König, und er regierte 52 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jecholja, von Jerusalem.
Kap. 14,2; 2Chr 26,3; Ps 71,6

- 2Kö 15,3** Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater Amazja getan hatte;
V. 34; 12,3; 14,3; 2Chr 26,4; Spr 6,20
- 2Kö 15,4** nur daß die Höhen nicht wegkamen; denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.
V. 35; 12,3; 14,4; 1Kö 15,14
- 2Kö 15,5** Der HERR aber schlug den König, so daß er aussätzig wurde bis zum Tag seines Todes,¹ und er wohnte in einem abgesonderten Haus. Jotam aber, der Sohn des Königs, war über das [königliche] Haus gesetzt und richtete das Volk des Landes.
(1) weil er in das Heiligtum des Tempels eingedrungen war, um zu räuchern (vgl. 2Chr 26,16-21).
3Mo 13,46; 4Mo 5,1-4; 2Chr 26,16-21
- 2Kö 15,6** Was aber mehr von Asarja zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda?
Kap. 14,18; 2Chr 26,5-23; vgl. Hebr 6,10
- 2Kö 15,7** Und Asarja legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids; und Jotam, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
2Chr 26,23; Jes 6,1
- 2Kö 15,8** König Sacharja von Israel
Im achtunddreißigsten Jahr Asarjas^a, des Königs von Juda, wurde Sacharja^b, der Sohn Jerobeams, König über Israel in Samaria, [und er regierte] sechs Monate lang.
(a) V. 1; 14,21.23; 2Chr 26,1; (b) Kap. 14,29
- 2Kö 15,9** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie es seine Väter getan hatten; er ließ nicht ab von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.
Kap. 13,2.11; 14,24
- 2Kö 15,10** Und Schallum, der Sohn des Jabes, machte eine Verschwörung gegen ihn und schlug^a ihn vor dem Volk und tötete^b ihn; und er wurde König an seiner Stelle.
(a) Am 7,9; (b) V. 14.25.30; 9,24; Hos 1,4-5
- 2Kö 15,11** Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel.
Kap. 14,28; Offb 20,12
- 2Kö 15,12** So erfüllte sich das Wort, das der HERR zu Jehu geredet hatte, als er sprach: Es sollen Nachkommen von dir bis ins vierte^a Glied auf dem Thron Israels sitzen! Und es geschah^b genau so.
(a) Kap. 10,30; 13,1.10; 14,23.29; Jes 40,8; 55,11; (b) Sach 1,6; Mt 13,31; Joh 10,35; Apg 1,16
- 2Kö 15,13** Die Könige Schallum, Menachem, Pekachja und Pekach von Israel
Schallum, der Sohn des Jabes, wurde König im neununddreißigsten Jahr Ussijas, des Königs von Juda, und er regierte einen vollen Monat lang in Samaria.
1Kö 16,15; Ps 73,19; Hos 10,3.7.15
- 2Kö 15,14** Da zog Menachem, der Sohn Gadis, von Tirza^a herauf und kam nach Samaria; und er schlug^b Schallum, den Sohn des Jabes, in Samaria und tötete ihn; und er wurde König an seiner Stelle.
(a) 1Kö 14,17; 15,21.33; (b) V. 10.25.30
- 2Kö 15,15** Was aber mehr^a von Schallum zu sagen ist und seine Verschwörung, die er gemacht hat, siehe, das ist geschrieben^b im Buch der Chronik der Könige von Israel.
(a) V. 11; vgl. 1Kö 22,39; (b) Am 8,7
- 2Kö 15,16** Damals schlug Menachem [die Stadt] Tiph-sach und alle, die darin waren, und ihr Gebiet von Tirza an; weil sie ihn nicht einlassen wollten, darum schlug er sie und ließ alle ihre Schwangeren aufschlitzen^a.
(a) Kap. 8,12; Am 1,13
- 2Kö 15,17** Im neununddreißigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Menachem, der Sohn Gadis, König über Israel, [und er regierte] 10 Jahre lang in Samaria.
V. 13
- 2Kö 15,18** Und er tat, was böse^a war in den Augen des HERRN; er ließ sein Leben^b lang nicht von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.
(a) V. 9; 13,2.11; 14,24; (b) vgl. Ps 119,37.40
- 2Kö 15,19** Und Pul^{a1}, der König von Assyrien, kam in das Land. Und Menachem gab^b Pul 1000 Talente Silber, damit er ihm Beistand gewährte und ihm das Königreich bestätigte.
(1) »Pul« ist der babylonische Name für Tiglat-Pileser III. (vgl. 2Kö 15,29).
(a) 1Chr 5,26; (b) Kap. 16,8
- 2Kö 15,20** Und Menachem erhob^a das Geld von Israel, von allen begüterten^b Leuten, 50 Schekel Silber von jedem Mann, um es dem König von Assyrien zu geben. So zog^c der König von Assyrien wieder heim und blieb nicht dort im Land.
(a) Kap. 23,35; (b) Rt 2,1; 2Sam 19,32; Hi 1,3; (c) V. 29; 17,3-4
- 2Kö 15,21** Was aber mehr von Menachem zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Israel?
V. 11.15
- 2Kö 15,22** Und Menachem legte sich zu seinen Vätern. Und Pekachja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
V. 7; 14,29

- 2Kö 15,23** Im fünfzigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Pekachja, der Sohn Menachems, König über Israel in Samaria, [und er regierte] zwei^a Jahre lang.
(a) 1Kö 15,25; 16,8; 22,52
- 2Kö 15,24** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er ließ nicht ab von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.
V. 9,18
- 2Kö 15,25** Pekach aber, der Sohn Remaljas, sein Hauptmann, machte eine Verschwörung gegen ihn und erschlug ihn in Samaria, in der Burg des Königshauses, ebenso Argob und Arje. Mit ihm aber waren 50 Mann von den Söhnen der Gileaditer. Und er tötete ihn und wurde König an seiner Stelle.
V. 10; 9,14; Ps 37,35-36
- 2Kö 15,26** Was aber mehr von Pekachja zu sagen ist, und alles, was er getan hat, siehe, das ist aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Israel.
V. 11,15,21
- 2Kö 15,27** Im zweiundfünfzigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Pekach^a, der Sohn Remaljas, König über Israel in Samaria, [und er regierte] 20 Jahre lang.
(a) V. 25,37; Jes 7,1,4,9
- 2Kö 15,28** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN. Er ließ nicht ab von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.
V. 9,18,24; 13,2,6
- 2Kö 15,29** Zu den Zeiten Pekachs, des Königs von Israel, kam Tiglat-Pileser^a, der König von Assyrien, und nahm Ijon ein und Abel-Beth-Maacha^b, Janoach, Kedesch^c, Hazor^d, Gilead, Galiläa, das ganze Land Naphtali^e, und er führte [die Bewohner] gefangen nach Assyrien.
(a) Kap. 16,7; 1Chr 5,26; (b) 2Sam 20,14; 1Kö 15,20; (c) Jos 20,7; (d) Ri 4,2; (e) Jes 8,23
- 2Kö 15,30** Und Hosea^a, der Sohn Elas, machte eine Verschwörung gegen Pekach, den Sohn Remaljas, und schlug ihn tot. Und er wurde König an seiner Stelle im zwanzigsten Jahr Jotams^b, des Sohnes Ussijas.
(a) Kap. 17,1; (b) V. 5,32-33; Jes 7,1-9; 8,6
- 2Kö 15,31** Was aber mehr von Pekach zu sagen ist, und alles, was er getan hat, siehe, das ist aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Israel.
V. 11,15,21,26
- 2Kö 15,32** König Jotam von Juda
2Chr 27
Im zweiten Jahr Pekachs, des Sohnes Remaljas, des Königs von Israel, wurde Jotam¹ König, der Sohn Ussijas, des Königs von Juda.
(1) bed. »Der HERR ist vollkommen«.
V. 5,7; 1Chr 3,12; Mt 1,9
- 2Kö 15,33** Er war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 16 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jerusa, eine Tochter Zadoks.
2Chr 27,1
- 2Kö 15,34** Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN; ganz wie sein Vater Ussija gehandelt hatte, so handelte auch er.
V. 3-4; 2Chr 26,4-5; 27,2
- 2Kö 15,35** Nur daß die Höhen nicht wegkamen; denn das Volk opferte^a und räucherte noch auf den Höhen. Er baute^b das obere Tor am Haus des HERRN.
(a) V. 3-4; 18,4; vgl. 2Chr 32,11-12; (b) 2Chr 27,3
- 2Kö 15,36** Was aber mehr von Jotam zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Juda?
V. 6; 2Chr 27,4-9; vgl. Mal 3,16
- 2Kö 15,37** In jenen Tagen fing der HERR an, Rezin, den König von Aram, und Pekach, den Sohn Remaljas, gegen Juda zu senden.
V. 27; 16,5; vgl. Kap. 10,32; 5Mo 32,21; Jes 7,1
- 2Kö 15,38** Und Jotam legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt seines Vaters David. Und Ahas, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
Kap. 16,1; 1Chr 3,13; Mt 1,9
- 2Kö ***
- 2Kö 16,1** König Ahas von Juda
2Chr 28
Im siebzehnten Jahr Pekachs, des Sohnes Remaljas, wurde Ahas¹ König, der Sohn Jotams, des Königs in Juda.
(1) hebr. Ahas; bed. »Der ergreift / besitzt«.
2Chr 28,1-2
- 2Kö 16,2** Ahas war 20 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 16 Jahre lang in Jerusalem. Und er tat nicht^a, was recht war in den Augen des HERRN, seines Gottes, wie sein Vater David.
(a) 1Kö 15,3; vgl. Pred 10,16; Jes 3,4,12
- 2Kö 16,3** Denn er wandelte^a auf dem Weg der Könige von Israel; er ließ sogar seinen Sohn durchs Feuer^b gehen nach den Greueln der Heidenvölker, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.
(a) Kap. 8,18; (b) 3Mo 18,21,24; 20,2-5,23; Ps 106,37

- 2Kö 16,4 Und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter allen grünen Bäumen.
5Mo 12,2; 1Kö 14,23; Jes 57,5; Jer 2,20
- 2Kö 16,5 Damals zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, zum Kampf herauf gegen Jerusalem und belagerten Ahas, konnten [die Stadt] aber nicht erstürmen.¹
(1) vgl. Jes 7,1.
Kap. 15,37; Jes 7,1-9
- 2Kö 16,6 Zu jener Zeit brachte Rezin, der König von Aram, Elat^a wieder an Aram; denn er vertrieb die Juden aus Elat; und die Aramäer kamen nach Elat und ließen sich darin nieder bis zu diesem Tag.
(a) Kap. 14,22; 5Mo 2,8; 1Kö 9,26
- 2Kö 16,7 Ahas aber sandte Boten zu Tiglat-Pileser^a, dem König von Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und errette^b mich aus der Hand des Königs von Aram und aus der Hand des Königs von Israel, die sich gegen mich aufgemacht haben!
(a) Kap. 15,29; (b) Jer 17,5; Hos 7,11
- 2Kö 16,8 Und Ahas nahm das Silber und das Gold, das sich im Haus des HERRN und in den Schätzen des königlichen Hauses vorfand, und sandte es dem König von Assyrien als Geschenk.
Kap. 15,19-20; 2Chr 28,21
- 2Kö 16,9 Und der König von Assyrien hörte auf ihn. Und der König von Assyrien zog herauf nach Damaskus und nahm es ein und führte die Leute gefangen nach Kir^a und tötete Rezin^b.
(a) Am 1,3-5; 9,7; (b) Jes 7,16
- 2Kö 16,10 Da zog der König Ahas Tiglat-Pileser, dem König von Assyrien, entgegen nach Damaskus. Und als er den Altar sah, der in Damaskus war, da sandte der König Ahas dem Priester Urija ein Abbild des Altars, und zwar eine genaue Vorlage, wie er gemacht war.
5Mo 12,30; Jer 10,2
- 2Kö 16,11 Und der Priester Urija ließ den Altar genau nach dem bauen, was der König Ahas von Damaskus aus gesandt hatte; so ließ ihn der Priester Urija anfertigen, bis der König Ahas aus Damaskus kam.
Jer 2,8; Hes 22,26; Mal 2,7-8; vgl. Apg 5,29; Gal 1,10
- 2Kö 16,12 Und als der König aus Damaskus kam und den Altar sah, trat er zu dem Altar und opferte darauf,
1Kö 12,33; 2Chr 28,23
- 2Kö 16,13 und er verbrannte^a darauf sein Brandopfer und sein Speisopfer und goß sein Trankopfer darauf und sprengte das Blut der Friedensopfer, die er darbrachte, auf den Altar.
(a) vgl. 3Mo 1-3
- 2Kö 16,14 Aber den ehernen Altar, der vor dem HERRN stand, rückte er von der Vorderseite des Hauses weg aus dem Zwischenraum zwischen dem [neuen] Altar und dem Haus des HERRN und stellte ihn nördlich von dem [neuen] Altar auf.
2Chr 4,1; Mt 23,35
- 2Kö 16,15 Und der König Ahas gebot dem Priester Urija und sprach: Auf dem großen Altar sollst du das Morgen-^aBrandopfer anzünden und das Abend-Speisopfer und das Brandopfer des Königs und sein Speisopfer, auch das Brandopfer des einfachen Volkes^b samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern; und alles Blut des Brandopfers und alles Blut der Schlachtopfer sollst du darauf sprengen; wegen des ehernen Altars aber will ich mich noch bedenken!
(a) 2Mo 29,39; (b) Hes 46,3
- 2Kö 16,16 Und der Priester Urija machte alles genau so, wie es ihm der König Ahas befahl.
V. 11; Jer 2,8; Hes 22,26; Mal 2,7-8; Jud 1,11; vgl. Apg 5,29; Gal 1,10
- 2Kö 16,17 Der König Ahas ließ auch die Stege an den Gestellen¹ herausbrechen und die Becken oben entfernen; und das Wasserbecken^a nahm er von den ehernen Rindern, die darunter waren, herab und setzte es auf ein steinernes Pflaster.
(1) vgl. 1Kö 7,27-39.
(a) Kap. 25,13-16; 1Kö 7,23-28; 2Chr 4,14; Jer 52,20
- 2Kö 16,18 Auch die Sabbathalle, die man am Haus gebaut hatte, und den äußeren Eingang des Königs verlegte er am Haus des HERRN wegen des Königs von Assyrien.
Hes 44,3; 46,1-3
- 2Kö 16,19 Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, was er getan hat, ist das nicht geschrieben^a im Buch der Chronik der Könige von Juda?
(a) Kap. 12,20; 14,28; 15,36; Am 8,7
- 2Kö 16,20 Und Ahas legte^a sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und Hiskia^b, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) Pred 8,13; Hebr 9,27; (b) Kap. 18,1; Jes 1,1; Hos 1,1
- 2Kö 17,1 Hosea, der letzte König von Israel
Im zwölften Jahr des Ahas, des Königs von Juda, wurde Hosea, der Sohn Elas, König über Israel in Samaria, [und er regierte] neun Jahre lang.
Kap. 15,30; 18,9
- 2Kö 17,2 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, doch nicht wie die Könige von Israel, die vor ihm waren.
Kap. 3,2; 10,31; 1Kö 16,30-33

- 2Kö 17,3** Gegen ihn zog^a Salmanassar, der König von Assyrien, herauf; und Hosea wurde ihm untertan und zahlte ihm Tribut^b.
(a) 3Mo 26,25; (b) Kap. 16,8; 2Kö 18,7.14
- 2Kö 17,4** Als aber der König von Assyrien^a erfuhr, daß Hosea eine Verschwörung gemacht und Boten zu So gesandt hatte, dem König von Ägypten, und dem König von Assyrien nicht wie alle Jahre Tribut gezahlt hatte, da nahm er ihn fest und legte ihn gebunden^b ins Gefängnis.
(a) Hos 12,2; (b) Kap. 25,7; Ps 149,7-8
- 2Kö 17,5** Und der König^a von Assyrien durchzog das ganze Land und kam vor Samaria und belagerte es drei^b Jahre lang.
(a) Kap. 18,9; (b) Kap. 25,1-3; Jer 52,4-5
- 2Kö 17,6** Im neunten Jahr Hoseas eroberte der König von Assyrien Samaria^a und führte Israel gefangen^b nach Assyrien; und er siedelte sie in Halach und am Habor, dem Fluß Gosans, und in den Städten der Meder an.
(a) Jes 8,4; Mi 1,6; (b) 3Mo 26,33; 5Mo 28,36; 1Chr 5,26; Hos 9,3; Am 5,27
- 2Kö 17,7** Israel wird wegen seiner Sünde weggeführt
Und dies geschah deshalb, weil die Kinder Israels gesündigt^a hatten gegen den HERRN, ihren Gott, der sie aus dem Land Ägypten geführt hatte, aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten, und weil sie andere Götter^b fürchteten¹,
(1) od. verehrten.
(a) vgl. Ps 78,11-14; 78,52-56; (b) 2Mo 20,2-5; Ps 106,36; Hos 4,12-14
- 2Kö 17,8** und weil sie nach den Satzungen der Heidenvölker wandelten^a, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte, und nach [den Satzungen] der Könige von Israel, die diese^b gemacht hatten.
(a) 3Mo 18,3; 5Mo 18,9; (b) 1Kö 12,28; 16,31-33
- 2Kö 17,9** So hatten die Kinder Israels gegen den HERRN, ihren Gott, heimlich^a Dinge getrieben, die nicht recht waren: sie bauten sich Höhen^b an allen ihren Wohnorten, von den Wachttürmen^c bis zu den festen Städten,
(a) Ps 73,11; Jes 29,15; Hes 8,9.12.15; Joh 3,20; (b) Ps 78,58; Hes 20,28; (c) Kap. 18,8
- 2Kö 17,10** und sie errichteten sich Gedenksteine und Aschera-Standbilder auf allen hohen Hügeln und unter allen grünen Bäumen,
3Mo 26,1; 5Mo 16,22
- 2Kö 17,11** und sie räucherten auf allen Höhen wie die Heiden, die der HERR vor ihnen weggeführt hatte, und trieben böse Dinge, um damit den HERRN zu erzürnen,
Kap. 22,17; 3Mo 18,3; 5Mo 18,9; Jer 44,23
- 2Kö 17,12** und sie dienten den Götzen, von denen der HERR ihnen gesagt hatte: Ihr sollt so etwas nicht tun!
2Mo 20,3-5
- 2Kö 17,13** Ja, wenn der HERR gegen Israel und Juda durch alle Propheten und alle Seher Zeugnis ablegte, indem er ihnen sagen ließ: Kehrt um von euren bösen Wegen und haltet meine Gebote und meine Satzungen nach dem ganzen Gesetz, das ich euren Vätern geboten habe und das ich durch meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt habe!,
2Chr 36,15; Neh 9,29; Jes 1,16; Jer 7,25; Hos 14,1
- 2Kö 17,14** so gehorchten^a sie nicht, sondern machten ihren Nacken hart, gleich dem Nacken ihrer Väter, die nicht an den HERRN, ihren Gott, geglaubt^b hatten.
(a) 2Chr 36,16; Spr 29,1; Jer 7,26; Röm 2,4-6; (b) Ps 78,22; vgl. Hebr 3,17-19
- 2Kö 17,15** Dazu verachteten sie seine Satzungen und seinen Bund^a, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und seine Zeugnisse^b, die er ihnen bezeugt hatte; und sie wandelten der Nichtigkeit^{c1} nach und wurden nichtig; und sie folgten den Heidenvölkern nach, die um sie her wohnten, derentwegen ihnen der HERR geboten hatte, sie sollten nicht so handeln^d wie diese.
(1) d.h. den nichtigen Götzen.
(a) 5Mo 29,25; (b) V. 13-14; (c) 1Sam 12,21; Ps 115,4-8; Jer 2,5; (d) 3Mo 18,3
- 2Kö 17,16** Und sie verließen alle Gebote des HERRN, ihres Gottes, und machten sich Bilder, zwei gegossene Kälber^a, und machten ein Aschera^b-Standbild und beteten das ganze Heer^c des Himmels¹ an und dienten dem Baal^d.
(1) eine Bezeichnung, die sowohl Sterne (vgl. 1Mo 2,1) als auch Engelwesen (vgl. 1Kö 22,19) beschreibt, die nach dem Vorbild der Heidenvölker als Gottheiten verehrt wurden.
(a) Kap. 10,29; 1Kö 12,28; 2Chr 13,8; (b) 1Kö 16,33; (c) Jer 8,2; (d) 1Kö 22,54
- 2Kö 17,17** Und sie ließen ihre Söhne und ihre Töchter durchs Feuer^a gehen und trieben Wahrsagerei^b und Zauberei und verkauften^c sich, zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN, um ihn zu erzürnen.
(a) 3Mo 18,21; (b) 5Mo 18,10; (c) 1Kö 21,20
- 2Kö 17,18** Da wurde der HERR sehr zornig über Israel und tat sie von seinem Angesicht hinweg, so daß nur der Stamm Juda übrigblieb.
Kap. 24,20; 5Mo 32,20; Jes 59,2
- 2Kö 17,19** Aber auch Juda befolgte die Gebote des HERRN, seines Gottes, nicht, sondern sie wandelten nach den Satzungen Israels, die sie gemacht hatten.
Jer 3,8; Hos 12,1-3
- 2Kö 17,20** Darum verwarf^a der HERR den ganzen Samen Israels und demütigte sie; und er gab^b sie in die Hände von Räubern, bis er sie von seinem Angesicht^c verstieß.
(a) Jer 6,30; (b) Kap. 13,3; 15,29; Neh 9,28; (c) V. 18.24; vgl. Ps 80,4-20

- 2Kö 17,21** Denn Israel^a hatte sich vom Haus Davids losgerissen und hatte Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht; und Jerobeam wandte Israel ab von der Nachfolge des HERRN und verführte es zu schwerer Sünde^b.
(a) 1Kö 12,20; 12,26-30; 14,16; (b) 1Mo 20,9; 2Mo 32,21; Ps 25,11; Joh 19,11
- 2Kö 17,22** Und die Kinder Israels wandelten in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte, und ließen nicht davon, Kap. 3,3; 10,29.31; 13,2.6.11
- 2Kö 17,23** bis der HERR Israel vor seinem Angesicht^a hinwegtat, wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet^b hatte. So wurde Israel aus seinem Land nach Assyrien weggeführt^c, bis zu diesem Tag.
(a) V. 18.20; vgl. Ps 80,4-20; (b) 1Kö 14,16; Hos 9,17; Am 5,27; Mi 1,6; (c) V. 6; vgl. Hebr 6,4-8
- 2Kö 17,24** Heidenvölker werden in Samaria angesiedelt
Aber der König von Assyrien ließ Leute aus Babel und aus Kuta, aus Awa, Hamat und Sepharwajim kommen und siedelte sie an Stelle der Kinder Israels in den Städten Samarias an. Und sie nahmen Samaria in Besitz und wohnten in dessen Städten.¹
(1) Das eroberte Kernland des israelitischen Königreiches bildete später einen assyrischen Verwaltungsbezirk, der nach seiner Hauptstadt »Samaria« genannt wurde. Die dort angesiedelten Heidenvölker wurden später zu den »Samaritern«.
V. 30-31; 18,34; Esr 4,2.9-10
- 2Kö 17,25** Und es geschah, als sie zu Anfang ihrer Niederlassung dort den HERRN nicht fürchteten, da sandte der HERR Löwen unter sie; die richteten Verheerungen unter ihnen an.
Jer 5,6; 15,3; Hes 14,21
- 2Kö 17,26** Darum ließen sie dem König von Assyrien sagen: Die Völker, die du weggeführt und in den Städten Samarias angesiedelt hast, kennen das Recht^a des Landesgottes nicht, darum hat er Löwen unter sie gesandt; und siehe, diese töten sie, weil sie das Recht des Landesgottes nicht kennen!
(a) V. 27; vgl. 1Sam 8,9; 10,25; Joh 4,20-24
- 2Kö 17,27** Da befahl der König von Assyrien und sprach: Bringt einen der Priester dahin, die ihr von dort weggeführt habt, und sie sollen hinziehen und dort wohnen; und er soll sie das Recht des Landesgottes lehren!
Mal 2,7; vgl. Ri 17,13
- 2Kö 17,28** Da kam einer von den Priestern, die sie von Samaria weggeführt hatten, und ließ sich in Bethel^a nieder und lehrte^b sie, wie sie den HERRN fürchten¹ sollten.
(1) im Sinn von »verehere«, d.h. ihn als Gott anerkennen und ihm Opfer bringen.
(a) 1Kö 12,29.31; (b) Jes 29,13-14; Mal 2,7
- 2Kö 17,29** Aber jedes Volk machte^a sich seine eigenen Götter und stellte sie in die Höhenhäuser, welche die Samariter gemacht hatten, jedes Volk in den Städten, in denen sie wohnten.
(a) Ps 115,4-8; Jes 44,9-20; Mi 4,5; Röm 1,23
- 2Kö 17,30** Die Leute von Babel machten den Sukkot-Benot, und die Leute von Kut^a machten den Nergal, und die Leute von Hamat machten den Aschima;
(a) vgl. V. 24
- 2Kö 17,31** und die von Awa machten den Nibchas und den Tartak; aber die von Sepharwajim ließen ihre Söhne für den Adrammelech und den Anammelech, die Götter von Sepharwajim, durchs Feuer gehen.
V. 24; 5Mo 12,31
- 2Kö 17,32** Doch verehrten sie auch den HERRN und machten aus dem gesamten Volk Leute zu Höhenpriestern, die für sie in den Höhenhäusern opferten.
1Kö 12,31
- 2Kö 17,33** So verehrten sie den HERRN und dienten auch ihren Göttern nach der Gewohnheit jedes Volkes, von dem sie hergebracht worden waren.
V. 41; Zeph 1,5; Mt 6,24; 2Kor 6,14-15
- 2Kö 17,34** Und bis zu diesem Tag machen sie es nach der früheren Weise; sie fürchten^a den HERRN nicht; sie handeln auch nicht nach ihren Satzungen und Ordnungen, noch nach dem Gesetz und Gebot, das der HERR den Kindern Jakobs geboten hat, dem er den Namen Israel^b gab,
(a) V. 33; Spr 8,13; 14,2; Mal 1,6; (b) 1Mo 32,28; 35,10
- 2Kö 17,35** mit denen der HERR einen Bund^a gemacht und ihnen geboten und gesagt hatte: »Fürchtet^b keine anderen Götter, betet sie nicht an, dient ihnen nicht und opfert ihnen nicht,
(a) 5Mo 5,2-33; (b) Ri 6,10; Jes 8,12-13; Jer 10,5-16; 25,6
- 2Kö 17,36** sondern den HERRN, der euch mit großer Kraft und ausgestrecktem Arm aus dem Land Ägypten geführt hat, den sollt ihr fürchten, ihn betet an, ihm sollt ihr opfern!
5Mo 6,12-13; 10,20; Mt 4,10; vgl. Röm 12,1
- 2Kö 17,37** Und die Satzungen, Rechte, Gesetze und Gebote, die er euch vorgeschrieben hat, sollt ihr befolgen, daß ihr sie allezeit tut; und fürchtet nicht andere Götter!
5Mo 5,22.29-33; 6,1-2; 12,32; Ps 19,8-11
- 2Kö 17,38** Und vergeßt nicht den Bund, den ich mit euch geschlossen habe, und fürchtet nicht andere Götter,
V. 35; 5Mo 4,23; 6,14
- 2Kö 17,39** sondern fürchtet^a den HERRN, euren Gott; der wird euch von der Hand aller eurer Feinde erretten^b!
(a) V. 36; 1Sam 12,24; Jes 8,13.20; (b) Ri 2,16; 3,15; 1Sam 7,3; Neh 9,27; Lk 1,68-79
- 2Kö 17,40** Aber sie gehorchten nicht, sondern handelten nach ihrer früheren Weise.
Jer 13,23

- 2Kö 17,41** So kam es, daß diese Völker^a den HERRN verehrten und zugleich ihren Götzen dienten; auch ihre Kinder und ihre Kindeskinde^r machen es so, wie es ihre Väter gemacht haben, bis zu diesem Tag^b.
(a) V. 32-33; Jos 24,14-20; Zeph 1,5-6; Mt 6,24; Offb 3,15-16; (b) 5Mo 34,6; Ri 19,30; Esr 9,7; Jer 11,7; vgl. Mt 26,29; Mk 14,25
- 2Kö 18,1** Die letzten Könige von Juda bis zur Wegführung nach Babylon
Kapitel 18 - 25
König Hiskia von Juda
2Chr 29 - 31
Im dritten Jahr Hoseas^a, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, wurde Hiskia^{b1} König, der Sohn des Ahas, des Königs von Juda.
(1) hebr. Jehiskijah; bed. »Der HERR ist [meine] Stärke«.
(a) Kap. 17,1; (b) 2Chr 28,27
- 2Kö 18,2** Mit 25 Jahren wurde er König, und er regierte 29 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Abija^a, eine Tochter Sacharjas.
(a) 2Chr 29,1
- 2Kö 18,3** Und er tat, was recht^a war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater David^b getan hatte.
(a) Kap. 20,3; Hes 18,14-18; (b) 1Kö 15,11; Spr 10,7
- 2Kö 18,4** Er schaffte^a die Höhen ab und zerbrach die Steinmale und hieb die Aschera-Standbilder um und zertrümmerte die eherne Schlange^b, die Mose gemacht hatte; denn bis zu dieser Zeit hatten die Kinder Israels ihr geräuchert, und man nannte sie Nechuschtan¹.
(1) bed. »Die Eherne«.
(a) 5Mo 12,2-3; 2Chr 31,1; (b) 4Mo 21,8-9
- 2Kö 18,5** Er vertraute^a dem HERRN, dem Gott Israels, so daß unter allen Königen von Juda keiner seinesgleichen^b war, weder nach ihm noch vor ihm.
(a) Kap. 19,10; 2Chr 32,7-8; Ps 71,5-8; 125,1; Jer 17,7; Mt 22,37; (b) Kap. 23,25
- 2Kö 18,6** Er hing dem HERRN an, wich nicht von ihm ab und befolgte die Gebote, die der HERR dem Mose geboten hatte.
Kap. 20,3; 5Mo 10,12.20; 2Chr 31,20
- 2Kö 18,7** Und der HERR war mit ihm^a; und überall, wo er hinzog, hatte er Gelingen. Er fiel auch ab^b von dem König von Assyrien und diente ihm nicht.
(a) 1Mo 39,2.23; 1Sam 18,12.14; 2Sam 5,10; 8,6; Ps 1,3; 7,11; 16,7-8; 46,8.12; 60,14; (b) Kap. 16,7
- 2Kö 18,8** Und er schlug^a die Philister bis hin nach Gaza und dessen Gebiet, vom Wachturm^b bis zu den festen Städten.
(a) vgl. 2Chr 28,18; vgl. 1Kö 5,4; (b) Kap. 17,9
- 2Kö 18,9** Es geschah aber im vierten Jahr des Königs Hiskia - das war das siebte Jahr Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel -, da zog Salmanassar^a, der König von Assyrien, gegen Samaria herauf und belagerte es.
(a) Kap. 17,3-6
- 2Kö 18,10** Und er eroberte^a es nach drei Jahren; im sechsten Jahr Hiskias - das ist das neunte Jahr Hoseas, des Königs von Israel - wurde Samaria eingenommen.
(a) Kap. 17,6; Hos 14,1; Am 3,11-15
- 2Kö 18,11** Und der König^a von Assyrien führte Israel nach Assyrien hinweg und siedelte sie in Halach und am Habor, dem Fluß Gosans, und in den Städten der Meder an,
(a) Kap. 19,11; Jes 9,9-15; 37,11-13; Hos 9,3; Apg 7,43
- 2Kö 18,12** weil sie der Stimme des HERRN, ihres Gottes, nicht gehorcht und seinen Bund gebrochen hatten, alles, was Mose, der Knecht des HERRN, gebot; sie hatten nicht darauf gehört und es nicht getan.
Kap. 17,7-23; 5Mo 29,25-26; Ps 81,9.12.14; Dan 9,5-11
- 2Kö 18,13** Sanheribs Feldzug gegen Juda
2Chr 32,1-23; Jes 36
Aber im vierzehnten Jahr des Königs Hiskia zog Sanherib, der König von Assyrien, gegen alle festen Städte Judas herauf und nahm sie ein.
2Chr 32,1; Jes 7,17-25; 8,7-8; 10,5-7; 36,1
- 2Kö 18,14** Da sandte Hiskia, der König von Juda, [Boten] zum König von Assyrien nach Lachis^a und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt! Ziehe ab von mir; was du mir auferlegst^b, das will ich tragen! Da legte der König von Assyrien Hiskia, dem König von Juda, 300 Talente Silber und 30 Talente Gold auf.
(a) Jos 15,39; (b) V. 7; Spr 29,25; Lk 14,32
- 2Kö 18,15** Und Hiskia gab ihm alles Silber, das sich im Haus des HERRN und in den Schätzen des königlichen Hauses vorfand.
Kap. 16,8; 1Kö 15,18-19; 2Chr 16,2
- 2Kö 18,16** Zu jener Zeit ließ Hiskia, der König von Juda, das [Gold^a] abschneiden von den Türen an der Tempelhalle des HERRN und von den Pfosten, die er selbst hatte überziehen lassen, und gab es dem König von Assyrien.
(a) 1Kö 6,32-35

2Kö 18,17 Sanherib bedroht Jerusalem und verhöhnt den HERRN

Und der König von Assyrien sandte den Tartan^a und den Rabsaris und den Rabschake¹ mit einem großen Heer von Lachis aus zum König Hiskia nach Jerusalem. Und sie zogen herauf, und als sie vor Jerusalem angelangten, hielten sie an der Wasserleitung^b des oberen Teiches, die an der Straße des Walkerfeldes liegt;

(1) d.h. den obersten Feldherrn, den Oberkämmerer und den Obermundschenk.

(a) Jes 20,1; (b) Jes 7,3

2Kö 18,18 und sie riefen den König. Da ging Eljakim^a zu ihnen hinaus, der Sohn Hilkijas, der über den Palast gesetzt war, und Schebna, der Schreiber^b, und Joach, der Sohn Asaphs, der Kanzleischreiber.

(a) Jes 22,20; (b) Jes 22,15

2Kö 18,19 Und der Rabschake sprach zu ihnen: Sagt doch dem Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für eine Stütze, auf die du vertraust?

V. 28-30; 2Chr 32,10; Jes 10,8-10

2Kö 18,20 Wenn du sagst: »Es ist Rat und Macht zum Krieg^a vorhanden«, so ist das leeres Geschwätz! Auf wen vertraust du denn, daß du dich gegen mich aufgelehnt hast?

(a) Spr 21,30-31; Lk 14,31

2Kö 18,21 Nun, siehe, du vertraust auf jenen geknickten Rohrstab, auf Ägypten, der jedem, der sich darauf stützt, in die Hand fährt und sie durchbohrt! So ist der Pharao, der König von Ägypten, für alle, die auf ihn vertrauen!

Jes 30,1-7; 31,1-3; Jer 17,5-6; Hes 29,6-7

2Kö 18,22 Wenn ihr mir aber sagen wolltet: »Wir vertrauen auf den HERRN, unseren Gott!« - ist das nicht der, dessen Höhen und Altäre Hiskia beseitigt hat, indem er zu Juda und zu Jerusalem sagte: [Nur] vor diesem Altar [hier] in Jerusalem sollt ihr anbeten?

V. 4; 2Chr 32,12; 1Kor 2,14-15

2Kö 18,23 Laß dich doch jetzt einmal ein mit meinem Herrn, dem König von Assyrien: Ich will dir 2000 Pferde geben, wenn du die Reiter dazu stellen kannst!

vgl. 1Sam 17,42-44; 1Kö 20,10; Neh 4,2-5; Ps 123,3-4

2Kö 18,24 Wie wolltest du auch nur einem der geringsten Statthalter von den Knechten meines Herrn widerstehen? Doch du vertraust ja auf Ägypten^a, wegen der Streitwagen und Reiter!

(a) V. 21; Jes 30,1-7; 31,1-3; Jer 17,5-6; Hes 29,6-7

2Kö 18,25 Nun aber - bin ich etwa ohne den HERRN gegen diesen Ort heraufgezogen, um ihn zu verderben? Der HERR selbst hat zu mir gesprochen: Ziehe hinauf gegen dieses Land und verderbe es!

Jes 10,5-7; Am 3,6-7; Joh 19,10-11

2Kö 18,26 Da sprachen Eljakim, der Sohn Hilkijas, und Schebna und Joach zu dem Rabschake: Rede doch mit deinen Knechten aramäisch^a, denn wir verstehen es; und rede nicht judäisch¹ mit uns vor den Ohren des Volkes, das auf der Mauer ist!

(1) od. hebräisch.

(a) Esr 4,7; Jes 36,11-12; Dan 2,4

2Kö 18,27 Der Rabschake aber antwortete ihnen: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesandt, damit ich diese Worte rede, und nicht vielmehr zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um mit euch ihren Kot zu essen und ihren Harn zu trinken?

Kap. 6,25; Kla 4,5; Hes 4,13-15

2Kö 18,28 Und der Rabschake trat vor und rief mit lauter Stimme auf judäisch, redete und sprach: Hört das Wort des großen Königs^a, des Königs von Assyrien!

(a) V. 19; Esr 7,12; vgl. Ps 47,3-4; Offb 19,16

2Kö 18,29 So spricht der König: Laßt euch von Hiskia nicht verführen, denn er kann euch nicht aus seiner Hand erretten!

Ps 73,8-9

2Kö 18,30 Laßt euch von Hiskia auch nicht auf den HERRN vertrösten, wenn er sagt: »Der HERR wird uns gewiß erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden«!

2Chr 32,15; Ps 3,3; 11,1; 42,4.11; Dan 3,15

2Kö 18,31 Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assyrien: Macht Frieden^a mit mir und kommt zu mir heraus, so soll jedermann von seinem Weinstock^b und von seinem Feigenbaum essen und das Wasser seines Brunnens trinken,

(a) 1Mo 32,20; Spr 18,16; (b) 1Kö 5,5; Sach 3,10

2Kö 18,32 bis ich komme und euch in ein Land führe, das eurem Land gleich ist; ein Land voll Korn und Most, ein Land voll Brot und Weinbergen, ein Land voll Ölbäumen und Honig; so werdet ihr am Leben bleiben und nicht sterben. Hört nicht auf Hiskia; denn er verführt euch, wenn er sagt: »Der HERR wird uns erretten!«

4Mo 14,8; 5Mo 8,7-9

2Kö 18,33 Hat etwa irgendeiner von den Göttern der Heidenvölker sein Land aus der Hand des Königs von Assyrien erretten können?

Kap. 19,12-13; 2Chr 32,14-15

2Kö 18,34 Wo^a sind die Götter^b von Hamat und Arpad? Wo sind die Götter von Sepharwajim, Hena und Iwa? Haben sie etwa Samaria aus meiner Hand errettet?

(a) Kap. 19,13; Jer 49,23; (b) Kap. 17,12.24; Jes 10,9-11; 36,18-19

2Kö 18,35 Wen gibt es unter allen Göttern der Länder, der sein Land aus meiner Hand errettet hätte, daß der HERR Jerusalem aus meiner Hand erretten sollte?

Kap. 19,17-19; 2Chr 32,19; Jes 10,15

- 2Kö 18,36** Das Volk aber schwieg still und antwortete ihm nicht ein Wort; denn der König hatte das Gebot erlassen und gesagt: Antwortet ihm nichts!
Ps 38,15; Spr 26,4; Pred 3,7; Jes 36,21; Am 5,13; Mt 7,6
- 2Kö 18,37** Darauf kamen Eljakim, der Sohn Hilkijas, der über den Palast gesetzt war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, der Sohn Asaphs, der Kanzleischreiber, mit zerrissenen Kleidern zu Hiskia und berichteten ihm die Worte des Rabschake.
Jes 33,7; 36,22; vgl. Jer 36,24
- 2Kö 19,1** Hiskia wendet sich an Jesaja
2Chr 32,20-23; Jes 37,1-13
Und es geschah, als der König Hiskia dies hörte, da zerriß er seine Kleider, hüllte sich in Sacktuch und ging in das Haus des HERRN.
1Mo 37,34; Est 4,1; Jes 37,1
- 2Kö 19,2** Und er sandte Eljakim, der über den Palast gesetzt war, und Schebna, den Schreiber, samt den Ältesten der Priester in Sacktuch gehüllt zu dem Propheten Jesaja^a, dem Sohn des Amoz.
(a) 2Chr 26,22; 32,32; Jes 1,1
- 2Kö 19,3** Und sie sprachen zu ihm: So spricht Hiskia: Das ist ein Tag^a der Not und der Züchtigung und ein Tag der Schmach; denn die Kinder sind bis zum Durchbruch gekommen, aber da ist keine Kraft zum Gebären^b!
(a) Hi 30,26; Ps 123,3-4; Pred 7,14; Hebr 12,11; (b) Jes 26,18
- 2Kö 19,4** Vielleicht wird der HERR, dein Gott, all die Worte des Rabschake hören, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen^a, und wird die Worte bestrafen, die der HERR, dein Gott, gehört hat. So lege doch Fürbitte^b ein für den Überrest, der noch vorhanden ist!
(a) V. 22; 18,17-22; Ps 50,21; 74,18; (b) Joel 2,17; Jak 5,16
- 2Kö 19,5** Als nun die Knechte des Königs Hiskia zu Jesaja kamen,
V. 2
- 2Kö 19,6** da sprach Jesaja zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sprechen: So spricht der HERR: »Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen die Knechte des Königs von Assyrien mich gelästert haben!
Kap. 18,30-35; Jes 10,24; Kla 3,57
- 2Kö 19,7** Siehe, ich will ihm einen Geist eingeben, daß er ein Gerücht hören und wieder in sein Land ziehen wird; und ich will ihn in seinem Land durch das Schwert fällen!«
V. 35-37; Ps 94,23; vgl. Mt 26,52
- 2Kö 19,8** Die Drohungen Sanheribs
Jes 37,14-20
Und als der Rabschake zurückkehrte, fand er den König von Assyrien im Kampf gegen Libna^a; denn er hatte gehört, daß er von Lachis^b abgezogen war.
(a) Jos 10,29; (b) Kap. 18,14
- 2Kö 19,9** Da hörte^a [Sanherib] von Tirhaka, dem König von Kusch¹, sagen: Siehe, er ist ausgezogen, um mit dir zu kämpfen! Da sandte^b er nochmals Boten zu Hiskia und sprach:
(1) »Kusch« bezeichnet ein Land südlich von Ägypten, im Gebiet des heutigen Äthiopien und Sudan.
(a) vgl. 1Sam 23,27; Jes 20; (b) Kap. 18,17
- 2Kö 19,10** So sollt ihr zu Hiskia, dem König von Juda, sprechen: Laß dich von deinem Gott, auf den du vertraust, nicht verführen, indem du sprichst: »Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden!«
Kap. 18,5,30; vgl. 2Mo 5,2; Jes 37,10
- 2Kö 19,11** Siehe, du hast gehört, was die Könige von Assyrien allen Ländern angetan haben, wie sie den Bann an ihnen vollstreckt haben; und {du} solltest errettet werden?
V. 17-18; 17,5-9; Jes 10,8-11
- 2Kö 19,12** Haben die Götter der Heidenvölker etwa die errettet, welche meine Väter vernichtet haben, nämlich Gosan, Haran^a, Rezeph und die Söhne Edens^b, die in Telassar waren?
(a) 1Mo 11,31-32; 29,4; (b) Jes 37,12; Hes 27,23
- 2Kö 19,13** Wo ist der König von Hamat und der König von Arpad und der König der Stadt Sepharwajim, von Hena und Iwa?
Kap. 18,33-34; Jes 37,13
- 2Kö 19,14** Hiskias Gebet und die Antwort des HERRN
Jes 37,14-38; 2Chr 32,20-21
Als nun Hiskia den Brief aus der Hand der Boten empfangen und gelesen hatte, ging er hinauf in das Haus des HERRN; und Hiskia breitete ihn aus vor dem HERRN.
Ps 62,9; Jer 11,20
- 2Kö 19,15** Und Hiskia betete^a vor dem HERRN und sprach: O HERR, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst^b, du allein^c bist Gott¹ über alle Königreiche der Erde! {Du} hast den Himmel und die Erde gemacht^d.
(1) d.h. der wahre Gott.
(a) 2Chr 32,20; (b) 2Mo 25,22; Ps 80,2; (c) 5Mo 4,39; 6,4; 2Chr 20,6; Jes 45,6; (d) Ps 124,8; Jer 10,10-16
- 2Kö 19,16** HERR, neige^a dein Ohr und höre! Tue deine Augen auf, o HERR, und sieh! Ja, höre die Worte Sanheribs, der hierher gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen^b!
(a) 1Kö 8,29; 2Chr 6,40; Ps 17,6; (b) V. 4; Ps 74,23; 89,51-52
- 2Kö 19,17** Es ist wahr^a, HERR, die Könige von Assyrien haben die Heidenvölker und ihre Länder verwüstet,
(a) Jes 37,18; Dan 2,47; vgl. Mt 14,33; Lk 22,59; Apg 4,27

- 2Kö 19,18** und sie haben ihre Götter ins Feuer geworfen; denn sie waren keine Götter, sondern Werke von Menschenhand, Holz und Stein, und so konnten sie sie vernichten.
Ps 115,4-8; Jer 10,3-5
- 2Kö 19,19** Nun aber, HERR, unser Gott, errette uns doch aus seiner Hand, damit alle Königreiche auf Erden erkennen, daß du, HERR, allein Gott bist!
1Kö 18,36-37; 20,28; Ps 83,19
- 2Kö 19,20** Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz, zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was du wegen Sanheribs, des Königs von Assyrien, zu mir gebetet hast, das habe ich gehört^a.
(a) Kap. 20,5; Ps 50,15; 65,3,6; Jes 65,24; Apg 10,4,31; 1Joh 5,14-15
- 2Kö 19,21** Dies ist das Wort, das der HERR gegen ihn geredet hat:
»Es verachtet dich, es spottet über dich die Jungfrau, die Tochter^a Zion; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt über dich!
(a) Jes 10,32; Jer 14,17; Kla 2,13
- 2Kö 19,22** Wen hast du verhöhnt und gelästert? Und gegen wen hast du deine Stimme erhoben^a und deine Augen [stolz] emporgerichtet? Gegen den Heiligen^b Israels!
(a) 2Mo 9,17; Jes 10,15; 14,13-14; (b) Jes 5,19; 30,11-12,15; 37,23
- 2Kö 19,23** Du hast durch deine Boten den Herrn verhöhnt und gesagt: »Mit der Menge meiner Streitwagen bin ich auf die Höhen der Berge gestiegen, auf das äußersten Ende des Libanon. Und ich will seine hohen Zedernbäume abhauen und seine auserlesenen Zypressen, und will in seine äußerste Herberge kommen, in den Wald seines Lustgartens.
Ps 20,8; Jes 37,24-25
- 2Kö 19,24** Ich habe fremde Wasser gegraben und ausgetrunken und trockne mit meinen Fußsohlen alle Ströme Ägyptens aus!
vgl. 2Mo 15,8-9; Hes 31,4
- 2Kö 19,25** Hast du denn nicht gehört, daß ich dies längst vorbereitet^a und seit den Tagen der Vorzeit beschlossen habe? Nun aber habe ich es kommen^b lassen, daß du feste Städte zu öden Steinhäufen verwüstet hast.
(a) Jes 45,7,21; (b) Ps 33,9-11; Apg 4,27-28
- 2Kö 19,26** Und ihre Einwohner waren machtlos^a; sie erschranken und wurden zuschanden; sie wurden wie das Gras^b auf dem Feld und wie grünes Kraut, wie Gras auf den Dächern und wie Getreide, das versengt ist, ehe es aufschießt.
(a) Jer 50,36-37; 51,30-32; (b) Ps 129,6; Jes 37,27; 40,6-7; 1Pt 1,24
- 2Kö 19,27** Ich weiß um deinen Wohnsitz und um dein Aus- und Einziehen, und daß du gegen mich tobst.
vgl. Kap. 20,5; Ps 33,13-15; 139,1-4
- 2Kö 19,28** Weil du denn gegen mich tobst und dein Übermut mir zu Ohren gekommen ist¹, so will ich dir meinen Ring^a in die Nase legen und meinen Zaum^b in dein Maul, und ich will dich auf dem Weg zurückführen^c, auf dem du gekommen bist!«
(1) w. zu meinen Ohren heraufgestiegen ist.
(a) Jes 37,29; Hes 38,4; (b) Ps 32,9; (c) V. 7,33; Ps 33,10
- 2Kö 19,29** Und das soll dir¹ zum Zeichen^a sein: In diesem Jahr^b werdet ihr Brachwuchs essen und im zweiten Jahr, was von selbst wachsen wird; im dritten Jahr aber sollt ihr säen und ernten und Weinberge pflanzen und deren Früchte essen!
(1) d.h. Hiskia.
(a) Kap. 20,9; Jes 7,11; Lk 2,12; (b) 3Mo 25,4-5; 25,20-22
- 2Kö 19,30** Und was vom Haus Juda entkommen und übriggeblieben ist, wird wieder nach unten Wurzeln schlagen und nach oben Frucht tragen;
Jes 6,13; 10,20-22
- 2Kö 19,31** denn von Jerusalem wird ein Überrest^a ausgehen und Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer^b des HERRN der Heerscharen wird dies tun!
(a) V. 4; (b) Jes 9,6; 37,32; Sach 1,14; Joel 2,18; vgl. Ps 69,10; Joh 2,17
- 2Kö 19,32** Darum, so spricht der HERR über den König von Assyrien: Er soll nicht^a in diese Stadt hineinkommen und keinen Pfeil hineinschießen und mit keinem Schild gegen sie anrücken und keinen Wall^b gegen sie aufwerfen.
(a) Spr 21,1; Jes 10,24-25; 37,33; (b) Hes 21,27; vgl. Lk 19,43-44
- 2Kö 19,33** Auf dem Weg, auf dem er gekommen ist, soll er wieder zurückkehren, aber in diese Stadt soll er nicht eindringen; der HERR sagt es!
V. 28; Spr 16,1; 19,21; 21,30
- 2Kö 19,34** Denn ich will diese Stadt beschirmen^a, um sie zu erretten um meinetwillen^b und um meines Knechtes David willen!
(a) Ps 46,6-8; 127,1; Jes 31,5; (b) Kap. 20,6; 1Kö 11,13; vgl. Hes 36,22
- 2Kö 19,35** Und es geschah in derselben Nacht, da ging der Engel des HERRN aus und erschlug im Lager der Assyrier 185000 Mann. Und als man am Morgen früh aufstand, siehe, da waren diese alle tot, lauter Leichen.
2Chr 32,21; Ps 76,5-10; Jes 10,16-18; 17,14; 31,8; 37,36
- 2Kö 19,36** Da brach Sanherib, der König von Assyrien, auf und zog fort, und er kehrte heim und blieb in Ninive^a.
(a) Jon 1,2; 3,2-7; Nah 1,1; 2,9; Mt 12,41

2Kö 19,37 Und es geschah, als er im Haus seines Gottes Nisroch anbetete, da erschlugen^a ihn [seine Söhne] Adrammalech und Sarezer mit dem Schwert, und sie entkamen in das Land Ararat^b. Und sein Sohn Esarhaddon^c wurde König an seiner Stelle.

(a) V. 7; 2Chr 32,21; Jes 37,38; (b) 1Mo 8,4; Jer 51,27; (c) Esr 4,2

2Kö 20,1 Hiskias Krankheit und Genesung

2Chr 32,24; Jes 38

In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank^a. Da kam der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle^b dein Haus;¹ denn du sollst sterben und nicht am Leben bleiben!

(1) d.h. ordne deine Familienangelegenheiten und die Nachfolge auf dem Thron; Hiskia hatte zu der Zeit noch keinen Sohn.

(a) Joh 11,4; (b) 2Sam 17,23

2Kö 20,2 Da wandte er sein Angesicht gegen die Wand und betete zum HERRN und sprach:

Ps 50,15; Jon 2,2; Jak 5,13

2Kö 20,3 Ach, HERR, gedenke^a doch daran, daß ich in Wahrheit und mit ganzem Herzen^b vor dir gewandelt^c bin und getan^d habe, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte^e sehr.

(a) Neh 5,19; 13,14.23.29.31; Hebr 6,10; (b) 1Kö 3,6; 9,4; (c) 1Mo 17,1; 24,40; 2Chr 6,14; 17,3; (d) Kap. 18,3-6; Apg 24,16; (e) 1Sam 20,41; Esr 3,12-13; Ps 6,7

2Kö 20,4 Als aber Jesaja noch nicht aus dem mittleren Hof hinausgegangen war, da geschah es, daß das Wort des HERRN folgendermaßen an ihn erging:

Dan 9,23

2Kö 20,5 Kehre um und sage zu Hiskia, dem Fürsten meines Volkes: So spricht der HERR, der Gott^a deines Vaters David: Ich habe dein Gebet erhört^b und deine Tränen^c angesehen. Siehe, ich will dich heilen^d; am dritten Tag wirst du in das Haus^e des HERRN hinaufgehen;

(a) 1Mo 28,13; 2Chr 34,3; Hebr 11,6; (b) Kap. 19,20; Ps 34,18; 66,19-20; (c) Ps 6,9; 56,9; (d) 5Mo 32,39; Jes 38,16; Jer 17,14; (e) Jes 38,20

2Kö 20,6 und ich will zu deinen Lebenstagen noch 15 Jahre^a hinzufügen; und ich will dich und diese Stadt aus der Hand des Königs von Assyrien erretten; und ich will diese Stadt beschirmen^b um meinetwillen und um meines Knechtes David willen!

(a) 1Mo 7,19-20; Jes 38,5; (b) Kap. 19,34; Ps 5,12; 17,8; Spr 2,7; 18,10; Jes 31,5

2Kö 20,7 Und Jesaja sprach: Bringt^a eine Feigenmasse her! Und als sie eine solche brachten, strichen sie diese als Salbe auf das Geschwür, und er wurde gesund.

(a) Kap. 2,20-22; Jes 38,21

2Kö 20,8 Hiskia aber sprach zu Jesaja: Welches^a ist das Zeichen, daß mich der HERR gesund machen wird und daß ich am dritten Tag in das Haus des HERRN hinaufgehen werde?

(a) Kap. 19,29; Jes 38,22

2Kö 20,9 Jesaja sprach: Dies sei dir das Zeichen^a von dem HERRN, daß der HERR das Wort erfüllen wird, das er gesprochen hat: Soll der Schatten [der Sonnenuhr] zehn Stufen vorwärts gehen oder zehn Stufen zurückkehren?

(a) Jos 10,12; Jes 7,14; 38,7-8; vgl. Mt 16,1-4; Mk 8,11-12; Lk 11,29-30

2Kö 20,10 Hiskia sprach: Es ist ein Leichtes, daß der Schatten zehn Stufen abwärts geht; nein, sondern der Schatten soll zehn Stufen zurückgehen!

Kap. 2,10; 3,18; vgl. Jes 49,6

2Kö 20,11 Da rief der Prophet Jesaja den HERRN an; und er ließ an der Sonnenuhr des Ahas den Schatten, der abwärts gegangen war, zehn Stufen zurückgehen.

Jes 38,8

2Kö 20,12 Die Botschafter aus Babel bei Hiskia. Jesaja kündigt die Wegführung an

Jes 39; 2Chr 32,25-33

Zu jener Zeit sandte^a Berodach-Baladan, der Sohn Baladans, der König von Babel^b, einen Brief und Geschenke an Hiskia, denn er hatte gehört, daß Hiskia krank gewesen war.

(a) 2Sam 8,10; 10,2; (b) 1Mo 10,10; Jes 13,1.19

2Kö 20,13 Hiskia aber schenkte ihnen Gehör und zeigte ihnen sein ganzes Schatzhaus, das Silber und das Gold und die Spezereien und das kostbare Öl, und sein ganzes Zeughaus samt allem, was sich in seinen Schatzkammern vorfand. Es gab nichts in seinem Haus und im ganzen Bereich seiner Herrschaft, das Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte.

2Chr 32,27-29; Jer 9,23

2Kö 20,14 Da kam der Prophet Jesaja zum König Hiskia und fragte ihn: Was haben diese Männer^a gesagt? Und woher sind sie zu dir gekommen? Und Hiskia antwortete: Sie sind aus einem fernen^b Land zu mir gekommen, aus Babel!

(a) 1Mo 34,21; vgl. 4Mo 22,9; (b) 5Mo 28,49; Jos 9,6.9; Jes 13,5

2Kö 20,15 Er aber fragte: Was haben sie in deinem Haus gesehen? Und Hiskia antwortete: Sie haben alles^a gesehen, was in meinem Haus ist; es gibt nichts in meinen Schatzkammern, was ich ihnen nicht gezeigt hätte!

(a) V. 13; Spr 28,13; 1Joh 1,8-10

2Kö 20,16 Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre^a das Wort des HERRN!

(a) Jos 3,9; Ps 78,1; vgl. Mt 17,5

2Kö 20,17 Siehe, es kommt die Zeit, da alles, was in deinem Haus ist und was deine Väter bis zu diesem Tag gesammelt haben, nach Babel weggebracht^a werden wird; es wird nichts übrigbleiben^b! spricht der HERR.

(a) Kap. 24,13; 25,13-15; 2Chr 36,18; Jer 27,21-22; (b) Spr 23,5

- 2Kö 20,18** Und von deinen Söhnen, die von dir abstammen werden, die du zeugen wirst, wird man welche nehmen, und sie werden Kämmerer¹ sein im Palast des Königs von Babel!
(1) w. Eunuchen; Bezeichnung für hochgestellte Diener am Königshof.
Kap. 24,12,15; 2Chr 33,11; Dan 1,3-5
- 2Kö 20,19** Da sprach Hiskia zu Jesaja: Das Wort des HERRN, das du geredet hast, ist gut^a! Denn, sprach er, es wird ja doch Friede^b und Sicherheit¹ sein zu meinen Lebzeiten^c!
(1) od. Bestand.
(a) 1Sam 3,18; Hi 1,21; Kla 3,39; (b) 1Th 5,3; (c) 2Chr 32,26
- 2Kö 20,20** Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine großen Taten, und wie er den Teich^a und die Wasserleitung erbaute und das Wasser in die Stadt leitete, ist das nicht aufgezeichnet^b im Buch der Chronik der Könige von Juda?
(a) 2Chr 32,3-4; 32,30-32; Neh 2,14; 3,16; (b) 2Chr 32,32
- 2Kö 20,21** Und Hiskia legte sich zu seinen Vätern; und sein Sohn Manasse wurde König an seiner Stelle.
vgl. Kap. 21,18; 1Kö 2,10; 2Chr 26,23; 32,33
- 2Kö 21,1** König Manasse von Juda
2Chr 33,1-20; Jer 15,4
Manasse^{a1} war 12 Jahre^b alt, als er König wurde, und er regierte 55 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Hephziba.
(1) hebr. Menascheh; bed. »Der vergessen macht«.
(a) Kap. 20,21; 1Chr 3,13; 2Chr 33,1; (b) vgl. Spr 10,16; Jes 3,4
- 2Kö 21,2** Und er tat, was böse^a war in den Augen des HERRN, nach den Greueln^b der Heidenvölker, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.
(a) Hes 18,10-13; (b) V. 9; 16,3; 2Chr 36,14
- 2Kö 21,3** Er baute die Höhen^a wieder auf, die sein Vater Hiskia zerstört hatte, und errichtete dem Baal Altäre und machte ein Aschera-Standbild, wie es Ahab^b, der König von Israel, getan hatte, und er betete das ganze Heer^c des Himmels an und diente ihnen.¹
(1) vgl. Fn. zu 2Kö 17,16.
(a) Kap. 18,4; (b) 1Kö 16,32; (c) Kap. 17,16; 5Mo 17,2-5; Jer 8,1-2
- 2Kö 21,4** Er baute^a auch Altäre im Haus des HERRN, von dem der HERR gesagt hatte: In Jerusalem will ich meinen Namen^b wohnen lassen.
(a) Jer 32,34; (b) 1Kö 9,3; Ps 78,68-69
- 2Kö 21,5** Und er baute dem ganzen Heer des Himmels Altäre in beiden Vorhöfen am Haus des HERRN.
vgl. Kap. 23,4.6.12
- 2Kö 21,6** Er ließ auch seinen Sohn durchs Feuer^a gehen und trieb Zeichendeuterei^b und Zauberei und hielt Geisterbefrager und Wahrsager; er tat vieles, was böse ist in den Augen des HERRN, um ihn herauszufordern.
(a) Kap. 16,3; 17,17; Jer 19,5; (b) Kap. 17,17; 3Mo 19,26.31
- 2Kö 21,7** Er setzte auch das Standbild der Aschera, das er gemacht hatte, in das Haus, von dem der HERR zu David und zu seinem Sohn Salomo gesagt hatte: »In diesem Haus und in Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen wohnen lassen ewiglich,
V. 4; 2Sam 7,13; 2Chr 6,6.9; 7,12; Neh 1,9; Ps 74,2
- 2Kö 21,8** und ich will den Fuß Israels nicht mehr aus dem Land wandern lassen, das ich ihren Vätern gegeben habe; wenn sie nur darauf achten, nach allem zu handeln, was ich ihnen geboten habe, ja, nach dem ganzen Gesetz, das mein Knecht Mose ihnen befohlen hat!
2Sam 7,10; Jer 7,3-7
- 2Kö 21,9** Aber sie gehorchten^a nicht, und Manasse verführte^b sie, so daß sie Schlimmeres taten als die Heidenvölker, die der HERR vor den Kindern Israels vertilgt hatte.
(a) Neh 9,29; (b) 2Chr 33,9; Spr 29,12; Jes 3,12; Offb 2,20
- 2Kö 21,10** Da redete der HERR durch seine Knechte, die Propheten, und sprach:
2Chr 36,15
- 2Kö 21,11** Weil Manasse^a, der König von Juda, diese Greuel verübt hat, die schlimmer sind als alle Greuel, welche die Amoriter^b getan haben, die vor ihm gewesen sind, und weil er auch Juda mit seinen Götzen¹ zur Sünde verführt hat,
(1) w. Rollklötzen.
(a) Kap. 23,26-27; 24,3-4; Jer 15,4; (b) 1Kö 21,26; Hes 16,3
- 2Kö 21,12** darum spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will Unheil über Jerusalem und über Juda bringen, daß jedem, der es hört, beide Ohren gellen sollen.
vgl. 1Sam 3,11; Jer 19,3-5; Dan 9,12
- 2Kö 21,13** Und ich will über Jerusalem die Meßschnur^a Samarias^b ausspannen und das Senkblei des Hauses Ahabs^{c,1} und ich will Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel auswischt^d: wenn man sie ausgewischt hat, dreht man sie um auf ihre Oberseite.
(1) d.h. ich will Jerusalem mit demselben Gericht richten wie Samaria und das Haus Ahabs.
(a) Jes 34,8; Kla 2,8; Am 7,7-8; (b) Kap. 17,6; (c) 1Kö 21,21; (d) 1Kö 14,10; Hes 24,11-13
- 2Kö 21,14** Und den Überrest meines Erbteils will ich werfen und sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie sollen allen ihren Feinden zum Raub und zur Beute werden;
Kap. 17,19-20; vgl. Ps 74,1; Jer 12,7; 19,7; Kla 1,5.7

- 2Kö 21,15** weil sie getan haben, was böse ist in meinen Augen, und mich erzürnt haben, von dem Tag an, als ihre Väter aus Ägypten gezogen sind, bis zu diesem Tag!
Ps 106,36-42; Dan 9,5-8
- 2Kö 21,16** Auch vergoß Manasse sehr viel unschuldiges Blut^a, so daß er Jerusalem damit erfüllte, von einem Ende bis zum anderen, abgesehen von seiner Sünde^b, zu der er Juda verführt hatte, so daß sie taten, was böse war in den Augen des HERRN.
(a) Kap. 24,3-4; Spr 6,16-17; Jer 2,34; (b) V. 11; vgl. 1Kö 14,16
- 2Kö 21,17** Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und seine Sünde, die er tat, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik^a der Könige von Juda?
(a) 2Chr 33,11-20; Jer 17,1
- 2Kö 21,18** Und Manasse legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben im Garten seines Hauses, im Garten Ussas. Und sein Sohn Amon wurde König an seiner Stelle.
V. 26; 2Chr 33,20
- 2Kö 21,19** König Amon von Juda
2Chr 33,21-25
Amon^{a1} war 22 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte zwei^b Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Messulemet, eine Tochter des Haruz von Jotba.
(1) bed. »Festigkeit / Werkmeister«.
(a) 1Chr 3,14; 2Chr 33,21; Mt 1,10; (b) vgl. Kap. 15,23; 1Kö 15,25
- 2Kö 21,20** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie es sein Vater Manasse getan hatte.
V. 2-7; 3Joh 1,11; vgl. Joh 5,19
- 2Kö 21,21** Und er wandelte ganz auf dem Weg, den sein Vater gewandelt war, und diente den Götzen, denen sein Vater gedient hatte, und betete sie an;
V. 3
- 2Kö 21,22** und er verließ den HERRN, den Gott seiner Väter, und wandelte nicht im Weg des HERRN.
Kap. 22,17; 1Kö 11,33; 2Chr 15,2; Jes 1,2-4
- 2Kö 21,23** Und die Knechte Amons machten eine Verschwörung gegen ihn und töteten den König in seinem Haus.
2Chr 24,20.25; 25,27; Spr 4,19
- 2Kö 21,24** Aber das Volk^a des Landes erschlug alle, die sich gegen den König Amon verschworen hatten; und das Volk des Landes machte^b seinen Sohn Josia zum König an seiner Stelle.
(a) vgl. Kap. 14,5; (b) Kap. 14,21
- 2Kö 21,25** Was aber mehr von Amon zu sagen ist und was er getan hat, ist das nicht aufgezeichnet^a im Buch der Chronik der Könige von Juda?
(a) V. 17
- 2Kö 21,26** Und er wurde begraben^a in seiner Grabstätte im Garten Ussas, und sein Sohn Josia^b wurde König an seiner Stelle.
(a) V. 18; (b) Kap. 22,1; Mt 1,10
- 2Kö 22,1** König Josia von Juda und die Ausbesserung des Tempels
2Chr 34,1-13
Josia^{a1} war acht Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 31 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jedida, eine Tochter Adajas von Bozkat^b.
(1) hebr. Joschijahu; bed. »Der HERR heilt / stellt wieder her«.
(a) vgl. Kap. 11,21; (b) Jos 15,39
- 2Kö 22,2** Und er tat^a, was recht war in den Augen des HERRN, und wandelte in allen Wegen seines Vaters David, und wich^b nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken.
(a) Kap. 12,3; 18,3; (b) 5Mo 5,32; Jos 1,7; Spr 4,27
- 2Kö 22,3** Und im achtzehnten^a Jahr [der Regierung] des Königs Josia sandte der König den Schaphan^b, den Sohn Azaljas, des Sohnes Meschullams, den Schreiber, in das Haus des HERRN und sprach:
(a) 2Chr 34,8; (b) Jer 36,10
- 2Kö 22,4** Geh hinauf zu Hilkija^a, dem Hohenpriester! Er soll das Geld^b bereitstellen, das zum Haus des HERRN gebracht worden ist, das die Hüter^c der Schwelle vom Volk gesammelt haben,
(a) 1Chr 6,13; (b) Kap. 12,5-6; (c) Kap. 23,4
- 2Kö 22,5** damit man es den Werkmeistern gebe^a, die am Haus des HERRN die Arbeit beaufsichtigen; diese sollen es den Arbeitern am Haus des HERRN geben, damit sie die Schäden am Haus ausbessern^b;
(a) Kap. 12,11-13; (b) Kap. 12,6; 2Chr 24,12.27; Esr 3,7
- 2Kö 22,6** nämlich den Handwerkern und Bauleuten und den Maurern, um Holz und behauene Steine für die Ausbesserung des Hauses zu kaufen;
Kap. 12,12-13
- 2Kö 22,7** doch soll man nicht abrechnen mit ihnen wegen des Geldes, das ihnen in die Hand gegeben wird, denn sie handeln treu^a!
(a) Kap. 12,15; Neh 7,2; 1Kor 4,2; 2Kor 8,19-21; 3Joh 1,5

2Kö 22,8 Das Buch des Gesetzes wird wieder gefunden. Josias Demütigung

2Chr 34,14-22; 5Mo 31,24-26

Und Hilkija¹, der Hohepriester, sprach zu Schaphan, dem Schreiber: Ich habe das Buch des Gesetzes im Haus des HERRN gefunden! Und Hilkija übergab Schaphan das Buch, und er las es.

(1) bed. »Mein Teil ist der HERR«.

5Mo 31,24-26; 2Chr 34,14

2Kö 22,9 Und Schaphan^a, der Schreiber, kam zum König und brachte dem König Bericht und sprach: Deine Knechte haben das Geld ausgeschüttet, das im Haus vorhanden war, und haben es den Werkmeistern gegeben, die am Haus des HERRN die Arbeit beaufsichtigen.

(a) V. 3,12; 2Kö 25,22; Jer 26,24; 29,3

2Kö 22,10 Dann berichtete Schaphan, der Schreiber, dem König und sprach: Der Priester Hilkija hat mir ein Buch gegeben! Und Schaphan las es vor dem König.

5Mo 17,19; Jer 36,6.15.21

2Kö 22,11 Und es geschah, als der König die Worte des Buches des Gesetzes hörte, da zerriß er seine Kleider.

Ps 119,120; Jes 66,2; Joel 2,13; Röm 3,20; Hebr 4,12

2Kö 22,12 Und der König gebot dem Priester Hilkija und Achikam, dem Sohn Schaphans, und Achbor, dem Sohn Michajas, und Schaphan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sprach:

2Chr 34,20

2Kö 22,13 Geht hin und befragt^a den HERRN für mich und das Volk und für ganz Juda wegen der Worte dieses Buches, das gefunden worden ist! Denn groß ist der Zorn^b des HERRN, der gegen uns entbrannt ist, weil unsere Väter nicht auf die Worte dieses Buches gehört haben, daß sie alles getan^c hätten, was uns darin vorgeschrieben ist!

(a) vgl. 1Chr 10,14; Jer 21,1-2; (b) V. 17; 2Chr 23,26; 34,21; Nah 1,6; Offb 6,15-17; (c) 5Mo 27,26; 29,25-27; 31,16-21; vgl. Mt 7,26-27

2Kö 22,14 Da gingen der Priester Hilkija und Achikam, Achbor, Schaphan und Asaja zu der Prophetin^a Hulda, der Frau Schallums, des Sohnes Tikwas, des Sohnes Harchas, des Hüters der Kleider. Sie wohnte aber in Jerusalem, im zweiten Stadtteil. Und sie redeten mit ihr.

(a) 2Mo 15,20; Ri 4,4; Mi 6,4; vgl. Apg 21,9

2Kö 22,15 Die Botschaft des HERRN an Josia

2Chr 34,23-28

Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat: vgl. Kap. 1,6; Jes 45,19

2Kö 22,16 So spricht der HERR: »Siehe, ich will Unheil bringen über diesen Ort und über seine Einwohner, nämlich alle Worte des Buches, das der König von Juda gelesen hat,

Jos 23,15; Jes 40,8; 55,10-11; Dan 9,12-14

2Kö 22,17 weil sie mich verlassen^a und anderen Göttern geräuchert haben, um mich herauszufordern mit allen Werken ihrer Hände; deshalb wird mein Zorn^b gegen diesen Ort entbrennen und nicht ausgelöscht werden!«

(a) Kap. 21,22; Jer 2,12-13; (b) 1Kö 9,6-9; Jer 7,20; 1Th 2,16

2Kö 22,18 Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, sollt^a ihr so reden: So spricht der HERR, der Gott Israels: »Was die Worte betrifft, die du gehört hast -

(a) Jes 3,10; Mal 3,16-18

2Kö 22,19 weil dein Herz^a weich geworden ist und du dich vor dem HERRN gedemütigt^b hast, als du hörtest, was ich gegen diesen Ort und seine Einwohner geredet habe, daß sie zum Entsetzen^c und zum Fluch werden sollen; und weil du deine Kleider zerrissen und vor mir geweint^d hast, so habe auch ich darauf gehört^e, spricht der HERR.

(a) Ps 51,19; Jes 57,15; Sach 7,12; Apg 16,14; (b) 1Kö 21,29; 2Chr 32,26; Hes 9,4; Jak 4,6; 1Pt 5,5-6; (c) Jer 26,6; 44,22; (d) Esr 9,3; Neh 1,4; Mt 5,4; (e) Kap. 20,5; vgl. Apg 10,4; 10,30-31

2Kö 22,20 Darum, siehe, ich will dich zu deinen Vätern versammeln, daß du in Frieden in dein Grab gebracht wirst, und deine Augen all das Unheil nicht sehen müssen, das ich über diesen Ort bringen will!« Und sie brachten dem König diese Antwort.

Ps 37,37; Jes 57,2; Jer 22,10

2Kö 23,1 Josia macht einen Bund mit dem HERRN und bekämpft den Götzendienst

2Chr 34,29-33

Da sandte der König hin und ließ alle Ältesten von Juda und Jerusalem zu sich versammeln.

5Mo 31,28; Jos 24,1; 2Chr 34,29

2Kö 23,2 Und der König ging hinauf in das Haus des HERRN, und alle Männer von Juda und alle Einwohner von Jerusalem mit ihm, auch die Priester und Propheten und das ganze Volk, klein und groß, und man las vor ihren Ohren alle Worte des Buches des Bundes, das im Haus des HERRN gefunden worden war.

Kap. 22,8-10; 5Mo 31,11; Neh 8,1-8

2Kö 23,3 Der König aber trat auf das Podium^a und machte einen Bund^b vor dem HERRN, daß sie dem HERRN nachwandeln^c und seine Gebote, seine Zeugnisse und seine Satzungen befolgen sollten von ganzem Herzen und von ganzer Seele, um die Worte dieses Bundes auszuführen, die in diesem Buch geschrieben standen. Und das ganze Volk trat in den Bund.

(a) Kap. 11,14; (b) Kap. 11,17; Jos 24,25; 2Chr 29,10; (c) 2Mo 24,3; 2Chr 15,12-14; Neh 10,28-29; Jer 50,5

- 2Kö 23,4** Und der König gebot dem Hohenpriester Hilkija und den Priestern der zweiten Ordnung und den Hütern^a der Schwelle, daß sie aus der Tempelhalle des HERRN alle Geräte^b entfernen sollten, die man dem Baal und der Aschera und dem ganzen Heer des Himmels gemacht hatte; und er verbrannte^c sie draußen vor Jerusalem, auf den Feldern des [Tales] Kidron, und brachte ihren Staub nach Bethel.
(a) Kap. 12,10; 1Chr 9,19; (b) vgl. Kap. 21,3-7; (c) V. 15; 1Kö 15,13; 2Chr 15,16; 30,14
- 2Kö 23,5** Und er beseitigte die Götzenpriester^a, die die Könige von Juda eingesetzt hatten und die auf den Höhen, in den Städten Judas und um Jerusalem her räucherten; auch die, welche dem Baal, der Sonne und dem Mond und den Sternbildern¹ und dem ganzen Heer^b des Himmels räucherten.
(1) d.h. den astrologischen Sternbildern des Tierkreises.
(a) Zeph 1,4-5; Eph 5,5; (b) Kap. 21,3.5; Jer 8,1-2; 44,17-19
- 2Kö 23,6** Er ließ auch das Aschera-^aStandbild aus dem Haus des HERRN hinausbringen außerhalb von Jerusalem, ins Tal¹ Kidron, und er verbrannte es im Tal Kidron und zermalmte es zu Staub und warf seinen Staub auf die Gräber^b des gewöhnlichen Volkes.
(1) Das hebr. Wort bezeichnet sowohl einen nur zeitweise Wasser führenden Fluß (Wadi) als auch das durch ihn gebildete Tal.
(a) V. 4; 21,7; 1Kö 14,23; (b) vgl. Kap. 10,27; 2Chr 34,4
- 2Kö 23,7** Und er brach die Häuser der Tempelhurer^a ab, die am Haus des HERRN waren, in denen die Frauen für die Aschera Zelttempel wirkten^b.
(a) 1Kö 14,24; 15,12; 5Mo 23,17-18; (b) Hes 16,16; Hos 2,13
- 2Kö 23,8** Auch ließ er alle Priester aus den Städten Judas kommen und verunreinigte die Höhen, wo die Priester geräuchert hatten, von Geba^a an bis nach Beerscheba^b; und er brach die Höhen der Tore ab, die am Eingang des Tores Josuas, des Stadtobersten, waren, und die am Stadttor zur Linken jedes Eintretenden waren.
(a) Jos 21,17; 1Kö 15,22; (b) Am 5,5; 8,14
- 2Kö 23,9** Doch durften die Höhenpriester nicht auf dem Altar des HERRN in Jerusalem opfern, dagegen aßen sie von dem ungesäuerten Brot unter ihren Brüdern.
1Sam 2,36; Hes 44,10-14
- 2Kö 23,10** Er verunreinigte auch das Tophet^a im Tal der Söhne Hinnom^{b1}, damit niemand mehr seinen Sohn oder seine Tochter dem Moloch^c durchs Feuer gehen ließe.
(1) hebr. Ge-Ben-Hinnom; daraus wurde das nt. Gehenna = Hölle abgeleitet. Das Tophet war die dem Moloch geweihte Opferstätte, wo man auch Kinder durchs Feuer gehen ließ (vgl. Jer 7,31-32; 19,6-13).
(a) Jes 30,33; Jer 7,31; (b) Jos 15,8; 18,16; 2Chr 28,3; Jer 7,31; (c) 3Mo 18,21; Hes 23,37
- 2Kö 23,11** Und er schaffte die Rosse ab, die die Könige von Juda der Sonne geweiht hatten, beim Eingang des Hauses des HERRN, bei der Kammer Netan-Melechs, des Kämmerers, die im Anbau¹ war; und die Wagen der Sonne verbrannte er mit Feuer.
(1) hebr. Parwar, in 1Chr 26,18: Parbar. Es handelt sich um ein Gebäude im Westen des Tempels, das dem Gebäude auf dem »abgesonderten Platz« im Endzeit-Tempel nach Hesekeel entspricht (Hes 41,12-14).
Hes 8,16
- 2Kö 23,12** Der König brach auch die Altäre^a auf dem Dach bei dem Obergemach des Ahas ab, welche die Könige von Juda gemacht hatten; ebenso^b die Altäre, die Manasse in den beiden Vorhöfen des Hauses des HERRN gemacht hatte; er schaffte^c sie fort und warf ihren Staub ins Tal Kidron.
(a) Jer 19,13; Zeph 1,5; (b) Kap. 21,5; (c) V. 4.6; 5Mo 9,21
- 2Kö 23,13** Und der König verunreinigte die Höhen, die östlich von Jerusalem, zur Rechten am Berg des Verderbens waren, die Salomo, der König von Israel, der Astarte^a, dem Greuel der Zidonier, gebaut hatte, und Kemosch^b, dem Greuel der Moabiter, und Milkom^c, dem Greuel der Ammoniter.
(a) Ri 2,13; 1Sam 7,4; (b) 4Mo 21,29; 1Kö 11,7; Neh 13,26; (c) Zeph 1,5
- 2Kö 23,14** Und er zerbrach die Gedenksteine und hieb die Aschera-Standbilder um und füllte ihren Platz mit Menschengesteinen.
2Mo 23,24; 5Mo 7,5.25; Jes 27,9
- 2Kö 23,15** Das Gericht über den Altar von Bethel
1Kö 13,1-2.32
Ebenso auch den Altar von Bethel und die Höhe, die Jerobeam^a erbaut hatte, der Sohn Nebats, der Israel zur Sünde verführte: auch diesen Altar und die Höhe brach er ab; und er verbrannte die Höhe und zermalmte sie zu Staub^b und verbrannte das Aschera-Standbild.
(a) 1Kö 12,28-32; 14,16; (b) V. 4.6; 2Kö 23,6
- 2Kö 23,16** Und Josia sah sich um und erblickte die Gräber, die dort auf dem Berg waren, und sandte hin und ließ die Gebeine aus den Gräbern nehmen und verbrannte sie auf dem Altar und verunreinigte ihn, nach dem Wort des HERRN, das der Mann Gottes verkündigt hatte, als er dies ausrief.
1Kö 13,1-2.32
- 2Kö 23,17** Und er sprach: Was ist das für ein Grabmal^a, das ich hier sehe? Da sprachen die Leute der Stadt zu ihm: Es ist das Grab des Mannes Gottes, der von Juda kam, und diese Dinge, die du getan hast, gegen den Altar von Bethel ankündigte!
(a) 1Kö 13,1-2; 13,30-32
- 2Kö 23,18** Da sprach er: So laßt ihn liegen; niemand rühre seine Gebeine^a an! So blieben seine Gebeine erhalten, samt den Gebeinen des Propheten^b, der von Samaria gekommen war.
(a) 1Kö 13,31; (b) 1Kö 13,29

- 2Kö 23,19** Josia beseitigte auch alle Höhenhäuser^a in den Städten^b Samarias, welche die Könige von Israel gemacht hatten, um den HERRN zu erzürnen^c, und verfuhr mit ihnen ganz so, wie er es in Bethel getan hatte.
(a) Kap. 17,9; 1Kö 12,31; 13,32; (b) 2Chr 34,6-7; (c) Kap. 17,16-18; Ps 78,58; Hes 8,17-18
- 2Kö 23,20** Und er schlachtete alle Höhenpriester, die dort waren, auf den Altären; und er verbrannte Menschengelbeine darauf und kehrte dann nach Jerusalem zurück.
2Mo 22,20; 1Kö 18,40
- 2Kö 23,21** Josia feiert das Passah
2Chr 35
Dann gebot der König dem ganzen Volk und sprach: Feiert dem HERRN, eurem Gott, das Passah, wie es in diesem Buch des Bundes geschrieben steht!
2Mo 12,3-12; 3Mo 23,5; 5Mo 16,1
- 2Kö 23,22** Fürwahr, kein solches Passah war gehalten worden seit der Zeit der Richter, die Israel gerichtet hatten, und während der ganzen Zeit der Könige von Israel und der Könige von Juda;
2Chr 30,1-3; 35,17-19
- 2Kö 23,23** doch im achtzehnten^a Jahr des Königs Josia ist dieses Passah^b dem HERRN in Jerusalem gefeiert worden.
(a) Kap. 22,3; (b) 2Mo 12,11; 4Mo 28,16
- 2Kö 23,24** Auch die Geisterbefrager und die Wahrsager, die Teraphim^a und Götzen und alle Greuel, die im Land Juda und in Jerusalem gesehen wurden, rottete^b Josia aus, um die Worte des Gesetzes zu vollstrecken, die geschrieben standen in dem Buch, das der Priester Hilkija im Haus des HERRN gefunden hatte.
(a) 1Mo 31,19; Ri 17,5; 1Sam 19,13; (b) vgl. Kap. 21,6-7; 5Mo 18,10-14
- 2Kö 23,25** Und seinesgleichen ist vor ihm kein König gewesen, der sich so von ganzem Herzen^a und von ganzer Seele und mit allen seinen Kräften dem HERRN zuwandte, ganz nach dem Gesetz^b Moses; auch nach ihm ist keiner seinesgleichen^c aufgestanden.
(a) 5Mo 6,5; 30,2; 1Kö 8,48-49; (b) Neh 10,29; Jes 8,20; (c) Kap. 18,5
- 2Kö 23,26** Doch wandte sich der HERR nicht ab von der Glut seines großen Zornes, womit er über Juda erzürnt war, um aller Herausforderungen willen, mit denen Manasse ihn herausgefordert hatte.
Kap. 21,11-12; 22,16-17; 24,3-4; Jer 3,7-10; 15,1-4
- 2Kö 23,27** Denn der HERR sprach: Ich will auch Juda von meinem Angesicht hinwegtun^a, wie ich Israel hinweggetan habe; und ich will diese Stadt Jerusalem, die ich erwählt hatte, verwerfen, und auch das Haus, von dem ich gesagt habe: Mein Name^b soll dort sein!
(a) Kap. 17,18-20; 18,11; 21,13; (b) Kap. 21,4.7; 1Kö 8,29; 9,3; Ps 78,68-69
- 2Kö 23,28** Das Ende Josias
2Chr 35,20-27
Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben^a im Buch der Chronik der Könige von Juda?
(a) 2Chr 35,26-27; Mal 3,16
- 2Kö 23,29** In seinen Tagen zog der Pharao Necho^a, der König von Ägypten, herauf gegen den König von Assyrien an den Euphratstrom; und der König Josia zog ihm entgegen; aber der Pharao tötete ihn bei Megiddo^b, sobald er ihn gesehen hatte.
(a) 2Chr 35,20; Jer 46,2; (b) Ri 1,27; Sach 12,11
- 2Kö 23,30** Und seine Knechte führten^a ihn tot von Megiddo weg und brachten ihn nach Jerusalem; und sie begruben ihn in seinem Grab. Da nahm das Volk des Landes Joahas, den Sohn Josias, und sie salbten ihn und machten ihn zum König an Stelle seines Vaters.
(a) 2Chr 35,24; Jer 22,10-11
- 2Kö 23,31** König Joahas von Juda
2Chr 36,1-4
Joahas^{a1} war 23 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Hamutal^b; [sie war] die Tochter Jeremias von Libna.
(1) hebr. Joachas; bed. »Der HERR hält / ergreift«.
(a) 1Chr 3,15; 2Chr 36,1-2; Jer 22,11; (b) Kap. 24,18
- 2Kö 23,32** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, ganz wie es seine Väter getan hatten.
Kap. 21,2-7; 21,20-22
- 2Kö 23,33** Aber der Pharao Necho setzte ihn gefangen in Ribla, im Land Hamat, so daß er nicht mehr König war in Jerusalem; und er legte dem Land eine Geldbuße von 100 Talenten Silber und einem Talent Gold auf.
Kap. 25,6.21; 2Chr 36,3
- 2Kö 23,34** Und der Pharao Necho machte Eljakim, den Sohn Josias, zum König an Stelle seines Vaters Josia; und er änderte^a seinen Namen in Jehojakim¹. Aber den Joahas^b nahm er und brachte ihn nach Ägypten, wo er starb.
(1) Eljakim bed. »Gott richtet auf«, Jehojakim bed. »Der HERR richtet auf«.
(a) Kap. 24,17; vgl. 1Mo 41,45; Dan 1,7; (b) V. 31; 1Chr 3,15; 2Chr 36,1-2; Jer 22,11
- 2Kö 23,35** Und Jehojakim gab das Silber und das Gold dem Pharao; doch schätzte er das Land ein, um das Silber nach dem Befehl des Pharao geben zu können; von dem Volk des Landes, von jedem nach seiner Schätzung, trieb er Silber und Gold ein, um es dem Pharao Necho zu geben.
Kap. 15,20

2Kö 23,36 König Jehojakim von Juda. Feldzug Nebukadnezars gegen Jerusalem

2Chr 36,5-8; Dan 1,1-7

Jehojakim war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Sebudda, die Tochter Pedajas von Ruma.

1Chr 3,15; 2Chr 36,5; Jer 1,3

2Kö 23,37 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, ganz wie es seine Väter getan hatten.

Jer 22,13-18; 26,20-23; 36,20-31; Hes 19,5-7

2Kö 24,1 In seinen Tagen zog Nebukadnezar, der König von Babel, herauf, und Jehojakim wurde ihm drei Jahre lang untertan. Danach fiel er wieder von ihm ab.

2Chr 36,6; Jer 25,1; Dan 1,1

2Kö 24,2 Da sandte der HERR Truppen gegen ihn aus Chaldäa, aus Aram, aus Moab und von den Ammonitern; die sandte er gegen Juda, um es zugrunde zu richten, nach dem Wort des HERRN, das er durch seine Knechte, die Propheten, geredet hatte.

Kap. 22,16; Jer 25,9; 32,28; 36,29; Hes 19,8; Hab 1,6

2Kö 24,3 Fürwahr, nach dem Wort des HERRN kam das über Juda, damit er sie von seinem Angesicht hinwegtäte^a, um der Sünden Manasses willen, für all das, was er getan hatte;

(a) Kap. 23,26-27; 3Mo 26,33-35

2Kö 24,4 und auch um des unschuldigen Blutes^a willen, das er vergossen hatte, als er Jerusalem mit unschuldigem Blut erfüllt hatte; darum wollte der HERR nicht vergeben^b.

(a) Kap. 21,16; Ps 106,38; (b) 4Mo 35,33; Jer 15,1-4; vgl. Hebr 6,4-8

2Kö 24,5 Was aber mehr von Jehojakim zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda?

2Chr 36,8

2Kö 24,6 Und Jehojakim legte sich zu seinen Vätern. Und Jehojachin, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

2Chr 36,6; Jer 22,18-19; 36,30

2Kö 24,7 Aber der König^a von Ägypten zog nicht mehr aus seinem Land; denn der König von Babel hatte alles eingenommen, was dem König von Ägypten gehörte, vom Bach^b Ägyptens¹ bis an den Euphratstrom.

(1) d.h. das Wadi El-Arisch.

(a) Jer 37,5.7; 46,2-5; (b) 1Mo 15,18; 4Mo 34,5; Jos 15,4; Jes 27,12

2Kö 24,8 König Jehojachin von Juda. Die Wegführung Judas nach Babylon

2Chr 36,9-10

Jehojachin¹ war 18 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Nehusta, die Tochter Elnathans von Jerusalem.

(1) bed. »Der HERR befestigt«.

1Chr 3,16; 2Chr 36,9; Jer 22,24; Mt 1,11

2Kö 24,9 Er tat aber, was böse war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater getan hatte.

Kap. 23,37

2Kö 24,10 Zu jener Zeit zogen die Knechte Nebukadnezars, des Königs von Babel^a, nach Jerusalem herauf, und die Stadt wurde belagert^b.

(a) Dan 1,1-2; (b) Kap. 25,2

2Kö 24,11 Und Nebukadnezar, der König von Babel, kam zu der Stadt, und seine Knechte belagerten sie.

2Kö 24,12 Aber Jehojachin^a, der König von Juda, ging zu dem König von Babel hinaus, er samt seiner Mutter, seinen Knechten, seinen Obersten und seinen Kämmerern; und der König von Babel nahm ihn gefangen^b im achten Jahr seiner Regierung.

(a) Jer 24,1; 29,1-2; Hes 17,12; (b) vgl. Kap. 25,27; Jer 52,28-31

2Kö 24,13 Und er ließ von dort alle Schätze im Haus des HERRN und die Schätze im königlichen Haus wegbringen; und er ließ alle goldenen Geräte in der Tempelhalle des HERRN zerschlagen, die Salomo, der König von Israel, gemacht hatte - wie der HERR es gesagt hatte.

Kap. 20,17; Jer 20,5; Dan 5,2-3

2Kö 24,14 Und er führte ganz Jerusalem gefangen^a hinweg, nämlich alle Obersten und alle kriegstüchtigen Männer, 10000 Gefangene, auch alle Handwerker¹ und alle Schlosser, und ließ nichts übrig als das geringe Volk^b des Landes.

(1) das hebr. Wort bezeichnet Zimmerleute, Steinmetze und Schmiede.

(a) Jer 24,1-6; 52,28; Hes 1,1-2; (b) Kap. 25,12; Jer 39,10; Hes 17,14

2Kö 24,15 So führte er Jehojachin nach Babel hinweg, auch die Mutter des Königs und die Frauen des Königs und seine Kämmerer. Dazu führte er die Mächtigen des Landes von Jerusalem gefangen nach Babel,

V. 8,12; 1Chr 3,16; 2Chr 36,9; Est 2,6; Jer 22,24; Mt 1,11

2Kö 24,16 auch alle Kriegsleute, 7000, dazu die Handwerker und die Schlosser, [im ganzen] 1000, alles kriegstüchtige Männer; und der König von Babel brachte sie gefangen nach Babel.

Jer 29,2; 52,28

2Kö 24,17 Und der König von Babel machte Mattanja, Jehojachins Onkel, zum König an seiner Stelle, und änderte seinen Namen in Zedekia.

1Chr 3,15; Jer 37,1

2Kö 24,18 Zedekia, der letzte König von Juda, und der Fall Jerusalems

2Chr 36,11-16; Jer 52,1.11; 39,1-10

Zedekia^{a1} war 21 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Hamutal^b; [sie war] die Tochter Jeremias von Libna.

(1) bed. »Meine Gerechtigkeit ist der HERR«.

(a) Jer 52,1; (b) Kap. 23,31

2Kö 24,19 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, ganz wie es Jehojakim getan hatte.

2Chr 36,12; Jer 24,8-10; Hes 21,25

2Kö 24,20 Denn wegen des Zornes des HERRN kam es so weit mit Jerusalem und Juda, bis er sie von seinem Angesicht verwarf^a. Und Zedekia fiel ab^b von dem König von Babel.

(a) V. 3; 23,27; (b) vgl. V. 1; 2Chr 36,13; Hes 17,12-19

2Kö 25,1 Und es geschah im neunten Jahr seiner Königsherrschaft, am zehnten Tag des zehnten Monats, da kam Nebukadnezar, der König von Babel, und sein ganzes Heer gegen Jerusalem und belagerte die Stadt; und sie bauten Belagerungstürme rings um sie her.

2Chr 36,17; Jer 32,24; 34,1-7; 39,1; 52,4-5; Hes 24,1-2

2Kö 25,2 Und die Stadt wurde belagert^a bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia.

(a) Kap. 24,11; Jer 32,2; Hes 23,23-24

2Kö 25,3 Am neunten^a Tag des [vierten] Monats aber wurde die Hungersnot^b in der Stadt so stark, daß das einfache Volk nichts zu essen hatte.

(a) Jer 39,2-4; (b) Jer 19,9; 38,2.9; Kla 4,4-10; Hes 4,16-17; 5,10-12; 6,12

2Kö 25,4 Da brach^a [der Feind] in die Stadt ein, und alle Krieger flohen^b bei Nacht durch das Tor zwischen den beiden Mauern, beim Garten des Königs; und da die Chaldäer rings um die Stadt her lagen, zog man den Weg zur Arava¹.

(1) d.h. die Tiefebene des Jordantales und des Toten Meeres.

(a) Jer 5,10; 39,2; (b) 3Mo 26,17.36; 5Mo 28,25; Jer 39,4-7

2Kö 25,5 Aber das Heer der Chaldäer jagte dem König nach und holte ihn ein auf den Ebenen von Jericho, nachdem sein ganzes Heer sich von ihm zerstreut hatte.

Jer 32,4; 34,3.21; 37,17; Hes 12,12-14

2Kö 25,6 Sie aber fingen^a den König und führten ihn hinauf zum König von Babel nach Ribla^b, und man sprach das Urteil über ihn.

(a) vgl. 2Chr 33,11; Kla 4,19-20; (b) Kap. 23,33; Jer 52,9

2Kö 25,7 Und sie metzelten die Söhne^a Zedekias vor dessen Augen nieder; danach stachen sie Zedekia die Augen aus und banden ihn mit zwei ehernen Ketten und führten ihn nach Babel.

(a) Jer 52,10; Hes 17,16

2Kö 25,8 Die Zerstörung Jerusalems und des Tempels. Die letzte Wegführung Judas

Jer 52,12-27; 39,8-18; 2Chr 36,17-21

Und am siebten Tag des fünften^a Monats - das ist das neunzehnte^b Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel - kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der Diener des Königs von Babel, nach^c Jerusalem,

(a) Sach 7,5; 8,19; (b) vgl. Kap. 24,12; (c) Kla 4,12

2Kö 25,9 und er verbrannte^a das Haus des HERRN und das Haus des Königs und alle Häuser von Jerusalem, ja, alle großen Häuser verbrannte er mit Feuer^b.

(a) 1Kö 9,6.9; Ps 74,3; 79,1; Jes 64,10; Kla 2,7; Hes 9,7; 24,21; (b) Jer 34,22; 38,17-18; Am 2,5

2Kö 25,10 Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riß die Mauern von Jerusalem ringsum nieder.

Neh 1,3; Kla 2,8-9

2Kö 25,11 Den Überrest des Volkes aber, der in der Stadt noch übriggeblieben war, und die Überläufer, die zum König von Babel übergegangen waren, und den Überrest der Menge führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, hinweg.

3Mo 26,31-33

2Kö 25,12 Doch von den Geringsten im Land ließ der Oberste der Leibwache Weingärtner und Ackerleute zurück.

Kap. 24,14; Jer 39,10; 40,7

2Kö 25,13 Aber die ehernen Säulen am Haus des HERRN und die Gestelle und das ehernen Wasserbecken, das im Haus des HERRN war, zerbrachen die Chaldäer und brachten das Erz nach Babel.

1Kö 7,15-37; Jer 27,19-22

2Kö 25,14 Auch die Töpfe, Schaufeln, Messer, Schalen und alle ehernen Geräte, womit man den Dienst verrichtete, nahmen sie weg.

2Mo 27,3; 38,3; 1Kö 7,45-50

2Kö 25,15 Dazu nahm der Oberste der Leibwache die Räucherpfannen und Sprengschalen, alles, was aus Gold, und alles, was aus Silber war.

2Mo 25,29.38; 4Mo 7,84-86; 1Kö 7,48-51; 2Chr 24,14; Esr 1,9-11; Dan 5,2-3

2Kö 25,16 Die beiden Säulen, das eine Wasserbecken und die Gestelle, die Salomo für das Haus des HERRN gemacht hatte - das Erz aller dieser Geräte konnte nicht gewogen werden.

1Kö 7,47

- 2Kö 25,17** Die eine Säule war 18 Ellen hoch, und es war auf ihr ein Kapitell¹ aus Erz, 3 Ellen hoch, und um das Kapitell ein Geflecht und Granatäpfel, alles aus Erz. Ebensolche [Granatäpfel] hatte auch die andere Säule um das Geflecht.
(1) d.h. das obere, kunstvoll geformte und verzierte Abschlußteil der Säule.
1Kö 7,15-22; Jer 52,21-23
- 2Kö 25,18** Und der Oberste der Leibwache nahm Seraja^a, den Oberpriester, und Zephanja^b, den zweiten Priester, und die drei Hüter der Schwelle;
(a) 1Chr 4,36; Esr 7,1; Jer 52,24; (b) Jer 21,1; 29,25; 37,3
- 2Kö 25,19** er nahm auch einen Kämmerer^a aus der Stadt, der über die Kriegsleute gesetzt war, und fünf Männer, die stets vor dem König waren, die in der Stadt gefunden wurden, und den Schreiber des Heerführers, der das einfache Volk für das Heer aushob, und 60 Männer aus dem einfachen Volk, die in der Stadt gefunden wurden;
(a) Kap. 8,6; 20,18; Est 1,12; vgl. Apg 8,27.34.39
- 2Kö 25,20** diese nahm Nebusaradan^a, der Oberste der Leibwache, und brachte^b sie zum König von Babel nach Ribla.
(a) V. 8; Jer 39,9-13; 41,10; 43,6; (b) Jer 52,26-27; Kla 4,16
- 2Kö 25,21** Und der König von Babel ließ sie hinrichten in Ribla im Land Hamat. So wurde Juda aus seinem Land gefangen hinweggeführt^a.
(a) Kap. 23,27; 3Mo 26,33; 5Mo 28,36; 29,26-27; 2Chr 36,20; Jer 16,13; Hes 12,25
- 2Kö 25,22** Gedalja wird Statthalter von Juda
Über das Volk aber, das im Land Juda blieb, das Nebukadnezar, der König von Babel, übriggelassen hatte, setzte er Gedalja, den Sohn Ahikams^a, des Sohnes Schaphans.
(a) Kap. 22,12.14; Jer 26,24; 40,5-6; 41,1.10.18
- 2Kö 25,23** Als nun alle Obersten des Heeres und ihre Leute hörten, daß der König von Babel den Gedalja^a eingesetzt hatte, kamen sie zu Gedalja nach Mizpa^b; nämlich Ismael, der Sohn Netanjas, und Johanan, der Sohn Kareachs, und Seraja, der Sohn Tanchumets, des Netophatiters, und Jaasanja, der Sohn des Maachatiters, samt ihren Männern.
(a) Jer 40,5.16; (b) Jos 11,3.8; 18,26; Jer 40,6
- 2Kö 25,24** Und Gedalja schwor ihnen und ihren Männern und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht vor den Knechten der Chaldäer; bleibt im Land und seid dem König von Babel untertan, so wird es euch gut gehen!
Jer 40,9-10; 43,6; 1Pt 5,6
- 2Kö 25,25** Es geschah aber im siebten^a Monat, da kam Ismael, der Sohn Netanjas, des Sohnes Elischamas, von königlichem^b Geschlecht, und zehn Männer mit ihm; und sie schlugen Gedalja tot, dazu die Juden und die Chaldäer, die in Mizpa bei ihm waren.
(a) Jer 41,1-3; Sach 7,5; 8,19; (b) Kap. 11,1
- 2Kö 25,26** Da machte sich das ganze Volk, klein und groß, mit den Heerführern auf, und sie zogen nach Ägypten; denn sie fürchteten sich vor den Chaldäern.
Jer 41,16-18; 42,14-22; 43,4-7
- 2Kö 25,27** Jehojachin wird begnadigt
Jer 52,31-34
Und es geschah im siebenunddreißigsten Jahr, nachdem Jehojachin^a, der König von Juda, gefangen hinweggeführt worden war, am siebenundzwanzigsten Tag des zwölften Monats, da erhob^b Ewil-Merodach, der König von Babel, im ersten Jahr seiner Regierung das Haupt Jehojachins, des Königs von Juda, [und entließ ihn] aus dem Kerker;
(a) Jer 52,31-34; vgl. 2Kö 24,15; (b) 1Mo 40,13.20; Spr 21,1
- 2Kö 25,28** und er redete freundlich mit ihm und setzte seinen Thron^a über die Throne der Könige, die bei ihm in Babel waren;
(a) Dan 5,18-19
- 2Kö 25,29** und er erlaubte ihm, seine Gefängniskleider abzulegen^a; und er durfte stets vor ihm essen^b, sein ganzes Leben lang.
(a) 1Mo 41,14; (b) 2Sam 9,7.13; 1Kö 2,7; vgl. Mt 6,11; Phil 4,19
- 2Kö 25,30** Und sein Unterhalt, der beständige Unterhalt, wurde ihm vom König gegeben, für jeden^a Tag sein bestimmtes Teil, für alle Tage seines Lebens^b.
(a) Neh 11,23; 12,47; Dan 1,5; Lk 11,3; Apg 6,1; (b) 1Mo 48,15-16
- 1Chr 1,1** Das erste Buch der Chronik
Die Geschlechtsregister Israels
Kapitel 1 - 9
Von Adam bis zu Abraham
1Mo 5; 10 - 11
Adam^{a,1} Seth^b, Enosch,
(1) Das Buch der Chronik beginnt mit ausführlichen Geschlechtsregistern, in denen von Adam an die Namen derer verzeichnet sind, mit denen Gott Geschichte gemacht hat, insbesondere die Vorfahren des Zwölfstämmevolkes Israel. Dabei wird u.a. angeknüpft an die Geschlechtsregister des 1. Buches Mose. Bei solchen Registern sind unter Umständen unbedeutende Zwischenglieder ausgelassen worden; »Vater« und »Sohn« können im Hebr. auch für männliche Vorfahren bzw. Nachkommen über mehrere Generationen stehen.
(a) 1Mo 3,20; 4,1; 5,1; vgl. 1Kor 15,22.45; (b) 1Mo 4,25; 5,3; Lk 3,38
- 1Chr 1,2** Kenan, Mahalaleel, Jared^a,
(a) Lk 3,37

- 1Chr 1,3 Henoch^a, Methusalah, Lamech,
(a) 1Mo 5,18-24; Hebr 11,5
- 1Chr 1,4 Noah^a, Sem^b, Ham und Japhet.
(a) 1Mo 5,29; Hes 14,14; Hebr 11,7; 2Pt 2,5; (b) 1Mo 5,32; 9,26-27
- 1Chr 1,5 Die Söhne Japhets: Gomer, Magog, Madai, Jawan, Tubal, Mesech und Tiras.
1Mo 10,2-5; Hes 27,13; 39,1
- 1Chr 1,6 Und die Söhne Gomers: Aschkenas, Diphath¹ und Togarma.
(1) in 1Mo 10,3 Riphath geschrieben. Die Geschlechtsverzeichnisse von 1Chr weichen manchmal von denen in 1Mo etwas ab, z.T. aufgrund einer unterschiedlichen Schreibweise; es kommt aber auch vor, daß dieselbe Person zwei Namen hat.
1Mo 10,3; Hes 38,6
- 1Chr 1,7 Und die Söhne Jawans: Elischa und Tarsis^a, die Kittäer und die Rodaniter.
(a) Ps 72,10
- 1Chr 1,8 Die Söhne Hams: Kusch, Mizraim, Put und Kanaan.
1Mo 10,6-20
- 1Chr 1,9 Und die Söhne Kuschs: Seba, Hawila, Sabta, Ragma und Sabtecha. Und die Söhne Ragmas: Scheba und Dedan.
- 1Chr 1,10 Auch zeugte Kusch den Nimrod; der war der erste Gewalthaber auf Erden.
1Mo 10,8-12; vgl. Mi 5,4-5
- 1Chr 1,11 Mizraim aber zeugte die Luditer, die Anamiter, die Lehaber, die Naphtuchiter,
1Mo 10,13-14
- 1Chr 1,12 auch die Patrusiter und die Kasluchiter (von denen die Philister ausgegangen sind) und die Kaphtoriter^a.
(a) 5Mo 2,23; Am 9,7
- 1Chr 1,13 Kanaan^a aber zeugte Zidon, seinen Erstgeborenen, und Het,
(a) 1Mo 9,22
- 1Chr 1,14 auch die Jebusiter^a, die Amoriter und die Girgasiter^b
(a) 1Mo 10,16; Jos 3,1; 2Sam 5,6; 1Chr 11,4; Sach 9,7; (b) 5Mo 7,1
- 1Chr 1,15 und die Hewiter^a, die Arkiter und Siniten
(a) 2Mo 13,5; 1Kö 9,20
- 1Chr 1,16 und die Arwaditer, die Zemariter und die Hamatiter^a.
(a) 4Mo 34,8; 1Kö 8,65
- 1Chr 1,17 Die Söhne Sems waren Elam^a, Assur^b, Arpakschad, Lud, Aram, und Uz, Hul, Geter und Mesech.
(a) Jes 11,11; (b) 1Mo 10,22; Ps 83,9
- 1Chr 1,18 Und Arpakschad^a zeugte Schelach^b, und Schelach zeugte Heber.
(a) V. 24; 1Mo 11,12; (b) 1Mo 11,14
- 1Chr 1,19 Und Heber^a wurden zwei Söhne geboren; der Name des einen war Peleg^{b1}, denn in seinen Tagen wurde die Erde geteilt, und der Name seines Bruders war Joktan.
(1) bed. »Teilung«.
(a) 1Mo 10,25; 4Mo 24,24; Lk 3,35; (b) 1Mo 10,25; Lk 3,35
- 1Chr 1,20 Und Joktan zeugte Almodad, Scheleph, Hazarmawet^a und Jerach,
(a) 1Mo 10,27
- 1Chr 1,21 Hadoram, Usal und Dikla^a,
(a) 1Mo 10,28
- 1Chr 1,22 Ebal, Abimael und Scheba,
- 1Chr 1,23 Ophir^a, Hawila^b und Jobab. Alle diese sind Söhne Joktans.
(a) 1Kö 9,28; Ps 45,10; (b) 1Mo 2,11; 1Sam 15,7
- 1Chr 1,24 Sem, Arpakschad, Schelach,
Lk 3,36
- 1Chr 1,25 Heber, Peleg, Regu,
Lk 3,35
- 1Chr 1,26 Serug, Nahor, Terach,
1Mo 11,24-26; Lk 3,34
- 1Chr 1,27 Abram^a, das ist Abraham.
(a) 1Mo 11,27; 12,1; 17,5; Jos 24,2; Neh 9,7
- 1Chr 1,28 Die Söhne^a Abrahams: Isaak^b und Ismael^c.
(a) Gal 4,22; (b) 1Mo 21,1-5; 25,19; (c) 1Mo 16,15-16; 25,12
- 1Chr 1,29 Die Nachkommen Abrahams
1Mo 25
Das sind ihre Geschlechter: Der Erstgeborene Ismaels: Nebajoth, dann Kedar^a und Adbeel und Mibsam,
(a) Ps 120,5; Hl 1,5; Jes 21,17
- 1Chr 1,30 Mischma und Duma^a, Massa, Hadad^b und Tema,
(a) Jes 21,11; (b) 1Mo 25,15
- 1Chr 1,31 Jetur, Naphisch und Kedema. Das sind die Söhne Ismaels.

- 1Chr 1,32 Und die Söhne der Ketura^a, der Nebenfrau Abrahams: sie gebar Simran, Jokschan, Medan, Midian^b, Jischbak und Schuach. Und die Söhne Jokschans: Scheba und Dedan.
(a) 1Mo 25,1-4; (b) 1Mo 37,28; 2Mo 2,15-16; Ri 6,1-6
- 1Chr 1,33 Und die Söhne Midians: Ephra^a, Ephher, Henoch, Abida und Eldaa. Alle diese sind Söhne der Ketura.
(a) Jes 60,6
- 1Chr 1,34 Und Abraham zeugte Isaak^a. Die Söhne Isaaks: Esau^b und Israel^c.
(a) V. 28; 1Mo 21,1-5; 25,19-28; (b) 1Mo 25,25-34; (c) 1Mo 32,28-29; 35,10
- 1Chr 1,35 Esau und die Edomiter
1Mo 36,1-43
Die Söhne Esaus: Eliphas, Reguel, Jehusch, Jaelam und Korah.
1Mo 36,4-5
- 1Chr 1,36 Die Söhne des Eliphas: Teman^a und Omar, Zephi und Gaetam, Kenas und Timna und Amalek.
(a) 1Mo 36,11; Jer 49,7.20; Am 1,12; Hab 3,3
- 1Chr 1,37 Die Söhne Reguels: Nachath, Serach, Schamma und Missa.
- 1Chr 1,38 Und die Söhne Seirs: Lotan, Schobal, Zibeon, Ana, Dischon, Ezer und Dischan.
1Mo 36,20-30
- 1Chr 1,39 Und die Söhne Lotans: Hori^a und Homam und die Schwester Lotans, Timna.
(a) 5Mo 2,12.22
- 1Chr 1,40 Die Söhne Schobals: Aljan, Manachat und Ebal, Schephi und Onam. Und die Söhne Zibeons: Aija und Ana.
1Mo 36,23-24
- 1Chr 1,41 Die Söhne Anas: Dischon^a. Und die Söhne Dischons: Hamran, Eschban, Jithran und Keran.
(a) 1Mo 36,25
- 1Chr 1,42 Und die Söhne Ezers: Bilhan, Saawan^a und Jaakan. Die Söhne Dischons: Uz^b und Aran.
(a) 1Mo 36,27; (b) 1Mo 36,28; Kla 4,21
- 1Chr 1,43 Die Könige aber, die im Land Edom regiert haben, bevor ein König^a über die Kinder Israels regierte, sind diese: Bela, der Sohn Beors, und der Name seiner Stadt war Dinhaba.
(a) 5Mo 17,14-20; 1Sam 8
- 1Chr 1,44 Als Bela starb, wurde Jobab, der Sohn Serachs, aus Bozra^a König an seiner Stelle.
(a) Jes 34,6; 63,1; Jer 49,13; Am 1,12
- 1Chr 1,45 Als Jobab starb, wurde Huscham aus dem Land der Temaniter^a König an seiner Stelle.
(a) 1Mo 36,11
- 1Chr 1,46 Als Huscham starb, wurde an seiner Stelle Hadad^a, der Sohn Bedads, König, der die Midianiter schlug im Gebiet von Moab; und der Name seiner Stadt war Awith.
(a) 1Mo 36,35
- 1Chr 1,47 Als Hadad starb, wurde Samla^a von Masreka König an seiner Stelle.
(a) 1Mo 36,36
- 1Chr 1,48 Als Samla starb, wurde Saul^a von Rechobot am Strom König an seiner Stelle.
(a) 1Mo 36,37
- 1Chr 1,49 Als Saul starb, wurde Baal-Hanan^a, der Sohn Achbors, König an seiner Stelle.
(a) 1Mo 36,38
- 1Chr 1,50 Als Baal-Hanan starb, wurde Hadad^a König an seiner Stelle, und der Name seiner Stadt war Pagi, und der Name seiner Frau war Mehetabeel, eine Tochter Matreds, der Tochter Me-Sahabs.
(a) 1Mo 36,39
- 1Chr 1,51 Und Hadad starb^a. Und [dies] waren die Fürsten von Edom^b: der Fürst von Timna, der Fürst von Alwa, der Fürst von Jetet,
(a) Pred 1,4; Hebr 9,27; (b) 1Mo 36,40-43
- 1Chr 1,52 der Fürst von Oholibama^a, der Fürst von Ela, der Fürst von Pinon,
(a) 1Mo 36,41
- 1Chr 1,53 der Fürst von Kenas^a, der Fürst von Teman, der Fürst von Mibzar,
(a) 1Mo 36,42
- 1Chr 1,54 der Fürst von Magdiel, der Fürst von Iram. Das sind die Fürsten^a von Edom.
(a) 1Mo 36,41-43
- 1Chr 2,1 Die zwölf Söhne Israels
Das sind die Söhne Israels: Ruben, Simeon, Levi und Juda, Issaschar und Sebulon,
1Mo 29,32-35; 30,5-24; 35,18; 46,8-27
- 1Chr 2,2 Dan, Joseph und Benjamin, Naphtali, Gad und Asser.
- 1Chr 2,3 Die Söhne Judas und ihre Nachkommen
Rt 4,18-22; Mt 1,3-6
Die Söhne Judas: Er, Onan und Schela; die drei wurden ihm geboren von der Tochter Schuas, der Kanaaniterin. Und Er, der Erstgeborene Judas, war böse in den Augen des HERRN, darum tötete er ihn.
1Mo 38,2-5; 38,29-30; Mt 1,3
- 1Chr 2,4 Und Tamar^a, seine Schwiegertochter, gebar ihm Perez^b und Serach. Im ganzen hatte Juda fünf Söhne.
(a) 1Mo 38,13-30; Rt 4,12; (b) Neh 11,4; Mt 1,3

1Chr 2,5 Die Söhne des Perez: Hezron und Hamul.

1Mo 46,12; 4Mo 26,21; Rt 4,18

1Chr 2,6 Und die Söhne Serachs: Simri, Etan^a, Heman, Kalkol und Dara, insgesamt fünf.

(a) V. 8; vgl. 1Kö 4,31

1Chr 2,7 Und die Söhne Karmis^a: Achar^b, der Israel ins Unglück brachte,¹ weil er sich vergriff an dem, was dem Bann verfallen war.

(1) im Hebr. ein Wortspiel: »ins Unglück bringen« heißt achar.

(a) Kap. 4,1; (b) Jos 7,1; 7,18-26

1Chr 2,8 Und die Söhne Etans: Asarja.

1Chr 2,9 Und die Söhne Hezrons, die ihm geboren wurden: Jerachmeel, Ram^a und Kelubai^{b1}.

(1) d.h. Kaleb (vgl. V. 18).

(a) Rt 4,19; Mt 1,3; (b) V. 18-19

1Chr 2,10 Und Ram zeugte Amminadab, und Amminadab zeugte Nachschon^a, den Fürsten der Kinder Judas.

(a) 4Mo 1,7; 2,3; Rt 4,19-20; Mt 1,4

1Chr 2,11 Und Nachschon zeugte Salma, und Salma zeugte Boas,

Rt 4,20; Lk 3,32

1Chr 2,12 und Boas zeugte Obed, und Obed zeugte Isai^a,

(a) Rt 4,22; Jes 11,1

1Chr 2,13 und Isai zeugte seinen Erstgeborenen Eliab, und Abinadab, den zweiten [Sohn], und Schimea, den dritten,

1Sam 16,6-11; 17,12-13

1Chr 2,14 Nethaneel, den vierten, Raddai, den fünften,

1Chr 2,15 Ozem, den sechsten, David^a, den siebten.

(a) 1Sam 16,10-11

1Chr 2,16 Und ihre Schwestern waren: Zeruja^a und Abigail. Und die Söhne der Zeruja: Abisai und Joab und Asahel, [insgesamt] drei.

(a) 2Sam 2,18

1Chr 2,17 Und Abigail^a gebaar Amasa^b, und der Vater Amasas war Jeter, der Ismaeliter.

(a) 2Sam 17,25; (b) Kap. 19,13; 20,9-10

1Chr 2,18 Und Kaleb, der Sohn Hezrons, zeugte [Söhne] mit Asuba, seiner Frau, und mit Jeriot; und das sind ihre Söhne: Jescher, Schobab und Ardon.

V. 8,42

1Chr 2,19 Und Asuba starb, und Kaleb nahm sich Ephrat zur Frau, und sie gebaar ihm Hur.

V. 50; 2Mo 17,10.12; 24,14

1Chr 2,20 Und Hur zeugte Uri, und Uri zeugte Bezaleel^a.

(a) 2Mo 31,1-2; 36,1-2; 2Chr 1,5

1Chr 2,21 Und danach ging Hezron ein zu der Tochter Machirs, des Vaters Gileads^a, und er hatte sie zur Frau genommen, als er 60 Jahre alt war; und sie gebaar ihm Segub.

(a) 4Mo 26,29; 5Mo 3,15

1Chr 2,22 Und Segub zeugte Jair; der hatte 23 Städte im Land Gilead;

4Mo 32,41; 5Mo 3,14; Jos 13,30

1Chr 2,23 aber die Geschuriter^a und Aramäer nahmen ihnen die Dörfer Jairs weg, Kenat und seine Nebenorte, 60 Städte. Alle diese sind Söhne Machirs, des Vaters Gileads.

(a) Jos 13,13; vgl. 2Sam 13,38

1Chr 2,24 Und nachdem Hezron in Kaleb-Ephrata^a gestorben war, gebaar ihm Abija, die Frau Hezrons, Aschchur^b, den Vater Tekoas^c.

(a) V. 9,18-19; 1Sam 30,14; (b) Kap. 4,5; (c) 2Sam 14,1-2; Am 1,1

1Chr 2,25 Und die Söhne Jerachmeels, des Erstgeborenen Hezrons, waren: der Erstgeborene Ram, sodann Buna, Oren und Ozem von Achija.

1Chr 2,26 Und Jerachmeel hatte eine andere Frau, ihr Name war Atara; diese ist die Mutter Onams.

1Chr 2,27 Und die Söhne Rams^a, des Erstgeborenen Jerachmeels, waren: Maaz, Jamin und Eker.

(a) V. 25

1Chr 2,28 Und die Söhne Onams^a: Schammai und Jada. Und die Söhne Schammais: Nadab und Abischur.

(a) V. 26

1Chr 2,29 Und der Name der Frau Abischurs war Abichail, und sie gebaar ihm Achban und Molid.

1Chr 2,30 Und die Söhne Nadabs^a: Seled und Appaim. Seled aber starb ohne Söhne.

(a) V. 28

1Chr 2,31 Und die Söhne Appaims waren: Jischi. Und die Söhne Jischis: Scheschan^a. Und die Söhne Scheschans: Achlai.

(a) vgl. V. 34-35

1Chr 2,32 Und die Söhne Jadas, des Bruders Schammais: Jeter und Jonathan. Und Jeter starb ohne Söhne.

1Chr 2,33 Und die Söhne Jonathans: Pelet und Sasa. Das waren die Söhne Jerachmeels.

- 1Chr 2,34 Und Scheschan hatte keine Söhne, sondern nur Töchter. Scheschan hatte aber einen ägyptischen Knecht namens Jarcha.
vgl. V. 31
- 1Chr 2,35 Und Scheschan gab Jarcha, seinem Knecht, seine Tochter zur Frau, und sie gebar ihm Attai.
- 1Chr 2,36 Und Attai zeugte Nathan, und Nathan zeugte Sabad^a,
(a) Kap. 11,41
- 1Chr 2,37 und Sabad zeugte Ephlal, und Ephlal zeugte Obed,
- 1Chr 2,38 und Obed zeugte Jehu, und Jehu zeugte Asarja,
- 1Chr 2,39 und Asarja zeugte Helez, Helez zeugte Elasa,
- 1Chr 2,40 Elasa zeugte Sismai, Sismai zeugte Schallum,
- 1Chr 2,41 Schallum zeugte Jekamia, Jekamia zeugte Elischema.
- 1Chr 2,42 Und die Söhne Kaleb's, des Bruders Jerachmeels, waren: Mescha, sein Erstgeborener, der ist der Vater Sipsa^a; und die Söhne Mareschas^b, des Vaters Hebrons^c.
(a) Jos 15,55; (b) Jos 15,44; vgl. 2Chr 20,37; (c) Jos 15,54
- 1Chr 2,43 Und die Söhne Hebrons: Korah, Thappuach^a, Rekem und Schema.
(a) Jes 15,35
- 1Chr 2,44 Und Schema zeugte Racham, den Vater Jorkeams, und Rekem zeugte Schammai.
- 1Chr 2,45 Und der Sohn Schammais war Maon^a, und Maon war der Vater Beth-Zurs^b.
(a) Jos 15,55; (b) Jos 15,58
- 1Chr 2,46 Und Ephra, die Nebenfrau^a Kaleb's, gebar Haran, Moza und Gases. Und Haran zeugte Gases.
(a) V. 48; vgl. V. 18-19
- 1Chr 2,47 Und die Söhne Jahdais: Regem, Jotam, Geschan, Pelet, Ephra und Schaaph.
- 1Chr 2,48 Die Nebenfrau Kaleb's, Maacha, gebar Scheber und Tirchana;
V. 46
- 1Chr 2,49 und sie gebar Schaaph, den Vater Madmannas^a, Schewa, den Vater Machbenas, und den Vater Gibeas^b.
Und die Tochter Kaleb's war Achsa^c.
(a) Jos 15,31; (b) Jos 15,56; (c) Jos 15,16-17; Ri 1,12-15
- 1Chr 2,50 Das waren die Söhne¹ Kaleb's: die Söhne Hurs^a, des Erstgeborenen von Ephrata, waren Schobal, der Vater von Kirjat-Jearim^b,
(1) hier im Sinn von »männlichen Nachkommen«.
(a) V. 19; 4,1.4; (b) Jos 15,60
- 1Chr 2,51 Salma, der Vater von Bethlehem^a, Hareph, der Vater von Beth-Gader.
(a) Kap. 4,4; Rt 1,1
- 1Chr 2,52 Und die Söhne Schobals, des Vaters von Kirjat-Jearim, waren: Haroe^a, Hazi-Hamenuchot.
(a) Kap. 4,2
- 1Chr 2,53 Und die Geschlechter von Kirjat-Jearim sind: die Jitriter^a und die Putiter und die Schumatiter und die Mischraiter; von diesen sind ausgegangen die Zoratiter^b und die Eschtauliter.
(a) Kap. 11,40; (b) Kap. 4,2; Jos 15,33
- 1Chr 2,54 Die Söhne Salmas: Bethlehem und die Netophatiter^a, Aterot-Beth-Joab und die Hälfte der Manachiter, die Zoriter;
(a) Kap. 11,30
- 1Chr 2,55 und die Geschlechter der Schreiber, der Bewohner von Jabez: die Tiratiter, die Schimatiter, die Suchatiter. Das sind die Keniter^a, die von Hammat, dem Vater des Hauses Rechab^b, abstammen.
(a) Ri 1,16; 1Sam 15,6; (b) 2Kö 10,15; Jer 35
- 1Chr 3,1 Die Nachkommen Davids
2Sam 3,2-5; 5,13-16
Und das waren die Söhne Davids, die ihm in Hebron^a geboren wurden: der Erstgeborene Amnon, von Achinoam, der Jesreelitin; der zweite Daniel^b, von Abigail, der Karmeliterin;
(a) vgl. V. 4; 2Sam 3,3-5; (b) vgl. 2Sam 3,3
- 1Chr 3,2 der dritte Absalom^a, der Sohn der Maacha, der Tochter Talmais, des Königs von Geschur^b; der vierte Adonija^c, der Sohn der Haggit;
(a) 2Sam 13,1.23.34.39; 2Sam 15-18; (b) Kap. 2,23; Jos 13,13; (c) 2Sam 3,4; 1Kö 1,5; 2,24-25
- 1Chr 3,3 der fünfte Schephatja, von Abital; der sechste Jitream, von seiner Frau Eglia^a.
(a) 2Sam 3,5
- 1Chr 3,4 Diese sechs wurden ihm in Hebron geboren; und er regierte dort 7 Jahre^a und 6 Monate, und 33 Jahre^b regierte er in Jerusalem.
(a) 2Sam 2,11; 1Kö 2,11; (b) 2Sam 5,4-5
- 1Chr 3,5 Und diese wurden ihm in Jerusalem geboren: Schimea und Schobab und Nathan und Salomo, vier von Bathschua,¹ der Tochter Ammiels,
(1) ein anderer Name für Bathseba.
Kap. 14,4; 2Sam 5,14-16
- 1Chr 3,6 ferner: Jibchar, Elischema und Eliphelet,
Kap. 14,5; 2Sam 5,15

- 1Chr 3,7 Noga, Nepheg und Japhia,
2Sam 5,16
- 1Chr 3,8 Elischama, Eljada und Eliphelet, [insgesamt] neun;
Kap. 14,7; 2Sam 5,14-16
- 1Chr 3,9 [das sind] alle Söhne Davids, außer den Söhnen der Nebenfrauen. Und Tamar^a war ihre Schwester.
(a) 2Sam 13,1
- 1Chr 3,10 Die Könige von Juda
Und der Sohn Salomos war Rehabeam^a, dessen Sohn war Abija^b, dessen Sohn Asa^c, dessen Sohn Josaphat^d,
(a) 1Kö 11,43; 2Chr 9,31; Mt 1,7; (b) 1Kö 14,31; 2Chr 12,16; (c) 1Kö 15,8; 2Chr 13,23; (d) 1Kö 15,24; 2Chr 17,1;
Mt 1,8
- 1Chr 3,11 dessen Sohn Joram, dessen Sohn Ahasja, dessen Sohn Joas^a,
(a) 2Kö 12,1; 2Chr 24,1
- 1Chr 3,12 dessen Sohn Amazja^a, dessen Sohn Asarja, dessen Sohn Jotam,
(a) 2Kö 14,1; 2Chr 25,1
- 1Chr 3,13 dessen Sohn Ahas, dessen Sohn Hiskia^a, dessen Sohn Manasse^b,
(a) 2Kö 18,1; 2Chr 29,1; Mt 1,9-10; (b) 2Kö 21,1; 2Chr 33,1
- 1Chr 3,14 dessen Sohn Amon, dessen Sohn Josia^a.
(a) 2Kö 22,1; 2Chr 34,1; Mt 1,11
- 1Chr 3,15 Und die Söhne Josias: der Erstgeborene Jochanan, der zweite Jojakim^a, der dritte Zedekia^b, der vierte Schallum^c.
(a) 2Kö 23,34; (b) 2Kö 24,17; 2Chr 36,11; (c) Jer 22,11-12
- 1Chr 3,16 Und die Söhne Jojakims: dessen Sohn Jechonja^a, dessen Sohn Zedekia.
(a) vgl. Jer 22,24
- 1Chr 3,17 Die königliche Linie nach der Wegführung
Und die Söhne Jechonjas, des Gefangenen: sein Sohn Schealtiel^{a1}
(1) od. Jechonjas: Assir, dessen Sohn Schealtiel.
(a) Esr 3,2; 5,2; Mt 1,12
- 1Chr 3,18 und Malkiram und Pedaja und Schenazzar^a, Jekamja, Hoschama und Nedabja.
(a) Esr 1,8; 5,14
- 1Chr 3,19 Und die Söhne Pedajas: Serubbabel^a und Simei. Und die Söhne Serubbabels: Meschullam und Hananja, und Schelomit, ihre Schwester,
(a) Esr 2,2; 3,2; Hag 1,1; Sach 4,6-9
- 1Chr 3,20 und Haschuba^a, Ohel, Berechja, Hasadja und Juschab-Hesed, [insgesamt] fünf.
(a) Neh 10,23
- 1Chr 3,21 Und die Söhne Hananjas: Pelatja^a und Jesaja, die Söhne Rephajas, die Söhne Arnans, die Söhne Obadjas, die Söhne Schechanjas.
(a) Neh 10,22
- 1Chr 3,22 Und die Söhne Schechanjas: Schemaja. Und die Söhne Schemajas: Hattus^a und Jigeal und Bariach und Nearja und Saphat, [insgesamt] sechs.
(a) Esr 8,2
- 1Chr 3,23 Und die Söhne Nearjas: Eljoenai und Hiskia^a und Asrikam, [insgesamt] drei.
(a) Neh 10,18
- 1Chr 3,24 Und die Söhne Eljoenais: Hodaja und Eljaschib und Pelaja^a und Akkub und Jochanan und Delaja und Anani, [insgesamt] sieben.
(a) Neh 10,11
- 1Chr 4,1 Weitere Nachkommen Judas
Die Söhne Judas: Perez, Hezron, Karmi, Hur und Schobal.
Kap. 2,4.7.19.50
- 1Chr 4,2 Und Reaja, der Sohn Schobals, zeugte Jachat, und Jachat zeugte Achumai und Lehad. Das sind die Geschlechter der Zoratiter.
Kap. 2,54
- 1Chr 4,3 Und diese sind von Abi-Etam^{a:1} Jesreel, Jischma, Jidbasch, und der Name ihrer Schwester ist Hazlelponi;
(1) Andere Übersetzung: Und diese sind [die Söhne] von Etams Vater.
(a) Ri 15,11; 2Chr 11,6
- 1Chr 4,4 sodann Penuel, der Vater Gedors, und Eser, der Vater Huschas. Das sind die Söhne Hurs^a, des Erstgeborenen Ephratas, des Vaters von Bethlehem.
(a) Kap. 2,19-20.50
- 1Chr 4,5 Und Aschchur, der Vater von Tekoa^a, hatte zwei Frauen, Hela und Naara.
(a) Kap. 2,24
- 1Chr 4,6 Und Naara^a gebar ihm Achussam und Hephher und Temni und Achasthari. Das sind die Söhne der Naara.
(a) V. 5
- 1Chr 4,7 Und die Söhne der Hela^a: Zeret, Jizchar und Etnan.
(a) V. 5
- 1Chr 4,8 Und Koz zeugte Anub und Zobeba und die Geschlechter Acharchels, des Sohnes Harums.

- 1Chr 4,9 Und Jabez^a war angesehener als seine Brüder; und seine Mutter gab ihm den Namen Jabez¹, denn sie sprach: Mit Schmerzen^b habe ich ihn geboren.
(1) bed. »Er macht Schmerzen«.
(a) Kap. 2,55; (b) 1Mo 3,16; 35,16-18
- 1Chr 4,10 Und Jabez rief^a zu dem Gott Israels und sprach: O daß du mich reichlich segnen^b und meine Grenze erweitern wolltest und deine Hand^c mit mir wäre und du mich vor dem Übel bewahrtest, damit mich kein Schmerz^d trifft! Und Gott ließ^e kommen, was er gebeten hatte.
(a) 1Sam 1,17; Ps 145,18; Röm 10,12; (b) 1Mo 32,26; Spr 10,22; (c) Ps 119,173; Jes 41,10; 59,1; (d) Ps 121,7-8; (e) Hi 22,27; Ps 66,16-20; 116,1-2; 145,19; Eph 3,20
- 1Chr 4,11 Und Kelub, der Bruder Schuhas, zeugte Mechir; der ist der Vater Eschtons.
- 1Chr 4,12 Und Eschton zeugte Beth-Rapha¹ und Paseach und Techinna, den Vater der Stadt Nachasch. Das sind die Männer von Recha.
(1) od. das Haus (= die Familie) Rapha.
- 1Chr 4,13 Und die Söhne des Kenas: Otniel^a und Seraja. Und die Söhne Otniels: Hatat.
(a) Ri 1,13; 3,9-11
- 1Chr 4,14 Und Meonotai zeugte Ophra, und Seraja zeugte Joab, den Vater des Tales^a der Handwerker^{b,1} denn sie waren Handwerker.
(1) od. den Vater von Ge-Haraschim.
(a) Neh 11,35; (b) 2Kö 24,14
- 1Chr 4,15 Und die Söhne Kaleb^as, des Sohnes Jephunnes: Iru, Ela und Naam. Die Söhne El^as: Kenas.
(a) 4Mo 13,6.30; 14,6.24; Jos 14,6-15; Ri 1,10-15
- 1Chr 4,16 Und die Söhne Jehallels: Siph^a und Sipa, Tirja und Asarel.
(a) Kap. 2,42
- 1Chr 4,17 Und die Söhne Esras: Jeter und Mered und Eph^aer und Jalon. Und sie¹ wurde schwanger und gebar Mirjam und Schammai und Jischbach, den Vater von Eschtemoa^a.
(1) d.h. verm. Bitja (vgl. V. 18).
(a) V. 19; 6,42; Jos 15,50; 21,14
- 1Chr 4,18 Und seine Frau, die Judäerin¹, gebar Jered, den Vater Gedors^a, und Heber, den Vater Sochos^b, und Jekuti^ael, den Vater Sanoachs^c. Und jene sind die Söhne der Bitja, der Tochter des Pharao, welche Mered zur Frau nahm.
(1) od. Jehudiah.
(a) Jos 15,58; (b) Jos 15,48; (c) Jos 15,56
- 1Chr 4,19 Und die Söhne der Frau Hodijas, der Schwester Nachams: der Vater von Kehila^a, der Garmiter, und Eschtemoa, der Maachatiter.
(a) Jos 15,44; 1Sam 23,1-14
- 1Chr 4,20 Und die Söhne Simons: Amnon und Rinna, Ben-Hanan und Tilon. Und die Söhne Jischis: Sochet und Ben-Sochet¹.
(1) od. der Sohn Sochets.
- 1Chr 4,21 Die Söhne Schelas^a, des Sohnes Judas, sind: Er, der Vater Lechas, und Lada, der Vater Mareschas^b, und die Geschlechter des Hauses der Baumwollweber^c vom Haus Aschbeas,
(a) 1Mo 38,5; (b) Jos 15,44; (c) vgl. Est 1,6; Hes 27,16
- 1Chr 4,22 und Jokim und die Männer von Koseba und Joas und Saraph, die über Moab^a herrschten, und Jaschubi-Lechem. Doch diese Ereignisse sind lange her.
(a) 2Sam 8,2
- 1Chr 4,23 Sie waren Töpfer^a und bewohnten Netaim und Gedera; sie wohnten dort bei dem König, in seinem Dienst^b.
(a) Jes 45,9; 64,7; Jer 18,1-6; (b) vgl. 1Chr 27,25-34; Ps 45,2; Spr 22,29
- 1Chr 4,24 Die Nachkommen Simeons
4Mo 26,12-14
Die Söhne Simeons: Nemuel und Jamin, Jarib, Serach, Saul;
1Mo 46,10; 2Mo 6,15
- 1Chr 4,25 dessen Sohn war Schallum, dessen Sohn Mibsam, dessen Sohn Mischma.
- 1Chr 4,26 Und die Söhne Mischmas: sein Sohn Hamuel, dessen Sohn Sakkur, dessen Sohn Sime^ai.
- 1Chr 4,27 Und Sime^ai hatte 16 Söhne und sechs Töchter, aber seine Brüder hatten nicht viele Söhne, und keines ihrer Geschlechter mehrte sich wie die Söhne Judas^a.
(a) 1Mo 49,8; 4Mo 2,3-4; 26,19-22
- 1Chr 4,28 Und sie wohnten in Beerscheba^a, Molada und Hazar-Schual,
(a) Jos 15,28; 19,2; Neh 11,26-27
- 1Chr 4,29 in Bilha, Ezem und Tolad^a,
(a) Jos 19,4
- 1Chr 4,30 in Betuel^a, Horma und Ziklag^b,
(a) Jos 19,4; (b) Kap. 12,1; 1Sam 27,6
- 1Chr 4,31 in Beth-Markabot, Hazar-Susim, Beth-Biri und Schaaraim. Das waren ihre Städte, bis David König wurde.
V. 28

- 1Chr 4,32 Und ihre Dörfer waren: Etam, Ain, Rimmon, Tochen und Aschan, [insgesamt] fünf Städte
Jos 19,7
- 1Chr 4,33 und alle ihre Dörfer, die rings um diese Städte waren bis nach Baal. Das waren ihre Wohnplätze, und sie hatten ihr Geschlechtsregister.
Jos 19,8
- 1Chr 4,34 Und Meschobab und Jamlek und Joscha, der Sohn Amazjas,
1Chr 4,35 und Joel und Jehu, der Sohn Joschibjas, des Sohnes Serajas, des Sohnes Asiels,
1Chr 4,36 und Eljoenai und Jaakoba und Jeschochaja und Asaja und Adiel und Jeschimiël und Benaja,
1Chr 4,37 und Sisa, der Sohn Schiphis, des Sohnes Allons, des Sohnes Jedajas, des Sohnes Schimris, des Sohnes Schemajas:
1Chr 4,38 diese mit Namen Angeführten waren Fürsten in ihren Geschlechtern, und ihre Vaterhäuser breiteten sich stark aus.
- 1Chr 4,39 Und sie zogen bis nach Gedor^a hin, bis an die Ostseite des Tales, um Weide für ihre Schafe zu suchen.
(a) V. 4,18; Jos 12,13; 15,58
- 1Chr 4,40 Und sie fanden fette und gute Weide und ein Land, weit nach beiden Seiten, ruhig^a und still; denn die vorzeiten dort wohnten, waren von Ham^b.
(a) vgl. Ri 18,7-10; (b) 1Mo 9,22; 10,6; Ps 78,51; 105,23
- 1Chr 4,41 Und so kamen die mit Namen Aufgeschriebenen zur Zeit Hiskias^a, des Königs von Juda, und vernichteten deren Zelte und die Meuniter^b, die dort gefunden wurden, und vollstreckten den Bann an ihnen bis zu diesem Tag und wohnten an ihrer Stelle. Denn dort gab es Weide^c für ihre Schafe.
(a) 2Kö 18,1-2; (b) Ri 10,12; 2Chr 20,1; (c) 4Mo 32,4; Hes 34,34
- 1Chr 4,42 Und ein Teil von ihnen, von den Söhnen Simeons, 500 Mann, zogen zum Bergland von Seir^a, an ihrer Spitze Pelatja und Nearja und Rephaja und Ussiel, die Söhne Jischis.
(a) 1Mo 36,8-9; 5Mo 1,2
- 1Chr 4,43 Und sie schlugen den Rest der Entkommenen von Amalek und wohnten dort bis zu diesem Tag.
5Mo 25,17-19; 1Sam 15,8; 30,16-18; 2Sam 8,12
- 1Chr 5,1 Die Nachkommen von Ruben, Gad und Manasse
Und die Söhne Rubens^a, des Erstgeborenen Israels (er war nämlich der Erstgeborene, aber weil er das Lager seines Vaters entweihete, wurde sein Erstgeburtsrecht den Söhnen^b Josephs, des Sohnes Israels, gegeben, doch ohne daß dieser im Geschlechtsregister als Erstgeborener verzeichnet wurde;
(a) 1Mo 29,32; 35,22; 49,3-4; 5Mo 27,20; (b) 1Mo 48,5-6
- 1Chr 5,2 denn Juda war mächtig unter seinen Brüdern, so daß von ihm der Fürst^a kommen sollte; aber das Erstgeburtsrecht^b fiel Joseph zu),
(a) 1Mo 49,8-10; Ps 60,9; Hebr 7,14; Offb 5,5; (b) vgl. 1Mo 49,22-26
- 1Chr 5,3 die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels, waren: Henoch, Pallu, Hezron und Karmi.
1Mo 46,9; 2Mo 6,14; 4Mo 26,5-6
- 1Chr 5,4 Die Söhne Joels: sein Sohn Schemaja, dessen Sohn Gog, dessen Sohn Simeï,
1Chr 5,5 dessen Sohn Micha, dessen Sohn Reaja, dessen Sohn Baal,
1Chr 5,6 dessen Sohn Beera, welchen Tiglat-Pilneser, der König von Assyrien, gefangen wegführte; er war ein Fürst der Rubeniter.
V. 26; 2Kö 15,29
- 1Chr 5,7 Und seine Brüder nach ihren Geschlechtern, in der Aufzeichnung nach ihrer Geburtsfolge, waren: das Oberhaupt, Jehiel; und Secharja,
1Chr 5,8 und Bela, der Sohn Asas, des Sohnes Schemas, des Sohnes Joels; dieser wohnte in Aroer und bis nach Nebo und Baal-Meon,
Jos 13,15-20
- 1Chr 5,9 und gegen Osten wohnte er bis zur Wüste hin, die sich vom Euphratstrom her erstreckt; denn ihre Herden waren zahlreich im Land Gilead.
Jos 22,9
- 1Chr 5,10 Und in den Tagen Sauls führten sie Krieg mit den Hagaritern^a, und diese fielen durch ihre Hand, und so wohnten sie in deren Zelten auf der ganzen Ostseite von Gilead.
(a) vgl. V. 19-22; 1Mo 21,9; 25,12-18; Ps 83,7
- 1Chr 5,11 Und die Kinder Gads wohnten ihnen gegenüber im Land Baschan bis nach Salcha:
Jos 13,11.24.28
- 1Chr 5,12 Joel, das Oberhaupt^a, und Schapham, der zweite, und Janai und Saphat in Baschan.
(a) V. 7.15
- 1Chr 5,13 Und ihre Brüder nach ihren Vaterhäusern^a: Michael, Meschullam, Scheba, Jorai, Jakan, Sia und Heber, [insgesamt] sieben.
(a) V. 24
- 1Chr 5,14 Dies sind die Söhne Abichails, des Sohnes Huris, des Sohnes Jaroachs, des Sohnes Gileads^a, des Sohnes Michaels, des Sohnes Jeschischais, des Sohnes Jachdos, des Sohnes des Bus.
(a) V. 9-10
- 1Chr 5,15 Achi, der Sohn Abdiels, des Sohnes Gunis, war das Oberhaupt^a ihres Vaterhauses.
(a) V. 7.12.15

- 1Chr 5,16 Und sie wohnten in Gilead, in Baschan und in deren Dörfern und in allen Weideplätzen Sarons^a bis an ihre Ausgänge.
(a) Kap. 27,29; HI 2,1; Jes 35,2
- 1Chr 5,17 Sie alle wurden [in Geschlechtsregistern] aufgezeichnet zur Zeit Jotams^a, des Königs von Juda, und Jerobeams^b, des Königs von Israel.
(a) 2Kö 15,32; (b) 2Kö 14,23
- 1Chr 5,18 Bei den Kindern Rubens und den Gaditern und dem halben Stamm Manasse waren 44760 tapfere^a Leute, die mit dem Heer auszogen, Männer, die Schild und Schwert führten und den Bogen spannten und kampfgewöhnt waren,
(a) Jos 4,12-13
- 1Chr 5,19 die führten Krieg mit den Hagaritern^a und mit Jetur^b und Naphisch und Nodab.
(a) V. 10; vgl. V. 20-22; 1Mo 21,9; 25,12-18; Ps 83,7; (b) Kap. 1,31; 1Mo 25,15
- 1Chr 5,20 Und es wurde ihnen geholfen^a gegen sie, und die Hagariter und alle, die mit ihnen waren, wurden in ihre Hand gegeben; denn sie riefen^b im Kampf zu Gott, und er ließ sich von ihnen erbitten, weil sie auf ihn vertrauten^c.
(a) V. 22; 1Mo 49,19; (b) 2Chr 14,10; 18,31; (c) Ps 20,8-9; 21,8; 22,5-6; 37,39-40; 84,13
- 1Chr 5,21 Und sie führten ihr Vieh hinweg, 50000 Kamele, 250000 Schafe, 2000 Esel, dazu 100000 Menschenseelen^a.
(a) 4Mo 31,39; Offb 18,13
- 1Chr 5,22 Denn es fielen viele Erschlagene, denn der Kampf^a war von Gott. Und sie wohnten an ihrer Stelle bis zur Wegführung^b.
(a) vgl. Jos 23,10; 2Chr 32,8; Röm 8,31; (b) V. 26
- 1Chr 5,23 Und die Kinder des halben Stammes Manasse wohnten im Land von Baschan bis nach Baal-Hermon^a und bis zum Senir und dem Berg Hermon; sie waren zahlreich^b.
(a) 5Mo 3,8-9; 4,48; (b) 5Mo 26,5; vgl. 5Mo 33,17
- 1Chr 5,24 Und das waren die Oberhäupter ihrer Vaterhäuser: Ephraim, Jischi, Eliel, Asriel, Jeremia, Hodawja und Jachdiel, Kriegshelden, Männer^a von Namen, Häupter ihrer Vaterhäuser.
(a) Kap. 4,38
- 1Chr 5,25 Aber sie fielen ab von dem Gott ihrer Väter und hurten den Göttern der Völker des Landes nach,¹ die Gott vor ihnen vertilgt hatte.
(1) d.h. sie betrieben Götzendienst, der in der Bibel als geistliche Hurerei (Unzucht) bezeichnet wird.
Ri 2,11-12; 2Kö 17,7-17; Ps 106,34-40
- 1Chr 5,26 Da erweckte der Gott Israels den Geist Puls^a, des Königs von Assyrien, ja, den Geist Tiglat-Pileasers^b, des Königs von Assyrien,¹ und er führte die Rubeniter und die Gaditer und den halben Stamm Manasse gefangen hinweg^c und brachte sie nach Halach und Habor und nach Hara und zum Gosanfluß bis zu diesem Tag.²
(1) »Pul« ist der babylonische, während »Tiglath-Pileaser/Pileser« der assyrische Name desselben Herrschers ist.
(2) Mit V. 27 beginnt in manchen Bibelausgaben das 6. Kapitel; die Verszählung verschiebt sich entsprechend.
(a) 2Kö 15,19; (b) V. 6; 2Kö 15,29; 16,7; (c) 2Kö 17,6
- 1Chr 5,27 Der Stamm Levi
2Mo 6,16-25
Die Söhne Levis^a: Gerson¹, Kahat^b und Merari. Und die Söhne Kahats:
(1) Für Gerson (hebr. Gerschon = »Vertreibung«) steht verschiedentlich, u.a. in 1Chr 6,1, die Form Gersom (hebr. Gerschom = »Fremdling dort«).
(a) 1Mo 46,11; 2Mo 6,16; 4Mo 3,17; 26,57; (b) 2Mo 6,18
- 1Chr 5,28 Amram^a, Jizhar, Hebron und Ussiel. Und die Söhne Amrams:
(a) 2Mo 6,20-21
- 1Chr 5,29 Aaron^a und Mose, sowie Mirjam. Und die Söhne Aarons: Nadab^b und Abihu, Eleasar und Itamar.
(a) Kap. 6,29; 2Mo 4,14; 7,1-2; 28,1-2; 4Mo 20,22-29; (b) Kap. 24,1-2; 3Mo 10,1
- 1Chr 5,30 Eleasar^a zeugte Pinehas^b, Pinehas zeugte Abischua,
(a) Kap. 6,30; 2Mo 28,1; 4Mo 3,32; 4,16; Jos 24,33; (b) 2Mo 6,25; 4Mo 25,6-13; Ps 106,30
- 1Chr 5,31 und Abischua^a zeugte Bukki^b, und Bukki zeugte Ussi,
(a) Kap. 6,35; Esr 7,4; (b) Kap. 6,36; Esr 7,4
- 1Chr 5,32 und Ussi^a zeugte Serachja, Serachja zeugte Merajot,
(a) Kap. 6,36; Esr 7,4
- 1Chr 5,33 Merajot^a zeugte Amarja, Amarja zeugte Achitub,
(a) Kap. 6,37; Esr 7,3
- 1Chr 5,34 Achitub^a zeugte Zadok^b, Zadok zeugte Achimaaz,
(a) Kap. 6,37; Esr 7,2; (b) Kap. 6,38; 2Sam 8,17
- 1Chr 5,35 Achimaaz^a zeugte Asarja, Asarja zeugte Jochanan,
(a) Kap. 6,38; 2Sam 15,27.36
- 1Chr 5,36 Jochanan zeugte Asarja - das ist der, welcher als Priester diente in dem Tempel^a, den Salomo in Jerusalem baute.
(a) 1Kö 6,37-38; 2Chr 3,1-2
- 1Chr 5,37 Und Asarja zeugte Amarja^a, und Amarja zeugte Achitub,
(a) 2Chr 19,11; Esr 7,3

- 1Chr 5,38 Achitub zeugte Zadok, Zadok zeugte Schallum^a,
(a) vgl. Kap. 9,11; Esr 7,2
- 1Chr 5,39 Schallum zeugte Hilkija^a, Hilkija zeugte Asarja,
(a) 2Chr 34,8-28; Esr 7,1
- 1Chr 5,40 Asarja zeugte Seraja^a, Seraja zeugte Jozadak,
(a) 2Kö 25,18; Neh 11,11
- 1Chr 5,41 Jozadak^a aber zog mit hinweg, als der HERR Juda und Jerusalem durch Nebukadnezar wegführte^b.
(a) Esr 5,2; Hag 1,1; (b) 2Chr 36,17-20; Esr 5,12; Jer 40,1; vgl. Kla 3,37-38
- 1Chr 6,1 Die Söhne Levis: Gersom¹, Kahat und Merari.
(1) vgl. Fn. zu 1Chr 5,27.
V. 27
- 1Chr 6,2 Und das sind die Namen der Söhne Gersoms: Libni und Simei.
Kap. 6,5; 23,7-11; 2Mo 6,17
- 1Chr 6,3 Und die Söhne Kahats: Amram und Jizhar und Hebron und Ussiel.
Kap. 5,28; 23,12
- 1Chr 6,4 Die Söhne Meraris: Machli und Muschi. Und das sind die Geschlechter der Leviten nach ihren Vätern:
Kap. 6,14; 23,21-23
- 1Chr 6,5 von Gersom: sein Sohn Libni^a, dessen Sohn Jachat, dessen Sohn Simma^b,
(a) V. 2; (b) V. 27-28
- 1Chr 6,6 dessen Sohn Joach, dessen Sohn Iddo, dessen Sohn Serach, dessen Sohn Jeatrai.
V. 26
- 1Chr 6,7 Die Söhne Kahats: sein Sohn Amminadab, dessen Sohn Korah^a, dessen Sohn Assir,
(a) 4Mo 16,1; 26,9-11
- 1Chr 6,8 dessen Sohn Elkana^a, dessen Sohn Ebjasaph, dessen Sohn Assir,
(a) 2Mo 6,24; 1Sam 1,1
- 1Chr 6,9 dessen Sohn Tachat, dessen Sohn Uriel^a, dessen Sohn Ussija, dessen Sohn Saul.
(a) Kap. 15,5.11
- 1Chr 6,10 Und die Söhne Elkanas: Amasai und Achimot,
- 1Chr 6,11 Elkana; die Söhne Elkanas: dessen Sohn Zophai, dessen Sohn Nachat,
V. 19-20; 2Mo 6,24
- 1Chr 6,12 dessen Sohn Eliab, dessen Sohn Jerocham, dessen Sohn Elkana^a.
(a) V. 8; 2Mo 6,24; 1Sam 1,1
- 1Chr 6,13 Und die Söhne Samuels: der Erstgeborene Waschni¹ und Abija.
(1) Laut V. 18 und 1Sam 8,2 trug der erstgeborene Sohn Samuels auch den Namen Joel.
V. 18; 1Sam 8,1-2
- 1Chr 6,14 Die Söhne Meraris: Machli^a, dessen Sohn Libni, dessen Sohn Simei, dessen Sohn Ussa,
(a) V. 4; 4Mo 3,33
- 1Chr 6,15 dessen Sohn Simea, dessen Sohn Haggija, dessen Sohn Asaja.
- 1Chr 6,16 Die von David bestimmten Sängerfamilien
Und diese sind es, die David für den Gesang im Haus des HERRN bestimmte, seitdem die Lade einen Ruheplatz hatte.
Kap. 16,1-4; 2Sam 6,17; Ps 132,8.14
- 1Chr 6,17 Und sie dienten^a mit Singen^b vor der Wohnung der Stiftshütte, bis Salomo das Haus des HERRN in Jerusalem gebaut hatte, und sie standen nach ihrer Ordnung ihrem Dienst vor.
(a) vgl. 1Kor 14,15.26.32.40; (b) Kap. 16,9.23; 25,1-31; Neh 12,12.27.42
- 1Chr 6,18 Und diese sind es, die vorstanden, und ihre Söhne: von den Söhnen der Kahatiter: Heman^a, der Sänger, der Sohn Joels, des Sohnes Samuels,
(a) Kap. 15,17.19; 25,4-5; 2Chr 35,15
- 1Chr 6,19 des Sohnes Elkanas, des Sohnes Jerochams, des Sohnes Eliels^a, des Sohnes Toachs,
(a) vgl. V. 12
- 1Chr 6,20 des Sohnes Zuphs^a, des Sohnes Elkanas, des Sohnes Machats, des Sohnes Amasais,
(a) vgl. V. 11
- 1Chr 6,21 des Sohnes Elkanas, des Sohnes Joels^a, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Zephanjas,
(a) V. 18
- 1Chr 6,22 des Sohnes Tachats, des Sohnes Assirs, des Sohnes Ebjasaphs, des Sohnes Korahs^a,
(a) V. 7; Ps 42,1; 44,1; usw.
- 1Chr 6,23 des Sohnes Jizhars^a, des Sohnes Kahats, des Sohnes Levis, des Sohnes Israels.
(a) 4Mo 3,19; 16,1
- 1Chr 6,24 Und sein Bruder Asaph^a, der zu seiner Rechten stand: Asaph, der Sohn Berechjas, des Sohnes Schimeas,
(a) Kap. 16,5.7; 25,1-2.9; Ps 73-83
- 1Chr 6,25 des Sohnes Michaels, des Sohnes Baasejas, des Sohnes Malkijas,
- 1Chr 6,26 des Sohnes Etnis, des Sohnes Serachs, des Sohnes Adajas,

- 1Chr 6,27 des Sohnes Etans, des Sohnes Simmas^a, des Sohnes Simeis,
(a) V. 5
- 1Chr 6,28 des Sohnes Jachats^a, des Sohnes Gersoms^b, des Sohnes Levis.
(a) V. 5; (b) V. 1.5; 5,27; 2Mo 6,16; 4Mo 3,17
- 1Chr 6,29 Und die Söhne Meraris, ihre Brüder, standen zur Linken: Etan^a, der Sohn Kischis, des Sohnes Abdis, des Sohnes Malluchs,
(a) Kap. 15,17.19
- 1Chr 6,30 des Sohnes Haschabjas, des Sohnes Amazjas, des Sohnes Hilkijas,
- 1Chr 6,31 des Sohnes Amzis, des Sohnes Banis, des Sohnes Schemers,
- 1Chr 6,32 des Sohnes Machlis^a, des Sohnes Muschis, des Sohnes Meraris, des Sohnes Levis.
(a) V. 4.14; 4Mo 3,33
- 1Chr 6,33 Und ihre Brüder, die Leviten, waren für den gesamten Dienst der Wohnung des Hauses Gottes gegeben worden.
Kap. 23,2-13; 4Mo 8,5-26
- 1Chr 6,34 Und Aaron und seine Söhne opferten auf dem Brandopferaltar^a und auf dem Räucheraltar^b, gemäß allem Dienst^c des Allerheiligsten, und um für Israel Sühnung zu erwirken, ganz so, wie es Mose, der Knecht Gottes, geboten hatte.
(a) 3Mo 1,5-9; 5Mo 33,8-11; (b) Kap. 23,13; 2Mo 30,7-10; (c) 3Mo 16,1-2; 4Mo 18,5.7; Hebr 5,1-3
- 1Chr 6,35 Und das sind die Söhne Aarons: sein Sohn Eleasar^a, dessen Sohn Pinehas^b, dessen Sohn Abischua,
(a) Kap. 5,29-30; 4Mo 3,4.32; (b) Kap. 5,30; 9,20; 2Mo 6,25; 4Mo 25,5-13; Ps 106,30
- 1Chr 6,36 dessen Sohn Bukki, dessen Sohn Ussi, dessen Sohn Serachja,
Kap. 5,31
- 1Chr 6,37 dessen Sohn Merajot, dessen Sohn Amarja, dessen Sohn Achitub,
Kap. 5,32
- 1Chr 6,38 dessen Sohn Zadok^a, dessen Sohn Achimaaz.
(a) Kap. 12,29; 24,3; 1Kö 1,34; 2,35; Hes 44,15
- 1Chr 6,39 Die Levitenstädte
Jos 21
Und das sind ihre Wohnorte, nach ihren Gehöften, in ihrem Gebiet: den Söhnen Aarons vom Geschlecht der Kahatiter - denn auf sie fiel das [erste] Los -,
Jos 21,4.10
- 1Chr 6,40 ihnen gab man Hebron im Land Juda und seine Weideplätze ringsum;
Jos 14,13; 15,13; vgl. Kap. 21,13
- 1Chr 6,41 aber das Feld der Stadt und ihre Dörfer gab man Kaleb, dem Sohn Jephunnes.
Jos 21,11-13; Ri 1,20
- 1Chr 6,42 Und den Söhnen Aarons gab man die Zufluchtsstadt^a Hebron und Libna^b und deren Weideplätze, und Jatir^c und Eschemoa und deren Weideplätze,
(a) 4Mo 35,13-15; (b) Jos 10,29; (c) Jos 15,48
- 1Chr 6,43 und Hilen und seine Weideplätze, und Debir^a und seine Weideplätze,
(a) Jos 10,38
- 1Chr 6,44 und Aschan und seine Weideplätze und Beth-Schemesch^a und seine Weideplätze.
(a) Jos 15,10; 1Sam 6,12-15
- 1Chr 6,45 Sodann vom Stamm Benjamin: Geba^a und seine Weideplätze und Allemet und seine Weideplätze und Anatot^b und seine Weideplätze. Die Gesamtzahl ihrer Städte war 13, nach ihren Geschlechtern.
(a) Kap. 8,6; (b) 1Kö 2,26; Jes 10,30; Jer 1,1
- 1Chr 6,46 Und den Söhnen Kahats, die von dem Geschlecht des Stammes noch übrig^a waren, gab man von dem halben Stamm, nämlich vom halben Stamm Manasse, durchs Los 10 Städte;
(a) V. 51; Jos 21,5.20
- 1Chr 6,47 und den Söhnen Gersoms^a nach ihren Geschlechtern [gab man] vom Stamm Issaschar und vom Stamm Asser und vom Stamm Naphtali und vom Stamm Manasse in Baschan 13 Städte.
(a) V. 56-61; Jos 21,27-33
- 1Chr 6,48 Den Söhnen Meraris^a nach ihren Geschlechtern [gab man] vom Stamm Ruben und vom Stamm Gad und vom Stamm Sebulon durchs Los 12 Städte.
(a) V. 62-66; 4Mo 3,20; Jos 21,34-40
- 1Chr 6,49 Und so gaben die Kinder Israels den Leviten die Städte und ihre Weideplätze.
Jos 21,41-42; 4Mo 35,2-8
- 1Chr 6,50 Und sie gaben durchs Los vom Stamm der Kinder Judas und vom Stamm der Kinder Simeons und vom Stamm der Kinder Benjamins diese Städte^a, die sie mit Namen nannten.
(a) V. 42-45
- 1Chr 6,51 Den [übrigen] Geschlechtern der Nachkommen Kahats fielen die Ortschaften ihres Loses im Stamm Ephraim zu.
V. 46; Jos 21,20-26

- 1Chr 6,52 Und man gab ihnen die Zufluchtsstadt Sichem^a und ihre Weideplätze auf dem Bergland Ephraim, und Geser^b und seine Weideplätze,
(a) 1Mo 35,4; Jos 20,7; (b) Jos 12,12; 16,3
- 1Chr 6,53 Jokmeam und seine Weideplätze, und Beth-Horon^a und seine Weideplätze,
(a) Jos 16,5; 1Sam 13,18
- 1Chr 6,54 und Ajalon^a und seine Weideplätze, und Gat-Rimmon und seine Weideplätze,
(a) Jos 10,12; 21,24
- 1Chr 6,55 und vom halben Stamm Manasse Aner und seine Weideplätze, und Bileam^a und seine Weideplätze - dem Geschlecht der übrigen Nachkommen Kahats.
(a) vgl. Jos 17,11
- 1Chr 6,56 Den Söhnen Gersoms: vom Geschlecht des halben Stammes Manasse: Golan in Baschan und seine Weideplätze, und Astarot und seine Weideplätze;
Jos 21,27-33
- 1Chr 6,57 und vom Stamm Issaschar: Kedesch und seine Weideplätze und Dabrat^a und seine Weideplätze,
(a) Jos 19,12
- 1Chr 6,58 und Ramot^a und seine Weideplätze, und Anem und seine Weideplätze;
(a) Jos 19,21
- 1Chr 6,59 und vom Stamm Asser: Maschal^a und seine Weideplätze, und Abdon und seine Weideplätze,
(a) vgl. Jos 19,26
- 1Chr 6,60 und Hukok und seine Weideplätze, und Rechob und seine Weideplätze,
- 1Chr 6,61 und vom Stamm Naphtali: Kedesch^a in Galiläa und seine Weideplätze und Hammon und seine Weideplätze und Kirjataim und seine Weideplätze.
(a) Ri 4,6
- 1Chr 6,62 Den noch übrigen Söhnen Meraris gab man vom Stamm Sebulon: Rimmono und seine Weideplätze, und Tabor und seine Weideplätze;
Jos 21,34-40
- 1Chr 6,63 und jenseits des Jordan, bei Jericho, östlich vom Jordan, vom Stamm Ruben: Bezer^a in der Wüste und seine Weideplätze, und Jahza und seine Weideplätze,
(a) 5Mo 4,41-43; Jos 20,8
- 1Chr 6,64 und Kedemot und seine Weideplätze, und Mephaat und seine Weideplätze;
- 1Chr 6,65 und vom Stamm Gad: Ramot^a in Gilead und seine Weideplätze, und Mahanajim^b und seine Weideplätze.
(a) Jos 20,8; 1Kö 22,3; (b) vgl. 1Mo 32,2; 2Sam 17,24.27
- 1Chr 6,66 und Hesbon^a und seine Weideplätze, und Jaeser^b und seine Weideplätze.
(a) 4Mo 21,25-28; Jos 13,26; Jes 15,4; 16,8-9; (b) Kap. 26,31
- 1Chr 7,1 Die Stämme Issaschar, Benjamin und Naphtali
4Mo 26,23-25
Und die Söhne Issaschars waren: Tola und Pua, Jaschub und Schimron, [insgesamt] vier.
1Mo 46,13; 4Mo 26,23-25
- 1Chr 7,2 Und die Söhne Tolas: Ussi, Rephaja, Jeriel, Jachmai, Jibsam und Samuel, Häupter ihrer Vaterhäuser, von Tola, tapfere Männer nach ihren Geschlechtern; ihre Zahl war zur Zeit^a Davids 22600.
(a) Kap. 21,1-5; 2Sam 24,1-9
- 1Chr 7,3 Und die Söhne Ussis: Jisrachja. Und die Söhne Jisrachjas: Michael und Obadja und Joel, Jischija, [insgesamt] fünf Häupter^a.
(a) 2Mo 6,14; Jos 23,2; Esr 7,28
- 1Chr 7,4 Und bei ihnen waren nach ihren Geschlechtern, nach ihren Vaterhäusern, an Kriegstruppen^a 36000 Mann; denn sie hatten viele Frauen und Söhne.
(a) Kap. 12,19; Esr 8,22
- 1Chr 7,5 Und ihre Brüder in allen Geschlechtern Issaschars waren tapfere Männer; 87000 waren insgesamt eingetragen.
vgl. Kap. 12,33
- 1Chr 7,6 [Von] Benjamin: Bela und Becher und Jediael, [insgesamt] drei.
vgl. Kap. 8,1-2; 1Mo 46,21; 4Mo 26,38-39
- 1Chr 7,7 Und die Söhne Belas^a: Ezbon, Ussi, Ussiel, Jerimot und Iri, [insgesamt] fünf, Häupter ihrer Vaterhäuser, tapfere Männer: 22034 waren eingetragen.
(a) 4Mo 26,40
- 1Chr 7,8 Und die Söhne Bechers: Semira, Joas, Elieser, Eljoenai, Omri, Jeremot, Abija, Anatot und Alemet: alle diese waren Söhne Bechers,
- 1Chr 7,9 und das Verzeichnis nach ihren Geschlechtern, den Häufern ihrer Vaterhäuser, ergab an tapferen Männern 20200.
V. 5.7
- 1Chr 7,10 Und die Söhne Jediaels: Bilhan. Und die Söhne Bilhans: Jeusch, Benjamin, Ehud^a, Kenaana, Setan, Tarschisch und Achischachar.
(a) Ri 3,15

- 1Chr 7,11 Alle diese waren Söhne Jediaels, nach den Stammhäuptern¹, tapfere^a Männer, 17200, bereit, zum Krieg auszuziehen.
(1) w. Häupter der Väter; d.h. Oberhäupter von Großfamilien oder Sippen innerhalb der Stämme.
(a) vgl. 2Chr 17,13,17
- 1Chr 7,12 Und Schuppim und Huppim waren die Söhne Irs; Huschim die Söhne Achers.
vgl. Kap. 8,5
- 1Chr 7,13 Die Söhne Naphtalis^a: Jachziel, Guni, Jezer und Schallum, die Söhne der Bilha^b.
(a) 1Mo 46,24; 4Mo 26,48-50; (b) 1Mo 30,3-8
- 1Chr 7,14 Die Stämme Manasse, Ephraim und Asser
Die Söhne Manasses: seine aramäische Nebenfrau gebar ihm Machir^a, den Vater Gileads; [von ihm] wurde Asriel geboren.
(a) 1Mo 50,23; 4Mo 26,29-34; 1Chr 2,21
- 1Chr 7,15 Und Machir nahm eine Frau, [eine Schwester] von Huppim und Schuppim^a, und der Name ihrer Schwester war Maacha, und der Name des zweiten [Sohnes] war Zelophchad^b, und Zelophchad hatte Töchter.
(a) V. 12; (b) 4Mo 27,1-11
- 1Chr 7,16 Und Maacha, die Frau Machirs, gebar einen Sohn und nannte ihn Peresch; und der Name seines Bruders war Scheresch, und seine Söhne waren Ulam und Rekem.
V. 15
- 1Chr 7,17 Und die Söhne Ulams: Bedan. Das sind die Söhne Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses.
- 1Chr 7,18 Und seine Schwester Hammolechet gebar Ischhod und Abieser^a und Machla.
(a) Ri 6,11.15; 8,2
- 1Chr 7,19 Und die Söhne Semidas waren: Achjan und Sichem und Likchi und Aniam.
Jos 17,2
- 1Chr 7,20 Und die Söhne Ephraims: Schutelach; und dessen Sohn Bered und dessen Sohn Tachath, und dessen Sohn Elada, und dessen Sohn Tachath,
4Mo 26,35-36
- 1Chr 7,21 und dessen Sohn Sabad und dessen Sohn Schutelach; ferner Eser und Elad. Und die Männer von Gat^a, die Eingeborenen des Landes, ermordeten sie; denn sie waren hinabgezogen, um ihre Herden wegzunehmen.
(a) 1Sam 5,8; 6,17
- 1Chr 7,22 Und Ephraim, ihr Vater, trauerte^a lange Zeit, und seine Brüder kamen, um ihn zu trösten.
(a) 1Mo 37,34; Hi 2,11; 6,14; Röm 12,15
- 1Chr 7,23 Und er ging ein zu seiner Frau, und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn, und er nannte seinen Namen Beria¹, weil Unglück sein Haus getroffen hatte.
(1) bed. »Im Unglück«.
vgl. Kap. 4,9; 1Sam 4,21
- 1Chr 7,24 Und seine Tochter war Scheera; die baute Beth-Horon^a, das untere und das obere, und Ussen-Scheera.
(a) Jos 16,3.5; 1Kö 9,17
- 1Chr 7,25 Und Rephach war sein Sohn, und Rescheph, und dessen Sohn Telach, und dessen Sohn Tachan,
1Chr 7,26 dessen Sohn Ladan, dessen Sohn Ammichud, dessen Sohn Elischama,
1Chr 7,27 dessen Sohn Nun, dessen Sohn Josua^a.
(a) 4Mo 13,8.16; 14,6; 27,18; 5Mo 31,3-8; 31,23; Jos 1,1-9
- 1Chr 7,28 Und ihr Eigentum und ihre Wohnsitze waren Bethel und seine Tochterstädte, gegen Osten Naaran, gegen Westen Geser und seine Tochterstädte, Sichem und seine Tochterstädte, bis nach Gasa und seinen Tochterstädten;
Jos 16
- 1Chr 7,29 und nach der Seite der Kinder Manasses^a waren Beth-Schean und seine Tochterstädte, Taanach und seine Tochterstädte, Megiddo und seine Tochterstädte, Dor und seine Tochterstädte. Darin wohnten die Söhne Josephs, des Sohnes Israels.
(a) Jos 17,11
- 1Chr 7,30 Die Söhne Assers: Jimna und Jischwa und Jischwi und Beria; und Serach, ihre Schwester.
1Mo 46,17; 4Mo 26,44-46
- 1Chr 7,31 Und die Söhne Berias^a: Heber und Malkiel, das ist der Vater Birsajits.
(a) 1Mo 46,17; 4Mo 26,44-45
- 1Chr 7,32 Und Heber zeugte Japhlet und Schomer und Hotam und Schua, ihre Schwester.
- 1Chr 7,33 Und die Söhne Japhlets: Pasach und Bimhal und Aschwat. Das sind die Söhne Japhlets.
- 1Chr 7,34 Und die Söhne Schemers: Achi und Rohga und Jechubba und Aram.
- 1Chr 7,35 Und der Sohn Helems, seines Bruders: Zophach, und Jimna und Schelesch und Amal.
- 1Chr 7,36 Die Söhne Zophachs: Suach und Harnepher und Schual und Beri und Jimra,
1Chr 7,37 Bezer und Hod und Schamma und Schilscha und Jitran und Beera.
- 1Chr 7,38 Und die Söhne Jeters: Jephunne und Pispä und Ara.
- 1Chr 7,39 Und die Söhne Ullas: Arach und Hanniel und Rizja.

- 1Chr 7,40 Alle diese waren Söhne Assers, Häupter^a der Vaterhäuser, auserlesene, tapfere Männer, Häupter der Fürsten. Und 26000 Mann von ihnen waren eingetragen für den Kriegsdienst.
(a) V. 3; 2Mo 6,14; Jos 23,2; Esr 7,28
- 1Chr 8,1 Die Nachkommen Benjamins mit Wohnsitz in Jerusalem
4Mo 26,38-41
Und Benjamin zeugte Bela, seinen Erstgeborenen, Aschbel, den zweiten [Sohn], Achrach, den dritten,
Kap. 7,6; 1Mo 46,21
- 1Chr 8,2 Noha, den vierten, und Rapha, den fünften.
- 1Chr 8,3 Und Bela hatte Söhne: Addar, Gera^a, Abichud,
(a) Ri 3,15
- 1Chr 8,4 Abischua, Naaman, Achoach,
- 1Chr 8,5 Gera, Schephuphan und Huram.
Kap. 7,12; 4Mo 26,39
- 1Chr 8,6 Und das sind die Söhne Echuds; diese waren Stammhäupter der Einwohner von Geba^a, und man führte sie weg nach Manachat^b:
(a) Jos 21,17; (b) vgl. Kap. 2,54
- 1Chr 8,7 nämlich Naaman und Achija und Gera^a, dieser führte sie weg: und er zeugte Ussa und Achichud.
(a) V. 3; Ri 3,15
- 1Chr 8,8 Und Schacharaim zeugte [Söhne] im Gebiet von Moab^a, nachdem er seine Frauen Huschim und Baara entlassen hatte,
(a) 4Mo 22,1; Rt 1,1
- 1Chr 8,9 und er zeugte mit Hodesch, seiner Frau, Jobab, Zibja, Mescha, Malkam,
- 1Chr 8,10 Jeuz, Sachja und Mirma. Das sind seine Söhne, Stammhäupter^a.
(a) Kap. 7,2.7
- 1Chr 8,11 Und mit Huschim hatte er Abitub und Elpaal gezeugt.
V. 8
- 1Chr 8,12 Und die Söhne Elpaals: Heber und Mischam und Schemed; dieser baute Ono und Lod^a und dessen Tochterstädte.
(a) Esr 2,33; Neh 11,35; vgl. Apg 9,32
- 1Chr 8,13 Und Beria und Schema^a waren die Stammhäupter der Einwohner von Ajalon^b; sie jagten die Einwohner von Gat in die Flucht.
(a) V. 21; (b) Jos 10,12; 19,42
- 1Chr 8,14 Und Achjo, Schaschak, Jeremot,
- 1Chr 8,15 Sebadja, Arad, Eder,
- 1Chr 8,16 Michael, Jischpa und Jocha sind die Söhne Berias^a.
(a) V. 13
- 1Chr 8,17 Und Sebadja, Meschullam, Hiski, Heber,
- 1Chr 8,18 Jischmerai, Jislia und Jobab sind die Söhne Elpaals.
- 1Chr 8,19 Und Jakim, Sichri, Sabdi,
- 1Chr 8,20 Elienai, Zilletai und Eliel,
- 1Chr 8,21 Adaja, Beraja und Schimrat sind die Söhne Simeis^a.
(a) V. 13
- 1Chr 8,22 Und Jischpan, Heber und Eliel,
- 1Chr 8,23 Abdon, Sichri und Hanan,
- 1Chr 8,24 Hananja, Elam und Antotija,
- 1Chr 8,25 Jiphdeja und Penuel sind die Söhne Schaschaks.
- 1Chr 8,26 Und Schamscherai und Secharja, Atalja,
- 1Chr 8,27 Jaareschia, Elija und Sichri sind die Söhne Jerochams.
- 1Chr 8,28 Diese sind Stammhäupter nach ihren Geschlechtern, Oberhäupter; diese wohnten in Jerusalem^a.
(a) V. 32; Neh 11,1
- 1Chr 8,29 Und in Gibeon^a wohnte der Vater Gibeons, und der Name seiner Frau war Maacha.
(a) Kap. 9,35-36; Jos 18,25
- 1Chr 8,30 Und sein erstgeborener Sohn war Abdon^a, und die übrigen Zur und Kis, Baal, Nadab,
(a) Kap. 9,36
- 1Chr 8,31 Gedor^a, Achjo und Secher.
(a) Kap. 9,37
- 1Chr 8,32 Und Miklot zeugte Schimea, und auch sie wohnten ihren Brüdern gegenüber in Jerusalem, bei ihren Brüdern.
V. 28
- 1Chr 8,33 Und Ner zeugte Kis, und Kis zeugte Saul^a, und Saul zeugte Jonathan und Malkischua und Abinadab und Eschbaal^b.
(a) 1Sam 14,49-51; (b) Kap. 9,39; 2Sam 2,8-9

- 1Chr 8,34 Und der Sohn Jonathans war Meribbaal^a, und Meribbaal zeugte Micha^b.
(a) vgl. 2Sam 4,4; 9,6.10; (b) vgl. 2Sam 9,12
- 1Chr 8,35 Und die Söhne Michas sind: Piton und Melech und Tarea^a und Achas.
(a) Kap. 9,41
- 1Chr 8,36 Und Achas zeugte Joadda, und Joadda zeugte Alemet, Asmawet und Simri^a; und Simri zeugte Moza,
(a) Kap. 9,42
- 1Chr 8,37 Moza zeugte Binea^a, dessen Sohn Rapha, dessen Sohn Elasa, dessen Sohn Azel.
(a) Kap. 9,43
- 1Chr 8,38 Und Azel^a hatte sechs Söhne, und das sind ihre Namen: Asrikam, Bochrü, Ismael, Schearja, Obadja und Hanan. Alle diese waren Söhne Azels.
(a) Kap. 9,44
- 1Chr 8,39 Und die Söhne Escheks, seines Bruders: Ulam, sein Erstgeborener, Jeusch, der zweite, und Eliphelet, der dritte.
- 1Chr 8,40 Und die Söhne Ulams waren tapfere Männer, Bogenschützen^a, und hatten viele Söhne^b und Enkel, 150. Alle diese sind von den Kindern Benjamins.
(a) Kap. 10,3; 2Sam 1,22; Jes 66,19; Am 2,14-15; (b) Ps 127,3-5
- 1Chr 9,1 Erste Einwohner Jerusalems nach der Rückkehr der Juden aus dem babylonischen Exil
Neh 11
Und ganz Israel wurde nach seinen Geschlechtern^a verzeichnet, und siehe, sie sind eingeschrieben^b im Buch der Könige von Israel. Und Juda wurde nach Babel weggeführt^c um seiner Untreue willen.
(a) Neh 7,5; (b) vgl. Lk 10,20; (c) 2Chr 36,20-21; Esr 2,1
- 1Chr 9,2 Und die früheren Einwohner, die in ihrem Eigentum, in ihren Städten wohnten, waren Israeliten, die Priester, die Leviten und die Tempeldiener^{a1}.
(1) od. die Nethinim. Die folgende Liste beschreibt offenbar die Geschlechter der aus dem babylonischen Exil Zurückgekehrten (vgl. Neh 11,4-9).
(a) Esr 2,43.58.70; 8,20; Neh 7,73; 11,3
- 1Chr 9,3 Und in Jerusalem wohnten von den Kindern Judas und von den Kindern Benjamins und von den Kindern Ephraims und Manasses:
Kap. 8,1.28.32; 2Chr 30,1.11; Neh 11,4-9
- 1Chr 9,4 Utai, der Sohn Ammihuds, des Sohnes Omris, des Sohnes Imris, des Sohnes Banis, von den Söhnen des Perez^a, des Sohnes Judas.
(a) 1Mo 46,12; 4Mo 26,20
- 1Chr 9,5 Und von den Silonitern^a: Asaja, der Erstgeborene, und seine Söhne.
(a) 4Mo 26,20; Neh 11,5
- 1Chr 9,6 Und von den Söhnen Serahs^a: Jeuel und seine Brüder, 690.
(a) 1Mo 46,14; 4Mo 26,20
- 1Chr 9,7 Und von den Kindern Benjamins: Sallu^a, der Sohn Meschullams^b, des Sohnes Hodawjas, des Sohnes Hassenuas;
(a) Neh 11,7; (b) Neh 8,4; 10,20
- 1Chr 9,8 und Jibneja, der Sohn Jerochams, und Ela, der Sohn Ussis, des Sohnes Michris, und Meschullam, der Sohn Sephatjas, des Sohnes Reguels, des Sohnes Jibnijas;
- 1Chr 9,9 und ihre Brüder nach ihren Geschlechtern, 956. Alle diese Männer waren Stammhäupter^a ihrer Vaterhäuser.
(a) vgl. V. 1; 7,2
- 1Chr 9,10 Die Diener im Tempel des Herrn
Und von den Priestern: Jedaja und Jojarib^a und Jachin,
(a) Neh 11,10-11; 12,19
- 1Chr 9,11 und Asarja, der Sohn Hilkijas, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Merajots, des Sohnes Achitubs, der Fürst¹ des Hauses Gottes;
(1) od. Vorsteher.
Kap. 5,38-39; 2Sam 8,17
- 1Chr 9,12 und Adaja, der Sohn Jerochams, des Sohnes Paschhurs^a, des Sohnes Malkijas, und Maasai, der Sohn Adiels, des Sohnes Jachseras, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Meschillemits, des Sohnes Immers^b;
(a) Jer 21,1; (b) Esr 2,37
- 1Chr 9,13 und ihre Brüder, Häupter ihrer Vaterhäuser: 1760 tüchtige Männer im Werk des Dienstes für das Haus Gottes.
Kap. 6,34; 4Mo 18,7
- 1Chr 9,14 Und von den Leviten: Schemaja, der Sohn Haschubs, des Sohnes Asrikams, des Sohnes Haschabjas^a, von den Söhnen Meraris^b;
(a) Neh 10,11; 12,24; (b) 4Mo 26,57
- 1Chr 9,15 und Bakkakar, Heresch, Galal und Mattanja, der Sohn Michas, des Sohnes Sichris, des Sohnes Asaphs^a;
(a) Kap. 6,24
- 1Chr 9,16 und Obadja, der Sohn Schemajas, des Sohnes Galals, des Sohnes Jeduthuns^a; und Berechja, der Sohn Asas, des Sohnes Elkanas, der in den Dörfern der Netophatiter^b wohnte.
(a) Kap. 25,3; (b) Kap. 2,54

- 1Chr 9,17 Und die Torhüter^a: Schallum^b und Akkub und Talmon und Achiman und ihre Brüder; Schallum war das Haupt;
(a) Kap. 23,5; 26,1-19; (b) V. 19; vgl. Kap. 26,1
- 1Chr 9,18 und bis jetzt sind sie am Tor^a des Königs gegen Osten, sie, die Torhüter für die Lager der Söhne Levis.
(a) Hes 44,1-3
- 1Chr 9,19 Und Schallum^a, der Sohn Kores, des Sohnes Ebjasaphs, des Sohnes Korahs^b, und seine Brüder vom Haus seines Vaters, die Korahiter, waren über das Werk des Dienstes [gesetzt], als Schwellenhüter des Zelttes, und ihre Väter waren im Lager des HERRN Hüter^c des Eingangs gewesen.
(a) V. 17; vgl. Kap. 26,1; (b) 4Mo 26,9-11; (c) 2Kö 12,9
- 1Chr 9,20 Und Pinehas^a, der Sohn Eleasars, war^b vor Zeiten Fürst über sie; der HERR war mit ihm.
(a) 4Mo 25,6-13; 31,6; Jos 22,13; (b) 1Mo 39,2.21; 2Mo 3,12
- 1Chr 9,21 Secharja, der Sohn Meschelemjas, war Torhüter am Eingang der Stiftshütte.
Kap. 26,2.14
- 1Chr 9,22 Die Gesamtzahl derer, die als Torhüter^a an den Schwellen ausgewählt worden waren, betrug 212. Sie wurden in ihren Dörfern eingetragen; David und Samuel, der Seher^b, hatten sie in ihre Vertrauensstellung eingesetzt.
(a) Kap. 26,1-19; 2Kö 12,9; (b) Kap. 26,28; 29,29; 1Sam 9,9.18
- 1Chr 9,23 Und sie und ihre Söhne hielten Wache an den Toren des Hauses des HERRN, an der Zeltwohnung.
Kap. 23,32; 2Chr 23,19
- 1Chr 9,24 Nach den vier Windrichtungen sollten die Torhüter stehen, gegen Osten, gegen Westen, gegen Norden und gegen Süden.
Kap. 26,14-18
- 1Chr 9,25 Und ihre Brüder in ihren Dörfern hatten jeweils für sieben Tage, von Termin zu Termin, zu ihnen zu kommen.
2Kö 11,5-7; 2Chr 23,8
- 1Chr 9,26 Denn die vier Vorsteher der Türhüter hatten eine Vertrauensstellung; sie waren Leviten; sie waren auch über die Kammern¹ und über die Schätze^a des Hauses Gottes gesetzt.
(1) Die Kammern oder Zellen des Tempels waren Vorrats- und z.T. auch Wohnräume für den Tempeldienst.
(a) Kap. 26,20
- 1Chr 9,27 Und sie übernachteten^a in der Umgebung des Hauses Gottes; denn ihnen war die Wache aufgetragen, und sie hatten jeden Morgen aufzuschließen^b.
(a) Ps 134,1; (b) 1Sam 3,15; vgl. 2Chr 29,3-4
- 1Chr 9,28 Und etliche von ihnen waren über die Geräte^a des Dienstes [gesetzt]; denn abgezählt brachten sie sie hinein, und abgezählt brachten sie sie heraus.
(a) 2Mo 40,9; 1Kö 7,48-51
- 1Chr 9,29 Und etliche von ihnen waren über die Geräte gesetzt, und zwar über alle Geräte des Heiligtums, und über das Feinmehl und den Wein und das Öl und den Weihrauch und die Gewürze.
Neh 10,37-39
- 1Chr 9,30 Und etliche von den Söhnen der Priester mischten Salböl mit den Gewürzen.
2Mo 30,34-36
- 1Chr 9,31 Und Mattitja von den Leviten, dem Erstgeborenen Schallums, des Korahiters, ihm war das Pfannen-Backwerk anvertraut.
3Mo 2,5.7; 6,13-14
- 1Chr 9,32 Und etliche von den Söhnen der Kahatiter, von ihren Brüdern, waren über die Schaubrote^a gesetzt, um sie zuzurichten, Sabbat für Sabbat.
(a) 2Mo 25,30; 3Mo 24,5-8
- 1Chr 9,33 Und jene, die Sänger^a, Stammhäupter der Leviten, wohnten frei [von anderen Diensten] in den Kammern; denn Tag und Nacht^b waren sie im Dienst.
(a) Kap. 25,1.7; (b) 2Mo 13,21; 3Mo 8,35; Neh 4,9; Ps 1,2; vgl. Lk 2,37; 18,7; Offb 7,15
- 1Chr 9,34 Das sind die Stammhäupter der Leviten nach ihren Geschlechtern, die Oberhäupter; diese wohnten in Jerusalem.
V. 13; 8,28; vgl. Neh 11,1
- 1Chr 9,35 Geschlechtsregister von Saul und Jonathan
Und in Gibeon^a wohnte der Vater^b Gibeons, Jeiel; seine Frau hieß Maacha.
(a) Kap. 8,29; (b) vgl. Kap. 2,23-24; 2,45.50.52
- 1Chr 9,36 Und sein Sohn, der Erstgeborene, war Abdon, und Zur und Kis und Baal und Ner^a und Nadab,
(a) V. 39
- 1Chr 9,37 und Gedora^a und Achjo und Sacharja und Miklot.
(a) Kap. 8,31
- 1Chr 9,38 Und Miklot zeugte Schimeam, und auch diese wohnten ihren Brüdern gegenüber in Jerusalem, bei ihren Brüdern.
Kap. 8,32
- 1Chr 9,39 Und Ner zeugte Kis, und Kis zeugte Saul, und Saul zeugte Jonathan und Malkischua und Abinadab und Eschbaal.
Kap. 8,33; 1Sam 14,50-51; vgl. 1Sam 31,25

1Chr 9,40 Und der Sohn Jonathans war Meribbaal, und Meribbaal zeugte Micha.

Kap. 8,34

1Chr 9,41 Und die Söhne Michas^a: Piton und Melech und Tachrea.

(a) Kap. 8,35

1Chr 9,42 Und Achas^{a1} zeugte Jara, und Jara zeugte Alemet und Asmawet und Simri, und Simri zeugte Moza.

(1) der vierte Sohn von Micha; in 1Chr 8,35 erwähnt, aber in V. 41 ausgelassen.

(a) Kap. 8,36

1Chr 9,43 Moza^a zeugte Binea, und dessen Sohn war Rephaja, dessen Sohn Elasa, dessen Sohn Azel.

(a) Kap. 8,37

1Chr 9,44 Und Azel^a hatte sechs Söhne, und das sind ihre Namen: Asrikam, Bochrü, Ismael, Schearja, Obadja und Hanan. Das waren die Söhne Azels.

(a) Kap. 8,37-38

1Chr 10,1 Die Geschichte des Königs David

Kapitel 10 - 29

Tod des Königs Saul

1Sam 31

Und die Philister kämpften gegen Israel, und die Männer von Israel flohen vor den Philistern und fielen erschlagen auf dem Bergland von Gilboa.

1Sam 29,1-2; 31,1-2

1Chr 10,2 Aber die Philister drangen ein auf Saul und seine Söhne; und die Philister erschlugen Jonathan^a und Abinadab und Malchischua^b, die Söhne Sauls.

(a) 1Sam 14,6.44-45; vgl. Jes 57,1-2; (b) 1Sam 14,49

1Chr 10,3 Und der Kampf wurde hart gegen Saul; und die Bogenschützen erreichten ihn, und er zitterte vor den Schützen.

1Sam 31,1-3; vgl. Am 2,14

1Chr 10,4 Da sprach Saul zu seinem Waffenträger: Zieh^a dein Schwert und ersteche mich damit, daß nicht diese Unbeschnittenen^b kommen und Mutwillen mit mir treiben! Aber sein Waffenträger wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm^c Saul das Schwert und stürzte sich hinein.

(a) Ri 9,54; (b) Ri 15,18; 1Sam 14,6; 17,26; (c) V. 5; Mt 26,52; Apg 16,27

1Chr 10,5 Als nun sein Waffenträger sah, daß Saul tot war, stürzte auch er sich in sein Schwert und starb.

V. 4; 1Sam 31,5

1Chr 10,6 So starben Saul und seine drei Söhne und sein ganzes Haus miteinander.

1Sam 31,6; Pred 9,1-2; Hos 13,10-11

1Chr 10,7 Als aber alle Männer Israels, die in der Ebene wohnten, sahen, daß [das Heer Israels]¹ geflohen und Saul und seine Söhne tot waren, da verließen sie ihre Städte und flohen; und die Philister kamen und wohnten darin.

(1) w. sie.

3Mo 26,32.36

1Chr 10,8 Und es geschah am folgenden Tag, da kamen die Philister, um die Erschlagenen auszuplündern, und sie fanden Saul und seine Söhne auf dem Bergland von Gilboa liegen.

1Sam 31,8

1Chr 10,9 Und sie plünderten ihn aus und nahmen^a sein Haupt und seine Waffen weg, und sie ließen ringsum im Land der Philister diese Freudenbotschaft vor ihren Götzen^b und dem Volk verkünden.

(a) V. 4; Mt 14,11; (b) Ri 16,24; 1Sam 31,9; Dan 5,2-4; 5,22-23

1Chr 10,10 Und sie legten seine Waffen in das Haus ihres Gottes, und seinen Schädel nagelten sie an das Haus Dagon^a.

(a) 1Sam 5,2-7; vgl. 1Sam 31,10

1Chr 10,11 Als aber alle Einwohner von Jabes^a in Gilead hörten, was die Philister dem Saul alles getan hatten,

(a) 1Sam 11,1-11; 2Sam 2,4-7

1Chr 10,12 da machten sich alle tapferen Männer auf und nahmen den Leichnam^a Sauls und die Leichname seiner Söhne weg, und sie brachten sie nach Jabes und begruben ihre Gebeine unter der Terebinthe von Jabes, und sie fasteten sieben^b Tage lang.

(a) 2Sam 21,11-14; (b) 1Sam 31,13

1Chr 10,13 So starb Saul wegen seiner Treulosigkeit^a, die er gegen den HERRN begangen hatte, wegen des Wortes des HERRN, das er nicht^b eingehalten hatte, und weil er die Totenbeschwörerin^{c1} gesucht und befragt hatte;

(1) od. Geisterbefragerin.

(a) Ps 25,3; 73,27; Spr 2,22; Jer 2,19; Röm 6,23; (b) 1Sam 13,13; 15,23; (c) 1Sam 28,7-35

1Chr 10,14 den HERRN aber hatte er nicht gesucht^a. Darum tötete Er ihn und wandte das Königreich^b David, dem Sohn Isais, zu.

(a) 5Mo 4,29; vgl. 2Chr 15,2; 16,12; Esr 8,22; Hes 14,3; (b) 1Sam 13,14; 15,28

1Chr 11,1 David wird König über Israel und erobert Jerusalem

2Sam 5,1-10

Und ganz Israel versammelte sich zu David nach Hebron^a und sprach: Siehe, wir sind dein Gebein^b und dein Fleisch!

(a) Kap. 12,23-24; 4Mo 13,22; 2Sam 5,1; (b) 1Mo 29,14; vgl. Eph 5,30

- 1Chr 11,2 Schon früher, als Saul noch König war, schon damals warst du es, der Israel aus- und einführte. Und der HERR, dein Gott, hat zu dir gesagt: {Du} sollst mein Volk Israel weiden, und {du} sollst Fürst^a sein über mein Volk Israel!
(a) 1Sam 13,14; 2Sam 6,21; 7,8
- 1Chr 11,3 Und alle Ältesten Israels kamen zu dem König nach Hebron. Und David machte in Hebron einen Bund^a mit ihnen vor dem HERRN. Und sie salbten^b David zum König über Israel, nach dem Wort^c des HERRN durch Samuel.
(a) 2Sam 5,3; 2Kö 23,3; (b) 1Sam 13,18; 16,12-13; 2Kö 23,3; (c) 1Sam 15,28
- 1Chr 11,4 Und David und ganz Israel zogen nach Jerusalem, das ist Jebus^a; denn die Jebusiter wohnten dort im Land.
(a) V. 5; Jos 15,63; Ri 1,21
- 1Chr 11,5 Und die Bürger von Jebus sprachen zu David: Du wirst hier nicht hereinkommen! David aber eroberte die Burg Zion^a, das ist die Stadt Davids.
(a) 1Kö 8,1; Ps 2,6; 9,12; 48,3; 137,1-4
- 1Chr 11,6 Denn David sprach^a: Wer die Jebusiter zuerst schlägt, der soll Haupt und Oberster sein! Da stieg Joab^b, der Sohn der Zeruja, zuerst hinauf und wurde Hauptmann.
(a) 2Sam 5,8; (b) 2Sam 2,18; 20,23
- 1Chr 11,7 David aber wohnte in der Burg; daher nennt man sie die Stadt Davids.
V. 5; Ps 2,6; 2Sam 5,7
- 1Chr 11,8 Und er baute die Stadt, vom Millo^{a1} an ringsum, während Joab die übrige Stadt wiederherstellte.
(1) Millo (hebr. »Auffüllung«) ist der Name einer gewaltigen Steinaufschüttung in der Davidsstadt, durch die die spärliche Baufläche erweitert wurde.
(a) 2Sam 5,9; 2Chr 32,5
- 1Chr 11,9 Und David wurde immer mächtiger^a, und der HERR^b der Heerscharen war mit ihm.
(a) 2Sam 3,1; vgl. Jes 9,6; (b) Kap. 9,20; Ps 46,8; Jes 8,9-10; vgl. Röm 8,31
- 1Chr 11,10 Die Helden Davids
2Sam 23,8-39; 1Chr 27,1-15
Und dies sind die Obersten von Davids Helden, die ihm mit ganz Israel kräftig beistanden^a bei seiner Erhebung zur Königswürde, als man ihn zum König^b machte nach dem Wort des HERRN über Israel.
(a) vgl. Kap. 12,24; 2Sam 3,12; Röm 15,30; (b) Kap. 12,39; 1Sam 16,1.12; Ps 89,21-25
- 1Chr 11,11 Dies ist die Zahl der Helden Davids: Jasobeam, der Sohn Hachmonis, das Haupt der Wagenkämpfer. Dieser erhob seinen Speer gegen dreihundert, die auf einmal erschlagen wurden.
Kap. 27,1; 2Sam 23,8
- 1Chr 11,12 Nach ihm war Eleasar, der Sohn Dodos, der Achochiter; der war unter den drei Helden.
Kap. 27,4; 2Sam 23,9
- 1Chr 11,13 Er war auch mit David bei Pas-Dammim^a, als die Philister sich dort zum Kampf versammelt hatten. Nun war dort ein Ackerstück, auf dem Gerste stand. Und das Volk floh vor den Philistern.
(a) vgl. 1Sam 17,1
- 1Chr 11,14 Da traten die beiden mitten auf das Ackerstück und verteidigten es und schlugen die Philister. Und der HERR gab einen großen Sieg^a.
(a) 2Sam 23,10
- 1Chr 11,15 Und drei von den 30 Obersten zogen zum Felsen hinab, zu David in die Höhle Adullam^a, als das Heer der Philister im Tal der Rephaiter lagerte.
(a) Jos 12,15; 2Sam 23,13; Ps 142,1; Mi 1,15
- 1Chr 11,16 David aber war damals auf der Berghöhe^a; und eine Besatzung der Philister war damals in Bethlehem.
(a) vgl. 2Sam 23,14; 22,2
- 1Chr 11,17 Und David hatte ein Gelüste^a und sprach: Wer will mir Wasser^b zu trinken geben aus dem Brunnen unter dem Tor von Bethlehem?
(a) vgl. Pred 11,1; Gal 5,17; (b) vgl. Ps 42,2-3; 63,2; Jes 12,3; Joh 4,10-14
- 1Chr 11,18 Da brachen^a die drei durch das Lager der Philister und schöpften Wasser aus dem Brunnen unter dem Tor von Bethlehem und brachten es David. David aber wollte es nicht trinken, sondern goß es als Trankopfer^b für den HERRN aus und sprach:
(a) 1Sam 19,5; (b) 1Mo 35,14; 3Mo 23,37; vgl. Phil 2,17
- 1Chr 11,19 Das lasse mein Gott ferne^a von mir sein, daß ich so etwas tue! Sollte ich das Blut dieser Männer trinken, [die] unter Einsatz ihres Lebens^b [hingegangen sind]? Denn unter Einsatz ihres Lebens haben sie es hergebracht! Darum wollte er es nicht trinken. Das taten diese drei Helden.
(a) 2Sam 23,17; (b) Ri 5,18; 9,17; vgl. Röm 16,4; 1Kor 15,30
- 1Chr 11,20 Und Abisai^a, der Bruder Joabs, war der Vornehmste unter den Dreien. Der erhob auch seinen Speer und erschlug dreihundert. Und er war berühmt unter den Dreien.
(a) Kap. 2,16; 1Sam 26,6; 2Sam 2,18
- 1Chr 11,21 Unter diesen Dreien der zweiten Ordnung war er der geehrteste und war ihr Oberster. Aber an jene [ersten] Drei reichte er nicht heran.
V. 20

- 1Chr 11,22 Benaja^a, der Sohn Jojadas, war der Sohn eines tapferen Mannes, groß an Taten, von Kabzeel; dieser erschlug die zwei starken Helden¹ von Moab; und er ging hinab und erschlug einen Löwen mitten in einer Grube zur Schneezeit.
(1) od. Gotteslöwen.
(a) Kap. 11,22-25; 27,5-6; 2Sam 8,18; 23,20; 1Kö 1,8; 2,35; 4,4
- 1Chr 11,23 Er erschlug auch einen ägyptischen Mann, der war 5 Ellen lang und hatte einen Speer in der Hand, wie ein Weberbaum; und er ging mit einem Stecken zu ihm hinab und riß ihm den Speer aus der Hand und tötete ihn mit seinem eigenen Speer.
2Sam 23,21
- 1Chr 11,24 Das tat Benaja^a, der Sohn Jojadas, und er war berühmt unter den drei Helden.
(a) V. 22; 27,5-6; 2Sam 8,18; 23,20; 1Kö 1,8; 2,35; 4,4
- 1Chr 11,25 Siehe, er war der geehrteste unter den Dreißig; aber an die [ersten] Drei reichte er nicht heran. Und David setzte ihn über seine Leibwache^a.
(a) vgl. 1Mo 36,37; 2Kö 11,4
- 1Chr 11,26 Die starken Kriegshelden aber sind diese: Asahel^a, der Bruder Joabs; Elchanan^b, der Sohn Dodos, von Bethlehem;
(a) Kap. 27,7; (b) 2Sam 21,19
- 1Chr 11,27 Sammot^a, der Haroriter; Helez^b, der Peloniter;
(a) vgl. Kap. 27,8; 2Sam 23,25; (b) Kap. 27,10
- 1Chr 11,28 Ira^a, der Sohn Ikkeschs, der Tekoiter; Abieser^b, der Anatotiter;
(a) Kap. 27,9; 2Sam 23,26; (b) Kap. 27,12; 2Sam 23,27
- 1Chr 11,29 Sibbechai^a, der Husatiter; Ilai, der Achochiter;
(a) Kap. 27,11
- 1Chr 11,30 Macherai^a, der Netophatiter; Heled^b, der Sohn Baanas, der Netophatiter;
(a) Kap. 27,13; (b) vgl. Kap. 27,15
- 1Chr 11,31 Ittai^a, der Sohn Ribais, aus Gibeon der Kinder Benjamins; Benaja^b, der Piratoniter;
(a) 2Sam 23,29; (b) Kap. 27,14; 2Sam 23,30
- 1Chr 11,32 Hurai^a, aus den Tälern Gaaschs; Abiel^b, der Arabatiter;
(a) vgl. 2Sam 23,30; (b) vgl. 2Sam 23,31
- 1Chr 11,33 Asmawet^a, der Baharumiter; Eljachba, der Saalboniter.
(a) 2Sam 23,31
- 1Chr 11,34 Die Söhne Haschems^a, des Gisoniters; Jonathan, der Sohn Sages, der Harariter;
(a) vgl. 2Sam 23,32
- 1Chr 11,35 Achiam^a, der Sohn Sachars, der Harariter; Elipha^b, der Sohn Urs;
(a) vgl. 2Sam 23,33; (b) vgl. 2Sam 23,34
- 1Chr 11,36 Hopher, der Mecheratiter; Achija, der Peloniter;
- 1Chr 11,37 Hezro^a, der Karmeliter; Naarai, der Sohn Esbais;
(a) 2Sam 23,35
- 1Chr 11,38 Joel^a, der Bruder Nathans; Mibhar, der Sohn Hagris;
(a) vgl. 2Sam 23,36
- 1Chr 11,39 Zelek^a, der Ammoniter; Naherai, der Berotiter, der Waffenträger Joabs, des Sohnes der Zeruja.
(a) 2Sam 23,37
- 1Chr 11,40 Ira^a, der Jitriter; Gareb, der Jitriter;
(a) 2Sam 20,26
- 1Chr 11,41 Urija^a, der Hetiter; Sabad, der Sohn Achalais;
(a) Kap. 23,39; 2Sam 11,6-25
- 1Chr 11,42 Adina, der Sohn Sisas, der Rubeniter^a, ein Hauptmann der Rubeniter, und mit ihm waren dreißig;
(a) 4Mo 26,7
- 1Chr 11,43 Hanan, der Sohn Maachas. Josaphat, der Mitniter;
- 1Chr 11,44 Ussija, der Astrotiter^a; Sama und Jehiel, die Söhne Hotams, des Aroeriters;
(a) vgl. 5Mo 1,4
- 1Chr 11,45 Jediel, der Sohn Simris, und Joha, sein Bruder, der Tiziter;
- 1Chr 11,46 Eliel, der Mahawiter; Jeribai und Josawja, die Söhne Elnaams; Jitma, der Moabiter^a;
(a) 1Mo 19,37; 5Mo 23,3-4; Rt 1,22; 4,5.10
- 1Chr 11,47 Eliel, Obed, Jaasiel von Mezobaja.
- 1Chr 12,1 Krieger, die unter Sauls Herrschaft zu David stießen
Und das sind die, welche zu David nach Ziklag^a kamen, als er sich noch vor Saul, dem Sohn des Kis, verbergen mußte; sie waren auch unter den Helden, die ihm im Kampf halfen^b.
(a) 1Sam 27,5-6; 30,1; (b) V. 18; 1Sam 30,9
- 1Chr 12,2 Sie waren bewaffnet mit Bogen und geübt, mit der Rechten und mit der Linken Steine zu schleudern, auch mit dem Bogen Pfeile zu schießen; sie waren von den Brüdern Sauls, aus Benjamin.
Kap. 8,40; 1Mo 49,27; Ri 20,16

- 1Chr 12,3 Das Haupt war Achieser, und Joas, Söhne Semahas, des Gibeatiters^a; Jesiel und Pelet, die Söhne Asmawets^b; Beracha und Jehu, der Anatotiter;
(a) vgl. Jos 18,27; 2Sam 21,6; (b) Kap. 11,33; 2Sam 23,31
- 1Chr 12,4 Jismaja, der Gibeoniter, ein Gewaltiger unter den Dreißig^a, ja, über die Dreißig;
(a) Kap. 11,15.25
- 1Chr 12,5 Jeremia, Jahasiel, Johanan, Josabad, der Gederatiter;
- 1Chr 12,6 Elusai, Jerimot, Bealja, Schemarja, Sephatja, der Hariphiter;
- 1Chr 12,7 Elkana, Jischija, Asareel, Joeser, Jasobeam, die Korhiter;
- 1Chr 12,8 Joela und Sebadja, die Söhne Jerohams, von Gedor^a.
(a) Kap. 4,18.39; Jos 15,58
- 1Chr 12,9 Auch von den Gaditern^a sonderten sich etliche ab zu David auf die Berghöhe in der Wüste, starke Helden und Kriegsleute, die Schilde und Speere führten; deren Angesichter waren wie die Angesichter der Löwen, und sie waren so schnell wie die Gazellen^b auf den Bergen.
(a) 1Mo 49,19; (b) Kap. 2,18; Hi 8,14
- 1Chr 12,10 Das Haupt war Eser, der zweite Obadja, der dritte Eliab;
- 1Chr 12,11 der vierte Mismanna, der fünfte Jeremia;
V. 5.14
- 1Chr 12,12 der sechste Attai; der siebte Eliel;
- 1Chr 12,13 der achte Jochanan; der neunte Elsabad;
- 1Chr 12,14 der zehnte Jeremia; der elfte Machbannai.
- 1Chr 12,15 Diese waren von den Söhnen Gads, Häupter im Heer; der kleinste unter ihnen nahm es mit hundert, der größte mit tausend auf.
3Mo 26,8; 5Mo 32,30; 33,20-21
- 1Chr 12,16 Diese sind es, die im ersten Monat über den Jordan^a gingen, als er über alle seine Ufer getreten war; und sie verjagten alle, die in den Tälern gegen Osten und Westen wohnten.
(a) Jos 3,15; 4,18-19
- 1Chr 12,17 Es kamen auch einige von den Söhnen Benjamins^a und Judas auf die Bergfeste zu David.
(a) 2Sam 3,19; Ps 18,44.48; Spr 16,7
- 1Chr 12,18 Und David ging zu ihnen hinaus, ergriff das Wort und sprach: Seid ihr in friedlicher Absicht^a zu mir gekommen, um mir zu helfen, so soll mein Herz^b mit euch eins sein; wenn aber, um mich meinen Feinden zu verraten, da doch kein Frevel an meinen Händen ist, so sehe der Gott unserer Väter danach und strafe^c es!
(a) 2Kö 10,15; (b) 1Mo 31,53; Spr 27,19; (c) 1Sam 24,12-13; Ps 10,14; 1Pt 2,23
- 1Chr 12,19 Da kam der Geist^a über Amasai, das Haupt der Wagenkämpfer, [und er sprach:] »Dein^b sind wir, David, und mit dir halten wir es, du Sohn Isais: Friede, Friede sei mit dir, und Friede mit deinen Helfern; denn dein Gott hilft dir!« So nahm sie David an und setzte sie als Häupter über die Streifscharen ein.
(a) Ri 6,34; vgl. 1Kor 12,3-4; (b) Rt 1,16; 2Sam 15,15.21; Sach 8,23; vgl. Joh 6,67-68
- 1Chr 12,20 Und von Manasse gingen einige zu David über, als er mit den Philistern gegen Saul in den Kampf zog; doch standen sie jenen nicht bei; denn nachdem sie Rat gehalten hatten, schickten ihn die Fürsten der Philister fort, indem sie sprachen: Es könnte uns den Kopf kosten, wenn er zu Saul, seinem Herrn, überliefe!
1Sam 29,2
- 1Chr 12,21 Als er dann nach Ziklag zog, schlossen sich ihm von Manasse an: Adna, Josabad, Jediael, Michael, Josabad, Elihu und Zilletai, Häupter über Tausendschaften in Manasse.
1Sam 30,1-17
- 1Chr 12,22 Und sie halfen David gegen die Schar der Plünderer; denn sie waren alle tapfere^a Helden und wurden Oberste über das Heer.
(a) V. 20; 5,23-24; 11,10.22
- 1Chr 12,23 Auch kamen^a alle Tage etliche zu David, um ihm zu helfen, bis es ein großes Heer^b wurde, wie ein Heer Gottes.
(a) 2Sam 2,2-7; 3,1; Hi 17,9; (b) 1Mo 32,1-2; Jos 5,14; Ps 148,2
- 1Chr 12,24 Das Heer der zwölf Stämme krönt David in Hebron
Und dies ist die Zahl der Hauptleute über die zum Heeresdienst Gerüsteten, die zu David nach Hebron kamen, um ihm das Königreich Sauls zuzuwenden, nach dem Wort des HERRN:
V. 25-39; 2Sam 2,3-4; 5,1-3; vgl. 1Sam 15,28; 16,1.12; Ps 89,21-22
- 1Chr 12,25 Von den Söhnen Judas, die Schild und Speer trugen: 6800 zum Krieg Gerüstete;
- 1Chr 12,26 von den Söhnen Simeons^a an tapferen Helden für den Krieg: 7100;
(a) Kap. 4,42-43
- 1Chr 12,27 von den Söhnen Levis^a: 4600;
(a) Kap. 9,14.18
- 1Chr 12,28 dazu Jojada, der Fürst von Aaron^a, mit 3700 Mann;
(a) Kap. 6,34; 15,4; 2Mo 29,4.44; 4Mo 25,10-13
- 1Chr 12,29 Zadok, ein junger Mann, ein tapferer Held, mit dem Haus seines Vaters, 22 Oberste;
Kap. 27,17; 2Sam 8,17

- 1Chr 12,30** von den Söhnen Benjamins, den Brüdern Sauls: 3000; denn bis zu dieser Zeit hielten viele von ihnen es noch mit dem Haus Sauls;
V. 2; 2Sam 2,8-9; 3,6
- 1Chr 12,31** von den Söhnen Ephraims: 20800 tapfere Helden und berühmte Männer im Haus ihrer Väter;
5Mo 33,17
- 1Chr 12,32** von dem halben Stamme Manasse: 18000, die namentlich bestimmt wurden, daß sie hinziehen sollten, um David zum König zu machen;
5Mo 33,17
- 1Chr 12,33** von den Söhnen Issaschars, die Einsicht hatten in die Zeiten^{a,1} um zu wissen, was Israel tun sollte: 200 Häupter; und alle ihre Brüder folgten ihrem Wort;
(1) d.h. die in der Lage waren, die Zeitverhältnisse richtig zu beurteilen.
(a) vgl. Est 1,13; Pred 3,1; Mt 16,3
- 1Chr 12,34** von Sebulon, von denen, die in das Heer zogen, mit allerlei Kriegswaffen zum Kampf gerüstet: 50000, bereit, sich mit ungeteiltem^a Herzen einzureihen;
(a) Ps 12,2; Joh 1,47
- 1Chr 12,35** von Naphtali^a: 1000 Oberste und mit ihnen 37000, die Schild und Speer führten;
(a) 1Mo 49,21; vgl. Mt 4,12-16
- 1Chr 12,36** von den Danitern^a: 28600, zum Kampf gerüstet;
(a) 1Mo 49,16-17; Ri 13,1; 18,1
- 1Chr 12,37** von Asser^a: 40000, die in das Heer zogen, zum Kampf^b gerüstet.
(a) Kap. 7,40; 1Mo 49,20; Ri 7,23; (b) Joel 2,5-7
- 1Chr 12,38** Und von denen jenseits des Jordan, von den Rubenitern, Gaditern und dem halben Stamm Manasse: 120000 mit allerlei Kriegswaffen.
Kap. 5,1.11.23; 4Mo 32,33-42; Jos 13,8
- 1Chr 12,39** Alle diese Kriegsleute, in Schlachtreihen geordnet, kamen mit ungeteiltem Herzen nach Hebron, um David zum König^a zu machen über ganz Israel. Auch das ganze übrige Israel war einmütig dafür, David zum König zu machen.
(a) 1Mo 49,8-10; 2Sam 5,1-3; vgl. Ps 110,3
- 1Chr 12,40** Und sie waren dort bei David drei Tage lang und aßen und tranken; denn ihre Brüder hatten für sie [Speise] zubereitet.
vgl. Kap. 29,22
- 1Chr 12,41** Auch brachten die, welche nahe bei ihnen wohnten, bis nach Issaschar, Sebulon und Naphtali hin, Speise^a auf Eseln, Kamelen, Maultieren und Rindern: Mehlspeise, Feigen- und Rosinenkuchen, Wein, Öl, Rinder, Schafe in Menge; denn es war Freude^b in Israel.
(a) 2Sam 17,27-29; (b) 2Chr 23,21; Neh 8,10; vgl. Phil 4,7
- 1Chr 13,1** Die gescheiterte Überführung der Bundeslade. Ussas Tod.
Und David hielt Rat mit den Obersten über Tausend und über Hundert, mit allen Fürsten.
Spr 8,14; 11,14; 12,15; 15,22; Phlm 1,8-9
- 1Chr 13,2** Und David sprach zu der ganzen Gemeinde Israels: Wenn es euch gut erscheint und wenn es von dem HERRN^a, unserem Gott ist, so laßt uns rasch [Botschaft] senden zu unseren übrigen Brüdern in allen Gegenden Israels, sowie zu den Priestern und Leviten in ihren Bezirksstädten^b, daß sie sich zu uns versammeln^c;
(a) Spr 3,5-6; Jak 1,17; (b) 4Mo 35,2-8; (c) Kap. 15,3-4; Jos 23,1-2; 24,1
- 1Chr 13,3** und laßt uns die Lade^a unseres Gottes wieder zu uns holen; denn zu den Zeiten Sauls fragten^b wir nicht nach ihr!
(a) 2Mo 25,8; 1Sam 7,1-2; (b) 1Sam 22,10-15; 23,9-15
- 1Chr 13,4** Da sagte die ganze Gemeinde, daß man so handeln solle; denn diese Sache war recht^a in den Augen des ganzen Volkes.
(a) 2Sam 3,36; Esr 8,4-5
- 1Chr 13,5** So versammelte^a David ganz Israel vom Sihorfluß^b in Ägypten an bis nach Lebo-Hamat^c, um die Lade Gottes von Kirjat-Jearim^d zu holen.
(a) 2Sam 6,1-2; (b) Jos 13,3; (c) 4Mo 34,8; (d) 1Sam 6,21; 7,1-2
- 1Chr 13,6** Und David zog mit ganz Israel hinauf nach Baala, das ist Kirjat-Jearim, welches in Juda liegt, um die Lade Gottes, des HERRN, der über den Cherubim^a thront, wo sein Name^b angerufen wird, von dort heraufzuholen.
(a) 2Mo 25,22; 2Sam 6,2; Ps 80,2; Jes 37,16; (b) 2Mo 20,24; 4Mo 6,27; vgl. Röm 10,13
- 1Chr 13,7** Und sie ließen die Lade Gottes auf einem neuen Wagen^a aus dem Haus Abinadabs^b führen; und Ussa und Achio lenkten den Wagen.
(a) 2Sam 6,3; (b) 1Sam 7,1-2
- 1Chr 13,8** David aber und ganz Israel spielten vor Gott her mit aller Kraft, mit Liedern und Lauten, mit Harfen und Handpauken, mit Zimbeln und Trompeten.
Kap. 15,16-22; Ps 47,6-7; 68,26-27
- 1Chr 13,9** Als sie aber zur Tenne Kidon kamen, streckte Ussa seine Hand aus, um die Lade zu halten; denn die Rinder waren ausgeglitten.
2Sam 6,6

- 1Chr 13,10** Da entbrannte der Zorn des HERRN über Ussa^a, und er schlug ihn, weil er seine Hand an die Lade gelegt hatte; und er starb^b dort vor Gott.
(a) vgl. Kap. 15,13-14; (b) 3Mo 10,1-3; 1Kor 11,27-32
- 1Chr 13,11** Und David entbrannte^a darüber¹, daß der HERR den Ussa so hinweggerafft hatte, und er nannte jenen Ort Perez-Ussa² bis zu diesem Tag.
(1) d.h. vor Schmerz oder vor Unmut. (2) bed. »Riß Ussas«.
(a) 2Sam 6,7-9; vgl. Lk 9,52-55
- 1Chr 13,12** Und David fürchtete^a sich vor Gott an jenem Tag und sprach: Wie^b soll ich die Lade Gottes zu mir bringen?
(a) Ps 119,120; Jes 6,5; Lk 5,8-10; Hebr 11,7; (b) Hi 25,4-6
- 1Chr 13,13** Darum ließ David die Lade Gottes nicht zu sich in die Stadt Davids bringen, sondern ließ sie beiseite führen in das Haus Obed-Edoms^a, des Gatiters.
(a) Kap. 15,18; 16,5; 26,4.8
- 1Chr 13,14** So blieb die Lade Gottes bei Obed-Edom, in seinem Haus, drei Monate lang. Und der HERR segnete^a das Haus Obed-Edoms und alles, was er hatte.
(a) Kap. 26,4-5; 1Mo 2,31; 26,29; 2Sam 6,11; Ps 115,15; vgl. Mt 25,34
- 1Chr 14,1** Davids Königtum wird bestätigt
2Sam 5,11-25
Und Hiram, der König von Tyrus, sandte Boten zu David, und Zedernholz und Maurer und Zimmerleute, damit sie ihm ein Haus bauten.
2Sam 5,11; 1Kö 5,1
- 1Chr 14,2** Und David erkannte, daß der HERR ihn als König über Israel bestätigt hatte; denn sein Königreich war zu hohem Ansehen gebracht worden¹ um seines Volkes Israel willen.
(1) w. hoch erhoben worden.
2Sam 5,12; vgl. 2Mo 33,16; 1Kö 5,7; 2Chr 2,11
- 1Chr 14,3** Und David nahm sich in Jerusalem noch mehr Frauen; und David zeugte noch mehr Söhne und Töchter.
vgl. 5Mo 17,17; Spr 5,18-19; Mal 2,14
- 1Chr 14,4** Und dies sind die Namen derer, die ihm in Jerusalem geboren wurden: Schammua, Schobab, Nathan, Salomo,
Kap. 3,5
- 1Chr 14,5** Jibschar, Elischua, Eliphelet,
Kap. 3,6
- 1Chr 14,6** Noga, Nepheg, Japhija,
Kap. 3,7
- 1Chr 14,7** Elischama, Beeljada und Eliphelet.
Kap. 3,8; 2Sam 5,16
- 1Chr 14,8** Als aber die Philister^a hörten, daß man David zum König über ganz Israel gesalbt^b hatte, da zogen alle Philister hinauf, um David herauszufordern. Als David dies hörte, zog er ihnen entgegen.
(a) 2Sam 5,17; (b) Kap. 11,3; 2Sam 5,3
- 1Chr 14,9** Die Philister aber waren gekommen und breiteten sich aus im Tal^a der Rephaiter.
(a) Kap. 11,15; 2Sam 5,18; Jes 17,5
- 1Chr 14,10** Da befragte^a David Gott und sprach: Soll^b ich gegen die Philister hinaufziehen? Und willst du sie in meine Hand geben? Und der HERR sprach zu ihm: Zieh^c hinauf, denn ich werde sie in deine Hand geben!
(a) V. 14; 13,3; (b) 1Sam 30,8; Spr 3,6; (c) Ri 4,6-7; 1Kö 22,6.15
- 1Chr 14,11** Und als sie nach Baal-Perazim^a hinaufzogen, schlug sie David dort. Und David sprach: Gott^b hat durch meine Hand meine Feinde zerrissen¹, wie das Wasser [einen Damm] zerreißt! Daher nannte man jenen Ort Baal-Perazim².
(1) w. durchbrochen. (2) bed. »Herr der Durchbrüche«.
(a) Jes 28,21; (b) Hi 30,14; Ps 18,16-20; 44,4
- 1Chr 14,12** Und sie ließen ihre Götter^a dort zurück; und David befahl, sie mit Feuer zu verbrennen.
(a) 2Mo 12,12; 5Mo 7,5.25; vgl. 1Sam 5,1-2; 2Kö 19,17-18
- 1Chr 14,13** Aber die Philister breiteten sich nochmals im Tal aus.
V. 9; 1Kö 20,22
- 1Chr 14,14** Und David befragte^a Gott wiederum. Und Gott sprach zu ihm: Du sollst nicht hinter ihnen her hinaufziehen, sondern wende^b dich von ihnen ab, daß du von den Balsambäumen her an sie herankommst!
(a) V. 10; 13,3; (b) Jos 8,2-7
- 1Chr 14,15** Wenn du dann in den Wipfeln der Balsambäume das Geräusch^a eines Einerschreitens hören wirst, so ziehe aus zum Kampf; denn Gott ist dort vor dir ausgezogen^b, um das Heer der Philister zu schlagen!
(a) 3Mo 26,36; 2Sam 5,24; 2Kö 7,6; (b) 2Mo 33,16; 5Mo 20,4
- 1Chr 14,16** Und David machte^a es, wie Gott ihm geboten hatte. Und sie schlugen das Heer der Philister von Gibeon^b an bis nach Geser.
(a) 1Mo 6,22; 7,5; 2Mo 25,40; 40,16.33; Joh 2,5; 13,17; 15,14; (b) 2Sam 5,25; Ps 60,14
- 1Chr 14,17** Und Davids Ruhm^a ging aus in alle Lande, und der HERR ließ Furcht^b vor ihm über alle Heidenvölker kommen.
(a) Kap. 17,8; Jos 6,27; 2Chr 26,8; (b) 5Mo 11,25; Ps 18,46

1Chr 15,1 Die Bundeslade wird nach Jerusalem gebracht

2Sam 6,12-23

Und [David] baute sich Häuser in der Stadt Davids; und er bereitete einen Ort^a für die Lade Gottes und schlug ein Zelt für sie auf.

(a) Kap. 16,1; Ps 84,2-3; 132,2-5

1Chr 15,2 Damals sprach David: Niemand soll die Lade Gottes tragen^a als allein die Leviten; denn diese hat der HERR erwählt, um die Lade Gottes zu tragen und ihm zu dienen^b für immer!

(a) 4Mo 4,2,15; 5Mo 10,8; 31,9; (b) 4Mo 3,6-8; 18,2-6

1Chr 15,3 Darum versammelte David ganz Israel in Jerusalem, damit sie die Lade des HERRN an den für sie bereiteten Ort hinaufbrächten.

Kap. 13,5; 1Kö 8,1

1Chr 15,4 David versammelte auch die Söhne Aarons und die Leviten;

Kap. 6,1; 2Mo 6,16-22

1Chr 15,5 von den Söhnen Kahats: Uriel, den Obersten, samt seinen Brüdern, 120;

Kap. 6,7-9

1Chr 15,6 von den Söhnen Meraris: Asaja, den Obersten, samt seinen Brüdern, 220;

Kap. 6,14-15

1Chr 15,7 von den Söhnen Gersoms^a: Joel, den Obersten, samt seinen Brüdern, 130;

(a) Kap. 6,5; 23,7-8

1Chr 15,8 von den Söhnen Elizaphans^a: Schemaja, den Obersten, samt seinen Brüdern, 200;

(a) vgl. 2Mo 6,22

1Chr 15,9 von den Söhnen Hebrons^a: Eliel, den Obersten, samt seinen Brüdern, 80;

(a) 2Mo 6,18

1Chr 15,10 von den Söhnen Ussiels^a: Amminadab^b, den Obersten, samt seinen Brüdern, 112.

(a) Kap. 6,7-9; 2Mo 6,18,22; (b) Kap. 6,7

1Chr 15,11 So rief nun David die Priester^a Zadok und Abjatar und die Leviten Uriel, Asaja, Joel, Schemaja, Eliel und Amminadab,

(a) 2Sam 8,17; 15,24-29

1Chr 15,12 und er sprach zu ihnen: Ihr seid die Familienhäupter unter den Leviten; so heiligt^a euch nun, ihr und eure Brüder, und bringt die Lade des HERRN, des Gottes Israels, hinauf an den Ort, den ich für sie zubereitet habe!

(a) 2Mo 19,14; 2Chr 5,11; Joh 17,17-19

1Chr 15,13 Denn das vorige Mal, als nicht ihr es wart, machte der HERR, unser Gott, einen Riß unter uns, weil wir ihn nicht suchten, wie es sich gebührte!¹

(1) w. nach der Vorschrift / nach dem Gesetz.

Kap. 13,7-11; 2Sam 6,12-13; 1Kor 11,2; 14,40

1Chr 15,14 So heiligten sich die Priester und Leviten, um die Lade des HERRN, des Gottes Israels, hinaufzubringen.

3Mo 10,3; 2Chr 29,15; Joel 2,16-17

1Chr 15,15 Und die Söhne der Leviten trugen die Lade Gottes auf ihren Schultern, [indem sie] die Stangen auf sich [legten], wie es Mose geboten hatte, nach dem Wort des HERRN.

2Mo 25,14; 4Mo 4,15; 7,9

1Chr 15,16 Und David befahl den Obersten der Leviten, daß sie ihre Brüder zu Sängern bestimmen sollten mit Musikinstrumenten, Harfen, Lauten und Zimbeln, damit sie sich hören ließen und die Stimme mit Freuden erhöhen.

Kap. 13,8; 16,41-42; Ps 81,2-3; 89,16; 92,2-4; 95,1-2

1Chr 15,17 Da bestimmten die Leviten Heman^a, den Sohn Joels, und von seinen Brüdern Asaph^b, den Sohn Berechjas, und von den Söhnen Meraris, ihren Brüdern, Etan^c, den Sohn Kusajas,

(a) Kap. 6,18; (b) Kap. 6,24; 25,2; (c) V. 19; 6,27

1Chr 15,18 und mit ihnen ihre Brüder von der zweiten Ordnung, nämlich Sacharja, Ben-Jaasiel, Semiramot, Jehiel, Unni, Eliab, Benaja, Maaseja, Mattitja, Elipheleh, Mikneja, Obed-Edom, Jehiel, die Torhüter.

V. 24; 25,2-6

1Chr 15,19 Und zwar die Sänger Heman, Asaph und Etan mit ehernen Zimbeln, um laut zu spielen.

Kap. 16,5,42; vgl. Ps 150,5

1Chr 15,20 Sacharja aber, Asiel, Semiramot, Jehiel, Unni, Eliab, Maaseja und Benaja mit Harfen^a auf der oberen Oktave^b.

(a) Ps 150,3; (b) Ps 46,1

1Chr 15,21 Mattitja aber, Eliphelehu, Mikneja, Obed-Edom, Jechiel und Asasja mit Lauten^a auf der unteren Oktave, als Vorsänger¹.

(1) od. Dirigenten.

(a) Kap. 16,5; Ps 6,1; 12,1

1Chr 15,22 Kenanja^a aber, der Oberste der Leviten beim Gesang, der unterwies^b im Gesang, denn er verstand es.

(a) V. 27; (b) Kap. 25,7

1Chr 15,23 Und Berechja und Elkana waren Torhüter bei der Lade.

vgl. Kap. 9,21-23

- 1Chr 15,24 Aber Sebanja, Josaphat, Nethaneel, Amasai, Sacharja, Benaja und Elieser, die Priester, bliesen mit Trompeten vor der Lade Gottes, während Obed-Edom und Jechija Torhüter bei der Lade waren.
Kap. 16,6; 4Mo 10,8; vgl. 2Chr 5,12-13
- 1Chr 15,25 So gingen David und die Ältesten Israels und die Obersten der Tausendschaften hin, um die Bundeslade^a des HERRN mit Freuden^b aus dem Haus Obed-Edoms heraufzuholen.
(a) 2Sam 6,12; 1Kö 8,1; (b) vgl. Kap. 13,11-12; 5Mo 12,7.18; Esr 6,16; Neh 8,10; Ps 95,1-2; Phil 4,4
- 1Chr 15,26 Und es geschah, als Gott den Leviten beistand, welche die Bundeslade des HERRN trugen, da opferte man sieben Jungstiere und sieben Widder.
2Sam 6,13; vgl. 2Chr 5,6
- 1Chr 15,27 Und David war mit einem Obergewand aus weißem Leinen bekleidet, ebenso alle Leviten, welche die Lade trugen, und die Sänger und Kenanja, der Oberste über den Gesang der Sänger. Und David trug ein leinenes Ephod.
vgl. 1Sam 2,18; Ps 132,9; Pred 9,8
- 1Chr 15,28 So brachte ganz Israel die Bundeslade des HERRN hinauf mit Jauchzen, mit dem Schall von Schopharhörnern, Trompeten und Zimbeln; sie spielten laut mit Harfen und Lauten.
V. 16; Ps 68,26; 98,5-6; vgl. Offb 19,6-8
- 1Chr 15,29 Und es geschah, als die Bundeslade des HERRN in die Stadt Davids kam, da schaute Michal^a, die Tochter Sauls, zum Fenster hinaus; und als sie den König David hüpfen und tanzen^b sah, da verachtete sie ihn in ihrem Herzen.
(a) 2Sam 6,16; (b) 2Sam 6,14; Ps 149,3; Pred 3,4
- 1Chr 16,1 Und sie brachten die Lade Gottes hinein und stellten sie mitten in das Zelt^a, das David für sie aufgerichtet hatte; und sie opferten Brandopfer und Friedensopfer^b vor Gott.
(a) Kap. 15,1.12; Ps 132,8; (b) 1Kö 8,62-63; 3Mo 3,1; Hes 45,17
- 1Chr 16,2 Und nachdem David die Brandopfer und Friedensopfer vollbracht hatte, segnete^a er das Volk im Namen des HERRN;
(a) 2Sam 6,18; 1Kö 8,54-61
- 1Chr 16,3 und er verteilte an jedermann in Israel, an Männer und Frauen, je einen Laib Brot, einen Dattelkuchen und einen Rosinenkuchen.
2Chr 30,24; Neh 8,10; 1Pt 4,9
- 1Chr 16,4 Und er bestimmte etliche Leviten zu Dienern vor der Lade des HERRN, damit sie den HERRN, den Gott Israels, priesen, ihm dankten und ihn lobten:
Kap. 23,5.30; 25,1.6; Esr 3,10; Kol 3,16; Jak 5,13
- 1Chr 16,5 nämlich Asaph als das Oberhaupt, Sacharja als zweiten; nach ihm Jehiel, Semiramot, Jechiel, Mattitja, Eliab, Benaja, Obed-Edom und Jehiel, mit Harfen und Lauten; Asaph aber, um mit Zimbeln laut zu spielen,
Kap. 6,24; 15,18-21; 25,1-7
- 1Chr 16,6 die Priester Benaja und Jehasiel aber mit Trompeten allezeit vor der Lade des Bundes Gottes.
4Mo 10,8; 2Chr 5,12-13; 13,12
- 1Chr 16,7 Davids Lob- und Danklied
Ps 105; 96; 106,47-48
Zu derselben Zeit gab David zum ersten Mal Asaph und seinen Brüdern den Auftrag, dem HERRN zu danken:
vgl. Kap. 25,1; Ps 136
- 1Chr 16,8 Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern seine Taten bekannt!
Ps 105,1-15
- 1Chr 16,9 Singt^a ihm, lobsingt ihm,¹ redet von allen seinen Wundern^b!
(1) od. singt ihm Psalmen; d.h. singt mit instrumentaler Begleitung.
(a) Ps 95,1-2; (b) V. 24; Ps 145,5
- 1Chr 16,10 Rühmt^a euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen^b!
(a) Ps 34,3; Jes 45,25; Jer 9,23; 1Kor 1,31; (b) Ps 22,27
- 1Chr 16,11 Fragt nach dem HERRN und nach seiner Macht^a, sucht^b sein Angesicht allezeit!
(a) Ps 84,6; (b) Ps 27,8-9
- 1Chr 16,12 Gedenkt^a an seine Wunder, die er getan hat, an seine Zeichen und die Urteile^b seines Mundes,
(a) 5Mo 4,9; (b) Ps 76,9
- 1Chr 16,13 o Same Israels, seines Knechtes, o ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten!
5Mo 10,15; Ps 105,6; Jes 41,8-9
- 1Chr 16,14 Er, der HERR, ist unser Gott^a; auf der ganzen Erde^b gelten seine Rechtsurteile.
(a) 1Mo 17,7; (b) Ps 96,13; Apg 17,30-31
- 1Chr 16,15 Gedenkt auf ewig an seinen Bund, an das Wort, das er ergehen ließ auf tausend Geschlechter hin;
5Mo 7,9; Ps 105,8
- 1Chr 16,16 [an den Bund,] den er mit Abraham geschlossen, an seinen Eid, den er Isaak geschworen hat.
1Mo 17,2; 26,3-4; 2Mo 3,15; Hebr 6,13-18
- 1Chr 16,17 Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung^a, für Israel als ewigen^b Bund,
(a) 2Mo 19,3-6; Ps 78,10; (b) 1Mo 17,2.7.11; 2Mo 2,24; 2Sam 23,5; Jes 55,3; Hebr 13,20
- 1Chr 16,18 als er sprach: »Dir gebe ich das Land Kanaan als das Los eures Erbteils«,
2Mo 6,4

- 1Chr 16,19 als ihr noch leicht zu zählen wart, nur wenige und Fremdlinge darin.
1Mo 46,27; vgl. 5Mo 7,7; Apg 7,14
- 1Chr 16,20 Und sie zogen von einem Volk zum andern und von einem Königreich zum andern.
Hebr 11,9
- 1Chr 16,21 Er ließ sie von keinem Menschen bedrücken und züchtigte Könige um ihretwillen:
1Mo 12,17; 26,10-11; Zeph 2,10
- 1Chr 16,22 »Tastet meine Gesalbten nicht an und fügt meinen Propheten kein Leid zu!«
1Sam 24,7; 26,9-11; vgl. Ps 105,15
- 1Chr 16,23 Singt dem HERRN, alle^a Welt;¹ verkündigt Tag für Tag sein Heil^b!
(1) Andere Übersetzung: ganze Erde.
(a) Ps 96,1; 98,4; 100,1; (b) Ps 96,2
- 1Chr 16,24 Erzählt unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern!
Hab 2,14; Apg 2,11; Röm 10,18
- 1Chr 16,25 Denn groß^a ist der HERR und hoch zu loben; er ist furchtbar^b über alle Götter.
(a) Hi 36,22; Ps 145,3; (b) Ps 76,8; Jer 10,6-7
- 1Chr 16,26 Denn alle Götter der Völker sind nichtige Götzen^{a1}; aber der HERR hat die Himmel^b gemacht.
(1) od. Nichtse.
(a) Ps 115,4-8; 1Kor 12,2; Gal 4,8; (b) Ps 102,26; 124,8; Jer 10,12
- 1Chr 16,27 Pracht und Majestät sind vor seinem Angesicht, Stärke und Freude ist in seiner Wohnstätte.
vgl. Kap. 29,12; Ps 96,6; 97,2; Hes 1,27-28
- 1Chr 16,28 Bringt dar dem HERRN, ihr Völkerstämme, bringt dar dem HERRN Ehre und Lob!
Ps 29,1-2; Röm 11,33-36; Jud 1,25
- 1Chr 16,29 Bringt^a dar dem HERRN die Ehre seines Namens^b, bringt Gaben dar und kommt^c vor sein Angesicht! Betet den HERRN an in heiligem^d Schmuck!
(a) Mal 3,10; Mt 2,11; (b) Spr 18,10; (c) Ps 65,5; (d) Ps 93,5; 110,3
- 1Chr 16,30 Erbebt vor ihm, alle Welt! Der Erdkreis¹ steht fest und wankt nicht.
(1) Andere Übersetzung: der bewohnte Teil der Erde od. das bewohnte Festland.
vgl. V. 23; Ps 93,1; 99,1-2
- 1Chr 16,31 Es freue sich der Himmel, und die Erde frohlocke, und unter den Heiden soll man sagen: Der HERR regiert als König¹!
(1) od. hat die Königsherrschaft angetreten.
Ps 9,8-9; 99,1; Offb 19,6-7
- 1Chr 16,32 Es brause das Meer und was es erfüllt! Es jauchze das Feld und alles, was darauf ist!
Ps 69,35
- 1Chr 16,33 Dann sollen alle Bäume des Waldes jubeln^a vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten^b!
(a) Jes 44,23; 55,12; (b) 1Mo 18,25; Ps 9,8; 98,7-9
- 1Chr 16,34 Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewiglich!
2Chr 5,13; Ps 106,1; 136
- 1Chr 16,35 Und sprecht: Rette^a uns, o Gott unsres Heils, und sammle uns und errette uns von den Heidenvölkern, daß wir deinem heiligen Namen danken, daß wir uns glücklich preisen, zu deinem Ruhm!
(a) Jos 23,7-9; Ps 106,47-48
- 1Chr 16,36 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Und alles Volk sagte: Amen! und lobte den HERRN.
Neh 8,6; 9,5; Ps 41,14
- 1Chr 16,37 So ließ er Asaph und seine Brüder dort vor der Lade des Bundes des HERRN, um allezeit vor der Lade zu dienen, wie es Tag für Tag vorgeschrieben war;
V. 41; Ps 145,2; Hebr 13,15
- 1Chr 16,38 und Obed-Edom und seine 68 Brüder¹, Obed-Edom, den Sohn Jeduthuns, und Hosa als Torhüter;
(1) »Brüder« hier im Sinn von »männlichen Verwandten«.
Kap. 15,18.24
- 1Chr 16,39 aber den Priester Zadok und seine Brüder, die Priester, ließ er vor der Wohnung des HERRN auf der Höhe von Gibeon^a,
(a) Kap. 21,29; 2Chr 1,3-6
- 1Chr 16,40 damit sie dem HERRN täglich Brandopfer^a darbrächten auf dem Brandopferaltar, morgens und abends, und zwar nach allem, was geschrieben steht im Gesetz des HERRN, das er Israel geboten hat;
(a) 2Mo 29,38-42
- 1Chr 16,41 und mit ihnen Heman^a und Jeduthun und die übrigen Auserlesenen, die namentlich dazu bestimmt wurden, dem HERRN zu danken, daß seine Gnade^b ewig währt.
(a) Kap. 6,18; 15,17; (b) V. 34; 2Chr 5,13; Ps 103,4.11.17; 106,1; 136
- 1Chr 16,42 Und mit ihnen, mit Heman und Jeduthun, waren Trompeten und Zimbeln für die, welche laut spielten, und Instrumente für die Lieder Gottes; aber die Söhne Jeduthuns waren für das Tor [bestimmt].
Kap. 15,17-19; 25,1; 2Chr 5,12

- 1Chr 16,43 Und das ganze Volk ging fort, jeder in sein Haus; und auch David kehrte zurück, um sein Haus zu segnen.
2Sam 6,19-20
- 1Chr 17,1 Davids Wunsch, dem HERRN einen Tempel zu bauen. Gottes Verheißung für David und sein Königtum
2Sam 7,1-16
Es geschah aber, als David in seinem Haus^a wohnte, da sprach er zu dem Propheten Nathan: Siehe, {ich} wohne in einem Haus aus Zedernholz, aber die Bundeslade des HERRN wohnt unter Teppichen!
(a) 2Sam 5,11; 7,1-2
- 1Chr 17,2 Und Nathan sprach zu David: Alles, was in deinem Herzen^a ist, das tue, denn Gott^b ist mit dir!
(a) Ps 20,5; 21,3; 1Kor 13,9; (b) 1Sam 18,28; Sach 8,23; Lk 1,28
- 1Chr 17,3 Aber es geschah in derselben Nacht, da erging das Wort^a Gottes an Nathan:
(a) 4Mo 12,6-8; Jes 30,21; Am 3,7
- 1Chr 17,4 Geh hin und rede zu meinem Knecht David: So spricht^a der HERR: Nicht {du} sollst mir ein Haus bauen, das mir als Wohnung dienen soll!
(a) 1Kö 17,14; Ps 33,9; Jes 55,8-9
- 1Chr 17,5 Denn ich habe in keinem Haus gewohnt von dem Tag an, als ich Israel heraufführte, bis zu diesem Tag, sondern ich zog von Zelt zu Zelt und von Wohnung [zu Wohnung].
2Sam 7,6
- 1Chr 17,6 Wo immer ich mit ganz Israel umherzog^a, habe ich auch zu einem der Richter in Israel, denen ich gebot, mein Volk zu weiden^b, jemals gesagt: Warum baut ihr mir kein Haus aus Zedernholz?
(a) 4Mo 10,33-36; Offb 2,1; (b) Kap. 11,2; Ps 78,70-72; Hes 34,2.15; Mi 5,3
- 1Chr 17,7 So sprich nun zu meinem Knecht David: So spricht der HERR der Heerscharen: {Ich} habe dich von der Weide hinter den Schafen weggenommen, damit du Fürst würdest über mein Volk Israel;
vgl. 2Mo 3,1-10; 1Sam 16,11-13
- 1Chr 17,8 und ich bin überall mit dir^a gewesen, wohin du gegangen bist, und habe alle deine Feinde vor dir her ausgerottet und dir einen Namen^b gemacht gleich dem Namen der Gewaltigen auf Erden.
(a) V. 2; (b) V. 17; 14,17; 2Sam 8,13; Esr 4,20; Ps 113,7-8; vgl. Lk 1,52
- 1Chr 17,9 Und ich werde für mein Volk Israel einen Ort^a bereiten und werde es einpflanzen, daß es dort bleiben und nicht mehr beunruhigt werden soll; und die Söhne^b der Bosheit sollen es nicht mehr verderben^c wie zuvor,
(a) Ps 44,2-4; Jes 61,3; Jer 31,3-12; Hes 34,13-15; (b) Ps 89,23-24; Eph 2,2-3; 5,6; (c) Jes 49,17; 60,18
- 1Chr 17,10 seit der Zeit, als ich Richter^a über mein Volk eingesetzt habe. Und ich werde alle deine Feinde^b demütigen; und ich verkündige dir, daß der HERR dir ein Haus bauen wird!
(a) Ri 2,16; (b) Ps 18,40-43; 110,1; 1Kor 15,25
- 1Chr 17,11 Und es wird geschehen, wenn deine Tage erfüllt sind, so daß du zu deinen Vätern hingehst^a, so will ich deinen Samen nach dir erwecken^{b1}, der von deinen Söhnen sein wird; und ich werde sein Königtum bestätigen.
(1) w. aufstehen lassen.
(a) 1Mo 15,15; Apg 2,29; 13,36; (b) Kap. 28,5; Ps 132,11; Jer 23,5-6; Röm 1,3-4
- 1Chr 17,12 Der wird mir ein Haus^a bauen, und ich werde seinen Thron auf ewig befestigen.
(a) Kap. 28,6; vgl. Joh 2,18-21; Apg 7,47
- 1Chr 17,13 {Ich} will sein Vater sein, und {er} soll mein Sohn sein. Und ich will meine Gnade¹ nicht von ihm weichen lassen, wie ich sie von dem weichen ließ, der vor dir war;
(1) od. Güte / Bundestreue.
2Sam 7,14-15
- 1Chr 17,14 sondern ich will ihn auf ewig über mein Haus und mein Königreich einsetzen, und sein Thron soll auf ewig fest stehen!
2Sam 7,16; Dan 7,14; 2,44; Hebr 1,8
- 1Chr 17,15 Davids Dankgebet
2Sam 7,17-29
Alle diese Worte und diese ganze Offenbarung teilte^a Nathan dem David mit.
(a) 2Sam 7,17; Jer 23,28-29; Apg 20,27
- 1Chr 17,16 Da kam der König David und setzte sich vor dem HERRN nieder und sprach: Wer^a bin ich, HERR, o Gott, und was ist mein Haus, daß du mich bis hierher^b gebracht hast?
(a) 1Mo 32,10; Ri 6,15; 1Sam 16,11; vgl. Ps 144,3; Eph 3,8; (b) 1Mo 48,15-16; Apg 26,22; 1Kor 15,10
- 1Chr 17,17 Und das war noch zu wenig in deinen Augen, o Gott, sondern du hast über das Haus deines Knechtes noch von ferner Zukunft geredet^a, und du hast mich für den höchsten^b Rang eines Menschen ausersehen, HERR, o Gott!
(a) 2Sam 7,19; vgl. Mt 11,25-26; (b) vgl. Kap. 29,11; Ps 97,9; 138,6; Jes 55,9
- 1Chr 17,18 Was kann David noch dazutun, zu dieser Ehre^a, die du deinem Knecht erweist? Du kennst^b ja deinen Knecht.
(a) 1Kö 3,13; 2Chr 17,5; 18,1; (b) 1Sam 16,1; Ps 139,1; Joh 21,17
- 1Chr 17,19 HERR, um deines Knechtes^a willen und nach deinem Herzen hast du all dies Große getan und alle diese großen Dinge verkündet!
(a) 2Sam 7,21; Ps 116,16; 143,12; Jes 37,35

- 1Chr 17,20 HERR, dir ist niemand gleich^a, und es gibt keinen Gott außer dir, nach allem, was wir mit unseren Ohren gehört haben!
(a) Ps 44,2; 78,3-4; Jes 40,18.25; Eph 3,20
- 1Chr 17,21 Und wer ist wie dein Volk^a Israel, die einzige Nation auf Erden, für die Gott selbst hingegangen ist, um sie sich als [Eigentums-]Volk zu erlösen^b, womit du dir einen großen und furchtgebietenden Namen^c machtest, indem du die Heidenvölker ausgestoßen^d hast vor deinem Volk her, das du aus Ägypten erlöst hast!
(a) 5Mo 4,7; Ps 147,20; (b) 2Mo 3,7-8; Jes 63,9; Tit 2,14; (c) Neh 9,10; Hes 20,9; (d) 5Mo 7,1-2; Ps 44,3-4
- 1Chr 17,22 Und du hast dir dein^a Volk Israel auf ewig zum Volk bestimmt; und du, o HERR, bist ihr Gott geworden.
(a) 1Mo 17,7; Sach 13,9; Röm 9,4-6; 11,1-3; vgl. 1Pt 2,9-10
- 1Chr 17,23 Und nun, HERR, das Wort^a, das du über deinen Knecht und über sein Haus geredet hast, bleibe ewig wahr; tue, wie du geredet hast!
(a) 1Mo 32,12; Ps 119,49; Jer 11,5; Lk 1,38
- 1Chr 17,24 Ja, es möge sich bewahrheiten! Und so soll dein Name^a erhoben werden ewiglich, daß man sage: Der HERR der Heerscharen, der Gott^b Israels, ist Gott für Israel! Und das Haus deines Knechtes David möge vor dir Bestand haben!
(a) 2Sam 6,2; Ps 8,2.10; 72,17-19; Mt 6,9.13; Joh 12,28; Phil 2,9-11; (b) Ps 90,17; Jer 31,1; Hebr 8,10; Offb 21,3
- 1Chr 17,25 Denn du, mein Gott, hast dem Ohr deines Knechtes geoffenbart, daß du ihm ein Haus^a bauen willst. Darum hat dein Knecht [die Zuversicht] gefunden^b, vor dir zu beten.
(a) V. 10; 2Sam 7,27; (b) Ps 10,17; Hes 36,37; 1Joh 5,14-15
- 1Chr 17,26 Und nun, HERR, du bist Gott und hast deinem Knecht [so viel] Gutes zugesagt.
2Sam 7,28; Ps 103,5; 104,28; Hebr 6,18
- 1Chr 17,27 So lasse es dir nun wohlgefällig sein, das Haus deines Knechtes zu segnen, daß es ewiglich vor dir sei; denn was du, HERR, gesegnet hast, das ist auf ewig gesegnet!
4Mo 6,23-27; 23,20; 2Sam 7,29; Jer 17,7; Röm 11,29; Jak 1,17
- 1Chr 18,1 Siege des Königs David
2Sam 8,1-18
Und danach geschah es, daß David die Philister schlug und sie demütigte; und er entriß Gat und seine Tochterstädte der Hand der Philister.
2Sam 8,1; vgl. Jos 13,3; 2Chr 26,6
- 1Chr 18,2 Auch schlug er die Moabiter, so daß die Moabiter David untertan wurden und ihm Tribut ablieferten.
2Sam 8,2; Ps 60,10; Jes 11,14
- 1Chr 18,3 David schlug auch Hadad-Eser, den König von Zoba^a, bei Hamat, als er hinzog, um seine Macht am Euphratstrom^b aufzurichten.
(a) 1Sam 14,47; 2Sam 8,3-4; 10,6; (b) 1Mo 15,18; 2Mo 23,31
- 1Chr 18,4 Und David eroberte von ihm 1000 Streitwagen und 7000 Reiter und 20000 Mann Fußvolk. Und David lähmte alle Wagenpferde^a; aber 100 Wagenpferde behielt er übrig.
(a) 1Mo 49,6; 1Kö 10,26; Ps 33,16-17
- 1Chr 18,5 Und die Aramäer von Damaskus kamen Hadad-Eser^a, dem König von Zoba, zu Hilfe. Aber David erschlug von den Aramäern 22000 Mann.
(a) 2Sam 8,5; 1Kö 11,23-24
- 1Chr 18,6 Und David legte [Besatzungen] in Aram von Damaskus, so daß die Aramäer David untertan wurden und ihm Tribut^a entrichteten; denn der HERR half^b David überall, wo er hinzog.
(a) V. 2; Ps 18,44; (b) Kap. 17,8; Ps 121,8; Spr 21,31
- 1Chr 18,7 Und David nahm die goldenen Schilde^a, die den Knechten Hadad-Esers gehörten, und brachte sie nach Jerusalem.
(a) vgl. 1Kö 10,16-17; 2Chr 9,15-16; 12,9-10
- 1Chr 18,8 Auch nahm David aus Tibchat und Kun, den Städten Hadad-Esers, sehr viel Erz^a, woraus Salomo das eherne Wasserbecken und die Säulen und die ehernen Geräte machte.
(a) 2Sam 8,8; 2Chr 4,2-6; 4,12-18
- 1Chr 18,9 Als aber Toi^a, der König von Hamat, hörte, daß David die ganze Heeresmacht Hadad-Esers, des Königs von Zoba, geschlagen hatte,
(a) 2Sam 8,9
- 1Chr 18,10 da sandte er seinen Sohn Hadoram^a zum König David, um ihn nach seinem Wohlergehen zu fragen und ihn zu beglückwünschen,¹ weil er gegen Hadad-Eser gekämpft und ihn geschlagen hatte - denn Hadad-Eser war ständig im Kriegszustand mit Toi -, und er hatte bei sich allerlei goldene, silberne und eherne Geräte.
(1) w. zu segnen.
(a) 2Sam 8,10
- 1Chr 18,11 Auch diese heiligte^a der König David dem HERRN, samt dem Silber und Gold, das er von allen Völkern genommen hatte, nämlich von Edom, von Moab, von den Ammonitern^b, von den Philistern und von Amalek^c.
(a) Kap. 22,14; Jos 6,19; 2Chr 5,1; Mi 4,13; (b) Kap. 20,1-2; (c) 1Sam 27,8-9; Ps 83,6-9
- 1Chr 18,12 Und Abisai, der Sohn der Zeruja, erschlug von den Edomitern im Salztal 18000 [Mann];
2Sam 8,13-14; Ps 60,2
- 1Chr 18,13 und er legte Besatzungen^a nach Edom, so daß alle Edomiter David untertan wurden; denn der HERR^b half David überall, wo er hinzog.
(a) V. 6; (b) Ps 18,49-51; 121,7; 144,10

- 1Chr 18,14** Und David regierte über ganz Israel, und er verschaffte seinem ganzen Volk Recht^a und Gerechtigkeit.
(a) Ps 72,1-4; 89,14; Jes 32,1
- 1Chr 18,15** Joab^a aber, der Sohn der Zeruja, war [Befehlshaber] über das Heer, und Josaphat^b, der Sohn Achiluds, war Kanzleischreiber,
(a) Kap. 11,6; 20,23; 2Sam 8,16; (b) Kap. 20,24; 1Kö 4,3
- 1Chr 18,16** und Zadok, der Sohn Achitubs, und Abimelech, der Sohn Abjatars, waren Priester, Schawscha war Staatsschreiber,
vgl. Kap. 24,3; 1Sam 22,20; 2Sam 8,17
- 1Chr 18,17** Benaja, der Sohn Jojadas, war über die Kreter und Pleter [gesetzt],¹ und die Söhne Davids waren die Ersten an der Seite des Königs.
(1) d.h. über die Leibwache Davids.
2Sam 8,18; 15,18; 1Kö 1,38.44
- 1Chr 19,1** Krieg gegen die Ammoniter und deren Verbündete
2Sam 10
Und danach geschah es, daß Nahas^a starb, der König der Ammoniter, und sein Sohn wurde König an seiner Stelle.
(a) 1Sam 11,1-2; vgl. 2Sam 10,1-2
- 1Chr 19,2** Da sprach David: Ich will Güte^a erweisen an Hanun, dem Sohn des Nahas; denn sein Vater hat an mir Güte erwiesen! Und David sandte Boten hin, um ihn wegen seines Vaters zu trösten. Als aber die Knechte Davids in das Land der Ammoniter^b zu Hanun kamen, um ihn zu trösten,
(a) vgl. Röm 2,4; 11,22; (b) 1Mo 19,38; Neh 4,3.7; 13,1
- 1Chr 19,3** da sprachen die Fürsten der Ammoniter zu Hanun: Meinst du, daß David deinen Vater vor deinen Augen ehren will, wenn er Tröster zu dir gesandt hat? Sind nicht seine Knechte zu dir gekommen, um das Land auszuforschen^a und zu durchstöbern und auszukundschaften?
(a) 1Mo 42,9-18; Jos 2,1-3; Ri 1,23-24; 18,2; 2Sam 10,3
- 1Chr 19,4** Da ließ Hanun die Knechte Davids ergreifen, und er ließ ihnen [die Bärte] abscheren^a und ihre Obergewänder halb abschneiden bis ans Gesäß; und er sandte^b sie fort.
(a) 3Mo 19,27; Jes 15,2; vgl. Ps 35,12; 109,4-5; (b) 2Sam 10,4; 2Chr 36,16; Mk 12,4; Lk 20,10-11
- 1Chr 19,5** Als man nun hinging und David von diesen Männern berichtete^a, sandte er ihnen entgegen; denn die Männer waren sehr beschämt. Und der König ließ ihnen sagen: Bleibt in Jericho^b, bis euer Bart wieder gewachsen ist, dann kommt wieder heim!
(a) Mt 18,31; (b) 5Mo 34,3; 2Kö 2,4-5; Mt 20,29-31; Lk 10,30-36; 19,1-10
- 1Chr 19,6** Als aber die Ammoniter sahen, daß sie sich bei David verhaßt^a gemacht hatten, sandten Hanun und die Ammoniter 1000 Talente Silber, um Streitwagen und Reiter von den Aramäern aus Aram-Naharajim und von den Aramäern aus Maacha und aus Zoba anzuwerben;
(a) 1Mo 34,30; 2Mo 5,21; 1Sam 13,4; 2Sam 10,6
- 1Chr 19,7** und sie warben 32000 Streitwagen an und den König von Maacha mit seinem Volk; die kamen und lagerten sich vor Medeba^a. Und die Ammoniter sammelten sich aus ihren Städten und zogen in den Kampf.
(a) Jos 13,9.16; Jes 15,2
- 1Chr 19,8** Als David dies hörte, sandte er Joab^a mit dem ganzen Heer, die Helden^b.
(a) Kap. 11,6; (b) Kap. 11,10-12; 2Sam 23,8-39
- 1Chr 19,9** Die Ammoniter aber waren ausgezogen und rüsteten^a sich zum Kampf vor dem Stadttor. Die Könige aber, die [zu ihrer Hilfe] gekommen waren, standen für sich auf dem Schlachtfeld.
(a) vgl. 1Sam 17,2; Jer 50,41-42; Joel 2,5
- 1Chr 19,10** Als nun Joab sah^a, daß ihm von vorn und hinten ein Angriff drohte, traf er eine Auswahl unter der Mannschaft in Israel und stellte sich gegen die Aramäer auf.
(a) Jos 8,22; Ri 20,41-43; 2Sam 10,9-12
- 1Chr 19,11** Das übrige Volk aber übergab er dem Befehl seines Bruders Abisai^a, damit sie sich gegen die Ammoniter aufstellten;
(a) Kap. 11,20; 18,12
- 1Chr 19,12** und er sprach: Wenn^a die Aramäer mir überlegen sind, so komme mir zu Hilfe; wenn aber die Ammoniter dir überlegen sind, so will ich dir zur Hilfe kommen.
(a) Neh 4,20; vgl. Pred 4,9-12; Gal 6,2
- 1Chr 19,13** Sei stark^a; ja, laß uns stark sein für unser Volk und für die Städte unseres Gottes; der HERR^b aber tue, was ihm gefällt!
(a) 5Mo 31,6-7; Esr 10,4; Neh 4,14; Ps 27,14; 1Kor 16,13; (b) Ri 10,15; 2Sam 15,26; 16,10-11
- 1Chr 19,14** Und Joab rückte mit dem Volk, das bei ihm war, zum Kampf gegen die Aramäer vor, und sie flohen^a vor ihm.
(a) 1Kö 20,19-21; 20,28-30; 2Chr 13,15-16
- 1Chr 19,15** Als aber die Ammoniter sahen, daß die Aramäer flohen, flohen auch sie vor seinem Bruder Abisai und zogen sich in die Stadt zurück. Und Joab kam nach Jerusalem.
vgl. 3Mo 26,7-8
- 1Chr 19,16** Als aber die Aramäer sahen, daß sie von Israel geschlagen worden waren, sandten sie Boten hin und ließen die Aramäer von jenseits des Stromes ausziehen. Und Sophach, der Heerführer Hadad-Esers, zog vor ihnen her.
2Sam 10,15-16

- 1Chr 19,17** Als dies David berichtet wurde, versammelte er ganz Israel und zog über den Jordan. Und als er zu ihnen kam, stellte^a er sich in Schlachtordnung gegen sie auf. Und David stellte sich gegen die Aramäer zum Kampf, und sie kämpften mit ihm.
(a) V. 9; Jes 22,6-7
- 1Chr 19,18** Aber die Aramäer flohen^a vor Israel. Und David tötete von den Aramäern 7000 Wagenkämpfer und 40000 Mann^b Fußvolk. Dazu tötete er Sophach, den Heerführer.
(a) V. 14-15; Ps 18,33; 33,16; (b) 2Sam 10,18
- 1Chr 19,19** Und als die Knechte^a Hadad-Esers sahen, daß sie vor Israel geschlagen waren, machten sie Frieden mit David und wurden ihm dienstbar. Und die Aramäer wollten^b den Ammonitern nicht mehr helfen.
(a) 1Mo 14,4-5; Jos 9,9-11; 1Kö 20,12; (b) Kap. 14,17; Ps 48,4-7
- 1Chr 20,1** Die Eroberung Rabbas. Sieg über die Philister
2Sam 11 - 12; 21,18-22
Und es geschah im folgenden Jahr^a, zu der Zeit, da die Könige [zum Kampf] ausziehen, da führte Joab die Kriegsmacht aus und verheerte^b das Land der Ammoniter; und er kam und belagerte Rabba^{c1}. David aber blieb in Jerusalem. Und Joab eroberte^d Rabba und zerstörte es.
(1) d.h. das heutige Amman in Jordanien.
(a) 2Sam 11,1; (b) Jes 6,11; (c) 5Mo 3,11; Hes 25,5; Am 1,14; (d) 2Sam 12,26
- 1Chr 20,2** Und David nahm die Krone ihres Königs von dessen Haupt, und er fand, daß sie ein Talent Gold wog und mit Edelsteinen besetzt war; und sie kam auf das Haupt Davids. Er führte auch sehr viel Beute^a aus der Stadt.
(a) Kap. 18,11; 2Sam 8,9-12; 12,26-30
- 1Chr 20,3** Auch das Volk darin führte er weg, und er stellte sie an die Sägen^a und an eiserne Werkzeuge und eiserne Beile.¹ So machte es David mit allen Städten der Ammoniter. Dann kehrte David samt dem ganzen Volk wieder nach Jerusalem zurück.
(1) vgl. Fn. zu 2Sam 12,31.
(a) 2Sam 12,31; vgl. 2Mo 1,14; Jos 9,23; 1Kö 9,20-21
- 1Chr 20,4** Und es geschah danach, da kam es bei Geser^a zum Kampf mit den Philistern. Damals erschlug Sibechai^b, der Huschatiter, den Sippai, einen von den Söhnen des Repha¹; und sie wurden gedemütigt.
(1) od. des Riesen.
(a) Kap. 14,16; Jos 16,3; (b) 2Sam 21,18
- 1Chr 20,5** Und es kam nochmals zum Kampf mit den Philistern. Da erschlug Elchanan, der Sohn Jairs^a, den Lachmi, den Bruder Goliaths^b, den Gatiter, dessen Speerschaft wie ein Weberbaum war.
(a) 2Sam 21,19; (b) 1Sam 17,4; 21,9; 2Sam 21,19
- 1Chr 20,6** Und es kam wiederum zum Kampf bei Gat; dort war ein Mann von großer^a Länge, der hatte je sechs Finger und je sechs Zehen, im ganzen 24. Auch er stammte von Rapha ab.
(a) 2Sam 21,20
- 1Chr 20,7** Als er nun Israel verhöhnte^a, da erschlug ihn Jonathan, der Sohn Simeas^b, des Bruders Davids.
(a) 1Sam 17,10.26.36; Jes 37,23; (b) Kap. 2,13; 1Sam 16,9; 17,13
- 1Chr 20,8** Diese waren dem Rapha in Gat geboren, und sie fielen^a durch die Hand Davids und durch die Hand seiner Knechte.
(a) Jos 14,12; Pred 9,11; Jer 9,22-23; Röm 8,31
- 1Chr 21,1** Davids Volkszählung und das Gericht Gottes
2Sam 24,1-25
Und Satan^a stand auf gegen Israel und reizte David, Israel zählen^b zu lassen.
(a) 2Sam 24,1; Hi 1,6-2,7; Sach 3,1; Lk 22,31; (b) vgl. Kap. 27,24; 2Sam 24,10
- 1Chr 21,2** Und David sprach zu Joab und zu den Obersten des Volkes: Geht hin, zählt Israel von Beerscheba an bis nach Dan, und bringt mir Bericht, damit ich ihre Zahl erfahre!
2Sam 24,2
- 1Chr 21,3** Joab aber sprach: Der HERR füge zu seinem Volk, wie zahlreich es jetzt ist, noch hundertmal mehr hinzu! Aber sind sie nicht, mein Herr und König, alle die Knechte meines Herrn? Warum verlangt mein Herr so etwas? Warum soll eine Schuld^a auf Israel kommen?
(a) vgl. 1Mo 20,9; 1Kö 12,30; 14,16; 16,2
- 1Chr 21,4** Doch das Wort des Königs blieb fest gegen Joab; so zog Joab aus und durchwanderte ganz Israel und kam wieder nach Jerusalem.
V. 6; 2Sam 24,4; Pred 8,4
- 1Chr 21,5** Und Joab gab David die Zahl des gemusterten Volkes an. Das ganze Israel zählte 1100000 Männer, die das Schwert zogen, und Juda 470000 Männer, die das Schwert zogen.
Kap. 27,23; 2Sam 24,9
- 1Chr 21,6** Levi^a aber und Benjamin hatte er nicht mit ihnen gemustert; denn das Wort des Königs war Joab^b ein Greuel.
(a) 4Mo 1,47-49; (b) Kap. 27,24; 2Sam 3,27; 20,9-10
- 1Chr 21,7** Und diese Sache mißfiel^a Gott; darum schlug er Israel.
(a) 2Sam 11,27; 2Chr 32,24-25; vgl. Joh 8,29
- 1Chr 21,8** Und David sprach zu Gott: Ich habe mich schwer versündigt^a, daß ich diese Sache getan habe. Nun aber nimm doch die Missetat deines Knechtes hinweg^b, denn ich habe sehr töricht gehandelt!
(a) 2Sam 12,13; 24,10; Ps 25,11; Lk 15,18; 1Joh 1,9; (b) Ps 32,5; 51,2-4; Hos 14,2; Joh 1,29

- 1Chr 21,9 Und der HERR redete zu Gad, dem Seher^a Davids, und sprach:
(a) Kap. 20,29; 1Sam 9,9
- 1Chr 21,10 Geh hin, rede zu David und sprich: So spricht der HERR: Dreierlei lege^a ich dir vor, erwähle dir eines davon, daß ich es dir antue!
(a) 5Mo 11,26; 30,15; Jos 24,25
- 1Chr 21,11 Und als Gad zu David kam, sprach er zu ihm: So spricht der HERR: Wähle^a für dich:
(a) Jos 24,15; vgl. Apg 15,40
- 1Chr 21,12 Entweder drei Jahre Hungersnot^a oder drei Monate lang Flucht^b vor deinen Widersachern, so daß dich das Schwert^c deiner Feinde ereilt, oder drei Tage lang das Schwert des HERRN und die Pest im Land, und den Engel^d des HERRN als Verderber im ganzen Gebiet von Israel. So überlege dir nun, welche Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat!
(a) 5Mo 28,47-48; 2Kö 7,12; 25,3; (b) 2Sam 24,12; Ps 56,9; vgl. Mt 24,20; (c) 2Mo 22,23-24; 3Mo 26,25; Jes 27,1; Jer 44,13; (d) V. 15-16; 2Mo 12,23; Apg 12,23
- 1Chr 21,13 Und David sprach zu Gad: Mir ist sehr angst! Ich will in die Hand des HERRN^a fallen; denn seine Barmherzigkeit^b ist sehr groß; aber in die Hände der Menschen^c will ich nicht fallen!
(a) 1Sam 3,18; Ps 31,6; (b) Ps 86,5.15; 103,8.11; Jon 4,2; (c) vgl. 2Chr 28,9; Spr 12,10
- 1Chr 21,14 Da ließ der HERR die Pest^a über Israel kommen, so daß 70000 Mann aus Israel umkamen.
(a) 3Mo 26,25; 5Mo 28,21; 1Kö 8,37; vgl. Mt 24,7-8
- 1Chr 21,15 Und Gott sandte den Engel nach Jerusalem, um es zu verderben^a. Und als er verderbte, sah es der HERR, und ihn reute^b das Unheil; und er sprach zu dem Engel, der verderbte: Genug! Laß deine Hand nun sinken! Der Engel des HERRN aber stand bei der Tenne Ornans¹, des Jebusiters.
(1) Ornan wird in 2Sam 24,16 Arawna genannt.
(a) 2Sam 24,16; (b) 1Mo 6,6; Ri 2,18; Ps 78,38; Jon 4,2
- 1Chr 21,16 Und David erhob seine Augen und sah den Engel^a des HERRN zwischen Erde und Himmel stehen, und in seiner Hand ein bloßes Schwert, über Jerusalem ausgestreckt. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch^b gehüllt, auf ihr Angesicht.
(a) 1Mo 3,24; 4Mo 22,31; Jos 5,13-15; (b) 1Kö 21,27; Ps 35,13-14
- 1Chr 21,17 Und David sprach zu Gott: Habe nicht {ich} gesagt, daß man das Volk zählen soll? Ich bin^a es, der gesündigt und sehr böse gehandelt hat. Was haben aber diese Schafe getan? HERR, mein Gott, laß doch deine Hand gegen mich^b und das Haus meines Vaters gerichtet sein, und nicht gegen dein Volk zur Plage!
(a) V. 8; Ps 51,5; Hes 16,62-63; (b) 1Mo 44,33; Röm 9,13; vgl. 1Joh 3,16
- 1Chr 21,18 Und der Engel^a des HERRN befahl Gad, David zu sagen^b, daß er hinaufgehen solle, um dem HERRN einen Altar aufzurichten auf der Tenne Ornans, des Jebusiters.
(a) V. 15-16; 1Mo 3,24; 4Mo 22,31; Jos 5,13-15; (b) V. 15; 2Sam 24,18; 2Chr 3,1
- 1Chr 21,19 So ging^a David hinauf nach dem Wort Gads, das dieser im Namen des HERRN geredet hatte.
(a) 2Kö 5,10.14; Apg 9,6
- 1Chr 21,20 Und Ornan wandte sich um und sah den Engel, und seine vier Söhne versteckten sich mit ihm; Ornan drosch^a aber gerade Weizen.
(a) Ri 6,11; Jes 28,28
- 1Chr 21,21 Und David kam zu Ornan; und Ornan blickte um sich und sah David; und er ging aus der Tenne heraus und verneigte sich vor David mit dem Angesicht zur Erde.
1Sam 15,23; vgl. 2Sam 24,20
- 1Chr 21,22 Und David sprach zu Ornan: Gib mir den Platz der Tenne, damit ich dem HERRN einen Altar^a darauf baue - um den vollen Geldwert sollst du ihn mir geben -, damit die Plage^b von dem Volk abgewandt wird!
(a) Kap. 22,1; 1Mo 12,7; 2Mo 17,15; Ri 6,24; Esr 3,2; (b) 4Mo 16,48; 25,8
- 1Chr 21,23 Da sprach Ornan zu David: Nimm^a ihn hin; mein Herr und König tue damit, was ihm gefällt! Siehe, ich gebe die Rinder als Brandopfer und die Dreschwagen als Brennholz und den Weizen zum Speisopfer; alles gebe ich zum Geschenk!
(a) Ri 6,25-6; Jer 32,8
- 1Chr 21,24 Aber der König David sprach zu Ornan: Nicht so, sondern ich will es um den vollen Geldwert kaufen! Denn ich will nicht für den HERRN nehmen, was dir gehört, und umsonst^a Brandopfer bringen!
(a) 1Mo 29,15; 2Sam 24,24; Ps 73,13; 127,1-2
- 1Chr 21,25 So gab David dem Ornan für den Platz Gold im Gewicht von 600 Schekel.
2Sam 24,24
- 1Chr 21,26 Und David baute dem HERRN dort einen Altar und opferte Brandopfer und Friedensopfer. Und als er den HERRN anrief, antwortete er ihm mit Feuer^a vom Himmel, [das er] auf den Brandopferaltar [fallen ließ].
(a) 3Mo 9,24; Ri 6,21; 2Chr 7,1; 1Kö 18,38
- 1Chr 21,27 Und der HERR gebot dem Engel^a, sein Schwert wieder in die Scheide zu stecken.
(a) V. 15-16; Ps 103,20; Jer 47,6; Hebr 1,14
- 1Chr 21,28 Zu jener Zeit, als David sah, daß der HERR ihn auf der Tenne Ornans, des Jebusiters, erhört hatte, pflegte er dort zu opfern.
V. 18
- 1Chr 21,29 Die Wohnung^a des HERRN aber, die Mose in der Wüste gemacht hatte, und der Brandopferaltar waren zu jener Zeit auf der Höhe von Gibeon^b.
(a) 2Mo 40; (b) Kap. 16,39; 1Kö 3,4-5; 2Chr 1,3.13

- 1Chr 21,30** David aber konnte nicht vor denselben treten, um Gott zu suchen; so sehr war er erschrocken vor dem Schwert des Engels des HERRN.
 Kap. 13,12; Hi 13,21; Ps 90,11; Hebr 12,28-29
- 1Chr 22,1** Davids Vorbereitungen für den Tempelbau
 1Chr 29,1-5
 Und David sprach: Hier soll das Haus Gottes, des HERRN, sein und dies der Altar zum Brandopfer für Israel!
 5Mo 12,5; 2Chr 3,1
- 1Chr 22,2** Und David gebot, die Fremdlinge, die im Land Israel waren, zu versammeln; und er stellte sie an als Steinhauer, um Quadersteine zu hauen für den Bau des Hauses Gottes.
 2Chr 2,17-18; 8,7-8
- 1Chr 22,3** Und David schaffte viel Eisen an für die Nägel an den Torflügeln und für die Klammern, und so viel Erz, daß es nicht zu wägen war,
 V. 14; 1Kö 7,47
- 1Chr 22,4** auch Zedernholz ohne Zahl. Denn die von Zidon und Tyrus brachten David viel Zedernholz.
 1Kö 5,6-10
- 1Chr 22,5** Und David sprach: Mein Sohn Salomo ist jung^a und zart; das Haus aber, das dem HERRN gebaut werden soll, das soll sehr groß sein, damit sein Name und Ruhm^b in allen Ländern erhoben werde; darum will ich einen Vorrat für ihn anlegen! So legte David vor seinem Tod Vorräte in Menge an.
 (a) Kap. 29,1; 1Kö 3,7; (b) 2Chr 2,5; Neh 9,5; Ps 48,11; Jes 42,10-12
- 1Chr 22,6** Und er rief seinen Sohn Salomo und gebot ihm, das Haus des HERRN, des Gottes Israels, zu bauen.
 2Sam 7,12-13
- 1Chr 22,7** David aber sprach zu Salomo: Mein Sohn, es lag mir am Herzen, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen;
 Kap. 17,1-2; 28,2
- 1Chr 22,8** aber das Wort des HERRN erging an mich, und er sprach: Du hast viel Blut vergossen und große Kriege geführt; du sollst meinem Namen kein Haus bauen, weil du so viel Blut vor mir auf die Erde vergossen hast!
 Kap. 28,3; 1Kö 5,3
- 1Chr 22,9** Siehe, ein Sohn wird dir geboren werden, der wird ein Mann der Ruhe sein; denn ich will ihm Ruhe geben vor allen seinen Feinden ringsumher, darum soll sein Name Salomo^{a1} sein; und ich will Israel Frieden^b und Ruhe geben in seinen Tagen.
 (1) hebr. Schelomo; bed. »Der Friedliche / Mann des Friedens«.
 (a) Kap. 28,5; 2Sam 12,24; vgl. Jes 9,5-6; (b) 1Kö 5,4-5; 5,18; Ps 72,7; Hes 34,25
- 1Chr 22,10** Der soll meinem Namen ein Haus bauen. Und er soll mein Sohn sein, und ich will sein Vater sein und den Thron seines Königtums über Israel befestigen auf ewig!
 2Sam 7,13; vgl. Lk 1,33
- 1Chr 22,11** So sei^a nun der HERR mit dir, mein Sohn, daß es dir gelinge, und daß du dem HERRN, deinem Gott, ein Haus baust^b, wie er von dir geredet hat!
 (a) V. 16; vgl. Kap. 17,2; 1Mo 39,2; (b) 2Chr 6,10
- 1Chr 22,12** Der HERR wolle dir nur Weisheit^a und Verstand^b geben und setze dich [zum Herrscher] über Israel ein und verleihe dir, daß du das Gesetz des HERRN, deines Gottes, befolgst.
 (a) 1Kö 3,9.12; Ps 72,1; Spr 2,6; Jak 1,5; (b) Ps 119,34; Spr 2,10-11
- 1Chr 22,13** Dann wird es dir gelingen^a, wenn du darauf achtest, die Satzungen und Rechte zu befolgen, die der HERR dem Mose für Israel geboten hat. Sei stark^b und mutig! Fürchte dich nicht und verzage nicht!
 (a) Kap. 28,7; Jos 1,7-9; 1Kö 2,3; Ps 1,1-3; (b) Kap. 28,10.20; 5Mo 31,7-8; Jos 1,7-9
- 1Chr 22,14** Und siehe, durch meine Bemühung habe ich für das Haus des HERRN 100000 Talente Gold bereitgestellt, und tausendmal tausend Talente Silber; dazu Erz und Eisen, das nicht zu wägen^a ist; denn es ist sehr viel. Auch habe ich Holz und Steine angeschafft, und du kannst noch mehr dazutun.
 (a) 2Kö 25,16; Jer 52,20
- 1Chr 22,15** Und Werkleute sind bei dir in Menge: Steinmetze, Maurer und Zimmerleute und allerlei weise Meister^a für jegliches Werk.
 (a) 2Mo 31,3-5; 1Kö 7,14
- 1Chr 22,16** Das Gold^a, das Silber, das Erz und das Eisen sind nicht zu zählen. Mache^b dich auf und führe es aus, und der HERR^c sei mit dir!
 (a) V. 14; (b) Jos 1,2.9; vgl. Eph 5,14; (c) V. 11; 1Sam 17,37; 20,13
- 1Chr 22,17** Und David gebot allen Obersten Israels, seinem Sohn Salomo beizustehen:
 Kap. 28,21; Röm 16,2-4; Phil 4,3
- 1Chr 22,18** »Ist nicht der HERR, euer Gott, mit euch und hat euch Ruhe^a gegeben ringsumher? Denn er hat die Einwohner des Landes in meine Hand gegeben, und das Land ist dem HERRN und seinem Volk unterworfen.
 (a) Kap. 23,25; 5Mo 12,10; Jos 22,4; vgl. 2Chr 14,6
- 1Chr 22,19** So richtet nun euer Herz und eure Seele darauf, den HERRN, euren Gott, zu suchen^a! Und macht euch auf und baut das Heiligtum^b Gottes, des HERRN, damit man die Lade des Bundes des HERRN und die heiligen Geräte Gottes in das Haus bringe, das dem Namen des HERRN gebaut werden soll!«
 (a) Kap. 16,10-11; Esr 8,22; Ps 34,11; 105,3-4; 119,2; (b) 1Kö 8,6.21

1Chr 23,1 Die Leviten und ihre Dienstordnung

So machte David, als er alt und lebenssatt geworden war, seinen Sohn Salomo zum König über Israel.

Kap. 28,5; vgl. 1Mo 24,36

1Chr 23,2 Und er versammelte alle Obersten in Israel und die Priester und Leviten.

Kap. 13,1; 28,1

1Chr 23,3 Die Leviten aber wurden gezählt, von 30 Jahren an und darüber. Und ihre Zahl, Haupt für Haupt, betrug 38000 Mann.

4Mo 4,46-48

1Chr 23,4 »Von diesen [- sagte David -] sollen 24000 Mann die Aufsicht über das Werk^a am Haus des HERRN führen, und 6000 sollen Vorsteher und Richter^b sein,

(a) V. 28-32; (b) Kap. 26,29; 5Mo 16,18; 2Chr 19,5,8

1Chr 23,5 und 4000 Torhüter^a und 4000, die den HERRN loben mit Instrumenten^b, die ich für den Lobgesang^c gemacht habe.«

(a) Kap. 26,1-19; (b) 2Chr 29,25; vgl. Am 6,5; (c) Kap. 25,1-7

1Chr 23,6 Und David teilte sie in Abteilungen^a, nach den Söhnen^b Levis: Gerson, Kahat und Merari.

(a) 2Chr 8,14; (b) 2Mo 6,16; 4Mo 3-4

1Chr 23,7 Von den Gersonitern: Laedan und Simei.

Kap. 6,2,5; 26,21

1Chr 23,8 Die Söhne Laedans: Jechiel, das Oberhaupt, Setam und Joel, [insgesamt] drei.

Kap. 26,21-22

1Chr 23,9 Die Söhne Simeis aber waren: Schelomit, Hasiel und Haran, [insgesamt] drei. Das waren die Familienhäupter von Laedan.

1Chr 23,10 Und die Söhne Simeis¹ waren: Jahat^a, Sina, Jeusch und Berija; diese vier waren Söhne Simeis.

(1) Der Simei in V. 9 ist offenkundig ein späterer Nachfahre von Laedan, während der Simei von V. 10 der Bruder Laedans sein dürfte.

(a) V. 11

1Chr 23,11 Jahat war das Oberhaupt, Sina^a der zweite. Aber Jeusch und Berija hatten nicht viele Söhne, darum wurden sie als ein einziges Vaterhaus gerechnet.

(a) V. 10

1Chr 23,12 Die Söhne Kahats waren: Amram, Jizhar, Hebron und Ussiel, [insgesamt] vier.

2Mo 6,18,20

1Chr 23,13 Die Söhne Amrams waren: Aaron^a und Mose. Aaron aber wurde ausgesondert, daß er als hochheilig geheiligt würde, er und seine Söhne, auf ewig, um vor dem HERRN zu räuchern^b, ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen^c ewiglich.

(a) Kap. 5,28-29; 2Mo 28,1.36.38; 4Mo 17,5; Hebr 5,4; (b) 2Mo 30,7; 1Sam 2,28; 2Chr 2,4; (c) 4Mo 6,23-27; 5Mo 21,5

1Chr 23,14 Und was Mose, den Mann Gottes, betrifft, so wurden seine Söhne zum Stamm Levi gerechnet.

5Mo 33,1; 2Chr 30,16

1Chr 23,15 Die Söhne Moses aber waren: Gerson und Elieser.

2Mo 18,1-5

1Chr 23,16 Die Söhne Gersons: Sebuel, das Oberhaupt.

Kap. 24,20; 26,24

1Chr 23,17 Die Söhne Eliesers: Rechabja, das Oberhaupt. Und Elieser hatte keine anderen Söhne. Aber die Söhne Rechabjas waren sehr zahlreich.

Kap. 26,25-26

1Chr 23,18 Die Söhne Jizhars waren: Schelomit, das Oberhaupt.

Kap. 24,22; 26,26

1Chr 23,19 Die Söhne Hebrons waren: Jerija, das Oberhaupt; Amarja, der zweite; Jahasiel, der dritte; und Jekameam, der vierte.

V. 12; 15,9; 24,23-24

1Chr 23,20 Die Söhne Ussiels waren: Micha, das Oberhaupt, und Jischija, der zweite.

Kap. 24,24

1Chr 23,21 Die Söhne Meraris waren: Machli und Muschi. Die Söhne Machlis waren: Eleasar und Kis.

V. 6; 6,4.14; 24,26-30

1Chr 23,22 Eleasar aber starb und hatte keine Söhne, sondern nur Töchter; und die Söhne des Kis, ihre Vettern, nahmen sie als Ehefrauen.

Kap. 24,28

1Chr 23,23 Die Söhne Muschis waren: Machli, Eder und Jeremot, [insgesamt] drei.

Kap. 24,30

1Chr 23,24 Das sind die Söhne Levis nach den Häusern ihrer Väter, die Familienhäupter, so wie sie gemustert wurden nach der Zahl der Namen, nach der Kopfzahl, von 20 Jahren an und darüber, die das Werk des Dienstes am Haus des HERRN verrichteten.

vgl. 4Mo 4,3; 8,24; Esr 3,8

- 1Chr 23,25 Denn David sprach: »Der HERR, der Gott Israels, hat seinem Volk Ruhe gegeben, und er wird auf ewig in Jerusalem wohnen.
Kap. 22,18; Ps 132,14
- 1Chr 23,26 So haben nun die Leviten die Wohnung mit allen Geräten, die zu ihrem Dienst gehören, nicht mehr zu tragen^a
(a) Kap. 15,15; 4Mo 7,9; 2Sam 6,13; Jes 3,14-17
- 1Chr 23,27 (nach den letzten Anordnungen Davids waren die Söhne Levis nämlich von 20 Jahren und darüber gezählt worden),
V. 3,24
- 1Chr 23,28 sondern ihr Platz ist an der Seite der Söhne Aarons im Dienst am Haus des HERRN: zur Aufsicht über die Vorhöfe und über die Kammern und zur Reinigung des ganzen Heiligtums und zur Verrichtung des Dienstes am Haus Gottes;
4Mo 18,2-6
- 1Chr 23,29 auch sollen sie nach dem Schaubrot^a, nach dem Feinmehl zum Speisopfer^b, nach den ungesäuerten Fladen, nach dem Pfannengebäck, nach dem Rührgebäck und nach allem Hohl- und Längenmaß^c sehen;
(a) 3Mo 24,5-9; (b) 3Mo 2,4-7; (c) 3Mo 19,35-36
- 1Chr 23,30 und sie sollen alle Morgen antreten, um dem HERRN zu danken und ihn zu loben, ebenso auch am Abend;
Kap. 25,6-8; 2Chr 29,25; Hi 35,10; Ps 57,9; 92,2-4; 134,1-2; Eph 5,19-20
- 1Chr 23,31 auch haben sie dem HERRN alle Brandopfer zu opfern, an den Sabbaten, Neumonden und Festen, in der erforderlichen Zahl und nach der Vorschrift, beständig vor dem HERRN.
4Mo 28-29
- 1Chr 23,32 So sollen sie besorgen^a, was es an der Stiftshütte¹ und am Heiligtum zu besorgen gibt, und die Aufträge der Söhne Aarons, ihrer Brüder, im Dienst am Haus des HERRN.«
(1) w. dem Zelt der Zusammenkunft.
(a) 4Mo 1,50
- 1Chr 24,1 Die 24 Priesterklassen
Folgendes sind die Abteilungen^a der Söhne Aarons: Die Söhne^b Aarons waren: Nadab und Abihu, Eleasar und Itamar.
(a) Kap. 23,6; (b) Kap. 5,29; 2Mo 28,1; 4Mo 3,2-4
- 1Chr 24,2 Aber Nadab^a und Abihu starben vor dem Angesicht ihres Vaters, und sie hatten keine Söhne; und Eleasar^b und Itamar wurden Priester.
(a) 3Mo 10,2; 4Mo 26,61; (b) 2Mo 29,9; 4Mo 16,39-40; 18,7
- 1Chr 24,3 Und David teilte sie, zusammen mit Zadok^a von den Söhnen Eleasars und mit Achimelech^b von den Söhnen Itamars, entsprechend ihren Ämtern in ihre Dienste ein.
(a) V. 6,31; 5,34-38; (b) 1Sam 21,1; 2Sam 8,17
- 1Chr 24,4 Es fand sich aber, daß die Söhne^a Eleasars an Familienhäuptern zahlreicher waren als die Söhne Itamars. Daher teilte man sie so ein, daß 16 Familienhäupter auf die Söhne Eleasars und 8 auf die Söhne Itamars kamen.
(a) vgl. 4Mo 25,11-13
- 1Chr 24,5 Und zwar teilte man sie durchs Los^a ein, die einen wie die anderen, denn es gab sowohl unter den Söhnen Eleasars als auch unter den Söhnen Itamars »Oberste^b des Heiligtums« und »Oberste vor Gott«.
(a) V. 17-18; Spr 16,33; Lk 1,8; vgl. Apg 1,26; (b) 1Mo 23,6; 2Chr 35,8; Neh 11,11; Jes 43,28
- 1Chr 24,6 Und Schemaja, der Sohn Nathaneels, der Schreiber^a aus den Leviten, schrieb sie auf in Gegenwart des Königs und der Obersten und Zadoks, des Priesters, und Achimelechs, des Sohnes von Abjatar, und in Gegenwart der Familienhäupter unter den Priestern und Leviten; je ein Vaterhaus wurde ausgelost von Eleasar und je eines wurde ausgelost von Itamar.
(a) 2Sam 8,17; 1Kö 4,3; 2Chr 34,13.15; Jer 36,26
- 1Chr 24,7 Und das erste Los fiel¹ auf Jojarib, das zweite auf Jedaja,
(1) w. kam heraus.
Neh 12,6.19
- 1Chr 24,8 das dritte auf Harim^a, das vierte auf Seorim,
(a) Neh 12,15
- 1Chr 24,9 das fünfte auf Malchija^a, das sechste auf Mijamin,
(a) Neh 11,12
- 1Chr 24,10 das siebte auf Hakkoz, das achte auf Abija^a,
(a) Neh 12,4.17; Lk 1,5
- 1Chr 24,11 das neunte auf Jeschua, das zehnte auf Schechanja,
Neh 7,39; 12,10
- 1Chr 24,12 das elfte auf Eljaschib, das zwölfte auf Jakim,
Neh 12,10
- 1Chr 24,13 das dreizehnte auf Huppa, das vierzehnte auf Jeschebab,
1Chr 24,14 das fünfzehnte auf Bilga, das sechzehnte auf Immer^a,
(a) Esr 2,37; Neh 7,40
- 1Chr 24,15 das siebzehnte auf Hesir^a, das achtzehnte auf Happizez,
(a) Neh 10,21

- 1Chr 24,16 das neunzehnte auf Petachja^a, das zwanzigste auf Jecheskel,
(a) Neh 9,5
- 1Chr 24,17 das einundzwanzigste auf Jachin, das zweiundzwanzigste auf Gamul,
- 1Chr 24,18 das dreiundzwanzigste auf Delaja, das vierundzwanzigste auf Maasja.
- 1Chr 24,19 Das ist die Reihenfolge ihres Dienstes, nach der sie in das Haus des HERRN zu gehen hatten nach ihrer Ordnung, [gegeben] durch ihren Vater Aaron, wie es ihm der HERR, der Gott Israels, geboten hatte.
Kap. 6,34; Lk 1,5-9
- 1Chr 24,20 Die Häupter der Levitenklassen
Und was die übrigen Söhne Levis betrifft, [so waren ihre Abteilungen]: von den Söhnen Amrams: Schubael^a. Von den Söhnen Schubael: Jechdeja.
(a) Kap. 23,16
- 1Chr 24,21 Von Rechabja, von den Söhnen Rechabjas^a: Jischija^b, das Oberhaupt.
(a) Kap. 23,17; (b) vgl. Kap. 26,25
- 1Chr 24,22 Von den Jizharitern: Selomot. Von den Söhnen Selomots: Jachat.
Kap. 6,3; 23,18; 2Mo 6,21
- 1Chr 24,23 Und die Söhne [Hebrons]: Jerija, [das Oberhaupt]; Amarja, der zweite; Jahasiel, der dritte; Jekameam, der vierte.
Kap. 6,3; 23,19
- 1Chr 24,24 Die Söhne Ussiels: Micha. Von den Söhnen Michas: Samir.
Kap. 6,3; 23,20
- 1Chr 24,25 Der Bruder Michas war Jischija. Von den Söhnen Jischijas: Sacharja^a.
(a) Kap. 15,18.20
- 1Chr 24,26 Die Söhne Meraris waren: Machli und Muschi, [und] die Söhne Jaasijas, seines Sohnes.
Kap. 6,4; 23,21-23
- 1Chr 24,27 Die Söhne Meraris von Jaasija, seinem Sohn, waren: Soham, Sakkur und Ibri.
- 1Chr 24,28 Von Machli: Eleasar; und dieser hatte keine^a Söhne;
(a) Kap. 23,22
- 1Chr 24,29 von Kis^a: unter den Söhnen des Kis war Jerachmeel.
(a) Kap. 23,21-22
- 1Chr 24,30 Die Söhne Muschis^a: Machli, Eder und Jerimot. Das sind die Söhne der Leviten nach ihren Vaterhäusern.
(a) Kap. 6,32; 23,23
- 1Chr 24,31 Und auch sie warfen Lose^a gleichwie ihre Brüder, die Söhne Aarons, vor dem König David und vor Zadok und Achimelech und vor den Familienhäuptern der Priester und Leviten, und zwar die Familienhäupter ganz gleich wie ihre jüngeren Brüder.
(a) V. 5-6; 25,8; 26,13; 4Mo 26,56
- 1Chr 25,1 Die Sänger werden in 24 Klassen eingeteilt
Und David samt den Heerführern sonderte von den Söhnen Asaphs^a, Hemans und Jeduthuns solche zum Dienst aus, die weissagten zum Lauten-, Harfen-^b und Zimbelspiel. Die Zahl der Männer, die diesen Dienst verrichteten, war:
(a) Kap. 6,24; 15,17; 16,5.7.37; Neh 11,17; (b) 1Sam 10,5; 16,16.23; Ps 81,3; 92,2-6; Offb 14,2; 15,2
- 1Chr 25,2 von den Söhnen Asaphs: Sakkur, Joseph, Netanja, Asarela, die Söhne Asaphs, unter der Leitung Asaphs, der nach Anweisung des Königs weissagte.
V. 9-10.12.14
- 1Chr 25,3 Von Jeduthun^a: die Söhne Jeduthuns waren: Gedalja, Zeri, Jesaja, Haschabja und Mattitja¹, [insgesamt] sechs, unter der Leitung ihres Vaters Jeduthun, der mit der Harfe weissagte, um zu danken und den HERRN zu loben.
(1) Der sechste, Simej, wird hier nicht genannt (vgl. V. 17).
(a) Kap. 16,38.41-42; 2Chr 5,12; Ps 39,1; 62,1; 77,1
- 1Chr 25,4 Von Heman^a: die Söhne Hemans waren: Bukkija, Mattanja, Ussiel, Schebuel, Jerimot, Hananja, Hanani, Eliata, Giddalti, Romamti-Eser, Joschbekascha, Malloti, Hotir und Machasiot.
(a) Kap. 6,18; 15,17.19; 16,41-42; 2Chr 5,12; Ps 88,1
- 1Chr 25,5 Alle diese waren Söhne^a Hemans, des Sehers^b des Königs, nach den Worten Gottes, um das Horn zu erheben,¹ denn Gott gab dem Heman 14 Söhne und drei Töchter.
(1) d.h. um Gottes Macht im Lobgesang zu erheben.
(a) vgl. Kap. 28,5; 1Mo 33,5; Ps 127,3; Jes 8,18; (b) Kap. 21,9; 1Sam 9,9
- 1Chr 25,6 Alle diese waren unter der Leitung ihrer Väter Asaph, Jeduthun und Heman beim Gesang^a im Haus des HERRN mit Zimbeln, Harfen und Lauten, zum Dienst im Haus Gottes nach der Anweisung des Königs.
(a) V. 1-3; 15,16-22; Neh 12,24; Ps 68,26; Eph 5,19
- 1Chr 25,7 Und ihre Zahl samt ihren Brüdern, aller, die im Gesang für den HERRN geübt^a und kundig waren, betrug 288.
(a) vgl. Kap. 22,29
- 1Chr 25,8 Sie warfen^a aber das Los über ihr Amt^b, der Jüngste wie der Älteste, der Kundige wie der Schüler.
(a) Kap. 24,5.31; 3Mo 16,8; Spr 16,33; Apg 1,25-26; (b) vgl. Kap. 6,33-34; 9,13.28; 24,3.19; 2Chr 8,14; 35,2

- 1Chr 25,9 Und das erste Los für Asaph fiel auf Joseph^a. Das zweite fiel auf Gedalja^b samt seinen Brüdern und Söhnen, [insgesamt] 12;
(a) V. 2; (b) V. 3
- 1Chr 25,10 das dritte auf Sakkur samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12;
V. 2
- 1Chr 25,11 das vierte auf Jizri samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12;
V. 3
- 1Chr 25,12 das fünfte auf Netanja samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 2
- 1Chr 25,13 Das sechste auf Bukkija samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,14 Das siebte auf Jesarela samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 2
- 1Chr 25,15 Das achte auf Jesaja samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 3
- 1Chr 25,16 Das neunte auf Mattanja samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,17 Das zehnte auf Simei samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 3
- 1Chr 25,18 Das elfte auf Asareel samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,19 Das zwölfte auf Haschabja samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 3
- 1Chr 25,20 Das dreizehnte auf Schubael samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,21 Das vierzehnte auf Mattitja samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 3
- 1Chr 25,22 Das fünfzehnte auf Jeremot samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,23 Das sechzehnte auf Hananja samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,24 Das siebzehnte auf Joschbekascha samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,25 Das achtzehnte auf Hanani samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,26 Das neunzehnte auf Malloti samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,27 Das zwanzigste auf Eliata samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,28 Das einundzwanzigste auf Hotir samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,29 Das zweiundzwanzigste auf Gidalti samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,30 Das dreiundzwanzigste auf Machasiot samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 25,31 Das vierundzwanzigste auf Romamti-Eser samt seinen Söhnen und Brüdern, [insgesamt] 12.
V. 4
- 1Chr 26,1 Die Torhüter des Tempels und die Verwalter des Tempelschatzes
Was die Abteilungen der Torhüter betrifft: Unter den Korahitern^a war Meschelemja, der Sohn Kores, von den Söhnen Asaphs.
(a) V. 19; 9,19.31; 4Mo 26,58; 2Chr 20,19
- 1Chr 26,2 Die Söhne Meschelemjas aber waren diese: Der Erstgeborene Sacharja^a, der zweite Jediael, der dritte Sebadja, der vierte Jatniel,
(a) vgl. V. 14; 9,19.21
- 1Chr 26,3 der fünfte Elam, der sechste Johanen, der siebte Eljoenai.
- 1Chr 26,4 Die Söhne Obed-Edoms^a aber waren diese: Der Erstgeborene Schemaja, der zweite Josabad, der dritte Joach, der vierte Sakar, der fünfte Nethaneel,
(a) Kap. 15,18.24; 2Sam 6,10-12
- 1Chr 26,5 der sechste Ammiel, der siebte Issaschar, der achte Peulletai; denn Gott hatte ihn gesegnet.
Kap. 13,14; Ps 127,3; 128,1-4

- 1Chr 26,6** Und seinem Sohn Schemaja wurden auch Söhne geboren, die Häupter ihrer Familien wurden; denn sie waren tüchtige^a Männer voller Kraft¹.
(1) w. »Helden der Tüchtigkeit«; das Wort für »Tüchtigkeit« bedeutet auch »Stärke«, »Tugend«.
(a) V. 7-8; vgl. 1Sam 14,52; Neh 11,14; 1Pt 4,11
- 1Chr 26,7** Die Söhne Schemajas waren: Otni, Rephael, Obed und Elsabad und seine Brüder, tüchtige Leute,¹ Elihu und Semachja.
(1) w. »Söhne der Tüchtigkeit / Tugend«.
vgl. V. 6
- 1Chr 26,8** Alle diese waren von den Söhnen Obed-Edoms, sie und ihre Söhne und Brüder, tüchtige Männer, tauglich^a zum Dienst, zusammen 62 von Obed-Edom.
(a) V. 6; vgl. 4Mo 4,30; 4,35.39.43
- 1Chr 26,9** Und Meschelemja hatte Söhne und Brüder, tüchtige Leute, [insgesamt] 18.
V. 1,14; 9,19.21
- 1Chr 26,10** Hosa^a aber, von den Söhnen Meraris, hatte Söhne; Simri war das Oberhaupt (obwohl er nicht der Erstgeborene^b war, setzte ihn sein Vater doch zum Oberhaupt);
(a) Kap. 16,38; (b) vgl. 1Mo 48,17-20
- 1Chr 26,11** der zweite Hilkiya, der dritte Tebalja, der vierte Sacharja. Zusammen waren es 13 Söhne und Brüder Hosas.
- 1Chr 26,12** Diesen Abteilungen der Torhüter, [eingeteilt] nach den Oberhäuptern der Mannschaften, fielen gleich wie ihren Brüdern Aufgaben zu, die sie im Haus des HERRN zu versehen hatten.
Kap. 9,23-27
- 1Chr 26,13** Und sie warfen das Los nach ihren Vaterhäusern, den Jungen sowohl als den Alten, für jedes Tor.
Kap. 25,8
- 1Chr 26,14** Das Los für das Tor gegen Osten fiel auf Schelemja; und für seinen Sohn Sacharja, der ein verständiger Ratgeber war, warf man das Los, das fiel¹ für ihn gegen Norden.
(1) w. kam heraus.
V. 1-2
- 1Chr 26,15** Für Obed-Edom^a aber gegen Süden, und für seine Söhne bei dem Vorratshaus;
(a) V. 4; 2Chr 25,24
- 1Chr 26,16** für Schuppim und Hosa gegen Westen, beim Tor Schalleket¹ an der oberen Straße; eine Wache neben der anderen.
(1) bed. »Auswurf«.
V. 10-11
- 1Chr 26,17** Gegen Osten waren sechs Leviten [eingesetzt]; gegen Norden täglich vier, gegen Süden täglich vier und bei dem Vorratshaus je zwei;
Kap. 9,24; 2Chr 8,14
- 1Chr 26,18** am Parbar^{a1}, gegen Westen: vier an der Straße und zwei am Parbar.
(1) Bezeichnung für den Anbau an der Westseite des Tempels.
(a) vgl. 2Kö 23,11
- 1Chr 26,19** Dies sind die Abteilungen der Torhüter von den Söhnen der Korahiter^a und den Söhnen Meraris.
(a) V. 1; 9,19.31; 4Mo 26,58; 2Chr 20,19
- 1Chr 26,20** Die Verwalter der Schätze im Haus Gottes
1Kor 4,1; 1Pt 4,10-11
Und was die Leviten betrifft: Achija war über die Schätze des Hauses Gottes und über die Schätze der geweihten Dinge [eingesetzt].
Kap. 9,26-29; 28,12
- 1Chr 26,21** Die Söhne Laedans^a, die Söhne des Gersoniters Laedan, die Familienhäupter Laedans, des Gersoniters, waren die Jechieliter.
(a) Kap. 6,17
- 1Chr 26,22** Die Söhne der Jechieliter^a, Setam und dessen Bruder Joel, waren über die Schätze des Hauses des HERRN [eingesetzt].
(a) Kap. 23,7-8; 29,8
- 1Chr 26,23** Von den Amramitern, Jizharitern, Hebronitern und Ussielitern
Kap. 23,12; 4Mo 3,19.27
- 1Chr 26,24** war Schebuel, der Sohn Gersoms, des Sohnes Moses, Oberster¹ über die Schätze.
(1) od. Fürst; dasselbe Wort in 27,4.
Kap. 23,15-16
- 1Chr 26,25** Und seine Brüder, von Elieser: dessen Sohn war Rechabja, dessen Sohn war Jesaja, dessen Sohn war Joran, dessen Sohn war Sichri, dessen Sohn war Schelomit.
Kap. 23,17-18
- 1Chr 26,26** Dieser Schelomit und seine Brüder waren über alle Schätze^a der geweihten Dinge [eingesetzt], die der König David und die Familienhäupter und die Obersten der Tausendschaften und Hundertschaften und die Heerführer geweiht hatten -
(a) V. 20; 18,11; 22,14; 29,2-9

- 1Chr 26,27 sie hatten sie von den^a Kriegen und von der Beute geweiht^b, um das Haus des HERRN zu unterstützen
(a) Kap. 18,11; 22,14; Jos 6,19; (b) Kap. 16,29
- 1Chr 26,28 auch über alles, was Samuel, der Seher^a, und Saul, der Sohn des Kis, und Abner, der Sohn Ners, und Joab, der Sohn der Zeruja, geweiht hatten; alles Geweihte war unter der Aufsicht Schelomits und seiner Brüder.
(a) Kap. 9,22; 25,6; 29,29; 1Sam 9,9; 9,18-19
- 1Chr 26,29 David bestimmt Leviten als Vorsteher und Richter
Von den Jizharitern waren Kenanja und seine Söhne als Vorsteher und Richter über Israel bestimmt für die äußeren Geschäfte.
Kap. 23,4; 5Mo 17,8-13
- 1Chr 26,30 Von den Hebronitern aber standen Hasabja und seine Brüder, 1700 tüchtige Leute, der Verwaltung Israels diesseits des Jordan vor, gegen Westen, für alle Angelegenheiten des HERRN und für den Dienst des Königs.
2Chr 19,11
- 1Chr 26,31 Von den Hebronitern war Jerija^a das Oberhaupt der Hebroniter, ihrer Geschlechter und Familien. Im vierzigsten^b Jahr des Königreichs Davids wurde nach ihnen gesucht, und man fand unter ihnen tüchtige Männer in Jaeser^c in Gilead,
(a) Kap. 23,19; (b) Kap. 29,27; (c) Kap. 6,66; Jos 21,39
- 1Chr 26,32 und seine Brüder, tüchtige^a Leute, 2700 Familienhäupter^b; die setzte der König David über die Rubeniter^c, Gaditer und den halben Stamm Manasse, für alle Angelegenheiten^d Gottes und für die Angelegenheiten des Königs.
(a) V. 6-9; vgl. 1Sam 14,52; Neh 11,14; 1Pt 4,11; (b) Kap. 15,12; 23,24; (c) Kap. 12,37; (d) 2Chr 19,11
- 1Chr 27,1 Die zwölf Heerführer Davids
Und dies sind die Söhne Israels nach ihrer Zahl, die Familienhäupter^a, die Obersten der Tausendschaften und Hundertschaften und ihre Vorsteher, die dem König dienten nach der Ordnung der Abteilungen, wie sie Monat für Monat^b kamen und gingen, alle Monate des Jahres; jede Abteilung zählte 24000 Mann.
(a) Kap. 26,32; vgl. Jos 24,1; 1Sam 8,12; (b) 1Kö 4,7.27; 5,7
- 1Chr 27,2 Über die erste Abteilung für den ersten Monat war Jaschobam^a, der Sohn Sabdiels, gesetzt, und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
(a) Kap. 11,11
- 1Chr 27,3 Von den Söhnen des Perez^a war er das Oberhaupt^b aller Heerführer für den ersten Monat.
(a) Kap. 2,4-5; 1Mo 38,27-30; Rt 4,18-22; Mt 1,3; (b) Kap. 26,31; vgl. 1Mo 49,10; 4Mo 7,12; 10,14
- 1Chr 27,4 Über die Abteilung für den zweiten Monat war Dodai^a, der Achochiter, [gesetzt,] und von seiner Abteilung war Miklot Oberaufseher, und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
(a) vgl. Kap. 11,12; 2Chr 23,9
- 1Chr 27,5 Der dritte Heerführer für den dritten Monat war Benaja^a, der Sohn Jojadas, des Ministers¹, das Oberhaupt; und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
(1) od. Priesters; hier wohl ein Ehrentitel für besondere Diener des Königs.
(a) Kap. 11,22-25; 1Kö 2,35; 4,4
- 1Chr 27,6 Dieser Benaja war einer der 30 Helden und über die Dreißig [gesetzt]. Und an der Spitze seiner Abteilung stand sein Sohn Ammi-Sabad.
2Sam 23,20-23
- 1Chr 27,7 Der vierte für den vierten Monat war Asahel, der Bruder Joabs, und nach ihm Sebadja, sein Sohn; und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
Kap. 11,26; 2Sam 2,18-23; 23,24
- 1Chr 27,8 Der fünfte für den fünften Monat war der Fürst Samhut, der Jisrachiter; und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
- 1Chr 27,9 Der sechste für den sechsten Monat war Ira, der Sohn des Ikkes, des Tekoiter; und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
Kap. 11,28; 2Sam 23,26
- 1Chr 27,10 Der siebte für den siebten Monat war Helez, der Peloniter, von den Söhnen Ephraims; und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
Kap. 11,27; 2Sam 23,26
- 1Chr 27,11 Der achte für den achten Monat war Sibbekai, der Husatiter, von den Sarchitern; und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
Kap. 11,29; 2Sam 21,18
- 1Chr 27,12 Der neunte für den neunten Monat war Abieser, der Anatotiter, von den Benjaminitern, und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
Kap. 11,28; 2Sam 23,27
- 1Chr 27,13 Der zehnte für den zehnten Monat war Maharai, der Netophatiter, von den Sarchitern, und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
Kap. 11,30; 2Sam 23,28
- 1Chr 27,14 Der elfte für den elften Monat war Benaja, der Piratoniter, von den Söhnen Ephraims; und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
Kap. 11,31; 2Sam 23,30

- 1Chr 27,15 Der zwölfte für den zwölften Monat war Heldai^a, der Netophatiter, von Otniel^b; und zu seiner Abteilung gehörten 24000.
(a) vgl. Kap. 11,30; 2Sam 23,29; (b) Jos 15,17
- 1Chr 27,16 Die Oberhäupter der zwölf Stämme Israels
Und über die Stämme Israels waren gesetzt: über die Rubeniter als Fürst Elieser, der Sohn Sichris; über die Simeoniter Schephathja, der Sohn Maachas;
4Mo 2,3-31; 7,2-88
- 1Chr 27,17 über die Leviten Haschabja^a, der Sohn Kemuels; über die Aaroniter Zadok;
(a) Kap. 26,30
- 1Chr 27,18 über Juda Elihu^a, von den Brüdern Davids; über Issaschar Omri, der Sohn Michaels;
(a) vgl. Kap. 2,13
- 1Chr 27,19 über Sebulon Jischmaja, der Sohn Obadjas; über Naphtali Jerimot, der Sohn Asriels;
- 1Chr 27,20 über die Kinder Ephraims Hosea, der Sohn Asasjas; über den halben Stamm Manasse Joel, der Sohn Pedajas;
- 1Chr 27,21 über den anderen halben Stamm Manasse, in Gilead, war Jiddo^a, der Sohn Sacharjas; über Benjamin Jaasiel, der Sohn Abners^b;
(a) 1Kö 4,14; (b) 1Sam 14,50-51
- 1Chr 27,22 über Dan war Asareel, der Sohn Jerochams. Das sind die Fürsten^a der Stämme Israels.
(a) vgl. V. 16
- 1Chr 27,23 Aber David nahm die Zahl derer, die unter 20 Jahren waren, nicht auf; denn der HERR hatte verheißen, Israel zu mehren wie die Sterne^a des Himmels.
(a) 1Mo 15,5; 26,4; 5Mo 1,10; 10,22; Neh 9,23; Hebr 11,12
- 1Chr 27,24 Joab, der Sohn der Zeruja, hatte zwar angefangen zu zählen, allein er vollendete es nicht, denn es kam deswegen ein Zorn[gericht] über Israel. Daher wurde die Zahl nicht in die Chronik des Königs David aufgenommen.
Kap. 21,1-8; 2Sam 24,1-10
- 1Chr 27,25 Die Gutsverwalter und Ratgeber Davids
Über die Vorräte^a des Königs war Asmawet, der Sohn Adiels, [eingesetzt]; über die Vorräte auf dem Land^b, in den Städten, Dörfern und Festungen war Jonathan, der Sohn Ussijas;
(a) Kap. 22,5; 2Chr 17,13; Ps 144,13; vgl. Lk 12,19; (b) Kap. 28,8; 1Mo 41,48; 2Mo 1,10; Ps 65,10; Jer 2,7
- 1Chr 27,26 über die Feldarbeiter, die das Land^a bebauten, war Esri, der Sohn Kelubs;
(a) V. 25; 28,8; 1Mo 41,48; 2Mo 1,10; Ps 65,10; Jer 2,7
- 1Chr 27,27 über die Weinberge^a Simei, der Ramatiter; aber über die Vorräte an Wein in den Weinbergen war Sabdi, der Siphmiter;
(a) 1Kö 19,29; Ps 107,37; Spr 31,16; Mt 20,1-8; 21,28-44
- 1Chr 27,28 über die Ölbäume^a und die Maulbeerfeigenbäume in der Schephela¹ Baal-Hanan, der Gederiter^b; über die Vorräte an Öl Joas;
(1) Bezeichnung für das Hügelland zwischen der Mittelmeerküste und dem judäischen Bergland.
(a) 5Mo 24,20; Ps 52,10; Jer 11,16; Hos 14,7; Sach 4,3-14; Röm 11,17.24; Offb 11,3-4; (b) Jos 15,36
- 1Chr 27,29 über die Rinder, die in Saron^a weideten, war Sitrai, der Saroniter; über die Rinder in den Tälern Saphat, der Sohn Adlais;
(a) Kap. 5,16; Hl 2,1; Jes 35,2; 65,10
- 1Chr 27,30 über die Kamele war Obil, der Ismaeliter; über die Eselinnen Jechdeja, der Meronotiter^a;
(a) Neh 3,7
- 1Chr 27,31 über die Schafe Jaser, der Hagariter^a. Alle diese waren Verwalter der Güter des Königs David.
(a) Kap. 5,19-20
- 1Chr 27,32 Jonathan^a aber, Davids Onkel, war Rat, ein verständiger Mann, ein Schriftgelehrter. Und Jechiel, der Sohn Hakmonis, war bei den Söhnen des Königs.
(a) vgl. Kap. 20,7; 2Sam 21,21
- 1Chr 27,33 Ahitophel^a war auch ein Rat des Königs, und Husai^b, der Arkiter, war der Freund des Königs.¹
(1) Titel für einen engen Ratgeber des Königs.
(a) 2Sam 15,12; 16,20; 17,1.23; (b) Kap. 15,37; 16,16-19; 17,6-15
- 1Chr 27,34 Nach Ahitophel waren es Jojada^a, der Sohn Benajas, und Abjatar^b. Joab^c aber war der Heerführer des Königs.
(a) vgl. V. 5; (b) 1Kö 1,7-8; (c) Kap. 11,6; 18,15
- 1Chr 28,1 David gibt den Auftrag zum Tempelbau an Salomo und die Obersten Israels
Und David versammelte alle Obersten Israels nach Jerusalem, nämlich die Obersten der Stämme^a, die Obersten der Abteilungen^b, die dem König dienten, die Obersten der Tausendschaften, die Obersten der Hundertschaften und die Obersten über alle Güter^c und alles Vieh des Königs und seiner Söhne, samt den Kämmerern, den Helden^d und allen tüchtigen Männern.
(a) Kap. 27,16-22; (b) Kap. 27,1-15; (c) Kap. 27,25-31; (d) Kap. 11,10-47; 2Sam 23,8-39
- 1Chr 28,2 Und der König David erhob sich und sprach: Hört mir zu, meine Brüder und mein Volk! Es lag mir am Herzen, eine Ruhestätte^a zu bauen für die Bundeslade des HERRN, den Schemel^b der Füße unseres Gottes, und ich hatte mich für den Bau gerüstet.
(a) Kap. 17,1-4; Ps 132,3-5; (b) Ps 99,5; 110,1; Kla 2,1; Mt 5,34-35; 22,44; Apg 2,35; 7,49; Hebr 1,13; 10,13

- 1Chr 28,3** Aber Gott sprach zu mir: Du sollst meinem Namen kein Haus bauen; denn du bist ein Kriegermann und hast Blut vergossen!
Kap. 17,4; 22,8; 2Sam 7,5-13; 2Chr 6,8-9; vgl. Jes 56,7
- 1Chr 28,4** Nun hat der HERR, der Gott Israels, aus dem ganzen Haus meines Vaters mich erwählt, daß ich auf ewig König^a über Israel sein sollte; denn er hat Juda^b zum Fürsten erwählt, und im Stamm Juda das Haus meines Vaters, und unter den Söhnen meines Vaters hatte er Wohlgefallen an mir, so daß er mich zum König über ganz Israel machte^c.
(a) Kap. 17,7; (b) Kap. 5,2; 1Mo 49,8-10; Ps 78,68; (c) 1Sam 16,12-13; 2Sam 5,1-3
- 1Chr 28,5** Und von allen meinen Söhnen^a - denn der HERR hat mir viele Söhne gegeben - hat er meinen Sohn Salomo erwählt, daß er auf dem Thron des Königreichs des HERRN über Israel sitzen soll.
(a) Kap. 3,1-9; 22,9; 29,1; 2Chr 1,9
- 1Chr 28,6** Und er hat zu mir gesagt: Dein Sohn Salomo soll mein Haus und meine Vorhöfe bauen; denn ihn habe ich mir zum Sohn erwählt, und ich will sein Vater sein.
Kap. 17,4.12
- 1Chr 28,7** Und ich will sein Königreich auf ewig gründen, wenn er fest dabei bleibt, meine Gebote und Rechte zu halten, wie es heute geschieht.
Kap. 22,10.13; 1Kö 9,4-5
- 1Chr 28,8** Nun denn, vor dem ganzen Israel, vor der Gemeinde^a des HERRN, und vor den Ohren^b unseres Gottes [ermahne ich euch]: Befolgt^c und erforscht alle Gebote des HERRN, eures Gottes, damit ihr im Besitz des guten Landes bleibt und es euren Kindern nach euch auf ewig vererbt!
(a) 4Mo 27,16-17; (b) 5Mo 29,3.10; 2Kö 19,16; (c) 5Mo 5,33; 6,1-3; Ps 1,1-3; 119,9; Spr 13,22
- 1Chr 28,9** Und du, mein Sohn Salomo, erkenne^a den Gott deines Vaters und diene ihm von ganzem Herzen^b und mit williger Seele! Denn der HERR erforscht^c alle Herzen und erkennt alles Trachten¹ der Gedanken. Wenn du ihn suchst^d, so wird er sich von dir finden lassen; wenn du ihn aber verläßt, so wird er dich verwerfen^e auf ewig!
(1) od. Gebilde (vgl. 1Mo 6,5).
(a) Hi 42,2; Ps 100,3; Jer 22,16; 31,34; Hos 4,1; Joh 17,3; Hebr 8,11; (b) Kap. 29,19; 5Mo 10,12; 1Kö 8,61; 2Kö 20,3; Ps 101,2; Mt 22,36-40; (c) Kap. 29,17; 1Kö 8,39; Ps 7,10; 139,1-2; Jer 11,20; 17,10; Hes 11,5; Offb 2,23; (d) 2Chr 15,2; Jer 29,13; vgl. Lk 11,9-10; (e) 1Sam 15,23.26; Hos 4,6; vgl. Hebr 6,4-8
- 1Chr 28,10** So habe nun acht! Denn der HERR hat dich erwählt^a, [ihm] ein Haus als Heiligtum zu bauen. Sei stark^b und führe es aus!
(a) V. 4-6; vgl. Ps 33,12; Joh 15,16; (b) Kap. 22,13.16; Jos 1,6.9
- 1Chr 28,11** Und David gab seinem Sohn Salomo den Plan¹ der Vorhalle [des Tempels] und seiner Gebäude, seiner Schatzkammern, seiner Obergemächer, seiner inneren Gemächer und des Raumes für den Sühnedekel;
(1) Andere Übersetzung: das Vorbild / Muster.
2Chr 3,3-4
- 1Chr 28,12** auch einen Plan^a alles dessen, was er durch den Geist in sich trug: nämlich der Vorhöfe des Hauses des HERRN und aller Kammern ringsum für die Schätze^b des Hauses Gottes und für die Schätze der geweihten Gegenstände;
(a) V. 19; 2Mo 25,9.40; Hebr 8,5; (b) Kap. 26,20
- 1Chr 28,13** und [den Plan] für die Abteilungen^a der Priester und Leviten und für alle Dienstverrichtungen im Haus des HERRN, auch für alle Geräte^b zum Dienst im Haus des HERRN.
(a) Kap. 24,1-6; 25,1; (b) Kap. 9,29; 1Kö 7,13-14; Esr 8,24-25; 8,33-34
- 1Chr 28,14** Er gab ihm auch Gold^a nach Bedarf¹, für die verschiedenen Geräte jedes Dienstes, und [Silber] nach Bedarf für die verschiedenen silbernen Geräte, für die verschiedenen Geräte jedes Dienstes,
(1) od. nach Gewicht.
(a) Kap. 22,14
- 1Chr 28,15** und den Bedarf für die goldenen Leuchter und ihre goldenen Lampen, was für jeden Leuchter und seine Lampen erforderlich war. So gab er auch den Bedarf für die silbernen Leuchter, für den Leuchter und seine Lampen, was für jeden Leuchter erforderlich war.
1Kö 7,48-50
- 1Chr 28,16** Auch gab er das Gold für die Schaubrottische, für jeden Tisch sein Gewicht; ebenso auch das Silber für die silbernen Tische.
2Chr 4,8.19; vgl. 2Mo 25,23-30
- 1Chr 28,17** Auch gab er ihm reines Gold für die Gabeln, Becken und Schalen und goldenen Becher, für jeden Becher sein Gewicht; auch für die silbernen Becher, für jeden sein Gewicht.
2Chr 4,20-22; 1Kö 7,50
- 1Chr 28,18** Und für den Räucheraltar^a das allerlauterste Gold, nach Bedarf. Er gab ihm auch ein Modell des Wagens, der goldenen Cherubim^b, die [ihre Flügel] ausbreiten und die Lade des Bundes des HERRN bedecken sollten.
(a) 2Chr 4,19; (b) 2Chr 3,10-13; vgl. 2Mo 25,18-20
- 1Chr 28,19** »Über all dies« [sprach David,] »über alle Werke des Planes, hat Er mich durch eine Schrift^a unterwiesen, weil die Hand des HERRN auf mir war.«
(a) V. 11-12; vgl. 2Mo 26,30
- 1Chr 28,20** Und David sprach zu seinem Sohn Salomo: »Sei stark^a und mutig und führe es aus! Fürchte dich nicht und erschrick nicht! Denn Gott^b, der HERR, mein Gott, ist mit dir und wird dich nicht loslassen noch dich verlassen^c, bis du alle Werke für den Dienst am Haus des HERRN vollendet hast!
(a) V. 10; 22,13.16; Jos 1,6.9; (b) vgl. V. 9; Joh 8,29; (c) 1Mo 28,15; Jos 1,5.9; Jes 54,7-8; vgl. Hebr 13,5

- 1Chr 28,21** Und siehe, da sind die Abteilungen^a der Priester und Leviten für den ganzen Dienst im Haus Gottes; und für jedes Werk werden Freiwillige mit dir sein, die mit Weisheit ausgerüstet^b sind für jeden Dienst; auch die Obersten und das ganze Volk stehen dir in allem zu Befehl^c!«
(a) Kap. 24-26; (b) vgl. 2Mo 36,1-3; (c) Kap. 22,17-19; vgl. Tit 3,1
- 1Chr 29,1** Freiwillige Gaben für den Tempelbau
Und der König David sprach zu der ganzen Gemeinde^a: Mein Sohn Salomo, der einzige, den Gott erwählt hat, ist noch jung und zart; das Werk aber ist groß, denn nicht für einen Menschen ist dieser Tempelbau^b bestimmt, sondern für Gott, den HERRN.
(a) Kap. 28,1; (b) Kap. 22,5
- 1Chr 29,2** Ich aber habe mit all meiner Kraft^a für das Haus meines Gottes beschafft: Gold für goldene, Silber für silberne, Erz für eherne, Eisen für eiserne, Holz für hölzerne Geräte, Onyxsteine^b und Steine für Einfassungen, Steine zur Verzierung und farbige Steine und allerlei Edelsteine^c und weiße Marmorsteine in Menge.
(a) Pred 9,10; 2Kor 8,3; (b) 1Mo 2,12; 2Mo 28,9.20; Hi 28,16; (c) 1Kö 10,2.10; 2Chr 32,27; Offb 18,12.16; 21,18-21
- 1Chr 29,3** Überdies^a, weil ich Wohlgefallen habe am Haus meines Gottes, gebe ich, was ich als eigenes^b Gut an Gold und Silber besitze, für das Haus meines Gottes, zu dem hinzu, was ich für das Haus des Heiligtums herbeigeschafft habe:
(a) vgl. Ps 26,8; (b) vgl. Lk 12,21; 16,12
- 1Chr 29,4** nämlich 3000 Talente Gold^a, Gold aus Ophir, und 7000 Talente geläutertes Silber, um die Wände des Hauses zu überziehen;
(a) 1Kö 9,28; Hi 28,16-19
- 1Chr 29,5** damit golden werde, was golden, und silbern, was silbern sein soll, und für jede Arbeit von der Hand der Künstler. Und wer ist nun willig, heute seine Hand für den HERRN zu füllen?
vgl. 2Mo 35,5.21; 4Mo 7,2-3; 7,84-88; Esr 1,4-6
- 1Chr 29,6** Da erzeigten sich die Obersten der Vaterhäuser, die Obersten der Stämme Israels, die Obersten der Tausendschaften und der Hundertschaften und die Obersten über die Geschäfte des Königs willig^a;
(a) V. 9; 2Kor 8,3.12; 9,7
- 1Chr 29,7** und sie gaben^a für den Dienst des Hauses Gottes 5000 Talente Gold und 10000 Dareiken¹ und 10000 Talente Silber, 18000 Talente Erz und 100000 Talente Eisen.
(1) Die Dareike war eine persische Goldmünze aus der Zeit des Exils (vgl. Esr 2,69). Ihre Erwähnung weist wie auch die Fortführung der Geschlechtsregister bis zur Zeit Nehemias darauf hin, daß die Chronikbücher zu dieser Zeit fertiggestellt wurden.
(a) vgl. Esr 2,68-69; Mk 12,41-44
- 1Chr 29,8** Und alle, die Edelsteine besaßen, gaben sie für den Schatz des Hauses des HERRN in die Hand Jechiels^a, des Gersoniters.
(a) Kap. 26,21-22
- 1Chr 29,9** Und das Volk freute sich über ihr freiwillig^aes Geben; denn sie gaben es dem HERRN von ganzem Herzen, freiwillig. Und auch der König David war hocherfreut^b.
(a) 2Kor 8,12; (b) Spr 23,15; Phil 4,17
- 1Chr 29,10** Davids Dankgebet
Und David lobte den HERRN vor der ganzen Gemeinde und sprach: Gelobt seist du, o HERR, du Gott^a unseres Vaters Israel, von Ewigkeit zu Ewigkeit!
(a) 1Mo 33,20; Neh 8,6; Ps 22,26; 41,14
- 1Chr 29,11** Dein, o HERR, ist die Majestät^a und die Gewalt und die Herrlichkeit und der Glanz und der Ruhm! Denn alles, was im Himmel^b und auf Erden ist, das ist dein. Dein, o HERR, ist das Reich^c, und du bist als Haupt über alles erhaben!
(a) vgl. Mt 6,13; 1Tim 1,17; 1Pt 5,11; Offb 5,13; (b) 1Mo 14,19; (c) Ps 10,16; Jer 10,10; Dan 4,34
- 1Chr 29,12** Reichtum^a und Ehre kommen von dir¹! Du herrschst^b über alles; in deiner Hand stehen Kraft^c und Macht; in deiner Hand steht es, alles groß^d und stark^e zu machen!
(1) od. sind vor deinem Angesicht.
(a) 1Sam 2,7-8; Pred 5,18; (b) Ps 103,19; (c) 5Mo 8,18; Hi 42,2; (d) Ps 75,7-8; (e) vgl. 2Sam 5,2; 1Pt 5,10
- 1Chr 29,13** Und nun, unser Gott, wir danken dir und rühmen deinen herrlichen Namen.
Ps 145,1-7; Dan 2,23; 2Kor 2,14; 8,16; 1Th 2,13
- 1Chr 29,14** Denn was bin ich, und was^a ist mein Volk, daß wir Kraft haben sollten, in solcher Weise freiwillig zu geben? Denn von dir kommt^b alles, und aus deiner eigenen Hand haben wir dir gegeben.
(a) 2Sam 7,18; (b) V. 16; vgl. 1Kö 8,24; Röm 11,36; Jak 1,17
- 1Chr 29,15** Denn wir sind Fremdlinge^a und Gäste vor dir, wie alle unsere Väter. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten^b und bleibt^c nicht bestehen.
(a) Ps 39,13; Hebr 11,13; 1Pt 2,11; (b) Hi 14,2; Ps 90,9-10; 144,4; Pred 6,12; Jes 40,6-8; Jak 4,14; (c) Hi 14,7-12
- 1Chr 29,16** HERR, unser Gott, dieser ganze Reichtum, den wir bereitgestellt haben, um dir ein Haus zu bauen für deinen heiligen Namen, kommt von deiner Hand, und alles gehört dir.
V. 14; 1Kor 4,7

- 1Chr 29,17** Ich weiß, mein Gott, daß du das Herz prüfst^a, und an Aufrichtigkeit hast du Wohlgefallen; darum habe ich dies alles in Aufrichtigkeit^b meines Herzens freiwillig gegeben^c; und ich habe jetzt mit Freuden gesehen, wie dein Volk, das sich hier befindet, dir bereitwillig gegeben hat.
(a) Kap. 28,9; 1Kö 8,39; Ps 7,10; 11,4; 17,3; 139,1-2.23; Jer 11,20; 17,10; Hes 11,5; Offb 2,23; (b) Ps 11,7; Spr 11,20; (c) V. 6-7.9
- 1Chr 29,18** HERR, du Gott^a unserer Väter Abraham, Isaak und Israel, bewahre^b ewiglich solchen Sinn und Gedanken im Herzen deines Volkes, und richte^c ihr Herz fest auf dich!
(a) 2Mo 3,15; (b) 5Mo 5,29; Jer 32,39; Phil 2,13; (c) 1Th 3,13; 5,23-24; 2Th 2,17; 1Pt 5,10
- 1Chr 29,19** Und gib meinem Sohn Salomo ein ungeteiltes Herz, daß er deine Gebote^a, deine Zeugnisse und deine Satzungen bewahre und alles ausführe, und daß er diesen Bau errichte, den ich vorbereitet habe!
(a) Kap. 28,8; Ps 72,1
- 1Chr 29,20** Salomo wird als König eingesetzt. Davids Lebensende
Und David sprach zu der ganzen Gemeinde: Nun lobt^a den HERRN, euren Gott! Und die ganze Gemeinde lobte den HERRN, den Gott ihrer Väter; und sie neigten^b sich und warfen sich nieder vor dem HERRN und vor dem König^c.
(a) Neh 9,5; Ps 135,19-21; 145,1-2; (b) 2Mo 34,8; Neh 8,6; (c) Ps 72,10-11; Spr 24,21; 1Pt 2,17
- 1Chr 29,21** Und sie opferten^a dem HERRN Schlachtopfer; und am folgenden Morgen opferten sie dem HERRN Brandopfer, 1000 Jungstiere, 1000 Widder, 1000 Lämmer, samt ihren Trankopfern^b, dazu Schlachtopfer in Menge für ganz Israel.
(a) vgl. 1Kö 8,62-65; Esr 6,16-17; (b) 3Mo 23,13; 4Mo 15,5.7.10
- 1Chr 29,22** Und an jenem Tag aßen und tranken sie vor dem HERRN mit großer Freude^a; und sie machten Salomo^b, den Sohn Davids, zum zweitenmal zum König und salbten^c ihn dem HERRN zum Fürsten und Zadok zum Priester.
(a) 5Mo 12,7; 2Chr 7,10; Neh 8,10-12; Pred 2,24; (b) vgl. Kap. 23,1; (c) 1Kö 1,39; Ps 132,11
- 1Chr 29,23** So saß Salomo auf dem Thron des HERRN als König an Stelle seines Vaters David. Und er hatte Gedeihen; und ganz Israel war ihm gehorsam.
Kap. 17,11-12; 1Kö 2,12; Ps 72
- 1Chr 29,24** Und alle Obersten^a und Gewaltigen, auch alle Söhne des Königs David unterwarfen^b sich dem König Salomo.
(a) vgl. Kap. 22,17; 28,21; (b) Kap. 22,18; 5Mo 9,3; Jos 18,1; Neh 5,5
- 1Chr 29,25** Und der HERR machte Salomo überaus groß^a vor ganz Israel und verlieh seinem Königtum eine Herrlichkeit^b, wie sie vor ihm kein König über Israel gehabt hatte.
(a) Jos 4,14; (b) 1Kö 3,13; 2Chr 1,12; Pred 2,9
- 1Chr 29,26** So regierte David, der Sohn Isais, über ganz Israel.
vgl. Kap. 18,14; Ps 78,70-72
- 1Chr 29,27** Die Zeit aber, die er über Israel regierte, betrug 40 Jahre; in Hebron regierte er 7 Jahre, und in Jerusalem regierte er 33 Jahre lang.
2Sam 5,4-5
- 1Chr 29,28** Und er starb in gutem Alter, satt an Leben, Reichtum und Ehre. Und sein Sohn Salomo wurde König an seiner Stelle.
Kap. 23,1; vgl. 1Mo 25,8; 35,29; Hi 5,26
- 1Chr 29,29** Und die Geschichte¹ des Königs David, die frühere und die spätere, ist aufgezeichnet^a in der Geschichte Samuels^b, des Sehers, und in der Geschichte Nathans^c, des Propheten, und in der Geschichte Gads^d, des Sehers,
(1) Andere Übersetzung: die Begebenheiten / die Worte.
(a) vgl. Ps 56,9; (b) 1Sam 3,20-21; 7,15-17; (c) 2Sam 7,2-3; 1Kö 1,8; 2Chr 9,29; (d) Kap. 21,9; 2Chr 22,25
- 1Chr 29,30** samt seiner ganzen Regierung^a und seiner Macht^b und den Ereignissen, die unter ihm vorgekommen sind in Israel und unter allen Königreichen der Länder.
(a) vgl. 1Kö 5,9-14; (b) Kap. 20,2-3; 2Sam 7,1; 8,3-15
- 2Chr 1,1** Das zweite Buch der Chronik
Die Königsherrschaft Salomos und der Bau des Tempels
Kapitel 1 - 9
Gott erscheint Salomo und verleiht ihm Reichtum und Weisheit
1Kö 3,1-15
Und Salomo, der Sohn Davids, erstarkte in seiner Königsherrschaft; und der HERR^a, sein Gott, war mit ihm und machte ihn überaus groß^b.
(a) 2Mo 3,12; 1Kö 2,45; 1Chr 22,11; Mt 28,20; (b) 1Chr 29,25
- 2Chr 1,2** Und Salomo redete zu ganz Israel, zu den Obersten^a der Tausendschaften und der Hundertschaften, zu den Richtern und zu allen Fürsten in ganz Israel, zu den Familienhäuptern,
(a) 1Chr 27,1
- 2Chr 1,3** und sie gingen hin zu der Höhe, die in Gibeon^a war, Salomo und die ganze Gemeinde mit ihm; denn dort war die Stiftshütte^{b1} Gottes, die Mose^c, der Knecht des HERRN, in der Wüste gemacht hatte.
(1) w. das Zelt der Zusammenkunft.
(a) 1Kö 3,4; (b) 1Chr 21,29; (c) 2Mo 40,16; 4Mo 20,23-29; 5Mo 34,5; Jos 1,1-2

- 2Chr 1,4** Die Lade Gottes aber hatte David von Kirjat-Jearim heraufgebracht an den Ort, den David ihr bereitet hatte; denn er hatte für sie in Jerusalem ein Zelt^a aufgeschlagen.
(a) 1Chr 15,1; 16,1; Ps 132,5-8
- 2Chr 1,5** Aber der ehernen Altar^a, den Bezaleel^b, der Sohn Uris, des Sohnes Hurs, gemacht hatte, war dort vor der Wohnung des HERRN, und Salomo und die Gemeinde suchten^c ihn [dort] auf.
(a) 2Mo 38,1-7; (b) 2Mo 31,2; (c) 1Chr 22,19
- 2Chr 1,6** Und Salomo opferte^a dort vor dem HERRN auf dem ehernen Altar, der vor der Stiftshütte stand; und er opferte auf ihm 1000 Brandopfer.
(a) 1Kö 3,4; 8,63; 1Chr 29,21
- 2Chr 1,7** In jener Nacht^a erschien Gott dem Salomo und sprach zu ihm: Bitte^b, was ich dir geben soll!
(a) 1Kö 3,5-15; (b) Mt 7,7-8; Joh 16,23-24; 1Joh 5,14-15
- 2Chr 1,8** Und Salomo sprach zu Gott: Du hast an meinem Vater David große Gnade^{a1} erwiesen, und du hast mich an seiner Stelle zum König^b gemacht.
(1) od. Güte / Bundestreue.
(a) 1Chr 17,16; (b) V. 1
- 2Chr 1,9** So laß nun, HERR, o Gott, deine Zusage^a an meinen Vater David wahr werden! Denn du hast mich zum König gemacht über ein Volk, das so zahlreich^b ist wie der Staub auf Erden.
(a) 1Chr 17,23; (b) 1Kö 3,8
- 2Chr 1,10** So gib mir nun Weisheit und Erkenntnis, damit ich vor diesem Volk aus- und einzuziehen weiß. Denn wer kann dieses dein große Volk richten¹?
(1) d.h. ihm Recht sprechen, es regieren.
4Mo 27,17; Spr 4,7; Joh 17,19; vgl. 2Kor 1,12; 1Th 2,10; 1Tim 4,12; Tit 2,7
- 2Chr 1,11** Da sprach Gott zu Salomo: Weil dir das am Herzen^a liegt und du nicht um Reichtum, Güter und Ehre noch um den Tod deiner Feinde noch um langes Leben gebeten hast, sondern um Weisheit^b und Erkenntnis, damit du mein Volk richten kannst, über das ich dich zum König gemacht habe,
(a) 1Sam 16,7; Hebr 4,12; (b) Spr 8,12.15
- 2Chr 1,12** so sei dir nun Weisheit und Erkenntnis gegeben! Dazu will ich dir Reichtum, Güter und Ehre geben, wie sie kein König vor dir gehabt hat noch nach dir haben soll!
Kap. 9,22; 1Chr 29,25
- 2Chr 1,13** Und Salomo kam von der Höhe, die in Gibeon^a war, von der Stiftshütte, nach Jerusalem und regierte^b über Israel.
(a) V. 3; 1Kö 3,4; (b) 1Kö 4,1.24
- 2Chr 1,14** Und Salomo sammelte Streitwagen und Reiter, so daß er 1400 Streitwagen und 12000 Reiter hatte; die legte er in die Wagenstädte und zum König nach Jerusalem.
Kap. 9,25; 1Kö 10,26
- 2Chr 1,15** Und der König machte das Silber und das Gold in Jerusalem an Menge den Steinen gleich und das Zedernholz den Maulbeerfeigenbäumen in der Schephela¹.
(1) Bezeichnung für das Hügelland zwischen Mittelmeerküste und jüdischem Bergland.
V. 12; 9,27; 1Kö 10,27; vgl. 5Mo 17,17; Hi 22,24-25
- 2Chr 1,16** Und man brachte dem Salomo Pferde aus Ägypten. Und je ein Zug von Kaufleuten des Königs holte sie scharenweise um den Kaufpreis.
Kap. 9,28; 1Kö 10,28-29; vgl. 5Mo 17,16
- 2Chr 1,17** Und man führte den Streitwagen^a aus Ägypten für 600 Silberlinge ein und das Pferd für 150; ebenso führte man sie durch ihre Vermittlung auch für alle Könige der Hetiter und die Könige von Aram¹ aus.
(1) d.h. dem heutigen Syrien.
(a) 2Mo 14,17-18; 1Kö 16,9; Ps 20,8
- 2Chr 2,1** Salomos Vorbereitungen für den Tempelbau
Jes 60,13; 1Kö 5,15-32
Und Salomo gedachte dem Namen des HERRN^a ein Haus zu bauen und ein Haus als seine königliche Residenz^{b1}.
(1) w. für seine Königsherrschaft. Dieser Vers wird im MT und manchen Bibelausgaben als 2Chr 1,18 gezählt.
(a) 1Kö 5,5; 6,2.37-38; (b) 1Kö 7,1
- 2Chr 2,2** Und Salomo zählte 70000 Lastträger ab und 80000 Steinhauer im Bergland und 3600 Aufseher über sie.
V. 16-17
- 2Chr 2,3** Und Salomo sandte zu Hiram, dem König von Tyrus^a, und ließ ihm sagen: Wie damals, als du meinem Vater David Zedern geliefert hast, damit er sich ein Haus bauen konnte, um darin zu wohnen [- so mache es auch mit mir].
(a) 2Sam 5,11; 1Kö 5,2-3; 1Chr 14,1
- 2Chr 2,4** Siehe, ich will dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus bauen, um es ihm zu weihen, um wohlriechendes Räucherwerk^a vor ihm zu räuchern und allezeit Schaubrote^b zuzurichten und Brandopfer^c zu opfern, am Morgen und am Abend, an den Sabbaten und Neumonden und an den Festen des HERRN, unseres Gottes. Dies ist Israels Pflicht auf ewig.
(a) 2Mo 30,7; (b) 2Mo 25,30; 3Mo 24,5-9; (c) 2Mo 29,39; 4Mo 28,9-10
- 2Chr 2,5** Das Haus aber, das ich bauen will, soll groß sein; denn unser Gott ist größer als alle Götter.
Ps 86,8-10; 96,4-5; 135,5; Jer 10,10-11; 1Tim 6,15

- 2Chr 2,6** Aber wer kann ihm ein Haus bauen? Denn der Himmel^a und aller Himmel Himmel können ihn nicht fassen; und wer bin^b ich, daß ich ihm ein Haus baue, es sei denn, um vor ihm zu räuchern^c?
- (a) Kap. 6,18; Jes 66,1-2; Apg 7,49; (b) 1Chr 17,16; 29,14; vgl. 2Kor 2,16; (c) 1Chr 6,34; Ps 141,2; Lk 1,9-10
- 2Chr 2,7** So sende mir nun einen weisen Mann, der mit Gold, Silber, Erz, Eisen, rotem Purpur, Karmesin und blauem Purpur zu arbeiten versteht^a und geschickt ist in Schnitzarbeiten¹, damit er zusammenarbeite mit den Kunsthandwerkern, die bei mir in Juda und Jerusalem sind, die mein Vater David^b eingesetzt hat.
- (1) od. Gravierungen.
- (a) 2Mo 31,1-6; 1Kö 7,13-14; vgl. Jes 28,26-29; (b) 1Chr 22,15
- 2Chr 2,8** Und sende mir Zedern-, Zypressen- und Sandelholz^a vom Libanon; denn ich weiß, daß deine Knechte es verstehen, die Bäume auf dem Libanon zu fällen. Und siehe, meine Knechte sollen mit deinen Knechten sein,
- (a) 1Kö 10,11
- 2Chr 2,9** damit man mir viel Holz zurichtet; denn das Haus, das ich bauen will, soll groß^a und wunderbar sein.
- (a) V. 5; 1Chr 22,5; vgl. 1Kö 9,8
- 2Chr 2,10** Und siehe, ich will den Zimmerleuten, deinen Knechten, die das Holz hauen, 20000 Kor¹ ausgedroschenen Weizen geben^a, 20000 Kor Gerste, 20000 Bat^{b2} Wein und 20000 Bat Öl.
- (1) 1 Kor = ca. 360 Liter (Trockenmaß). (2) 1 Bat = ca. 36 Liter (Flüssigkeitsmaß).
- (a) 1Kö 5,9,11; vgl. Lk 10,7; (b) Esr 7,22; Hes 45,11
- 2Chr 2,11** Da antwortete Huram, der König von Tyrus, schriftlich und ließ Salomo sagen: Weil^a der HERR sein Volk liebt, hat er dich zum König über sie gemacht.
- (a) Kap. 9,8; 5Mo 7,7-8; 1Kö 10,9; Ps 72,17
- 2Chr 2,12** Und Huram sprach weiter: Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, der Himmel und Erde gemacht^a hat, daß er dem König David einen weisen^b Sohn gegeben hat, der so einsichtig und verständig ist, daß er dem HERRN ein Haus bauen kann und für sich selbst ein Haus als königliche Residenz!
- (a) 1Mo 1,1; Ps 33,6; 102,26; Jer 10,10-12; Apg 4,24; 14,15; Offb 10,6; (b) 1Kö 5,7; Spr 9,9-10; 13,14.20; Jak 3,13
- 2Chr 2,13** So sende ich nun einen weisen und verständigen Mann, Huram-Abi^a;
- (a) Kap. 4,11-16
- 2Chr 2,14** er ist der Sohn^a einer Frau aus den Töchtern Dans, und sein Vater ist ein Tyrer.¹ Der weiß^b mit Gold, Silber, Erz, Eisen, Stein und Holz, mit rotem und blauem Purpur, mit feinem Leinen und mit Karmesin zu arbeiten und versteht alle Arten von Schnitzwerk und weiß jedes Kunstwerk, das ihm aufgegeben wird, auszuführen mit Hilfe deiner Meister und der Meister meines Herrn David, deines Vaters.
- (1) od. ist ein Tyrer gewesen.
- (a) 1Kö 7,13-14; (b) V. 7; vgl. 2Mo 31,3-4
- 2Chr 2,15** So wolle nun mein Herr seinen Knechten den Weizen, die Gerste, das Öl und den Wein senden, wie er versprochen hat;
- V. 9; 1Kö 5,11
- 2Chr 2,16** und wir werden das Holz auf dem Libanon hauen, soviel du benötigst, und es als Flöße auf dem Meer nach Japho^a führen, von wo du es nach Jerusalem hinaufbringen kannst!
- (a) Jos 19,46; Esr 3,7; Jon 1,3; vgl. Apg 9,36; 10,32
- 2Chr 2,17** Und Salomo zählte alle Fremdlinge^a im Land Israel, nachdem schon sein Vater David eine Zählung durchgeführt hatte, und es wurden 153600 gefunden.
- (a) V. 1; 8,7-8; 1Chr 22,2
- 2Chr 2,18** Von diesen machte er 70000 zu Lastträgern und 80000 zu Steinhauern im Bergland und 3600 zu Aufsehern, die das Volk zur Arbeit anzuhalten hatten.
- V. 1
- 2Chr 3,1** Der Bau des Tempels und seine Ausstattung
- 1Kö 6; 2Mo 36,8-38
- Und Salomo fing an, das Haus des HERRN zu bauen in Jerusalem, auf dem Berg Morija^{a1}, wo [der HERR] seinem Vater David erschienen war, an dem Ort, den David bestimmt hatte, auf der Tenne Ornans^b, des Jebusiters.
- (1) bed. »Vom HERRN ersehen« (vgl. 1Mo 22,2).
- (a) 1Mo 22,2.14; (b) 1Chr 21,18-30; 22,1
- 2Chr 3,2** Er fing aber an zu bauen im zweiten Monat, am zweiten^a Tag, im vierten Jahr seiner Regierung.
- (a) 1Kö 6,1
- 2Chr 3,3** Und so legte Salomo den Grund zum Bau des Hauses Gottes: die Länge betrug nach altem Maß¹ 60 Ellen und die Breite 20 Ellen.
- (1) d.h. nach der alten mosaischen Elle von 52,5 cm.
- 1Kö 6,2-3; 1Chr 28,11-19
- 2Chr 3,4** Die Vorhalle aber, die sich über die ganze Breite des Hauses erstreckte, war 20 Ellen lang und 120 hoch. Und er überzog sie inwendig mit lauterem Gold.
- 1Kö 6,3-4; vgl. Joh 10,23; Apg 3,11; 5,12
- 2Chr 3,5** Das große Haus¹ aber täfelte er mit Zypressenholz und überzog es mit gutem Gold, und er brachte darauf Palmen und Kettenwerk an,
- (1) hier Bezeichnung für das Heilige des Tempels.
- 1Chr 29,2-5; vgl. 1Kor 3,12-15
- 2Chr 3,6** und er überzog das Haus mit kostbaren^a Steinen zur Zierde; das Gold aber war Parwaimgold.
- (a) 1Chr 29,2.8; vgl. Jes 54,11-12; Offb 21,18-21

- 2Chr 3,7** Und er überzog das Haus, die Deckenbalken, die Schwellen, seine Wände und seine Türen mit Gold und ließ Cherubim an den Wänden einschneiden.
1Kö 6,21-22; 6,29-30; Hes 7,20; vgl. Eph 5,27
- 2Chr 3,8** Er machte auch das Haus des Allerheiligsten^a: seine Länge war 20 Ellen, entsprechend der Breite des Hauses; und seine Breite war auch 20 Ellen. Und er überzog es mit gutem Gold [im Gewicht von] 600 Talenten.
(a) 2Mo 26,33; Hes 9,3,8-9; 10,19
- 2Chr 3,9** Und das Gewicht der Nägel betrug 50 Schekel Gold; er überzog auch die Obergemächer mit Gold.
1Chr 28,11
- 2Chr 3,10** Er machte im Haus des Allerheiligsten auch zwei Cherubim^{a1} in Bildhauerarbeit, und man überzog sie mit Gold.
(1) Laut Hesekiel Engelwesen vor dem Thron Gottes, die ihn als Wächter umgeben. Diese beiden Cherubim beschirmten die Bundeslade, auf deren Sühnedeckel die zwei ursprünglichen, kleineren Cherubim standen.
(a) 2Mo 25,18-22; 1Kö 6,23-28
- 2Chr 3,11** Und die Länge der Flügel der Cherubim betrug [insgesamt] 20 Ellen; ein Flügel [des einen Cherubs], 5 Ellen lang, berührte die Wand des Raumes, und der andere Flügel, [auch] 5 Ellen lang, berührte den Flügel des anderen Cherubs.
V. 10
- 2Chr 3,12** [Ebenso] maß ein Flügel des zweiten Cherubs 5 Ellen und berührte die Wand des Raumes, und der andere Flügel, 5 Ellen lang, war verbunden mit dem Flügel des anderen Cherubs,
vgl. V. 11-13
- 2Chr 3,13** so daß sich die Flügel dieser Cherubim 20 Ellen weit ausbreiteten. Und sie standen auf ihren Füßen, und ihre Angesichter^a waren einwärts gewandt.
(a) 2Mo 25,20
- 2Chr 3,14** Er machte auch einen Vorhang von blauem und rotem Purpur, Karmesin und feinem weißen Leinen, und er brachte Cherubim darauf an.
2Mo 26,31; vgl. Mt 27,51; Hebr 9,3; 10,20
- 2Chr 3,15** Und er ließ vor dem Haus zwei Säulen anfertigen, 35 Ellen hoch, und oben darauf ein Kapitell, 5 Ellen hoch.
1Kö 7,15-22; Jer 52,20-23
- 2Chr 3,16** Und er machte Kettenwerk im Sprachort¹ und brachte es oben auf den Säulen an, und er machte 100 Granatäpfel und brachte sie an dem Kettenwerk an.
(1) eine Bezeichnung für das Allerheiligste, wo Gott redete und sich offenbarte.
1Kö 6,21
- 2Chr 3,17** Und er richtete die Säulen vor dem Tempel auf, eine zur Rechten, die andere zur Linken; und er gab der Säule zur Rechten den Namen Jachin und der zur Linken den Namen Boas.¹
(1) Jachin = »Er wird befestigen«; Boas = »In ihm ist Stärke«.
1Kö 7,21
- 2Chr 4,1** Die Geräte des Tempels
1Kö 7,23-39; 2Mo 37,17-38,20
Er machte auch einen ehernen Altar, 20 Ellen lang und 20 Ellen breit und 10 Ellen hoch.
2Mo 27,1-2; 1Kö 8,64; 2Kö 16,14; Hes 43,15-17
- 2Chr 4,2** Er machte auch das gegossene Wasserbecken^{a1}, 10 Ellen weit von einem Rand bis zum anderen; es war ringsum rund und 5 Ellen hoch, und eine 30 Ellen lange Schnur konnte es umfassen.
(1) gemeint ist das Wasserbecken für die Waschungen der Priester (vgl. 2Mo 30,17-21).
(a) 2Mo 30,18-21; 1Kö 7,23
- 2Chr 4,3** Und es waren Gebilde von Rindern^a unter ihm ringsum, die es umgaben, zehn auf die Elle, rings um das Wasserbecken herum; zwei Reihen Rinder waren es, gegossen aus einem Guß mit dem Wasserbecken.
(a) 1Kö 7,25
- 2Chr 4,4** Es stand auf zwölf Rindern, von denen drei gegen Norden, drei gegen Westen, drei gegen Süden und drei gegen Osten gewandt waren; und das Wasserbecken ruhte oben auf ihnen, und alle ihre Hinterteile waren nach innen gekehrt.
- 2Chr 4,5** Seine Dicke aber betrug eine Handbreite, und sein Rand war gearbeitet wie ein Becherrand, wie die Blüte einer Lilie; und es faßte 3000 Bat.
1Kö 7,26
- 2Chr 4,6** Und er stellte zehn Becken^a her und setzte fünf zur Rechten und fünf zur Linken, damit man darin waschen^b konnte; was zum Brandopfer gehörte, spülte man darin ab; das Wasserbecken aber war für die Waschungen^c der Priester bestimmt.
(a) 1Kö 7,38; (b) 3Mo 1,9,13; (c) 2Mo 30,18-21
- 2Chr 4,7** Er fertigte auch zehn goldene Leuchter nach ihrer Vorschrift und setzte sie in den Tempel; fünf zur Rechten und fünf zur Linken.
2Mo 25,31-40; 1Kö 7,49; 1Chr 28,15,19; Hebr 8,5; vgl. Offb 1,20
- 2Chr 4,8** Und er machte zehn Tische^a und stellte sie in den Tempel; fünf zur Rechten und fünf zur Linken. Auch machte er 100 goldene Sprengschalen^b.
(a) 1Kö 7,48; (b) Jer 52,19

- 2Chr 4,9 Er machte auch einen Vorhof für die Priester und den großen Vorhof sowie Türen für den Vorhof, und er überzog die Türen mit Erz.
1Kö 6,36; 7,12; vgl. 2Kö 21,4-5
- 2Chr 4,10 Und er setzte das Wasserbecken auf die rechte Seite, nach Südosten hin.
1Kö 7,39
- 2Chr 4,11 Und Huram¹ machte die Töpfe, die Schaufeln und die Sprengschalen; und so vollendete Huram das Werk, das er für den König Salomo am Haus Gottes zu machen hatte,
(1) d.h. Huram-Abi (vgl. 2,12).
1Kö 7,40.45
- 2Chr 4,12 nämlich die zwei Säulen und die Kugeln der Kapitelle oben auf den Säulen und die beiden Geflechte, um die zwei Kugeln der Kapitelle auf den Säulen zu bedecken,
Kap. 3,15-17; 1Kö 7,41
- 2Chr 4,13 sowie die 400 Granatäpfel^a an beiden Geflechten, zwei Reihen Granatäpfel an jedem Geflecht, um die zwei Kugeln der Kapitelle oben auf den Säulen zu bedecken.
(a) 2Mo 28,33-34; 1Kö 7,20.42; vgl. HI 4,13; Jer 52,22-23
- 2Chr 4,14 Auch machte er die Gestelle^a und die Becken auf den Gestellen;
(a) 1Kö 7,27.43
- 2Chr 4,15 und das eine Wasserbecken^a und die zwölf Rinder darunter.
(a) V. 2-5; 2Mo 30,18-21; 1Kö 7,23
- 2Chr 4,16 Und die Töpfe, Schaufeln, Gabeln und alle ihre Geräte machte Huram-Abi dem König Salomo für das Haus des HERRN aus glänzendem Erz.
V. 11; 2Mo 38,3; 1Kö 7,40.45
- 2Chr 4,17 In der Jordanebene ließ sie der König gießen in lehmiger Erde, zwischen Sukkot und Zereda.
1Kö 7,46
- 2Chr 4,18 Und Salomo machte alle diese Geräte in sehr großer Menge, so daß das Gewicht^a des Erzes nicht zu ermitteln war.
(a) 1Kö 7,47; 1Chr 22,3.14; Jer 52,20
- 2Chr 4,19 Und Salomo machte alle Geräte, die zum Haus Gottes gehörten; nämlich den goldenen Altar^a, die Tische^b, auf denen die Schaubrote liegen,
(a) 2Mo 30,1-10; (b) V. 8; 1Kö 7,48
- 2Chr 4,20 und die Leuchter mit ihren Lampen aus lauterem Gold, um sie nach der Vorschrift vor dem Allerheiligsten anzuzünden,
V. 7; 2Mo 27,20-21
- 2Chr 4,21 und das Blumenwerk und die Lampen und die Lichtscheren aus Gold. Das alles war aus feinstem Gold;
2Mo 25,29.38
- 2Chr 4,22 dazu die Messer, Sprengschalen, Pfannen^a und Räucherpfannen aus feinem Gold. Auch der Eingang des Hauses, seine inneren Türen^b zum Allerheiligsten und die Türen der Tempelhalle waren vergoldet.
(a) 2Mo 37,23; 2Kö 24,13; 25,14; Jer 52,18-19; (b) 1Kö 6,31-35
- 2Chr 5,1 Die Bundeslade wird in den Tempel gebracht
1Kö 8,1-11
Und so wurde das ganze Werk vollendet, das Salomo für das Haus des HERRN ausführte. Und Salomo brachte hinein, was sein Vater David geheiligt hatte, nämlich das Silber und das Gold und alle Geräte, und er legte es in die Schatzkammern des Hauses Gottes.
1Kö 7,51; 1Chr 22,14; 26,26-28
- 2Chr 5,2 Damals versammelte Salomo^a die Ältesten von Israel und alle Häupter der Stämme, die Fürsten der Vaterhäuser der Kinder Israels in Jerusalem, um die Lade^b des Bundes des HERRN hinaufzubringen aus der Stadt^c Davids, das ist Zion^d.
(a) 1Kö 8,1-2; vgl. 1Chr 28,1; (b) 4Mo 10,33-36; vgl. 2Sam 6,12; (c) 2Sam 5,7; (d) Ps 2,6; 87,2; 132,13-17
- 2Chr 5,3 Und alle Männer von Israel versammelten sich zum König an dem Fest,¹ das heißt im siebten Monat.
(1) d.h. am Laubhüttenfest. Man nannte es einfach »das Fest«, weil es den Festzyklus der sieben Feste des HERRN (3Mo 23) abschloß und in sich zusammenfaßte.
Kap. 7,8-10; 3Mo 23,34-36; 1Kö 8,2
- 2Chr 5,4 Und es kamen alle Ältesten von Israel; und die Leviten^a trugen die Lade,
(a) V. 12; 4Mo 4,15; Jos 3,6; vgl. 1Kö 8,3-4; 1Chr 15,2
- 2Chr 5,5 und sie brachten die Lade hinauf, samt der Stiftshütte^{a1} und allen heiligen Geräten, die in der Stiftshütte waren. Das trugen die Priester [und] Leviten hinauf.
(1) w. dem Zelt der Zusammenkunft.
(a) Kap. 1,3; 1Kö 8,4-6
- 2Chr 5,6 Und der König Salomo und die ganze Gemeinde Israels, die sich zu ihm versammelt hatten, standen vor der Lade und opferten Schafe und Rinder, so viele, daß man sie wegen der Menge weder zählen noch berechnen konnte.
2Sam 6,13; vgl. 1Kö 8,5
- 2Chr 5,7 Und die Priester^a brachten die Bundeslade des HERRN an ihren Ort, in den Sprachort des Hauses, in das Allerheiligste^b, unter die Flügel der Cherubim.
(a) 1Kö 8,6; Esr 6,16; Ps 132,8-9; (b) Kap. 4,20; 2Mo 37,6-9; Hebr 9,4-5

- 2Chr 5,8** Denn die Cherubim breiteten die Flügel aus über den Ort, wo die Lade stand, und die Cherubim bedeckten die Lade und ihre Stangen^a von oben her.
(a) 2Mo 25,12-15; 4Mo 4,6; 1Kö 8,7
- 2Chr 5,9** Die Stangen aber waren so lang, daß man ihre Enden von der Lade aus, vor dem Sprachort sehen konnte, aber von außen sah man sie nicht. Und sie blieb dort bis zu diesem Tag.
1Kö 8,8
- 2Chr 5,10** Es war nichts in der Lade als nur die zwei Tafeln^a, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, als der HERR^b mit den Kindern Israels einen Bund machte, als sie aus dem Land Ägypten gezogen waren.
(a) 5Mo 10,2-5; Hebr 9,4; (b) 2Mo 19,5; 5Mo 29,1.11; Hebr 8,6-13
- 2Chr 5,11** Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligtum hinausgingen - denn alle Priester, die anwesend waren, hatten sich geheiligt^a, ohne Rücksicht auf die Abteilungen^b -,
(a) vgl. Kap. 29,15.34; 35,3.6; 2Mo 19,10.14; (b) vgl. Kap. 35,4-5; 1Chr 24,3
- 2Chr 5,12** und als auch die Leviten, alle Sänger, Asaph, Heman, Jeduthun und ihre Söhne und ihre Brüder, in weißes Leinen gekleidet, dastanden mit Zimbeln, Harfen und Lauten östlich vom Altar, und bei ihnen 120 Priester, die auf Trompeten bliesen -
1Chr 25,1.6; vgl. Kap. 15,23-24; Ps 68,26
- 2Chr 5,13** da war es, wie wenn die, welche die Trompeten bliesen und sangen, nur {eine} Stimme hören ließen, um den HERRN zu loben^a und ihm zu danken. Und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten, Zimbeln, ja, mit Musikinstrumenten und mit dem Lob des HERRN, daß er freundlich ist und seine Gnade^b ewig währt, da wurde das Haus, das Haus des HERRN, mit einer Wolke^c erfüllt,
(a) Kap. 20,22; 1Chr 16,4-6; Ps 81,2-4; Röm 15,6; Offb 5,8-14; (b) Kap. 7,3; 20,21; 1Chr 16,34.41; Esr 3,11; Ps 107,1; 118,1; 136; Jer 33,11; (c) 1Kö 8,10-11
- 2Chr 5,14** so daß die Priester^a wegen der Wolke nicht hinzutreten konnten, um ihren Dienst zu verrichten, denn die Herrlichkeit^b des HERRN erfüllte das Haus Gottes.
(a) Kap. 7,2; (b) 2Mo 40,34-35; Jes 6,1-4; Hes 8,4; 9,3; 10,4-5; 10,18-19; 11,22-23; vgl. Kap. 43,1-5; Offb 15,8
- 2Chr 6,1** Salomos Rede an das Volk bei der Tempeleinweihung
1Kö 8,12-21; 1Chr 17
Damals sprach Salomo: Der HERR hat gesagt, er wolle im Dunkeln wohnen.
1Kö 8,12; Ps 18,9-12; 97,2; Hebr 12,18
- 2Chr 6,2** Ich aber habe ein Haus gebaut, als Wohnung^a für dich, und eine Stätte, daß du ewiglich dort bleiben mögest.
(a) Ps 132,5.13-14; Offb 21,3
- 2Chr 6,3** Und der König wandte sein Angesicht und segnete^a die ganze Gemeinde Israels; denn die ganze Gemeinde Israels stand da.
(a) 1Kö 8,14; vgl. 2Sam 6,18; Lk 24,50-51
- 2Chr 6,4** Und er sprach: Gepriesen^a sei der HERR, der Gott Israels, der zu meinem Vater David durch seinen Mund geredet^b und es auch durch seine Hand erfüllt hat, indem er sagte:
(a) Ps 30,5; 118,28; Lk 1,68; Eph 1,3; (b) Ps 33,9; Hes 22,14; 36,36; Mt 24,35; Lk 1,69-70
- 2Chr 6,5** »Seit^a dem Tag, als ich mein Volk aus dem Land Ägypten führte, habe ich unter allen Stämmen Israels niemals eine Stadt erwählt, daß mir [dort] ein Haus gebaut würde, damit mein Name^b dort sei, und habe auch keinen^c Mann erwählt, daß er über mein Volk Israel Fürst sei.
(a) 2Sam 7,6-7; (b) 2Mo 20,24; (c) 1Sam 10,24; 11,14-15
- 2Chr 6,6** Aber Jerusalem^a habe ich erwählt, daß mein Name dort sei; und David^b habe ich erwählt, daß er über mein Volk Israel sei.«
(a) Kap. 12,13; 5Mo 12,5.11; Ps 48,2-3; (b) 1Sam 16,12-13; 2Sam 5,1-3; Ps 78,68-70
- 2Chr 6,7** Nun lag es zwar meinem Vater David am Herzen, dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen.
2Sam 7,2; 1Kö 5,3; 1Chr 17,1; 22,7; 28,2
- 2Chr 6,8** Aber der HERR sprach zu meinem Vater David: »Daß es dir am Herzen lag, meinem Namen ein Haus zu bauen - daß dies dir am Herzen lag, daran hast du wohlgetan^a;
(a) 1Kö 8,18-19; Ps 51,20; vgl. Mt 5,44; Hebr 13,16
- 2Chr 6,9** doch sollst nicht du das Haus bauen, sondern dein Sohn^a, der aus deinen Lenden hervorgehen wird, der soll meinem Namen das Haus bauen!«
(a) 2Sam 7,12-13
- 2Chr 6,10** Und der HERR^a hat sein Wort erfüllt, das er geredet hat; denn ich bin an die Stelle meines Vaters David getreten und sitze auf dem Thron Israels, wie der HERR geredet hat, und ich habe dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus gebaut,
(a) V. 4; 1,1; 1Chr 17,11; 28,5
- 2Chr 6,11** und ich habe dort hinein die Lade^a gestellt, in welcher der Bund des HERRN ist, den er mit den Kindern Israels gemacht hat.
(a) Kap. 2,2; 5,7.10; 2Mo 40,20; Hebr 9,4
- 2Chr 6,12** Salomos Gebet bei der Tempeleinweihung
1Kö 8,22-53
Und er trat^a vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Gemeinde Israels und breitete^b seine Hände aus.
(a) 1Kö 8,22; (b) V. 13; 1Kö 8,38.54; Esr 9,5

- 2Chr 6,13 Denn Salomo hatte ein ehernes Podium machen und mitten in den Hof stellen lassen, 5 Ellen lang und 5 Ellen breit und 3 Ellen hoch; darauf^a trat er und fiel auf seine Knie^b nieder angesichts der ganzen Gemeinde Israels; und er breitete seine Hände zum Himmel aus
(a) Neh 8,4; (b) Esr 9,5; Ps 95,6; Eph 3,14
- 2Chr 6,14 und sprach: O HERR^a, du Gott Israels! Es gibt keinen Gott, der dir gleich wäre, weder im Himmel noch auf Erden, der du den Bund und die Gnade bewahrst deinen Knechten, die mit ihrem ganzen Herzen vor dir wandeln^b;
(a) 5Mo 4,39; 1Kö 8,23; Ps 86,8.10; (b) 1Mo 5,24; 17,1; Lk 1,6; 1Th 2,12
- 2Chr 6,15 der du deinem Knecht David, meinem Vater, gehalten hast, was du ihm verheißen hattest; du hast es mit deinem Mund geredet^a, und mit deiner Hand hast du es erfüllt^b, wie es heute der Fall ist.
(a) 2Sam 7,12; 1Chr 22,9-10; (b) V. 4
- 2Chr 6,16 Und nun, o HERR, du Gott Israels, halte doch deinem Knecht David, meinem Vater, was du ihm versprochen hast, als du sagtest: »Es soll dir nicht fehlen an einem Mann vor meinem Angesicht, der auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne ihren Weg bewahren, daß sie in meinem Gesetz wandeln, wie du vor mir gewandelt bist!«
Kap. 7,17-18; 1Kö 8,25
- 2Chr 6,17 Und nun, HERR, du Gott Israels^a, laß doch dein Wort wahr werden, das du zu deinem Knecht David geredet hast!
(a) V. 4.14; 2Mo 24,10; Jes 41,17
- 2Chr 6,18 Aber wohnt^a Gott wirklich bei den Menschen auf der Erde? Siehe, die Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen; wie sollte es denn dieses Haus tun, das ich gebaut habe!
(a) 2Mo 25,8; 29,45; Sach 8,3; Joh 1,14; Offb 21,3; 22,14
- 2Chr 6,19 Wende^a dich aber zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, o HERR, mein Gott, daß du hörst^b auf das Rufen und das Gebet, welches dein Knecht vor dich bringt!
(a) 1Kö 8,28; Ps 130,2; Dan 9,17-19; (b) Ps 20,2-4; Joh 17,20
- 2Chr 6,20 Laß deine Augen Tag und Nacht offenstehen über diesem Haus, über dem Ort, von dem du gesagt hast, daß du deinen Namen dahin setzen willst, daß du das Gebet erhörst, das dein Knecht zu dieser Stätte gerichtet betet.
V. 40; 7,16; Ps 34,16; 121,4; 139,12
- 2Chr 6,21 So höre^a doch das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie zu diesem Ort hin richten werden! Höre du es an dem Ort deiner Wohnung, im Himmel, und wenn du es hörst, so vergib^b!
(a) V. 39; 30,27; 1Kö 8,30.32.34; (b) Ps 85,2-4; Jes 43,25; Mi 7,18; vgl. Mt 6,12
- 2Chr 6,22 Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt, und man erlegt ihm einen Eid^a auf, den er schwören soll, und er kommt und schwört vor deinem Altar in diesem Haus,
(a) 2Mo 22,11; 1Kö 8,31; vgl. Mt 5,33-37
- 2Chr 6,23 so höre du es vom Himmel her und greife ein und schaffe deinen Knechten Recht, indem du dem Schuldigen vergiltst und sein Tun^a auf sein Haupt zurückfallen läßt, den Gerechten aber rechtfertigst und ihm nach seiner Gerechtigkeit vergiltst.
(a) Ps 10,15; 62,13; vgl. Ob 1,15
- 2Chr 6,24 Und wenn dein Volk Israel vor dem Feind geschlagen wird, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie kehren wieder um und bekennen deinen Namen und beten und flehen zu dir in diesem Haus,
5Mo 28,45; 1Sam 12,9-10
- 2Chr 6,25 so höre du es vom Himmel her und vergib die Sünde deines Volkes Israel, und bringe^a sie wieder in das Land, das du ihnen und ihren Vätern gegeben^b hast!
(a) Ps 106,44-47; Jer 33,6-13; (b) 1Mo 13,15; 2Mo 6,8; Jos 21,43-45
- 2Chr 6,26 Wenn der Himmel^a verschlossen ist und es nicht regnet, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie dann zu diesem Ort hin beten und deinen Namen bekennen^b, und von ihrer Sünde umkehren, weil du sie gedemütigt hast,
(a) 5Mo 11,17; 1Kö 8,35-36; (b) Spr 28,13; Joel 2,12-13
- 2Chr 6,27 so höre du es im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel, indem du sie den guten Weg^a lehrst, auf dem sie wandeln sollen; und laß es regnen^b auf dein Land, das du deinem Volk zum Erbe gegeben hast!
(a) Jes 30,21; Jer 6,16; (b) Ps 68,10; Joel 2,23; Sach 10,1; vgl. Jak 5,17-18
- 2Chr 6,28 Wenn eine Hungersnot im Land herrscht, wenn die Pest ausbricht, wenn Kornbrand, Vergilben [des Getreides], Heuschrecken^a und Fresser auftreten werden, wenn sein Feind es belagert in den Städten seines Landes¹, wenn irgend eine Plage, irgend eine Krankheit auftritt,
(1) w. im Land seiner Tore.
(a) 1Kö 8,37; Joel 1,4-7; 2,25
- 2Chr 6,29 was immer dann irgend ein Mensch bittet und fleht, [oder] dein ganzes Volk Israel, wenn jeder von ihnen seine Plage und seinen Schmerz erkennen wird, und sie ihre Hände ausbreiten zu diesem Haus hin,
1Kö 8,38; Ps 32,5-6; 34,19; 130,1-4; 141,2; vgl. Spr 14,10
- 2Chr 6,30 so höre du es vom Himmel her, deiner Wohnstätte, und vergib und gib jedem einzelnen entsprechend allen seinen Wegen, wie du sein Herz^a erkennst - denn du allein erkennst das Herz der Menschenkinder -,
(a) Ps 44,22; 66,18; Joh 2,24-25; Offb 2,23
- 2Chr 6,31 damit sie dich fürchten^a, um in deinen Wegen zu wandeln alle Tage, solange sie leben in dem Land, das du unseren Vätern gegeben hast.
(a) 2Mo 20,20; Hi 28,28; Ps 128,1; Apg 9,31

- 2Chr 6,32** Aber auch wenn ein Fremdling, der nicht zu deinem Volk Israel gehört, aus einem fernen Land kommt, um deines großen Namens und deiner mächtigen Hand und deines ausgestreckten Arms willen, und er kommt und betet zu diesem Haus hin,
(a) 1Kö 8,41; Ps 86,9; 138,4
- 2Chr 6,33** so höre du es vom Himmel her, deiner Wohnstätte, und tue alles, um was dieser Fremdling dich anruft, damit alle^a Völker auf Erden deinen Namen erkennen und dich fürchten, wie dein Volk Israel, und erfahren, daß dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich erbaut habe!
(a) 1Sam 17,46; Ps 22,28; Jes 11,10; Offb 11,15
- 2Chr 6,34** Wenn dein Volk in den Krieg zieht gegen seine Feinde, auf dem Weg, den du sie senden wirst, und sie zu dir beten^a, zu dieser Stadt^b gewandt, die du erwählt hast, und zu dem Haus, das ich deinem Namen erbaut habe,
(a) Kap. 14,10; 20,4; 32,20-21; 5Mo 20,1-4; 1Kö 8,44-45; (b) V. 6; Dan 6,11
- 2Chr 6,35** so höre^a du vom Himmel her ihr Gebet und ihr Flehen und verschaffe ihnen Recht^b!
(a) Dan 9,17-19; (b) Ps 9,3-5; Jes 28,17; 32,1; Jer 5,4-5.28
- 2Chr 6,36** Wenn sie gegen dich sündigen - denn es gibt keinen^a Menschen, der nicht sündigt - und du über sie zornig bist und sie vor dem Feind dahingibst, so daß ihre Bezwinger sie gefangen wegführen in ein fernes oder nahes Land,
(a) Hi 15,14-16; Ps 130,3; Spr 20,9; Pred 7,20; Röm 3,19-23; Jak 3,2; 1Joh 1,8-9
- 2Chr 6,37** und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, in das sie gefangen weggeführt wurden, und sie kehren um und flehen zu dir in dem Land ihrer Gefangenschaft und sprechen: Wir haben gesündigt^a und Unrecht getan und sind gottlos gewesen!
(a) Esr 9,6-7; Neh 9,26-30; Ps 106,6; Dan 9,5-12; Lk 15,18-19
- 2Chr 6,38** - wenn sie so zu dir umkehren^a mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele im Land ihrer Gefangenschaft, wohin man sie weggeführt hat, und sie beten, zu ihrem Land hin gewandt, das du ihren Vätern gegeben hast, und zu der Stadt^b hin, die du erwählt hast, und zu dem Haus hin, das ich deinem Namen gebaut habe,
(a) 5Mo 30,2-6; Joel 2,12-13; (b) V. 34; Dan 6,11; 9,2-4
- 2Chr 6,39** so höre du vom Himmel her, deiner Wohnstätte, ihr Gebet und ihr Flehen, und verschaffe ihnen Recht^a, und vergib^b deinem Volk, was sie gegen dich gesündigt haben!
(a) Jer 50,33-34; (b) 1Kö 8,50; Ps 85,1-3; Mi 7,18-20
- 2Chr 6,40** So laß doch nun, mein Gott, deine Augen offen sein und deine Ohren achten auf das Gebet an diesem Ort!
V. 20; Ps 65,2-3
- 2Chr 6,41** Und mache dich nun auf, HERR, o Gott, zu deiner Ruhe^a, du und die Lade deiner Macht! Laß deine Priester, HERR, o Gott, mit Heil bekleidet werden und deine Getreuen sich freuen über das Gute^b!
(a) Kap. 5,7; 1Chr 28,2; Ps 132,8-10; (b) Ps 65,5; 103,5; Jes 65,18
- 2Chr 6,42** HERR, o Gott, weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten^{a1}! Gedenke an die Gnadenerweise^b, die du deinem Knecht David [verheißen hast]!
(1) od. Messias.
(a) Ps 84,10; 132,10; (b) Jes 55,3; Apg 13,34
- 2Chr 7,1** Die Herrlichkeit des HERRN erfüllt den Tempel. Die Opfer Salomos und das Fest
Als nun Salomo sein Gebet vollendet hatte, da fiel Feuer^a vom Himmel und verzehrte das Brandopfer und die Schlachtopfer. Und die Herrlichkeit^b des HERRN erfüllte das Haus,
(a) 3Mo 9,24; 1Chr 21,26; 1Kö 18,38-39; (b) Kap. 5,13-14
- 2Chr 7,2** so daß die Priester nicht in das Haus des HERRN hineingehen konnten, weil die Herrlichkeit des HERRN das Haus des HERRN erfüllte.
Kap. 5,14; 2Mo 24,17; Jes 6,5; Offb 15,8
- 2Chr 7,3** Als aber alle Kinder Israels das Feuer^a herabfallen sahen und die Herrlichkeit des HERRN über dem Haus, da fielen sie auf ihre Knie, mit dem Angesicht zur Erde, auf das Pflaster, und beteten an und dankten dem HERRN, daß er freundlich ist und seine Gnade^{b1} ewiglich währt.
(1) Andere Übersetzung: Güte / Bundestreue.
(a) V. 1; 3Mo 9,24; 1Chr 21,26; 1Kö 18,38-39; (b) 1Chr 16,34.41; Ps 106,1; 107,1; 118,1-4; 136,1-26; Jer 33,11
- 2Chr 7,4** Und der König und das ganze Volk opferten Schlachtopfer vor dem HERRN.
Kap. 5,6
- 2Chr 7,5** Und der König Salomo opferte^a als Schlachtopfer 22000 Rinder und 120000 Schafe. So weihten der König und das ganze Volk das Haus Gottes ein.
(a) 1Kö 8,62; Esr 6,16-17; Hes 45,17
- 2Chr 7,6** Die Priester^a aber standen auf ihren Posten und die Leviten mit den Musikinstrumenten des HERRN, die der König David hatte machen lassen,¹ um dem HERRN zu danken, daß seine Gnade ewig währt. Während sie den Lobpreis^b Davids darbrachten, bliesen die Priester ihnen gegenüber die Trompeten, und ganz Israel^c stand dabei.
(1) w. die der König David gemacht hatte.
(a) 1Chr 16,39; Esr 6,18; (b) Kap. 5,12-13; 1Chr 15,16; 16,4-5.41; (c) V. 8; 5,3

- 2Chr 7,7** Und Salomo heiligte^a den inneren Bereich des Vorhofes, der vor dem Haus des HERRN war; denn er brachte dort Brandopfer dar und die Fettstücke der Friedensopfer¹; denn der eherne^b Altar, den Salomo hatte machen lassen, konnte die Brandopfer und Speisopfer und die Fettstücke nicht fassen.
(1) od. Dankopfer.
(a) Kap. 36,14; 4Mo 16,37-38; 1Kö 8,64; vgl. Hebr 13,10-12; (b) Kap. 4,1
- 2Chr 7,8** So feierte Salomo zu jener Zeit das Fest,¹ sieben Tage lang, und ganz Israel^a mit ihm, eine sehr große^b Gemeinde, von Lebo-Hamat an bis zum Bach Ägyptens;²
(1) gemeint ist das Laubhüttenfest. (2) d.h. das Wadi El-Arisch.
(a) V. 6; 5,3; (b) vgl. Kap. 30,13; 1Mo 15,18; 1Kö 5,1; Am 6,14
- 2Chr 7,9** und sie hielten am achten Tag eine feierliche Festversammlung. Denn die Einweihung des Altars hatten sie sieben Tage lang gefeiert und das Fest auch sieben Tage lang.
2Mo 29,37; 3Mo 23,36; 1Kö 8,65-66
- 2Chr 7,10** Aber am dreiundzwanzigsten Tag des siebten Monats ließ er das Volk in ihre Zelte ziehen, fröhlich^a und guten Mutes wegen all des Guten^b, das der HERR an David, Salomo und seinem Volk Israel getan hatte.
(a) Kap. 29,36; 5Mo 16,11.14; Neh 8,10; Ps 106,5; Apg 2,46; Phil 4,4; (b) Kap. 6,41; 1Sam 24,18; Ps 84,12
- 2Chr 7,11** Der HERR erscheint Salomo zum zweiten Mal
1Kö 9,1-9
Und so vollendete^a Salomo das Haus des HERRN und das Haus des Königs; und alles, was Salomo im Sinn gehabt hatte, im Haus des HERRN und in seinem Haus zu machen, das war ihm gelungen^b.
(a) 1Kö 9,1-2; (b) Ps 1,3; Pred 2,4-11
- 2Chr 7,12** Da erschien der HERR dem Salomo in der Nacht und sprach zu ihm: »Ich habe dein Gebet erhört und mir diesen Ort zur Opferstätte^a erwählt.
(a) Kap. 2,6; 5Mo 12,5-6.11
- 2Chr 7,13** Wenn ich den Himmel verschließe, so daß es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende,
Kap. 6,26-28
- 2Chr 7,14** und mein Volk, über dem mein Name^a ausgerufen worden ist, demütigt^b sich, und sie beten^c und suchen^d mein Angesicht und kehren^e um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören^f und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.
(a) Jer 14,9; Dan 9,19; (b) Kap. 6,37; Jak 4,9-10; (c) Apg 9,11-12; (d) Ps 27,8; Jes 8,20; Jer 50,4; (e) Jes 1,16; 55,7; 59,20; (f) Kap. 6,27.30
- 2Chr 7,15** So sollen nun meine Augen offen stehen und meine Ohren achten auf das Gebet an diesem Ort.
Kap. 6,40; 1Pt 3,12
- 2Chr 7,16** Ich habe nun dieses Haus erwählt und geheiligt, daß mein Name ewiglich dort sein soll; und meine Augen und mein Herz sollen da sein alle Tage.
1Kö 9,3-5; 6,6; Ps 132,13
- 2Chr 7,17** Und was dich betrifft, wenn du vor mir wandelst^a, wie dein Vater David gewandelt ist, und du alles tust, was ich dir geboten habe, und meine Satzungen und meine Rechte befolgst^b,
(a) 5Mo 28,1-2; 1Kö 2,3; 11,38; Sach 3,7; (b) Joh 14,21
- 2Chr 7,18** so will ich den Thron deines Königtums über Israel auf ewig befestigen, gemäß dem Bund, den ich mit deinem Vater David gemacht habe, indem ich sagte: Es soll dir nicht fehlen an einem Mann, der über Israel herrscht.
Kap. 6,16; Ps 132,11-12
- 2Chr 7,19** Wenn ihr euch aber abwendet und meine Satzungen und Gebote, die ich euch vorgelegt habe, verlaßt und hingeht und anderen Göttern dient und sie anbetet,
5Mo 28,15; 1Sam 12,25; 1Kö 9,6-9; 1Chr 28,9
- 2Chr 7,20** so werde ich sie aus meinem Land herausreißen^a, das ich ihnen gegeben habe; und dieses Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht verwerfen und es zum Sprichwort^b setzen und zum Spott unter allen Völkern.
(a) 2Kö 17,20; Jer 12,17; (b) 5Mo 28,37; 1Kö 9,7; Ps 44,15
- 2Chr 7,21** Und über dieses Haus, das erhaben gewesen ist, wird [dann] jeder, der an ihm vorübergeht, sich entsetzen und sagen: Warum^a hat der HERR diesem Land und diesem Haus so etwas angetan?
(a) 5Mo 29,24-28; Jer 5,19; 16,10-13; 22,8-9.28
- 2Chr 7,22** Dann wird man antworten: Weil sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten geführt hat, verlassen^a haben und sich an andere Götter gehängt und sie angebetet und ihnen gedient haben - darum^b hat er all dieses Unheil über sie gebracht!«
(a) Ri 2,11-14; Jer 1,16; Hes 14,23; 36,17-20; (b) Kap. 36,16-20; Dan 9,12
- 2Chr 8,1** Salomos Unternehmungen und sein Gottesdienst
1Kö 9,10-28
Und es geschah, als die 20 Jahre^a verflossen waren, in denen Salomo das Haus des HERRN und sein eigenes^b Haus gebaut hatte,
(a) 1Kö 6,38; 7,1; 9,10; (b) 2Sam 7,2
- 2Chr 8,2** da baute Salomo auch die Städte aus, die Hiram dem Salomo gegeben hatte, und er ließ die Kinder Israels darin wohnen.
1Kö 9,11-14

- 2Chr 8,3 Und Salomo zog nach Hamat-Zoba^a und überwältigte es,
(a) 2Sam 8,3; 10,6; 2Kö 14,28; 19,13; 1Chr 18,3; Sach 9,2
- 2Chr 8,4 und er baute Tadmor in der Wüste [aus] und alle Vorratsstädte, die er in Hamat baute.
1Kö 9,17-18
- 2Chr 8,5 Er baute auch das obere Beth-Horon^a und das untere Beth-Horon [aus], feste Städte mit Mauern, Toren und Riegeln,
(a) Jos 16,3.5; 1Chr 7,24
- 2Chr 8,6 auch Baalat^a und alle Vorratsstädte, die Salomo gehörten, und alle Wagenstädte und Reiterstädte^b und alles, wozu Salomo Lust^c hatte zu bauen in Jerusalem und auf dem Libanon und im ganzen Land seiner Herrschaft.
(a) Jos 19,44; 1Kö 9,17-19; (b) Kap. 1,14; (c) Pred 2,4.10
- 2Chr 8,7 Und alles Volk, das von den Hetitern, Amoritern, Pheresitern, Hewitern und Jebusitern übriggeblieben war und nicht zu Israel gehörte,
1Mo 15,18-21; 5Mo 7,1; 1Kö 9,20-22
- 2Chr 8,8 ihre Söhne, die im Land nach ihnen übriggeblieben waren, welche die Kinder Israels nicht vertilgt hatten, machte Salomo fronpflichtig^a bis zu diesem Tag.
(a) Kap. 2,17-18; Jos 16,10; 1Kö 5,13-14
- 2Chr 8,9 Aber von den Kindern Israels machte er keine^a zu Leibeigenen für seine Arbeit, sondern sie waren seine Kriegsleute^b und Oberste seiner Wagenkämpfer und Oberste über seine Streitwagen und über seine Reiter.
(a) 2Mo 19,5-6; 3Mo 25,39-46; vgl. Joh 8,36; Gal 4,31; (b) 1Sam 8,11-12
- 2Chr 8,10 Und die Zahl der Oberaufseher, die der König Salomo hatte, betrug 250; die geboten über das Volk.
vgl. 1Kö 9,23
- 2Chr 8,11 Und Salomo brachte die Tochter^a des Pharaos herauf in das Haus, das er für sie gebaut hatte. Denn er sprach: Meine Frau soll nicht im Haus Davids, des Königs von Israel, wohnen; denn die Stätten sind heilig^b, weil die Lade des HERRN hineingekommen ist!
(a) 1Kö 3,1; 7,8; 9,24; (b) 2Mo 3,5; 29,43
- 2Chr 8,12 Von da an opferte Salomo dem HERRN Brandopfer auf dem Altar^a des HERRN, den er vor der Halle gebaut hatte,
(a) Kap. 4,1; 6,12; 7,9; 15,8; 23,10; 29,19
- 2Chr 8,13 was an jedem Tag zu opfern war nach dem Gesetz Moses, an den Sabbaten und Neumonden und an den Festzeiten^a, dreimal^b im Jahr, nämlich am Fest der ungesäuerten Brote, am Wochenfest und am Laubhüttenfest.
(a) 4Mo 28-29; Hes 45,17; (b) 2Mo 23,14-17; 5Mo 16,16; 1Kö 9,25
- 2Chr 8,14 Und er bestimmte die Abteilungen^a der Priester, wie sein Vater David sie geordnet hatte, zu ihrem Dienst, und die Leviten zu ihren Aufgaben, um zu loben^b und zu dienen vor den Priestern, wie es jeder Tag erforderte; und die Torhüter^c nach ihren Abteilungen zu jedem Tor; denn so hatte es David^d, der Mann Gottes, geboten.
(a) 1Chr 24,3; (b) 1Chr 25,1; Hebr 13,15; (c) 1Chr 9,17-25; 26,1-19; (d) 1Chr 23,1-6
- 2Chr 8,15 Und sie wichen nicht ab vom Gebot des Königs betreffs der Priester und Leviten, in keinem Wort, auch hinsichtlich der Schätze^a nicht.
(a) 1Chr 26,20-28
- 2Chr 8,16 So kam das ganze Werk Salomos zustande, bis zu dem Tag, als das Haus des HERRN gegründet wurde, [und] bis zu seiner Vollendung, bis das Haus des HERRN vollständig fertig war.
1Kö 5,18; 6,14
- 2Chr 8,17 Damals ging Salomo nach Ezjon-Geber^a und Elat^b, das am Ufer des Meeres liegt, im Land Edom.
(a) Kap. 20,36; 4Mo 33,35; 1Kö 9,26; (b) 5Mo 2,8; 2Kö 14,22; 16,6
- 2Chr 8,18 Und Hiram^a sandte ihm Schiffe durch seine Knechte, die sich auf dem Meer auskannten; die fuhren mit den Knechten Salomos nach Ophir^b und holten von dort 450 Talente Gold und brachten es dem König Salomo.
(a) V. 2; 2,2; 9,10.21; (b) Kap. 9,10; 1Kö 9,28
- 2Chr 9,1 Der Besuch der Königin von Saba
1Kö 10,1-13; Mt 12,42
Und die Königin von Saba^a hörte von dem Ruhm Salomos; und sie kam nach Jerusalem, um Salomo mit Rätseln^b zu prüfen, mit einem sehr großen Gefolge und mit Kamelen, die Gewürze und viel Gold und Edelsteine trugen. Und als sie zu Salomo kam, sagte sie ihm alles^c, was sie auf dem Herzen hatte.
(a) 1Kö 10,1; vgl. Lk 11,31; (b) Ri 14,12; Ps 49,5; Spr 1,6; (c) 1Sam 1,15; vgl. Spr 4,23; Pred 1,12-14
- 2Chr 9,2 Und Salomo gab ihr Antwort auf alle^a ihre Fragen; es war Salomo nichts verborgen, daß er es ihr nicht hätte erklären können.
(a) 1Kö 10,3; Spr 13,20; 18,4; Mk 4,11; Joh 15,15; Jak 1,5
- 2Chr 9,3 Als nun die Königin von Saba die Weisheit Salomos sah und das Haus, das er gebaut hatte,
1Kö 10,3
- 2Chr 9,4 und die Speise^a auf seinem Tisch, die Wohnung seiner Knechte und das Auftreten seiner Dienerschaft und ihre Kleidung, auch seine Mundschenken^b und ihre Kleidung und auch seinen Aufgang, auf dem er zum Haus des HERRN hinaufzugehen pflegte, da geriet sie außer sich vor Staunen;
(a) 1Kö 5,2-3; Spr 9,5; (b) 1Mo 40,1.23; 41,9; Neh 1,11
- 2Chr 9,5 und sie sprach zum König: Das Wort ist wahr, das ich in meinem Land über deine Taten und über deine Weisheit gehört habe!
1Kö 10,6

- 2Chr 9,6** Ich aber habe ihren Worten nicht^a geglaubt, bis ich gekommen bin und es mit eigenen Augen gesehen habe. Und siehe, es ist mir nicht die Hälfte gesagt worden von der Größe deiner Weisheit; du hast das Gerücht übertroffen^b, das ich vernommen habe!
(a) vgl. Joh 20,25-26; (b) V. 5; 1Kö 5,9-14
- 2Chr 9,7** Glückliche sind deine Leute, ja, glücklich diese deine Knechte, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören!
Ps 27,4; 84,11-13; Spr 3,3; 3,13-18; Lk 11,28
- 2Chr 9,8** Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der Gefallen an dir gehabt hat, so daß er dich auf seinen Thron^a setzte als König vor dem HERRN, deinem Gott! Weil dein Gott Israel liebt und es ewiglich erhalten will, deshalb hat er dich zum König über sie eingesetzt, damit du Recht^b und Gerechtigkeit übst!
(a) vgl. 1Chr 29,23; (b) Ps 72,1-2; 99,3-4; Jes 11,1-2; Hebr 1,8-9
- 2Chr 9,9** Und sie gab^a dem König 120 Talente Gold und sehr viel Gewürze und Edelsteine; es gab sonst kein solches Gewürz^b wie das, welches die Königin von Saba dem König Salomo schenkte.
(a) V. 24; Ps 72,10,15; (b) V. 1; 1Mo 43,11
- 2Chr 9,10** (Dazu brachten die Knechte Hurams und die Knechte Salomos, die Gold^a aus Ophir holten, auch Sandelholz^b und Edelsteine.
(a) Kap. 8,18; 1Kö 10,22; Hi 28,16-17; (b) 1Kö 10,11
- 2Chr 9,11** Und der König ließ aus dem Sandelholz einen Aufgang machen für das Haus des HERRN und für das Haus des Königs, und Lauten und Harfen^a für die Sänger: etwas Derartiges war zuvor im Land Juda niemals gesehen worden.)
(a) 1Kö 10,12; Ps 92,2-4; 150,3-5; Offb 5,8
- 2Chr 9,12** Und der König Salomo gab der Königin von Saba alles, was sie wünschte und erbat^a, viel mehr als das, was sie selbst dem König gebracht hatte. Dann kehrte sie in ihr Land zurück samt ihren Knechten.
(a) 1Kö 10,13; Ps 20,5; Eph 3,20
- 2Chr 9,13** Salomos großer Reichtum und sein Tod
1Kö 10,14-29; 11,41-43
Das Gewicht^a des Goldes aber, das bei Salomo in einem Jahr einging, betrug 666 Talente Gold,
(a) 1Kö 10,14
- 2Chr 9,14** außer dem, was die Handelsleute und die Kaufleute brachten. Es brachten auch alle Könige von Arabien und die Statthalter des Landes Gold und Silber zu Salomo.
Kap. 8,18; 1Kö 5,1; Ps 68,30
- 2Chr 9,15** Und der König Salomo ließ 200 Langschilde¹ aus gehämmertem Gold machen; 600 Schekel gehämmertes Gold verwendete er für jeden Schild^a;
(1) d.h. Schilde, die den ganzen Mann schützten.
(a) Kap. 12,9-10; 1Kö 10,16-17
- 2Chr 9,16** außerdem 300 Kleinschilde aus gehämmertem Gold, wobei er 300 Schekel gehämmertes Gold für einen Kleinschild verwendete. Und der König brachte sie in das Haus^a des Libanonwaldes.¹
(1) d.h. ein prunkvolles Regierungsgebäude Salomos (vgl. 1Kö 7,2-7).
(a) 1Kö 7,2
- 2Chr 9,17** Ferner ließ der König einen großen Thron^a aus Elfenbein anfertigen und mit dem edelsten Gold überziehen.
(a) 1Kö 10,18; Offb 20,11
- 2Chr 9,18** Und der Thron hatte sechs Stufen und einen goldenen Fußschemel, der an dem Thron befestigt war, und es befanden sich Armlehnen an beiden Seiten des Sitzes, und zwei Löwen^a standen neben den Armlehnen.
(a) vgl. 1Mo 49,9-10; 4Mo 23,24; Offb 5,5
- 2Chr 9,19** Und zwölf Löwen standen dort auf den sechs Stufen zu beiden Seiten. Etwas Derartiges ist niemals in irgend einem Königreich gemacht worden.
- 2Chr 9,20** Auch alle Trinkgefäße^a des Königs Salomo waren aus Gold, und alle Geräte im Haus des Libanonwaldes waren aus feinem Gold; denn zu Salomos Zeit wurde das Silber für nichts^b geachtet.
(a) 1Kö 10,21; Esr 1,7; Dan 5,2-3; (b) V. 27
- 2Chr 9,21** Denn die Schiffe des Königs fuhren nach Tarsis^a mit den Knechten Hurams; diese Tarsisschiffe kamen alle drei Jahre einmal und brachten Gold, Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen.
(a) 1Kö 22,49; Ps 72,10; Jer 10,9; Hes 27,12; Jon 1,3
- 2Chr 9,22** So war der König Salomo größer an Reichtum und Weisheit als alle Könige auf Erden.
Kap. 1,12; 1Kö 5,9-14
- 2Chr 9,23** Und alle Könige auf Erden suchten^a das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören, die ihm Gott^b ins Herz gegeben hatte.
(a) V. 6-7; 1Kö 4,34; Jes 11,2.10; (b) Kap. 1,10-12; Spr 2,6; Dan 1,17; 2,21; Eph 1,17; Jak 1,5.17
- 2Chr 9,24** Und sie brachten jeder^a sein Geschenk, silberne und goldene Geräte, Kleider, Waffen und Gewürze, Pferde und Maultiere, Jahr für Jahr.
(a) V. 9; Hi 42,11; vgl. 1Sam 10,27
- 2Chr 9,25** Und Salomo hatte 4000 Stallplätze und Streitwagen und 12000 Reiter; die legte er in die Wagenstädte und zum König nach Jerusalem.
Kap. 1,14; 5Mo 17,16; 1Kö 5,6

- 2Chr 9,26 Und er war Herrscher über alle Könige, vom Euphratstrom bis an das Land der Philister und bis an die Grenzen Ägyptens.
2Mo 23,31; 1Kö 5,1.4
- 2Chr 9,27 Und der König machte das Silber^a in Jerusalem an Menge den Steinen gleich und das Zedernholz den Maulbeerfeigenbäumen^b in der Schephela.
(a) V. 20; 1,15; (b) 1Chr 27,28; Am 7,14; Lk 19,4
- 2Chr 9,28 Und man brachte dem Salomo Pferde aus Ägypten und aus allen Ländern.
1Kö 10,28
- 2Chr 9,29 Was aber mehr von Salomo zu sagen ist, die früheren und die späteren [Begebenheiten], ist das nicht aufgezeichnet in der Geschichte des Propheten Nathan^a und in der Weissagung Achijas^b von Silo und in den Gesichten Iddos^c, des Sehers, über Jerobeam, den Sohn Nebats?
(a) 2Sam 7,2-3; 1Kö 1,8; 1Chr 29,29; (b) 1Kö 11,29; 12,15; 14,2; (c) Kap. 12,15; 13,22
- 2Chr 9,30 Und Salomo regierte in Jerusalem 40 Jahre^a lang über ganz Israel.
(a) 1Kö 11,42-43; vgl. 1Chr 29,26-27
- 2Chr 9,31 Und Salomo legte^a sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt seines Vaters David; und Rehabeam¹, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(1) bed. »Erweiterung des Volkes«.
(a) vgl. 2Sam 7,12; 1Kö 1,21; 2,10
- 2Chr 10,1 Die Geschichte des Königreiches Juda bis zur babylonischen Gefangenschaft
Kapitel 10 - 36
Das Reich wird geteilt. König Rehabeam von Juda und König Jerobeam von Israel
1Kö 12,1-19
Und Rehabeam^a zog nach Sichem^b; denn ganz^c Israel war nach Sichem gekommen, um ihn zum König zu machen.
(a) 1Chr 3,10; (b) 1Mo 12,6; 33,18; Jos 24,32; (c) 1Chr 12,38
- 2Chr 10,2 Und es geschah, als Jerobeam¹, der Sohn Nebats, dies hörte, (er war aber noch in Ägypten, wohin er vor dem König Salomo geflohen war, und Jerobeam blieb in Ägypten;
(1) bed. »Streiter für das Volk« (vgl. 1Kö 11,26-40).
1Kö 11,26-40; 12,2-5
- 2Chr 10,3 und man sandte hin und ließ ihn rufen), da kamen Jerobeam und ganz Israel und redeten mit Rehabeam und sprachen:
vgl. Kap. 12,3
- 2Chr 10,4 Dein Vater hat unser Joch^a hart gemacht; so erleichtere du nun den harten Dienst deines Vaters und das schwere Joch, das er uns auferlegt hat, so wollen wir dir dienen!
(a) 1Sam 8,11-18; Jes 47,6; vgl. Mt 11,29-30; 23,4
- 2Chr 10,5 Er aber sprach zu ihnen: Kommt^a in drei Tagen wieder zu mir! Und das Volk ging weg.
(a) 1Kö 12,5; Spr 3,27-28
- 2Chr 10,6 Da beriet sich der König Rehabeam mit den Ältesten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er noch lebte, und sprach: Wie ratet ihr uns, diesem Volk zu antworten?
1Kö 12,6-7; vgl. Spr 13,10; 19,20; 27,10; Jer 42,2.5.20
- 2Chr 10,7 Sie antworteten ihm und sprachen: Wenn du gegen dieses Volk freundlich und ihm gefällig bist und ihnen gute Worte gibst, so werden sie allezeit deine Knechte sein!
Spr 15,1
- 2Chr 10,8 Aber er verwarf den Rat der Ältesten, den sie ihm gegeben hatten, und beriet sich mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren und vor ihm standen.
vgl. 2Sam 17,14; Spr 1,25; 21,30
- 2Chr 10,9 Und er sprach zu ihnen: Was ratet ihr, daß wir diesem Volk antworten sollen, das zu mir gesagt hat: Erleichtere das Joch, das dein Vater uns auferlegt hat?
V. 6; vgl. 2Sam 17,5-6; 1Kö 22,6-8
- 2Chr 10,10 Da antworteten ihm die Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren: Dem Volk^a, das zu dir gesagt hat: »Dein Vater hat unser Joch zu schwer gemacht; du aber erleichtere es uns«, dem sollst du so antworten^b: »Mein kleiner Finger ist dicker als die Lenden meines Vaters!
(a) 2Sam 17,7-13; Jes 19,11; (b) 1Kö 12,10; Spr 10,14; 14,16; 18,6-7
- 2Chr 10,11 Und nun, wenn mein Vater euch ein schweres^a Joch aufgeladen hat, so will ich euer Joch noch schwerer machen! Hat mein Vater euch mit Geißeln gezüchtigt, so will ich euch mit Skorpionen^{b1} züchtigen!«
(1) od. Stachelpeitschen.
(a) 1Kö 12,11; Spr 14,3; (b) V. 14; Lk 10,19; 11,22; Offb 9,3.5.10
- 2Chr 10,12 Als nun Jerobeam samt dem ganzen Volk am dritten Tag zu Rehabeam kam, wie der König gesagt hatte: »Kommt^a am dritten Tag zu mir!«,
(a) V. 5; 1Kö 12,5.12-15; Spr 3,27-28
- 2Chr 10,13 da antwortete ihnen der König hart^a. Denn der König Rehabeam verwarf^b den Rat der Ältesten,
(a) 1Mo 42,7.30; 2Mo 10,27-28; (b) V. 8; Spr 19,27
- 2Chr 10,14 und er redete zu ihnen nach dem Rat^a der Jungen und sprach: »Mein Vater^b hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will es noch schwerer machen! Mein Vater hat euch mit Geißeln gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen!«
(a) Kap. 22,4-5; Spr 12,5; Dan 6,6-7; (b) V. 10-11; Spr 17,14; Pred 2,19; 10,16; Jak 4,1-2

- 2Chr 10,15** So schenkte der König dem Volk kein Gehör; denn es wurde von Gott so gefügt^a, damit der HERR sein Wort erfüllte, das er durch Achija^b von Silo zu Jerobeam, dem Sohn Nebats, geredet hatte.
(a) 1Kö 12,15,24; 5Mo 2,30; 1Sam 2,25; Jes 19,14; (b) 1Kö 11,29-39
- 2Chr 10,16** Als nun ganz Israel sah, daß der König ihnen kein Gehör schenkte, da antwortete das Volk dem König und sprach: Was haben wir für einen Anteil^a an David^b? Wir haben kein Erbteil an dem Sohn Isais! Auf, Israel^c, zu deinen Zelten! Sorge du nun für dein Haus, David! So ging ganz Israel zu seinen Zelten.
(a) 2Sam 20,1; (b) 1Sam 20,27,30; 2Sam 7,15-16; Ps 89,30-38; Jes 9,6; 11,1; Apg 2,29-31; (c) V. 19; Ri 8,33-35; 2Sam 15,13
- 2Chr 10,17** Und Rehabeam regierte nur über die Kinder Israels, die in den Städten Judas wohnten.
Kap. 11,1-3; 11,13-17; 1Kö 12,17-19
- 2Chr 10,18** Und der König Rehabeam sandte den Fronmeister^a Hadoram hin, aber die Kinder Israels steinigten^b ihn, so daß er starb. Der König Rehabeam aber sprang rasch auf seinen Streitwagen, um nach Jerusalem zu fliehen.
(a) 1Kö 4,6; 5,14; (b) Kap. 24,21; Apg 7,57-60; 14,19; Hebr 11,37
- 2Chr 10,19** So fiel Israel^a ab vom Haus Davids bis zu diesem Tag.
(a) V. 16; 13,5; 2Kö 17,21-23; Ps 89,31-38
- 2Chr 11,1** Rehabeam festigt seine Königsherrschaft in Juda
1Kö 12,21-24
Als aber Rehabeam nach Jerusalem kam, versammelte er das Haus Juda und Benjamin, 180000 auserlesene Krieger, um gegen Israel zu kämpfen und das Königtum wieder an Rehabeam zu bringen.
1Kö 12,21-24; Spr 21,30-31
- 2Chr 11,2** Aber das Wort des HERRN erging an Schemaja^a, den Mann^b Gottes, folgendermaßen:
(a) Kap. 12,5,7,15; (b) Kap. 8,14; 5Mo 33,1; 1Tim 6,11
- 2Chr 11,3** Rede zu Rehabeam, dem Sohn Salomos, dem König von Juda, und zu ganz Israel^a, das unter Juda und Benjamin ist, und sprich:
(a) Kap. 10,17; 1Mo 49,28; Phil 3,5; Offb 7,4
- 2Chr 11,4** So spricht der HERR: »Ihr sollt nicht hinaufziehen und nicht gegen eure Brüder^a kämpfen! Kehrt um^b, jeder zu seinem Haus, denn von mir aus ist diese Sache geschehen!« Und sie hörten^c auf die Worte des HERRN und kehrten um und zogen nicht [in den Kampf] gegen Jerobeam.
(a) 1Mo 13,8; (b) vgl. 1Sam 17,53; 29,4; 1Kö 12,24; (c) Kap. 28,11-15
- 2Chr 11,5** Und Rehabeam blieb in Jerusalem und baute Städte in Juda zu Festungen aus,
vgl. Kap. 8,2-6; 14,5-6
- 2Chr 11,6** und zwar baute er Bethlehem, Etam, Tekoa^a,
(a) 2Sam 14,2; Am 1,1
- 2Chr 11,7** Beth-Zur, Socho, Adullam^a,
(a) Jos 15,35
- 2Chr 11,8** Gat^a, Marescha, Siph^b,
(a) 1Chr 18,1; (b) Jos 15,55
- 2Chr 11,9** Adoraim, Lachis^a, Aseka^b,
(a) Jos 15,39; 2Kö 18,14; (b) Jos 15,36
- 2Chr 11,10** Zorea^a, Ajalon^b und Hebron, die in Juda und Benjamin liegen, feste Städte.
(a) Jos 10,33; (b) Jos 10,12; 19,42
- 2Chr 11,11** Und er verstärkte die festen Städte und verteilte Befehlshaber auf sie und Vorräte an Nahrung, Öl und Wein,
Kap. 17,12,19
- 2Chr 11,12** und er brachte in alle Städte Schilde und Speere und machte sie sehr fest. So gehörten Juda und Benjamin ihm.
vgl. Kap. 26,14-15
- 2Chr 11,13** Auch die Priester^a und Leviten aus ganz Israel und aus allen ihren Gebieten stellten sich bei ihm ein.
(a) vgl. Kap. 13,9
- 2Chr 11,14** Denn die Leviten verließen^a ihre Bezirke und ihr Besitztum und kamen nach Juda und Jerusalem. Jerobeam und seine Söhne hatten sie nämlich aus dem Priesterdienst für den HERRN verstoßen^b;
(a) 4Mo 35,2-8; Mal 2,4-7; (b) Kap. 13,9
- 2Chr 11,15** er hatte aber für sich selbst Priester^a eingesetzt für die Höhen und für die Böcke und Kälber^b, welche er machen ließ.
(a) 1Kö 12,31; 13,33; (b) vgl. 2Mo 32,4; 1Kö 12,28
- 2Chr 11,16** Jenen [Leviten] aber folgten aus allen Stämmen Israels die, denen es am Herzen lag¹, den HERRN, den Gott Israels, zu suchen^a; diese kamen^b nach Jerusalem, um dem HERRN, dem Gott ihrer Väter, zu opfern.
(1) w. die ihr Herz darauf richteten.
(a) 5Mo 12,5; Sach 8,21-22; vgl. Ps 14,2; (b) Kap. 15,9; 30,11
- 2Chr 11,17** Diese stärkten das Königreich Juda und ermutigten Rehabeam, den Sohn Salomos, drei^a Jahre lang; denn sie wandelten drei Jahre lang auf dem Weg Davids und Salomos.
(a) vgl. 5Mo 14,28; 2Sam 21,1; 1Kö 10,22; 2Kö 17,5
- 2Chr 11,18** Und Rehabeam nahm sich Machalat, die Tochter Jerimots, des Sohnes Davids, zur Frau, und Abichail, die Tochter Eliabs^a, des Sohnes Isais;
(a) 1Sam 16,6; 17,28; 1Chr 2,13

2Chr 11,19 und die gebar ihm Söhne: Jeusch, Semarja und Saham.

Ps 127,3

2Chr 11,20 Nach dieser nahm er Maacha^a, die Tochter Absaloms, die gebar ihm Abija^b, Attai, Sisa und Schelomit.

(a) V. 21; 15,16; 1Kö 15,10; (b) Kap. 13,1-2; 1Kö 15,1-2

2Chr 11,21 Aber Rehabeam hatte Maacha, die Tochter Absaloms, lieber als alle seine anderen Frauen und Nebenfrauen, denn er hatte 18 Frauen genommen und 60 Nebenfrauen. Und er zeugte 28 Söhne und 60 Töchter.

5Mo 17,17

2Chr 11,22 Und Rehabeam setze Abija, den Sohn der Maacha, zum Haupt und zum Fürsten ein unter seinen Brüdern; denn er wollte ihn zum König machen.

5Mo 21,15-17

2Chr 11,23 Und er war verständig und verteilte alle seine Söhne in alle Gebiete von Juda und Benjamin, in alle festen Städte. Und er gab ihnen reichlichen Unterhalt und beehrte viele Frauen [für sie].

vgl. Kap. 21,3; 1Mo 25,6

2Chr 12,1 Rehabeams Untreue. Der Einfall Sisaks, des Königs von Ägypten

1Kö 14,21-31

Es geschah aber, als Rehabeams Herrschaft befestigt und er stark^a geworden war, da verließ^b er das Gesetz des HERRN, und ganz Israel^c mit ihm.

(a) Kap. 11,17; (b) vgl. V. 5; 26,16; (c) 5Mo 32,15; 1Kö 14,22; vgl. Ps 12,9

2Chr 12,2 Es geschah aber im fünften Jahr [der Regierung] des Königs Rehabeam, da zog Sisak^a, der König von Ägypten, gegen Jerusalem herauf - denn sie hatten sich am HERRN versündigt^b -,

(a) 1Kö 14,25-28; (b) Ri 2,13-15; Jes 63,10

2Chr 12,3 mit 1200 Streitwagen und 60000 Reitern; und das Volk war nicht zu zählen, das mit ihm aus Ägypten kam: Lubier, Suchiter und Kuschiter¹.

(1) eine Bezeichnung für die Völker westlich und südlich von Ägypten.

Kap. 14,8; 16,8; Hes 30,5

2Chr 12,4 Und er eroberte die festen Städte, die in Juda waren, und kam bis nach Jerusalem.

Kap. 11,5; vgl. Jes 8,8; 10,11; 36,1

2Chr 12,5 Da kam Schemaja^a, der Prophet, zu Rehabeam und zu den Obersten von Juda, die sich vor Sisak nach Jerusalem zurückgezogen hatten, und sprach zu ihnen: So spricht der HERR: Ihr habt mich verlassen^b; darum habe auch ich euch verlassen und in die Hand Sisaks gegeben!

(a) V. 15; 11,2; (b) V. 1-2; 1Chr 28,9; Jer 2,13.19; 5,19

2Chr 12,6 Da demütigten^a sich die Obersten Israels mit dem König und sprachen: Der HERR ist gerecht^b!

(a) Kap. 33,12; Jak 4,6.10; (b) 2Mo 9,27; Ri 1,7; Hi 33,27; Kla 1,18; Dan 9,7.14

2Chr 12,7 Als aber der HERR sah, daß sie sich demütigten^a, da erging das Wort des HERRN an Schemaja folgendermaßen: Sie haben sich gedemütigt, darum will ich sie nicht verderben, sondern ich will ihnen ein wenig Rettung^b verschaffen, so daß mein Zorn durch die Hand Sisaks nicht auf Jerusalem ausgegossen wird.

(a) Kap. 32,26; 33,12-13; 1Kö 21,29; Jes 30,18; (b) Kla 3,26; Hebr 10,37-38; vgl. Lk 18,7-8

2Chr 12,8 Doch sollen sie ihm untertan sein, damit sie erfahren, was es bedeutet, mir zu dienen, oder den Königreichen der Länder zu dienen!

5Mo 28,47-48; Ps 106,42; Jes 26,13

2Chr 12,9 So zog Sisak, der König von Ägypten, nach Jerusalem hinauf und nahm die Schätze im Haus des HERRN weg und die Schätze im Haus des Königs und nahm alles weg, auch die goldenen Kleinschilde, die Salomo hatte machen lassen.

Kap. 9,15-16; 1Kö 14,25-26; Kla 1,10

2Chr 12,10 An deren Stelle ließ der König Rehabeam eherne^a Kleinschilde machen und übergab sie den Obersten der Leibwächter, welche die Tür am Haus des Königs bewachten.

(a) 1Kö 14,27

2Chr 12,11 Und es geschah, so oft der König in das Haus des HERRN ging, kamen die Leibwächter und trugen sie und brachten sie wieder in die Kammer der Leibwächter.

1Kö 14,28

2Chr 12,12 Weil er sich nun demütigte, wandte sich der Zorn des HERRN von ihm, so daß nicht alles verderbt wurde; denn es war in Juda noch etwas Gutes^a.

(a) vgl. Kap. 19,3; 1Kö 14,13; 19,18; Mt 5,13

2Chr 12,13 So erstarkte der König Rehabeam in Jerusalem und regierte. Denn 41 Jahre alt war Rehabeam, als er König wurde, und er regierte 17 Jahre lang in Jerusalem, in der Stadt, die der HERR aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. Und der Name seiner Mutter war Naama, eine Ammoniterin.

Kap. 6,6; 1Kö 14,21

2Chr 12,14 Er tat aber, was böse war; denn er hatte sein Herz nicht darauf gerichtet, den HERRN zu suchen.

V. 1; 5Mo 4,29; Ps 78,37; 119,2.10

2Chr 12,15 Die Geschichte Rehabeams aber, die frühere und die spätere, ist sie nicht niedergeschrieben in der Geschichte Schemajas^a, des Propheten, und Iddos^b, des Sehers, wo die Geschlechter aufgezeichnet sind? Es war aber Krieg^c zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr Leben lang.

(a) V. 5; 11,2; (b) Kap. 9,29; (c) 1Kö 14,30

- 2Chr 12,16** Und Rehabeam legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben in der Stadt Davids; und Abija^a, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) Kap. 13,1; 1Kö 14,31; 1Chr 3,10; Mt 1,7
- 2Chr 13,1** König Abija von Juda. Sein Krieg mit Jerobeam
1Kö 15,1-8
Im achtzehnten Jahr [der Regierung] des Königs Jerobeam wurde Abija¹ König über Juda,
(1) bed. »Mein Vater ist der HERR«.
Kap. 12,16; 1Kö 15,1
- 2Chr 13,2** und er regierte drei Jahre lang in Jerusalem. Der Name seiner Mutter war Michaja, eine Tochter Uriels von Gibeä. Und es war Krieg zwischen Abija und Jerobeam.
Kap. 11,20,22; 1Kö 15,1
- 2Chr 13,3** Und Abija rüstete^a sich zum Krieg mit einem Heer von tapferen Kriegeren, 400000 auserlesenen Männern. Jerobeam aber rüstete sich zum Krieg gegen ihn mit 800000 auserlesenen Männern, tapferen Helden.
(a) vgl. 1Sam 17,1-3
- 2Chr 13,4** Und Abija stellte sich oben auf den Berg Zemarajim^a, der zum Bergland von Ephraim gehört, und rief: Hört^b mir zu, Jerobeam und ganz Israel!
(a) Jos 18,22; (b) Kap. 15,2; Ri 9,7
- 2Chr 13,5** Wißt ihr nicht, daß der HERR, der Gott Israels, das Königtum über Israel David gegeben hat auf ewige Zeiten, ihm und seinen Söhnen, durch einen Salzbund¹?
(1) d.h. durch einen ewig bleibenden, unverweslichen Bund (vgl. 4Mo 18,19).
2Sam 7,12-16; 23,5; Ps 89,36-39
- 2Chr 13,6** Aber Jerobeam, der Sohn Nebats, der Knecht Salomos, des Sohnes Davids, erhob sich und wurde von seinem Herrn abtrünnig.
Kap. 10,19; 1Kö 11,26; 12,20,27
- 2Chr 13,7** Und es haben sich leichtfertige^{a1} Leute, Söhne Belials^b, zu ihm geschlagen, die widersetzten sich Rehabeam, dem Sohn Salomos; denn Rehabeam war noch jung^c und zu furchtsam, um ihnen zu widerstehen.
(1) od. ehrlose / nichtige; w. leere.
(a) vgl. Ri 9,4; 11,3; vgl. Tit 1,10; (b) 1Kö 21,10,13; (c) Kap. 10,8,14; Pred 10,16
- 2Chr 13,8** Und nun, glaubt ihr, dem Reich^a des HERRN widerstehen zu können, das in der Hand der Söhne Davids ist, weil ihr ein großer Haufe^b seid und ihr bei euch die goldenen Kälber^c habt, die euch Jerobeam als Götter gemacht hat?
(a) vgl. Kap. 9,8; 1Chr 29,23; (b) Ps 33,16; (c) Kap. 11,15; 1Kö 12,28; 14,9; Hos 8,5-6
- 2Chr 13,9** Habt ihr nicht die Priester des HERRN, die Söhne Aarons, und die Leviten verstoßen^a und habt euch eigene Priester gemacht, wie die Völker der [heidnischen] Länder? Wer irgend kam, um sich weihen zu lassen mit einem jungen Stier und sieben Widdern, der wurde Priester derer, die doch nicht Götter^b sind!
(a) Kap. 11,14-15; (b) Jer 16,20; Apg 19,26; Gal 4,8
- 2Chr 13,10** {Unser} Gott aber ist der HERR^a, und wir haben ihn nicht verlassen; und als Priester dienen dem HERRN die Söhne Aarons, und die Leviten verrichten den Dienst,
(a) Jos 24,17; Jes 25,9; Sach 13,9
- 2Chr 13,11** und sie lassen dem HERRN alle Morgen und alle Abend Brandopfer^a in Rauch aufgehen, dazu das wohlriechende Räucherwerk^b, und besorgen die Zurichtung des Brotes auf dem reinen Tisch und den goldenen Leuchter^c mit seinen Lampen, daß sie alle Abend angezündet werden. Denn wir befolgen die Vorschriften des HERRN, unseres Gottes; ihr aber habt ihn verlassen!
(a) 2Mo 29,39; (b) Kap. 2,4; (c) 3Mo 24,2-9
- 2Chr 13,12** Und siehe, Gott ist mit uns^a an unserer Spitze und seine Priester und die Lärmtrumpeten^b, um gegen euch Lärm zu blasen. Ihr Kinder Israels, kämpft^c nicht gegen den HERRN, den Gott eurer Väter, denn es wird euch nicht gelingen!
(a) 5Mo 20,1,4; Jes 8,10; (b) 4Mo 10,8-10; (c) Hi 9,4; Apg 5,39
- 2Chr 13,13** Gott gibt Juda den Sieg
Aber Jerobeam hatte den Hinterhalt^a ausgesandt, daß er sie umgehen sollte, so daß er vor Juda stand, der Hinterhalt aber in ihrem Rücken.
(a) Kap. 20,22; Jos 8,4; vgl. Spr 21,30; Jer 4,22
- 2Chr 13,14** Als sich nun Juda umwandte, siehe, da war Kampf vorne und hinten! Da schrieen^a sie zum HERRN, und die Priester bliesen^b in die Trompeten,
(a) Kap. 14,10; 18,31; Ps 50,15; 107,13,19,28; (b) 4Mo 10,8-9
- 2Chr 13,15** und die Männer Judas erhoben ein Feldgeschrei^a. Und als die Männer Judas ein Kriegsgeschrei erhoben, schlug^b Gott den Jerobeam und ganz Israel vor Abija und Juda.
(a) Jos 6,20; Ri 7,20; (b) Kap. 14,11; 20,22
- 2Chr 13,16** Und die Kinder Israels flohen vor Juda; und Gott gab sie in ihre Hand,
Jos 21,44
- 2Chr 13,17** so daß Abija mit seinem Volk ihnen eine große Niederlage zufügte, und aus Israel fielen an Erschlagenen 500000 auserlesene Männer.
V. 3,12; Jes 10,16-19; 37,36; Nah 1,4-6
- 2Chr 13,18** So wurden die Kinder Israels zu jener Zeit gedemütigt, aber die Kinder Judas wurden gestärkt; denn sie verließen sich auf den HERRN, den Gott ihrer Väter.
Kap. 16,8; 1Chr 5,20; Ps 22,5-6; Nah 1,7

- 2Chr 13,19** Und Abija jagte Jerobeam nach und gewann ihm Städte^a ab, nämlich Bethel^b mit seinen Tochterstädten und Jeschana mit seinen Tochterstädten und Ephron^c mit seinen Tochterstädten;
(a) Kap. 15,8; (b) 1Kö 12,32; (c) Jos 15,9
- 2Chr 13,20** so daß Jerobeam forthin nicht mehr zu Kräften kam, solange Abija lebte. Und der HERR schlug^a ihn, daß er starb.
(a) vgl. 1Sam 25,38; Pred 9,12; Apg 12,23
- 2Chr 13,21** Abija aber erstarkte^a, und er nahm 14 Frauen^b und zeugte 22 Söhne und 16 Töchter.
(a) 2Sam 5,12-13; (b) vgl. Kap. 11,21
- 2Chr 13,22** Was aber mehr von Abija zu sagen ist¹ und seine Wege und seine Reden, sie sind aufgezeichnet in der Schrift² des Propheten Iddo.
(1) od. Die übrige Geschichte Abijas. (2) od. Untersuchung / Beschreibung.
Kap. 9,29; 12,15; Lk 12,2
- 2Chr 13,23** Und Abija legte^a sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids. Und Asa¹, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle. Zu dessen Zeiten hatte das Land 10 Jahre lang Ruhe^b.
(1) bed. nach einigen Auslegern »Arzt / Heiler«.
(a) vgl. Kap. 9,31; 1Kö 15,8; (b) Kap. 14,5; 15,15; Spr 16,7
- 2Chr 14,1** König Asa von Juda. Sein Sieg über Serach
1Kö 15,11-12
Und Asa^a tat, was gut und recht^b war vor dem HERRN, seinem Gott.
(a) V. 10; 13,23; Kap. 15-16; (b) Kap. 31,20; Ri 18,6; 1Kö 15,11.14
- 2Chr 14,2** Denn er entfernte die fremden Altäre und die Höhen und zerbrach die Gedenksteine und hieb die Aschera-Standbilder um;
vgl. Kap. 15,17; 17,6; 31,1; 2Mo 34,13; 3Mo 26,30; 1Kö 15,11-14
- 2Chr 14,3** und er gebot Juda, den HERRN, den Gott ihrer Väter, zu suchen und nach dem Gesetz und Gebot zu handeln.
Kap. 33,16; 1Chr 22,19; vgl. 1Mo 18,19
- 2Chr 14,4** Er entfernte auch aus allen Städten Judas die Höhen und die Sonnensäulen; und das Königreich hatte Ruhe unter ihm.
V. 5-6; 13,23
- 2Chr 14,5** Und er baute feste Städte^a in Juda, weil in jenen Jahren das Land Ruhe^b hatte und kein Krieg gegen ihn geführt wurde; denn der HERR gab ihm Ruhe.
(a) Kap. 11,5; 17,12; (b) V. 6; Jos 23,1; Hi 34,29; Ps 34,5-11
- 2Chr 14,6** Und [Asa] sprach zu Juda: Laßt uns diese Städte bauen^a und sie mit Mauern umgeben und mit Türmen, Toren und Riegeln, weil das Land noch [frei] vor uns liegt! Denn wir haben den HERRN, unseren Gott, gesucht; wir haben ihn gesucht, und er hat uns Ruhe gegeben ringsumher! So bauten sie, und es gelang ihnen.
(a) vgl. Ps 127,1
- 2Chr 14,7** Und Asa hatte ein Heer, das Langschild und Speer trug, 300000 [Mann] aus Juda, und 280000 aus Benjamin, die Kurzschild trugen und mit Bogen schossen. Diese waren alle starke Helden.
Kap. 11,1; 13,3; 17,13-19; 25,5
- 2Chr 14,8** Aber Serach, der Kuschiter^{a,1} zog aus gegen sie mit einem Heer von tausendmal tausend, dazu 300 Streitwagen, und er kam bis Marescha^b.
(1) Die Kuschiter lebten in der Gegend der heutigen Länder Äthiopien, Eritrea, Sudan.
(a) Kap. 12,2-3; 16,8; (b) Kap. 11,8; Mi 1,15
- 2Chr 14,9** Und Asa zog aus, ihm entgegen. Und sie rüsteten sich zum Kampf im Tal Zephata^a bei Marescha.
(a) Ri 1,17
- 2Chr 14,10** Und Asa rief^a den HERRN, seinen Gott^b, an und sprach: HERR, bei dir ist kein Unterschied^c, zu helfen, wo viel oder wo keine Kraft ist¹. Hilf uns, HERR, unser Gott, denn wir verlassen^d uns auf dich, und in deinem Namen^e sind wir gegen diesen Haufen gezogen! Du, HERR, bist unser Gott! Vor dir behält der Sterbliche^f keine Kraft!
(1) od. zwischen dem Mächtigen und dem Kraftlosen.
(a) Kap. 13,14; 32,20; Ps 18,7; (b) Ps 31,15-16; (c) 1Sam 14,6; Am 5,9; Röm 8,31; (d) Kap. 13,10.18; 16,10; Ps 84,6; (e) Kap. 32,8; 1Sam 17,45; Ps 20,8; Spr 18,10; (f) Ps 9,20-21
- 2Chr 14,11** Da schlug^a der HERR die Kuschiter vor Asa und vor Juda, so daß die Kuschiter flohen.
(a) Kap. 13,15; 20,22
- 2Chr 14,12** Und Asa samt dem Volk, das bei ihm war, jagte ihnen nach bis nach Gerar^a. Und von den Kuschitern fielen so viele, daß sie sich nicht erholen konnten, sondern sie wurden zerschmettert vor dem HERRN und vor seiner Heerschar^b; und sie trugen sehr viel Beute davon.
(a) V. 13; 1Mo 10,19; (b) 2Mo 12,41; Ps 103,20-21; vgl. Lk 2,13
- 2Chr 14,13** Und sie schlugen alle Städte um Gerar her; denn der Schrecken^a des HERRN kam über sie. Und sie plünderten alle Städte; es war nämlich viel Beute darin.
(a) Kap. 17,10; 20,29; 1Mo 35,5
- 2Chr 14,14** Auch die Zeltlager^a der Hirten schlugen sie und führten^b viele Schafe und Kamele hinweg und kehrten wieder nach Jerusalem zurück.
(a) 1Chr 4,41; (b) 4Mo 31,9; 1Sam 30,20; 1Chr 5,21

2Chr 15,1 Das Wort des Propheten Asarja und Asas Eifer für den HERRN

1Kö 15,9-15

Und der Geist Gottes kam auf Asarja, den Sohn Odeds;

Kap. 20,14; Ri 3,10

2Chr 15,2 und er ging hinaus, Asa entgegen, und sprach zu ihm: »Hört mir zu, Asa, und ganz Juda und Benjamin! Der HERR ist mit euch, wenn ihr mit ihm seid; und wenn ihr ihn sucht^a, so wird er sich von euch finden lassen; wenn ihr ihn aber verlaßt, so wird er euch auch verlassen^b!

(a) V. 4,15; 5Mo 4,29; 1Chr 28,9; Jer 29,13; Mt 7,7-8; (b) Kap. 12,5; 24,20; Ri 10,13; Hebr 10,38; Jak 4,8

2Chr 15,3 Israel war lange Zeit ohne den wahren Gott und ohne einen Priester, der lehrt^a, und ohne Gesetz^b.

(a) 3Mo 10,11; 5Mo 33,10; Mal 2,7; (b) 5Mo 4,8; vgl. Apg 14,16; Röm 7,9.12; Eph 2,12

2Chr 15,4 Als es aber in seiner Not zu dem HERRN, dem Gott Israels, umkehrte und ihn suchte, da ließ er sich von ihnen finden.

V. 2; Ps 106,44-46; Hos 6,1; Sach 1,3

2Chr 15,5 Und in jenen Zeiten hatten die, welche aus- und eingingen, keinen Frieden, sondern es kamen große Schrecken über alle Bewohner der Länder.

Ri 5,6; 1Sam 13,6; Sach 8,10

2Chr 15,6 Und ein Volk stieß mit dem anderen zusammen und eine Stadt mit der anderen; denn Gott erschreckte sie durch allerlei Drangsal.

Jes 9,19-20; 17,12; Am 3,6

2Chr 15,7 Ihr aber, seid stark^a und laßt eure Hände nicht sinken; denn euer Werk hat seinen Lohn^b!«

(a) Jos 1,7-9; (b) Ps 19,12; 1Kor 15,58

2Chr 15,8 Als nun Asa diese Worte und die Weissagung des Propheten Oded hörte, faßte er Mut, und er schaffte die Greuel hinweg aus dem ganzen Land Juda und Benjamin und aus den Städten^a, die er auf dem Bergland von Ephraim erobert hatte, und er erneuerte den Altar^b des HERRN, der vor der Halle des HERRN stand.

(a) Kap. 13,19; (b) Kap. 4,1; 8,12

2Chr 15,9 Und er versammelte ganz Juda und Benjamin und die Fremdlinge bei ihnen aus Ephraim, Manasse und Simeon; denn eine große Zahl von Leuten lief aus Israel zu ihm über, als sie sahen, daß der HERR, sein Gott, mit ihm war.

Kap. 11,16-17; 1Mo 26,28; Jos 1,17; 4,14; Jes 2,3; Sach 8,23

2Chr 15,10 Und sie versammelten sich in Jerusalem im dritten^a Monat, im fünfzehnten Jahr der Regierung Asas.

(a) Esr 8,9

2Chr 15,11 Und sie opferten dem HERRN an jenem Tag von der Beute^a, die sie mitgebracht hatten, 700 Rinder^b und 7000 Schafe.

(a) Kap. 14,12-14; 4Mo 31,25-30; (b) Kap. 7,5

2Chr 15,12 Und sie gingen den Bund^a ein, daß sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, suchen wollten mit ihrem ganzen Herzen^b und ihrer ganzen Seele;

(a) Kap. 23,16; 1Chr 16,15-17; Neh 10,29; (b) 5Mo 10,12

2Chr 15,13 jeder aber, der den HERRN, den Gott Israels, nicht suchen würde, der sollte sterben, ob klein oder groß, ob Mann oder Frau.

2Mo 22,20; 5Mo 13,6-16; Jes 31,1; Zeph 1,2-6

2Chr 15,14 Und sie schworen dem HERRN mit lauter Stimme, mit Jauchzen, Trompeten und Schopharhörnern.

Jos 24,24

2Chr 15,15 Und ganz Juda freute sich über den Eid; denn sie hatten mit ihrem ganzen Herzen geschworen; und sie suchten^a Ihn mit ihrem ganzen Willen; und Er ließ sich von ihnen finden. Und der HERR gab ihnen Ruhe^b ringsumher.

(a) V. 2,4.15; 5Mo 4,29; 1Chr 16,10-11; 28,9; Ps 34,5-6; Jer 29,13; Mt 7,7-8; (b) Kap. 14,4-6; Jos 23,1; Hi 34,29; Ps 34,5-11

2Chr 15,16 Auch setzte der König Asa seine Mutter Maacha ab, daß sie nicht mehr Gebieterin war,¹ weil sie der Aschera ein Götzenbild² gemacht hatte. Und Asa hieb das Götzenbild um und zermalmte es und verbrannte es im Tal Kidron.

(1) Die Königinmutter (d.h. in diesem Fall Asas Großmutter) hatte in den Königreichen des Altertums eine z.T. einflußreiche Ehrenstellung. (2) w. ein Schreckbild; so zweimal in diesem Vers.

1Kö 15,10.13; 2Kö 23,6

2Chr 15,17 Aber die Höhen^a kamen nicht weg aus Israel; doch war das Herz^b Asas ungeteilt sein Leben lang.

(a) Kap. 14,2.4; (b) Kap. 16,7-12; 20,32

2Chr 15,18 Und er brachte das, was sein Vater geheiligt^a und was er selbst geheiligt hatte, in das Haus Gottes, nämlich Silber, Gold und Geräte.

(a) 1Kö 7,51; 15,14-15; 1Chr 26,20-26

2Chr 15,19 Und es gab keinen Krieg^a bis zum fünfunddreißigsten Jahr der Regierung Asas.

(a) 1Kö 15,16-17; 15,32-33

2Chr 16,1 Asas Bündnis mit Aram. Seine Krankheit und sein Tod

1Kö 15,16-24

Im sechsunddreißigsten Jahr der Regierung Asas zog Baesa, der König von Israel, herauf gegen Juda, und er baute Rama [zur festen Stadt aus], um Asa, dem König von Juda, keinen Ausgang und Eingang mehr zu lassen.

1Kö 15,16-19

- 2Chr 16,2** Da nahm Asa aus dem Schatz im Haus des HERRN und im Haus des Königs Silber und Gold und sandte zu Benhadad, dem König von Aram, der in Damaskus wohnte, und ließ ihm sagen:
vgl. 2Kö 12,18; 16,8; Jer 17,5-8
- 2Chr 16,3** Es besteht ein Bund^a zwischen mir und dir, zwischen meinem Vater und deinem Vater; siehe, ich sende dir Silber und Gold; geh hin, brich^b deinen Bund mit Baesa, dem König von Israel, damit er von mir abzieht!
(a) Ri 2,2; vgl. Jes 31,1-3; (b) vgl. Jos 9,18-19; 2Sam 21,2; Ps 15,4; Hes 17,18-19
- 2Chr 16,4** Und Benhadad hörte^a auf den König Asa und sandte seine Heerführer gegen die Städte Israels; die schlugen Ijon, Dan, Abel-Majim und alle^b Vorratsplätze der Städte in Naphtali.
(a) 1Kö 15,20-22; 2Pt 2,15; (b) Kap. 8,6; 1Kö 9,19
- 2Chr 16,5** Als Baesa dies hörte, ließ er davon ab, Rama zu bauen, und stellte seine Arbeit ein.
V. 1
- 2Chr 16,6** Da holte der König Asa ganz Juda herbei, und sie trugen^a die Steine und das Holz, womit Baesa gebaut hatte, von Rama weg, und er baute damit Geba^b und Mizpa^c [zur festen Stadt aus].
(a) 1Kö 15,22; (b) Jos 21,17; Sach 14,10; (c) Jos 15,38; 1Sam 7,6.16
- 2Chr 16,7** Aber zu jener Zeit kam Hanani^a, der Seher, zu Asa, dem König von Juda, und sprach zu ihm: Weil du dich auf den König von Aram verlassen^b hast und hast dich nicht auf den HERRN, deinen Gott, verlassen, darum ist das Heer des Königs von Aram deiner Hand entkommen!
(a) Kap. 19,2; 1Kö 16,1; (b) Ps 146,3; Jes 2,22; Hebr 3,12
- 2Chr 16,8** Waren nicht die Kuschiter und Lubier ein gewaltiges Heer mit sehr vielen Streitwagen und Reitern? Dennoch gab sie der HERR in deine Hand, als du dich auf ihn verlassen hattest.
Kap. 14,8-11; Ps 118,10-12
- 2Chr 16,9** Denn die Augen des HERRN durchstreifen^a die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz^b ungeteilt auf ihn gerichtet ist. Du hast hierin töricht gehandelt; darum wirst du von nun an Krieg^c haben!
(a) Hi 34,21; Ps 33,13-18; Spr 15,3; Jer 32,19; (b) 5Mo 18,13; Spr 3,5; vgl. Hos 10,2; (c) vgl. Kap. 15,15.19
- 2Chr 16,10** Aber Asa wurde zornig über den Seher und warf ihn ins Gefängnis¹; denn er zürnte ihm deswegen. Asa unterdrückte auch etliche von dem Volk zu jener Zeit.
(1) w. ins Stockhaus.
Kap. 18,26; Jer 20,2; 29,26; vgl. Mt 14,3-4; Lk 3,20; Apg 16,23-26
- 2Chr 16,11** Und siehe, die Geschichte Asas, die frühere und die spätere, ist aufgezeichnet im Buch der Könige von Juda und Israel.
Kap. 9,29; 12,15; 26,22; 1Kö 15,23
- 2Chr 16,12** Und Asa wurde krank^a an seinen Füßen im neununddreißigsten Jahr seines Königreichs, und seine Krankheit war sehr schwer; doch suchte^b er auch in seiner Krankheit nicht den HERRN, sondern die Ärzte.
(a) Offb 3,19; (b) Jer 17,5; vgl. Ps 73,26-27; 71,18; 92,15
- 2Chr 16,13** So legte sich Asa zu seinen Vätern und starb im einundvierzigsten Jahr seiner Regierung.
1Kö 15,24
- 2Chr 16,14** Und man begrub ihn in seinem Grab, das er sich in der Stadt Davids hatte aushauen lassen. Und sie legten ihn auf ein Lager, das man angefüllt hatte mit Gewürzen^a und allerlei Spezereien, nach der Kunst des Salbenbereiters gemacht, und sie zündeten^b ihm ein sehr großes Feuer an.
(a) 1Mo 50,2; Mk 16,1; Joh 19,40; (b) Kap. 21,19; Jer 34,5
- 2Chr 17,1** König Josaphat von Juda. Seine Treue und seine wachsende Macht
1Kö 22,41-47
Und sein Sohn Josaphat¹ wurde König an seiner Stelle; und er wurde mächtig gegen Israel.
(1) hebr. Jehoschaphat; bed. »Der HERR richtet / schafft Recht«.
1Kö 15,24; 22,41
- 2Chr 17,2** Denn er legte Kriegsvolk in alle festen Städte Judas und legte Besatzungen in das Land Juda und in die Städte Ephraims, die sein Vater Asa erobert hatte.
Kap. 14,5-6; 15,8
- 2Chr 17,3** Und der HERR^a war mit Josaphat; denn er wandelte in den früheren Wegen^b seines Vaters David und suchte nicht die Baale^c auf,
(a) Kap. 15,2; 1Sam 18,14; (b) 2Sam 22,22; 1Kö 15,4-5; Ps 18,20-22; (c) 1Kö 19,18; 2Kö 10,25-28; 3Joh 1,11
- 2Chr 17,4** sondern er suchte^a den Gott seines Vaters und wandelte^b in seinen Geboten und handelte nicht wie Israel.
(a) 1Chr 16,11; (b) 2Kö 18,3.6
- 2Chr 17,5** Darum befestigte^a der HERR das Königtum in seiner Hand. Und ganz Juda gab^b Josaphat Geschenke, so daß er viel Reichtum^c und Ehre hatte.
(a) Kap. 20,20; Spr 16,12; Jes 9,6; (b) 1Sam 10,27; 1Kö 10,25; (c) Kap. 18,1; 32,33; vgl. Mt 6,33
- 2Chr 17,6** Und da sein Herz in den Wegen des HERRN mutig wurde, tat er auch noch die Höhen und die Aschera-Standbilder aus Juda hinweg.
Kap. 15,17; 19,3; vgl. Kap. 20,33; 1Kö 22,47; Spr 4,18
- 2Chr 17,7** Und im dritten Jahr seiner Regierung sandte er seine Fürsten Ben-Hail, Obadja, Sacharja, Nethaneel und Michaja, daß sie in den Städten Judas lehren sollten;
Kap. 15,3; Neh 8,1-8; Jer 3,15

- 2Chr 17,8 und mit ihnen [sandte er] Leviten, [nämlich] Schemaja, Nethanja, Sebadja, Asahel, Semiramot, Jonathan, Adonia, Tobia und Tob-Adonia, die Leviten; und mit ihnen Elischema und Joram, die Priester^a.
(a) Esr 7,1-6; Mal 2,7
- 2Chr 17,9 Und sie lehrten in Juda und hatten das Buch des Gesetzes des HERRN bei sich; sie zogen in allen Städten Judas umher und lehrten das Volk.
Kap. 35,3; Neh 8,7.13
- 2Chr 17,10 Und der Schrecken des HERRN kam über alle Königreiche der Länder, die rings um Juda lagen, so daß sie nicht gegen Josaphat kämpften.
Kap. 14,13; Hi 34,29
- 2Chr 17,11 Und man brachte Josaphat Geschenke von den Philistern und Silber als Tribut. Und die Araber brachten ihm Kleinvieh, 7700 Widder und 7700 Böcke.
Kap. 26,8-10
- 2Chr 17,12 Und Josaphat wurde immer größer, bis er sehr groß^a war. Und er baute Burgen und Vorratsstädte^b in Juda.
(a) Ps 92,13; (b) Kap. 8,4.6; 11,11; 14,5-6
- 2Chr 17,13 Und er hatte große Vorräte in den Städten Judas und in Jerusalem Kriegsmänner, tapfere Helden.
Kap. 26,10-15
- 2Chr 17,14 Und dies ist das Ergebnis ihrer Musterung nach ihren Vaterhäusern^a: In Juda waren Befehlshaber über Tausende: Adna, der Oberste, und mit ihm 300000 tapfere Helden.
(a) 4Mo 1,2.18
- 2Chr 17,15 Und neben ihm war Johanan, der Oberste, und mit ihm 280000.
- 2Chr 17,16 Und neben ihm Amasja, der Sohn Sichris, der sich dem HERRN freiwillig zur Verfügung gestellt hatte, und mit ihm 200000 tapfere Helden.
Ri 5,2.9; 1Chr 29,9.14.17; Ps 110,3; 2Kor 8,3.5.12
- 2Chr 17,17 Von Benjamin^a war Eljada, ein tapferer Held, und mit ihm 200000 [Mann], die mit Bogen und Schild bewaffnet waren.
(a) Kap. 14,7
- 2Chr 17,18 Und neben ihm Josabad, und mit ihm 180000 zum Heeresdienst Gerüstete^a.
(a) vgl. 4Mo 32,27; Jes 45,5
- 2Chr 17,19 Diese standen alle im Dienst des Königs, außer denen, welche der König in die festen Städte von ganz Juda gelegt hatte.
V. 2.12; 11,12.23
- 2Chr 18,1 Josaphats Bündnis mit Ahab. Die falschen Propheten und der echte Prophet Micha
1Kö 22,1-28
Als nun Josaphat großen Reichtum^a und Ehre erlangt hatte, da verschwägte^b er sich mit Ahab.
(a) Kap. 17,5; (b) Kap. 21,6; 2Kor 6,14
- 2Chr 18,2 Und nach etlichen Jahren zog er zu Ahab^a hinab, nach Samaria. Und Ahab ließ für ihn und das Volk, das bei ihm war, viele Schafe und Rinder schlachten und überredete^b ihn, nach Ramot in Gilead hinaufzuziehen.
(a) 1Kö 1,9; Lk 17,27-29; (b) 1Kö 22,4; 22,20-22; 2Joh 1,10-11
- 2Chr 18,3 Denn Ahab, der König von Israel, sprach zu Josaphat, dem König von Juda: Willst du mit mir nach Ramot in Gilead hinaufziehen? Er sprach zu ihm: Ich will sein wie du, und mein Volk sei wie dein Volk, und ich will mit dir in den Kampf ziehen!
Kap. 19,2; 2Kö 3,7; vgl. Ps 139,21; Eph 5,10-11
- 2Chr 18,4 Und Josaphat sprach zum König von Israel: Befrage^a doch heute das Wort des HERRN!
(a) Kap. 34,26; 2Sam 2,1; Jer 21,2; Hes 20,3
- 2Chr 18,5 Da versammelte der König von Israel die Propheten^a, 400 Mann, und sprach zu ihnen: Sollen wir nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen, oder soll ich es lassen? Sie sprachen: Zieh^b hinauf, und Gott wird sie in die Hand des Königs geben!
(a) Jer 23,14-17; 28,1-17; Mi 2,11; 3,11; 2Tim 4,3-4; Offb 19,20; (b) V. 14
- 2Chr 18,6 Josaphat aber sprach: Ist hier kein Prophet des HERRN mehr, den wir fragen könnten?
1Kö 22,7-9; 2Kö 3,11-13
- 2Chr 18,7 Der König von Israel aber sprach zu Josaphat: Es gibt noch {einen} Mann^a, durch den man den HERRN befragen kann; aber ich hasse^b ihn, denn er weissagt mir nichts Gutes, sondern immer nur Böses; das ist Micha¹, der Sohn Jimlas! Josaphat aber antwortete: Der König rede^c doch nicht so!
(1) hebr. Micha; abgekürzt von Michajahu; bed. »Wer ist wie der HERR?«.
(a) 1Kö 18,4.10; (b) 1Kö 18,17; Ps 34,22; Spr 29,10; Am 5,10; Lk 6,22; Gal 4,16; (c) Spr 15,12; 25,11-12
- 2Chr 18,8 Da rief der König von Israel einen Kämmerer^a und sprach: Bring^b Micha, den Sohn Jimlas, rasch her!
(a) 1Sam 8,15; Est 4,4; 6,14; Apg 8,27-39; (b) V. 25-26; 1Kö 22,9
- 2Chr 18,9 Und der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, saßen jeder auf seinem Thron^a, in königliche Gewänder^b gekleidet. Sie saßen aber auf dem Platz am Eingang des Tores von Samaria, und alle^c Propheten weissagten vor ihnen.
(a) Jes 14,9; Hes 26,16; Dan 7,9; Mt 19,28; (b) V. 29; Mt 6,29; 11,8; (c) Jer 27,14-17
- 2Chr 18,10 Und Zedekia, der Sohn Kenaanas, hatte sich eiserne Hörner^a gemacht und sprach: So spricht^b der HERR: Hiermit wirst du die Aramäer niederstoßen, bis du sie vernichtet hast!
(a) Sach 2,1-4; (b) Jer 23,17.21; 28,2-4; 29,21; Hes 13,7; 22,28

- 2Chr 18,11** Und alle^a Propheten weissagten ebenso und sprachen: Zieh hinauf nach Ramot in Gilead, und es wird dir gelingen, denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben!
(a) V. 5,12; Spr 24,24; Mi 3,5; 2Pt 2,1-3; Jud 1,16; Offb 16,13-14
- 2Chr 18,12** Der Bote aber, der hingegangen war, um Micha zu rufen, redete mit ihm und sprach: Siehe, die Worte der Propheten verkünden einstimmig Gutes für den König; so laß nun dein Wort auch sein wie^a das Wort eines jeden von ihnen und rede Gutes!
(a) Hi 22,13; Ps 10,11; Jes 30,10-11; Hos 7,8; vgl. 1Kor 2,14-16
- 2Chr 18,13** Micha aber sprach: So wahr der HERR lebt, ich will reden, was^a mein Gott sagen wird!
(a) 4Mo 22,18-20; 22,35; Hes 2,7; Mi 2,6-7; Apg 20,27; Gal 1,10
- 2Chr 18,14** Micha weissagt den Tod Ahabs
1Kö 22,15-28
Und als er zum König kam, sagte der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen, oder soll ich es lassen? Und er sprach: Zieht hinauf! Es soll euch gelingen, denn sie werden in eure Hände gegeben werden!
- 2Chr 18,15** Da sprach der König zu ihm: Wie oft muß ich dich beschwören, daß du mir nichts als die Wahrheit^a sagen sollst im Namen des HERRN?
(a) 1Kö 17,24; 22,16; Ps 51,8; Spr 8,7; vgl. Dan 8,12
- 2Chr 18,16** Da sagte er: Ich sah ganz Israel auf den Bergen zerstreut, wie Schafe^a, die keinen Hirten haben; und der HERR sprach: »Diese haben keinen Herrn; ein jeder kehre wieder heim in Frieden!«
(a) Jer 23,1-2; Hes 34,6; Sach 10,2; Mt 9,36; Mk 6,34
- 2Chr 18,17** Da sprach der König von Israel zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt^a, daß er mir nichts Gutes weissagt, sondern nur Böses?
(a) V. 7; Spr 29,1; Jer 43,1-3
- 2Chr 18,18** [Micha] aber sprach: Darum hört^a das Wort des HERRN! Ich sah^b den HERRN auf seinem Thron sitzen, und das ganze Heer^c des Himmels stand zu seiner Rechten und zu seiner Linken.
(a) Jes 1,10; Jer 2,4; Am 7,16; (b) Jes 6,1-5; Dan 7,9-14; Apg 7,55-56; (c) 1Mo 32,2; Ps 103,20-21
- 2Chr 18,19** Und der HERR sprach: »Wer will Ahab, den König von Israel, betören^{a1}, daß er hinaufzieht und bei Ramot in Gilead fällt?« Und einer sagte dies^b, der andere das.
(1) od. überreden.
(a) Hi 12,16; Jes 6,9-10; 2Th 2,11-12; (b) Kap. 25,8.19; Spr 11,5
- 2Chr 18,20** Da trat ein Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sprach: »Ich will ihn betören!« Und der HERR sprach zu ihm: »Womit?«
Hi 1,6; 2,1; 2Kor 11,3.13.15
- 2Chr 18,21** Und er sprach: »Ich will hingehen und ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten!« Da sprach er: »Du sollst ihn betören, und du wirst es auch ausführen! Geh hin und mache es so!«
vgl. 1Mo 3,1-5; Joh 8,44; 1Joh 4,6; Offb 12,9; 13,14; 20,8
- 2Chr 18,22** Und nun siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund dieser deiner Propheten gelegt; und der HERR hat Unheil über dich geredet!
Jes 19,14; Hes 14,3.5.9; Mt 24,24-25
- 2Chr 18,23** Da trat Zedekia^a, der Sohn Kenaanas, herzu und gab Micha einen Backenstreich^b und sprach: Auf welchem Weg ist der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden?
(a) V. 10; (b) Jes 50,5-6; Joh 18,22-23; Apg 23,2-3
- 2Chr 18,24** Und Micha sprach: Siehe, du wirst es sehen^a an jenem Tag, an dem du in die innerste Kammer gehen wirst, um dich zu verbergen!
(a) Jes 26,11; Jer 28,16-17; 29,21-22; 29,31-32
- 2Chr 18,25** Da sprach der König von Israel: Nehmt Micha und bringt^a ihn wieder zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joas, dem Sohn des Königs,
(a) V. 8; vgl. Jer 37,15-21; Apg 24,25-27
- 2Chr 18,26** und sagt: So spricht der König: Legt diesen in den Kerker und speist ihn mit Brot^a der Drangsal und mit Wasser der Drangsal,¹ bis ich in Frieden wiederkomme!
(1) d.h. mit kärglichen Wasser- und Brotrationen wie zur Zeit einer Belagerung.
(a) 5Mo 16,3; 1Kö 18,4.13; 2Kö 6,22; Jes 30,20
- 2Chr 18,27** Micha aber sprach: Wenn du in Frieden wiederkommst, dann hat der HERR nicht durch mich geredet^a! Und dann sagte er: Hört^b es, ihr Völker alle!
(a) 4Mo 16,29; Apg 13,10; (b) 5Mo 6,4; Ps 95,7-8; Jer 22,29; Mt 13,13-17; Mk 7,14; Lk 20,45-46
- 2Chr 18,28** Ahabs Niederlage und Tod
1Kö 22,29-40
Da zogen der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, hinauf nach Ramot in Gilead.
1Kö 22,29
- 2Chr 18,29** Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Ich will verkleidet^a in den Kampf ziehen; du aber ziehe deine Gewänder an! So verkleidete sich der König von Israel, und sie zogen in den Kampf.
(a) 1Sam 28,8; vgl. 1Kö 14,4-5; Ps 12,3; Spr 26,27; Jer 23,24
- 2Chr 18,30** Aber der König von Aram hatte seinen Obersten über die Streitwagen geboten und gesagt: Ihr sollt weder gegen Kleine^a noch Große kämpfen, sondern nur gegen den König von Israel!
(a) Kap. 15,13; 1Mo 19,11; 5Mo 1,17

- 2Chr 18,31** Und es geschah, als die Obersten der Streitwagen Josaphat sahen, da sprachen sie: Das ist der König von Israel! und umringten ihn, um zu kämpfen. Aber Josaphat schrie^a, und der HERR half ihm; und Gott lockte sie von ihm weg.
(a) Ps 34,7.18; vgl. Ps 46,2.12; 94,17
- 2Chr 18,32** Und es geschah, als die Obersten der Streitwagen sahen, daß er nicht der König von Israel war, da wandten^a sie sich von ihm ab.
(a) vgl. Kap. 12,12; 29,10; 30,9
- 2Chr 18,33** Aber ein Mann spannte seinen Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen den Fugen des Panzers. Da sprach er zu seinem Wagenlenker: Wende um und bringe mich aus dem Heer; denn ich bin verwundet!
Kap. 35,23; 1Kö 22,34
- 2Chr 18,34** Aber der Kampf wurde immer heftiger an jenem Tag. So blieb der König von Israel auf seinem Streitwagen stehen, den Aramäern gegenüber, bis zum Abend, und er starb^a zur Zeit des Sonnenuntergangs.
(a) V. 19,27; 4Mo 32,23; Spr 13,21
- 2Chr 19,1** Josaphat wird getadelt und ordnet die Rechtspflege in Juda
Aber Josaphat, der König von Juda, kehrte in Frieden^a heim nach Jerusalem.
(a) Kap. 18,31-32
- 2Chr 19,2** Und Jehu^a, der Sohn Hananis, der Seher, ging hinaus, ihm entgegen, und sprach zum König Josaphat:
»Solltest du so dem Gottlosen helfen^b und die lieben, welche den HERRN hassen^c? Deswegen ist Zorn auf dir von seiten des HERRN!
(a) 1Kö 16,1.7; (b) Kap. 18,3; Ps 101,4; (c) Ps 97,10; 139,21-22
- 2Chr 19,3** Dennoch ist etwas Gutes^a an dir gefunden worden, weil du die Aschera-Standbilder aus dem Land ausgerottet und dein Herz^b darauf gerichtet hast, Gott zu suchen.«
(a) Kap. 12,12; 1Kö 14,13; 19,18; Mt 5,13; (b) Kap. 17,3-9; vgl. Kap. 12,14; 30,18-19
- 2Chr 19,4** Danach blieb Josaphat in Jerusalem; dann ging er wieder aus unter das Volk, von Beerscheba bis zum Bergland von Ephraim, und führte sie zu dem HERRN, dem Gott ihrer Väter, zurück.
Kap. 15,9-13; Spr 11,30; vgl. Dan 12,3
- 2Chr 19,5** Und er bestimmte Richter im Land, in allen festen Städten Judas, Stadt für Stadt.
5Mo 16,18-20
- 2Chr 19,6** Und er sprach zu den Richtern: Habt acht, was ihr tut! Denn ihr haltet das Gericht nicht für Menschen, sondern für den HERRN, und er ist mit euch beim Urteilsspruch.
5Mo 1,17; Ps 82,1; Pred 5,7-8; Kol 3,23
- 2Chr 19,7** So sei denn der Schrecken^a des HERRN über euch; nehmt euch in acht, was ihr tut! Denn bei dem HERRN, unserem Gott, gibt es weder Unrecht^b noch Ansehen^c der Person noch Bestechlichkeit.
(a) vgl. 2Mo 18,21; Spr 1,7; Jes 11,3; Lk 18,2; (b) 1Mo 18,25; 5Mo 32,4; Röm 9,14; (c) 5Mo 10,17; Röm 2,11; Gal 2,6; 1Pt 1,17
- 2Chr 19,8** Auch in Jerusalem bestimmte Josaphat etliche von den Leviten und Priestern und Familienhäuptern Israels für das Gericht des HERRN und für die Rechtshandel, als sie wieder nach Jerusalem gekommen waren.
5Mo 17,8-9; 1Chr 26,29
- 2Chr 19,9** Und er gebot ihnen und sprach: So sollt ihr handeln in der Furcht^a des HERRN, in Wahrheit^b und mit ungeteiltem Herzen^c:
(a) 2Sam 23,3; (b) 1Kor 4,2; (c) vgl. Kap. 16,9; Spr 11,3.20
- 2Chr 19,10** In jedem Rechtsstreit^a, der vor euch gebracht wird von seiten eurer Brüder, die in ihren Städten wohnen, sei es zwischen Blut[tat] und Blut[tat] oder zwischen Gesetz und Gebot, Satzungen und Rechten, sollt ihr sie warnen, damit sie sich nicht an dem HERRN versündigen^b und sein Zorn^c nicht über euch und eure Brüder komme. So sollt ihr handeln, damit ihr euch nicht schuldig macht!
(a) 5Mo 21,5; Mal 2,7; (b) Hes 3,18-19; (c) Kap. 28,13; 32,25; 34,21; 4Mo 16,46
- 2Chr 19,11** Und siehe, Amarja, der oberste Priester, ist über euch gesetzt für alle Angelegenheiten^a des HERRN; Sebadja aber, der Sohn Ismaels, der Fürst des Hauses Juda, für alle Angelegenheiten des Königs, und als Vorsteher stehen euch die Leviten zur Verfügung. Seid stark^b und handelt! Der HERR aber sei mit dem Rechtschaffenen!
(a) 1Chr 26,30; (b) Jos 1,7.9; 2Sam 10,12; 1Kor 16,13; Eph 6,10; 3Joh 1,11
- 2Chr 20,1** Die Bedrohung durch die Moabiter und Ammoniter und Josaphats Gebet
Und es geschah danach, da kamen die Moabiter und die Ammoniter und mit ihnen andere neben den Ammonitern, um Josaphat zu bekämpfen.
- 2Chr 20,2** Und man kam und meldete es Josaphat und sprach: Eine große Menge rückt gegen dich heran von jenseits des [Toten] Meeres, aus Aram; und siehe, sie sind bei Hazezon^a Tamar, das ist En-Gedi^b!
(a) 1Mo 14,7; (b) Jos 15,62; 1Sam 24,1-2; Hl 1,14
- 2Chr 20,3** Da fürchtete sich Josaphat und richtete sein Angesicht darauf, den HERRN zu suchen^a; und er ließ in ganz Juda ein Fasten^b ausrufen.
(a) Ps 34,4; 1Sam 30,6-7; (b) Esr 8,21; Est 4,16; Joel 2,15-17; Jon 3,5-9
- 2Chr 20,4** Und Juda kam zusammen, um von dem HERRN Hilfe zu erbitten; auch aus allen Städten Judas kamen sie, um den HERRN zu suchen.
Ps 9,10-11; Am 5,4

- 2Chr 20,5 Und Josaphat^a trat unter die Gemeinde von Juda und Jerusalem im Haus des HERRN, vor dem neuen Vorhof,
(a) vgl. Kap. 6,12-13; 34,31; 2Kö 19,15-19
- 2Chr 20,6 und er sprach: O HERR, du Gott unserer Väter, bist du nicht Gott im Himmela und Herrscher^b über alle Königreiche der Heiden? In deiner Hand ist Kraft und Macht^c, und niemand kann vor dir bestehen!
(a) 5Mo 4,39; 1Kö 8,39; Ps 33,13; Mt 6,9; (b) Ps 47,8-9; Dan 4,21-22; (c) 1Chr 29,12; Hi 9,4; Jes 43,13; Mt 6,13
- 2Chr 20,7 Hast du nicht, unser Gott, die Einwohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben^a und hast es dem Samen^b Abrahams, deines Freundes, gegeben auf ewige Zeiten?
(a) Ps 44,3-4; (b) 1Mo 17,8; Jes 41,8; Jak 2,23
- 2Chr 20,8 Sie haben sich darin niedergelassen und dir darin ein Heiligtum für deinen Namen gebaut und gesagt:
Kap. 2,4; 6,10; 7,16
- 2Chr 20,9 Wenn Unglück über uns kommt, Schwert des Gerichts oder Pest^a oder Hungersnot, und wir vor dieses Haus und vor dich hintreten - denn dein Name^b wohnt ja in diesem Haus -, und wir in unserer Not zu dir schreien^c, so wollst du hören und helfen!
(a) vgl. Kap. 6,28-30; (b) Kap. 6,20; 7,16; (c) Ps 50,15
- 2Chr 20,10 Und nun siehe, die Ammoniter und Moabiter und die vom Bergland Seir, durch [deren Land] zu ziehen du Israel nicht erlaubt hast, als sie aus dem Land Ägypten zogen, sondern von denen sie sich fernhielten und die sie nicht vertilgen durften -
4Mo 20,17,21; 5Mo 2,4-19; Ri 11,15-18
- 2Chr 20,11 siehe, diese vergelten uns das damit, daß sie kommen, um uns aus deinem Besitztum zu vertreiben^a, das du uns doch zum Besitz gegeben hast!
(a) Ri 11,23-24; Ps 83,3-6
- 2Chr 20,12 Unser Gott, willst du sie nicht richten^a? Denn in uns ist keine Kraft^b gegen diesen großen Haufen, der gegen uns herangerückt ist, und wir wissen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen^c gerichtet!
(a) 1Mo 18,25; Ps 94; (b) Joel 4,10; 2Kor 12,9-10; (c) Kap. 14,10; Ps 25,15; Röm 8,31
- 2Chr 20,13 Und ganz Juda stand vor dem HERRN, samt ihren Kindern, Frauen und Söhnen.
vgl. 5Mo 29,10-11; Esr 10,1; Apg 21,5
- 2Chr 20,14 Da kam der Geist^a des HERRN auf Jehasiel, den Sohn Sacharjas, des Sohnes Benajas, des Sohnes Jehiels, des Sohnes Matthanjas, den Leviten von den Söhnen Asaphs, mitten in der Gemeinde,
(a) 4Mo 11,25-26; vgl. 4Mo 24,2
- 2Chr 20,15 und er sprach: Horcht auf, ganz Juda und ihr Einwohner von Jerusalem und du, König Josaphat: So spricht^a der HERR zu euch: Fürchtet^b euch nicht und erschreckt nicht vor diesem großen Haufen; denn nicht eure, sondern Gottes Sache ist der Kampf^c!
(a) Jes 65,24; (b) Jes 51,12; 54,14-17; (c) 2Mo 14,14; 5Mo 1,30; 1Sam 17,47; Ps 35,1-3
- 2Chr 20,16 Morgen^a sollt ihr gegen sie hinabziehen. Siehe, sie kommen auf der Anhöhe Ziz herauf, und ihr werdet sie am Ende des Tales antreffen, vor der Wüste Jeruel.
(a) V. 20
- 2Chr 20,17 Aber es ist nicht an euch, dort zu kämpfen^a. Tretet nur hin und bleibt stehen und seht die Rettung^b des HERRN, der mit euch ist! O Juda und Jerusalem, fürchtet euch nicht und verzagt nicht! Zieht morgen aus gegen sie, und der HERR^c ist mit euch!
(a) V. 15; 2Mo 14,14; 5Mo 1,30; 1Sam 17,47; Ps 35,1-3; (b) Ps 37,5; Jes 30,15; Kla 3,26; (c) 4Mo 14,9; Jes 8,10
- 2Chr 20,18 Da beugte sich Josaphat mit seinem Angesicht zur Erde, und ganz Juda und die Einwohner von Jerusalem fielen vor dem HERRN nieder und beteten^a den HERRN an.
(a) Kap. 7,3; 2Mo 4,31; Hi 1,20; Ps 95,6
- 2Chr 20,19 Und die Leviten^a von den Söhnen der Kahatiter und von den Söhnen der Korahiter machten sich auf, um den HERRN, den Gott Israels, zu loben mit laut schallender Stimme^b.
(a) 1Chr 15,16-22; (b) Kap. 5,13; Esr 3,12-13; Neh 12,40-43; Ps 81,2; 95,1-2
- 2Chr 20,20 Der HERR gibt einen großen Sieg
Und sie machten sich am Morgen früh auf und zogen zur Wüste Tekoa^a. Und als sie auszogen, trat Josaphat hin und sprach: Hört mir zu, Juda und ihr Einwohner von Jerusalem: Vertraut^b auf den HERRN, euren Gott, so könnt ihr getrost sein, und glaubt seinen Propheten^c, so werdet ihr Gelingen haben!
(a) Kap. 11,6; 2Sam 14,2; Am 1,1; (b) Ps 125,1; Jes 28,16; (c) 5Mo 18,15; vgl. Joh 14,1; 1Th 2,13
- 2Chr 20,21 Und er beriet sich mit dem Volk und stellte die, welche in heiligem Schmuck dem HERRN singen und ihn preisen sollten, im Zug vor die gerüsteten Krieger hin, um zu singen: Dankt dem HERRN, denn seine Gnade¹ währt ewiglich!
(1) od. Güte / Bundestreue.
Kap. 5,13; Ps 28,7; 56,4-5; 136,1-26; vgl. Joh 11,40-42
- 2Chr 20,22 Und als sie anfangen mit Jauchzen und Loben, ließ der HERR einen Hinterhalt^a kommen über die Ammoniter, Moabiter und die vom Bergland Seir, die gegen Juda gekommen waren, und sie wurden geschlagen^b.
(a) Kap. 13,13; Jos 8,2; 1Sam 15,5; (b) 1Sam 18,7-8; 25,38; Jer 30,14
- 2Chr 20,23 Und die Ammoniter und Moabiter stellten sich denen vom Bergland Seir entgegen, um sie zu vernichten und zu vertilgen. Und als sie die vom Bergland Seir aufgerieben hatten, halfen sie selbst einander zur Vertilgung.
Ri 7,22; 1Sam 14,20; Hes 38,21

- 2Chr 20,24** Als aber Juda zur Bergwarte gegen die Wüste hin kam und sich gegen den Haufen wenden wollte, siehe, da lagen die Leichen auf dem Boden; niemand war entkommen.
2Mo 14,30; 2Kö 19,35; vgl. Ps 37,34-36
- 2Chr 20,25** Und Josaphat kam mit seinem Volk, um unter ihnen Beute^a zu machen, und sie fanden dort eine Menge sowohl Güter als auch Leichname sowie kostbare Geräte, und sie plünderten für sich so viel, daß sie es nicht tragen konnten. Und sie plünderten drei Tage lang, weil so viel vorhanden war.
(a) Ps 68,13; 119,162
- 2Chr 20,26** Aber am vierten Tag kamen sie zusammen im »Lobetal«¹; denn dort lobten sie den HERRN. Daher nennt man jenen Ort »Lobetal« bis zu diesem Tag.
(1) hebr. Emek Beraka.
vgl. Joel 4,2.12.14
- 2Chr 20,27** Danach kehrte die ganze Mannschaft von Juda und Jerusalem wieder um, mit Josaphat an ihrer Spitze, um mit Freuden nach Jerusalem zu ziehen; denn der HERR hatte ihnen Freude gegeben angesichts [der Niederlage] ihrer Feinde.
1Sam 2,1; Neh 12,43; Ps 116,1.7; Jes 35,10
- 2Chr 20,28** Und sie zogen in Jerusalem ein unter Harfen-, Lauten- und Trompetenklang, zum Haus des HERRN.
2Sam 6,17-19; Ps 95,1-3; 100,4; Offb 7,12; 14,2-3
- 2Chr 20,29** Und der Schrecken^a Gottes kam über alle Königreiche der [heidnischen] Länder, als sie hörten^b, daß der HERR gegen die Feinde Israels gekämpft hatte.
(a) Kap. 14,13; 17,10; 2Kö 7,6-7; (b) Jos 2,9-11; 9,9-10
- 2Chr 20,30** So blieb denn Josaphats Regierung ungestört, und sein Gott gab ihm Ruhe ringsum.
Kap. 14,5-6
- 2Chr 20,31** Josaphats Regierungszeit und Ende
1Kö 22,41-51
Und so regierte Josaphat über Juda. Mit 35 Jahren war er König geworden, und er regierte 25 Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Asuba, eine Tochter Silhis.
vgl. 1Kö 22,41-44
- 2Chr 20,32** Und er wandelte^a in dem Weg seines Vaters Asa und wich nicht ab davon, sondern tat, was dem HERRN wohlgefiel^b.
(a) Kap. 17,3-6; vgl. Kap. 14,2-5; (b) 1Kö 3,10; Spr 16,7; Mal 3,4; 2Kor 5,9; Hebr 13,16
- 2Chr 20,33** Nur die Höhen wurden nicht abgeschafft, denn das Volk hatte sein Herz^a noch nicht dem Gott ihrer Väter zugewandt.
(a) 5Mo 29,4; vgl. 1Sam 7,3; 16,7
- 2Chr 20,34** Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, die früheren und die späteren [Begebenheiten^a], siehe, das ist aufgezeichnet in der Geschichte Jehus^b, des Sohnes Hananis, die in das Buch der Könige von Israel aufgenommen wurde.
(a) vgl. Kap. 9,29; 12,15; 13,22; 16,11; 28,26; 35,26; (b) Kap. 19,2; 1Kö 16,1.7
- 2Chr 20,35** Danach aber verbündete sich Josaphat, der König von Juda, mit Ahasja, dem König von Israel, der gottlos war in seinem Tun.
vgl. Ps 101,4; 119,63; Spr 13,20; Tit 1,8; Jak 4,4
- 2Chr 20,36** Und zwar verband er sich mit ihm, um Schiffe zu bauen, die nach Tarsis fahren sollten; und sie fertigten die Schiffe in Ezjon-Geber.
1Kö 9,26; 22,49-50; Ps 127
- 2Chr 20,37** Aber Elieser, der Sohn Dodawahs von Marescha^a, weissagte gegen Josaphat und sprach: Weil du dich mit Ahasja verbunden^b hast, so hat der HERR dein Werk zerstört^c! Und die Schiffe zerschellten und konnten nicht nach Tarsis fahren.
(a) Kap. 11,8; (b) V. 35; 19,2; Spr 13,20; (c) Hebr 12,6; Offb 3,19
- 2Chr 21,1** König Jehoram von Juda. Seine Gottlosigkeit und sein Ende
2Kö 8,16-24
Und Josaphat legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben^a bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und Jehoram¹, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(1) bed. »Der HERR ist erhaben«.
(a) vgl. V. 20; 9,31; 12,16; 1Kö 22,5
- 2Chr 21,2** Und er hatte Brüder, Söhne Josaphats, nämlich Asarja, Jechiel, Sacharja, Asarja, Michael und Sephatja. Diese alle waren Söhne Josaphats, des Königs von Israel¹.
(1) Durch den überraschenden Gebrauch des Namens »Israel« wird ausgedrückt, daß allein die Söhne Davids legitime Könige über Israel waren (vgl. 2Chr 12,6; 28,19).
- 2Chr 21,3** Und ihr Vater machte ihnen reiche Geschenke^a von Silber, Gold und Kleinodien und gab ihnen feste Städte in Juda. Aber das Königreich gab er Jehoram, denn er war der Erstgeborene^b.
(a) Kap. 11,23; (b) 5Mo 21,15-17
- 2Chr 21,4** Als aber Jehoram das Königreich seines Vaters übernommen hatte und mächtig geworden war, tötete er alle seine Brüder^a mit dem Schwert; dazu auch etliche von den Fürsten Israels.
(a) V. 13; Ri 9,5.56-57; vgl. 1Joh 3,12
- 2Chr 21,5** Jehoram war 32 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 8 Jahre lang in Jerusalem;
2Kö 8,17

- 2Chr 21,6** und er wandelte in dem Weg^a der Könige von Israel, wie es das Haus Ahabs getan hatte; denn er hatte eine Tochter^b Ahabs zur Frau. Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN.
(a) 1Kö 16,29-33; (b) Kap. 18,1; 22,2; 2Kö 8,16-18; vgl. Neh 13,25-26
- 2Chr 21,7** Aber der HERR wollte das Haus Davids nicht verderben, um des Bundes^a willen, den er mit David gemacht hatte, und weil er ihm verheißen^b hatte, daß er ihm und seinen Söhnen allezeit eine Leuchte geben werde.
(a) 2Sam 23,5; Ps 89,29-35; Jer 33,20-22; (b) 2Sam 7,12-16; Ps 132,11.17; Lk 1,68-70
- 2Chr 21,8** Zu seiner Zeit fielen die Edomiter^a von der Oberherrschaft Judas ab und setzten einen König über sich.
(a) 1Kö 22,48; 2Kö 3,8-9; 8,20-22
- 2Chr 21,9** Da zog Jehoram hinüber mit seinen Obersten und allen Streitwagen; und es geschah, als er sich bei Nacht aufmachte, schlug er die Edomiter, die ihn und die Obersten der Streitwagen umzingelt hatten.
2Kö 8,21
- 2Chr 21,10** Aber die Edomiter fielen von der Oberherrschaft Judas ab bis zu diesem Tag. Zu jener Zeit fiel auch Libna^a von ihm ab; denn er hatte den HERRN, den Gott seiner Väter, verlassen^b.
(a) Jos 21,13; (b) Kap. 15,2; 28,5-6; Jer 2,19
- 2Chr 21,11** Auch machte er Höhen^a auf den Bergen Judas und verführte die Bewohner Jerusalems zur Hurerei^b und brachte Juda auf Abwege^c.
(a) Ps 78,58; Hes 16,25; 20,28-29; (b) V. 6.13; 2Mo 34,16; 5Mo 31,16; Jer 3,8-9; (c) Mt 18,6-7; 2Pt 2,1-2
- 2Chr 21,12** Es kam aber ein Schreiben^a zu ihm von dem Propheten^b Elia^c; das lautete folgendermaßen: »So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Weil du nicht in den Wegen deines Vaters Josaphat^d gewandelt bist, noch in den Wegen Asas^e, des Königs von Juda,
(a) Jer 36,2; (b) 2Kö 3,11; (c) 2Kö 2,1; (d) Kap. 17,3-4; Spr 23,22; (e) Kap. 14,1-4
- 2Chr 21,13** sondern in dem Weg der Könige von Israel, und weil du Juda und die Bewohner Jerusalems zur Hurerei verführst^a, gleichwie das Haus Ahabs^b Hurerei einführte, und hast dazu deine Brüder^c aus dem Haus deines Vaters ermordet, die besser waren als du;
(a) V. 11; (b) 1Kö 16,30-33; (c) V. 4; Ri 9,5.56-57; vgl. 1Joh 3,12
- 2Chr 21,14** siehe, deshalb wird der HERR eine schwere Plage^a über dein Volk^b verhängen, auch über deine Kinder^c, deine Frauen und alle deine Habe.
(a) 3Mo 26,21-25; (b) Hos 5,11-13; Mi 6,16; (c) 2Mo 20,5
- 2Chr 21,15** Du aber wirst viel zu leiden haben an einer Krankheit^a in deinen Eingeweiden, bis deine Eingeweide nach langer Zeit infolge dieser Krankheit heraustreten werden!«
(a) V. 18; 5Mo 28,27; 28,37.59.67
- 2Chr 21,16** Und der HERR erweckte^a gegen Jehoram den Geist der Philister^b und Araber, die neben den Kuschitern wohnen;
(a) vgl. 1Kö 11,14.23; Esr 1,1; (b) Kap. 17,11; 1Sam 7,3; 14,21; 17,48-54
- 2Chr 21,17** und sie zogen herauf gegen Juda und brachen ein und führten allen Besitz^a hinweg, der im Haus des Königs vorhanden war; dazu seine Söhne und seine Frauen, so daß ihm kein Sohn übrigblieb, außer Joahas^b, seinem jüngsten Sohn.
(a) V. 14; (b) Kap. 22,1.6
- 2Chr 21,18** Und nach alledem schlug ihn der HERR in seinen Eingeweiden mit einer unheilbaren Krankheit.
V. 15; Apg 12,23
- 2Chr 21,19** Und nach langer Zeit, und zwar am Ende von zwei Jahren, traten seine Eingeweide infolge seiner Krankheit heraus, und er starb unter schlimmen Schmerzen. Und sein Volk machte kein Feuer^a [ihm zu Ehren], wie man es für seine Väter getan hatte.
(a) Kap. 16,14
- 2Chr 21,20** Mit 32 Jahren war er König geworden, und er regierte 8 Jahre lang in Jerusalem. Und er ging dahin, ohne bedauert^a zu werden, und man begrub^b ihn in der Stadt Davids, aber nicht in den Gräbern der Könige.
(a) Jer 22,18; vgl. Apg 9,39; (b) Kap. 28,27; 33,20
- 2Chr 22,1** König Ahasja von Juda
2Kö 8,25-29; 9,16-29
Und die Einwohner von Jerusalem machten Ahasja¹, seinen jüngsten Sohn, zum König an seiner Stelle; denn die Truppe, die mit den Arabern in das Lager gekommen war, hatte alle älteren getötet. So wurde Ahasja König, der Sohn Jehorams, des Königs von Juda.
(1) bed. »Der HERR ergreift / hält«; die andere Namensform »Joahas« in 21,17 bedeutet dasselbe.
Kap. 21,17; 2Kö 8,24-27
- 2Chr 22,2** Es war nach 42 Jahren, daß Ahasja König wurde,¹ und er regierte ein Jahr lang in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalja, eine Tochter Omris.
(1) w. Als Sohn von 42 Jahren wurde Ahasja ... Diese hebr. Redewendung bezeichnet normalerweise das Alter eines Königs; hier wird sie als Anspielung auf uns unbekannte zeitliche Zusammenhänge verwendet. Manche Ausleger deuten die 42 Jahre als das Alter Athaljas, der mächtigen Königsmutter, als eine Anspielung darauf, daß sie die eigentliche Regentin war (siehe V. 3). Andere sehen die 42 Jahre als die Regierungszeit der Dynastie Omris, in deren böser geistlicher Spur Ahasja fortfuhr. Vgl. 1Sam 13,1; 2Chr 36,9.
Kap. 21,6
- 2Chr 22,3** Und auch er wandelte in den Wegen des Hauses Ahabs, denn seine Mutter beriet ihn so, daß er gottlos handelte.
5Mo 7,3-4; 13,7-11; vgl. Mt 10,37; Apg 4,19

- 2Chr 22,4** Und so tat er, was böse war in den Augen des HERRN, wie das Haus Ahabs; denn nach dem Tod seines Vaters waren sie seine Ratgeber, zu seinem Verderben.
 Kap. 24,17-18; Spr 13,20; Mi 6,16; vgl. Ps 1,1; 16,7; 119,24
- 2Chr 22,5** Er wandelte^a auch nach ihrem Rat und zog mit Joram, dem Sohn Ahabs, dem König von Israel, in den Krieg gegen Hasael, den König von Aram, nach Ramot^b in Gilead. Aber die Aramäer verwundeten Joram.
 (a) Ps 1,1; Dan 5,22; Mi 6,16; (b) Kap. 18,3
- 2Chr 22,6** Da kehrte er um, um sich in Jesreel heilen zu lassen; denn er hatte Wunden, die ihm in Rama geschlagen worden waren, als er mit Hasael, dem König von Aram, kämpfte. Und Asarja¹, der Sohn Jehorams, der König von Juda, zog hinab, um Joram, den Sohn Ahabs, in Jesreel zu besuchen, weil er krank lag.
 (1) bed. »Der HERR hilft«; ein anderer Name für Ahasja.
 2Kö 8,28-29; 9,14-16
- 2Chr 22,7** Und das war von Gott^a zum Untergang Ahasjas [so gefügt], daß er zu Joram ging; denn als er kam, zog er mit Joram aus gegen Jehu^b, den Sohn Nimsis, den der HERR gesalbt hatte, um das Haus Ahabs auszurotten.
 (a) vgl. Kap. 10,15; 25,20; 5Mo 32,35; Jos 11,20; Spr 16,9; 20,24; (b) 2Kö 9,11-13; 9,21-24
- 2Chr 22,8** Und es geschah, als Jehu am Haus Ahabs Gericht übte, da traf er die Fürsten Judas und die Söhne der Brüder Ahasjas, die Ahasja dienten, und brachte sie um.
 2Kö 10,11-14; Pred 9,12
- 2Chr 22,9** Er suchte auch Ahasja^a; und man fing ihn in Samaria, wo er sich verborgen hatte, und brachte ihn zu Jehu; der tötete ihn. Und man begrub ihn, denn sie sprachen: Er ist der Sohn von Josaphat^b, der von ganzem Herzen den HERRN gesucht hat! Und es war niemand mehr aus dem Haus Ahasjas, der stark genug gewesen wäre zum Regieren.
 (a) 2Kö 9,27-28; Pred 8,8; (b) Kap. 17,3-4; 19,3
- 2Chr 22,10** Die blutige Herrschaft Athaljas über Juda
 2Kö 11,1-3
 Als aber Athalja^{a1}, die Mutter Ahasjas, sah, daß ihr Sohn tot war, da machte sie sich auf und brachte alle königlichen Nachkommen² des Hauses Juda um.
 (1) bed. »Der HERR bedrückt«. (2) w. allen königlichen Samen.
 (a) V. 2-4; 2Kö 11,1
- 2Chr 22,11** Aber Joschabat^a, die Tochter des Königs, nahm Joas, den Sohn Ahasjas, und schaffte ihn heimlich weg aus der Mitte der Königssöhne, die getötet wurden, und brachte ihn samt seiner Amme in eine Schlafkammer^b. So verbarg ihn Joschabat, die Tochter des Königs Jehoram, die Frau des Priesters Jojada^{c1} (denn sie war Ahasjas Schwester), vor Athalja, so daß er nicht getötet^d wurde.
 (1) bed. »Der HERR erkennt«.
 (a) 2Kö 11,2; (b) vgl. Pred 10,20; Hes 40,45-46; (c) Kap. 23,1; 2Kö 11,4; (d) Kap. 21,7; 2Sam 7,13; Ps 33,10; Jes 65,8; Apg 4,27-30
- 2Chr 22,12** Und er war sechs Jahre lang bei ihnen im Haus^a Gottes verborgen. Athalja^b aber herrschte über das Land.
 (a) Kap. 29,17; 1Kö 8,11; Esr 1,4,7; Ps 27,5; (b) V. 2-4,10; 2Kö 11,1; vgl. Ps 12,9; 73,15,19; Jer 12,1
- 2Chr 23,1** Joas wird vom Priester Jojada als König von Juda eingesetzt
 2Kö 11,4-20
 Aber im siebten Jahr ermannte sich Jojada^a und schloß einen Bund^b mit den Obersten über die Hundertschaften, nämlich mit Asarja, dem Sohn Jerohams, Ismael, dem Sohn Johanans, Asarja, dem Sohn Obeds, Maaseja, dem Sohn Adajas, und Elischaphat, dem Sohn Sichris.
 (a) 2Kö 11,4; (b) Kap. 15,12; 1Sam 18,3; Neh 9,38
- 2Chr 23,2** Die zogen^a in Juda umher und versammelten die Leviten^b aus allen Städten Judas und die Familienhäupter von Israel, und sie kamen nach Jerusalem.
 (a) Kap. 17,9; Mt 10,16; Joh 7,1; Apg 10,38; (b) Kap. 11,13-17; 1Chr 15,12; 24,6
- 2Chr 23,3** Und diese ganze Versammlung machte im Haus Gottes einen Bund^a mit dem König. Und [Jojada] sprach zu ihnen: Siehe, der Sohn des Königs soll König sein, so wie^b der HERR es den Söhnen Davids zugesagt hat!
 (a) 2Kö 11,4; (b) 2Sam 7,12-16; 1Kö 8,25; 9,5; Ps 89,29,36-37
- 2Chr 23,4** Das ist es, was ihr tun sollt: Ein Drittel von euch Priestern und Leviten, die ihr am Sabbat antretet^a, soll als Türhüter^b an der Schwelle dienen,
 (a) vgl. 1Chr 9,25; Lk 1,8-9; (b) 1Chr 26,12-19
- 2Chr 23,5** und ein Drittel im Haus^a des Königs und ein Drittel am Grundtor,¹ während das ganze Volk in den Vorhöfen vor dem Haus des HERRN ist.
 (1) od. am Tor Jesod (= »Tor des Fundamentes«).
 (a) 2Kö 11,5-6
- 2Chr 23,6** Es soll aber niemand in das Haus des HERRN gehen; nur die Priester und die diensttuenden Leviten dürfen hineingehen, denn sie sind heilig; aber das ganze Volk soll die Vorschrift des HERRN befolgen!
 1Chr 23,28-32
- 2Chr 23,7** Und die Leviten sollen den König umringen, jeder mit seiner Waffe in der Hand; und wer in das Haus eindringt, soll getötet werden. Ihr aber sollt bei dem König sein, wenn er aus- und eingeht!
 4Mo 3,10,38

- 2Chr 23,8** Und die Leviten und ganz Juda handelten genau nach dem Befehl des Priesters Jojada; und jeder nahm seine Leute, die am Sabbat antraten, samt denen, die am Sabbat abtraten. Denn der Priester Jojada hatte die Abteilungen nicht entlassen.
1Chr 24-26
- 2Chr 23,9** Und der Priester Jojada gab den Obersten über die Hundertschaften Speere und Schilde und die Köcher, die dem König David gehört hatten, und die im Haus Gottes waren,
2Sam 8,7
- 2Chr 23,10** und er stellte das ganze Kriegsvolk, jeden mit seiner Waffe^a in der Hand, von der rechten Seite des Hauses bis zur linken Seite, bei dem Altar^b und bei dem Haus, rings um den König her auf.
(a) 2Kö 11,11; Jes 54,17; vgl. Röm 13,12; Eph 6,10-13; (b) Kap. 4,1; 7,9; 8,12; 15,8; 2Mo 40,6; Esr 7,17
- 2Chr 23,11** Da führten sie den Sohn des Königs heraus und setzten ihm die Krone^a auf und gaben ihm das Zeugnis^{b1} und machten ihn zum König. Und Jojada und seine Söhne salbten^c ihn und sprachen: Es lebe der König!
(1) d.h. die Buchrolle des Gesetzes des HERRN (vgl. 5Mo 17,18-20).
(a) 2Sam 1,10; vgl. Hebr 2,9; Jak 1,12; (b) 5Mo 17,18-20; Ps 78,5; (c) 1Sam 10,1; 16,13; Ps 89,21
- 2Chr 23,12** Als aber Athalja das Geschrei des Volkes hörte, das herbeilief und den König lobte, kam sie zu dem Volk in das Haus des HERRN.
2Kö 9,30; 11,13
- 2Chr 23,13** Und sie schaute, und siehe, der König stand auf seinem Podium beim Eingang, und die Obersten und die Trompeter bei dem König, und das ganze Volk des Landes war fröhlich^a und stieß in die Trompeten, und die Sänger^b waren da mit den Musikinstrumenten und leiteten den Lobgesang. Da zerriß Athalja ihre Kleider und schrie: Verrat!^c Verrat!¹
(1) Andere Übersetzung: Eine Verschwörung! Eine Verschwörung!
(a) vgl. 1Kö 1,40; Spr 11,10; 29,2; (b) 1Chr 25,6; (c) vgl. Spr 11,13; Jer 9,3; Mt 10,4; 26,48; 27,3-5
- 2Chr 23,14** Aber Jojada, der Priester, ließ die Obersten über die Hundertschaften, die über das Heer gesetzt waren, hinausgehen und sprach zu ihnen: Führt sie hinaus^a, zwischen den Reihen hindurch, und wer ihr nachfolgt, den soll man mit dem Schwert töten! Denn der Priester hatte gesagt: Ihr sollt sie nicht im Haus des HERRN töten!
(a) 2Mo 21,14; 2Kö 11,15
- 2Chr 23,15** Und sie legten Hand an sie. Und als sie zum Eingang des Roßtors^a am Haus des Königs kam, tötete^b man sie dort.
(a) Neh 3,28; Jer 31,40; (b) 4Mo 35,33; Ri 1,7; Ps 55,23-24; Mt 7,2
- 2Chr 23,16** Und Jojada machte einen Bund mit dem ganzen Volk und mit dem König, daß sie das Volk des HERRN sein sollten.
5Mo 29,1-14; 2Kö 11,17; Jes 44,5
- 2Chr 23,17** Da ging das ganze Volk zum Baalstempel und zerstörte ihn, und auch seine Altäre und seine Bilder zertrümmerten sie und töteten Mattan, den Baalspriester, vor den Altären.
1Kö 18,40; 2Kö 10,25-28; 11,18
- 2Chr 23,18** Und Jojada legte die Ämter^a im Haus des HERRN in die Hand der Priester und Leviten, die David über das Haus des HERRN eingeteilt hatte, um dem HERRN Brandopfer^b darzubringen, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht, mit Freuden und Gesang, nach der Verordnung Davids^c.
(a) 1Chr 23-24; (b) 4Mo 28; (c) 1Chr 25,1-31
- 2Chr 23,19** Und er stellte Torhüter an die Tore des Hauses des HERRN, damit niemand hineinkäme, der irgendwie unrein wäre.
4Mo 5,2-4; 1Chr 26; Ps 24,3-4
- 2Chr 23,20** Und er nahm die Obersten über die Hundertschaften und die Vornehmen und Herrscher über das Volk, auch das ganze Volk des Landes, und führte den König aus dem Haus des HERRN hinab; und sie kamen durch das obere Tor in das Haus des Königs und setzten den König auf den Thron des Königreiches.
1Chr 29,23
- 2Chr 23,21** Und das ganze Volk des Landes freute sich, und die Stadt hatte Ruhe. Athalja aber hatten sie mit dem Schwert getötet.
Ps 58,11-12; Offb 18,20; 19,1-3
- 2Chr 24,1** Die Wiederherstellung des Tempels durch Joas
2Kö 12,1-16
Joas¹ war sieben Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 40 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Zibja, von Beerscheba.
(1) hebr. Jehoasch; bed. »Der HERR ist stark / gewaltig«.
2Kö 11,20; 12,1; 1Chr 3,11
- 2Chr 24,2** Und Joas tat, was recht war in den Augen des HERRN, solange der Priester Jojada lebte.
Kap. 25,2; 26,4-5
- 2Chr 24,3** Und Jojada^a gab ihm zwei Frauen, und er zeugte Söhne und Töchter.
(a) V. 15; 23,1
- 2Chr 24,4** Danach nahm sich Joas vor, das Haus des HERRN zu erneuern.
Ps 69,10

- 2Chr 24,5** Und er versammelte die Priester und Leviten und sprach zu ihnen: Zieht aus in die Städte Judas und sammelt Geld aus ganz Israel, um das Haus eures Gottes jährlich auszubessern^{a1}, und beeilt euch damit! Aber^b die Leviten beeilten sich nicht.
(1) Das hebr. Wort für »ausbessern« bed. w. »stark machen / befestigen«.
(a) Kap. 34,8-9; (b) 2Kö 12,6-7
- 2Chr 24,6** Da rief der König den Jojada, den Oberpriester, und sprach zu ihm: Warum verlangst du nicht von den Leviten, daß sie von Juda und Jerusalem die Steuer^a einbringen, die Mose, der Knecht des HERRN, auferlegte und die die Gemeinde Israels für das Zelt^b des Zeugnisses brachte?
(a) vgl. 2Mo 30,12-16; Neh 10,32; (b) 4Mo 1,50; Apg 7,44
- 2Chr 24,7** Denn die gottlose^a Athalja und ihre Söhne haben das Haus des HERRN aufgebrochen und alle geheiligten Dinge, die zum Haus des HERRN gehören, den Baalen^b gegeben!
(a) Spr 10,7; (b) Hes 16,17-19; Hos 2,10.15
- 2Chr 24,8** Da befahl der König, daß man eine Lade machen und sie außerhalb des Tores am Haus des HERRN aufstellen sollte.
vgl. 2Kö 12,9; Mk 12,41
- 2Chr 24,9** Und man ließ in Juda und Jerusalem ausrufen, daß man dem HERRN die Abgabe bringen solle, die Mose, der Knecht Gottes, Israel in der Wüste auferlegt hatte.
V. 6; Mt 17,24-27
- 2Chr 24,10** Da freuten^a sich alle Obersten und das ganze Volk und brachten sie und warfen sie in die Lade, bis sie es alle getan hatten.
(a) 1Chr 29,9; Jes 64,5; Apg 2,46-47; 2Kor 8,2; 9,7
- 2Chr 24,11** Und wenn es Zeit war, die Lade durch die Leviten zu der königlichen Behörde zu bringen, und wenn man sah, daß viel Geld darin war, so kamen der Schreiber des Königs und der Beauftragte des Oberpriesters und leerten die Lade und trugen sie wieder an ihren Ort. So machten sie es von Zeit zu Zeit, so daß sie viel Geld zusammenbrachten.
Kap. 34,9-11; 2Kor 12,10-14
- 2Chr 24,12** Und der König und Jojada gaben es denen, die das Werk^a des Dienstes am Haus des HERRN betrieben; die stellten Steinmetze und Zimmerleute ein, um das Haus des HERRN zu erneuern, auch Handwerker für die Eisen- und Erzbearbeitung, um das Haus des HERRN auszubessern.
(a) Kap. 34,9-11
- 2Chr 24,13** Und die Handwerker arbeiteten, so daß die Verbesserung^a des Werkes unter ihrer Hand fortschritt, und sie setzten das Haus Gottes wieder in seinen rechten Stand^b und machten es fest.
(a) vgl. Neh 4,7; (b) vgl. Hag 2,3.9; Mk 13,1-2
- 2Chr 24,14** Und als sie es vollendet hatten, brachten sie das übrige Geld vor den König und vor Jojada; davon machte man Geräte für das Haus des HERRN, Geräte für den Dienst und für die Brandopfer, Schalen und goldene und silberne Geräte. Und sie opferten^a beständig Brandopfer im Haus des HERRN, solange^b Jojada lebte.
(a) Kap. 2,3; 1Chr 23,31; Röm 12,1; Hebr 13,15; (b) V. 2; Jes 29,13; Mt 13,20-21
- 2Chr 24,15** Jojada aber wurde alt^a und lebenssatt und starb; er war bei seinem Tod 130 Jahre^b alt.
(a) Hi 5,26; 42,17; Ps 91,16; (b) 1Mo 47,9; vgl. Ps 90,10
- 2Chr 24,16** Und sie begruben^a ihn in der Stadt Davids, bei den Königen, weil er für Israel Gutes^b getan hatte und auch für Gott und sein Haus.
(a) 1Sam 2,30; 1Kö 2,10; Joh 12,26; (b) Neh 13,14; Hebr 6,10
- 2Chr 24,17** Joas weicht vom HERRN und kommt um
Aber nach Jodas Tod kamen die Obersten von Juda und huldigten dem König; und der König hörte auf sie.
Kap. 22,4; 5Mo 13,7-11; Spr 1,10; 29,5
- 2Chr 24,18** Und sie verließen das Haus des HERRN, des Gottes ihrer Väter, und dienten den Aschera-^aStandbildern und Götzenbildern. Da kam ein Zorngericht^b über Juda und Jerusalem um dieser ihrer Schuld willen.
(a) Kap. 33,3; 1Kö 16,33; (b) Kap. 28,13; 29,8; 32,35; Ri 2,11-15; Eph 5,6
- 2Chr 24,19** Er sandte aber Propheten zu ihnen, um sie zum HERRN zurückzubringen; und diese ermahnten sie ernstlich, aber sie hörten nicht darauf.
Kap. 36,15-16; 2Kö 17,13-14; Ps 81,12-13; Jer 7,25-26; 25,4-7; Apg 7,51
- 2Chr 24,20** Da kam der Geist^a Gottes über Sacharja, den Sohn Jodas, des Priesters, so daß er gegen das Volk auftrat und zu ihnen sprach: So spricht Gott: Warum übertretet^b ihr die Gebote des HERRN? Darum wird es euch nicht gelingen; denn weil ihr den HERRN verlassen^c habt, wird er euch auch verlassen!
(a) Kap. 15,1; 20,14; (b) 4Mo 14,41; (c) Kap. 12,5; 15,2; Ri 10,13; Hebr 10,38; Jak 4,8
- 2Chr 24,21** Aber sie machten eine Verschwörung^a gegen ihn und steinigten^b ihn auf Befehl des Königs im Vorhof am Haus des HERRN.
(a) Ps 94,21; Jer 18,18-21; (b) Mt 21,35; 23,35; Apg 7,59; Hebr 11,37
- 2Chr 24,22** Und der König Joas gedachte^a nicht an die Güte, die sein Vater Jojada ihm erwiesen hatte, sondern er brachte dessen Sohn um. Als der aber starb, sprach er: Der HERR wird es sehen^b und richten¹!
(1) w. einfordern / Rechenschaft fordern.
(a) Spr 17,13; (b) Ps 9,13; 10,14; 94,1-2; Jer 26,14-15; vgl. 2Tim 4,14
- 2Chr 24,23** Und es geschah um die Jahreswende, da zog das Heer^a der Aramäer gegen ihn herauf, und sie kamen nach Juda und Jerusalem und vertilgten alle Obersten^b des Volkes aus dem Volk und sandten alle ihre Beute zu dem König von Damaskus.
(a) 5Mo 32,35; 2Kö 12,17-18; (b) V. 17-18; Ps 2,10-11; 58,11-12

- 2Chr 24,24** Denn obwohl das Heer der Aramäer nur aus wenigen Leuten bestand, gab doch der HERR ein sehr großes^a Heer in ihre Hand, weil jene den HERRN, den Gott ihrer Väter, verlassen^b hatten. So vollzogen sie das Strafgericht^c an Joas.
(a) vgl. Kap. 14,10; (b) 3Mo 26,25; 5Mo 28,25; 32,30; (c) V. 22; vgl. Kap. 22,8; Hab 1,12
- 2Chr 24,25** Und als sie von ihm abgezogen waren, wobei sie ihn schwer verwundet zurückließen, machten seine Knechte eine Verschwörung^a gegen ihn wegen der Blutschuld an den Söhnen des Priesters Jojada, und sie töteten ihn auf seinem Bett; und er starb, und man begrub^b ihn in der Stadt Davids, aber man begrub ihn nicht in den Gräbern der Könige.
(a) V. 21; 2Kö 12,20-21; Ps 94,15,21; Jer 18,18-21; Hes 33,12-13; (b) Kap. 21,20; 28,27
- 2Chr 24,26** Und diese sind es, die sich gegen ihn verschworen hatten: Sabad, der Sohn der Ammoniterin Simeat, und Josabad, der Sohn der Moabiterin Simrit.
2Kö 12,21
- 2Chr 24,27** Aber seine Söhne und die Größe des Tributs, der ihm auferlegt wurde, und die Wiederherstellung des Hauses Gottes, siehe, das ist beschrieben^a in der Schrift¹ des Buches der Könige. Und Amazja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(1) od. Untersuchung / Beschreibung.
(a) vgl. Kap. 9,29; 16,11; 29,34; Spr 21,2; Am 8,7
- 2Chr 25,1** König Amazja von Juda und sein Sieg über die Edomiter
2Kö 14,1-7
Amazja¹ war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 29 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Joaddan, von Jerusalem.
(1) bed. »Der HERR stärkt«.
2Kö 14,1-3
- 2Chr 25,2** Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, doch nicht von ganzem Herzen.
V. 14; 24,2; Ps 119,113; Hos 10,2; Jak 1,7-8; 4,8
- 2Chr 25,3** Als ihm nun die Königsherrschaft gesichert war, tötete er seine Knechte, die seinen königlichen Vater erschlagen hatten.
Kap. 24,25-26; 2Mo 21,14; Hes 18,4,20
- 2Chr 25,4** Aber ihre Söhne tötete er nicht, sondern er handelte, wie es geschrieben steht im Buch des Gesetzes Moses, wo der HERR geboten hatte und sprach: »Die Väter sollen nicht um der Söhne willen sterben und die Söhne nicht um der Väter willen, sondern jeder soll um seiner eigenen Sünde willen sterben!«
5Mo 24,16; Jer 31,29-30; Hes 18,20
- 2Chr 25,5** Und Amazja versammelte Juda und stellte sie auf nach den Vaterhäusern, nach den Obersten über die Tausendschaften und nach den Obersten über die Hundertschaften, von ganz Juda und Benjamin, und er musterte sie, von 20 Jahren an und darüber, und es fanden sich 300000 Auserlesene, die in den Krieg ziehen und Speer und Schild^a handhaben konnten.
(a) Kap. 14,7; 17,14-18; 26,11-14
- 2Chr 25,6** Dazu warb er aus Israel 100000 starke Kriegsleute um 100 Talente Silber an.
- 2Chr 25,7** Aber ein Mann^a Gottes kam zu ihm und sprach: O König, laß das Heer Israels nicht mit dir ziehen; denn^b der HERR ist nicht mit Israel, mit keinem von den Söhnen Ephraims;
(a) 1Sam 9,6; 1Kö 17,24; 2Kö 8,2,7,11; 1Tim 6,11; 2Tim 3,17; (b) Kap. 13,12; 19,2; Ps 78,9-11
- 2Chr 25,8** sondern geh du hin, handle und sei stark^a zum Kampf! Gott könnte dich sonst zu Fall bringen vor dem Feind; denn bei Gott steht die Kraft, zu helfen und zu Fall zu bringen!
(a) Kap. 14,10; 20,6; 1Sam 2,4-7; Ps 62,12; Spr 21,31; Pred 9,11
- 2Chr 25,9** Da sprach Amazja zu dem Mann Gottes: Was wird dann aber aus den 100 Talenten, die ich den israelitischen Truppen gegeben habe? Der Mann Gottes sprach: Der HERR hat dir noch mehr^a zu geben als nur das!
(a) Ps 24,1; Spr 10,22; Hag 2,8; 1Kor 9,8
- 2Chr 25,10** Da sonderte Amazja seine Leute ab von den Truppen, die aus Ephraim zu ihm gekommen waren, und er ließ sie an ihren Ort hingehen. Da entbrannte ihr Zorn^a sehr gegen Juda, und sie kehrten in glühendem Zorn wieder heim.
(a) vgl. 2Sam 19,43; Spr 29,22
- 2Chr 25,11** Amazja aber faßte Mut und führte sein Volk aus und zog in das Salztal^a und schlug von den Söhnen Seirs 10000 [Mann].
(a) 2Sam 8,13; 1Kö 11,15; 2Kö 14,7; 1Chr 18,12; Ps 60,2
- 2Chr 25,12** Und die Söhne Judas fingen 10000 von ihnen lebendig, führten sie auf eine Felsenspitze und stürzten^a sie von der Felsenspitze hinunter, daß sie alle zerschmettert^b wurden.¹
(1) vgl. Ob 1,3-4.
(a) vgl. 2Mo 14,27; 15,1; 2Kö 9,33; (b) Kap. 21,9; 4Mo 24,8; Ps 68,22; Jes 13,16; Jer 51,20-23
- 2Chr 25,13** Aber die Kriegsleute, die Amazja zurückgeschickt hatte, daß sie nicht mit ihm in den Krieg zögen, fielen in die Städte Judas ein, von Samaria^a bis nach Beth-Horon^b, erschlugen dort 3000 [Mann] und machten große Beute.
(a) 1Kö 16,24,29; (b) Kap. 8,5; Jos 10,10; 16,3,5; 1Kö 9,17; 1Chr 7,24

2Chr 25,14 Amazjas Götzendienst und Niederlage gegen Israel

2Kö 14,8-20

Und es geschah, als Amazja von der Schlacht gegen die Edomiter heimkehrte, da brachte er die Götter^a der Söhne Seirs mit und stellte sie für sich als Götter auf und betete vor ihnen an und räucherte ihnen.

(a) Kap. 28,23; 2Mo 23,24; 34,14

2Chr 25,15 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Amazja; und er sandte einen Propheten zu ihm, der sprach zu ihm: Warum^a suchst du die Götter des Volkes, die ihr Volk nicht aus deiner Hand errettet haben?

(a) Jes 44,10.19; 45,20; Jer 10,5; 1Kor 8,4-8

2Chr 25,16 Als dieser aber [so] zu ihm redete, sprach [Amazja] zu ihm: Hat man dich zum Ratgeber^a des Königs gemacht? Hör auf; warum willst du geschlagen werden? Da hörte der Prophet auf und sprach: Ich merke wohl, daß Gott beschlossen hat, dich zu verderben^b, weil du dies getan und meinem Rat nicht gehorcht hast!

(a) vgl. Kap. 24,20-21; Jes 30,10; 2Tim 4,3; (b) 1Sam 2,25; Spr 1,29-32

2Chr 25,17 Und Amazja, der König von Juda, beriet^a sich und sandte [Boten] hin zu Joas, dem Sohn des Joahas, des Sohnes Jehus, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: Komm, wir wollen einander ins Angesicht^b sehen!¹

(1) d.h. miteinander kämpfen.

(a) Jes 30,1; vgl. 2Sam 2,1; (b) V. 13; 2Kö 14,8

2Chr 25,18 Da sandte Joas, der König von Israel, [Boten] zu Amazja, dem König von Juda, und ließ ihm sagen: Der Dornstrauch^a auf dem Libanon sandte zur Zeder auf dem Libanon und ließ ihr sagen: Gib deine Tochter meinem Sohn zur Frau! Aber das Wild^b auf dem Libanon lief über den Dornstrauch und zertrat ihn.

(a) Ri 9,8-15; 1Kö 4,33; (b) Ps 80,14

2Chr 25,19 Du aber denkst daran, daß du die Edomiter geschlagen hast, und dein Herz^a verführt dich zum Stolz. Bleibe du jetzt daheim! Warum^b willst du das Unheil herausfordern, daß du zu Fall kommst und Juda mit dir?

(a) Kap. 26,16; 32,25; Spr 16,18; Jak 4,6; 1Pt 5,5; (b) Kap. 35,21; Spr 20,3; Lk 14,31

2Chr 25,20 Aber Amazja wollte nicht hören; denn es war von Gott^a [so gefügt], um sie in die Hand [der Feinde] zu geben, weil sie die Götter der Edomiter gesucht hatten.

(a) V. 16; 22,7; Ps 33,9.11; Jes 46,10

2Chr 25,21 Da zog Joas, der König von Israel, herauf, und sie sahen sich ins Angesicht^a, er und Amazja, der König von Juda, bei Beth-Schemesch^b, das zu Juda gehört.

(a) V. 13.17; 2Kö 14,8; (b) Jos 21,16; 1Sam 6,9; 6,19-20

2Chr 25,22 Aber Juda wurde vor Israel geschlagen^a, so daß jeder in sein Zelt floh^b.

(a) Kap. 28,5-6; (b) 1Sam 4,10; 1Kö 22,36

2Chr 25,23 Und Joas^a, der König von Israel, nahm Amazja, den König von Juda, den Sohn des Joas, des Sohnes des Joahas, bei Beth-Schemesch gefangen und brachte ihn nach Jerusalem; und er riß die Mauer von Jerusalem ein, vom Tor Ephraim^b bis zum Ecktor, auf 400 Ellen Länge.

(a) Kap. 21,17; 22,1.11; 24,27; (b) Neh 8,16

2Chr 25,24 Und er nahm alles Gold^a und Silber und alle Geräte, die sich im Haus Gottes bei Obed-Edom befanden, auch die Schätze im Haus des Königs, dazu Geiseln, und kehrte wieder nach Samaria zurück.

(a) Kap. 12,9; 2Kö 14,14

2Chr 25,25 Aber Amazja, der Sohn des Joas, der König von Juda, lebte nach dem Tod des Joas, des Sohnes des Joahas, des Königs von Israel, noch 15 Jahre lang.

2Kö 14,17

2Chr 25,26 Was aber mehr^a von Amazja zu sagen ist, die früheren und die späteren [Begebenheiten], siehe, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Könige von Juda und Israel?

(a) vgl. Kap. 20,34; 2Kö 14,15

2Chr 25,27 Und von der Zeit an, da Amazja vom HERRN abwich^a, bestand in Jerusalem eine Verschwörung^b gegen ihn. Er aber floh nach Lachis^c. Da sandten sie ihm [Leute] hinterher bis nach Lachis und töteten ihn dort.

(a) V. 14-16; Hes 18,24.26; vgl. Mt 24,13; (b) Kap. 24,25; 2Kö 14,19; 15,15.30; (c) Kap. 11,9; Jos 15,39; 2Kö 18,14; Neh 11,30

2Chr 25,28 Und sie brachten ihn auf Pferden zurück und begruben ihn bei seinen Vätern in der Hauptstadt Judas.

2Kö 14,20

2Chr 26,1 König Ussija von Juda

2Kö 15,1-4

Da nahm das ganze Volk Juda den Ussija¹, der 16 Jahre alt war, und machte ihn zum König an Stelle seines Vaters Amazja.

(1) bed. »Meine Stärke ist der HERR«. Sein anderer Name war Asarja (vgl. 2Kö 14,21).

2Kö 14,21; vgl. Jer 1,7-8

2Chr 26,2 Er baute Elot^a und brachte es wieder an Juda, nachdem der König sich zu seinen Vätern gelegt hatte.

(a) Kap. 8,17; 2Kö 14,22; 16,6

2Chr 26,3 Ussija^a war 16 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 52 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jecholja, von Jerusalem.

(a) 2Kö 15,2-3; Jes 1,1; 6,1; Hos 1,1; Am 1,1; Sach 14,5

2Chr 26,4 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater Amazja getan hatte.

Kap. 25,2; 3Joh 1,11

- 2Chr 26,5** Und er suchte Gott, solange^a Sacharja^b lebte, der Einsicht hatte in die Offenbarungen^{c1} Gottes. Und solange er den HERRN suchte, ließ Gott es ihm gelingen^d.
(1) od. Gesichte.
(a) Kap. 24,2; (b) Kap. 29,1; (c) 1Mo 41,15-16; Dan 1,17; 2,19; (d) Kap. 17,3-5; Jos 1,7-8; 1Chr 22,13
- 2Chr 26,6** Denn er zog aus und kämpfte gegen die Philister und riß die Mauern von Gat^a und die Mauern von Jabne^b und die Mauern von Asdod^c nieder und baute Städte bei Asdod und unter den Philistern.
(a) 1Chr 18,1; (b) Jos 15,11; (c) Jos 13,3; 15,47; Jes 20,1
- 2Chr 26,7** Denn Gott half^a ihm gegen die Philister^b, gegen die Araber, die in Gur-Baal wohnten, und gegen die Meuniter.
(a) Kap. 14,10; 25,8; 1Chr 5,20; Ps 40,18; 124,8; Jes 33,2; (b) Kap. 21,16
- 2Chr 26,8** Und die Ammoniter^a zahlten dem Ussija Tribut; und sein Ruhm verbreitete sich bis nach Ägypten hin; denn er wurde sehr stark^b.
(a) Kap. 20,1; 1Mo 19,38; 1Sam 11,1; (b) Kap. 17,11-12
- 2Chr 26,9** Und Ussija baute Türme in Jerusalem, am Ektor^a und am Taltor^b und am Winkel^c, und befestigte sie.
(a) Kap. 25,23; Jer 31,38; Sach 14,10; (b) Neh 2,13; 3,13; (c) Neh 3,19
- 2Chr 26,10** Er baute auch Türme in der Wüste und grub viele Brunnen; denn er hatte viel Vieh^a in der Schephela und auf dem Mischor¹, auch Ackerleute^b und Weingärtner auf dem Bergland und am Karmel^c; denn er liebte den Ackerbau.
(1) Bezeichnungen für das Hügelland zwischen der Mittelmeerküste und dem Bergland von Juda (Schephela) bzw. die Hochebene zwischen dem Arnon und der Stadt Hesbon (Mischor).
(a) 1Chr 27,29-31; (b) 1Chr 27,26-28; (c) Jos 15,55; 1Sam 25,2; 1Kö 18,19-20
- 2Chr 26,11** Ussija hatte auch ein kriegstüchtiges Heer^a, das truppenweise ins Feld zog, in der Anzahl, wie sie gemustert wurden durch Jehiel, den Schreiber, und Maaseja, den Vorsteher, unter der Leitung Hananjas, eines königlichen Obersten.
(a) vgl. 1Sam 17,8.10; 17,26.45
- 2Chr 26,12** Die Gesamtzahl der Familienhäupter^a der kriegstüchtigen Mannschaft betrug 2600.
(a) Kap. 23,1-2; 25,5
- 2Chr 26,13** Und unter ihrer Hand war das Kriegsheer^a, 307500 kriegstüchtige Leute mit gewaltiger Schlagkraft, um dem König gegen die Feinde zu helfen.
(a) Kap. 14,7; 25,5
- 2Chr 26,14** Und Ussija rüstete das ganze Heer mit Schilden^a, Speeren, Helmen, Panzern, Bogen und Schleudersteinen^b aus.
(a) vgl. Eph 6,11-13; (b) Ri 20,16; 1Sam 17,49
- 2Chr 26,15** Er machte in Jerusalem auch Maschinen, von erfinderischen Männern kunstvoll gebaut, die auf Türmen und Zinnen aufgestellt wurden, um mit Pfeilen und großen Steinen zu schießen. So verbreitete sich sein Ruhm^a weithin, weil ihm wunderbar geholfen wurde, bis er sehr stark wurde.
(a) Spr 4,18; vgl. Mt 4,24
- 2Chr 26,16** Ussijas Anmaßung gegenüber dem HERRN und seine Strafe
2Kö 15,5-7
Als er aber stark geworden war, überhob^a sich sein Herz zu seinem Verderben, und er versündigte sich an dem HERRN,¹ seinem Gott, indem er in die Tempelhalle des HERRN ging, um auf dem Räucheraltar zu räuchern^b.
(1) od. und er handelte treulos gegen den HERRN.
(a) Kap. 12,1; 25,19; 32,35; 5Mo 8,14.17; 32,15; Spr 16,18; (b) 4Mo 16,40; vgl. Kap. 18,7; 1Chr 23,13
- 2Chr 26,17** Aber der Priester Asarja^a ging ihm nach, und 80 Priester des HERRN mit ihm, vortreffliche Männer;
(a) 1Chr 6,10
- 2Chr 26,18** die traten dem König Ussija entgegen und sprachen zu ihm: Ussija, es steht nicht dir zu, dem HERRN zu räuchern^a, sondern den Priestern, den Söhnen Aarons^b, die zum Räuchern geheiligt sind! Verlaß das Heiligtum, denn du hast dich versündigt^c, und das bringt dir vor Gott, dem HERRN, keine Ehre^d!
(a) V. 16; 4Mo 16,40; vgl. Kap. 18,7; 1Chr 23,13; (b) 2Mo 30,7-8; 1Sam 2,28; 1Chr 6,49; Hebr 5,4; (c) 1Tim 5,20-21; (d) 1Sam 2,30
- 2Chr 26,19** Da wurde Ussija zornig^a, während er die Räucherpfanne in seiner Hand hielt, um zu räuchern. Als er aber seinen Zorn gegen die Priester ausließ, da brach der Aussatz^b an seiner Stirn aus, vor den Augen der Priester im Haus des HERRN, beim Räucheraltar.
(a) Kap. 16,10; (b) 4Mo 12,10; 1Kor 5,5
- 2Chr 26,20** Denn als sich der Oberpriester Asarja und alle Priester zu ihm hinwandten, siehe, da war er aussätzig an seiner Stirn! Da jagten sie ihn rasch hinaus; und auch er selbst machte sich schnell davon, weil^a der HERR^b ihn geschlagen hatte.
(a) Est 6,12; 1Pt 5,6; (b) 3Mo 14,34; 5Mo 28,22.35
- 2Chr 26,21** So war der König Ussija aussätzig^a bis zum Tag seines Todes und wohnte als Aussätziger in einem abgesonderten Haus; denn er war vom Haus des HERRN ausgeschlossen, und sein Sohn Jotam stand dem Haus des Königs vor und richtete das Volk des Landes.
(a) 3Mo 13,46; 4Mo 5,2; 12,10; 2Kö 7,3
- 2Chr 26,22** Was aber mehr^a von Ussija zu sagen ist, die früheren und die späteren [Begebenheiten], das hat der Prophet Jesaja^b, der Sohn des Amoz, aufgezeichnet.
(a) Kap. 25,26; vgl. Kap. 20,34; 2Kö 14,15; (b) Jes 1,1

- 2Chr 26,23** Und Ussija legte^a sich zu seinen Vätern, und sie begruben ihn bei seinen Vätern auf dem Feld bei der Grabstätte der Könige;¹ denn sie sprachen: Er ist aussätzig! Und sein Sohn Jotam^b wurde König an seiner Stelle.
(1) d.h. nicht in den königlichen Gräbern selbst.
(a) Jes 6,1; (b) 2Kö 15,7
- 2Chr 27,1** König Jotam von Juda und seine gute Regierung
2Kö 15,32-38
Jotam¹ war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 16 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jerusa, eine Tochter Zadoks.
(1) bed. »Der HERR ist vollkommen«.
2Kö 15,32-33
- 2Chr 27,2** Und er tat, was recht^a war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater^b Ussija getan hatte, nur daß er nicht in die Tempelhalle des HERRN ging. Aber das Volk^c handelte noch verderblich.
(a) Kap. 26,4; 25,2; 3Joh 1,11; (b) 2Kö 15,34; (c) Jes 1,4
- 2Chr 27,3** Er baute das obere Tor^a am Haus des HERRN; auch an der Mauer des Ophel^b baute er viel.
(a) Jer 26,10; 36,10; (b) Kap. 33,14; Neh 3,26-27
- 2Chr 27,4** Er baute auch Städte auf dem Bergland Juda; und in den Wäldern baute er Burgen und Türme.
Kap. 17,12; 26,9-10
- 2Chr 27,5** Und er kämpfte mit dem König der Ammoniter^a und überwältigte sie, so daß ihm die Ammoniter in jenem Jahr 100 Talente Silber und 10000 Kor Weizen und 10000 Kor Gerste [Tribut] gaben. Dies entrichteten ihm die Ammoniter auch im zweiten und dritten Jahr.
(a) Kap. 26,8; Ri 11,4-5; 2Sam 10,1-14; Jer 49,1-6
- 2Chr 27,6** So erstarkte Jotam; denn er richtete seine Wege aus¹ vor dem Angesicht des HERRN, seines Gottes.
(1) Andere Übersetzung: er machte seine Wege recht.
Kap. 17,3,5; 26,5; Spr 21,29; Ps 119,133
- 2Chr 27,7** Was aber mehr von Jotam zu sagen ist und alle seine Kriege und seine Wege, siehe, das ist aufgezeichnet im Buch der Könige von Israel und Juda.
Offb 2,19
- 2Chr 27,8** Mit 25 Jahren war er König geworden, und er regierte 16 Jahre lang in Jerusalem.
V. 1
- 2Chr 27,9** Und Jotam legte sich zu seinen Vätern; und sie begruben ihn in der Stadt Davids; und sein Sohn Ahas wurde König an seiner Stelle.
2Kö 15,38
- 2Chr 28,1** König Ahas von Juda. Sein Götzendienst und die Niederlage Judas gegen Israel
2Kö 16,1-6; Jes 7,1-17
Ahas^{a1} war 20 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 16 Jahre lang in Jerusalem; aber er tat nicht, was recht war in den Augen des HERRN, wie sein Vater David,
(1) hebr. Achaz; bed. »Der ergreift / besitzt«.
(a) 2Kö 16,1-2; 1Chr 3,13; Jes 1,1; Hos 1,1; Mi 1,1
- 2Chr 28,2** sondern er wandelte^a in den Wegen der Könige von Israel, und er machte sogar gegossene^b Bilder für die Baale^c.
(a) Kap. 21,6; (b) 2Mo 34,17; (c) Ri 2,11.13; Hos 2,15
- 2Chr 28,3** Und er räucherte im Tal des Sohnes Hinnoms^{a1} und ließ seine Söhne durchs Feuer^b gehen, nach den Greueln der Heidenvölker, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.
(1) hebr. Ge-Ben-Hinnom; daraus wurde das nt. Wort für Hölle (Gehenna) abgeleitet.
(a) 2Kö 23,10; (b) Kap. 33,6; 2Kö 16,3-4; Jer 32,35; Hes 16,21
- 2Chr 28,4** Und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter allen grünen Bäumen.
2Kö 16,4
- 2Chr 28,5** Darum gab ihn der HERR, sein Gott^a, in die Hand des Königs der Aramäer, die ihn schlugen und von den Seinen eine große Menge gefangen wegführten und nach Damaskus brachten. Auch wurde er in die Hand des Königs von Israel gegeben^b, der brachte ihm eine große Niederlage bei.
(a) 5Mo 29,12; Ps 143,10; Jes 43,15; 2Tim 2,13; (b) Jes 7,1; vgl. Ri 2,14
- 2Chr 28,6** Denn Pekach, der Sohn Remaljas, machte^a in Juda an einem Tag 120000 [Mann] nieder, lauter tapfere Leute, weil sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, verlassen^b hatten.
(a) Ps 76,6; (b) 5Mo 31,17; Jos 23,16; Jes 1,28
- 2Chr 28,7** Zudem erschlug Sichri, ein ephraimitischer Held, Maaseja, den Sohn des Königs, und Asrikam, den Vorsteher des Königshauses, und Elkana, den Zweiten nach dem König.
- 2Chr 28,8** Und die Kinder Israels führten von ihren Brüdern^a 200000 Frauen, Söhne und Töchter gefangen^b hinweg und machten dazu große Beute unter ihnen und brachten die Beute^c nach Samaria.
(a) Kap. 11,4; (b) 5Mo 28,25.41; (c) Ps 119,162; Hes 25,7
- 2Chr 28,9** Ein Prophet mahnt Israel zur Barmherzigkeit mit den besiegten Judäern
Es war aber dort ein Prophet^a des HERRN namens Oded; der ging hinaus, dem Heer entgegen, das nach Samaria kam, und sprach zu ihnen: Siehe, weil der HERR, der Gott eurer Väter, über Juda zornig^b ist, hat er sie in eure Hand gegeben; und ihr habt sie niedergemetzelt mit einer Wut, die zum Himmel schreit^{c1}
(1) w. bis zum Himmel reicht.
(a) 5Mo 18,18; Hebr 1,1; (b) Jes 47,6; (c) 1Mo 4,10; Esr 9,6; Ob 1,10-15; Offb 18,5

- 2Chr 28,10** Und nun gedenkt ihr die Kinder Judas und Jerusalems so niederzutreten, daß sie eure Knechte^a und Mägde werden sollen? Was habt ihr denn anderes als Schulden^b bei dem HERRN, eurem Gott?¹
(1) w. Aber sind nicht bei euch selbst, ja, bei euch, Verschuldungen gegen den HERRN, euren Gott?
(a) 3Mo 25,39-46; 1Th 4,6; (b) V. 13; 33,23; Esr 9,6.15; vgl. Mt 7,2-5; Röm 2,1-6
- 2Chr 28,11** So hört nun auf mich und schickt die Gefangenen wieder zurück^a, die ihr von euren Brüdern weggeführt habt; denn der brennende Zorn^b des HERRN lastet auf euch!
(a) Jes 58,6; Jer 34,14-15; (b) Esr 10,14; Sach 1,15; Jak 2,13
- 2Chr 28,12** Da standen einige Männer von den Häuptern^a der Kinder Ephraims auf, nämlich Asarja, der Sohn Johanans, Berechja, der Sohn Messilemots, Hiskia, der Sohn Schallums, und Amasa, der Sohn Hadlais, gegen diejenigen, welche vom Feldzug zurückkehrten,
(a) vgl. 1Chr 28,1
- 2Chr 28,13** und sie sprachen zu ihnen: Ihr sollt die Gefangenen nicht hierher bringen, denn ihr würdet Schuld auf uns bringen vor dem HERRN! Ihr gedenkt unsere Sünde und Schuld zu vermehren^a; und doch ist unsere Schuld schon groß genug und der brennende Zorn über Israel!
(a) 4Mo 32,14; Jos 22,17-18; vgl. Mt 23,32-35
- 2Chr 28,14** Da ließen die Krieger die Gefangenen und die Beute vor den Obersten und der ganzen Gemeinde frei.
V. 8
- 2Chr 28,15** Die Männer aber, die mit Namen^a genannt sind, machten sich auf und nahmen sich der Gefangenen an und bekleideten alle, die unter ihnen ohne Kleidung waren, mit Kleidern von der Beute, zogen ihnen Schuhe an und gaben ihnen zu essen^b und zu trinken und salbten^c sie und führten alle, die zu schwach waren, auf Eseln^d und brachten sie nach Jericho, zur Palmenstadt^e, in die Nähe ihrer Brüder, und kehrten dann wieder nach Samaria zurück.
(a) V. 12; (b) 2Kö 6,22; Hi 31,15-20; Spr 25,21; vgl. Mt 25,34-36; Lk 10,33-37; Röm 12,20; (c) vgl. 2Sam 14,2; Ps 23,5; Hes 16,9; Mk 6,13; Jak 5,14; (d) Lk 10,34; (e) 5Mo 34,3
- 2Chr 28,16** Ahas sucht Hilfe bei den Assyrnern. Seine Gottlosigkeit und sein Ende
2Kö 16,7-20
Zu jener Zeit sandte der König Ahas Botschaft zu den Königen von Assyrien, daß sie ihm helfen sollten.
2Kö 16,7-9
- 2Chr 28,17** Auch die Edomiter^a waren wieder gekommen und hatten Juda geschlagen und führten Gefangene hinweg.
(a) Kap. 21,8-10
- 2Chr 28,18** Dazu fielen die Philister^a in die Städte der Schephela und in den Süden von Juda ein und eroberten Beth-Schemesch^b, Ajalon^c, Gederot und Socho^d mit seinen Tochterstädten, Timna mit seinen Tochterstädten und Gimso mit seinen Tochterstädten und wohnten darin.
(a) vgl. Kap. 26,6-7; Hes 16,27; (b) Jos 15,10; (c) Jos 10,12; 1Sam 14,31; (d) Jos 15,35-36
- 2Chr 28,19** Denn der HERR demütigte Juda um Ahas' willen, des Königs von Israel^a, weil er in Juda Zügellosigkeit^b getrieben und sich schwer an dem HERRN versündigt hatte.¹
(1) od. überaus treulos an dem HERRN gehandelt hatte.
(a) 1Kö 14,16; Mi 6,16; (b) Kap. 33,9; Spr 1,7; 3,11-12
- 2Chr 28,20** Da rückte Tiglat-Pilneser, der König von Assyrien, gegen ihn heran, und er bedrängte ihn, anstatt ihn zu stärken.
2Kö 15,29; 16,7-10
- 2Chr 28,21** Denn Ahas beraubte das Haus des HERRN und das Haus des Königs und die Fürsten und gab [alles] dem König von Assyrien; aber es half ihm nichts.
Ps 62,10; Hos 5,13
- 2Chr 28,22** Ja, zu der Zeit^a, als er bedrängt wurde, versündigte er sich noch mehr gegen den HERRN, der König Ahas!
(a) vgl. Kap. 33,12; Jer 5,3
- 2Chr 28,23** Er opferte nämlich den Göttern^a von Damaskus, die ihn geschlagen hatten, indem er sprach: »Weil die Götter der Könige von Aram ihnen helfen, so will ich ihnen opfern, damit sie mir auch helfen!« Aber sie dienten nur dazu, ihn und ganz Israel zu Fall^b zu bringen.
(a) Jes 45,20; Jer 10,5; 44,15-18; (b) Jos 1,28; Hos 13,9
- 2Chr 28,24** Und Ahas nahm die Geräte des Hauses Gottes weg, und er zerbrach die Geräte des Hauses Gottes, und er verschloß^a die Türen am Haus des HERRN und machte sich Altäre^b an allen Ecken von Jerusalem.
(a) vgl. Kap. 29,3.7; Mt 23,13; (b) Kap. 33,3-5
- 2Chr 28,25** Und in jeder einzelnen Stadt Judas machte er Höhen, um anderen Göttern zu räuchern, und er reizte den HERRN, den Gott seiner Väter, zum Zorn.
2Kö 22,17; Jer 11,13
- 2Chr 28,26** Was aber mehr^a von ihm zu sagen ist und alle seine Wege, die früheren und die späteren, siehe, das ist aufgezeichnet im Buch der Könige von Juda und Israel.
(a) Kap. 20,34; 27,7-9; 2Kö 16,19-20
- 2Chr 28,27** Und Ahas legte sich zu seinen Vätern, und man begrub^a ihn in der Stadt, in Jerusalem; doch man bestattete ihn nicht in den Gräbern der Könige Israels. Und sein Sohn Hiskia wurde König an seiner Stelle.
(a) Kap. 21,20; 26,23; vgl. Spr 10,7

2Chr 29,1 König Hiskia von Juda. Seine Gottesfurcht und die Wiederherstellung des Tempels

2Kö 18,1-6

Hiskia¹ war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 29 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Abija, eine Tochter Sacharjas^a.

(1) Im Hebr. Jehiskija (bed. »Der HERR ist [meine] Stärke«), eine andere Form des Namens ist Hiskia.

(a) Kap. 26,5; 2Kö 18,1-3; 1Chr 3,13; Jes 8,2

2Chr 29,2 Und er tat, was recht^a war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater David getan hatte.

(a) Kap. 34,2; 2Kö 18,3

2Chr 29,3 Im ersten^a Monat des ersten Jahres seiner Regierung öffnete^b er die Türen am Haus des HERRN und besserte sie aus.

(a) Ps 119,60; Pred 9,10; Mt 6,33; (b) vgl. 1Sam 3,15; Ps 105,41

2Chr 29,4 Und er ließ die Priester und Leviten kommen und versammelte sie auf dem Platz gegen Osten^a,

(a) Ps 103,12; 107,3; Hes 10,19; 43,1-2

2Chr 29,5 und er sprach zu ihnen: Hört mir zu, ihr Leviten! Heiligt euch jetzt^a und heiligt^b das Haus^c des HERRN, des Gottes^d eurer Väter, und schafft das Unreine^e aus dem Heiligtum hinaus!

(a) 2Kor 6,2; (b) Kap. 35,6; 1Chr 15,12; (c) Jes 56,7; Jer 7,11; 1Pt 4,17; (d) vgl. Kap. 28,25; (e) V. 16; Ps 93,5; Jes 52,11; Eph 5,5; Offb 21,27

2Chr 29,6 Denn unsere Väter haben sich versündigt und getan, was böse^a ist in den Augen des HERRN, unseres Gottes, und haben ihn verlassen^b; denn sie haben ihr Angesicht von der Wohnung des HERRN abgewandt und ihr den Rücken gekehrt.

(a) Neh 9,16.34; Dan 9,16; (b) Jer 2,13; Hes 8,16-17

2Chr 29,7 Auch haben sie die Türen der Vorhalle zugeschlossen und die Lampen ausgelöscht^a und dem Gott Israels kein^b Räucherwerk angezündet und kein Brandopfer dargebracht im Heiligtum.

(a) 3Mo 24,2-7; vgl. Joh 3,19-20; (b) 2Mo 29,38-46; 30,7-8

2Chr 29,8 Daher ist der Zorn^a des HERRN über Juda und Jerusalem gekommen, und er hat sie der Mißhandlung und Verwüstung^b preisgegeben, daß man sie auszischt¹, wie ihr mit euren Augen seht.

(1) ein Ausdruck der Verachtung und des Spottes.

(a) Kap. 24,18; 34,25; (b) 1Kö 9,8; Jer 18,16; 25,17-18

2Chr 29,9 Denn siehe, eben deswegen sind unsere Väter^a durch das Schwert gefallen und unsere Söhne, unsere Töchter und unsere Frauen gefangen weggeführt worden!

(a) Kap. 28,5-6.17; 3Mo 26,17; Kla 5,7

2Chr 29,10 Nun habe ich im Sinn, einen Bund^a zu machen mit dem HERRN, dem Gott Israels, damit sein brennender Zorn sich von uns abwendet^b.

(a) Kap. 15,12; 23,16; 34,31; (b) 1Sam 7,3; Jes 55,7; Jer 3,12

2Chr 29,11 Nun, meine Söhne, seid nicht nachlässig^a; denn euch hat der HERR erwählt^b, damit ihr vor ihm steht und ihm dient und damit ihr seine Knechte seid und ihm Räucherwerk^c darbringt!

(a) Esr 4,22; Jer 48,10; (b) 4Mo 3,6-8; Ps 65,5; Joh 15,16; (c) 1Chr 6,49

2Chr 29,12 Da machten sich die Leviten auf: Machat, der Sohn Amasais, und Joel, der Sohn Asarjas, von den Söhnen der Kahatiter; und von den Söhnen Meraris: Kis, der Sohn Abdis, und Asarja, der Sohn Jehallels; und von den Gersonitern: Joach, der Sohn Simmas, und Eden, der Sohn Joachs;

1Chr 6,1-30

2Chr 29,13 und von den Söhnen Elizaphans^a: Simri und Jehiel, und von den Söhnen Asaphs: Sacharja und Mattanja;

(a) 2Mo 6,22

2Chr 29,14 und von den Söhnen Hemans: Jechiel und Simej; und von den Söhnen Jeduthuns: Schemaja und Ussiel.

1Chr 6,18-29; 15,17; 25,1-6

2Chr 29,15 Und sie versammelten ihre Brüder und heiligten^a sich; und sie gingen nach dem Gebot des Königs und entsprechend den Worten des HERRN hinein, um das Haus des HERRN zu reinigen^b.

(a) vgl. Joh 17,19; (b) 3Mo 19,30; 1Chr 23,28

2Chr 29,16 So gingen die Priester hinein in das Innere des Hauses des HERRN, um es zu reinigen, und schafften alles Unreine, das in der Tempelhalle des HERRN gefunden wurde, hinaus in den Vorhof am Haus des HERRN; und die Leviten nahmen es und trugen es hinaus zum Tal Kidron.

Kap. 15,16; 2Kö 23,4-6; vgl. Mt 3,12; 21,12

2Chr 29,17 Und zwar begannen sie mit der Heiligung am ersten Tag des ersten Monats; und am achten Tag desselben Monats kamen sie in die Vorhalle^a des HERRN, und sie heiligten das Haus des HERRN acht Tage lang; und am sechzehnten Tag des ersten Monats wurden sie fertig.

(a) Kap. 3,4; 1Kö 6,3

2Chr 29,18 Da gingen sie hinein zum König Hiskia und sprachen: Wir haben das ganze Haus des HERRN gereinigt, den Brandopferaltar^a und alle seine Geräte; auch den Schaubrottisch^b und alle seine Geräte;

(a) Kap. 4,1; (b) Kap. 4,8; 13,11

2Chr 29,19 auch alle^a Geräte, die der König Ahas während seiner Regierung entweiht hat, als er sich versündigte, haben wir wieder hergerichtet und geheiligt; und siehe, sie sind vor dem Altar des HERRN!

(a) Kap. 28,24

2Chr 29,20 Die Wiederherstellung des Priesterdienstes

Da machte sich der König Hiskia früh^a auf und versammelte die Obersten der Stadt und ging hinauf zum Haus des HERRN.

(a) 1Mo 22,3; Ps 5,4; 57,9

2Chr 29,21 Und sie brachten sieben Jungstiere, sieben Widder, sieben Lämmer und sieben Ziegenböcke herbei zum Sündopfer^a für das Königreich, für das Heiligtum und für Juda. Und er befahl den Söhnen Aarons, den Priestern, [sie] auf dem Altar des HERRN zu opfern.

(a) 3Mo 4,3.13; 4,22.31

2Chr 29,22 Da schächteten sie die Rinder, und die Priester nahmen das Blut und sprengten es an den Altar; und sie schächteten die Widder und sprengten das Blut an den Altar; und sie schächteten die Lämmer und sprengten das Blut an den Altar.

3Mo 4,18; 8,15.19; Hebr 9,21-22

2Chr 29,23 Und sie brachten die Böcke zum Sündopfer vor den König und die Gemeinde, und sie stützten ihre Hände auf sie.

3Mo 4,24

2Chr 29,24 Und die Priester schächteten sie und brachten ihr Blut zur Entsündigung auf den Altar, um für ganz Israel Sühnung zu erwirken; denn für ganz Israel hatte der König Brandopfer und Sündopfer befohlen.

3Mo 9,15; 1Joh 2,2

2Chr 29,25 Er ließ auch die Leviten sich im Haus des HERRN aufstellen mit Harfen und Lauten, wie es David^a und Gad^b, der Seher des Königs, und der Prophet Nathan^c befohlen hatten; denn es war das Gebot des HERRN durch seine Propheten.

(a) Kap. 8,14; 1Chr 16,4; vgl. Ps 81,2-5; 92,2-4; 134,1-3; 149,1-5; 150,1-6; (b) 1Chr 21,9; (c) 2Sam 7,1-4

2Chr 29,26 Und die Leviten stellten sich auf mit den Musikinstrumenten^a Davids und die Priester mit den Trompeten.

(a) 1Chr 23,5; Jes 38,20; Am 6,5

2Chr 29,27 Und Hiskia befahl, das Brandopfer auf dem Altar zu opfern. Und als das Brandopfer begann, fing auch der Gesang^a für den HERRN an und das Spiel der Trompeten, zusammen mit den Musikinstrumenten Davids, des Königs von Israel.

(a) Kap. 7,3-6; 20,21; 23,18; 4Mo 10,10; Ps 136,1

2Chr 29,28 Und die ganze^a Gemeinde betete an; und die Sänger sangen, und die Trompeter schmetterten so lange, bis das Brandopfer vollendet war.

(a) Ps 68,25-27; Offb 5,8-14

2Chr 29,29 Als nun das Brandopfer vollendet war, kniete^a der König nieder samt allen, die sich bei ihm befanden, und sie beteten an.

(a) Kap. 20,18; Ps 95,6; 96,9

2Chr 29,30 Und der König Hiskia und die Obersten geboten den Leviten, den HERRN zu loben^a mit den Worten Davids und Asaphs, des Sehers. Und sie lobten mit Freuden und verneigten sich und beteten^b an.

(a) Kap. 15,14-15; Ps 95,1-2; 100,2; (b) V. 29; 1Chr 16,29; Neh 8,6; 9,3; Mt 2,11

2Chr 29,31 Und Hiskia ergriff das Wort und sprach: Nun habt ihr euch dem HERRN geweiht. Tretet herzu und bringt die Schlachtopfer und Dankopfer^a zum Haus des HERRN! Da brachte die Gemeinde Schlachtopfer und Dankopfer dar, und alle, die willigen Herzens waren, brachten Brandopfer dar.

(a) 3Mo 7,11-15; Hebr 10,22

2Chr 29,32 Und die Zahl^a der Brandopfer, welche die Gemeinde herzubachte, betrug 70 Rinder, 100 Widder und 200 Lämmer; diese alle als Brandopfer für den HERRN.

(a) vgl. 1Kö 3,4; 8,63; 1Chr 29,21; Esr 6,17

2Chr 29,33 Zudem heiligten sie 600 Rinder und 3000 Schafe.

2Chr 29,34 Nur waren es zu wenig Priester, so daß sie nicht allen Brandopfern die Haut abziehen konnten; darum halfen^a ihnen ihre Brüder, die Leviten, bis das Werk vollendet war, und bis sich die Priester geheiligt^b hatten; denn die Leviten waren ernstlicher darauf bedacht, sich zu heiligen, als die Priester.

(a) Kap. 35,11; (b) Kap. 30,3

2Chr 29,35 Es waren aber auch Brandopfer in Menge darzubringen, samt dem Fett^a der Friedensopfer und den Trankopfern^b zu den Brandopfern. So wurde der Dienst im Haus des HERRN wiederhergestellt.

(a) 3Mo 3,16; (b) 4Mo 15,5-10

2Chr 29,36 Und Hiskia freute^a sich samt dem ganzen Volk über das, was Gott dem Volk zubereitet hatte; denn die Sache war sehr rasch vor sich gegangen.

(a) Kap. 30,12.26; 1Chr 29,9.17; Esr 6,22; Neh 8,10; vgl. 1Th 3,8-9

2Chr 30,1 Hiskia feiert das Passah

Und Hiskia sandte [Boten] an ganz Israel^a und Juda und schrieb auch Briefe an Ephraim^b und Manasse, daß sie zum Haus^c des HERRN nach Jerusalem kommen sollten, um dem HERRN, dem Gott Israels, das Passah^d zu feiern.

(a) Kap. 11,13.16; (b) V. 10-11; Hos 6,1; 7,8-9; 11,8; (c) 5Mo 16,2-6; (d) 2Mo 12,3-20; 1Kor 5,7-8

2Chr 30,2 Denn der König beschloß^a mit seinen Obersten und der ganzen Gemeinde¹ in Jerusalem, das Passah im zweiten Monat^b zu feiern;

(1) od. Versammlung / Volksversammlung.

(a) 1Chr 13,1-4; Spr 11,14; (b) 4Mo 9,10-11

- 2Chr 30,3 denn sie konnten es nicht zur bestimmten¹ Zeit^a feiern, weil sich die Priester nicht in genügender Zahl geheiligt^b hatten und das Volk noch nicht in Jerusalem versammelt war.
(1) w. zu jener.
(a) 3Mo 23,5; (b) Kap. 29,34
- 2Chr 30,4 Und der Beschluß gefiel dem König und der ganzen Gemeinde gut.
1Chr 13,4
- 2Chr 30,5 Und sie verfaßten einen Aufruf, der in ganz Israel, von Beerscheba^a bis Dan, verkündigt werden sollte, daß sie kommen sollten, um dem HERRN, dem Gott Israels, in Jerusalem das Passah zu halten; denn sie hatten es lange Zeit nicht mehr gefeiert, wie es vorgeschrieben^b ist.
(a) Ri 20,1; (b) 4Mo 9,3; 5Mo 12,32; vgl. 1Kor 11,2.23
- 2Chr 30,6 Und die Läufer gingen mit den Briefen von der Hand des Königs und seiner Obersten durch ganz Israel und Juda und sprachen nach dem Befehl des Königs: Ihr Kinder Israels, kehrt^a um zum HERRN, dem Gott Abrahams, Isaaks und Israels, so wird er sich zu den Entkommenen kehren, die euch aus der Hand der Könige von Assyrien^b noch übriggeblieben sind.
(a) Jes 55,7; Hos 6,1; Joel 2,12-14; Sach 1,3; (b) 2Kö 15,19.29; 17,6; 1Chr 5,26
- 2Chr 30,7 Und seid nicht wie eure Väter^a und eure Brüder, die sich versündigt haben an dem HERRN, dem Gott ihrer Väter, so daß er sie der Verwüstung^b preisgab, wie ihr seht!
(a) Hes 20,30; Hebr 3,7-12; (b) Kap. 29,8
- 2Chr 30,8 So seid nun nicht halsstarrig^a wie eure Väter^b, sondern ergebt^c euch dem HERRN¹ und kommt zu seinem Heiligtum^d, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns^e von euch wenden!
(1) w. gebt dem HERRN die Hand.
(a) Kap. 36,13; 5Mo 10,16; 31,27; Hebr 3,15; (b) Hes 18,14-20; (c) 1Chr 29,24; Kla 3,40-41; Röm 6,13-19; Jak 4,8; (d) Kap. 7,16; 5Mo 12,5; (e) Kap. 29,10
- 2Chr 30,9 Denn wenn ihr zum HERRN umkehrt^a, so werden eure Brüder und eure Kinder Barmherzigkeit finden vor denen, die sie gefangen^b halten, so daß sie wieder in dieses Land zurückkehren können. Denn der HERR, euer Gott, ist gnädig^c und barmherzig, und er wird das Angesicht nicht von euch wenden, wenn ihr zu ihm umkehrt!
(a) V. 6; Joh 6,37; (b) 5Mo 30,1-5; Ps 106,46; (c) 2Mo 34,6; Neh 9,31; Ps 111,4
- 2Chr 30,10 Und die Läufer gingen von einer Stadt zur anderen im Land Ephraim und Manasse und bis nach Sebulon; aber man verlachte und verspottete sie.
Kap. 36,16; Hi 12,4; Jes 28,22; Apg 2,13; 1Kor 1,8
- 2Chr 30,11 Doch etliche von Asser und Manasse und Sebulon demütigten sich und kamen nach Jerusalem.
V. 18; 11,16; 1Kö 19,18; Ps 119,67.71; vgl. 1Pt 5,5-6
- 2Chr 30,12 Auch in Juda wirkte die Hand Gottes, daß er ihnen ein einmütiges Herz^a gab, das Gebot des Königs und der Obersten zu erfüllen nach dem Wort^b des HERRN.
(a) Jer 32,39; Hes 36,26; Phil 2,13; (b) Ps 119,17; 119,125.146.161
- 2Chr 30,13 So versammelte sich denn in Jerusalem eine große Volksmenge, um im zweiten Monat das Fest der ungesäuerten Brote zu feiern, eine sehr große Gemeinde.
V. 2; 5Mo 16,16; Ps 84,8; Jes 33,20-21
- 2Chr 30,14 Und sie machten sich auf und schafften die Altäre^a weg, die in Jerusalem waren; auch alle Räucheraltäre beseitigten sie und warfen sie in das Tal Kidron^b.
(a) Kap. 28,24-25; 34,4-7; (b) Kap. 15,16; 2Sam 15,23; Joh 18,1
- 2Chr 30,15 Dann schächteten sie das Passah am vierzehnten Tag des zweiten Monats. Und die Priester und Leviten schämten^a sich und heiligten^b sich und brachten Brandopfer zum Haus des HERRN;
(a) Kap. 29,34; Hes 16,61-63; (b) V. 24; 5,11; 2Mo 19,10.22
- 2Chr 30,16 und sie standen auf ihren Posten, wie es sich gebührt, nach dem Gesetz Moses, des Mannes^a Gottes. Und die Priester^b sprengten das Blut, das sie aus der Hand der Leviten empfangen.
(a) 1Chr 23,14; Esr 3,2; Ps 90,1; (b) Kap. 35,11
- 2Chr 30,17 Denn es waren viele in der Gemeinde, die sich nicht geheiligt hatten; deshalb schächteten die Leviten^a die Passahlämmer für alle, die nicht rein waren, um sie dem HERRN zu heiligen.
(a) Kap. 29,34; 35,3-6
- 2Chr 30,18 Denn ein großer Teil des Volkes, viele von Ephraim, Manasse, Issaschar und Sebulon, hatten sich nicht gereinigt, so daß sie das Passah nicht aßen, wie es vorgeschrieben^a ist; aber Hiskia betete^b für sie und sprach: Der HERR, der gütig^c ist, wolle allen denen vergeben,
(a) 4Mo 9,11; (b) 1Mo 20,7.17; Hi 42,8-9; (c) Kap. 5,13; 7,3; Kla 3,25; Nah 1,7
- 2Chr 30,19 die ihr Herz darauf gerichtet^a haben, Gott zu suchen, den HERRN, den Gott ihrer Väter, auch wenn sie es nicht mit der Reinheit getan haben, die für das Heiligtum erforderlich ist!
(a) Kap. 19,3; Esr 7,10
- 2Chr 30,20 Und der HERR erhörte Hiskia und heilte^a das Volk.
(a) Ps 103,3; Jak 5,15; 1Joh 5,16
- 2Chr 30,21 So feierten die Kinder Israels, die sich in Jerusalem befanden, das Fest^a der ungesäuerten Brote sieben Tage lang mit großer Freude^b. Und die Leviten und Priester lobten den HERRN alle Tage mit Instrumenten zum Preis der Macht des HERRN.
(a) 2Mo 12,15; Lk 22,1.7.15; 1Kor 5,7-8; (b) V. 26; 7,10; 5Mo 16,14; Neh 8,10; Apg 2,46; Phil 4,4

- 2Chr 30,22** Und Hiskia sprach allen Leviten Mut zu, die sich verständig erwiesen in der Erkenntnis^a des HERRN; und sie hielten Festmahle sieben Tage lang, und opferten Friedensopfer und priesen^b den HERRN, den Gott ihrer Väter.
(a) 5Mo 33,10; Esr 7,10.25; Neh 8,7; Joh 17,3; Phil 3,8; 2Tim 4,2; (b) 2Mo 15,2; Ps 30,5; 97,12; Mt 9,8; 11,25
- 2Chr 30,23** Und die ganze Gemeinde beschloß, noch weitere sieben^a Tage das Fest zu feiern, und so feierten sie noch sieben Tage lang ein Freudenfest;
(a) Kap. 7,9; 1Kö 8,65
- 2Chr 30,24** denn Hiskia, der König von Juda, spendete^a für die Gemeinde 1000 Jungstiere und 7000 Schafe. Und die Obersten spendeten der Gemeinde 1000 Jungstiere und 10000 Schafe. Und es heiligten^b sich viele Priester.
(a) Kap. 35,7-9; (b) V. 15
- 2Chr 30,25** Und die ganze Gemeinde von Juda freute sich und die Priester und Leviten und die ganze Gemeinde, die aus Israel gekommen war, auch die Fremdlinge^a, die aus dem Land Israel gekommen waren, und die in Juda wohnten.
(a) Kap. 2,17; vgl. 2Mo 12,49; Jes 14,1
- 2Chr 30,26** Es war aber große Freude in Jerusalem; denn seit der Zeit Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, hatte es etwas Derartiges nicht gegeben in Jerusalem.
Kap. 29,36
- 2Chr 30,27** Und die Priester, die Leviten, standen auf und segneten^a das Volk, und ihr Rufen wurde erhört, und ihr Gebet^b kam zu Seiner heiligen Wohnung, in den Himmel.
(a) 4Mo 6,23-27; 5Mo 10,8; (b) 1Kö 8,30; vgl. Offb 8,3-4
- 2Chr 31,1** Die Neuordnung des Tempeldienstes durch Hiskia
Neh 13,10-14
Und als dies alles zu Ende war, zogen alle Israeliten, die sich eingefunden hatten, hinaus zu den Städten Judas, und sie zerbrachen die Gedenksteine und hieben die Aschera-Standbilder um und zerstörten die Höhen und die Altäre in ganz Juda und Benjamin, Ephraim und Manasse, bis sie diese vollständig ausgetilgt hatten. Danach kehrten alle Kinder Israels wieder zu ihrem Besitztum, in ihre Städte zurück.
Kap. 32,12; 2Kö 18,4; 23,14.19; Mt 6,24
- 2Chr 31,2** Hiskia aber stellte die Abteilungen^a der Priester und der Leviten wieder her, daß jeder wieder seinen Dienst hatte, sowohl die Priester als auch die Leviten, Brandopfer^b und Friedensopfer darzubringen, zu dienen, zu danken und zu loben in den Toren des Lagers des HERRN.
(a) vgl. 1Chr 23,6; 24-26; (b) 1Chr 23,30-31
- 2Chr 31,3** Auch gab der König einen Teil^a seiner Habe für die Brandopfer, für die Brandopfer am Morgen und am Abend, und für die Brandopfer an den Sabbaten und Neumonden und Festen, wie es im Gesetz^b des HERRN vorgeschrieben ist.
(a) 2Sam 24,24; (b) 4Mo 28-29; Ps 81,5-6
- 2Chr 31,4** Und er gebot dem Volk, das in Jerusalem wohnte, den Priestern und Leviten den ihnen gebührenden Anteil^a zu geben, damit sie am Gesetz des HERRN festhalten^b könnten.
(a) 4Mo 18,8-21; 18,26-28; Mal 3,8-10; (b) Neh 13,10-13; 1Kor 9,9-14; Gal 6,6
- 2Chr 31,5** Als nun dieser Befehl bekannt wurde, gaben die Kinder Israels viele Erstlingsgaben^a von Korn, Most, Öl, Honig und allem Ertrag des Feldes und brachten die Zehnten^b von allem in Menge herbei.
(a) 4Mo 18,12-13; Neh 10,35-37; (b) 4Mo 18,21; 5Mo 14,22-28
- 2Chr 31,6** Und auch die Kinder Israels und Judas, die in den Städten Judas wohnten, brachten den Zehnten von Rindern und Schafen und den Zehnten von den geheiligten Dingen, die dem HERRN, ihrem Gott, geheiligt worden waren, und legten es haufenweise hin.
3Mo 27,30-32
- 2Chr 31,7** Im dritten Monat fingen sie an, die Haufen aufzuschütten, und im siebten Monat waren sie damit fertig.
- 2Chr 31,8** Als nun Hiskia und die Obersten hineingingen und die Haufen^a sahen, lobten sie den HERRN und sein Volk Israel.
(a) 1Chr 29,9-14; Esr 7,27; 2Kor 9,12; vgl. Apg 21,19; Eph 1,3
- 2Chr 31,9** Und Hiskia befragte die Priester und Leviten wegen dieser Haufen.
V. 5-6
- 2Chr 31,10** Da antwortete ihm Asarja^a, der Oberpriester aus dem Haus Zadok, und sprach: Seitdem man angefangen hat, das Hebopfer in das Haus des HERRN zu bringen, haben wir gegessen und sind satt geworden und haben noch viel übriggelassen; denn der HERR hat sein Volk gesegnet^b; daher ist eine so große Menge übriggeblieben!
(a) 1Chr 6,34-37; (b) Spr 3,9-10; Mal 3,10; 2Kor 9,6-11
- 2Chr 31,11** Da befahl Hiskia, daß man Vorratskammern^a herrichte im Haus des HERRN; und sie richteten sie her,
(a) Neh 10,38; 13,5.12
- 2Chr 31,12** und sie brachten das Hebopfer, die Zehnten und das Geheiligte getreulich^a hinein. Und als Oberaufseher darüber wurden bestimmt: Kananja, der Levit, und Simeï, sein Bruder, als zweiter;
(a) 1Chr 26,20-26; Neh 13,13
- 2Chr 31,13** dazu Jechiel, Asasja, Nahat, Asahel, Jerimot, Josabad, Eliel, Jismachja, Mahat und Benaja, als Aufseher unter der Leitung Kananjas und Simeis, seines Bruders, nach dem Befehl des Königs Hiskia und Asarjas, des Obersten^a im Haus Gottes.
(a) 1Chr 9,11; 24,5; Neh 11,11

- 2Chr 31,14** Und Kore, der Sohn Jimnas, der Levit, der Torhüter gegen Osten, war über die freiwilligen Gaben für Gott gesetzt, um das Hebpfer des HERRN und die hochheiligen^a Dinge herauszugeben.
(a) 4Mo 18,9; 29,39
- 2Chr 31,15** Und unter seiner Leitung waren Eden, Minjamin, Jeschua, Schemaja, Amarja und Sechanja, um in den Städten^a der Priester ihren Brüdern abteilungsweise getreulich [ihren Anteil] zu geben, den Kleinen wie den Großen.
(a) Jos 21,9-19
- 2Chr 31,16** Überdies wurden sie in Geschlechtsregister eingetragen, alles, was männlich war, von drei Jahren an und darüber, alle, die in das Haus des HERRN gehen sollten nach der täglichen^a Ordnung an ihren Dienst auf ihren Posten, nach ihren Abteilungen.
(a) 2Mo 29,38; Ps 68,20; Dan 1,5; Mt 6,11; Lk 9,23; Apg 2,46-47
- 2Chr 31,17** Und zwar erfolgte die Eintragung der Priester nach ihren Vaterhäusern, und die der Leviten von 20 Jahren an und darüber mit Rücksicht auf ihre Ämter, die sie abteilungsweise zu versehen hatten.
1Chr 23-24
- 2Chr 31,18** Und sie hatten sich einzutragen samt ihren Kindern, ihren Frauen, ihren Söhnen und Töchtern, als ganze Gemeinde; denn getreulich heiligten sie sich für das Heiligtum.
- 2Chr 31,19** Und für die Söhne Aarons, die Priester, [die] in den zu ihren Stadtbezirken gehörenden Ländereien [wohnten], gab es in jeder Stadt mit Namen bezeichnete Leute, welche die Austeilung an die männlichen Glieder der Priesterfamilien und an alle, die in die levitischen Geschlechtsregister eingetragen waren, zu besorgen hatten.
3Mo 25,34; 4Mo 35,2-5
- 2Chr 31,20** So handelte Hiskia in ganz Juda, und er tat, was gut^a, recht und getreu war vor dem HERRN, seinem Gott^b.
(a) Kap. 14,1; 2Kö 20,3; Joh 1,47; Apg 24,16; 1Th 2,10; Phil 4,8-9; (b) Ps 143,10
- 2Chr 31,21** Und in all seinem Werk^a, das er im Dienst des Hauses Gottes und nach dem Gesetz^b und Gebot unternahm, um seinen Gott zu suchen^c, handelte er von ganzem Herzen^d, und so gelang^e es ihm auch.
(a) Kap. 15,7; 5Mo 14,29; Ps 90,17; (b) Ps 119,14.16.20; (c) Kap. 14,6; 17,5; 26,5; (d) Ps 119,1-2; (e) Kap. 16,9; 2Kö 18,7; Ps 1,2-3; Mt 6,33
- 2Chr 32,1** Der Einfall des Königs von Assyrien
2Kö 18,13-37; Jes 36,1-22
Nach diesen Ereignissen und dieser bewiesenen Treue kam Sanherib, der König von Assyrien, und rückte in Juda ein und belagerte die festen Städte und gedachte sie zu erobern.
2Kö 18,7.13; Jes 36,1; vgl. 2Chr 35,20; Hebr 6,10; 1Pt 4,12; Offb 2,10
- 2Chr 32,2** Als aber Hiskia sah, daß Sanherib in der Absicht^a gekommen war, gegen Jerusalem zu kämpfen,
(a) vgl. 2Kö 12,17
- 2Chr 32,3** da beschloß er mit seinen Obersten und seinen Kriegshelden, die Wasserquellen draußen vor der Stadt zu verstopfen; und sie halfen ihm.
2Kö 20,20; Jes 22,9-11
- 2Chr 32,4** Und die Leute versammelten sich in großer Zahl und verstopften alle Quellen und den Bach^{a1}, der mitten durch das Land fließt, und sprachen: Warum sollten die Könige^b von Assyrien viel Wasser finden, wenn sie kommen?
(1) d.h. ein nur zeitweise Wasser führendes Wadi. Gemeint ist der Bach Kidron.
(a) V. 30; (b) V. 1
- 2Chr 32,5** Und er faßte Mut^a und baute die Mauer^b überall [wieder auf], wo sie eingerissen war, und erhöhte die Türme und baute draußen noch eine andere Mauer und befestigte den Millo^{c1} der Stadt Davids. Auch machte er viele Wurfgeschosse und Schilde,
(1) eine gewaltige Steinaufschüttung in der Davidsstadt am Südabhang des Tempelberges.
(a) V. 7; 1Sam 30,6; (b) Kap. 25,23; Jes 22,9-10; (c) 2Sam 5,9; 1Kö 9,24
- 2Chr 32,6** und er setzte kriegstüchtige Hauptleute über das Volk und versammelte sie zu sich auf den Platz am Tor der Stadt, sprach^a ihnen Mut zu und sagte:
(a) Kap. 30,22; vgl. Spr 4,23
- 2Chr 32,7** Seid stark^a und mutig! Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor dem König von Assyrien noch vor dem ganzen Haufen, der bei ihm ist; denn mit uns^b ist ein Größerer als mit ihm!
(a) Kap. 20,15; 5Mo 31,6; Jos 1,6.9; 2Kö 6,16; Jes 51,12; (b) 2Kö 6,16; Röm 8,31; 1Joh 4,4
- 2Chr 32,8** Mit ihm ist ein fleischlicher Arm^a, mit uns aber ist der HERR, unser Gott^b, um uns zu helfen und für uns Krieg zu führen! Und das Volk verließ sich auf die Worte^c Hiskias, des Königs von Juda.
(a) Jer 17,5; (b) Kap. 13,12; 5Mo 20,3-4; Ps 46,8.12; Jes 8,10; 41,10; (c) 2Mo 4,31; 14,31; Spr 12,25; 25,11
- 2Chr 32,9** Sanherib verhöhnt den HERRN
Danach sandte Sanherib, der König von Assyrien, seine Knechte nach Jerusalem (denn er lag vor Lachis^a mit seinem ganzen Heer) zu Hiskia, dem König von Juda, und zu ganz Juda, das in Jerusalem war, und ließ ihm sagen:
(a) Kap. 11,9; Jos 15,39; 2Kö 18,14; Jes 37,8; Mi 1,13
- 2Chr 32,10** So spricht Sanherib, der König von Assyrien: Worauf verlaßt ihr euch, die ihr in dem belagerten Jerusalem sitzt?
2Kö 18,17.19; Jes 36,4

- 2Chr 32,11** Verführt euch nicht Hiskia, um euch dem Tod durch Hunger und Durst preiszugeben, indem er sagt: »Der HERR, unser Gott, wird uns aus der Hand des Königs von Assyrien erretten?«
2Kö 18,30; Ps 3,3
- 2Chr 32,12** Hat nicht derselbe Hiskia seine Höhen und Altäre^a weggeschafft und Juda und Jerusalem befohlen: Vor einem einzigen^b Altar sollt ihr anbeten und auf ihm räuchern?
(a) Kap. 30,14; 31,1; Jes 36,7; (b) Kap. 4,1; 2Mo 27,1-8; 40,29
- 2Chr 32,13** Wißt ihr nicht, was ich und meine Väter allen Völkern der Länder getan haben? Konnten auch die Götter^a der Nationen in den Ländern jemals ihre Länder aus meiner Hand erretten?
(a) Jes 10,9-10,14; 37,12-13; 37,18-20; Dan 4,30.34; 5,18-20
- 2Chr 32,14** Wer ist unter allen Göttern^a dieser Nationen, die meine Väter ganz und gar vernichtet haben, der sein Volk aus meiner Hand erretten konnte, daß euer Gott^b euch aus meiner Hand erretten könnte?
(a) V. 13; Jes 10,9-10,14; 37,12-13; 37,18-20; Dan 4,30.34; 5,18-20; (b) 2Mo 14,4.13; 15,9-11; Jes 42,8
- 2Chr 32,15** So laßt euch nun durch Hiskia nicht täuschen und laßt euch nicht auf diese Weise von ihm verführen, und glaubt ihm nicht! Denn kein einziger Gott irgend einer Nation oder eines Königreiches konnte sein Volk aus meiner Hand und aus der Hand meiner Väter erretten - wieviel weniger wird euer Gott euch aus meiner Hand erretten!
V. 19; 2Kö 18,29-35; Dan 3,15
- 2Chr 32,16** Und noch mehr redeten seine Knechte gegen Gott, den HERRN, und gegen^a seinen Knecht Hiskia.
(a) vgl. 1Sam 17,26.45; Ps 73,9
- 2Chr 32,17** Er schrieb auch Briefe, um den HERRN, den Gott Israels, zu verhöhnen, und redete gegen ihn und sprach: Wie die Götter der Nationen in den Ländern ihr Volk nicht aus meiner Hand errettet haben, so wird auch der Gott Hiskias sein Volk nicht aus meiner Hand erretten!
2Kö 19,9-14; vgl. 1Sam 17,36; Hi 15,25-26; Jes 37,14.23.28-29; Offb 13,6
- 2Chr 32,18** Und sie riefen mit lauter^a Stimme auf jüdisch¹ dem Volk von Jerusalem zu, das auf den Mauern war, um es furchtsam^b zu machen und zu erschrecken, damit sie die Stadt einnehmen könnten;
(1) d.h. auf hebräisch.
(a) Jes 36,11-13; (b) 1Sam 17,10-11; Neh 6,9
- 2Chr 32,19** und sie redeten von dem Gott Jerusalems wie von den Göttern der Völker der Erde, die ein Werk von Menschenhänden sind.
Ps 74,18; 115,4-8; Jes 40,18; Jer 10,16
- 2Chr 32,20** Gottes wunderbare Rettung
Aber der König Hiskia und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, beteten deshalb und schrieten zum Himmel.
2Kö 19,1-4; 19,14-19; Ps 50,15; Mt 18,19
- 2Chr 32,21** Und der HERR sandte einen Engel, der vertilgte alle tapferen Helden und die Fürsten und die Obersten im Lager des Königs von Assyrien, so daß er mit Schimpf und Schande in sein Land zurückkehrte. Und als er in das Haus seines Gottes ging, fielen ihn dort einige seiner leiblichen Söhne durch das Schwert.
2Kö 19,20.35.37; Ps 76,6-10; Jes 43,13
- 2Chr 32,22** So rettete^a der HERR den Hiskia und die Einwohner von Jerusalem aus der Hand Sanheribs, des Königs von Assyrien, und aus der Hand aller anderen, und er beschützte^b sie auf allen Seiten;
(a) Ps 37,9.39-40; Hos 1,7; (b) Ps 48,15; 71,20-21; 73,23; Jes 58,11
- 2Chr 32,23** so daß viele dem HERRN Geschenke^a brachten nach Jerusalem und Hiskia, dem König von Juda, Kostbarkeiten^b; und er stieg^c danach in der Achtung aller Nationen.
(a) Esr 7,15; Ps 68,30; (b) Kap. 17,5.11; (c) vgl. Kap. 1,1; Ps 75,7-8
- 2Chr 32,24** Hiskias Krankheit und Genesung. Sein Ende
2Kö 20; Jes 38
Zu jener Zeit wurde Hiskia todkrank. Da betete er zum HERRN; der redete mit ihm und gab ihm ein Wunderzeichen.
2Kö 20,1-11; Jes 38,1-8; 38,21-22
- 2Chr 32,25** Aber Hiskia vergalt die Wohltat^a nicht, die ihm widerfahren war, sondern sein Herz^b überhob sich. Da kam der Zorn^c über ihn und über Juda und Jerusalem.
(a) vgl. 5Mo 8,12-20; Ps 116,12; vgl. 1Th 5,18; (b) V. 31; 26,16; Dan 5,20-21; Hab 2,4; (c) vgl. 2Sam 24,1.25
- 2Chr 32,26** Als aber Hiskia sich darüber demütigte^a, daß sein Herz sich überhoben hatte, er und die Einwohner von Jerusalem, kam der Zorn des HERRN nicht über sie, solange Hiskia lebte.
(a) Kap. 33,12; 1Kö 21,29; 2Kö 20,19; Jer 26,19
- 2Chr 32,27** Und Hiskia hatte sehr viel Reichtum und Ehre; und er sammelte sich Schätze von Silber, Gold und Edelsteinen, von Gewürzen, Schilden und allerlei kostbaren Geräten.
Kap. 17,5; 1Sam 2,7; 2Kö 20,13; Spr 10,22
- 2Chr 32,28** Er hatte auch Vorrathshäuser^a für den Ertrag des Korns, Mosts und Öls; und Ställe^b für allerlei Vieh und Schafhürden.
(a) 1Chr 26,15.17; Neh 10,39; (b) 1Kö 5,6
- 2Chr 32,29** Und er baute sich Städte und hatte sehr viel Schafe^a und Rinder; denn Gott^b gab ihm sehr viele Güter.
(a) Kap. 26,10; 1Mo 13,5-6; Hi 42,12; (b) V. 27; Spr 10,22
- 2Chr 32,30** Er, Hiskia, war es auch, der den oberen Ausfluß des Gihonbaches verstopfte^a und ihn westlich abwärts, zur Stadt Davids leitete. Und Hiskia hatte Gelingen^b in allem, was er unternahm.
(a) V. 3-4; (b) 5Mo 29,9; Jos 1,7-8; Ps 1,3

- 2Chr 32,31** Als aber die Gesandten der Fürsten von Babel zu ihm geschickt wurden, um sich nach dem Wunder zu erkundigen^a, das im Land geschehen war, da verließ ihn Gott, um ihn auf die Probe^b zu stellen, damit er alles erkenne, was in seinem Herzen war.
(a) Jes 39,1; (b) 5Mo 8,2.16; Jer 17,10; Jak 1,13-14
- 2Chr 32,32** Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist und von seiner Frömmigkeit, siehe, das ist aufgezeichnet^a in der Offenbarung des Propheten Jesaja^b, des Sohnes des Amoz, [und] im Buch der Könige von Juda und Israel.
(a) vgl. Neh 13,14; Ps 139,1-5; (b) Jes 36-39
- 2Chr 32,33** Und Hiskia legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei der Treppe, die zu den Gräbern der Söhne Davids führt. Und ganz Juda und die Einwohner von Jerusalem erwiesen ihm Ehre bei seinem Tod. Und sein Sohn Manasse wurde König an seiner Stelle.
Kap. 16,14; 35,24-25; Spr 10,7
- 2Chr 33,1** König Manasse von Juda und seine gottlose Regierung
2Kö 21,1-18
Manasse¹ war 12 Jahre^a alt, als er König wurde, und er regierte 55 Jahre lang in Jerusalem.
(1) hebr. Menascheh; bed. »Der vergessen macht«.
(a) 2Kö 21,1; 1Chr 3,13; Pred 10,16; Jes 3,4.12
- 2Chr 33,2** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach den Greueln der Heidenvölker, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.
3Mo 18,24-29; 5Mo 12,31; 18,9-12
- 2Chr 33,3** Er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia abgebrochen^a hatte, und errichtete den Baalen^b Altäre und machte Aschera^c Standbilder und betete das ganze Heer^d des Himmels an und diente ihnen.
(a) Kap. 30,14; 31,1; (b) Kap. 28,2; (c) Ri 2,13; (d) 5Mo 4,19; 17,2-5
- 2Chr 33,4** Er baute auch Altäre im Haus des HERRN, von dem der HERR gesagt hatte: In Jerusalem soll mein Name sein ewiglich!
5Mo 12,11; 1Kö 9,3
- 2Chr 33,5** Und er baute dem ganzen Heer des Himmels Altäre in den beiden Vorhöfen am Haus des HERRN.
Jer 32,33-35; Hes 8,3.10.14.16
- 2Chr 33,6** Er ließ auch seine Söhne durchs Feuer gehen im Tal des Sohnes Hinnoms und trieb Zeichendeuterei, Zauberei und Beschwörung und hielt Geisterbefrager und Wahrsager, und er tat vieles, was böse ist in den Augen des HERRN, um ihn herauszufordern.
Kap. 28,3; 5Mo 18,10-14; Jer 7,31
- 2Chr 33,7** Er setzte auch das Götzenbild¹, das er machen ließ, in das Haus Gottes, von dem^a Gott zu David und seinem Sohn Salomo gesagt hatte: In dieses Haus und nach Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen wohnen lassen ewiglich;
(1) w. das geschnitzte Bild des Gleichnisses.
(a) V. 4; 1Kö 8,29; 2Kö 21,7-8; Ps 132,13-14
- 2Chr 33,8** und ich will den Fuß Israels nicht mehr aus dem Land^a vertreiben, das ich ihren Vätern bestimmt habe, wenn sie nur darauf achten, alles^b zu tun, was ich ihnen geboten habe in dem ganzen Gesetz, in den Satzungen und Rechten durch Mose!
(a) 2Sam 7,10; (b) Kap. 7,12-22
- 2Chr 33,9** Aber Manasse^a verführte Juda und die Einwohner von Jerusalem, so daß sie Schlimmeres^b taten als die Heidenvölker, die der HERR vor den Kindern Israels vertilgt hatte.
(a) Pred 9,19; (b) 2Kö 21,9; Hes 16,47
- 2Chr 33,10** Manasse wird gefangengenommen und tut Buße
Und der HERR redete zu Manasse und zu seinem Volk, aber sie achteten nicht darauf.
Kap. 35,15-16; 2Kö 21,10-15; Sach 1,4; vgl. Apg 7,51-53
- 2Chr 33,11** Da ließ der HERR die Heerführer des Königs von Assyrien über sie kommen; die fingen Manasse mit Haken, banden ihn mit zwei ehernen Ketten und führten ihn nach Babel ab.
5Mo 28,36; 2Kö 20,17-18; Hi 36,8-10; Ps 107,10-12
- 2Chr 33,12** Als er nun in der Not war, flehte^a er den HERRN, seinen Gott^b, an und demütigte^c sich sehr vor dem Gott seiner Väter.
(a) 5Mo 4,29-30; Hos 5,15; (b) Jes 26,13; 33,22; (c) Jak 4,9-10; 1Pt 5,6
- 2Chr 33,13** Und als er zu ihm betete, ließ sich [Gott] von ihm erbitten, so daß er sein Flehen erhörte^a und ihn wieder nach Jerusalem zu seinem Königreich brachte. Da erkannte^b Manasse, daß der HERR Gott ist¹.
(1) Andere Übersetzung: daß der HERR der [wahre] Gott ist.
(a) 1Kö 8,47-50; Esr 8,23; Hi 22,27; Jer 29,12; (b) Ps 46,11; Jer 24,7; Dan 4,34
- 2Chr 33,14** Danach baute er eine äußere Mauer^a an der Stadt Davids, westlich von der Gihon[-Quelle^b] im Tal¹ und bis zum Eingang beim Fischtor^c und rings um den Ophel^d, und machte sie sehr hoch; und er legte Hauptleute in alle festen Städte Judas.
(1) d.h. im Kidrontal.
(a) Kap. 32,5; (b) 1Kö 1,33.45; (c) Neh 3,3; 12,39; Zeph 1,10; (d) Kap. 27,3; Neh 3,26-27
- 2Chr 33,15** Er tat auch die fremden Götter weg und entfernte das Götzenbild aus dem Haus des HERRN und alle Altäre, die er auf dem Berg des Hauses des HERRN und in Jerusalem gebaut hatte, und warf sie vor die Stadt hinaus.
V. 3-7; 2Kö 21,7; Jes 2,17-21; Hes 18,21-22; Hos 14,2; Mt 3,8

- 2Chr 33,16** Und er richtete den Altar des HERRN [wieder] auf und opferte^a darauf Friedensopfer und Dankopfer und befahl^b Juda, daß sie dem HERRN, dem Gott Israels, dienen sollten.
(a) 3Mo 7,11-12; Ps 66,13; (b) Kap. 14,3
- 2Chr 33,17** Zwar opferte das Volk noch auf den Höhen, aber nur dem HERRN, seinem Gott.
Kap. 20,33; 32,12; 1Kö 22,43-44; 2Kö 15,4
- 2Chr 33,18** Was aber mehr von Manasse zu sagen ist und sein Gebet zu seinem Gott und die Reden^a der Seher, die im Namen des HERRN, des Gottes Israels, zu ihm redeten, siehe, das steht^b im Geschichtsbuch der Könige von Israel.
(a) V. 10; 2Kö 21,10-15; (b) Kap. 16,11; 28,26; Ps 56,9
- 2Chr 33,19** Sein Gebet^a, und wie sich [Gott] von ihm hat erbitten lassen, und alle seine Sünde und seine Treulosigkeit und die Stätten, wo er die Höhen baute und Aschera-Standbilder und Götzenbilder aufstellte, ehe er gedemütigt^b wurde, siehe, das ist beschrieben im Geschichtsbuch Hosais.
(a) V. 11-12; Spr 15,8; Apg 9,6.11; 1Joh 1,9; (b) Kap. 30,11; Ps 119,67.75; Jer 44,10; Dan 5,22
- 2Chr 33,20** Und Manasse^a legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in seinem Haus; und sein Sohn Amon^b wurde König an seiner Stelle.
(a) Kap. 32,33; 2Kö 21,18; (b) 1Chr 3,13; Mt 1,10
- 2Chr 33,21** König Amon von Juda
2Kö 21,19-26
Amon¹ war 22 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte zwei Jahre lang in Jerusalem.
(1) bed. »Festigkeit / Werkmeister«.
2Kö 21,19-20
- 2Chr 33,22** Er tat aber, was böse war in den Augen des HERRN, wie es sein Vater Manasse getan^a hatte. Und Amon opferte allen Götzen, die sein Vater Manasse gemacht hatte, und diente ihnen.
(a) V. 1-10; 2Kö 21,1-11; Hes 20,21
- 2Chr 33,23** Aber er demütigte sich nicht vor dem HERRN, wie sich sein Vater Manasse gedemütigt hatte, sondern er, Amon, lud große Schuld auf sich.
Jer 5,3; Dan 5,22
- 2Chr 33,24** Und seine Knechte machten eine Verschwörung^a gegen ihn und töteten ihn in seinem Haus.
(a) Kap. 24,25; 25,27; 2Sam 4,5-7; Ps 55,24
- 2Chr 33,25** Aber das Volk des Landes erschlug^a alle, welche die Verschwörung gegen den König Amon gemacht hatten; und das Volk des Landes machte seinen Sohn Josia^b zum König an seiner Stelle.
(a) Kap. 25,3-4; 1Mo 9,5-6; (b) Kap. 34,1; 2Kö 21,26
- 2Chr 34,1** König Josia von Juda und sein Eifer für den HERRN
2Kö 22,1-7
Josia^{a1} war acht Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 31 Jahre lang in Jerusalem.
(1) hebr. Joschijahu; bed. »Der HERR heilt / stellt wieder her«.
(a) 1Kö 13,2; 2Kö 22,1-2; 1Chr 3,14-15
- 2Chr 34,2** Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, und wandelte in den Wegen seines Vaters David und wich nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken.
Kap. 17,3-4; 29,2
- 2Chr 34,3** Denn im achten Jahr seiner Königsherrschaft, als er noch ein Knabe^a war, fing er an, den Gott seines Vaters David zu suchen^b; und im zwölften Jahr fing er an, Juda und Jerusalem von den Höhen und den Aschera-Standbildern und den geschnitzten und gegossenen Bildern zu reinigen^c.
(a) Ps 71,5; Spr 20,11; Pred 12,1; (b) Kap. 15,2; Ps 63,2; (c) Kap. 31,1; 33,16
- 2Chr 34,4** Und man brach in seiner Gegenwart die Altäre der Baale ab; und er hieb die Sonnensäulen um, die oben auf ihnen standen, und die Aschera-Standbilder und die geschnitzten und gegossenen Bilder zerbrach er und machte sie zu Staub^a und streute sie auf die Gräber derer, die ihnen geopfert hatten;
(a) V. 7; 5Mo 9,21; 2Kö 23,4-6; Ps 18,43
- 2Chr 34,5** er verbrannte auch die Gebeine^a der Priester auf ihren Altären. Und so reinigte^b er Juda und Jerusalem.
(a) 1Kö 13,2; Jer 8,1-2; (b) V. 7; 4Mo 35,33-34; Jer 4,14
- 2Chr 34,6** Ebenso [machte er es] in den Städten von Manasse, Ephraim und Simeon und bis nach Naphtali in ihren Ruinen ringsum.
5Mo 13,12-18
- 2Chr 34,7** Und als er die Altäre und die Aschera-Standbilder abgebrochen und die geschnitzten Bilder zu Staub zermalmt und alle Sonnensäulen im ganzen Land Israel abgehauen hatte, kehrte er wieder nach Jerusalem zurück.
V. 3; 5Mo 9,21; 2Kö 23,15-20
- 2Chr 34,8** Im achtzehnten Jahr seiner Königsherrschaft, als er das Land und das Haus [Gottes] gereinigt hatte, sandte er Schaphan^a, den Sohn Azaljas, und Maaseja^b, den Obersten der Stadt, und Joach, den Sohn des Joahas, den Kanzleischreiber, um das Haus des HERRN, seines Gottes, auszubessern.
(a) 2Kö 22,3-14; Jer 26,24; Hes 8,11; (b) Jer 21,1
- 2Chr 34,9** Und sie kamen zu dem Hohenpriester Hilkija^a und übergaben^b das Geld, das zum Haus Gottes gebracht worden war, das die Leviten, die an der Schwelle Wache hielten, von Manasse, Ephraim^c und von dem ganzen Überrest Israels und von ganz Juda und Benjamin und von den Einwohnern Jerusalems gesammelt hatten.
(a) V. 14-15; 2Kö 22,4.8; 23,4; (b) Kap. 24,11-14; 2Kö 22,5-7; Phil 4,8; (c) Kap. 30,10.18; 31,1

- 2Chr 34,10** Sie gaben es aber den Werkmeistern, die am Haus des HERRN die Arbeit zu beaufsichtigen hatten, und diese gaben es den Arbeitern, die am Haus des HERRN arbeiteten, um das Haus wiederherzustellen und auszubessern;
2Kö 12,11-12; 22,5-6; Esr 3,7
- 2Chr 34,11** und zwar gaben sie es den Handwerkern und den Bauleuten, um gehauene Steine zu kaufen und Holz für die Bindebalken und für die Balken der Häuser, welche die Könige von Juda hatten verfallen^a lassen.
(a) vgl. Pred 12,6
- 2Chr 34,12** Und die Leute arbeiteten getreulich^a an dem Werk. Und Jahat und Obadja waren über sie eingesetzt, die Leviten von den Söhnen Meraris, Sacharja und Meschullam von den Söhnen der Kahatiter, um die Aufsicht zu führen, und die Leviten, alle die sich auf Musikinstrumente^b verstanden.
(a) Kap. 31,11-12; Neh 7,2; Spr 28,20; 1Kor 4,2; (b) 1Chr 6,31; 15,16; 23,5; 25,7
- 2Chr 34,13** Auch über die Lastträger und alle Arbeitsleute der verschiedenen Gewerbe waren sie Aufseher^a, und einige von den Leviten^b waren Schreiber, Vorsteher und Torhüter.
(a) Kap. 2,17; (b) 1Chr 23,4-5
- 2Chr 34,14** Das Buch des Gesetzes wird wieder gefunden. Josias Demütigung vor Gott
2Kö 22,8-14
Als sie aber das Geld herausnahmen, das zum Haus des HERRN gebracht worden war, fand der Priester Hilkija^a das Buch des Gesetzes^b des HERRN, das durch Mose [gegeben worden war].
(a) V. 9; 2Kö 22,4.8; 23,4; (b) Kap. 12,1; 31,4; 35,6; 5Mo 31,24-26; Ps 1,2; Lk 2,39
- 2Chr 34,15** Da ergriff Hilkija das Wort und sprach zu Schaphan, dem Schreiber: Ich habe das Buch des Gesetzes im Haus des HERRN gefunden! Und Hilkija übergab Schaphan das Buch.
2Kö 22,8; Esr 7,6; Neh 8,1-4
- 2Chr 34,16** Schaphan^a aber brachte das Buch zum König und meldete dem König und sprach: Deine Knechte führen alles aus, was ihnen aufgetragen wurde¹.
(1) w. was ihren Händen übergeben wurde.
(a) V. 8; 2Kö 22,3-14; Jer 26,24; Hes 8,11
- 2Chr 34,17** Sie haben das Geld ausgeschüttet, das im Haus des HERRN vorgefunden worden ist, und haben es den Aufsehern und den Arbeitern gegeben.
V. 9-10
- 2Chr 34,18** Dann berichtete Schaphan, der Schreiber, dem König und sprach: Der Priester Hilkija hat mir ein Buch gegeben! Und Schaphan las^a daraus dem König vor.
(a) 5Mo 17,18-20; Jos 1,8; Ps 119,46; 119,97.99; Jer 15,16
- 2Chr 34,19** Und es geschah, als der König die Worte^a des Gesetzes hörte, da zerriß^b er seine Kleider.
(a) Röm 3,19-20; 7,7-11; vgl. Gal 3,10-13; (b) 2Kö 19,1; 22,11; Jer 36,22-24; vgl. Joel 2,13
- 2Chr 34,20** Und der König gebot Hilkija und Achikam^a, dem Sohn Schaphans, und Abdon, dem Sohn Michas, und Schaphan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sprach:
(a) 2Kö 25,22; Jer 40,6
- 2Chr 34,21** Geht hin, befragt den HERRN für mich und für die Übriggebliebenen^a in Israel und Juda wegen der Worte des Buches, das gefunden worden ist! Denn groß^b ist der Zorn des HERRN, der über uns ausgegossen ist, weil unsere Väter das Wort des HERRN nicht befolgt haben, daß sie alles getan hätten, was in diesem Buch geschrieben steht!
(a) Jes 37,4.31-32; (b) 5Mo 29,18-28; 31,16-22; Röm 1,18; 2,8
- 2Chr 34,22** Da ging Hilkija mit den anderen, die vom König gesandt waren, zu der Prophetin^a Hulda, der Frau Schallums, des Sohnes Tokhats, des Sohnes Hasras, des Hüters der Kleider, die in Jerusalem im zweiten Stadtteil wohnte; und sie redeten demgemäß mit ihr.
(a) 2Mo 15,20; Ri 4,4; Lk 2,36; Apg 21,9
- 2Chr 34,23** Die Botschaft des HERRN an Josia
2Kö 22,15-20
Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt^a dem Mann, der euch zu mir gesandt hat:
(a) 2Kö 22,15-20; vgl. Jer 21,3-7; 37,7-10
- 2Chr 34,24** So spricht der HERR: »Siehe, ich will Unheil bringen über diesen Ort und über seine Einwohner, nämlich alle die Flüche, die geschrieben stehen in dem Buch, das man vor dem König von Juda gelesen hat, Kap. 36,17-20; Jer 19,3.15; 35,17; Dan 9,11
- 2Chr 34,25** weil sie mich verlassen und anderen Göttern geräuchert haben, um mich herauszufordern mit allen Werken ihrer Hände; deshalb wird mein Zorn sich über diesen Ort ergießen und nicht ausgelöscht werden!«
Jer 4,4; Kla 2,1-5; 4,11
- 2Chr 34,26** Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, sollt ihr so reden: So spricht der HERR, der Gott Israels: »Was die Worte betrifft, die du gehört hast
V. 19-21
- 2Chr 34,27** - weil dein Herz weich geworden ist und du dich vor Gott gedemütigt hast, als du seine Worte gegen diesen Ort und gegen seine Einwohner hörtest, ja, weil du dich vor mir gedemütigt und deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, so habe auch ich darauf gehört, spricht der HERR.
Ps 6,9-10; 34,19; 51,19; 145,18-19

- 2Chr 34,28** Siehe, ich will dich zu deinen Vätern versammeln, daß du in Frieden in dein Grab gebracht wirst und deine Augen all das Unheil nicht sehen müssen, das ich über diesen Ort und seine Einwohner bringen will!« Und sie brachten dem König diese Antwort.
Kap. 32,26; 1Kö 21,29; vgl. Hes 33,15.19
- 2Chr 34,29** Josias Bund vor dem HERRN
2Kö 23,1-20
Da sandte der König hin und ließ alle Ältesten^a von Juda und Jerusalem zusammenkommen.
(a) Kap. 30,2; Jos 23,1-2; 24,1; 2Kö 23,1-3
- 2Chr 34,30** Und der König ging hinauf in das Haus des HERRN, und [mit ihm] alle Männer von Juda und die Einwohner von Jerusalem, die Priester, die Leviten und das ganze Volk, groß und klein, und man las^a vor ihren Ohren alle Worte des Buches^b des Bundes, das im Haus des HERRN gefunden worden war.
(a) Kap. 17,7-9; Neh 8,2-5; Pred 1,12-13; 12,9-10; (b) V. 15-24; 2Mo 24,7; 2Kö 23,2.21; vgl. Jer 31,31-32
- 2Chr 34,31** Der König aber trat auf das Podium und machte einen Bund^a vor dem HERRN, daß sie dem HERRN nachwandeln^b und seine Gebote, seine Zeugnisse und seine Satzungen befolgen sollten von ganzem Herzen^c und von ganzer Seele, um die Worte des Bundes zu tun, die in diesem Buch geschrieben sind.
(a) 2Kö 23,3; 2Chr 15,12; Neh 9,38; Jer 50,5; (b) Ps 119,106; (c) 5Mo 6,4-5; Mk 12,29-30
- 2Chr 34,32** Und er ließ alle, die in Jerusalem und in Benjamin anwesend waren, [in den Bund] eintreten. Und die Einwohner von Jerusalem handelten nach dem Bund Gottes, des Gottes ihrer Väter.
Kap. 30,12; 33,16; 1Mo 18,19; Pred 8,2
- 2Chr 34,33** Und Josia schaffte alle Greuel^a weg aus allen Ländern der Kinder Israels und verpflichtete^b alle, die sich in Israel befanden, dem HERRN, ihrem Gott, zu dienen. Solange^c er lebte, wichen sie nicht von dem HERRN,¹ dem Gott ihrer Väter.
(1) Andere Übersetzung: wichen sie nicht von der Nachfolge des HERRN ...
(a) Kap. 15,8; 2Kö 23,24; Jer 4,1-2; vgl. Offb 21,27; (b) vgl. Jes 29,11-13; Jer 3,10; (c) Jos 24,31
- 2Chr 35,1** Josia feiert das Passah
2Kö 23,21-25
Und Josia hielt dem HERRN ein Passah in Jerusalem, und sie schlachteten das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats.
2Mo 12,6; 3Mo 23,5; Jos 5,10; 2Kö 23,31; Esr 6,19
- 2Chr 35,2** Und er stellte die Priester auf ihre Posten und ermutigte sie zu ihrem Dienst im Haus des HERRN.
Kap. 23,18; 29,5-11; 31,2
- 2Chr 35,3** Er sprach auch zu den Leviten, die ganz Israel lehrten^a und die dem HERRN geheiligt^b waren: Bringt^c die heilige Lade in das Haus, das Salomo, der Sohn Davids, der König Israels, gebaut hat! Ihr habt sie nicht mehr auf den Schultern zu tragen^d; so dient^e nun dem HERRN, eurem Gott, und seinem Volk Israel!
(a) Kap. 17,7-9; (b) 2Mo 32,29; (c) Kap. 5,7; 1Kö 8,4; (d) 1Chr 23,26; (e) Mt 20,28; Mk 10,43-45
- 2Chr 35,4** Und seid bereit nach euren Vaterhäusern, in euren Abteilungen, nach der Vorschrift^a Davids, des Königs von Israel, und der Vorschrift seines Sohnes Salomo,
(a) Kap. 8,14; 1Chr 23-26
- 2Chr 35,5** und stellt euch im Heiligtum auf, entsprechend den Abteilungen der Vaterhäuser eurer Brüder, der Söhne des Volkes, auch nach der Einteilung der Vaterhäuser der Leviten,
Ps 84,5; 134,1; 135,2
- 2Chr 35,6** und schlachtet das Passah^a! Heiligt^b euch und bereitet es zu für eure Brüder, daß sie handeln nach dem Wort des HERRN durch Mose!
(a) Kap. 30,3.15-16; Esr 6,20; (b) Kap. 5,11; 2Mo 19,22; 1Chr 15,14; vgl. Joh 17,17-19; Hebr 10,10.22
- 2Chr 35,7** Und Josia schenkte den Kindern des Volkes Kleinvieh, Lämmer und Ziegen, alles zu den Passahopfern, für alle Anwesenden, 30000 an der Zahl; dazu 3000 Rinder, und dies aus dem Besitz des Königs.
Kap. 30,24; Hes 45,17
- 2Chr 35,8** Auch seine Fürsten schenkten^a freiwillig Gaben für das Volk, für die Priester und für die Leviten; Hilkija, Sacharja und Jechiel, die Obersten^b des Hauses Gottes, gaben den Priestern für die Passahopfer 2600 [Lämmer], dazu 300 Rinder.
(a) 1Chr 29,6-7; 2Kor 9,7; (b) 1Chr 9,11
- 2Chr 35,9** Und Kananja, Schemaja und Nathaneel, seine Brüder, und Haschabja, Jechiel und Josabad, die Obersten der Leviten, stifteten^a den Leviten für die Passahopfer 5000 [Lämmer] und 500 Rinder.
(a) vgl. Jer 7,21-28; Mi 6,6-8
- 2Chr 35,10** Nach diesen Vorbereitungen zum Dienst traten die Priester an ihren Platz und die Leviten in ihre Abteilungen nach dem Gebot des Königs.
V. 4-5; 30,15-16; Esr 6,18
- 2Chr 35,11** Und sie schächteten das Passah; die Priester vollzogen die Besprengung [mit dem Blut], das sie aus ihrer Hand empfangen hatten, und die Leviten zogen [den Lämmern] die Haut ab.
Kap. 29,22; 29,24.34; vgl. Hebr 9,20-22
- 2Chr 35,12** Und sie legten das Brandopfer beiseite, um es den Abteilungen der Vaterhäuser der Kinder des Volkes zu geben, damit sie es dem HERRN darbrächten, wie es im Buch Moses geschrieben steht. Ebenso [machten sie es] mit den Rindern.
3Mo 1,3-9; 4Mo 28,19

- 2Chr 35,13** Und sie brieten das Passah am Feuer, nach der Vorschrift. Was aber geheiligt war, kochten sie in Töpfen, Kesseln und Schalen; und sie teilten es schnell unter alle Kinder des Volkes aus.
2Mo 12,8-9; 5Mo 16,7; 1Sam 2,13-14; Hes 46,20
- 2Chr 35,14** Danach aber bereiteten sie es auch für sich und für die Priester^a zu. Denn die Priester, die Söhne Aarons, waren mit der Darbringung des Brandopfers und der Fettstücke bis in die Nacht beschäftigt. Deshalb bereiteten die Leviten für sich und für die Priester, die Söhne Aarons, zu.
(a) vgl. Apg 6,2-4
- 2Chr 35,15** Und die Sänger^a, die Söhne Asaphs, standen an ihrem Platz nach dem Gebot Davids und Asaphs und Hemans und Jeduthuns, des Sehers des Königs; und die Torhüter^b waren an allen Toren. Sie brauchten ihren Dienst nicht zu verlassen, denn ihre Brüder, die Leviten, bereiteten^c für sie zu.
(a) 1Chr 25,1-31; (b) 1Chr 26,1-19; (c) V. 14
- 2Chr 35,16** So wurde an jenem Tag der ganze Dienst des HERRN eingerichtet, die Passahfeier und der Brandopferdienst auf dem Altar des HERRN, nach dem Gebot des Königs Josia.
V. 1-6
- 2Chr 35,17** So feierten die Kinder Israels, die anwesend waren, zu jener Zeit das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote, sieben Tage lang.
Kap. 30,21-24; 2Mo 12,15; vgl. 1Kor 5,7-8
- 2Chr 35,18** Es war aber kein derartiges Passah^a in Israel gefeiert worden seit der Zeit des Propheten Samuel; und keiner^b der Könige von Israel hatte ein solches Passah veranstaltet, wie Josia es hielt mit den Priestern und Leviten und mit ganz Juda und mit allen, die von Israel anwesend waren, auch mit den Einwohnern von Jerusalem.
(a) Kap. 30,5; 2Kö 23,22-23; (b) Kap. 30,26-27
- 2Chr 35,19** Im achtzehnten Jahr der Regierung Josias wurde dieses Passah gefeiert.
Kap. 34,1; vgl. 2Kö 23,23
- 2Chr 35,20** Josia wird im Kampf gegen den Pharao tödlich verletzt
2Kö 23,29-30
Nach alledem, als Josia das Haus [des HERRN] wieder hergestellt hatte, zog Necho^a, der König von Ägypten, herauf, um bei Karkemisch^b am Euphrat eine Schlacht zu liefern. Und Josia zog aus, ihm entgegen.
(a) Kap. 32,1; 2Kö 23,29; Jer 46,2; (b) Jes 10,9
- 2Chr 35,21** Jener aber sandte Boten zu ihm und ließ ihm sagen^a: Was habe ich mit dir zu schaffen, du König von Juda? Nicht gegen dich [ziehe ich] heute, sondern gegen ein Haus, das mit mir im Krieg liegt, und Gott hat gesagt, ich solle eilen^b. Laß ab von Gott, ¹ der mit mir ist, damit er dich nicht verderbe!
(1) d.h. höre auf, gegen Gott zu kämpfen.
(a) 2Sam 16,10; vgl. Mt 8,29; (b) vgl. Kap. 24,5; 1Mo 19,15.22; 1Sam 18,25.42
- 2Chr 35,22** Aber Josia wandte sein Angesicht nicht von ihm ab, sondern verkleidete^a sich, um mit ihm zu kämpfen, und er hörte nicht auf die Worte Nechos, [die] aus dem Mund Gottes [kamen], sondern er zog zum Kampf auf die Ebene bei Megiddo^b.
(a) Kap. 18,29; (b) Jos 17,11; Ri 5,19; vgl. Offb 16,16
- 2Chr 35,23** Aber die Schützen^a trafen den König Josia. Und der König sprach zu seinen Knechten: Bringt mich weg, denn ich bin schwer verwundet^b!
(a) Kap. 18,33; 1Mo 49,23; Kla 3,13; (b) 1Kö 22,34; 2Kö 8,29
- 2Chr 35,24** Da hoben ihn seine Knechte von dem Streitwagen auf seinen anderen Wagen hinüber, den er [bei sich] hatte, und brachten ihn nach Jerusalem. Und er starb^a und wurde begraben in den Gräbern seiner Väter. Und ganz Juda und Jerusalem trug Leid^b um Josia.
(a) 2Kö 23,30; Pred 8,14; 9,1-2; (b) 2Chr 34,28; vgl. Jer 22,10; Sach 12,11
- 2Chr 35,25** Und Jeremia dichtete ein Klagelied^a auf Josia, und alle Sänger und Sängerinnen haben [seitdem] in ihren Klageliern von Josia geredet, bis zu diesem Tag; und man machte sie zum Brauch^b in Israel. Und siehe, sie sind aufgezeichnet in den Klageliern.
(a) vgl. Jer 9,18; Kla 1-5; (b) Ri 11,39-40
- 2Chr 35,26** Was aber mehr^a von Josia zu sagen ist und seine Frömmigkeit nach der Vorschrift^b des Gesetzes des HERRN,
(a) Kap. 32,32; (b) Ps 119,4-5; 119,23-24
- 2Chr 35,27** und seine Geschichte, die frühere^a und die spätere, siehe, das [alles] ist aufgezeichnet^b im Buch der Könige von Israel und Juda.
(a) Kap. 20,34; 25,26; (b) 2Kö 10,34; 20,20; 21,25; 23,28
- 2Chr 36,1** Joahas, Jehojakim und Jehojachin werden Könige von Juda
2Kö 23,31-37; 24,1-17
Und das Volk des Landes nahm Joahas, den Sohn Josias, und machte ihn in Jerusalem zum König an Stelle seines Vaters.
Kap. 26,1; 33,25
- 2Chr 36,2** Joahas¹ war 23 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate lang in Jerusalem.
(1) hebr. Joachas; bed. »Der HERR hält / ergreift«.
2Kö 23,31-32; Jer 22,11-12
- 2Chr 36,3** Und der König von Ägypten setzte ihn ab in Jerusalem und legte dem Land eine Abgabe von 100 Talenten Silber und einem Talent Gold auf.
2Kö 23,33

- 2Chr 36,4** Und der König von Ägypten machte Eljakim, seinen Bruder, zum König über Juda und Jerusalem, und änderte seinen Namen in Jehojakim¹. Seinen Bruder Joahas aber nahm Necho und brachte ihn nach Ägypten.
(1) Eljakim bed. »Gott richtet auf«; Jehojakim bed. »Der HERR richtet auf«.
2Kö 23,34-35; 1Chr 3,15; Hes 19,3-5
- 2Chr 36,5** Jehojakim war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre lang in Jerusalem. Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, seines Gottes.
2Kö 23,36-37; Jer 22,13-19; 36,1.27-32
- 2Chr 36,6** Da zog Nebukadnezar, der König von Babel, gegen ihn herauf und band ihn mit zwei ehernen Ketten, um ihn nach Babel zu bringen.
2Kö 24,1-2; Hes 19,5-9; Dan 1,1-2; Hab 1,5-10
- 2Chr 36,7** Auch schleppte Nebukadnezar etliche Geräte^a des Hauses des HERRN nach Babel und brachte sie in seinen Tempel in Babel.
(a) 2Kö 24,13; vgl. Esr 1,7-11; Dan 5,2-4
- 2Chr 36,8** Was aber mehr von Jehojakim zu sagen ist und seine Greuel^a, die er tat, und was an ihm gefunden wurde, das ist aufgezeichnet^b im Buch der Könige von Israel und Juda. Und Jehojachin, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.
(a) Kap. 15,8; 34,33; Jer 4,1-2; vgl. Hes 8,6-18; (b) Pred 12,14; Offb 20,12
- 2Chr 36,9** Es war nach 8 Jahren, daß Jehojachin^a König wurde,¹ und er regierte drei Monate und zehn Tage lang in Jerusalem. Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN.
(1) Jehojachin (bed. »Der HERR befestigt«) wurde mit 18 Jahren König (vgl. 2Kö 24,8). Nach einigen Auslegern beziehen sich die 8 Jahre auf eine vorherige Zeit der Mitregentschaft, wie sie öfters vorkam; nach anderen wird hier die Zeit seit Beginn der babylonischen Gefangenschaft gerechnet (vgl. Fn. zu 2Chr 22,2).
(a) 2Kö 24,8-9; vgl. 2Kö 25,27-30
- 2Chr 36,10** Aber um die Jahreswende sandte der König Nebukadnezar hin und ließ ihn nach Babel holen^a samt den kostbaren Geräten des Hauses des HERRN; und er machte Zedekia^b, seinen Bruder, zum König über Juda und Jerusalem.
(a) Jer 28,3-4; Dan 5,2.23; (b) 2Kö 24,17; Jer 37,1
- 2Chr 36,11** Zedekia, der letzte König von Juda. Die Zerstörung Jerusalems und die Wegführung Judas in die Gefangenschaft
2Kö 24,17-20; 25,1-21; Jer 39,1-10; 52
Zedekia¹ war 21 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre lang in Jerusalem.
(1) hebr. Zedekijah bed. »Meine Gerechtigkeit ist der HERR«.
2Kö 24,18-20; Jer 52,1-3
- 2Chr 36,12** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, seines Gottes, und er demütigte^a sich nicht vor dem Propheten Jeremia, [der] aus dem Mund des HERRN [zu ihm redete]^b.
(a) vgl. Kap. 32,26; 2Mo 10,3; Dan 5,22-23; Jak 4,10; 1Pt 5,6; (b) Spr 29,1; Jer 21,1-10; 27,1.12; 37,1-3
- 2Chr 36,13** Dazu fiel er ab¹ von dem König Nebukadnezar, der einen Eid^a bei Gott von ihm genommen hatte, und wurde halsstarrig^b und verstockte sein Herz, so daß er nicht zu dem HERRN, dem Gott Israels, umkehren wollte.
(1) od. empörte er sich gegen ...
(a) 4Mo 30,3; Ps 15,4; Sach 5,4; (b) 2Kö 17,14; Neh 9,16-17; Röm 2,4-5
- 2Chr 36,14** Auch alle Obersten^a der Priester samt dem Volk versündigten sich schwer nach allen Greueln^b der Heiden und verunreinigten^c das Haus des HERRN, das er geheiligt hatte in Jerusalem.
(a) Jer 5,5; Hes 22,26-28; Zeph 3,1-4; (b) Kap. 28,3; 34,33; (c) Jer 7,11.30
- 2Chr 36,15** Und der HERR, der Gott ihrer Väter, sandte ihnen seine Boten^a, indem er sich früh aufmachte und sie immer wieder sandte; denn er hatte Erbarmen^b mit seinem Volk und seiner Wohnung.
(a) Kap. 24,19; Jer 35,15; 44,4-5; (b) Hes 18,32; Hos 11,8-9
- 2Chr 36,16** Aber sie verspotteten^a die Boten Gottes und verachteten^b seine Worte und verlachten^c seine Propheten, bis der Zorn^d des HERRN über sein Volk so hoch stieg, daß keine Heilung mehr möglich war.
(a) Kap. 30,10; Jes 28,22; Spr 3,34; vgl. Mt 27,27-32; Lk 23,11-12; (b) Spr 1,24-31; Jes 5,24; (c) Jer 18,18; Hes 21,5; vgl. Apg 7,52; (d) Jer 15,1-6; 30,23-24; 1Th 2,16
- 2Chr 36,17** Da ließ er den König der Chaldäer gegen sie heraufziehen, der tötete ihre Jungmannschaft mit dem Schwert im Haus ihres Heiligtums und verschonte weder junge Männer noch Jungfrauen, weder Alte noch Hochbetagte - alle gab er in seine Hand.
5Mo 28,50; Esr 9,7; Kla 2,20-22
- 2Chr 36,18** Und alle Geräte des Hauses Gottes, die großen und die kleinen, und die Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des Königs und seiner Fürsten, alles ließ er nach Babel führen.
V. 7.10; 2Kö 25,13-17; Jes 39,6
- 2Chr 36,19** Und sie verbrannten das Haus Gottes und rissen die Mauer von Jerusalem nieder und verbrannten alle ihre Paläste mit Feuer, so daß alle ihre kostbaren Geräte zugrunde gingen.
Kap. 7,19-22; 2Kö 25,9; Ps 74,7; Jes 64,10
- 2Chr 36,20** Den Überrest derer aber, die dem Schwert entkommen waren, führte er nach Babel hinweg, und sie wurden ihm und seinen Söhnen als Knechte^a dienstbar, bis das Königreich der Perser^b zur Herrschaft kam.
(a) Jer 27,7; (b) V. 22-23; Esr 1,1-11
- 2Chr 36,21** So wurde das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias erfüllt: Bis das Land seine Sabbate gefeiert hat, soll es ruhen, solange die Verwüstung währt, bis 70 Jahre vollendet sind!
3Mo 26,43; Jer 25,9-12; 29,10; Dan 9,2

2Chr 36,22 Das Edikt des Königs Kyrus (Kores)

Esr 1,1-3; Jer 29,10-14

Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien - damit das Wort des HERRN erfüllt^a würde, das durch den Mund Jeremias ergangen war -, da erweckte der HERR den Geist des Kyrus^b, des Königs von Persien, so daß er durch sein ganzes Königreich, auch schriftlich, bekanntmachen und sagen ließ:

(a) V. 21; (b) Jes 44,28; 45,1-5

2Chr 36,23 »So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben^a, und er selbst hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen^b in Jerusalem, das in Juda ist. Wer irgend unter euch zu seinem Volk^c gehört, mit dem sei der HERR, sein Gott, und er ziehe hinauf!«

(a) Esr 1,1-2; Jer 27,5-7; Dan 5,28; (b) Jes 45,13; (c) 2Mo 19,5; 3Mo 26,12; Esr 1,3; Jes 44,5

Esr 1,1 Das Buch Esra

Der Erlaß des persischen Königs Kyrus (Kores)

2Chr 36,20-23; Jer 29,10-14; Jes 44,26-28

Und im ersten Jahr des Kyrus^a, des Königs von Persien¹ - damit das Wort des HERRN erfüllt würde, das durch den Mund Jeremias^b ergangen war -, da erweckte^c der HERR den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, so daß er durch sein ganzes Königreich, auch schriftlich, bekanntmachen und sagen^d ließ:

(1) d.h. Kyrus II., Begründer des persischen Achämeniden-Reiches. 539 v. Chr. nahm er Babylon ein. Das erste Jahr seiner Königsherrschaft über das Großreich war 538.

(a) 2Chr 36,22-23; (b) Jer 25,9-12; 29,10-14; (c) Ri 3,9.15; 2Chr 36,22; Hag 1,14; (d) vgl. Kap. 6,3

Esr 1,2 »So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott^a des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben, und er selbst hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda ist.

(a) Kap. 7,12; Neh 1,4-5; Dan 2,18; Jon 1,9

Esr 1,3 Wer irgend unter euch zu seinem Volk gehört, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels - Er ist Gott - in Jerusalem!

Kap. 5,13; 6,7; Ps 132,13

Esr 1,4 Und jeder, der noch übriggeblieben^a ist an irgend einem Ort, wo er sich als Fremdling aufhält, dem sollen die Leute seines Ortes helfen mit Silber und Gold, mit Gütern und Vieh sowie freiwilligen Gaben für das Haus Gottes in Jerusalem!«

(a) Kap. 9,15; Jes 10,21; 11,11.16; Jer 23,3

Esr 1,5 Da machten sich die Familienhäupter von Juda und Benjamin auf, und die Priester und Leviten - jeder, dessen Geist Gott erweckte^a, um hinaufzuziehen und um das Haus des HERRN zu bauen, das in Jerusalem ist.

(a) V. 1; Ri 3,9.15; 2Chr 36,22; Hag 1,14

Esr 1,6 Und alle ihre Nachbarn stärkten^a ihnen die Hände mit silbernen und goldenen Geräten, mit Gütern und Vieh und Kleinodien, außer dem, was sie alles freiwillig^b gaben.

(a) vgl. 2Mo 12,35-36; Ps 106,46; (b) vgl. 1Chr 29,6-9; 2Kor 9,7

Esr 1,7 Und der König Kyrus gab die Geräte des Hauses des HERRN heraus, die Nebukadnezar aus Jerusalem weggenommen und in das Haus seines Gottes gebracht hatte.

Kap. 5,14; 6,5; 2Chr 36,7.10.18

Esr 1,8 Und Kyrus, der König von Persien, gab sie heraus durch Mitredat, den Schatzmeister, und übergab sie abgezählt Sesbazzar^{a1}, dem Fürsten von Juda.

(1) der aramäische Name Serubbabels.

(a) Kap. 5,2.14-16

Esr 1,9 Und dies ist ihre Zahl: 30 goldene^a Becken, 1000 silberne^b Becken, 29 Messer,

(a) 4Mo 7,86; vgl. 2Chr 1,12.15; (b) 4Mo 7,84-85

Esr 1,10 [sowie] 30 goldene Becher, und 410 silberne Becher von der zweiten Art, und 1000 andere Geräte. 2Chr 24,14; Dan 5,2-3

Esr 1,11 Die Zahl aller Geräte, der goldenen und silbernen, betrug 5400. Diese alle brachte Sesbazzar hinauf, als die Weggeführten aus Babel nach Jerusalem hinaufgeführt wurden.

Jer 27,21-22

Esr 2,1 Verzeichnis der Rückkehrer aus dem Exil

Neh 7,6-73; Ps 126

Und dies sind die Söhne der Provinz [Juda], die heraufgezogen^a sind aus der Gefangenschaft der Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, nach Babel weggeführt^b hatte, und die wieder nach Jerusalem und Juda zurückkehrten, jeder in seine Stadt^c,

(a) Jes 48,20; Jer 50,4-5; (b) 2Kö 24,14-16; 25,11; 2Chr 36,20; Dan 1,3-4; (c) V. 70; Neh 7,73; Spr 27,8

Esr 2,2 die mit Serubbabel^a, Jeschua, Nehemia, Seraja, Reelaja, Mordechai, Bilsan, Mispar, Bigwai, Rehum und Baana kamen.

Dies ist die Anzahl der Männer des Volkes Israel:

(a) Hag 1,1; Sach 4,6-14; vgl. Neh 7,6-7

Esr 2,3 Die Söhne Parhoschs waren 2172;

Kap. 8,3; 10,25; Neh 3,25

Esr 2,4 die Söhne Schephatjas: 372;

Kap. 8,8; Neh 7,9

Esr 2,5 die Söhne Arachs: 775;

Neh 6,18; 7,10

Esr 2,6 die Söhne Pachat-Moabs^a, von den Söhnen Jeschuas und Joabs^b: 2812;
 (a) Kap. 8,4; 10,30; Neh 7,11; (b) Kap. 8,9
 Esr 2,7 die Söhne Elams: 1254;
 V. 31; 8,7; Neh 7,12
 Esr 2,8 die Söhne Sattus: 945;
 Kap. 10,27; Neh 7,13
 Esr 2,9 die Söhne Sakkais: 760;
 Neh 7,14
 Esr 2,10 die Söhne Banis: 642;
 Kap. 10,34; Neh 7,15
 Esr 2,11 die Söhne Bebais: 623;
 Kap. 8,11; Neh 7,16
 Esr 2,12 die Söhne Asgads: 1222;
 Kap. 8,12; Neh 7,17
 Esr 2,13 die Söhne Adonikams: 666;
 Kap. 8,13; Neh 7,18
 Esr 2,14 die Söhne Bigwais: 2056;
 Kap. 8,14; Neh 7,19
 Esr 2,15 die Söhne Adins: 454;
 Kap. 8,6; Neh 7,20
 Esr 2,16 die Söhne Aters, von Hiskia: 98;
 Neh 7,21
 Esr 2,17 die Söhne Bezais: 323;
 Neh 7,22
 Esr 2,18 die Söhne Jorahs: 112;
 vgl. Neh 7,23
 Esr 2,19 die Söhne Haschums: 223;
 Kap. 10,33; Neh 7,22
 Esr 2,20 die Söhne Gibbars: 95;
 vgl. Neh 7,24
 Esr 2,21 die Söhne Bethlehems: 123;
 1Chr 2,50-54
 Esr 2,22 die Männer von Netopha: 56;
 2Sam 23,28
 Esr 2,23 die Männer von Anatot^a: 128;
 (a) 1Kö 2,26; Neh 7,27; Jer 1,1
 Esr 2,24 die Söhne Asmawets: 42;
 Neh 7,27; 12,28-29
 Esr 2,25 die Söhne von Kirjat-Arim, Kephira und Beeroth: 743;
 Jos 9,17; Neh 7,29
 Esr 2,26 die Söhne von Rama und Geba: 621;
 Jos 18,24; Neh 7,30
 Esr 2,27 die Männer von Michmas: 122;
 Neh 7,31; Jes 10,28
 Esr 2,28 die Männer von Bethel und Ai: 223;
 Jos 7,2; Neh 7,32
 Esr 2,29 die Söhne Nebos: 52;
 Neh 7,34
 Esr 2,30 die Söhne Magbis: 156;
 Esr 2,31 die Söhne des anderen Elam: 1254;
 V. 7; Neh 7,34
 Esr 2,32 die Söhne Harims: 320;
 Kap. 10,31; Neh 7,35
 Esr 2,33 die Söhne Lods, Hadids und Onos: 725;
 1Chr 8,12; Neh 6,2; 7,37; 11,34-35
 Esr 2,34 die Söhne von Jericho: 345;
 1Kö 16,34; Neh 7,36
 Esr 2,35 die Söhne Senaas: 3630. -
 Neh 3,3; 7,38
 Esr 2,36 Die Priester: Die Söhne Jedajas^a, vom Haus Jeschuas^b, waren 973;
 (a) 1Chr 9,10; 24,7; (b) Kap. 3,9; Neh 7,39

- Esr 2,37** die Söhne Immers: 1052;
1Chr 24,14; Neh 7,40
- Esr 2,38** die Söhne Paschhurs: 1247;
1Chr 9,12; Neh 7,41
- Esr 2,39** die Söhne Harims: 1017.
1Chr 24,8; Neh 7,42
- Esr 2,40** Die Leviten: Die Söhne Jeschuas und Kadmiels, von den Söhnen Hodawjas^a: 74.
(a) Neh 7,43
- Esr 2,41** Die Sängere^a: Die Söhne Asaphs^b: 128.
(a) 1Chr 25; vgl. Ps 126,2; (b) 1Chr 25,1-2; Neh 7,44; 11,17
- Esr 2,42** Die Söhne der Torhüter: die Söhne Schallums, die Söhne Aters, die Söhne Talmons, die Söhne Akkubs, die Söhne Hatitas und die Söhne Schobais, zusammen 139.
1Chr 26,1-19; Neh 7,45
- Esr 2,43** Die Tempeldiener: die Söhne Zihäs, die Söhne Hasuphas^a, die Söhne Tabbäots;
Kap. 8,20; 1Chr 9,2.21; Neh 7,46; 11,21; (a) Neh 7,46
- Esr 2,44** die Söhne des Keros, die Söhne Siahäs, die Söhne Padons,
Neh 7,47
- Esr 2,45** die Söhne Lebanas, die Söhne Hagabas, die Söhne Akkubs;
Neh 7,48
- Esr 2,46** die Söhne Hagabs, die Söhne Salmais, die Söhne Hanans;
Neh 7,48
- Esr 2,47** die Söhne Giddels, die Söhne Gahars; die Söhne Reajas;
Neh 7,49
- Esr 2,48** die Söhne Rezins, die Söhne Nekodas, die Söhne Gassams;
Neh 7,50
- Esr 2,49** die Söhne Ussas, die Söhne Paseachs, die Söhne Besais;
Neh 7,51
- Esr 2,50** die Söhne Asnas, die Söhne der Mehuniten, die Söhne der Nephisiten;
Neh 7,52
- Esr 2,51** die Söhne Bakbuks, die Söhne Hakuphas, die Söhne Harchurs;
Neh 7,53
- Esr 2,52** die Söhne Bazluts, die Söhne Mehidas, die Söhne Harsas,
Neh 7,54
- Esr 2,53** die Söhne Barkos, die Söhne Siseras, die Söhne Tamachs;
Neh 7,55
- Esr 2,54** die Söhne Neziachs, die Söhne Hatiphas.
Neh 7,56
- Esr 2,55** Die Söhne^a der Knechte Salomos: Die Söhne Sotais, die Söhne Sopherets, die Söhne Perudas^b;
(a) vgl. 1Kö 9,21-22; (b) Neh 7,57
- Esr 2,56** die Söhne Jaalas, die Söhne Darkons, die Söhne Giddels;
Neh 7,58
- Esr 2,57** die Söhne Schephatjas, die Söhne Hattils, die Söhne Pocherets, von Zebajim, die Söhne Amis.
Neh 7,59
- Esr 2,58** Die Zahl aller Tempeldiener^a und Söhne der Knechte Salomos betrug 392.
(a) Kap. 7,7; 1Chr 9,2; Neh 3,26; 7,60
- Esr 2,59** Und diese zogen auch mit herauf aus Tel-Melach und Tel-Harsa, Kerub, Addan und Immer, konnten aber das Haus ihrer Väter und ihre Abstammung nicht nachweisen, ob sie aus Israel seien:
Neh 7,61
- Esr 2,60** die Söhne Delajas, die Söhne Tobijas, die Söhne Nekodas: 652.
Neh 7,62
- Esr 2,61** Und von den Söhnen der Priester: Die Söhne Habajas, die Söhne des Hakkosz^a, die Söhne Barsillais, der von den Töchtern Barsillais^b, des Gileaditen, eine Frau genommen hatte und nach deren Namen¹ genannt worden war.
(1) d.h. nach dem Namen ihres Vaters Barsillai.
(a) Neh 3,4; 1Chr 24,10; (b) 2Sam 17,27; 19,31-39; 1Kö 2,7
- Esr 2,62** Diese suchten ihr Geschlechtsregister, und als sie es nicht fanden, wurden sie als unrein vom Priestertum ausgeschlossen.
Neh 7,64; 4Mo 3,10; 16,40; vgl. Lk 10,20; Offb 20,15
- Esr 2,63** Und der Statthalter^{a1} sagte ihnen, daß sie nicht vom Hochheiligen essen^b dürften, bis ein Priester für die Urim^c und die Thummim² [seinen Dienst] antreten würde.
(1) w. Tirschata; der persische Titel Serubbabels. (2) bed. »Lichter und Vollkommenheiten«; für den Hohenpriester bestimmte Lose (vgl. 2Mo 28,30), mit denen Gott befragt werden konnte (vgl. 4Mo 27,21; 1Sam 28,6).
(a) vgl. Kap. 1,8.11; (b) 3Mo 22,10; 4Mo 18,9-13; (c) 2Mo 28,30; 4Mo 27,21; 5Mo 33,8

- Esr 2,64** Die Gesamtzahl der ganzen Gemeinde betrug 42360,
Neh 7,66-69
- Esr 2,65** ohne ihre Knechte^a und ihre Mägde; deren Zahl betrug 7337; und dazu kamen noch 200 Sänger^b und Sängerninnen.
(a) Neh 7,67; (b) Neh 7,68
- Esr 2,66** Sie hatten 736 Pferde und 245 Maultiere,
Neh 7,69
- Esr 2,67** an Kamelen 435, und 6720 Esel.
Neh 7,69
- Esr 2,68** Und als sie zum Haus des HERRN nach Jerusalem kamen, gaben etliche von den Familienhäuptern freiwillige Gaben für das Haus Gottes, damit man es an seiner [früheren] Stätte wieder aufbauen könnte;
Neh 7,70; 2Mo 35,21
- Esr 2,69** und zwar gaben sie nach ihrem Vermögen^a für den Bauschatz 61000 Gold-Dareiken^{b1} und 5000 Silberminen und 100 Priestergewänder.
(1) persische Münzeinheit.
(a) Ps 110,3; 2Kor 8,12; (b) Kap. 8,27; 1Chr 29,7; Neh 7,71-72
- Esr 2,70** Und die Priester und die Leviten und die aus dem Volk und die Sänger und die Torhüter und die Tempeldiener ließen sich in ihren Städten nieder und alle Israeliten in ihren Städten.
V. 1; Neh 7,73; 11,3
- Esr 3,1** Der Wiederaufbau des Brandopferaltars
5Mo 12,11-14
Als aber der siebte Monat nahte und die Kinder Israels nun in ihren Städten waren, da versammelte sich das Volk wie {ein} Mann in Jerusalem.
3Mo 23,22-25; 5Mo 16,16; Neh 7,73; 8,1
- Esr 3,2** Und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel^a, der Sohn Schealtiels, und seine Brüder, machten sich auf und bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer darauf darzubringen, wie es geschrieben steht im Gesetz Moses, des Mannes^b Gottes.
(a) Kap. 2,2; 5Mo 12,5-6; Hag 1,1; Sach 4,6-14; Mt 1,12; vgl. Neh 7,6-7; (b) 5Mo 33,1; 1Chr 23,14; Ps 90,1
- Esr 3,3** Und sie errichteten den Altar^a auf seiner Grundfeste, obwohl Furcht^b vor den Völkern der [umliegenden] Länder auf ihnen lastete; und sie opferten dem HERRN Brandopfer^c darauf, Brandopfer am Morgen und am Abend.
(a) 1Kö 18,30-32; 2Chr 4,1; (b) Kap. 4,4-5; Ps 27,6; 56,4; (c) 2Mo 29,38-42; 4Mo 28,2-8
- Esr 3,4** Und sie feierten das Laubhüttenfest^a so, wie es geschrieben steht, und opferten Brandopfer Tag für Tag^b in der vorgeschriebenen Zahl, was für jeden Tag bestimmt war;
(a) 3Mo 23,34-36; (b) 2Mo 29,38; 1Chr 16,23; Ps 68,20
- Esr 3,5** danach auch das beständige Brandopfer und die [Brandopfer] für die Neumonde und alle heiligen Festtage^a des HERRN, dazu die [Brandopfer] für jeden, der dem HERRN eine freiwillige^b Gabe darbrachte.
(a) 4Mo 28-29; (b) 3Mo 7,16; 5Mo 12,6.17; 2Kor 8,12; 9,7
- Esr 3,6** Am ersten Tag des siebten Monats fingen sie an, dem HERRN Brandopfer darzubringen, obwohl der Grund¹ für den Tempel des HERRN noch nicht gelegt war.
(1) d.h. das Fundament.
4Mo 29,1-2
- Esr 3,7** Sie gaben aber den Steinmetzen und Zimmerleuten Geld und den Leuten von Zidon und Tyrus Speise, Trank und Öl, daß sie Zedernholz^a vom Libanon auf dem Meer nach Japho brächten, wie es ihnen Kyrus^b, der König von Persien, erlaubt hatte.
(a) vgl. 2Chr 1,15; 2,8-9.15-16; (b) Kap. 6,3-5
- Esr 3,8** Die Grundsteinlegung für den zweiten Tempel
Und im zweiten Jahr nach ihrer Ankunft bei dem Haus Gottes in Jerusalem, im zweiten Monat, begannen^a Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und ihre übrigen Brüder, die Priester und die Leviten^b und alle, die aus der Gefangenschaft nach Jerusalem gekommen waren, und sie bestimmten die Leviten von 20 Jahren an und darüber zur Aufsicht^c über das Werk am Haus des HERRN.
(a) Sach 4,9-10; ; (b) 1Chr 23,24; (c) V. 9; 2Chr 34,12-13
- Esr 3,9** Und Jeschua^a samt seinen Söhnen und Brüdern und Kadmiel samt seinen Söhnen, die Söhne Jehudas¹, traten an wie {ein} Mann, um Aufsicht zu führen über die, welche das Werk am Haus Gottes taten, [auch] die Söhne Henadads^b samt ihren Söhnen und Brüdern, die Leviten.
(1) sein anderer Name ist Hodawja (vgl. Esr 2,40).
(a) vgl. Kap. 2,40; (b) Neh 3,24; 10,9
- Esr 3,10** Und als die Bauleute den Grund^a zum Tempel des HERRN legten, stellten sich die Priester in ihren Gewändern^b auf, mit Trompeten, und die Leviten, die Söhne Asaphs^c, mit Zimbeln, um den HERRN zu loben^d nach der Anordnung Davids, des Königs von Israel.
(a) Sach 4,9-10; (b) 2Chr 5,12; 20,21; (c) Kap. 2,41; 1Chr 25,1-2; Neh 7,44; 11,17; (d) 1Chr 16,4-6; 25,1
- Esr 3,11** Und sie stimmten einen Wechselgesang an und dankten dem HERRN und lobten ihn, daß er so freundlich ist und daß seine Gnade ewiglich währt über Israel; und das ganze Volk lobte den HERRN mit großem Freudengeschrei darüber, daß nun der Grund für das Haus des HERRN gelegt war.
1Chr 16,34.41; 2Chr 5,13; Ps 106,1; 136; Jes 54,8-10; Jer 33,11

- Esr 3,12** Aber viele der alten Priester und Leviten und Familienhäupter, die den früheren^a Tempel¹ gesehen hatten, weinten laut, als der Grund für dieses Haus vor ihren Augen gelegt wurde, während viele ihre Stimme zu einem Freudengeschrei^b erhoben,
(1) w. das erste Haus; d.h. der erste Tempel, der ca. 960 v. Chr. von Salomo erbaut worden war.
(a) Hag 2,3; (b) Ps 30,1.12; 84,7-8; 98,4-6
- Esr 3,13** so daß das Volk das Freudengeschrei nicht unterscheiden konnte von dem lauten Weinen im Volk; denn das Volk erhob ein großes Jubelgeschrei^a, so daß man den Schall weithin hörte.
(a) Neh 12,43; Ps 89,16-18; Jer 33,11; Dan 4,16; Lk 19,37-40
- Esr 4,1** Widersacher schrecken das Volk vom Bau ab
Als aber die Widersacher^a Judas und Benjamins hörten, daß die Kinder der Wegführung dem HERRN, dem Gott Israels, den Tempel bauten,
(a) Neh 4,1-4; Ps 69,20; 119,157; Dan 4,16; 1Kor 16,9
- Esr 4,2** da kamen sie^a zu Serubbabel und zu den Familienhäuptern und sprachen zu ihnen: Wir wollen mit euch^b bauen, denn wir wollen euren Gott suchen, gleich wie ihr. Opfern wir ihm nicht seit der Zeit Asar-Haddons, des Königs von Assyrien, der uns hierher gebracht hat?
(a) vgl. 2Kö 17,24-26; (b) Spr 26,24-26; vgl. 2Kor 11,13-15; Gal 2,4-5; 2Tim 3,8; 2Pt 2,1-3
- Esr 4,3** Aber Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienhäupter Israels antworteten ihnen: Es geziemt sich nicht, daß ihr und wir miteinander das Haus unseres Gottes bauen; sondern wir allein wollen dem HERRN, dem Gott Israels, bauen, wie es uns der König Kyrus^a, der König von Persien, geboten hat!
Neh 2,20; Joh 4,22; Apg 8,21; 2Kor 6,14-16; (a) Kap. 1,1-3; 6,3-5
- Esr 4,4** Da suchte das Volk im Land die Hände des Volkes Juda schlaff zu machen und sie vom Bauen abzuschrecken^a.
Kap. 3,3; Neh 6,9; vgl. Jes 35,3-4; Jer 38,4; (a) Neh 4,7-11
- Esr 4,5** Und sie warben^a Ratgeber gegen sie an, um ihr Vorhaben zu verhindern, solange Kyrus, der König von Persien, lebte, bis Darius^b, der König von Persien, zur Regierung kam.
(a) Ps 2,1-2; Nah 1,11; Apg 24,1-2; (b) V. 24; 5,5
- Esr 4,6** Als aber Ahasveros^{a1} König wurde, schrieben sie zu Anfang seiner Regierung eine Anklage^b gegen die Einwohner von Juda und Jerusalem.
(1) d.h. Kambyzes II., 529-522 v. Chr.
(a) Est 1,1; (b) Mt 27,37; Joh 18,19; Apg 24,5.9.13; 25,7-8; Offb 12,10
- Esr 4,7** Und zu den Zeiten Artasastas^{a1} schrieben Bislam, Mitredat, Tabeel und ihre übrigen Genossen an Artasasta, den König von Persien. Der Brief aber war in aramäischer^b Schrift geschrieben und ins Aramäische² übersetzt.
(1) d.h. Gaumata Pseudosmerdis, der als Usurpator nur wenige Monate im Jahr 522 v. Chr. regierte. (2) Das dem Hebräischen nahe verwandte Aramäische war damals die übliche Verkehrssprache im gesamten persischen Weltreich. Ab Esra 4,8 ist der Text aramäisch; erst in 6,19 wechselt die Sprache wieder zu Hebräisch. Auch der Text in 7,12-26 ist aramäisch abgefaßt.
(a) Kap. 7,1.6; Neh 2,1; (b) 2Kö 18,26; Jes 36,11; Dan 2,4
- Esr 4,8** Rehum, der Statthalter, und Simsai, der Schreiber^a, schrieben einen Brief gegen Jerusalem an den König Artasasta, der so lautete:
(a) V. 9; 2Sam 8,17; 20,25; 2Kö 18,18
- Esr 4,9** »Wir, Rehum, der Statthalter, und Simsai, der Schreiber, und ihre übrigen Genossen, die Diniten, die Apharsatkiter, die Tarpliter, die Apharsiter, die Arkewiter, die Babylonier, die Susaniter^a, die Dehawiter, die Elamiter^b,
(a) Est 1,2; 2,3; Dan 8,2; (b) 1Mo 10,22; Hes 32,24; Apg 2,9
- Esr 4,10** und die übrigen^a Völker, die der große und berühmte^b Asnappar¹ wegführte und in den Städten Samarias wohnen ließ, und in dem übrigen Gebiet jenseits des [Euphrat-]Stromes² und so weiter.«
(1) d.h. Assur-Banipal, 669-625 v. Chr. (2) »Jenseits des Stromes« ist im Buch Esra eine feststehende Bezeichnung für die Gebiete westlich des Euphrats aus der Sicht von Babylon und Persien.
(a) V. 3; 2Kö 17,24; (b) vgl. 1Kö 5,9-11; Hes 26,16-17
- Esr 4,11** Dies ist die Abschrift des Briefes, den sie zum König Artasasta sandten:»Deine Knechte, die Männer jenseits des Stromes, und so weiter.
V. 18
- Esr 4,12** Es sei dem König zur Kenntnis gebracht, daß die Juden, die von dir zu uns heraufgezogen waren und nach Jerusalem gekommen sind, nun die aufrührerische und böse Stadt^a wieder aufbauen wollen, und daß sie die Mauern^b vollenden und die Grundfesten ausbessern wollen.
(a) 2Kö 24,1.20; 2Chr 36,13; Hes 17,12-21; (b) Neh 2,3-5; 3,1-32
- Esr 4,13** So sei nun dem König zur Kenntnis gebracht, daß, wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, sie keine Steuern, weder Zoll noch Weggeld¹ mehr geben und so das königliche Einkommen schmälern werden.
(1) Andere Übersetzung: keinen Tribut, weder Lebensmittelsteuern noch Wegzoll.
Kap. 7,24; Röm 13,6-7
- Esr 4,14** Da wir nun das Salz des Palastes essen¹ und es uns nicht geziemt, ruhig zuzusehen, wie der König geschädigt^a wird, so senden wir zum König und bringen es ihm zur Kenntnis,
(1) d.h. unseren Lebensunterhalt vom König erhalten.
(a) vgl. Hes 33,31; Joh 12,5-6

- Esr 4,15** damit man im Buch der Denkwürdigkeiten deiner Väter nachforsche; dann wirst du im Buch der Denkwürdigkeiten finden und erfahren, daß diese Stadt eine aufrührerische Stadt war und für die Könige und Provinzen schädlich gewesen ist, und daß man seit den ältesten Zeiten dort Aufstände verübt hat, weshalb die Stadt auch zerstört worden ist.
 Est 6,1-2
- Esr 4,16** Wir machen also den König darauf aufmerksam, daß, wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird und [ihre] Mauern vollendet werden, dir aus diesem Grund kein^a Teil jenseits des Stromes mehr bleiben wird!«
 (a) V. 20; 2Sam 8,2-3; 1Kö 5,4
- Esr 4,17** Da sandte der König eine Antwort an Rehum, den Statthalter, und Simsai, den Schreiber, und an ihre übrigen Genossen, die in Samaria wohnten, und in dem übrigen Gebiet jenseits des Stromes: »Frieden!^a und so weiter.
 (a) Kap. 5,7; Lk 10,5; Apg 23,26; Röm 1,7
- Esr 4,18** Der Brief, den ihr an uns gesandt habt, ist mir deutlich vorgelesen worden.
 V. 11
- Esr 4,19** Und ich habe Befehl gegeben, und man hat nachgeforscht^a und gefunden, daß diese Stadt sich von alters her gegen die Könige empört hat, und daß Aufruhr und Aufstände darin verübt worden sind.
 (a) V. 15; 5Mo 13,14; Spr 25,2
- Esr 4,20** Auch sind mächtige Könige über Jerusalem gewesen, die über alles geherrscht haben, was jenseits^a des Stromes ist, und denen Steuer, Zoll und Weggeld zu entrichten war.
 1Kö 5,1.4; 1Chr 18,3; (a) V. 16; vgl. 1Mo 15,18; Jos 1,3-4
- Esr 4,21** So gebt nun Befehl, daß man diesen Männern wehre, damit diese Stadt nicht gebaut wird, bis es von mir angeordnet wird!
- Esr 4,22** Und seid hiermit gewarnt, daß ihr in dieser Sache keinen Fehler begeht! Denn warum^a sollte der Schaden groß werden, zum Nachteil für die Könige?«
 (a) V. 13
- Esr 4,23** Als nun der Brief des Königs Artasasta vor Rehum und Simsai, dem Schreiber, und ihren Genossen verlesen worden war, eilten sie nach Jerusalem zu den Juden und wehrten ihnen mit Gewalt^a und Macht.
 (a) Pred 8,4
- Esr 4,24** Damals hörte das Werk am Haus Gottes in Jerusalem auf, und es kam zum Stillstand bis in das zweite Jahr der Regierung des Königs Darius^a von Persien.¹
 (1) d.h. 520 v. Chr.; Darius I. Hystaspes regierte 522-486 v. Chr.
 (a) Kap. 5,6; 6,1.12.15; Dan 6,1; Hag 1,1.15; 2,10; Sach 1,1.7; 7,1
- Esr 5,1** Die Wiederaufnahme des Tempelbaues
 Hag 1,1-2,19; Sach 1 - 8
 Die Propheten aber, der Prophet Haggai^a und Sacharja^b, der Sohn Iddos, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem lebten; im Namen des Gottes Israels weissagten sie ihnen.
 (a) Kap. 6,14; Hag 1,1.3; 1,12-13; 2,1.10; 2,13-14.20; (b) Kap. 6,14; Sach 1,1; 7,1
- Esr 5,2** Da machten sich Serubbabel^a, der Sohn Schealtiels, und Jeschua^b, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen, und mit ihnen die Propheten Gottes, die sie unterstützten.
 (a) Kap. 3,2.8; Hag 1,14-15; 2,4.21.23; Sach 4,6-10; (b) Hag 1,14; 2,2.4; Sach 3,1-9; 6,11
- Esr 5,3** Zu jener Zeit kam Tatnai^a zu ihnen, der Statthalter jenseits des Stromes, und Setar-Bosnai und ihre Genossen, und sie sprachen zu ihnen: Wer hat euch befohlen, dieses Haus zu bauen und diese Mauer zu vollenden?
 (a) V. 6; 6,6-7
- Esr 5,4** Darauf sagten wir ihnen die Namen der Männer, die diesen Bau führten.
- Esr 5,5** Aber das Auge^a ihres Gottes war auf die Ältesten der Juden gerichtet, so daß ihnen nicht gewehrt wurde, bis die Sache Darius vorgelegt und danach ein Brief mit seiner Antwort zurückgekommen wäre.
 (a) 5Mo 11,12; 2Chr 16,9; Ps 32,8; 33,18; 34,16; Spr 15,3; Sach 4,10
- Esr 5,6** [Folgendes aber ist] die Abschrift^a des Briefes, den Tatnai, der Statthalter jenseits des Stromes, und Setar-Bosnai und ihre Genossen, die Apharsatkiter, die jenseits des Stromes waren, an den König Darius geschickt haben.
 (a) vgl. Kap. 4,11
- Esr 5,7** Sie sandten ihm einen Bericht, darin war folgendes geschrieben:»Dem König Darius^a allen Frieden!
 (a) V. 5; 4,24; 6,1.12.15; Dan 6,1; Hag 1,1.15; 2,10; Sach 1,1.7; 7,1
- Esr 5,8** Dem König sei zur Kenntnis gebracht, daß wir in die Provinz Juda zu dem Haus^a des großen Gottes gekommen sind; es wird mit schön gehauenen Steinen^b gebaut, und man legt Balken in die Wände; und dieses Werk wird mit Eifer^c betrieben und geht mit gutem Gelingen unter ihrer Hand voran.
 (a) V. 9; 1,1-2; 2Sam 7,5.13; 2Chr 6,7-9; vgl. Jes 56,7; Mt 21,13; (b) Kap. 6,4; (c) 2Kö 10,16; 19,31; vgl. 2Kor 7,7; 11,2
- Esr 5,9** Da fragten wir diese Ältesten und sprachen zu ihnen: Wer hat euch befohlen, dieses Haus^a zu bauen und diese Mauer zu vollenden?
 (a) V. 8; 1,1-2; 2Sam 7,5.13; 2Chr 6,7-9; vgl. Jes 56,7; Mt 21,13
- Esr 5,10** Wir fragten sie auch nach ihren Namen, um sie dir mitzuteilen, und wir haben die Namen^a der Männer, die ihre Obersten^b sind, aufgezeichnet.
 (a) V. 4; (b) vgl. Kap. 1,5

- Esr 5,11** Sie aber gaben uns folgendes zur Antwort: Wir sind Knechte^a des Gottes des Himmels und der Erde und bauen das Haus wieder auf, das vor vielen Jahren gebaut^b worden war, das ein großer König von Israel gebaut und vollendet hat.
(a) Ps 102,15; Jes 54,17; Dan 3,26; Jon 1,9; Apg 27,23; (b) 1Kö 6,1
- Esr 5,12** Aber als unsere Väter den Gott des Himmels erzürnten^a, gab er sie in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, des Chaldäers; der zerstörte dieses Haus und führte das Volk hinweg nach Babel.
(a) 2Chr 34,25; 36,14-20
- Esr 5,13** Aber im ersten Regierungsjahr des Kyrus, des Königs von Babel, befahl der König Kyrus, dieses Haus Gottes wieder aufzubauen.
Kap. 1,1-4; Jes 44,28; 45,1
- Esr 5,14** Und auch die goldenen und silbernen Geräte^a des Hauses Gottes, die Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem genommen und in den Tempel von Babel verbracht hatte, nahm der König Kyrus aus dem Tempel von Babel und gab sie einem Mann namens Sesbazzar, den er zum Statthalter^b einsetzte;
(a) Kap. 6,5; Dan 5,2-3; (b) Kap. 1,7-11; Hag 1,14; 2,2
- Esr 5,15** und er sprach zu ihm: Nimm diese Geräte, ziehe hin und bringe sie in den Tempel, der in Jerusalem ist. Und das Haus^a Gottes soll an seiner Stätte wieder aufgebaut werden!
(a) V. 9; 1,2; 6,3
- Esr 5,16** Da kam dieser Sesbazzar und legte den Grund^a für das Haus Gottes in Jerusalem. Und seit jener Zeit und bis jetzt baut man daran; es ist aber noch nicht vollendet^b.
(a) Kap. 3,8-10; (b) Kap. 6,15
- Esr 5,17** Und nun, wenn es dem König gefällt, so lasse er im Schatzhaus des Königs, das dort in Babel ist, nachforschen^a, ob wirklich vom König Kyrus befohlen worden ist, dieses Haus Gottes in Jerusalem aufzubauen; und der König sende uns seine Entscheidung^b darüber!«
(a) Kap. 4,15.19; 6,1-2; Spr 25,2; (b) Kap. 6,3-5
- Esr 6,1** Der Erlaß des Königs Darius
Sach 4,9; 7,1-8,23
Da befahl der König Darius, daß man im Urkundenhaus nachforschen solle, wo die Schätze von Babel aufbewahrt wurden.
Kap. 5,17; Spr 25,2
- Esr 6,2** Da fand man in Achmeta, in der Königsburg, die in der Provinz Medien liegt, eine Schriftrolle^a, darin war folgende Denkwürdigkeit niedergeschrieben:
(a) Ps 40,8-9; Hes 2,9; 3,1; Offb 5,1.8
- Esr 6,3** »Im ersten Jahr des Königs Kyrus befahl der König Kyrus betreffs des Hauses Gottes in Jerusalem: Das Haus soll wieder aufgebaut^a werden als eine Stätte, wo man Opfer^b darbringt. Sein Grund^c soll tragfähig sein, seine Höhe^d 60 Ellen und seine Breite auch 60 Ellen;
(a) Kap. 1,1-3; (b) Kap. 3,5; 2Chr 2,4-6; Ps 50,5.8; (c) Jes 28,16; 1Kor 3,11; (d) vgl. 2Mo 26,15-16; 1Kö 6,2; Offb 21,16
- Esr 6,4** drei Reihen Quadersteine und eine Reihe Balken;¹ und die Kosten^a sollen vom Haus des Königs bestritten werden.
(1) d.h. nach drei Steinlagen soll eine Zwischenschicht mit Holz als Erdbebensicherung eingefügt werden.
1Kö 6,36; (a) V. 8; 7,20-22
- Esr 6,5** Dazu soll man die goldenen und silbernen Geräte des Hauses Gottes, die Nebukadnezar^a aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen und nach Babel gebracht hat, zurückgeben, damit sie wieder in den Tempel in Jerusalem an ihren Ort gebracht werden, und du sollst sie im Haus Gottes niederlegen!«
Kap. 1,7-8; 5,14; vgl. Jer 27,16-18; Dan 1,2; (a) 2Kö 24,11-14; Jer 52,4.12.14
- Esr 6,6** »So haltet euch nun fern^a von dort, du, Tatnai^b, Statthalter jenseits des Stromes, und du, Setar-Bosnai, und eure Genossen, die Apharsatkiter, die ihr jenseits des Stromes seid!
(a) Spr 21,1; vgl. Röm 8,31; (b) Kap. 5,3-6
- Esr 6,7** Laßt sie arbeiten an diesem Haus Gottes; der Statthalter von Juda und die Ältesten der Juden sollen das Haus Gottes an seiner Stätte wieder aufbauen!
Apg 5,38-39
- Esr 6,8** Auch ist von mir befohlen^a worden, wie ihr diesen Ältesten Judas behilflich sein sollt, damit sie dieses Haus Gottes bauen können: man soll aus den Gütern des Königs von den Steuern jenseits des Stromes diesen Leuten die Kosten^b genau erstatten, damit sie nicht behindert werden.
(a) Ps 68,29-30; vgl. Hag 2,8; (b) V. 4; 7,20-22
- Esr 6,9** Und was sie benötigen an jungen Stieren oder Widdern oder Lämmern als Brandopfer für den Gott des Himmels, oder an Weizen, Salz, Wein und Öl, das soll ihnen nach Angabe der Priester in Jerusalem täglich gegeben werden, ohne Verzug,
Kap. 7,15-17; Ps 68,30; Jes 49,23; Phil 4,19
- Esr 6,10** damit sie dem Gott des Himmels Opfer lieblichen Geruchs darbringen und für das Leben des Königs und seiner Söhne beten.
Kap. 7,23; Jer 29,7; 1Tim 2,1-2

- Esr 6,11** Es ist auch von mir Befehl gegeben worden, daß, wenn irgend ein Mensch dieses Gebot übertritt, man von seinem Haus einen Balken nehmen, ihn daran hängen und töten soll;¹ und sein Haus soll deswegen zu einem Misthaufen^a gemacht werden.
(1) Schon die Perser kannten die Todesstrafe durch Annageln an einen Holzbalken, eine Vorstufe der späteren römischen Kreuzigung.
(a) 2Kö 9,37; 10,27; Dan 2,5; 3,29
- Esr 6,12** Der Gott aber, der seinen Namen^a dort wohnen läßt, stürze^b alle Könige und Völker, die ihre Hand ausstrecken werden, [diesen Erlaß] zu übertreten, indem sie dieses Haus Gottes in Jerusalem zerstören¹! Ich, Darius, habe dies befohlen; es soll genau ausgeführt werden!«
(1) od. schädigen.
(a) 1Kö 9,3; Ps 132,13-14; (b) Ps 21,9; Jes 60,12
- Esr 6,13** Die Einweihung des Tempels und das Passah
Da befolgten Tatnai, der Statthalter jenseits des Stromes, und Setar-Bosnai und ihre Genossen genau den Befehl, den der König Darius gesandt hatte.
Spr 20,8; Pred 8,4
- Esr 6,14** Und die Ältesten der Juden bauten weiter, und es gelang ihnen durch die Weissagung der Propheten Haggai^a und Sacharja, des Sohnes Iddos. So bauten sie und vollendeten es nach dem Befehl des Gottes^b Israels und nach dem Befehl des Kyrus^c und des Darius^d und des Artasasta^e,¹ der Könige von Persien.
(1) d.h. Artaxerxes I., 464-423 v. Chr. (vgl. auch Esr 7,1; Neh 2).
(a) Kap. 5,1; Hag 1,1.3; 1,12-13; 2,1.10; 2,13-14.20; (b) Kap. 5,11; Hag 1,8; (c) V. 3; (d) Kap. 4,5; Dan 6,1-2; (e) Kap. 7,1
- Esr 6,15** Sie vollendeten aber dieses Haus am dritten Tag des Monats Adar, das war im sechsten Jahr der Regierung des Königs Darius.
vgl. Kap. 3,8
- Esr 6,16** Und die Kinder Israels, die Priester, die Leviten und der Überrest der Kinder der Gefangenschaft feierten die Einweihung dieses Hauses Gottes mit Freuden.
vgl. 1Kö 8,62-66; 2Chr 7,5; Neh 12,27
- Esr 6,17** Und sie brachten zur Einweihung dieses Hauses Gottes 100 Stiere dar, 200 Widder, 400 Lämmer, und als Sündopfer für ganz Israel 12 Ziegenböcke, nach der Zahl der Stämme Israels.
Kap. 8,35; Ps 66,8-15
- Esr 6,18** Und sie bestimmten die Priester^a nach ihren Abteilungen und die Leviten^b nach ihren Ordnungen für den Dienst Gottes in Jerusalem, wie es im Buch Moses geschrieben steht.
(a) 1Chr 24; (b) 4Mo 3,5-10; 8,5-22; 1Chr 23; 26
- Esr 6,19** Und die Kinder der Gefangenschaft hielten das Passah^a am vierzehnten Tag des ersten Monats.
(a) 3Mo 23,5; Jos 5,10; 2Chr 30
- Esr 6,20** Denn die Priester und die Leviten hatten sich gereinigt wie {ein} Mann, so daß sie alle rein waren; und sie schächteten das Passah für alle Kinder der Gefangenschaft und für ihre Brüder, die Priester, und für sich selbst.
2Chr 30,15-17; 35,10-11
- Esr 6,21** Und die Kinder Israels, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, aßen es, und alle, die sich von der Unreinheit^a der Heiden im Land abgesondert und sich ihnen angeschlossen hatten, um den HERRN, den Gott Israels, zu suchen.
(a) Kap. 9,11-12; 4Mo 9,14; Jes 52,11; vgl. 2Chr 30,18-20; 2Kor 6,17; 7,1
- Esr 6,22** Und sie hielten das Fest^a der ungesäuerten Brote sieben Tage lang mit Freuden^b; denn der HERR hatte sie fröhlich gemacht und das Herz des Königs von Assyrien ihnen zugewandt^c, so daß ihre Hände gestärkt wurden in dem Werk am Haus Gottes, des Gottes Israels.
(a) 2Mo 13,6; 2Chr 30,21; (b) Neh 8,10-12; Ps 70,5; (c) Kap. 7,6.27
- Esr 7,1** Esra kommt nach Jerusalem
Nach diesen Ereignissen geschah es unter der Regierung Artasastas^a, des Königs von Persien, daß Esra^{b1}, der Sohn Serajas^c, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Hilkias,
(1) bed. »Hilfe«.
(a) Kap. 4,7; Neh 2,1; (b) V. 6; Neh 8,2; (c) 2Kö 25,18; Jer 52,24
- Esr 7,2** des Sohnes Schallums, des Sohnes Zadoks^a, des Sohnes Achitubs,
(a) 2Sam 8,17; 1Kö 2,35
- Esr 7,3** des Sohnes Amarjas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Merajots^a,
(a) Neh 11,11
- Esr 7,4** des Sohnes Serachjas, des Sohnes Ussis, des Sohnes Bukkis^a,
(a) 1Chr 6,5.51
- Esr 7,5** des Sohnes Abischuas, des Sohnes des Pinehas, des Sohnes Eleasars, des Sohnes Aarons^a, des obersten Priesters -,
(a) 1Chr 6,50-53
- Esr 7,6** daß dieser Esra von Babel heraufzog [nach Jerusalem]. Und er war ein Schriftgelehrter^a, wohlbewandert im Gesetz^b Moses, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gab ihm alles, was er erbat, weil die Hand^c des HERRN, seines Gottes, über ihm war.
(a) V. 12.21; Mal 2,7; Mt 23,2; Joh 1,17; (b) Neh 9,13; Ps 147,19; (c) Kap. 8,22.31; Neh 2,8; Ps 80,18; Pred 9,1; Jes 41,20

Esr 7,7 Und etliche von den Kindern^a Israels und von den Priestern und Leviten, von den Sängern^b und Torhütern^c und Tempeldienern^d zogen mit ihm nach Jerusalem hinauf, im siebten Jahr des Königs Artasasta.

(a) Kap. 8,1-20; (b) 1Chr 6,31-47; 25,1-8; (c) 1Chr 9,17-22; Neh 7,45; (d) Neh 7,46

Esr 7,8 Und er kam im fünften Monat nach Jerusalem, im siebten Jahr des Königs.

Esr 7,9 Denn am ersten Tag des ersten Monats begann der Hinaufzug¹ von Babel, und am ersten Tag des fünften Monats kam er in Jerusalem an, weil die gute Hand seines Gottes über ihm war.

(1) hier steht das gleiche Wort wie im Titel der Psalmen 120-134.

V. 6; vgl. Neh 2,8.18

Esr 7,10 Denn Esra hatte sein Herz^a darauf gerichtet,¹ das Gesetz des HERRN zu erforschen^b und zu tun^c, und in Israel Gesetz und Recht zu lehren^d.

(1) od. Esra lag es am Herzen.

(a) 2Chr 19,3; (b) Ps 1,2; 119,94-100; (c) Jos 1,7; Mt 7,24; Jak 1,22-25; (d) 5Mo 33,10; Neh 8,1-8; Mal 2,7; vgl. Mt 13,52

Esr 7,11 Die Vollmacht des Königs Artasasta für Esra

Und dies ist die Abschrift^a des Briefes, den der König Artasasta dem Priester Esra gab, dem Schriftgelehrten^b, der gelehrt war in den Worten der Gebote des HERRN und seiner Satzungen für Israel:

(a) Kap. 4,11; 5,6; (b) V. 6; Neh 13,13; vgl. Mt 5,20; 23,2-3; Apg 5,34; Tit 3,13

Esr 7,12 »Artasasta, der König der Könige^a, an Esra, den Priester, den vollkommenen Schriftgelehrten im Gesetz des Gottes^b des Himmels, ausgefertigt und so weiter.

(a) Hes 26,7; Dan 2,37; vgl. 1Tim 6,15; Offb 17,14; (b) Kap. 1,2; Neh 1,4-5; Dan 2,18; Jon 1,9

Esr 7,13 Es ist von mir befohlen^a worden, daß jeder mit dir ziehen soll, der in meinem Reich vom Volk Israel und seinen Priestern und Leviten willens^b ist, nach Jerusalem zu gehen.

(a) Kap. 1,3; 5,13; vgl. 2Chr 30,5; Est 3,14; (b) Ps 110,3; Phil 2,13; Offb 22,17

Esr 7,14 Weil du von dem König und seinen sieben Räten^a gesandt bist, um eine Untersuchung über Juda und Jerusalem durchzuführen, nach dem weisen Gesetz^{b1} deines Gottes, das in deiner Hand ist,

(1) w. der Weisheit; so auch V. 25.

(a) Est 1,14; (b) Neh 8,1; Jes 8,20

Esr 7,15 und um das Silber und das Gold hinzubringen, das der König und seine Räte dem Gott Israels, dessen Wohnung^a in Jerusalem ist, freiwillig gegeben^b haben,

(a) 2Chr 6,2.6; Ps 135,21; (b) Ps 68,30; 76,12; Offb 21,24

Esr 7,16 dazu alles Silber und Gold, das du in der ganzen Provinz von Babel bekommen wirst, samt der Gabe, die das Volk und die Priester freiwillig geben für das Haus ihres Gottes in Jerusalem,

Kap. 8,25-28; 1Chr 21,6.9.17

Esr 7,17 deshalb kaufe^a gewissenhaft für dieses Geld Stiere, Widder, Lämmer samt den dazugehörigen^b Speisopfern und Trankopfern, und opfere sie auf dem Altar^c bei dem Haus eures Gottes in Jerusalem.

(a) Kap. 6,9-10; 5Mo 14,24-26; (b) 4Mo 15,3-13; (c) 5Mo 12,5-6

Esr 7,18 Und was dir und deinen Brüdern mit dem übrigen Silber und Gold zu tun gut erscheint, das tut nach dem Willen eures Gottes!

1Sam 10,7; Eph 5,10

Esr 7,19 Und die Geräte^a, die dir übergeben werden für den Dienst im Haus deines Gottes, die sollst du vollständig abliefern vor Gott^b in Jerusalem.

(a) Kap. 8,26-34; (b) Jer 3,17

Esr 7,20 Und was sonst noch für das Haus deines Gottes notwendig sein wird, was du ausgeben muß, sollst du aus der Schatzkammer des Königs ausgeben.

Kap. 6,4.8

Esr 7,21 Und ich, der König Artasasta^a, habe allen Schatzmeistern jenseits^b des Stromes befohlen, daß alles, was Esra^c, der Priester und Schriftgelehrte im Gesetz des Gottes des Himmels, von euch fordern wird, pünktlich gegeben werden soll,

(a) V. 12-13; 4,7; 8,1; (b) Kap. 4,16.20; 6,6; (c) V. 6.10-11

Esr 7,22 bis zu 100 Talenten Silber und bis zu 100 Kor^a Weizen und bis zu 100 Bat^b Wein und bis zu 100 Bat Öl und unbegrenzt Salz^c.

(a) Lk 16,7; (b) Hes 45,14; Lk 16,6; (c) 3Mo 2,13

Esr 7,23 Alles, was nach dem Befehl des Gottes des Himmels ist, das soll für das Haus des Gottes des Himmels mit großer Sorgfalt^a ausgeführt werden, damit nicht ein Zorn über das Reich des Königs^b und seiner Söhne kommt.

(a) Kap. 6,12; Ps 119,4; (b) Kap. 6,10-12; Sach 12,3

Esr 7,24 Ferner sollt ihr wissen, daß ihr nicht berechtigt seid, Steuern, Zoll und Weggeld irgend einem Priester, Leviten, Sänger, Torhüter, Tempeldiener und Diener im Haus dieses Gottes aufzuerlegen.

vgl. Mt 17,24-27

Esr 7,25 Du aber, Esra, setze nach dem weisen^a Gesetz deines Gottes, das in deiner Hand ist, Richter^b und Rechtspfleger ein, die alles Volk richten sollen, das jenseits des Stromes ist, alle, welche die Gesetze deines Gottes kennen; und wer sie nicht kennt, den sollt ihr sie lehren^c.

(a) 1Mo 41,39; 1Kö 3,28; Ps 119,98; 119,100.104; Spr 2,6; (b) 2Mo 18,21-22; 5Mo 16,18; (c) V. 10; 2Chr 17,7-9; Mal 2,7; Mt 23,2-3

- Esr 7,26** Und jeder, der das Gesetz deines Gottes und das Gesetz des Königs nicht tun wird, über den soll gewissenhaft Gericht gehalten werden, es sei^a zum Tode oder zur Verbannung, zur Geldbuße oder zum Gefängnis!«
(a) 3Mo 20; 5Mo 13; 27,26; Ps 52,7
- Esr 7,27** Gelobt^a sei der HERR, der Gott unserer Väter, der dies^b dem König ins Herz gegeben hat, um das Haus des HERRN in Jerusalem zu verherrlichen,
(a) 1Chr 29,10; (b) Kap. 6,22; Neh 2,12; Hebr 8,10; Jak 1,17; Offb 17,17
- Esr 7,28** und der mir Gnade zugewandt hat vor dem König und seinen Räten und vor allen gewaltigen Fürsten des Königs! Und so faßte ich Mut^a, weil die Hand^b des HERRN, meines Gottes, über mir war, und versammelte^c die Häupter von Israel, damit sie mit mir hinaufzögen.
(a) Jes 40,29; Dan 10,18; (b) V. 6,9; 8,18; Neh 2,8; vgl. 2Tim 4,17-18; (c) Kap. 8,15; vgl. Jos 24,1; Ps 47,10
- Esr 8,1** Verzeichnis der mit Esra Zurückgekehrten
Folgendes sind die Familienhäupter^a, die mit mir von Babel heraufzogen zu der Zeit, als der König Artasasta regierte, und ihre Geschlechtsregister:
(a) Kap. 1,5; 1Chr 9,4
- Esr 8,2** Von den Söhnen des Pinehas^a: Gersom^b. Von den Söhnen Itamars: Daniel. Von den Söhnen Davids: Hattus.
(a) 4Mo 25,7-13; 1Chr 6,4; Ps 106,30; (b) 2Mo 2,22; 18,2
- Esr 8,3** Von den Söhnen Schechanjas, von den Söhnen des Parhosch^a: Sacharja und mit ihm die 150 Eingeschriebenen männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,3; Neh 7,8
- Esr 8,4** Von den Söhnen Pachat-Moabs^a: Eljoenai, der Sohn Serachjas, und mit ihm 200 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,6; 10,30; Neh 7,11; 10,14
- Esr 8,5** Von den Söhnen Schechanjas^a: der Sohn Jehasiels, und mit ihm 300 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 10,2; Neh 6,18; 12,3
- Esr 8,6** Von den Söhnen Adins^a: Ebed, der Sohn Jonathans, und mit ihm 50 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,15; Neh 7,20
- Esr 8,7** Von den Söhnen Elams^a: Jesaja, der Sohn Ataljas, und mit ihm 70 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,7; 10,26
- Esr 8,8** Von den Söhnen Schephatjas^a: Sebadja, der Sohn Michaels, und mit ihm 80 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,4; Neh 7,9
- Esr 8,9** Von den Söhnen Joabs^a: Obadja, der Sohn Jehiels, und mit ihm 218 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,6; Neh 7,11
- Esr 8,10** Von den Söhnen Schelomits: der Sohn Josiphjas, und mit ihm 160 männlichen Geschlechts.
- Esr 8,11** Von den Söhnen Bebais: Sacharja, der Sohn Bebais, und mit ihm 28 männlichen Geschlechts.
Kap. 2,11; 10,28
- Esr 8,12** Von den Söhnen Asgads^a: Johanan, der Sohn Hakkatans, und mit ihm 110 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,12; Neh 7,17
- Esr 8,13** Von den Söhnen Adonikams^a: die letzten, und dies sind ihre Namen: Eliphelet, Jechiel und Schemaja, und mit ihnen 60 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,13; Neh 7,18
- Esr 8,14** Von den Söhnen Bigwais^a: Utai und Sabbud und mit ihnen 70 männlichen Geschlechts.
(a) Kap. 2,14; Neh 7,19
- Esr 8,15** Esras Reisebericht
Und ich versammelte^a sie an dem Fluß, der nach Ahawa fließt; und wir lagerten dort drei Tage lang. Und ich schaute mich um unter dem Volk und den Priestern, aber ich fand keinen von den Söhnen Levis^b dort.
(a) Kap. 7,28; (b) vgl. V. 17-20; 7,7
- Esr 8,16** Da ließ ich die Obersten Elieser, Ariel, Schemaja, Elnathan, Jarib, Elnathan, Nathan, Sacharja und Meschullam rufen und die verständigen^a Männer Jojarib und Elnathan.
(a) V. 18; vgl. 1Kö 3,12; 2Chr 2,12; Spr 2,6; 20,5; 28,2; Dan 2,20-22
- Esr 8,17** Denen gab ich Befehl an Iddo, den Obersten in dem Ort Kasiphja, und legte^a die Worte in ihren Mund, die sie zu Iddo und seinem Bruder, den Tempeldienern in der Ortschaft Kasiphja, reden sollten, damit sie uns Diener^b für das Haus unseres Gottes herbrächten.
(a) 2Sam 14,3.19; Spr 20,5; (b) Kap. 7,24; 1Chr 16,4; 2Chr 29,11; Jer 33,21
- Esr 8,18** Die brachten uns, dank der guten Hand^a unseres Gottes über uns, einen verständigen^b Mann von den Söhnen Machlis, des Sohnes Levis, des Sohnes Israels, nämlich Serebja^c, samt seinen Söhnen und seinen Brüdern, 18 [Mann];
(a) Kap. 7,6.9; Neh 2,8; (b) V. 16; Dan 1,20; 1Kor 14,20; vgl. 1Kö 3,12; 2Chr 2,12; Spr 2,6; 20,5; 28,2; Dan 2,20-22; (c) V. 24; Neh 8,7; 9,5; 12,24
- Esr 8,19** und Hasabja^a und mit ihm Jesaja, von den Söhnen Meraris, samt seinen Brüdern und ihren Söhnen, 20 [Mann];
(a) V. 24; Neh 10,11; 12,24
- Esr 8,20** und von den Tempeldienern^a, welche David und die Fürsten zum Dienst der Leviten bestimmt hatten, 220 Tempeldiener; alle waren mit Namen^b angegeben.
(a) V. 17; 2,43; 1Chr 9,2; (b) Phil 4,3

- Esr 8,21** Und ich ließ dort an dem Fluß Ahawa^a ein Fasten ausrufen^b, daß wir uns demütigten vor unserem Gott, um von ihm einen geebneten Weg^c für uns und unsere Kinder und alle unsere Habe zu erleben.
(a) V. 15,31; (b) 1Sam 7,6; 2Chr 20,3; 1Pt 5,6; (c) Ps 5,9; Spr 3,6; Jes 42,16; Jer 10,23
- Esr 8,22** Denn ich schämte mich, vom König ein Heer und Reiter anzufordern, die uns gegen den Feind auf dem Weg helfen^a könnten; denn wir hatten mit dem König geredet und gesagt: »Die Hand^b unseres Gottes ist über allen, die ihn suchen, zu ihrem Guten; seine Stärke aber und sein Zorn^c sind gegen alle, die ihn verlassen!«
(a) Ps 20,8; 115,9-11; (b) vgl. Ps 33,18; Spr 30,5; Kla 3,25; (c) 1Chr 28,9; 2Chr 15,2; Hebr 10,38
- Esr 8,23** So fasteten wir und erflehten dies von unserem Gott; und er erhörte uns.¹
(1) w. und er ließ sich von uns erbitten.
5Mo 4,29; 1Chr 5,20
- Esr 8,24** Und ich sonderte von den obersten Priestern zwölf aus, nämlich Serebja und Hasabja und mit ihnen zehn von ihren Brüdern,
V. 18-19
- Esr 8,25** und ich übergab ihnen das abgewogene Silber, das Gold und die Geräte, das Hebopfer für das Haus unseres Gottes, das der König und seine Räte und Fürsten und ganz Israel, das sich dort befand, als Hebopfer gegeben hatten.
Kap. 7,15-16; 2Kor 8,19-21; vgl. Phil 4,8
- Esr 8,26** Ich übergab ihnen aber abgewogen in ihre Hand: 650 Talente Silber, und an silbernen Geräten 100 Talente, und 100 Talente Gold.
V. 33
- Esr 8,27** Auch 20 goldene Becher^a, die waren 1000 Dareiken wert, und zwei Geräte aus goldglänzendem, gutem Erz, kostbar wie Gold.
(a) vgl. Kap. 1,10; Dan 5,2-3
- Esr 8,28** Und ich sprach zu ihnen: Ihr seid dem HERRN heilig^a; und die Geräte^b sind auch heilig, und das Silber und Gold ist dem HERRN, dem Gott eurer Väter, freiwillig gegeben.
(a) 3Mo 21,6-8; 5Mo 33,8; (b) 1Kö 7,48; 1Chr 9,28-29; Jes 52,11
- Esr 8,29** So seid wachsam und bewahrt^a es, bis ihr es abwägen werdet vor den Obersten der Priester und Leviten und den Obersten der Väter von Israel in Jerusalem, in den Kammern des Hauses des HERRN!
(a) vgl. 1Tim 6,20; 2Tim 1,14; 4,5
- Esr 8,30** Da nahmen die Priester und Leviten das abgewogene Silber und Gold und die Geräte entgegen, um sie nach Jerusalem zum Haus^a unseres Gottes zu bringen.
(a) V. 22; 1Chr 29,2-3; Ps 122,9
- Esr 8,31** So brachen wir vom Fluß Ahawa auf, am zwölften Tag des ersten Monats, um nach Jerusalem zu ziehen; und die Hand^a unseres Gottes war über uns, und er errettete^b uns vor der Hand des Feindes und des Wegelagerers.
(a) V. 18,22; (b) Ps 91,14-15; Jes 41,14; Apg 26,22
- Esr 8,32** Und wir kamen^a nach Jerusalem und ruhten dort drei Tage^b lang aus.
(a) Kap. 7,8-9; (b) Neh 2,11; Apg 28,17
- Esr 8,33** Aber am vierten Tag wurden das Silber und das Gold und die Geräte im Haus unseres Gottes abgewogen in die Hand Meremots^a, des Sohnes Urijas, des Priesters, übergeben - mit ihm war auch Eleasar, der Sohn des Pinehas, und mit ihnen Josabad^b, der Sohn Jeschuas^c, und Noadja, der Sohn Binnuis^d, die Leviten -,
(a) Neh 3,4,21; (b) Kap. 10,23; (c) Kap. 2,40; (d) Neh 10,9
- Esr 8,34** alles nach Anzahl und Gewicht; und das ganze Gewicht wurde damals aufgeschrieben.
V. 26-27
- Esr 8,35** Und die Kinder der Wegführung, die aus der Gefangenschaft gekommen waren, brachten dem Gott Israels Brandopfer dar, 12 Jungtiere für ganz Israel, 96 Widder, 77 Lämmer, sowie 12 Böcke zum Sündopfer; alles als Brandopfer für den HERRN.
Kap. 6,17; Ps 66,13-15
- Esr 8,36** Und sie übergaben die Befehle^a des Königs den Satrapen¹ des Königs und den Statthaltern jenseits des Stromes. Da unterstützten^b diese das Volk und das Haus Gottes.
(1) medisch »Hüter des Reiches«, Titel eines Großstatthalters im Perserreich.
(a) Kap. 7,21; (b) Spr 16,7
- Esr 9,1** Esras Bußgebet wegen der Mischehen
Neh 9; Dan 9
Als nun dies alles ausgerichtet war, traten die Obersten zu mir und sprachen: Das Volk Israel und die Priester und Leviten haben sich nicht abgesondert^a gehalten von den Völkern der Länder bezüglich ihrer Greuel^b, nämlich von den Kanaanitern, Hetitern, Pheresitern, Jebusitern, Ammonitern^c, Moabitern^d, Ägyptern und Amoritern.
(a) Kap. 6,21; 3Mo 20,24; Jos 23,12; Neh 9,2; 2Kor 6,17; (b) 3Mo 18,30; 5Mo 7,1-5; (c) 5Mo 23,3-6; Neh 4,3,7; 13,1; (d) 4Mo 25,1-3; Rt 1,1; 2,6; 4,5,10
- Esr 9,2** Denn sie haben von deren Töchtern [Frauen] für sich und ihre Söhne genommen^a, und so hat sich der heilige^b Same mit den Völkern der Länder vermischt^c;¹ und die Hand der Obersten und Vorsteher ist in dieser Missetat^d die erste gewesen!
(1) das war den Israeliten im Gesetz des Mose ausdrücklich verboten (vgl. 2Mo 34,15-16; 5Mo 7,3-6).
(a) 2Mo 34,16; Neh 13,23; vgl. 1Mo 6,2; (b) 5Mo 7,6; Jes 6,13; (c) Ps 106,35; (d) V. 6,13; 1Chr 10,13; 2Chr 33,19; Neh 9,2

- Esr 9,3** Als ich nun dies hörte, zerriß ich mein Hemd und mein Obergewand und raufte^a mir das Haupthaar und den Bart und saß^b bestürzt da.
(a) Neh 13,25; Jes 50,6; Mi 1,16; (b) Neh 1,4; Hi 2,12-13
- Esr 9,4** Und alle, die die Worte des Gottes Israels fürchteten^{a1} wegen der Übertretung derer, die aus der Wegführung gekommen waren, versammelten sich zu mir. Und ich saß bestürzt da bis zum Abendopfer^{b.2}
(1) od. alle, die vor den Worten des Gottes Israels zitterten. (2) d.h. bis ca. 15 Uhr.
(a) Ps 119,120; Jes 66,2; Hes 9,4; (b) 2Mo 29,39; Ps 141,2; Dan 9,21
- Esr 9,5** Und um das Abendopfer stand ich auf von meiner Demütigung, bei der ich mein Hemd und mein Obergewand zerrissen hatte, und ich fiel auf meine Knie und breitete^a meine Hände aus zu dem HERRN, meinem Gott.
(a) 2Chr 6,12-13
- Esr 9,6** Und ich sprach: Mein Gott^a, ich schäme^b und scheue mich, mein Angesicht aufzuheben^c zu dir, mein Gott; denn unsere Missetaten^d sind über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld^e ist so groß, daß sie bis an den Himmel reicht!
(a) Ps 63,2; (b) Dan 9,7-8; Röm 6,21; (c) Lk 18,13; (d) V. 2.13; 1Chr 10,13; 2Chr 33,19; Neh 9,2; Ps 106,6; (e) Ps 38,5; Offb 18,5
- Esr 9,7** Seit den Tagen unserer Väter bis zu diesem Tag sind wir in großer Schuld, und um unserer Missetaten willen sind wir, unsere Könige und unsere Priester, in die Hand der Könige der [heidnischen] Länder übergeben^a worden, dem Schwert, der Gefangenschaft, dem Raub und der sichtbaren Schmach, wie es^b heute der Fall ist.
(a) 5Mo 28,15.45; 2Chr 36,16-19; Dan 9,7-8; (b) Neh 9,32; Jer 25,18; 44,22
- Esr 9,8** Nun aber ist uns für einen kleinen Augenblick Gnade^a von dem HERRN, unserem Gott, zuteil geworden, indem er uns einen Überrest von Entkommenen übrigließ und uns an seiner heiligen Stätte einen [Zelt-]Pflock^{b1} gab, womit unser Gott unsere Augen^c erleuchtete und uns ein wenig aufleben ließ in unserer Knechtschaft.
(1) d.h. einen sicheren Halt (vgl. dasselbe Wort in Sach 10,4; Jes 22,23.25).
(a) Neh 9,31; Hag 3,2; (b) Jes 14,32; Zeph 3,12; (c) Ps 13,4; 1Sam 14,27; vgl. Eph 1,18
- Esr 9,9** Denn Knechte^a sind wir; doch hat uns unser Gott in unserer Knechtschaft nicht verlassen^b, sondern hat uns die Gunst^c der Könige von Persien zugewandt, daß sie uns ein Aufleben schenkten, um das Haus unseres Gottes aufzubauen^d und seine Trümmer wiederherzustellen^e, und daß sie uns eine [Schutz-]Mauer^f gaben in Juda und Jerusalem.
(a) Neh 9,36-37; vgl. Joh 8,33; (b) Ps 136,23; Hes 11,16-17; (c) Kap. 7,27-28; Ps 106,46; Spr 3,4; 28,23; (d) Kap. 6,14-15; Hag 1,9; (e) Jes 58,12; 61,4; (f) V. 8
- Esr 9,10** Und nun, unser Gott, was sollen wir sagen^a nach alledem? Denn wir haben deine Gebote^b verlassen,
(a) 1Mo 44,16; (b) Ps 119,4
- Esr 9,11** die du uns durch deine Knechte, die Propheten, befohlen hast, indem du sprachst: »Das Land, in das ihr kommt, um es einzunehmen, ist ein unreines^a Land, wegen der Unreinheit der Völker des Landes, wegen ihrer Greuel und ihrer Verunreinigung, womit sie es von einem Ende bis zum anderen erfüllt haben.
(a) 3Mo 18,27; Hes 36,25.29; vgl. 2Kor 7,1
- Esr 9,12** So sollt ihr nun eure Töchter nicht ihren Söhnen zur Frau geben^a und ihre Töchter nicht für eure Söhne zur Frau nehmen, und ihr sollt ewiglich nicht ihren Frieden und ihr Wohlergehen suchen^b, damit ihr erstarkt^c und das Gut des Landes eßt und es auf eure Kinder vererbt^d, auf ewige Zeiten!«
(a) 5Mo 7,3; (b) 5Mo 23,6; 2Chr 9,2; (c) Ps 68,36; 1Joh 2,14; (d) 5Mo 5,33; Spr 13,22
- Esr 9,13** Und nach alledem, was über uns gekommen ist wegen unserer bösen Taten und unserer großen Schuld - und doch hast du, weil du unser Gott bist, uns mehr verschont^a, als es unsere Missetaten verdienten, und hast uns so viele Entkommene geschenkt^{b1} -
(a) 1Mo 19,16; Ps 103,10; Kla 3,22; Hes 20,17; Hab 3,2; (b) Ps 106,45-46
- Esr 9,14** sollten wir da wiederum deine Gebote brechen und uns mit diesen Greuelvölkern verschwägern^a? Würdest du nicht über uns zürnen, bis zu [unserer] Vertilgung^b, so daß [uns] kein Überrest^c und keine Entkommenen mehr blieben?
(a) Neh 13,27; (b) 5Mo 9,8; vgl. Hebr 6,7-8; 2Pt 2,20-21; (c) Jes 1,9; Hes 6,8; vgl. Röm 9,27
- Esr 9,15** O HERR, du Gott Israels, du bist gerecht^a; denn wir sind übriggeblieben und entkommen, wie es heute der Fall ist. Siehe, wir sind vor deinem Angesicht in unseren Schulden^b, denn darum können wir nicht vor dir bestehen^c!
(a) Neh 9,33; Ps 51,6; Dan 9,14; 1Joh 1,9; (b) 3Mo 26,40-42; Hes 33,10; (c) Ps 130,3
- Esr 10,1** Die Umkehr des Volkes
Während nun Esra so betete und sein Bekenntnis^a ablegte, weinend und hingestreckt vor dem Haus^b Gottes, versammelte sich zu ihm aus Israel eine sehr große Versammlung von Männern, Frauen und Kindern; denn das Volk weinte^c sehr.
(a) Dan 9,3.20; (b) 2Chr 20,9; vgl. Jos 7,6; (c) Ri 2,4-5; 1Sam 7,6; Neh 8,9; Ps 51,19
- Esr 10,2** Und Schechanja, der Sohn Jechiels, von den Söhnen Elams^a, ergriff das Wort und sprach zu Esra: Wir haben unserem Gott die Treue gebrochen^b, daß wir fremde Frauen aus den Völkern des Landes heimgeführt haben. Nun aber ist noch Hoffnung^c für Israel in dieser Sache!
(a) Kap. 2,7; 8,7; (b) Kap. 9,1-2; vgl. Neh 9,17; (c) Spr 28,13; Jes 55,6-7; Jer 14,8; 29,11; Röm 15,13
- Esr 10,3** Laßt uns nun einen Bund^a schließen mit unserem Gott, daß wir alle Frauen und die von ihnen geboren sind, hinaustun nach dem Ratschluß des Herrn¹ und derer, die das Gebot unseres Gottes fürchten^b;² und es soll nach dem Gesetz^c gehandelt werden.
(1) hebr. Adonai. (2) od. die vor dem Gebot unseres Gottes zittern.
(a) 2Chr 34,31; Neh 10,29; (b) Kap. 9,6; (c) 5Mo 7,2-4; Jes 8,20

- Esr 10,4** Steh auf, denn du mußt handeln^a in dieser Sache! Wir wollen dir beistehen; führe^b es mutig aus!
(a) Kap. 7,23-28; Mk 13,34; (b) 1Chr 28,20; 1Kor 16,13
- Esr 10,5** Da stand Esra auf, und er nahm einen Eid von den Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israels, daß sie nach diesem Wort handeln wollten. Und sie schworen.
Neh 5,12; 13,25
- Esr 10,6** Und Esra stand auf von [dem Platz] vor dem Haus Gottes und ging in die Kammer Johanans, des Sohnes Eljaschibs. Er ging dort hinein und aß kein^a Brot und trank kein Wasser; denn er trug Leid^b wegen des Treuebruchs derer, die weggeführt gewesen waren.
(a) 5Mo 9,18; (b) Kap. 9,4; Jes 22,12; Dan 9,3
- Esr 10,7** Und man ließ in Juda und Jerusalem an alle Kinder der Wegführung einen Ruf ergehen, daß sie sich nach Jerusalem versammeln sollten.
Kap. 1,1-3; 2Chr 30,5
- Esr 10,8** Wer aber binnen drei Tagen gemäß dem Rat der Obersten und Ältesten nicht kommen würde, dessen ganze Habe sollte mit dem Bann^a belegt und er selbst aus der Gemeinde der Weggeführten ausgeschlossen^b werden.
(a) vgl. Kap. 7,26; (b) vgl. Neh 13,28; Mt 25,30; 1Kor 5,3-5
- Esr 10,9** Da versammelten sich alle Männer von Juda und Benjamin in Jerusalem auf den dritten Tag, das war der zwanzigste Tag des neunten^a Monats. Und das ganze Volk saß auf dem Platz vor dem Haus Gottes, zitternd um der Sache willen und wegen des strömenden Regens^b.
(a) Jer 36,22; Sach 7,1; (b) V. 13; 1Sam 12,17-18; Jer 10,13
- Esr 10,10** Und Esra, der Priester, stand auf und sprach zu ihnen: Ihr habt eine Treulosigkeit begangen und habt fremde Frauen heimgeführt, womit ihr die Schuld^a Israels noch größer^b gemacht habt!
(a) Kap. 9,6,14; (b) 4Mo 32,13-14; vgl. Mt 23,31-32
- Esr 10,11** So legt^a nun dem HERRN, dem Gott eurer Väter, ein Bekenntnis^b ab und tut, was ihm wohlgefällig ist, und sondert^c euch ab von den Völkern des Landes und von den fremden Frauen!
(a) Ps 32,5; 1Joh 1,9; (b) Jes 1,16-17; Jer 7,3; (c) 5Mo 7,3-4; 2Kor 6,17
- Esr 10,12** Da antwortete die ganze Gemeinde und sprach mit lauter Stimme: Es soll geschehen, wie du uns gesagt hast!
vgl. V. 3-4; Neh 13,30
- Esr 10,13** Aber das Volk^a ist zahlreich, und es ist Regenzeit, so daß man nicht hier draußen stehen kann; und es ist auch nicht ein Werk von einem oder zwei Tagen, denn wir haben in dieser Sache viel gesündigt^b.
(a) V. 9; (b) V. 18,44; Neh 13,23-27; vgl. 1Kö 11,1-8
- Esr 10,14** Laßt doch unsere Obersten^a für die ganze Gemeinde einstehen; und alle aus unseren Städten, die fremde Frauen heimgeführt haben, sollen zu bestimmten Zeiten kommen, und mit ihnen die Ältesten jeder Stadt und deren Richter, bis der glühende Zorn^b unseres Gottes, [der auf uns ist,] solange diese Sache währt, von uns abgewandt wird!
(a) Kap. 1,5; 5Mo 17,9; 2Chr 29,20; (b) 5Mo 13,17; 2Chr 30,8; Ps 78,38; Jes 12,1
- Esr 10,15** Nur Jonathan, der Sohn Asahels, und Jahseja, der Sohn Tikwas, standen dagegen auf, und Meschullam^a und Sabbetai^b, der Levit, unterstützten sie.
(a) Neh 10,20; 12,33; (b) Neh 11,16
- Esr 10,16** Und die Kinder der Wegführung machten es so; und der Priester Esra sonderte sich Männer aus, die Familienhäupter ihrer Stammhäuser, und diese alle mit Namen bezeichnet; die setzten sich am ersten Tag des zehnten Monats [zusammen] zur Untersuchung der Angelegenheit.
5Mo 13,14; Joh 7,51
- Esr 10,17** Und sie erledigten die ganze Angelegenheit der Männer, die fremde Frauen heimgeführt hatten, bis zum ersten Tag des ersten Monats.
V. 14
- Esr 10,18** Verzeichnis der Männer, die fremde Frauen heimgeführt hatten
Und es wurden unter den Söhnen der Priester^a, die fremde Frauen heimgeführt hatten, gefunden: von den Söhnen Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und seinen Brüdern: Maaseja, Elieser, Jarib und Gedalja;
(a) Kap. 2,36-39; Neh 13,28-29; Jer 23,11; Mal 2,8-9
- Esr 10,19** die gaben ihre Hand^a darauf, daß sie ihre Frauen ausstoßen und, weil sie schuldig geworden waren, einen Widder für ihre Schuld^b opfern würden.
(a) 2Chr 30,8; Hes 17,18; (b) 3Mo 5,15-26
- Esr 10,20** Von den Söhnen Immers: Hanani und Sebadja.
Kap. 2,36-39
- Esr 10,21** Von den Söhnen Harims: Maaseja, Elia, Schemaja, Jehiel und Usija.
Kap. 2,39; 1Chr 24,8
- Esr 10,22** Von den Söhnen Paschhurs: Eljoenai, Maaseja, Ismael, Nethaneel, Josabad und Eleasar.
Kap. 2,38; 1Chr 7,41
- Esr 10,23** Von den Leviten: Josabad^a, Simei, Kelajah^b (das ist Kelita), Petachja, Juda und Elieser.
(a) Neh 8,7; 11,16; (b) Neh 8,7; 10,11
- Esr 10,24** Von den Sängern^a: Eljaschib^b. Von den Torhütern: Schallum, Telem und Uri.
(a) 1Chr 25; (b) vgl. V. 24; Neh 3,1; 12,10; 13,7,28

- Esr 10,25** Und von Israel: Von den Söhnen des Parhosch^a: Ramja, Jissija, Malkija, Mijamin, Eleasar, Malkija und Benaja.
(a) Kap. 2,3; Neh 7,8
- Esr 10,26** Von den Söhnen Elams^a: Mattanja, Sacharja, Jechiel, Abdi, Jeremot und Elia.
(a) V. 2; 2,7; Neh 7,12
- Esr 10,27** Von den Söhnen Sattus^a: Eljoenai, Eljaschib, Mattanja, Jeremot, Sabad und Asisa.
(a) Kap. 2,8; Neh 7,13
- Esr 10,28** Von den Söhnen Bebais^a: Johanan, Hananja, Sabbai, Atlai.
(a) Kap. 2,11; Neh 7,16
- Esr 10,29** Von den Söhnen Banis^a: Meschullam, Malluch, Adaja, Jaschub, Scheal und Jeramot.
(a) Kap. 2,10; Neh 7,15
- Esr 10,30** Von den Söhnen Pachat-Moabs^a: Adna, Kelal, Benaja, Maaseja, Mattanja, Bezaleel, Binnui und Manasse.
(a) Kap. 2,6; 8,4; Neh 7,11
- Esr 10,31** Von den Söhnen Harims^a: Elieser, Jischija, Malkija, Schemaja, Simeon,
(a) Kap. 2,32; Neh 3,11; 7,35
- Esr 10,32** Benjamin, Malluch^a, Schemarja.
(a) Neh 10,5
- Esr 10,33** Von den Söhnen Haschums^a: Mattenai, Mattatta, Sabad, Eliphelet, Jeremai, Manasse, Simei.
(a) Kap. 2,19; Neh 7,22
- Esr 10,34** Von den Söhnen Banis^a: Mahadai, Amram und Uel,
(a) V. 29; 2,10; Neh 7,15
- Esr 10,35** Benaja^a, Bedja, Keluhu,
(a) vgl. V. 25.30.43
- Esr 10,36** Wanja, Meremot, Eljaschib^a.
(a) vgl. V. 24
- Esr 10,37** Mattanja^a, Mattenai, Jahasai,
(a) vgl. V. 26-27.30
- Esr 10,38** Bani, Binnui^a, Simei,
(a) V. 30
- Esr 10,39** Schelemja^a, Nathan, Adaja,
(a) vgl. V. 41
- Esr 10,40** Machnadbai, Sasai, Sarai,
- Esr 10,41** Asareel, Schelemja, Schemarja,
- Esr 10,42** Schallum^a, Amarja, Joseph.
(a) vgl. V. 24
- Esr 10,43** Von den Söhnen Nebos^a: Jechiel, Mattitja, Sabad, Sebina, Jaddai, Joel, Benaja.
(a) Kap. 2,29; Neh 7,33
- Esr 10,44** Diese alle hatten fremde Frauen^a genommen; und unter diesen Frauen waren etliche, die Kinder^b geboren hatten.
(a) Kap. 9,1-2; Neh 13,23-27; vgl. 1Kö 11,1-8; (b) Neh 13,24
- Neh 1,1** Das Buch Nehemia
Nehemias Trauer um Jerusalem und sein Bußgebet
Dies ist die Geschichte Nehemias^a, des Sohnes Hachaljas: Es geschah im Monat Kislew^b, im zwanzigsten Jahr^c,¹ daß ich in Susan^d in der Königsburg² war.
(1) d.h. im 20. Jahr der Regierung des persischen Königs Artasasta (= Artaxerxes I. Longimanus, 464-423 v. Chr.), der wie seine Vorgänger Kyrus und Darius über das ehemalige babylonische Reich regierte, in dem Juda eine kleine Provinz war (vgl. 2,1). (2) od. in der befestigten Oberstadt. Susa in Elam war die Winterresidenz der persischen Könige.
(a) Kap. 8,9; 12,26; (b) Sach 7,1; (c) Kap. 2,1; vgl. Esr 7,7; (d) Est 1,2; Dan 8,2
- Neh 1,2** Da kam Hanani^a, einer meiner Brüder, mit etlichen Männern aus Juda, und ich erkundigte mich bei ihm über die Juden, die Entkommenen, die nach der Gefangenschaft übriggeblieben waren, und über Jerusalem^b.
(a) Kap. 7,2; (b) Ps 122
- Neh 1,3** Und sie sprachen zu mir: Die Übriggebliebenen, die nach der Gefangenschaft übriggeblieben sind, befinden sich dort in der Provinz in großem Unglück und in Schmach^a; und die Mauern der Stadt Jerusalem sind niedergerissen^b und ihre Tore mit Feuer verbrannt!
(a) Ps 79,4; Kla 5,1; (b) Kap. 2,17; 2Chr 36,19
- Neh 1,4** Und es geschah, als ich diese Worte hörte, da setzte ich mich hin und weinte und trug Leid etliche Tage lang; und ich fastete und betete vor dem Gott^a des Himmels
Dan 9,3; Esr 9,3-5; (a) Esr 1,2
- Neh 1,5** und sprach: Ach, HERR, du Gott des Himmels, du großer^a und furchtgebietender Gott, der den Bund^b und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten!
(a) 5Mo 7,21; Hi 36,26; Ps 47,3; (b) 5Mo 7,9; Dan 9,4

- Neh 1,6** Laß doch deine Ohren aufmerken^a und deine Augen offen sein, daß du auf das Gebet deines Knechtes hörst, das ich nun vor dir bete Tag und Nacht für die Kinder Israels, deine Knechte, und mit dem ich die Sünde^b der Kinder Israels bekenne, die wir an dir begangen haben! Auch ich und das Haus meines Vaters haben gesündigt!
(a) 1Kö 8,28; Dan 9,17; (b) Esr 9,6
- Neh 1,7** Wir haben sehr verwerflich gegen dich gehandelt, daß wir die Gebote, die Satzungen und Rechtsbestimmungen nicht befolgt^a haben, die du deinem Knecht Mose^b geboten hast.
(a) Ps 119,4; Dan 9,5; (b) 5Mo 1,1; Jos 1,7
- Neh 1,8** Gedenke^a doch an das Wort, das du deinem Knecht Mose gegeben¹ hast, indem du sprachst: »Wenn ihr treulos handelt, so will ich euch unter die Völker zerstreuen^b;
(1) w. angeordnet / geboten.
(a) Ps 119,49; (b) 3Mo 26,33
- Neh 1,9** kehrt ihr aber zu mir um und befolgt meine Gebote und tut sie - selbst wenn einige von euch bis ans Ende der Himmel verstoßen wären, so würde ich sie doch von dort sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, damit mein Name dort wohnen soll!«
5Mo 4,29-31; 30,1-5; Ps 147,2; Jes 11,12; Jer 12,15
- Neh 1,10** Sie sind ja doch deine Knechte und dein Volk, die du erlöst hast durch deine große Kraft und durch deine mächtige Hand.
5Mo 9,29; Ps 116,16; Jes 64,8
- Neh 1,11** Ach Herr, laß doch dein Ohr aufmerksam^a sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die das Verlangen haben, deinen Namen zu fürchten^b, und laß es doch deinem Knecht heute gelingen, und gib ihm Barmherzigkeit^c vor diesem Mann! - Ich war nämlich der Mundschenk^d des Königs.¹
(1) d.h. ein hoher Hofbeamter, der für die Getränke des Königs verantwortlich war; eine einflußreiche Vertrauensstellung.
(a) Ps 86,6; (b) Mi 6,9; Mal 3,16; (c) 1Mo 43,14; (d) Kap. 2,1; 1Mo 40,9; 41,9
- Neh 2,1** Nehemia erhält den Auftrag zum Wiederaufbau von Jerusalem
Es geschah aber im Monat Nisan^a, im zwanzigsten Jahr^b des Königs Artasasta, als Wein vor ihm stand, da nahm ich den Wein und gab^c ihn dem König. Ich war aber zuvor nie traurig vor ihm gewesen.
(a) Est 3,7; (b) Kap. 1,1; (c) vgl. Kap. 1,11; 1Mo 40,1.11
- Neh 2,2** Da sprach der König zu mir: Warum^a siehst du so traurig aus? Du bist doch nicht krank? Es ist nichts anderes als ein betrübtes Herz^b! Da fürchtete ich mich sehr;
(a) 1Mo 40,7; (b) Spr 15,13
- Neh 2,3** und ich sprach zu dem König: Der König lebe^a ewig! Warum sollte ich nicht traurig aussehen, da doch die Stadt, wo die Grabstätte meiner Väter ist, in Trümmern^b liegt und ihre Tore vom Feuer verzehrt sind?
(a) Dan 2,4; 5,10; 6,6; (b) Kap. 1,3; Ps 102,14-15
- Neh 2,4** Da sprach der König zu mir: Was erbittest^a du denn? Da flehte^b ich zu dem Gott des Himmels;
(a) Spr 25,2; (b) Kap. 1,5.11; Spr 3,5-6; vgl. Phil 4,6
- Neh 2,5** und dann sagte ich zu dem König: Wenn es dem König gefällt und wenn dein Knecht wohlgefällig vor dir ist, so sende mich nach Juda, zu der Stadt, wo meine Väter begraben liegen, damit ich sie wieder aufbaue!
Spr 25,6; 1Pt 2,17
- Neh 2,6** Da sprach der König zu mir, während die Königin neben ihm saß: Wie lange wird die Reise dauern, und wann wirst du zurückkommen? Und es gefiel dem König, mich hinzusenden, nachdem ich ihm eine bestimmte Zeit genannt hatte.
Kap. 5,14; 13,6; Spr 16,3; 21,1
- Neh 2,7** Und ich sprach zu dem König: Wenn es dem König gefällt, so gebe man mir Briefe an die Statthalter^a jenseits des Stromes, damit sie mich durchziehen^b lassen, bis ich nach Juda komme;
(a) Kap. 3,7; Esr 2,63; 8,36; (b) vgl. Est 6,8
- Neh 2,8** auch einen Brief an Asaph, den Forstmeister des Königs, daß er mir Holz gibt, damit ich die Tore des Tempelbezirkes¹, der zum Haus [Gottes] gehört, aus Balken zimmern kann, und für die Stadtmauer und für das Haus, in das ich ziehen soll! Und der König gab sie mir, weil die gute Hand^a meines Gottes über mir war.
(1) od. der Burg; Bezeichnung für den ummauerten Bezirk, in dem der Tempel stand (vgl. dasselbe Wort in 1Chr 29,1.19; Neh 7,2).
(a) V. 18; Esr 7,6.9.28; Dan 1,9
- Neh 2,9** Als ich nun zu den Statthaltern jenseits des Stromes kam, gab ich ihnen die Briefe des Königs. Und der König hatte Oberste des Heeres und Reiter mit mir gesandt.
vgl. Esr 8,22; Jes 26,7
- Neh 2,10** Als aber Sanballat, der Horoniter^a, und Tobija, der ammonitische^b Knecht, dies hörten, mißfiel es ihnen sehr, daß ein Mensch gekommen war, um das Wohl der Kinder Israels zu suchen.
V. 19; 4,1-3; 7,6; Est 10,3; Ps 112,10; (a) Jos 16,3.5; 2Chr 8,5; (b) vgl. Hes 25,3.6
- Neh 2,11** Nehemia untersucht den Zustand der Mauern und ermutigt die Obersten von Jerusalem
Ich aber kam nach Jerusalem. Und als ich drei Tage dort gewesen war,
Esr 8,32
- Neh 2,12** da machte ich mich bei Nacht auf mit wenigen Männern; denn ich sagte keinem^a Menschen, was mir mein Gott ins Herz gegeben hatte, für Jerusalem zu tun; und es war kein Tier bei mir außer dem Tier, auf dem ich ritt.
(a) vgl. V. 16; Spr 12,23; Jak 1,19

- Neh 2,13** Und ich ritt bei Nacht durch das Taltor^a hinaus in Richtung der Drachenquelle und zum Misttor^b, und ich untersuchte die Mauern^c Jerusalems, die niedergerissen waren, und ihre Tore, die mit Feuer verbrannt waren.
(a) Kap. 3,13; 2Chr 26,9; (b) Kap. 3,13-14; (c) Kap. 1,3
- Neh 2,14** Und ich ging hinüber zum Quelltor^a und zum Königsteich^b, aber da war für das Tier unter mir kein Platz zum Durchkommen.
(a) Kap. 3,15; 12,37; (b) vgl. 2Kö 20,20
- Neh 2,15** So stieg ich in der Nacht das Tal^{a1} hinauf und untersuchte die Mauern und kehrte dann um und kam durch das Taltor^b wieder heim.
(1) d.h. das Kidrontal.
(a) 2Sam 15,23; Jer 31,40; (b) V. 13; 3,13; 2Chr 26,9
- Neh 2,16** Die Vorsteher aber wußten nicht, wo ich hingegangen war und was ich gemacht hatte; denn ich hatte bis dahin den Juden und den Priestern, auch den Vornehmsten und den Vorstehern und den anderen, die an dem Werk arbeiteten, nichts gesagt.
- Neh 2,17** Da sprach ich zu ihnen: Ihr seht das Unglück, in dem wir uns befinden; wie Jerusalem in Trümmern^a liegt und seine Tore mit Feuer verbrannt sind. Kommt, laßt uns die Mauern Jerusalems wieder aufbauen, damit wir nicht länger ein Gespött^b sind!
(a) V. 13; Kla 2,8-9; (b) Ps 79,4; Jer 24,9; Hes 5,14-15; 22,4
- Neh 2,18** Und ich teilte ihnen mit, wie gütig die Hand^a meines Gottes über mir gewaltet hatte; dazu die Worte des Königs, die er zu mir geredet hatte. Da sprachen sie: Wir wollen uns aufmachen^b und bauen! Und sie stärkten^c ihre Hände zu dem guten Werk.
(a) V. 8; Esr 7,6.9.28; Dan 1,9; (b) vgl. Kap. 9,5; (c) vgl. Ps 31,25; Hag 1,14
- Neh 2,19** Als aber Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, und Geschem, der Araber, dies hörten, spotteten^a sie über uns und verachteten uns und sprachen: Was hat das zu bedeuten, was ihr euch da vornehmt? Wollt ihr euch gegen den König auflehnen^b?
(a) V. 10; Ps 44,14-15; 80,7; (b) Kap. 6,6; Esr 4,21-22
- Neh 2,20** Da antwortete ich ihnen und sprach: Der Gott des Himmels wird es uns gelingen^a lassen; darum wollen wir, seine Knechte, uns aufmachen und bauen^b. Ihr aber habt weder Anteil^c noch Recht noch Andenken in Jerusalem!
(a) Kap. 1,5.11; 2,5; Ps 145,5-6; vgl. 4Mo 14,42-43; (b) Ps 90,17; 102,14-15; (c) Esr 4,3
- Neh 3,1** Die Mauern und Tore Jerusalems werden wieder aufgebaut
Und Eljaschib^a, der Hohepriester, machte sich auf samt seinen Brüdern, den Priestern, und sie bauten das Schaftor^b;¹ das heiligten sie und setzten seine Türflügel ein; und [sie bauten] weiter bis zum Turm Mea, den heiligten sie, [und] bis zum Turm Hananeel^c.
(1) Die Beschreibung beginnt mit dem Nordtor zum Tempelbezirk, danach folgen die West-, die Süd- und die Ostmauer der Stadt.
(a) Kap. 12,10.22; 13,28; (b) Kap. 12,39; Joh 5,2; (c) Jer 31,38; Sach 14,10
- Neh 3,2** Neben ihm¹ bauten die Männer von Jericho; auch Sakkur, der Sohn Imris, baute neben ihm.
(1) w. ihm zur Seite; so auch weiter.
- Neh 3,3** Und das Fischtor^a bauten die Söhne Senaas^b; sie deckten es mit Balken und setzten seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel.
(a) Kap. 12,39; 2Chr 33,14; Zeph 1,10; (b) Kap. 7,38; 12,39; 2Chr 33,14
- Neh 3,4** Neben ihnen besserte Meremot aus, der Sohn Urijas, des Sohnes des Hakkosz^a. Neben ihnen besserte Meschullam^b aus, der Sohn Berechjas, des Sohnes Meschesabels; und neben ihnen besserte Zadok^c aus, der Sohn Baanas.
(a) Kap. 7,63; (b) Kap. 6,18; (c) Kap. 10,22
- Neh 3,5** Neben ihnen besserten die Leute von Tekoa^a aus; aber die Vornehmen unter ihnen beugten^b ihre Nacken nicht zum Dienst für ihren Herrn.
(a) V. 27; 2Chr 11,6; (b) Ri 5,23; vgl. Röm 8,7
- Neh 3,6** Das alte Tor^a besserten Jojada, der Sohn Paseachs, und Meschullam, der Sohn Besodjas, aus; sie deckten es mit Balken und setzten seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel.
(a) Kap. 12,39
- Neh 3,7** Neben ihnen besserte Melatja aus, der Gibeoniter, und Jadon, der Meronotiter^a, samt den Männern von Gibeon und von Mizpa, die der Gerichtsbarkeit des Statthalters jenseits des Stromes unterstanden.
(a) 1Chr 27,30
- Neh 3,8** Neben ihnen besserte Ussiel aus, der Sohn Harchajas, einer der Goldschmiede. Neben ihm besserte Hananja aus, ein Salbenmischer. Sie stellten Jerusalem wieder her bis an die breite Mauer^a.
(a) Kap. 12,38
- Neh 3,9** Neben ihnen besserte Rephaja aus, der Sohn Hurs, der Oberste^a des halben Bezirks von Jerusalem.
(a) V. 12,17
- Neh 3,10** Neben ihnen besserte Jedaja aus, der Sohn Harumaphs, und zwar gegenüber^a seinem Haus. Neben ihm besserte Hattus^b aus, der Sohn Hasabnias.
(a) V. 23.28; (b) Kap. 10,4
- Neh 3,11** Malchija, der Sohn Harims^a, und Haschub, der Sohn Pachat-Moabs^b, besserten einen weiteren Mauerabschnitt aus und den Ofenturm^c.
(a) Kap. 7,35; (b) Kap. 7,11; (c) Kap. 12,38

- Neh 3,12** Neben ihm besserte Schallum aus, der Sohn Hallohes, der Oberste^a des [anderen] halben Bezirkes von Jerusalem, er und seine Töchter^b.
(a) V. 9,14-18; (b) vgl. 2Mo 35,25-26; Apg 21,8-9; Phil 4,2-3
- Neh 3,13** Das Taltor^a besserten Hanun^b und die Bürger von Sanoach^c aus. Sie bauten es und setzten seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel, dazu 1000 Ellen an der Mauer, bis zum Misttor.
(a) Kap. 2,13; (b) Kap. 3,30; (c) Kap. 11,30; Jos 15,34
- Neh 3,14** Das Misttor aber besserte Malchija aus, der Sohn Rechabs^a, der Oberste über den Bezirk Beth-Kerem^b. Er baute es und setzte seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel.
(a) Jer 35,1-11; (b) Jer 6,1
- Neh 3,15** Aber das Quelltor^a besserte Schallum aus, der Sohn Kol-Hoses, der Oberste des Bezirks Mizpa. Er baute und überdachte es, setzte seine Türflügel ein, seine Schlösser und seine Riegel, dazu [baute er] die Mauern am Teich Siloah^b beim Garten des Königs, bis an die Stufen, die von der Stadt^c Davids herabführen.
(a) Kap. 2,14; (b) Jes 8,6; Joh 9,7; (c) 2Sam 5,7.9
- Neh 3,16** Nach ihm besserte Nehemia aus, der Sohn Asbuks, der Oberste über die Hälfte des Bezirks Beth-Zur, bis gegenüber den Gräbern Davids und bis an den künstlichen Teich^a und bis an das Haus der Helden.
(a) Kap. 2,14; Jes 22,11; vgl. 2Kö 20,20
- Neh 3,17** Nach ihm besserten die Leviten aus, Rehum^a, der Sohn Banis^b. Neben ihm besserte Hasabja aus, der Oberste über die Hälfte des Bezirks Kehila^c, für seinen Bezirk.
(a) Kap. 12,3; (b) Kap. 9,5; (c) 1Sam 23,1-13
- Neh 3,18** Nach ihm besserten ihre Brüder aus, Bawai, der Sohn Henadads, der Oberste über die [andere] Hälfte^a des Bezirks Kehila.
(a) V. 17
- Neh 3,19** Neben ihm besserte Eser, der Sohn Jeschuas, der Oberste von Mizpa, einen weiteren Mauerabschnitt aus gegenüber dem Aufstieg zum Zeughaus am Winkel^a.
(a) 2Chr 26,9
- Neh 3,20** Nach ihm besserte Baruch, der Sohn Sabbais^a, mit Eifer einen weiteren Mauerabschnitt aus vom Winkel bis an die Haustür Eljaschibs^b, des Hohenpriesters.
(a) Esr 10,28; (b) V. 1; 12,10.22; 13,28
- Neh 3,21** Nach ihm besserte Meremot^a, der Sohn Urijas, des Sohnes des Hakkoz^b, einen weiteren Mauerabschnitt aus von der Haustür Eljaschibs bis an das Ende des Hauses Eljaschibs.
(a) V. 4; (b) Kap. 7,63; Esr 2,61
- Neh 3,22** Nach ihm besserten die Priester^a aus, die Männer aus der [Jordan]ebene.
(a) vgl. Kap. 12,28-30
- Neh 3,23** Nach ihnen besserten Benjamin und Haschub ihrem Haus gegenüber aus. Nach ihnen besserte Asarja^a aus, der Sohn Maasejas^b, des Sohnes Ananjas, bei seinem Haus.
(a) Kap. 10,2; (b) Kap. 8,4.7
- Neh 3,24** Nach ihm besserte Binnui^a, der Sohn Henadads, einen weiteren Mauerabschnitt aus, vom Haus Asarjas bis zum Winkel^b und bis an die Ecke.
(a) Kap. 10,10; 12,8; (b) V. 19-20
- Neh 3,25** Palal, der Sohn Usais, besserte gegenüber dem Winkel und dem oberen Turm^a aus, der am Haus des Königs vorspringt, bei dem Kerkerhof^b. Nach ihm Pedaja, der Sohn des Parhosch^c.
(a) V. 27; (b) Jer 32,2; 33,1; 37,21; (c) Esr 2,3; 10,25
- Neh 3,26** Die Tempeldiener^{a1} aber wohnten auf dem Ophel^b bis gegenüber dem Wassertor^c im Osten und dem vorspringenden Turm^d.
(1) w. Die Nethinim; so auch später.
(a) Esr 2,43; (b) 2Chr 27,3; 33,14; (c) Kap. 8,1.3; 12,37; (d) V. 25
- Neh 3,27** Nach ihm besserten die Leute von Tekoa einen weiteren Mauerabschnitt aus, gegenüber dem großen vorspringenden Turm und bis an die Ophelmauer^a.
(a) V. 26; 2Chr 27,3; 33,14
- Neh 3,28** Von dem Roßtor^a an besserten die Priester aus, jeder seinem Haus gegenüber.
(a) 2Kö 11,16; Jer 31,40
- Neh 3,29** Nach ihnen besserte Zadok aus, der Sohn Immers^a, seinem Haus gegenüber. Nach ihm besserte Schemaja aus, der Sohn Schechanjas, der Hüter des Osttores.
(a) Kap. 7,40
- Neh 3,30** Nach ihm besserten Hananja, der Sohn Schelemjas, und Hanun^a, der sechste Sohn Zalaphs, einen weiteren Mauerabschnitt aus. Nach ihm besserte Meschullam aus, der Sohn Berechjas^b, gegenüber seiner Tempelkammer.
(a) V. 13; (b) V. 4
- Neh 3,31** Nach ihm besserte Malchija, ein Goldschmied^a, aus bis an das Haus der Tempeldiener und der Händler, dem Tor Miphkad¹ gegenüber, bis zum Obergemach an der Mauerecke.
(1) od. dem Tor der Vergeltung. (Durch dieses Tor wurde am Versöhnungstag der Sündenbock hinausgeführt, nachdem er durch das Osttor den Tempelbezirk verlassen hatte.)
(a) V. 8

- Neh 3,32** Und zwischen dem Obergemach an der Mauerecke und dem Schaftor^a besserten die Goldschmiede und die Händler aus.
(a) V. 1; 12,39; Joh 5,2
- Neh 3,33** Fortgang der Arbeiten trotz feindlichem Widerstand
Esr 4,4-5; 5,1-5
Und es geschah, als Sanballat hörte, daß wir die Mauer bauten, da wurde er zornig und ärgerte sich sehr und spottete^a über die Juden.
Kap. 2,10,19; Apg 5,17; (a) 2Chr 30,10; 36,16; Ps 44,14-15; 79,4
- Neh 3,34** Und er sprach vor seinen Brüdern und den Mächtigen von Samaria: Was machen die ohnmächtigen^a Juden? Soll man sie gewähren lassen? Werden sie ein Opfer^b darbringen?¹ Werden sie es eines Tages vollenden? Werden sie die Steine aus den Schutthaufen wieder beleben^c, da sie doch verbrannt sind?²
(1) d.h. wohl zum Dank für die vollendete Arbeit. (2) d.h. durch die Brandhitze geborsten und unbrauchbar.
(a) 1Kor 1,26-27; (b) Kap. 12,43; (c) vgl. Jes 61,4; Hes 37,3
- Neh 3,35** Aber Tobija^a, der Ammoniter, war bei ihm und sprach: Sie mögen bauen, was sie wollen; wenn ein Fuchs hinaufginge, würde er ihre steinernen Mauern^b zerreißen!
(a) Kap. 2,10; (b) vgl. Kap. 1,3; 2Kö 25,10
- Neh 3,36** Höre^a, unser Gott, wie verachtet^b wir sind, und laß ihre Schmähungen^c auf ihren Kopf zurückfallen und gib sie der Plünderung preis in einem Land der Gefangenschaft!
(a) 2Kö 19,4; Ps 80,2; 94,9; (b) Ps 123,3-4; (c) Ps 69,10; 79,12; 94,23; Spr 3,34
- Neh 3,37** Und decke ihre Schuld nicht zu und laß ihre Sünde vor dir nicht ausgetilgt werden; denn sie haben [dich] vor den Bauleuten herausgefordert!
Ps 69,28; 109,14-15; Jer 18,23; 2Tim 4,14
- Neh 3,38** Wir aber bauten [weiter] an der Mauer; und die ganze Mauer schloß sich bis zur halben Höhe. Und das Volk gewann Mut zur Arbeit.
vgl. Ri 5,2; Hag 1,14
- Neh 4,1** Und es geschah, als Sanballat und Tobija und die Araber, die Ammoniter und die Asdoditer hörten, daß die Wiederherstellung der Mauer von Jerusalem fortschritt und daß die Lücken sich zu schließen begannen, da wurden sie sehr zornig,
Kap. 3,33; vgl. Ps 35,16
- Neh 4,2** und sie verschworen sich alle miteinander, daß sie kommen und gegen Jerusalem kämpfen und Verwirrung anrichten wollten.
Ps 83,4-6; vgl. Ps 2,2-3
- Neh 4,3** Wir aber beteten^a zu unserem Gott und stellten Wachen^b gegen sie auf, Tag und Nacht, [zum Schutz] vor ihnen.
(a) 2Sam 15,31; Ps 50,15; 55,17; Apg 4,24-31; Phil 4,6; (b) Lk 21,36; 1Pt 3,15; 5,8
- Neh 4,4** Und Juda sprach: Die Kraft der Lastträger wankt, und es gibt so viel Schutt; wir können nicht [mehr] an der Mauer bauen!
4Mo 13,31
- Neh 4,5** Unsere Widersacher aber sprachen: Die sollen es nicht wissen noch sehen, bis wir mitten unter sie kommen und sie erschlagen und dem Werk ein Ende machen!
2Sam 17,2; Apg 23,12,21
- Neh 4,6** Als aber die Juden, die in ihrer Nähe wohnten, kamen und es uns [wohl] zehnmal^a sagten: Von allen Orten her, wohin ihr euch auch wenden mögt, [ziehen sie] gegen uns!,
(a) 1Mo 31,7,41; 4Mo 14,22; Hi 19,3
- Neh 4,7** da stellte^a ich das Volk nach ihren Geschlechtern an die tieferen Stellen hinter den Mauern, an die offenen Plätze, und stellte sie auf mit ihren Schwertern^b, Speeren und Bogen.
(a) vgl. 2Chr 32,2-8; (b) Ps 45,4; vgl. Eph 6,14-17
- Neh 4,8** Und ich besah es und machte mich auf und sprach zu den Vornehmsten und zu den Vorstehern und zu dem übrigen Volk: Fürchtet^a euch nicht vor ihnen! Gedenkt^b an den großen, furchtgebietenden^c Herrn und kämpft für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser!
(a) 5Mo 1,29-30; 7,21; 2Chr 32,7; Ps 27,1; 46,2-3; Mt 10,28; (b) Ps 42,6-7; Jon 2,8; 2Tim 2,8; (c) Kap. 1,5; Ps 76,8; Dan 9,4
- Neh 4,9** Und es geschah, als unsere Feinde hörten, daß es uns bekannt geworden war und daß Gott ihren Rat zunichtegemacht hatte, da kehrten wir alle wieder zur Mauer zurück, jeder an seine Arbeit.
Hi 5,12-13; Ps 33,10; Spr 21,30
- Neh 4,10** Und von jenem Tag an geschah es, daß die Hälfte meiner Diener¹ an dem Werk arbeitete, während die andere Hälfte mit Speeren, Schilden, Bogen und Brustpanzern bewaffnet war; und die Obersten standen hinter dem ganzen Haus Juda,
(1) od. Burschen / Knaben.
V. 17; 5,16; Ps 101,6
- Neh 4,11** das an der Mauer baute. Und die Lastträger, die aufluden, verrichteten mit der einen Hand die Arbeit, während sie mit der anderen die Waffe hielten.
1Kor 16,13; Phil 1,27-28
- Neh 4,12** Und von den Bauleuten hatte jeder sein Schwert an die Seite gegürtet und baute so; der Schopharhornbläser^a aber stand neben mir.
(a) 4Mo 10,9; 2Chr 13,12

- Neh 4,13** Und ich sprach zu den Vornehmsten und zu den Vorstehern und zum übrigen Volk: Das Werk^a ist groß und weit, und wir sind auf der Mauer zerstreut und weit voneinander entfernt:
(a) V. 12
- Neh 4,14** An dem Ort, von dem ihr nun den Schall des Schopharhornes hören werdet, dort sammelt euch zu uns. Unser Gott wird für uns kämpfen!
4Mo 10,9; 5Mo 3,22; Ri 7,22; Ps 89,16-19
- Neh 4,15** So arbeiteten wir an dem Werk, während die eine Hälfte die Speere hielt, vom Aufgang der Morgenröte bis zum Hervorkommen der Sterne.
V. 10
- Neh 4,16** Auch sprach ich zu jener Zeit zum Volk: Ein jeder bleibe mit seinem Diener über Nacht in Jerusalem, damit sie bei Nacht Wache halten und bei Tag die Arbeit verrichten!
Joh 9,4
- Neh 4,17** Und weder ich noch meine Brüder noch meine Diener noch die Männer der Wache in meinem Gefolge zogen unsere Kleider aus; jeder hatte seine Waffe bei sich und Wasser.
Kap. 5,16; 1Kor 15,10
- Neh 5,1** Nehemia behebt Mißstände unter dem Volk
3Mo 25,35-46; 5Mo 15,7-11
Es erhob sich aber ein großes Geschrei^a des Volkes und ihrer Frauen gegen ihre Brüder^b, die Juden.
(a) Hi 34,28; Jes 5,7; vgl. Offb 21,4; (b) 3Mo 25,35-36; Apg 7,26; 1Kor 6,5-8
- Neh 5,2** Und etliche sprachen: Wir, unsere Söhne und unsere Töchter sind viele^a; und wir müssen uns Getreide^b beschaffen, damit wir zu essen haben und leben können!
(a) vgl. 2Mo 1,7.9.20; (b) 1Mo 41,57; 42,2; 47,19
- Neh 5,3** Andere sprachen: Wir mußten unsere Äcker, unsere Weinberge und unsere Häuser verpfänden, damit wir Getreide bekommen in der Hungersnot!
3Mo 25,35-37; 5Mo 15,7-8
- Neh 5,4** Etliche aber sprachen: Wir haben uns Geld leihen müssen auf unsere Äcker und unsere Weinberge, damit wir dem König die Steuern^a zahlen können.
(a) Esr 4,13
- Neh 5,5** Nun sind ja unsere Brüder vom gleichen Fleisch [und Blut] wie wir, und unsere Kinder sind wie ihre Kinder. Und siehe, wir müssen unsere Söhne und unsere Töchter in die Leibeigenschaft^a bringen, und von unseren Töchtern sind schon etliche zu leibeigenen Mägden geworden, und es steht nicht in unserer Macht, es zu verhindern, da ja unsere Äcker und Weinberge bereits anderen gehören!
(a) 2Mo 21,2.7; 3Mo 25,39-43; 2Kö 4,1
- Neh 5,6** Als ich aber ihr Geschrei und diese Worte hörte, wurde ich sehr zornig.
Kap. 13,8.25; vgl. 2Mo 16,20; 2Sam 13,21; Mk 3,5; Eph 4,26
- Neh 5,7** Dann überlegte ich bei mir selbst,¹ und ich wies die Vornehmsten und Vorsteher zurecht und sprach zu ihnen: Wollt ihr Wucher treiben an euren Brüdern? Und ich brachte eine große Versammlung gegen sie zusammen,
(1) w. Und mein Herz hielt Rat in mir.
2Mo 22,25; 5Mo 23,19
- Neh 5,8** und sprach zu ihnen: Wir haben unsere Brüder, die Juden, die an die Heiden verkauft waren, so weit es uns möglich war, losgekauft; ihr aber wollt sogar eure eigenen Brüder verkaufen? Sollen sie sich etwa an uns verkaufen? Da schwiegen sie und fanden keine^a Antwort.
3Mo 25,47-48; (a) Hi 29,10; Mt 22,12; Röm 3,19
- Neh 5,9** Und ich sprach: Was ihr da tut, ist nicht gut! Solltet ihr nicht in der Furcht^a unseres Gottes wandeln wegen der Lästerung^b der Heiden, unserer Feinde?
(a) V. 15; 3Mo 25,36; Spr 16,6; 23,17; (b) Kap. 9,18; Mt 12,31-32; Röm 2,24; Offb 2,9
- Neh 5,10** Ich und meine Brüder und meine Diener haben ihnen auch Geld und Korn geliehen. Wir wollen ihnen doch diese Schuld erlassen!
Hes 18,7-9; Lk 6,34-35; 2Kor 8,9
- Neh 5,11** Gebt ihnen heute noch ihre Äcker, ihre Weinberge, ihre Ölbäume und ihre Häuser zurück^a, dazu den Hundertsten vom Geld, vom Korn, vom Most und vom Öl, den ihr ihnen auferlegt habt!
(a) 1Sam 12,3; Jes 58,6-7; vgl. Hes 18,5-9
- Neh 5,12** Da sprachen sie: Wir wollen es zurückgeben und nichts von ihnen fordern, sondern es so machen, wie du gesagt hast! Und ich rief die Priester herbei und nahm einen Eid^a von ihnen, daß sie es so machen wollten.
(a) Kap. 12,35; Esr 10,5; Jer 34,8-10
- Neh 5,13** Auch schüttelte^a ich den Bausch meines Gewandes¹ aus und sprach: So schüttle Gott jedermann von seinem Haus und von seinem Besitztum ab, der dies versprochen hat und nicht ausführt; ja, so werde er ausgeschüttelt und leer! Und die ganze Versammlung sprach: Amen^b! Und sie lobten den HERRN. Und das Volk handelte^c nach diesem Wort.
(1) d.h. den Bausch über der Brust des Obergewandes, der sich bildete, sobald man sich gürtete.
(a) Apg 18,6; (b) 5Mo 27,15-26; (c) 2Kö 23,3

Neh 5,14 Nehemias Uneigennützigkeit

Apg 20,33-35

Auch habe ich von der Zeit an, da mir befohlen wurde, im Land Juda ihr Statthalter zu sein, nämlich vom zwanzigsten Jahr^a bis zum zweiunddreißigsten Jahr des Königs Artasasta, das sind zwölf Jahre, für mich und meine Brüder nicht den Unterhalt^b eines Statthalters beansprucht.¹

(1) w. habe ich die Speise des Landpflegers nicht gegessen.

(a) Kap. 2,1; 13,6; (b) vgl. Jer 52,32-34; 1Kor 9,14-15

Neh 5,15 Denn die früheren Statthalter, die vor mir gewesen waren, hatten das Volk bedrückt und von ihnen Brot und Wein genommen, dazu 40 Schekel Silber; auch ihre Diener herrschten willkürlich über das Volk; ich aber machte es nicht^a so, um der Furcht^b Gottes willen.

(a) vgl. 2Kor 11,9; 12,13; (b) V. 9; 2Chr 19,9

Neh 5,16 Auch habe ich am Wiederaufbau der Mauer gearbeitet, ohne daß wir Grundbesitz erwarben; und alle meine Diener kamen dort zur Arbeit zusammen.

vgl. Röm 2,6

Neh 5,17 Dazu aßen die Juden, sowohl die Vorsteher, 150 Mann, als auch die, welche von den Heiden aus der Umgebung zu uns kamen, an meinem Tisch.

Jes 32,8; Röm 12,13

Neh 5,18 Und man bereitete^a mir täglich einen Ochsen zu, sechs auserlesene Schafe, Geflügel und alle zehn Tage eine Menge verschiedener Weinsorten; für all dies forderte^b ich nicht den Unterhalt des Statthalters; denn^c der Dienst lastete schwer auf diesem Volk.

(a) 1Kö 5,2-3; (b) V. 14-15; (c) Ps 37,21-26

Neh 5,19 Gedenke^a, mein Gott, mir zum Guten, an all das, was ich für dieses Volk getan^b habe!

(a) Kap. 13,14.22.29; vgl. Kap. 6,14; 13,31; Ps 89,51; 106,4; (b) Mt 10,42; Hebr 6,10

Neh 6,1 Nehemia begegnet den Intrigen der Feinde und vollendet die Mauer

Und es geschah, als Sanballat, Tobija und Geschem, der Araber, und unsere übrigen Feinde erfuhren, daß ich die Mauern gebaut hatte und daß keine Lücke^a mehr daran war - obwohl ich zu jener Zeit die Türflügel noch^b nicht in die Tore eingehängt hatte - ,

(a) Kap. 4,1; (b) Kap. 2,10.19

Neh 6,2 da sandten Sanballat und Geschem zu mir und ließen mir sagen: Komm und laß uns in den Dörfern in der Ebene Ono^a zusammenkommen! Sie hatten aber im Sinn, mir Böses anzutun.

Ps 10,8-9; 37,12.32; Spr 26,24-25; (a) Kap. 7,37; 11,35; 1Chr 8,12; Esr 2,33

Neh 6,3 Da sandte ich Boten zu ihnen und ließ ihnen sagen: Ich habe ein großes Werk zu verrichten, darum kann ich nicht hinabkommen. Warum sollte das Werk stillstehen, wenn ich es ruhen lasse und zu euch hinabkomme?

Spr 14,15-16; Mt 10,16; Joh 9,4

Neh 6,4 Sie ließen mir aber viermal^a das Gleiche sagen, und ich gab ihnen die gleiche Antwort.

(a) vgl. Ri 16,15-20

Neh 6,5 Da ließ mir Sanballat^a zum fünftenmal das Gleiche durch seinen Diener sagen; der kam mit einem offenen Brief in der Hand,

(a) Kap. 2,10.19; 3,33; 4,1; 13,28

Neh 6,6 darin stand geschrieben: »Unter den Völkern verlautet und Gasmu sagt, daß du mitsamt den Juden einen Aufstand vorhast; darum würdest du die Mauer bauen, und du wolltest ihr König sein, so sagt man.

Kap. 2,19; Esr 4,12-13

Neh 6,7 Und du hättest^a dir auch Propheten bestellt, die von dir in Jerusalem ausrufen und sagen sollen: Er ist König von Juda! Nun wird der König diese Gerüchte^b hören; darum komm, wir wollen miteinander beraten!«

(a) vgl. V. 2; Ps 12,3; (b) Spr 26,24-26; Apg 23,15

Neh 6,8 Ich aber sandte zu ihm und ließ ihm sagen: Nichts^a von dem, was du sagst, ist geschehen; aus deinem eigenen Herzen^b hast du es erdacht!

(a) Ps 52,4-6; Jes 59,4; (b) Jer 17,9; Mt 15,18-19

Neh 6,9 Denn sie alle wollten uns furchtsam machen und dachten: Ihre Hände werden schon ablassen von dem Werk, und es wird nicht vollendet werden! - Nun aber stärke^a du meine Hände!

(a) 1Sam 30,6; Ps 27,14; Jes 40,29; Eph 6,10

Neh 6,10 Und ich kam in das Haus Schemajas, des Sohnes Delajas, des Sohnes Mehetabeels. Der hatte sich eingeschlossen und sprach: Wir wollen zusammenkommen im Haus Gottes, im Inneren des Tempels^{a,1} und die Türflügel des Tempels schließen; denn sie werden kommen, um dich umzubringen, und zwar werden sie bei Nacht kommen, um dich umzubringen!

(1) d.h. im Heiligen, vor dem Allerheiligsten, wo nur die Priester Zutritt hatten.

(a) vgl. 4Mo 18,7

Neh 6,11 Ich aber sprach: Sollte ein Mann wie ich fliehen^a? Und wie könnte ein Mann wie ich in den Tempel gehen^b und am Leben bleiben? Ich werde nicht hineingehen!

(a) Ps 11,1; Spr 28,1; Lk 13,31-33; Apg 20,24; (b) 4Mo 3,10.38; 2Chr 23,6-7

Neh 6,12 Denn siehe, ich merkte wohl: nicht Gott hatte ihn gesandt^a, sondern er sprach diese Weissagung über mich, weil Tobija und Sanballat ihn angeworben^b hatten;

(a) Jer 14,14; Hes 13,7; 1Joh 4,1; (b) Jes 56,11; Mi 3,5.11

Neh 6,13 und zwar war er zu dem Zweck angeworben worden, daß ich in Furcht geraten und dementsprechend handeln und mich verurteilen sollte, damit sie meinen Namen verunglimpfen und mich verlästern könnten.

vgl. 1Pt 2,15-16; 3,16

Neh 6,14 Gedenke, mein Gott, dem Tobija und dem Sanballat nach diesen ihren Werken, auch der Prophetin Noadja und den anderen Propheten, die mir Furcht einjagen wollten!

Kap. 13,29; Ps 35,22-26; Jer 15,15; Hes 13,17; 2Tim 4,14

Neh 6,15 Und die Mauer wurde fertig am fünfundzwanzigsten Tag des Monats Elul, in 52 Tagen.
vgl. Esr 6,15; Hi 23,13

Neh 6,16 Und es geschah, als alle unsere Feinde dies hörten und alle Heiden rings um uns her dies sahen, da entfiel^a ihnen aller Mut¹; denn sie erkannten, daß dieses Werk^b von unserem Gott getan worden war.

(1) w. da sanken sie sehr in ihren Augen.

(a) Jos 2,9; Ps 109,27; vgl. Ps 127,1-2; (b) Ps 126,2-3; Apg 5,38-39

Neh 6,17 Auch ließen zu jener Zeit die Vornehmsten^a in Juda viele Briefe an Tobija abgehen, und auch von Tobija gelangten solche zu ihnen.

(a) vgl. 4Mo 26,9-10; Mi 7,3-6

Neh 6,18 Denn es waren viele in Juda, die mit ihm verschworen waren, weil er der Schwiegersohn Schechanjas, des Sohnes Arachs^a, war und sein Sohn Johanan die Tochter Meschullams, des Sohnes Berechjas^b, zur Frau genommen hatte.

(a) Kap. 7,10; (b) Kap. 3,4,30

Neh 6,19 Sie redeten auch von seinen guten Werken¹ vor mir und hinterbrachten^a ihm meine Worte; und Tobija sandte Briefe, um mir Furcht einzujagen.

(1) od. Absichten.

(a) Spr 28,4; vgl. Joh 3,19-20; 1Joh 4,1

Neh 7,1 Schutz der Stadt vor den Feinden

Und es geschah, als die Mauer gebaut war, da setzte ich die Türflügel^a ein; und die Torhüter, Sänger und Leviten wurden in den Dienst gestellt^b.

(a) Kap. 6,1; (b) 1Chr 23,24.32; 25,1; 26,1; 2Chr 31,2

Neh 7,2 Und ich gab meinem Bruder Hanania^a und Hananja, dem Obersten des Tempelbezirks, den Oberbefehl über Jerusalem; denn er war ein zuverlässiger^b Mann und gottesfürchtiger^c als viele [andere].

(a) Kap. 1,2; (b) 4Mo 12,7; Spr 20,6; (c) Kap. 5,15; 1Mo 42,18; 2Mo 18,21; 1Kö 18,3; Hi 1,1

Neh 7,3 Und ich sprach zu ihnen: Man soll die Tore Jerusalems nicht öffnen^a, ehe die Sonne heiß scheint; und während sie noch Wache stehen, soll man die Türflügel schließen und verriegeln! Und stellt Wachen aus den Einwohnern Jerusalems auf, jeden^b auf seinen Posten, und zwar jeden gegenüber seinem Haus!

(a) Kap. 13,19; (b) Kap. 3,28; vgl. Mt 25,15

Neh 7,4 Nun war die Stadt nach allen Seiten weit und groß, das Volk darin aber spärlich, und es gab keine [neu] gebauten Häuser^{a.1}

(1) Nach den Zerstörungen der babylonischen Eroberer gab es noch große unbebaute Flächen in der Stadt, was ihre Verteidigung erschwerte.

(a) Jes 58,12; Hag 1,4-6

Neh 7,5 Verzeichnis der mit Serubbabel zurückgekehrten Israeliten

Da gab^a mir mein Gott ins Herz, die Vornehmsten und die Vorsteher und das Volk zu versammeln, um sie nach ihren Geschlechtern aufzuzeichnen; und ich fand das Buch^b mit dem Geschlechtsregister derer, die zuerst heraufgezogen waren, und fand darin geschrieben:

(a) vgl. Jak 1,17; Offb 17,17; (b) 1Chr 9,1; Esr 2,1-2

Neh 7,6 Dies sind die Söhne der Provinz [Juda], die heraufgezogen sind aus der Gefangenschaft der Weggeführten, die Nebukadnezar^a, der König von Babel, weggeführt hatte, und die wieder nach Jerusalem und Juda zurückkehrten, jeder in seine Stadt;

(a) 2Kö 24,14-16; 25,11; 2Chr 36,16-21; Jer 39,9; 52,15

Neh 7,7 die mit Serubbabel, Jeschua, Nehemia, Asarja, Raamja, Nahemani, Mordechai, Bilsan, Misperet, Bigwai, Nehum und Baana gekommen sind. Dies ist die Zahl der Männer des Volkes Israel:

Esr 2,2

Neh 7,8 Die Söhne Parhoschs waren 2172;

Kap. 10,15; Esr 2,3

Neh 7,9 die Söhne Schephatjas: 372;

Esr 2,4; 8,8

Neh 7,10 die Söhne Arachs: 652;

Kap. 6,18; Esr 2,5

Neh 7,11 die Söhne Pachat-Moabs, von den Söhnen Jeschuas und Joabs: 2818;

Kap. 10,14; Esr 2,6

Neh 7,12 die Söhne Elams: 1254;

Esr 8,7; 10,26

Neh 7,13 die Söhne Sattus: 845;

Esr 2,8

Neh 7,14 die Söhne Sakkais: 760;

Esr 2,9

Neh 7,15 die Söhne Binnuis: 648;

Kap. 12,8; Esr 10,38

Neh 7,16 die Söhne Bebais: 628;
 Esr 2,11
 Neh 7,17 die Söhne Asgads: 2322;
 Esr 2,12
 Neh 7,18 die Söhne Adonikams: 667;
 Esr 2,13
 Neh 7,19 die Söhne Bigwais: 2067;
 Esr 2,14
 Neh 7,20 die Söhne Adins: 655;
 Esr 2,15
 Neh 7,21 die Söhne Aters, von Hiskia: 98;
 Esr 2,16
 Neh 7,22 die Söhne Haschums: 328;
 Esr 2,19
 Neh 7,23 die Söhne Bezais: 324;
 Esr 2,17
 Neh 7,24 die Söhne Hariphs: 112;
 vgl. Esr 2,18
 Neh 7,25 die Söhne Gibeons: 95;
 vgl. Esr 2,20
 Neh 7,26 die Männer von Bethlehem und Netopha: 188;
 Esr 2,21-22
 Neh 7,27 die Männer von Anatot: 128;
 Esr 2,23; vgl. Jes 10,30; Jer 1,1; 11,21
 Neh 7,28 die Männer von Beth-Asmawet: 42;
 Esr 2,24
 Neh 7,29 die Männer von Kirjath-Jearim, Kephira und Beerot: 743;
 Esr 2,25; Jos 9,17
 Neh 7,30 die Männer von Rama und Geba: 621;
 Jos 18,24-25; Esr 2,26
 Neh 7,31 die Männer von Michmas: 122;
 1Sam 13,5.23; Esr 2,27; Jes 10,28
 Neh 7,32 die Männer von Bethel und Ai: 123;
 Jos 8,9.17; Esr 2,28
 Neh 7,33 die Männer des anderen Nebo: 52;
 Esr 2,29
 Neh 7,34 die Söhne des anderen Elam: 1254;
 vgl. V. 12; Esr 2,31
 Neh 7,35 die Söhne Harims: 320;
 Esr 2,32; 10,31
 Neh 7,36 die Söhne Jerichos: 345;
 Esr 2,34
 Neh 7,37 die Söhne Lods^a, Hadids und Onos: 721;
 (a) Kap. 11,34-35; 1Chr 8,12; Esr 2,33
 Neh 7,38 die Söhne Senaas: 3930.
 Esr 2,35
 Neh 7,39 Von den Priestern: die Söhne Jedajas, vom Haus Jeschuas, waren 973;
 1Chr 24,7; Esr 2,36
 Neh 7,40 die Söhne Immers: 1052;
 1Chr 24,14; Esr 2,37
 Neh 7,41 die Söhne Paschhurs: 1247;
 1Chr 9,12; Esr 2,38
 Neh 7,42 die Söhne Harims: 1017.
 1Chr 24,8; Esr 2,39
 Neh 7,43 Von den Leviten: die Söhne Jeschuas von Kadmiel unter den Söhnen Hodewas waren 74;
 Esr 2,40
 Neh 7,44 von den Sängern^a: die Söhne Asaphs waren 148.
 (a) 1Chr 25,2; Esr 2,41
 Neh 7,45 Von den Torhütern^a: die Söhne Schallums, die Söhne Aters, die Söhne Talmons, die Söhne Akkubs, die Söhne Hatitas, die Söhne Schobais waren 138.
 (a) 1Chr 26; Esr 2,42
 Neh 7,46 Von den Tempeldienern^a: die Söhne Zihass, die Söhne Hasuphas, die Söhne Tabbaots,
 (a) 1Chr 9,2; Esr 2,43

- Neh 7,47 die Söhne des Keros, die Söhne Sias, die Söhne Padons,
Esr 2,44
- Neh 7,48 die Söhne Lebanas, die Söhne Hagabas, die Söhne Salmais,
Esr 2,45
- Neh 7,49 die Söhne Hanans, die Söhne Giddels, die Söhne Gahars,
Esr 2,46-47
- Neh 7,50 die Söhne Reajas, die Söhne Rezins, die Söhne Nekodas,
Esr 2,48
- Neh 7,51 die Söhne Gassams, die Söhne Ussas, die Söhne Paseachs,
Esr 2,48-49
- Neh 7,52 die Söhne Besais, die Söhne der Mehuniten, die Söhne der Nephisiter,
Esr 2,50
- Neh 7,53 die Söhne Bakbuks, die Söhne Hakuphas, die Söhne Harchurs,
Esr 2,51
- Neh 7,54 die Söhne Bazlits, die Söhne Mehidas, die Söhne Harsas,
Esr 2,52
- Neh 7,55 die Söhne Barkos, die Söhne Siseras, die Söhne Tamachs,
Esr 2,53
- Neh 7,56 die Söhne Neziachs, die Söhne Hatiphas.
Esr 2,54
- Neh 7,57 Die Söhne der Knechte Salomos^a: Die Söhne Sotais^b, die Söhne Sopherets, die Söhne Peridas,
(a) Kap. 11,3; (b) Esr 2,55
- Neh 7,58 die Söhne Jaalas, die Söhne Darkons, die Söhne Giddels,
Esr 2,56
- Neh 7,59 die Söhne Schephatjas, die Söhne Hattils, die Söhne Pocherets, von Zebajim, die Söhne Amons.
Esr 2,57
- Neh 7,60 Die Zahl aller Tempeldiener^a und Söhne der Knechte Salomos betrug 392.
(a) V. 46; Esr 2,58
- Neh 7,61 Und diese zogen auch mit herauf aus Tel-Melach, Tel-Harsa, Kerub, Addon und Immer, konnten aber das Haus ihrer Väter und ihre Abstammung nicht nachweisen, ob sie aus Israel seien:
Esr 2,59
- Neh 7,62 die Söhne Delajas, die Söhne Tobijas, die Söhne Nekodas, 642.
Esr 2,60
- Neh 7,63 Und von den Priestern^a: die Söhne Hobajas, die Söhne des Hakkoz, die Söhne Barsillais^b, der eine Frau von den Töchtern Barsillais, des Gileaditer, genommen hatte und nach deren Namen genannt worden war.
(a) Esr 2,61-63; (b) 2Sam 17,27; 1Kö 2,7
- Neh 7,64 Diese suchten^a ihr Geschlechtsregister, und als sie es nicht fanden, wurden sie als unrein vom Priestertum ausgeschlossen.
(a) 1Chr 9,1; Esr 2,62
- Neh 7,65 Und der Statthalter^a sagte ihnen, daß sie nicht vom Hochheiligen essen dürften, bis ein Priester für die Urim^b und die Thummim¹ aufstände.
(1) od. Lichter und Vollkommenheiten (vgl. 2Mo 28,30). Durch die Urim und die Thummim konnte der Hohepriester den Willen Gottes in Erfahrung bringen.
(a) Kap. 8,9; 10,2; Esr 2,63; (b) 2Mo 28,30; 4Mo 27,21; 5Mo 33,8
- Neh 7,66 Die Gesamtzahl der ganzen Gemeinde betrug 42360,
Esr 2,64
- Neh 7,67 ohne ihre Knechte und ihre Mägde; deren Zahl betrug 7337; und dazu hatten sie noch 245 Sänger und Sängerinnen.
Esr 2,65
- Neh 7,68 Sie hatten 736 Pferde und 245 Maultiere,
Esr 2,66
- Neh 7,69 an Kamelen 435, und 6720 Esel.
Esr 2,67
- Neh 7,70 Und ein Teil^a der Familienhäupter^b gab Beiträge zum Werk. Der Statthalter gab für den Schatz an Gold 1000 Dareiken¹, 50 Sprengschalen^c, 530 Priestergewänder,
(1) d.h. persische Goldmünzen.
(a) Esr 2,68-70; (b) 4Mo 7,2-68; 1Chr 29,3-9; (c) 1Kö 7,45; Jer 52,18-19
- Neh 7,71 und einige von den Familienhäuptern gaben für den Schatz des Werkes an Gold 20000 Dareiken und an Silber 2200 Minen.
V. 70
- Neh 7,72 Und das übrige Volk^a gab an Gold 20000 Dareiken und an Silber 2000 Minen und 67 Priestergewänder.
(a) vgl. 2Mo 35,29; 1Chr 29,9

Neh 7,73 Und die Priester und die Leviten und die Torhüter und die Sänger und die aus dem Volk und die Tempeldiener und alle Israeliten ließen sich in ihren Städten nieder.
Esr 2,70; 3,1

Neh 8,1 Die Vorlesung und Auslegung des Gesetzes vor dem Volk
5Mo 31,10-13

Und als der siebte Monat nahte und die Kinder Israels in ihren Städten waren,¹ da versammelte sich das ganze Volk^a wie {ein} Mann auf dem Platz vor dem Wassertor^b, und sie sprachen zu Esra^c, dem Schriftgelehrten, daß er das Buch des Gesetzes Moses holen solle, das der HERR Israel geboten hatte.

(1) Dieser Versteil gehört nach der regulären Zählung noch zu 7,73.

(a) **Esr 3,1**; (b) **Kap. 3,26; 12,37**; (c) **Esr 7,6**

Neh 8,2 Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde^{a1}, vor die Männer und Frauen und alle, die Verständnis^b hatten, um zuzuhören,² am ersten^c Tag des siebten Monats.³

(1) od. Versammlung / Volksversammlung. (2) d.h. die älteren Kinder. (3) Dies ist der Neujahrstag nach dem religiösen Kalender, an dem das Posaunenhalbfest gefeiert werden mußte (3Mo 23,23-25).

(a) vgl. **5Mo 31,9-13; 2Chr 17,7-9; Apg 15,4.22-23**; (b) **Jes 28,9; Apg 8,30-35**; (c) **3Mo 23,24**

Neh 8,3 Und er las^a daraus vor auf dem Platz, der vor dem Wassertor ist, vom hellen Morgen^b bis zum Mittag, vor den Männern und Frauen und allen, die Verständnis hatten, um zuzuhören; und die Ohren^c des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes gerichtet.

(a) vgl. **Lk 4,16-20; Apg 13,15.27**; (b) **Apg 20,11; 28,23**; (c) **2Mo 15,26; Jes 32,3; 50,4; Lk 8,18; 11,28; 1Th 2,13; Hebr 2,1-3; Jak 1,19; Offb 2,29**

Neh 8,4 Esra aber, der Schriftgelehrte, stand auf einer hölzernen Kanzel^{a,1} die man zu diesem Zweck errichtet hatte, und neben ihm standen Mattitja, Schema, Anaja, Urija, Hilkija und Maaseja zu seiner Rechten, und zu seiner Linken Pedaja, Misael, Malkija, Haschum, Hasbaddana, Sacharja und Meschullam^b.

(1) w. auf einem hölzernen Turm.

(a) **2Chr 6,13**; (b) vgl. **Kap. 10,2.8**

Neh 8,5 Und Esra öffnete das Buch^a vor den Augen des ganzen Volkes; denn er stand^b höher als das ganze Volk. Und als er es öffnete, stand das ganze Volk auf.

(a) **Lk 4,17**; (b) vgl. **Ri 3,20; 1Kö 8,14**

Neh 8,6 Und Esra pries^a den HERRN, den großen^b Gott; und das ganze Volk antwortete mit aufgehobenen^c Händen: Amen!^d Amen! Und sie verneigten sich und beteten den HERRN an, das Angesicht^e zur Erde gewandt.

(a) **2Chr 6,3-4**; (b) **Ps 95,3; 135,5**; (c) **2Chr 30,8; Ps 134,2**; (d) **1Chr 16,36; 1Kor 14,16**; (e) **2Chr 20,18**

Neh 8,7 Und Jeschua, Bani, Serebjä, Jamin, Akkub, Sabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita, Asarja, Josabad, Hanan, Pelaja, die Leviten, erklärten^a dem Volk das Gesetz, während das Volk an seinem Platz blieb.

(a) **3Mo 10,11; 2Chr 17,7-9; Mal 2,7**

Neh 8,8 Und sie lasen aus dem Buch des Gesetzes Gottes deutlich vor und erklärten den Sinn, so daß man das Gelesene verstand.

5Mo 33,10; Mal 2,7; Lk 24,27.45

Neh 8,9 Das Laubhüttenfest wird gefeiert

5Mo 16,13-15

Und Nehemia - das ist der Statthalter - und Esra, der Priester, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk lehrten, sprachen zu dem ganzen Volk: Dieser Tag^a ist dem HERRN, eurem Gott, heilig! Darum seid^b nicht traurig und weint^c nicht! Denn das ganze Volk weinte, als es die Worte des Gesetzes hörte.

(a) **3Mo 23,24; 4Mo 29,1**; (b) **5Mo 16,14; Phil 4,4**; vgl. **Pred 3,4**; (c) **2Chr 34,19; 2Kor 7,9-11**

Neh 8,10 Darum sprach er zu ihnen: Geht hin, eßt^a Fettes und trinkt Süßes und sendet^b Teile davon auch denen, die nichts für sich zubereitet haben; denn dieser Tag ist unserem Herrn heilig; darum seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN ist eure Stärke^{c1}!

(1) w. eure feste Burg.

(a) **Pred 9,7; Hl 5,1**; (b) **5Mo 26,12; Est 9,22**; (c) **2Mo 15,2; 1Chr 16,27; Esr 8,22; Ps 81,2; 89,16-17; Spr 17,22; Jes 12,1-3**

Neh 8,11 Und die Leviten beruhigten^a das ganze Volk und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; seid nicht bekümmert!

(a) **V. 9; 4Mo 13,30**

Neh 8,12 Und das ganze Volk ging hin, um zu essen und zu trinken und Teile davon zu senden und ein großes Freudenfest zu machen; denn sie hatten die Worte verstanden^a, die man ihnen verkündigt hatte.

(a) **V. 7-8; Jer 15,16; Lk 24,32**

Neh 8,13 Und am zweiten Tag versammelten sich die Familienhäupter des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten zu Esra, dem Schriftgelehrten, damit er sie in den Worten des Gesetzes unterrichte.

Apg 13,44

Neh 8,14 Und sie fanden im Gesetz, das der HERR durch Mose geboten hatte, geschrieben, daß die Kinder Israels am Fest im siebten Monat in Laubhütten wohnen sollten.

3Mo 23,34; 5Mo 16,13

Neh 8,15 Und so ließen sie es verkünden^a und in allen ihren Städten und in Jerusalem ausrufen und sagen: Geht hinaus auf die Berge und holt Ölzweige, Zweige vom wilden Ölbaum, Myrtenzweige, Palmzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen, um Laubhütten zu machen, wie es geschrieben^b steht!

(a) **3Mo 23,26-27**; (b) **3Mo 23,40**

- Neh 8,16** Und das Volk ging hinaus, und sie holten [die Zweige] und machten sich Laubhütten, jeder auf seinem Dach^a und in ihren Höfen und in den Höfen^b am Haus Gottes und auf dem Platz am Wassertor^c und auf dem Platz am Tor Ephraim^d.
(a) 5Mo 22,8; (b) Ps 84,2-5; (c) V. 1,3; (d) 2Kö 14,13
- Neh 8,17** Und die ganze Gemeinde derer, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, machte Laubhütten und wohnte in den Hütten. Denn die Kinder Israels hatten es seit der Zeit Josuas, des Sohnes Nuns, bis zu diesem Tag nicht so gemacht. Und sie hatten sehr große Freude.
2Chr 30,26
- Neh 8,18** Und es wurde im Buch des Gesetzes Gottes gelesen^a Tag für Tag, vom ersten Tag bis zum letzten Tag. Und sie feierten das Fest sieben Tage lang, und am achten Tag war eine Festversammlung^b, nach der Vorschrift.
(a) 5Mo 31,10-13; (b) 3Mo 23,36; Joh 7,37
- Neh 9,1** Die Buße des Volkes. Das Gebet der Leviten
Aber am vierundzwanzigsten Tag dieses Monats^a kamen die Kinder Israels zusammen unter Fasten^b, in Sacktuch [gekleidet] und mit Erde auf ihren Häuptern.
(a) Kap. 8,2; (b) 2Chr 30,3; Jes 22,12-13; Jon 3,5
- Neh 9,2** Und der Same Israels sonderte^a sich von allen Kindern der Fremden ab, und sie traten hin und bekannten^b ihre Sünden und die Missetaten ihrer Väter.
(a) Kap. 13,3; Esr 6,21; 10,11; (b) 3Mo 26,40; Dan 9,3.16.20; vgl. 1Joh 1,7-9
- Neh 9,3** Und sie standen auf an ihrem Platz, und man las^a im Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, während eines Viertels des Tages: und sie bekannten^b [ihre Sünden] und warfen sich nieder vor¹ dem HERRN, ihrem Gott, während eines anderen Viertels des Tages.
(1) od. beteten an vor.
(a) Kap. 8,7-8; (b) Esr 9,5-7
- Neh 9,4** Und Jeschua^a, Banai, Kadmiel, Sebanja, Buni, Serebja, Bani und Kenani traten auf das Podest der Leviten und schrieen^b laut zu dem HERRN, ihrem Gott.
(a) Kap. 8,7-8; 10,9-10; (b) V. 27-28; Est 4,1; Ps 72,12; 77,2; 107,28; Kla 3,8
- Neh 9,5** Und die Leviten Jeschua, Kadmiel, Bani, Hasabneja, Serebja, Hodija, Sebanja und Petachja sprachen: Steht^a auf, lobt^b den HERRN, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und man lobe den Namen^c deiner Herrlichkeit, der über alle Danksagung und alles Lob erhaben^d ist!
(a) vgl. Kap. 2,18; 2Chr 20,13.19; (b) Ps 41,14; 134; Jer 33,10-11; Dan 2,20; (c) Ps 72,19; 103,1; 113,1; (d) 1Kö 8,27; Jes 6,1; 33,5; 57,15; vgl. Mt 6,9-13
- Neh 9,6** Du bist der HERR, du allein!¹ Du hast den Himmel gemacht^a, aller Himmel Himmel samt ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Du erhältst alles am Leben^{b,2} und das Heer des Himmels betet^c dich an.³
(1) w. Du bist, der da ist, HERR, du allein! (vgl. 5Mo 32,39; Ps 102,28). (2) od. du machst alles lebendig. (3) od. fällt vor dir nieder.
(a) 1Mo 1,1; Ps 124,8; Kol 1,16; (b) Apg 17,25; (c) Kap. 8,6; Hi 1,20; Ps 95,6; 96,9; 138,2; vgl. Joh 4,20-24
- Neh 9,7** Du, HERR, bist der Gott, der Abram erwählt und aus Ur^a in Chaldäa herausgeführt und mit dem Namen Abraham^b benannt hat.
(a) 1Mo 11,31; (b) 1Mo 17,5
- Neh 9,8** Und du hast sein Herz treu^a vor dir befunden und den Bund^b mit ihm geschlossen, das Land^c der Kanaaniter, der Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Jebusiter und Girgasiter seinem Samen zu geben; und du hast dein Wort gehalten, denn du bist gerecht^d.
(a) 1Mo 15,6; 1Kor 4,2; (b) 1Mo 15,18-21; 17,7-8; (c) Jos 21,45; 23,14; (d) 5Mo 32,4
- Neh 9,9** Du hast das Elend^a unserer Väter in Ägypten angesehen und ihr Schreien^b am Schilfmeer erhört;
(a) 2Mo 2,23-25; (b) 2Mo 14,15
- Neh 9,10** und du hast Zeichen^a und Wunder getan am Pharao und allen seinen Knechten und an allem Volk seines Landes; denn du wußtest wohl, daß sie Übermut^b mit ihnen getrieben hatten, und du hast dir einen Namen^c gemacht, wie es am heutigen Tag [offenbar] ist.
(a) 2Mo 7-14; Jer 32,20; (b) 2Mo 18,11; 2Kö 19,27; (c) Jes 63,12
- Neh 9,11** Du hast das Meer vor ihnen zerteilt, und sie gingen mitten durchs Meer auf dem Trockenen, aber ihre Verfolger hast du in die Tiefe geschleudert, wie einen Stein in mächtige Wasser.
2Mo 15,5; vgl. Offb 18,21
- Neh 9,12** Du hast sie geleitet bei Tag mit einer Wolkensäule und bei Nacht mit einer Feuersäule, um ihnen den Weg zu erleuchten, auf dem sie ziehen sollten.
2Mo 13,21
- Neh 9,13** Du bist auf den Berg Sinai^a herabgefahren und hast mit ihnen vom Himmel her geredet^b und ihnen richtige Ordnungen und wahrhaftige Gesetze^c gegeben, gute Satzungen und Gebote.
(a) 2Mo 19,18; (b) 5Mo 4,33; Hebr 1,1; (c) 2Mo 20,1-18; Jes 42,21; Ps 19,8-9; Joh 1,17
- Neh 9,14** Deinen heiligen Sabbat^a hast du ihnen verkündet und ihnen Gebote, Satzungen und ein Gesetz geboten durch deinen Knecht Mose.
(a) 2Mo 20,8; Hes 20,12
- Neh 9,15** Brot^a vom Himmel hast du ihnen gegeben, als sie hungerten, und Wasser^b aus dem Felsen hast du für sie hervorgebracht, als sie dürsteten; und du hast ihnen befohlen, hineinzugehen und das Land^c einzunehmen, über das du deine Hand [zum Schwur] erhoben hattest, es ihnen zu geben.
(a) 2Mo 16,15; 5Mo 8,3; vgl. Joh 6,31-35; (b) 2Mo 17,3.6; (c) 5Mo 1,8

- Neh 9,16** Aber sie und unsere Väter wurden übermütig und halsstarrig^a, so daß sie deinen Geboten nicht folgten;
(a) 2Chr 30,8; Jer 19,15
- Neh 9,17** und sie weigerten sich zu hören^a, und gedachten nicht an deine Wunder, die du an ihnen getan hattest, sondern wurden halsstarrig und gaben sich selbst ein Oberhaupt^b, um in ihrer Widerspenstigkeit in die Knechtschaft zurückzukehren. Aber du bist ein Gott^c der Vergebung, gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Güte¹, und du hast sie nicht verlassen^d.
(1) od. Gnade / Bundestreue.
(a) Ps 81,12; Hebr 3,7-11; 4,7; (b) 4Mo 14,4; (c) 4Mo 14,18; Mi 2,7; (d) 1Sam 12,22; Ps 94,14
- Neh 9,18** Selbst als sie sich ein gegossenes Kalb machten und sprachen: Das ist dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat! und große Lästerungen verübten,
2Mo 32,1-8
- Neh 9,19** hast du sie nach deiner großen Barmherzigkeit doch nicht verlassen^a in der Wüste; die Wolkensäule wich nicht von ihnen am Tag, um sie auf dem Weg zu führen, noch die Feuersäule^b in der Nacht, um ihnen den Weg zu erleuchten, den sie ziehen sollten.
(a) Ps 136,16; Hes 20,17; Röm 11,29; 2Tim 2,13; (b) V. 12; 2Mo 13,21-22; 4Mo 14,14
- Neh 9,20** Und du gabst ihnen deinen guten Geist^a, um sie zu unterweisen; und dein Manna^b nahmst du nicht von ihrem Mund, und als sie Durst litten, gabst du ihnen Wasser^c.
(a) 4Mo 11,17; Jes 63,11; (b) 2Mo 16,35; (c) Jes 48,21; 1Kor 10,4
- Neh 9,21** Du versorgtest sie 40 Jahre^a lang in der Wüste, daß ihnen nichts mangelte; ihre Kleider^b zerfielen nicht, und ihre Füße schwollen nicht an.
(a) 4Mo 14,33-34; 5Mo 2,7; (b) 5Mo 8,4; 29,5
- Neh 9,22** Du gabst ihnen Königreiche und Völker und teiltest^a ihnen das ganze Gebiet aus, daß sie das Land Sihons einnahmen^b, das Land des Königs von Hesbon, und das Land Ogs, des Königs von Baschan.
(a) Jer 27,5; (b) 4Mo 21,21
- Neh 9,23** Du machtest ihre Kinder zahlreich^a wie die Sterne am Himmel und brachtest sie in das Land^b, von dem du ihren Vätern verheißen hattest, daß sie hineinziehen und es einnehmen würden;
(a) 1Mo 22,17; (b) Jos 1,2; 11,16-17
- Neh 9,24** und die Kinder zogen hinein und nahmen^a das Land ein. Und du demütigtest vor ihnen die Einwohner des Landes, die Kanaaniter, und gabst^b sie in ihre Hand, ebenso ihre Könige und die Völker im Land, daß sie mit ihnen nach Belieben handelten.
(a) Jos 21,43; (b) Jos 10,24-27; 10,40-42; Ps 44,3-4
- Neh 9,25** Und sie eroberten feste Städte und ein fettes Land und nahmen Häuser in Besitz, mit allerlei Gut gefüllt, ausgehauene Brunnen, Weinberge, Ölbäume und Obstbäume in Menge; und sie aßen und wurden satt und fett und ließen sich's wohl sein in deiner großen Güte.
5Mo 6,10-11; Hes 20,6
- Neh 9,26** Aber sie wurden widerspenstig^a und lehnten sich auf gegen dich und warfen^b dein Gesetz hinter ihren Rücken und erschlugen^c deine Propheten, die gegen sie Zeugnis ablegten, um sie zu dir zurückzuführen, und verübten große Lästerungen.
(a) 5Mo 32,13-16; Hes 20,21; Hos 13,6; (b) Ps 50,17; vgl. 1Sam 15,23; Mk 7,8-13; (c) 1Kö 19,10; Jer 2,30; Mt 23,37
- Neh 9,27** Darum gabst du sie in die Hand ihrer Feinde, die sie bedrängten. Doch zur Zeit ihrer Drangsal schrien sie zu dir, und du erhörtest sie vom Himmel her und gabst ihnen nach deiner großen Barmherzigkeit Retter, die sie aus der Hand ihrer Feinde erretteten.
Ri 2,14-18
- Neh 9,28** Aber sobald sie Ruhe hatten, taten sie wiederum^a Böses vor dir. Da hast du sie der Hand ihrer Feinde überlassen; die herrschten über sie. Wenn sie dann wieder zu dir schrien, erhörtest du sie vom Himmel her und hast sie oftmals errettet^b nach deiner großen Barmherzigkeit.
(a) Ri 2,19; (b) Ps 106,40-45
- Neh 9,29** Und du ließest ihnen bezeugen, daß sie zu deinem Gesetz zurückkehren^a sollten; aber sie waren übermütig und folgten deinen Geboten nicht, sondern sündigten gegen deine Rechte, durch die der Mensch, wenn er sie befolgt, leben^b wird; und sie entzogen dir widerspenstig^c ihre Schulter¹ und waren halsstarrig und folgten nicht.
(1) d.h. um die Last, das Joch des Dienstes nicht zu tragen.
(a) Ri 6,8-10; 2Kö 17,13; (b) 3Mo 18,5; (c) V. 16-17; 2Chr 30,8; Jer 17,23; 19,15
- Neh 9,30** Du aber hattest viele Jahre lang Geduld^a mit ihnen und hast gegen sie Zeugnis ablegen lassen durch deinen Geist^b, durch deine Propheten^c; aber sie wollten nicht hören^d. Darum hast du sie in die Hand der Völker der Länder gegeben^e.
(a) Röm 2,4; (b) V. 20; (c) V. 26.29; 2Chr 24,19; 36,15-16; (d) Jer 7,25-26; (e) 2Kö 18,11-12; 24,3
- Neh 9,31** Aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du sie nicht völlig vertilgt und sie nicht verlassen. Denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott!
V. 17.19; Jer 4,27; 29,11
- Neh 9,32** Nun, unser Gott^a, du großer Gott¹, mächtig und furchtgebietend, der du den Bund und die Gnade bewahrst, achte nicht gering all das Elend, das uns getroffen hat, unsere Könige, unsere Fürsten, unsere Priester, unsere Propheten, unsere Väter und dein ganzes Volk, seit der Zeit der Könige von Assyrien^b bis zum heutigen Tag!
(1) hebr. El.
(a) Kap. 1,5; 4,8; (b) 2Kö 17,23; Esr 4,2

Neh 9,33 Du bist gerecht in allem, was über uns gekommen ist; denn du hast Treue^a bewiesen; wir aber sind gottlos^b gewesen.

(a) 5Mo 32,4-5; Ps 119,137; Dan 9,7,14; 1Th 5,24; 2Tim 2,13; (b) Ps 106,6

Neh 9,34 Und unsere Könige, unsere Fürsten, unsere Priester und unsere Väter haben nicht nach deinem Gesetz gehandelt und haben nicht geachtet auf deine Gebote und auf deine Zeugnisse, die du ihnen hast bezeugen lassen.

V. 30; Jer 25,4; Dan 9,5-8

Neh 9,35 Sie haben dir nicht gedient in ihrem Königreich, trotz deiner großen Wohltat, die du ihnen erwiesen hast, und trotz des weiten, fetten Landes, das du ihnen gegeben hast,¹ und sie haben sich von ihren bösen Taten nicht abgekehrt.

(1) w. welches du vor sie hingestellt hattest.

V. 25; 5Mo 28,47-48; 31,20

Neh 9,36 Siehe, wir sind heute Knechte; ja, in dem Land, das du unseren Vätern gegeben hast, damit sie seine Früchte und Güter genießen sollten, siehe, in dem sind wir [nun] Knechte;

Esr 9,9; vgl. Joh 8,33

Neh 9,37 und sein Ertrag mehrt sich für die Könige, die du über uns gesetzt hast um unserer Sünden willen, und sie herrschen über unsere Leiber und über unser Vieh nach ihrem Wohlgefallen, und wir sind in großer Bedrängnis!

5Mo 28,33; Neh 5,4-5

Neh 10,1 Die Erneuerung des Bundes

Aufgrund alles dessen treffen wir eine feste Abmachung^a und schreiben^b sie nieder und lassen sie durch unsere Fürsten, Leviten und Priester versiegeln^c!

(a) vgl. Kap. 10,30; 2Kö 23,3; (b) Jos 24,6; (c) Est 3,12; 8,8; Jer 32,10-14; Offb 5,1

Neh 10,2 Zu der Versiegelung aber wurden abgeordnet: Nehemia, der Statthalter^a, der Sohn Hachaljas, und Zedekia,

(a) Kap. 5,14.18; 8,9; 12,26

Neh 10,3 Seraja^a, Asarja^b, Jeremia^c,

(a) Kap. 12,1; (b) Kap. 12,33; (c) Kap. 12,34

Neh 10,4 Paschhur, Amarja, Malchija,

Kap. 12,2-7; 1Chr 24,7-18

Neh 10,5 Hattus^a, Sebanja, Malluch,

(a) Kap. 3,10

Neh 10,6 Harim^a, Meremot, Obadja,

(a) Kap. 3,11

Neh 10,7 Daniel, Ginneton^a, Baruch,

(a) Kap. 12,4

Neh 10,8 Meschullam^a, Abija, Mijamin,

(a) Kap. 12,13

Neh 10,9 Maasja, Bilgai^a und Schemaja^b; dies waren die Priester.

(a) Kap. 12,5; (b) Kap. 12,6; Esr 10,21

Neh 10,10 Ferner die Leviten^a: Jeschua, der Sohn Asanjas, Binnui, von den Söhnen Henadads, und Kadmiel,

(a) Kap. 7,43; 12,8

Neh 10,11 und ihre Brüder: Sebanja, Hodija, Kelita^a, Pelaja, Hanan,

(a) Kap. 8,7; Esr 10,23

Neh 10,12 Micha, Rechob, Hasabja^a,

(a) Kap. 11,15.22; Esr 8,19

Neh 10,13 Sakkur, Serebja^a, Sebanja,

(a) Kap. 8,7; 12,8

Neh 10,14 Hodija, Bani^a, Beninu.

(a) V. 15

Neh 10,15 Die Häupter des Volkes: Parhosch^a, Pachat-Moab^b, Elam, Sattu, Bani,

(a) Kap. 7,8; (b) Kap. 7,11

Neh 10,16 Bunni, Asgad^a, Bebai,

(a) Kap. 7,17

Neh 10,17 Adonija, Bigwai^a, Adin,

(a) Kap. 7,19

Neh 10,18 Ater^a, Hiskia, Assur,

(a) Kap. 7,21

Neh 10,19 Hodija, Haschum^a, Bezai,

(a) Kap. 7,22; Esr 2,19

Neh 10,20 Hariph^a, Anatot, Nebai,

(a) Kap. 7,24

Neh 10,21 Magpias, Meschullam, Hesir^a,

(a) 1Chr 24,15

Neh 10,22 Mesesabeel^a, Zadok, Jaddua,
(a) Kap. 11,24

Neh 10,23 Pelatja, Hanan^a, Anaja,
(a) Kap. 8,7

Neh 10,24 Hosea, Hananja^a, Haschub,
(a) Kap. 7,2

Neh 10,25 Hallohes^a, Pilha, Sobek,
(a) Kap. 3,12

Neh 10,26 Rehum^a, Hasabna, Maaseja,
(a) Kap. 3,17

Neh 10,27 und Achija, Hanan^a, Anan,
(a) V. 23; 8,7

Neh 10,28 Malluch^a, Harim und Baana.
(a) Kap. 10,5

Neh 10,29 Und das übrige^a Volk, die Priester, die Leviten, die Torhüter, die Sänger, die Tempeldiener und alle, die sich von den Völkern der Länder zum Gesetz Gottes abgesondert^b hatten, samt ihren Frauen, ihren Söhnen und Töchtern, alle, die es wissen und verstehen^c konnten,
(a) Kap. 7,44-60; (b) Kap. 9,2; 13,3; 3Mo 20,26; Esr 6,21; 10,11; (c) Kap. 8,2; Lk 10,21

Neh 10,30 die schlossen sich ihren Brüdern, den Vornehmen unter ihnen, an. Sie kamen, um zu schwören und sich eidlich zu verpflichten, im Gesetz Gottes, das durch Mose, den Knecht Gottes, gegeben worden ist, zu wandeln und alle Gebote, Rechte und Satzungen des HERRN, unseres Herrschers, zu halten und zu tun,
Kap. 5,12-13; 5Mo 29,12; 2Chr 34,31; Ps 119,106

Neh 10,31 auch daß wir unsere Töchter nicht den Völkern des Landes zur Frau geben, noch ihre Töchter für unsere Söhne zur Frau nehmen wollten;
2Mo 34,15-16; 5Mo 7,3-4; Esr 9,1-3; 9,12-14

Neh 10,32 und daß, wenn die Völker des Landes am Sabbat^a Waren und allerlei Getreide zum Verkauf brächten, wir sie ihnen am Sabbat und an heiligen Tagen nicht abnehmen, und daß wir im siebten Jahr [die Felder] ruhen lassen und auf alle Schuldforderungen verzichten^b wollten.
(a) Kap. 13,15-22; 5Mo 5,12; Jer 17,21-22; (b) 2Mo 23,11; 5Mo 15,1-3

Neh 10,33 Und wir legten uns die Verpflichtung auf, jährlich das Drittel eines Schekels für den Dienst im Haus unseres Gottes zu geben:
V. 40; 2Mo 30,12-16

Neh 10,34 für die Schaubrote^a, für das tägliche Speisopfer und das tägliche Brandopfer, [für die Opfer] an den Sabbaten, Neumonden und Festtagen, und für das Geheiligte und für die Sündopfer, um für Israel Sühnung^b zu erwirken, und für den ganzen Dienst im Haus unseres Gottes.
(a) 2Mo 25,30; 3Mo 24,5-9; (b) 3Mo 16,30; 4Mo 16,47; 25,13; 2Chr 29,24; vgl. 1Joh 2,1-2

Neh 10,35 Wir warfen auch das Los, wir, die Priester, Leviten und das Volk, wegen der Spenden an Holz^a, daß wir dieses Jahr für Jahr, zu bestimmten Zeiten, nach unseren Vaterhäusern, zum Haus unseres Gottes bringen wollten, damit es auf dem Altar des HERRN, unseres Gottes, verbrannt^b werde, wie es im Gesetz geschrieben steht;
(a) Kap. 13,31; (b) 3Mo 6,5-6

Neh 10,36 auch daß wir jährlich die Erstlinge unseres Landes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen, Jahr für Jahr, zum Haus des HERRN bringen wollten;
2Mo 23,19; 5Mo 26,2

Neh 10,37 ebenso die Erstgeburt unserer Söhne und unseres Viehs - wie es im Gesetz geschrieben steht - und die Erstlinge unserer Rinder und unserer Schafe; daß wir das alles zum Haus unseres Gottes bringen wollten, zu den Priestern, die im Haus unseres Gottes dienen.
2Mo 13,12-13; 3Mo 27,26; 4Mo 18,15-18

Neh 10,38 Auch daß wir den Priestern die Erstlinge^a unseres Mehls und unserer Hebopfer und die Früchte von allen Bäumen, von Most und Öl in die Kammern am Haus unseres Gottes bringen wollten, ebenso den Leviten den Zehnten^b unseres Bodens; daß die Leviten den Zehnten erheben sollten in allen Städten, wo wir Ackerbau treiben.
(a) 4Mo 15,19-21; 18,12; 5Mo 26,2; (b) 3Mo 27,30

Neh 10,39 Und der Priester, der Sohn Aarons, soll bei den Leviten sein, wenn sie den Zehnten erheben, und die Leviten sollen den Zehnten von ihrem Zehnten^a zum Haus unseres Gottes, in die Kammern^b des Schatzhauses hinaufbringen.
(a) 4Mo 18,26-29; (b) Kap. 13,12-13; 1Chr 9,26; 2Chr 31,11-12

Neh 10,40 Denn in die Kammern sollen die Kinder Israels und die Kinder Levis das Hebopfer vom Korn, Most und Öl bringen, weil dort die Geräte des Heiligtums sind und die Priester, welche dienen, und die Torhüter und Sänger. Und so wollen wir das Haus unseres Gottes nicht im Stich lassen.
Kap. 13,10-14; Ps 122,9

Neh 11,1 Verzeichnis der Ansiedler in Jerusalem und Judäa

Und die Obersten des Volkes wohnten in Jerusalem; das übrige Volk aber warf das Los^a, wonach jeder zehnte Mann in der heiligen^b Stadt^c wohnen sollte, die übrigen neun Zehntel aber in den [übrigen] Städten [des Landes].

(a) Jos 18,6.8.10; 23,4; Spr 18,18; (b) V. 18; Ps 87,1; Jes 52,1; Mt 4,5; 27,53; (c) Kap. 7,4

- Neh 11,2** Und das Volk segnete^a alle Männer, die freiwillig^b in Jerusalem wohnen wollten.
(a) 5Mo 24,13; Hi 29,13; 31,20; (b) Ri 5,9; 2Kor 8,16-17
- Neh 11,3** Dies sind die Obersten der Provinz, die in Jerusalem wohnten. In den Städten Judas aber wohnten, jeder in seiner Besetzung, in ihren Städten: Israel, die Priester, die Leviten, die Tempeldiener und die Söhne der Knechte Salomos.
Kap. 7,7-60; 1Chr 9,1-3; Esr 2,36.40; 2,43.55
- Neh 11,4** Es wohnten aber in Jerusalem Söhne von Juda und Söhne von Benjamin. Von den Söhnen Judas: Ataja, der Sohn Ussijas, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Schephatjas, des Sohnes Mahalaleels, von den Söhnen des Perez,
1Chr 9,3-9
- Neh 11,5** und Maaseja, der Sohn Baruchs, des Sohnes Kol-Hoses, des Sohnes Hassajas, des Sohnes Adajas, des Sohnes Jojaribs, des Sohnes Secharjas, von den Silonitern^a.
(a) 1Chr 9,5
- Neh 11,6** Die Gesamtzahl der Söhne des Perez^a, die in Jerusalem wohnten, war 468, tüchtige¹ Männer.
(1) od. tapfere / tugendhafte.
(a) V. 4; 1Chr 9,4
- Neh 11,7** Und dies sind die Söhne Benjamins: Sallu, der Sohn Meschullams, des Sohnes Joeds, des Sohnes Pedajas, des Sohnes Kolajas, des Sohnes Maasejas, des Sohnes Itiels, des Sohnes Jesajas;
1Chr 9,7-9
- Neh 11,8** und nach ihm Gabbai, Sallai, [zusammen] 928.
- Neh 11,9** Und Joel, der Sohn Sichris, war der Aufseher^a über sie; und Juda, der Sohn Hassenuas, war der Zweite über die Stadt.
(a) V. 1
- Neh 11,10** Von den Priestern: Jedaja, der Sohn Jojaribs, und Jachin,
1Chr 9,10-13
- Neh 11,11** Seraja, der Sohn Hilkijas, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Merajots, des Sohnes Achitubs; der war der Oberste^a im Haus Gottes.
(a) vgl. 4Mo 3,32; 1Chr 9,11
- Neh 11,12** Und ihre Brüder, die den Tempeldienst besorgten, waren [insgesamt] 822. Und Adaja^a, der Sohn Jerohams, des Sohnes Pelaljas, des Sohnes Amzis, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Paschhurs, des Sohnes Malchijas;
(a) 1Chr 9,12
- Neh 11,13** und seine Brüder, die Familienhäupter^a, waren [insgesamt] 242. Und Amassai, der Sohn Asareels, des Sohnes Achsais, des Sohnes Mesillemots, des Sohnes Immers;
(a) vgl. V. 1.3
- Neh 11,14** und ihre Brüder, tüchtige^a Männer,¹ waren [insgesamt] 128. Und ihr Aufseher war Sabdiel, der Sohn Hagedolims.
(1) od. tapfere Helden.
(a) 1Chr 9,13; vgl. 1Mo 47,6
- Neh 11,15** Von den Leviten: Schemaja, der Sohn Haschubs, des Sohnes Asrikams, des Sohnes Hasabjas, des Sohnes Bunnis.
1Chr 9,14-16
- Neh 11,16** Und Sabbetai und Josabad^a, von den Häuption der Leviten, waren über die äußeren Geschäfte des Hauses Gottes [gesetzt].
(a) Kap. 8,7; Esr 8,33; 10,23
- Neh 11,17** Und Mattanja, der Sohn Michas, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Asaphs, war das Oberhaupt; er hatte die Danksagung^a im Gebet anzustimmen; und Bakbukja, der zweite unter seinen Brüdern, und Abda, der Sohn Sammuas, des Sohnes Galals, des Sohnes Jeduthuns.
(a) 1Chr 16,4; 25,1-6; vgl. Kol 3,16
- Neh 11,18** Die Gesamtzahl aller Leviten in der heiligen^a Stadt betrug 284.
(a) V. 1; Dan 9,24; Offb 21,2
- Neh 11,19** Und die Torhüter Akkub, Talmon und ihre Brüder, die bei den Toren Wache hielten, waren [insgesamt] 172.
1Chr 9,17-27
- Neh 11,20** Die übrigen von Israel, von den Priestern und den Leviten, wohnten in allen Städten Judas, jeder in seinem Erbteil.
V. 1
- Neh 11,21** Und die Tempeldiener wohnten auf dem Ophel; und Ziha und Gispa waren über die Tempeldiener eingesetzt.
Kap. 3,26; 7,46
- Neh 11,22** Der Aufseher über die Leviten in Jerusalem aber war Ussi, der Sohn Banis, des Sohnes Hasabjas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Michas, von den Söhnen Asaphs, die den Dienst im Haus Gottes mit Gesang begleiteten.
- Neh 11,23** Denn es bestand eine königliche Verordnung über sie, und es war eine bestimmte Gebühr für die Sänger festgesetzt, für jeden Tag.
Esr 6,8-9; 7,20-24

- Neh 11,24** Und Petachja, der Sohn Mesesabeels, von den Söhnen Serachs^a, des Sohnes Judas, war der Bevollmächtigte des Königs in allem, was das Volk betraf.
(a) 1Mo 38,30; 46,12
- Neh 11,25** Was aber die Dörfer auf dem Land betrifft, so wohnten etliche von den Kindern Judas in Kirjat-Arba^a und seinen Nebenorten, in Dibon^b und in seinen Nebenorten, in Jekabzeel und seinen Höfen;
(a) Jos 14,15; (b) vgl. Jos 15,22
- Neh 11,26** in Jeschua, in Molada^a, in Beth-Palet^b,
(a) Jos 15,26; (b) Jos 15,27
- Neh 11,27** in Hazar-Schual^a, in Beerscheba^b und seinen Nebenorten;
(a) Jos 19,3; (b) Jos 15,28
- Neh 11,28** in Ziklag, in Mechona und seinen Nebenorten;
Jos 15,31
- Neh 11,29** in En-Rimmon, in Zorea, in Jarmut,
Jos 15,32-35
- Neh 11,30** in Sanoach, in Adullam und seinen Höfen; in Lachis^a und seinem Gebiet; in Aseka und seinen Tochterstädten. Und sie ließen sich nieder von Beerscheba bis zum Tal Hinnom^b;
(a) Jos 15,39; (b) Jos 15,8
- Neh 11,31** die Kinder Benjamins aber wohnten von Geba an in Michmas und Aja und in Bethel und seinen Tochterstädten;
Kap. 7,30-32
- Neh 11,32** in Anatot^a, Nob^b, Ananja,
(a) Jos 21,18; (b) 1Sam 21,1
- Neh 11,33** Hazor^a, Rama^b, Gittaim^c,
(a) Jos 15,25; 2Sam 13,23; (b) Kap. 7,30; Jos 18,25; Esr 2,26; (c) 2Sam 4,3
- Neh 11,34** Hadid^a, Zeboim^b, Neballat,
(a) Kap. 7,37; (b) 1Sam 13,8
- Neh 11,35** Lod und Ono^a, im Tal der Handwerker^b.
(a) Kap. 7,37; (b) 1Chr 4,14; 22,15; Esr 3,7
- Neh 11,36** Und von den Leviten^a kamen Abteilungen^b von Juda zu Benjamin.
(a) 1Chr 6,54-81; vgl. Jos 21; (b) 1Chr 24,1
- Neh 12,1** Die Zählung der Priester und Leviten
Dies sind die Priester^a und Leviten, die mit Serubbabel, dem Sohn Schealtiels, und mit Jeschua heraufgezogen waren:
Seraja, Jeremia, Esra,
(a) V. 12; 10,1-8; 11,10-11; vgl. Esr 2,1-2
- Neh 12,2** Amarja, Malluch^a, Hattus,
(a) vgl. V. 14
- Neh 12,3** Schechanja, Rehum, Meremot^a,
(a) V. 15
- Neh 12,4** Iddo^a, Ginnetoi, Abija^b,
(a) V. 16; Sach 1,1.7; (b) 1Chr 24,10; Lk 1,5
- Neh 12,5** Mijamin^a, Maadja, Bilga,
(a) V. 17
- Neh 12,6** Schemaja, Jojarib^a, Jedaja,
(a) Kap. 11,10; 1Chr 9,10
- Neh 12,7** Sallu, Amok, Hilkija und Jedaja.
Diese waren die Häupter^a der Priester und ihrer Brüder, zu den Zeiten Jeschuas.
(a) vgl. 1Chr 24,5-7; Esr 1,5
- Neh 12,8** Und die Leviten^a: Jeschua, Binnui, Kadmiel, Serebja, Juda und Mattanja, der samt seinen Brüdern den Lobgesang^b leitete.
(a) V. 23-25; 7,43; 9,4-5; 11,17; (b) V. 24; 1Chr 9,33
- Neh 12,9** Bakbukja und Unni, ihre Brüder, standen gemäß ihren Dienstabteilungen jenen gegenüber.
vgl. V. 38
- Neh 12,10** Jeschua aber zeugte Jojakim^a, Jojakim zeugte Eljaschib^b, und Eljaschib zeugte Jojada^c.
(a) V. 26; (b) Kap. 3,1; 13,4; (c) Kap. 13,28
- Neh 12,11** Jojada zeugte Jonathan, Jonathan zeugte Jaddua^a.
(a) V. 22
- Neh 12,12** Und zu den Zeiten Jojakims waren folgende Priester^a Familienhäupter^b: Von Seraja: Meraja, von Jeremia: Hananja;
(a) V. 1-7; (b) 1Chr 24,4-19
- Neh 12,13** von Esra^a: Meschullam, von Amarja: Jochanan;
(a) V. 26.36; Esr 7,1.6; 8,1
- Neh 12,14** von Melichu: Jonathan, von Sebanja: Joseph;

- Neh 12,15** von Harim^a: Adna, von Merajot: Helkai;
(a) 1Chr 24,8; Esr 2,39
- Neh 12,16** von Iddo^a: Secharja, von Ginneton^b: Meschullam;
(a) V. 4; Sach 1,1; (b) V. 4
- Neh 12,17** von Abija^a: Sichri, von Minjamin^b, von Moadja: Piltai;
(a) 1Chr 24,10; (b) vgl. V. 5
- Neh 12,18** von Bilga: Sammua, von Schemaja^a: Jonathan;
(a) V. 6
- Neh 12,19** von Jojarib: Mattenai, von Jedaja: Ussi;
- Neh 12,20** von Sallai: Kallai, von Amok^a: Heber;
(a) V. 7
- Neh 12,21** von Hilkija: Hasabja, von Jedaja: Nethaneel.
- Neh 12,22** Und zu den Zeiten Eljaschibs^a, Jojadas, Jochanans und Jadduas wurden die Familienhäupter der Leviten aufgeschrieben, und die Priester unter der Regierung des Persers Darius.¹
(1) d.h. Darius II. (423-404 v. Chr.)
(a) V. 10-11
- Neh 12,23** Die Söhne Levis, die Familienhäupter, wurden aufgeschrieben im Buch^a der Chronik, bis zur Zeit Jochanans, des Sohnes Eljaschibs.
(a) 1Chr 9,1.14
- Neh 12,24** Und folgende waren die Obersten unter den Leviten^a: Hasabja, Serebja und Jeschua, der Sohn Kadmiels, und ihre Brüder, [die] ihnen gegenüber [standen], um zu loben^b und zu danken, wie es David, der Mann^c Gottes, befohlen hatte, eine Abteilung^d mit der anderen abwechselnd.
(a) V. 8; 8,7; 9,4; (b) 1Chr 16,4-6; 23,5.30; 25,1; (c) V. 36; 2Chr 8,14; vgl. 5Mo 33,1; Jos 14,6; 1Kö 17,24; 1Tim 6,11; (d) V. 9; Esr 3,10-11
- Neh 12,25** Mattanja, Bakbukja, Obadja, Meschullam, Talmon und Akkub waren Torhüter, die bei den Toren der Vorratskammern Wache hielten.
1Chr 9,27; 26,1
- Neh 12,26** Diese lebten zu den Zeiten Jojakims^a, des Sohnes Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und zu den Zeiten Nehemias^b, des Statthalters, und des Priesters Esra^c, des Schriftgelehrten.
(a) V. 10; (b) Kap. 8,9; (c) V. 13.36; Esr 7,1.6; 8,1
- Neh 12,27** Die Einweihung der Mauern Jerusalems
Bei der Einweihung der Mauer Jerusalems aber suchte man die Leviten an allen ihren Orten, um sie nach Jerusalem zu bringen, damit man die Einweihung mit Freuden begehen könnte, mit Lobliedern und Gesängen, mit Zimbeln, Harfen und Lauten.
1Chr 15,16; 2Chr 5,13; 29,25; Esr 3,10-11; 1Tim 5,18
- Neh 12,28** Und die Söhne der Sänger versammelten sich aus der ganzen Umgebung von Jerusalem und aus den Dörfern der Netophatiter^a;
(a) Kap. 7,26; 1Chr 2,54; 9,16
- Neh 12,29** auch von Beth-Gilgal^a und von den Landgütern von Geba^b und Asmawet^c; denn die Sänger hatten sich Dörfer gebaut um Jerusalem her.
(a) vgl. Jos 5,9; 10,43; (b) Kap. 7,30; Sach 14,10; (c) Kap. 7,28; Esr 2,24
- Neh 12,30** Und die Priester und Leviten reinigten sich; sie reinigten auch das Volk und die Tore und die Mauer.
1Chr 15,14; 2Chr 29,5.18
- Neh 12,31** Und ich ließ die Fürsten^a von Juda auf die Mauer steigen und setzte zwei große Dankchöre^b ein und veranstaltete einen Umzug; der eine Dankchor zog nach rechts über die Mauer zum Misttor^c hin.
(a) vgl. 1Chr 13,1; 2Chr 5,2; (b) V. 38.40; (c) Kap. 2,13; 3,14
- Neh 12,32** Und hinter ihnen her ging Hosaja mit der einen Hälfte der Fürsten von Juda,
- Neh 12,33** dazu Asarja, Esra, Meschullam,
Kap. 10,3.8
- Neh 12,34** Juda, Benjamin^a, Schemaja und Jeremia,
(a) Esr 1,5
- Neh 12,35** und etliche der Priester mit Trompeten^a, nämlich Secharja, der Sohn Jonathans, des Sohnes Schemajas, des Sohnes Mattanjas^b, des Sohnes Michajas, des Sohnes Sakkurs, des Sohnes Asaphs^c;
(a) 4Mo 10,2-10; 1Chr 15,24; (b) Kap. 11,17; (c) 1Chr 6,39-43; 25,2
- Neh 12,36** und seine Brüder Schemaja, Asareel, Milalai, Gilalai, Maai, Nethaneel, Juda und Hanani, mit den Musikinstrumenten^a Davids, des Mannes^b Gottes, und Esra^c, der Schriftgelehrte, vor ihnen her.
(a) 1Chr 23,5; (b) V. 24; 2Sam 23,1; (c) V. 13.26; Esr 7,1.6; 8,1
- Neh 12,37** Und sie zogen zum Quelltor^a und dann geradeaus auf den Aufstieg zur Stadt Davids, den Aufgang der Mauer hinauf, oberhalb des Hauses Davids vorbei, bis zum Wassertor^b gegen Osten.
(a) Kap. 2,14; 3,15; (b) Kap. 3,26; 8,1.3.16
- Neh 12,38** Der zweite Dankchor zog nach links, und ich folgte ihm mit der anderen Hälfte des Volkes oben auf der Mauer oberhalb des Ofenturms^a, bis an die breite^b Mauer;
(a) Kap. 3,11; (b) Kap. 3,8

- Neh 12,39** dann über das Tor Ephraim^a und über das alte Tor^b und über das Fischtor^c und den Turm Hananeel und den Turm Mea, bis zum Schaftor^d; und sie blieben stehen beim Kerkertor^e.
(a) Kap. 8,16; 2Kö 14,13; (b) Kap. 3,6; (c) Kap. 3,3; Zeph 1,10; (d) Kap. 3,1; Joh 5,2; (e) Kap. 3,25; vgl. Jer 32,2
- Neh 12,40** Dann stellten sich die beiden Dankchöre beim Haus Gottes auf, ebenso ich und die Hälfte der Vorsteher mit mir;
V. 31; vgl. Ps 134
- Neh 12,41** und die Priester Eljakim, Maaseja, Minjamin, Michaja, Eljoenai, Sacharja und Hananja mit Trompeten^a;
(a) V. 35; 4Mo 10,2-10; 1Chr 15,24
- Neh 12,42** ebenso Maaseja, Schemaja, Eleasar, Ussi, Jochanan, Malchija, Elam und Eser. Und die Sänger^a ließen sich hören unter der Leitung Jisrachjas.
(a) 1Chr 25; vgl. Ps 81,2-3; 95,1-2
- Neh 12,43** Und an jenem Tag brachte man große Opfer^a dar und war fröhlich; denn Gott^b hatte ihnen eine große Freude bereitet, und auch die Frauen und Kinder freuten sich. Und man hörte die Freude Jerusalems weithin.
(a) 4Mo 10,10; vgl. 1Kö 8,62-63; (b) 2Chr 20,27-28; Esr 3,12-13; Jes 61,3; Joh 16,22
- Neh 12,44** Die Versorgung der Priester und Leviten
Zu jener Zeit wurden Männer über die Vorratskammern eingesetzt, die zur Aufbewahrung der Hebopfer, der Erstlinge und der Zehnten dienten, damit sie darin von den Äckern der Städte die gesetzlichen Abgaben für die Priester und Leviten sammeln sollten; denn Juda hatte Freude^a an den Priestern und an den Leviten, die im Dienst standen
(a) 2Sam 6,12-15
- Neh 12,45** und die für den Dienst ihres Gottes und die Reinigung sorgten. Auch die Sänger und die Torhüter [standen] nach dem Gebot^a Davids und seines Sohnes Salomo [im Dienst].
5Mo 4,40; 5,29; Lk 11,28; (a) 1Chr 25-26; 2Chr 7,6
- Neh 12,46** Denn schon in alten Zeiten, in den Tagen Davids und Asaphs, gab es Häupter der Sänger und Lobgesänge und Danklieder für Gott.
2Chr 29,30; vgl. 1Chr 25,1; Ps 62,1; 73,1; 88,1
- Neh 12,47** Und ganz Israel^a gab zu den Zeiten Serubbabels und zu den Zeiten Nehemias den Sängern und Torhütern Abgaben, jeden Tag die bestimmte Gebühr; und sie weihten [ihre Gaben] den Leviten^b, die Leviten aber weihten [ihre Gaben] den Söhnen Aarons.
(a) 2Chr 31,5-6; Mal 3,10; Gal 6,6; (b) 4Mo 18,21.26
- Neh 13,1** Nehemia sorgt für die Absonderung von den Heiden und beseitigt Mißstände
Zu jener Zeit wurde vor den Ohren des Volkes im Buch^a Moses gelesen und darin geschrieben gefunden, daß kein Ammoniter und Moabiter^b in die Gemeinde Gottes kommen sollte ewiglich,
(a) Kap. 8,2-3.8; 5Mo 31,11; 2Kö 23,2; Ps 1,2-3; Jes 34,16; Lk 4,16-20; Apg 13,15; 17,10-2; Kol 3,16; (b) 5Mo 23,3-5
- Neh 13,2** weil sie den Kindern Israels nicht mit Brot und Wasser entgegengekommen waren, sondern den Bileam^a gegen sie anwarben, damit er sie verfluche; aber unser Gott verwandelte den Fluch in Segen^b.
(a) 4Mo 22-24; (b) 5Mo 23,5; vgl. 4Mo 6,22-27
- Neh 13,3** Und es geschah, als sie nun das Gesetz hörten, da sonderten sie alles Mischvolk von Israel ab.
Kap. 9,21; 10,29
- Neh 13,4** Vorher aber hatte Eljaschib^a, der Priester, der über die Kammern des Hauses Gottes gesetzt war, ein Verwandter Tobijas^b,
(a) V. 28; 3,1; 12,10; (b) Kap. 2,10.19; 6,17-18
- Neh 13,5** diesem eine große Kammer^a eingeräumt, wohin man zuvor die Speisopfer, den Weihrauch und die Geräte gelegt hatte, dazu die Zehnten vom Korn, Most und Öl, die Gebühr der Leviten, der Sänger und der Torhüter, dazu die Hebopfer der Priester.
(a) Kap. 12,44; 2Chr 31,11-12
- Neh 13,6** Während aber dies geschah, war ich nicht in Jerusalem. Denn im zweiunddreißigsten Jahr Artasastas, des Königs von Babel, war ich zum König zurückgegangen; aber nach einiger Zeit erbat ich mir wieder Urlaub vom König.
Kap. 5,14
- Neh 13,7** Und als ich nach Jerusalem kam, erfuhr ich von dem Bösen^a, das Eljaschib dem Tobija zuliebe getan hatte, indem er ihm eine Kammer in den Vorhöfen des Hauses Gottes eingeräumt hatte.
(a) vgl. Esr 9,1-2; Ps 139,24; Spr 1,10; 1Kor 1,11
- Neh 13,8** Und dies mißfiel mir sehr; und ich warf alle Hausgeräte Tobijas vor die Kammer hinaus
vgl. Mt 21,12-13
- Neh 13,9** und befahl, die Kammern zu reinigen; dann brachte ich die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder dorthin.
2Chr 29,15-16
- Neh 13,10** Ich erfuhr auch, daß man den Leviten ihre Anteile^a nicht gegeben hatte, so daß die Leviten und Sänger, die sonst den Dienst verrichteten, geflohen waren, ein jeder zu seinem Acker^b.
(a) 2Mo 29,27-28; Mal 3,8-10; (b) 4Mo 35,2; Hes 48,13-14
- Neh 13,11** Da stritt ich mit den Vorstehern und sprach: Warum^a ist das Haus Gottes im Stich gelassen worden? Und ich versammelte jene [wieder] und stellte sie an ihre Posten.
(a) V. 17.25; 10,36-38; Spr 27,5-6; 28,4

Neh 13,12 Da brachte ganz Juda die Zehnten^a vom Korn, Most und Öl in die Vorratskammern.

(a) Kap. 10,37-38; 4Mo 18,20-24; 5Mo 14,22; Mal 3,10

Neh 13,13 Und ich setzte Schelemja, den Priester, und Zadok, den Schreiber¹, und Pedaja von den Leviten als Verwalter^a über die Vorräte ein, und ich gab ihnen Hanan zur Seite, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas; denn sie wurden für treu^b erachtet, und sie hatten die Aufgabe, die Verteilung an ihre Brüder zu besorgen.

(1) od. Schriftgelehrten.

(a) Kap. 12,44; (b) 2Kö 12,15; Mt 24,45; Lk 16,10; 1Kor 4,2

Neh 13,14 Gedenke mir dessen, mein Gott, und tilge die Wohltaten nicht aus, die ich dem Haus meines Gottes und seinen Hütern erwiesen habe!

V. 22,31; 5,19; Ps 122,6-9; vgl. Hebr 6,10

Neh 13,15 Zu jener Zeit sah ich, daß etliche in Juda am Sabbat^a die Kelter traten und Garben einbrachten und Esel beluden, auch Wein, Trauben, Feigen und allerlei Lasten aufluden und dies am Sabbat nach Jerusalem brachten. Da verwarte^b ich sie an dem Tag, da sie die Lebensmittel verkauften.

(a) Kap. 10,30; 2Mo 31,12-17; Jes 58,13-14; Hes 20,13; (b) V. 21; Hes 3,17-19; 33,3-6

Neh 13,16 Es wohnten auch Tyrer in der Stadt, die brachten Fische und allerlei Ware und verkauften sie am Sabbat den Kindern Judas und in Jerusalem.

vgl. 2Mo 23,12; 5Mo 5,14

Neh 13,17 Da stritt ich mit den Vornehmsten von Juda und sprach zu ihnen: Was ist das für eine schlimme Sache, die ihr tut, daß ihr den Sabbat entheiligt?

V. 11; Mi 3,1.9

Neh 13,18 Machten es nicht eure Väter so, und brachte unser Gott [nicht darum] all dies Unglück über uns und über diese Stadt? Und ihr bringt noch^a mehr Zorn über Israel, indem ihr den Sabbat entheiligt?

Esr 9,13-14; Sach 1,4-6; (a) 4Mo 32,14; Jos 22,17-18

Neh 13,19 Und es geschah, sobald es dunkel wurde in den Toren Jerusalems vor dem Sabbat, da befahl^a ich, die Tore zu schließen; und ich befahl, man solle sie nicht öffnen bis nach dem Sabbat; und ich stellte einige meiner Diener an den Toren auf, damit man am Sabbattag keine Last hereinbringe.

3Mo 23,32; Jer 17,21-27; (a) Kap. 7,3; 2Mo 31,12-17

Neh 13,20 Nun blieben die Krämer und Verkäufer von allerlei Ware über Nacht draußen vor Jerusalem, ein- und zweimal.

V. 16

Neh 13,21 Da verwarte ich sie und sprach: Warum bleibt ihr über Nacht vor der Mauer? Wenn ihr es noch einmal tut, werde ich Hand an euch legen! Von der Zeit an kamen sie am Sabbat nicht mehr.

V. 15; vgl. Mt 21,12

Neh 13,22 Und ich befahl den Leviten, sich zu reinigen^a und zu kommen und die Tore zu hüten, damit der Sabbattag geheiligt^b werde. - Mein Gott, gedenke^c mir auch dessen, und verschone mich nach deiner großen Gnade!

(a) Kap. 12,30; 2Chr 29,5; (b) 1Mo 2,7; 5Mo 5,12; (c) V. 14; Ps 25,6-7; 106,4; vgl. Lk 23,42

Neh 13,23 Auch sah ich zu jener Zeit Juden, die Frauen von Asdod, Ammon und Moab heimgeführt hatten.¹

(1) vgl. Fn. zu Esr 9,2.

V. 1; 10,30; Esr 9,1-2

Neh 13,24 Darum redeten auch ihre Kinder halb asdoditisch^a und konnten nicht jüdisch¹ reden, sondern die Sprache dieses oder jenes Volkes.

(1) d.h. hebräisch.

(a) vgl. 1Sam 5,1

Neh 13,25 Und ich stritt^a mit ihnen und fluchte ihnen und schlug etliche Männer von ihnen und raufte ihnen das Haar und beschwor sie bei Gott und sprach: Ihr sollt eure Töchter nicht ihren Söhnen zur Frau geben, noch welche von ihren Töchtern für eure Söhne oder für euch selbst zur Frau nehmen!

(a) V. 11.17

Neh 13,26 Hat sich nicht Salomo, der König von Israel, damit versündigt? Ihm war doch unter den vielen Völkern kein^a König gleich, und er war von seinem Gott geliebt^b, und Gott setzte ihn zum König über ganz Israel; gleichwohl verführten^c ihn die fremden Frauen zur Sünde!

(a) 1Kö 3,12-13; 10,23; (b) 2Sam 12,24-25; vgl. 1Kö 3,3; (c) 1Kö 11,1-5

Neh 13,27 Und nun muß man von euch hören, daß ihr dieses ganz große Unrecht tut und euch so an unserem Gott versündigt, daß ihr fremde^a Frauen heimführt?

(a) Esr 10,2

Neh 13,28 Und einer von den Söhnen Jojadas, des Sohnes Eljaschibs^a, des Hohenpriesters, hatte sich mit Sanballat, dem Horoniter, verschwägert; den jagte^b ich von mir weg.

(a) V. 7; 12,10; (b) Ps 101,8; vgl. Jer 15,1

Neh 13,29 Gedenke an die, mein Gott, die das Priestertum und den Bund^a des Priestertums und der Leviten befleckt haben!

Kap. 6,14; 13,29; Ps 35,22-26; 59,6; 89,51-52; Jer 15,15; Hes 13,17; 2Tim 4,14; (a) 3Mo 21,13-15; Mal 2,11

Neh 13,30 So reinigte^a ich sie von allem Fremden und setzte^b die Dienste der Priester und Leviten ein und wies jedem seine Arbeit an,

(a) Kap. 10,30; (b) Kap. 12,1-26; vgl. 1Chr 23-26

Neh 13,31 und sorgte für die rechtzeitige Lieferung des Holzes^a und der Erstlinge. - Gedenke^b mir dessen, mein Gott, zum Guten!

(a) Kap. 2,8; 10,34; (b) V. 14.22; 5,19; Ps 25,6-7; 106,4; Jes 38,3; Jer 15,15; 18,19-20

Est 1,1 Das Buch Esther

Das Festmahl des Ahasveros

Und es geschah in den Tagen des Ahasveros^{a1} - desselben Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über 127 Provinzen^b regierte -,

(1) d.h. Xerxes I. (486-465 v. Chr.); es handelt sich um den in Dan 11,2 prophetisch angekündigten vierten Herrscher nach Kores / Kyrus.

(a) Esr 4,6; (b) Kap. 8,9; vgl. Dan 6,1

Est 1,2 in jenen Tagen, als der König Ahasveros in der Königsburg¹ Susan^a auf seinem königlichen Thron saß,

(1) od. in der befestigten Oberstadt. Susan (Susa) war die Winterresidenz der persischen Könige.

(a) Neh 1,1; Dan 8,2

Est 1,3 im dritten Jahr seiner Regierung, da veranstaltete er für alle seine Fürsten und Knechte ein Festmahl^a, wobei die Gewaltigen von Persien^b und Medien, die Edlen^c und Obersten seiner Provinzen vor ihm waren,

(a) Kap. 2,18; 1Mo 40,20; Mk 6,21; (b) V. 14; Dan 8,20; (c) Dan 3,2-3; vgl. Lk 19,12

Est 1,4 als er den Reichtum^a der Herrlichkeit seines Königreichs und die kostbare Pracht^b seiner Majestät viele Tage zur Schau stellte, nämlich 180 Tage lang.

(a) 2Chr 1,11-12; Dan 2,37-44; (b) Hi 40,10; Ps 145,5.11-12; vgl. Jes 13,19; 14,11

Est 1,5 Und als diese Tage vollendet waren, veranstaltete der König ein Festmahl für das ganze Volk, das sich in der Burg Susan befand, für die Großen und die Kleinen, sieben^a Tage lang, im Hof des Gartens^b beim königlichen Palast.

(a) vgl. Ri 14,17; 2Chr 7,8-9; (b) Kap. 7,7; vgl. 2Kö 21,18; Neh 3,15; Joh 18,1.26; 19,41

Est 1,6 Da waren feine Vorhänge aus weißem^a Leinen und blauem Purpur mit Schnüren aus feinem weißem Leinen und rotem Purpur an silbernen Ringen und Säulen aus weißem Marmor aufgehängt. Goldene und silberne Ruhelager^b standen auf einem Steinpflaster aus grünem und weißem Marmor, Perlmutter und dunklem Marmor,

(a) Kap. 8,15; (b) Kap. 7,8; Hes 23,41; Am 6,4

Est 1,7 und man reichte die Getränke aus goldenen Gefäßen, und die Gefäße waren voneinander verschieden, und königlichen Wein^a gab es in Menge, nach der Freigebigkeit des Königs.

(a) Dan 1,5; vgl. Spr 20,1; 23,29-35; 31,4

Est 1,8 Und das Trinken^a war der Verordnung gemäß ohne Zwang; denn so hatte der König es allen Vorstehern^b seines Palastes befohlen, daß man jedermann machen ließe, wie es ihm gefiele.

(a) vgl. Spr 31,7; Hab 2,15-16; (b) Joh 2,8-10

Est 1,9 Auch die Königin Vasti veranstaltete ein Festmahl für die Frauen im königlichen Palast, der dem König^a Ahasveros gehörte.

(a) Kap. 5,4.8; 7,1-9

Est 1,10 Ungehorsam und Verstoßung der Königin Vasti

1Pt 3,1-7

Und am siebten Tag, als das Herz des Königs vom Wein^a fröhlich war, befahl er Mehuman, Bista, Harbona, Bigta, Abagta, Setar und Karkas, den sieben Kämmerern^{b1}, die vor dem König Ahasveros dienten,

(1) w. Eunuchen; eine Bezeichnung für hohe Hofbeamte.

(a) Pred 10,19; Spr 20,1; 31,4; (b) Kap. 7,9; 2Kö 20,18

Est 1,11 die Königin Vasti mit der königlichen Krone vor den König zu bringen, um den Völkern und Fürsten ihre Schönheit zu zeigen, denn sie war von schöner Gestalt^a.

(a) vgl. 1Sam 25,3; Spr 31,30

Est 1,12 Aber die Königin Vasti weigerte^a sich, auf den Befehl des Königs hin zu kommen, den er durch seine Kämmerer gegeben hatte. Da wurde der König sehr zornig^b, und sein Zorn entbrannte in ihm.

(a) 1Mo 3,16; 1Pt 3,1; (b) Spr 14,29; 16,14.32; 19,12

Est 1,13 Und der König sprach zu den Weisen^a, die sich auf die Zeiten verstanden^b - denn so kamen die Angelegenheiten des Königs vor alle Gesetzes- und Rechtskundigen,

(a) Dan 2,2; (b) 1Chr 12,32; Mt 16,3

Est 1,14 und ihm zunächst saßen Karschena, Setar, Admata, Tarsis, Meres, Marsena und Memuchan, die sieben^a Fürsten der Perser und Meder, die das Angesicht^b des Königs sahen und die ersten Stellen im Königreich einnahmen -:

(a) Esr 7,14; (b) vgl. 2Kö 25,19; Mt 18,10; Offb 22,4

Est 1,15 »Wie ist nach dem Gesetz mit der Königin Vasti zu verfahren, weil sie nicht nach dem Befehl des Königs Ahasveros gehandelt hat, der ihr durch die Kämmerer übermittelt wurde?«

vgl. Kap. 6,6

Est 1,16 Da sprach Memuchan vor dem König und den Fürsten: »Die Königin Vasti hat sich nicht nur an dem König vergangen^a, sondern auch an allen Fürsten und an allen Völkern, die in allen Provinzen des Königs Ahasveros leben.

(a) Apg 25,10; 1Kor 6,7-8

Est 1,17 Denn das Verhalten der Königin wird allen Frauen bekannt werden, so daß ihre Männer in ihren Augen verächtlich^a werden, da es heißen wird: Der König Ahasveros befahl, daß die Königin Vasti vor ihn kommen sollte, aber sie kam nicht!

(a) V. 18; 2Sam 6,16; Neh 2,19; Eph 5,33

Est 1,18 Das werden die Fürstinnen der Perser und Meder heute schon allen Fürsten des Königs erzählen, wenn sie von dem Verhalten^a der Königin hören, und daraus wird schon genug Verachtung und Verdruß entstehen!

(a) Spr 19,13; 27,15

- Est 1,19** Wenn es dem König gefällt^a, so soll ein königlicher Befehl von ihm ergehen und aufgezeichnet werden unter die Gesetze^b der Perser und Meder, damit er nicht bloß vorübergehend gilt: daß Vasti nicht mehr vor dem König Ahasveros erscheinen darf, und daß der König ihre königliche Würde einer anderen gibt, die besser^c ist als sie.
(a) V. 21; 3,9; 8,5; (b) Kap. 8,8; Dan 6,8-17; (c) 1Sam 15,28; 1Kö 2,32
- Est 1,20** Wenn dann dieser Befehl des Königs, den er erlassen wird, in seinem ganzen^a Königreich, das groß ist, bekannt gemacht wird, so werden alle^b Frauen ihre Ehemänner¹ in Ehren halten, vornehme und geringe!
(1) w. (Ehe)herrs.
(a) 4Mo 15,15; 5Mo 21,21; (b) Esr 10,7; Ps 100,1; 103,21-22; vgl. Kol 3,18
- Est 1,21** Diese Rede gefiel dem König und den Fürsten; und der König handelte nach den Worten Memuchans;
V. 19; 1Mo 41,37
- Est 1,22** und er sandte Briefe^a in alle Provinzen des Königs, in jede Provinz in ihrer Schrift und zu jedem Volk in seiner Sprache, daß jeder Mann^b Herr sein solle in seinem Haus. Das ließ er bekanntmachen in der Sprache^c des jeweiligen Volkes.
(a) Kap. 3,12; 8,9; Dan 3,29; (b) 1Mo 3,16; Eph 5,22-24; 1Pt 3,1.7; (c) 1Mo 11,1.7.9; Apg 2,6.8; Offb 7,9; 14,6
- Est 2,1** Esther wird zur Königin ausersehen
Nach^a diesen Begebenheiten, als sich der Grimm des Königs Ahasveros gelegt hatte, dachte er an Vasti und daran, was sie getan hatte und was über sie beschlossen worden war.
(a) Kap. 1,19-21; Spr 20,25
- Est 2,2** Da sprachen die Knechte des Königs, die ihm dienten: Man suche für den König Mädchen, Jungfrauen^a von schöner Gestalt;
(a) V. 7; 1Kö 1,2; Jer 31,4; vgl. Mt 25,1-10
- Est 2,3** und der König bestimme Beamte in allen Provinzen^a seines Königreichs, damit sie alle Mädchen, Jungfrauen von schöner Gestalt, in die Burg Susan zusammenbringen, in das Frauenhaus, unter die Obhut Hegais, des königlichen Kämmerers, des Hüters der Frauen; und man lasse ihnen ihre Reinigungssalben^b geben;
(a) Kap. 1,1.3; (b) V. 12; 2,9; vgl. Jes 3,18-23
- Est 2,4** und die Jungfrau, die dem König gefällt, die soll Königin werden an Vastis Stelle! Dieser Vorschlag gefiel dem König, und er machte es so.
Mt 20,16; Pred 8,4; Dan 5,19
- Est 2,5** Es war aber ein jüdischer Mann in der Burg Susan, der hieß Mordechai, ein Sohn Jairs, des Sohnes Simeis^a, des Sohnes des Kis^b, welcher ein Benjaminiter war,
(a) 2Sam 16,5; (b) 1Sam 9,1
- Est 2,6** der von Jerusalem weggeführt worden war mit den Gefangenen, die mit Jechonja, dem König von Juda, hinweggeführt worden waren, die Nebukadnezar, der König von Babel, gefangen weggeführt hatte.
2Kö 24,14-16; Jer 24,1
- Est 2,7** Und dieser war Pflegevater der Hadassa - das ist Esther¹ -, der Tochter seines Onkels^a; denn sie hatte weder Vater noch Mutter. Diese Jungfrau aber war von schöner Gestalt und lieblichem Aussehen. Und als ihr Vater und ihre Mutter gestorben waren, hatte Mordechai sie als seine Tochter angenommen^b.
(1) »Hadassa« (= Myrte) ist der hebräische Eigenname Esthers. »Esther« (= Stern) ist ihr persischer Name.
(a) V. 15; (b) Hi 31,17-18; Ps 10,14; Jer 49,11
- Est 2,8** Und es geschah, als das Gebot des Königs und das Gesetz bekanntgemacht war und viele Jungfrauen in die Burg Susan unter die Obhut Hegais zusammengebracht wurden, da wurde auch Esther^a in das Haus des Königs geholt, unter die Obhut Hegais, des Hüters der Frauen.
(a) V. 7.10.15.17; 5,1; Dan 8,2
- Est 2,9** Und das Mädchen gefiel ihm, und sie fand Gunst bei ihm. Und er sorgte dafür, daß sie ihre Reinigungssalben und ihre Verpflegung rasch erhielt; auch gab er ihr sieben auserlesene Mägde aus dem Haus des Königs. Und er wies ihr samt ihren Mägden den besten Platz im Frauenhaus an.
1Mo 39,4.21; Ps 106,46; Dan 1,9
- Est 2,10** Esther aber gab ihr Volk und ihre Herkunft nicht^a an; denn Mordechai hatte ihr geboten, es nicht zu sagen.
(a) V. 20; vgl. Eph 6,1
- Est 2,11** Und Mordechai ging alle Tage vor dem Hof am Frauenhaus auf und ab, um zu erfahren, ob es Esther wohlgehe^a und was mit ihr geschehe.
(a) vgl. 1Mo 37,14; 1Sam 17,18
- Est 2,12** Wenn die Reihe an jede Jungfrau kam, zum König Ahasveros zu kommen, nachdem sie zwölf Monate lang gemäß der Verordnung für die Frauen behandelt worden war - denn damit wurden die Tage ihrer Reinigung ausgefüllt: sechs Monate wurden sie mit Myrrhenöl und sechs Monate mit Balsam und mit den Reinigungssalben der Frauen behandelt -,
vgl. Spr 7,17
- Est 2,13** dann kam die Jungfrau zum König; dann gab man ihr alles, was sie wünschte^a, um damit vom Frauenhaus zum Haus des Königs zu gehen.
(a) Ps 37,4
- Est 2,14** Am Abend ging sie hinein, und am Morgen kam sie zurück, in das andere Frauenhaus, unter die Obhut Schaaschgas, des Kämmerers des Königs, des Hüters der Nebenfrauen^a; sie kam nicht wieder zum König, außer wenn der König Gefallen an ihr hatte; dann wurde sie mit Namen gerufen^b.
(a) 1Kö 11,3; Hl 6,8; Dan 5,2; (b) Kap. 4,11

- Est 2,15** Und als die Reihe an Esther kam, die Tochter Abichails, des Onkels Mordechais, die er als Tochter angenommen hatte, daß sie zum König kommen sollte, wünschte sie sich nichts, als was Hegai, der Kämmerer des Königs, der Hüter der Frauen, ihr riet. Und Esther fand Gnade^a bei allen¹, die sie sahen.
(1) Andere Übersetzung: gewann Gunst / Zuneigung von allen.
(a) Kap. 7,10; 1Sam 20,29
- Est 2,16** Und Esther wurde zum König Ahasveros in sein königliches Haus geholt im zehnten Monat, das ist der Monat Thebet, im siebten^a Jahr seiner Regierung.
(a) vgl. Esr 7,8
- Est 2,17** Und der König gewann Esther lieber als alle anderen Frauen, und sie fand Gnade und Gunst vor ihm, mehr als alle Jungfrauen; und er setzte die königliche Krone auf ihr Haupt und machte sie zur Königin an Vastis Stelle.
Kap. 4,14; Ps 75,7-8; Spr 21,1; Lk 1,52
- Est 2,18** Und der König veranstaltete für alle seine Fürsten und Knechte ein großes Festmahl^a, das Festmahl der Esther. Und er gewährte in den Provinzen eine Steuererleichterung und teilte eine [Korn]spende aus mit königlicher Freigebigkeit.
(a) Kap. 1,3-5; Ri 14,10; vgl. Joh 2,1-2
- Est 2,19** Mordechai vereitelt einen Anschlag auf den König
Und als man zum zweitenmal Jungfrauen zusammenbrachte, saß Mordechai im Tor des Königs.¹
(1) d.h. er übte einen Beamtendienst für den König aus. Das Tor war der Ort der Rechtsprechung und der Regierungsgeschäfte.
V. 11,21
- Est 2,20** Esther aber hatte weder ihre Herkunft noch ihr Volk angegeben, wie ihr Mordechai geboten hatte. Denn Esther handelte nach der Weisung Mordechais, wie zu der Zeit, als sie noch von ihm erzogen wurde.
V. 10
- Est 2,21** In jenen Tagen, als Mordechai im Tor des Königs saß, gerieten die zwei Kämmerer^a des Königs, welche die Schwelle hüteten, Bigtan und Teres, in Zorn und trachteten danach, Hand an den König Ahasveros zu legen.
(a) 1Mo 40,2; Apg 8,27
- Est 2,22** Das wurde dem Mordechai bekannt, und er sagte es der Königin Esther; Esther aber sagte es dem König in Mordechais^a Namen.
(a) Kap. 2,5.7; 3,2; 4,1; 6,2; 8,9; 9,3.20; 10,2
- Est 2,23** Da wurde die Sache untersucht und als wahr erfunden, und die beiden wurden an ein Holz gehängt;¹ und dies wurde vor dem König in das Buch der Chronik² geschrieben.
(1) od. an einem Holz[stamm] gekreuzigt. (Zur Todesstrafe der Kreuzigung bei den Persern vgl. Esr 6,11.) (2) od. in das Buch der Tagesereignisse / der Zeitbegebenheiten.
Kap. 10,2; vgl. 1Mo 40,23; Neh 13,14; Ps 112,6; Hebr 6,10
- Est 3,1** Der Aufstieg Hamans und sein Mordplan gegen die Juden
Nach diesen Begebenheiten erhob der König Ahasveros Haman^a, den Sohn Hamedatas, den Agagiter^b, zu höherer^c Macht und Würde und setzte ihn¹ über alle Fürsten, die bei ihm waren.
(1) w. seinen Stuhl (von dem aus er Befehle erteilte), ein Bild für seine Stellung im Machtgefüge des Königshofes.
(a) V. 1-11; 5,4-14; 7,1.10; (b) 4Mo 24,7; 1Sam 15,8; vgl. 2Mo 17,8-16; 5Mo 25,19; (c) vgl. 1Mo 41,40; Dan 6,3-4
- Est 3,2** Und alle Knechte des Königs, die im Tor^a des Königs waren, beugten die Knie^b und fielen vor Haman nieder; denn der König hatte es so geboten. Aber Mordechai beugte die Knie nicht und fiel nicht nieder.
(a) Kap. 2,19.21; (b) 1Mo 41,43; vgl. Phil 2,9-10
- Est 3,3** Da sprachen die Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, zu Mordechai: Warum übertrittst du das Gebot des Königs?
Apg 5,29
- Est 3,4** Und es geschah, als sie dies täglich zu ihm sagten und er ihnen nicht gehorchte, sagten sie es Haman, um zu sehen, ob man Mordechais Begründung gelten lassen würde;¹ denn er hatte ihnen gesagt, daß er ein Jude^a sei.
(1) w. ob Mordechais Worte bestehen würden.
(a) Röm 9,4; Gal 2,15; vgl. Hes 16,3; Dan 6,20-28; Jon 1,9
- Est 3,5** Als nun Haman sah, daß Mordechai die Knie nicht vor ihm beugte und nicht vor ihm niederfiel, da wurde er mit Wut erfüllt.
Kap. 5,9; Dan 3,17-19
- Est 3,6** Doch es war ihm zu wenig, an Mordechai allein Hand zu legen; sondern weil man ihm das Volk Mordechais genannt hatte, trachtete Haman danach, alle Juden im ganzen Königreich des Ahasveros, das Volk Mordechais, zu vertilgen.
Ps 37,12; 83,5; Offb 12,12.17
- Est 3,7** Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan^a, im zwölften Jahr [der Regierung] des Königs Ahasveros, wurde das Pur,¹ das ist das Los^b, vor Haman geworfen über die Tage und Monate, und es fiel auf den zwölften Monat, das ist der Monat Adar.
(1) d.h. ein Würfel, der als Losorakel verwendet wurde; Haman wollte so nach heidnischer Sitte den besten Zeitpunkt für seinen Anschlag ermitteln.
(a) Neh 2,1; (b) Kap. 9,24; Spr 16,33; Mt 27,35

- Est 3,8** Und Haman sprach zum König Ahasveros: Es gibt ein Volk^a, das lebt zerstreut^b und abgesondert unter allen Völkern in allen Provinzen deines Königreichs, und ihre Gesetze sind anders als die aller Völker, und sie befolgen die Gesetze des Königs nicht, so daß es dem König nicht geziemt^c, sie gewähren zu lassen!
(a) Dan 3,12; Apg 16,20-21; (b) 3Mo 26,33; 5Mo 4,27; Jer 50,17; (c) Esr 4,13; vgl. Spr 29,5; Apg 19,27
- Est 3,9** Wenn es dem König gefällt, so werde ein Schreiben erlassen, daß man sie umbringen^a soll; dann will ich 10000 Talente^b Silber abwiegen in die Hände der Schatzmeister, damit man es in die Schatzkammern des Königs bringe!
(a) Spr 12,6; 26,28; (b) Mt 18,24
- Est 3,10** Da zog der König seinen Siegelring^a von der Hand und gab ihn Haman, dem Sohn Hamedatas, dem Agagiter, dem Feind der Juden.
(a) Kap. 8,2,8; 1Mo 41,42
- Est 3,11** Und der König sprach zu Haman: Das Silber sei dir geschenkt, und das Volk dazu, daß du mit ihm tust^a, was dir gefällt!
(a) Ps 73,7-9; Jer 26,14
- Est 3,12** Da berief man die Schreiber^a des Königs am dreizehnten Tag des ersten Monats, und es wurde ein Schreiben erlassen, ganz wie Haman es befahl, an die Satrapen¹ des Königs und an die Statthalter in allen Provinzen und an die Fürsten jedes Volkes, in der Schrift jeder Provinz und in der Sprache jedes Volkes; im Namen des Königs Ahasveros wurde es geschrieben und mit dem Siegelring des Königs versiegelt^b.
(1) vgl. Fn. zu Esr 8,36.
(a) Kap. 1,22; 8,9; (b) Kap. 8,8-10; 1Kö 21,8; Jes 29,11; Dan 6,18; vgl. Mt 27,66; Offb 5,1
- Est 3,13** Und die Briefe wurden durch die Eilboten^a in alle Provinzen des Königs gesandt, daß man alle Juden vertilgen, erschlagen und umbringen solle, Junge^b und Alte, Kinder und Frauen, an {einem} Tag^c, nämlich am dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und daß man zugleich ihren Besitz rauben^d dürfe.
(a) Kap. 8,10-12; Hi 9,25; Jer 51,31; (b) 1Sam 22,19; (c) V. 14; 8,12; 9,1; (d) Kap. 8,11; vgl. Kap. 9,10; Jes 10,6
- Est 3,14** Die Abschrift^a des Schreibens wurde in jeder Provinz als Gesetz erlassen, indem man es allen Völkern bekannt machte, damit sie sich auf diesen Tag vorbereiten sollten.
(a) Kap. 8,13
- Est 3,15** Und die Eilboten zogen auf den Befehl des Königs hin schnell^a aus, sobald das Gesetz in der Burg Susan erlassen war. Der König und Haman aber setzten sich, um zu trinken^b, während die Stadt Susan in Bestürzung^c geriet.
(a) Spr 1,16; 4,16; (b) Hos 7,5; Am 6,6; (c) Spr 29,2; Dan 5,9
- Est 4,1** Mordechai fordert Esther auf, sich für die Rettung der Juden einzusetzen
Als nun Mordechai alles erfuhr, was geschehen war, da zerriß^a Mordechai seine Kleider und kleidete sich in Sack und Asche^b und ging in die Stadt hinein und klagte^c laut und bitterlich.
(a) 1Mo 37,34; Jos 7,6; (b) Hi 2,8; Jon 3,6; (c) Ps 142,7; Jer 4,8; Hes 27,30; Sach 12,10
- Est 4,2** Und er kam bis vor das Tor^a des Königs; denn es durfte niemand zum Tor des Königs eingehen, der in Sacktuch gekleidet war.
(a) Kap. 2,19
- Est 4,3** Auch in allen Provinzen, wo immer das Wort und Gebot des Königs hinkam, war unter den Juden große Trauer^a und Fasten und Weinen^b und Wehklage, und viele lagen auf Sacktuch^c und in der Asche.
(a) Jes 22,4-5; 37,1-3; (b) 2Mo 2,6; Esr 3,12-13; Neh 1,4; Ps 137,1-6; Röm 12,15; (c) Jes 58,5; Dan 9,3.13
- Est 4,4** Und die Mägde^a der Esther und ihre Kämmerer kamen und sagten es ihr; und die Königin erschrak sehr. Und sie sandte Kleider, damit Mordechai sie anziehe und das Sacktuch ablege. Aber er nahm sie nicht^b an.
(a) Rt 3,9; Ps 123,2; Lk 1,38; (b) Ps 77,3; Jer 31,15
- Est 4,5** Da rief Esther den Hatach, einen Kämmerer des Königs, den er zu ihrem Dienst bestimmt hatte, und gab ihm Befehl, bei Mordechai in Erfahrung zu bringen, was das bedeute^a und warum es geschehe.
(a) vgl. Dan 4,3-4; 5,7
- Est 4,6** Da ging Hatach zu Mordechai hinaus auf den Platz der Stadt, vor das Tor^a des Königs.
(a) V. 2; 2,19
- Est 4,7** Und Mordechai berichtete^a ihm alles, was ihm begegnet war, auch die genaue Summe Silber, die Haman versprochen hatte, in den Schatzkammern des Königs abzuwiegen als Entgelt für die Vertilgung der Juden.
(a) Kap. 3,1-10
- Est 4,8** Und er gab ihm die Abschrift^a des schriftlichen Befehls, der zu ihrer Vertilgung in Susan erlassen worden war, damit er ihn Esther zeige und ihr berichte und sie auffordere, zum König hineinzugehen, um seine Gnade zu erleben^b und vor seinem Angesicht für ihr Volk zu bitten.
(a) Kap. 3,14; (b) vgl. Ps 122,6-9; 119,58; Spr 16,14; Pred 10,4
- Est 4,9** Da ging Hatach hinein und berichtete Esther die Worte Mordechais.
V. 6-7
- Est 4,10** Da sprach Esther zu Hatach und befahl ihm, Mordechai zu sagen:
V. 5
- Est 4,11** »Alle Knechte des Königs und die Leute in den königlichen Provinzen wissen, daß, wer irgend in den inneren^a Hof zum König hineingeht, es sei Mann oder Frau, ohne gerufen zu sein, nach dem gleichen Gesetz sterben muß, es sei denn, daß ihm der König das goldene Zepter^b entgegenstreckt, damit er am Leben bleibe. Ich aber bin nun seit 30 Tagen nicht gerufen worden, daß ich zum König hineingehen sollte!«
(a) Kap. 5,1-2; vgl. Hes 8,16; 43,5; (b) Kap. 5,2; 8,4

Est 4,12 Als nun Esthers Worte dem Mordechai mitgeteilt wurden,
vgl. V. 15

Est 4,13 da ließ Mordechai der Esther antworten: »Denke^a nicht in deinem Herzen, daß du vor allen Juden entkommen würdest, weil du im Haus des Königs bist!
(a) vgl. Spr 24,10-12; Joh 12,25

Est 4,14 Denn wenn du jetzt schweigst, so wird von einer anderen Seite her Befreiung und Rettung^a für die Juden kommen, du aber und das Haus deines Vaters werden untergehen^b. Und wer weiß, ob du nicht gerade wegen einer Zeit wie dieser^c zum Königtum gekommen bist?«
(a) 4Mo 23,23; 1Sam 12,22; Ps 57,4; (b) vgl. Ri 5,23; Lk 9,24; (c) vgl. 1Mo 45,4-8; 50,19-21

Est 4,15 Da ließ Esther dem Mordechai antworten:

Est 4,16 »So geh hin, versammle alle Juden, die in Susan anwesend sind, und fastet^a für mich, drei Tage lang bei Tag und Nacht, eßt und trinkt nicht. Auch ich will mit meinen Mägden so fasten, und dann will ich zum König hineingehen, obgleich es nicht nach dem Gesetz ist. Komme^b ich um, so komme ich um!«
(a) 2Chr 20,3; Jon 3,4-9; Mt 18,19; Lk 18,7; 1Th 5,25; (b) 2Sam 10,12; Jer 11,20; Kla 3,37; Joh 3,16; Apg 20,24; 21,13

Est 4,17 Und Mordechai ging hin und machte alles ganz so, wie Esther es ihm geboten hatte.
V. 16

Est 5,1 Esther erscheint vor dem König

Und es geschah am dritten Tag^a, da legte Esther ihre königliche Kleidung an und trat in den inneren Hof^b am Haus des Königs, dem Haus des Königs gegenüber, während der König auf seinem königlichen Thron im königlichen Haus saß, gegenüber dem Eingang zum Haus.
(a) Kap. 4,16; (b) Kap. 4,11

Est 5,2 Als nun der König die Königin Esther im Hof stehen sah, fand sie Gnade^a vor seinen Augen; und der König streckte das goldene Zepter^b, das in seiner Hand war, Esther entgegen. Da trat Esther herzu und rührte die Spitze des Zepters an.
(a) V. 8; 7,3; Neh 1,11; 2,4,8; Spr 21,1; vgl. 1Mo 32,28; (b) Kap. 4,11; 8,4

Est 5,3 Da sprach der König zu ihr: Was hast du, Königin Esther, und was begehrst du? Es soll dir gewährt werden, und wäre es auch die Hälfte des Königreichs!
V. 6; 7,2; Mk 6,23; Lk 19,8

Est 5,4 Esther sprach: Wenn es dem König gefällt, so komme der König heute mit Haman zu dem Mahl, das ich ihm zubereitet habe!
V. 8

Est 5,5 Da sprach der König: Holt rasch^a Haman, damit wir den Wunsch Esthers erfüllen! Und der König und Haman kamen zu dem Mahl, das Esther zubereitet hatte.
(a) Kap. 6,14

Est 5,6 Und der König sprach zu Esther beim Weingelage: Was bittest du? Es soll dir gegeben werden! Und was begehrst du? Wäre es auch die Hälfte des Königreichs, es soll geschehen!
V. 3; 9,12; vgl. Mk 10,36.51; Röm 10,12; 1Joh 5,14

Est 5,7 Da antwortete Esther und sprach: Meine Bitte und mein Begehren ist:

Est 5,8 Habe ich Gnade^a gefunden vor dem König, und gefällt es dem König, mir meine Bitte zu gewähren und meinen Wunsch zu erfüllen, so komme der König mit Haman zu dem Mahl^b, das ich für sie zubereiten will; dann will ich morgen tun, was der König gesagt hat!
(a) Kap. 2,15; (b) Kap. 6,14; 1Kö 3,15

Est 5,9 Haman plant die Ermordung Mordechais

Und Haman ging an jenem Tag fröhlich^a und guten Mutes hinaus. Aber als Haman den Mordechai im Tor des Königs sah, wie er nicht aufstand, noch ihm Ehrfurcht erwies, da wurde er von Wut^b über Mordechai erfüllt.
(a) Ri 9,19; Hi 20,4-5; (b) Kap. 3,5; Dan 3,16-19

Est 5,10 Doch Haman überwand^a sich; als er aber heimkam, sandte er hin und ließ seine Freunde und seine Frau Seres^b holen.
(a) Pred 79; (b) Kap. 6,13

Est 5,11 Und Haman erzählte ihnen von der Herrlichkeit seines Reichtums^a und von der Menge seiner Söhne^b und wie ihn der König so groß^c gemacht und ihn über die Fürsten und Knechte des Königs erhoben habe.
(a) Ps 49,7; 52,9; Jer 9,23; 1Tim 6,17; (b) vgl. Kap. 9,7-13; (c) Kap. 3,1; Spr 21,4.24

Est 5,12 Auch sprach Haman: Und die Königin Esther hat niemand mit dem König zu dem Mahl kommen lassen, das sie zubereitet hat, als mich; und ich bin auch morgen^a mit dem König zu ihr geladen!
(a) Spr 27,1; Lk 21,34; 1Th 5,3

Est 5,13 Aber^a das alles befriedigt mich nicht, solange ich Mordechai, den Juden, im Tor des Königs sitzen sehe!
(a) 1Kö 21,4; Ps 112,10; Pred 1,2.14; Jes 57,20-21

Est 5,14 Da sprachen seine Frau Seres und alle seine Freunde zu ihm: Man soll einen Holzstamm¹ zubereiten, 50 Ellen hoch; dann sage du morgen dem König, daß man Mordechai daran hängen soll,² so kannst du fröhlich mit dem König zum Mahl gehen! Das gefiel^a Haman gut, und er ließ den Holzstamm zubereiten.
(1) w. ein Holz; so auch später. (2) od. daran kreuzigen soll, so auch später.
(a) Kap. 7,9-10; Ps 7,15-17; 37,14-15; 37,32-33; Mk 14,10; Apg 23,14-15; Röm 1,32

Est 6,1 Mordechai kommt zu Ehren - Haman wird gedemütigt

In derselben Nacht konnte der König nicht^a schlafen, und er ließ das Buch^b der Denkwürdigkeiten, die Chronik, herbringen; daraus wurde dem König vorgelesen.

(a) Jes 28,29; Dan 2,1; 6,18-19; (b) Kap. 2,23; Mal 3,16; vgl. Offb 20,12

Est 6,2 Da fand sich, daß darin geschrieben war, wie Mordechai angezeigt hatte, daß Bigtana und Teres, die beiden Kämmerer des Königs, die die Schwelle hüteten, danach getrachtet hatten, Hand an den König Ahasveros zu legen.

Kap. 2,21-23; vgl. 1Mo 8,1

Est 6,3 Und der König sprach: Was für Ehre^a und Würde haben wir dafür Mordechai zuteil werden lassen? Da sprachen die Knechte des Königs, die ihm dienten: Man hat ihm gar nichts^b gegeben!

(a) vgl. 1Sam 17,25-27; Dan 5,7; Apg 28,10; (b) 1Mo 40,23; Pred 9,15; vgl. Ps 101,6

Est 6,4 Und der König fragte: Wer ist im Hof? Nun war Haman^a gerade in den äußeren Hof des königlichen Hauses gekommen, um dem König zu sagen, er solle Mordechai an den Holzstamm hängen lassen, den er für ihn bereitete hatte.

(a) Kap. 3,1-11; 5,4-14; 7,1.10

Est 6,5 Da sprachen die Knechte des Königs zu ihm: Siehe, Haman steht im Hof! Der König sprach: Er soll hereinkommen!

V. 4

Est 6,6 Als nun Haman hereinkam, sprach der König zu ihm: Was soll man mit dem Mann machen, den der König gern ehren^a möchte? Haman aber dachte in seinem Herzen: Wem^b anders sollte der König Ehre erweisen wollen als mir?

(a) vgl. 4Mo 22,17; Spr 14,31; (b) vgl. Spr 1,32; 16,18; 18,12; Ob 1,3-4

Est 6,7 Und Haman sprach zum König: Für den Mann, den der König gern ehren möchte,

Est 6,8 soll man ein königliches Gewand herbringen, das der König selbst trägt, und ein Pferd, auf dem der König reitet und auf dessen Kopf ein königlicher Kopfschmuck gesetzt worden ist.

vgl. 1Sam 18,4; 1Kö 1,33; Lk 15,22

Est 6,9 Und man soll das Gewand und das Pferd den Händen eines der vornehmsten Fürsten des Königs übergeben, damit man den Mann bekleide, den der König gern ehren möchte, und man soll ihn auf dem Pferd in den Straßen der Stadt umherführen und vor ihm her ausrufen lassen: »So macht man es mit dem Mann, den der König gern ehren möchte!«

1Mo 41,42-44; vgl. Sach 9,9

Est 6,10 Da sprach der König zu Haman: Eile, nimm das Gewand und das Pferd, wie du gesagt hast, und mache es so mit Mordechai, dem Juden, der vor dem Tor des Königs sitzt! Laß es an nichts fehlen von allem, was du gesagt hast!

vgl. Lk 14,11

Est 6,11 Da nahm Haman das Gewand und das Pferd und bekleidete Mordechai und führte ihn auf die Straßen der Stadt und rief vor ihm her: »So macht man es mit dem Mann, den der König gern ehren möchte!«

Spr 14,19; Dan 4,34; Lk 1,51-52

Est 6,12 Darauf kehrte Mordechai zum Tor des Königs zurück; Haman aber eilte niedergeschlagen und mit verhülltem Haupt nach Hause.

vgl. 2Sam 15,30; 1Kö 21,4; Jer 14,3-4

Est 6,13 Und Haman erzählte seiner Frau Seres und allen seinen Freunden alles, was ihm begegnet war. Da sprachen seine Weisen und seine Frau Seres zu ihm: Wenn Mordechai, vor dem du zu fallen begonnen hast, vom Samen der Juden ist, so kannst du nichts gegen ihn ausrichten, sondern du wirst gänzlich vor ihm fallen!

4Mo 23,23-24; 24,7-9; Hi 15,20-24; Sach 12,2-3

Est 6,14 Während sie aber noch mit ihm redeten, kamen die Kämmerer des Königs und führten Haman rasch zu dem Mahl, das Esther zubereitet hatte.

Kap. 5,8; 7,1; vgl. 5Mo 32,35-36

Est 7,1 Haman wird entlarvt und hingerichtet

So kam nun der König mit Haman zum Trinkgelage bei der Königin Esther.

Kap. 5,8; 6,14

Est 7,2 Da sprach der König zu Esther auch am zweiten Tag beim Weintrinken: Was bittest du, Königin Esther? Es soll dir gegeben werden! Und was forderst du? Wäre es auch die Hälfte des Königreichs, es soll geschehen!

Kap. 5,3.6

Est 7,3 Da antwortete die Königin Esther und sprach: Habe ich Gnade^a vor dir gefunden, o König, und gefällt es dem König, so schenke mir das Leben^b um meiner Bitte willen, und mein Volk um meines Begehrens willen!

(a) Kap. 2,15; (b) V. 3-4

Est 7,4 Denn wir sind verkauft, ich und mein Volk, um vertilgt, erschlagen^a und umgebracht zu werden. Wenn wir nur zu Knechten^b und Mägden verkauft würden, so wollte ich schweigen; obwohl der Feind nicht imstande wäre, den Schaden des Königs zu ersetzen!

(a) Kap. 3,9.13; Ps 44,23-24; (b) 1Mo 37,26-28; Jos 9,23

Est 7,5 Da sprach der König Ahasveros zu der Königin Esther: Wer^a ist es, der sich vorgenommen hat, so etwas zu tun, und wo ist er?

(a) vgl. Hi 9,24

- Est 7,6** Und Esther sprach: Der Widersacher und Feind ist dieser böse^a Haman! Da erschrak^b Haman vor dem König und der Königin.
(a) 1Sam 24,12-13; Ps 27,2; 139,19-20; (b) Hi 18,5-12; Dan 5,6-7
- Est 7,7** Der König aber stand in seinem Grimm^a auf vom Weintrinken und ging in den Garten des Palastes. Haman^b aber blieb zurück und bat die Königin Esther um sein Leben; denn er sah, daß sein Verderben beim König beschlossen^c war.
(a) Kap. 1,12; Spr 16,14; 20,2; (b) Kap. 3,1-11; 5,4-14; 7,1.10; (c) 1Sam 25,17
- Est 7,8** Und als der König aus dem Garten des Palastes wieder in das Haus kam, wo man den Wein getrunken hatte, da war Haman auf das Polster gesunken, auf dem Esther saß. Da sprach der König: Will er sogar der Königin Gewalt antun in meinem eigenen Haus? Das Wort war kaum aus dem Mund des Königs gekommen, da verhüllte^a man das Angesicht Hamans.
(a) Kap. 6,12
- Est 7,9** Und Harbona^a, einer der Kämmerer, die vor dem König standen, sprach: Siehe, der Holzstamm^b, den Haman für Mordechai zubereitet hat, der Gutes für den König geredet hat, steht schon beim Haus Hamans, 50 Ellen hoch! Und der König sprach: Hängt ihn daran!
(a) Kap. 1,10; (b) Kap. 5,14; 5Mo 21,23; Gal 3,13; vgl. Ps 35,8; 141,10
- Est 7,10** So^a hängte man Haman an den Holzstamm, den er für Mordechai zubereitet hatte. Da legte sich der Zorn^b des Königs.
(a) Ps 57,7; Spr 11,8; Dan 6,24-35; (b) Hes 5,13
- Est 8,1** Mordechai und Esther erwirken einen Erlaß zu Gunsten der Juden
An demselben Tag gab^a der König Ahasveros der Königin Esther das Haus Hamans, des Feindes der Juden, zum Geschenk. Mordechai^b aber bekam Zutritt beim König; denn Esther hatte ihm erzählt, was er für sie war.
(a) Hi 27,16-17; Ps 39,7; 49,17-18; Spr 13,22; 28,8; (b) Kap. 2,5.7.22; 3,2; 4,1; 6,2; 8,9; 9,3.20; 10,2
- Est 8,2** Und der König zog seinen Siegelring^a ab, den er Haman abgenommen hatte, und gab ihn Mordechai. Und Esther setzte Mordechai über das Haus Hamans.
(a) Kap. 3,10; 1Mo 41,41-43; Jer 22,24; Hag 2,23
- Est 8,3** Esther aber redete weiter vor dem König und fiel ihm zu Füßen, weinte und flehte ihn an, daß er die Bosheit Hamans, des Agagitters abwenden möchte, nämlich seinen Anschlag^a, den er gegen die Juden erdacht hatte.
(a) V. 5; 9,25; Spr 15,26; Apg 23,16
- Est 8,4** Und der König streckte Esther das goldene Zepter entgegen. Da stand Esther auf und trat vor den König,
Kap. 4,11; 5,2
- Est 8,5** und sie sprach: Gefällt es dem König, und habe ich Gnade^a vor ihm gefunden, und hält es der König für richtig, und bin ich ihm wohlgefällig, so soll ein Schreiben ergehen, daß die Briefe mit dem Anschlag Hamans, des Sohnes Hammedatas, des Agagitters, widerrufen werden, die er geschrieben hat, um die Juden in allen Provinzen des Königs umzubringen!
(a) Kap. 2,15; 2Mo 33,13.16; 1Sam 20,29
- Est 8,6** Denn wie^a könnte ich dem Unglück zusehen, das mein Volk treffen würde? Und wie könnte ich zusehen, wie mein Geschlecht umkommt?
(a) Kap. 7,4; 1Mo 44,34; Neh 2,3; Röm 9,2-3; 10,1
- Est 8,7** Da sprach der König Ahasveros zur Königin Esther und zu Mordechai, dem Juden: Seht, ich habe Esther das Haus Hamans gegeben^a, und man hat ihn an das Holz gehängt^b, weil er seine Hand gegen die Juden ausgestreckt hat.
(a) Spr 13,22; (b) Kap. 7,10; 5Mo 21,22-23; Gal 3,13
- Est 8,8** So schreibt nun im Namen des Königs betreffs der Juden, so wie ihr es für gut haltet, und versiegelt es mit dem Siegelring des Königs; denn eine Schrift, die im Namen des Königs geschrieben und mit dem Siegelring des Königs versiegelt worden ist, kann nicht widerrufen^a werden!
(a) Kap. 1,19; Dan 6,9.13
- Est 8,9** Da wurden die Schreiber des Königs zu jener Zeit berufen^a, im dritten Monat, das ist der Monat Siwan, am dreiundzwanzigsten Tag desselben. Und es wurde geschrieben, ganz wie Mordechai gebot, an die Juden und an die Satrapen und Statthalter und Fürsten der Provinzen von Indien bis Äthiopien, nämlich 127 Provinzen, jeder Provinz in ihrer Schrift, und jedem Volk in seiner Sprache^b, auch an die Juden in ihrer Schrift und in ihrer Sprache.
(a) Kap. 3,12; (b) Kap. 1,22; 1Mo 11,1.7.9; Apg 2,6.8; Offb 7,9; 14,6
- Est 8,10** Und es wurde geschrieben im Namen^a des Königs Ahasveros und versiegelt mit dem Siegelring des Königs. Und er sandte Briefe durch reitende Eilboten^b, die auf schnellen Rossen aus den königlichen Gestüten ritten.
(a) 1Kö 21,8; vgl. Pred 8,4; (b) Kap. 3,13; 2Chr 30,6
- Est 8,11** In diesen [Briefen] gestattete der König den Juden, sich in allen Städten zu versammeln^a und für ihr Leben einzustehen und zu vertilgen^b, zu erschlagen und umzubringen jede Heeresmacht der Völker und Provinzen, die sie bedrängen sollten, mitsamt den Kindern und Frauen, und die ihren Besitz rauben wollten;
(a) Kap. 9,5-16; (b) Ps 37,14-15; 137,8; 149,6-9; Hes 39,10
- Est 8,12** und zwar an einem Tag^a in allen Provinzen des Königs Ahasveros, nämlich am dreizehnten^b Tag des zwölften Monats, das ist der Monat Adar.
(a) Kap. 9,1; (b) Kap. 3,13
- Est 8,13** Die Abschrift^a des Schreibens wurde in jeder Provinz als Gesetz erlassen, indem man es allen Völkern bekannt machte, damit sich die Juden auf diesen Tag vorbereiten sollten, um sich an ihren Feinden zu rächen^b.
(a) Kap. 3,14; (b) vgl. 5Mo 32,35; Röm 12,18-19; Hebr 10,30-31

- Est 8,14** Und Eilboten, die auf königlichen Stuten ritten, zogen auf Befehl des Königs schleunigst und eilends^a aus, sobald das Gesetz in der Burg Susan^b erlassen war.
(a) Kap. 3,15; 2Sam 17,18,21; (b) Kap. 1,2; 2,3; Neh 1,1; Dan 8,2
- Est 8,15** Mordechai^a aber verließ den König in königlichen Gewändern, in blauem Purpur und weißem Leinen und mit einer großen goldenen Krone und einem Mantel aus weißem Leinen und rotem Purpur; und die Stadt^b Susan jauchzte und war fröhlich.
(a) Kap. 2,5.7.22; 3,2; 4,1; 6,2; 8,9; 9,3.20; 10,2; vgl. 1Mo 41,38-44; (b) Kap. 3,15; Spr 29,2
- Est 8,16** Für die Juden^a aber war Licht und Freude, Frohlocken und Ehre gekommen.
(a) vgl. Ps 30,5-12; Jes 30,29; 35,10
- Est 8,17** Und in allen Provinzen und in allen Städten, wohin das Wort und Gebot des Königs gelangte, da war Freude und Frohlocken unter den Juden, Gastmahl und Festtag^a, so daß viele^b von der Bevölkerung des Landes Juden wurden; denn die Furcht^c vor den Juden war auf sie gefallen.
(a) Kap. 9,22; Neh 8,10-12; (b) vgl. Sach 8,20-23; (c) Kap. 9,2; 1Mo 35,5; 5Mo 2,25; 11,25; Jes 2,9
- Est 9,1** Die Feinde der Juden werden getötet
Im zwölften Monat nun, das ist der Monat^a Adar, am dreizehnten Tag, an dem das Wort des Königs und sein Gebot in Erfüllung gehen sollte, an eben dem Tag, an dem die Feinde der Juden gehofft hatten, sie zu überwältigen, da wendete^b es sich so, daß die Juden ihre Hasser überwältigen durften.
(a) Kap. 3,7.13; 8,11-12; (b) vgl. 3Mo 26,9; Neh 13,2; Hes 36,9-10
- Est 9,2** Da versammelten^a sich die Juden in ihren Städten, in sämtlichen Provinzen des Königs Ahasveros, um Hand an die zu legen, die nach ihrem Verderben^b trachteten, und niemand konnte ihnen widerstehen; denn die Furcht^c vor ihnen war auf alle Völker gefallen.
(a) V. 15-16; 8,11; Esr 9,4; Neh 8,1; (b) vgl. 2Chr 26,16; Ps 71,13.24; Spr 24,22; Jes 8,9-10; (c) Kap. 8,17; 1Mo 35,5; 5Mo 2,25; 11,25; Jes 2,9
- Est 9,3** Auch alle Fürsten^a der Provinzen und die Satrapen und Statthalter und die Beamten des Königs unterstützten die Juden; denn die Furcht^b vor Mordechai war auf sie gefallen.
(a) Kap. 3,12; 8,9; Esr 8,36; Dan 6,3-4; (b) vgl. Kap. 3,2-6
- Est 9,4** Denn Mordechai hatte großen^a Einfluß¹ am Hof des Königs, und sein Ruf^b ging durch alle Provinzen; der Mann Mordechai bekam nämlich immer größeren Einfluß.
(1) w. war groß.
(a) vgl. 2Sam 16,23; Ps 18,44; (b) Jos 6,27; 1Sam 2,20; 1Chr 14,17; Mt 4,24
- Est 9,5** So schlugen die Juden alle ihre Feinde^a mit dem Schwert; sie erschlugen sie, brachten sie um und verfuhrten mit ihren Hassern nach ihrem Belieben.
(a) Ps 18,1; 21,9-13; 92,12
- Est 9,6** Auch in der Burg Susan erschlugen die Juden [ihre Feinde] und brachten 500 Mann um.
Kap. 3,15; 9,12.15
- Est 9,7** Dazu erschlugen sie Parsandata, Dalphon, Aspata,
- Est 9,8** Porata, Adalja, Aridata,
- Est 9,9** Parmasta, Arisai, Aridai und Vajesata,
- Est 9,10** die zehn Söhne^a Hamans, des Sohnes Hammedatas, des Feindes der Juden; aber an ihren Besitz^b legten sie die Hand nicht.
(a) Kap. 5,11; Hi 18,19; 27,13-15; Ps 109,13; (b) Kap. 8,11; vgl. 1Mo 14,22-23
- Est 9,11** An jenem Tag erfuhr der König die Zahl der in der Burg Susan Erschlagenen.
V. 6
- Est 9,12** Und der König sprach zu der Königin Esther: Die Juden haben in der Burg Susan 500 Mann erschlagen und umgebracht, dazu die zehn Söhne Hamans. Was haben sie in den anderen Provinzen des Königs getan? Was bittest^a du nun? Es soll dir gegeben werden. Und was forderst du mehr? Es soll geschehen!
(a) Kap. 5,3.6; 7,2
- Est 9,13** Esther sprach: Gefällt es dem König, so lasse er auch morgen die Juden in Susan handeln nach der heutigen Verordnung; die zehn Söhne Hamans aber soll man an das Holz hängen^a!
(a) 5Mo 21,22-23; 2Sam 21,6.9
- Est 9,14** Da befahl der König, dies zu tun, und das Gebot wurde in Susan erlassen, und die zehn Söhne Hamans wurden gehängt^a.
(a) vgl. Esr 6,11; Dan 3,29
- Est 9,15** Und die Juden, die in Susan waren, versammelten sich auch am vierzehnten Tag des Monats Adar und erschlugen in Susan 300 Mann; aber an ihren Besitz^a legten sie die Hand nicht.
(a) V. 10; 8,11; vgl. 1Mo 14,22-23
- Est 9,16** Auch die übrigen Juden, die in den Provinzen des Königs waren, versammelten sich und standen für ihr Leben ein und verschafften sich Ruhe vor ihren Feinden^a, und sie erschlugen von ihren Feinden 75000; aber an ihre Güter legten sie die Hand nicht.
(a) vgl. 5Mo 25,19; 1Chr 4,43
- Est 9,17** Das geschah am dreizehnten Tag des Monats Adar, und sie ruhten am vierzehnten Tag desselben Monats und machten ihn zu einem Tag des Gastmahls und der Freude.
V. 22; 8,17; Neh 8,10-12; Offb 11,10

Est 9,18 Das Purimfest wird eingesetzt

Aber die Juden in Susan versammelten sich am dreizehnten und vierzehnten Tag dieses Monats und ruhten am fünfzehnten Tag; und sie machten diesen Tag zu einem Tag des Gastmahls und der Freude.

vgl. V. 1

Est 9,19 Darum machen die Juden auf dem Land, die in den offenen Städten wohnen, den vierzehnten Tag des Monats Adar^a zu einem Tag der Freude, des Gastmahls und zum Festtag und senden einander Geschenke^b.

(a) V. 1.15,17; 3,7; 8,12; Esr 6,15; (b) Spr 18,16; Offb 11,10

Est 9,20 Und Mordechai schrieb^a diese Begebenheiten auf; und er sandte Briefe an alle Juden, die in allen Provinzen des Königs Ahasveros wohnten, in der Nähe und in der Ferne,

(a) 2Mo 17,14; 5Mo 31,19-22; Spr 3,3

Est 9,21 worin er sie verpflichtete, daß sie den vierzehnten und fünfzehnten Tag des Monats Adar Jahr für Jahr feiern sollten,

V. 15

Est 9,22 als die Tage^a, an denen die Juden vor ihren Feinden zur Ruhe gekommen waren, und als den Monat, in welchem ihr Kummer in Freude und ihre Trauer in einen Festtag verwandelt^b worden war; daß sie diese feiern sollten als Tage des Gastmahls und der Freude, an denen sie einander Geschenke machen und die Armen beschenken sollten.

(a) V. 19; vgl. 5Mo 16,11.14-15; (b) Ps 30,2

Est 9,23 Und die Juden machten sich das, was sie zu tun angefangen hatten und was ihnen Mordechai vorgeschrieben hatte, zur Gewohnheit.

V. 20-21

Est 9,24 Denn Haman, der Sohn Hammedatas, der Agagiter, der Feind^a aller Juden, hatte den Plan gefaßt, die Juden umzubringen, und hatte das Pur, das ist das Los^b, werfen lassen, um sie zu vernichten und umzubringen;

(a) Kap. 3,6.10; 5Mo 28,7; 30,7; (b) Kap. 3,7; 3Mo 16,8

Est 9,25 und als es vor den König kam, befahl dieser durch einen Brief, daß Hamans böser Anschlag, den er gegen die Juden erdacht hatte, auf seinen eigenen Kopf^a zurückkam, so daß man ihn und seine Söhne an das Holz^b hängte.

(a) Ps 7,16; Hes 11,21; Ob 1,15; (b) Kap. 7,10

Est 9,26 Darum werden diese Tage Purim^a genannt, nach dem Wort »Pur«. Deshalb, wegen alles dessen, was in dem Schriftstück stand, und was sie selbst gesehen und erfahren hatten,

(a) Kap. 3,7

Est 9,27 setzten die Juden dies fest und nahmen es als Brauch^a an für sich und ihre Nachkommen und alle, die sich ihnen anschließen^b würden, daß sie nicht davon abgehen wollten, jährlich diese zwei Tage zu feiern, wie sie vorgeschrieben und bestimmt worden waren.

(a) Ps 78,5-7; 105,5; (b) Kap. 8,17; 2Mo 12,49; Jes 56,3.6

Est 9,28 Und so sollen diese Tage im Gedächtnis bleiben und gefeiert werden von Geschlecht zu Geschlecht, in allen Sippen, in allen Provinzen und Städten; so daß diese Purimtage nie verschwinden sollen unter den Juden und ihr Andenken bei ihren Nachkommen nicht aufhören soll.

Ps 77,12-16; 145,4-7

Est 9,29 Und die Königin Esther, die Tochter Abichails, und Mordechai, der Jude, schrieben mit allem Nachdruck, um diesen zweiten Brief¹ betreffend die Purim zu bestätigen.

(1) d.h. den Brief, der das Fasten und Wehklagen um die Zeit der Purimtage regelte (vgl. V. 31).

Est 9,30 Und er sandte Briefe an alle Juden in den 127 Provinzen des Königreiches von Ahasveros, Worte des Friedens^a und der Wahrheit,

(a) Ps 85,9; Jes 32,17-18

Est 9,31 um diese Purimtage zu ihren bestimmten Zeiten festzusetzen, wie Mordechai, der Jude, und die Königin Esther ihnen verordnet und wie sie sie auch für sich selbst und für ihre Nachkommen festgesetzt hatten, nämlich die Angelegenheit der Fasten und ihrer Wehklage.

Ps 50,15

Est 9,32 Und der Befehl Esthers bestätigte diese Purimpflichten, und er wurde in einem Buch^a aufgezeichnet.

(a) V. 29

Est 10,1 Mordechais Ansehen und Tugend

Und der König Ahasveros legte dem Festland und den Inseln des Meeres einen Tribut auf.

Ps 72,10; Jes 11,11; 24,15

Est 10,2 Aber alle Werke seiner Gewalt und seiner Macht und die Beschreibung der Größe Mordechais, zu der ihn der König erhob, ist das nicht aufgezeichnet^a in der Chronik der Könige von Medien und Persien?

(a) Kap. 2,23; 6,1; Pred 12,14; vgl. Joh 21,25; Offb 20,12

Est 10,3 Denn der Jude Mordechai war der Nächste^a nach dem König Ahasveros und groß^b unter den Juden und beliebt bei der Menge seiner Brüder, weil er das Beste^c seines Volkes suchte und zum Wohl¹ seines ganzen Geschlechts² redete.

(1) od. zum Frieden. (2) w. für all seinem Samen (vgl. Est 6,13).

(a) 1Mo 41,40; Dan 5,29; 6,1-4; (b) Röm 14,18; (c) Neh 2,10; Ps 122,6-9; vgl. Jes 53,12

Hi 1,1 Das Buch Hiob

Hiobs Rechtschaffenheit

Es war ein Mann im Land Uz^a, der hieß Hiob^{b1}; der war ein untadeliger^{c2} und rechtschaffener³ Mann, der Gott fürchtete^d und das Böse mied.

(1) bed. »Der Angefeindete«. Das Land Uz lag südöstlich des Toten Meeres und umfaßte u.a. das Gebiet von Edom (vgl. Kla 4,21). (2) od. vollkommener; w. ganzer. (3) od. aufrichtiger; w. gerader.

(a) Jer 25,20; Kla 4,21; (b) Hes 14,14.20; Jak 5,11; (c) V. 8; 1Mo 6,9; 17,1; 2Chr 16,9; Lk 1,6; (d) Spr 1,6; 16,6; Pred 12,13

Hi 1,2 Und ihm wurden sieben Söhne und drei Töchter geboren,

Ps 127,3

Hi 1,3 und an Herden besaß er 7000 Schafe^a, 3000 Kamele, 500 Joch Rinder und 500 Eselinnen; und seine Dienerschaft war sehr groß, so daß der Mann größer^b war als alle Söhne des Ostens^c.

(a) 1Mo 24,35; (b) Kap. 29,7-11; (c) vgl. Ri 6,3.33; Hes 25,3-4; vgl. Mt 2,1-2

Hi 1,4 Seine Söhne aber pflegten einander zu besuchen und ein festliches Mahl zu bereiten, jeder in seinem Haus und an seinem Tag; und sie sandten hin und luden auch ihre drei Schwestern ein, um mit ihnen zu essen und zu trinken.

Ps 133,1

Hi 1,5 Wenn dann die Tage des Festmahls zu Ende waren, ließ Hiob sie holen und heiligte^a sie; er stand früh am Morgen auf und brachte Brandopfer^b dar für jeden von ihnen; denn Hiob sagte sich: Vielleicht könnten meine Kinder gesündigt und sich in ihrem Herzen^c von Gott losgesagt¹ haben! So machte es Hiob allezeit.

(1) w. Gott gesegnet haben, nämlich zum Abschied (vgl. dasselbe Wort in Hi 1,11; 2,5.9).

(a) 1Mo 35,2-3; 1Sam 16,4-5; (b) Kap. 42,8; 1Mo 8,20; (c) Spr 4,23; Jer 17,9; Mt 15,19

Hi 1,6 Hiob wird von Satan angeklagt. Gott läßt zu, daß er geprüft wird

Lk 22,31-32

Es geschah aber eines Tages, daß die Söhne^a Gottes¹ vor den HERRN traten, und unter ihnen kam auch der Satan^{b2}.

(1) Eine Bezeichnung für die Engel. (2) Satan (= »der Widersacher«, auch der Verkläger vor Gericht) ist der at. Name des Teufels, eines in Sünde gefallenen Engelwesens.

(a) Kap. 2,1; 1Mo 6,1-4; vgl. 1Kö 22,19; Hebr 1,14; (b) 1Chr 21,1; Sach 3,1; Offb 12,9-10

Hi 1,7 Da sprach der HERR zum Satan: Wo kommst du her? Und der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandeln darauf!

1Pt 5,8

Hi 1,8 Da sprach der HERR zum Satan: Hast du meinen Knecht Hiob beachtet? Denn seinesgleichen gibt es nicht auf Erden, einen so untadeligen und rechtschaffenen Mann, der Gott fürchtet und das Böse meidet!

2Tim 2,19

Hi 1,9 Der Satan aber antwortete dem HERRN und sprach: Ist Hiob umsonst gottesfürchtig?

Ps 19,12; 1Tim 6,6-7

Hi 1,10 Hast du nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, ringsum eingeeht¹? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und seine Herden breiten sich im Land aus.

(1) d.h. schützend eingezäunt.

5Mo 7,12-14; Ps 1,3; 5,13; 112,1-3

Hi 1,11 Aber strecke^a doch einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat; laß sehen, ob er dir dann nicht ins Angesicht absagen^b wird!

(a) vgl. Kap. 19,21; 2Mo 3,20; (b) Kap. 2,5.9; Jes 8,21; Mal 3,14; Mt 12,37

Hi 1,12 Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, soll in deiner Hand sein; nur nach ihm selbst strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN hinweg.

1Kö 22,22; vgl. Jak 1,2-4; 1Pt 1,6-9

Hi 1,13 Hiob verliert seine Güter und seine Familie

Und es geschah eines Tages, als seine Söhne und Töchter im Haus ihres erstgeborenen Bruders aßen und Wein tranken,

Pred 9,12

Hi 1,14 da kam ein Bote zu Hiob und sprach: Die Rinder pflügten und die Eselinnen weideten neben ihnen;

1Sam 4,12-14

Hi 1,15 da fielen^a die Sabäer^b ein und nahmen sie weg und erschlugen die Knechte mit der Schärfe des Schwertes; ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten!

(a) vgl. V. 17.19; Kla 3,37; (b) 1Mo 10,7; Jes 45,14

Hi 1,16 Während dieser noch redete, kam ein anderer und sagte: Feuer^a Gottes fiel vom Himmel und hat die Schafe und die Knechte verbrannt und verzehrt; ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten!

(a) vgl. 2Kö 1,10.12

Hi 1,17 Während dieser noch redete, kam ein anderer und sagte: Die Chaldäer haben drei^a Banden aufgestellt und sind über die Kamele hergefallen und haben sie weggenommen und haben die Knechte mit der Schärfe des Schwertes erschlagen; ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten!

(a) 1Sam 11,11; 13,17

Hi 1,18 Während dieser noch redete, kam ein anderer und sagte: Deine Söhne und Töchter aßen^a und tranken Wein im Haus ihres erstgeborenen Bruders;

(a) 2Sam 13,28; Mt 24,38-39; Lk 17,26-27

- Hi 1,19** und siehe, da kam ein heftiger Wind^a drüben von der Wüste her und erfaßte die vier Ecken des Hauses, so daß es auf die jungen Leute stürzte und sie starben^b; ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten!
(a) Ps 48,8; Jes 27,8; Hebr 1,7; (b) Lk 13,1-5
- Hi 1,20** Da stand Hiob auf und zerriß^a sein Gewand und schor sein Haupt; und er warf^b sich auf die Erde nieder und betete an.
(a) Kap. 6,2-3; 1Mo 37,29-30; Jes 7,6; Jer 28,19; Kla 1,12; (b) 2Chr 6,13; Hes 3,23; Mt 2,11; 26,39
- Hi 1,21** Und er sprach: Nackt^a bin ich aus dem Leib meiner Mutter gekommen; nackt werde ich wieder dahingehen. Der HERR hat gegeben^b, der HERR hat genommen; der Name des HERRN sei gelobt^c!
(a) Pred 5,14; 1Tim 6,7; (b) Kap. 9,12; Pred 5,18; Kla 3,38; (c) Neh 9,5; Ps 34,2-3; Eph 5,20; Kol 3,16-17
- Hi 1,22** Bei alledem sündigte Hiob nicht und verhielt sich nicht ungebührlich gegen Gott.¹
(1) od. gab Gott keine Schuld.
Kap. 2,10; Jak 1,12
- Hi 2,1** Hiob wird durch schwere Krankheit geprüft
Es geschah aber eines Tages, daß die Söhne^a Gottes vor den HERRN traten, und unter ihnen kam auch der Satan, um sich vor den HERRN zu stellen.
(a) Kap. 1,6-8
- Hi 2,2** Da sprach der HERR zum Satan: Wo^a kommst du her? Und der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Vom Durchstreifen^b der Erde und vom Umherwandeln darauf!
(a) 1Mo 16,8; (b) Kap. 1,7; vgl. Joh 14,30; 2Kor 4,4; 1Pt 5,8
- Hi 2,3** Da sprach der HERR zum Satan: Hast du meinen Knecht Hiob beachtet? Denn seinesgleichen gibt es nicht auf Erden, einen so untadeligen^a und rechtschaffenen Mann, der Gott fürchtet und das Böse meidet; und er hält immer noch fest an seiner Tadellosigkeit, obwohl du mich gereizt^b hast, ihn ohne Ursache zu verderben!
(a) Ps 26,1; Phil 1,10; 2,15; (b) vgl. 1Chr 21,1; Sach 3,1
- Hi 2,4** Der Satan aber antwortete dem HERRN und sprach: Haut für Haut! Ja, alles, was der Mensch hat, gibt er hin für sein Leben;
1Mo 19,17; vgl. Lk 12,23
- Hi 2,5** aber strecke doch deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, so wird er dir sicher ins Angesicht absagen^a!
(a) V. 9; 1,5.11; 3Mo 24,15; Jes 8,21
- Hi 2,6** Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand; nur schone^a sein Leben!
(a) Kap. 1,12; vgl. Kap. 38,11; Lk 22,31-32
- Hi 2,7** Da ging der Satan vom Angesicht des HERRN hinweg; und er plagte Hiob mit bösen Geschwüren^a von der Fußsohle bis zum Scheitel,
(a) 2Mo 9,8-11; 5Mo 28,35
- Hi 2,8** so daß Hiob eine Scherbe nahm, um sich damit zu kratzen, während er mitten in der Asche^a saß.
(a) Est 4,3; Hes 27,30
- Hi 2,9** Da sprach seine Frau zu ihm: Hältst du immer noch fest an deiner Tadellosigkeit? Sage dich los von Gott und stirb!
1Mo 2,18; 2Mo 22,28; vgl. 2Kö 6,33; Pred 7,26
- Hi 2,10** Er aber sprach zu ihr: Du redest so, wie eine törichte^a Frau redet! Wenn wir das Gute von Gott annehmen^b, sollten wir da das Böse nicht auch annehmen? - Bei alledem versündigte^c sich Hiob nicht mit seinen Lippen.
(a) 1Mo 31,28; 1Sam 13,13; Mt 7,26; 25,1-12; (b) Kap. 5,17-18; Röm 12,12; Jak 5,11; (c) Kap. 1,22; Ps 39,2-10; vgl. Apg 25,8
- Hi 2,11** Besuch der drei Freunde Hiobs
Als aber die drei Freunde Hiobs von all diesem Unglück hörten, das über ihn gekommen war, kamen sie, jeder von seinem Ort, nämlich Eliphas, der Temaniter^{a1}, und Bildad, der Schuchiter^{b2}, und Zophar, der Naamatiter^{c3}; diese verabredeten sich, miteinander hinzugehen, um ihm ihr Beileid zu bezeugen und ihn zu trösten^d.
(1) Eliphas stammte wohl von Teman, dem Enkel Esaus, ab (oder aus der Stadt Teman im Gebiet von Edom; Jer 49,7); vgl. 1Mo 36,4.11. (2) Bildad ist eventuell ein Sohn Schuachs, des Sohnes Abrahams von Keturah (vgl. 1Mo 25,1). (3) Zophar stammte aus einer Stadt namens Naama (vgl. Jos 15,41).
(a) Kap. 4,1; 15,1; 22,1; 1Mo 36,15; (b) Kap. 8,1; 18,1; 25,1; 1Mo 25,2; (c) Kap. 11,1; 20,1; (d) Kap. 42,11; Joh 11,19; 1Th 5,14
- Hi 2,12** Und als sie von ferne ihre Augen erhoben, erkannten sie ihn nicht mehr. Da erhoben sie ihre Stimme und weinten; und jeder zerriß sein Gewand, und sie warfen Staub über ihre Häupter zum Himmel.
Esr 10,1-2; Kla 2,10
- Hi 2,13** Dann setzten^a sie sich zu ihm auf den Erdboden sieben^b Tage und sieben Nächte lang, und keiner^c redete ein Wort mit ihm; denn sie sahen, daß sein Schmerz sehr groß war.
(a) Esr 9,3; Neh 1,4; (b) 1Mo 50,10; (c) Kap. 4,2; Ps 77,5
- Hi 3,1** Hiob verflucht den Tag seiner Geburt
Jer 20,14-18
Danach tat Hiob seinen Mund^a auf und verfluchte^b den Tag seiner Geburt¹.
(1) w. seinen Tag.
(a) Kap. 7,11; 23,4; 35,16; Ps 39,2.10; Lk 6,45; (b) V. 3.8; Jer 20,14-15
- Hi 3,2** Und Hiob begann und sprach:

- Hi 3,3 O wäre doch der Tag ausgelöscht, da ich geboren wurde, und die Nacht, die sprach: Ein Knabe ist gezeugt!
Kap. 10,18-19; Jer 20,14; vgl. Mt 26,24
- Hi 3,4 Wäre doch dieser Tag Finsternis^a geblieben; hätte doch Gott in der Höhe sich nicht um ihn gekümmert, und wäre doch niemals das Tageslicht über ihm aufgeleuchtet!
(a) Joel 2,2; 3,4; Am 5,18
- Hi 3,5 Hätten doch Finsternis und Todesschatten^a ihn zurückgefordert, Gewölk sich auf ihm niedergelassen und diesen trüben Tag überfallen!
(a) Kap. 10,21-22; 34,22; Jes 9,1; vgl. Mt 4,16
- Hi 3,6 Und jene Nacht¹ - hätte doch das Dunkel^a sie hinweggerafft, hätte sie sich nur nicht gefreut unter den Tagen des Jahres, und wäre sie doch nicht in die Zahl der Monate eingereiht worden!
(1) d.h. die Nacht, in der Hiob empfangen wurde (vgl. V. 7); von ihr ist auch in den folgenden Versen die Rede.
(a) Jer 4,28
- Hi 3,7 Ja, wäre doch jene Nacht unfruchtbar^a geblieben, hätte doch kein Jubel sie erreicht!
(a) vgl. Eph 5,11; Jud 1,12
- Hi 3,8 Hätten sie doch die verwünscht, die den Tag verfluchen können, die imstande sind, den Leviathan^a aufzuwecken!
(a) Kap. 40,25; Jes 27,1
- Hi 3,9 Hätten sich doch die Sterne ihrer [Morgen]dämmerung verfinstert, hätte sie doch auf Licht gehofft, ohne daß es erschienen wäre; hätte sie doch die Strahlen der Morgenröte nicht geschaut!
vgl. Kap. 30,26; Jer 8,15
- Hi 3,10 Doch sie verschloß mir nicht die Pforte des Mutterleibes^a, und verbarg nicht den Jammer^b vor meinen Augen.
(a) Kap. 10,18-19; vgl. Ps 139,13; (b) Kap. 10,1; 23,2; Pred 11,10
- Hi 3,11 Warum starb ich nicht gleich bei der Geburt, kam nicht um, sobald ich aus dem Mutterschoß hervorging?
V. 20; 10,18; Pred 6,3-5; Jer 15,10; 20,18
- Hi 3,12 Warum kamen mir Knie entgegen, und wozu Brüste, daß ich daran trank?
1Mo 49,25; vgl. Lk 11,27-28
- Hi 3,13 Denn jetzt läge ich da und wäre still; ich wäre entschlafen und hätte nun Ruhe,
Kap. 14,12; 30,23; Jos 23,14; vgl. Hebr 9,27
- Hi 3,14 [zusammen] mit Königen und Ratgebern der Erde, die sich längst verfallene Paläste¹ erbauten,
(1) w. die sich Ruinenstätten erbauten.
Jes 14,18; 22,16
- Hi 3,15 oder mit Fürsten, reich an Gold, die in ihren Häusern Silber häuften.
Ps 49,7-9; 49,17-18
- Hi 3,16 Oder wäre ich doch niemals dagewesen, wie eine verscharzte Fehlgeburt, den Kindern gleich, die nie das Licht erblickten!
Ps 58,9
- Hi 3,17 Dort hört das Toben der Gottlosen auf, dort finden die Erschöpften Ruhe;
Pred 9,10; Jes 57,2; Offb 14,13
- Hi 3,18 [dort] sind alle Gefangenen in Frieden, sie hören die Stimme des Treibers^a nicht mehr;
(a) Kap. 39,7; Jes 14,3-4
- Hi 3,19 Kleine und Große sind dort gleich, und der Knecht ist frei von seinem Herrn!
vgl. V. 13-14
- Hi 3,20 Warum läßt Er Lebensmüde noch das Licht sehen und gibt Leben den Verbitterten,
V. 11; vgl. Kap. 42,17
- Hi 3,21 [denen], die auf den Tod harren^a, und er kommt nicht, die nach ihm graben, mehr als nach verborgenen Schätzen;
(a) 4Mo 11,15; vgl. Offb 9,6
- Hi 3,22 die sich jubelnd freuen würden, die frohlockten, wenn sie ein Grab fänden,
Kap. 6,8-9; 7,15
- Hi 3,23 dem Mann, dem sein Weg verborgen ist, den Gott rings umzäunt hat?
Kap. 19,8-9; Jes 40,27; Kla 3,7; vgl. Ps 139,5
- Hi 3,24 Denn statt zu essen^a, seufze ich, und mein Gestöhn^b ergießt sich wie Wasser.
(a) Ps 80,6; (b) Kap. 10,1; 30,31
- Hi 3,25 Denn das Schreckliche, das ich befürchtet habe, ist über mich gekommen, und wovor mir graute, das hat mich getroffen.
Spr 1,27; 10,24
- Hi 3,26 Ich konnte nicht ruhen und nicht rasten, und kaum hatte ich mich erholt, so kam ein [neuer] Sturm über mich!
vgl. Kap. 34,29; Phil 4,6-7
- Hi 4,1 Die erste Rede des Eliphaz
Da ergriff Eliphaz, der Temaniter, das Wort und sprach:
Kap. 2,11; 15,1; 22,1

- Hi 4,2 Wenn man ein Wort an dich richtet, wird es dich verärgern? Aber Worte zurückhalten, wer könnte das?
Kap. 32,19-20; Pred 3,7; vgl. Am 5,13
- Hi 4,3 Siehe, du hast viele unterwiesen^a und hast müde Hände gestärkt.
(a) Ps 32,8; Spr 16,21; Eph 4,29; Kol 4,6
- Hi 4,4 Deine Worte haben den Strauchelnden aufgerichtet, und wankende Knie hast du gekräftigt.
Kap. 16,5; Spr 12,18; 16,24; 1Th 5,14
- Hi 4,5 Nun aber, da es an dich kommt, bist du verzagt; weil es dich trifft, bist du bestürzt!
Spr 24,10; Röm 2,19-21
- Hi 4,6 Ist nicht deine Gottesfurcht^a deine Zuversicht, und die Tadellosigkeit^b deines Weges deine Hoffnung?
(a) Ps 112,1.8; Jes 33,6; (b) 2Kö 20,3; Ps 26,1
- Hi 4,7 Bedenke doch: Ist je ein Unschuldiger umgekommen, und wo wurden Rechtschaffene vertilgt?
Ps 37,25; 2Pt 2,9; vgl. Pred 9,2-3
- Hi 4,8 Soviel ich gesehen habe: die Unrecht pflügen und die Unheil säen, die ernten es auch.
Ps 7,17; Spr 22,8; Hos 8,7; 10,13; Gal 6,7
- Hi 4,9 Durch Gottes Odem kommen sie um; durch den Hauch seines Zornes werden sie verzehrt.
Kap. 1,19; 15,30; Ps 73,19; Jes 11,4; 2Th 2,8
- Hi 4,10 Das Brüllen des Löwen und die Stimme des Junglöwen [verstummt], und die Zähne der jungen Löwen werden ausgebrochen.
Ps 3,8; 58,7; Spr 30,14
- Hi 4,11 Der Löwe kommt um aus Mangel an Beute, und die Jungen der Löwin zerstreuen sich.
Ps 34,11
- Hi 4,12 Zu mir aber kam heimlich ein Wort, mein Ohr vernahm ein leises Flüstern;
Kap. 33,15-18; 1Kö 19,12; Jes 50,4
- Hi 4,13 in Schreckgedanken, durch Nachtgesichte erregt, wenn tiefer Schlaf die Menschen befällt,
Kap. 33,14-15; 1Mo 20,3; 31,24
- Hi 4,14 da kam Furcht^a und Zittern über mich und durchschauerte alle meine Gebeine;
(a) Kap. 7,14; Ps 119,120; Dan 10,9-11; Hab 3,16
- Hi 4,15 denn ein Geist¹ ging an mir vorüber; die Haare meines Leibes standen mir zu Berge.
(1) od. Hauch.
Lk 24,37-39
- Hi 4,16 Er trat vor mich hin, und ich konnte sein Aussehen nicht erkennen; eine Gestalt war vor meinen Augen, ich hörte eine flüsternde Stimme^{a1}:
(1) w. ein Säuseln und eine Stimme.
(a) 1Kö 19,12
- Hi 4,17 Kann wohl ein Sterblicher gerecht sein vor Gott, oder ein Mann rein vor seinem Schöpfer?
Ps 130,3; Röm 3,19-20
- Hi 4,18 Siehe, seinen Dienern traut er nicht, seinen Engeln wirft er Irrtum vor;
2Pt 2,4
- Hi 4,19 wieviel mehr denen, die in Lehmhütten wohnen, die auf Staub^a gegründet sind, die wie Motten zerstört^b werden!
(a) Kap. 10,9; 34,15; 1Mo 3,19; Pred 12,5-7; (b) Ps 39,11-12
- Hi 4,20 Zwischen Morgen und Abend gehen sie zugrunde^a; ehe man sich's versieht^b, sind sie für immer dahin^c.
(a) Ps 90,5-6; Jes 40,6-7; vgl. 1Pt 1,24; (b) Jes 57,1; (c) Ps 49,15
- Hi 4,21 Wird nicht ihr Zeltstrick abgerissen^a? Sie sterben, ohne Weisheit^b erlangt zu haben.¹
(1) Schlachter übersetzte: und zwar nicht an Weisheit.
(a) vgl. Pred 12,6; (b) vgl. Kap. 32,8-9
- Hi 5,1 Eliphaz ermahnt Hiob, die Züchtigung anzunehmen
Rufe doch! Ist einer da, der dir antwortet? Und an welchen von den Heiligen willst du dich wenden?
Kap. 17,3; 19,7; Kla 3,8
- Hi 5,2 Denn den Narren bringt der Unmut um, und den Unverständigen tötet der Eifer.
Ps 5,5-6; Spr 10,21; vgl. Lk 12,20
- Hi 5,3 Ich selbst habe einen Narren gesehen, der Wurzel schlug, und sogleich verfluchte ich seine Wohnung.
Ps 37,35-36; 73,19
- Hi 5,4 Seine Kinder^a fanden keine Hilfe, und sie wurden im Tor^{b1} zertreten, ohne daß es einen Retter gab;
(1) Das Tor einer Stadt war der Ort der Rechtssprechung.
(a) Ps 109,10; (b) Sach 8,16
- Hi 5,5 seine Ernte^a verzehrte der Hungrige und holte sie ihm selbst aus den Dornhecken heraus, und sein Vermögen schnappten die Habgierigen weg.
(a) 5Mo 28,33.51; Ri 6,3-6; 6,11
- Hi 5,6 Denn Unglück wächst nicht aus dem Staub hervor, und Unheil sproßt nicht aus der Erde;
vgl. Kla 3,39; Gal 6,7
- Hi 5,7 sondern der Mensch ist zum Unglück geboren, wie die Funken nach oben fliegen.
1Mo 3,17-19; vgl. 1Th 3,3; 1Pt 4,12

- Hi 5,8** Ich jedoch würde Gott¹ suchen und Gott² meine Sache darlegen,
(1) hebr. El. (2) hebr. Elohim.
Jes 55,6-7; Phil 4,6; Jak 5,13
- Hi 5,9** der große, unerforschliche Dinge tut, Wunder, die nicht zu zählen sind:
Kap. 9,10; Ps 40,6; Mk 7,37; Röm 11,33
- Hi 5,10** Er gießt Regen auf die Erde und sendet Wasser über die Fluren;
Ps 65,11; Jer 14,22; Apg 14,17
- Hi 5,11** er erhöht die Niedrigen, und die Leidtragenden erlangen das Heil;¹
(1) od. und die Trauernden steigen zum Glück empor.
1Sam 2,7-8; Ps 113,6-7; Jes 57,15; 2Kor 7,6
- Hi 5,12** er vereitelt die Anschläge der Listigen, daß ihre Hand sie nicht ausführen kann;
2Sam 17,14; Neh 4,15; Ps 33,10; Jes 8,10
- Hi 5,13** er fängt die Weisen in ihrer List, und der Rat der Verschlagenen wird über den Haufen geworfen;
Ps 9,17; vgl. 1Kor 1,19
- Hi 5,14** bei Tag stoßen sie auf Finsternis, und am Mittag tapen sie umher wie in der Nacht.
Kap. 12,25; Spr 4,19; Jes 59,10
- Hi 5,15** Aber er rettet den Elenden vom Schwert, aus ihrem Rachen und aus der Hand des Starken,
Ps 35,10; Jes 49,25
- Hi 5,16** so daß der Geringe Hoffnung^a faßt und die Frechheit^b ihr Maul verschließt.
(a) Ps 27,13-14; Jes 8,17; (b) Ps 31,19; 107,42
- Hi 5,17** Siehe, wohl dem Menschen, den Gott zurechtweist! Darum verwirft die Züchtigung des Allmächtigen nicht!
Spr 3,11-12; Hebr 12,5; Offb 3,19
- Hi 5,18** Denn er verwundet und verbindet; er zerschlägt, und seine Hand heilt.
5Mo 32,39; Ps 147,3; Hos 6,1
- Hi 5,19** In sechs Bedrängnissen wird er dich erretten, und in sieben wird dich nichts Böses antasten:
Ps 91,7; Spr 24,16; Mi 7,8
- Hi 5,20** In Hungersnot wird er dich vom Tod erlösen^a und im Krieg von der Gewalt des Schwertes^b;
(a) Ps 33,18-19; Spr 10,3; (b) Jer 39,18
- Hi 5,21** vor der Geißel der Zunge^a wirst du geborgen sein und wirst die Verwüstung nicht fürchten^b, wenn sie kommt.
(a) Ps 31,21; (b) Ps 46,3; 91,5-7
- Hi 5,22** Über Verwüstung und Dürre wirst du lachen und vor den wilden Tieren der Erde nicht erschrecken,
2Kö 19,21; Jes 35,9
- Hi 5,23** denn mit den Steinen des Feldes stehst du im Bund, und das Wild des Feldes hält Frieden mit dir.
Jes 11,6-9; Hes 34,25; Hos 2,20
- Hi 5,24** Du wirst erfahren, daß dein Zelt sicher¹ ist, und betrachtest du deine Wohnung, so fehlt dir nichts.
(1) w. in Friede / Wohlergehen.
Ps 25,13; 112,3
- Hi 5,25** Du wirst erfahren, daß dein Same zahlreich wird und deine Sprößlinge wie das Gras auf Erden.
Ps 128,3-4; 144,12
- Hi 5,26** Du wirst in gutem Alter begraben werden, wie man Garben einbringt zu ihrer Zeit.
1Mo 15,15; Ps 91,16; 103,5; Spr 9,11
- Hi 5,27** Siehe, das haben wir erforscht, so ist es; höre du darauf und merke es dir wohl!
Spr 12,1; Pred 7,5; Hos 14,9-10; Röm 14,4
- Hi 6,1** Hiobs Unmut und Schmerz
Da antwortete Hiob und sprach:
Kap. 8,1; 12,1; 16,1; 19,1; 21,1; 23,1; 26,1; 27,1; 29,1; 42,1
- Hi 6,2** O daß man meinen Unmut wiegen könnte, und mein Unglück auf die andere Waagschale legte!¹
(1) w. und mein Unglück damit zusammen auf die Waage legte.
Kap. 23,2
- Hi 6,3** Denn nun ist es schwerer als der Sand der Meere; darum sind meine Worte so ungestüm.
Ps 42,8; Spr 27,3; Kla 3,1
- Hi 6,4** Denn die Pfeile^a des Allmächtigen stecken in mir, mein Geist trinkt ihr Gift; die Schrecken^b Gottes bestürmen mich.
(a) Kap. 16,12-13; Ps 38,3; (b) Kap. 30,15; Ps 88,16-18
- Hi 6,5** Schreit auch ein Wildesel^a auf der Grasweide, oder brüllt^b ein Stier, wenn er Futter hat?
(a) Kap. 39,5-8; (b) vgl. Am 3,4
- Hi 6,6** Läßt sich etwa Fades ohne Salz essen? Oder findet man am Eiweiß irgendwelchen Geschmack?
Ps 69,22; Mt 5,13; vgl. Kol 4,6
- Hi 6,7** Was meine Seele zu berühren verschmähte, das ist jetzt mein tägliches Brot, mir zum Ekel!
Ps 102,10; Dan 10,3

- Hi 6,8** O daß doch meine Bitte in Erfüllung ginge, und Gott mein Verlangen¹ gewährte:
(1) w. meine Hoffnung.
Kap. 3,21-22; 11,20
- Hi 6,9** daß doch Gott sich entschlösse, mich zu zermalmen, seine Hand ausstreckte, um mich abzuschneiden!
Kap. 7,15; 1Kö 19,4; Jon 4,3
- Hi 6,10** So bleibe mir noch der Trost - und ich frohlockte darüber im schonungslosen Schmerz -, daß ich die Worte^a des Heiligen^b nicht verleugnet¹ habe!
(1) w. verborgen.
(a) vgl. Kap. 42,5-6; Apg 23,1; (b) Jes 6,3; Hos 11,9
- Hi 6,11** Wie groß ist denn meine Kraft, daß ich noch ausharren, und wann kommt mein Ende, daß meine Seele sich gedulden soll?
Kap. 7,6-7; 17,1.13.15
- Hi 6,12** Ist mir denn die Kraft der Steine gegeben? Ist mein Fleisch denn aus Erz^a?
(a) Kap. 40,18; 41,16
- Hi 6,13** Bin ich denn nicht hilflos und jeder Stütze beraubt?¹
(1) w. Ist es nicht so, daß keine Hilfe in mir ist, und mir jede Stütze entrissen wurde?
Ps 85,10
- Hi 6,14** Hiob wehrt sich gegen die Zurechtweisungen seiner Freunde
Dem Verzagten gebürt Mitleid von seinem Freund^a, sonst wird er die Furcht^b des Allmächtigen verlassen.
(a) V. 27; 19,21; Spr 17,17; Gal 6,2; Hebr 13,3; (b) vgl. Kap. 2,9-10
- Hi 6,15** Meine Brüder haben sich trügerisch erwiesen wie ein Wildbach, wie das Bett der Wildbäche, die vergehen,¹
(1) Gemeint sind die im Nahen Osten häufigen Wadis, die im Winter reißende Wildbäche bilden, im Sommer aber austrocknen.
V. 21; 19,13-14; Ps 88,19; Jer 15,18
- Hi 6,16** die trübe werden vom Eis, wenn der Schnee sich darin birgt,
- Hi 6,17** die aber versiegen zur Zeit der Sommerhitze und von ihrem Ort verschwinden, wenn es heiß wird.
Kap. 24,19
- Hi 6,18** Die Karawanen biegen ab von ihrem Weg^a, sie ziehen in die Wüste und verirren sich;
(a) Ps 1,6
- Hi 6,19** die Karawanen Tamas^a halten Ausschau, die Reisegesellschaften von Saba^b hoffen auf sie.
(a) 1Mo 25,15; Jes 21,14; Jer 25,23; (b) Kap. 1,15; Jes 60,6
- Hi 6,20** Aber sie werden in ihrer Hoffnung betrogen; sie kommen dorthin und werden enttäuscht.
Jer 14,3
- Hi 6,21** So seid auch ihr jetzt ein Nichts^a geworden; ihr seht Schreckliches^b und fürchtet euch davor!
(a) Kap. 13,4; 26,7; vgl. Ps 39,6; (b) Kap. 19,19; Jer 30,5; Hes 13,1
- Hi 6,22** Habe ich etwa gesagt: »Gebt mir etwas!« oder »Macht mir ein Geschenk von eurem Vermögen!«
Kap. 42,11; 1Sam 12,3; Apg 20,33
- Hi 6,23** oder »Rettet mich aus der Hand des Bedrängers und erlöst mich aus der Hand des Tyrannen!«?
vgl. Ps 49,7-9
- Hi 6,24** Belehrt mich doch, und ich will schweigen, weist mir nach, worin ich geirrt habe!
vgl. Kap. 32,3
- Hi 6,25** Wie eindringlich sind Worte^a der Wahrheit! Aber was bringen eure Zurechtweisungen schon zurecht?
(a) V. 10; Spr 15,23; 25,11; Pred 12,10-11; vgl. Hi 42,5-6; Apg 23,1
- Hi 6,26** Gedenkt ihr Worte zu bekritteln und haltet die Reden eines Verzweifelten für Wind^a?
(a) Kap. 8,2; Hos 12,2; Eph 4,14
- Hi 6,27** Ja, ihr würdet selbst über eine Waise^a das Los werfen und euren Freund^b verschachern!
(a) 2Mo 22,22; 5Mo 27,19; (b) V. 14; Ps 41,10; 55,13-14
- Hi 6,28** Und nun tut mir den Gefallen und schaut mich an; ich werde euch doch wahrhaftig nicht ins Angesicht belügen^a!
(a) Kap. 13,4; vgl. Ps 78,36
- Hi 6,29** Kehrt doch um, tut nicht Unrecht! Ja, kehrt um! Noch bin ich hier im Recht!
Kap. 17,10; Rt 1,8; 1Kö 12,24
- Hi 6,30** Ist denn Unrecht auf meiner Zunge, oder unterscheidet^a mein Gaumen nicht, was verderblich ist?
(a) V. 6; vgl. Kap. 12,11; Hebr 5,14
- Hi 7,1** Hiobs Leiden und Auflehnung
Hat der Mensch nicht harten Frondienst^{a1} auf Erden; sind seine Tage nicht wie die eines Tagelöhners^b?
(1) d.h. angeordneten, erzwungenen Dienst, auch Kriegsdienst.
(a) 1Tim 6,12; 2Tim 2,3; (b) Kap. 14,6; vgl. Mt 20,1-8; Lk 15,15-17
- Hi 7,2** Wie einem Knecht, der sich nach dem Schatten^a sehnt, und wie einem Tagelöhner, der auf seinen Lohn^b harrt,
(a) Kap. 40,22; Jon 4,6-8; (b) 5Mo 24,14-15; Lk 10,7; 1Tim 5,18
- Hi 7,3** so wurden [auch] mir Monate voller Enttäuschung beschert und Nächte voller Qual zugeteilt.
Ps 6,7; 39,6

- Hi 7,4 Wenn ich mich niederlege, so spreche ich: Wann werde ich aufstehen? Aber der Abend zieht sich hin, und ich bin gesättigt mit Unrast bis zur Morgendämmerung.
V. 13-14; 5Mo 28,67
- Hi 7,5 Mein Fleisch ist bekleidet mit Maden und Schorf; meine Haut verkrustet und eitert.
Kap. 13,28; 30,19
- Hi 7,6 Meine Tage^a gleiten schneller dahin als ein Weberschiffchen; sie entschwinden ohne Hoffnung^b.
(a) Kap. 9,25-26; Ps 102,12; Jes 38,12; (b) Kap. 6,11; 14,7.19
- Hi 7,7 Bedenke doch, daß mein Leben [nur] ein Hauch ist, daß mein Auge nichts Gutes mehr sehen wird!
V. 6.16; Ps 89,48
- Hi 7,8 Das Auge dessen, der mich [jetzt] erblickt, wird mich nicht mehr sehen; wenn deine Augen [nach mir sehen], so bin ich nicht mehr!
Kap. 20,8-9; Ps 90,3.9
- Hi 7,9 Wie die Wolke vergeht^a und verschwindet, so kommt, wer ins Totenreich^b fährt, nicht mehr herauf;
(a) Jak 4,14; (b) Kap. 10,21; 14,12; 17,13; 2Sam 12,23; Jes 26,14
- Hi 7,10 er kehrt nicht mehr in sein Haus zurück, und seine Stätte kennt ihn nicht mehr.
Ps 103,15-16
- Hi 7,11 Darum will auch ich meinen Mund nicht zurückhalten; ich will reden in der Bedrängnis meines Geistes, in der Verbitterung meiner Seele will ich klagen:
Kap. 10,1; 13,13; 1Sam 1,10
- Hi 7,12 Bin ich denn das Meer oder ein Ungeheuer, daß du eine Wache gegen mich aufstellst?
vgl. Kap. 38,10-11
- Hi 7,13 Wenn ich denke: Mein Bett wird mich trösten, mein Lager wird meine Klage erleichtern!,
V. 3; 9,27-28; Ps 6,7; 77,5
- Hi 7,14 so erschreckst du mich mit Träumen und ängstigst mich durch Gesichte,
V. 4; Dan 4,2-5; Mt 27,19
- Hi 7,15 so daß meine Seele lieber ersticken möchte und ich lieber tot wäre, als ein Gerippe zu sein.
Kap. 6,8-9; 17,13-14
- Hi 7,16 Ich habe genug^a! Ich will nicht ewig leben;¹ laß ab von mir; meine Tage^b sind [nur] ein Hauch!
(1) Andere Übersetzung: Ich werde doch nicht ewig leben.
(a) 2Sam 24,16; 1Kö 19,4; vgl. 2Kö 12,9; (b) V. 7; 10,20; Ps 39,5-6
- Hi 7,17 Was ist der Mensch¹, daß du ihn so hochhältst und daß du auf ihn achtest²?
(1) hebr. enosch: der sterbliche, hinfällige Mensch. (2) w. dein Herz auf ihn richtest.
Ps 8,5; 144,3; Hebr 2,6
- Hi 7,18 Du suchst ihn Morgen für Morgen heim; alle Augenblicke prüfst du ihn.
Ps 73,14; Jes 28,18-19
- Hi 7,19 Warum schaust du immer noch nicht von mir weg und läßt mir nicht einmal soviel Ruhe, daß ich meinen Speichel herunterschlucken kann?
Kap. 9,18
- Hi 7,20 Habe ich gesündigt? Was tue^a ich dir an, du Menschenhüter^b? Warum hast du mich zu deiner Zielscheibe^c gemacht, so daß ich mir selbst zur Last bin?
(a) vgl. Kap. 22,2-4; (b) Ps 36,7; 121,4-5; 1Pt 2,25; (c) Kap. 10,2; Kla 3,12
- Hi 7,21 Warum vergibst^a du meine Übertretung nicht und erläßt mir nicht meine Schuld?¹ Denn jetzt muß ich mich in den Staub^b legen, und wenn du nach mir suchst^c, so bin ich nicht mehr!
(1) w. läßt meine Schuld nicht vorübergehen.
(a) Kap. 10,14; Jes 64,8; (b) Kap. 34,14-15; Ps 22,16; 104,29; (c) V. 8
- Hi 8,1 Die erste Rede des Bildad
Da antwortete Bildad, der Schuchiter, und sprach:
Kap. 18,1; 25,1
- Hi 8,2 Wie lange willst du solche Reden führen, [wie lange] sollen die Worte deines Mundes wie heftiger Wind sein?
Kap. 15,2
- Hi 8,3 Beugt denn Gott das Recht, oder verkehrt der Allmächtige die Gerechtigkeit?
Kap. 34,10-12; 1Mo 18,25; 2Chr 19,7; Ps 89,15; Röm 3,5-6
- Hi 8,4 Wenn deine Kinder gegen ihn gesündigt haben, so hat er sie dahingegeben in die Gewalt¹ ihrer Missetat.
(1) w. in die Hand.
Kap. 1,18-19; Hes 18,4.20
- Hi 8,5 Bist du es aber, so suche Gott ernstlich und flehe um Gnade zu dem Allmächtigen!
Kap. 5,8; 11,13-14
- Hi 8,6 Wenn du lauter und aufrichtig bist, so wird er sich um deinetwillen aufmachen und dein gerechtes Heim wiederherstellen.
Ps 18,26-27
- Hi 8,7 Da wird dein früheres Glück im Vergleich zu deinem späteren klein sein!¹
(1) w. Und dein Anfang wird gering sein, aber dein Ende wird er sehr groß machen.
Kap. 42,10-13

- Hi 8,8 Denn frage doch das frühere Geschlecht und beherzige das, was ihre Väter erforscht haben!
Kap. 15,17-19; 5Mo 32,7
- Hi 8,9 Denn von gestern sind wir und wissen nichts; ein Schatten nur sind unsere Tage auf Erden.
Kap. 14,1-2; 1Chr 29,15; Ps 90,5-9
- Hi 8,10 Sind sie es nicht, die dich belehren^a, es dir sagen und Sprüche hervorholen aus ihrem Herzen^b?¹
(1) In der alten Schlachter-Bibel sind die folgenden Verse sehr frei in Reimen wiedergegeben:
(a) Kap. 12,7-8; Ps 145,4; (b) Spr 16,23; Mt 12,35; vgl. Mt 13,52
- Hi 8,11 Schießt der Papyrus ohne Sumpf empor, oder gedeiht das Riedgras^a ohne Wasser?
(a) 2Mo 2,3; Jes 19,5-7
- Hi 8,12 Noch steht es in vollem Trieb, ist nicht zum Schneiden reif - da verdorrt es schon vor allem anderen Gras.
Ps 129,6-7; Jak 1,9-11; 1Pt 1,24
- Hi 8,13 Das ist der Weg all derer, die Gott vergessen^a; ja, die Hoffnung^b des Ruchlosen geht zugrunde!
(a) Jer 17,5-6; vgl. Ps 1,4-5; 9,18; (b) Spr 10,28; 11,7; Jes 28,15
- Hi 8,14 Seine Zuversicht wird abgeschnitten, und sein Vertrauen ist ein Spinngewebe.
Jes 59,5-6
- Hi 8,15 Er stützt sich auf sein Haus, aber es hält nicht stand; er hält sich daran fest, aber es bleibt nicht stehen.
Kap. 27,18-19; Spr 14,11
- Hi 8,16 Er steht voll Saft^a im Sonnenschein, und seine Ranken überziehen seinen Garten;
(a) vgl. Kap. 21,7-17; Ps 37,35-36
- Hi 8,17 über Steinhäufen schlingen sich seine Wurzeln^a, auf ein Haus von Steinen schaut er hin.
(a) Kap. 29,19; Jes 40,24; Mk 11,20; Jud 1,12
- Hi 8,18 Doch wenn man ihn von seiner Stätte wegreißt, so verleugnet sie ihn: »Ich habe dich nie gesehen!«
Kap. 7,10; Ps 37,36; Spr 12,3
- Hi 8,19 Siehe, das ist die Freude^a seines Weges, und aus dem Staub^b werden andere wachsen.
(a) Kap. 20,5; Mt 13,20-21; (b) vgl. Kap. 34,15; 1Sam 2,8; Ps 113,7
- Hi 8,20 Siehe, Gott verwirft den Unschuldigen nicht, und er reicht auch keinem Übeltäter die Hand;
Ps 34,16-17; 37,17.23; Spr 10,9; Jes 59,1-2; Mi 3,3-4
- Hi 8,21 während er deinen Mund mit Lachen füllen wird und deine Lippen mit Freudengeschrei,
Ps 30,12; 126,2
- Hi 8,22 werden deine Hasser^a mit Schande bekleidet werden, und das Zelt^b der Gottlosen wird nicht mehr sein!
(a) Ps 6,11; (b) Kap. 12,6; Ps 52,7; Spr 14,11
- Hi 9,1 Hiobs Antwort auf Bildad: Er anerkennt Gottes Allmacht
Da antwortete Hiob und sprach:
Kap. 6,1; 12,1
- Hi 9,2 Wahrhaftig, ich weiß, daß es sich so verhält; und wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?
Kap. 4,17; 25,4; Ps 143,2
- Hi 9,3 Wenn er mit Ihm rechten wollte, so könnte er Ihm auf tausend nicht eins antworten.
Röm 3,19-20; 1Kor 4,4
- Hi 9,4 Er hat ein weises Herz und ist von ungebrochener Kraft^a; wer hat ihm je getrotzt^b und ist heil davongekommen?
(a) Kap. 37,23; Ps 147,5; Röm 16,27; 1Kor 1,24-25; (b) 2Mo 9,14-16; 2Kö 19,28; 1Kor 10,22
- Hi 9,5 Er versetzt Berge, und man merkt es nicht; er, der sie umkehrt in seinem Zorn.
Ps 104,8.32; Nah 1,5-6
- Hi 9,6 Er stört^a die Erde auf von ihrem Ort, so daß ihre Säulen^b erzittern.
(a) vgl. Jes 2,19-21; Jer 13,13; Hag 2,6.21; Hebr 12,26; (b) Ps 26,11; 75,4
- Hi 9,7 Er gebietet der Sonne, und sie geht nicht auf; er verschließt die Sterne mit einem Siegel¹.
(1) d.h. verdunkelt sie.
Jos 10,12-14; vgl. 1Mo 1,16-18
- Hi 9,8 Er allein spannt den Himmel^a aus und schreitet auf Meereswogen^b einher.
(a) 1Mo 1,6-8; Ps 104,2; Jer 10,12; (b) Ps 93,3-4; vgl. Joh 6,19
- Hi 9,9 Er machte den Großen Bären, den Orion und das Siebengestirn, samt den Kammern des Südens.
Kap. 38,31-33; Jes 40,26; Am 5,8
- Hi 9,10 Er tut große Dinge, die unerforschlich sind, und Wunderwerke ohne Zahl.
Kap. 5,9; 37,5.23; Ps 92,6
- Hi 9,11 Siehe, er geht an mir vorüber, und ich sehe ihn nicht; er zieht vorbei, und ich bemerke ihn nicht.
Kap. 23,8-9; 35,14; Ps 77,20; 1Tim 6,16
- Hi 9,12 Siehe, wenn er dahinrafft, wer^a kann ihn hindern? Wer kann ihm zurufen: Was machst^b du da?
(a) Kap. 1,21; 23,13; (b) Kap. 33,13; Jes 45,9; Jer 18,5-6; Dan 4,32; Röm 9,20
- Hi 9,13 Gott läßt von seinem Zorn^a nicht ab; selbst Rahabs Helfer¹ müssen sich unter ihn beugen^b.
(1) Das Seeungeheuer Rahab steht an anderen Stellen symbolisch für das Land Ägypten.
(a) Jes 5,25; (b) Kap. 40,11; 2Mo 18,11; Jes 45,23; Röm 14,11
- Hi 9,14 Wieviel weniger könnte ich ihm da antworten, und Worte finden, um mit ihm zu reden!
Kap. 4,9; 25,5-6

- Hi 9,15 Auch wenn ich im Recht wäre, könnte ich ihm nichts erwidern, sondern müßte meinen Richter um Gnade anflehen.
Kap. 23,7; Ps 143,2
- Hi 9,16 Wenn ich rufe, wird er mir antworten? Ich glaube nicht, daß er auf meine Stimme hört;
vgl. Ps 18,7; 66,18-20; Apg 12,14-16
- Hi 9,17 denn im Sturm zermalmt er mich und fügt mir ohne Ursache viele Wunden zu.
vgl. Kap. 2,3; 16,16-17; 33,8-10
- Hi 9,18 Er läßt^a mich nicht einmal Atem holen, sondern sättigt^b mich mit bitteren Leiden.
(a) Kap. 7,19; (b) Kla 3,15.19; Hebr 12,11
- Hi 9,19 Kommt's auf die Kraft^a des Starken an, siehe, er hat sie, und wenn aufs Recht, wer läßt^b mich vor?
(a) V. 4; 40,9; Ps 62,12; (b) V. 32-33; 31,35
- Hi 9,20 Wenn ich mich auch rechtfertige, so wird mich doch mein Mund verurteilen, und bin ich auch untadelig, so wird er mich doch für verkehrt erklären.
V. 2-3; 29-31; 14,17
- Hi 9,21 Hiob bezichtigt Gott der Ungerechtigkeit
Ich bin unschuldig, dennoch kümmert mich meine Seele nicht; ich verachte mein Leben.
Kap. 7,16.21
- Hi 9,22 Darum sage ich: Es ist einerlei; Untadelige und Gottlose bringt er gleicherweise um!
Pred 9,2-3; vgl. Mal 3,15-18
- Hi 9,23 Wenn die Geißel plötzlich tötet, so lacht er über die Prüfung der Unschuldigen.
vgl. Ps 56,9; Jes 63,9
- Hi 9,24 Die Erde ist in die Gewalt des Frevlers gegeben^a; das Angesicht ihrer Richter verhüllt^b Er; wenn nicht Er, wer dann?
(a) Pred 4,1; (b) vgl. Ps 82
- Hi 9,25 Und meine Tage sind schneller dahingeeilt als ein Läufer; sie sind entflohen und haben nichts Gutes gesehen;
Kap. 7,6-7; 1Mo 47,9
- Hi 9,26 sie sind vorbeigezogen wie Rohrschiffe, wie ein Adler, der sich auf Beute stürzt.
Spr 23,5; Jer 4,13; Hab 1,8
- Hi 9,27 Wenn ich denke: »Ich will meine Klage vergessen, meine Miene ändern und heiter dreinschauen!«,
Kap. 7,13; Ps 77,4
- Hi 9,28 so muß ich meine vielen Schmerzen^a fürchten; denn ich weiß, daß du mich nicht freisprechen^b wirst!
(a) Kap. 21,8; Jer 8,18; Kla 1,12; (b) V. 20; 33,10-13
- Hi 9,29 Soll ich denn schuldig sein, was mühe ich mich vergeblich ab?
vgl. Ps 73,12-13
- Hi 9,30 Wenn ich mich auch mit Schnee waschen würde und meine Hände mit Lauge reinigte,
Jer 2,22
- Hi 9,31 so würdest du mich doch in die Grube tauchen, so daß sich meine eigenen Kleider vor mir ekelten!
V. 20; 15,6; Jes 59,6; vgl. Phil 3,8-9
- Hi 9,32 Denn Er ist nicht ein Mann wie ich, daß ich Ihm antworten dürfte, daß wir miteinander vor Gericht gehen könnten;
V. 14-15.19; Pred 6,10; vgl. Jes 1,18
- Hi 9,33 es gibt auch keinen Mittler¹ zwischen uns, der seine Hand auf uns beide legen könnte.
(1) od. Schiedsmann (vgl. 1Tim 2,5).
Kap. 33,23-24; 1Sam 2,25; vgl. 1Tim 2,5-6; 1Joh 2,1-2
- Hi 9,34 Er nehme aber seine Rute von mir, und sein Schrecken ängstige mich nicht mehr,
Kap. 13,20-22; Ps 39,11
- Hi 9,35 so wollte ich reden und keine Angst vor Ihm haben - aber so ist es bei mir nicht.
- Hi 10,1 Hiob fühlt sich von Gott grundlos bedrängt
Meine Seele ekelt's^a vor meinem Leben; ich will mich meiner Klage^b überlassen, will reden in der Betrübnis meiner Seele.
(a) Kap. 7,15; 9,21; 1Kö 19,4; (b) Kap. 7,11
- Hi 10,2 Ich spreche zu Gott: Verdamme^a mich nicht! Laß mich wissen, weshalb^b du mich befehdest!
(a) Ps 27,9; (b) Kap. 7,20; 13,23-26; vgl. Ps 10,1
- Hi 10,3 Gefällt es dir wohl, daß du bedrückst, daß du das Werk^a deiner Hände verwirfst, während du über den Rat der Gottlosen dein Licht leuchten läßt?
(a) V. 8-9; Ps 138,8; 1Pt 4,19
- Hi 10,4 Hast du Fleischesaugen, oder siehst du, wie ein Mensch sieht?
1Sam 16,7; Hos 11,9; vgl. Lk 16,15
- Hi 10,5 Sind denn deine Tage wie Menschentage, deine Jahre den Jahren eines Mannes gleich,
5Mo 32,40; Ps 90,2-4
- Hi 10,6 daß du nach meiner Schuld forschst und nach meiner Sünde fragst,
V. 14-17; 7,17.20; 1Kor 4,5

- Hi 10,7 obwohl du doch weißt, daß ich unschuldig^a bin, und mich niemand aus deiner Hand erretten^b kann?
(a) Kap. 23,10-12; Ps 139,1-2; (b) 5Mo 32,39
- Hi 10,8 Deine Hände haben mich als Ganzes gebildet und rundum gestaltet, und nun verschlingst du mich?
V. 3; Ps 119,73; Jes 57,16
- Hi 10,9 Gedenke doch, daß du mich wie Ton gebildet hast; und nun willst du mich wieder in Staub verwandeln!
1Mo 2,7; 3,19; Pred 12,7; Jes 64,7; Jer 18,6
- Hi 10,10 Hast du mich nicht wie Milch hingegossen und wie Käse mich gerinnen lassen,
Hi 10,11 mit Haut und Fleisch mich bekleidet, mit Gebeinen^a und Sehnen mich durchwoben?
(a) Ps 139,13,15; vgl. Hes 37,7-8; Hebr 10,5
- Hi 10,12 Leben^a und Gnade hast du mir gewährt, und deine Fürsorge^b bewahrte meinen Geist.
(a) Ps 36,10-11; 84,12; Apg 17,25; (b) Kap. 29,2-5; 5Mo 32,10-11; Apg 26,22
- Hi 10,13 Doch dieses verbargst du in deinem Herzen; ich weiß, daß es bei dir so beschlossen war:
Kap. 23,10-14; Jes 46,9-11; Eph 3,10-11
- Hi 10,14 Wenn ich sündigte, so würdest du darauf achten^a und mich nicht^b freisprechen von meiner Missetat.
(a) Kap. 14,16-17; Jer 16,17; (b) Kap. 7,21; Ps 90,8
- Hi 10,15 Habe ich Böses getan, dann wehe mir! Und bin ich im Recht^a, so darf ich mein Haupt doch nicht erheben; ich bin ja gesättigt mit Schande^b und muß mein Elend ansehen!
(a) Kap. 9,20; Jes 3,11; (b) Ps 44,16; Kla 5,1
- Hi 10,16 Wagt [mein Haupt] es aber, sich zu erheben, so verfolgst du mich wie ein Löwe und handelst noch unbegreiflicher mit mir.
Jes 38,13; Kla 3,10; Hos 13,7-8
- Hi 10,17 Du stellst neue Zeugen^a gegen mich auf und mehrst deinen Zorn^b gegen mich; du bietest stets frische Scharen, ja ein Heer gegen mich auf!
(a) Kap. 16,8; (b) Kap. 16,9-14
- Hi 10,18 Warum hast du mich aus dem Mutterleib hervorgebracht? Wäre ich doch dabei umgekommen, ohne daß mich ein Auge gesehen hätte!
Kap. 3,10-13; Jer 15,10; 20,14-18
- Hi 10,19 So würde ich sein, als wäre ich niemals^a gewesen, vom Mutterleib weg ins Grab gelegt.
(a) Ps 58,9
- Hi 10,20 Ist meine Lebenszeit nicht kurz genug? Er höre doch auf, lasse ab von mir, daß ich mich ein wenig erhole,
Kap. 7,6-7; 7,16-19; Ps 39,6,14
- Hi 10,21 ehe ich dahinfahre auf Nimmerwiederkehren in das Land der Düsternis und des Todesschattens^a,
(a) Kap. 3,5; 7,9-10; Ps 23,4; Jes 38,11
- Hi 10,22 in das Land, das schwarz ist wie die Finsternis, [das Land] des Todesschattens, wo keine Ordnung herrscht, wo das Licht wie tiefe Finsternis ist!
Ps 88,7,12-13; Pred 9,10
- Hi 11,1 Die erste Rede des Zophar
Da antwortete Zophar, der Naamatiter, und sprach:
Kap. 2,11; 20,1
- Hi 11,2 Soll die Menge der Worte unbeantwortet bleiben und der Schwätzer recht behalten?
Kap. 16,3; 18,2; Spr 10,19; Jak 1,19
- Hi 11,3 Soll dein Geschwätz Männern den Mund stopfen, daß du spottest und niemand dich beschämt?
Kap. 34,6; Spr 19,29
- Hi 11,4 Und du hast gesagt: »Meine Lehre ist lauter, und ich bin vor deinen Augen rein!«
Kap. 6,10; 6,24-30; 10,6-7
- Hi 11,5 O daß doch Gott reden möchte und seine Lippen auftäte gegen dich!
vgl. Kap. 33,6-18; 38,1-3; 40,1,5,8
- Hi 11,6 Und daß er dir doch die Geheimnisse der Weisheit verkündete^a - denn es gibt noch doppelt so viele wie du weißt -, so würdest du erkennen, daß Gott dir noch nachläßt^b von deiner Schuld!
(a) 1Kor 2,9,16; Eph 3,5; (b) Esr 9,13; Ps 103,10
- Hi 11,7 Kannst du die Tiefe¹ Gottes ergründen oder zur Vollkommenheit des Allmächtigen gelangen?
(1) od. das Wesen.
Jes 40,28; 55,8-9; Röm 11,33-35
- Hi 11,8 Sie ist himmelhoch - was willst du tun? tiefer als das Totenreich - was kannst du wissen?
Ps 36,6-7; 1Kor 13,12
- Hi 11,9 Ihre Ausdehnung ist größer^a als die Erde und breiter als das Meer.
(a) Kap. 28,23-27; Ps 65,6-9; 139,9-10
- Hi 11,10 Wenn Er einherfährt, kann er verhaften und vor Gericht^a stellen - wer will es ihm wehren?
(a) Kap. 9,32; 22,4; Jes 14,27; Dan 4,34; vgl. Offb 9,12
- Hi 11,11 Denn er kennt die nichtswürdigen Leute und sieht auch die Schuld, ohne daß er [darauf] achthaben muß.
Ps 33,13-15; Jer 17,9-10

- Hi 11,12 Kann ein Hohlkopf Verstand^a gewinnen, und ein Eselhengst^b als Mensch geboren werden?
(a) Ps 94,8.11; 1Kor 2,14; Eph 4,18; (b) vgl. Kap. 39,5-9
- Hi 11,13 Wenn du nun dein Herz^a fest ausrichtest und zu ihm deine Hände ausstreckst^b
(a) Kap. 5,8; 22,21; 1Sam 7,3; Jes 26,4; (b) Ps 88,10; Kla 3,41
- Hi 11,14 - wenn Unrecht an deinen Händen ist, so entferne es, und laß in deinen Zelten nichts Böses wohnen!
Ps 101,3.7; Jes 1,16; Jak 4,8
- Hi 11,15 Ja, dann darfst du ohne Scheu dein Angesicht erheben^a und fest^b auftreten ohne Furcht;
(a) Kap. 22,26; Ps 119,6; 1Joh 3,21; (b) Ps 112,7-8; Spr 3,23-26
- Hi 11,16 dann wirst du deine Mühsal vergessen, wie man das Wasser vergißt, das vorübergeflossen ist.
1Mo 41,51; Pred 5,19; Jes 65,16
- Hi 11,17 Heller^a als der Mittag wird dein Leben dir aufgehen; das Dunkel wird wie der Morgen^b sein.
(a) Spr 4,18; (b) Ps 97,11; 112,4; Jes 58,8-10
- Hi 11,18 Dann wirst du getrost^a sein, weil es Hoffnung gibt, und wirst um dich blicken und in Sicherheit^b dich niederlegen.
(a) Spr 14,32; (b) 3Mo 26,6; Ps 4,9; Hes 34,28
- Hi 11,19 Du legst dich zur Ruhe, und niemand schreckt dich auf, und viele werden dann deine Gunst suchen.
V. 18; 1Mo 26,28-29
- Hi 11,20 Aber die Augen^a der Gottlosen verschmachten, [ihre] Zuflucht geht ihnen verloren, und ihre Hoffnung^b ist das Aushauchen der Seele!
(a) Kla 4,17; (b) Kap. 6,8-9; vgl. Spr 10,24; 14,32; 20,20
- Hi 12,1 Hiobs Antwort auf Zophar
Und Hiob antwortete und sprach:
Kap. 6,1
- Hi 12,2 Wahrlich, ihr seid die [rechten] Leute, und mit euch wird die Weisheit^a aussterben!
(a) Kap. 6,24-25; 32,7-13; Spr 3,13; 14,8; 1Kor 4,10
- Hi 12,3 Auch ich habe Verstand wie ihr und stehe nicht hinter euch zurück; wer wüßte denn diese Dinge nicht?
Kap. 13,1-2; 2Kor 11,5; vgl. 2Kor 11,21-23
- Hi 12,4 Ich bin wie einer, der zum Gespött^a für seine Freunde wird; dabei rief ich [einst] zu Gott und wurde von ihm erhört! Der untadelige Gerechte wird zum Gespött!
(a) Kap. 16,20; 17,2; 21,3; Ps 22,8-9; 69,8-13
- Hi 12,5 »Dem Unglück gebührt Verachtung!«, so meint der Sichere; ja, einen Stoß noch für die, deren Fuß^a wankt!
(a) 5Mo 32,35; Ps 17,5; 94,18; Jer 13,16
- Hi 12,6 Die Zelte der Räuber haben Ruhe, und in Sicherheit leben die, welche Gott^a reizen^b, diejenigen, die Gott in ihrer Faust führen.
(a) Hab 1,11; (b) vgl. Kap. 21,7; Ps 37,35; 73,3-12; Jer 5,27-28; 12,1
- Hi 12,7 Aber frage doch das Vieh, und es wird dich belehren, oder die Vögel des Himmels, und sie werden dir's verkünden,
Ps 19,2-5; Spr 6,6-8; Mt 6,26
- Hi 12,8 oder rede mit der Erde, und sie wird dich unterweisen, und die Fische im Meer erzählen es dir.
Ps 8,9
- Hi 12,9 Wer unter allen diesen wüßte nicht, daß die Hand des HERRN dies gemacht hat,
Kla 3,37; Röm 1,19-20; Offb 4,11
- Hi 12,10 daß in seiner Hand die Seele alles Lebendigen ist und der Geist jedes menschlichen Fleisches?
Ps 104,29-30; Hes 18,4; Apg 17,26-28
- Hi 12,11 Prüft^a nicht das Ohr die Worte, wie der Gaumen die Speise schmeckt?
(a) Kap. 34,3; vgl. Phil 1,10; 1Th 5,21
- Hi 12,12 Wohnt bei den Greisen die Weisheit und bei den Betagten der Verstand?
Kap. 8,8; 32,7-9
- Hi 12,13 Hiob bezeugt die Macht Gottes
Bei {Ihm} ist Weisheit und Stärke, {Sein} ist Rat und Verstand!
Kap. 9,4; Spr 2,6; Jes 40,28
- Hi 12,14 Siehe, wenn Er niederreißt, wird nicht wieder aufgebaut; wenn er über dem Menschen zuschließt, wird nicht wieder geöffnet.
Ps 127,1; Jes 22,22; Offb 3,7
- Hi 12,15 Siehe, wenn er die Gewässer^a zurückhält, so vertrocknen sie; läßt er sie los, so verwüsten^b sie das Land.
(a) 1Kö 8,35; 17,1; (b) Kap. 22,11; 1Mo 7,11; Ps 69,16; Jes 30,28
- Hi 12,16 Bei {ihm} ist Macht^a und Verstand; {ihm} gehört, wer irregeht und wer irreführt^b.
(a) V. 13; Dan 2,20; 2Tim 1,7; (b) Jer 29,32; Hes 13,9-10; 14,9
- Hi 12,17 Er führt die Ratgeber^a beraubt hinweg und macht^b Richter zu Narren.
(a) 2Sam 17,14.23; (b) Jes 19,14; 29,14
- Hi 12,18 Die Herrschaft der Könige löst er auf und schlingt eine Fessel um ihre Lenden.
2Chr 33,11; Jes 45,1; Lk 1,52

- Hi 12,19 Er führt die Priester beraubt hinweg und stürzt^a die Festgegründeten um.
(a) Offb 17,1-2; 17,12-14
- Hi 12,20 Er nimmt den Wohlbewährten die Sprache weg und raubt den Alten die Urteilskraft.
Kap. 32,8-9; Jes 3,1-3
- Hi 12,21 Er schüttet Verachtung über die Edlen^a und löst den Gürtel^b der Starken.
(a) Ps 107,40; Jes 23,9; (b) vgl. Jes 5,27
- Hi 12,22 Er enthüllt^a, was im Finstern verborgen liegt, und zieht den Todesschatten^b ans Licht.
(a) Dan 2,22; Mt 10,26; 1Kor 4,5; (b) Kap. 34,22
- Hi 12,23 Er macht Völker groß, und er vernichtet sie; er breitet die Völker weit aus, und er führt sie weg.
Ps 107,38
- Hi 12,24 Den Häuptern des Volkes im Land nimmt^a er den Verstand und läßt sie irren^b in pfadloser Wüste;
(a) Ps 76,13; Dan 4,16; (b) Ps 107,40
- Hi 12,25 sie tapen in Finsternis ohne Licht; er läßt sie taumeln wie Betrunkene.
Ps 107,27; Jes 19,14; 24,20
- Hi 13,1 Hiob will sich vor Gott rechtfertigen und verteidigen
Siehe, dies alles hat mein Auge gesehen, mein Ohr^a hat's gehört und sich gemerkt;
(a) Kap. 5,27; Ps 78,3-4; 1Joh 1,3
- Hi 13,2 was ihr wißt, weiß auch ich; ich stehe nicht hinter euch zurück.
Kap. 12,3; 1Kor 8,1-2; 2Kor 11,5; vgl. 2Kor 11,21-23
- Hi 13,3 Ich aber will nun zu dem Allmächtigen reden; mit Gott zu rechten¹ begehre ich.
(1) Andere Übersetzung: vor Gott mich zu rechtfertigen ...
Kap. 9,3.14; 23,3-4; Jes 1,18-20; Mi 6,2
- Hi 13,4 Ihr hingegen streicht ja nur Lügenpflaster und seid nichts als Quacksalber¹, ihr alle!
(1) od. wertlose Ärzte.
Kap. 6,15-21; Jer 6,14; 8,22
- Hi 13,5 O daß ihr doch schweigen könntet; das würde euch als Weisheit angerechnet!
Spr 17,28; Am 5,13; Jak 1,19
- Hi 13,6 So hört nun meine Rechtfertigung, und achtet auf die Verteidigung meiner Lippen!
Kap. 21,2-3; vgl. Ri 9,7; Spr 8,6-7
- Hi 13,7 Wollt ihr Gott zuliebe Unrechtes reden und zu seinen Gunsten lügen?
Kap. 36,2-4; Röm 3,5-8; 2Kor 4,2
- Hi 13,8 Wollt ihr seine Partei ergreifen oder Gottes Anwalt spielen?
Kap. 32,21; 2Mo 23,2-3; Spr 24,23
- Hi 13,9 Wäre es gut [für euch], wenn er euch erforschte? Könnt ihr ihn täuschen, wie man Menschen täuscht?
Ps 11,4-5; Mal 3,7-8; Apg 5,3-4; Hebr 4,13
- Hi 13,10 Nein, strafen wird er euch, wenn ihr im Geheimen die Person anseht!
2Chr 19,6-7
- Hi 13,11 Wird nicht seine Majestät euch in Furcht versetzen und Schrecken vor ihm euch überfallen?
Ps 119,120; Jer 10,10; Mt 10,28; vgl. Offb 1,17
- Hi 13,12 Eure Denksprüche sind Sprüche aus Asche, und eure Schutzwehren sind Schutzwehren aus Lehm.
Kap. 18,17; Ps 34,17; Spr 10,7
- Hi 13,13 Schweigt vor mir und laßt mich reden; es komme über mich, was will!
V. 3,5; 21,3
- Hi 13,14 Warum sollte ich mein Fleisch in meine Zähne nehmen und mein Leben in meine Hand legen?
Kap. 10,1; 18,4; Pred 4,5
- Hi 13,15 Siehe, er soll mich töten - ich will auf ihn warten; nur will ich meine Wege ihm ins Angesicht verteidigen^a!
(a) vgl. Kap. 40,4-5; 42,6
- Hi 13,16 Auch das schon wird mir zur Rettung dienen; denn kein Gottloser kommt vor sein Angesicht.
Ps 1,5; Mt 7,23
- Hi 13,17 Hört doch, hört auf meine Rede, und meine Erklärung dringe in eure Ohren!
V. 6; 33,1
- Hi 13,18 Gebt acht, ich habe die Verteidigung vorgebracht; ich weiß^a, daß ich Recht bekommen werde.
(a) Kap. 9,2.20; 23,4-7; Jes 43,26; vgl. Röm 8,33-34
- Hi 13,19 Wer ist es, der noch mit mir rechten^a will? Denn dann wollte ich verstummen und sterben^b.
(a) Jes 50,8; (b) Kap. 7,15; 9,21
- Hi 13,20 Nur zweierlei^a tue mir nicht an, dann will ich mich vor deinem Angesicht nicht verbergen^b:
(a) 5Mo 25,13-14; Spr 30,7; (b) vgl. V. 24; 1Mo 3,8-9; Offb 6,15-16
- Hi 13,21 Tue deine Hand von mir und ängstige mich nicht mit deinem Schrecken^a!
(a) V. 11; 9,34; 27,20; 30,15
- Hi 13,22 Dann rufe du, und {ich} will antworten, oder ich will reden, und du erwidere mir!
Kap. 14,15; vgl. Kap. 19,7
- Hi 13,23 Wie viele Sünden und Vergehen habe ich? Laß mich meine Übertretungen und Missetaten wissen!
Kap. 6,24; 10,2; Ps 139,23

- Hi 13,24 Warum verbirgst du dein Angesicht und hältst mich für deinen Feind?
Kap. 19,11; 30,21; 33,10; Ps 88,15
- Hi 13,25 Verscheuchst du ein verwehtes Blatt und verfolgst einen dürrer Halm?
Ps 103,14-16
- Hi 13,26 Denn du verschreibst mir Bitteres und läßt mich erben die Sünden^a meiner Jugend;
(a) Kap. 7,20; Ps 25,7
- Hi 13,27 du legst meine Füße in den Stock¹ und lauerst auf alle meine Schritte und zeichnest dir meine Fußspuren auf,
(1) d.h. in ein Holzgestell, in dem Hände und Füße eingeschlossen werden konnten.
Kap. 33,11
- Hi 13,28 da ich doch wie Moder vergehe, wie ein Kleid, das die Motten fressen!
Kap. 7,5; 19,20; Ps 39,12
- Hi 14,1 Hiob beschreibt das Elend des Menschen
Der Mensch, von der Frau geboren^a, lebt^b [nur] kurze Zeit und ist voll Unruhe¹.
(1) w. mit Unruhe gesättigt.
(a) Kap. 15,14; 25,4; (b) Kap. 5,7; 7,1-10; 9,25; Pred 2,23
- Hi 14,2 Wie eine Blume sprießt er auf und verwelkt; gleich einem Schatten flieht er und hat keinen Bestand.
Kap. 8,9; Ps 103,15; Jes 40,6-8; Jak 1,9-11
- Hi 14,3 Ja, über einem solchen hältst du deine Augen^a auf, und mit {mir} gehst du ins Gericht^b!
(a) Kap. 7,17-19; (b) Kap. 35,14; Ps 143,2
- Hi 14,4 Wie könnte denn ein Reiner von einem Unreinen kommen? Nicht ein einziger!
Ps 51,7; vgl. 1Mo 5,3; Joh 3,3-6
- Hi 14,5 Wenn doch seine Tage bestimmt sind, die Zahl seiner Monate bei dir [festgelegt] ist und du ihm ein Ziel gesetzt hast, das er nicht überschreiten kann,
Kap. 16,22; Ps 139,16
- Hi 14,6 so schau^a doch weg von ihm und laß ihn in Ruhe, damit er seinen Tag froh beendet wie ein Tagelöhner^b!
(a) Kap. 7,19; 10,20; (b) Kap. 7,1-2; 3Mo 25,40.53
- Hi 14,7 Denn für einen Baum gibt es Hoffnung^a: wird er abgehauen, so sproßt^b er wieder, und seine Schößlinge bleiben nicht aus.
(a) 1Chr 29,15; (b) vgl. Jes 6,13
- Hi 14,8 Wenn seine Wurzel^a in der Erde auch alt wird und sein Stumpf im Staub abstirbt,
(a) Kap. 18,16; 29,19; vgl. Dan 4,12
- Hi 14,9 so sproßt^a er doch wieder vom Duft des Wassers und treibt Zweige, als wäre er neu gepflanzt¹.
(1) w. wie ein Schößling.
(a) Ps 92,13-14; Spr 14,11; vgl. Hes 17,24
- Hi 14,10 Der Mann aber stirbt und ist dahin; der Mensch vergeht, und wo ist er?
Kap. 7,8-9; Pred 3,20-21
- Hi 14,11 Wie Wasser zerrinnen aus dem See, und wie ein Strom vertrocknet und versiegt,
Kap. 6,15-17; Jer 15,18
- Hi 14,12 so legt sich auch der Mensch nieder und steht nicht^a wieder auf; bis die Himmel^b nicht mehr sind, regen sie sich nicht und werden nicht aufgeweckt aus ihrem Schlaf.
(a) Kap. 7,9-10; vgl. Kap. 19,25-26; (b) Jes 51,6; 2Pt 3,10; Offb 20,11; 21,1
- Hi 14,13 O daß du mich doch im Totenreich verstecken, daß du mich verbergen würdest, bis dein Zorn^a sich wendet; daß du mir eine Frist setztest und dann wieder^b an mich gedächtest!
(a) Jes 26,20; vgl. Ps 30,6; (b) Ps 9,19; Lk 23,42
- Hi 14,14 Aber wird denn der Mensch, wenn er stirbt, [wieder] leben^a? Die ganze Zeit meines Frondienstes würde ich harren^b, bis meine Ablösung käme.
(a) V. 7-9; 19,26-27; Dan 12,2; Joh 5,24; (b) Ps 31,25; 33,20; 37,34; Jes 8,17
- Hi 14,15 Dann würdest du rufen^a, und ich würde dir antworten; nach dem Werk^b deiner Hände würdest du dich sehen.
(a) Kap. 13,22; vgl. Spr 1,24; (b) Kap. 1,10; vgl. Kap. 10,3; Ps 90,17
- Hi 14,16 Nun aber zählst du meine Schritte; achtest du nicht auf meine Sünde?
Kap. 10,14; 13,27; 31,4; 34,21; Ps 139,1-3; Spr 5,21
- Hi 14,17 Versiegelt ist meine Übertretung^a in einem Bündel, und meine Schuld hast du verwahrt^{b1}.
(1) w. zugeklebt.
(a) Ps 90,8; Hos 13,12; (b) Kap. 7,12; 9,29-31; vgl. 5Mo 32,34
- Hi 14,18 Doch stürzen ja auch Berge^a ein und sinken dahin, und Felsen werden von ihrer Stelle weggerückt;
(a) Ps 102,25-26; Jes 54,10; 64,1; Jer 4,24; Offb 6,14; 8,8
- Hi 14,19 das Wasser höhlt Steine aus, und die Flut schwemmt den Staub der Erde fort: so machst du auch die Hoffnung des Sterblichen zunichte.
V. 7-12; 7,6; 17,15; 19,10
- Hi 14,20 Du überwältigst ihn für immer, und er fährt dahin; du entstellst sein Angesicht und jagst ihn fort.
Ps 90,3.7

- Hi 14,21 Ob seine Kinder zu Ehren kommen, weiß er nicht, und kommen sie herunter, so merkt er es nicht.
vgl. Pred 2,18-19; 9,5-6; Jes 39,7
- Hi 14,22 Sein Fleisch empfindet nur noch seine eigenen Schmerzen, und seine Seele^a trauert nur über sich selbst!
(a) Kap. 7,11,15; 10,1; 19,2; 21,19-21; Lk 16,23-24
- Hi 15,1 Die zweite Rede des Eliphaz
Da antwortete Eliphaz, der Temaniter, und sprach:
Kap. 2,11; 4,1; 22,1
- Hi 15,2 Soll ein Weiser^a mit windigem Wissen antworten und seinen Leib mit Ostwind^b füllen?
(a) vgl. Spr 10,14; 16,23; (b) Kap. 27,21; Hos 12,2
- Hi 15,3 Soll er mit Worten streiten, die nichts taugen, oder mit Reden, durch die er nichts nützt?
Kap. 13,4-5; Mt 12,36-37; 1Tim 6,4-5
- Hi 15,4 Ja, du machst die Gottesfurcht zunichte und schwächst die Andacht vor Gott!
Kap. 4,6; Mal 3,16-18
- Hi 15,5 Denn deine Missetat lehrt deinen Mund, und du wählst die Sprache der Listigen.
Lk 6,45
- Hi 15,6 Dein eigener Mund verurteilt dich und nicht ich; und deine Lippen zeugen gegen dich!
Kap. 9,20; Mt 12,37; Lk 19,22
- Hi 15,7 Bist du als erster der Menschen geboren, und bist du vor den Hügeln hervorgebracht worden?
Kap. 38,4-11; vgl. Ps 90,2; Spr 8,25-31
- Hi 15,8 Hast du Gottes Geheimnis¹ belauscht und alle Weisheit an dich gerissen?
(1) od. geheimnisvollen Ratschluß.
Jer 23,18; Röm 11,34; 1Kor 2,11
- Hi 15,9 Was weißt du, das wir nicht wüßten? Was verstehst du, das uns nicht bekannt wäre?
Kap. 13,2; 2Kor 10,7; 11,5,22,30
- Hi 15,10 Auch unter uns sind ergraute Häupter, auch Greise, reicher an Tagen als dein Vater!
Kap. 12,12; 32,6-9
- Hi 15,11 Sind dir Gottes Tröstungen zu gering, und ein Wort^a, das sanft mit dir verfährt?
(a) Spr 12,25; 15,23; 25,11
- Hi 15,12 Was hat dir die Besinnung geraubt, und wie übermütig wirst du,
vgl. Hebr 3,12
- Hi 15,13 daß du dein Schnauben gegen Gott kehrt und solche Worte aus deinem Mund ausstößt?
Spr 19,3
- Hi 15,14 Was ist der Sterbliche, daß er rein sein sollte, und wie kann der von einer Frau Geborene gerecht sein?
Kap. 4,17; 25,4; 1Kö 8,46; Ps 14,2-3; 130,3; Spr 20,9; Pred 7,20; Röm 3,19-20
- Hi 15,15 Siehe, seinen Heiligen traut Er nicht, die Himmel sind nicht rein in seinen Augen;
Kap. 4,18; 5,1; 25,5-6; 2Pt 2,4
- Hi 15,16 wieviel weniger der Abscheuliche und Verdorbene^a, der Mensch, der Unrecht wie Wasser säuft^b?
(a) vgl. Ps 53,2-4; (b) Kap. 34,7
- Hi 15,17 Ich will's dir mitteilen, höre^a mir zu; und was ich gesehen habe, will ich erzählen,
(a) Kap. 5,27; 13,5-6; 33,1; 34,2; 36,2
- Hi 15,18 was Weise verkündeten und nicht verborgen haben von ihren Vätern her,
V. 10; 8,8; Ps 78,3-6; Jes 38,19-20
- Hi 15,19 als ihnen das Land noch allein gehörte und noch kein Fremder in ihrer Mitte umherzog:
5Mo 32,7-8
- Hi 15,20 Der Gottlose quält sich mit Angst sein Leben lang; nur abgezählte Zeit ist dem Gewalttäter bestimmt;
Ps 55,24; vgl. Pred 1,13; Jes 57,20-21
- Hi 15,21 Schreckensrufe^a sind in seinen Ohren, mitten im Frieden überfällt ihn der Verderber^b.
(a) Kap. 18,11; 5Mo 28,66; Spr 28,1; (b) Jer 6,26; 22,7; 1Kor 10,10; 1Th 5,3
- Hi 15,22 Er soll nicht glauben, daß er aus der Finsternis je wiederkehrt; für das Schwert ist er ausersehen!
Kap. 6,11; 2Kö 6,33; Jes 8,21-23
- Hi 15,23 Er irrt umher nach Brot^a: wo [kann er's finden]? Er weiß, daß der Tag^b der Finsternis ihm bereitet ist.
(a) Kap. 22,7; 27,14; Ps 37,25; vgl. Ps 59,16; (b) Ps 88,7; 107,10-12; Spr 16,4
- Hi 15,24 Not und Bedrängnis überfallen ihn; sie überwältigen ihn wie ein König, der zum Angriff gerüstet ist.
Kap. 6,2; 19,11-12; Ps 119,143; Röm 2,9
- Hi 15,25 Denn er hat seine Hand gegen Gott ausgestreckt und sich gegen den Allmächtigen aufgelehnt;
3Mo 26,23; Dan 5,23; Apg 9,5; 12,1,23
- Hi 15,26 er ist hartnäckig gegen ihn angelaufen, unter dem dicken Buckel seiner Schilde;
Kap. 9,4; 2Mo 5,2; Spr 29,1; Apg 5,39
- Hi 15,27 denn sein Angesicht hat er mit Fett gepolstert, und Speck hat er an seinen Lenden angesetzt.
Ps 73,4-7
- Hi 15,28 Und er hat seine Wohnung in zerstörten^a Städten aufgeschlagen, in Häusern, die unbewohnt bleiben sollten, zu Trümmerhaufen^b bestimmt.
(a) Kap. 3,14; Jes 5,8-10; (b) Jer 9,11; 51,37; Mi 3,12

- Hi 15,29 Er wird nicht reich, sein Vermögen hat keinen Bestand, und sein Besitz breitet sich nicht aus im Land.
Kap. 20,18-22; Lk 12,18-21; Jak 1,11; 5,1-3
- Hi 15,30 Der Finsternisa entgeht er nicht, die Flammeb versengt seine Sprößlinge; vor dem Hauchc Seines Mundes flieht er dahin.
(a) V. 22-23; 10,21; 18,18; (b) Kap. 20,26; Hes 15,4-7; 2Th 1,8-9; (c) Kap. 4,9; Jes 11,4; 2Th 2,8; Offb 19,15
- Hi 15,31 Er verlasse sich nicht auf Betrug^{a1}, sonst wird er irregeführt; und Betrug wird seine Vergeltung sein.
(1) od. Nichtiges; so auch im zweiten Teil des Verses.
(a) Spr 22,8; Jes 28,15; 44,20; 59,4-8; Hos 8,7; Gal 6,7-8; Eph 5,6
- Hi 15,32 Ehe sein Tag kommt, so erfüllt sich [sein Geschick]; sein Zweig grünt nicht mehr.
vgl. Kap. 5,26; Hes 17,8-10; Joh 15,6
- Hi 15,33 Wie ein Weinstock, der seine unreifen Trauben abstößt, und wie ein Ölbaum [ist er], der seine Blüten abwirft.
Jes 33,9
- Hi 15,34 Denn die Rotte der Ruchlosen¹ ist unfruchtbar, und Feuer verzehrt die Zelte der Bestechung.
(1) od. die Versammlung / Sippe der Frevler.
Kap. 8,12; 18,15-19; Jes 33,14
- Hi 15,35 Mit Mühsal gehen sie schwanger und gebären Unheil, und ihr Schoß bereitet ihnen Enttäuschung!
Kap. 8,13; Ps 7,15; Hos 10,13; Mi 2,1-3; Jak 1,14-15
- Hi 16,1 Hiobs Antwort auf Eliphas
Und Hiob antwortete und sprach:
Kap. 9,1; 12,1
- Hi 16,2 Dergleichen habe ich oft gehört; ihr seid allesamt leidige^a Tröster!
(a) Kap. 13,4; Ps 69,2; vgl. Jes 51,12
- Hi 16,3 Haben die geistreichen^a Worte ein Ende? Oder was reizte^b dich, zu antworten?
(a) vgl. Kap. 6,25-26; (b) Kap. 20,3; Mt 22,46
- Hi 16,4 Auch ich könnte reden wie ihr! Befände sich nur eure Seele an meiner Stelle - da wollte ich Worte gegen euch zusammenreimen und den Kopf schütteln über euch!
Kap. 6,2.14; Röm 12,15
- Hi 16,5 Ich wollte euch mit meinem Mund stärken und mit dem Trost meiner Lippen euren Schmerz lindern!
Spr 27,9; Gal 6,2; 1Th 5,14
- Hi 16,6 Hiob klagt über sein Geschick
Wenn ich rede, so wird mein Schmerz nicht gelindert, unterlasse ich es aber, was verliere ich?
Kap. 10,1; Ps 77,2-10; 88,17-19
- Hi 16,7 Doch jetzt hat Er mich erschöpft. Du hast meinen ganzen Hausstand verwüstet
Spr 3,11-12
- Hi 16,8 und hast mich zusammenschrumpfen lassen; zum Zeugen [gegen mich] ist das geworden; auch mein Hinsiechen^a tritt gegen mich auf, es zeugt mir ins Angesicht.
(a) Kap. 7,5-6; 19,20
- Hi 16,9 Sein Zorn hat mich zerrissen und verfolgt, er knirscht mit den Zähnen gegen mich; mein Feind blickt mich mit scharfem Auge an.
Kap. 10,16-17; 13,24; 19,11
- Hi 16,10 Sie haben ihr Maul^a gegen mich aufgesperrt, unter Hohnreden schlagen sie mich ins Gesicht; sie rotten sich gegen^b mich zusammen¹.
(1) od. versammeln sich gegen mich.
(a) Ps 22,14; 35,21; (b) Ps 35,15; 94,21; Apg 4,27
- Hi 16,11 Gott hat mich dem Ungerechten preisgegeben und in die Hände der Gottlosen ausgeliefert^a.
(a) Kap. 2,6; Ps 27,12; 106,4
- Hi 16,12 Sorglos war ich, da hat er mich überfallen; er hat mich beim Nacken ergriffen und zerschmettert und mich als seine Zielscheibe aufgestellt.
Kap. 6,4; 7,20; Kla 3,12-13
- Hi 16,13 Seine Geschosse^a umschwirrten mich, er durchbohrte meine Nieren ohne Erbarmen^b; meine Galle schüttete er auf die Erde aus.
(a) Kap. 6,4; Ps 7,13-14; (b) Hes 5,11
- Hi 16,14 Er zerbrach mich, [riß mir] eine Bresche nach der anderen, lief gegen mich an wie ein Krieger.
Ps 42,8; Kla 3,3
- Hi 16,15 Ich habe einen Sack^a um meine Haut genäht und mein Horn^b in den Staub gesenkt.
(a) 1Kö 21,27; Jes 22,12; (b) 1Sam 2,10; Ps 75,6.11
- Hi 16,16 Mein Angesicht ist gerötet vom Weinen, und Todesschatten liegt auf meinen Lidern
Kap. 17,7; Ps 6,7-8
- Hi 16,17 - obwohl kein Unrecht^a an meinen Händen klebt und mein Gebet^b lauter ist!
(a) Kap. 11,14; 33,9; Ps 7,4-6; 44,18; (b) Ps 17,1; 145,18-19; Spr 15,8
- Hi 16,18 O Erde, decke mein Blut nicht zu, und mein Geschrei komme nicht zur Ruhe!
Kap. 27,9; vgl. 1Mo 4,10; Ps 9,13; Mt 23,34-36

- Hi 16,19 Aber auch jetzt noch, siehe, ist mein Zeuge^a im Himmel und mein Bürge¹ in der Höhe!
(1) od. Fürsprecher / Verteidiger; jemand, der Zeugnis für einen anderen ablegt.
(a) Ps 89,38; Röm 1,9
- Hi 16,20 Meine Freunde spotten^a über mich; aber mein Auge blickt unter Tränen^b auf zu Gott,
(a) Kap. 12,4; 17,2; (b) Kap. 23,3-4; 2Kö 20,3-5; Ps 6,7.9; 39,13; vgl. Hebr 5,7
- Hi 16,21 daß er dem Mann Recht^a verschaffe vor Gott und dem Menschenkind¹ vor seinem Nächsten.
(1) w. Menschensohn.
(a) Kap. 9,19-20; 34,12; 36,6; 37,23
- Hi 16,22 Denn es kommen nur noch wenige Jahre, und ich gehe den Weg ohne Wiederkehr.
Kap. 7,9-10; Pred 12,5-7
- Hi 17,1 Hiob schildert seine Leiden
Mein Geist ist verstört, meine Tage laufen ab; die Grabstätte wartet auf mich.
Ps 88,4-6; Jes 38,10-13
- Hi 17,2 Treibt man nicht Gespött mit mir, und muß nicht mein Auge ständig ihre Herausforderungen ansehen?
Kap. 12,14; 16,20; Ps 69,11-12
- Hi 17,3 Setze doch einen ein, verbürge dich selbst für mich! Wer sollte sonst [als Bürge^a] in meine Hand einschlagen^b?
(a) Kap. 9,33; (b) Spr 17,18; 22,26
- Hi 17,4 Denn du hast ihre Herzen der Einsicht verschlossen; darum wirst du sie nicht siegen lassen.
vgl. Kap. 42,7; Mt 11,25; Röm 11,8; 1Kor 1,20
- Hi 17,5 Wer Freunde der Plünderung preisgibt, dessen Kindern^a werden die Augen verschmachten.
(a) 2Mo 20,5
- Hi 17,6 Man stellt mich den Leuten zum Sprichwort hin, und ich muß sein wie einer, dem man ins Angesicht spuckt.
V. 2; 30,9; Ps 44,15; 69,12-13
- Hi 17,7 Mein Augenlicht erlischt vor Gram^a, und alle meine Glieder sind wie ein Schatten^b.
(a) Ps 6,8; 31,10; (b) Kap. 16,8; 19,20
- Hi 17,8 Die Gerechten werden sich darüber entsetzen^a, und der Unschuldige^b wird sich über den Ruchlosen empören.
(a) 1Kö 9,8; Hes 32,10; (b) Kap. 4,7; Spr 1,11; Mt 12,7
- Hi 17,9 Aber der Gerechte wird an seinem Weg festhalten, und wer reine Hände hat, dessen Kraft nimmt zu.
vgl. Kap. 27,6; 31,7; Ps 11,3; 24,4-5; 84,6-8; Spr 10,25.30
- Hi 17,10 Ihr dagegen, kehrt nur alle wieder um und geht [heim], ich finde doch keinen Weisen unter euch!
Kap. 13,5.12
- Hi 17,11 Meine Tage^a sind dahin, zerrissen meine Pläne^b, die Wünsche meines Herzens.
(a) V. 1; 7,6; 9,25-26; (b) Spr 16,1; 19,21
- Hi 17,12 Die Nacht machen sie zum Tag; das Licht sei nahe, nicht die Finsternis!
vgl. Kap. 5,17-19; 8,5-8; 11,13-19
- Hi 17,13 Dabei erwarte ich doch, daß das Totenreich meine Wohnung wird und ich mein Lager in der Finsternis aufschlagen muß;
V. 1; 10,21-22
- Hi 17,14 dabei muß ich doch zum Grab sagen: Du bist mein Vater!, zu den Würmern: Ihr seid meine Mutter und meine Schwestern!
Kap. 3,21-22; 6,8-9
- Hi 17,15 Wo ist da noch Hoffnung für mich, und wer wird meine Hoffnung [verwirklicht] sehen?
Kap. 6,11; 7,6; 19,10; vgl. Kap. 8,13; 1Kor 15,19
- Hi 17,16 Zu den Pforten des Totenreichs fährt sie hinab, wenn wir einmal alle miteinander im Staub ruhen!
vgl. Kap. 3,17-19; 20,11; Ps 146,4
- Hi 18,1 Die zweite Rede des Bildad
Da antwortete Bildad, der Schuchiter, und sprach:
Kap. 2,11; 8,1; 25,1; 42,7-9
- Hi 18,2 Wie lange wollt ihr doch Jagd auf Worte^a machen? Besinnt^b euch zuerst, und redet dann!
(a) Kap. 8,2; 13,5-6; (b) Spr 18,13; Jak 1,19
- Hi 18,3 Warum werden wir dem Vieh gleichgeachtet, sind so dumm in euren Augen?
Kap. 17,4.10
- Hi 18,4 Du, der sich selbst zerfleischt in seinem Zorn: soll um deinetwillen die Erde veröden und der Fels von seiner Stelle wegrücken?
Kap. 14,18; Jes 54,10; vgl. Mt 24,35
- Hi 18,5 Jawohl, das Licht des Gottlosen^a wird erlöschen, und die Flamme seines Feuers nicht mehr leuchten.
(a) V. 18; 20,5; 21,17; Spr 13,9
- Hi 18,6 Das Licht verfinstert sich schon in seinem Zelt, und seine Leuchte erlischt über ihm.
Kap. 21,17; vgl. Kap. 29,3; Ps 18,29; Offb 18,23
- Hi 18,7 Seine kräftigen Schritte werden eingeengt, und sein eigener Ratschlag^a wird ihn zu Fall bringen.
(a) Spr 11,5-6; 1Kor 3,19

- Hi 18,8 Denn er wird mit seinen Füßen im Netz verstrickt und wandelt über Fallgruben dahin.
Kap. 22,10; Hes 32,3; vgl. 1Tim 6,9
- Hi 18,9 Eine Schlinge wird ihn an der Ferse ergreifen, und ein Fallstrick hält ihn fest.
Ps 9,16; 35,8; Spr 5,22; 29,6
- Hi 18,10 Ein Strick ist für ihn auf dem Boden versteckt und seine Falle auf dem Pfad.
Ps 11,6; Hes 12,13; Röm 11,9
- Hi 18,11 Von allen Seiten ängstigen ihn Schrecknisse und hetzen ihn auf Schritt und Tritt.
Kap. 15,21; 22,10
- Hi 18,12 Sein Verderben verlangt hungrig nach ihm, und sein Unglück steht neben ihm bereit.
Kap. 15,23.28; Jes 8,21-22; vgl. 1Th 5,3
- Hi 18,13 Es verzehrt die Glieder seines Leibes; der Erstgeborene des Todes zehrt seine Glieder auf.
Kap. 7,5; 13,28
- Hi 18,14 Er wird vertrieben aus seinem Zelt, seinem Zufluchtsort, und es treibt ihn zu dem König der Schrecken.
Spr 14,32; 1Kor 15,56; vgl. Hebr 2,14-15
- Hi 18,15 Sein Zelt wird von einem bewohnt, der ihm nicht zugehört; auf seine Wohnung wird Schwefel gestreut.
Kap. 15,34; 1Mo 19,24
- Hi 18,16 Von unten werden seine Wurzeln verdorren, und von oben seine Zweige verwelken.
vgl. Jes 5,24; Mal 3,19
- Hi 18,17 Sein Gedenken verschwindet von der Erde, und sein Name wird auf den Straßen nicht genannt werden.
Ps 9,6; 34,17; 109,13; Jes 14,20
- Hi 18,18 Man stößt ihn aus dem Licht in die Finsternis und verjagt ihn aus der Welt.
V. 5-6; 1Sam 2,9; Spr 4,19
- Hi 18,19 Kein Sproß noch Schößling bleibt ihm unter seinem Volk, und kein Überlebender in seinen Wohnungen.
Ps 37,28; Jes 14,22; Jer 22,30
- Hi 18,20 Über seinen Tag entsetzen sich die Abendländer, und die Morgenländer packt der Schauer.
vgl. 1Kö 9,8
- Hi 18,21 So geht es der Wohnung des Ungerechten, und so der Stätte dessen, der Gott nicht kennt!
Ps 79,6; vgl. Jer 22,17-18; Hos 4,6; 6,6
- Hi 19,1 Hiobs Antwort auf Bildad. Klage über Gottes Züchtigungen
Und Hiob antwortete und sprach:
Kap. 6,1; 12,1; 16,1
- Hi 19,2 Wie lange wollt ihr meine Seele^a plagen und mich mit Worten^b niederdrücken?
(a) vgl. Offb 6,9-10; (b) Kap. 15,3; vgl. Kap. 38,2; Jak 3,6-9; 2Pt 2,7-8
- Hi 19,3 Zehnmala^a schon habt ihr mich geschmäht; schämt ihr euch nicht, mich zu mißhandeln?
(a) 1Mo 31,7; Neh 4,12
- Hi 19,4 Habe ich mich aber wahrhaftig verfehlt, so trifft doch meine Verfehlung mich selbst!
Spr 9,12; Gal 6,5; vgl. 2Kor 5,10
- Hi 19,5 Wenn ihr in Wahrheit gegen mich großtun und mir meine Schmach^a vorwerfen wollt,
(a) Neh 1,3; Jes 4,1; Lk 1,25
- Hi 19,6 so erkennt doch, daß Gott mein Recht gebeugt und sein Netz über mich geworfen hat.
Kla 1,13
- Hi 19,7 Siehe, wenn ich schreie »Gewalttat!«, so erhalte ich keine^a Antwort, und rufe ich um Hilfe, so finde ich kein Recht^b.
(a) Kap. 13,22; 37,23; Kla 3,8.44; Hab 1,2; (b) Kap. 34,5
- Hi 19,8 Er hat mir den Weg versperrt^a, so daß ich nicht weiterkomme, und über meine Pfade hat er Finsternis^b gebreitet.
(a) Kap. 3,23; 13,27; Ps 88,9; Kla 3,7-9; (b) vgl. Jes 5,30; 59,9-10
- Hi 19,9 Er hat mich meiner Ehre entkleidet und mir die Krone meines Hauptes weggenommen.
Kla 5,16
- Hi 19,10 Er hat mich gänzlich niedergerissen, so daß ich vergehe, und hat meine Hoffnung^a entwurzelt wie einen Baum.
(a) Kap. 14,19-20; 17,15; Ps 102,11-12
- Hi 19,11 Sein Zorn ist gegen mich entbrannt, und er sieht mich an wie einen seiner Feinde.
Kap. 13,24; 16,9; 33,10; Kla 2,5
- Hi 19,12 Seine Scharen rücken geschlossen an und bahnen sich einen Weg gegen mich und lagern sich um mein Zelt her.
Kap. 16,11.13; 30,12; Jes 51,23
- Hi 19,13 Meine Brüder hat er von mir verscheucht, und die mich kennen, sind mir ganz entfremdet.
Mt 26,56; 2Tim 4,16
- Hi 19,14 Meine Verwandten bleiben aus, und meine Vertrauten verlassen mich.
Kap. 6,14-15; Ps 31,12; 38,12; 69,9; 88,19

- Hi 19,15 Meine Hausgenossen^a und meine Mägde halten mich für einen Fremden; sie sehen mich als einen Unbekannten an.
(a) V. 16-19; 31,31
- Hi 19,16 Rufe ich meinen Knecht, so antwortet er mir nicht; ich muß ihn anflehen mit meinem Mund.
- Hi 19,17 Mein Atem ist meiner Frau zuwider und mein Gestank den Söhnen meiner Mutter.
Kap. 2,9-10
- Hi 19,18 Sogar Buben verachten mich; stehe ich auf, so reden sie gegen mich.
Kap. 30,1; 2Kö 2,23
- Hi 19,19 Alle meine Vertrauten verabscheuen mich, und die ich liebte, haben sich gegen mich gewandt.
Ps 41,10; 55,13-14
- Hi 19,20 An meiner Haut und meinem Fleisch klebt mein Gebein, und ich habe kaum noch Haut, um meine Zähne zu behalten.
Kap. 2,4-6; 7,5; 17,7; Ps 102,6; Kla 4,8
- Hi 19,21 Erbarmt euch, erbarmt euch doch über mich, ihr, meine Freunde^a, denn die Hand Gottes hat mich getroffen^b!
(a) Kap. 6,14; (b) V. 6; 30,21; Rt 1,21
- Hi 19,22 Warum verfolgt ihr mich ebenso wie Gott, und werdet nicht satt, mich zu zerfleischen?
Ps 69,27; vgl. Jes 51,23; Mi 3,3
- Hi 19,23 Hiobs Glaube: »Ich weiß, daß mein Erlöser lebt«
O daß doch meine Worte aufgeschrieben, o daß sie doch in ein Buch eingetragen würden,
vgl. Jes 30,8; Hab 2,23
- Hi 19,24 daß sie mit eisernem Griffel^a und Blei für immer in den Felsen gehauen würden:
(a) 5Mo 27,3.8; Jer 17,1
- Hi 19,25 Ich weiß, daß mein Erlöser^a lebt, und zuletzt^b wird er sich über den Staub erheben.
(a) Kap. 16,19; Jes 54,5; 59,20; Jer 50,34; Eph 1,7; (b) Offb 1,17-18
- Hi 19,26 Und nachdem diese meine Hülle zerbrochen ist, dann werde ich, von meinem Fleisch los,¹ Gott schauen;
(1) Andere Übersetzung: aus meinem Fleisch.
Ps 17,15; Jes 33,17; 1Kor 13,12; 1Joh 3,2
- Hi 19,27 ja, ich selbst werde ihn schauen, und meine Augen werden ihn sehen, ohne [ihm] fremd zu sein¹. Danach sehnt sich mein Herz in mir!²
(1) w. und nicht als Fremden. (2) w. Es schmachten meine Nieren in meinem Inneren.
Ps 119,81; Phil 1,20-23; 1Pt 1,6-9
- Hi 19,28 Wenn ihr sprecht: »Wie wollen wir ihn zur Strecke^a bringen?« und [meint,] die Wurzel der Sache sei in mir zu finden,
(a) V. 22; 6,10; 13,3.18
- Hi 19,29 so fürchtet euch selbst vor dem Schwert! Denn das Schwert wird die Sünden rächen, damit ihr wißt, daß es ein Gericht gibt!
Ps 58,12; 94,2.15; 96,11-13
- Hi 20,1 Die zweite Rede des Zophar
Da antwortete Zophar, der Naamatiter, und sprach:
Kap. 2,11; 11,1; 42,9
- Hi 20,2 Darum veranlassen mich meine erregten Gedanken zu einer Antwort, und deswegen drängt es mich [zu reden].
Spr 14,29; 29,20; Pred 7,9; Jak 1,19
- Hi 20,3 Eine Zurechtweisung^a zu meiner Schande mußte ich hören; aber mein Geist treibt mich zu antworten um meiner Einsicht^b willen:
(a) Kap. 19,22.29; (b) Kap. 32,11; vgl. Spr 2,3-5; 3,5; Jak 1,5
- Hi 20,4 Hast du dies nicht von alter Zeit^a her erkannt? Seitdem der Mensch^b auf die Erde gesetzt wurde,
(a) vgl. Kap. 8,8-9; 15,10; (b) 1Mo 1,27-28; 9,1-3; Ps 115,16
- Hi 20,5 ist das Frohlocken der Gottlosen kurz, und die Freude der Frevler währt nur einen Augenblick.
Ps 37,35-36
- Hi 20,6 Wenn auch sein Stolz bis zum Himmel^a reichte und sein Haupt die Wolken berührte,
(a) Jes 2,12-17; 14,13; Ob 1,4
- Hi 20,7 so geht er doch, gleich seinem Kot, auf ewig unter; die ihn gesehen haben, werden sagen: Wo ist er?
vgl. Ps 83,11
- Hi 20,8 Wie ein Traum verfliegt er, man wird ihn nicht mehr finden; er wird weggescheucht wie ein Nachtgesicht.
Ps 73,19-20; Jes 29,5-8
- Hi 20,9 Das Auge, das ihn sah, sieht ihn nicht wieder, und erblickt ihn nicht mehr an seinem Ort.
Kap. 7,8-10; Ps 37,35-36; 103,16
- Hi 20,10 Seine Söhne müssen die Armen entschädigen, und seine Hände sein Vermögen wieder herausgeben^a.
(a) V. 18; Spr 6,31; vgl. Lk 19,8
- Hi 20,11 Seine Gebeine waren voller Jugendkraft: die liegt nun mit ihm im Staub.
Kap. 15,32; vgl. Kap. 17,16; Am 2,14

- Hi 20,12 Ist das Böse noch so süß in seinem Mund, daß er es unter seiner Zunge birgt,
Kap. 15,16; 1Mo 3,5-6; Spr 9,17-18; Pred 11,9
- Hi 20,13 daß er es hegt und nicht lassen kann und an seinem Gaumen festhält:
Spr 20,17
- Hi 20,14 so verwandelt sich doch seine Speise in seinen Eingeweiden, wird zu Schlangengift^a in seinem Inneren.
(a) V. 16; vgl. Jak 3,8
- Hi 20,15 Den Reichtum^a, den er verschlungen hat, muß er wieder von sich geben; Gott treibt es ihm aus seinem Bauch heraus.
(a) Ps 52,9; Spr 11,28; Mk 10,24; vgl. Jak 5,2
- Hi 20,16 Schlangengift hat er gesaugt: darum wird ihn die Zunge der Otter^a töten.
(a) Ps 140,4; Spr 23,32; Jes 59,5; Mt 3,7
- Hi 20,17 Er wird seine Lust nicht^a sehen an den Bächen, an den Strömen von Honig^b und von Milch.
(a) 4Mo 14,22-23; 1Kor 10,5; vgl. Hebr 3,16-19; (b) 2Mo 3,8; 5Mo 6,3; Jer 11,5; Hes 20,5-6
- Hi 20,18 Den Gewinn muß er zurückgeben, und er kann ihn nicht verschlingen; an dem Reichtum, den er erwarb, wird er nicht froh;
V. 10; Jes 33,1
- Hi 20,19 denn er hat Arme mißhandelt und sie liegen lassen, hat ein Haus beraubt anstatt gebaut.
Ps 12,6; Spr 14,31; 22,22-23; Am 5,11-12
- Hi 20,20 Sein Bauch kannte keine Ruhe; vor seiner Begehrlichkeit blieb nichts verschont.
vgl. Spr 27,20; Jes 57,20-21
- Hi 20,21 Nichts entging seiner Freßgier, darum wird auch sein Gut nicht Bestand haben.
Jes 5,8-10; Am 3,10-11; Mi 2,2-4
- Hi 20,22 Mitten in seinem Überfluß wird er in Not^a geraten; alle Hände^b der Unglücklichen kommen über ihn.
(a) Kap. 15,29; vgl. Lk 12,16-21; (b) Kap. 16,11
- Hi 20,23 Es wird geschehen, während er seinen Bauch noch füllt, wird Er die Glut Seines Zornes über ihn senden und sie auf ihn regnen lassen, in seine Eingeweide hinein.
Kap. 16,13-14
- Hi 20,24 Flieht er vor eisernen Waffen, so wird ihn der eherne Bogen durchbohren.
Jes 24,18; Am 5,19
- Hi 20,25 Er zieht [an dem Pfeil], und er kommt aus dem Rücken hervor; blitzend fährt er aus seiner Galle, Todesschrecken kommen über ihn.
Kap. 18,11
- Hi 20,26 Alle Finsternis ist aufgespart für seine Schätze; ihn wird ein Feuer^a verzehren, das nicht angefacht wird; übel wird es dem ergehen, der in seinem Zelt übriggeblieben ist.
(a) vgl. Kap. 1,13-19; Ps 21,10; Hes 15,7
- Hi 20,27 Der Himmel wird seine Schuld offenbaren und die Erde sich gegen ihn empören.
vgl. Kap. 16,18
- Hi 20,28 Der Ertrag seines Hauses fährt dahin, muß zerrinnen am Tag Seines Zornes.
Spr 11,4; Zeph 1,18
- Hi 20,29 Das ist das Teil des gottlosen Menschen von Gott, das Erbe, das Gott ihm zugesprochen hat!
Kap. 27,13; vgl. Neh 2,20; 2Kor 6,15
- Hi 21,1 Hiobs Antwort: Das Wohlergehen der Gottlosen
Darauf antwortete Hiob und sprach:
Kap. 6,1; 9,1; 23,1; 26,1
- Hi 21,2 Hört, o hört doch an, was ich zu sagen^a habe; das soll der Trost^b sein, den ihr mir gewährt!
(a) Kap. 13,3; vgl. Ps 42,4.11; (b) Kap. 6,10; 15,11; Ps 119,50.76
- Hi 21,3 Erlaubt^a mir, daß ich rede; und nachdem ich gesprochen habe, magst du spotten^b!
(a) Kap. 13,13.17; (b) Kap. 12,4; 16,20; 17,2
- Hi 21,4 Richte ich etwa meine Klage an einen Menschen? Und warum sollte ich nicht ungeduldig sein?
Kap. 10,1-2; 1Sam 1,16
- Hi 21,5 Wendet euch zu mir und staunt, und legt die Hand auf den Mund^a!
(a) Kap. 29,9; 40,4; Spr 30,32
- Hi 21,6 Ja, wenn ich daran denke, so erschrecke ich, und Zittern erfaßt meinen Leib.
Kla 3,19-20; Hab 3,16
- Hi 21,7 Warum leben denn die Gottlosen, werden alt, groß und stark?
Kap. 12,6; Ps 73,3-12; Pred 8,14; Jer 12,1-2
- Hi 21,8 Ihr Same gedeiht vor ihrem Angesicht, um sie her, und ihre Sprößlinge sind vor ihren Augen.
Kap. 5,3-4; 20,10.28
- Hi 21,9 Ihre Häuser haben Frieden, keine Furcht; die Rute^a Gottes schlägt sie nicht.
(a) Ps 73,5; 89,33; Jes 30,31
- Hi 21,10 Sein Stier bespringt, und nicht umsonst; seine Kuh kalbt^a ohne Fehlgeburt.
(a) 5Mo 7,13-14; 28,11

- Hi 21,11 Ihre Jungen lassen sie ausziehen wie eine Schafherde, und ihre Kinder hüpfen herum.
vgl. Ps 107,41; 127,3-5
- Hi 21,12 Sie singen laut zur Pauke und Laute und sind fröhlich beim Klang der Schalmei.
Jes 22,13; Am 6,4-6
- Hi 21,13 Sie verbringen ihre Tage in Wohlleben und fahren in einem Augenblick¹ in das Totenreich hinab.
(1) od. und fahren in Ruhe ...; d.h. sie haben keinen Leidenskampf beim Sterben.
Kap. 24,24; Lk 16,22; vgl. Lk 17,28-29
- Hi 21,14 Und doch sprechen^a sie zu Gott: »Weiche von uns; nach der Erkenntnis deiner Wege fragen wir nicht!
(a) Kap. 22,17; Jes 30,11; Jer 2,13.31; vgl. Lk 8,37; 19,14
- Hi 21,15 Was ist schon der Allmächtige, daß wir ihm dienen^a sollten, und was nützt^b es uns, ihn anzurufen?«
(a) 2Mo 5,2; (b) Kap. 34,9; 35,3; vgl. Kap. 22,3; Mal 3,14; Mt 16,26; 1Tim 6,5-6
- Hi 21,16 - Doch siehe, ihr Glück liegt nicht in ihrer Hand; [darum] sei der Rat der Gottlosen fern von mir! -
Kap. 22,18; Ps 1,1; Spr 1,10
- Hi 21,17 Wie oft erlischt^a die Leuchte der Gottlosen und ereilt sie ihr Unglück, teilt^b Er ihnen Verderben zu in seinem Zorn,
(a) Kap. 18,5-6; Spr 13,9; (b) Lk 12,46
- Hi 21,18 werden sie wie Stroh vor dem Wind und wie Spreu, die der Sturm entführt?
Ps 1,4; 35,5; Hos 13,3
- Hi 21,19 Spart Gott das Unglück [des Gottlosen] für seine Kinder auf? - Ihm selbst sollte er vergelten, so daß er es weiß!
Kap. 18,15.19; 2Mo 20,5
- Hi 21,20 Seine eigenen Augen sollen sein Verderben sehen, und den Zorn des Allmächtigen soll er selbst trinken!
Kap. 14,21-22; Ps 75,9; Jes 51,17
- Hi 21,21 Denn was liegt ihm an seinem Haus nach seinem Tod, wenn die Zahl seiner Monate abgerissen ist?
Pred 9,5-6
- Hi 21,22 Kann man Gott Erkenntnis^a lehren, da er es doch ist, der die Hohen^b richtet?
(a) Kap. 36,23; 40,7; Jes 40,14; Röm 11,34; (b) Ps 103,20; Dan 7,10; Hebr 1,14
- Hi 21,23 Der eine stirbt im Vollbesitz seiner Kraft, vollkommen ruhig und sorglos;
Lk 16,19-22
- Hi 21,24 seine Tröge fließen über von Milch, und das Mark seiner Gebeine ist getränkt.
Kap. 15,27; Ps 17,10
- Hi 21,25 Der andere aber stirbt mit betrübter^a Seele und hat nie Gutes^b geschmeckt:
(a) Kap. 7,11; 9,18; Spr 14,10; (b) Kap. 9,25; Spr 17,20; Pred 6,6; Jer 29,32
- Hi 21,26 Gemeinsam liegen sie im Staub, und Gewürm bedeckt sie beide.
Kap. 3,19; Ps 49,15; Pred 9,2-3; Jes 14,11
- Hi 21,27 Seht, ich kenne^a eure Überlegungen und die listigen Pläne, mit denen ihr mir Unrecht tun wollt!
(a) vgl. Lk 5,22; Joh 2,24-25
- Hi 21,28 Denn ihr denkt: »Wo^a ist das Haus^b des Fürsten? Und wo ist das Zelt, in dem die Gottlosen wohnten?«
(a) Kap. 20,5-7; (b) Hab 2,9-11; Sach 5,4
- Hi 21,29 Habt ihr nicht die befragt^a, die auf dem Weg vorüberzogen? Und habt ihr ihre Hinweise nicht beachtet,
(a) Jes 8,19-20
- Hi 21,30 daß der Böse verschont wird am Tag des Unglücks und dem Tag des Zorns entgeht?
Kap. 24,22; Ps 73,5; Spr 16,4; Röm 9,22; 2Pt 2,9
- Hi 21,31 Wer kann ihm ins Gesicht seinen Wandel vorhalten^a, und sein Tun, wer vergilt es ihm?
(a) vgl. 2Sam 12,7-12; Ps 50,21; Gal 2,11
- Hi 21,32 Doch er wird [feierlich] zu Grabe getragen, und über seinem Grabhügel hält man Wache.
vgl. Mt 27,62-66
- Hi 21,33 Angenehm sind ihm die Schollen des Tales; hinter ihm her zieht jedermann, und vor ihm her eine unzählbare Schar.
vgl. Pred 3,2.20
- Hi 21,34 Was tröstet ihr mich da mit Nichtigkeiten? Eure Antworten sind nichts als Trug!
Kap. 13,12; 16,2; Kla 1,2
- Hi 22,1 Die dritte Rede des Eliphas
Darauf antwortete Eliphas, der Temaniter, und sprach:
Kap. 2,11; 15,1
- Hi 22,2 Kann ein Mann Gott etwas nützen? Es nützt ja der Verständige nur sich selbst.
Kap. 35,7; Spr 1,33; 2,1-5; 3,1-3; 9,12; Lk 17,10; 1Tim 4,8
- Hi 22,3 Hat der Allmächtige Freude, wenn du gerecht bist? Ist's ihm ein Gewinn, wenn du in Unschuld wandelst?
vgl. Kap. 21,15
- Hi 22,4 Straft^a er dich etwa wegen deiner Gottesfurcht, und geht er deshalb mit dir ins Gericht^b?
(a) vgl. Ps 80,17; Offb 3,19; (b) Jes 3,14-15
- Hi 22,5 Sind nicht deine Missetaten groß und deine Schulden ohne Ende?
Kap. 32,3; vgl. Mt 7,1-5; Röm 14,4; 1Kor 13,5

- Hi 22,6 Du hast deine Brüder grundlos gepfändet und den Entblößten die Kleider ausgezogen;
Kap. 31,19; 2Mo 22,26; 5Mo 24,10; Hes 18,12
- Hi 22,7 du hast dem Ermatteten kein Wasser zu trinken gegeben und dem Hungrigen das Brot verweigert.
5Mo 15,7-8; Mt 25,42-43
- Hi 22,8 Dem Gewalttätigen gehört ja das Land, und der Angesehene wohnt darin.
vgl. Ps 86,14; Mi 7,3; Mt 11,12
- Hi 22,9 Du hast Witwen leer fortgeschickt, und die Arme der Waisen wurden zerbrochen.
Kap. 29,12-13; 31,16-21; Mal 3,5; vgl. Lk 18,3-5
- Hi 22,10 Deshalb waren rings um dich her Fallen, so daß dich plötzlich^a Schrecken^b überfiel.
(a) Spr 1,27; 1Th 5,3; (b) Kap. 6,4; 13,21
- Hi 22,11 Oder siehst du die Finsternis nicht und die Wasserflut, die dich bedeckt?
Ps 69,2-3; 124,1-5; Kla 3,54
- Hi 22,12 Ist Gott nicht so hoch wie die Himmel? Sieh doch die höchsten Sterne, wie hoch sie stehen!
Pred 5,1; Jes 40,22; 55,8-9
- Hi 22,13 Und du denkst: »Was weiß^a Gott! Sollte er durch das Wolkendunkel^b hindurch richten?
(a) vgl. Kap. 37,15-16; Ps 73,11; (b) Kap. 34,22; Ps 139,12; Jer 23,24
- Hi 22,14 Die Wolken sind eine Hülle für ihn¹, so daß er nicht sehen kann, und er wandelt auf dem Himmelsgewölbe umher!«
(1) w. sind ihm ein Versteck.
Kap. 34,21-22; Ps 33,13; 97,2; Lk 12,2-3
- Hi 22,15 Willst du den Weg der Vorzeit befolgen, den Pfad, auf dem die Frevler einhergingen,
1Mo 6,5-11; vgl. Lk 17,26-30
- Hi 22,16 die vor ihrer Zeit weggerafft wurden, deren Fundament der Strom^a wegriß,
(a) 1Mo 7,23-24; Jon 2,4; Mt 24,37-39; 2Pt 2,5
- Hi 22,17 die zu Gott sprachen: »Weiche von uns!« und: »Was kann der Allmächtige einem schon tun?«
Kap. 21,14-15; Mt 8,29.34; Röm 1,24-28
- Hi 22,18 Und er hatte doch ihre Häuser mit Gütern^a gefüllt! - Doch der Rat^b der Gottlosen sei fern von mir!
(a) Apg 14,17; Röm 2,4; (b) Kap. 21,16
- Hi 22,19 Als die Gerechten^a es sahen, freuten sie sich, und der Unschuldige spottete über sie:
(a) Ps 58,11-12; Spr 11,10
- Hi 22,20 »Fürwahr, unsere Widersacher sind vertilgt, und das Feuer^a hat ihren Überrest verzehrt!«
(a) Kap. 1,16; 20,26-29; Lk 17,29-30; 2Pt 2,6-7
- Hi 22,21 Versöhne dich doch mit Ihm und mache Frieden! Dadurch wird Gutes über dich kommen.
vgl. Kap. 23,11; 5Mo 10,13; 30,20; Jes 32,17
- Hi 22,22 Nimm doch Belehrung an aus seinem Mund und lege seine Worte in dein Herz!
vgl. Kap. 23,12; 5Mo 30,14; Ps 119,111
- Hi 22,23 Wenn du zu dem Allmächtigen umkehrst^a, so wirst du aufgerichtet^b werden, wenn du die Ungerechtigkeit aus deinem Zelt entfernst^c.
(a) Jes 55,7; Hos 6,1; (b) Kap. 8,5-6; 11,13-15; (c) Hes 18,27-28; 2Tim 2,19
- Hi 22,24 Wirf das Gold in den Staub und das Ophirgold^a zu den Steinen der Bäche,
(a) 1Mo 10,29; Ps 45,10; Jes 13,12
- Hi 22,25 so wird der Allmächtige dein Gold und dein erlesenes Silber sein!
Ps 16,5-6; Kla 3,24; Mt 6,19-21
- Hi 22,26 Dann wirst du dich an dem Allmächtigen erfreuen^a und dein Angesicht zu Gott erheben^b;
(a) Jes 58,14; vgl. Mt 2,10-11; Phil 4,10; (b) Kap. 11,15; vgl. Lk 1,46
- Hi 22,27 du wirst zu ihm flehen, und er wird dich erhören^a, und du wirst deine Gelübde^b erfüllen.
(a) Ps 37,4; 65,3; Jes 58,9; (b) Ps 66,13; Nah 2,1
- Hi 22,28 Was du dir vornimmst, das wird gelingen^a, und ein Licht^b wird auf deinen Wegen leuchten.
(a) Ps 1,3; Spr 2,7; Jes 48,15; (b) vgl. Kap. 29,3; Ps 36,10; 97,11; Joh 8,12
- Hi 22,29 Wenn sie abwärts führen, so wirst du sagen: »Es geht empor!«, und wer die Augen niederschlägt, den wird er retten.
Ps 18,28; 107,13; Jes 57,15; Jak 4,6; 1Pt 5,5
- Hi 22,30 Er wird [selbst] den freilassen, der nicht unschuldig ist: durch die Reinheit deiner Hände wird er befreit werden.
Kap. 42,8-9; Jak 5,20; 1Joh 5,16
- Hi 23,1 Hiobs Antwort auf Eliphas: Er will seine Rechtssache vor Gott bringen
Da antwortete Hiob und sprach:
Kap. 6,1; 9,1; 12,1; 16,1; 19,1; 21,1
- Hi 23,2 Auch heute noch ist meine Klage^a bitter; die Hand, die mich trifft, preßt mir schwere Seufzer^b aus!
(a) Kap. 7,11; 10,1; Ps 77,3-11; (b) Kla 3,28
- Hi 23,3 O daß ich wüßte, wo^a ich ihn fände, daß ich bis zu seinem Thron¹ gelangen könnte!
(1) Andere Übersetzung: Richterstuhl / Wohnstätte.
(a) Jes 55,6-7; 2Kor 5,19-20

- Hi 23,4** Ich würde ihm [meine] Rechtssache vorlegen^a und meinen Mund mit Beweisen füllen.
(a) Kap. 9,19; 13,3,18; 35,14; vgl. Kap. 40,7; Ps 43,1; Jes 43,26
- Hi 23,5** Ich möchte wissen, was er mir antworten, und erfahren, was er zu mir sagen würde.
Kap. 13,3; vgl. Jes 1,18
- Hi 23,6** Würde er in seiner Machtfülle mit mir streiten^a? Nein, er würde mich gewiß^b anhören.
(a) Jes 57,16; Hes 20,33-35; Hos 2,16; (b) Ps 138,3; vgl. 2Kor 8,9-10
- Hi 23,7** Da würde ein Redlicher bei ihm vorsprechen, und ich würde auf ewig frei ausgehen¹ von meinem Richter.
(1) od. gerettet werden.
Kap. 1,1,8; 6,29-30; 42,7; 1Kor 4,4
- Hi 23,8** Wenn ich aber nach Osten gehe, so ist er nirgends; wende ich mich nach Westen, so bemerke ich ihn nicht;
Kap. 9,11; Jes 45,15; vgl. Ps 139,5-12
- Hi 23,9** wirkt er im Norden, so erblicke ich ihn nicht; verbirgt er sich im Süden, so kann ich ihn nicht sehen.
Ps 89,47; Jes 8,17
- Hi 23,10** Ja, er kennt meinen Weg^a; wenn er mich prüft^b, so werde ich wie Gold hervorgehen!
(a) Ps 1,6; 139,1-5; vgl. 5Mo 2,7; (b) Spr 17,3; Jak 1,12; 1Pt 1,6-7
- Hi 23,11** Mein Fuß ist seinen Tritten gefolgt; seinen Weg habe ich bewahrt und bin nicht davon abgewichen;
Kap. 22,21; 31,7; Ps 44,19; vgl. 1Pt 2,21
- Hi 23,12** vom Gebot seiner Lippen habe ich mich nicht entfernt; die Worte seines Mundes bewahrte ich mehr als meine Grundsätze.
Kap. 22,22; Ps 119,105; Jer 15,16
- Hi 23,13** Doch Er bleibt sich gleich¹, und wer will ihm wehren^a? Was er will, das tut^b er.
(1) w. doch er [bleibt] in dem einen.
(a) Kap. 9,12; 11,10; Spr 21,30; (b) Ps 115,3; Jes 46,10; Dan 4,35
- Hi 23,14** Ja, Er wird vollenden^a, was mir bestimmt ist, und dergleichen hat er [noch] vieles im Sinn.
(a) 2Mo 40,33; Sach 4,9; Joh 17,4; Phil 1,6
- Hi 23,15** Darum schrecke ich zurück vor seinem Angesicht, und wenn ich daran denke, so fürchte ich mich vor ihm.
Ps 119,120; Hab 3,16
- Hi 23,16** Ja, Gott hat mein Herz verzagt gemacht, und der Allmächtige hat mich erschreckt.
Kap. 16,12-14; Ps 22,15; Jes 57,16
- Hi 23,17** Damit ich [aber] nicht vergehe vor dem Anblick der Finsternis, hat er vor meinem Angesicht das Dunkel verdeckt.
vgl. Ps 23,4
- Hi 24,1** Hiob klagt, daß Gott das Treiben der Bösen gewähren lasse
Warum sind vom Allmächtigen nicht Zeiten [des Gerichts] aufbewahrt, und warum sehen die, welche ihn kennen, seine Tage nicht?¹
(1) d.h. die Gerichtstage Gottes, an denen er das Böse straft.
vgl. Jes 2,12; Am 5,18; Apg 1,7; 17,31
- Hi 24,2** Man verrückt die Grenzen; sie rauben die Herde und weiden sie.
5Mo 19,14; 27,17
- Hi 24,3** Den Esel der Waisen treibt man fort und pfändet die Kuh der Witwe.
Kap. 22,6; 31,19; 2Mo 22,26; 5Mo 24,10,17; Hes 18,12
- Hi 24,4** Man jagt die Armen aus dem Weg, und die Elenden im Land müssen sich allesamt verbergen.
5Mo 15,11; Spr 28,28; Am 4,1
- Hi 24,5** Siehe, wie Wildesel in der Wüste ziehen sie zu ihrem Tagewerk aus, auf der Suche nach Nahrung; die Wildnis bietet ihnen Speise für die Kinder.
Kap. 39,5-8; Jer 2,24; Hos 8,9
- Hi 24,6** Sie ernten^a das Futter auf dem Feld und halten Nachlese im Weinberg des Gottlosen.
(a) 5Mo 28,33,51; Ri 6,3-6; Mi 6,15
- Hi 24,7** Entblößt bringen sie die Nächte zu; sie haben kein Gewand, und wenn es kalt wird, keine Decke.
2Mo 22,26-27; 5Mo 24,12-13; Mt 25,43
- Hi 24,8** Vom Regen der Berge werden sie durchnäßt, und weil sie keine Zuflucht haben, klammern sie sich an den Felsen.
vgl. Jes 2,6; Hebr 11,38
- Hi 24,9** Man reißt das Waisenkind von der Brust, und was der Arme anhat, nimmt man als Pfand.
V. 3; 22,6; 31,19; 2Mo 22,26; 5Mo 24,10,17; 2Kö 4,1; Neh 5,5; Hes 18,12
- Hi 24,10** Entblößt gehen sie umher, ohne Gewand; sie müssen Garben tragen und hungern dabei.
V. 7; 2Mo 22,26-27; 5Mo 24,12-13,19; Am 2,7-8; 5,11-12; Mt 25,43
- Hi 24,11** Innerhalb der Mauern¹ [der Reichen] pressen sie Öl; sie treten die Kelter und müssen doch Durst leiden.
(1) d.h. innerhalb der Terrassenmauern der Gärten, in denen sie arbeiten.
Jer 22,13; Jak 5,4
- Hi 24,12** Von der Stadt her ächzen^a Sterbende, und die Seele der Erschlagenen schreit; aber Gott achtet nicht auf das Unrecht.
(a) Ps 10,11,13; 12,6; 94,5-11; Pred 4,1

- Hi 24,13 Jene hassen das Licht¹, sie wollen seine Wege nicht kennen und bleiben nicht auf seinen Pfaden.
(1) od. lehnen sich auf gegen das Licht.
Joh 3,19-20; vgl. Röm 1,32
- Hi 24,14 Bei Tagesanbruch steht der Mörder^a auf, um den Elenden und Armen umzubringen; in der Nacht^b aber ist er wie ein Dieb.
(a) Ps 10,8-9; Spr 1,11-12; vgl. Joh 18,40; (b) Mt 24,43; Lk 22,53; 1Th 5,4-5
- Hi 24,15 Das Auge des Ehebrechers wartet auf die Dämmerung; er spricht: »Kein Auge soll mich sehen!« und verhüllt sein Angesicht.
Ps 139,11; Spr 7,7-10; Hes 8,12
- Hi 24,16 In der Finsternis bricht man in die Häuser ein; bei Tag halten sie sich eingeschlossen; sie scheuen^a das Licht¹.
(1) w. Licht kennen sie nicht.
(a) V. 13; vgl. Pred 8,12; Joh 3,20; Eph 5,11-13
- Hi 24,17 Denn für sie alle ist der Morgen gleich wie Todesschatten; denn sie sind vertraut mit dem Schrecken des Todesschattens.
V. 13; 3,5,9; Ps 73,18-19; Jes 17,14
- Hi 24,18 Schnell treibt er auf der Oberfläche des Wassers dahin. Verflucht^a ist sein Erbteil auf Erden; sein Weg führt nicht durch Weingärten^b.
(a) Kap. 20,26-29; 21,17-18; 5Mo 28,16-20; Spr 3,33; (b) vgl. Hl 1,6; 2,15
- Hi 24,19 Wie Hitze und Sonnenglut die Schneewasser wegraffen, so das Totenreich die, welche gesündigt haben.
Ps 49,15; 55,16; Spr 14,32; Lk 12,20
- Hi 24,20 Der Mutterschoß wird ihn vergessen, Würmer^a laben sich an ihm; nie mehr wird an ihn gedacht^b, und wie ein Baum wird [sein] Übermut gebrochen^c,
(a) Jes 14,11; (b) Kap. 26,14; (c) vgl. Kap. 19,10
- Hi 24,21 der die Unfruchtbare beraubte, die nicht gebar, und der Witwe nichts Gutes tat.
Jes 1,23
- Hi 24,22 Und Mächtige rafft er dahin durch seine Kraft; steht er auf, so ist man seines Lebens nicht mehr sicher.
Kap. 21,30; Est 3,8-10; Dan 6,6-9
- Hi 24,23 Er gibt ihm Sicherheit, und jener verläßt sich darauf; und seine Augen [wachen] über ihre Wege.
Ps 10,5; 73,4-9
- Hi 24,24 Sie kommen hoch; aber wenig braucht's, so sind sie dahin; sie sinken hin und werden zusammengerafft, wie alle anderen auch, und wie die Ährenspitze werden sie abgeschnitten.
Kap. 20,5; 21,13; Ps 92,8
- Hi 24,25 Oder ist's nicht so? Wer^a will mich Lügen strafen und meine Rede zunichte machen?
(a) vgl. Kap. 9,24; 15,2-3
- Hi 25,1 Die dritte Rede des Bildad
Da antwortete Bildad, der Schuchiter, und sprach:
Kap. 2,11; 8,1; 18,1
- Hi 25,2 Herrschaft^a und Schrecken sind bei Ihm; Frieden^b schafft Er in seinen Höhen.
(a) Kap. 37,22-23; Ps 66,3-5; 68,36; 76,5,8; Jer 10,6-7; (b) Jes 9,5-6; 57,19; vgl. Eph 2,14-17
- Hi 25,3 Sind seine Scharen zu zählen^a? Und über wem erhebt sich nicht sein Licht^b?
(a) 1Mo 15,5; Dan 7,10; (b) Ps 19,7; Joh 1,9; 8,12; Jak 1,17
- Hi 25,4 Wie kann aber der Sterbliche gerecht^a sein vor Gott, und wie will der rein^b sein, der von der Frau geboren ist?
(a) Kap. 4,17; 9,2; 25,4; Ps 143,2; (b) Kap. 14,4; 15,14
- Hi 25,5 Siehe, sogar der Mond leuchtet nicht hell, und die Sterne sind nicht rein in seinen Augen
Jes 24,23; 2Kor 3,10
- Hi 25,6 - wie viel weniger der Sterbliche, die Made, und das Menschenkind, der Wurm!
vgl. Kap. 4,19; Ps 22,7; Jes 41,14
- Hi 26,1 Letzte Erwiderung Hiobs an seine drei Freunde
Und Hiob antwortete und sprach:
Kap. 6,1; 9,1; 12,1; 16,1; 19,1; 21,1; 23,1
- Hi 26,2 Wie^a hast du doch den Ohnmächtigen unterstützt und dem machtlosen Arm geholfen^b!
(a) Kap. 12,2; 1Kö 18,27; (b) vgl. Ps 68,20-21; 94,17; Jer 17,14
- Hi 26,3 Wie hast du den beraten, dem Weisheit fehlt, und Einsicht in Fülle mitgeteilt!
Kap. 12,2-3; 16,2-5; 17,10
- Hi 26,4 Wen hast du mit deinen Worten getroffen, und wessen^a Odem¹ ist aus dir hervorgegangen?
(1) od. Geist.
(a) Kap. 20,3; 1Kö 22,23-24; Lk 9,55; 1Joh 4,1-3
- Hi 26,5 Die Schatten¹ werden von Zittern^a erfaßt unter den Wassern und ihren Bewohnern.
(1) hebr. Rephaim, an manchen Stellen eine Bezeichnung der Toten (vgl. Jes 26,14.19; Spr 2,18; 9,18).
(a) Kap. 4,14; 21,6; Jer 23,9; Dan 5,6
- Hi 26,6 Das Totenreich liegt enthüllt vor Ihm, und der Abgrund hat keine Decke.
Ps 139,8; Spr 15,11; Hebr 4,13

- Hi 26,7 Er spannt den Norden aus über der Leere und hängt die Erde über dem Nichts auf.
Ps 104,2; Jes 40,21-22
- Hi 26,8 Er bindet die Wasser in seinen Wolken zusammen,¹ und das Gewölk zerreißt nicht unter ihrem Gewicht.
(1) zusammenbinden ist eine Beschreibung dessen, was wir heute unter »kondensieren« verstehen.
Kap. 37,11; 1Mo 1,6-7; Spr 8,28; 30,4
- Hi 26,9 Er verschließt den Anblick des Thrones¹, er breitet sein Gewölk darüber.
(1) Thron hier im allgemeinen Sinn als »Himmel« (vgl. Jes 66,1).
2Mo 20,21; Ps 97,2
- Hi 26,10 Er hat einen Kreis abgesteckt auf der Oberfläche der Wasser bis zur Grenze von Licht und Finsternis.
Kap. 38,8-11; 1Mo 1,4; 8,22
- Hi 26,11 Die Säulen des Himmels erbeben und erschrecken vor seinem Schelten.
Nah 1,5-6
- Hi 26,12 Durch seine Kraft erregt er das Meer, und mit seinem Verstand zerschlägt er das Ungeheuer¹.
(1) hebr. Rahab.
Kap. 38,10-11; 2Mo 14,21; Ps 93,4; Jer 31,35
- Hi 26,13 Durch seinen Hauch^a wird der Himmel klar; mit seiner Hand durchbohrt er die flüchtige Schlange^b.
(a) Spr 25,23; Lk 12,54-55; (b) Jes 27,1; vgl. Offb 12,9
- Hi 26,14 Siehe, das sind die Umrissse seiner Wege; wie leise ist das Wort, das wir davon vernehmen! Aber den Donner seiner Macht - wer versteht ihn?
Kap. 11,7-9; Ps 139,6; Röm 11,33
- Hi 27,1 Hiob hält an seiner Unschuld fest
Und Hiob setzte seine Rede^a fort und sprach:
(a) Kap. 13,17; 29,22
- Hi 27,2 So wahr Gott lebt^a, der mir mein Recht entzogen^b, und der Allmächtige, der meine Seele verbittert^c hat:
(a) Kap. 19,25; (b) Kap. 34,5; (c) Kap. 7,11; 9,18
- Hi 27,3 Ja, solange noch mein Odem in mir ist und der Hauch Gottes in meiner Nase,
Kap. 32,8; vgl. 1Mo 2,7; Apg 17,25
- Hi 27,4 sollen meine Lippen nichts Verkehrtes reden und meine Zunge keine Lüge aussprechen!¹
(1) Im Hebr. als Schwur formuliert: Wenn meine Lippen Verkehrtes reden und meine Zunge Trug ausspricht!
Kap. 1,1.8; 6,28; Ps 15,2
- Hi 27,5 Fern sei es von mir, daß ich euch Recht gebe; ich werde mir meine Unschuld nicht nehmen lassen bis an mein Ende!
vgl. Kap. 32,3; 42,7; Spr 17,15
- Hi 27,6 Ich halte^a an meiner Gerechtigkeit fest und werde sie nicht loslassen; mein Gewissen^b straft mich über keinen meiner Tage!¹
(1) Andere Übersetzung: Mein Herz klagt mich nicht über einen meiner Tage an.
(a) Kap. 6,10; 13,3.18; 17,9; (b) Apg 24,16; 2Tim 1,3; Hebr 13,18; 1Joh 3,19-21
- Hi 27,7 Meinem Feind aber ergehe es wie dem Gottlosen, und meinem Widersacher wie dem Übeltäter!
Kap. 18,5; 21,17; Ps 109,20; Spr 2,22; 13,9; 24,16
- Hi 27,8 Denn was für eine Hoffnung hat der Frevler, wenn Gott [ihn] abschneidet, wenn Er ihm seine Seele entzieht?
Kap. 8,13; Mt 16,26; Lk 12,20
- Hi 27,9 Wird Gott sein Geschrei erhören, wenn Not über ihn kommt?
Ps 18,42; Spr 1,28-32; 28,9; Jes 1,15; Jer 14,12; Mi 3,4; Joh 9,31
- Hi 27,10 Wird er an dem Allmächtigen seine Lust^a haben, wird er Gott anrufen^b zu jeder Zeit?
(a) Kap. 22,26-27; Ps 37,4; Jer 15,16; (b) Ps 14,4; 36,5-6; 91,15; vgl. Hos 7,14
- Hi 27,11 Ich will euch über die Hand Gottes belehren und euch nicht verhehlen, was bei dem Allmächtigen gilt.
Kap. 11,7; Ps 71,16; Jes 55,8-9; Röm 11,34
- Hi 27,12 Siehe, ihr selbst habt es alle gesehen - warum schwatzt ihr dann nichtiges Zeug?
Kap. 16,3; 17,2
- Hi 27,13 Das ist das Teil des gottlosen^a Menschen von Gott, und dies das Erbe, das die Gewalttätigen empfangen von dem Allmächtigen:
(a) Kap. 15,20-25; 20,29; 31,3; Jes 3,11; 2Pt 2,9
- Hi 27,14 Wenn seine Kinder sich mehren, so ist's für das Schwert^a, und seine Sprößlinge können sich nicht am Brot^b sättigen.
(a) 5Mo 28,41; Est 9,7-10; Hos 9,13; (b) Ps 109,10
- Hi 27,15 Die ihm noch übrigbleiben, sinken durch die Pest ins Grab, und ihre Witwen beweinen sie nicht.
Ps 78,64; Jer 22,18; Am 8,3
- Hi 27,16 Wenn er auch Geld zusammenscharrt wie Staub und Kleider aufhäuft wie Straßendreck
Hab 2,6; Mt 6,19; Jak 5,2-3
- Hi 27,17 - er bringt sie zwar zusammen, aber der Gerechte wird sie anziehen, und das Geld wird der Unschuldige erben.
Spr 13,22; 28,8; Pred 2,26

- Hi 27,18 Er baut sein Haus wie die Motte, und wie die Laubhütte, die sich der Wächter macht.
Kap. 8,14-15
- Hi 27,19 Reich legt er sich hin, und noch ist ihm nichts weggenommen; er schlägt die Augen auf, und nichts ist mehr da!
Spr 23,4-5
- Hi 27,20 Schrecken ergreift ihn wie eine Wasserflut, der Sturmwind führt ihn über Nacht davon.
Kap. 18,11
- Hi 27,21 Ein Ostwind hebt ihn empor, und er fährt dahin; er rafft ihn von seiner Stätte hinweg.
Kap. 21,18; Ps 58,10; vgl. Spr 14,32
- Hi 27,22 Schonungslos schleudert Er [Geschosse] nach ihm, eiligst muß er fliehen vor seiner Hand.
vgl. Kap. 6,4; 16,12-13; Ps 11,6
- Hi 27,23 Man klatscht^a über ihn in die Hände und zischt^b ihn aus von seinem Wohnort her.
(a) Spr 11,10; Kla 2,15; Offb 18,20; (b) Zeph 2,15
- Hi 28,1 Hiob auf der Suche nach der Weisheit
Denn für das Silber^a gibt es einen Fundort¹ und für das Gold einen Platz, wo man es läutert.
(1) Hiob 28,1-11 schildert, wie im Altertum Bergbau betrieben wurde.
(a) Ps 66,10; Spr 17,3; Jes 48,10; Sach 13,9
- Hi 28,2 Eisen^a wird aus dem Erdenstaub gewonnen, und Gestein schmilzt man zu Kupfer.
(a) 1Mo 4,22; 5Mo 8,9
- Hi 28,3 Man macht der Finsternis ein Ende und forscht^a alles vollkommen aus; selbst das Gestein, das in Finsternis^b und Dunkelheit liegt.
(a) Spr 2,4; Pred 1,13; 12,9; (b) Kap. 26,10; 38,16-17
- Hi 28,4 Einen Schacht bricht man auf von da aus, wo man wohnt; wie vergessen, ohne ihren Fuß aufzusetzen, baumeln und schwanken sie, weit weg von den Menschen.¹
(1) Dieser Vers beschreibt, wie Bergarbeiter an einem Seil in den Schacht hinuntergelassen wurden.
V. 10
- Hi 28,5 Aus der Erde^a kommt zwar Speise hervor, aber unter ihr ist's wie vom Feuer^b durchwühlt.
(a) 1Mo 1,1; 1,11-13; Ps 104,14-15.24; Jes 4,2; Mk 4,28; (b) Kap. 31,12; Ps 140,11; vgl. Mk 9,43-44; 2Pt 3,10; Offb 19,20
- Hi 28,6 Ihr Gestein ist der Fundort des Saphirs, und Goldstaub ist in ihr.
V. 16; 2Mo 24,10; Hi 5,14; Jes 54,11; Offb 21,19
- Hi 28,7 Ein Pfad^a [ist's], den kein Raubvogel kennt, und den auch das Auge des Habichts nicht erspäht,
(a) V. 23; 38,19.24; Spr 4,18; Jes 35,8; Röm 11,33
- Hi 28,8 den auch das stolze [Wild] nicht betreten hat, auf dem der Löwe^a nicht geschritten ist.
(a) Jes 35,9
- Hi 28,9 [Der Mensch] streckt seine Hand nach dem Felsgestein aus, wühlt die Berge um von Grund^a auf.
(a) Kap. 38,16; Jes 31,37; Jon 2,7
- Hi 28,10 Er treibt Stollen in die Felsen, und sein Auge erfaßt alles, was kostbar ist.
V. 4
- Hi 28,11 Die Ströme^{a1} hat er eingedämmt, damit sie nicht durchsickern, und er bringt das Verborgene^{b2} hervor ans Licht.
(1) d.h. unterirdische Ströme. (2) d.h. die Edelmetalle.
(a) Kap. 40,23; Jes 37,25; 44,27; (b) Jes 45,2-3; Dan 2,22.28; Mt 10,26; 1Kor 4,5
- Hi 28,12 Aber die Weisheit, wo wird sie gefunden, und wo ist der Fundort der Einsicht?
V. 20; Spr 2,4-6; Pred 7,23-24; Kol 2,3; Jak 1,5
- Hi 28,13 Der Sterbliche kennt ihren Wert^a nicht, und im Land der Lebendigen^b wird sie nicht gefunden.
(a) Spr 3,15; (b) V. 21-22; Jes 38,11
- Hi 28,14 Die Tiefe spricht: »Sie ist nicht in mir!«, und das Meer: »Sie ist nicht bei mir!«
Spr 8,17.35; 17,20; 1Kor 1,19-21
- Hi 28,15 Mit Feingold kann man sie nicht bezahlen, und Silber kann nicht als ihr Kaufpreis abgewogen werden.
V. 17-18; vgl. Spr 2,4-5; 4,7
- Hi 28,16 Um Gold von Ophir^a ist sie nicht zu haben, auch nicht um köstlichen Onyxstein und Saphir.
(a) Jes 13,12
- Hi 28,17 Gold und Glas kommt ihr nicht gleich, noch kann man sie eintauschen gegen ein goldenes Gerät.
Spr 3,13-14; 8,10.19; 16,16
- Hi 28,18 Korallen^a und Kristall gelten nichts gegen sie, und der Besitz der Weisheit geht über Perlen^b.
(a) Hes 27,16; (b) Spr 3,15; Mt 13,45-46; Offb 21,21
- Hi 28,19 Der Topas^a aus Kusch ist ihr nicht zu vergleichen; mit reinem Gold^b wird sie nicht aufgewogen.
(a) 2Mo 39,10; Offb 21,20; (b) V. 17; Spr 3,13-14; 8,10.19; 16,16
- Hi 28,20 Woher kommt denn nun die Weisheit, und wo ist die Fundstätte der Einsicht?
V. 12; Pred 7,23-24; 1Kor 2,6-15; Jak 1,5
- Hi 28,21 Sie ist verborgen vor den Augen aller Lebendigen und vor den Vögeln des Himmels versteckt.
V. 7.12-13; Ps 49,4-5; Kol 2,3

- Hi 28,22 Der Abgrund und der Tod sprechen: »Wir haben mit unseren Ohren ein Gerücht von ihr gehört!«
V. 14; Spr 8,17.35; 17,20; 1Kor 1,19-21
- Hi 28,23 Gott hat Einsicht in ihren Weg, und er kennt ihre Fundstätte.
Spr 2,6; 8,14; 1Kor 1,30; Kol 2,3; Jud 1,25
- Hi 28,24 Denn Er schaut bis zu den Enden der Erde und sieht alles, was unter dem Himmel ist.
Ps 33,14; Spr 15,3; Sach 4,10; Offb 5,6
- Hi 28,25 Als er dem Wind sein Gewicht gab und die Wasser abwog mit einem Maß,
Ps 135,7; Jes 40,12
- Hi 28,26 als er dem Regen^a sein Gesetz bestimmte und dem donnernden^b Unwetter seinen Weg:
(a) Kap. 36,27-28; 38,25-27; Ps 135,7; 148,8; Jes 40,12; (b) Kap. 36,32-33; 37,2-5
- Hi 28,27 da hat er sie gesehen und verkündigt, sie bestätigt und ergründet¹,
(1) od. geprüft.
Spr 8,22-29; Jer 10,12
- Hi 28,28 und er sprach zum Menschen: »Siehe, die Furcht^a des Herrn, das ist Weisheit, und vom Bösen weichen^b, das ist Einsicht!«
(a) 5Mo 4,6; Ps 111,10; Spr 1,7; 9,10; Pred 12,13; (b) Ps 34,15; Spr 16,6; Jak 3,17
- Hi 29,1 Hiob blickt zurück auf sein einstiges Glück
Und Hiob fuhr fort im Vortrag seiner Sprüche und sagte:
Kap. 27,1
- Hi 29,2 O daß ich wäre wie in den früheren Monaten, wie in den Tagen, als Gott mich behütete,
Kap. 1,1.10; 1Pt 1,5; Jud 1,24
- Hi 29,3 als seine Leuchte^a über meinem Haupt schien und ich in seinem Licht^b durch das Dunkel ging;
(a) Kap. 18,6; Ps 119,105; (b) Ps 18,29; 36,10; 112,4
- Hi 29,4 wie ich in den Tagen meiner Mannesreife war, als über meinem Zelt der vertraute Umgang mit Gott waltete,
Ps 25,14; 27,4-5; Spr 3,32
- Hi 29,5 als der Allmächtige^a noch mit mir war und meine Knechte^b um mich her;
(a) 1Mo 39,2.23; vgl. Ps 91,1-2; (b) vgl. Ps 128,3
- Hi 29,6 als ich meine Tritte in Milch badete und der Fels neben mir Öl in Strömen ergoß.
5Mo 32,13-14; 33,24
- Hi 29,7 Wenn ich [damals] zum Tor^a ging, zur Stadt hinauf, und meinen Sitz auf dem Marktplatz aufstellte,
(a) Rt 4,1; Spr 31,23; Sach 8,16
- Hi 29,8 und mich die Jungen sahen, so verbargen sie sich, und die Greise standen auf und blieben stehen.
3Mo 19,32; Spr 16,31; 1Pt 2,17; 5,5
- Hi 29,9 Die Fürsten hörten auf zu reden und legten die Hand^a auf ihren Mund.
(a) Kap. 21,5; 40,5; Spr 30,32; Mi 7,16
- Hi 29,10 Die Stimme der Vornehmen verstummte, und ihre Zunge^a klebte an ihrem Gaumen.
(a) Ps 137,6; Hes 3,26
- Hi 29,11 Wessen Ohr mich hörte^a, der pries mich glücklich, und wessen Auge mich sah^b, der stimmte mir zu.
(a) vgl. Lk 4,22; (b) vgl. Mt 13,16-17; 16,28
- Hi 29,12 Denn ich rettete den Elenden, der um Hilfe schrie, und die Waise, die keinen Helfer hatte.
Ps 72,12; 82,4; Jes 1,17; Jer 22,16; Jak 1,27
- Hi 29,13 Der Segenswunsch^a des Verlorenen kam über mich, und ich brachte das Herz der Witwe zum Jauchzen.
(a) Kap. 31,16-20; 5Mo 24,13
- Hi 29,14 Die Gerechtigkeit^a, die ich angelegt hatte, bekleidete mich; als Talar und Turban diente mir mein Recht.
(a) Ps 132,9; Jes 11,5; 59,17; Eph 6,14
- Hi 29,15 Ich war das Auge^a des Blinden und der Fuß^b des Lahmen.
(a) 4Mo 10,31; (b) vgl. Ps 91,12
- Hi 29,16 Ich war der Vater des Armen, und die Streitsache dessen, den ich nicht kannte, untersuchte ich.
Spr 29,7
- Hi 29,17 Ich zerbrach die Kinnladen des Frevlers und riß ihm den Raub aus den Zähnen.
Ps 58,7; 82,4; vgl. Spr 30,14
- Hi 29,18 Und so dachte ich: Ich werde in meinem Nest sterben und meine Tage vermehren wie Sand.
Ps 30,7-8; 91,16
- Hi 29,19 Meine Wurzel^a war an Wassern ausgebreitet, und der Tau übernachtete auf meinem Zweig.
(a) Ps 1,3; Jer 17,8; vgl. Röm 11,17-18
- Hi 29,20 Meine Ehre^a erneuerte sich bei mir, und mein Bogen^b verjüngte sich in meiner Hand.
(a) vgl. Kap. 30,15; (b) 1Mo 49,24
- Hi 29,21 Auf mich hörte und wartete man und lauschte stillschweigend auf meinen Rat.
V. 9-10; vgl. Kap. 32,11-12
- Hi 29,22 Auf mein Wort folgte kein Widerspruch, und meine Rede träufelte^a auf sie.
(a) 5Mo 32,2
- Hi 29,23 Sie harrten auf mich, wie auf einen Regen, und sperrten ihren Mund auf wie nach einem Spätregen^a.
(a) Hos 6,3; Sach 10,1

- Hi 29,24 Ich lächelte ihnen zu, wenn sie kein Zutrauen hatten, und das Licht meines Angesichts konnten sie nicht trüben.
Ps 112,6-8
- Hi 29,25 Ich wählte für sie den Weg aus und saß an ihrer Spitze und thronte wie ein König^a inmitten seiner Schar, wie einer, der die Traurigen tröstet^b.
(a) 1Mo 14,17-22; 5Mo 33,5; (b) Kap. 4,34; Ps 23,4; Jes 61,1-13; 2Kor 1,3-4
- Hi 30,1 Hiobs Elend und Demütigung
Jetzt aber lachen die über mich, die an Jahren jünger sind als ich, deren Väter ich verschmäht hätte, neben die Hunde meiner Herde zu setzen!
Kap. 19,18; Ps 35,15; Pred 7,6
- Hi 30,2 Wozu sollte mir die Arbeit^a ihrer Hände dienen, da es ihnen an ungebrochener Kraft fehlte?
(a) vgl. Spr 11,18; Pred 10,15; Sach 8,10
- Hi 30,3 Durch Mangel und Hunger^a abgezehrt, benagen sie das dürre Land^b, das längst wüst und verödet war;
(a) Kap. 18,12; Jes 8,21; Am 8,11; (b) Kap. 24,5; Jer 17,6
- Hi 30,4 sie pflücken Salzkraut¹ am Gesträuch, und ihr Brot ist die Ginsterwurzel.
(1) Eine salzig schmeckende Speise der armen Leute.
vgl. 2Kö 4,38-39; Lk 15,16
- Hi 30,5 Aus der Gemeinschaft werden sie gejagt; man schreit über sie wie über Diebe.
vgl. 1Mo 4,11-14
- Hi 30,6 Am Abhang der Schluchten müssen sie wohnen, in Erdlöchern und Felsenhöhlen.
vgl. Ri 6,2; 1Sam 13,6; Jes 2,19; Offb 6,15
- Hi 30,7 Im Gebüsch schreien sie, unter dem Unkraut finden sie sich zusammen.
Zeph 2,9
- Hi 30,8 Als Kinder von Narren, Kinder von Ehrlosen¹, sind sie aus dem Land hinausgepeitscht worden.
(1) w. Kinder des Toren, ja, Kinder des Namenlosen.
V. 5; vgl. 1Mo 4,11-14
- Hi 30,9 Und jetzt bin ich ihr Spottlied geworden und diene ihnen zum Geschwätz!
V. 1; 17,6; Ps 44,14; 69,13; Kla 3,14,63
- Hi 30,10 Sie verabscheuen mich, fliehen vor mir, und vor meinem Angesicht halten sie den Speichel nicht zurück.
Jes 50,6; vgl. Mt 26,67; 27,30
- Hi 30,11 Denn meine Bogensehne hat Er gelöst und mich gebeugt, darum lassen sie den Zügel vor mir schießen.
Ps 35,21; Jes 3,5; Jak 1,26
- Hi 30,12 Zu meiner Rechten erhebt sich die Brut; sie stoßen meine Füße weg und schütten ihre Rampen zum Sturm gegen mich auf.
Kap. 19,12,18; Jes 3,5
- Hi 30,13 Meinen Pfad haben sie eingerissen, zu meinem Untergang helfen sie, die selbst keinen Helfer haben.
Ps 69,27; Sach 1,15
- Hi 30,14 Wie durch eine weite Bresche rücken sie heran; unter Getöse wälzen sie sich daher.
Kap. 22,16; Ps 18,5; 69,15-16; Jes 8,7-8
- Hi 30,15 Jähe Schrecken^a haben sich gegen mich gewendet; meine Ehre ist wie der Wind verfliegen, und meine Rettung^b ist vorübergezogen wie eine Wolke.
(a) Kap. 6,4; 7,4,14; Ps 88,16-18; 90,7,9; (b) vgl. Jer 8,20
- Hi 30,16 Und nun zerfließt meine Seele^a in mir; die Tage des Elends^b haben mich ergriffen.
(a) V. 27; vgl. Ps 22,15; (b) Kap. 10,15; 36,21; Ps 25,18; 102,1
- Hi 30,17 Die Nacht durchbohrt mein Gebein, und meine nagenden Schmerzen schlafen nicht;
Kap. 33,19-22
- Hi 30,18 durch ihre große^a Heftigkeit verändert sich mein Gewand; wie der Kragen meines Hemdes schnürt es mich ein.¹
(1) Mit dem Gewand ist hier wohl die Haut gemeint.
(a) Kap. 2,7; 7,5; Ps 38,6; Jes 1,5-6
- Hi 30,19 Er hat mich in den Kot geworfen, und ich bin wie Staub und Asche geworden.
Ps 69,3; vgl. Jer 38,6
- Hi 30,20 Ich schreie^a zu dir, und du antwortest mir nicht; ich stehe da, und du beobachtest^b mich.
(a) Kap. 13,22; 16,20; 19,7; Ps 88,2,14; Kla 3,8; (b) Kap. 14,16; Ps 10,14; Spr 15,3
- Hi 30,21 Du hast dich mir in einen unbarmherzigen Feind verwandelt; mit deiner gewaltigen Hand widerstehst du mir.
Kap. 10,16-17; 16,9,14
- Hi 30,22 Du setzt mich dem Sturm^a aus, läßt mich dahinfahren^b, läßt mich vergehen in Unruhe.
(a) V. 12; 21,18; Ps 1,4; (b) Kap. 14,20; 24,18; Ps 109,23
- Hi 30,23 Denn ich weiß, daß du mich zum Tode führen wirst, in das Haus, wo alle Lebendigen zusammenkommen.
1Mo 3,19; Hebr 9,27
- Hi 30,24 Doch streckt^a man nicht seine Hand aus, wenn man unter Trümmern [begraben] ist, oder ruft man nicht um Hilfe, wenn man untergeht?
(a) Kap. 11,13; Ps 88,10

- Hi 30,25 Habe ich nicht geweint über den, der böse Zeiten hatte, und war meine Seele nicht über den Armen bekümmert?
Kap. 29,12-17; Ps 41,1; vgl. Röm 12,15; 14,1
- Hi 30,26 Ja, ich habe auf Gutes gehofft^a, und es kam Böses; ich wartete auf das Licht^b, und es kam Finsternis.
(a) Jer 8,15; 14,19; (b) Jes 59,9
- Hi 30,27 Meine Eingeweide^a sind zum Sieden gebracht und haben keine Ruhe; die Tage meines Elends^b sind mir entgegengetreten.
(a) Ps 38,8; Jer 4,19; (b) V. 16; 10,15; 36,21; Ps 25,18; 102,1
- Hi 30,28 Traurig^a gehe ich einher, ohne Sonne; ich stehe in der Gemeinde auf und schreie [um Hilfe].
(a) 1Sam 1,8; Ps 35,14; 38,7; Kla 3,1-3
- Hi 30,29 Ich bin den Schakalen ein Bruder geworden und ein Gefährte der Strauße.
Ps 102,7; Mi 1,8
- Hi 30,30 Meine Haut^a ist schwarz geworden und löst sich von mir ab, und meine Gebeine^b brennen vor Hitze.
(a) Kla 3,4; 4,8; 5,10; (b) V. 17; 2,5; 19,20; 33,19.21
- Hi 30,31 Mein Harfenklang ist zu einem Trauerlied geworden und mein Flötenspiel zu lautem Weinen.
Ps 137,1-4; vgl. Ps 150,4; Kla 5,15
- Hi 31,1 Hiob hält an seiner Unschuld fest
Ich hatte einen Bund geschlossen mit meinen Augen, daß ich ja nicht [begehrlich] auf eine Jungfrau blickte.
1Mo 38,9-10; Spr 6,25; Mt 5,28; 2Pt 2,14; 1Joh 2,16
- Hi 31,2 Denn was würde mir Gott vom Himmel her zuteilen, und welchen Lohn erhielt ich von dem Allmächtigen aus der Höhe?
Kap. 27,13; 15,20-25; 20,29; 31,3; Jes 3,11; Hebr 13,4; 2Pt 2,9
- Hi 31,3 Ist denn das Unglück nicht für den Ungerechten und das Mißgeschick für die Übeltäter?
Ps 55,24; 73,18-20; Mt 7,27
- Hi 31,4 Sieht Er denn nicht meine Wege und zählt alle meine Schritte,
Kap. 34,21; Ps 139,1-4; Spr 5,21; Jer 16,17; 32,19
- Hi 31,5 so daß er wissen kann, ob ich mit Lügen umgegangen oder auf Betrug ausgegangen bin?
Kap. 6,28; Ps 26,4
- Hi 31,6 Er wäge mich auf der Waage der Gerechtigkeit, so wird Gott meine Tadellosigkeit¹ erkennen!
(1) od. Unschuld / Vollkommenheit.
Ps 7,9; 17,2-3; Spr 21,2
- Hi 31,7 Ist mein Schritt vom Weg abgewichen oder mein Herz^a den Augen^b nachgewandelt, und klebt an meinen Händen^c ein Makel,
(a) V. 9; Spr 4,4.21.23; (b) 4Mo 15,39; Jos 7,21; Mt 5,29; (c) Kap. 17,9; Ps 7,4; Jes 33,15
- Hi 31,8 so will ich säen^a, und ein anderer soll essen, und meine Pflanzungen^b sollen entwurzelt werden!
(a) 3Mo 26,16; vgl. Ri 6,3-4; (b) 5Mo 28,33; vgl. Hes 34,29
- Hi 31,9 Hat sich mein Herz zu einer Frau hinreißen lassen, oder habe ich an der Tür meines Nächsten gelauert,
5Mo 5,21; Spr 6,25; Pred 7,26; Jer 5,8
- Hi 31,10 so soll meine Frau für einen anderen mahlen, und andere mögen sich über sie beugen!
2Sam 12,11; Hos 4,13-14
- Hi 31,11 Denn das wäre eine Schandtät und ein strafwürdiges Vergehen,
1Mo 38,24; 3Mo 20,10
- Hi 31,12 ja, ein Feuer wär's, das bis zum Abgrund fräße und all meinen Ertrag verzehren würde mit Stumpf und Stiel!
Spr 6,27-35; Jer 5,7-9; vgl. Hebr 13,4
- Hi 31,13 Wenn ich meinem Knecht oder meiner Magd das Recht verweigert hätte, als sie einen Rechtsstreit gegen mich hatten,
3Mo 25,43.46; Eph 6,9; Kol 4,1
- Hi 31,14 was wollte ich tun^a, wenn Gott gegen mich aufträte; und wenn er mich zur Rede stellte, was wollte ich ihm antworten^b?
(a) Ps 76,8; Kol 3,25; (b) Kap. 9,3.14.32; 40,4-5
- Hi 31,15 Hat nicht der, der mich im Mutterleib^a bereitete, auch ihn gemacht^b? Hat nicht ein und derselbe uns im Mutterleib gebildet?
(a) Kap. 3,11; 10,18; Ps 139,13; Jer 1,5; 20,17; vgl. Lk 1,15; 2,21; (b) Kap. 34,19; Spr 14,31; 22,2; Mal 2,10
- Hi 31,16 Habe ich den Armen^a versagt, was sie begehrten, und die Augen der Witwe^b verschmachten lassen?
(a) Kap. 29,12.16; 30,25; Spr 14,31; 19,17; (b) Kap. 29,13; 5Mo 10,18; 24,19; vgl. Jak 1,27
- Hi 31,17 Habe ich meinen Bissen allein verzehrt, und hat die Waise nichts davon essen können?
5Mo 15,11.14; Neh 8,10; Röm 12,13; 1Joh 3,17
- Hi 31,18 Wahrlich, von meiner Jugend auf ist sie bei mir aufgewachsen wie bei einem Vater, und von meiner Mutter Leib an habe ich sie geführt!
Kap. 29,12-13; Jak 1,27
- Hi 31,19 Habe ich mit angesehen, wie einer umherirrte ohne Kleider, oder der Arme ohne Decke?
2Chr 28,15; Lk 3,11; Jak 2,15-16; 1Joh 3,18

- Hi 31,20 Wenn seine Lenden mich nicht gesegnet haben, und er sich von der Wolle meiner Lämmer nicht wärmen durfte,
Kap. 29,11-13; 5Mo 24,13; Jes 58,6-7
- Hi 31,21 wenn ich meine Hand gegen die Waise erhob, weil ich sah, daß man mir helfen würde im Tor,
Kap. 22,9; vgl. Ps 82,3; Spr 23,10-11
- Hi 31,22 so soll mir meine Schulter vom Nacken fallen und mein Arm aus seinem Gelenk brechen!
Kap. 10,14; Ps 7,4-6; 137,6
- Hi 31,23 Denn schrecklich wäre Gottes Strafe¹ für mich gewesen, und vor seiner Hoheit hätte ich nicht bestehen können.
(1) w. Verderben.
Ps 76,8-10; 119,120
- Hi 31,24 Habe ich mein Vertrauen je auf Gold gesetzt und zum Feingold gesagt: »Sei du meine Zuversicht!«, vgl. Kap. 22,24; Ps 52,9; 62,11; Spr 11,28; Mk 10,24; 1Tim 6,17
- Hi 31,25 habe ich mich gefreut, weil ich reich geworden bin und meine Hand viel erworben hat;
5Mo 8,17-18; Hos 12,9; Lk 12,15
- Hi 31,26 habe ich die Sonne angesehen, wenn sie leuchtete, und den Mond, wie er so prächtig dahinzog,
5Mo 4,19; 17,3; Hes 8,16-17
- Hi 31,27 und habe ich mein Herz im Geheimen verführen lassen, daß ich ihnen Kußhände zuwarf,
5Mo 11,16; 13,6-7; Hes 8,16; Hos 13,2; vgl. 1Kö 19,18
- Hi 31,28 so wäre auch das ein strafwürdiges Vergehen gewesen; denn ich hätte Gott in der Höhe verleugnet.
V. 11; 5Mo 17,2.7.9; Tit 1,16; 2Pt 2,1; Jud 1,4
- Hi 31,29 Habe ich mich gefreut über den Sturz meines Feindes und mich ergötzt daran, wenn ihn ein Unglück traf?
Ps 35,13; Spr 17,5; 24,17
- Hi 31,30 Nein, ich habe meine Zunge nie hergegeben zum Sündigen, daß ich mit einem Fluch sein Leben gefordert hätte.
Mt 5,44; Röm 12,14; 1Pt 2,23; 3,9
- Hi 31,31 Haben meine Hausgenossen nicht oft gesagt: »Wer wäre nicht von seinem Fleisch satt geworden?«
Jes 58,10
- Hi 31,32 Kein Fremder brauchte draußen zu übernachten; ich öffnete meine Tür dem Wandersmann.
1Mo 19,2-3; Ri 19,20; Röm 12,13; Hebr 13,2
- Hi 31,33 Habe ich, wie Adam, meine Übertretung zugedeckt, so daß ich meine Schuld in meiner Brust verbarg,
1Mo 3,6-12; Jos 7,11; Spr 28,13; Hos 6,7; 1Joh 1,8-10
- Hi 31,34 weil ich die große Menge fürchtete^a und die Verachtung [meiner] Verwandten mich niedergeschlagen hätte, so daß ich geschwiegen^b hätte und nicht zur Tür hinausgegangen wäre?
(a) Spr 29,25; Jer 38,5; (b) Est 4,12-14; Spr 24,11-12; Jes 42,14; Am 5,13; vgl. Lk 19,40
- Hi 31,35 O daß ich einen hätte, der mir Gehör^a schenkte! Siehe, da ist meine Unterschrift; der Allmächtige antwortete^b mir, und mein Gegner schreibe eine Klageschrift gegen mich!
(a) Kap. 13,17-22; (b) Kap. 23,5; 30,20; vgl. Kap. 40,2-4
- Hi 31,36 Wahrlich, ich würde sie auf meine Schulter^a nehmen und als Ehrenkranz^b um mein Haupt winden!
(a) 2Mo 28,12; Jes 22,22; (b) Kap. 19,9; Spr 4,9; Jes 62,3; 1Pt 5,4
- Hi 31,37 Meine Schritte^a dürfte ich ihm getrost aufzählen und ihm nahen^b wie ein Fürst!
(a) Kap. 14,16; Ps 74,3; (b) 1Sam 14,36; Ps 91,10; Jer 30,21; Jak 4,4
- Hi 31,38 Wenn mein Ackerboden gegen mich schreit^a und seine Furchen miteinander weinen,
(a) Hab 2,11
- Hi 31,39 weil ich, ohne ihn zu bezahlen^a, seinen Ertrag verzehrt habe und die Seele seines Besitzers^b aushauchen ließ,
(a) Jer 22,13; Jak 5,4; (b) 1Kö 21,13.16; Mi 2,2; vgl. Mt 21,38-39
- Hi 31,40 so soll statt Weizen Dornestrüpp^a hervorkommen und Unkraut^b anstatt der Gerste!
Zu Ende^c sind die Reden Hiobs.
(a) 1Mo 3,18; Jes 7,23; (b) Mt 13,25-27; (c) Ps 72,20
- Hi 32,1 Elihu tadelt Hiobs Freunde und redet zu Hiob
Und jene drei Männer hörten auf, Hiob zu antworten, weil er in seinen Augen gerecht war.
Kap. 33,8-9
- Hi 32,2 Da entbrannte der Zorn Elihus¹, des Sohnes Baracheels, des Busiters, aus dem Geschlecht Ram; über Hiob entbrannte sein Zorn, weil er meinte, er sei Gott gegenüber im Recht;²
(1) bed. »Er ist mein Gott«. (2) Andere Übersetzung: weil er sich selbst für gerechter hielt als Gott.
Kap. 13,18.23; 16,17; 23,10-12; 27,2-6; 34,5-6; 35,2
- Hi 32,3 über seine drei Freunde aber entbrannte sein Zorn, weil sie keine Antwort^a fanden und Hiob doch verurteilten^b.
(a) V. 11-16; 42,7; (b) Kap. 8,6; 22,5-7
- Hi 32,4 Elihu aber hatte mit seiner Rede an Hiob gewartet; denn jene waren älter als er.
Kap. 12,12; 3Mo 19,32; Jak 1,19
- Hi 32,5 Als aber Elihu sah, daß im Mund jener drei Männer keine Antwort mehr war, da entbrannte sein Zorn^a.
(a) V. 3; vgl. 2Mo 32,19

- Hi 32,6 Und Elihu, der Sohn Baracheels, der Busiter, ergriff das Wort und sprach:
Jung bin ich an Jahren, ihr aber seid grau; darum scheute und fürchtete ich mich, euch mein Wissen zu verkünden.
Kap. 15,10; vgl. 1Sam 17,28-30
- Hi 32,7 Ich dachte: Die Betagten sollen reden und die Bejahrten Weisheit lehren!
V. 4; 8,8-10; 12,12; 3Mo 19,32; Jak 1,19
- Hi 32,8 Aber der Geist ist es im Menschen, und der Odem des Allmächtigen, der sie verständig macht.
Kap. 35,10-11; 38,36; 1Kö 5,9; Spr 2,6; 20,27; Pred 2,26; Dan 1,17; 2,20-21; Jak 1,5
- Hi 32,9 Nicht alle Angesehenen sind weise, und nicht alle Alten verstehen sich aufs Recht.
Ps 119,100.130; Pred 4,13; vgl. Joh 3,27; 1Tim 4,12
- Hi 32,10 Darum sage ich: Hörst auf mich, so will ich mein Wissen^a verkünden, ja, auch ich!
(a) V. 17; 13,2; 15,9; 36,3; Joh 21,17; vgl. 1Kor 13,9-10
- Hi 32,11 Siehe, ich habe eure Reden abgewartet^a, auf eure Einsichten gehört, bis ihr die [rechten^b] Worte finden würdet;
(a) V. 4; 29,21.23; (b) Kap. 5,27; Pred 12,9-10
- Hi 32,12 und ich gab aufmerksam auf euch acht - aber siehe, da war keiner, der Hiob widerlegt hätte, der seine Reden beantwortet hätte!
V. 3; vgl. 1Tim 1,7
- Hi 32,13 Sagt nur ja nicht: »Wir haben die Weisheit^a gefunden: Gott^b wird ihn wegfegen, nicht ein Mensch!«
(a) vgl. Kap. 28,12-23; 1Kor 1,21.30; (b) Kap. 36,22
- Hi 32,14 Er hat seine Worte nicht an mich gerichtet, so will ich ihm auch nicht mit euren Worten antworten.
Kap. 35,4; vgl. Kap. 40,4-6; Spr 22,21
- Hi 32,15 Sie sind bestürzt, sie geben keine Antwort mehr, die Worte sind ihnen ausgegangen!
Kap. 6,24-25; Mt 7,23; 22,22.34.46
- Hi 32,16 Und ich sollte warten, weil sie nichts sagen, weil sie dastehen und nicht mehr antworten?
vgl. Kap. 13,5; Spr 17,28; Am 5,13; Jak 1,19
- Hi 32,17 So will auch ich nun meinen Teil erwidern und mein Wissen verkünden, ja, auch ich!
V. 10; 35,3-4
- Hi 32,18 Denn ich bin voll von Worten, und der Geist, der in mir ist, drängt mich dazu.
Ps 39,4; Jer 20,9
- Hi 32,19 Siehe, mein Inneres ist wie Wein, der nicht geöffnet wurde; wie [Wein], der selbst aus neuen Schläuchen hervorbricht.
Mt 9,17
- Hi 32,20 Ich will reden, damit ich Luft bekomme; ich will meine Lippen auftun und antworten.
Kap. 13,13.19; Spr 8,6-7
- Hi 32,21 Ich will aber für niemand Partei ergreifen^a und keinem Menschen schmeicheln^b;
(a) 3Mo 19,15; 5Mo 1,17; Spr 24,23; Mt 22,16; Gal 1,10; (b) V. 22; 33,3; Spr 12,6; 28,23
- Hi 32,22 denn ich kann nicht schmeicheln - leicht könnte mein Schöpfer mich sonst wegraffen!
vgl. Ps 12,3-4; Spr 19,6
- Hi 33,1 Elihu verkündet das Heilswerk Gottes
Doch höre^a nun, Hiob, meine Rede, und nimm meine Worte zu Ohren!
(a) Kap. 13,6; 21,2; Ps 49,2-5
- Hi 33,2 Siehe doch, ich öffne meinen Mund^a, meine Zunge redet in meiner Mundhöhle;
(a) Kap. 3,1; 7,11; 15,6.13; 22,22; Ps 78,2; vgl. Mt 5,2
- Hi 33,3 meine Reden kommen aus aufrichtigem^a Herzen, und meine Lippen sprechen lautere Wahrheit^b aus.
(a) Kap. 32,21-22; Ps 15,2; Spr 8,7-8; (b) Pred 12,9-10; Eph 4,25
- Hi 33,4 Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen erhält mich am Leben.
vgl. Kap. 32,8; 1Mo 2,7
- Hi 33,5 Kannst du es, so widerlege mich; rüste dich, tritt vor mich hin!
V. 32-33; 23,4-5; 32,12
- Hi 33,6 Siehe, ich bin vor Gott gleich^a wie du; auch ich bin aus Lehm^b gebildet.
(a) Apg 14,15; 1Kor 4,7; (b) Kap. 4,19; 10,9; Pred 3,20; Jes 41,25
- Hi 33,7 Siehe, Furcht vor mir soll dich nicht schrecken, und meine Hand soll dich nicht niederdrücken.¹
(1) w. und mein Druck wird nicht schwer auf dir lasten.
Kap. 9,32-34; vgl. Kap. 41,25; 1Joh 4,18
- Hi 33,8 Nun hast du vor meinen Ohren gesagt, und ich höre [noch] den Klang der Worte:
vgl. 5Mo 13,13
- Hi 33,9 »Rein bin ich, ohne Vergehen, unbefleckt bin ich und ohne Schuld!
Kap. 32,3; 27,5
- Hi 33,10 Siehe, Er erfindet Feindseligkeiten¹ gegen mich, er hält mich für seinen Feind;
(1) od. Widerstände.
Kap. 9,31; 10,14-17; 13,24

- Hi 33,11 er legt meine Füße in den Stock und lauert auf alle meine Wege!«
Kap. 13,27; 14,16
- Hi 33,12 Siehe, da bist du nicht im Recht, erwidere ich dir; denn Gott ist größer als der Mensch!
Kap. 11,6-9; 36,26
- Hi 33,13 Warum rechtest^a du denn mit ihm, da er doch keine seiner Taten^b zu verantworten hat?
(a) Kap. 9,3; 10,2-7; Jes 45,9; (b) Kap. 23,13; Jes 46,9-11; Dan 4,32-34
- Hi 33,14 Sondern Gott redet^a einmal und zum zweitenmal, aber man beachtet^b es nicht.
(a) Hebr 1,1; (b) 2Mo 15,26; Ps 81,14; 85,9; Spr 1,24; Jes 50,4
- Hi 33,15 Im Traum, im Nachtgesicht, wenn tiefer Schlaf die Menschen befällt und sie auf ihren Lagern schlummern,
Kap. 4,12-13; 4Mo 12,6
- Hi 33,16 da öffnet er das Ohr^a der Menschen und besiegelt seine Warnung an sie,
(a) Kap. 36,22; 42,5; 2Sam 7,27; Lk 24,45
- Hi 33,17 um den Menschen von seinem Tun^a abzubringen und den Mann vor dem Hochmut^b zu bewahren,
(a) 1Mo 20,3-6; (b) Kap. 40,11-12; Ps 119,67; 119,71.75; Spr 16,18
- Hi 33,18 damit er seine Seele von der Grube zurückhalte, und sein Leben davon, in den Wurfspieß zu rennen.
Kap. 40,31; vgl. 2Sam 2,23; Ps 103,4
- Hi 33,19 Er züchtigt ihn mit Schmerzen auf seinem Lager, ja, er straft sein Gebein sehr hart,
Kap. 2,7-8; Ps 38,3-9
- Hi 33,20 daß ihm das Brot zum Ekel wird, und seiner Seele die Lieblingsspeise.
Ps 107,17-18
- Hi 33,21 Sein Fleisch schwindet dahin, man sieht es nicht mehr, und seine Knochen, die man sonst nicht sah, liegen bloß;
Kap. 7,5; 19,20; Ps 39,12; Spr 5,11
- Hi 33,22 seine Seele naht sich der Grube und sein Leben den Todesmächten.
Ps 88,4-6; Jes 38,10
- Hi 33,23 Wenn es dann für ihn einen Gesandten¹ gibt, einen Mittler^{a2}, einen aus Tausenden, der dem Menschen Seine Gerechtigkeit verkündigt^b,
(1) das Wort wird an anderen Stellen auch mit »Engel« übersetzt. (2) das Wort kann auch »Ausleger« bedeuten, d.h. einen, der dem Menschen den Ratschluß Gottes vermittelt.
(a) 1Mo 20,7; 1Tim 2,5-6; Hebr 7,25; 1Joh 2,1; (b) Kap. 11,6; Jes 42,1-4; 61,1; Lk 4,18-19
- Hi 33,24 so wird Er sich über ihn erbarmen^a und sprechen: »Erlöse ihn, damit er nicht zur Grube hinabfahre; ich habe ein Lösegeld^{b1} gefunden!«
(1) od. eine Sühnung.
(a) 2Mo 34,6-7; Jes 55,7; Röm 9,18.32; Phil 2,27; (b) Ps 130,7; Jes 53,5; Mt 20,28; 1Joh 2,1-2
- Hi 33,25 Alsdann wird sein Fleisch frischer sein als in jungen Jahren; er wird zurückkehren zu den Tagen seiner Jugend;
Kap. 42,10.16; 5Mo 34,7; Ps 103,5
- Hi 33,26 er wird zu Gott flehen^a, und der wird ihm gnädig sein; ja, Er wird ihn Sein Angesicht^b sehen lassen mit Jauchzen, und Er wird dem Menschen seine Gerechtigkeit wiedergeben.¹
(1) Andere Übersetzung: Er wird dem Menschen Seine Gerechtigkeit verleihen.
(a) Ps 50,15; Jes 38,5; (b) vgl. Kap. 19,27; 2Mo 33,11; 4Mo 6,25-26; Ps 69,18; 104,28-29
- Hi 33,27 Der wird [dann] singen vor den Menschen und sagen: Ich hatte gesündigt^a und das Recht verkehrt; aber er hat mir nicht vergolten^b [wie ich es verdiente];
(a) Ps 32,5; Spr 28,13; Lk 15,21; 1Joh 1,9; (b) Ps 103,10; Röm 6,23
- Hi 33,28 er hat meine Seele erlöst, daß sie nicht in die Grube hinabgefahren ist, so daß mein Leben das Licht wieder sieht!
V. 22.24.30; Ps 56,14; 116,8; Jes 38,17
- Hi 33,29 Siehe, dies alles tut Gott zwei-^a oder dreimal^b mit dem Menschen,
(a) V. 14-17; vgl. 1Kö 9,2; 11,9; (b) 1Sam 3,8; Apg 10,16; 11,10; 2Kor 12,8-9
- Hi 33,30 um seine Seele vom Verderben zurückzuholen, damit sie erleuchtet werde mit dem Licht der Lebendigen¹.
(1) od. dem Licht des Lebens.
V. 28; Ps 40,3; 103,4; Jon 2,6-7
- Hi 33,31 Habe acht, Hiob, höre mir zu; schweige, und ich will reden!
Kap. 21,2; 32,10; 33,1
- Hi 33,32 Wenn du Worte hast, so antworte mir; rede nur, denn ich wünsche deine Rechtfertigung!
Kap. 15,6; 22,5-10; 27,5-6
- Hi 33,33 Wenn aber nicht, so höre mir zu; schweige, und ich will dich Weisheit lehren!
Ps 34,9-11; 49,4; Spr 4,1-2; 5,1-2; 8,1-4
- Hi 34,1 Elihu verkündet die souveräne Gerechtigkeit Gottes
Und Elihu redete weiter und sprach:
Kap. 32,6
- Hi 34,2 Hört, ihr Weisen, auf meine Worte, und ihr Verständigen, gebt mir Gehör!
Spr 1,5; 1Kor 10,15; 14,20

- Hi 34,3 Denn das Ohr prüft die Worte, wie der Gaumen die Speise schmeckt.
Kap. 6,30; 12,11
- Hi 34,4 Das Rechte wollen wir uns erwählen, um untereinander zu erkennen, was gut ist!
Röm 12,2; 1Th 5,21
- Hi 34,5 Denn Hiob behauptet: »Ich bin gerecht^a, aber Gott hat mir mein Recht entzogen^b.
(a) Kap. 32,2; 33,9; (b) Kap. 19,7; 27,2
- Hi 34,6 Trotz meines Rechtes^a werde ich zum Lügner gestempelt; tödlich verwundet bin ich vom Pfeil^b - ohne daß ich schuldig wäre!«
(a) Kap. 15,2-6; 16,12-17; (b) Kap. 6,4; Ps 7,14; vgl. Ps 91,5
- Hi 34,7 Wer ist ein Mann wie Hiob, der Lästerung trinkt wie Wasser,
Kap. 15,16; Spr 1,22; vgl. Eph 4,31
- Hi 34,8 der in Gemeinschaft mit Übeltätern wandelt und mit gottlosen Leuten umgeht?
Ps 1,1; 26,4-5; 1Kor 15,33
- Hi 34,9 Denn er hat gesagt: »Es nützt dem Menschen nichts, wenn er mit Gott Freundschaft pflegt!«
Kap. 9,22; 21,7-9; Mal 3,14; vgl. Jak 4,4
- Hi 34,10 Darum, ihr verständigen Männer, hört mir zu: Fern sei es von Gott, daß er gesetzlos handle, und von dem Allmächtigen, daß er Unrecht tue;
Ps 92,16; Röm 3,4-5; 9,14; Jak 1,13
- Hi 34,11 sondern er vergilt dem Menschen nach seinem Handeln und läßt es jedem ergehen nach seinem Wandel.
Ps 62,13; Spr 24,12; Jer 17,10; Röm 2,6; Offb 22,12
- Hi 34,12 Ja wahrlich^a, Gott handelt nicht gesetzlos, und der Allmächtige beugt^b das Recht nicht!
(a) Ps 11,7; 103,10-11; (b) Kap. 8,3
- Hi 34,13 Wer hätte ihm die Erde unterstellt? Und wer hat den ganzen Erdkreis gegründet?
Ps 24,1-2; Röm 11,34-36
- Hi 34,14 Wenn Er nur noch auf sich selbst achtete^a und seinen Geist und Odem wieder zurücknähme^b,
(a) Ps 40,18; (b) Ps 104,29
- Hi 34,15 so würde alles Fleisch miteinander vergehen und der Mensch zum Staub zurückkehren.
1Mo 3,19; Ps 90,3-7; Jes 57,16
- Hi 34,16 Hast du nun Verstand, so höre dies; und schenke der Stimme meiner Worte Gehör!
vgl. Kap. 12,3; 13,2
- Hi 34,17 Könnte auch einer herrschen, der das Recht haßt? Oder willst du den Gerechten, den Mächtigen, schuldig sprechen?
V. 10,12; Ps 11,7; Jes 33,22; 45,21; Offb 16,5
- Hi 34,18 Darf man zum König sagen: Du Nichtsnutz¹! und zu Edlen: Du Gottloser?
(1) w. Belial.
2Mo 22,27; Apg 23,3-5
- Hi 34,19 Wieviel weniger zu dem, der die Person^a der Fürsten nicht ansieht und den Vornehmen nicht mehr achtet als den Geringen; denn sie sind alle das Werk^b seiner Hände.
(a) 5Mo 10,17; Apg 10,34; Röm 2,11; 1Pt 1,17; (b) Kap. 31,15; Spr 22,2
- Hi 34,20 Plötzlich sterben sie, mitten in der Nacht; ein Volk wird ins Wanken gebracht und geht dahin^a, und er beseitigt den Tyrannen^b ohne Menschenhand.
(a) 2Mo 12,29; Jes 37,36; (b) Ps 52,3.7; Jes 29,20
- Hi 34,21 Denn Gottes Augen sind auf die Wege des Menschen gerichtet, und er sieht jeden Schritt, den einer macht.
Kap. 31,4; Ps 33,14; 139,1-4; Spr 15,3.21; Jer 16,17; 32,19; Am 9,8
- Hi 34,22 Es gibt keine Finsternis und keinen Todesschatten, wo die Übeltäter sich verbergen könnten.
Ps 139,11; Jer 23,24; Am 9,2-3; Hebr 4,13
- Hi 34,23 Denn er braucht nicht lange auf einen Menschen zu achten, damit der vor Gott ins Gericht kommt.
Kap. 9,3; Röm 9,20
- Hi 34,24 Er zerschmettert Gewaltige ohne Untersuchung und setzt andere an ihre Stelle.
Dan 2,21; 4,32-34
- Hi 34,25 Denn Er kennt^a ihre Werke, und er kehrt sie um über Nacht, so daß sie zermalmt werden.
(a) V. 21; Offb 2,2.13.19; 3,1.8.15; 20,12
- Hi 34,26 Als Gottlose züchtigt er sie dort, wo alle es sehen,
Jes 33,14; vgl. 1Tim 5,20.24; 2Pt 2,5-6
- Hi 34,27 weil sie von ihm abgefallen sind und keinen seiner Wege beachtet haben,
Jes 1,28; Jer 2,17; Hebr 3,12; 12,15
- Hi 34,28 so daß sie das Schreien des Geringen zu ihm hinaufdringen ließen und er das Schreien der Unterdrückten hörte.
2Mo 22,23; Ps 12,6; Jak 5,4
- Hi 34,29 Wenn er sich ruhig^a verhält, wer kann [ihn] verurteilen? Wenn er sein Angesicht^b verbirgt, wer kann ihn schauen^c? So [handelt] er sowohl an einem Volk^d als auch an dem einzelnen Menschen,
(a) Ps 27,1; Mt 11,28-29; (b) vgl. Ps 27,9; 30,8; (c) Kap. 23,8-9; 1Kor 2,9; 1Tim 6,16; (d) Jes 40,15

- Hi 34,30 damit nicht gottlose Menschen regieren, daß sie nicht Fallstricke für das Volk werden.
Spr 29,16
- Hi 34,31 Denn zu Gott muß man sagen: »Ich habe [meine Strafe] getragen und will nicht mehr verkehrt handeln;
Spr 28,13; Jer 31,18; Eph 4,21-24
- Hi 34,32 was ich nicht sehe, lehre^a du mich; wenn ich Unrecht getan habe, so will ich's nicht wieder tun^b!«
(a) Ps 19,13; (b) V. 31
- Hi 34,33 Soll Er nach deinem Sinn Vergeltung üben, weil du verwirfst? Denn du mußt wählen, und nicht ich; was du weißt, das rede!
Ps 50,21; Jes 40,14
- Hi 34,34 Verständige Männer werden mir zustimmen, und [jeder] weise Mann, der mir zuhört:
V. 2.4.10.16; 1Kor 10,15
- Hi 34,35 Hiob redet wie ein Unwissender, und seine Worte zeugen nicht von Einsicht.
Kap. 13,2; 35,16; vgl. Kap. 42,3; Ps 73,21-22
- Hi 34,36 O daß doch Hiob fort und fort geprüft^a würde, weil er antwortet, wie gottlose^b Männer antworten!
(a) Ps 26,2; 139,23; Spr 17,3; Jer 17,10; Jak 5,11; (b) V. 7-8; 21,7; 24,1
- Hi 34,37 Denn zu seiner Sünde fügt er Frevel^a hinzu; er verhöhnt uns und redet^b viel gegen Gott!
(a) 1Sam 15,23; Jes 1,19-20; (b) Kap. 8,2; 11,2-3; 35,2-3; 42,7
- Hi 35,1 Elihu rät Hiob, Gott und seine Belehrung zu suchen
Weiter redete Elihu und sprach:
Kap. 32,6; 34,1
- Hi 35,2 Hältst du dies für Recht, wenn du sagst^a: »Ich bin gerechter^b als Gott«¹.
(1) od. Meine Gerechtigkeit ist größer als diejenige Gottes.
(a) Mt 12,36-37; Lk 19,22; (b) Kap. 9,20; 32,2; 34,5; 40,8
- Hi 35,3 Denn du fragst dich, was es dir nützt: »Was habe ich davon, wenn ich nicht sündige?«¹
(1) w. Was nützt es mir mehr, als wenn ich sündige?
Kap. 34,9; Ps 73,13
- Hi 35,4 Ich will dir Worte erwidern und deinen Gefährten mit dir!
Kap. 32,2-3; Spr 13,20
- Hi 35,5 Sieh zum Himmel empor und betrachte ihn, und schau die Wolken an, die höher sind als du!
Jes 55,8-9; Nah 1,3
- Hi 35,6 Wenn du sündigst, was tust du Ihm zuleide? Und sind deine Missetaten zahlreich, was schadest du Ihm?
Spr 8,36; 9,12; Jer 7,19; vgl. Röm 6,1
- Hi 35,7 Bist du aber gerecht, was gibst du Ihm, und was empfängt Er von deiner Hand?
Kap. 22,2-3; 1Chr 29,14; Ps 16,2; Röm 11,35
- Hi 35,8 Aber ein Mensch wie du leidet^a unter deiner Gottlosigkeit, und einem Menschenkind nützt^b deine Gerechtigkeit.
(a) vgl. Jos 22,20; Pred 9,18; (b) Kap. 42,8; 1Mo 12,2; 19,29; Apg 27,24; Tit 3,8
- Hi 35,9 Sie schreien^a unter den vielen Bedrückungen, sie rufen um Hilfe wegen der Gewalt^b der Großen.
(a) 2Mo 2,23-25; Neh 5,1-5; Ps 31,23; 72,12; 107,28; Pred 4,1; (b) Ps 10,9-12; 75,11; 82,4; 146,6-7; vgl. Röm 8,38-39
- Hi 35,10 Aber man denkt nicht: Wo^a ist Gott, mein Schöpfer^b, der Loblieder gibt in der Nacht^c,
(a) 2Kö 2,14; Jes 51,13; Jer 2,6.8; (b) Kap. 32,22; Pred 12,8; Jes 54,9; Röm 1,5; Hebr 11,10; 1Pt 4,19; (c) Ps 112,4; Jes 8,23-9,1; Mi 7,7-8; Apg 16,25
- Hi 35,11 der uns mehr Belehrung zuteil werden ließ als den Tieren des Feldes, und uns mehr Verstand gegeben hat als den Vögeln unter dem Himmel?
Mt 6,26; vgl. 1Mo 1,26-28
- Hi 35,12 Dann schreien sie, doch Er antwortet nicht wegen des Übermuts der Bösen.
Kap. 30,20; Ps 18,42; Joh 9,31
- Hi 35,13 Gott wird auf Nichtigkeit gewiß nicht hören, und der Allmächtige sieht sie nicht an.
Ps 66,18; Spr 1,28; Jes 1,15
- Hi 35,14 Auch wenn du sagst, du könntest ihn nicht sehen^a, so liegt die Rechtssache^b doch vor ihm; warte du nur auf ihn!
(a) Kap. 23,8-9; (b) Ps 37,3-7; Jes 50,10; Mi 7,9-10
- Hi 35,15 Und nun, weil sein Zorn noch nicht gestraft hat, sollte er deshalb um den Übermut nicht sehr wohl wissen?
Ps 10,4; Pred 8,11-12
- Hi 35,16 So hat also Hiob seinen Mund umsonst aufgesperrt und aus lauter Unverstand so viele Worte gemacht!
Kap. 3,1; 7,11; 16,4; 20,12; 33,8-11; 34,35-37; 38,2
- Hi 36,1 Elihu beschreibt das Schicksal der Gerechten und der Gottlosen
Und Elihu fuhr fort und sprach:
Kap. 32,6; 34,1; 35,1
- Hi 36,2 Gedulde dich noch ein wenig, so will ich es dir mitteilen; ich habe noch mehr Worte für Gott.
vgl. Mi 3,8
- Hi 36,3 Ich will mein Wissen weither holen und meinem Schöpfer Gerechtigkeit widerfahren lassen!
1Sam 12,7

- Hi 36,4 Denn wahrlich, meine Reden sind keine Lügen; vor dir steht ein Mann mit vollkommener Erkenntnis.
vgl. Kap. 13,4.7; Spr 8,7-8; 2Kor 2,17
- Hi 36,5 Siehe, Gott ist mächtig, doch verachtet er niemand^a; groß ist die Kraft seines Herzens^{b.1}
(1) d.h. er hat große Einsicht und unerschöpfliches Wissen.
(a) Joh 6,37; (b) Ps 147,5; Spr 3,19; Jer 10,12
- Hi 36,6 Den Gottlosen erhält er nicht^a am Leben, aber den Elenden schafft er Recht^b.
(a) Ps 55,24; (b) Ps 140,13
- Hi 36,7 Er wendet seine Augen^a nicht ab von dem Gerechten, und er setzt^b sie auf ewig mit Königen auf den Thron, damit sie herrschen.
(a) Ps 33,18; (b) 1Sam 2,8; Offb 3,21
- Hi 36,8 Sind sie aber in Fesseln gebunden, in Banden des Elends gefangen,
Ps 107,10; 116,3; Spr 5,22
- Hi 36,9 so hält er ihnen ihre Taten und ihre Übertretungen vor, denn sie haben sich überhoben;
Kap. 10,2; Ps 5,11; Jes 59,12
- Hi 36,10 er öffnet ihr Ohr der Zurechtweisung und befiehlt ihnen, sich von der Bosheit abzuwenden.
Ps 94,12-13; Jes 55,7
- Hi 36,11 Wenn sie dann gehorchen und sich unterwerfen, so werden sie ihre Tage in Glück vollenden und ihre Jahre in Wohlergehen.
Kap. 22,21; Spr 1,33; Jer 7,23; Röm 6,17
- Hi 36,12 Gehorchen sie aber nicht, so kommen sie um durchs Schwert und sterben dahin in ihrem Unverstand.
Kap. 4,21; Jes 1,20; Offb 2,16
- Hi 36,13 Die aber ein gottloses Herz haben, häufen Zorn^a auf; sie rufen nicht um Hilfe, wenn er sie gefesselt^b hat.
(a) vgl. Am 4,6-11; Röm 2,5; (b) V. 8; Ps 107,10
- Hi 36,14 Ihre Seele stirbt^a in der Jugend, und ihr Leben unter den Hurern¹.
(1) hebr. kedeschim »Geweihete«, d.h. solche, die sich im Dienst einer heidnischen Gottheit der Prostitution hingeben.
(a) Kap. 22,16; 3Mo 10,1-2
- Hi 36,15 Den Gedeimütigten aber rettet^a er durch die Demütigung und öffnet durch die Not sein Ohr^b.
(a) Ps 107,41; (b) V. 10; Ps 86,1; 88,3-4; 130,1-2
- Hi 36,16 Und auch dich führt er aus dem Rachen der Bedrängnis; dein Platz wird uneingeschränkte Weite^a sein, und dein Tisch^b bereitet mit reicher, guter Speise.
(a) Ps 18,20; 118,5; (b) Ps 23,5; 63,6
- Hi 36,17 Bist du aber vom Urteil des Gottlosen^a erfüllt, so werden Urteil und Gericht^b dich treffen.
(a) Kap. 34,7-9; (b) Spr 11,21
- Hi 36,18 Der Zorn^a aber verleite dich ja nicht zur Lästerung^b, und die Menge des Lösegeldes^c besteche dich nicht!
(a) Pred 7,9; (b) Kap. 34,7; (c) Ps 49,7-9
- Hi 36,19 Wird dich etwa dein Hilferuf aus der Bedrängnis herausführen und alle deine mühevollen Anstrengungen?
Ps 33,16-17; Spr 11,4; Jes 2,19-20
- Hi 36,20 Sehne dich nicht nach der Nacht, wenn Völker untergehen werden!
Kap. 34,20; Mt 24,43-44; 1Th 5,2-3
- Hi 36,21 Hüte dich, wende dich nicht zum Unrecht^a, denn dies hast du dem Elend^b vorgezogen!
(a) Kap. 11,4; 22,23; Ps 66,18; Spr 22,8; Pred 4,1; (b) Kap. 34,7-9; vgl. Mt 13,21; Apg 5,40-41
- Hi 36,22 Die unerforschlichen Wege Gottes
Siehe, Gott ist erhaben^a in seiner Kraft; wer ist ein Lehrer^b wie er?
(a) Neh 9,5; Jes 2,2; 6,1; 33,5; (b) Ps 94,12; Joh 3,2; 6,45
- Hi 36,23 Wer will ihn zur Rede stellen über seinen Weg, und wer will zu ihm sagen: Du hast Unrecht getan?
Jes 40,13; Dan 4,34
- Hi 36,24 Denke daran, sein Tun zu erheben, das Menschen besingen.
Ps 86,8-10; 92,6; Offb 15,3
- Hi 36,25 Alle Menschen schauen es an; der Sterbliche erblickt es von ferne.
Ps 19,2-3; Röm 1,20
- Hi 36,26 Siehe, wie erhaben^a ist Gott! Wir aber verstehen ihn nicht; die Zahl^b seiner Jahre ist unerforschlich.
(a) V. 22; Neh 9,5; Ps 145,3; Jes 2,2; 6,1; 33,5; (b) Ps 90,2; Hebr 1,12
- Hi 36,27 Denn er zieht Wassertropfen herauf; sie sickern als Regen für seinen Wasserstrom herab,
Ps 147,8; Jer 14,22
- Hi 36,28 den die Wolken niederrieseln, auf viele Menschen herabtropfen lassen.
Ps 65,10; Spr 3,20; Sach 10,1; Mt 5,45
- Hi 36,29 Versteht man auch das Ausspannen der Wolken und den Donnerschall seines Gezelts?
Ps 29,3; 77,17-19; Nah 1,3; Hab 3,10
- Hi 36,30 Siehe, er breitet sein Licht darüber aus und bedeckt die Gründe des Meeres;
Ps 18,12-17; 104,2-9
- Hi 36,31 denn damit richtet^a er die Völker, und gibt Speise die Fülle^b.
(a) Kap. 37,13; Ps 96,10.13; 98,7-9; (b) Ps 65,12; Apg 14,17

- Hi 36,32 Seine Hände umhüllt er mit dem Blitzstrahl und gebietet ihm, zu treffen.
Ps 18,12.15; 135,7
- Hi 36,33 Sein Donnerruf^a kündigt ihn an, sogar das Vieh^b sein Heranziehen.
(a) Kap. 37,2.5; Jes 29,6; vgl. Offb 4,5; 8,5; 11,19; (b) Kap. 12,7
- Hi 37,1 Schluß der Rede Elihus: Der Gewittersturm bezeugt die Größe Gottes
Ja, darüber erzittert mein Herz und fährt auf von seiner Stelle!
vgl. 2Mo 19,16; Hebr 12,21-24
- Hi 37,2 Hört, hört auf das Donnern seiner Stimme, und auf das Grollen, das aus seinem Mund hervorkommt!
V. 5; Ps 29,3-4; 104,7
- Hi 37,3 Er läßt es dahinfahren unter dem ganzen Himmel, und sein Licht bis zu den Enden der Erde.
Mt 24,27; Offb 11,19
- Hi 37,4 Hinter ihm her brüllt der Donner^a; er donnert mit seiner majestätischen Stimme^b, und er spart damit nicht, damit seine Stimme gehört werde.
(a) Kap. 36,29.33; Ps 68,34; (b) 2Mo 15,26; Ps 29,3-5; Jes 30,30; vgl. Offb 1,15
- Hi 37,5 Gott donnert mit seiner Stimme wunderbar; er tut große Dinge, die wir nicht verstehen.
Kap. 5,9; 9,10; 26,14; Ps 40,6; Mk 7,37; Röm 11,33; Offb 15,3
- Hi 37,6 Denn er gebietet dem Schnee^a: Falle auf die Erde! und läßt Regen fließen, heftige Regengüsse^b.
(a) Ps 147,16; 148,8; (b) Esr 10,9.13; Sach 10,1
- Hi 37,7 Dann zwingt er die Hand jedes Menschen zur Untätigkeit, damit alle Leute sein Werk erkennen möchten.
Ps 100,3; 109,27
- Hi 37,8 Da sucht das Wild seine Schlupfwinkel auf und bleibt in seinen Höhlen.
Ps 104,22
- Hi 37,9 Aus der Kammer [des Südens] kommt der Sturm^a, und von den Nordwinden^b die Kälte.
(a) Kap. 1,19; Jes 21,1; Sach 9,14; (b) Spr 25,23; Hi 4,16
- Hi 37,10 Durch den Hauch Gottes entsteht Eis, und die weiten Wasser frieren zu.
Kap. 38,29-30; Ps 147,17
- Hi 37,11 Mit Wasserfülle belastet er die Wolken; er zerstreut sein helles Gewölk.
Kap. 26,8; Jes 18,4
- Hi 37,12 Und dieses zieht ringsumher, wohin er es lenkt, wendet sich überall hin, um alles auszurichten, was er ihm befiehlt, auf dem ganzen Erdenrund
Ps 104,3-4; 148,8
- Hi 37,13 - bald zur Rute^a für sein Land, bald zur Wohltat^b läßt er es über sie kommen.
(a) Kap. 9,34; 21,9; 1Sam 12,18-19; Jes 30,30-31; Mi 4,14; vgl. 1Kor 4,21; (b) vgl. 1Kö 18,45; Ps 65,10; Joel 2,23-24; Apg 14,17
- Hi 37,14 Nimm dies zu Ohren, Hiob; steh still^a und erwäge^b Gottes Wundertaten!
(a) Ps 37,7; 62,2.6; Jes 30,15; Hab 2,20; (b) Ps 28,5; 111,2
- Hi 37,15 Weißt du, wie Gott ihnen Befehl^a gibt, wie er das Licht^b seiner Wolken leuchten läßt?
(a) vgl. Ps 19,9; 119,89-91; (b) V. 11; 38,24-25
- Hi 37,16 Verstehst du das Schweben der Wolke^a, die Wunder dessen, der an Verstand^b vollkommen ist?
(a) V. 11; 22,14; 26,8-9; 36,29; (b) Kap. 42,3; Ps 104,24; 147,5; Jer 10,12
- Hi 37,17 Du, dem die Kleider zu warm werden, wenn es im Land schwül wird vom Südwind,
Kap. 6,17; Ps 147,18; vgl. Lk 12,55
- Hi 37,18 breitest du mit Ihm das Firmament¹ aus, daß es feststeht wie ein gegossener Spiegel?
(1) das hebr. Wort bezeichnet den Lufthimmel über den Wolken.
1Mo 1,6-8; Jes 40,12.22; 44,24
- Hi 37,19 Lehre uns, was wir ihm sagen sollen; wir können nichts vorbringen vor [lauter] Finsternis!
Kap. 40,3-4; vgl. 1Kor 13,12
- Hi 37,20 Soll ihm gemeldet werden, daß ich rede? Oder sollte der Mensch wünschen, vertilgt zu werden?
Ps 141,3; Pred 5,1; Hab 2,20
- Hi 37,21 Jetzt zwar sieht man das Licht^a nicht, das doch leuchtend hinter den Wolken steht; aber der Wind wird sich erheben und sie wegfegen.
(a) V. 11.15; 3,9; 12,22; 25,3; 30,26; 38,19.24
- Hi 37,22 Von Norden her kommt Goldglanz; Gott^a ist von wunderbarer Pracht umgeben.
(a) Ps 68,35-36; 89,8; Hebr 1,3; Jud 1,25
- Hi 37,23 Den Allmächtigen finden^a wir nicht; er ist von unbegreiflicher Kraft^b, voll Recht und Gerechtigkeit^c; er beugt sie nicht.
(a) Kap. 11,7-8; 1Tim 6,15-16; (b) Kap. 9,4; 36,5.22-23; Ps 62,12; (c) Ps 36,7; 71,15.19; 89,15; 111,3
- Hi 37,24 Darum fürchten^a ihn die Menschen; er aber sieht keinen an, der sich selbst für weise^b hält!¹
(1) w. der ein weises Herz hat.
(a) Ps 33,8; Pred 12,12; Jer 5,22; Mt 10,28; Lk 12,4-5; (b) vgl. 1Kor 3,18-20
- Hi 38,1 Der HERR selbst antwortet Hiob und stellt ihm prüfende Fragen
Da antwortete^a der HERR dem Hiob aus dem Gewittersturm^b und sprach:
(a) Kap. 19,7; 2Mo 19,19; vgl. 1Kö 18,24.38; (b) Kap. 40,6; 5Mo 4,11-12; Hes 1,4-5; Nah 1,3

- Hi 38,2 Wer verfinstert da den Ratschluß mit Worten ohne Erkenntnis?
Kap. 34,35; 42,3
- Hi 38,3 Gürtel^a doch deine Lenden wie ein Mann! Ich will dich fragen, und du sollst mich belehren^b!
(a) Kap. 40,7; 1Kö 18,46; Jer 1,17; (b) Kap. 23,3-7
- Hi 38,4 Die Schöpfung bezeugt Gottes Macht und die Ohnmacht des Menschen
Wo warst du, als ich den Grund der Erde legte? Sprich es aus, wenn du Bescheid weißt!
Ps 90,2; 102,26; Spr 8,29; 30,4
- Hi 38,5 Wer hat ihre Maße bestimmt? Weißt du das? Oder wer hat die Meßschnur über sie ausgespannt?
Jes 40,12,22
- Hi 38,6 Worin^a wurden ihre Grundpfeiler eingesenkt, oder wer hat ihren Eckstein^b gelegt,
(a) Kap. 26,7; Ps 104,5; Sach 12,1; 2Pt 3,5; (b) Ps 118,22-23; Jes 28,16; Mt 21,42; Eph 2,20-21; 1Pt 2,6-7
- Hi 38,7 als die Morgensterne miteinander jauchzten und alle Söhne^a Gottes jubelten?
(a) Kap. 1,6; 2,1; 1Mo 6,1-4; Lk 20,36; vgl. 1Kö 22,19; Hebr 1,14
- Hi 38,8 Wer hat das Meer mit Schleusen verschlossen, als es hervorbrach, heraustrat [wie] aus dem Mutterschoß,
V. 10; 1Mo 1,9-10; Ps 33,7; Jer 5,22
- Hi 38,9 als ich es in Wolken kleidete und Wolkendunkel zu seinen Windeln machte;
- Hi 38,10 als ich ihm seine Grenze zog und Riegel und Tore einsetzte
1Mo 1,9-10; 9,15
- Hi 38,11 und sprach: »Bis hierher sollst du kommen und nicht weiter; hier soll sich der Stolz deiner Wellen
legen«?
Kap. 26,12; Ps 89,10; Spr 8,29; Jer 5,22
- Hi 38,12 Hast du, solange du lebst, jemals den Sonnenaufgang angeordnet und dem Morgenrot seinen Platz
angewiesen,
Ps 19,5-7; 74,16; vgl. Hi 9,7
- Hi 38,13 daß es die Enden^a der Erde erfasse, damit die Frevler^b von ihr verscheucht¹ werden?
(1) w. abgeschüttelt.
(a) Kap. 28,24; 37,3; Ps 139,9-12; (b) Kap. 24,13-17; 2Sam 22,48-49
- Hi 38,14 Sie verwandelt sich wie Siegelton, und alles steht da wie ein [Pracht-]Gewand;
Ps 104,2
- Hi 38,15 den Gottlosen^a wird ihr Licht entzogen, und der erhobene Arm^b wird zerbrochen.
(a) V. 13; 8,22; 18,5; 21,17; (b) Ps 10,15; 37,17
- Hi 38,16 Bist du auch bis zu den Quellen des Meeres gekommen, oder hast du den Urgrund der Meerestiefe
durchwandelt?
vgl. Kap. 26,6; Ps 77,20
- Hi 38,17 Sind dir die Tore des Todes geöffnet worden, oder hast du die Pforten des Todesschattens gesehen?
Ps 9,14; 107,18
- Hi 38,18 Hast du die Breiten der Erde überschaut? Weißt du das alles, so sage es mir!
Ps 74,17; vgl. Jes 40,28; Jer 31,37
- Hi 38,19 Welches ist denn der Weg zu den Wohnungen des Lichts^a, und wo hat denn die Finsternis ihren Ort,
(a) V. 12; 26,10; Jes 45,7; Joh 1,9; 8,12
- Hi 38,20 daß du sie bis zu ihrer Grenze bringen und die Pfade^a zu ihrem Haus kennen könntest?
(a) Kap. 24,13; vgl. Jes 49,11
- Hi 38,21 Du weißt es ja, denn zu der Zeit warst du geboren, und die Zahl deiner Tage ist groß!
V. 4,12; 15,7; Ps 19,5-7; 74,16; 90,2; 102,26; Spr 8,29; 30,4; vgl. Hi 9,7
- Hi 38,22 Bist du auch bis zu den Vorratskammern des Schnees gekommen, und hast du die Speicher des Hagels
gesehen,
Ps 147,16-17; 148,8
- Hi 38,23 die ich aufbehalten habe für die Zeit der Drangsal, für den Tag des Kampfes und der Schlacht?
2Mo 9,18-23; Jos 10,11; Ps 18,14-15; Jes 30,30; Hes 13,13; Offb 16,21
- Hi 38,24 Auf welchem Weg verteilt sich denn das Licht, und wie verbreitet sich der Ostwind^a über die Erde?
(a) 2Mo 14,21; Ps 48,8; Jes 27,8
- Hi 38,25 Wer hat der Regenflut ein Bett gewiesen und dem Donnerstrahl^a einen Weg,
(a) Kap. 28,26; 36,27-28; Ps 29,3-8
- Hi 38,26 damit es regne auf ein menschenleeres Land, auf die Wüste, wo kein Mensch ist,
Ps 104,10-14; Jes 43,19-20; Hebr 6,7
- Hi 38,27 um die Einöde und Wildnis zu sättigen, um das junge Grün hervorsprießen zu lassen?
Ps 107,35; 147,8; Jer 14,22
- Hi 38,28 Hat der Regen einen Vater, oder wer hat die Tropfen des Taus^a erzeugt?
(a) Kap. 29,19; 2Mo 16,13-14; Hos 14,6; Mi 5,6; Sach 8,12
- Hi 38,29 Aus wessen Schoß ist das Eis hervorgegangen, und wer hat den Reif des Himmels geboren?
vgl. Kap. 6,16; Ps 147,16-17
- Hi 38,30 Wie zu Stein erstarrt das Wasser, und die Oberfläche der Fluten schließt sich fest zusammen.
Kap. 37,10

- Hi 38,31 Knüpfst du die Bande des Siebengestirns, oder kannst du die Fesseln des Orion lösen?
Kap. 9,9; Am 5,8
- Hi 38,32 Kannst du die Sterne des Tierkreises herausführen zu ihrer Zeit, und leitest du den Großen Bären samt seinen Jungen?
vgl. 1Mo 1,16-18
- Hi 38,33 Kennst du die Gesetze^a des Himmels, oder bestimmst du seine Herrschaft über die Erde?
(a) 1Mo 1,16; 8,22; Jer 31,35-36; 33,25
- Hi 38,34 Kannst du deine Stimme zu den Wolken erheben, so daß dich Regengüsse bedecken?
vgl. 1Sam 12,17-18; Am 5,8; Sach 10,1; Jak 5,17-18
- Hi 38,35 Kannst du Blitze entsenden, daß sie hinfahren und zu dir sagen: Siehe, hier sind wir?
Kap. 37,3-24; Ps 104,4
- Hi 38,36 Wer hat Weisheit in die Nieren gelegt, oder wer hat dem Herzen Verstand verliehen?
Kap. 32,8; Ps 51,8; Spr 2,6; Pred 2,26; Jak 1,17
- Hi 38,37 Wer zählt^a die Wolken mit Weisheit, und wer schüttet^b die Schläuche des Himmels aus,
(a) 1Mo 15,5; Ps 147,4; (b) 1Mo 7,10-12; vgl. 1Mo 9,14-15
- Hi 38,38 daß der Staub zu Klumpen wird¹ und die Schollen aneinanderkleben?
(1) w. daß der Staub sich zu Gußwerk (= gegossenem Metall) ergießt.
vgl. 3Mo 26,19
- Hi 38,39 Die Tierwelt weist auf die Größe und Weisheit Gottes hin
Jagst du die Beute für die Löwin und stillst du die Begierde der jungen Löwen,
Ps 104,21; 145,15
- Hi 38,40 wenn sie in ihren Höhlen kauern, im Dickicht auf der Lauer liegen?
Ps 10,9
- Hi 38,41 Wer verschafft dem Raben seine Speise, wenn seine Jungen zu Gott schreien und herumflattern aus Mangel an Nahrung?
Ps 147,9; Mt 6,26
- Hi 39,1 Kennst du die Zeit, da die Steinböcke^a gebären, oder hast du beobachtet, wann die Hindinnen^{b1} kreißen?
(1) poetischer Name für das Reh bzw. die Hirschkuh.
(a) 1Sam 24,3; Ps 104,18; (b) Ps 29,9
- Hi 39,2 Zählst du die Monate, die sie erfüllen müssen, und weißt du die Zeit ihres Gebärens?
- Hi 39,3 Sie kauern sich nieder, werfen ihre Jungen und sind ihre Wehen los.
- Hi 39,4 Ihre Jungen erstarken, wachsen im Freien auf, verlassen sie und kommen nicht mehr zurück.
- Hi 39,5 Wer hat den Wildesel frei laufen lassen, und wer hat die Fesseln des Wildlings gelöst,
Kap. 11,12; vgl. 1Mo 16,12; Hos 8,9
- Hi 39,6 dem ich die Steppe zur Wohnung angewiesen habe, das salzige Land zum Aufenthalt?
Kap. 24,5; Jer 2,24
- Hi 39,7 Er lacht^a über den Lärm der Stadt, und das Geschrei des Treibers^b hört er nicht;
(a) V. 18; (b) Kap. 3,18; 2Mo 5,13
- Hi 39,8 er ersieht sich die Berge zu seiner Weide und spürt allen grünen Kräutern nach.
Kap. 6,5
- Hi 39,9 Wird der Büffel willig sein, dir zu dienen? Bleibt er an deiner Krippe über Nacht?
4Mo 23,22; 5Mo 33,17; Ps 92,11
- Hi 39,10 Fühst du den Büffel in der Furche^a an einem Strick, oder wird er hinter dir her die Talgründe eggen?
(a) Kap. 31,38; Ps 65,11; 129,3; Eph 13,23
- Hi 39,11 Vertraust du ihm wegen seiner großen Kraft und überläßt du ihm deine Arbeit?
vgl. Spr 14,4
- Hi 39,12 Rechnest du auf ihn, daß er deine Saat^a einbringt oder deine Tenne füllt?
(a) 1Mo 8,22; Jes 28,24-26; vgl. Mt 13,3
- Hi 39,13 Die Straußin schwingt fröhlich ihre Flügel; sind es aber treue Schwingen und Federn?
Kap. 30,29; 3Mo 11,16
- Hi 39,14 Denn sie überläßt ihre Eier der Erde und läßt sie im Sand ausbrüten.
- Hi 39,15 Sie vergißt, daß ein Fuß sie zertreten und das Getier des Feldes sie zermalmen kann.
- Hi 39,16 Sie ist hart gegen ihre Jungen, als gehörten sie ihr nicht; es macht ihr keinen Kummer, wenn sie sich umsonst abgemüht hat;
1Kö 3,26-27; vgl. Kla 4,3
- Hi 39,17 denn Gott ließ sie die Weisheit vergessen und hat ihr keinen Verstand zugeteilt.
Kap. 35,11
- Hi 39,18 Kommt aber die Zeit, da sie in die Höhe schnellt, so verlacht^a sie Roß und Reiter.
(a) V. 7,22; 5,22; vgl. 2Kö 19,21
- Hi 39,19 Hast du dem Roß Stärke verliehen und seinen Hals mit der Mähne umhüllt?
Ps 33,17; 147,10
- Hi 39,20 Bringst du es zum Springen wie eine Heuschrecke? Sein stolzes Schnauben^a klingt schrecklich!
(a) vgl. Kap. 41,12-13; Jer 8,16

- Hi 39,21 Es scharrt den Boden, freut sich seiner Stärke; es zieht los, den Waffen entgegen;
Ri 5,22; Spr 21,31; Jer 8,6
- Hi 39,22 es lacht über die Furcht, ist unverzagt und weicht vor dem Schwert nicht zurück;
vgl. Kap. 41,25
- Hi 39,23 über ihm klirrt der Köcher, die Klinge von Speer und Wurfspieß.
vgl. Kap. 41,18-21
- Hi 39,24 Mit wildem Lauf und Ungestüm verschlingt es den Boden¹ und bleibt nicht stehen, wenn das Schopharhorn^a ertönt;
(1) d.h. es läuft so schnell, als würde es den Weg verschlingen.
(a) Sach 6,7-8
- Hi 39,25 so oft das Schopharhorn erklingt, ruft es: Hui! Von ferne wittert es die Schlacht, die Donnerstimme der Heerführer und das Kriegsgeschrei.
- Hi 39,26 Bewirkt dein Verstand, daß der Habicht^a fliegt und seine Flügel nach Süden ausbreitet?
(a) 3Mo 11,16; 5Mo 14,15
- Hi 39,27 Schwingt sich auf dein Geheiß der Adler^{a1} empor und legt sein Nest in der Höhe an?
(1) od. Geier.
(a) Spr 23,5; Jes 40,31; Jer 49,16; Ob 1,4
- Hi 39,28 Er wohnt in Felsspalten und horstet dort, auf Felsenzacken und Bergesspitzen.
vgl. Jes 2,21; Jer 49,16
- Hi 39,29 Von dort aus erspäht er sich Beute, seine Augen schweifen weit umher;
Kap. 9,26; 2Sam 18,24; Spr 20,12; vgl. 2Chr 16,9
- Hi 39,30 seine Jungen schlürfen Blut, und wo Erschlagene liegen, da ist er.
Hes 39,17-19; vgl. Mt 24,28
- Hi 40,1 Hiob demütigt sich vor Gott
Weiter redete der HERR mit Hiob und sprach:
Kap. 38,1
- Hi 40,2 Will der Tadler mit dem Allmächtigen^a hadern^b? Wer Gott zurechtweisen will, der antworte nun!
(a) Kap. 5,17; 6,4; 15,25; 23,16; 27,2; 34,10.12; (b) vgl. Kap. 33,13; 38,3
- Hi 40,3 Da antwortete Hiob^a dem HERRN und sprach:
(a) Kap. 13,3; vgl. Kap. 31,35
- Hi 40,4 Siehe, ich bin zu gering^a; was soll ich dir erwidern? Ich will meine Hand auf meinen Mund^b legen!
(a) 1Mo 18,27; 32,10; Jes 49,6; Mt 25,40; 1Kor 15,9; (b) Kap. 21,5; 29,9; Ps 39,10; Mi 7,16; Röm 3,19
- Hi 40,5 Ich habe einmal^a geredet und konnte nichts antworten, und noch ein zweites^b Mal, und ich will es nicht mehr tun!
(a) Kap. 34,31-32; (b) Kap. 33,14; 2Kö 6,10; Ps 62,12
- Hi 40,6 Der HERR verweist Hiob auf seine Herrlichkeit und Macht
Und der HERR antwortete dem Hiob aus dem Gewittersturm und sprach:
- Hi 40,7 Güрте doch deine Lenden wie ein Mann; ich will dich fragen, und du unterweise mich!
Kap. 38,3
- Hi 40,8 Willst du mein Rechtsurteil zunichtemachen, mich schuldig sprechen, damit du gerecht seist?
Kap. 32,3; 34,5-6; Röm 3,4
- Hi 40,9 Ist denn dein Arm dem Arm^a Gottes gleich, oder sprichst du mit Donnerstimme^b wie er?
(a) Kap. 9,4; 33,12; 5Mo 33,27; Ps 89,11.14; 98,1; Jes 52,10; (b) Kap. 37,4-5; Ps 29,3-4
- Hi 40,10 Schmücke dich doch mit Herrlichkeit und Hoheit, und bekleide dich mit Majestät und Pracht!
vgl. Ps 93,1; 104,1
- Hi 40,11 Gieße die Fluten^a deines Zornes aus; sieh jeden Hochmütigen an und demütige ihn!
(a) 2Mo 15,8; Ps 88,8; Nah 1,8; Hab 3,8
- Hi 40,12 Sieh jeden Hochmütigen an, erniedrige ihn; und zertrete die Gottlosen, wo sie stehen!
V. 11; 1Sam 2,7; Jes 2,11-12; Dan 4,34
- Hi 40,13 Begrabe sie miteinander im Staub, verhülle ihre Angesichter mit Finsternis!
1Sam 2,9-10; Ps 9,6; 10,15; Jud 1,6
- Hi 40,14 Dann will auch ich dich preisen, daß deine Rechte dir zur Hilfe kommt.
vgl. Ps 44,4-5; 118,15-16; Jes 48,13
- Hi 40,15 Der Behemoth und seine Kraft
Sieh doch den Behemoth^{a1}, den ich gemacht habe wie dich: Gras^b frißt er wie der Ochse!
(1) bed. »Riesentier«. Die Beschreibung weist auf einen pflanzenfressenden Saurier hin, nicht, wie früher angenommen, auf das Nilpferd.
(a) vgl. V. 25; Ps 104,25-26; (b) 1Mo 1,30; vgl. Dan 4,22.30
- Hi 40,16 Sieh doch, welche Kraft in seinen Lenden liegt und welche Stärke in seinen Bauchmuskeln!
vgl. Ps 59,10.18; 118,14
- Hi 40,17 Sein Schwanz streckt sich wie eine Zeder; die Sehnen seiner Schenkel sind fest verflochten.
vgl. Kap. 41,14-15

- Hi 40,18 Seine Knochen sind wie eherne Röhren, seine Gebeine wie Eisenstangen.
Jes 48,4
- Hi 40,19 Er ist der Erstling der Wege Gottes; der ihn gemacht^a hat, reichte ihm sein Schwert.
(a) 1Mo 1,20-21; vgl. Spr 8,22
- Hi 40,20 Denn Futter^a tragen ihm die Berge, wo alle Tiere des Feldes spielen.
(a) Ps 104,14,27
- Hi 40,21 Unter Lotosgebüschen liegt er, versteckt im Rohr^a und Sumpf.
(a) Jes 19,6; 35,7
- Hi 40,22 Lotosgebüsche bedecken ihn mit ihrem Schatten; die Bachweiden^a umgeben ihn.
(a) 3Mo 23,40; Jes 15,7; Hes 17,5
- Hi 40,23 Siehe, der Strom^a schwillt mächtig an - er fürchtet sich nicht; er bleibt auch ruhig^b, wenn ein Jordan sich in seinen Mund ergießt!
(a) vgl. Ps 93,3; 124,4; Offb 12,15; (b) vgl. Kap. 11,18-19; 2Mo 14,13-14
- Hi 40,24 Kann man ihm in seine Augen greifen, kann man mit Fangseilen seine Nase durchbohren?
- Hi 40,25 Der Leviathan ist für den Menschen unbezwingbar - »Wer aber kann vor mir bestehen?«
Ziehst du etwa den Leviathan^{a1} mit der Angel heraus, und kannst du seine Zunge mit einer Fangschnur fassen?
(1) bed. »Der Gewundene«; nach der Beschreibung ein großer Meeressäurier.
(a) Kap. 3,8; Ps 104,26; Jes 27,1
- Hi 40,26 Kannst du ein Binsenseil durch seine Nase ziehen und einen Haken durch seine Kinnbacken stoßen?
vgl. 2Kö 19,28; Jes 37,29
- Hi 40,27 Wird er dich lange anflehen oder dir freundliche^a Worte sagen?
(a) vgl. Ps 28,3; 55,22; Jer 12,6
- Hi 40,28 Wird er einen Bund mit dir schließen, daß du ihn zum ewigen Knecht machst?
- Hi 40,29 Kannst du mit ihm spielen^a wie mit einem Vögelchen, oder ihn anbinden für deine Mädchen?
(a) vgl. V. 20; Ri 16,25-30
- Hi 40,30 Feilschen etwa die Fischersleute um ihn, oder teilen ihn die Händler unter sich?
- Hi 40,31 Kannst du seine Haut mit Spießen spicken und mit Fischharpunen seinen Kopf?
vgl. Kap. 41,18-21
- Hi 40,32 Lege doch deine Hand einmal an ihn - du wirst den Kampf nicht vergessen, wirst es nicht noch einmal tun!
vgl. 2Kö 10,4; Lk 14,31
- Hi 41,1 Siehe, die Hoffnung^a auf ihn wird getäuscht; wird man nicht schon bei seinem Anblick hingestreckt?
(a) vgl. Kap. 6,20; Spr 25,19
- Hi 41,2 Niemand ist so tollkühn, daß er ihn reizen möchte; wer aber kann vor mir^a bestehen?
(a) Ps 5,6; 130,3; Spr 21,30; Jer 46,15; Mal 3,2; Offb 6,17
- Hi 41,3 Wer hat mir zuvor gegeben, daß ich ihm vergelten^a sollte? Alles, was unter dem ganzen Himmel ist, gehört^b mir!
(a) Kap. 34,11; Spr 24,12; Röm 11,35; (b) 2Mo 19,5; 5Mo 10,14; Ps 24,1; 50,12; 1Kor 10,26
- Hi 41,4 Ich will von seinen Gliedern nicht schweigen, sondern reden von seiner Kraftfülle und von der Schönheit^a seines Baus.
(a) vgl. Spr 31,25; Pred 3,11; Hes 16,7,15
- Hi 41,5 Wer kann sein Gewand aufdecken, und wer greift ihm in die Doppelreihe seiner Zähne?
vgl. 2Kö 19,28; Ps 32,9; Jak 3,3
- Hi 41,6 Wer öffnet die Tore^a seines Rachens? Rings um seiner Zähne^b lagert Schrecken.
(a) vgl. Kap. 38,17; (b) vgl. Ps 57,5; 58,7; Spr 30,14; Dan 7,7
- Hi 41,7 Prächtig sind seine starken Schilder^a, fest^b zusammengeschlossen und versiegelt;
(a) 1Sam 17,5; vgl. 2Sam 22,3; Ps 28,7; 84,10,12; (b) V. 15; 40,17
- Hi 41,8 einer fügt sich an den anderen, so daß kein Luftzug dazwischenkommt;
- Hi 41,9 sie hängen fest zusammen, sie greifen ineinander und trennen sich nicht.
V. 7
- Hi 41,10 Sein Niesen läßt Licht aufleuchten, und seine Augen sind wie die Strahlen der Morgenröte^a.
(a) Kap. 3,9; 38,12
- Hi 41,11 Aus seinem Rachen schießen Fackeln; Feuerfunken sprühen aus ihm heraus.
Ps 18,9; vgl. Ps 29,7
- Hi 41,12 Aus seinen Nüstern kommt Rauch hervor wie aus einem siedenden^a Topf und einem Kessel.
(a) V. 23; Jer 1,13-14
- Hi 41,13 Sein Hauch entzündet Kohlen, eine Flamme schießt aus seinem Rachen;
Ps 18,9,13; Jes 30,33
- Hi 41,14 Stärke^a wohnt auf seinem Nacken, und Angst^b springt vor ihm her.
(a) Kap. 39,19; 40,16; (b) vgl. Ps 107,6.13.26; Spr 1,2; Kla 3,46-49; Sach 10,11
- Hi 41,15 Die Wampen seines Fleisches haften aneinander; sie sind ihm fest angegossen, unbeweglich.
V. 7,9
- Hi 41,16 Sein Herz ist hart wie Stein und so fest wie der untere Mühlstein.
Jes 48,4; Jer 5,3; Sach 7,12

- Hi 41,17 Die Helden erbeben, wenn er auffährt; vor Verzagtkeit geraten sie außer sich.
Ps 107,28
- Hi 41,18 Trifft man ihn mit dem Schwert, so hält es nicht stand, weder Speer noch Wurfspieß oder Harpune.
Kap. 39,21-24
- Hi 41,19 Er achtet Eisen^a für Stroh und Erz für faules Holz.
(a) vgl. Jer 6,28; Dan 2,32-35; 2,45
- Hi 41,20 Kein Pfeil kann ihn in die Flucht schlagen, und Schleudersteine verwandeln sich ihm zu Spreu.
vgl. Hab 1,10
- Hi 41,21 Er achtet die Keule für einen Halm und verlacht das Sausen des Wurfspießes.
2Chr 26,14
- Hi 41,22 Auf seiner Unterseite sind spitze Scherben; er zieht einen Dreschschlitten^a über den Schlamm dahin.
(a) Jes 28,27; 41,15; Am 1,3
- Hi 41,23 Er bringt die Tiefe zum Sieden wie einen Kessel, macht das Meer zu einem Salbentopf.
V. 12; Hes 32,3
- Hi 41,24 Hinter ihm her leuchtet der Pfad; man könnte die Flut für Silberhaar halten.
- Hi 41,25 Auf Erden¹ ist nicht seinesgleichen; er ist geschaffen, um ohne Furcht zu sein.
(1) w. Auf dem Staub.
- Hi 41,26 Er schaut alle Hohen [furchtlos] an; er ist ein König über alle Stolzen.
vgl. Hes 29,3
- Hi 42,1 Hiobs Demütigung und Reue
Da antwortete Hiob dem HERRN und sprach:
Kap. 40,4
- Hi 42,2 Ich erkenne, daß du alles vermagst^a, und daß kein Vorhaben^b dir verwehrt werden kann.
(a) Jer 32,17; 33,3; Mt 19,26; Lk 1,37; (b) Ps 135,6; Jes 14,27; 43,13; Dan 4,31-32
- Hi 42,3 »Wer verfinstert da den Ratschluß mit Worten ohne Erkenntnis?« Fürwahr, ich habe geredet, was ich nicht verstehe, Dinge, die mir zu wunderbar sind und die ich nicht begreifen kann!
Kap. 38,2; Ps 139,6; vgl. 2Pt 2,12
- Hi 42,4 »Höre nun, ich will reden; ich will dich fragen, und du belehre mich!«
Kap. 38,3; 40,7
- Hi 42,5 Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, aber nun hat mein Auge dich gesehen^a.
(a) 1Mo 32,30; 2Mo 24,10; Jes 6,1,5; Mt 16,28; Offb 1,7
- Hi 42,6 Darum spreche ich mich schuldig¹ und tue Buße^a in Staub und in Asche^b!
(1) Andere Übersetzung: Darum verabscheue / verwerfe ich [mich]; Schlachter übersetzte: darum widerrufe ich ...
(a) Kap. 40,5-6; Ps 32,3-5; 51,3-5; Lk 18,13; 2Kor 7,10; (b) Kap. 2,8; Jer 6,26; Dan 9,3; Mt 11,21
- Hi 42,7 Hiob bittet für seine Freunde
Und es geschah, als der HERR diese Worte an Hiob vollendet hatte, da sprach der HERR zu Eliphas^a, dem Temaniter: Mein Zorn^b ist entbrannt über dich und deine beiden Freunde, denn ihr habt nicht^c recht von mir geredet, wie mein Knecht Hiob.
(a) Kap. 2,11; (b) Kap. 21,20; 4Mo 22,22; 2Chr 25,15; Joh 3,36; Offb 6,17; (c) Kap. 11,5-6
- Hi 42,8 So nehmt nun sieben Jungstiere und sieben Widder^a und geht^b zu meinem Knecht Hiob und bringt sie als Brandopfer dar für euch selbst! Mein Knecht Hiob aber soll für euch bitten^c; denn nur ihn werde ich erhören¹, daß ich gegen euch nicht nach eurer Torheit handle; denn ihr habt nicht recht von mir geredet, wie mein Knecht Hiob!
(1) od. annehmen; w. nur sein Angesicht werde ich erheben; ebenso V. 9: und der HERR erhob das Angesicht Hiobs.
(a) 3Mo 19,21-22; 1Chr 15,26; (b) Mt 5,24; (c) 1Mo 20,7; 1Sam 7,5; Jes 53,12; Mt 5,44; Jak 5,15-16; 1Joh 5,16
- Hi 42,9 Da gingen Eliphas, der Temaniter, und Bildad, der Schuchiter, und Zophar, der Naamatiter, und machten es so, wie der HERR es ihnen befohlen hatte. Und der HERR erhörte Hiob.
1Mo 20,17; 1Sam 7,9
- Hi 42,10 Das gesegnete Ende Hiobs
Jak 5,11
Und der HERR wendete Hiobs Geschick, als er für seine Freunde bat; und der HERR erstattete Hiob alles doppelt wieder, was er gehabt hatte.
Kap. 8,7; Ps 90,15; vgl. Joel 2,25
- Hi 42,11 Und alle seine Brüder und alle seine Schwestern und alle seine früheren Bekannten kamen^a zu Hiob und aßen^b mit ihm in seinem Haus; und sie bezeugten ihm Teilnahme und trösteten^c ihn wegen all des Unglücks, das der HERR über ihn gebracht hatte, und schenkten ihm ein jeder eine Kesita¹ und einen goldenen Ring.
(1) Eine Gewichts- oder Münzeinheit (vgl. 1Mo 33,19).
(a) Kap. 19,13-14; Spr 14,20; (b) 5Mo 12,7; Est 9,19,22; Mt 14,20; Lk 15,23-24; (c) Joh 11,19; Röm 12,15; 15,5-7
- Hi 42,12 Und der HERR segnete das spätere Leben Hiobs mehr als sein früheres; er bekam 14000 Schafe, 6000 Kamele, 1000 Joch Rinder und 1000 Eselinnen.
V. 10; 1,3; 8,7; Ps 90,15; Jak 5,11; vgl. Joel 2,25
- Hi 42,13 Er bekam auch sieben Söhne und drei Töchter.
Kap. 1,2

- Hi 42,14** Und er gab der ersten den Namen Jemima, der zweiten den Namen Kezia und der dritten den Namen Keren-Happuch.
- Hi 42,15** Und es wurden im ganzen Land keine so schönen^a Frauen gefunden wie Hiobs Töchter; und ihr Vater gab ihnen ein Erbteil^b unter ihren Brüdern.
(a) 1Mo 12,11; 24,16; 29,17; 1Sam 25,3; Est 1,11; 2,7; Spr 31,30; Hi 1,8.15; 4,1.7; 6,1; (b) 4Mo 27,7; Jos 15,18-19
- Hi 42,16** Hiob aber lebte danach noch 140 Jahre und sah seine Kinder^a und Kindeskinde bis in das vierte Geschlecht.
(a) vgl. 1Mo 50,23; Ps 128,6
- Hi 42,17** Und Hiob starb alt und lebenssatt.
vgl. Kap. 5,26; 1Mo 25,8; Ri 8,32; 1Chr 29,28
- Ps 1,1** Die Psalmen
Erstes Buch
(Psalm 1 - 41)
Psalm 1
Wohl dem^{a,1} der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen^{b,2}, noch tritt auf den Weg^c der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter^d sitzen,
(1) Andere Übersetzung: Glückselig ist der Mensch (vgl. Mt 5,3-12). (2) Mit »Gottloser« (hebr. rascha, auch »Gesetzloser«, »Frevler« übersetzt) bezeichnet die Bibel jemand, der äußerlich zum Volk Gottes gehört und das Gesetz Gottes kennt, der sich aber bewußt gegen Gott auflehnt und sein Wort mißachtet (vgl. dazu Ps 50,16-22).
(a) Kap. 119,1-2; 5Mo 32-33; 6,24; Mt 5,3; Offb 1,3; (b) Spr 4,14.19; (c) Spr 1,10.15; (d) Jer 15,17; 2Pt 3,3
- Ps 1,2** sondern seine Lust^a hat am Gesetz¹ des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt^{b,2} Tag und Nacht.
(1) od. an der Weisung / Lehre (hebr. torah). Dieses Wort bezeichnet sowohl die Gebote und Anordnungen Gottes als auch seine Unterweisung und Lehre. Es wird öfters für das mosaische Gesetz bzw. die 5 Bücher Mose verwandt; hier und an anderen Stellen steht es für die ganze Gottesoffenbarung der Heiligen Schrift. (2) od. in seinem Gesetz forscht. Das hebr. Wort bezeichnet auch ein leises Reden; wer über die heiligen Schriften nachsann, las sie dabei halblaut.
(a) Jer 15,17; (b) Kap. 119,97.99
- Ps 1,3** Der ist wie ein Baum^a, gepflanzt an Wasserbächen^b, der seine Frucht^c bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät^d wohl.
(a) Jer 17,8; (b) Kap. 110,7; Jes 58,11; vgl. Jes 40,31; (c) Joh 15,5.8.16; (d) Jos 1,8; 2Tim 3,17
- Ps 1,4** Nicht so die Gottlosen^a, sondern sie sind wie Spreu^b, die der Wind verweht.
(a) Mal 3,18; (b) Jes 17,13; Mt 3,12
- Ps 1,5** Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht^a, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
(a) Joel 2,11; Röm 2,5; 2Pt 2,9
- Ps 1,6** Denn der HERR kennt^a den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen^b führt ins Verderben.
(a) Joh 10,14; 1Kor 8,3; 2Tim 2,19; (b) 1Sam 2,9; Hi 31,3; Mt 7,13
- Ps 2,1** Psalm 2
Warum toben die Heiden^{a,1} und ersinnen die Völker² Nichtiges?
(1) hebr. gojim; d.h. die Völker außerhalb des auserwählten Gottesvolkes Israel. (2) das Wort kann auch die Stämme Israels bezeichnen (vgl. Apg 4,25-28).
(a) Apg 4,25-27; Röm 11,11
- Ps 2,2** Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten^{a,1}:
(1) od. seinen Messias (hebr. maschiach; gr. Christus), d.h. der von Gott gesalbte Retter-König, der Israel am Ende der Zeiten erretten und der Welt Frieden bringen soll (vgl. Dan 9,25-26).
(a) Kap. 45,7-8; Hab 3,13; Joh 1,41
- Ps 2,3** »Laßt uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!«
Lk 19,14; vgl. Mt 21,38-39
- Ps 2,4** Der im Himmel thront^a, lacht; der Herr spottet^b über sie.
(a) Kap. 11,4; 47,8-9; (b) Kap. 59,9
- Ps 2,5** Dann wird er zu ihnen reden^a in seinem Zorn und sie schrecken mit seinem Grimm^b:
(a) Joel 3,16; (b) Zeph 1,15; Mt 22,7
- Ps 2,6** »{Ich} habe meinen König^a eingesetzt¹ auf Zion, meinem heiligen Berg^b!« -
(1) od. gesalbt. Die Salbung mit Öl war das Zeichen der göttlichen Berufung der Könige Israels (vgl. 1Sam 16,6-13).
(a) 1Tim 6,15; (b) Hebr 12,22; Offb 14,1
- Ps 2,7** Ich will den Ratschluß des HERRN verkünden; er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn^a, heute habe ich dich gezeugt.
(a) Mt 3,17; Lk 1,32; Hebr 1,5
- Ps 2,8** Erbittle von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum.
Jes 49,6; Dan 7,14
- Ps 2,9** Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!«
Dan 2,44; Offb 2,27

- Ps 2,10** So nehmt nun Verstand an, ihr Könige, und laßt euch warnen, ihr Richter^a der Erde!
(a) Jes 40,23
- Ps 2,11** Dient dem HERRN mit Furcht^a und frohlockt mit Zittern.
(a) Hebr 11,7; 12,28; 1Pt 1,17
- Ps 2,12** Küßt^a den Sohn,¹ damit er nicht zornig wird und ihr nicht umkommt auf dem Weg; denn wie leicht kann sein Zorn^b entbrennen! Wohl allen, die sich bergen^c bei ihm!²
(1) d.h. küßt seine Füße; im Altertum ein Zeichen der Unterwerfung unter einen siegreichen, mächtigen König. (2) w. die sich bergen / ihre Zuflucht suchen in ihm.
(a) Joh 5,23; (b) Lk 19,27; Offb 6,17; 14,10.19; (c) Spr 16,20; Joh 6,37
- Ps 3,1** Psalm 3
{Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh}.
2Sam 15,14
- Ps 3,2** Ach HERR, wie zahlreich sind meine Feinde! Viele erheben sich gegen mich;
Kap. 18,1; 2Sam 17,11-14; vgl. Mt 10,21
- Ps 3,3** viele sagen von meiner Seele: »Sie hat keine Hilfe¹ bei Gott.« {(Sela.)²}
- (1) od. Rettung. (2) Sela bezeichnet eine Pause für den Gesang (ein Zeichen für den Einsatz eines instrumentalen Zwischenspiels), aber auch eine Aufforderung, das Herz und die Gedanken emporzuheben zu Gott.
2Sam 16,7-8; vgl. Mt 27,43
- Ps 3,4** Aber du, HERR, bist ein Schild^a um mich, bist meine Herrlichkeit^{b1} und der mein Haupt^c emporhebt.
(1) od. Ehre (hebr. kabod); das Wort bedeutet ursprünglich »Schwere, Gewicht«, übertragen »Ehre / Ruhm / Majestät / Herrlichkeit«.
(a) Kap. 18,3; 1Mo 15,1; 5Mo 33,29; (b) Kap. 150,2; Joh 1,14; 17,24; Eph 1,17; Tit 2,13; (c) Kap. 27,6; 140,8
- Ps 3,5** Ich rufe^a mit meiner Stimme zum HERRN, und er erhört^b mich von seinem heiligen Berg^c. {(Sela.)}
(a) Kap. 57,3; 130,1; Jon 2,3; (b) Kap. 34,5.7; (c) Kap. 2,6; Hebr 12,22; Offb 14,1
- Ps 3,6** Ich legte mich nieder und schlief; ich bin wieder erwacht, denn der HERR hält mich.
Spr 3,24-26
- Ps 3,7** Ich fürchte mich nicht vor den Zehntausenden des Volkes, die sich ringsum gegen mich gelagert haben.
Röm 8,31; vgl. Ps 90,7-9
- Ps 3,8** Steh^a auf, o HERR! Hilf^b mir, mein Gott! Denn du schlägst alle meine Feinde auf den Kinnbacken, zerbrichst^c die Zähne der Gottlosen.¹
(1) Andere Übersetzung: Ja, schlage alle meine Feinde ... zerbrich ...
(a) Kap. 44,27; 4Mo 10,35; (b) Kap. 31,15-16; Jer 17,14; (c) Kap. 58,7; Jes 9,3
- Ps 3,9** Bei dem HERRN ist die Rettung^{a1}. Dein Segen^b sei über deinem Volk! {(Sela.)}
(1) od. von dem HERRN kommt die Hilfe / das Heil (hebr. jeschuah; dieses Wort ist eng verwandt mit dem Namen Jehoschua = Der HERR ist Rettung; gr. Josua od. Jesus).
(a) Jer 3,23; (b) Kap. 115,12-15; 129,8; 1Chr 17,27
- Ps 4,1** Psalm 4
{Dem Vorsänger.}¹ {Mit Saitenspiel. Ein Psalm Davids.}
(1) od. dem Dirigenten / dem Leiter der Musik.
Kap. 22,1; 42,1; 1Chr 25,1-6
- Ps 4,2** Antworte^a mir auf mein Schreien, du Gott meiner Gerechtigkeit^{b1}! In der Bedrängnis hast du mir Raum^c gemacht; sei mir gnädig und erhöhe^d mein Gebet!
(1) d.h. du, der Gott, von dem meine Gerechtigkeit kommt. Solche Wendungen (vgl. »du Gott meines Heils«) finden sich im Hebr. immer wieder.
(a) Kap. 3,5; (b) Kap. 7,9; 31,2; Lk 18,7; (c) Kap. 18,37; 31,9; 1Mo 26,22; (d) Kap. 28,6; 66,19
- Ps 4,3** Ihr Männer^a, wie lange noch soll meine Ehre^b geschändet werden? Wie habt ihr das Nichtige^c so lieb und die Lüge so gern! {(Sela.)}
(a) Spr 8,4; Jer 43,2; (b) Kap. 3,4; 7,6; (c) Kap. 7,15
- Ps 4,4** Erkennt doch, daß der HERR den Getreuen¹ für sich erwählt^a hat!² Der HERR wird hören^b, wenn ich zu ihm rufe.
(1) hebr. chasid = der Fromme / Getreue; andere übersetzen: der Heilige. Das Wort bezeichnet einen Menschen, der Gott gegenüber Liebe und Treue erweist. (2) od. für sich abgesondert hat.
(a) 2Sam 6,21; Joh 15,16; (b) V. 2; 22,25
- Ps 4,5** Erzittert und sündigt^a nicht! Denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager und seid still^{b1}! {(Sela.)}
(a) Spr 16,6; (b) Hi 40,4-5
- Ps 4,6** Bringt Opfer^a der Gerechtigkeit und vertraut^b auf den HERRN!
(a) Kap. 51,21; 5Mo 33,19; vgl. 2Sam 15,12; Spr 21,27; (b) Kap. 37,3-5; Dan 6,24
- Ps 4,7** Viele sagen: Wer wird uns Gutes^a sehen lassen? O HERR, erhebe^b über uns das Licht deines Angesichts!
(a) Kap. 103,2; Pred 6,3; (b) Kap. 67,2; 80,4; 4Mo 6,24-26
- Ps 4,8** Du hast mir Freude in mein Herz gegeben, die größer ist als ihre, wenn sie Korn und Most in Fülle haben.
Kap. 5,12; 16,11
- Ps 4,9** Ich werde mich in Frieden niederlegen^a und schlafen; denn du allein, HERR, läßt mich sicher^b wohnen.
(a) Kap. 3,6; (b) Kap. 121,4-8; Spr 18,10
- Ps 5,1** Psalm 5
{Dem Vorsänger. Mit Flötenspiel. Ein Psalm Davids.}

- Ps 5,2** Vernimm^a, o HERR, meine Worte; achte auf mein Seufzen!
(a) Kap. 140,7; 141,1; 1Pt 3,12; 1Joh 5,14-15
- Ps 5,3** Höre auf die Stimme meines Schreiens^a, mein König^b und mein Gott; denn zu dir will ich beten^c!
(a) 2Mo 2,23; 22,22; Kla 3,56; (b) Kap. 44,5; 74,12; Jes 33,22; (c) Kap. 17,6; 109,4
- Ps 5,4** HERR, in der Frühe^{a1} wirst du meine Stimme hören; in der Frühe werde ich dir zu Befehl sein² und Ausschau^b halten.
(1) w. am Morgen. (2) od. dir [meine Bitte] vorstellen / dir [ein Opfer] zurüsten.
(a) Kap. 55,17-18; Dan 6,11; (b) Kap. 123,1-2; vgl. Hab 2,1
- Ps 5,5** Denn du bist nicht ein Gott, dem Gesetzlosigkeit^a gefällt; wer böse ist, darf nicht bei dir wohnen^b.
(a) Kap. 11,7; Hab 1,13; (b) Kap. 15,1; 61,5; 84,5
- Ps 5,6** Die Prahler^a bestehen nicht vor deinen Augen; du haßt^b alle Übeltäter.
(a) Kap. 94,2-4; (b) Kap. 11,5; 45,8; Offb 2,6
- Ps 5,7** Du vertilgst die Lügner; den Blutgierigen und Falschen verabscheut der HERR.
Spr 6,16-19; 19,5,9; Offb 21,8,27
- Ps 5,8** Ich aber darf durch deine große Gnade eingehen in dein Haus; ich will anbeten, zu deinem heiligen Tempel gewandt, in Ehrfurcht vor dir.¹
(1) w. in deiner Furcht.
Kap. 23,6; 27,4; 96,8; 2Sam 15,25
- Ps 5,9** HERR, leite^a mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde^b willen; ebne^{c1} deinen Weg vor mir!
(1) od. mache gerade.
(a) Kap. 25,4-5; 139,23-24; (b) Kap. 17,9; 23,5; 64,2; (c) Kap. 42,16; vgl. Jes 26,7
- Ps 5,10** Denn in ihrem Mund ist nichts Zuverlässiges; ihr Inneres ist [voll] Bosheit, ihr Rachen ein offenes Grab, mit ihren Zungen heucheln sie.¹
(1) w. sie machen ihre Zungen glatt.
Kap. 12,3; Spr 1,10-15; Mt 12,34
- Ps 5,11** Sprich sie schuldig,¹ o Gott, laß sie fallen^a durch ihre Anschläge! Verstoße sie um ihrer vielen Übertretungen willen, denn sie haben sich gegen dich empört^b!
(1) od. Laß sie büßen.
(a) Kap. 7,16; Spr 26,27; Pred 10,8; (b) Kap. 2,2-3; vgl. Apg 4,24-28; Hi 15,25
- Ps 5,12** Aber alle werden sich freuen, die auf dich vertrauen^a; ewiglich werden sie jubeln, denn du wirst sie beschirmen^b; und fröhlich werden sein in dir, die deinen Namen^c lieben!
(a) Kap. 2,12; 37,3-5; 40,5; (b) Kap. 32,7; Esr 8,22-23; (c) Kap. 7,18; 103,1-2; 113,1-3
- Ps 5,13** Denn du, HERR, segnest^a den Gerechten; du umgibst ihn mit Gnade^b wie mit einem Schild.
(a) Kap. 115,13; Spr 3,33; vgl. 5Mo 23,5; (b) Kap. 32,10; 84,12-13; Spr 2,7
- Ps 6,1** Psalm 6
{Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel; auf der Scheminith.}¹{ Ein Psalm Davids.}
(1) d.h. wohl: auf der unteren Oktave (in der Baßlage) zu singen.
Kap. 4,1; 12,1; 1Chr 15,21
- Ps 6,2** HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Kap. 38,2; Jer 10,24
- Ps 6,3** Sei mir gnädig^a, o HERR, denn ich verschmachte^b! Heile^c mich, o HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken,
(a) Kap. 4,2; 6,3; 86,3.5.15; (b) Kap. 32,3-4; 38,4.9; (c) Kap. 41,5; Jer 17,14
- Ps 6,4** und meine Seele ist sehr erschrocken^a; und du, HERR, wie lange^b -?
(a) Dan 5,6.10; Joh 12,27; (b) Kap. 13,2-3
- Ps 6,5** Kehre^a doch wieder zurück¹, HERR, rette meine Seele! Hilf mir um deiner Gnade^b willen!
(1) od. Wende dich wieder zu mir.
(a) Kap. 90,13; vgl. Sach 1,3; (b) Kap. 25,7; 103,11
- Ps 6,6** Denn im Tod gedenkt man nicht an dich; wer wird dir im Totenreich lobsingen?
Kap. 30,10; 88,11-13
- Ps 6,7** Ich bin müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht, benetze mein Lager mit meinen Tränen.
Hi 7,3-4; Jer 13,17; 14,17
- Ps 6,8** Mein Auge ist verfallen vor Kummer, gealtert wegen all meiner Feinde.
Hi 16,16; Spr 17,22
- Ps 6,9** Weicht^a von mir, ihr Übeltäter alle; denn der HERR hat die Stimme meines Weinens^b gehört!
(a) Kap. 119,115; Mt 7,23; (b) Jes 38,5; vgl. 1Mo 21,16-17
- Ps 6,10** Der HERR hat mein Flehen gehört, der HERR nimmt mein Gebet an!
Kap. 4,4; 40,2
- Ps 6,11** Alle meine Feinde müssen zuschanden werden und sehr erschrecken; sie sollen sich plötzlich zurückziehen mit Schanden!
Kap. 40,15; Jer 20,11

Ps 7,1 Psalm 7

{Ein }Klagelied^a{ Davids, das er dem HERRN sang wegen der Worte Kuschs, des Benjaminiters.}

(a) Hab 3,1

Ps 7,2 HERR, mein Gott, bei dir suche ich Zuflucht^a; hilf mir von allen meinen Verfolgern^b und rette mich,

(a) Kap. 11,1; 31,2; 36,8; 90,1; (b) Kap. 35,3; Jer 20,11

Ps 7,3 daß er nicht wie ein Löwe^a meine Seele zerreißt und sie zerfleischt, weil kein Retter^b da ist.

(a) Kap. 10,9; 22,14; (b) Kap. 22,12

Ps 7,4 HERR, mein Gott, habe ich solches getan, ist Unrecht an meinen Händen,

Kap. 59,4-5; Hi 31,7-39

Ps 7,5 habe ich dem, der mit mir im Frieden war, mit Bösem vergolten und nicht vielmehr den errettet, der mich nun ohne Ursache bedrängt,

1Sam 24,18; vgl. Röm 12,20-21

Ps 7,6 so verfolge der Feind meine Seele und ergreife sie und trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre^{a1} in den Staub! {(Sela.)}

(1) hebr. Bezeichnung für die Seele.

(a) Kap. 4,3

Ps 7,7 Steh^a auf, o HERR, in deinem Zorn; erhebe dich gegen den Übermut meiner Feinde! Wache^b auf um meinetwillen, [und schreite] zu dem Gericht, das du befohlen hast!

(a) Kap. 10,12; 94,1-2; 4Mo 10,35; (b) Kap. 35,23-24; Jes 51,9

Ps 7,8 Die Versammlung^a der Völker umgebe dich, und über ihr kehre zur Hhe^b zurück!

(a) Kap. 82,1; (b) Kap. 47,6-10

Ps 7,9 Der HERR wird die Völker richten^a. Schaffe mir Recht, o HERR, nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner Lauterkeit^{b1}!

(a) Kap. 9,9; Apg 17,31; (b) Kap. 18,21; 26,1; 1K 8,32

Ps 7,10 Laß doch die Bosheit der Gottlosen ein Ende^a nehmen und stärke den Gerechten^b, denn du prfst^c die Herzen und Nieren, du gerechter Gott^{d1}!

(a) Kap. 10,15; (b) Kap. 34,16; 37,17; 1Pt 3,12; (c) Jer 11,20; Hebr 4,12; Offb 2,23; (d) V. 18; 11,7; Jes 45,21

Ps 7,11 Mein Schild^a ist bei Gott, der den von Herzen Aufrichtigen^{b1} hilft.

(1) od. Rechtschaffenen; w. Geraden.

(a) Kap. 3,4; 18,3; 1Mo 15,1; 5Mo 33,29; (b) Kap. 2,7; 16,13; Spr 28,18.20

Ps 7,12 Gott ist ein gerechter Richter^a und ein Gott, der täglich zrnt^{b1}.

(1) od. straft.

(a) V. 9; 94,2; 1Mo 18,25; Jes 33,22; Hebr 12,23; Jak 5,9; (b) Röm 1,18

Ps 7,13 Wenn man nicht umkehrt, so schärft er sein Schwert, hält seinen Bogen gespannt und zielt

5Mo 32,41; Hes 18,30; Lk 13,3-5

Ps 7,14 und richtet auf jenen tödliche Geschosse; seine Pfeile steckt er in Brand.

5Mo 32,23

Ps 7,15 Siehe, da liegt einer in Geburtswehen mit Bösem; er ist schwanger mit Unheil, doch er wird Trug gebären!

Kap. 64,6-7; Jes 59,4-6; Hi 4,8

Ps 7,16 Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt - und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.

Kap. 9,16-17; Spr 26,27; Est 7,10

Ps 7,17 Das Unheil, das er angerichtet hat, kehrt auf sein eigenes Haupt zurück, und die Gewalttat, die er begangen hat, fällt auf seinen Scheitel.

1K 2,31-33; Est 9,25; Gal 6,7

Ps 7,18 Ich will dem HERRN danken^a für seine Gerechtigkeit, und dem Namen des HERRN, des Höchsten, will ich lobsingen^{b1}.

(1) Das Wort, das in den Psalmen mit lobsingen übersetzt wird, kann auch Psalmen singen bedeuten, d.h. singen mit instrumentaler Begleitung.

(a) Kap. 35,18; 92,2; (b) Kap. 47,7-8; 65,2; 68,5; 146,1-2

Ps 8,1 Psalm 8

{Dem Vorsänger. Auf der Gittit}¹{. Ein Psalm Davids.}

(1) d.h. auf einem Instrument od. nach einer Melodie aus Gat.

Kap. 81,1; 84,1

Ps 8,2 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name^a auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit^b über die Himmel gesetzt hast!

(a) Kap. 148,13; Ri 13,18; Neh 9,5; (b) vgl. Kap. 148,13; Jes 60,1; Hebr 1,3

Ps 8,3 Aus dem Mund^a von Kindern und Säuglingen hast du ein Lob bereitet¹ um deiner Bedränger willen, um den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen^b zu bringen.

(1) andere übersetzen: eine Macht gegründet (vgl. Mt 21,16).

(a) Mt 21,16; Lk 10,21; 1Kor 1,27; (b) Kap. 107,42

Ps 8,4 Wenn ich deinen Himmel^a betrachte, das Werk^b deiner Finger, den Mond^c und die Sterne, die du bereitet hast:

(a) Kap. 19,2; Jes 40,22; (b) Kap. 33,6; 102,26; (c) Kap. 136,7.9; 148,3; 5Mo 4,19

- Ps 8,5** Was ist der Mensch^{a1}, daß du an ihn gedenkst, und der Sohn des Menschen^{b2}, daß du auf ihn achtest?
 (1) hebr. enosch = Mensch (bed. der sündige, schwache, sterbliche Mensch). (2) hebr. Adam (vgl. 1Mo 1 u. 2).
 »Sohn des Menschen« ist auch ein Titel des Messias (vgl. Dan 7,13; Mt 9,6).
 (a) 1Mo 2,7; Jes 2,22; Mt 10,29; Hebr 2,6; 1Tim 2,4; (b) Dan 7,13; Lk 19,10; Joh 3,13-14
- Ps 8,6** Du hast ihn ein wenig¹ niedriger gemacht als die Engel;² mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt.
 (1) od. für kurze Zeit. (2) hebr. elohim. Dieses Wort steht in der Regel für den ewigen Gott in seiner Allmacht als Schöpfer (man könnte übersetzen »der überaus Mächtige«) und wird dann »Gott« übersetzt; hier wie an gewissen anderen Stellen bezeichnet es jedoch Engelmächte (»Götter«, d.h. »Mächtige«); vgl. Hebr 2,7.
 Phil 2,7-11; Hebr 2,7-9; 1Pt 1,20-21
- Ps 8,7** Du hast ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände gemacht; alles hast du unter seine Füße gelegt:
 1Mo 1,26-28; 1Kor 15,27
- Ps 8,8** Schafe und Rinder allesamt, dazu auch die Tiere des Feldes;
 1Mo 1,26; 2,19
- Ps 8,9** die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, alles, was die Pfade der Meere durchzieht.
 Kap. 148,10; Hi 38,39-41; 40,15-24
- Ps 8,10** HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!
 V. 2; 104,24; 5Mo 33,26
- Ps 9,1** Psalm 9
 {Dem Vorsänger. Auf Muth-Labben}¹. Ein Psalm Davids.²
 (1) bed. »Auf den Tod des Sohnes«. (2) Ps 9 u. 10 bilden eine Einheit. In lockerer Abfolge, die sich über beide Psalmen hin erstreckt, richten sich Anfangsbuchstaben von Satzanfängen nach dem hebräischen Alphabet.
- Ps 9,2** Ich will den HERRN loben^a von ganzem Herzen, ich will alle deine Wunder erzählen^b.
 (a) Kap. 16,7; 34,2; 111,1; (b) V. 12,15; 73,28; Lk 24,35; Apg 2,11; 9,27
- Ps 9,3** Ich will mich freuen^a und frohlocken in dir, ich will deinem Namen^b lobsingend, du Höchster^c!
 (a) Kap. 5,12; 35,9; Phil 4,4; (b) Kap. 8,2,10; 29,2; 96,2,8; (c) Kap. 92,2; 1Mo 14,18
- Ps 9,4** Als meine Feinde zurückwichen, da strauchelten sie und kamen um vor deinem Angesicht.
 2Sam 5,20
- Ps 9,5** Denn du hast mein Recht und meine Sache geführt, du sitzt auf dem Thron als ein gerechter Richter!
 Kap. 7,9,12; 35,23; 89,15; Hi 19,29
- Ps 9,6** Du hast die Heidenvölker gescholten^a, den Gesetzlosen^b umgebracht, ihren Namen ausgelöscht^c auf immer und ewig.
 (a) Kap. 94,10; (b) Kap. 37,1-2; (c) Kap. 34,17; Spr 13,9; vgl. Offb 3,5
- Ps 9,7** Der Feind^a - er ist völlig und für immer zertrümmert^b, und die Städte hast du zerstört; ihr Andenken ist dahin.
 (a) Kap. 37,20; vgl. 1Kor 15,25; (b) 2Th 1,9
- Ps 9,8** Aber der HERR thront auf ewig; er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht.
 V. 5; 7,9,12; 35,23; 89,15; Hi 19,29; 10,16
- Ps 9,9** Ja, Er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit und den Völkern das Urteil sprechen, wie es recht ist.
 Kap. 7,9; 96,13; Apg 17,31
- Ps 9,10** Und der HERR wird eine Zuflucht¹ sein dem Unterdrückten, eine Zuflucht in Zeiten der Not.
 (1) w. hohe Burg.
 Kap. 11,1; 37,39-40; 91,1-2; Jes 25,4
- Ps 9,11** Darum vertrauen auf dich, die deinen Namen^a kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich, HERR, suchen^b!
 (a) V. 3; 8,2,10; 29,2; 96,2,8; Spr 18,10; Joh 17,6; (b) Kap. 34,5,11; 2Tim 1,12
- Ps 9,12** Lobsingt^a dem HERRN, der in Zion^b wohnt, verkündigt^c seine Taten unter den Völkern!
 (a) Kap. 7,18; 47,7-8; 138,1; (b) Kap. 2,6; 48,2-4; (c) V. 2; 111,6; Mk 16,15
- Ps 9,13** Denn er forscht nach der Blutschuld^a und denkt daran; er vergißt^b das Schreien der Elenden nicht.
 (a) 1Mo 4,8-10; Mt 23,35; (b) V. 19; 12,6; 2Chr 24,22
- Ps 9,14** HERR, sei mir gnädig^a! Sieh, wie ich unterdrückt^b werde von denen, die mich hassen! Befreie mich¹ aus den Toren des Todes^c,
 (1) w. Hebe mich empor.
 (a) Kap. 6,3; 25,16; Lk 18,13; (b) Kap. 25,18-19; 2Mo 3,7; (c) Kap. 56,14
- Ps 9,15** damit ich all deinen Ruhm^a erzähle in den Toren der Tochter Zion¹, damit ich jauchze über dein Heil^b!
 (1) d.h. in den Toren Jerusalems. Die Tore einer Stadt waren der Ort der Rechtssprechung und der öffentlichen Zusammenkunft.
 (a) V. 12; 66,17; (b) Kap. 13,6; 35,9; 96,2
- Ps 9,16** Die Heidenvölker sind versunken in der Grube, die sie gegraben haben; ihr Fuß hat sich gefangen in dem Netz, das sie heimlich stellten.
 Kap. 7,16; Spr 26,27; Est 7,10
- Ps 9,17** Der HERR hat sich zu erkennen gegeben, hat Gericht^a gehalten; der Gottlose ist verstrickt^b in dem Werk seiner Hände! {(Saitenspiel - Sela.)}
 (a) V. 5,9; 58,12; 68,2; (b) Kap. 7,16

- Ps 9,18** Die Gottlosen müssen ins Totenreich^a hinabfahren, alle Heidenvölker, die Gott vergessen^b.
(a) V. 14; 55,16; 4Mo 16,30; (b) Kap. 50,22
- Ps 9,19** Denn der Arme wird nicht^a für immer vergessen; die Hoffnung^b der Elenden¹ wird nicht stets vergeblich sein.
(1) od. Gebeugten / Demütigen. Das Wort bezeichnet solche, die in der Bedrängnis ergeben und demütig bleiben und an Gott festhalten.
(a) V. 13; 10,12; (b) Spr 23,18
- Ps 9,20** Steh^a auf, o HERR, damit der Mensch^{b1} nicht die Oberhand gewinnt, daß die Heidenvölker gerichtet^c werden vor deinem Angesicht!
(1) hebr. enosch = der sterbliche, sündige Mensch (vgl. Fn. zu Ps 8,5), ebenso V. 21.
(a) Kap. 7,7; 10,12; 94,1-2; 4Mo 10,35; (b) V. 21; 36,12; Jes 51,12; (c) V. 5.9.17; 58,12; 68,2
- Ps 9,21** O HERR, lege doch Furcht auf sie, damit die Heidenvölker erkennen, daß sie [sterbliche] Menschen sind!
{(Sela.)}
Kap. 83,17-19
- Ps 10,1** Psalm 10
HERR, warum stehst du so fern, verbirgst dich in Zeiten der Not¹?
(1) od. der Drangsal.
Kap. 13,2; 89,47; Hi 10,2; Jer 15,18
- Ps 10,2** Vom Übermut des Gottlosen^a wird dem Elenden bange; mögen doch von der Arglist die^b betroffen werden, die sie ausgeheckt haben!
(a) Kap. 11,2; 37,12; (b) Kap. 94,3-6
- Ps 10,3** Denn der Gottlose rühmt sich der Gelüste seines Herzens, und der Habsüchtige sagt sich los vom HERRN und lästert¹ ihn.
(1) od. verschmäht.
Kap. 74,10.18; Spr 14,31; Jak 4,16; 2Pt 2,12
- Ps 10,4** Der Gottlose sagt^a in seinem Hochmut: »Er wird nicht nachforschen!« Alle seine Gedanken sind: »Es gibt keinen Gott^b!«
(a) V. 13; 36,2; Zeph 1,12; (b) Kap. 14,1; 53,2
- Ps 10,5** Seine Unternehmungen gelingen^a immer; hoch droben sind deine Gerichte,¹ fern von ihm; er tobt gegen alle seine Gegner.²
(1) od. Rechtsentscheidungen. (2) w. er schnaubt alle seine Gegner an.
(a) Kap. 73,3-5.12
- Ps 10,6** Er spricht in seinem Herzen: »Ich werde niemals wanken; nie und nimmer wird mich ein Unglück treffen!«
1Th 5,3; vgl. 2Pt 3,3-4
- Ps 10,7** Sein Mund ist voll Fluchen, Trug und Bedrückung; unter seiner Zunge verbirgt sich Leid und Unheil.
Kap. 52,4-6; Jer 9,3-7; Jak 3,6
- Ps 10,8** Er sitzt im Hinterhalt in den Dörfern; im Verborgenen ermordet er den Unschuldigen; seine Augen spähen den Wehrlosen aus.
Spr 1,11-12
- Ps 10,9** Er lauert^a im Verborgenen^b wie ein Löwe^c im dichten Gebüsch; er lauert, um den Elenden zu fangen; er fängt den Elenden und schleppt ihn fort in seinem Netz.
(a) Kap. 37,32; Mi 7,2; (b) V. 8; Kla 3,8; (c) Kap. 7,3; 1Pt 5,8
- Ps 10,10** Er duckt sich, kauert nieder, und durch seine starken Pranken fallen die Wehrlosen.
- Ps 10,11** Er spricht in seinem Herzen: »Gott hat es vergessen^a, er hat sein Angesicht verborgen, er sieht es niemals!«
(a) Kap. 9,13; 73,11; Hi 22,13-14; Jes 49,15; Am 8,7
- Ps 10,12** Steh^a auf, o HERR!
Erhebe, o Gott, deine Hand^b! Vergiß^c die Elenden nicht!
(a) Kap. 9,20; 17,13; (b) Jes 26,11; Mi 5,8; (c) V. 11; 74,19
- Ps 10,13** Warum soll der Gottlose Gott lästern und in seinem Herzen denken, daß du nicht danach fragst?
V. 3-4
- Ps 10,14** Du hast es wohl gesehen^a! Denn du gibst auf Elend und Kränkung acht, um es in deine Hand zu nehmen^b; der Wehrlose überläßt es dir, der du der Helfer der Waisen^c bist!
(a) Kap. 31,8; 33,13-15; (b) Jes 40,27-28; (c) Kap. 146,9; Hos 14,4
- Ps 10,15** Zerbrich^a den Arm des Gottlosen^b und des Bösen^c, suche seine Gottlosigkeit heim, bis du nichts mehr von ihm findest!
(a) Kap. 37,17; (b) Jer 23,15; Röm 1,18; (c) Kap. 9,6-7; Spr 10,7.25
- Ps 10,16** Der HERR ist König^a immer und ewig; die Heidenvölker^b sind verschwunden aus seinem Land.
(a) Jer 10,10; Dan 4,34; 7,13-14; 1Tim 1,17; (b) Kap. 44,3
- Ps 10,17** Das Verlangen der Elenden hast du, o HERR, gehört; du machst ihr Herz^a fest¹, leihst ihnen dein Ohr,
(1) d.h. zuversichtlich und gewiß.
V. 14; (a) Jes 26,3-4; Hebr 13,9

Ps 10,18 um der Waise^a Recht zu schaffen und dem Unterdrückten, damit der Mensch^{b1} von der Erde nicht weiter Schrecken verbreite.

(1) hebr. enosch (vgl. Fn. zu Ps 8,5).

(a) 5Mo 10,18; (b) Kap. 8,5; vgl. 1Mo 6,6; Mt 10,17; Joh 3,19

Ps 11,1 Psalm 11

{Dem Vorsänger. Von David.}

Bei dem HERRN habe ich Zuflucht^a gefunden! Wie sagt ihr denn zu meiner Seele: »Flieh^b wie ein Vogel auf eure Berge«?

(a) Kap. 7,2; 31,2; 36,8; 90,1; (b) 1Mo 19,17.20; 1Sam 19,10; Mt 24,16

Ps 11,2 Denn siehe, die Gottlosen spannen ihren Bogen; sie haben ihre Pfeile auf die Sehne gelegt, um im Verborgenen auf die zu schießen, welche aufrichtigen Herzens sind.

Kap. 10,8; 37,14

Ps 11,3 Wenn die Grundfesten^a eingerissen werden, was soll der Gerechte^b tun?

(a) Kap. 18,16; 82,5; Jes 24,18; vgl. Lk 6,48; 1Kor 3,11; (b) Hi 17,9; Spr 14,32; Pred 9,1; Mt 13,43; 25,46

Ps 11,4 Der HERR ist in seinem heiligen Tempel^a. Der Thron^b des HERRN ist im Himmel; seine Augen spähen^c, seine Blicke prüfen die Menschenkinder.

(a) Jon 2,8; Mi 1,2; Hab 2,20; (b) Kap. 2,4; Jes 66,1; Mt 5,34; (c) Spr 5,21; 15,3; Jer 16,17

Ps 11,5 Der HERR prüft den Gerechten^a; aber den Gottlosen und den, der Frevel liebt, haßt^b seine Seele.

(a) Kap. 34,16.20; 1Pt 4,18-19; (b) Kap. 5,6-7; 45,8; Offb 2,6

Ps 11,6 Er läßt Schlingen regnen über die Gottlosen; Feuer, Schwefel^a und Glutwind^b ist das Teil ihres Bechers.¹

(1) d.h. wohl hier: des Zornesbechers des HERRN (vgl. Jes 51,17.22; Jer 25,15-29).

(a) 1Mo 19,24; Hi 18,15; Hes 38,22; Offb 9,17; (b) Jer 30,23-24; Offb 14,10

Ps 11,7 Denn der HERR ist gerecht^a, er liebt Gerechtigkeit; die Aufrichtigen^b werden sein Angesicht schauen.

(a) Kap. 7,10.18; 119,137; 145,17; Dan 9,14; (b) Kap. 15,2-5; 37,3

Ps 12,1 Psalm 12

{Dem Vorsänger. Auf der Scheminith.}¹{ Ein Psalm Davids.}

(1) vgl. Fn. zu Ps 6,1.

Kap. 6,1

Ps 12,2 Hilf, HERR; denn der Getreue ist dahin, die Treuen sind verschwunden unter den Menschenkindern!

1Kö 17,18; Jes 59,15; Mi 7,2; vgl. 2Pt 2,9

Ps 12,3 Sie erzählen Lügen, jeder seinem Nächsten; mit schmeichelnder Lippe, mit hinterhältigem Herzen reden sie.

Kap. 55,22; Jes 59,3-4; Jer 9,8

Ps 12,4 Der HERR möge ausrotten alle schmeichelnden^a Lippen, die Zunge, die großtuerisch^b redet,

(a) Hi 32,21-22; (b) Kap. 31,19

Ps 12,5 sie, die sagen: »Wir wollen mit unserer Zunge^a herrschen, unsere Lippen stehen uns bei! Wer ist unser Herr^b?« -

(a) Jer 18,18; Jak 3,5-8; (b) Jer 2,31; Lk 19,14

Ps 12,6 »Weil die Elenden unterdrückt werden und die Armen seufzen, so will ich mich nun aufmachen^a«, spricht der HERR; »ich will den ins Heil^b versetzen, der sich danach sehnt!«

(a) Kap. 10,12; 44,27; Sach 2,17; (b) Kap. 3,9; 2Mo 3,7-8

Ps 12,7 Die Worte des HERRN sind reine^a Worte, in irdenem Tiegel geschmolzenes Silber, siebenmal geläutert^b.

(a) vgl. Kap. 119,9; Joh 15,3; 1Pt 2,2; (b) Kap. 18,31; 119,140

Ps 12,8 Du, o HERR, wirst sie bewahren, wirst sie behüten vor diesem Geschlecht ewiglich!

Joh 17,15; 2Th 3,3; Offb 3,10

Ps 12,9 Es laufen überall Gottlose herum, wenn die Niederträchtigkeit sich der Menschenkinder bemächtigt.

Spr 28,12

Ps 13,1 Psalm 13

{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}

Ps 13,2 Wie lange^a, o HERR, willst du mich ganz vergessen? Wie lange verbirgst^b du dein Angesicht vor mir?

(a) Kap. 6,4; 77,8.10; 94,3; Kla 5,20; (b) Kap. 10,1; 44,25

Ps 13,3 Wie lange soll ich Sorgen hegen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen tragen Tag für Tag? Wie lange soll mein Feind sich über mich erheben?

Kap. 42,10-11; 88,10; Hi 7,17-18

Ps 13,4 Schau^a her und erhöre mich, o HERR, mein Gott! Erleuchte^b meine Augen, daß ich nicht in den Todesschlaf^c versinke,

(a) Kap. 11,4; 80,15; 84,10; (b) Kap. 19,9; 119,18; Eph 1,18; 5,14; (c) Jer 51,57

Ps 13,5 daß mein Feind nicht sagen kann: »Ich habe ihn überwältigt«, und meine Widersacher nicht frohlocken, weil ich wanke!

Kap. 25,2; 38,17

Ps 13,6 Ich aber vertraue^a auf deine Gnade; mein Herz soll frohlocken in deinem Heil^b. Ich will dem HERRN singen^c, weil er mir wohlgetan hat!

(a) Kap. 2,12; 37,4; Jes 26,4; 2Tim 1,12; (b) Kap. 9,15; Jes 25,9; 33,2; Lk 2,29-32; (c) Kap. 59,17; 2Mo 15,1; Kol 3,16

Ps *

Ps 14,1 Psalm 14

{Dem Vorsänger. Von David.}¹

Der Narr^{a2} spricht in seinem Herzen: »Es gibt keinen Gott^{b1}!« Sie handeln verderblich, und abscheulich ist ihr Tun; da ist keiner^c, der Gutes tut.

(1) Dieser Psalm unterscheidet sich nur in geringfügigen, aber zu beachtenden Einzelheiten von Ps 53. (2) od. der Verderbte / Schändliche (hebr. nabal). Das Wort bezeichnet einen unverständigen Menschen, der töricht und böse gegen Gott handelt.

(a) Kap. 53,3; 1Sam 25,25; Spr 12,16; Jer 10,14; (b) Hebr 11,6; Jak 2,19; (c) V. 3; 53,2.4; Pred 7,20; Jer 5,1

Ps 14,2 Der HERR schaut^a vom Himmel auf die Menschenkinder^b, um zu sehen, ob es einen Verständigen^c gibt, einen, der nach Gott fragt.

(a) Kap. 11,4; Spr 5,21; 15,3; Jer 16,17; (b) Kap. 8,5; 36,8; Jer 32,19; (c) 5Mo 29,3; 2Chr 30,22; Spr 28,7

Ps 14,3 Sie sind alle abgewichen¹, allesamt verdorben; es gibt keinen, der Gutes tut, auch nicht einen einzigen! (1) od. abgefallen.

Pred 7,29; Jes 53,6; Tit 3,3

Ps 14,4 Haben denn die Übeltäter keine Einsicht^a, die mein Volk verschlingen^b, als äßen sie Brot? Den HERRN rufen^c sie nicht an.

(a) Jes 1,3; Hos 4,1-2.6; (b) Am 8,4; (c) Hi 21,15; Jes 64,6; 65,1; Jer 10,25

Ps 14,5 Dann¹ erschrecken sie furchtbar, weil Gott bei dem Geschlecht der Gerechten ist!

(1) d.h. wenn Gottes Zorn über sie kommen wird.

vgl. Kap. 53,6

Ps 14,6 Wollt ihr das Vorhaben des Elenden zuschanden machen, obwohl der HERR seine Zuflucht ist?

Kap. 3,3-4

Ps 14,7 Ach, daß aus Zion^a die Rettung für Israel käme! Wenn der HERR das Geschick seines Volkes wendet, wird Jakob sich freuen^b und Israel fröhlich sein!

(a) Kap. 20,2-3; 48,2-3; Ob 1,17-21; (b) Kap. 53,7; 100; Jes 35,10; 61,10

Ps 15,1 Psalm 15

{Ein Psalm Davids.}

HERR, wer darf weilen in deinem Zelt? Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?

Kap. 24,3; vgl. Kap. 27,4-5; 84,2.5

Ps 15,2 Wer in Unschuld^a wandelt und Gerechtigkeit^b übt und die Wahrheit^c redet von Herzen;

(a) Kap. 26,6; Spr 11,3; Mt 5,8; 1Joh 1,7; (b) Jes 33,15; Apg 10,35; 1Joh 2,29; (c) Spr 12,22; Sach 8,16

Ps 15,3 wer keine Verleumdungen^a herumträgt auf seiner Zunge, wer seinem Nächsten nichts Böses^b tut und seinen Nachbarn nicht schmäht;

(a) 3Mo 19,16; Spr 18,8; Röm 1,30; (b) Mt 7,12; Röm 12,21; 13,10

Ps 15,4 wer den Verworfenen als verächtlich ansieht, aber die ehrt^a, die den HERRN fürchten; wer, wenn er etwas zu seinem Schaden geschworen^b hat, es dennoch hält;

(a) Kap. 16,3; 1Sam 2,30; Spr 14,31; (b) Kap. 119,106; 4Mo 30,3; Mt 5,33

Ps 15,5 wer sein Geld nicht um Wucherzinsen^a gibt und keine Bestechung^b annimmt gegen den Unschuldigen; wer dies tut, wird ewiglich nicht wanken^c.

(a) 2Mo 22,25; Neh 5,7; Spr 28,8; (b) 5Mo 16,19; 2Chr 19,7; (c) Kap. 62,2-3.6-7; Spr 10,30; 2Pt 1,10-11

Ps 16,1 Psalm 16

{Ein} Miktam^{a1}{ von David.}

Bewahre mich, o Gott, denn ich vertraue^b auf dich!

(1) Miktam wird übersetzt als »einprägsames Lied« / »Denkspruch« oder, von einem anderen Wort abgeleitet, als »goldenes Kleinod«.

(a) Kap. 56,1; 57,1; (b) Kap. 5,12; Nah 1,7

Ps 16,2 [Meine Seele,] du hast zum HERRN gesagt: »Du bist mein Herr^a; es gibt für mich nichts Gutes^{b1} außer dir!«²

(1) od. nichts Schönes / Wertvolles. (2) od. Kein Gut geht mir über dich.

(a) Joh 6,68; 20,28; (b) V. 5; 73,28

Ps 16,3 Die Heiligen¹, die auf Erden sind, sie sind die Edlen, an denen ich all mein Wohlgefallen^a habe.

(1) d.h. die für Gott Abgesonderten.

(a) Kap. 44,4; 149,4; Jes 42,1; Lk 2,14

Ps 16,4 Zahlreich werden die Schmerzen derer sein, die einem anderen [Gott] nacheilen; an ihren Trankopfern^a von Blut will ich mich nicht beteiligen, noch ihre Namen^b auf meine Lippen nehmen!

(a) Jer 7,18; 19,13; 32,29; (b) 2Mo 23,13

Ps 16,5 Der HERR ist mein Erbteil^a und das [Teil] meines Bechers; du sicherst mir mein Los^b.

(a) Kla 3,24; vgl. Hi 22,25; (b) Kap. 37,4-5

Ps 16,6 Die Meßschnüre sind mir in einer lieblichen Gegend gefallen, ja, mir wurde ein schönes Erbe zuteil.

Kap. 119,111; 135,12; Eph 1,18; 1Pt 1,3-4

Ps 16,7 Ich lobe den HERRN, der mir Rat gegeben^a hat; auch in der Nacht^b mahnt mich mein Inneres.¹

(1) w. unterweisen / mahnen mich meine Nieren. Die Nieren stehen oft sinnbildlich für das Gewissen. Wie die Nieren unterscheiden zwischen Nutz- und Schadstoffen, so das Gewissen zwischen Gut und Böse.

(a) Kap. 32,8; 73,24; (b) Kap. 42,9; 77,3; Jes 62,6

Ps 16,8 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht.

Kap. 123,2; 1Chr 16,11; Joh 8,29

- Ps 16,9** Darum freut sich mein Herz, und meine Seele^a frohlockt; auch mein Fleisch^b wird sicher ruhen,
(a) Kap. 103,1-2.22; Lk 1,47; (b) 1Th 4,13
- Ps 16,10** denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben und wirst nicht zulassen, daß dein Getreuer¹ die Verwesung sieht.
(1) od. Frommer / Heiliger (hebr. chasid).
Apg 2,25-27; 2,30-31; 13,35-37
- Ps 16,11** Du wirst mir den Weg^a des Lebens zeigen; vor deinem Angesicht sind Freuden^b in Fülle, liebliches Wesen zu deiner Rechten¹ ewiglich!
(1) od. Liebeserweise zu deiner Rechten.
(a) Mt 7,14; Joh 14,6; (b) 1Chr 16,27; Jes 35,10; Joh 15,11; 16,24; Jud 1,24
- Ps 17,1** Psalm 17
{Ein Gebet Davids.}
Höre, o HERR, die gerechte Sache! Vernimm meine Klage, achte auf mein Gebet, das nicht von falschen Lippen kommt!
Kap. 54,4; 86,1; 143,1; 1Joh 3,21
- Ps 17,2** Von dir gehe das Urteil über mich aus; deine Augen werden auf die Redlichkeit schauen!
Kap. 7,9
- Ps 17,3** Du hast mein Herz^a geprüft, mich in der Nacht durchforscht; du hast mich geläutert, und du hast nichts gefunden, worin ich mich vergangen hätte mit meinen Gedanken oder mit meinem Mund.
(a) Kap. 15,2; 18,21-25; 26,2; 139,23; Spr 17,3
- Ps 17,4** Beim Treiben der Menschen habe ich mich nach dem Wort^a deiner Lippen gehütet vor den Wegen^b des Gewalttätigen.
(a) Kap. 119,9.11; (b) Kap. 1,1; Spr 2,10-15; Mt 7,13
- Ps 17,5** Senke meine Tritte ein in deine Fußstapfen, damit mein Gang nicht wankend sei!
Kap. 18,37; Röm 4,12; 1Pt 2,21
- Ps 17,6** Ich rufe zu dir, denn du, o Gott, wirst mich erhören; neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede!
Kap. 3,5; 116,1-2; 120,1
- Ps 17,7** Erweise deine wunderbare Gnade, du Retter derer, die vor den Widersachern Zuflucht suchen bei deiner Rechten!
Kap. 31,20-22; 46,2; 59,17; 91,2-4
- Ps 17,8** Behüte mich wie den Augapfel^a im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel^b
(a) 5Mo 32,10; Sach 2,12; (b) Kap. 36,8; 61,5; 63,8; 90,1
- Ps 17,9** vor den Gottlosen, die mir Gewalt antun wollen, vor meinen Todfeinden, die mich umringen!
Kap. 9,14; 11,2-3; 109,1-3
- Ps 17,10** Ihr fettes [Herz] verschließen sie; mit ihrem Mund reden sie übermütig.
Kap. 12,4-5; 73,8-14
- Ps 17,11** Auf Schritt und Tritt umringen sie uns jetzt; sie haben es darauf abgesehen, uns zu Boden zu strecken.
Kap. 22,13; vgl. 1Sam 23,26; Offb 20,9
- Ps 17,12** Sie gleichen dem Löwen, der zerreißen will, dem Junglöwen, der lauert im Versteck.
Kap. 10,9; 57,5; vgl. 1Pt 5,8
- Ps 17,13** Steh^a auf, o HERR, komm ihm zuvor, demütige ihn! Errette^b meine Seele von dem Gottlosen durch dein Schwert^c,
(a) Kap. 3,8; 21,14; (b) Kap. 18,18.49; 35,17; 50,15; (c) Kap. 7,12-13; Jes 66,16; Offb 19,15
- Ps 17,14** von den Leuten durch deine Hand, o HERR, von den Leuten dieser Welt, deren Teil in diesem Leben ist, und deren Bauch du füllst mit deinem Gut; sie haben Söhne genug und lassen, was sie übrig haben, ihren Kindern.
Kap. 73,12; Lk 16,19-31
- Ps 17,15** Ich aber werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, an deinem Anblick mich sättigen, wenn ich erwache¹.
(1) od. aufstehe; hierin kann man eine Anspielung auf die Auferstehungshoffnung sehen (vgl. Dan 12,2).
Kap. 4,7-8; 11,7; 16,11; Hi 19,25-27; Mt 5,8; 1Joh 3,2; Offb 22,4
- Ps 18,1** Psalm 18
{Für den Vorsänger. Von dem} Knecht^a {des HERRN, von David, der dem HERRN die Worte dieses Liedes sang, an dem Tag, als der HERR ihn aus der Hand aller seiner Feinde} errettet^b {hatte, auch aus der Hand Sauls. Er sprach:}
(a) Kap. 36,1; 89,4.21; Apg 13,22.36; vgl. Jes 42,1; (b) 2Sam 22,1
- Ps 18,2** Ich will dich von Herzen lieben, o HERR, meine Stärke!
V. 20; 116,1; 1Joh 4,19
- Ps 18,3** Der HERR ist mein Fels^a,¹ meine Burg und mein Retter^b; mein Gott ist mein Fels,² in dem ich mich berge, mein Schild^c und das Horn meines Heils^d, meine sichere Festung³.
(1) w. Felsmassiv; das gleiche Wort wie in 4Mo 20,8.10-11, wo das Felsmassiv vorbildhaft auf den erhöhten Christus hinweist, der nicht geschlagen werden sollte. (2) das gleiche Wort wie in 2Mo 17,6, wo der Felsblock vorbildhaft auf den erniedrigten Christus hinweist, der geschlagen werden sollte. (3) w. hohe Festung; die Lage in der Höhe war wichtig für die Sicherheit einer Festung.
(a) V. 32; 19,15; 71,3; 91,2; 5Mo 32,4; 1Kor 10,4; (b) 2Sam 22,3; Jes 43,3; Joh 4,42; (c) Kap. 3,4; 28,7; 89,19; 144,2; (d) Kap. 27,1; 62,3.7

- Ps 18,4** Den HERRN, den Hochgelobten, rief ich an - und ich wurde von meinen Feinden errettet!
Kap. 27,5-6; 34,5; 91,14-16
- Ps 18,5** Die Fesseln des Todes umfingen mich, die Ströme Belials¹ schreckten mich;
(1) d.h. des Unheils, des Nichtswürdigen.
Kap. 116,3; 118,17-18
- Ps 18,6** die Fesseln des Totenreiches¹ umschlangen mich, es ereilten mich die Fallstricke des Todes.
(1) od. Wehen / Schmerzen des Totenreiches.
Kap. 86,13; 89,49; Spr 30,16
- Ps 18,7** In meiner Bedrängnis rief^a ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott; er hörte^b meine Stimme in seinem Tempel, mein Schreien vor ihm drang zu seinen Ohren.
(a) Kap. 130,1-2; (b) Kap. 34,7.16.18; 94,9
- Ps 18,8** Da bebte und erzitterte die Erde; die Grundfesten^a der Berge wurden erschüttert und bebten, weil er zornig war.
(a) Kap. 46,3; 5Mo 32,22; Hab 3,6.10; 1Kor 13,2
- Ps 18,9** Rauch stieg auf von seiner Nase und verzehrendes Feuer aus seinem Mund; Feuersglut¹ sprühte daraus hervor.
(1) od. feurige Kohlen; so auch V. 13 u. 14.
Kap. 97,3; Joel 2,3; Zeph 3,8; Hebr 12,29
- Ps 18,10** Er neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel^a war unter seinen Füßen.
Kap. 144,5; Hebr 12,26; 2Pt 3,10; (a) 5Mo 5,22-23
- Ps 18,11** Er fuhr^a auf dem Cherub und flog daher, er schwebte^b auf den Flügeln des Windes.
(a) Kap. 99,1; Hes 1,5; (b) Kap. 104,3; 2Sam 22,11
- Ps 18,12** Er machte Finsternis zu seiner Hülle, dunkle Wasser, dichte^a Wolken zu seinem Zelt^b um sich her.
(a) 5Mo 4,11; Joel 2,1-2; (b) Kap. 27,5
- Ps 18,13** Aus dem Glanz vor ihm gingen seine Wolken über von Hagel und Feuersglut.
Kap. 11,6
- Ps 18,14** Dann donnerte der HERR in den Himmeln, der Höchste ließ seine Stimme erschallen - Hagel und Feuersglut.
Kap. 29,3; Hi 37,2-5; Jes 30,30
- Ps 18,15** Und er schoß seine Pfeile und zerstreute sie, er schleuderte Blitze und schreckte sie.
Kap. 77,18; 144,6; Hi 6,4; Sach 9,14
- Ps 18,16** Da sah man die Gründe der Wasser, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt von deinem Schelten, o HERR, von dem Schnauben deines grimmigen Zorns!
2Sam 22,16; Hi 4,9; Jes 30,27-28; Mi 6,2
- Ps 18,17** Er streckte [seine Hand] aus von der Höhe und ergriff mich, er zog mich aus großen^a Wassern;
(a) Jes 43,2
- Ps 18,18** er rettete mich von meinem mächtigen^a Feind und von meinen Hassern, die mir zu stark^b waren.
(a) Kap. 38,20-22; Hebr 2,14-15; (b) Kap. 35,10; Eph 6,10-13
- Ps 18,19** Sie hatten mich überfallen zur Zeit^a meines Unglücks; aber^b der HERR wurde mir zur Stütze.
(a) 5Mo 32,35; Ob 1,10-14; (b) Kap. 46,2-3.12; 1Sam 30,7
- Ps 18,20** Er führte mich auch heraus in die Weite; er befreite mich, denn er hatte Wohlgefallen an mir.
V. 2; 41,12; 116,1; 5Mo 7,8; 2Sam 15,25; 22,20; 1Joh 4,19
- Ps 18,21** Der HERR hat mir vergolten nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände hat er mich belohnt;
Kap. 7,9-12; 7,18; 26,6; 119,1-3; 1Kö 8,32; Hi 23,11-12
- Ps 18,22** denn ich habe die Wege des HERRN bewahrt und bin nicht abgefallen von meinem Gott,
- Ps 18,23** sondern alle seine Verordnungen hatte ich vor Augen und stieß seine Satzungen nicht von mir,
Kap. 1,2; 119,30-32
- Ps 18,24** und ich hielt^a es ganz mit ihm und hütete mich vor meiner Sünde.
(a) 1Sam 26,23; 1Chr 29,17
- Ps 18,25** Darum vergalt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
V. 21; 7,9-12; 7,18; 26,6; 119,1-3; 1Kö 8,32; Hi 23,11-12
- Ps 18,26** Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den Rechtschaffenen rechtschaffen,
Kap. 41,13; 84,12; Hi 34,11; 11,7; 125,4-5; Röm 2,6; Tit 1,15
- Ps 18,27** gegen den Reinen erzeigst du dich rein, aber dem Hinterlistigen trittst du entgegen!
- Ps 18,28** Denn {du} rettest das elende Volk und erniedrigst die stolzen Augen.
2Sam 22,28; Dan 4,34; Lk 1,51-53
- Ps 18,29** Ja, du zündest meine Leuchte an; der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht;
Kap. 36,10; 2Sam 22,29; Jes 60,1; Mt 6,22-23
- Ps 18,30** denn mit dir kann ich gegen Kriegsvolk anrennen, und mit meinem Gott über die Mauer springen.
Kap. 60,14; 2Chr 32,7-8; Phil 4,13

- Ps 18,31** Dieser Gott - sein Weg ist vollkommen! Das Wort des HERRN ist geläutert; er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.
Kap. 19,8; 77,14; 145,17
- Ps 18,32** Denn wer ist Gott^a außer dem HERRN, und wer ist ein Fels^b außer unserem Gott?
(a) Jes 44,6; 46,9; (b) V. 3; Jes 44,8
- Ps 18,33** Gott ist es, der mich umgürtet^a mit Kraft und meinen Weg unsträflich macht.
(a) V. 40; 29,11; vgl. Kap. 30,12; 1Kö 18,46; 2Kor 3,5-6; Eph 6,14
- Ps 18,34** Er macht meine Füße denen der Hirsche^a gleich und stellt mich auf meine Höhen^b;
(a) 2Sam 22,34; vgl. Hi 2,9.17; 8,14; (b) Kap. 27,5; Jes 33,16; Hab 3,19
- Ps 18,35** er lehrt^a meine Hände kämpfen und meine Arme den ehernen Bogen spannen.
(a) Kap. 144,1; vgl. 2Chr 20,15.17
- Ps 18,36** Du gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte^a stützt mich, und deine Herablassung¹ macht mich groß.
(1) od. Herabneigung (vgl. 2Kor 8,9; Phil 2,6-8).
(a) Kap. 20,7; 63,9; Jes 41,10
- Ps 18,37** Du machst mir Raum zum Gehen, und meine Knöchel wanken nicht.
Kap. 37,23; 121,3; Spr 4,12
- Ps 18,38** Ich jagte^a meinen Feinden nach und holte sie ein und kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren;
(a) 1Mo 14,14-16; 4Mo 24,17-19; Ri 4,22; Jes 63,1-6; Offb 19,19-20
- Ps 18,39** ich zerschmetterte sie, daß sie nicht mehr aufstehen konnten; sie fielen unter meine Füße.
1Sam 23,5; 30,17; 2Sam 22,39
- Ps 18,40** Du hast mich gegürtet mit Kraft zum Kampf; du hast unter mich gebeugt, die gegen mich aufstanden.
V. 33; Eph 6,10
- Ps 18,41** Du wandtest mir den Rücken meiner Feinde zu, und ich habe vertilgt^a, die mich hassen.
(a) V. 38
- Ps 18,42** Sie schrieen, aber da war kein Retter; zum HERRN, aber er antwortete ihnen nicht.
Jer 11,11.14; Hes 8,18; Mi 3,4
- Ps 18,43** Und ich zerrieb sie zu Staub vor dem Wind, warf^a sie hinaus wie Straßenkot.
Kap. 50,22; Jes 41,15-16; (a) Jes 10,6; 25,10; Sach 10,5
- Ps 18,44** Du hast mich gerettet aus den Streitigkeiten^a des Volkes^b und hast mich gesetzt zum Haupt der Heiden; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir;
(a) 2Sam 5,1-5; (b) Jes 55,5; Hos 2,1; Offb 11,15
- Ps 18,45** sie gehorchen mir aufs Wort; die Söhne der Fremde¹ schmeicheln mir.
(1) d.h. die Angehörigen fremder Völker.
Kap. 2,8-9; 60,10-12
- Ps 18,46** Die Söhne der Fremde verzagen^a und kommen zitternd^b aus ihren Burgen.
(a) Jes 24,4; Mi 7,17; (b) Offb 6,16-17
- Ps 18,47** Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels! Der Gott meines Heils sei hoch erhoben!
2Sam 22,47; Jes 25,1; 26,4
- Ps 18,48** Der Gott, der mir Rache^a verlieh und die Völker unter mich zwang^b,
(a) 5Mo 32,35; Röm 12,19; (b) Kap. 47,4
- Ps 18,49** der mich meinen Feinden entkommen ließ. Ja, du hast mich erhöht über meine Widersacher und hast mich errettet von dem Mann der Gewalttat!
Kap. 17,9-14; 59,1-3; Lk 1,71.74
- Ps 18,50** Darum will ich dich, o HERR, preisen unter den Heiden und deinem Namen lobsingen,
Kap. 7,18; 9,2
- Ps 18,51** dich, der seinem König^a große Siege verliehen hat, und der Gnade erweist seinem Gesalbten^{b1}, David und seinem Samen^c bis in Ewigkeit.
(1) od. Messias (Christus).
(a) Kap. 21,2.6; 144,9-10; (b) Kap. 20,7; 28,8; 2Sam 23,1; Hab 3,13; (c) Kap. 89,29-37; Jer 33,22; vgl. Joh 7,42; Apg 13,22-23; Röm 1,3-4; Offb 22,16
- Ps 19,1** Psalm 19
{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}
- Ps 19,2** Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung¹ verkündigt das Werk seiner Hände.
(1) d.h. das Firmament (vgl. 1Mo 1,6-8).
Kap. 8,4; 69,35; 96,5-6; Jes 40,22; Hab 3,3; Röm 1,20
- Ps 19,3** Es fließt die Rede Tag für Tag, Nacht für Nacht tut sich die Botschaft kund.¹
(1) Andere Übersetzung: Ein Tag ruft dem andern die Botschaft zu, / und eine Nacht meldet der andern die Kunde.
Kap. 148,3-4
- Ps 19,4** Es ist keine Rede und es sind keine Worte, deren Stimme unhörbar wäre.¹
(1) Andere übersetzen: unhörbar ist ihre Stimme.

- Ps 19,5** Ihre Reichweite¹ erstreckt sich über die ganze Erde, und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises. Er hat der Sonne^a am Himmel² ein Zelt gemacht.
(1) w. ihre Meßschnur, d.h. die Reichweite ihrer Botschaft. (2) w. an ihm (vgl. V. 2).
(a) Kap. 104,19
- Ps 19,6** Und sie¹ geht hervor wie ein Bräutigam^a aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held, die Bahn zu durchlaufen.
(1) Das hebr. Wort für die Sonne ist männlich.
(a) vgl. Jes 61,10; 62,5
- Ps 19,7** Sie geht^a an einem Ende des Himmels auf¹ und läuft um bis ans andere Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.
(1) w. Ihr Ausgang ist ...
(a) Ri 5,31; Pred 1,5; vgl. Mal 3,20
- Ps 19,8** Das Gesetz^{a1} des HERRN ist vollkommen, es erquickt^b die Seele; das Zeugnis^c des HERRN ist zuverlässig, es macht den Unverständigen² weise^d.
(1) od. die Weisung / Unterweisung (hebr. torah). (2) od. den Einfältigen; d.h. jemand, der für Einflüsse offen und daher leicht verführbar ist (vgl. Spr 1,4.22 u.a.).
(a) Kap. 119,18.142; Spr 6,23; Röm 7,12; Jak 1,25; (b) Kap. 23,3; 119,50.93; (c) Kap. 119,111.129; 119,144; (d) Kap. 119,130; vgl. Mt 5,3
- Ps 19,9** Die Befehle^a des HERRN sind richtig, sie erfreuen^b das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter^c, es erleuchtet^d die Augen.
(a) Kap. 111,7-8; Neh 9,13; (b) Kap. 119,111; (c) Kap. 12,7; (d) Spr 6,23; vgl. Eph 1,18
- Ps 19,10** Die Furcht^a des HERRN ist rein, sie bleibt in Ewigkeit; die Bestimmungen des HERRN sind Wahrheit, sie sind allesamt gerecht^b.
(a) Kap. 34,12-14; Spr 1,7; 14,27; (b) Kap. 119,138
- Ps 19,11** Sie sind begehrenswerter als Gold^a und viel Feingold, süßer als Honig^b und Honigseim¹.
(1) w. das aus der Honigwabe Ausfließende.
(a) Kap. 119,72; Hi 22,24-26; (b) Kap. 119,103; vgl. Hes 3,3-4; Offb 10,9-11
- Ps 19,12** Auch dein Knecht wird durch sie belehrt^{a1}, und wer sie befolgt^b, empfängt reichen Lohn.
(1) od. ermahnt.
(a) Kap. 119,99; (b) Joh 8,31-32; 13,17; Jak 1,25
- Ps 19,13** Verfehlungen - wer erkennt sie? Sprich mich los von denen, die verborgen sind!
1Kor 4,4-5; 1Joh 1,7-9
- Ps 19,14** Auch vor mutwilligen^a bewahre deinen Knecht, damit sie nicht über mich herrschen; dann werde ich unsträflich^b sein und frei bleiben von großer Übertretung!
(a) Kap. 10,2; 4Mo 15,30; 2Kö 19,28; (b) Kap. 15,2; 18,33; Hi 1,1
- Ps 19,15** Laß die Worte^a meines Mundes und das Sinnen meines Herzens^b wohlgefällig sein vor dir, HERR, mein Fels^c und mein Erlöser!
(a) Kap. 104,34; Kol 4,6; (b) 1Sam 13,14; 16,7; Apg 13,22; (c) Kap. 18,3; 31,3-4; 62,8
- Ps 20,1** Psalm 20
{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}
- Ps 20,2** Der HERR antworte dir am Tag der Drangsal^a, der Name^b des Gottes^c Jakobs schütze dich!
(a) Kap. 4,2; 34,7.18; 44,25; 81,8; Spr 17,17; (b) V. 8; 18,50; Spr 18,10; (c) 1Mo 48,15; 2Mo 3,6; 3,15-16; Mk 12,26-27
- Ps 20,3** Er sende dir Hilfe aus dem Heiligtum und stärke dich aus Zion;
Kap. 14,7; 1Kö 8,44
- Ps 20,4** er gedenke an alle deine Speisopfer und sehe dein Brandopfer wohlgefällig an.¹ {(Sela.)}
(1) w. und dein Brandopfer achte er für Fett.
Kap. 40,7; vgl. Hebr 10,5-10; 3Mo 1; 2; Jer 14,12; Am 5,22
- Ps 20,5** Er gebe dir, was dein Herz begehrt, und lasse alle deine Vorhaben gelingen!
Kap. 21,3; 37,4; Spr 10,24
- Ps 20,6** Wir wollen jauchzen^a über dein Heil und das Banner erheben im Namen^b unseres Gottes! Der HERR erfülle^c alle deine Bitten!
(a) Kap. 47,2; 66,1-2; 81,2; 89,16; (b) Mi 4,5; (c) V. 5; Joh 11,42
- Ps 20,7** Nun weiß ich, daß der HERR seinem Gesalbten^{a1} hilft. Er antwortet ihm aus seinem heiligen Himmel^b mit rettenden Machttaten seiner Rechten^c.
(1) od. seinem Messias (gr. Christus).
(a) Kap. 18,51; 28,8; 132,17; Hab 3,13; (b) Kap. 68,34; (c) Kap. 18,36; 44,4; 118,15-16
- Ps 20,8** Jene rühmen sich der Wagen und diese der Rosse^a; wir aber des Namens^b des HERRN, unseres Gottes.
(a) Kap. 33,16-17; Jes 31,1; (b) Kap. 124,8; 1Sam 17,45; 2Chr 14,10
- Ps 20,9** Sie sind niedergesunken und gefallen; wir aber stehen fest und halten uns aufrecht.
2Sam 10,18; Jes 40,31
- Ps 20,10** O HERR, hilf! Der König antworte uns an dem Tag, da wir rufen!
vgl. Kap. 72,1

Ps 21,1 Psalm 21

{Dem} Vorsänger^a. Ein Psalm Davids.}

(a) Kap. 4,1; 39,1; 42,1; 81,1

Ps 21,2 O HERR, der König¹ freut sich in deiner Kraft, und wie frohlockt er so sehr über dein Heil!

(1) hebr. melech; hier ist Christus, der Messias-König gemeint.

Kap. 20,6-7

Ps 21,3 Du hast ihm gegeben, was sein Herz wünschte, und ihm nicht verweigert, was seine Lippen begehrten.

{{Sela.}}

Kap. 20,5-6

Ps 21,4 Denn du kamst ihm entgegen mit köstlichen Segnungen^a, du hast eine Krone^b aus Feingold auf sein Haupt gesetzt.

(a) 2Sam 7,8-16; vgl. 1Mo 49,25-26; (b) 2Sam 12,30; vgl. 2Tim 4,8; Hebr 2,9

Ps 21,5 Er bat dich um Leben, du hast es ihm gegeben; Dauer der Tage für immer und ewig.

2Sam 7,29; vgl. Jes 38,1-5

Ps 21,6 Groß ist seine Herrlichkeit durch deine Rettung; Hoheit und Pracht hast du auf ihn gelegt.

2Sam 7,9

Ps 21,7 Denn du setzt ihn zum Segen^a für immer, erquickst ihn mit Freude^b vor deinem Angesicht.

(a) Kap. 72,17; 1Chr 17,27; (b) Kap. 16,11; 45,8; Apg 2,28

Ps 21,8 Denn der König vertraut auf den HERRN, und durch die Gnade des Höchsten wird er nicht wanken.

Kap. 16,8; 20,9

Ps 21,9 Deine Hand wird alle deine Feinde finden; deine Rechte wird die finden, welche dich hassen.

Kap. 18,36-37; 44,4-5

Ps 21,10 Du wirst sie machen wie einen feurigen Schmelzofen zur Zeit deines Erscheinens! Der HERR wird sie verschlingen in seinem Zorn, das Feuer wird sie fressen.

Kap. 2,12; 11,6; 2Sam 23,7; Mal 3,19

Ps 21,11 Ihre Frucht wirst du vom Erdboden vertilgen und ihren Samen¹ unter den Menschenkindern.

(1) d.h. ihre Nachkommen.

Kap. 37,28; 109,13

Ps 21,12 Denn sie sinnen Böses gegen dich; sie schmieden Pläne, die sie nicht ausführen können.

Kap. 2,1-4; 109,5; Spr 1,10-14

Ps 21,13 Denn du machst, daß sie sich zur Flucht wenden; mit deinen Bogen zielst du auf ihr Angesicht.

Kap. 18,40-41; 2Mo 23,27

Ps 21,14 Erhebe^a dich, HERR, in deiner Kraft, so wollen wir deine Stärke besingen^b und preisen!

(a) Kap. 7,7; 35,2; 2Mo 15,3.6.11; (b) Kap. 18,50; 35,27; 40,4

Ps 22,1 Psalm 22

{Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Hindin der Morgenröte«. Ein Psalm Davids.}

Kap. 42,1-2; Hab 3,19

Ps 22,2 Mein Gott, mein Gott, warum^a hast du mich verlassen?¹ Warum bleibst du fern^b von meiner Rettung, von den Worten meiner Klage?

(1) Diese Worte spricht Jesus Christus am Kreuz (Mt 27,46). Ps 22 redet prophetisch von den Leiden des Messias als stellvertretendes Sühnopfer am Kreuz, als er das Zorngericht Gottes und den Hohn der Menschen erdulden muß.

(a) Mt 27,46; Mk 15,34; (b) Kap. 10,1; Hebr 5,7; vgl. Phil 2,8

Ps 22,3 Mein Gott, ich rufe bei Tag, und du antwortest nicht, und auch bei Nacht, und ich habe keine Ruhe.

Kap. 69,2-4; 88,2-8

Ps 22,4 Aber du bist heilig^a, der du wohnst unter den Lobgesängen^b Israels!

(a) 2Mo 15,11; Jes 43,15; (b) 2Chr 5,13

Ps 22,5 Auf dich haben unsere Väter vertraut; sie vertrauten, und du hast sie errettet.

Kap. 44,2; 1Sam 12,8-11; Apg 7,32-34

Ps 22,6 Zu dir riefen sie und haben Rettung gefunden; auf dich vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Kap. 25,3

Ps 22,7 Ich aber bin ein Wurm^a und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet^b vom Volk.

(a) Hi 25,6; Jes 41,14; (b) Kap. 119,141; Jes 53,3

Ps 22,8 Alle, die mich sehen, spotten über mich; sie reißen den Mund auf und schütteln den Kopf:

Mt 27,39-42; Mk 15,29

Ps 22,9 »Er soll doch auf den HERRN vertrauen; der soll ihn befreien; der soll ihn retten, er hat ja Lust an ihm!¹«

(1) od. wenn er Wohlgefallen an ihm hat (vgl. Mt 27,43).

Kap. 37,5; 55,23; Mt 27,42-43

Ps 22,10 Ja, du hast mich aus dem Leib meiner Mutter gezogen, du warst meine Zuversicht^a schon an meiner Mutter Brust.

(a) Kap. 71,17; Jes 7,14; vgl. Lk 11,27-28; 1Mo 49,25

Ps 22,11 Auf dich bin ich geworfen vom Mutterschoß an; vom Leib meiner Mutter her bist du mein Gott.

Kap. 71,5-7; Jes 49,1; Jer 1,5; Hes 16,4-8

- Ps 22,12** Sei nicht fern^a von mir! Denn Drangsal ist nahe, und kein^b Helfer ist da.
(a) V. 2,20; (b) Jes 63,5; vgl. Joh 5,7
- Ps 22,13** Es umringen mich große Stiere, mächtige [Stiere] von Baschan^{a1} umzingeln mich.
(1) In Baschan gab es üppiges Weideland und Viehzucht.
Kap. 68,31; (a) 4Mo 21,33; Hes 39,18; Am 4,1
- Ps 22,14** Sie sperren^a ihr Maul gegen mich auf wie ein reißender und brüllender Löwe^b.
(a) Kap. 35,21; Hi 16,10; Kla 3,46; (b) Kap. 17,12; Spr 28,15; Zeph 3,3; 1Pt 5,8
- Ps 22,15** Ich bin ausgeschüttet wie Wasser^a, und alle meine Gebeine^b sind ausgereckt. Mein Herz ist geworden wie Wachs^c, zerschmolzen in meinem Innern.
(a) 2Sam 14,14; vgl. Kla 2,19; (b) Kap. 31,11; 102,4-6; vgl. Dan 5,6; (c) Kap. 68,3; 97,5; Mi 1,4
- Ps 22,16** Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und du legst mich in den Staub des Todes.
Kap. 69,4; 137,6; Spr 17,22; Joh 19,28
- Ps 22,17** Denn Hunde^a umringen mich, eine Rotte von Übeltätern^b umgibt mich; sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben^c.
(a) Jes 56,11; Phil 3,2; Offb 22,15; (b) Kap. 6,9; 59,2-3; 64,3; Mk 15,16-20; (c) Lk 24,39; Joh 20,25
- Ps 22,18** Ich kann alle meine Gebeine zählen; sie schauen her und sehen mich [schadenfroh] an.
Jes 52,14; Mt 27,39-41; Lk 23,35
- Ps 22,19** Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los über mein Gewand.
Mt 27,35; Mk 15,24; Joh 19,24
- Ps 22,20** Du aber, o HERR, sei nicht ferne^a! O meine Stärke^b, eile mir zu Hilfe!
(a) V. 2,12; 38,22-23; (b) Kap. 28,7; 46,2; 62,8
- Ps 22,21** Errette meine Seele von dem Schwert^a, meine einsame von der Gewalt der Hunde^b!
(a) Kap. 57,5; 144,10; vgl. Spr 25,18; (b) V. 17; Jes 56,11; Phil 3,2; Offb 22,15
- Ps 22,22** Errette mich aus dem Rachen^a des Löwen! - Ja, du hast mich erhört [und gerettet] von den Hörnern der Büffel!
(a) 2Tim 4,17; vgl. Dan 6,23; Hebr 11,33
- Ps 22,23** So will ich meinen Brüdern^a deinen Namen verkündigen; inmitten der Gemeinde will ich dich loben^b!
(a) Joh 20,17; Hebr 2,12.17; (b) Kap. 9,15; 26,12; 68,26-27
- Ps 22,24** Die ihr den HERRN fürchtet^a, lobt ihn! Ihr alle vom Samen^b Jakobs, ehrt ihn; und scheue dich vor ihm, du ganzer Same Israels!
(a) Kap. 115,11; Offb 19,5; (b) Jes 43,21; vgl. Jes 45,25
- Ps 22,25** Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Armen,¹ und hat sein Angesicht nicht vor ihm verborgen, und als er zu ihm schrie, erhörte er ihn.
(1) Andere Übersetzung: des Elenden / Gebeugten.
Kap. 9,13.19; Hebr 5,7
- Ps 22,26** Von dir soll mein Loblied^a handeln¹ in der großen Gemeinde; ich will meine Gelübde^b erfüllen vor denen, die ihn fürchten!
(1) od. Von dir kommt mein Loblied.
(a) Kap. 9,15; 2Mo 15,1; Neh 12,47; (b) Kap. 61,9; 116,14; vgl. 1Mo 28,20; 31,13; 1Sam 1,11; 1,26-28
- Ps 22,27** Die Elenden sollen essen und satt^a werden; die den HERRN suchen, werden ihn loben; euer Herz soll ewiglich leben^b!
(a) 5Mo 26,12; Ri 2,14; Mt 5,5; 14,20; 15,37; (b) Kap. 69,33
- Ps 22,28** Daran werden gedenken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde, und vor dir werden anbeten alle Geschlechter der Heiden.
Jes 2,2-4; Mi 4,1-5; Offb 15,4
- Ps 22,29** Denn das Königreich gehört dem HERRN, und er ist Herrscher über die Nationen.
Kap. 2,8; 47,8-9; Mt 6,13; Offb 18,15; 19,16
- Ps 22,30** Es werden essen und anbeten alle Großen der Erde; vor ihm werden ihre Knie beugen alle, die in den Staub hinabfahren, und wer seine Seele nicht lebendig erhalten kann.
Jes 27,13; Phil 2,10-11
- Ps 22,31** Ein Same^a wird ihm dienen, wird dem Herrn als Geschlecht zugezählt werden.
(a) Jes 53,10; 65,9; 1Pt 2,9-10
- Ps 22,32** Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit verkündigen dem Volk, das geboren wird, daß er es vollbracht hat.¹
(1) od. vollendet / getan hat (vgl. Joh 19,30).
Kap. 102,19; Jes 61,9; 65,13
- Ps 23,1** Psalm 23
{Ein Psalm Davids.}
Der HERR ist mein Hirte^a; mir wird nichts mangeln^b.
(a) Kap. 28,9; Hes 34,23; Joh 10,2-4; 10,11.14; Hebr 13,20-21; 1Pt 2,25; (b) Kap. 34,9-10; 84,12
- Ps 23,2** Er weidet^a mich auf grünen Auen und führt^b mich zu stillen Wassern.¹
(1) Andere Übersetzung: Er läßt mich lagern auf grünen Auen; / er führt mich behutsam zu den Ruheplätzen am Wasser.
(a) Kap. 78,72; Jes 40,11; Hes 34,15; (b) Kap. 36,9-10; Jes 49,10; vgl. Joh 21,15-17; 1Pt 5,2

- Ps 23,3** Er erquickt^a meine Seele; er führt mich auf rechter^b Straße um seines Namens^c willen.¹
 (1) od. Er bringt meine Seele wieder zurück [auch: stellt sie wieder her]; / er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit ...
 (a) Spr 25,13; Jes 40,31; Jer 31,25; (b) Kap. 27,11; Spr 4,11; (c) Kap. 31,4; 115,1-2; Hes 36,22-23
- Ps 23,4** Und wenn ich auch wanderte durchs Tal des Todesschattens^a, so fürchte^b ich kein Unglück, denn du bist^c bei mir; dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.
 (a) Kap. 138,7; Hi 10,20-22; vgl. 2Kor 1,8-9; 4,16-18; (b) Kap. 27,1; Jes 43,1-2; 50,10; Jer 17,7-8; (c) Jos 1,5; Mt 28,20; Röm 8,31.35
- Ps 23,5** Du bereitest vor mir einen Tisch^a angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl^b gesalbt, mein Becher^c fließt über.
 (a) Kap. 37,19; Hi 36,16; (b) Kap. 92,11; vgl. Mk 14,3.7; (c) Kap. 16,5; 63,6
- Ps 23,6** Nur Güte^a und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben^b im Haus des HERRN immerdar.
 (a) Kap. 25,10; 36,6; 86,13.15; Neh 9,25; (b) Kap. 73,23; Joh 14,3; 17,24
- Ps 24,1** Psalm 24
 {Ein Psalm Davids.}
 Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner;
 5Mo 10,14; Neh 9,6; vgl. Röm 11,36; Kol 1,16
- Ps 24,2** denn Er hat ihn gegründet über den Meeren und befestigt über den Strömen.
 Hi 38,4; 2Pt 3,5
- Ps 24,3** Wer darf¹ auf den Berg des HERRN steigen? Und wer darf an seiner heiligen Stätte stehen?
 (1) od. wird.
 Kap. 15,1; vgl. Kap. 27,4-5; 84,2.5
- Ps 24,4** Wer unschuldige Hände^a hat und ein reines Herz^b, wer seine Seele nicht auf Trug^c richtet und nicht falsch schwört^d.
 (a) Kap. 26,6; Jak 4,8; (b) Kap. 73,14; Mt 5,8; vgl. Hebr 10,22; (c) Kap. 15,2; 72,14; 119,37; (d) Jer 5,2; 7,9-10; Sach 5,3-4; Mal 3,5
- Ps 24,5** Der wird Segen^a empfangen von dem HERRN und Gerechtigkeit^b von dem Gott seines Heils.
 (a) Kap. 129,8; 133; Jes 33,15-17; 48,18; (b) Mt 6,33; vgl. Röm 3,28
- Ps 24,6** Dies ist das Geschlecht derer, die nach ihm fragen^a, die dein Angesicht suchen^b - das ist Jakob^c! {(Sela.)}
 (a) 2Mo 18,15; 1Sam 23,2.4; 2Sam 2,1; 5,19.23; (b) Kap. 27,8; 40,17; 105,4; (c) 1Mo 32,24-30; Hos 12,5
- Ps 24,7** Hebt eure Häupter¹ empor, ihr Tore^a, und hebt euch, ihr ewigen Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehe^b!
 (1) Das »Haupt« ist der obere, deckende Teil des Tores.
 (a) Kap. 118,19-20; Offb 21,12; (b) 2Sam 6,15; Mal 3,1; Offb 3,20
- Ps 24,8** Wer ist dieser König^a der Herrlichkeit? Es ist der HERR, der Starke^b und Mächtige, der HERR, der Held im Streit!
 (a) 1Kor 2,8; (b) Kap. 46,9-12; Offb 19,11-16
- Ps 24,9** Hebt eure Häupter empor, ihr Tore, ja, hebt [eure Häupter], ihr ewigen Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehe!
 Apg 1,9-11; Eph 4,8-10; 1Pt 3,22
- Ps 24,10** Wer ist denn dieser König der Herrlichkeit? Der HERR der Heerscharen^{a1}, er ist der König der Herrlichkeit! {(Sela.)}
 (1) hebr. Jahweh Zebaoth.
 (a) Jes 6,5-10; Mal 1,14; 3,17
- Ps 25,1** Psalm 25
 {Von David.}¹
 Zu dir, o HERR, erhebe ich meine Seele;²
 (1) Die Anfangsbuchstaben der Verse in diesem Psalm folgen - mit kleinen Abweichungen - im Hebr. der alphabetischen Ordnung. (2) od. Nach dir, o HERR, verlangt mich.
 Kap. 24,6; Lk 1,46
- Ps 25,2** mein Gott, ich vertraue^a auf dich! Laß mich nicht zuschanden werden, daß meine Feinde^b nicht frohlocken über mich!
 (a) Kap. 16,1; 22,5-6; Nah 1,7; (b) Kap. 13,5; 41,12
- Ps 25,3** Gar keiner wird zuschanden^a, der auf dich harret; zuschanden werden, die ohne Ursache treulos^b handeln.
 (a) Jes 49,23; Röm 10,11; (b) Kap. 73,27
- Ps 25,4** HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Pfade!
 V. 8-9.12; 32,8
- Ps 25,5** Leite mich in deiner Wahrheit^a und lehre^b mich, denn du bist der Gott meines Heils^c;¹ auf dich harre^d ich allezeit².
 (1) d.h. der Gott, von dem meine Rettung kommt. (2) od. den ganzen Tag.
 (a) Jes 38,3; Joh 16,13; (b) Hi 36,22; Joh 6,45-46; (c) Kap. 24,5; 27,1.9; (d) V. 21; 27,14; 40,2; 42,6; Jer 17,7
- Ps 25,6** Gedenke^a, o HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Gnade^b, die von Ewigkeit her sind!
 (a) Hab 3,2; Lk 1,54; (b) Kap. 103,17

- Ps 25,7** Gedenke nicht an die Sünden meiner Jugend und an meine Übertretungen; gedenke aber an mich nach deiner Gnade, um deiner Güte willen, o HERR!
Ri 16,28; Hi 13,26; Jes 64,8
- Ps 25,8** Der HERR ist gut^a und gerecht¹, darum weist er die Sünder auf den Weg^b.
(1) od. aufrichtig; w. gerade.
(a) Lk 18,19; (b) Lk 19,10; Joh 14,6; Apg 16,17
- Ps 25,9** Er leitet die Elenden¹ in Gerechtigkeit und lehrt die Elenden seinen Weg.
(1) od. Gebeugten / Sanftmütigen.
Kap. 34,7; 72,12; Lk 10,21
- Ps 25,10** Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Wahrheit für die, welche seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.
Kap. 85,10-11; 1Mo 32,10; Röm 8,28
- Ps 25,11** Um deines Namens willen, o HERR, vergib meine Schuld; denn sie ist groß!
2Mo 34,5-7; Jes 1,18; 43,25; Röm 5,20
- Ps 25,12** Wer ist der Mann, der den HERRN fürchtet? Er weist ihm den Weg, den er wählen soll.
V. 8-9
- Ps 25,13** Seine Seele wird im Guten^a wohnen, und sein Same^{b1} wird das Land besitzen.
(1) d.h. seine Nachkommen.
(a) Kap. 23,2; 5Mo 30,15-16; (b) Kap. 37,29
- Ps 25,14** Das Geheimnis^{a1} des HERRN ist für die, welche ihn fürchten, und seinen Bund^b läßt er sie erkennen.
(1) Andere Übersetzung: der vertraute Umgang.
(a) 2Mo 33,11; 5Mo 29,29; Am 3,7; 1Kor 2,9; (b) Jer 31,33; Mt 26,28
- Ps 25,15** Meine Augen^a sind stets auf den HERRN gerichtet, denn er wird meine Füße aus dem Netz^b ziehen.
(a) Kap. 123,1-2; Hebr 12,2; (b) Kap. 31,5
- Ps 25,16** Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend!
Kap. 40,18; Dan 9,17; Mk 15,33-35
- Ps 25,17** Die Ängste meines Herzens haben sich vermehrt; führe mich heraus aus meinen Nöten!
Kap. 34,19; 77,3-5; Hab 3,16-19; 2Kor 4,8-10
- Ps 25,18** Sieh^a an mein Elend und mein Leid, und vergib^b mir alle meine Sünden!
(a) 2Sam 16,12; (b) V. 11; 32,5
- Ps 25,19** Sieh an meine Feinde, denn es sind viele, und sie hassen mich grimmig.
Kap. 27,12; 109,1-3
- Ps 25,20** Bewahre meine Seele und rette mich! Laß mich nicht zuschanden werden, denn ich vertraue auf dich!¹
(1) od. denn bei dir suche ich Zuflucht.
V. 2; 16,1; 17,7-8
- Ps 25,21** Lauterkeit^a und Redlichkeit mögen mich behüten, denn auf dich harre^b ich.
(a) vgl. 1Kor 5,8; 2Kor 1,12; (b) V. 5; 27,14; 40,2; 42,6; Jer 17,7
- Ps 25,22** O Gott, erlöse Israel aus allen seinen Nöten!
V. 17; 34,7.18; Jes 63,9
- Ps 26,1** Psalm 26
{Von David.}
Schaffe^a mir Recht, o HERR! Denn ich bin in meiner Lauterkeit^b gewandelt und habe mein Vertrauen auf den HERRN gesetzt; ich werde nicht wanken^c.
(a) Kap. 43,1; Lk 18,7; (b) V. 11; 17,1; 25,21; 2Kö 20,3; (c) V. 12; 21,8; 62,3.7
- Ps 26,2** Prüfe mich, HERR, und erprobe mich; läutere meine Nieren¹ und mein Herz!
(1) vgl. Fn. zu Ps 16,7.
Kap. 17,3; 139,23
- Ps 26,3** Denn deine Gnade ist mir vor Augen, und ich wandle in deiner Wahrheit.
Kap. 25,10; 89,2-3.15; 119,30
- Ps 26,4** Ich sitze nicht bei falschen Leuten und gehe nicht um mit Hinterlistigen.
Kap. 1,1; Spr 1,10; 9,6; Jer 15,17; 2Kor 6,17
- Ps 26,5** Ich hasse die Versammlung der Übeltäter und sitze nicht zusammen mit den Gottlosen.
vgl. V. 8; 1,1; 1Kor 5,9-11
- Ps 26,6** Ich wasche meine Hände in Unschuld und umschreite deinen Altar, o HERR,
Kap. 24,4; 2Mo 30,19; vgl. Mt 27,14
- Ps 26,7** um dir zu danken mit lauter Stimme und alle deine Wunder zu verkünden.
Kap. 9,2.15; 73,28
- Ps 26,8** HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses^a und den Ort, da deine Herrlichkeit^b wohnt!
(a) Kap. 27,4; 2Sam 15,25; (b) Kap. 63,3; 2Chr 7,1; Hes 43,1-7
- Ps 26,9** Raffe meine Seele^a nicht hinweg mit den Sündern, noch mein Leben mit den Blutbefleckten^b,
(a) Kap. 28,3; 1Sam 25,29; (b) Kap. 55,24; 59,3
- Ps 26,10** an deren Händen^a Laster klebt und deren Rechte voll Bestechung^b ist.
(a) Kap. 28,4; 71,4; vgl. Mt 26,23; (b) 2Mo 23,8; 1Sam 8,3; Am 5,12

Ps 26,11 Ich aber wandle in meiner Lauterkeit^a; erlöse mich¹ und sei mir gnädig^b!

(1) d.h. kaufe mich los, befreie mich.

(a) V. 1; 101,2; (b) Kap. 25,16; 86,16; 103,8

Ps 26,12 Mein Fuß steht fest auf rechtem Grund^a; ich will den HERRN loben in den Versammlungen^b!

(a) Kap. 17,5; Lk 6,47-48; 1Kor 3,11; (b) Kap. 22,23.26; 149,1

Ps 27,1 Psalm 27

{Von David.}

Der HERR ist mein Licht^a und mein Heil^b, vor wem sollte ich mich fürchten^c? Der HERR ist meines Lebens Kraft^d, vor wem sollte mir grauen?

(a) Kap. 36,10; 84,12; 2Sam 22,29; Mi 7,8; Joh 8,12; (b) V. 9; 35,3; (c) Kap. 118,6; Röm 8,31; (d) Kap. 31,5; Jes 40,29-31

Ps 27,2 Wenn Übeltäter mir nahen, um mein Fleisch zu fressen^a, meine Widersacher und Feinde, so müssen sie straucheln und fallen.

(a) Kap. 14,4-5; 36,13; 92,8-10

Ps 27,3 Selbst wenn ein Heer sich gegen mich lagert, so fürchtet mein Herz sich dennoch nicht; wenn sich Krieg gegen mich erhebt, so bin ich auch dabei getrost.

Kap. 3,7; vgl. Kap. 23,4-5

Ps 27,4 Eines erbitte ich von dem HERRN, nach diesem will ich trachten: daß ich bleiben^a darf im Haus des HERRN mein ganzes Leben lang, um die Lieblichkeit des HERRN zu schauen^b und [ihn] zu suchen in seinem Tempel.¹

(1) Andere Übersetzung: und zu forschen in seinem Tempel.

(a) Kap. 23,6; 26,8; 65,5; 84,5; Offb 3,12; (b) Kap. 63,3; Jes 17,7; Mi 7,7; Lk 10,24; Joh 14,9

Ps 27,5 Denn er deckt mich in seiner Hütte zur Zeit des Unheils, er verbirgt mich im Schutz^{a1} seines Zeltes und erhöht^b mich auf einen Felsen.

(1) od. in der Verborgenheit.

(a) Kap. 48,4; 91,1; 94,22; (b) Kap. 18,34; 61,3

Ps 27,6 Nun ragt mein Haupt^a hoch über meine Feinde, die um mich her sind, und ich will Jubelopfer bringen in seinem Zelt; ich will singen^b und spielen dem HERRN.

(a) Kap. 3,4; 118,7; (b) Kap. 7,18; 30,13; 98,4-5; Kol 3,16

Ps 27,7 O HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir!

Kap. 30,11; 130,2

Ps 27,8 Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Sucht mein Angesicht!« Dein Angesicht, o HERR, will ich suchen.

Kap. 63,2; 100,2; 105,4

Ps 27,9 Verbirg^a dein Angesicht nicht vor mir; weise deinen Knecht nicht ab im Zorn! Meine Hilfe^b bist du geworden; verwirf mich nicht und verlaß^c mich nicht, du Gott meines Heils!

(a) Kap. 51,13; 69,18; (b) V. 1; 40,18; 1Sam 7,12; (c) Kap. 37,25.28; 38,22-23

Ps 27,10 Wenn auch mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nimmt doch der HERR mich auf.¹

(1) Andere Übersetzung: Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, / aber der HERR nimmt mich auf. Jes 49,15

Ps 27,11 Zeige^a mir, HERR, deinen Weg und leite^b mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen!

(a) Kap. 25,4; 143,10; (b) Kap. 5,9; 43,3; 139,24; vgl. 4Mo 9,23

Ps 27,12 Gib mich nicht preis der Gier meiner Feinde^a, denn falsche^b Zeugen sind gegen mich aufgestanden und stoßen Drohungen aus.

(a) Kap. 13,5; (b) Kap. 35,11; 109,2-3

Ps 27,13 Ach, wenn ich nicht gewiß wäre, daß ich die Güte^a des HERRN sehen werde im Land^b der Lebendigen -

(a) Kap. 32,10; 51,3; 103,8; (b) Kap. 142,6

Ps 27,14 Harre auf den HERRN!¹ Sei stark², und dein Herz fasse Mut, und harre auf den HERRN!

(1) d.h. warte geduldig, hoffe zuversichtlich auf den HERRN. (2) od. getrost / mutig.

Kap. 25,3.5; 33,20-22; 42,12; 71,14; 130,5; Jes 40,31

Ps 28,1 Psalm 28

{Von David.}

Zu dir, HERR, rufe^a ich; mein Fels^b, wende dich nicht schweigend ab von mir, damit ich nicht denen gleich^c werde, die in die Grube hinabfahren, wenn du dich verstummend von mir abwendest!

(a) Kap. 57,3; 66,17; 142,6; (b) Kap. 19,15; 42,10; (c) Kap. 143,7

Ps 28,2 Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir rufe, wenn ich meine Hände aufhebe zum Sprachort deines Heiligtums¹.

(1) Eine Bezeichnung für das Allerheiligste im Tempel, von woher Gott redete (vgl. 2Mo 25,22; 1Kö 6,5).

2Chr 6,29-30

Ps 28,3 Laß mich nicht weggerafft werden mit den Gottlosen und mit den Übeltätern, die friedlich reden mit ihren Nächsten und doch Böses im Sinn haben!

Kap. 26,9-10; 55,22; 62,5; Jer 9,8; Jak 3,5-6; 1Joh 3,18

Ps 28,4 Gib ihnen nach ihrem Tun und nach der Bosheit ihrer Handlungen; gib ihnen nach den Werken ihrer Hände, vergilt ihnen, wie sie es verdient haben!

Spr 5,22; Ob 1,15; 2Tim 4,14; Offb 18,6

- Ps 28,5** Denn sie achten nicht auf die Taten^a des HERRN, noch auf das Werk seiner Hände; er möge sie zerstören^b und nicht bauen!
(a) Kap. 106,7-13; Jes 5,12; Röm 1,19-21; (b) Kap. 52,7; Spr 29,1
- Ps 28,6** Gelobt sei der HERR, denn er hat erhört die Stimme meines Flehens!
Kap. 66,20; 116,1-2; 145,1
- Ps 28,7** Der HERR ist meine Stärke^a und mein Schild; auf ihn hat mein Herz vertraut^b, und mir wurde geholfen. Darum frohlockt mein Herz, und ich will ihm danken mit meinem Lied^c.
(a) Kap. 18,2-33; 22,20; (b) Kap. 22,5-6; (c) Kap. 33,3; 149,1; Jes 42,10
- Ps 28,8** Der HERR ist ihre Stärke^a und die rettende Festung seines Gesalbten^{b,1}.
(1) od. seines Messias, d.h. des von ihm gesalbten Königs.
(a) Kap. 28,7-8; 46,2; Jes 12,2; (b) Kap. 20,7; 18,51; 132,17; Hab 3,13
- Ps 28,9** Rette dein Volk^a und segne dein Erbe; und weide^b und trage sie bis in Ewigkeit!
(a) 5Mo 9,26; (b) Kap. 23,2; 78,71-72; 1Chr 11,2; Jes 40,11; Hes 34,31; Mi 7,14; Offb 7,17
- Ps 29,1** Psalm 29
{Ein Psalm Davids.}
Gebt dem HERRN, ihr Göttersöhne^{a1}, gebt^b dem HERRN Ehre und Lob!
(1) od. Söhne der Mächtigen; verm. eine Bezeichnung für Engelmächte.
(a) 5Mo 14,1; Apg 17,28; Röm 8,14.16; (b) Kap. 68,35; 96,7-9; Offb 7,12
- Ps 29,2** Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens^a, betet den HERRN an in heiligem Schmuck^b!
(a) Kap. 8,2.10; 72,19; (b) Kap. 21,4.6; 110,3
- Ps 29,3** Die Stimme des HERRN schallt über den Wassern; der Gott der Herrlichkeit donnert^a, der HERR über großen Wassern^b.
(a) Kap. 18,14; 77,18; 104,7; Hi 37,2-5; (b) Kap. 104,3; vgl. Offb 1,15; 14,2
- Ps 29,4** Die Stimme des HERRN ist stark, die Stimme des HERRN ist herrlich.
Hi 40,9; Jes 30,30
- Ps 29,5** Die Stimme des HERRN zerbricht die Zedern, der HERR zerbricht die Zedern des Libanon,
Jes 2,13
- Ps 29,6** und er macht sie hüpfen^a wie ein Kalb, den Libanon und den Sirjon^{b1} wie einen jungen Büffel.
(1) eine andere Bezeichnung für den Berg Hermon.
(a) Kap. 114,4; vgl. Jer 50,11; (b) 5Mo 3,9
- Ps 29,7** Die Stimme des HERRN sprüht Feuerflammen,
Kap. 104,4; Hi 37,2-3; 2Th 1,8; Hebr 1,7
- Ps 29,8** die Stimme des HERRN erschüttert die Wüste, der HERR erschüttert die Wüste Kadesch.
- Ps 29,9** Die Stimme des HERRN macht Hirschkühe gebären^a und entblättert die Wälder, und in seinem Tempel ruft alles »Herrlichkeit^b!«.
(a) Hi 39,1-3; (b) Kap. 26,8; vgl. Jes 6,3
- Ps 29,10** Der HERR thront über der Wasserflut, ja, der HERR thront als König in Ewigkeit.
Kap. 10,16; 41,14; 90,1; 1Mo 6,3
- Ps 29,11** Der HERR wird seinem Volk Kraft^a verleihen, der HERR wird sein Volk segnen^b mit Frieden!
(a) Kap. 28,8; (b) Kap. 33,12; 67,2; 115,12-15; 129,8
- Ps 30,1** Psalm 30
{Ein Psalm; ein Lied zur Einweihung des Hauses. Von David.}
Kap. 127,1; 2Sam 5,11
- Ps 30,2** Ich will dich erheben^{a1}, o HERR, denn du hast mich herausgezogen, daß meine Feinde^b sich nicht freuen durften über mich.
(1) d.h. groß machen, deine Größe bekanntmachen.
(a) Kap. 54,8; 99,5.9; (b) Kap. 25,2; 41,12
- Ps 30,3** HERR, mein Gott, zu dir habe ich geschrien, und du hast mich geheilt.
Kap. 6,3; Jes 38,16; Jer 17,14
- Ps 30,4** HERR, du hast meine Seele aus dem Totenreich¹ heraufgebracht; du hast mich belebt aus denen, die in die Grube hinabfahren.
(1) hebr. Scheol; im AT der Aufenthaltsort der Toten bis zur Auferstehung oder dem endgültigen Gericht.
Kap. 40,23; 86,13; 103,4
- Ps 30,5** Lobsingt dem HERRN, ihr seine Getreuen^a, und preist^b seinen heiligen Namen!
(a) Kap. 31,24; 149,1; Eph 5,19; Kol 3,16; (b) Kap. 72,19; 2Mo 15,11; 1Chr 16,35
- Ps 30,6** Denn sein Zorn^a währt einen Augenblick, seine Gnade aber lebenslang^b; am Abend kehrt das Weinen^c ein und am Morgen der Jubel.
(a) Kap. 103,9; Jes 12,1; 26,20; (b) Kap. 23,6; 90,14; Jes 54,7-8; (c) Kap. 6,7-10; 2Kor 4,17; vgl. Ps 126,5
- Ps 30,7** Und ich sprach, als es mir gut ging: »Ich werde ewiglich nicht wanken!«
Hi 29,18; vgl. Mt 26,33; Lk 22,31-34
- Ps 30,8** HERR, durch deine Gnade hattest du meinen Berg fest^a hingestellt; als du aber dein Angesicht verbargst^b, wurde ich bestürzt.
(a) Kap. 89,18; (b) Kap. 104,29; vgl. Hes 39,23; Mi 3,4

- Ps 30,9** Zu dir, HERR, rief ich; zu dem Herrn flehte ich [um Gnade]:
Kap. 34,7; 107,19
- Ps 30,10** »Wozu ist mein Blut gut, wenn ich in die Grube fahre? Wird dir der Staub danken, wird er deine Treue verkündigen?
Kap. 88,11-13; Jes 38,18
- Ps 30,11** Höre, o HERR, und sei mir gnädig; HERR, sei du mein Helfer!«
Kap. 27,7; 31,10; 70,6
- Ps 30,12** Du hast mir meine Klage in einen Reigen verwandelt^a; du hast mein Trauergewand¹ gelöst und mich mit Freude^b umgürtet,
(1) w. mein Sacktuch.
(a) Kap. 126,1-3; Est 9,22; (b) Jes 61,2-3; 61,7; Jer 31,13; Joh 16,20-22
- Ps 30,13** damit man dir zu Ehren lobsinge^a und nicht schweige. O HERR, mein Gott, ich will dich ewiglich^b preisen!
(a) Kap. 9,3; 18,50; 57,8; (b) Kap. 145,1-2; 146,2
- Ps 31,1** Psalm 31
{Dem} Vorsänger^a. {Ein Psalm Davids.}¹
(1) Dieser Psalm weist prophetisch auf die Leiden des Messias (Christus); V. 6 spricht der sterbende Erlöser am Kreuz (Lk 23,46).
(a) Kap. 13,1; 14,1
- Ps 31,2** Bei dir, o HERR, habe ich Zuflucht^a gefunden; laß mich niemals¹ zuschanden^b werden; errette^c mich durch deine Gerechtigkeit!
(1) w. in Ewigkeit nicht.
(a) V. 20; 11,1; 36,8; 90,1; 91,2; (b) V. 18; 25,3; (c) Kap. 71,2
- Ps 31,3** Neige^a dein Ohr zu mir, rette mich rasch; sei mir ein starker Fels^b, eine feste Burg^c zu meiner Rettung!
(a) Kap. 86,1; 116,2; (b) Kap. 62,8; 71,3; (c) Kap. 18,3; 2Sam 22,2
- Ps 31,4** Denn du bist mein Fels^a und meine Festung, führe^b und leite du mich um deines Namens willen!
(a) V. 3; 62,8; 71,3; (b) Kap. 23,3; 32,8
- Ps 31,5** Befreie mich aus dem Netz^a, das sie mir heimlich gestellt haben; denn du bist meine Schutzwehr^b.
(a) Kap. 25,15; 35,7; 57,7; (b) Kap. 59,17; vgl. Jes 33,16
- Ps 31,6** In deine Hand befehle ich meinen Geist^a; du hast mich erlöst, HERR, du treuer^b Gott!
(a) Lk 23,46; Apg 7,59; (b) 1Kor 1,9; 1Th 5,24; Hebr 10,23
- Ps 31,7** Ich hasse die, welche trügerische Götzen^a verehren,¹ und ich, ich vertraue^b auf den HERRN.
(1) w. welche Nichtigkeiten verehren.
(a) Kap. 101,3; 3Mo 19,4; 5Mo 27,15; Jes 44,25; (b) V. 15; 56,4; 2Kö 18,5; 2Tim 1,12
- Ps 31,8** Ich will frohlocken und mich freuen an deiner Gnade^a, denn du hast mein Elend angesehen^b, du hast auf die Nöte meiner Seele geachtet
(a) 1Kor 15,10; Eph 6,24; 2Th 2,16; (b) Kap. 10,14; 5Mo 26,7
- Ps 31,9** und hast mich nicht ausgeliefert in die Hand des Feindes, sondern hast meine Füße in weiten Raum gestellt.
Kap. 18,18.20; Jes 54,2
- Ps 31,10** Sei mir gnädig^a, o HERR, denn mir ist angst; vor Gram sind schwach geworden mein Auge^b, meine Seele und mein Leib;
(a) Kap. 30,11; 41,5; (b) Kap. 6,8
- Ps 31,11** denn mein Leben ist dahingeschwunden in Kummer und meine Jahre mit Seufzen; meine Kraft ist gebrochen durch meine Schuld, und meine Gebeine sind schwach geworden.
Kap. 22,15; 102,4-12
- Ps 31,12** Vor all meinen Feinden bin ich zum Hohn^a geworden, meinen Nachbarn allermeist, und ein Schrecken meinen Bekannten; die mich auf der Gasse sehen, fliehen^b vor mir.
(a) Kap. 44,14; 79,4; (b) Kap. 38,12; Hi 19,13-14; Jes 53,2
- Ps 31,13** Ich bin in Vergessenheit^a geraten, aus dem Sinn gekommen wie ein Toter; ich bin geworden wie ein zertrümmertes Gefäß^b.
(a) Kap. 42,10; (b) Hos 8,8
- Ps 31,14** Denn ich habe die Verleumdung^a vieler gehört - Schrecken ringsum! -, als sie sich miteinander berieten^b gegen mich; sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen.
(a) Jer 20,10; (b) 1Mo 37,18; Mt 12,14; 26,3-4
- Ps 31,15** Aber ich vertraue^a auf dich, o HERR; ich sage: Du bist^b mein Gott!
(a) Kap. 56,4; 2Kö 18,5; 2Tim 1,12; (b) Kap. 16,2; 25,2.6
- Ps 31,16** In deiner Hand steht meine Zeit^{a1}; rette^b mich aus der Hand meiner Feinde und von meinen Verfolgern!
(1) w. sind meine Zeiten od. Gesicke.
(a) vgl. V. 6; 139,16; Pred 3,1; (b) Kap. 7,2
- Ps 31,17** Laß dein Angesicht leuchten^a über deinem Knecht; rette^b mich durch deine Gnade!
(a) Kap. 67,2; 80,4; 4Mo 6,25; (b) Kap. 6,5; Eph 2,8
- Ps 31,18** HERR, laß mich nicht zuschanden^a werden, denn ich rufe dich an! Zuschanden werden sollen die Gottlosen, verstummen^b im Totenreich!
(a) V. 2; 25,3; (b) 1Sam 2,6; vgl. Mt 22,11-13

- Ps 31,19** Die Lügenlippen sollen zum Schweigen gebracht werden, die frech reden gegen den Gerechten mit Hochmut und Verachtung!
Kap. 12,4-5; 63,12; 120,2
- Ps 31,20** Wie groß ist deine Güte^a, die du denen bewahrst, die dich fürchten^b, und die du an denen erzeigst, die bei dir Zuflucht suchen^c angesichts der Menschenkinder.
(a) Kap. 27,13; Röm 11,22; (b) Kap. 34,10; 61,6; 103,11; (c) Kap. 59,17; 2Sam 22,3; Hebr 6,18
- Ps 31,21** Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts¹ vor den Verschwörungen der Menschen; du verbirgst sie in einer Hütte vor dem Gezänk der Zungen.
(1) d.h. deiner Gegenwart.
Kap. 64,2-3; Hi 5,21; Jer 36,26
- Ps 31,22** Gelobt sei der HERR, denn er hat mir seine Gnade wunderbar erwiesen^a in einer festen Stadt!
(a) Kap. 17,7; 1Sam 23,14
- Ps 31,23** Ich hatte zwar in meiner Bestürzung gesagt^a: »Ich bin verstoßen^b von deinen Augen!« Doch du hast die Stimme meines Flehens gehört^c, als ich zu dir schrie.
(a) Kap. 116,11; (b) Kap. 44,24; 77,8; vgl. Kap. 94,14; (c) Kap. 10,17; 34,7
- Ps 31,24** Liebt^a den HERRN, alle seine Frommen^b! Der HERR bewahrt^c die Treuen, und er vergilt^d reichlich dem, der hochmütig handelt.
(a) 5Mo 6,5; 1Joh 4,19; (b) Kap. 30,5; (c) Kap. 37,28; 97,10; (d) Kap. 94,2; vgl. Dan 4,34; 5,20
- Ps 31,25** Seid stark, und euer Herz fasse Mut, ihr alle, die ihr auf den HERRN harrt!
Kap. 25,3,5; 27,14; 33,20-22; 42,12; 71,14; 130,5; Jos 1,6-7; Jes 40,31; Hebr 13,9; Jak 5,8
- Ps 32,1** Psalm 32
{Von David. Ein Maskil}¹{.
Wohl dem^a, dessen Übertretung vergeben^b, dessen Sünde zugedeckt ist!
(1) bed. verm. Unterweisungsge-dicht od. Weisheitslied (dasselbe hebr. Wort wie die »Verständigen« in Dan 11,33; 12,3.10).
(a) Kap. 1,1; 41,1; (b) Spr 28,13; Eph 1,7; 1Joh 1,7
- Ps 32,2** Wohl dem Menschen, dem der HERR keine Schuld anrechnet^a, und in dessen Geist keine Falschheit^b ist!
(a) Lk 7,47-48; 2Kor 5,19; (b) V. 11; Joh 1,47
- Ps 32,3** Als ich es verschwie-g, da verfielen meine Gebeine durch mein Gestöhn den ganzen Tag.
1Mo 3,8; Hi 3,24-25; Kla 3,4; Hos 7,14
- Ps 32,4** Denn deine Hand^a lag schwer auf mir Tag und Nacht, so daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürr wird. {(Sela.)}
(a) Kap. 38,3-9; 1Sam 5,6-7.9.11
- Ps 32,5** Da bekannte^a ich dir meine Sünde und verbarg meine Schuld nicht; ich sprach: »Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen!« Da vergabst^b du mir meine Sündenschuld. {(Sela.)}
(a) Kap. 38,19; Spr 28,13; 1Joh 1,9; (b) 2Sam 12,13; Mt 9,2; vgl. Mt 6,14-15; 1Tim 1,15-16
- Ps 32,6** Darum soll jeder Getreue dich bitten^a zu der Zeit, da du zu finden^b bist; wenn dann große Wasser^c einherfluten, werden sie ihn gewiß nicht erreichen.
(a) Jes 55,6-7; Joh 14,13-14; 16,23-24; (b) 2Kor 6,2; (c) Jes 43,2
- Ps 32,7** Du bist mein Schutz^a, du behütest mich vor Bedrängnis, du umgibst mich mit Rettungsjubel^b! {(Sela.)}
(a) Kap. 31,21; 91,1.4; (b) Kap. 30,12-13; Jes 61,3
- Ps 32,8** - »Ich will dich unterweisen^a und dir den Weg zeigen, auf dem du wandeln sollst; ich will dir raten, mein Auge^b auf dich richten.
(a) Kap. 139,24; Spr 2,6-9; Jes 30,21; 42,16; Joh 14,6; (b) Kap. 33,18; 2Chr 16,9; Jer 32,19
- Ps 32,9** Seid nicht wie das Roß und das Maultier, die keinen Verstand haben; mit Zaum und Gebiß, ihrem Geschirr, muß man sie bändigen, weil sie sonst nicht zu dir nahren!« -
Hi 33,14-18; Spr 26,3; Eph 5,17
- Ps 32,10** Der Gottlose^a hat viele Plagen; wer aber dem HERRN vertraut^b, den wird er mit Gnade umgeben.
(a) Kap. 11,5-6; Spr 12,21; 13,21; (b) Kap. 40,5; Jer 17,7
- Ps 32,11** Freut euch an dem HERRN und seid fröhlich, ihr Gerechten¹, und jubelt alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!
(1) hebr. zaddik.
Kap. 97,11-12; Phil 4,4
- Ps 33,1** Psalm 33
Jauchzt dem HERRN, ihr Gerechten! Den Aufrichtigen ziemt Lobgesang.
Kap. 47,2; 81,2.13; 5Mo 32,43; Hi 38,7
- Ps 33,2** Preist den HERRN mit der Laute, lobsingt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!
Kap. 92,2-4
- Ps 33,3** Singt ihm ein neues Lied, spielt gut mit Posaunenschall!
Kap. 21,14; 81,3; 98,1
- Ps 33,4** Denn das Wort des HERRN ist wahrhaftig^{a1}, und all sein Tun ist Treue^b.
(1) od. verläßlich / richtig; w. gerade.
(a) Kap. 19,9.11; 119,89.160; Joh 1,1; 17,17; 2Kor 6,7; Jak 1,18; (b) 5Mo 32,4
- Ps 33,5** Er liebt^a Gerechtigkeit und Recht; die Erde^b ist erfüllt von der Güte des HERRN.
(a) Kap. 11,7; (b) Kap. 119,64

- Ps 33,6** Die Himmel sind durch das Wort^a des HERRN gemacht, und ihr ganzes Heer durch den Hauch^{b1} seines Mundes.
(1) hebr. ruach (= Hauch / Wind / Geist).
(a) Hebr 11,3; (b) 1Mo 2,7
- Ps 33,7** Er türmt die Wasser des Meeres auf wie einen Damm und sammelt die Fluten in Speicher.
1Mo 1,9-10; Hi 38,7-11
- Ps 33,8** Alle Welt fürchte den HERRN, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnt!
Hab 2,20; Offb 15,4
- Ps 33,9** Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da.
1Mo 1,3; vgl. Hebr 11,3
- Ps 33,10** Der HERR macht den Ratschluß der Heiden zunichte, er vereitelt die Gedanken der Völker.
Kap. 2,1.4.10; Hi 5,12
- Ps 33,11** Der Ratschluß des HERRN bleibt ewig bestehen, die Gedanken seines Herzens von Geschlecht zu Geschlecht.
Spr 19,21; Jes 46,10
- Ps 33,12** Wohl dem Volk^a, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er sich zum Erbe^b erwählt hat!
(a) Kap. 144,15; (b) Kap. 28,9; 5Mo 32,9; Jes 19,25
- Ps 33,13** Der HERR schaut herab vom Himmel, er sieht alle Menschenkinder;
Kap. 102,20; Spr 15,3; Hebr 4,12-13
- Ps 33,14** von der Stätte seiner Wohnung schaut er auf alle Bewohner der Erde.
Jes 66,1; 1Tim 6,16
- Ps 33,15** Er, der ihnen allen das Herz gebildet^a hat, er gibt auch acht^b auf alle ihre Werke.
(a) Jes 57,16; Jer 18,6; Sach 12,1; (b) Hi 34,21; 2Kö 19,27; Jer 16,17
- Ps 33,16** Einem König ist nicht geholfen^a mit viel Heeresmacht, ein Held wird nicht gerettet durch große Kraft^b;
(a) Kap. 44,4-8; 1Sam 14,6; (b) 1Sam 17,45.50; Sach 4,6; 2Kor 12,9-10
- Ps 33,17** das Roß ist trügerisch und kann nicht retten, und trotz seiner großen Stärke kann man nicht entfliehen.
Kap. 147,10; Spr 21,31; Jes 30,16
- Ps 33,18** Siehe, das Auge des HERRN achtet auf die, welche ihn fürchten, die auf seine Gnade harren,
Kap. 34,16; 2Chr 16,9
- Ps 33,19** damit er ihre Seele vom Tod errette^a und sie am Leben^b erhalte in der Hungersnot.
(a) Kap. 34,8; (b) Kap. 37,19; Jes 58,11; Jer 17,8
- Ps 33,20** Unsere Seele harret^a auf den HERRN; er ist unsere Hilfe^b und unser Schild.
(a) Kap. 25,5; 31,24-25; (b) Kap. 46,2; 115,9-11
- Ps 33,21** Ja, an ihm wird unser Herz sich freuen, denn wir vertrauen auf seinen heiligen Namen.
Kap. 13,6; Jes 25,9
- Ps 33,22** Deine Gnade^a, o HERR, sei über uns, wie wir es von dir erhoffen!¹
(1) od. gleichwie wir auf dich hoffen / harren.
(a) Kap. 30,6; 85,8; 100,5; Jes 60,10; Eph 6,24; 1Pt 5,12
- Ps 34,1** Psalm 34
{Von David.}¹{ Als er sich wahnsinnig stellte vor Abimelech und dieser ihn von sich wegtrieb und er fortging.}
(1) Die Anfangsbuchstaben der Verse 2-22 folgen, abgesehen von einer Auslassung, im Hebräischen der alphabetischen Ordnung.
1Sam 21,13
- Ps 34,2** Ich will den HERRN preisen allezeit, sein Lob soll immerzu in meinem Mund sein.
Kap. 33,1-3; 118,28; Kol 3,16
- Ps 34,3** Meine Seele rühme^a sich des HERRN; die Elenden^b sollen es hören und sich freuen.
(a) Kap. 59,17; 145,2; Jer 9,23; 1Kor 1,31; (b) Kap. 69,33; 102,1
- Ps 34,4** Erhebt mit mir den HERRN, und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen!
Kap. 35,27-28; 99,5
- Ps 34,5** Als ich den HERRN suchte^a, antwortete er mir und rettete^b mich aus allen meinen Ängsten.
(a) V. 11; Jes 55,6; Jer 29,13; Mt 7,7; (b) Kap. 23,4
- Ps 34,6** Die auf ihn blicken, werden strahlen, und ihr Angesicht wird nicht beschämt.
Kap. 25,3; Mi 7,7-8
- Ps 34,7** Als dieser Elende rief, hörte der HERR und half ihm aus allen seinen Nöten.
V. 18; 10,17; 46,2; 72,12
- Ps 34,8** Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er rettet sie.
Kap. 91,11; 2Mo 14,19; 2Kö 6,17; Hebr 1,14
- Ps 34,9** Schmeckt und seht, wie freundlich¹ der HERR ist; wohl dem^a, der auf ihn traut!
(1) od. gütig / gut.
(a) Kap. 2,12; 1Pt 2,2-3
- Ps 34,10** Fürchtet^a den HERRN, ihr seine Heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel^b.
(a) vgl. Kap. 31,24; (b) Kap. 37,19.25; Phil 4,19

- Ps 34,11** Junge Löwen^a leiden Not und Hunger; aber die den HERRN suchen^b, müssen nichts Gutes entbehren.
(a) Kap. 104,21; (b) Kap. 84,12; 103,2.5; Mt 6,33
- Ps 34,12** Kommt her, ihr Kinder, hört auf mich; ich will euch die Furcht des HERRN lehren!
Spr 1,7; 9,10
- Ps 34,13** Wer ist der Mann, der Leben^a begehrt, der sich Tage wünscht, an denen er Gutes^b schaut?
(a) Spr 14,27; (b) 5Mo 6,24; Spr 11,27
- Ps 34,14** Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, daß sie nicht betrügen;
Kap. 5,7; 15,3; Eph 4,25
- Ps 34,15** weiche vom Bösen^a und tue Gutes, suche den Frieden^b und jage ihm nach!
(a) Jes 1,16; Röm 12,9.21; (b) Mt 5,9; Röm 12,18; Hebr 12,14
- Ps 34,16** Die Augen^a des HERRN achten auf die Gerechten und seine Ohren^b auf ihr Schreien;
(a) Hi 36,7; 2Chr 16,9; (b) Kap. 130,2; Spr 15,29
- Ps 34,17** das Angesicht des HERRN steht gegen^a die, welche Böses tun, um ihr Andenken von der Erde zu vertilgen^b.
(a) 3Mo 17,10; (b) Kap. 1,4-5; Hi 18,17
- Ps 34,18** Wenn jene rufen, so hört der HERR und rettet sie aus all ihrer Bedrängnis.
V. 7; 10,17; 46,2; 72,12
- Ps 34,19** Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und er hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.
Kap. 147,3; Jes 57,15
- Ps 34,20** Der Gerechte muß viel Böses erleiden^a; aber aus allem rettet^b ihn der HERR.
(a) Joh 16,33; Apg 14,22; 1Th 3,3; 1Pt 4,12; (b) Hi 5,19; 2Tim 4,18
- Ps 34,21** Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, daß nicht eines von ihnen zerbrochen wird.
Kap. 35,10; Joh 19,33.36; vgl. Dan 6,22-25
- Ps 34,22** Den Gottlosen wird das Böse töten, und die den Gerechten hassen, müssen es büßen¹.
(1) od. müssen ihre Schuld tragen (vgl. dasselbe Wort in Ps 5,10).
Kap. 37,12-15; 94,23; Spr 14,32
- Ps 34,23** Der HERR erlöst^a die Seele seiner Knechte, und alle, die auf ihn vertrauen, werden es nicht zu büßen^b haben.
(a) 2Mo 15,13; Lk 1,68; Eph 1,7; 1Pt 1,18; (b) Röm 4,8; 8,1.32
- Ps 35,1** Psalm 35
{Von David.}
HERR, führe meine Sache gegen meine Widersacher, streite mit denen, die gegen mich streiten!
Kap. 119,154; 2Mo 14,25; Apg 5,39; 23,9
- Ps 35,2** Ergreife Kleinschild und Langschild und erhebe dich, um mir zu helfen!
Kap. 21,14; 2Mo 15,3; Jes 49,25
- Ps 35,3** Zücke den Speer und tritt meinen Verfolgern entgegen; sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Rettung^a!
(a) vgl. Kap. 27,1; 1Tim 4,10
- Ps 35,4** Es sollen beschämt und zuschanden werden, die mir nach dem Leben trachten; es sollen zurückweichen und schamrot werden, die mein Unglück wollen!
Kap. 31,18; 40,15; 83,18
- Ps 35,5** Sie sollen werden wie Spreu^a vor dem Wind, und der Engel des HERRN bringe sie zu Fall!
(a) Kap. 1,4; 83,14
- Ps 35,6** Ihr Weg sei finster^a und glatt, und der Engel^b des HERRN verfolge sie!
(a) Hi 18,5; Jer 23,12; (b) vgl. Kap. 34,8
- Ps 35,7** Denn ohne Ursache haben sie mir heimlich ihr Netz gestellt, ohne allen Grund meiner Seele eine Grube gegraben.
V. 19; 57,7
- Ps 35,8** So soll ihn unversehens Verderben ereilen^a; und das Netz, das er heimlich gestellt hat, soll ihn selber fangen, so daß er ins Verderben stürzt.
(a) Kap. 7,15-17; Jes 47,11; 1Th 5,3
- Ps 35,9** Aber meine Seele soll sich freuen am HERRN und frohlocken über seine Rettung!
Kap. 33,21; 1Sam 2,1; Neh 8,10; Lk 1,47
- Ps 35,10** Alle meine Gebeine^a sollen sagen^b: HERR, wer ist dir gleich, der du den Elenden errettest von dem, der stärker ist als er, ja, den Elenden und Armen von dem, der ihn beraubt!
(a) Kap. 51,10; (b) vgl. V. 28; Jes 43,12; 46,10
- Ps 35,11** Es treten ungerechte Zeugen auf; sie stellen mich zur Rede über Dinge, von denen ich nichts weiß.
Kap. 27,12; Mt 26,59-60
- Ps 35,12** Sie vergelten^a mir Gutes mit Bösem; verwaist ist meine Seele.
(a) Spr 17,13; Jer 18,20
- Ps 35,13** Ich aber legte das Trauergewand an, als sie krank waren; ich beugte meine Seele mit Fasten und betete gesenkten Hauptes für sie;¹
(1) w. und mein Gebet kehrte auf meine Brust zurück.
Kap. 69,11-12; Hi 30,25; Röm 12,15

- Ps 35,14** ich ging einher, als wäre es mein Freund, mein Bruder, und lief trauernd¹ gebeugt, wie einer, der um seine Mutter Leid trägt.
(1) w. schwarz gekleidet.
2Sam 1,11-12; vgl. Lk 19,41-44
- Ps 35,15** Dennoch freuen sie sich, wenn ich wanke, und rotten sich zusammen; Lästermäuler sammeln sich gegen mich, ich weiß nicht warum; sie lästern ohne Aufhören.
Kap. 38,17; Jer 20,10
- Ps 35,16** Mit gottlosen Schmarotzern fletschen sie die Zähne über mich.
Kap. 41,8-9; Hi 30,8-15
- Ps 35,17** O Herr, wie^a lange willst du zusehen? Befreie meine Seele von ihrem Gebrüll, meine einsame von den Löwen^b!
(a) Kap. 13,2; Hab 1,2.13; vgl. 1Kor 10,13; (b) Kap. 7,2-3; 22,22
- Ps 35,18** Ich will dir danken in der großen Gemeinde, unter zahlreichem Volk will ich dich rühmen.
Kap. 22,26; 40,10; 111,1
- Ps 35,19** Es sollen sich nicht^a über mich freuen, die mir ohne Ursache feind sind; es sollen nicht mit den Augen zwinkern, die mich ohne Grund hassen^b;
(a) V. 24-26; (b) V. 7; 69,5
- Ps 35,20** denn sie reden nicht, was zum Frieden^a dient, sondern ersinnen^b Verleumdungen gegen die Stillen im Land.
(a) Kap. 120,6-7; (b) Kap. 109,2-3; Jer 11,19
- Ps 35,21** Sie sperren ihr Maul^a weit auf über mich und rufen: »Haha^b, haha! Nun sieht es unser Auge!«
(a) Kap. 22,14; 58,7; (b) Kap. 40,16; Hes 25,3
- Ps 35,22** Du hast es gesehen^a, o HERR; schweige^b nicht! Herr, sei nicht fern^c von mir!
(a) Kap. 10,14; (b) Kap. 39,13; 83,2; (c) Kap. 22,12.20
- Ps 35,23** Erhebe dich und erwache, um mir Recht zu schaffen, für meine Sache, mein Gott und mein Herr!
Kap. 7,7; 43,1
- Ps 35,24** Schaffe mir Recht nach deiner Gerechtigkeit, HERR, mein Gott, daß sie sich nicht freuen dürfen über mich,
Kap. 26,1; 54,3; 146,7; 2Th 1,6
- Ps 35,25** daß sie nicht sagen können in ihren Herzen: »Haha, so haben wir's gewollt!« Laß sie nicht sagen: »Wir haben ihn verschlungen!«
V. 19; 13,5; Kla 2,16
- Ps 35,26** Es sollen alle zuschanden werden und sich schämen, die sich über mein Unglück freuen; in Scham und Schande sollen sich kleiden, die gegen mich großtun.
V. 4; 31,18; 40,15; 83,18
- Ps 35,27** Aber jauchzen^a und fröhlich sein sollen alle, die meine Rechtfertigung wünschen; sie sollen allezeit sagen: Der HERR sei hochgelobt, der das Heil^b seines Knechtes will!¹
(1) od. der Wohlgefallen hat am Frieden / Wohlergehen seines Knechtes.
(a) Kap. 33,1; 40,17; 1Kor 12,26; (b) Kap. 27,1; 62,8; 65,6
- Ps 35,28** Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit^a, von deinem Lob^b allezeit!
(a) Kap. 11,7; 22,32; 119,7; 145,7; (b) V. 10; 34,2; 145,1.21
- Ps 36,1** Psalm 36
{Dem Vorsänger. Von David, dem Knecht des HERRN.}
Kap. 18,1
- Ps 36,2** Ein Urteil^a über die Abtrünnigkeit des Gottlosen^b [kommt] aus der Tiefe meines Herzens: Die Gottesfurcht gilt nichts vor seinen Augen!
(a) Jer 39,5; Jud 1,4; vgl. Jud 1,9; (b) Kap. 10,4; 14,1; 53,2; 119,158
- Ps 36,3** Denn es schmeichelt ihm in seinen Augen, seine Missetat zu vollbringen, zu hassen.
5Mo 29,18; Spr 14,12; Hebr 12,15-16
- Ps 36,4** Die Worte seines Mundes sind Lug^a und Trug; er hat aufgehört, verständig^b zu sein und Gutes zu tun.
(a) Kap. 10,7; 12,3; (b) vgl. Kap. 109,17; Jer 5,3; 19,15
- Ps 36,5** Auf seinem Lager brütet^a er Bosheit aus, er stellt sich auf einen Weg^b, der nicht gut ist; das Böse^c verabscheut er nicht. -
(a) Jes 59,5; Mi 2,1; (b) Jes 65,2; (c) Kap. 97,10; Spr 2,14; Röm 12,9
- Ps 36,6** HERR, deine Gnade reicht bis zum Himmel, deine Treue bis zu den Wolken!
Kap. 57,11; 108,5
- Ps 36,7** Deine Gerechtigkeit^a ist wie die Berge Gottes, deine Gerichte^b sind wie die große Flut; du, o HERR, rettest^c Menschen und Tiere.
(a) Kap. 71,19; 89,15; Jer 9,23; (b) Kap. 9,8-9; Pred 11,9; Jer 25,31; Dan 7,10.22; Röm 11,33; (c) Kap. 145,19; Mt 6,26; vgl. Röm 8,20-21
- Ps 36,8** Wie köstlich ist deine Gnade^a, o Gott, daß Menschenkinder Zuflucht^b finden unter dem Schatten deiner Flügel!
(a) Kap. 31,2.8; 91,1-2; (b) Kap. 17,7-8; Rt 2,12

- Ps 36,9** Sie laben sich an den reichen^a Gütern deines Hauses, mit dem Strom deiner Wonne^b trinkst du sie.
(a) Kap. 63,6; 84,7-8; Jes 58,11; (b) Kap. 16,11
- Ps 36,10** Denn bei dir ist die Quelle^a des Lebens, in deinem Licht^b schauen wir das Licht.
(a) Spr 14,27; Jer 2,13; Joh 4,10.14; Offb 21,6; (b) Kap. 27,1; Jes 2,5; 60,1; Joh 1,9; 8,12
- Ps 36,11** Erweise deine Gnade^a auch weiterhin denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit denen, die aufrichtigen^b Herzens sind!
(a) Kap. 103,11; 109,21.26; 1Sam 1,18; Jes 54,8.10; (b) Kap. 7,11
- Ps 36,12** Laß den Fuß der Hochmütigen mich nicht erreichen, und die Hand der Gottlosen mich nicht vertreiben!
Kap. 71,4; 140,5
- Ps 36,13** Dort sind die Übeltäter gefallen; sie wurden niedergestoßen und konnten nicht mehr aufstehen.
Kap. 27,2; 37,2; 101,8; Spr 4,19
- Ps 37,1** Psalm 37
{Von David.}¹
Erzürne dich nicht über die Bösen, und ereifere dich nicht über die Übeltäter!
(1) In diesem Psalm beginnen je 4 Verszeilen (6 in den Versen 14-15) mit demselben Buchstaben; die Folge der Anfangsbuchstaben entspricht dem hebr. Alphabet.
Kap. 73,2-3; Spr 23,17; 24,19-20
- Ps 37,2** Denn sie werden schnell verdorren wie das Gras und verwelken wie das grüne Kraut.
Kap. 73,19
- Ps 37,3** Vertraue^a auf den HERRN und tue Gutes, wohne im Land und übe^b Treue;
(a) Kap. 32,10; 2Kö 18,5; Jes 50,10; (b) V. 27; Jes 64,4; Jer 9,23; vgl. 1Tim 4,7
- Ps 37,4** und habe deine Lust^{a1} am HERRN, so wird er dir geben^b, was dein Herz begehrt!
(1) od. dein Wohlgefallen / Verlangen.
(a) Kap. 16,5-6; Jes 58,14; (b) Kap. 84,12; Joh 15,7
- Ps 37,5** Befiehl dem HERRN deinen Weg, und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen.
Spr 16,3; Apg 14,23; 21,14; 1Pt 5,7
- Ps 37,6** Ja, er wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Licht und dein Recht wie den hellen Mittag.
Jes 58,8; Mi 7,8
- Ps 37,7** Halte still dem HERRN und warte^a auf ihn! Erzürne^b dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der Arglist übt.
(a) Jes 8,17; Kla 3,26; (b) V. 1.8; Jer 12,1
- Ps 37,8** Steh ab vom Zorn und laß den Grimm; erzürne dich nicht! Es entsteht nur Böses daraus.
Spr 14,29; Röm 12,19; Eph 4,26.31; Jak 1,19
- Ps 37,9** Denn die Übeltäter werden ausgerottet^a; die aber auf den HERRN harren, werden das Land erben^b.
(a) V. 2.20; Mal 3,19; (b) V. 11.22.29; Jes 57,13
- Ps 37,10** Nur noch eine kurze Zeit, so wird der Gottlose nicht mehr sein, und wenn du dich nach seiner Wohnung erkundigst, ist er nicht mehr da.
V. 35-36; Hi 20,5-9
- Ps 37,11** Aber die Sanftmütigen¹ werden das Land erben und sich großen Friedens erfreuen.
(1) od. die Gebeugten / Elenden.
Jes 32,18; Mt 5,5
- Ps 37,12** Der Gottlose heckt^a Pläne aus gegen den Gerechten und knirscht^b gegen ihn mit den Zähnen;
(a) Kap. 59,4; (b) Kap. 35,16
- Ps 37,13** aber der Herr lacht^a über ihn; denn er sieht¹, daß sein Tag^b kommt.
(1) Andere Übersetzung: hat dafür gesorgt.
(a) Kap. 2,4; 59,9; (b) Jes 2,12; Joel 3,4; 1Th 5,2
- Ps 37,14** Die Gottlosen haben das Schwert gezückt und ihren Bogen gespannt, um den Elenden und Armen zu fällen und die umzubringen, die aufrichtig¹ wandeln.
(1) w. gerade.
Kap. 11,2
- Ps 37,15** Ihr Schwert wird in ihr eigenes^a Herz dringen, und ihre Bogen werden zerbrechen^b!
(a) vgl. Kap. 7,16-17; (b) Kap. 46,10; vgl. Hes 39,3
- Ps 37,16** Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser als der Überfluß vieler Gottloser.
Spr 16,8
- Ps 37,17** Denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen^a, aber die Gerechten stützt^b der HERR.
(a) Kap. 10,15; Hi 38,15; (b) Kap. 7,11; Jes 41,10; vgl. 2Mo 17,12
- Ps 37,18** Der HERR kennt die Tage^a der Rechtschaffenen, und ihr Erbe^b wird ewiglich bestehen.
(a) Kap. 31,16; 139,16; vgl. Jer 1,5; (b) Jes 60,21; 1Pt 1,3-4
- Ps 37,19** Sie sollen nicht zuschanden werden zur bösen Zeit, sondern genug haben auch in den Tagen der Hungersnot.
V. 25; 91,15; Hi 5,20; Jer 17,8
- Ps 37,20** Aber die Gottlosen werden umkommen, und die Feinde des HERRN sind wie die Pracht der Auen; sie vergehen, im Rauch vergehen sie.
V. 9.38; 68,2-3; Am 1,2

- Ps 37,21** Der Gottlose borgt und zahlt nicht zurück; der Gerechte aber ist barmherzig und gibt.
Spr 22,8-9; Lk 6,38; 2Kor 9,6-9
- Ps 37,22** Denn die von Ihm Gesegneten^a werden das Land erben, aber die von Ihm Verfluchten^b sollen ausgerottet werden.
(a) V. 11; 1Mo 24,31; 26,29; Spr 10,22; Mt 25,34; (b) Kap. 119,21; vgl. 2Kö 9,34; Mt 25,41
- Ps 37,23** Vom HERRN werden die Schritte^a des Mannes bestätigt, wenn Ihm sein Weg^b gefällt.
(a) Kap. 18,37; 1Sam 2,9; 1Pt 5,10; (b) V. 34; 119,168; Spr 11,20; Röm 14,17-18
- Ps 37,24** Fällt er, so wird er nicht hingestreckt liegenbleiben; denn der HERR stützt seine Hand.
Kap. 145,14; Spr 24,16; Jer 8,4; Mi 7,8
- Ps 37,25** Ich bin jung gewesen und alt geworden, doch habe ich nie den Gerechten verlassen^a gesehen, oder seinen Samen^{b1} um Brot betteln.
(1) d.h. seine Nachkommen.
(a) Kap. 94,14; 1Chr 17,27; Hebr 13,5; (b) Kap. 112,2; Spr 13,22
- Ps 37,26** Er ist allezeit barmherzig und leiht^a gern, und sein Same^b wird zum Segen.
(a) V. 21; 112,5; 5Mo 15,6.8; Spr 19,17; (b) Kap. 103,17; Spr 20,7
- Ps 37,27** Weiche vom Bösen und tue Gutes, so wirst du ewiglich bleiben!
V. 3; Spr 3,7; vgl. Röm 16,17
- Ps 37,28** Denn der HERR hat das Recht lieb^a und verläßt seine Getreuen nicht; sie werden ewiglich bewahrt^b, aber der Same^c der Gottlosen wird ausgerottet.
(a) Kap. 11,7; (b) Kap. 97,10; 121,3-8; 1Pt 1,5; (c) Kap. 21,11
- Ps 37,29** Die Gerechten werden das Land erben und für immer darin wohnen.
V. 9.11; Spr 2,21; Mt 5,5
- Ps 37,30** Der Mund des Gerechten verkündet Weisheit, und seine Zunge redet Recht.
Spr 10,20; Mt 12,34-37
- Ps 37,31** Das Gesetz¹ seines Gottes ist in seinem Herzen^a, und seine Schritte^b wanken nicht.
(1) od. die Weisung / Lehre (hebr. torah).
(a) 5Mo 6,6; Jes 51,7; (b) V. 23; 18,37; 1Sam 2,9; 1Pt 5,10
- Ps 37,32** Der Gottlose lauert auf den Gerechten und sucht ihn zu töten.
Kap. 10,8-9
- Ps 37,33** Aber der HERR wird ihn nicht seiner Hand überlassen^a und ihn nicht verurteilen^b, wenn er gerichtet wird.
(a) Jer 36,26; 1Kor 10,13; 2Pt 2,9; (b) Jes 54,17; Röm 8,31.34
- Ps 37,34** Harre^a auf den HERRN und bewahre seinen Weg, so wird er dich erhöhen, daß du das Land erbst^b. Wenn die Gottlosen^c ausgerottet werden, wirst du es sehen!
(a) Spr 20,22; Hab 2,1.4; (b) V. 22.29; 5Mo 5,33; Jes 57,13; (c) V. 20.22
- Ps 37,35** Ich sah^a einen Gottlosen, der war gewalttätig und breitete sich aus wie ein grünender, tiefwurzelnder Baum^b.
(a) vgl. Est 5,11; (b) Hes 31,6-10; 31,18; Dan 4,7-9; Mt 13,31-32
- Ps 37,36** Aber als man wieder vorbeiging, da war er nicht mehr; ich suchte ihn, doch er war nicht mehr zu finden.
Est 7,10; Dan 4,11.20
- Ps 37,37** Achte auf den Unschuldigen und sieh auf den Aufrichtigen; denn für den Mann des Friedens gibt es eine Zukunft!
V. 26
- Ps 37,38** Die Übertreter jedoch werden allesamt vertilgt, und die Zukunft der Gottlosen wird abgeschnitten.
V. 22.28; Hi 15,34
- Ps 37,39** Die Rettung^a der Gerechten kommt von dem HERRN; er ist ihre Zuflucht^b zur Zeit der Drangsal.
(a) Kap. 3,9; (b) Kap. 9,10; 31,2.21; Jes 33,2
- Ps 37,40** Der HERR wird ihnen beistehen und sie erretten, er wird sie erretten von den Gottlosen und ihnen helfen; denn sie bergen sich bei ihm.
Kap. 54,6; 86,17; Jes 44,2; 2Tim 4,17
- Ps 38,1** Psalm 38
{Ein Psalm Davids. Zum Gedenken.}
Kap. 70,1
- Ps 38,2** HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Kap. 6,2; Hab 3,2
- Ps 38,3** Denn deine Pfeile^a haben mich getroffen, und deine Hand^b liegt schwer auf mir.
(a) Hi 6,4; Kla 3,13; (b) Kap. 32,4; 1Sam 5,6-7.9.11
- Ps 38,4** Es ist nichts Unversehrtes an meinem Fleisch vor deinem Zorn, nichts Heiles an meinen Gebeinen wegen meiner Sünde.
Kap. 39,12; Jes 1,6
- Ps 38,5** Denn meine Verschuldungen gehen über mein Haupt; wie eine schwere Last sind sie, zu schwer für mich.
Esr 9,6; Jer 51,5; vgl. Mt 18,24-25
- Ps 38,6** Meine Wunden stinken und eitern um meiner Torheit willen.
Jer 15,18; 30,12; Spr 19,29

- Ps 38,7** Ich bin tief gebeugt und niedergedrückt; ich gehe trauernd einher den ganzen Tag;
Kap. 44,26; 2Sam 12,16
- Ps 38,8** denn meine Lenden sind voll Brand, und es ist nichts Unversehrtes an meinem Fleisch.
V. 4; 39,12; Jes 1,6
- Ps 38,9** Ich bin ganz kraftlos und zermalmt; ich schreie vor Unruhe meines Herzens.
Kap. 6,7; 32,3; Hi 3,24; vgl. Kap. 34,10
- Ps 38,10** O Herr, all mein Verlangen ist vor dir offenbar, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen!
Kap. 77,11; Jes 38,5
- Ps 38,11** Mein Herz pocht heftig, meine Kraft^a hat mich verlassen, und selbst das Licht meiner Augen ist mir geschwunden.
(a) Kap. 31,11; 102,24
- Ps 38,12** Meine Lieben und Freunde stehen abseits wegen meiner Plage, und meine Nächsten halten sich fern.
Kap. 31,12; 88,19; vgl. Lk 23,49
- Ps 38,13** Die mir nach dem Leben trachten^a, legen mir Schlingen, und die mein Unglück suchen, besprechen meinen Untergang; sie erinnern^b Lügen den ganzen Tag.
(a) Kap. 36,5; 37,32; vgl. 1Mo 6,5; (b) Kap. 35,20; Mi 2,1
- Ps 38,14** Ich aber bin wie ein Tauber und höre nichts, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut.
Jes 42,19-20; 53,7; Mk 15,3-5
- Ps 38,15** Ja, ich bin wie einer, der nichts hört, und in dessen Mund^a kein Widerspruch ist.
(a) Kap. 141,3; Mi 7,5; Joh 8,6
- Ps 38,16** Denn auf dich, HERR, harre^a ich; du wirst antworten^b, o Herr, mein Gott!
(a) Kap. 37,7.9; 40,2; 130,5; (b) 2Sam 16,12; Röm 12,19
- Ps 38,17** Denn ich sagte: Daß sie nur nicht über mich frohlocken, nicht großtun gegen mich, wenn mein Fuß wankt!
Kap. 13,5; 35,19; Hi 12,4-5
- Ps 38,18** Denn ich bin nahe daran zu fallen^a, und mein Schmerz ist stets vor mir.
(a) Kap. 73,2; 118,13; 145,14
- Ps 38,19** Denn ich bekenne meine Schuld und bin bekümmert wegen meiner Sünde.
Kap. 32,5; 51,5; 2Kor 7,9-10
- Ps 38,20** Meine Feinde aber gedeihen und sind mächtig, und zahlreich sind, die mich unter falschem Vorwand hassen.
Kap. 73,4-9
- Ps 38,21** Die mir Gutes mit Bösem vergelten^a, sind meine Widersacher^{b1}, weil ich dem Guten nachjage.
(1) od. befeinden mich durch Anklagen; das hebr. Wort ist eng mit Satan = »Widersacher / Verkläger« verwandt.
(a) Kap. 109,5; (b) Kap. 109,29; vgl. Apg 24,13; 1Joh 3,12; Offb 12,10
- Ps 38,22** Verlaß mich nicht, o HERR! Mein Gott, sei nicht fern von mir!
Kap. 22,12-20; 34,19
- Ps 38,23** Eile zu meiner Hilfe, o Herr, mein Heil!
Kap. 22,20; 40,14.18
- Ps 39,1** Psalm 39
{Dem Vorsänger, dem} Jeduthun^a. {Ein Psalm Davids.}
(a) Kap. 62,1; 1Chr 16,41
- Ps 39,2** Ich habe gesagt: Ich will auf meine Wege achten^a, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge^b; ich will meinen Mund im Zaum^c halten, solange der Gottlose vor mir ist.
(a) Spr 4,25-27; 16,17; (b) Kap. 34,14; Spr 10,19; (c) Kap. 141,3; Jak 1,26
- Ps 39,3** Ich war gänzlich verstummt^a, schwieg auch vom Guten, aber mein Schmerz^b fraß in mir.
(a) V. 10; 38,14-15; Am 5,13; (b) Hi 32,19-20
- Ps 39,4** Mein Herz entbrannte in mir, durch mein Nachsinnen wurde ein Feuer entzündet, da redete ich mit meiner Zunge:
Jer 20,9; vgl. Hi 32,2-6
- Ps 39,5** Laß mich mein Ende wissen, o HERR, und was das Maß meiner Tage ist, damit ich erkenne, wie vergänglich ich bin!
Kap. 90,3.9-10.12
- Ps 39,6** Siehe, nur Handbreiten lang hast du meine Tage^a gemacht, und die Dauer meines Lebens ist wie nichts vor dir. Wahrlich, jeder Mensch, wie fest er auch steht, ist nur ein Hauch^{b1} {(Sela.)}
(a) Kap. 90,4.9-10; (b) V. 12; 104,29-30; 150,6; 1Mo 2,7; Hi 33,4
- Ps 39,7** Ja, als Schattenbild^a geht der Mensch einher; nur um Nichtigkeit machen sie so viel Lärm! Er häuft auf und weiß nicht, wer es einsammeln^b wird.
(a) Kap. 102,12; 144,4; Hi 14,1-2; 1Chr 29,15; Pred 6,12; (b) Pred 2,21; Lk 12,20
- Ps 39,8** Und nun, Herr, worauf soll ich hoffen? Meine Hoffnung gilt dir allein!
Kap. 40,2; 130,5-6; 146,5; Jer 29,11; Kol 1,27
- Ps 39,9** Errette^a mich von allen meinen Übertretungen, mache mich nicht dem Narren zum Gespött^{b1}!
(a) Kap. 25,11.18; (b) Kap. 69,11-12; 119,22; Joel 2,17

Ps 39,10 Ich schweige und tue meinen Mund nicht auf; denn {du} hast es getan.¹

(1) od. du, du hast es so gefügt.

V. 3; 39,10; 3Mo 10,3; Est 7,14

Ps 39,11 Nimm^a deine Plage von mir, denn ich vergehe^b wegen der Schläge deiner Hand!

(a) Kap. 119,22,39; Hi 9,34; (b) Kap. 32,4; Lk 21,26

Ps 39,12 Wenn du jemand züchtigst^a mit Strafen um der Sünde willen, so läßt du seine Schönheit vergehen wie die Motte^b - jeder Mensch ist nur ein Hauch^c! {(Sela.)}

(a) 5Mo 8,5; Am 3,2; Hebr 12,5-12; (b) Hi 13,28; Mt 6,19-20; (c) V. 6; 104,29-30; 150,6; 1Mo 2,7; Hi 33,4

Ps 39,13 HERR, höre mein Gebet und vernimm mein Schreien! Schweige nicht zu meinen Tränen^a; denn ich bin ein Fremdling bei dir,¹ ein Gast^b wie alle meine Väter.

(1) d.h. in Kanaan, dem Land Gottes (vgl. 3Mo 25,23).

(a) Kap. 6,7-8; 126,5; Pred 4,1; Lk 7,38; Offb 7,17; 21,4; (b) Kap. 119,19; 1Chr 29,15; vgl. Hebr 11,13; 1Pt 2,11

Ps 39,14 Blicke weg von mir, damit ich wieder froh werde, bevor ich dahinfahre und nicht mehr bin!

Hi 7,21

Ps 40,1 Psalm 40

{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}

Kap. 3,1; 41,1

Ps 40,2 Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt^a, da neigte er sich zu mir und erhörte^b mein Schreien.

(a) Kap. 25,3; Spr 20,22; Jes 40,31; (b) Kap. 28,6; 38,16; 99,6,8; Kla 3,56; Hebr 5,7

Ps 40,3 Er zog mich aus der Grube des Verderbens, aus dem schmutzigen Schlamm^a, und stellte meine Füße auf einen Fels^b; er machte meine Schritte fest^c

(a) Kap. 69,15; vgl. Jer 38,6,13; (b) Kap. 27,5; 5Mo 32,4; vgl. 1Kor 10,4; (c) Kap. 37,23

Ps 40,4 und gab mir ein neues Lied^a in meinen Mund, ein Lob für unseren Gott. Das werden viele sehen und sich fürchten und werden auf den HERRN vertrauen.

(a) Kap. 33,3; 96,1; 98,1

Ps 40,5 Wohl dem, der sein Vertrauen auf den HERRN setzt und sich nicht zu den Aufgeblasenen wendet und zu den abtrünnigen Lügern.

Kap. 2,12; 84,6,13; 146,5

Ps 40,6 HERR, mein Gott, [wie] zahlreich sind die Wunder^a, die du getan hast, und deine Pläne, die du für uns gemacht hast; dir ist nichts gleich^b! Wollte ich sie verkündigen und davon reden - es sind zu viele^c, um sie aufzuzählen.

(a) Kap. 40,6; 72,18; 1Mo 32,10; 5Mo 4,34; Jes 64,3; vgl. Apg 2,22; Hebr 2,4; (b) Kap. 35,10; 2Mo 15,11; (c) Kap. 139,17-18; Hi 5,9; Joh 20,30; 21,25

Ps 40,7 Opfere^a und Gaben¹ hast du nicht gewollt; Ohren^b aber hast du mir bereitet;² Brandopfer und Sündopfer³ hast du nicht verlangt.

(1) d.h. Friedensopfer (vgl. 3Mo 3) und Speisopfer (vgl. 3Mo 2). (2) w. gegraben. Der Ausdruck weist hin auf die Bildung der Gehörgänge bei der Entwicklung des Kindes im Mutterleib. Hier steht das Ohr, das den Gehorsam betont, als Teil für das Ganze, den Leib. Im NT wird dieser Vers ausdeutend wiedergegeben mit: »... einen Leib aber hast du mir bereitet« (Hebr 10,5). (3) vgl. 3Mo 1 bzw. 3Mo 4.

(a) Hos 6,6; Hebr 10,5-10; (b) Jes 50,4; Offb 2,7

Ps 40,8 Da sprach ich: Siehe, ich komme, in der Buchrolle steht von mir geschrieben;

Lk 24,44; Joh 5,39; 5,46-47

Ps 40,9 deinen Willen^a zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz^b ist in meinem Herzen.

(a) Kap. 143,10; Lk 22,42; Joh 4,34; 5,30; Hebr 10,7; (b) Kap. 37,31; 51,8; vgl. Jer 31,33

Ps 40,10 Ich habe Gerechtigkeit als frohe Botschaft verkündigt in der großen Gemeinde¹; siehe, ich will meine Lippen nicht verschließen, HERR, das weißt du!

(1) d.h. in der Versammlung (hebr. kahal) des Volkes Israel (vgl. u.a. 1Chr 29,10; Ps 22,23,26; Joh 18,20).

Lk 24,19; Joh 18,20; Apg 20,27

Ps 40,11 Deine Gerechtigkeit verbarg ich nicht in meinem Herzen, ich redete von deiner Wahrheit und von deinem Heil; deine Gnade und Wahrheit verschwieg ich nicht vor der großen Gemeinde.

Joh 1,17; Röm 15,8-9

Ps 40,12 Du, HERR, wollest dein Herz nicht vor mir verschließen^a; laß deine Gnade^b und deine Wahrheit mich allezeit behüten!

(a) Mt 5,7; Jak 2,13; (b) Kap. 61,8; 89,25; Spr 3,3; Joh 1,14,17

Ps 40,13 Denn Übel ohne Zahl haben mich umringt, meine Verschuldungen haben mich ergriffen; ich kann sie nicht überschauen; sie sind zahlreicher als die Haare meines Hauptes, und mein Mut hat mich verlassen.

Kap. 38,5-9

Ps 40,14 HERR, laß es dir gefallen, mich zu retten; HERR, eile mir zu Hilfe!

Kap. 70,2-5

Ps 40,15 Es sollen sich alle schämen und schamrot werden, die mir nach dem Leben trachten, um es wegzuraffen; es sollen zurückweichen und zuschanden werden, die mein Unglück suchen!

Kap. 35,4,26; Jes 41,11

Ps 40,16 Erstarren sollen wegen ihrer eigenen Schmach, die zu mir sagen: »Haha, haha«!

Kap. 35,21; 70,4; Hes 25,3-4; 26,2

- Ps 40,17** Es sollen fröhlich sein und sich freuen in dir alle, die dich suchen^a; die dein Heil^b lieben, sollen allezeit sagen: »Der HERR ist groß!«
(a) Kap. 69,7-33; Kla 3,25; (b) Jes 25,9; Lk 2,29-30; Offb 12,10
- Ps 40,18** Bin ich auch elend und arm - für mich sorgt^a der Herr. Du bist meine Hilfe und mein Retter^b; mein Gott, säume^c nicht!
(a) Kap. 69,30; Mt 6,25-33; 1Pt 5,7; (b) Kap. 19,15; 2Chr 14,10; Spr 23,11; Jes 33,2; 41,14; (c) Hebr 10,37; Offb 22,20
- Ps 41,1** Psalm 41
{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}
- Ps 41,2** Wohl dem^a, der sich des Armen^b annimmt; der HERR wird ihn erretten^c zur bösen Zeit.
(a) Mt 5,7; (b) Spr 14,21; 14,31; 19,17; (c) Jes 58,7-8
- Ps 41,3** Der HERR wird ihn bewahren und am Leben erhalten, er wird glücklich gepriesen im Land; ja, du wirst ihn nicht der Gier seiner Feinde^a ausliefern!
(a) Kap. 27,12
- Ps 41,4** Der HERR wird ihn erquicken¹ auf seinem Krankenlager; du machst, daß es ihm besser geht, wenn er krank ist.
(1) d.h. ihm helfen, ihn durchtragen und stärken.
vgl. 2Kö 20,5
- Ps 41,5** Ich sprach: HERR, sei mir gnädig! Heile meine Seele, denn ich habe gegen dich gesündigt!
Kap. 6,3; 57,2
- Ps 41,6** Meine Feinde wünschen mir Unglück: »Wann wird er sterben, daß sein Name untergeht?«
Kap. 56,3; 70,3
- Ps 41,7** Und wenn einer kommt, um mich zu besuchen, so redet er Lügen^a; sein Herz sammelt sich Bosheit^b, er geht hinaus und spricht davon.
(a) Kap. 12,3; 109,2-3; (b) Kap. 7,15
- Ps 41,8** Alle, die mich hassen, flüstern miteinander über mich; sie haben mir Böses zugebracht:
Kap. 109,5; Spr 16,28; Röm 1,29; 2Kor 12,20
- Ps 41,9** »Ein Belialsspruch¹ haftet ihm an; wenn er daliegt, steht er nicht wieder auf!«
(1) od. eine nichtswürdige Sache.
2Kor 6,15
- Ps 41,10** Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß,¹ hat die Ferse gegen mich erhoben.
(1) ein Zeichen der Gemeinschaft und eine Verpflichtung, Frieden zu halten (vgl. Jos 9,14).
Kap. 55,13-15; Joh 13,18
- Ps 41,11** Du aber, HERR, sei mir gnädig^a und richte mich auf, so will ich es ihnen vergelten^b.
(a) vgl. V. 5; (b) Kap. 28,4; 2Tim 4,14
- Ps 41,12** Daran erkenne ich, daß du Gefallen^a an mir hast, daß mein Feind nicht über mich triumphieren darf.
(a) Kap. 18,20; 147,1
- Ps 41,13** Mich aber hast du in meiner Lauterkeit erhalten und läßt mich vor deinem Angesicht^a stehen auf ewig.
(a) Kap. 140,14
- Ps 41,14** Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen, ja, Amen!¹
(1) Amen = »Das ist gewiß« / »So sei es«. V. 14 markiert als Refrain das Ende des ersten Psalmbuches (vgl. Ps 72,18-19; 89,53; 106,48).
Kap. 72,18-19; Neh 9,5
- Ps 42,1** Zweites Buch
(Psalm 42 - 72)
Psalm 42
{Dem Vorsänger. Von den Söhnen} Korahs^a. {Ein Maskil.}
(a) Ps 44-49; 84-85; 87-88
- Ps 42,2** Wie ein Hirsch lechzt¹ nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!
(1) od. schreit / verlangt.
vgl. Joel 1,20
- Ps 42,3** Meine Seele dürstet^a nach Gott, nach dem lebendigen^b Gott: Wann werde ich kommen und vor Gottes Angesicht erscheinen^c?
(a) Kap. 63,2; Jes 26,9; (b) Kap. 84,3; Jer 10,10; Dan 6,27; 1Tim 4,10; (c) Kap. 27,4
- Ps 42,4** Meine Tränen^a sind meine Speise bei Tag und bei Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo^b ist [nun] dein Gott?
(a) Kap. 102,10; (b) V. 11; 115,2
- Ps 42,5** Daran will ich denken, und meine Seele in mir ausschütten, wie ich dahinzog im Gedränge, mit ihnen feierlich dahinschritt zum Haus Gottes unter lautem Jubel und Lobgesang, in der feiernden Menge.
Kap. 55,15
- Ps 42,6** Was^a betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre^b auf Gott, denn ich werde ihm noch danken für die Rettung^c, die von seinem Angesicht kommt!¹
(1) w. für die Rettung / Hilfe (hebr. jeschuah) seines Angesichts; d.h. die von ihm persönlich, seiner Gegenwart ausgeht.
(a) vgl. Mt 8,26; (b) V. 12; 27,13-14; 43,5; Kla 3,24-26; (c) V. 12; 31,15-17; 43,5; Jes 12,2

- Ps 42,7** Mein Gott, meine Seele ist betrübt^a in mir; darum gedenke^b ich an dich im Land des Jordan und der Hermongipfel^c, am Berg Mizar.
(a) Kap. 44,26; (b) Kap. 77,3-4.12; (c) Kap. 89,13; 5Mo 3,8
- Ps 42,8** Eine Flut ruft der anderen beim Rauschen deiner Wasserstürze; alle deine Wellen und Wogen sind über mich gegangen.
Kap. 88,8; 124,4-5; Jon 2,4
- Ps 42,9** Am Tag wird der HERR seine Gnade^a entbieten, und in der Nacht wird sein Lied^b bei mir sein, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.
(a) Kap. 92,2-3; (b) Kap. 69,31; Hi 35,10
- Ps 42,10** Ich will sprechen zu Gott, meinem Fels^a: Warum hast du mich vergessen^b? Warum^c muß ich trauernd einhergehen, weil mein Feind^d mich bedrängt?
(a) Kap. 28,1; 31,4; (b) Jes 49,15; Kla 5,20; (c) Kap. 43,2; (d) Kap. 55,4
- Ps 42,11** Wie Zermalmung meiner Gebeine ist der Hohn meiner Bedränger, weil sie täglich zu mir sagen: Wo ist [nun] dein Gott?
V. 4; 102,9; Spr 12,18
- Ps 42,12** Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meine Rettung¹ und mein Gott ist!
(1) w. die Rettung meines Angesichts; d.h. meine ganz persönliche Rettung; so auch Ps 43,5.
V. 6
- Ps 43,1** Psalm 43
Schaffe mir Recht^a, o Gott, und führe meine Sache^b gegen ein unbarmherziges¹ Volk; errette^c mich von dem Mann der Lüge und des Unrechts!
(1) od. treuloses / liebloses.
(a) Kap. 26,1; 54,3; (b) Kap. 35,23; (c) Kap. 71,4; vgl. 2Sam 15,31
- Ps 43,2** Denn du bist der Gott, der mich schützt^a; warum verwirfst du mich? Warum^b muß ich trauernd einhergehen, weil mein Feind mich bedrängt?
(a) Kap. 37,39; (b) Kap. 42,10
- Ps 43,3** Sende dein Licht^a und deine Wahrheit^b, daß sie mich leiten, mich bringen zu deinem heiligen Berg und zu deinen Wohnungen^c,
(a) Kap. 27,1; (b) Kap. 86,11; (c) Kap. 15,1
- Ps 43,4** daß ich komme zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude^a und Wonne ist, und dich preise auf der Laute^b, o Gott, mein Gott!
(a) Kap. 26,6-7; Hab 3,18; (b) Kap. 57,8-9
- Ps 43,5** Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre^a auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meine Rettung und mein Gott ist!
(a) Kap. 42,6.12
- Ps 44,1** Psalm 44
{Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Maskil.}
Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88
- Ps 44,2** O Gott, mit unseren eigenen Ohren haben wir es gehört, unsere Väter haben es uns erzählt, was du für Taten getan hast zu ihrer Zeit, in den Tagen der Vorzeit!
Kap. 78,3; 145,6
- Ps 44,3** Du hast mit deiner Hand die Heidenvölker vertrieben, sie aber gepflanzt; du hast Völker zerschmettert, sie aber ausgebreitet.
Kap. 80,9; Neh 9,22
- Ps 44,4** Denn nicht mit ihrem Schwert^a haben sie das Land gewonnen, und nicht ihr Arm hat ihnen geholfen, sondern deine rechte^b Hand und dein Arm^c und das Licht deines Angesichts^d; denn du hattest Wohlgefallen^e an ihnen.
(a) Jos 24,12; (b) 2Mo 15,6; (c) 5Mo 7,19; (d) Kap. 80,4.8; 5Mo 4,37-38; (e) Kap. 149,4; 5Mo 7,8
- Ps 44,5** Du bist derselbe, mein König^a, o Gott; gebiete du Rettung für Jakob!
(a) Kap. 74,12; Jes 33,22
- Ps 44,6** Durch dich wollen wir unsere Feinde niederstoßen; in deinem Namen wollen wir unsere Widersacher zertreten.
Kap. 60,14; Lk 10,17; 1Joh 4,4
- Ps 44,7** Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir nicht helfen;
Kap. 20,8; Hos 1,7
- Ps 44,8** sondern du rettetest^a uns von unseren Feinden und machst zuschanden^b, die uns hassen.
(a) Kap. 18,49; Lk 1,71; (b) Kap. 132,18
- Ps 44,9** In Gott rühmen wir uns alle Tage, und deinen Namen loben wir ewiglich. {(Sela.)}
Kap. 34,2; Jer 9,24
- Ps 44,10** Und doch hast du uns verworfen und zuschanden werden lassen und bist nicht ausgezogen mit unseren Heerscharen.
Kap. 89,39
- Ps 44,11** Du hast uns zurückweichen lassen vor dem Feind, und die uns hassen, haben sich Beute geraubt.
3Mo 26,17; 5Mo 28,25; Ri 2,14

- Ps 44,12** Du hast uns wie Schafe^a zum Fraß hingegeben und hast uns unter die Heiden zerstreut^b.
(a) V. 23; (b) 5Mo 4,27
- Ps 44,13** Du hast dein Volk um ein Geringes verkauft und hast nicht viel dafür verlangt.
Jes 52,3
- Ps 44,14** Du hast uns der Beschimpfung unserer Nachbarn ausgesetzt, dem Spott und Hohn derer, die uns umgeben.
Kap. 79,4
- Ps 44,15** Du hast uns zum Sprichwort unter den Heiden gemacht, daß die Völker den Kopf über uns schütteln.
1Kö 9,7; Kla 2,15
- Ps 44,16** Alle Tage ist meine Schmach vor mir, und Scham bedeckt mein Angesicht
Kap. 69,8
- Ps 44,17** wegen der Stimme des Spötters und Lästerers, wegen des Feindes, des Rachgierigen.
Kap. 43,2
- Ps 44,18** Dies alles ist über uns gekommen, und doch haben wir dich nicht vergessen^a, noch treulos^b gehandelt gegen deinen Bund.
(a) Kap. 42,10; 5Mo 6,12; (b) vgl. Jer 31,32
- Ps 44,19** Unser Herz hat sich nicht zurückgewandt, noch sind unsere Schritte abgewichen von deinem Pfad;
2Kö 18,6; Hi 23,11
- Ps 44,20** dennoch hast du uns zermalmt am Ort^a der Schakale und uns mit Todesschatten^b bedeckt.
(a) Hi 30,29; (b) Kap. 23,4; Hi 3,5; vgl. Mt 4,16
- Ps 44,21** Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen^a und unsere Hände ausgestreckt zu einem fremden^b Gott,
(a) V. 18; 42,10; 5Mo 6,12; (b) Hi 31,24-28
- Ps 44,22** würde Gott das nicht erforschen? Er kennt ja die Geheimnisse des Herzens.
Kap. 139,23; Spr 5,21; Jer 17,10; Apg 1,24; 1Joh 3,20
- Ps 44,23** Ja, um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet.
Jer 17,10; Röm 8,36; 1Pt 2,20; 4,12
- Ps 44,24** Herr, erhebe^a dich! Warum schläfst du? Wache auf und verstoße^b uns nicht für immer!
(a) Kap. 35,23; Jes 51,9; vgl. Mk 4,38; (b) V. 10; Kla 3,31-32
- Ps 44,25** Warum verbirgst du dein Angesicht und vergißt unser Elend und unsere Bedrängnis?
Kap. 10,1; 88,15; Hi 13,24
- Ps 44,26** Denn unsere Seele ist in den Staub gebeugt, und unser Leib klebt am Erdboden.
Kap. 42,7; 119,25
- Ps 44,27** Mache^a dich auf und komm uns zu Hilfe, und erlöse uns um deiner Gnade^b willen!
(a) Kap. 10,12; (b) Kap. 115,1
- Ps 45,1** Psalm 45
{Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »} Lilien^a{«.¹{ Von den Söhnen} Korahs^b. {Ein Maskil; ein Lied der Liebe.}²
(1) hebr. Schoschannim (vgl. Ps 60,1; 69,1; 80,1). (2) Dieser Psalm wird im NT auf den Messias (Christus) gedeutet (vgl. Hebr 1,8).
(a) Kap. 69,1; 80,1; (b) Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88
- Ps 45,2** Mein Herz^a fließt über mit einem lieblichen Lied.¹ Ich sage: Meine Gedichte sind für den König^b bestimmt, meine Zunge ist der Griffel eines gewandten Schreibers^c.
(1) od. von einem schönen Wort.
(a) Hi 32,18-20; (b) Kap. 44,5; 99,4; vgl. Mt 2,2; (c) 2Sam 22,1-3; 2Kö 22,3
- Ps 45,3** Du bist schöner^a als die Menschenkinder; Gnade^{b1} ist ausgegossen über deine Lippen; darum hat Gott dich gesegnet^c auf ewig.
(1) od. Anmut / Huld (vgl. Lk 4,22).
(a) Hi 5,9-16; (b) Lk 4,22; (c) Kap. 21,7; 1Chr 17,27
- Ps 45,4** Gürtle dein Schwert^a an die Seite, du Held^b, deine Majestät und deine Pracht!
(a) Eph 6,17; Hebr 4,12; Offb 19,15; (b) Kap. 89,20; Jes 63,1
- Ps 45,5** In deiner Pracht fahre siegreich einher¹ für die Sache der Wahrheit^a, der Sanftmut^b und Gerechtigkeit^c, und deine Rechte lehre dich furchterregende Taten!
(1) d.h. auf dem königlichen Streitwagen.
(a) Kap. 26,3; Joh 18,37; Offb 19,11; (b) Jes 2,4; Mt 11,29; (c) Jes 42,1-4; Jer 23,5-6
- Ps 45,6** Deine Pfeile sind scharf, sie unterwerfen dir die Völker; sie dringen ins Herz der Feinde des Königs.
Kap. 21,9-10
- Ps 45,7** Dein Thron^a, o Gott, bleibt immer und ewig; das Zepter deines Reiches¹ ist ein Zepter des Rechts^b!
(1) od. deiner Königsherrschaft.
(a) Jes 9,6; (b) V. 5; Jes 11,3-5
- Ps 45,8** Du liebst^a die Gerechtigkeit und haßt^b die Gesetzlosigkeit, darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl^c, mehr als deine Gefährten.
(a) Kap. 11,7; 33,5; (b) Kap. 11,5; Hab 1,13; (c) Jes 61,3; Hebr 1,8-9
- Ps 45,9** Nach Myrrhe, Aloe und Kassia duften^a deine Kleider; Saitenspiel^b erfreut dich aus Palästen von Elfenbein.
(a) vgl. 2Mo 30,23-24; Hi 1,3; (b) 2Sam 6,5; Offb 14,2

- Ps 45,10** Königstöchter^a stehen in deinem Schmuck, die Gemahlin^b zu deiner Rechten in Gold von Ophir.
(a) HI 6,8; (b) vgl. 1Kö 2,19; Offb 19,7-8
- Ps 45,11** Höre, Tochter, schau her und neige dein Ohr; vergiß dein Volk und das Haus deines Vaters!
- Ps 45,12** Und wird der König deine Schönheit^a begehren - denn er ist dein Herr^b -, so huldige ihm!
(a) HI 2,14; (b) Jes 54,5; vgl. 1Pt 3,6
- Ps 45,13** Und die Tochter Tyrus [wird kommen] mit Geschenken; die Reichsten des Volkes werden deine Gunst suchen.
Kap. 72,9-11
- Ps 45,14** Ganz herrlich ist die Königstochter im Innern; aus gewirktem Gold ist ihr Gewand.
- Ps 45,15** In gestickten Kleidern wird^a sie dem König zugeführt; die Jungfrauen, die sie begleiten, ihre Gefährtinnen, sie werden zu dir gebracht.
(a) HI 1,4; 2Kor 11,2
- Ps 45,16** Man führt sie mit Freuden und Frohlocken, und sie ziehen ein in den Palast des Königs.
Jes 35,10; Jud 1,24
- Ps 45,17** An die Stelle deiner Väter werden deine Söhne treten, du wirst sie als Fürsten einsetzen im ganzen Land.
- Ps 45,18** Ich will deinen Namen verkünden^a in allen Geschlechtern; darum werden dich die Völker preisen^b immer und ewiglich.
(a) Kap. 86,9-10; 2Mo 9,16; (b) Kap. 117,1; Mal 1,11; Phil 2,9-11; Offb 5,13
- Ps 46,1** Psalm 46
{Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Auf} Alamoth^a{.}¹{ Ein Lied.}
(1) w. die Jungfrauen; d.h. wohl: auf der oberen Oktave (in der Tenorlage) zu singen.
(a) 1Chr 15,20
- Ps 46,2** Gott ist unsere Zuflucht^a und Stärke, ein Helfer^b, bewährt in Nöten.¹
(1) Andere Übersetzung: ein Helfer, der in Nöten sehr gegenwärtig ist / sich leicht finden läßt.
(a) Kap. 11,1; 14,6; 90,1; 91,2; (b) vgl. Kap. 118,6; Hebr 13,6
- Ps 46,3** Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde umgekehrt wird und die Berge mitten ins Meer sinken,
Jes 54,10
- Ps 46,4** wenn auch seine Wasser wüten und schäumen und die Berge zittern vor seinem Ungestüm. {(Sela.)}
Kap. 93,3-4
- Ps 46,5** Ein Strom^a mit seinen Bächen erfreut die Stadt^b Gottes, das Heiligtum^c der Wohnungen des Höchsten.
(a) Hes 47,1-12; Offb 22,1; (b) Kap. 48,2; Hebr 12,22; (c) Kap. 78,69; 84,2
- Ps 46,6** Gott ist in ihrer Mitte^a, sie wird nicht wanken^b; Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen^c anbricht.
(a) Kap. 68,17; 2Mo 25,8; Hes 43,7; vgl. Offb 1,12-13; (b) Kap. 125,1; (c) vgl. Joh 21,4
- Ps 46,7** Die Völker^a toben, die Königreiche wanken; wenn Er seine Stimme^b erschallen läßt, dann zerschmilzt die Erde.
(a) Kap. 2,1-2; Jes 17,12-13; (b) Kap. 18,14-16; 29,3-9
- Ps 46,8** Der HERR^a der Heerscharen ist mit uns; der Gott Jakobs^b ist unsere sichere Burg! {(Sela.)}
(a) V. 12; 24,10; Jes 6,3,5; Jer 46,18; Am 4,13; Sach 4,6; Röm 9,29; (b) Kap. 146,5; 2Mo 3,15; Mt 22,32
- Ps 46,9** Kommt^a her, schaut die Werke des HERRN, der Verwüstungen angerichtet hat auf Erden,
(a) vgl. Kap. 66,5
- Ps 46,10** der den Kriegen ein Ende^a macht bis ans Ende der Erde, der den Bogen zerbricht^b, den Speer zerschlägt und die Wagen mit Feuer^c verbrennt!
(a) Jes 2,4; Mi 4,3; (b) Kap. 76,4; (c) Jos 11,9
- Ps 46,11** »Seid still und erkennt, daß ich Gott^a bin; ich werde erhaben^b sein unter den Völkern, ich werde erhaben sein auf der Erde!«
(a) Kap. 24,8,10; 100,3; 2Kö 19,19; (b) Kap. 86,9; 97,9; 2Chr 20,6; Jes 33,5; 57,15
- Ps 46,12** Der HERR^a der Heerscharen ist mit uns, der Gott Jakobs ist unsere sichere Burg! {(Sela.)}
(a) V. 8; 24,10; Jes 6,3,5; Jer 46,18; Am 4,13; Sach 4,6; Röm 9,29
- Ps 47,1** Psalm 47
{Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.}
Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88
- Ps 47,2** Klatscht^a in die Hände, ihr Völker alle! Jauchzt^b Gott zu mit fröhlichem Schall!
(a) Kap. 98,8; (b) V. 6; 98,4
- Ps 47,3** Denn der HERR, der Höchste, ist zu fürchten^a, ein großer König^b über die ganze Erde.
(a) Kap. 2,11; 66,5; (b) Mal 1,14
- Ps 47,4** Er wird die Völker uns unterwerfen und die Nationen unter unsere Füße.
Kap. 18,48; 4Mo 24,8; Jes 14,5-6
- Ps 47,5** Er wird unser Erbteil^a für uns erwählen, den Stolz^b Jakobs, den er geliebt^c hat. {(Sela.)}
(a) 5Mo 32,9; Hes 20,6; (b) vgl. Hes 24,21; Am 8,7; (c) Mal 1,2-3
- Ps 47,6** Gott ist aufgefahren mit Jauchzen, der HERR mit Hörnerschall.
Kap. 68,19; 68,25-26; vgl. 1Chr 15,28; 2Chr 5,13
- Ps 47,7** Lobsingt^a Gott, lobsingt! Lobsingt unserem König^b, lobsingt!
(a) Kap. 30,5; 68,5; Eph 5,19; Kol 3,16; (b) Kap. 149,1-2

- Ps 47,8** Denn Gott ist König der ganzen Erde; lobsingt mit Einsicht!
2Kö 19,15; Dan 2,47; Sach 14,9; Offb 19,16
- Ps 47,9** Gott herrscht^a über die Völker; Gott sitzt auf seinem heiligen Thron^b.
(a) Kap. 96,10; Offb 15,3; (b) Jes 66,1; Offb 5,13
- Ps 47,10** Die Edlen der Völker haben sich versammelt^a [und] das Volk des Gottes Abrahams; denn Gott gehören die Schilde¹ der Erde; er ist sehr erhaben^b.
(1) ein bildhaftes Wort für Herrscher.
(a) Jes 2,3; (b) Kap. 46,11; 86,9; 97,9; 2Chr 20,6; Jes 33,5; 57,15
- Ps 48,1** Psalm 48
{Ein Lied; ein Psalm. Von den Söhnen Korahs.}
Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88
- Ps 48,2** Groß^a ist der HERR und hoch zu loben in der Stadt^b unsres Gottes, auf seinem heiligen Berg^c.
(a) Kap. 47,3; 99,2; (b) Kap. 87,1-3; 5Mo 12,11; 1Kö 11,36; (c) Kap. 99,9; Jes 2,2-3; Hebr 12,22
- Ps 48,3** Schön erhebt sich, die Freude der ganzen Erde,¹ der Berg Zion^a auf der Seite des Nordens - die Stadt^b des großen Königs.²
(1) od. des ganzen Landes. (2) Der Berg Zion in Jerusalem erhebt sich - von der Davidsstadt am Südrand aus gesehen - in nördlicher Richtung. Auf dem höchsten Punkt befand sich das Allerheiligste des Tempels. Jerusalem ist die Stadt des Messias-Königs.
(a) Kap. 50,2; 135,21; (b) Mt 5,35
- Ps 48,4** Gott hat in ihren Palästen als sichere Burg sich kundgetan.
Kap. 46,6.8
- Ps 48,5** Denn siehe, die Könige hatten sich verbündet und waren miteinander herangezogen.
Kap. 2,2
- Ps 48,6** Sie sahen - da staunten sie; sie erschrecken und flohen ängstlich davon.
Kap. 6,11; 2Mo 14,25; 2Kö 7,6-7
- Ps 48,7** Zittern ergriff sie dort, Wehen wie eine Gebärende.
2Mo 15,15; Jes 13,8; Jer 49,24
- Ps 48,8** Du zerbrichst die Tarsisschiffe durch einen Sturm von Osten.
1Kö 22,49; Hes 27,26
- Ps 48,9** Wie wir es gehört^a haben, so haben wir es gesehen in der Stadt des HERRN der Heerscharen, in der Stadt unsres Gottes. Gott wird sie erhalten^b bis in Ewigkeit! {(Sela.)}
(a) 1Kö 10,1.6-7; (b) Kap. 46,5-6; Mi 4,1
- Ps 48,10** Wir gedenken, o Gott, an deine Gnade^a inmitten deines Tempels.
(a) Kap. 89,2-3
- Ps 48,11** Wie dein Name^a, o Gott, so reicht auch dein Ruhm bis an die Enden der Erde; deine Rechte ist voller Gerechtigkeit^b.
(a) Mal 1,11; Joh 12,28; (b) Kap. 119,142
- Ps 48,12** Der Berg Zion freut sich, die Töchter Judas frohlocken um deiner Gerichte willen.
Kap. 97,8; 2Chr 20,27; Jes 33,5
- Ps 48,13** Geht^a rings um Zion, geht rings um sie herum, zählt ihre Türme!
(a) Neh 12,38-39
- Ps 48,14** Beachtet ihre Bollwerke^a, durchschreitet ihre Paläste, damit ihr es erzählt dem künftigen Geschlecht^b,
(a) Pred 9,11-18; Jes 26,1; (b) Kap. 71,18
- Ps 48,15** daß dieser Gott^a unser Gott ist für immer und ewig; er führt^b uns über den Tod hinaus!
(a) Kap. 90,1-2; Mal 3,6; (b) Kap. 23,4.6; 73,24; Jes 58,11; Joh 3,16; 5,24; 11,25-26
- Ps 49,1** Psalm 49
{Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.}
Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88
- Ps 49,2** Hört dies, ihr Völker alle, horcht doch auf, alle Bewohner der Welt,
Spr 8,4; Jer 22,29
- Ps 49,3** ihr Menschenkinder und Herrensöhne, alle miteinander, reich und arm!
Hi 34,19; Spr 22,2
- Ps 49,4** Mein Mund soll Weisheit reden und das Denken meines Herzens verständlich sein.
Kap. 19,8-11; Hi 33,3; Spr 8,6
- Ps 49,5** Ich will mein Ohr zu einer Gleichnisrede neigen und beim Lautenspiel mein Rätsel eröffnen.
Kap. 78,2; Jes 50,4
- Ps 49,6** Warum sollte ich mich fürchten zur bösen Zeit, wenn mich die Missetat meiner Verfolger umringt?
Kap. 56,5-7; 112,7-8
- Ps 49,7** Sie verlassen sich auf ihr Vermögen und prahlen mit ihrem großen Reichtum.
Kap. 52,9; Jer 9,23; 1Tim 6,17
- Ps 49,8** Und doch vermag kein Bruder den anderen zu erlösen;¹ er kann Gott das Lösegeld nicht geben
(1) d.h. kein Mensch kann den anderen loskaufen aus seiner Schuld und dem göttlichen Gericht (vgl. 2Mo 21,30; Mi 6,7; Hi 33,24).
vgl. Jes 59,20; 1Pt 1,18

- Ps 49,9 - zu teuer ist die Erlösung ihrer Seelen, er muß davon absteigen auf ewig! -,
Hes 7,19; Mt 16,26
- Ps 49,10 damit er für immer leben könnte, die Grube nicht sähe.
Kap. 89,49; Pred 8,8
- Ps 49,11 Denn er sieht ja, daß die Weisen sterben; der Tor und der Narr kommen miteinander um und müssen ihr Vermögen andern überlassen.
Kap. 39,7; Pred 2,21; Lk 12,20
- Ps 49,12 Ihr Trachten ist, daß ihre Häuser ewig bestehen sollen, ihre Wohnungen auf alle Geschlechter hin; sie nennen Ländereien nach ihrem Namen.
1Mo 4,17; 2Sam 18,18
- Ps 49,13 Aber der Mensch in seiner Pracht bleibt nicht; er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird.
V. 21; Pred 3,18-21; vgl. 1Kor 15,39
- Ps 49,14 Dieser ihr Weg ist ihre Torheit^a, und doch haben ihre Nachkommen Wohlgefallen an ihren Worten.
{(Sela.)}
(a) Spr 10,21; 15,21; Lk 12,20; 1Kor 1,18-20
- Ps 49,15 Herdenweise sinken sie ins Totenreich hinab; der Tod weidet sie, und die Redlichen werden am Morgen über sie herrschen. Das Totenreich^a verzehrt^b ihre Gestalt fern von ihrer Wohnung.
(a) Hi 24,19; Jes 14,11; Hab 2,5; (b) vgl. Kap. 103,15-16; Hebr 10,27
- Ps 49,16 Aber Gott wird meine Seele aus der Gewalt des Totenreichs erlösen^a; denn er wird mich aufnehmen^b!¹
{(Sela.)}
(1) od. denn er wird mich hinwegnehmen (vgl. 1Mo 5,24).
(a) Hi 33,28; Hos 13,14; (b) 1Mo 5,24; Jes 38,20
- Ps 49,17 Fürchte dich nicht, wenn einer reich wird, wenn die Herrlichkeit seines Hauses groß wird;
Spr 15,16
- Ps 49,18 denn bei seinem Tod nimmt er das alles nicht mit, seine Herrlichkeit fährt ihm nicht nach!
Lk 12,20; 1Tim 6,7
- Ps 49,19 Denn er preist sich glücklich, solange er lebt - und man lobt dich, wenn es dir gut geht! -,
Lk 12,19; 16,19
- Ps 49,20 bis auch er eingehen wird zum Geschlecht seiner Väter, die in Ewigkeit das Licht nicht sehen.
Hi 7,9; 10,21
- Ps 49,21 Der Mensch, der in [seiner] Pracht lebt und doch ohne Einsicht ist, er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird!
V. 13; Pred 3,18-21; vgl. 1Kor 15,39
- Ps 50,1 Psalm 50
{Ein Psalm} Asaphs^{a1}{.}
Der Mächtige, Gott der HERR², er redet^b und ruft^c die Erde vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.
(1) Asaph bed. »Sammeler«. (2) hebr. El, Elohim Jahweh.
(a) Kap. 73-83; 1Chr 15,14.19; 25,1; (b) Jes 1,2; vgl. Hi 11,5; (c) Jes 41,4
- Ps 50,2 Aus Zion, der Schönheit^a Vollendung, erscheint Gott im Lichtglanz^b.
(a) Kap. 48,3; Kla 2,15; (b) Kap. 80,2; 5Mo 33,2
- Ps 50,3 Unser Gott kommt^a und schweigt^b nicht; verzehrendes Feuer^c geht vor ihm her, und rings um ihn stürmt^d es gewaltig.
(a) Kap. 96,13; (b) Jes 1,2; 62,1; (c) 5Mo 4,24; Dan 7,9; (d) 2Mo 19,16
- Ps 50,4 Er ruft dem Himmel droben zu und der Erde, damit er sein Volk richte:
5Mo 31,28
- Ps 50,5 »Versammelt mir meine Getreuen, die den Bund mit mir schlossen über dem Opfer!«
2Mo 24,3-8
- Ps 50,6 Und der Himmels^a verkündet seine Gerechtigkeit, daß Gott selbst Richter^b ist. {(Sela.)}
(a) Kap. 97,6; (b) Kap. 7,9.12; 1Mo 18,25; Apg 10,42; 17,31
- Ps 50,7 »Höre^a, mein Volk, so will ich reden; Israel, ich lege gegen dich Zeugnis ab! Ich bin Gott^b, dein Gott.
(a) Kap. 46,11; 81,9; (b) 2Mo 20,2; 5Mo 6,4
- Ps 50,8 Deiner Opfer wegen will ich dich nicht tadeln, sind doch deine Brandopfer stets vor mir.
Jer 7,21-23
- Ps 50,9 Ich will keinen Stier aus deinem Haus nehmen, keine Böcke aus deinen Hürden;
Kap. 40,7; Mi 6,6
- Ps 50,10 denn mir gehören alle Tiere des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen.
Kap. 24,1-2
- Ps 50,11 Ich kenne alle Vögel auf den Bergen, und was sich auf dem Feld regt, ist mir bekannt.
vgl. Lk 12,6
- Ps 50,12 Wenn ich hungrig wäre, so würde ich es dir nicht sagen; denn mir gehört der Erdkreis^a und was ihn erfüllt.
(a) Kap. 89,12; 5Mo 10,14
- Ps 50,13 Sollte ich etwa Stierfleisch essen oder Blut von Böcken trinken?
- Ps 50,14 Opfere Gott Dank^a und erfülle dem Höchsten deine Gelübde^b;
(a) V. 23; Hebr 13,15; (b) 5Mo 23,21; Nah 2,1

- Ps 50,15** und rufe mich an am Tag der Not^a, so will ich dich erretten^b, und du sollst mich ehren!«
(a) Kap. 34,5-7; 86,7; (b) Kap. 107,13.19.28
- Ps 50,16** Zu dem Gottlosen aber spricht Gott: »Was zählst du meine Satzungen auf und nimmst meinen Bund in deinen Mund,
3Mo 26,14-15; Röm 2,17-24; Tit 1,16
- Ps 50,17** da du doch Zucht¹ haßt und meine Worte verwirfst²?
(1) od. Zurechtweisung / Unterweisung. (2) od. mißachtetest; w. hinter dich wirfst.
Spr 1,29; Neh 9,26
- Ps 50,18** Siehst du einen Dieb^a, so freundest du dich mit ihm an, und mit Ehebrechern^b hast du Gemeinschaft;
(a) Jes 1,23; (b) Jer 5,7-8
- Ps 50,19** deinen Mund läßt du Böses reden, und deine Zunge knüpft Betrug.
Kap. 10,7; Spr 10,6; 15,28
- Ps 50,20** Du sitzt da und redest gegen deinen Bruder; den Sohn deiner Mutter verleumdest du.
3Mo 19,16; Spr 10,18
- Ps 50,21** Das hast du getan, und ich habe geschwiegen^a; da meintest du, ich sei gleich^b wie du. Aber ich will dich zurechtweisen^c und es dir vor Augen stellen!
(a) Jes 57,11; (b) Jes 55,8; (c) vgl. Hi 32,12; 2Tim 3,16
- Ps 50,22** Seht doch das ein, die ihr Gott vergeßt^a, damit ich nicht hinwegraffe^b, und keiner rettet!
(a) Hi 8,13; vgl. Jak 1,23-24; (b) 5Mo 32,39; Spr 29,1; Hos 5,14
- Ps 50,23** Wer Dank^a opfert, der ehrt mich, und wer [seinen] Weg [recht] ausrichtet,¹ dem zeige ich das Heil^b Gottes!«
(1) od. in Ordnung bringt; d.h. wer bereit ist, umzukehren und seinen Weg und Lebenswandel nach Gottes Willen auszurichten.
(a) V. 14; Hebr 13,15; (b) Kap. 91,16
- Ps 51,1** Psalm 51
{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}
- Ps 51,2** {Als der Prophet} Nathan^a {zu ihm kam,} weil^b {er zu Bathseba eingegangen war:}
(a) 2Sam 12,1-13; (b) 2Sam 11,4
- Ps 51,3** O Gott, sei mir gnädig^a nach deiner Güte; tilge^b meine Übertretungen nach deiner großen Barmherzigkeit^c!
(a) Kap. 41,5.11; (b) Jes 43,25; (c) Kap. 69,17; Dan 9,18
- Ps 51,4** Wasche mich völlig [rein] von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde;
V. 9; Hebr 10,22; 1Joh 1,7
- Ps 51,5** denn ich erkenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist allezeit vor mir.
Kap. 32,5; Spr 28,13
- Ps 51,6** An dir allein habe ich gesündigt^a und getan, was böse^b ist in deinen Augen, damit du recht behältst, wenn du redest, und rein dastehst, wenn du richtest.
(a) Kap. 32,4; 2Sam 12,13; (b) 2Sam 11,27
- Ps 51,7** Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.
1Mo 2,17; 3,6-7; Hi 14,4; 15,14-16; Eph 2,1-3
- Ps 51,8** Siehe, du verlangst nach Wahrheit im Innersten¹: so laß mich im Verborgenen^a Weisheit^b erkennen!
(1) w. in den Nieren; d.h. wohl: nach Aufrichtigkeit und Wahrheit im Gewissen (vgl. Fn. zu Ps 16,7).
(a) 1Sam 16,7; 1Chr 29,17; (b) Spr 2,6; Jak 1,5
- Ps 51,9** Entsündige mich mit Ysop¹, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee!
(1) Der Ysop wurde zum Besprengen mit Blut verwendet (vgl. 2Mo 12,22; 3Mo 14,6; Hebr 9,19-22). Evtl. auch eine Anspielung auf 4Mo 19,17-18.
3Mo 14,4-7; Jes 1,18; Hes 36,25
- Ps 51,10** Laß mich Freude^a und Wonne hören, damit die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.
(a) Kap. 35,9-10; Jes 57,18
- Ps 51,11** Verbirg^a dein Angesicht vor meinen Sünden und tilge^b alle meine Missetaten!
(a) Kap. 90,8; (b) V. 3; 2Sam 24,10
- Ps 51,12** Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz^{a,1} und gib mir von neuem einen festen Geist^{b,2} in meinem Innern!
(1) Das Wort erschaffe wird im Hebr. im Sinn einer Neuschöpfung und nur von Gott gebraucht; es steht auch in 1Mo 1,1. (2) od. erneuere einen gewissen / beständigen Geist.
(a) Mt 5,8; Apg 15,9; (b) Hes 36,26; Eph 3,16
- Ps 51,13** Verwirf^a mich nicht von deinem Angesicht, und nimm^b deinen heiligen Geist nicht von mir.
(a) Kap. 71,9; 1Mo 4,14; (b) 1Sam 16,14; vgl. Eph 4,30
- Ps 51,14** Gib mir wieder die Freude an deinem Heil, und stärke mich mit einem willigen^a Geist!
(a) Kap. 143,10; Jes 1,19; 2Kor 8,12
- Ps 51,15** Ich will die Abtrünnigen deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren.
Jes 48,17; Hes 33,11; 1Tim 1,16
- Ps 51,16** Errette mich von Blutschuld^a, o Gott^b, du Gott meines Heils, so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit jubelnd rühmen^c.
(a) 2Sam 12,9; (b) Kap. 18,47; 65,6; (c) Kap. 71,15-16

- Ps 51,17** Herr, tue meine Lippen auf, damit mein Mund dein Lob verkündige!
Kap. 40,4
- Ps 51,18** Denn an Schlachtopfern¹ hast du kein Wohlgefallen, sonst wollte ich sie dir geben; Brandopfer gefallen dir nicht.
(1) In V. 19 u. 21 mit »Opfer« übersetzt.
Kap. 40,7; Hos 6,6; Hebr 10,6
- Ps 51,19** Die Opfer, die Gott gefallen,¹ sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.
(1) w. Die Opfer Gottes.
Kap. 34,19; 66,2; Jes 57,15; Lk 7,38; 18,13-14
- Ps 51,20** Tue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern Jerusalems!
Kap. 102,14-17
- Ps 51,21** Dann wirst du Gefallen haben an Opfern^a der Gerechtigkeit, an Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar!
(a) Jes 56,7; Mal 3,3; Röm 12,1
- Ps 52,1** Psalm 52
{Dem Vorsänger. Ein Maskil von David.}
- Ps 52,2** {Als Doeg, der Edomiter, kam und Saul anzeigte: David ist in das Haus Achimelechs gegangen!}
Kap. 54,5; 2Sam 22,9-10
- Ps 52,3** Was rühmst du dich des Bösen^a, du Tyrann? Die Gnade Gottes ist den ganzen Tag da.
(a) Kap. 7,15; 94,3-4
- Ps 52,4** Deine Zunge trachtet nach Schaden wie ein scharfes Schermesser, du Betrüger;
Kap. 50,19
- Ps 52,5** du ziehst das Böse^a dem Guten vor, redest lieber Lüge^b als Gerechtigkeit! {(Sela.)}
(a) Jes 5,20; Jer 4,22; (b) Jer 9,2.7
- Ps 52,6** Du liebst alle verderblichen Worte, du trügerische Zunge!
Kap. 120,2; Jer 18,18
- Ps 52,7** So wird auch Gott dich stürzen^a für immer; er wird dich wegraffen und herausreißen aus dem Zelt, und dich ausrotten^b aus dem Land der Lebendigen! {(Sela.)}
(a) Kap. 55,24; (b) Spr 2,22
- Ps 52,8** Das werden die Gerechten^a sehen und sich fürchten^b, und sie werden über ihn lachen:
(a) Kap. 58,11; (b) Apg 5,11
- Ps 52,9** »Seht, das ist der Mann, der Gott nicht zu seiner Zuflucht machte, sondern sich auf seinen großen Reichtum^a verließ und durch seine Habgier mächtig wurde!«
(a) Kap. 49,7
- Ps 52,10** Ich aber bin wie ein grüner Ölbaum^a im Haus Gottes; ich vertraue auf die Gnade^b Gottes für immer und ewig.
(a) Kap. 92,13-15; Jer 11,16; (b) V. 3; 89,3; Röm 8,38-39
- Ps 52,11** Ich preise dich ewiglich, denn du hast es vollbracht^a, und in der Gegenwart deiner Getreuen harre ich auf deinen Namen^b, weil er so gut ist.
(a) Kap. 13,6; 31,20-22; 57,3; (b) Kap. 9,11; 54,8
- Ps 53,1** Psalm 53
{Dem Vorsänger. Nach Machalat.}¹{ Ein Maskil von David.}²
(1) d.h. nach einer schwermütigen Melodie zu singen. (2) Dieser Psalm unterscheidet sich nur in geringfügigen, aber zu beachtenden Einzelheiten von Ps 14.
Kap. 88,1
- Ps 53,2** Der Narr spricht in seinem Herzen: »Es gibt keinen Gott!« Sie handeln verderblich und begehen abscheulichen Frevel; da ist keiner, der Gutes tut.
Kap. 14,1-7; 92,7; Röm 3,10-12
- Ps 53,3** Gott schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, einen, der nach Gott fragt.
Kap. 33,13; 102,20; 5Mo 26,19; 2Chr 19,3; Jes 55,6
- Ps 53,4** Sie sind alle abgewichen, allesamt verdorben^a; es gibt keinen^b, der Gutes tut, auch nicht einen einzigen!
(a) Hi 15,16; Hes 36,25; 2Kor 7,1; (b) Kap. 14,1
- Ps 53,5** Haben denn die Übeltäter^a keine Einsicht, die mein Volk^b verschlingen, als äßen sie Brot? Gott rufen sie nicht an.
(a) Kap. 14,4; (b) Jer 10,25
- Ps 53,6** Dann aber überfällt sie Furcht^a, wo nichts zu fürchten ist; denn Gott zerstreut die Gebeine^b deiner Belagerer; du machst sie zuschanden, denn Gott hat sie verworfen^c.
(a) vgl. 3Mo 26,36; Spr 28,1; (b) 4Mo 24,8; Dan 6,25; (c) Jer 6,30
- Ps 53,7** Ach, daß aus Zion die Rettung^a für Israel käme! Wenn Gott das Geschick seines Volkes wendet^b, wird Jakob^c sich freuen und Israel fröhlich sein.
(a) Jes 12,6; 14,32; Röm 11,26; (b) Kap. 85,2; Jer 29,14; Joel 4,1; Am 9,14; (c) Kap. 14,7; Jes 12,1-3; 44,23

Ps 54,1 Psalm 54

{Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Maskil von David.}

Ps 54,2 {Als die Siphiter kamen und zu Saul sprachen: Hält sich nicht David bei uns verborgen?}

1Sam 26,1; vgl. Mt 10,21

Ps 54,3 O Gott, rette mich durch deinen Namen^a, und schaffe mir Recht^b durch deine Macht!

(a) V. 9; 20,2,8; 124,8; (b) Kap. 43,1; Kla 3,59; Mi 7,9

Ps 54,4 O Gott, erhöre mein Gebet, und achte auf die Reden meines Mundes!

Kap. 55,2; 71,4

Ps 54,5 Denn Fremde haben sich gegen mich erhoben, und Gewalttätige trachten mir nach dem Leben; sie haben Gott nicht vor Augen. {(Sela.)}

V. 2; 86,14; vgl. Joh 16,2-3

Ps 54,6 Siehe, Gott ist mein Helfer^a; der Herr ist es, der mein Leben^b erhält.

(a) Kap. 118,6-7; 1Chr 12,18; Jes 50,7,9; (b) Kap. 18,36

Ps 54,7 Er wird meinen Feinden ihre Bosheit vergelten^a; vertilge sie nach deiner Treue^b!

(a) Kap. 7,17; 2Sam 3,39; 2Tim 4,14; (b) Kap. 143,1,12; 2Mo 23,22

Ps 54,8 Ich will dir opfern^a aus freiem Trieb; deinen Namen^b, o HERR, will ich loben, denn er ist gut!

(a) Kap. 66,13-15; 107,22; (b) Kap. 52,11; 135,3

Ps 54,9 Denn er hat mich errettet^a aus aller Not, und mein Auge sieht seine Lust^b an meinen Feinden.

(a) V. 3; 34,7; (b) Kap. 58,11; 59,11; 92,12

Ps 55,1 Psalm 55

{Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Maskil von David.}

Kap. 6,1; 32,1

Ps 55,2 Schenke meinem Gebet^a Gehör, o Gott, und verbirg^b dich nicht vor meinem Flehen!

(a) Kap. 17,1; 54,4; (b) Kap. 102,3; 143,7; Kla 3,56

Ps 55,3 Höre auf mich und antworte mir! Ich bin unruhig in meiner Klage und stöhne

Kap. 22,3; 77,4; Jes 38,14

Ps 55,4 vor dem Brüllen des Feindes, vor der Bedrückung^a des Gottlosen; denn sie wollen Unheil über mich bringen und befeinden^b mich grimmig!

(a) Kap. 42,10; (b) 2Sam 16,7-8

Ps 55,5 Mein Herz bebt^a in mir, und die Schrecken^b des Todes haben mich überfallen;

(a) Kap. 6,4; (b) Kap. 18,5; 116,3

Ps 55,6 Furcht^a und Zittern kommt mich an, und Schauder bedeckt mich.

(a) Hi 4,14

Ps 55,7 Und ich sprach: O daß ich Flügel hätte wie die Taube^a; ich würde davonfliegen, bis ich Ruhe^b fände!

(a) Kap. 11,1; (b) vgl. Mt 11,28

Ps 55,8 Siehe, ich wollte weit weg fliehen, mich in der Wüste aufhalten; {(Sela.)}

1Sam 23,14

Ps 55,9 ich wollte zu meinem Zufluchtsort eilen vor dem brausenden Wind, vor dem Sturm.

Kap. 18,3; 5Mo 33,27; Mt 7,25

Ps 55,10 Vertilge^a sie, Herr, entzweie^b sie in ihren Absprachen,¹ denn ich sehe Gewalttat^c und Streit in der Stadt!

(1) w. teile ihre Zunge; d.h. vereitle ihre Ratschläge durch Uneinigkeit.

(a) 2Sam 15,31; (b) 1Mo 11,7; Apg 23,6-10; (c) Kap. 58,3; Jer 6,7

Ps 55,11 Tag und Nacht gehen^a sie umher auf ihren Mauern, und in ihrem Inneren ist Unheil^b und Verderben.

(a) Kap. 59,7,15; (b) Jes 59,7; Hes 22,7-9; Zeph 3,1

Ps 55,12 Bosheit herrscht in ihrer Mitte, und von ihrem Markt weichen nicht Bedrückung und Betrug.

Jer 5,1

Ps 55,13 Denn es ist nicht mein Feind, der mich schmäht; das könnte ich ertragen. Nicht mein Hasser tut groß gegen mich; vor dem wollte ich mich verbergen.

V. 14

Ps 55,14 Aber du bist es, ein Mensch meinesgleichen, mein Freund und mein Vertrauter!

Kap. 41,10; 2Sam 15,12; Mi 7,5

Ps 55,15 [Dabei] hatten wir innige Gemeinschaft miteinander, sind zum Haus Gottes gegangen mit der Menge! -

vgl. Kap. 133,1

Ps 55,16 Der Tod überfalle sie! Sie sollen lebendig ins Totenreich^a fahren, denn Bosheit^b ist in ihren Wohnungen, in ihrem Inneren.

(a) 4Mo 16,33; 2Sam 17,23; (b) Spr 6,14-15

Ps 55,17 Ich aber rufe zu Gott, und der HERR wird mir helfen.

Kap. 17,6; 34,19

Ps 55,18 Abends^a, morgens und mittags will ich beten und ringen,¹ so wird er meine Stimme hören^b.

(1) od. will ich klagen und seufzen.

(a) vgl. Dan 6,10; Lk 18,1,7; (b) Kap. 6,9; 1Kö 8,28,30

- Ps 55,19** Er hat meine Seele erlöst^a und ihr Frieden^b verschafft vor denen, die mich bekriegt^c; denn viele^c sind gegen mich gewesen.
(a) Kap. 106,10; (b) 2Sam 7,1; (c) Kap. 56,3; 2Kö 6,16; 1Kor 16,9; Phil 3,18
- Ps 55,20** Gott wird hören^a und sie demütigen^b, er, der auf dem Thron sitzt von Urzeit^c her. {(Sela.)}
Denn sie ändern^d sich nicht, und sie fürchten^e Gott nicht. -
(a) Kap. 6,9-10; (b) Kap. 53,6; (c) Kap. 93,2; (d) Jer 5,3; (e) 2Kö 17,34; Pred 8,13
- Ps 55,21** Er¹ hat seine Hand ausgestreckt gegen die, welche in Frieden mit ihm lebten; seinen Bund hat er entweiht.
(1) d.h. der Gottlose.
V. 13-14; 1Sam 22,17
- Ps 55,22** Seine Reden^a sind glatt wie Butter, aber Krieg hat er im Sinn. Seine Worte sind sanfter als Öl, aber doch gezückte Schwerter^b.
(a) Kap. 5,10; 12,3; (b) vgl. Kap. 57,5; Spr 12,18
- Ps 55,23** Wirf^a dein Anliegen auf den HERRN, und er wird für dich sorgen; er wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken^b lassen!
(a) Kap. 37,5; Jes 50,10; 1Pt 5,7; (b) Kap. 18,37; 121,3
- Ps 55,24** Ja, du, o Gott, wirst sie in die Grube^a des Verderbens hinunterstoßen; die Blutgierigen und Falschen werden es nicht bis zur Hälfte^b ihrer Tage bringen. Ich aber vertraue^c auf dich!
(a) Hi 31,3; (b) Hi 15,32; Spr 10,27; (c) Kap. 18,31; 25,2
- Ps 56,1** Psalm 56
{Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]: »Die stumme Taube unter den Fremden.« Ein Mikram Davids; als ihn die Philister in Gat ergriffen.}
1Sam 21,11-12
- Ps 56,2** O Gott, sei mir gnädig^a, denn der Mensch wütet gegen mich; den ganzen Tag bekriegt und bedrängt^b er mich!
(a) Kap. 57,2; (b) Kap. 54,5
- Ps 56,3** Meine Widersacher wüten gegen mich den ganzen Tag, ja, viele^a bekriegen mich voller Hochmut.
(a) Kap. 55,19; 86,14
- Ps 56,4** Wenn mir angst ist, vertraue ich auf dich!
1Sam 30,6; 2Chr 20,3
- Ps 56,5** In Gott¹ will ich rühmen sein Wort^a; auf Gott vertraue ich und fürchte^b mich nicht; was kann ein Mensch² mir antun?
(1) od. durch Gott; d.h. mit Gottes Hilfe; so auch V. 11. (2) w. Fleisch.
(a) V. 11; vgl. Kap. 71,22; Jer 5,14; (b) Kap. 118,6; Lk 12,4; Hebr 13,6
- Ps 56,6** Täglich verdrehen sie meine Worte^a, auf mein Unglück gehen alle ihre Gedanken^b;
(a) Kap. 41,7-8; vgl. 2Pt 3,16; (b) Kap. 55,22
- Ps 56,7** sie rotten sich zusammen, verbergen sich; sie beobachten meine Tritte, weil sie auf mein Leben lauern.
Kap. 37,32; 54,5; Hi 16,10
- Ps 56,8** Sollten sie bei ihrer Bosheit^a entkommen? O Gott, stürze die Völker nieder im Zorn^b!
(a) Kap. 28,4; 2Sam 3,39; Spr 19,5; Röm 1,28-32; (b) vgl. Kap. 78,30-31; Jer 18,23
- Ps 56,9** Du zählst, wie oft ich fliehen muß; sammle meine Tränen^a in deinen Schlauch! Stehen sie nicht in deinem Buch^b?
(a) 2Kö 20,5; (b) Mal 3,16
- Ps 56,10** An dem Tag, da ich rufe^a, weichen meine Feinde zurück; das weiß ich, daß Gott^b für mich ist.
(a) 2Chr 18,31; (b) Kap. 118,7; Röm 8,31
- Ps 56,11** In Gott will ich rühmen das Wort, im HERRN will ich rühmen das Wort.
V. 4; 71,22
- Ps 56,12** Auf Gott vertraue ich und fürchte mich nicht; was kann ein Mensch mir antun?
Kap. 27,1; 112,7-8
- Ps 56,13** Die Gelübde^a, die ich dir, o Gott, gelobte, liegen auf mir; ich will dir Dankopfer^b entrichten!
(a) Kap. 50,14; Pred 5,3-4; (b) Kap. 116,17
- Ps 56,14** Denn du hast meine Seele vom Tod gerettet^a, meine Füße vom Gleiten, damit ich wandle^b vor dem Angesicht Gottes im Licht^c des Lebens.¹
(1) od. der Lebendigen.
(a) Kap. 116,8; (b) Kap. 86,11; 116,9; (c) Hi 33,30
- Ps 57,1** Psalm 57
{Dem Vorsänger. »} Verdirb^a nicht.« Von David, ein} Mikram^b{, als er vor Saul in die} Höhle^c{floh.}
(a) Kap. 58,1; 59,1; 5Mo 9,26; (b) Kap. 58,1; 59,1; 75,1; (c) Kap. 142,1; 1Sam 22,1; 24,3.8
- Ps 57,2** Sei mir gnädig^a, o Gott, sei mir gnädig! Denn bei dir birgt sich meine Seele, und ich nehme Zuflucht^b unter dem Schatten deiner Flügel^c, bis das Verderben^d vorübergezogen ist.
(a) Kap. 56,2; (b) Kap. 9,10; 46,2; (c) Kap. 17,8; 36,8; 61,5; 63,8; 90,1; (d) Jes 26,20
- Ps 57,3** Ich rufe^a zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meine Sache hinausführt^b.
(a) Kap. 55,17; (b) Kap. 138,8

- Ps 57,4** Er wird mir vom Himmel Rettung^a senden, wird den zum Hohn machen, der gegen mich wütet. {(Sela.)} Gott wird seine Gnade und Wahrheit^b senden.
(a) Kap. 18,17-18; (b) V. 11; 43,3
- Ps 57,5** Meine Seele ist mitten unter Löwen^a, ich liege zwischen Feuerbränden^b, wohne unter Menschenkindern, deren Zähne^c Speere und Pfeile und deren Zungen^d scharfe Schwerter sind.
(a) Kap. 17,12; (b) Spr 16,27; Jak 3,6; (c) Spr 30,14; (d) Kap. 52,4; 64,4
- Ps 57,6** Erhebe dich über die Himmel, o Gott, über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!
V. 12; 8,2; 108,6; 1Chr 29,11
- Ps 57,7** Sie haben meinen Füßen ein Netz gestellt, meine Seele niedergebeugt; sie haben eine Grube gegraben vor mir - und sie sind selbst hineingefallen! {(Sela.)}
Kap. 7,16-17; 35,7-8
- Ps 57,8** Mein Herz^a ist getrost, o Gott, mein Herz ist getrost, ich will singen^b und spielen.
(a) Kap. 31,25; Eph 5,19; (b) Kap. 69,31; 108,2
- Ps 57,9** Wach^a auf, meine Seele, Harfe^b und Laute, wacht auf! Ich will die Morgenröte wecken.
(a) Kap. 108,2-3; Eph 5,14; (b) Kap. 71,22
- Ps 57,10** Herr, ich will dich preisen unter den Völkern, ich will dir lobsingeln unter den Nationen!
Kap. 18,50; 59,17
- Ps 57,11** Denn groß bis zum Himmel ist deine Gnade, und deine Treue bis zu den Wolken!
Kap. 36,6
- Ps 57,12** Erhebe dich über die Himmel, o Gott, über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!
V. 6; 113,4
- Ps 58,1** Psalm 58
{Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.« Von David, ein} Miktam^a{.}
(a) Kap. 57,1; 59,1; 75,1
- Ps 58,2** Seid ihr denn wirklich stumm, wo ihr Recht^a sprechen, wo ihr ein richtiges Urteil^b fällen solltet, ihr Menschenkinder?
(a) Kap. 82,2; (b) vgl. Kap. 72,2; 5Mo 16,18; Pred 3,16
- Ps 58,3** Statt dessen schmiedet ihr Unrecht im Herzen^a; im Land teilen eure Hände Gewalttat^b aus.
(a) Mi 2,1; Mt 15,19; (b) Kap. 55,10-12
- Ps 58,4** Die Gottlosen sind abtrünnig von Mutterleib an, die Lügner gehen auf dem Irrweg von Geburt an.
Kap. 51,7; 1Mo 8,21; Spr 20,11; Jes 48,8
- Ps 58,5** Ihr Gift ist wie Schlangengift, sie sind wie eine taube Otter, die ihr Ohr verschließt,
Kap. 140,4; Jak 3,8
- Ps 58,6** die nicht hört auf die Stimme der Beschwörer, des Zauberers, der kundig ist in Zaubersprüchen.
Pred 10,11; Jer 8,17
- Ps 58,7** O Gott, zerbrich ihnen die Zähne^a im Maul; HERR, zerschmettere den jungen Löwen^b das Gebiß!
(a) Kap. 3,8; Hi 4,10; (b) Kap. 57,5
- Ps 58,8** Laß sie zerrinnen wie Wasser, das sich verläuft! Legt er seine Pfeile an, so seien sie wie abgeschnitten!
Kap. 112,10; Hi 20,6-7
- Ps 58,9** Sie sollen sein wie eine Schnecke, die dahingeht und zerfließt, wie die Fehlgeburt^a einer Frau, welche nie die Sonne sah!
(a) Hi 3,16
- Ps 58,10** Ehe noch eure Töpfe heiß werden vom Dornfeuer, wird er sie hinwegfegen, sei es roh, sei es in Gluthitze.
Kap. 68,2-3; Spr 10,25
- Ps 58,11** Der Gerechte^a wird sich freuen, wenn er die Rache sieht, und wird seine Füße baden^b im Blut des Gottlosen.
(a) Kap. 52,8; (b) Kap. 68,24; Offb 19,15
- Ps 58,12** Und die Leute werden sagen: Der Gerechte empfängt doch seine Frucht^a; es gibt doch einen Gott, der richtet^b auf Erden!
(a) Kap. 1,3; Spr 11,30; Jes 3,10; Mal 3,18; (b) Kap. 9,17; Spr 11,31; 2Pt 3,7-9
- Ps 59,1** Psalm 59
{Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.« Von David, ein} Miktam^a{, als Saul das Haus bewachen ließ, um ihn zu töten^b{.}
(a) Kap. 57,1; 58,1; 75,1; (b) 1Sam 19,11
- Ps 59,2** Mein Gott, rette mich von meinen Feinden, beschütze mich vor meinen Widersachern!
Kap. 7,2; 71,4
- Ps 59,3** Rette mich von den Übeltätern, und hilf mir gegen die Blutgierigen!¹
(1) od. rette mich von den Männern des Blutes.
Kap. 140,2
- Ps 59,4** Denn siehe, sie lauern auf mein Leben^a, Starke sammeln sich gegen mich, ohne^b mein Verschulden und ohne daß ich gesündigt hätte, o HERR!
(a) Kap. 56,7; Mt 22,15; 26,4; (b) 1Sam 19,4; 1Pt 2,20

- Ps 59,5** Gegen einen Unschuldigen laufen und rüsten^a sie sich; erwache^b, komm mir entgegen und sieh!
(a) Kap. 37,32; (b) Kap. 7,7; 25,16
- Ps 59,6** Ja, du, HERR, Gott der Heerscharen, du Gott Israels, erwache, um alle Heiden^a heimzusuchen; sei keinem^b der ruchlosen Verräter gnädig! {(Sela.)}
(a) Kap. 9,20; Jer 30,11; (b) Jer 13,14; Jak 2,13
- Ps 59,7** Sie kommen jeden Abend, heulen wie die Hunde und laufen in der Stadt umher.
V. 15; vgl. 1Mo 19,4; Ri 19,22; Zeph 3,3
- Ps 59,8** Siehe, sie geifern mit ihrem Mund, Schwerter^a sind auf ihren Lippen; denn [sie denken:] »Wer hört^b es?«
(a) Kap. 57,5; (b) Kap. 64,6
- Ps 59,9** Du aber, o HERR, lachst über sie, du spottest über alle Heiden.
Kap. 2,4; Spr 1,26
- Ps 59,10** Angesichts ihrer Macht^{a1} will ich auf dich harren; denn Gott ist meine sichere Burg^b.
(1) w. seiner [d.h. des Feindes] Macht.
(a) vgl. Kap. 28,7; 46,2; (b) V. 17-18; 46,8.12
- Ps 59,11** Mein Gott wird mir entgegenkommen mit seiner Gnade; Gott wird mich meine Lust^a sehen lassen an meinen Feinden.
(a) Kap. 54,9
- Ps 59,12** Töte^a sie nicht, damit mein Volk es nicht vergißt; laß sie umherirren durch deine Macht und stürze sie nieder, Herr, unser Schild^b!
(a) Hes 12,16; Offb 9,6; (b) Kap. 28,7
- Ps 59,13** Das Wort ihres Mundes^a ist nichts als Sünde; sie sollen sich verstricken^b in ihrem Hochmut wegen des Fluches^c und wegen der Lüge, die sie aussprechen.
(a) Kap. 10,7; (b) Spr 12,13; 18,7; (c) Kap. 10,7
- Ps 59,14** Vertilge sie im Zorn, vertilge sie, damit sie nicht mehr sind, damit man erkennt^a, daß Gott in Jakob herrscht bis an die Enden der Erde^b! {(Sela.)}
(a) Kap. 46,11; (b) Kap. 83,19
- Ps 59,15** Jeden Abend kommen sie wieder, heulen wie die Hunde und laufen in der Stadt umher;
V. 7
- Ps 59,16** sie irren umher nach Fraß; wenn sie nicht satt werden, so bleiben sie über Nacht.
Kap. 109,10; Jes 56,11
- Ps 59,17** Ich aber will deine Macht besingen^a und jeden Morgen deine Gnade rühmen^b, daß du mir eine sichere Burg warst, und ein Zufluchtsort^c am Tag meiner Bedrängnis.
(a) Kap. 21,14; (b) Kap. 57,10-11; (c) Kap. 46,2
- Ps 59,18** Ich will dir lobsingeln, meine Stärke^a; denn Gott ist meine sichere Burg^b, der Gott, der mir Gnade erweist!
(a) Kap. 18,2-3; (b) V. 10; 18,50-51; 46,12
- Ps 60,1** Psalm 60
{Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Lilie«. Ein Zeugnis. Ein Mikram von David; zum Lehren.}
Kap. 45,1
- Ps 60,2** {Als er mit den Aramäern von Naharajim und mit den Aramäern von Zoba gekämpft hatte, und Joab zurückkehrte und die Edomiter im Salztal schlug, zwölftausend Mann.}
2Sam 8,1-14; 1Chr 18,3-13
- Ps 60,3** O Gott, du hast uns verworfen^a, du hast uns zerstreut, du bist zornig gewesen; stelle^b uns wieder her!
(a) Kap. 89,39; (b) Kap. 85,5-7; 2Chr 7,14
- Ps 60,4** Du hast das Land erschüttert und zerspalten; heile^a seine Brüche; denn es wankt^b!
(a) Jes 30,26; Jer 30,17; (b) Kap. 99,1; Jes 24,20
- Ps 60,5** Du hast dein Volk Hartes^a sehen lassen; du tränktest uns mit Taumelwein^b.
(a) Kap. 71,20; (b) Kap. 75,9; Jes 51,17
- Ps 60,6** Du hast denen, die dich fürchten, ein Banner^a gegeben,¹ daß sie sich erheben um der Wahrheit^b willen.
{(Sela.)}
(1) od. ein Feldzeichen (als Signal für eine Armee). Andere Übersetzung: Gib denen, ...
(a) Kap. 20,6; 2Mo 17,15; Hi 2,4; (b) Kap. 45,5; 1Kö 3,6; 1Tim 3,15
- Ps 60,7** Damit deine Geliebten befreit werden, rette durch deine Rechte^a und erhöhe uns!
(a) Kap. 20,7; 108,7; 118,15-16
- Ps 60,8** Gott hat gesprochen^a in seinem Heiligtum: »Ich will frohlocken! Ich will Sichem^b verteilen und das Tal Sukkoth^c ausmessen;
(a) Kap. 85,9; (b) Jos 20,7; (c) 1Mo 33,17; Jos 13,27
- Ps 60,9** Gilead gehört mir, und Manasse gehört mir, und Ephraim ist die Festung meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab^a;
(a) Kap. 108,9; 1Mo 49,10; Jos 13,24.29
- Ps 60,10** Moab ist mein Waschbecken, auf Edom werfe ich meinen Schuh,¹ jauchze mir zu, Philisterland!«
(1) Eine zeichenhafte Handlung, die die Unterwerfung des Landes anzeigt.
vgl. Kap. 87,4; 108,10; 2Sam 8,14
- Ps 60,11** Wer führt mich in die feste Stadt, wer geleitet mich nach Edom?

- Ps 60,12** Hast du uns, o Gott^a, nicht verstoßen^b, und ziehst^c nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren?
(a) Kap. 44,6-10; (b) V. 3; (c) 1Kö 8,44-45
- Ps 60,13** Schaffe uns Hilfe in der Drangsal; Menschenhilfe ist ja nichtig!
Kap. 33,16; 146,3
- Ps 60,14** Mit Gott werden wir Gewaltiges vollbringen^a, und er wird unsere Feinde zertreten^b.
(a) Kap. 18,30,33; 60,14; 108,14; 2Chr 14,10; (b) Kap. 44,6-9; Röm 16,20
- Ps 61,1** Psalm 61
{Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Von David.}
Kap. 4,1; 22,1; 42,1; 1Chr 25,1-6
- Ps 61,2** Höre, o Gott, mein Schreien, achte auf mein Gebet!
Kap. 5,2-3
- Ps 61,3** Vom Ende der Erde rufe^a ich zu dir, da mein Herz verschmachtet: Führe du mich auf den Felsen^b, der mir zu hoch ist!
(a) Kap. 38,9; Kla 3,55; (b) Kap. 27,5
- Ps 61,4** Denn du bist meine Zuflucht geworden, ein starker Turm vor dem Feind.¹
(1) Andere Übersetzung: Sei du meine Zuflucht ...
Kap. 46,2; Spr 18,10
- Ps 61,5** Laß mich ewiglich wohnen^a in deinem Zelt, mich bergen im Schatten deiner Flügel^b! {(Sela.)}
(a) Kap. 27,4; (b) Kap. 17,8; 36,8; 57,2
- Ps 61,6** Denn du, o Gott, hast auf meine Gelübde^a gehört, du hast mir das Erbteil^b derer gegeben, die deinen Namen fürchten.
(a) Kap. 56,13; (b) Kap. 16,5-6; Mal 3,15-17
- Ps 61,7** Verleihe dem König langes Leben, daß seine Jahre Geschlechter überdauern!¹
(1) w. Füge Tage hinzu zu den Tagen des Königs, / daß seine Jahre seien wie Geschlecht und Geschlecht.
Kap. 21,5; 2Sam 7,16
- Ps 61,8** Er bleibe ewiglich vor Gottes Angesicht^a; gib, daß Gnade^b und Treue ihn behüten!
(a) Kap. 89,5,30; (b) Kap. 40,12; 89,25,34
- Ps 61,9** So will ich deinem Namen lobsingens^a allezeit, um meine Gelübde zu erfüllen^b Tag für Tag.
(a) Kap. 22,26; 59,17; (b) Kap. 50,14; 56,13
- Ps 62,1** Psalm 62
{Dem Vorsänger. Für Jeduthun^a. Ein Psalm Davids.}
(a) Kap. 39,1; 77,1; 1Chr 16,41-42
- Ps 62,2** Nur auf Gott wartet^a still meine Seele; von ihm kommt meine Rettung^b.
(a) V. 6; 33,20; (b) Kap. 37,39; Jes 45,17
- Ps 62,3** Nur er ist mein Fels^a und mein Heil, meine sichere Burg; ich werde nicht allzusehr wanken^b.
(a) V. 7; 18,3; (b) Kap. 21,8; 1Kor 10,13; 2Kor 4,8
- Ps 62,4** Wie lange lauft ihr alle Sturm gegen {einen} Mann und wollt ihn zertrümmern wie eine überhängende Wand, eine rissige Mauer?
Jes 30,12-13
- Ps 62,5** Sie planen^a nur, ihn von seiner Höhe hinabzustoßen; sie haben Wohlgefallen an Lüge^b; mit ihrem Mund^c segnen sie, aber im Herzen fluchen sie. {(Sela.)}
(a) Kap. 59,4; 64,6-7; (b) Kap. 52,5; (c) Kap. 15,7-12
- Ps 62,6** Nur auf Gott wartet^a still meine Seele; denn von ihm kommt meine Hoffnung^b.
(a) V. 2; (b) Mi 7,7
- Ps 62,7** Nur er ist mein Fels und mein Heil, meine sichere Burg; ich werde nicht wanken.
Kap. 125,1; Jes 32,2
- Ps 62,8** Auf Gott ruht mein Heil^a und meine Ehre^b; der Fels^c meiner Stärke,¹ meine Zuflucht ist in Gott.
(1) od. mein starker Fels.
(a) Kap. 27,1; Jes 12,2; (b) 1Chr 16,28; (c) Kap. 94,22; 2Sam 22,3
- Ps 62,9** Vertraue^a auf ihn allezeit, o Volk, schüttet^b euer Herz vor ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht^c. {(Sela.)}
(a) Jes 26,4; (b) Kap. 142,3; 1Sam 1,15; Kla 2,19; Phil 4,6; (c) Kap. 46,2; 118,8-9
- Ps 62,10** Nur ein Hauch^a sind die Menschenkinder, ein Trug die Herrensöhne¹; auf der Waage steigen sie empor, sind allesamt leichter^b als ein Hauch!
(1) d.h. die hochgestellten Leute.
(a) Kap. 60,13; Jes 41,24; (b) Jes 40,15; Dan 5,27
- Ps 62,11** Verlaßt euch nicht auf erpreßtes^a Gut und setzt nicht trügerische Hoffnung auf Raub; wenn der Reichtum^b sich mehrt, so hängt euer Herz^c nicht daran!
(a) Jer 22,17; Hes 18,18; (b) Hi 31,24-25; Jer 17,11; Lk 12,15; (c) Mt 6,19-21
- Ps 62,12** Eines hat Gott geredet^a, zweierlei ist's, was ich gehört habe: daß die Macht^b bei Gott steht;
(a) Hi 33,14; (b) 1Chr 29,12; Mt 6,13
- Ps 62,13** bei dir, o Herr, steht aber auch die Gnade^a, denn du vergiltst^b einem jeden nach seinem Tun!
(a) 2Mo 34,6; (b) Hi 34,11; Jer 17,10; Mt 16,27; Offb 2,23

Ps 63,1 Psalm 63

{Ein Psalm Davids, als er in der Wüste Juda war.}

1Sam 23,14; 26,3

Ps 63,2 O Gott^a, du bist mein Gott; früh¹ suche^b ich dich! Meine Seele dürstet^c nach dir; mein Fleisch schmachtet nach dir in einem dürren, lechzenden Land ohne Wasser,
(1) od. ernstlich.

(a) 2Sam 7,22; Joh 20,28; (b) Spr 8,17; Hl 3,1; (c) Kap. 42,2-3

Ps 63,3 daß ich deine Macht und Herrlichkeit^a sehen darf, gleichwie ich dich schaute im Heiligtum^b.

(a) Kap. 96,6; 1Chr 16,24; Joh 17,24; (b) Kap. 27,4; 68,25

Ps 63,4 Denn deine Gnade^a ist besser als Leben; meine Lippen sollen dich rühmen^b.

(a) Kap. 36,8; 89,2; (b) Kap. 35,28; 119,171

Ps 63,5 So will ich dich loben mein Leben lang, in deinem Namen meine Hände aufheben.

Kap. 104,33; 134,2; 1Kö 8,22

Ps 63,6 Meine Seele^a wird satt^b wie von Fett und Mark, und mit jauchzenden Lippen lobt^c dich mein Mund,

(a) V. 9; (b) Jer 31,14; (c) V. 4; 119,175

Ps 63,7 wenn ich an dich gedenke auf meinem Lager, in den Nachtwachen nachsinne über dich.

Kap. 1,2; 4,5; 119,55; Kla 2,19

Ps 63,8 Denn du bist meine Hilfe^a geworden, und ich juble unter dem Schatten deiner Flügel^b.

(a) Kap. 54,6; 118,6-7; 1Chr 12,18; Jes 50,7.9; (b) Kap. 36,8; Rt 2,12

Ps 63,9 An dir hängt^a meine Seele; deine Rechte^b hält mich aufrecht.

(a) Kap. 57,2; (b) Kap. 18,36; 20,7; Jes 41,10

Ps 63,10 Jene aber, die meine Seele verderben wollen, werden hinabfahren in die untersten Örter der Erde.

Kap. 55,16.24

Ps 63,11 Man wird sie der Gewalt des Schwertes preisgeben, eine Beute der Schakale werden sie sein!

Jer 18,21; Hes 39,4

Ps 63,12 Der König aber wird sich freuen^a in Gott; wer bei ihm schwört^b, wird sich glücklich preisen^c, doch der Mund der Lügenredner wird gestopft^d!

(a) Kap. 21,2; (b) 5Mo 6,13; (c) Jes 45,25; (d) Kap. 31,19

Ps 64,1 Psalm 64

{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}

Ps 64,2 O Gott, höre^a meine Stimme, wenn ich seufze; behüte^b meine Seele, wenn der Feind mich schreckt!

(a) Kap. 55,2-3; (b) Kap. 17,8-9; 44,8

Ps 64,3 Verbirg mich vor dem geheimen Rat der Bösen, vor der Rotte der Übeltäter,

Kap. 140,5-6; 2Sam 15,31

Ps 64,4 die ihre Zunge geschärft haben wie ein Schwert^a, die mit giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen^b,

(a) Kap. 55,22; (b) Kap. 120,3-4; Jer 9,2-3

Ps 64,5 um damit heimlich^a auf den Unschuldigen zu schießen; plötzlich schießen sie auf ihn ohne Scheu^b.

(a) Kap. 11,2; (b) Kla 3,11-12

Ps 64,6 Sie ermutigen sich zu einer bösen^a Sache, verabreden^b sich, heimlich Schlingen zu legen; sie sagen: »Wer wird sie sehen^c?«

(a) Kap. 36,5; Mt 12,34-35; (b) Spr 1,10-14; 6,16-19; (c) Kap. 94,7

Ps 64,7 Sie ersinnen^a Tücken: »Wir sind fertig, ersonnen ist der Plan! Und das Innere eines jeden, ja, sein Herz^b ist unergründlich!«

(a) Spr 6,12-14; (b) Pred 9,3; Jer 17,9

Ps 64,8 Aber Gott schießt einen Pfeil auf sie, plötzlich werden sie verwundet,

Kap. 7,13-14; 144,6; Spr 6,15

Ps 64,9 und ihre eigene Zunge^a bringt sie zu Fall, so daß sich jedermann entsetzt, der sie sieht.

(a) Kap. 59,13

Ps 64,10 Da werden sich alle Menschen fürchten^a und sagen: »Das hat Gott getan!« und erkennen^b, daß es sein Werk ist.

(a) Jes 59,18-19; Offb 18,15-16; (b) Offb 11,13; 19,2

Ps 64,11 Der Gerechte wird sich freuen im HERRN und auf ihn vertrauen, und alle aufrichtigen Herzen werden sich glücklich preisen.

vgl. Kap. 4,8-9; 63,12

Ps 65,1 Psalm 65

{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids; ein Lied.}

Ps 65,2 Auf dich harrt der Lobgesang^a, o Gott, in Zion, und dir wird das Gelübde^b erfüllt werden!

(a) Kap. 66,1-2; Eph 5,19; Offb 14,2-3; (b) Kap. 50,14; 56,13; 116,18

Ps 65,3 Du erhörst^a Gebet; darum kommt alles Fleisch zu dir.

(a) 2Kö 20,5; Mt 7,11; 1Joh 5,14

Ps 65,4 Missetaten überwältigen^a mich; unsere Übertretungen - du wirst sie sühnen^b.

(a) Kap. 38,5; Esr 9,6; (b) Jes 1,18; Mi 7,18

- Ps 65,5** Wohl dem^a, den du erwählst^b und zu dir nahen läßt, daß er wohne in deinen Vorhöfen^c! Wir werden uns sättigen von den Gütern deines Hauses^d, deines heiligen Tempels!
(a) Kap. 33,12; (b) 1Chr 28,4; Eph 1,4-5; (c) Kap. 84,11; (d) Kap. 36,9; 92,14
- Ps 65,6** Du antwortest uns wunderbar in Gerechtigkeit^a, du Gott unseres Heils, du Zuversicht^b aller Enden der Erde und des fernsten Meeres;
(a) Kap. 71,16,19; Jes 45,24-25; (b) Kap. 46,2; Jes 45,22
- Ps 65,7** der du die Berge^a gründest in deiner Kraft, der du mit Macht^b umgürtet bist;
(a) Kap. 121,1-2; Jes 40,26; (b) Kap. 93,1; Jer 10,6
- Ps 65,8** der du das Brausen der Meere stillst^a, das Brausen ihrer Wellen und das Toben^b der Völker,
(a) Kap. 107,29; (b) Jes 17,12
- Ps 65,9** damit vor deinen Wunderzeichen^a sich fürchten, die an den Enden [der Erde] wohnen; du läßt jubeln^b den Osten und den Westen.¹
(1) w. die Ausgänge des Morgens und des Abends.
(a) Hi 37,1-3; Dan 4,3; (b) Kap. 63,8; Jes 42,11; Jer 31,7; Mal 1,11
- Ps 65,10** Du suchst das Land¹ heim und bewässerst^a es und machst es sehr reich; der Strom Gottes hat Wasser^b in Fülle. Du läßt ihr Getreide gut geraten, denn so bereitest du [das Land] zu;
(1) od. die Erde.
(a) Jes 41,18; Jer 5,24; (b) Jes 58,11; Hes 47,1-12; Offb 22,1
- Ps 65,11** du tränkst seine Furchen, feuchtest seine Schollen; mit Regenschauern^a machst du es weich und segnest sein Gewächs.
(a) Jes 41,18; 55,10; Sach 10,1
- Ps 65,12** Du krönst das Jahr mit deiner Güte, und deine Fußstapfen triefen von Fett.
5Mo 11,11-12
- Ps 65,13** Es triefen Auen^a in der Steppe, und mit Jubel^b gürten sich die Hügel.
(a) Joel 2,22; (b) Kap. 98,8; Jes 55,12
- Ps 65,14** Die Weiden^a kleiden sich mit Schafen, und die Täler bedecken sich mit Korn; sie jauchzen, ja, sie singen^b.
(a) 1Chr 4,39-40; Sach 9,16-17; (b) Jes 35,1-2
- Ps 66,1** Psalm 66
{Dem Vorsänger. Ein Lied, ein Psalm.}
Jauchzt Gott, alle Welt!¹
(1) w. ganze Erde (ebenso V. 4).
Kap. 98,4; 100,1
- Ps 66,2** Besingt die Herrlichkeit seines Namens^a, macht herrlich sein Lob^b!
(a) Neh 9,5; Jes 6,3; Offb 5,13; (b) Kap. 34,2
- Ps 66,3** Sprecht zu Gott: Wie furchtgebietend sind deine Werke^a! Wegen der Größe deiner Macht schmeicheln dir deine Feinde^b.
(a) Kap. 68,36; (b) Kap. 18,45; 72,9
- Ps 66,4** Alle Welt wird dich anbeten und dir lobsingend, sie wird deinem Namen lobsingend! {(Sela.)}
Kap. 96,1-2
- Ps 66,5** Kommt^a her und schaut die Großtaten Gottes, dessen Tun an den Menschenkindern so furchtgebietend ist!
(a) Kap. 46,9; 47,3
- Ps 66,6** Er verwandelte das Meer^a in trockenes Land, durch den Strom gingen sie zu Fuß; dort freuten^b wir uns in ihm.
(a) Kap. 96,11-12; 114,3-5; Jes 51,10; (b) 2Mo 15; Jos 3,17
- Ps 66,7** Er herrscht ewiglich in seiner Macht^a; seine Augen haben acht auf die Heiden^b. Die Widerspenstigen sollen sich ja nicht [gegen ihn] erheben^c! {(Sela.)}
(a) Dan 4,34; (b) Kap. 33,13-15; (c) Kap. 75,4-6
- Ps 66,8** Preist unseren Gott, ihr Völker, laßt laut sein Lob erschallen,
Kap. 136,1-3; Röm 15,11; Offb 7,9-12
- Ps 66,9** der unsere Seelen am Leben erhielt und unsere Füße nicht wanken ließ!
Kap. 30,4; 56,14
- Ps 66,10** Denn du hast uns geprüft, o Gott, und hast uns geläutert, wie man Silber läutert.
5Mo 8,2; Jes 48,10; Mal 3,3
- Ps 66,11** Du hast uns ins Gefängnis geführt, hast unseren Lenden eine schwere Last auferlegt;
Kla 1,13
- Ps 66,12** du hast Menschen über unser Haupt^a fahren lassen; wir sind in Feuer^b und Wasser gekommen, aber du hast uns herausgeführt^c in die Fülle.
(a) Kap. 129,1-3; vgl. Jak 5,11; (b) 1Th 3,3; (c) Hi 36,16; Jes 51,11
- Ps 66,13** Ich will mit Brandopfern in dein Haus^a kommen, will dir meine Gelübde erfüllen^b,
(a) 1Mo 35,3; 5Mo 12,11; (b) Kap. 116,18-19
- Ps 66,14** zu denen sich meine Lippen aufgetan hatten, und die mein Mund geredet hatte in meiner Not.
1Mo 28,20-21; Jon 1,16

- Ps 66,15** Brandopfer von fetten [Schafen] will ich dir darbringen samt dem Rauch von Widdern; Rinder samt Böcken will ich zurichten. {(Sela.)}
Esr 8,35
- Ps 66,16** Kommt her, hört zu, ihr alle, die ihr Gott fürchtet^a; ich will erzählen^b, was er an meiner Seele getan hat!
(a) Mal 3,16; (b) Hi 10,12; Lk 8,39; 1Tim 1,16
- Ps 66,17** Zu ihm rief ich mit meinem Mund, und [sein] Ruhm war auf meiner Zunge.
Kap. 30,9,13
- Ps 66,18** Hätte ich Unrecht vorgehabt in meinem Herzen, so hätte der Herr nicht erhört;
Kap. 145,19; Hi 27,8-9; Spr 28,9; Joh 9,31; 1Pt 3,12
- Ps 66,19** doch wahrlich, Gott hat erhört, er hat geachtet auf die Stimme meines Flehens.
Kla 3,55-57
- Ps 66,20** Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht abgewiesen noch seine Gnade von mir gewendet hat!
Kap. 31,22-23; 2Sam 7,15
- Ps 67,1** Psalm 67
{Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalmlied.}
Kap. 4,1; 22,1; 42,1; 1Chr 25,1-6
- Ps 67,2** Gott sei uns gnädig und segne uns; er lasse sein Angesicht leuchten über¹ uns, {(Sela.)}
(1) w. bei uns.
Kap. 41,5; 57,2; 4Mo 6,24-26; Jes 60,1-3
- Ps 67,3** damit man auf Erden deinen Weg^a erkenne, unter allen Heidenvölkern dein Heil^b.
(a) Kap. 27,11; Apg 18,25; (b) Kap. 98,2; Jes 49,6; Lk 2,30-32
- Ps 67,4** Es sollen¹ dir danken die Völker, o Gott, alle Völker sollen dir danken!
(1) od. es werden; so auch V. 5 u. 6.
Kap. 45,18
- Ps 67,5** Die Nationen sollen sich freuen und jauchzen, weil du die Völker recht richtest und die Nationen auf Erden führst. {(Sela.)}
Kap. 96,10-13; Jes 55,4; Röm 15,12
- Ps 67,6** Es sollen dir danken die Völker, o Gott; alle Völker sollen dir danken!
V. 4; 66,8
- Ps 67,7** Das Land¹ gibt sein Gewächs^a; es segne uns Gott, unser Gott.
(1) Andere Übersetzung: die Erde.
(a) Kap. 65,11; 3Mo 26,3-4; Jes 30,23; 1Kor 3,6-7
- Ps 67,8** Es segne^a uns Gott, und alle Enden der Erde sollen ihn fürchten^b!
(a) Kap. 29,11; 115,12; 2Mo 20,24; 4Mo 6,24-26; Gal 3,8; (b) Kap. 33,8; 115,13; vgl. 2Kö 17,39
- Ps 68,1** Psalm 68
{Dem Vorsänger. Von David. Ein Psalmlied.}
- Ps 68,2** Gott wird sich erheben^a; seine Feinde werden sich zerstreuen^b, und die ihn hassen, werden vor ihm fliehen!¹
(1) od. Gott möge aufstehen. / Seine Feinde sollen sich zerstreuen, / und die ihn hassen, sollen vor ihm fliehen.
(a) Kap. 9,20; 10,12; (b) 4Mo 10,35; Jes 33,3
- Ps 68,3** Wie Rauch vertrieben wird, so wirst du sie vertreiben; wie Wachs^a vor dem Feuer zerschmilzt, so werden die Gottlosen^b vergehen vor dem Angesicht Gottes!
(a) Kap. 97,5; Mi 1,4; (b) Kap. 37,20; Mal 3,19; 2Th 1,9
- Ps 68,4** Die Gerechten aber werden sich freuen und fröhlich sein vor Gottes Angesicht und jubeln vor Freude.
Kap. 16,11; 97,11; Spr 10,28
- Ps 68,5** Singt^a Gott, lobsingt seinem Namen! Macht Bahn dem, der durch die Steppen fährt^b, HERR^c ist sein Name,¹ und frohlockt^d vor ihm!
(1) w. in Jah ist sein Name.
(a) Kap. 96,1-2; Jes 12,4-5; (b) V. 34; Jes 40,3; (c) 2Mo 3,15; (d) Kap. 95,1; 100,1-2
- Ps 68,6** Ein Vater der Waisen^a, ein Anwalt der Witwen ist Gott, der in seinem Heiligtum wohnt^b;
(a) Kap. 10,14,18; Jer 49,11; (b) Jes 57,15
- Ps 68,7** ein Gott, der Vereinsamten ein Heim^a gibt, der Gefangene hinausführt ins Glück^b; aber die Widerspenstigen wohnen in dürrer^c Land.
(a) Kap. 146,9; (b) Kap. 107,14; 146,7; Jes 61,1; (c) Kap. 107,33-34; Mal 1,3
- Ps 68,8** O Gott, als du auszogst vor deinem Volk her, als du durch die Wüste schrittest, {(Sela.)}
2Mo 13,18,21; Jes 63,13
- Ps 68,9** da erbebte die Erde, auch die Himmel triffen vor Gottes Angesicht, der Sinai dort vor Gott, dem Gott Israels.
Ri 5,4-5
- Ps 68,10** Regen^a in Fülle hast du ausgegossen, o Gott; dein Erbe^b, das ermattet war, hast du erquickt.
(a) Kap. 65,10-14; (b) Kap. 33,12
- Ps 68,11** Deine Herde wohnte darin; in deiner Güte, o Gott, hast du es für die Elenden zubereitet!
5Mo 5,33; 32,8-14

- Ps 68,12** Der Herr erläßt sein Wort^{a1}; groß ist die Schar der Siegesbotinnen^b.
(1) od. seine Verheißung.
(a) Kap. 147,15; Jes 55,11; (b) 2Mo 15,20
- Ps 68,13** Die Könige der Heerscharen, sie fliehen^a, ja, sie fliehen; und die Bewohnerin des Hauses teilt Beute^b aus!
(a) Jos 10,16; Ri 8,12; 1Sam 30,17; (b) 4Mo 31,27; 1Sam 30,18.20.24
- Ps 68,14** Wollt ihr zwischen den Hürden^a liegen? Die Flügel der Taube sind mit Silber überzogen und ihr Gefieder mit schimmerndem Gold^b!
(a) Ri 5,16; (b) Ri 8,24
- Ps 68,15** Als der Allmächtige die Könige dort zerstreute, da schneite es auf dem Zalmon^{a1}.
(1) ein Berg bei Sichem (vgl. Ri 9,48).
(a) Ri 9,48
- Ps 68,16** Das Gebirge Baschan ist ein Gottesberg^a, das Gebirge Baschan^b ist ein gipfelreicher Berg.
(a) Kap. 2,6; (b) 5Mo 3,10; Mi 7,14
- Ps 68,17** Warum beneidet ihr gipfelreichen Berge den Berg, den Gott zu seiner Wohnung begehrt hat, den der HERR auch ewiglich bewohnen wird?
Kap. 132,13; 1Kö 9,3; Jes 2,2-3
- Ps 68,18** Gottes Wagen sind zehntausendmal zehntausend^a, tausende und abertausende; der Herr^b ist unter ihnen - [wie am] Sinai in Heiligkeit.¹
(1) d.h. eine Kundgebung der Heiligkeit Gottes wie am Sinai, 2Mo 19.
(a) 5Mo 33,2; Dan 7,10; Hebr 12,22; (b) Kap. 78,65-69; Jes 6,3
- Ps 68,19** Du bist zur Höhe^a emporgestiegen, hast Gefangene weggeführt;¹ du hast Gaben empfangen unter den Menschen, auch den Widerspenstigen, damit Gott, der HERR, eine Wohnung habe.
(1) od. hast die Gefangenschaft gefangen geführt.
(a) Kap. 47,6; 93,4; 102,20; Eph 4,8
- Ps 68,20** Gepriesen^a sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Last^b, Gott ist unser Heil^{c1} {(Sela.)}
(a) Kap. 72,18; Eph 5,20; (b) vgl. Mt 11,30; Gal 6,2; (c) Kap. 65,6; 96,2
- Ps 68,21** Gott ist für uns ein Gott der Rettung^a, und GOTT, der Herr,¹ hat Auswege aus dem Tod^b.
(1) hebr. Jahweh Adonai.
(a) 2Mo 15,2; Jes 12,2; (b) Kap. 48,15; 2Kor 1,10; Offb 1,18
- Ps 68,22** Gewiß wird Gott das Haupt seiner Feinde zerschmettern^a, den Haarscheitel dessen, der in seinen Sünden einhergeht.
(a) Kap. 110,6; vgl. Röm 16,20
- Ps 68,23** Der Herr hat gesagt: Ich will [sie] von Baschan zurückbringen, ich will [sie] zurückbringen aus den Tiefen des Meeres,
Am 9,2-3; Nah 1,5
- Ps 68,24** damit du sie zerschmetterst, damit dein Fuß^a im Blut [watet], damit die Zunge deiner Hunde^b ihr Teil bekommt von den Feinden!
(a) Kap. 58,11; (b) 1Kö 21,19; 22,38
- Ps 68,25** Man sieht, o Gott, deinen Einzug, den Einzug meines Gottes, meines Königs, ins Heiligtum:
Kap. 24,7-10; 47,6-8; 132,8.13-14; 2Sam 6,12
- Ps 68,26** Die Sänger gehen voran, danach die Saitenspieler^a, inmitten der Jungfrauen^b, die die Handpauken schlagen.
(a) V. 5; 150,3-4; 2Sam 6,5; (b) V. 12; 1Sam 18,6-7
- Ps 68,27** Preist^a Gott, den Herrn, in den Versammlungen, ihr aus Israels^b Quell!
(a) Kap. 26,12; 107,32; (b) 5Mo 33,29; Röm 9,4
- Ps 68,28** Dort ist Benjamin^a, der kleine, [mit] ihrem Herrscher, die Fürsten von Juda^b mit ihrer Schar, die Fürsten von Sebulon^c, die Fürsten von Naphtali^d!
(a) 5Mo 33,12; 1Sam 9,21; (b) 4Mo 2,3; (c) 4Mo 2,7; Ri 4,10; (d) 4Mo 2,29
- Ps 68,29** Dein Gott hat geboten, daß du stark^a seist; stärke^b, o Gott, was du für uns gewirkt hast!
(a) V. 36; Jos 1,9; (b) Kap. 138,8; Phil 1,6
- Ps 68,30** Um deines Tempels in Jerusalem^a willen werden Könige dir Gaben^b bringen.
(a) Kap. 48,2-3; (b) Kap. 72,10; Jes 60,11
- Ps 68,31** Schelte das Tier^a im Schilf,¹ die Rotte der starken Stiere^b samt den Kälbern der Völker,² damit sie sich unterwerfen und Silberbarren^c als Tribut bringen! Zerstreue die Völker, die gerne Krieg^d führen!
(1) Wohl ein bildhafter Hinweis auf Ägypten (vgl. Hes 29,3-4). (2) d.h. die Führer der Völker mit ihrer Gefolgschaft.
(a) Hes 29,3-7; (b) Jer 50,27; (c) 2Chr 17,11; (d) Kap. 46,10; vgl. Jes 2,4; Mi 4,3
- Ps 68,32** Vornehme aus Ägypten^a werden kommen, Kusch^{b1} wird eilends seine Hände nach Gott ausstrecken.
(1) ein Name für die Region von Äthiopien / Sudan / Eritrea.
(a) Kap. 87,4; Jes 19,21; (b) Zeph 3,10; Apg 8,27
- Ps 68,33** Ihr Königreiche der Erde, singt Gott, lobsingt dem Herrn, {(Sela)}
Kap. 66,1-2

- Ps 68,34** dem, der einherfährt am Himmel, am uralten Himmel!¹ Siehe, er läßt seine Stimme erschallen, seine gewaltige Stimme!
(1) w. am Himmel der Himmel der Urzeit; der Ausdruck »der Himmel der Himmel« bezeichnet insbesondere das Weltall (vgl. 1Kö 8,27; 2Chr 2,6; 6,18; Neh 9,6; Ps 148,4).
Kap. 29,3-4; 5Mo 33,26
- Ps 68,35** Gebt Gott das Lob! Seine Hoheit^a waltet über Israel und seine Macht^b in den Wolken.
(a) Kap. 99,2; 5Mo 33,26; (b) Kap. 29,1; Offb 19,6
- Ps 68,36** Furchtgebietend^a erweist du dich, o Gott, von deinem Heiligtum aus! Der Gott Israels verleiht seinem Volk Macht^b und Stärke. Gepriesen^c sei Gott!
(a) Kap. 89,8; (b) 1Chr 29,11-12; (c) V. 20; 118,28
- Ps 69,1** Psalm 69
{Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Lilien«. Von David.}¹
(1) Das NT bezeugt, daß sich dieser Psalm prophetisch auf die Leiden des Herrn Jesus Christus bezieht (vgl. V. 5 mit Joh 15,25 und V. 10 mit Joh 2,17 und Röm 15,3).
Kap. 45,1
- Ps 69,2** Hilf mir, o Gott, denn die Wasser gehen mir bis an die Seele!¹
(1) od. bis an den Hals.
V. 15-16
- Ps 69,3** Ich bin versunken in tiefem Schlamm^a und habe keinen Stand; ich bin in tiefes Wasser^b geraten, und die Flut überströmt mich;
(a) Kap. 40,3; (b) Kap. 124,4-5
- Ps 69,4** ich bin müde^a von meinem Schreien, meine Kehle ist vertrocknet; meine Augen^b sind verschmachtet im Harren auf meinen Gott.
(a) Kap. 6,7; 31,10-11; (b) Kap. 119,82; Hi 16,20; Jes 38,14
- Ps 69,5** Die mich ohne Ursache hassen^a, sind zahlreicher als die Haare auf meinem Haupt; die mich verderben wollen, sind mächtig, die ohne Grund mir feind sind; was ich nicht geraubt habe, das soll ich erstatten!
(a) Kap. 35,11.19; 38,20; 1Pt 2,20
- Ps 69,6** O Gott, du kennst meine Torheit, und meine Verschuldungen sind dir nicht verborgen.¹
(1) Am Kreuz wurde Jesus Christus »zur Sünde« gemacht (2Kor 5,21). Dadurch hat er, der Vollkommene und Sündlose, fremde Schuld derart auf sich genommen, als hätte er sie begangen.
vgl. V. 20; 51,6
- Ps 69,7** Laß nicht zuschanden werden an mir, die auf dich hoffen, o du Herrscher¹, HERR der Heerscharen; laß nicht meinetwegen beschämt werden, die dich suchen, du Gott Israels!
(1) od. Herr (hebr. Adonai).
V. 33
- Ps 69,8** Denn um deinetwillen trage ich Schmach^a, und Schande bedeckt mein Angesicht^b.
(a) Kap. 89,51-52; Jer 15,15; (b) Jes 50,6; Mt 26,67
- Ps 69,9** Entfremdet bin ich meinen Brüdern und ein Fremder geworden den Söhnen meiner Mutter.
Hi 19,13; Joh 7,5
- Ps 69,10** Denn der Eifer^a um dein Haus hat mich verzehrt, und die Schmähungen^b derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.
(a) Kap. 119,139; Joh 2,17; (b) Kap. 89,51-52
- Ps 69,11** Als meine Seele fastete und weinte, wurde ich deshalb beschimpft,
Kap. 109,24-25
- Ps 69,12** und als ich mich mit Sacktuch^a kleidete, haben sie mich zum Sprichwort^b gemacht.
(a) Kap. 35,13; (b) Jer 20,7
- Ps 69,13** Die im Tor sitzen, schwatzen von mir, und die Zecher singen von mir beim Saitenspiel.
Hi 30,9; Kla 3,63
- Ps 69,14** Ich aber bete^a zu dir, o HERR, zur angenehmen^b Zeit; o Gott, nach deiner großen Gnade^c erhöre mich mit deiner treuen Hilfe^d!
(a) Kap. 109,4; Jon 2,8; (b) Jes 49,8; 2Kor 6,2; (c) Kap. 57,11; 85,8; (d) Kap. 40,14; 121,1-2
- Ps 69,15** Reiße mich aus dem Schlamm, daß ich nicht versinke! Laß mich Rettung finden vor denen, die mich hassen, und aus den Wassertiefen,
V. 1-2
- Ps 69,16** daß mich die Wasserflut nicht überströmt und mich die Tiefe nicht verschlingt, noch die Grube sich über mir schließt!
Jes 43,1-2
- Ps 69,17** Erhöre mich, HERR, denn deine Gnade^a ist freundlich; wende^b dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit
(a) Kap. 57,2.11; (b) Kap. 25,16; 119,132
- Ps 69,18** und verbirg^a dein Angesicht nicht vor deinem Knecht, denn ich bin in Not; erhöre^b mich eilends!
(a) Kap. 27,9; (b) Kap. 22,20
- Ps 69,19** Nahe^a dich meiner Seele, erlöse sie; um meiner Feinde^b willen befreie mich!
(a) Kap. 73,28; 27,4; Kla 3,57; Joh 17,24; (b) Kap. 13,5; 25,2

- Ps 69,20** Du weißt um meine Schmach^a, um meine Schande und Beschimpfung; meine Widersacher^b sind alle vor dir.
(a) Jes 53,3; Hebr 12,2; (b) Sach 3,1; Offb 12,10
- Ps 69,21** Die Schmach hat mein Herz^a gebrochen, und ich bin elend; ich wartete auf Mitleid, aber da war keines, und auf Tröster^b, aber ich fand sie nicht.
(a) Kap. 38,9; (b) Hi 6,14; Pred 4,1; Kla 1,16; vgl. Mt 26,40
- Ps 69,22** Und sie gaben mir Galle zur Speise und Essig zu trinken in meinem Durst.
Joh 19,29
- Ps 69,23** Ihr Tisch vor ihnen soll zur Schlinge werden und zum Fallstrick^a den Sorglosen!
(a) Jes 8,14-15; Am 6,1; Röm 11,8-10
- Ps 69,24** Ihre Augen^a sollen finster werden, daß sie nicht mehr sehen, und ihre Lenden^b sollen allezeit wanken.
(a) 2Kö 6,18; Jes 29,9-10; 2Kor 4,3-4; (b) Dan 5,6; Röm 11,10
- Ps 69,25** Gieße deinen Grimm über sie aus, und die Glut deines Zorns erfasse sie;
Kla 3,66; Lk 21,22; 1Th 2,16
- Ps 69,26** ihre Wohnstätte soll verwüstet werden, und in ihren Zelten wohne niemand mehr!
4Mo 16,26-35; Hi 18,15; Mt 23,38; Apg 1,20
- Ps 69,27** Denn sie verfolgen den, welchen du geschlagen hast, und haben sich unterhalten über die Schmerzen deiner Verwundeten¹.
(1) od. deiner Durchbohrten.
Jes 53,4-7; Sach 13,7
- Ps 69,28** Füge Schuld^a zu ihrer Schuld, und laß sie nicht zu deiner Gerechtigkeit^b gelangen!
(a) Kap. 34,22; 109,14; 1Sam 25,39; Mt 23,31-35; (b) Kap. 24,5; Hes 18,4,24
- Ps 69,29** Tilge^a sie aus dem Buch des Lebens; sie sollen nicht eingeschrieben^b sein mit den Gerechten!
(a) 2Mo 32,32; vgl. Offb 3,5; (b) Offb 17,8; 20,15
- Ps 69,30** Ich aber bin elend und voller Schmerzen; deine Rettung, o Gott, berge mich in der Höhe!
vgl. Kap. 40,18
- Ps 69,31** Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied und ihn erheben mit Dank.
Kap. 7,18
- Ps 69,32** Das wird dem HERRN angenehmer sein als ein Stier, als ein Jungstier, der Hörner und gespaltene Hufe hat.
Kap. 50,13-14
- Ps 69,33** Wenn das die Elenden^a sehen, werden sie sich freuen. Ihr, die ihr Gott sucht^b, euer Herz soll aufleben!
(a) Kap. 43,3; (b) V. 7; 70,5
- Ps 69,34** Denn der HERR hört auf die Armen und verachtet seine Gefangenen nicht.
Kap. 102,17
- Ps 69,35** Himmel und Erde sollen ihn rühmen, die Meere und alles, was sich in ihnen regt!
Kap. 96,11; Jes 44,23
- Ps 69,36** Denn Gott wird Zion^a retten und die Städte Judas bauen^b, und man wird dort wohnen und sie besitzen;
(a) Kap. 51,20; (b) Jes 44,26; Hes 36,36
- Ps 69,37** und der Same seiner Knechte wird sie erben, und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.
Kap. 102,29; Jes 65,9
- Ps 70,1** Psalm 70
{Dem Vorsänger. Von David. Zum Gedenken.}¹
(1) vgl. Ps 40,14-18.
Kap. 38,1
- Ps 70,2** Eile, o Gott, mich zu retten, o HERR, mir zu helfen!
Kap. 40,14
- Ps 70,3** Es sollen sich schämen und schamrot werden, die mir nach dem Leben trachten; es sollen zurückweichen und zuschanden werden, die mein Unglück suchen!
Kap. 71,13,24
- Ps 70,4** Es sollen sich zurückziehen^a wegen ihrer eigenen Schande, die sagen: »Haha^b, haha!«.
(a) Kap. 40,15-16; (b) Kap. 35,21; Spr 17,5; Hes 25,3
- Ps 70,5** Es sollen fröhlich sein und sich an dir freuen alle, die dich suchen^a; und die dein Heil^b lieben, sollen allezeit sagen: Gott ist groß!
Kap. 40,17; (a) Kap. 69,33; 1Chr 16,10; (b) Kap. 95,1; Hab 3,18
- Ps 70,6** Ich aber bin elend und arm; o Gott, eile zu mir! Meine Hilfe und mein Retter bist du; o HERR^a, säume nicht!
Kap. 35,10; 71,12; (a) Kap. 13,2-3; Offb 22,20
- Ps 71,1** Psalm 71
Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht;¹ laß mich niemals zuschanden werden!
(1) od. Dir, o HERR, habe ich vertraut.
Kap. 25,2-3; 90,1
- Ps 71,2** Errette^a mich durch deine Gerechtigkeit und befreie mich; neige^b dein Ohr zu mir und hilf mir!
(a) Kap. 31,2; 43,1; (b) 2Kö 19,16

- Ps 71,3** Sei mir ein Felsenhorst, zu dem ich stets fliehen kann, der du verheißen hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg.
Kap. 31,3-4; 46,2; Hebr 7,25
- Ps 71,4** Mein Gott, befreie mich aus der Hand des Gottlosen, aus der Faust des Ungerechten und Gewalttätigen!
Kap. 140,2-5
- Ps 71,5** Denn du bist meine Hoffnung^a, o HERR, du Herrscher,¹ meine Zuversicht von meiner Jugend^b an.
(1) hebr. Adonai Jahweh.
(a) Kap. 25,5; (b) Kap. 37,25; 1Sam 17,34-37; 2Tim 3,15
- Ps 71,6** Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib^a an, vom Mutterschoß an hast du für mich gesorgt; mein Rühmen^b gilt dir allezeit.
(a) Kap. 22,10-11; Jes 46,3; (b) V. 8.14; 34,2
- Ps 71,7** Ich bin für viele wie ein Wunderzeichen^a, und du bist meine starke Zuflucht^b.
(a) vgl. Jes 8,18; Sach 3,8; Lk 11,30; (b) Kap. 62,6-8
- Ps 71,8** Mein Mund soll erfüllt sein von deinem Lob, von deiner Verherrlichung allezeit!
V. 15.24
- Ps 71,9** Verwirf mich nicht in den Tagen des Alters^a, verlaß mich nicht, wenn meine Kraft abnimmt!
(a) V. 18; Jes 46,4
- Ps 71,10** Denn meine Feinde reden von mir, und die meiner Seele auflauern, ratschlagen miteinander
2Sam 17,1; Mt 26,4-5
- Ps 71,11** und sagen: »Gott hat ihn verlassen^a! Jagt ihm nach und ergreift ihn; denn es gibt keinen^b Retter!«
(a) V. 9; 3,3; vgl. Mt 27,43; (b) Kap. 142,5; 2Mo 15,9
- Ps 71,12** O Gott, sei nicht fern^a von mir! Mein Gott, eile^b mir zu Hilfe!
(a) Kap. 35,22; (b) Kap. 70,2.6
- Ps 71,13** Es sollen sich schämen und vertilgt werden, die meine Seele anfeinden; in Schimpf und Schande sollen sich hüllen, die mein Unglück suchen!
V. 24
- Ps 71,14** Ich aber will beständig harren^a und noch mehr hinzufügen zu all deinem Ruhm.
(a) Kap. 25,3.5; Kla 3,24; Hebr 10,39; 1Pt 1,13
- Ps 71,15** Mein Mund soll erzählen^a von deiner Gerechtigkeit, von deinen Helferweisen Tag für Tag, die ich nicht zu zählen^b weiß.
(a) V. 8.24; (b) Kap. 40,6
- Ps 71,16** Ich will kommen in der Kraft^{a1} des HERRN, des Herrschers; ich will rühmen deine Gerechtigkeit^b, dich allein!
(1) od. Ich gehe in der Kraft ...
(a) Kap. 66,3; 118,15-16; (b) Jes 45,24; Phil 3,9
- Ps 71,17** O Gott, du hast mich gelehrt von Jugend auf, und bis hierher verkündige ich deine Wunder.
vgl. Kap. 92,14-16
- Ps 71,18** Und auch wenn ich alt^a werde, wenn mein Haar ergraut, verlaß mich nicht, o Gott, bis ich deinen Arm verkündige dem künftigen Geschlecht^b, deine Macht allen, die noch kommen sollen.
(a) V. 9; Jes 46,4; (b) Kap. 78,4-7
- Ps 71,19** Und deine Gerechtigkeit^a, o Gott, reicht bis zur Höhe, denn du hast Großes^b getan; o Gott, wer ist dir gleich^c?
(a) Kap. 36,6-7; (b) Kap. 72,18; (c) Kap. 35,10; 89,7; 2Mo 15,11
- Ps 71,20** Der du uns viel Not und Unglück hast sehen lassen, du machst uns wieder lebendig und holst uns wieder herauf aus den Tiefen der Erde.
Kap. 40,2-4; Hi 36,16
- Ps 71,21** Du machst mich um so größer^a und tröstest^b mich wiederum.
(a) Kap. 18,36; (b) Kap. 86,17
- Ps 71,22** Darum will auch ich dir danken mit der Harfe^a, will deine Treue, o mein Gott, besingen, dir auf der Laute spielen, du Heiliger^b Israels!
(a) Kap. 43,4; 57,8-9; (b) Kap. 89,19; Jes 12,6
- Ps 71,23** Meine Lippen sollen jubeln, wenn ich dir lobsinge, und meine Seele, die du erlöst hast.
Kap. 4,8
- Ps 71,24** Auch meine Zunge soll täglich von deiner Gerechtigkeit reden; denn beschämt und schamrot wurden, die mein Unglück suchen.
V. 8.15
- Ps 72,1** Psalm 72
{Für} Salomo^a{.}¹
O Gott, gib deine Rechtssprüche^b dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
(1) Andere übersetzen: Von Salomo. Dieser Psalm ist im prophetischen Ausblick auf das herrliche Friedensreich des Messias am Ende der Geschichte Israels geschrieben worden.
(a) Kap. 127,1; 1Chr 22,9; (b) 1Chr 29,19; vgl. Jes 11,1-5; Jer 23,5
- Ps 72,2** damit er dein Volk richte mit Gerechtigkeit und deine Elenden nach dem Recht.
2Sam 23,3; 2Chr 1,10-12; Jes 32,1

- Ps 72,3** Laß die Berge dem Volk Frieden¹ spenden und auch die Hügel, durch Gerechtigkeit.
(1) od. Wohlergehen / Heil.
Kap. 85,11-12; Jes 32,17
- Ps 72,4** Er schaffe den Elenden des Volkes Recht; er helfe den Kindern der Armen und zertrete den Gewalttätigen.
Hi 29,16; Jes 42,3
- Ps 72,5** So wird man dich fürchten, solange die Sonne besteht, und der Mond, von Geschlecht zu Geschlecht.
Kap. 89,37-38
- Ps 72,6** Er wird herabkommen wie Regen auf die Aue, wie Regenschauer, die das Land bewässern.
2Sam 23,4; Spr 16,15; Hos 6,3
- Ps 72,7** In seinen Tagen wird der Gerechte^a blühen, und Fülle von Frieden^b wird sein, bis der Mond^c nicht mehr ist.
(a) Jes 61,9; (b) Jes 2,4; Jer 33,6; (c) Jer 31,35-36
- Ps 72,8** Und er wird herrschen von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.
2Mo 23,31; Sach 9,10
- Ps 72,9** Vor ihm werden sich die Wüstenvölker beugen, und seine Feinde werden Staub lecken.
Mi 7,17; vgl. Phil 2,10
- Ps 72,10** Die Könige von Tarsis¹ und von den Inseln werden Gaben bringen, die Könige von Saba und Seba² werden Tribut entrichten.
(1) Tarsis lag in Spanien. (2) verm. eine Nation in Süd-Arabien (Saba) bzw. Äthiopien / Nubien (Seba).
Kap. 45,13; 2Chr 9,21-24; Jes 60,6.9
- Ps 72,11** Alle Könige^a werden sich vor ihm niederwerfen, alle Heidenvölker^b werden ihm dienen.
(a) Jes 49,23; (b) Jes 55,5
- Ps 72,12** Denn er wird den Armen retten, wenn er um Hilfe schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat.
Kap. 34,7; Hi 29,12
- Ps 72,13** Über den Geringen und Armen wird er sich erbarmen, und die Seelen der Armen retten.
Jes 61,1
- Ps 72,14** Er wird ihre Seele erlösen^a aus Bedrückung und Gewalt, und ihr Blut^b wird kostbar sein in seinen Augen.
(a) Jes 49,25; (b) Kap. 116,15; vgl. 2Sam 23,17
- Ps 72,15** Und er wird leben, und man wird ihm vom Gold^a aus Saba geben; und man wird allezeit für ihn beten, täglich wird man ihn segnen^{b1}.
(1) od. preisen.
(a) 1Kö 10,10; (b) vgl. Kap. 45,18
- Ps 72,16** Es wird Überfluß an Getreide sein im Land, bis hinauf zu den Bergeshöhen; wie der Libanon werden seine Fruchtbäume rauschen, und sie werden hervorblühen aus der Stadt wie das Gras auf dem Land.
1Kö 4,20; Jes 44,3-4; Hes 36,35
- Ps 72,17** Sein Name^a bleibt ewiglich; sein Ruhm wird wachsen¹, solange die Sonne scheint; in ihm werden gesegnet^b sein alle Heiden, sie werden ihn glücklich^c preisen!
(1) od. sein Name wird sprossen.
(a) Kap. 8,2; 48,11; 145,21; 1Chr 29,13; (b) 1Mo 12,3; 22,18; (c) Lk 1,48
- Ps 72,18** Gepriesen^a sei Gott, der HERR, der Gott Israels, der allein Wunder^b tut!
(a) Kap. 89,53; (b) Kap. 71,19; Hi 5,8-9
- Ps 72,19** Ja, gepriesen sei sein herrlicher Name^a ewiglich, und die ganze Erde^b sei erfüllt von seiner Herrlichkeit! Amen^c, ja, Amen!
(a) V. 17; 8,2; 48,11; 145,21; 1Chr 29,13; (b) 4Mo 14,21; Jes 6,3; Hab 2,14; (c) Kap. 41,14; 89,53; 106,48
- Ps 72,20** Zu Ende sind die Gebete Davids, des Sohnes Isaïs.
- Ps 73,1** Drittes Buch
(Psalm 73 - 89)
Psalm 73
{Ein Psalm} Asaphs^a{.}
Nur¹ gut ist Gott gegen Israel, gegen die, welche reinen^b Herzens sind.
(1) od. Fürwahr, gut ...
(a) Kap. 50,1; Ps 74-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37; (b) Kap. 18,25.27; Mt 5,8
- Ps 73,2** Ich aber - fast wäre ich gestrauchelt mit meinen Füßen, wie leicht hätte ich einen Fehltritt getan!
Kap. 94,18
- Ps 73,3** Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah.
Hi 21,7; Jer 12,1
- Ps 73,4** Denn sie leiden keine^a Qual bis zu ihrem Tod, und ihr Leib ist wohlgenährt.
(a) Kap. 17,14; Hi 21,23-24; Pred 7,15; Lk 16,22
- Ps 73,5** Sie leben nicht in der Not der Sterblichen und sind nicht geplagt wie andere Menschen.
Hi 21,9; Pred 7,15; Lk 16,19; vgl. Hebr 12,8
- Ps 73,6** Darum ist Hochmut^a ihr Halsschmuck, und Gewalttat^b ist das Gewand, das sie umhüllt.
(a) Kap. 10,3-6; (b) Kap. 75,11; Jer 6,7; Am 6,3
- Ps 73,7** Ihr Gesicht strotzt von Fett; sie bilden sich sehr viel ein.¹
(1) w. Ihr Auge schaut aus dem Fett heraus, / die Gedanken ihres Herzens wallen über.
Mk 7,21-23

- Ps 73,8** Sie höhnen und reden boshaft von Bedrückung, hochfahrend reden sie.
Kap. 12,5; Spr 17,5
- Ps 73,9** Sie reden^a, als käme es vom Himmel; was sie sagen^b, muß gelten auf Erden.¹
(1) w. sie setzen ihren Mund in den Himmel; / ihre Zunge ergeht sich auf der Erde.
(a) Hi 21,14; Offb 13,6; (b) Jak 3,5
- Ps 73,10** Darum wendet sich auch sein Volk ihnen zu, und es wird von ihnen viel Wasser aufgesogen.¹
(1) d.h. die Worte der Gesetzlosen werden von der Volksmasse bereitwillig aufgenommen.
vgl. Kap. 75,9
- Ps 73,11** Und sie sagen: »Wie sollte Gott es wissen? Hat denn der Höchste Kenntnis davon?«
Hi 22,13
- Ps 73,12** Siehe, das sind die Gottlosen; denen geht es immer gut, und sie werden reich!
Jer 5,27
- Ps 73,13** Ganz umsonst^a habe ich mein Herz rein erhalten und meine Hände in Unschuld gewaschen^b;
(a) Hi 21,15; Mal 3,14; (b) Kap. 26,6
- Ps 73,14** denn ich bin doch den ganzen Tag geplagt worden, und meine Züchtigung war jeden Morgen da!
Hi 7,18; vgl. Spr 3,11-12; Hebr 12,5
- Ps 73,15** Wenn ich gesagt hätte: »Ich will ebenso reden!« - siehe, so hätte ich treulos gehandelt am Geschlecht deiner Söhne.
- Ps 73,16** So sann ich denn nach, um dies zu verstehen; aber es war vergebliche Mühe in meinen Augen
Pred 8,17; Joh 13,7
- Ps 73,17** - bis ich in das Heiligtum^a Gottes ging¹ und auf ihr Ende^b achtgab.
(1) Andere Übersetzung: bis ich eindrang in das heilige Walten (w. die heiligen Dinge / die Heiligtümer) Gottes.
(a) Kap. 63,3; 119,130; (b) Hi 27,8; Lk 16,24
- Ps 73,18** Fürwahr, du stellst sie auf schlüpfrigen^a Boden; du läßt sie fallen, daß sie in Trümmer sinken.
(a) Kap. 35,6
- Ps 73,19** Wie sind sie so plötzlich verwüstet worden! Sie sind untergegangen und haben ein Ende mit Schrecken genommen.
Kap. 55,24; Hi 20,5; Pred 8,13; Kla 1,9; 1Th 5,3
- Ps 73,20** Wie man einen Traum nach dem Erwachen verschmäht, so wirst du, o Herr, wenn du dich aufmachst,¹ ihr Bild verschmähen.
(1) d.h. wenn du aufstehst und dich aufmachst, Gericht zu üben (vgl. Ps 59,5-6).
Kap. 78,65-66; Hi 20,8
- Ps 73,21** Als mein Herz^a verbittert war und ich in meinen Nieren das Stechen fühlte,
(a) vgl. V. 3; 37,1.7
- Ps 73,22** da war ich töricht und verstand nichts; ich verhielt mich wie ein Vieh gegen dich.
Kap. 92,7
- Ps 73,23** Und dennoch bleibe^a ich stets bei dir; du hältst^b mich bei meiner rechten Hand.
(a) Kap. 16,8; 140,14; 1Sam 30,7; (b) Kap. 3,6; 37,24
- Ps 73,24** Du leitest^a mich nach deinem Rat und nimmst^b mich danach in Herrlichkeit auf!
(a) Kap. 32,8; Jes 48,17; (b) Lk 23,43; Apg 7,59; 1Pt 1,4
- Ps 73,25** Wen habe ich im Himmel [außer dir]? Und neben dir begehre ich nichts auf Erden!
Kap. 16,2; Phil 3,8
- Ps 73,26** Wenn mir auch Leib und Seele vergehen, so bleibt doch Gott ewiglich meines Herzens Fels und mein Teil.
Kla 3,24; 2Kor 4,16-17; Phil 1,20
- Ps 73,27** Denn siehe, die fern von dir sind, gehen ins Verderben; du vertilgst alle, die dir hurerisch die Treue brechen.¹
(1) w. die von dir weg huren. Hurerei (Unzucht) ist im AT häufig ein Bild für geistliche Untreue Gott gegenüber.
Kap. 1,6; Hi 22,15-16; Jes 1,28; Hebr 10,38
- Ps 73,28** Mir aber ist die Nähe^a Gottes köstlich; ich habe GOTT, den Herrn, zu meiner Zuflucht gemacht, um alle deine Werke zu verkünden^b.
(a) Kap. 27,4; Joh 17,24; (b) Kap. 66,5.16
- Ps 74,1** Psalm 74
{Ein Maskil. Von} Asaph^a.}
O Gott, warum^b hast du [uns] verworfen für immer, warum raucht dein Zorn^c gegen die Schafe deiner Weide^d?
(a) Kap. 50,1; 73,1; Ps 75-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37; (b) Kap. 44,25; (c) Jes 64,8; (d) Kap. 95,7; 100,3
- Ps 74,2** Gedenke^a an deine Gemeinde, die du vorzeiten erworben^b, an den Stamm deines Erbteils, den du erlöst hast, an den Berg Zion^c, auf dem du Wohnung genommen hast!
(a) V. 18-19; (b) 5Mo 9,26; (c) Kap. 132,13
- Ps 74,3** Erhebe deine Schritte zu dem Ort, der so lange in Trümmern liegt! Alles hat der Feind verderbt im Heiligtum!
Dan 9,17
- Ps 74,4** Deine Widersacher brüllen^a in deiner Versamlungsstätte; sie haben ihre Banner als Zeichen^b aufgestellt.
(a) Kla 2,7; (b) Jes 44,25; Jer 10,2

- Ps 74,5** Es sieht aus, als schwänge man oben im Dickicht des Waldes die Axt;
- Ps 74,6** und jetzt zerschlagen sie all ihr¹ Schnitzwerk mit Beilen und mit Hämmern.
(1) bezieht sich auf die »Versamlungsstätte« von V. 4, den Tempel in Jerusalem.
1Kö 6,29
- Ps 74,7** Sie stecken dein Heiligtum in Brand^a, sie entweihen^b die Wohnung deines Namens bis auf den Grund!
(a) Jes 64,10; Jer 52,13; (b) Hes 24,21
- Ps 74,8** Sie sprechen in ihren Herzen: »Laßt uns sie alle unterdrücken!« Sie verbrennen alle Versamlungsstätten Gottes im Land.
Kap. 83,5; Offb 13,5-7
- Ps 74,9** Unsere eigenen Zeichen^a sehen wir nicht; es ist kein Prophet^b mehr da, und niemand bei uns weiß, wie lange.
(a) Jes 8,18; Sach 3,8; Hebr 2,4; (b) 1Sam 3,1; Hes 7,26; Am 8,11; Mi 3,6
- Ps 74,10** O Gott, wie^a lange darf der Widersacher schmähen? Soll der Feind deinen Namen immerfort lästern^b?
(a) Offb 6,10; (b) V. 18,22; Jes 1,4; Dan 7,25
- Ps 74,11** Warum^a ziehst du deine Hand zurück, deine Rechte? [Ziehe sie] hervor aus deinem Gewand, mache ein Ende!
(a) V. 1
- Ps 74,12** Gott ist ja mein König^a von Urzeit her, der Rettung^b gab in diesem Land.
(a) Jer 10,10; (b) Kap. 77,12-16
- Ps 74,13** Du teilstest^a das Meer durch deine Kraft, du zerschlugst die Köpfe der Drachen auf dem Wasser;
(a) Kap. 66,6
- Ps 74,14** du zerschmettertest die Häupter des Leviathan^a, du gabst ihn dem Volk der Wüstenbewohner zur Speise.
(a) vgl. Jes 51,9
- Ps 74,15** Du ließest Quellen und Bäche hervorbrechen^a, du legtest Ströme^b trocken, die sonst beständig fließen.
(a) 2Mo 17,6; 4Mo 20,11; (b) Jos 3,16; 2Kö 2,8,14
- Ps 74,16** Dein ist der Tag^a, dein ist auch die Nacht, du hast den Mond und die Sonne bereitet.
(a) Kap. 136,7-9; 139,12; Jer 33,25
- Ps 74,17** Du hast alle Grenzen des Landes^a festgesetzt; Sommer^b und Winter hast du gemacht.
(a) Kap. 24,1-2; Apg 17,26; (b) 1Mo 8,22
- Ps 74,18** Gedenke daran, HERR, wie der Feind dich schmäht, und wie ein schändliches Volk deinen Namen lästert!
V. 10,22; Jes 37,23
- Ps 74,19** Gib die Seele deiner Turteltaube¹ nicht dem Raubtier preis, und vergiß das Leben deiner Elenden² nicht für immer!
(1) eine symbolische Bezeichnung für Israel (vgl. Ps 68,14). (2) od. Gebeugten / Demütigen.
Kap. 10,12-13
- Ps 74,20** Schau hin auf den Bund^a! Denn die Schlupfwinkel des Landes sind voll Räuberhöhlen^{b1}.
(1) w. Wohnungen der Gewalttat.
(a) Kap. 89,35,40; 3Mo 26,42; (b) Hi 24,1-17; vgl. Jer 7,11; Mt 21,13
- Ps 74,21** Laß den Unterdrückten nicht beschämt davongehen, sondern laß die Elenden und Armen deinen Namen preisen!
V. 18; 9,19
- Ps 74,22** Steh^a auf, o Gott, führe deine Sache hinaus! Gedenke^b an die Schmach, die dir täglich von dem Schändlichen widerfährt!
(a) Kap. 68,2; 82,8; (b) V. 2,18
- Ps 74,23** Vergiß nicht das Geschrei deiner Widersacher, den Lärm deiner Feinde, der ständig emporsteigt!
Kap. 2,1-3; Offb 17,14
- Ps 75,1** Psalm 75
{Dem Vorsänger. »} Verdirb^a{ nicht.«}¹{ Ein Psalmlied, von} Asaph^b{.}
(1) vgl. 5Mo 9,26; Ps 58,1; 59,1; Jes 65,8; Röm 14,15.
(a) Kap. 57,1; (b) Kap. 50,1; Ps 73-83; 1Chr 15,7; 16,5,7,37
- Ps 75,2** Wir danken^a dir, o Gott, wir danken dir, denn nahe ist dein Name^b; man verkündet deine Wundertaten!¹
(1) od. deine Wundertaten verkünden es.
(a) Kap. 107,8,15; 107,21,31; 138,1-2; (b) Mt 6,9
- Ps 75,3** »Wenn ich finde, daß die Zeit^a da ist,¹ so werde ich recht richten^b.
(1) w. wenn ich die bestimmte Zeit erfassen werde.
(a) Hab 2,3; Apg 1,7; (b) Kap. 9,5,9; 1Mo 18,25; 19,24-25
- Ps 75,4** Mag die Erde^a wanken und alle ihre Bewohner - Ich habe ihre Säulen festgestellt^b!« {(Sela.)}
(a) Kap. 60,4; 76,9; (b) 1Sam 2,8; Hebr 1,3
- Ps 75,5** Ich sprach zu den Übermütigen: Seid nicht übermütig! und zu den Gottlosen: Erhebt nicht das Horn!¹
(1) d.h. brüstet euch nicht in eurer Macht. Das Horn ist ein Zeichen der Stärke und Herrschermacht (vgl. auch V. 11).
Jer 9,22-23
- Ps 75,6** Erhebt euer Horn nicht hoch, redet nicht mit frech emporgerecktem Hals!
1Sam 2,3; Jes 37,29; Dan 4,27-28

- Ps 75,7** Denn weder von Osten noch von Westen, auch nicht von der Wüste her kommt Erhöhung;
- Ps 75,8** sondern Gott ist der Richter^a; den einen erniedrigt^b, den anderen erhöht er.
(a) Kap. 50,6; (b) 1Sam 2,7-8; Dan 2,21; 1Pt 5,6
- Ps 75,9** Denn ein Becher ist in der Hand des HERRN, gefüllt mit schäumendem Würzwein^a; davon schenkt er ein: sogar seine Hefen¹ müssen schlürfen und trinken^b alle Gottlosen auf Erden.
(1) d.h. den Bodensatz.
(a) Kap. 60,5; (b) Hi 21,20; Jer 25,15; Offb 14,10
- Ps 75,10** Ich aber will es ewig verkünden; dem Gott Jakobs will ich lobsing.
Kap. 50,6; 111,6
- Ps 75,11** Und alle Hörner der Gottlosen will ich abhauen; aber die Hörner^a des Gerechten sollen erhöht werden!
(a) Jer 48,25; Sach 2,3-4
- Ps 76,1** Psalm 76
{Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalmlied, von} Asaph^a{.
(a) Kap. 50,1; Ps 73-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37
- Ps 76,2** Gott ist in Juda bekannt, sein Name ist groß in Israel;
Kap. 48,2-4; Jer 10,6
- Ps 76,3** in Salem ist sein Zelt¹ und seine Wohnung in Zion.
(1) od. seine Hütte. Der Tempel in Jerusalem wird als Nachfolger des Zeltes der Zusammenkunft (der Stiftshütte) auch als »Zelt« bzw. »Hütte« bezeichnet (vgl. Jes 4,6; Ps 27,5; 31,21; Hebr 9,6-8; 13,10).
Kap. 132,13
- Ps 76,4** Dort zerbricht er die Blitze¹ des Bogens, Schild, Schwert und Kriegsgerät. {(Sela.)}
(1) bildhaft für Pfeile.
Kap. 46,10
- Ps 76,5** Glanzvoll bist du, Mächtiger, über den Bergen von Beute!
Kap. 97,5-6; Hes 35,1-9; Sach 4,7
- Ps 76,6** Die Tapferen werden ausgeplündert; sie sinken in ihren Schlaf, und den Krieglern versagen die Hände.
2Chr 32,21; Jes 37,36; Jer 51,37-39
- Ps 76,7** Von deinem Schelten, o Gott^a Jakobs, sinken Roß und Reiter^b in tiefen Schlaf!
(a) Kap. 75,9-10; (b) 2Mo 15,1; Sach 12,4
- Ps 76,8** Du bist zu fürchten^a, und wer kann vor deinem Angesicht bestehen, wenn dein Zorn^b entbrennt?
(a) V. 13; Neh 1,5; (b) Nah 1,6; Offb 6,17
- Ps 76,9** Wenn du das Urteil vom Himmel erschallen läßt, erschrickt die Erde und hält sich still,
Jes 30,31; Hab 2,20
- Ps 76,10** wenn Gott sich erhebt zum Gericht, um zu retten alle Elenden im Land. {(Sela.)}
Kap. 12,6; 72,12; Jes 11,4
- Ps 76,11** Denn der Zorn des Menschen muß dich preisen, mit dem Rest der Zornesflammen gürtest du dich.
2Mo 9,16; Dan 3,19
- Ps 76,12** Legt Gelübde^a ab und erfüllt sie dem HERRN, eurem Gott; von allen Seiten soll man Geschenke^b bringen dem Furchtgebietenden!
(a) Kap. 15,4; 50,14; (b) 2Chr 32,23
- Ps 76,13** Er beschneidet den Mut der Fürsten und ist furchtbar gegen die Könige auf Erden.
Jes 24,21; 40,22-23; Dan 4,28-29
- Ps 77,1** Psalm 77
{Dem Vorsänger. Für Jeduthun. Ein Psalm} Asaphs^a{.
(a) Kap. 50,1; Ps 73-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37
- Ps 77,2** Ich rufe zu Gott und will schreien; zu Gott rufe ich, und er wolle auf mich hören!
Kap. 55,17-18
- Ps 77,3** Zur Zeit meiner Not^{a1} suche ich den Herrn; meine Hand ist bei Nacht ausgestreckt und ermüdet^b nicht, meine Seele will sich nicht trösten^c lassen.
(1) od. Am Tag meiner Drangsal.
(a) Kap. 119,153; 120,1; 1Mo 21,16-17; (b) Kap. 88,2-3; (c) Spr 18,14; Jer 31,15
- Ps 77,4** Denke^a ich an Gott, so muß ich seufzen, sinne ich nach, so ermattet^b mein Geist. {(Sela.)}
(a) V. 12; 42,5; Jon 2,8; (b) Kap. 143,4-5
- Ps 77,5** Du hältst meine Augenlider offen; ich werfe mich hin und her und kann nicht reden.
Kap. 6,7
- Ps 77,6** Ich gedenke an die alte Zeit, an die Jahre der Urzeit;
V. 12; 5Mo 32,7
- Ps 77,7** ich gedenke an mein Saitenspiel in der Nacht, ich sinne^a in meinem Herzen nach, und es forscht^b mein Geist:
(a) Kap. 42,9; Hi 35,10; (b) vgl. 1Pt 1,10-12
- Ps 77,8** Wird denn der Herr auf ewig verstoßen und niemals wieder gnädig sein?
Kap. 74,1; Kla 3,31
- Ps 77,9** Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Gnade^a, und ist die Verheißung^b zunichte für alle Geschlechter?
(a) Kap. 6,5-6; 30,6; Kla 3,22; (b) 4Mo 23,19; Jes 40,8; Mt 24,35

- Ps 77,10** Hat denn Gott vergessen^a, gnädig zu sein, und im Zorn seine Barmherzigkeit^b verschlossen? {(Sela.)}
(a) Jes 49,15; 63,15; (b) Kap. 25,6; 119,77
- Ps 77,11** Und ich sage: Ich will das erliden, die Änderungen, welche die rechte Hand des Höchsten getroffen hat.¹
(1) w. Dies ist mein Schmerz: / daß sich geändert hat die rechte Hand des Höchsten; d.h. daß Gottes Rechte nicht mehr schützend und helfend eingreift.
Kap. 31,22; 73,23; Hi 42,3; Mk 9,24
- Ps 77,12** Ich will gedenken an die Taten des HERRN; ja, ich gedenke an deine Wunder aus alter Zeit,
Kap. 105,5
- Ps 77,13** und ich sinne nach über alle deine Werke und erwäge deine großen Taten:
Kap. 1,2; vgl. Apg 10,19
- Ps 77,14** O Gott, dein Weg^a ist heilig!¹ Wer ist ein so großer^b Gott wie du, o Gott?
(1) od. dein Weg ist im Heiligtum.
(a) Kap. 18,31; 1Pt 1,15; (b) Kap. 89,7; 2Mo 15,11
- Ps 77,15** Du bist der Gott, der Wunder^a tut; du hast deine Macht erwiesen^b an den Völkern!
(a) Kap. 72,18; (b) Kap. 98,1-2; 106,8; 2Mo 15,13-14
- Ps 77,16** Du hast dein Volk erlöst mit deinem Arm, die Kinder Jakobs und Josephs. {(Sela.)}
Neh 1,10
- Ps 77,17** Als dich, o Gott, die Wasser sahen, als dich die Wasser sahen, da brausten sie; ja, das Meer wurde aufgeregt.
Kap. 114,3; Hab 3,10
- Ps 77,18** Die Wolken gossen Wasser aus, es donnerte im Gewölk, und deine Pfeile fuhren daher.
Kap. 18,15-16; Hab 3,11
- Ps 77,19** Deine Donnerstimme erschallte im Wirbelwind, Blitze erhellten den Erdkreis; die Erde erbebte und zitterte.
Kap. 97,4; 2Mo 19,18
- Ps 77,20** Dein Weg führte durch das Meer und dein Pfad durch gewaltige Fluten, und deine Fußstapfen waren nicht zu erkennen.
2Mo 14,22; Jos 3,17; Neh 9,11; Jes 43,16
- Ps 77,21** Du führtest dein Volk wie eine Herde durch die Hand von Mose und Aaron.
Kap. 78,52; Jes 63,11-14; Hos 12,14; Mi 6,4
- Ps 78,1** Psalm 78
{Ein Maskil; von} Asaph^a.}
Höre, mein Volk, meine Lehre; neigt eure Ohren zu den Reden meines Mundes!
(a) Kap. 19,2-4; 50,1; Ps 73-83; 5Mo 8,3; 1Chr 15,7; 16,5.7.37
- Ps 78,2** Ich will meinen Mund zu einer Gleichnisrede¹ öffnen, will Rätsel vortragen aus alter Zeit.
(1) od. zu einem Spruch.
Kap. 77,6
- Ps 78,3** Was wir gehört und gelernt haben und was unsere Väter uns erzählt haben,
Joh 1,11; 3,11.32; 8,38; 1Joh 1,1; Offb 1,5
- Ps 78,4** das wollen wir ihren Kindern nicht vorenthalten^a, sondern den Ruhm des HERRN erzählen^b dem späteren Geschlecht, seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.
(a) 5Mo 4,9; Jes 38,19; Joel 1,3; (b) Kap. 145,4; 2Mo 13,14; Jos 4,6-7
- Ps 78,5** Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob und ein Gesetz^a gegeben in Israel; und er gebot unseren Vätern, es ihren Kindern^b zu verkünden,
(a) Kap. 147,19; (b) 5Mo 6,7
- Ps 78,6** damit das spätere Geschlecht es wisse, die Kinder, die noch geboren werden sollten, damit auch sie aufständen und es ihren Kindern erzählten;
Kap. 71,18; 5Mo 4,10; Jos 22,24; Est 9,28
- Ps 78,7** damit diese auf Gott ihr Vertrauen setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen^a und seine Gebote befolgten^b
(a) vgl. V. 11; (b) Kap. 105,45; 5Mo 6,20-25
- Ps 78,8** und nicht würden wie ihre Väter, ein trotziges und widerspenstiges^a Geschlecht, ein Geschlecht, das kein festes Herz^b hatte, und dessen Geist nicht treu war gegen Gott.
(a) 5Mo 31,27; 2Kö 17,14; Hes 20,8; (b) V. 37
- Ps 78,9** Die Söhne Ephraims [waren wie] gerüstete Bogenschützen, die sich umwenden am Tag der Schlacht.
V. 57.67
- Ps 78,10** Sie bewahrten den Bund Gottes nicht und weigerten sich, nach seinem Gesetz zu wandeln.
2Kö 17,15; Hes 20,21
- Ps 78,11** Und sie vergaßen seine Taten und seine Wunder, die er sie hatte sehen lassen.
V. 7.42
- Ps 78,12** Vor ihren Vätern^a hatte er Wunder getan im Land Ägypten, im Gebiet von Zoan^b.
(a) 2Mo 7-12; (b) V. 43; 4Mo 13,22; Jes 19,11
- Ps 78,13** Er spaltete das Meer und führte sie hindurch und türmte die Wasser auf wie einen Damm.
2Mo 14,22; 15,8

- Ps 78,14 Er leitete sie bei Tag mit einer Wolke und mit dem Licht eines Feuers^a durch die ganze Nacht.
(a) Kap. 105,39; 2Mo 13,21
- Ps 78,15 Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie wie mit großen Fluten;
2Mo 17,6; 4Mo 20,11; 1Kor 10,4
- Ps 78,16 er ließ Bäche aus dem Felsen hervorspringen und Wasser herabfließen in Strömen.
Kap. 105,41; 114,8; 5Mo 8,15
- Ps 78,17 Dennoch fuhren sie fort, gegen ihn zu sündigen und den Höchsten zu erzürnen in der Wüste.
V. 32,40; Jes 30,1; Am 5,25
- Ps 78,18 Und sie versuchten^a Gott in ihrem Herzen, indem sie Speise forderten^b für ihr Gelüste.
(a) V. 41; 2Mo 17,7; (b) 4Mo 11,4-6; 1Kor 10,6; Jak 4,3
- Ps 78,19 Und sie redeten gegen Gott und sprachen: »Kann^a Gott uns wohl einen Tisch bereiten in der Wüste?
(a) Kap. 115,3; 1Mo 18,14; Sach 8,6; Lk 1,37
- Ps 78,20 Siehe, er hat den Felsen geschlagen^a, daß Wasser flossen und Bäche sich ergossen. Kann er aber auch Brot^b geben? Wird er seinem Volk Fleisch verschaffen?«
(a) 2Mo 17,6-7; 4Mo 20,11; (b) 2Mo 23,25; vgl. Joh 6,35
- Ps 78,21 Darum, als der HERR das hörte, da wurde er zornig, und Feuer entbrannte gegen Jakob, ja, Zorn stieg auf über Israel,
4Mo 11,10
- Ps 78,22 weil sie Gott nicht glaubten und nicht auf seine Rettung vertrauten.
V. 32; Joh 6,29; Hebr 3,12; Jud 1,5
- Ps 78,23 Und doch hatte er den Wolken droben geboten und die Türen des Himmels geöffnet;
2Kö 7,2; Mal 3,10
- Ps 78,24 und hatte Manna auf sie regnen lassen zum Essen und ihnen Himmelskorn gegeben.
2Mo 16,4,15,31
- Ps 78,25 Der Mensch aß das Brot der Starken; er sandte ihnen Speise, bis sie satt waren.
Kap. 105,40; 1Kor 10,3
- Ps 78,26 Er ließ den Ostwind am Himmel hinfahren und führte durch seine Kraft den Südwind herbei;
Kap. 104,4; 4Mo 11,31
- Ps 78,27 er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub und Geflügel wie Sand am Meer,
2Mo 16,12-13; 4Mo 11,32
- Ps 78,28 und ließ sie mitten in ihr Lager fallen, rings um ihre Wohnung her.
- Ps 78,29 Da aßen sie und wurden völlig satt; er gewährte ihnen, wonach sie gelüstet hatten.
Kap. 106,15; 4Mo 11,20
- Ps 78,30 Sie hatten ihre Begierde noch nicht gestillt, und ihre Speise war noch in ihrem Mund,
Spr 1,32; Lk 12,19-20
- Ps 78,31 da erhob sich der Zorn Gottes gegen sie; und er tötete die Vornehmsten¹ unter ihnen, und die auserwählten [Krieger] Israels streckte er nieder.
(1) od. die Kräftigen.
4Mo 11,33
- Ps 78,32 Trotz alledem sündigten^a sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder^b.
(a) V. 17,56; 4Mo 14,2,9; (b) V. 22
- Ps 78,33 Darum ließ er ihre Tage wie einen Hauch vergehen und ihre Jahre in Schrecken.
Kap. 90,7-9; 4Mo 14,28-38
- Ps 78,34 Wenn er sie schlug, so fragten sie nach ihm und kehrten wieder um und suchten Gott;
4Mo 21,7; Jes 26,16; Hos 5,15
- Ps 78,35 und sie gedachten daran, daß Gott ihr Fels^a ist, und Gott, der Höchste, ihr Erlöser^b.
(a) 5Mo 32,15; Jes 17,10; 26,4; (b) 2Mo 15,2; Jes 41,14; 44,6
- Ps 78,36 Aber sie heuchelten vor ihm mit ihrem Mund und logen mit ihren Zungen;
Jes 29,13
- Ps 78,37 denn ihr Herz^a war nicht aufrichtig gegen ihn, und sie hielten nicht treu an seinem Bund^b fest.
(a) V. 8; Hes 16,30; Hos 10,2; (b) Jer 31,32; Hos 8,1
- Ps 78,38 Er aber war barmherzig und vergab¹ die Schuld und vertilgte sie nicht; und oftmals wandte er seinen Zorn ab und erweckte nicht seinen ganzen Grimm;
(1) od. sühnte / bedeckte.
Kap. 85,3-4; 2Mo 32,14; 4Mo 14,20; Jes 48,9; Hes 20,22
- Ps 78,39 denn er dachte daran, daß sie Fleisch sind,¹ ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkehrt.
(1) d.h. sterbliche, sündige Menschen.
vgl. V. 35; 1Mo 6,3; Hi 7,7-9
- Ps 78,40 Wie oft lehnten sie sich gegen ihn auf in der Wüste und betrübten ihn in der Einöde!
V. 17,58; 4Mo 14,22-23
- Ps 78,41 Und sie versuchten Gott immer wieder und bekümmerten den Heiligen Israels.
V. 18-19; 95,10; Hebr 3,8-11

- Ps 78,42 Sie gedachten nicht an seine Hand, an den Tag^a, als er sie von dem Feind erlöste;
(a) Kap. 106,7-10
- Ps 78,43 als er seine Zeichen tat in Ägypten und seine Wunder im Gebiet von Zoan;
V. 12; 106,21; 136,10-15
- Ps 78,44 als er ihre Ströme in Blut verwandelte und ihre Bäche, so daß man nicht trinken konnte;
Kap. 105,29; 2Mo 7,20-21
- Ps 78,45 als er Ungeziefer unter sie sandte, das sie fraß, und Frösche, die sie verderbten;
Kap. 105,30-31; 2Mo 8,1.17
- Ps 78,46 als er dem Vertilger¹ ihren Ertrag gab und der Heuschrecke die Frucht ihrer Arbeit;
(1) ein anderes Wort für die Heuschrecke.
2Mo 10,14
- Ps 78,47 als er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug und ihre Maulbeerbäume durch eine verheerende Wasserflut,
2Mo 9,25
- Ps 78,48 und ihr Vieh dem Hagel preisgab und ihre Herden den Blitzen;
2Mo 9,28
- Ps 78,49 als er gegen sie die Glut seines Zornes entsandte, Wut und Grimm und Drangsal, eine ausgesandte Schar verderbenbringender Engel;
2Mo 9,14
- Ps 78,50 als er seinem Zorn den Lauf ließ, ihre Seele nicht vor dem Tod bewahrte^a, sondern ihr Leben der Pest preisgab;
(a) Hi 27,22; 2Pt 2,4-5
- Ps 78,51 als er alle Erstgeburt^a in Ägypten schlug, die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hams^b.
(a) Kap. 105,36; 2Mo 12,29; (b) 1Mo 10,6
- Ps 78,52 Und er ließ sein Volk ausziehen wie Schafe und leitete sie wie eine Herde in der Wüste
Kap. 77,21; Jes 63,11-14; Hos 12,14; Mi 6,4
- Ps 78,53 und führte sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten^a; ihre Feinde aber bedeckte^b das Meer.
(a) 2Mo 14,13; (b) Kap. 136,15
- Ps 78,54 Und er brachte sie in sein heiliges Land,¹ zu diesem Berg, den seine Rechte erworben hat.
(1) od. in die Grenzen seines Heiligtums.
2Mo 15,17; Hebr 12,22
- Ps 78,55 Und er vertrieb die Heiden vor ihnen her und teilte ihnen das Erbe aus mit der Meßschnur und ließ in ihren Zelten die Stämme Israels wohnen.
Kap. 44,3-4; Jos 21,43
- Ps 78,56 Aber sie versuchten Gott, den Höchsten, und waren widerspenstig gegen ihn und bewahrten seine Zeugnisse nicht,
V. 17,40; 5Mo 32,15; Ri 2,12
- Ps 78,57 sondern sie wichen zurück und fielen ab wie ihre Väter; sie gingen fehl wie ein trügerischer Bogen.
Hos 7,16
- Ps 78,58 Und sie reizten ihn zum Zorn durch ihre Höhen^a und zur Eifersucht^b durch ihre Götzenbilder.
(a) 5Mo 12,2; 2Kö 17,9; (b) 5Mo 32,16; Hes 8,3
- Ps 78,59 Gott hörte es und geriet in Zorn, und er verabscheute Israel sehr.
5Mo 32,19-22
- Ps 78,60 Und er verließ¹ seine Wohnung in Silo, das Zelt, das er unter den Menschen aufgeschlagen hatte;
(1) od. verwarf.
Jos 18,1; 1Sam 4,11; Jer 7,12-15; 26,6
- Ps 78,61 und er gab seine Macht in Gefangenschaft und seine Herrlichkeit in Feindeshand.
1Sam 4,17.21
- Ps 78,62 Er überlieferte sein Volk dem Schwert^a und war zornig über sein Erbe^b.
(a) 1Sam 4,10; (b) V. 71; 79,1; 5Mo 32,9; Jer 12,7-9
- Ps 78,63 Seine jungen Männer verzehrte das Feuer, und seine Jungfrauen mußten ohne Brautlied bleiben.
Jer 7,34
- Ps 78,64 Seine Priester^a fielen durchs Schwert, und seine Witwen konnten keine Totenklage^b halten.
(a) 1Sam 4,11; (b) Hi 27,15; Hes 24,23
- Ps 78,65 Da erwachte der Herr wie ein Schlafender^a, wie ein Held^b, der aufjauchzt vom Wein.
(a) Kap. 44,24; (b) Jes 42,13; Zeph 3,17
- Ps 78,66 Und er schlug seine Feinde in die Flucht, ewige Schande fügte er ihnen zu.
1Sam 7,10
- Ps 78,67 Und er verwarf das Zelt Josephs und erwählte nicht den Stamm Ephraim,
V. 9,60
- Ps 78,68 sondern er erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion^a, den er liebt.
1Mo 49,10; 2Chr 6,6; (a) Kap. 87,2; 132,13-14
- Ps 78,69 Und er baute sein Heiligtum gleich Himmelshöhen, gleich der Erde, die er auf ewig gegründet hat.
Kap. 68,16-17

- Ps 78,70** Und er erwählte seinen Knecht David und nahm ihn von den Schafhürden weg.
1Sam 16,11-13; 2Sam 7,8
- Ps 78,71** Als er den tragenden Schafen nachging, holte Er ihn, daß er Jakob weiden sollte, sein Volk, und Israel, sein Erbe.
Hes 34,23; Mt 2,6
- Ps 78,72** Und er weidete sie mit aller Treue seines Herzens und leitete sie mit weiser Hand.
2Sam 23,3; Apg 13,22
- Ps 79,1** Psalm 79
{Ein Psalm} Asaphs^a.
O Gott, es sind Heiden in dein Erbteil^b eingedrungen! Sie haben deinen heiligen Tempel verunreinigt^c und Jerusalem zu Trümmerhaufen^d gemacht!
(a) Kap. 50,1; Ps 74-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37; (b) Kap. 74,2; 78,71; (c) Kla 1,10; Dan 7,25; 9,27; (d) 2Kö 25,9; Mi 3,12; vgl. Mt 24,2
- Ps 79,2** Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln des Himmels zur Speise gegeben, das Fleisch deiner Getreuen den wilden Tieren;
Kap. 80,13-14; Jer 7,33
- Ps 79,3** sie haben ihr Blut vergossen wie Wasser, rings um Jerusalem her, und niemand hat sie begraben.
Jer 14,16; Zeph 1,17
- Ps 79,4** Wir sind ein Hohn geworden für unsere Nachbarn, zu Spott und Schande denen, die uns umgeben!
Kap. 44,14; Zeph 2,8
- Ps 79,5** Wie lange, o HERR? Willst du ewiglich zürnen? Soll dein Eifer wie Feuer brennen?
Kap. 13,2-3; 89,47
- Ps 79,6** Gieße deinen Grimm über die Heiden aus, die dich nicht kennen, und über die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen!
Kap. 69,25; Jer 10,25; Offb 16,1
- Ps 79,7** Denn man hat Jakob gefressen^a, und seine Wohnung haben sie verwüstet^b.
(a) Jer 50,7; (b) Jes 24,1-6; 64,9-10
- Ps 79,8** Rechne^a uns nicht die Verschuldungen unserer Vorfahren an; dein Erbarmen komme uns eilends entgegen, denn wir sind sehr geschwächt^b!
(a) 3Mo 26,40-42; Jes 64,8; (b) Kap. 116,10; 142,7
- Ps 79,9** Hilf uns, du Gott unseres Heils, um der Ehre deines Namens^a willen, und rette uns und vergib^b uns unsere Sünden um deines Namens willen!
(a) Hes 20,44; (b) Kap. 25,11
- Ps 79,10** Warum sollen die Heiden sagen: »Wo ist^a [nun] ihr Gott?« Laß unter den Heiden offenbar werden vor unseren Augen die Rache^b für das vergossene Blut deiner Knechte!
(a) Kap. 115,2; Joel 2,17; (b) 5Mo 32,43; Jer 51,36; 2Th 1,8
- Ps 79,11** Laß vor dich kommen das Seufzen des Gefangenen; bewahre durch deinen gewaltigen Arm die dem Tod Geweihten,¹
(1) w. die Kinder des Todes.
Kap. 68,21; Hes 13,14
- Ps 79,12** und vergilt unseren Nachbarn siebenfältig^a in ihren Schoß ihren Hohn, womit sie dich, Herr, verhöhnt^b haben!
(a) 1Mo 4,15; Spr 6,31; (b) Kap. 69,10; 89,51-52; Röm 15,13
- Ps 79,13** Wir aber, dein Volk und die Schafe^a deiner Weide¹, wir wollen dir ewiglich danken und deinen Ruhm erzählen^b von Geschlecht zu Geschlecht.
(1) d.h. die Herde, die du als Hirte weidest.
(a) Kap. 78,52; 95,7; 100,3; (b) Kap. 73,28; Jes 43,21
- Ps 80,1** Psalm 80
{Dem Vorsänger. Nach der [Melodie] »} Lilien^a{« Ein Zeugnis¹{ von} Asaph^b{. Ein Psalm.}
(1) vgl. Ps 60,1.
(a) Kap. 45,1; 60,1; (b) Kap. 50,1; Ps 74-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37
- Ps 80,2** Du Hirte^a Israels, höre, der du Joseph führst wie Schafe^b; der du thronst^c über¹ den Cherubim, leuchte^d hervor²!
(1) od. zwischen. (2) od. erscheine im Lichtglanz.
(a) Hes 34,12,23; (b) Kap. 79,13; (c) Kap. 99,1; 2Kö 19,15; (d) Kap. 31,17; 119,135
- Ps 80,3** Erwecke^a deine Macht vor Ephraim, Benjamin und Manasse, und komme zu unserer Rettung!
(a) Kap. 44,24,27
- Ps 80,4** O Gott, stelle^a uns wieder her, und laß dein Angesicht^b leuchten, so werden wir gerettet!
(a) V. 20; 85,5; (b) Kap. 31,17; Jer 17,14; Dan 9,17
- Ps 80,5** O HERR, Gott der Heerscharen, wie lange noch raucht dein Zorn beim Gebet deines Volkes?
Kap. 79,5; 85,6; Kla 3,8,44
- Ps 80,6** Du speist sie mit Tränenbrot und tränkst sie mit einem großen Krug voll Tränen.
Kap. 42,4
- Ps 80,7** Du machst uns zum Zankapfel für unsere Nachbarn, und unsere Feinde spotten untereinander.
Kap. 79,4

- Ps 80,8** O Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her; und laß dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet!
V. 4
- Ps 80,9** Einen Weinstock^a hast du aus Ägypten herausgebracht;¹ du hast die Heidenvölker vertrieben^b und ihn gepflanzt.
(1) w. herausgerissen.
(a) Jes 5,1; 27,2; Jer 2,21; (b) Kap. 44,3
- Ps 80,10** Du machtest Raum^a vor ihm, daß er Wurzeln schlug und das Land erfüllte^b;
(a) Jos 24,12-13; (b) vgl. 1Kö 4,20
- Ps 80,11** sein Schatten bedeckte die Berge und seine Ranken die Zedern Gottes;
Kap. 104,16
- Ps 80,12** er streckte seine Zweige aus bis ans Meer und seine Schoße bis zum Strom.
Jes 4,2; 60,21; Hes 14,7
- Ps 80,13** Warum hast du nun seine Mauer niedergerissen, daß alle ihn zerplücken, die vorübergehen?
Jes 5,5; Nah 2,3; Lk 20,16
- Ps 80,14** Der Eber aus dem Wald zerwühlt ihn, und die wilden Tiere des Feldes weiden ihn ab.
Kap. 79,2
- Ps 80,15** O Gott der Heerscharen, kehre^a doch zurück! Blicke^b vom Himmel herab und sieh, und nimm dich dieses Weinstocks¹ an
(1) Der Weinstock ist ein Bild für Israel (vgl. Jer 2,21; Hos 10,1).
(a) Kap. 90,13; (b) Jes 63,15; Kla 3,50; Dan 9,18
- Ps 80,16** und des Setzlings, den deine Rechte gepflanzt^a, des Sohnes^b, den du dir großgezogen hast!
(a) 2Sam 7,10; Jer 2,21; vgl. Mt 15,13; (b) Kap. 8,5; 2Mo 4,22
- Ps 80,17** Er ist mit Feuer verbrannt^a, er ist abgeschnitten, vor dem Schelten^b deines Angesichts sind sie umgekommen!
(a) Hes 21,3-4; (b) Kap. 76,7-8
- Ps 80,18** Deine Hand sei über dem Mann deiner Rechten,¹ über dem Sohn des Menschen, den du dir großgezogen hast,²
(1) d.h. sei zum Schutz und zur Bestätigung (vgl. 5Mo 34,9; Esr 7,6.9) über dem Mann, der zu deiner Rechten ist (vgl. Mk 16,19; Hebr 1,3). (2) In V. 16 wird Israel als »Sohn« bezeichnet, hier der Messias, »der Sohn des Menschen« (vgl. Ps 8,5; Dan 7,13; Mt 8,20; 26,64), der sich als den »wahren Weinstock« bezeichnete (Joh 15,1).
V. 16; 89,22; Dan 7,13; Offb 1,13
- Ps 80,19** so werden wir nicht von dir weichen^a. Belebe uns, so wollen wir deinen Namen anrufen^b!
(a) Jer 32,40; Hebr 10,39; (b) Kap. 116,13; 145,18; vgl. Röm 10,13
- Ps 80,20** O HERR, Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her! Laß dein Angesicht^a leuchten, so werden wir gerettet!
(a) V. 4,8; 31,17; 44,4
- Ps 81,1** Psalm 81
{Dem Vorsänger. Auf der} Gittit^a. {Von} Asaph^b.}
(a) Kap. 8,1; (b) Kap. 50,1; Ps 74-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37
- Ps 81,2** Singt fröhlich Gott, der unsere Stärke^a ist, jauchzt^b dem Gott^c Jakobs!
(a) Kap. 46,2; 59,18; (b) Kap. 66,1; (c) Kap. 46,7
- Ps 81,3** Stimmt ein Lied an und nehmt das Tamburin zur Hand, die liebliche Laute samt der Harfe!
Kap. 33,2-3
- Ps 81,4** Stoßt am Neumond¹ in das Horn², am Vollmond,³ zum Tag unseres Festes!
(1) Der Tag des Neumondes, der erste des Monats, wurde nach dem Gesetz als Fest gefeiert (4Mo 28,11-15). Hier geht es um den Monatsanfang des Passahmonats Nisan bzw. Abib (vgl. V. 5-6), dem Neujahrstag des religiösen Jahres (vgl. 2Mo 12,1-2). (2) hebr. schophar (ein Tierhorn, vom Widder oder einem anderen rituell reinen Tier, das zu besonderen Anlässen geblasen wurde). (3) d.h. in der Nacht des 15. Nisan, in der das Passahlamm gegessen werden mußte.
3Mo 23,24; 4Mo 10,10
- Ps 81,5** Denn das ist eine Satzung für Israel, es ist eine Verordnung des Gottes^a Jakobs.¹
(1) Andere Übersetzung: das ist eine Pflicht für Israel; / der Gott Jakobs hat ein Anrecht darauf.
(a) V. 2; 1Mo 32,28-30
- Ps 81,6** Er setzte es ein als Zeugnis für Joseph, als er auszog gegen das Land Ägypten^a. - Eine Sprache^b, die ich nicht kannte, höre ich:
(a) 2Mo 13,8; (b) Kap. 114,1; vgl. 2Mo 3,19-20
- Ps 81,7** »Ich habe die Last von seiner Schulter genommen, seine Hände sind den Tragkorb losgeworden.
2Mo 6,6; 5Mo 5,6
- Ps 81,8** Als du mich anriefst^a in der Not, da brachte ich dir Rettung; ich antwortete dir im Donnengewölk^b und prüfte dich am Haderwasser^c.¹ {(Sela.)}
(1) od. am Wasser von Meriba (vgl. 2Mo 17,7; 4Mo 20,13; 27,14; 5Mo 32,51; 33,8).
(a) 2Mo 2,23-25; (b) 2Mo 19,16; (c) 2Mo 17,7

- Ps 81,9** Höre, mein Volk, ich will dich ermahnen¹; Israel, wenn du mir doch Gehör schenken wolltest!
(1) od. gegen dich Zeugnis ablegen.
Kap. 50,7; 2Mo 15,26; 5Mo 5,29; Jes 55,3
- Ps 81,10** Kein anderer Gott soll bei dir sein, und einen fremden Gott bete nicht an!
5Mo 5,7; 18,13-14
- Ps 81,11** Ich bin der HERR, dein Gott, der dich heraufgeführt^a hat aus dem Land Ägypten. Tue deinen Mund weit auf, so will ich ihn füllen^b!
(a) 5Mo 32,12; (b) Joh 7,37; Eph 3,20
- Ps 81,12** Aber mein Volk hat meiner Stimme nicht gehorcht, und Israel war mir nicht zu Willen.
5Mo 9,7; Jer 7,24; Hos 9,17; Hebr 3,7-10
- Ps 81,13** Da gab ich sie dahin^a in die Verstocktheit ihres Herzens, daß sie wandelten nach ihrem eigenen Rat.
(a) Spr 1,30-31; Apg 7,42; Röm 1,24.26.28
- Ps 81,14** O daß doch mein Volk mir gehorsam wäre, und Israel in meinen Wegen wandelte!
5Mo 5,29; Jes 48,18
- Ps 81,15** Wie bald wollte ich ihre Feinde demütigen und meine Hand wenden gegen ihre Widersacher!
3Mo 26,7-8
- Ps 81,16** Die den HERRN hassen, müßten sich ihm schmeichelnd unterwerfen; {ihre} Zeit aber würde ewiglich währen!
Kap. 66,3
- Ps 81,17** Und Er würde sie mit dem besten Weizen speisen; ja, mit Honig aus dem Felsen würde ich dich sättigen!«
Kap. 147,14; 5Mo 32,13
- Ps 82,1** Psalm 82
{Ein Psalm} Asaphs^a{.}
Gott steht in der Gottesversammlung¹, inmitten der Mächtigen² richtet er:
(1) Andere Übersetzung: in der Versammlung der Mächtigen. (2) Gute und böse Engel sowie Richter und Fürsten der Völker werden aufgrund ihrer von Gott gegebenen Herrschaftsstellung auch als »Mächtige« od. »Götter« (elohim) bezeichnet (vgl. Ps 8,6 sowie Joh 10, 34-36).
(a) Kap. 50,1; Ps 74-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37; 2Chr 19,6
- Ps 82,2** »Wie lange wollt ihr ungerecht richten^a und die Person des Gottlosen ansehen^{b1}? {(Sela.)}
(1) d.h. begünstigen.
(a) Kap. 58,2; Mi 3,1.9; (b) 3Mo 19,15; 5Mo 1,17; Spr 18,5
- Ps 82,3** Schafft Recht dem Geringen und der Waise, den Elenden und Armen laßt Gerechtigkeit widerfahren!
Kap. 10,14; Jes 1,17; Jer 22,3; Sach 7,9-10
- Ps 82,4** Befreit den Geringen und Bedürftigen, errettet ihn aus der Hand der Gottlosen!«
Hi 29,12; Spr 24,11
- Ps 82,5** Aber sie erkennen nichts und verstehen^a nichts, sondern wandeln in der Finsternis^b; es wanken alle Grundfesten^c der Erde!¹
(1) od. alle Stützen des Landes.
(a) Jer 8,8-9; (b) Spr 4,19; (c) Kap. 11,3; Jes 24,18
- Ps 82,6** »Ich habe gesagt: Ihr seid Götter und allesamt Söhne des Höchsten;
Kap. 95,3; 97,7; Apg 17,28; 2Kor 6,18
- Ps 82,7** dennoch sollt ihr sterben wie ein Mensch und fallen wie einer der Fürsten!«
Hes 28,9-10
- Ps 82,8** Mache^a dich auf, o Gott, richte die Erde; denn du bist Erbherr^b über alle Völker!
(a) Kap. 76,9-10; (b) Kap. 2,8; Offb 11,15
- Ps 83,1** Psalm 83
{Ein Psalmlied; von} Asaph^a{.}
(a) Kap. 50,1; Ps 74-83; 1Chr 15,7; 16,5.7.37
- Ps 83,2** Bleibe nicht ruhig, o Gott, schweige nicht und sei nicht still, o Gott!
Kap. 50,3; 109,1
- Ps 83,3** Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt.
Kap. 74,23; Jes 37,28-29
- Ps 83,4** Sie machen listige Anschläge¹ gegen dein Volk, verabreden sich gegen deine Schutzbefohlenen².
(1) od. halten hinterlistigen Rat / Geheimplatzen. (2) od. gegen die bei dir Geborgenen / Verborgenen.
vgl. Apg 13,10; Eph 6,11-12
- Ps 83,5** Sie sprechen: »Kommt, wir wollen sie vertilgen, daß sie kein Volk mehr seien, daß an den Namen Israel nicht mehr gedacht werde!«
Est 3,6; Jer 11,19
- Ps 83,6** Ja, sie haben einen einmütigen Beschluß gefaßt, sie haben einen Bund gegen dich geschlossen:
Kap. 2,2; Jes 7,5-6
- Ps 83,7** die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab^a und die Hagariter^b,
(a) 2Chr 20,1; (b) 1Chr 5,10

- Ps 83,8** Gebal und Ammon und Amalek^a, das Philisterland samt den Bewohnern von Tyrus.
(a) 2Mo 17,8
- Ps 83,9** Auch Assur hat sich ihnen angeschlossen und ist den Söhnen Lots^a ein Beistand geworden. {(Sela.)}
(a) 1Mo 19,37-38
- Ps 83,10** Mach es mit ihnen wie mit Midian^a, wie mit Sisera, wie mit Jabin^b am Bach Kison,
(a) Ri 7,25; (b) Ri 4,23-24
- Ps 83,11** die vertilgt wurden in Endor^a, zu Dünger^b wurden fürs Ackerfeld!
(a) Jos 17,11; (b) Jer 8,2
- Ps 83,12** Mache ihre Edlen wie Oreb^a und Seb, wie Sebach^b und Zalmunna alle ihre Fürsten,
(a) Ri 7,25; (b) Ri 8,21
- Ps 83,13** sie, die sagen: »Wir wollen für uns in Besitz nehmen die Wohnungen Gottes!«
2Chr 20,11; Hes 36,2-3
- Ps 83,14** Mein Gott, laß sie sein wie ein Blätterwirbel, mache sie wie Stoppeln vor dem Wind!
Hi 21,18; Jes 17,13
- Ps 83,15** Wie ein Feuer, das den Wald verbrennt, und wie eine Flamme, welche die Berge versengt,
Jes 10,17; Hes 21,3
- Ps 83,16** so verfolge sie mit deinem Ungewitter und schrecke sie mit deinem Sturmwind!
Hi 27,21; Jer 23,19; 30,23
- Ps 83,17** Bedecke ihr Angesicht mit Schande^a, daß sie nach deinem Namen fragen^b, o HERR!
(a) Kap. 6,11; 109,29; (b) Kap. 24,6; Jes 26,9
- Ps 83,18** Laß sie beschämt und erschreckt werden für immer, laß sie schamrot werden und umkommen,
Kap. 35,4.26
- Ps 83,19** damit sie erkennen, daß du, dessen Name HERR^a ist, allein der Höchste^b bist über die ganze Erde!
(a) Jes 44,6; (b) 1Mo 14,18-19; Dan 4,21; 7,18
- Ps 84,1** Psalm 84
{Dem Vorsänger. Auf der} Gittita^a. {Von den Söhnen} Korahs^b. {Ein Psalm.}
(a) Kap. 8,1; 81,1; (b) Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88
- Ps 84,2** Wie lieblich sind deine Wohnungen^a, o HERR der Heerscharen!
(a) Kap. 26,8; 2Mo 15,13; Joh 14,2-3
- Ps 84,3** Meine Seele verlangte und sehnte sich nach den Vorhöfen des HERRN; nun jubeln mein Herz und mein Leib dem lebendigen Gott zu!
Kap. 27,4; 42,2-3; 43,3
- Ps 84,4** Hat doch der Sperling^a ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hinlegen kann: deine Altäre^b, o HERR der Heerscharen, mein König^c und mein Gott!
(a) Mt 10,29; Lk 12,6-7; (b) Kap. 43,4; (c) Kap. 5,3; vgl. Joh 20,28
- Ps 84,5** Wohl denen, die in deinem Haus wohnen^a; sie preisen^b dich allezeit! {(Sela.)}
(a) Kap. 65,5; (b) Kap. 43,5; 146,2; 1Chr 23,30
- Ps 84,6** Wohl dem^a Menschen, dessen Stärke in dir liegt, [wohl denen], in deren Herzen^b gebahnte Wege sind!¹
(1) Andere Übersetzung: die von Herzen [dir] nachwandeln.
(a) V. 5,13; 2,12; (b) Spr 4,23; Jer 31,33; 1Joh 5,4
- Ps 84,7** Wenn solche durch das Tal der Tränen^{a1} gehen, machen sie es zu lauter Quellen^b, und der Frühregen bedeckt es mit Segen^c.
(1) das sprichwörtliche »Jammertal« Luthers; hebr. Emek Baka (»Tränental« od. »Balsambaumtal«); vgl. als Gegensatz in 2Chr 20,26 Emek Beraka (»Lobetäl« od. »Segenstal«).
(a) vgl. Ri 2,4; (b) Kap. 36,10; Jes 35,7; 58,11; Röm 8,28; (c) Hes 34,26
- Ps 84,8** Sie schreiten von Kraft^a zu Kraft, erscheinen^b vor Gott in Zion.
(a) Spr 4,18; Jes 40,31; 2Kor 4,16; (b) Kap. 122,1-4; 5Mo 16,16
- Ps 84,9** HERR, Gott der Heerscharen^a, höre mein Gebet; du Gott Jakobs^b, achte darauf! {(Sela.)}
(a) Kap. 80,8.15; (b) Kap. 46,8.12
- Ps 84,10** O Gott, unser Schild^a, sieh doch; blicke auf das Angesicht deines Gesalbten^{b1}!
(1) hebr. maschiach (= Messias / Christus).
(a) V. 12; 3,4; (b) Kap. 89,21; 2Chr 6,42
- Ps 84,11** Denn ein Tag in deinen Vorhöfen^a ist besser als sonst tausend; ich will lieber an der Schwelle^b im Haus meines Gottes stehen, als wohnen in den Zelten der Gottlosen!¹
(1) od. des Frevels (vgl. 4Mo 16).
(a) V. 2-3.5; Lk 2,46; (b) 1Chr 9,19
- Ps 84,12** Denn Gott, der HERR, ist Sonne^a und Schild^b; der HERR gibt Gnade^c und Herrlichkeit^d, wer in Lauterkeit wandelt, dem versagt er nichts Gutes^e.
(a) Jes 60,19; (b) Spr 2,7; vgl. 2Mo 14,20; (c) Kap. 103,4; Joh 1,16; (d) Röm 8,17; (e) Kap. 25,13; Mt 6,33
- Ps 84,13** O HERR der Heerscharen, wohl dem Menschen, der auf dich vertraut!
Spr 16,20; Jes 26,4
- Ps 85,1** Psalm 85
{Dem Vorsänger. Von den Söhnen} Korahs^a. {Ein Psalm.}
(a) Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88

- Ps 85,2 HERR, du hast deinem Land [einst] Gnade^a gewährt, hast das Geschick Jakobs gewendet^b,
(a) Sach 1,16; (b) Esr 1,3-5
- Ps 85,3 hast vergeben die Schuld deines Volkes, hast alle ihre Sünde zugedeckt. {(Sela.)}
Jes 40,2; Jer 50,20; Mi 7,19
- Ps 85,4 Du hast all deinen Grimm hinweggetan, hast dich abgewandt von der Glut deines Zornes:
Jes 12,1; Hos 11,9
- Ps 85,5 so stelle^a uns wieder her,¹ du Gott^b unsres Heils, laß^c ab von deinem Unmut gegen uns!
(1) od. führe uns zurück.
(a) Jer 31,4; (b) Mi 7,7; (c) Jes 10,25
- Ps 85,6 Oder willst du ewig mit uns zürnen, deinen Zorn wahren lassen von Geschlecht zu Geschlecht?
Kap. 30,6; 80,5
- Ps 85,7 Willst du uns nicht wieder neu beleben^a, damit dein Volk sich an dir erfreuen^b kann?
(a) Hes 37,3; Hos 6,2; (b) Jer 33,11
- Ps 85,8 HERR, laß uns deine Gnade schauen und schenke uns dein Heil!
Lk 2,30
- Ps 85,9 Ich will hören^a, was Gott, der HERR, reden wird; denn er wird Frieden^b zusagen seinem Volk und seinen Getreuen - nur daß sie sich nicht wieder zur Torheit wenden!
(a) Kap. 81,9.14; (b) Jer 29,11; Phil 4,7
- Ps 85,10 Gewiß ist seine Rettung^a denen nahe, die ihn fürchten, damit die Herrlichkeit in unserem Land wohne.
(a) Jes 46,13; 56,1
- Ps 85,11 Gnade^a und Wahrheit sind einander begegnet, Gerechtigkeit^b und Friede haben sich geküßt.
(a) Spr 3,3; Joh 1,17; (b) Jes 32,17; Lk 1,75
- Ps 85,12 Die Wahrheit wird aus der Erde sprossen und Gerechtigkeit vom Himmel herabschauen.
Sach 8,3; vgl. Joh 1,14
- Ps 85,13 Dann wird der HERR auch das Gute geben, und unser Land wird seinen Ertrag abwerfen;
Pred 2,26; Hes 36,30
- Ps 85,14 Gerechtigkeit^a wird vor Ihm hergehen und den Weg bereiten für seine Tritte^b.
(a) Jer 23,5; (b) 1Pt 2,21
- Ps 86,1 Psalm 86
{Ein Gebet Davids.}
Neige dein Ohr^a, o HERR, und erhöre mich, denn ich bin elend und arm^b;
(a) Kap. 102,3; 2Kö 19,16; (b) Kap. 40,18; 70,6
- Ps 86,2 bewahre meine Seele^a, denn ich bin dir zugetan; hilf^b du, mein Gott, deinem Knecht, der sich auf dich verläßt!
(a) Kap. 6,5; 25,20; (b) V. 16; 55,17; 118,7
- Ps 86,3 Sei mir gnädig^a, o Herr; denn zu dir rufe^b ich allezeit!
(a) V. 16; 67,2; (b) Kap. 55,17-18
- Ps 86,4 Erfreue die Seele deines Knechtes; denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele!
Kap. 34,3-5; 131,2-3
- Ps 86,5 Denn du, Herr, bist gut^a und vergibst^b gern; und du bist reich an Gnade für alle, die dich anrufen^c.
(a) V. 15; 34,9; (b) Kap. 103,3; 130,4; (c) Röm 10,12
- Ps 86,6 Vernimm, o HERR, mein Gebet, und achte auf die Stimme meines Flehens!
Kap. 84,9
- Ps 86,7 Am Tag meiner Not rufe ich dich an, denn du erhörst mich.
Kap. 77,2
- Ps 86,8 Dir, Herr, ist keiner^a gleich unter den Göttern, und nichts gleicht deinen Werken^b!
(a) Jes 40,25; Jer 10,6; (b) 1Mo 1,31; 5Mo 3,24
- Ps 86,9 Alle Völker^a, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, o Herr, und deinem Namen^b Ehre geben;
(a) Kap. 22,28; (b) Sach 14,9; Mal 1,11; Röm 15,9; Phil 2,10-11
- Ps 86,10 denn du bist groß und tust Wunder^a, du bist Gott, du allein^b!
(a) Kap. 77,15; (b) 5Mo 6,4
- Ps 86,11 Weise^a mir, HERR, deinen Weg, damit ich wandle in deiner Wahrheit; richte mein Herz auf das Eine, daß ich deinen Namen fürchte^b!¹
(1) w. einige mein Herz zur Furcht deines Namens.
(a) Kap. 27,11; 32,8; (b) Jer 32,40
- Ps 86,12 Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und deinem Namen Ehre erweisen auf ewig.
Kap. 9,2-3
- Ps 86,13 Denn deine Gnade^a ist groß über mir¹, und du hast meine Seele errettet^b aus² der Tiefe des Totenreichs.
(1) od. mir gegenüber. (2) od. vor.
(a) V. 5.15; (b) Kap. 116,8; Jes 38,17
- Ps 86,14 O Gott, es sind Vermessene gegen mich aufgestanden, und eine Rotte von Gewalttätigen trachtet mir nach dem Leben; sie haben dich nicht vor Augen.
Kap. 36,2; 54,5

- Ps 86,15** Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langsam zum Zorn¹ und von großer Gnade und Treue.
(1) od. langmütig.
2Mo 34,6
- Ps 86,16** Wende dich zu mir und sei mir gnädig^a! Verleihe deinem Knecht deine Stärke^b, und hilf^c dem Sohn deiner Magd!
(a) V. 3; 25,16; (b) Kap. 68,36; (c) V. 2
- Ps 86,17** Tue an mir ein Zeichen^a zum Guten, damit meine Hasser^b es zu ihrer Beschämung sehen, daß du, HERR, mir geholfen und mich getröstet^c hast.
(a) vgl. Ri 6,17; Jes 7,14; (b) Hi 8,22; Mi 7,10; (c) Kap. 23,4; Jes 12,1; 49,13
- Ps 87,1** Psalm 87
{Von den Söhnen} Korahs^a{. Ein Psalmlied.}
Er hat sie gegründet auf heiligen Bergen^b;
(a) Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88; (b) Kap. 68,17
- Ps 87,2** der HERR liebt die Tore Zions mehr als alle Wohnungen Jakobs.
Kap. 78,67-69
- Ps 87,3** Herrliches ist über dich verheißen, du Stadt^a Gottes! {(Sela.)}
(a) Jes 2,2-3; Hes 48,35; Mi 4,1-2; Zeph 3,17
- Ps 87,4** Ich nenne Rahab^{a1} und Babel denen, die mich kennen; siehe, Philisterland und Tyrus^b und Kusch^{c2}: »Dieser ist dort geboren^d.«
(1) Bezeichnung für Ägypten (Jes 30,7: »Ungetüm« bzw. »Großtuer« = hebr. Rahab; Jes 51,9) (2) vgl. Fn. zu Ps 68,32.
(a) Jos 19,21; (b) Apg 21,3-6; (c) Apg 8,27; (d) Gal 4,26
- Ps 87,5** Aber von Zion wird man sagen: »Mann für Mann ist in ihr geboren«, und der Höchste selbst wird sie befestigen.
Kap. 48,9
- Ps 87,6** Der HERR wird zählen, wenn er die Völker verzeichnet^a: »Dieser ist dort geboren.« {(Sela.)}
(a) Hes 13,9; Lk 10,20
- Ps 87,7** Und sie singen^a beim Reigen: »Alle meine Quellen^b sind in dir!«
(a) Kap. 68,26; (b) Jes 12,3-4; Hes 47,1; Joh 1,16; 4,14; Offb 21,6; 22,1
- Ps 88,1** Psalm 88
{Ein Psalmlied. Von den Söhnen} Korahs^a{. Dem Vorsänger. Nach} Machalat^b{-Leannot}¹{. Ein Maskil} Hemans^c{, des Esrachiters.}
(1) machalat = nach einer schwermütigen Melodie zu singen; Leannot = mit gedämpfter Stimme vorzutragen.
(a) Kap. 42,1; Ps 44-49; 84-85; 87-88; (b) Kap. 5,1; (c) 1Kö 4,31; 1Chr 6,33
- Ps 88,2** O HERR, du Gott^a meines Heils¹, ich schreie^b Tag und Nacht vor dir!
(1) d.h. du Gott, von dem mein Heil kommt; du Gott, der mich rettet.
(a) Kap. 85,5; (b) Kap. 22,3; Lk 18,7
- Ps 88,3** Laß mein Gebet vor dich kommen, neige dein Ohr zu meinem Flehen!
Kap. 141,1-2
- Ps 88,4** Denn meine Seele ist gesättigt^a vom Leiden, und mein Leben ist dem Totenreich nahe^b.
(a) Kap. 129,2-3; Kla 3,15-19; (b) Kap. 107,18; Hi 33,22
- Ps 88,5** Ich werde schon zu denen gerechnet, die in die Grube^a hinabfahren; ich bin wie ein Mann, der keine Kraft^b mehr hat.
(a) Kap. 28,1; (b) Kap. 22,16; 31,11
- Ps 88,6** Ich liege unter den Toten, bin den Erschlagenen gleich, die im Grab ruhen, an die du nicht mehr gedenkst und die von deiner Hand abgeschnitten sind.
Kap. 31,23; Jon 2,4-7
- Ps 88,7** Du hast mich in die unterste Grube gelegt, in die Finsternis, in die Tiefen.
Kap. 69,3
- Ps 88,8** Auf mir lastet dein Grimm^a, und du bedrängst mich mit allen deinen Wogen^b. {(Sela.)}
(a) Hi 16,9; (b) Hi 9,8; Jon 2,4
- Ps 88,9** Du hast meine Bekannten von mir entfremdet^a, du hast mich ihnen zum Abscheu¹ gemacht; ich bin eingeschlossen und kann nicht heraus^b.
(1) Andere Übersetzung: Greuel.
(a) vgl. V. 19; Jes 53,3; (b) Kla 3,7
- Ps 88,10** Mein Auge^a ist verschmachtet vor Elend; ich rufe^b dich, HERR, täglich an, strecke^c meine Hände aus nach dir.
(a) Kap. 38,11; Hi 17,7; (b) V. 2; 86,3; (c) Kap. 143,6
- Ps 88,11** Wirst du an den Toten Wunder^a tun, oder werden die Schatten auferstehen und dich preisen^b? {(Sela.)}
(a) Kap. 86,10.17; (b) Kap. 115,17; Jes 38,18
- Ps 88,12** Wird man im Grab deine Gnade verkündigen, deine Wahrheit im Abgrund¹?
(1) od. am Ort des Untergangs; hebr. Abaddon (vgl. Hi 26,6; 28,22; 31,12; Offb 9,11)
- Ps 88,13** Werden deine Wunder in der Finsternis bekannt, deine Gerechtigkeit im Land der Vergessenheit?
Hi 10,22; Pred 9,5

- Ps 88,14** Ich aber schreie zu dir, HERR, und am Morgen kommt dir mein Gebet entgegen.
Kap. 31,23; 34,18; 2Mo 14,10
- Ps 88,15** Warum, o HERR, verwirfst^a du meine Seele, verbirgst^b dein Angesicht vor mir?
(a) Kap. 43,2; (b) Hi 13,24
- Ps 88,16** Von Jugend auf bin ich elend und dem Tod nahe, ich trage deine Schrecken und weiß mir keinen Rat.
Kap. 22,12; Hi 30,15
- Ps 88,17** Deine Zorngerichte^a ergehen über mich, deine Schrecknisse^b vernichten mich.
(a) Kap. 7,12; 78,30-31; Offb 15,1; (b) Hi 6,4
- Ps 88,18** Sie umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag, sie umringen mich allesamt.
- Ps 88,19** Freunde und Gefährten hast du von mir weggetan, meine Vertrauten [in die] Finsternis.¹
(1) od. mein Vertrauter ist die Finsternis.
Hi 6,14; vgl. Mk 14,50
- Ps 89,1** Psalm 89
{Ein Maskil. Von} Etan^a{, dem Esrachiter.}
(a) 1Kö 4,31; 1Chr 6,44
- Ps 89,2** Die Gnadenerweise des HERRN will ich ewiglich besingen, von Geschlecht zu Geschlecht deine Treue mit meinem Mund verkünden.
Kap. 40,11; Kla 3,22
- Ps 89,3** Ich sage: Auf ewig wird die Gnade^a gebaut, deine Treue^b gründest du fest in den Himmeln:
(a) Kap. 100,5; Jer 31,3; (b) V. 6; 5Mo 7,9; Jer 33,6; Offb 1,5; 19,11
- Ps 89,4** »Ich habe einen Bund^a geschlossen mit meinem Auserwählten^b, habe meinem Knecht^c David^d geschworen:
(a) 2Sam 23,5; (b) Jes 42,1; (c) V. 21; 18,1; (d) Kap. 132,11-12
- Ps 89,5** Auf ewig will ich deinen Samen¹ fest gründen und für alle Geschlechter deinen Thron bauen!« {(Sela.)}
(1) d.h. deine Nachkommenschaft.
1Chr 17,11-14; 22,10; vgl. Jes 9,5-6
- Ps 89,6** Und die Himmel werden deine Wundertat preisen^a, o HERR, ja, deine Treue in der Gemeinde^b der Heiligen!
(a) Lk 2,10-14; (b) 5Mo 33,2; Hebr 12,23; Jud 1,14-15
- Ps 89,7** Denn wer in den Wolken ist dem HERRN zu vergleichen^a, wer ist dem HERRN ähnlich unter den Göttersöhnen^{b1}?
(1) hebr. bnei elim; eine Bezeichnung für Engelwesen (Elim = Mehrzahl von El; man könnte übersetzen »Söhne der Mächtigen«).
(a) Kap. 86,8; (b) Hi 1,6; 2,1
- Ps 89,8** Gott ist sehr gefürchtet im Kreis¹ der Heiligen und furchtgebietend^a über alle um ihn her.
(1) od. im vertrauten Rat (vgl. Ps 82,1).
(a) Hi 4,18; Jes 6,1-5; Dan 9,4
- Ps 89,9** O HERR, Gott der Heerscharen, wer ist mächtig^a wie du, HERR? Und deine Treue ist um dich her!
(a) Kap. 50,1; 2Mo 15,11-16; Jes 1,24
- Ps 89,10** Du beherrscht das ungestüme Meer; wenn sich seine Wogen erheben, so stillst du sie.
Kap. 65,8; 93,4; Mt 8,26-27
- Ps 89,11** Du hast Rahab^{a1} zermalmt wie einen Erschlagenen, deine Feinde zerstreut mit deinem starken Arm^b.
(1) vgl. Fn. zu Ps 68,32.
(a) Kap. 78,43-51; Jes 51,9; (b) 5Mo 7,19
- Ps 89,12** Dein sind die Himmel, dir gehört auch die Erde, der Erdkreis^{a1} und was ihn erfüllt; du hast es alles gegründet.
(1) Bezeichnung für das bewohnte Festland der Erde.
(a) Kap. 24,1-2; Apg 17,26.31
- Ps 89,13** Norden und Süden hast du erschaffen^a, Tabor^b und Hermon^c jauchzen^d über deinen Namen.
(a) Hi 26,7; (b) Ri 4,12; Jer 46,18; (c) Kap. 133,3; 5Mo 3,8; (d) Jes 44,23
- Ps 89,14** Du hast einen Arm voll Kraft; stark ist deine Hand, hoch erhoben deine Rechte.
Jes 63,12
- Ps 89,15** Recht^a und Gerechtigkeit sind die Grundfeste deines Thrones, Gnade^b und Wahrheit gehen vor deinem Angesicht her.
(a) Kap. 97,2; (b) V. 3; 85,11; Joh 1,17
- Ps 89,16** Wohl dem Volk, das den Jubelschall^a kennt! O HERR, im Licht^b deines Angesichts wandeln sie;
(a) 3Mo 25,10; 4Mo 36,4; (b) Jes 2,5; 60,1; Joh 8,12; Offb 21,23
- Ps 89,17** über deinen Namen frohlocken^a sie allezeit, und durch deine Gerechtigkeit^b werden sie erhöht;
(a) Kap. 95,1-2; Jes 44,23; (b) Spr 14,34; Jes 32,17
- Ps 89,18** denn du bist ihr mächtiger Ruhm, und durch deine Gnade wird unser Horn^a erhöht.¹
(1) d.h. empfangen wir Stärke und Macht.
(a) Kap. 92,11

- Ps 89,19** Denn der HERR ist unser Schild^{a1}, ja, der Heilige Israels ist unser König^b.
 (1) Bezeichnung für den König als Schirmherr und Beschützer des Volkes (vgl. Ps 47,10).
 (a) Kap. 28,7; (b) Kap. 2,8; 95,3; Jes 33,22; Offb 19,16
- Ps 89,20** Damals hast du durch ein Gesicht geredet mit deinem Getreuen, und gesprochen: »Ich habe die Hilfe einem Helden übertragen, einen Auserwählten aus dem Volk erhöht;
 5Mo 17,14-15; 1Sam 13,14; 2Sam 7,8; Hes 2,11-17
- Ps 89,21** ich habe meinen Knecht^a David gefunden und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt^b.
 (a) V. 4; 36,1; (b) 1Sam 16,13; vgl. Jes 61,1
- Ps 89,22** Meine Hand soll beständig mit ihm sein, und mein Arm soll ihn stärken.
 Jes 42,1
- Ps 89,23** Kein Feind soll ihn überlisten, und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihn nicht unterdrücken;
 Mt 4,1-10; Joh 8,29; 14,30
- Ps 89,24** sondern ich will seine Widersacher vor ihm zermalmen und niederstoßen, die ihn hassen.
 1Kor 15,25
- Ps 89,25** Und meine Treue^a und meine Gnade sollen mit ihm sein, und in meinem Namen soll sein Horn^b erhöht werden.
 (a) V. 2; (b) V. 18; 1Sam 2,10
- Ps 89,26** Und ich will seine Hand auf das Meer legen und seine Rechte auf die Ströme.
 Sach 9,10; vgl. Offb 10,2
- Ps 89,27** Er wird zu mir rufen: Du bist mein Vater^a, mein Gott und der Fels^b meines Heils!
 (a) 2Sam 7,14; Hebr 1,5; (b) Kap. 18,47; 31,3-4
- Ps 89,28** Und ich will ihn zum Erstgeborenen^a machen, zum Höchsten der Könige auf Erden.
 (a) Kol 1,15; Offb 1,5
- Ps 89,29** Auf ewig bewahre ich ihm meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben.
 2Sam 23,5; Jes 55,3
- Ps 89,30** Und ich setze seinen Samen¹ auf ewig ein und mache seinen Thron wie die Tage des Himmels.
 (1) d.h. seinen Nachkommen, hier auf den Messias bezogen.
 Jer 33,17; Dan 2,44
- Ps 89,31** Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen^a und nicht in meinen Verordnungen wandeln^b,
 (a) Kap. 119,53; 5Mo 29,24-25; (b) vgl. 1Kö 11,33; 2Kö 21,21-22
- Ps 89,32** wenn sie meine Satzungen entheiligen^a und meine Gebote nicht beachten,
 (a) Kap. 55,21; Hes 20,13; 44,7
- Ps 89,33** so will ich ihre Abtrünnigkeit¹ mit der Rute heimsuchen und ihre Missetat mit Schlägen;
 (1) od. Übertretung.
 1Kö 11,11
- Ps 89,34** aber meine Gnade will ich ihm nicht entziehen und meine Treue nicht verleugnen;
 2Sam 7,15; Röm 11,29; 2Tim 2,13
- Ps 89,35** meinen Bund^a will ich nicht ungültig machen¹ und nicht ändern^b, was über meine Lippen gekommen ist.
 (1) od. entweihen.
 (a) Jer 33,20-21; (b) 4Mo 23,19
- Ps 89,36** Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen; niemals werde ich David belügen!¹
 (1) w. wenn ich David belügen werde, ... (hebr. Schwurformel).
 Kap. 132,11; Am 4,2
- Ps 89,37** Sein Same soll ewig bleiben und sein Thron wie die Sonne vor mir;
 Joh 12,34
- Ps 89,38** wie der Mond soll er ewig bestehen, und wie der Zeuge in den Wolken zuverlässig sein!« {(Sela.)}
 Jer 33,20
- Ps 89,39** Und doch hast du verstoßen und verworfen^a und bist zornig geworden über deinen Gesalbten^b;
 (a) Kap. 60,3; (b) V. 21
- Ps 89,40** du hast den Bund mit deinem Knecht preisgegeben und trittst seine Krone^a zu Boden;
 (a) Hes 21,30-32
- Ps 89,41** du hast alle seine Mauern niedergerissen und seine Festungen in Trümmer gelegt.
 Jes 5,5
- Ps 89,42** Es berauben ihn alle, die vorüberziehen; er ist seinen Nachbarn zum Gespött geworden.
 Kla 2,15-16
- Ps 89,43** Du hast die rechte Hand seiner Widersacher erhöht, hast allen seinen Feinden Freude gemacht;
 Kap. 106,41-42; Kla 2,16
- Ps 89,44** du ließest sein scharfes Schwert zurückweichen und schenktest ihm keinen Sieg im Krieg;
 Kap. 44,11
- Ps 89,45** du hast seinem Glanz ein Ende gemacht und seinen Thron zu Boden gestürzt;
 Kla 2,1-2
- Ps 89,46** du hast die Tage seiner Jugend verkürzt^a und ihn mit Schande^b bedeckt. {(Sela.)}
 (a) Jes 63,18; (b) Kap. 44,16

- Ps 89,47** Wie lange, o HERR, willst du dich ständig verbergen, soll dein Zorn wie Feuer brennen?
Kap. 13,2; 79,2
- Ps 89,48** Gedenke, wie kurz meine Lebenszeit ist! Wie vergänglich hast du alle Menschenkinder erschaffen!
Kap. 39,6; 90,9; Hi 7,6-7
- Ps 89,49** Wer ist der Mann, der lebt und den Tod nicht sehen muß, und der seine Seele erretten könnte aus der Gewalt des Totenreichs? {(Sela.)}
Kap. 49,10,15; Röm 5,12; Hebr 9,27
- Ps 89,50** Wo sind, o Herr, deine früheren Gnadenerweise, die du dem David in deiner Treue zugeschworen hast?
V. 25,29
- Ps 89,51** Gedenke^a, o Herr, an die Schmach^b, die deinen Knechten angetan wird, die ich in meinem Gewand trage von all den vielen Völkern,
(a) Neh 5,19; 13,14; (b) Kap. 69,10; Röm 15,3
- Ps 89,52** mit der deine Feinde dich, HERR, schmähen^a, mit der sie schmähen die Fußstapfen^b deines Gesalbten!
(a) Kap. 79,12; (b) 1Sam 2,9; vgl. 1Pt 2,21
- Ps 89,53** Gepriesen sei der HERR ewiglich! Amen, ja, Amen!
Kap. 41,14; 106,48
- Ps 90,1** Viertes Buch
(Psalm 90 - 106)
Psalm 90
{Ein Gebet} Moses^a, des Mannes Gottes.
Herr, du bist unsere Zuflucht^b von Geschlecht zu Geschlecht!
(a) 5Mo 33,1; (b) Kap. 36,8; 5Mo 33,27; Jer 31,3
- Ps 90,2** Ehe die Berge^a wurden und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest, ja, von Ewigkeit^b zu Ewigkeit bist du Gott!
(a) Spr 8,25; (b) Jes 26,4; Mi 5,1; Hab 1,12
- Ps 90,3** Du läßt den Menschen zum Staub zurückkehren und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschenkinder!¹
(1) w. Söhne Adams (vgl. Pred 12,7).
1Mo 3,19; Pred 12,6-7
- Ps 90,4** Denn tausend Jahre sind vor dir wie der gestrige Tag, der vergangen ist, und wie eine Nachtwache.
2Pt 3,8
- Ps 90,5** Du läßt sie dahinfahren wie eine Wasserflut,¹ sie sind wie ein Schlaf, wie das Gras, das am Morgen aufsprießt;
(1) w. du schwemmst sie hinweg.
Kap. 73,20; Jes 29,7
- Ps 90,6** am Morgen blüht es und sprießt, am Abend welkt es und verdorrt.
Hi 14,2; Jes 40,6-7; 1Pt 1,24
- Ps 90,7** Denn wir werden aufgerieben durch deinen Zorn und schnell hinweggerafft durch deinen Grimm.
4Mo 14,35-37
- Ps 90,8** Du hast unsere Missetaten vor dich hingestellt, unser geheimstes Tun¹ in das Licht deines Angesichts.
(1) w. unser Verborgenes.
Hi 14,16-17; Jer 16,17
- Ps 90,9** Denn alle unsere Tage schwinden dahin durch deinen Zorn; wir verbringen unsere Jahre wie ein Geschwätz¹.
(1) od. wie einen Seufzer.
Jak 4,14
- Ps 90,10** Unser Leben währt siebzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind's achtzig Jahre; und worauf man stolz ist, das war Mühsal und Nichtigkeit, denn schnell enteilt es, und wir fliegen dahin.
Kap. 21,5; 31,17; 2Mo 19,12; Hi 14,10; Spr 3,2; Eph 6,2
- Ps 90,11** Wer erkennt aber die Stärke deines Zorns, deinen Grimm, so wie es der Furcht vor dir entspricht?
V. 7; Jes 13,13; Jer 10,10; Offb 6,15-17; 14,9-10
- Ps 90,12** Lehre uns unsere Tage^a richtig zählen, damit wir ein weises^b Herz erlangen!¹
(1) Luther übersetzte: Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.
(a) Kap. 39,5; (b) Hi 28,28; Eph 5,15-17
- Ps 90,13** Kehre^a zurück,¹ o HERR! Wie lange noch? Und hab Erbarmen^b mit deinen Knechten!
(1) Andere Übersetzung: Wende dich wieder zu uns.
(a) 4Mo 10,36; (b) Kap. 103,13-14; 5Mo 32,36
- Ps 90,14** Sättige^a uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir jubeln und fröhlich^b sein unser Leben lang.
(a) Kap. 104,27-28; 107,9; 147,14; (b) Kap. 40,17; 126,3
- Ps 90,15** Erfreue uns so viele Tage, wie du uns beugtest, so viele Jahre, wie wir Unglück sahen.
Hi 42,10; Kla 3,32; Röm 8,18
- Ps 90,16** Laß deinen Knechten dein Walten^a sichtbar werden, und deine Herrlichkeit^b ihren Kindern!
(a) vgl. 4Mo 23,23; Mk 7,37; (b) 2Mo 16,10; Jes 40,5; Joh 11,40

Ps 90,17 Und die Freundlichkeit^a des Herrn, unsres Gottes, sei über uns, und das Werk^b unsrer Hände fördere¹ du für uns, ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

(1) od. befestige / laß Bestand haben.

(a) Kap. 34,9; 1Chr 16,34; Tit 3,4; (b) Neh 6,15-16; Spr 16,3; 1Kor 15,58; Eph 2,10

Ps 91,1 Psalm 91

Wer unter dem Schirm^{a1} des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten^b des Allmächtigen.

(1) w. im Verborgenen.

(a) Kap. 32,7; 119,114; (b) Kap. 121,5-6; Jes 25,4; 49,2

Ps 91,2 Ich sage zu dem HERRN: Meine Zuflucht^a und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue^b!

(a) V. 9; 61,4; (b) Kap. 31,15

Ps 91,3 Ja, er wird dich retten^a vor der Schlinge des Vogelstellers und vor der verderblichen Pest^b;

(a) Kap. 68,21; Mt 6,13; 1Tim 4,10; (b) V. 6; 2Mo 9,3.15; 2Sam 24,13; 2Chr 6,28-31

Ps 91,4 er wird dich mit seinen Fittichen decken, und unter seinen Flügeln^a wirst du dich bergen; seine Treue^b ist Schirm und Schild.

(a) Kap. 17,8; Rt 2,12; Mt 23,37; (b) Kap. 89,9.25

Ps 91,5 Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt,

Hi 5,20; Spr 3,24-26

Ps 91,6 vor der Pest^a, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag verderbt.

(a) V. 3; 2Mo 9,3.15; 2Sam 24,13; 2Chr 6,28-31

Ps 91,7 Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen;

Jer 39,18

Ps 91,8 ja, mit eigenen Augen wirst du es sehen, und zuschauen, wie den Gottlosen vergolten wird.

Kap. 37,34

Ps 91,9 Denn du [sprichst]: Der HERR ist meine Zuversicht! Den Höchsten hast du zu deiner Zuflucht gemacht;

V. 2; 71,1-3

Ps 91,10 kein Unglück wird dir zustoßen und keine Plage zu deinem Zelt sich nahen.

5Mo 7,15; Hi 22,21; Spr 12,21

Ps 91,11 Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

2Kö 6,17; Hebr 1,14

Ps 91,12 Auf den Händen werden sie dich tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

Spr 3,23; Mt 4,6

Ps 91,13 Auf den Löwen und die Otter wirst du den Fuß setzen, wirst den Junglöwen und den Drachen zertreten.

Lk 10,19

Ps 91,14 »Weil er sich an mich klammert¹, darum will ich ihn erretten^a; ich will ihn beschützen, weil er meinen Namen^b kennt.

(1) Andere Übersetzung: Weil er [in Liebe] an mir hängt.

(a) Kap. 35,10; 97,10; 2Sam 3,18; (b) Kap. 9,11

Ps 91,15 Ruft^a er mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm^b in der Not, ich will ihn befreien und zu Ehren^c bringen¹.

(1) od. verherrlichen.

(a) Jer 33,3; (b) Jes 43,2-3; Dan 3,25; Mt 28,20; (c) 1Sam 2,30; Joh 12,26

Ps 91,16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben^a und ihn schauen^b lassen mein Heil!«

(a) Hi 5,26; Spr 10,27; (b) Kap. 50,23

Ps 92,1 Psalm 92

{Ein Psalmlied. Für den Sabbattag.}

2Mo 20,8.11; Jes 58,13-14; vgl. Hebr 4,9-10

Ps 92,2 Gut ist's, dem HERRN zu danken, und deinem Namen zu lobsingena^a, du Höchster^b;

(a) Hebr 13,15; (b) Kap. 91,1.9; Apg 7,48-49

Ps 92,3 am Morgen deine Gnade zu verkünden und in den Nächten deine Treue,

Kap. 42,9; 1Chr 23,30

Ps 92,4 auf der zehnsaitigen Laute und der Harfe, mit dem Klang der Zither.

Kap. 144,9

Ps 92,5 Denn du hast mich erfreut, o HERR, durch dein Tun, und ich juble über die Werke deiner Hände:

Kap. 145,4-6

Ps 92,6 HERR, wie sind deine Werke^a so groß; deine Gedanken sind sehr tief^b!

(a) Offb 15,3; (b) Röm 11,33

Ps 92,7 Ein unvernünftiger Mensch erkennt das nicht, und der Törichte begreift es nicht.

1Kor 2,14

Ps 92,8 Wenn die Gottlosen sprossen wie das Gras und alle Übeltäter blühen, so ist's doch nur, damit sie für immer vertilgt werden.

Kap. 73,16-19

Ps 92,9 Du aber, HERR, bist auf ewig erhaben!

V. 2; 97,9

- Ps 92,10** Denn siehe, HERR, deine Feinde, siehe, deine Feinde kommen^a um; alle Übeltäter sollen zerstreut^b werden!
(a) Kap. 37,20; (b) Kap. 1,4,6
- Ps 92,11** Aber mein Horn^a erhöhst du wie das eines Büffels; ich bin übergossen mit frischem Öl^b.
(a) Kap. 89,18; (b) Kap. 23,5
- Ps 92,12** Mein Auge wird mit Freuden herabschauen auf die, die mir auflauern, und mein Ohr wird mit Freuden hören vom Geschick der Bösen, die sich gegen mich erheben.
Kap. 91,8
- Ps 92,13** Der Gerechte wird sprossen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.
Hos 14,6-7
- Ps 92,14** Die gepflanzt sind im Haus des HERRN, sie werden gedeihen in den Vorhöfen unsres Gottes;
Kap. 23,6; 65,5
- Ps 92,15** noch im Alter tragen sie Frucht, sind saftvoll und frisch,
Kap. 1,3; Jer 17,8
- Ps 92,16** um zu verkünden^a, daß der HERR gerecht ist. Er ist mein Fels^b, und kein Unrecht^c ist an ihm!
(a) Kap. 71,18-19; Lk 2,25-32; 2,36-38; (b) Kap. 31,4; 71,3; 5Mo 32,4; (c) Hi 34,10; Zeph 3,5; vgl. Jak 1,17
- Ps 93,1** Psalm 93
Der HERR regiert^a als König!¹ Er hat sich mit Majestät^b bekleidet; der HERR hat sich bekleidet, er hat sich umgürtet mit Macht^c; auch der Erdkreis^d steht fest und wird nicht wanken.
(1) od. Der HERR hat die Königsherrschaft angetreten (vgl. Ps 96,10; 97,1; 99,1).
(a) Kap. 9,8; 22,29; (b) Kap. 104,1; 1Chr 29,11; Jud 1,25; (c) Kap. 65,7; (d) Kap. 96,10
- Ps 93,2** Dein Thron steht fest von Anbeginn; von Ewigkeit her bist du!
Kap. 90,2; 145,13
- Ps 93,3** Die Wasserströme brausen, o HERR, die Wasserströme brausen stark, die Wasserströme schwellen mächtig an;
Jes 8,7; 17,12
- Ps 93,4** doch mächtiger als das Brausen großer Wasser, mächtiger als die Meereswogen ist der HERR in der Höhe!
Kap. 65,8; vgl. Mt 8,26
- Ps 93,5** Deine Zeugnisse^a sind sehr zuverlässig; deinem Haus geziemt Heiligkeit^{b,1} o HERR, für alle Zeiten.
(1) od. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses.
(a) Kap. 119,129; 3Mo 26,46; Offb 1,2; (b) 3Mo 10,3; Hebr 12,14; Offb 21,27
- Ps 94,1** Psalm 94
Du Gott der Rache^{a,1} o HERR, du Gott der Rache, leuchte^b hervor!²
(1) Andere Übersetzung: Gott der Vergeltungen; gemeint ist: Du Gott, dem allein die Vergeltung des Bösen vorbehalten ist. (2) od. erscheine im Lichtglanz.
(a) 5Mo 32,35; Jer 51,56; Hebr 10,30-31; (b) Kap. 80,2
- Ps 94,2** Erhebe dich, du Richter^a der Erde, gib den Hochmütigen^b ihren Lohn!
(a) Kap. 82,8; (b) Hi 40,11; Jes 2,12
- Ps 94,3** Wie lange sollen die Gottlosen, o HERR, wie lange sollen die Gottlosen frohlocken?
Hi 20,5; Jes 10,12-14; Jer 12,1
- Ps 94,4** Sie halten viele und freche Reden; stolz überheben sich alle Übeltäter.
1Sam 2,3; 2Chr 32,15
- Ps 94,5** Dein Volk, o HERR, zertreten sie und unterdrücken dein Erbteil.
Am 5,12; Mi 3,2-3; Dan 7,25; 8,23
- Ps 94,6** Witwen und Fremdlinge erwürgen sie und ermorden Waisen;
Jes 10,1-2; Hes 22,7
- Ps 94,7** und dann sagen sie: »Der HERR sieht es nicht, und der Gott Jakobs achtet nicht darauf!«
Hes 9,9
- Ps 94,8** Nehmt doch Verstand an, ihr Unvernünftigen unter dem Volk! Ihr Toren, wann wollt ihr einsichtig werden?
Spr 1,22
- Ps 94,9** Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gebildet hat, sollte der nicht sehen?
2Mo 4,11; Spr 20,12
- Ps 94,10** Der die Völker züchtigt^a, sollte der nicht strafen, er, der die Menschen Erkenntnis^b lehrt?
(a) Hes 39,21; (b) Spr 1,4; Hos 6,6
- Ps 94,11** Der HERR erkennt die Gedanken der Menschen, daß sie nichtig¹ sind.
(1) Andere Übersetzung: ein Hauch.
Kap. 44,22; Joh 2,24-25
- Ps 94,12** Wohl dem Mann, den du, HERR, züchtigst^a, und den du aus deinem Gesetz¹ belehrst^b,
(1) od. aus deiner Weisung / Lehre (hebr. torah).
(a) Hi 5,17; Hebr 12,11; (b) Kap. 119,71
- Ps 94,13** um ihm Ruhe^a zu geben vor den Tagen des Unglücks, bis dem Gottlosen die Grube gegraben wird.
(a) Jes 26,20; 32,18; 2Pt 2,9

- Ps 94,14** Denn der HERR wird sein Volk nicht verstoßen und sein Erbteil nicht verlassen;
1Sam 12,22; Röm 11,1-2
- Ps 94,15** denn zur Gerechtigkeit^a kehrt das Gericht zurück,¹ und alle von Herzen Aufrichtigen werden ihm folgen!
(1) d.h. Gottes richterliches Walten wird wieder Gerechtigkeit herstellen.
(a) Kap. 7,12; 9,8-9; 58,12
- Ps 94,16** Wer steht mir bei gegen die Bösen, wer tritt für mich ein gegen die Übeltäter?
vgl. 2Kö 9,32; Jes 63,5
- Ps 94,17** Wäre der HERR nicht meine Hilfe gewesen - wenig fehlte, und meine Seele hätte in der Totenstille¹ gewohnt!
(1) od. im Reich des Schweigens.
- Ps 94,18** So oft ich aber sprach: »Mein Fuß ist wankend geworden!«, hat deine Gnade, o HERR, mich gestützt.
Kap. 37,23-24
- Ps 94,19** Bei den vielen Sorgen in meinem Herzen erquickten deine Tröstungen meine Seele.
Kap. 42,7-12; Kla 3,21-25
- Ps 94,20** Sollte der Thron des Verderbens mit dir Gemeinschaft haben, der Unheil schafft durch Gesetz?
Spr 28,9; Jes 5,18
- Ps 94,21** Sie rotten^a sich zusammen gegen die Seele des Gerechten und verurteilen unschuldiges^b Blut.
(a) vgl. Mt 27,1; (b) Kap. 94,21; 2Mo 23,7; 2Kö 21,16
- Ps 94,22** Aber der HERR ist meine sichere Burg geworden, mein Gott der Fels, bei dem ich Zuflucht gefunden habe.
Kap. 90,1; 91,2
- Ps 94,23** Und er läßt ihr Unrecht^a auf sie selber zurückfallen, und er wird sie durch ihre eigene Bosheit vertilgen^b; der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen.
(a) Spr 5,22; (b) Kap. 37,38; 145,20
- Ps 95,1** Psalm 95
Kommt, laßt uns dem HERRN zjubeln und jauchzen^a dem Fels^b unsres Heils!
(a) Kap. 34,4; 81,2; Jes 12,6; (b) Kap. 94,22; 5Mo 32,15
- Ps 95,2** Laßt uns ihm begegnen mit Lobgesang und mit Psalmen ihm zujauchzen!
Kap. 100,2.4
- Ps 95,3** Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König^a über alle Götter^{b1}.
(1) d.h. Engelmächte oder Richter.
(a) Kap. 47,3; (b) Kap. 96,4; 97,9
- Ps 95,4** In seiner Hand^a sind die Tiefen der Erde, und die Gipfel der Berge gehören ihm.
(a) Kap. 31,16; Hi 12,10; Pred 9,19
- Ps 95,5** Sein ist das Meer, denn er hat es gemacht, und seine Hände haben das Festland bereitet.
Offb 14,7
- Ps 95,6** Kommt, laßt uns anbeten und uns beugen, laßt uns niederfallen vor dem HERRN, unserem Schöpfer^a!
(a) Kap. 149,2; Pred 12,1; Hos 8,14
- Ps 95,7** Denn er ist unser Gott^a, und wir sind das Volk seiner Weide¹ und die Schafe^b seiner Hand. »Heute, wenn ihr seine Stimme^c hört,
(1) d.h. das Volk, das er als Hirte weidet.
(a) Kap. 31,15; (b) Kap. 100,3; Joh 10,16; (c) Joh 10,4.27
- Ps 95,8** so verstockt eure Herzen nicht, wie bei der Herausforderung,¹ am Tag der Versuchung² in der Wüste,
(1) od. in Meriba (vgl. 2Mo 17,7; 4Mo 20,13; 27,14; 5Mo 32,51; 33,8; Ps 81,8). (2) od. am Tag von Massa (2Mo 17,7; 5Mo 33,8).
2Mo 17,2-7; Hebr 3,7.15
- Ps 95,9** wo mich eure Väter versuchten^a; sie prüften mich - und sahen doch mein Werk!
(a) 4Mo 14,22; 5Mo 6,16
- Ps 95,10** Vierzig Jahre empfand ich Ekel^a vor diesem Geschlecht; und ich sprach: Sie sind ein Volk, das in seinem Herzen^b in die Irre geht, und sie haben meine Wege nicht erkannt^c,
(a) 3Mo 26,30; Jer 14,19; (b) Kap. 78,8.37; (c) Hi 21,14; Röm 1,21-22
- Ps 95,11** so daß ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe^a eingehen!¹
(1) w. Wenn sie in meine Ruhe eingehen, ... (hebr. Schwurformel).
(a) 5Mo 12,9; Hebr 3,11.18; 4,1-3
- Ps 96,1** Psalm 96
Singt^a dem HERRN ein neues^b Lied, singt dem HERRN, alle Welt!¹
(1) w. ganze Erde; so auch V. 9.
(a) 2Mo 15,1; 4Mo 21,17; 1Chr 16,23-25; (b) Kap. 33,2-3; 98,1; 144,9; 149,1; Jes 42,10; Offb 5,9; 14,3
- Ps 96,2** Singt dem HERRN, preist seinen Namen, verkündigt¹ Tag für Tag sein Heil!
(1) Andere Übersetzung: verkündet als gute Botschaft.
Kap. 145,1-2
- Ps 96,3** Erzählt unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern!
Kap. 9,12

- Ps 96,4** Denn groß ist der HERR und hoch zu loben; er ist furchtbar über alle Götter.
Kap. 95,3; Dan 2,47
- Ps 96,5** Denn alle Götter der Völker sind nichtige Götzen; aber der HERR hat die Himmel gemacht.
Kap. 115,4-8; Jes 42,5.8
- Ps 96,6** Pracht und Majestät sind vor seinem Angesicht, Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
Kap. 63,3; 66,3; 68,35
- Ps 96,7** Bringt dar dem HERRN, ihr Völkerstämme, bringt dar dem HERRN Ehre und Lob!
Kap. 66,12; Röm 15,9; Jud 1,24-25; Offb 5,9; 11,17; 19,6
- Ps 96,8** Bringt dar dem HERRN die Ehre seines Namens, bringt Gaben^a dar und geht^b ein zu seinen Vorhöfen!
(a) 3Mo 23,38; Mal 1,11; 2Kor 9,7; (b) Kap. 84,3; 100,4
- Ps 96,9** Betet^a den HERRN an in heiligem Schmuck; erbebt vor ihm, alle Welt!
(a) Kap. 29,2; 110,3
- Ps 96,10** Sagt unter den Heiden: Der HERR regiert^a als König! Darum steht auch der Erdkreis fest und wankt nicht. Er wird die Völker gerecht richten^b.
(a) Jes 52,7-10; Offb 11,15; (b) Kap. 9,9; 67,5
- Ps 96,11** Es freue sich der Himmel, und die Erde frohlocke, es brause das Meer und was es erfüllt!
Kap. 98,7-8
- Ps 96,12** Es jauchze das Feld und alles, was darauf ist! Dann sollen alle Bäume des Waldes jubeln
Jes 55,12
- Ps 96,13** vor dem HERRN, denn er kommt^a, denn er kommt, um die Erde zu richten^b! Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker in seiner Treue^c.
(a) Jes 35,4; Hab 3,3; Mt 24,30; Offb 1,7; (b) Kap. 67,5; Jes 2,4; Apg 17,31; (c) Offb 19,11
- Ps 97,1** Psalm 97
Der HERR regiert als König; es frohlocke die Erde, die vielen Länder¹ sollen sich freuen^a!
(1) od. Gebiete (der Heidenvölker); w. Inseln.
(a) vgl. Kap. 96,1
- Ps 97,2** Wolken^a und Dunkel sind um ihn her, Gerechtigkeit^b und Recht sind die Grundfeste seines Thrones.
(a) 1Kö 8,10-12; (b) Kap. 89,15
- Ps 97,3** Feuer geht vor ihm her und verbrennt seine Feinde ringsum.
Kap. 50,3; Mal 3,19; 2Th 1,8; Hebr 10,27
- Ps 97,4** Seine Blitze erleuchten den Erdkreis; die Erde sieht es und erschrickt.
Hi 37,1-7
- Ps 97,5** Die Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrscher der ganzen Erde.
Ri 5,5; Mi 1,3-4; Hab 3,6
- Ps 97,6** Die Himmel^a verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Herrlichkeit^b.
(a) Kap. 19,2; 50,6; (b) Jes 40,5
- Ps 97,7** Schämen^a müssen sich alle, die den Götzenbildern dienen und sich wegen der nichtigen Götzen^{b1} rühmen; vor Ihm werfen sich alle Götter² nieder.
(1) w. der Nichtse. (2) vgl. Fn. zu Ps 95,3.
(a) Jes 42,17; Jon 2,9; (b) 4Mo 33,4; 1Sam 5,3; 15,23
- Ps 97,8** Zion hört es und ist froh; und die Töchter Judas frohlocken um deiner Gerichte willen, o HERR.
Kap. 48,12
- Ps 97,9** Denn du, HERR, bist der Höchste^a über die ganze Erde; du bist hoch erhaben^b über alle Götter.
(a) Kap. 83,19; (b) 2Mo 18,11
- Ps 97,10** Die ihr den HERRN liebt, haßt^a das Böse! Er bewahrt^b die Seelen seiner Getreuen und rettet^c sie aus der Hand der Gottlosen.
(a) Kap. 139,21-22; Spr 8,13; (b) 5Mo 32,10; 1Sam 25,29; (c) 2Pt 2,9; Jud 1,23
- Ps 97,11** Licht^a wird dem Gerechten gesät und Freude^b den von Herzen Aufrichtigen.
(a) Spr 4,18; Eph 5,8-9; (b) Kap. 68,4
- Ps 97,12** Freut euch an dem HERRN, ihr Gerechten^a, und preist^b seinen heiligen Namen!
(a) Kap. 32,11; (b) Kap. 30,5
- Ps 98,1** Psalm 98
{Ein Psalm.}
Singt^a dem HERRN ein neues Lied! Denn er hat Wunder^b getan; seine Rechte^c hat ihm den Sieg verschafft und sein heiliger Arm.
(a) Kap. 96,1; 2Mo 15,1; 4Mo 21,17; 1Chr 16,23-25; (b) Kap. 72,18; 86,10; (c) Kap. 45,5; 2Mo 15,6; Jes 59,16
- Ps 98,2** Der HERR hat sein Heil^{a1} kundwerden^b lassen; er hat vor den Augen der Heiden seine Gerechtigkeit^c geoffenbart.
(1) hebr. jeschuah; dieses Wort ist verwandt mit Jehoschuah = Jesus; so auch V. 3.
(a) Jes 51,5; Lk 2,30; (b) 1Chr 16,8; 17,18-20; Apg 28,28; (c) Röm 3,21-25
- Ps 98,3** Er gedachte an seine Gnade^a und Treue gegenüber dem Haus Israel; alle Enden der Erde haben gesehen das Heil^b unseres Gottes.
(a) Kap. 51,20; 89,29; 2Mo 2,24-25; Jes 54,10; (b) Jes 49,6; 52,10; Lk 3,6; Apg 28,28

- Ps 98,4** Jauchzt dem HERRN, alle Welt; brecht in Jubel aus, frohlockt und lobsingt!
Kap. 66,1; 95,1-2
- Ps 98,5** Lobsingt dem HERRN mit der Laute, mit der Laute und mit klangvoller Stimme,
1Chr 15,28
- Ps 98,6** mit Trompeten und Hörnerschall; jauchzt vor dem König, dem HERRN!
Offb 11,15
- Ps 98,7** Es brause das Meer^a und was es erfüllt, der Erdkreis^b und die darauf wohnen;
(a) Kap. 96,11-12; (b) Röm 8,19-21
- Ps 98,8** die Ströme sollen in die Hände klatschen, die Berge allesamt sollen jubeln
Jes 55,12
- Ps 98,9** vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten! Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.
Kap. 96,13
- Ps 99,1** Psalm 99
Der HERR regiert^a als König - die Völker erzittern^b; er thront^c über¹ den Cherubim - die Erde wankt^d!
(1) od. zwischen.
(a) Kap. 93,1; 97,1; (b) Jes 2,19-21; Jer 10,7; (c) Kap. 33,14; 2Sam 6,2; Sach 6,13; (d) Kap. 82,5; 96,10
- Ps 99,2** Der HERR ist groß in Zion und hoch erhaben über alle Völker.
Kap. 95,3; Jes 12,6
- Ps 99,3** Loben sollen sie deinen Namen^a, den großen und furchtgebietenden - heilig^b ist er! -,
(a) 5Mo 28,58; Neh 9,5; (b) V. 5; 97,12; Jes 6,3; Offb 15,4
- Ps 99,4** und die Stärke des Königs, der das Recht liebt. Du hast die Redlichkeit fest gegründet; Recht und Gerechtigkeit hast du in Jakob geübt.
Hi 37,23; Jer 23,5
- Ps 99,5** Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt^a nieder vor dem Schemel seiner Füße - heilig^b ist er!
(a) Kap. 132,7; (b) Kap. 97,12; Jes 6,3; Offb 15,4
- Ps 99,6** Mose und Aaron unter seinen Priestern und Samuel unter denen, die seinen Namen anriefen, sie riefen den HERRN an, und er erhörte sie.
4Mo 14,20; 1Sam 7,9; vgl. Jer 15,1
- Ps 99,7** In der Wolkensäule^a redete er zu ihnen; sie bewahrten^b seine Zeugnisse und die Satzung, die er ihnen gab.
(a) 2Mo 33,9; (b) 5Mo 33,9; Hebr 3,2
- Ps 99,8** HERR, unser Gott, du hast sie erhört; du warst ihnen ein vergebender^a Gott, doch auch ein Rächer^b ihrer Missetat.
(a) Kap. 32,5; 103,3; 2Mo 34,7; Jer 33,8; Lk 5,21; 7,47; (b) 2Mo 32,34; 4Mo 20,12
- Ps 99,9** Erhebt den HERRN, unseren Gott, und betet an auf seinem heiligen Berg, denn heilig^a ist der HERR, unser Gott!
V. 5; 34,4; (a) 3Mo 19,2; Jes 6,3; Offb 4,8
- Ps 100,1** Psalm 100
{Ein Psalm zum} Dankopfer^a{.}
Jauchzt dem HERRN, alle Welt!¹
(1) w. ganze Erde.
(a) 3Mo 3,1; 7,11; 2Sam 6,17-18; Jer 33,11
- Ps 100,2** Dient^a dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Jubel^b!
(a) 5Mo 28,47; Dan 6,17; Mt 6,24; Apg 20,24; Röm 12,8; (b) Kap. 95,1-2; Jes 35,10; Jer 31,7
- Ps 100,3** Erkennt, daß der HERR^a Gott ist! Er hat uns gemacht^b, und nicht wir selbst, zu seinem Volk^c und zu Schafen^d seiner Weide.
(a) 5Mo 4,39; (b) Jes 64,7; Eph 2,10; (c) Kap. 3,9; 2Mo 19,5; 1Pt 2,9; Offb 21,3; (d) Kap. 78,52; Hes 34,15; Joh 10,2.12.16
- Ps 100,4** Geht ein zu seinen Toren mit Danken^a, zu seinen Vorhöfen mit Loben; dankt ihm, preist seinen Namen^b!
(a) Kap. 116,17-19; 147,7; Jes 51,3; (b) Kap. 96,2; 99,3
- Ps 100,5** Denn der HERR ist gut^a; seine Gnade^b währt ewiglich und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.
(a) Kap. 25,8; Mk 10,18; Joh 10,11; (b) Kap. 36,6; 86,5; 107,1.8; 117,2; Lk 1,50
- Ps 101,1** Psalm 101
{Ein Psalm Davids.}
Von Gnade und Recht^a will ich singen; dir, HERR, will ich spielen!
(a) Kap. 119,54; 5Mo 4,1; Mi 6,8
- Ps 101,2** Ich will achthaben auf den vollkommenen^a Weg.¹ Wann wirst du zu mir kommen^b? Ich will mit lauterem Herzen wandeln im Innern meines Hauses^c.
(1) Andere Übersetzung: Ich will weislich handeln auf dem untadeligen Weg.
(a) Kap. 119,9; 1Kor 1,8; Phil 2,14-15; (b) 2Mo 20,24; 25,22; Jes 40,10; Mt 24,42-44; (c) Kap. 26,8; 84,5; Jos 24,15
- Ps 101,3** Ich will nichts Schändliches¹ vor meine Augen^a stellen; das Tun der Abtrünnigen hasse^b ich, es soll mir nicht anhaften!
(1) w. keine Belialssache.
(a) Hi 31,1; Spr 4,26; Jes 33,15; (b) Spr 8,7.13; Eph 5,7.11

- Ps 101,4** Ein verkehrtes Herz soll von mir weichen; von Bösem will ich nichts wissen!¹
 (1) od. den Bösen will ich nicht kennen.
 Kap. 1,1; 26,4-5
- Ps 101,5** Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet^a, den will ich vertilgen; wer stolze^b Augen und ein hochmütiges Herz hat, den will ich nicht dulden.
 (a) 3Mo 19,16; Spr 20,19; (b) Spr 21,4
- Ps 101,6** Ich achte auf die Treuen^a im Land, sie sollen bei mir wohnen; wer auf unsträflichem Weg wandelt, der soll mir dienen^b.
 (a) Kap. 119,63; (b) 2Mo 23,25; Spr 14,35; Joh 12,26
- Ps 101,7** In meinem Haus soll keiner wohnen, der Betrug verübt; wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen.
 Kap. 5,6; Offb 21,27
- Ps 101,8** Jeden Morgen will ich alle Gottlosen^a im Land vertilgen, um aus der Stadt^b des HERRN alle auszurotten, die Böses tun.
 (a) Kap. 1,6; Spr 20,26; (b) Jes 1,26; Offb 21,27
- Ps 102,1** Psalm 102
 {Ein Gebet des Elenden, wenn er verzagt ist und seine Klage vor dem HERRN ausschüttet.}¹
 (1) In Hebr 1,10-12 wird gezeigt, daß dieser Psalm auf den Messias Jesus hinweist.
 Kap. 142,1-3
- Ps 102,2** O HERR, höre mein Gebet, und laß mein Schreien vor dich kommen!
 2Mo 2,23
- Ps 102,3** Verbirg^a dein Angesicht nicht vor mir am Tag meiner Not¹! Neige dein Ohr zu mir; an dem Tag, da ich rufe, erhöre mich eilends^b!
 (1) Andere Übersetzung: Drangsal.
 (a) Kap. 13,2; 27,9; Jes 54,8; (b) Kap. 31,3; 70,6
- Ps 102,4** Denn meine Tage^a sind in Rauch aufgegangen, und meine Gebeine^b glühen wie ein Brand.
 (a) Jak 4,14; (b) Kap. 32,3-4; Hi 30,30
- Ps 102,5** Mein Herz ist geschlagen und verdorrt^a wie Gras; ja, ich habe vergessen, mein Brot zu essen^b.
 (a) V. 12; (b) 1Sam 1,7-8; 2Sam 12,17
- Ps 102,6** Vor meinem Stöhnen und Seufzen klebt mein Gebein an meinem Fleisch.
 Hi 19,20
- Ps 102,7** Ich gleiche einem Pelikan in der Wüste, bin wie ein Käuzchen in den Ruinen;
 Hi 30,29; Jes 38,14
- Ps 102,8** ich wache^a und bin wie ein einsamer^b Vogel auf dem Dach.
 (a) Kap. 77,5; (b) Kla 3,26-28
- Ps 102,9** Täglich schmähen^a mich meine Feinde, und die gegen mich toben, schwören^b bei mir;¹
 (1) d.h. die Feinde schwören, daß es ihnen so schlimm gehen soll wie ihm, wenn sie die Unwahrheit sagen oder wortbrüchig werden.
 (a) Kap. 31,12-14; (b) 2Mo 22,28; Jer 29,21
- Ps 102,10** denn ich esse Asche^a wie Brot und mische meinen Trank mit Tränen^b
 (a) Jes 44,20; (b) Kap. 42,4
- Ps 102,11** wegen deines Grimms und deines Zorns^a, denn du hast mich aufgehoben und hingeschleudert^b.
 (a) Kap. 7,12; 38,2; Kla 3,1; (b) 1Sam 25,29
- Ps 102,12** Meine Tage sind wie ein langgestreckter Schatten,¹ und ich verdorre wie Gras.
 (1) d.h. wie ein Schatten in der Abendsonne; kurz vor dem Ende.
 Hi 14,2; Pred 6,12
- Ps 102,13** Aber du, o HERR, thronst^a auf ewig, und dein Gedenken^{b1} bleibt von Geschlecht zu Geschlecht.
 (1) d.h. der Gottesname JHWH (= HERR), vgl. 2Mo 3,15.
 (a) Kap. 45,7; Kla 5,19; Sach 6,13; (b) Kap. 135,13
- Ps 102,14** Du wirst dich aufmachen und dich über Zion erbarmen^a; denn es ist Zeit^b, daß du ihr Gnade erweist; die Stunde¹ ist gekommen!
 (1) w. die bestimmte Zeit.
 (a) Jes 54,7-8; Kla 3,22-23; (b) Jes 40,1-2; Jer 29,10
- Ps 102,15** Denn deine Knechte lieben [Zions] Steine und trauern über ihren Schutt.
 Neh 1,3-4; 2,3; Dan 9,18
- Ps 102,16** Dann werden die Heiden den Namen des HERRN fürchten und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit,
 Jes 60,1-3; Jer 33,9; Hes 36,36
- Ps 102,17** wenn der HERR Zion gebaut^a hat und erschienen ist in seiner Herrlichkeit^b,
 (a) Kap. 147,2; (b) Jes 40,5
- Ps 102,18** wenn er sich zu dem Gebet der Verlassenen gewendet und ihr Gebet nicht verachtet hat.
 Neh 2,4.6.8; Dan 9,20-21

- Ps 102,19** Das wird man aufschreiben^a für das spätere Geschlecht, und das Volk^b, das geschaffen werden soll, wird den HERRN loben;
(a) Hab 2,2-3; Röm 15,4; 1Kor 10,11; (b) Kap. 22,31-32; Jes 43,21; Apg 18,10; Röm 9,25-26; 1Pt 2,9-10; Offb 18,4; 21,3
- Ps 102,20** denn er hat herabgeschaut von der Höhe seines Heiligtums, der HERR hat vom Himmel zur Erde geblickt,
5Mo 26,15
- Ps 102,21** um zu hören das Seufzen der Gefangenen und loszumachen die dem Tod Geweihten¹,
(1) w. die Kinder des Todes.
Kap. 79,11; Sach 9,11
- Ps 102,22** damit sie den Namen des HERRN verkündigen in Zion und sein Lob in Jerusalem,
Jes 52,8-10; Jer 30,19
- Ps 102,23** wenn die Völker sich versammeln allesamt und die Königreiche, um dem HERRN zu dienen.
Jes 2,2-3; Jer 3,17
- Ps 102,24** Er hat meine Kraft gebeugt auf dem Weg, hat verkürzt meine Tage.
Kap. 44,26; 89,46
- Ps 102,25** Ich spreche: Mein Gott, nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage^a! Deine Jahre währen von Geschlecht^b zu Geschlecht.
(a) Kap. 55,24; Jes 38,10; (b) V. 13; 90,1
- Ps 102,26** Du hast vorzeiten die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände.
1Mo 2,1-2; 2Kö 19,15
- Ps 102,27** Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle werden wie ein Kleid zerfallen, wie ein Gewand wirst du sie wechseln, und sie werden verschwinden.
Jes 51,6; Lk 21,33; 2Pt 3,10
- Ps 102,28** Du aber bleibst, der du bist^a,¹ und deine Jahre nehmen kein Ende!
(1) d.h. der ewig Unveränderliche.
(a) V. 13; Mal 3,6; Hebr 13,8; Jak 1,17
- Ps 102,29** Die Söhne deiner Knechte werden bleiben¹, und ihr Same² wird vor dir bestehen.
(1) w. wohnen (d.h. im verheißenen Land bleibend wohnen). (2) d.h. ihre Nachkommen.
Hes 37,25
- Ps 103,1** Psalm 103
{Von David.}
Lobe^a den HERRN, meine Seele^b, und alles^c, was in mir ist, seinen heiligen Namen^d!
(a) V. 20-22; 104,1; (b) Kap. 42,6.12; 104,1.22; 146,1-2; (c) vgl. Mk 12,30; (d) Kap. 99,3
- Ps 103,2** Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!¹
(1) w. alle seine Wohltaten.
5Mo 6,12; Mi 6,5
- Ps 103,3** Der dir alle deine Sünden^a vergibt und heilt^b alle deine Gebrechen;
(a) Jes 43,25; Eph 1,7; (b) 5Mo 32,39
- Ps 103,4** der dein Leben vom Verderben erlöst^a, der dich krönt^b mit Gnade und Barmherzigkeit;
(a) Jes 38,17; (b) Kap. 5,13; 65,12
- Ps 103,5** der dein Alter¹ mit Gutem^a sättigt^b, daß du wieder jung wirst wie ein Adler^c.²
(1) w. deinen Schmuck (vgl. Spr 20,29). (2) Ein Hinweis auf den jährlichen »verjüngenden« Federwechsel des Adlers.
(a) Kap. 34,11; (b) Kap. 90,14; 104,28; (c) Jes 40,31
- Ps 103,6** Der HERR übt Gerechtigkeit und schafft Recht allen Unterdrückten.
Kap. 68,20; Lk 4,18
- Ps 103,7** Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israels seine Taten.
Kap. 111,6; Neh 9,10
- Ps 103,8** Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig¹ und von großer Güte.
(1) od. langmütig / langsam zum Zorn.
Kap. 86,15; 5Mo 4,31
- Ps 103,9** Er wird nicht immerzu rechten¹ und nicht ewig zornig bleiben.
(1) Andere Übersetzung: Rechtsstreit führen.
Jes 57,16; Mi 7,18
- Ps 103,10** Er hat nicht mit uns gehandelt nach unseren Sünden und uns nicht vergolten nach unseren Missetaten.
Esr 9,13; Hi 33,27; Jes 1,18
- Ps 103,11** Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten;
Kap. 36,6; 57,11; 108,5
- Ps 103,12** so fern der Osten ist vom Westen, hat er unsere Übertretungen von uns entfernt.
Jes 44,22; Jer 50,20
- Ps 103,13** Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, welche ihn fürchten;
Jes 49,15; Jer 31,20; Mal 3,17

- Ps 103,14** denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er denkt daran, daß wir Staub sind.
1Mo 2,7; 3,19; Pred 3,20
- Ps 103,15** Die Tage des Menschen¹ sind wie Gras; er blüht wie eine Blume auf dem Feld;
(1) od. Sterblichen.
1Pt 1,24
- Ps 103,16** wenn ein Wind darüber geht, so ist sie nicht mehr da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.
Hi 7,8-10; Jes 40,6-8; Jak 4,14
- Ps 103,17** Aber die Gnade des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten^a, und seine Gerechtigkeit bis zu den Kindeskindern^b
(a) Lk 1,50; (b) Kap. 71,18; Spr 13,22; Jes 59,21; Hes 37,25
- Ps 103,18** bei denen, die seinen Bund bewahren und an seine Gebote gedenken, um sie zu tun.
Kap. 25,10; 5Mo 7,9; 2Kö 23,3
- Ps 103,19** Der HERR hat seinen Thron^a im Himmel gegründet, und seine Königsherrschaft^b regiert über alles.
(a) Kap. 11,4; (b) 1Chr 29,10-12; Dan 4,31-32
- Ps 103,20** Lobt den HERRN, ihr seine Engel^a, ihr starken^b Helden, die ihr seinen Befehl ausführt^c, gehorsam der Stimme seines Wortes!
(a) Kap. 148,2; (b) 2Pt 2,11; Offb 5,2; (c) Lk 1,19
- Ps 103,21** Lobt den HERRN, alle seine Heerscharen^a, seine Diener^b, die ihr seinen Willen tut!
(a) Kap. 68,18; 1Mo 32,1-2; 2Chr 18,18; Lk 2,13; (b) Dan 7,10; Hebr 1,14
- Ps 103,22** Lobt^a den HERRN, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den HERRN, meine Seele^b!
(a) V. 1.20-21; 104,1; (b) V. 1; 42,6.12; 104,1.22; 146,1-2
- Ps 104,1** Psalm 104
Lobe den HERRN, meine Seele^a! HERR, mein Gott, du bist sehr groß^b; mit Pracht und Majestät bist du bekleidet^c,
(a) V. 22; 42,6.12; 103,1; 146,1-2; (b) Kap. 95,3-5; (c) Kap. 93,1
- Ps 104,2** du, der sich in Licht^a hüllt wie in ein Gewand, der den Himmel ausspannt^b wie eine Zeltbahn,
(a) 1Mo 1,3; Jak 1,17; 1Joh 1,5; (b) 1Mo 1,6-8; Jes 40,22
- Ps 104,3** der sich seine Obergemächer zimmert in den Wassern, der Wolken^a zu seinem Wagen macht und einherfährt auf den Flügeln^b des Windes,
(a) Jes 19,1; Mt 24,30; Offb 1,7; (b) Kap. 18,11
- Ps 104,4** der seine Engel zu Winden^a macht, seine Diener zu Feuerflammen^{b.1}
(1) Andere Übersetzung: der Winde zu seinen Boten macht / Feuerflammen zu seinen Dienern (vgl. aber Hebr 1,7).
(a) Jon 1,4; vgl. Mt 14,24; Apg 27,14; (b) 2Kö 2,11; Hebr 1,7
- Ps 104,5** Er hat die Erde auf ihre Grundfesten^a gegründet, daß sie nicht wankt^b für immer und ewig.
(a) Hi 38,4; (b) Pred 1,4
- Ps 104,6** Mit der Flut decktest du sie wie mit einem Kleid; die Wasser standen über den Bergen;
Kap. 7,19; 2Pt 3,5-6
- Ps 104,7** aber vor deinem Schelten flohen^a sie, vor deiner Donnerstimme suchten sie ängstlich das Weite.
(a) Kap. 114,3-7; 1Mo 8,1
- Ps 104,8** Die Berge stiegen empor, die Täler senkten sich zu dem Ort, den du ihnen gesetzt hast.
- Ps 104,9** Du hast [den Wassern] eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten sollen; sie dürfen die Erde nicht wiederum bedecken.
1Mo 9,11; Spr 8,28-29
- Ps 104,10** Du läßt Quellen entspringen in den Tälern; sie fließen zwischen den Bergen hin;
5Mo 8,7; Jes 35,7; 41,18
- Ps 104,11** sie tranken alle Tiere des Feldes; die Wildesel löschen ihren Durst.
Hi 39,8
- Ps 104,12** Über ihnen wohnen die Vögel des Himmels; die lassen aus den Zweigen ihre Stimme erschallen.
Lk 12,6
- Ps 104,13** Du tränkst die Berge aus deinen Obergemächern; von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
Kap. 65,9-10; Jer 10,13
- Ps 104,14** Du läßt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen, daß sie dem Menschen dienen, damit er Nahrung hervorbringe aus der Erde;
1Mo 1,29-30; Apg 14,17
- Ps 104,15** und damit der Wein^a das Herz des Menschen erfreue, und das Angesicht glänzend werde vom Öl^b, und damit Brot^c das Herz des Menschen stärke.
(a) Ri 9,13; Pred 10,19; (b) Kap. 23,5; 133,2; vgl. Lk 7,46; (c) 3Mo 26,5; 5Mo 8,3; Hi 28,5; Jes 55,10; Mt 6,11
- Ps 104,16** Die Bäume des HERRN trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,
4Mo 24,6
- Ps 104,17** wo die Vögel ihre Nester bauen^a und der Storch^b, der die Zypressen bewohnt.
(a) Lk 9,58; (b) 3Mo 11,19; Jer 8,7
- Ps 104,18** Die hohen Berge sind für die Steinböcke^a, die Felsen sind eine Zuflucht für die Klippdachse^b.
(a) 5Mo 14,5; (b) Spr 30,26

- Ps 104,19** Er hat den Mond^a gemacht zur Bestimmung der Zeiten; die Sonne^b weiß ihren Untergang.
(a) 1Mo 1,16-18; (b) Kap. 19,5-7; 50,1
- Ps 104,20** Schaffst du Finsternis^a, und wird es Nacht, so regen sich alle Tiere des Waldes.
(a) Kap. 74,16; 2Mo 10,21-23; Lk 22,53; Joh 3,19
- Ps 104,21** Die jungen Löwen brüllen nach Raub und suchen ihre Nahrung von Gott.
Hi 38,39-41
- Ps 104,22** Geht die Sonne auf, so ziehen sie sich zurück und legen sich in ihre Verstecke;
Hi 37,8
- Ps 104,23** der Mensch aber geht hinaus an sein Tagewerk, an seine Arbeit bis zum Abend.
2Mo 20,9; 2Th 3,10; vgl. Joh 9,4
- Ps 104,24** HERR, wie sind deine Werke^a so viele! Du hast sie alle in Weisheit^b gemacht, und die Erde ist erfüllt^c von deinem Besitz¹.
(1) od. von deinen Gütern.
(a) Hi 5,9; (b) Spr 3,19; Jer 10,12; (c) Kap. 33,5; Jes 6,3
- Ps 104,25** Da ist das Meer^a, so groß und weit ausgedehnt; darin wimmelt es ohne Zahl von Tieren^b klein und groß;
(a) Kap. 95,5; (b) 1Mo 1,20
- Ps 104,26** da fahren die Schiffe^a, der Leviathan^b, den du gemacht hast, daß er sich darin tummle.
(a) Kap. 107,23; (b) Kap. 74,14; Hi 40,25
- Ps 104,27** Sie alle warten auf dich, daß du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit.
Kap. 136,25
- Ps 104,28** Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufhast, so werden sie mit Gutem gesättigt;
Lk 12,24
- Ps 104,29** verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du ihren Odem weg, so vergehen sie und werden wieder zu Staub;
Hi 12,9-10; 34,14-15
- Ps 104,30** sendest du deinen Odem^{a1} aus, so werden sie erschaffen, und du erneuerst die Gestalt der Erde^b.
(1) od. Lebensatem / Geist.
(a) Hi 33,4; Jes 32,15; Hes 37,10; Apg 17,25; (b) Kap. 135,6-7; Jes 51,6; Joel 2,21; Offb 21,1
- Ps 104,31** Die Herrlichkeit^a des HERRN wird ewig währen; der HERR wird sich an seinen Werken freuen^{b1}.
(a) 2Mo 40,35; Röm 11,36; (b) 1Mo 1,31; Jes 65,19
- Ps 104,32** Blickt er die Erde an, so zittert^a sie; rührt er die Berge^b an, so rauchen sie.
(a) Kap. 97,4; Nah 1,5; (b) Kap. 144,5; 2Mo 19,18
- Ps 104,33** Ich will dem HERRN singen mein Leben lang, meinem Gott lobsing, solange ich bin.
Kap. 146,2
- Ps 104,34** Möge mein Nachsinnen^{a1} ihm wohlgefallen! Ich freue^b mich an dem HERRN.
(1) od. Reden.
(a) Kap. 19,15; Mt 6,35; Kol 3,2; (b) Neh 8,10; Hab 3,18; Lk 1,47
- Ps 104,35** Die Sünder sollen von der Erde vertilgt^a werden und die Gottlosen nicht mehr sein! Lobe^b den HERRN, meine Seele!
Hallelujah!¹
(1) Hallelu Jah = Lobt den HERRN (Hallelu = lobt; Jah = der HERR; poetische Kurzform von Jahweh).
(a) Kap. 10,15; (b) V. 1; 103,22
- Ps 105,1** Psalm 105
Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern seine Taten bekannt!
Kap. 96,1-3; 1Chr 16,8; Jes 12,4
- Ps 105,2** Singt ihm, lobsingt ihm, redet von allen seinen Wundern!
Jes 12,5; Apg 2,11
- Ps 105,3** Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!
Kap. 104,34
- Ps 105,4** Fragt nach dem HERRN und nach seiner Macht, sucht sein Angesicht allezeit!
Kap. 100,2; Am 5,4
- Ps 105,5** Gedenkt an seine Wunder, die er getan hat, an seine Zeichen und die Urteile seines Mundes,
Kap. 136,4; Jes 46,9
- Ps 105,6** o Same Abrahams, seines Knechtes, o ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten!
1Mo 22,17; Jes 51,1; Gal 3,7
- Ps 105,7** Er, der HERR, ist unser Gott^a; auf der ganzen Erde^b gelten seine Rechtsurteile.
(a) Kap. 95,7; 1Mo 17,7; (b) Jes 26,9; Offb 15,4
- Ps 105,8** Er gedenkt auf ewig an seinen Bund, an das Wort, das er ergehen ließ auf tausend Geschlechter hin;
5Mo 7,9; 1Chr 16,15; Lk 1,72
- Ps 105,9** [an den Bund,] den er mit Abraham geschlossen, an seinen Eid, den er Isaak geschworen hat.
1Mo 17,2; Apg 7,8; Hebr 6,17
- Ps 105,10** Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung, für Israel als ewigen Bund,
1Mo 17,7-8; 2Sam 23,5; vgl. Hebr 13,20

Ps 105,11 als er sprach: »Dir gebe ich das Land^a Kanaan als das Los eures Erbteils^b«,
(a) 1Mo 12,7; 13,15; (b) Kap. 78,55

Ps 105,12 als sie noch leicht zu zählen waren, nur wenige^a und Fremdlinge darin.
(a) 1Mo 34,30; Apg 7,14

Ps 105,13 Und sie zogen von einem Volk zum andern und von einem Königreich zum andern.
1Mo 15,13-16

Ps 105,14 Er ließ sie von keinem Menschen bedrücken und züchtigte Könige um ihretwillen:
1Mo 12,14-17; 2Mo 7,16

Ps 105,15 »Tastet meine Gesalbten nicht an und fügt meinen Propheten kein Leid zu!«
5Mo 32,10; 1Chr 16,22; Sach 2,12

Ps 105,16 Und er rief eine Hungersnot^a herbei über das Land und zerschlug^b jede Stütze an Brot.¹
(1) d.h. die Sicherheit der Nahrungsversorgung.
(a) 1Mo 41,54; (b) 3Mo 26,26

Ps 105,17 Er sandte^a einen Mann vor ihnen her; Joseph^b wurde als Knecht verkauft.
(a) 1Mo 45,5; (b) 1Mo 37,28

Ps 105,18 Sie zwangen seinen Fuß in einen Stock; sein Hals kam ins Eisen
1Mo 39,20

Ps 105,19 - bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf und der Ausspruch des HERRN ihn geläutert hatte.
1Mo 41,9-13

Ps 105,20 Der König sandte hin und befreite ihn; der die Völker beherrschte, ließ ihn los.
1Mo 41,14

Ps 105,21 Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus und zum Herrscher über alle seine Güter,
1Mo 41,40

Ps 105,22 daß er seine Fürsten nach Belieben binde und seine Ältesten Weisheit lehre.
1Mo 41,44

Ps 105,23 Da zog Israel nach Ägypten, und Jakob wurde ein Fremdling im Land Hams.
1Mo 46,1-7

Ps 105,24 Und er machte sein Volk sehr fruchtbar und ließ es stärker werden als seine Bedränger.
2Mo 1,7-9

Ps 105,25 Er verwandelte ihr Herz, daß sie sein Volk haßten, arglistig handelten an seinen Knechten.
2Mo 1,12; Apg 7,19

Ps 105,26 Er sandte Mose^a, seinen Knecht, Aaron^b, den er erwählt hatte.
(a) 2Mo 3,10; Apg 7,34; Hebr 3,5; (b) 2Mo 4,27

Ps 105,27 Die taten seine Zeichen unter ihnen und Wunder im Land Hams^a.
(a) V. 22; 2Mo 7-12; Apg 7,36

Ps 105,28 Er sandte Finsternis^a, und es wurde Nacht,¹ damit sie seinem Wort nicht widerstreben^b möchten².
(1) w. und er verbreitete Dunkelheit. (2) od. und sie waren nicht ungehorsam seinen Worten.
(a) 2Mo 10,22-23; (b) Kap. 119,60; vgl. Hes 2,4-5

Ps 105,29 Er verwandelte ihre Gewässer in Blut und tötete ihre Fische;
2Mo 7,20; Offb 16,3-7

Ps 105,30 ihr Land wimmelte von Fröschen bis in die Gemächer ihrer Könige.
2Mo 8,6

Ps 105,31 Er sprach, und es kamen Fliegenschwärme, Mücken über ihr ganzes Gebiet.
2Mo 8,24; Jes 7,18

Ps 105,32 Er gab ihnen Hagel statt Regen, Feuerflammen auf ihr Land;
2Mo 9,23-24; Offb 8,7

Ps 105,33 und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume und zerbrach die Bäume in ihrem Land.
Joel 1,10-12

Ps 105,34 Er sprach, da kamen Heuschrecken und Fresser ohne Zahl,
Kap. 78,46; 2Mo 10,12-15

Ps 105,35 die fraßen alles Grün im Land und verzehrten ihre Feldfrüchte.
vgl. Joel 1,4-7; Offb 9,3

Ps 105,36 Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem Land, die Erstlinge all ihrer Kraft.
Kap. 78,51; 2Mo 12,29

Ps 105,37 Aber [Israel] ließ er ausziehen mit Silber und Gold^a, und es war kein Strauchelnder^b unter ihren Stämmen.
(a) 2Mo 12,35; Hag 2,8; (b) 2Mo 12,37; 1Sam 2,9

Ps 105,38 Ägypten war froh, daß sie gingen; denn Furcht vor ihnen war auf sie gefallen.
2Mo 12,33

Ps 105,39 Er breitete vor ihnen eine Wolke aus als Decke¹ und Feuer, um die Nacht zu erleuchten.
(1) od. als Vorhang (vgl. 2Mo 14,19-20).
2Mo 13,21; Neh 9,12

- Ps 105,40 Sie forderten; da ließ er Wachteln^a kommen und sättigte sie mit Himmelsbrot^b.
(a) 2Mo 16,13; (b) 2Mo 16,14-15; Joh 6,31-35
- Ps 105,41 Er öffnete den Felsen, da floß Wasser heraus; es floß als ein Strom in der Wüste.
2Mo 17,6; Jes 48,21; vgl. 1Kor 10,1-4
- Ps 105,42 Denn er gedachte an sein heiliges Wort, an Abraham, seinen Knecht.
1Mo 15,13-16; Lk 1,54-55
- Ps 105,43 Er ließ sein Volk ausziehen mit Freuden, mit Jubel seine Auserwählten.
2Mo 15,1
- Ps 105,44 Und er gab ihnen die Länder der Heiden, und was die Völker sich mühsam erworben hatten, das nahmen sie in Besitz,
Kap. 78,55; Neh 9,25
- Ps 105,45 damit sie seine Satzungen hielten und seine Lehren bewahrten.
Hallelujah!
5Mo 6,21-25; Hes 36,24-27; Eph 2,8-10
- Ps 106,1 Psalm 106
Hallelujah^a!
Dankt^b dem HERRN, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewiglich!
(a) Kap. 135,1; 146,1; Offb 19,1.3-4.6; (b) Kap. 136,1; 1Chr 16,34
- Ps 106,2 Wer kann die Machttaten^a des HERRN beschreiben und all seinen Ruhm^b verkünden?
(a) 1Chr 16,24-25; Röm 11,33; (b) Neh 9,5
- Ps 106,3 Wohl denen, die das Recht beachten, die Gerechtigkeit üben allezeit!
Jes 56,1-2; Jak 1,25
- Ps 106,4 Gedenke an mich, o HERR, aus Gnade gegen dein Volk; suche mich heim mit deiner Rettung,
Kap. 25,7; Lk 1,54-55
- Ps 106,5 daß ich das Glück deiner Auserwählten^a schaue, daß ich mich freue^b an der Freude deines Volkes und mich rühme mit deinem Erbteil^c.
(a) Kap. 105,43; (b) Jes 66,10; Zeph 3,14; (c) 5Mo 32,9
- Ps 106,6 Wir haben gesündigt samt unseren Vätern, wir haben Unrecht getan, haben gottlos gehandelt.
3Mo 26,40-42; 1Kö 8,46-51; Dan 9,5
- Ps 106,7 Unsere Väter in Ägypten achteten^a nicht auf deine Wunder, sie gedachten nicht an deine große Gnade und waren widerspenstig^b am Meer, am Schilfmeer.
(a) Kap. 78,1-11; 103,2; (b) Kap. 5,11; 2Mo 14,11
- Ps 106,8 Aber er rettete sie um seines Namens^a willen, um seine Stärke^b offenbar zu machen.
(a) Hes 20,9; (b) Kap. 111,6; 2Mo 14,31
- Ps 106,9 Und er bedrohte das Schilfmeer, daß es vertrocknete, und ließ sie durch die Fluten¹ gehen wie auf einer Steppe.
(1) Andere Übersetzung: Tiefen.
Jes 63,11-13; Apg 7,36
- Ps 106,10 Und er rettete sie von der Hand des Hassers und erlöste sie aus der Hand des Feindes.
Kap. 107,2
- Ps 106,11 Und das Wasser bedeckte ihre Bedränger; nicht einer von ihnen blieb übrig.
2Mo 14,28; 15,4-5
- Ps 106,12 Da glaubten sie seinen Worten und sangen sein Lob.
2Mo 14,31; 15,1; Joh 2,23
- Ps 106,13 Aber sie vergaßen^a seine Werke bald; sie warteten^b nicht auf seinen Rat,
(a) V. 7.21; (b) 2Mo 15,24; Kla 3,26
- Ps 106,14 sondern sie wurden begehrllich in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde.
Kap. 78,18
- Ps 106,15 Und er gab ihnen, was sie forderten, aber er sandte Auszehrung in ihre Seelen.
Kap. 78,29-31
- Ps 106,16 Und sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager, auf Aaron, den Heiligen^a des HERRN.
(a) 4Mo 16,1-11
- Ps 106,17 Da tat sich die Erde auf und verschlang Dathan und bedeckte die Rotte Abirams;
2Mo 16,31-33; 5Mo 11,6
- Ps 106,18 und Feuer verzehrte ihre Rotte, eine Flamme versengte die Gottlosen.
4Mo 16,35; Hebr 10,26-27
- Ps 106,19 Sie machten sich ein Kalb am Horeb und warfen sich nieder vor dem gegossenen Bild.
2Mo 32,1-8
- Ps 106,20 Sie vertauschten den, der ihre Herrlichkeit war, gegen das Abbild eines Stiers, der Gras frißt.
2Mo 32,4; Jer 2,11; Röm 1,23
- Ps 106,21 Sie vergaßen^a Gott, ihren Retter^b, der Großes^c getan hatte in Ägypten,
(a) 5Mo 32,18; Jer 2,32; (b) Jes 63,8; (c) Kap. 78,42-43

- Ps 106,22 Wunder im Land Hams^a, Furchtbares^b am Schilfmeer.
(a) Kap. 105,27; (b) 5Mo 4,34
- Ps 106,23 Und er gedachte sie zu vertilgen, wenn nicht Mose, sein Auserwählter, in den Riß getreten wäre vor ihm, um seinen Grimm abzuwenden, daß er sie nicht vertilgte.
2Mo 32,11; Hes 22,30
- Ps 106,24 Sie verachteten^a das liebliche Land, sie glaubten^b seinem Wort nicht.
(a) 4Mo 13,32; Jes 3,19-20; (b) 5Mo 1,32
- Ps 106,25 Und sie murrten in ihren Zelten, sie gehorchten nicht der Stimme des HERRN.
Hebr 3,16-18
- Ps 106,26 Da erhob er seine Hand gegen sie [und schwor], sie niederzustrecken in der Wüste
4Mo 14,29-30; Hes 20,15-16
- Ps 106,27 und ihren Samen unter die Heidenvölker zu werfen und sie zu zerstreuen in die Länder.
3Mo 26,33; Hes 20,23
- Ps 106,28 Und sie hängten sich an den Baal-Peor^a und aßen^b Opfer der toten [Götzen],
(a) 4Mo 25,1-3; Hos 9,10; (b) 1Kor 8,4; 10,19-22
- Ps 106,29 und sie reizten^a ihn mit ihrem Tun; da brach die Plage^b unter ihnen aus.
(a) V. 32,40; (b) 4Mo 25,8; 1Kor 10,8
- Ps 106,30 Aber Pinehas trat auf und übte Gericht, so daß die Plage aufgehalten wurde.
4Mo 25,6-8; vgl. Jos 7,12
- Ps 106,31 Das wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet auf alle Geschlechter, in Ewigkeit.
4Mo 25,11-13; 5Mo 24,13
- Ps 106,32 Und sie erzürnten ihn am Haderwasser¹, und es erging Mose schlecht um ihretwillen.
(1) od. am Wasser von Meriba (vgl. 4Mo 20,1-13).
4Mo 20,12-13
- Ps 106,33 Denn sie erbitterten sein Gemüt, so daß er unbedacht redete mit seinen Lippen.
4Mo 20,10; 27,13-14; vgl. Ps 39,2; Spr 12,13
- Ps 106,34 Sie vertilgten die Völker nicht, wie ihnen der HERR geboten hatte;
5Mo 7,2.16; Ri 1,21-33
- Ps 106,35 sondern sie vermischten sich mit den Heidenvölkern und lernten ihre Werke.¹
(1) od. übernahmen ihr Tun.
Ri 3,5-6; Röm 12,2; 1Kor 15,33
- Ps 106,36 Und sie dienten ihren Götzen, und diese wurden ihnen zum Fallstrick.
2Mo 23,32-33
- Ps 106,37 Und sie opferten^a ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen.¹
(1) d.h. den bösen Geistern, die hinter den Götzen stehen (vgl. 1Kor 10,19-20).
(a) 5Mo 12,30; 2Kö 16,3; 1Kor 10,20
- Ps 106,38 Und sie vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie den Götzen Kanaans opferten^a; und so wurde das Land durch Blutschuld^b entweiht.
(a) 2Kö 17,17; Jer 19,4-5; Hes 16,20; (b) 4Mo 35,33; Jes 1,15; Hes 7,23
- Ps 106,39 Und sie machten sich unrein mit ihren Werken und begingen Hurerei mit ihrem Tun.
2Mo 34,14-16; Jer 3,6-10; Hes 20,30
- Ps 106,40 Da entbrannte der Zorn^a des HERRN gegen sein Volk, und er verabscheute sein Erbteil^b.
(a) Ri 2,14; (b) 5Mo 9,29
- Ps 106,41 Und er gab sie in die Hand der Heidenvölker, daß ihre Hasser über sie herrschten.
Neh 9,27
- Ps 106,42 Und ihre Feinde bedrückten sie, und sie wurden gedemütigt unter ihre Hand.
Ri 4,2
- Ps 106,43 Er errettete^a sie oftmals; aber sie widerstrebten ihm mit ihren Plänen, und sie sanken^b immer tiefer durch ihre Ungerechtigkeit.
(a) Ri 2,16; (b) vgl. V. 3; Ri 6,6; 2Chr 36,16
- Ps 106,44 Aber er sah ihre Not an, als er ihr Schreien hörte,
Neh 9,27
- Ps 106,45 und er gedachte an seinen Bund^a mit ihnen und empfand Mitleid^b nach seiner großen Gnade;
(a) 2Mo 2,24; 3Mo 26,42; Jer 33,25-26; (b) Neh 9,17; 13,22
- Ps 106,46 und er ließ sie Barmherzigkeit finden bei allen, die sie gefangen hielten.
1Kö 8,50; Esr 9,9; Jer 42,12
- Ps 106,47 Rette uns, HERR, unser Gott! Sammle uns aus den Heidenvölkern, daß wir deinem heiligen Namen danken und uns glücklich preisen, zu deinem Ruhm!
Kap. 142,8; 1Chr 16,35
- Ps 106,48 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und alles Volk soll sagen:
Amen!
Hallelujah!
Kap. 89,53; 1Chr 16,36

Ps 107,1 Fünftes Buch

(Psalm 107 - 150)

Psalm 107

»Dankt dem HERRN, denn er ist gütig¹, denn seine Gnade währt ewiglich!«

(1) gut / freundlich (hebr. tov).

Kap. 106,1; Kla 3,22

Ps 107,2 So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die er erlöst hat aus der Hand des Bedrängers

Jes 35,10; 51,11

Ps 107,3 und die er gesammelt hat aus den Ländern, von Osten und von Westen, von Norden und vom Meer.

Jes 43,5-6; Jer 29,14; Offb 5,9

Ps 107,4 Sie irrten umher in der Wüste, auf ödem Weg; sie fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten.

5Mo 32,10; Jes 53,6; Hes 34,6

Ps 107,5 Hungrig und durstig waren sie, ihre Seele verschmachtete in ihnen.

Jes 41,17; Joh 4,15

Ps 107,6 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten

V. 13.19.28; Hos 5,15

Ps 107,7 und führte^a sie auf den rechten Weg, daß sie zu einer Stadt^b gelangten, in der sie wohnen konnten.

(a) Jes 42,16; Jer 31,9; (b) Hebr 12,22

Ps 107,8 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern!

V. 15.21.31; 136,1-3

Ps 107,9 Denn er hat die durstige Seele getränkt und die hungrige Seele mit Gutem erfüllt!

Kap. 34,9; Jes 55,1-3; Mt 5,6; Offb 7,16-17

Ps 107,10 Die in Finsternis^a und Todesschatten saßen, gebunden in Elend und Eisen^b,

(a) Mt 4,16; (b) Hi 36,8; 2Chr 33,11; Joh 8,34

Ps 107,11 weil sie den Worten Gottes widerstrebt und den Rat des Höchsten verachtet hatten,

Kap. 106,43; 2Chr 36,16; Spr 1,25; Jes 63,10

Ps 107,12 so daß er ihr Herz durch Unglück^a beugte - sie strauchelten, und niemand^b half ihnen.

(a) 5Mo 31,17-18; Jer 11,11; Dan 9,12-13; (b) Kap. 142,4-5; Joh 5,7; Röm 7,24

Ps 107,13 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten.

V. 6.19.28; Hos 5,15

Ps 107,14 Er führte sie heraus aus Finsternis und Todesschatten und zerriß ihre Fesseln.

Kap. 136,11; Hi 36,16; Jes 49,25; Joh 8,36; Apg 5,19

Ps 107,15 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern.

V. 8.21.31; 136,1-3

Ps 107,16 Denn er hat eherne Türen zerbrochen und eiserne Riegel zerschlagen!

Jes 45,2; Apg 12,8-10

Ps 107,17 Die Toren litten wegen ihres sündigen Wandels¹ und um ihrer Ungerechtigkeit willen.

(1) w. wegen ihres Weges der Übertretung.

Kap. 38,4-6; Hi 33,19; Jer 2,19

Ps 107,18 Ihre Seele verabscheute alle Nahrung, und sie gelangten bis an die Pforten des Todes.

Hi 33,20-23; Jes 38,10; Mt 7,13

Ps 107,19 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten.

V. 6.13.28; Hos 5,15

Ps 107,20 Er sandte sein Wort und machte sie gesund und ließ sie aus ihren Gräbern entkommen.

Kap. 30,3-4; 2Mo 15,26; 2Kö 20,5

Ps 107,21 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern!

V. 8.15.31; 136,1-3

Ps 107,22 Sie sollen ihm Dankopfer^{a1} bringen und jubelnd seine Taten erzählen^b!

(1) vgl. 3Mo 7,12.

(a) 3Mo 3,1; Jos 8,30-31; 2Sam 6,17; Jer 33,11; Hebr 13,15; (b) Kap. 9,15

Ps 107,23 Die in Schiffen sich aufs Meer begaben und Handel trieben auf großen Wassern,

Hes 27,26; Apg 27,9-10; Offb 18,17

Ps 107,24 die sahen die Werke des HERRN und seine Wunder auf hoher See.¹

(1) w. in der Tiefe.

Kap. 104,25-27; Hi 38,8-11

Ps 107,25 Er sprach und erregte einen Sturmwind, der die Wellen in die Höhe warf;

Kap. 104,4; Jon 1,4

Ps 107,26 sie fuhren empor zum Himmel und hinab zur Tiefe, und ihre Seele verging vor Angst;

Kap. 9,21; Jes 13,7; Jon 1,5.16; Mt 14,26

Ps 107,27 sie taumelten und schwankten wie ein Trunkener, und alle ihre Weisheit war dahin.

Jes 29,9; Apg 27,20

Ps 107,28 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not, und er führte sie heraus aus ihren Ängsten.

V. 6.13.19.; Hos 5,15

- Ps 107,29** Er stillte den Sturm, daß er schwieg und die Wellen sich beruhigten;
Kap. 89,10; Jon 1,15; Mt 8,26
- Ps 107,30** und jene freuten sich, daß sie sich legten; und er führte sie in den ersehnten Hafen.
Jes 43,2; Joh 6,21
- Ps 107,31** Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern;
V. 8.15.21; 136,1-3
- Ps 107,32** sie sollen ihn erheben in der Versammlung des Volkes und ihn rühmen im Rat¹ der Ältesten!
(1) od. in der Sitzung, dort wo die Ältesten zusammensitzen und sich beraten; dasselbe Wort wie Ps 1,1: »wo die Spötter sitzen«.
Kap. 22,23.26; 66,16; Apg 4,8-12
- Ps 107,33** Er machte Ströme zur Wüste und Wasserquellen zu dürstendem Land,
1Kö 17,1; Jes 42,15; Jer 14,3; Am 4,7
- Ps 107,34** fruchtbares Land zur Salzwüste wegen der Bosheit derer, die es bewohnten.
1Mo 13,10; vgl. Kap. 19,24; 5Mo 29,23
- Ps 107,35** Er machte aber auch die Wüste zum Wasserteich und dürres Land zu Wasserquellen;
Kap. 114,8; Jes 35,7; Hes 47,8-12
- Ps 107,36** und er ließ Hungrige^a dort siedeln, und sie gründeten eine Stadt^b, in der sie wohnen konnten.
(a) Kap. 146,7; Lk 1,53; (b) V. 7; Hebr 12,22
- Ps 107,37** Und sie säten Äcker an und pflanzten Weinberge, die reichen Ertrag an Früchten brachten;
Jer 31,5; Am 9,13-15; 1Kor 3,7
- Ps 107,38** und er segnete sie, daß sie sich stark mehrten, und auch ihr Vieh ließ er nicht wenig sein.
2Mo 1,7; 5Mo 7,13; 28,1-2; Spr 10,22
- Ps 107,39** Dann aber nahmen sie ab und wurden gebeugt durch Bedrückung, Unglück und Kummer.
Kap. 30,7-8; 1Sam 2,5-8; Hi 12,23
- Ps 107,40** Auf Fürsten goß er Verachtung aus und ließ sie umherirren in unwegsamer Öde;
Hi 12,21.24; Dan 4,28-30
- Ps 107,41** den Armen aber hob^a er aus dem Elend empor und mehrte sein Geschlecht^b wie eine Herde.
(a) Kap. 113,7-8; 1Sam 2,8; (b) Kap. 113,9; Jer 31,1; Mt 5,3
- Ps 107,42** Die Redlichen werden es sehen^a und sich freuen, und alle Bosheit wird ihr Maul^b verschließen!
(a) Kap. 58,11-12; Hi 22,19; Jes 66,14; (b) Kap. 31,19; Hi 5,16; Röm 3,19; Tit 1,10-11
- Ps 107,43** Wer weise^a ist, wird dies beachten, und er wird die Gnadenerweise des HERRN verstehen^b.
(a) Spr 1,5; 9,12; 13,14; Jer 9,11; Jak 3,13.17; (b) Jes 43,10; Kla 3,21-23
- Ps 108,1** Psalm 108
{Ein Psalmlied.}¹{ Von David.}
(1) Abgesehen von kleinen Abweichungen entsprechen die Verse 2-6 Ps 57,8-12 und die Verse 7-14 Ps 60,7-14.
Kap. 68,1
- Ps 108,2** Mein Herz ist getrost¹, o Gott: ich will singen und spielen, auch meine Seele!
(1) od. fest / bereit.
Kap. 57,8; 104,33; 138,1
- Ps 108,3** Harfe und Laute, wacht auf! Ich will die Morgenröte wecken.
Kap. 119,62
- Ps 108,4** HERR, ich will dich preisen unter den Völkern und dir lobsingend unter den Nationen;
Kap. 22,23.28; Zeph 3,14.20
- Ps 108,5** denn groß bis über die Himmel hinaus ist deine Gnade^a, und deine Treue bis zu den Wolken.
(a) Kap. 36,6; 57,11; Mi 7,18-20; vgl. Eph 2,4-7
- Ps 108,6** Erhebe dich über die Himmel, o Gott, und über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!
Kap. 72,19; Jes 6,3; Mt 6,9-10.13
- Ps 108,7** Damit deine Geliebten^a errettet werden, hilf durch deine Rechte¹ und erhöhe^b mich!
(1) d.h. durch deine rechte Hand.
(a) Kap. 60,7; (b) 1Kö 18,24.38; Jer 33,3
- Ps 108,8** Gott hat gesprochen^a in seinem Heiligtum: »Ich will frohlocken! Ich will Sichem¹ verteilen und das Tal Sukkoth^b ausmessen;
(1) d.h. das heutige Nablus.
(a) Kap. 110,1; 2Sam 23,3; Mt 3,17; 17,5; (b) 4Mo 33,5; Ri 8,5; 1Kö 7,46
- Ps 108,9** Gilead gehört mir, Manasse gehört mir, und Ephraim ist die Festung meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab;
1Chr 12,19.30-31.37
- Ps 108,10** Moab^a ist mein Waschbecken, auf Edom werfe ich meinen Schuh,¹ über das Philisterland jauchze ich!
(1) vgl. Fn. zu Ps 60,10.
(a) 2Sam 8,2.13; Jes 11,14
- Ps 108,11** Wer führt^a mich in die feste Stadt, wer geleitet mich nach Edom^b?
(a) vgl. Kap. 20,7-10; (b) Kap. 60,1; Jes 63,1-6; Ob 1,1-4

- Ps 108,12** Hast du uns, o Gott, nicht verstoßen, und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren?
Kap. 44,10
- Ps 108,13** Schaffe uns Hilfe^a in der Drangsal; Menschenhilfe^b ist ja nichtig!
(a) Kap. 20,2; 38,23; 121,1-2; (b) Kap. 146,3-5; Hi 9,13; Kla 4,17
- Ps 108,14** Mit Gott werden wir Gewaltiges vollbringen,¹ und er wird unsere Feinde zertreten.
(1) od. werden wir den Sieg erringen.
Kap. 18,30; 44,6; 118,15-16; Röm 16,20
- Ps 109,1** Psalm 109
{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}¹
O Gott, den ich rühme^a, schweige^b nicht!
(1) Das NT zeigt, daß dieser Psalm prophetisch auf den Messias Jesus hinweist (vgl. V. 8 mit Apg 1,20).
(a) V. 30; 71,6; (b) Kap. 35,22; 39,13
- Ps 109,2** Denn der Mund des Gottlosen und des Betrügers hat sich gegen mich aufgetan; mit lügnerischer Zunge sprechen sie zu mir.
Kap. 52,4-6; Mt 26,60-61
- Ps 109,3** Sie umringen mich mit gehässigen Worten und bekämpfen mich ohne Grund.
Kap. 69,5; Spr 10,18
- Ps 109,4** Dafür, daß ich sie liebe, sind sie mir feind^a,¹ ich aber bete^b.
(1) od. klagen sie mich an.
(a) Kap. 35,11-12; Jer 18,18; Lk 22,50; (b) Kap. 35,13-14; Jer 18,20; Lk 22,51
- Ps 109,5** Sie erweisen mir Böses für Gutes und Haß für Liebe.
Kap. 34,15; Spr 17,13; Röm 12,21
- Ps 109,6** Setze einen Gottlosen über ihn, und ein Ankläger^a¹ stehe zu seiner Rechten!
(1) hebr. Satan, so auch in V. 20 u. 29.
(a) Kap. 35,19-20; Sach 3,1; Offb 12,10
- Ps 109,7** Wenn er gerichtet wird, soll er schuldig gesprochen werden, und sein Gebet werde ihm zur Sünde!
Spr 28,9; Jes 1,15; Kla 3,8; Jak 4,3
- Ps 109,8** Seine Tage^a seien wenige, und sein Amt^b empfange ein anderer!
(a) Kap. 55,24; Mt 27,5; (b) Apg 1,20
- Ps 109,9** Seine Kinder sollen Waisen werden und seine Frau eine Witwe!
2Mo 22,24; Jer 18,21
- Ps 109,10** Seine Kinder sollen umherwandern und betteln, nach [Brot] suchen fern von ihren zerstörten Wohnungen!
Hi 5,3-5; 30,3-8
- Ps 109,11** Der Gläubiger nehme ihm alles weg, und Fremde sollen plündern, was er sich erworben hat.
Hi 5,5; 20,18-22
- Ps 109,12** Niemand gebe ihm Gnadenfrist, und keiner erbarme sich über seine Waisen!
2Mo 20,5; Jak 2,13
- Ps 109,13** Seine Nachkommen^a sollen ausgerottet werden, ihr Name^b erlösche in der nächsten Generation!
(a) Hi 18,19; Jes 14,21; (b) Hi 18,17; Spr 10,7
- Ps 109,14** Der Missetat seiner Väter werde gedacht vor dem HERRN, und die Sünde seiner Mutter werde nicht ausgetilgt!
Kap. 90,8; 2Mo 34,7
- Ps 109,15** Sie sollen allezeit dem HERRN vor Augen^a stehen, und ihr Angedenken werde von der Erde vertilgt^b,
(a) Kap. 33,13-14; (b) V. 13; 34,17; Jes 65,15
- Ps 109,16** weil er nicht daran dachte, Barmherzigkeit^a zu üben, sondern den Elenden und Armen verfolgte^b und den Niedergeschlagenen¹, um ihn zu töten^c.
(1) w. den, der verzagten Herzens ist.
(a) Kap. 36,4; vgl. Mt 25,41-43; Lk 10,29-32; (b) Kap. 10,2-3; 69,27-29; (c) Kap. 37,32; 1Kö 21,13; vgl. Joh 10,10
- Ps 109,17** Da er den Fluch^a liebte, so komme er über ihn; und da er den Segen^b nicht begehrte, so sei er fern von ihm!
(a) Kap. 59,13; Spr 3,33; Jer 44,22; vgl. 1Mo 25,32; Hebr 12,15-17; (b) 5Mo 11,26-28; 23,5
- Ps 109,18** Er zog den Fluch an wie sein Gewand^a; so dringe^b er in sein Inneres wie Wasser und wie Öl in seine Gebeine!
(a) Kap. 73,6; (b) 4Mo 5,27
- Ps 109,19** Er sei ihm wie das Gewand, das er anzieht, und wie der Gurt, mit dem er sich ständig umgürtet!
V. 18,29; 35,26; 132,18
- Ps 109,20** Das sei der Lohn für meine Widersacher von seiten des HERRN, für die, welche Böses gegen meine Seele reden!
Hi 18,21; 19,29; Spr 17,13
- Ps 109,21** Du aber, o HERR, [mein] Herr, handle an mir um deines Namens^a willen; deine Gnade^b ist gut; darum errette mich!
(a) Kap. 25,11; 31,4; 79,9; (b) Kap. 69,17

- Ps 109,22** Denn ich bin elend und arm^a, und mein Herz ist verwundet^{b1} in meiner Brust.
(1) od. durchbohrt.
(a) Kap. 40,18; 86,1; 140,13; (b) V. 16; Mt 26,38
- Ps 109,23** Wie ein Schatten, wenn er sich neigt, schleiche ich dahin; ich werde verscheucht wie eine Heuschrecke.
Kap. 102,12
- Ps 109,24** Meine Knie wanken vom Fasten^a, mein Fleisch magert gänzlich ab,
(a) Kap. 69,11; Esr 8,23; Dan 9,3
- Ps 109,25** und ich bin ihnen zum Gespött geworden; wer mich sieht, schüttelt den Kopf.
Kap. 22,7-9; 69,19-20; Mt 27,39-44; Röm 15,3
- Ps 109,26** Hilf mir, o HERR, mein Gott! Rette mich nach deiner Gnade,
V. 21; 40,12.14; Hebr 5,7
- Ps 109,27** so wird man erkennen, daß dies deine Hand ist, daß du, HERR, dies getan hast.
Kap. 64,10; 1Kö 18,37; Mt 21,42; Apg 4,11
- Ps 109,28** Sie mögen fluchen^a - du aber segne; erheben sie sich [gegen mich], so sollen sie zuschanden werden; aber dein Knecht soll sich freuen^b.
(a) V. 17; 5Mo 23,5; 2Sam 16,12; (b) Kap. 149,2-5; Jes 65,14; 66,14
- Ps 109,29** Meine Ankläger sollen Schmach anziehen und in ihre Schande sich hüllen wie in einen Mantel.
Kap. 35,26; Jer 20,11
- Ps 109,30** Ich will den HERRN laut preisen^a mit meinem Mund, und inmitten vieler^b will ich ihn rühmen^c,
(a) Kap. 71,14; 2Chr 5,13; (b) Kap. 22,23.26; (c) V. 1; 145,2; 1Chr 16,10
- Ps 109,31** weil er dem Armen zur Seite^a stand, um ihn zu retten^b vor denen, die ihn verurteilten.
(a) Kap. 16,8; Joh 14,16-17; (b) Röm 8,31-34; Hebr 7,25
- Ps 110,1** Psalm 110
{Ein Psalm Davids.}¹
Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße!
(1) An zahlreichen Stellen im NT wird dieser Psalm auf Christus bezogen (vgl. z.B. Mt 22,44; Apg 2,34; 1Kor 15,25; Hebr 1,13; 7,21; 10,13).
Mt 22,44; 26,64; Apg 2,34-35; 1Kor 15,25; Hebr 1,13; 10,12-13
- Ps 110,2** Der HERR wird das Zepter^a deiner Macht ausstrecken von Zion: Herrsche^b inmitten deiner Feinde!
(a) Kap. 45,7; 1Mo 49,10; 4Mo 24,17; Mt 28,18; Hebr 1,8; (b) Kap. 2,8-9
- Ps 110,3** Dein Volk ist willig^a am Tag deines Kriegszuges; in heiligem Schmuck^b, aus dem Schoß der Morgenröte, tritt der Tau deiner Jungmannschaft hervor.
(a) Ri 5,2; 1Chr 29,9; Jes 1,19; Röm 12,11; (b) Kap. 29,2; 96,9
- Ps 110,4** Der HERR hat geschworen^a, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks^{b1}.
(1) d.h. in derselben Art und Weise wie Melchisedek (vgl. Hebr 7,17).
(a) 1Mo 22,16; 5Mo 9,5; Hebr 6,13-14; (b) 1Mo 14,18; Hebr 5,6; 7,1-4.17.21
- Ps 110,5** Der Herr zu deiner Rechten^a zerschmettert^b Könige am Tag seines Zorns.
(a) Kap. 16,8; 138,7; (b) Offb 6,15-17
- Ps 110,6** Er wird Gericht halten unter den Heiden^a, es wird viele Leichen^b geben; er zerschmettert^c das Haupt über ein großes Land.
(a) Kap. 2,8; 56,8; Jes 2,4; Joel 4,2; (b) Jes 66,16.24; (c) Hes 39,4
- Ps 110,7** Er wird trinken^a aus dem Bach am Weg; darum wird er das Haupt^b erheben.
(a) Kap. 1,3; Ri 15,19; Joh 4,14; (b) Kap. 27,6
- Ps 111,1** Psalm 111
Hallelujah!¹
Ich will den HERRN loben von ganzem Herzen im Kreis² der Aufrichtigen und in der Gemeinde.
(1) Die Anfangsbuchstaben der 22 Verszeilen in diesem Psalm folgen dem hebräischen Alphabet. (2) od. im vertrauten Rat.
Kap. 106,1; Eph 5,19
- Ps 111,2** Groß sind die Werke des HERRN, erforscht von allen, die sie lieben.
Kap. 66,3; Hi 5,9; Pred 3,11
- Ps 111,3** Voll Majestät und Hoheit ist sein Tun^a, und seine Gerechtigkeit^b besteht ewiglich.
(a) Dan 4,34; (b) Jes 51,6
- Ps 111,4** Er hat ein Gedenken^a seiner Wunder gestiftet; gnädig und barmherzig^b ist der HERR.
(a) Kap. 38,1; 102,13; 2Mo 17,14; 1Kor 11,26; (b) Kap. 86,15
- Ps 111,5** Er hat Speise^a gegeben denen, die ihn fürchten, er wird ewiglich gedenken an seinen Bund^b.
(a) Kap. 37,25; Spr 13,23; Mt 6,25-33; (b) Kap. 105,8; 3Mo 26,9; Jes 54,10
- Ps 111,6** Er hat seinem Volk seine gewaltigen Taten zu erkennen^a gegeben, indem er ihnen das Erbe^b der Heiden gab.
(a) Kap. 103,7; (b) Kap. 44,2-4

- Ps 111,7** Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht^a; alle seine Verordnungen sind unwandelbar^{b1},
(1) od. zuverlässig.
(a) 5Mo 32,4; (b) Kap. 119,52.160
- Ps 111,8** bestätigt für immer und ewig^a, ausgeführt in Treue^b und Aufrichtigkeit.
(a) Mt 5,18; 24,35; (b) Kap. 119,151; 2Tim 2,13
- Ps 111,9** Er hat seinem Volk Erlösung^a gesandt, auf ewig verordnet seinen Bund^b; heilig und furchtgebietend ist sein Name^c.
(a) Lk 1,68; (b) 2Sam 23,5; (c) 5Mo 28,58; Lk 1,49
- Ps 111,10** Die Furcht^a des HERRN ist der Anfang der Weisheit; sie macht alle einsichtig, die sie befolgen^b. Sein Ruhm^c bleibt ewiglich bestehen.
(a) Spr 1,7; 9,10; 14,26; (b) 5Mo 4,6; Spr 2,3-5; (c) Kap. 71,6; Offb 5,13
- Ps 112,1** Psalm 112
Hallelujah!
Wohl dem, der den HERRN fürchtet^a, der große Freude^b hat an seinen Geboten!¹
(1) Die Anfangsbuchstaben der 22 Verszeilen in diesem Psalm folgen dem hebräischen Alphabet.
(a) Pred 7,18; (b) Kap. 1,2
- Ps 112,2** Sein Same¹ wird gewaltig sein auf Erden; das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet sein.
(1) d.h. seine Nachkommenschaft.
Est 10,2; Spr 11,21
- Ps 112,3** Reichtum^a und Fülle ist in seinem Haus, und seine Gerechtigkeit^b bleibt ewiglich bestehen.
(a) Kap. 34,10-11; 1Chr 29,28; 2Chr 17,5; (b) Kap. 111,3
- Ps 112,4** Den Aufrichtigen geht ein Licht auf in der Finsternis: der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.¹
(1) od. er ist gnädig, barmherzig und gerecht.
Hi 22,28; Spr 21,21; Jes 58,10
- Ps 112,5** Wohl dem, der barmherzig^a ist und leiht^b; er wird sein Recht behaupten im Gericht,
(a) Mt 5,7; (b) Kap. 37,26; Spr 19,17; Lk 6,35
- Ps 112,6** denn er wird ewiglich nicht wanken^a; an den Gerechten wird ewiglich gedacht^b.
(a) Kap. 15,1; 55,23; (b) Kap. 45,18; 106,4; Hebr 6,10
- Ps 112,7** Vor der Unglücksbotschaft fürchtet er sich nicht; sein Herz vertraut fest auf den HERRN.
Kap. 1,33; 27,3.14; Spr 3,26
- Ps 112,8** Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht, bis er seine Lust an seinen Feinden sieht.
Kap. 118,6-7
- Ps 112,9** Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben^a; seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit, sein Horn^b wird emporragen in Ehren.
(a) Spr 11,25; Lk 12,33; (b) Kap. 92,11
- Ps 112,10** Der Gottlose wird es sehen und sich ärgern; er wird mit den Zähnen knirschen und vergehen; das Verlangen der Gottlosen bleibt unerfüllt.
Est 5,13; 7,10; Hi 8,13; Jes 65,14
- Ps 113,1** Psalm 113
Hallelujah!
Lobt, ihr Knechte des HERRN, lobt den Namen des HERRN!¹
(1) Der Lobgesang, den Jesus Christus nach dem Passahmahl mit seinen Jüngern sang, bestand nach der jüdischen Sitte aus Ps 113 bis 118 (vgl. Mt 26,30).
Kap. 134,1; Lk 10,21
- Ps 113,2** Gepriesen sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!
Dan 2,20
- Ps 113,3** Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN!
Mal 1,11
- Ps 113,4** Der HERR ist erhaben über alle Heidenvölker, seine Herrlichkeit ist höher als die Himmel.
Kap. 8,2; 97,9
- Ps 113,5** Wer ist^a wie der HERR, unser Gott, der in solcher Höhe thront^b?
(a) Kap. 89,7.9; (b) Kap. 11,4
- Ps 113,6** Der so tief heruntersieht¹ auf den Himmel und auf die Erde;
(1) w. der sich herabneigt, um zu schauen.
Kap. 138,6
- Ps 113,7** der den Geringen aufrichtet aus dem Staub und den Armen erhöht aus dem Kot,
1Sam 2,8; Lk 1,52; 1Kor 1,26-28; Jak 2,5
- Ps 113,8** um ihn neben Fürsten zu setzen, neben die Fürsten seines Volkes;
Hi 36,7; vgl. Mt 9,10
- Ps 113,9** der die unfruchtbare Frau des Hauses wohnen läßt als eine fröhliche Mutter von Söhnen.
Hallelujah!
1Sam 2,5; Jes 54,1; Lk 1,13-15

Ps 114,1 Psalm 114

Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem Volk fremder Sprache,
Kap. 138,37-39; 2Mo 13,3; 1Kö 6,1

Ps 114,2 da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Herrschaftsgebiet.
2Mo 19,5; 3Mo 20,26; 5Mo 7,6; 1Kor 6,19; 1Pt 2,9-10

Ps 114,3 Das Meer^a sah es und floh, der Jordan^b wandte sich zurück;
(a) Kap. 78,13; 2Mo 14,21; 15,19; (b) Kap. 74,15; Jos 3,15-17

Ps 114,4 die Berge hüpfen wie Widder, die Hügel wie junge Schafe.
2Mo 19,18; Hab 3,6

Ps 114,5 Was kam dich an, o Meer, daß du geflohen bist, du Jordan, daß du dich zurückwandtest,
Hab 3,8

Ps 114,6 ihr Berge, daß ihr hüpfet wie Widder, ihr Hügel wie junge Schafe?
Kap. 29,5-6; Jes 64,2

Ps 114,7 O Erde, erbebe vor dem Angesicht des Herrschers, vor dem Angesicht des Gottes^a Jakobs,
(a) Kap. 46,8; 2Mo 3,6; Jes 49,26

Ps 114,8 der den Fels verwandelte in einen Wasserteich, den Kieselfels in einen Wasserquell!
Kap. 78,15-16; 2Mo 17,6; 4Mo 20,11; 1Kor 10,4

Ps 115,1 Psalm 115

Nicht uns, o HERR, nicht uns, sondern deinem Namen^a gib Ehre, um deiner Gnade^b und Treue¹ willen!
(1) od. Wahrheit.

(a) Jes 48,11; Hes 36,22; (b) Kap. 89,3.50

Ps 115,2 Warum sollen die Heiden sagen: »Wo ist denn ihr Gott?«
Kap. 79,10; Joel 2,17

Ps 115,3 Aber unser Gott ist im Himmel^a; er tut^b alles, was ihm wohlgefällt.
(a) Kap. 113,5; (b) Dan 4,34

Ps 115,4 Ihre Götzen sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.¹
(1) Die Verse 4-8 entsprechen in etwa Ps 135,15-18.
Jer 10,3-5; Hab 2,18-19; Apg 19,24-27

Ps 115,5 Sie haben einen Mund und reden nicht, sie haben Augen und sehen nicht;
V. 7; Jes 46,6-7; vgl. 1Sam 5,3-4

Ps 115,6 Ohren haben sie und hören nicht, eine Nase haben sie und riechen nicht;
5Mo 4,28

Ps 115,7 Hände haben sie und greifen nicht, Füße haben sie und gehen nicht; mit ihrer Kehle geben sie keinen Laut.
Jes 46,6-7; vgl. 1Sam 5,3-4

Ps 115,8 Ihnen gleich werden die, welche sie machen, alle, die auf sie vertrauen.
2Kö 17,15; Jes 44,9; Jer 10,14-15

Ps 115,9 Israel, vertraue^a auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und ihr Schild^b.
(a) Kap. 130,7; Jer 17,7-8; (b) Kap. 18,31; 28,7; 84,12

Ps 115,10 Haus Aaron, vertraut auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
4Mo 17,3.5.8; Mal 2,4-5

Ps 115,11 Die ihr den HERRN fürchtet, vertraut auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
Kap. 118,4; 135,20

Ps 115,12 Der HERR wolle an uns gedenken^a; er wolle segnen! Er segne^b das Haus Israel^c, er segne das Haus Aaron^d!
(a) 1Mo 8,1; Jes 49,15-16; (b) Kap. 67,7-8; (c) 4Mo 6,22-27; (d) Jer 33,18-21

Ps 115,13 Er segne, die den HERRN fürchten, die Kleinen samt den Großen!
Pred 8,12; Mal 3,16-18; Offb 11,18

Ps 115,14 Der HERR mehre^a euch, euch und eure Kinder!
(a) 1Mo 22,17; 5Mo 1,10; vgl. Apg 2,39-42

Ps 115,15 Gesegnet^a seid ihr von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht^b hat.
(a) 1Mo 14,19; Rt 2,4; Jes 65,23; 1Pt 3,9; (b) Kap. 121,1; 124,8

Ps 115,16 Der Himmel^a ist der Himmel des HERRN; aber die Erde^b hat er den Menschenkindern gegeben.
(a) V. 3; 1Kö 8,27; Neh 9,6; Apg 17,24; (b) 1Mo 1,28-30; 2,15-17

Ps 115,17 Die Toten rühmen den HERRN nicht, keiner, der zum Schweigen hinabfährt.
Jes 38,18

Ps 115,18 Wir aber wollen den HERRN preisen von nun an bis in Ewigkeit.
Hallelujah!
Kap. 113,2

Ps 116,1 Psalm 116

Ich liebe den HERRN, denn er hat erhört meine Stimme und mein Flehen;
Kap. 18,2; 34,4-5; Ri 5,31; Mt 22,37

- Ps 116,2** denn er hat sein Ohr zu mir geneigt; darum will ich ihn anrufen^a mein Leben lang.
(a) V. 13,17
- Ps 116,3** Die Fesseln¹ des Todes umfingen mich und die Ängste des Totenreichs trafen mich; ich kam in Drangsal und Kummer.
(1) od. Wehen.
Kap. 18,5-7; 119,143
- Ps 116,4** Da rief^a ich den Namen des HERRN an: »Ach, HERR, errette^b meine Seele!«
(a) Kap. 107,6; (b) Kap. 6,5; 34,5-6
- Ps 116,5** Der HERR ist gnädig und gerecht, ja, unser Gott ist barmherzig.
Kap. 145,17; Dan 9,7-9
- Ps 116,6** Der HERR behütet die Einfältigen^a; ich war ganz elend^b, aber er half mir.¹
(1) Andere Übersetzung: rettete mich.
(a) Mt 5,3; 10,16; (b) Mt 5,4
- Ps 116,7** Kehre zurück, meine Seele^a, zu deiner Ruhe, denn der HERR hat dir wohlgetan^b!
(a) Kap. 42,6,12; (b) Kap. 13,6; 125,4
- Ps 116,8** Denn du hast meine Seele vom¹ Tod errettet^a, mein Auge von den Tränen^b, meinen Fuß vom Fall^c.
(1) od. aus dem.
(a) Kap. 86,13; 107,13-14; (b) Jes 25,8; Offb 21,4; (c) Jud 1,24
- Ps 116,9** Ich werde wandeln vor dem HERRN¹ im Land der Lebendigen.
(1) od. vor dem Angesicht des HERRN.
Kap. 56,14; Lk 1,74-75
- Ps 116,10** Ich habe geglaubt, darum rede ich; ich wurde aber sehr gebeugt^a.
(a) Kap. 38,9; 119,75; 2Kor 4,3
- Ps 116,11** Ich sprach in meiner Bestürzung: »Alle Menschen sind Lügner!«
Kap. 12,2-3
- Ps 116,12** Wie soll ich dem HERRN vergelten all seine Wohltaten an mir?
Jes 38,20; Mi 6,5-8
- Ps 116,13** Den Kelch des Heils^a will ich nehmen und den Namen des HERRN anrufen^b;
(a) Kap. 40,17; Jes 38,20; (b) V. 2,17; Jes 12,4
- Ps 116,14** meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk.
V. 18; 50,14; 4Mo 30,3; Jon 2,10
- Ps 116,15** Kostbar ist in den Augen des HERRN der Tod seiner Getreuen.
Kap. 72,14
- Ps 116,16** Ach, HERR, ich bin ja dein Knecht, ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd; du hast meine Fesseln gelöst^a.
(a) Kap. 86,17; Joh 8,32.36; Röm 6,7; 2Kor 3,17
- Ps 116,17** Dir will ich Dankopfer darbringen und den Namen des HERRN anrufen;
3Mo 7,12; 2Sam 6,17-18; 24,25; Jes 8,30-31
- Ps 116,18** meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk,
V. 14; 50,14; 4Mo 30,3; Jon 2,10
- Ps 116,19** in den Vorhöfen des Hauses des HERRN, in deiner Mitte, Jerusalem.
Hallelujah!
Kap. 84,11; 96,8
- Ps 117,1** Psalm 117
Lobt^a den HERRN, alle Heiden! Preist ihn, alle Völker!
(a) Kap. 66,4; 150,6; Röm 15,11; Offb 15,4
- Ps 117,2** Denn seine Gnade^a ist mächtig über uns, und die Treue^{b1} des HERRN währt ewig.
Halleluja^{Ch}!
(1) Andere Übersetzung: Wahrheit.
(a) Kap. 136; 146,6; Mi 7,18-20; Lk 1,54; (b) 2Sam 7,28; Joh 14,6; 17,17-18; (c) Kap. 106,1.48; 116,19; 150,1.6; Offb 19,1.3-4.6
- Ps 118,1** Psalm 118¹
Dankt dem HERRN, denn er ist gütig², ja, seine Gnade währt ewiglich!
(1) Nach dem Zeugnis des NT bezieht sich dieser Psalm auf den Messias (vgl. z.B. V. 22 mit Mt 21,42; Mk 12,10; Lk 20,17; 1Pt 2,7; und V. 26a mit Mt 21,9; 23,39; Mk 11,9; Lk 13,35; 19,38; Joh 12,13). (2) od. gut / freundlich.
Kap. 136,1
- Ps 118,2** So soll denn Israel sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 124,1-2; 135,19
- Ps 118,3** So soll denn das Haus Aaron sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!
Jer 33,18; Mal 2,4
- Ps 118,4** So sollen denn, die den HERRN fürchten, sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 115,3; Lk 1,50; Offb 19,5

- Ps 118,5** Ich rief zum HERRN in meiner Not, der HERR antwortete mir und befreite mich.
V. 21; 18,20; 34,7
- Ps 118,6** Der HERR ist für mich, ich fürchte mich nicht; was kann ein Mensch mir antun?
Kap. 56,12; vgl. Jes 51,12
- Ps 118,7** Der HERR ist für mich, er kommt mir zu Hilfe^a, und ich werde meine Lust sehen^b an denen, die mich hassen.
(a) V. 13; 54,6; (b) Kap. 59,11
- Ps 118,8** Besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Menschen zu verlassen;
Jer 17,7
- Ps 118,9** besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Fürsten zu verlassen!
Kap. 146,3-5
- Ps 118,10** Alle Heiden haben mich umringt; im Namen des HERRN schlage ich sie!
Kap. 18,41
- Ps 118,11** Sie haben mich umringt, ja, sie haben mich umringt; im Namen des HERRN schlage ich sie.
Kap. 27,3; 88,17
- Ps 118,12** Sie haben mich umringt wie Bienen^a; sie sind erloschen wie ein Dornenfeuer^b; im Namen des HERRN schlage ich sie.
(a) 5Mo 1,44; (b) Kap. 58,10
- Ps 118,13** Du hast mich hart gestoßen, daß ich fallen sollte; aber der HERR half mir.
Mi 7,8
- Ps 118,14** Der HERR ist meine Stärke und mein Lied, und er wurde mir zum Heil.
Kap. 59,17-18; 2Mo 15,2
- Ps 118,15** Stimmen des Jubels^a und des Heils ertönen in den Zelten der Gerechten: Die Rechte^b des HERRN hat den Sieg errungen!
(a) Kap. 106,4-5; Jes 35,10; Apg 16,25; (b) Kap. 89,14; 2Mo 15,6; Lk 1,51
- Ps 118,16** Die Rechte des HERRN ist erhöht, die Rechte des HERRN hat den Sieg errungen!
- Ps 118,17** Ich werde nicht sterben^a, sondern leben und die Taten des HERRN verkünden^b.
(a) Hab 1,12; (b) Kap. 71,17.23-24; Jes 52,7
- Ps 118,18** Der HERR hat mich wohl hart gezüchtigt; aber dem Tod hat er mich nicht preisgegeben.
Hi 5,17-18; 2Kor 6,9
- Ps 118,19** Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, daß ich durch sie einziehe und den HERRN preise!
Jes 26,2; Offb 22,14
- Ps 118,20** Dies ist das Tor des HERRN¹; die Gerechten werden durch es eingehen.
(1) od. zum HERRN.
V. 19; 24,3
- Ps 118,21** Ich danke dir, denn du hast mich erhört und wurdest mein Heil!
V. 5,14; 62,8; Jes 12,2
- Ps 118,22** Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden;
Jes 28,16; Mt 21,42; 1Pt 2,6
- Ps 118,23** vom HERRN ist das geschehen; es ist wunderbar in unseren Augen!
Jes 28,29; Dan 6,28
- Ps 118,24** Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat; wir wollen uns freuen und fröhlich sein in ihm!
Esr 6,16; Neh 6,16; Jes 49,8; Sach 3,10
- Ps 118,25** Ach, HERR, hilf^a!¹ Ach, HERR, laß wohl gelingen!
(1) hebr. hoschianna (vgl. »Hosianna« in Mt 21,9.15; Mk 11,9.10; Joh 12,13)
(a) Kap. 3,8; 69,2; Jer 17,4
- Ps 118,26** Gepriesen sei¹ der, welcher kommt^a im Namen des HERRN! Wir segnen^b euch vom Haus des HERRN aus.
(1) od. Willkommen sei; entspr. nachher: Wir heißen euch willkommen.
(a) Mal 3,1; Joh 12,13; (b) Kap. 67,2; 134,3
- Ps 118,27** Der HERR ist Gott, er hat uns Licht^a gegeben. Bindet^b das Festopfer mit Stricken an die Hörner des Altars^c!
(a) Mt 4,16; Lk 1,79; Joh 8,12; (b) vgl. Mt 27,2; Joh 18,12; (c) 2Mo 27,1-2
- Ps 118,28** Du bist mein Gott, ich will dich preisen! Mein Gott, ich will dich erheben!
Kap. 30,2.5; 97,12; Jes 25,1
- Ps 118,29** Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, ja, seine Gnade währt ewiglich!
V. 1-4

Ps 119,1 Psalm 119

Aleph¹

Wohl denen, die im Weg untadelig sind,² die wandeln nach dem Gesetz³ des HERRN!

(1) Jede der 22 Strophen dieses Psalms umfaßt 8 Verse, die alle mit demselben hebr. Konsonanten beginnen, und zwar geordnet vom ersten Buchstaben des Alphabets (Aleph) bis zum letzten (Thaw). (2) Andere Übersetzung: Glückselig die, welche im Weg unbefleckt sind. »Weg« (hebr. derech) ist einer der 10 Namen für das Wort Gottes, die in Ps 119 oft vorkommen und in unseren Fußnoten angeführt werden. (3) od. der Weisung / Lehre (hebr. torah = Weisung, Unterweisung, Gesetz). An bestimmten Stellen im Ps 119 wird »Gesetz« eher im umfassenden Sinn von »Weisung, Unterweisung« verwendet und steht für das ganze Wort Gottes, ebenso z.B. in Ps 19,8.

Lk 11,28; Jak 1,25

Ps 119,2 Wohl denen, die seine Zeugnisse¹ bewahren^a, die ihn von ganzem Herzen suchen^b,

(1) d.h. das, was Gott in seinem Wort bezeugt hat (hebr. edah / edut).

(a) 5Mo 6,18; 1Kö 2,3; (b) 5Mo 4,29; 2Chr 16,9; 31,21

Ps 119,3 die auch kein Unrecht^a tun, die auf seinen Wegen gehen^b!

(a) Spr 3,7; 16,17; (b) Kap. 32,8; Jer 7,23

Ps 119,4 Du hast deine Befehle¹ gegeben, daß man sie eifrig befolge.

(1) od. Aufträge / Anweisungen (hebr. pikkud; Anweisungen, die Gott den Menschen anvertraut hat).

5Mo 6,3; Mt 5,19

Ps 119,5 O daß meine Wege dahin zielten, deine Anweisungen¹ zu halten!

(1) od. Satzungen / Vorschriften (hebr. chok / chukka; die auf Gottes Anweisung »festgeschriebenen« Gebote und Ordnungen).

Spr 21,29

Ps 119,6 Dann werde ich nicht zuschanden, wenn ich auf alle deine Gebote¹ achte.

(1) hebr. mitzwah; das, was Gott aufgerichtet und festgesetzt hat, damit wir es tun.

1Mo 26,5; 1Kö 2,1-2; 3,14

Ps 119,7 Ich werde dir danken mit aufrichtigem Herzen, wenn ich die Bestimmungen¹ deiner Gerechtigkeit² lerne.

(1) hebr. mischpat; Rechtsentscheidungen und Bestimmungen, die Gott als oberster Herrscher und Richter trifft; auch mit »Rechtsurteile«, »Rechtsbestimmungen« und »Ordnungen« übersetzt. In Ps 119 kommt dieser Begriff noch vor in V. 13; 20; 30; 39; 43; 52; 62; 75; 84; 91; 102; 106; 108; 120; 121 (»Recht«); 132 (»Rechtsspruch«); 137; 149; 156; 160; 164; 175. (2) hebr. zedek / zedakah; manchmal auch als Eigenschaftswort »gerecht« übersetzt.

V. 54,62

Ps 119,8 Deine Anweisungen will ich halten^a; verlaß^b mich niemals!¹

(1) Andere Übersetzung: Verlaß mich nicht ganz und gar!

(a) Jos 1,7-8; 24,15; (b) V. 10

Ps 119,9 Beth

Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen¹? Indem er ihn bewahrt nach deinem Wort²!

(1) od. rein erhalten / in Reinheit gehen. (2) hebr. davar (vgl. gr. logos); der wichtigste hebr. Begriff für »Wort«.

V. 1; Spr 1,4; Lk 11,28; Jak 1,25

Ps 119,10 Von ganzem Herzen suche^a ich dich; laß mich nicht abirren^b von deinen Geboten!

(a) 2Chr 15,15; Lk 11,9; (b) Kap. 139,24

Ps 119,11 Ich bewahre dein Wort¹ in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige.

(1) hebr. imrah (vgl. gr. rhema); auch mit »Verheißung« übersetzt (dasselbe hebr. Wort im Ps 119 in den Versen 38; 41; 50; 58; 67; 76; 82; 103; 116; 123; 133; 140; 148; 154; 158; 162; 170; 172).

Hi 22,22; Kol 3,16

Ps 119,12 Gelobt^a seist du, o HERR! Lehre^b mich deine Anweisungen.

(a) Kap. 18,47; 89,53; (b) Hi 36,22

Ps 119,13 Mit meinen Lippen verkünde ich¹ alle Bestimmungen deines Mundes.

(1) od. zähle ich auf; d.h. verkünde und lehre ich Punkt für Punkt.

5Mo 6,6-7

Ps 119,14 Ich freue mich an dem Weg, den deine Zeugnisse weisen, wie über lauter Reichtümer.

V. 72,111

Ps 119,15 Ich will über deine Befehle nachsinnen^a und auf deine Pfade achten.

(a) V. 48,97; 1,2

Ps 119,16 Ich habe meine Lust^a an deinen Anweisungen; dein Wort^b vergesse ich nicht.

(a) Jer 15,16; (b) V. 11,61

Ps 119,17 Gimel

Gewähre deinem Knecht, daß ich lebe und dein Wort befolge!

V. 65,88

Ps 119,18 Öffne mir die Augen, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz¹!

(1) od. an deiner Weisung / Lehre.

2Kö 6,17; Lk 24,45

Ps 119,19 Ich bin ein Fremdling^a auf Erden; verbirg deine Gebote nicht vor mir!

(a) Kap. 39,13; Hebr 11,13

Ps 119,20 Meine Seele verzehrt sich vor Sehnsucht nach deinen Bestimmungen allezeit.

Röm 7,22

- Ps 119,21** Du hast die Frechen¹ gescholten, die Verfluchten, die abirren von deinen Geboten.
(1) Andere Übersetzung: Überheblichen / Übermütigen (so auch V. 51; 69; 78; 85; 122).
5Mo 27,26
- Ps 119,22** Wälze Schimpf^a und Schande von mir ab, denn ich habe deine Zeugnisse bewahrt^b!
(a) V. 39; 39,9; (b) V. 31.100
- Ps 119,23** Sogar Fürsten sitzen und beraten sich gegen mich; aber dein Knecht sinnt nach über deine Anweisungen.
V. 161; Spr 25,7
- Ps 119,24** Ja, deine Zeugnisse^a sind meine Freude^b; sie sind meine Ratgeber.
(a) V. 14.31.95.99.119.129.167; (b) V. 16.70.111
- Ps 119,25** Daleth
Meine Seele^a klebt am Staub; belebe^b mich nach deinem Wort!
(a) Kap. 44,26; (b) V. 17.37.50
- Ps 119,26** Ich habe meine Wege erzählt^a, und du hast mir geantwortet; lehre^b mich deine Anweisungen!
(a) Kap. 73,28; (b) V. 12.64
- Ps 119,27** Laß mich den Weg^a verstehen, den deine Befehle weisen, so will ich reden über deine Wundertaten^b.
(a) V. 33; (b) V. 18; 71,17
- Ps 119,28** Meine Seele weint vor Kummer; richte mich auf nach deinem Wort!
Hi 5,11; Mt 5,4
- Ps 119,29** Halte den Weg der Lüge fern^a von mir und begnadige^b mich mit deinem Gesetz¹!
(1) od. mit deiner Weisung / Lehre.
(a) Spr 30,8; (b) Jer 31,33; Hes 36,27
- Ps 119,30** Den Weg der Treue habe ich erwählt^a und deine Bestimmungen vor mich hingestellt^b.
(a) 5Mo 30,19; Jos 24,2; (b) 5Mo 6,6-9
- Ps 119,31** Ich halte fest¹ an deinen Zeugnissen^a; HERR, laß mich nicht zuschanden^b werden!
(1) od. hänge an (dasselbe Wort wie 1Mo 2,24).
(a) V. 14.24.95.99.119.129.167; (b) V. 6.80
- Ps 119,32** Ich laufe den Weg deiner Gebote, denn du machst meinem Herzen Raum.¹
(1) od. denn du tröstest mein Herz.
Kap. 1,1; Lk 1,74
- Ps 119,33** He
Lehre mich, HERR, den Weg deiner Anweisungen, daß ich ihn einhalte bis ans Ende.
Mt 24,13; Offb 2,10
- Ps 119,34** Gib mir Verständnis, so will ich dein Gesetz bewahren und es befolgen von ganzem Herzen.
Hi 28,28; Lk 24,45
- Ps 119,35** Laß mich wandeln auf dem Pfad^a deiner Gebote, denn ich habe Lust^b an ihm.
(a) Kap. 5,9; (b) V. 24.47
- Ps 119,36** Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habgier!
5Mo 11,18
- Ps 119,37** Halte meine Augen davon ab, nach Nichtigem^a zu schauen; belebe^b mich in deinen Wegen!
(a) Spr 4,25; Jes 44,9; (b) V. 40
- Ps 119,38** Erfülle an deinem Knecht dein Wort, das denen gilt, die dich fürchten.
Kap. 31,20
- Ps 119,39** Wende von mir die Schmach^a, die ich fürchte; denn deine Bestimmungen^b sind gut!
(a) V. 22; (b) V. 72
- Ps 119,40** Siehe, ich sehne^a mich nach deinen Befehlen; belebe mich durch deine Gerechtigkeit^b!
(a) V. 20; (b) 2Kor 5,21; 1Joh 3,7
- Ps 119,41** Waw
HERR, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort,
V. 76; 85,8
- Ps 119,42** damit ich dem antworten kann, der mich schmäht; denn ich verlasse^a mich auf dein Wort!
(a) Kap. 56,5
- Ps 119,43** Und nimm nur nicht das Wort^a der Wahrheit von meinem Mund; denn ich hoffe auf deine Bestimmungen^b!
(a) Jes 59,21; (b) V. 39
- Ps 119,44** Ich will dein Gesetz stets bewahren, immer und ewiglich.
vgl. Joh 8,29
- Ps 119,45** Und ich werde wandeln in weitem Raum; denn ich suche deine Befehle.
Spr 11,5
- Ps 119,46** Ja, ich will vor Königen von deinen Zeugnissen reden^a und mich nicht schämen^b.
(a) Mt 10,18; (b) Röm 1,16
- Ps 119,47** Und ich will mich erfreuen^a an deinen Geboten, die ich liebe.
(a) V. 77

- Ps 119,48** Ich will meine Hände ausstrecken nach deinen Geboten, die ich liebe, und will über deine Anweisungen nachsinnen.
V. 23.78
- Ps 119,49** Zajin
Gedenke an das Wort für deinen Knecht, auf das du mich hast hoffen lassen!
V. 41.76
- Ps 119,50** Das ist mein Trost^a in meinem Elend, daß dein Wort mich belebt^b.
(a) Kap. 94,19; (b) vgl. Joh 6,68; Apg 2,39
- Ps 119,51** Die Frechen haben mich arg verspottet^a; dennoch bin ich von deinem Gesetz nicht abgewichen^b.
(a) Jer 20,7; (b) Hi 23,11-12
- Ps 119,52** Wenn ich an deine ewigen Ordnungen¹ denke, o HERR, so werde ich getröstet.
(1) od. an deine Rechtsbestimmungen / Ordnungen von alters her.
Kap. 77,12-15
- Ps 119,53** Zornglut hat mich ergriffen wegen der Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.
Neh 5,6
- Ps 119,54** Deine Anweisungen sind meine Lieder^a geworden in dem Haus, in dem ich als Fremdling^b wohne.
(a) V. 164; Kol 3,16; (b) 1Mo 47,9; Hebr 11,13-16
- Ps 119,55** Bei Nacht^a denke ich an deinen Namen, o HERR, und ich bewahre^b dein Gesetz.
(a) Kap. 1,2; Jes 50,10; (b) V. 44.51
- Ps 119,56** Das ist mir zuteil geworden, daß ich deine Befehle befolgen darf.¹
(1) od. weil ich deine Befehle bewahrte.
V. 31.100
- Ps 119,57** Cheth
Ich sage: Das ist mein Teil, o HERR, daß ich deine Worte befolge.¹
(1) Andere Übersetzung: Ich sagte: Mein Teil ist der HERR, / daß ich deine Worte bewahre.
V. 111; Pred 12,13
- Ps 119,58** Ich flehe von ganzem Herzen um deine Gunst: Sei mir gnädig nach deinem Wort!
V. 132; 5Mo 4,29
- Ps 119,59** Als ich meine Wege bedachte, da wandte ich meine Füße zu deinen Zeugnissen.
Spr 16,20; Kla 3,40; Lk 15,18
- Ps 119,60** Ich eile^a und säume nicht, deine Gebote zu befolgen.
(a) vgl. 1Mo 18,6; 45,9; Gal 1,16
- Ps 119,61** Die Schlingen der Gottlosen umgeben mich, aber ich vergesse dein Gesetz nicht.
V. 16.83
- Ps 119,62** Mitten in der Nacht stehe ich auf, um dir zu danken für die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit.
V. 55; Apg 16,25
- Ps 119,63** Ich bin verbunden mit allen, die dich fürchten, und die deine Befehle befolgen.
V. 79; 16,3
- Ps 119,64** HERR, die Erde^a ist erfüllt von deiner Güte; lehre^b mich deine Anweisungen!
(a) Kap. 104,24; (b) V. 12.68
- Ps 119,65** Teth
Du tust Gutes^a an deinem Knecht, o HERR, nach deinem Wort.
(a) V. 17; 13,6; 1Chr 29,14
- Ps 119,66** Lehre^a mich rechte Einsicht¹ und Erkenntnis; denn ich habe deinen Geboten geglaubt^b.
(1) Andere Übersetzung: gutes Urteil / Empfinden für das Rechte.
(a) V. 34.144; (b) V. 151
- Ps 119,67** Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich¹; nun aber befolge ich dein Wort.
(1) od. ging ich in die Irre.
Hi 33,14-18; Hebr 12,11
- Ps 119,68** Du bist gut^a und tust Gutes; lehre^b mich deine Anweisungen!
(a) Kap. 86,5; Mt 19,17; (b) V. 64.108
- Ps 119,69** Die Hochmütigen haben Lügen gegen mich erdichtet; ich [aber] befolge von ganzem Herzen deine Befehle.
V. 10.51; Mt 5,11
- Ps 119,70** Ihr Herz^a ist stumpf wie von Fett; doch ich habe meine Wonne^b an deinem Gesetz¹.
(1) od. deiner Weisung / Lehre.
(a) Jes 6,10; (b) V. 20.24; Röm 7,22
- Ps 119,71** Es ist gut für mich, daß ich gedemütigt^a wurde, damit ich deine Anweisungen lerne.
(a) V. 67.75; 1Pt 5,6
- Ps 119,72** Das Gesetz, das aus deinem Mund kommt, ist besser für mich als Tausende von Gold- und Silberstücken.
Spr 3,13-15; vgl. Kol 2,3

Ps 119,73 Jod

Deine Hände^a haben mich gemacht und bereitet; gib mir Einsicht^b, damit ich deine Gebote lerne!

(a) Hi 10,8; Sach 12,1; (b) Kol 1,9

Ps 119,74 Die dich fürchten^a, werden mich sehen und sich freuen, denn ich hoffe auf dein Wort^b.

(a) Kap. 40,2-4; (b) V. 42,81

Ps 119,75 HERR, ich weiß, daß deine Bestimmungen^a gerecht sind, und daß du mich in Treue gedemütigt^b hast.

(a) Offb 16,7; 19,2; (b) Hebr 12,5-11; Offb 3,19

Ps 119,76 Laß doch deine Gnade mein Trost sein, nach deinem Wort an deinen Knecht!

V. 41,49

Ps 119,77 Laß mir deine Barmherzigkeit^a widerfahren, daß ich lebe! Denn dein Gesetz ist meine Freude^b.

(a) Kap. 103,8; (b) V. 92

Ps 119,78 Laß die Hochmütigen^a zuschanden werden, weil sie mir mit Lügen Unrecht getan haben; ich aber sinne^b über deine Befehle nach.

(a) V. 69,85; (b) V. 97-99

Ps 119,79 Laß die sich mir zuwenden, die dich fürchten und die deine Zeugnisse erkennen.

V. 63

Ps 119,80 Mein Herz soll sich redlich an deine Anweisungen halten, damit ich nicht zuschanden werde.

V. 6,31

Ps 119,81 Kaph

Meine Seele verlangt nach deiner Hilfe; ich hoffe auf dein Wort.

V. 20,41; 1Mo 49,18

Ps 119,82 Meine Augen^a verlangen nach deinem Wort und fragen: Wann^b wirst du mich trösten?

(a) Hi 19,27; Lk 2,30; (b) Kap. 13,1

Ps 119,83 Bin ich auch geworden wie ein Schlauch im Rauch^{a,1} so habe ich doch deine Anweisungen nicht vergessen^b.

(1) d.h. rissig und brüchig durch die Hitze.

(a) Hi 30,30; (b) V. 61,93

Ps 119,84 Wieviele Tage^a bleiben noch deinem Knecht? Wann willst du an meinen Verfolgern das Rechtsurteil vollziehen^b?

(a) Kap. 139,16; (b) Lk 18,7; 2Pt 3,9

Ps 119,85 Die Frechen haben mir Gruben^a gegraben, sie, die sich nicht nach deinem Gesetz richten^b.

(a) Kap. 7,16-17; Spr 26,27; (b) Röm 8,5-8

Ps 119,86 Alle deine Gebote^a sind Wahrheit¹; sie aber verfolgen^b mich mit Lügen; hilf mir!

(1) od. Treue.

(a) V. 151; (b) V. 78

Ps 119,87 Sie hätten mich fast vertilgt auf Erden; ich aber verlasse deine Befehle nicht.

V. 61,100

Ps 119,88 Belebe^a mich nach deiner Gnade, so will ich das Zeugnis deines Mundes bewahren^b.

(a) Jes 38,16; (b) V. 146

Ps 119,89 Lamed

Auf ewig, o HERR, steht dein Wort fest in den Himmeln;

Mt 5,18; 24,35

Ps 119,90 deine Treue^{a1} währt von Geschlecht zu Geschlecht! Du hast die Erde^b gegründet, und sie steht;

(1) od. Wahrheit.

(a) Kap. 100,5; (b) Kap. 104,5

Ps 119,91 nach deinen Bestimmungen stehen sie¹ noch heute; denn alles muß dir dienen!²

(1) d.h. Himmel und Erde. (2) w. denn sie alle sind deine Knechte.

Kap. 8,7; Jes 40,26; Jer 33,25

Ps 119,92 Wäre dein Gesetz^{a1} nicht meine Freude^b gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Elend.

(1) od. deine Weisung / Lehre.

(a) V. 51,77; (b) V. 24; Jer 15,16

Ps 119,93 Ich will deine Befehle auf ewig nicht vergessen^a; denn durch sie hast du mich belebt^{b1}.

(1) od. am Leben erhalten.

(a) V. 83; (b) V. 88,107

Ps 119,94 Ich bin dein^a; hilf^b mir, denn ich habe nach deinen Befehlen getrachtet^{c1}!

(1) od. deine Befehle erforscht.

(a) Hi 6,3; Apg 27,23; Röm 14,8; 2Tim 2,19; (b) Jer 17,14; (c) V. 45

Ps 119,95 Die Gottlosen lauern mir auf, um mich zu verderben; aber ich richte meinen Sinn auf deine Zeugnisse.

V. 24

Ps 119,96 Von aller Vollkommenheit habe ich ein Ende gesehen; aber dein Gebot ist unbeschränkt.

Jes 40,8; 1Pt 1,24

Ps 119,97 Mem

Wie habe ich dein Gesetz so lieb^a! Ich sinne^b darüber nach den ganzen Tag.

(a) V. 119; (b) 5Mo 6,6-7

- Ps 119,98** Deine Gebote machen mich weiser als meine Feinde, denn sie sind ewiglich mein [Teil].
5Mo 4,6-8; Spr 9,9
- Ps 119,99** Ich bin verständiger geworden als alle meine Lehrer, denn über deine Zeugnisse sinne ich nach.
Jos 1,8; Spr 1,2-5; 2Tim 3,15
- Ps 119,100** Ich bin einsichtiger als die Alten^a, denn ich achte^b auf deine Befehle.
(a) Hi 32,7-9; (b) V. 56
- Ps 119,101** Ich halte meine Füße fern von jedem bösen Weg, damit ich dein Wort befolge.
Spr 1,9.15
- Ps 119,102** Von deinen Bestimmungen bin ich nicht abgewichen, denn du hast mich gelehrt.
Jer 31,33; Joh 8,31; 1Tim 1,13
- Ps 119,103** Wie süß ist dein Wort meinem Gaumen, mehr als Honig meinem Mund!
Jer 15,16
- Ps 119,104** Von deinen Befehlen werde ich verständig^a; darum hasse^b ich jeden Pfad der Lüge.
(a) V. 98; (b) V. 128
- Ps 119,105** Nun
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.
Spr 6,23; Joh 1,1-5; 2Pt 1,19
- Ps 119,106** Ich habe geschworen und will es halten, daß ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit bewahren will.
2Kö 23,3; Neh 10,29
- Ps 119,107** Ich bin tief gebeugt; HERR, belebe mich nach deinem Wort!
V. 25.116
- Ps 119,108** HERR, laß dir doch wohlgefallen die freiwilligen Opfer^a meines Mundes, und lehre^b mich deine Bestimmungen!
(a) Hebr 12,28; 13,15; (b) V. 68.124
- Ps 119,109** Mein Leben ist beständig in Gefahr,¹ aber ich vergesse dein Gesetz nicht.
(1) w. meine Seele ist beständig in meiner Hand.
V. 141
- Ps 119,110** Die Gottlosen haben mir eine Schlinge gelegt; aber ich bin von deinen Befehlen nicht abgeirrt.
Mt 4,1-10
- Ps 119,111** Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe^{a,1} denn sie sind die Wonne^b meines Herzens.
(1) w. deine Zeugnisse habe ich mir zum ewigen Erbteil genommen.
(a) 5Mo 33,4; (b) V. 103; 36,9
- Ps 119,112** Ich habe mein Herz geneigt, deine Anweisungen zu erfüllen, auf ewig, bis ans Ende.
V. 44
- Ps 119,113** Samech
Ich hasse, die geteilten^a Herzens sind¹; aber dein Gesetz habe ich lieb^b.
(1) w. die Doppelherzigen; d.h. die in ihrem Herzen zwiespältig oder trügerisch sind.
(a) Mt 6,24; Jak 1,6-8; (b) V. 97.111.119
- Ps 119,114** Du bist mein Schirm^a und mein Schild; ich hoffe^{b,1} auf dein Wort.
(1) od. harre, d.h. warte vertrauensvoll auf die Erfüllung deines Wortes.
(a) Kap. 32,7; 91,1; (b) V. 43.147; 130,5
- Ps 119,115** Weicht von mir, ihr Übeltäter, ich will die Gebote meines Gottes befolgen!
Kap. 6,9
- Ps 119,116** Unterstütze mich nach deinem Wort, damit ich lebe^a und nicht zuschanden^b werde mit meiner Hoffnung!
(a) V. 17; (b) Jes 45,17; Röm 5,5
- Ps 119,117** Stärke^a du mich, so ist mir geholfen, und ich werde deine Anweisungen stets beachten^b!
(a) Kap. 86,16; vgl. Ri 16,28; (b) V. 97-99
- Ps 119,118** Du wirst alle verwerfen^a, die von deinen Anweisungen abweichen; denn ihre Täuschung^b ist vergeblich.
(a) 1Sam 15,23; Hos 9,17; Mt 21,42-43; (b) Spr 12,19
- Ps 119,119** Wie Schlacken räumst^a du alle Gottlosen von der Erde hinweg; darum liebe^b ich deine Zeugnisse.
(a) Hes 22,18-22; (b) V. 127
- Ps 119,120** Mein Fleisch schaudert aus Furcht vor dir, und ich habe Ehrfurcht vor deinen Bestimmungen!
Hab 3,16; Mt 10,28
- Ps 119,121** Ajin
Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt; überlaß mich nicht meinen Bedrückern!
Kap. 7,4-10
- Ps 119,122** Tritt als Bürge ein¹ zum Besten für deinen Knecht, daß mich die Frechen nicht unterdrücken!
(1) od. Gib eine Bürgschaft.
V. 78.133
- Ps 119,123** Meine Augen verlangen nach deiner Rettung und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.
V. 81.174
- Ps 119,124** Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade^a und lehre^b mich deine Anweisungen!
(a) V. 41; 106,4; (b) V. 108.135

- Ps 119,125** Ich bin dein Knecht^a; gib mir Einsicht^b, damit ich deine Zeugnisse verstehe!
(a) Kap. 116,16; (b) V. 34.144
- Ps 119,126** Es ist Zeit^a für den HERRN, zu handeln; sie haben dein Gesetz gebrochen^{b1}!
(1) od. deine Weisung aufgelöst / außer Kraft gesetzt; vgl. Joh 10,35.
(a) Kap. 31,16; 102,14; (b) Hes 16,59; 17,15.18
- Ps 119,127** Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und feines Gold;
V. 72
- Ps 119,128** darum halte^a ich alle deine Befehle in allem für recht und hasse^b jeden Pfad der Lüge¹.
(1) Andere Übersetzung: der Irreführung.
(a) Kap. 106,3; 2Sam 22,22; (b) V. 104
- Ps 119,129** Pe
Wunderbar^a sind deine Zeugnisse; darum bewahrt^b sie meine Seele.
(a) Jes 42,21; (b) V. 112.121
- Ps 119,130** Die Eröffnung¹ deiner Worte erleuchtet und gibt den Unverständigen Einsicht.
(1) od. die Erschließung / die Einführung in deine Worte; w. der Eingang.
Dan 5,11.14; 2Kor 4,6
- Ps 119,131** Ich tue meinen Mund weit auf und lechze, denn mich verlangt nach deinen Geboten.
V. 72.103; 1Pt 2,2
- Ps 119,132** Wende dich zu mir und sei mir gnädig^a, nach deinem Rechtsspruch für die, welche deinen Namen^b lieben!
(a) Kap. 25,16; (b) Kap. 91,14
- Ps 119,133** Mache meine Schritte^a fest durch dein Wort, und laß nichts Böses¹ über mich herrschen^b!
(1) Andere Übersetzung: keine Sünde / kein Unrecht.
(a) Kap. 18,36; (b) Kap. 19,14
- Ps 119,134** Erlöse mich von der Bedrückung durch Menschen, und ich will deine Befehle befolgen!
Lk 1,74
- Ps 119,135** Laß dein Angesicht leuchten^a über deinen Knecht und lehre^b mich deine Anweisungen!
(a) Kap. 4,7; 4Mo 6,24-26; (b) V. 12.124
- Ps 119,136** Tränenströme fließen aus meinen Augen, weil man dein Gesetz nicht befolgt.
Esr 9,3-4; Hes 9,4
- Ps 119,137** Zade
Gerecht bist du, o HERR, und deine Bestimmungen sind richtig!
Esr 9,15; Dan 9,7
- Ps 119,138** Du hast deine Zeugnisse in Gerechtigkeit verordnet und in großer Treue.
5Mo 4,8
- Ps 119,139** Mein Eifer verzehrt mich, weil meine Widersacher deine Worte vergessen.
Kap. 69,10; 1Kö 19,10; Joh 2,17
- Ps 119,140** Dein Wort ist wohlgeläutert^a, und dein Knecht hat es lieb^b.
(a) Kap. 12,7; 18,31; (b) V. 127.131
- Ps 119,141** Ich bin gering und verachtet; doch deine Befehle habe ich nicht vergessen.
V. 51.87
- Ps 119,142** Deine Gerechtigkeit^a ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz¹ ist Wahrheit^b.
(1) od. deine Weisung / Lehre.
(a) V. 160; (b) Joh 17,17
- Ps 119,143** Angst und Drangsal haben mich getroffen; aber deine Gebote sind meine Freude.
V. 92.174
- Ps 119,144** Deine Zeugnisse^a sind auf ewig gerecht; gib mir Einsicht, so werde ich leben^b!
(a) V. 1.130; (b) Spr 4,4
- Ps 119,145** Qoph
Ich rufe^a von ganzem Herzen: HERR, erhöre mich; ich will deine Anweisungen befolgen^b!
(a) V. 58; (b) V. 8.17
- Ps 119,146** Ich rufe zu dir; hilf mir, so will ich deine Zeugnisse bewahren.
V. 170; 36,7; Jer 17,14
- Ps 119,147** Ich komme der Morgendämmerung^a zuvor und schreie; ich hoffe^b auf dein Wort.
(a) V. 62; (b) V. 74.114
- Ps 119,148** Meine Augen kommen den Nachtwachen zuvor, damit ich nachsinne über dein Wort.
V. 97; 1,2
- Ps 119,149** Höre meine Stimme nach deiner Gnade! O HERR, belebe^a mich nach deinen Bestimmungen!
(a) V. 25.40.156
- Ps 119,150** Die der Arglist nachjagen, nahen sich; von deinem Gesetz sind sie fern.
Kap. 35,12; Jes 29,13
- Ps 119,151** Du bist nahe^a, o HERR, und alle deine Gebote sind Wahrheit^b.
(a) Kap. 34,19; 145,18; (b) 2Sam 7,28; Joh 17,17

Ps 119,152 Längst weiß ich aus deinen Zeugnissen, daß du sie auf ewig gegründet hast.
Lk 21,33

Ps 119,153 Resch

Sieh mein Elend an und errette^a mich; denn ich habe dein Gesetz nicht vergessen^b!
(a) V. 170; (b) V. 141.176

Ps 119,154 Führe meine Sache^{a1} und erlöse^b mich; belebe^c mich nach deinem Wort!
(1) d.h. meine Rechtssache vor Gericht.
(a) Mi 7,9; (b) Jes 43,1; (c) V. 149.159

Ps 119,155 Das Heil ist fern von den Gottlosen; denn sie fragen nicht nach deinen Anweisungen.
Jes 9,12; 57,21; 59,11-14

Ps 119,156 Deine Barmherzigkeit^a ist groß, o HERR; belebe^b mich nach deinen Bestimmungen!
(a) Kap. 103,8; 1Chr 21,13; (b) Kap. 154.175

Ps 119,157 Zahlreich sind meine Verfolger und Widersacher; dennoch habe ich mich nicht abgewandt von deinen Zeugnissen.
V. 95.161

Ps 119,158 Wenn ich die Abtrünnigen ansehe, empfinde ich Abscheu, weil sie dein Wort nicht bewahren.
V. 136

Ps 119,159 Siehe, ich liebe^a deine Befehle; o HERR, belebe^b mich nach deiner Gnade!
(a) V. 140; (b) V. 88.156

Ps 119,160 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und jede Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
V. 152

Ps 119,161 Schin

Fürsten verfolgen mich ohne Ursache; aber vor deinem Wort fürchtet sich mein Herz.
Jes 66,2

Ps 119,162 Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute findet.
V. 14.127; Jer 15,16

Ps 119,163 Ich hasse die Lüge¹ und verabscheue sie; dein Gesetz aber habe ich lieb.
(1) od. Falschheit / Betrug.
V. 113.128

Ps 119,164 Ich lobe dich siebenmal am Tag wegen der Bestimmungen deiner Gerechtigkeit.
V. 62.171

Ps 119,165 Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben, und nichts bringt sie zu Fall.
Spr 3,2.17; Jes 32,17

Ps 119,166 Ich hoffe^a auf dein Heil, o HERR, und tue deine Gebote.
(a) Kla 3,24-26

Ps 119,167 Meine Seele bewahrt deine Zeugnisse und liebt sie sehr.
V. 24

Ps 119,168 Ich habe deine Befehle und deine Zeugnisse bewahrt; denn alle meine Wege sind vor dir.
Spr 5,21

Ps 119,169 Thaw

HERR, laß mein Rufen^a vor dich kommen; gib mir Einsicht entsprechend deinem Wort^b!
(a) Kap. 34,18; 77,2; (b) V. 105; 32,8

Ps 119,170 Laß mein Flehen vor dich kommen; errette mich nach deiner Verheißung!
V. 134.146

Ps 119,171 Meine Lippen sollen überfließen von Lob, wenn du mich deine Anweisungen lehrst.
V. 7.12

Ps 119,172 Meine Zunge^a soll reden von deinem Wort, denn alle deine Gebote sind gerecht^b.
(a) Kap. 35,28; 51,16; (b) Röm 7,12

Ps 119,173 Deine Hand komme mir zu Hilfe^a, denn ich habe deine Befehle erwählt^b.
(a) V. 117; (b) V. 30.94

Ps 119,174 Ich habe Verlangen^a nach deinem Heil, o HERR, und dein Gesetz ist meine Lust^{b1}.
(1) od. mein Verlangen / meine Freude.
(a) V. 123; (b) V. 143

Ps 119,175 Laß meine Seele leben, damit sie dich lobe^a, und deine Bestimmungen^b seien meine Hilfe!
(a) Kap. 103,1-2; Jes 38,19-20; (b) V. 39.102

Ps 119,176 Ich bin in die Irre^a gegangen wie ein verlorenes Schaf; suche^b deinen Knecht! Denn deine Gebote habe ich nicht vergessen^c.
(a) Jes 53,6; Hes 34,6; 1Pt 2,25; (b) Lk 15,4-7; (c) V. 16.83

Ps 120,1 Psalm 120

{Ein} Wallfahrtslied^a.¹

Ich rief zum HERRN in meiner Not^b, und er erhörte mich.

(1) Andere Übersetzung: Ein Lied für die Hinaufzüge (nach Jerusalem) / Ein Stufenlied. Die 15 Psalmen 120-134 sind alle als »Wallfahrtslieder« betitelt. Sie wurden auf den Reisen zum Tempel in Jerusalem von den Festpilgern gesungen.

(a) Kap. 121,1-134,1; (b) Kap. 66,19; 118,5

Ps 120,2 HERR, rette meine Seele von den Lügenmäulern,¹ von den falschen Zungen!

(1) od. vor der Lippe des Betrugers / der Irreführung.

Kap. 12,3-4

Ps 120,3 Was wird Er dir geben und was dir hinzufügen, du falsche Zunge?

Hi 27,8; Spr 11,18; Röm 6,21

Ps 120,4 Geschärfte Kriegerpfeile und glühendes Ginsterholz!

Kap. 140,4; Spr 12,13; Röm 3,13; Jak 3,6

Ps 120,5 Weh mir, daß ich ein Fremdling bin in Mesech^a, daß ich wohne bei den Zelten Kedars^b!¹

(1) Mesech war ein wildes japhetitisches Volk im Norden, das in Kleinasien lebte (vgl. 1Mo 10,2); Kedar war ein Nachkomme Ismaels und steht für umherstreifende Araber im Süden Israels (vgl. 1Mo 25,13).

(a) 1Mo 10,2; Hes 38,3; (b) 1Mo 25,13; Jes 42,11

Ps 120,6 Lange genug¹ hat meine Seele gewohnt bei denen die den Frieden hassen!

(1) Andere Übersetzung: Zu lange.

Hes 2,5-7

Ps 120,7 Ich bin für den Frieden^a; doch wenn ich rede, so sind sie für den Krieg^b.

(a) Mt 5,9; Röm 12,18; (b) Kap. 109,2-5; Esr 4,4-6; Jak 4,1

Ps 121,1 Psalm 121

{Ein Wallfahrtslied.}

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen^a: Woher kommt mir Hilfe?

(a) Kap. 87,1; 125,2; vgl. Kap. 123,1

Ps 121,2 Meine Hilfe^a kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!

(a) Kap. 115,15; 124,8

Ps 121,3 Er wird deinen Fuß nicht wanken^a lassen, und der dich behütet^b, schläft nicht.

(a) Kap. 66,9; 1Sam 2,9; Spr 3,23,26; (b) Kap. 55,23; 127,1; Jes 27,3

Ps 121,4 Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

1Mo 28,15; 5Mo 32,10

Ps 121,5 Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten zu deiner rechten Hand,

Kap. 16,8; Jes 4,6; 25,4

Ps 121,6 daß dich am Tag die Sonne nicht steche, noch der Mond bei Nacht.

Kap. 91,5-6; Jes 49,10

Ps 121,7 Der HERR behüte dich vor allem Übel^a,¹ er behüte deine Seele^b;

(1) od. Der HERR wird dich vor allem Übel behüten ...

(a) 1Mo 28,15; 1Sam 25,26; Spr 12,21; 2Tim 4,18; (b) Kap. 97,10; 1Th 5,23

Ps 121,8 der HERR behüte deinen Ausgang^a und Eingang von nun an bis in Ewigkeit^b.

(a) 5Mo 28,6; (b) Kap. 117,2; 125,2; 2Tim 1,12; Jud 1,24-25

Ps 122,1 Psalm 122

{Ein Wallfahrtslied. Von David.}

Ich freue mich an denen, die zu mir sagen: Laßt uns zum Haus des HERRN gehen!

Kap. 42,5; Jes 2,2-3; Mi 4,2

Ps 122,2 Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem!

Kap. 87,2; 100,4

Ps 122,3 Jerusalem, du bist gebaut als eine festgefügte Stadt,

vgl. Kap. 51,20; Neh 3

Ps 122,4 wohin die Stämme hinaufziehen^a, die Stämme des HERRN - ein Zeugnis für Israel -, um zu preisen^b den Namen des HERRN!

(a) 5Mo 16,16; (b) Kap. 54,8; 81,2-6

Ps 122,5 Denn dort sind Throne zum Gericht aufgestellt, die Throne des Hauses David.

5Mo 17,8-9; 2Chr 19,8; 1Kö 7,7

Ps 122,6 Bitter^a für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben^b!

(a) Kap. 51,20; 1Tim 2,1-2; (b) Kap. 26,8; Neh 11,2

Ps 122,7 Friede^a sei in deinen Mauern und sichere Ruhe in deinen Palästen^b!

(a) 4Mo 6,26; Hag 2,9; vgl. Joh 14,27; (b) Kap. 48,4

Ps 122,8 Um meiner Brüder und Freunde willen sage ich: Friede sei in dir!

Kap. 16,3; vgl. Joh 20,19,26; Jak 3,18

Ps 122,9 Um des Hauses des HERRN, unsres Gottes, willen will ich dein Bestes suchen!

Kap. 26,8; 137,5-6

Ps 123,1 Psalm 123

{Ein Wallfahrtslied.}

Zu dir erhebe^a ich meine Augen, der du im Himmel thronst^b.

(a) Kap. 25,1; vgl. Kap. 121,1; (b) Kap. 2,4; 11,4

Ps 123,2 Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, so blicken unsere Augen auf den HERRN, unseren Gott, bis er uns gnädig ist.

Kap. 25,15; 69,4; 141,8; vgl. Jes 8,17

Ps 123,3 Sei uns gnädig^a, o HERR! Sei uns gnädig; denn wir sind reichlich gesättigt mit Verachtung^b!

(a) Kap. 86,16; 119,58; (b) Kap. 44,14-16; vgl. 1Kor 4,9-13

Ps 123,4 Reichlich gesättigt ist unsere Seele mit dem Spott der Sorglosen, mit der Verachtung der Hochmütigen!
Neh 2,19; 4,1-3

Ps 124,1 Psalm 124

{Ein Wallfahrtslied. Von David.}

Wenn der HERR nicht für uns^a gewesen wäre - so sage Israel^b -,

(a) Kap. 21,3; 37,40; 118,13; (b) Kap. 129,1

Ps 124,2 wenn der HERR nicht für uns gewesen wäre, als die Menschen gegen uns auftraten,
Kap. 3,2-3

Ps 124,3 so hätten sie uns lebendig verschlungen^a, als ihr Zorn gegen uns entbrannte;

(a) Kap. 83,3-5; Est 3,5-13; Spr 1,12; Jer 10,25

Ps 124,4 dann hätten die Wasser uns überflutet, ein Strom wäre über unsere Seele gegangen;
Kap. 18,5-6; vgl. Jes 43,2

Ps 124,5 dann hätten die wildwogenden Wasser unsere Seele überflutet!

Kap. 69,2; 93,3-4; Hi 38,11; Jer 5,22

Ps 124,6 Gepriesen^a sei der HERR, der uns ihren Zähnen nicht zur Beute^b gab!

(a) Kap. 30,2,5; 118,28; (b) Kap. 18,17-20; Hi 29,17

Ps 124,7 Unsere Seele ist entflohen wie ein Vogel aus der Schlinge des Vogelstellers; die Schlinge ist zerrissen, und wir sind entkommen!

Kap. 91,3; 1Sam 23,26-28; Spr 6,5

Ps 124,8 Unsere Hilfe steht im Namen^a des HERRN, der Himmel und Erde gemacht^b hat.

(a) Kap. 8,2; 20,8; Spr 18,10; (b) Kap. 115,15; 121,2; 146,5-6

Ps 125,1 Psalm 125

{Ein Wallfahrtslied.}

Die auf den HERRN vertrauen^a, sind wie der Berg Zion^b, der nicht wankt, sondern ewiglich^c bleibt.

(a) Kap. 9,11; 37,3,5; Jes 26,3-4; vgl. Hebr 2,13; (b) Kap. 48,3-4; (c) Spr 10,25; 1Joh 2,17

Ps 125,2 Wie Berge Jerusalem rings umgeben, so ist der HERR um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.

Kap. 34,8; 2Kö 6,16-17; Sach 2,9; Mt 28,20

Ps 125,3 Denn das Zepter der Gesetzlosigkeit wird nicht bleiben^a auf dem Erbteil der Gerechten, damit die Gerechten ihre Hände nicht nach Unrecht ausstrecken^b.

(a) Kap. 37,18; Jes 9,3; 10,27; 1Kor 10,13; Offb 2,10; (b) Kap. 119,134; 2Tim 2,19

Ps 125,4 HERR, tue Gutes den Guten und denen, die aufrichtigen Herzens sind!

Kap. 5,13; 18,25-26; 84,12

Ps 125,5 Die aber abweichen auf ihre krummen Wege^a, die lasse der HERR dahinfahren^b mit den Übeltätern! Friede^c sei über Israel!

(a) Spr 3,32; Jes 59,8; (b) Kap. 92,8,10; (c) Kap. 128,6; 1Chr 22,9; Gal 6,16

Ps 126,1 Psalm 126

{Ein Wallfahrtslied.}

Als der HERR^a die Gefangenen Zions zurückbrachte, da waren wir wie Träumende^b.

(a) Kap. 85,2; Esr 1,2-3; (b) Lk 24,11; Apg 12,9,15

Ps 126,2 Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel^a; da sagte man unter den Heiden^b: »Der HERR hat Großes^c an ihnen getan!«

(a) Kap. 53,7; Hi 8,21; Jes 35,10; (b) Hes 36,36; (c) vgl. Mk 7,37

Ps 126,3 Der HERR hat Großes an uns getan, wir sind fröhlich geworden.

Esr 3,11; Lk 1,49

Ps 126,4 HERR, bringe unsere Gefangenen zurück wie die Bäche im Negev!¹

(1) Der Psalmist gebraucht das Bild der Wadis der Negevwüste, die sich zu immer größeren Bächen vereinigen, um die Sammlung Israels bei seiner Wiederherstellung zu veranschaulichen.

Jes 41,18; Jer 29,14

Ps 126,5 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Jer 31,9-13; Mt 5,4; Joh 16,21-22; Apg 20,19,31; vgl. Hebr 5,7

Ps 126,6 Wer weinend hingeht und den Samen zur Aussaat trägt, der kommt gewiß mit Freuden zurück und bringt seine Garben.

Kap. 30,6; Esr 6,16,22; Jes 61,3; Apg 16,23-25; 2Kor 2,4

Ps 127,1 Psalm 127

{Ein Wallfahrtslied. Von} Salomo^a{.}

Wenn der HERR nicht das Haus baut^b, dann arbeiten umsonst, die daran bauen; wenn der HERR nicht die Stadt behütet^c, dann wacht^d der Wächter umsonst.

(a) Kap. 72,1; 2Sam 12,24-25; 1Kö 5,9-14; (b) 5Mo 8,17-18; 1Kö 6,11-12; 2Chr 7,11; 1Kor 3,6-7; (c) Kap. 121,3-5; (d) Jer 31,28

Ps 127,2 Es ist umsonst, daß ihr früh aufsteht und spät aufbleibt und sauer erworbenes Brot eßt; solches gibt er seinem Geliebten im Schlaf^a!

Spr 10,22; Pred 2,26; vgl. Mk 4,26-29; (a) 1Kö 19,5-8; Pred 5,11; vgl. Mk 6,31

Ps 127,3 Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN¹, die Leibesfrucht ist eine Belohnung.

(1) od. ein Geschenk / ein Erbteil vom HERRN.

Kap. 113,9; 1Mo 4,1-2; 5Mo 28,11; Rt 4,13-15

Ps 127,4 Wie Pfeile in der Hand eines Helden, so sind die Söhne der Jugend.

Spr 17,6; 23,24

Ps 127,5 Wohl dem Mann, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht zuschanden, wenn sie mit den Widersachern^a reden im Tor.¹

(1) Das Tor einer Stadt war der Ort von Gerichtsverhandlungen und Beratungen der Ältesten.

(a) 1Mo 49,24-25

Ps 128,1 Psalm 128

{Ein Wallfahrtslied.}

Wohl jedem, der den HERRN fürchtet, der in seinen Wegen wandelt!

Kap. 112,1; 119,1; Spr 16,7; Pred 8,12

Ps 128,2 Du wirst dich nähren von der Arbeit^a deiner Hände; wohl dir, du hast es gut^b!

(a) Kap. 90,17; 5Mo 2,7; 2Chr 15,7; Pred 3,12-13; (b) Kap. 1,3; 5Mo 28,8; Jes 3,10

Ps 128,3 Deine Frau^a ist wie ein fruchtbarer Weinstock im Innern deines Hauses; deine Kinder wie junge Ölbäume^b rings um deinen Tisch.

(a) vgl. Ri 5,7; Rt 4,13-14; Spr 12,4; 31,10; (b) Kap. 52,10

Ps 128,4 Siehe, so wird der Mann gesegnet^a, der den HERRN fürchtet!

(a) 5Mo 7,13; Jer 17,7

Ps 128,5 Der HERR segne dich aus Zion^a, daß du das Glück Jerusalems^b siehst alle Tage deines Lebens

(a) Kap. 20,3; 134,3; (b) Kap. 122,6-7; Jes 33,20

Ps 128,6 und siehst die Kinder^a deiner Kinder! Friede^b sei über Israel!

(a) 1Mo 50,23; Hi 42,16; Spr 17,6; (b) Kap. 125,5

Ps 129,1 Psalm 129

{Ein Wallfahrtslied.}

Sie haben mich oft bedrängt^a von meiner Jugend an - so soll Israel^b sprechen -,

(a) 2Mo 1,11-14; (b) Kap. 124,1

Ps 129,2 sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend an, und sie haben mich doch nicht überwältigt.

Kap. 118,13; Hi 5,19; Jes 43,2; Joh 16,33; 2Kor 4,8

Ps 129,3 Auf meinem Rücken haben Pflüger gepflügt und ihre Furchen lang gezogen.

Jes 51,23; vgl. Mi 3,12

Ps 129,4 Der HERR ist gerecht; er hat die Stricke der Gottlosen zerschnitten.

Kap. 7,12; 119,142; 124,6-7

Ps 129,5 Es müssen zuschanden werden und zurückweichen alle, die Zion hassen;

Kap. 40,15-16; Jes 52,1

Ps 129,6 sie müssen werden wie das Gras auf den Dächern, das verdorrt ist, bevor man es ausrauft,

2Kö 19,26; Jes 37,27; Mt 13,6

Ps 129,7 mit dem kein Schnitter seine Hand füllt und kein Garbenbinder seinen Schoß;

Jes 17,10-11; Hos 8,7; Gal 6,8

Ps 129,8 von denen auch die Vorübergehenden nicht sagen: »Der Segen des HERRN sei mit euch! Wir segnen euch im Namen des HERRN!«

vgl. Rt 2,4; Kla 2,15

Ps 130,1 Psalm 130

{Ein Wallfahrtslied.}

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o HERR:

Kla 3,55; Jon 2,3

Ps 130,2 Herr, höre meine Stimme! Laß deine Ohren aufmerksam sein auf die Stimme meines Flehens!

Kap. 5,2-3; 55,2; 143,1

Ps 130,3 Wenn du, o HERR, Sünden anrechnest¹, Herr, wer kann bestehen?

(1) od. behältst.

Kap. 143,2; Hi 9,2-3; Röm 3,19-23; Gal 3,10

Ps 130,4 Aber bei dir ist die Vergebung^a, damit man dich fürchte^b.

(a) 2Mo 34,7; Jes 55,7; Mi 7,18; Eph 1,7; (b) 1Kö 8,40; Hebr 12,28

- Ps 130,5** Ich harre auf den HERRN, meine Seele harrt, und ich hoffe auf sein Wort.
Kap. 27,14; 119,81; Jes 8,17
- Ps 130,6** Meine Seele harrt auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen, mehr als die Wächter auf den Morgen.
Kap. 33,20; Jes 26,9; 40,31
- Ps 130,7** Israel, hoffe^a auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade^b, und bei ihm ist Erlösung^c in Fülle.
(a) Kap. 115,9; 131,3; (b) Kap. 86,5.15; 103,11.17; (c) Kap. 34,23; Jes 43,1
- Ps 130,8** Ja, er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.
Kap. 85,3; Jes 44,22; Mt 1,21
- Ps 131,1** Psalm 131
{Ein Wallfahrtslied. Von David.}
O HERR, mein Herz ist nicht hochmütig^a, und meine Augen sind nicht stolz; ich gehe nicht mit Dingen um, die mir zu groß und zu wunderbar^b sind.
(a) 1Sam 18,23; 2Sam 6,22; 7,18; 1Chr 29,14; Spr 21,4; vgl. Mi 6,8; Mt 11,29; (b) Kap. 66,3-4; 139,6; Jes 28,29; Röm 11,33-36
- Ps 131,2** Nein, ich habe meine Seele beruhigt und gestillt^a; wie ein entwöhntes Kind^b bei seiner Mutter, wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele still in mir.
(a) Jes 30,15; Jer 31,25; (b) Jes 54,13; Mt 18,3
- Ps 131,3** Israel, hoffe auf den HERRN von nun an bis in Ewigkeit!
Kap. 130,7
- Ps 132,1** Psalm 132
{Ein Wallfahrtslied.}
Gedenke, o HERR, dem David alle seine Mühsal,
Kap. 106,4; Neh 5,19; 13,14.22
- Ps 132,2** daß er dem HERRN schwor^a und dem Mächtigen^b Jakobs gelobte:
(a) V. 11; 89,4.36; vgl. 1Mo 22,16-18; Hebr 6,13; (b) 1Mo 49,24; Jes 49,26; Jer 32,18
- Ps 132,3** »Ich will nicht in das Zelt meines Hauses gehen, noch mein Ruhelager besteigen,
2Sam 7,2; Hag 1,8; vgl. Mt 6,33
- Ps 132,4** ich will meinen Augen keinen Schlaf gönnen und meinen Augenlidern keinen Schlummer,
1Mo 24,33; Rt 3,18; vgl. Spr 6,4
- Ps 132,5** bis ich eine Stätte gefunden habe für den HERRN, eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs!«
1Kö 8,17; 1Chr 28,2; Apg 7,46
- Ps 132,6** Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata; wir haben sie gefunden im Gebiet von Jear^{a1}
(1) Jear = Kirjath Jearim im Gebiet von Ephrata.
(a) 1Chr 13,6
- Ps 132,7** Wir wollen kommen zu seiner Wohnung, wir wollen anbeten bei dem Schemel^a seiner Füße!
(a) Kap. 99,5; 110,1; 2Chr 28,2; Kla 2,1; Mt 5,34-35; 22,44; Hebr 1,13; 10,13
- Ps 132,8** Mache dich auf, o HERR, zu deiner Ruhestätte, du und die Lade deiner Macht¹!
(1) od. Majestät.
4Mo 10,35-36; 2Chr 6,41-42
- Ps 132,9** Deine Priester sollen sich in Gerechtigkeit kleiden^a, und deine Getreuen sollen jubeln^b.
(a) Hi 29,14; (b) V. 16; 32,11; 33,1; Jes 44,23
- Ps 132,10** Um Davids, deines Knechtes^a, willen weise das Angesicht deines Gesalbten^{b1} nicht ab!
(1) hebr. maschiach (= Messias / Christus); so auch V. 17.
(a) Kap. 18,1.51; (b) Kap. 84,9
- Ps 132,11** Der HERR hat David in Wahrheit geschworen^a, davon wird er nicht abgehen^b: »Einen von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen^c!
(a) Kap. 89,4.36; vgl. 1Mo 22,16-18; Hebr 6,13; (b) 4Mo 23,19; (c) 2Sam 7,12; 1Chr 17,11
- Ps 132,12** Wenn deine Söhne^a meinen Bund bewahren und mein Zeugnis, das ich sie lehren^b will, so sollen auch ihre Söhne für immer auf deinem Thron^c sitzen!«
(a) 1Kö 8,25; (b) Kap. 119,102; Jes 54,13; (c) 2Chr 7,18
- Ps 132,13** Denn der HERR hat Zion erwählt, hat sie zu seiner Wohnung begehrt:
Kap. 48,2-3
- Ps 132,14** »Dies ist für immer meine Ruhestatt^a, hier will ich wohnen^b; denn ich habe sie begehrt.
(a) V. 8; (b) Kap. 68,17; 1Chr 23,25; Hes 48,35; Zeph 3,15; Sach 1,16
- Ps 132,15** Ihre Nahrung will ich reichlich segnen, ihre Armen sättigen mit Brot.
Jes 30,20; Jer 31,14; Lk 1,53
- Ps 132,16** Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden, und ihre Getreuen sollen jubeln.
V. 9; 2Chr 6,41; Jes 61,10; Offb 19,7-8
- Ps 132,17** Dort will ich dem David ein Horn^a hervorsprossen lassen, eine Leuchte^b zurichten meinem Gesalbten.
(a) Kap. 89,18; Lk 1,69; (b) 1Kö 15,4; 2Chr 21,7; Lk 2,30-32
- Ps 132,18** Seine Feinde^a will ich mit Schande bekleiden; aber auf ihm soll seine Krone^b glänzen!«
(a) Kap. 35,26; 78,66; (b) Jes 9,6; vgl. Sach 6,11; Offb 14,14; 19,12

Ps 133,1 Psalm 133

{Ein Wallfahrtslied. Von David.}

Siehe, wie fein¹ und wie lieblich ist's, wenn Brüder in Eintracht beisammen sind!²

(1) od. gut / kostbar / schön; dasselbe Wort vom Öl in V. 2. (2) w. wenn Brüder auch in Eintracht zusammen wohnen; d.h. wenn solche, die durch die Bande gemeinsamer Abstammung zusammengehören, auch in Liebe und Einheit miteinander leben.

1Mo 13,8; Röm 15,5-6; Eph 4,3; Phil 2,2; Hebr 13,1; 1Pt 3,8

Ps 133,2 Wie das feine Öl auf dem Haupt, das herabfließt in den Bart, den Bart Aarons, das herabfließt bis zum Saum seiner Kleider;

Kap. 28,41; 2Mo 30,25

Ps 133,3 wie der Tau^a des Hermon^b, der herabfließt auf die Berge Zions; denn dort hat der HERR den Segen^c verheißen¹, Leben bis in Ewigkeit.

(1) w. befohlen / entboten.

(a) 1Mo 27,28; 5Mo 33,28; (b) Kap. 89,13; 5Mo 3,8-9; Hi 4,8; (c) Kap. 21,7; 1Mo 22,14; 2Mo 32,29; 2Sam 7,29

Ps 134,1 Psalm 134

{Ein Wallfahrtslied.}

Wohlan, lobt^a den HERRN, all ihr Knechte des HERRN, die ihr im Haus des HERRN steht in den Nächten^b!

(a) Kap. 103,20-22; 113,1; 135,1.19-21; (b) Kap. 42,9; 92,1-4; 1Chr 9,33; 23,30

Ps 134,2 Erhebt^a eure Hände in Heiligkeit¹ und lobt den HERRN!

(1) od. zum Heiligtum.

(a) Kap. 28,2; 63,4-5; Kla 3,41; 1Tim 2,8

Ps 134,3 Der HERR segne^a dich aus Zion, er, der Himmel und Erde gemacht^b hat!

(a) Kap. 20,3; 128,5; (b) Kap. 115,15; 121,2; 124,8; Sach 12,1

Ps 135,1 Psalm 135

Hallelujah!

Lobt den Namen des HERRN! Lobt ihn, ihr Knechte des HERRN,

V. 14; 113,1-3; Neh 9,5; Offb 19,1

Ps 135,2 die ihr steht im Haus des HERRN, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!

Kap. 92,14; 134,1

Ps 135,3 Lobt^a den HERRN,¹ denn gütig ist der HERR; lobsingt seinem Namen^b, denn er ist lieblich!

(1) hebr. Hallelujah.

(a) Kap. 103,20-22; 113,1; 134,1; 135,1.19-21; (b) Kap. 7,18; 54,8

Ps 135,4 Denn der HERR hat sich Jakob erwählt, Israel zu seinem besonderen Eigentum.

Kap. 33,12; 2Mo 19,5; 5Mo 7,6-7; 26,18-19; vgl. Joh 15,16

Ps 135,5 Denn ich weiß, daß der HERR groß ist; ja, unser Herr ist größer als alle Götter¹.

(1) d.h. Engelmächte.

Kap. 86,8; 95,3

Ps 135,6 Alles, was dem HERRN wohlgefällt, das tut er, im Himmel und auf Erden, in den Meeren und in allen Tiefen:

Kap. 115,3

Ps 135,7 Er läßt Dünste^a aufsteigen vom Ende der Erde her, er macht Blitze^b beim Regen und holt den Wind^c aus seinen Speichern hervor.

(a) Kap. 148,8; vgl. Jer 10,13; 51,16; (b) Hi 28,26; 38,25; Sach 10,1; (c) Kap. 78,26; Spr 30,4; Am 4,13

Ps 135,8 Er schlug die Erstgeborenen Ägyptens, vom Menschen bis zum Vieh;

2Mo 12,29

Ps 135,9 er sandte Zeichen und Wunder in deine Mitte, Ägypten, gegen den Pharao und alle seine Knechte;

Kap. 78,43-51; 2Mo 7-12

Ps 135,10 er schlug große Nationen und tötete mächtige Könige;

Kap. 44,3-4

Ps 135,11 Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König von Baschan, und alle Könige Kanaans,

Kap. 136,17-20; 4Mo 21,23-25; 21,33-35; Jos 12,7-24

Ps 135,12 und er gab ihr Land als Erbe, als Erbe seinem Volk Israel.

Kap. 136,21-22

Ps 135,13 O HERR, dein Name währt ewig; HERR, dein Gedenken¹ bleibt von Geschlecht zu Geschlecht!

(1) vgl. 2Mo 3,15.

Kap. 102,13; 2Mo 3,15; vgl. Jes 63,12

Ps 135,14 Denn der HERR wird seinem Volk Recht schaffen und Mitleid haben mit seinen Knechten.

5Mo 32,36

Ps 135,15 Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, von Menschenhand gemacht.¹

(1) Die Verse 15-18 entsprechen in etwa Ps 115,4-8.

Kap. 115,4-7

Ps 135,16 Sie haben einen Mund und reden nicht, Augen haben sie und sehen nicht;

vgl. Jes 6,10; Mt 13,14-16

- Ps 135,17** Ohren haben sie und hören nicht, auch ist kein Odem¹ in ihrem Mund.
(1) d.h. Lebensatem.
Jer 6,10; 10,14; Hab 2,19
- Ps 135,18** Ihnen gleich sind die, welche sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut!
Kap. 115,8; vgl. Apg 18,24
- Ps 135,19** Haus Israel^a, lobe den HERRN! Haus Aaron^b, lobe den HERRN!
(a) Kap. 115,9; 134,1-2; (b) Kap. 115,10
- Ps 135,20** Haus Levi, lobe den HERRN! Die ihr den HERRN fürchtet, lobt den HERRN!
- Ps 135,21** Gelobt sei der HERR von Zion^a aus, er, der in Jerusalem wohnt!
Hallelujah^b!
(a) Kap. 48,2-3; Jes 12,6; (b) Kap. 105,45; 111,1; 112,1; 113,1; 115,18; 116,19; 117,2
- Ps 136,1** Psalm 136
Dankt dem HERRN, denn er ist gütig; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 106,1; 1Chr 16,34; Jer 3,11
- Ps 136,2** Dankt dem Gott der Götter;¹ denn seine Gnade währt ewiglich!
(1) d.h. dem Gott, der erhaben ist über alle Engelmächte.
vgl. Kap. 97,7.9; 5Mo 10,17
- Ps 136,3** Dankt dem Herrn der Herren; denn seine Gnade währt ewiglich!
1Tim 6,15; Offb 17,14; 19,16
- Ps 136,4** Ihm, der allein große Wunder tut; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 72,18; 86,11; 2Mo 15,11
- Ps 136,5** der die Himmel in Weisheit erschuf; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 19,2; Spr 3,19; Jer 10,12
- Ps 136,6** der die Erde über den Wassern ausbreitete; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 24,1-2; 1Mo 1,9-10
- Ps 136,7** der große Lichter machte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 148,3; 1Mo 1,14-18
- Ps 136,8** die Sonne zur Beherrschung des Tages; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 104,22-23; 1Mo 1,16; Jer 31,35
- Ps 136,9** den Mond und die Sterne zur Beherrschung der Nacht; denn seine Gnade währt ewiglich!
V. 8; 104,22-23; 1Mo 1,16; Jer 31,35
- Ps 136,10** der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 78,51; 135,8; 2Mo 12,29
- Ps 136,11** und Israel aus ihrer Mitte führte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 105,37-38; 2Mo 12,33
- Ps 136,12** mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm; denn seine Gnade währt ewiglich!
2Mo 14,8; 5Mo 4,34.37
- Ps 136,13** der das Schilfmeer in zwei Teile schnitt; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 78,13; 106,9; 2Mo 14,22
- Ps 136,14** und Israel mitten hindurchführte; denn seine Gnade währt ewiglich!
2Mo 14,22.29
- Ps 136,15** und den Pharao samt seinem Heer ins Schilfmeer stürzte; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 106,10-11; 2Mo 14,26
- Ps 136,16** der sein Volk durch die Wüste führte; denn seine Gnade währt ewiglich!
5Mo 8,2.15; 29,5; Neh 9,19
- Ps 136,17** der große Könige schlug; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 135,10
- Ps 136,18** und mächtige Könige tötete; denn seine Gnade währt ewiglich!
Jos 12,7-24
- Ps 136,19** Sihon, den König der Amoriter; denn seine Gnade währt ewiglich!
5Mo 2,30-36
- Ps 136,20** Og, den König von Baschan; denn seine Gnade währt ewiglich!
5Mo 3,1-11
- Ps 136,21** und ihr Land als Erbe gab; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 44,1-3; 5Mo 3,18
- Ps 136,22** als Erbe seinem Knecht Israel; denn seine Gnade währt ewiglich!
Jes 41,8; 44,1.23
- Ps 136,23** der an uns gedachte in unserer Niedrigkeit; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 106,44-46; 5Mo 7,7-8
- Ps 136,24** und uns von unseren Feinden erlöste; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 44,8; Neh 9,27-28; Lk 1,71
- Ps 136,25** der allem Fleisch Speise gibt; denn seine Gnade währt ewiglich!
Kap. 104,27-28; 145,15-16

Ps 136,26 Dankt^a dem Gott des Himmels^b; denn seine Gnade währt ewiglich!

(a) V. 1-2; 148,1; (b) Neh 1,4-5; Dan 2,18

Ps 137,1 Psalm 137

An den Strömen^a Babels saßen wir und weinten^b, wenn wir an Zion gedachten.

(a) Esr 8,21; Hes 3,15; (b) Kla 1,16; 3,48; vgl. Lk 6,21; Joh 11,35

Ps 137,2 An den Weiden, die dort sind, hängten wir unsere Lauten auf.

Hi 30,31; Jes 24,8

Ps 137,3 Denn die uns dort gefangen hielten, forderten von uns, daß wir Lieder sängen, und unsere Peiniger, daß wir fröhlich seien: »Singt uns eines von den Zionsliedern!«

Kap. 123,3-4; Spr 25,20

Ps 137,4 Wie sollten wir ein Lied des HERRN singen auf fremdem Boden?

Pred 3,1.4; Kla 5,14-15; vgl. Jak 5,13

Ps 137,5 Vergesse ich dich, Jerusalem, so erlahme meine Rechte!¹

(1) w. so vergesse meine Rechte (d.h. versage ihre Dienste).

5Mo 6,12; Jes 62,1; Jer 51,50; Dan 6,10

Ps 137,6 Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wenn ich nicht an dich gedenke, wenn ich Jerusalem nicht über meine höchste Freude setze!¹

(1) w. wenn ich Jerusalem nicht auf den Gipfel meiner Freude erhebe.

V. 5; 48,3; 84,11; 87,1-3; Jer 51,50; vgl. Hes 24,21

Ps 137,7 Gedenke^a, HERR, den Söhnen Edoms^b den Tag Jerusalems, wie sie sprachen: »Zerstört, zerstört sie bis auf den Grund!«

(a) Neh 6,14; Am 8,7; (b) Kla 4,21; Hes 35,13-15; Ob 1,10-11

Ps 137,8 Tochter Babel^a, du sollst verwüstet werden!¹ Wohl dem, der dir vergilt^b, was du uns angetan hast!

(1) w. du Verwüstete.

(a) Jes 13,1.19; 47,1; Sach 2,11; (b) Jer 50,29; Offb 18,6

Ps 137,9 Wohl dem, der deine Kindlein nimmt und sie zerschmettert am Felsgestein!

Kap. 58,4; 109,13; Jes 13,16; 14,21

Ps 138,1 Psalm 138

{Von David.}

Dir will ich danken^a von ganzem Herzen, vor den Göttern^{b1} will ich dir lobsing^c!

(1) d.h. den Engelmächten.

(a) Kap. 9,2; 106,1; 118,1; (b) Kap. 82,1.6; 86,8; 2Mo 15,11; Joh 10,34-36; (c) Kap. 68,5; 92,2; 146,1-2; Hebr 2,12

Ps 138,2 Ich will anbeten^a, zu deinem heiligen Tempel^b gewandt, und deinem Namen^c danken um deiner Gnade^d und Treue willen; denn du hast dein Wort groß gemacht über all deinen Ruhm¹ hinaus.

(1) w. Namen.

(a) Kap. 5,8; 95,6; Jes 27,13; vgl. Mt 2,2.11; (b) Kap. 5,8; (c) Kap. 29,2; 1Chr 16,8.10; (d) Kap. 89,2-3; 115,1

Ps 138,3 An dem Tag, da ich rief, hast du mir geantwortet^a; du hast mir Mut verliehen, in meine Seele kam Kraft^b.

(a) Kap. 34,5.7; Jes 58,9; Kla 3,57; (b) 1Sam 30,6-7; Jes 40,29-31; 2Kor 12,9

Ps 138,4 Alle Könige der Erde werden dir, HERR, danken, wenn sie die Worte deines Mundes hören;

Kap. 22,28; 68,33; Jes 62,2-3

Ps 138,5 und sie werden singen von den Wegen des HERRN, denn groß ist die Herrlichkeit des HERRN!

Kap. 66,1-2; 96,3-4; Mal 1,11

Ps 138,6 Denn der HERR ist erhaben^a und sieht auf den Niedrigen^b, und den Hochmütigen^c erkennt er von ferne.

(a) Kap. 97,9; (b) Jes 57,15; 1Pt 5,5; (c) 2Sam 22,28; Jes 2,12; Lk 1,51

Ps 138,7 Wenn ich mitten durch die Bedrängnis gehe^a, so wirst du mich am Leben erhalten^b; gegen den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken, und deine Rechte wird mich retten^c.

(a) Kap. 23,4; vgl. 2Kor 11,24-27; (b) Kap. 30,4; 54,6; (c) Kap. 18,17-19; vgl. 1Tim 4,10

Ps 138,8 Der HERR wird es für mich vollbringen^a! HERR, deine Gnade^b währt ewiglich; das Werk^c deiner Hände wirst du nicht im Stich lassen!

(a) Kap. 57,3-4; Phil 1,6; 2,13; (b) Kap. 100,5; 103,17; (c) Jos 24,31; Hi 10,3; vgl. Eph 2,10; Phil 1,6

Ps 139,1 Psalm 139

{Dem Vorsänger. Von David. Ein Psalm.}

HERR, du erforschst mich und kennst mich!

Kap. 17,3; Jer 12,3

Ps 139,2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt^a du es; du verstehst^b meine Gedanken von ferne.

(a) 2Kö 19,27; Spr 15,3; (b) Kap. 44,22; vgl. Joh 2,24-25

Ps 139,3 Du beobachtetest mich¹, ob ich gehe oder liege, und bist vertraut mit allen meinen Wegen;

(1) od. prüfst / sichtigst mich.

Kap. 119,168; Hi 31,4; Spr 5,21

Ps 139,4 ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht völlig wüßtest.¹

(1) od. denn ehe ein Wort auf meiner Zunge liegt, / kennst du, o HERR, es schon genau.

1Chr 28,9; Hebr 4,13

Ps 139,5 Von allen Seiten umgibst du mich^a und hältst deine Hand über mir.¹

(1) Andere Übersetzung: Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen / und deine Hand auf mich gelegt.

(a) Kap. 63,8-9; Offb 1,17

- Ps 139,6** Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als daß ich sie fassen könnte!
Hi 11,7-9; 42,3
- Ps 139,7** Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist, und wo sollte ich hinfliehen vor deinem Angesicht?
Jer 23,24; Jon 1,3
- Ps 139,8** Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da!
Am 9,2; Spr 15,11
- Ps 139,9** Nähme ich Flügel der Morgenröte^a und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres^b,
(a) Kap. 110,3; Hi 38,12; (b) Jes 24,14-16
- Ps 139,10** so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten!
Am 9,3
- Ps 139,11** Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken und das Licht zur Nacht werden um mich her!«,
Hi 12,22
- Ps 139,12** so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht leuchtete wie der Tag, die Finsternis [wäre für dich] wie das Licht.
Hi 34,22; Dan 2,22
- Ps 139,13** Denn du hast meine Nieren gebildet¹; du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
(1) Andere Übersetzung: denn du hast meine Nieren in deinem Besitz.
Hi 10,9-12; Jes 44,2; Jer 1,5
- Ps 139,14** Ich danke dir dafür, daß ich erstaunlich und wunderbar gemacht^a bin; wunderbar sind deine Werke^b, und meine Seele erkennt das wohl!
(a) 1Mo 1,26-27; Eph 2,10; (b) Kap. 92,5-6
- Ps 139,15** Mein Gebein¹ war nicht verhüllt vor dir, als ich im Verborgenen gemacht wurde, kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden².
(1) od. mein Wesen. (2) w. in den Tiefen / untersten Örtern der Erde.
Hi 10,8-11; Pred 11,5
- Ps 139,16** Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim,¹ und in dein Buch waren geschrieben alle Tage, die noch werden sollten², als noch keiner von ihnen war.
(1) w. sahen mein Ungeformtes (eine Bezeichnung für den frühen Embryonalzustand des Menschen). (2) od. die vorgebildet / zuvorbestimmt waren.
Hi 14,5; Jer 1,5
- Ps 139,17** Und wie kostbar sind mir deine Gedanken, o Gott! Wie ist ihre Summe so gewaltig!
Kap. 40,6; Jes 55,9
- Ps 139,18** Wollte ich sie zählen - sie sind zahlreicher als der Sand. Wenn ich erwache, so bin ich immer noch bei dir!
Kap. 3,6; 40,6; 73,23
- Ps 139,19** Ach, wollest du, o Gott, doch den Gottlosen^a töten! Und ihr Blutgierigen, weicht^b von mir!
(a) Kap. 9,18; 92,8; Jes 11,4; (b) Kap. 59,3; 119,115
- Ps 139,20** Denn sie reden arglistig^a gegen dich; deine Feinde erheben [ihre Hand] zur Lüge^b.
(a) Kap. 74,18; 2Kö 19,22; Jud 1,15; (b) Kap. 52,4-5; Sach 5,4
- Ps 139,21** Sollte ich nicht hassen, die dich, HERR, hassen, und keine Abscheu empfinden vor deinen Widersachern?
Kap. 31,7; 119,158.163; 2Chr 19,2; Spr 13,5
- Ps 139,22** Ich hasse sie mit vollkommenem Haß, sie sind mir zu Feinden geworden.
Kap. 101,3-8; vgl. Lk 14,26
- Ps 139,23** Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine;¹
(1) od. erkenne meine Gedanken.
V. 1,4; 17,3; 26,2; Hi 31,6
- Ps 139,24** und sieh^a, ob ich auf bösem^b Weg¹ bin, und leite^c mich auf dem ewigen Weg!
(1) w. auf einem Weg des Schmerzes (d.h. auf einem sündigen Weg, der Schmerzen als Folge mit sich bringen wird). Schlachter übersetzte: ob ich einen Weg wandle, der dich betrübt.
(a) 1Mo 1,31; 5Mo 11,26; Jes 40,9; Mt 1,20; 2,1.13; Offb 1,7; 3,8; (b) Kap. 7,4-5; 1Kor 4,4; (c) Kap. 5,9; 27,11; 143,10; Lk 1,79
- Ps 140,1** Psalm 140
{Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.}
- Ps 140,2** Errette mich, HERR, von dem bösen Menschen; vor dem Gewalttätigen bewahre mich!
V. 5; 59,2-3; 2Th 3,2
- Ps 140,3** Denn sie haben Böses im Herzen^a und schüren täglich Streit^b.
(a) Spr 6,14; Mi 2,1; Mt 15,19; (b) Kap. 120,6-7
- Ps 140,4** Sie spitzen ihre Zunge^a wie eine Schlange, Otterngift^b ist unter ihren Lippen. {(Sela.)}
(a) Kap. 52,4-5; (b) Kap. 58,5

- Ps 140,5** Bewahre mich, HERR, vor den Händen des Gottlosen¹; behüte mich vor dem Gewalttätigen, der mich zu Fall bringen will!
(1) od. des Gesetzlosen / Frevlers.
V. 2; 17,8-9; 36,12; 71,4
- Ps 140,6** Die Hochmütigen legen mir heimlich Fallstricke und Schlingen; sie haben ein Netz ausgespannt neben dem Weg, sie haben mir Fallen gestellt. {(Sela.)}
Kap. 56,7; 57,7; 119,110; 141,9; Jer 18,22
- Ps 140,7** Ich aber sage zum HERRN: Du bist mein Gott; HERR, höre auf die Stimme meines Flehens!
Kap. 31,15; 142,6
- Ps 140,8** O HERR, [mein] Herr,¹ du bist meine mächtige Rettung;² du schützt mein Haupt am Tag der Schlacht!
(1) hebr. Jahweh Adonai. (2) w. die Kraft meiner Rettung.
Kap. 18,36; 144,10
- Ps 140,9** HERR, gewähre dem Gottlosen nicht, was er begehrt; laß seinen Anschlag nicht gelingen! Sie würden sich sonst überheben. {(Sela.)}
Kap. 112,10; vgl. 5Mo 32,27
- Ps 140,10** Die Häupter derer, die mich umringen - das Unheil, von dem ihre Lippen reden, komme über sie selbst!
Kap. 7,17; 64,8-9
- Ps 140,11** Feuersglut falle auf sie! Ins Feuer stürze er sie, in tiefe Abgründe, daß sie nicht mehr aufstehen!
Kap. 11,6; 55,24; vgl. Jes 64,1
- Ps 140,12** Der Verleumder^a wird nicht bestehen im Land; den Gewalttätigen wird das Unglück^b verfolgen bis zu seinem Untergang!
(a) Kap. 12,3-4; Spr 20,19; (b) Kap. 34,22; Jer 17,18
- Ps 140,13** Ich weiß, daß der HERR die Sache des Elenden führen wird und den Armen Recht schaffen wird.
Kap. 10,14; 35,10; 146,7; Hi 36,6; Spr 22,22-23
- Ps 140,14** Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen, und die Aufrichtigen werden wohnen vor deinem Angesicht!
Kap. 11,7; 15,12; 64,11; vgl. Mt 5,8; 2Tim 4,8
- Ps 141,1** Psalm 141
{Ein Psalm Davids.}
HERR, ich rufe zu dir, eile^a zu mir! Schenke meiner Stimme Gehör^b, wenn ich dich anrufe!
(a) Kap. 22,20; 70,2,6; (b) Kap. 5,2; 39,13; 130,2; 140,7
- Ps 141,2** Laß mein Gebet^a wie Räucherwerk gelten vor dir, das Aufheben meiner Hände^b wie das Abendopfer^{c1}.
(1) w. Abend-Speisopfer.
(a) Spr 15,8; Offb 5,8; 8,3-4; (b) Kap. 134,2; 1Tim 2,8; (c) 2Mo 29,41; Esr 9,4-5
- Ps 141,3** HERR, stelle eine Wache an meinen Mund, bewahre die Tür meiner Lippen!
Kap. 19,15; 39,2; Spr 13,3
- Ps 141,4** Laß mein Herz^a sich nicht zu einer bösen Sache neigen, daß ich gottlose Taten vollbringe mit Männern, die Übeltäter^b sind; und von ihren Leckerbissen laß mich nicht genießen!
(a) Kap. 140,3; Spr 4,23; (b) Kap. 59,3; 94,16; 1Kor 5,9
- Ps 141,5** Der Gerechte schlage mich, das ist Gnade; und er züchtige^a mich, das ist Öl für mein Haupt, und mein Haupt soll sich nicht dagegen sträuben, wenn es auch wiederholt geschieht; ich bete^b nur gegen ihre Bosheiten.
(a) Spr 9,8-9; 25,12; Jer 10,24; (b) Kap. 109,4
- Ps 141,6** Wenn ihre Richter^a den Felsen hinabgestürzt worden sind, so werden sie auf meine Worte hören, daß sie lieblich^b sind.
(a) Kap. 82,2-8; (b) Spr 15,23; 25,11
- Ps 141,7** Wie wenn einer die Erde pflügt und aufreißt, so sind unsere Gebeine hingestreut am Rand des Totenreichs¹.
(1) od. an der Mündung / für den Rachen des Scheol.
vgl. Kap. 44,23; Hab 2,5; 2Kor 1,9
- Ps 141,8** Darum sind meine Augen^a auf dich gerichtet, o HERR, [mein] Herr;¹ bei dir suche ich Zuflucht^b; schüttele^c meine Seele nicht aus!
(1) hebr. Jahweh Adonai.
(a) Kap. 25,15; 123,2; 2Chr 20,12; (b) Kap. 142,6; (c) Kap. 25,20; 86,2; 138,8
- Ps 141,9** Bewahre mich vor der Schlinge, die sie mir gelegt haben, vor den Fallen der Übeltäter!
Kap. 64,3,6; 140,5-6
- Ps 141,10** Die Gottlosen sollen alle miteinander in ihre eigenen Netze^a fallen, während ich daran vorübergehe^b!
(a) Kap. 35,7-8; (b) Kap. 124,7
- Ps 142,1** Psalm 142
{Ein Maskil von David, als er in der Höhle war. Ein Gebet.}
1Sam 22,1; 24,1,4
- Ps 142,2** Ich schreie mit meiner Stimme zum HERRN, ich flehe mit meiner Stimme zum HERRN.
Kap. 28,1-2; 55,17
- Ps 142,3** Ich schüttele meine Klage vor ihm aus und verkünde meine Not vor ihn.
Kap. 102,1; 1Sam 1,15; Kla 2,19

- Ps 142,4** Wenn mein Geist in mir verzagt^a ist, so kennst^b du doch meinen Pfad; auf dem Weg, den ich wandeln soll, haben sie mir heimlich eine Schlinge^c gelegt.
(a) Kap. 42,6; Jes 35,4; (b) Kap. 1,6; (c) Kap. 141,9; Jer 18,22
- Ps 142,5** Ich schaue zur Rechten, siehe, da ist keiner, der mich kennt; jede Zuflucht ist mir abgeschnitten, niemand fragt nach meiner Seele!
Kap. 35,12; 1Sam 23,26; Jes 53,3; vgl. Lk 10,31; Joh 5,7
- Ps 142,6** Ich schreie^a, o HERR, zu dir; ich sage: Du bist meine Zuflucht^b, mein Teil im Land der Lebendigen^c!
(a) Kap. 28,1-2; 107,28; (b) Kap. 46,2; 91,2; 141,8; (c) Kap. 116,9; Hi 30,23
- Ps 142,7** Höre auf mein Wehklagen, denn ich bin sehr schwach^a; errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig^b!
(a) Kap. 40,18; (b) Kap. 38,20; 2Chr 14,10
- Ps 142,8** Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich deinen Namen preise! Die Gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohlgetan hast.
Kap. 9,14-15; 34,3; 107,42; 138,2
- Ps 143,1** Psalm 143
{Ein Psalm Davids.}
HERR, höre mein Gebet, achte auf mein Flehen! Antworte mir in deiner Treue, in deiner Gerechtigkeit!
V. 11; 17,1
- Ps 143,2** Und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht^a; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht^b!
(a) vgl. V. 12; (b) Kap. 130,3; Hi 9,2-3; 15,14; Pred 7,20
- Ps 143,3** Denn der Feind verfolgt meine Seele; er hat mein Leben zu Boden getreten^a und zwingt mich, im Dunkeln^b zu sitzen wie die längst Verstorbenen.
(a) Kap. 7,6; (b) Kla 3,6; Mi 7,8
- Ps 143,4** Und mein Geist ist verzagt in mir, mein Herz ist erstarrt in meinem Innern.
Kap. 142,4; vgl. Joh 14,1
- Ps 143,5** Ich gedenke an die längst vergangenen Tage, rufe mir alle deine Taten in Erinnerung und sinne nach über die Werke deiner Hände.
Kap. 77,6; 111,2
- Ps 143,6** Ich strecke^a meine Hände aus nach dir; meine Seele verlangt^b nach dir wie lechzendes Erdreich. {(Sela.)}
(a) Kap. 88,10; (b) Kap. 63,2
- Ps 143,7** Erhöre mich eilends^a, o HERR; mein Geist vergeht! Verbirg^b dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich^c werde, die in die Grube hinabfahren!
(a) Kap. 141,1; (b) Kap. 10,1; 69,18; 102,3; (c) Kap. 28,1; Hi 33,24
- Ps 143,8** Laß mich früh^{a1} deine Gnade hören, denn auf dich vertraue^b ich! Laß mich den Weg^c erkennen, auf dem ich gehen soll, denn zu dir erhebe^d ich meine Seele.
(1) w. am Morgen.
(a) Kap. 90,14; (b) Kap. 25,2; 33,21-22; Jes 25,9; (c) Kap. 27,11; 32,8; (d) Kap. 25,1; 86,4
- Ps 143,9** Errette mich, HERR, von meinen Feinden, denn bei dir suche ich Schutz!
Kap. 59,3.10
- Ps 143,10** Lehre mich tun^a nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott^b; dein guter Geist^c führe^d mich in ebenem¹ Land!
(1) »eben« kann auch bedeuten: »gerade, rechtlich, aufrichtig«.
(a) Kap. 25,4; Mt 7,21; (b) Kap. 118,28; (c) Hes 36,27; Joh 16,13; (d) Kap. 23,3; 27,11; 139,24
- Ps 143,11** Um deines Namens willen, HERR, erhalte mich am Leben^a;¹ durch deine Gerechtigkeit führe meine Seele^b aus der Not!
(1) Andere Übersetzung: belebe mich.
(a) Kap. 119,25; (b) Kap. 142,8
- Ps 143,12** Und in deiner Gnade vertilge meine Feinde, und laß zugrundegehen alle Widersacher meiner Seele; denn ich bin dein Knecht!
Kap. 37,39-40; 54,7; 116,16
- Ps 144,1** Psalm 144
{Von David.}
Gelobt sei der HERR, mein Fels^a, der meine Hände geschickt macht zum Kampf, meine Finger zum Krieg^b;
(a) Kap. 18,3.32; (b) Kap. 18,35; 1Sam 18,17; 25,29
- Ps 144,2** meine gnädige Hilfe und meine Burg^a, meine Zuflucht und mein Erretter, mein Schild^b, auf den ich vertraue¹, der mir auch mein Volk unterwirft^c!
(1) od. bei dem ich mich berge.
(a) 2Sam 22,2-3; (b) Kap. 18,3; vgl. Eph 6,16; (c) Kap. 18,48
- Ps 144,3** HERR, was ist der Mensch¹, daß du an ihn gedenkst,² der Sohn des Menschen³, daß du auf ihn achtest?
(1) hebr. Adam; so auch V. 4a. (2) od. daß du Kenntnis von ihm nimmst / dich seiner annimmst. (3) hebr. enosch = der sündige, schwache und sterbliche Mensch.
Kap. 8,4-5; Hebr 2,6
- Ps 144,4** Der Mensch gleicht einem Hauch, seine Tage sind wie ein flüchtiger Schatten!
Kap. 39,5-6; Hi 14,1-2; Jes 2,22

- Ps 144,5 HERR, neige^a deinen Himmel und fahre herab! Rühre^b die Berge an, daß sie rauchen!
(a) Kap. 18,10; (b) Kap. 104,32
- Ps 144,6 Laß es blitzen und zerstreue sie, schieße deine Pfeile ab und schrecke sie!
Kap. 18,15
- Ps 144,7 Strecke deine Hand aus von der Höhe; reiße mich heraus und rette mich aus großen Wassern, aus der Hand der Söhne der Fremde,
Kap. 18,17; Jes 43,2
- Ps 144,8 deren Mund Lügen redet und deren Rechte¹ eine trügerische Rechte ist.
(1) d.h. deren Schwurhand.
Kap. 54,5; 55,22
- Ps 144,9 O Gott, ein neues Lied^a will ich dir singen, mit der zehnsaitigen Harfe^b will ich dir spielen,
(a) Kap. 40,4; 96,1; 98,1; 149,1; Jes 42,10; (b) Kap. 33,2-3
- Ps 144,10 der du den Königen Sieg gibst und deinen Knecht^a David errettest vor dem verderblichen Schwert!
(a) Kap. 18,1; 132,10
- Ps 144,11 Reiße mich heraus und errette mich aus der Hand der Söhne der Fremde, deren Mund Lügen redet und deren Rechte eine trügerische Rechte ist,
V. 7-8; 2Sam 22,18
- Ps 144,12 damit unsere Söhne in ihrer Jugend wie Sprößlinge emporwachsen, unsere Töchter den Säulen gleichen, gemeißelt nach der Art eines Tempelbaus;
Kap. 128,3; Hi 42,15
- Ps 144,13 daß unsere Speicher gefüllt sind und Vorräte geben von jeglicher Art; daß unsere Schafe sich tausendfach mehren, zehntausendfach auf unseren Weiden;
Kap. 65,10; 3Mo 26,5; 5Mo 7,13
- Ps 144,14 daß unsere Rinder trächtig sind ohne Unfall noch Verlust, und daß kein Klagegeschrei zu hören ist auf unseren Straßen!
3Mo 26,6; Jes 65,19
- Ps 144,15 Wohl dem Volk, dem es so ergeht; wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist!
Kap. 33,12; vgl. Kap. 89,16
- Ps 145,1 Psalm 145
{Ein Loblied, von David.}¹
Ich will dich erheben^a, mein Gott, du König^b, und deinen Namen loben immer und ewiglich!
(1) Die Anfangsbuchstaben der Verse in diesem Psalm folgen mit geringfügiger Abweichung dem hebräischen Alphabet.
(a) Kap. 30,2; 34,2; 99,5; 1Chr 16,36; (b) Kap. 5,3; 44,5
- Ps 145,2 Täglich will ich dich preisen und deinen Namen rühmen immer und ewiglich!
Kap. 68,20; 146,2
- Ps 145,3 Groß ist der HERR^a und hoch zu loben, ja, seine Größe ist unerforschlich^b.
(a) Kap. 96,4; (b) Hi 11,7-9; 36,26; Röm 11,33; Eph 1,19
- Ps 145,4 Ein Geschlecht rühme dem andern deine Werke und verkündige deine mächtigen Taten!
Kap. 78,4; Jes 38,19
- Ps 145,5 Von dem herrlichen Glanz deiner Majestät will ich sprechen und von deinen Wundertaten.
Kap. 9,2; 71,17-19; 96,3; vgl. Röm 5,2
- Ps 145,6 Von der Macht deines furchterregenden Waltens soll man reden^a, und deine Größe^b will ich verkünden.
(a) V. 11-12; (b) V. 3; 1Chr 29,11
- Ps 145,7 Das Lob deiner großen Güte^a soll man reichlich fließen lassen, und deine Gerechtigkeit^b soll man jubelnd rühmen!
(a) Jes 63,7; Nah 1,7; (b) V. 17; 71,15.19
- Ps 145,8 Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.
Kap. 86,5.15; 4Mo 14,18
- Ps 145,9 Der HERR ist gütig gegen alle, und seine Barmherzigkeit waltet über allen seinen Werken.
Kap. 103,8; 4Mo 14,18-19; vgl. Jon 4,11; Mt 5,45; Apg 14,17
- Ps 145,10 Alle deine Werke^a werden dich loben, o HERR, und deine Getreuen^{b1} dich preisen.
(1) hebr. chasidim; auch: die Gott lieben, die von Gott begnadigt sind.
(a) V. 9.17; 103,22; (b) Kap. 85,9; vgl. 2Pt 2,9
- Ps 145,11 Von der Herrlichkeit deines Reiches^{a1} werden sie reden und von deiner Macht^b sprechen,
(1) od. deines Königtums / deiner Königsherrschaft.
(a) V. 13; 93,1-2; Jes 11,1-10; (b) vgl. V. 6; 54,3; 66,7
- Ps 145,12 daß sie den Menschenkindern seine mächtigen Taten verkünden und die prachtvolle Herrlichkeit seines Reiches.
V. 11; 1Chr 29,11
- Ps 145,13 Dein Reich ist ein Reich für alle Ewigkeiten, und deine Herrschaft währt durch alle Geschlechter.
Kap. 102,13; 135,13; Dan 4,31-34; Offb 11,15
- Ps 145,14 Der HERR stützt^a alle Strauchelnden, und richtet^b alle auf, die gebeugt sind.
(a) Kap. 37,24; 94,18; (b) Kap. 146,8; Jes 57,15

- Ps 145,15** Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
Kap. 104,21,27; 107,9; Mt 6,26
- Ps 145,16** Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.
Kap. 104,28; Mt 6,25
- Ps 145,17** Der HERR ist gerecht^a in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken^b.
(a) 5Mo 32,4; Zeph 3,5; (b) Kap. 92,5
- Ps 145,18** Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit anrufen;
5Mo 4,7; Jes 58,9; Jer 29,13; Joh 4,24; Röm 10,12-13
- Ps 145,19** er erfüllt das Begehren^a derer, die ihn fürchten; er hört^b ihr Schreien und rettet sie.
(a) Spr 10,24; (b) Kap. 34,18; Joel 3,5
- Ps 145,20** Der HERR behütet^a alle, die ihn lieben, und er wird alle Gottlosen vertilgen^b.
(a) Kap. 91,14; 1Sam 2,9; (b) vgl. Kap. 1,6; Ri 5,31
- Ps 145,21** Mein Mund soll den Ruhm des HERRN verkünden, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich!
Kap. 34,2; 71,8; 103,22; 1Chr 16,29
- Ps 146,1** Psalm 146
Hallelujah^a!
Lobe den HERRN, meine Seele^b!
(a) Kap. 105,45; 106,1; (b) Kap. 103,1
- Ps 146,2** Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingend, solange ich bin.
Kap. 104,33
- Ps 146,3** Verlaßt euch nicht auf Fürsten, auf ein Menschenkind, bei dem keine Rettung ist!
Kap. 62,10; 118,8-9; Jes 2,22
- Ps 146,4** Führt sein Geist aus, wird er wieder zu Erde; an dem Tag ist's aus mit allen seinen Plänen.
Kap. 104,29; 1Mo 3,19; Pred 9,5-6
- Ps 146,5** Wohl dem^a, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung^b ruht auf dem HERRN, seinem Gott!
(a) Kap. 33,12; 5Mo 33,29; (b) Kap. 71,5; Jer 14,22; Kol 1,27
- Ps 146,6** Er hat Himmel^a und Erde gemacht, das Meer und alles, was darin ist; er bewahrt Treue^b auf ewig.
(a) Kap. 124,8; Jer 32,17; (b) Kap. 78,72; 86,15; 5Mo 7,9
- Ps 146,7** Er verschafft den Unterdrückten Recht^a und gibt^b den Hungrigen Brot. Der HERR löst^c die Gebundenen.
(a) Kap. 72,2; 103,6; (b) Kap. 132,15; Mt 6,11; (c) Jes 49,9; 51,14; 61,1; vgl. Lk 13,16
- Ps 146,8** Der HERR macht die Blinden^a sehend; der HERR richtet^b die Elenden auf; der HERR liebt^c die Gerechten.
(a) Mt 9,30; Joh 9,1.12.32; Apg 26,18; (b) Kap. 145,14; Lk 13,12-17; (c) Kap. 11,7
- Ps 146,9** Der HERR behütet den Fremdling^a; er erhält¹ Waisen^b und Witwen; aber die Gottlosen^c läßt er verkehrte Wege gehen.
(1) od. richtet auf.
(a) 5Mo 10,18; vgl. Lk 17,18-19; (b) Kap. 10,14; 68,6; (c) Kap. 1,6; 31,18; 147,6
- Ps 146,10** Der HERR wird herrschen in Ewigkeit, dein Gott, o Zion, von Geschlecht zu Geschlecht!
Hallelujah!
Kap. 145,13; 2Mo 15,18; Dan 7,13-14; vgl. Phil 2,9-11
- Ps 147,1** Psalm 147
Lobt^a den HERRN!¹
Denn es ist gut, unsrem Gott zu lobsingend: es ist lieblich, es gebührt [ihm] Lobgesang^b.
(1) hebr. Hallelujah.
(a) Kap. 16,7; 34,2; 92,2; 96,4; (b) Kap. 65,2; 135,3
- Ps 147,2** Der HERR baut^a Jerusalem; die Zerstreuten Israels wird er sammeln^b.
(a) Neh 2,3-5; 2,17; 6,15; Dan 9,25; (b) 5Mo 30,3-4; 1Chr 16,35; Jer 31,10
- Ps 147,3** Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.
Kap. 34,19; Hi 5,18; Jer 33,6
- Ps 147,4** Er zählt die Zahl der Sterne und nennt sie alle mit Namen.
Jes 40,26
- Ps 147,5** Groß^a ist unser Herr und reich an Macht; sein Verstand^b ist unermeßlich.
(a) Kap. 135,5-6; (b) Hi 12,13; 36,5; Jes 40,28
- Ps 147,6** Der HERR richtet die Elenden^a wieder auf; er erniedrigt^b die Gottlosen bis zur Erde.
(a) Kap. 146,8-9; 2Chr 33,23; (b) Mal 3,21; vgl. Lk 18,14
- Ps 147,7** Stimmt dem HERRN ein Danklied an, lobsingt unserem Gott mit der Harfe,
Kap. 98,5-6
- Ps 147,8** der den Himmel mit Wolken bedeckt, der Regen^a bereitet für die Erde und auf den Bergen Gras wachsen läßt;
(a) Kap. 104,13-14; Jer 14,22; Joel 2,23; Sach 10,1
- Ps 147,9** der dem Vieh sein Futter^a gibt, den jungen Raben^b, die [zu ihm] schreien!
(a) Kap. 104,27-28; (b) Hi 38,41; Mt 6,26

Ps 147,10 Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses^a, noch Gefallen an der Kraft^{b1} des Mannes;
 (1) w. an den Schenkeln; bildlich für die Kraft zum Laufen und Kämpfen.
 (a) Kap. 20,8; 33,17; Hes 1,7; (b) Kap. 33,16; Pred 9,11; vgl. 2Kor 12,9

Ps 147,11 der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Gnade hoffen.
 Kap. 33,18; Mal 3,16

Ps 147,12 Rühme den HERRN, Jerusalem; Zion, lobe deinen Gott!
 Kap. 48,2; 65,2

Ps 147,13 Denn er hat die Riegel deiner Tore^a befestigt, deine Kinder gesegnet^b in deiner Mitte;
 (a) Neh 7,1-3; (b) Jes 65,18-25; Jer 33,10-11

Ps 147,14 er gibt deinen Grenzen Frieden^a und sättigt dich mit dem besten Weizen^b.
 (a) 3Mo 26,6; (b) Kap. 81,17

Ps 147,15 Er sendet seinen Befehl auf die Erde; sein Wort läuft sehr schnell.
 Kap. 33,9; 107,20

Ps 147,16 Er gibt Schnee wie Wolle, er streut Reif wie Asche,
 Hi 37,6; 38,22.29; vgl. Jes 1,18

Ps 147,17 er wirft sein Eis wie Brocken; wer kann bestehen vor seinem Frost?
 Jos 10,11; Hi 38,29-30; Jes 28,2

Ps 147,18 Er sendet sein Wort, so zerschmelzen sie; er läßt seinen Wind wehen, so tauen sie auf.
 Kap. 78,48-49; Zeph 2,5

Ps 147,19 Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Satzungen und Rechtsbestimmungen.
 5Mo 33,2-4; Mal 3,22; Röm 3,2

Ps 147,20 So hat er an keinem Heidenvolk gehandelt, und die Rechtsbestimmungen kennen sie nicht.
 Hallelujah!
 5Mo 4,6-8; Apg 14,16

Ps 148,1 Psalm 148
 Hallelujah!
 Lobt den HERRN von den Himmeln her, lobt ihn in der Höhe!
 Kap. 69,35; Lk 2,14

Ps 148,2 Lobt ihn, alle seine Engel; lobt ihn, alle seine Heerscharen!
 Kap. 103,20-21

Ps 148,3 Lobt ihn, Sonne und Mond; lobt ihn, alle leuchtenden Sterne!
 Kap. 136,7-9

Ps 148,4 Lobt ihn, ihr Himmel^a der Himmel, und ihr Wasser^b oben am Himmel!
 (a) Kap. 69,35; 1Kö 8,27; vgl. 2Kor 12,2; Eph 4,10; (b) Kap. 104,3

Ps 148,5 Sie sollen loben den Namen des HERRN; denn er gebot, und sie wurden erschaffen,
 Kap. 33,6.9

Ps 148,6 und er verlieh ihnen Bestand auf immer und ewig; er gab ein Gesetz, das nicht überschritten wird.
 Jer 31,35

Ps 148,7 Lobt den HERRN von der Erde her, ihr Meerestiere und alle Meeresfluten!
 Kap. 104,24-26

Ps 148,8 Feuer und Hagel^a, Schnee und Dunst, der Sturmwind^b, der sein Wort ausführt;
 (a) 2Mo 9,23-25; (b) Kap. 104,4; Jon 1,4; Mt 8,24

Ps 148,9 Ihr Berge und alle Hügel, Obstbäume und alle Zedern;
 Jes 44,23

Ps 148,10 wilde Tiere und alles Vieh, alles, was kriecht und fliegt;
 Jes 43,20

Ps 148,11 ihr Könige der Erde und alle Völker, ihr Fürsten und alle Richter auf Erden;
 Offb 21,24

Ps 148,12 ihr jungen Männer und auch Jungfrauen, Alte mitsamt den Jungen;
 Jer 31,13; Apg 2,17

Ps 148,13 sie sollen loben den Namen des HERRN! Denn sein Name allein ist erhaben, sein Glanz¹ überstrahlt Erde und Himmel.
 (1) od. seine Majestät.
 Kap. 103,1; 113,3-4; 150,6

Ps 148,14 Und er hat das Horn^a seines Volkes erhöht,¹ allen seinen Getreuen^b zum Ruhm, den Kindern Israels, dem Volk, das ihm nahe^c ist.
 Hallelujah!
 (1) d.h. seinem Volk Stärke und Macht gegeben.
 (a) Kap. 89,18; 112,9; 1Sam 2,1; (b) Kap. 145,10; (c) 2Mo 19,4-6; 5Mo 4,7; vgl. Eph 2,13

Ps 149,1 Psalm 149
 Hallelujah^a!
 Singt dem HERRN ein neues Lied^b, sein Lob in der Gemeinde^c der Getreuen!
 (a) Kap. 105,45; 148,1; 150,1; (b) Kap. 33,3; 96,1; 98,1; 144,9; Jes 42,10; (c) Kap. 40,10; 89,6; 111,1

- Ps 149,2** Israel freue sich an seinem Schöpfer^a, die Kinder¹ Zions sollen jubeln^b über ihren König!
 (1) Andere Übersetzung: Söhne.
 (a) Kap. 100,2-3; Pred 12,1; vgl. 1Pt 4,19; (b) Zeph 3,14; Sach 9,9
- Ps 149,3** Sie sollen seinen Namen loben im Reigen^a, mit Tamburin^b und Laute ihm lobsingend!
 (a) Kap. 87,7; 2Mo 15,20; (b) Kap. 81,3; 150,4
- Ps 149,4** Denn der HERR hat Wohlgefallen^a an seinem Volk; er schmückt die Elenden¹ mit Heil^b.
 (1) od. Gebeugten / Demütigen.
 (a) Spr 11,20; Jes 62,4-5; (b) Kap. 27,1.9; 132,16; Jes 61,10
- Ps 149,5** Die Getreuen sollen frohlocken in Herrlichkeit^a, sie sollen jauchzen^b auf ihren Lagern.
 (a) Röm 5,2; Kol 1,27; (b) Kap. 98,4; 1Sam 4,5; Hi 35,10
- Ps 149,6** Das Lob^a Gottes sei in ihrem Mund und ein zweischneidiges Schwert^b in ihrer Hand,
 (a) Kap. 34,2; 2Chr 20,21; (b) Kap. 45,4; Jes 49,2; Hebr 4,12; Offb 1,16
- Ps 149,7** um Rache zu üben an den Heidenvölkern, Strafe an den Nationen,
 Mi 4,13; Sach 9,13-15
- Ps 149,8** um ihre Könige mit Ketten zu binden und ihre Edlen mit Fußseisen,
 Jos 10,23-24; 12,7; Jes 45,14
- Ps 149,9** um das geschriebene Urteil^a an ihnen zu vollstrecken. Das ist eine Ehre für alle seine Getreuen^b.
 Hallelujah!
 (a) 5Mo 32,41; (b) V. 1.5; 30,5; 148,14
- Ps 150,1** Psalm 150
 Hallelujah^a!
 Lobt Gott in seinem Heiligtum^b, lobt ihn in der Ausdehnung¹ seiner Macht^c!
 (1) dasselbe Wort wie in 1Mo 1,6-8 (Bezeichnung für den hauchdünnen und weit ausgedehnten Lufthimmel).
 (a) V. 6; 104,35; 105,45; 106,1.48; 112,1; 115,18; 117,2; Offb 19,1-2.4.6; (b) Kap. 96,6; 2Mo 25,8; (c) Kap. 19,2; 21,14
- Ps 150,2** Lobt ihn wegen seiner mächtigen Taten, lobt ihn wegen seiner großen Herrlichkeit!
 Kap. 96,3-4
- Ps 150,3** Lobt ihn mit Hörnerschall¹, lobt ihn mit Harfe^a und Laute!
 (1) w. mit dem Schall des Schopharhorns.
 (a) Kap. 57,9; 108,3; 147,7; 1Chr 25,1
- Ps 150,4** Lobt ihn mit Tamburin^a und Reigen, lobt ihn mit Saitenspiel^b und Flöte^c!
 (a) Kap. 149,3; (b) Jes 38,20; (c) 1Mo 4,21; 1Kö 1,40
- Ps 150,5** Lobt ihn mit hellen Zimbeln^a, lobt ihn mit wohlklingenden Zimbeln!
 (a) 2Sam 6,5; 1Chr 13,8; 15,16.19; 15,28; 25,1; Neh 12,27
- Ps 150,6** Alles, was Odem hat, lobe^a den HERRN!
 Hallelujah^b!
 (a) Kap. 34,2; 66,8; 103,1.22; Lk 2,13.20; Offb 5,13; (b) V. 1; 104,35; 105,45; 106,1.48; 112,1; 115,18; 117,2; Offb 19,1-2.4.6
- Spr 1,1** Die Sprüche
 Die Mahnung der Weisheit zu Gottesfurcht und Besonnenheit
 Kapitel 1 - 9
 Sinn und Zweck der Sprüche
 Pred 12,11-14
 [Dies sind die] Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel,
 Kap. 10,1; 25,2; 1Kö 4,32; Pred 1,1; 12,11
- Spr 1,2** die dazu dienen, daß man Weisheit und Unterweisung¹ erkenne und verständige Reden verstehe,
 (1) od. Zucht; so auch weiterhin im Text. Dieses Wort, das 30mal vorkommt, beinhaltet Unterweisung, Zurechtweisung und Züchtigung.
 Kap. 4,1; 10,17
- Spr 1,3** daß man Unterweisung empfangen, die einsichtig macht, Gerechtigkeit, Recht und Aufrichtigkeit¹;
 (1) w. Geradheit. Dieses Wort bezeichnet eine aufrichtige Haltung und einen rechtschaffenen Lebenswandel.
 Kap. 2,1-2.9
- Spr 1,4** damit den Unverständigen^{a1} Klugheit verliehen werde, den jungen Männern Erkenntnis^b und Besonnenheit.
 (1) od. Einfältigen / Arglosen. Das hebr. Wort bezeichnet jemand, der »offen« und »naiv« und deshalb zugänglich für Gutes und Schlechtes ist.
 (a) Kap. 9,4.6; Ps 19,8; 94,8; (b) Ps 119,99
- Spr 1,5** Wer weise ist, der hört darauf und vermehrt seine Kenntnisse, und wer verständig ist, eignet sich weise Lebensführung an,
 Kap. 9,9; Jes 50,4; 55,3; vgl. Mt 13,12; 1Tim 4,15-16
- Spr 1,6** damit er den Spruch und die bildliche Rede¹ verstehe, die Worte der Weisen und ihre Rätsel.
 (1) od. das Gleichnis.
 Mt 13,11

- Spr 1,7** Die Furcht^a des HERRN¹ ist der Anfang der Erkenntnis; nur Toren^{b2} verachten Weisheit und Zucht!
 (1) d.h. die Ehrfurcht vor dem HERRN, die Scheu davor, Gott durch Sünde herauszufordern. (2) Der Tor (der Törichte oder Narr) ist im AT ein frecher, uneinsichtiger Mensch, der in Auflehnung und Widerspruch zu den Geboten Gottes lebt.
 (a) Kap. 9,10; 2Mo 20,20; Hi 28,28; Ps 111,10; (b) Kap. 15,5.32
- Spr 1,8** Höre, mein Sohn, auf die Unterweisung deines Vaters, und verwirf¹ nicht die Lehre deiner Mutter!
 (1) od. verlasse.
 Kap. 4,1-4; 6,20; 2Mo 20,12
- Spr 1,9** Denn sie sind ein schöner Kranz für dein Haupt und ein Schmuck um deinen Hals.
 Kap. 3,22
- Spr 1,10** Warnung vor Verführung zur Sünde
 Ps 1,1; 7,15-17; 1Kor 15,33
 Mein Sohn, wenn dich Sünder überreden wollen,¹ so willige nicht ein,
 (1) Andere Übersetzung: verführen / verlocken wollen.
 Ps 1,1; Eph 5,11; Jak 4,7
- Spr 1,11** wenn sie sagen: »Komm mit uns, wir wollen auf Blut lauern, wir wollen dem Unschuldigen ohne Ursache nachstellen!
 Ps 10,8; 37,32; Jer 5,26
- Spr 1,12** Wir wollen sie verschlingen wie das Totenreich die Lebendigen, als sanken sie unversehrt¹ ins Grab.
 (1) od. vollständig.
 Ps 124,3; 143,7
- Spr 1,13** Wir wollen allerlei kostbares Gut gewinnen und unsere Häuser mit Raub füllen.
 Jes 3,14; Am 3,10; vgl. Lk 11,39
- Spr 1,14** Schließ dich uns auf gut Glück an,¹ laß uns gemeinsame Kasse führen!«
 (1) w. du kannst unter uns dein Los werfen, d.h. du kannst dich an der Aufteilung des Raubgutes beteiligen.
- Spr 1,15** Mein Sohn, geh nicht mit ihnen auf dem Weg, halte deinen Fuß zurück von ihrem Pfad!
 Ps 119,101; 3Joh 1,11
- Spr 1,16** Denn ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, um Blut zu vergießen.
 Jes 59,7; Röm 3,15
- Spr 1,17** Denn vergeblich wird das Netz ausgespannt vor den Augen aller Vögel;
 vgl. Röm 6,14
- Spr 1,18** sie aber lauern auf ihr eigenes Blut und stellen ihrem eigenen Leben nach.
 Kap. 5,22; 11,5-6; 26,27; Ps 9,17
- Spr 1,19** So geht es allen, die nach [ungerechtem] Gewinn trachten: er kostet seinen Besitzern das Leben!
 Jos 7,21-25; Jer 22,17-19; 1Tim 6,9-10
- Spr 1,20** Die Weisheit ruft zur Umkehr auf
 Spr 8,1-21.32-36
 Die Weisheit ruft draußen laut, öffentlich läßt sie ihre Stimme hören;
 vgl. Jer 5,1; Dan 4,28-29
- Spr 1,21** auf den Plätzen¹, im ärgsten Straßenlärm schreit sie, an den Pforten der Stadttore hält sie ihre Reden:
 (1) Gemeint sind Plätze in der Stadt, an denen mehrere Straßen zusammenkommen und man sich entscheiden muß, welchen Weg man weiter geht.
 vgl. Joh 7,37
- Spr 1,22** Wie lange wollt ihr Unverständigen^a den Unverstand¹ lieben und ihr Spötter Lust am Spotten haben und ihr Toren Erkenntnis hassen^{b?}
 (1) d.h. »Naivität«, Offenheit für alles, insbesondere für Verführung.
 (a) V. 4; 9,4.6; Ps 19,8; 94,8; (b) V. 29; 8,36; 15,12
- Spr 1,23** Kehrt^a um zu meiner Zurechtweisung! Siehe, ich will euch meinen Geist^b hervorströmen lassen, ich will euch meine Worte^c verkünden!
 (a) Lk 17,15; Apg 3,19; (b) Hes 36,27; Joel 2,28; Lk 11,13; (c) vgl. 1Mo 19,12-14; Lk 17,26-31
- Spr 1,24** Darum, weil ich rufe und ihr mich abweist, weil ich meine Hand ausstrecke und niemand darauf achtet,
 Jes 65,2; Jer 7,13
- Spr 1,25** weil ihr vielmehr allen meinen Rat verwerft und meine Zurechtweisung nicht begehrt,
 2Chr 36,16; Ps 107,11
- Spr 1,26** so werde auch ich über euer Unglück lachen und über euch spotten, wenn das kommt, was ihr fürchtet,
 Kap. 10,24; Ps 37,13
- Spr 1,27** wenn das, was ihr fürchtet, als Verwüstung über euch kommt und euer Unheil euch überraschen wird wie ein Sturm, wenn euch Angst und Not überfällt!
 Jer 23,19; 1Th 5,3
- Spr 1,28** Dann werden sie mich anrufen, aber ich werde nicht antworten^a; sie werden mich eifrig suchen^b und nicht finden,
 (a) Hi 27,9; Jes 1,15; Jer 11,11; Hes 8,18; (b) Jes 45,19
- Spr 1,29** weil sie die Erkenntnis gehaßt und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben,
 Hi 21,14; Jer 2,19; Joh 3,19

- Spr 1,30** weil sie meinen Rat nicht begehrt und alle meine Zurechtweisung verschmäht haben.
Ps 106,13; Jer 7,24; 38,15
- Spr 1,31** Darum sollen sie von der Frucht ihres eigenen Weges essen und von ihren eigenen Ratschlägen genug bekommen!
Jes 3,11; Jer 6,19
- Spr 1,32** Denn die Abtrünnigkeit der Unverständigen bringt sie um, und die Sorglosigkeit der Toren stürzt sie ins Verderben.
Ps 10,3-6; Am 6,1
- Spr 1,33** Wer aber auf mich hört, der wird sicher wohnen; er kann ohne Sorge sein und muß kein Unheil fürchten.
Ps 81,14-17; Jes 32,17-18; Zeph 3,15
- Spr 2,1** Die Weisheit bewahrt vor bösen Wegen
Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst und meine Gebote bei dir bewahrst,
5Mo 4,2; Ps 119,11; 2Tim 1,13-14
- Spr 2,2** so daß du der Weisheit dein Ohr leihst und dein Herz der Einsicht zuwendest;
Ps 119,112; Mt 13,8.23
- Spr 2,3** wenn du um Verständnis betest und um Einsicht flehst,
Ps 119,34; Jak 1,5
- Spr 2,4** wenn du sie suchst wie Silber und nach ihr forschst wie nach Schätzen,
Mt 13,44
- Spr 2,5** dann wirst du die Furcht des HERRN verstehen^a und die Erkenntnis^b Gottes erlangen.
(a) Ps 86,11; Jes 33,6; (b) Kap. 1,4; 2Chr 1,11-12; Hos 6,6; Joh 17,3; 1Kor 1,5
- Spr 2,6** Denn der HERR gibt Weisheit^a, aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht^b.
(a) 1Kö 3,12; Hi 28,20.23; Dan 1,17; Jak 1,5; (b) Hi 32,8; Ps 19,8
- Spr 2,7** Er hält für die Aufrichtigen^a Gelingen bereit¹ und beschirmt^b, die in Lauterkeit wandeln;
(1) Andere Übersetzung: Er sichert den Aufrichtigen Verständigkeit; d.h. das, was nützlich ist und aus Notsituationen heraushilft.
(a) Ps 112,2; (b) Ps 7,11
- Spr 2,8** er bewahrt die Pfade des Rechts, und er behütet den Weg seiner Getreuen¹.
(1) d.h. derer, die ihn lieben und ihm ergeben sind (hebr. chasidim).
1Sam 2,9; Jes 35,8-9
- Spr 2,9** Dann wirst du Gerechtigkeit und Recht verstehen, Aufrichtigkeit und jeden guten Weg.
Ps 25,12; Mt 7,14; Joh 14,6
- Spr 2,10** Wenn die Weisheit in dein Herz kommen wird und die Erkenntnis deiner Seele gefällt,
Ps 119,103.111; vgl. Phil 3,8
- Spr 2,11** dann wird Besonnenheit dich beschirmen, Einsicht wird dich behüten,
Ps 119,9
- Spr 2,12** um dich zu erretten von dem Weg des Bösen, von dem Menschen, der Verkehrtes spricht;
Kap. 4,6.14-15; Ps 26,4-5
- Spr 2,13** von denen, welche die geraden Pfade verlassen, um auf den Wegen der Finsternis zu wandeln;
Jes 59,8; vgl. 1Joh 2,11
- Spr 2,14** die sich freuen, Böses zu tun, und frohlocken über boshafte Verkehrtheit;
Jer 11,15; Röm 1,32
- Spr 2,15** deren Pfade krumm sind, und die auf Abwege geraten;
Ps 125,5
- Spr 2,16** - damit du auch errettet wirst von der Verführerin¹, von der fremden Frau², die glatte Worte gibt;
(1) w. der Fremden. Dieses Wort bezeichnet zunächst die Frau eines anderen, aber auch andersartige, falsche Frauen (auch aus dem Volk Israel); es hat an verschiedenen Stellen mit Götzendienst, Verkehrtheit und Abweichung vom Guten zu tun (fremdes Feuer, fremde Götter). (2) Dieses Wort meint ausländische, heidnische Frauen (die fremden Göttern dienten und deren Religion und Moral die Hurerei förderte).
Kap. 5,3-4.20; 7,5
- Spr 2,17** die den Vertrauten ihrer Jugend verläßt und den Bund¹ ihres Gottes vergißt;
(1) d.h. den Ehebund, der vor Gott geschlossen wurde (vgl. Mal 2,14; Hes 16,8).
Mal 2,14
- Spr 2,18** denn ihr Haus führt hinab zum Tod und ihre Bahn zu den Erschlaften¹;
(1) eine im Hebr. typische Bezeichnung der Toten.
Kap. 7,26-27
- Spr 2,19** alle, die zu ihr eingehen,¹ kehren nicht wieder zurück, sie erreichen die Pfade des Lebens nicht mehr.
(1) d.h. die mit ihr geschlechtlichen Umgang haben.
Pred 7,26
- Spr 2,20** Darum wandle du auf dem Weg der Guten und bewahre die Pfade der Gerechten!
Kap. 8,20
- Spr 2,21** Denn die Redlichen werden das Land bewohnen und die Unsträflichen darin übrigbleiben;
Ps 37,29

- Spr 2,22** aber die Gottlosen¹ werden aus dem Land ausgerottet und die Treulosen daraus vertrieben werden.
 (1) Dieses Wort bezeichnet Menschen, die Böses tun in bewußter Mißachtung Gottes und seiner Gebote (von anderen mit Gesetzlose od. Frevler übersetzt).
 Ps 1,6; 37,20
- Spr 3,1** Die Weisheit wird belohnt
 Mein Sohn, vergiß meine Lehre¹ nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote!
 (1) hebr. torah; hier in den Sprüchen meist mit Lehre oder Unterweisung, an vielen anderen Stellen mit Gesetz übersetzt.
 5Mo 6,6; Ps 119,11; 2Tim 3,14
- Spr 3,2** Denn sie werden dir Verlängerung der Tage und Jahre des Lebens^a und viel Frieden^b bringen.
 (a) V. 16,18; 5Mo 5,33; (b) Ps 119,165
- Spr 3,3** Gnade^a und Wahrheit werden dich nicht verlassen! Binde sie um deinen Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens^b,
 (a) Kap. 16,6; (b) 2Kor 3,3
- Spr 3,4** so wirst du Gunst und Wohlgefallen erlangen in den Augen Gottes und der Menschen.
 1Mo 39,2-4; 1Sam 2,26; Dan 1,9; Lk 2,52
- Spr 3,5** Vertraue^a auf den HERRN von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand^b;
 (a) Ps 37,3,5; (b) Jer 10,23; Röm 12,16; vgl. Eph 4,18
- Spr 3,6** erkenne Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er deine Pfade ebnen¹.
 (1) w. gerade machen.
 Ps 25,10; Jes 26,7
- Spr 3,7** Halte dich nicht selbst für weise^a; fürchte^b den HERRN und weiche vom Bösen!
 (a) Kap. 26,12; (b) Kap. 8,13
- Spr 3,8** Das wird deinem Leib¹ Heilung bringen und deine Gebeine erquicken!
 (1) w. Nabel; hier wie an anderen Stellen steht dichterisch das Teil für das Ganze (den Leib).
 1Tim 4,8
- Spr 3,9** Ehre den HERRN mit deinem Besitz und mit den Erstlingen all deines Einkommens,
 2Mo 22,29
- Spr 3,10** so werden sich deine Scheunen mit Überfluß füllen und deine Keltern von Most überlaufen.
 Mal 3,10
- Spr 3,11** Mein Sohn, verwirf nicht die Züchtigung des HERRN und sei nicht unwillig über seine Zurechtweisung¹;
 (1) od. Ermahnung / Strafe.
 Hi 5,17-18
- Spr 3,12** denn wen der HERR liebt, den züchtigt er, wie ein Vater den Sohn, an dem er Wohlgefallen hat.
 5Mo 8,5; Hebr 12,5-11; Offb 3,19
- Spr 3,13** Wohl dem Menschen, der Weisheit findet, dem Menschen, der Einsicht erlangt!
 Kap. 8,34-35
- Spr 3,14** Denn ihr Erwerb ist besser als Gelderwerb, und ihr Gewinn ist mehr wert als feines Gold.
 Kap. 8,10,19
- Spr 3,15** Sie ist kostbarer als Perlen¹, und alle deine Schätze sind ihr nicht zu vergleichen.
 (1) od. Korallen.
 Hi 28,12-19; Phil 3,8-9
- Spr 3,16** In ihrer Rechten ist langes Leben, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.
 V. 2,35
- Spr 3,17** Ihre Wege sind liebliche Wege und alle ihre Pfade Frieden.
 Ps 23,2-3; Mt 11,29; 1Joh 5,3
- Spr 3,18** Sie ist ein Baum^a des Lebens denen, die sie ergreifen, und wer sie festhält, ist glücklich^b zu preisen.
 (a) Kap. 13,12; 1Mo 3,22; (b) V. 13; 8,32
- Spr 3,19** Der HERR hat die Erde durch Weisheit gegründet und die Himmel durch Einsicht befestigt.
 Jer 10,12
- Spr 3,20** Durch seine Erkenntnis brachen die Fluten hervor und träufelten die Wolken Tau herab.
 Hi 36,27
- Spr 3,21** Mein Sohn, laß dies niemals aus den Augen; bewahre Überlegung und Besonnenheit!
 V. 1; 4,6
- Spr 3,22** Sie werden deiner Seele zum Leben^a dienen und zum Schmuck^b deinem Hals.
 (a) V. 2,16; (b) Kap. 1,9
- Spr 3,23** Dann wirst du sicher auf deinem Weg gehen, und dein Fuß stößt nicht an.
 Kap. 4,12; 10,9; Ps 37,23
- Spr 3,24** Ohne Furcht wirst du dich niederlegen, und liegst du, so wird dein Schlaf süß sein.
 3Mo 26,6; Hi 11,9; Ps 4,9
- Spr 3,25** Du brauchst keinen plötzlichen Schrecken zu fürchten, auch nicht den Untergang der Gottlosen, wenn er kommt.
 Ps 91,5

- Spr 3,26** Denn der HERR wird deine Zuversicht sein und deinen Fuß bewahren vor dem Fallstrick.
Ps 91,9-13; Jud 1,24-25
- Spr 3,27** Verweigere keine Wohltat dem, welchem sie zukommt, wenn es in der Macht deiner Hände liegt, sie zu erweisen!
vgl. Lk 10,31-34; Gal 6,10; Jak 2,15-16
- Spr 3,28** Sprich nicht zu deinem Nächsten: »Geh hin und komm wieder; morgen will ich dir geben!«, während du es doch hast.
Pred 9,10; Mt 5,42; 1Tim 6,18
- Spr 3,29** Ersinne nichts Böses gegen deinen Nächsten, der arglos bei dir wohnt.
Kap. 6,18; 14,22
- Spr 3,30** Fange mit keinem Menschen ohne Ursache Streit an, wenn er dir nichts Böses zugefügt hat.
1Kor 6,7
- Spr 3,31** Sei nicht neidisch^a auf den Gewalttätigen^b und erwähle dir keinen seiner Wege!
(a) Kap. 24,1,19; Ps 37,1; (b) Kap. 4,14-15
- Spr 3,32** Denn der Verkehrte^a ist dem HERRN ein Greuel, aber mit den Aufrichtigen^b hat er vertrauten Umgang.¹
(1) d.h. hat er vertraute Gemeinschaft. Andere übersetzen: aber sein Geheimnis ist bei den Aufrichtigen.
(a) Kap. 6,12-15; (b) Ps 25,14
- Spr 3,33** Der Fluch^a des HERRN ist im Haus des Gottlosen, aber die Wohnung^b der Gerechten segnet er.
(a) Ps 109,18; Sach 5,3-4; (b) Kap. 15,6; 2Sam 6,11; Ps 91,10
- Spr 3,34** Wenn er auch spottet^a über die Spötter, so gibt er doch den Demütigen^b Gnade.
(a) Kap. 1,26; (b) Jak 4,6; 1Pt 5,5
- Spr 3,35** Die Weisen werden Ehre^{a1} erben, die Toren aber macht die Schande^b berühmt.
(1) od. Herrlichkeit.
(a) Dan 12,3; (b) Jer 3,25
- Spr 4,1** Die Weisheit muß erworben werden
Ihr Söhne, gehorcht^a der Unterweisung des Vaters^b, und gebt acht, damit ihr zu unterscheiden wißt!
(a) Kap. 1,8; 30,17; Ps 34,12; (b) 1Th 2,11
- Spr 4,2** Denn ich habe euch eine gute Lehre gegeben; verlaßt meine Weisung nicht!
Kap. 8,6-8; Hi 33,3
- Spr 4,3** Denn da ich noch als Sohn bei meinem Vater war, als zartes und einziges Kind unter den Augen meiner Mutter,
2Sam 12,24
- Spr 4,4** da lehrte^a er mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; bewahre meine Gebote, so wirst du leben^{b1}!
(a) 1Chr 28,9; Eph 6,4; (b) Kap. 3,2; 7,2; Jes 55,3
- Spr 4,5** Erwirb Weisheit^a, erwirb Verständnis; vergiß sie nicht und weiche^b nicht ab von den Reden meines Mundes!
(a) V. 7; 23,23; Jak 1,5; (b) V. 27; Hi 23,11
- Spr 4,6** Verlaß du sie nicht, so wird sie dich bewahren; liebe du sie, so wird sie dich behüten!
Kap. 2,10-12
- Spr 4,7** Der Anfang der Weisheit ist: Erwirb Weisheit, und um allen deinen Erwerb erwirb Verstand!
V. 5; 16,16; Mt 13,44-46
- Spr 4,8** Halte sie hoch, so wird sie dich erhöhen; sie wird dich ehren, wenn du sie umfängst.
Kap. 3,16,35; 1Sam 2,30
- Spr 4,9** Sie wird deinem Haupt einen lieblichen Kranz verleihen; eine prächtige Krone wird sie dir reichen.
1Kö 3,13; Pred 8,1
- Spr 4,10** Höre, mein Sohn, nimm meine Worte an, sie werden dir die Lebensjahre verlängern!
V. 4,13
- Spr 4,11** Ich will dich den Weg der Weisheit^a lehren, dich leiten auf gerader^b Bahn.
(a) 5Mo 4,6; Ps 119,98; (b) Pred 12,12
- Spr 4,12** Wenn du gehst, so wird dein Schritt nicht gehemmt, und wenn du läufst, so wirst du nicht straucheln.
Ps 37,31; 119,165
- Spr 4,13** Halte fest an der Unterweisung, laß sie nicht los; bewahre sie, denn sie ist dein Leben!
5Mo 32,46-47
- Spr 4,14** Begib dich nicht auf den Pfad der Gottlosen und tue keinen Schritt auf dem Weg der Bösen;
1Kor 15,33
- Spr 4,15** meide ihn, überschreite ihn nicht einmal, weiche davon und gehe vorüber!
Eph 5,11
- Spr 4,16** Denn sie schlafen nicht, wenn sie nicht Böses getan haben; der Schlummer flieht sie, wenn sie niemand zu Fall gebracht haben.
Ps 36,5
- Spr 4,17** Denn sie essen gesetzlos erworbenes Brot und trinken gewaltsam erpreßten Wein.¹
(1) w. Denn sie essen Brot der Gesetzlosigkeit und trinken Wein der Gewalttat.
Kap. 20,17; Jes 5,22; Hes 22,29; Mi 6,10-12

- Spr 4,18** Aber der Pfad des Gerechten ist wie der Glanz^a des Morgenlichts, das immer heller^b leuchtet bis zum vollen Tag.
(a) Ri 5,31; Ps 97,11; (b) Jes 60,20; 2Kor 3,18; Phil 1,6
- Spr 4,19** Der Weg der Gottlosen ist dichte Finsternis; sie wissen nicht, worüber sie straucheln.
Hi 18,18; Jes 59,9; Jer 23,12
- Spr 4,20** Mein Sohn, achte auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden!
Ps 34,12; 1Th 2,11
- Spr 4,21** Laß sie nie von deinen Augen weichen, bewahre sie im Innersten deines Herzens!
V. 4; 3,1
- Spr 4,22** Denn sie sind das Leben^a denen, die sie finden, und heilsam^b ihrem ganzen Leib.
(a) V. 10,13; (b) Kap. 3,8; 12,18
- Spr 4,23** Mehr als alles andere behüte dein Herz^a; denn von ihm geht das Leben aus.
(a) vgl. Kap. 16,17; 23,26; Ps 141,4; Mt 12,34; 15,10-20
- Spr 4,24** Tue hinweg von dir die Falschheit des Mundes, und verdrehte Reden seien fern von dir!
Ps 34,14; Eph 4,25
- Spr 4,25** Laß deine Augen geradeaus schauen und deine Blicke auf das gerichtet sein, was vor dir liegt!
Hi 31,1; Mt 6,22; 2Kor 1,12
- Spr 4,26** Mache die Bahn für deinen Fuß gerade, und alle deine Wege seien bestimmt;
vgl. Kap. 5,21; Ps 119,5; Eph 5,15
- Spr 4,27** weiche^a weder zur Rechten ab noch zur Linken, halte deinen Fuß vom Bösen fern^b!
(a) V. 5; 4Mo 20,17; 5Mo 5,32; (b) Ps 34,15; 37,27
- Spr 5,1** Warnung vor Unzucht
1Kor 6,15-20; Offb 2,20-23
Mein Sohn, achte auf meine Weisheit und neige dein Ohr meiner Belehrung zu,
Kap. 4,1.20; Mk 4,23
- Spr 5,2** damit du Besonnenheit übst und deine Lippen Erkenntnis bewahren!
Kap. 16,23; Ps 119,13; Mal 2,7
- Spr 5,3** Denn von Honig triefen die Lippen der Verführerin¹, und glatter als Öl ist ihr Gaumen,
(1) w. der Fremden (vgl. Fn. zu 2,16).
Kap. 7,21; vgl. Hi 4,11
- Spr 5,4** aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert.
Pred 7,26
- Spr 5,5** Ihre Füße steigen hinab zum Tod, ihre Schritte streben dem Totenreich zu.
Kap. 7,26-27
- Spr 5,6** Den Pfad des Lebens erwägt sie nicht einmal; sie geht eine unsichere Bahn, die sie selbst nicht kennt.
Jer 2,23
- Spr 5,7** Und nun hört auf mich, ihr Söhne, und weicht nicht von den Worten meines Mundes!
Ps 32,8-9
- Spr 5,8** Bleibe fern von dem Weg, der zu ihr führt, und nähere dich nicht der Tür ihres Hauses,
Kap. 4,14-15
- Spr 5,9** damit du nicht anderen deine Ehre opferst und deine Jahre dem Grausamen,
Ri 16,4; Ps 7,6
- Spr 5,10** damit sich nicht Fremde von deinem Vermögen sättigen und du dich nicht abmühen mußt für das Haus eines anderen,¹
(1) w. für das Haus eines Ausländers (d.h. für Götzendiener der Nachbarvölker).
Kap. 29,3
- Spr 5,11** damit du nicht seufzen mußt bei deinem Ende, wenn dir dein Leib und Leben hinschwinden,
Jer 5,31; Kla 1,9
- Spr 5,12** und sagen mußt: »Warum habe ich doch die Zucht gehaßt, warum hat mein Herz die Zurechtweisung verachtet?
Kap. 1,29-31; Sach 7,11-14
- Spr 5,13** Ich habe nicht gehört auf die Stimme meiner Lehrer und meinen Lehrmeistern kein Gehör geschenkt!
Hi 36,12; Ps 73,2-3; 81,14
- Spr 5,14** Fast wäre ich gänzlich ins Unglück geraten inmitten der Versammlung und der Gemeinde!«
Kap. 13,20; Lk 15,17
- Spr 5,15** Trinke Wasser aus deiner eigenen Zisterne und Ströme aus deinem eigenen Brunnen!
1Kor 7,2-5
- Spr 5,16** Sollen sich deine Quellen auf die Straße ergießen, deine Wasserbäche auf die Plätze?
Ps 128,3
- Spr 5,17** Sie sollen dir allein gehören und keinem Fremden neben dir!
- Spr 5,18** Deine Quelle sei gesegnet, und freue dich an der Frau deiner Jugend!
Pred 9,9; vgl. Mal 2,14

- Spr 5,19** Die liebliche Hindin, die anmutige Gemse, ihr Busen soll dich allezeit sättigen, von ihrer Liebe sollst du stets entzückt sein!
Hi 2,9
- Spr 5,20** Warum aber, mein Sohn, solltest du von einer Verführerin entzückt sein und den Busen einer Fremden umarmen?
1Kö 11,4
- Spr 5,21** Denn die Wege eines jeden liegen klar vor den Augen des HERRN, und Er achtet auf alle seine Pfade!
Kap. 15,3; Hi 31,4; Ps 139,3; Jer 32,19
- Spr 5,22** Den Gottlosen nehmen seine eigenen Missetaten gefangen, und von den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten.
Kap. 11,5-6; 26,27; Ps 9,17
- Spr 5,23** Er stirbt^a an Zuchtlosigkeit, und infolge seiner großen Torheit taumelt^b er dahin.
(a) Kap. 10,21; Hos 4,6; Jer 6,8; (b) Kap. 14,14; vgl. Kap. 10,30; Jes 29,9
- Spr 6,1** Warnung vor einer Bürgschaft
Spr 11,15; 22,26-27; 20,25
Mein Sohn, hast du dich für deinen Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich durch Handschlag verpflichtet,
Kap. 11,15; 17,18; 22,26; 27,13
- Spr 6,2** bist du durch ein mündliches Versprechen gebunden, gefangen durch die Worte deines Mundes,
vgl. Kap. 15,4
- Spr 6,3** so tu doch das, mein Sohn: Rette dich, denn du bist in die Hand deines Nächsten geraten! Darum geh hin, wirf dich vor ihm nieder und bestürme deinen Nächsten.
- Spr 6,4** Gönn' deinen Augen keinen Schlaf und deinen Lidern keinen Schlummer!
Ps 132,4
- Spr 6,5** Rette dich aus seiner Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!
Ps 124,7
- Spr 6,6** Warnung vor Faulheit
Spr 26,13-16; 24,30-34
Geh hin zur Ameise, du Fauler^a, sieh^b ihre Wege an und werde weise:
(a) Kap. 10,26; 15,19; 18,9; Mt 25,26; (b) Kap. 30,25; Hi 12,7
- Spr 6,7** Obwohl sie keinen Anführer hat, weder Vorsteher noch Herrscher,
- Spr 6,8** bereitet sie dennoch im Sommer ihr Brot und sammelt in der Erntezeit ihre Speise.
Kap. 30,25; 1Tim 6,19
- Spr 6,9** Wie lange willst du liegenbleiben, du Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?
V. 10; 26,14
- Spr 6,10** »Ein wenig schlafen, ein wenig schlummern, ein wenig die Hände in den Schoß legen, um zu ruhen«:
Kap. 24,33
- Spr 6,11** so holt dich die Armut ein wie ein Läufer, und der Mangel wie ein bewaffneter Mann!
Kap. 20,13; 24,34
- Spr 6,12** Warnung vor Falschheit
Ein Taugenichts¹, ein nichtswürdiger Mensch ist, wer umhergeht mit trügerischen Reden
(1) w. Belialsmensch, d.h. ein ruchloser, bössartiger Mensch.
Kap. 2,12; 4,24; Mt 12,34; Jak 3,5-6
- Spr 6,13** und dabei mit seinen Augen blinzelt^a, mit seinen Füßen Zeichen gibt und mit seinen Fingern deutet.
(a) Kap. 10,10
- Spr 6,14** Verkehrtheit^a ist in seinem Herzen, er schmiedet^b Böses; allezeit streut er Zwietracht^c aus.
(a) Kap. 2,14; Mt 15,19; (b) V. 18; Ps 36,5; Mi 2,1; (c) V. 19; 16,28; 22,10
- Spr 6,15** Darum wird sein Verderben plötzlich über ihn kommen; augenblicklich wird er zerschmettert werden, unrettbar.
Kap. 29,1; Ps 73,19; 1Th 5,3
- Spr 6,16** Diese sechs haßt der HERR, und sieben sind seiner Seele ein Greuel:
vgl. Kap. 30,18
- Spr 6,17** stolze^a Augen, eine falsche^b Zunge, Hände^c, die unschuldiges Blut vergießen,
(a) Kap. 16,5; Ps 18,28; Jes 2,11; (b) Kap. 12,22; Ps 5,7; Offb 21,8.27; (c) 5Mo 27,25; 2Kö 24,4; Jes 1,15
- Spr 6,18** ein Herz, das böse Pläne schmiedet^a, Füße, die schnell zum Bösen laufen^b,
(a) V. 14; 24,8; Ps 36,5; Mi 2,1; Sach 8,17; (b) Kap. 1,16
- Spr 6,19** ein falscher^a Zeuge, der Lügen ausspricht, und einer, der Zwietracht^b sät zwischen Brüdern.
(a) Kap. 19,5.9; 1Kö 21,10; (b) V. 14; 16,28; 22,10
- Spr 6,20** Warnung vor Ehebruch
Bewahre, mein Sohn, das Gebot deines Vaters, und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter!
Kap. 1,8; 31,1; Eph 6,1
- Spr 6,21** Binde sie beständig auf dein Herz, schlinge sie um deinen Hals;
Kap. 3,3; 4,21

- Spr 6,22** wenn du gehst, sollen sie dich geleiten, wenn du dich niederlegst, sollen sie dich behüten^a, und wenn du aufstehst, so sollen sie zu dir reden^b!
(a) Kap. 3,23-25; (b) Ps 119,24
- Spr 6,23** Denn das Gebot ist eine Leuchte^a und das Gesetz¹ ist ein Licht; Unterweisung und Ermahnung sind ein Weg des Lebens,
(1) od. die Lehre / die Weisung (hebr. torah).
(a) Ps 19,9; 119,105
- Spr 6,24** um dich zu bewahren vor der bösen Frau¹, vor der glatten Zunge der Fremden.
(1) w. vor der Frau der Bosheit.
Kap. 2,16; 5,3-4.20; 7,5
- Spr 6,25** Begehre nicht in deinem Herzen^a nach ihrer Schönheit, und laß dich nicht fangen^b von ihren Blicken!
(a) Kap. 4,23; Mt 5,28; (b) vgl. Hi 4,9
- Spr 6,26** Denn um einer hurerischen Frau willen kommt man an den Bettelstab^a, und die Frau eines anderen gefährdet^b die kostbare Seele!
(a) Kap. 5,10; 29,3; (b) 1Mo 39,14; Ri 16,6.16
- Spr 6,27** Kann jemand Feuer in seinem Gewand tragen, ohne daß seine Kleider in Brand geraten?
vgl. Hi 31,9-12
- Spr 6,28** Oder kann einer auf glühenden^a Kohlen schreiten, ohne sich die Füße zu verbrennen?
(a) vgl. Jes 6,6; Hes 10,2
- Spr 6,29** So ergeht es dem, der zu der Ehefrau seines Nächsten eingeht. Keiner wird ungestraft bleiben, der sie anrührt!
1Mo 20,2-7; Jer 5,8-9; Hebr 13,4
- Spr 6,30** Man verachtet den Dieb nicht, wenn er stiehlt^a, um sein Leben zu fristen, weil er Hunger hat;
(a) vgl. Kap. 30,8-9
- Spr 6,31** wird er ertappt, so muß er siebenfach bezahlen und alles hergeben, was er im Haus hat;
2Mo 22,1-4; 2Sam 12,6; Hi 20,18; Lk 19,8
- Spr 6,32** wer aber mit einer Frau Ehebruch^a begeht, ist ein herzloser Mensch; er richtet seine eigene Seele zugrunde^b, wenn er so etwas tut.
(a) Kap. 7,7-9; Hos 4,11; (b) Kap. 2,18-19; 7,22-23
- Spr 6,33** Schläge und Schmach werden ihn treffen, und seine Schande ist nicht auszutilgen;
Kap. 5,9-11
- Spr 6,34** denn die Eifersucht^a versetzt einen Mann in glühenden Zorn, und am Tag der Rache^b wird er nicht schonen;
(a) Kap. 27,4; Hi 8,6; (b) 3Mo 20,10; vgl. 1Th 4,3-5
- Spr 6,35** er wird nicht bereit sein, ein Lösegeld anzunehmen, und läßt sich auch durch das größte Geschenk^a nicht besänftigen.
(a) Kap. 21,14; 2Mo 23,8; 5Mo 16,19
- Spr 7,1** Der unverständige junge Mann wird Opfer der Ehebrecherin
Mein Sohn, bewahre meine Worte und birg meine Gebote bei dir!
Kap. 2,1; 3,1
- Spr 7,2** Bewahre meine Gebote, so wirst du leben^a, und bewahre meine Lehre wie deinen Augapfel^b!
(a) Kap. 4,4; 8,35; 3Mo 18,5; Jes 55,3; (b) 5Mo 32,10; Ps 17,8; Sach 2,12
- Spr 7,3** Binde sie um deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens!
Kap. 3,3; 4,21; 6,21; 5Mo 6,8; 11,18; Jer 31,33
- Spr 7,4** Sprich zur Weisheit: Du bist meine Schwester! und sage zur Einsicht: Du bist meine Vertraute!,
Kap. 4,6.8; 8,17
- Spr 7,5** damit du bewahrt bleibst vor der Verführerin, vor der Fremden, die glatte Worte gibt!
Kap. 2,16
- Spr 7,6** Denn als ich am Fenster meines Hauses durch das Gitter schaute
Ri 5,28; Hi 2,9
- Spr 7,7** und die Unverständigen beobachtete, bemerkte ich unter den Söhnen einen jungen Mann ohne Einsicht.
Kap. 6,32
- Spr 7,8** Der strich auf der Gasse herum, nicht weit von ihrem Winkel, und betrat den Weg zu ihrem Haus,
Kap. 5,8
- Spr 7,9** in der Dämmerung, am Abend des Tages, beim Einbruch der Nacht, als es dunkelte.
Hi 24,15
- Spr 7,10** Siehe, da lief ihm eine Frau entgegen, in Hurenkleidung und mit arglistigem Herzen.
vgl. 1Mo 39,7.10; Jer 4,30
- Spr 7,11** Sie ist unbändig^a und zügellos, ihre Füße können nicht zu Hause^b bleiben;
(a) vgl. Kap. 9,13; (b) 1Tim 5,13; Tit 2,5
- Spr 7,12** bald ist sie auf der Straße, bald auf den Plätzen; an allen Ecken lauert sie.
Kap. 23,28; vgl. Ps 10,9
- Spr 7,13** Da ergriff sie ihn und küßte ihn, und mit unverschämter Miene sprach sie zu ihm:

- Spr 7,14 »Ich war Friedensopfer schuldig, heute habe ich meine Gelübde bezahlt;
Kap. 21,27
- Spr 7,15 darum bin ich ausgegangen, dir entgegen, um eifrig dein Angesicht zu suchen, und ich fand dich auch!
- Spr 7,16 Ich habe mein Lager mit Teppichen bedeckt, mit bunten Decken aus ägyptischem Garn;
Hes 27,7
- Spr 7,17 ich habe mein Bett besprengt mit Myrrhe, mit Aloe und Zimt.
Ps 45,9; HI 3,6; 4,14
- Spr 7,18 Komm, wir wollen uns an Liebe berauschen bis zum Morgen, uns an Liebkosungen erfreuen!
- Spr 7,19 Denn der Mann ist nicht zu Hause, er ist auf eine weite Reise gegangen;
- Spr 7,20 er hat den Geldbeutel mitgenommen und kommt erst am Tag des Vollmonds wieder heim!«
- Spr 7,21 Durch ihr eifriges Zureden verleitete sie ihn und riß ihn fort mit ihren glatten Worten,
Kap. 5,3-4; 26,28
- Spr 7,22 so daß er ihr plötzlich nachlief, wie ein Ochse zur Schlachtbank geht, und wie ein Gefesselter zur Bestrafung der Toren,
- Spr 7,23 bis ihm der Pfeil die Leber spaltet; wie ein Vogel hastig ins Netz hineinfliegt und nicht weiß, daß es ihn sein Leben kostet!
Kap. 6,26; Pred 9,12
- Spr 7,24 So hört nun auf mich, ihr Söhne, und achtet auf die Worte meines Mundes!
Kap. 4,1
- Spr 7,25 Dein Herz neige sich nicht ihren Wegen zu, und verirre dich nicht auf ihre Pfade;
Kap. 4,14-15; 5,8
- Spr 7,26 denn sie hat viele verwundet und zu Fall gebracht, und gewaltig ist die Zahl derer, die sie getötet hat.
Ri 16,18-21; Neh 13,26
- Spr 7,27 Ihr Haus ist der Eingang zum Totenreich¹, der hinabführt zu den Kammern des Todes!
(1) w. Wege des Scheols.
Kap. 2,18; 5,5; 8,36; 9,18; Röm 6,23
- Spr 8,1 Die Weisheit Gottes redet
Ruft nicht die Weisheit laut, und läßt nicht die Einsicht ihre Stimme vernehmen?
Kap. 1,20; 9,1.3; Lk 7,35; 1Kor 1,24
- Spr 8,2 Oben auf den Höhen, draußen auf dem Weg, mitten auf den Plätzen¹ hat sie sich aufgestellt;
(1) od. am Scheideweg (vgl. Fn. zu 1,21).
vgl. Mt 22,9
- Spr 8,3 zur Seite der Tore, am Ausgang der Stadt, beim Eingang der Pforten ruft sie laut:
Kap. 1,21
- Spr 8,4 An euch, ihr Männer, ergeht mein Ruf, und meine Stimme an die Menschenkinder!
Ps 49,2-3; Mk 16,15
- Spr 8,5 Ihr Unverständigen, werdet klug, und ihr Toren, gebraucht den Verstand!
Jes 55,1-3
- Spr 8,6 Hört, denn ich habe Vortreffliches zu sagen, und meine Lippen öffnen sich für aufrichtige Rede.
Ps 19,8-12
- Spr 8,7 Denn mein Mund redet Wahrheit, und meine Lippen verabscheuen Gottlosigkeit.
Hi 36,4; Joh 18,37
- Spr 8,8 Alle Reden meines Mundes sind gerecht, es ist nichts Verkehrtes noch Verdrehtes darin.
Joh 7,46
- Spr 8,9 Den Verständigen sind sie alle klar, und wer Erkenntnis sucht, findet sie richtig.
Mt 13,12; 1Kor 2,14; 2Kor 4,3-4
- Spr 8,10 Nehmt meine Unterweisung¹ an und nicht Silber, und Erkenntnis lieber als feines Gold!
(1) od. Zucht.
Kap. 16,16
- Spr 8,11 Ja, Weisheit ist besser als Perlen, und alle Kostbarkeiten sind nicht zu vergleichen mit ihr.
Kap. 3,15
- Spr 8,12 Ich, die Weisheit, wohne bei der Klugheit und gewinne die Erkenntnis wohldurchdachter Pläne.
vgl. Hi 28,12-28
- Spr 8,13 Die Furcht des HERRN bedeutet, das Böse zu hassen; Stolz und Übermut, den Weg des Bösen und einen verkehrten Mund hasse ich.
Kap. 6,16-19; Hi 28,28; Ps 97,10; Röm 12,9; 2Tim 2,19
- Spr 8,14 Von mir kommt Rat und Tüchtigkeit; ich bin verständig, mein ist die Kraft.
Hi 12,13; Pred 7,19
- Spr 8,15 Durch mich herrschen die Könige und erlassen die Fürsten gerechte Verordnungen.
Ps 72,1-2; Dan 2,21; Röm 13,1; Offb 19,16
- Spr 8,16 Durch mich regieren die Herrscher und die Edlen, alle Richter auf Erden.
Ps 82,1

- Spr 8,17** Ich liebe, die mich lieben^a, und die mich eifrig¹ suchen, finden^b mich.
(1) od. früh.
(a) 1Sam 2,30; Joh 14,21; (b) Lk 11,9-13; Jak 1,5
- Spr 8,18** Reichtum^a und Ehre kommen mit mir, bleibende Güter^b und Gerechtigkeit.
(a) Kap. 3,16; (b) Mt 6,20; 1Tim 4,8
- Spr 8,19** Meine Frucht ist besser als Gold, ja, feines Gold, und was ich einbringe, übertrifft auserlesenes Silber.
V. 10-11
- Spr 8,20** Ich wandle auf dem Weg der Gerechtigkeit, mitten auf den Pfaden des Rechts,
Kap. 4,11
- Spr 8,21** damit ich denen, die mich lieben, ein wirkliches Erbteil verschaffe und ihre Schatzkammern fülle.
Kol 2,3; Hebr 10,34
- Spr 8,22** Die Selbstoffenbarung der Weisheit
Joh 1,1-4; Kol 1,15-17; 1Kor 1,24.30
Der HERR besaß mich am Anfang seines Weges, ehe er etwas machte¹, vor aller Zeit.
(1) w. vor seinen Werken.
Hi 40,14; Joh 1,1-2
- Spr 8,23** Ich war eingesetzt¹ von Ewigkeit her, vor dem Anfang, vor den Ursprüngen der Erde.
(1) w. gesalbt (d.h. durch Salbung eingesetzt; dasselbe Wort wie in Ps 2,6).
Mi 5,1
- Spr 8,24** Als noch keine Fluten waren, wurde ich geboren, als die wasserreichen Quellen noch nicht flossen.
- Spr 8,25** Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren.
vgl. Ps 90,2; Kol 1,15
- Spr 8,26** Als er die Erde noch nicht gemacht hatte und die Fluren, die ganze Summe des Erdenstaubes,
- Spr 8,27** als er den Himmel gründete, war ich dabei; als er einen Kreis abmaß auf der Oberfläche der Meerestiefe,
1Mo 1,1; 1,6-8; Ps 33,9; 136,5
- Spr 8,28** als er die Wolken droben befestigte und Festigkeit gab den Quellen der Meerestiefe;
V. 27
- Spr 8,29** als er dem Meer^a seine Schranke setzte¹, damit die Wasser seinen Befehl nicht überschritten, als er den Grund^b der Erde legte,
(1) od. seine Vorschrift festsetzte.
(a) 1Mo 1,9-10; Hi 38,8-11; (b) Hi 38,4
- Spr 8,30** da war ich Werkmeister^{a1} bei ihm, war Tag für Tag seine Wonne^b und freute mich vor seinem Angesicht allezeit;
(1) Andere übersetzen: Liebling.
(a) Joh 5,17; (b) Ps 36,9; 43,4; Jes 65,18; Lk 1,14
- Spr 8,31** ich freute mich auf seinem Erdkreis und hatte meine Wonne an den Menschenkindern.
Joh 1,14
- Spr 8,32** Und nun, ihr Söhne, hört auf mich! Wohl denen, die meine Wege bewahren!
Ps 119,1-3; 128,1; Lk 11,28
- Spr 8,33** Hört auf Unterweisung, damit ihr weise werdet, und verworft sie nicht!
Kap. 1,2-5; 4,1
- Spr 8,34** Wohl dem Menschen, der auf mich hört, indem er täglich an meiner Pforte wacht und die Pfosten meiner Türen hütet!
Ps 1,1-2; Jes 48,18
- Spr 8,35** Denn wer mich findet, der findet das Leben^a und erlangt Wohlgefallen^b von dem HERRN;
(a) Kap. 4,13.22; Joh 14,6; (b) Kap. 11,20; Ps 44,4; 149,4; vgl. Jes 42,1; Mt 3,17; 17,5
- Spr 8,36** wer mich aber verfehlt, tut seiner Seele Gewalt an; alle, die mich hassen, lieben den Tod!
vgl. V. 17; 1,32; 9,18; 1Kor 16,22
- Spr 9,1** Ruf der Weisheit - Ruf der Torheit
Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, hat ihre sieben Säulen ausgehauen.
vgl. Eph 2,20; 1Tim 3,15; Hebr 3,3-6
- Spr 9,2** Sie hat ihr Vieh geschlachtet, ihren Wein gemischt und ihre Tafel gedeckt.
- Spr 9,3** Sie hat ihre Mägde ausgesandt^a, sie lädt^b ein auf den Höhen der Stadt:
(a) Mt 22,3-4; Röm 10,15; (b) Kap. 8,1-3; Mt 10,27
- Spr 9,4** »Wer unverständlich ist, der komme herzu!« Zum Uneinsichtigen spricht sie:
V. 16; Jes 35,8
- Spr 9,5** »Kommt her, eßt von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe!
Jes 25,6; 55,1-3; Joh 6,55
- Spr 9,6** Verlaßt die Torheit^a, damit ihr lebt, und wandelt auf dem Weg der Einsicht!«
(a) Kap. 5,23; 10,21; Apg 26,20
- Spr 9,7** Wer einen Spötter züchtigt, holt sich Beschimpfung, und wer einen Gesetzlosen zurechtweist, der holt sich Schmach.
1Mo 19,8-9

- Spr 9,8** Weise nicht den Spötter zurecht^a, damit er dich nicht haßt; weise den Weisen zurecht, und er wird dich lieben^b!
(a) Kap. 15,12; Mt 7,6; (b) Ps 141,5
- Spr 9,9** Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; belehre den Gerechten, so wird er noch mehr lernen!
Kap. 1,5; Mt 13,12
- Spr 9,10** Die Furcht^a des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis^b des Heiligen ist Einsicht.
(a) Kap. 1,7; 15,33; (b) Kap. 30,3
- Spr 9,11** Denn durch mich werden deine Tage sich mehren und werden Jahre zu deinem Leben hinzugefügt.
Kap. 3,2; 10,27; 5Mo 6,2
- Spr 9,12** Bist du weise^a, so kommt es dir selbst zugute; bist du aber ein Spötter^b, so hast du's allein zu tragen.
(a) 2Mo 35,30-35; 2Sam 20,16-22; Hi 2,3; (b) Kap. 19,29; Jes 28,22; Hes 18,20
- Spr 9,13** Frau Torheit ist unbändig, voll Unverstand und erkennt gar nichts;
vgl. Kap. 14,8.24; 19,3
- Spr 9,14** und doch sitzt sie bei der Tür ihres Hauses, auf einem Sessel auf den Höhen der Stadt,
vgl. V. 3; 1,20-21
- Spr 9,15** um die Vorübergehenden einzuladen, die auf dem richtigen Pfad wandeln:
vgl. Kap. 1,10; Ps 1,1
- Spr 9,16** »Wer unverständlich ist, der komme herzu!« Und zum Uneinsichtigen spricht sie:
V. 4
- Spr 9,17** »Gestohlenes^a Wasser ist süß, und heimliches Brot^b schmeckt köstlich!«
(a) Kap. 1,13; (b) Kap. 20,17
- Spr 9,18** Er weiß aber nicht, daß die Schatten dort hausen und ihre Gäste in den Tiefen des Totenreiches.
Kap. 2,18; 8,36
- Spr 10,1** Einsichten und Lebensregeln der Weisheit
Kapitel 10 - 29
Der Segen der Gerechtigkeit - der Fluch der Gottlosigkeit
Sprüche Salomos^a: Ein weiser^b Sohn macht seinem Vater Freude, aber ein törichter^c Sohn ist der Kummer seiner Mutter.
(a) Kap. 1,1; 25,1; (b) Kap. 15,20; (c) Kap. 17,21.25
- Spr 10,2** Durch Gottlosigkeit erworbene Schätze^a nützen nichts, aber Gerechtigkeit^b errettet vom Tod.
(a) Kap. 13,11; 21,6; Zeph 1,18; Lk 16,25; (b) Kap. 11,4-6.19; 12,28; Hab 2,4
- Spr 10,3** Das Verlangen der Gerechten läßt der HERR nicht ungestillt, aber die Gier der Gottlosen weist er ab.
Ps 34,10.17; Hab 2,6-7
- Spr 10,4** Eine nachlässige Hand macht arm, aber eine fleißige Hand macht reich.
Kap. 6,6-11; 13,4; 21,5
- Spr 10,5** Wer im Sommer sammelt, ist ein kluger Sohn^a, wer aber in der Ernte schläft, ist ein Sohn, der Schande macht.
(a) Kap. 17,2
- Spr 10,6** Segnungen^a sind auf dem Haupt des Gerechten, aber der Mund^b der Gottlosen birgt Gewalttat.
(a) V. 22; 3,33; Jes 3,10; (b) V. 11; Ps 107,42
- Spr 10,7** Das Andenken^a des Gerechten bleibt im Segen, aber der Name^b der Gottlosen wird verwesen.
(a) Ps 112,6; Mk 14,9; (b) Hi 18,17; Jes 65,15
- Spr 10,8** Wer ein weises^a Herz hat, nimmt Gebote an, aber ein Narrenmund^b kommt zu Fall.
(a) Kap. 1,5-6; (b) V. 10.14; 12,13; 18,7; Pred 10,12
- Spr 10,9** Wer in Lauterkeit wandelt, der wandelt sicher^a, wer aber krumme Wege geht, der wird ertappt^b werden.
(a) Kap. 28,1.18; Jes 33,15-16; (b) Lk 12,1-2
- Spr 10,10** Wer mit den Augen zwinkert^a, verursacht Leid, und ein Narrenmund kommt zu Fall.
(a) Kap. 6,12.14
- Spr 10,11** Der Mund des Gerechten ist eine Quelle des Lebens^a, aber der Mund der Gottlosen^b birgt Gewalttat.
(a) V. 31; 13,14; 15,4; Joh 6,68; (b) V. 6
- Spr 10,12** Haß erregt^a Streit, aber die Liebe^b deckt alle Verfehlungen zu.
(a) Kap. 15,1.18; (b) Kap. 17,9; 1Kor 13,4-7; 1Pt 4,8
- Spr 10,13** Auf den Lippen des Verständigen wird Weisheit gefunden, aber auf den Rücken des Uneinsichtigen^a gehört eine Rute.
(a) vgl. V. 23; 26,3
- Spr 10,14** Die Weisen sammeln ihr Wissen, die Lippen der Narren aber schnelles Verderben.
V. 8.10.31; Mt 12,35
- Spr 10,15** Der Besitz^a des Reichen ist für ihn eine feste Stadt, die Armut^b der Bedürftigen aber ist für sie ein Unglück.
(a) Kap. 18,11; Ps 49,7; (b) Kap. 19,7; Mt 25,29
- Spr 10,16** Der Gerechte gebraucht seinen Erwerb zum Leben^a, der Gottlose sein Einkommen zur Sünde^b.
(a) V. 11; 11,19.30; (b) Pred 8,11; Röm 6,23

- Spr 10,17** Wer auf die Unterweisung^a achtet, geht den Weg zum Leben, wer aber aus der Schule läuft, gerät auf Irrwege^{b,1}.
(1) w. wer aber die Zurechtweisung verläßt, geht in die Irre.
(a) Kap. 4,13; Ps 25,12; 32,1.8; (b) Kap. 5,12; Ps 95,10
- Spr 10,18** Wer Haß verbirgt^a, hat Lügenlippen, und wer Verleumdungen^b austrägt, ist ein Tor.
(a) Kap. 26,24-26; (b) Kap. 11,13; 18,8; 20,19; 3Mo 19,16; Ps 50,20; Röm 1,30; 2Tim 3,3
- Spr 10,19** Wo viele Worte^a sind, da geht es ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen im Zaum^b hält, der ist klug.
(a) Pred 5,2.6; Jak 1,19; 3,2; (b) Kap. 11,12; 17,27
- Spr 10,20** Die Zunge^a des Gerechten ist erlesenes Silber; das Herz^b der Gottlosen ist wenig wert.
(a) Kap. 20,15; 25,11; (b) Kap. 12,34; 17,20; Jer 17,9; Hebr 3,12
- Spr 10,21** Die Lippen^a des Gerechten weiden viele, aber die Toren^b sterben durch Unverstand.
(a) Kap. 15,7; Pred 12,11; (b) V. 8; 1,32
- Spr 10,22** Der Segen des HERRN macht reich, und [eigene] Mühe fügt ihm nichts hinzu.
1Mo 24,35; Ps 37,22
- Spr 10,23** Dem Toren macht es Vergnügen, Schandtaten zu verüben^a, dem einsichtigen^b Mann aber, weise zu handeln.
(a) Kap. 14,9; (b) Kap. 16,21
- Spr 10,24** Was der Gottlose fürchtet^a, das wird über ihn kommen, den Wunsch^b der Gerechten aber wird Er erfüllen.
(a) Hi 15,24; Jes 66,4; Hes 11,8; (b) Kap. 11,23; Ps 21,3; 107,30
- Spr 10,25** Wenn ein Sturm^a vorüberfährt, so ist der Gottlose nicht^b mehr da; der Gerechte aber ist für die Ewigkeit gegründet^c.
(a) Kap. 1,27; Jer 23,19; (b) V. 27; Hi 20,8; Ps 1,4; (c) Ps 125,1; Mt 7,24
- Spr 10,26** Wie der Essig für die Zähne und der Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, welche ihn senden.
Mt 25,26; Lk 19,22
- Spr 10,27** Die Furcht des HERRN verlängert^a das Leben, aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt^b.
(a) Kap. 9,10-11; (b) Hi 15,32; Ps 55,24; Pred 7,17
- Spr 10,28** Das Warten der Gerechten wird Freude^a werden, aber die Hoffnung^b der Gottlosen wird verloren sein.
(a) Ps 97,11; Röm 12,12; Gal 5,22; (b) Hi 8,13
- Spr 10,29** Der Weg des HERRN ist eine Schutzwehr für den Lauteren¹, den Übeltätern aber bringt er den Untergang.
(1) w. für die Lauterkeit.
Hos 14,10
- Spr 10,30** Der Gerechte wird in Ewigkeit nicht wanken^a, aber die Gottlosen^b bleiben nicht im Land.
(a) Ps 15,5; (b) Kap. 2,22
- Spr 10,31** Der Mund^a des Gerechten bringt als Frucht Weisheit hervor, aber die verkehrte Zunge^b wird ausgerottet.
(a) Kap. 2,6; 25,11; Ps 37,30; Hebr 13,15; (b) Ps 12,4-5
- Spr 10,32** Die Lippen des Gerechten^a verkünden Gnade, aber der Mund der Gottlosen [verkündet] Verkehrtes.
(a) Pred 10,12; Mt 12,35-37; Lk 4,22
- Spr 11,1** Die Frucht der Redlichkeit und die Frucht der Gottlosigkeit
Falsche Waage ist dem HERRN ein Greuel^a, aber volles Gewicht^b gefällt ihm wohl.
(a) vgl. V. 20; 5Mo 25,16; (b) 5Mo 25,13-15
- Spr 11,2** Auf Übermut^a folgt Schande, bei den Demütigen aber ist Weisheit^b.
(a) Dan 4,30-32; (b) Jak 3,13-17
- Spr 11,3** Die Redlichen leitet^a ihre Unschuld, aber die Treulosen richtet ihre Verkehrtheit^b zugrunde.
(a) Ps 25,8.12; Jes 42,16; Hos 14,10; (b) Kap. 28,18
- Spr 11,4** Reichtum^a hilft nicht am Tag des Zorns, aber Gerechtigkeit^b errettet vom Tod.
(a) Hes 7,19; Zeph 1,18; (b) Kap. 10,2
- Spr 11,5** Die Gerechtigkeit des Unsträflichen ebnet^a seinen Weg, den Gottlosen^b aber bringt seine eigene Gottlosigkeit zu Fall.
(a) Jes 26,7; (b) Kap. 14,32
- Spr 11,6** Die Gerechtigkeit der Redlichen rettet sie, aber die Treulosen werden gefangen in ihrer eigenen Gier.
Ps 18,26-27; 94,18.23
- Spr 11,7** Wenn der gottlose Mensch stirbt, so ist seine Hoffnung verloren, und die Erwartung der Gewalttätigen wird zunichte.
Kap. 10,28
- Spr 11,8** Der Gerechte wird aus der Bedrängnis befreit^a, und der Gottlose tritt^b an seine Stelle.
(a) Ps 37,39-40; (b) Est 7,10
- Spr 11,9** Mit seinem Mund^a richtet ein gewissenloser Mensch seinen Nächsten zugrunde, aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit^b.
(a) 1Kö 21,13; Ps 140,4; 2Tim 4,14-15; (b) V. 6; 4,6
- Spr 11,10** Wenn es den Gerechten^a wohlgeht, so freut sich die ganze Stadt, und wenn die Gottlosen umkommen^b, so jubelt man.
(a) Kap. 28,12; (b) 2Chr 23,21

- Spr 11,11** Durch den Segen der Redlichen^a kommt eine Stadt empor, aber durch den Mund^b der Gottlosen wird sie niedergerissen.
(a) Jes 1,27; (b) Jak 3,5-6
- Spr 11,12** Wer seinen Nächsten verächtlich^a behandelt, ist ein herzloser Mensch, aber ein verständiger Mann nimmt es schweigend^b an.
(a) Lk 18,11; Phil 2,3; (b) Kap. 10,19
- Spr 11,13** Ein umhergehender Verleumder^a plaudert Geheimnisse aus, aber eine treue Seele hält geheim^b, was man ihr sagt.
(a) Kap. 20,19; (b) Kap. 10,19
- Spr 11,14** Wo es an weiser^a Führung fehlt, kommt ein Volk zu Fall, wo aber viele Ratgeber sind, da geht es [ihm] gut.¹
(1) w. da ist Heil / Wohlergehen.
(a) Kap. 24,6; 1Kö 12,8.16; Jes 19,14
- Spr 11,15** Wer für einen Fremden bürgt, dem geht es sehr schlecht, wer aber Verpflichtung durch Handschlag verabscheut, der ist sicher.
Kap. 6,1-5
- Spr 11,16** Eine anmutige Frau^{a1} erlangt Ehre, Gewalttätige^b aber erlangen Reichtum.
(1) od. eine Frau der Gnade.
(a) 1Sam 25,40-41; (b) Lk 11,21-22
- Spr 11,17** Ein barmherziger^a Mensch tut seiner eigenen Seele Gutes, ein Grausamer aber schneidet^b sich ins eigene Fleisch.
(a) V. 25,31; Ps 41,2-4; Jes 58,7-9; Mt 5,7; Lk 6,38; (b) Hi 20,12-16; Jak 2,13
- Spr 11,18** Der Gottlose erwirbt trügerischen^a Gewinn, wer aber Gerechtigkeit sät^b, wird wahrhaftig belohnt.
(a) Kap. 1,19; Hi 27,16-17; Zeph 1,9; (b) Hos 10,12; Gal 6,7-9
- Spr 11,19** So gewiß die Gerechtigkeit zum Leben^a führt, so sicher die Jagd nach dem Bösen zum Tod^b.
(a) V. 30; 21,21; (b) Röm 6,21
- Spr 11,20** Die ein verkehrtes Herz haben, sind dem HERRN ein Greuel; die aber unsträflich wandeln, gefallen ihm wohl.
Kap. 6,14-19; 12,22; 15,26; 1Mo 6,5-6; Ps 11,7; 19,15
- Spr 11,21** Die Hand darauf! Der Böse bleibt nicht ungestraft^a, aber der Same^{b1} der Gerechten wird errettet.
(1) d.h. die Nachkommen.
(a) Kap. 12,21; 4Mo 32,23; (b) Ps 37,26
- Spr 11,22** Ein goldener Ring in dem Rüssel einer Sau - so ist eine schöne Frau ohne Sittsamkeit.¹
(1) od. Anstand.
- Spr 11,23** Das Verlangen^a der Gerechten führt zu lauter Glück, die Hoffnung^b der Gottlosen führt zum Zorngericht.
(a) Ps 27,4; Jer 15,16; (b) Röm 2,8-9; Hebr 10,27
- Spr 11,24** Einer teilt^a aus und wird doch reicher; ein anderer spart mehr, als recht ist, und wird nur ärmer^b.
(a) 5Mo 15,10; Ps 112,9; Pred 11,1-2; 2Kor 9,6; (b) Hag 1,9; vgl. Mal 3,8-12
- Spr 11,25** Eine segnende Seele wird reichlich gesättigt, und wer anderen zu trinken gibt, wird selbst erquickt.
Jes 58,10; Mt 10,42; Lk 6,38
- Spr 11,26** Wer das Korn zurückhält, den verflucht das Volk, aber Segen^a kommt über das Haupt dessen, der es verkauft.¹
(1) Reiche Grundbesitzer und Getreidehändler horteten manchmal aus Gewinnsucht ihre Vorräte, statt sie an das Volk zu verkaufen.
(a) Kap. 10,6; Hi 29,13
- Spr 11,27** Wer eifrig das Gute sucht, ist auf [Gottes] Wohlgefallen bedacht, wer aber nach Bösem trachtet, über den wird es kommen.
V. 6; 22,9
- Spr 11,28** Wer auf seinen Reichtum vertraut^a, der wird fallen; die Gerechten aber werden grünen^b wie das Laub.
(a) Ps 52,9; Mk 10,24; Lk 12,19-20; (b) Ps 1,3; 52,10; 91,13-15
- Spr 11,29** Wer seine eigene Familie zerrüttet,¹ wird [nur] Wind^a zum Erbe bekommen, und der Tor wird ein Knecht^b dessen, der weise ist!
(1) w. sein Haus betrübt / verstört.
(a) Pred 5,15; (b) Kap. 14,19
- Spr 11,30** Die Frucht des Gerechten ist ein Baum^a des Lebens, und der Weise gewinnt^b Seelen.
(a) V. 19,28; 15,4; (b) Dan 12,3; Mt 4,19; Jak 5,20
- Spr 11,31** Siehe, dem Gerechten wird auf Erden vergolten^a - wieviel mehr dem Gottlosen^b und Sünder!
(a) V. 17-18; Ps 58,12; (b) V. 5-6.21; Jes 3,11; Jer 25,29; 1Pt 4,17
- Spr 12,1** Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht
Wer Unterweisung liebt, der liebt Erkenntnis, wer aber Zurechtweisung haßt, der ist töricht.
Kap. 10,8.17; 15,10.12
- Spr 12,2** Ein gütiger Mensch erlangt Gunst^a von dem HERRN, aber einen heimtückischen verurteilt^b er.
(a) V. 22; 8,35; (b) Ps 9,17

- Spr 12,3** Kein Mensch kann bestehen durch Gottlosigkeit; die Wurzel der Gerechten aber wird nicht wanken.
V. 7; 10,25; Pred 8,8
- Spr 12,4** Eine tugendhafte Frau^a ist die Krone ihres Mannes, aber eine schändliche ist wie ein Fraß^b in seinen Gebeinen.
(a) Kap. 14,1; 31,10; 1Kor 11,7; (b) Kap. 14,30
- Spr 12,5** Die Pläne der Gerechten^a sind richtig, aber die Ratschläge der Gottlosen sind trügerisch^b.
(a) Kap. 11,23; 21,15; (b) Jer 9,4-6
- Spr 12,6** Die Worte der Gottlosen stiften Blutvergießen^a an, aber der Mund der Aufrichtigen^b rettet sie¹.
(1) d.h. rettet die Aufrichtigen, oder: rettet die durch die Gesetzlosen bedrohten Menschen.
(a) Kap. 1,11.18; (b) vgl. V. 18.26
- Spr 12,7** Die Gottlosen werden umgestürzt und sind nicht mehr, aber das Haus der Gerechten bleibt stehen!
V. 3; 14,11; Ps 37,35-36; Mt 7,25.27
- Spr 12,8** Nach dem Maß seiner Einsicht wird ein Mann gelobt^a, wer aber ein verkehrtes^b Herz hat, wird verachtet.
(a) 1Mo 41,39; Pred 8,1; Lk 12,42-44; 16,8; (b) 1Sam 2,30; Mal 2,9
- Spr 12,9** Besser gering sein und sein eigener Knecht, als großtun und Mangel an Brot haben!
vgl. Lk 14,11
- Spr 12,10** Der Gerechte erbarmt sich über sein Vieh,¹ das Herz des Gottlosen aber ist grausam.
(1) od. kümmert sich um das Leben seines Viehs.
1Mo 33,13; 5Mo 25,4
- Spr 12,11** Wer seinen Acker bebaut, wird reichlich Brot haben; wer aber Nichtigem nachjagt, dem mangelt es an Verstand.
V. 24; 28,19
- Spr 12,12** Den Gottlosen gelüstet^a nach der Beute der Bösen, aber die Wurzel der Gerechten trägt Frucht^b.
(a) Kap. 1,19; 1Joh 2,16-17; (b) Kap. 11,30; Ps 1,3
- Spr 12,13** In treulosen Lippen steckt ein böser Fallstrick^a, ein Gerechter aber entgeht^b der Bedrängnis.
(a) Kap. 18,7; (b) Ps 34,20; 2Pt 2,9
- Spr 12,14** Von der Frucht^a seines Mundes wird einer mit Gutem gesättigt, und was ein Mensch mit seinen Händen tut, das wird ihm vergolten^b.
(a) Kap. 13,2; (b) Ps 62,13
- Spr 12,15** Der Weg^a des Narren ist richtig in seinen Augen, aber ein Weiser hört auf guten Rat.
(a) Kap. 14,12
- Spr 12,16** Ein Narr läßt seinen Ärger sofort merken, der Kluge aber steckt die Beleidigung ein.
Kap. 29,11; Pred 7,9
- Spr 12,17** Wer die Wahrheit sagt, legt ein rechtes Zeugnis ab, ein falscher Zeuge aber verkündet Lügen.
Kap. 14,5.25
- Spr 12,18** Wer unbedacht schwatzt, der verletzt wie ein durchbohrendes Schwert^a; die Zunge^b der Weisen aber ist heilsam.
(a) Ps 57,5; (b) V. 6; 13,14
- Spr 12,19** Wahrhaftige Lippen^a bestehen ewiglich, die Lügenzunge^b nur einen Augenblick.
(a) vgl. 2Kor 1,17-22; (b) Ps 52,5-7; Apg 5,1-10
- Spr 12,20** Falschheit^a wohnt im Herzen derer, die Böses schmieden; die aber zum Frieden^b raten, haben Freude.
(a) Kap. 26,24-26; (b) Mt 5,9; Jak 3,18
- Spr 12,21** Den Gerechten wird kein Übel treffen^a, aber die Gottlosen werden voll Unglück^b sein.
(a) Pred 7,18; 1Pt 3,13; (b) Kap. 13,21; Hi 20,22-29
- Spr 12,22** Falsche Lippen^a sind dem HERRN ein Greuel, wer aber die Wahrheit übt^b, gefällt ihm wohl.
(a) V. 19; 6,16-17; Offb 22,15; (b) Kap. 11,20; vgl. Apg 24,16
- Spr 12,23** Ein kluger Mensch verbirgt sein Wissen, aber das Herz der Narren schreit die Torheit heraus.
Kap. 10,19
- Spr 12,24** Die Hand der Fleißigen wird herrschen, eine lässige aber muß Zwangsarbeit verrichten.
V. 27; 10,4
- Spr 12,25** Kummer drückt das Herz eines Mannes nieder, aber ein gutes Wort erfreut es.
Kap. 15,13; 15,23.30
- Spr 12,26** Der Gerechte^a zeigt seinem Nächsten den rechten Weg, aber der Weg der Gottlosen^b führt sie irre.
(a) 1Sam 23,16; Phil 4,9; 2Pt 1,12; (b) Kap. 4,19
- Spr 12,27** Der Nachlässige^a erjagt kein Wild, aber kostbarer Reichtum ist es, wenn ein Mensch fleißig^b ist.
(a) Kap. 13,4; (b) V. 11.24
- Spr 12,28** Auf dem Pfad der Gerechtigkeit ist Leben, auf ihrem Weg gibt es keinen Tod.
Kap. 10,2.16; Röm 6,22
- Spr 13,1** Wo man sich raten läßt, da wohnt Weisheit
Ein weiser Sohn hört auf die Unterweisung des Vaters, ein Spötter hört nicht einmal aufs Schelten.
Kap. 1,8; 12,15; 15,12; 1Sam 2,25

- Spr 13,2** Von der Frucht seines Mundes nährt sich einer mit Gutem, die Seele der Treulosen aber [nährt sich] mit Gewalttat.
Kap. 11,23; 12,14
- Spr 13,3** Wer auf seinen Mund achtgibt, behütet seine Seele, wer aber immer seine Lippen aufsperrt, tut's zu seinem Unglück.
Kap. 10,8; 18,7; 21,23; Jak 1,19
- Spr 13,4** Die Seele des Faulen gelüstet nach vielem und hat doch nichts, die Seele der Fleißigen aber wird reichlich gesättigt.
Kap. 10,4; 21,5
- Spr 13,5** Der Gerechte haßt Verleumdungen^a, aber der Gottlose^b verursacht Schande und Schmach.
(a) Kap. 30,8; Ps 119,163; (b) Kap. 18,3
- Spr 13,6** Die Gerechtigkeit bewahrt den, der unsträflich wandelt¹, die Gottlosigkeit aber stürzt den Sünder ins Verderben.
(1) od. den im Weg Vollkommenen.
Kap. 11,5-6
- Spr 13,7** Einer stellt sich reich und hat doch gar nichts, ein anderer stellt sich arm und besitzt doch viel.
vgl. Kap. 12,9; Offb 3,17
- Spr 13,8** Mit seinem Reichtum^a muß sich mancher sein Leben erkaufen; ein Armer aber bekommt keine Drohungen zu hören.
(a) vgl. Lk 12,20-21
- Spr 13,9** Das Licht^a der Gerechten wird hell brennen, die Leuchte^b der Gottlosen aber wird erlöschen.
(a) Kap. 4,18; Ps 97,11; Mt 5,14-16; Phil 2,6; (b) Kap. 20,20; 24,20; Hi 18,5-6
- Spr 13,10** Durch Übermut entsteht nur Streit^a; wo man sich aber raten läßt, da wohnt Weisheit^b.
(a) Kap. 28,25; Ri 12,1; (b) V. 1; 19,20
- Spr 13,11** Was man mühelos gewinnt, das zerrinnt; was man aber mit der Hand sammelt, das mehrt sich.
Kap. 21,6; 28,8; Hab 2,6-7; 1Tim 6,19
- Spr 13,12** Hingehaltene Hoffnung macht das Herz krank; ein erfüllter^a Wunsch aber ist ein Baum des Lebens.
(a) 1Mo 21,6-7; 1Kö 8,15; Joh 3,29
- Spr 13,13** Wer das Wort verachtet^a, der wird zugrundegehen; wer aber das Gebot fürchtet, der wird belohnt^b.
(a) Kap. 1,24; Mt 7,26-27; Hebr 10,29; (b) V. 10; Ps 19,12; Lk 6,23.35; 1Kor 3,8; Offb 22,12
- Spr 13,14** Die Lehre des Weisen ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Fallstricke des Todes.
Kap. 10,11; 12,18; 16,24
- Spr 13,15** Gute Einsicht erwirbt Gunst^a, aber der Weg der Treulosen^b ist hart.
(a) Kap. 3,4; 28,23; (b) V. 2; 25,19
- Spr 13,16** Der Kluge tut alles mit Vernunft, aber der Tor verbreitet Dummheiten.
Kap. 12,23; 25,19; Eph 5,17
- Spr 13,17** Ein gottloser Bote stürzt ins Unglück, aber ein treuer Gesandter^a bringt Heilung.
(a) Jon 3,3-10; vgl. Lk 7,10
- Spr 13,18** Wer Zucht verwirft, gerät in Armut und Schande, wer aber auf Zurechtweisung achtet, kommt zu Ehren.
V. 1.10; 10,17; Hebr 12,11
- Spr 13,19** Die Befriedigung eines Verlangens^a tut der Seele wohl, aber vom Bösen zu weichen^b ist den Toren ein Greuel.
(a) V. 12; (b) Kap. 4,14-15.19
- Spr 13,20** Der Umgang mit den Weisen macht weise, wer sich aber mit Narren einläßt, dem geht es schlecht.
Kap. 22,24; 1Kor 15,33
- Spr 13,21** Das Unglück^a verfolgt die Sünder, den Gerechten aber wird Gutes^b vergolten.
(a) V. 6; 1,31; 4Mo 32,23; Hi 27,13; (b) Ps 112,5-9
- Spr 13,22** Was ein guter Mensch hinterläßt^a, geht über auf Kindeskind, das Vermögen^b des Sünders aber wird für den Gerechten aufbewahrt.
(a) Ps 112,2-3; (b) Kap. 28,8; Hi 27,16-17; Pred 2,26
- Spr 13,23** Der Neubruch¹ der Armen gibt viel Speise, aber der Ertrag mancher Leute wird weggerafft durch Ungerechtigkeit.
(1) d.h. der aus dem verwilderten Brachland durch tiefes Pflügen neu gewonnene Acker.
V. 11; 12,11
- Spr 13,24** Wer seine Rute spart, der haßt seinen Sohn, wer ihn aber liebhat, der züchtigt ihn beizeiten.
Kap. 23,13-14; Hebr 12,6
- Spr 13,25** Der Gerechte ißt, bis er satt ist, der Bauch der Gottlosen aber hat Mangel.
Ps 34,10; Jes 65,13-14; Mt 6,33
- Spr 14,1** Wahre Weisheit im menschlichen Leben
Die Weisheit^a der Frauen baut ihr Haus,¹ die Torheit^b reißt es ein mit eigenen Händen.
(1) d.h. bildhaft: läßt Familie und Haushalt wachsen und gedeihen.
(a) Kap. 24,3; 31,10; (b) vgl. 1Tim 5,12-13

- Spr 14,2** Wer in seiner Redlichkeit wandelt, der fürchtet^a den HERRN, wer aber verkehrte Wege geht, der verachtet^b ihn.
(a) Kap. 16,6; Hi 1,1; Mal 2,5; (b) 2Sam 12,10
- Spr 14,3** Im Mund des Narren ist eine Rute für [seinen] Hochmut, aber die Lippen der Weisen behüten sie.
Kap. 12,6; 13,3; 18,7; Ps 64,9
- Spr 14,4** Wo keine Rinder sind, da bleibt die Krippe sauber, die Kraft des Ochsen aber verschafft großen Gewinn.
vgl. 5Mo 25,4; 1Kor 9,9; 1Tim 5,18
- Spr 14,5** Ein treuer Zeuge lügt nicht, aber ein falscher Zeuge spricht Lügen aus.
V. 25; 6,19; 2Mo 20,16
- Spr 14,6** Ein Spötter^a sucht Weisheit und findet sie nicht, doch für den Verständigen ist Erkenntnis^b leicht.
(a) Kap. 15,12; (b) Kap. 8,8-9.17; 9,8-10; Mt 13,12
- Spr 14,7** Geh weg von dem dummen Menschen! Du hörst doch nichts Gescheites von ihm.¹
(1) w. denn du findest bei ihm keine Lippen der Erkenntnis.
Kap. 13,20; Jes 32,6
- Spr 14,8** Die Weisheit^a läßt den Klugen erkennen, welchen Weg er gehen soll, aber die Torheit^b der Narren betrügt sie selbst.
(a) V. 1.15; 4,26; Ps 32,8; (b) V. 1; 12,5
- Spr 14,9** Die Toren treiben Gespött^a mit ihrer Schuld¹, unter den Redlichen aber ist [Gottes] Wohlgefallen^b.
(1) od. mit dem Schuldopfer.
(a) Kap. 10,23; (b) Kap. 8,35; Apg 27,3
- Spr 14,10** Das Herz allein kennt seinen eigenen Kummer, und auch in seine Freude kann sich kein Fremder mischen.
1Sam 1,10; 2Kö 4,27; Hi 6,2-4; vgl. Ps 31,8; Mt 26,40
- Spr 14,11** Das Haus der Gottlosen wird zerstört, aber das Zelt der Redlichen wird aufblühen.
Kap. 3,33
- Spr 14,12** Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig, aber zuletzt führt er ihn doch zum Tod.¹
(1) w. aber sein Ende sind Wege des Todes.
Kap. 16,25; Röm 6,21
- Spr 14,13** Auch beim Lachen kann das Herz Kummer empfinden, und die Freude endet in Traurigkeit.
Pred 2,2
- Spr 14,14** Wer ein abtrünniges Herz hat, bekommt genug¹ von seinen eigenen Wegen, und ebenso ein guter Mensch von dem, was in ihm ist.
(1) w. wird gesättigt.
Kap. 1,31; Jer 2,19
- Spr 14,15** Der Unverständige glaubt jedem Wort, aber der Kluge gibt auf seine Schritte acht.
V. 8; 4,26
- Spr 14,16** Der Weise fürchtet sich und weicht vom Bösen, aber der Tor ist übermütig und sorglos.
Kap. 1,32-33; 3,7; 22,3; 2Th 5,22
- Spr 14,17** Ein Jähzorniger^a handelt töricht, und ein Mensch, der Böses^b plant, macht sich verhaßt.
(a) V. 29; Pred 7,9; (b) Kap. 15,3; 16,30
- Spr 14,18** Torheit ist das Erbteil der Unverständigen^a, Erkenntnis¹ die Krone^b der Klugen.
(1) od. Unterscheidungsvermögen.
(a) V. 15; 1,4.22; (b) Kap. 4,9; Dan 12,3
- Spr 14,19** Die Bösen müssen sich beugen vor den Guten und die Gottlosen an den Toren des Gerechten.
Jes 60,14; Offb 3,9
- Spr 14,20** Ein Armer^a wird sogar von seinem Nächsten gehaßt, ein Reicher aber hat viele Freunde.
(a) Kap. 19,4-7
- Spr 14,21** Wer seinen Nächsten verachtet^a, der sündigt, aber wohl dem, der sich über den Elenden erbarmt^b!
(a) Kap. 11,12; (b) V. 31; 22,9; Ps 41,2-4; Jes 58,7-11
- Spr 14,22** Werden nicht irregehen^a, die nach Bösem trachten? Aber Gnade und Wahrheit wird denen zuteil, die nach Gutem^b trachten!
(a) Kap. 12,26; (b) Kap. 3,27; Jos 2,14; Ps 37,3
- Spr 14,23** Wo man sich alle Mühe gibt, da ist Überfluß, aber wo man nur Worte macht, da herrscht Mangel.
Kap. 12,11.24; 2Th 3,10-12
- Spr 14,24** Für die Weisen ist ihr Reichtum eine Krone^a, aber die Narren haben nichts als Torheit^b.
(a) V. 18; 12,4; (b) Kap. 27,22
- Spr 14,25** Ein Zeuge der Wahrheit rettet Seelen; wer aber Lügen vorbringt, der ist ein Betrüger.
Kap. 12,17
- Spr 14,26** In der Furcht des HERRN liegt starkes^a Vertrauen¹, Er wird auch seinen Kindern^b eine Zuflucht sein.²
(1) Andere übersetzen: eine feste Zuversicht. (2) w. auch seine Kinder werden eine Zuflucht haben; d.h. die Kinder des Gottesfürchtigen, nach anderen die Kinder, die Gott gehören.
(a) Kap. 10,9; Ps 112,7; Pred 7,18; (b) Kap. 20,7; Ps 102,29
- Spr 14,27** Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Fallstricke des Todes.
vgl. Kap. 13,14; 19,23; Jes 33,6

- Spr 14,28** In der Menge^a des Volkes besteht die Herrlichkeit des Königs, aber das Schwinden der Bevölkerung ist der Untergang des Fürsten.
(a) 1Kö 4,20
- Spr 14,29** Der Langmütige^a ist reich an Einsicht, der Jähzornige aber begeht große Torheiten^b.
(a) Kap. 16,32; Jak 1,19; (b) V. 17
- Spr 14,30** Ein gelassenes¹ Herz^a ist das Leben des Leibes, aber Eifersucht ist Fraß^b in den Gebeinen.
(1) od. gesundes.
(a) Kap. 17,22; vgl. Ps 131,1-2; (b) Kap. 12,4
- Spr 14,31** Wer den Schwachen^{a1} unterdrückt, der lästert seinen Schöpfer^b, wer ihn aber ehren will, der erbarmt sich über den Armen.
(1) od. den Armen.
(a) Hi 31,16-17; Mt 25,35-46; (b) Kap. 17,5; 22,2
- Spr 14,32** Der Gottlose wird durch seine Bosheit^a gestürzt, der Gerechte aber ist auch im Tod^b getrost¹.
(1) od. geborgen.
(a) Kap. 5,22; 13,6; Jer 2,19; (b) Ps 23,4; Phil 1,21; Offb 14,13
- Spr 14,33** Die Weisheit wohnt ruhig im Herzen des Verständigen, aber was im Inneren des Toren ist, das wird offenbar.
vgl. Kap. 12,23
- Spr 14,34** Gerechtigkeit^a erhöht ein Volk, die Sünde^b aber ist die Schande der Völker.
(a) Kap. 29,4; 5Mo 4,6; (b) 2Chr 28,19
- Spr 14,35** Ein König hat Wohlgefallen an einem verständigen Knecht, aber einen schändlichen trifft sein Zorn.
Mt 24,45-51
- Spr 15,1** Heilsame Wege - unheilvolle Wege
Eine sanfte Antwort^a wendet den Grimm ab, ein verletzendes Wort^b aber reizt zum Zorn.
(a) Kap. 24,26; Ri 8,1-3; 1Sam 25,33; (b) 1Kö 12,11.16
- Spr 15,2** Die Zunge der Weisen gibt gute Lehre, aber der Mund der Toren schwatzt viel dummes Zeug.
V. 7,14; 10,12; 12,12
- Spr 15,3** Die Augen des HERRN sind überall, sie erspähen die Bösen und die Guten.
V. 11; 5,21
- Spr 15,4** Eine heilsame Zunge ist ein Baum des Lebens^a, ist aber Verkehrtheit^b an ihr, verwundet sie den Geist.
(a) Kap. 13,14; (b) Ps 52,4-6; vgl. Jes 65,14
- Spr 15,5** Ein Narr verschmäht die Zucht seines Vaters, wer aber auf die Zurechtweisung achtet, der wird klug.
V. 12,31
- Spr 15,6** Im Haus des Gerechten ist ein reicher Schatz, im Einkommen des Gottlosen aber ist Zerrüttung.
V. 16; Ps 37,16; 1Tim 6,6
- Spr 15,7** Die Lippen der Weisen^a säen Erkenntnis, das Herz^b der Narren aber ist unaufrichtig.
(a) V. 2; 16,23; (b) Jer 17,9; vgl. Pred 10,2
- Spr 15,8** Das Opfer^a der Gottlosen ist dem HERRN ein Greuel, das Gebet^b der Aufrichtigen aber ist ihm wohlgefällig.
(a) Kap. 21,27; Jes 1,11; Jer 6,20; Am 5,22; (b) V. 29; Ps 141,2; Dan 9,23
- Spr 15,9** Der Weg der Gottlosen ist dem HERRN ein Greuel^a, wer aber der Gerechtigkeit nachjagt^b, den hat er lieb.
(a) Ps 5,5-7; (b) Kap. 21,21; Jes 51,1; 1Th 5,15; 1Tim 6,11
- Spr 15,10** Wer den Weg verläßt^a, wird schwer gezüchtigt^b, wer Zurechtweisung haßt, der muß sterben.
(a) Jer 2,17; 2Pt 2,15-16; (b) vgl. Kap. 2,13; Hebr 10,29
- Spr 15,11** Totenreich und Abgrund¹ sind dem HERRN^a bekannt, wieviel mehr die Herzen^b der Menschen!
(1) hebr. Abaddon, d.h. Ort des Verlorenseins / Untergangs (vgl. Hi 26,6; 28,22; 31,12; Ps 88,12; Offb 9,11).
(a) V. 3; 16,2; Hi 26,6; (b) 2Chr 6,30; Ps 7,10; Jer 17,10; Apg 1,24
- Spr 15,12** Der Spötter^a liebt es nicht, wenn man ihn zurechtweist, darum geht er nicht zu den Weisen.
(a) Kap. 9,8; vgl. Am 5,10; Joh 3,20
- Spr 15,13** Ein fröhliches Herz macht das Angesicht heiter, aber durch ein betrübtes Herz wird der Geist niedergeschlagen.
Kap. 14,30; 17,22; Neh 2,2-3
- Spr 15,14** Das Herz^a der Verständigen trachtet nach Erkenntnis, aber der Mund der Narren^b weidet sich an der Dummheit.
(a) Kap. 18,15; 1Kö 3,9; (b) Jes 32,6
- Spr 15,15** Ein Unglücklicher hat lauter böse Tage, aber ein fröhliches Herz hat immer ein Festmahl.
Ps 131,2
- Spr 15,16** Besser wenig mit der Furcht des HERRN, als großer Reichtum und ein unruhiges Gewissen¹ dabei!
(1) w. Unruhe.
V. 6; Ps 37,16; 1Tim 6,6
- Spr 15,17** Besser ein Gericht Gemüse mit Liebe, als ein gemästeter Ochse mit Haß!
Kap. 17,1; 21,9
- Spr 15,18** Ein zorniger Mann erregt Streit, aber ein Langmütiger stillt den Zank.
V. 1; 14,29; 29,22

- Spr 15,19** Der Weg^a des Faulen ist wie mit Dornen verzäunt, aber der Pfad der Redlichen ist gebahnt^b.
(a) vgl. Kap. 22,5; (b) Kap. 11,5
- Spr 15,20** Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude, ein dummer Mensch aber verachtet seine Mutter.
Kap. 10,1; 23,15
- Spr 15,21** Torheit^a ist dem Unvernünftigen eine Wonne, ein verständiger Mann aber wandelt geradeaus^b.
(a) vgl. Kap. 10,23; (b) Kap. 4,25; 14,8; Jak 3,13
- Spr 15,22** Wo keine Beratung ist, da scheitern Pläne, wo aber viele Ratgeber sind, da kommen sie zustande.
Kap. 20,18
- Spr 15,23** Es freut einen Mann, wenn sein Mund eine richtige Antwort geben kann, und wie gut ist ein Wort, das zur rechten Zeit gesprochen wird!
Kap. 12,6; 16,24; 25,11
- Spr 15,24** Der Weg des Lebens geht aufwärts für den Einsichtigen, damit er dem Totenreich entgeht, das drunten liegt.
vgl. Kap. 4,18; Ps 16,11; Phil 3,14
- Spr 15,25** Der HERR reißt das Haus^a der Stolzen nieder, aber die Grenze der Witwe^b setzt er fest.
(a) Kap. 14,11; (b) Ps 68,6
- Spr 15,26** Böse Gedanken sind dem HERRN ein Greuel, aber freundliche Reden sind [ihm] rein.
Kap. 6,14-19; 12,22; 1Mo 6,5-6; Ps 19,15
- Spr 15,27** Wer sich unrechtmäßigen^a Gewinn verschafft, der richtet sein Haus zugrunde, wer aber Bestechungsgeschenke^b haßt, der wird leben.
(a) Kap. 1,19; Jes 5,8-9; Jer 17,11; (b) Kap. 28,16; Ps 15,5
- Spr 15,28** Das Herz des Gerechten überlegt, was es antworten soll, aber der Mund des Gottlosen sprudelt Bosheiten hervor.
Kap. 10,32; 17,27; Jak 1,19; 3,5-6; 1Pt 3,15
- Spr 15,29** Der HERR ist fern^a von den Gottlosen, aber das Gebet der Gerechten erhört^b er.
(a) Jes 59,2; (b) V. 8; Ps 34,16
- Spr 15,30** Ein freundlicher Blick erfreut das Herz; eine gute Botschaft stärkt das Gebein.
Kap. 17,22; 25,25
- Spr 15,31** Ein Ohr, das auf die Zurechtweisung zum Leben hört, wird sich [gern] inmitten der Weisen aufhalten.
V. 5; 13,18
- Spr 15,32** Wer die Unterweisung verwirft, verachtet seine Seele, wer aber auf Zurechtweisung hört, erwirbt Verstand.
V. 10; 10,17
- Spr 15,33** Die Furcht^a des HERRN ist die Schule der Weisheit, und der Ehre geht Demut^b voraus.¹
(1) od. vor der Herrlichkeit kommt Niedrigkeit.
(a) Kap. 1,7; 9,10; 2Mo 20,20; Hi 28,28; Ps 111,10; (b) Kap. 18,12; 1Pt 5,6
- Spr 16,1** Gott achtet auf das Tun der Menschen
Die Pläne des Herzens sind Sache des Menschen, aber die rechte Antwort der Zunge kommt von dem HERRN.
vgl. V. 3.9.33; 19,21
- Spr 16,2** Alle Wege^a des Menschen sind rein in seinen Augen, aber der HERR prüft^b die Geister.
(a) V. 25; 21,2; (b) Kap. 15,11
- Spr 16,3** Befehl dem HERRN deine Werke,¹ und deine Pläne werden zustandekommen.
(1) d.h. übergib dem HERRN alles, was du tust, vertraue es ihm an; w. Wälze auf den HERRN ...
V. 20; 3,5-6; Ps 37,5; 1Pt 5,7
- Spr 16,4** Alles hat der HERR zu seinem bestimmten Zweck gemacht, sogar den Gottlosen für den Tag des Unheils.
Röm 9,22; 1Pt 2,8; 2Pt 2,9
- Spr 16,5** Alle stolzen Herzen sind dem HERRN ein Greuel, die Hand darauf - sie bleiben nicht ungestraft!
V. 18; 8,13; Jes 2,12; Mal 3,19
- Spr 16,6** Durch Gnade^a und Wahrheit wird Schuld gesühnt, und durch die Furcht des HERRN weicht^b man vom Bösen.
(a) Kap. 14,22; vgl. Joh 1,17; (b) V. 17; 8,13; Hi 1,1
- Spr 16,7** Wenn die Wege eines Menschen dem HERRN wohlgefallen, so läßt er selbst seine Feinde mit ihm im Frieden leben.
1Mo 33,4; Jer 15,11; Röm 12,18
- Spr 16,8** Besser wenig mit Gerechtigkeit, als ein großes Einkommen mit Unrecht.
Kap. 15,16-17
- Spr 16,9** Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg aus, aber der HERR lenkt seine Schritte.
V. 1; 20,24; Jer 10,23
- Spr 16,10** Ein Gottesspruch ist auf den Lippen des Königs; beim Rechtsprechen verfehlt sich sein Mund nicht.
V. 12; 25,2; 29,4; 2Sam 14,19-20; 23,2
- Spr 16,11** Gerechte Waage und Waagschale kommen vom HERRN, alle Gewichtsteine im Beutel sind sein Werk.
Kap. 11,1; 3Mo 19,36
- Spr 16,12** Freveltaten sind den Königen ein Greuel, denn durch Gerechtigkeit wird ein Thron befestigt.
V. 10; 25,5

- Spr 16,13** Gerechte Lippen gefallen den Königen wohl, und wer aufrichtig redet, macht sich beliebt.
Kap. 14,35; 20,11
- Spr 16,14** Der Zorn^a des Königs ist Todesboten gleich, aber ein weiser Mann versöhnt^b ihn.
(a) 2Kö 6,31; Dan 3,13-15; (b) Kap. 15,1; Pred 10,4; Dan 2,14
- Spr 16,15** Wenn das Angesicht des Königs leuchtet, bedeutet es Leben^a, und seine Gunst ist wie eine Wolke des Spätregens^b.
(a) Kap. 19,12; (b) Hi 29,23; Sach 10,1
- Spr 16,16** Wieviel besser ist es, Weisheit zu erwerben, als Gold, und Einsicht zu erwerben ist begehrenswerter als Silber!
V. 22; 8,19
- Spr 16,17** Der Weg der Redlichen ist es, vom Bösen^a fernzubleiben, denn wer auf seinen Weg achtgibt, der bewahrt seine Seele.
(a) V. 6
- Spr 16,18** Stolz kommt vor dem Zusammenbruch, und Hochmut kommt vor dem Fall.
V. 5; 11,2
- Spr 16,19** Besser bescheiden sein¹ mit den Demütigen, als Beute teilen mit den Stolzen.
(1) w. niedrigen Geistes sein.
Lk 1,51-53; 18,14
- Spr 16,20** Wer auf das Wort achtet^a, wird Gutes erlangen, und wohl dem, der auf den HERRN vertraut^b!
(a) Kap. 13,15,21; Ps 23,6; (b) Kap. 28,25; Ps 37,3-6; 146,5
- Spr 16,21** Wer ein weises^a Herz hat, wird verständig genannt, und liebliche^b Rede fördert die Belehrung.
(a) V. 16; 10,8,13; 18,15; (b) Pred 12,11; vgl. Mt 11,29; Jak 3,17-18
- Spr 16,22** Wer Einsicht^a besitzt, hat eine Quelle des Lebens, aber mit ihrer Torheit strafen^b sich die Narren selbst.
(a) Kap. 13,14; 14,27; (b) Kap. 14,3; 18,7
- Spr 16,23** Wer ein weises Herz hat, spricht vernünftig und mehrt auf seinen Lippen die Belehrung.
Hi 15,2; Ps 37,20; Mt 12,35
- Spr 16,24** Freundliche Worte sind wie Honigseim¹, süß für die Seele und heilsam für das Gebein.
(1) d.h. aus der Wabe fließender Honig.
Kap. 12,18; 24,13-14; 27,9
- Spr 16,25** Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig, aber sein Ende führt doch zum Tod.
Kap. 14,12; vgl. Kap. 30,12
- Spr 16,26** Der Arbeiter arbeitet für sich selbst, denn sein Hunger treibt ihn an.
Pred 6,7
- Spr 16,27** Ein nichtswürdiger Mann gräbt Unheilsgruben, und auf seinen Lippen brennt es wie Feuer.
V. 28; Ps 120,4; Jak 3,6
- Spr 16,28** Ein verdrehter^a Mann entfesselt Streit, und ein Verleumder^b trennt vertraute Freunde.
(a) V. 27; 6,12,14; 18,6; (b) Kap. 17,9; 26,20-21
- Spr 16,29** Ein gewalttätiger Mensch überredet seinen Nächsten und führt ihn einen Weg, der nicht gut ist.
Kap. 22,24-25
- Spr 16,30** Wer die Augen verschließt, der denkt verkehrt; wer die Lippen zukneift, der hat Böses^a beschlossen.
(a) Kap. 1,10,16; 2,14; 1Joh 3,15
- Spr 16,31** Graue Haare sind eine Krone der Ehre; sie wird erlangt auf dem Weg der Gerechtigkeit.
Kap. 20,29; 3Mo 19,32
- Spr 16,32** Besser ein Langmütiger als ein Starker, und wer sich selbst beherrscht, als wer eine Stadt bezwingt.
Kap. 14,29; 19,11; 25,15
- Spr 16,33** Im Gewandbausch wird das Los geworfen, aber jeder seiner Entscheide kommt von dem HERRN.
vgl. V. 1,9; Jos 1,7; Apg 1,26
- Spr 17,1** Warnung vor gottlosen Reden und ungerechtem Tun
Besser ein trockener Bissen mit Ruhe, als ein Haus voll Opferfleisch mit Streit!
Kap. 16,8
- Spr 17,2** Ein einsichtiger Knecht wird herrschen über einen schändlichen Sohn^a, und er wird sich mit den Brüdern das Erbe teilen.
(a) Kap. 11,29; 19,26
- Spr 17,3** Der Schmelztiegel prüft das Silber und der Ofen das Gold, der HERR aber prüft die Herzen.
Kap. 16,2; vgl. Kap. 27,21; 5Mo 8,2,16; Ps 66,10; Jer 17,10
- Spr 17,4** Ein Boshafter horcht auf falsche Mäuler, ein Lügner^a leiht verderblichen Zungen sein Ohr.
(a) Jer 5,31; vgl. Joh 8,44; 1Joh 4,5
- Spr 17,5** Wer über den Armen spottet, der lästert^a seinen Schöpfer; wer schadenfroh^b ist, bleibt nicht ungestraft.
(a) Kap. 14,31; (b) Kap. 24,17-18; Hi 31,29; Ob 1,10-14; 1Kor 13,6
- Spr 17,6** Kindeskindern sind eine Krone der Alten, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter.
1Mo 50,23; Ps 128,6

- Spr 17,7** Zu einem Narren¹ paßt keine vortreffliche Rede, so wenig wie zu einem edlen Menschen Lügenreden.
(1) od. Zu einem gemeinen / verderbten Menschen.
Kap. 26,7,9; Mt 12,35-37
- Spr 17,8** Ein Bestechungsgeschenk ist wie ein Edelstein in den Augen seiner Besitzer; überall, wo es hinkommt, hat es Erfolg.
Kap. 18,16; 21,14
- Spr 17,9** Wer Liebe sucht, deckt^a die Verfehlung zu, wer aber eine Sache weitererzählt, trennt^b vertraute Freunde.
(a) Kap. 10,12; 1Pt 4,8; (b) Kap. 16,28
- Spr 17,10** Eine Zurechtweisung macht mehr Eindruck auf den Verständigen als hundert Schläge auf den Narren.
Kap. 27,22; Ps 141,5
- Spr 17,11** Ein Boshafter sucht nur Auflehnung, aber ein unbarmherziger Bote wird gegen ihn ausgesandt werden.
- Spr 17,12** Besser, es trifft jemand eine Bärin an, die ihrer Jungen beraubt ist, als einen Narren in seiner Torheit!
Kap. 27,28; vgl. 2Sam 17,8; Hos 13,8
- Spr 17,13** Wer Gutes mit Bösem vergilt, von dessen Haus wird das Böse nicht weichen.
Ps 109,4-20
- Spr 17,14** Einen Streit anfangen ist, als ob man Wasser entfesselt;¹ darum laß ab vom Zank, ehe er heftig wird!
(1) d.h. aus einem Damm ausbrechen läßt.
Kap. 20,3; 1Mo 13,8-9
- Spr 17,15** Wer den Gottlosen gerechtspricht und wer den Gerechten verurteilt, die sind beide dem HERRN ein Greuel.
V. 26; 24,23-24; 2Mo 23,7; Jes 5,23
- Spr 17,16** Was nützt das Geld in der Hand des Narren; soll er Weisheit kaufen in seinem Unverstand?
Kap. 14,6; 15,14
- Spr 17,17** Ein Freund liebt zu jeder Zeit, und als Bruder für die Not wird er geboren.
Kap. 18,24; Rt 1,16; 1Sam 20,42
- Spr 17,18** Ein unvernünftiger Mensch ist, wer sich durch Handschlag verpflichtet und gegenüber seinem Nächsten Bürgschaft leistet.
Kap. 6,1-5; 20,16,25
- Spr 17,19** Wer Übertretung^a liebt, der liebt Streit, und wer sein Tor hoch baut, der sucht den Einsturz^b.
(a) Kap. 18,6; Jak 3,16; (b) Kap. 16,18
- Spr 17,20** Wer ein verkehrtes Herz hat, findet nichts Gutes, und wer eine arglistige Zunge hat, fällt ins Unglück.
Kap. 3,32-33; 10,10,14,21,31
- Spr 17,21** Wer einen Toren zeugt, der hat Kummer, und der Vater eines Narren hat keine Freude.
V. 25; 10,1; 19,13; vgl. Kap. 15,20
- Spr 17,22** Ein fröhliches^a Herz fördert die Genesung, aber ein niedergeschlagener^b Geist dörft das Gebein aus.
(a) Kap. 15,13,15; Neh 8,10; (b) Kap. 12,25; 18,14; Ps 32,2-5
- Spr 17,23** Der Gottlose nimmt ein Bestechungsgeschenk aus dem Gewand, um die Pfade des Rechts zu beugen.
vgl. Kap. 29,4; 5Mo 16,19; Jes 5,23; Am 5,12
- Spr 17,24** Dem Verständigen liegt die Weisheit vor Augen, die Augen des Toren aber schweifen am Ende der Erde umher.
Kap. 14,6; Pred 2,14
- Spr 17,25** Ein törichter Sohn bereitet seinem Vater Verdruß und seiner Mutter Herzeleid.
V. 21; 10,1; 19,13; vgl. Kap. 15,20
- Spr 17,26** Einen Gerechten zu bestrafen ist schon nicht gut, erst recht nicht, Edle zu schlagen um ihrer Aufrichtigkeit willen.
V. 15; 18,5
- Spr 17,27** Wer seine Worte zurückhält^a, der besitzt Erkenntnis, und wer kühlen^b Geistes ist, der ist ein weiser Mann.
(a) Kap. 10,19; Jak 1,19; (b) Kap. 16,32
- Spr 17,28** Selbst ein Narr wird für weise gehalten, wenn er schweigt, für verständig, wenn er seine Lippen verschließt.
V. 27
- Spr 18,1** Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen
Wer sich absondert^a, der sucht, was ihn gelüstet, und wehrt^b sich¹ gegen alles, was heilsam ist.
(1) od. geht heftig an.
(a) Röm 15,2; Phil 2,4; (b) vgl. Jud 1,10
- Spr 18,2** Einem Toren^a ist es nicht ums Lernen zu tun, sondern darum, zu enthüllen^b, was er weiß.¹
(1) Andere Übersetzung: Ein Tor hat kein Gefallen an Einsicht, sondern daran, zu offenbaren, was in seinem Herzen ist.
(a) Kap. 1,7,22; (b) vgl. Kap. 12,23; 13,3
- Spr 18,3** Wo der Gottlose hinkommt, da stellt sich auch Verachtung ein, und mit der Schande die Schmach.
vgl. Kap. 11,2; 13,5
- Spr 18,4** Die Worte eines Mannes sind tiefe Wasser, ein sprudelnder Bach, eine Quelle der Weisheit.
Kap. 10,11; 20,5

- Spr 18,5** Es ist nicht gut, wenn man die Person des Gottlosen ansieht,¹ um den Gerechten zu unterdrücken im Gericht.
(1) d.h. ihn begünstigt.
Kap. 17,15,26; 3Mo 19,15; 5Mo 1,17; Ps 82,2
- Spr 18,6** Die Reden des Toren stiften Streit, und er schimpft, bis er Schläge kriegt.¹
(1) w. und sein Mund ruft nach Schlägen.
Kap. 10,28; 20,3
- Spr 18,7** Der Mund des Toren wird ihm zum Verderben, und seine Lippen sind der Fallstrick seiner Seele.
V. 20-21; 10,14; 12,13; 14,3
- Spr 18,8** Die Worte des Verleumders sind wie Leckerbissen; sie dringen in die verborgenen Kammern des Inneren.
Kap. 26,22
- Spr 18,9** Schon wer nachlässig ist in seiner Arbeit, der ist ein Bruder des Zerstörers.
Kap. 19,15; 23,21
- Spr 18,10** Der Name des HERRN ist ein starker Turm; der Gerechte läuft dorthin und ist in Sicherheit.
vgl. Kap. 16,20; Ps 124,8
- Spr 18,11** Der Besitz des Reichen ist für ihn eine feste Stadt und wie eine hohe Mauer in seiner Einbildung.
vgl. V. 10; 10,15; 19,4
- Spr 18,12** Vor dem Zusammenbruch wird das Herz des Menschen hochmütig, aber vor der Ehre kommt die Demut.
Kap. 15,33; 16,18; 29,23
- Spr 18,13** Wer antwortet, bevor er gehört hat, dem ist es Torheit und Schande.
Joh 7,51
- Spr 18,14** Ein männlicher Mut erträgt sein Leiden, wer aber kann einen niedergeschlagenen Geist aufrichten?
Kap. 17,22; vgl. Kap. 14,10; Ps 147,3; 2Kor 7,6
- Spr 18,15** Das Herz des Verständigen erwirbt Erkenntnis, und nach Erkenntnis trachtet das Ohr der Weisen.
vgl. Kap. 1,5; 15,14; 19,2; Lk 2,46
- Spr 18,16** Das Geschenk macht dem Menschen Raum und verschafft ihm Zutritt zu den Großen.
Kap. 17,8; 19,6; 21,14
- Spr 18,17** Wer sich in seinem Prozeß zuerst verteidigen darf, hat recht - doch dann kommt der andere und forscht ihn aus.
V. 13; 2Sam 16,1-3; 19,24-27; Joh 7,51
- Spr 18,18** Das Los schlichtet den Streit und entscheidet zwischen Mächtigen.
Jos 14,2; Neh 11,1
- Spr 18,19** Ein Bruder, an dem man treulos gehandelt hat, ist schwerer zu gewinnen als eine befestigte Stadt, und Zerwürfnisse sind wie der Riegel einer Burg.
1Mo 27,41; 37,4-28; 2Sam 13,22
- Spr 18,20** An der Frucht seines Mundes sättigt sich der Mensch, am Ertrag seiner Lippen ißt er sich satt.
V. 21; 13,2; vgl. Mk 7,15
- Spr 18,21** Tod und Leben steht in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, der wird ihre Frucht essen.
V. 7,20; Mt 12,37; vgl. Ps 12,5
- Spr 18,22** Wer eine Ehefrau gefunden hat, der hat etwas Gutes gefunden und hat Gunst erlangt von dem HERRN.
Kap. 12,4; 19,14
- Spr 18,23** Der Arme bittet mit Flehen, aber der Reiche antwortet hart.
V. 11; Jak 2,3
- Spr 18,24** Wer viele Gefährten¹ hat, der wird daran zugrundegehen, aber es gibt einen Freund, der anhänglicher ist als ein Bruder^a.
(1) das Wort beschreibt hier oberflächliche Bekannte, auf die kein Verlaß ist.
(a) Kap. 17,17; 2Sam 1,26
- Spr 19,1** Die bösen Folgen von Torheit, Faulheit und Spott
Besser ein Armer [sein], der in seiner Lauterkeit wandelt, als ein Verkehrter, der verdrehte Lippen hat.
V. 22; 28,6
- Spr 19,2** Schon Mangel an Erkenntnis^a ist nicht gut für die Seele, und wer zu schnell^b läuft, geht leicht fehl.
(a) Kap. 14,18; (b) Kap. 21,5; 25,8; vgl. 1Sam 13,8-9; Kla 3,26
- Spr 19,3** Die Torheit des Menschen verdirbt seinen Weg, und dann zürnt sein Herz gegen den HERRN.
2Kö 6,33; 2Chr 16,7-10; Kla 3,39
- Spr 19,4** Reichtum macht viele Freunde, der Arme aber wird von seinem Freund verlassen.
V. 6-7; 14,20
- Spr 19,5** Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer Lügen ausspricht, wird nicht entfliehen.
V. 9; 12,22; 21,28; 2Mo 20,16
- Spr 19,6** Viele schmeicheln dem Vornehmen, und jeder will ein Freund dessen sein, der Geschenke gibt.
V. 4; 17,8; Lk 16,9
- Spr 19,7** Den Armen hassen alle seine Brüder, erst recht ziehen sich seine Freunde von ihm zurück^a; jagt er ihren Worten^b nach, so sind sie nichts!
(a) V. 4; Ps 38,12; (b) Ps 18,23

- Spr 19,8** Wer Verstand erwirbt, liebt seine Seele; wer Einsicht bewahrt, findet Gutes.
Kap. 3,21-22; vgl. Kap. 16,20
- Spr 19,9** Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer Lügen ausspricht, geht zugrunde.
V. 5; Offb 21,8.27
- Spr 19,10** Einem Toren steht Wohlleben nicht an, geschweige denn einem Knecht, über Fürsten zu herrschen.
Kap. 30,21-22; Pred 10,5-7; Joh 13,16
- Spr 19,11** Einsicht macht einen Menschen langsam^a zum Zorn¹, und es ist ihm eine Ehre^b, Vergehungen zu übersehen.
(1) od. langmütig.
(a) V. 19; 14,29; 17,27; 25,15.28; vgl. Jak 1,19; (b) vgl. Kap. 20,3.22
- Spr 19,12** Wie das Brüllen des Löwen ist der Zorn des Königs, und seine Gunst wie der Tau auf grünem Gras.
Kap. 16,14-15
- Spr 19,13** Ein törichter Sohn^a ist das Unglück seines Vaters, und wie beständiges Tropfen durchs Dach ist die Zänkerei^b einer Frau.
(a) Kap. 10,1; (b) Kap. 21,9.19
- Spr 19,14** Haus und Besitz erbt^a man von den Vätern, aber eine verständige Ehefrau^b kommt von dem HERRN.
(a) 2Kor 12,14; (b) Kap. 18,22
- Spr 19,15** Faulheit versenkt in tiefen Schlaf, und eine träge Seele muß hungern.
V. 24; 6,9-11; 18,9
- Spr 19,16** Wer das Gebot bewahrt, der bewahrt seine Seele, wer aber auf seine Wege nicht achtet, der muß sterben.
Kap. 13,13; 16,17; 21,16; 5Mo 5,33; Lk 10,28
- Spr 19,17** Wer sich über den Armen erbarmt, der leiht dem HERRN, und Er wird ihm seine Wohltat vergelten.
Kap. 14,21; Pred 11,2; Mt 10,42; 25,40; Lk 6,38; 2Kor 9,6-9; Hebr 6,10
- Spr 19,18** Züchtige^a deinen Sohn, solange noch Hoffnung vorhanden ist, und laß dir nicht in den Sinn kommen, ihn dem Tod^b preiszugeben!¹
(1) d.h. indem du ihn ohne Züchtigung läßt (vgl. Spr 23,13). Andere übersetzen: aber laß dir nicht in den Sinn kommen, ihn zu töten.
(a) Kap. 13,24; 22,15; 29,17; (b) vgl. Kap. 18,21; 5Mo 21,18-21; Eph 6,4; Kol 3,21
- Spr 19,19** Wer jähzornig ist, muß die Strafe^a dafür bezahlen, denn wenn du ihn davon befreien willst, so machst du's nur noch schlimmer.
(a) Kap. 25,28; Hi 5,2
- Spr 19,20** Gehorche dem Rat und nimm die Zurechtweisung an, damit du künftig weise bist!
V. 27; 15,32
- Spr 19,21** Ein Mensch macht vielerlei Pläne in seinem Herzen, aber der Ratschluß des HERRN hat Bestand.
Kap. 16,1.9; Hi 23,13; Ps 33,11; Apg 4,27-28
- Spr 19,22** Die Zierde des Menschen ist seine Güte^a, und ein Armer^b ist besser als ein Mann, der betrügt.
(a) Kap. 20,6; 1Kor 13,4; Eph 4,32; 5,9; (b) V. 1; 28,6
- Spr 19,23** Die Furcht des HERRN dient zum Leben; wer daran reich ist, der wird über Nacht von keinem Unglück heimgesucht.
Kap. 14,27; Ps 4,9; 25,12-13; 34,10-15
- Spr 19,24** Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, so will er sie nicht wieder zum Mund zurückbringen.
V. 15; 21,25; 26,15
- Spr 19,25** Schlage den Spötter, so wird der Unverständige klug; weise den Verständigen zurecht, so läßt er sich's zur Lehre dienen!
Kap. 9,8-9; 17,10; 21,11
- Spr 19,26** Wer den Vater mißhandelt und die Mutter verjagt, der ist ein Sohn, der Schande und Schmach bereitet.
vgl. V. 13; 17,21.25
- Spr 19,27** Laß ab davon, auf Unterweisung zu hören, mein Sohn, wenn du von den Worten der Erkenntnis doch abweichen willst!¹
(1) Andere Übersetzung: Laß ab, mein Sohn, auf eine Unterweisung zu hören, die abirren läßt von den Worten der Erkenntnis.
Mt 7,26; Jak 1,23-24
- Spr 19,28** Ein nichtsnutziger Zeuge¹ verhöhnt das Gericht, und der Mund der Gottlosen verschlingt Lügen.
(1) w. ein Belialszeuge.
Kap. 15,2.14; 1Kö 21,13; Hi 15,16
- Spr 19,29** Für die Spötter sind Strafgerichte bereit und Schläge für den Rücken der Toren.
Kap. 1,22.26; 10,13; Jes 28,22
- Spr 20,1** Warnung vor unordentlichem Wandel
Der Wein macht zum Spötter, das starke Getränk macht wild, und keiner, der sich damit berauscht, wird weise.
1Mo 9,21; Jes 28,7; Hos 4,11; Eph 5,18
- Spr 20,2** Der König ist zu fürchten wie ein brüllender Löwe; wer sich seinen Zorn zuzieht, verwirkt sein Leben.
Kap. 16,14; 1Kö 2,23-25; 3,28; Ps 2,12

- Spr 20,3** Abzulassen^a vom Streit ist für den Mann eine Ehre, jeder Narr aber stürzt^b sich hinein.
(a) Kap. 17,14; Röm 12,18; (b) Kap. 14,17.29; Jak 4,1
- Spr 20,4** Im Herbst will der Faule nicht pflügen; begehrt er dann in der Erntezeit, so ist nichts da!
Kap. 24,30-34; Pred 11,4
- Spr 20,5** Tiefes Wasser^a ist das Vorhaben im Herzen eines Mannes; ein verständiger Mann^b aber schöpft es aus.
(a) Kap. 18,4; (b) Kap. 1,5-6; vgl. 1Kor 2,15
- Spr 20,6** Die meisten Menschen rühmen^a ihre eigene Güte; wer findet aber einen treuen^{b1} Mann?
(1) od. wahrhaftigen.
(a) vgl. Kap. 27,2; Mt 6,2-4; (b) Ps 12,2; Pred 7,28; Jer 5,1; Mt 24,45
- Spr 20,7** Ein Gerechter, der in seiner Unsträflichkeit^a wandelt - wohl seinen Kindern^b nach ihm!
(a) Hi 1,1.8; Ps 15,2-5; Jes 32,8; (b) Kap. 14,26; Ps 37,26
- Spr 20,8** Ein König, der auf dem Richterstuhl sitzt, findet mit seinen Augen jeden Bösen heraus.
1Kö 3,9-12
- Spr 20,9** Wer kann sagen: Ich habe mein Herz geläutert, ich bin rein geworden von meiner Sünde?
1Kö 8,46; Hi 15,14; Ps 51,12; 131,2; 1Joh 1,8-9
- Spr 20,10** Zweierlei Gewicht und zweierlei Maß, die sind beide dem HERRN ein Greuel!
V. 23; 11,1; Mi 6,1
- Spr 20,11** Schon ein Knabe gibt durch sein Verhalten zu erkennen, ob sein Tun lauter und redlich ist.
Kap. 22,6.15; Mt 7,16
- Spr 20,12** Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die hat beide der HERR gemacht.
2Mo 4,11; Ps 94,9
- Spr 20,13** Liebe den Schlaf nicht, sonst wirst du arm; tu deine Augen auf, so hast du zu essen genug!
V. 4; 12,11; 19,15
- Spr 20,14** »Es ist schlecht, es ist schlecht!« sagt der Käufer - wenn er aber weggeht, dann rühmt er sich.
1Th 4,6
- Spr 20,15** Gold und Perlen gibt es in Menge, aber ein kostbarer Schmuck sind verständige Lippen.
Kap. 8,11.19; Hi 28,18
- Spr 20,16** Nimm ihm sein Gewand; denn er hat sich für einen Fremden verbürgt, und pfände ihn aus anstelle der Fremden!
V. 25; 6,1-5; 2Mo 22,26-27
- Spr 20,17** Erschwindeltes Brot schmeckt dem Mann süß, aber hinterher wird sein Mund voll Kies.
Hi 20,12-14
- Spr 20,18** Pläne kommen durch Beratung zustande, und mit weiser Überlegung führe Krieg!
Kap. 11,14; 2Kö 18,20; Lk 14,31
- Spr 20,19** Ein umhergehender Verleumder plaudert Geheimnisse aus; darum, weil er den Mund nicht halten kann, laß dich gar nicht mit ihm ein!
Kap. 10,18-19; 11,13
- Spr 20,20** Wer seinem Vater und seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird erlöschen in der dichtesten Finsternis.
Kap. 30,11.17; 2Mo 21,17
- Spr 20,21** Ein Erbe, welches man am Anfang übereilt erworben hat, das wird am Ende nicht gesegnet sein.
vgl. Kap. 17,2; Kla 5,1-2; 1Tim 6,9
- Spr 20,22** Du sollst nicht sagen: »Ich will Böses vergelten^a!« Harre^b auf den HERRN, der wird dir helfen!
(a) Kap. 24,29; Röm 12,17; 1Pt 3,9; (b) Ps 27,14; 33,20; 37,34
- Spr 20,23** Zweierlei Gewicht ist dem HERRN ein Greuel, und falsche Waage ist nicht gut.
V. 10; 11,1; Mi 6,1
- Spr 20,24** Vom HERRN hängen die Schritte des Mannes ab; was versteht der Mensch von seinem Weg?
Kap. 16,1.3.9; Jer 10,23
- Spr 20,25** Es ist dem Menschen ein Fallstrick, überstürzt zu rufen: »Geweih!^a, und erst nach dem Gelübde zu überlegen.
4Mo 30,3; Pred 5,3-5; Lk 14,28-30
- Spr 20,26** Ein weiser König worfelt¹ die Gottlosen und zerdrischt sie mit dem Rad.
(1) od. zerstreut. Durch das Worfeln wurde die Spreu vom Korn getrennt, meist indem beides mit Wurfschaufeln hochgeworfen wurde, wobei der Wind das leichte Stroh verwehte und das Korn übrigblieb (vgl. Mt 3,12).
V. 8; 16,12; vgl. Ps 101,8
- Spr 20,27** Der Geist des Menschen ist eine Leuchte des HERRN; sie durchforscht alle verborgenen Kammern des Inneren¹.
(1) od. des Leibes.
Hi 32,8; 1Kor 2,11
- Spr 20,28** Gnade und Wahrheit werden den König behüten; durch Gnade befestigt er seinen Thron.
Kap. 14,34; 29,14; vgl. Dan 4,27
- Spr 20,29** Die Zier der jungen Männer ist ihre Kraft^a, und der Schmuck der Alten ist ihr graues Haar^b.
(a) Kap. 31,3; 1Joh 2,14; (b) Kap. 16,31

- Spr 20,30** Wundstriemen scheuern das Böse weg, und Schläge [säubern] die verborgenen Kammern des Inneren.
Kap. 19,25; Hebr 12,10-11
- Spr 21,1** Der HERR wägt die Herzen
Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des HERRN; er leitet es, wohin immer er will.
Kap. 16,9; Esr 7,27; Neh 2,1-8
- Spr 21,2** Jeder Weg eines Menschen ist recht in seinen Augen, aber der HERR prüft die Herzen.
Kap. 16,2; Lk 16,15
- Spr 21,3** Recht und Gerechtigkeit üben ist dem HERRN lieber als Opfer.
1Sam 15,22; Jes 1,11; Jer 7,21-23; Hos 6,6; Mi 6,6-8
- Spr 21,4** Hohe Augen und ein aufgeblasenes Herz - die Leuchte¹ der Gottlosen ist Sünde.
(1) Andere übersetzen: der Nebruch.
Kap. 6,16-17; Hi 18,5-6; Ps 131,1
- Spr 21,5** Die Überlegungen des Fleißigen sind nur zum Vorteil, aber wer allzusehr eilt, hat nur Schaden davon.
Kap. 10,4; 19,2
- Spr 21,6** Wer mit lügenhafter Zunge Schätze erwirbt, der jagt nach Wind und sucht den Tod.
Kap. 10,2; Jer 17,11
- Spr 21,7** Die Gewalttätigkeit der Gottlosen rafft sie hinweg, denn sie weigern sich, zu tun, was recht ist.
Kap. 1,19; 22,22-23
- Spr 21,8** Wer schuldbeladen ist, muß krumme Wege^a gehen; wer aber lauter^b ist, der handelt aufrichtig.
(a) Hi 24,13; Jes 59,8; 1Joh 1,6; (b) V. 2; 14,2; Ps 26,11; Jes 26,7
- Spr 21,9** Es ist besser, in einem Winkel auf dem Dach zu wohnen, als gemeinsam mit einer zänkischen Frau in einem Haus.
V. 19; 19,13; 25,24
- Spr 21,10** Die Seele des Gottlosen begehrt^a nach Bösem; sein Nächster^b findet keine Gnade vor ihm.
(a) V. 15; 12,12; 24,8; Ps 52,5; (b) Kap. 3,29; vgl. Jer 9,4
- Spr 21,11** Wenn man den Spötter bestraft, wird der Unverständige weise, und wenn man den Weisen belehrt, so nimmt er Einsicht an.
Kap. 19,25
- Spr 21,12** Der Gerechte achtet auf das Haus des Gottlosen; er stürzt die Gottlosen ins Unglück.
Ps 37,35-36; 52,7-9
- Spr 21,13** Wer sein Ohr verstopft vor dem Schreien des Armen, der wird auch keine Antwort erhalten, wenn {er} ruft.
Kap. 22,22-23; vgl. Kap. 14,21; 28,27; Mt 18,33; Jak 2,13
- Spr 21,14** Eine heimliche Gabe besänftigt den Zorn, und ein Geschenk im Gewand den heftigsten Grimm.
Kap. 6,35; 17,8; 1Mo 32,20
- Spr 21,15** Es ist eine Freude^a für die Gerechten, wenn Recht geschaffen wird, aber für die Übeltäter ist es ein Schrecken^b.
(a) vgl. Kap. 10,28; 12,20; Ps 40,9; 119,14-16; (b) V. 12; 10,29
- Spr 21,16** Ein Mensch, der vom Weg der Einsicht abirrt, wird ruhen in der Versammlung der Schatten.¹
(1) d.h. im Totenreich.
Kap. 5,22-23; Ps 125,5
- Spr 21,17** Wer das Vergnügen liebt, muß Mangel leiden; wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.
Kap. 23,20-21
- Spr 21,18** Der Gottlose wird den Gerechten ablösen, und der Betrüger kommt an die Stelle des Redlichen.
Kap. 11,8; vgl. Dan 8,23-24; Hos 4,2; Mt 24,12
- Spr 21,19** Besser ist's, in der Wüste zu wohnen, als bei einer zänkischen und zornigen Frau.
V. 9
- Spr 21,20** Ein wertvoller Schatz^a und Öl ist in der Wohnung des Weisen, aber ein törichter Mensch vergeudet^b es.
(a) Kap. 15,6; Ps 112,3; (b) Lk 15,13-14
- Spr 21,21** Wer eifrig danach trachtet, gerecht und gütig zu sein,¹ der findet Leben, Gerechtigkeit und Ehre.
(1) w. Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt.
Kap. 22,4; 10,16.27; 15,9; Röm 2,7.10
- Spr 21,22** Ein Weiser erobert die Stadt der Starken und stürzt das Bollwerk, auf das sie sich verließ.
vgl. Kap. 24,5-6; Pred 7,19; 9,13-18
- Spr 21,23** Wer seinen Mund und seine Zunge behütet, der behütet seine Seele vor mancher Not.
Kap. 14,3; 12,6; 13,3; 18,7; Ps 64,9
- Spr 21,24** Ein übermütiger und vermessener Mensch - Spötter wird er genannt - handelt in frevelhaftem Übermut.
V. 4; vgl. 2Mo 5,2
- Spr 21,25** Dem Faulen bringt seine Begierde den Tod, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten.
Kap. 13,4; 20,4
- Spr 21,26** Voll Gier begehrt er den ganzen Tag, aber der Gerechte gibt^a und hält nicht zurück.
(a) Ps 112,9

- Spr 21,27** Das Opfer der Gottlosen ist ein Greuel, zumal wenn man es mit Bosheit darbringt.
Kap. 15,8; 28,9; Jes 58,4
- Spr 21,28** Ein Lügenzeuge^a geht zugrunde, aber ein Ohrenzeuge^{b1} darf immer wieder reden.
(1) od. ein Mann, der hört.
(a) Kap. 19,5; (b) Kap. 1,5
- Spr 21,29** Der Gottlose macht ein trotziges^a Gesicht, aber der Gerechte richtet^b seine Wege aus.
(a) V. 24; Jer 3,3; (b) Kap. 4,25-27; Ps 17,4-5
- Spr 21,30** Es hilft keine Weisheit, kein Verstand und kein Rat gegen den HERRN.
vgl. Kap. 19,21; Jes 8,9-10; Apg 5,39
- Spr 21,31** Das Roß ist gerüstet auf den Tag der Schlacht, aber der Sieg kommt von dem HERRN.
Ps 20,8-9; Jes 31,1
- Spr 22,1** Der Lohn der Demut - die Rute für den Übermut
Ein guter Name^a ist wertvoller als großer Reichtum, und Freundlichkeit^{b1} ist besser als Silber und Gold.
(1) od. Anmut / Beliebtheit.
(a) Pred 7,1; (b) vgl. V. 11; 25,10; Gal 5,22
- Spr 22,2** Reiche und Arme begegnen einander; der HERR hat sie alle gemacht.
vgl. Kap. 29,13; 1Sam 2,7; Jak 2,2
- Spr 22,3** Der Kluge^a sieht das Unglück und verbirgt sich, aber die Unverständigen tappen hinein und müssen es büßen.
(a) Kap. 14,16; 27,12; 2Mo 9,20-21
- Spr 22,4** Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben.
Kap. 19,23; 21,21; Ps 34,10; 1Tim 6,6
- Spr 22,5** Dornen und Schlingen sind auf dem Weg des Verkehrten; wer seine Seele bewahren will, bleibe fern davon!
Kap. 4,14-15; 4,19,27; 13,15; 15,19; 16,17
- Spr 22,6** Gewöhne den Knaben an den Weg, den er gehen soll,¹ so wird er nicht davon weichen, wenn er alt wird!
(1) od. Erziehe den Knaben für den Weg ...
V. 15; Eph 6,4; 2Tim 3,15
- Spr 22,7** Der Reiche herrscht^a über die Armen, und wer borgt, ist der Knecht^b des Gläubigers.
(a) Kap. 18,23; Am 4,1; Jak 2,6; (b) 2Kö 4,1; Neh 5,4-5; Mt 18,25
- Spr 22,8** Wer Unrecht sät^a, wird Unheil ernten, und die Rute^b seines Übermutes wird ein Ende nehmen.
(a) Hi 4,8; Hos 10,13; Gal 6,7-8; (b) Ps 125,3; Jes 9,3
- Spr 22,9** Wer freigebig ist,¹ der wird gesegnet, denn er gibt dem Armen von seinem Brot.
(1) w. ein gütiges Auge hat.
Kap. 11,17,25; 2Kor 9,6-9
- Spr 22,10** Vertreibe den Spötter, so nimmt der Streit ein Ende, und das Zanken und Schmähen hört auf.
vgl. Kap. 16,28; 1Mo 21,9-10
- Spr 22,11** Wer Herzensreinheit liebt und Gnade auf seinen Lippen hat,¹ dessen Freund ist der König.
(1) d.h. Worte der Gnade, liebliche, freundliche Worte spricht.
V. 1; 16,13; Ps 101,6
- Spr 22,12** Die Augen des HERRN behüten die Erkenntnis, aber er bringt die Reden des Betrügers zu Fall.
Kap. 15,3; 2Chr 16,9; Sach 4,10
- Spr 22,13** Der Faule spricht: »Es ist ein Löwe draußen; ich könnte umkommen auf offener Straße!«
Kap. 26,13
- Spr 22,14** Eine tiefe Grube ist der Mund fremder Frauen; wen der HERR strafen will, der fällt hinein.
Kap. 5,3-5; 23,27; Pred 7,26
- Spr 22,15** Torheit^a steckt dem Knaben im Herzen,¹ aber die Rute^b der Zucht wird sie ihm austreiben.
(1) w. ist festgebunden am Herzen des Knaben.
(a) Kap. 14,8,24; Pred 9,3; (b) Kap. 19,18; 23,14; 29,15
- Spr 22,16** Wer einen Armen bedrückt, verhilft ihm zur Bereicherung; wer einem Reichen gibt, verschafft ihm nur Verarmung.¹
(1) d.h. im Hinblick auf das ausgleichende Wirken göttlicher Gerechtigkeit.
vgl. V. 22-23; Hi 20,18-21
- Spr 22,17** Die Worte der Weisen - Unterweisung zur Gottesfurcht
Neige dein Ohr und höre auf die Worte der Weisen, und dein Herz achte auf meine Erkenntnis!
Kap. 5,1-2
- Spr 22,18** Denn das ist lieblich, wenn du sie in deinem Innern bewahrst, wenn sie allesamt bereitstehen auf deinen Lippen.
Kap. 4,21-22
- Spr 22,19** Damit du dein Vertrauen auf den HERRN setzt, lehre ich dich heute, ja, dich!
Kap. 3,5; Ps 37,3-4
- Spr 22,20** Habe ich dir nicht Vortreffliches geschrieben mit Ratschlägen und Lehren,
Kap. 1,1-6; 30,5; vgl. 2Tim 3,16

- Spr 22,21** um dich die zuverlässigen Worte der Wahrheit wissen zu lassen, damit du die Worte der Wahrheit denen weitergibst, die dich senden?
Kap. 15,7; Pred 12,12; 1Pt 3,15
- Spr 22,22** Beraube den Schwachen nicht, weil er schwach ist, und unterdrücke den Elenden nicht im Tor¹!
(1) d.h. im Stadttor, wo Gericht gesprochen wurde.
Kap. 21,13; 2Mo 23,6; Hi 31,16; Sach 7,10
- Spr 22,23** Denn der HERR wird ihre Sache führen^a und wird denen, die sie berauben, das Leben rauben^b.
(a) Kap. 23,11; Ps 12,6; (b) 2Mo 22,22-24; Jes 33,1
- Spr 22,24** Freunde dich nicht mit einem Zornmütigen an und geh nicht um mit einem Hitzkopf,
- Spr 22,25** damit du dir nicht seinen Wandel angewöhnst und er dir nicht zum Fallstrick deiner Seele wird!
vgl. Kap. 13,20
- Spr 22,26** Sei nicht unter denen, die sich mit Handschlag verpflichten, die sich für Schulden verbürgen;
Kap. 6,1-5
- Spr 22,27** denn wenn du nicht bezahlen kannst, warum soll man dir dein Bett wegnehmen?
2Mo 22,26-27
- Spr 22,28** Verrücke die uralte Grenze nicht, die deine Väter gemacht haben.
Kap. 23,10; 5Mo 19,14
- Spr 22,29** Siehst du jemand tüchtig in seinem Geschäft - bei Königen wird er im Dienst stehen; er wird nicht bei unbedeutenden Leuten dienen.
1Mo 41,38-44; 1Kö 11,28; 1Chr 4,23; Dan 1,19
- Spr 23,1** Kluger Wandel und weise Erziehung
Wenn du mit einem Herrscher zu Tisch sitzt, so bedenke gut, wen du vor dir hast!
- Spr 23,2** Setze ein Messer an deine Kehle, wenn du gierig bist!
- Spr 23,3** Laß dich nicht gelüsten nach seinen Leckerbissen, denn das ist ein trügerisches Brot!
V. 6-8; 1Kor 9,27; 10,31
- Spr 23,4** Bemühe dich nicht, Reichtum^a zu erwerben; aus eigener Einsicht^b laß davon!
(a) Kap. 15,27; 1Tim 6,9-10; (b) vgl. Kol 1,9-10
- Spr 23,5** Kaum hast du dein Auge darauf geworfen, so ist er nicht mehr da, denn sicherlich schafft er sich Flügel wie ein Adler, der zum Himmel fliegt.
Kap. 27,24; 28,22; Mt 6,19; 1Tim 6,17
- Spr 23,6** Iß nicht das Brot eines Mißgünstigen, und laß dich nicht gelüsten nach seinen Leckerbissen!
vgl. V. 1-3
- Spr 23,7** Denn wie er in seiner Seele berechnend denkt, so ist er. Er spricht zu dir: »Iß und trink!« - aber er gönnt es dir nicht.
Kap. 26,23-25
- Spr 23,8** Den Bissen, den du gegessen hast, mußt du wieder ausspeien, und deine freundlichen Worte hast du verschwendet.
- Spr 23,9** Sprich keinem Toren gut zu, denn er wird deine weisen Reden nur verachten!
Kap. 9,8; 26,4; Mt 7,6
- Spr 23,10** Verrücke^a die uralte Grenze nicht, und dringe nicht ein in das Feld der Waisen^b!
(a) Kap. 22,28; (b) 5Mo 24,17; 27,19
- Spr 23,11** Denn ihr Erlöser ist stark; er wird ihre Sache gegen dich führen.
Kap. 22,23; 5Mo 27,19; Ps 68,7; Jer 49,11; 50,34
- Spr 23,12** Ergib dein Herz der Unterweisung und neige deine Ohren zu den Worten der Erkenntnis.
Kap. 22,17-18
- Spr 23,13** Erspare dem Knaben die Züchtigung nicht; wenn du ihn mit der Rute schlägst, muß er nicht sterben.
Kap. 19,18
- Spr 23,14** Indem du ihn mit der Rute schlägst, rettest du seine Seele vor dem Totenreich.
Kap. 22,15; 1Kor 11,32; Hebr 12,9-10
- Spr 23,15** Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so ist das auch für mein Herz eine Freude,
V. 24
- Spr 23,16** und mein Innerstes wird frohlocken, wenn deine Lippen reden, was richtig ist.
3Joh 1,3-4
- Spr 23,17** Dein Herz sei nicht eifersüchtig^a auf die Sünder, sondern trachte allezeit eifrig nach der Furcht^b des HERRN!
(a) Kap. 3,31; 24,1; Ps 37,1-2; 73,3,17; (b) Kap. 24,21; Ps 111,10; Pred 8,12
- Spr 23,18** Denn gewiß gibt es eine Zukunft [für dich], und deine Hoffnung soll nicht zunichte werden.
Kap. 24,14; 2Chr 15,7; Röm 5,5; Hebr 6,19
- Spr 23,19** Höre, mein Sohn, und sei weise, und laß dein Herz auf dem Weg geradeaus schreiten!
V. 12,15; 4,23-27
- Spr 23,20** Geselle dich nicht zu den Weinsäufern und zu denen, die sich übermäßigem Fleischgenuß ergeben,
V. 29-35; 20,1; Jes 5,22; Lk 21,34; Röm 13,13; Eph 5,18

- Spr 23,21** denn Säufer und Schlemmer verarmen^a, und Schläfrigkeit^b kleidet in Lumpen.
(a) Kap. 21,17; (b) Kap. 19,15
- Spr 23,22** Höre auf deinen Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt geworden ist!
Kap. 1,8; 30,17; 5Mo 27,16; Eph 6,1-3
- Spr 23,23** Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht, Weisheit und Unterweisung und Einsicht!
Kap. 4,5-7; vgl. Jes 55,1; Mt 13,44-46
- Spr 23,24** Freudig frohlockt ein Vater über einen rechtschaffenen Sohn¹, und wer einen Weisen gezeugt hat, freut sich über ihn.
(1) w. über einen Gerechten.
V. 15-16; 10,1
- Spr 23,25** So mögen sich denn Vater und Mutter [über dich] freuen; es möge frohlocken, die dich geboren hat!
Kap. 27,11
- Spr 23,26** Gib mir, mein Sohn, dein Herz^a, und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen!
(a) Jos 24,23; 1Sam 7,3; Ps 119,2; Mt 22,37
- Spr 23,27** Denn die Hure ist eine tiefe Grube, und die Fremde ist ein gefährliches Loch.
Kap. 7,10; 22,14; Pred 7,26; vgl. 1Mo 39,7.10; Jer 4,30
- Spr 23,28** Ja, sie lauert auf wie ein Räuber und vermehrt die Treulosen unter den Menschen.
Kap. 7,26
- Spr 23,29** Wer hat Ach und wer hat Weh? Wer hat Streit? Wer hat Klage? Wer hat Wunden ohne Ursache? Wer hat trübe Augen?
- Spr 23,30** Die, welche spät aufbleiben beim Wein, die einkehren, um Würzwein¹ zu kosten!
(1) Im alten Orient wurde der Wein häufig mit Honig oder Gewürzen gemischt.
V. 20; 20,1; Jes 5,22; Lk 21,34; Röm 13,13; Eph 5,18
- Spr 23,31** Schau nicht darauf, wie der Wein rötlich schimmert, wie er im Becher perlt! Er gleitet leicht hinunter;
- Spr 23,32** zuletzt aber beißt er wie eine Schlange^a und sticht wie eine Otter!
(a) vgl. Ps 58,4-6
- Spr 23,33** Deine Augen werden seltsame Dinge sehen, und dein Herz wird verworrenes Zeug reden;
Hos 4,11; Eph 5,18
- Spr 23,34** du wirst sein wie einer, der auf hoher See schläft und wie einer, der oben im Mastkorb liegt.
vgl. 1Sam 25,36; 1Kö 16,9
- Spr 23,35** »Man hat mich geschlagen, aber es tat mir nicht weh; man prügelte mich, aber ich merkte es nicht! Wann werde ich aufwachen? Ich will es weiter so treiben, ich werde ihn wieder aufsuchen!«
Jes 56,12; Hos 4,11
- Spr 24,1** Mahnungen zu Weisheit und Besonnenheit im Lebenswandel
Beneide^a böse Menschen nicht und begehre^b nicht, mit ihnen zusammen zu sein;
(a) V. 19; Ps 37,1; 73,2-3; (b) Kap. 4,14-15; Ps 26,4-5
- Spr 24,2** denn ihr Herz trachtet nach Zerstörung, und ihre Lippen reden Unheil!
Kap. 1,10-11; Ps 36,4-5
- Spr 24,3** Durch Weisheit wird ein Haus gebaut,¹ und durch Einsicht wird es fest gegründet;
(1) d.h. übertragen: wird eine Familie und ihr Hauswesen gedeihen.
Kap. 14,1; vgl. 1Kor 3,10
- Spr 24,4** auch werden durch Erkenntnis seine Vorratskammern gefüllt mit allerlei kostbarem und lieblichem Gut.
Kap. 21,20
- Spr 24,5** Ein weiser Mann ist stark, und ein verständiger Mensch nimmt zu in seiner Kraft.
Kap. 9,9; 13,20; 17,27
- Spr 24,6** Denn durch weise^a Führung gewinnst du die Schlacht und durch viele Ratgeber^b den Sieg.
(a) Kap. 20,18; (b) Kap. 11,14; 15,22
- Spr 24,7** Die Weisheit^a ist dem Narren zu hoch; er tut seinen Mund nicht auf im Tor^{b,1}
(1) d.h. im Stadttor, wo die Beratung der Ältesten und die Gerichtsverfahren sich abspielten.
(a) Kap. 14,6; 28,5; (b) vgl. Kap. 31,23; Hi 29,7
- Spr 24,8** Wer vorsätzlich Böses tut, den nennt man einen Bösewicht¹!
(1) w. einen Herrn / Meister böser Pläne.
Kap. 6,14.18
- Spr 24,9** Dummheiten^a ersinnen ist Sünde, und ein Spötter^b ist den Menschen ein Greuel.
(a) 1Mo 6,5; 12,23; 19,3; (b) vgl. Kap. 29,8
- Spr 24,10** Zeigst du dich schlaff am Tag der Bedrängnis, so ist deine Kraft beschränkt.¹
(1) Andere Übersetzung: Wirst du schwach am Tag der Bedrängnis, so zeigt sich, daß deine Kraft beschränkt ist.
- Spr 24,11** Errette, die zum Tod geschleppt werden, und die zur Schlachtbank wanken, halte zurück!
vgl. Kap. 31,8-9; Ps 82,4; Jes 58,6-7
- Spr 24,12** Wenn du sagen wolltest: »Siehe, wir haben das nicht gewußt!« - wird nicht der, welcher die Herzen prüft^a, es erkennen^b, und der auf deine Seele achthat, es wahrnehmen und dem Menschen vergelten^c nach seinem Tun?
(a) Kap. 21,2; (b) Ps 94,9; (c) Kap. 12,14; Jer 17,10; Offb 2,23

- Spr 24,13** Iß Honig, mein Sohn, denn er ist gut, und Honigseim¹ ist süß für deinen Gaumen!
(1) d.h. aus der Wabe fließender Honig.
vgl. Kap. 25,16; Ps 19,11
- Spr 24,14** So erkenne auch, daß die Weisheit gut ist für deine Seele; wenn du sie gefunden hast, so hast du eine Zukunft^a, und deine Hoffnung wird nicht zunichte werden.
(a) Kap. 23,18
- Spr 24,15** Du Gottloser, belahre nicht die Wohnung des Gerechten und zerstöre nicht seine Ruhestätte!
Ps 10,8
- Spr 24,16** Denn der Gerechte fällt siebenmal und steht^a wieder auf, aber die Gottlosen stürzen nieder im Unglück^b.
(a) Ps 37,24; Mi 7,8; vgl. Am 8,14; (b) Kap. 13,21
- Spr 24,17** Freue dich nicht über den Fall deines Feindes, und wenn er strauchelt, so frohlocke dein Herz nicht,
Kap. 17,5; Hi 31,29; Jes 10,5-11; Ob 1,12-15
- Spr 24,18** damit nicht der HERR es sieht und es ihm mißfällt und Er seinen Zorn abwendet von ihm.
- Spr 24,19** Erzürne dich nicht über die Übeltäter, sei nicht neidisch auf die Gottlosen!
V. 1; 23,17; Ps 37,1-2
- Spr 24,20** Denn der Böse hat keine^a Zukunft, und die Leuchte^b der Gottlosen wird erlöschen.
(a) Ps 11,6; 37,2.20; (b) Kap. 13,9; 20,20; 21,4
- Spr 24,21** Fürchte^a den HERRN, mein Sohn, und den König, und laß dich nicht mit Aufrührern¹ ein!
(1) d.h. solchen, die Gottes Ordnungen und Gebote ändern möchten. Schlachter: »Neuerungssüchtigen«.
(a) Pred 8,2; Röm 13,7; 1Pt 2,17
- Spr 24,22** Denn ihr Unheil wird plötzlich kommen, und ihrer beider Verderben, wer kennt es?
Pred 9,12
- Spr 24,23** Weitere Sprüche der Weisen
Auch diese Sprüche kommen von den Weisen^a: Die Person ansehen^b im Gericht ist nicht gut.
(a) Kap. 10,14; 13,20; vgl. Hi 8,8; 15,17-19; (b) Kap. 18,5; 28,21
- Spr 24,24** Wer zum Gottlosen spricht: »Du bist gerecht!«, den verfluchen die Völker, und die Leute verwünschen ihn;
Kap. 17,15
- Spr 24,25** aber an denen, die recht richten, hat man Wohlgefallen^a, und über sie kommt der Segen des Guten.
(a) Kap. 8,35; vgl. Jes 42,1-4; Mt 12,18
- Spr 24,26** Eine rechte Antwort ist wie ein Kuß auf die Lippen.
Kap. 15,23; vgl. Ps 141,5
- Spr 24,27** Besorge zuerst draußen deine Arbeit und bestelle dir dein Feld, danach magst du dein Haus bauen.
Pred 3,1; Lk 14,28-30
- Spr 24,28** Tritt nicht ohne Ursache als Zeuge auf gegen deinen Nächsten! Weshalb willst du irreführen mit deinen Lippen?
Kap. 19,5.9; Eph 4,25
- Spr 24,29** Sage nicht: »Wie er es mit mir gemacht hat, so will ich es mit ihm machen; ich will dem Mann vergelten nach seinem Werk!«
Kap. 20,22; vgl. Kap. 25,21; Mt 5,44
- Spr 24,30** Ich ging vorüber am Acker eines Faulen und am Weinberg eines Unverständigen,
Kap. 20,4; Pred 11,4
- Spr 24,31** und siehe, er ging ganz in Unkraut^a auf, und Nesseln überwucherten ihn, und seine Steinmauer war eingestürzt^b.
(a) Jes 5,6; Mt 13,24-30; 13,36-38; (b) vgl. Pred 10,18
- Spr 24,32** Das sah ich und nahm es mir zu Herzen; ich betrachtete es und zog eine Lehre^a daraus:
(a) vgl. Röm 15,4
- Spr 24,33** »Ein wenig schlafen, ein wenig schlummern, die Hände ein wenig in den Schoß legen, um zu ruhen«
Kap. 6,10-11
- Spr 24,34** - so kommt deine Armut wie ein Wegelagerer und dein Mangel^a wie ein bewaffneter Mann!
(a) Kap. 6,11; 28,22
- Spr 25,1** Weitere Sprüche Salomos, in der Zeit Hiskias zusammengetragen
Auch das sind Sprüche Salomos, welche die Männer Hiskias, des Königs von Juda zusammengetragen haben:
Kap. 1,1; 10,1
- Spr 25,2** Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen^a, aber die Ehre der Könige, eine Sache zu erforschen^b.
(a) 5Mo 29,29; Röm 11,33; (b) 1Kö 3,28; 4,29-34
- Spr 25,3** Die Höhe des Himmels und die Tiefe der Erde und das Herz der Könige sind unergründlich.
vgl. Ps 103,11; Jes 55,8-9
- Spr 25,4** Man entferne die Schlacken vom Silber, so gelingt dem Goldschmied ein Gefäß!
Mal 3,3
- Spr 25,5** Man entferne den Gottlosen vom König, so wird sein Thron durch Gerechtigkeit feststehen.
Kap. 16,12; vgl. Kap. 20,28; 1Kö 2,33.46; Ps 101,8

- Spr 25,6** Rühme dich nicht vor dem König und tritt nicht an den Platz der Großen;
vgl. Kap. 16,19; Ps 131,1; Mt 23,6-12; Röm 12,16
- Spr 25,7** denn es ist besser, man sagt zu dir: »Komm hier herauf!«, als daß man dich vor einem Fürsten erniedrigt, den deine Augen gesehen haben.
Lk 14,8-11
- Spr 25,8** Geh nicht rasch gerichtlich vor, denn was willst du danach tun, wenn dein Nächster dich zuschanden macht?
vgl. Kap. 17,14; Pred 7,9; Mt 5,25; 1Kor 6,7
- Spr 25,9** Trage deine Streitsache mit deinem Nächsten aus, aber das Geheimnis^a eines anderen offenbare nicht,
(a) Kap. 11,13
- Spr 25,10** damit nicht der dich beschimpft, der es vernimmt, und dein übler Ruf^a nicht mehr weicht.
(a) Pred 7,1
- Spr 25,11** Wie goldene Äpfel in silbernen Schalen, so ist ein Wort, gesprochen zur rechten Zeit.¹
(1) od. in den passenden Umständen.
Kap. 15,23; 24,26; 1Sam 25,33; Jes 50,4
- Spr 25,12** Wie ein goldener Ring und Schmuck aus feinem Gold, so paßt eine weise Mahnung zu einem aufmerksamen Ohr.
Kap. 1,8-9; Ps 141,5
- Spr 25,13** Wie die Kühle des Schnees in der Erntezeit, so erfrischt ein treuer Bote die, welche ihn gesandt haben; er erquickt die Seele seines Herrn.
Kap. 13,17; vgl. Kap. 26,6; 1Kor 4,2
- Spr 25,14** Wie aufziehende Wolken und Wind ohne Regen, so ist ein Mensch, der lügenhafte Versprechungen macht.
Kap. 20,6; vgl. Jud 1,12
- Spr 25,15** Durch Geduld^a wird ein Richter überredet, und eine sanfte^b Zunge zerbricht Knochen.
(a) Kap. 16,14; vgl. Kap. 19,11; Pred 10,4; (b) Kap. 15,1.4; vgl. Lk 18,1-8
- Spr 25,16** Hast du Honig^a gefunden, so iß nur, soviel du brauchst; nicht daß du davon übersatt wirst und ihn ausspeien mußt!
(a) V. 27; vgl. Kap. 24,13
- Spr 25,17** Betritt nur selten das Haus deines Nächsten,¹ damit er deiner nicht überdrüssig wird und dich haßt!
(1) w. Mache deinen Fuß kostbar im Haus deines Nächsten.
- Spr 25,18** Ein Hammer, ein Schwert, ein spitzer Pfeil: so ist ein Mensch, der gegen seinen Nächsten ein falsches Zeugnis ablegt.
vgl. Kap. 12,18; Ps 52,4; 64,4-5
- Spr 25,19** Auf einen treulosen Menschen ist am Tag der Not ebensoviel Verlaß wie auf einen zerbrochenen Zahn und auf einen wankenden Fuß.
2Chr 28,21; Hi 6,14-20; Jes 30,3.7; Hes 29,6-7; 2Tim 4,16
- Spr 25,20** Wie einer, der an einem kalten Tag das Gewand auszieht oder Essig auf Natron gießt, so ist, wer einem mißmutigen Herzen Lieder singt.
- Spr 25,21** Hat dein Feind Hunger, so speise ihn mit Brot; hat er Durst, so gib ihm Wasser zu trinken!
vgl. Kap. 24,29; 2Mo 23,4-5; Röm 12,20; Mt 25,34-36
- Spr 25,22** Denn damit sammelst du feurige Kohlen auf sein Haupt, und der HERR wird es dir vergelten.
1Sam 24,18-20; Lk 6,35; Röm 12,20
- Spr 25,23** Nordwind^a erzeugt Regen und Verleumdung^{b1} verdrießliche Gesichter.
(1) od. heimliches Reden / Klatsch.
(a) vgl. Hi 37,9; (b) vgl. Kap. 26,20-22
- Spr 25,24** Es ist besser, in einem Winkel auf dem Dach zu wohnen, als gemeinsam mit einer zänkischen Frau in einem Haus!
Kap. 21,9; 27,15
- Spr 25,25** Wie kühles Wasser für eine dürstende Seele, so ist eine gute Botschaft aus fernem Land.
Kap. 15,30; 1Mo 45,27; Jes 52,7
- Spr 25,26** Ein getrübtter Quell und ein verdorbener Brunnen: so ist ein Gerechter, der vor einem Gottlosen wankt.
Ps 125,3; Jes 51,12-13; Jer 1,17; 26,20-23
- Spr 25,27** Viel Honig^a essen ist nicht gut, aber schwere Dinge erforschen ist eine Ehre^b.
(a) V. 16; vgl. Kap. 24,13; (b) Kap. 27,2; vgl. Joh 5,44; 2Kor 8,21
- Spr 25,28** Wie eine Stadt mit niedergerissenen Mauern, so ist ein Mann, der seinen Geist nicht beherrschen kann.
Kap. 16,32
- Spr 26,1** Von Narrheit, Faulheit und Streitsucht
Wie der Schnee zum Sommer und der Regen^a zur Ernte, so wenig paßt Ehre für den Narren^b.
(a) 1Sam 12,17-18; Jes 55,10; (b) vgl. V. 3.8; Pred 10,1
- Spr 26,2** Wie ein Sperling davonflattert und eine Schwalbe wegfiegt, so ist ein unverdienter Fluch: er trifft nicht ein.
5Mo 23,4-5; Ps 109,28

- Spr 26,3** Dem Pferd eine Geißel, dem Esel einen Zaum, und den Narren eine Rute auf den Rücken!
V. 1; 10,13; 19,29; Ps 32,9-10
- Spr 26,4** Antworte dem Narren nicht nach seiner Narrheit, damit nicht auch du ihm gleich wirst;
vgl. V. 5; 23,9; 29,9; 2Kö 14,8-10; 18,36
- Spr 26,5** antworte aber dem Narren nach seiner Narrheit, damit er sich nicht für weise hält.
vgl. V. 4; 1Kö 22,24-28; Mt 16,1-4; 21,23-27; Joh 8,7
- Spr 26,6** Es haut sich die Füße ab und muß Ärger schlucken, wer seine Angelegenheiten durch einen Narren besorgen läßt.
V. 10; 10,26; vgl. Kap. 25,13
- Spr 26,7** Die Beine des Lahmen hängen schlaff herunter: so ist ein weiser Spruch im Mund der Toren.
V. 9; 17,7
- Spr 26,8** Wie wenn man einen Stein in der Schleuder festbindet, so ist's, wenn man einem Toren Ehre erweist.
V. 1
- Spr 26,9** Ein Dorn geriet in die Hand eines Trunkenen und ein Spruch in den Mund der Toren!
V. 7
- Spr 26,10** Ein Schütze, der alle verwundet, so ist, wer einen Toren und Dahergelaufene in Lohn nimmt.
vgl. V. 6; Ps 101,4-8
- Spr 26,11** Wie ein Hund, der zu seinem Gespei zurückkehrt, so ist ein Narr, der seine Dummheit wiederholt.
vgl. Mt 7,6; 2Pt 2,22
- Spr 26,12** Siehst du einen Mann, der sich selbst für weise hält, so kannst du für einen Toren mehr Hoffnung haben als für ihn!
Kap. 3,7; 28,26; 29,20; Röm 12,16; vgl. Offb 3,17
- Spr 26,13** Der Faule spricht: »Ein Junglöwe ist auf dem Weg, ein Löwe ist mitten auf der Straße!«
Kap. 22,13
- Spr 26,14** Die Tür dreht sich in der Angel und der Faule in seinem Bett.
Kap. 6,9-11
- Spr 26,15** Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, so wird's ihm zu schwer, sie zum Mund zurückzubringen!
Kap. 19,24
- Spr 26,16** Ein Fauler hält sich für weiser als sieben, die verständige Antworten geben.
vgl. V. 12; 12,15
- Spr 26,17** Es packt einen Hund bei den Ohren, wer sich im Vorbeigehen in einen Streit mischt, der ihn nichts angeht.
Kap. 20,3; 24,21; 25,8
- Spr 26,18** Wie ein Wahnsinniger, der feurige und todbringende Pfeile^a abschießt,
(a) Ps 7,14; 91,5; Eph 6,16
- Spr 26,19** so ist ein Mensch, der seinen Nächsten betrügt und dann spricht: »Ich habe nur gescherzt!«
Kap. 10,23
- Spr 26,20** Wo kein Holz mehr ist, erlischt das Feuer, und wenn der Verleumder^a fort ist, hört der Streit auf.
(a) 5Mo 19,16-17; Röm 1,30-32
- Spr 26,21** Zur Glut braucht es Kohlen und zum Feuer Holz, und um Streit anzufangen, einen zänkischen^a Mann.
(a) Ps 18,44; 31,21; vgl. 2Tim 2,24
- Spr 26,22** Die Worte des Verleumders sind wie Leckerbissen; sie dringen ins Innerste des Leibes.
Kap. 18,8
- Spr 26,23** Silberglasur über ein irdenes Gefäß gezogen, so sind feurige Lippen und ein böses Herz.
Kap. 10,18; vgl. Kap. 27,6
- Spr 26,24** Mit seinen Lippen verstellt sich der Hasser, und in seinem Herzen nimmt er sich Betrugereien vor.
Ps 12,3; 55,22
- Spr 26,25** Wenn er schöne Worte macht, so traue ihm nicht, denn es sind sieben Greuel in seinem Herzen.
V. 28; Ps 28,3; Jer 9,4.8
- Spr 26,26** Hüllt sich der Haß in Täuschung, so wird seine Bosheit doch offenbar in der Gemeinde.
Lk 12,1-3
- Spr 26,27** Wer [anderen] eine Grube gräbt, fällt selbst hinein; und wer einen Stein [auf andere] wälzt, zu dem kehrt er zurück.
Kap. 5,22; 28,10; Pred 10,8
- Spr 26,28** Eine Lügenzunge haßt die von ihr Zermalmten, und ein glatter Mund richtet Verderben an.
V. 24-25; 12,6; 29,5; Ps 109,2-5
- Spr 27,1** Von guter Freundschaft und besonnenem Arbeiten
Rühme dich nicht des morgigen Tages, denn du weißt nicht, was ein einziger Tag bringen kann!
Mt 6,34; Lk 12,19-20; Jak 4,13-15
- Spr 27,2** Ein anderer soll dich rühmen, nicht dein eigener Mund, ein Fremder und nicht deine eigenen Lippen!
Kap. 25,27; 2Kor 10,12-18

- Spr 27,3** Ein Stein ist schwer und der Sand eine Last, aber der Ärger, den ein Tor verursacht, ist schwerer als beides.
Kap. 17,12; 1Mo 34,25-26; 49,7
- Spr 27,4** Grausam ist der Zorn und überwallend der Grimm; aber wer kann vor der Eifersucht bestehen?
Kap. 6,34-35; Hi 8,6; 1Joh 3,12
- Spr 27,5** Besser Zurechtweisung, die aufdeckt, als Liebe, die verheimlicht.
Kap. 28,23; 3Mo 19,17; Mt 18,5
- Spr 27,6** Treu gemeint sind die Schläge^a des Freundes, aber reichlich sind die Küsse^b des Hassers.
(a) 2Sam 12,7; Ps 141,5; (b) Kap. 26,23-26; 2Sam 20,9-10; Lk 22,48
- Spr 27,7** Eine übersättigte Seele tritt Honigseim mit Füßen, einer hungrigen Seele aber ist alles Bittere süß.
Hi 6,7; Lk 15,16-17
- Spr 27,8** Wie ein Vogel, der aus seinem Nest flieht, so ist ein Mann, der aus seiner Heimat entflieht.
1Kö 11,22; vgl. Hebr 11,13-16
- Spr 27,9** Öl und Räucherwerk erfreuen das Herz, so auch die süße Rede eines Freundes aus dem Rat seiner Seele.
Kap. 15,23; 16,24
- Spr 27,10** Verlaß deinen Freund und den Freund deines Vaters nicht, aber in das Haus deines Bruders begib dich nicht am Tag deiner Not; ein Nachbar in der Nähe ist besser als ein Bruder in der Ferne.
Kap. 17,17; 18,24; 19,4.7; 1Sam 20,42
- Spr 27,11** Sei weise, mein Sohn, und erfreue^a mein Herz, so darf ich dem antworten^b, der mich schmäht.
(a) Kap. 10,1; 23,15.24; Ps 127,4-5; (b) Ps 119,42
- Spr 27,12** Der Kluge sieht das Unheil und verbirgt sich; die Unerfahrenen aber tapen hinein und müssen es büßen.
Kap. 22,3; vgl. Kap. 19,10
- Spr 27,13** Nimm ihm sein Gewand, denn er hat sich für einen Fremden verbürgt, und pfände ihn aus anstelle der fremden Frau!
Kap. 20,16
- Spr 27,14** Wenn einer seinen Nächsten am frühen Morgen mit lauter Stimme segnet, so wird ihm das als ein Fluch angerechnet.
2Sam 15,2-6
- Spr 27,15** Eine rinnende Dachtraufe an einem Regentag und eine zänkische Frau, die gleichen sich;
Kap. 21,9.19
- Spr 27,16** wer sie aufhalten will, der hält Wind auf, und mit seiner Rechten greift er nach Öl.
- Spr 27,17** Eisen schärft Eisen; ebenso schärft ein Mann den anderen.
vgl. Kap. 15,1.18; 29,22
- Spr 27,18** Wer den Feigenbaum aufmerksam pflegt, wird dessen Frucht essen, und wer seinem Herrn aufmerksam dient, wird geehrt.
Joh 12,26; 2Kor 10,17-18
- Spr 27,19** Wie sich im Wasser das Angesicht spiegelt, so spiegelt sich das Herz des Menschen im Menschen.¹
(1) Andere Übersetzung: Wie im Wasser das Angesicht dem Angesicht [entspricht], so [entspricht] das Herz des Menschen dem Menschen.
2Kö 10,15
- Spr 27,20** Totenreich und Abgrund sind unersättlich; ebenso unersättlich sind auch die Augen der Menschen.
Kap. 30,15-16; Pred 1,8; 6,7; vgl. Hab 2,5
- Spr 27,21** Der Schmelztiegel^a ist für das Silber und der Ofen für das Gold; und der Mensch [wird geprüft] durch den Mund des Lobredners^b.
(a) Kap. 17,3; (b) vgl. Kap. 22,1
- Spr 27,22** Wenn du den Narren im Mörser mit der Keule zu Grütze zerstößt, so weicht doch seine Narrheit nicht von ihm.
vgl. Kap. 9,7; 17,10; Jes 1,5; Jer 5,3; 13,23
- Spr 27,23** Habe acht auf das Aussehen deiner Schafe, und nimm dich der Herden an!¹
(1) w. richte dein Herz auf die Herden.
vgl. Kap. 24,27; Joh 10,14; 1Pt 5,2-3
- Spr 27,24** Denn kein Reichtum währt ewig; oder bleibt eine Krone von Geschlecht zu Geschlecht?
Kap. 23,5; 1Tim 6,17; Jak 1,10-11
- Spr 27,25** Das Heu wird weggeführt, dann erscheint junges Grün, und man sammelt die Kräuter auf den Bergen.
Ps 104,13-14; 147,8
- Spr 27,26** Die Lämmer kleiden^a dich, und die Böcke zahlen dir den Acker.
(a) vgl. Hes 34,3; Mt 6,25-31
- Spr 27,27** Du hast genug Ziegenmilch zu deiner Nahrung^a, zur Ernährung deines Hauses und zum Lebensunterhalt für deine Mägde.
(a) 1Mo 6,21; 1Tim 6,8

Spr 28,1 Über Gerechte und Gottlose, Arme und Reiche

Der Gottlose flieht^a, auch wenn niemand ihn jagt, aber die Gerechten sind furchtlos^b wie ein junger Löwe.

(a) 3Mo 26,17,36; Hi 15,21; Jes 57,20; (b) Ps 27,1-3; 112,7-8

Spr 28,2 Ist ein Land frevelhaft, so erlebt es häufigen Fürstenwechsel^a; durch einen einsichtigen, weisen Mann aber hat es lange^b Bestand.

(a) 1Kö 16,8-22; 2Kö 15,8-16; (b) V. 16; vgl. 2Chr 14,1,5; 16,13

Spr 28,3 Ein armer Mann, der die Geringen bedrückt, ist wie ein Wolkenbruch, der die Ernte wegschwemmt.
vgl. Kap. 22,16; Mt 18,23-30

Spr 28,4 Die [Leute], die das Gesetz verlassen, loben den Gottlosen, aber gegen die, welche das Gesetz halten, sind sie aufgebracht.

vgl. Kap. 17,15; 24,24-25; Neh 5,7,13; Eph 5,11

Spr 28,5 Böse^a Menschen verstehen das Recht nicht, die aber^b den HERRN suchen, verstehen alles.

(a) Kap. 24,7; Jer 4,22; (b) Kap. 3,4; Ps 119,98-100; Joh 7,17; 1Kor 2,15

Spr 28,6 Besser ein Armer [sein], der in seiner Lauterkeit wandelt, als ein Reicher, der krumme Wege geht.
V. 18; 16,8; 19,1; Lk 16,19-23

Spr 28,7 Wer das Gesetz hält, ist ein verständiger Sohn; wer aber mit Schlemmern zusammen ist, macht seinem Vater Schande.

V. 5; 2,1-5; 3,1,4; 23,19-21; 29,3

Spr 28,8 Wer sein Vermögen durch Zins und Wucher vermehrt, der sammelt es für einen, der sich über die Armen erbarmt.

Kap. 10,2; 13,22; 3Mo 25,36-37

Spr 28,9 Wer sein Ohr abwendet vom Hören auf das Gesetz, dessen Gebet sogar ist ein Greuel.

Kap. 15,8; Ps 66,18; Sach 7,13

Spr 28,10 Wer Redliche irreführt auf einen schlimmen Weg, der wird selbst in seine Grube fallen^a; aber die Unsträflichen^b werden Gutes erben.

(a) Kap. 26,27; (b) V. 18; Ps 119,1

Spr 28,11 Ein Reicher kommt sich selbst^a weise vor, aber ein Armer, der verständig ist, durchschaut ihn.

(a) Kap. 18,11; Jes 10,13

Spr 28,12 Wenn die Gerechten triumphieren, so ist die Herrlichkeit groß, wenn aber die Gottlosen obenauf kommen, so verbirgt man sich.

V. 15,28; Est 3,1,13; 8,15-17

Spr 28,13 Wer seine Schuld verheimlicht, dem wird es nicht gelingen, wer sie aber bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen.

Hi 31,33; 42,6; Ps 32,3-5; Jes 55,7; 1Joh 1,8-9

Spr 28,14 Wohl dem Menschen, der beständig in der Furcht^a [Gottes] bleibt; wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück stürzen.

(a) Pred 8,12; Jes 66,2; Phil 2,12

Spr 28,15 Wie ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär, so ist ein gottloser Herrscher gegen das geringe Volk.

2Mo 1,13; Zeph 3,3

Spr 28,16 Ein unverständiger Fürst erlaubt sich viele Erpressungen; wer aber ungerechten Gewinn haßt, wird lange regieren.

Jer 22,15-19

Spr 28,17 Ein Mensch, der das Blut einer Seele auf dem Gewissen hat, muß bis zum Grab flüchtig sein; niemand soll ihm helfen!

1Mo 4,11-12; 2Mo 21,14

Spr 28,18 Wer unsträflich wandelt, wird gerettet; wer aber ein Doppelleben führt,¹ wird auf einmal fallen.

(1) w. auf zwei Wegen geht.

V. 10,26; 10,9; 11,5; Ps 125,4-5

Spr 28,19 Wer seinen Acker bebaut, hat reichlich Brot, wer aber unnützen Sachen nachläuft, der hat reichlich Not.

Kap. 12,11

Spr 28,20 Ein ehrlicher Mann ist reich an Segnungen^a; wer aber schnell reich^b werden will, bleibt nicht unschuldig.

(a) Kap. 10,6; (b) V. 22; 13,11; 15,27

Spr 28,21 Die Person ansehen^a ist nicht gut, und sollte ein Mann wegen einem Bissen Brot^b Unrecht tun?

(a) 5Mo 16,19; Joh 7,24; (b) 1Sam 8,3; Hes 13,19; Mi 3,5

Spr 28,22 Wer nach Reichtum jagt, ist ein habgieriger Mann, und er weiß nicht, daß Mangel über ihn kommen wird.

V. 20; 23,4; 1Tim 6,9

Spr 28,23 Wer einen anderen zurechtweist, wird zuletzt mehr Gunst finden als derjenige, der mit der Zunge schmeichelt.

Kap. 27,5-6; vgl. Kap. 26,28

Spr 28,24 Wer Vater und Mutter bestiehlt und behauptet, das sei keine Sünde, der ist ein Spießgeselle des Verderbers.

Kap. 19,26; Mt 15,4-6

Spr 28,25 Der Habgierige^a verursacht Streit, wer aber auf den HERRN vertraut^b, wird reichlich gesättigt.

(a) Kap. 13,10; (b) Ps 32,10; 118,8; Dan 6,24

- Spr 28,26** Wer sich auf sein eigenes Herz verläßt^a, ist ein Narr; wer aber in der Weisheit wandelt^b, der wird entkommen.
(a) V. 25; 3,5.7; (b) V. 18
- Spr 28,27** Wer dem Armen gibt, hat keinen Mangel; wer aber seine Augen [vor ihm] verhüllt, der wird sich viel Fluch sammeln.
Kap. 11,25-26; 19,17; 22,9
- Spr 28,28** Wenn die Gottlosen obenaufkommen, so verbergen sich die Leute; wenn sie aber umkommen, so mehren sich die Gerechten.
V. 12; vgl. Est 7,10; 8,17; Hi 24,4
- Spr 29,1** Warnung vor Hochmut und Bosheit - Erziehungsratschläge
Ein Mann, der allen Warnungen trotz, geht plötzlich unheilbar zugrunde.
2Chr 36,16; Hi 34,20; Ps 73,19
- Spr 29,2** Wenn die Gerechten sich mehren, freut sich das Volk; wenn aber ein Gottloser herrscht, seufzt es.
Kap. 28,12; Est 3,1.13.15; 8,17; Pred 4,1
- Spr 29,3** Wer Weisheit liebt, macht seinem Vater Freude^a; wer aber mit Huren geht, bringt sein Vermögen durch^b.
(a) Kap. 27,11; (b) Kap. 6,26; Lk 15,13
- Spr 29,4** Durch Recht^a gibt ein König dem Land Bestand, aber ein Mann, der viele Abgaben erhebt, richtet es zugrunde^b.
(a) Kap. 14,34; vgl. Kap. 16,12; (b) vgl. Kap. 28,15
- Spr 29,5** Wer seinem Nächsten schmeichelt, der stellt seinen Füßen ein Netz.
Kap. 26,28; Röm 16,18
- Spr 29,6** In der Übertretung des Bösewichts ist ein Fallstrick^a, aber der Gerechte wird jauchzen und frohlocken^b.
(a) Hi 18,7-10; Ps 106,36; (b) Kap. 10,28
- Spr 29,7** Der Gerechte berücksichtigt das Recht der Armen^a, der Gottlose aber ist rücksichtslos.
(a) Hi 29,16; Ps 72,12-14
- Spr 29,8** Spötter versetzen eine Stadt in Aufruhr, die Weisen aber wenden den Zorn ab.
Kap. 1,22; 15,1; Jes 28,14; 2Pt 3,3
- Spr 29,9** Wenn ein Weiser mit einem Toren rechtet, so tobt dieser oder lacht, aber es gibt keine Ruhe.
Pred 10,13; Mt 7,6
- Spr 29,10** Die Blutgierigen hassen^a den Unsträflichen, aber die Aufrichtigen kümmern^b sich um seine Seele.
(a) Kap. 8,36; Ps 34,22; 1Joh 3,12-13; (b) Jer 38,7-13
- Spr 29,11** Ein Tor läßt all seinem Unmut freien Lauf, aber ein Weiser hält ihn zurück.
Kap. 12,16.23
- Spr 29,12** Wenn ein Fürst auf Lügenworte achtet, so werden alle seine Diener gottlos.
1Sam 22,8; 23,19
- Spr 29,13** Der Arme und der Unterdrücker treffen einander; der HERR gibt ihnen beiden das Augenlicht.
vgl. Kap. 22,2; Mt 5,45
- Spr 29,14** Ein König, der die Geringen treulich richtet, dessen Thron wird beständig sein.
vgl. V. 4; 16,12; 20,28; Ps 72,1-4
- Spr 29,15** Rute^a und Zucht verleihen Weisheit, aber ein sich selbst überlassener Knabe bereitet seiner Mutter Schande^b.
(a) V. 17; (b) Kap. 10,1
- Spr 29,16** Wo sich die Gottlosen mehren, da mehren sich die Sünden; aber die Gerechten werden ihrem Fall zusehen.
vgl. Kap. 28,12; Ps 12,9; 37,34-36; 91,8
- Spr 29,17** Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Erquickung¹ verschaffen und deiner Seele Wonne bereiten.
(1) od. Ruhe / Freude.
V. 15; 13,24; 19,18
- Spr 29,18** Wo keine Offenbarung^{a1} ist, wird das Volk zügellos, aber wohl^b ihm, wenn es das Gesetz bewahrt!
(1) w. Schau / Gesicht, d.h. prophetische Offenbarung Gottes an die Menschen in seinem Wort (vgl. der Bezug zu »Gesetz« in der nächsten Zeile).
(a) Hes 4,6; vgl. 2Kor 12,1; Eph 1,17; (b) Ps 119,1-2; Lk 11,28; Jak 1,25
- Spr 29,19** Mit bloßen Worten erzieht man sich keinen Knecht, denn wenn er sie auch versteht, so beugt er sich doch nicht darunter.
vgl. Joh 15,14-15
- Spr 29,20** Siehst du einen Mann, der übereilte Worte spricht, so kannst du für einen Toren mehr Hoffnung haben als für ihn.
vgl. Kap. 13,16; 15,28; 26,12
- Spr 29,21** Wenn einer seinen Knecht von Jugend auf verwöhnt, so will der schließlich Sohn im Haus sein.
Kap. 30,21-23
- Spr 29,22** Ein zorniger Mann richtet Streit an und ein hitziger viel Sünde.
Kap. 15,18; 26,21; 27,17; Jak 1,19-20
- Spr 29,23** Der Hochmut des Menschen erniedrigt ihn, aber ein Demütiger erlangt Ehre.
vgl. Kap. 16,18; 18,12; Lk 16,15; Apg 12,23; Jak 4,6.10

- Spr 29,24** Wer mit Dieben^a teilt, der haßt seine Seele; er hört die Verfluchung und zeigt^b es nicht an.¹
 (1) Nach dem Gesetz des Mose mußte man vor Gericht aussagen, wenn man unter Schwur bzw. Fluch gestellt wurde (vgl. 3Mo 5,1; Ri 17,2; Mt 26,63-64).
 (a) Kap. 1,11-19; (b) 3Mo 5,1
- Spr 29,25** Menschenfurcht^a ist ein Fallstrick; wer aber auf den HERRN vertraut^b, der ist geborgen.
 (a) 1Mo 12,11-13; 1Sam 15,24; vgl. Lk 22,54-62; (b) vgl. Kap. 30,5; 1Chr 5,20
- Spr 29,26** Viele suchen das Angesicht^a eines Fürsten, aber von dem HERRN kommt das Recht^b eines jeden.
 (a) Kap. 16,15; Gal 1,10; (b) 1Kor 4,4
- Spr 29,27** Ein verkehrter Mensch ist den Gerechten ein Greuel^a; wer aber richtig wandelt, ist ein Greuel für die Gottlosen^b.
 (a) Kap. 3,32; 11,20; (b) Kap. 13,19; 17,15
- Spr 30,1** Die Worte Agurs und Lemuels
 Kapitel 30 - 31
 Die Worte Agurs
 Worte Agurs, des Sohnes Jakes, der Ausspruch; das Manneswort an Itiel, an Itiel und Ukal:
- Spr 30,2** Ich bin unvernünftiger als irgend ein Mann und habe keinen Menschenverstand.
 Am 7,14; 1Kor 3,18
- Spr 30,3** Ich habe keine Weisheit gelernt, daß ich die Erkenntnis des Heiligen besäße.
 Kap. 9,10
- Spr 30,4** Wer stieg^a zum Himmel^b empor und fuhr herab? Wer faßte den Wind^c in seine Fäuste? Wer band die Wasser in ein Kleid? Wer richtete alle Enden der Erde auf? Was ist sein Name und was ist der Name seines Sohnes^d? Weißt du das?
 (a) Joh 3,13; vgl. 5Mo 30,12; (b) Hi 11,7-9; 38,4; Jes 40,12; (c) 1Mo 8,1; Hi 28,25; vgl. Joh 3,8; (d) Mt 3,17; 17,5; Joh 1,18; Hebr 1,1-2
- Spr 30,5** Alle Reden^a Gottes sind geläutert; er ist ein Schild^b denen, die ihm vertrauen¹.
 (1) od. die in ihm Zuflucht suchen.
 (a) Ps 12,7; (b) vgl. Kap. 29,25; Ps 18,31; 115,9-11
- Spr 30,6** Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht bestraft und du als Lügner dastehst!
 5Mo 4,2; 12,32; Offb 22,18-19
- Spr 30,7** »Zweierlei erbitte ich mir von dir, das wollest du mir nicht versagen, ehe ich sterbe:
 vgl. Kap. 11,23; Ps 27,4
- Spr 30,8** Falschheit und Lügenwort entferne^a von mir; Armut und Reichtum gib mir nicht, nähre mich mit dem mir beschiedenen Brot^b;
 (a) Ps 119,29; (b) Mt 6,11; 1Tim 6,8
- Spr 30,9** daß ich nicht aus Übersättigung^a dich verleugne und sage: Wer ist der HERR?, daß ich aber auch nicht aus lauter Armut stehle^b und mich am Namen meines Gottes vergreife!«
 (a) 5Mo 6,12; Hos 13,6; vgl. Phil 4,11-13; (b) 2Mo 20,15; 3Mo 5,21
- Spr 30,10** Verleumde keinen Knecht bei seinem Herrn, damit er dich nicht verflucht und du es büßen mußt!
 1Sam 22,9-10; 26,19
- Spr 30,11** Es gibt ein Geschlecht, das seinen Vater verflucht und seine Mutter nicht segnet;
 V. 17; 20,20; 2Mo 21,17; 3Mo 20,9
- Spr 30,12** ein Geschlecht, das rein ist in seinen eigenen Augen und doch von seinem Kot nicht gewaschen ist;
 Lk 11,39; 18,9-12; vgl. 1Joh 1,8
- Spr 30,13** ein Geschlecht mit was für hohen Augen und erhabenen Augenwimpern!
 Kap. 6,16-17; 21,4; Hi 18,5-6; Ps 131,1
- Spr 30,14** Ein Geschlecht, dessen Zähne Schwerter und dessen Gebisse Messer sind, um die Elenden aus dem Land wegzufressen und die Armen aus der Mitte der Menschen.
 Hi 29,17; Ps 10,8-10; 57,5; Am 8,4; Mi 3,3
- Spr 30,15** Der Blutegel hat zwei Töchter: »Gib her, gib her!« Drei Dinge werden nimmer satt, vier sagen nie: »Es ist genug!«:
- Spr 30,16** Das Totenreich^a, der verschlossene^b Mutterleib, die Erde, die vom Wasser nicht satt wird, und das Feuer, das nie spricht: »Es ist genug!«¹
 (1) Es handelt sich hier um einen Zahlenspruch (vgl. auch 6,16-19; 30,18-31; Hi 5,19; Am 1). Die letzte Sache soll dabei jeweils besonders hervorgehoben werden.
 (a) Kap. 27,20; (b) 1Mo 30,1; 1Sam 1,2,10
- Spr 30,17** Ein Auge, das den Vater verspottet und es verachtet, der Mutter zu gehorchen, das werden die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen!
 V. 11; 20,20; 2Mo 21,17; 3Mo 20,9; 5Mo 21,18-21; 27,16
- Spr 30,18** Drei^a Dinge sind mir zu wunderbar, ja, vier begreife^b ich nicht:
 (a) V. 15.21.29; Am 1,3; (b) Ps 139,6
- Spr 30,19** den Weg des Adlers am Himmel, den Weg der Schlange auf einem Felsen, den Weg des Schiffes mitten im Meer, und den Weg des Mannes zu einer Jungfrau.

- Spr 30,20** Ebenso unbegreiflich ist mir der Weg einer Ehebrecherin: Sie ißt und wischt ihr Maul und spricht: »Ich habe nichts Böses getan!«
vgl. Kap. 7,13-15; 4Mo 5,11-31; Hebr 13,4
- Spr 30,21** Unter drei Dingen zittert ein Land, und unter vierein ist es ihm unerträglich:
V. 18
- Spr 30,22** Unter einem Knecht^a, wenn er zur Königsherrschaft kommt, unter einem schändlichen Narren^b, wenn er mit Brot gesättigt ist,
(a) Kap. 19,10; (b) 1Sam 25,2-3.24-25
- Spr 30,23** unter einer Verschmähten, wenn sie zur Frau genommen wird, und unter einer Magd, wenn sie ihre Herrin beerbt.
vgl. Kap. 12,4; Mt 19,9
- Spr 30,24** Diese vier sind die Kleinen im Lande, und doch sind sie überaus weise:
vgl. Hi 12,7-10
- Spr 30,25** Die Ameisen - kein starkes Volk, aber sie sammeln im Sommer ihre Speise;
Kap. 6,6-8; 10,5
- Spr 30,26** die Klipppachse - kein mächtiges Volk, aber sie setzen ihr Haus auf den Felsen;
3Mo 11,5; Ps 104,18
- Spr 30,27** die Heuschrecken - sie haben keinen König, und doch ziehen sie alle in geordneten Scharen aus;
2Mo 10,13-15; Joel 1,2-4; 2,25
- Spr 30,28** die Eidechse - du kannst sie mit Händen fangen, und dennoch findet sie sich in den Palästen der Könige.
3Mo 11,29-30
- Spr 30,29** Diese drei haben einen schönen Gang, und vier schreiten stattlich einher:
- Spr 30,30** Der Löwe^a, der Held unter den Tieren - er weicht vor nichts zurück,
(a) 4Mo 23,24; Offb 5,5
- Spr 30,31** das lendengegürtete [Kriegsroß^a], der Ziegenbock^b, und der König^c, der mit seinem Heer zieht.
(a) Hi 39,19-25; (b) vgl. Dan 8,5-8; (c) Pred 8,4; Dan 5,18-19; vgl. Offb 19,11-16
- Spr 30,32** Bist du töricht gewesen und stolz, oder hast du böse Pläne gemacht, so lege die Hand auf den Mund!
Hi 21,5; 40,3-5; vgl. Am 5,13
- Spr 30,33** Denn schlägt man die Milch, so gibt es Butter, und schlägt man die Nase, so gibt es Blut, und schlägt man den Zorn, so gibt es Streit.
Kap. 15,18; 26,21; 27,17; 29,22; Jak 1,19-20
- Spr 31,1** Die Worte Lemuels
Worte des Königs Lemuel¹; die Lehre, die seine Mutter ihm gab:
(1) bed. »Gott geweiht«.
Kap. 6,20; 2Tim 1,5
- Spr 31,2** Was soll ich dir raten, mein Sohn, was, du Sohn meines Leibes, ja, was, du Sohn meiner Gelübde^a?
(a) 1Sam 1,11
- Spr 31,3** Gib nicht den Frauen deine Kraft, noch deine Wege denen, die Könige verderben!
vgl. Kap. 20,29; 5Mo 17,17; Neh 13,26
- Spr 31,4** Es ziemt sich für Könige nicht, Lemuel, es ziemt sich für Könige nicht, Wein zu trinken, noch für Fürsten der Hang zu starkem Getränk!
1Kö 16,9; Est 1,7-8; 3,15
- Spr 31,5** Sie könnten über dem Trinken das vorgeschriebene Recht vergessen und die Rechtssache aller geringen Leute verdrehen.
Jes 5,22-23; Am 4,1
- Spr 31,6** Gebt starkes Getränk dem, der zugrundegeht, und Wein den betrübten Seelen!
vgl. Mt 27,34; Mk 15,23
- Spr 31,7** Sie werden über dem Trinken ihre Armut vergessen und werden nicht mehr an ihr Elend denken.
vgl. Kap. 23,35; Ps 104,15
- Spr 31,8** Tue deinen Mund auf für den Stummen, für das Recht all derer, die dem Untergang geweiht sind!
Kap. 24,11; Hi 29,12
- Spr 31,9** Tue deinen Mund auf, richte recht und verteidige den Elenden und Armen!
Ps 82,3-4; Jes 1,17; Jer 22,15
- Spr 31,10** Das Lob der tugendhaften Frau
Eine tugendhafte Frau¹ - wer findet sie? Sie ist weit mehr wert als [die kostbarsten] Perlen!²
(1) od. eine tüchtige Ehefrau. (2) Die letzten 22 Verse des Buches der Sprüche bilden ein kunstvolles Akrostichon: Die Anfangsbuchstaben jedes Verses richten sich nach der Reihenfolge der 22 Konsonanten des hebräischen Alphabets.
Kap. 12,4; 18,22; Pred 7,28
- Spr 31,11** Auf sie verläßt sich das Herz ihres Mannes, und an Gewinn mangelt es ihm nicht.
2Kö 4,8
- Spr 31,12** Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.
1Sam 25,14.23.32

- Spr 31,13** Sie kümmert sich um Wolle und Flachs und verarbeitet es mit willigen Händen.
Rt 2,2; Pred 9,10; Apg 9,39
- Spr 31,14** Sie gleicht den Handelsschiffen; aus der Ferne bringt sie ihr Brot herbei.
- Spr 31,15** Bevor der Morgen^a graut, ist sie schon auf; sie gibt Speise^b aus für ihr Haus und bestimmt das Tagewerk für ihre Mägde.
(a) vgl. 1Mo 22,3; Jos 6,12; Joh 21,4; (b) Lk 12,42
- Spr 31,16** Sie trachtet nach einem Acker und erwirbt ihn auch; vom Ertrag ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg an.
Kap. 14,1
- Spr 31,17** Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme.
Ps 18,33.40
- Spr 31,18** Sie sieht, daß ihr Erwerb gedeiht; ihr Licht geht auch bei Nacht nicht aus.
- Spr 31,19** Sie greift nach dem Spinnrocken¹, und ihre Hände fassen die Spindel.
(1) d.h. die Spule, auf die das gesponnene Material aufgewickelt wurde.
2Mo 35,25-26
- Spr 31,20** Sie tut ihre Hand dem Unglücklichen auf und reicht ihre Hände dem Armen.
Ps 41,2; Eph 4,28; Hebr 13,16
- Spr 31,21** Vor dem Schnee ist ihr nicht bange für ihr Haus, denn ihr ganzes Haus¹ ist in Scharlach gekleidet.
(1) d.h. alle Familienangehörigen und das Gesinde.
- Spr 31,22** Sie macht sich selbst Decken; Leinen und Purpur^a ist ihr Gewand.
(a) Hes 27,7; Dan 5,7.29; vgl. Mk 15,17
- Spr 31,23** Ihr Mann ist wohlbekannt in den Toren^a, wenn er unter den Ältesten des Landes sitzt.
(a) Kap. 12,4; 1Mo 22,17; 5Mo 16,18; Rt 4,1-2
- Spr 31,24** Sie fertigt Hemden und verkauft sie und liefert dem Händler Gürtel.
vgl. 5Mo 28,11-12
- Spr 31,25** Kraft und Würde sind ihr Gewand, und sie lacht angesichts des kommenden Tages.
Mt 6,34
- Spr 31,26** Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit, und freundliche Unterweisung ist auf ihrer Zunge.
V. 1-2; Eph 4,29; Kol 4,6
- Spr 31,27** Sie behält die Vorgänge in ihrem Haus^a im Auge und ißt nie das Brot der Faulheit.
(a) vgl. 1Tim 5,14
- Spr 31,28** Ihre Söhne wachsen heran und preisen sie glücklich; ihr Mann rühmt sie ebenfalls:
1Kö 2,13-18; Ps 128,3-4
- Spr 31,29** »Viele Töchter haben sich als tugendhaft erwiesen, du aber übertriffst sie alle!«
- Spr 31,30** Anmut ist trügerisch und Schönheit vergeht, aber eine Frau, die den HERRN fürchtet, die wird gelobt werden.
Jes 40,6-8; 1Pt 1,24; 3,4-5
- Spr 31,31** Gebt ihr von den Früchten ihrer Hände, und ihre Werke werden sie rühmen in den Toren!
Rt 3,11; Ps 128,2-3; Apg 9,39
- Pred 1,1** Der Prediger
Der Kreislauf des Lebens unter der Sonne
Ps 90,2-12; Röm 8,20-22
Die Worte des Predigers¹, des Sohnes Davids, des Königs in Jerusalem:
(1) hebr. koheleth; jemand, der das Volk versammelt und zu ihm spricht (vgl. 12,9).
Kap. 12,10-11; vgl. 1Kö 11,42
- Pred 1,2** O Nichtigkeit¹ der Nichtigkeiten! spricht der Prediger. O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! Alles ist nichtig!
(1) od. Eitelkeit; das hebr. Wort kann auch »Hauch, Leere, Sinnlosigkeit« bedeuten (entsprechend nichtig - »eitel, sinnlos«).
Ps 62,10-11; Röm 8,20
- Pred 1,3** Was bleibt dem Menschen¹ von all seiner Mühe, womit er sich abmüht unter der Sonne?
(1) Andere Übersetzung: Welchen Gewinn hat der Mensch ...
Kap. 2,11.22; Jes 55,2; Hab 2,13
- Pred 1,4** Ein Geschlecht^a geht und ein anderes Geschlecht kommt; die Erde^b aber bleibt ewiglich¹!
(1) od. auf unabsehbare Zeiten.
(a) Ri 2,10; (b) Ps 93,1; 104,5
- Pred 1,5** Die Sonne geht auf, und die Sonne geht unter; und sie eilt an ihren Ort, wo sie wieder aufgehen soll.
Ps 19,6-7; 113,3
- Pred 1,6** Der Wind^a weht gegen Süden und wendet sich nach Norden; es weht und wendet sich der Wind, und zu seinen Wendungen kehrt der Wind wieder zurück.¹
(1) d.h. das Windsystem verläuft in einem immerwährenden Kreislauf.
(a) Kap. 11,5; Joh 3,8
- Pred 1,7** Alle Flüsse laufen ins Meer, und das Meer wird doch nicht voll; an den Ort, wohin die Flüsse einmal laufen, laufen sie immer wieder.
Ps 104,6-9

- Pred 1,8** Alle Worte sind unzulänglich, der Mensch kann es nicht in Worten ausdrücken; das Auge sieht sich nicht satt^a, und das Ohr hört nie genug.
(a) vgl. Kap. 4,8; 6,7; Spr 27,20
- Pred 1,9** Was [einst] gewesen ist, das wird^a [wieder] sein, und was [einst] geschehen ist, das wird [wieder] geschehen. Und es gibt nichts Neues^b unter der Sonne.
(a) Kap. 2,12; 3,15; (b) vgl. Jes 42,9; 65,17; Offb 21,1-5
- Pred 1,10** Kann man von irgend etwas sagen: »Siehe, das ist neu«? Längst^a schon war es in unbekannten Zeiten, die vor uns gewesen sind!
(a) Kap. 6,10
- Pred 1,11** Man gedenkt eben an das Frühere nicht mehr, und auch an das Spätere, das noch kommen soll, wird man nicht mehr gedenken bei denen, die noch später kommen werden.
Kap. 2,16
- Pred 1,12** Die Nichtigkeit der menschlichen Weisheit
1Kor 1,19-21; 2,6-10
Ich, der Prediger^a, war König^b über Israel in Jerusalem.
(a) V. 1; 7,27; 12,8-10; (b) 1Kö 4,1.21
- Pred 1,13** Ich richtete mein Herz darauf, mit Weisheit alles zu erforschen^a und zu ergründen, was unter dem Himmel getan wird. Das ist ein mühseliges Geschäft, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, damit sie sich mit ihm plagen^b sollen.
(a) Kap. 7,25; Spr 2,1-8; 25,2; (b) Kap. 3,10; vgl. 1Mo 3,17-18
- Pred 1,14** Ich beobachtete alle Werke, die getan werden unter der Sonne^a, und siehe, es war alles nichtig^b und ein Haschen nach Wind!
(a) Kap. 2,11.17.20; (b) Kap. 4,4; Ps 39,6-7
- Pred 1,15** Krumme Sachen kann man nicht gerade machen, und die, welche fehlen, kann man nicht zählen.
Kap. 7,13; vgl. Jer 13,23
- Pred 1,16** Da redete ich mit meinem Herzen^a und sprach: Siehe, nun habe ich mir mehr und größere Weisheit^b angeeignet als alle, die vor mir über Jerusalem herrschten, und mein Herz hat viel Weisheit und Wissenschaft¹ gesehen;
(1) od. Wissen.
(a) Kap. 2,1.15; (b) 1Kö 5,9-14; 10,7.23
- Pred 1,17** und ich richtete mein Herz darauf, die Weisheit^a zu erkennen, und zu erkennen, was Tollheit¹ und Unverstand sei; aber ich habe auch das als ein Haschen^b nach Wind erkannt.
(1) od. Verrücktheit / Unsinn.
(a) Kap. 2,3.12-13; 7,23-25; (b) Kap. 2,11.17.26; 4,16
- Pred 1,18** Denn wo viel Weisheit ist, da ist auch viel Enttäuschung, und wer sein Wissen mehrt, der mehrt seinen Schmerz^a.
(a) Kap. 2,23; 12,12-14
- Pred 2,1** Die Nichtigkeit der irdischen Freuden
Mt 16,26-27; 1Joh 2,15-17
Ich dachte in meinem Herzen^a: Auf, ich will es mit der Freude^b versuchen und das Gute genießen! Aber siehe, auch das ist nichtig^c!
(a) V. 15; 1,16; 3,17-18; (b) V. 10.26; 7,14; 8,15; vgl. Ps 100,2; (c) V. 11.15; 4,4.8; Lk 12,20
- Pred 2,2** Vom Lachen sprach ich: Es ist töricht! Und von der Freude: Was bringt sie?
Kap. 7,3-6; Spr 14,13; 17,22
- Pred 2,3** Ich nahm mir in meinem Herzen vor, meinen Leib mit Wein^a zu verwöhnen, doch so, daß mein Herz in Weisheit^b die Leitung behielt, und mich an die Torheit zu halten, bis ich sähe, was für die Menschenkinder^c gut zu tun sei in ihren gezählten Lebenstagen^d unter dem Himmel.
(a) vgl. Spr 23,31-33; 31,4-5; (b) Ps 49,3-4; (c) Kap. 6,12; (d) Kap. 5,17; vgl. Ps 139,16
- Pred 2,4** Ich führte große Unternehmungen durch; ich baute mir Häuser^a, pflanzte mir Weinberge^b.
(a) 1Kö 7,1.8; (b) Hi 8,11; vgl. Jes 5,1
- Pred 2,5** Ich schuf mir Gärten und Parkanlagen und pflanzte darin Fruchtbäume jeder Art.
Ps 107,37; vgl. 1Mo 2,8-9
- Pred 2,6** Ich legte mir Wasserteiche an, um daraus den sprossenden Baumwald zu tränken.
Neh 2,14; vgl. Ps 107,35
- Pred 2,7** Ich kaufte Knechte^a und Mägde und hatte auch Gesinde, das in meinem eigenen Haus geboren war; so hatte ich auch größere Rinder- und Schafherden^b als alle, die vor mir in Jerusalem gewesen waren.
(a) Esr 2,58; (b) vgl. 1Kö 5,3; 1Chr 27,29-31; Hi 1,3; 42,12
- Pred 2,8** Ich sammelte mir auch Silber und Gold, Schätze^a der Könige und Länder; ich verschaffte mir Sänger und Sängerinnen und was zur Wollust der Menschensöhne dient: Frauen^b über Frauen.
(a) 1Kö 9,27-28; (b) 1Kö 11,1-4
- Pred 2,9** Und ich wurde größer und reicher als alle, die vor mir in Jerusalem gewesen waren; auch blieb meine Weisheit bei mir.
1Kö 10,7.23; 1Chr 29,25; 2Chr 9,22

- Pred 2,10** Und ich versagte meinen Augen nichts von allem, was sie begehrt; ich hielt mein Herz von keiner Freude zurück; denn mein Herz schöpfte Freude aus all meiner Mühe, und das war mein Teil von aller meiner Mühe.
Kap. 3,22; 5,17-19; 8,15
- Pred 2,11** Als ich mich aber umsah nach all meinen Werken, die meine Hände gemacht hatten, und nach der Mühe, die ich mir gegeben hatte, um sie zu vollbringen, siehe, da war alles nichtig und ein Haschen^a nach Wind, und nichts Bleibendes unter der Sonne^b!
(a) V. 17; 1,14,17; vgl. 1Joh 2,15-17; (b) Kap. 1,3.9.14; 4,7
- Pred 2,12** Der Tod rafft den Weisen und den Toren dahin
Ps 49,7-21
Und ich wandte mich zur Betrachtung der Weisheit^a, der Tollheit und der Torheit. Denn was wird der Mensch tun, der nach dem König kommt? Das, was man längst getan^b hat!
(a) V. 3; 1,17; 7,25; (b) Kap. 1,9-10
- Pred 2,13** Und ich habe eingesehen, daß die Weisheit^a einen so großen Vorzug vor der Torheit hat wie das Licht^b vor der Finsternis.
(a) Kap. 7,12; Spr 14,8; (b) 1Joh 1,5; vgl. Joh 3,19-21
- Pred 2,14** Der Weise hat seine Augen im Kopf; der Tor aber wandelt in der Finsternis^a. Zugleich erkannte ich jedoch, daß ihnen allen das gleiche Geschick^b widerfährt.
(a) Hi 5,13-15; Mt 6,23; vgl. Eph 4,18; 5,8; (b) Kap. 3,19; Ps 49,11-13
- Pred 2,15** Da sprach ich in meinem Herzen: Wenn mir doch das gleiche Geschick widerfährt wie dem Toren, warum bin ich denn so überaus weise geworden? Und ich sprach in meinem Herzen: Auch das ist nichtig^a!
(a) V. 11.19.21; 1,14
- Pred 2,16** Denn dem Weisen wird ebenso wenig wie dem Toren ein ewiges Andenken^a zuteil, weil in den künftigen Tagen längst alles vergessen^b sein wird. Und wie stirbt^c doch der Weise samt dem Toren dahin!
(a) Kap. 6,8; (b) Kap. 1,11; vgl. 2Mo 1,6-8; Hi 8,18; (c) Ps 49,11
- Pred 2,17** Arbeit und Erfolg sind nichtig
Lk 12,13-21
Da haßte^a ich das Leben; denn mir mißfiel das Tun, das unter der Sonne geschieht; denn es ist alles nichtig^b und ein Haschen nach Wind.
(a) Hi 7,15-16; (b) V. 11.15.19.21; 1,14
- Pred 2,18** Ich haßte^a auch alle meine Arbeit, womit ich mich abgemüht hatte unter der Sonne, weil ich sie dem Menschen überlassen muß, der nach mir^b kommt.
(a) V. 17; Hi 7,15-16; (b) V. 12
- Pred 2,19** Und wer weiß, ob der weise sein wird oder ein Narr? Und doch wird er über all das Macht bekommen, was ich mit Mühe und Weisheit erarbeitet habe unter der Sonne. Auch das ist nichtig!
Kap. 3,22; 1Kö 11,43
- Pred 2,20** Da wandte ich mich ab und überließ mein Herz der Verzweiflung über all die Mühe, womit ich mich abgemüht hatte unter der Sonne.
Ps 39,7; vgl. 1Kor 15,16-19
- Pred 2,21** Denn das Vermögen^a, das einer sich erworben hat mit Weisheit, Verstand und Geschick, das muß er einem anderen als Erbe^b abgeben, der sich nicht darum bemüht hat. Auch das ist nichtig und ein großes Unglück!
(a) Ps 49,11; (b) 2Mo 15,17; 4Mo 34,1-2; Rt 4,5-6
- Pred 2,22** Denn was hat der Mensch von all seiner Mühe und dem Trachten seines Herzens, womit er sich abmüht unter der Sonne?
V. 11; 1,3; 3,9; Mt 16,26
- Pred 2,23** Denn er plagt^a sich jeden Tag mit Kummer^{b1} und Ärger; sogar in der Nacht^c hat sein Herz keine Ruhe. Auch das ist nichtig!
(1) od. Schmerzen.
(a) vgl. Hi 5,7; 14,1; (b) Ps 90,10; Spr 12,25; (c) Kap. 8,16; Hi 7,3; 30,17-18
- Pred 2,24** Ist es dann nicht besser für den Menschen, daß er esse und trinke und seine Seele Gutes genießen lasse in seiner Mühsal? Doch habe ich gesehen, daß auch das von der Hand Gottes abhängt.
Kap. 3,12-13; 5,17-18; 8,15; 9,7
- Pred 2,25** Denn: »Wer^a kann essen und wer kann genießen ohne mich?«
(a) 1Kö 5,1-3; vgl. Jes 1,19
- Pred 2,26** Denn dem Menschen, der vor Ihm wohlgefällig ist, gibt Er Weisheit^a und Erkenntnis und Freude; aber dem Sünder gibt er die Plage, zu sammeln und zusammenzuscharren^b, um es dem abzugeben, der Gott wohlgefällig ist. Auch das ist nichtig und ein Haschen nach Wind.
(a) 1Kö 5,9; Spr 2,6; Dan 2,21; Jak 1,5; (b) Hi 27,16-17; Ps 127,2; Spr 28,8
- Pred 3,1** Alles hat seine Zeit
Pred 8,5-8.15-17
Alles hat seine bestimmte Stunde,¹ und jedes Vorhaben² unter dem Himmel hat seine Zeit³:
(1) w. eine festgesetzte Zeit. (2) od. jede Sache / Angelegenheit. (3) das hebr. Wort *eth* bezeichnet hier die rechte, geeignete Zeit (vgl. gr. *kairos*); dasselbe Wort steht in den folgenden Versen.
V. 17; 8,5-6
- Pred 3,2** Geborenwerden hat seine Zeit, und Sterben^a hat seine Zeit; Pflanzen^b hat seine Zeit, und das Gepflanzte ausreißen hat seine Zeit;
(a) Hi 14,5; Hebr 9,27; (b) Spr 24,27; Jes 28,24-25; vgl. Jer 1,10

- Pred 3,3** Töten hat seine Zeit, und Heilen^a hat seine Zeit; Zerstören hat seine Zeit, und Bauen^b hat seine Zeit;
(a) Jes 6,10-12; Jer 17,14; Lk 4,18; (b) 2Chr 2,1; Jer 1,10; 31,28
- Pred 3,4** Weinen^a hat seine Zeit, und Lachen^b hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, und Tanzen^c hat seine Zeit;
(a) Ps 30,6; 42,4; 137,1; (b) 1Mo 21,3-6; Ps 126,2; Joh 16,22; (c) 2Sam 6,14-16; vgl. Mt 11,17
- Pred 3,5** Steine schleudern^a hat seine Zeit, und Steine sammeln hat seine Zeit; Umarmen^b hat seine Zeit, und sich der Umarmung enthalten^c hat auch seine Zeit;
(a) 1Sam 17,49-50; (b) Hi 2,6-7; 4,10; (c) 4Mo 6,23; 1Sam 21,5; 1Kor 9,25
- Pred 3,6** Suchen^a hat seine Zeit, und Verlieren hat seine Zeit; Aufbewahren hat seine Zeit, und Wegwerfen^b hat seine Zeit;
(a) Mt 7,7-8; Lk 15,3-10; (b) Jes 30,22; Hes 20,7
- Pred 3,7** Zerreißen hat seine Zeit, und Flicken hat seine Zeit; Schweigen^a hat seine Zeit, und Reden^b hat seine Zeit;
(a) Jes 36,21; Am 5,13; (b) Hi 32,5-10; Spr 25,11; Apg 4,18-20
- Pred 3,8** Lieben^a hat seine Zeit, und Hassen^b hat seine Zeit; Krieg hat seine Zeit, und Frieden^c hat seine Zeit.
(a) 1Mo 24,67; 29,18-20; Hi 1,7; 3,1-5; (b) Ps 139,21-22; Lk 14,26; (c) 2Kö 9,22; 1Chr 22,9; vgl. Jes 57,21
- Pred 3,9** Was bleibt nun dem Schaffenden von dem, womit er sich abmüht?¹
(1) d.h. was bleibt letzten Endes, in der Schlußbilanz, an Gewinn und bleibendem Wert übrig?
Spr 14,23; 1Kor 15,58
- Pred 3,10** Ich habe das mühselige Geschäft gesehen, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, damit sie sich damit abplagen.
Kap. 1,13; 1Mo 3,19
- Pred 3,11** Er hat alles vortrefflich gemacht^a zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit^b hat er ihnen ins Herz gelegt - nur daß der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen^c kann.
(a) 1Mo 1,31; Mk 7,37; (b) Jes 40,28; vgl. Röm 1,20; (c) Kap. 8,17; Röm 11,33
- Pred 3,12** Ich habe erkannt, daß es nichts Besseres unter ihnen gibt, als sich zu freuen und Gutes zu genießen in seinem Leben;
V. 22; 9,7; Ps 16,9; Phil 4,4
- Pred 3,13** doch wenn irgend ein Mensch ißt und trinkt und Gutes genießt bei all seiner Mühe, so ist das auch eine Gabe Gottes.
Kap. 5,18; 1Chr 29,12; 1Tim 4,4-5
- Pred 3,14** Ich habe erkannt, daß alles, was Gott tut, für ewig^a ist; man kann nichts hinzufügen^b und nichts davon wegnehmen; und Gott hat es so gemacht, damit man ihn fürchte^c.
(a) Ps 33,11; (b) 5Mo 4,2; Offb 22,18-19; (c) Kap. 12,13; Ps 64,10; Offb 15,3-4
- Pred 3,15** Was da ist, das ist schon vor Zeiten gewesen, und auch was sein wird, ist schon vor Zeiten gewesen; und Gott sucht das Vergangene wieder hervor.
Kap. 1,9-10
- Pred 3,16** Gott erinnert den Menschen an seine Vergänglichkeit
Und weiter sah ich unter der Sonne: An der Stätte des Gerichts, da herrschte Ungerechtigkeit; ja, Ungerechtigkeit herrschte an der Stätte des Rechts.
Ps 58,2-3; Jes 1,23; 59,14; Am 5,12
- Pred 3,17** Da sprach ich in meinem Herzen: Gott wird den Gerechten wie den Gottlosen richten; denn er hat dort eine Zeit bestimmt für jedes Vorhaben und für jedes Werk!
Mt 16,27; Apg 17,31; Röm 2,6-8; 2Kor 5,10; Offb 20,12
- Pred 3,18** Ich sprach in meinem Herzen: Es geschieht wegen der Menschenkinder, damit Gott sie prüfe^a und damit sie einsehen, daß sie an und für sich [wie das] Vieh^b sind.
(a) Ps 11,4-5; Jer 17,10; vgl. Apg 17,26-28; (b) vgl. 2Pt 2,12-13
- Pred 3,19** Denn das Geschick^a der Menschenkinder und das Geschick des Viehs ist ein und dasselbe: die einen sterben so gut wie die anderen, und sie haben alle denselben Odem¹, und der Mensch hat dem Vieh nichts voraus; denn es ist alles nichtig.
(1) od. Lebensatem.
(a) Kap. 2,14-16; Ps 49,11-13
- Pred 3,20** Alle gehen an denselben Ort^a: alles ist aus dem Staub^b geworden, und alles kehrt auch wieder zum Staub zurück.
(a) Kap. 6,6; Hi 30,23; (b) 1Mo 2,7; 3,19; Hi 34,15; Ps 90,3
- Pred 3,21** Wer weiß, ob der Geist^a des Menschen aufwärts steigt, der Geist des Viehs aber abwärts zur Erde fährt?
(a) Kap. 12,7; vgl. Lk 16,22-23; 2Kor 5,1.8; Phil 1,23
- Pred 3,22** So sah ich denn, daß es nichts Besseres gibt, als daß der Mensch sich freue an seinen Werken^a; denn das ist sein Teil! Denn wer will ihn dahin bringen, daß er Einsicht in das gewinnt, was nach ihm sein wird^b?
(a) Kap. 5,5; 9,1; 12,14; vgl. Ps 90,17; Spr 16,3; 31,31; (b) Kap. 6,12; 10,14
- Pred 4,1** Die Nichtigkeit des menschlichen Mühens
Und so wandte ich mich um und sah alle Bedrückungen, die verübt werden unter der Sonne; und siehe, da flossen Tränen^a von Unterdrückten, die keinen Tröster^b hatten; und weil die Hand ihrer Unterdrücker so stark war, konnte sie niemand trösten.
(a) Hi 24,12; Ps 80,6; Kla 1,2.16; (b) Ps 69,21; vgl. Nah 3,7

- Pred 4,2** Da pries ich die Toten, die längst gestorben sind, glücklicher als die Lebenden, die jetzt noch am Leben sind.
vgl. Kap. 9,4-6; Hi 3,13; 17,13-14
- Pred 4,3** Aber besser als beide ist der daran, der noch nicht geboren ist, weil er das böse Treiben, das unter der Sonne geschieht, gar nicht gesehen hat.
Kap. 6,3-5; Hi 3,11-16; vgl. Lk 23,29
- Pred 4,4** Ich sah auch, daß alle Mühe und alles Gelingen im Geschäft nur den Neid^a des einen gegen den anderen weckt. Auch das ist nichtig und ein Haschen nach Wind!
(a) 1Mo 4,4-7; 1Sam 18,8; Mt 20,11-15
- Pred 4,5** Der Tor faltet seine Hände und verzehrt sein eigenes Fleisch.
Spr 6,9-11
- Pred 4,6** Besser eine Handvoll Ruhe, als beide Fäuste voll Mühsal und Haschen nach Wind.
Spr 15,16-17; 16,8; 17,1
- Pred 4,7** Und ich wandte mich um und sah Nichtigkeit unter der Sonne:
Kap. 1,14
- Pred 4,8** Da steht einer ganz allein, hat weder Sohn noch Bruder, und doch hat all seine Arbeit kein Ende, und er sieht nie Reichtum^a genug. Für wen^b mühe ich mich denn ab und enthalte meiner Seele das Beste vor? Auch das ist nichtig und eine üble Mühe.
(a) Kap. 5,9; Lk 12,15; 1Tim 6,9-10; (b) Ps 39,7; Lk 12,20
- Pred 4,9** Es ist besser, daß man zu zweit ist als allein, denn die beiden haben einen guten Lohn für ihre Mühe.
1Mo 2,18; Mk 6,7; Lk 10,1
- Pred 4,10** Denn wenn sie fallen, so hilft der eine dem anderen auf; wehe aber dem, der allein ist, wenn er fällt und kein zweiter da ist, um ihn aufzurichten!
Jes 41,6; vgl. Gal 6,2
- Pred 4,11** Auch wenn zwei beieinander liegen, so wärmen sie sich gegenseitig; aber wie soll einer warm werden, wenn er allein ist?
1Kö 1,1-2
- Pred 4,12** Und wenn man den einen angreift, so können die beiden Widerstand leisten; und eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerrissen.
- Pred 4,13** Ein armer, aber weiser junger Mann ist besser als ein alter, törichter König, der sich nicht mehr warnen¹ läßt.
(1) od. ermahnen.
1Kö 22,8; vgl. Spr 28,6
- Pred 4,14** Denn aus dem Gefängnis ist er hervorgegangen, um zu herrschen, obschon er im Königreich jenes [anderen] arm geboren wurde.
vgl. 1Mo 41,14; 41,37-44; 1Sam 2,8; Dan 2,21
- Pred 4,15** Ich sah alle Lebenden, die unter der Sonne wandeln, auf der Seite des jungen Mannes, des zweiten, der an die Stelle jenes [anderen] treten sollte.
1Kö 1,5; vgl. 1Kö 1,32-40
- Pred 4,16** All das Volk, vor dem er herging, nahm keine Ende^a; dennoch werden die Nachkommen sich nicht an ihm freuen. Denn auch das ist nichtig und ein Haschen^b nach Wind!
(a) 1Kö 1,40; vgl. 1Kö 1,49; 2,15; (b) Kap. 1,17; 2,11.17.26
- Pred 4,17** Die Furcht Gottes im Alltagsleben
Bewahre^a deinen Fuß, wenn du zum Haus Gottes gehst! Sich nahen, um zu hören^b, ist besser, als wenn die Toren Opfer^c bringen; denn sie haben keine Erkenntnis, darum tun sie Böses.
(a) 2Mo 3,5; 3Mo 10,3; Jes 1,12; (b) Ps 81,9; Mt 7,24; Jak 1,19; (c) 1Sam 15,22; Spr 15,8; Jes 1,11; vgl. Lk 18,11-14
- Pred 5,1** Übereile dich nicht mit deinem Mund, und laß dein Herz keine unbesonnenen Worte vor Gott aussprechen; denn Gott ist im Himmel, und du bist auf der Erde; darum sollst du nicht viele Worte machen!
Spr 10,19; Mt 6,7
- Pred 5,2** Denn Träume kommen von viel Geschäftigkeit, und dummes Geschwätz vom vielen Reden.
Kap. 10,12-14; Spr 15,2
- Pred 5,3** Wenn du Gott ein Gelübde^a ablegst, so versäume nicht, es zu erfüllen; denn er hat kein Wohlgefallen an den Toren; was du gelobt hast, das sollst du auch erfüllen!
(a) 4Mo 30,2-3; 5Mo 23,21-23; Ps 50,14; 66,13; Jon 2,10
- Pred 5,4** Es ist besser, daß du nichts gelobst, als daß du etwas gelobst und es nicht erfüllst.
Spr 20,25; vgl. Apg 5,4
- Pred 5,5** Laß dich durch deinen Mund^a nicht zur Sünde verführen,¹ und sage nicht vor dem Boten^b: »Es war ein Versehen^c!« Warum soll Gott über deine Äußerung erzürnen und das Werk deiner Hände verderben^d?
(1) w. Laß nicht zu, daß dein Mund dein Fleisch zur Sünde veranlasse.
(a) Hi 9,20; (b) Jes 52,7; Mal 2,7; (c) 3Mo 5,4; (d) Spr 13,3
- Pred 5,6** Denn wo man viel träumt, da werden auch viel nichtige Worte^a gemacht.¹ Du aber fürchte^b Gott!
(1) Andere Übersetzung: Denn bei vielen Träumen ist viel Nichtigkeit, und auch bei vielen Worten.
(a) Kap. 10,14; (b) Kap. 12,13; Spr 23,17

- Pred 5,7** Wenn du Unterdrückung^a des Armen im Land siehst und Beraubung im Namen von Recht und Gerechtigkeit, so wundere dich nicht darüber. Denn über dem Hohen lauert noch ein Höherer^b und über ihnen noch Höhere;
(a) Kap. 3,16; 4,1; vgl. Kap. 8,9; 1Pt 4,12; (b) Ps 94,3-10; 95,3; Mt 13,41-42
- Pred 5,8** doch ein Vorteil für ein Land ist bei alledem ein König, der dem Ackerbau^a dient.
(a) 2Chr 26,10
- Pred 5,9** Reichtum bringt keine Sicherheit
1Tim 6,6-10,17
Wer Geld liebt, bekommt vom Geld nicht genug, und wer Reichtum liebt, nicht vom Gewinn. Auch das ist nichtig!
Kap. 4,8; 6,7; Hi 31,24-27; Ps 52,9; 62,11; Lk 12,15; 1Tim 6,9-10
- Pred 5,10** Wo viele Güter sind, da sind auch viele, die davon zehren^a, und was hat ihr Besitzer mehr davon als eine Augenweide?
(a) vgl. 1Kö 5,2-3; Neh 5,17-18
- Pred 5,11** Süß ist der Schlaf^a des Arbeiters, ob er nun wenig oder viel ißt; aber den Reichen läßt seine Übersättigung¹ nicht schlafen.
(1) od. sein Überfluß.
(a) Ps 4,9; 127,2; Spr 3,24-26; vgl. Jer 51,39,57
- Pred 5,12** Es gibt ein böses Übel, das ich gesehen habe unter der Sonne: Reichtum, der von seinem Besitzer zu seinem Schaden aufbewahrt wird.
V. 9; 4,8; 6,7; Hi 31,24-27; Ps 52,9; 62,11; Lk 12,15; 1Tim 6,9-10
- Pred 5,13** Geht solcher Reichtum durch einen Unglücksfall verloren und hat der Betreffende einen Sohn gezeugt, so bleibt diesem gar nichts in der Hand.
Spr 23,4-5; Jak 5,1-3; vgl. Mt 6,19-21
- Pred 5,14** So nackt, wie er aus dem Leib seiner Mutter gekommen ist, geht er wieder dahin, und er kann gar nichts für seine Mühe mitnehmen, das er in seiner Hand davontragen könnte.
Hi 1,21; Ps 49,18; 1Tim 6,7
- Pred 5,15** Das ist auch ein böses Übel, daß er gerade so, wie er gekommen ist, wieder gehen muß; und was bleibt ihm davon, daß er sich um Wind^a abgemüht hat?
(a) Spr 2,22; 11,29; Hos 12,2
- Pred 5,16** Dazu muß er alle seine Tage [sein Brot] in Finsternis¹ essen und hat viel Ärger, Leiden und Zorn.
(1) od. mit Kummer.
1Mo 3,17; Hi 5,6-7
- Pred 5,17** Siehe, was ich für gut und für schön ansehe, ist das, daß einer esse und trinke und Gutes genieße bei all seiner Arbeit, womit er sich abmüht unter der Sonne alle Tage seines Lebens, die Gott ihm gibt; denn das ist sein Teil.
Kap. 2,24; 3,12-13; 8,15; 9,7
- Pred 5,18** Auch wenn Gott irgend einem Menschen Reichtum und Schätze gibt und ihm gestattet, davon zu genießen und sein Teil zu nehmen und sich zu freuen in seiner Mühe, so ist das eine Gabe Gottes.
Kap. 3,13; 5Mo 8,18; 1Chr 29,12; Ps 112,3; 1Tim 4,4-5
- Pred 5,19** Denn er denkt nicht viel an [die Kürze] seiner Lebensstage, weil Gott ihm die Freude seines Herzens gewährt.
vgl. 1Mo 41,51; Ps 28,7; 37,16
- Pred 6,1** Die Unbeständigkeit und Leere des menschlichen Daseins unter der Sonne
Pred 2,21-26; 5,9-11; Ps 39,7
Es gibt ein Übel^a, das ich gesehen habe unter der Sonne, und schwer lastet es auf den Menschen:
(a) Kap. 5,12,15; vgl. 5Mo 31,17; Est 8,6
- Pred 6,2** Wenn Gott einem Menschen Reichtum, Schätze und Ehre^a gibt, so daß ihm gar nichts fehlt, wonach seine Seele begehrt, wenn ihm Gott aber nicht^b gestattet, davon zu genießen, sondern ein Fremder bekommt es zu genießen, so ist das nichtig und ein schweres Leid!
(a) 1Kö 3,13; (b) 5Mo 28,30-33; Am 5,11
- Pred 6,3** Wenn ein Mann hundert Kinder zeugte und viele Jahre lebte - so groß auch die Zahl seiner Lebensstage^a würde, wenn seine Seele nicht gesättigt wird von dem Guten, und ihm kein Begräbnis^b zuteil wird, so sage ich: Eine Fehlgeburt^c ist glücklicher als er!
(a) 5Mo 5,33; (b) 2Kö 9,35; Jes 14,18-19; Jer 22,19; 36,30; (c) vgl. Kap. 4,3; Hi 3,11-16
- Pred 6,4** Denn sie kam in Nichtigkeit und ging im Dunkel^a dahin, und ihr Name ist im Dunkel geblieben;
(a) Ps 58,9
- Pred 6,5** auch hat sie die Sonne nie gesehen noch gekannt; ihr ist wohler als jenem!
Hi 3,10-16
- Pred 6,6** Und wenn er auch zweitausend Jahre lebte und [dabei] nichts Gutes^a sähe - geht denn nicht alles dahin an denselben Ort^b?
(a) vgl. Kap. 8,13; Ps 34,13; (b) Kap. 3,20
- Pred 6,7** Alle Arbeit des Menschen ist für seinen Mund^a; die Seele aber wird nicht gesättigt^b!
(a) Spr 16,26; (b) Jes 55,2; Joh 4,13-14; 6,27

- Pred 6,8** Denn was hat der Weise vor dem Toren voraus, was der Demütige, der weiß, wie man vor den Lebenden wandeln soll?
vgl. Kap. 2,14-16; 1Kö 8,39; Ps 73,13-14
- Pred 6,9** Besser das, was wir mit den Augen^a anschauen, als das, wonach die Seele umherschweift. Auch das ist nichtig und Haschen^b nach Wind.
(a) Kap. 11,9; (b) Kap. 1,17; 2,11.17.26; 4,16
- Pred 6,10** Was immer entstanden^a ist, längst wurde es mit Namen genannt! Und es ist bekannt, was ein Mensch ist: er kann nicht rechten^b mit dem, der mächtiger ist als er;
(a) Kap. 1,9-11; (b) Hi 9,4.32; 13,3.19; 40,2; Jes 45,9
- Pred 6,11** denn wenn er auch viele Worte macht, so sind sie doch ganz nichtig; was hat der Mensch davon?
Kap. 10,14
- Pred 6,12** Denn wer weiß, was für den Menschen gut^a ist im Leben, während der gezählten Tage seines nichtigen Lebens, die er wie ein Schatten^b verbringt? Wer will dem Menschen sagen^c, was nach ihm sein wird unter der Sonne?
(a) vgl. Kap. 2,3; Mi 6,8; (b) 1Chr 29,15; Ps 144,4; (c) Kap. 8,7
- Pred 7,1** Lob der Weisheit und der Besonnenheit
Ein guter Name^a ist besser als wohlriechendes Salböl, und der Tag des Todes^b [ist besser] als der Tag der Geburt.
(a) Spr 22,1; (b) Kap. 4,2; vgl. Offb 14,13
- Pred 7,2** Besser, man geht in das Haus der Trauer als in das Haus des Festgelages; denn dort ist das Ende aller Menschen, und der Lebendige nimmt es zu Herzen.
Ps 90,12; Hebr 9,27
- Pred 7,3** Kummer ist besser als Lachen; denn wenn das Angesicht traurig ist, so wird das Herz gebessert.
1Sam 1,8-11; Hi 30,28; 42,5-6; Spr 14,13; 2Kor 7,10
- Pred 7,4** Das Herz^a der Weisen ist im Haus der Trauer; aber das Herz der Narren im Haus der Lustigkeit.
(a) Jak 1,27
- Pred 7,5** Es ist besser^a, auf den Tadel des Weisen zu hören, als dem Gesang der Narren zu lauschen!
(a) Ps 141,5; Spr 9,8-9; 15,31-32
- Pred 7,6** Denn das Lachen des Narren ist wie das Knistern der Dornen^a unter dem Topf; auch das ist nichtig!
(a) vgl. Ps 118,12
- Pred 7,7** Denn Bedrückung^a bringt den Weisen zur Tollheit, und das Bestechungsgeschenk^b verderbt das Herz.
(a) vgl. Ps 86,14; 125,3; (b) 2Mo 23,8; 5Mo 16,19; vgl. Spr 15,27; Dan 5,17
- Pred 7,8** Der Ausgang^a einer Sache ist besser als ihr Anfang; besser ein Langmütiger^b als ein Hochmütiger.¹
(1) od. ein langmütiger Geist ist besser als ein hochfahrender Geist.
(a) Hi 42,12; vgl. Mt 10,22; Jak 5,11; (b) Spr 14,29; 16,19
- Pred 7,9** Laß dich nicht schnell zum Ärger reizen; denn der Ärger wohnt in der Brust der Toren.
Spr 16,32; 25,8; Eph 4,26-27; Jak 1,19
- Pred 7,10** Sprich nicht: »Wie kommt es, daß die früheren Tage besser waren als diese?« Denn nicht aus Weisheit fragst du so!
Ri 6,13; vgl. Hi 29,2-4
- Pred 7,11** Weisheit ist so gut wie ein Erbesitz und ein Vorteil für die, welche die Sonne sehen.
Hi 28,12-19; Spr 3,13-15
- Pred 7,12** Denn die Weisheit gewährt Schutz^a, und auch das Geld gewährt Schutz; aber der Vorzug der Erkenntnis ist der, daß die Weisheit ihrem Besitzer Leben^b gibt.
(a) Spr 2,10-12; 4,5-6; (b) Spr 8,35
- Pred 7,13** Betrachte das Werk^a Gottes! Wer kann gerade^b machen, was er gekrümmt hat?
(a) Hi 37,14; Ps 111,2; (b) Hi 12,14
- Pred 7,14** Am guten Tag sei guter Dinge, und am bösen Tag bedenke: Auch diesen hat Gott gemacht gleichwie jenen - wie ja der Mensch auch gar nicht herausfinden kann, was nach ihm kommt.
Kap. 3,4; 6,12; Hi 2,10; Kla 3,37-38
- Pred 7,15** Dies alles habe ich gesehen in den Tagen meiner Nichtigkeit: Da ist ein Gerechter^a, der umkommt in seiner Gerechtigkeit, und dort ist ein Gottloser^b, der lange lebt in seiner Bosheit.
(a) Kap. 8,14; vgl. 1Kö 21,13; (b) Hi 21,7-13; Ps 10,3-6; 73,12
- Pred 7,16** Sei nicht allzu gerecht und erzeuge dich nicht übermäßig weise! Warum willst du dich selbst verderben?
Spr 16,5; Hi 22,3; vgl. Lk 16,14-15; Röm 12,3
- Pred 7,17** Sei aber auch nicht allzu gesetzlos¹ und sei kein Narr! Warum willst du vor deiner Zeit sterben?
(1) od. gottlos.
Hi 15,32; Spr 1,32; 10,27
- Pred 7,18** Es ist am besten, du hältst das eine fest und läßt auch das andere nicht aus der Hand; denn wer Gott fürchtet, der entgeht dem allem.
Ps 25,12-14; 34,20; Mal 3,20
- Pred 7,19** Die Weisheit macht den Weisen stärker als zehn Mächtige, die in der Stadt sind.
Hi 12,13; Spr 21,22; vgl. Kol 1,9-10

- Pred 7,20** Weil kein Mensch auf Erden so gerecht ist, daß er Gutes tut, ohne zu sündigen,
1Kö 8,46; Hi 15,14; Ps 14,3; Jes 53,6; Röm 3,23; 1Joh 1,8
- Pred 7,21** so höre auch nicht auf alle Worte, die man dir hinterbringt, und nimm sie nicht zu Herzen, damit du nicht deinen eigenen Knecht dir fluchen hörst!
1Sam 10,27; Jes 29,20-21
- Pred 7,22** Denn wie oft - das weiß dein Herz - hast auch du anderen geflucht^a!
(a) Mt 15,19-20; Jak 3,2.9-10
- Pred 7,23** Die wahre Weisheit ist auf Erden nicht zu finden
Dies alles habe ich mit Weisheit geprüft. Ich sprach: Ich will weise^a werden! Aber sie blieb fern von mir.
(a) 1Kö 3,11-12; vgl. Röm 1,22; 1Kor 1,18-21
- Pred 7,24** Wie weit entfernt ist das, was geschehen ist¹, und tief, ja, tief verborgen! Wer will es ausfindig machen?
(1) od. ist das, was ist.
Hi 28,12-23; Röm 11,33-36
- Pred 7,25** Ich wandte mich dazu, und mein Herz war dabei, zu erkennen und zu erforschen und zu fragen nach Weisheit^a und dem Endergebnis, aber auch kennenzulernen, wie dumm^b die Gottlosigkeit und wie unsinnig die Narrheit^c ist.
(a) Kap. 1,13-17; 2,12.20; (b) Kap. 10,13; (c) Spr 13,16-17; 17,12; 26,11
- Pred 7,26** Da fand ich: Bitterer als der Tod ist eine Frau^a, die Fangnetzen gleicht, deren Herz ein Fallstrick ist und deren Hände Fesseln sind; wer Gott wohlgefällig ist, wird ihr entkommen, aber der Sünder wird von ihr gefangen^b.
(a) Spr 5,3-5; 27,15; Ri 16,4-21; (b) Spr 22,14
- Pred 7,27** Siehe, das habe ich herausgefunden, spricht der Prediger^a, indem ich eins ums andere prüfte^b, um zum Endergebnis zu kommen.
(a) Kap. 1,1-2; 12,8-10; (b) Hi 34,2-4; vgl. 1Th 5,21; 1Joh 4,1
- Pred 7,28** Was aber meine Seele noch immer sucht, habe ich nicht gefunden; {einen} Mann^a habe ich unter tausend gefunden; aber eine Frau^b habe ich unter diesen allen nicht gefunden!
(a) Jer 5,1; (b) 1Kö 11,1; vgl. Spr 31,10-31
- Pred 7,29** Allein, siehe, das habe ich gefunden, daß Gott den Menschen^a aufrichtig geschaffen hat; sie aber suchen viele arglistige Machenschaften^{b1}.
(1) od. Berechnungen / Anschläge.
(a) 1Mo 1,26-27; (b) vgl. V. 25; Jer 10,14; 17,9; Röm 1,21-25
- Pred 8,1** Demut und Gottesfurcht in der Lebensführung
Wer ist wie der Weise, und wer versteht^a die Deutung der Worte? Die Weisheit eines Menschen erleuchtet sein Angesicht^b, und die Härte seiner Gesichtszüge wird verwandelt.
(a) Spr 1,6; vgl. Dan 2,22; (b) Spr 4,7-9
- Pred 8,2** Ich [sage]: Befolge^a den Befehl des Königs, und zwar wegen des vor Gott geleisteten Eides^{b1}!
(1) w. wegen des Eides Gottes.
(a) Spr 24,21; Röm 13,1-5; (b) Kap. 9,2; 1Kö 2,43; vgl. Mt 14,7-10
- Pred 8,3** Laß dich nicht^a von seinem Angesicht verscheuchen und vertritt keine schlechte^b Sache; denn er tut alles, was er will.
(a) Kap. 10,4; (b) 1Kö 1,50-52; Jer 44,15-17
- Pred 8,4** Denn das Wort des Königs ist mächtig^a, und wer darf zu ihm sagen: Was machst^b du?
(a) 2Sam 24,4; Spr 20,8; Dan 5,18-19; (b) Hi 9,12; 34,17; 40,8; Dan 4,32
- Pred 8,5** Wer das Gebot bewahrt, der will nichts von einer bösen Sache wissen, und das Herz^a des Weisen weiß um Zeit und Gericht.
(a) 1Kö 3,9; Spr 14,8; 17,24
- Pred 8,6** Denn für jedes Vorhaben gibt es eine Zeit^a und ein Gericht^b; denn das Böse^c des Menschen lastet schwer auf ihm.
(a) Kap. 3,1; (b) Kap. 11,9; (c) 1Mo 6,5-6; Hi 33,16-19; Jer 17,9; Mt 12,34-35; vgl. Röm 12,17-21
- Pred 8,7** Denn er weiß nicht, was geschehen wird; und wer sagt ihm, wie es geschehen wird?
Kap. 3,22; 9,1; Spr 27,1; vgl. Mt 6,34
- Pred 8,8** Kein Mensch hat Macht über den Wind¹, daß er den Wind zurückhalten könnte; so gebietet auch keiner über den Tag^a des Todes; auch gibt es im Krieg keine Entlassung, und der Frevel^b rettet den nicht, der ihn verübt.
(1) od. den Geist.
(a) Hi 14,5-6; Ps 31,16; 89,48-49; (b) 1Mo 6,11-13; 1Kö 2,32-33; Ps 7,17; 73,17-19
- Pred 8,9** Dies alles habe ich gesehen und mein Herz all dem Treiben gewidmet, das geschieht unter der Sonne, in einer Zeit, da ein Mensch über den anderen herrscht zu seinem Schaden^a.
(a) Kap. 5,7
- Pred 8,10** Ich sah dann auch, wie Gottlose begraben wurden und [zur Ruhe] eingingen, während solche, die recht gehandelt hatten, den heiligen Ort verlassen mußten und vergessen wurden in der Stadt; auch das ist nichtig!
Jes 57,1-2; Lk 16,22
- Pred 8,11** Weil der Richterspruch über die böse Tat nicht rasch vollzogen wird, darum ist das Herz der Menschenkinder davon erfüllt, Böses zu tun.
Ps 10,4-11; 50,21; 64,6-11; Jes 26,10

- Pred 8,12** Wenn auch ein Sünder^a hundertmal Böses tut und lange lebt, so weiß ich doch, daß es denen gut gehen wird, die Gott fürchten^b, die sich scheuen vor seinem Angesicht.
(a) Hi 35,15; Röm 2,4; (b) Kap. 7,18; 12,13-14; Ps 112,1-2
- Pred 8,13** Aber dem Gottlosen wird es nicht^a gut ergehen, und er wird, dem Schatten^b gleich, seine Tage nicht verlängern^c, weil er Gott nicht fürchtet^d!
(a) Jes 3,11; Mal 3,19; (b) Hi 14,2; (c) Hi 20,5; Ps 37,1-2; (d) 2Kö 17,25; Hi 21,7; Röm 2,5-6; 2,14; 7,15
- Pred 8,14** Es ist eine Nichtigkeit, die auf Erden geschieht, daß es Gerechte gibt, denen es nach dem Tun der Gottlosen ergeht,¹ und Gottlose, denen es nach dem Tun der Gerechten ergeht. Ich habe gesagt, daß auch das nichtig ist.
(1) d.h. sie werden von Gott mit Züchtigungen heimgesucht, als hätten sie dasselbe getan wie die Gottlosen.
Ps 73,2-9; Mal 3,15
- Pred 8,15** Darum habe ich die Freude gepriesen, weil es für den Menschen nichts Besseres gibt unter der Sonne, als zu essen und zu trinken und fröhlich zu sein, daß ihn das begleiten soll bei seiner Mühe alle Tage seines Lebens, die Gott ihm gibt unter der Sonne.
Kap. 2,24; 3,12-13; 9,7-9
- Pred 8,16** Als ich mein Herz^a darauf richtete, die Weisheit zu erlernen und das geschäftige Treiben zu betrachten, das sich auf Erden abspielt, so daß einer seinen Augen^b weder bei Tag noch bei Nacht Schlaf gönnt -
(a) Kap. 7,25; (b) Kap. 1,8
- Pred 8,17** da sah ich an dem ganzen Werk^a Gottes, daß der Mensch das Werk nicht ergründen^b kann, das geschieht unter der Sonne; obwohl der Mensch sich Mühe gibt, es zu erforschen, so kann er es nicht ergründen; und wenn auch der Weise behauptet, er verstehe es, so kann er es dennoch nicht ergründen.
(a) vgl. Kap. 7,13; (b) Hi 9,10; Ps 73,16; Röm 11,33
- Pred 9,1** Der Mensch hat sein Geschick nicht in der Hand
Dies alles habe ich mir zu Herzen genommen, und dies habe ich zu erkennen gesucht, daß die Gerechten und die Weisen und ihre Werke in der Hand^a Gottes sind. Der Mensch weiß weder um Liebe noch um Haß [im voraus]; es liegt alles [verborgen] vor ihnen.¹
(1) d.h. weil es in der Zukunft liegt, ist es ihnen verborgen.
(a) 1Chr 29,12-16; Hi 12,9-10; Jes 62,2-3
- Pred 9,2** Alles [geschieht] gleicherweise^a allen. Es kann dem Gerechten dasselbe begegnen wie dem Gottlosen, dem Guten und Reinen wie dem Unreinen, dem, der Opfer darbringt, wie dem, der keine Opfer darbringt; dem Guten wie dem Sünder, dem, der schwört, wie dem, der sich vor dem Eid fürchtet.
(a) Kap. 2,14-16; 8,14; Hi 21,22-26; Mt 5,45
- Pred 9,3** Das ist das Schlimme bei allem, was unter der Sonne geschieht, daß allen dasselbe^a begegnet; daher wird auch das Herz^b der Menschen voll Bosheit, und Tollheit ist in ihren Herzen ihr Leben lang, und danach geht es zu den Toten^c!
(a) Kap. 2,14; (b) 1Mo 6,5; Jer 17,9; (c) V. 10; Hi 17,16
- Pred 9,4** Denn für jeden, der noch zu den Lebenden gehört, gibt es Hoffnung; denn ein lebendiger Hund ist besser daran als ein toter Löwe.
Hi 14,7-12
- Pred 9,5** Denn die Lebendigen wissen^a, daß sie sterben müssen; aber die Toten^b wissen gar nichts, und es wird ihnen auch keine Belohnung mehr zuteil; denn man denkt nicht mehr an sie.
(a) vgl. Kap. 7,2; Hi 30,23; vgl. Hebr 9,27; (b) Hi 14,21; Ps 6,6; Jes 26,14
- Pred 9,6** Ihre Liebe und ihr Haß wie auch ihr Eifer sind längst vergangen, und sie haben auf ewig keinen Anteil mehr an allem, was unter der Sonne geschieht.
Hi 3,17-19; Ps 146,4; Jes 38,11
- Pred 9,7** So geh nun hin, iß mit^a Freuden dein Brot und trinke deinen Wein mit fröhlichem Herzen, denn Gott hat dein Tun längst gebilligt^b!
(a) Kap. 8,15; (b) vgl. Ps 19,15
- Pred 9,8** Laß deine Kleider allezeit weiß^a sein, und laß das Öl^b nicht fehlen auf deinem Haupt!
(a) Offb 3,4; 7,9; (b) vgl. Ps 23,5; 133,1-2
- Pred 9,9** Genieße das Leben mit der Frau^a,¹ die du liebst, alle Tage deines nichtigen Lebens, das er dir unter der Sonne gegeben hat, alle deine nichtigen Tage hindurch; denn das ist dein Anteil^b in [diesem] Leben und in der Mühe, womit du dich abmühst unter der Sonne.
(1) od. Lebe einsichtig mit der Frau ... / Habe wohl acht auf dein Leben mit der Frau ... w. Sieh auf das Leben mit der Frau ... (vgl. 1Pt 3,7).
(a) Spr 5,18-19; (b) Kap. 2,10; 3,22; 5,17
- Pred 9,10** Alles, was deine Hand zu tun^a vorfindet, das tue mit deiner ganzen Kraft; denn im Totenreich^b, in das du gehst, gibt es kein Wirken mehr und kein Planen, keine Wissenschaft und keine Weisheit!
(a) 1Sam 10,7; Joh 9,4; 1Kor 15,58; vgl. Kol 3,23; (b) Hi 3,17; Jer 38,18
- Pred 9,11** Und ich wandte mich um und sah unter der Sonne, daß nicht die Schnellen^a den Wettlauf gewinnen, noch die Starken die Schlacht^b, daß nicht die Weisen das Brot erlangen, auch nicht die Verständigen den Reichtum, noch die Erfahrenen Gunst, denn sie sind alle von Zeit und Umständen^c abhängig.
(a) Am 2,14-16; (b) Ps 33,16; Röm 9,16; (c) Ps 127,1
- Pred 9,12** Denn auch der Mensch kennt seine Zeit nicht, so wenig wie die Fische, die mit dem tödlichen Netz gefangen werden, und wie die Vögel, die man mit der Schlinge fängt; gleich diesen werden auch die Menschenkinder gefangen zur Zeit des Unheils, wenn es plötzlich über sie kommt.
Kap. 8,7-8; Ps 73,19; Lk 12,20; 21,34-35; 1Th 5,3

- Pred 9,13** Auch das habe ich als Weisheit angesehen unter der Sonne, und sie schien mir groß:
- Pred 9,14** Gegen eine kleine Stadt, in der wenig Männer waren, kam ein großer König und belagerte sie und baute große Belagerungstürme gegen sie.
2Sam 20,15-22
- Pred 9,15** Da fand sich in derselben [Stadt] ein armer, aber weiser Mann, der rettete die Stadt durch seine Weisheit, und doch gedachte kein Mensch an diesen armen Mann.
Est 6,1-3
- Pred 9,16** Da sprach ich: Weisheit^a ist besser als Stärke; aber die Weisheit des Armen ist verachtet, und man hört nicht^b auf seine Worte!
(a) Kap. 7,19; (b) Mk 6,2-3; vgl. Apg 13,46
- Pred 9,17** Die Worte der Weisen, die man in Ruhe hört, sind besser als das Schreien eines Herrschers unter den Narren.
Spr 13,14; Jak 3,17-18
- Pred 9,18** Weisheit^a ist besser als Kriegsgerät; aber ein einziger Sünder^b verdirbt viel Gutes.
(a) V. 16; 7,19; (b) Kap. 10,1; vgl. Jos 7,1
- Pred 10,1** Warnung vor der menschlichen Torheit
Tote Fliegen bewirken, daß das Öl^a des Salbenbereiters stinkt und verdirbt; ein wenig^b Torheit wiegt schwerer als Weisheit und Ehre!
(a) Hag 2,12; (b) Gal 5,9
- Pred 10,2** Der Weise trägt sein Herz auf dem rechten Fleck,¹ der Narr hat es am unrechten Ort.²
(1) w. nach seiner rechten Seite hin. (2) w. nach seiner linken Seite hin.
1Kö 3,12; Spr 15,7
- Pred 10,3** Auf welchem Weg der Narr auch gehen mag, es fehlt ihm überall an Verstand, und er sagt jedermann, daß er ein Tor ist.
Spr 12,15; 13,16; 18,2
- Pred 10,4** Wenn der Unmut des Herrschers gegen dich aufsteigt, so verlasse^a deinen Posten nicht; denn Gelassenheit^b verhütet große Sünden.
(a) vgl. Kap. 8,3; (b) 1Sam 25,23-35; Spr 25,15
- Pred 10,5** Es gibt ein Übel^a, das ich unter der Sonne sah; es gleicht einem Mißgriff, der von einem Machthaber begangen wurde:
(a) Kap. 5,12.15; 6,1; vgl. 5Mo 31,17; Est 8,6
- Pred 10,6** Die Torheit wird auf große Höhen gestellt, und Reiche müssen unten sitzen;
Est 3,1; Ps 12,9
- Pred 10,7** Ich sah Knechte auf Pferden, und Fürsten gingen wie Knechte zu Fuß.
Spr 19,10; 30,22
- Pred 10,8** Wer eine Grube gräbt, fällt^a selbst hinein; und wer eine Mauer einreißt, den wird eine Schlange beißen^b.
(a) Ps 7,16; 9,16-17; Spr 26,27; (b) vgl. Am 5,19
- Pred 10,9** Wer Steine bricht, verwundet sich daran, und wer Holz spaltet, bringt sich in Gefahr^a.
(a) vgl. 5Mo 19,4-6
- Pred 10,10** Wenn eine Axt^a stumpf ist und man die Klingen nicht schleift, so muß man um so mehr Kraft anwenden; aber durch Weisheit^b kommt man zum Gelingen.
(a) vgl. Ps 74,5-6; Mt 3,10; (b) Kap. 9,15-17
- Pred 10,11** Wenn die Schlange beißt, ehe man sie beschworen hat, so hat der Beschwörer keinen Nutzen von seiner Kunst.
Ps 58,5-6; vgl. Jer 8,17
- Pred 10,12** Die Worte aus dem Mund eines Weisen sind anmutig^a, aber die Lippen^b eines Toren verschlingen ihn selbst;
(a) Spr 10,32; Lk 4,22; Kol 4,6; (b) Spr 10,8
- Pred 10,13** der Anfang der Worte aus seinem Mund ist Dummheit, und das Ende seiner Rede die schlimmste Tollheit.
Kap. 5,2.6; Spr 13,16; 15,2
- Pred 10,14** Auch macht der Tor viele Worte^a, obgleich kein Mensch weiß, was geschehen ist; und was nach ihm sein wird^b, wer kann es ihm sagen?
(a) Spr 10,19; (b) Jak 4,14
- Pred 10,15** Die Mühe^a, die der Tor sich gibt, ermüdet ihn; dabei findet er nicht einmal den Weg in die Stadt.
(a) Kap. 1,3; 3,10; 4,8
- Pred 10,16** Wehe dir, du Land, dessen König ein Knabe^a ist und dessen Fürsten schon am Morgen^b [üppig] speisen!
(a) Jes 3,4.12; (b) Jes 5,11; vgl. Jer 21,12
- Pred 10,17** Wohl dir, du Land, dessen König ein Sohn der Edlen ist und dessen Fürsten zu rechter Zeit speisen, als Männer und nicht als Zecher.
1Kö 3,3; Spr 31,4-5
- Pred 10,18** Durch Faulheit senkt sich das Gebälk, und durch lässige Hände tropft das Hausdach.
Spr 23,21; 24,30-34

- Pred 10,19** Zum Vergnügen bereitet man Mahlzeiten, und der Wein^a erfreut die Lebendigen, und das Geld^b gewährt alles.
(a) Kap. 2,3; 9,7; Ri 9,13; Ps 104,15; (b) Kap. 7,12; Spr 18,11
- Pred 10,20** Fluche^a dem König nicht einmal in deinen Gedanken, und verwünsche den Reichen auch nicht in deiner Schlafkammer; denn die Vögel des Himmels tragen den Laut davon, und ein geflügelter [Bote] verkündet^b das Wort.
(a) 2Mo 22,28; vgl. Apg 23,4-5; (b) Lk 12,2-3
- Pred 11,1** Fleiß und Umsicht in der Arbeit
Sende^a dein Brot übers Wasser, so wirst du es nach langer Zeit wiederfinden^b;
(a) vgl. Hi 22,24-25; Jes 32,20; Lk 6,35; 2Kor 9,7-8; (b) Spr 11,24; Mt 10,42
- Pred 11,2** verteile^a es an sieben und an acht, denn du weißt nicht, was Schlimmes^b auf Erden geschehen wird!
(a) Kap. 9,10; Spr 3,27; Gal 6,10; (b) Ps 41,2; vgl. Lk 16,22-26
- Pred 11,3** Wenn die Wolken mit Regen^a erfüllt sind, so ergießen sie sich auf die Erde. Und wenn ein Baum fällt, ob nach Süden oder nach Norden - an dem Ort, wo der Baum fällt, da bleibt er liegen.
(a) Jes 55,10
- Pred 11,4** Wer auf den Wind achtet, der sät nicht, und wer auf die Wolken sieht, der erntet nicht.
Spr 20,4
- Pred 11,5** Gleichwie du nicht weißt, was der Weg des Windes^a ist, noch wie die Gebeine im Bauch der Schwangeren bereitet^b werden, so kennst^c du auch das Werk Gottes nicht, der alles wirkt.
(a) Joh 3,8; (b) Ps 139,13-16; (c) Hi 26,14; Mk 4,27
- Pred 11,6** Am Morgen säe^a deinen Samen, und am Abend laß deine Hand nicht ruhen; denn du weißt nicht^b, ob dieses oder jenes gedeihen wird, oder ob beides zugleich gut wird.
(a) vgl. Mt 13,3-8; 1Kor 3,6-7; 2Kor 9,6; (b) Kap. 9,1; vgl. Hag 1,6; 2,18-19
- Pred 11,7** Weise Lebensfreude in Gottesfurcht
Süß ist das Licht, und gut ist's für die Augen, die Sonne zu sehen!
Spr 15,30; Hi 24,13-17
- Pred 11,8** Denn wenn der Mensch auch viele Jahre lebt, so soll er sich in ihnen allen freuen und soll an die Tage der Finsternis denken, daß es viele sein werden. Alles, was kommt, ist Nichtigkeit!
Hi 10,20-21; 14,12; Ps 49,19-20
- Pred 11,9** Freue^a dich [nur] in deiner Jugend, junger Mann, und laß dein Herz fröhlich sein in den Tagen deines Jugendalters; wandle in den Wegen^b deines Herzens und nach dem, was deine Augen sehen - doch sollst du [dabei] wissen, daß dir Gott über dies alles ein Urteil^c sprechen wird!¹
(1) od. Rechenschaft von dir fordern wird; w. dich vor ein Gericht bringen wird.
(a) Kap. 7,14; Ps 9,3; Phil 4,4; (b) 4Mo 15,39; Ps 32,8; 119,9; (c) Kap. 12,14; Spr 1,31; Röm 2,5-11
- Pred 11,10** Entferne den Unmut aus deinem Herzen und halte das Übel^a von deinem Leib fern, denn Jugend und dunkles Haar sind nichtig^b!
(a) Kap. 5,12,15; 6,1; vgl. 5Mo 31,17; Est 8,6; Hi 11,14; 2Kor 7,1; (b) Kap. 1,14; 4,4; Ps 39,6-7; vgl. 2Tim 2,22
- Pred 12,1** Die richtige Zeit, an den Schöpfer zu denken
Und gedenke^a an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend^b, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre^c herannahen, von denen du sagen wirst: »Sie gefallen mir nicht«;
(a) 5Mo 8,18; vgl. Joh 15,20; (b) Ps 71,5; 2Tim 3,14-15; (c) 2Sam 19,35; Ps 71,9
- Pred 12,2** ehe die Sonne und das Licht, der Mond und die Sterne sich verfinstern und die Wolken nach dem Regen wiederkehren;¹
(1) Bilder für die trüben Stimmungen des Alters.
vgl. Kap. 11,7; Hes 32,7-8
- Pred 12,3** zu der Zeit, wenn die Hüter des Hauses zittern^a und die Starken sich krümmen und die Müllerinnen aufhören zu arbeiten, weil sie zu wenige geworden sind, und wenn trübe^b werden, die aus dem Fenster schauen;¹
(1) Bilder des körperlichen Verfalls: Hände (oder Arme), Beine, Zähne und Augen versagen allmählich den Dienst.
(a) Jes 35,3; (b) vgl. 1Mo 27,1; 1Sam 3,2; 4,15
- Pred 12,4** wenn die Türen zur Straße hin geschlossen werden und das Klappern der Mühle^a leiser wird, wenn man aufsteht beim Vogelgezwitscher und gedämpft werden die Töchter des Gesangs;¹
(1) ein bildhafter Ausdruck für das Versagen des Gehörs, für Schlaflosigkeit und Versagen der Stimme.
(a) Jer 25,10; Offb 18,22
- Pred 12,5** wenn man sich auch vor jeder Anhöhe fürchtet und Schrecknisse auf dem Weg sieht; wenn der Mandelbaum blüht^a und die Heuschrecke sich mühsam fortscleppt und die Kaper versagt¹ - denn der Mensch geht in sein ewiges Haus^b, und die Trauernden^c gehen auf der Gasse umher -;
(1) d.h. der alte Mensch wird schwächer und furchtsamer, wenn er unterwegs ist und bewegt sich nicht mehr so gut fort wie in jungen Jahren; sein Haar wird weiß wie der blühende Mandelbaum und sein Appetit läßt nach.
(a) vgl. Spr 16,31; Jer 1,11-12; (b) Hi 17,13; (c) vgl. Kap. 7,4; Jer 9,16-21
- Pred 12,6** ehe die silberne Schnur zerreißt und die goldene Schale zerspringt und der Krug an der Quelle zerbricht und das Schöpfrad zerbrochen in den Brunnen stürzt,
- Pred 12,7** und der Staub^a wieder zur Erde zurückkehrt, wie er gewesen ist, und der Geist^b zurückkehrt zu Gott, der ihn gegeben hat.
(a) 1Mo 3,19; Hi 34,15; Ps 90,3; (b) Ps 31,6; Lk 23,46; Apg 7,59

Pred 12,8 O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! spricht der Prediger; alles ist nichtig!
Kap. 1,2,14; 2,17; 6,12; Ps 62,10

Pred 12,9 Die Summe der Weisheit: Gottesfurcht und Gehorsam

Und über das hinaus, daß der Prediger weise war, lehrte^a er auch das Volk Erkenntnis und erwog und erforschte und verfaßte viele Sprüche^b.

(a) 1Sam 12,23; Esr 7,10,25; Dan 12,3; Mt 4,23; 9,35; (b) 1Kö 4,32-34

Pred 12,10 Der Prediger suchte gefällige^a Worte zu finden und die Worte der Wahrheit^b richtig aufzuzeichnen.

(a) Spr 15,2,26; 16,24; (b) Spr 1,1-6; vgl. Joh 1,14,17; 14,6; 17,17

Pred 12,11 Die Worte^a der Weisen sind wie Treiberstacheln, und wie eingeschlagene Nägel die gesammelten [Aussprüche]; sie sind von einem einzigen^b Hirten gegeben.

(a) Spr 4,1-5; Hebr 4,12-13; (b) vgl. Ps 23,1; Joh 10,2,11

Pred 12,12 Und über diese hinaus, laß dich warnen^a, mein Sohn! Des vielen Büchermachens^b ist kein Ende, und viel Studieren ermüdet den Leib.

(a) Hes 3,17-21; vgl. Lk 16,29-31; (b) vgl. Joh 20,30-31; 21,25

Pred 12,13 Laßt uns die Summe^a aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus.¹

(1) w. das ist der ganze Mensch.

(a) 5Mo 4,5-6; 10,12; Ps 112,1; Mi 6,8

Pred 12,14 Denn Gott wird jedes Werk vor ein Gericht bringen,¹ samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse.

(1) od. wird über jedes Werk ein Urteil sprechen; wie 11,9.

Ps 62,12-13; Mt 12,36-37; Röm 2,16; Offb 20,11-12

HI 1,1 Das Hohelied

Die innige Liebe des Geliebten zu seiner Braut

Das Lied der Lieder^a, von Salomo^b.

(a) 1Kö 4,30-32; vgl. Ps 45,1; Jes 5,1; (b) Kap. 3,9,11; 8,11; Ps 127,1

HI 1,2 Sulamit:

Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes! Denn deine Liebe^{a1} ist besser als Wein.

(1) od. deine Liebeserweise.

(a) V. 4; 4,10; Ps 4,7-8

HI 1,3 Lieblich duften^a deine Salben; dein Name^b ist wie ausgegossenes Salböl: darum lieben dich die Jungfrauen!

(a) Spr 27,9; vgl. 2Kor 2,14-16; (b) vgl. Ps 45,18; 72,17; Spr 22,1

HI 1,4 Zieh^a mich dir nach, so laufen wir! Der König hat mich in seine Gemächer gebracht^b; wir wollen jauchzen und uns freuen an dir, wollen deine Liebe preisen, mehr als Wein; mit Recht haben sie dich lieb!

(a) Joh 6,44; 12,32; (b) Ps 45,16

HI 1,5 Schwarz bin ich, aber lieblich^a, ihr Töchter^b Jerusalems, wie die Zelte Kedars^c,¹ wie die Vorhänge Salomos.²

(1) Die Zeltdecken der Araber waren aus schwarzen Ziegenhaaren. (2) Salomos kostbare Zeltbehänge waren bunt.

(a) Ps 6,4; 45,12; vgl. 1Joh 3,1; (b) Kap. 2,7; 3,5,11; (c) 1Mo 25,13; Ps 120,5; Jes 42,11; 60,7

HI 1,6 Seht mich nicht an, weil ich so schwärzlich bin, weil die Sonne mich verbrannt hat! Die Söhne meiner Mutter zürnten mir, sie setzten mich zur Hüterin^a der Weinberge; [doch] meinen eigenen Weinberg habe ich nicht gehütet!

(a) Kap. 8,11-12

HI 1,7 Sage mir doch, du, den meine Seele liebt^a: Wo weidest^b du? Wo hältst du Mittagsrast?¹ Warum soll ich wie eine Verschleierte sein bei den Herden deiner Gefährten?

(1) w. Wo läßt du [die Herde] lagern am Mittag?

(a) Kap. 3,1-4; vgl. Joh 21,17; (b) 1Mo 37,16; vgl. Ps 23,1-2; Jes 40,11; Joh 10,9

HI 1,8 Salomo:

Ist es dir nicht bekannt, du Schönste^a unter den Frauen, so geh nur hinaus, den Spuren der Schafe nach, und weide deine Zicklein bei den Wohnungen der Hirten!

(a) Kap. 5,9; 6,1.4.10; Ps 45,12

HI 1,9 Einer Stute am Wagen des Pharao vergleiche ich dich, meine Freundin^a!

(a) Kap. 2,2.10.13; 4,7; 6,4

HI 1,10 Deine Wangen sind lieblich in den Kettchen, dein Hals^a in den Perlenschnüren!

(a) Kap. 4,9; 1Mo 41,42; Spr 1,9

HI 1,11 Wir wollen dir goldene Kettchen machen mit silbernen Punkten!

vgl. Hes 16,11-12; 1Pt 3,3-4

HI 1,12 Sulamit:

Solange der König an seiner Tafel war, gab meine Narde^a ihren Duft.

(a) Kap. 4,13-14; vgl. Joh 12,3

HI 1,13 Mein Geliebter ist mir ein Myrrhenbüschel^a, das zwischen meinen Brüsten ruht.

(a) Kap. 4,6,14; Ps 45,9

HI 1,14 Mein Geliebter^a ist mir wie ein Büschel der Cyperblume¹ in den Weinbergen von En-Gedi^b!

(1) Eine Pflanze mit traubenförmigen Blütenbüscheln.

(a) V. 13; 2,8-10; 6,1-3; 8,14; (b) Jos 15,62; 1Sam 24,1-2

HI 1,15 Salomo:

Siehe, du bist schön^a, meine Freundin, siehe, du bist schön; deine Augen^b sind [wie] Tauben!

(a) Kap. 4,1; 6,4; 7,7; (b) Kap. 5,12

HI 1,16 Sulamit:

Siehe, du bist schön, mein Geliebter, und so lieblich! Ja, unser Lager ist grün.

V. 13-14; 5,10-16

HI 1,17 Zedern^a sind die Balken unseres Hauses, Zypressen unsere Täfelung.

(a) Kap. 5,15; 1Kö 6,9.15.18

HI 2,1 Die Sehnsucht der Braut nach dem Geliebten

Ich bin eine Narzisse von Saron, eine Lilie^a der Täler.

(a) V. 16; Mt 6,28-29

HI 2,2 Salomo:

Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Töchtern!

HI 2,3 Sulamit:

Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes, so ist mein Geliebter^a unter den Söhnen! In seinem Schatten^b saß ich so gern, und seine Frucht war meinem Gaumen süß.

(a) V. 16-17; 6,3; 7,11; 8,14; Jes 5,1; (b) Ps 36,8; 91,1-2; Hos 14,8

HI 2,4 Er führte mich ins Weinhaus, und die Liebe^a ist sein Banner über mir.

(a) vgl. Joh 15,9-13; Röm 5,8; Eph 3,19; 5,25

HI 2,5 Stärkt mich mit Rosinenkuchen, erquickt mich mit Äpfeln; denn ich bin krank vor Liebe!

Ps 5,8; 63,2-9; 84,3

HI 2,6 Er lege seine Linke unter mein Haupt und umarme mich mit seiner Rechten!

Kap. 8,3; vgl. Jes 66,12

HI 2,7 Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder den Hindinnen¹ des Feldes: Erregt und erweckt nicht die Liebe, bis es ihr gefällt!²

(1) poetische Bezeichnung für Hirschkühe. (2) Dieser Vers ist der Refrain des Hoheliedes und markiert die vier Teile des Hoheliedes (2,7; 3,5; 8,4).

Kap. 3,5; 8,4

HI 2,8 Da ist die Stimme^a meines Geliebten! Siehe, er kommt! Er springt über die Berge, er hüpfte über die Hügel!

(a) Kap. 5,2; 8,13; Joh 3,29

HI 2,9 Mein Geliebter gleicht einer Gazelle oder dem jungen Hirsch. Siehe, da steht er hinter unserer Mauer, schaut zum Fenster hinein, blickt durchs Gitter.

V. 17; 8,14; vgl. Spr 5,18-19

HI 2,10 Mein Geliebter beginnt und spricht zu mir:

»Mach dich auf, meine Freundin, komm her, meine Schöne!

vgl. Kap. 4,8; 7,11

HI 2,11 Denn siehe, der Winter¹ ist vorüber, der Regen hat sich auf und davon gemacht;²

(1) ca. zweite Oktoberhälfte bis Ende März. Die Verse 11-14 beschreiben den Jahreszyklus. (2) ca. Ende März.

Hi 37,6-7; Ps 74,17

HI 2,12 die Blumen¹ zeigen sich auf dem Land, die Zeit des Singvogels² ist da, und die Stimme der Turteltauben³ läßt sich hören in unserem Land;

(1) Das hebr. Wort bezeichnet wohl den anfang April blühenden roten Hahnenfuß. (2) w. des Samir; ein Vogel, dessen Gesang während der Paarungszeit im April plötzlich einen besonderen Wohlklang bekommt. (3)

Paarungszeit der Turteltauben: früh im Mai.

vgl. Eph 5,19; Kol 3,16

HI 2,13 am Feigenbaum^a röten sich die Frühfeigen, und die Reben verbreiten Blütenduft;¹ komm^b, mach dich auf, meine Freundin; meine Schöne, komm doch!

(1) Ende Mai.

(a) Lk 21,29-30; (b) V. 10; 4,8

HI 2,14 Meine Taube^a in den Felsenklüften, im Versteck der Felsenwand;¹ laß mich deine Gestalt sehen, laß mich deine Stimme^b hören! Denn deine Stimme ist süß, und lieblich^c ist deine Gestalt.«

(1) Die wilden Tauben mit Nestern in den Felsklüften paaren sich von Mai bis Mitte Juni.

(a) Kap. 5,2; 6,9; (b) V. 8; 5,2; 8,13; Joh 3,29; (c) Kap. 1,5; 6,4; 7,7; Spr 5,19

HI 2,15 Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, welche die Weinberge verderben^a; denn unsere Weinberge stehen in Blüte!

(a) vgl. Ps 17,12; 80,14; Lk 13,31-32; 2Pt 2,1-3

HI 2,16 Mein Geliebter^a ist mein, und ich bin sein, der unter den Lilien weidet^b.

(a) V. 3; 6,3; 7,11; 8,14; Jes 5,1; (b) Kap. 4,5; 6,3; vgl. Ps 23,2

HI 2,17 Bis der Tag^a kühl wird und die Schatten fliehen, kehre um, mein Geliebter, sei gleich der Gazelle oder dem jungen Hirsch auf den zerklüfteten Bergen!

(a) Kap. 4,6

HI 3,1 Die Suche der Braut - Die Herrlichkeit des Geliebten

Sulamit:

Auf meinem Lager in den Nächten suchte^a ich ihn, den meine Seele liebt; ich suchte ihn, aber ich fand^b ihn nicht.

(a) Ps 42,2-6; Jes 26,9; (b) Ps 143,6; Jes 45,15; Mt 13,17

HI 3,2 »Ich will doch aufstehen und in der Stadt umherlaufen, auf den Straßen und Plätzen; ich will ihn suchen, den meine Seele liebt!« Ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht.

Kap. 1,7

HI 3,3 Mich fanden die Wächter^a, welche die Runde machten in der Stadt: Habt ihr ihn gesehen, den meine Seele liebt?

(a) Kap. 5,7; vgl. Jes 21,6-8; 21,11-12

HI 3,4 Kaum war ich an ihnen vorübergegangen, da fand^a ich ihn, den meine Seele liebt. Ich hielt^b ihn fest und ließ ihn nicht mehr los, bis ich ihn in das Haus meiner Mutter^c gebracht hatte, ins Gemach derer, die mich empfangen hat.

(a) Spr 8,17; Jes 45,19; Jer 29,13-14; Mt 7,7; (b) vgl. 1Mo 32,26-28; (c) Kap. 8,2

HI 3,5 Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hindinnen des Feldes: Erregt und erweckt nicht die Liebe, bis es ihr gefällt!

Kap. 2,7; 8,4

HI 3,6 Die Töchter Jerusalems:

Wer kommt da von der Wüste^a herauf? Es sieht aus wie Rauchsäulen^b von brennendem Weihrauch und Myrrhe, von allerlei Gewürzpulver der Krämer.

(a) Kap. 8,5; vgl. Jer 2,2; (b) vgl. Kap. 4,13-14; Ps 45,9

HI 3,7 Siehe da, Salomos Sänfte: sechzig Helden^a sind rings um sie her, von den Helden Israels!

(a) 1Kö 9,22; vgl. 1Chr 11,10

HI 3,8 Sie alle sind mit Schwertern bewaffnet, im Krieg geübt, jeder hat sein Schwert an der Seite, damit nichts zu fürchten sei während der Nacht.¹

(1) w. wegen des Schreckens in den Nächten.

vgl. Neh 4,9-23; Ps 45,4

HI 3,9 Der König Salomo ließ sich eine Sänfte machen, aus dem Holz des Libanon.

HI 3,10 Ihre Säulen ließ er aus Silber machen, ihre Lehne aus Gold^a, ihren Sitz aus Purpur, das Innere wurde mit Liebe ausgestattet von den Töchtern Jerusalems.

(a) vgl. Pred 2,8

HI 3,11 Kommt heraus, ihr Töchter Zions, und betrachtet den König Salomo mit dem Kranz,¹ mit dem seine Mutter ihn bekränzt hat an seinem Hochzeitstag, am Tag^a der Freude^b seines Herzens!

(1) od. der Krone / dem Diadem.

(a) Jer 32,41; Zeph 3,17; (b) Ps 45,16; Joh 3,29

HI 4,1 Die Vorzüge der Braut

Salomo:

Siehe, du bist schön, meine Freundin^a, siehe, du bist schön; deine Augen sind [wie] Tauben hinter deinem Schleier; dein Haar^b gleicht der Ziegenherde, die vom Bergland Gilead herabwallt.

(a) V. 7; 1,15; (b) Kap. 6,5

HI 4,2 Deine Zähne gleichen einer Herde frischgeschorener Schafe, die von der Schwemme kommen, die allesamt Zwillinge tragen, und von denen keines unfruchtbar ist.¹

(1) d.h. das Gebiß besteht aus einer Serie von immer zwei genau gleichen Zähnen, kein Zahn fehlt.

Kap. 6,6

HI 4,3 Deine Lippen^a sind wie eine Karmesinschnur^b,¹ und dein Mund^c ist lieblich; wie Granatapfelhälften sind deine Schläfen^d hinter deinem Schleier.

(1) d.h. deine Lippen sind rot.

(a) V. 11; 5,13; Ps 45,3; (b) vgl. Jos 2,18; (c) Spr 31,26; (d) Kap. 6,7

HI 4,4 Dein Hals gleicht dem Turm Davids^a, zum Arsenal erbaut, mit tausend Schildern^b behängt, allen Schilden der Helden.

(a) Kap. 7,5; Mi 4,8; (b) 2Chr 9,15-16

HI 4,5 Deine beiden Brüste gleichen jungen Gazellen, Gazellenzwillingen, die zwischen den Lilien weiden.

Kap. 7,4; Spr 5,19

HI 4,6 Bis der Tag^a kühl wird und die Schatten fliehen, will ich auf den Myrrhenberg gehen und auf den Weihrauchhügel!

(a) Kap. 2,17

HI 4,7 Schön^a bist du, meine Freundin, in allem, und kein Makel^b ist an dir!

(a) V. 1; 1,15; (b) Kap. 6,9

HI 4,8 Komm mit mir vom Libanon, [meine] Braut, komm^a mit mir vom Libanon! Steig herab vom Gipfel des Amana, vom Gipfel des Schenir und des Hermon^b, von den Lagerstätten der Löwen, von den Bergen der Leoparden!

(a) Ps 45,11; (b) 5Mo 3,8-9

HI 4,9 Du hast mir das Herz geraubt, meine Schwester, [meine] Braut^a; mit einem einzigen deiner Blicke hast du mir das Herz geraubt, mit einem einzigen Kettchen von deinem Halsschmuck!

(a) V. 10-12; 5,1; Jes 62,5; Zeph 3,17

- HI 4,10 Wie schön ist deine Liebe^a, meine Schwester, [meine] Braut; wie viel besser ist deine Liebe als Wein, und der Duft^b deiner Salben als alle Wohlgerüche!
(a) Kap. 1,2,4; Ps 4,7-8; (b) Kap. 1,3,12; 7,9; Ps 45,9
- HI 4,11 Honigseim^a träufeln deine Lippen, [meine] Braut, Honig und Milch sind unter deiner Zunge, und der Duft^b deiner Kleider ist wie der Duft des Libanon^c!
(a) Spr 16,24; (b) V. 10; 1,3,12; 7,9; Ps 45,9; (c) Hos 14,6
- HI 4,12 Ein verschlossener Garten^a ist meine Schwester, [meine] Braut; ein verschlossener Born, eine versiegelte Quelle^b.
(a) Kap. 5,1; 6,2; (b) Spr 5,15-18
- HI 4,13 Deine Schößlinge sind ein Lustgarten von Granatbäumen^a mit herrlicher Frucht, Cyperblumen mit Narden;
(a) Kap. 7,13; vgl. Kap. 8,2; Ps 92,13-15
- HI 4,14 Narden und Safran, Kalmus und Zimt, samt allerlei Weihrauchgehölz, Myrrhe^a und Aloe und den edelsten Gewürzen;
(a) 2Mo 30,23; Spr 7,17
- HI 4,15 eine Gartenquelle, ein Brunnen^a lebendigen Wassers, und Bäche^b, die vom Libanon fließen!
(a) Ps 36,9-10; Jes 44,3; Joh 4,10-14; 7,38; (b) 5Mo 8,7-8; Ps 110,8
- HI 4,16 Sulamit:
Erwache, du Nordwind, und komm, du Südwind^a, durchwehe meinen Garten, daß sein Balsam^b träufle! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse seine herrliche Frucht^c!
(a) Pred 1,6; (b) Kap. 5,13; vgl. 2Kor 2,14; (c) Kap. 7,14; Ps 72,16; vgl. Joh 15,8,16; Gal 5,22
- HI 5,1 Die Braut auf der Suche nach dem Geliebten
Salomo:
Ich komme in meinen Garten^a, meine Schwester, [meine] Braut; ich pflücke meine Myrrhe samt meinem Balsam; ich esse meine Wabe samt meinem Honig, ich trinke meinen Wein samt meiner Milch. Eßt, [meine] Freunde^b, trinkt und berauscht euch an der Liebe!
(a) Kap. 8,13; Jes 51,3; (b) Joh 3,29
- HI 5,2 Sulamit:
Ich schlafe, aber mein Herz wacht. Da ist die Stimme^a meines Geliebten, der anklopft^b! »Tu mir auf, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube^c, meine Makellose¹; denn mein Haupt ist voll Tau, meine Locken voll von Tropfen der Nacht!«
(1) od. Vollkommene.
(a) Kap. 2,8; 8,13; Joh 3,29; (b) Lk 12,35-36; Offb 3,20; (c) Kap. 2,14; vgl. Kap. 4,7
- HI 5,3 »Ich habe mein Kleid ausgezogen, wie sollte ich es [wieder] anziehen? Ich habe meine Füße gewaschen, wie sollte ich sie [wieder] besudeln?«
vgl. Lk 11,7
- HI 5,4 Aber mein Geliebter streckte seine Hand durch die Luke; da geriet mein Herz in Wallung seinetwegen.
- HI 5,5 Ich stand auf, um meinem Geliebten zu öffnen^a; da troffen meine Hände von Myrrhe und meine Finger von feinsten Myrrhe¹ auf dem Griff des Riegels.²
(1) w. von fließender Myrrhe. Die von selbst ausgeflossene Myrrhe galt als besonders kostbar. (2) Dies entspricht einer alten orientalischen Sitte: Ein abgewiesener Liebhaber bestrich den Türgriff mit einem Salböl, um damit die Beständigkeit seiner Liebe unter Beweis zu stellen.
(a) Lk 12,36
- HI 5,6 Ich tat meinem Geliebten auf; aber mein Geliebter hatte sich zurückgezogen, war fortgegangen. Meine Seele^a ging hinaus, auf sein Wort; ich suchte^b ihn, aber ich fand ihn nicht; ich rief ihm, aber er antwortete mir nicht.
(a) Ps 130,6; (b) Kap. 3,1; Ps 9,11
- HI 5,7 Es fanden mich die Wächter^a, welche die Runde machen in der Stadt; die schlugen mich wund, sie nahmen^b mir meinen Schleier weg, die Wächter auf der Mauer.
(a) Kap. 3,3; vgl. Jes 62,6; (b) Lk 6,22; Apg 5,40-41
- HI 5,8 Ich beschwöre euch, ihr Töchter^a Jerusalems, wenn ihr meinen Geliebten findet, was sollt ihr ihm berichten? Daß ich krank^b bin vor Liebe!
(a) Kap. 2,7; 8,4; (b) vgl. Ps 42,2-4
- HI 5,9 Die Töchter Jerusalems:
Was ist dein Geliebter vor anderen Geliebten, o du Schönste^a unter den Frauen? Was ist dein Geliebter vor anderen Geliebten, daß du uns so beschwörst?
(a) Kap. 1,8; 6,1
- HI 5,10 Sulamit:
Mein Geliebter ist weiß und rot, hervorragend^a unter Zehntausenden!
(a) 2Sam 7,22; Jes 43,10-11; 59,19
- HI 5,11 Sein Haupt^a ist reines Feingold, seine Locken sind gewellt, schwarz wie ein Rabe.
(a) vgl. 1Kor 11,3; Eph 1,21-22
- HI 5,12 Seine Augen^a sind wie Tauben an Wasserbächen,¹ gebadet in Milch,² sie sitzen [wie Edelsteine] in ihrer Fassung.
(1) Die Farbe der Iris wird hier mit den Federfarben der Taube verglichen. (2) ein Hinweis auf das Weiße um die Iris her.
(a) Kap. 1,15; 4,1

- HI 5,13** Seine Wangen sind wie Balsambeete, in denen würzige Pflanzen turmhoch wachsen; seine Lippen^a wie Lilien, aus denen feinste Myrrhe fließt.
(a) Kap. 4,3.11; Ps 45,3
- HI 5,14** Seine Finger sind wie goldene^a Stäbchen, mit Tarsisstein besetzt; sein Leib ein Kunstwerk^b von Elfenbein, mit Saphiren übersät.
(a) vgl. Kap. 1,11; 1Chr 29,5; Spr 25,11-12; (b) vgl. Kap. 7,2; 2Chr 9,17; Ps 139,14; Hes 1,26-27
- HI 5,15** Seine Schenkel sind Säulen aus weißem Marmor, gegründet auf goldene Sockel; seine Gestalt wie der Libanon, auserlesen wie Zedern.
vgl. Ps 92,13; Hes 31,3
- HI 5,16** Sein Gaumen ist süß, und alles an ihm ist lieblich. So ist mein Geliebter, und so ist mein Freund, ihr Töchter Jerusalems!
Kap. 1,2; Ps 45,3
- HI 6,1** Die Freude der Wiedervereinigung
Die Töchter Jerusalems:
Wohin^a ist dein Geliebter gegangen, du Schönste unter den Frauen? Wohin hat sich dein Geliebter gewandt? Wir wollen ihn mit dir suchen!
(a) Kap. 5,8-9; vgl. Ps 42,4
- HI 6,2** Sulamit:
Mein Geliebter ist in seinen Garten hinabgegangen, zu den Balsambeeten, um sich in den Gärten zu ergehen und Lilien zu pflücken!
Kap. 4,16; 5,1; vgl. Pred 2,5
- HI 6,3** Ich bin meines Geliebten, und mein Geliebter ist mein, der unter den Lilien weidet.
Kap. 2,16; vgl. Joh 17,10
- HI 6,4** Salomo:
Du bist schön, meine Freundin, wie Tirza^{a1}, lieblich^b wie Jerusalem^c, furchtgebietend^d wie Heerscharen mit Kriegsbannern!
(1) bed. »die Begehrte / die Liebliche«.
(a) 1Kö 14,17; 15,21.33; 16,6.8; (b) Kap. 1,5; 2,14; 7,7; Spr 5,19; (c) Ps 48,2-3; (d) V. 10
- HI 6,5** Wende deine Augen ab von mir, denn sie überwältigen mich! Dein Haar gleicht der Ziegenherde, die vom Bergland Gilead herabwallt.
Kap. 4,1
- HI 6,6** Deine Zähne gleichen einer Herde Mutterschafe, die von der Schwemme kommen, die allesamt Zwillinge tragen, und von denen keines unfruchtbar ist.
Kap. 4,2
- HI 6,7** Wie Granatapfelhälften sind deine Schläfen hinter deinem Schleier.
Kap. 4,3
- HI 6,8** Sechzig Königinnen sind es, und achtzig Nebenfrauen, dazu Jungfrauen^a ohne Zahl;
(a) Ps 45,15; Mt 25,1-13
- HI 6,9** [doch] diese Eine ist meine Taube^a, meine Makellose^b; sie ist die Einzige ihrer Mutter, sie ist die Auserwählte^{c1} derer, die sie geboren hat. Die Töchter sahen sie und priesen^d sie glücklich, die Königinnen und Nebenfrauen rühmten sie:
(1) od. Reine / Lautere.
(a) Kap. 5,2; (b) Kap. 4,7; Eph 5,25; 2Pt 3,14; Jud 1,24-25; Offb 21,9; (c) Est 2,17; 5,2; (d) Spr 31,28-29; vgl. Rt 4,11-12
- HI 6,10** Wer ist sie, die hervorglänzt wie das Morgenrot, schön wie der Mond, klar¹ wie die Sonne, furchtgebietend^a wie Heerscharen mit Kriegsbannern?
(1) od. rein.
(a) V. 4
- HI 6,11** Sulamit:
Zum Nußgarten war ich hinabgegangen, um die grünen Triebe des Tales¹ zu betrachten, um zu sehen, ob der Weinstock ausgeschlagen, ob die Granatbäume Blüten getrieben hätten
(1) w. des Wadis.
Kap. 7,12-13
- HI 6,12** - ich wußte nicht, daß mein Verlangen¹ mich gesetzt hatte auf die Wagen meines edlen Volkes^a. -
(1) w. meine Seele; hier wohl im Sinn von »mein Liebesverlangen«.
(a) vgl. 1Kö 3,8
- HI 7,1** Die Schönheit der Braut und ihre Zuneigung zu dem Geliebten
Die Töchter Jerusalems:
Dreh dich, dreh dich, o Sulamit, dreh dich, dreh dich, daß wir dich betrachten^a!
Sulamit:
Was wollt ihr Sulamit betrachten wie den Reigen von Mahanaim^b?
(a) Kap. 2,14; (b) 1Mo 32,2-3; 2Sam 19,32
- HI 7,2** Die Töchter Jerusalems:
Wie schön sind deine Schritte in den Schuhen, du Tochter eines Edlen^a! Die Wölbungen deiner Hüften sind wie ein Schmuckstück, von Künstlerhand^b gemacht.
(a) Ps 45,14; (b) Kap. 5,14; vgl. Kap. 7,2; 2Chr 9,17; Ps 139,14; Hes 1,26-27

- HI 7,3** Dein Schoß¹ ist wie eine runde Schale, in der der Mischwein nicht fehlt; dein Leib ist wie aufgehäuften Weizenkörner, mit Lilien^a eingefaßt;
(1) od. Nabel.
(a) Kap. 2,1.16; 6,2; vgl. Lk 12,27
- HI 7,4** deine beiden Brüste gleichen zwei jungen Gazellen, Gazellenzwillingen;
Kap. 4,5
- HI 7,5** dein Hals^a gleicht einem Turm aus Elfenbein, deine Augen den Teichen von Hesbon^b am Tor Batrabbim;¹ deine Nase ist wie der Libanonturm, der nach Damaskus schaut.
(1) od. der volkreichen Stadt.
(a) vgl. Kap. 4,4; (b) 4Mo 21,26
- HI 7,6** Dein Haupt gleicht dem Karmel^a, und dein herabhängendes Haupthaar dem Purpur; der König ist gefesselt durch deine Locken.
(a) Jes 35,2; vgl. 1Kö 18,19.42
- HI 7,7** Salomo:
Wie schön^a bist du und wie lieblich^b, o Liebe voller Wonnen!
(a) Kap. 1,15; 4,7; 6,4; (b) Kap. 1,5; 2,14; 6,4; Spr 5,19
- HI 7,8** Dieser dein Wuchs ist der Palme^a gleich, und deine Brüste^b den Trauben.
(a) V. 10; Ps 92,13; (b) V. 4.9; 1,13; 4,5; Jes 66,10; Hes 16,7-8
- HI 7,9** Ich sprach: Ich will^a die Palme besteigen und ihre Zweige erfassen; dann werden deine Brüste mir sein wie Trauben des Weinstocks^b, und der Duft^c deiner Nase wie Apfel,
(a) vgl. Kap. 5,1; Jer 32,41; (b) V. 13; 6,14; Ps 128,3; Jes 5,1; (c) V. 14; vgl. Kap. 4,10-11
- HI 7,10** und dein Gaumen^a wie der beste Wein -
Sulamit:
... der meinem Geliebten sanft hinuntergleitet, über die Lippen der Schlafenden rieselt.
(a) vgl. Kap. 5,16
- HI 7,11** Ich gehöre^a meinem Geliebten, und sein Verlangen^b steht nach mir!
(a) Kap. 2,16; vgl. 1Kor 6,19-20; 11,11-12; (b) Ps 45,12
- HI 7,12** Komm^a, mein Geliebter, wir wollen aufs Feld hinausgehen, in den Dörfern übernachten;
(a) Kap. 2,10-13; 4,8
- HI 7,13** wir wollen früh zu den Weinbergen aufbrechen, nachsehen, ob der Weinstock^a ausgeschlagen hat, ob die Blüten sich geöffnet haben, ob die Granatbäume blühen; dort will ich dir meine Liebe^b schenken!
(a) V. 9; 6,14; Ps 128,3; Jes 5,1; (b) Kap. 2,4-5; 7,7; 8,4-7
- HI 7,14** Die Alraunenfrüchte^a verbreiten Duft, und über unseren Türen sind allerlei edle Früchte^b; neue und alte habe ich dir, mein Geliebter, aufbewahrt!
(a) vgl. V. 9; 1Mo 30,14-16; (b) Kap. 4,16; Ps 72,16; vgl. Joh 15,8.16; Gal 5,22
- HI 8,1** Die Macht der Liebe
Sulamit:
Ach, daß du mir wärst wie ein Bruder^a, der die Brüste meiner Mutter sog! Dann dürfte ich dich doch küssen, wenn ich dich draußen träfe, ohne daß man mich deshalb verachtete.
(a) vgl. Mt 12,46-48; Joh 20,17; Hebr 2,11-12
- HI 8,2** Ich wollte dich führen, dich bringen ins Haus meiner Mutter^a; du würdest mich lehren; ich würde dich mit Würzwein tränken^b, mit meinem Granatapfelmol.
(a) vgl. Gal 4,26; (b) Ps 78,15; vgl. Mt 10,42; 25,35
- HI 8,3** Seine Linke sei unter meinem Haupt, und seine Rechte umfange mich!
Kap. 2,6; 5Mo 33,27
- HI 8,4** Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems: Erregt und erweckt nicht die Liebe, bist es ihr gefällt!
Kap. 2,7; 3,5
- HI 8,5** Die Töchter Jerusalems:
Wer ist sie, die da heraufkommt von der Wüste^a, gestützt^b auf ihren Geliebten?
Salomo:
Unter dem Apfelbaum weckte ich dich auf; dort litt deine Mutter^c Wehen für dich, dort litt sie Wehen, die dich gebar.
(a) Kap. 3,6; vgl. Jer 2,2; (b) Ps 63,9; (c) vgl. Kap. 3,4
- HI 8,6** Setze mich wie ein Siegel^a auf dein Herz^b, wie ein Siegel an deinen Arm! Denn die Liebe^c ist stark wie der Tod, und ihr Eifer^d unbezwinglich¹ wie das Totenreich; ihre Glut ist Feuerglut, eine Flamme des HERRN.
(1) w. hart.
(a) Jes 49,16; Hag 2,23; 2Tim 2,19; (b) vgl. 2Mo 28,29-30; (c) V. 7; vgl. Joh 15,13; Röm 8,38-39; (d) Ps 79,5; Jes 26,11; 59,17; 2Kor 11,2
- HI 8,7** Große Wasser können die Liebe nicht auslöschen, und Ströme sie nicht ertränken. Wenn einer allen Reichtum seines Hauses um die Liebe gäbe, so würde man ihn nur verachten!
Röm 8,35-39; 1Kor 13,1-8
- HI 8,8** Die Töchter Jerusalems:
Wir haben eine kleine Schwester, die noch keine Brüste hat. Was tun wir nun mit unserer Schwester an dem Tag, da man um sie wirbt?

- Hi 8,9** Ist sie eine Mauer, so bauen wir eine silberne Zinne darauf; ist sie aber eine Tür, so verschließen^a wir sie mit einem Zedernbrett!
(a) Kap. 4,12
- Hi 8,10** Sulamit:
Ich bin eine Mauer, und meine Brüste^a sind wie Türme; da wurde ich in seinen Augen wie eine, die Frieden^b gefunden hat.
(a) Kap. 1,13; 4,5; 7,4.8.9; Jes 66,10; Hes 16,7-8; (b) 3Mo 26,6; 1Chr 22,9; Jes 54,12-13
- Hi 8,11** Salomo hatte einen Weinberg^a bei Baal-Hamon; er übergab^b den Weinberg den Hütern, jeder sollte für seine Frucht tausend^c Silberlinge bringen.
(a) Kap. 7,13; Pred 2,4; Jes 5,1; (b) 1Kö 4,1-7; vgl. Mt 21,33-45; (c) vgl. Jes 7,23
- Hi 8,12** Mein eigener Weinberg liegt vor mir; die tausend gehören dir, o Salomo, und zweihundert den Hütern^a seiner Frucht!
(a) vgl. Kap. 1,6; Lk 20,9-19; 1Tim 5,17-18
- Hi 8,13** Salomo:
Die du in den Gärten^a wohnst, die Gefährten lauschen deiner Stimme^b; laß mich sie hören!
(a) Kap. 4,16; 5,1; (b) Kap. 2,14; vgl. Jer 7,34
- Hi 8,14** Sulamit:
Eile dahin, mein Geliebter, und sei der Gazelle gleich oder dem jungen Hirsch auf den Balsambergen!
Kap. 2,17; Offb 22,17.20
- Jes 1,1** Das Buch des Propheten Jesaja
Weissagungen über Juda und Israel
Kapitel 1 - 12
Klage über das abtrünnige Volk
Dies ist die Offenbarung^{a,1} die Jesaja^{b,2}, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat in den Tagen Ussijas^c, Jotams, Ahas' und Hiskias, der Könige von Juda:
(1) w. das Gesicht; gemeint ist die Schau einer sonst verborgenen göttlichen Wirklichkeit; das Wort wird nicht nur von optischen Visionen, sondern sehr oft von der Offenbarung des Wortes des HERRN gebraucht und hat daher eine allgemeinere Bedeutung. (2) hebr. Jeschajahu (»Der HERR ist Rettung«).
(a) Hes 1,1; 2Kor 12,1; Offb 1,1; vgl. 1Mo 15,1; Dan 1,17; 7,1; Apg 9,10.12; (b) 2Kö 19,2; Mt 4,14-16; 15,7-8; Joh 1,23; 12,38-40; Apg 8,27-28; (c) 2Chr 26-32
- Jes 1,2** Hört, ihr Himmel^a, und horche auf, o Erde; denn der HERR hat gesprochen^b: Ich habe Kinder großgezogen^c und emporgebracht^d, sie aber sind von mir abgefallen^d.
(1) od. zu Ehren gebracht / auferzogen.
(a) 5Mo 4,26; 32,1; Ps 50,4; (b) Kap. 40,5-6; Ps 68,34; Am 3,8; Hebr 1,1-2; (c) Kap. 46,3; (d) Neh 9,26; Jer 2,5-13
- Jes 1,3** Ein Ochse kennt seinen Besitzer, und ein Esel die Krippe seines Herrn, [aber] Israel hat keine Erkenntnis; mein Volk hat keine Einsicht.
Ps 14,2; Jer 8,7; Hos 2,10
- Jes 1,4** Wehe der sündigen Nation¹, dem schuldbeladenen Volk! Same der Übeltäter, verderbte^a Kinder! Sie haben den HERRN verlassen^b, haben den Heiligen Israels gelästert^c, haben sich abgewandt^d.
(1) Hier steht für »Nation« das Wort, das sonst meist für Heidenvölker gebraucht wird.
(a) vgl. Kap. 30,9; Jer 6,28; (b) Jer 2,13; (c) Kap. 5,24; 5Mo 32,15; 1Sam 2,30; (d) Ps 78,57
- Jes 1,5** Wohin soll man euch noch schlagen, da ihr doch den Abfall nur noch weiter treibt? Das ganze Haupt ist krank, und das ganze Herz ist wund.
Jer 5,3; Am 4,6-11
- Jes 1,6** Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Unversehrtes an ihm, sondern klaffende Wunden und Striemen und frische Verletzungen, die nicht ausgedrückt, noch verbunden, noch mit Öl gelindert sind.
Jer 30,13; Nah 3,19; vgl. Lk 10,30-34
- Jes 1,7** Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde fressen euer Land vor euren Augen, und es ist verwüstet, wie von Fremden verheert.
5Mo 28,33.43.48-52; Kla 5,2
- Jes 1,8** Und die Tochter^a Zion ist übriggeblieben wie eine Hütte^b im Weinberg, wie ein Wachthäuschen im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt.
(a) Kla 2,1.8; (b) Hi 27,18; vgl. Jer 4,17
- Jes 1,9** Hätte uns der HERR der Heerscharen¹ nicht einen geringen Überrest^a übriggelassen, so wären wir wie Sodom^b, gleich wie Gomorra geworden!
(1) hebr. Jahweh Zebaoth.
(a) Kap. 4,3; 10,20; (b) 1Mo 19,24
- Jes 1,10** Der HERR tadelt den falschen Gottesdienst
Am 5,21-27
Hört das Wort des HERRN, ihr Fürsten von Sodom! Nimm zu Ohren das Gesetz¹ unseres Gottes, du Volk von Gomorra!
(1) od. die Weisung / die Lehre (hebr. torah).
5Mo 32,32; Jer 23,14; Hes 16,48
- Jes 1,11** Was soll mir die Menge eurer Schlachtopfer? spricht der HERR. Ich bin der Brandopfer von Widdern und des Fettes der Mastkälber überdrüssig, und am Blut der Jungstiere, Lämmer und Böcke habe ich kein Gefallen!
1Sam 15,22; Spr 15,8; Jer 6,20; Am 5,21-22; Mt 9,13

- Jes 1,12** Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen - wer verlangt dies von euch, daß ihr meine Vorhöfe zertretet?
2Mo 23,17; Jer 7,9-11
- Jes 1,13** Bringt nicht mehr vergebliches Speisopfer! Räucherwerk ist mir ein Greuel! Neumond und Sabbat, Versammlungen halten: Frevel verbunden mit Festgedränge ertrage ich nicht!
Kap. 66,3; Spr 21,27; vgl. 4Mo 28,10,14
- Jes 1,14** Eure Neumonde und Festzeiten^a haßt meine Seele; sie sind mir zur Last geworden; ich bin es müde, sie zu ertragen.
(a) Am 5,21; vgl. 3Mo 23,2
- Jes 1,15** Und wenn ihr eure Hände ausbreitet¹, verhülle ich meine Augen vor euch, und wenn ihr auch noch so viel betet, höre ich doch nicht^a, denn eure Hände sind voll Blut^b!
(1) d.h. zum Gebet; eine im Orient übliche Gebetshaltung.
(a) Spr 1,28; Jer 14,12; Mi 3,4; (b) Kap. 59,2-3
- Jes 1,16** Wascht, reinigt^a euch! Tut das Böse^b, das ihr getan habt, von meinen Augen hinweg; hört auf, Böses zu tun!
(a) Jer 4,14; Jak 4,8; (b) Ps 34,15; Hes 18,31; Röm 12,9; 1Pt 3,11
- Jes 1,17** Lernt Gutes tun, trachtet nach dem Recht^a, bestraft^b den Gewalttätigen, schafft^c der Waise Recht, führt den Rechtsstreit für die Witwe!
(a) Spr 21,3; Am 5,15; Mi 6,8; (b) Spr 28,23; 31,8-9; (c) Ps 82,3
- Jes 1,18** Kommt doch, wir wollen miteinander rechten^a! spricht der HERR. Wenn eure Sünden wie Scharlach¹ sind, sollen sie weiß^b werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin², sollen sie [weiß] wie Wolle werden.
(1) hebr. schanim: Gemeint ist der violettrote Farbstoff, der aus Eiernestern einer Schildlaus gewonnen wurde. (2) hebr. tola (eig. »Wurm«): Karmesin ist ein blutroter Farbstoff, der aus dem Kermeswurm gewonnen wurde.
(a) Kap. 43,26; (b) Ps 51,9; Offb 7,14
- Jes 1,19** Seid ihr willig und gehorsam, so sollt ihr das Gute des Landes essen;
Kap. 3,10; 55,1-3; 3Mo 26,3-12
- Jes 1,20** wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid, so sollt ihr vom Schwert^a gefressen werden! Ja, der Mund des HERRN hat es gesprochen^b.
(a) 3Mo 26,25; 1Sam 12,25; (b) Kap. 40,5; Mi 4,4
- Jes 1,21** Gericht und Läuterung für Jerusalem
Wie ist die treue Stadt^a zur Hure^b geworden! Sie war voll Recht; Gerechtigkeit wohnte in ihr, nun aber Mörder^c!
(a) V. 26; vgl. Kap. 48,2; (b) vgl. Kap. 23,16; Jer 2,20; (c) Kap. 5,7; Mi 3,10
- Jes 1,22** Dein Silber ist zu Schlacken^a geworden; dein edler Wein^b ist mit Wasser verfälscht.
(a) V. 25; Hes 22,18-19; vgl. Ps 119,119; (b) Hos 4,18; vgl. 2Kor 2,17
- Jes 1,23** Deine Fürsten^a sind Widerspenstige und Diebsgesellen^b; sie alle lieben Bestechung und jagen nach Geschenken^c; der Waise^d schaffen sie nicht Recht, und die Sache der Witwen kommt nicht vor sie.
(a) Jer 5,5; Hos 9,15; Mi 3,1; (b) Spr 29,24; (c) Mi 3,11; (d) Jer 5,28
- Jes 1,24** Darum spricht der Herrscher, der HERR der Heerscharen, der Mächtigen^a Israels: Wehe, ich will mir Genugtuung^b verschaffen von meinen Feinden und mich rächen an meinen Widersachern;
(a) Kap. 49,26; 60,16; (b) Hes 5,13
- Jes 1,25** und ich will meine Hand gegen dich wenden und deine Schlacken ausschmelzen wie mit Laugensalz und all dein Blei¹ wegschaffen;
(1) Gemeint ist das unedle Metall, das beim Läuterungsprozeß ausgeschieden wird.
V. 23; 4,4; Mal 3,3
- Jes 1,26** und ich werde deine Richter wieder machen, wie sie ursprünglich waren, und deine Ratsherren wie am Anfang; danach wird man dich nennen: »Die Stadt der Gerechtigkeit, die treue Stadt«.
vgl. V. 21; 2,3; Jer 31,23; Sach 8,3
- Jes 1,27** Zion wird durch Recht¹ erlöst werden, und seine Bekehrten² durch Gerechtigkeit;
(1) Andere Übersetzung: durch Gericht; gemeint ist die gerechte Rechtsprechung des Messias, der die Bösen verurteilt und den Gerechten zu ihrem Recht verhilft. (2) d.h. die in Zion umgekehrt sind zu Gott.
Spr 11,11; Röm 11,26-27
- Jes 1,28** aber der Zusammenbruch trifft die Übertreter und Sünder alle miteinander, und die den HERRN verlassen, kommen um.
Ps 37,38; 73,27; Jer 2,19-20
- Jes 1,29** Denn sie werden zuschanden wegen der Terebinthen, an denen ihr Lust hattet, und ihr sollt schamrot werden wegen der Gärten, die ihr erwählt habt;¹
(1) Der heidnische Götzendienst, den Israel übernahm, machte bestimmte Bäume wie die Terebinthe und Baumgärten (Haine) zu »geweihten« Orten der Götzenverehrung.
Kap. 57,5; 66,17; 2Kö 16,4; Jer 3,6
- Jes 1,30** denn ihr werdet sein wie eine Terebinthe, deren Laub verwelkt ist, und wie ein Garten, der ohne Wasser ist;
Jer 17,5-6
- Jes 1,31** und der Starke wird zum Werg¹ und sein Tun zum Funken, und beide werden miteinander brennen, so daß niemand löschen kann.
(1) d.h. leicht brennbare Hanffasern.
Kap. 66,24; Mal 3,19; vgl. Mt 3,10

Jes 2,1 Das zukünftige Königreich in Zion

Mi 4,1-5

Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem schaute^a:

(a) vgl. Mi 1,1

Jes 2,2 Ja, es wird geschehen am Ende der Tage^a, da wird der Berg^b des Hauses des HERRN festgegründet stehen an der Spitze der Berge, und er wird erhaben sein über alle Höhen, und alle Heiden^c werden zu ihm strömen.

(a) 1Mo 49,1; Mi 4,1-4; vgl. Apg 2,17; (b) Ps 68,17; (c) Kap. 60,3-5; Jer 3,17

Jes 2,3 Und viele Völker^a werden hingehen und sagen: »Kommt, laßt uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns belehre über seine Wege und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz¹ ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem^b.

(1) od. die Weisung / Lehre (hebr. torah).

(a) Sach 8,22-23; vgl. Apg 15,14-17; (b) vgl. Kap. 1,26; Mi 4,2; Apg 1,8

Jes 2,4 Und er wird Recht sprechen^a zwischen den Heiden und viele Völker zurechtweisen, so daß sie ihre Schwerter zu Pflugscharen^b schmieden werden und ihre Speere zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg^c nicht mehr erlernen.

(a) Ps 110,6; Joel 3,11-12; (b) Mi 4,3; vgl. Joel 3,10; (c) Ps 46,10; Hos 2,20; Sach 9,10

Jes 2,5 - Komm, o Haus Jakobs, und laßt uns wandeln im Licht des HERRN! -

vgl. Mi 4,5; Ps 89,16; Eph 5,8

Jes 2,6 Das kommende Gericht Gottes über allen Hochmut und Götzendienst

Denn du hast dein Volk verstoßen^a, das Haus Jakobs; denn voll morgenländischer [Zauberei]¹ sind sie und Zeichendeuter^{b2} wie die Philister^c, und sie haben sich mit fremdem Gesindel³ verbündet^d.

(1) w. voll dessen, was aus dem Morgenland kommt; Magie und Zauberei hatte ihren Ursprung offenkundig im Osten (Babylon). (2) od. Wahrsager. (3) w. den Kindern der Fremden.

(a) 5Mo 31,17; (b) 5Mo 18,14; (c) 1Sam 6,2; (d) 2Mo 34,15-16

Jes 2,7 Ihr Land ist voll Silber und Gold, und ihrer Schätze ist kein Ende; ihr Land ist voll von Rossen, und ihrer Wagen ist kein Ende;

5Mo 17,16-17; vgl. Ps 20,8

Jes 2,8 auch ist ihr Land voll Götzen; das Werk ihrer Hände beten sie an, und das, was ihre Finger gemacht haben.

Kap. 44,15-19; Jer 2,28; 2Chr 28,2-4; 33,3-7

Jes 2,9 Da beugt^a sich der Mensch [vor den Götzen], da erniedrigt sich der Mann; deshalb vergib^b es ihnen nicht!

(a) Kap. 5,15; (b) Jos 24,19; vgl. Mk 3,29; 1Joh 5,16

Jes 2,10 Verkrieche dich in den Felsen und verbirg dich im Staub aus Furcht vor dem HERRN und vor der Herrlichkeit seiner Majestät!

V. 19,21; Lk 23,30; Offb 6,15-16

Jes 2,11 Die stolzen Augen der Menschen werden erniedrigt^a, und der Hochmut der Männer wird gebeugt werden; der HERR aber wird allein erhaben^b sein an jenem Tag.

(a) Kap. 13,11; Ps 18,28; Mt 23,12; (b) Kap. 6,1; 33,5; 57,15; Ps 46,11

Jes 2,12 Denn es kommt ein Tag^a [des Gerichts] von dem HERRN der Heerscharen über alles Stolze und Hohe und über alles Erhabene, und es wird erniedrigt^b werden;

(a) Kap. 13,6,9; Jer 46,10; Zeph 1,7,14; (b) V. 11; 13,11; Ps 18,28; Mt 23,12

Jes 2,13 über alle hohen und erhabenen Zedern^a Libanons und über alle Eichen^b Baschans;

(a) Kap. 10,33-34; 14,8; (b) Sach 11,2

Jes 2,14 über alle hohen Berge und über alle erhabenen Höhen;

Kap. 30,25; 40,4

Jes 2,15 über jeden hohen Turm und über jede feste Mauer;

Kap. 30,25

Jes 2,16 über alle Tarsisschiffe¹ und über alle köstlichen Kleinodien.

(1) Die Tarsisschiffe waren speziell für den Mittelmeerhandel gebaute schnelle Hochseeschiffe.

Kap. 23,1,14; 1Kö 10,22

Jes 2,17 Und der Hochmut des Menschen wird gebeugt und der Stolz des Mannes gedemütigt werden; der HERR aber wird allein erhaben sein an jenem Tag.

Ps 46,11; Dan 4,34

Jes 2,18 Und die nichtigen Götzen werden gänzlich verschwinden.

Zeph 1-3; Sach 13,2

Jes 2,19 Und man wird sich in Felshöhlen^a und Erdlöcher verkriechen aus Furcht vor dem HERRN und vor der Herrlichkeit seiner Majestät, wenn er sich aufmachen wird, um die Erde zu schrecken^b.

(a) V. 10; Hos 10,8; Lk 23,30; Offb 6,16; (b) V. 21; 26,21; Ps 2,5

Jes 2,20 An jenem Tag wird der Mensch seine silbernen Götzen und seine goldenen Götzen, die jeder sich gemacht hat, um sie anzubeten, den Maulwürfen und Fledermäusen hinwerfen,

vgl. V. 8; 30,22; 31,7

Jes 2,21 um sich zu verkriechen in die Felsspalten und Steinklüfte aus Furcht vor dem HERRN und der Herrlichkeit seiner Majestät, wenn er sich aufmachen wird, um die Erde in Schrecken zu versetzen.

V. 19; Ps 9,20-21

Jes 2,22 So laßt nun ab von dem Menschen^a, der nur Hauch^b in seiner Nase hat; denn wofür ist er zu achten?
(a) Ps 146,3-4; Jer 17,5; (b) Hi 34,14; Ps 144,4

Jes 3,1 Gericht über Jerusalem und Juda

Denn siehe, der Herrscher, der HERR der Heerscharen, nimmt von Jerusalem und Juda Stab und Stütze weg, jede Stütze an Brot und jede Stütze an Wasser,
3Mo 26,26; 2Kö 25,3; Jer 38,9

Jes 3,2 den Helden und den Kriegsmann, den Richter und den Propheten, den Wahrsager und den Ältesten,
2Kö 24,14-16; 2Chr 28,6; Am 2,3

Jes 3,3 den Obersten über Fünfzig^a und den Hochangesehenen, den Ratgeber samt dem Meister in Künsten¹ und den Zauberkundigen.

(1) od. Zauberkünstler.

(a) 2Mo 18,21; 5Mo 1,15; 1Sam 8,12

Jes 3,4 Und ich werde ihnen Knaben als Fürsten geben, und Mutwillige sollen über sie herrschen.
Pred 10,16

Jes 3,5 Und die Leute werden sich gegenseitig bedrängen, einer den anderen, jeder seinen Nächsten; der Junge wird frech auftreten gegen den Alten und der Verachtete gegen den Vornehmen.
Kap. 9,18-19; Mi 7,2-6

Jes 3,6 Wenn einer dann seinen Bruder im Haus seines Vaters festhalten wird und sagt: »Du hast einen Mantel; sei unser Oberhaupt, und dieser Trümmerhaufen sei unter deiner Hand!«,
vgl. Ri 11,6-8

Jes 3,7 so wird er an jenem Tag schwören und sagen: »Ich kann nicht Wundarzt sein, und in meinem Haus ist weder Brot noch Mantel: macht mich nicht zum Oberhaupt des Volkes!«
Jer 14,19; Hos 5,13

Jes 3,8 Denn Jerusalem ist gestürzt und Juda gefallen, weil ihre Zungen und ihre Taten gegen den HERRN gerichtet sind, um den Augen seiner Majestät zu trotzen.
Kap. 5,18-25; Kla 5,16; Hes 8,17; Mi 3,10-12; 1Kor 10,22

Jes 3,9 Der Ausdruck^a ihres Angesichts zeugt gegen sie, und von ihren Sünden sprechen sie offen wie die Sodomiter^b und verbergen^c sie nicht. Wehe ihrer Seele, denn sie fügen sich selbst Schaden^d zu!
(a) vgl. Jer 3,3; 17,1; (b) 1Mo 13,13; 18,20; (c) Phil 3,18-19; 1Tim 5,24; (d) Jer 2,19; Mt 16,26

Jes 3,10 Sagt den Gerechten, daß es ihnen gut gehen wird; denn sie werden die Frucht ihrer Taten genießen.
Ps 58,12; Pred 8,12; 1Kor 15,58

Jes 3,11 Wehe dem Gottlosen! Ihm geht es schlecht; denn was er mit seinen Händen getan hat, das wird ihm angetan werden!
Spr 1,31; Pred 8,13; Hes 7,3,27; Hos 4,9; Gal 6,7

Jes 3,12 Mein Volk wird von Mutwilligen^a bedrückt, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Führer^b verführen [dich] und haben den Weg verwüstet¹, den du wandeln sollst.
(1) od. verwirrt.
(a) V. 4; (b) Jer 5,31; 23,14-17

Jes 3,13 Der HERR tritt auf, um zu rechten, und er steht da, um die Völker¹ zu richten.
(1) Dieses Wort kann sich hier auch auf die Stämme Israels beziehen.
Kap. 1,18; Ps 50,1-6; Hos 4,1; Mi 6,1-2

Jes 3,14 Der HERR geht ins Gericht mit den Ältesten seines Volkes und mit dessen Führern^a: Ihr habt den Weinberg^b kahlgefressen; was ihr dem Elenden geraubt^c habt, ist in euren Häusern!
(a) V. 12; Jer 5,31; 23,14-17; (b) Kap. 5,7; Jer 12,10; (c) Jer 5,27; Mi 2,1-2

Jes 3,15 Warum zertretet ihr mein Volk und unterdrückt die Person der Elenden? spricht der Herrscher, der HERR der Heerscharen.
Ps 12,6; 68,6; Kla 3,34-36

Jes 3,16 Die stolzen Töchter Zions

Und der HERR sprach: Weil die Töchter Zions stolz^a geworden sind und mit emporgerecktem Hals einhergehen und herausfordernde Blicke werfen; weil sie trippelnd einherstolzieren und mit ihren Fußspangen klirren,
(a) Kap. 2,12; Spr 16,5; 21,4

Jes 3,17 deshalb wird der Herr den Scheitel der Töchter Zions kahl machen, und der HERR wird ihre Scham entblößen.
V. 24; 47,2-3; Mi 1,9-11; Nah 3,5

Jes 3,18 An jenem Tag wird der Herr die Zierde der Fußspangen, der Stirnbänder und Halbmonde wegnehmen,
V. 16; Ri 8,26-27

Jes 3,19 die Ohrgehänge, die Armspangen, die Schleier,
2Mo 32,2

Jes 3,20 die Kopfbünde, die Schrittfesseln und die Gürtel, die Riechfläschchen und die Amulette^a,
(a) vgl. 1Mo 35,4

Jes 3,21 die Fingerringe und die Nasenringe,
1Mo 24,47; Hes 16,12

Jes 3,22 die Festkleider und die Mäntel, die Überwürfe^a und die Täschen;
(a) vgl. Rt 3,15

Jes 3,23 die Handspiegel^a und die Hemden, die Hüte und die Schleier.

(a) 2Mo 38,8

Jes 3,24 Und es wird geschehen: statt des Wohlgeruchs gibt es Moder, statt des Gürtels einen Strick, statt der gekräuselten Haare eine Glatze^a, statt des Prunkgewandes einen Kittel aus Sacktuch^b, und ein Brandmal^c statt der Schönheit.

(a) Am 8,10; Mi 1,16; (b) vgl. Kap. 32,11; 1Kö 21,27; Jer 6,26; (c) vgl. 1Tim 4,2; Offb 16,9

Jes 3,25 Deine Männer werden durch das Schwert fallen und deine Helden im Krieg.

2Chr 28,6; Jer 11,22; Am 9,10

Jes 3,26 Ja, [Zions] Tore werden klagen und trauern, und sie wird ausgeplündert¹ auf der Erde sitzen.

(1) od. vereinsamt.

Kla 1,4; 2,10

Jes 4,1 An jenem Tag werden sieben Frauen {einen} Mann^a ergreifen und sagen: Wir wollen selbst für unser Brot und für unsere Kleider sorgen;¹ laß uns nur deinen Namen tragen, nimm unsere Schmach^b hinweg!

(1) w. unser eigenes Brot essen und uns mit unseren eigenen Kleidern kleiden.

(a) Kap. 3,25-26; vgl. Sach 8,23; (b) Kap. 54,4; 1Sam 1,6; Lk 1,24-25

Jes 4,2 Der Sproß des HERRN wird Zion Rettung und Segen bringen

Jer 23,5-6; Zeph 3,12-15; Jes 33,20-24

An jenem Tag wird der Sproß^{a1} des HERRN schön und herrlich sein, und die Frucht^b des Landes wird der Stolz und der Schmuck für die Entkommenen^c Israels sein.

(1) hebr. zemach; ein Name für den Messias (vgl. Jer 23,5; 33,15; Sach 3,8; 6,12). Der Name »Sproß« drückt aus, daß mit dem Messias das lange abgeschnittene und brachliegende Königtum Davids einen Neuanfang nehmen wird.

(a) Kap. 11,1-2; Jer 23,5-6; Sach 3,8; 6,12; (b) Ps 67,7; Hos 2,23-24; (c) Kap. 6,13; 37,31-32

Jes 4,3 Und es wird geschehen: Jeder Übriggebliebene^a in Zion und jeder Übriggelassene in Jerusalem wird heilig^b genannt werden, jeder, der zum Leben eingeschrieben^c ist in Jerusalem.

(a) Kap. 1,9; 6,13; 10,20; (b) Kap. 52,1; 60,21; Zeph 3,13; (c) vgl. Phil 4,3; Offb 3,5; 20,15

Jes 4,4 Ja, wenn der Herr den Schmutz der Töchter Zions abgewaschen^a und die Blutschuld Jerusalems aus seiner Mitte hinweggetan^b hat durch den Geist des Gerichts und den Geist der Vertilgung,

(a) vgl. Apg 22,16; 1Kor 6,11; (b) Hes 22,19-22; Mal 3,2-3

Jes 4,5 dann wird der HERR über der ganzen Wohnung des Berges^a Zion und über seinen Versammlungen bei Tag eine Wolke und Rauch schaffen und den Glanz einer Feuerflamme^b bei Nacht, denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach^{c1} sein;

(1) od. Baldachin, auch im Sinne von Brautgemach.

(a) vgl. Hebr 12,22-23; (b) Kap. 10,16-17; 30,33; 31,9; 2Mo 13,21; Sach 2,9; (c) Kap. 31,5

Jes 4,6 und eine Laubhütte wird zum Schatten vor der Hitze bei Tag sein, und zur Zuflucht und zum Schirm vor Ungewitter und Regen.

Kap. 25,4

Jes 5,1 Israel, der unfruchtbare Weinberg des HERRN

Ps 80,9-17; Jer 2,21; Mt 21,33-44

Ich will doch singen von meinem Geliebten, ein Lied meines Freundes von seinem Weinberg^a!

Mein Geliebter hatte einen Weinberg auf einem fruchtbaren^b Hügel.

(a) V. 7; 27,2; Hl 7,11-13; Hos 10,1; (b) 5Mo 8,7-10

Jes 5,2 Und er grub ihn um und säuberte^a ihn von Steinen und bepflanzte^b ihn mit edlen Reben. Mitten darin baute er einen Turm^c und hieb auch eine Kelter darin aus; und er hoffte, daß er [gute] Trauben brächte; aber er trug schlechte^{d1}.

(1) d.h. faule, ungenießbare Trauben.

(a) Ps 44,3; (b) Ps 80,9; Jer 2,21; (c) Mt 21,33; (d) V. 4,7; 1,2-3; 5Mo 32,32

Jes 5,3 Nun, ihr Bürger von Jerusalem und ihr Männer von Juda, sprecht Recht zwischen mir und meinem Weinberg!

Mi 6,2-3; Mk 12,9

Jes 5,4 Was konnte man an meinem Weinberg noch weiter tun, das ich nicht getan habe? Warum hoffte ich, daß er [gute] Trauben brächte, aber er trug nur schlechte?

Neh 9,25-26; Jer 2,4-9; Dan 9,7

Jes 5,5 Nun will ich euch aber verkünden, was ich mit meinem Weinberg tun will: Ich will seinen Zaun wegschaffen, damit er abgeweidet wird, und die Mauer einreißen, damit er zertreten wird!

Neh 9,30; Ps 80,13

Jes 5,6 Ich will ihn öde liegen lassen; er soll weder beschnitten noch gehackt werden, und Dornen und Disteln sollen ihn überwuchern. Ich will auch den Wolken gebieten, daß sie keinen Regen auf ihn fallen lassen!

Kap. 32,12-13; Hebr 6,8

Jes 5,7 Denn das Haus Israel ist der Weinberg des HERRN der Heerscharen, und die Männer von Juda sind seine Lieblingspflanzung. Und er hoffte auf Rechtsspruch, und siehe da - blutiger Rechtsbruch; auf Gerechtigkeit, und siehe da - Geschrei^a [über Schlechtigkeit].¹

(1) w. Und er hoffte auf Rechtsprechung, und siehe: Blutschuld; auf Gerechtigkeit, und siehe: Geschrei! Das Hebr. enthält einen Reim.

Kap. 1,6; 3,14-17; (a) vgl. Neh 5,1-5; Jak 5,4

Jes 5,8 Weherufe und Gerichtssprüche über Israel

Mi 2,1-5; Am 6

Wehe denen, die ein Haus ans andere reihen, ein Feld zum anderen fügen, bis kein Platz mehr bleibt und ihr allein mitten im Land wohnt!

Mi 2,2; Hab 2,6.9-12; 1Th 4,6

Jes 5,9 Vor meinen Ohren spricht^a der HERR der Heerscharen: Fürwahr, viele Häuser^b sollen öde werden, große und schöne unbewohnt!

(a) Kap. 22,14; Am 3,7; (b) Am 5,11

Jes 5,10 Denn zehn Joch Weinberge werden nur ein Bat geben und ein Homer Samen nur ein Epha erzielen.¹

(1) Die Ankündigung einer schlimmen Mißernte: Eine Fläche, die ein Ochsespann an einem Tag umpflügen kann, ergibt nur etwa 40 l Wein, und etwa 360 l Samen ergeben etwa 36 l Getreide.

Hag 1,10-11

Jes 5,11 Wehe denen, die sich früh am Morgen aufmachen, um berauschenden Getränken nachzujagen, und die am Abend lange aufbleiben, bis sie der Wein erhitzt!

V. 22; Spr 20,1; 23,29-30; Pred 10,16

Jes 5,12 Zither und Harfe, Pauke, Flöte und Wein gehören zu ihrem Gelage^a - aber auf das Tun^b des HERRN schauen sie nicht, und das Werk seiner Hände sehen sie nicht!

(a) vgl. Am 6,4-6; (b) Ps 28,5; 106,7.13; Lk 19,44

Jes 5,13 Darum wandert mein Volk in die Gefangenschaft aus Mangel an Erkenntnis; seine Edlen leiden Hunger, und seine Volksmenge verschmachtet vor Durst.

Kap. 42,22-25; Kla 4,4-5.9; Hos 4,6

Jes 5,14 Darum sperrt das Totenreich^a seinen Schlund weit auf und hat seinen Rachen über die Maßen weit aufgerissen. Und ihre Pracht fährt^b hinunter und ihre Menge samt all ihrem Getümmel und wer in ihr frohlockt.

(a) vgl. Spr 27,20; (b) vgl. Hes 32,18-21

Jes 5,15 So wird der Mensch gebeugt^a und der Mann gedemütigt, und die Augen der Hochmütigen sollen erniedrigt werden;

(a) Kap. 2,9.11.17; Ps 62,10; vgl. Dan 4,27-28; Jak 1,9-11; 1Pt 5,5

Jes 5,16 aber der HERR der Heerscharen wird erhaben sein im Gericht, und Gott, der Heilige, wird sich als heilig erweisen in Gerechtigkeit.

Ps 9,17; Hes 28,22; 36,23; Offb 15,4

Jes 5,17 Und Lämmer werden weiden auf ihrem Weideplatz und Fremde sich nähren in den verwüsteten Fluren der Fellen.

Kap. 7,25; Kla 5,2

Jes 5,18 Wehe denen, die ihre Schuld an Lügenstricken hinter sich herschleppen und die Sünde wie an Wagenseilen,

Ps 36,2-3; Jer 8,5-9; Zeph 1,12; vgl. Joh 16,2; Apg 26,9-12

Jes 5,19 die sagen: »Er soll doch eilen und sein Werk beschleunigen, damit wir es sehen; der Ratschluß des Heiligen Israels soll doch kommen und eintreten, damit wir ihn kennenlernen!«

Jer 17,15; Am 5,18; 2Pt 3,3-4

Jes 5,20 Wehe denen, die Böses^a gut und Gutes böse nennen, die Finsternis^b zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres^c süß und Süßes bitter nennen!

(a) Kap. 1,16; Spr 17,15; vgl. Mt 15,3-6; (b) Mt 6,23; Lk 11,35; (c) Am 5,7; 6,12; vgl. Jak 3,14-15

Jes 5,21 Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise sind, und die sich selbst für verständig halten!

Spr 3,7; Röm 1,22; 11,25; 12,16

Jes 5,22 Wehe denen, die Helden sind im Weintrinken und tapfer im Mischen von berauschendem Getränk;

V. 11; 28,1-3.7; 56,12

Jes 5,23 die dem Gottlosen Recht geben um eines Bestechungsgeschenkes willen, aber dem Gerechten seine Gerechtigkeit absprechen!

2Mo 23,6-8; Spr 17,23; Mi 3,9-11

Jes 5,24 Darum, wie die Feuerzunge^a Stoppeln frißt und dürres Gras in der Flamme zusammensinkt, so wird ihre Wurzel wie Moder werden und ihre Blüte wie Staub aufliegen; denn sie haben das Gesetz des HERRN der Heerscharen verworfen^b und das Wort des Heiligen Israels verachtet.

(a) Kap. 1,31; 9,17; Hi 18,16; Nah 1,10; (b) Kap. 3,8; 30,9-13; Jer 6,19

Jes 5,25 Darum ist auch der Zorn^a des HERRN gegen sein Volk entbrannt, und er hat seine Hand gegen sie ausgestreckt und hat sie geschlagen, daß die Berge^b erbeben und ihre Leichname^c wie Kot auf den Straßen lagen.

-

Bei alledem hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.

(a) Kap. 9,11.16.20; 10,4; 3Mo 26,18; 5Mo 31,17; (b) Jer 4,24; (c) Kap. 34,3; Jer 9,21; Hes 6,5; Am 8,3

Jes 5,26 Und er wird für die Heiden in der Ferne ein Kriegsbanner¹ aufrichten und [ein Volk] vom Ende der Erde herbeipfeifen; und siehe, es wird schnell und eilends kommen.

(1) d.h. ein Feldzeichen zum Kampf.

Kap. 7,18-19; 5Mo 28,49; Jer 5,15

Jes 5,27 Unter ihnen ist kein^a Müder und kein Strauchelnder, keiner schlummert und keiner schläft; keinem geht der Gurt^b seiner Lenden auf, keinem zerreißt ein Riemen seiner Schuhe.

(a) Joel 2,7-8; (b) vgl. Kap. 11,5; 45,1.5; 1Kö 2,5; Dan 5,6; Eph 6,14

- Jes 5,28** Seine Pfeile sind geschärft und alle seine Bogen gespannt. Die Hufe seiner Rosse sind wie Kieselsteine anzusehen und seine Wagenräder wie ein Sturmwind.
Jer 47,3; Nah 2,3-4; 3,2-3
- Jes 5,29** Es gibt ein Gebrüll von sich wie eine Löwin, es brüllt wie die Junglöwen; es knurrt und packt die Beute^a und bringt sie in Sicherheit, und kein Retter ist da.
(a) Kap. 42,22; Jer 2,14-15
- Jes 5,30** Und es wird über ihr brausen an jenem Tag wie Meeresbrausen^a; schaut man aber zur Erde, siehe, so ist da dichte Finsternis^b; auch das Licht wird durch ihr Gewölk verdunkelt.
(a) Jer 6,23; (b) Kap. 8,22; Spr 4,19
- Jes 6,1** Jesaja schaut den HERRN und wird von ihm berufen
Im Todesjahr des Königs Ussija^a sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron^b, und seine Säume¹ erfüllten den Tempel.
(1) d.h. die Säume seines Prachtgewandes.
(a) Kap. 1,1; 2Kö 15,1.13; 2Chr 26,23; (b) 1Kö 22,19; Hes 10,1; Joh 12,41; Offb 4,2-6
- Jes 6,2** Seraphim^a standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel^b: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie.
(a) V. 6; (b) vgl. Hes 1,11; 10,21
- Jes 6,3** Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig^a, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen¹; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit^b!
(1) hebr. Jahweh Zebaoth.
(a) Offb 4,8; 15,4; (b) Kap. 40,5; 4Mo 14,21-22; Joh 12,41
- Jes 6,4** Da erbeben die Pfosten der Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt.
2Mo 40,34-35; 1Kö 8,10-11; Offb 15,8
- Jes 6,5** Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin ein Mann mit unreinen^a Lippen und wohne unter einem Volk^b, das unreine Lippen hat; denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen^c!
(a) Hi 42,5-6; Mt 15,18; Lk 5,8; (b) Kap. 1,4.16; (c) Ri 6,22; 13,22
- Jes 6,6** Da flog^a einer der Seraphim zu mir, und er hielt eine glühende Kohle in seiner Hand, die er mit der Zange vom Altar^b genommen hatte;
(a) vgl. Dan 9,21; (b) Offb 8,3-5
- Jes 6,7** und er berührte^a meinen Mund [damit] und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; deine Schuld^b ist von dir genommen und deine Sünde gesühnt!
(a) Jer 1,9; Dan 10,16; (b) Ps 65,4; Mt 6,12; Tit 2,14; vgl. Joh 2,2
- Jes 6,8** Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen^a: Wen soll ich senden^b, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin^c ich, sende mich!
(a) vgl. 1Kö 22,20; Apg 22,21; (b) 2Mo 4,13; Ri 6,14-15; (c) 1Mo 22,1.11; 1Sam 3,4-10; Apg 9,6; Gal 1,15-17
- Jes 6,9** Und er sprach: Geh und sprich zu diesem Volk: Hört immerfort und versteht nicht, sieht immerzu und erkennt nicht!¹
(1) w. Hörend hört ... sehend sieht; eine hebr. Form der Betonung.
Kap. 43,8; 44,18; vgl. Lk 8,10
- Jes 6,10** Mache das Herz dieses Volkes unempfänglich, und mache seine Ohren schwer¹ und verklebe seine Augen, damit es mit seinen Augen nicht sieht und mit seinen Ohren nicht hört, und damit sein Herz nicht zur Einsicht kommt und es sich nicht bekehrt und für sich Heilung findet!
(1) w. Mache das Herz dieses Volkes fett, mache seine Ohren schwer.
Kap. 29,10; Jer 5,21; Sach 7,11; Apg 28,26-27; Röm 11,8; 2Kor 3,14; 4,4
- Jes 6,11** Und ich fragte: Wie lange, Herr? Er antwortete: Bis die Städte verwüstet liegen, so daß niemand mehr darin wohnt, und die Häuser menschenleer sein werden und das Land in eine Einöde verwandelt ist.
Kap. 24,6; 3Mo 26,33; Mi 3,12; Lk 19,43-44
- Jes 6,12** Denn der HERR wird die Menschen weit wegführen, und die Verödung inmitten des Landes wird groß sein.
Kap. 10,16-23; 2Chr 36,21; Lk 21,24
- Jes 6,13** Und bleibt noch ein Zehntel darin, so fällt^a auch dieser wiederum der Vertilgung anheim. Aber wie die Terebinthe und die Eiche beim Fällen doch noch ihren Wurzelstock^{b1} behalten, so bleibt ein heiliger Same^c als Wurzelstock!
(1) Im Hebr. das gleiche Wort wie Gedenkstein.
(a) Sach 13,9; (b) Hi 14,7-9; (c) Kap. 11,1; 65,8-9; Zeph 3,12.15; Röm 11,1-5
- Jes 7,1** Die Bedrohung Jerusalems und Gottes Aufruf zum Glauben
2Kö 16,1-5
Und es geschah zur Zeit des Ahas, des Sohnes Jotams, des Sohnes Ussijas, des Königs von Juda, da zog Rezin, der König von Aram¹, mit Pekach, dem Sohn Remaljas, dem König von Israel, hinauf zum Krieg gegen Jerusalem; er konnte es aber nicht erobern.
(1) ein Königreich im Gebiet des späteren Syrien mit der Hauptstadt Damaskus. Die Aramäer (Nachkommen Sems; 1Mo 10,21-23) bildeten mehrere Königreiche nordöstlich von Israel. Sie werden in manchen Übersetzungen »Syrer« genannt.
2Kö 16,1.5; 2Chr 28,1.5-6

- Jes 7,2** Als nun dem Haus Davids berichtet wurde: »Der Aramäer hat sich in Ephraim^a niedergelassen!«, da bebte^b sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Wind beben.
(a) V. 17; (b) Kap. 8,12; 37,27
- Jes 7,3** Der HERR aber sprach zu Jesaja: Geh^a doch hinaus, dem Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub¹, an das Ende der Wasserleitung^b des oberen Teiches, zur Straße des Walkerfeldes,
(1) bed. »Ein Überrest wird umkehren« (vgl. Jes 10,21).
(a) vgl. 2Mo 7,15; (b) Kap. 36,2
- Jes 7,4** und sprich zu ihm: Hüte dich und sei ruhig; fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht vor diesen zwei rauchenden Feuerbrandstummeln, vor der Zornglut Rezins und der Aramäer und des Sohnes Remaljas!
Kap. 8,12-13; 30,15; 51,12; Joh 14,1
- Jes 7,5** Weil der Aramäer Böses^a gegen dich geplant hat [samt] Ephraim und dem Sohn Remaljas, die sagen:
(a) vgl. Ps 7,15
- Jes 7,6** »Wir wollen nach Juda hinaufziehen und es in Schrecken versetzen und es für uns erobern und dort den Sohn Tabeels zum König einsetzen!«,
- Jes 7,7** [deshalb] spricht GOTT, der Herr¹: Es soll nicht zustandekommen und nicht geschehen!
(1) hebr. Adonai Jahweh.
Kap. 8,10; Ps 33,10; Spr 21,30
- Jes 7,8** Denn Damaskus^a ist das Haupt von Aram, und Rezin ist das Haupt von Damaskus; und binnen 65 Jahren wird Ephraim zertrümmert sein, so daß es kein Volk mehr ist.
(a) Kap. 8,4; 17,1.3; Jer 49,23-27
- Jes 7,9** Und das Haupt Ephraims ist Samaria^a, und das Haupt Samarias ist der Sohn Remaljas. - Wenn ihr nicht glaubt^b, so werdet ihr gewiß keinen Bestand haben!
(a) 1Kö 16,24; (b) 2Chr 20,20; Röm 11,20
- Jes 7,10** Das Zeichen des HERRN: der verheißene Immanuel
Mt 1,18-25
Weiter redete der HERR zu Ahas und sprach:
2Sam 7,19
- Jes 7,11** Erbitte ein Zeichen von dem HERRN, deinem Gott; erbitte es in der Tiefe oder droben in der Höhe!
Kap. 38,7-8.22; Ri 6,17.36-40; vgl. Mt 16,1
- Jes 7,12** Da antwortete Ahas: Ich will nichts erbitten, damit ich den HERRN nicht versuche!
2Chr 28,21-22
- Jes 7,13** Darauf sprach [Jesaja]: Höre doch, Haus David! Ist es euch nicht genug, daß ihr Menschen ermüdet, müßt^a ihr auch meinen Gott ermüden?
(a) Kap. 43,24; 63,10; vgl. Mal 2,17
- Jes 7,14** Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen¹ geben: Siehe, die Jungfrau^{a2} wird schwanger werden und einen Sohn^b gebären und wird ihm den Namen Immanuel^{c3} geben.
(1) d.h. ein Wunderzeichen. (2) Das hebr. almah bezeichnet eine Jungfrau im heiratsfähigen Alter (vgl. dasselbe Wort in 1Mo 24,43; 2Mo 2,8; Ps 68,26; Spr 30,19; Hi 1,3; 6,8). (3) bed. »Gott mit uns«. (a) Mt 1,23; Lk 1,27; (b) Kap. 9,5; Mt 1,23; (c) Kap. 8,8.10; Lk 1,27-28
- Jes 7,15** Dickmilch und Wildhonig wird er essen, bis er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen.
V. 22
- Jes 7,16** Denn ehe der Knabe versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen, wird das Land, vor dessen beiden Königen dir graut, verlassen sein.
vgl. Kap. 8,4; 2Kö 15,30-31; 16,9
- Jes 7,17** Ankündigung einer Invasion durch die Assyrer
Der HERR aber wird über dich, über dein Volk und über das Haus deines Vaters Tage bringen, wie sie niemals gekommen sind, seitdem Ephraim von Juda abgefallen^a ist - nämlich den König von Assyrien^b.
(a) 1Kö 12,19; (b) Kap. 8,7-8; 10,5-6; 36,1-2
- Jes 7,18** Denn es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR die Fliege, die an der Mündung der Ströme Ägyptens ist, und die Biene^a im Land Assyrien^b herbeipfeifen^c;
(a) 5Mo 1,44; Ps 118,12; (b) Kap. 36,1; (c) Kap. 5,26
- Jes 7,19** und sie werden herbeikommen und sich alle niederlassen in den Schluchten und in den Felsspalten und auf allen Dornhecken und allen Weideplätzen.
Kap. 10,28-32; vgl. Jer 16,16
- Jes 7,20** Zu jener Zeit wird der Herr durch das gemietete Schermesser von jenseits des [Euphrat-]Stromes, nämlich durch den König von Assyrien, das Haupt und das Haar an den Beinen abrasieren; ja, auch den Bart wird er wegnehmen.¹
(1) ein Zeichen der Demütigung und Schande.
Kap. 9,13-14; 10,5-6
- Jes 7,21** An jenem Tag wird es geschehen, daß ein Mann nur eine Kuh und zwei Schafe am Leben erhalten kann,
V. 25; 5,17; 17,2; 37,30; vgl. Jer 39,10
- Jes 7,22** und es wird geschehen, sie werden so viel Milch geben, daß er Dickmilch essen kann; denn Dickmilch und Wildhonig wird dann jeder Übriggebliebene im Land essen.
V. 15

- Jes 7,23** Und es wird geschehen an jenem Tag, daß jeder Ort, wo 1000 Weinstöcke^a im Wert von 1000 [Schekel] Silber standen, zu Dornen^b und Disteln werden wird;
(a) vgl. Hi 8,11; (b) V. 24-25; 5,6; 32,12-13; 1Mo 3,18
- Jes 7,24** man wird [nur] mit Pfeil und Bogen^a dahin gehen; denn das ganze Land wird zu Dornen und Disteln werden;
(a) 1Mo 27,3
- Jes 7,25** und keinen der Berge, die man jetzt mit der Hacke behackt, wirst du mehr betreten aus Furcht vor den Dornen und Disteln; man wird das Rindvieh dorthin treiben und sie von Schafen zertreten lassen.
vgl. Kap. 13,20-22; 17,2
- Jes 8,1** Assyrien, das Werkzeug in Gottes Hand
Und der HERR sprach zu mir: Nimm dir eine große Tafel und schreibe^a darauf mit deutlicher Schrift¹: »Bald kommt Plünderung^b, rasch Raub!«
(1) w. mit Menschengriffel; d.h. in der einfachen Schrift des Volkes.
(a) vgl. Kap. 30,8; Jer 36,2; Hab 2,2; Offb 1,11.19; (b) V. 3; 13,16; 42,24
- Jes 8,2** Und ich will mir glaubwürdige Zeugen bestellen, Urija^a, den Priester, und Sacharja, den Sohn Jeberechjas! -
(a) 2Kö 16,10-16
- Jes 8,3** Und ich nahte mich der Prophetin^a, und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Da sprach der HERR zu mir: Nenne^b ihn: »Bald kommt Plünderung, rasch Raub!«
(a) vgl. Ri 4,4; 2Kö 22,14; (b) vgl. Hos 1,4-9
- Jes 8,4** Denn ehe der Knabe wird sagen können: »Mein Vater« und »Meine Mutter«, wird der Reichtum von Damaskus und die Beute Samarias vor dem König von Assyrien hergetragen werden.
Kap. 7,16; 17,3; 2Kö 15,29
- Jes 8,5** Und der HERR fuhr fort zu mir zu reden und sprach:
Kap. 1,2
- Jes 8,6** Weil dieses Volk das still fließende Wasser Siloahs^a verachtet, dagegen Freude hat an Rezin^b und an dem Sohn Remaljas,
(a) Neh 3,15; Joh 9,7; (b) Kap. 7,1-2; vgl. Kap. 31,1
- Jes 8,7** siehe, so wird der Herr die starken und großen Wasser des Stromes über sie bringen, den König von Assyrien mit seiner ganzen Herrlichkeit. Der wird sich über all seine Flußbetten ergießen und über alle seine Ufer treten;
Kap. 7,17; 50,10-11; Jer 2,18
- Jes 8,8** und er wird daherfahren über Juda, es überschwemmen und überfluten, bis an den Hals wird er reichen; und die Spanne seiner [Heeres]flügel wird die Breite deines Landes füllen, Immanuel^{a1}!
(1) od. Gott ist mit uns! Der Name Immanuel ist hier wie ein eigenständiger Satz geschrieben.
Kap. 10,28-32; 2Kö 18,13; (a) Kap. 7,14
- Jes 8,9** Schließt euch zusammen¹, ihr Völker - ihr werdet doch zerschmettert! Horcht auf, ihr alle in fernen Ländern; rüstet euch - ihr werdet doch zerschmettert; ja, rüstet euch - ihr werdet doch zerschmettert!
(1) od. tobt.
vgl. Kap. 54,15; Ps 2,1-5; Jer 46,12
- Jes 8,10** Schmiedet einen Plan - es wird doch nichts daraus! Verabredet etwas - es wird doch nicht ausgeführt; denn Gott ist mit uns^{a1}!
(1) hebr. Immanu El.
Kap. 54,16-17; Joel 4,5-9; Nah 1,9; (a) Kap. 7,14; Ps 46,8; Röm 8,31
- Jes 8,11** Aufruf zur Gottesfurcht und zum geduligen Warten auf den HERRN
Denn so hat der HERR zu mir gesprochen, indem er mich fest bei der Hand faßte^a und mich davor warnte, auf dem Weg dieses Volkes zu gehen^b:
(a) Jer 20,7; Hes 3,14; (b) vgl. Kap. 30,21; Ps 1,1; Jer 10,2-3; Röm 12,2
- Jes 8,12** Nennt nicht alles Verschwörung, was dieses Volk Verschwörung nennt, und vor dem, was es fürchtet^a, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht davor!
(a) Kap. 7,2; 44,8; 51,12
- Jes 8,13** Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen^a; {er} sei eure Furcht^b und euer Schrecken!
(a) Kap. 29,23; (b) Mal 2,5; Lk 12,5; Hebr 12,28
- Jes 8,14** So wird er [euch] zum Heiligtum^a werden; aber zum Stein des Anstoßes^b und zum Fels des Strauchelns für die beiden Häuser Israels, zum Fallstrick und zur Schlinge für die Bewohner von Jerusalem,
(a) vgl. Ps 46,2; Spr 18,10; Offb 21,22; (b) 1Pt 2,8; vgl. Lk 2,34; 1Kor 1,23
- Jes 8,15** so daß viele unter ihnen straucheln und fallen und zerbrochen, verstrickt und gefangen werden.
Mt 21,44; Röm 9,32-33
- Jes 8,16** Binde das Zeugnis zusammen, versiegle das Gesetz¹ in meinen Jüngern!
(1) od. die Weisung / Lehre (hebr. thora); dasselbe Wort in V. 20.
V. 20; Dan 12,4
- Jes 8,17** Und ich will warten^a auf den HERRN, der sein Angesicht verbirgt^b vor dem Haus Jakobs, und will auf ihn hoffen^c.
(a) Ps 27,14; Kla 3,26; Hab 2,1-4; Lk 2,25.38; (b) Kap. 54,8; 64,6; Mi 7,8; (c) Kap. 26,3-4
- Jes 8,18** Siehe, ich und die Kinder^a, die mir der HERR gegeben hat, wir sind Zeichen und Wunder für Israel von dem HERRN der Heerscharen, der auf dem Berg Zion^b wohnt.
(a) Hes 37,21-22; Hos 2,1-3; (b) Kap. 12,6; Ps 132,13

- Jes 8,19** Wenn sie euch aber sagen werden: Befragt die Totenbeschwörer¹ und Wahrsager, die flüstern und murmeln!
- [so antwortet ihnen]: Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen, oder soll man die Toten für die Lebendigen befragen?
(1) od. Geisterbefrager.
5Mo 18,10-12; 1Sam 28,7; 2Kö 1,3
- Jes 8,20** »Zum Gesetz^a und zum Zeugnis!« - wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot^b.
(a) Ps 1,3; Mal 3,22; Lk 16,29; 24,44; (b) Kap. 58,8; Hos 6,3; vgl. Mal 3,20; 2Pt 1,19
- Jes 8,21** Und sie werden bedrückt und hungrig [im Land] umherschleichen, und wenn sie Hunger leiden, werden sie in Zorn geraten und werden ihren König und ihren Gott verfluchen. Wenn sie sich dann nach oben wenden
Spr 19,3; Offb 9,20-21; 16,9
- Jes 8,22** oder wenn sie auf die Erde sehen, siehe, so ist da Drangsal und Finsternis^a, beängstigendes Dunkel, und in dichte Finsternis wird es verstoßen^b.
(a) Kap. 5,30; 9,1; Jer 13,16; Am 5,18-20; Jud 1,13; (b) Hi 18,18; Mt 22,13; vgl. 2Kö 15,29
- Jes 8,23** Verheißung des kommenden Friedefürsten
Mt 4,12-17; Lk 1,31-33
Doch bleibt nicht^a im Dunkel [das Land], das bedrängt ist. Wie er in der ersten Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali gering machte, so wird er in der letzten Zeit den Weg^b am See zu Ehren bringen, jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden¹.
(1) w. den Kreis der Heidenvölker, hebr. gelil hagoyim; von diesem Wort ist das neutestamentliche Galiläa abgeleitet.
(a) V. 17; Ps 30,6; (b) Mt 4,15; Lk 1,78-79
- Jes 9,1** Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein großes Licht^a gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet.
(a) Mt 4,16; Joh 1,4-5; 8,12; Eph 5,8,14
- Jes 9,2** Du hast das Volk vermehrt^a, hast seine Freude^b groß gemacht; sie werden sich vor dir freuen, wie man sich in der Ernte freut, wie [die Sieger] jubeln, wenn sie Beute^c verteilen.
(a) Kap. 26,15; Hebr 6,14; (b) Ps 4,8; Lk 2,10; (c) Kap. 53,12; Ri 5,30; Ps 119,162
- Jes 9,3** Denn du hast das Joch zerbrochen, das auf ihm lastete, und den Stab auf seiner Schulter, und den Stecken seines Treibers, wie am Tag Midians.
Kap. 10,26-27; Ri 7,22-25; vgl. Ps 81,7
- Jes 9,4** Denn jeder Stiefel¹ derer, die gestieft einherstapfen im Schlachtgetümmel, und jeder Mantel, der durchs Blut geschleift wurde, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.
(1) d.h. die hohen Schnürstiefel der assyrischen Krieger.
Kap. 10,16-17; 30,33; 66,15-16; 2Th 1,8
- Jes 9,5** Denn ein Kind ist uns geboren^a, ein Sohn^b ist uns gegeben; und die Herrschaft^c ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer^d, Ratgeber^e¹, starker Gott^f, Ewig-Vater^g, Friedefürst^h.
(1) andere übersetzen: Wunderbarer Ratgeber, ...
(a) Lk 2,11-12; Röm 9,5; (b) Kap. 7,14; Joh 3,16; Gal 4,4; (c) V. 6; Dan 6,27; Sach 6,13; Mt 28,18; Eph 1,22; (d) vgl. Ri 13,18; (e) Joh 12,46; 1Kor 1,30; (f) Tit 2,13; Hebr 1,8; 1Joh 5,20; (g) Mi 5,1; vgl. Joh 14,9; (h) Eph 2,14-17; Kol 1,20
- Jes 9,6** Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron^a Davids und über seinem Königreich, daß er es gründe und festige mit Recht^b und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer^c des HERRN der Heerscharen wird dies tun!
(a) 2Sam 7,16; Dan 2,44; 7,14; Lk 1,32-33; (b) Ps 45,5-8; Jer 23,5-6; (c) Kap. 37,32
- Jes 9,7** Gottes Zorn über das Nordreich von Israel
Ein Wort hat der Herr gegen Jakob gesandt, und es soll in Israel niederfallen.
Kap. 55,11; vgl. Mt 24,35
- Jes 9,8** Das ganze Volk^a soll es erkennen, Ephraim^b und die Bewohner von Samaria, die im Stolz und Übermut des Herzens sagen:
(a) Kap. 26,11; (b) Kap. 7,9; 8,13; vgl. 1Pt 5,5
- Jes 9,9** Ziegelsteine sind eingestürzt, wir aber wollen mit Quadern aufbauen; Maulbeerbäume wurden abgehauen, wir aber wollen Zedern an ihre Stelle setzen!
Kap. 28,1-2; Hi 15,25; Spr 16,18
- Jes 9,10** Doch der HERR hat die Feinde Rezins^a ihm überlegen gemacht¹ und seine Gegner aufgestachelt,
(1) d.h. die Assyrer (vgl. 2Kö 16,9) waren Israel überlegen.
(a) 2Kö 15,29; 16,9
- Jes 9,11** die Aramäer von vorn und die Philister von hinten, und sie sollen Israel mit vollem Maul fressen. - Bei alledem^a hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.
(a) V. 16,20; 5,25; 10,4; Jer 4,8
- Jes 9,12** Aber das Volk kehrt nicht^a um zu dem, der es schlägt, und sie suchen^b den HERRN der Heerscharen nicht.
(a) Kap. 30,15; Jer 5,3; Hos 7,10.15; Am 4,6-11; (b) Kap. 31,1; Ps 14,2; Zeph 1,6
- Jes 9,13** Darum wird der HERR von Israel Haupt und Schwanz abhauen, Palmzweig und Binse an {einem} Tag.
Kap. 19,15
- Jes 9,14** Der Älteste^a und Angesehene ist das Haupt, und der Prophet^b, der Lügen lehrt, ist der Schwanz.
(a) Kap. 3,1-2; Hes 8,11-12; vgl. Mt 16,21; (b) Kap. 29,10; Jer 5,13.31; 14,14; Hes 13,1-16; Mt 7,15

- Jes 9,15** Die Führer dieses Volkes sind Verführer geworden, und die von ihnen Geführten sind verloren.
Kap. 3,12; Jer 23,13; Kla 2,14; 2Joh 1,7
- Jes 9,16** Darum freut sich auch der Herr nicht über seine auserwählten [Krieger]¹ und hat kein Erbarmen^a mit seinen Waisen und Witwen; denn sie sind alle Frevler und Bösewichte^b, und jeder Mund redet Torheit! - Bei alledem^c hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.
(1) w. seine Auserwählten, d.h. die junge Elitetruppe.
(a) Jer 18,21; (b) Jer 9,5-8; (c) V. 11,20; 5,25; 10,4; Jer 4,8
- Jes 9,17** Denn die Gottlosigkeit brennt wie ein Feuer: Dornen und Disteln frißt sie, und die dichten Wälder zündet sie an, so daß Rauchsäulen emporwirbeln.
Kap. 5,24; 10,17; 33,11-12; vgl. 2Sam 23,6-7
- Jes 9,18** Durch den Zorn des HERRN ist das Land wie ausgebrannt und das Volk wie vom Feuer verzehrt; keiner hat Mitleid mit dem anderen.
Jer 9,4; Mi 7,2-6
- Jes 9,19** Man verschlingt zur Rechten und bleibt hungrig, man frißt zur Linken und wird nicht satt; jeder frißt das Fleisch seines eigenen Arms,
Kap. 49,26; 3Mo 26,26-29; Jer 19,9; Kla 4,10-11
- Jes 9,20** Manasse den Ephraim^a und Ephraim den Manasse, und diese beiden fallen über Juda her! - Bei alledem^b hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.
(a) vgl. 1Sam 14,20; Mt 24,10; Gal 5,15; (b) V. 11,16; 5,25; 10,4; Jer 4,8
- Jes 10,1** Wehe^a denen, die ungerechte¹ Gesetze erlassen, und den Schreibern, die bedrückende Vorschriften schreiben,
(1) od. unheilvolle.
(a) Kap. 5,8.11.18; 5,20.22; Ps 58,2-3; 94,20-21
- Jes 10,2** womit sie die Armen^a vom Rechtsweg verdrängen und den Unterdrückten meines Volkes ihr Recht rauben, damit die Witwen^b ihre Beute werden und sie die Waisen plündern können.
(a) Kap. 5,23; Spr 22,22; Am 2,6; 5,11; (b) 2Mo 22,22; Mt 23,14
- Jes 10,3** Was wollt ihr tun am Tag^a der Rechenschaft¹ und wenn der Sturm hereinbricht, der von ferne kommt? Zu wem wollt ihr um Hilfe fliehen, und wo wollt ihr euren Reichtum^b lassen?
(1) od. der Heimsuchung.
(a) Kap. 5,30; Hi 31,14; Jer 5,31; Hos 9,7; Am 4,12; 5,18-20; Offb 6,17; (b) Kap. 2,20,21; Spr 11,4; Zeph 1,18
- Jes 10,4** Wer sich nicht mit den Gefangenen beugen will, der muß mit den Erschlagenen fallen^a! - Bei alledem^b hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.
(a) Jer 15,2; vgl. Jer 43,11; (b) Kap. 9,11.16.20; 5,25; Jer 4,8
- Jes 10,5** Gottes Gericht über den Hochmut von Assyrien
Wehe Assyrien, der Rute meines Zorns, der in seiner Hand den Stock meines Grimms trägt!
Kap. 7,20; vgl. Jer 51,20; Hab 1,12
- Jes 10,6** Gegen eine gottlose Nation werde ich ihn senden, und gegen das Volk^a, dem ich zürne, will ich ihn aufbieten, damit er Beute macht und Raub^b holt und es zertritt wie Kot auf der Gasse!
(a) Kap. 30,9; (b) Kap. 8,4; 36,1
- Jes 10,7** Aber er meint^a es nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern er nimmt sich vor, Völker^b umzubringen und auszurotten, und zwar nicht wenige.
(a) Mi 4,12; (b) Kap. 36,18-20; vgl. 1Mo 50,20
- Jes 10,8** Denn er spricht: Sind nicht alle meine Fürsten Könige?
Kap. 36,8-9; 2Kö 18,24; Hes 26,7
- Jes 10,9** Ist nicht Kalne^a wie Karkemisch^b, Hamat^c wie Arpad, Samaria^d wie Damaskus^e?
(a) 1Mo 10,10; Am 6,2; (b) 2Chr 35,20; Jer 46,2; (c) Kap. 36,18-20; (d) 2Kö 17,6; (e) 2Kö 16,9
- Jes 10,10** Wie meine Hand sich der Königreiche der Götzen bemächtigt hat, deren Götterbilder doch mächtiger waren als die von Jerusalem und Samaria,
V. 14; 2Kö 18,33-35; 2Chr 32,15-16.19
- Jes 10,11** und wie ich es mit Samaria und ihren Götzen gemacht habe, sollte ich es nicht auch mit Jerusalem und ihren Götzenbildern so machen?
Kap. 36,18-20; 37,10-13
- Jes 10,12** Und es wird geschehen: Wenn einst der Herr sein ganzes Werk am Berg Zion und an Jerusalem vollendet^a hat, so will ich Vergeltung^b üben an der Frucht des überheblichen Herzens des Königs von Assyrien und an dem Trotz seiner hochfahrenden Augen!
(a) Kap. 46,10-11; 55,11; (b) Kap. 2,12; 37,33-38; 2Kö 19,36-37; Jer 50,18
- Jes 10,13** Denn er sprach: »Durch die Kraft meiner Hand habe ich es vollbracht und durch meine Weisheit^a; denn ich bin klug; ich verrücke die Grenzen der Völker, und ihre Vorräte plündere^b ich und stürze wie ein Starker die Thronenden¹ hinab.
(1) od. die Bewohner.
(a) Kap. 5,21; Jer 9,23; Hes 28,1-2; Dan 4,30; (b) Kap. 37,24-26
- Jes 10,14** Meine Hand hat nach dem Reichtum der Völker gegriffen wie nach einem Vogelnest, und wie man verlassene Eier zusammenrafft, so habe ich die ganze Erde zusammengerafft, und keiner war da, der mit den Flügeln schlug, den Schnabel aufsperrte und piepte!« -
Spr 21,6-7; Nah 3,1

- Jes 10,15** Rühmt sich auch die Axt gegen den, der damit haut? Oder brüstet sich die Säge gegen den, der sie führt?
Als ob der Stock den schwänge, der ihn aufhebt, als ob die Rute den erhöbe, der kein Holz ist!
Kap. 37,23; 45,9; Ps 75,6; Hes 28,9; Röm 9,20
- Jes 10,16** Darum wird der Herrscher, der HERR der Heerscharen, unter die Fetten [Assyriens] die Schwindsucht^a senden und unter seinen Edlen¹ einen Brand anzünden wie Feuersglut^b.
(1) w. unter seiner Herrlichkeit.
(a) 2Chr 32,21; Ps 106,15; Apg 12,23; (b) Kap. 26,11; 30,30-32
- Jes 10,17** Und das Licht Israels wird zum Feuer werden und sein Heiliger zur Flamme; die wird seine Dornen und Disteln an einem einzigen Tag verbrennen und verzehren.
Kap. 37,36; vgl. Kap. 9,17; 66,24; 5Mo 4,24
- Jes 10,18** Und er wird die Herrlichkeit seines Waldes und seines Fruchtgartens mit Stumpf und Stiel ausrotten^a, daß es sein wird, wie wenn ein Kranker dahinsiecht;
(a) V. 33-34; 2Kö 19,28; Jer 21,14; Hes 21,3-4
- Jes 10,19** und der Überrest der Bäume seines Waldes wird zu zählen sein, so daß ein Knabe sie aufschreiben kann.
vgl. Kap. 14,12
- Jes 10,20** Ein Überrest von Israel wird gerettet werden
Und es wird geschehen: An jenem Tag wird der Überrest Israels und das, was vom Haus Jakobs entkommen ist, sich nicht mehr auf den stützen^a, der ihn schlägt, sondern er wird sich in Wahrheit auf den HERRN verlassen^b, auf den Heiligen Israels.
(a) 2Chr 28,16; Hos 5,13; 14,3-4; (b) Kap. 17,7; 26,4; Jer 3,23
- Jes 10,21** Ein Überrest wird sich bekehren,¹ der Überrest Jakobs zu dem starken Gott.
(1) od. umkehren, hebr. Schear-Jaschub: das ist auch der Name des Sohnes Jesajas (Jes 7,3).
Kap. 7,3; vgl. Kap. 4,2-3; 37,4,31-32
- Jes 10,22** Denn wenn dein Volk, o Israel, wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur ein Überrest^a von ihm sich bekehren; denn Vertilgung ist beschlossen, die einherflutet in Gerechtigkeit.
(a) V. 21
- Jes 10,23** Denn ein Vertilgen^a, und zwar ein festbeschlossenes, wird der Herrscher, der HERR der Heerscharen, inmitten der ganzen Erde ausführen.
(a) V. 7; 28,21-22; Dan 9,27
- Jes 10,24** Deshalb spricht der Herrscher, der HERR der Heerscharen: Du mein Volk, das in Zion wohnt, fürchte^a dich nicht vor Assyrien, das dich mit der Rute schlägt und seinen Stock gegen dich erhebt nach der Weise Ägyptens^b!
(a) Kap. 37,6; 51,12; (b) 2Mo 1,13-14; 14,9-14
- Jes 10,25** Denn nur noch eine ganz kleine Weile, so ist der Grimm vorüber, und mein Zorn [wendet sich] zu ihrer Vernichtung.
Kap. 14,25; 31,8-9; 37,36; Ps 30,6
- Jes 10,26** Und der HERR der Heerscharen wird eine Geißel^a über ihn¹ schwingen, wie er Midian^b schlug am Felsen Oreb; und sein Stab wird über dem Meer^c sein, und zwar wie er ihn einst gegen Ägypten erhob.
(1) d.h. über den Assyrer.
(a) Kap. 30,30-32; (b) Kap. 9,3; Ri 7,25; (c) 2Mo 14,26-28
- Jes 10,27** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird seine Last von deinen Schultern weichen und sein Joch von deinem Hals; ja, das Joch wird zersprengt werden wegen der Salbung.
Kap. 14,25; vgl. Jer 30,8
- Jes 10,28** Er kommt über Ajat^a, zieht durch Migron^b, bei Michmas^c legt er sein Gerät nieder;
(a) vgl. Jos 7,2; (b) 1Sam 14,2; (c) 1Sam 13,5; 14,5
- Jes 10,29** sie ziehen durch den Engpaß^a: Geba^b sei unser Nachtquartier! Rama^c erzittert, das Gibeon^d Sauls flieht.
(a) 1Sam 13,23; 14,4; (b) 1Sam 14,5; (c) Jos 18,25; 1Sam 7,17; (d) 1Sam 14,2
- Jes 10,30** Schreie laut, du Tochter Gallim^a! Horche auf, Laischa! Elendes Anatot^b!
(a) 1Sam 25,44; (b) Neh 11,32
- Jes 10,31** Madmena flieht, die Bewohner Gebims suchen Zuflucht.
- Jes 10,32** Noch heute wird er sich in Nob^a aufstellen; er wird seine Hand gegen den Berg der Tochter Zion schwingen, gegen die Höhe von Jerusalem^b!
(a) 1Sam 21,1; (b) 2Chr 32,1-2
- Jes 10,33** Siehe, da haut der Herrscher, der HERR der Heerscharen, die Äste herunter mit furchtbarer Gewalt; die Hochgewachsenen werden abgehauen und die Erhabenen erniedrigt!
Kap. 2,12-13; 2Chr 32,21
- Jes 10,34** Und er schlägt den dichten Wald mit dem Eisen nieder^a, und der Libanon fällt durch einen Mächtigen^b.
(a) V. 18; Jer 22,7; Nah 1,12; (b) Kap. 31,8; 37,36; Ps 103,20; 2Th 1,7-8; 2Pt 2,11

Jes 11,1 Der Messias und seine Herrschaft

Jer 23,5

Und es wird ein Zweig hervorgehen aus dem Stumpf Isais und ein Schößling¹ hervorbrechen² aus seinen Wurzeln.

(1) Das Wort für »Zweig« wird in Spr 14,3 mit »Rute« übersetzt; das Wort »Schößling« (hebr. nezer) kommt noch in Jes 14,19, Jes 60,21 und Dan 11,7 vor; es ist sinnverwandt mit »Sproß« (hebr. zemach, u.a. Jes 4,2; Jer 23,5; 33,15; Sach 3,8; 6,12) und hängt mit dem nt. Begriff »Nazarener« zusammen; gemeint ist der Messias, der aus dem dann von der Königsherrschaft abgeschnittenen Geschlecht Davids (dem »Stumpf Isais«) hervorkommen sollte. (2) Andere Übersetzung: Frucht hervorbringen.

Jer 23,5; Dan 11,7; Offb 22,16

Jes 11,2 Und auf ihm wird ruhen der Geist^a des HERRN, der Geist der Weisheit^b und des Verstandes, der Geist des Rats und der Kraft^c, der Geist der Erkenntnis^d und der Furcht^e des HERRN.

(a) Kap. 61,1; Joh 1,32-34; 4,24; (b) Dan 2,20; 1Kor 2,7; Kol 2,3; (c) Kap. 40,26; Jer 10,12; Apg 10,38; 2Kor 12,9; (d) Kap. 53,11; 1Kor 2,10; (e) Spr 1,7; 14,27

Jes 11,3 Und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht nach dem Augenschein richten, noch nach dem Hörensagen Recht sprechen, vgl. Kap. 42,1; Joh 2,25

Jes 11,4 sondern er wird die Armen mit Gerechtigkeit^a richten und den Elenden¹ im Land ein unparteiisches Urteil sprechen. Er wird die Erde mit dem Stab seines Mundes schlagen^b und den Gesetzlosen mit dem Hauch^c seiner Lippen töten.

(1) od. Demütigen / Gebeugten.

(a) Ps 72,2.4; Offb 19,11; (b) Offb 2,16; 19,15; (c) 2Th 2,8

Jes 11,5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und Wahrheit der Gurt seiner Hüften. Ps 45,4-5; Eph 6,14

Jes 11,6 Da wird der Wolf bei dem Lämmlein wohnen und der Leopard sich bei dem Böcklein niederlegen. Das Kalb, der junge Löwe und das Mastvieh werden beieinander sein, und ein kleiner Knabe wird sie treiben. Kap. 65,25

Jes 11,7 Die Kuh und die Bärin werden miteinander weiden und ihre Jungen zusammen lagern, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Kap. 65,25; vgl. 1Mo 1,30

Jes 11,8 Der Säugling wird spielen am Schlupfloch der Natter, und der Entwöhnte seine Hand nach der Höhle der Otter ausstrecken.

Jes 11,9 Sie werden nichts Böses tun noch verderbt handeln auf dem ganzen Berg^a meines Heiligtums; denn die Erde^b wird erfüllt sein von der Erkenntnis des HERRN, wie die Wasser den Meeresgrund bedecken. (a) Kap. 2,4; 35,9; 65,25; (b) Hab 2,14; Sach 14,9; Mal 1,11

Jes 11,10 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die Heidenvölker fragen nach dem Wurzelsproß^a Isais, der als Banner^b für die Völker dasteht; und seine Ruhestätte¹ wird Herrlichkeit^c sein. (1) od. Ruhe.

(a) V. 1; Jer 23,5; Dan 11,7; Offb 22,16; (b) 1Mo 49,10; Ps 22,28; Joh 11,52; 12,32; (c) Kap. 60,18-19

Jes 11,11 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der Herr zum zweitenmal seine Hand ausstrecken^a, um den Überrest seines Volkes, der übriggeblieben ist, loszukaufen^b aus Assyrien und aus Ägypten, aus Patros und Kusch und Elam und Sinear, aus Hamat^{c1} und von den Inseln des Meeres².

(1) Patros = Südägypten; Kusch = Äthiopien; Elam = Gebiet östlich von Babylon; Sinear = Gegend von Babylon; Hamat = Stadt in Aram. (2) Bezeichnung für die Küstengebiete des Mittelmeerraumes.

(a) vgl. 2Mo 3,20; 6,6; 5Mo 9,29; (b) Jer 23,7-8; Hes 37,12; (c) 2Kö 17,24

Jes 11,12 Und er wird für die Heidenvölker ein Banner^a aufrichten und die Verjagten^b Israels sammeln und die Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde.

(a) V. 10; 18,3; Jer 51,12; (b) Ps 147,2; Jer 31,10

Jes 11,13 Und die Eifersucht^a Ephraims soll weichen, und die Widersacher Judas sollen ausgerottet werden; Ephraim wird Juda nicht mehr beneiden, und Juda wird Ephraim nicht mehr bedrängen;

(a) Kap. 7,1-6; Jer 3,18; Hes 37,16-24

Jes 11,14 sondern sie werden den Philistern^a auf die Schulter fliegen nach Westen und gemeinsam die Söhne^b des Ostens¹ plündern. Nach Edom^c und Moab^d greift ihre Hand, und die Ammoniter^e gehorchen ihnen.

(1) Bezeichnung für aramäische und arabische Nomadenvölker.

(a) Ob 1,19; Zeph 2,5-7; (b) Ri 6,3.33; Jer 49,28; (c) Am 9,12; (d) Jer 48; (e) Jer 49,1-5

Jes 11,15 Auch wird der HERR die ägyptische Meereszunge zerteilen und mit der Glut seines Hauches seine Hand über den Strom^a schwingen und ihn zu sieben Bächen zerschlagen, so daß man mit Schuhen hindurchgehen kann.

(a) Kap. 7,20; 8,7; 1Kö 14,15; Ps 137,1

Jes 11,16 Und es wird eine Straße^a vorhanden sein für den Überrest seines Volkes, der übriggeblieben ist, von Assyrien her, wie es^b für Israel eine gab an dem Tag, als es aus dem Land Ägypten hinaufzog.

(a) Kap. 35,8-10; 49,9-12; (b) Kap. 63,11-14; 2Mo 14,22

Jes 12,1 Der Dank der erlösten Israeliten

Jer 31,10-12; Zeph 3,14-15; Ps 98

Und an jenem Tag^a wirst du sagen: Ich preise^b dich, HERR; denn du warst gegen mich erzürnt; [doch] dein Zorn^c hat sich gewendet, und du hast mich getröstet^d!

(a) Kap. 11,10-11; (b) Kap. 25,1; Ps 30,5; 118,28; Jer 33,11; (c) Kap. 54,8; Ps 30,6; (d) Kap. 49,13; 52,9; 66,13

Jes 12,2 Siehe, Gott ist mein Heil^a; ich will vertrauen und lasse mir nicht^b grauen; denn Jah, der HERR, ist meine Kraft^c und mein Lied, und er wurde mir zur Rettung!

(a) Kap. 62,1.11; Ps 27,1.9; (b) Ps 27,1; 118,6; Röm 8,31; (c) 2Mo 15,2; Hab 3,19

Jes 12,3 Und ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen^a des Heils,

(a) Joh 4,14; vgl. Spr 14,27; Joel 4,18

Jes 12,4 und werdet sagen zu jener Zeit: Dankt^a dem HERRN, ruft seinen Namen an, verkündigt unter den Völkern seine Taten, erinnert daran, daß sein Name^b hoch erhaben ist!

(a) Ps 105,1; 118,1; (b) Ps 8,2

Jes 12,5 Singt^a dem HERRN, denn er hat Herrliches getan; das soll bekannt^b werden auf der ganzen Erde!

(a) 2Mo 15,1; Ps 98,1; Offb 15,3; (b) Kap. 11,9

Jes 12,6 Jauchze und rühme, die du in Zion wohnst; denn der Heilige Israels ist groß in deiner Mitte!

Kap. 52,8-9; Ps 89,19; Zeph 3,15-17

Jes 13,1 Weissagungen über verschiedene Heidenvölker

Kapitel 13 - 23

Weissagung gegen Babylon

Die Last^{a1} über Babel, die Jesaja, der Sohn des Amoz, geschaut hat:

(1) »Last« bezeichnet ein prophetisches Gerichtswort; vgl. u.a. Jes 14,28; 15,1; 17,1; 19,1; 21,1.11.13; 22,1.25; 23,1; 30,6; Jer 23,33-38.

(a) Kap. 17,1; Jer 23,33-40

Jes 13,2 Richtet ein Kriegsbanner^a auf einem kahlen Berg auf, ruft ihnen laut zu, winkt mit der Hand, daß sie einziehen durch die Tore der Fürsten!

V. 17; 45,1-2; (a) Kap. 18,3; Jer 51,12.27

Jes 13,3 Ich habe meinen Geheiligten Befehl erteilt, auch meine Helden^a berufen zu meinem Zorngericht, meine stolz Frohlockenden.

Kap. 45,4-5; (a) Joel 4,11

Jes 13,4 Horch! Lärm auf den Bergen wie von einem großen Volk! Horch! Getöse von Königreichen, von versammelten Heidenvölkern! Der HERR der Heerscharen mustert ein Kriegsheer!

Jer 50,9; 50,41-42

Jes 13,5 Sie kommen^a aus einem fernen Land, vom Ende des Himmels, der HERR und die Werkzeuge seines Zorns^b, um das ganze Land zu verderben.

(a) vgl. Kap. 5,26; Jer 50,3; (b) Jer 50,25

Jes 13,6 Heult! Denn der Tag des HERRN¹ ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung von dem Allmächtigen!

(1) d.h. der Gerichtstag, an dem der HERR richten und Recht schaffen wird.

Hes 30,3; Joel 1,15; 2,1-2; Ob 1,15; Zeph 1,7

Jes 13,7 Deshalb werden alle Hände schlaff, und das Herz jedes Sterblichen zerschmilzt.

Hes 21,12; Nah 1,6; 2,10-11

Jes 13,8 Sie sind bestürzt; Krämpfe und Wehen^a ergreifen sie, sie winden sich wie eine Gebärende; einer starrt den andern an, ihre Angesichter^b glühen.

(a) Kap. 21,3-4; 26,17; (b) Joel 2,6

Jes 13,9 Siehe, der Tag des HERRN kommt, unbarmherzig, mit Grimm und Zornglut, um die Erde¹ zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen.

(1) od. das Land.

V. 6; Jer 51,29; Hes 30,3; Joel 1,15; 2,1-2; Ob 1,15; Zeph 1,7; 1,15; Mal 3,19

Jes 13,10 Ja, die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden nicht mehr glänzen; die Sonne wird sich bei ihrem Aufgang verfinstern und der Mond sein Licht nicht leuchten lassen.

Hes 32,7; Joel 2,10; Mt 24,29; Offb 8,12

Jes 13,11 Und ich werde an dem Erdkreis die Bosheit heimsuchen^a und an den Gottlosen ihre Schuld; und ich will die Prahlerei^b der Übermütigen zum Schweigen bringen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen.

(a) Kap. 3,11; Spr 11,21; (b) Kap. 2,12-17; Jer 50,29-32

Jes 13,12 Ich will den Sterblichen seltener machen als gediegenes Gold, und den Menschen [seltener] als Gold von Ophir.

vgl. Kap. 4,1; 10,19; 24,6

Jes 13,13 Darum will ich die Himmel erschüttern^a, und die Erde soll von ihrer Stelle aufschrecken, vor dem Zorn^b des HERRN der Heerscharen, und zwar am Tag der Glut seines Zorns.

(a) Jer 4,24; Am 9,5; Hag 2,6; (b) Kla 1,12; Nah 1,4-6

Jes 13,14 Und sie werden sein wie verscheuchte Gazellen und wie Schafe, die niemand sammelt; jeder wird sich zu seinem Volk wenden und jeder wird in sein Land fliehen.

Kap. 47,15; Jer 50,16; 51,9

Jes 13,15 Wen man aber erwischt, der wird durchbohrt, und wer ergriffen wird, der fällt durchs Schwert.

Kap. 47,9; Jer 50,27.35-37; 51,40

- Jes 13,16** Ihre Kinder^a werden vor ihren Augen zerschmettert, ihre Häuser geplündert^b und ihre Frauen^c geschändet werden.
(a) Ps 137,9; vgl. Nah 3,10; (b) Am 3,11; Sach 14,2; (c) Kap. 23,12; Kla 5,11
- Jes 13,17** Siehe, ich erwecke die Meder^a gegen sie, die das Silber nicht achten und am Gold kein Gefallen haben.
(a) Kap. 21,2; Jer 51,11; Dan 5,28; 6,1
- Jes 13,18** Und ihre Bogen werden junge Männer zu Boden strecken; sie werden sich über die Leibesfrucht nicht erbarmen und kein Mitleid mit den Kindern haben.
V. 16; Hos 10,14; Nah 3,10
- Jes 13,19** So wird Babel^a, die Zierde der Königreiche, der Ruhm, der Stolz der Chaldäer, umgekehrt von Gott wie Sodom^b und Gomorra.
(a) Dan 4,30; vgl. Offb 18,10; (b) 1Mo 19,25; vgl. Jer 50,40; Lk 17,29
- Jes 13,20** Sie wird nie mehr bewohnt werden und unbesiedelt bleiben von Geschlecht zu Geschlecht. Kein Araber wird dort zelten, und keine Hirten werden [ihre Herden] dort lagern lassen;
Jer 50,39.45; 51,25-26
- Jes 13,21** sondern Steppentiere werden dort liegen, und ihre Häuser werden voller Eulen sein, und Strauße werden dort hausen und Ziegenböcke herumhüpfen.
Kap. 14,23; 34,11.14; Jer 50,39; Zeph 2,14
- Jes 13,22** Und wilde Hunde werden heulen in ihren verödeten Palästen und Schakale in den Lustschlössern. Ihre¹ Zeit ist nahe herbeigekommen, und ihre Tage sollen nicht verlängert werden!
(1) d.h. Babels.
5Mo 32,25; Jer 51,33
- Jes 14,1** Ruhe für Israel nach der Niederlage Babylons
Denn der HERR wird sich über Jakob erbarmen^a und Israel wieder erwählen^b und sie zur Ruhe bringen^c in ihrem Land. Und der Fremdling^d wird sich ihnen anschließen, und sie werden dem Haus Jakobs anhängen.
(a) 3Mo 26,42; Ps 102,14; Jer 12,15; (b) Sach 1,17; 2,16; (c) Jer 24,6; 29,14; (d) Kap. 19,18-21; Eph 2,12-18
- Jes 14,2** Und die Völker werden sich ihrer annehmen und sie an ihren Ort bringen^a; und das Haus Israel wird sie im Land des HERRN als Knechte^b und Mägde zum Erbbesitz erhalten; so werden sie die gefangennehmen, deren Gefangene sie gewesen sind, und diejenigen beherrschen^c, die einst sie bedrängten.
(a) Kap. 49,22; 60,9; 66,20; (b) Esr 2,65; (c) Kap. 60,14; vgl. Jer 49,2
- Jes 14,3** Das Spottlied auf den König von Babel
Und es wird geschehen, an dem Tag, an dem der HERR dir Ruhe verschafft von deiner Qual und Unruhe und von dem harten Dienst, der dir auferlegt war,
Jer 30,10; 50,33-34
- Jes 14,4** da wirst du dieses Spottlied auf den König von Babel anstimmen und sagen:
»Wie hat der Treiber ein Ende genommen, wie hat die Erpressung aufgehört!
vgl. Hes 32,2; Offb 18,6-8
- Jes 14,5** Der HERR hat den Stab der Gesetzlosen zerbrochen, den Herrscherstab der Tyrannen,
Kap. 9,3; 49,24-26; Jer 50,23; Offb 18,10
- Jes 14,6** der die Völker im Grimm schlug mit unaufhörlichen Schlägen, der im Zorn Nationen niedertrat mit schonungsloser Verfolgung¹.
(1) od. der im Zorn Nationen niedertrat, wird [nun] verfolgt ohne Schonung.
Jer 50,31-32; 51,20-25
- Jes 14,7** Jetzt ruht die ganze Erde und ist still; man bricht in Jubel aus.
Jer 51,48; Offb 18,20; 19,1-3
- Jes 14,8** Selbst die Zypressen freuen sich über dich, und die Zedern des Libanon, [sie sagen]: Seitdem du darniederliegst, kommt kein Holzfäller mehr zu uns herauf!
- Jes 14,9** Das Totenreich^a drunten gerät in Aufregung wegen dir, in Erwartung deines Kommens; er stört deinetwegen die Schatten auf, alle Anführer der Erde; er läßt von ihren Thronen aufstehen alle Könige der Heidenvölker.
(a) V. 11.15; 5,14; 38,10.18; vgl. Lk 16,22-31
- Jes 14,10** Sie alle ergreifen das Wort und sprechen zu dir: Auch du bist kraftlos geworden wie wir, bist uns gleich geworden!
Pred 2,16; Hes 32,21
- Jes 14,11** Ins Totenreich hinabgestürzt ist deine Pracht^a, das Rauschen deiner Harfen; Maden werden dein Lager sein und Würmer^b deine Decke.
(a) vgl. Dan 5,1-4.30; (b) Hi 24,20
- Jes 14,12** Wie bist du vom Himmel herabgefallen^a, du Glanzstern¹, Sohn^b der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen!
(1) hebr. helel (»Leuchtender / Glänzender«); lat. Luzifer.
(a) Kap. 34,4; Hes 28,17; (b) vgl. Offb 22,16
- Jes 14,13** Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: »Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden;
Jer 51,53; Dan 8,10; Hab 2,9
- Jes 14,14** ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleich machen!<
Kap. 47,8; Hes 28,2; Dan 11,36; 2Th 2,4

- Jes 14,15** Doch ins Totenreich bist du hinabgestürzt, in die tiefste Grube!
V. 9; 2,12-18; Hes 28,8-10; 32,23; vgl. Mt 11,23
- Jes 14,16** Die dich sehen, schauen dich verwundert an, sie betrachten dich [und sagen]: >Ist das der Mann, der die Erde erzittern ließ, der Königreiche erschütterte;
Ps 52,9; 58,12-13
- Jes 14,17** der den Erdkreis zur Wüste machte und seine Städte niederriß; der seine Gefangenen nicht nach Hause entließ?<
Hab 1,7-11
- Jes 14,18** Alle Könige der Völker, sie ruhen in Ehren, jeder in seinem Haus^a;
(a) Hi 3,14
- Jes 14,19** du aber bist hingeworfen fern von deiner Grabstätte, wie ein verabscheuter Schößling, bedeckt mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die in eine mit Steinen bedeckte Grube hinabfahren, wie ein zertretenes Aas.
vgl. Jer 22,19
- Jes 14,20** Du wirst nicht mit jenen vereint werden im Grab, denn du hast dein Land zugrunde gerichtet, hast dein Volk erwürgt. Der Same der Übeltäter wird in Ewigkeit nicht mehr erwähnt werden!« -
Hi 18,17; Ps 37,38; 109,13
- Jes 14,21** Richtet eine Schlachtbank her für seine Söhne, um der Missetat ihrer Väter willen, damit sie nicht wieder aufkommen und die Erde in Besitz nehmen und den Erdkreis voller Städte machen!
2Mo 20,5; Ps 137,9
- Jes 14,22** Ich will gegen sie aufstehen^a, spricht der HERR der Heerscharen, und von Babel ausrotten^b Namen und Überrest, Sproß und Schößling¹! spricht der HERR.
(1) d.h. alle Nachkommen.
(a) Ps 12,6; (b) Jer 51,62
- Jes 14,23** Und ich will es zum Besitztum der Igel machen und zu Wassersümpfen und will es wegfegen mit dem Besen des Verderbens! spricht der HERR der Heerscharen.
Kap. 13,21-22; 34,11; Jer 51,37
- Jes 14,24** Weissagung gegen Assyrien
Der HERR der Heerscharen hat geschworen^a und gesagt: Fürwahr, es soll geschehen, wie ich es mir vorgenommen^b habe, und es soll zustandekommen, wie ich es beschlossen habe:
(a) Hebr 6,13-17; (b) V. 27; 46,10; Ps 33,11; Spr 19,21
- Jes 14,25** Ich will den Assyrer zerschmettern in meinem Land, und ich will ihn zertreten auf meinen Bergen; so wird sein Joch von ihnen genommen werden und seine Last von ihren Schultern fallen.
Kap. 10,26-27; 2Chr 32,21; Nah 1,13
- Jes 14,26** Das ist der Ratschluß, der beschlossen ist über die ganze Erde, und dies ist die Hand, die ausgestreckt ist über alle Völker!
Kap. 5,25; vgl. Jer 25,15-26; Zeph 3,6-8
- Jes 14,27** Denn der HERR der Heerscharen hat es beschlossen - wer will es vereiteln? Seine Hand ist ausgestreckt - wer will sie abwenden?
Hi 23,13; Spr 21,30; Dan 4,34
- Jes 14,28** Weissagung gegen das Land der Philister
2Kö 18,8; Hes 25,15-17
Im Todesjahr des Königs Ahas ist dieser Ausspruch ergangen:
2Kö 16,20; 2Chr 28,27
- Jes 14,29** Freue dich nicht, ganz Philisterland^a, daß der Stock zerbrochen ist, der dich schlug^b! Denn aus der Wurzel der Schlange wird eine Natter^c hervorkommen, und deren Frucht wird ein fliegender, feuriger Drache^d sein.
(a) 2Chr 28,18; (b) 2Kö 18,8; (c) vgl. Spr 23,22; Pred 10,8; (d) Kap. 30,6
- Jes 14,30** Und die Erstgeborenen der Armen werden weiden und die Geringen sicher^a wohnen; aber deine Wurzel will ich durch Hunger töten^b, und deinen Überrest wird er¹ umbringen.
(1) d.h. der Drache (vgl. V. 30).
(a) 2Chr 32,22; (b) vgl. Kap. 6,13; 10,20-21
- Jes 14,31** Jammere^a, o Tor! Schreie, o Stadt! Verzage, ganz Philisterland! Denn von Norden^b kommt Rauch und eine lückenlose Schar!
(a) vgl. Kap. 13,6; 16,7; (b) Kap. 20,1; Jer 1,14; 25,16-20
- Jes 14,32** Was wird man den Boten des Heidenvolkes¹ antworten? Daß der HERR Zions^a Grundmauern gelegt hat, und dort werden die Elenden seines Volkes Zuflucht^b finden.
(1) d.h. den Boten des Philisterlandes.
(a) Ps 87,1-3; (b) Ps 48,4; Zeph 3,12; vgl. Jak 2,5
- Jes 15,1** Ankündigung des Gerichts über Moab
Hes 25,8-11; Am 2,1-3
Die Last über Moab:
Über Nacht wird Ar-Moab^a verwüstet, es ist vertilgt! Über Nacht wird Kir-Moab^b verwüstet, es ist vertilgt!
(a) 4Mo 21,28; 5Mo 2,9; (b) Kap. 16,7.11; 2Kö 3,25
- Jes 15,2** Habaith und Dibon^a steigen zu ihren Höhen^b hinauf, um zu weinen; Moab jammert auf dem Nebo^c und in Medeba; auf allen seinen Häuptern sind Glatzen^d, und alle Bärte sind abgeschnitten.
(a) 4Mo 21,30; (b) Kap. 16,12; (c) 5Mo 32,49; 34,1; (d) 3Mo 21,5; vgl. Am 8,10

- Jes 15,3** Auf ihren Gassen sind sie mit Sacktuch umgürtet; auf ihren Dächern und Plätzen jammert alles und zerfließt in Tränen.
Jer 48,37-38; Hes 7,18
- Jes 15,4** Hesbon^a und Eleale schreien, bis Jahaz^b hört man ihre Stimme. Darum werden Moabs Bewaffnete laut aufschreien, der Mut^c wird ihnen entsinken.
(a) 4Mo 32,3-4; Jer 48,34; (b) 4Mo 21,23; (c) Hes 21,12
- Jes 15,5** Von Herzen jammere ich um Moab^a; sie fliehen bis nach Zoar^b, nach Eglath-Schelischija; sie steigen weinend die Anhöhe nach Luchit hinauf, auf dem Weg nach Horonaim erheben sie ein erschütterndes Geschrei^c.
(a) Kap. 16,9-11; Jer 48,31; (b) 1Mo 13,10; 19,22; Jer 48,34; (c) V. 8; Jer 48,3-5.34
- Jes 15,6** Denn die Wasser von Nimrim^a sollen zu Wüsten werden; ja, das Gras ist verdorrt^b, alles Kraut abgefressen, kein grünes Hälmchen ist mehr da!
(a) 4Mo 32,3.36; Jer 48,34; (b) vgl. Kap. 16,10
- Jes 15,7** Darum tragen^a sie den Rest ihrer Habe, was sie noch retten konnten, über den Weidenbach.
(a) vgl. Kap. 5,29; Nah 2,12-13
- Jes 15,8** Ja, das Geschrei^a geht im ganzen Land Moab um; ihr Wehklagen reicht bis nach Eglaim, bis nach Beer-Elim^b ihr Geheul.
(a) V. 5; Jer 48,3-5.34; (b) vgl. 4Mo 21,16
- Jes 15,9** Denn die Wasser Dimons^a sind voll Blut; ja, ich verhänge noch mehr über Dimon: über die entkommenen Moabiter kommt ein Löwe^b, auch über den Überrest^c, der noch im Land ist.
(a) vgl. V. 2; (b) vgl. 2Kö 17,25; (c) Kap. 14,30; 16,14
- Jes 16,1** Schickt^a ein Lamm dem Beherrscher des Landes, von Sela^b aus durch die Wüste zu dem Berg der Tochter Zion!
(a) 2Kö 3,4; vgl. 2Chr 26,8; (b) 2Kö 14,7
- Jes 16,2** Denn es wird geschehen: Wie umherflatternde Vögel, wie ein aufgescheuchtes Nest werden die Töchter Moabs an den Furten des Arnon sein.
4Mo 21,13-16; 5Mo 2,36
- Jes 16,3** Gib Rat, tritt eine Entscheidung! Mach deinen Schatten am hellen Mittag gleich der dunklen Nacht, verbirg^a die Verjagten, verrate die Flüchtlinge nicht!
(a) vgl. Mt 25,35-36; Hebr 13,2-3
- Jes 16,4** Laß meine Flüchtlinge^a bei dir einkehren, Moab; sei ihnen ein Schirm vor dem Verderber! Wenn der Bedrücker nicht mehr da ist, das Zerstören aufgehört hat, die Gewalttätigen von der Erde weggefeigt sind,
(a) V. 3; Ri 12,4; vgl. Lk 10,33
- Jes 16,5** dann wird ein Thron in Gnade errichtet werden; und auf ihm wird sitzen in Wahrheit¹, im Zelt Davids, ein Richter, der nach dem Recht trachtet und die Gerechtigkeit fördert.
(1) od. Beständigkeit / Gewißheit.
2Chr 19,6-7; 26,4-5; 31,20-21; Ps 72,4; 99,4
- Jes 16,6** Wir haben gehört von dem Hochmut Moabs, das sehr anmaßend ist, von seinem Übermut, seinem Stolz und seiner Überheblichkeit, seinem leeren Geschwätz.
Jer 48,26-30; Zeph 2,9-10
- Jes 16,7** Darum werden die Moabiter um Moab heulen, alles wird heulen; um die Traubenkuchen von Kir-Hareset werdet ihr seufzen: Ach, sie sind dahin!
Kap. 15,1.5; 2Kö 3,25
- Jes 16,8** Denn die Pflanzungen von Hesbon sind verwelkt, der Weinstock von Sibma; die Herren der Heidenvölker schlugen seine Edelreben nieder; sie reichten bis Jaeser, wucherten bis in die Wüste, breiteten ihre Ranken aus, gingen [bis] übers Meer.
4Mo 32,37-38; Jer 48,32-34
- Jes 16,9** Darum weine ich mit den Weinenden von Jaeser um den Weinstock von Sibma, ich benetze dich, Hesbon und Eleale, mit meinen Tränen; denn über deine Obsternte, über deine ganze Erntezeit, ist das Jauchzen [der Feinde] gefallen.
V. 8
- Jes 16,10** Freude und Frohlocken sind aus den Obstgärten verschwunden, und in den Weinbergen jubelt und jauchzt man nicht; der Kelterer tritt keinen Wein in den Kufen, das Kelterlied habe ich zum Schweigen gebracht.
vgl. Kap. 24,8-9; Jer 48,33
- Jes 16,11** Darum klagt mein Innerstes um Moab wie eine Laute, und mein Herz um Kir-Heres.
V. 7; 15,5; Jer 48,36
- Jes 16,12** Und es wird geschehen, wenn Moab erscheint, wenn es sich auf die Höhe^a bemüht und in sein Heiligtum geht, um zu beten, so wird es nichts ausrichten^b!
(a) Kap. 15,2; (b) Jer 10,5; 48,13; Hab 2,19
- Jes 16,13** Das ist das Wort, das der HERR ehemals^a über Moab gesprochen hat;
(a) 4Mo 21,26-30; 22-24; 5Mo 23,2-5
- Jes 16,14** jetzt aber redet der HERR und spricht^a: In drei Jahren, wie sie der Tagelöhner^b zählt, wird die große Menge, deren Moab sich rühmt^c, gering werden, und der Überrest^d wird winzig klein, ohne Ehre sein.
(a) vgl. Kap. 55,10-11; (b) Kap. 21,16; (c) vgl. Kap. 17,4; (d) Kap. 14,30; 15,9

Jes 17,1 Weissagung gegen Damaskus

Am 1,3-5; Jer 49,23-27; 2Kö 16,9

Die Last über Damaskus:

Siehe, Damaskus hört auf, eine Stadt zu sein, und wird zu einer verfallenen Ruine.

Kap. 8,4; 2Kö 16,9

Jes 17,2 Verlassen sind die Städte von Aroer^a, den Herden^b werden sie zuteil; die lagern sich dort, und niemand scheucht sie auf.

(a) Jos 13,25; (b) vgl. Hes 25,5

Jes 17,3 Aus ist's mit der Festung in Ephraim und mit dem Königtum in Damaskus; und der Überrest von Aram wird der Herrlichkeit der Kinder Israels gleich sein! spricht der HERR der Heerscharen.

Kap. 30,30-31; 31,8-9

Jes 17,4 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird die Herrlichkeit Jakobs armselig sein und das Fett seines Fleisches hinschwinden.

Kap. 10,16; 2Kö 17,3-6; Hos 11,6

Jes 17,5 Es wird gehen, wie wenn der Schnitter^a Halme zusammenrafft und sein Arm Ähren abmählt, ja, wie wenn einer Ähren liest im Tal der Rephaiter^b.

(a) Jer 51,33; Joel 4,13; (b) Jos 15,8

Jes 17,6 Es wird nur eine Nachlese von ihnen übrigbleiben, wie beim Abschlagen der Oliven: zwei oder drei reife Oliven oben im Wipfel des Baumes, vier oder fünf in den Zweigen des Fruchtbaums! spricht der HERR, der Gott Israels.

Kap. 24,13; vgl. 2Chr 30,6-7; Am 3,12

Jes 17,7 An jenem Tag wird der Mensch auf den schauen, der ihn gemacht hat, und seine Augen werden auf den Heiligen Israels blicken.

vgl. Kap. 45,22; 2Chr 30,18-20; Mi 7,7

Jes 17,8 Und er wird nicht auf die Altäre schauen, das Werk seiner Hände, und wird nicht mehr nach dem blicken, was seine Finger gemacht haben, nach den Aschera-Standbildern und Sonnensäulen^{a1}.

(1) hebr. chammanim: Kultgegenstände, die zum Götzendienst verwendet wurden.

Kap. 45,20; 2Chr 31,1; Hos 14,8; (a) 2Chr 14,4; 34,4

Jes 17,9 An jenem Tag werden ihre Festungsstädte wie die verlassenen Waldeshöhen und Berggipfel sein, die man [einst] vor den Kindern Israels verließ; und es wird eine Wüste sein.

Hos 9,6; 10,14; Mi 6,16; 7,13

Jes 17,10 Denn du hast den Gott deines Heils vergessen^a und nicht^b gedacht an den Felsen deiner Stärke; darum pflanzt du liebliche Pflanzungen¹ und besäst sie mit fremden Weinranken!

(1) d.h. Gärten zur Verehrung einer heidnischen Gottheit.

(a) vgl. Kap. 51,13; 5Mo 6,12; Ps 106,21; Jer 2,32; Hos 8,14; (b) vgl. Kap. 43,8; 5Mo 32,15

Jes 17,11 An dem Tag, da du sie pflanzt^a, ziehst du sie groß, und am Morgen, wenn du gesät hast, bringst du sie zum Blühen; die Ernte^b aber wird dahin sein am Tag der Krankheit und des unheilbaren Schmerzes^c.

(a) vgl. Ps 92,14; Jer 2,21; (b) vgl. Kap. 18,5; 5Mo 28,33; Hos 9,2; (c) vgl. Kap. 1,6; Jer 8,21

Jes 17,12 Wehe, ein Toben vieler Völker, die toben wie das Meer, und ein Rauschen von Völkern, die wie mächtige Wasser rauschen!

Kap. 8,7-8; Jer 6,23; Offb 17,15

Jes 17,13 Die Völker rauschen gleich den großen Wassern; wenn Er sie aber schilt^a, so fliehen sie weit davon und werden dahingejagt wie Spreu^b auf den Bergen vor dem Wind und wie wirbelnder Staub vor dem Sturm.

(a) Kap. 30,30-31; 31,8-9; Ps 9,6; (b) Kap. 29,5; 40,15; Hi 21,18; Ps 35,5

Jes 17,14 Siehe, zur Abendzeit ist Schrecken^a da; ehe es aber Morgen wird, sind sie nicht mehr vorhanden! Das ist das Teil derer, die uns berauben^b, und das Los derer, die uns plündern^c.

(a) 2Kö 19,35; Ps 37,36; (b) Jer 30,16; Hes 39,10; (c) Kap. 33,1

Jes 18,1 Botschaft an das Land Kusch (Äthiopien)

Wehe dir, du Land des Flügelgeschwirrs, das jenseits der Ströme^a von Kusch liegt,

(a) Nah 3,8-9; Zeph 3,10

Jes 18,2 das seine Boten^a aufs Meer entsendet und in Rohrschiffen über die Wasserfläche: Geht hin, ihr schnellen Boten, zu der Nation, die verschleppt und gerupft ist, zu dem Volk^b, vor dem man sich scheut, seit es besteht, zu der Nation, die immer wieder mit der Meßschnur gemessen und von Zertretung heimgesucht wurde, deren Land die Ströme überschwemmt haben.

(a) 2Kö 19,9; Hes 30,9; (b) 1Mo 10,8-9; 2Chr 12,2-4; 16,8

Jes 18,3 Ihr Bewohner des Erdkreises alle^a und die ihr auf der Erde wohnt: Wenn das Kriegsbanner^b auf den Bergen aufgerichtet wird, so schaut hin, und wenn man ins Horn stößt, so horcht auf!

(a) Kap. 1,2; Ps 49,1-2; (b) Kap. 5,26; 62,10

Jes 18,4 Denn so hat der HERR zu mir gesprochen^a: Ich werde ruhig warten und von meiner Wohnstätte^b aus zuschauen, wie heitere Wärme bei Sonnenschein, wie Taugewölke in der Ernteglut.

(a) Am 3,7; (b) vgl. Kap. 26,21; 57,15; 66,1

Jes 18,5 Denn vor der Ernte, wenn die Blüte abfällt und der Blütenstand zur reifenden Traube wird, dann schneidet Er die Ranken mit Rebmessern ab, er wird auch die Reben wegnehmen und abhauen.

vgl. Kap. 10,33-34; 17,11; Hes 17,6-10

- Jes 18,6** Und sie werden allesamt den Raubvögeln der Berge und den Tieren des Feldes überlassen, daß die Raubvögel darauf den Sommer verbringen und alle Tiere des Feldes darauf überwintern.
vgl. Kap. 37,36; Hes 32,4-6; 39,17-19
- Jes 18,7** In jener Zeit wird dem HERRN der Heerscharen ein Geschenk^a dargebracht werden: ein Volk, das verschleppt und gerupft ist, [Leute] aus einem Volk, vor dem man sich scheut, seit es besteht, einer Nation, die immer wieder mit der Meßschnur gemessen und von Zertretung heimgesucht wurde, deren Land die Ströme überschwemmt haben - hin zu der Wohnstätte^b des Namens des HERRN, zum Berg Zion.
(a) 2Chr 32,23; Ps 68,30; vgl. Jer 45,14; Zeph 3,10; (b) V. 4; 60,6-9; vgl. Kap. 26,21; 57,15; 66,1
- Jes 19,1** Gottes Gericht über Ägypten
Jer 46; Hes 29 - 32
Die Last über Ägypten:
Siehe, der HERR fährt auf einer schnellen Wolke^a einher und kommt nach Ägypten! Da werden die Götzen^b Ägyptens vor ihm beben, und das Herz wird den Ägyptern im Leibe vergehen.
(a) 5Mo 33,26; Ps 18,11; 104,3; (b) 2Mo 12,12; Jer 43,12; 46,25
- Jes 19,2** Und ich will die Ägypter gegeneinander aufstacheln, daß sie kämpfen werden, ein Bruder gegen den anderen, ein Freund gegen den anderen, Stadt gegen Stadt, Königreich gegen Königreich.
vgl. Kap. 3,5; 9,18-20; 2Chr 15,6
- Jes 19,3** Und der Geist der Ägypter wird irre werden in ihrem Inneren, und ich will ihren Plan zunichte^a machen; dann werden sie die Götzen, die Zauberer, die Totenbeschwörer und die Wahrsager befragen^b.
(a) V. 11-14; 44,25; Hi 5,12-14; (b) vgl. Kap. 8,19; 47,12
- Jes 19,4** Und ich will die Ägypter in die Hände eines strengen Herrn ausliefern, und ein harter König soll über sie herrschen, spricht der Herrscher, der HERR der Heerscharen.
Kap. 20,3-4; Jer 46,25-26; Hes 29,19
- Jes 19,5** Und die Wasser werden sich aus dem Nil¹ verlaufen, und der Strom wird versiegen und vertrocknen.
(1) w. Meer; eine ägypt. Bezeichnung für den Nil.
Kap. 37,25; vgl. Jer 51,36; Hes 30,12
- Jes 19,6** Und stinkend^a werden die Ströme, seicht und trocken die Kanäle Mazors; Rohr^b und Schilf werden hinwelken.
(a) vgl. 2Mo 7,17-21; (b) Hi 8,11
- Jes 19,7** Die Auen am Nil, an der Mündung des Nils, und jedes Saatfeld^a des Nils werden verdorren, verwehen und nicht mehr sein.
(a) Jer 14,4; Joel 1,17
- Jes 19,8** Die Fischer werden klagen, und trauern werden alle, die die Angel in den Nil werfen; und die das Netz auf dem Wasserspiegel ausbreiten, werden trostlos sein.
vgl. 2Mo 7,21; 4Mo 11,5
- Jes 19,9** Es werden zuschanden die Leinenweber und die Weißzeugweber;
vgl. Spr 7,16; Hes 27,7
- Jes 19,10** ja, ihre Grundpfeiler^a sind zerschlagen, und alle Lohnarbeiter sind in der Seele bekümmert.
(a) vgl. Kap. 24,18; Hes 30,4
- Jes 19,11** Nichts als Toren sind die Fürsten von Zoan^a, die weisen Ratgeber des Pharao; ihr Ratschlag^b hat sich als töricht erwiesen. Wie könnt ihr denn zum Pharao sagen: Ich bin ein Sohn der Weisen, ein Sohn der uralten Könige?
(a) Kap. 30,4; Ps 78,12; Hes 30,14; (b) V. 3; vgl. Kap. 29,14; Jer 49,7
- Jes 19,12** Wo sind denn deine Weisen^a? Sie sollen dir doch verkünden^b und erkennen, was der HERR der Heerscharen über Ägypten beschlossen hat!
(a) vgl. 1Kö 4,30; 1Kor 1,20; (b) Kap. 41,22-23; 44,7
- Jes 19,13** Die Fürsten von Zoan^a sind zu Narren geworden, getäuscht sind die Fürsten von Noph^b; die Anführer¹ seiner Stämme haben Ägypten irregeführt.
(1) w. Ecksteine.
(a) V. 11; 30,4; Ps 78,12; Hes 30,14; (b) Jer 2,16; 44,1; 46,14.19; Hes 30,13; vgl. Hos 9,6
- Jes 19,14** Der HERR hat einen Taumelgeist¹ unter sie ausgegossen, so daß sie Ägypten in all seinem Tun irreführen, wie ein Trunkener herumtaumelt in seinem Erbrochenen.
(1) od. einen Geist der Verkehrtheit.
vgl. Kap. 29,9-10.14; Hi 12,25
- Jes 19,15** Und für Ägypten wird keine [rettende] Tat mehr übrigbleiben, die Haupt oder Schwanz, Palmzweig oder Binse ausrichten könnten.¹
(1) d.h. weder Führer und Propheten noch das einfache Volk können noch etwas zur Rettung Ägyptens tun (vgl. Jes 9,13-15).
vgl. Kap. 9,13-15
- Jes 19,16** An jenem Tag werden die Ägypter wie Weiber^a sein; sie werden zittern^b und erschrecken vor dem Erheben der Hand^c des HERRN der Heerscharen, die er gegen sie erheben wird.
(a) Jer 51,30; Nah 3,13; (b) V. 1; (c) vgl. Kap. 11,15
- Jes 19,17** Und das Land Juda wird für die Ägypter ein Schrecken^a sein; so oft es jemand bei den Ägyptern erwähnt, werden sie erschrecken vor dem Ratschluß^b des HERRN der Heerscharen, den er über sie beschlossen hat.
(a) Jer 25,15.19; 43,8-13; (b) Kap. 14,24-27; 20,3-5

- Jes 19,18** Zu jener Zeit werden fünf ägyptische Städte die Sprache Kanaans reden und bei dem HERRN der Heerscharen schwören^a; eine wird Ir-Heres¹ heißen.
(1) d.h. »Stadt der Zerstörung«; eine Anspielung auf die ägyptische Stadt Heliopolis, die fast gleichlautend hebr. Ir-Cheres »Stadt der Sonne« lauten würde.
(a) vgl. Neh 10,29; Jer 12,16; Zeph 3,9
- Jes 19,19** An jenem Tag wird mitten im Land Ägypten ein Altar für den HERRN stehen, und ein Gedenkstein^a für den HERRN nahe an seiner Grenze;
(a) V. 20
- Jes 19,20** und das wird ein Zeichen und ein Zeugnis^a sein für den HERRN der Heerscharen im Land Ägypten; denn sie werden zum HERRN schreien^b wegen ihrer Bedrücker, und er wird ihnen einen Retter senden, der wird kämpfen und sie erretten.
(a) vgl. Jos 22,10.26-27.34; 24,27; (b) 2Mo 2,23; Ri 3,9; 1Sam 12,8; vgl. Röm 10,12
- Jes 19,21** Und der HERR wird sich den Ägyptern zu erkennen^a geben, und die Ägypter werden an jenem Tag den HERRN erkennen; sie werden [ihm] mit Schlachtopfern und Speisopfern dienen^b, sie werden dem HERRN Gelübde ablegen und sie auch erfüllen.
(a) Kap. 11,9; 1Kö 8,43; (b) Kap. 60,9-10; Ps 22,31; Mal 1,11; 2Pt 2,9-10
- Jes 19,22** So wird der HERR die Ägypter schlagen, wird sie schlagen und [dann] heilen^a, und sie werden sich zum HERRN wenden, und er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen.
(a) vgl. 5Mo 32,39; Jer 17,14; Hos 6,1
- Jes 19,23** An jenem Tag wird von Ägypten eine gebahnte Straße nach Assyrien gehen; der Assyrier wird nach Ägypten und der Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyriern [dem HERRN] dienen.
vgl. Kap. 11,16; Mi 7,12
- Jes 19,24** An jenem Tag wird sich Israel^a als drittes zu Ägypten und Assyrien gesellen und inmitten der Erde ein Segen sein,
(a) 1Mo 12,3; Sach 8,13.20-23
- Jes 19,25** denn der HERR der Heerscharen segnet es, indem er sagen wird: Gesegnet^a bist du, Ägypten, mein Volk, und du, Assyrien, das Werk meiner Hände, und du, Israel, mein Erbteil!
(a) Joh 11,52; Röm 9,24-26; Eph 3,6
- Jes 20,1** Weissagung gegen Ägypten und Kusch
In dem Jahr, als der Tartan^{a1} nach Asdod^b kam, als ihn Sargon, der König von Assyrien, sandte und er gegen Asdod kämpfte und es einnahm,
(1) Titel des assyrischen Oberfeldherrn.
(a) 2Kö 18,17; (b) 1Sam 5,1; 2Chr 26,6
- Jes 20,2** zu jener Zeit hatte der HERR durch Jesaja, den Sohn des Amoz, so gesprochen: Geh, lege das Sacktuch^a ab von deinen Hüften und zieh die Sandalen aus von deinen Füßen! Und er machte es so, ging entblößt^{b1} und barfuß.
(1) d.h. ohne Oberbekleidung, was in Israel bereits als Blöße angesehen wurde.
(a) Kap. 15,3; 2Kö 19,1; Offb 11,3; (b) 1Sam 19,24; Mi 1,8.11; vgl. Joh 21,7
- Jes 20,3** Da sprach der HERR: Gleichwie mein Knecht Jesaja drei Jahre lang entblößt und barfuß einhergegangen ist, als Zeichen und Warnung für Ägypten und Kusch,
Kap. 8,18; vgl. Jer 13,1; Hes 14,8
- Jes 20,4** so wird der König von Assyrien die gefangenen Ägypter und die zur Verbannung bestimmten Kuschiter, Knaben und Greise, entblößt und barfuß und mit entblößtem Gesäß wegführen, zur Schande Ägyptens.
vgl. 2Sam 10,4-5; Jer 13,22.26
- Jes 20,5** Da werden dann diejenigen verzagen und zuschanden werden, die sich auf Kusch verließen und sich mit Ägypten brüsteten.¹
(1) w. wegen Kuschs, ihrer Hoffnung, und wegen Ägyptens, ihres Stolzes.
Kap. 30,3-7; 2Kö 18,21; Hes 29,6-7
- Jes 20,6** Und die Bewohner dieses Küstenlandes werden an jenem Tag sagen: Siehe, so steht es mit unserer Zuflucht^a, zu der wir geflohen sind um Hilfe und Rettung vor dem König von Assyrien! Wie wollen wir nun entkommen^b?
(a) Kap. 31,1-3; (b) vgl. Lk 21,36; Hebr 2,3
- Jes 21,1** Weissagung über den Fall von Babylon
Jes 13 - 14; Jer 50 - 51; Dan 5
Die Last über die Wüste des Meeres¹:
Wie Stürme im Negev daherbrausen, so kommt es daher aus der Wüste, aus dem schrecklichen Land!
(1) Eine Bezeichnung für Südbabylonien, das die Babylonier und Assyrier auch »Land des Meeres« nannten.
vgl. Kap. 17,12; Jer 51,1; 51,12.42
- Jes 21,2** Ein hartes Gesicht wurde mir gezeigt: Der Räuber raubt, der Zerstörer^a zerstört. Zieht heran, ihr Elamiter^b! Belagert sie, ihr Meder^c! Denn alles von ihr verursachte Seufzen will ich stillen^d.
(a) Kap. 33,1; Hab 3,2; (b) Kap. 11,11; 22,6; Jer 49,34; Dan 8,2; (c) Kap. 13,17; Jer 51,11; Dan 5,28; 6,1; (d) Kap. 14,4-7
- Jes 21,3** Darum sind meine Lenden voll Schmerz^a; Wehen haben mich ergriffen, gleich den Wehen einer Gebärenden^b; ich krümme mich vor dem, was ich hören muß, bin erschrocken von dem, was ich sehen muß.
(a) vgl. Kap. 16,11; Jer 20,8-9; (b) Kap. 13,8; Jer 50,43

- Jes 21,4** Mein Herz schlägt wild; Schauer hat mich überfallen; die Dämmerung, die mir lieb ist, hat er mir in Schrecken verwandelt.
vgl. Dan 5,1-5
- Jes 21,5** Man deckt den Tisch, man breitet die Polster aus, man ißt und trinkt^a - »Auf, ihr Fürsten, salbt^b den Schild!«¹
(1) Jesaja schildert die Sorglosigkeit bei den babylonischen Festmählern; während der Festtafel wird der Befehl zum Kampf gegeben (die ledernen Schutzschilde wurden mit Öl eingerieben, damit die Waffen daran abglitten), aber es ist bereits zu spät (vgl. Dan 5).
(a) Jer 51,39; (b) 2Sam 1,21
- Jes 21,6** Denn so hat der Herr zu mir gesprochen: Geh, stelle den Späher auf; er soll berichten, was er sieht,
vgl. 2Sam 18,24; 2Kö 9,17-20; Hab 2,1-2
- Jes 21,7** und sieht er Reiter, Pferdegespanne, Reiter auf Eseln und Reiter auf Kamelen, so beobachte er scharf, mit größter Aufmerksamkeit!
V. 9
- Jes 21,8** Und er schrie [wie] ein Löwe^a: »Herr, ich stehe unablässig auf der Warte bei Tag, und auf meinem Posten alle Nächte^b!
(a) Ps 10,9; 17,12; (b) Kap. 21,11; Ps 127,1
- Jes 21,9** Und sieh, da kommt ein Zug Männer, ein Pferdegespann -« Und er begann und sprach: »Gefallen, gefallen ist Babel^a, und alle Bilder ihrer Götter^b hat er zu Boden geschmettert!«
(a) Jer 51,8; (b) Kap. 46,1-2; Jer 50,2; 51,44.47
- Jes 21,10** O mein zerdroschenes^a [Volk], du Sohn meiner Tenne¹! Was ich von dem HERRN der Heerscharen, dem Gott Israels, gehört^b habe, das verkündige ich euch!
(1) d.h. der du auf meiner Tenne gedroschen wurdest.
(a) Kap. 28,28; Jer 51,33; (b) Kap. 28,22; Jer 23,28; Hes 3,17-19; Am 3,7-8
- Jes 21,11** Weissagungen über Edom und Arabien
Jer 49,7-22.28-33; Ob 1,1
Die Last über Duma^a:
Aus Seir^b ruft man mir zu: Wächter^c, ist die Nacht bald vorbei? Wächter, ist die Nacht bald vorbei?
(a) Jos 15,52; (b) 1Mo 32,3; Hes 35,2-5; (c) Hes 33,7; Hab 2,1
- Jes 21,12** Der Wächter spricht: Der Morgen^a ist angebrochen, und doch ist es noch Nacht^b!¹ Wenn ihr fragen wollt, so fragt; kommt^c bald wieder!
(1) od. und auch die Nacht.
(a) Ps 130,6; Röm 13,12; (b) Kap. 34,9-11; Hes 35,14; Ob 1,10; (c) Hes 33,11
- Jes 21,13** Die Last über Arabien^a:
In der Wildnis von Arabien müßt ihr übernachten, ihr Karawanen der Dedaniter^b!
(a) Jer 25,24; (b) 1Mo 25,3; Jer 49,8
- Jes 21,14** Bringt dem Durstigen Wasser entgegen, ihr Bewohner des Landes Tema^a! Geht dem Flüchtling entgegen mit Brot^b für ihn!
(a) 1Chr 1,30; Hi 6,19; (b) vgl. Mt 25,34-36; Lk 10,36-37
- Jes 21,15** Denn vor den Schwertern sind sie geflohen, vor dem gezückten Schwert, vor dem gespannten Bogen und vor der Gewalt^a des Krieges.
(a) vgl. Kap. 10,2; Jer 51,46; Hes 22,7; vgl. Mt 11,12
- Jes 21,16** Denn so hat der Herr zu mir gesprochen: Noch ein Jahr, wie die Jahre eines Tagelöhners^a¹, so ist alle Herrlichkeit Kedars^b dahin;
(1) d.h. genau abgezählt. (2) Kedar war ein nomadischer Volksstamm in der syrisch-arabischen Wüste.
(a) Kap. 16,14; (b) Kap. 60,7; Jer 49,28; Hes 27,21
- Jes 21,17** und von den tapferen Bogenschützen^a Kedars wird nur eine geringe Zahl übrigbleiben^b! Ja, der HERR, der Gott Israels, hat geredet^c.
(a) 1Mo 21,20; Am 2,15; (b) Kap. 17,6; (c) vgl. Kap. 1,20; 22,25; 4Mo 23,19; Sach 1,6
- Jes 22,1** Das kommende Gericht über Jerusalem
Die Last über das Tal der Offenbarung^a¹:
Was ist denn mit dir, daß alle deine Leute auf die Dächer^b steigen,
(1) od. das Tal der Gesichte.
(a) vgl. Jer 14,14; 23,25-27; Hes 7,26; (b) Jer 19,13; 32,29; Zeph 1,5
- Jes 22,2** du vom Getümmel erfüllte, lärmende Stadt, du jauchzende^a Stadt? Deine Erschlagenen sind weder vom Schwert^b durchbohrt, noch im Kampf gefallen!
(a) V. 12-13; 32,12-14; vgl. Kap. 23,7; (b) 3Mo 26,25; Kla 4,9-10
- Jes 22,3** Alle deine Anführer sind miteinander geflohen, wurden gefesselt, ohne einen Bogenschuß abzugeben; dein ganzes Aufgebot ist miteinander in Gefangenschaft geraten; schon von ferne sind sie geflohen!
2Kö 25,4-7; Jer 39,4-5; Hes 12,12
- Jes 22,4** Deshalb sage ich: Schaut weg von mir, denn ich muß bitterlich weinen^a; gebt euch keine Mühe, mich zu trösten^b über den Untergang der Tochter meines Volkes!
(a) Jer 9,1; 13,17; Kla 3,48; vgl. Mt 26,75; (b) Jer 31,15; Mt 2,18

- Jes 22,5** Denn es [kommt] ein Tag^a der Bestürzung, der Zertretung und Verwirrung von dem Herrscher, dem HERRN der Heerscharen, im Tal der Offenbarung^b; man reißt die Mauer^c ein, und Geschrei hallt gegen den Berg.
(a) vgl. Kap. 37,3; Joel 2,2; Zeph 1,14-2,3; (b) V. 1; Mi 3,6-7; vgl. Jer 14,14; 23,25-27; Hes 7,26; (c) Jer 39,2; Kla 2,2.8
- Jes 22,6** Die Elamiter^a tragen den Köcher, neben bemannten Streitwagen kommen Reiter daher, Kir^b entblößt den Schild.
(a) vgl. Jer 49,35; (b) 2Kö 16,9
- Jes 22,7** Und es wird geschehen: Deine schönen Täler werden voller Streitwagen sein, und die Reiter nehmen Stellung ein gegen das Tor.
Jer 32,2; 39,1-3; Hes 4,2-3; 6,3
- Jes 22,8** Und er nimmt den Schutz¹ Judas weg. Aber du schaust an jenem Tag auf die Waffen des Zeughauses².
(1) w. die Bedeckung; d.h. das Tor und die Mauer. (2) w. Waldhauses (vgl. das »Haus des Libanonwaldes« als Zeughaus in 1Kö 10,17).
1Kö 10,17
- Jes 22,9** Und ihr seht nach den Rissen [in der Mauer] der Stadt Davids - denn es sind viele -, und die Wasser des unteren Teiches sammelt ihr.
2Kö 20,20; 2Chr 32,4-6.30
- Jes 22,10** Ihr zählt auch die Häuser Jerusalems und brecht^a Häuser ab, um die Mauer zu befestigen.
(a) Jer 33,4
- Jes 22,11** Und ihr legt ein Sammelbecken^a an zwischen den beiden Mauern für die Wasser des alten Teiches - aber ihr schaut nicht auf den, der dies getan^b hat, und seht nicht nach dem, der es seit langem bereitet hat!
(a) Kap. 7,3; 36,2; 2Kö 20,20; (b) vgl. Kap. 37,26; Kla 3,37-38
- Jes 22,12** Und an jenem Tag ermahnt der Herrscher, der HERR der Heerscharen, zum Weinen und Wehklagen, zum Kahlscheren des Hauptes und zum Umgürten des Sacktuches -
Kap. 37,1-2; Joel 1,13; Mi 1,16
- Jes 22,13** doch siehe, da ist Jubel und Vergnügen^a, Ochsen schlachten und Schafe schächten, Fleisch essen und Wein^b trinken^c: »Laßt uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot!«
(a) V. 2; (b) Kap. 5,11-12; 56,12; Lk 21,34; (c) 1Kor 15,32
- Jes 22,14** Doch der HERR der Heerscharen hat sich meinem Ohr geoffenbart^a: Wahrlich, diese Missetat soll euch nicht^b vergeben werden, bis ihr sterbt! spricht^c der Herrscher, der HERR der Heerscharen.
(a) vgl. V. 1.5; 5,9; Mi 3,8; (b) Kap. 5,13-14; 4Mo 32,23; Mk 3,29; Hebr 10,26-27; (c) Ps 33,9
- Jes 22,15** Gerichtswort über Schebna - Erhöhung des Eljakim
So hat der Herrscher, der HERR der Heerscharen, gesprochen: Geh hinein zu diesem Verwalter, zu Schebna^a, der über^b den Palast gesetzt ist [und sprich]:
(a) Kap. 36,3; 37,2; (b) vgl. 1Kö 18,3; 2Chr 26,21
- Jes 22,16** Was hast du hier, und wen hast du hier, daß du dir hier ein Grab aushaut? Du, der sich hoch oben sein Grab aushaut, sich eine Wohnung in den Felsen hineinmeißelt?
vgl. Hi 3,13-14; Pred 6,3-4
- Jes 22,17** Siehe, der HERR wird dich weit wegschleudern, Mann! Und er wird dich fest packen,
vgl. Jer 10,18
- Jes 22,18** dich fest zusammenwickeln wie einen Knäuel und dich wie einen Ball in ein weites und breites Land schleudern! Dort wirst du sterben, und dorthin kommen deine prächtigen Wagen, du Schande für das Haus deines Herrn!
Am 7,17
- Jes 22,19** Ich will dich aus deinem Amt stoßen, und man wird dich von deiner Stellung herabstürzen.
Ps 75,6-8; Hes 17,24; Lk 1,52
- Jes 22,20** Und es wird geschehen an jenem Tag, da werde ich meinen Knecht Eljakim¹, den Sohn Hilkijas, berufen,
(1) bed. »Gott richtet auf« (vgl. 2Kö 18,18).
Kap. 36,3.11; 37,2; 2Kö 18,18.37
- Jes 22,21** und ich werde ihn mit deinem Gewand bekleiden und mit deinem Gürtel^{a1} fest umgürten und deine Vollmacht in seine Hand legen. Er wird den Bürgern von Jerusalem und dem Haus Juda ein Vater^b sein.
(1) d.h. dem Zeichen seines Amtes.
(a) vgl. Est 8,2.15; (b) vgl. 1Mo 45,8
- Jes 22,22** Ich will ihm auch den Schlüssel^a des Hauses Davids auf seine Schulter legen, so daß, wenn er öffnet, niemand zuschließen^b kann, und wenn er zuschließt, niemand öffnen kann.
(a) Kap. 9,5; Mt 16,18-19; Offb 1,18; (b) Hi 12,14; Offb 3,7
- Jes 22,23** Und ich will ihn als Pflöck¹ einschlagen an einem festen Ort^a, und er soll ein Ehrentron^b für das Haus seines Vaters werden,
(1) d.h. als festen Halt (vgl. Esr 9,8).
(a) vgl. 1Mo 47,11-12; (b) vgl. 1Mo 45,9-13; Hi 36,7; Lk 22,29-30
- Jes 22,24** so daß die ganze Herrlichkeit seines Vaterhauses sich an ihn hängen^a wird, die Sprößlinge und die Abkömmlinge, alle kleinen Gefäße, von den Tonschalen bis zu allen Krügen.
(a) Dan 6,1-4

- Jes 22,25** An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, wird der Pflock, der an dem festen Ort eingeschlagen war, weichen; ja, er wird abgehauen werden und fallen, und die Last, die daran hängt, wird zugrundegehen; denn der HERR hat [es] geredet^a.
(a) Kap. 1,2; 16,13-14; 40,5-6; 4Mo 23,19; Ps 68,34; 146,3-4; Am 3,8; Hebr 1,1-2
- Jes 23,1** Der Fall von Tyrus
Jer 25,22; Hes 26 - 28; Am 1,9-10; Sach 9,2-4
Die Last über Tyrus: Jammert, ihr Tarsisschiffe^{a1}! Denn [Tyrus] ist zerstört, ohne Häuser und ohne Einfahrt [für Schiffe]. Aus dem Land der Kittäer^{b2} ist es ihnen bekanntgeworden.
(1) vgl. Fn. zu Jes 2,16. (2) d.h. Zypern.
(a) Kap. 2,16; 60,9; Hes 27,12.25; (b) 1Mo 10,4; Hes 27,6
- Jes 23,2** Schweigt^a, ihr Bewohner der Küste! Die zidonischen Kaufleute^b, die das Meer befahren, haben dich erfüllt,
(a) Kap. 41,1; (b) V. 8; Hes 27,3-9; vgl. Kap. 27,22-25
- Jes 23,3** und auf großen Wassern war die Saat^a des Sihor, die Ernte des Niltales, ihr Einkommen, und sie war der Markt^b der Nationen.
(a) vgl. 1Mo 41,57; (b) Hes 27,33
- Jes 23,4** Schäme dich, Zidon^a; denn das Meer, die Meeresfeste spricht: »Ich habe keine Wehen gehabt, noch geboren, noch junge Männer großgezogen, noch Jungfrauen auferzogen!«
(a) V. 12; Hes 27,8; Mt 11,21
- Jes 23,5** Wie bei der Nachricht über Ägypten, so werden sie sich auch [vor Schrecken] winden bei der Nachricht über Tyrus.
Hes 26,15-21; 28,12.19
- Jes 23,6** Fahrt^a hinüber nach Tarsis¹, jammert^b, ihr Bewohner der Küste!
(1) Eine Hafenstadt in Spanien, die ein Handelszentrum der Phönizier war.
(a) V. 10.12; (b) V. 1-2; 16,7
- Jes 23,7** Ist das nicht eure freudenreiche^a Stadt, deren Ursprung^b in uralter Vorzeit liegt, deren Füße sie in ferne [Länder] trugen, damit sie sich dort ansiedelten?¹
(1) Eine Anspielung auf die über das gesamte Mittelmeergebiet und darüber hinaus anzutreffenden Handelskolonien der Phönizier.
(a) V. 12; Hes 26,13; (b) 1Mo 10,19; Jos 11,8
- Jes 23,8** Wer hat dieses über Tyrus beschlossen, die Kronenspenderin, deren Kaufleute^a Fürsten und deren Händler die Vornehmen der Erde waren?
(a) V. 2; Hes 27,3-9; Offb 18,23; vgl. Jes 27,22-25
- Jes 23,9** Der HERR der Heerscharen hat es beschlossen, um den Stolz all ihrer Pracht zu entweihen und alle Vornehmen der Welt verächtlich zu machen.
Kap. 2,12; 40,22-23; Dan 4,34
- Jes 23,10** Überflute dein Land, wie es beim Nil geschieht, du Tochter Tarsis¹; es ist keine^a Werft mehr da!²
(1) Das Gerichtswort droht der reichen Handelsstadt an, daß sie ihren Unterhalt künftig mit mühsamer Feldbebauung verdienen muß, weil es an Häfen für ihre Handelsschiffe fehlt. (2) Andere Übersetzung: Es ist kein Gürtel mehr da! (d.h. es ist keine Kraft mehr vorhanden).
(a) V. 14; vgl. Hi 12,21; Kla 1,6
- Jes 23,11** Er hat seine Hand^a über das Meer ausgestreckt, er hat Königreiche erschüttert; der HERR hat über Kanaan^b Befehl gegeben, daß seine Festungen zerstört werden sollen.
(a) Kap. 14,26; (b) vgl. Zeph 2,5
- Jes 23,12** Und er hat gesagt: Du sollst dich künftig nicht mehr freuen, du geschändete^a Jungfrau, Tochter Zidon! Nach Kittim^b mache dich auf, fahre hinüber! Auch dort wird man dir keine Ruhe^c lassen!
(a) Hes 28,7; (b) vgl. V. 1; Hes 27,6; (c) vgl. Jer 45,3; Kla 1,3
- Jes 23,13** Siehe, das Land der Chaldäer, dieses Volk, das nicht war - Assyrien^a hat es den Wüstenbewohnern zugewiesen -, sie haben ihre Belagerungstürme errichtet, seine Paläste bloßgelegt, es zu Trümmerhaufen gemacht.
(a) vgl. Kap. 10,5; 27,13
- Jes 23,14** Jammert, ihr Tarsisschiffe, denn eure Zuflucht ist zerstört!
V. 1.6; Hes 27,25-30
- Jes 23,15** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird Tyrus für 70 Jahre^a in Vergessenheit geraten, solange ein König regieren kann. Am Ende von 70 Jahren aber wird es Tyrus ergehen, wie es in dem Lied von der Hure^b heißt:
(a) Jer 25,9-11; vgl. Kap. 29,10; (b) vgl. Spr 5,3; Hos 2,15
- Jes 23,16** »Nimm die Laute, ziehe in der Stadt herum, du vergessene Hure! Spiele gut, singe Lied auf Lied, daß man wieder an dich denkt!«
vgl. Spr 7,10-12; Jer 30,14
- Jes 23,17** Denn es wird geschehen am Ende der 70 Jahre^a, da wird der HERR Tyrus heimsuchen, und sie wird wieder zu ihrem Hurenlohn kommen und wird mit allen Königreichen^b der Erde, die auf der Erde [ansässig] sind, Hurerei treiben.
(a) V. 15; Jer 25,9-11; vgl. Kap. 29,10; (b) V. 3; vgl. Offb 17,2

- Jes 23,18** Aber ihr Erwerb und Hurenlohn wird dem HERRN geweiht werden; er wird nicht angesammelt noch aufgespeichert, sondern ihr Erwerb wird für die sein, die vor dem Angesicht des HERRN wohnen, damit sie essen bis zur Sättigung und stattlich bekleidet sind.
vgl. Kap. 18,7; Esr 3,7; Ps 45,13; Sach 14,20-21
- Jes 24,1** Gericht und Wiederherstellung für das Land Israel
Kapitel 24 - 27
Das Gericht über das Land Israel und die Könige der Erde
Siehe, der HERR wird das Land entvölkern¹ und verwüsten, er wird sein Angesicht entstellen² und seine Bewohner zerstreuen.
(1) Andere Übersetzung: Siehe, der HERR leert die Erde aus. Am Anfang deutet einiges an dieser Weissagung auf ein Gericht über das Land Israel (vgl. die Erwähnung der Priester in V. 2 und des Bundes in V. 5); später wird die ganze Erde angesprochen. (2) w. ihre Oberfläche umkehren.
Kap. 32,13-14; Hes 6,14
- Jes 24,2** Dann wird der Priester sein wie das Volk, der Herr wie sein Knecht, die Frau wie ihre Magd, der Verkäufer wie der Käufer, der Verleiher wie der, der borgt, der Gläubiger wie der Schuldner.
Kla 4,16; Hes 7,12-13; Hos 4,9; vgl. Röm 3,22-23
- Jes 24,3** Das Land wird gänzlich entvölkert und ausgeplündert werden; ja, der HERR hat dieses Wort gesprochen!
Kap. 14,27; Ps 33,9.11
- Jes 24,4** Es trauert und welkt das Land; der Erdkreis verschmachtet und verwelkt; es verschmachten die Hohen des Volkes im Land.
Kap. 33,9; Jer 4,28; Hos 4,3; Nah 2,10-11
- Jes 24,5** Denn das Land liegt entweiht unter ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze übertreten, die Satzungen abgeändert, den ewigen Bund gebrochen!
3Mo 18,30; Jos 23,16; Jer 11,10-11; 22,9
- Jes 24,6** Darum hat der Fluch^a das Land verzehrt, und die darin wohnen, müssen es büßen; darum sind die Bewohner des Landes von der Glut verzehrt, und nur wenige Menschen sind übriggeblieben^b.
(a) 5Mo 28,15-20; 29,22-28; Dan 9,11; (b) Kap. 1,9; 4,3; 10,20; 2Kö 24,14
- Jes 24,7** Der Most trauert, der Weinstock verschmachtet; es seufzen alle, die sich von Herzen gefreut hatten.
Kap. 32,10-14; Hos 9,1-2; Joel 1,10-12
- Jes 24,8** Der Jubel der Paukenschläger ist vorbei; das Geschrei der Frohlockenden ist verstummt, und die Freude des Lautenspiels hat ein Ende.
Jer 7,34; vgl. Hes 26,13; Offb 18,22
- Jes 24,9** Man singt nicht mehr beim Weintrinken; wer noch Rauschtrank zu sich nimmt, dem schmeckt es bitter.
vgl. Am 6,5-7; 8,10
- Jes 24,10** Die verödete Stadt¹ ist zerstört; jedes Haus ist verschlossen, so daß niemand hineinkommt.
(1) w. die Stadt der Öde / Verwüstung.
Kap. 25,2; 26,5; 27,10; Mi 3,12
- Jes 24,11** Man klagt um den Wein auf den Gassen; alle Freude^a ist untergegangen, alle Wonne des Landes dahin.
(a) V. 7-9; Jer 16,9; 48,33; Joel 1,12
- Jes 24,12** Nur Verwüstung bleibt in der Stadt zurück, und das Tor wurde in Trümmer geschlagen.
Kap. 32,14; Jer 9,11; vgl. Kap. 51,58; Kla 2,9
- Jes 24,13** Ja, so wird es geschehen im Land und unter den Leuten, wie wenn man Oliven abklopft, oder wie bei der Nachlese, wenn die Weinernte zu Ende ist.
Kap. 17,4-6; Jer 44,28
- Jes 24,14** Jene [Übriggebliebenen]¹ aber werden ihre Stimme erheben und frohlocken; sie jubeln auf dem Meer über die Majestät des HERRN.
(1) d.h. der gerettete Überrest Israels.
Jer 51,10; Sach 10,9; Offb 18,20
- Jes 24,15** Darum rühmt den HERRN in den Ländern des Sonnenaufgangs^{a1}, [preist] den Namen des HERRN, des Gottes Israels, auf den Inseln^b des Meeres!
(1) od. in den Lichtgegenden; d.h. im Osten.
(a) vgl. 2Mo 10,23; (b) Kap. 42,10-12; Zeph 2,11
- Jes 24,16** Wir hören Lobgesänge vom Ende der Erde: Herrlichkeit dem Gerechten^{a1}! - Ich aber sprach: Ich vergehe, ich vergehe! Wehe mir!^b Räuber rauben, ja, räuberisch rauben die Räuber!
(a) Kap. 4,2; 28,5-6; 53,11; (b) Kap. 6,5; 21,2-4; 33,1
- Jes 24,17** Grauen, Grube^a und Garn kommen über dich, du Bewohner der Erde!
(a) Kap. 38,18; Ps 55,24; 88,7; Jer 48,43-44
- Jes 24,18** Und es wird geschehen, wer vor der grauenerregenden Stimme flieht, der wird in die Grube^a fallen, wer aber aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen werden; denn die Fenster der Höhe werden sich öffnen und die Grundfesten^b der Erde erbeben.
(a) V. 17; 38,18; Ps 55,24; 88,7; Jer 48,43-44; (b) 5Mo 32,22; Ps 18,8
- Jes 24,19** Die Erde^a wird krachend zerbersten, die Erde wird reißen und bersten, die Erde wird hin- und herschwanken.
(a) Kap. 2,21; 51,6; 2Pt 3,7.10; Offb 7,2

- Jes 24,20** Die Erde^a wird hin- und hertaumeln wie ein Betrunkener und schaukeln wie eine Hängematte; ihre Missetat^b lastet schwer auf ihr; sie fällt^c und steht nicht wieder auf.
(a) Jer 4,23-24; (b) vgl. Ps 38,5; (c) vgl. Kap. 21,9; 14,22-23
- Jes 24,21** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR das Heer^a der Höhe in der Höhe heimsuchen und die Könige^b der Erde auf Erden;
(a) vgl. Kap. 40,26; 5Mo 4,19; 2Pt 2,4-6; Offb 12,7-9; (b) Ps 76,13; Hes 39,1-5; Offb 19,19-21
- Jes 24,22** und sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, und im Kerker werden sie eingeschlossen; aber nach vielen Jahren werden sie heimgesucht werden.
2Pt 2,4; Offb 20,1-3
- Jes 24,23** Da wird der Mond^a erröten und die Sonne schamrot werden; denn der HERR der Heerscharen herrscht^b dann als König auf dem Berg Zion und in Jerusalem, und vor seinen Ältesten ist Herrlichkeit^c.
(a) Kap. 13,10; Hes 32,7; Joel 3,4; (b) Kap. 52,7; Dan 7,27; Mi 4,7; Zeph 3,15; (c) Offb 19,4-6
- Jes 25,1** Lob Gottes angesichts der Segnungen des messianischen Friedensreiches
Ps 9
O HERR, du bist mein Gott^a; dich will ich erheben^b! Ich lobe deinen Namen, denn du hast Wunder^c getan; deine Ratschlüsse^d von alters her sind zuverlässig und wahrhaftig!
(a) Ps 31,15; 118,28; (b) 2Mo 15,2-3; Ps 7,18; (c) Kap. 28,29; 5Mo 7,19; 1Chr 16,24; Ps 40,6; 107,8; (d) Kap. 46,10-11; Ps 33,11; Spr 19,21
- Jes 25,2** Denn du hast die Stadt zum Steinhaufen gemacht, die feste Burg zum Trümmerhaufen, den Palast der Fremden zu einer untergegangenen Stadt; ewiglich wird sie nicht mehr aufgebaut werden.
Kap. 13,20; 24,10-12; Jer 51,37
- Jes 25,3** Darum ehrt dich auch ein mächtiges Volk, die Städte gewalttätiger Nationen fürchten dich;
Ps 66,2-3; Hes 38,23; 39,21-22
- Jes 25,4** denn du bist dem Schwachen eine Zuflucht^a geworden, eine Zuflucht dem Armen in seiner Not, ein Schirm vor dem Wolkenbruch, ein Schatten vor der Hitze, als der Zornhauch der Tyrannen wie ein Unwetter^b gegen eine Wand [daherkam].
(a) Kap. 4,6; 14,32; 26,1-8; 32,2; Ps 9,10; Jer 16,19; (b) Ps 55,9; 93,3-4
- Jes 25,5** Wie die Sonnenglut in einer dünnen Gegend, so dämpfst du das Toben der Fremden; wie die Sonnenglut durch den Schatten einer Wolke, so legt sich der Triumphgesang der Tyrannen.
Kap. 13,11; 49,25; Ps 105,14-39
- Jes 25,6** Und der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg allen Völkern ein Mahl von fetten Speisen bereiten, ein Mahl von alten Weinen, von fetten, markigen Speisen, von alten, geläuterten Weinen.
Spr 9,2,5; Mt 22,1-10; Offb 19,7-9
- Jes 25,7** Und er wird auf diesem Berg^a die Schleierhülle wegnehmen¹, die alle Völker verhüllt, und die Decke^b, womit alle Nationen bedeckt sind.
(1) w. verschlingen.
(a) Hebr 12,22-24; (b) Lk 2,30-32; 2Kor 3,14-18
- Jes 25,8** Er wird den Tod^a auf ewig verschlingen. Und GOTT, der Herr, wird die Tränen^b abwischen von allen Angesichtern und die Schmach^c seines Volkes hinwegnehmen von der ganzen Erde. Ja, der HERR hat [es] gesprochen^d.
(a) Hos 13,14; 1Kor 15,55; Offb 20,14; (b) Offb 7,17; 21,4; (c) Kap. 60,15; 1Mo 30,23; vgl. Jes 1,4; (d) Kap. 21,17; 24,3; vgl. Kap. 1,20; 22,25; 4Mo 23,19; Sach 1,6
- Jes 25,9** Und an jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf den wir gehofft^a haben, daß er uns rette; das ist der HERR, auf den wir hofften; nun laßt uns frohlocken und fröhlich^b sein in seiner Rettung!
(a) Ps 33,20-22; (b) Kap. 41,16; 61,10; Ps 68,4; 1Pt 1,8
- Jes 25,10** Denn die Hand des HERRN wird auf diesem Berg^a ruhen; Moab^b aber wird unter ihm zertreten werden, wie Stroh in der Mistlache zertreten wird.
(a) V. 7; 2,2; Mi 4,1; (b) Kap. 16,6-7; Mi 7,10; Zeph 2,9-10
- Jes 25,11** Und sollte es auch seine Hände ausbreiten, wie ein Schwimmer sie ausbreitet, um zu schwimmen, so wird Er seinen Hochmut^a erniedrigen trotz der Kunstgriffe seiner Hände.
(a) Kap. 16,6; Jer 49,16; Ob 1,3-4
- Jes 25,12** Deine festen, hochragenden Mauern wird er niederwerfen, abreißen und zu Boden stoßen, in den Staub.
Kap. 26,5; vgl. Jer 51,58.64
- Jes 26,1** Loblied der Erlösten zur Verherrlichung Gottes
An jenem Tag wird dieses Lied^a im Land Juda gesungen werden:
»Wir haben eine feste Stadt^b; Errettung setzt er als Mauern und als Schutzwehr.
(a) vgl. Kap. 12,1; 2Mo 15,1; Ps 28,7; (b) Kap. 60,18; Ps 48,3-4; Zeph 3,16-17
- Jes 26,2** Öffnet die Tore, damit ein gerechtes Volk einzieht, das Treue bewahrt!
Ps 118,19; Offb 21,27
- Jes 26,3** Einem festen Herzen bewahrst du den Frieden^a, den Frieden, weil es auf dich vertraut^b.
(a) Kap. 32,17-18; 48,18; 57,19; vgl. Eph 2,14-18; (b) vgl. Kap. 50,10
- Jes 26,4** Vertraut^a auf den HERRN allezeit, denn Jah, der HERR, ist ein Fels^b der Ewigkeiten!¹
(1) od. denn in Jah, dem HERRN, ist ein Fels der Ewigkeiten.
(a) V. 3; Ps 37,5-6; 62,9; (b) Kap. 51,1; 5Mo 32,4; Ps 90,1-2; vgl. Mt 16,18; 1Kor 10,4

- Jes 26,5** Denn er hat erniedrigt die Bewohner der Höhe, die hochragende Stadt; er hat sie niedergeworfen, er hat sie zu Boden gestürzt, hat sie herabgestoßen bis in den Staub,
Jer 50,31-32; vgl. Ob 1,3-4
- Jes 26,6** daß sie der Fuß zertrete, die Füße der Elenden, die Tritte der Schwachen.«
vgl. Kap. 25,10; Mal 3,21
- Jes 26,7** Der Pfad^a des Gerechten ist gerade; geradeaus^b bahnst du den Weg des Gerechten.
(a) Spr 4,18; 12,28; Ps 27,11; (b) Ps 37,23; Spr 15,19
- Jes 26,8** Auch auf dem Weg deiner Gerichte^a, HERR, harhten wir auf dich; auf deinen Namen und dein Gedenken war das Verlangen^b der Seele gerichtet.
(a) Ps 94,15; (b) Ps 42,2; 77,2-3
- Jes 26,9** Meine Seele verlangte nach dir in der Nacht, ja, mein Geist in mir suchte^a dich; denn sobald deine Gerichte^b die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit.
(a) Ps 27,8; (b) Ps 58,12
- Jes 26,10** Wird dem Gottlosen Gnade^a erwiesen, so lernt er nicht Gerechtigkeit; in dem Land, wo Ordnung herrscht, handelt er verkehrt^b und sieht nicht die Majestät des HERRN.
(a) Pred 8,11; Röm 2,4; Offb 2,21; (b) Hos 11,7
- Jes 26,11** HERR, deine Hand ist erhoben; sie wollen^a es nicht sehen! Sie werden es aber sehen und sich schämen^b müssen. Der Eifer für das Volk, das Zornesfeuer^c wird deine Feinde verzehren.
(a) Ps 28,5; Jer 5,3; (b) Hes 16,61.63; 36,32; (c) Mal 3,19
- Jes 26,12** Uns aber, HERR, wirst du Frieden^a schaffen; denn auch alle unsere Werke hast du für uns vollbracht^b.
(a) 4Mo 6,26; Joh 14,27; (b) Röm 8,3-4; Gal 2,20; Phil 2,13
- Jes 26,13** O HERR, unser Gott, andere Herren als du herrschten^a über uns; aber [künftig] gedenken^b wir allein an dich, an deinen Namen!
(a) 2Chr 12,8; Ps 66,12; 129,1-3; vgl. Joh 8,33; (b) Kap. 62,6; 63,7; Zeph 3,9; Joh 6,44
- Jes 26,14** Tote werden nicht wieder lebendig^a; Schatten stehen nicht wieder auf; darum hast du sie heimgesucht und ausgerottet und jede Erinnerung^b an sie ausgetilgt.
(a) Hi 7,9-10; (b) Hi 18,17; Ps 9,6-7
- Jes 26,15** Du hast, o HERR, zum Volk hinzugetan^a, du hast das Volk vermehrt; du hast dich herrlich^b erwiesen, du hast alle Grenzen^c des Landes erweitert.
(a) Jer 30,19; (b) V. 11; 40,5; (c) Hes 47,13
- Jes 26,16** HERR, in der Drangsal suchten^a sie dich; sie flehten leise in der Bedrängnis, als deine Züchtigung sie traf.
(a) V. 9; 55,6; Ps 107,19-22; Hos 5,15
- Jes 26,17** Wie eine Schwangere, die dem Gebären nahe ist, sich windet und vor Schmerzen schreit in ihren Wehen, so waren auch wir, HERR, vor deinem Angesicht¹:
(1) od. fern von deinem Angesicht.
Kap. 21,3; Jer 4,31
- Jes 26,18** Wir waren schwanger, wanden uns [in Schmerzen] und gebaren gleichsam Wind; wir konnten dem Land nicht Rettung verschaffen, und es wurden keine Erdenbewohner geboren.
Kap. 37,3; 2Kö 19,3
- Jes 26,19** Aber deine Toten werden leben, [auch] mein Leichnam; sie werden auferstehen! Wacht auf und jubelt, ihr Bewohner des Staubes! Denn dein Tau ist ein Morgentau, und die Erde wird die Toten wiedergeben.
Hes 37,12; Dan 12,2; Hos 6,2; Joh 5,25
- Jes 26,20** So geh nun, mein Volk, in deine Kammern und schließe die Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergegangen ist!
2Mo 12,22; Ps 30,6; 57,2
- Jes 26,21** Denn siehe, der HERR wird von seinem Ort ausgehen^a, um die Bosheit der Erdenbewohner an ihnen heimsuchen^b; und die Erde wird das auf ihr vergossene Blut^c offenbaren und die auf ihr Erschlagenen nicht länger verbergen.
(a) Ps 12,6; Mi 1,3; (b) Ps 96,13; Jud 1,14-15; (c) 1Mo 4,10; Hes 24,7-8
- Jes 27,1** Ankündigung der Wiederherstellung Israels
An jenem Tag wird der HERR mit seinem harten, großen und starken Schwert^a den Leviathan^b heimsuchen, die flüchtige Schlange, ja, den Leviathan, die gewundene Schlange, und er wird das Ungeheuer^c töten, das im Meer ist.
(a) vgl. Kap. 34,5-6; 5Mo 32,42; Offb 19,15; (b) Hi 40,25; Ps 74,14; Jer 51,34; (c) vgl. Kap. 51,9; Ps 74,13; Hes 29,3
- Jes 27,2** An jenem Tag [wird man sagen]: Ein Weinberg von feurigen Weinen! Besingt ihn!
Kap. 5,1; Ps 80,8-9; Mt 21,33
- Jes 27,3** Ich, der HERR, behüte^a ihn und bewässere^b ihn zu jeder Zeit; ich bewache ihn Tag und Nacht, damit sich niemand an ihm vergreift.
(a) 5Mo 33,29; Ps 121,4-6; 125,2; (b) Kap. 44,3; Jer 17,8
- Jes 27,4** Zorn^a habe ich keinen. Wenn ich aber Dornen^b und Disteln darin fände, so würde ich im Kampf darauf losgehen und sie allesamt verbrennen!
(a) vgl. Kap. 26,20; Jer 29,10-11; 1Th 5,9; (b) vgl. Kap. 10,17

- Jes 27,5** Es sei denn, daß man Schutz bei mir suchte¹, daß man Frieden mit mir machte, ja, Frieden machte mit mir.
(1) w. meinen Schutz ergriffe.
Ps 85,9; 2Kor 5,19-21; Kol 1,20-21
- Jes 27,6** In zukünftigen Zeiten wird Jakob Wurzel schlagen, Israel wird blühen und grünen, und sie werden den ganzen Erdkreis mit Früchten füllen.
Kap. 37,21; Hos 14,5-8; Röm 11,12
- Jes 27,7** Hat Er es auch geschlagen, wie er die schlug, welche ihm Schläge versetzten? Oder wurde es hingemordet, wie seine Mörder ermordet worden sind?
Jer 30,11; 50,33-40; Hos 11,8-9
- Jes 27,8** Mit Maßen, durch Verbannung, hast du es gestraft; Er hat es durch seinen heftigen Sturm fortgetrieben am Tag des Ostwinds.
Kap. 57,16; Kla 3,31-32
- Jes 27,9** Darum wird Jakobs Schuld dadurch gesühnt^a. Und das wird die volle Frucht der Hinwegnahme seiner Sünde sein, daß er alle Altarsteine gleich zerschlagenen Kalksteinen macht und keine Aschera-Standbilder^b und Sonnensäulen mehr aufrichtet.
(a) Kap. 4,4-5; 40,5; Jer 31,34; Hes 24,13; (b) Kap. 17,8; 30,22; Hes 11,18
- Jes 27,10** Denn die feste Stadt ist einsam geworden, eine verworfene und verlassene Wohnung, wie die Steppe. Kälber weiden und lagern sich dort und fressen ihre Büsche ab.
Kap. 21,10; 24,10; Jer 50,39
- Jes 27,11** Wenn deren Zweige verdorren, werden sie abgebrochen. Frauen kommen und zünden^a sie an. Denn es ist ein unverständiges^b Volk; darum erbarmt^c sich der nicht über sie, welcher sie gemacht hat, und der sie gebildet hat, wird sie nicht begnadigen.
(a) vgl. Kap. 10,17; Hes 15,6-8; (b) vgl. Kap. 1,3; 44,19; 47,10; (c) vgl. Kap. 57,16; 1Mo 6,7; Jer 51,7-9
- Jes 27,12** Und es wird geschehen an jenem Tag, daß der HERR ein Dreschen veranstalten wird von den Fluten des [Euphrat-]Stromes^a an bis zum Bach Ägyptens, und ihr sollt gesammelt^b werden, ihr Kinder Israels, eins ums andere.
(a) Kap. 7,20; 1Mo 15,18; (b) 5Mo 30,3-4; Jer 3,14; Am 9,9
- Jes 27,13** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird das große Schopharhorn^a geblasen werden; da werden heimkommen^b die Verlorenen aus dem Land Assyrien und die Vertriebenen aus dem Land Ägypten; und sie werden den HERRN anbeten^c auf dem heiligen Berg in Jerusalem.
(a) vgl. Kap. 18,3; Mt 24,31; Offb 11,15; (b) Hos 11,11; Sach 10,10; (c) Esr 3,1-6; Jer 31,6.12
- Jes 28,1** Warnende Weissagungen über Israel (Ephraim) und Juda
Kapitel 28 - 35
Gerichtswort über die sorglosen Führer von Israel und Juda
Wehe^a der stolzen Krone^b der Trunkenen^c Ephraims, der welken Blume^d seines herrlichen Schmucks auf dem Gipfel über dem fetten Tal¹ der vom Wein Überwältigten!
(1) Wohl eine Anspielung auf Samaria, die Hauptstadt des Zehn-Stämmereiches (Ephraim), die auf einem ca. 100 m hohen Berg inmitten von fruchtbarem Ackerland lag.
(a) Kap. 17,3-4; (b) V. 3; vgl. Kap. 7,9; (c) Hos 7,5; Am 4,1; 6,4-6; (d) V. 4
- Jes 28,2** Siehe, der Herr hat einen Starken und Gewaltigen [bereit]; wie ein Hagelwetter, wie ein verderbenbringender Sturm, wie ein Wolkenbruch mit mächtiger Wasserflut; er wirft sie zu Boden mit Macht.
Kap. 8,7-8; 10,6; Nah 1,8
- Jes 28,3** Mit Füßen wird zertreten die stolze Krone^a der Trunkenen Ephraims;
(a) V. 1; vgl. Kap. 7,9; Hes 21,30-31
- Jes 28,4** und der welken Blume^a seines herrlichen Schmucks auf dem Gipfel über dem fetten Tal wird es ergehen wie einer Frühheige^b vor der Obsternte: Wer sie erblickt, der verschlingt sie, sobald er sie in der Hand hält.
(a) vgl. 2Kö 17,5-6; Hos 9,11; (b) Nah 3,12
- Jes 28,5** An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen für den Überrest^a seines Volkes eine herrliche Krone und ein prächtiger Kranz sein,
(a) Kap. 37,31-35; vgl. 2Chr 32,23
- Jes 28,6** und für den, der zu Gericht sitzt, ein Geist^a des Rechts, und eine Stärke^b denen, die den Angriff vom Tor abwehren.
(a) Kap. 11,2-5; vgl. 2Chr 31,20; Spr 8,15; (b) Kap. 12,2-6
- Jes 28,7** Aber auch diese¹ taumeln vom Wein und schwanken vom Rauschtrank: Priester und Prophet sind vom Rauschtrank berauscht, vom Wein benebelt, sie taumeln vom Rauschtrank; sie sehen nicht mehr klar, urteilen unsicher.
(1) nämlich Juda und Jerusalem, die ebenso trunken sind wie Ephraim und Samaria.
Kap. 5,11-12.22-23; 56,10-12; Spr 20,1; Hos 4,11.15; Mi 2,11; vgl. 3Mo 10,9-11
- Jes 28,8** Ja, alle Tische sind besudelt mit Erbrochenem und Kot bis auf den letzten Platz.
Spr 26,11; Jer 48,26
- Jes 28,9** Wem soll er Erkenntnis beibringen, wem die Botschaft erläutern? Denen, die von der Milch entwöhnt, von den Brüsten abgesetzt sind?
Jer 6,10; 1Kor 2,14; 2Kor 3,14

- Jes 28,10** Weil sie sagen: »Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung¹, hier ein wenig, da ein wenig«,
(1) hebr. zaw la zaw, zaw la zaw, kaw la kaw, kaw la kaw. Das Volk empfand die ihnen auferlegten Gebote als lästiges Gerede; zaw und kaw klingen wie Buchstabennamen, die die Schüler beim Erlernen des ABC heruntersagen mußten und die hier Jesaja spöttisch vorgehalten werden.
V. 13
- Jes 28,11** so wird auch Er zu diesem Volk mit stammelnden Lippen und in fremder Sprache reden,¹
(1) d.h. durch heidnische Eroberer.
vgl. 5Mo 28,49; Jer 5,15
- Jes 28,12** Er, der zu ihnen gesagt hatte: »Das ist die Ruhe^a! Erquickt den Müden¹! Und das ist die Erquickung«, aber sie wollten nicht^b hören.
(1) od. Schafft Ruhe den Müden!
(a) Kap. 32,17; 58,6-9; Jer 6,16; 17,21-22; vgl. Mt 11,28-30; (b) Jer 11,1-10; Sach 7,9-12
- Jes 28,13** Und so soll auch ihnen das Wort des HERRN werden: »Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig« - damit sie hingehen und rückwärts hinstürzen, zerbrochen und verstrickt und gefangen werden.
Kap. 6,9-10; 8,14-15; Hos 6,5
- Jes 28,14** Die frevlerischen Herrscher in Jerusalem und der kostbare Eckstein
Röm 9,30-33; 1Pt 2,4-8
Darum hört das Wort des HERRN, ihr Spötter^a, die ihr über dieses Volk herrscht^b, das in Jerusalem ist!
(a) V. 22; 29,20; (b) vgl. Kap. 1,23
- Jes 28,15** Weil ihr sprecht: »Wir haben einen Bund mit dem Tod^a geschlossen und einen Vertrag mit dem Totenreich gemacht; wenn die überschwemmende Flut daherkommt, wird sie nicht zu uns gelangen; denn wir haben Lüge^b zu unserer Zuflucht gemacht und in Betrug uns geborgen!« -
(a) V. 18; Ps 49,10; vgl. Spr 8,36; (b) Kap. 59,13; Spr 21,6; 29,12
- Jes 28,16** darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich lege in Zion einen Stein, einen bewährten Stein¹, einen kostbaren Eckstein, der aufs festeste gegründet ist:² wer glaubt, der flieht nicht!
(1) w. einen Stein der Bewährung; das kann auch heißen: an dem sich das Volk bewähren muß, der offenbar macht, wie die Haltung des Volkes ist. (2) od. ein überaus festes Fundament.
Ps 118,22; Mt 21,42; Apg 4,11; 1Kor 3,11; 1Pt 2,6
- Jes 28,17** Und ich will das Recht^a zur Richtschnur machen und die Gerechtigkeit zur Waage; der Hagel wird eure Lügenzuflucht wegreißen^b, und die Wasser sollen euer Versteck wegschwemmen.
(a) Kap. 42,1-4; 51,4; (b) Ps 52,7-9; Hes 13,10-16
- Jes 28,18** Und euer Bund mit dem Tod^a wird außer Kraft gesetzt, und euer Vertrag mit dem Totenreich hat keinen Bestand. Wenn die überschwemmende Flut^b daherkommt, so werdet ihr von ihr zermalmt werden;
(a) V. 15; Ps 49,11; (b) Mt 7,27
- Jes 28,19** so oft sie daherkommt, wird sie euch erfassen; ja, sie wird jeden Morgen daherkommen, bei Tag und bei Nacht; und es wird schon lauter Schrecken sein, die Botschaft zu hören!
Jer 4,5-13; Hab 3,16; Lk 21,25-26
- Jes 28,20** Denn das Bett wird so kurz sein, daß man sich nicht darauf ausstrecken kann, und die Decke so schmal, daß man sich nicht in sie einwickeln kann.
Kap. 10,3; 59,5-6
- Jes 28,21** Denn der HERR wird aufstehen wie auf dem Berg Perazim^a und wird beben vor Zorn wie im Tal von Gibeon^b, um sein Werk^c, ja, sein fremdartiges Werk auszuführen, und seine Arbeit, ja, seine unerhörte Arbeit zu vollbringen.
(a) 2Sam 5,20; (b) Jos 10,10-13; 1Chr 14,16; (c) Kap. 29,14; Hi 5,9
- Jes 28,22** Und nun treibt keinen Spott^a, daß eure Fesseln nicht fester gemacht werden; denn ich habe von dem Herrscher, dem HERRN der Heerscharen, gehört^b, daß Vertilgung^c und Strafgericht über das ganze Land beschlossen ist.
(a) 2Chr 36,16; Spr 1,22.26; Gal 6,7; (b) Kap. 21,10; vgl. Joh 5,30; (c) Kap. 10,22-23; Jer 25,11; Dan 9,27; Lk 21,24
- Jes 28,23** Horcht auf und hört meine Stimme! Gebt acht und hört meine Rede!
Kap. 1,2; Ps 81,8; 85,8-9; Jer 22,29; Mt 13,9
- Jes 28,24** Pflügt der Ackersmann den ganzen Tag, um zu säen? Zieht er Furchen und eggt er auf seinem Acker [den ganzen Tag]?
vgl. Hos 10,11-12
- Jes 28,25** Ist's nicht so: Wenn er ihn geebnet hat, so streut er Dill aus und sät Kümmel, wirft Weizen in Reihen und Gerste auf das abgesteckte Feld und Spelt an seinen Rand?
- Jes 28,26** Und dieses Vorgehen lehrte ihn sein Gott; er unterwies ihn,
Hi 32,8; 35,11
- Jes 28,27** daß er den Dill nicht mit dem Dreschwagen drischt und das Wagenrad nicht über den Kümmel führt; sondern Dill wird mit dem Stab ausgeklopft und Kümmel mit dem Stock.
vgl. Kap. 41,15
- Jes 28,28** Wird Brotkorn etwa zermalmt^a? Nein, er drischt es nicht^b unaufhörlich aus; selbst wenn er sein Wagenrad und seine Pferde darüberjagt, so zermalmt er es nicht.
(a) Jer 10,24; 30,11; (b) Kap. 8,17; Ps 30,6; Mi 7,9

- Jes 28,29** Auch dies geht^a aus von dem HERRN der Heerscharen; denn sein Rat^b ist wunderbar, und er führt es herrlich hinaus.
(a) Kap. 41,20; Ps 118,23; (b) Kap. 40,12-14; Ps 92,6; Jer 32,19; Röm 11,33
- Jes 29,1** Weheruf über Jerusalem
Wehe dir, Ariel^{a1}, Ariel, du Stadt^b, wo David lagerte! Zählt noch ein Jahr^c zu diesem hinzu, die Feste^d mögen ihren Kreislauf vollenden!
(1) bed. »Gottesaltar«; bildlich für Jerusalem als Tempelstadt, in der Opfer dargebracht wurden (vgl. dasselbe Wort in V. 2).
(a) V. 2,7; (b) Kap. 37,25; 2Sam 5,9; Ps 122,5; vgl. Ps 2,6; (c) Kap. 32,10; (d) vgl. Kap. 1,14; 3Mo 23,4-37
- Jes 29,2** Dann will ich Ariel bedrängen, daß Traurigkeit und Klage^a entstehen; und er wird mir zum rechten Gottesaltar^b werden.
(a) Kap. 33,7-9; Hes 24,2-14; (b) vgl. Hes 43,15-16
- Jes 29,3** Denn ich will dich ringsum belagern und dich mit einem Belagerungswall einschließen und Bollwerke gegen dich aufrichten.
Kap. 36,2; vgl. Kap. 1,8
- Jes 29,4** Dann wirst du erniedrigt, von der Erde aus reden, und aus dem Staub werden deine Worte gedämpft ertönen. Deine Stimme wird wie die eines Totengeistes aus der Erde kommen und deine Rede aus dem Staub heraus flüstern.
vgl. Kap. 36,22; 37,1-3
- Jes 29,5** Aber wie feiner Staub wird die Menge deiner Feinde¹ sein und wie zerstiebende Spreu die Menge der Tyrannen, und das plötzlich, in einem Augenblick.
(1) w. deiner Fremden.
Kap. 17,13-14; 37,36; vgl. Offb 18,10
- Jes 29,6** Vom HERRN^a der Heerscharen wirst du heimgesucht werden mit Donner und Erdbeben und mit großem Krachen, Sturmwind und Ungewitter und mit verzehrenden Feuerflammen^b.
(a) vgl. Kap. 28,29; 2Mo 8,15,19; (b) Kap. 30,30-31; 31,9
- Jes 29,7** Und wie ein Traum, wie ein Nachtgesicht wird die Menge^a aller Völker sein, die gegen Ariel zu Felde ziehen, und alle, die gegen ihn und seine Festung Krieg führen und ihn bedrängen^b.
(a) V. 5; 17,12-13; vgl. Hes 39,11; Offb 20,8-9; (b) V. 2
- Jes 29,8** Und es wird geschehen: Wie der Hungrige träumt, er esse, und wenn er erwacht, ist sein Verlangen ungestillt; oder wie der Durstige träumt, er trinke, und wenn er erwacht, so ist er matt und seine Seele lechzt - so wird es der Menge der Heidenvölker ergehen, die Krieg führen gegen den Berg Zion!
Kap. 41,11-12; 2Chr 32,21; Hi 20,8; Ps 73,20
- Jes 29,9** Stutzt und staunt^a, laßt euch verblenden und erblindet^b! Sie sind trunken^c, aber nicht vom Wein; sie schwanken, aber nicht vom Rauschtrank.
(a) Jer 2,12; (b) Kap. 6,9-10; (c) Kap. 51,21; vgl. Kap. 28,7
- Jes 29,10** Denn der HERR hat über euch einen Geist tiefen Schlafes¹ ausgegossen, und er hat eure Augen, die Propheten, verschlossen und eure Häupter, die Seher, verhüllt.
(1) od. einen Geist der Bewußtlosigkeit / der Betäubung.
Mi 3,6; Joh 9,39; vgl. 2Kor 4,4
- Jes 29,11** Darum ist alle Offenbarung für euch geworden wie die Worte eines versiegelten^a Buches. Wenn man dieses einem gibt, der lesen kann, und zu ihm sagt: Lies das!^b, so antwortet er: Ich kann nicht, weil es versiegelt ist!
(a) Dan 12,4,9; Offb 5,1,5; (b) vgl. Mt 11,25; Apg 8,30-31; 2Kor 3,14
- Jes 29,12** Wenn man aber das Buch^a einem gibt, der nicht lesen kann, und zu ihm sagt: Lies das!, so spricht er: Ich kann nicht lesen!
(a) vgl. Kap. 34,16; 2Mo 24,7; Neh 8,8; Joh 20,30-31
- Jes 29,13** Weiter spricht der Herr: Weil sich dieses Volk mit seinem Mund mir naht und mich mit seinen Lippen ehrt, während es doch sein Herz^a fern von mir hält und ihre Furcht vor mir nur angelerntes Menschengebot^b ist,
(a) Kap. 30,11; 42,25; Jer 5,23; Hes 14,3-5; Mt 15,8-9; (b) Spr 30,6; Mk 7,6-13; Kol 2,20-23
- Jes 29,14** siehe, so will auch ich künftig mit diesem Volk wundersam, ja überaus wundersam und verwunderlich^a umgehen; und die Weisheit^b seiner Weisen soll zunichte werden und der Verstand seiner Verständigen unauffindbar sein.
(a) Kap. 28,21; Apg 13,41; (b) Jer 8,9; 49,7; 1Kor 1,18-21
- Jes 29,15** Wehe^a denen, die [ihren] Plan vor dem HERRN tief verbergen, damit ihre Werke im Finstern^b geschehen, die sprechen: Wer sieht^c uns, oder wer kennt uns?
(a) Kap. 30,1; (b) Hi 34,22; Hes 8,12; Joh 3,19-20; (c) Ps 64,6; 94,7
- Jes 29,16** O eure Verkehrtheit! Soll denn der Töpfer^a dem Ton gleichgeachtet werden oder das Werk von seinem Meister sagen: »Er hat mich nicht gemacht«? Oder soll das Geschöpf^b von seinem Schöpfer sagen: »Er versteht es nicht«?
(a) Kap. 45,9-10; Jer 18,1-10; Röm 9,20-21; (b) Ps 94,8-9
- Jes 29,17** Verheißung der künftigen Rettung für Israel
Geht es doch nur noch eine kleine Weile, so wird der Libanon in einen Baumgarten verwandelt und der Karmel für einen Wald gehalten werden.
Kap. 32,15; vgl. Lk 1,52-53

- Jes 29,18** An jenem Tag werden die Tauben die Worte des Buches hören, und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis heraus sehen.
Kap. 35,5; 42,16; Lk 7,22; Apg 26,18
- Jes 29,19** Und die Elenden werden wieder Freude am HERRN haben, und die Armen unter den Menschen werden frohlocken über den Heiligen Israels.
Kap. 41,17-20; 61,1; Ps 22,27; Zeph 3,14-18; Mt 5,3-4; Jak 2,5
- Jes 29,20** Denn der Tyrann hat ein Ende, und der Spötter verschwindet, und alle sollen ausgerottet werden, die auf Unrecht lauern,
Kap. 28,14; Ps 92,10; Jer 15,21; Mal 3,19
- Jes 29,21** die einen Menschen auf bloße Anklage hin schuldig^a sprechen und demjenigen Schlingen^b legen, der im Tor Recht spricht, und den Gerechten aus nichtigen Gründen verdrängen.
(a) Kap. 5,20-23; Spr 28,17; (b) Jer 18,18; 26,2-8; Am 5,10-12
- Jes 29,22** Darum, so spricht der HERR zum Haus Jakobs, er, der Abraham^a erlöst hat: Nun soll Jakob nicht mehr zuschanden^b werden, und nun soll sein Angesicht nicht mehr erleichen.
(a) Kap. 41,8; 51,1-2; Jos 24,3; Lk 1,54-55; (b) Kap. 45,17; 54,4; 61,7
- Jes 29,23** Denn wenn er, wenn seine Kinder das Werk^a meiner Hände in ihrer Mitte sehen, so werden sie meinen Namen heiligen^b; sie werden den Heiligen^c Jakobs heiligen und den Gott^d Israels fürchten;
(a) Kap. 5,12; 53,10; Ps 46,9; 145,9-10; (b) Kap. 8,13; Mt 6,9; (c) V. 19; 10,20; 17,7; 41,14.20; (d) 5Mo 5,29; Ps 34,8-9; Mal 3,16; Offb 15,4; 19,5
- Jes 29,24** und die, welche in ihrem Geist irren, werden Einsicht bekommen, und die Murrenden werden Belehrung annehmen.
V. 18; Jer 31,34; 2Kor 3,16
- Jes 30,1** Weheruf über das abtrünnige Volk
Jer 17,5
Wehe^a den widerspenstigen Kindern^b, spricht der HERR, welche Pläne ausführen, die nicht von mir stammen, und Trankopfer ausgießen¹ ohne meinen Geist, und so Sünde auf Sünde häufen,
(1) Das geschah u.a. beim feierlichen Abschluß eines Bündnisses, aber auch beim Götzendienst.
(a) Kap. 1,4-5; 5,21; 31,1; vgl. Jer 2,13; (b) Kap. 1,2; Hes 2,3-4
- Jes 30,2** die sich aufmachen, um nach Ägypten^a zu ziehen - aber mich fragen^b sie nicht um Rat¹ -, um sich unter den Schutz des Pharao zu flüchten und Zuflucht zu suchen im Schatten Ägyptens!
(1) w. aber meinen Mund haben sie nicht befragt.
(a) Kap. 36,6; Jer 2,18; Hes 32,2-5; (b) 4Mo 27,21; Jos 9,14; 2Sam 5,19; 1Kö 22,7
- Jes 30,3** Aber der Schutz des Pharao wird euch zur Schande werden und die Zuflucht unter dem Schatten Ägyptens zur Schmach.
Kap. 20,5; Jer 2,36
- Jes 30,4** Denn ihre Fürsten sind in Zoan^a gewesen und ihre Boten bis nach Hanes gekommen.
(a) Kap. 19,11; 4Mo 13,22; Ps 78,11-13
- Jes 30,5** Aber sie müssen doch alle zuschanden werden wegen eines Volkes, das ihnen nichts nützt, das ihnen weder Hilfe noch Vorteil bringt, sondern Schande und Spott!
V. 3; 20,5-6; 31,1-3; Jer 2,36
- Jes 30,6** Die Last über die Tiere¹ des Südens: Durch ein bedrängtes und geängstigtes Land, woher die Löwin kommt und der Löwe, die Otter und der fliegende Drache^a, schleppen^b sie auf dem Rücken der Esel ihren Reichtum und auf dem Höcker der Kamele ihre Schätze zu einem Volk, das nichts^c nützt!
(1) od. den Behemoth.
(a) Kap. 14,29; vgl. 5Mo 8,15; (b) Hos 12,2; (c) Ps 146,3; Jer 17,5; Hes 29,6-7
- Jes 30,7** Denn Ägypten ist nichtig und hilft gar nichts^a. Darum habe ich es genannt: Das stillsitzende Ungetüm^{b1}.
(1) hebr. Rahab (»Seeungeheuer«); hier ein symbolischer Name für Ägypten.
(a) V. 6; Ps 146,3; Spr 25,19; Jer 17,5; Hes 29,6-7; Hos 5,13; (b) vgl. Jer 46,17
- Jes 30,8** Geh du nun hin und schreibe^a ihnen das auf eine Tafel und verzeichne es in ein Buch; und es soll bleiben für einen zukünftigen Tag, für immer^b, bis in Ewigkeit,
(a) Kap. 8,1; Jer 36,2; Hab 2,2; (b) vgl. Ps 78,5-8; Mt 24,35; 2Pt 2,2
- Jes 30,9** nämlich: Es ist ein widerspenstiges^a Volk, lügenhafte Söhne, Söhne, die das Gesetz des HERRN nicht hören^b wollen;
(a) V. 1; 5Mo 32,20; (b) Ps 81,12-13; Spr 28,9; Jer 7,28
- Jes 30,10** die zu den Sehern^a sagen: »Ihr sollt nicht sehen!« und zu den Schauenden: »Schaut uns nicht das Richtige, sondern sagt uns angenehme^b Dinge und schaut uns Täuschungen^{c1}!
(a) vgl. 1Kö 22,8; Jer 11,21; Am 2,12; 7,13.16; (b) 1Kö 22,10-14; 2Tim 4,3-4; (c) Mi 2,11
- Jes 30,11** Verlaßt den Weg, biegt ab von dem Pfad, laßt uns mit dem Heiligen Israels in Ruhe!¹
(1) w. schafft den Heiligen Israels von unserem Angesicht hinweg!
vgl. Kap. 29,13; Hi 21,14; Joh 15,22-24; Röm 1,28; 8,5-8; Eph 4,18
- Jes 30,12** Darum, so spricht der Heilige Israels: Weil ihr dieses Wort verwerft^a und euch auf Gewalttätigkeit und Verdrehung verlaßt und euch darauf stützt,
(a) Kap. 28,15; Jer 13,25; vgl. Mk 7,8-13
- Jes 30,13** darum wird euch diese Sünde sein wie ein Bruchstück, das herunterfallen will, das heraustritt aus einer hohen Mauer, die plötzlich, unversehens einstürzt.
Spr 29,1; Hes 13,10-15

- Jes 30,14** Und er wird sie zerbrechen^a, wie man ein Töpfergeschirr zerbricht, das schonungslos^b in Stücke geschlagen wird, so daß man unter seinen Stücken nicht eine Scherbe findet, mit der man Glut vom Herd holen oder Wasser aus einem Tümpel schöpfen könnte.
(a) Jer 19,11; Ps 2,9; (b) Jer 13,14; Hes 8,18
- Jes 30,15** Denn so spricht GOTT, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe^a könntet ihr gerettet werden, im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt^b,
(a) Kap. 7,4; 50,10; 2Mo 14,13-14; 2Chr 32,7; Mi 7,7; (b) Mt 23,37
- Jes 30,16** sondern ihr sagt: »Nein, wir wollen auf Rossen dahinfliegen!« - darum werdet ihr auch dahinfliehen; »Wir wollen schnell¹ davonreiten!« - darum werden eure Verfolger noch schneller sein!
(1) w. auf Schnellen, d.h. auf schnellen Reittieren.
2Kö 25,5; Ps 33,17; Kla 4,19
- Jes 30,17** Tausend [von euch] werden fliehen^a vor dem Drohen eines einzigen; ja, wenn euch fünf bedrohen, so werdet ihr alle fliehen, bis euer Überrest^b geworden ist wie ein Mastbaum auf dem Gipfel eines Berges und wie ein Banner auf einem Hügel.
(a) 5Mo 28,25; 32,30; (b) vgl. Kap. 1,8-9
- Jes 30,18** Zukunftsverheißungen für Israel
Ps 30,6
Darum wartet der HERR, damit er euch begnadigen^a kann, und darum ist er hoch erhaben, damit er sich über euch erbarmen kann, denn der HERR ist ein Gott des Rechts^b; wohl allen, die auf ihn harren^c!
(a) Kap. 57,16-18; Jer 31,20; Hes 33,11; (b) Kap. 26,7; (c) Kap. 40,31; Ps 37,44; Spr 16,20; Jer 17,7
- Jes 30,19** Denn du Volk, das in Zion wohnen wird, in Jerusalem, du sollst nicht mehr weinen^a; er wird dir gewiß Gnade erweisen, wenn du [um Hilfe] rufst; sobald er es hört, antwortet^b er dir!
(a) Kap. 25,8; 65,19; (b) Kap. 59,1; 65,24; Jer 29,12
- Jes 30,20** Der Herr hat euch zwar Brot^a der Drangsal zu essen und Wasser der Trübsal zu trinken gegeben; aber dein Lehrer wird sich nicht länger verborgen halten, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen^b;
(a) vgl. Kap. 51,14; 5Mo 8,3; Ps 40,18; (b) Kap. 33,17; 52,10
- Jes 30,21** und deine Ohren werden das Wort hören, das hinter dir her so spricht: »Dies ist der Weg, den geht!«, wenn ihr zur Rechten oder zur Linken abbiegen wollt.
1Sam 12,23; vgl. 5Mo 5,32; Jer 6,16
- Jes 30,22** Und ihr werdet den Überzug eurer silbernen Götzen und die goldene Bekleidung eurer gegossenen Bilder entweihen; du wirst sie wegwerfen wie etwas Unreines und zu ihnen sagen: Hinaus!
Kap. 2,20-21; 27,9; 31,7; 5Mo 7,25; 2Chr 31,1; 34,3-4
- Jes 30,23** Und Er wird Regen^a spenden für deine Saat, mit der du den Acker besäst, so daß das Brotgetreide, der Ertrag^b des Ackers, saftig und nahrhaft wird; dein Vieh^c wird zu jener Zeit auf weiter Aue weiden.
(a) 3Mo 26,3-5; Jer 10,13; Hes 34,26; Joel 2,23; Sach 10,1; (b) 5Mo 28,5; 2Chr 32,28; (c) 5Mo 28,4; 30,9
- Jes 30,24** Die Rinder^a und Esel, die das Feld bearbeiten, werden gesalzenes Mengfutter fressen, das mit der Worfchaufel und mit der Gabel geworfelt ist.
(a) vgl. Hi 1,3; 42,12
- Jes 30,25** Auf allen hohen Bergen und auf allen erhabenen Hügeln wird es Bäche geben, Wasserströme^a am Tag der großen Schlacht^b, wenn die Türme^c fallen werden.
(a) Joel 4,18; (b) Joel 4,13-14; (c) Kap. 2,15
- Jes 30,26** Und das Licht^a des Mondes wird dem Licht der Sonne gleichen, das Licht der Sonne aber wird siebenmal stärker sein, wie das Licht von sieben Tagen, an dem Tag, da der HERR den Bruch seines Volkes verbinden und die ihm geschlagene Wunde heilen^b wird.
(a) vgl. Kap. 9,1; 60,1.19-20; Offb 21,23; (b) Kap. 57,18; Jer 30,17; 33,6; Hes 6,1; Mal 3,20
- Jes 30,27** Ankündigung des Gerichts über Assyrien
Siehe, der Name^a des HERRN kommt von ferner! Sein Zorn brennt, mächtiger Rauch steigt auf; seine Lippen sind voll Grimm und seine Zunge wie ein verzehrendes Feuer^b,
(a) Kap. 56,6-7; vgl. Mal 1,11; (b) Kap. 10,16-17; 29,6; Joel 2,3; Zeph 3,8
- Jes 30,28** und sein Atem ist wie ein überschwemmender Wasserstrom, der bis an den Hals reicht, daß er die Nichtigkeit der Heiden durch das Sieb erweise und an die Kinnbacken der Völker den irreführenden Zaum lege.
Kap. 17,13; 29,5-6; 37,29
- Jes 30,29** Ihr aber werdet singen^a wie in der Nacht, da man sich für ein Fest heiligt, und ihr werdet von Herzen fröhlich sein wie die, welche unter Flötenspiel hinaufziehen^b, um auf den Berg des HERRN zu kommen, zu dem Fels^c Israels.
(a) Ps 42,9; 81,2-6; vgl. Mt 26,30; (b) Ps 42,5; 84,8; 122,1; (c) Kap. 17,10; 26,4; 5Mo 32,4; 2Sam 23,3
- Jes 30,30** Der HERR wird seine majestätische Stimme^a hören lassen und seinen niederfahrenden Arm^b sehen lassen, mit Zornesbrausen und verzehrenden Feuerflammen, Wolkenbruch, Platzregen und Hagelsteinen^c.
(a) Kap. 42,13; Ps 29,3-9; (b) Kap. 51,5.9; 52,10; 53,1; 59,16; 63,12; (c) Jos 10,11; Ps 18,14; Hes 13,13
- Jes 30,31** Da wird der Assyryer von der Stimme des HERRN zerschmettert werden, wenn er ihn mit der Rute schlägt.
Kap. 10,24-26; 37,36
- Jes 30,32** Und jeder Hieb des [für ihn] bestimmten Stockes, den der HERR auf ihn herabsausen läßt, wird unter Pauken-^a und Harfenspiel erfolgen, und in Kämpfen mit geschwungenem Arm wird er gegen ihn angehen.
V. 31; vgl. Kap. 14,27; 2Chr 32,7-8; (a) 2Mo 15,20-21

- Jes 30,33** Denn die Feuerstelle¹ ist längst bereit, auch für den König ist sie hergerichtet; man hat ihren Scheiterhaufen tief und weit gemacht; Feuer und Holz ist genug vorhanden; wie ein Schwefelstrom wird der Atem des HERRN ihn anzünden.
(1) das hebr. Wort ist abgeleitet von Tophet; so wurde auch die im Hinnom-Tal gelegene, dem Götzen Moloch geweihte Opferstätte genannt (vgl. 2Kö 23,10).
5Mo 4,24; Mt 25,41; Offb 19,20
- Jes 31,1** Das Volk soll auf die Hilfe des HERRN vertrauen, nicht auf Ägypten
Wehe^a denen, die nach Ägypten hinabziehen, um Hilfe [zu suchen], und sich auf Pferde verlassen und auf Streitwagen vertrauen, weil es so viele sind, und auf Reiter, weil sie sehr stark sind, aber auf den Heiligen^b Israels nicht schauen und den HERRN nicht suchen^c!
(a) Kap. 30,1-2,16; (b) Kap. 17,7; (c) Kap. 9,12; Ps 14,2; Zeph 1,6
- Jes 31,2** Aber auch er ist weise^a und führt Unheil^b herbei, und er nimmt seine Worte^c nicht zurück; sondern er steht auf gegen das Haus der Bösen und gegen die Hilfe^d der Übeltäter.
(a) Hi 12,13; (b) Kla 3,37-38; (c) 4Mo 23,19; Jer 44,29; (d) Kap. 20,4-6
- Jes 31,3** Denn die Ägypter sind Menschen^a und nicht Gott, und ihre Pferde sind Fleisch^b und nicht Geist; der HERR braucht nur seine Hand^c auszustrecken, so wird der Helfer straucheln, und der, dem geholfen werden sollte, wird fallen^d, so daß sie alle miteinander umkommen^e.
(a) Ps 146,3-4; (b) 2Chr 32,8; (c) Kap. 30,32; (d) Kap. 20,4-6; (e) Kap. 60,12; vgl. Lk 13,3-5
- Jes 31,4** Denn so hat der HERR zu mir gesprochen: Wie der Löwe^a und der junge Löwe über seiner Beute knurrt, wenn man gegen ihn die ganze Menge der Hirten zusammenruft, und vor ihrem Geschrei nicht erschrickt, noch vor ihrer Menge sich duckt, so wird auch der HERR der Heerscharen herabkommen, um auf dem Berg Zion und auf dessen Höhe zu kämpfen^b.
(a) Hos 11,10; Am 3,4-8; (b) Kap. 12,6; 30,30-32; 42,13
- Jes 31,5** Wie flatternde Vögel [ihre Jungen^a], so wird der HERR der Heerscharen Jerusalem beschützen, beschirmen und erretten^b, verschonen¹ und befreien^c.
(1) od. schonend vorübergehen; dasselbe Wort in 2Mo 12,13.
(a) 5Mo 32,11; Mt 23,37; (b) Kap. 38,6; Spr 21,31; (c) Kap. 35,4; 37,35; 2Mo 12,13
- Jes 31,6** Kehrt um, ihr Kinder Israels, zu Ihm, von dem ihr so weit abgewichen seid!
Jer 31,12-22; Hos 14,2-3; Joel 2,12-13; Sach 1,3
- Jes 31,7** Denn an jenem Tag wird jedermann seine silbernen und goldenen Götzen wegwerfen, die eure Hände gemacht haben, so daß es euch zur Sünde^a wurde.
(a) Kap. 2,20; 1Kö 14,16; 2Kö 3,3; Hos 8,11
- Jes 31,8** Und der Assyrer wird fallen durchs Schwert^a, doch nicht das eines Mannes; ein Schwert wird ihn fressen, aber nicht das eines Menschen; und er wird vor dem Schwert fliehen^b, und seine jungen Krieger sollen zu Zwangsarbeitern werden.
(a) Kap. 27,1; 37,36; (b) Kap. 37,37; 2Chr 32,21
- Jes 31,9** Sein Fels wird vor Furcht vergehen, und seine Fürsten werden vor dem Kriegsbanner erschrecken^a, spricht der HERR, der in Zion sein Feuer hat und in Jerusalem seinen Feuerherd^b.
(a) Kap. 30,31; (b) Kap. 4,5; 10,16-17; 30,33; Sach 2,9
- Jes 32,1** Das kommende Friedensreich des Messias
Siehe, ein König wird in Gerechtigkeit regieren, und Fürsten werden gemäß dem Recht herrschen;
Kap. 28,6; 2Kö 18,1-3; Ps 45,7-8; Jer 23,5-6; Sach 9,9
- Jes 32,2** und ein Mann wird sein wie ein Bergungsort vor dem Wind und wie ein Schutz^a vor dem Unwetter, wie Wasserbäche^b in einer dünnen Gegend, wie der Schatten eines mächtigen Felsens in einem erschöpften Land.
(a) vgl. Kap. 4,6; 25,4; (b) Kap. 43,20; vgl. Joh 7,38
- Jes 32,3** Und die Augen der Sehenden werden nicht mehr zugeklebt sein, und die Ohren der Hörenden werden aufhören;
Kap. 29,18,24; Mt 13,16; Mk 7,37
- Jes 32,4** und das Herz der Unbesonnenen wird Einsicht^a gewinnen, und die Zunge^b der Stammelnden wird geläufig und verständlich reden.
(a) vgl. Kap. 6,10; 29,24; (b) Apg 2,4-12; 4,13
- Jes 32,5** Der gemeine Mensch wird dann nicht mehr ein Edler heißen, und der Betrüger wird nicht mehr vornehm genannt werden.
Kap. 5,20; Ps 15,4
- Jes 32,6** Denn der gemeine^a Mensch redet Gemeinheit, und sein Herz bereitet Böses^b vor, indem er ruchlos^c handelt und Irreführendes ausspricht über den HERRN, indem er die hungrige^d Seele leer läßt und dem Durstigen das Trinken verwehrt.
(a) Spr 15,2; Pred 10,12-13; Mt 12,34; (b) Ps 36,4-5; Mi 2,1; (c) Kap. 59,13; Ps 94,4-7; Spr 12,2; (d) Mi 3,1-3; Mt 25,42-43
- Jes 32,7** Und der Betrüger wendet schlimme Mittel an; er hat böse Anschläge^a im Sinn, um die Elenden durch erlogene Reden zugrundezurichten, auch wenn der Arme^b sein Recht beweist.
(a) Ps 58,3; Mi 2,1; (b) Kap. 5,23; Ps 82,2
- Jes 32,8** Aber der Edle¹ hat Edles im Sinn, und er steht auch zu dem, was edel ist.
(1) od. der Wohltäter, d.h. der aus freiem Entschluß Gutes Tuende.
2Chr 31,20; Ps 132,2-5; Spr 11,24; Apg 9,36-39

- Jes 32,9** Kommt, ihr unbekümmerten^a Frauen, hört auf meine Stimme! Ihr sorglosen Töchter, vernehmt^b meine Rede!
(a) Am 6,1-6; (b) Kap. 28,23; Ps 49,2-3
- Jes 32,10** Über Jahr^a und Tag¹ werdet ihr zittern, ihr Sorglosen! Denn aus ist's mit der Weinlese^b, und die Obsternte wird nicht kommen.
(1) d.h. in noch gut einem Jahr.
(a) Kap. 29,1; (b) Kap. 24,7.11; vgl. Zeph 1,13
- Jes 32,11** Erschreckt^a, ihr Unbekümmerten, und erzittert, ihr Sorglosen! Entblößt euch, zieht euch aus, und legt [Sacktuch^b] um die Lenden!
(a) Jak 5,1-5; (b) Jer 4,8; 6,26
- Jes 32,12** Sie werden sich an die Brust schlagen^{a1} wegen der lieblichen Felder, wegen des fruchtbaren Weinstocks^b,
(1) Eine orientalische Geste der Trauer.
(a) Lk 23,48; (b) Kap. 16,9
- Jes 32,13** wegen der Äcker meines Volkes, die in Dornen^a und Disteln aufgehen, ja, wegen all der Häuser voll Freuden in der fröhlichen Stadt^{b1}!
(a) Kap. 7,23; Hos 9,6; 10,8; (b) Kap. 22,2
- Jes 32,14** Denn der Palast ist aufgegeben und die lärmende^a Stadt verlassen, Ophel^{b1} und Wachturm sollen zu Höhlen werden für immer, eine Wonne für den Wildesel, eine Weide für die Herden -
(1) Ein Teil der Stadtbefestigung Jerusalems, auf dem der Davidspalast stand (vgl. Mi 4,8).
(a) Kap. 24,10.12; Mi 3,12; (b) Neh 3,27; vgl. Mi 4,8
- Jes 32,15** so lange, bis der Geist^a aus der Höhe über uns ausgegossen wird. Dann wird die Wüste zum Fruchtgarten^b, und der Fruchtgarten wird wie Wald geachtet werden.
(a) Kap. 44,3; Hes 37,9-10; Joel 2,28; (b) vgl. Kap. 29,17; 35,1-2
- Jes 32,16** Und das Recht^a wird sich in der Wüste niederlassen, und die Gerechtigkeit im Fruchtgarten wohnen;
(a) V. 1; 42,1-4; 51,4
- Jes 32,17** und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede^a sein, und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe^b und Sicherheit auf ewig.
(a) Ps 72,7; Jak 3,18; (b) Kap. 14,3; 63,14; Jer 31,2; vgl. Mi 4,4
- Jes 32,18** Und mein Volk wird in Wohnorten des Friedens wohnen, in sicheren Wohnungen und an sorglosen Ruheorten.
Jer 23,5-6; Hes 34,25-28; vgl. Hebr 4,9-10
- Jes 32,19** Aber hageln^a muß es [zuvor], daß der Wald^b zusammenbricht und die Stadt tief erniedrigt^c wird.
(a) Kap. 30,30; (b) Kap. 10,33-34; (c) Kap. 26,5; 1Sam 2,7
- Jes 32,20** Wohl euch, die ihr an allen Wassern sät^a und eure Rinder^b und Esel frei umherschweifen laßt!
(a) Kap. 30,23; Pred 11,1; (b) Kap. 30,24
- Jes 33,1** Jerusalems Not und Rettung
Wehe dir, du Verwüster, der doch selbst nicht verwüstet worden ist, du Räuber, den man doch nicht beraubt hat! Wenn du dein Verwüsten vollendet hast, sollst auch du verwüstet werden; wenn du deinen Raub erlangt hast, wird man dich berauben!
Nah 2,10; Hab 2,8; Mt 7,2; vgl. Ob 1,15
- Jes 33,2** HERR, sei uns gnädig; wir hoffen^a auf dich! Sei du jeden Morgen unser Arm¹, ja, sei du unsere Rettung^b zur Zeit der Drangsal!
(1) w. ihr Arm; in der hebr. Poesie wechselt öfters 1. und 3. Person.
(a) Kap. 8,17; Ps 33,22; (b) Ps 46,2.6
- Jes 33,3** Die Völker werden fliehen vor dem donnernden Tosen, und die Heiden werden sich zerstreuen, wenn du dich erhebst.
Kap. 17,13; Ps 68,2-3
- Jes 33,4** Da wird man eure Beute wegraffen, wie die Heuschrecken wegraffen; wie die Käfer rennen, so rennt man darauf los.
2Chr 20,25; Joel 2,3
- Jes 33,5** Der HERR ist erhaben^a; ja, er wohnt in der Höhe; er hat Zion mit Recht und Gerechtigkeit^b erfüllt.
(a) Ps 97,9; (b) Kap. 1,26-27; Jer 23,5-6
- Jes 33,6** Und du wirst sichere^a Zeiten haben, eine Fülle von Heil, Weisheit^b und Erkenntnis; die Furcht^c des HERRN, die wird [Zions] Schatz sein.
(a) Kap. 32,17-18; (b) Spr 3,13-26; (c) Ps 34,10; Spr 14,26
- Jes 33,7** Siehe, ihre Helden schreien draußen, die Friedensboten weinen bitterlich.
Kap. 36,22; 2Kö 18,37; 19,1-3
- Jes 33,8** Die Straßen sind verödet^a, der Wanderer zieht nicht hindurch. Man hat den Bund gebrochen, die Städte^b mißhandelt, den Sterblichen verachtet!
(a) Ri 5,6; (b) Kap. 10,9; 36,1
- Jes 33,9** Das Land^a trauert, es schwindet dahin; der Libanon^b schämt sich, er welkt dahin; Saron ist einer Wüste gleich, Baschan^c und Karmel schütteln ihr Laub ab.
(a) Kap. 24,4; (b) Kap. 35,2; 37,24; (c) Mi 7,14; Nah 1,4

- Jes 33,10** Nun will ich mich aufmachen, spricht der HERR, jetzt will ich mich erheben, jetzt will ich mich aufrichten!
Kap. 30,18; Ps 12,6
- Jes 33,11** Ihr geht schwanger^a mit Heu, ihr werdet Stroh gebären; ihr blast ein Feuer^b an, das euch selbst verzehren wird!
(a) vgl. Kap. 59,4; Ps 7,15; Hos 8,7; (b) Kap. 9,17; 10,16
- Jes 33,12** Die Völker sollen zu Kalk verbrannt^a werden; wie abgehauene Dornen^b sollen sie im Feuer verbrennen.
(a) Kap. 1,31; Am 2,1; (b) Kap. 9,17-18; 27,4; 2Sam 23,6-7
- Jes 33,13** Hört, ihr Fernen^a, was ich tue, und ihr Nahen^b, erkennt meine Stärke!
(a) Kap. 49,1; 52,10; vgl. Apg 2,5-11; (b) Kap. 57,19; Ps 148,14
- Jes 33,14** Die Sünder^a in Zion sind erschrocken, Zittern hat die Heuchler ergriffen: »Wer von uns kann bei einem verzehrenden Feuer^b wohnen? Wer von uns kann bei der ewigen Glut bleiben?« -
(a) Kap. 28,14-22; (b) Kap. 66,24; Ps 11,6; Nah 1,6; Hebr 12,29
- Jes 33,15** Wer in Gerechtigkeit^a wandelt und aufrichtig redet; wer es verschmäht, durch Bedrückung Gewinn zu machen; wer sich mit seinen Händen wehrt, ein Bestechungsgeschenk^b anzunehmen; wer seine Ohren verstopft, um nicht von Blutvergießen zu hören; wer seine Augen^c verschließt, um Böses nicht mit anzusehen -
(a) Ps 15,2; (b) 5Mo 16,19; Ps 15,5; (c) Ps 119,37; Spr 1,10-16
- Jes 33,16** der wird auf Höhen^a wohnen, Felsenfesten sind seine Burg^b; sein Brot^c wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie.
(a) 5Mo 33,29; (b) Ps 62,7-8; Spr 18,10; (c) Kap. 30,20; Ps 34,10; 37,25
- Jes 33,17** Deine Augen^a werden den König^b in seiner Schönheit schauen; du wirst das Land^c erweitert sehen.¹
(1) od. in ein weithin offenliegendes Land hinausschauen.
(a) Kap. 6,5; 1Kor 13,12; (b) V. 22; 2Chr 32,22-23; (c) Kap. 26,15; vgl. 5Mo 34,1
- Jes 33,18** Dein Herz wird an die Schreckenszeit zurückdenken: »Wo ist nun, der [den Tribut] zählte? wo, der [das Gold] abwog? wo, der die Türme zählte?«
Kap. 37,1-6; 2Chr 32,7; 2Kö 18,17
- Jes 33,19** Da wirst du das freche Volk nicht^a mehr sehen, das Volk mit der dunklen Rede, die man nicht verstehen kann, mit der stammelnden Sprache^b ohne Sinn.
(a) Kap. 37,36-38; (b) Kap. 28,11; vgl. Kap. 36,11
- Jes 33,20** Schau Zion^a an, die Stadt unserer Festversammlungen! Deine Augen werden Jerusalem^b sehen als eine sichere Wohnstätte^c, als ein Zelt, das nicht mehr wandert, dessen Pflöcke nie mehr herausgezogen werden und von dessen Seilen keines je losgerissen wird.
(a) Kap. 2,3; 52,1; Ps 48,3.12-15; (b) Kap. 31,5; 44,26; Ps 122,1-4; (c) Kap. 4,5-6; 32,18; Ps 46,6
- Jes 33,21** Denn dort wird der HERR in seiner Majestät bei uns sein, an einem Ort der Flüsse, der breiten Ströme; gegen ihn wird keine Ruderflotte kommen und kein mächtiges Schiff sich herüberwagen.
Kap. 12,6; Ps 125,2; Sach 2,9
- Jes 33,22** Denn der HERR ist unser Richter^a, der HERR ist unser Gesetzgeber^b, der HERR ist unser König^c; {er} wird uns retten^d!
(a) Kap. 2,4; 11,4; Ps 50,6; (b) Ps 147,19; Jak 4,12; (c) Kap. 24,23; Ps 89,19; (d) Kap. 12,2; 25,9
- Jes 33,23** Deine Taue sind locker geworden, daß sie weder ihren Mastbaum festhalten noch das Segel ausbreiten können!¹ Dann wird Raub in Menge ausgeteilt^a werden, so daß auch die Lahmen^b Beute machen.
(1) Hier ist wohl das Bedrängervolk aus V. 19 angesprochen (vgl. V. 21).
(a) V. 1,4; Ps 68,13; (b) vgl. Kap. 35,6
- Jes 33,24** Und kein Einwohner wird sagen: »Ich bin schwach^a!« Dem Volk, das darin wohnt, wird die Sünde vergeben^b sein.
(a) Jer 33,6; Offb 21,4; (b) Jer 50,20; Mi 7,18-19
- Jes 34,1** Das künftige Strafgericht über die Heidenvölker, besonders über Edom
Kommt herzu, ihr Heiden, um zu hören, und ihr Völker, horcht auf! Es höre die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und alles, was ihm entsproßt!
Ps 49,2; Jer 22,29; Mi 6,1
- Jes 34,2** Denn der HERR ist zornig^a über alle Heidenvölker und ergrimmt über ihr ganzes Heer. Er hat über ihnen den Bann^b verhängt und sie zur Schlachtung dahingegeben.
(a) Jer 25,15-16; Hes 36,5; Zeph 3,8; (b) vgl. 5Mo 7,2; Jos 11,20
- Jes 34,3** Ihre Erschlagenen^a sollen hingeworfen werden und der Gestank ihrer Leichname aufsteigen, und die Berge werden von ihrem Blut^b triefen.
(a) Hes 32,4-6; vgl. Joel 2,20; (b) V. 7; Hes 32,5-6; Offb 14,20
- Jes 34,4** Das gesamte Heer des Himmels¹ wird vergehen, und die Himmel^a werden zusammengerollt wie eine Buchrolle, und all ihr Heer wird herabfallen, wie das Laub am Weinstock herabfällt und wie die verdorrte [Frucht] des Feigenbaums.
(1) hier eine Bezeichnung für die Sterne (vgl. Mt 24,29; Mk 13,25; 2Pt 3,10.12; Offb 6,13-14).
Hes 32,7-8; Joel 4,15; Mt 24,29; Offb 6,13; (a) Hebr 1,12; Offb 6,14
- Jes 34,5** Denn mein Schwert^a ist trunken geworden im Himmel; siehe, es wird herabfahren auf Edom^b, zum Gericht über das Volk, das ich mit dem Bann belegt habe.
(a) Jer 46,10; (b) Hes 25,14; Ob 1,18; Mal 1,3-4

- Jes 34,6** Das Schwert des HERRN ist voll Blut; es trieft von Fett, vom Blut der Lämmer und Böcke, vom Nierenfett der Widder; denn der HERR hält ein Schlachtopfer in Bozra und ein großes Schlachten im Land Edom.
V. 5; 63,1-4; Jer 49,13; Ob 1,8-9
- Jes 34,7** Da werden die Büffel mit ihnen fallen und die Jungstiere^a mit den starken Stieren; ihr Land wird mit Blut getränkt und ihr Boden mit Fett gedüngt.
(a) Jer 50,11,27
- Jes 34,8** Denn es ist ein Tag der Rache^a des HERRN, ein Jahr der Vergeltung für die Sache Zions.
(a) Jer 46,10; 51,11; Offb 18,20
- Jes 34,9** Da sollen [Edoms] Bäche in Pech verwandelt werden und ihr Staub in Schwefel; ja, ihr Land wird zu brennendem Pech.
vgl. 5Mo 29,23; Lk 17,29
- Jes 34,10** Tag und Nacht erlischt es nicht, ewig wird sein Rauch aufsteigen; es wird öde liegen von Geschlecht zu Geschlecht, und niemand wird mehr hindurchziehen ewiglich.
Hes 21,3-4; 25,13
- Jes 34,11** Und der Pelikan^a und der Igel werden es einnehmen, und die Eule und der Rabe werden darin wohnen; die Meßschnur der Verwüstung wird Er darüber spannen^b und das Richtblei der Verödung.¹
(1) od. der Leere. Im Hebr. stehen hier mit tohu ... bohu dieselben Worte wie in 1Mo 1,2 (vgl. Fn. zu Jes 40,17).
(a) vgl. Kap. 14,23; Zeph 2,14; Offb 18,2; (b) 2Kö 21,13; Kla 2,8; Am 7,7-9
- Jes 34,12** Von ihrem alten Adel wird keiner mehr da sein, um das Königtum^a auszurufen, und alle ihre Fürsten sind dahin.
(a) Kap. 3,6-8; vgl. Ob 1,8
- Jes 34,13** In ihren Palästen werden Dornen^a wachsen, Nesseln und Disteln in ihren befestigten Städten; sie werden den Schakalen^b zur Wohnung dienen, zum Gehege den Straußen.
(a) vgl. Kap. 32,13-14; (b) Kap. 13,21; Jer 49,33; 51,37
- Jes 34,14** Wüstentiere und Schakale werden einander begegnen und ein Ziegenbock dem anderen zurufen; ja, dort wird die Lilith¹ sich niederlassen und eine Ruhestätte für sich finden.
(1) verm. ein Nachtvogel oder eine Fledermausart.
vgl. Kap. 13,22; Jer 50,39
- Jes 34,15** Dort wird die Pfeilschlange nisten und Eier legen, sie ausbrüten und [ihre Jungen] sammeln unter ihrem Schatten, dort werden auch die Geier zusammenkommen, jeder zu seinem Gesellen.
vgl. Hi 39,8
- Jes 34,16** Forscht nach im Buch^a des HERRN und lest es! Nicht eines von alledem wird fehlen; zu keinem Wort wird man die Erfüllung vermissen; denn mein Mund^b ist's, der es befohlen, und sein Geist^c ist's, der sie gesammelt hat.
(a) Kap. 30,8; Jos 1,8; 2Pt 1,19-21; (b) Kap. 40,5; 4Mo 23,19; Lk 21,33; (c) Joel 3,1; Sach 4,6; 12,10; vgl. Joh 16,13-15
- Jes 34,17** Und Er selbst hat ihnen das Los geworfen, und seine Hand hat es ihnen mit der Meßschnur zugeteilt. Sie werden es ewig besitzen und darin wohnen von Geschlecht zu Geschlecht.
Jos 18,8-10; Ps 78,55
- Jes 35,1** Die Freude der Erlösten Israels über die Rettung des HERRN
Die Wüste und Einöde wird sich freuen, und die Steppe wird frohlocken und blühen wie ein Narzissenfeld.
Kap. 51,3; 52,9-10; Hes 36,8,35
- Jes 35,2** Sie wird lieblich blühen und frohlocken, ja, es wird Frohlocken und Jubel geben; denn die Herrlichkeit^a des Libanon wird ihr gegeben, die Pracht des Karmel und der Saron[-Ebene]. Sie werden die Herrlichkeit des HERRN sehen, die Pracht unseres Gottes.
Kap. 32,15; vgl. Ps 96,12; Hos 14,5-7; (a) Kap. 40,5; 60,1; Ps 27,4; Joh 11,40
- Jes 35,3** Stärkt die schlaff gewordenen Hände und macht fest die strauchelnden Knie;
Sach 8,13; Hebr 12,12-13
- Jes 35,4** sagt zu denen, die ein verzagtes Herz haben: Seid tapfer und fürchtet^a euch nicht! Seht^b, da ist euer Gott! Die Rache^c kommt, die Vergeltung Gottes; er selbst kommt und wird euch retten^d!
(a) Kap. 41,10,13; 43,1; Zeph 3,16; Joh 16,33; (b) Kap. 40,9; (c) Kap. 34,8; 61,2; Röm 12,19; (d) Kap. 25,9; 46,13; Lk 1,68
- Jes 35,5** Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden;
Kap. 29,18; 42,7,16; Mt 11,3-5; Lk 7,22; Apg 26,18
- Jes 35,6** dann wird der Lahme^a springen wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen^b lobsingen; denn es werden Wasser^c in der Wüste hervorbereichen und Ströme in der Einöde.
(a) Joh 5,8-9; Apg 3,2-9; 14,8-10; (b) Kap. 32,4; Mt 9,32-33; 15,31; (c) Kap. 41,18; 44,3; Ps 107,35
- Jes 35,7** Der glutheiße Boden wird zum Teich und das dürre Land zu Wasserquellen. Wo zuvor die Schakale wohnten und lagerten, wird ein Gehege für Rohr und Schilf sein.
Kap. 43,19-20; 44,3-4
- Jes 35,8** Und eine Straße wird dort sein und ein Weg^a; man wird ihn den heiligen Weg¹ nennen; kein Unreiner^b wird auf ihm gehen, sondern er ist für sie; die auf dem Weg wandeln, selbst Einfältige^c, werden nicht irregehen.
(1) od. den Weg der Heiligkeit.
(a) Jer 6,16; Joh 14,6; (b) Kap. 52,1; Joel 4,17; Offb 21,27; (c) Ps 116,6; Lk 10,21

- Jes 35,9** Dort wird es keinen Löwen geben, und kein Raubtier^a wird zu ihm herankommen oder dort angetroffen werden, sondern die Losgekauften^b werden darauf gehen.
(a) Hes 34,25; (b) Kap. 51,10; 62,10-12
- Jes 35,10** Und die Erlösten^a des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen. Ewige Freude^b wird über ihrem Haupt sein; Wonne und Freude werden sie erlangen, aber Kummer^c und Seufzen werden entfliehen!
(a) Kap. 51,11; vgl. Ps 126,1-3; (b) Jer 31,13; (c) Kap. 25,8; 65,19; Offb 7,17; 21,4
- Jes 36,1** Die Belagerung und Rettung Jerusalems unter König Hiskia
Kapitel 36 - 39
Sanheribs Feldzug gegen Jerusalem
2Chr 32,9-16
Und es geschah im vierzehnten Jahr des Königs Hiskia, da zog Sanherib, der König von Assyrien, gegen alle festen Städte Judas herauf und nahm sie ein.
2Kö 18,13; vgl. Jes 7,17-20; 8,7-8
- Jes 36,2** Und der König von Assyrien sandte den Rabschake^{a1} mit einer großen Heeresmacht von Lachis nach Jerusalem gegen den König Hiskia; und der [Rabschake] stellte sich bei der Wasserleitung^b des oberen Teiches an der Straße des Walkerfeldes auf.
(1) bed. »Obermundschenk«; der Rabschake bekleidete gleichzeitig das Amt eines hohen Generals.
(a) V. 4; 2Kö 18,17-25; (b) Kap. 7,3; 2Kö 20,20
- Jes 36,3** Da gingen zu ihm hinaus Eljakim^a, der Sohn Hilkijas, der über den Palast gesetzt war, und Schebna^b, der Schreiber, und Joach, der Sohn Asaphs, der Kanzleischreiber.
(a) Kap. 22,20; (b) Kap. 22,15
- Jes 36,4** Und der Rabschake sprach zu ihnen: Sagt doch dem Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für eine Stütze, auf die du vertraust?
Kap. 10,8-15; vgl. 1Sam 17,10.42-43
- Jes 36,5** Ich erkläre es für leeres Geschwätz, wenn du sagst, du hättest Rat^a und Macht zum Krieg! Auf wen vertraust du denn, daß du dich gegen mich aufgelehnt hast?
(a) 2Kö 18,20; vgl. Spr 24,5-6
- Jes 36,6** Siehe, du vertraust auf jenen geknickten Rohrstab, auf Ägypten, der jedem, der sich darauf stützt, in die Hand fährt und sie durchbohrt! So ist der Pharao, der König von Ägypten, für alle, die auf ihn vertrauen.
2Kö 18,21; Jer 2,36
- Jes 36,7** Wenn du aber zu mir sagen wolltest: »Wir vertrauen auf den HERRN^a, unseren Gott« - ist das nicht der, dessen Höhen^b und Altäre Hiskia beseitigt hat, indem er zu Juda und Jerusalem sagte: [Nur] vor diesem Altar sollt ihr anbeten?
(a) 2Kö 18,22; 2Chr 32,7-8; (b) vgl. 2Chr 30,14; 31,1
- Jes 36,8** Laß dich doch jetzt einmal ein mit meinem Herrn, dem König von Assyrien: Ich will dir 2000 Pferde geben, wenn du die Reiter dazu stellen kannst!
2Kö 18,23; vgl. 1Sam 17,42-44; 1Kö 20,10; Neh 4,2-5; Ps 123,3-4
- Jes 36,9** Wie wolltest du denn einem der geringsten^a Statthalter von den Knechten meines Herrn widerstehen? Doch du vertraust ja auf Ägypten, wegen der Streitwagen und Reiter^b!
(a) Kap. 10,8; 2Kö 18,24; (b) vgl. Kap. 30,16-17
- Jes 36,10** Nun aber - bin ich etwa ohne den Befehl des HERRN gegen dieses Land heraufgezogen, um es zu verderben? Der HERR selbst hat zu mir gesprochen: Ziehe hinauf in dieses Land und verderbe es!
vgl. Kap. 10,5; 1Kö 13,18
- Jes 36,11** Da sprachen Eljakim, Schebna und Joach zu dem Rabschake: Rede doch mit deinen Knechten aramäisch^{a1}, denn wir verstehen es, und rede nicht judäisch mit uns vor den Ohren des Volkes, das auf der Mauer ist!
(1) Aramäisch war die internationale Militär- und Diplomatsprache der damaligen Zeit, die nur die Oberschicht verstand; Judäisch, der hebräische Dialekt des Südreiches, wurde von der ganzen Bevölkerung verstanden.
(a) 2Kö 18,26; vgl. Esr 4,7; Dan 2,4
- Jes 36,12** Da antwortete der Rabschake: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesandt, damit ich diese Worte rede, und nicht vielmehr zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um mit euch ihren Kot zu essen und ihren Harn zu trinken?
2Kö 18,27
- Jes 36,13** Und der Rabschake trat vor und rief mit lauter Stimme auf judäisch^a und sprach: Hört die Worte des großen^b Königs, des Königs von Assyrien!
(a) 2Chr 32,18; (b) V. 4; vgl. Ps 31,19; 52,5-6; Jer 27,5-11
- Jes 36,14** So spricht der König: Laßt euch von Hiskia nicht verführen^a, denn er kann euch nicht erretten!
(a) vgl. Kap. 37,10-13; Eph 5,6; 2Th 2,3
- Jes 36,15** Laßt euch von Hiskia auch nicht auf den HERRN^a vertrösten, wenn er sagt: »Der HERR wird uns gewiß erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden«!
(a) Kap. 37,10.23; 2Kö 18,30
- Jes 36,16** Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assyrien: Macht Frieden mit mir und kommt zu mir heraus, so soll jedermann von seinem Weinstock^a und von seinem Feigenbaum essen und das Wasser seines Brunnens trinken,
(a) 1Kö 5,5; Sach 3,10

- Jes 36,17** bis ich komme und euch in ein Land führe^a, das eurem Land gleich ist, ein Land voll Korn und Most, ein Land voll Brot und Weinbergen.
(a) 2Kö 17,6; 18,32
- Jes 36,18** Laßt euch von Hiskia nicht verführen^a, wenn er spricht: »Der HERR wird uns erretten!« Hat etwa^b irgendeiner von den Göttern der Heidenvölker sein Land aus der Hand des Königs von Assyrien erretten können?
(a) V. 14-15; 37,10; (b) Kap. 37,12-13; 37,17-18; Ps 115,2-8; Dan 3,15
- Jes 36,19** Wo sind die Götter von Hamat und Arpad? Wo sind die Götter von Sepharwajim? Haben sie etwa Samaria aus meiner Hand errettet?
Kap. 37,11-13; 2Kö 18,33-34; Dan 3,15
- Jes 36,20** Wen gibt es unter allen Göttern dieser Länder, der sein Land aus meiner Hand errettet hätte, daß der HERR Jerusalem aus meiner Hand erretten sollte?
Kap. 37,18-20; 37,23-29; 45; 16-17; vgl. 2Mo 5,2; Hi 40,9-12; Ps 73,9
- Jes 36,21** Sie schwiegen aber still und antworteten ihm nicht ein Wort; denn der König hatte das Gebot erlassen und gesagt: Antwortet ihm nichts!
2Kö 18,36; vgl. 2Mo 14,13-14; Am 5,13
- Jes 36,22** Darauf kamen Eljakim, der Sohn Hilkias, der über den Palast gesetzt war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, der Sohn Asaphs, der Kanzleischreiber, mit zerrissenen Kleidern zu Hiskia und berichteten ihm die Worte des Rabschake.
V. 3,11; 37,1-2; 2Kö 18,37
- Jes 37,1** Hiskia sucht Jesajas Fürbitte. Der HERR wendet die Belagerung ab
2Kö 19,1-13
Und es geschah, als der König Hiskia^a dies hörte, da zerriß er seine Kleider, hüllte sich in Sacktuch und ging in das Haus^b des HERRN.
(a) 2Kö 19,1; (b) V. 14; vgl. 2Chr 6,21; 7,15-16
- Jes 37,2** Und er sandte Eljakim, der über den Palast gesetzt war, und Schebna, den Schreiber, samt den Ältesten der Priester in Sacktuch gehüllt zu dem Propheten Jesaja, dem Sohn des Amoz.
vgl. Kap. 36,3,22; 2Kö 22,12-14
- Jes 37,3** Und sie sprachen zu ihm: So spricht Hiskia: Das ist ein Tag der Not^a und der Züchtigung und ein Tag der Schmach; denn die Kinder sind bis zum Durchbruch gekommen, aber da ist keine Kraft zum Gebären^b!¹
(1) Hiskia gebraucht hier das Bild einer natürlichen Geburt, bei der das Kind schon im Geburtskanal steckt, aber die Kraft zum endgültigen Austreiben fehlt - damals eine schlimme Notlage mit meist tödlichem Ausgang für das Kind.
(a) 2Kö 19,3; (b) Kap. 26,17-18; 66,9
- Jes 37,4** Vielleicht wird der HERR, dein Gott, die Worte des Rabschake hören, den sein Herr, der König^a von Assyrien, gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen^b, und wird die Worte bestrafen, die der HERR, dein Gott, gehört hat. So lege doch Fürbitte ein für den Überrest^c, der noch vorhanden ist!
(a) V. 32; (b) V. 23-24; 36,18-20; 2Kö 19,4; (c) Kap. 6,13
- Jes 37,5** Als nun die Knechte^a des Königs Hiskia zu Jesaja kamen,
(a) V. 2
- Jes 37,6** da sprach Jesaja zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sprechen: So spricht der HERR: »Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen die Knechte des Königs von Assyrien mich gelästert haben!
Kap. 41,10-14; 51,7-8,12; 2Kö 19,6-7; 2Chr 20,15-17
- Jes 37,7** Siehe, ich will ihm einen Geist eingeben, daß er ein Gerücht hören und wieder in sein Land ziehen wird; und ich will ihn in seinem Land durch das Schwert fällen!«
V. 29,34,37; 31,8-9
- Jes 37,8** Als nun der Rabschake zurückkehrte, fand er den König von Assyrien im Kampf gegen Libna; denn er hatte gehört, daß er von Lachis abgezogen war.
2Kö 19,8
- Jes 37,9** Da hörte^a [Sanherib] von Tirhaka, dem König von Kusch, sagen: Er ist ausgezogen, um gegen dich zu kämpfen! Als er das hörte, sandte er Boten zu Hiskia und sprach:
(a) vgl. V. 7; 1Sam 23,27-28
- Jes 37,10** So sollt ihr zu Hiskia, dem König von Juda, sprechen: Laß dich von deinem Gott, auf den du vertraust, nicht verführen, indem du sprichst: »Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden!«
vgl. Kap. 36,4,7; Mt 27,43
- Jes 37,11** Siehe, du hast gehört, was die Könige von Assyrien allen Ländern angetan haben, wie sie den Bann an ihnen vollstreckt haben; und {du} solltest errettet werden?
V. 18-19; 2Kö 17,4-6
- Jes 37,12** Haben die Götter der Heidenvölker etwa die errettet, welche meine Väter vernichtet haben, nämlich Gosan, Haran, Rezeph und die Söhne Edens, die in Telassar waren?
Kap. 36,20; 2Kö 18,35
- Jes 37,13** Wo ist der König von Hamat und der König von Arpad und der König der Stadt Sepharwajim, von Hena und Iwa?
2Kö 19,13

Jes 37,14 Hiskias Gebet und die Antwort des HERRN

2Kö 19,14-37; 2Chr 32,20-21

Als nun Hiskia den Brief aus der Hand der Boten empfangen und gelesen hatte, ging er hinauf in das Haus des HERRN; und Hiskia breitete ihn aus vor dem HERRN.

2Kö 19,14; vgl. 1Kö 8,28; Esr 9,5

Jes 37,15 Und Hiskia betete^a vor dem HERRN und sprach:

(a) 1Sam 7,8-9; Dan 9,3-4; Phil 4,6-7; Jak 5,13

Jes 37,16 O HERR der Heerscharen, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du allein bist Gott über alle Königreiche der Erde! {Du} hast den Himmel und die Erde gemacht.

Kap. 6,1-3; Ps 46,8; 80,2

Jes 37,17 HERR, neige^a dein Ohr und höre^b! Tue deine Augen auf, o HERR, und sieh! Ja, höre alle Worte Sanheribs, der hierher gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen!

(a) 2Kö 19,16; Dan 9,17-19; (b) V. 4; vgl. 2Sam 16,12; Ps 89,51-52

Jes 37,18 Es ist wahr, HERR, die Könige von Assyrien haben alle Länder [der Heidenvölker] und ihr Gebiet verwüstet,

2Kö 15,29

Jes 37,19 und sie haben ihre Götter^a ins Feuer geworfen; denn sie waren keine Götter, sondern Werke von Menschenhand, Holz und Stein, und so konnten sie sie vernichten.

(a) Kap. 10,9-11; vgl. Kap. 44,9-11; Ps 115,4-8

Jes 37,20 Nun aber, HERR, unser Gott, errette uns aus seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde erkennen^a, daß du der HERR bist, du allein!

(a) Kap. 42,8; 2Mo 9,16; 1Kö 8,43.59-60; Ps 46,11

Jes 37,21 Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz, zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was du wegen Sanheribs, des Königs von Assyrien, zu mir gebetet^a hast -

(a) Kap. 38,5; Spr 15,29; Dan 9,23; Lk 18,1; Jak 5,16

Jes 37,22 nun, dies ist das Wort^a, das der HERR gegen ihn geredet hat: »Es verachtet^b dich, es spottet über dich die Jungfrau, die Tochter^c Zion; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt über dich¹.

(1) w. hinter dir her; d.h. wenn du von ihr abziehen mußt.

(a) 2Kö 19,21; (b) vgl. Hes 16,57; (c) Kap. 1,8; 10,32; 62,11

Jes 37,23 Wen hast du verhöhnt und gelästert? Und gegen wen hast du deine Stimme erhoben und deine Augen [stolz] emporgerichtet? Gegen den Heiligen Israels!

Kap. 10,15; vgl. 2Mo 5,2; Hi 15,25-26; Ps 74,18.22-23

Jes 37,24 Du hast durch deine Knechte den Herrn verhöhnt^a und gesagt: »Mit der Menge meiner Streitwagen bin ich auf die Gipfel der Berge gestiegen, auf das äußerste Ende des Libanon^b. Und ich will seine hohen Zedernbäume abhauen und seine auserlesenen Zypressen, und will auf seine äußerste Höhe kommen, in den Wald seines Lustgartens.

(a) vgl. 2Mo 15,9; (b) vgl. Sach 11,1

Jes 37,25 Ich habe Wasser gegraben und ausgetrunken und trockne mit meinen Fußsohlen alle Ströme Ägyptens aus!<.

vgl. Kap. 10,13-14

Jes 37,26 Hast du aber nicht gehört, daß ich dies längst vorbereitet und seit den Tagen der Vorzeit beschlossen habe? Nun aber habe ich es kommen lassen, daß du feste Städte zu öden Steinhaufen verwüstet hast.

2Kö 19,25; Ps 76,11; Am 3,6; vgl. Apg 2,23; 4,27-28

Jes 37,27 Und ihre Einwohner waren machtlos; sie erschranken und wurden zuschanden; sie wurden wie das Gras auf dem Feld und wie grünes Kraut, wie Gras auf den Dächern und wie Korn, das versengt wurde, ehe es aufgeschossen ist.

Kap. 33,8-9; 40,6-8

Jes 37,28 Ich weiß^a um deinen Wohnsitz und um dein Aus- und Einziehen, und daß du gegen mich tobst.

(a) Ps 139,2-11; Spr 5,21; 15,3

Jes 37,29 Weil du denn gegen mich tobst und dein Übermut¹ mir zu Ohren gekommen ist, so will ich dir meinen Ring^a in die Nase legen und meinen Zaum^b in dein Maul, und ich will dich auf dem Weg wieder zurückführen, auf dem du gekommen bist!«

(1) w. deine Sorglosigkeit.

(a) 2Kö 19,28; Hes 38,4; (b) Kap. 30,28; Ps 32,9

Jes 37,30 Und das soll dir¹ zum Zeichen sein: In diesem Jahr werdet ihr Brachwuchs essen und im zweiten Jahr, was von selbst wachsen wird; im dritten Jahr aber sollt ihr säen und ernten und Weinberge pflanzen und deren Früchte essen!

(1) d.h. Hiskia.

2Kö 19,29

Jes 37,31 Und was vom Haus Juda entkommen und übriggeblieben^a ist, wird wieder nach unten Wurzeln schlagen und nach oben Frucht^b tragen;

(a) V. 32; 1,9; 6,13; 10,20-22; (b) Kap. 27,6; 65,21

Jes 37,32 denn von Jerusalem wird ein Überrest ausgehen und Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer^a des HERRN der Heerscharen wird dies tun!

(a) Kap. 9,6; 26,11; 2Kö 19,31; Joel 2,18; Sach 1,14

- Jes 37,33** Darum, so spricht der HERR über den König von Assyrien: Er soll nicht in diese Stadt hineinkommen und keinen Pfeil hineinschießen und mit keinem Schild gegen sie anrücken und keinen Wall gegen sie aufwerfen.
Kap. 10,32-34; 2Kö 19,32
- Jes 37,34** Auf dem Weg, auf dem er gekommen ist, soll er wieder zurückkehren; aber in diese Stadt soll er nicht eindringen; der HERR sagt es!
V. 29
- Jes 37,35** Denn ich will diese Stadt beschirmen, um sie zu erretten um meinetwillen und um meines Knechtes David willen!
Kap. 31,5; 38,6; 48,9-11; 5Mo 32,39-42
- Jes 37,36** Und der Engel des HERRN ging aus und erschlug im Lager der Assyrer 185000 Mann. Und als man am Morgen früh aufstand, siehe, da waren diese alle tot, lauter Leichen.
2Kö 19,35; vgl. Ps 34,8-9
- Jes 37,37** Da brach Sanherib^a, der König von Assyrien, auf und zog fort, und er kehrte heim und blieb in Ninive.
(a) V. 17; 36,1; 2Kö 19,36
- Jes 37,38** Und es geschah, als er im Haus seines Gottes Nisroch anbetete, da erschlugen ihn seine Söhne Adramelech und Sarezer mit dem Schwert; und sie entkamen in das Land Ararat. Und sein Sohn Esarhaddon wurde König an seiner Stelle.
V. 7; vgl. Kap. 14,9-12; 2Kö 19,37
- Jes 38,1** Hiskias Krankheit und Genesung
2Kö 20,1-11; 2Chr 32,24
In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank^a. Da kam der Prophet Jesaja^b, der Sohn des Amoz, zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle^c dein Haus;¹ denn du sollst sterben und nicht am Leben bleiben!
(1) w. gib Befehl wegen deines Hauses; d.h. ordne alle Angelegenheiten und die Erbfolge in deiner Familie. Hiskia hatte zu diesem Zeitpunkt noch keinen Sohn, der ihm auf dem Thron nachfolgen konnte.
(a) 5Mo 32,39; 2Kö 20,1; (b) Kap. 1,1; 37,21; 39,3; (c) vgl. 2Sam 17,23; Pred 9,10
- Jes 38,2** Da wandte Hiskia sein Angesicht gegen die Wand und betete^a zum HERRN;
(a) vgl. 1Kö 8,30; Ps 50,15; 91,15-16
- Jes 38,3** und er sprach: Ach, HERR, gedenke^a doch daran, daß ich in Wahrheit und mit ganzem^b Herzen vor dir gewandelt bin und getan habe, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte^c sehr.
(a) Neh 14,22,31; Hebr 6,10; (b) vgl. Jos 22,5; 1Sam 12,20; 1Kö 15,14; Ps 101,2; 119,80; (c) Esr 10,1; Neh 1,4
- Jes 38,4** Da erging das Wort des HERRN folgendermaßen an Jesaja:
vgl. Kap. 1,1; 2,1; 2Kö 20,5
- Jes 38,5** Geh hin und sage zu Hiskia: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet erhört^a und deine Tränen^b angesehen. Siehe, ich will zu deinen Lebenstagen^c noch 15 Jahre hinzufügen;
(a) Ps 34,5-7; Lk 1,13; 1Joh 5,14; (b) vgl. Mk 9,24; Lk 7,38; Offb 7,17; (c) vgl. Hi 14,5; Ps 116,15; Apg 27,24
- Jes 38,6** und ich will dich und diese Stadt aus der Hand des Königs von Assyrien erretten; und ich will diese Stadt beschirmen.
Kap. 37,35; 2Chr 32,22
- Jes 38,7** Und das sei dir das Zeichen^a von dem HERRN, daß der HERR das Wort erfüllen wird, das er gesprochen hat:
(a) V. 22; 7,11-14; 37,30; 2Chr 32,24
- Jes 38,8** Siehe, ich lasse den Schatten an der Sonnenuhr¹ des Ahas um zehn Stufen zurückkehren, [nämlich um so viel], wie die Sonne^a ihn bereits an der Sonnenuhr hatte abwärts gehen lassen! So ging die Sonne an der Sonnenuhr um zehn Stufen zurück, die sie abwärts gegangen war.
(1) w. an den Stufen od. Graden, so auch im übrigen Vers; d.h. an den Einteilungen der Sonnenuhr.
(a) Jos 10,12-14; vgl. 2Kö 20,9-11
- Jes 38,9** Eine Aufzeichnung^a Hiskias, des Königs von Juda, als er krank gewesen und von seiner Krankheit wieder genesen war:
(a) vgl. 5Mo 32,1; Ps 18,1
- Jes 38,10** Ich sprach: In meinen besten Jahren muß ich zu den Toren des Totenreichs eingehen! Ich bin des Rests meiner Jahre beraubt.
Hi 7,7; 17,11
- Jes 38,11** Ich sprach: Ich werde den HERRN nicht mehr sehen, den HERRN im Land der Lebendigen; bei den Abgeschiedenen¹ werde ich keinen Menschen mehr erblicken.
(1) w. den Bewohnern des Aufhörens, d.h. des Totenreiches.
Ps 27,13; 31,23; Pred 9,5-6
- Jes 38,12** Meine Wohnung wird abgebrochen und wie ein Hirtenzelt von mir weggeführt. Ich habe mein Leben ausgewoben wie ein Weber; er wird mich vom Kettgarn abschneiden. Ehe der Tag zur Nacht wird, machst du ein Ende mit mir!
vgl. Hi 7,6; 9,25-26; 14,1-2; Ps 90,3
- Jes 38,13** Ich lag da^a bis zum Morgen [und dachte]: Einem Löwen^b gleich, so wird er mir alle meine Gebeine^c zermalmen. Ehe der Tag zur Nacht wird, machst du ein Ende^d mit mir!
(a) vgl. Hi 16,12-16; Ps 39,10; 40,4; (b) Hi 10,16; Hos 5,14; (c) Ps 32,3-4; 51,10; (d) V. 12; Hi 6,11; Ps 39,5
- Jes 38,14** Ich zwitscherte wie eine Schwalbe, wie eine Drossel, und gurrte wie eine Taube^a. Meine Augen^b blickten schmachkend zur Höhe: Ach, Herr, ich bin bedrängt; tritt als Bürge für mich ein!
(a) Kap. 59,11; Hes 7,16; Nah 2,8; (b) Ps 121,1; 123,1-2

- Jes 38,15** Was [anderes] sollte ich sagen? Er aber redete^a zu mir und führte es auch aus! Ich will nun mein Leben lang vorsichtig^b wandeln wegen dieser Bekümmernis^c meiner Seele.
(a) Ps 116,1-8; (b) Ps 101,2; Spr 1,4; Eph 5,14; (c) Ps 119,67; vgl. Neh 8,10-11
- Jes 38,16** O Herr, dadurch lebt man, und in all diesem besteht das Leben meines Geistes! So wirst du mich gesund machen und aufleben lassen.
Ps 30,3-4; 36,8-10; 71,20; Hos 6,2
- Jes 38,17** Siehe, zum Frieden diene mir bitteres Leid^a; {du} hast ja meine Seele liebevoll umfassen und sie aus der Grube des Verderbens herausgezogen; denn du hast alle meine Sünden^b hinter deinen Rücken geworfen!
(a) Ps 119,75; Hebr 12,11; 1Pt 4,19; (b) Ps 103,3-4
- Jes 38,18** Denn das Totenreich^a kann dich nicht loben, noch der Tod dich preisen; und die in die Grube fahren, können nicht auf deine Treue hoffen;
(a) Ps 6,6; 30,10; 88,11-12; 115,17; Pred 9,10
- Jes 38,19** sondern der Lebendige, ja, der Lebendige lobt^a dich, wie ich es heute tue. Der Vater^b erzählt den Kindern von deiner Treue.
(a) Ps 119,175; 146,2; (b) 5Mo 4,9; 6,6-7; Ps 78,3-7
- Jes 38,20** HERR! Dafür, daß du mich gerettet hast, wollen wir alle Tage unseres Lebens unser Saitenspiel erklingen lassen im Haus des HERRN!
Kap. 12,2; Ps 145,1-2; 150,4; Hab 3,19
- Jes 38,21** Denn Jesaja hatte gesagt: Man bringe eine Feigenmasse¹ und streiche sie ihm als Salbe auf das Geschwür, so wird er gesund werden!
(1) w. einen Feigenkuchen [aus gepreßten Feigen] vom Feigenbaum.
2Kö 20,7
- Jes 38,22** Da hatte Hiskia gefragt: Welches ist das Zeichen, daß ich in das Haus des HERRN hinaufgehen werde?
2Kö 20,8; vgl. Ps 118,18-19; 122,1
- Jes 39,1** Gesandte aus Babel kommen zu Hiskia
2Kö 20,12-19; 2Chr 32,25-26
Zu jener Zeit sandte Merodach-Baladan, der Sohn Baladans, der König von Babel, einen Brief und Geschenke an Hiskia, denn er hatte gehört, daß er krank gewesen und wieder zu Kräften gekommen war.
2Kö 20,12; vgl. 1Chr 19,1-2; 2Chr 32,23
- Jes 39,2** Und Hiskia freute sich über sie und zeigte ihnen sein Schatzhaus, das Silber und das Gold und die Spezereien¹ und das kostbare Öl, und sein ganzes Zeughaus, samt allem, was sich in seinen Schatzkammern vorfand. Es gab nichts in seinem Haus und im ganzen Bereich seiner Herrschaft, das Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte.
(1) w. Balsamöl; auch allgemeine Bezeichnung für alle Duftstoffe u. aromatische Essenzen.
Hi 31,25; Jer 9,23; 1Kor 4,7
- Jes 39,3** Da kam der Prophet Jesaja^a zum König Hiskia und fragte ihn: Was haben diese Männer gesagt? Und woher sind sie zu dir gekommen? Und Hiskia antwortete: Sie sind aus einem fernen^b Land zu mir gekommen, aus Babel!
(a) Kap. 1,1; 38,1.5; (b) 5Mo 28,49; Jos 9,6.9
- Jes 39,4** Er aber fragte: Was haben sie in deinem Haus gesehen? Und Hiskia antwortete: Sie haben alles gesehen, was in meinem Haus ist; es gibt nichts in meinen Schatzkammern, was ich ihnen nicht gezeigt hätte!
- Jes 39,5** Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre^a das Wort des HERRN der Heerscharen:
(a) Kap. 28,14; 66,5; Jer 7,2
- Jes 39,6** Siehe, es kommt die Zeit, da alles, was in deinem Haus ist, und was deine Väter bis zu diesem Tag gesammelt haben, nach Babel weggebracht werden wird; es wird nichts übrigbleiben! spricht der HERR.
2Kö 20,17; Jer 20,5
- Jes 39,7** Und von deinen Söhnen, die von dir abstammen werden, die du zeugen wirst, wird man welche nehmen, und sie werden Kämmerer sein im Palast des Königs^a von Babel!
(a) 2Kö 20,18; 24,12; Hes 17,12-13
- Jes 39,8** Da sprach Hiskia zu Jesaja: Das Wort^a des HERRN, das du geredet hast, ist gut! Denn, sprach er, es wird ja doch Friede^b und Sicherheit sein zu meinen Lebzeiten!
(a) vgl. Jer 15,16; Lk 11,28; Offb 1,3; (b) 2Kö 20,19; vgl. 2Chr 34,28
- Jes 40,1** Der HERR tröstet sein Volk und verheißt ihm Errettung
Kapitel 40 - 48
Die gute Botschaft von der Erlösung
Lk 3,4-6; Jes 62,10-11
Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott.
Kap. 35,4; 49,13; 51,3.12; Sach 1,13; vgl. Lk 2,25
- Jes 40,2** Redet zum Herzen Jerusalems und ruft ihr zu, daß ihr Frondienst^a vollendet, daß ihre Schuld^b abgetragen ist; denn sie hat von der Hand des HERRN Zweifaches^c empfangen für alle ihre Sünden.
(a) vgl. Kap. 14,3; 3Mo 25,10; (b) Jer 50,20; Mi 7,18-20; (c) Kap. 51,17; Röm 5,20; vgl. 2Mo 22,4-9; Jer 16,18
- Jes 40,3** Die Stimme eines Rufenden¹ [ertönt]: In der Wüste bereitet den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße unserem Gott!
(1) od. eines Verkündigers (vgl. dasselbe Wort in V. 6, wo es mit »verkündigen« übersetzt wird).
Mal 3,1.23-24; Lk 1,16-17.76

- Jes 40,4** Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden; was uneben ist, soll gerade¹ werden, und was hügelig ist, zur Ebene!
(1) w. zur Ebene.
Kap. 42,16; 45,2
- Jes 40,5** Und die Herrlichkeit^a des HERRN wird sich offenbaren, und alles Fleisch miteinander wird sie sehen^b; denn der Mund^c des HERRN hat es geredet.
(a) Kap. 35,2; vgl. Joh 1,14; (b) Kap. 41,20; (c) Kap. 1,20; 55,11; 58,14; Mi 4,4
- Jes 40,6** Es spricht eine Stimme: Verkündige^a! Und er sprach: Was soll ich verkündigen? »Alles Fleisch ist Gras^b und alle seine Anmut wie die Blume des Feldes!
(a) 4Mo 23,12; 1Kö 22,14; Jer 23,28; Joh 5,30; (b) Ps 90,4-6; 103,15-16
- Jes 40,7** Das Gras wird dürr, die Blume fällt ab; denn der Hauch des HERRN hat sie angeweht. Wahrhaftig, das Volk ist Gras!
1Pt 1,24
- Jes 40,8** Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen; aber das Wort^a unseres Gottes bleibt in Ewigkeit!«
(a) Ps 119,89; Sach 1,5-6; Mt 24,35
- Jes 40,9** Steige auf einen hohen Berg, o Zion, die du frohe Botschaft verkündigst! Erhebe deine Stimme mit Macht, o Jerusalem, die du frohe Botschaft verkündigst; erhebe sie, fürchte dich nicht; sage den Städten Judas: Seht, da ist euer Gott^a!
(a) Kap. 12,2; 25,9; 35,4; 52,7-8
- Jes 40,10** Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht^a, und sein Arm^b wird herrschen für ihn; siehe, sein Lohn^c ist bei ihm, und was er sich erworben hat, geht vor ihm her.
(a) Kap. 49,24-26; Ps 110,1-2; (b) Kap. 51,5,9; (c) Kap. 62,11; Ps 98,9; 62,13; Offb 22,12
- Jes 40,11** Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; die Lämmer wird er in seinen Arm nehmen und im Bausch seines Gewandes tragen; die Mutterschafe wird er sorgsam führen.
Hes 34,12-16; Joh 10,11-16; Hebr 13,20; 1Pt 2,25; Offb 7,17; vgl. Mt 11,28-30
- Jes 40,12** Die Macht und Herrlichkeit Gottes
Röm 11,33-36; Jer 10,6-16
Wer hat die Wasser mit der hohlen Hand gemessen? Wer hat den Himmel mit der Spanne abgegrenzt und den Staub der Erde in ein Maß gefaßt? Wer hat die Berge mit der Waage gewogen und die Hügel mit Waagschalen?
Hi 38,4-5; Spr 30,4
- Jes 40,13** Wer hat den Geist des HERRN ergründet, und wer hat ihn als Ratgeber unterwiesen?
Hi 21,22; Röm 11,34; 1Kor 2,16
- Jes 40,14** Wen^a hat Er um Rat gefragt, daß der Ihn verständig machte und Ihm den Weg des Rechts^b wies, daß er Ihn Erkenntnis lehrte und Ihm den Weg der Einsicht zeigte?
(a) Hi 36,23; Ps 147,5; (b) Kap. 33,22; 1Mo 18,25; Ps 7,12
- Jes 40,15** Siehe, die Völker sind wie ein Tropfen am Eimer; wie ein Stäubchen in den Waagschalen sind sie geachtet; siehe, er hebt die Inseln¹ auf wie ein Staubkörnchen!
(1) Das Wort bezeichnet die vom Meer umspülten Küstengebiete, wird aber hier und an anderen Stellen sehr allgemein für die Gebiete der Heidenvölker verwendet.
V. 22; Ps 62,10; Dan 4,32
- Jes 40,16** Der Libanon reicht nicht hin zum Brennholz, und sein Wild genügt nicht zum Brandopfer.
Ps 50,10; vgl. Mi 6,6-7
- Jes 40,17** Alle Völker sind wie nichts vor ihm; sie gelten ihm weniger als nichts, ja, als Nichtigkeit¹ gelten sie ihm!
(1) hebr. tohu, dasselbe Wort wie »wüst« in 1Mo 1,1. tohu bedeutet »Leere, Nichtigkeit, Verwüstung, Einöde« und kommt allein im Buch Jesaja 12mal vor: Jes 24,10; 29,21; 34,11; 40,17.23; 41,29; 44,9; 45,18-19; 49,4; 59,4 (vgl. auch Jer 4,23).
V. 15; vgl. Hi 25,6
- Jes 40,18** Wem wollt ihr denn Gott vergleichen? Oder was für ein Ebenbild wollt ihr ihm an die Seite stellen?
V. 25; 46,5; 5Mo 4,15-19; Ps 89,7,9; Apg 17,29
- Jes 40,19** Das Götzenbild? Das hat der Künstler gegossen, und der Goldschmied überzieht es mit Gold und lötet silberne Kettchen daran.
Kap. 41,7; 44,10-12; 46,6-7; Ps 135,15
- Jes 40,20** Wer aber zu arm ist, wählt als Weihegeschenk ein Holz, das nicht fault, und sucht sich einen Schnitzer, der ein Götzenbild herstellen kann, das nicht wackelt. -
vgl. 1Sam 5,2-4; Jer 10,3-5
- Jes 40,21** Wißt ihr es nicht? Hört ihr es nicht? Ist es euch nicht von Anfang an verkündigt worden? Habt ihr nicht Einsicht erlangt in die Grundlegung der Erde?
Apg 14,17; Röm 1,19-23.28
- Jes 40,22** Er ist es, der über dem Kreis der Erde thront und vor dem ihre Bewohner wie Heuschrecken sind; der den Himmel ausbreitet wie einen Schleier und ihn ausspannt wie ein Zelt zum Wohnen;
Kap. 44,24; Hi 9,8; 26,7; Ps 104,2; Jer 10,12
- Jes 40,23** der die Fürsten zunichte macht, die Richter der Erde in Nichtigkeit verwandelt -
Hi 12,17-21; 34,19-20

- Jes 40,24** kaum sind sie gepflanzt, kaum sind sie gesät, kaum hat ihr Stamm in der Erde Wurzeln getrieben, da haucht er sie an, und sie verdorren, und ein Sturmwind trägt sie wie Stoppeln hinweg.
Kap. 17,13; Jer 23,19
- Jes 40,25** Mit wem wollt ihr mich denn vergleichen, dem ich gleich sein soll? spricht der Heilige.
V. 18; 46,5; 2Mo 15,11; 5Mo 4,15-19; Ps 89,7.9; Apg 17,29
- Jes 40,26** Hebt eure Augen auf zur Höhe^a und seht: Wer hat diese erschaffen? Er, der ihr Heer abgezählt herausführt, er ruft sie alle mit Namen^b. So groß ist seine Macht und so stark ist er, daß nicht eines vermißt wird.
(a) Kap. 45,12; Ps 19,2; 33,6; (b) Ps 147,4-5
- Jes 40,27** Warum sprichst du denn, Jakob, und sagst du, Israel: Mein Weg ist verborgen vor dem HERRN, und mein Recht entgeht meinem Gott?
Kap. 49,14; Ps 31,23; 77,8-10; vgl. Mk 4,38
- Jes 40,28** Weißt du es denn nicht, hast du es denn gehört? Der ewige^a Gott, der HERR, der die Enden der Erde geschaffen^b hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unerschöpflich^c!
(a) 1Mo 21,33; Jer 10,10; Mal 3,6; (b) Jer 32,17; (c) Röm 11,33
- Jes 40,29** Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.
1Sam 2,4; Ps 29,11; 2Kor 12,9
- Jes 40,30** Knaben werden müde und matt, und junge Männer straucheln und fallen;
Ps 39,6; Pred 9,11
- Jes 40,31** aber die auf den HERRN harren^a, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln^b und nicht müde werden.
(a) vgl. Kap. 30,15.18; Ps 92,14-15; 103,5; (b) Kap. 2,3.5; Ps 26,3; 89,16-18
- Jes 41,1** Trost für Israel - Nichtigkeit der Götzendiener
Hört mir schweigend^a zu, ihr Inseln, und die Völker mögen neue Kraft^b gewinnen! Sie sollen herzukommen, dann mögen sie reden; wir wollen zusammenkommen, um miteinander zu rechten^c!
(a) Sach 2,13; (b) vgl. Hi 38,3; (c) V. 21; 43,26
- Jes 41,2** Wer hat vom Aufgang her den erweckt^a, dem Gerechtigkeit begegnet auf Schritt und Tritt? Wer gibt^b Völker vor ihm hin und unterwirft ihm Könige? Er macht sie wie Staub vor seinem Schwert, wie verwehte Stoppeln vor seinem Bogen^c.
(a) V. 25; 45,13; 46,11; (b) Esr 1,2; (c) Ps 46,10
- Jes 41,3** Er verfolgt sie, zieht wohlbehalten einen Weg, den er mit seinen Füßen nie zuvor betrat.
- Jes 41,4** Wer hat es bewirkt^a und ausgeführt? Er, der die Geschlechter gerufen hat von Anbeginn: Ich, der HERR, der ich der Erste^b bin und auch bei den Letzten noch derselbe!
(a) V. 20; 28,29; (b) Kap. 43,10; 44,6; 48,12; Offb 1,17; 22,13
- Jes 41,5** Die Inseln schauen und schauern, die Enden^a der Welt erschrecken; sie nähern sich und kommen herzu.
(a) 2Mo 15,14; Ps 65,9; 67,8
- Jes 41,6** Da hilft einer dem anderen und spricht zu seinem Bruder: Sei getrost^a!
(a) vgl. Kap. 35,4
- Jes 41,7** Der Künstler ermutigt den Goldschmied; der, welcher mit dem Hammer glättet, [ermutigt] den, der auf den Amboß schlägt, indem er von der Lötung sagt: Sie ist gut! Und er befestigt es mit Nägeln, damit es nicht wackelt.
Kap. 40,19-20; 44,12-16; 46,6-7; Jer 10,3-5
- Jes 41,8** Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, mein Auserwählter^a, du Same^b Abrahams, meines Freundes,
(a) Kap. 44,1-2; 5Mo 7,6; Ps 33,12; (b) Kap. 51,1-2; 2Chr 20,7; vgl. Apg 13,26; Gal 3,6-9
- Jes 41,9** den ich von den Enden der Erde ergriffen und aus ihren entferntesten Winkeln berufen^a habe, und zu dem ich gesprochen habe: Du bist mein Knecht^b, ich habe dich auserwählt und nicht verworfen^c -
(a) Jos 24,2-3; Neh 9,7; (b) Kap. 42,1; 52,13; 1Mo 26,24; 5Mo 9,27; (c) 1Sam 12,22; Kla 3,31-32; Röm 11,2.29
- Jes 41,10** fürchte dich nicht, denn ich bin^a mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott^b; ich stärke^c dich, ich helfe dir auch, ja, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit!
(a) Kap. 8,10; 43,5; 5Mo 31,6.8; Ps 46,1.8; (b) Ps 33,12; (c) Kap. 40,29; 5Mo 33,29; Ps 86,17; 138,7
- Jes 41,11** Siehe, beschämt^a und zuschanden werden alle, die gegen dich erzürnt sind; es werden zunichte^b und kommen um die Männer, die gegen dich kämpfen.
(a) V. 29; vgl. Kap. 45,24; Apg 13,8-11; (b) Kap. 54,17
- Jes 41,12** Du wirst sie suchen, aber nicht finden, die Leute, die mit dir streiten; wie nichts und gar nichts werden die Männer, die gegen dich Krieg führen.
Kap. 54,15; 60,12; Zeph 3,19
- Jes 41,13** Denn ich, der HERR, dein Gott, ergreife deine rechte Hand und sage dir: Fürchte dich nicht; ich helfe dir!
V. 10; Ps 63,9; 118,7
- Jes 41,14** So fürchte dich nicht, du Würmlein^{a1} Jakob, du Häuflein^b Israel; denn ich helfe dir, spricht der HERR, und dein Erlöser^c ist der Heilige Israels.
(1) w. Wurm (hebr. tola); vgl. dasselbe Wort als Ausdruck von Erniedrigung und Elend in Ps 22,6.
(a) Hi 25,6; (b) Kap. 10,20-21; (c) Kap. 43,3.11.14; 45,21
- Jes 41,15** Siehe, ich mache dich zu einem neuen, scharf schneidenden Dreschwagen, mit Doppelschneiden versehen: du wirst Berge zerdreschen und zermalmen und Hügel der Spreu gleichmachen;
Mi 4,13; vgl. 2Kor 10,4-5

- Jes 41,16** du wirst sie worfeln^a, und der Wind wird sie davontragen, und der Sturmwind wird sie zerstreuen; du aber wirst fröhlich^b sein in dem HERRN und dich des Heiligen Israels rühmen^c.
(a) Jer 15,7; 51,2; Mt 3,12; (b) Kap. 29,19; 61,10; (c) Kap. 24,14-15; 60,19; Ps 109,30
- Jes 41,17** Die Elenden^a und Armen suchen Wasser und finden keines; ihre Zunge verdorrt vor Durst. Ich, der HERR, will sie erhören; ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen^b.
(a) vgl. Kap. 55,1; Ps 9,19; Mt 5,6; (b) Ps 94,14; Hebr 13,5
- Jes 41,18** Ich lasse Ströme hervorbrechen auf kahlen Höhen und Quellen inmitten der Täler; ich mache die Wüste zum Wasserteich und dürres Erdreich zu Wasserquellen.
Kap. 35,6-7; 43,19; 44,3
- Jes 41,19** Ich setze Zedern, Akazien, Myrten und Ölbäume in der Wüste; ich pflanze Wacholderbäume, Platanen und Zypressen miteinander in der Steppe;
Kap. 51,3; 55,13; vgl. Hes 17,22-24; 47,12
- Jes 41,20** damit alle miteinander es sehen und erkennen und es sich zu Herzen nehmen und ermessen, daß die Hand des HERRN dies gemacht, daß der Heilige Israels es geschaffen hat.
V. 4; 43,7-13; Ps 109,27
- Jes 41,21** Bringt^a eure Rechtssache vor, spricht der HERR; schafft eure stärksten Beweisgründe herbei! spricht der König Jakobs.
(a) vgl. Kap. 1,18; 33,22
- Jes 41,22** Sie mögen sie herbeischaffen und uns verkünden, was sich ereignen wird! Das Frühere, was ist es?¹ Verkündet es, so wollen wir es bedenken und dessen Ausgang erkennen! Oder laßt uns hören, was kommen wird,
(1) od. Wie verhält es sich mit dem, was früher war / früher geweissagt wurde? (vgl. »Das Frühere« in Jes 42,9; 43,9.18; 46,9; 48,3; 65,17).
Kap. 43,9-12; 45,21
- Jes 41,23** verkündet, was künftig^a geschehen wird, so werden wir erkennen, daß ihr Götter seid! Ja, tut^b doch etwas Gutes oder Böses, so werden wir uns verwundert anschauen und es miteinander betrachten!
(a) vgl. Kap. 42,8-9; 46,10; Joh 13,19; (b) vgl. 1Kö 18,24.29; Jer 10,5
- Jes 41,24** Siehe, ihr seid gar nichts^a, und euer Tun ist nichtig; ein Greuel^b, wer euch erwählt!
(a) Kap. 44,9; Ps 115,4-8; 1Kor 8,4; (b) 5Mo 7,25-26
- Jes 41,25** Ich habe einen von Norden her erweckt, und er ist von Sonnenaufgang her gekommen - einer, der meinen Namen anruft. Er wird über Fürsten kommen wie über Lehm und wird sie zertreten wie ein Töpfer den Ton.
V. 2; 2Chr 36,23
- Jes 41,26** Wer hat das von Anbeginn verkündigt, daß wir es wüßten, und wer im voraus, daß wir sagen könnten: Er hat recht? Aber da ist ja keiner, der es verkündete, ja, keiner, der es hören ließe, ja, niemand, der Worte von euch vernähme!
vgl. V. 22-23; 44,7-9; Hab 2,18-20
- Jes 41,27** Ich habe als Erster zu Zion gesagt: »Seht, seht, da sind sie!«, und Jerusalem gebe ich einen Freudenboten.
V. 4; 40,9; 44,28; Esr 1,1-2
- Jes 41,28** Denn ich sehe mich um, aber da ist niemand, und unter diesen ist kein Ratgeber, den ich fragen könnte und der mir Antwort gäbe.
vgl. Kap. 47,15; 63,5; Dan 2,10-11; 5,8
- Jes 41,29** Siehe, sie alle sind trügerisch; ihre Werke sind nichtig; ihre gegossenen Bilder sind ein leerer Wahn!
V. 24; 44,9-20; Jon 2,9; Sach 10,2
- Jes 42,1** Der Messias, der Knecht des HERRN
Siehe, das ist mein Knecht^a, den ich erhalte, mein Auserwählter^b, an dem meine Seele Wohlgefallen^c hat. Ich habe meinen Geist^d auf ihn gelegt; er wird das Recht zu den Heiden^e hinaustragen.
(a) Kap. 41,8; 49,3-6; Sach 3,8; (b) vgl. Ps 89,4.20; Lk 23,35; (c) Mt 3,17; 12,18; 17,5; (d) Kap. 11,2; 61,1; Mt 3,16; Joh 3,34; (e) Kap. 2,4
- Jes 42,2** Er wird nicht schreien und kein Aufhebens machen, noch seine Stimme auf der Gasse hören lassen.
vgl. Kap. 53,7; Sach 9,9; Mt 12,19
- Jes 42,3** Das geknickte Rohr wird er nicht^a zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen; wahrheitsgetreu wird er das Recht^b hervorbringen.
(a) vgl. Mt 11,28; (b) Kap. 11,3-4
- Jes 42,4** Er wird nicht ermatten und nicht zusammenbrechen, bis er auf Erden das Recht^a gegründet hat, und die Inseln werden auf seine Lehre¹ warten.
(1) od. Weisung / Gesetz (hebr. torah).
(a) Kap. 28,17; 51,4; 1Mo 49,10; Jer 9,23; Zeph 2,11
- Jes 42,5** So spricht Gott, der HERR, der die Himmel^a schuf und ausspannte und die Erde ausbreitete samt ihrem Gewächs, der dem Volk auf ihr Odem^b gibt und Geist denen, die darauf wandeln:
(a) Kap. 40,22; 45,12; Sach 12,1; (b) Hes 37,5-8; Apg 17,25
- Jes 42,6** Ich, der HERR, habe dich berufen^a in Gerechtigkeit^b und ergreife dich bei deiner Hand; und ich will dich behüten und dich zum Bund^{c1} für das Volk setzen, zum Licht für die Heiden^d;
(1) od. zum Bundesmittler.
(a) Kap. 49,1-3; (b) Lk 1,68-75; (c) Hebr 8,6-13; (d) Kap. 49,6; Ps 2,8; Mk 16,15; Lk 2,32; Apg 28,28

- Jes 42,7** daß du die Augen der Blinden öffnest, die Gebundenen aus dem Gefängnis führst und aus dem Kerker die, welche in der Finsternis sitzen.
 Kap. 29,18; 35,5; 42,16; Lk 4,18; 7,22; Joh 8,31-36; Apg 26,18; Kol 1,13; Hebr 2,15
- Jes 42,8** Ich bin der HERR^a, das ist mein Name; und ich will meine Ehre keinem^b anderen geben, noch meinen Ruhm den Götzen!
 (a) 2Mo 3,15; Ps 83,19; (b) Kap. 48,11; 5Mo 4,24
- Jes 42,9** Siehe, das Frühere ist eingetroffen, und Neues verkündige ich; ehe es hervorsproßt, lasse ich es euch hören.
 Kap. 41,22; 1Pt 1,10-12
- Jes 42,10** Das machtvolle Eingreifen des HERRN gegen seine Feinde
 Singt^a dem HERRN ein neues Lied, [besingt] seinen Ruhm vom Ende der Erde, die ihr das Meer befahrt und alles, was es erfüllt, ihr Inseln^b und ihre Bewohner!
 (a) Ps 96,1; (b) V. 4; 24,15; Ps 97,1; Röm 15,9-11
- Jes 42,11** Die Steppe mit ihren Städten soll ihre Stimme erheben, die Dörfer, in denen Kedar^a wohnt; die Bewohner von Sela^b sollen frohlocken und von den hohen^c Bergen herab jauchzen!
 (a) Kap. 60,7; (b) Kap. 16,1; (c) Ps 72,16
- Jes 42,12** Sie sollen dem HERRN die Ehre geben und seinen Ruhm auf den Inseln verkündigen!
 V. 10; 11,9-10; 60,9
- Jes 42,13** Der HERR wird ausziehen wie ein Held, wie ein Krieger den Eifer anfachen; er wird einen Schlachtruf, ja, ein Kriegsgeschrei erheben; er wird sich gegen seine Feinde als Held erweisen.
 Kap. 30,30; 31,4; 59,17; vgl. Ps 78,65-66
- Jes 42,14** Sehr lange habe ich geschwiegen^a, bin still gewesen und habe mich zurückgehalten; aber jetzt will ich schreien wie eine Gebärende und schnauben und schnaufen zugleich.
 (a) Ps 50,21
- Jes 42,15** Ich will Berge und Hügel öde machen und all ihr Gras verdorren lassen; ich will Wasserflüsse in Inseln verwandeln und Seen austrocknen.
 Ps 107,33-34
- Jes 42,16** Ich will die Blinden auf einem Weg führen, den sie nicht kennen, und auf Pfaden^a leiten, die ihnen unbekannt sind; ich werde die Finsternis vor ihnen zum Licht machen und das Hügelige^b zur Ebene. Diese Worte werde ich erfüllen und nicht davon lassen^c.
 (a) Kap. 26,7; Spr 4,18; Jer 31,8-9; (b) Kap. 40,4; (c) Kap. 41,17; Esr 9,9; Ps 94,14; Hebr 13,5
- Jes 42,17** Es sollen zurückweichen und tief beschämt^a werden, die auf Götzen vertrauen und zu gegossenen Bildern sagen: Ihr seid unsere Götter!
 (a) Kap. 1,29; 44,11; Ps 97,7
- Jes 42,18** Israel ist blind und taub für die Züchtigung und das Reden Gottes
 Mt 13,9-15; Joh 9,39-41
 Hört, ihr Tauben, und ihr Blinden, schaut her, um zu sehen!
 Kap. 6,10; 43,8
- Jes 42,19** Wer ist blind, wenn nicht mein Knecht, oder so taub wie mein Bote, den ich sende? Wer ist so blind wie der Vertraute und so blind wie der Knecht des HERRN?
 Hes 12,2; Mt 15,14; Joh 9,39-41
- Jes 42,20** Du hast viel gesehen und es doch nicht beachtet; die Ohren hat er aufgetan und doch nicht gehört.
 Kap. 6,9; Hes 33,32
- Jes 42,21** Es gefiel dem HERRN um seiner Gerechtigkeit willen, das Gesetz groß und herrlich zu machen.
 5Mo 4,6.8; Ps 19,8-12; 119,18
- Jes 42,22** Und doch ist es ein beraubtes und ausgeplündertes Volk; sie sind alle in Löchern gefangen, und in Gefängnissen versteckt; sie wurden zum Raub, und niemand rettet; sie wurden zur Beute, und niemand sagt: Gib [sie] wieder heraus!
 V. 24; 24,3; 5Mo 28,33; Jes 51,34
- Jes 42,23** Wer ist aber unter euch, der auf dieses hört, der achtgibt und es künftig beachtet?
 5Mo 32,29
- Jes 42,24** Wer^a übergab Jakob zum Raub und Israel den Plünderern? Ist's nicht der HERR, gegen den wir gesündigt haben? Und sie wollten nicht auf seinen Wegen wandeln, und seinem Gesetz waren sie nicht gehorsam^b.
 (a) Ri 2,14; Ps 106,40-43; (b) Ps 81,12; Mt 23,37
- Jes 42,25** Darum hat Er über ihn die Glut seines Zorns^a ausgegossen und die Gewalt des Krieges; und [seine Zornglut] hat ihn überall angezündet, aber er ist nicht zur Erkenntnis gekommen, und sie hat ihn in Brand gesteckt, aber er nimmt es nicht zu Herzen^b.
 (a) 5Mo 32,22; (b) vgl. Kap. 6,10; 9,12
- Jes 43,1** Der HERR ist der Erlöser Israels
 Und nun, so spricht der HERR, der dich geschaffen^a hat, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst^b! Ich habe dich bei deinem Namen^c gerufen; du bist mein^d.
 (a) V. 7.15; Ps 100,3; (b) Kap. 44,6.22-23; 63,9; (c) 1Mo 35,10; Joh 10,3; (d) 5Mo 7,6-8; Hi 2,16; Hes 16,8

- Jes 43,2** Wenn^a du durchs Wasser^b gehst, so will ich bei dir sein, und wenn durch Ströme, so sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du durchs Feuer^c gehst, sollst du nicht versengt werden, und die Flamme soll dich nicht verbrennen.
(a) Hi 5,19; Ps 34,19-20; (b) Ps 66,12; (c) Dan 3,25-27
- Jes 43,3** Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erretter^a! Ich habe Ägypten^b hingegeben als Lösegeld^c für dich, Kusch und Saba an deiner Stelle.
(a) V. 11; 63,8; (b) Kap. 45,14; (c) vgl. 4Mo 3,46.49; Spr 21,18
- Jes 43,4** Darum, weil du kostbar^a bist in meinen Augen [und] wertgeachtet, und ich dich lieb^b habe, so gebe ich Menschen für dich hin und Völker für dein Leben.
(a) 5Mo 4,35-38; 26,19; 1Sam 26,21; (b) Jer 31,3; Hos 11,1
- Jes 43,5** Fürchte^a dich nicht, denn ich bin bei dir. Ich will deinen Samen vom Osten herführen und dich vom Westen¹ her sammeln^b.
(1) w. vom [Sonnen]aufgang ... vom [Sonnen]untergang.
(a) Kap. 41,10; (b) 5Mo 30,3; Ps 107,2-3; Jer 32,37-39
- Jes 43,6** Ich will zum Norden sagen: Gib her! und zum Süden: Halte nicht zurück! Bringe meine Söhne aus der Ferne herbei und meine Töchter vom Ende der Welt,
Kap. 27,13; Jer 3,18; Hes 36,24
- Jes 43,7** einen jeden, der mit meinem Namen^a genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen^b habe, den ich gebildet und gemacht habe.
(a) Jer 14,9; 15,16; Dan 9,19; (b) V. 1; Eph 2,10
- Jes 43,8** Bringe hervor das blinde Volk, das doch Augen hat, und die Tauben, die doch Ohren haben!
Kap. 42,18-20; Jer 5,21; Hes 12,2
- Jes 43,9** Alle Heidenvölker mögen zusammenkommen und die Nationen sich vereinigen^a! Wer unter ihnen kann dies verkündigen und uns Früheres¹ hören lassen? Laß^b sie ihre Zeugen stellen und sich rechtfertigen; dann wird man es hören und sagen: Es ist wahr!
(1) d.h. früher Geweissagtes.
(a) vgl. Ps 50,5; (b) Kap. 41,21-22
- Jes 43,10** Ihr seid meine Zeugen^a, spricht der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt^b und mir glaubt und einseht, daß {ich} es bin; vor mir ist kein Gott^c gebildet worden, und nach mir wird es keinen geben.
(a) Kap. 42,1; 44,8; 55,4; Joh 18,37; Offb 1,5; (b) Kap. 41,20; Hos 6,3; (c) V. 11; 41,4; 44,6; Ps 90,2
- Jes 43,11** Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter.
Hos 13,4; Apg 4,12
- Jes 43,12** {Ich} habe verkündigt, gerettet und von mir hören lassen und bin nicht fremd^a unter euch; und ihr seid meine Zeugen^b, spricht der HERR, daß ich Gott^c bin.
(a) 5Mo 32,12; (b) V. 10; 44,8; Apg 1,8; (c) 5Mo 32,39
- Jes 43,13** Ja, von jeher bin ich derselbe, und niemand^a kann aus meiner Hand erretten. Ich wirke - wer^b will es abwenden?
(a) Dan 4,31-32; (b) Kap. 14,27; Dan 4,34
- Jes 43,14** Der HERR wird Israel retten trotz dessen Untreue
So spricht der HERR, euer Erlöser^a, der Heilige Israels: Um euretwillen habe ich nach Babel^b geschickt und habe sie alle als Flüchtlinge hinuntergejagt, auch die Chaldäer in den Schiffen ihrer Jubelrufe¹.
(1) Auf den Euphratkanälen in Babylonien fanden oft Götterprozessionen in Schiffen unter den Jubelrufen der Bevölkerung statt.
(a) V. 1.3; (b) Jer 51,2-5
- Jes 43,15** Ich, der HERR, bin euer Heiliger, der Schöpfer Israels, euer König.
V. 3; 41,21; Ps 89,19
- Jes 43,16** So spricht der HERR, der einen Weg im Meer bahnt und einen Pfad in mächtigen Wassern,
2Mo 14,16-22; Jos 3,14-16; Ps 77,20
- Jes 43,17** der Streitwagen und Rosse ausziehen läßt, Heer und Macht - da liegen sie miteinander, stehen nicht mehr auf; sie sind erloschen, wie ein Docht verglommen:
2Mo 14,23-28; Ps 106,11
- Jes 43,18** Gedenkt nicht mehr an das Frühere und achtet nicht auf das Vergangene!
Kap. 65,17-18; vgl. 2Kor 5,17; Phil 3,13
- Jes 43,19** Siehe, ich wirke Neues^a, jetzt sproßt es hervor; solltet ihr es nicht wissen? Ich will einen Weg^b in der Wüste bereiten und Ströme in der Einöde.
(a) Kap. 42,9; 48,6; 65,17; 66,22; Offb 21,5; (b) Kap. 35,8
- Jes 43,20** Die Tiere des Feldes werden mich preisen, die Schakale und Strauße, weil ich Wasser gegeben habe in der Wüste und Ströme in der Einöde, um mein Volk zu tränken^a, mein auserwähltes,
(a) Kap. 41,17-18; 48,21; Jer 31,9; Joh 4,10.14
- Jes 43,21** das Volk, das ich mir gebildet habe, damit sie meinen Ruhm verkündigen.
Ps 102,19; Zeph 3,20; 1Pt 2,9
- Jes 43,22** Und doch hast du, Jakob, nicht mich angerufen^a, noch^b hast du dich um mich bemüht, Israel!
(a) Kap. 64,6; Dan 9,13; (b) vgl. 4Mo 21,4-5; Mal 1,13

- Jes 43,23** Du hast mir deine Brandopferschafe nicht dargebracht und mich nicht mit deinen Schlachtopfern geehrt. Ich habe dir nicht zu schaffen gemacht mit Speisopfern, ich habe dich mit Weihrauchspenden nicht ermüdet.
Am 5,25; Sach 7,5-6; Mal 3,8
- Jes 43,24** Du hast mir nicht Gewürzrohr um Geld gekauft und mit dem Fett deiner Schlachtopfer mich nicht getränkt; aber du hast mir zu schaffen^a gemacht mit deinen Sünden und mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten!
(a) vgl. Kap. 7,13; Ps 95,10; Mal 2,17
- Jes 43,25** Ich, ich tilge^a deine Übertretungen um meinetwillen^b, und an deine Sünden will ich nie mehr^c gedenken!
(a) Kap. 44,22; Jer 50,20; vgl. Apg 3,19; (b) Ps 25,7.11; Hes 36,22; (c) Jer 31,34; Hebr 10,17
- Jes 43,26** Erwinnere mich, wir wollen miteinander rechten^a; zähle [doch] auf, womit du dich rechtfertigen^b willst!
(a) Kap. 1,18; 41,1; Hi 13,3; (b) Hi 40,8; Ps 143,2
- Jes 43,27** Dein erster Vater^a hat gesündigt, und deine Lehrer^{b1} haben mir die Treue gebrochen;
(1) od. Ausleger / Sprecher; gemeint sind Priester und Propheten.
(a) 1Mo 17,5-6; Hes 16,3; (b) Jer 8,8-10
- Jes 43,28** darum habe ich die Vorsteher^a des Heiligtums entweiht und Jakob dem Bann preisgegeben und Israel den Schmähungen^b.
(a) Jer 52,24-27; Kla 2,2.6.20; (b) Ps 79,4; Jer 24,9; Dan 9,11-12
- Jes 44,1** Der HERR wird seinen Geist auf Israel ausgießen
Hes 36,24-30; Joel 3,1-5; Sach 2,10-11
So höre nun, mein Knecht Jakob, und du, Israel, den ich erwählt habe!
Kap. 41,8-9; 5Mo 7,6-8
- Jes 44,2** So spricht der HERR, der dich gemacht und von Mutterleib an gebildet^a hat, der dir hilft^b: Fürchte^c dich nicht, mein Knecht Jakob, und du, Jeschurun¹, den ich erwählt habe!
(1) bed. »der Redliche / Rechtschaffene«; ein Name für Israel.
(a) V. 24; 43,1.7.21; (b) Kap. 46,3-4; Ps 28,9; (c) Kap. 41,10.13
- Jes 44,3** Denn ich werde Wasser^a auf das Durstige gießen und Ströme auf das Dürre; ich werde meinen Geist^b auf deinen Samen ausgießen und meinen Segen^c auf deine Sprößlinge,
(a) Kap. 35,7; (b) Kap. 59,21; Hes 36,26-27; Joel 3,1; Apg 2,16-18; (c) 1Mo 28,3-4; 2Sam 7,29; Apg 3,26
- Jes 44,4** und sie sollen hervorsprossen zwischen dem Gras wie Weiden an den Wasserbächen.
Kap. 58,11; vgl. Ps 1,3
- Jes 44,5** Dieser wird sagen: »Ich gehöre dem HERRN!«, und jener wird [sich] nach dem Namen Jakobs nennen; ein anderer wird sich mit seiner Hand dem HERRN verschreiben und [sich] den Ehrennamen »Israel« geben.
Kap. 2,3; vgl. Apg 15,14; Eph 2,11-22
- Jes 44,6** Der HERR allein ist Gott - die Torheit des Götzendienstes
So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser^a, der HERR der Heerscharen: Ich bin der Erste^b, und ich bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott^c.
(a) Kap. 33,22; 43,1.14; (b) Kap. 41,4; 43,10; 48,12; Offb 1,8.17; 22,13; (c) 5Mo 6,4; 32,39
- Jes 44,7** Und wer ruft wie ich und verkündigt^a und tut es mir gleich, seit der Zeit, da ich ein ewiges Volk^{b1} eingesetzt habe? Ja, was bevorsteht^c und was kommen wird, das sollen sie doch ankündigen!
(1) w. ein Volk von ewigen [Zeiten].
(a) Kap. 43,9-12; (b) vgl. 1Mo 17,7; 5Mo 32,6-9; (c) Kap. 41,22-23
- Jes 44,8** Fürchtet^a euch nicht und erschreckt nicht! Habe ich es dir nicht schon längst verkündet und dir angekündigt? Ihr seid meine Zeugen! Gibt es einen Gott^b außer mir? Nein, es gibt sonst keinen Fels^c, ich weiß keinen!
(a) Kap. 41,10.13; (b) Kap. 43,10; (c) Kap. 26,4; 5Mo 32,4.18
- Jes 44,9** Alle Götzenmacher sind nichtig^a, und ihre Lieblinge nützen nichts; ihre eigenen Zeugen sehen nichts und erkennen nichts, so daß sie zuschanden^b werden.
(a) Kap. 41,29; Ps 115,4-8; (b) Kap. 42,17; 45,16; Jer 2,26-28; 10,14-15
- Jes 44,10** Wer hat je einen Gott gemacht und ein Götzenbild gegossen, ohne einen Nutzen davon zu erwarten?
Jer 10,5; Hab 2,18; vgl. 1Kor 8,4
- Jes 44,11** Siehe, alle, die mit ihm Gemeinschaft haben, werden zuschanden^a, und seine Werkmeister sind auch nur Menschen. Mögen sie alle sich vereinigen^b und zusammenstehen - sie müssen doch erschrecken und miteinander zuschanden werden!
(a) V. 9; 42,17; 45,16; Jer 2,26-28; 10,14-15; (b) Kap. 41,5-7; Ri 6,29-32; Dan 3,1-30; Apg 19,24-34
- Jes 44,12** Der Kunstschnied hat einen Meißel und arbeitet in der Glut und bildet es mit Hämmern und fertigt es mit der Kraft seines Armes; dabei leidet er Hunger, bis er kraftlos wird, und trinkt kein Wasser, bis er ermattet ist.
Kap. 40,19; 41,6-7; 2Mo 32,4-8; Jer 10,3-5
- Jes 44,13** Der Holzschnitzer spannt die Meßschnur aus, er zeichnet es ab mit dem Stift, bearbeitet es mit Schnitzmessern und umreißt es mit dem Zirkel; und er macht es nach dem Bildnis eines Mannes, nach der Schönheit des Menschen, damit es in einem Haus wohne.
5Mo 4,16; 27,15; Röm 1,23
- Jes 44,14** Man fällt sich Zedern und nimmt eine Steineiche oder eine Eiche^a und wählt sie sich aus unter den Bäumen des Waldes. Man pflanzt eine Pinie, und der Regen^b macht sie groß.
(a) Kap. 40,20; (b) Mt 5,45

- Jes 44,15** Das dient dann dem Menschen als Brennstoff; und er nimmt davon und wärmt sich damit; er heizt ein, um damit Brot zu backen; davon macht er auch einen Gott und betet ihn an; er verfertigt sich ein Götzenbild und fällt davor nieder!
V. 10; 45,20; Ri 2,19; 2Chr 25,14; Offb 9,20
- Jes 44,16** Den einen Teil verbrennt er im Feuer, bei dem anderen ißt er Fleisch; er brät einen Braten und sättigt sich; er wärmt sich auch daran und spricht: »Ah, ich habe mich erwärmt, ich spüre das Feuer!«
Kap. 47,14
- Jes 44,17** Aus dem Rest aber macht er einen Gott, sein Götzenbild. Er kniet davor nieder, verehrt es und fleht zu ihm und spricht: »Errette mich, denn du bist mein Gott!«
Kap. 36,19-20; 37,38; 46,7; Jer 2,26-28
- Jes 44,18** Sie erkennen und verstehen^a es nicht, denn er hat ihre Augen verklebt^b, daß sie nicht sehen, und ihre Herzen, daß sie nichts verstehen.
(a) Kap. 45,20; (b) Jer 5,21; vgl. 2Th 2,11-12
- Jes 44,19** Keiner nimmt es sich zu Herzen^a; da ist weder Einsicht noch Verstand, daß man bei sich sagte: Ich habe den einen Teil mit Feuer verbrannt und über seiner Glut Brot gebacken, Fleisch gebraten und gegessen - und aus dem Übrigen sollte ich nun einen Greuel machen? Sollte ich vor einem Holzklotz niederfallen?
(a) Kap. 46,7-8; Hes 40,4; Hos 7,2
- Jes 44,20** Wer der Asche nachgeht, den hat ein betrogenes Herz verführt; er rettet seine Seele nicht und denkt nicht: Es ist ja Betrug in meiner Rechten!
Jer 5,21; Röm 1,21; 2Th 2,11
- Jes 44,21** Der HERR schenkt Vergebung für Israel - Ankündigung der Rückkehr nach Jerusalem unter Kyrus
Bedenke^a dies, Jakob, und du, Israel; denn du bist mein Knecht^b! Ich habe dich gebildet, du bist mein Knecht; o Israel, du wirst nicht^c von mir vergessen werden!
(a) 5Mo 24,9; Offb 2,5; (b) V. 1; 41,8-9; Ps 116,16; (c) Kap. 40,27; Röm 11,27-29
- Jes 44,22** Ich tilge^a deine Übertretungen wie einen Nebel und deine Sünden wie eine Wolke. Kehre um^b zu mir, denn ich habe dich erlöst^c!
(a) Kap. 43,25; Ps 103,12; Jer 50,20; (b) Jer 3,12-14; Hos 14,2-3; (c) Kap. 43,1; 48,20; Ps 107,1-2; Jer 31,11; vgl. Tit 2,14
- Jes 44,23** Frohlockt^a, ihr Himmel; denn der HERR^b hat es vollbracht! Jauchzt, ihr Tiefen der Erde! Brecht in Jubel aus, ihr Berge und Wälder samt allen Bäumen, die darin sind! Denn der HERR hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht^c er sich.
(a) Kap. 49,13; Ps 69,35; Jer 51,48; (b) vgl. 1Kö 8,60; Ps 102,16; Mal 1,11; (c) Kap. 46,13; 52,10; Ps 102,17
- Jes 44,24** So spricht der HERR, dein Erlöser^a, der dich von Mutterleib an gebildet^b hat: Ich bin der HERR, der alles vollbringt - ich habe die Himmel ausgespannt, ich allein^c, und die Erde ausgebreitet durch mich selbst -,
(a) V. 6; 33,22; 43,1.14; (b) V. 2; 43,1.7.21; (c) Kap. 42,5; Jer 10,12
- Jes 44,25** der die Zeichen der Schwätzer vereitelt und die Wahrsager zu Narren macht; der die Weisen zum Widerruf zwingt und ihr Wissen zur Torheit macht;
Hi 5,12-13; Jer 50,36; 1Kor 1,18-25
- Jes 44,26** der aber das Wort seines Knechtes bestätigt^a und den Ratschluß ausführt, den seine Boten verkündeten; der zu Jerusalem spricht: »Werde^b [wieder] bewohnt!« und zu den Städten Judas: »Werdet [wieder] gebaut! Und ihre Trümmer richte ich wieder auf«,
(a) vgl. Jer 28,9; Sach 1,6; 2Pt 1,19; (b) Kap. 65,21; Ps 102,14-17; Jer 30,18
- Jes 44,27** der zur Meerestiefe spricht: »Versiege! Und deine Ströme werde ich trockenlegen!«
Kap. 11,15; Ps 74,15; Jer 50,38; Sach 10,11
- Jes 44,28** der von Kyrus¹ spricht: »Er ist mein Hirte, und er wird all meinen Willen ausführen und zu Jerusalem sagen: Werde gebaut! und zum Tempel: Werde gegründet!«
(1) hebr. Koresch, der Name des persischen Königs, der etwa 150 Jahre nach dieser Weissagung den Wiederaufbau Jerusalems befahl (vgl. 2Chr 36,22-23; Esr 1,1-4). Gott offenbarte seinen Namen im voraus, um zu zeigen, daß er der Herr der Menschheitsgeschichte ist (vgl. Jes 46, 9-11).
Kap. 45,1.4; Esr 1,1-4
- Jes 45,1** Gott sendet Kyrus
So spricht der HERR zu Kyrus^a, seinem Gesalbten, dessen rechte Hand ich ergriffen^b habe, um Völker vor ihm niederzuwerfen^c und die Lenden der Könige zu entgürten, um Türen vor ihm zu öffnen^d und Tore, damit sie nicht geschlossen bleiben:
(a) Kap. 44,28; 2Chr 36,22-23; (b) vgl. Spr 21,1; (c) Kap. 41,2.25; Dan 5,25-28; (d) vgl. Kap. 22,22; Offb 3,7
- Jes 45,2** Ich selbst will vor dir herziehen und das Hügelige^a eben machen; ich will eiserne Türen zerbrechen und eiserne Riegel^b zerschlagen;
(a) vgl. Kap. 42,16; (b) Ps 107,16; Jer 51,30
- Jes 45,3** und ich will dir verborgene Schätze^a geben und versteckte Reichtümer, damit du erkennst, daß ich, der HERR, es bin, der dich bei deinem Namen^b gerufen hat, der Gott Israels.
(a) vgl. Jer 51,13; (b) V. 4; 44,28; vgl. 2Mo 33,12.17
- Jes 45,4** Um Jakobs, meines Knechtes, und Israels^a, meines Auserwählten willen habe ich dich bei deinem Namen^b gerufen; und ich habe dir einen Ehrennamen gegeben, ohne daß du mich kanntest^c.
(a) Jer 31,3; vgl. 1Joh 4,10; (b) V. 3; 44,28; vgl. 2Mo 33,12.17; (c) vgl. 1Sam 3,7-10

Jes 45,5 Der HERR ist der einzige Gott

Ich bin der HERR und sonst ist keiner; denn außer mir gibt es keinen Gott^a. Ich habe dich gegürtet^b, ohne daß du mich kanntest,

(a) V. 18,21-22; 44,6; (b) vgl. Ps 18,33,40

Jes 45,6 damit vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang erkannt werde, daß gar keiner ist außer mir. Ich bin der HERR, und sonst ist keiner,

Kap. 37,20; 44,6; Ps 83,19; Hes 38,23; Mal 1,11

Jes 45,7 der ich das Licht^a mache und die Finsternis schaffe; der ich Frieden gebe und Unheil^b schaffe. Ich, der HERR, vollbringe dies alles.

(a) Ps 74,16; Am 4,13; (b) 1Sam 2,7; Kla 3,38; Am 3,6

Jes 45,8 Träufelt, ihr Himmel, von oben herab, und ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit^a! Die Erde tue sich auf, und es sprosse Heil^b hervor, und Gerechtigkeit wachse zugleich! Ich, der HERR, habe es geschaffen^c.

(a) Kap. 61,11; Ps 72,3; (b) Ps 85,10; (c) Kap. 44,14

Jes 45,9 Wehe dem, der mit seinem Schöpfer hadert^a, eine Scherbe unter irdenen Scherben! Spricht wohl der Ton^b zu seinem Töpfer: »Was machst du?« - oder dein Werk: »Er hat keine Hände?«

(a) Kap. 50,8; vgl. 4Mo 20,13; (b) Kap. 29,16; Jer 18,6; Röm 9,20-21

Jes 45,10 Wehe dem, der zum Vater spricht: »Warum zeugst du?« und zur Frau: »Warum gebierst du?«
Mal 1,6

Jes 45,11 So spricht der HERR, der Heilige Israels und sein Schöpfer^a: Wegen der Zukunft befragt mich; meine Kinder^b und das Werk meiner Hände laßt mir anbefohlen sein!

(a) Kap. 43,1; Pred 12,1; Hebr 11,9-10; (b) Kap. 64,7; 5Mo 14,1

Jes 45,12 {Ich} habe die Erde gemacht und den Menschen darauf erschaffen; {ich} habe mit meinen Händen die Himmel ausgespannt und gebiete all ihrem Heer.

Kap. 40,22,26; 1Mo 1,1; Jer 32,17

Jes 45,13 Ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit und will alle seine Wege ebnen. Er wird meine Stadt bauen und meine Weggeführten loslassen, und zwar weder um Geld noch um Gaben, spricht der HERR der Heerscharen.

V. 2; 41,2; 44,28

Jes 45,14 Der HERR rettet Israel und bietet auch den Heiden sein Heil an

So hat der HERR gesprochen: Der Erwerb Ägyptens^a und der Gewinn Kuschs und die Sabäer, Leute von hohem Wuchs, werden zu dir hinüberkommen und dir gehören; dir werden sie nachfolgen und in Fesseln gehen; vor dir werden sie niederfallen^b und zu dir flehen: »Nur bei dir ist Gott^c, und sonst gibt es gar keinen anderen Gott!«

(a) Kap. 43,3; (b) Kap. 60,14; vgl. Phil 2,9-11; (c) V. 5-6; 61,9; Sach 8,23

Jes 45,15 Fürwahr, du bist ein Gott, der sich verborgen^a hält, du Gott Israels, du Erretter^b!

(a) vgl. V. 19; Hi 23,3; Ps 115,2; Mt 11,25; (b) Kap. 43,3.11; 63,8

Jes 45,16 Es sollen beschämt und zuschanden werden, es sollen sich allesamt mit Schande davonmachen, die Götzen anfertigen!

Kap. 44,9.11

Jes 45,17 Israel aber wird durch den HERRN errettet^a mit einer ewigen Errettung. Ihr sollt nicht beschämt noch zuschanden^b werden in alle Ewigkeiten!

(a) Kap. 51,6.8; Ps 98,3; Lk 1,68-70; Röm 11,26-29; Hebr 5,9; (b) vgl. V. 16; Joel 2,26

Jes 45,18 Denn so spricht der HERR^a, der Schöpfer^b der Himmel - {Er} ist Gott -, der die Erde gebildet und bereitet hat - {Er} hat sie gegründet; nicht als Einöde¹ hat er sie geschaffen, sondern um bewohnt zu sein hat er sie gebildet -: Ich bin der HERR, und sonst ist keiner!

(1) hebr. tohu (vgl. 1Mo1,2; Jer 4,23 und die Fn. zu Jes 40,17).

(a) V. 5-6; (b) V. 12; Ps 115,16

Jes 45,19 Ich habe nicht im Verborgenen^a geredet, in einem dunklen Winkel der Erde; ich habe zu dem Samen Jakobs nicht gesagt: Sucht mich vergeblich^b! Ich, der HERR, rede, was recht ist, und verkündige, was richtig^c ist.

(a) Kap. 48,16; 5Mo 30,11-14; (b) Ps 9,11; 27,8-9; Jer 29,13; Kla 3,25; (c) 1Sam 12,23; Ps 19,9; Hos 14,10

Jes 45,20 Versammelt euch, kommt, tretet miteinander herzu, ihr Entkommenen^a unter den Heiden! Sie haben keine Erkenntnis, die das Holz ihres Götzen^b tragen und zu einem Gott beten, der nicht retten kann.

(a) vgl. Kap. 19,22; Jer 49,6.39; (b) vgl. Kap. 41,29; 44,9-10; 44,17-20

Jes 45,21 Verkündet^as, bringt es vor; ja, sie mögen sich miteinander beraten! Wer hat dies vorzeiten verlauten lassen? Oder wer hat es von Anfang her angekündigt^b? War ich es nicht, der HERR? Und sonst gibt es keinen anderen Gott^c, einen gerechten Gott und Erretter; außer mir gibt es keinen!

(a) Kap. 41,22-23; (b) Kap. 41,1-4; (c) Kap. 43,11-12

Jes 45,22 Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, all ihr Enden der Erde; denn ich bin Gott^a und keiner sonst!

Kap. 55,6-7; Ps 22,28; Joh 3,14-16; Apg 17,30; (a) V. 21; 43,11-12

Jes 45,23 Ich habe bei mir selbst geschworen^a, aus meinem Mund ist Gerechtigkeit hervorgegangen, ein Wort^b, das nicht zurückgenommen wird: Ja, mir soll sich jedes Knie^c beugen und jede Zunge schwören!

(a) 1Mo 22,16; Hebr 6,13; (b) 4Mo 23,19; (c) Ps 22,29-30; Phil 2,10-11

Jes 45,24 Nur in dem HERRN, wird man von mir sagen, habe ich Gerechtigkeit^a und Stärke! Zu ihm wird man kommen; aber beschämt^b werden alle, die sich gegen ihn auflehnten.

(a) Jer 23,5-6; (b) Kap. 41,11

Jes 45,25 In dem HERRN wird gerechtfertigt werden und sich rühmen der ganze Same Israels.

Apg 13,39; Röm 2,29; 8,30-31; Gal 3,29

Jes 46,1 Das Ende der Götzen Babylons

Jer 50,2; 10,1-15

Bel^a krümmt sich; Nebo ist zusammengebrochen;¹ ihre Bilder sind den Tieren und dem Vieh aufgeladen; eure Prozessionsbilder² sind ihnen zur schweren Last geworden, eine Bürde für das erschöpfte Vieh.

(1) Bel und Nebo sind Namen der Hauptgottheiten Babels. (2) od. Tragbilder; d.h. Götzenbildnisse, die in Prozessionen feierlich umhergetragen wurden.

(a) Kap. 21,9; Jer 50,2; 51,44-47

Jes 46,2 Sie sind miteinander zusammengebrochen und niedergesunken und konnten die Last^a nicht retten; sie selbst mußten in die Gefangenschaft gehen.

(a) Kap. 13,1; vgl. 2Sam 5,21; Jer 48,7

Jes 46,3 Hörst auf mich, o du Haus Jakob, und der ganze Überrest^a vom Haus Israel; ihr, die ihr vom Mutterleib an [mir] aufgeladen, von Geburt an [von mir] getragen^b worden seid:

(a) Kap. 1,9; 4,3; 6,13; 10,20-21; (b) Kap. 63,9; 2Mo 19,4; 5Mo 1,31; Ps 22,10

Jes 46,4 Bis in [euer] Greisenalter^a bin ich derselbe^b, und bis zu [eurem] Ergrauen will ich euch tragen. Ich habe es getan, und ich will auch fernerhin [euch] heben, tragen und erretten^c.

(a) Ps 71,18; 103,4-5; (b) Ps 48,15; Mal 3,6; Röm 11,29; (c) Kap. 19,20; Jer 15,21

Jes 46,5 Wem wollt ihr mich nachbilden und vergleichen, und wem mich ähnlich machen, daß wir uns gleichen sollten?

Kap. 40,18.25; 2Mo 15,11

Jes 46,6 Da schütteln sie Gold aus dem Beutel und wiegen Silber mit der Waage ab, sie bezahlen einen Goldschmied, damit er ihnen daraus einen Gott macht, vor dem sie niederfallen, ja, den sie anbeten.

Kap. 44,12-19; Hos 8,2-8; Hab 2,18-20; vgl. Apg 17,29

Jes 46,7 Sie nehmen ihn auf die Schulter, tragen ihn und stellen ihn an seinen Ort; da steht er und rührt sich nicht von der Stelle; ja, man schreit zu ihm, aber er antwortet nicht; er rettet niemand aus seiner Not.

Kap. 45,20; Jer 2,28; 10,5

Jes 46,8 Bedenkt^a das und erweist^b euch als Männer und nehmt^c es euch zu Herzen, ihr Übertreter!

(a) Kap. 44,21; (b) vgl. Kap. 59,16; 1Kor 16,13; (c) Kap. 44,19; vgl. Lk 15,17

Jes 46,9 Gedenkt an das Frühere^a von der Urzeit her, daß Ich Gott^b bin und keiner sonst; ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist.

(a) Kap. 41,4; 42,9; 2Mo 12,2; Jer 6,16; (b) Kap. 45,5-6; 2Mo 15,11

Jes 46,10 Ich verkündige^a von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht^b geschehen ist. Ich sage: Mein Ratschluß soll zustandekommen, und alles, was mir gefällt, werde ich vollbringen.

(a) Kap. 41,26-27; Apg 15,18; (b) Ps 33,11; Spr 19,21; Dan 4,34

Jes 46,11 Ich berufe von Osten her einen Adler und aus fernen Ländern den Mann^a meines Ratschlusses. Ja, ich habe es gesagt, ich führe es auch herbei; ich habe es geplant, und ich vollbringe^b es auch.

(a) Kap. 41,2.25; 45,13; (b) Hi 23,13; Röm 4,21; Phil 2,13

Jes 46,12 Hörst^a mir zu, die ihr ein stolzes Herz^b habt und fern von der Gerechtigkeit^c seid!

(a) Kap. 1,2.10; 28,14; (b) Kap. 6,10; Apg 7,51; (c) vgl. Kap. 5,7; 48,1; 59,15; vgl. Röm 10,3

Jes 46,13 Ich habe meine Gerechtigkeit^a nahe gebracht; sie ist nicht fern, und meine Rettung^b läßt nicht auf sich warten^c. Ich will in Zion^d Rettung geben und für Israel meine Herrlichkeit^e.

(a) Kap. 51,5; Röm 1,17; 3,21; (b) Kap. 45,17.21; (c) Hab 2,3; (d) Kap. 1,27; 52,1-2; 62,11; Ps 87,1-3; (e) Kap. 44,23; 60,9

Jes 47,1 Babylons Fall

Steige herab und setze dich in den Staub, o Jungfrau, Tochter Babel! Setze^a dich auf die Erde, ohne Thron, du Tochter der Chaldäer! Denn man wird dich nicht mehr die Verwöhnte und Verzärtelte^b nennen.

(a) Kap. 3,26; vgl. Jer 48,18; (b) V. 8

Jes 47,2 Nimm die Mühle^a hervor und mahle Mehl; nimm deinen Schleier ab und hebe die Schleppe auf; entblöße^b die Schenkel, wade durch die Flüsse.

(a) 2Mo 11,5; Mt 24,41; (b) vgl. Kap. 20,4; 2Sam 6,20-22

Jes 47,3 Deine Blöße soll enthüllt und deine Schande^a gesehen werden; ich will Rache^b nehmen und keinen Menschen schonen!

(a) Jer 13,26; Nah 3,5-6; (b) Kap. 35,4; Jer 50,28; Röm 12,19

Jes 47,4 Unser Erlöser - sein Name ist HERR der Heerscharen, der Heilige Israels!

Kap. 43,3.14-15; Jer 31,10-11; 50,34

Jes 47,5 Setze dich schweigend hin und geh in die Finsternis^a, du Tochter der Chaldäer! Denn man wird dich nicht mehr »Beherrscherin^b der Königreiche« nennen.

(a) 1Sam 2,9; Mt 22,13; Jud 1,13; (b) vgl. Kap. 13,19; Dan 2,44

Jes 47,6 Ich war über mein Volk so erzürnt^a, daß ich mein Erbteil entweihete und in deine Gewalt^b gab; du aber hast ihnen keine Barmherzigkeit^c erwiesen, [selbst] auf den Greis hast du ein schweres Joch gelegt.

(a) 2Kö 23,26; Kla 5,22; Sach 1,12; (b) 2Chr 36,16-20; (c) 5Mo 28,50; Kla 4,16

Jes 47,7 Und du hast gedacht: »Ich werde ewiglich Gebieterin^a sein«, und hast dir dies nicht zu Herzen genommen und nicht bedacht, was danach^b kommen würde.

(a) V. 5; vgl. Offb 18,7; (b) 5Mo 32,29

- Jes 47,8** Nun aber höre, du Üppige, die sorglos thront, die in ihrem Herzen spricht: »Ich bin's und sonst niemand! Ich werde nicht als Witwe dasitzen, noch erleben, wie mir die Kinder geraubt werden!«
V. 7; Jer 50,31; Zeph 2,15
- Jes 47,9** Dennoch wird dir beides begegnen^a in {einem} Augenblick, an {einem} Tag: die Kinder werden dir geraubt, und Witwe wirst du sein; mit großer Macht werden sie über dich kommen trotz der Menge deiner Zaubereien^b und der großen Anzahl deiner Beschwörungen.
(a) Kap. 13,16; Dan 5,30; Offb 18,8; (b) V. 12-13; vgl. Dan 5,7; Nah 3,4; Offb 18,23
- Jes 47,10** Denn du vertrautest auf deine Bosheit^a und sprachst: »Niemand^b sieht mich!« Deine Weisheit^c und dein Wissen haben dich verführt, daß du bei dir selbst gedacht hast: »Ich bin's^d und sonst niemand!«
(a) Kap. 28,15; Pred 8,8; Jer 2,19; (b) Kap. 29,15; Ps 94,7; (c) Hes 28,2-7; 1Kor 3,19; (d) V. 8; vgl. Dan 4,25-27
- Jes 47,11** Darum wird ein Unglück über dich kommen, das du nicht wegzaubern kannst; und ein Verderben wird dich überfallen, das du nicht abzuwenden vermagst; plötzlich wird eine Verwüstung über dich kommen, von der du nichts ahnst.
Jer 51,38-43; Dan 5,25-30; 1Th 5,3; Offb 18,10
- Jes 47,12** Tritt doch auf mit deinen Beschwörungen und mit der Menge deiner Zaubereien, mit denen du dich abgemüht hast von Jugend auf! Vielleicht vermagst du zu helfen; vielleicht kannst du Schrecken einflößen.
vgl. Kap. 19,3.12; 2Mo 9,11; Dan 5,7-9
- Jes 47,13** Du bist müde geworden von der Menge deiner Beratungen. So laß sie doch herzutreten und dich retten, die den Himmel einteilen, die Sternseher, die jeden Neumond ankündigen, was über dich kommen soll!
Kap. 44,25; Dan 2,2.10
- Jes 47,14** Siehe, sie sind geworden wie Stoppeln^a, die das Feuer verbrannt hat; sie werden ihre Seele^b nicht vor der Gewalt der Flammen erretten; denn es wird keine Kohlenglut sein, an der man sich wärmen, und kein Ofen, an dem man sitzen könnte.
(a) vgl. Nah 1,10; Mal 3,19; (b) Mt 10,28; 16,25-27
- Jes 47,15** So sind die für dich geworden, um die du dich bemüht hast, sie, mit denen du Handel getrieben hast von Jugend auf: jeder von ihnen irrt auf seinem eigenen Weg davon, und keiner hilft dir!
Kap. 13,14; vgl. Kap. 45,21; Jer 50,16
- Jes 48,1** Der HERR mahnt Israel, auf sein Reden zu hören
Hört dies, ihr vom Haus Jakob, die ihr mit dem Namen Israel^a benannt und aus den Wassern Judas entsprungen seid; die ihr bei dem Namen des HERRN schwört^b und euch zu dem Gott Israels bekennt, aber nicht in Wahrheit^c noch in Gerechtigkeit!
(a) Kap. 45,25; 46,3; 51,1; Ps 68,27; Röm 9,6; (b) Jer 5,2; Zeph 1,5; (c) Kap. 59,14; Jer 9,2; Dan 9,13; vgl. Joh 4,24
- Jes 48,2** Denn sie nennen sich nach der heiligen Stadt^a und stützen^b sich auf den Gott Israels, dessen Name »HERR^c der Heerscharen« ist.
(a) Kap. 52,1; Dan 9,24; (b) Mi 3,11; Röm 2,17; (c) Kap. 51,15
- Jes 48,3** Das Frühere habe ich längst schon verkündigt; aus meinem Mund ist es hervorgegangen, und ich habe es bekanntgemacht. Plötzlich habe ich es ausgeführt, und es ist eingetroffen.
Kap. 46,9-10; Jos 21,45; 23,14-15
- Jes 48,4** Weil ich wußte, daß du hart bist und dein Nacken eine eiserne Sehne und deine Stirn ehern ist,
2Mo 33,3.5; 5Mo 31,27; Neh 9,16-17; Jer 5,3; 7,26
- Jes 48,5** so habe ich es dir damals angekündigt; ehe es geschah, habe ich es dich hören lassen, damit du nicht sagen könntest: »Mein^a Götze hat es gemacht, und mein geschnitztes oder gegossenes Bild hat es befohlen.«
(a) Kap. 42,8-9
- Jes 48,6** Du hast es gehört, betrachte^a es alles! Wollt ihr es nun nicht eingestehen? Von nun an lasse ich dich Neues^b hören und Verborgenes, was du nicht wußtest.
(a) Kap. 44,21; 46,8; (b) Kap. 42,9; vgl. 4Mo 16,30; Am 3,6
- Jes 48,7** Jetzt erst ist es geschaffen worden und nicht schon früher; und vor dem heutigen Tag hast du nichts davon gehört, damit du nicht sagen könntest: Siehe, ich habe es gewußt!
V. 5
- Jes 48,8** Du hast es weder gehört noch gewußt, noch war jemals dein Ohr^a geöffnet; denn ich wußte, daß du völlig treulos^b bist und von Mutterleib an ein Übertreter^c genannt worden bist.
(a) Kap. 6,9-10; Jer 5,21; 6,10; (b) 5Mo 31,16-21.29; (c) 5Mo 9,7.24; Hos 6,7; vgl. Mt 15,3
- Jes 48,9** Um meines Namens willen bin ich langmütig¹, und um meiner Ehre willen halte ich mich zurück, dir zugute, um dich nicht auszurotten.
(1) w. verziehe ich meinen Zorn.
V. 11; 2Mo 34,6; Ps 79,9; 106,8; Hes 20,9; Mal 3,6
- Jes 48,10** Siehe, ich habe dich geläutert, aber nicht im Silber[schmelzofen]; im Schmelzofen des Elends habe ich dich geprüft.
vgl. 5Mo 4,20; Ps 66,10; 1Pt 4,12
- Jes 48,11** Um meinetwillen^a, um meinetwillen will ich es vollbringen! Denn wie würde ich sonst gelästert^b! Und ich will meine Ehre^c keinem anderen geben.
(a) V. 9; 43,25; (b) Kap. 37,4.23; 52,5; Ps 10,3.13; (c) Kap. 42,8; Dan 7,13-14

- Jes 48,12** Höre auf mich, Jakob, und du, Israel, mein Berufener! Ich bin es¹, ich bin der Erste, und ich bin auch der Letzte!
(1) od. ich bin derselbe / ich bin, der ist.
Kap. 41,4; 44,1.6; 5Mo 32,39; Offb 1,8.17-18; 2,8; 22,13
- Jes 48,13** Ja, meine Hand hat die Erde gegründet und meine Rechte die Himmel ausgespannt. Sobald ich ihnen zurufe, stehen sie allesamt da.
Kap. 40,12.22.26; Ps 119,89-91; 147,4; 148,5-6
- Jes 48,14** Versammelt euch, ihr alle, und hört! Wer unter ihnen hat dies verkündigt^a? Er^b, den der HERR liebhat, er wird sein Wohlgefallen an Babel vollstrecken, und die Chaldäer seinen Arm fühlen lassen.
(a) Kap. 41,22; (b) Kap. 44,28; 45,1-3
- Jes 48,15** Ich selbst habe es gesagt, ich habe ihn auch berufen^a und ihn hergebracht, und sein Weg wird gelingen.
(a) vgl. 5Mo 31,14; Jos 1,1-2; Jer 1,5
- Jes 48,16** Naht euch zu mir und hört dieses! Ich habe von Anfang^a an nicht im Verborgenen^b geredet. Seitdem es geschehen ist, bin ich da; und nun hat mich GOTT, der Herr, und sein Geist^c gesandt.
(a) Kap. 37,26; 41,26; vgl. Joh 1,1-3; (b) Kap. 45,19; vgl. Joh 18,20; (c) Kap. 11,1-2; 61,1
- Jes 48,17** So spricht der HERR^a, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der HERR, dein Gott, der dich lehrt^b, was dir nützlich ist, der dich leitet^c auf dem Weg, den du gehen sollst.
(a) Kap. 43,14; (b) Kap. 2,3; 54,13; Hi 36,22; Zeph 3,5; (c) Kap. 30,21; Ps 25,8-9.12; 32,8
- Jes 48,18** O daß du doch auf meine Gebote^a geachtet hättest! Dann wäre dein Friede^b wie ein Wasserstrom gewesen und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen.
(a) Neh 9,13; Ps 119,47.127; (b) Kap. 54,13; 66,12; Ps 119,165
- Jes 48,19** Dein Same^a wäre wie der Sand, und die Sprößlinge deines Leibes wie seine Körner; sein Name^b würde weder ausgerottet noch vertilgt werden vor meinem Angesicht.
(a) 1Mo 22,17; (b) Kap. 56,5; 5Mo 9,14; Offb 3,5
- Jes 48,20** Zieht^a aus von Babel, flieht von den Chaldäern mit Jubelschall! Verkündigt dies, laßt es hören! Verbreitet es bis an das Ende der Erde und sagt: Der HERR hat seinen Knecht Jakob erlöst^b!
(a) Jer 50,8; 51,6.45; Offb 18,4; (b) Kap. 43,1.4; 44,23; Jer 31,10-11
- Jes 48,21** Sie litten keinen Durst, als er sie durch die Wüsten führte, Wasser ließ er ihnen aus dem Felsen rinnen; er spaltete den Fels, da floß Wasser heraus! -
Kap. 43,19-20; 2Mo 17,6; 4Mo 20,11
- Jes 48,22** Keinen Frieden, spricht der HERR, gibt es für die Gottlosen!
Kap. 57,20-21
- Jes 49,1** Der Messias, der verworfene und leidende Knecht des HERRN
Kapitel 49 - 57
Der Messias offenbart sich als der Knecht des HERRN
Jes 61,1-4
Hört auf mich, ihr Inseln^a, und gebt acht, ihr Völker in der Ferne! Der HERR hat mich von Mutterleib^b an berufen und meinen Namen von Mutterschoß an bekanntgemacht.
(a) Kap. 41,1; (b) Jer 1,5; Ps 139,16; Mt 1,20-23; Lk 1,31; Gal 1,15
- Jes 49,2** Er hat meinen Mund gemacht wie ein scharfes Schwert^a; er hat mich im Schatten^b seiner Hand geborgen und mich zu einem geschärften Pfeil^c gemacht; er hat mich in seinem Köcher versteckt.
(a) Kap. 11,4; Hebr 4,12; Offb 1,16; (b) Kap. 51,16; (c) Kap. 5,26; 2Kö 13,17; Ps 45,6
- Jes 49,3** Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht^a, bist Israel¹, durch den ich mich verherrliche^b.
(1) bed. »Fürst Gottes«; dieser Ehrenname wird hier dem Messias gegeben.
(a) Kap. 42,1; (b) Kap. 43,21; 60,21
- Jes 49,4** Ich aber hatte gedacht: Ich habe mich vergeblich^a abgemüht und meine Kraft umsonst und nutzlos verbraucht! Doch steht mein Recht^b bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott.
(a) Mt 23,37; Joh 1,11; (b) vgl. Kap. 40,27; 53,10-12; Joh 17,4-5
- Jes 49,5** Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib^a an zu seinem Knecht gebildet hat, um Jakob zu ihm zurückzubringen - Israel^b aber wurde nicht gesammelt, und doch wurde ich geehrt^c in den Augen des HERRN, und mein Gott war meine Stärke^d -,
(a) V. 1; Jer 1,5; Ps 139,16; Mt 1,20-23; Lk 1,31; Gal 1,15; (b) Mt 15,24; (c) Joh 5,22-23; 8,29.50; 2Pt 1,17; (d) Kap. 12,2; 40,29; Apg 10,38
- Jes 49,6** ja, er spricht: »Es ist zu gering, daß du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten aus Israel wiederzubringen; sondern ich habe dich auch zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du mein Heil seist bis an das Ende der Erde!«
Kap. 42,6; Ps 2,8; Lk 2,32; Mk 16,15
- Jes 49,7** Der HERR redet zu seinem Knecht
So spricht der HERR, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zu dem von jedermann Verachteten^a, zu dem Abscheu der Nation, zu dem Knecht der Herrschenden: Könige werden es sehen und aufstehen und Fürsten anbetend niederfallen^b um des HERRN willen, der treu^c ist, um des Heiligen Israels willen, der dich auserwählt^d hat.
(a) Kap. 53,3; Ps 22,7; Mt 26,67; Apg 3,14-15; Joh 3,19; (b) Ps 72,11; Dan 7,13-14; (c) Ps 89,34-38; 1Kor 1,9; (d) V. 1

- Jes 49,8** So spricht der HERR: Zur angenehmen^a Zeit¹ habe ich dich erhört und am Tag des Heils dir geholfen; und ich will dich behüten und dich dem Volk zum Bund^{b2} geben, damit du dem Land wieder aufhilfst^c und die verwüsteten Erbteile wieder als Erbesitz austeilst;
(1) od. zur Zeit der Annahme. (2) od. zum Bundesmittler.
(a) Kap. 61,2; 2Kor 6,2; (b) Kap. 42,6; (c) Kap. 51,3; 61,4
- Jes 49,9** damit du zu den Gefangenen^a sagst: »Geht hinaus!« und zu denen in der Finsternis: »Kommt hervor!« Sie werden an den Straßen weiden und auf allen kahlen Hügeln ihre Weide^b haben.
(a) Kap. 42,7; Sach 9,11-12; (b) Ps 23,2; Hes 34,13; Joh 10,9
- Jes 49,10** Sie werden weder hungern noch dürsten; keine trügerische Wasserspiegelung noch Sonne wird sie blenden; denn ihr Erbarmer wird sie führen und zu den Wasserquellen leiten.
Ps 22,27; 121,6; Jer 31,9; Offb 7,16-17
- Jes 49,11** Ich werde alle meine Berge zum Weg machen, und meine Straßen sollen erhöht werden.
Kap. 57,14; 62,10
- Jes 49,12** Siehe, diese werden von ferne kommen und jene dort von Norden und von Westen, und diese aus dem Land der Sinim¹.
(1) viell. China; vgl. 1Mo 10,17.
Kap. 11,10-12; 43,5-7; Mt 8,11; Lk 13,29
- Jes 49,13** Jubelt, ihr Himmel, und frohlocke, du Erde! Brecht in Jubel aus, ihr Berge, denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich über seine Elenden!
Kap. 44,23; 51,3; 66,13-14; Jer 31,13
- Jes 49,14** Der HERR verheißt Zion sein Erbarmen und seine Rettung
Zion sprach: »Der HERR^a hat mich verlassen, und der Herrscher hat mich vergessen.«
(a) Kap. 40,27; Kla 5,20.22; Röm 11,1-2
- Jes 49,15** Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, daß sie sich nicht erbarmt^a über ihren leiblichen Sohn? Selbst wenn sie [ihn] vergessen sollte - ich will dich nicht vergessen!
Kap. 54,10; Jer 31,20; Röm 11,29; (a) 1Kö 3,26
- Jes 49,16** Siehe, in meine Hände habe ich dich eingezeichnet; deine Mauern sind allezeit vor mir.
2Mo 13,9; 28,29; Hi 8,6
- Jes 49,17** Deine Söhne^a eilen herbei; aber die dich zerstört und verwüstet^b haben, werden sich davonmachen!
(a) Kap. 60,4.9; Esr 1,5; (b) Hes 28,24
- Jes 49,18** Erhebe^a deine Augen ringsumher und sieh: alle diese^b versammeln sich, sie kommen zu dir. So wahr ich lebe, spricht der HERR, du wirst sie alle wie einen Schmuck anlegen und wirst sie als Gürtel umbinden, wie eine Braut^c es tut.
(a) Kap. 60,4; 1Mo 13,14; (b) V. 12.22; 43,5-6; 66,12-13.20; (c) Kap. 61,10; Ps 45,10; Offb 21,2.9
- Jes 49,19** Denn dein Land, das öde, verwüstet und zerstört liegt, das wird nun für dich zu eng^a sein wegen der [vielen] Bewohner, und die dich verschlingen wollten, werden sich entfernen^b.
(a) Hes 36,10; Sach 2,4; 10,10; (b) V. 17
- Jes 49,20** Und die Söhne, die dir [einst] geraubt wurden, werden noch vor deinen Ohren sagen: Dieser Ort ist mir zu eng, gib mir Raum, daß ich wohnen kann!
V. 19; 54,1-2; 60,4-5
- Jes 49,21** Dann wirst du bei dir selbst denken: Wer hat mir denn diese geboren, mir, der Kinderlosen und Unfruchtbaren, verbannt und verstoßen? Und wer hat mir diese großgezogen? Siehe, ich war ja allein übriggeblieben; wo waren denn diese?
5Mo 28,41; Jer 31,16-17; Kla 1,1.4-5
- Jes 49,22** So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will meine Hand zu den Heiden hin erheben und für die Völker mein Banner aufrichten; und sie werden dir deine Söhne im Gewandtausch herbringen, und deine Töchter werden auf der Schulter herbeigetragen werden.
Kap. 11,10-12; 60,4.9; Ps 67,4-6; vgl. Lk 13,29
- Jes 49,23** Und Könige sollen deine Wärter^a sein, und ihre Fürstinnen deine Ammen. Sie werden vor dir niederfallen^b, das Angesicht zur Erde gewandt, und werden den Staub deiner Füße lecken; und du sollst erkennen, daß ich der HERR bin: die auf mich harren^c, werden nicht zuschanden werden.
(a) Kap. 60,10-11; (b) Kap. 60,14; Ps 45,6; (c) Kap. 30,18; Kla 3,25-26; Röm 10,11
- Jes 49,24** Kann wohl einem Starken die Beute genommen werden? Und können rechtmäßig Gefangene entfliehen?
V. 25; Jer 27,6-8; Mt 12,29
- Jes 49,25** Ja, so spricht der HERR: Auch die Gefangenen des Starken sollen ihm genommen^a werden, und die Beute des Tyrannen soll entfliehen; denn nun werde {ich} mit dem kämpfen^b, der gegen dich kämpft, und {ich} werde deine Kinder erretten^c.
(a) Kap. 51,14; Lk 11,22; Kol 1,13-14; (b) Kap. 41,11-12; 5Mo 33,27; (c) Jer 31,10-11
- Jes 49,26** Ich will deine Bedrücker mit ihrem eigenen Fleisch speisen, und sie sollen trunken werden von ihrem eigenen Blut^a wie von Most. Und alles Fleisch soll erkennen^b, daß ich, der HERR, dein Erretter bin und dein Erlöser, der Starke^c Jakobs.
(a) vgl. Hes 18,13; Offb 16,6; (b) Kap. 60,16; Ps 98,2-3; Hes 36,36; (c) vgl. Kap. 60,16; 1Mo 49,24; Ps 132,2.5

Jes 50,1 Vorhaltungen des HERRN an Israel

Jer 3,6-8

So spricht der HERR: Wo ist der Scheidebrief^a eurer Mutter, mit dem ich sie verstoßen habe? Oder welchem von meinen Gläubigern habe ich euch verkauft^b? Siehe, ihr seid um eurer Sünden willen verkauft worden, und um eurer Übertretungen^c willen ist eure Mutter verstoßen worden.

(a) 5Mo 24,1-4; Jer 3,8; vgl. Hos 2,4; (b) Kap. 52,3; vgl. 2Kö 4,1; Mt 18,25; (c) Kap. 59,2; vgl. Ps 32,5

Jes 50,2 Warum war kein Mensch da, als ich kam, antwortete^a niemand, als ich rief? Ist etwa meine Hand^b zu kurz, um zu erlösen, oder ist bei mir keine Kraft, um zu erretten? Siehe, mit meinem Schelten trockne^c ich das Meer aus; ich mache Ströme zur Wüste, daß ihre Fische vor Wassermangel faulen und vor Durst sterben!

(a) Kap. 64,6; 65,12; 66,4; 2Chr 36,16; Spr 1,24; Jer 7,13; (b) Kap. 59,1; 66,14; 4Mo 11,23; (c) 2Mo 14,21; Jos 3,16; Ps 106,9; 107,33; Nah 1,4

Jes 50,3 Ich kleide den Himmel in Schwarz und bedecke ihn mit Sacktuch.

2Mo 10,21; Am 4,13; vgl. Mt 27,45; Offb 6,12

Jes 50,4 Der Knecht des HERRN wird angegriffen, aber Gott steht ihm bei

GOTT, der Herr, hat mir die Zunge^a eines Jüngers¹ gegeben, damit ich den Müden mit einem Wort zu erquicken^b wisse. Er weckt Morgen für Morgen, ja, er weckt mir das Ohr, damit ich höre^c, wie Jünger² [hören].

(1) od. die Zunge eines Bekehrten. (2) od. Schüler / Bekehrte.

(a) Ps 49,4; Mt 13,54; Joh 7,16.46; (b) Mt 11,28; (c) Kap. 55,2; Mt 7,24; Lk 10,39

Jes 50,5 GOTT, der Herr, hat mir das Ohr^a geöffnet; und ich habe mich nicht^b widersetzt und bin nicht zurückgewichen.

(a) Ps 40,6-8; (b) Mt 26,39; Joh 4,34; Phil 2,8; Hebr 10,5-10

Jes 50,6 Meinen Rücken bot ich denen dar, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich rauchten; mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel.

Mt 26,67; 27,28-30; Mk 14,65; Lk 22,63-65; Hebr 12,2

Jes 50,7 Aber GOTT, der Herr, wird mir helfen^a, darum muß ich mich nicht schämen; darum machte ich mein Angesicht^b wie einen Kieselstein, denn ich wußte, daß ich nicht zuschanden^c würde.

(a) Kap. 49,5.8; Joh 8,29; (b) Hes 3,8-9; (c) vgl. Kap. 54,4; Röm 9,33

Jes 50,8 Der mich rechtfertigt^a, ist nahe; wer will mit mir rechten? Laßt uns miteinander hintreten! Wer will gegen mich Anklage erheben? Er trete her zu mir!

(a) Apg 2,36; Röm 1,4; 1Tim 3,16

Jes 50,9 Siehe, GOTT, der Herr, steht mir bei - wer will mich für schuldig^a erklären? Siehe, sie werden alle zerfallen wie ein Kleid^b; die Motte^c wird sie fressen.

(a) Joh 8,46; vgl. Röm 8,31-34; (b) Ps 102,27; (c) Kap. 51,8

Jes 50,10 Wer unter euch fürchtet^a den HERRN? Wer gehorcht der Stimme seines Knechtes^b? Wenn er im Finstern wandelt und ihm kein Licht scheint, so vertraue^c er auf den Namen des HERRN und halte sich an seinen Gott!

(a) Ps 147,11; Mal 3,16; (b) Kap. 42,1; (c) Kap. 8,17; 30,18; Ps 23,4; Kla 3,25-26; Mi 7,8; Nah 1,7

Jes 50,11 Habt aber acht, ihr alle, die ihr ein Feuer anzündet und euch mit feurigen Pfeilen wappnet! Geht hin in die Flamme eures eigenen Feuers und in die feurigen Pfeile, die ihr angezündet habt! Dieses widerfährt euch von meiner Hand, daß ihr am Ort der Qual liegen müßt.

Kap. 65,13-15; vgl. Pred 12,1; Jer 17,4; Hes 20,39; Joh 8,24

Jes 51,1 Der HERR tröstet die gottesfürchtigen Israeliten und verheißt ihnen Hilfe

Hört auf mich, ihr, die ihr der Gerechtigkeit^a nachjagt, ihr, die ihr den HERRN sucht^b! Seht auf den Felsen^c, aus dem ihr gehauen, und auf den Brunnenschacht, aus dem ihr gegraben seid!

(a) Spr 15,9; Mt 5,6; Röm 9,30-33; (b) Kap. 55,6; 2Chr 15,2; Jer 29,13; (c) Kap. 26,4; 5Mo 32,4; 1Kor 10,4

Jes 51,2 Seht auf Abraham, euren Vater, und auf Sarah, die euch geboren hat; denn als Einzelnen habe ich ihn berufen und ihn gesegnet und gemehrt.

1Mo 15,4; 17,15-16; 20,1-2; 5Mo 26,5; Neh 9,7; Hebr 11,8-12

Jes 51,3 Denn der HERR tröstet^a Zion; er tröstet alle ihre Trümmer und macht ihre Wüsten wie Eden und ihre Steppe wie den Garten^b des HERRN. Freude^c und Wonne, Danklied und Lobgesang wird darin gefunden werden.

(a) Kap. 40,1-2; 49,13; 52,9; Ps 102,14; (b) Kap. 35,1-3; Hes 36,35; (c) Jer 33,11

Jes 51,4 So achte^a nun auf mich, mein Volk, und ihr, meine Leute, leiht mir eure Ohren; denn ein Gesetz¹ wird von mir ausgehen, und mein Recht^b will ich zum Licht^c der Völker aufrichten.

(1) od. eine Lehre / eine Weisung (hebr. torah).

(a) vgl. Kap. 49,1; (b) Kap. 42,1-4; Joh 1,17; (c) Kap. 42,4.6; vgl. Joh 8,12

Jes 51,5 Meine Gerechtigkeit^a ist nahe, meine Rettung^b zieht aus, und meine Arme^c werden die Völker richten. Auf mich werden die Inseln hoffen, und auf meinen Arm werden sie warten^d.

(a) V. 1; 46,13; (b) Apg 28,28; Röm 1,16; (c) V. 9; 52,10; (d) vgl. Mt 12,21

Jes 51,6 Erhebt eure Augen zum Himmel und schaut auf die Erde drunten; denn die Himmel werden vergehen^a wie ein Rauch, und die Erde wird wie ein Kleid zerfallen, und ihre Einwohner werden auf dieselbe Weise umkommen; aber mein Heil^b wird ewig bleiben und meine Gerechtigkeit^c nicht zugrundegehen.

(a) Ps 102,27; Mt 24,35; 2Pt 3,10-12; (b) Hebr 5,9; (c) Dan 9,24

Jes 51,7 Hör^a auf mich, ihr, die ihr die Gerechtigkeit kennt, du Volk, das mein Gesetz^b im Herzen trägt! Fürchtet euch nicht vor dem Schmähen^c der Menschen¹ und entsetzt euch nicht vor ihrem Lästern.

(1) od. der Sterblichen.

(a) vgl. V. 1; (b) Ps 37,31; Jer 31,33; (c) Mt 10,28; Apg 5,41-42; 1Pt 3,14-15

- Jes 51,8** Denn die Motte wird sie fressen wie ein Kleid; und die Schabe^a wird sie fressen wie Wolle; aber meine Gerechtigkeit wird ewig^b bleiben und mein Heil von Geschlecht zu Geschlecht.
(a) Kap. 50,9; (b) V. 6; Ps 103,17
- Jes 51,9** Wache auf^a! Wache auf! Ziehe Stärke^b an, du Arm des HERRN! Erwache wie in den Tagen der Vorzeit^c und bei den Geschlechtern der Urzeit! Bist du nicht der, welcher Rahab zerschmettert und den Drachen^d durchbohrt hat?¹
(1) Hier wohl eine Anspielung auf den Untergang der Ägypter beim Auszug Israels.
(a) vgl. V. 17; Ps 44,24; (b) Ps 93,1; Offb 11,17; (c) Ps 44,2-4; (d) vgl. Kap. 27,1; Ps 74,13; Hes 29,3
- Jes 51,10** Bist du nicht der, welcher das Meer, die Wasser der großen Flut, trockengelegt und die Tiefen des Meers zu einem Weg gemacht hat, damit die Erlösten hindurchziehen konnten?
Kap. 43,16; 2Mo 14,21-22
- Jes 51,11** So werden die Erlösten^a des HERRN zurückkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen, und ewige^b Freude wird über ihrem Haupt sein; Freude und Wonne werden sie erlangen, aber Kummer^c und Seufzen wird entfliehen.
(a) Kap. 35,10; Offb 7,9-10; (b) Kap. 61,7; 1Pt 1,8-9; Jud 1,24; (c) Kap. 25,8; 65,19; Offb 7,17; 21,4
- Jes 51,12** Ich, ich bin es, der euch tröstet^a. Wer bist aber du, daß du dich vor dem sterblichen Menschen fürchtest^b, vor dem Menschenkind, das wie Gras^c dahingegeben wird,
(a) Kap. 40,1; 52,9; 2Kor 1,3-4; (b) vgl. V. 7; 8,13; Ps 56,12; Spr 29,25; (c) Kap. 40,6; Ps 90,4-6; 103,15-16; 1Pt 1,24
- Jes 51,13** und daß du den HERRN vergißt^a, der dich gemacht hat, der den Himmel^b ausgespannt und die Erde gegründet hat? Und allezeit, den ganzen Tag, fürchtest^c du dich vor dem Grimm^d des Bedrückers, wenn er sich rüstet, um zu verderben. Wo ist denn nun der Grimm des Bedrückers?
(a) vgl. Kap. 1,3-4; Ps 106,13; (b) Kap. 40,22; Jer 51,19; (c) V. 12; vgl. V. 7; 8,13; Ps 56,12; Spr 29,25; (d) vgl. Kap. 37,35-37
- Jes 51,14** Der in Ketten Gekrümmte wird schnell losgemacht^a, damit er nicht umkommt in der Grube^b, noch an Brot^c Mangel leidet.
(a) Kap. 49,25; (b) Sach 9,11; vgl. Kla 3,53; (c) vgl. Kap. 33,16
- Jes 51,15** Ich bin ja der HERR^a, dein Gott, der das Meer^b aufwühlt, daß seine Wellen brausen: HERR der Heerscharen^c ist sein Name.
(a) Kap. 43,15; 2Mo 6,7; 20,2; (b) Hi 26,12; Jer 31,35; (c) Kap. 47,4
- Jes 51,16** Ich habe meine Worte^a in deinen Mund gelegt und dich mit dem Schatten^b meiner Hand bedeckt, um den Himmel^c auszuspannen und die Erde zu gründen und zu Zion zu sagen: Du bist mein Volk^d!
(a) vgl. Kap. 6,9; 59,21; Jer 5,14; (b) Kap. 49,2; (c) Kap. 65,17; (d) Hos 2,25
- Jes 51,17** Zuspruch für das bedrängte Jerusalem
Erwache^a! Erwache! Stehe auf, Jerusalem, die du von der Hand des HERRN den Becher^b seines Zorns getrunken hast, die du den Taumelkelch^c getrunken und ausgeschlürft hast!
(a) V. 9; vgl. Ps 44,24; (b) Jer 25,15; (c) V. 22; Ps 60,5
- Jes 51,18** Denn da war niemand, der sie leitete, von allen Söhnen, die sie geboren hat, und niemand, der sie an der Hand führte, von allen Söhnen, die sie großgezogen hat.
vgl. Kap. 59,16; Ps 14,2-4; Joh 5,7
- Jes 51,19** Dies beides ist dir begegnet - aber wer bezeugt dir Teilnahme? -: Verheerung und Zerstörung, Hunger^a und Schwert; wie soll ich dich trösten^b?
(a) Jer 14,15; Hes 14,21; (b) vgl. V. 12; Kla 1,9,16
- Jes 51,20** Deine Kinder sanken ohnmächtig^a hin; sie lagen an allen Straßenecken, wie eine Antilope im Netz, und waren voll von dem grimmigen Zorn^b des HERRN und von dem Schelten deines Gottes.
(a) Kla 2,11; (b) Kla 4,11; Offb 6,17
- Jes 51,21** Darum höre doch das, du Elende, die du trunken bist, aber nicht vom Wein:
Kla 3,15
- Jes 51,22** So spricht dein Herr, der HERR, und dein Gott, der den Rechtsstreit^a für sein Volk führt: Siehe, ich will den Taumelbecher aus deiner Hand nehmen, den Kelch meines Grimms, daß du künftig nicht mehr daraus trinken mußt,
(a) Kap. 54,9; Jer 25,12; 50,34; Mi 7,9
- Jes 51,23** und ich will^a ihn deinen Peinigern in die Hand geben, die zu deiner Seele gesprochen haben: Bücke^b dich, daß wir über dich wegschreiten können!, so daß du deinen Rücken der Erde gleich machen mußt und wie eine Straße für die, die darübergangen.
(a) Kap. 49,25-26; Spr 11,8; Sach 12,2; (b) Ps 66,11-12; 129,1-4
- Jes 52,1** Der HERR verheißt Heil für Jerusalem
Wache auf^a! Wache auf! Zion, ziehe deine Stärke an! Ziehe deine Ehrenkleider an, Jerusalem, du heilige Stadt^b! Denn von nun an wird kein Unbeschnittener noch Unreiner mehr in dich hineinkommen^c.
(a) Kap. 51,9,17; (b) Neh 11,1; Hes 48,35; Offb 21,23-25; (c) Kap. 35,8; Nah 2,1; Offb 21,27
- Jes 52,2** Schüttle den Staub von dir ab, steh auf und setze dich hin¹, Jerusalem! Mache dich los^a von den Fesseln deines Halses, du gefangene Tochter Zion!
(1) d.h. setze dich auf den Thron.
(a) vgl. Kap. 51,14; 61,1; Lk 4,18
- Jes 52,3** Denn so spricht der HERR: Umsonst seid ihr verkauft^a worden, so sollt ihr auch ohne Geld^b erlöst werden!
(a) Kap. 50,1; Ps 44,13; (b) Kap. 45,13; 55,1; 1Pt 1,18

- Jes 52,4** Denn so spricht GOTT, der Herr: Mein Volk ist vor Zeiten nach Ägypten^a hinabgezogen, um sich dort in der Fremde aufzuhalten; und der Assyrier^b hat sie ohne Ursache bedrückt.
(a) 1Mo 46,6; Apg 7,14-15; (b) Kap. 10,24
- Jes 52,5** Nun aber, was geschieht mir denn hier, spricht der HERR, daß mein Volk ohne Entschädigung geraubt wird? Seine Beherrscher^a jauchzen triumphierend, spricht der HERR, und mein Name^b wird beständig gelästert, den ganzen Tag.
(a) Kla 1,5; (b) Hes 36,20; vgl. Röm 2,24
- Jes 52,6** Darum soll mein Volk meinen Namen kennenlernen^a, ja, darum wird es an jenem Tag erkennen, daß ich der bin, welcher spricht: Siehe^b, hier bin ich!
(a) vgl. Kap. 60,16; Jer 31,34; (b) Kap. 25,8-9; 40,8-9
- Jes 52,7** Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der Frieden^a verkündigt, der gute Botschaft bringt, der das Heil^b verkündigt, der zu Zion sagt: Dein Gott herrscht als König^c!
(a) Nah 2,1; Apg 10,36; (b) Mk 16,15; Apg 4,12; (c) Ps 146,10; Mi 4,7; Offb 11,17
- Jes 52,8** Da ist die Stimme deiner Wächter^a! Sie werden ihre Stimme erheben und miteinander jauchzen; denn mit eigenen Augen¹ werden sie es sehen^b, wenn der HERR wieder nach Zion kommt.
(1) w. Auge in Auge.
(a) Kap. 62,6; Jer 6,17; Hes 3,17; (b) Ps 126,1-2; Jer 33,7
- Jes 52,9** Ihr Trümmer Jerusalems, freut euch und frohlockt miteinander! Denn der HERR hat sein Volk getröstet, hat Jerusalem erlöst!
Kap. 44,23; 48,20; Zeph 3,14-15
- Jes 52,10** Der HERR hat seinen heiligen Arm^a entblößt vor den Augen aller Heiden; und alle Enden der Erde werden das Heil^b unseres Gottes sehen! -
(a) Kap. 51,5.9; 53,1; (b) Ps 98,2-3; Lk 2,30-32; 3,6; Apg 13,47
- Jes 52,11** Weicht!^a weicht! Geht hinaus von dort! Rührt nichts Unreines an! Geht hinaus aus ihrer Mitte! Reinigt euch, die ihr die Geräte^b des HERRN tragt!
(a) Jer 50,8; Sach 2,6-7; Apg 2,40; Offb 18,4; (b) 1Chr 9,28-29; Esr 1,7-11
- Jes 52,12** Geht aber nicht^a hastig davon, und eilt nicht wie Flüchtlinge hinweg; denn der HERR^b zieht vor euch her, und der Gott Israels ist eure Nachhut.
(a) vgl. 5Mo 16,3; (b) 2Mo 14,19; Mi 2,13
- Jes 52,13** Die Erniedrigung und Erhöhung des Messias wird angekündigt
Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln, er wird erhoben sein, erhöht werden und sehr erhaben sein.
Kap. 42,1; Jer 23,5; Eph 1,20-22; Hebr 1,2-3
- Jes 52,14** Gleichwie sich viele über dich entsetzten - so sehr war sein Angesicht entstellt, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt, mehr als die der Menschenkinder¹ -,
(1) d.h. sein Angesicht war so entstellt, daß es kaum noch mit menschlichem Aussehen verglichen werden konnte.
Ps 22,7-8; vgl. Mt 27,29
- Jes 52,15** genauso wird er viele Heidenvölker^a in Erstaunen setzen¹, und Könige^b werden vor ihm den Mund schließen. Denn^c was ihnen nie erzählt worden war, das werden sie sehen, und was sie nie gehört hatten, werden sie wahrnehmen.
(1) Andere Übersetzung: besprengen (d.h. reinigen durch Besprengung); das hebr. Wort kann beides bedeuten.
(a) Lk 2,31; Joh 12,32; (b) Kap. 49,7.23; (c) Kap. 51,5; 55,5; Röm 15,20-21
- Jes 53,1** Das stellvertretende Leiden und Sterben des Messias für die Sünder
Ps 22; Lk 24,25-27; Apg 8,32-35; 1Pt 2,21-25; Hebr 9,11-28; Joh 1,29
Wer hat unserer Verkündigung^a geglaubt,¹ und der Arm^b des HERRN, wem ist er geoffenbart worden?
(1) od. Wer hat dem geglaubt, was uns verkündigt wurde?
(a) Mt 11,25; Röm 10,16; 1Kor 1,18; (b) Kap. 51,5.9; 52,10
- Jes 53,2** Er wuchs auf vor ihm wie ein Schößling, wie ein Wurzelsproß^a aus dürrer Erde. Er hatte keine^b Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht.
(a) Kap. 11,1; Jer 23,5; (b) Kap. 52,14; Phil 2,6-7
- Jes 53,3** Verachtet^a war er und verlassen von den Menschen, ein Mann^b der Schmerzen und mit Leiden¹ vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten^c ihn nicht.
(1) od. Krankheit. Das hebr. holi kann je nach Zusammenhang »Leid« oder »Krankheit« bedeuten.
(a) Ps 22,7-8; Lk 22,63; Joh 10,20; (b) Hebr 4,15; 5,8; (c) Joh 1,11; Apg 3,13; 1Kor 2,8
- Jes 53,4** Fürwahr, {er} hat unsere Krankheit^a getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft^b, von Gott geschlagen und niedergebeugt.
(1) od. unsere Leiden.
(a) Apg 1,3; Hebr 2,10; 9,28; 1Pt 1,11; (b) Joh 18,30; 19,7
- Jes 53,5** Doch er wurde um unserer Übertretungen^a willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden^b hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.
(a) Röm 4,25; 1Kor 15,3; 2Kor 5,21; Gal 3,13; 1Pt 3,18; (b) Röm 5,1; Eph 2,14-17; Kol 1,20
- Jes 53,6** Wir alle gingen in die Irre^a wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg^b; aber der HERR warf^c unser aller Schuld auf ihn.
(a) Ps 119,176; Jer 50,6; 1Pt 2,25; (b) vgl. Pred 11,9; Eph 2,2-3; (c) V. 5

- Jes 53,7** Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut.
Mt 26,63; Mk 14,61; Lk 23,9; Joh 19,9; 1Pt 2,22-23
- Jes 53,8** Infolge von Drangsal und Gericht^a wurde er weggenommen; wer will aber sein Geschlecht beschreiben? Denn er wurde aus dem Land der Lebendigen weggerissen; wegen der Übertretung meines Volkes hat ihn Strafe^{b1} getroffen.
(1) w. Plage / Schlag.
(a) Dan 9,24.26; vgl. Joh 11,49-52; (b) vgl. 2Kor 5,21; 1Pt 3,18
- Jes 53,9** Und man bestimmte sein Grab bei Gottlosen, aber bei einem Reichen^a [war er] in seinem Tod, weil er kein Unrecht getan hatte und kein Betrug^b in seinem Mund gewesen war.
(a) Mt 27,57-61; Joh 19,38-42; (b) 2Kor 5,21; Hebr 4,15; 7,26; 1Pt 2,22; 1Joh 3,5
- Jes 53,10** Aber dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen; er ließ ihn leiden^a. Wenn er sein Leben¹ zum Schuldopfer gegeben^b hat, so wird er Nachkommen² sehen und seine Tage^c verlängern; und das Vorhaben^d des HERRN wird in seiner Hand gelingen.
(1) od. seine Seele. (2) w. Samen.
(a) Sach 13,7; Mt 26,42; Hebr 9,26; (b) Joh 10,11.17-18; Eph 5,2; 1Joh 2,1-2; (c) Röm 6,9; Offb 1,18; (d) Joh 6,38
- Jes 53,11** Nachdem seine Seele^a Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben; durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte^b, viele gerecht machen¹, und ihre Sünden wird {er} tragen.
(1) od. rechtfertigen.
(a) Hebr 5,7-9; (b) Röm 3,22; 5,18-19
- Jes 53,12** Darum will ich ihm die Vielen zum Anteil^a geben, und er wird Starke zum Raub erhalten,¹ dafür, daß er seine Seele dem Tod^b preisgegeben hat² und sich unter die Übeltäter zählen ließ und die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter gebetet^c hat.
(1) od. den Raub der Mächtigen teilen. (2) w. seine Seele / sein Leben in den Tod ausgeschüttet hat.
(a) Ps 2,8; 22,28-32; (b) Joh 10,11; Phil 2,8-11; (c) Lk 23,34.43; Röm 8,34; Hebr 7,25; 9,24; 1Joh 2,1
- Jes 54,1** Das zukünftige Wohlergehen Israels
Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht geboren hast! Brich in Jubel aus und jauchze, die du nicht in Wehen lagst! Denn die Vereinsamte wird mehr Kinder haben als die Vermählte! spricht der HERR.
vgl. 1Sam 2,5; Ps 113,9; Gal 4,27; Hebr 11,11-12
- Jes 54,2** Erweitere den Raum deines Zeltens und dehne die Zeltdecken deiner Wohnungen aus; spare nicht, spanne deine Seile weit aus und befestige deine Pflöcke;
Kap. 26,15; 49,19-20
- Jes 54,3** denn zur Rechten und zur Linken wirst du durchbrechen, und dein Same wird die Heidenvölker^a besitzen, und sie werden verlassene Städte bevölkern^b.
(a) Kap. 55,5; 61,6; Sach 8,23; (b) Kap. 49,8.19-20
- Jes 54,4** Fürchte^a dich nicht, denn du wirst nicht beschämt werden! Schäme dich nicht, denn du sollst nicht zuschanden^b werden; denn du wirst die Schande deiner Jugend vergessen, und an die Schmach^c deiner Witwenschaft wirst du nicht mehr gedenken.
(a) Kap. 41,10-14; 43,1-5; (b) Kap. 45,17; (c) Hes 39,26; Hos 3,4-5
- Jes 54,5** Denn dein Schöpfer ist dein Ehemann^a, HERR^b der Heerscharen ist sein Name; und dein Erlöser ist der Heilige^c Israels; er wird »Gott der ganzen Erde^d« genannt.
(a) Hos 2,18; (b) Kap. 43,15; 51,15; 2Mo 6,7; 20,2; (c) Kap. 43,3; (d) Sach 14,9
- Jes 54,6** Denn wie eine verlassene und im Geist bekümmerte Frau wird der HERR dich rufen, wie die Frau der Jugendzeit, wenn sie verstoßen ist, spricht dein Gott.
Kap. 49,14; 62,4; Jer 30,17
- Jes 54,7** Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen^a; aber mit großer Barmherzigkeit werde ich dich sammeln^b.
(a) Jer 25,11; Kla 3,31; vgl. Ps 30,6; (b) 5Mo 30,3; Jer 31,3.9; Röm 11,29
- Jes 54,8** In überwältigendem Zorn^a habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen^b; aber mit ewiger Gnade^{c1} will ich mich über dich erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.
(1) od. Güte / Bundestreue.
(a) vgl. Kap. 26,20; (b) Kap. 8,17; Ps 13,2; 27,9; (c) V. 7; 55,3; Ps 103,17
- Jes 54,9** Und das soll mir sein wie die Wasser Nochs: denn wie ich geschworen habe, daß die Wasser Nochs nie mehr^a die Erde überfluten sollen, so habe ich geschworen, daß ich nie mehr über dich zornig werden noch dich schelten werde.
(a) 1Mo 9,11-16; Jer 31,35-36; Hes 39,29
- Jes 54,10** Denn die Berge^a mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Gnade^b wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund^c nicht wanken, spricht der HERR, dein Erbarmender.
(a) Ps 46,3; (b) Kap. 51,6; 2Mo 34,6; (c) 2Sam 23,5; Ps 89,34-37
- Jes 54,11** Du Elende^a, Sturmbewegte, Ungetröstete! Siehe, ich will deine Steine in Bleiglanz legen und deine Grundfesten^b mit Saphiren bauen.
(a) Kla 1,16; (b) vgl. Offb 21,18-21
- Jes 54,12** Ich will deine Zinnen aus Rubinen machen und deine Pforten^a aus Karfunkeln und alle deine Grenzmauern aus köstlichen Steinen.
(a) Offb 21,21

Jes 54,13 Und alle deine Kinder werden vom HERRN^a gelehrt,¹ und der Friede^b deiner Kinder wird groß sein.

(1) od. werden Jünger des HERRN sein (vgl. Jes 8,16; 50,4).

(a) 4Mo 11,29; Jer 31,34; Joh 6,45; (b) Kap. 48,18

Jes 54,14 Durch Gerechtigkeit^a wirst du fest gegründet werden. Du wirst fern sein von Bedrückung, denn du brauchst dich nicht zu fürchten^b, und von Schrecken, denn er wird nicht zu dir nahen.

(a) Kap. 32,17; Jer 31,23; (b) Spr 3,24-26; Hes 34,25

Jes 54,15 Siehe, sie mögen sich wohl zusammenrotten; aber es geht nicht von mir aus. Wer sich aber gegen dich zusammenrottet, der wird an dir zu Fall^a kommen.

(a) Ps 37,12-13; Sach 12,3.9

Jes 54,16 Siehe, ich habe den Schmied gemacht, der das Kohlenfeuer anbläst und eine Waffe hervorbringt nach seinem Handwerk; und ich habe auch den Zerstörer gemacht, um zu vernichten.

Spr 16,41; Sach 2,1-4

Jes 54,17 Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen^a; und alle Zungen, die sich gegen dich vor Gericht erheben^b, sollst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil^c der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit, die ihnen von mir zuteil wird, spricht der HERR.

(a) Mt 16,18; Lk 21,18; Röm 8,31; (b) Ps 37,6; Röm 8,33; (c) Ps 16,5; 47,5; vgl. Kol 1,12

Jes 55,1 Das Gnadenangebot Gottes

Wohlan, ihr Durstigen alle, kommt her zum Wasser^a; und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft^b und eßt!

Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!

(a) Joh 4,10.14; Offb 21,6; 22,17; vgl. Mt 22,4; (b) Mt 13,44; Offb 3,18; vgl. Jes 52,3

Jes 55,2 Warum wiegt ihr Geld^a ab¹ für das, was kein Brot ist, und euren Arbeitslohn für das, was nicht sättigt^b? Hört doch auf mich, so sollt ihr Gutes^c essen, und eure Seele soll sich laben an fetter Speise!

(1) Zur damaligen Zeit gab es noch keine Münzen; als Zahlungsmittel dienten kleine Silberstücke, die abgewogen wurden.

(a) vgl. Spr 17,16; (b) Jer 2,13; Joh 6,27; (c) vgl. Kap. 1,19; Ps 81,17

Jes 55,3 Neigt eure Ohren und kommt^a her zu mir; hört, so wird eure Seele leben! Denn ich will euch einen ewigen Bund^b gewähren: die Gnadengüter Davids^c, die zuverlässig sind.¹

(1) Andere Übersetzung: die dem David gegebenen Gnadenzusagen [w. Gnaden], die beständig sind.

(a) Mt 11,28; (b) 2Sam 23,5; Jer 32,40; (c) Ps 89,28-38

Jes 55,4 Siehe, ich habe ihn zum Zeugen^a für Völkerschaften bestimmt, zum Fürsten und Gebieter^b von Völkern.

(a) Joh 18,37; Offb 1,5; (b) Ps 2,6-9

Jes 55,5 Siehe, du wirst ein Volk^{a1} berufen, das du nicht kennst, und ein Volk, das dich nicht kannte, wird dir zulaufen wegen des HERRN, deines Gottes, und um des Heiligen Israels willen, weil er dich herrlich^b gemacht hat.

(1) hier wird das hebr. Wort für Heidenvolk verwendet.

(a) Kap. 52,15; Joh 10,16; (b) Kap. 44,23; Ps 110,3; Apg 3,13-15

Jes 55,6 Sucht^a den HERRN, solange er zu finden ist; ruft^b ihn an, während er nahe ist!

(a) Kap. 45,19; 51,1; Pred 12,1; Jer 19,13; Mt 7,7; Hebr 3,13; (b) vgl. 5Mo 4,7; Ps 32,6

Jes 55,7 Der Gottlose verlasse^a seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken; und er kehre um^b zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen^c, und zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung^d.

(a) Spr 28,13; Jer 4,14; (b) Jer 3,12.22; Apg 3,19; 26,20; (c) Kap. 54,8; 2Mo 34,6-7; (d) Ps 130,4; Dan 9,9

Jes 55,8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR;

vgl. Röm 11,33-36

Jes 55,9 sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

Hi 11,7-8; Ps 92,6; 103,11

Jes 55,10 Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, bis er die Erde getränkt und befruchtet und zum Grünen gebracht hat und dem Sämann Samen gegeben hat und Brot dem, der ißt -

vgl. Kap. 61,11; Ps 65,10-14

Jes 55,11 genauso soll auch mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht: es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe!

5Mo 32,2; Sach 1,6; Mt 24,35; 1Pt 1,23

Jes 55,12 Denn ihr werdet mit Freuden^a ausziehen und in Frieden geleitet werden; die Berge^b und Hügel sollen vor euch in Jubel ausbrechen und alle Bäume^c des Feldes in die Hände klatschen.

(a) Kap. 35,1-2.10; 51,11; Ps 105,43; Röm 15,13; (b) Kap. 44,23; Ps 148,4-13; (c) Kap. 14,8; 1Chr 16,33; Ps 47,2

Jes 55,13 Statt der Dornen werden Zypressen wachsen und statt der Hecken Myrten^a; und das wird dem HERRN zum Ruhm^b gereichen, zu einem ewigen^c Zeichen, das nicht vergehen wird.

(a) vgl. Kap. 41,19; Hes 36,34-35; (b) Jer 33,9; 1Pt 2,9-10; (c) vgl. Kap. 54,10; Jer 50,5

Jes 56,1 Ermahnung an Israel, die Gebote zu halten. Auch der Fremdling darf Gott nahen

So spricht der HERR: Bewahrt das Recht und übt^a Gerechtigkeit; denn mein Heil^b ist nahe, um herbeizukommen, und meine Gerechtigkeit, um geoffenbart zu werden.

(a) Hos 12,7; Lk 3,8-14; vgl. Apg 24,16; (b) Kap. 46,13; Mt 3,2; Röm 10,8-13

Jes 56,2 Wohl dem^a Menschen, der dies tut, und dem Menschenkind, das daran festhält: der den Sabbat^b hält, um ihn nicht zu entweihen, und seine Hand davor bewahrt, irgend etwas Böses^c zu tun!

(a) Ps 1,1-3; Lk 11,28; (b) Kap. 58,13; (c) Spr 1,15-16; 1Th 5,22

- Jes 56,3** Und der Fremdling^a, der sich dem HERRN angeschlossen hat, soll nicht sagen: Der HERR wird mich gewiß von seinem Volk ausschließen^b! Und der Verschnittene soll nicht sagen: Siehe, ich bin ein dürrer Baum!¹
(1) Verschnittene (Eunuchen) durften nach dem Gesetz nicht in die Gemeinde Israels kommen (vgl. 5Mo 23,2).
(a) 5Mo 10,17-19; Mt 8,5-10; Apg 10,1-2; (b) 5Mo 23,3-8; Apg 8,27-39; Gal 3,8.28; Eph 2,17-18
- Jes 56,4** Denn so spricht der HERR: Den Verschnittenen^a, die meine Sabbate halten und erwählen, was mir gefällt, und an meinem Bund^b festhalten,
(a) vgl. Jer 41,16; Mt 19,12; Apg 8,27; (b) Ps 15,10; Jer 50,5; Apg 10,34
- Jes 56,5** denen will ich in meinem Haus und in meinen Mauern einen Platz^a und einen Namen geben, der besser ist als Söhne und Töchter; ich will ihnen einen ewigen Namen geben, der nicht ausgerottet werden soll.
(a) Ps 65,5; Lk 10,20; Offb 2,17; 3,5
- Jes 56,6** Und die Fremdlinge, die sich dem HERRN anschließen, um ihm zu dienen^a und den Namen des HERRN zu lieben^b [und] um seine Knechte zu sein, und alle, die darauf achten, den Sabbat nicht zu entheiligen, und die an meinem Bund festhalten,
(a) V. 3; 2Kor 8,5; 1Th 1,9-10; (b) Röm 8,28; Eph 6,24; Jak 1,12; 2,5
- Jes 56,7** die will ich zu meinem heiligen Berg^a führen und sie in meinem Bethaus^b erfreuen; ihre Brandopfer und Schlachtopfer sollen wohlgefällig sein auf meinem Altar; denn mein Haus soll ein Bethaus für alle Völker genannt werden.
(a) Ps 15,1; Hebr 12,22; (b) 1Kö 8,41-43; Mk 11,17; Eph 2,18
- Jes 56,8** GOTT, der Herr, der die Verstoßenen Israels sammelt^a, spricht^b: Ich will noch mehr^c zu ihm sammeln, zu seinen Gesammelten!
(a) Ps 147,2; (b) Kap. 55,10-11; (c) Joh 10,16; Röm 11,25-27
- Jes 56,9** Tadel für die nachlässigen Hirten Israels
Kommt alle her, ihr Tiere auf dem Feld, um zu fressen, alle ihr Tiere im Wald!
Kap. 29,5; 34,5; 39,17; Jer 12,9; Offb 19,17-18
- Jes 56,10** Seine Wächter sind blind^a; sie wissen^b alle nichts; stumme Hunde sind sie, die nicht bellen können; sie liegen träumend da, schlafen gern.
(a) Mt 15,14; (b) Jer 23,22; vgl. Hes 3,17-18
- Jes 56,11** Doch sie sind auch gierige^a Hunde, die nicht wissen, wann sie genug haben; und sie, die Hirten^b, verstehen nicht aufzupassen; sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, jeder sieht auf seinen Gewinn, ohne Ausnahme.
(a) Hes 34,2-3; Mi 3,5; Röm 16,18; (b) Jer 8,8-11; Mi 3,11; Tit 1,11; vgl. 1Pt 5,2
- Jes 56,12** »Kommt her«, sagen sie, »ich will Wein holen, laßt uns Rauschtrank saufen, und morgen soll es gehen wie heute, ja noch viel großartiger!«
Kap. 5,11.22; 28,7; Spr 23,30-35; Lk 12,45
- Jes 57,1** Tadel für die Untreue und den Götzendienst in Israel
Der Gerechte kommt um, und kein Mensch nimmt es zu Herzen; und treue Männer¹ werden hinweggerafft^a, ohne daß jemand bemerkt, daß der Gerechte vor dem^b Unglück hinweggenommen wird.
(1) od. Männer der Gnade / begnadigte Männer.
(a) vgl. 1Mo 5,24; Ps 12,2; Mi 7,2; (b) 2Kö 22,20; vgl. Offb 3,10
- Jes 57,2** Er geht zum Frieden^a ein; sie ruhen^b auf ihren Lagern, ein jeder, der gerade Wege^c ging.
(a) vgl. V. 19.21; Offb 14,13; (b) Dan 12,13; (c) Kap. 35,8; Jer 6,16
- Jes 57,3** Ihr aber, kommt hierher, ihr Kinder der Zauberin, Same des Ehebrechers und der Hure!
Jer 3,6-9; Hos 2,4.6; Mt 12,39; Offb 2,20-21
- Jes 57,4** Über wen wollt ihr euch lustig^a machen? Gegen wen wollt ihr das Maul aufsperrn und die Zunge herausstrecken? Seid ihr nicht Kinder^b des Abfalls, ein falscher Same¹?
(1) w. ein Same der Lüge / Falschheit.
(a) 2Chr 36,16; (b) Kap. 1,4
- Jes 57,5** Ihr erglüht für die Götzen¹ unter jedem grünen Baum^a, ihr opfert die Kinder^b in den Bachtälern unter Felsenklüften.
(1) w. Götter.
(a) 2Kö 17,9-11; Jer 2,20; (b) 3Mo 18,21; 2Kö 16,3; Jer 7,31; Hes 16,21
- Jes 57,6** Bei den glatten Steinen des Bachtals ist dein Teil, sie sind dein Los; ihnen hast du auch Trankopfer ausgegossen und Speisopfer dargebracht - sollte ich mich darüber beruhigen?
Ps 16,4; Jer 3,9; 7,18; 44,17
- Jes 57,7** Du hast dein Lager auf einen hohen und erhabenen Berg bereitet; auch dort bist du hinaufgestiegen und hast Schlachtopfer dargebracht.
Hes 16,23-25; 20,29
- Jes 57,8** Und hinter Tür^a und Pfosten hast du dein Andenken gesetzt; denn du hast dich von mir abgewandt^b, hast dein Bett^c aufgedeckt, hast es bestiegen und breit gemacht und mit ihnen [den Hurenlohn] ausgehandelt; du liebtest es, bei ihnen zu liegen, bist ihrem Wink gefolgt.
(a) Hes 8,8-12; (b) 1Kö 9,6-7; Hes 16,32; (c) Hes 23,41
- Jes 57,9** Du bist mit Öl zum König¹ gezogen und hast reichlich wohlriechende Salben gespendet; du hast deine Boten^a in die weiteste Ferne geschickt und dich erniedrigt bis zum Totenreich^b.
(1) kann hier auch bedeuten: zum Moloch.
(a) vgl. Hes 16,33; 23,16; (b) Kap. 14,15; Hes 31,16; Mt 11,23

- Jes 57,10** Du bist müde geworden von der Menge deiner Wege^a, hast aber nicht gesagt: Es ist vergeblich! Du hast noch Lebensunterhalt gefunden, darum wurdest du nicht matt.
(a) vgl. Kap. 43,22-24; 47,13; Jer 2,36
- Jes 57,11** Vor wem hast du dich so gescheut^a und gefürchtet, daß du mich verleugnet und an mich nicht mehr gedacht hast und es dir nicht zu Herzen nimmst? Habe ich nicht geschwiegen^b, und das seit langer Zeit? Aber du willst mich doch nicht fürchten!
(a) Kap. 51,12-13; vgl. Spr 29,25; (b) Kap. 42,14; Ps 50,21; vgl. Ps 83,2-3
- Jes 57,12** Ich selbst will jetzt deine Gerechtigkeit^a bekanntmachen, und deine Machwerke^b werden dir nichts nützen!
(a) Kap. 42,6; 45,23-24; 63,1; (b) Kap. 41,29; 44,9; Jer 10,14; Mt 23,5.14
- Jes 57,13** Wenn du dann schreist, so mögen^a dich alle deine gesammelten [Götzen] erretten; aber ein einziger^b Windstoß wird sie alle davontragen, ein Hauch wird sie wegnehmen. Wer aber bei mir Zuflucht^c sucht, der wird das Land erben und meinen heiligen Berg^d besitzen.
(a) Kap. 45,20-21; Jer 2,28; (b) Kap. 41,29; (c) Ps 36,8; Jer 16,19; Joel 4,16; (d) vgl. Kap. 56,7
- Jes 57,14** Verheißungen für den Demütigen - Kein Friede für die Gottlosen
Und er wird sagen: Macht Bahn, macht Bahn! Ebnet den Weg! Räumt jeden Anstoß aus dem Weg meines Volkes!
Kap. 40,3-4; 62,10
- Jes 57,15** Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt^a und dessen Name^b »Der Heilige« ist: In der Höhe und im Heiligtum wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten^c Geistes ist, damit ich den Geist der Gedemütigten belebe^d und das Herz der Zerschlagenen erquickte.
(a) Kap. 33,5; 5Mo 26,15; Am 9,6; (b) Lk 1,49; (c) Kap. 61,1; 66,2; Ps 34,19; (d) Ps 147,3; Mt 5,4
- Jes 57,16** Denn ich will nicht ewig rechten^a und nicht ohne Ende zornig sein; denn ihr Geist^b würde vor mir verschmachten und die Seelen, die ich gemacht habe.
(a) Ps 103,9; Hes 18,23; Mi 7,18; (b) Hi 12,9-10; Sach 12,1
- Jes 57,17** Über [Israels] sündhafte Habgier^a wurde ich zornig, und ich schlug es, verbarg^b mich und zürnte; da wandte es sich noch weiter ab auf seinen selbsterwählten^c Wegen.
(a) Kap. 5,8; 56,11; Spr 1,19; Jer 6,13; (b) Kap. 8,17; (c) Jer 5,3
- Jes 57,18** Seine Wege habe ich gesehen^a; dennoch will ich es heilen^b und es leiten^c und ihm und seinen Trauernden mit Tröstungen^d vergelten,
(a) Kap. 37,28; (b) vgl. Kap. 53,6; Jer 10,17; 33,6; (c) Kap. 58,11; (d) Kap. 40,1; 51,12; 52,9; Ps 94,19; 2Kor 1,3-4
- Jes 57,19** indem ich Frucht^a der Lippen schaffe: Friede^b, Friede den Fernen und den Nahen, spricht der HERR; ja, ich will es heilen!
(a) Kap. 43,21; Ps 71,23; Hebr 13,15; (b) Apg 10,36; Eph 2,17
- Jes 57,20** Aber die Gottlosen^a sind wie das aufgewühlte Meer, das nicht ruhig sein kann, dessen Wasser Schlamm und Kot aufwühlen.
(a) Kap. 3,11; Hi 18,5-14; Ps 73,2-3; 73,16-17; Röm 3,13-18; vgl. Jud 1,12-13
- Jes 57,21** Keinen Frieden, spricht mein Gott, gibt es für die Gottlosen!
Kap. 48,22
- Jes 58,1** Ausblick auf das messianische Friedensreich und seine Segnungen
Kapitel 58 - 66
Aufruf an das Volk zu echter Buße und wohlgefälligem Fasten
Rufe aus voller Kehle, schone nicht! Erhebe deine Stimme wie ein Schopharhorn und verkündige meinem Volk seine Übertretungen und dem Haus Jakob seine Sünde!
Jer 2,1-2; Hes 3,17; Mi 3,8
- Jes 58,2** Sie suchen mich Tag für Tag und erheben den Anspruch^a, meine Wege zu kennen, wie ein Volk, das Gerechtigkeit geübt und das Recht seines Gottes nicht verlassen hat; sie verlangen^b von mir gerechte Urteile, begehren die Nähe Gottes:
(a) Kap. 29,13; 48,1-2; Mt 15,7-9; Tit 1,16; (b) Jer 42,2.20; Jak 4,1-3; 1Pt 2,1-3
- Jes 58,3** »Warum fasten^a wir, und du siehst es nicht, warum kasteien^b wir unsere Seelen, und du beachtest es nicht?«
- Seht, an eurem Fastentag geht ihr euren Geschäften nach und treibt alle eure Arbeiter an!
(a) Sach 7,5; Mal 3,14; (b) 3Mo 16,29.31; 5Mo 29,18; (c) vgl. 5Mo 5,14-15; Hi 31,13; Jak 5,4
- Jes 58,4** Siehe, ihr fastet, um zu zanken und zu streiten und dreinzuschlagen mit gottloser Faust; ihr fastet gegenwärtig nicht so, daß euer Schreien in der Höhe Erhörung finden könnte.
1Kö 21,12-13; Spr 21,27; Joel 2,12-14
- Jes 58,5** Meint ihr, daß mir ein solches Fasten gefällt, wenn der Mensch sich selbst einen Tag lang quält und seinen Kopf hängen läßt wie ein Schilfhalm und sich in Sacktuch und Asche bettet? Willst du das ein Fasten nennen und einen dem HERRN wohlgefälligen Tag?
vgl. Dan 9,3; Mt 6,16-18
- Jes 58,6** Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: daß ihr ungerechte Fesseln losmacht, daß ihr die Knoten des Joches löst, daß ihr die Unterdrückten freilaßt und jegliches Joch zerbrecht?
Neh 5,10-12; Jer 34,8-9; Jon 3,8; Mt 3,8
- Jes 58,7** Besteht es nicht darin, daß du dem Hungrigen dein Brot brichst und arme Verfolgte in dein Haus führst, daß, wenn du einen Entblößten siehst, du ihn bekleidest und dich deinem eigenen Fleisch nicht entziehst?
Hi 31,19; Hes 18,7-8; Mt 25,35-36; Röm 12,13; 1Joh 3,17-18

- Jes 58,8** Dann wird dein Licht^a hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung^{b1} wird rasche Fortschritte machen; deine Gerechtigkeit^c wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit^d des HERRN wird deine Nachhut sein!
(1) od. Wiederherstellung.
(a) vgl. Kap. 60,19; Hi 11,17; (b) Jer 33,6; (c) vgl. Ps 85,14; (d) Kap. 60,1-2
- Jes 58,9** Dann wirst du rufen^a, und der HERR wird antworten; du wirst schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du das Joch^b aus deiner Mitte hinwegtust, das höhnische Fingerzeigen und das unheilvolle Reden;
(a) Ps 145,18; Jer 29,12-13; Mt 7,7-8; (b) V. 6
- Jes 58,10** wenn du dem Hungrigen dein Herz darreichst und die verschmachtende Seele sättigst - dann^a wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag!
V. 7; Ps 41,2; (a) V. 8; Ps 37,6
- Jes 58,11** Der HERR wird dich ohne Unterlaß leiten^a und deine Seele in der Dürre sättigen^b und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle^c, deren Wasser niemals versiegen.
(a) Kap. 57,18; Ps 23,2; (b) Ps 37,19,25; (c) Jer 17,8; Joh 4,14
- Jes 58,12** Und die aus dir [hervorgehen,] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen^a, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder aufrichten; und man wird dich nennen »Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man [dort] wohnen^b kann«.
(a) Am 9,14; (b) Kap. 32,18; Hes 37,25
- Jes 58,13** Wenn du am Sabbat^a deinen Fuß zurückhältst, daß du nicht an meinem heiligen Tag das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen [Tag] des HERRN ehrenwert; wenn du ihn ehrst, so daß du nicht deine Gänge erledigst und nicht dein Geschäft treibst, noch nichtige Worte redest;
(a) Kap. 56,2-5; 1Mo 2,3; 2Mo 20,8-11; vgl. Hebr 4,9-11
- Jes 58,14** dann wirst du an dem HERRN deine Lust^a haben; und ich will dich über die Höhen^b des Landes führen und dich speisen mit dem Erbe^c deines Vaters Jakob! Ja, der Mund^d des HERRN hat es verheißen.
(a) Hi 22,26; Ps 37,3-5; vgl. Phil 1,23; (b) 5Mo 32,13; (c) Kap. 49,8; 1Mo 27,29; Ps 37,11; (d) Kap. 1,20; 40,5; Mi 4,4; Mt 24,35
- Jes 59,1** Die Sünden des Volkes trennen es von Gott
Siehe, die Hand^a des HERRN ist nicht zu kurz zum Retten und sein Ohr nicht zu schwer zum Hören^b;
(a) Kap. 50,2; 4Mo 11,23; (b) Ps 94,9
- Jes 59,2** sondern eure Missetaten^a trennen euch von eurem Gott¹, und eure Sünden verbergen^b sein Angesicht vor euch, daß er nicht hört!
(1) w. bilden eine Scheidewand zwischen euch und eurem Gott.
(a) Kap. 50,1; 64,6; (b) 5Mo 31,17; (c) Ps 66,18; Spr 15,29; Joh 9,31
- Jes 59,3** Denn eure Hände sind mit Blut^a befleckt und eure Finger mit Unrecht; eure Lippen reden Lügen^b, und eure Zunge dichtet Verdrehungen.
(a) Hes 9,9; Mi 3,9-10; (b) Jer 9,3-6; Mi 6,12
- Jes 59,4** Keiner^a erhebt Klage mit Recht, und keiner führt eine Rechtssache gemäß der Wahrheit; man vertraut auf Nichtiges^b und redet Unwahres^c; man geht mit Unheil schwanger und gebiert^d Frevel.
(a) vgl. V. 8; 9,18; (b) 1Sam 12,21; Ps 52,9; (c) Ps 12,3-5; Jer 7,4,8; (d) Hi 15,35
- Jes 59,5** Sie brüten Schlängeneier^a aus und weben Spinnweben^b. Wer von ihren Eiern ißt, muß sterben^c; zertritt sie aber jemand, so fährt eine Otter heraus.
(a) Kap. 14,29; (b) Hi 8,14; (c) Spr 1,19; Röm 6,21
- Jes 59,6** Ihr Gewebe taugt nicht zur Bekleidung, und mit dem, was sie erzeugen, kann man sich nicht bedecken^a; denn ihre Werke^b sind Unheilswerke, und Gewalttat ist in ihren Händen.
(a) vgl. Kap. 28,20; (b) Jer 6,7; Mi 7,3
- Jes 59,7** Ihre Füße^a laufen zum Bösen und eilen, um unschuldiges Blut zu vergießen; sie hegen schlimme Absichten¹; Verwüstung^b und Zerstörung bezeichnen ihre Bahn.
(1) w. ihre Gedanken sind Gedanken des Unheils.
(a) Spr 1,16; 6,18; Röm 3,15; (b) vgl. Kap. 60,18; Röm 3,16
- Jes 59,8** Den Weg des Friedens^a kennen sie nicht; es ist kein Recht^b in ihren Spuren; sie machen sich krumme^c Pfade; keiner, der darauf geht, kennt den Frieden.
(a) vgl. V. 4; 57,20-21; Lk 19,42; (b) vgl. Kap. 58,8; (c) Spr 2,15
- Jes 59,9** Darum bleibt das Recht fern von uns, und die Gerechtigkeit^a erreicht uns nicht. Wir warten auf das Licht^b, und siehe da, Finsternis, auf den hellen Tag, aber wir wandeln in der Dunkelheit!
(a) vgl. Kap. 56,1; 5Mo 31,17; (b) Hi 30,26; Jer 13,16; vgl. Am 5,18-20
- Jes 59,10** Wir tappen^a an der Wand wie die Blinden; wir tappen, wie wenn wir keine Augen hätten; wir straucheln am hellen Tag wie in der Dämmerung; unter Gesunden sind wir wie die Toten^b.
(a) 5Mo 28,29; Hi 12,25; (b) vgl. Kla 3,6; Eph 5,14
- Jes 59,11** Wir brummen alle wie die Bären und gurren^a wie die Tauben; wir warten^b auf das Recht, aber es ist nirgends, und auf Rettung, aber sie bleibt fern von uns.
(a) Kap. 38,14; (b) V. 9
- Jes 59,12** Denn unsere Übertretungen sind zahlreich vor dir, und unsere Sünden^a zeugen gegen uns; denn unsere Übertretungen sind vor uns, und unsere Verschuldungen kennen^b wir;
(a) Kap. 30,1; Jer 14,7; Hos 5,5; 7,10; (b) Dan 9,5-8

- Jes 59,13** nämlich, daß wir treulos waren gegen den HERRN und ihn verleugnet haben und von unserem Gott abgewichen sind, daß wir gewalttätig und widerspenstig geredet haben, Lügenworte ersonnen und aus unseren Herzen hervorgebracht haben.
Kap. 48,8; Jer 2,17.19; 9,3-8; Mt 12,34-37
- Jes 59,14** So wurde das Recht^a verdrängt, und die Gerechtigkeit zog sich zurück; denn die Wahrheit^b strauchelte auf dem Markt, und die Redlichkeit fand keinen Eingang.
(a) V. 9,11; 5,7; (b) Pred 3,16; vgl. Dan 8,12; Hos 4,1; Röm 1,18
- Jes 59,15** Und die Treue^a wurde vermißt, und wer vom Bösen wich, mußte sich ausplündern lassen.
Vergeltung den Widersachern, Erlösung für die Bekehrten
Als der HERR dies sah, mißfiel^b es ihm, daß kein Recht^c da war;
(a) Kap. 5,20; Hes 22,29; (b) vgl. Hes 20,43-44; Hab 1,13; (c) V. 14
- Jes 59,16** er sah auch, daß kein Mann^a vorhanden war, und war verwundert, daß kein Fürsprecher da war. Da half ihm sein eigener Arm^b, und seine Gerechtigkeit, die unterstützte ihn.
(a) Kap. 63,5; Jer 5,1; Hes 22,30; (b) Kap. 63,5.12; Ps 89,14; 98,1
- Jes 59,17** Er legte Gerechtigkeit an wie einen Panzer^a und setzte den Helm^b des Heils auf sein Haupt. Er legte als Kleidung Rachegewänder^c an und hüllte sich in Eifer^d wie in einen Mantel.
(a) Eph 6,14; (b) Eph 6,17; 1Th 5,8; (c) Ps 94,1-2; (d) Sach 1,14-15
- Jes 59,18** Den Taten entsprechend, so wird er vergelten: Zorn seinen Widersachern, Vergeltung seinen Feinden, ja, selbst den [entfernten] Inseln wird er den verdienten Lohn bezahlen!
5Mo 32,41; Ps 62,13; Sach 2,4; Lk 19,27
- Jes 59,19** Dann wird man im Westen den Namen^a des HERRN fürchten und im Osten seine Herrlichkeit; wenn der Bedränger kommt wie ein Wasserstrom^b, wird der Hauch^{c1} des HERRN ihn in die Flucht schlagen.
(1) od. Geist.
(a) Kap. 45,6; Mal 1,11; (b) Kap. 8,7; Offb 12,15; (c) Kap. 57,13; Sach 4,6; 2Th 2,8
- Jes 59,20** Und es wird ein Erlöser^a kommen für Zion und für die in Jakob, die sich von der Übertretung bekehren^b, spricht der HERR.
(a) Kap. 49,7; 63,16; Zeph 3,15; Sach 9,9; (b) Kap. 10,21-22
- Jes 59,21** Und meinerseits ist dies mein Bund^a mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist^b, der auf dir ruht, und meine Worte^c, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen nicht mehr aus deinem Mund weichen, noch aus dem Mund deiner Kinder¹, noch aus dem Mund deiner Kindeskinde, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit!
(1) w. deines Samens.
(a) Jer 31,33; 32,40; Hebr 8,8-12; (b) Hes 39,29; Joh 14,16-17; 1Pt 4,14; (c) Kap. 51,16
- Jes 60,1** Die Wiederherstellung Jerusalems wird verheißen
Offb 21,9-27
Mache^a dich auf, werde Licht^b! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit^c des HERRN geht auf über dir!
(a) Kap. 52,1-2; Eph 5,14; (b) Mt 4,16; Lk 1,78-79; Joh 1,1-5; 2Pt 1,19; (c) Hes 43,1-5; Lk 2,32; Offb 21,10-11
- Jes 60,2** Denn siehe, Finsternis^a bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit^b erscheint über dir.
(a) vgl. Kap. 8,22-23; 2Kor 4,6; (b) Mal 3,20
- Jes 60,3** Und Heidenvölker^a werden zu deinem Licht kommen, und Könige^b zu dem Glanz, der über dir aufgeht.
(a) Kap. 2,3; 11,10; 49,6; 61,11; (b) Ps 138,4
- Jes 60,4** Hebe deine Augen^a auf und sieh um dich: Diese alle kommen versammelt zu dir! Deine Söhne^b werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm herbeigetragen werden.
(a) Kap. 49,18; Ps 121,1-2; (b) Kap. 43,6; 49,20-22
- Jes 60,5** Wenn du dies siehst, wirst du vor Freude strahlen, und dein Herz wird klopfen und weit werden; denn der Reichtum des Meeres wird dir zugewandt, die Schätze der Heidenvölker werden zu dir kommen.
Ps 22,28; 96,7-9; Röm 11,25
- Jes 60,6** Eine Menge Kamele wird dich bedecken, Dromedare von Midian^a und Epha; sie alle werden von Saba^b kommen, Gold^c und Weihrauch bringen und mit Freuden das Lob^d des HERRN verkündigen.
(a) 1Mo 25,1.4; (b) Ps 72,10-11; (c) vgl. Mt 2,11; (d) Ps 67,4-6
- Jes 60,7** Alle Schafe von Kedar^a werden sich zu dir versammeln, die Widder Nebajoths werden dir zu Diensten stehen; sie werden als wohlgefälliges^b Opfer auf meinen Altar kommen; und ich will das Haus^c meiner Herrlichkeit noch herrlicher machen.
(a) 1Mo 25,13; (b) vgl. Röm 15,16; 1Pt 2,5; (c) Mi 4,1-2; Hag 2,7.9
- Jes 60,8** Wer sind die, welche gleich einer Wolke daherfliegen^a und wie Tauben zu ihren Schlägen?
(a) vgl. V. 4; 45,22; Lk 13,29; Hebr 12,1
- Jes 60,9** Ja, auf mich warten die Inseln^a, und die Tarsisschiffe^b [kommen] zuerst, um deine Söhne aus der Ferne herzubringen^c, samt ihrem Silber^d und Gold, für den Namen des HERRN, deines Gottes, und für den Heiligen^e Israels, weil er dich herrlich gemacht hat.
(a) Kap. 42,4; 51,5; (b) Ps 72,10; (c) Kap. 49,22; (d) Hag 2,7-8; Sach 14,14; (e) Kap. 41,14; 43,3.15; 54,5; Jer 3,17
- Jes 60,10** Und Fremdlinge werden deine Mauern bauen^a und ihre Könige^b dich bedienen; denn in meinem Zorn^c habe ich dich geschlagen, aber in meiner Gnade erbarme ich mich über dich.
(a) Sach 6,15; (b) Kap. 49,23; (c) Kap. 12,1; 54,7-8; Ps 30,6

- Jes 60,11** Deine Tore^a sollen stets offen stehen und Tag und Nacht nicht zugeschlossen werden, damit der Reichtum^b der Heidenvölker herzugebracht und ihre Könige¹ herbeigeführt werden können.
(1) d.h. Könige, die sich dem HERRN widersetzen und mit Gewalt herbeigeführt werden (vgl. V. 12).
(a) Offb 21,25; (b) V. 5
- Jes 60,12** Denn das Volk und das Königreich, das dir nicht dienen will, wird umkommen, und diese Nationen sollen vollständig vertilgt werden.
Kap. 41,11; 54,15; Sach 14,12-19; Lk 19,27
- Jes 60,13** Die Herrlichkeit des Libanon^a wird zu dir kommen, Wacholderbäume, Platanen und Zypressen miteinander, um den Ort meines Heiligtums zu schmücken; denn den Schemel^b für meine Füße will ich herrlich machen.
(a) Kap. 35,2; (b) Kap. 66,1; 1Chr 28,2; Ps 110,1; 132,7; Mt 5,34-35
- Jes 60,14** Und tief gebückt werden die Söhne deiner Unterdrücker zu dir kommen, und alle, die dich geschmäht haben, werden sich zu deinen Fußsohlen niederwerfen^a und dich »Stadt des HERRN« nennen, »Zion^b des Heiligen Israels«.
(a) Kap. 49,23; Offb 3,9; (b) Ps 48,2-3; Hes 48,35; Hebr 12,22
- Jes 60,15** Dafür, daß du verlassen^a und verhaßt gewesen bist, so daß niemand dich besuchte, will ich dich zum ewigen Ruhm machen, daß man sich über dich freuen^b soll von Geschlecht zu Geschlecht.
(a) Kap. 54,6; 62,4; Kla 1,4; (b) Kap. 35,10; 61,7; Jer 33,11
- Jes 60,16** Du wirst die Milch^a der Heiden saugen und dich an königlichen Brüsten nähren; so wirst du erfahren, daß ich, der HERR^b, dein Erretter bin und dein Erlöser, der Mächtige Jakobs.
(a) Kap. 49,23; (b) Kap. 49,26; 66,14; Hes 34,30
- Jes 60,17** Statt^a Erz will ich Gold^b herbeibringen, und statt Eisen Silber; statt Holz aber Erz, und statt der Steine Eisen. Ich will den Frieden zu deiner Obrigkeit machen und die Gerechtigkeit^c zu deiner Verwaltung.
(a) vgl. Kap. 55,13; (b) 1Kö 10,21; (c) Ps 72,3.7; Jer 23,5-6; 2Pt 3,13
- Jes 60,18** Man wird in deinem Land von keiner Gewalttat mehr hören, noch von Verheerung und Verwüstung^a innerhalb deiner Grenzen, sondern deine Mauern sollen »Heil^b« und deine Tore »Ruhm^c« genannt werden.
(a) Kap. 11,9; (b) Kap. 26,1; (c) Ps 34,2; 102,22-23
- Jes 60,19** Die Sonne^a wird nicht mehr dein Licht sein am Tag, noch der Mond dir als Leuchte scheinen, sondern der HERR^b wird dir zum ewigen Licht werden, und dein Gott zu deinem Glanz.
(a) Offb 21,23; (b) 5Mo 10,20-21
- Jes 60,20** Deine Sonne wird nicht mehr untergehen und dein Mond nicht mehr verschwinden; denn der HERR wird dir zum ewigen Licht werden, und die Tage deiner Trauer sollen ein Ende^a haben.
(a) Kap. 35,10; 61,3; Offb 21,4
- Jes 60,21** Und dein Volk wird aus lauter Gerechten^a bestehen und das Land auf ewig besitzen^b, als Schößling meiner Pflanzung^c, ein Werk^d meiner Hände, mir zum Ruhm.
(a) Kap. 4,3; 52,1; 2Pt 3,13; Offb 21,27; (b) Ps 37,29; Mt 5,5; (c) Kap. 5,7; 61,3; Jer 24,6; Hes 34,29; vgl. Mt 15,13; (d) Kap. 43,7.21; Ps 111,2; Eph 2,10
- Jes 60,22** Der Kleinste wird zu Tausend^a werden und der Geringste zu einem starken Volk; ich, der HERR, werde das zu seiner Zeit^b rasch ausführen!
(a) Kap. 9,2; Mt 13,32; (b) Hab 2,3; 2Pt 3,9
- Jes 61,1** Der Messias offenbart seine Sendung
Lk 4,18-21
Der Geist^a des HERRN, des Herrschers, ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt^b hat, den Armen frohe Botschaft^c zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden^d, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen^e Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,
(a) Kap. 11,2; 42,1; Joh 1,32; (b) Apg 10,38; (c) vgl. Kap. 52,7; Mt 11,5; (d) Ps 147,3; (e) Kap. 42,7; Sach 9,11
- Jes 61,2** um zu verkündigen das angenehme Jahr^{a1} des HERRN und den Tag der Rache^b unseres Gottes, und um zu trösten^c alle Trauernden;
(1) od. das Gnadenjahr; w. das Jahr des Wohlgefallens des HERRN.
(a) Kap. 63,4; 3Mo 25,9-13; (b) Kap. 35,4; 63,4; 2Th 1,7-8; (c) Kap. 57,18; Mt 5,4
- Jes 61,3** um den Trauernden von Zion zu verleihen, daß ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl^a statt Trauer und Feierkleider^b statt eines betrübten Geistes, daß sie genannt werden »Bäume¹ der Gerechtigkeit«, eine »Pflanzung des HERRN« zu seinem Ruhm^c.
(1) w. Terebinthen.
(a) Ps 45,8; (b) Sach 3,3-5; vgl. Lk 15,22; (c) Kap. 60,21
- Jes 61,4** Die Wiederherstellung Israels im messianischen Reich
Und sie werden die uralten Trümmer aufbauen und wieder aufrichten, was vor Zeiten zerstört worden ist; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht in Trümmern lagen.
Kap. 58,12; Hes 36,33; vgl. Neh 2,17
- Jes 61,5** Fremde werden dastehen und euer Vieh weiden, und Ausländer werden eure Bauern und eure Weingärtner sein;
Kap. 60,10-14
- Jes 61,6** ihr aber werdet Priester^a des HERRN heißen, und man wird euch Diener^b unseres Gottes nennen. Ihr werdet den Reichtum der Nationen^c genießen und in ihre Herrlichkeit eintreten.
(a) 2Mo 19,6; 1Pt 2,5.9; Offb 1,6; 5,10; (b) Mt 25,21; 1Kor 4,1; 2Kor 6,4; 1Pt 2,16; (c) Kap. 60,11.16

- Jes 61,7** Die erlittene Schmach wird euch doppelt^a vergolten, und zum Ausgleich für die Schande werden sie frohlocken über ihr Teil; denn sie werden in ihrem Land ein doppeltes Erbteil erlangen, und ewige Freude^b wird ihnen zuteil werden.
(a) Hi 42,10; Sach 9,12; vgl. Röm 5,20; (b) Kap. 35,10; 60,15; Zeph 3,19
- Jes 61,8** Denn ich, der HERR, liebe das Recht^a und hasse frevelhaften Raub^b; ich werde ihnen ihren Lohn getreulich geben und einen ewigen Bund^c mit ihnen schließen.
(a) Kap. 28,17; 42,1-4; 51,4; (b) Kap. 5,8; Jer 51,34-37; (c) Kap. 55,3
- Jes 61,9** Und man wird ihren Samen¹ unter den Heiden kennen und ihre Sprößlinge inmitten der Völker; alle, die sie sehen, werden anerkennen, daß sie ein Same sind, den der HERR gesegnet hat.
(1) d.h. ihre Nachkommen.
Kap. 65,23; Sach 8,13; Röm 11,16-24
- Jes 61,10** Ich freue^a mich sehr in dem HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir Kleider des Heils angezogen^b, mit dem Mantel der Gerechtigkeit mich bekleidet, wie ein Bräutigam sich den priesterlichen Kopfschmuck anlegt und wie eine Braut^c sich mit ihrem Geschmeide schmückt.
(a) Hab 3,18; Offb 19,7; (b) Ps 132,9; Offb 3,5; 19,8; (c) Offb 21,2
- Jes 61,11** Denn gleichwie das Erdreich sein Gewächs hervorbringt und ein Garten seinen Samen^a sprossen läßt, so wird GOTT, der Herr, Gerechtigkeit^b und Ruhm hervorsprossen lassen vor allen Heidenvölkern^c.
(a) Mk 4,26; (b) vgl. Kap. 45,8; (c) Kap. 2,3; 11,10; 49,6; 60,3; Zeph 3,20
- Jes 62,1** Flehen um das Heil für Jerusalem
Jes 61,3-11; Ps 122,6-9
Um Zions willen schweige^a ich nicht, und um Jerusalems willen lasse ich nicht ab, bis seine Gerechtigkeit^b hervorbricht wie Lichtglanz und sein Heil^c wie eine brennende Fackel^d.
(a) V. 6-7; Ps 50,2-3; (b) Kap. 61,11; (c) Kap. 52,10; (d) Kap. 60,1-2; vgl. Offb 4,5
- Jes 62,2** Und die Heiden werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit^a; und du wirst mit einem neuen Namen^b genannt werden, den der Mund des HERRN bestimmen wird.
(a) Kap. 60,1-3; Jer 33,9; (b) V. 4,12; vgl. Kap. 61,3,6; Offb 2,17
- Jes 62,3** Und du wirst eine Ehrenkrone in der Hand des HERRN sein und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes.
Sach 9,16; Lk 2,14; vgl. 1Th 2,19
- Jes 62,4** Man wird dich nicht mehr »Verlassene^a« nennen und dein Land nicht mehr als »Wüste^b« bezeichnen, sondern man wird dich nennen »Meine Lust^c an ihr« und dein Land »Vermählte^d«; denn der HERR wird Lust an dir haben, und dein Land wird wieder vermählt sein.
(a) Jer 30,17; (b) Hes 36,35; (c) Ps 149,4; Jer 32,41; (d) V. 5; Hos 2,21
- Jes 62,5** Denn wie ein junger Mann sich mit einer Jungfrau vermählt, so werden deine Söhne sich mit dir vermählen¹; und wie sich ein Bräutigam an seiner Braut freut, so wird dein Gott sich an dir freuen.
(1) Das Land Israel (V. 4) wird hier bildlich als Braut bezeichnet, und die Söhne, d.h. die Israeliten der messianischen Heilszeit, als Bräutigam: Nach Jahren der Verlassenheit werden die Söhne Israels wieder im Land der Verheißung wohnen.
V. 4; 65,19; Hl 3,11; Zeph 3,17
- Jes 62,6** O Jerusalem, ich habe Wächter^a auf deine Mauern gestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht einen Augenblick schweigen^b sollen. Die ihr den HERRN erinnern^c sollt, gönnt euch keine Ruhe!
(a) Kap. 52,8; Jer 6,17; Hes 3,17; (b) V. 1; 52,8; (c) vgl. 1Chr 23,30; 2Chr 8,14; Eph 6,18; Kol 4,2
- Jes 62,7** Und laßt ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem [wieder] aufrichtet, und bis er es zum Ruhm auf Erden setzt!
V. 1-3,6; 61,11; Zeph 3,19-20; Offb 11,15
- Jes 62,8** Der HERR hat geschworen^a bei seiner Rechten und bei seinem starken Arm: Ich will dein Korn in Zukunft nicht mehr^b deinen Feinden zur Speise geben, und die Fremdlinge sollen nicht mehr deinen Most trinken, um den du dich abgemüht hast;
(a) vgl. Hes 20,5-6; (b) vgl. 5Mo 28,30; Jer 5,17
- Jes 62,9** sondern die es einsammeln, die sollen es essen und den HERRN preisen; und die ihn einbringen, die sollen ihn trinken in den Vorhöfen meines Heiligtums.
5Mo 12,7; Jer 31,12
- Jes 62,10** Geht hin, geht hin durch die Tore! Bereitet dem Volk den Weg^a; macht Bahn, macht Bahn! Räumt die Steine weg! Hebt das Banner^b hoch empor über die Völker!
(a) Kap. 49,11; 57,14; (b) Kap. 11,10-12; Jer 50,2
- Jes 62,11** Siehe, der HERR läßt verkündigen bis ans Ende der Erde: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und was er sich erworben hat, geht vor ihm her!
Kap. 40,10; Sach 9,9; Offb 22,12
- Jes 62,12** Und man wird sie nennen »Das heilige^a Volk, die Erlösten^b des HERRN«; und dich wird man nennen »Die Stadt, nach der man fragt und die nicht^c [mehr] verlassen wird«.
(a) 2Mo 19,6; Dan 7,27; 1Pt 2,9-10; (b) Kap. 35,10; 51,10-11; Ps 107,2; (c) V. 4; Hos 2,1
- Jes 63,1** Der Tag der Vergeltung für die Heidenvölker
Wer ist dieser, der dort von Edom her kommt, von Bozra^a mit hochroten Kleidern; er, der prächtig aussieht in seinem Gewand, stolz auftritt in der Fülle seiner Kraft^b? »Ich bin es, der ich von Gerechtigkeit^c rede und mächtig bin zum Retten!«
(a) Kap. 34,6; 1Mo 36,33; Jer 49,13; (b) Ps 45,5-6; (c) Kap. 45,22-25

Jes 63,2 Warum ist denn dein Gewand so rot, und deine Kleider sehen aus wie die eines Keltertreters?
vgl. 1Mo 49,11

Jes 63,3 »Ich habe die Kelter allein^a getreten, und von den Völkern war kein Mensch mit mir; und so habe ich sie zertreten^b in meinem Zorn und zerstampft in meinem Grimm, daß ihr Saft^c an meine Kleider spritzte und ich mein ganzes Gewand besudelte.
(a) Kap. 59,16; vgl. Mt 26,40; (b) Joel 4,13; (c) Offb 19,13

Jes 63,4 Denn ich hatte mir einen Tag^a der Rache vorgenommen; das Jahr^b meiner Erlösten¹ war gekommen.
(1) od. das Jahr meiner Erlösung; d.h. das Jahr, in dem die Erlösung Gottes für Israel und die Rache an den Heidenvölkern offenbar wird.
(a) Kap. 13,6; 34,8; Jer 51,6; Lk 21,22; (b) Kap. 61,2; Lk 4,19

Jes 63,5 Und ich sah mich um, aber da war kein Helfer; und ich war verwundert, aber niemand^a unterstützte mich; da half mir mein eigener Arm^b, und mein Grimm^c, der unterstützte mich.
(a) V. 3; 41,28; (b) V. 12; 59,16; Ps 98,1; (c) V. 6; 59,17-18; Jer 23,19-20; 25,15; Zeph 3,8

Jes 63,6 Und so zertrat ich die Völker in meinem Zorn und machte sie trunken mit meinem Grimm^a, und ich ließ ihren Saft zur Erde fließen!«
(a) Kap. 59,17-18; Jer 23,19-20; 25,15; Zeph 3,8

Jes 63,7 Rückblick des Volkes Israel auf Gottes Gnadenerweise
Ich will an die Gnadenerweisungen des HERRN gedenken, an die Ruhmestaten des HERRN, [wie es sich gebührt] nach allem, was der HERR an uns getan hat, und dem vielen Guten, das er dem Haus Israel erwiesen hat nach seiner Barmherzigkeit und der Fülle seiner Gnadenerweisungen,
5Mo 33,29; Ps 89,2; 103,2; 105,5

Jes 63,8 da er sprach: Sie sind ja mein Volk^a, Kinder, die nicht^b untreu sein werden! Und so wurde er ihr Retter^c.
(a) 2Mo 19,5-6; 1Sam 12,22; (b) Ps 78,5-8; (c) V. 16; 43,3

Jes 63,9 Bei all ihrer Bedrängnis war er auch bedrängt, und der Engel^a seines Angesichts¹ rettete^b sie; in seiner Liebe^c und seinem Erbarmen^d hat er sie erlöst; er nahm sie auf und trug^e sie alle Tage der Vorzeit.
(1) d.h. der Engel, der vor seinem Angesicht steht bzw. von seinem Angesicht ausgeht.
(a) 2Mo 23,20; 4Mo 20,16; (b) 2Mo 3,7-8; Ps 91,15; Sach 2,8; (c) 5Mo 7,7-8; (d) Kap. 30,18; 54,8; 2Mo 15,13; (e) Kap. 46,3-4; 5Mo 32,10-11

Jes 63,10 Sie aber waren widerspenstig^a und betrübten^b seinen heiligen Geist; da wurde er ihnen zum Feind und kämpfte^c selbst gegen sie.
(a) 5Mo 9,7; Ps 95,8-9; Apg 7,51; (b) Eph 4,30; 1Th 5,19; (c) 3Mo 26,17; Jer 21,5

Jes 63,11 Da gedachte^a sein Volk an die alte Zeit, an Mose: Wo ist der, welcher sie aus dem Meer führte^b mit dem Hirten^c seiner Herde? Wo ist er, der seinen heiligen Geist^d in ihre Mitte gab,
(a) Ps 77,12; vgl. Lk 15,17; (b) vgl. Jer 2,6; (c) Ps 77,21; (d) Neh 9,20

Jes 63,12 der seinen majestätischen Arm^a zur Rechten Moses einherziehen ließ, der vor ihnen das Wasser zerteilte^b, um sich einen ewigen Namen zu machen,
(a) V. 5; 59,16; Ps 98,1; 2Mo 15,6.16; (b) 2Mo 14,16.21; Neh 9,11

Jes 63,13 der sie durch die Wassertiefen führte wie ein Roß auf der Ebene, ohne daß sie strauchelten?
Ps 106,8-9

Jes 63,14 Wie das Vieh^a, das ins Tal hinabsteigt, so brachte der Geist des HERRN sie zur Ruhe. So hast du dein Volk^b geführt, um dir einen herrlichen Namen zu machen.
(a) vgl. 1Mo 33,14; 1Sam 30,20; (b) 2Sam 7,23; Neh 9,5

Jes 63,15 Israels Flehen um Gottes Eingreifen in der Bedrängnis
Blicke^a vom Himmel hernieder und sieh herab von dem Ort, wo deine Heiligkeit und Ehre wohnt! Wo ist nun dein Eifer und deine Macht? Das Aufwallen deiner Liebe und deiner Barmherzigkeit^b hält sich gegen mich zurück!
(a) 5Mo 26,15; Ps 80,15; (b) Ps 77,10; Jer 31,20; Hos 11,8

Jes 63,16 Und doch bist du unser Vater^a; denn Abraham weiß nichts von uns, und Israel kennt uns nicht; du aber, o HERR, bist unser Vater, und dein Name ist »Unser Erlöser^b von Ewigkeit^c her«!
(a) 2Mo 4,22; 5Mo 32,6; (b) V. 8; 41,14; (c) Ps 90,1-2

Jes 63,17 HERR, warum willst du uns abirren^a lassen von deinen Wegen und unser Herz verstocken^b, daß wir dich nicht fürchten? Kehre^c zurück um deiner Knechte willen, wegen der Stämme deines Erbteils^d!
(a) Ps 119,10; (b) Kap. 6,10; Ps 81,13; Röm 9,18; (c) Ps 90,13; Sach 1,16; 8,3; (d) 5Mo 32,9

Jes 63,18 Nur kurze Zeit hat dein heiliges Volk^a es in Besitz gehabt; unsere Feinde haben dein Heiligtum^b zertreten.
(a) Kap. 62,12; 5Mo 7,6; (b) Kap. 64,9-10; Ps 79,1; Dan 8,13

Jes 63,19 Wir sind geworden wie solche, über die du niemals geherrscht hast, über die dein heiliger Name^a nicht ausgerufen worden ist.
(a) vgl. 4Mo 6,27; 5Mo 28,10

Jes *

Jes 64,1 Ach, daß du die Himmel zerrissest und herabführest^a, daß die Berge^b erbeben vor deinem Angesicht, wie Feuer Reisig entzündet,¹ wie Feuer Wasser siedend macht, um deinen Namen deinen Feinden bekanntzumachen^c, damit die Heiden vor deinem Angesicht erzittern^d;
(1) Der Anfang von Jes 64,1 wird im MT noch zu Jes 63,19 gezählt.
(a) Ps 18,10; 144,5; (b) Ri 5,4-5; Mi 1,4; Hab 3,6.10; (c) Hes 39,7; vgl. Joh 17,26; (d) Ps 9,21; Joel 2,1

- Jes 64,2** indem du furchtbar^a eingriffest, für uns unerwartet herabführst^b, daß vor deinem Angesicht die Berge erbeben!
- (a) 5Mo 4,34; Ps 66,3.5; (b) V. 1; Ps 18,10; 144,5
- Jes 64,3** Denn von Ewigkeit her hat man nie gehört, nie vernommen, hat kein Auge es gesehen, daß außer dir ein Gott tätig war für die, welche auf ihn harren.
- Ps 31,20; Mt 25,34; Joh 14,3; Hebr 11,16
- Jes 64,4** Du kommst dem entgegen, der sich daran erfreut, Gerechtigkeit^a zu tun, denen, die auf deinen Wegen an dich denken^b. Doch siehe, du wurdest zornig^c, weil wir Sünde begingen und lange Zeit darin geblieben waren; aber möchte uns doch geholfen werden!
- (a) 2Chr 31,21; Apg 10,35; Joh 9,31; (b) Ps 103,18; vgl. Hes 6,9; Dan 2,8-10; Sach 10,9; (c) Kap. 54,7; 5Mo 32,19; Esr 9,7; Mi 7,9
- Jes 64,5** Wir sind ja allesamt geworden wie Unreine^a, und alle unsere Gerechtigkeit^b wie ein beflecktes Kleid. Wir sind alle verwelkt^c wie die Blätter, und unsere Sünden trugen uns fort wie der Wind^d.
- (a) 3Mo 13,45; (b) Mt 5,20; (c) Kap. 1,30; (d) vgl. Kap. 27,8; 40,7; Ps 1,4
- Jes 64,6** Und da war niemand^a, der deinen Namen anrief, der sich aufmachte, um dich zu ergreifen; denn du hast dein Angesicht^b vor uns verborgen und uns dahingegeben^c in die Gewalt unserer Missetaten.
- (a) Kap. 50,2; Hes 22,30; (b) Kap. 54,8; Ps 69,18; 104,29; (c) Kap. 1,4-7.28; Apg 7,42; vgl. Röm 1,24.26.28
- Jes 64,7** Nun aber bist du, HERR, unser Vater^a; wir sind der Ton^b, und du bist unser Töpfer; wir alle sind das Werk^c deiner Hände.
- (a) Kap. 63,16; 2Mo 4,22; 5Mo 32,6; (b) Kap. 29,16; 45,9; Jer 18,5-6; Röm 9,20-21; (c) Ps 100,3
- Jes 64,8** Zürne nicht^a allzu sehr, o HERR, und gedenke^b nicht ewiglich an die Sünden! Ziehe doch das in Betracht, daß wir alle dein Volk^c sind!
- (a) Kap. 57,17; Ps 74,1; (b) Kap. 43,25; Ps 79,8-9; (c) 5Mo 9,29; Ps 79,13
- Jes 64,9** Deine heiligen Städte sind zur Wüste geworden; Zion ist verwüstet, Jerusalem zerstört!
- Neh 1,2-4; 2,3; Kla 5,18; Dan 9,26-27
- Jes 64,10** Unser heiliger und herrlicher Tempel^a, in dem unsere Väter dich gelobt haben, ist in Flammen^b aufgegangen, und alles, was uns teuer^c war, ist verwüstet!
- (a) Kap. 6,1; 44,28; Ps 5,8; (b) 2Kö 25,8-9; 2Chr 36,19; Ps 74,5-7; (c) Kla 1,7.10
- Jes 64,11** Willst du, HERR, trotz alledem dich zurückhalten, schweigen und uns ganz und gar niederbeugen?
- Sach 1,12; vgl. Offb 6,10
- Jes 65,1** Gottes Antwort: Vergeltung für die Unbußfertigen, Heil für die Gottesfürchtigen in Israel
Ich bin gesucht worden von denen, die nicht^a nach mir fragten; ich bin gefunden worden von denen, die mich nicht suchten; ich habe gesagt: »Hier bin ich; hier bin ich!« zu einem Volk^b, über dem mein Name nicht ausgerufen war.
- (a) Röm 9,30; (b) Kap. 45,22; Apg 28,28; Eph 2,12-13
- Jes 65,2** Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt nach einem widerspenstigen^a Volk, das seinen eigenen Gedanken^b nachgeht auf einem Weg, der nicht gut ist.
- (a) Mt 23,37; Apg 7,51-53; (b) Kap. 59,7-8; Jer 18,12; Eph 2,3
- Jes 65,3** Es ist ein Volk, das mich beständig ins Angesicht beleidigt^a, indem es in den Gärten^b opfert und auf Ziegelsteinen räuchert^c,
- (a) 5Mo 32,21; (b) Kap. 1,29; Jer 17,2; (c) V. 7; 2Kö 22,17; Hos 4,13
- Jes 65,4** in Gräbern^a wohnt und in Höhlen übernachtet, Schweinefleisch^b ißt und Greuelbrühe in seinen Schüsseln hat.
- (a) vgl. Kap. 8,19; 5Mo 18,11; (b) 3Mo 11,7-8
- Jes 65,5** Dabei können sie noch sagen: »Bleibe für dich, rühre mich nicht an; denn ich bin heiliger^a als du!« Solche sind ein Rauch in meiner Nase, ein Feuer^b, das den ganzen Tag brennt!
- (a) Spr 16,5; Mt 9,11; Lk 18,11; vgl. Joh 17,19; (b) vgl. Kap. 66,24
- Jes 65,6** Siehe, das ist vor mir aufgeschrieben. Ich will nicht schweigen, sondern vergelten; ja, ich werde es ihnen in den Gewandbausch¹ vergelten^a,
- (1) Der Gewandbausch wurde als Tasche verwendet.
(a) Ps 50,3.21; 79,12; Hes 11,21
- Jes 65,7** eure Sünden^a und die Sünden eurer Väter miteinander, spricht der HERR, weil sie auf den Bergen geräuchert und mich auf den Höhen verhöhnt^b haben; darum will ich ihnen zuerst ihren verdienten Lohn^c in ihren Gewandbausch zumessen.
- (a) 3Mo 26,39; Jer 16,2; (b) Kap. 37,4.23; 52,5; (c) Hi 20,29; Hes 22,31; Hos 2,14
- Jes 65,8** So spricht der HERR: Wie wenn sich noch Saft in einer Traube findet, und man dann sagt: »Verdirb sie nicht; es ist ein Segen in ihr!«, so will auch ich handeln um meiner Knechte willen, daß ich nicht das Ganze verderbe.
- Kap. 6,13; Mt 24,22
- Jes 65,9** Und ich werde aus Jakob einen Samen hervorgehen lassen und aus Juda einen Erben meiner Berge^a; meine Auserwählten^b sollen es¹ besitzen, und meine Knechte^c werden dort wohnen.
- (1) d.h. das Land.
(a) Hes 36,8-12; 37,22; (b) V. 15.22; Röm 11,5.7; (c) Kap. 61,6; Ps 37,29
- Jes 65,10** Saron^a soll zu einer Schafhürde und das Tal Achor^b zu einem Lagerplatz der Rinder werden, für mein Volk, das mich gesucht^c hat.
- (a) Kap. 35,2; 1Chr 27,29; (b) Jos 7,26; Hos 2,17; (c) vgl. V. 1; Jer 29,13

- Jes 65,11** Ihr aber^a, die ihr den HERRN verlaßt, die ihr meinen heiligen Berg vergeßt, die ihr dem »Glück« einen Tisch bereitet und dem »Schicksal«¹ zu Ehren einen Trank einschenkt -
(1) hebr. Gad bzw. Meni: Name der Planeten Jupiter bzw. Venus, die die Kanaaniter als Glücks- und Schicksalsgötter verehrten und denen die abgefallenen Israeliten Speisopfer opferten.
(a) Kap. 57,13; 2Kö 21,3
- Jes 65,12** über euch will ich als Schicksal das Schwert^a verhängen, daß ihr alle zur Schlachtung hinsinken werdet! Denn als ich rief^b, da habt ihr nicht geantwortet; als ich redete, da habt ihr nicht hören wollen; sondern ihr habt getan, was in meinen Augen böse ist, und habt erwählt, was mir nicht gefiel.
(a) 3Mo 26,25; Lk 19,43-44; (b) Kap. 66,4; Spr 1,24-27; Sach 7,11-14
- Jes 65,13** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, meine Knechte sollen essen, ihr aber sollt hungern; siehe, meine Knechte sollen trinken, ihr aber sollt durstig sein; siehe, meine Knechte sollen vor gutem Mut jauchzen, ihr aber werdet beschämt werden;
Hes 20,38; Mal 3,18; Lk 13,28
- Jes 65,14** siehe, meine Knechte sollen vor Freude des Herzens frohlocken, ihr aber sollt vor Herzeleid schreien und vor gebrochenem Mut jammern;
Kap. 3,10-11; 66,5,14; Hi 34,11; Mt 8,11-12
- Jes 65,15** und ihr müßt euren Namen meinen Auserwählten zum Fluchwort hinterlassen; denn GOTT, der Herr, wird dich töten^a; seine Knechte aber wird er mit einem anderen Namen^b benennen,
(a) Jer 29,32; Mt 21,41; (b) vgl. Kap. 61,6; Joh 15,15; Offb 2,17
- Jes 65,16** so daß, wer sich im Land segnen^a will, sich bei dem wahrhaftigen Gott segnen wird, und wer im Land schwören^b will, bei dem wahrhaftigen Gott schwören wird; denn man wird die früheren Nöte vergessen^c, und sie werden vor meinen Augen verborgen sein.
(a) Ps 129,8; (b) Jer 4,2; (c) V. 19; 54,4; Hi 11,16; Offb 21,4
- Jes 65,17** Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde erschaffen
2Pt 3,10-14; Offb 21,1-5
Denn siehe, ich schaffe einen neuen^a Himmel und eine neue Erde, so daß man an die früheren nicht mehr^b gedenkt und sie nicht mehr in den Sinn kommen werden;
(a) Kap. 66,22; 2Pt 3,13; Offb 21,1; (b) V. 16
- Jes 65,18** sondern ihr sollt euch allezeit freuen und frohlocken über das, was ich erschaffe; denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zum Jubel und sein Volk zur Freude.
Zeph 3,14; Offb 11,15-16; 19,7
- Jes 65,19** Und ich selbst werde frohlocken über Jerusalem und mich freuen^a über mein Volk, und es soll kein Klagelaut^b und kein Wehgeschrei mehr darin vernommen werden.
(a) Kap. 62,4-5; (b) Kap. 60,18; Offb 7,17
- Jes 65,20** Es soll dann nicht mehr Kinder geben, die nur ein paar Tage leben, noch Alte, die ihre Jahre^a nicht erfüllen; sondern wer hundertjährig stirbt, wird noch als junger Mann gelten, und wer nur hundert Jahre alt wird, soll als ein vom Fluch getroffener Sünder^b gelten.
(a) Hi 5,26; Sach 8,4; (b) vgl. Pred 8,12-13
- Jes 65,21** Sie werden Häuser bauen und sie auch bewohnen, Weinberge pflanzen und auch deren Früchte genießen.
Jer 31,5; Am 9,14; vgl. Spr 15,6; 24,3
- Jes 65,22** Sie werden nicht bauen, damit es ein anderer bewohnt, und nicht pflanzen, damit es ein anderer ißt; denn gleich dem Alter^a der Bäume wird das Alter meines Volkes sein, und was ihre Hände erarbeitet haben, werden meine Auserwählten^b auch verbrauchen.
(a) vgl. 1Mo 5,27; (b) V. 9,15; Röm 11,5,7
- Jes 65,23** Sie werden sich nicht^a vergeblich mühen und nicht Kinder^b für einen jähen Tod zeugen; denn sie sind der Same der Gesegneten^c des HERRN, und ihre Sprößlinge mit ihnen.
(a) vgl. Ps 67,7; Hes 36,29; (b) vgl. 5Mo 28,41; Kla 2,21; (c) Ps 115,15; Jer 32,39; Mt 25,34
- Jes 65,24** Und es wird geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; während sie noch reden, will ich [sie] erhören!
Dan 9,20-23; Mt 6,6-8
- Jes 65,25** Wolf^a und Lamm werden einträchtig weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange^b wird sich von Staub nähren. Sie werden nicht Schaden^c noch Verderben anrichten auf meinem ganzen heiligen Berg! spricht der HERR.
(a) Kap. 11,6-8; (b) 1Mo 3,14; (c) Kap. 11,9
- Jes 66,1** Der HERR wird die Gottesfürchtigen erhöhen, die Gesetzlosen aber im Zorn richten
So spricht der HERR: Der Himmel^a ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße! Was für ein Haus^b wollt ihr mir denn bauen? Oder wo ist der Ort, an dem ich ruhen soll?
(a) Jer 23,24; Mt 5,34-35; (b) 1Kö 8,27; Joh 4,20-21; Apg 17,24
- Jes 66,2** Denn dies alles hat meine Hand gemacht^a, und so ist dies alles geworden, spricht der HERR. Ich will aber den ansehen, der demütig und zerbrochenen Geistes^b ist und der zittert^c vor meinem Wort.
(a) Kap. 41,20; (b) Kap. 57,15; 61,1; Ps 34,19; Lk 18,14; (c) 2Chr 34,27; Esr 9,4; Spr 28,14; Mal 3,16

- Jes 66,3** Wer einen Ochsen schächtet, [ist wie einer,] der einen Menschen erschlägt; wer ein Schaf opfert^a, [ist wie einer,] der einem Hund das Genick bricht; wer Speisopfer darbringt, [ist wie einer,] der Schweineblut [opfert]; wer Weihrauch anzündet, [ist wie einer,] der einen Götzen verehrt - sie alle erwählen ihre eigenen Wege^b, und ihre Seele hat Wohlgefallen an ihren Greueln^c.¹
(1) d.h. weil die Israeliten eigenwillig und ungehorsam waren, wurden ihre Opfergaben in Gottes Augen zu Greueln.
(a) vgl. Kap. 1,11; Spr 15,8; (b) vgl. Kap. 53,6; (c) Jer 7,8-12
- Jes 66,4** Darum will auch ich erwählen, was sie quält, und über sie bringen, wovor ihnen graut^a; denn als ich rief^b, gab mir niemand Antwort; als ich redete, wollten sie nicht hören, sondern taten, was böse ist in meinen Augen, und erwählten, was mir nicht gefiel!
(a) Spr 10,24; (b) Kap. 65,12; Mt 23,37
- Jes 66,5** Hört das Wort des HERRN, ihr, die ihr erzittert^a vor seinem Wort: Es höhnen eure Brüder, die euch hassen^b und euch verstoßen um meines Namens willen: »Der HERR möge sich doch verherrlichen, damit wir eure Freude sehen^c können!« Aber sie werden sich schämen^d müssen!
(a) V. 2; 2Chr 34,27; Esr 9,4; Spr 28,14; Mal 3,16; (b) Lk 6,22; Joh 15,18-19; (c) Kap. 5,19; Mt 27,41-43; (d) Kap. 26,11; Ps 35,26; Hes 36,32
- Jes 66,6** Eine Stimme^a des Getümmels erschallt von der Stadt her, eine Stimme aus dem Tempel! Das ist die Stimme des HERRN, der seinen Feinden bezahlt^b, was sie verdienen.
(a) Ps 29,3; Joel 3,16; (b) Kap. 26,21; Lk 19,27
- Jes 66,7** Das Heil Jerusalems
Ehe sie Wehen empfand, hat sie geboren; bevor die Kindesnot sie ankam, wurde sie von einem Knaben entbunden!
vgl. V. 8; 54,1; Offb 12,1-5
- Jes 66,8** Wer hat je so etwas gehört^a? Wer hat etwas derartiges gesehen? Wurde je ein Land an {einem} Tag zur Welt gebracht^b? Ist je ein Volk auf einmal geboren worden? Denn Zion hat Wehen bekommen und zugleich ihre Kinder geboren.
(a) Kap. 64,3; (b) Kap. 60,22; vgl. Apg 2,41.47
- Jes 66,9** Sollte ich bis zum Durchbruch bringen und doch nicht gebären lassen? spricht der HERR. Sollte ich, der ich gebären lasse, [die Geburt] verhindern? spricht dein Gott.
Kap. 37,3; vgl. Phil 1,6
- Jes 66,10** Freut^a euch mit Jerusalem und frohlockt über sie, ihr alle, die ihr sie liebt^b; frohlockt, teilt nun auch ihre Freude mit ihr, ihr alle, die ihr euch um sie betrübt^c habt,
(a) Kap. 65,18; Ps 122,1-2; 137,6; Röm 15,9-12; (b) Ps 26,8; 122,6; (c) Kap. 61,2-3
- Jes 66,11** indem ihr euch satt trinkt an ihrer tröstenden Brust, indem ihr euch in vollen Zügen labt an der Fülle ihrer Herrlichkeit!
Kap. 60,18-20; Joel 4,18; Offb 21,24
- Jes 66,12** Denn so spricht der HERR: Siehe, ich will den Frieden^a zu ihr hinleiten wie einen Strom und die Herrlichkeit^b der Heidenvölker wie einen überfließenden Bach; und ihr sollt gestillt^c werden. Man wird euch auf den Armen tragen^d und auf den Knien liebkosen.
(a) Kap. 57,19; (b) Kap. 60,5-11; Ps 87,3-7; (c) Kap. 60,16; (d) Kap. 49,22-23
- Jes 66,13** Wie einen, den seine Mutter tröstet, so will ich euch trösten^a; ja, in Jerusalem sollt ihr getröstet^b werden!
(a) Kap. 40,1; 51,12; 52,9; 61,2; Ps 71,21; 2Kor 1,3-4; (b) Kap. 65,18-19
- Jes 66,14** Und wenn ihr dies seht, dann wird euer Herz sich freuen^a, und eure Gebeine werden sprossen^b wie grünes Gras. So wird sich die Hand des HERRN zu erkennen geben an seinen Knechten, sein Zorn^c aber an seinen Feinden.
(a) vgl. Joh 16,22; Apg 11,23; (b) Spr 3,8; Hos 14,6; (c) Kap. 59,18; 65,13-15
- Jes 66,15** Gericht und Gnade im kommenden Friedensreich des Messias
Offb 19,11-21
Denn siehe, der HERR wird im Feuer kommen und seine Streitwagen wie der Sturmwind, um seinen Zorn in Glut zu verwandeln und seine Drohungen in Feuerflammen.
Kap. 30,27.30; Ps 50,3; 97,3; Mt 22,7; 2Th 1,8
- Jes 66,16** Denn mit Feuer und mit seinem Schwert^a wird der HERR alles Fleisch richten; und die vom HERRN Erschlagenen^b werden eine große Menge sein.
(a) vgl. Kap. 34,5-6; Hes 38,21; (b) Offb 19,17-21
- Jes 66,17** Die sich heiligen und reinigen für die [Götzen-]Gärten, und einer anderen¹ nachlaufen, inmitten derer, welche Schweinefleisch, Mäuse und andere Greuel essen - alle zusammen sollen sie weggerafft werden! spricht der HERR.
(1) Der heidnische Götzendienst, den die abgefallenen Israeliten ausübten, fand oft in Baumgärten (Hainen) statt; die »andere« ist vermutlich eine Anspielung auf ein Aschera-Standbild.
Kap. 65,3-6; Ps 104,35; Mal 3,19
- Jes 66,18** Ich aber [kenne] ihre Werke^a und Pläne. Es kommt die Zeit, alle Nationen und Sprachen zusammenzubringen, und sie werden kommen und meine Herrlichkeit^b sehen.
(a) Kap. 59,7; Ps 94,11; Jer 16,17; vgl. Offb 3,1; (b) Kap. 11,10; 40,5; 60,2-7

- Jes 66,19** Und ich will ein Zeichen^a an ihnen tun und aus ihrer Mitte Gerettete entsenden^b zu den Heidenvölkern nach Tarsis, Pul und Lud, die den Bogen spannen, nach Tubal und Javan, nach den fernen Inseln, die noch nichts von mir gehört haben und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben; und sie werden meine Herrlichkeit unter den Heidenvölkern verkündigen^c.
(a) Kap. 7,14; 19,20; Lk 2,12; (b) Mt 28,19; Mk 16,15; (c) Kap. 49,6; Zeph 2,11; Mal 1,11; Röm 10,18
- Jes 66,20** Und sie werden alle eure Brüder aus allen Heidenvölkern dem HERRN als Opfergabe herbeibringen^a auf Pferden und auf Wagen und in Sänften, auf Maultieren und Dromedaren, zu meinem heiligen Berg, nach Jerusalem, spricht der HERR, gleichwie die Kinder Israels das Speisopfer in einem reinen Gefäß^b zum Haus des HERRN bringen.
(a) Kap. 49,12-22; 56,7-8; 60,4-5; Röm 15,16; (b) 4Mo 7,13-14
- Jes 66,21** Und ich werde auch von ihnen welche als Priester und Leviten nehmen, spricht der HERR.
Kap. 61,6; 1Pt 2,5,9; Offb 1,6; vgl. 2Mo 19,6
- Jes 66,22** Denn gleichwie der neue^a Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor meinem Angesicht bleiben werden, spricht der HERR, so soll auch euer Same und euer Name bestehen^b bleiben.
(a) Kap. 65,17; 2Pt 3,13; Offb 21,1; (b) Kap. 59,21; Jer 33,20-22
- Jes 66,23** Und es wird geschehen, daß an jedem Neumond und an jedem Sabbat alles Fleisch sich einfinden wird, um vor mir anzubeten, spricht der HERR.
Ps 22,28; Sach 14,16
- Jes 66,24** Und man wird hinausgehen und die Leichname^a der Leute anschauen, die von mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen; und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch^b.
(a) V. 16-17; Jer 9,21; Am 8,3; Nah 3,3; (b) Kap. 49,26; Hes 21,4; 38,23; 39,21
- Jer 1,1** Das Buch des Propheten Jeremia
Gottes letzter Mahnruf an das verhärtete Volk von Juda
Kapitel 1 - 29
Der HERR beruft Jeremia und gibt ihm seinen Auftrag
Die Worte Jeremias¹, des Sohnes Hilkias, von den Priestern, die in Anatot^a im Land Benjamin wohnten,
(1) hebr. Jirmejahu = »Der HERR gründet / erhöht«.
(a) Kap. 29,27; Jos 21,18; 1Kö 2,26-27
- Jer 1,2** an welchen das Wort^a des HERRN erging in den Tagen Josias^b, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, im dreizehnten Jahr seiner Regierung,
(a) V. 4,11; Hos 1,1; (b) 2Chr 34; 35
- Jer 1,3** und auch in den Tagen Jojakims^a, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis zum Ende des elften Jahres Zedekias^b, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis zur Wegführung^c Jerusalems im fünften Monat.
(a) 2Kö 23,34-37; 2Chr 36,4-5; (b) Kap. 39,1-2; 2Kö 25,2; (c) Kap. 52,27-30
- Jer 1,4** Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen¹:
(1) w. geschah zu mir, besagend. Das Wort »besagend« ist manchmal unübersetzt geblieben und wird sonst meist mit »folgendermaßen« wiedergegeben.
4Mo 12,6; vgl. Hes 1,3; Hos 1,1; Joel 1,1; Mi 1,1
- Jer 1,5** Ehe ich dich im Mutterleib bildete, habe ich dich ersehen^{a1}, und bevor du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt^b; zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt!
(1) od. erkannt.
(a) Ps 139,16; (b) vgl. Jes 49,1,5; Gal 1,15
- Jer 1,6** Da sprach ich: Ach, Herr, HERR¹, siehe, ich kann nicht reden, denn ich bin noch zu jung²!
(1) hebr. Adonai Jahweh. (2) w. ein Knabe.
2Mo 4,10-16; 1Kö 3,7-9
- Jer 1,7** Aber der HERR sprach zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«; sondern du sollst zu allen hingehen, zu denen ich dich sende, und du sollst alles reden, was ich dir gebiete!
2Mo 7,2; 4Mo 22,20; Hes 3,17-21
- Jer 1,8** Fürchte dich nicht vor ihnen¹! Denn ich bin mit dir, um dich zu erretten, spricht der HERR².
(1) w. vor ihren Angesichtern, d.h. ihnen Angesicht zu Angesicht gegenüberzutreten. (2) w. [ist der] Ausspruch des HERRN; so auch später.
5Mo 31,6-8; Hes 2,6; 3,9; Mt 10,28; Apg 18,9-10; Hebr 13,6
- Jer 1,9** Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte^a meinen Mund an; und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte^b in deinen Mund!
(a) Jes 6,6-7; (b) 2Sam 23,2; vgl. Jes 51,16; Mt 10,20
- Jer 1,10** Siehe, ich setze dich am heutigen Tag über die Völker und über die Königreiche ein, um auszurotten und niederzureißen, und um zu zerstören und abzubrechen, um zu bauen und zu pflanzen.
Pred 3,1-3; vgl. Sach 1,6
- Jer 1,11** Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen: Was siehst^a du, Jeremia? Da sprach ich: Ich sehe den Zweig eines Wächterbaumes¹.
(1) w. den Stab eines Wächters; andere Übersetzung: einen Mandelzweig; der Mandelbaum blüht in Israel als erstes im Frühjahr und heißt daher »Wächter« (vgl. das verwandte »wachen« in V. 12).
(a) 4Mo 24,3-4; Hes 8,6; 40,4; Am 8,2
- Jer 1,12** Da sprach der HERR zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich werde über meinem Wort wachen, um es auszuführen!
Jes 55,11; Hes 12,21-28

- Jer 1,13** Und das Wort des HERRN erging zum zweitenmal^a an mich: Was siehst du? Da antwortete ich: Ich sehe einen siedenden Topf^b, der kommt von Norden^c her!
(a) 1Mo 41,32; (b) Hes 11,3.7; 24,3-14; (c) V. 14; 6,22; 47,2; 50,3; Hes 1,4
- Jer 1,14** Und der HERR sprach zu mir: Von Norden her wird das Unheil über alle Bewohner des Landes entfesselt werden.
Kap. 4,6; 6,1.22; Jes 41,25; Hes 1,4
- Jer 1,15** Denn siehe, ich rufe alle^a Geschlechter der Königreiche des Nordens, spricht der HERR, damit sie kommen und jeder seinen Thron aufstellt vor den Toren Jerusalems und gegen^b alle seine Mauern ringsum und gegen alle Städte Judas;
(a) Kap. 5,15; 25,9.31-32; (b) Kap. 4,16-17; 33,10; 5Mo 28,49-53
- Jer 1,16** und ich will mein Urteil^a über sie fällen wegen all ihrer Bosheit, daß sie mich verlassen^b haben und anderen Göttern^c Räucherwerk dargebracht und die Werke ihrer Hände angebetet^d haben.
(a) Kap. 4,12; (b) Kap. 2,13.19; 5Mo 28,20; (c) Kap. 7,17-18; (d) Jes 2,8
- Jer 1,17** Du aber, gürtet^a deine Lenden,¹ mache dich auf und rede^b zu ihnen alles, was ich dir gebieten werde! Sei nicht verzagt vor ihnen, damit ich dich nicht vor ihnen verzagt mache!
(1) d.h. binde dein Gewand mit dem Gürtel hoch; dies war nötig, damit das lange Gewand den Mann nicht beim Arbeiten, Reisen oder Kämpfen behinderte.
(a) Lk 12,35; Eph 6,14; (b) V. 7-8; Hes 3,17-19; Jon 3,1-2; 1Kor 9,16
- Jer 1,18** Siehe, ich mache dich heute zu einer festen Stadt und zu einer eisernen Säule und zu einer ehernen Mauer gegen das ganze Land, gegen^a die Könige von Juda, gegen ihre Fürsten, gegen ihre Priester und gegen das Volk des Landes;
(a) Kap. 5,2-5; Hes 3,8-9; Mi 3,8-9
- Jer 1,19** sie werden zwar gegen dich kämpfen^a, aber sie werden dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir, spricht der HERR, um dich zu erretten^b!
(a) Kap. 11,19; 15,10; 18,18; (b) Kap. 15,20; Ps 91,15; 129,1-2; Jes 54,17
- Jer 2,1** Der HERR tadelt sein untreues Volk Israel
Und das Wort^a des HERRN erging an mich folgendermaßen:
(a) Kap. 1,4
- Jer 2,2** Geh hin und rufe^a in die Ohren Jerusalems und sprich: So spricht der HERR: Ich denke noch an die Zuneigung^b deiner Jugendzeit, an deine bräutliche Liebe, als du mir nachgezogen bist in der Wüste^c, in einem Land ohne Aussaat.
(a) Jes 58,1; (b) 2Mo 15,2; Hes 16,8; (c) 5Mo 2,7; Neh 9,21; Hos 2,16
- Jer 2,3** Israel war [damals] dem HERRN geheiligt^a, der Erstling^b seines Ertrages; alle, die es verzehren wollten, machten sich schuldig; es kam Unheil^c über sie, spricht der HERR.
(a) 5Mo 7,6; (b) 2Mo 23,19; Röm 11,16; Jak 1,18; (c) vgl. 2Mo 17,16; Ps 105,14
- Jer 2,4** Hört^a das Wort des HERRN, ihr vom Haus Jakob, und alle Geschlechter^b des Hauses Israel!
(a) Kap. 5,21; 7,2; 11,3; (b) Kap. 31,1
- Jer 2,5** So spricht der HERR: Was^a haben eure Väter denn Unrechtes an mir gefunden, daß sie sich von mir entfernt haben und dem Nichtigten^{b1} nachgegangen und zunichte geworden sind?
(1) d.h. den nichtigen Götzen.
(a) vgl. Jes 5,3-4; Mi 6,3; (b) 2Kö 17,15
- Jer 2,6** Und sie haben nicht gefragt: Wo^a ist der HERR, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt und uns durch die Wüste^b geleitet hat, durch ein wildes und zerklüftetes Land, durch ein dürres und totes Land, durch ein Land, das niemand durchwandert und kein Mensch bewohnt?
(a) 2Kö 2,14; Hi 35,10; Jes 63,11; (b) 5Mo 8,14-16; 32,9-12
- Jer 2,7** Und ich brachte euch in das fruchtbare Land^a, damit ihr dessen Früchte und Güter genießt; und ihr kamt hinein und habt mein Land verunreinigt^b, und mein Erbteil habt ihr zum Greuel gemacht!
(a) 5Mo 8,7-9; Neh 9,25; (b) 3Mo 18,28; Ps 106,38; Hes 36,17
- Jer 2,8** Die Priester fragten nicht: Wo^a ist der HERR? Und die mit dem Gesetz^b umgingen, erkannten mich nicht; die Hirten^c fielen von mir ab, und die Propheten^d weissagten durch Baal und liefen denen nach, die nicht^e helfen können.
(a) V. 6; 2Kö 2,14; Hi 35,10; Ps 105,4-5; Jes 63,11; Am 5,4; (b) Kap. 8,8-9; 1Sam 2,12; Mal 2,6-8; (c) Kap. 23,1-2; (d) Kap. 23,13-15; (e) 1Sam 12,21; Hab 2,18
- Jer 2,9** Darum will ich weiter mit euch rechten^a, spricht der HERR, und auch mit euren Kindeskindern^b will ich rechten!
(a) Kap. 12,1; Hi 40,1-2; Ps 50,4.7; Jes 1,18; (b) 2Mo 20,5
- Jer 2,10** Fahrt doch hinüber zu den Inseln der Kittäer^a und schaut, und sendet nach Kedar^b und erkundigt euch genau und seht, ob es dort so zugeht!
(a) Jes 23,1.12; (b) 1Mo 25,13
- Jer 2,11** Hat je ein Heidenvolk die Götter^a gewechselt, die doch nicht einmal Götter sind? Aber mein Volk hat seine Herrlichkeit^b vertauscht gegen das, was nicht hilft!
(a) Kap. 10,3.5.11; Jes 45,20; Mi 4,5; (b) Ps 106,20; Röm 1,23
- Jer 2,12** Entsetzt euch darüber, ihr Himmel, und schaudert, werdet schreckensstarr! spricht der HERR.
Jes 1,2; Mi 6,2; vgl. Offb 8,1

- Jer 2,13** Denn mein Volk hat eine zweifache^a Sünde begangen: Mich, die Quelle^b des lebendigen Wassers, haben sie verlassen^c, um sich Zisternen zu graben, löchrige Zisternen, die kein Wasser halten!
(a) Kap. 16,18; (b) Ps 36,10; Joh 4,14; Offb 21,6; (c) Kap. 18,14-15; Jes 1,4
- Jer 2,14** Ist denn Israel ein Knecht oder unfrei geboren¹? Warum ist es zur Beute geworden?
(1) w. ein Hausgeborener; d.h. jemand, der als Kind von Sklaven im Haus seines Herrn geboren ist und daher von Geburt an unfrei ist.
2Mo 4,22; 5Mo 14,1; vgl. Pred 2,7
- Jer 2,15** Junge Löwen brüllen es an mit lautem Gebrüll und machen sein Land zur Wüste, seine Städte zu Brandstätten, die niemand bewohnt.
Kap. 4,7; 5,6; 9,11; 50,17; Ps 57,5
- Jer 2,16** Auch weiden dir die Söhne von Noph^a und Tachpanches^{b1} den Scheitel ab.
(1) d.h. die Ägypter. Noph ist der Name für Memphis, Tachpanches war eine bedeutende ägyptische Grenzfestung im östlichen Nildelta.
(a) Kap. 46,14.19; Jes 19,13; (b) Kap. 43,7-9
- Jer 2,17** Hast du dir dies nicht selbst bereitet, indem du den HERRN, deinen Gott, verlassen^a hast zu der Zeit, als er dich auf dem Weg^b führte?
(a) V. 13; 18,14-15; Jes 1,4; (b) Kap. 6,16; Ps 77,20-21
- Jer 2,18** Und nun, was soll dir die Reise nach Ägypten^a helfen, um die Wasser des Nil zu trinken? Oder was soll dir die Reise nach Assyrien^b helfen, um die Wasser des Euphrat^c zu trinken?¹
(1) d.h. um in Ägypten oder Assyrien (die zu dieser Zeit verbündet waren) politische Unterstützung gegen Babylon zu finden.
(a) Jes 30,1-2; 31,3; (b) Jes 23,13; 31,8; (c) 1Mo 15,18; 5Mo 1,7
- Jer 2,19** Du strafst^a dich selbst mit deiner Bosheit und züchtigst dich selbst mit deinem Abfall! Erkenne doch und sieh, wie schlimm und bitter es ist, daß du den HERRN, deinen Gott, verlassen^b hast, und daß keine Furcht^c vor mir in dir ist! spricht der Herrscher, der HERR der Heerscharen.
(a) 4Mo 32,23; Spr 5,22; Jes 3,9; (b) Jos 24,20; Ri 10,13; 2Chr 12,5; Jes 1,28; (c) Ps 36,2; Spr 23,17
- Jer 2,20** Denn vor langer Zeit habe ich dein Joch zerbrochen und deine Bande zerrissen; aber du hast gesagt: »Ich will nicht^a dienen!« Ja, du hast dich auf allen hohen Hügeln und unter allen grünen Bäumen^b als Hure hingestreckt!
(a) Ri 10,6; vgl. 2Pt 2,19; (b) 5Mo 12,2; Jes 57,5; Hes 20,28
- Jer 2,21** Und doch hatte ich dich gepflanzt als eine Edelrebe von ganz echtem Samen; wie hast du dich mir verwandeln können in wilde Ranken eines fremden Weinstocks?
5Mo 32,32; Ps 80,9; Jes 5,2-4
- Jer 2,22** Denn wenn du dich auch mit Lauge waschen^a und viel Seife dazu nehmen würdest, so würde deine Schuld^b vor meinem Angesicht doch schmutzig bleiben! spricht GOTT, der Herr¹.
(1) hebr. Adonai Jahweh.
(a) Hi 9,30; (b) Hi 14,17; Ps 90,8; Am 8,7
- Jer 2,23** Wie kannst du sagen: »Ich habe mich nicht verunreinigt und bin den Baalen nicht nachgelaufen?« Schau doch deinen Weg im Tal an; erkenne, was du getan hast, du leichtfüßige Kamelin, die kreuz und quer läuft!
Ps 36,3-4; 50,21; Spr 5,6; 30,20
- Jer 2,24** Die Wildeselin^a, welche die Wüste gewohnt ist, die in der Begierde ihrer Lust nach Luft schnappt, wer kann sie aufhalten in ihrer Brunst^b? Alle, die sie suchen, brauchen sich nicht abzumühen; in ihrem Monat finden sie sie.
(a) Hi 39,5-6; (b) vgl. Hes 16,33
- Jer 2,25** Bewahre^a deinen Fuß vor dem Barfußgehen und deine Kehle vor dem Durst! Aber du sprichst: Nein, da wird nichts daraus^b! Denn ich liebe die Fremden, und ihnen will ich nachlaufen^c!
(a) vgl. Kap. 13,22; Spr 4,13; Pred 4,17; (b) Kap. 18,12; Jes 57,10; (c) 5Mo 29,19; 2Chr 28,22-23; Hos 2,7; Röm 2,4-5
- Jer 2,26** Wie ein Dieb sich schämen^a muß, wenn er ertappt wird, so ist das Haus Israel zuschanden geworden - sie, ihre Könige, ihre Fürsten, ihre Priester und ihre Propheten,
(a) Kap. 3,3.25; Ps 97,7; Jes 1,29; Röm 6,21
- Jer 2,27** die zum Holz^a sagen: »Du bist mein Vater!« und zum Stein: »Du hast mich geboren!«¹ Denn sie haben mir den Rücken zugewandt und nicht das Angesicht; zur Zeit ihres Unglücks aber werden sie sagen: »Mache dich auf und rette^b uns!«
(1) Eine Anspielung auf die Holz- und Steinsymbole, die im Fruchtbarkeitskult der Kanaanäer Verwendung fanden.
(a) Jes 44,16-17; Hab 2,18-19; (b) Kap. 21,2; 37,3; Ri 10,15; Ps 78,34-35; Jes 26,16
- Jer 2,28** Wo sind denn deine Götter, die du dir gemacht hast? Sie sollen sich aufmachen^a, wenn sie dich retten können zur Zeit deines Unglücks! Denn so viele^b Städte du hast, Juda, so viele Götter hast du auch!
(a) 5Mo 32,37-38; Ri 10,14; (b) Kap. 11,13; vgl. Jes 2,8; Hos 10,1
- Jer 2,29** Warum wollt ihr denn mit mir rechten^a? Ihr seid ja alle von mir abgefallen^b! spricht der HERR.
(a) vgl. V. 9.35; (b) Kap. 5,1; Röm 3,19
- Jer 2,30** Vergeblich habe ich eure Kinder geschlagen^a - sie haben die Züchtigung nicht angenommen; euer Schwert hat eure Propheten^b gefressen wie ein reißender Löwe.
(a) Kap. 5,3; Jes 9,12; (b) 1Kö 19,10; 2Chr 26,16; Mt 23,37; Apg 7,52

- Jer 2,31** O du [verkehrtes] Geschlecht, achte doch auf das Wort des HERRN! Bin ich denn für Israel eine Wüste gewesen oder ein Land tiefer Finsternis? Warum spricht denn mein Volk: »Wir schweifen frei^a umher! Wir kommen nicht mehr zu dir!«
(a) V. 20; 5,5; 5Mo 32,15; Lk 19,14
- Jer 2,32** Vergiß auch eine Jungfrau ihren Schmuck, oder eine Braut ihren Gürtel? Aber mein Volk hat mich vergessen^a seit unzähligen Tagen.
(a) V. 6; 3,21; 13,25; 5Mo 32,18; Ps 9,18
- Jer 2,33** Wie gut weißt du deinen Weg^a einzurichten, um Liebe zu suchen! Darum hast du dich auch an Verbrechen^b gewöhnt auf deinen Wegen.
(a) V. 23,36; 3,1-2; Hos 2,5,13; (b) 2Chr 33,9; Hes 16,27,47
- Jer 2,34** Sogar an deinen [Kleider-]Säumen findet man das Blut armer, unschuldiger Seelen, die du nicht etwa beim Einbruch angetroffen hast, sondern auf all diesen [Wegen].
Kap. 7,31; 19,4; 2Kö 21,16; Ps 106,37-38
- Jer 2,35** Aber du sagst: »Ich bin doch unschuldig^a; gewiß hat sich sein Zorn schon von mir abgewandt!« - Siehe, ich will mit dir ins Gericht^b gehen, weil du sagst: »Ich habe nicht gesündigt^c!«
(a) V. 23; (b) V. 9; (c) Spr 28,13; 1Joh 1,8-10
- Jer 2,36** Was läufst du ständig hin und her und änderst deinen Weg? Du wirst an Ägypten ebenso zuschanden werden, wie du an Assyrien zuschanden geworden bist!
V. 18,23,33; 37,7; 2Chr 28,21; Hos 12,1-2
- Jer 2,37** Auch von dort wirst du abziehen müssen, die Hände^a auf dem Kopf; denn der HERR hat die verworfen, auf welche du dein Vertrauen setzt, und es wird dir mit ihnen nicht gelingen^b!
(a) vgl. 2Sam 13,19; (b) Jes 28,18; Kla 4,17
- Jer 3,1** Und er spricht: »Wenn ein Mann seine Frau verstößt^a und sie ihn verläßt und einem anderen Mann zu eigen wird, darf er wieder zu ihr zurückkehren? Würde nicht ein solches Land dadurch entweiht? Du aber hast mit vielen Liebhabern gehurt^b; doch kehre wieder zu mir zurück!« spricht der HERR.
(a) 5Mo 24,1-4; (b) V. 20; Hes 16,29
- Jer 3,2** Erhebe deine Augen zu den Höhen und schau^a: Wo hast du dich nicht schänden^b lassen? An den Wegen sitzend, hast du auf sie gewartet wie ein Araber in der Wüste, und du hast das Land entweiht^c durch deine Hurerei und deine Bosheit!
(a) Kap. 2,23; (b) V. 8; 2,20; 2Mo 34,16; (c) V. 9; 2,7; Spr 23,28
- Jer 3,3** Deshalb blieben die Regenschauer^a aus und kein Spätregen fiel; aber du hattest die Stirn eines Hurenweibes und wolltest dich nicht schämen^b.
(a) Kap. 5,24-25; 3Mo 26,19; Am 4,7-8; (b) Kap. 5,3; 6,15; Zeph 3,5
- Jer 3,4** Hast du nicht eben jetzt angefangen, mir zuzurufen: »Mein Vater, der Freund meiner Jugend bist du! vgl. V. 10; Spr 2,17; Hos 7,14
- Jer 3,5** Sollte er ewiglich grollen^a, für immer zürnen?« - Siehe, so hast du gesprochen und dabei Böses^b getan und es durchgesetzt!
(a) V. 12; vgl. Ps 85,6,9; 130,4; (b) Kap. 8,5-6
- Jer 3,6** Ruf zur Buße. Verheißung des messianischen Reiches
Und der HERR sprach zu mir in den Tagen des Königs Josia^a: Hast du gesehen, was Israel, die Abtrünnige^b, getan hat? Sie ist auf jeden hohen Berg^c und unter jeden grünen Baum gelaufen und hat dort Hurerei getrieben!
(a) Kap. 1,2; 25,3; (b) V. 11-12; (c) 5Mo 12,2; 2Kö 17,7-17; Hos 4,13
- Jer 3,7** Und ich dachte, nachdem sie das alles getan hat, wird sie zu mir zurückkehren^a. Aber sie kehrte nicht zurück. Und ihre treulose Schwester^b Juda sah dies;
(a) 2Kö 17,14; (b) Hes 23,2-4
- Jer 3,8** Ich aber sah, daß, obwohl ich die abtrünnige Israel wegen ihres Ehebruchs entlassen und ihr den Scheidebrief gegeben hatte, sich ihre treulose Schwester Juda nicht fürchtete, hinzugehen und auch Hurerei zu treiben.
2Kö 17,19; Hes 23,21; vgl. Hos 3,1-3
- Jer 3,9** Und so kam es, daß sie durch ihre leichtfertige Hurerei das Land entweichte^a; und sie trieb^b Ehebruch mit Stein und Holz.
(a) V. 2; 2,7; (b) Kap. 10,8; Jes 57,6; Hos 4,12; Hab 2,19
- Jer 3,10** Trotz alledem ist ihre treulose Schwester Juda nicht von ganzem Herzen zu mir zurückgekehrt, sondern nur zum Schein^a, spricht der HERR.
(a) 2Chr 34,33; 35,1-19; Jes 29,13
- Jer 3,11** Und der HERR sprach zu mir: Israel, die Abtrünnige^a, steht gerechter da als Juda, die Treulose^b.
(a) V. 6; 6,28; 17,13; (b) Hes 16,47,51-52; 23,11
- Jer 3,12** Geh hin, rufe diese Worte aus gegen den Norden hin und sprich: Kehre um, Israel, du Abtrünnige! spricht der HERR. Ich will mein Angesicht nicht vor euch verdüstern, denn ich bin gnädig, spricht der HERR, und zürne nicht ewig!
V. 5; Ps 103,8-10; Hes 33,11; Mi 7,18
- Jer 3,13** Nur erkenne^a deine Schuld, daß du dem HERRN, deinem Gott, die Treue gebrochen hast und hierhin^b und dorthin zu den Fremden gelaufen bist unter jeden grünen Baum; aber auf meine Stimme habt ihr nicht gehört^c! spricht der HERR.
(a) 3Mo 26,40; 5Mo 30,1-3; Ps 32,5; Spr 28,13; (b) V. 6; 2,23; (c) V. 25; 7,24

Jer 3,14 Kehrt^a um, ihr abtrünnigen Kinder, spricht der HERR^b, denn ich bin euer Eheherr¹! Und ich will euch nehmen^c, einen aus [jeder] Stadt und zwei aus [jeder] Familie, und euch nach Zion bringen^d.

(1) od. Ich bin euer Herr; das hebr. baal bed. »Ehemann« od. »Herr«.

(a) Jes 55,7; Hos 14,2; (b) Kap. 31,32; vgl. Hos 2,18; (c) Jes 10,22; Röm 9,27; (d) Kap. 29,14

Jer 3,15 Und ich will euch Hirten^{a1} nach meinem Herzen geben, die sollen euch weiden^b mit Erkenntnis und Einsicht.

(1) d.h. Könige, die das Volk gerecht regieren (vgl. Jer 2,8; 23,4).

(a) Kap. 23,4; Ps 23,1; Hes 34,23; vgl. Eph 4,11; (b) Joh 21,15; Apg 20,28

Jer 3,16 Und es wird geschehen, wenn ihr euch dann in jenen Tagen mehrt^a und fruchtbar werdet im Land, spricht der HERR, so wird man nicht mehr sagen: »Die Bundeslade^b des HERRN«; und sie wird niemand mehr in den Sinn kommen, man wird an sie nicht mehr gedenken^c und sie nicht mehr vermissen; es wird auch keine mehr gemacht werden.

(a) Hes 36,37; 37,26; Sach 10,8; (b) vgl. Kap. 31,33; 2Kor 3,3.6; (c) Kap. 31,34; Jes 65,17; Hebr 7,18

Jer 3,17 Zu jener Zeit wird man Jerusalem »Thron^a des HERRN« nennen, und alle Heidenvölker^b werden sich dorthin versammeln, zum Namen des HERRN, nach Jerusalem, und sie werden künftig nicht mehr dem Starrsinn^c ihres bösen Herzens folgen.

(a) Hes 43,7; Offb 22,3; (b) Jes 2,2-3; Mi 4,1-2; (c) Kap. 7,24; Apg 14,16; Eph 4,17-18

Jer 3,18 In jenen Tagen wird das Haus Juda mit dem Haus Israel ziehen, und sie werden miteinander^a aus dem Land des Nordens^b in das Land kommen, das ich euren Vätern zum Erbteil gegeben habe.

(a) Hes 37,19; Hos 2,2; (b) V. 12; 16,15

Jer 3,19 Ich hatte zwar gedacht¹: Was für eine Stellung will ich dir geben unter den Söhnen^a! Ich will dir das erwünschte Land^b schenken, das allerschönste Erbteil der Völker! Und ich hatte auch gedacht, ihr würdet mich »Vater^c« nennen und ihr würdet euch nicht mehr von mir abwenden.

(1) od. gesagt.

(a) Gal 3,26; (b) Ps 106,24; Hes 20,6; Dan 11,16; (c) Jes 63,16; Lk 15,12

Jer 3,20 Aber wie eine Frau ihrem Gefährten untreu wird, so seid ihr mir untreu geworden, Haus Israel! spricht der HERR.

V. 8-10; Hes 16,25; Hos 2,4-7

Jer 3,21 Eine Stimme hört man auf den kahlen Höhen: Es ist das flehentliche Weinen^a der Kinder Israels, weil sie ihren Weg verkehrt^b und den HERRN, ihren Gott, vergessen^c haben.

(a) Kap. 31,9; 50,4; Hes 7,16; (b) Spr 19,3; Mi 3,9; (c) Jes 17,10; Hos 8,14

Jer 3,22 Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder! Ich will eure Abtrünnigkeit heilen^a! - »Siehe, wir kommen^b zu dir, denn du bist der HERR, unser Gott.

(a) Kap. 17,14; 33,6; (b) Hos 3,5; Lk 15,18

Jer 3,23 Wahrlich, die Höhen haben uns betrogen^a, das Lärmen auf den Bergen; wahrlich, bei dem HERRN, unserem Gott, steht das Heil^b Israels!

(a) Jes 45,20; 46,7-8; (b) Ps 27,1.9; Jes 12,2; 51,5-8; Jon 2,3.10

Jer 3,24 Aber die Schande¹ hat den Erwerb unserer Väter verzehrt von unserer Jugend an, ihre Schafe und ihre Rinder, ihre Söhne und ihre Töchter;

(1) Im AT oft eine Umschreibung des Götzen- (vgl. Jer 11,13) und besonders des Baalsdienstes (Hos 9,10).

Kap. 11,13; Hes 16,19-21.61-63; Hos 2,7; 9,10; 10,6

Jer 3,25 wir müssen in unserer Schande^a daliegen, und unsere Schmach bedeckt uns; denn wir haben an dem HERRN, unserem Gott, gesündigt^b, wir und unsere Väter, von unserer Jugend an bis zu diesem Tag, und wir haben nicht gehört auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes!«

(a) Esr 9,6-7; Dan 9,7-8; Röm 6,21; (b) V. 13; 11,13-15; Hes 36,31-32

Jer 4,1 Gottes Ruf zur Umkehr und zum Neuanfang

Wenn du umkehrst^a, Israel, spricht der HERR, wenn du zu mir umkehrst und wenn du deine Greuel von meinem Angesicht entfernst^b, so brauchst du nicht mehr umherzuirren^c;

(a) Jes 31,6; Joel 2,12; (b) 1Sam 7,3; (c) Hes 34,13; Joh 10,4

Jer 4,2 und wenn du in Wahrheit^a, Recht und Gerechtigkeit schwörst^b: »So wahr der HERR lebt^c!«, so werden sich die Heiden^d in Ihm segnen und sich rühmen in Ihm!

(a) Kap. 10,10; (b) 5Mo 10,20; (c) Kap. 5,2; vgl. 1Kö 17,1; (d) 1Mo 22,18; Mal 1,11; Röm 11,12

Jer 4,3 Denn so spricht der HERR zu den Männern von Juda und zu Jerusalem: Pflügt einen Neubruch^a und sät nicht unter die Dornen^b!¹

(1) Bevor verwildertes, von Dornsträuchern überzogenes Land besät werden konnte, mußte es vom Unkraut befreit und neu umgepflügt werden (vgl. 1Mo 3,17-18).

(a) Hos 10,12; (b) Mt 13,7

Jer 4,4 Beschneidet^a euch für den HERRN und beseitigt die Vorhaut eurer Herzen, ihr Männer von Juda und ihr Einwohner von Jerusalem, damit mein Zorn nicht ausbricht wie ein Feuer^b, das niemand löschen kann, wegen der Bosheit eurer Taten!

(a) 5Mo 10,16; Hes 18,31; vgl. Röm 2,28-29; Kol 2,11; (b) Kap. 5,14; 15,14; 21,5.12; 23,29; Mk 9,43-49

Jer 4,5 Ankündigung einer verheerenden Invasion aus dem Norden

Verkündigt es in Juda und laßt es hören in Jerusalem und sagt es; stoßt in die Posaune^a im Land, ruft aus voller Kehle und sprecht: »Versammelt^b euch und laßt uns in die festen Städte ziehen!«

(a) Hos 8,4; (b) Kap. 8,14; vgl. Kap. 35,11

- Jer 4,6** Richtet ein Banner auf nach Zion hin, flieht und steht nicht still! Denn ich bringe Unheil^a von Norden her und eine große Zerstörung^b:
(a) Kap. 1,13-15; 6,1.22; 21,7; 25,9; (b) Kap. 50,22; 51,53-56; Zeph 1,10
- Jer 4,7** Der Löwe^a ist aus seinem Dickicht hervorgekommen, und der Verderber der Völker ist aufgebrochen; er ist ausgegangen von seinem Ort, um dein Land zur Wüste zu machen, damit deine Städte zerstört^b werden und niemand^c mehr darin wohnt.
(a) Dan 7,4; (b) Kap. 25,9; (c) Kap. 2,15; 6,8; 10,22
- Jer 4,8** Darum gürtet euch Sacktuch um, klagt und jammert^a; denn die Zornglut^b des HERRN hat sich nicht von uns abgewandt!
(a) Kap. 9,9; 25,34; Jes 22,12; (b) Jes 5,25
- Jer 4,9** Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR, da werden der König und die Fürsten den Mut^a verlieren, und die Priester^b werden entsetzt sein und die Propheten^c erstarrt.
(a) Kap. 2,26; 39,4; Ps 76,13; 102,5; Hes 21,12; (b) Kap. 6,13; (c) Jes 29,9-10
- Jer 4,10** Da sprach ich: »Ach, Herr, HERR, du hast wahrlich dieses Volk und Jerusalem sehr getäuscht, indem du sprachst: Ihr sollt Frieden haben!, aber nun ist [ihnen] das Schwert an die Kehle gesetzt!« -
Kap. 6,14; 14,13-14; Hes 14,9-10
- Jer 4,11** Zu jener Zeit wird zu dem Volk und zu Jerusalem gesagt werden: Ein heißer Wind kommt von den kahlen Höhen der Wüste zu der Tochter meines Volkes, nicht zum Worfeln und nicht zum Säubern;
Kap. 30,23; Hes 17,10; Hos 13,15
- Jer 4,12** ein Wind, zu heftig dafür, kommt von mir. Nun will auch ich ihnen mein Urteil sprechen!
V. 28; 1,16; Ps 76,8-9; Hes 5,8; 6,11-13; 7,8
- Jer 4,13** Siehe, gleich Wolken zieht er herauf, und wie ein Sturmwind^a sind seine Streitwagen; schneller als Adler^b sind seine Rosse! Wehe^c uns, denn wir sind verwüstet!
(a) Jes 5,28; (b) 5Mo 28,49; Kla 4,19; Hos 8,1; (c) V. 31; vgl. Kap. 10,19
- Jer 4,14** Wasche dein Herz^a rein von [deiner] Bosheit, o Jerusalem, damit du gerettet wirst! Wie lange sollen deine heillosen Pläne^b in deinem Herzen bleiben?
(a) Kap. 13,27; 17,1.9; Ps 66,18; Hes 18,31; Jak 4,8; (b) Kap. 25,5; 30,12; 35,15; vgl. Mk 7,21
- Jer 4,15** Denn eine Stimme meldet es von Dan^a her und verkündet Unheil vom Bergland Ephraim^b aus:
(a) Kap. 8,16; Ri 18,29; 20,1; (b) Jos 17,15
- Jer 4,16** Laßt es die Völker^a wissen; siehe, verkündet es über Jerusalem: Belagerer sind aus einem fernen Land gekommen^b und lassen ihre Stimme erschallen gegen die Städte Judas;
(a) Kap. 6,18; vgl. Sach 14,2; (b) Kap. 6,22; vgl. Jes 39,3
- Jer 4,17** wie Feldhüter lagern sie sich rings um^a [Juda] her; denn es hat sich gegen mich empört^b, spricht der HERR.
(a) Kap. 6,3; 52,4; (b) Jes 1,28; Kla 1,18; Dan 9,7-14
- Jer 4,18** Dein Wandel und deine Taten haben dir das eingetragen^a; deine Bosheit ist schuld daran, daß es [nun] so bitter^b steht, daß es dir bis ans Herz dringt!
(a) Kap. 2,17; 6,19; Jes 50,1; (b) vgl. Kap. 31,15; Kla 3,15; Hes 27,30
- Jer 4,19** Meine Brust^a! Meine Brust! Mir ist so angst! O ihr Wände meines Herzens! Mein Herz rast in mir; ich kann nicht schweigen^b! Denn du, meine Seele, hörst den Schall des Horns^c, das Kriegsgeschrei.
(a) vgl. Jes 21,3; Kla 1,16; Hab 3,16; (b) vgl. Kap. 20,9; Hes 33,7-9; (c) V. 5; Am 3,6-8
- Jer 4,20** Zerstörung^a über Zerstörung wird gemeldet; denn das ganze Land ist verheert; plötzlich sind meine Zelte verwüstet^b, in einem Augenblick meine Zeltbahnen!
(a) Kap. 25,11; Hes 7,25-26; (b) V. 7; 10,19; Jes 33,20
- Jer 4,21** Wie lange muß ich noch das Kriegsbanner sehen und den Schall des Schopharhorns hören?
V. 5-6.14.19; 6,1; vgl. 2Chr 35,25
- Jer 4,22** Wahrlich, mein Volk ist töricht^a, sie kennen^b mich nicht; närrische Kinder sind sie und ohne Einsicht; weise sind sie, Böses^c zu tun, aber Gutes zu tun verstehen sie nicht.
(a) 5Mo 32,6.28; Spr 28,5; (b) Kap. 9,2.5; Jes 1,3; Hos 4,1.6; (c) Spr 1,16; Mi 7,3; Röm 16,19
- Jer 4,23** Ich schaute zur Erde^a - doch siehe, sie war wüst und leer! und zum Himmel^b - aber sein Licht war verschwunden!
(a) 1Mo 1,2; Jes 5,30; (b) V. 28; Offb 6,12
- Jer 4,24** Ich schaute die Berge an - doch siehe, sie erbebten und alle Hügel schwankten!
vgl. Jes 5,25; Hes 38,20; Nah 1,5
- Jer 4,25** Ich schaute - und siehe, da war kein Mensch mehr, und alle Vögel des Himmels waren verschwunden!
Kap. 4,7; 9,10; 10,22; 34,22; Kla 5,18; Mi 3,12; Hos 4,3; Zeph 1,2-3
- Jer 4,26** Ich schaute - und siehe, das fruchtbare Land war zur Wüste geworden, und alle seine Städte waren zerstört vor dem HERRN, vor der Glut seines Zorns.
Kap. 12,4; 14,2-6; 25,11; 3Mo 26,31; Ps 76,8; Mi 3,12
- Jer 4,27** Denn so spricht der HERR: Das ganze Land soll verwüstet werden; doch ich will ihm nicht ganz ein Ende machen.
Kap. 5,10.18; vgl. Jes 6,13; 17,6
- Jer 4,28** Darum wird die Erde trauern und der Himmel droben sich in Schwarz^a kleiden, weil ich entschlossen bin, zu tun, was ich gesagt habe; und es reut mich nicht^b, und ich gehe nicht davon ab.
(a) V. 23; Jes 50,3; (b) Kap. 7,16; 15,1; 4Mo 23,19

- Jer 4,29** Vor dem Geschrei der Reiter und der Bogenschützen flieht^a die ganze¹ Stadt; sie verstecken^b sich im Gebüsch und steigen auf die Felsen; die ganze Stadt ist verlassen; kein Mensch wohnt mehr darin.
(1) od. jede.
(a) V. 13; 39,4-6; (b) Jes 2,19-21; Lk 23,30; Offb 6,15-17
- Jer 4,30** Und nun, du Verwüstete, was willst du tun^a? Wenn du dich auch in Scharlach¹ kleidest, wenn du dich auch mit Goldgeschmeide schmückst, wenn du auch deine Augen mit Schminke^b herausstreichst, so machst du dich doch vergeblich schön; deine Liebhaber^c verschmähen dich und trachten dir nach dem Leben!
(1) od. Karmesin; solche wertvollen Stoffe waren Reichen vorbehalten.
(a) Kap. 5,31; Jes 10,3; (b) 2Kö 9,30; Hes 23,40; (c) Hes 23,22
- Jer 4,31** Denn ich höre ein Geschrei wie von einer, die in Wehen^a liegt, einen Angstruf wie von einer, die zum erstenmal Mutter wird: die Stimme der Tochter Zion, die stöhnt und ihre Hände^b ausbreitet: O wehe mir, denn meine Seele erliegt kraftlos^c den Mördern!
(a) Kap. 6,24; vgl. Kap. 13,21; 22,23; (b) Kla 1,17; (c) V. 13; Kla 1,20; 2,21
- Jer 5,1** Die Bosheit des verstockten Volkes und das kommende Gericht
Streift durch die Gassen Jerusalems und schaut doch nach und erkundigt euch und forscht nach auf ihren Plätzen, ob ihr einen Mann^a findet, ob einer da ist, der Recht übt und nach Wahrhaftigkeit strebt¹; so will ich ihr vergeben^b!
(1) od. Treue sucht.
(a) Ps 14,1-3; Spr 20,5-6; Jes 59,16; Hes 22,30; Mi 7,2; (b) 1Mo 18,26-32
- Jer 5,2** Aber wenn sie auch sagen: »So wahr der HERR lebt!«, so schwören sie dennoch falsch.
Kap. 7,9-10; 3Mo 19,12; Jes 48,1
- Jer 5,3** HERR, sehen deine Augen nicht auf Wahrhaftigkeit^a? Du hast sie geschlagen, aber es tat ihnen nicht weh; du hast sie aufgerieben, aber sie haben sich geweigert, Zucht anzunehmen^b; sie haben ihr Angesicht härter^c als Fels gemacht, sie haben sich geweigert^d, umzukehren!
(a) Ps 51,8; Joh 2,24-25; (b) Jes 42,25; Am 4,6-10; Zeph 3,2,7; (c) Sach 7,11-12; (d) Kap. 8,5
- Jer 5,4** Ich aber dachte: Nur die Geringen sind so; sie benehmen sich so töricht^a, weil sie den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes nicht^b kennen.
(a) Kap. 4,22; Jes 27,11; Hos 4,6; (b) Mt 23,37; Joh 5,39
- Jer 5,5** Ich will doch zu den Großen gehen und mit ihnen reden; denn sie kennen den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes! Aber sie haben allesamt das Joch zerbrochen, die Bande zerrissen.
Hes 22,6; Mi 3,1-3; Lk 12,47
- Jer 5,6** Darum schlägt sie der Löwe^a aus dem Wald, überfällt sie der Steppenwolf^b; der Leopard lauert vor ihren Städten, so daß jeder, der sie verläßt, zerrissen wird; denn ihre Übertretungen^c sind zahlreich, und groß sind ihre Abweichungen¹!
(1) od. ihre Abtrünnigkeiten / ihr Abfall.
(a) Kap. 2,15; 4,7; (b) Hos 13,7; (c) Kap. 2,17.19; Jes 57,4; 59,12
- Jer 5,7** Warum sollte ich dir vergeben? Deine Kinder haben mich verlassen^a und bei denen geschworen, die keine Götter^b sind; und nachdem ich sie gesättigt hatte, brachen^c sie die Ehe und drängten sich scharenweise ins Hurenhaus^d!
(a) Kap. 2,13.17.19; (b) 5Mo 32,21; Zeph 1,5; 1Kor 8,4; (c) Kap. 3,8; 9,1; Hos 7,4; (d) vgl. 4Mo 25,1-3
- Jer 5,8** Wie brünstige Hengste schweifen sie umher; jeder wiehert nach der Ehefrau seines Nächsten.
Kap. 13,27; vgl. 1Mo 39,7-9; 2Mo 20,14.17
- Jer 5,9** Sollte ich dies nicht heimsuchen, spricht der HERR, und sollte sich meine Seele an einem solchen Volk nicht rächen?
V. 29; 9,8; 44,22; 3Mo 26,25; 5Mo 32,35.43
- Jer 5,10** Besteigt ihre Mauern^a und verderbt, aber richtet sie nicht völlig zugrunde^b! Schneidet^c ihre Ranken ab,¹ denn sie gehören nicht dem HERRN!
(1) od. nehmt ihre Reben weg (vgl. Joh 15,2).
(a) Kap. 39,8; Kla 2,8; (b) V. 18; 4,27; 30,11; (c) Kap. 2,21; Mal 3,18
- Jer 5,11** Denn ganz und gar treulos haben das Haus Israel und das Haus Juda an mir gehandelt, spricht der HERR.
Kap. 3,6-11.20; Jes 48,8; Hos 5,7
- Jer 5,12** Sie haben den HERRN verleugnet^a und gesagt: »Nicht^b Er ist's!¹ Kein Unglück^c wird über uns kommen; weder Schwert^d noch Hungersnot werden wir zu sehen bekommen!
(1) od. Er ist nicht! (d.h. eine Gottesleugnung).
(a) vgl. Kap. 2,5.32; Hi 21,14; Mt 10,33; Apg 3,13-14; 2Pt 2,1; (b) Ps 14,1; (c) Jes 28,15; Am 9,10; Mi 3,11; (d) Kap. 14,13; 25,29.31
- Jer 5,13** Die Propheten sind ja nur Windbeutel¹, und das Wort ist nicht in ihnen;² ihnen selbst soll es so ergehen!«
(1) w. werden zu Wind. (2) od. und der da redet, ist nicht in ihnen.
vgl. Kap. 20,8; 25,4; 26,12-16; 2Chr 36,16
- Jer 5,14** Darum spricht der HERR, der Gott der Heerscharen: Weil ihr das gesagt habt, siehe, so will ich meine Worte in deinem Mund zu einem Feuer machen und dieses Volk zu Holz, so daß es sie verzehren wird.
Kap. 23,29; Hos 6,5; Sach 1,6; Offb 11,5-6

- Jer 5,15** Siehe^a, ich bringe über euch, du Haus Israel^b, ein Volk aus der Ferne^c, spricht der HERR, ein zähes Volk, ein uraltes Volk, ein Volk, dessen Sprache^d du nicht kennst und dessen Rede du nicht verstehst.
(a) Kap. 4,16; (b) V. 11; 2,26; Hes 18,31; vgl. Mt 3,9-10; (c) Kap. 6,22-23; 5Mo 28,49; (d) Jes 28,11; 33,19; 1Kor 14,21
- Jer 5,16** Sein Köcher ist wie ein offenes Grab^a, und es besteht aus lauter Helden.
(a) Ps 5,10; Jes 5,28; Röm 3,13
- Jer 5,17** Und es wird deine Ernte und dein Brot aufessen, sie werden deine Söhne und deine Töchter verzehren, deine Schafe und deine Rinder fressen; es wird deinen Weinstock und deinen Feigenbaum abfressen; und deine festen Städte, auf die du dich verläßt, wird es mit dem Schwert zerstören^a.
3Mo 26,16; 5Mo 28,30-33; Ri 6,3-5; (a) Kap. 1,15; 4,7.26; Hes 36,4; Zeph 3,6
- Jer 5,18** Aber auch in jenen Tagen, spricht der HERR, will ich mit euch nicht ganz ein Ende machen.
V. 10; 4,27; Hes 9,8; 11,13; Röm 11,1-5
- Jer 5,19** Und wenn es dann geschieht, daß ihr fragt: »Weshalb^a hat der HERR, unser Gott, uns das alles angetan?«, so sollst du ihnen antworten: »Gleichwie ihr mich verlassen und fremden Göttern gedient habt in eurem Land, so müßt ihr auch jetzt Fremden dienen in einem Land, das nicht euch gehört!«
(a) 5Mo 29,24-25; 1Kö 9,8-9
- Jer 5,20** Verkündigt^a dies im Haus Jakob und laßt es hören in Juda und spricht:
(a) Kap. 4,5
- Jer 5,21** Höre^a doch dies, du törichtes Volk ohne Einsicht^b, die ihr Augen^c habt und doch nicht seht, die ihr Ohren habt und doch nicht hört!
(a) Kap. 2,4; 5,21; 7,2; 11,3; (b) V. 23; Ps 95,10; Jes 6,10; (c) 5Mo 29,3; Hes 12,2; Mt 13,15; Apg 28,26
- Jer 5,22** Mich wollt ihr nicht fürchten^a, spricht der HERR, vor mir nicht erzittern, der ich dem Meer^b den Sand zur Grenze gesetzt habe, zur ewigen Schranke, die es nicht überschreiten darf? Wenn sich seine Wogen auch dagegen auflehnen, so sind sie doch machtlos; wenn sie auch toben, können sie sie nicht überschreiten.
(a) 5Mo 28,58; Offb 15,4; (b) Hi 38,8-11; Ps 104,9; Spr 8,29
- Jer 5,23** Aber dieses Volk hat ein halsstarriges, aufrührerisches Herz; sie haben sich abgewandt und sind davongelaufen;
V. 3; 2,31; 5Mo 31,27; Hos 11,7
- Jer 5,24** und sie haben in ihrem Herzen nicht gedacht: Wir wollen doch den HERRN, unseren Gott, fürchten, der den Regen^a gibt, Früh- und Spätregen zu seiner Zeit, der die bestimmten Wochen der Ernte^b für uns einhält!
(a) 5Mo 11,14; Ps 147,8; Mt 5,45; Apg 14,17; (b) 1Mo 8,22; Hos 6,11
- Jer 5,25** Eure Missetaten haben dies verhindert, und eure Sünden haben das Gute von euch zurückgehalten.
Kap. 3,3; 14,1-7; Ps 107,33-34; Jes 59,2; Kla 3,39
- Jer 5,26** Denn unter meinem Volk finden sich Gottlose^a; sie liegen auf der Lauer^b, ducken sich wie Vogelsteller; sie stellen Fallen, um Menschen zu fangen.
(a) Jes 57,20; Hes 13,22; Hab 1,13; 1Kor 5,1-6; (b) Ps 10,8-10; Spr 1,11-12
- Jer 5,27** Wie ein Käfig voller Vögel geworden ist, so haben sich ihre Häuser mit Betrug gefüllt; auf diese Weise sind sie groß und reich geworden.
Spr 13,11; Hos 12,8-9; Mi 6,12
- Jer 5,28** Sie glänzen vor Fett^a; auch fließen^b sie über von bösen Taten. Für das Recht^c sorgen sie nicht, für das Recht der Waisen^d, um ihnen zum Gelingen zu verhelfen; und die Rechtssache der Armen führen sie nicht.
(a) Ps 73,4; (b) vgl. V. 22; (c) vgl. Kap. 12,1; Hi 12,6; Ps 73,12; (d) Jes 1,23; vgl. Sach 7,10-11
- Jer 5,29** Sollte ich dies nicht heimsuchen? spricht der HERR; ja, sollte sich meine Seele an einem solchen Volk nicht rächen?
V. 9; 9,8; Mal 3,5; Jak 5,4
- Jer 5,30** Entsetzliches und Abscheuliches ist im Land geschehen:
Kap. 23,14; Jes 1,4; Hos 6,10
- Jer 5,31** Die Propheten^a weissagen falsch, und die Priester herrschen mit ihrer Unterstützung; und mein Volk liebt^b es so! Was wollt ihr aber tun, wenn das Ende^c von [all] dem kommt?
(a) Kap. 14,14; Kla 2,14; Hes 13,1-6; (b) Mi 2,11; 2Tim 4,3-4; (c) Kap. 51,13; 5Mo 32,29; Kla 1,9; 4,18
- Jer 6,1** Der HERR warnt Jerusalem vor einer drohenden Belagerung
Flieht^a, ihr Kinder Benjamins^b, aus Jerusalems Mitte, und stoßt in das Schopharhorn^c in Tekoa^d, und über Beth-Kerem richtet ein Zeichen auf; denn ein Unheil droht von Norden her und ein großes Verderben!
(a) Kap. 4,6; (b) Jos 18,28; (c) V. 17; 4,5.19; (d) 2Chr 20,20; Neh 3,5; Am 1,1
- Jer 6,2** Die Liebliche und Verzärtelte, die Tochter Zion, gebe ich hiermit der Vernichtung preis.
Kap. 4,31; 5Mo 28,56; Ps 48,3; Jes 3,16-17
- Jer 6,3** Hirten mit ihren Herden werden zu ihr kommen; ihre Zelte werden sie aufschlagen rings um sie her, und jeder wird sein Teil abweiden.
Kap. 4,17; 12,10; vgl. Lk 19,43
- Jer 6,4** »Heiligt einen Krieg^a gegen sie!¹ Auf, laßt uns am Mittag hinaufziehen!« - »Wehe uns, der Tag neigt^b sich, und die Abendschatten dehnen sich!«
(1) Andere Übersetzung: Führt einen heiligen Krieg gegen sie.
(a) Kap. 15,8; Zeph 2,4; (b) Kap. 8,20; vgl. Lk 9,12; 24,29
- Jer 6,5** »Auf, laßt uns bei Nacht hinaufziehen und ihre Paläste zerstören!«
Kap. 9,20; 52,7.13; Jes 32,14; Am 2,5; 3,10-11

- Jer 6,6** Denn so hat der HERR der Heerscharen befohlen: Fällt Bäume und schüttet einen Wall^a auf gegen Jerusalem! Das ist die Stadt, die heimgesucht^b werden soll; denn lauter Gewalttat^c ist in ihrer Mitte.
(a) Kap. 32,24; (b) Kap. 5,9.29; (c) Hes 7,23; Zeph 3,1-4
- Jer 6,7** Wie ein Brunnen sein Wasser hervorsprudeln^a läßt, so haben sie ihre Bosheit hervorsprudeln lassen; von Gewalttat^b und Bedrückung hört man in ihr; Leid und Mißhandlung^c muß ich beständig mit ansehen.
(a) Mt 12,35; Jak 3,11; (b) V. 6; Hes 7,23; Zeph 3,1-4; (c) Jes 1,6
- Jer 6,8** Laß^a dich warnen, Jerusalem, damit sich meine Seele nicht ganz von dir losreißt^b, damit ich dich nicht zur Wüste mache, zu einem unbewohnten^c Land!
(a) vgl. Kap. 4,14; Zeph 3,7; (b) 2Chr 15,2; vgl. Jak 4,8; (c) Kap. 9,11
- Jer 6,9** So spricht der HERR der Heerscharen: Am Überrest Israels wird man Nachlese halten wie am Weinstock. Lege nochmals deine Hand an wie ein Weinleser an die Ranken!
2Chr 36,20; vgl. Ob 1,5-6; Offb 14,18
- Jer 6,10** Zu wem soll ich reden, wem Zeugnis ablegen, daß sie darauf hören? Siehe, ihr Ohr ist unbeschnitten^a; sie können nicht darauf achten^b. Siehe, das Wort^c des HERRN ist ihnen zum Hohn geworden; sie haben keine Lust daran.
(a) Kap. 9,25; 3Mo 26,41; Apg 7,51; (b) V. 17.19; Hes 3,7; (c) vgl. Kap. 15,16; Ps 1,2; 119,16.24.70
- Jer 6,11** Und ich bin erfüllt von dem Grimm^a des HERRN, daß ich ihn kaum zurückhalten kann. Gieße ihn aus über die Kinder^b auf der Gasse und zugleich über die Schar der jungen Männer! Ja, Mann und Frau sollen gefangen werden, Alte und Hochbetagte.
(a) Kap. 20,9; (b) Kap. 9,20; Hes 9,6; vgl. Röm 3,23
- Jer 6,12** Ihre Häuser sollen anderen zugewandt werden, samt den Äckern und Frauen^a; denn ich will meine Hand ausstrecken^b gegen die Bewohner dieses Landes! spricht der HERR.
(a) Kap. 8,10; 5Mo 28,30; (b) Jes 5,25; 9,11; 10,4
- Jer 6,13** Denn vom Kleinsten bis zum Größten trachten sie alle nach unrechtem Gewinn, und vom Propheten bis zum Priester gehen sie alle mit Lügen um.
Jes 56,11; Hes 22,12; Mi 3,5.11
- Jer 6,14** Und sie heilen den Schaden der Tochter meines Volkes leichtthin, indem sie sprechen: »Friede, Friede!«, wo es doch keinen Frieden¹ gibt.
(1) »Friede« (Schalom) hat im Hebr. auch die Bedeutung »Wohlergehen«.
Kap. 5,12; 8,11; 14,13; 23,17; Jes 57,21; Hes 13,10; vgl. Kla 2,14
- Jer 6,15** Schämen sollten sie sich, weil sie Greuel verübt haben! Aber sie wissen nicht mehr, was sich schämen heißt, und empfinden keine Scham. Darum werden sie fallen unter den Fallenden; zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie stürzen! spricht der HERR.
Kap. 3,3; 8,12; Spr 29,1; Hos 9,7
- Jer 6,16** So spricht der HERR: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Pfaden^a der Vorzeit, welches der gute Weg ist, und wandelt^b darauf, so werdet ihr Ruhe^c finden für eure Seelen! Sie aber sprechen: »Wir wollen nicht^d darauf wandeln!«
(a) Kap. 2,2-3; 18,15; Jos 24,31; Mal 3,22; (b) Kap. 7,23; 5Mo 30,16; Jak 4,15.17; (c) Jes 32,17; Mt 11,29; (d) Kap. 7,13.24; vgl. Kap. 17,23; Dan 9,6; Jes 65,2-3; Mt 23,37
- Jer 6,17** Und ich habe Wächter^a über euch bestellt: Achtet doch auf den Schall des Schopharhorns^b! Sie aber sprechen: »Wir wollen nicht^c darauf achten!«
(a) Kap. 25,4; vgl. Hes 3,17; (b) V. 1; Hes 33,2-5; vgl. Kap. 2,4; (c) V. 10.16; 5,21; Sach 7,11
- Jer 6,18** So hört^a nun, ihr Völker, und du, Gemeinde, erkenne, was mit ihnen geschieht!
(a) Kap. 5,21; 31,10; 5Mo 29,24-28; Ps 50,4-7; Mi 6,5
- Jer 6,19** Höre es, Erde^a! Siehe, ich will Unheil über dieses Volk kommen lassen, die Frucht^b ihrer Gedanken; denn auf meine Worte haben sie nicht geachtet, und mein Gesetz, das haben sie verworfen^c.
(a) Kap. 22,29; Jes 1,2; (b) Spr 1,31; Gal 6,7; (c) Ps 81,12-13; Dan 9,11; Hos 9,17
- Jer 6,20** Was soll mir der Weihrauch^a von Saba und das köstliche^b Gewürzrohr aus fernem Land? Eure Brandopfer^c sind mir nicht wohlgefällig, und eure Schlachtopfer sind mir nicht angenehm!
(a) Jes 60,6; (b) vgl. 2Mo 30,23; (c) Jes 1,11.13; 66,3; Am 5,21-22; Mi 6,6-8
- Jer 6,21** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will diesem Volk Steine des Anstoßes¹ in den Weg legen, damit Väter und Kinder zugleich daran zu Fall kommen; der Nachbar und sein Freund werden miteinander umkommen!
(1) w. Anstöße.
Jes 8,14-15; Hes 3,20; vgl. 1Pt 2,7-8
- Jer 6,22** So spricht der HERR: Siehe, es kommt ein Volk aus dem Land des Nordens, und eine große Nation erhebt sich von den äußersten Enden der Erde.
Kap. 1,14-15; 5,15; 50,41-42
- Jer 6,23** Mit Bogen und Wurfspieß sind sie bewaffnet; grausam^a sind sie und ohne Erbarmen. Ihr Lärmen^b ist wie das Brausen des Meeres, und auf Pferden^c reiten sie, gerüstet wie ein Mann zum Kampf^d gegen dich, o Tochter Zion!
(a) 2Chr 36,17; (b) Jes 5,30; 17,12; (c) Kap. 4,13; (d) V. 22; 50,42
- Jer 6,24** Als wir von ihnen hörten, da wurden unsere Hände schlaff; Angst ergriff uns, Wehen wie eine Gebärende.
Kap. 4,31; 50,43; Mi 4,9-10; 1Th 5,3
- Jer 6,25** Geh ja nicht aufs Feld hinaus und betritt die Straße nicht! Denn das Schwert^a des Feindes [verbreitet] Schrecken^b ringsum.
(a) Kap. 4,7.10; (b) Kap. 20,3

- Jer 6,26** Gürtel Sacktuch um dich, o Tochter meines Volkes, und wälze^a dich in der Asche; trauere wie um den einzigen Sohn¹, halte bittere Klage! Denn plötzlich wird der Verwüster^b über uns kommen.
(1) w. wie um den Eingeborenen.
(a) Hes 27,30; (b) Kap. 10,22; 15,8; Hi 15,21
- Jer 6,27** Ich habe dich zum Prüfer über mein Volk bestellt, zum Goldprüfer, damit du ihren Weg erkennst und prüfst.
Kap. 1,18; 15,20; Hes 3,8-9; 20,4; 22,1-2
- Jer 6,28** Sie sind alle widerspenstige Empörer^a, gehen als Verleumder^b umher; Erz^c und Eisen sind sie, Verderber alle miteinander.
(a) Kap. 5,23; 7,28; (b) Kap. 9,4-6; 3Mo 19,16; (c) Kap. 22,18
- Jer 6,29** Der Blasebalg schnaubt; vom Feuer ist das Blei verzehrt, vergebens hat man geschmolzen und geschmolzen; die Bösen werden doch nicht ausgeschieden!¹
(1) Das im Bergbau gewonnene Silber wurde mit Blei verschmolzen; das Blei verband sich im Schmelztiegel mit allen unedlen Substanzen zu Schlacken, so daß nur noch reines Silber übrig blieb. In dem in Jer 6,29 gebrauchten Bild war alles Blei aufgebraucht und zu Schlacke geworden, ohne daß das Silber rein geworden wäre.
Jes 49,4; Hes 24,12-13
- Jer 6,30** »Verworfenes^a Silber^b« nennt man sie, weil der HERR sie verworfen hat.
(a) Kla 5,22; vgl. Mt 5,13; (b) Jes 1,22
- Jer 7,1** Jeremias Botschaft vor dem Tempel des HERRN
Dies ist das Wort, das vom HERRN an Jeremia erging:
- Jer 7,2** Stelle^a dich in das Tor am Haus des HERRN und rufe dort dieses Wort aus und sprich: Hört^b das Wort des HERRN, ihr alle aus Juda, die ihr zu diesen Toren hineingeht, um den HERRN anzubeten!
(a) Kap. 26,2; 36,6.10; (b) Kap. 2,4; Hos 5,1; Mt 13,9; Offb 3,6
- Jer 7,3** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Bessert euren Wandel und eure Taten, so will ich euch an diesem Ort wohnen lassen!
Kap. 4,1-2; 18,11; 25,5; 35,15; 5Mo 30,19-20; Jes 1,16-19; Hes 18,30
- Jer 7,4** Verlaßt euch nicht auf trügerische Worte wie diese: »Der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN ist dies!«
Mi 3,11; vgl. Mt 3,9
- Jer 7,5** Denn nur wenn ihr euren Wandel und eure Taten ernstlich bessert, wenn ihr wirklich Recht übt untereinander,
Hes 18,5; vgl. Röm 14,17; 1Joh 3,7
- Jer 7,6** wenn ihr die Fremdlinge, die Waisen und Witwen nicht bedrückt und an dieser Stätte kein unschuldiges Blut^a vergießt und nicht anderen Göttern^b nachwandelt zu eurem eigenen Schaden -
(a) Kap. 2,34; 22,3.17; (b) Kap. 25,6; 5Mo 6,14-15
- Jer 7,7** dann will ich euch an diesem Ort wohnen lassen, in dem Land^a, das ich euren Vätern gegeben habe, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
(a) V. 3; 3,18; 5Mo 4,40; 2Chr 33,8
- Jer 7,8** Siehe, ihr verlaßt euch auf trügerische Reden, die keinen Nutzen bringen!
V. 4; 5,31; 6,14; Hes 13,6-16; Mi 3,11; vgl. Mt 3,9
- Jer 7,9** Meint ihr denn, nachdem ihr gestohlen, gemordet, die Ehe gebrochen, falsch geschworen, dem Baal geräuchert habt und anderen Göttern nachgelaufen seid, die ihr nicht kennt,
Kap. 5,2.7-8; 11,13; 5Mo 32,17; Hos 4,1-2; Röm 2,21-23
- Jer 7,10** daß ihr dann kommen und vor mein Angesicht treten könnt in diesem Haus^a, das nach meinem Namen genannt ist, und sprechen: »Wir sind errettet!« - nur, um dann alle diese Greuel^b weiter zu verüben?
(a) V. 30; 1Kö 9,3; (b) Kap. 44,16-17; Hes 23,39
- Jer 7,11** Ist denn dieses Haus, das nach meinem Namen genannt ist, in euren Augen zu einer Räuberhöhle^a geworden? Ja wahrlich, auch ich sehe^b es so an! spricht der HERR.
(a) Mt 21,13; (b) Kap. 16,17; vgl. Hab 1,13
- Jer 7,12** Denn geht doch hin zu meiner Stätte in Silo^a, wo ich zuerst meinen Namen wohnen ließ, und seht, wie ich mit ihr verfahren bin wegen der Bosheit meines Volkes Israel!¹
(1) Man nimmt an, daß Silo nach dem Verlust der Bundeslade durch die Philister völlig zerstört (vgl. Jer 26,6.9) und erst später wieder aufgebaut wurde.
(a) Kap. 26,6; Jos 18,1; 1Sam 1,3; 14,3; Ps 78,60
- Jer 7,13** Und nun, weil ihr alle diese Werke verübt habt, spricht der HERR, und weil ich zu euch geredet habe, indem ich mich früh aufmachte und [immer wieder] redete¹, ihr aber nicht hören^a wolltet; weil ich euch gerufen^b habe, ihr aber nicht geantwortet habt,
(1) Diese Formulierung kommt so oder ähnlich zehnmal im Buch Jeremia vor (Jer 7,13.25; 11,7; 25,3-4; 29,19; 32,33; 35,14-15; 44,4).
(a) V. 25-26; vgl. Kap. 5,3.21; 6,10; 11,8; 13,10; (b) Spr 1,24; Jes 65,12; Lk 7,32
- Jer 7,14** so will ich auch mit dem Haus, das nach meinem Namen genannt ist und auf das ihr euch verlaßt, und mit dem Ort, den ich euch und euren Vätern gegeben habe, so verfahren, wie ich mit Silo^a verfahren bin;
(a) V. 12; 26,6; Jos 18,1; 1Sam 1,3; 14,3; Ps 78,60
- Jer 7,15** und ich will auch euch von meinem Angesicht verwerfen, gleichwie ich alle eure Brüder, die ganze Nachkommenschaft Ephraims, verworfen habe!
Kap. 23,39; 2Kö 17,18-23; Hos 1,4

- Jer 7,16** Du aber sollst für dieses Volk keine Fürbitte einlegen, sollst weder Flehen noch Gebet für sie erheben und nicht in mich dringen; denn ich werde dich keineswegs erhören!
Kap. 11,14; 14,11; 1Joh 5,16
- Jer 7,17** Siehst du denn nicht, was sie in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem tun?
Kap. 1,18; 6,27; 15,20; Hes 3,8-9; 8,6-18; 14,23; 20,4; 22,1-2
- Jer 7,18** Die Kinder lesen Holz zusammen, und die Väter zünden das Feuer an, die Frauen aber kneten Teig, um der Himmelskönigin^a Kuchen zu backen; und fremden Göttern spenden sie Trankopfer^b, um mich zu ärgern.
(a) Kap. 44,17-19; (b) Kap. 19,13; 32,29; Jes 65,11
- Jer 7,19** Ärgern sie denn mich damit, spricht der HERR, und nicht vielmehr sich selbst^a, damit sie zuschanden^b werden?
(a) Kap. 2,19; 25,7; Jes 3,8-9; 1Kor 10,22; (b) Kap. 3,25; 9,18-19
- Jer 7,20** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, mein Zorn und mein Grimm wird sich über diesen Ort ergießen, über die Menschen und über das Vieh, über die Bäume des Feldes und über die Früchte der Erde, und er wird unauslöschlich brennen!
2Kö 22,17; Jes 66,24; vgl. Mk 9,43-48
- Jer 7,21** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Bringt nur eure Brandopfer zu euren Schlachtopfern hinzu und eßt Fleisch!
Kap. 6,20; Hos 8,13; vgl. 5Mo 12,27
- Jer 7,22** Denn ich habe zu euren Vätern nichts gesagt und ihnen nichts befohlen in bezug auf Brandopfer und Schlachtopfer an dem Tag, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte,
1Sam 15,22; Hos 6,6; Mt 9,13; Mk 12,33
- Jer 7,23** sondern dieses Wort¹ habe ich ihnen befohlen: Gehorcht meiner Stimme^a, so will ich euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein; und wandelt auf dem ganzen Weg, den ich euch gebieten werde, damit es euch wohlergehe^b!
(1) od. diese Sache.
(a) Kap. 11,4,7; 2Mo 19,5-6; 3Mo 26,3,12; (b) 5Mo 5,33; 6,3
- Jer 7,24** Aber sie gehorchten nicht^a und neigten mir ihre Ohren nicht zu, sondern sie wandelten nach den Ratschlägen, nach dem Starrsinn^b ihres bösen Herzens, und sie wandten mir den Rücken^c zu und nicht das Angesicht.
(a) V. 13; vgl. Kap. 17,23; Dan 9,6; (b) Kap. 11,8; 16,12; 17,9; Ps 81,12-13; vgl. Mt 15,19; (c) Kap. 5,23; 15,6; Neh 9,16-17
- Jer 7,25** Von dem Tag an, als eure Väter aus dem Land Ägypten zogen, bis zu diesem Tag habe ich euch alle meine Knechte, die Propheten, gesandt, [und zwar] täglich, indem ich mich früh aufmachte und sie [immer wieder] sandte,
V. 13; 11,7; 2Chr 36,15; Neh 9,30
- Jer 7,26** aber sie haben mir nicht gehorcht^a und mir kein Gehör geschenkt, sondern sie zeigten sich noch halsstarriger und böser^b als ihre Väter.
(a) V. 24; 19,15; (b) Kap. 3,25; 1Kö 14,22; vgl. Hes 18,4,18; Mt 23,30-31
- Jer 7,27** Und wenn du auch alle diese Worte zu ihnen redest, so werden sie doch nicht auf dich hören; und wenn du ihnen zurufst, werden sie dir nicht antworten.
Hes 2,7; 3,7
- Jer 7,28** Darum sollst du zu ihnen sagen: Dies ist das Volk, das auf die Stimme des HERRN, seines Gottes, nicht hören will und keine Züchtigung^a annimmt; dahin ist die Wahrhaftigkeit^b, ausgerottet aus ihrem Mund!
(a) Kap. 5,3; 32,33; (b) Kap. 9,3-6; Ps 12,2-3
- Jer 7,29** Die kommende Verwüstung Jerusalems
So schere^a nun deinen Haarschmuck ab und wirf ihn weg, und stimme auf kahlen Höhen ein Klagelied^b an! Denn verworfen und verstoßen hat der HERR das Geschlecht, über das er zornig ist.
(a) Hi 1,20; Mi 1,16; (b) Kap. 9,17-21
- Jer 7,30** Denn die Kinder Judas haben getan, was böse ist in meinen Augen, spricht der HERR; sie haben ihre Greuelgötzen in dem Haus aufgestellt, das nach meinem Namen genannt ist, um es zu verunreinigen.
V. 11; 23,11; 32,34; 2Kö 21,4-7; Hes 8,5-11
- Jer 7,31** Sie haben auch die Höhen des Tophet¹ im Tal Ben-Hinnom errichtet, um ihre Söhne und Töchter mit Feuer zu verbrennen, was ich ihnen nie geboten habe und was mir nie in den Sinn gekommen ist.
(1) Beim Tophet im Tal Ben-Hinnom direkt außerhalb von Jerusalem brachten die Israeliten den Götzen Kinderopfer (vgl. 2Kö 23,10).
Kap. 19,5; 2Kö 23,10; 2Chr 28,3; Ps 106,37; Hes 16,20
- Jer 7,32** Darum siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da man nicht mehr vom »Tophet« oder vom »Tal Ben-Hinnom« reden wird, sondern vom »Tal der Schlachtung«; und man wird im Tophet begraben müssen, weil es sonst keinen Raum mehr gibt;
Kap. 19,6,11; 19,13; 3Mo 26,30; Hes 6,5
- Jer 7,33** und die Leichname dieses Volkes werden den Vögeln des Himmels und den wilden Tieren zur Speise dienen, und niemand wird sie verscheuchen.
Kap. 16,4; 19,7; 34,20; 5Mo 28,26; Ps 79,2
- Jer 7,34** So will ich in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems das Jubel- und Freudengeschrei zum Verstummen^a bringen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut; denn das Land soll zur Einöde^b werden!
(a) Kap. 16,9; Hes 26,13; Hos 2,13; Offb 18,22; (b) Kap. 4,27; 25,11; 3Mo 26,32

- Jer 8,1** Zu jener Zeit, spricht der HERR, wird man die Gebeine der Könige von Juda, die Gebeine^a seiner Fürsten, die Gebeine der Priester, die Gebeine der Propheten und die Gebeine der Bewohner Jerusalems aus ihren Gräbern hervorholen;
(a) vgl. 1Kö 13,2; 2Kö 23,16.20; Hes 37,1; Am 2,1
- Jer 8,2** und man wird sie ausbreiten^a vor der Sonne^b und dem Mond und vor dem ganzen Heer des Himmels, die sie liebgehabt, denen sie gedient haben und nachgelaufen sind, die sie gesucht und angebetet haben; man wird sie weder zusammenlesen noch begraben, sondern zu Dünger^c auf dem Erdboden sollen sie werden!
(a) Hes 6,5; (b) Hes 8,16; (c) Kap. 7,33; 9,21; 25,33; 2Kö 9,37
- Jer 8,3** Und der ganze Überrest, der von diesem bösen Geschlecht übrigbleibt, wird lieber sterben^a als leben wollen an allen Orten, wohin ich die Übriggebliebenen verstoßen^b habe, spricht der HERR der Heerscharen.
(a) Offb 9,6; (b) 3Mo 26,33; 5Mo 28,64-67
- Jer 8,4** Der HERR hält Jerusalem seine Verstocktheit vor
So sollst du zu ihnen sagen: So spricht der HERR: Wer fällt und steht nicht wieder auf? Wer weicht [vom rechten Weg] ab und kehrt nicht wieder um?
Spr 24,16; Am 5,2; Mi 7,8; vgl. Lk 22,32
- Jer 8,5** Warum ist denn dieses Volk [vom rechten Weg] abgewichen^a, verharret Jerusalem in fortwährender Abkehr? Sie halten^b fest am Betrug; sie weigern sich, umzukehren^c!
(a) Kap. 3,13.22; 7,24; (b) vgl. Kap. 6,16-17; Hos 7,13; (c) Kap. 5,3; 2Chr 36,13; Hos 11,5
- Jer 8,6** Denn ich gab acht und horchte: Sie reden nicht, was recht ist; da ist keiner, der seine Bosheit bereut^a, der sagt: »Was habe ich getan!« Sondern sie alle wenden sich zu ihrem Lauf^b wie ein Roß, das sich in den Kampf stürzt.
(a) Kap. 5,1; Hes 36,31; Offb 16,11; (b) vgl. Kap. 2,23; Jes 30,15-16; Zeph 3,7
- Jer 8,7** Selbst der Storch am Himmel kennt seine bestimmten Zeiten; Turteltaube, Schwalbe und Kranich halten die Zeit ihrer Wiederkehr ein; aber mein Volk kennt die Rechtsordnung des HERRN nicht!
Kap. 4,22; Jes 1,3; Hos 4,1; vgl. Lk 12,57
- Jer 8,8** Wie könnt ihr da sagen^a: »Wir sind weise, und das Gesetz des HERRN ist bei uns«? Wahrlich, ja, zur Lüge gemacht hat es der Lügengriffel^b der Schriftgelehrten!
(a) vgl. Joh 8,39-41; 9,41; Röm 2,17-24; (b) Mal 2,7-8; Mt 23,3; Mk 7,8-13
- Jer 8,9** Zuschanden geworden sind die Weisen; sie sind erschrocken und haben sich selbst gefangen; denn siehe, sie haben das Wort des HERRN verworfen - was für eine Weisheit bleibt ihnen da noch übrig?
Ps 111,10; Jes 8,20; 1Kor 3,19
- Jer 8,10** Darum will ich ihre Frauen anderen geben, ihre Felder neuen Besitzern. Denn vom Kleinsten bis zum Größten trachten sie alle nach [unrechtem] Gewinn, und vom Propheten bis zum Priester gehen sie alle mit Lügen um.
Kap. 6,12-13; Hes 33,31; Tit 1,7.11; 2Pt 2,1-3
- Jer 8,11** Und sie heilen den Schaden der Tochter meines Volkes leichthin, indem sie sprechen: »Friede, Friede!«, wo es doch keinen Frieden gibt.
Kap. 6,14; 14,14-15; Kla 2,14; Mi 2,11
- Jer 8,12** Schämen sollten sie sich, weil sie Greuel verübt haben! Aber sie wissen nicht mehr, was sich schämen heißt, und empfinden keine Scham. Darum werden sie fallen unter den Fallenden; zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie stürzen! spricht der HERR.
Kap. 6,15; vgl. Kap. 23,12; 5Mo 32,35
- Jer 8,13** Ich will ihnen ganz und gar ein Ende machen^a, spricht der HERR; keine Trauben sollen mehr am Weinstock^b sein, keine Feigen mehr am Feigenbaum^c, und die Blätter sollen verwelken: was ich ihnen gab, wird man von ihnen wegbringen!
(a) Hes 22,31; vgl. Nah 1,8.12; (b) Kap. 6,9; Jes 32,12-13; (c) Mt 21,19-21; Lk 13,6-7
- Jer 8,14** Wozu sitzen wir herum? Versammelt^a euch, und laßt uns in die festen Städte ziehen, damit wir dort zugrundegehen^b! Denn der HERR, unser Gott, läßt uns umkommen und tränkt uns mit Giftwasser^c, weil wir gegen den HERRN gesündigt haben.
(a) Kap. 4,5; (b) vgl. Kap. 15,2-3; Pred 8,8; (c) Kap. 9,14; vgl. Kap. 4,18
- Jer 8,15** Man hofft auf Frieden - aber es wird nicht besser! auf eine Zeit der Heilung - aber siehe da, Schrecken!
Kap. 14,19; vgl. Jes 59,9; 1Th 5,3
- Jer 8,16** Von Dan hört man das Schnauben seiner Rosse; vom Wiehern seiner starken Pferde bebt das ganze Land; ja, sie kommen und fressen das Land auf und was darin ist, die Stadt und ihre Bewohner.
Kap. 4,7.15-16
- Jer 8,17** Denn siehe, ich will Schlangen unter euch senden, Giftschlangen, die sich nicht beschwören lassen, und sie werden euch beißen! spricht der HERR.
4Mo 21,5-6; Hi 20,16; Am 5,19
- Jer 8,18** Klage über den Zusammenbruch Jerusalems
Wenn mir doch Erquickung zuteil würde in meinem Kummer! Aber mein Herz ist krank in mir.
Kap. 4,19; Hi 7,13-14; Hab 3,16
- Jer 8,19** Horch! das laute Geschrei der Tochter meines Volkes aus einem fernen Land: »Ist denn der HERR nicht in Zion^a, ist ihr König^b nicht bei ihr?« - Warum haben sie mich mit ihren Götzenbildern erzürnt^c, mit den nichtigen Götzen aus der Fremde?
(a) Ps 132,13-14; 137,1; 146,10; (b) 1Sam 8,7; vgl. Zeph 3,15; Sach 9,9; (c) 5Mo 32,16-21

Jer 8,20 »Die Ernte ist vorüber, der Sommer ist zu Ende, und wir sind nicht gerettet!«¹

(1) Wenn Israel während der Erntezeit von Feinden belagert wurde, konnte es die Ernte nicht richtig einbringen oder neues Saatgut aussäen, so daß eine Hungersnot drohte.

vgl. Lk 13,25; 19,42-44

Jer 8,21 Wegen des Zusammenbruchs der Tochter meines Volkes bin ich ganz zerbrochen; ich trage Leid, und Entsetzen hat mich ergriffen.

V. 23; 14,17; Neh 2,2-3; Röm 9,1-3

Jer 8,22 Ist denn kein Balsam^a in Gilead? Ist kein Arzt da? Warum^b hat die Heilung der Tochter meines Volkes keine Fortschritte gemacht?

(a) Kap. 46,11; 1Mo 37,25; (b) Kap. 9,12; 30,14

Jer 8,23 O daß mein Haupt zu Wasser würde und mein Auge zum Tränenquell, so würde ich Tag und Nacht die Erschlagenen der Tochter meines Volkes beweinen!

Kap. 13,17; 14,17; vgl. Kap. 31,15; Jes 22,4; Kla 2,11

Jer 9,1 O daß ich in der Wüste eine Herberge für Wanderer hätte, daß ich mein Volk verlassen^a und von ihm wegziehen könnte! Denn sie sind alle Ehebrecher^b und ein treuloser^c Haufen.

(a) Ps 55,7-8; (b) Kap. 5,7-8; (c) Kap. 3,9-10; 7,2-5

Jer 9,2 Sie haben ihre Zunge^a als ihren Bogen mit Lügen gespannt, und nicht durch Wahrheit^b sind sie mächtig geworden im Land; denn sie schreiten fort von Bosheit^c zu Bosheit; mich aber erkennen^d sie nicht! spricht der HERR.

(a) V. 4; Ps 64,4; Jes 59,3-4; (b) Kap. 5,1-2; 7,28; 12,1-2; (c) 2Tim 3,13; (d) vgl. V. 24; 4,22; 22,16; 31,34; 1Kor 15,34

Jer 9,3 Jeder hüte sich vor seinem Freund, und keiner traue^a seinem Bruder! Denn jeder Bruder übt Hinterlist, und jeder Freund geht als Verleumder^b umher.

(a) Kap. 12,6; Spr 26,25; Mi 7,5-6; (b) Kap. 6,28; 9,4-6; 3Mo 19,16; Hes 22,9; vgl. 1Pt 2,1-2

Jer 9,4 Einer hintergeht den anderen, und die Wahrheit reden sie nicht; sie haben ihre Zungen das Lügen gelehrt; sie mühen sich ab mit Unrechttun.

Spr 4,16-17; Jes 5,18; 9,16

Jer 9,5 Deine Wohnung^a ist mitten in Arglist; aus Arglist wollen sie mich nicht^b kennen! spricht der HERR.

(a) Offb 2,13; (b) V. 3; vgl. Joh 7,17; 2Th 2,10

Jer 9,6 Darum spricht der HERR der Heerscharen so: Siehe, ich will sie schmelzen und läutern^a; denn wie sollte ich anders umgehen^b mit der Tochter meines Volkes?

(a) vgl. Jes 1,25; Sach 13,9; (b) Hos 6,4; 11,8

Jer 9,7 Ihre Zunge^a ist ein tödlicher Pfeil, Lügen redet sie: Mit dem Mund^b redet man Frieden mit seinem Nächsten, aber im Herzen legt man ihm einen Hinterhalt.

(a) V. 2,4; Ps 64,4; 120,2-4; Jes 59,3-4; (b) Ps 55,22; 109,3-5; Spr 26,24

Jer 9,8 Sollte ich sie wegen dieser Dinge nicht strafen? spricht der HERR, und sollte sich meine Seele an einem solchen Volk nicht rächen?

Kap. 5,9.29; Jes 1,24

Jer 9,9 Auf den Bergen will ich ein Weinen und Klagen anheben und auf den Auen der Steppe ein Trauerlied anstimmen, weil sie so verbrannt sind, daß niemand sie mehr durchwandert; man hört das Blöken der Herde nicht mehr; die Vögel^a des Himmels und das Vieh sind entflohen, weggezogen.

Kap. 4,19-26; 12,4.11; 14,6; (a) Kap. 4,25; Hos 4,3

Jer 9,10 Ich will Jerusalem zu einem Steinhäufen machen, zu einer Wohnung für Schakale; und die Städte Judas will ich so wüst machen, daß niemand mehr darin wohnt.

Kap. 4,7; 10,22; 34,22; Kla 5,18; Mi 3,12

Jer 9,11 Wer ist so weise^a, daß er dies versteht? Und zu wem hat der Mund des HERRN geredet^b, daß er verkündet, weshalb das Land zugrundegeht und warum^c es verbrannt ist gleich einer Wüste, die niemand durchwandert?

(a) Hos 14,10; (b) Kap. 23,18.28; (c) Kap. 8,22

Jer 9,12 Und der HERR spricht: Weil sie mein Gesetz verlassen haben, das ich ihnen gab, und meiner Stimme nicht gehorcht haben und nicht danach lebten,

Kap. 5,19; 22,9; 5Mo 31,16-17; Esr 9,10; Spr 28,4; Zeph 3,1-6

Jer 9,13 sondern dem Starrsinn^a ihres Herzens und den Baalen^b nachgelaufen sind, was ihre Väter^c sie gelehrt haben.

(a) Kap. 7,24; 11,8; 16,12; 17,9; Ps 81,12-13; vgl. Mt 15,19; (b) Kap. 19,4-5; (c) vgl. Kap. 7,26; 5Mo 4,9

Jer 9,14 Darum spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will sie, dieses Volk, mit Wermut speisen und sie mit Giftwasser tränken;

Kap. 8,14; 23,15; Ps 80,6

Jer 9,15 und ich will sie unter die Heidenvölker zerstreuen^a, die weder sie noch ihre Väter gekannt haben, und will das Schwert^b hinter ihnen herschicken, bis ich sie aufgerieben habe.

(a) 5Mo 4,27; 28,36.64; (b) Kap. 24,10; 44,27

Jer 9,16 So spricht der HERR der Heerscharen: Gebt acht, und ruft die Klageweiber^a herbei und laßt sie kommen, und schickt nach weisen Frauen und laßt sie kommen

(a) Pred 12,5; Am 5,1.16; Mt 9,23

- Jer 9,17** und eilends ein Trauerlied über uns singen, daß Tränen aus unseren Augen rinnen und Wasser von unseren Wimpern fließt.
Kap. 6,26; 8,23; Jes 22,4; Kla 1,2; 2,18; Lk 19,41
- Jer 9,18** Denn man hört ein klägliches Geschrei^a von Zion: »Wie sind wir so verwüstet! Wie sind wir so jämmerlich geschändet! Wir mußten ja das Land^b verlassen; denn sie haben unsere Wohnungen niedergerissen!«
(a) Kap. 3,25; 4,20.31; 30,5; (b) Kap. 16,13; 22,26; 3Mo 20,22
- Jer 9,19** So hört nun, ihr Frauen^a, das Wort des HERRN, und faßt^b zu Ohren das Wort seines Mundes, und lehrt^c eure Töchter Wehklage und jede ihre Nachbarin den Trauergesang!
(a) Jes 32,9-13; Lk 23,27-30; (b) Hi 22,22; (c) V. 16-17
- Jer 9,20** Denn der Tod ist durch unsere Fenster hereingestiegen; er ist in unsere Paläste gekommen, um die Kinder von der Straße wegzuraffen und die jungen Männer von den Plätzen.
Kap. 6,11; 14,16; 15,7; Kla 2,19-21
- Jer 9,21** Sage: So spricht der HERR: Die Leichname^a der Menschen werden fallen wie Dünger^b auf dem freien Feld und wie Garben hinter dem Schnitter, die niemand sammelt.
(a) Kap. 7,33; Am 8,3; (b) Kap. 7,33; 8,2; 25,33
- Jer 9,22** So spricht der HERR: Der Weise^a rühme sich nicht seiner Weisheit und der Starke^b rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche^c rühme sich nicht seines Reichtums;
(a) Hi 5,13; Pred 9,11; 1Kor 3,18-20; (b) 5Mo 8,17; Ps 33,16; Hab 1,11; 2Kor 12,9; (c) Ps 49,7-8; Lk 12,16-20
- Jer 9,23** sondern wer sich rühmen^a will, der rühme sich dessen, daß er Einsicht hat und mich erkennt^b, daß ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit^c übt auf Erden! Denn daran habe ich Wohlgefallen^d, spricht der HERR.
(a) 1Kor 1,31; 2Kor 10,17; (b) Kap. 31,34; Joh 17,3; (c) Ps 145,17; (d) Ps 33,5; Mi 6,8; Mal 3,4
- Jer 9,24** Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da werde ich alle heimsuchen, die, obgleich beschnitten, doch unbeschnitten sind¹:
(1) od. die Beschnittenen mit den Unbeschnittenen. Die meisten Nachbarvölker Israels praktizierten die Beschneidung bis zu einem gewissen Grad, waren aber im Herzen genauso unbeschnitten wie das Volk Israel.
Kap. 4,4; 3Mo 26,41; 5Mo 30,6; Hes 44,7; Röm 2,25
- Jer 9,25** die Ägypter, die Juden, die Edomiter, die Ammoniter, die Moabiter und alle mit gestutztem^a Bart, die in der Wüste wohnen¹; denn alle Heiden sind unbeschnitten^b, das ganze Haus Israel aber hat ein unbeschnittenes Herz.
(1) d.h. die Beduinen.
(a) Kap. 25,23; 49,32; 3Mo 19,27; (b) Röm 2,28-29
- Jer 10,1** Die toten Götzen und der lebendige Gott
Jes 40,18-26; Ps 115,3-8
Hört das Wort, das der HERR zu euch redet, o Haus Israel!
Kap. 2,4; 13,15; Am 7,16; 1Th 2,13
- Jer 10,2** So spricht der HERR: Lernt nicht den Weg der Heiden und erschreckt nicht vor den Zeichen des Himmels, auch wenn die Heiden sich vor ihnen fürchten!
3Mo 18,3; 20,23; 5Mo 12,30-31; 18,9; Röm 12,2
- Jer 10,3** Denn die Bräuche¹ der Heiden sind nichtig^a. Denn ein Holz ist's, das man im Wald gehauen hat und das der Künstler mit dem Schnitzmesser anfertigt.
(1) od. Satzungen, d.h. die religiösen Gebräuche und Satzungen des Götzendienstes.
(a) Röm 1,21; Eph 4,17; 1Pt 1,18
- Jer 10,4** Er verziert es mit Silber und Gold und befestigt es mit Hämmern und Nägeln, damit es nicht wackelt;
Jes 40,19; 44,9-12; 46,6-7
- Jer 10,5** sie sind gedrechselten Palmbäumen gleich, sie können nicht reden; man muß sie tragen, denn sie können nicht gehen. Fürchtet euch nicht vor ihnen, denn sie können nichts Böses tun, und auch Gutes zu tun steht nicht in ihrer Macht!
Ps 135,15-18; Jes 41,23; Hab 2,18-19
- Jer 10,6** Doch dir, o HERR, ist niemand gleich^a! Groß^b bist du, und groß ist dein Name an Macht!
(a) 2Mo 15,11; Jes 40,18; (b) Ps 145,3; 147,5; Mal 1,11
- Jer 10,7** Wer sollte dich nicht fürchten, du König^a der Völker¹? Denn dir gebührt dies; unter allen Weisen^b der Völker und in allen ihren Königreichen ist ja keiner wie du!
(1) od. Heiden.
(a) Ps 47,3.9; (b) Röm 11,33-36; 1Kor 1,25
- Jer 10,8** Sie sind allesamt dumm^a und töricht, eine äußerst nichtige^b Lehre: Holz sind sie.
(a) V. 14; Ps 115,8; (b) vgl. Kap. 2,27-28; Sach 10,2; Röm 1,21-22
- Jer 10,9** Gehämmertes Silber wird von Tarsis gebracht, und Gold^a von Uphas, eine Arbeit^b des Künstlers und der Hände des Goldschmieds; mit blauem und rotem Purpur sind sie bekleidet; sie sind alle nur das Werk von Kunstfertigen.
(a) V. 4; Dan 10,5; (b) Jes 40,19-20
- Jer 10,10** Aber der HERR ist in Wahrheit Gott^a; er ist der lebendige^b Gott und ein ewiger^c König¹. Vor seinem Zorn^d erbebt die Erde, und die Völker können seinen Grimm nicht ertragen.
(1) w. König der Ewigkeit.
(a) Ps 100,3; Jes 45,22; Joh 17,3; (b) 2Mo 3,14; Joh 5,26; 1Th 1,9; Hebr 3,12; (c) Ps 10,16; Dan 4,34; (d) Ps 76,8; Nah 1,5-6

- Jer 10,11** So sollt ihr nun zu ihnen sagen: Die Götter, welche weder Himmel noch Erde erschaffen haben, sie werden von der Erde und unter dem Himmel verschwinden!¹ -
(1) Dieser Vers ist in Aramäisch geschrieben, der Weltsprache zur Zeit Jeremias, und als eine Botschaft der Exilanten an ihre babylonischen Herren gedacht.
V. 15; 43,12-13; Ps 96,5; Jes 2,18
- Jer 10,12** Er ist's, der die Erde erschaffen hat durch seine Kraft, der in seiner Weisheit den Weltkreis abgegrenzt und mit seinem Verstand den Himmel ausgespannt hat.
Kap. 51,15-19; Ps 104,2.5; Spr 3,19
- Jer 10,13** Sobald er den Donnerschall gibt, [sammelt sich] eine Wassermenge am Himmel, und Wolken ziehen herauf vom Ende der Erde. Blitze macht er zum Regen, und den Wind führt er aus seinen Kammern hervor.
Kap. 5,24; 14,22; Hi 38,28; Ps 135,7; Apg 14,17
- Jer 10,14** Dumm^a steht jeder Mensch da, ohne es zu begreifen, und jeder Goldschmied wird an seinem Götzenbild zuschanden; denn sein gegossenes Bild ist Betrug^b, und kein Geist ist darin.
(a) V. 8; (b) Jes 44,9
- Jer 10,15** Schwindel^a ist's, ein lächerliches Machwerk! Zur Zeit^b ihrer Heimsuchung gehen sie zugrunde.
(a) vgl. V. 8; 8,19; (b) V. 11; 8,12; Zeph 1,3-4; Sach 13,2
- Jer 10,16** Aber Jakobs Teil^a ist nicht wie diese, sondern der Schöpfer^{b1} des Alls ist er, und Israel ist der Stamm seines Erbteils^c: HERR^d der Heerscharen ist sein Name.
(1) w. Bildner.
(a) Ps 16,5; 73,26; Kla 3,24; (b) Ps 33,6.15; (c) 5Mo 32,9; (d) Kap. 46,18; Jes 6,5; 47,4
- Jer 10,17** Raffe^a dein Bündel auf von der Erde, die du in Belagerung sitzt^b!
(a) Hes 12,3-4; (b) vgl. Jes 3,26; Kla 1,1
- Jer 10,18** Denn so hat der HERR gesprochen: Siehe, diesmal will ich die Bewohner des Landes hinausschleudern^a und sie ängstigen, damit sie es herausfinden^b.
(a) Kap. 16,13; vgl. Jes 22,17-18; (b) vgl. Hes 6,10
- Jer 10,19** Klage und Bußgebet inmitten des Gerichts
Wehe^a mir wegen meines Schadens! Wie tut mir meine Wunde so weh! Doch ich dachte: Sicherlich ist das mein Leiden; ich will es auch tragen^b.
(a) Kap. 4,31; Kla 1,12-14; (b) Kla 3,39; Mi 7,9
- Jer 10,20** Mein Zelt^a ist verwüstet, und alle meine Zeltstricke sind abgerissen; meine Kinder^b haben mich verlassen, sie sind nirgends mehr. Niemand schlägt mir mehr mein Zelt auf oder bringt meine Zeltbahnen an!
(a) Kap. 4,20; (b) Kap. 31,15; Jes 51,18
- Jer 10,21** Denn die Hirten^a sind töricht geworden und haben den HERRN nicht gesucht; darum hatten sie kein Gelingen, und ihre ganze Herde^b ist zerstreut.
(a) Kap. 2,8; Jes 56,11; Sach 11,16-17; (b) Kap. 23,1-2
- Jer 10,22** Horch! ein Gerücht: Siehe, es kommt, und zwar ein großes Beben aus dem Land des Nordens^a, um die Städte Judas zu Trümmern^b zu machen und zu einer Wohnung für die Schakale!
(a) Kap. 4,6; (b) Kap. 9,10-11
- Jer 10,23** Ich weiß, HERR, daß der Weg des Menschen nicht in seiner Macht steht, daß der Mann, wenn er geht, seine Schritte nicht lenken kann.
Ps 31,16; Spr 16,1; 20,24
- Jer 10,24** Züchtige^a du mich, HERR, doch mit rechtem Maß und nicht in deinem Zorn^b, damit du mich nicht zunichtemachst!
(a) Kap. 30,11; Ps 6,2; (b) 5Mo 4,24; Offb 6,17
- Jer 10,25** Gieße deinen Zorn über die Heiden aus, die dich nicht kennen^a, und über die Geschlechter, die deinen Namen nicht anrufen; denn sie haben Jakob verzehrt, ja, ganz und gar aufgezehrt und aufgerieben und seine Wohnung verwüstet!
(a) vgl. Kap. 9,2.5.23; Ps 79,6-7
- Jer 11,1** Das Volk hat den Bund mit dem HERRN gebrochen
2Chr 34,29-33
Das Wort, das vom HERRN an Jeremia erging, lautete folgendermaßen:
- Jer 11,2** »Hört auf die Worte dieses Bundes und redet zu den Männern von Juda und den Einwohnern von Jerusalem!
V. 6; 2Mo 19,5; 2Kö 11,17; 23,2-3
- Jer 11,3** Und du sollst zu ihnen sprechen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Verflucht ist der Mann, der nicht hört auf die Worte dieses Bundes,
5Mo 27,26; 28,15; Gal 3,10
- Jer 11,4** die ich euren Vätern geboten habe zu der Zeit, als ich sie aus dem Land Ägypten führte^a, aus dem Eisenschmelzofen^b, indem ich sprach: Hört auf meine Stimme und tut^c diese [Worte], ganz wie ich es euch gebiete, so sollt ihr mein Volk sein, und ich will euer Gott sein,
(a) 5Mo 5,6; (b) 5Mo 4,20; (c) Kap. 7,23
- Jer 11,5** damit ich den Eid aufrechterhalte, den ich euren Vätern geschworen habe, ihnen ein Land^a zu geben, in dem Milch und Honig fließt, wie es heute der Fall ist!« Da antwortete^b ich und sprach: So sei es,¹ HERR!
(1) w. Amen.
(a) 5Mo 8,7-9; Ps 105,10-11; (b) vgl. Kap. 1,6; 28,6

- Jer 11,6** Darauf sprach der HERR zu mir: Verkündige alle diese Worte in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems und sprich: Hört auf die Worte dieses Bundes und tut sie!
Mt 7,24-25; Röm 2,13; Jak 1,22-25
- Jer 11,7** Denn ich habe euren Vätern eindringlich bezeugt von dem Tag an, als ich sie aus dem Land Ägypten heraufführte, bis zu diesem Tag, indem ich mich früh aufmachte und es [immer wieder] bezeugte und sprach: »Hört auf meine Stimme!«
V. 4; 7,25; 2Mo 15,26; 2Kö 17,13
- Jer 11,8** Aber sie haben nicht darauf gehört; sie haben mir kein Gehör^a geschenkt, sondern jeder von ihnen wandelte nach dem Starrsinn seines bösen Herzens; darum^b brachte ich alle Worte dieses Bundes über sie, die zu halten ich ihnen befohlen habe, die sie aber nicht gehalten haben.
(a) Kap. 7,24-26; 9,12-13; (b) 5Mo 28,15; Dan 9,12-14
- Jer 11,9** Und der HERR sprach zu mir: Es besteht eine Verschwörung unter den Männern von Juda und unter den Bewohnern von Jerusalem.
Kap. 5,31; Hes 22,25-31; Hos 6,9; Mt 21,38-39; Joh 11,53; Apg 23,12-15
- Jer 11,10** Sie sind zu den Sünden ihrer Vorväter^a zurückgekehrt, die sich geweigert haben, meinen Worten zu gehorchen; sie selbst sind auch fremden Göttern nachgefolgt und haben ihnen gedient. Das Haus Israel und das Haus Juda haben meinen Bund gebrochen^b, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe!
(a) vgl. Kap. 7,26; 2Mo 32,1-6; (b) Kap. 31,32
- Jer 11,11** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will ein Unheil^a über sie bringen, dem sie nicht^b werden entfliehen können; und wenn sie dann zu mir schreien, werde ich sie nicht erhören.
(a) Kap. 19,15; 35,17; Spr 29,1; (b) Kap. 14,12; Spr 1,28; Jes 1,15; Hes 8,18; Mi 3,4; Sach 7,13
- Jer 11,12** Dann werden die Städte Judas und die Bewohner Jerusalems hingehen und die Götter anrufen, denen sie geräuchert haben, aber sie werden sie zur Zeit ihres Unheils keineswegs erretten können.
5Mo 32,37; Ri 10,14; Jes 45,20; 46,7
- Jer 11,13** Denn so viele Städte du hast, Juda, so viele Götter^a hast du auch, und so viele Straßen es in Jerusalem gibt, so viele Altäre^b habt ihr der Schande errichtet, Altäre, um dem Baal zu räuchern!
(a) Kap. 2,28; (b) Kap. 7,9; 19,5; Hos 10,1; 12,12
- Jer 11,14** Du aber sollst für dieses Volk nicht^a beten und für sie weder Flehen noch Fürbitte erheben, denn ich werde keineswegs erhören^b zu der Zeit, wenn sie wegen ihres Unheils zu mir rufen werden.
(a) Kap. 7,16; (b) V. 11; Ps 66,18
- Jer 11,15** Was geschieht meinem Geliebten in meinem Haus^a? Es werden von den Großen gegen ihn böse Anschläge geschmiedet. - Wird das heilige [Opfer-]Fleisch^b etwa deine Bosheit von dir wegnehmen? Dann kannst du ja frohlocken^c!
(a) Kap. 7,11; Hes 8,6; (b) Hos 3,4; (c) vgl. Kap. 12,1; Spr 2,14
- Jer 11,16** »Einen grünen Ölbaum^a mit schöner, wohlgestalteter Frucht« hat dich der HERR genannt. Mit mächtigem Brausen legt er nun Feuer^b an ihn, und seine Äste krachen.
(a) vgl. Ps 52,10; Hos 14,7; Röm 11,17; (b) Ps 80,17
- Jer 11,17** Denn der HERR der Heerscharen, der dich pflanzte, hat dir Unheil^a angedroht wegen der Bosheit des Hauses Israel und des Hauses Juda, die sie verübt haben, um mich zu erzürnen, indem sie dem Baal^b räucherten.
(a) V. 11; 19,15; 35,17; 40,2-3; Spr 29,1; (b) V. 13
- Jer 11,18** Mordanschläge gegen Jeremia
Jer 18,18-23; 20,1-12
Und der HERR hat mich dies wissen lassen, so daß ich es erkannte; damals hast du mir ihr Treiben offenbart.
Ps 143,8; Am 3,7; vgl. Mt 2,13
- Jer 11,19** Ich aber war wie ein zahmes Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wußte nicht, daß sie solche Anschläge^a gegen mich schmiedeten: »Laßt uns den Baum samt seiner Frucht verderben und ihn aus dem Land der Lebendigen ausrotten^b, daß nicht mehr an seinen Namen gedacht werde!«
(a) Kap. 1,19; 18,18; 20,10; Ps 37,32; (b) Lk 13,34; 20,10-15
- Jer 11,20** Aber du, o HERR der Heerscharen, du gerechter^a Richter, der du Nieren und Herzen prüfst^b: Laß mich deine Rache^c an ihnen sehen; denn dir habe ich meine Rechtssache^d anvertraut!
(a) Kap. 12,1; Ps 7,10-12; (b) Kap. 17,10; 1Chr 28,9; Offb 2,23; (c) Kap. 17,18; 20,12; Röm 12,19; 2Tim 4,14; (d) Lk 18,7
- Jer 11,21** Darum, so spricht der HERR über die Männer von Anatot^a, die dir nach dem Leben trachten und sagen: »Du sollst uns nicht mehr im Namen des HERRN weissagen^b, sonst mußt du durch unsere Hand sterben!«
(a) V. 23; 1,1; (b) V. 19; Jes 30,10; Am 2,12; 7,13-16; Mi 2,6
- Jer 11,22** Darum, so spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich will sie heimsuchen; die jungen^a Männer sollen durchs Schwert umkommen, und ihre Söhne und Töchter sollen vor Hunger sterben,
(a) Kap. 9,20; 18,21-22; Kla 2,21; 1Th 2,15-16
- Jer 11,23** und es soll ihnen kein Überrest verbleiben; denn ich will Unheil über die Männer von Anatot bringen im Jahr ihrer Heimsuchung!
Kap. 23,12; 50,21; Hos 9,7; Mi 7,4; vgl. Lk 19,44
- Jer 12,1** Die Fragen Jeremias und die Antwort Gottes
O HERR, du bleibst im Recht^a, wenn ich mit dir rechte^b; dennoch will ich über [deine] Rechtsentscheide mit dir reden: Warum^c ist der Weg der Gottlosen so erfolgreich und bleiben alle, die treulos handeln, unangefochten?
(a) Ps 51,7; Dan 9,7; (b) Jes 45,9; Hi 40,2; (c) vgl. Kap. 5,26-28; Hi 21,7; Hab 1,13; Mal 3,15

- Jer 12,2** Du hast sie gepflanzt^a, sie schlagen auch Wurzeln, sie gedeihen und bringen sogar Frucht. Du bist zwar ihrem Mund^b nahe, aber fern von ihrem Herzen¹!
(1) w. von ihren Nieren; das Ausscheidungsorgan steht im Hebr. bildhaft für das Gewissen, das Gut und Böse unterscheidet.
(a) Ps 37,35; (b) Jes 29,13; Tit 1,16
- Jer 12,3** Doch du, o HERR, du kennst mich, du durchschaust mich, du prüfst^a, wie mein Herz zu dir steht.¹ Reiß sie wie Schafe hin zur Schlachtbank und weihe^b sie für den Tag der Schlachtung!
(1) od. du hast meine Gesinnung gegen dich erprobt.
(a) Kap. 15,15-17; Ps 17,3; 139,1-5; (b) Kap. 17,18; Ps 55,24
- Jer 12,4** Wie lange soll das Land noch trauern und das Gewächs auf dem ganzen Feld verdorren^a? Infolge der Bosheit derer, die darin wohnen^b, werden Vieh und Vögel weggerafft; denn sie sagen: Er wird unser Ende nicht^c sehen!
(a) vgl. Kap. 3,3; 14,2-6; 23,10; (b) Ps 107,33-34; Jes 24,4-6; (c) vgl. Kap. 5,12
- Jer 12,5** Wenn du mit Fußgängern gelaufen bist und sie dich müde^a gemacht haben, wie willst du dann mit Rossen um die Wette laufen? Und wenn du dich nur in einem friedlichen Land sicher fühlst, was willst du tun im Dickicht¹ des Jordan^b?
(1) od. in der Pracht. An den üppig bewachsenen Jordanufern gab es Löwen u.a. wilde Tiere.
(a) vgl. Spr 24,10; (b) vgl. Jos 3,15; Sach 11,3
- Jer 12,6** Denn auch deine Brüder^a und das Haus deines Vaters sind treulos gegen dich gewesen; sie haben dir aus voller Kehle nachgeschrien. Glaube^b ihnen nicht, wenn sie auch freundlich mit dir reden!
(a) Kap. 11,21; Mi 7,6; vgl. Joh 7,5; (b) Ps 12,3; Spr 26,25
- Jer 12,7** Ich habe mein Haus^a verlassen, mein Erbe^b verstoßen; ich habe den Liebling meiner Seele in die Hand seiner Feinde gegeben.
(a) Kap. 7,14; Ps 74,3-7; (b) Ps 79,1; 106,40; Kla 2,1-2
- Jer 12,8** Mein Erbteil ist mir geworden wie ein Löwe im Wald; es hat seine Stimme^a gegen mich erhoben, darum hasse ich es.¹
(1) od. habe ich es verworfen.
(a) Kap. 2,15; 51,38
- Jer 12,9** Ist mein Erbteil für mich zu einer Hyänenhöhle¹ geworden, um die sich die Raubvögel^a ringsum scharen? Geht hin und versammelt^b alle Tiere des Feldes; bringt sie herzu, damit sie fressen!
(1) vgl. Hes 22,25.27.
(a) vgl. 2Kö 24,1-2; (b) Kap. 7,33; Jes 56,9; Offb 19,17-18
- Jer 12,10** Viele Hirten haben meinen Weinberg verwüstet und meinen Acker zertreten; meinen kostbaren Acker haben sie zur öden Wüste gemacht.
Kap. 4,7; 25,36-38; Jes 63,18
- Jer 12,11** Man hat ihn verheert; verwüstet trauert er vor mir. Das ganze Land liegt wüst, denn niemand nahm es sich zu Herzen.
Kap. 9,10-11; Jes 42,25; 57,1; Mal 2,2
- Jer 12,12** Über alle kahlen Höhen der Steppe sind Zerstörer gekommen; denn das Schwert^a des HERRN frißt von einem Ende des Landes bis zum anderen; da gibt es keinen Frieden^b für alles Fleisch.
(a) Hes 21,8-10; (b) Kap. 8,15
- Jer 12,13** Sie haben Weizen gesät^a und Dornen geerntet, sie haben sich abgemüht und doch nichts erzielt; so müßt ihr zuschanden^b werden an euren Erträgen wegen des grimmigen Zornes des HERRN!
(a) 3Mo 26,16.20; 5Mo 28,38; vgl. Hag 1,6-11; (b) Kap. 3,24-25
- Jer 12,14** Weissagung gegen die feindseligen Nachbarvölker und Heilsankündigung für Israel
So spricht der HERR über alle meine bösen Nachbarn^a, die das Erbteil^b antasten, das ich meinem Volk Israel gegeben habe: Siehe, ich will sie aus ihrem Land herausreißen, und ich will das Haus Juda aus ihrer Mitte wegreißen.
(a) Kap. 46-49; Hes 25; Ob 1,10-16; Zeph 2,8-10; Sach 2,8-9; (b) V. 9; 32,36-37
- Jer 12,15** Und es soll geschehen, nachdem ich sie herausgerissen habe, will ich mich wieder über sie erbarmen und will sie wieder heimführen, jeden zu seinem Erbteil und jeden in sein Land.
Kap. 48,47; 49,6.39; 4Mo 32,18; 5Mo 3,20; Jes 23,17
- Jer 12,16** Und es wird geschehen, wenn sie die Wege^a meines Volkes eifrig gelernt haben, so daß sie bei meinem Namen schwören: »So wahr der HERR^b lebt!«, so wie sie mein Volk^c auch gelehrt haben, beim Baal zu schwören, so sollen sie inmitten meines Volkes aufgebaut werden;
(a) vgl. Jes 2,3; (b) vgl. Kap. 4,2; Sach 8,22-23; (c) Eph 3,6
- Jer 12,17** wenn sie aber nicht gehorchen wollen, so will ich ein solches Volk endgültig ausrotten und vertilgen! spricht der HERR.
Jes 60,12; Sach 14,16-19; Lk 19,27; 2Th 1,8; 1Pt 2,6-8
- Jer 13,1** Das Zeichen des verdorbenen Gürtels
So sprach der HERR zu mir: Geh hin und kaufe dir einen leinenen Gürtel und lege ihn um deine Lenden, bringe ihn aber nicht ins Wasser!
V. 11; vgl. Kap. 19,1; 27,2; 43,9; Hes 4,1
- Jer 13,2** Da kaufte ich einen Gürtel nach^a dem Wort des HERRN und legte ihn um meine Lenden.
(a) vgl. Kap. 11,5; 32,8-9; Mt 8,9; Hes 4,1
- Jer 13,3** Da geschah das Wort des HERRN zum zweitenmal zu mir:

- Jer 13,4** Nimm den Gürtel, den du gekauft und um deine Lenden gelegt hast, und mache dich auf, geh an den Euphrat^a und verbirg ihn dort in einer Felsspalte!
(a) V. 7; 42,6; 51,63-64; Ps 137,1
- Jer 13,5** So ging ich hin und verbarg ihn am Euphrat, wie mir der HERR geboten^a hatte.
(a) 2Mo 40,16; Joh 2,5-8; Hebr 11,8.17-19
- Jer 13,6** Und es geschah nach vielen Tagen, da sprach der HERR zu mir: Mache^a dich auf und geh an den Euphrat und hole dort den Gürtel, von dem ich dir geboten hatte, daß du ihn dort verbergen sollst!
(a) V. 4-5
- Jer 13,7** So ging ich hin an den Euphrat und grub auf und nahm den Gürtel weg von dem Ort, wo ich ihn verborgen hatte. Und siehe, der Gürtel war verdorben; er taugte^a zu gar nichts mehr.
(a) V. 9-10; vgl. Kap. 24,3-8; Lk 14,34-35; Phlm 1,11
- Jer 13,8** Da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
V. 3
- Jer 13,9** So spricht der HERR: Gerade so will ich den Stolz Judas und den Stolz Jerusalems, der sehr groß ist, verderben!
3Mo 26,19; Spr 16,18; Jes 2,12; 23,9; Dan 4,34; 1Pt 5,5
- Jer 13,10** Dieses böse Volk, das sich weigert, auf meine Worte zu hören, das in der Verstocktheit seines Herzens wandelt und fremden Göttern nachgeht, um ihnen zu dienen und sie anzubeten, das soll werden wie dieser Gürtel, der zu nichts mehr taugt!
Kap. 2,20; 7,24; 9,13-14; Pred 11,9; Eph 4,17-19
- Jer 13,11** Denn gleichwie ein Gürtel an den Lenden eines Mannes anliegt^a, so habe ich das ganze Haus Israel und das ganze Haus Juda mir angelegt¹, spricht der HERR, daß sie mein Volk^b und mir zum Ruhm und zum Lob^c und zur Zierde sein sollten; aber sie wollten nicht^d auf mich hören.
(1) Hier wird dasselbe Wort verwendet, das in 1Mo 2,24 vom »Anhängen« zwischen Mann und Frau gebraucht wird und wörtlich »ankleben, aufs engste verbinden« bedeutet.
(a) vgl. Kap. 2,2; Hes 16,8; (b) Kap. 11,4; 2Mo 19,5; 5Mo 26,18-19; (c) Kap. 33,9; (d) Kap. 7,13.24; vgl. Kap. 17,23; Dan 9,6
- Jer 13,12** Die Weinkrüge
Jer 25,15-18.27
Darum rede dieses Wort zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: »Jeder Krug wird mit Wein gefüllt!« Wenn^a sie dann zu dir sagen werden: »Meinst du, wir wissen das nicht, daß jeder Krug mit Wein gefüllt wird?«
(a) vgl. Hes 24,19
- Jer 13,13** so antworte ihnen: So spricht der HERR: Siehe, ich werde alle Einwohner dieses Landes und die Könige, die auf dem Thron Davids sitzen, und die Priester und die Propheten samt allen Einwohnern Jerusalems mit Trunkenheit füllen,
Kap. 25,15-18; vgl. Jes 29,9; 2Th 2,11
- Jer 13,14** und ich werde sie zerschlagen^a, den einen am anderen, die Väter^b zusammen mit den Söhnen, spricht der HERR; ich will sie nicht verschonen; ich werde kein^c Mitleid mit ihnen haben, und kein Erbarmen soll mich davon abhalten, sie zu verderben!
(a) Ps 2,9; (b) Hes 18,4; (c) Kap. 15,6; 21,7; Jes 27,11; Hes 7,3-4
- Jer 13,15** Ankündigung der Gefangenschaft für Juda
2Kö 24,8-16
Hört und gebt acht! Seid nicht überheblich; denn der HERR redet!
Ps 62,12; Jes 1,2; vgl. Apg 4,19-20; Hebr 1,1
- Jer 13,16** Gebt dem HERRN, eurem Gott, die Ehre^a, bevor er es finster^b werden läßt und bevor eure Füße sich an düsteren Bergen stoßen! Ihr werdet auf Licht hoffen^c, aber er wird es zu Todesschatten machen und in dichte Dunkelheit verwandeln.
(a) Ps 29,1-2; (b) Joel 2,2; Am 8,9; Joh 3,19; (c) Kap. 8,15; Kla 4,17
- Jer 13,17** Wenn ihr aber nicht hören^a wollt, so wird meine Seele im Verborgenen weinen^b wegen eures Hochmuts; mein Auge wird unaufhörlich weinen und in Tränen zerfließen, weil die Herde des HERRN gefangen weggeführt wird.
(a) Ps 81,14; (b) Ps 119,136; Kla 1,16; Lk 19,41; Phil 3,18
- Jer 13,18** Sprich zu dem König^a und zur Gebieterin¹: Setzt^b euch tief herunter! Denn die Krone eurer Herrlichkeit ist von eurem Haupt gefallen.
(1) d.h. der Königin-Mutter.
(a) Kap. 22,24-28; (b) Jes 47,1; Kla 2,10; vgl. Jon 3,6
- Jer 13,19** Die Städte im Süden sind verschlossen und niemand öffnet [sie]. Ganz Juda wird nun gefangen weggeführt, ja, es wird vollständig weggeführt.
V. 17; 2Kö 24,14-16; 25,11.21; Hes 12,11
- Jer 13,20** Hebt eure Augen auf und beschaut die, welche von Norden^a herkommen! Wo ist die Herde^b, die dir anvertraut wurde, deine prächtige Herde?
(a) Kap. 6,22-24; (b) V. 17; 10,21; Spr 14,28
- Jer 13,21** Was willst du sagen^a, wenn er deine Liebhaber, die du ja selbst an dich gewöhnt hast, als Oberhaupt^b über dich setzen wird? Werden dich nicht Wehen ergreifen wie eine gebärende Frau^c?
(a) Hi 40,4-5; Mt 22,12; (b) 2Kö 16,7; 20,17; (c) Kap. 4,31

- Jer 13,22** Und wenn du dann in deinem Herzen sprichst: »Warum^a ist mir das zugestoßen?«, [so sollst du wissen:] Wegen der Größe^b deiner Sünde wurden dir deine Säume aufgedeckt und deine Fersen mit Gewalt entblößt^c!
(a) Kap. 5,19; (b) Kap. 2,17.19; (c) Kla 4,21
- Jer 13,23** Kann wohl ein Mohr¹ seine Haut verwandeln, oder ein Leopard seine Flecken? Dann könnt ihr auch Gutes tun, die ihr gewohnt seid, Böses zu tun!
(1) od. ein Schwarzer.
Spr 27,22; Mt 7,16-20; 12,34-35
- Jer 13,24** Darum will ich sie zerstreuen wie Stoppeln, die vor dem Wüstenwind dahintreiben.
3Mo 26,33; Ps 1,4; Hos 13,3
- Jer 13,25** Das wird dein Los sein, dein Teil^a, das ich dir zumesse, spricht der HERR, weil du mich vergessen^b und auf Lügen vertraut^c hast.
(a) Hi 20,29; Ps 11,6; (b) Kap. 2,32; 3,21; 18,15; (c) Kap. 7,4.8; Jes 28,15
- Jer 13,26** Darum will ich auch deine Säume über dein Angesicht hochziehen, damit man deine Schande sieht,
Hes 16,37; Hos 2,12
- Jer 13,27** deine Ehebrüche^a, dein Wiehern und deine schändliche Hurerei; auf den Hügeln und im Feld habe ich deine Greuel gesehen. Wehe dir, Jerusalem! Willst du denn nicht rein^b werden? Wie lange geht es noch [so]?
(a) Kap. 2,20; 5,7-8; Hes 6,13; (b) Kap. 4,14; Hes 24,13
- Jer 14,1** Die Dürre und das kommende Schwert
Das Wort des HERRN, das an Jeremia erging betreffs der Dürre:
Kap. 3,3; 1Kö 8,35
- Jer 14,2** Juda trauert^a, und seine Tore stehen kläglich da; sie liegen betrübt^b am Boden, und das Geschrei Jerusalems steigt empor.
(a) Kap. 12,4; (b) Kap. 8,21; Jes 24,11
- Jer 14,3** Ihre Mächtigen schicken ihre Geringen, um Wasser^a zu holen; aber wenn sie zu den Zisternen kommen, finden sie kein Wasser, sondern bringen ihre Gefäße leer heim. Schamrot und zuschanden geworden, verhüllen^b sie ihre Häupter.
(a) Am 4,8; (b) Joel 1,11; vgl. 2Sam 15,30
- Jer 14,4** Wegen des Erdreichs, das zerrissen ist, weil kein Regen^a auf die Erde fällt, sehen sich die Bauern in ihrer Hoffnung getäuscht^b und verhüllen ihre Häupter.
(a) Kap. 3,3; 5Mo 28,23-24; (b) V. 3
- Jer 14,5** Die Hindin im Feld verläßt das Junge, das sie geboren hat, denn es gibt kein Gras.
vgl. Hi 39,1-4
- Jer 14,6** Die Wildesel stehen auf den kahlen Höhen und schnappen nach Luft wie die Schakale; ihre Augen verschmachten, weil nichts Grünes wächst.
Hi 6,5; Kla 4,17; 5,17; Joel 1,18
- Jer 14,7** Wenn unsere Missetaten gegen uns zeugen, so handle du, o HERR, um deines Namens^a willen; denn unsere Abweichungen¹ sind zahlreich, an dir haben wir gesündigt^b!
(1) od. unsere Abtrünnigkeiten / unser Abfall.
(a) V. 9.21; Ps 25,11; (b) Jes 59,12; Dan 9,8-9
- Jer 14,8** Du Hoffnung^a Israels, der du sein Retter^b bist zur Zeit der Not: Warum^c willst du sein wie ein Fremdling im Land und wie ein Wanderer, der nur zum Übernachten sein Zelt aufschlägt?
(a) Kap. 17,13; vgl. Kla 3,18.29; (b) Ps 46,2; Jes 43,3; 60,16; (c) Ps 10,1; Jes 49,14
- Jer 14,9** Warum willst du sein wie ein erschrockener Mann, wie ein Kriegsheld, der nicht retten^a kann? Du bist doch, o HERR, in unserer Mitte^b, und wir tragen deinen Namen^c; verlaß^d uns nicht!
(a) Jes 59,1-2; (b) 2Mo 29,45; (c) Kap. 15,16; Jes 63,19; Dan 9,19; (d) Kap. 51,5; Ps 71,9
- Jer 14,10** So spricht der HERR von diesem Volk: So liebten sie es, umherzuschweifen^a; sie schonten ihre Füße nicht, deswegen hat der HERR kein^b Wohlgefallen an ihnen. Jetzt aber gedenkt^c er an ihre Missetat und wird ihre Sünde heimsuchen^d!
(a) Kap. 2,23-25; (b) vgl. Kap. 13,11; Ps 95,10; (c) Hos 7,2; 8,13; (d) Kap. 5,9; 21,14; Ps 99,8
- Jer 14,11** Und der HERR sprach zu mir: Du sollst für dieses Volk nicht bitten, daß es ihm gut gehe!
Kap. 7,16; 11,14; 15,1
- Jer 14,12** Denn wenn sie auch fasten, so höre^a ich doch nicht auf ihr Flehen; und auch wenn sie Brandopfer und Speisopfer darbringen, so habe ich kein^b Wohlgefallen daran; sondern mit dem Schwert^c, mit Hunger und mit der Pest will ich sie aufreihen!
(a) Spr 28,9; Jes 1,15; 58,3-5; Hes 8,18; Mi 3,4; (b) Kap. 6,20; Spr 15,8; (c) Kap. 9,15; 21,7-9; 24,10; Hes 5,12
- Jer 14,13** Da antwortete ich: Ach, Herr, HERR! Siehe^a, die Propheten^b sagen ihnen: »Ihr werdet kein Schwert sehen und keinen Hunger leiden, sondern ich werde euch an diesem Ort beständigen Frieden geben!«
(a) Kap. 1,6; 5,31; Hes 13,1; (b) Mi 3,11.16; 2Pt 2,1
- Jer 14,14** Da sprach der HERR zu mir: Diese Propheten weissagen Lüge in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt, ihnen nichts befohlen und nichts zu ihnen geredet; sie weissagen euch Lügengesichte und Wahrsagerei, Hirngespinnste und Einbildungen ihres eigenen Herzens!
Kap. 5,31; 27,10.15; Kla 2,14

- Jer 14,15** Darum, so spricht der HERR über die Propheten, die in meinem Namen weissagen, obgleich ich sie nicht gesandt habe, die sagen: »Es wird weder Schwert noch Teuerung in diesem Land geben!«: Durch Schwert und Hungersnot sollen diese Propheten umkommen!
 Kap. 6,15; 8,12; Hes 13,9-16; 14,10; Am 7,17
- Jer 14,16** Das Volk aber, dem sie geweissagt haben, wird auf den Straßen Jerusalems niedergestreckt werden vom Hunger und vom Schwert; und niemand wird sie begraben^a, sie und ihre Frauen, Söhne und Töchter; so will ich ihre Bosheit^b über sie ausschütten!
 (a) Kap. 7,33; Ps 79,3; Pred 6,3; (b) Kap. 4,18
- Jer 14,17** Und du sollst dieses Wort zu ihnen sprechen: Meine Augen zerfließen in Tränen Tag und Nacht, ohne Aufhören; denn schwer verwundet ist die Jungfrau, die Tochter meines Volkes, durch einen sehr schmerzlichen Schlag.
 Kap. 8,21; 9,1; 13,17; Kla 1,16; 2,11; 3,48
- Jer 14,18** Gehe ich aufs Feld hinaus - siehe da, vom Schwert^a Erschlagene! Komme ich in die Stadt hinein - siehe da, vor Hunger Versmachtete! Ja, auch ihre Propheten und Priester ziehen im Land umher und wissen nicht weiter^b.
 (a) Kla 1,20; 2,19-21; Hes 7,15; (b) Kla 4,15
- Jer 14,19** Hast du denn Juda ganz und gar verworfen? Oder ist Zion deiner Seele ein solcher Greuel^a? Warum hast du uns so geschlagen, daß es keine Heilung^b mehr für uns gibt? Man hofft auf Frieden¹, aber es kommt nichts Gutes, [hofft^c] auf eine Zeit der Heilung, aber siehe da, Schrecken!
 (1) od. Heil / Wiederherstellung.
 (a) vgl. V. 10; 12,7-8; Kla 5,22; (b) 2Chr 36,16; Kla 2,13; (c) Kap. 8,15
- Jer 14,20** Wir erkennen, o HERR, unsere Gesetzlosigkeit und die Sünde unserer Väter; denn wir haben gegen dich gesündigt.
 vgl. Kap. 3,13.25; Ps 106,6; Dan 9,5-8
- Jer 14,21** Verwirf uns nicht, um deines Namens^a willen! Laß nicht den Thron^b deiner Herrlichkeit in Unehre fallen; gedenke an deinen Bund^c mit uns, und löse ihn nicht auf!
 (a) V. 7,9; Ps 25,11; (b) vgl. Kap. 3,17; 17,12; (c) Ps 74,2.20; 106,45
- Jer 14,22** Sind etwa unter den nichtigen Götzen¹ der Heiden Regenspender^a? Oder kann der Himmel Regenschauer geben? Bist du es nicht, HERR, unser Gott? Und auf dich hoffen^b wir; denn {du} hast dies alles gemacht^c!
 (1) w. Nichtigkeiten.
 (a) Kap. 10,12-13; Ps 147,8; Sach 10,1-2; (b) V. 8; (c) V. 1; 5,24; Jes 28,29; Kla 3,37-38
- Jer 15,1** Das Gericht läßt sich auch durch Fürbitte nicht mehr abwenden
 Hes 14,12-21
 Und der HERR sprach zu mir: Selbst wenn Mose^a und Samuel^b vor mich hinträten, so wollte ich doch mein Herz diesem Volk nicht^c zuwenden. Treibe^d sie hinweg von meinem Angesicht, sie sollen fortgehen!
 (a) 2Mo 32,11; 4Mo 14,13; (b) 1Sam 7,9; 12,18.23; Ps 99,6; (c) Kap. 7,16; Hes 14,14; (d) Kap. 7,15
- Jer 15,2** Und wenn sie zu dir sagen: Wo sollen wir hingehen? so sage du ihnen: So spricht der HERR: Wer dem Tod verfallen ist, der gehe in den Tod, wer dem Schwert, zum Schwert; wer dem Hunger [verfallen ist], [der gehe] zum Hunger, wer der Gefangenschaft, in die Gefangenschaft!
 Kap. 43,11; Jes 10,4; Hes 5,12; Offb 13,10
- Jer 15,3** Denn ich will viererlei über sie bringen, spricht der HERR: Das Schwert soll sie hinrichten; die Hunde sollen sie herumschleifen; die Vögel des Himmels und die Tiere des Feldes sollen sie fressen und vertilgen!
 Hes 5,17; 14,21; Offb 6,8; 19,17-18
- Jer 15,4** Und ich will sie allen Königreichen der Erde zum Entsetzen^a machen, wegen Manasses^b, des Sohnes Hiskias, des Königs in Juda, wegen dessen, was er in Jerusalem getan hat.
 (a) Kap. 29,18; 3Mo 26,33; 5Mo 28,25; (b) 2Kö 21,11-16
- Jer 15,5** Denn wer sollte sich über dich erbarmen, Jerusalem? Und wer sollte dir Beileid bezeigen? Oder wer sollte bei dir einkehren, um sich nach deinem Wohlergehen zu erkundigen?
 Jes 51,19; Kla 1,16-17; 2,15-16; vgl. Nah 3,7
- Jer 15,6** Du hast mich zurückgestoßen^a, spricht der HERR; du bist rückwärts gegangen; darum habe ich meine Hand gegen dich ausgestreckt, um dich zu verderben. Ich bin des Erbarmens müde^b geworden.
 (a) Kap. 2,13.17.19; 7,24; Jes 1,4; (b) Kap. 44,22; vgl. Am 7,8
- Jer 15,7** Darum habe ich sie mit der Worfschaufel geworfelt^a in den Toren des Landes; ich habe mein Volk der Kinder beraubt, es umgebracht^b; denn von ihren eigenen Wegen kehrten sie nicht um.
 (a) Kap. 51,2; (b) Kap. 5,3; 6,19; Jes 9,12-14; Am 4,10-11
- Jer 15,8** Ihre Witwen^a sind mir zahlreicher geworden als der Sand am Meer; ich habe am hellen Mittag über die Mutter der auserwählten [Krieger] einen Verwüster^b gebracht; ich habe sie unversehens mit Angst und Schrecken überfallen.
 (a) Jes 3,25; 4,1; (b) Kap. 4,16; 6,26; vgl. Mt 24,15
- Jer 15,9** Die, welche sieben Kinder geboren^a hat, ist verwelkt; sie hauchte ihre Seele aus; ihre Sonne^b ist noch bei Tag untergegangen; sie ist zuschanden und schamrot geworden, und ihren Überrest will ich dem Schwert^c preisgeben angesichts ihrer Feinde! spricht der HERR.
 (a) 1Sam 2,5; (b) Am 8,9; (c) Kap. 44,27; Hes 5,12

Jer 15,10 Jeremias Leiden und Klagen

Kla 3,59-66

»Wehe mir, meine Mutter, daß du mich geboren^a hast, einen Mann, mit dem jedermann streitet^b und zankt im ganzen Land! Ich habe nichts ausgeliehen, und sie haben mir nichts geliehen, und doch fluchen^c sie mir alle!«

(a) Kap. 20,14; Hi 3,1-6; (b) vgl. 1Kö 18,17-18; Mt 10,22; (c) vgl. 1Sam 17,43; Joh 3,20; Röm 3,14

Jer 15,11 Der HERR antwortete: Wahrlich, ich will dich erhalten zum Besten^a! Wahrlich, ich will machen, daß zur Zeit der Not und der Angst der Feind dich um Fürbitte angeht^b!

(a) Esr 8,22; Pred 8,12; (b) vgl. Spr 16,7

Jer 15,12 Kann man auch Eisen zerbrechen, Eisen vom Norden und Erz¹?

(1) vgl. Jer 1,18.

Kap. 1,18-19; 21,4; Hab 1,5-10

Jer 15,13 Deine Habe und deine Schätze^a will ich zur Plünderung preisgeben ohne^b Entschädigung, und das in deinem ganzen Gebiet, und zwar wegen aller deiner Sünden.

(a) V. 7; 17,3; 20,5; (b) Ps 44,13; Jes 52,3.5

Jer 15,14 Und ich werde dafür sorgen, daß sie¹ mit deinen Feinden in ein Land^a kommen, das du nicht kennst; denn das Feuer^b, das durch meinen Zorn angezündet worden ist, wird über euch lodern!

(1) d.h. die Habe und die Schätze aus V. 13.

(a) Kap. 16,13; 17,4; 5Mo 28,36; (b) Kap. 4,4; 5,14; 21,5.12; 23,29; Mk 9,43-49; 5Mo 32,22

Jer 15,15 HERR, du weißt^a es, so gedenke nun an mich; nimm dich meiner an und räche^b mich an meinen Verfolgern! Nach deiner Langmut raffe^c mich nicht hin; bedenke, daß ich um deinetwillen Schmach^d erleide!

(a) Kap. 12,3; 17,9-10; (b) Kap. 11,20; 18,23; Neh 4,4-5; Ps 109,29; Röm 12,19; (c) Ps 102,25; (d) Kap. 20,8; Ps 69,8; Mt 5,11

Jer 15,16 Als ich deine Worte^a fand, da verschlang ich sie;¹ deine Worte sind mir zur Freude und Wonne meines Herzens geworden, denn ich bin ja nach deinem Namen^b genannt,² o HERR, du Gott der Heerscharen!

(1) od. da wurden sie meine Speise. (2) od. denn dein Name wurde über mir ausgerufen.

(a) Ps 1,2; 119,105; Hes 3,1-3; (b) Kap. 14,9

Jer 15,17 Ich saß^a nicht in scherzender Gesellschaft, um mich zu belustigen; [aus Furcht] vor deiner Hand saß ich allein^b; denn du hattest mich mit Entrüstung^c erfüllt.

(a) Ps 1,1; 26,4-5; (b) Kap. 9,1; vgl. Kla 3,28; (c) Kap. 6,11

Jer 15,18 Warum^a ist mein Schmerz dauernd geworden und meine Wunde tödlich? Sie will nicht heilen. Willst du mir denn sein wie ein trügerischer^b Bach, wie Wasser, das versiegt?

(a) Kap. 20,18; vgl. Kap. 14,19; Kla 5,20; (b) Hi 6,15

Jer 15,19 Darum, so spricht der HERR: Wenn du umkehrst, so will ich dich wieder^a vor mein Angesicht treten lassen;¹ und wenn du das Edle vom Unedlen scheidest^b, sollst du sein wie mein Mund^c. Jene sollen sich zu dir wenden,² du aber sollst dich nicht zu ihnen wenden!

(1) w. so will ich dich umkehren lassen, daß du vor mir stehst [zum Dienst]. (2) w. zu dir umkehren.

(a) vgl. Kap. 33,3; Sach 3,7; (b) 3Mo 10,10; Jes 5,20; (c) Kap. 1,9; 2Mo 4,14-16

Jer 15,20 Und ich will dich diesem Volk gegenüber zur festen, ehernen Mauer^a machen; und sie werden gegen dich kämpfen, aber sie sollen dich nicht überwältigen; denn ich bin bei dir, um dich zu retten^b und um dich zu befreien, spricht der HERR.

(a) Kap. 1,18-19; vgl. Kap. 6,27; 20,11; (b) Kap. 1,8.19; 30,11; Ps 37,39; vgl. Röm 8,31

Jer 15,21 Ja, ich werde dich befreien aus der Hand der Bösen^a und dich erlösen aus der Faust der Gewalttätigen^b!

(a) Kap. 20,13; Ps 109,30-31; (b) Jes 25,3-5; 29,5.20

Jer 16,1 Jeremias Ehelosigkeit als Hinweis auf die kommende Not

Und das Wort^a des HERRN erging an mich folgendermaßen:

(a) Kap. 1,2.4.11; 2,1; Hos 1,1

Jer 16,2 Du sollst dir keine Frau nehmen und weder Söhne noch Töchter haben an diesem Ort!

1Mo 19,14; vgl. Lk 23,29; 1Kor 7,26-27

Jer 16,3 Denn so spricht der HERR von den Söhnen und Töchtern, die an diesem Ort geboren werden, und von ihren Müttern, die sie geboren haben, und von ihren Vätern, die sie in diesem Land gezeugt haben:

Kap. 6,21

Jer 16,4 Sie sollen an tödlichen Krankheiten^a sterben; niemand wird sie beklagen^b noch begraben, sondern sie sollen zum Dünger^c auf dem Erdboden werden; sie sollen durch Schwert^d und Hunger umkommen, und ihre Leichname^e sollen eine Speise der Vögel des Himmels und der Tiere des Feldes werden!

(a) 5Mo 28,22; (b) Kap. 22,18-19; (c) Kap. 8,2; 25,33; (d) Kap. 14,16; 15,2; (e) Kap. 7,33

Jer 16,5 Ja, so hat der HERR gesprochen: Du sollst in kein Trauerhaus gehen und zu keiner Totenklage^a und sollst ihnen auch kein Beileid bezeugen; denn ich habe meinen Frieden^b von diesem Volk weggenommen, spricht der HERR, die Gnade¹ und das Erbarmen^c.

(1) od. Güte / Bundestreue.

(a) Hes 24,17; (b) Jes 48,22; 57,21; (c) Kap. 13,14; Jes 27,11

Jer 16,6 Große und Kleine sollen sterben in diesem Land und nicht begraben^a werden, und niemand wird sie beklagen; niemand wird sich um ihretwillen Einschnitte^b machen noch sich kahl scheren lassen.

(a) V. 4; 22,18-19; (b) vgl. Kap. 41,5; 47,5; 48,37

Jer 16,7 Und man wird ihnen kein Trauerbrot^a brechen, um sie zu trösten wegen eines Verstorbenen; man wird ihnen auch den Trostbecher^b nicht reichen wegen ihres Vaters oder ihrer Mutter.

(a) Hes 24,17; Hos 9,4; (b) Spr 31,6-7

- Jer 16,8** Du sollst auch nicht in ein Haus des Festgelages gehen, um bei ihnen zu sitzen und mit ihnen zu essen und zu trinken.
Kap. 15,17; Ps 26,5; Pred 7,2-4; vgl. Mt 24,38; 1Kor 5,11
- Jer 16,9** Denn so hat der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, gesprochen: Siehe, ich will an diesem Ort, vor euren Augen und in euren Tagen, die Stimme der Freude und die Stimme der Wonne zum Schweigen bringen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut!
Kap. 7,34; 25,10; Jes 24,8; Kla 5,14
- Jer 16,10** Und es wird geschehen, wenn du diesem Volk alle diese Worte verkündigen wirst, so werden sie zu dir sagen: »Warum^a hat der HERR all dieses große Unheil über uns ausgesprochen? Was für eine Missetat und was für eine Sünde^b haben wir gegen den HERRN, unseren Gott, begangen?«
(a) Kap. 5,19; 5Mo 29,24-25; 1Kö 9,8-9; (b) Kap. 2,23.34
- Jer 16,11** Dann sollst du ihnen antworten: Darum, weil mich eure Väter verlassen haben, spricht der HERR, und fremden Göttern nachgefolgt sind und ihnen gedient und sie angebetet haben; mich aber haben sie verlassen und mein Gesetz nicht gehalten!
Kap. 22,9; Ri 2,11-12; Neh 9,26; Dan 9,10-12; 1Pt 4,3
- Jer 16,12** Und ihr habt die Bosheit eurer Väter übertroffen; denn siehe, jeder von euch folgt dem Starrsinn seines bösen^a Herzens und ist mir nicht gehorsam.
(a) Kap. 7,25-26; 13,10; 17,9; Pred 9,3; Mk 7,21; 2Tim 3,13; Hebr 3,12
- Jer 16,13** Darum will ich euch aus diesem Land wegschleudern in ein Land, das euch und euren Vätern unbekannt^a war, und dort sollt ihr den fremden Göttern dienen Tag und Nacht, weil ich euch keine^b Gnade erweisen werde!
(a) Kap. 9,15; 15,14; (b) V. 5
- Jer 16,14** Die künftige Wiederherstellung Israels wird verheißen
Röm 11,25-27; Jes 2,2-4
Doch siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da man nicht mehr sagen wird: »So wahr der HERR lebt, der die Kinder Israels aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat!«,
Kap. 23,7; vgl. 2Mo 20,2; 5Mo 15,15; Mi 6,4
- Jer 16,15** sondern: »So wahr der HERR lebt, der die Kinder Israels heraufgeführt hat aus dem Land des Nordens^a und aus allen Ländern, wohin er sie verstoßen hatte!« Denn ich will sie wieder^b in ihr Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe.
(a) Kap. 3,18; 23,8; (b) Kap. 30,3; 31,8; 32,37; Jes 14,1; Am 9,14-15
- Jer 16,16** Siehe, ich will viele Fischer^a senden, spricht der HERR, die sie fischen sollen; danach will ich viele Jäger^b senden, die sie jagen sollen von allen Bergen und von allen Hügeln und aus den Felsenklüften.
(a) vgl. Am 4,2; Hab 1,15; (b) Kap. 4,29; Kla 4,19; 2Kö 24,2
- Jer 16,17** Denn meine Augen sind auf alle ihre Wege gerichtet; sie sind nicht verborgen vor meinem Angesicht, und ihre Schuld ist nicht verhüllt vor meinen Augen.
Kap. 17,10; 32,19; Hi 34,22; Spr 5,21; Hebr 4,13
- Jer 16,18** Darum will ich vorher¹ ihre Schuld und Sünde zweifach^a vergelten, weil sie mein Land mit dem Aas ihren schändlichen Götzen^b entweicht und mein Erbteil mit ihren Greueln erfüllt haben.
(1) d.h. vor der in V. 15 geweissagten Rückführung.
(a) vgl. Kap. 2,13; 17,18; 2Mo 22,9; Jes 40,2; (b) 3Mo 26,30
- Jer 16,19** O HERR, du meine Stärke^a, meine Burg und meine Zuflucht am Tag der Not! Zu dir werden die Heidenvölker^b kommen von den Enden der Erde und sagen: Nur Betrug haben unsere Väter ererbt, nichtige^c Götzen, von denen keiner helfen kann!
(a) vgl. Kap. 14,8; 17,17; Ps 18,3; 91,1-2; (b) Ps 65,3; Jes 2,2-3; 49,6; Sach 8,20-22; (c) Kap. 10,3-5
- Jer 16,20** Wie kann ein Mensch sich selbst Götter machen? Das sind ja gar keine Götter!
Kap. 2,11; 2Kö 19,18; Gal 4,8
- Jer 16,21** Darum siehe, ich werde es sie diesmal wissen lassen, werde sie meine Hand und meine Macht erkennen lassen, und sie sollen erfahren, daß mein Name HERR ist!
Kap. 33,2; 2Mo 3,14-15; 6,2-3; Ps 83,19; Jes 42,8
- Jer 17,1** Die Sünde Judas bringt den Zorn Gottes über sie
Die Sünde Judas ist aufgeschrieben mit eisernem Griffel^a und eingegraben mit diamantener Spitze auf die Tafel ihres Herzens^b und auf die Hörner eurer Altäre^c -
(a) Hi 19,24; (b) V. 9; vgl. Kap. 31,33; Spr 3,3; (c) Kap. 11,33; Hos 8,11
- Jer 17,2** wie sie an ihre Kinder^a gedenken^b, so auch an ihre Altäre und ihre Astarten bei den grünen Bäumen auf den hohen Hügeln.
(a) Kap. 7,18; (b) Kap. 2,8.20; Hes 20,28; vgl. Phil 4,8
- Jer 17,3** Du mein Berg in der Landschaft, deine Habe und alle deine Schätze will ich zur Beute preisgeben, deine Höhen um der Sünde willen in deinem ganzen Gebiet!
Kap. 15,13; 3Mo 26,30; Hes 6,3
- Jer 17,4** Und du wirst, und zwar durch deine Schuld, dein Erbteil^a fahren lassen müssen, das ich dir gegeben habe; und ich will dich deinen Feinden dienstbar^b machen in einem Land, das du nicht kennst; denn das Feuer, das ihr in meinem Zorn^c angezündet habt, soll ewig brennen!
(a) Kla 5,2; (b) Kap. 5,19; (c) Kap. 7,20; 5Mo 29,27-28

Jer 17,5 Fluch und Segen hängen davon ab, auf was der Mensch vertraut

So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen^{a1} vertraut und Fleisch^b zu seinem Arm macht, und dessen Herz vom HERRN weicht^{c1}!

(1) w. auf den Menschen (hebr. Adam).

(a) Ps 146,3-4; Jes 30,1-2; 31,1; (b) 2Chr 32,8; (c) Hebr 3,12

Jer 17,6 Er wird sein wie ein kahler Strauch^{a1} in der Einöde²; er wird nichts^b Gutes kommen sehen, sondern muß in dürren Wüstenstrichen hausen, in einem salzigen Land, wo niemand wohnt.

(1) od. Entblößter. (2) w. Arava.

(a) Hi 15,30-33; Jes 1,30; (b) Spr 10,28

Jer 17,7 Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Zuversicht der HERR geworden ist!

Ps 25,3; 84,6.13; Jes 30,18

Jer 17,8 Denn er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln am Bach ausstreckt, der die Hitze nicht fürchtet, wenn sie kommt, sondern seine Blätter bleiben grün; auch in einem dürrn Jahr braucht er sich nicht zu sorgen, und er hört nicht auf, Frucht zu bringen.

Ps 1,3; 92,13-16; Jes 40,31; 58,11

Jer 17,9 Das Menschenherz ist trügerisch und böseartig

Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig;¹ wer kann es ergründen?

(1) od. Arglistig ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar / verzweifelt böse; Luther übersetzte: Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding.

V. 1; 1Mo 6,5; Spr 15,7; Pred 9,3; Mk 7,21

Jer 17,10 Ich, der HERR, erforsche^a das Herz und prüfe die Nieren, um jedem einzelnen zu vergelten^b entsprechend seinen Wegen, entsprechend der Frucht seiner Taten.

(a) Kap. 11,20; 1Sam 16,7; Spr 17,3; (b) Kap. 32,19; Röm 2,6; Offb 2,23

Jer 17,11 Wie ein Rebhuhn, das Eier brütet, die es nicht gelegt hat, so ist, wer ein Vermögen^a erwirbt, aber nicht auf rechtmäßige Weise; in der Mitte seiner Tage muß er es verlassen, und an seinem Ende ist er ein Narr^{b1}!

(a) Spr 13,11; 28,8.20; Am 3,10-11; Hab 2,6.9; (b) Lk 12,20

Jer 17,12 O du Thron der Herrlichkeit, erhaben von Anbeginn, du Ort unseres Heiligtums!

vgl. Kap. 14,21; Jes 6,1-4; Hes 43,7

Jer 17,13 HERR, du Hoffnung^a Israels! Alle, die dich verlassen^b, müssen zuschanden werden! Ja, die, welche von mir weichen, werden auf die Erde geschrieben^c werden; denn sie haben den HERRN verlassen, die Quelle^d lebendigen Wassers!

(a) V. 7; 14,8; (b) Kap. 2,19; Ps 73,27; (c) Ps 69,29; Joh 8,6-8; (d) Kap. 2,13; Ps 36,10; Joh 4,14

Jer 17,14 Jeremias Gebet in der Anfechtung

Heile^a du mich, HERR, so werde ich heil! Hilf du mir, so ist mir geholfen;¹ denn du bist mein Ruhm^{b1}!

(1) od. rette du mich, so werde ich gerettet sein.

(a) vgl. Kap. 31,18; Mt 9,5-7; Hebr 7,25; (b) 5Mo 10,21; Ps 48,11; Jes 42,8.10.12

Jer 17,15 Siehe, jene sprechen zu mir: »Wo ist das Wort des HERRN? Es soll doch eintreffen!«

Kap. 20,7-8; Jes 5,19; 55,11; 2Pt 3,2-8

Jer 17,16 Ich aber habe mich nicht^a geweigert, als Hirte zu dienen und dir nachzufolgen, und ich habe den Tag des Unheils niemals herbeigewünscht; das weißt^b du wohl! Was aus meinen Lippen hervorging, liegt offen vor deinem Angesicht.

(a) Kap. 20,7; (b) Kap. 15,15; 1Th 2,11

Jer 17,17 So werde mir nun nicht zum Schrecken, denn {du} bist meine Zuflucht^a am Tag des Unheils!

(a) Kap. 16,19; Ps 41,2; Nah 1,7; Eph 6,13

Jer 17,18 Laß meine Verfolger^a zuschanden werden, mich aber laß nicht zuschanden werden; laß sie verzagt werden, mich aber laß nicht verzagt^b werden; bringe^c über sie den Tag des Unheils, ja, zerstöre sie mit zweifacher^d Zerstörung!

(a) Kap. 15,15; 20,11; Ps 25,2-3; (b) Ps 27,3; 112,7-8; (c) Kap. 18,21-23; (d) Kap. 16,18

Jer 17,19 Der HERR mahnt Juda zur Sabbatheiligung

2Mo 20,8-11; Neh 13,15-21

Weiter sprach der HERR zu mir: Geh hin und stelle dich in das Tor der Söhne des Volkes, durch das die Könige von Juda aus- und eingehen, und in alle Tore Jerusalems,

vgl. Kap. 7,2; 26,2; Spr 9,3; Jes 45,19; 48,16; Apg 5,20

Jer 17,20 und sprich zu ihnen: Hört das Wort des HERRN, ihr Könige von Juda, und ganz Juda und alle Einwohner von Jerusalem, die ihr durch diese Tore einzieht!

Kap. 19,3; 22,2; vgl. Offb 22,14

Jer 17,21 So spricht der HERR: Hütet euch um eurer Seele^a willen, daß ihr am Sabbattag^b keine Last auf euch nehmt und sie zu den Toren Jerusalems hineinbringt!

(a) 5Mo 4,9.15; (b) 4Mo 15,32-36; Neh 13,16-21

Jer 17,22 Auch sollt ihr am Sabbattag keine Last aus euren Häusern tragen und kein Werk tun; sondern heiligt den Sabbattag, wie ich es euren Vätern geboten habe!

2Mo 20,8-11; Jes 58,13-14; Hes 20,19-20; 22,8

Jer 17,23 Aber sie sind nicht gehorsam gewesen und haben ihr Ohr nicht [zu mir] geneigt, sondern sie haben sich hartnäckig geweigert, zu gehorchen oder Zucht anzunehmen.

Kap. 5,3; 7,24-26; 11,10; Zeph 3,7; vgl. Joh 3,19-21

- Jer 17,24** Wenn^a ihr nun wirklich auf mich hört, spricht der HERR, und am Sabbattag keine Last durch die Tore dieser Stadt hineintragt, sondern den Sabbat heiligt^b, so daß ihr an diesem Tag kein Werk tut, dann wird es geschehen,
(a) 2Mo 15,26; Sach 6,15; 2Pt 1,10-11; (b) V. 21-22; Jes 58,13-14
- Jer 17,25** daß durch die Tore dieser Stadt^a Könige und Fürsten einziehen, die auf dem Thron^b Davids sitzen werden; sie werden auf Wagen fahren und auf Pferden reiten, sie und ihre Fürsten, die Männer von Juda und die Einwohner von Jerusalem; und diese Stadt wird für immer bewohnt bleiben.
(a) Ps 132,13-14; Hebr 12,22; (b) Kap. 22,4; 2Sam 7,16; Lk 1,32
- Jer 17,26** Und die Leute werden kommen aus den Städten^a Judas und aus dem Umkreis Jerusalems, auch vom Land Benjamin und aus der Schephela und vom Bergland und aus dem Negev, und werden Brandopfer^b, Schlachtopfer, Speisopfer und Weihrauch darbringen und Dank[opfer] bringen in das Haus des HERRN.
(a) vgl. Kap. 32,44; 33,13; Sach 7,7; (b) Kap. 33,11.18; Neh 12,43
- Jer 17,27** Wenn ihr aber nicht^a auf mich hört, daß ihr den Sabbattag heiligt und keine Last tragt und nicht am Sabbattag durch die Tore Jerusalems hineingeht, dann werde ich ein Feuer anzünden in ihren Toren; das soll die Paläste Jerusalems verzehren^b und nicht erlöschen^c!
(a) Kap. 7,20; 26,4-6; Kla 4,11; Am 2,4-5; (b) Kap. 39,8; 2Kö 25,9; Am 2,5; (c) Kap. 7,20; Jes 1,31; Hes 21,3; Mk 9,43-48
- Jer 18,1** Das Zeichen des mißlungenen Töpfergefäßes
Das Wort, das an Jeremia von seiten des HERRN erging, lautet folgendermaßen:
- Jer 18,2** Mache^a dich auf und geh in das Haus des Töpfers hinab; dort will ich dich meine Worte hören lassen!
(a) Kap. 13,1; 19,1-2
- Jer 18,3** Und ich ging in das Haus des Töpfers hinab, und siehe, da fertigte er gerade ein Werkstück auf der Scheibe an.
- Jer 18,4** Aber das Gefäß, das er aus Ton machte, verdarb in der Hand des Töpfers. Da fing er von neuem an und machte daraus ein anderes Gefäß, wie es in den Augen des Töpfers richtig war.
V. 6; Jes 45,9; Kla 4,2; Röm 9,20-23
- Jer 18,5** Da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
V. 1
- Jer 18,6** Kann ich mit euch nicht genauso umgehen wie dieser Töpfer, du Haus Israel? spricht der HERR. Siehe, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel!
V. 4; Jes 64,7-8; vgl. Dan 4,34
- Jer 18,7** Einmal rede ich über ein Volk oder ein Königreich, daß ich es ausrotten, verderben und zugrunderichten will;
vgl. Kap. 1,10; 12,14-17; Am 9,8; Jon 3,4
- Jer 18,8** wenn aber jenes Volk, über das ich geredet habe, von seiner Bosheit umkehrt, dann reut mich auch das Unheil, das ich über sie zu bringen gedachte.
Kap. 26,3; 36,3; Ps 106,45-46; Hes 18,21; 33,11-16; Jon 3,10
- Jer 18,9** Und ein anderes Mal rede ich über ein Volk oder Königreich, daß ich es bauen und pflanzen will;
vgl. Kap. 31,4.28.38; 32,41; Pred 3,2; Am 9,11-15
- Jer 18,10** wenn es aber das tut, was böse ist in meinen Augen und auf meine Stimme nicht hört, so reut mich auch das Gute, das ich mir vorgenommen hatte, ihnen zu tun.
4Mo 14,22-23; 1Sam 2,30; 13,13-14
- Jer 18,11** Darum sage nun den Männern Judas und den Einwohnern Jerusalems: So spricht der HERR: Siehe, ich bereite euch Unheil^a und ersinne einen Anschlag gegen euch. So kehrt doch um, jeder von seinem bösen Weg, und bessert^b eure Wege und eure Taten!
(a) Kap. 19,3; (b) Kap. 7,3; 2Kö 17,13; Jes 55,6-7
- Jer 18,12** Aber sie sagen: »Daraus wird nichts, denn nach unseren Ratschlägen wollen wir wandeln und wollen jeder nach der Verstocktheit seines bösen Herzens handeln!«
Kap. 7,24; 11,8; 1Mo 6,5; Mk 7,21-23; Lk 1,51
- Jer 18,13** Darum, so spricht der HERR: Fragt doch unter den Heiden: Wer hat etwas derartiges gehört? Ganz und gar abscheulich hat die Jungfrau Israel gehandelt!
Kap. 2,10-13; 5,30-31; 23,14; Hos 6,10
- Jer 18,14** Verläßt auch der Schnee des Libanon den Fels in der Landschaft, oder verlagern die quellenden^a, kühlen, fließenden Wasser ihren Lauf?
(a) Kap. 2,13; vgl. Joh 6,68
- Jer 18,15** Aber mein Volk hat mich vergessen^a! Sie haben den nichtigen Götzen geräuchert^b, und diese haben sie straucheln lassen auf ihren Wegen, auf den ewigen Pfaden^c, so daß sie nun auf [anderen] Pfaden gehen, auf einem ungebahnten^d Weg,
(a) Kap. 2,32; 3,21; 13,25; (b) Kap. 1,16; 11,12-13; 5Mo 32,21; (c) Kap. 6,16; (d) Kap. 7,31; 5Mo 32,17; Jes 3,12; vgl. Jes 35,8
- Jer 18,16** um so ihr Land zum Entsetzen^a und ewigen Gespött zu machen, so daß jeder Vorübergehende sich entsetzen^b und sein Haupt schütteln wird.
(a) Kap. 19,8; 25,9.18; Mi 6,16; (b) 3Mo 26,32; 1Kö 9,7-8
- Jer 18,17** Wie durch den Ostwind will ich sie vor dem Feind zerstreuen^a; den Rücken^b und nicht das Angesicht will ich ihnen zeigen am Tag ihres Unheils!
(a) Kap. 13,24; (b) vgl. Kap. 2,27; Spr 1,24-31

Jer 18,18 Ein Anschlag gegen Jeremia

Da sprachen sie: »Kommt, laßt uns gegen^a Jeremia Anschläge ersinnen! Denn es wird weder das Gesetz dem Priester^b, noch der Rat dem Weisen^c, noch das Wort dem Propheten^d verlorengehen. Kommt, laßt uns ihn mit der Zunge^e niederschlagen, und laßt uns auf keines seiner Worte achten!«

(a) Kap. 1,19; 11,19; (b) 5Mo 17,9-12; Mal 2,7; (c) vgl. Kap. 8,8-9; Jes 29,14; (d) Jes 29,10; Mi 3,6-7; (e) Ps 12,4-5; 55,22; Lk 20,20

Jer 18,19 Achte du auf mich, o HERR^a, und vernimm^b die Rede meiner Widersacher!

(a) Ps 64,2-3; Mi 7,7; (b) Neh 4,4-5; 6,9

Jer 18,20 Soll Gutes mit Bösem^a vergolten werden, da sie meiner Seele eine Grube^b gegraben haben? Gedenke^c daran, wie ich vor dir gestanden^d habe, um zu ihrem Besten zu reden, um deinen Zorn von ihnen abzuwenden!

(a) Ps 35,12; 109,4-5; Spr 17,13; (b) Ps 35,7; Spr 26,27; (c) Jes 38,3; (d) Kap. 14,11.21; Ps 106,23

Jer 18,21 So übergib nun ihre Söhne dem Hunger und liefere sie der Gewalt des Schwertes aus! Ihre Frauen sollen der Kinder beraubt und Witwen werden; ihre Männer sollen von der Pest getötet, ihre jungen Männer im Krieg mit dem Schwert erschlagen werden!

Kap. 11,22-23; Ps 109-11; vgl. 2Tim 4,14

Jer 18,22 Wehgeschrei erhebe sich aus ihren Häusern, wenn du plötzlich ein Kriegsheer über sie bringen wirst; denn sie haben eine Grube gegraben, um mich zu fangen, und meinen Füßen haben sie heimlich Fallstricke gelegt!

V. 20; Ps 7,16-17; 57,7

Jer 18,23 Du aber weißt, o HERR, um alle ihre Mordanschläge gegen^a mich; decke ihre Missetat nicht zu und tilge^b ihre Sünde nicht vor deinem Angesicht, sondern laß sie niedergestürzt vor deinem Angesicht liegen! Zur Zeit deines Zorns^c handle mit ihnen!

(a) Ps 37,32; (b) Neh 4,5; (c) Kap. 4,8; 11,22-23; Röm 2,5; 2Th 1,5-9

Jer 19,1 Der zerbrochene Krug und die Zerstörung Jerusalems

So sprach der HERR: Geh hin und kaufe beim Töpfer einen Krug aus Ton und [nimm] etliche von den Ältesten^a des Volkes und von den Ältesten der Priester,

(a) V. 10-11; 4Mo 11,16; Hes 8,11-12

Jer 19,2 und geh hinaus in das Tal Ben-Hinnom, das außerhalb des Scherbentores liegt, und verkündige dort die Worte, die ich dir sagen werde,

vgl. V. 14; 7,31; Jos 15,8

Jer 19,3 und sprich: Hört^a das Wort des HERRN, ihr Könige von Juda und ihr Einwohner von Jerusalem! So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will Unheil^b über diesen Ort bringen, daß jedem, der davon hört, die Ohren gellen werden;

(a) Kap. 17,20; (b) Kap. 18,11; 2Kö 21,12; Hes 7,5; Dan 9,12

Jer 19,4 darum, weil sie mich verlassen^a und diesen Ort mißbraucht und dort anderen Göttern geräuchert haben, die weder sie noch ihre Väter noch die Könige von Juda gekannt^b haben; und sie haben diesen Ort mit dem Blut^c Unschuldiger gefüllt.

(a) Kap. 2,13.19; 16,11; (b) Kap. 44,3; 5Mo 32,17; (c) Kap. 2,34

Jer 19,5 Sie haben auch die Höhen des Baal gebaut, um ihre Kinder dem Baal als Brandopfer mit Feuer zu verbrennen^a, was ich nicht geboten und wovon^b ich nichts gesagt und was mir nie in den Sinn gekommen ist.

(a) Kap. 7,31; Hes 16,20-21; 20,26; (b) Kap. 32,35; 3Mo 18,21

Jer 19,6 Darum, siehe, es werden Tage kommen, spricht der HERR, da dieser Ort nicht mehr »Tophet«¹ oder »Tal Ben-Hinnom«, sondern »Tal der Schlachtung« heißen wird!

(1) vgl. Fn. zu Jer 7,31.

Kap. 7,31-32; Jos 15,8; Jes 30,33

Jer 19,7 Und ich werde an diesem Ort den Rat^a Judas und Jerusalems zunichte machen und sie durch das Schwert^b fallen lassen vor dem Angesicht ihrer Feinde und durch die Hand derer, die nach ihrem Leben trachten; ihre Leichname^c aber werde ich den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes zur Speise geben.

(a) Ps 33,10; Jes 29,14; (b) Kap. 21,7; 3Mo 26,25; 4Mo 14,43; (c) Kap. 7,33; vgl. Kap. 9,21

Jer 19,8 Und ich werde diese Stadt zum Entsetzen und zum Gespött machen, so daß jeder, der vorüberzieht, sich entsetzen wird und spottet über all ihre Plagen.

Kap. 18,16; 50,13; Kla 2,15-16

Jer 19,9 Und ich werde sie das Fleisch ihrer Söhne und ihrer Töchter essen lassen, daß einer Fleisch des anderen essen soll in der Belagerung und Not, mit der ihre Feinde sie bedrängen werden und die, welche ihnen nach dem Leben trachten.

3Mo 26,28; 5Mo 28,53; Kla 2,20; 4,10

Jer 19,10 Und du sollst den Krug zerbrechen vor den Augen der Männer, die mit dir gehen,

V. 1; 48,12; vgl. Kap. 51,63

Jer 19,11 und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ebenso will ich dieses Volk und diese Stadt zerschlagen^a, wie man Töpfergeschirr zerschlägt, das man nicht mehr ganz machen kann; und man wird im Tophet begraben^b, weil es an Raum zum Begraben fehlen wird.

(a) Ps 2,9; Jes 30,14; Kla 4,2; (b) Kap. 7,32

Jer 19,12 So will ich mit diesem Ort und seinen Bewohnern verfahren, spricht der HERR, daß ich diese Stadt zu einem Tophet mache;

2Kö 23,10.14

- Jer 19,13** und die Häuser von Jerusalem und die Häuser der Könige Judas sollen so unrein werden wie die Stätte des Tophet, alle Häuser, auf deren Dächern^a sie dem ganzen Heer des Himmels geräuchert und fremden Göttern Trankopfer ausgegossen haben!
(a) Kap. 32,29; 2Kö 23,12; Zeph 1,5
- Jer 19,14** Als aber Jeremia vom Tophet zurückgekehrt war, wohin ihn der HERR gesandt hatte, zu weissagen, da trat er in den Vorhof des Hauses des HERRN und sprach zu dem ganzen Volk:
Kap. 17,19-20; 26,2; vgl. Lk 21,37-38; Apg 5,20
- Jer 19,15** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich werde über diese Stadt und über alle ihre Städte all das Unheil bringen, das ich gegen sie geredet habe; denn sie haben sich hartnäckig geweigert, auf meine Worte zu hören!
Kap. 7,26; 17,23; Spr 29,1; Sach 7,11-14; vgl. Apg 7,51-53
- Jer 20,1** Der Tempelaufseher mißhandelt Jeremia wegen seiner Botschaft
Als aber Paschhur, der Sohn Immers^a, der Priester (er war Oberaufseher^b im Haus des HERRN), Jeremia diese Worte weissagen hörte,
(a) 1Chr 24,14; Esr 2,37-38; (b) vgl. Apg 4,1
- Jer 20,2** da schlug er den Propheten Jeremia und legte ihn in den Stock^{a1}, der sich im oberen Tor^b Benjamin beim Haus des HERRN befand.
(1) d.h. ein Holzgestell, in das Jeremia an Händen, Kopf und Füßen eingeschlossen wurde.
(a) Kap. 26,8; 37,15; (b) vgl. Kap. 26,10; 36,10; 2Chr 27,3
- Jer 20,3** Und es geschah am anderen Morgen, als Paschhur Jeremia aus dem Stock freiließ, da sprach Jeremia zu ihm: Nicht Paschhur¹ nennt der HERR deinen Namen, sondern »Schrecken ringsum«²!
(1) Ein Name ägyptischen Ursprungs: Sohn des Horus. Daß ein israelitischer Priester so genannt wurde, war ein Zeichen, wie weit der Götzendienst um sich gegriffen hatte. (2) hebr. Magor-Missabib.
vgl. Ps 105,14-15; Apg 5,19
- Jer 20,4** Denn so spricht der HERR: »Siehe, ich werde dich zum Schrecken^a machen, dir selbst und allen deinen Freunden, und sie sollen fallen durch das Schwert ihrer Feinde, und deine Augen sollen es sehen; ich werde auch ganz Juda^b in die Hand des Königs von Babel geben, und er wird sie nach Babel wegführen und sie mit dem Schwert erschlagen.
(a) 3Mo 26,36; (b) Kap. 21,6-7; 52,24-27
- Jer 20,5** Dazu werde ich den ganzen Reichtum dieser Stadt und allen ihren Erwerb dahingeben; alle ihre Kostbarkeiten und alle Schätze der Könige von Juda werde ich in die Hand ihrer Feinde geben; und sie werden sie plündern und wegnehmen und nach Babel bringen.
2Kö 20,17; 24,12-16; 25,13-21
- Jer 20,6** Auch du, Paschhur, wirst samt allen deinen Hausgenossen in die Gefangenschaft wandern müssen, und zwar wirst du nach Babel kommen und dort sterben und dort begraben werden, du und alle deine Freunde, denen du falsch geweissagt hast!«
Kap. 14,13-15; 28,15-17; 29,21.32
- Jer 20,7** Jeremia klagt über die Last seines Prophetendienstes
HERR, du hast mich überredet^a, und ich habe mich überreden lassen; du bist mir zu stark geworden und hast mich überwunden! So bin ich zum täglichen Gelächter geworden; jedermann spottet^b über mich!
(a) Kap. 1,6-9.17; 17,16; Joh 15,16; vgl. Apg 26,28; (b) Kla 3,63; vgl. Lk 23,35
- Jer 20,8** Denn so oft ich rede, muß ich schreien, muß Gewalttat^a und Zerstörung ankündigen^b, so daß das Wort des HERRN mir Hohn und Spott^c einträgt die ganze Zeit.
(a) Kap. 6,6-7; (b) Jes 58,1; (c) 2Chr 30,10; 36,16
- Jer 20,9** Da sagte ich mir: »Ich will Ihn nicht mehr erwähnen und nicht mehr in seinem Namen reden!« Doch da brannte es in meinem Herzen, als wäre ein Feuer in meinen Gebeinen eingeschlossen, und ich wurde müde, es auszuhalten; ja, ich kann es nicht.
Kap. 6,11; Hi 32,19; Ps 39,3-4; Apg 17,16; 18,5; 1Kor 9,16
- Jer 20,10** Denn ich habe die Verleumdungen vieler gehört^a: »Schrecken^b ringsum!« - »Zeigt^c ihn an!« und »Wir wollen ihn anzeigen!« Alle Leute, mit denen ich in Frieden^d lebte, lauern auf meinen Fall und sprechen: »Vielleicht läßt er sich überreden, und wir können ihn überwältigen und uns an ihm rächen!«
(a) Ps 31,14; (b) V. 3-4; 3Mo 26,36; (c) Mt 26,59-61; (d) Ps 41,10; Lk 11,53-54; Röm 12,18
- Jer 20,11** Aber der HERR^a ist mit mir wie ein starker Held; darum werden meine Verfolger straucheln und nicht die Oberhand behalten. Sie sollen ganz und gar zuschanden^b werden, weil es ihnen nicht gelungen ist; eine ewige Schmach^c, die man nie vergessen wird!
(a) Kap. 1,18-19; 15,20; Ps 27,1-2; 118,7; Röm 8,31; (b) Ps 31,17-18; 35,26; (c) Kap. 23,40
- Jer 20,12** Und nun, o HERR der Heerscharen, der du den Gerechten prüfst^a, Nieren und Herzen siehst, laß mich deine Rache^b an ihnen sehen! Denn dir habe ich meine Sache anvertraut.
(a) Kap. 11,20; 17,10; Ps 11,5; 17,3; Joh 15,2; Hebr 12,6; Jak 1,2-4; 1Pt 1,7; (b) vgl. Ps 59,11.14
- Jer 20,13** Singt dem HERRN, lobt den HERRN! Denn er hat die Seele des Armen errettet aus der Hand der Übeltäter!
-
Ps 35,9-10; 69,34; 72,4; 109,30-31; Jak 2,5-6
- Jer 20,14** Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren wurde; der Tag, an dem mich meine Mutter zur Welt gebracht hat, sei nicht gesegnet!
Kap. 15,10; Hi 3,3-16

- Jer 20,15** Verflucht sei der Mann, der meinem Vater die frohe Botschaft gebracht hat: »Dir ist ein Knabe geboren!«, der ihn hoch erfreut sein ließ!
V. 14
- Jer 20,16** Diesem Mann ergehe es wie den Städten^a, die der HERR umgekehrt hat, ohne daß es ihn reute^b; laß^c ihn Geschrei hören am Morgen und Kriegslärm zur Mittagszeit;
(a) 1Mo 19,24-25; 5Mo 29,23; (b) Kap. 18,8; Jon 3,10; 4,2; (c) Kap. 4,19; 48,3-4; Hos 10,14
- Jer 20,17** weil er mich nicht im Mutterschoß tötete, so daß meine Mutter mein Grab geworden und sie ewig schwanger geblieben wäre!
Hi 3,11.16; 10,18-19; Pred 6,3
- Jer 20,18** Warum bin ich doch aus dem Mutterschoß hervorgegangen, um Mühsal und Kummer^a zu sehen, und damit meine Tage in Schande vergehen?
(a) V. 7-8; 8,18; Hi 14,1; Ps 90,10; Kla 3,1
- Jer 21,1** Jeremia kündigt die Eroberung Jerusalems durch Nebukadnezar an
Dies ist das Wort, das vom HERRN an Jeremia erging, als der König Zedekia^a den Paschhur^b, den Sohn Malchijas, und Zephanja^c, den Sohn Maasejas, den Priester, zu ihm sandte und ihm sagen ließ:
(a) V. 7; 32,15; 52,10-11; 2Chr 36,10-13; (b) Kap. 38,1; (c) Kap. 29,25.29; 37,3; 2Kö 25,18
- Jer 21,2** Frage^a doch den HERRN für uns, weil Nebukadnezar^b, der König von Babel, Krieg gegen uns führt! Vielleicht wird der HERR gemäß allen seinen Wundern^c an uns handeln, so daß jener von uns abzieht!
(a) vgl. Kap. 37,3; 42,2; Hes 14,3-4; (b) Kap. 52,4; (c) vgl. 2Chr 32,21; Ps 72,18
- Jer 21,3** Da sprach Jeremia zu ihnen: So sollt ihr dem Zedekia antworten:
V. 1
- Jer 21,4** So spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich werde die Kriegswaffen in euren Händen, mit denen ihr außerhalb der Stadtmauern den König von Babel und die Chaldäer, die euch belagern, bekämpft, umwenden und mitten in dieser Stadt versammeln;
Kap. 32,35; 37,8-10; Jes 10,4
- Jer 21,5** und ich werde selbst gegen euch kämpfen mit ausgereckter Hand und mit starkem Arm, im Zorn und mit Grimm und mit großer Wut,
Jes 63,10; Kla 2,4-5; Hes 20,33
- Jer 21,6** und ich werde die Bewohner dieser Stadt schlagen, sowohl Menschen als auch Vieh; durch eine große Pest sollen sie umkommen!
Kap. 16,4; 32,24; Hes 5,12-13; 7,15
- Jer 21,7** Und danach^a, spricht der HERR, werde ich Zedekia, den König von Juda, samt seinen Knechten und dem [Kriegs]volk und denen, die in dieser Stadt von der Pest^b, vom Schwert und von der Hungersnot verschont geblieben sind, in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, preisgeben, ja, in die Hand ihrer Feinde und derer, die nach ihrem Leben trachten; und er wird sie mit der Schärfe des Schwertes erschlagen, und er wird sie nicht verschonen und kein^c Mitleid mit ihnen haben noch sich [über sie] erbarmen!
(a) Kap. 24,8-10; 37,17; 52,8-11; 52,24-27; (b) Kap. 14,12; (c) Kap. 13,14; 5Mo 28,50; 2Chr 36,16-17
- Jer 21,8** Und zu diesem Volk sollst du sagen: So spricht der HERR: Siehe^a, ich lege euch den Weg des Lebens^b vor und den Weg des Todes:
(a) 5Mo 11,26; (b) 5Mo 30,15.19; vgl. Jes 1,19-20
- Jer 21,9** Wer in dieser Stadt bleibt, der wird entweder durchs Schwert oder vor Hunger oder an der Pest sterben; wer aber hinausgeht und zu den Chaldäern überläuft, die euch belagern, der wird leben und sein Leben als Beute davontragen.
Kap. 27,12-13; 38,2.17-18; 39,18
- Jer 21,10** Denn ich habe mein Angesicht gegen^a diese Stadt gerichtet zum Bösen und nicht zum Guten, spricht der HERR; in die Hand des Königs von Babel wird sie gegeben^b, und er wird sie mit Feuer verbrennen!
(a) Kap. 44,11; Am 9,4; (b) Kap. 32,28-29; 34,2.22; 38,18; 39,8
- Jer 21,11** Und zum Haus des Königs von Juda [sollst du sagen]: Höre das Wort des HERRN!
Kap. 13,18; 17,20; 22,1.18; Mi 3,1
- Jer 21,12** Ihr vom Haus Davids, so spricht der HERR: Haltet jeden Morgen ein gerechtes Gericht^a und rettet den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers, damit mein Zorn^b nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen der Bosheit eurer Taten!
(a) Kap. 22,3.15-16; 23,5; Ps 82,3-4; Spr 29,4; 31,8-9; Jes 1,17; Sach 7,9-10; (b) Kap. 4,4; 5,14
- Jer 21,13** Siehe, ich komme über dich, du Bewohnerin des Tales^a, des Felsens der Ebene! spricht der HERR, [an euch,] die ihr sagt: »Wer wollte zu uns herabsteigen, und wer sollte in unsere Wohnungen kommen^b?«
(a) Kap. 49,4-5; Jes 22,1.5; (b) Kla 4,12
- Jer 21,14** Ich werde euch heimsuchen, wie es eure Taten verdienen^a, spricht der HERR, ja, ich werde ein Feuer^b anzünden in ihrem Wald, das ihre ganze Umgebung verzehren wird!
(a) Kap. 17,10; vgl. Spr 1,31; Jes 3,11; (b) Kap. 17,27; 2Kö 25,8-9
- Jer 22,1** Warnung an das Königshaus Juda
So sprach der HERR: Geh hinab ins Haus des Königs von Juda und rede dort dieses Wort
V. 18; 21,11; 34,2; vgl. Lk 3,19
- Jer 22,2** und sprich: Höre das Wort des HERRN, du König von Juda, der du auf dem Thron Davids sitzt, du samt deinen Knechten und deinem Volk, die zu diesen Toren eingehen!
Kap. 17,20; 19,3; 29,20; Am 7,16

- Jer 22,3** So spricht der HERR: Übt Recht^a und Gerechtigkeit; errettet den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers; bedrückt nicht den Fremdling, die Waise und die Witwe und tut ihnen keine Gewalt an, und vergießt kein unschuldiges Blut an diesem Ort!
(a) Kap. 7,5-6; 21,12; 3Mo 19,15; 5Mo 24,17; vgl. Ps 72,12-14
- Jer 22,4** Denn wenn ihr dieses Wort wirklich befolgt, so sollen durch die Tore dieses Hauses Könige einziehen, die auf dem Thron Davids sitzen, die auf Wagen fahren und auf Rossen reiten, sie und ihre Knechte und ihr Volk.
Kap. 17,25
- Jer 22,5** Wenn ihr aber diesen Worten nicht gehorcht, so schwöre^a ich bei mir selbst, spricht der HERR, daß dieses Haus^b zur Ruine werden soll!
(a) 1Mo 22,16; Hebr 6,13; (b) 2Chr 7,21; Mi 3,12
- Jer 22,6** Denn so spricht der HERR über das Haus des Königs von Juda: Wie Gilead^a giltst du mir, wie ein Gipfel des Libanon^b - doch wahrlich, ich will dich zur Wüste^c machen, zu einer unbewohnten Stadt!
(a) Kap. 8,22; 46,11; 4Mo 32,1; (b) Jes 37,24; (c) 3Mo 26,31
- Jer 22,7** Und ich werde Verderber gegen dich weihen, jeden mit seinen Waffen; die werden deine auserlesenen Zedern abhauen und ins Feuer werfen.
Kap. 21,14; Jes 10,33-34; Sach 11,1
- Jer 22,8** Und es werden viele Heiden an dieser Stadt vorüberziehen und einer zum anderen sagen: Warum hat der HERR dieser großen Stadt so etwas angetan?
1Kö 9,8-9; 2Chr 7,20-22; Dan 9,7
- Jer 22,9** Und man wird antworten: Weil sie den Bund des HERRN, ihres Gottes, verlassen und andere Götter angebetet und ihnen gedient haben!
Kap. 40,2-3; 5Mo 29,25-28; 2Kö 22,17
- Jer 22,10** Beweint nicht den Verstorbenen^a und beklagt ihn nicht! Beweint vielmehr den, der hinwegzieht^b; denn er wird nicht mehr zurückkehren und sein Vaterland nicht mehr sehen!
(a) 2Chr 34,28; 35,23-25; Jes 57,1-2; (b) 2Kö 23,34; Spr 27,8; Hes 19,3-4
- Jer 22,11** Denn so spricht der HERR von Schallum^{a1}, dem Sohn Josias, des Königs von Juda, der anstelle seines Vaters Josia regierte und von diesem Ort weggezogen ist: Er wird nicht mehr hierher zurückkehren,
(1) Auch bekannt unter dem Regierungsnamen Joahas (vgl. 1Chr 3,15; 2Chr 36,1).
(a) 2Kö 23,31; 1Chr 3,15; 2Chr 36,1-4
- Jer 22,12** sondern an dem Ort, an den man ihn gefangen wegführte, dort wird er sterben und dieses Land nicht wiedersehen!
3Mo 26,38; 2Kö 23,34
- Jer 22,13** Wehe^a dem, der sein Haus mit Unrecht baut und seine Obergemächer mit Ungerechtigkeit, der seinen Nächsten umsonst arbeiten läßt und ihm seinen Lohn^b nicht gibt,
(a) V. 18; Mi 3,10; Hab 2,9; (b) 3Mo 19,13; 5Mo 24,15; Mal 3,5; Jak 5,4
- Jer 22,14** der spricht: »Ich will mir ein geräumiges Haus und weite Obergemächer bauen«, und sich Fenster machen läßt und es mit Zedern täfelt und mit roter Farbe anstreicht!
vgl. Am 6,8
- Jer 22,15** Bist du damit König, daß du dich im Bau von Zedernpalästen hervortust? Hat nicht dein Vater auch gegessen und getrunken und doch Recht und Gerechtigkeit geübt? Damals stand es gut mit ihm.
2Sam 23,5-6; 2Kö 23,25; Spr 29,14; Jes 3,10
- Jer 22,16** Ja, wenn man den Bedrängten und Armen zum Recht verhilft, dann steht es gut!¹ Bedeutet das nicht, mich zu erkennen? spricht der HERR.
(1) od. Als er den Bedrängten und Armen zum Recht verhalf, da stand es gut.
Kap. 9,23; Mi 6,8
- Jer 22,17** Aber deine Augen und dein Herz^a sind auf nichts anderes als auf deinen Gewinn, und auf das Vergießen unschuldigen Blutes und darauf, Bedrückung^b und Mißhandlung zu verüben!
(a) Kap. 17,9; Mt 6,21; 2Pt 2,14; (b) 5Mo 28,33
- Jer 22,18** Darum, so spricht der HERR über Jojakim, den Sohn Josias, den König von Juda: Man wird nicht um ihn klagen^a: »Ach, mein Bruder^b!« oder »Ach, meine Schwester!« Man wird auch nicht um ihn klagen: »Ach, mein Herr^c!« oder »Ach, seine Majestät!«,
(a) Kap. 16,4.6; (b) 1Kö 13,30; (c) vgl. Kap. 34,5
- Jer 22,19** sondern er soll wie ein Esel begraben werden, indem man ihn fortschleift und hinwirft, fern von den Toren Jerusalems!
Kap. 15,3; 36,30
- Jer 22,20** Steige auf den Libanon und schreie; erhebe deine Stimme in Baschan und schreie vom [Gebirge] Abarim^a herunter; denn alle deine Liebhaber sind zerschmettert^b!
(a) 5Mo 32,49; (b) vgl. Jes 13,16; Hos 14,1
- Jer 22,21** Ich habe zu dir geredet, als es dir noch gut ging; aber du sagtest: »Ich will nicht hören!« Das war deine Art von deiner Jugend an, daß du nicht auf meine Stimme hörtest.
Kap. 2,25.31; 3,25; 7,23-28; 11,7-8
- Jer 22,22** Der Sturmwind wird alle deine Hirten^a weiden, und deine Liebhaber^b müssen in die Gefangenschaft wandern. Ja, dann wirst du zuschanden werden und dich schämen^c müssen wegen aller deiner Bosheit.
(a) Kap. 23,1-2; (b) V. 20; (c) Kap. 2,26; 6,15; Hes 36,32

- Jer 22,23** Die du jetzt auf dem Libanon wohnst und auf Zedernbäumen^a nistest - wie erbarmungswürdig wirst du sein, wenn dich Krämpfe ankommen werden, Wehen wie eine Frau, die gebären^b soll!
(a) vgl. Hab 2,9; (b) Kap. 4,31
- Jer 22,24** So wahr ich lebe, spricht der HERR: Selbst wenn Konja^{a1}, der Sohn Jojakims, der König von Juda, ein Siegelring an meiner Hand wäre, so würde ich dich doch davon abreißen!
(1) d.h. Jechonja od. Jehojachin, der Sohn von Jehojakim, der von Nebukadnezar nach Babylon verschleppt wurde und keinen Nachkommen auf dem Thron hatte (vgl. u.a. 2Kö 24,8-16).
(a) Kap. 37,1; 2Kö 24,6; 1Chr 3,16; Mt 1,11
- Jer 22,25** Und ich werde dich in die Hand derer geben, die nach deinem Leben trachten, in die Hand derer, vor denen du dich fürchtest, nämlich in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, und in die Hand der Chaldäer.
Kap. 21,7; 2Kö 24,12; vgl. Spr 10,24
- Jer 22,26** Und ich will dich samt deiner Mutter, die dich geboren hat, in ein fremdes Land schleudern, in dem ihr nicht geboren seid, und {dort} sollt ihr sterben!
Kap. 15,2-4; 2Kö 24,15; Jes 22,17; Hes 19,9-14
- Jer 22,27** Aber in das Land, in das sie sich sehnen zurückzukehren, dorthin werden sie nicht wieder zurückkehren!
vgl. V. 11; 44,14
- Jer 22,28** Ist dieser Mann, dieser Konja, denn ein verworfenes, zertrümmertes Gefäß? Ist er ein Geschirr, an dem man keinen Gefallen findet? Warum wurde er samt seinem Samen weggeschleudert und hingeworfen in ein Land, das ihnen unbekannt ist?
vgl. Kap. 48,38; Hos 8,8
- Jer 22,29** O Land, Land, Land, höre das Wort des HERRN!
Kap. 6,19; 5Mo 32,1; Jes 1,2; Mi 6,1-2
- Jer 22,30** So spricht der HERR: Schreibt diesen Mann auf als kinderlos, als einen Mann, der sein Leben lang nicht gedeihen wird; ja, keiner seiner Nachkommen wird gedeihen, daß er auf dem Thron Davids sitzen und weiterhin über Juda herrschen könnte!
Kap. 36,30; 1Chr 3,17; Mt 1,11-12
- Jer 23,1** Die falschen Hirten Israels und der künftige Messias-König
Hes 34; Sach 11,15-17
Wehe den Hirten, welche die Schafe meiner Weide verderben und zerstreuen! spricht der HERR.
Kap. 10,21; 22,22; 25,34-36; Hes 34,2-10; Mi 3,11
- Jer 23,2** Darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Hirten^a, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und versprengt und nicht nach ihnen gesehen! Siehe, ich werde an euch die Bosheit eurer Taten heimsuchen^b, spricht der HERR.
(a) Hes 34,7-10; Sach 11,17; Apg 20,29; (b) Kap. 17,10; 2Mo 32,35-36
- Jer 23,3** Und ich selbst werde den Überrest meiner Schafe sammeln^a aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe; und ich werde sie wieder zu ihren Weideplätzen bringen, daß sie fruchtbar sein und sich mehrten sollen.
(a) Kap. 29,14; 32,37; 50,19; 5Mo 30,3-5; Hes 11,17; 34,13
- Jer 23,4** Und ich werde Hirten über sie setzen, die sie weiden^a sollen; sie werden sich nicht mehr fürchten^b noch erschrecken müssen, auch soll keines vermißt werden! spricht der HERR.
(a) Kap. 3,14-16; Hes 34,23-26; (b) Hes 34,25; vgl. Lk 1,74; Joh 10,27-30; 17,12
- Jer 23,5** Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Sproß^{a1} erwecken; der wird als König regieren^b und weise handeln² und wird Recht^c und Gerechtigkeit schaffen auf Erden.
(1) hebr. zemach; ein Name für den Messias (vgl. Jes 4,2; Jer 33,15; Sach 3,8; 6,12). (2) od. Gelingen haben.
(a) Kap. 33,15; Jes 11,1-5; 53,2; Sach 3,8; 6,12; (b) Ps 45,7-8; Jes 9,5-6; 32,1; Dan 7,13-14; Lk 1,32-33; (c) Ps 72,2-4
- Jer 23,6** In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel sicher^a wohnen; und das ist der Name, den man ihm geben wird: »Der HERR ist unsere Gerechtigkeit^b«¹.
(1) hebr. Jahweh Zidkenu.
(a) Kap. 30,10; 5Mo 33,28; Hes 34,28; (b) Kap. 33,16; Jes 45,25; 1Kor 1,30
- Jer 23,7** Darum siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da wird man nicht mehr sagen: »So wahr der HERR lebt, der die Kinder Israels aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat!«,
Kap. 16,14; 31,31-34; Jes 43,18-19
- Jer 23,8** sondern: »So wahr der HERR lebt, der den Samen¹ des Hauses Israel aus dem Land des Nordens heraufgeführt und wiedergebracht hat, und aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe!« Und sie sollen wohnen in ihrem Land.
(1) d.h. die Nachkommen.
V. 3; 16,15; Jes 43,5-6; Hes 36,35; Am 9,14-15; Zeph 3,20
- Jer 23,9** Gottes Gericht über die Lügenpropheten
Kla 2,14; Hes 13
Über die Propheten:
Gebrochen ist mein Herz in meiner Brust, es schlottern alle meine Gebeine; ich bin wie ein Betrunkener, wie ein Mann, den der Wein überwältigt hat, wegen des HERRN und wegen seiner heiligen Worte^a.
(a) V. 29; 15,16; 36,16-24
- Jer 23,10** Denn das Land ist voll von Ehebrechern^a; denn das Land trauert^b wegen des Fluches, die Auen der Steppe sind verdorrt; ihr Treiben^c ist böse, und sie mißbrauchen ihre Macht.
(a) Kap. 5,7-8; 9,1; (b) Kap. 12,4; (c) Kap. 4,22; 9,2-3

- Jer 23,11** Denn sowohl der Prophet^a als auch der Priester sind ruchlos; sogar in meinem Haus^b habe ich ihre Bosheit gefunden! spricht der HERR.
(a) Kap. 6,13; Zeph 3,4; (b) Kap. 7,30; 11,15
- Jer 23,12** Darum soll ihr Weg wie schlüpfriger Boden in der Finsternis^a werden; sie sollen gestoßen werden und auf ihm fallen; denn ich will Unheil über sie bringen, das Jahr ihrer Heimsuchung^b! spricht der HERR.
(a) Kap. 13,16; Ps 35,6; Spr 4,19; (b) Kap. 11,23; 48,44; 2Mo 32,34
- Jer 23,13** Auch bei den Propheten von Samaria habe ich Torheit gesehen, daß sie durch Baal^a weissagten und mein Volk Israel verführten^b;
(a) Kap. 2,8; 1Kö 18,19; (b) V. 32; Hos 4,12
- Jer 23,14** aber bei den Propheten^a von Jerusalem habe ich Schauderhaftes wahrgenommen, nämlich Ehebruch^b und in der Lüge^c leben; sie stärken^d die Hände der Bösen, so daß niemand mehr von seiner Bosheit umkehrt; sie sind mir alle wie Sodomiter^e geworden und ihre Einwohner wie die von Gomorra.
(a) V. 2,11; (b) V. 10; 29,23; (c) V. 26,32; Kla 2,14; (d) Hes 13,22; (e) Jes 1,10; Hes 16,48; Jud 1,7
- Jer 23,15** Darum, so spricht der HERR der Heerscharen über die Propheten: Siehe, ich will ihnen Wermut zu essen geben und Giftwasser zu trinken; denn von den Propheten Jerusalems ist die Gottlosigkeit ausgegangen in das ganze Land.
Kap. 9,14; Kla 3,15; Am 5,7; 6,12; Offb 6,11
- Jer 23,16** So spricht der HERR der Heerscharen: Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen! Sie täuschen euch; die Offenbarung¹ ihres eigenen Herzens verkünden sie und nicht [was] aus dem Mund des HERRN [kommt].
(1) od. das Gesicht.
V. 21,28; 14,14; Mt 7,15; 2Pt 2,13
- Jer 23,17** Ständig sagen sie zu denen, die mich verachten: »Der HERR hat gesagt: Ihr werdet Frieden^a haben!« Und zu allen denen, die in der Verstocktheit^b ihres Herzens wandeln, sprechen sie: »Es wird kein Unheil^c über euch kommen!«
(a) Kap. 6,14; Jes 57,21; (b) Kap. 7,24; 11,8; 16,12; 17,9; Ps 81,12-13; vgl. Mt 15,19; (c) Mi 3,11
- Jer 23,18** Denn wer hat im Rat^a des HERRN gestanden und hat sein Wort gesehen und gehört? Wer hat auf mein Wort geachtet und gehört^b?
(a) V. 22; Hi 15,8; Jes 40,13; 1Kor 2,16; (b) 4Mo 12,6-8; Am 3,7
- Jer 23,19** Siehe, als ein Sturmwind des HERRN ist der Grimm losgebrochen, und ein wirbelnder Sturmwind wird sich auf das Haupt der Gottlosen entladen!
Kap. 4,11-13; 25,32-33; 30,23-24
- Jer 23,20** Der Zorn des HERRN wird sich nicht abwenden, bis er die Gedanken seines Herzens vollbracht^a und ausgeführt hat. Am Ende^b der Tage werdet ihr es erkennen und verstehen!
(a) Kap. 30,24; Jes 14,24; Sach 1,6; (b) vgl. Kap. 51,13; Jes 38,12
- Jer 23,21** Ich habe diese Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen; ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt.
V. 32; 14,14
- Jer 23,22** Hätten sie in meinem Rat gestanden, so würden sie meinem Volk meine Worte verkündigen und sie abbringen von ihrem bösen Weg und von ihren schlimmen Taten!
Kap. 25,4-6; Hes 18,30; vgl. 1Joh 4,5-6
- Jer 23,23** Bin ich denn nur Gott in der Nähe, spricht der HERR, und nicht auch Gott in der Ferne?
Ps 113,5; 139,8-12
- Jer 23,24** Oder kann sich jemand so heimlich verbergen, daß ich ihn nicht sehe^a? spricht der HERR. Erfülle^b ich nicht den Himmel und die Erde? spricht der HERR.
(a) Kap. 16,17; Ps 139,7; Am 9,2-3; Hebr 4,13; (b) 2Chr 6,18; Ps 139,8; Jes 66,1
- Jer 23,25** Ich habe gehört^a, was die Propheten reden, die in meinem Namen Lügen weissagen und sprechen: »Ich habe einen Traum^b gehabt, ich habe einen Traum gehabt!«
(a) Kap. 8,6; 29,23; (b) V. 28,32; 29,8; Sach 10,2
- Jer 23,26** Wie lange soll das noch gehen? Soll etwa die falsche^a Weissagung im Herzen der Propheten bleiben? Und die Propheten, die selbsterfundene Betrug weissagen,
(a) V. 17; 14,14; Jes 30,10; 1Tim 4,1-2; 2Tim 4,3-4; 2Pt 2,15-19
- Jer 23,27** haben sie nicht im Sinn, bei meinem Volk meinen Namen in Vergessenheit zu bringen durch die Träume, die sie einander erzählen, gleichwie ihre Väter meinen Namen vergessen haben über dem Baal?
vgl. Kap. 2,32; 5Mo 8,11; Ri 3,7; 8,34
- Jer 23,28** Der Prophet, der einen Traum hat, der erzähle den Traum; wer aber mein Wort hat, der verkündige mein Wort in Wahrheit! Was hat das Stroh mit dem Weizen gemeinsam? spricht der HERR.
vgl. Mt 3,12; 24,45; 2Kor 2,17
- Jer 23,29** Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?
Kap. 5,14; Hebr 4,12
- Jer 23,30** Darum siehe, ich komme über die Propheten, spricht der HERR, die meine Worte stehlen, einer dem anderen;
V. 36; vgl. Kap. 14,14-15; Ps 34,17; 1Pt 3,12

- Jer 23,31** siehe, ich komme über die Propheten, spricht der HERR, die ihre eigenen Zungen nehmen und behaupten: »Er hat geredet!«
5Mo 18,20; 1Kö 22,11-28; vgl. Jak 3,6.9-10
- Jer 23,32** Siehe, ich komme über diejenigen, spricht der HERR, die Lügenträume weissagen und sie erzählen und mit ihren Lügen und ihrem leichtfertigen Geschwätz mein Volk irreführen, während {ich} sie doch nicht gesandt und ihnen nichts befohlen habe, und sie diesem Volk auch gar nichts nützen! spricht der HERR.
V. 16; 28,15-17; Hes 13,3-16
- Jer 23,33** Und wenn dich dieses Volk oder ein Prophet oder ein Priester fragen^a sollten: »Was ist die Last¹ des HERRN?«, so sollst du ihnen antworten: »Was die Last ist? Ich will euch abwerfen^b! spricht der HERR.«
(1) Das Wort »Last« bedeutet übertragen eine gewichtige, ernste Botschaft des HERRN an sein Volk, meist im Zusammenhang mit Gericht; vgl. Fn. zu Jes 13,1.
(a) vgl. Kap. 17,15; Jes 5,19; 58,2; (b) V. 39; 6,30; 7,15.29; 2Kö 23,27
- Jer 23,34** Der Prophet aber und der Priester und das Volk - wer [von ihnen] sagt: »die Last des HERRN«, einen solchen Mann will ich heimsuchen samt seinem Haus!
Jes 28,22; 2Pt 2,12
- Jer 23,35** So sollt ihr aber einer zum anderen und jeder zu seinem Bruder sagen: »Was hat der HERR geantwortet?« oder »Was hat der HERR gesprochen?«
Kap. 31,34; Ps 85,9; Hebr 8,11
- Jer 23,36** Aber die »Last des HERRN« sollt ihr nicht mehr erwähnen; denn jedem einzelnen wird sein eigenes Wort^a zur Last werden, denn ihr verdreht^b die Worte des lebendigen Gottes^c, des HERRN der Heerscharen, unseres Gottes!
(a) Jes 3,6-8; Mt 12,36; Jud 1,15; (b) V. 17; 2Pt 3,16; (c) Kap. 10,10; Hebr 10,31
- Jer 23,37** So sollst du zu dem Propheten sagen: »Was hat dir der HERR geantwortet?« oder »Was hat der HERR geredet?«
V. 35
- Jer 23,38** Wenn ihr aber sagt: »Last des HERRN«, so spricht der HERR: Weil ihr diesen Ausdruck »Last des HERRN« gebraucht, obwohl ich euch sagen ließ, ihr sollt nicht von der »Last des HERRN« reden,
V. 36
- Jer 23,39** darum siehe, so will ich euch ganz vergessen^a und euch samt dieser Stadt, die ich euch und euren Vätern gegeben habe, von meinem Angesicht verwerfen^b;
(a) vgl. V. 27.40; (b) V. 33; 15,1; 1Kö 9,7; Hos 4,6
- Jer 23,40** und ich will euch mit ewiger Schmach und ewiger Schande belegen, die unvergessen bleiben soll!
Kap. 20,11; 24,9; 5Mo 28,37; Dan 9,16; 12,2; Hos 4,7
- Jer 24,1** Zwei Körbe mit Feigen - Sinnbild für die Zukunft des Volkes
Der HERR ließ mich schauen, und siehe, da standen zwei Körbe^a mit Feigen vor dem Tempel des HERRN - [das war,] nachdem Nebukadnezar, der König von Babel, den Jechonja^b, den Sohn Jojakims, den König von Juda, aus Jerusalem gefangen weggeführt und ihn samt den Fürsten Judas und den Schmieden und den Schlossern nach Babel gebracht hatte -:
(a) 5Mo 26,1-4; Am 8,1; (b) Kap. 22,24-28; 2Kö 24,12-16
- Jer 24,2** Der eine Korb enthielt sehr gute Feigen, so wie die Frühfeigen^a; im anderen Korb aber waren sehr schlechte^b Feigen, die man vor Schlechtigkeit nicht genießen konnte.
(a) Hos 9,10; Mi 7,1; (b) V. 8-10; Jes 5,2-4
- Jer 24,3** Da sprach der HERR zu mir: Jeremia, was siehst^a du? - Feigen, antwortete ich; die guten Feigen sind sehr gut, und die schlechten Feigen sind sehr schlecht, so daß man sie vor Schlechtigkeit nicht genießen kann.
(a) Kap. 1,11; Am 8,2; Sach 4,2
- Jer 24,4** Da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
- Jer 24,5** So spricht der HERR, der Gott Israels: Wie diese guten^a Feigen hier, so will ich die Gefangenen Judas, die ich von diesem Ort weg ins Land der Chaldäer geschickt habe, als gut ansehen;
(a) Kap. 29,11; 3Mo 26,44; Nah 1,7; 2Tim 2,19
- Jer 24,6** und ich werde mein Auge auf sie richten zum Guten und sie wieder in dieses Land zurückbringen^a; und ich werde sie bauen und nicht niederreißen, pflanzen^b und nicht ausreißen;
(a) Kap. 12,15; 29,10; 32,37; Hes 11,17; (b) Kap. 32,41; 42,10; Hes 37,25; Am 9,15
- Jer 24,7** und ich will ihnen ein Herz^a geben, daß sie mich erkennen sollen, daß ich der HERR bin; und sie sollen mein Volk^b sein, und ich will ihr Gott sein; denn sie werden sich von ganzem Herzen zu mir bekehren^c.
(a) Kap. 32,39; 5Mo 30,6; Hes 11,19; 36,26; (b) Kap. 30,22; 31,33; 32,38; Hes 37,27; (c) Kap. 29,13
- Jer 24,8** Aber wie die schlechten Feigen, die so schlecht sind, daß man sie nicht genießen kann, so will ich Zedekia, den König von Juda, behandeln, spricht der HERR, und seine Fürsten und den Überrest von Jerusalem, sowohl die, welche in diesem Land übriggeblieben sind, als auch die, welche im Land Ägypten wohnen.
V. 2; 29,16-17; 44,2.7
- Jer 24,9** Und ich will sie zum Entsetzen, zum Unheil dahingeben in alle Königreiche der Erde, zum Schimpfwort und zum Sprichwort, zur Spottrede und zum Fluch an allen Orten, wohin ich sie verstoßen werde;
Kap. 15,4; 26,6; 42,18; 44,12
- Jer 24,10** und ich werde gegen sie das Schwert, die Hungersnot und die Pest loslassen, bis sie vollständig aus dem Land vertilgt sind, das ich ihnen und ihren Vätern gegeben habe!
Kap. 14,12; 32,23; Hes 6,12-14; 7,15

Jer 25,1 Die siebenjährige Gefangenschaft in Babel

Dan 1,1-6; 2Chr 36,20-23

[Dies ist] das Wort, das an Jeremia über das ganze Volk Juda erging im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda (das ist das erste Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel),

Kap. 36,1; 2Kö 24,1-2; Dan 1,1

Jer 25,2 das der Prophet Jeremia an das ganze jüdische Volk und an alle Einwohner von Jerusalem richtete, indem er sprach:

vgl. Kap. 2,4; 7,2; 11,2; 18,11

Jer 25,3 Seit dem dreizehnten Jahr Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, bis zum heutigen Tag, diese 23 Jahre hindurch ist das Wort^a des HERRN an mich ergangen, und ich habe zu euch geredet, indem ich mich früh aufmachte und [immer wieder] redete, aber ihr habt nicht gehört^b.

(a) Kap. 1,2; (b) Kap. 7,13.24-26; 19,15; 22,21; 29,19; Apg 7,51

Jer 25,4 Dazu hat der HERR alle seine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, indem er sich früh aufmachte und sie [immer^a wieder] sandte; aber ihr wolltet nicht hören^b und neigtet eure Ohren nicht, um auf sie zu hören,

(a) Kap. 7,25; 11,7; 26,5; (b) V. 3; 7,13.24-26; 19,15; 22,21; 29,19; Apg 7,51

Jer 25,5 wenn Er euch sagen ließ: Kehrt doch um, jeder von seinem bösen Weg und von der Bosheit eurer Taten, damit ihr in dem Land, das der HERR euch und euren Vätern gegeben hat, von Ewigkeit zu Ewigkeit wohnen könnt!

Kap. 7,3.7; 17,25; 1Mo 17,8; 2Kö 17,13; Ps 37,27

Jer 25,6 Und wandelt nicht fremden Göttern nach, um ihnen zu dienen und sie anzubeten; und reizt mich nicht zum Zorn mit dem Werk eurer Hände, so will ich euch nichts Böses tun!

Kap. 7,6-7; 5Mo 6,15-16; 8,18-19

Jer 25,7 Aber ihr habt mir nicht gehorcht, spricht der HERR, sondern habt mich erzürnt durch das Werk eurer Hände, euch selbst zum Schaden!

Kap. 7,17-20; 5Mo 32,21; Neh 9,26; Spr 8,36

Jer 25,8 Darum, so spricht der HERR der Heerscharen: Weil ihr meinen Worten nicht gehorcht habt,
V. 4

Jer 25,9 siehe, so sende ich nach allen Geschlechtern des Nordens^a und hole sie herbei, und sende zu meinem Knecht^b Nebukadnezar, dem König von Babel, und lasse sie kommen über dieses Land und über seine Bewohner und über alle diese Völker^c ringsum; und ich will sie dem Bann preisgeben und sie zum Entsetzen^d und zum Gespött und zu ewigen Trümmerhaufen machen.

(a) Kap. 1,15; 6,22; (b) vgl. Kap. 27,6; Hes 29,18; Spr 21,1; (c) V. 17-27; (d) Kap. 18,16; 40,2-3

Jer 25,10 Und ich will unter ihnen aufhören^a lassen das Jubel- und Freudengeschrei, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, das Klappern der Mühle^b und das Licht der Lampe;

(a) Kap. 7,34; 16,9; Jes 24,8-12; Hos 2,11; Offb 18,22-23; (b) Pred 12,3-5

Jer 25,11 und dieses ganze Land soll zu Trümmerhaufen, zur Wüste werden, und diese Völker sollen dem König von Babel dienen, 70 Jahre lang.

Kap. 29,10; 2Chr 36,21; Dan 1,1; 9,2

Jer 25,12 Und es wird geschehen, wenn die 70 Jahre vollendet sind, dann will ich an dem König von Babel und an jenem Volk ihre Schuld heimsuchen^a, spricht der HERR, auch am Land der Chaldäer, und ich will es zur ewigen Wüste^b machen.

(a) Dan 5,26; (b) Kap. 50,13.40; 51,26.62; Jes 13,19-22

Jer 25,13 Und ich will über jenes Land alle meine Worte bringen, die ich gegen es geredet habe, alles, was in diesem Buch geschrieben steht, was Jeremia über alle Heidenvölker geweissagt hat.

Kap. 1,5.10; vgl. Kap. 28,8-9; Jes 46,1; 55,11

Jer 25,14 Denn auch sie werden in die Knechtschaft großer Völker^a und mächtiger Könige geraten, und ich will ihnen entsprechend ihren Taten und entsprechend den Werken ihrer Hände vergelten^b.

(a) Kap. 27,7; 50,9; Jes 13,4-5; Dan 5,28; (b) Kap. 50,29

Jer 25,15 Gericht über Babel und alle Heidenvölker

Denn so sprach der HERR, der Gott Israels, zu mir: Nimm diesen Kelch^a voll Zornwein aus meiner Hand und gib ihn allen Völkern zu trinken, zu denen ich dich sende,

(a) Hi 21,20; vgl. Ps 75,9; Zeph 3,8; Offb 14,10

Jer 25,16 damit sie trinken und taumeln und sich wie toll gebärden vor dem Schwert, das ich unter sie sende!

V. 27; 13,12-14; 51,7.39; Nah 3,11; Offb 14,8.10

Jer 25,17 Da nahm ich den Kelch aus der Hand des HERRN und ließ alle Völker trinken, zu denen der HERR mich gesandt hatte,

V. 28; vgl. Kap. 1,10

Jer 25,18 nämlich Jerusalem und die Städte Judas, ihre Könige und ihre Fürsten, um sie zum Trümmerhaufen, zum Entsetzen, zum Gespött und zum Fluch zu machen, wie sie es heute sind;

vgl. V. 9-10; 19,3-9; 24,9; Esr 9,7; Neh 9,36-37

Jer 25,19 auch den Pharao, den König von Ägypten, samt seinen Knechten, seinen Fürsten und seinem ganzen Volk,

Kap. 43,9-13; 46,2-6; Hes 29-32

Jer 25,20 dazu das ganze Völkergemisch^a und alle Könige des Landes Uz und alle Könige des Philisterlandes^b, Askalon und Gaza, Ekron und den Überrest von Asdod;

(a) V. 24; Hes 30,5; (b) Kap. 47,1-7; Hes 25,15-17; Am 1,6-8

- Jer 25,21** Edom^a und Moab^b und die Ammoniter^c;
(a) Kap. 27,2-6; 49,7-22; Hes 25,12-14; (b) Kap. 48,1-46; Hes 25,8-11; (c) Kap. 49,1-6; Hes 25,1-7
- Jer 25,22** auch alle Könige von Tyrus und alle Könige von Zidon, und die Könige der Inseln jenseits des Meeres;
Hes 26-28
- Jer 25,23** Dedan^a, Tema und Bus^b und alle mit gestutztem^c Bart,
(a) Kap. 49,7-8; Jes 21,13-14; (b) 1Mo 22,21; Hi 32,6; (c) vgl. Kap. 9,25
- Jer 25,24** alle Könige Arabiens und alle Könige des Völkergemisches, die in der Wüste wohnen¹;
(1) d.h. die Nomaden der syrisch-arabischen Wüste.
V. 20; 49,28; 1Kö 10,15
- Jer 25,25** alle Könige von Simri und alle Könige von Elam samt allen Königen von Medien;
Kap. 49,34-38; Jes 21,2
- Jer 25,26** dazu alle Könige des Nordens^a, die nahen und die fernen, einen wie den anderen, und alle Königreiche der Erde, die auf dem Erdboden sind - und der König von Scheschak^{b1} soll nach ihnen trinken^c!
(1) durch Vertauschung der hebr. Buchstaben entstandener Name für Babel.
(a) Hes 32,30; (b) Kap. 51,41; (c) Hab 2,15-16
- Jer 25,27** Und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Trinket^a und werdet trunken und speit aus und fallt hin, ohne wieder aufzustehen vor dem Schwert^b, das ich unter euch senden werde!
(a) Jes 51,21-23; Hab 2,16; (b) V. 16; 12,12; 46,10,14
- Jer 25,28** Und es soll geschehen, wenn sie sich weigern, den Kelch aus deiner Hand zu nehmen und daraus zu trinken, so sollst du zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ihr müßt^a dennoch trinken!
(a) Kap. 4,28; 51,29; 2Chr 20,6; Ps 76,8-9
- Jer 25,29** Denn siehe, bei der Stadt^a, die nach meinem Namen genannt ist, fange ich an, Unheil zu wirken, und ihr solltet ungestraft^b bleiben? Ihr werdet nicht ungestraft bleiben, sondern ich rufe das Schwert über alle Bewohner der Erde! spricht der HERR der Heerscharen.
(a) Kap. 19,3-9; Hes 9,6-7; (b) V. 9; Spr 11,21; Ob 1,15-16; Lk 23,31; 1Pt 4,17
- Jer 25,30** Und du sollst ihnen alle diese Worte weissagen^a und zu ihnen sagen: Der HERR wird von der Höhe herab brüllen^b und seine Stimme erschallen lassen aus seiner heiligen Wohnung^c; er wird laut brüllen über seine Weide hin, ein Lied wie die Keltretter^d wird er anstimmen über alle Bewohner^e der Erde.
(a) Am 3,7-8; (b) Jes 42,13; Joel 4,16; (c) Sach 2,14-15; (d) Jes 63,1-3; (e) V. 9,29
- Jer 25,31** Es dringt ein Lärm bis an die Enden der Erde, denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit den Heidenvölkern, er hält Gericht mit allem Fleisch; die Gottlosen übergibt er dem Schwert, spricht der HERR.
Jes 34,1-2; 66,16; Joel 4,2
- Jer 25,32** So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, es geht Unheil aus von einem Volk zum anderen, und ein gewaltiger Sturm erhebt sich vom äußersten Ende der Erde her,
V. 9; 6,22; 23,19; Zeph 3,8
- Jer 25,33** und an jenem Tag werden die vom HERRN Erschlagenen daliegen von einem Ende der Erde bis zum anderen; sie werden nicht beklagt, nicht gesammelt und nicht begraben werden; zu Dünger auf dem Erdboden sollen sie werden.
Kap. 8,2; Jes 34,3; Hes 39,4-5
- Jer 25,34** Heult^a, ihr Hirten, und schreit, wälzt euch in Asche, ihr Beherrscher der Herde! Denn nun ist eure Zeit erfüllt, daß man euch schlachte, und ihr sollt zerschmettert^b werden und zu Boden fallen wie kostbares Geschirr.
(a) V. 36; 4,8-9; Hes 30,1-3; vgl. Mt 24,30; Jak 5,1; (b) Kap. 19,11
- Jer 25,35** Da gibt es keine^a Zuflucht mehr für die Hirten und kein Entkommen für die Beherrscher der Herde.
(a) Kap. 32,4; 34,3; vgl. Hi 11,20
- Jer 25,36** Man hört die Hirten schreien und die Beherrscher der Herde heulen, weil der HERR ihre Weide verwüstet hat,
V. 34
- Jer 25,37** ja, weil die Auen des Friedens verwüstet sind vor der Zornglut des HERRN.
vgl. Jes 27,10-11
- Jer 25,38** Er hat sein Dickicht verlassen wie ein junger Löwe; so ist nun ihr Land ganz verwüstet^a geworden durch die Zornglut^b des Bedrückers, ja, durch seine grimmige Zornglut.
(a) V. 11; 12,10; (b) V. 15; 4,8; 10,25
- Jer 26,1** Das Volk will Jeremia wegen seiner Botschaft umbringen
Im Anfang der Regierung Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, erging dieses Wort vom HERRN:
1Chr 3,15; 2Chr 36,4-5
- Jer 26,2** So spricht der HERR: Stelle dich auf im Vorhof des Hauses des HERRN und rede^a zu allen Städten Judas, die kommen, um anzubeten im Haus des HERRN, alle Worte, die ich dir befohlen^b habe, ihnen zu sagen; nimm kein Wort davon weg!
(a) Kap. 7,2; 19,14; (b) Kap. 1,7,17; 23,38; vgl. Apg 20,27
- Jer 26,3** Vielleicht werden sie hören und umkehren, jeder von seinem bösen^a Weg, dann wird mich das Unheil reuen^b, das ich ihnen zu tun gedenke wegen ihrer bösen Taten.
(a) Kap. 18,10-13; 36,3; Hes 18,23,32; Jon 3,8-10; 4,2; (b) V. 13; 18,7-8; 1Kö 21,27-29

- Jer 26,4** Und zwar sollst du zu ihnen sagen: So spricht der HERR: »Wenn ihr nicht auf mich hört, daß ihr nach meinem Gesetz^a wandelt, das ich euch vorgelegt habe,
(a) Kap. 44,10; 5Mo 28,15; Jos 23,15-16
- Jer 26,5** und daß ihr auf die Worte meiner Knechte, der Propheten, hört, die ich zu euch sende^a, indem ich mich früh aufmache und sie [immer wieder] sende, ohne daß ihr [bisher] auf sie gehört habt,
(a) Kap. 7,13; 11,7; 25,3-4
- Jer 26,6** dann will ich dieses Haus wie Silo^a machen¹ und diese Stadt zum Fluch^b für alle Völker der Erde!«
(1) d.h. den Tempel der Zerstörung preisgeben (vgl. 1Sam 2,27-36; Ps 78,60; Jer 7,12-14).
(a) Kap. 7,12-14; (b) Kap. 24,9; 25,18; 29,18; 44,8.12.22
- Jer 26,7** Es hörten aber die Priester^a und die Propheten und das ganze Volk, wie Jeremia diese Worte redete im Haus des HERRN.
(a) vgl. V. 8; Lk 6,11; Apg 4,1-2
- Jer 26,8** Und es geschah, als Jeremia alles gesagt hatte, was ihm der HERR zu dem ganzen Volk zu reden befohlen hatte, da ergriffen ihn die Priester, die Propheten und das ganze Volk und sprachen: Du mußt gewißlich sterben!
Kap. 1,19; 11,19; Mt 26,47-50.65-66
- Jer 26,9** Warum hast du im Namen des HERRN geweissagt und gesagt: Diesem Haus wird es wie Silo ergehen und diese Stadt wird verwüstet werden, so daß keiner darin wohnt? Und das ganze Volk sammelte sich um Jeremia im Haus des HERRN.
vgl. Jes 30,10-11; Am 7,10-11
- Jer 26,10** Als aber die Fürsten von Juda diese Worte hörten, kamen^a sie vom königlichen Palast herauf zum Haus des HERRN und setzten sich in den Eingang des neuen Tores^b des HERRN.¹
(1) d.h. in den Eingang des neuen Tempeltors.
(a) vgl. Kap. 36,12; (b) Kap. 36,10; vgl. Kap. 20,2; 2Kö 15,35
- Jer 26,11** Und die Priester und die Propheten sprachen zu den Fürsten und zum ganzen Volk: Dieser Mann verdient die Todesstrafe, weil er gegen diese Stadt geweissagt hat, wie ihr es mit eigenen Ohren gehört habt!
vgl. V. 7; 38,4; Apg 6,11-14
- Jer 26,12** Da sprach Jeremia zu allen Fürsten und zum ganzen Volk: Der HERR hat mich gesandt, gegen dieses Haus und gegen diese Stadt alle die Worte zu weissagen, die ihr gehört habt.
V. 15; 19,3; Am 3,7-8; vgl. Kap. 7,15-17; Apg 4,19; 5,19
- Jer 26,13** Und nun bessert eure Wege und eure Taten und gehorcht der Stimme des HERRN, eures Gottes, so wird den HERRN das Unheil reuen, das er euch angedroht hat!
Kap. 7,3-7; 35,15; Jes 1,19
- Jer 26,14** Was aber mich betrifft - siehe, ich bin in eurer Hand; macht mit mir, was gut und recht ist in euren Augen!
Kap. 38,4-5; vgl. Jos 9,25; Apg 25,11
- Jer 26,15** Nur sollt ihr gewiß wissen, daß ihr, wenn ihr mich tötet, unschuldiges Blut^a auf euch und auf diese Stadt und auf ihre Bewohner bringt; denn wahrhaftig, der HERR hat mich zu euch gesandt^b, um vor euren Ohren alle diese Worte zu reden!
(a) 4Mo 35,33; 5Mo 19,10; 2Kö 24,4; (b) Kap. 1,7; 5Mo 18,18; 2Chr 20,20; Sach 4,9
- Jer 26,16** Da sprachen die Fürsten und das ganze Volk zu den Priestern und zu den Propheten: Dieser Mann verdient nicht die Todesstrafe; denn er hat im Namen des HERRN, unseres Gottes, zu uns geredet^a!
(a) V. 7; vgl. Kap. 36,4.27
- Jer 26,17** Und es standen auch etliche Männer von den Ältesten des Landes auf und sprachen zu der ganzen Gemeinde des Volkes:
vgl. Apg 5,34-37
- Jer 26,18** Micha^a, der Moreshchiter, hat in den Tagen Hiskias, des Königs von Juda, geweissagt und zu dem ganzen Volk von Juda gesagt: »So spricht der HERR der Heerscharen: Man wird Zion^b wie einen Acker pflügen, und Jerusalem soll zum Steinhaufen werden und der Tempelberg zu einem bewaldeten Hügel!«
(a) Mi 1,1; (b) Mi 3,12
- Jer 26,19** Haben ihn denn Hiskia, der König von Juda, und ganz Juda deshalb getötet? Hat man nicht den HERRN gefürchtet und das Angesicht des HERRN angefleht^a, so daß den HERRN das Unheil reute^b, das er ihnen angedroht hatte? Und wir sollten ein so großes Unrecht gegen unsere Seelen begehen^c?
(a) 2Chr 32,26; (b) V. 3; 2Mo 32,14; 2Sam 24,16; (c) Spr 8,34-36; Apg 5,39
- Jer 26,20** Es war aber auch ein anderer Mann, der im Namen des HERRN weissagte, Urija^a, der Sohn Schemajas, von Kirjat-Jearim^b; der weissagte gegen diese Stadt und gegen dieses Land, ganz entsprechend den Worten Jeremias.
(a) V. 20-23; (b) 1Sam 7,1-2
- Jer 26,21** Als aber der König Jojakim und alle seine Gewaltigen und alle Fürsten seine Worte hörten, suchte der König ihn zu töten^a; doch als es Urija hörte, fürchtete^b er sich und floh und entkam nach Ägypten.
(a) Kap. 36,26; (b) Spr 29,25; Mt 10,28
- Jer 26,22** Da sandte der König Jojakim Männer nach Ägypten, Elnathan^a, den Sohn Achbors^b, und mit ihm noch andere.
(a) Kap. 36,12.25; 2Kö 24,8; (b) 2Kö 22,12

- Jer 26,23** Und sie holten Urija aus Ägypten und brachten ihn zu dem König Jojakim; der erschlug ihn mit dem Schwert und warf seinen Leichnam in die Gräber des gemeinen Volkes.
vgl. Kap. 22,17-19; Mt 23,34-36
- Jer 26,24** Doch die Hand Achikams^a, des Sohnes Schaphans, war mit Jeremia, so daß er dem Volk nicht^b zur Tötung preisgegeben wurde.
(a) Kap. 39,14; 2Kö 22,12.14; 25,22; (b) Kap. 15,20-21; 2Kor 1,8-11
- Jer 27,1** Das Zeichen des Joches: Jeremia ruft zur Unterwerfung unter den König von Babel auf
2Kö 24,17-20
Im Anfang der Regierung Jojakims,¹ des Sohnes Josias, des Königs von Juda, erging an Jeremia dieses Wort vom HERRN:
(1) Jeremia erhielt diese Weissagung unter Jojakim und gab sie etwa 13 Jahre später an Zedekia weiter (vgl. V. 12 u. Jer 28,1).
Kap. 26,1
- Jer 27,2** So sprach der HERR zu mir: Mache dir Stricke und Jochstangen und lege sie um deinen Hals,
Kap. 28,10; vgl. Hes 4,1; 12,3; 24,3-5
- Jer 27,3** und sende sie dem König von Edom^a und dem König von Moab und dem König der Ammoniter und dem König von Tyrus und dem König von Zidon durch die Boten, die nach Jerusalem zu König Zedekia^b von Juda kommen,
(a) Kap. 25,20-22; (b) 2Chr 36,11-13
- Jer 27,4** und trage ihnen auf, ihren Herren zu sagen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: So sollt ihr zu euren Herren sagen:
Kap. 25,27; vgl. 2Mo 5,1
- Jer 27,5** {Ich} habe durch meine große Kraft und meinen ausgestreckten Arm die Erde, den Menschen und das Vieh auf dem Erdboden gemacht^a und gebe^b sie dem, der recht ist in meinen Augen;
(a) Kap. 32,17; Ps 24,1-2; Jes 45,12; (b) 5Mo 32,8; Ps 115,16; Dan 4,14
- Jer 27,6** und nun habe {ich} alle diese Länder in die Hand meines Knechtes^a, Nebukadnezars^b, des Königs von Babel, gegeben; sogar die Tiere^c des Feldes habe ich in seinen Dienst gestellt;
(a) Kap. 25,9; 43,10; vgl. Kap. 27,6; Hes 29,18; Spr 21,1; (b) Kap. 28,14; Dan 5,18-19; (c) Dan 2,38
- Jer 27,7** und alle Völker sollen ihm und seinem Sohn und seinem Enkel dienen^a, bis auch die Zeit^b für sein Land kommt und viele Völker und mächtige Könige es unterjochen werden.
(a) Kap. 25,11; 2Chr 36,20; (b) Kap. 25,12-14; 50,18.27.31; Dan 5,26-28
- Jer 27,8** Es soll aber geschehen: das Volk und das Königreich, das Nebukadnezar, dem König von Babel, nicht dienen will und seinen Hals nicht unter das Joch des Königs von Babel beugen will, dieses Volk werde ich heimsuchen mit dem Schwert^a und mit Hungersnot und Pest, spricht der HERR, bis ich es durch seine Hand vertilgt habe.
(a) Kap. 24,10; 25,31-33; 38,17-18; Hes 14,21; 17,19-21
- Jer 27,9** So sollt ihr nun nicht auf eure Propheten hören, auf eure Wahrsager, auf eure Träumer, auf eure Zauberer und auf eure Beschwörer, die zu euch sagen: »Ihr werdet dem König von Babel nicht dienen!«
5Mo 18,10; Jes 8,19; 47,12-14
- Jer 27,10** Denn sie weissagen euch Lügen^a, um euch aus eurem Land zu entfernen, damit ich euch vertreibe und ihr umkommt!
(a) V. 14-15; 28,15
- Jer 27,11** Das Volk aber, das seinen Hals unter das Joch des Königs von Babel bringt und ihm dient, das werde ich in seinem Land lassen^a, spricht der HERR, damit es dasselbe bebaue und bewohne.
(a) Kap. 21,9; 40,9-12; 42,10-11
- Jer 27,12** Und ich redete mit Zedekia, dem König von Juda, entsprechend allen diesen Worten und sprach: Bringt euren Nacken unter das Joch des Königs von Babel und dient ihm und seinem Volk, so sollt ihr leben!
Kap. 21,9; 38,2.17; vgl. Spr 1,33
- Jer 27,13** Warum^a wollt ihr sterben, du und dein Volk, durch Schwert^b, durch Hungersnot und Pest, wie es der HERR dem Volk angedroht hat, das dem König von Babel nicht dienen will?
(a) Kap. 38,17-23; (b) V. 8; 24,10
- Jer 27,14** Hört doch nicht auf die Worte der Propheten, die zu euch sagen: »Ihr werdet dem König von Babel nicht dienen!«, denn sie weissagen euch Lügen!
Kap. 14,14; 23,16; 29,8-9; vgl. Mt 7,15; 1Joh 4,1
- Jer 27,15** Denn ich habe sie nicht gesandt, spricht der HERR, sondern sie weissagen Lüge in meinem Namen^a, damit ich euch vertreibe und ihr umkommt^b samt euren Propheten, die euch weissagen!
(a) 2Mo 20,7; (b) V. 10; 14,15-16; 20,6; vgl. Mt 15,13
- Jer 27,16** Auch zu den Priestern und zu diesem ganzen Volk redete ich und sprach: So spricht der HERR: Hört nicht auf die Worte eurer Propheten, die euch weissagen und sprechen: »Siehe, die Geräte des Hauses des HERRN werden jetzt bald wieder aus Babel zurückgebracht werden!«, denn sie weissagen euch Lüge.
Kap. 28,2-3; vgl. 2Chr 36,7; Dan 1,2
- Jer 27,17** Hört nicht auf sie; dient dem König von Babel, so sollt ihr leben! Warum soll diese Stadt zur Ruine werden?
V. 12-13; vgl. Spr 6,23; Hebr 12,9
- Jer 27,18** Wenn sie aber wirklich Propheten sind und das Wort des HERRN bei ihnen ist, so sollen sie beim HERRN der Heerscharen Fürbitte^a einlegen, damit die übrigen Geräte, die noch im Haus des HERRN und im Haus des Königs von Juda und in Jerusalem vorhanden sind, nicht auch nach Babel kommen!
(a) vgl. Kap. 18,20; 42,2; 1Sam 7,8-9; 2Kö 19,4; Hes 22,30; Mal 1,9

- Jer 27,19** Denn so hat der HERR der Heerscharen gesprochen von den Säulen^a und dem Wasserbecken und von den Gestellen und von den übrigen Geräten, die in dieser Stadt übriggeblieben sind,
(a) Kap. 52,17-23; 1Kö 7,15-22
- Jer 27,20** die Nebukadnezar, der König von Babel, nicht weggenommen hat, als er Jechonja^a, den Sohn Jojakims, den König von Juda, samt allen Vornehmen von Juda und Jerusalem gefangen von Jerusalem nach Babel führte -
(a) Kap. 24,1; 2Kö 24,15-16
- Jer 27,21** denn so hat der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, von den Geräten gesprochen, die im Haus des HERRN und im Haus des Königs von Juda und in Jerusalem übriggeblieben sind:
- Jer 27,22** Sie sollen nach Babel gebracht^a werden und dort bleiben bis zu dem Tag, da ich nach ihnen sehen und sie wieder herauf an diesen Ort bringen^b werde! spricht der HERR.
(a) 2Chr 36,18; (b) vgl. Kap. 29,10; Esr 1,7-11; 5,14-15; 7,19
- Jer 28,1** Der falsche Prophet Hananja und sein Ende
Es geschah aber in demselben Jahr, im Anfang der Regierung Zedekias, des Königs von Juda, im vierten Jahr, im fünften Monat, daß Hananja^a, der Sohn Assurs, der Prophet von Gibeon, im Haus des HERRN vor den Augen der Priester und dem ganzen Volk zu mir sagte:
(a) V. 10-12.15-17
- Jer 28,2** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ich zerbreche das Joch des Königs von Babel;
vgl. Kap. 14,14; 28,32; Hes 13,5-6
- Jer 28,3** binnen zwei Jahren bringe ich alle Geräte des Hauses des HERRN, die Nebukadnezar, der König von Babel von hier weggenommen und nach Babel gebracht hat, wieder an diesen Ort zurück;
vgl. Kap. 27,16
- Jer 28,4** auch Jechonja^a, den Sohn Jojakims, den König von Juda, samt allen Gefangenen Judas, die nach Babel gekommen sind, bringe ich an diesen Ort zurück, spricht der HERR; denn ich will das Joch^b des Königs von Babel zerbrechen!
(a) 2Kö 24,14; 25,27-30; (b) vgl. Kap. 27,12
- Jer 28,5** Da antwortete der Prophet Jeremia dem Propheten Hananja vor den Augen der Priester und vor den Augen des ganzen Volkes, das im Haus^a des HERRN stand,
(a) V. 1; 7,2; 19,14; 26,2
- Jer 28,6** und der Prophet Jeremia sprach: Amen^a! So möge der HERR handeln! Der HERR lasse deine Worte zustandekommen^b, die du geweissagt hast, daß er die Geräte des Hauses des HERRN und alle Gefangenen von Babel wieder an diesen Ort zurückbringe!
(a) Kap. 11,5; 1Kö 1,36; vgl. Spr 26,4-5; (b) vgl. Kap. 17,16; 18,20; 1Kö 22,18
- Jer 28,7** Höre^a jedoch dieses Wort, das ich vor deinen Ohren und den Ohren des ganzen Volkes ausspreche:
(a) Mt 13,9; Offb 2,29
- Jer 28,8** Die Propheten, die vor mir und vor dir von jeher gewesen sind, die haben über viele Länder und große Königreiche von Krieg und Unheil und Pest geweissagt.
Jes 13; Am 1; Jon 3,1-4; Nah 1-3
- Jer 28,9** Der Prophet [aber], der Frieden weissagt, der wird am Eintreffen seines Wortes erkannt als ein Prophet, den der HERR in Wahrheit gesandt hat!
5Mo 18,22; vgl. Hes 13,9-16; Sach 1,6
- Jer 28,10** Da nahm der Prophet Hananja das Joch^a vom Hals des Propheten Jeremia und zerbrach es.
(a) V. 2.4; 27,2
- Jer 28,11** Und Hananja sprach vor den Augen des ganzen Volkes: So spricht der HERR: So will ich das Joch Nebukadnezars, des Königs von Babel, innerhalb von zwei Jahren vom Hals aller Völker nehmen und zerbrechen^a! - Da ging^b der Prophet Jeremia seines Weges.
(a) V. 13; 2,20; Dan 2,40; (b) vgl. Spr 14,7
- Jer 28,12** Es erging aber das Wort des HERRN an Jeremia, nachdem der Prophet Hananja das Joch vom Hals des Propheten Jeremia zerbrochen hatte, folgendermaßen:
vgl. Kap. 29,29-30; 2Kö 20,4
- Jer 28,13** Geh und rede zu Hananja und sprich: So spricht der HERR: Du hast ein hölzernes Joch zerbrochen, aber du hast ein eisernes Joch an seiner Stelle bereitet!
5Mo 28,48
- Jer 28,14** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ich habe ein eisernes Joch auf den Hals aller dieser Völker gelegt, damit sie Nebukadnezar, dem König von Babel, dienstbar^a sein sollen, und sie werden ihm auch dienen, und ich habe ihm sogar die Tiere des Feldes gegeben!
(a) Kap. 27,4-7; Dan 2,37-38
- Jer 28,15** Und der Prophet Jeremia sprach zu dem Propheten Hananja: Höre doch, Hananja! Der HERR hat dich nicht gesandt, sondern du hast dieses Volk dazu gebracht, daß es auf eine Lüge vertraut.
Kap. 23,32; 29,31; Kla 2,14; Hes 13,6.22
- Jer 28,16** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich schaffe dich vom Erdboden weg; du wirst noch in diesem Jahr sterben^a, weil du Widerstand^b gegen den HERRN verkündet hast!
(a) Kap. 18,20; (b) Kap. 29,32; 5Mo 13,5-11; Apg 13,8-11
- Jer 28,17** Und der Prophet Hananja starb in demselben Jahr, im siebten Monat.
V. 16

Jer 29,1 Jeremias Brief an die Weggeführten in Babel

Und dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem an den Überrest der Ältesten der Weggeführten sandte, sowie an die Priester und Propheten und an das ganze Volk, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel weggeführt hatte,

Kap. 24,1; 28,4

Jer 29,2 nachdem der König Jechonja^a mit der Königin^b, mit den Kämmerern^c und Fürsten von Juda und Jerusalem, auch mit den Schmieden und Schlossern Jerusalem verlassen hatte.

(a) Kap. 24,1; 27,20; (b) 2Kö 24,8; (c) Dan 1,3.11

Jer 29,3 Durch die Hand Eleasars, des Sohnes Schaphans^a, und Gemarjas, den Sohn Hilkias, die Zedekia, der König von Juda, nach Babel zu Nebukadnezar, dem König von Babel, gesandt hatte, ließ [Jeremia] sagen:

(a) vgl. Kap. 26,24

Jer 29,4 So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel weggeführt habe:

Kap. 24,5; 43,3; Hes 39,23.28

Jer 29,5 Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und eßt ihre Früchte;

V. 28; Hes 28,26

Jer 29,6 nehmt Frauen und zeugt Söhne und Töchter; und nehmt Frauen für eure Söhne, und eure Töchter gebt Männern zur Frau, damit sie Söhne und Töchter gebären, damit ihr euch mehrt und eure Zahl nicht abnimmt!

vgl. 2Mo 1,9.20; Ps 127,3

Jer 29,7 Und sucht den Frieden^{a1} der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum HERRN; denn in ihrem Frieden werdet auch ihr Frieden haben!

(1) od. das Wohlergehen.

(a) vgl. 1Mo 41,46-49; Esr 6,8-10; Dan 6,4-5; Röm 13,1-5; 1Tim 2,1-2

Jer 29,8 Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Laßt euch nicht täuschen von euren Propheten, die unter euch sind, noch von euren Wahrsagern; hört auch nicht auf eure Träume, die ihr euch träumen laßt!

Kap. 23,16.21.28; 14,14; 27,14-15; Mt 7,15; 2Pt 2,13; 1Joh 4,1

Jer 29,9 Denn sie weissagen euch falsch in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt! spricht der HERR.

V. 23.31; 23,32

Jer 29,10 Fürwahr, so spricht der HERR: Wenn die 70 Jahre für Babel gänzlich erfüllt sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen.

Kap. 25,11-12; Esr 1,1-3

Jer 29,11 Denn ich weiß, was für Gedanken^{a1} ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung^b zu geben.

(1) od. Pläne / Absichten.

(a) Kap. 24,5; 33,6; Jes 55,8-9; Sach 8,14-15; (b) Ps 146,5; Kla 3,22; Mi 7,9; Röm 5,2-5; Kol 1,27

Jer 29,12 Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und zu mir flehen, und ich will euch erhören;

Jes 30,19; 58,9; Hes 36,37-38; Dan 9,3

Jer 29,13 ja, ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir verlangen werdet;

vgl. Kap. 24,7; 5Mo 4,29; 30,13; Ps 145,18

Jer 29,14 und ich werde mich von euch finden^a lassen, spricht der HERR. Und ich werde euer Geschick¹ wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, zu denen ich euch verstoßen habe, spricht der HERR; und ich werde euch wieder an den Ort zurückbringen^b, von dem ich euch weggeführt habe.

(1) od. eure Gefangenschaft.

(a) 1Chr 28,9; Ps 46,2; Jes 45,19; 55,6; (b) Kap. 23,3; 30,3; Ps 126,1-4; Am 9,14

Jer 29,15 Weil ihr aber sagt: »Der HERR hat uns in Babel Propheten erweckt!«

V. 8-9

Jer 29,16 - fürwahr, so spricht der HERR über den König^a, der auf dem Thron Davids sitzt, und über das ganze Volk, das in dieser Stadt wohnt, über eure Brüder, die nicht mit euch in die Gefangenschaft gezogen sind,

(a) Kap. 28,1

Jer 29,17 so spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich sende das Schwert^a, die Hungersnot und die Pest gegen sie und will sie machen wie die abscheulichen Feigen^{b1}, die man vor Schlechtigkeit nicht essen kann;

(1) vgl. Jer 24.

(a) Kap. 24,10; 34,17-21; (b) Kap. 24,1-3.8

Jer 29,18 und ich will sie mit dem Schwert, mit Hungersnot und Pest verfolgen und will sie zum Schrecken^a für alle Königreiche der Erde machen, zum Fluch^b und zum Entsetzen, zum Spott und zum Hohn unter allen Völkern, wohin ich sie vertrieben habe,

(a) Kap. 15,4; 24,9; (b) Kap. 26,6; 42,18; Hes 5,15

Jer 29,19 dafür, daß sie nicht auf meine Worte gehört haben, spricht der HERR, da ich doch meine Knechte, die Propheten, zu ihnen gesandt habe, indem ich mich früh aufmachte und sie [immer wieder] sandte; ihr aber habt nicht gehört! spricht der HERR.

Kap. 7,13.25-26; 32,33

Jer 29,20 So hört das Wort des HERRN, ihr Weggeführten alle, die ich von Jerusalem nach Babel weggeschickt habe!

V. 1.4; Hes 3,11.15; 24,5

- Jer 29,21** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, über Ahab, den Sohn Kolajas, und über Zedekia, den Sohn Maasejas, die euch Lügen weissagen in meinem Namen: Siehe, ich gebe sie in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, und er wird sie vor euren Augen erschlagen;
V. 8-9; 14,14-15; Kla 2,14
- Jer 29,22** und man wird sie für alle Weggeführten Judas, die in Babel sind, zu einem Fluchwort^a machen, so daß man sagen wird: »Der HERR mache dich wie Zedekia und Ahab, die der König von Babel im Feuer braten^b ließ!«
(a) Jes 65,15; (b) vgl. Dan 3,6,21
- Jer 29,23** Denn sie haben eine Schandtät begangen in Israel: Sie haben mit den Frauen ihrer Nächsten Ehebruch^a getrieben und in meinem Namen erlogene^b Worte geredet, die ich ihnen nicht befohlen habe. Ich weiß es genau, denn ich bin Zeuge^c, spricht der HERR.
(a) Kap. 23,14; (b) Kap. 23,32; (c) Kap. 13,27; Mal 3,5
- Jer 29,24** Und zu Schemaja^a, dem Nechelamiter, sollst du folgendermaßen reden:
(a) V. 31-32
- Jer 29,25** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Weil du in deinem eigenen^a Namen Briefe gesandt hast an das ganze Volk in Jerusalem und an Zephania^b, den Sohn Maasejas, den Priester, wie auch an alle Priester, und gesagt hast:
(a) Joh 5,43; vgl. Spr 10,7; (b) Kap. 21,1
- Jer 29,26** »Der HERR hat dich an Stelle des Priesters Jojada zum Priester gemacht, damit du Aufseher^a bestellst¹ im Haus des HERRN über alle Wahnsinnigen^b und alle, die als Propheten auftreten, daß du sie in den Stock^c und in das Halseisen legst.
(1) w. damit Aufseher seien; bestimmte Priester waren dafür verantwortlich, daß Aufseher im Tempel nach dem Rechten sahen (vgl. 2Kö 11,18; Jer 52,24).
(a) Kap. 20,1; (b) vgl. 2Kö 9,11; (c) Kap. 20,2; 38,6,28; vgl. 2Chr 16,10; 18,26
- Jer 29,27** Nun, warum hast du dann Jeremia von Anatot nicht gestraft, der euch gegenüber als Prophet auftritt?
Kap. 43,13; 4Mo 16,3; Jes 30,8
- Jer 29,28** Ja, überdies hat er uns in Babel sagen lassen: Es wird lange dauern! Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und eßt ihre Früchte!«
V. 1-11
- Jer 29,29** Der Priester Zephania hatte diesen Brief nämlich vor den Ohren des Propheten Jeremia vorgelesen.
V. 25
- Jer 29,30** Da erging das Wort des HERRN an Jeremia folgendermaßen:
- Jer 29,31** Sende hin zu allen Weggeführten^a und sprich: So spricht der HERR über Schemaja, den Nechelamiter: Weil^b euch Schemaja geweissagt hat, ohne daß ich ihn gesandt habe, und er euch auf Lügen vertrauen lehrt,
(a) V. 20; (b) V. 9,23; 14,14-15
- Jer 29,32** deshalb spricht der HERR: Siehe, ich will Schemaja, den Nechelamiter, und seinen Samen heimsuchen^a; er soll keinen [Nachkommen] haben, der inmitten dieses Volkes wohnt, und er soll das Gute nicht^b sehen, das ich diesem Volk tun werde, spricht der HERR; denn er hat Widerstand gegen den HERRN verkündet!
(a) vgl. Kap. 28,15-17; (b) V. 10-14; vgl. Hes 20,38
- Jer 30,1** Die Verheißung der Wiederherstellung Israels und des neuen Bundes
Kapitel 30 - 33
Künftige Rückkehr aus der Gefangenschaft und Erneuerung Israels
Jes 14,1-5; 49,8-26
Dies ist das Wort, das vom HERRN an Jeremia erging:
Kap. 1,1-2; 26,15
- Jer 30,2** So spricht der HERR, der Gott Israels: Schreibe dir alle Worte, die ich zu dir geredet habe, in ein Buch!
Jes 8,1; Hab 2,2-3; Offb 1,11
- Jer 30,3** Denn siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich das Geschick meines Volkes Israel und Juda wenden werde, spricht der HERR; und ich werde sie wieder in das Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe, und sie sollen es in Besitz nehmen.
Kap. 16,15; Hes 11,17; Zeph 2,7
- Jer 30,4** Das aber sind die Worte, die der HERR zu Israel und Juda gesprochen hat:
Jes 1,2; 40,8; 55,11
- Jer 30,5** So spricht der HERR: Wir haben ein Schreckensgeschrei^a vernommen; da ist Furcht und kein Friede!
(a) Kap. 6,22-26; 8,19; 46,5; Hab 1,5-11; vgl. Lk 19,41-44
- Jer 30,6** Fragt doch und seht, ob auch ein Mann gebiert! Warum sehe ich denn, daß alle Männer ihre Hände auf den Hüften haben wie eine Gebärende^a, und daß alle Angesichter^b bleich geworden sind?
(a) Kap. 4,31; (b) Joel 2,6
- Jer 30,7** Wehe! Denn groß ist dieser Tag^a, keiner ist ihm gleich^b, und eine Zeit der Drangsal ist es für Jakob; aber er wird aus ihr errettet^c werden!
(a) Joel 2,11; Zeph 1,14; Offb 6,17; (b) Dan 9,12; (c) Dan 12,1; Mi 4,10
- Jer 30,8** Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, daß ich sein Joch von deinem Hals wegnehmen und zerbrechen werde und deine Fesseln zerreiße, so daß Fremde ihn nicht mehr knechten sollen;
Jes 9,3; 14,1-5; Hes 34,27
- Jer 30,9** sondern sie werden dem HERRN, ihrem Gott, dienen und ihrem König David, den ich ihnen erwecken will.
Hes 37,24; Hos 3,5; Lk 1,74; Apg 13,23

- Jer 30,10** Darum fürchte^a dich nicht, du, mein Knecht Jakob, spricht der HERR, und erschrick nicht, Israel! Denn siehe, ich will dich aus einem fernen Land erretten und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft, und Jakob wird zurückkehren, ruhig und sicher sein, und niemand wird [ihn] aufschrecken^b!
(a) Kap. 46,27; Jes 41,13-14; 44,2; (b) Hes 34,28; Hos 2,20; Mi 4,4; Zeph 3,13
- Jer 30,11** Denn ich bin mit dir^a, spricht der HERR, um dich zu erretten; denn ich will allen Heidenvölkern, unter die ich dich zerstreut habe, ein Ende machen; nur dir will ich nicht ein Ende machen^b, sondern dich nach dem Recht züchtigen^c; doch ganz ungestraft^d kann ich dich nicht lassen.
(a) Kap. 1,19; vgl. Kap. 46,28; (b) V. 16; (c) Kap. 10,24; Ps 118,18; Am 9,8-9; Hebr 12,5-11; (d) 2Mo 34,7; Nah 1,3
- Jer 30,12** Denn so spricht der HERR: Dein Schaden ist verzweifelt böse und deine Wunde unheilbar.
Jes 1,5-6; Hes 37,11; Mi 1,9
- Jer 30,13** Niemand führt deine Rechtssache; es gibt kein Heilmittel^a für die eiternde Wunde, kein Verband ist für dich da!
(a) Kap. 8,22; 17,14; Jes 53,5; vgl. 1Pt 2,24
- Jer 30,14** Alle deine Liebhaber^a vergessen dich, sie fragen nicht nach dir; denn wie ein Feind schlägt, habe ich dich geschlagen^b mit grausamer Züchtigung, weil deine Schuld^c so groß ist und deine Sünden so zahlreich sind.
(a) Kap. 4,30; Kla 1,2; vgl. Offb 18,15-17; (b) Kla 2,1-6; (c) Kap. 5,6.25; Dan 9,5-14
- Jer 30,15** Was^a schreist du über deinen Schaden und deinen unheilbaren Schmerz? Weil deine Schuld^b so groß ist und deine Sünden so zahlreich sind, habe ich dir dies zugefügt!
(a) Kap. 15,18; Kla 3,39; (b) V. 14; 5,6.25; Dan 9,5-14
- Jer 30,16** Darum sollen alle, die dich fressen, gefressen werden, und man wird alle deine Feinde gefangen wegführen; alle, die dich plündern, sollen geplündert werden, und alle, die dich berauben, werde ich dem Raub preisgeben.
V. 11; Kla 1,22; Jes 33,1; Sach 12,2; Jak 2,13
- Jer 30,17** Denn ich will dir Genesung^a bringen und dich von deinen Wunden heilen, spricht der HERR, weil sie dich eine »Verstoßene^b« nennen [und sagen]: »Das ist Zion, nach der niemand fragt!«
(a) Kap. 33,6; Ps 107,20; Jes 30,26; (b) Jes 62,4; Hes 35,12
- Jer 30,18** So spricht der HERR: Siehe, ich werde das Geschick der Zelte Jakobs wenden^a und mich über seine Wohnungen erbarmen^b, und die Stadt soll auf ihrem Hügel wieder erbaut^c und der Palast wie üblich bewohnt werden;
(a) V. 3.10; (b) Ps 102,14; (c) Esr 6,3-5
- Jer 30,19** und Loblieder^a und Freudengesänge sollen von ihnen ausgehen; und ich werde sie mehren^b und nicht mindern, ich werde sie herrlich^c machen, und sie sollen nicht unbedeutend sein.
(a) Kap. 31,4.12-13; Jes 51,11; 52,9; (b) Hes 36,11; Sach 10,8; (c) Kap. 33,9; Zeph 3,19
- Jer 30,20** Ihre Söhne^a werden sein wie früher, und ihre Gemeinde^b wird vor meinem Angesicht feststehen, und ich will alle ihre Bedränger heimsuchen^c.
(a) Ps 102,29; (b) Ps 40,10; 89,6; 111,1; (c) V. 16; 50,33-34; Jes 49,26
- Jer 30,21** Und ihr Fürst^a wird aus ihnen stammen und ihr Herrscher aus ihrer Mitte hervorgehen; den will ich herzutreten lassen, und er wird mir nahen; denn wer ist es, der sein Herz hingibt, um zu mir zu nahen? spricht der HERR.
(a) V. 9; 5Mo 17,15
- Jer 30,22** Und ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein!
Kap. 24,7; Hes 11,20; Hos 2,25
- Jer 30,23** Siehe, ein Sturmwind^a, eine Glut ist vom HERRN ausgegangen; ein sausender Sturm wird sich auf den Kopf der Gottlosen stürzen!
(a) Kap. 23,19-20; 25,32; Spr 1,27; Sach 9,14
- Jer 30,24** Die Zornglut^a des HERRN wird nicht nachlassen, bis er die Gedanken seines Herzens ausgeführt und zustandegebracht hat; am Ende^b der Tage werdet ihr es verstehen.
(a) Kap. 4,28; 1Sam 3,12; Jes 46,11; (b) Kap. 23,20; 48,47; 5Mo 4,30; Dan 2,28; 10,14; Hos 3,5
- Jer 31,1** Das künftige Heil Israels und der neue Bund
Zu jener Zeit, spricht der HERR, werde ich der Gott^a aller Geschlechter Israels sein, und sie werden mein Volk sein.
(a) V. 6.33; 30,22
- Jer 31,2** So spricht der HERR: Ein Volk, das dem Schwert entflohen ist, hat Gnade gefunden in der Wüste^a. Ich will gehen, um Israel zur Ruhe^b zu bringen!
(a) Hes 20,35; Hos 2,16; (b) Jes 14,3; 32,18
- Jer 31,3** Von ferne her ist mir der HERR erschienen: Mit ewiger Liebe^a habe ich dich geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade.
(a) 5Mo 7,8; Jes 49,15-16; Hos 11,4; Röm 11,28
- Jer 31,4** Ich will dich wieder^a aufbauen, ja, du wirst aufgebaut dastehen, du Jungfrau Israel; du sollst dich wieder mit deinen Handpauken^b schmücken und ausziehen in fröhlichem Reigen.
(a) Jes 14,1; (b) 2Mo 15,20; Ps 149,3
- Jer 31,5** Du wirst auf den Höhen Samarias wieder Weinberge pflanzen; die sie angelegt haben, sollen sie auch genießen.
Jes 62,8-9; Am 9,14; Mi 4,4

- Jer 31,6** Denn es kommt ein Tag, da die Wächter auf dem Bergland von Ephraim rufen werden: Macht euch auf, laßt uns nach Zion gehen, zu dem HERRN^a, unserem Gott!
(a) V. 1; 3,17; Jes 2,3
- Jer 31,7** Denn so spricht der HERR: Frohlockt^a mit Freuden über Jakob und jauchzt über das Haupt der Völker! Verkündet, singt und sprecht: Rette^b, o HERR, dein Volk, den Überrest Israels!
(a) Ps 126,2; Jes 12,4-6; (b) Ps 85,4-8
- Jer 31,8** Siehe, ich bringe sie herbei^a aus dem Land des Nordens und sammle sie von den Enden der Erde; unter ihnen sind Blinde und Lahme^b, Schwangere und Gebärende miteinander; eine große Gemeinde kehrt hierher zurück!
(a) Kap. 16,15; Hes 20,34; (b) Mi 4,6-7; Zeph 3,19
- Jer 31,9** Weinend^a kommen sie, und unter Flehen^b führe ich sie; ich will sie zu Wasserbächen^c führen auf einem ebenen Weg, auf dem sie nicht straucheln werden; denn ich bin Israel zum Vater^d geworden, und Ephraim^e ist mein Erstgeborener.
(a) Kap. 50,4; Ps 137,1; (b) Kap. 29,12; (c) Jes 43,19; 49,10-11; (d) Jes 63,16; (e) V. 20; 1Mo 48,20
- Jer 31,10** Hört das Wort des HERRN, ihr Heidenvölker, und verkündigt^a es auf den fernen Inseln und sprecht: Der Israel zerstreut hat, der wird es auch sammeln und wird es hüten wie ein Hirte^b seine Herde.
(a) vgl. Kap. 5,20; 9,11; (b) Jes 40,11; Hes 34,12; Joh 10,11-15
- Jer 31,11** Denn der HERR hat Jakob losgekauft und ihn aus der Hand dessen erlöst, der mächtiger war als er.
Jes 48,20; 49,25; vgl. Mt 12,29; Lk 1,68.71
- Jer 31,12** Und sie werden kommen und auf der Höhe Zions^a jubeln und herbeiströmen zu der Güte^b des HERRN, zum Korn, zum Most und zum Öl und zu den jungen Schafen und Rindern; und ihre Seele wird sein wie ein bewässerter Garten^c, und sie werden nicht länger verschmachten^d.
(a) Jes 35,10; Hes 20,40; (b) Hes 36,30; Hos 2,23-24; Sach 8,12; (c) Jes 58,11; vgl. Joh 7,38; (d) Kap. 30,17; Jes 51,11
- Jer 31,13** Dann wird die Jungfrau^a sich mit Reigentanz erfreuen, auch junge Männer und Greise miteinander; und ich will ihre Trauer in Freude verwandeln^b und sie trösten und erfreuen nach ihrem Schmerz.
(a) V. 4; Joel 3,1; (b) Jes 51,3; 61,3; vgl. Joh 16,22
- Jer 31,14** Und ich werde die Seele der Priester mit Fett sättigen, und mein Volk soll sich an meiner Güte sättigen!¹ spricht der HERR.
(1) Schlachter übersetzte: Mein Volk soll meiner Gaben die Fülle haben.
Neh 10,37; Ps 17,15; 63,6; vgl. Joh 1,16
- Jer 31,15** So spricht der HERR: Eine Stimme wird in Rama^a gehört, bitterliches Klagen und Weinen: Rahel beweint ihre Kinder und will sich nicht^b trösten lassen wegen ihrer Kinder, weil sie nicht mehr sind!
(a) Jos 18,25; 1Sam 7,17; (b) 1Mo 37,35
- Jer 31,16** So spricht der HERR: Halte deine Stimme zurück vom Weinen^a und deine Augen von Tränen! Denn es gibt noch einen Lohn^b für deine Mühe, spricht der HERR; denn sie sollen aus dem Land des Feindes zurückkehren^c.
(a) Ps 30,6; (b) 2Chr 15,7; Jes 40,10; Hebr 10,35; Offb 14,13; (c) Kap. 29,14; Hes 37,21
- Jer 31,17** Ja, es gibt Hoffnung^a für deine Zukunft, spricht der HERR, und deine Kinder werden in ihr Gebiet zurückkehren^b!
(a) Kap. 29,11; Röm 5,3-5; (b) V. 16; 29,14; Hes 37,21
- Jer 31,18** Ich habe wohl gehört, wie Ephraim klagt: Du hast mich gezüchtigt^a, und ich bin gezüchtigt worden wie ein ungezähmtes Rind! Bringe du mich zur Umkehr^b, so werde ich umkehren;¹ denn du, HERR, bist mein Gott^c!
(1) od. bekehre mich, so werde ich mich bekehren.
(a) 3Mo 26,41; 5Mo 30,1; Kla 3,37; Hos 10,11; (b) Kap. 17,14; Kla 5,21; (c) vgl. V. 1; Ps 31,15
- Jer 31,19** Denn nach meiner Umkehr empfinde ich Reue^a, und nachdem ich zur Erkenntnis gekommen bin, schlage ich mir auf die Hüfte; ich schäme^b mich und bin sogar zuschanden geworden; denn ich trage die Schmach meiner Jugend! -
(a) Hes 36,31; 2Kor 7,10; (b) Kap. 3,25
- Jer 31,20** Ist mir Ephraim ein teurer Sohn? Ist er mein Lieblingskind? Denn so viel ich auch gegen ihn geredet habe, muß ich doch immer wieder an ihn denken! Darum ist mein Herz entbrannt für ihn; ich muß mich über ihn erbarmen! spricht der HERR.
3Mo 26,44; Kla 3,31-32; Hos 11,8-9; Mi 7,18-19
- Jer 31,21** Setze dir Wegweiser, stelle dir Meilensteine auf; richte dein Herz auf die gebahnte Straße^a, auf den Weg, den du gegangen bist! Kehre um, Jungfrau Israel, kehre um zu diesen deinen Städten^b!
(a) Kap. 6,16; 50,5; (b) Neh 7,73; Jes 44,26
- Jer 31,22** Wie lange willst du dich noch hierhin und dorthin wenden, du abtrünnige^a Tochter? Denn der HERR hat etwas Neues geschaffen auf Erden: die Frau wird den Mann umgeben.
(a) Kap. 2,17.36; 13,27
- Jer 31,23** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Man wird dieses Wort wiederum sagen im Land Juda und in seinen Städten, wenn ich ihr Geschick wenden werde: »Der HERR segne dich, du Wohnung der Gerechtigkeit^a, du heiliger Berg^b!«
(a) Kap. 23,5-6; Jes 1,26; (b) Jes 11,9; Ob 1,17; Sach 8,3
- Jer 31,24** Und Juda samt allen seinen Städten wird darin wohnen, die Bauersleute und solche, die mit Herden umherziehen.
Kap. 33,12-13; Sach 8,4-8

- Jer 31,25** Denn ich will die ermattete Seele erquicken und jede schmachkende Seele sättigen! -
Ps 107,9; Jes 41,18; Mt 5,6; Joh 6,35
- Jer 31,26** Darüber bin ich aufgewacht und habe aufgeblickt, und mein Schlaf war mir süß.
vgl. Hi 33,15-16; Sach 4,1
- Jer 31,27** Siehe, es kommen Tage^a, spricht der HERR, da ich^b das Haus Israel und das Haus Juda mit Menschen und mit Vieh besäen werde;
(a) V. 31; (b) Kap. 30,19; Hes 36,9-11; Hos 2,23
- Jer 31,28** und es soll geschehen: Wie ich über sie gewacht habe, um sie auszureißen^a und zu zerstören, sie niederzureißen und zu verderben und ihnen übelzutun, so werde ich über sie wachen, um aufzubauen und zu pflanzen^b, spricht der HERR.
(a) Kap. 1,10; 45,4; Dan 9,14; (b) Kap. 24,6; 32,41-42
- Jer 31,29** In jenen Tagen wird man nicht mehr sagen: »Die Väter haben saure Trauben gegessen, und den Kindern sind die Zähne stumpf geworden!«,
V. 30; Hes 18,1-2
- Jer 31,30** sondern jedermann wird für seine eigene Missetat sterben; jeder Mensch, der saure Trauben ißt, dessen Zähne sollen stumpf werden!
5Mo 24,16; Hes 18,4.20; Gal 6,5.7
- Jer 31,31** Der neue Bund
Jer 32,37-40; Hes 36,24-38; 37,26-28; Hebr 8,6-13; 10,14-18
Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde;
Hes 37,26; vgl. Lk 22,20; 2Kor 3,6-11
- Jer 31,32** nicht^a wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloß an dem Tag, da ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie haben meinen Bund gebrochen^b, obwohl ich doch ihr Eheherr^c war, spricht der HERR.
(a) 2Mo 19,4-5; 5Mo 5,2; (b) Kap. 11,1-10; (c) Kap. 3,14
- Jer 31,33** Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen^a schreiben, und ich will ihr Gott^b sein, und sie sollen mein Volk sein;
(a) Kap. 32,39-40; 5Mo 30,6; Hes 11,19; 2Kor 3,3.6; (b) V. 1.6; 30,22; Sach 13,9; vgl. 2Kor 6,16
- Jer 31,34** und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne^a den HERRN!« Denn sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen, spricht der HERR; denn ich werde ihre Missetat vergeben^b und an ihre Sünde nicht mehr gedenken^c!
(a) 1Chr 28,9; Jes 11,9; 45,3; 1Kor 2,10; 1Joh 5,20; (b) Mi 7,18-19; Apg 13,38; (c) Jes 43,25
- Jer 31,35** So spricht der HERR, der die Sonne^a als Licht bei Tag gegeben hat, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zur Leuchte bei Nacht; der das Meer^b erregt, daß seine Wellen brausen, HERR^c der Heerscharen ist sein Name:
(a) 1Mo 1,14-18; (b) vgl. Kap. 5,22; Hi 26,12; Jes 51,15; (c) Kap. 10,16
- Jer 31,36** Wenn diese Ordnungen^a vor meinem Angesicht beseitigt werden können, spricht der HERR, dann soll auch der Same Israels^b aufhören, allezeit ein Volk vor meinem Angesicht zu sein!
(a) Ps 148,6; (b) vgl. Kap. 33,20-26; Jes 54,9-10
- Jer 31,37** So spricht der HERR: Wenn^a man den Himmel droben messen kann und die Grundfesten der Erde drunten zu erforschen vermag, so will^b ich auch den ganzen Samen Israels verwerfen wegen all dessen, was sie getan haben, spricht der HERR.
(a) Kap. 33,22; Hi 11,7-9; Jes 40,12; (b) Kap. 30,11; 46,28; Röm 11,2-5; 11,26-29
- Jer 31,38** Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da diese Stadt dem HERRN gebaut^a werden soll, vom Turm^b Hananeel an bis zum Ecktor^c;
(a) Neh 3,16; 6,16; Ps 102,17; Hes 40,2; vgl. Hebr 11,16; (b) Neh 3,1; Sach 14,10; (c) 2Kö 14,13; 2Chr 26,9
- Jer 31,39** und weiter soll die Meßschnur geradeaus gehen bis zum Hügel Gareb und sich von da nach Goa wenden;
Hes 40,3-8; Sach 2,5
- Jer 31,40** und das ganze Tal^a, wo man die Leichen und die Fettasche hinwirft, samt allen Feldern bis zum Bach Kidron, bis zur Ecke des Roßtors^b im Osten, soll dem HERRN heilig^c sein; es soll ewiglich nicht mehr zerstört noch niedergerissen werden.
(a) Kap. 7,32; (b) 2Chr 23,15; Neh 3,28; (c) Jes 60,14; Joel 4,17
- Jer 32,1** Jeremia kauft einen Acker
Dies ist das Wort, das vom HERRN an Jeremia erging im zehnten Jahr Zedekias^a, des Königs von Juda - dieses Jahr war das achtzehnte Jahr Nebukadnezars^b.
(a) Kap. 39,1-2; (b) vgl. Kap. 52,29
- Jer 32,2** Damals belagerte das Heer des Königs von Babel Jerusalem; der Prophet Jeremia^a aber war eingesperrt im Gefängnishof, der zum Palast des Königs von Juda gehörte.
(a) V. 3; 33,1; 37,21; 38,28; Apg 7,52; Hebr 11,36-38
- Jer 32,3** Zedekia, der König von Juda, hatte ihn nämlich einsperren lassen, indem er sprach: Warum weissagst^a du: »So spricht der HERR: Siehe, ich gebe^b diese Stadt in die Hand des Königs von Babel, daß er sie einnehme;
(a) Kap. 26,9; (b) Kap. 34,1-2; 37,6-10

- Jer 32,4** und Zedekia, der König von Juda, wird der Hand der Chaldäer nicht entfliehen, sondern gewiß in die Hand des Königs von Babel gegeben werden; der wird von Mund zu Mund mit ihm reden und sie werden einander Auge in Auge sehen;
Kap. 34,3; 38,18.23; vgl. Kap. 39,4-7
- Jer 32,5** und er wird Zedekia^a nach Babel führen, und dort muß er bleiben, bis ich nach ihm sehe, spricht der HERR; wenn ihr auch mit den Chaldäern kämpft, so werdet ihr doch nichts^b ausrichten«?
(a) Kap. 34,4-5; (b) Kap. 21,4-5; 33,4-5; 37,10
- Jer 32,6** Und Jeremia sprach: Das Wort des HERRN ist an mich so ergangen:
- Jer 32,7** Siehe, Hanamel, der Sohn deines Onkels Schallum, wird zu dir kommen und sagen: Kaufe dir mein Feld, das bei Anatot^a liegt; denn dir steht das Lösungsrecht^b zu, es zu kaufen!
(a) Kap. 1,1; (b) 3Mo 25,24-25; Rt 4,3-4
- Jer 32,8** Da kam mein Vetter Hanamel gemäß dem Wort des HERRN zu mir in den Gefängnishof und sprach zu mir: Kaufe doch mein Feld, das bei Anatot, im Land Benjamin liegt; denn dir steht das Erbrecht und das Lösungsrecht zu; kaufe es dir! Da erkannte^a ich, daß es das Wort des HERRN war.
(a) Hos 6,3; Sach 11,11; 1Joh 4,2
- Jer 32,9** Und ich kaufte das Feld bei Anatot von meinem Vetter Hanamel und wog^a ihm das Geld dar, 17 Schekel Silber^b.
(a) 1Mo 23,15-16; (b) 1Mo 37,28; Hos 3,2; Sach 11,12-13
- Jer 32,10** Und ich schrieb einen Kaufbrief und versiegelte ihn und berief Zeugen und wog das Geld auf der Waage ab.
V. 12.25.44; Rt 4,9-11
- Jer 32,11** Und ich nahm den versiegelten Kaufbrief mit der Abmachung und den Bedingungen, dazu auch den offenen,¹
(1) Im Alten Orient galt der offene Kaufbrief als Quittung, der versiegelte Kaufbrief als eine Art Besitzurkunde, die bei Anfechtung des erworbenen Besitzes geöffnet werden konnte.
- Jer 32,12** und ich übergab den Kaufbrief Baruch^a, dem Sohn Nerijas, des Sohnes Machsejas, vor den Augen meines Veters Hanamel und vor den Augen der Zeugen, die den Kaufbrief unterschrieben hatten, auch vor den Augen aller Juden, die im Gefängnishof saßen.
(a) Kap. 36,4-10; 43,6; 45,1-5
- Jer 32,13** Und ich befahl Baruch vor ihren Augen und sprach:
- Jer 32,14** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Nimm^a diese Kaufbriefe, sowohl den versiegelten als auch den offenen Kaufbrief, und lege sie in ein Tongefäß, damit sie lange Zeit erhalten bleiben!
(a) V. 10-12
- Jer 32,15** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Es sollen in diesem Land wieder Häuser und Felder und Weinberge gekauft werden!
V. 37.43-44
- Jer 32,16** Jeremias Gebet und die Verheißung der Wiederherstellung für Israel
Nachdem ich nun den Kaufbrief Baruch, dem Sohn Nerijas, übergeben hatte, betete^a ich zum HERRN und sprach:
(a) Kap. 12,1; 1Mo 32,9-12; Phil 4,6-7
- Jer 32,17** Ach, Herr, HERR, siehe, du hast den Himmel^a und die Erde gemacht mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm; dir ist nichts unmöglich^b!
(a) 2Kö 19,15; Jes 44,24; (b) V. 27; 1Mo 18,14; Hi 42,2; Sach 8,6; Lk 1,37; 18,27
- Jer 32,18** Du erweist Gnade^a vielen Tausenden und vergiltst die Missetat der Väter in den Schoß ihrer Kinder nach ihnen, du großer^b und starker Gott, dessen Name »HERR^c der Heerscharen« ist,
(a) 2Mo 20,5-6; 5Mo 7,9; Ps 103,17; (b) 5Mo 10,17; Mt 6,13; (c) Kap. 10,16; 31,35; 46,18; Jes 6,5; 47,4
- Jer 32,19** groß an Rat^a und mächtig an Tat; dessen Augen^b über allen Wegen der Menschenkinder offen stehen, um jedem einzelnen zu geben^c gemäß seinen Wegen und gemäß der Frucht seiner Taten.
(a) Jes 28,29; Dan 4,34; (b) Kap. 16,17; 23,24; Ps 33,14; (c) Kap. 17,10; 21,14; Jes 59,18; Röm 2,6; Offb 2,23
- Jer 32,20** Du hast Zeichen und Wunder getan im Land Ägypten, [die] bis zu diesem Tag [bekannt sind], und auch an Israel und an anderen Menschen; und du hast dir einen Namen gemacht, wie es heute der Fall ist.
2Mo 9,16; 2Sam 7,23; Neh 9,5-10; Jes 63,12; Dan 9,15
- Jer 32,21** Du hast dein Volk Israel aus dem Land Ägypten herausgeführt durch Zeichen und Wunder und mit starker Hand und ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken;
5Mo 4,34; 26,8; Ps 136,11-12
- Jer 32,22** und du hast ihnen dieses Land gegeben, wie du ihren Vätern geschworen hattest, es ihnen zu geben, ein Land, in dem Milch und Honig fließt.
Kap. 11,5; 1Mo 15,18; Jos 24,13
- Jer 32,23** Als sie nun kamen und es einnahmen, gehorchten sie deiner Stimme nicht^a und wandelten nicht in deinem Gesetz, sie taten nichts von all dem, was du ihnen zu tun geboten hattest; darum hast du ihnen all dieses Unheil^b widerfahren lassen.
(a) Kap. 7,24-26; 11,8; Neh 9,26; (b) 5Mo 27,26; Jos 23,16; Esr 9,7; Dan 9,11-12

- Jer 32,24** Siehe, die [Belagerungs-]Wälle^a reichen bis an die Stadt, daß sie erobert werde; und durch das Schwert^b, die Hungersnot und die Pest ist die Stadt in die Hand der Chaldäer gegeben, die gegen sie kämpfen; und was du geredet hast, das ist eingetroffen^c; und siehe, du bemerkst es wohl.
(a) Kap. 33,4; (b) Kap. 14,12; 21,4-7; (c) Sach 1,6
- Jer 32,25** Und doch hast du, Herr, HERR, zu mir gesagt^a: Kaufe dir das Feld um Geld und nimm Zeugen dazu! Und dabei ist die Stadt in die Hand der Chaldäer gegeben!
(a) V. 7-15
- Jer 32,26** Da erging das Wort des HERRN an Jeremia folgendermaßen:
V. 6
- Jer 32,27** Siehe, ich, der HERR, bin der Gott^a alles Fleisches; sollte mir irgend etwas unmöglich^b sein?
(a) 4Mo 16,22; Hi 12,10; Eph 4,6; (b) V. 17; 1Mo 18,14; Hi 42,2; Sach 8,6; Lk 1,37; 18,27
- Jer 32,28** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich gebe diese Stadt in die Hand der Chaldäer und in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, daß er sie einnehme.
V. 3.24.36; 20,5
- Jer 32,29** Und die Chaldäer, die gegen diese Stadt kämpfen, werden hineinkommen und Feuer^a an diese Stadt legen und sie verbrennen samt den Häusern, auf deren Dächern sie dem Baal geräuchert und fremden Göttern Trankopfer^b ausgegossen haben, um mich zu erzürnen;
(a) Kap. 21,10; 37,8.10; 52,12-14; (b) Kap. 7,18; 44,17-19
- Jer 32,30** denn die Kinder Israels und die Kinder Judas haben von Jugend auf [immer] nur getan, was böse^a war in meinen Augen; ja, die Kinder Israels haben mich [immer] nur erzürnt^b durch das Tun ihrer Händel! spricht der HERR.
(a) Kap. 13,23; 25,5; (b) Kap. 25,6; 44,8; Hes 20,28
- Jer 32,31** Denn diese Stadt hat mich [immer] nur zum Zorn und Grimm [gereizt] von dem Tag an, da man sie baute, bis zu diesem Tag, so daß ich sie von meinem Angesicht hinwegtun will,
2Kö 23,26-27; 24,3-4; Kla 1,8
- Jer 32,32** wegen aller Bosheit, die die Kinder Israels und die Kinder Judas begangen haben, um mich zu erzürnen^a - sie, ihre Könige^b, ihre Fürsten, ihre Priester und ihre Propheten, und die Männer von Juda und die Bewohner Jerusalems.
(a) V. 30; 25,6; 44,8; Hes 20,28; (b) Dan 9,6-8
- Jer 32,33** Und sie wandten mir den Rücken^a zu und nicht^b das Angesicht; auch als ich sie belehrte, indem ich mich früh aufmachte und sie [immer wieder] belehrte, haben sie nicht hören und keine Züchtigung annehmen wollen,
(a) Kap. 2,27; 2Chr 29,6; Sach 7,11; (b) Kap. 7,13.24-26
- Jer 32,34** sondern sie haben ihre Scheusale in das Haus gesetzt, das nach meinem Namen genannt ist, um es zu verunreinigen.
Kap. 7,30; 23,11; 2Kö 23,6; Hes 8,5-16
- Jer 32,35** Sie haben dem Baal Höhen gebaut im Tal Ben-Hinnom, um ihre Söhne und Töchter dem Moloch durchs Feuer gehen zu lassen, was ich nicht geboten habe und mir nie in den Sinn gekommen ist, daß sie solche Greuel verüben sollten, um Juda zur Sünde zu verführen.
Kap. 7,31; 2Chr 33,9
- Jer 32,36** Und nun^a, bei alledem spricht der HERR, der Gott Israels, von dieser Stadt^b, von der ihr sagt, daß sie durch Schwert, Hunger und Pest in die Hand des Königs von Babel gegeben sei:
(a) vgl. V. 24; (b) V. 3.24.28
- Jer 32,37** Siehe, ich will sie sammeln aus allen Ländern, wohin ich sie in meinem Zorn und Grimm und in meiner großen Entrüstung verstoßen habe, und ich werde sie wieder an diesen Ort zurückführen und sie sicher wohnen lassen;
Kap. 23,3.6.8; 5Mo 30,3-5; Hes 34,27; Sach 2,4-6; 14,11
- Jer 32,38** und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein;
Kap. 24,7; 30,22; 31,33; Hes 11,20; Hos 2,25
- Jer 32,39** und ich will ihnen {ein} Herz und {einen} Wandel geben, daß sie mich allezeit fürchten, ihnen selbst zum Besten und ihren Kindern nach ihnen.
Kap. 24,7; 5Mo 5,29
- Jer 32,40** Und ich will einen ewigen Bund^a mit ihnen schließen, daß ich nicht von ihnen ablassen will, ihnen wohlzutun. Und ich werde die Furcht^b vor mir in ihr Herz geben^c, damit sie nicht mehr von mir abweichen,
(a) Kap. 31,31-33; Jes 55,3; 61,8; vgl. Hes 13,20; (b) Jes 29,13; Lk 1,72-75; (c) Hes 36,27
- Jer 32,41** und damit ich mich über sie freuen^a kann, ihnen wohlzutun; und ich werde sie einpflanzen^b in dieses Land in Wahrheit, mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele.
(a) 5Mo 30,9; Zeph 3,17; (b) Kap. 24,6; 32,41; 42,10; Jes 60,21; Hes 37,25; Am 9,15
- Jer 32,42** Denn so spricht der HERR: Wie ich all dieses große Unheil über dieses Volk gebracht habe, so will ich auch alles Gute über sie bringen, das ich über sie rede.
Kap. 31,28; 33,14; Sach 8,13-15; vgl. Jos 23,15
- Jer 32,43** Und es sollen Felder gekauft werden in diesem Land, von dem ihr sagt, es sei von Menschen und Vieh verlassen und in die Hand der Chaldäer gegeben.
V. 15.25.36; 33,10-11; Hes 37,11-14

- Jer 32,44** Man wird Felder um Geld kaufen und Kaufbriefe schreiben^a und sie versiegeln und Zeugen bestellen im Land Benjamin^b und in der Umgebung von Jerusalem, in den Städten Judas, in den Städten des Berglandes und in den Städten der Schephela, auch in den Städten des Negev;¹ denn ich will ihr Geschick^c wenden! spricht der HERR.
(1) Die Schephela ist das Hügelland zwischen Mittelmeerküste und judäischem Bergland; Negev ist die Bezeichnung für das Südland südlich von Beerscheba.
(a) V. 10-12; (b) Kap. 17,26; (c) V. 37; 33,7.11.26
- Jer 33,1** Die Rückkehr des Volkes und der Wiederaufbau des Landes wird verheißen
Am 9,11-15
Und das Wort des HERRN erging zum zweitenmal an Jeremia, als er noch im Gefängnishof eingeschlossen war:
Kap. 32,2.8; 37,21
- Jer 33,2** So spricht der HERR, der es tut, der HERR, der es ersinnt^a, um es auszuführen, HERR ist sein Name^b:
(a) Ps 33,11; (b) vgl. Kap. 32,18; 2Mo 15,3; Jes 42,8; Am 5,8
- Jer 33,3** Rufe^a mich an, so will ich dir antworten und dir große und unbegreifliche^b Dinge verkünden, die du nicht weißt.
(a) Kap. 29,12; 5Mo 4,7; Ps 91,15; (b) 5Mo 29,29; Dan 2,22-23; 1Kor 2,9-10
- Jer 33,4** Denn so spricht der HERR, der Gott Israels, betreffs der Häuser dieser Stadt und der Paläste der Könige von Juda, die niedergerissen wurden, um gegen die Belagerungswälle^a und zum Schwert[kampf] verwendet zu werden,
(a) Kap. 32,24; Hes 4,2; vgl. Hab 1,9-10
- Jer 33,5** um die Chaldäer zu bekämpfen und die Stadt mit den Leichen der Menschen zu füllen, die ich in meinem Zorn und Grimm geschlagen habe, weil ich mein Angesicht vor dieser Stadt verborgen habe wegen all ihrer Bosheit:
Kap. 21,4-7; 32,24.29; 5Mo 31,18
- Jer 33,6** Siehe, ich verschaffe ihr Linderung und Heilung^a, und ich will sie heilen und ihnen eine Fülle^b von Frieden und Treue offenbaren.
(a) Kap. 30,17; Jes 57,18; (b) Kap. 29,11; 32,42; Mi 7,20; vgl. Joh 1,16-17
- Jer 33,7** Und ich werde das Geschick Judas und das Geschick Israels wenden und sie wieder bauen wie im Anfang.
Kap. 24,6; 29,14; 30,3.20; Am 9,14
- Jer 33,8** Und ich werde sie reinigen^a von all ihrer Ungerechtigkeit, mit der sie gegen mich gesündigt haben, und ich werde ihnen alle ihre Missetaten vergeben^b, mit denen sie gegen mich gesündigt und an mir gefrevelt haben.
(a) Ps 51,4; Hes 36,25; Sach 13,1; vgl. Hebr 9,14; 1Joh 1,9; (b) Kap. 31,34; Ps 130,8; Mi 7,18; Apg 13,38
- Jer 33,9** Und [Jerusalem] soll mir zum Freudenamen, zum Lob^a und zum Schmuck dienen bei allen Völkern^b der Erde, die von all dem Guten hören werden, das ich ihnen tue; und sie werden erschrecken und erzittern über all das Gute und über all den Frieden^c, den ich ihr verschaffen will.
(a) vgl. Kap. 13,11; Jes 43,7.21; 60,3; Zeph 3,19-20; (b) Mi 7,16-17; (c) V. 6; 29,11; Jes 26,12; Eph 2,14-18
- Jer 33,10** So spricht der HERR: An diesem Ort, von dem ihr sagt, daß er verlassen sei von Menschen und Vieh, nämlich in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems, die verwüstet sind, ohne Menschen und ohne Vieh,
vgl. Kap. 32,36.43
- Jer 33,11** da soll man wiederum Jubel-^a und Freudengeschrei vernehmen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, die Stimme derer, die sagen: »Dank^b dem HERRN der Heerscharen; denn der HERR ist freundlich, und seine Gnade¹ währt ewiglich!« und die Stimme derer, die Dankopfer^c bringen ins Haus des HERRN; denn ich will das Geschick^d des Landes wenden, daß es wieder sei wie im Anfang, spricht der HERR.
(1) od. Güte / Bundestreue.
(a) vgl. Kap. 7,34; 16,9; 25,10; Offb 18,22-23; (b) 1Chr 16,34; 2Chr 5,13; Ps 118,1.29; 147,12; (c) vgl. Kap. 17,26; 3Mo 3,1; Neh 12,43; Ps 107,22; (d) V. 7
- Jer 33,12** So spricht der HERR der Heerscharen: Es soll an diesem Ort, der von Menschen und Vieh verlassen ist, und in allen ihren Städten wieder Niederlassungen¹ von Hirten geben, die ihre Schafe lagern werden.
(1) od. Weideplätze.
Kap. 31,24; 50,19; Jes 65,10
- Jer 33,13** In den Städten des Berglandes, in den Städten der Schephela und in den Städten des Negev, auch im Land Benjamin und in der Umgebung von Jerusalem und in den Städten Judas sollen die Schafe wiederum unter den Händen dessen vorübergehen, der sie zählt, spricht der HERR.
Kap. 32,44; 3Mo 27,32; vgl. Joh 10,3-4
- Jer 33,14** Siehe, es kommen Tage^a, spricht der HERR, da ich das gute Wort erfüllen^b werde, das ich über das Haus Israel und über das Haus Juda geredet habe.
(a) Kap. 23,5; 31,27.31; vgl. Joh 4,21.23; (b) Kap. 29,10; Mi 7,20
- Jer 33,15** In jenen Tagen und zu jener Zeit will ich dem David einen Sproß^a der Gerechtigkeit hervorsprießen lassen, und er wird Recht und Gerechtigkeit schaffen auf Erden.
(a) Kap. 23,5; Jes 4,2; 53,2
- Jer 33,16** In jenen Tagen wird Juda gerettet werden und Jerusalem sicher wohnen, und mit diesem Namen wird man sie benennen: »Der HERR ist unsere Gerechtigkeit!«¹
(1) hebr. Jahwe Zidkenu (vgl. Jer 23,6).
Kap. 23,6

- Jer 33,17** Denn so spricht der HERR: Es soll David nie an einem Mann fehlen, der auf dem Thron des Hauses Israel sitzt!
2Sam 7,12-16; 1Kö 2,4; Ps 89,30-38; Lk 1,32-33
- Jer 33,18** Auch den Priestern und Leviten soll es nie an einem Mann fehlen vor meinem Angesicht, der allezeit Brandopfer darbringt und Speisopfer anzündet und Schlachtopfer zurichtet!
Jes 61,6; 1Pt 2,5,9; Offb 1,6
- Jer 33,19** Und das Wort des HERRN erging an Jeremia folgendermaßen:
- Jer 33,20** So spricht der HERR: Wenn ihr meinen Bund betreffs des Tages und meinen Bund betreffs der Nacht aufheben könnt, so daß Tag und Nacht nicht mehr zu ihrer Zeit eintreten werden,
vgl. Kap. 31,35-36; Jes 54,9-10
- Jer 33,21** dann wird auch mein Bund^a mit meinem Knecht David aufgehoben werden, so daß er keinen Sohn mehr habe, der auf seinem Thron regiere, und mit den Leviten, den Priestern^b, daß sie nicht mehr meine Diener seien.
(a) 2Sam 23,5; Ps 89,36; Jes 55,3; (b) V. 15,18
- Jer 33,22** Wie man das Heer des Himmels nicht zählen und den Sand am Meer nicht messen kann, so will ich den Samen meines Knechtes David mehr und die Leviten, meine Diener.
1Mo 15,5; 22,17; Hebr 11,12; Offb 5,9-10
- Jer 33,23** Und das Wort des HERRN erging an Jeremia folgendermaßen:
- Jer 33,24** Merkst du nicht, was dieses Volk behauptet, wenn es spricht: »Die zwei Geschlechter, die der HERR erwählt^a hat, die hat er verworfen«? So verlästern^b sie mein Volk, daß es in ihren Augen kein Volk mehr ist.
(a) vgl. V. 21-22; 5Mo 7,6-8; 14,2; 4Mo 17,7-8; Röm 11,1-2; (b) Ps 83,5; 123,3-4
- Jer 33,25** So spricht nun der HERR: So gewiß ich meinen Bund mit Tag und Nacht, die Ordnungen des Himmels und der Erde festgesetzt habe,
Kap. 31,35-36; Ps 74,16; 1Mo 8,22
- Jer 33,26** so wenig werde ich den Samen Jakobs und meines Knechtes David^a verwerfen^b, daß ich aus seinen Nachkommen^c keinen Herrscher mehr nähme, der über den Samen Abrahams, Isaaks und Jakobs herrschen soll; denn ich werde ihr Geschick^d wenden und mich über sie erbarmen!
(a) V. 17; (b) Kap. 31,37; (c) 1Mo 49,10; 1Chr 28,5-7; (d) V. 7; 31,23
- Jer 34,1** Die letzten Botschaften Jeremias vor dem Fall Jerusalems
Kapitel 34 - 39
Warnung an Zedekia
Das ist das Wort, welches vom HERRN an Jeremia erging, während Nebukadnezar, der König von Babel, samt seinem ganzen Heer und allen Königreichen der Erde und allen Völkern, die seine Hand beherrschte, gegen Jerusalem und alle ihre Städte kämpfte:
Kap. 1,15; 32,2; 39,1
- Jer 34,2** So spricht der HERR, der Gott Israels: Geh und rede zu Zedekia, dem König von Juda, und sprich zu ihm: So spricht der HERR: Siehe, ich gebe diese Stadt in die Hand des Königs von Babel, und er wird sie mit Feuer verbrennen.
V. 22; 21,10; Ps 75,8; 127,1
- Jer 34,3** Auch du wirst seiner Hand nicht entfliehen, sondern du wirst gewiß ergriffen und in seine Hand gegeben werden; und deine Augen werden in die Augen des Königs von Babel sehen, und sein Mund wird mit deinem Mund reden, und du wirst nach Babel kommen!
Kap. 32,3-5
- Jer 34,4** Doch höre das Wort des HERRN, Zedekia, du König von Juda! So spricht der HERR über dich: Du sollst nicht durch das Schwert umkommen;
vgl. Kap. 52,11
- Jer 34,5** in Frieden sollst du sterben, und wie man deinen Vätern, den früheren Königen, die vor dir gewesen sind, Feuer^a anzündete, so soll man auch dir ein Feuer anzünden und über dich klagen: »Ach, Herr!« Denn {ich} habe dieses Wort^b geredet, spricht der HERR.
(a) vgl. 2Chr 16,14; 21,19; (b) vgl. Jes 40,8
- Jer 34,6** Und der Prophet Jeremia redete alle diese Worte zu Zedekia, dem König von Juda, in Jerusalem,
vgl. Kap. 1,6-10; Hes 2,7; Apg 20,27
- Jer 34,7** während das Heer des Königs von Babel gegen Jerusalem und alle [noch] übriggebliebenen Städte Judas kämpfte^a, nämlich gegen Lachis^b und Aseka^c; denn diese waren von allen befestigten Städten Judas [noch] übriggeblieben.
(a) V. 1; 1,15; 32,2; 39,1; (b) Jos 12,11; 2Kö 14,19; (c) 1Sam 17,1
- Jer 34,8** Die rückgängig gemachte Freilassung der Sklaven
Das Wort, das vom HERRN an Jeremia erging, nachdem der König Zedekia mit dem ganzen Volk in Jerusalem einen Bund^a gemacht hatte, eine Freilassung auszurufen,
(a) V. 13
- Jer 34,9** daß jeder seinen Knecht und jeder seine Magd, sofern sie Hebräer und Hebräerinnen waren, freilassen^a sollte, und niemand mehr einen Juden, seinen Bruder, zum Dienst zwingen sollte.
(a) vgl. 2Mo 21,2-4; 3Mo 25,10; 5Mo 15,12; 2Chr 28,10-14

- Jer 34,10** Und es gehorchten alle Fürsten^a und das ganze Volk, die dem Bund beigetreten waren, daß jeder seinen Knecht und jeder seine Magd freilassen sollte und sie nicht mehr zum Dienst zwingen sollte; sie gehorchten und ließen sie frei.
(a) Kap. 26,10; 36,12.24-25
- Jer 34,11** Danach aber reute es sie¹, und sie holten die Knechte und Mägde, die sie freigelassen hatten, wieder zurück und unterwarfen sie sich wieder zu Knechten und Mägden.
(1) w. kehrten sie um; so auch V. 16.
vgl. 2Mo 9,34-35; Mt 21,29-30
- Jer 34,12** Da erging das Wort des HERRN von seiten des HERRN an Jeremia folgendermaßen:
- Jer 34,13** So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe mit euren Vätern einen Bund gemacht an dem Tag, da ich sie aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausführte, der besagte:
5Mo 5,2-3; 29,1
- Jer 34,14** Nach Verlauf von sieben Jahren soll jeder seinen hebräischen Bruder, der sich dir verkauft hat, freilassen^a; sechs Jahre soll er dir dienen, dann sollst du ihn frei von dir entlassen! Aber eure Väter gehorchten nicht^b und neigten ihre Ohren nicht [zu mir].
(a) V. 10; (b) Kap. 11,7-8
- Jer 34,15** Nun seid ihr heute zwar umgekehrt und habt getan, was in meinen Augen richtig ist, indem ihr Freilassung ausgerufen habt, jeder für seinen Nächsten, und vor meinem Angesicht einen Bund^a geschlossen habt in dem Haus^b, das nach meinem Namen genannt ist.
(a) 2Kö 23,3; Neh 10,29; (b) Kap. 7,10.30
- Jer 34,16** Aber es reute euch wieder^a, und ihr habt meinen Namen entweiht^b, indem jeder seinen Knecht und jeder seine Magd, die ihr nach ihrem Wunsch freigelassen hattet, wieder zurückgeholt hat, und ihr habt sie gezwungen, eure Knechte und Mägde zu sein.
(a) vgl. Kap. 7,24; (b) vgl. 2Mo 20,7; 3Mo 19,12; Hes 17,18
- Jer 34,17** Darum spricht der HERR: {Ihr} habt mir nicht gehorcht, daß ihr eine Freilassung ausgerufen hättet, jeder für seinen Bruder und für seinen Nächsten. Siehe, nun rufe {ich} für euch eine Freilassung aus, spricht der HERR, für das Schwert^a, für die Pest und für die Hungersnot; und ich mache euch zum Entsetzen^b für alle Königreiche der Erde!
(a) Kap. 14,12; 21,4-7; 32,24; vgl. Mt 7,2; Gal 6,7; Jak 2,13; (b) Kap. 29,18; Hes 32,10
- Jer 34,18** Und die Männer, die meinen Bund übertreten haben, indem sie die Worte des Bundes nicht ausgeführt haben, den sie vor meinem Angesicht schlossen, als sie das Kalb zerteilten und zwischen seinen beiden Hälften hindurchgingen,¹
(1) Zu diesem Brauch beim altorientalischen Bundesschluß vgl. 1Mo 15,9-21.
vgl. 1Mo 15,8-12
- Jer 34,19** die Fürsten^a Judas und die Fürsten von Jerusalem, die Kämmerer^b und die Priester und das ganze Volk des Landes, so viele von ihnen zwischen den Stücken des Kalbes hindurchgegangen sind,
(a) V. 10; Dan 9,6.8; Zeph 3,3-4; (b) Kap. 29,2; 38,7
- Jer 34,20** ich will sie in die Hand ihrer Feinde geben und in die Hand derer, die nach ihrem Leben trachten, so daß ihre Leichname den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes zur Speise dienen.
Kap. 7,33; 16,4; Hes 29,5; Offb 19,17-21
- Jer 34,21** Zedekia aber, den König von Juda, und seine Fürsten gebe^a ich in die Hand ihrer Feinde und in die Hand derer, die nach ihrem Leben trachten, und in die Hand des Heeres des Königs von Babel, das von euch abgezogen^b ist.
(a) V. 2-3; (b) Kap. 37,5.11
- Jer 34,22** Siehe, ich gebe Befehl, spricht der HERR, und bringe sie wieder zu dieser Stadt zurück, damit sie gegen sie kämpfen und sie erobern und mit Feuer verbrennen^a; und ich will die Städte Judas verwüsten^b, daß niemand mehr darin wohnt!
(a) V. 2; 32,29; 37,8.10; (b) Kap. 9,11; vgl. Kap. 44,2.6
- Jer 35,1** Die Treue der Rechabiter und die Untreue Judas
Das Wort, welches in den Tagen Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, vom HERRN an Jeremia erging, lautete folgendermaßen:
Kap. 25,1; vgl. Kap. 22,1
- Jer 35,2** Geh zum Haus der Rechabiter^a und rede mit ihnen und führe sie ins Haus des HERRN, in eine der Kammern^b, und gib ihnen Wein zu trinken!
(a) V. 6; (b) 1Kö 6,5; 1Chr 9,26.33; 23,28; 28,12
- Jer 35,3** Da nahm ich Jaasanja, den Sohn Jeremias, des Sohnes Habazinjas, samt seinen Brüdern und allen seinen Söhnen und dem ganzen Haus^a der Rechabiter,
(a) V. 2.5.18
- Jer 35,4** und ich führte sie in das Haus des HERRN, zur Kammer der Söhne Hanans, des Sohnes Jigdaljas, des Mannes^a Gottes, die neben der Kammer der Fürsten^b, oberhalb der Kammer Maasejas^c, des Sohnes Schallums, des Türhüters^d, lag.
(a) 1Kö 12,22; 13,1; Ps 90,1; vgl. 1Tim 6,11; (b) vgl. Kap. 26,10; (c) Kap. 21,1; 29,25; 37,3; (d) 1Chr 9,19; vgl. Ps 84,11
- Jer 35,5** Und ich setzte den Söhnen des Hauses der Rechabiter Krüge voll Wein und Becher vor und sprach zu ihnen: Trinkt^a Wein!
(a) V. 2; Am 2,12; vgl. Pred 9,7; 2Kor 2,9

- Jer 35,6** Da sprachen sie: Wir trinken keinen Wein, denn Jonadab^a, der Sohn Rechabs, unser Vater, hat uns geboten und gesagt: »Ihr sollt keinen^b Wein trinken, weder ihr noch eure Kinder, ewiglich;
(a) 2Kö 10,15; (b) 3Mo 10,9; 4Mo 6,2-4; Spr 31,4; vgl. Lk 21,34; 1Kor 10,23
- Jer 35,7** ihr sollt auch kein Haus bauen, keine Saat bestellen, keinen Weinberg pflanzen noch besitzen, sondern euer Leben lang in Zelten^a wohnen, damit ihr lange lebt in dem Land, in dem ihr als Fremdlinge^b wohnt!«
(a) V. 10; 1Mo 25,27; Hebr 11,9; (b) vgl. Phil 3,8.20; Hebr 11,13; 1Pt 2,11
- Jer 35,8** So gehorchen wir nun der Stimme unseres Vaters Jonadab, des Sohnes Rechabs, in allem, was er uns befohlen hat, und trinken keinen Wein alle unsere Tage, weder wir, noch unsere Frauen, noch unsere Söhne, noch unsere Töchter;
Spr 6,20; 13,1; vgl. Eph 6,1-3; Kol 3,20
- Jer 35,9** wir bauen auch keine Häuser, um darin zu wohnen, und besitzen weder Weinberg noch Acker und Saat,
V. 7; vgl. 1Tim 6,6
- Jer 35,10** sondern wir wohnen in Zelten und sind gehorsam^a und befolgen alles, was uns unser Vater Jonadab geboten hat.
(a) V. 8; vgl. Lk 16,10
- Jer 35,11** Als aber Nebukadnezar, der König von Babel, ins Land heraufzog, da sprachen wir: »Kommt^a, laßt uns vor dem Heer der Chaldäer und vor dem Heer der Aramäer nach Jerusalem ziehen!« Und so wohnen wir jetzt in Jerusalem.
2Kö 24,1-2; Dan 1,1-2; (a) Kap. 4,5-7; vgl. Mk 13,14; Lk 21,20-21
- Jer 35,12** Da erging das Wort des HERRN an Jeremia folgendermaßen:
- Jer 35,13** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Geh und sage zu den Männern Judas und zu den Einwohnern von Jerusalem: Wollt ihr euch das nicht zur Lehre nehmen, daß ihr meinen Worten gehorcht? spricht der HERR.
Kap. 6,8.10; 26,13; Spr 19,20
- Jer 35,14** Die Worte Jonadabs, des Sohnes Rechabs, die er seinen Kindern geboten hat, nämlich, daß sie keinen Wein trinken sollen, die werden gehalten; denn sie trinken keinen Wein bis zu diesem Tag und gehorchen so dem Gebot ihres Vaters. Ich aber habe zu euch geredet, indem ich mich früh aufmachte und [immer wieder] redete, und ihr habt mir nicht gehorcht!
Kap. 7,13.25; Mal 1,6
- Jer 35,15** Und doch habe ich alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, indem ich mich früh aufmachte und sie [immer wieder] sandte, und habe euch sagen lassen: Kehrt doch um, jeder von seinem bösen Weg, und bessert eure Taten, und folgt nicht anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen, dann sollt ihr in dem Land bleiben, das ich euch und euren Vätern gegeben habe! Aber ihr habt eure Ohren nicht geneigt und nicht auf mich gehört.
Kap. 7,5-7.25; 25,4-5; 5Mo 30,19-20; vgl. Mt 23,34-37
- Jer 35,16** Weil denn die Söhne Jonadabs, des Sohnes Rechabs, das Gebot ihres Vaters gehalten haben, das er ihnen gegeben hat, dieses Volk aber mir nicht gehorsam gewesen ist,
V. 14; vgl. Jes 1,1-3
- Jer 35,17** darum spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich bringe über Juda und über die Bewohner von Jerusalem all das Unheil, das ich gegen sie geredet habe, weil sie nicht hören wollten, als ich zu ihnen redete, und nicht antworteten, als ich ihnen rief!
Kap. 11,8-14; Spr 1,24-33; 13,13; Jes 66,4; Sach 7,12-13
- Jer 35,18** Aber zum Haus^a der Rechabiter sprach Jeremia: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Weil ihr dem Gebot eures Vaters Jonadab gehorcht und alle seine Gebote bewahrt und nach allem gehandelt habt, was er euch geboten hat,
(a) V. 2-3.5.18; vgl. Kap. 33,17-18; Ps 65,5; 102,29
- Jer 35,19** darum spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Es soll Jonadab, dem Sohn Rechabs, nie an einem Mann fehlen, der vor mir steht!
- Jer 36,1** König Jojakim verbrennt das Weissagungsbuch Jeremias
Und es geschah im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, da erging dieses Wort vom HERRN an Jeremia:
Kap. 25,1; 35,1; 36,1; 2Kö 24,1-2; Dan 1,1
- Jer 36,2** Nimm dir eine Buchrolle¹ und schreibe^a alle Worte darauf, die ich zu dir geredet habe über Israel und über Juda^b und über alle Völker^c, von dem Tag an, da ich zu dir geredet habe, von den Tagen Josias an bis zu diesem Tag!
(1) od. Schriftrolle. Schriftstücke wurden damals meist in Form von Rollen auf Papyrus geschrieben.
(a) Kap. 30,2; 45,1; vgl. Jes 8,1; (b) Kap. 25,3; (c) Kap. 25,15-28
- Jer 36,3** Vielleicht werden die vom Haus Juda auf all das Unheil hören, das ich ihnen anzutun gedenke, und umkehren, jeder von seinem bösen Weg, so daß ich ihnen ihre Missetaten und ihre Sünden vergeben kann!
V. 7; 18,11; 26,3; Jes 55,6-7; Jon 3,5-10; vgl. Apg 3,19
- Jer 36,4** Da rief Jeremia den Baruch, den Sohn Nerijas, und Baruch schrieb^a, wie Jeremia es ihm vorsagte¹, alle Worte des HERRN, die er zu ihm geredet hatte, auf eine Buchrolle.
(1) w. aus dem Mund Jeremias.
(a) V. 17-18.32; 32,10-12; 43,3; 45,1
- Jer 36,5** Und Jeremia befahl dem Baruch und sprach: Ich bin verhindert, so daß ich nicht in das Haus des HERRN gehen kann;
vgl. Kap. 7,2; 17,19-20

- Jer 36,6** darum geh du hinein und lies^a aus der Rolle vor, was du aufgeschrieben hast, wie ich es dir vorsagte, die Worte^b des HERRN, vor den Ohren des Volkes, im Haus des HERRN am Fastentag^c; auch vor den Ohren aller Juden, die aus ihren Städten kommen, sollst du sie lesen!
(a) V. 8; vgl. 2Tim 4,2; (b) Kap. 7,2; 26,2; vgl. Hes 2,7; (c) V. 9; Joel 1,14; 2,15
- Jer 36,7** Vielleicht wird ihr Flehen vor dem Angesicht des HERRN gelten und sie werden umkehren^a, jeder von seinem bösen Weg; denn groß ist der Zorn^b und Grimm, den der HERR gegen dieses Volk ausgesprochen hat!
(a) Joel 2,12-14; (b) 2Kö 22,13
- Jer 36,8** Und Baruch, der Sohn Nerijas, machte^a es ganz so, wie ihm der Prophet Jeremia geboten hatte, indem er im Haus des HERRN aus dem Buch^b die Worte des HERRN vorlas.
(a) V. 6; vgl. Kap. 1,17; (b) vgl. Neh 8,1-3; Lk 4,16-17
- Jer 36,9** Und es geschah im fünften Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, im neunten Monat, daß man die ganze Bevölkerung von Jerusalem und alles Volk, das aus den Städten Judas nach Jerusalem kam, zu einem Fasten^a vor dem HERRN berief.
(a) 2Chr 20,3; Neh 9,1; Jes 58,1-7; Joel 2,12
- Jer 36,10** Da las Baruch aus dem Buch die Reden Jeremias im Haus des HERRN, in der Kammer Gemarjas, des Sohnes Schaphans^a, des Schreibers, im oberen Vorhof, am Eingang des neuen Tores^b des Hauses des HERRN, vor den Ohren des ganzen Volkes.
(a) V. 12; vgl. Kap. 26,24; (b) Kap. 26,10; vgl. Kap. 20,2; 2Kö 15,35
- Jer 36,11** Und Michaja^a, der Sohn Gemarjas, des Sohnes Schaphans, hörte alle Worte des HERRN aus dem Buch,
(a) V. 13
- Jer 36,12** und er ging in das Haus des Königs, in die Kanzlei hinab; und siehe, da saßen alle Fürsten, nämlich Elischama, der Kanzleischreiber, Delaja, der Sohn Schemajas, Elnathan^a, der Sohn Achbors, Gemarja^b, der Sohn Schaphans, Zedekia, der Sohn Hananjas, und alle Fürsten.
(a) Kap. 26,22; 36,25; 2Kö 24,8; (b) V. 10-11
- Jer 36,13** Da verkündigte ihnen Michaja alle Worte, die er gehört hatte, als Baruch vor den Ohren des Volkes aus dem Buch vorlas.
V. 10-11
- Jer 36,14** Da sandten alle Fürsten Jehudi^a, den Sohn Netanjas, des Sohnes Schelemjas, des Sohnes Kuschis, zu Baruch und ließen ihm sagen: Nimm die Rolle, aus der du vor den Ohren des Volkes gelesen hast, zur Hand und komm! Da nahm Baruch, der Sohn Nerijas, die Rolle^b in seine Hand und kam zu ihnen.
(a) V. 21; (b) vgl. V. 6
- Jer 36,15** Und sie sprachen zu ihm: Setze dich doch und lies sie vor unseren Ohren! So las^a Baruch vor ihren Ohren.
(a) V. 21
- Jer 36,16** Und es geschah, als sie alle Worte gehört hatten, da sahen sie einander erschrocken^a an und sprachen zu Baruch: Wir müssen dem König alle diese Worte berichten!
(a) vgl. V. 24; Dan 4,2; 5,6; Apg 24,25
- Jer 36,17** Und sie fragten Baruch und sprachen: Sage uns doch, wie hast du alle diese Worte aus seinem Mund aufgeschrieben?
V. 18
- Jer 36,18** Da antwortete ihnen Baruch: Er sagte mir alle diese Worte mündlich vor, und ich schrieb sie mit Tinte in das Buch!
V. 2.4
- Jer 36,19** Da sprachen die Fürsten zu Baruch: Geh hin und verbirg^a dich mit Jeremia, damit niemand weiß, wo ihr seid!
(a) vgl. Kap. 26,24; 1Kö 18,4.13; Spr 28,12.28
- Jer 36,20** Und sie gingen in den Hof zum König, nachdem sie die Rolle in der Kammer Elischamas, des Schreibers, niedergelegt hatten, und berichteten alle die Worte vor den Ohren des Königs.
V. 15
- Jer 36,21** Da sandte der König den Jehudi^a, um die Rolle abzuholen. Und er brachte sie aus der Kammer Elischamas, des Schreibers, und Jehudi las sie vor den Ohren des Königs und vor den Ohren aller Fürsten, die bei dem König standen.
(a) V. 14
- Jer 36,22** Der König aber saß im Winterhaus^a - denn es war im neunten^b Monat -, und der Kohlentopf brannte vor ihm.
(a) Am 3,15; (b) vgl. Esr 10,9
- Jer 36,23** Und es geschah, so oft Jehudi drei oder vier Spalten gelesen hatte, schnitt er¹ sie mit dem Schreibermesser heraus und warf sie in das Feuer, das im Kohlentopf war, bis die ganze Rolle im Feuer des Kohlentopfes verbrannt war.
(1) d.h. entweder der König selbst oder Jehudi auf Anweisung des Königs.
Ps 50,17; Spr 1,30; 29,1; Jes 30,10
- Jer 36,24** Und es war niemand, der darüber erschrak^a oder sein Gewand zerriß^b, weder der König noch alle seine Diener, obwohl sie alle diese Worte gehört hatten.
(a) vgl. V. 16; Ps 36,2; Jes 26,11; (b) vgl. 1Kö 21,27; 2Kö 22,11

- Jer 36,25** Doch baten Elnathan, Delaja und Gemarja den König, die Rolle nicht zu verbrennen; aber er hörte nicht auf sie.
Kap. 13,15-17; Spr 13,13; 24,24
- Jer 36,26** Und der König befahl dem Königssohn Jerachmeel, Seraja, dem Sohn Asriels, und Schelemja, dem Sohn Abdeels, den Schreiber Baruch und den Propheten Jeremia festzunehmen^a. Aber der HERR hielt sie verborgen^b.
(a) vgl. Kap. 26,22-23; 2Chr 18,26; Am 5,10; (b) 1Kö 17,3.9; Ps 27,5; 37,32-33; 91,1.11; 105,14-15
- Jer 36,27** Nachdem nun der König die Rolle mit den Worten, die Baruch nach dem Diktat¹ Jeremias niedergeschrieben hatte, verbrannt hatte, erging das Wort des HERRN an Jeremia folgendermaßen:
(1) w. aus dem Mund.
- Jer 36,28** Nimm dir noch eine andere Rolle und schreibe darauf alle früheren Worte, die auf der ersten Rolle geschrieben standen, die Jojakim, der König von Juda, verbrannt hat!
vgl. V. 4; Hi 23,13; Spr 19,21; Mt 24,35
- Jer 36,29** Und über Jojakim^a, den König von Juda, sage: So spricht der HERR: Du hast diese Rolle verbrannt, indem du sprachst: Warum^b hast du hineingeschrieben, daß der König von Babel gewiß kommen und dieses Land verwüsten und Menschen und Vieh daraus vertilgen wird?
(a) V. 30; 2Kö 23,34-37; (b) Kap. 26,9; 32,3
- Jer 36,30** Darum, so spricht der HERR von Jojakim, dem König von Juda: Er soll keinen [Nachkommen] haben, der auf dem Thron Davids sitzt. Sein Leichnam soll hinausgeworfen werden, so daß ihn bei Tag die Hitze und bei Nacht der Frost trifft.
Kap. 22,18-19; Spr 15,10
- Jer 36,31** Und ich will seine Bosheit und die seiner Nachkommen und seiner Knechte an ihnen heimsuchen^a; und ich werde über sie, über die Bewohner von Jerusalem und über die Männer von Juda alles Unheil^b bringen, das ich ihnen angedroht habe, und von dem sie nichts hören wollten!
(a) Ps 94,23; Spr 11,21.31; Hes 7,8-9; (b) Kap. 19,15; Spr 1,29-32
- Jer 36,32** Da nahm Jeremia eine andere Rolle^a und gab sie dem Schreiber Baruch, dem Sohn Nerijas; und er schrieb, wie Jeremia es ihm vorsagte, alle Worte hinein, die in dem Buch gestanden hatten, das Jojakim, der König von Juda, im Feuer verbrannt hatte; und es wurden noch viele andere Worte gleichen Inhalts hinzugefügt.
(a) V. 28; vgl. Hi 23,14
- Jer 37,1** Nach dem Abzug der Chaldäer sagt Jeremia ihre Rückkehr und ihren Sieg voraus
Und Zedekia^a, der Sohn Josias, regierte als König an Stelle Jechonjas, des Sohnes Jojakims, denn Nebukadnezar, der König von Babel, hatte ihn zum König über das Land Juda gemacht.
(a) 2Kö 24,17; 2Chr 36,11-13
- Jer 37,2** Aber weder er, noch seine Knechte, noch das Volk des Landes hörten auf die Worte des HERRN, die er durch den Propheten Jeremia geredet hatte.
2Chr 36,12-16; Spr 29,11-12; Hes 21,30-32; vgl. 2Th 4,8
- Jer 37,3** Und der König Zedekia sandte Jehuchal^a, den Sohn Schelemjas, und den Priester Zephania^b, den Sohn Maasejas, zu dem Propheten Jeremia^c und ließ ihm sagen: Bete^d doch für uns zu dem HERRN, unserem Gott!
(a) Kap. 38,1; (b) Kap. 21,1; 29,25.29; 2Kö 25,18; (c) Kap. 21,2; 42,2; (d) vgl. 1Sam 12,19; Apg 8,24
- Jer 37,4** Damals ging Jeremia noch ein und aus unter dem Volk, denn sie hatten ihn noch nicht ins Gefängnis gesetzt.
V. 15; 32,2-3
- Jer 37,5** Und das Heer des Pharao war aus Ägypten^a aufgebrochen. Als das die Chaldäer erfuhren, die Jerusalem belagerten, zogen^b sie von Jerusalem ab.
(a) Hes 17,15; (b) Kap. 34,21
- Jer 37,6** Da erging das Wort des HERRN an den Propheten Jeremia:
- Jer 37,7** So spricht der HERR, der Gott Israels: So sollt ihr dem König von Juda antworten, der euch zu mir gesandt hat, um mich zu befragen: Siehe, das Heer des Pharao, das heraufgezogen ist, um euch zu helfen, wird wieder in sein Land, nach Ägypten, zurückkehren.
Kap. 17,5-6; 2Kö 24,7; Hes 17,17; 29,6-7.16
- Jer 37,8** Die Chaldäer aber werden wiederkommen und gegen diese Stadt kämpfen, sie einnehmen und mit Feuer verbrennen.
Kap. 32,29; 34,21-22; 38,23; 39,2-3
- Jer 37,9** So spricht der HERR: Habt acht, daß ihr euch nicht selbst betrügt^a, indem ihr denkt: »Die Chaldäer ziehen jetzt gewiß von uns ab!« Nein, sie werden nicht abziehen!
(a) Hi 15,31; Ps 146,3; vgl. Eph 5,6; 2Th 2,3
- Jer 37,10** Denn wenn ihr auch das ganze Heer der Chaldäer, die euch belagern, schlagen würdet, und es würden von ihnen nur etliche Verwundete übrigbleiben, so würden sie dennoch aufstehen, jeder in seinem Zelt, und diese Stadt mit Feuer verbrennen!
Kap. 21,4-7; Spr 21,30
- Jer 37,11** Jeremia im Gefängnis
Und es geschah, als das Heer der Chaldäer vor dem Heer des Pharao von Jerusalem abgezogen war,
V. 5

- Jer 37,12** da verließ Jeremia Jerusalem, um ins Land^a Benjamin zu gehen und dort unter dem Volk seinen Besitzanteil in Empfang zu nehmen.¹
(1) vgl. Jer 32,6-15.
(a) Kap. 1,1
- Jer 37,13** Als er aber zum Tor Benjamin^a kam, war dort ein Befehlshaber der Wache namens Jerija, ein Sohn Schelemjas, des Sohnes Hananjas; der ergriff den Propheten Jeremia und sprach: Du willst zu den Chaldäern überlaufen!
(a) Kap. 38,7; Sach 14,10
- Jer 37,14** Da sprach Jeremia: Das ist eine Lüge! Ich will nicht zu den Chaldäern überlaufen! Aber Jerija wollte ihm nicht glauben, sondern nahm Jeremia fest und führte ihn vor die Fürsten.
vgl. Neh 6,8; Ps 57,5; 64,3-5; vgl. Mt 5,11
- Jer 37,15** Und die Fürsten wurden zornig über Jeremia und schlugen ihn und setzten ihn ins Gefängnis im Haus des Schreibers Jonathan^a; denn dieses hatte man zum Kerker gemacht.
vgl. Kap. 20,2; Apg 5,18; 16,19-23; (a) Kap. 38,26
- Jer 37,16** So kam Jeremia ins Gefängnis und unter die Gewölbe^a; und Jeremia blieb dort lange Zeit.
(a) vgl. V. 20-21
- Jer 37,17** Aber der König Zedekia sandte nach ihm und ließ ihn holen; und der König fragte ihn heimlich in seinem Haus und sprach: Hast du ein Wort^a von dem HERRN? Jeremia antwortete: Ja! und sprach: Du wirst in die Gewalt^b des Königs von Babel gegeben werden!
(a) vgl. Lk 7,40; (b) Kap. 21,7; 24,8-10
- Jer 37,18** Auch sprach Jeremia zu dem König Zedekia: Was habe ich gegen dich, gegen deine Diener und gegen dieses Volk gesündigt, daß ihr mich ins Gefängnis gesetzt habt?
vgl. Kap. 26,18-19; Spr 17,13; 17,15.26; Apg 25,11
- Jer 37,19** Wo sind eure^a Propheten, die euch geweissagt und gesagt haben: »Der König von Babel wird nicht über euch und über dieses Land kommen?«
(a) Kap. 14,13-16; 28,1-17; Kla 2,14; Hes 13,10-16
- Jer 37,20** Und nun, höre doch, mein Herr und König! Laß doch meine Bitte etwas vor dir gelten^a und schicke mich nicht wieder in das Haus Jonathans, des Schreibers, zurück, damit^b ich nicht dort sterbe!
(a) vgl. Kap. 36,7; Gal 4,16; (b) Kap. 26,15
- Jer 37,21** Da gab der König Zedekia Befehl, und man versetzte Jeremia in den Gefängnishof^a und gab ihm täglich einen Laib Brot^b aus der Bäckerstraße, bis alles Brot in der Stadt aufgegessen^c war. So blieb Jeremia im Gefängnishof.
(a) Kap. 32,2; 38,13.28; (b) Ps 33,18-19; 37,19.25; (c) Kap. 38,9; 52,6
- Jer 38,1** Jeremia wird in die Zisterne geworfen und später befreit
Schephatja aber, der Sohn Mattans, und Gedalja, der Sohn Paschhurs, und Juchal^a, der Sohn Schelemjas, und Paschhur, der Sohn Malkijas^b, hörten die Worte, die Jeremia zu dem ganzen Volk redete, indem er sprach:
(a) Kap. 37,3; (b) Kap. 21,1
- Jer 38,2** So spricht der HERR: Wer in dieser Stadt bleibt, der muß sterben durch Schwert, Hungersnot oder Pest; wer aber zu den Chaldäern hinausgeht, der soll am Leben bleiben; er wird seine Seele als Beute davontragen und leben!
Kap. 21,8-9; 24,8-10; Hes 5,12-17
- Jer 38,3** So spricht der HERR: Diese Stadt wird ganz gewiß in die Hand des Heeres des Königs von Babel gegeben werden, und er wird sie einnehmen!
Kap. 21,10; 32,3-5; 37,8
- Jer 38,4** Da sprachen^a die Fürsten zum König: Dieser Mann muß endlich getötet^b werden; denn damit macht er nur die Hände der Kriegsleute schlaff, die in dieser Stadt noch übriggebliebenen sind, und auch die Hände des ganzen Volkes, weil er solche Worte an sie richtet; denn dieser Mensch sucht nicht das Wohl, sondern das Unglück dieses Volkes!
(a) vgl. 1Kö 18,17; 22,8; Am 7,10; vgl. 2Tim 4,3; (b) Kap. 26,11
- Jer 38,5** Da antwortete der König Zedekia: Siehe, er ist in eurer Hand; denn der König vermag nichts^a gegen euch!
(a) vgl. Spr 20,8.26; Pred 8,4; Mt 27,24
- Jer 38,6** Da nahmen sie Jeremia und warfen ihn in die Zisterne^a des Königssohnes Malkija, die sich im Gefängnishof^b befand; und sie ließen ihn an Stricken hinunter. In der Zisterne aber war kein Wasser, sondern nur Schlamm; und Jeremia sank in den Schlamm.
(a) 1Mo 37,24; vgl. Kla 3,53; (b) Kap. 37,21; vgl. Lk 3,19-20; Apg 16,24
- Jer 38,7** Als aber Ebed-Melech^a, der Kuschit, ein Kämmerer^b im Palast des Königs, hörte, daß man Jeremia in die Zisterne geworfen hatte - der König saß gerade im Tor Benjamin^c -,
(a) V. 8-13; 39,16-18; (b) vgl. Kap. 29,2; 34,19; Jes 56,3; Apg 8,27-39; (c) Kap. 37,13; Sach 14,10
- Jer 38,8** da verließ Ebed-Melech den königlichen Palast und redete mit dem König und sprach:
- Jer 38,9** Mein Herr und König, jene Männer haben unrecht getan in allem, was sie dem Propheten Jeremia zugefügt haben, indem sie ihn in die Zisterne geworfen haben. Er muß ja dort unten an Hunger sterben, denn es ist kein Brot^a mehr in der Stadt!
Spr 31,8-9; Jes 1,17; Mt 25,40; (a) Kap. 37,21; Ps 33,18-19; 37,19.25
- Jer 38,10** Da befahl der König dem Kuschiten Ebed-Melech: Nimm 30 Männer von hier mit dir und zieh den Propheten Jeremia aus der Zisterne, bevor er stirbt!
Spr 21,1; Kla 3,58

- Jer 38,11** Da nahm Ebed-Melech die Männer mit sich und ging zum Palast und nahm aus dem Raum unter der Schatzkammer alte Lumpen und abgetragene Kleider und ließ sie an Stricken^a zu Jeremia in die Zisterne hinunter.
(a) V. 6
- Jer 38,12** Und Ebed-Melech, der Kuschit, sprach zu Jeremia: Lege doch die alten Lumpen und zerrissenen Kleider zwischen deine Achselhöhlen und die Stricke! Und Jeremia machte es so.
- Jer 38,13** Da zogen sie Jeremia^a an den Stricken hoch und holten ihn aus der Zisterne heraus^b, und Jeremia blieb im Gefängnishof.
(a) V. 28; (b) vgl. Apg 9,24-25
- Jer 38,14** König Zedekia spricht mit Jeremia
Der König Zedekia aber sandte^a hin und ließ den Propheten Jeremia zu sich holen an den dritten Eingang, der im Haus des HERRN war; und der König sprach zu Jeremia: Ich will dich etwas fragen; verschweige mir nichts!
(a) Kap. 37,17; vgl. Mk 6,20
- Jer 38,15** Da antwortete Jeremia dem Zedekia: Wenn ich dir etwas sage, wirst du mich nicht gewißlich töten? Wenn ich dir aber einen Rat gebe, so wirst du nicht auf mich hören!
vgl. Lk 22,67-68
- Jer 38,16** Da schwor^a der König Zedekia dem Jeremia insgeheim und sprach: So wahr der HERR lebt, der uns diese Seele^b erschaffen hat, ich werde dich nicht töten, noch dich in die Hände der Männer geben, die nach deinem Leben trachten!
(a) vgl. Ps 15,4; 48,1; (b) Jes 42,5; 57,16; Apg 17,25.28
- Jer 38,17** Da sprach Jeremia zu Zedekia: So spricht der HERR^a, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Wenn du freiwillig^b zu den Fürsten des Königs von Babel hinausgehst, so sollst du am Leben bleiben, dann soll auch diese Stadt nicht mit Feuer verbrannt werden, und du sollst samt deinem Haus^c am Leben bleiben.
(a) vgl. Kap. 32,18; 1Chr 17,24; Ps 80,5.8; (b) V. 2; 27,12-13; vgl. 2Kö 24,12; Jes 1,19-20; (c) vgl. Apg 16,31
- Jer 38,18** Wenn du aber nicht zu den Fürsten des Königs von Babel hinausgehst, so wird diese Stadt in die Hand der Chaldäer gegeben werden, und sie werden sie mit Feuer verbrennen; und du wirst ihren Händen nicht entkommen!
V. 3.23; 32,4; 34,2-3; 34,19-22; 52,7-14
- Jer 38,19** Da antwortete der König Zedekia dem Jeremia: Ich fürchte die Juden, die zu den Chaldäern übergelaufen sind; man könnte mich ihnen ausliefern, daß sie mich mißhandeln!
Spr 29,25; Jes 51,12-13; Joh 12,42-43
- Jer 38,20** Jeremia antwortete: Man wird dich ihnen nicht ausliefern! Höre doch auf die Stimme des HERRN in dem, was ich dir sage, so wird es dir wohl ergehen und du wirst am Leben bleiben!
vgl. 2Chr 20,20; Jes 55,3
- Jer 38,21** Weigerst du dich aber hinauszugehen, so hat mich der HERR dieses Wort sehen lassen:
2Chr 36,12; Spr 1,30-31; Jes 1,20
- Jer 38,22** Siehe, alle Frauen, die noch im Palast des Königs von Juda übriggeblieben sind, werden zu den Fürsten des Königs von Babel hinausgeführt werden, und dabei werden sie jammern: »Deine guten Freunde¹ haben dich verführt und überwältigt; als deine Füße im Schlamm versanken, machten sie sich davon!«
(1) d.h. die ägyptische Armee, die Zedekia im Stich ließ (vgl. Jer 37,5).
Kap. 6,14; 27,14-15; 37,9; Hi 6,15
- Jer 38,23** Dann müssen alle deine Frauen und alle deine Kinder^a zu den Chaldäern hinausgehen, und auch du wirst ihren Händen nicht entkommen, sondern von der Hand des Königs von Babel erfaßt werden, und diese Stadt^b wirst du mit Feuer verbrennen!¹
(1) d.h. Zedekia wird die Schuld daran tragen, daß Jerusalem verbrannt wird.
(a) Kap. 39,6; 41,10; (b) V. 18
- Jer 38,24** Da sprach Zedekia zu Jeremia: Niemand darf etwas von diesen Worten erfahren, sonst mußt du sterben!
vgl. Kap. 37,17
- Jer 38,25** Sollten aber die Fürsten erfahren, daß ich mit dir geredet habe, und zu dir kommen und dir sagen: »Berichte uns doch, was du mit dem König geredet hast! Verschweige uns nichts, so wollen wir dich nicht töten; und was hat der König zu dir gesagt?«
V. 27; vgl. V. 4-5
- Jer 38,26** so antworte ihnen: »Ich habe den König angefleht, mich nicht wieder in das Haus Jonathans bringen zu lassen, damit ich nicht dort sterbe.«
Kap. 37,20
- Jer 38,27** Als nun die Fürsten zu Jeremia kamen und ihn fragten, gab er ihnen mit den Worten Bescheid, die der König ihm befohlen hatte; da ließen sie ihn in Ruhe; denn die Sache war nicht weiter bekannt geworden.
vgl. 1Sam 10,15-16; 2Kö 6,19; Spr 11,13
- Jer 38,28** Jeremia aber blieb im Gefängnishof bis zu dem Tag, an dem Jerusalem eingenommen wurde.
Kap. 37,21; 39,14
- Jer 39,1** Jerusalem wird eingenommen und Zedekia nach Babel weggeführt
Jer 52,1-27; 2Kö 25,1-21; 2Chr 36,13-21
Und es geschah, daß Jerusalem eingenommen wurde. Im neunten Jahr Zedekias, des Königs von Juda, im zehnten Monat, war Nebukadnezar, der König von Babel, mit seinem ganzen Heer nach Jerusalem gekommen und hatte die Belagerung begonnen;
Kap. 52,4-5; 2Kö 25,1-2; Hes 24,1-2

Jer 39,2 und im elften Jahr Zedekias, am neunten Tag des vierten Monats, brach man in die Stadt ein.
Kap. 52,6-7; Hes 33,21; Mi 2,12-13; Zeph 1,10

Jer 39,3 Da zogen alle Fürsten^a des Königs von Babel ein und besetzten das mittlere Tor, nämlich Nergal-Sarezer, der Fürst, Nebo-Sarsekim, der Oberkämmerer, Nergal-Sarezer, der Obermagier¹, samt allen übrigen Fürsten des Königs von Babel.

(1) Fürst (Samgar, eig. [Prinz] von Samgar), Oberkämmerer (Rab-Saris) bzw. Obermagier (Rab-Mag) waren hohe babylonische Beamten- und Offizierstitel.

(a) V. 13

Jer 39,4 Und es geschah, als Zedekia, der König von Juda, und alle Kriegsleute sie sahen, da flohen sie und verließen die Stadt bei Nacht auf dem Weg zum Königsgarten, durch das Tor zwischen den beiden Mauern^a, und sie wandten sich der Jordanebene zu.

(a) Kap. 52,7-9; Hes 12,12

Jer 39,5 Aber das Heer der Chaldäer jagte ihnen nach und holte Zedekia in der Ebene von Jericho ein; und sie ergriffen ihn und führten ihn zu Nebukadnezar, dem König von Babel, nach Ribla im Land Hamat; der sprach das Urteil über ihn.

Kap. 32,4; 38,18.23; 2Kö 25,5-6

Jer 39,6 Und der König von Babel ließ die Söhne Zedekias in Ribla vor seinen Augen niedermetzeln; und der König von Babel ließ auch alle Vornehmen von Juda niedermetzeln;

Kap. 34,19-22; 52,10

Jer 39,7 Zedekia aber ließ er die Augen ausstechen und ihn mit zwei ehernen Ketten binden, um ihn nach Babel zu bringen.

Kap. 32,4-5; 52,11; Hes 12,13; 17,16.20

Jer 39,8 Und die Chaldäer verbrannten den königlichen Palast und die Häuser des Volkes mit Feuer und rissen die Mauern Jerusalems nieder.

Kap. 21,10; 52,13-14; 2Kö 25,9-10

Jer 39,9 Den Überrest des Volkes aber, sowohl die, welche in der Stadt übriggeblieben waren, als auch die Überläufer, die zu [den Chaldäern] übergegangen waren, und den Rest des Volkes, der übriggeblieben war, führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, nach Babel.

Kap. 52,15.24-26; vgl. 2Kö 25,11

Jer 39,10 Von dem geringen Volk aber, das gar nichts besaß, ließ Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, einige im Land Juda zurück und gab ihnen an jenem Tag Weinberge und Äcker.

Kap. 40,7; 52,16

Jer 39,11 Jeremia wird befreit. Das Wort des HERRN für Ebed-Melech

Und Nebukadnezar, der König von Babel, erließ zugunsten Jeremias durch Nebusaradan, den Obersten der Leibwache, einen Befehl und sprach:

Jer 39,12 Nimm ihn und trage Sorge^a für ihn¹ und tue ihm nichts zuleide, sondern verfare^b mit ihm so, wie er es dir sagen wird!

(1) w. richte dein Auge auf ihn.

(a) Kap. 15,11; 24,6; 40,2-4; 1Pt 3,12; (b) vgl. Spr 21,1; Apg 7,10; 1Pt 3,13

Jer 39,13 Da sandten Nebusaradan^a, der Oberste der Leibwache, und Nebuschasban, der Oberkämmerer, und Nergal-Sarezer, der Obermagier, und alle Obersten des Königs von Babel [Boten aus],

(a) V. 9-11; 40,1; 43,6

Jer 39,14 sie sandten hin und ließen Jeremia aus dem Gefängnishof^a holen; und sie übergaben ihn Gedalja^b, dem Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans^c, damit er ihn nach Hause bringe; und er wohnte unter dem Volk.

(a) Kap. 38,28; (b) Kap. 40,5-6; (c) Kap. 26,24

Jer 39,15 Zu Jeremia aber war das Wort des HERRN ergangen, als er noch im Gefängnishof eingeschlossen war:

Jer 39,16 Geh und rede zu Ebed-Melech^a, dem Kuschiten, und sage: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: »Siehe, ich lasse meine Worte über diese Stadt kommen zum Unheil^b und nicht zum Guten, und sie werden an jenem Tag vor deinen Augen in Erfüllung gehen;

(a) Kap. 38,7; vgl. Lk 13,29; (b) Kap. 21,10; 2Chr 36,20-21; Dan 9,12; Sach 1,6

Jer 39,17 dich aber will ich an jenem Tag erretten, spricht der HERR, und du sollst nicht den Leuten in die Hand gegeben werden, vor denen du dich fürchtest,

Ps 42,6; 91,7-12; vgl. 2Tim 1,16

Jer 39,18 sondern ich will dich gewißlich entkommen lassen, und du sollst nicht durch das Schwert fallen, sondern dein Leben^a als Beute davontragen, weil du auf mich vertraut^b hast!« spricht der HERR.

(a) V. 17; vgl. Kap. 45,5; (b) Ps 84,12-13; Jes 26,3-4; Dan 6,24

Jer 40,1 Die Verstocktheit des Überrestes der Juden trotz den Mahnungen Gottes

Kapitel 40 - 45

Jeremia bleibt im Land Juda

Dies ist das Wort^a, welches vom HERRN an Jeremia erging, nachdem ihn Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, in Rama^b freigelassen hatte; denn als er ihn holen ließ, war er noch mit Fesseln^c gebunden unter all den Gefangenen Jerusalems und Judas, die nach Babel weggeführt werden sollten.

(a) Kap. 42,7; (b) Kap. 31,15; 2Chr 16,1; (c) vgl. V. 4

Jer 40,2 Und der Oberste der Leibwache ließ Jeremia holen und sprach zu ihm: Der HERR, dein Gott, hat dieses Unheil über diesen Ort vorhergesagt;

Kap. 22,8-9; 5Mo 29,24-28; Kla 2,15-17

- Jer 40,3** und der HERR hat es so kommen lassen und gehandelt^a, wie er gesagt hatte; denn ihr habt gegen den HERRN gesündigt^b und auf seine Stimme nicht gehört; darum ist es euch so ergangen!
(a) Kap. 39,16; Kla 2,17; (b) Kap. 3,25; 14,20; 1Kö 9,5
- Jer 40,4** Und nun siehe, ich löse dich heute von den Ketten, die an deinen Händen sind; gefällt es dir, mit mir nach Babel zu ziehen, so komm! Ich will Sorge für dich tragen. Gefällt es dir aber nicht, mit mir nach Babel zu ziehen, so laß es bleiben! Siehe, das ganze Land steht dir offen; wohin es dir gut und recht erscheint zu gehen, dahin geh!
Kap. 39,11-12; Spr 16,7
- Jer 40,5** Da er sich aber noch nicht entschließen konnte, [sprach Nebusaradan]: So kehre zurück zu Gedalja^a, dem Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, den der König von Babel über die Städte Judas gesetzt hat, und bleibe bei ihm unter dem Volk, oder gehe, wohin es dir gefällt! Und der Oberste der Leibwache gab ihm Wegzehrung und ein Geschenk und entließ ihn.
(a) V. 6-9; 39,14; 41,1-2; 2Kö 25,22-25
- Jer 40,6** Da kam Jeremia zu Gedalja, dem Sohn Achikams, nach Mizpa^a und wohnte bei ihm unter dem Volk, das im Land übriggeblieben war.
(a) Kap. 41,1; Jos 18,26; 1Sam 7,5.16
- Jer 40,7** Gedalja, der Statthalter von Judäa
2Kö 25,22-24
Als nun alle^a Heerführer, die sich mit ihren Männern noch im Landesinneren aufhielten, hörten, daß der König von Babel Gedalja, den Sohn Achikams, über das Land gesetzt und ihm die Männer, Frauen und Kinder übergeben hatte, auch solche von den Geringen^b des Landes, die nicht nach Babel weggeführt worden waren,
(a) Kap. 39,4; 2Kö 25,4.23; (b) Kap. 39,10; 52,16
- Jer 40,8** da kamen sie zu Gedalja^a nach Mizpa, nämlich Ismael^b, der Sohn Netanjas, Johanan^c und Jonathan, die Söhne Kareachs, Seraja, der Sohn Tanchumets, und die Söhne Ephais, des Netophatiters, Jesanja^d, der Sohn des Maachatiters, sie und ihre Leute.
(a) V. 5; 39,14; 41,1-2; 2Kö 25,22-25; (b) Kap. 41,1-15; (c) Kap. 41,13-16; 42,1-8; 43,2-7; (d) Kap. 42,1
- Jer 40,9** Und Gedalja, der Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, schwor^a ihnen und ihren Leuten und sprach: Fürchtet^b euch nicht davor, den Chaldäern zu dienen; bleibt im Land und dient dem König von Babel, so wird es euch wohl ergehen!
(a) Kap. 38,16; 1Sam 20,17.42; 2Kö 25,24; (b) Kap. 27,11-13; Röm 13,1-4
- Jer 40,10** Siehe, ich wohne in Mizpa, um den Chaldäern zu Befehl zu stehen, die zu uns kommen werden. So erntet^a nun Wein, Obst und Öl und tut es in eure Gefäße und wohnt in euren Städten, die ihr in Besitz genommen habt!
(a) V. 12; Am 9,13-14
- Jer 40,11** Als auch alle Juden, die in Moab^a und unter den Ammonitern^b, in Edom^c und allen Ländern^d wohnten, hörten, daß der König von Babel einen Überrest in Juda gelassen und Gedalja, den Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, über sie gesetzt hatte,
(a) Kap. 48,1-47; (b) Kap. 49,1-22; (c) Ob 1,1; (d) vgl. Kap. 51,50; Hes 11,17
- Jer 40,12** da kehrten alle diese Juden wieder zurück^a von den Orten, wohin sie vertrieben worden waren; und sie kamen in das Land Juda zu Gedalja nach Mizpa; und sie ernteten Wein und Obst in sehr großer Menge.
(a) Kap. 43,5
- Jer 40,13** Johanan^a aber, der Sohn Kareachs, und alle Heerführer, die sich im Landesinneren aufhielten, kamen zu Gedalja nach Mizpa,
(a) V. 8; 41,13-16; 42,1-8; 43,2-7
- Jer 40,14** und sie sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß Baalis, der König der Ammoniter^a, Ismael^b, den Sohn Netanjas, gesandt hat, um dich zu ermorden^c? Aber Gedalja, der Sohn Achikams, glaubte ihnen nicht.
(a) V. 11; 49,1-22; Spr 29,10; (b) Kap. 41,1-18; (c) vgl. Spr 22,3; Mt 10,16
- Jer 40,15** Da redete Johanan, der Sohn Kareachs, heimlich mit Gedalja in Mizpa und sprach: Laß mich doch hingehen; ich will Ismael, den Sohn Netanjas, erschlagen, ohne daß es jemand erfährt! Warum sollte er dich ermorden, so daß alle Juden, die sich zu dir versammelt haben, zerstreut werden und der Überrest von Juda umkommt?
vgl. 1Sam 24,5-8; 26,7-12
- Jer 40,16** Da sprach Gedalja, der Sohn Achikams, zu Johanan, dem Sohn Kareachs: Du sollst diesen Anschlag nicht ausführen; denn du redest Lügen über Ismael!
vgl. Kap. 41,1-2; Mt 10,16
- Jer 41,1** Der Mord an dem Statthalter Gedalja
2Kö 25,25-26
Es geschah aber im siebten Monat, da kam Ismael, der Sohn Netanjas, des Sohnes Elischamas, aus königlichem Samen und von den Vornehmen des Königs, in Begleitung von zehn Männern zu Gedalja, dem Sohn Achikams, nach Mizpa; und sie aßen dort in Mizpa miteinander.
Kap. 40,8; vgl. Ps 41,10; 55,12-13.22; Mt 26,23-25
- Jer 41,2** Aber Ismael, der Sohn Netanjas, und die zehn Männer, die bei ihm waren, standen auf und erschlugen^a Gedalja, den Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, mit dem Schwert; und so tötete er den, welchen der König^b von Babel über das Land gesetzt hatte.
(a) 2Kö 25,25; vgl. 2Sam 20,9-10; (b) Kap. 40,7
- Jer 41,3** Auch alle Juden, die in Mizpa bei Gedalja waren, und die Chaldäer, die Kriegsleute, die sich dort befanden, erschlug Ismael.
vgl. V. 11-12; Pred 9,18

- Jer 41,4** Und es geschah am zweiten Tag, nachdem er Gedalja getötet hatte - was aber noch unbekannt war -,
- Jer 41,5** da kamen Männer aus Sichem, aus Silo und Samaria, 80 Mann, die ihre Bärte geschoren, die Kleider zerrissen und sich Einschnitte^a gemacht hatten; die hatten Speisopfer und Weihrauch bei sich, um es zum Haus^b des HERRN zu bringen.
(a) Kap. 16,6; 3Mo 19,27-28; (b) vgl. 2Kö 25,9
- Jer 41,6** Da ging Ismael, der Sohn Netanjas, von Mizpa^a hinaus, ihnen entgegen, und weinte beim Gehen. Als er aber mit ihnen zusammentraf, sprach er zu ihnen: Kommt^b herein zu Gedalja, dem Sohn Achikams!
(a) Ri 20,1; 1Sam 7-5-6; (b) vgl. Kap. 50,4; Spr 1,10-14
- Jer 41,7** Und es geschah, als sie mitten in die Stadt gekommen waren, da ermordete^a sie Ismael, der Sohn Netanjas, und warf sie in die Zisterne, er und die Leute, die bei ihm waren.
(a) vgl. 1Kö 15,28-29; Ps 55,24; Jes 59,7-8
- Jer 41,8** Unter jenen aber waren zehn Männer, die sprachen zu Ismael: Töte uns nicht, denn wir haben noch verborgene Vorräte im Acker¹, Weizen, Gerste, Öl und Honig! So verschonte er sie und tötete sie nicht mit ihren Brüdern.
(1) d.h. in unterirdischen Speichern (vgl. Mt 13,44).
vgl. Hi 2,4; Spr 13,8
- Jer 41,9** Die Zisterne aber, in die Ismael alle Leichname der Männer werfen ließ, die er wegen Gedalja erschlagen hatte, ist die, welche der König Asa^a wegen Baesas, des Königs von Israel, hatte machen lassen; die füllte Ismael, der Sohn Netanjas, mit den Erschlagenen.
(a) 1Kö 15,9-24
- Jer 41,10** Und Ismael führte den ganzen Überrest^a des Volkes, der in Mizpa war, gefangen weg, die Töchter des Königs und das ganze Volk, das in Mizpa übriggeblieben war, das Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, Gedalja, dem Sohn Achikams, anvertraut hatte; Ismael, der Sohn Netanjas, führte sie gefangen hinweg und machte sich davon, um zu den Ammonitern^b hinüberzuziehen.
(a) Kap. 40,11-12; 42,8; 43,5-6; (b) Kap. 40,11.14; 49,1-22; Spr 29,10
- Jer 41,11** Als aber Johanan^a, der Sohn Kareachs, und alle Heerführer, die bei ihm waren, von all dem Bösen erfuhren, das Ismael, der Sohn Netanjas, begangen hatte,
(a) V. 13-16; 40,8; 42,1-8; 43,2-7
- Jer 41,12** da nahmen sie alle Männer und zogen hin, um gegen Ismael, den Sohn Netanjas, zu kämpfen^a, und sie fanden ihn an dem großen Wasser von Gibeon^{b1}.
(1) vgl. 2Sam 2,13.
(a) 1Mo 14,14-16; 1Sam 30,16-20; (b) Jos 10,12; 2Sam 2,13
- Jer 41,13** Als nun das ganze Volk^a, das bei Ismael war, Johanan, den Sohn Kareachs, sah und alle Heerführer, die bei ihm waren, da wurden sie froh;
(a) V. 10
- Jer 41,14** und das ganze Volk, das Ismael von Mizpa^a weggeführt hatte, machte kehrt und lief zu Johanan, dem Sohn Kareachs, über.
(a) V. 1; 40,6; Jos 18,26; 1Sam 7,5.16
- Jer 41,15** Ismael aber, der Sohn Netanjas, entkam^a vor Johanan mit acht Männern und zog zu den Ammonitern.
(a) Spr 28,17; vgl. 1Mo 4,10-12
- Jer 41,16** Und Johanan, der Sohn Kareachs, nahm zusammen mit allen Heerführern, die bei ihm waren, den ganzen Überrest^a des Volkes, den er von Ismael, dem Sohn Netanjas zurückgebracht hatte, der sie von Mizpa [weggeführt hatte], nachdem er Gedalja, den Sohn Achikams, ermordet hatte: die Männer, die Soldaten, die Frauen und Kinder und die Kämmerer, die er von Gibeon zurückgebracht hatte.
(a) V. 10; 40,11-12; 42,8; 43,5-6
- Jer 41,17** Und sie zogen hin und blieben bei der Herberge^a Kimhams, die neben Bethlehem liegt, um [von dort] nach Ägypten^b zu ziehen,
(a) vgl. Kap. 9,1; Lk 2,7; 10,33-35; (b) Kap. 43,5-7; 5Mo 28,68
- Jer 41,18** aus Furcht^a vor den Chaldäern; denn sie fürchteten sich vor ihnen, weil Ismael, der Sohn Netanjas, Gedalja, den Sohn Achikams, erschlagen hatte, den der König von Babel über das Land gesetzt hatte.
(a) Kap. 42,11.16; Jes 30,16-17; 51,12-13; 57,11; vgl. Lk 12,4-5
- Jer 42,1** Die Obersten der Judäer erbitten sich Führung vom HERRN
Und alle Fürsten des Heeres traten herzu, Johanan^a, der Sohn Kareachs, und Jesanja, der Sohn Hosajas, und das ganze Volk, vom Kleinsten bis zum Größten,
(a) Kap. 40,8; 41,13-16; 43,2-7
- Jer 42,2** und sie sprachen zum Propheten Jeremia: Laß doch unser Flehen vor dir gelten und bete^a für uns zu dem HERRN, deinem Gott, für diesen ganzen Überrest; denn es sind nur wenige^b übriggeblieben von den vielen, wie deine Augen uns hier sehen.
(a) Kap. 21,2; 1Sam 7,8; Jes 37,4; (b) 5Mo 28,62; Kla 1,1
- Jer 42,3** Der HERR, dein Gott, möge uns doch den Weg zeigen, den wir gehen sollen, und uns sagen, was wir zu tun haben!
Esr 8,21; vgl. Mt 19,16; Mk 12,14
- Jer 42,4** Da antwortete ihnen der Prophet Jeremia: Ich habe es gehört! Siehe, ich will zu dem HERRN, eurem Gott^a, beten^b, wie ihr gesagt habt; und es soll geschehen: jedes Wort, das euch der HERR zur Antwort gibt, will ich euch mitteilen^c und euch kein Wort vorenthalten!
(a) vgl. V. 3.6; 24,7; (b) 2Mo 8,28; 1Sam 12,23; (c) 1Kö 22,14; Apg 20,20.27

- Jer 42,5** Da sprachen sie zu Jeremia: Der HERR sei ein wahrhaftiger und zuverlässiger Zeuge^a gegen uns, wenn wir nicht nach dem ganzen Wort handeln^b, mit dem der HERR, dein Gott, dich zu uns senden wird!
(a) vgl. Kap. 5,2; 1Mo 31,50; (b) 5Mo 5,27; vgl. Mt 21,28-31
- Jer 42,6** Es scheine uns gut oder böse, so wollen wir der Stimme des HERRN, unseres Gottes, zu dem wir dich senden, gehorchen, damit es uns wohl ergehe, wenn wir der Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehorchen!
Kap. 7,23; 5Mo 5,33; Ps 81,14-17
- Jer 42,7** Jeremias Warnung vor dem Zug nach Ägypten
Und es geschah nach zehn Tagen^a, da erging das Wort^b des HERRN an Jeremia.
(a) vgl. Dan 1,12; Apg 1,3-5; (b) Kap. 40,1
- Jer 42,8** Da berief er Johanan^a, den Sohn Kareachs, und alle Heerführer, die bei ihm waren, sowie das ganze Volk, vom Kleinsten bis zum Größten,
(a) Kap. 40,8; 41,13-16; 43,2-7
- Jer 42,9** und er sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels, zu dem ihr mich gesandt^a habt, um euer Flehen vor sein Angesicht zu bringen:
(a) V. 2
- Jer 42,10** Wenn ihr in diesem Land bleibt, so werde ich euch bauen und nicht niederreißen, pflanzen^a und nicht ausreißen; denn mich reut^b das Unheil, das ich euch zugefügt habe.
(a) Kap. 24,6; 31,28; 32,41; (b) Kap. 18,8; 5Mo 32,36; 2Sam 24,16; Am 7,3.6
- Jer 42,11** Fürchtet euch nicht vor dem König von Babel, vor dem ihr Angst^a habt; fürchtet euch nicht vor ihm, spricht der HERR; denn ich bin^b mit euch, um euch zu helfen und euch aus seiner Hand zu erretten!
(a) Kap. 41,17-18; Spr 29,25; (b) Kap. 1,19; Jes 41,10; Röm 8,31
- Jer 42,12** Ich will euch Barmherzigkeit zuwenden, daß er sich über euch erbarmen und euch wieder in euer Land bringen wird.
Ps 106,46; Spr 16,7; 21,1
- Jer 42,13** Wenn ihr aber sagt: »Wir wollen nicht^a in diesem Land bleiben«, so daß ihr der Stimme des HERRN, eures Gottes nicht gehorcht,
(a) vgl. V. 10; 5Mo 11,28
- Jer 42,14** indem ihr sagt: »Nein^a, sondern in das Land Ägypten^b wollen wir ziehen, wo wir weder Krieg sehen noch den Schall des Schopharhorns hören, noch Hunger^c leiden werden; dort wollen wir wohnen!« -
(a) vgl. Jes 30,15-16; (b) vgl. 4Mo 14,3-4; 5Mo 17,16; (c) vgl. 4Mo 11,5
- Jer 42,15** dann hört das Wort des HERRN, du Überrest^a von Juda: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Wenn ihr euer Angesicht^b wirklich darauf richtet, nach Ägypten zu ziehen, und hinzieht, um euch dort als Fremdlinge aufzuhalten,
(a) V. 17; 44,12; (b) Dan 11,17; vgl. Lk 9,51
- Jer 42,16** so wird es geschehen, daß das Schwert, welches ihr fürchtet, euch dort im Land Ägypten erreichen wird, und der Hunger, vor dem euch hier graut, euch dort in Ägypten verfolgen wird; und dort werdet ihr sterben!
Kap. 44,13.27; Jes 30,3.7; Hes 11,8
- Jer 42,17** Und es wird geschehen: Alle die Männer, die ihr Angesicht darauf richten, nach Ägypten zu ziehen, um dort zu wohnen, werden durchs Schwert^a, durch Hunger und Pest umkommen; keiner von ihnen wird übrigbleiben, keiner wird dem Unheil entkommen, das ich über sie bringen werde!
(a) V. 16.22; 24,10
- Jer 42,18** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Wie mein Zorn^a und mein Grimm sich über die Einwohner von Jerusalem ergossen hat, so wird sich mein Grimm auch über euch ergießen, wenn ihr nach Ägypten zieht; und ihr sollt zur Verwünschung und zum Entsetzen, zum Fluch^b und zum Hohn werden und sollt diesen Ort nicht mehr sehen^c!
(a) Kap. 7,20; Kla 2,3-6; (b) Kap. 24,9; 26,6; 29,18.22; 44,12; vgl. Sach 8,13; (c) Kap. 22,10-12.27
- Jer 42,19** Der HERR sagt zu euch, ihr Überrest von Juda: Ihr sollt nicht nach Ägypten^a ziehen! Merkt euch wohl, daß ich es euch heute ernstlich bezeugt^b habe!
(a) 5Mo 17,16; Jes 30,1-7; Hes 17,15; (b) Kap. 38,21; Hes 3,20-21
- Jer 42,20** Denn ihr habt euch selbst^a um den Preis eures Lebens in die Irre geführt; denn ihr habt mich zu dem HERRN, eurem Gott, gesandt und gesprochen: »Bete für uns zu dem HERRN, unserem Gott! Und alles, was der HERR, unser Gott, dir zur Antwort gibt, das verkünde uns, so wollen wir es tun!«
(a) vgl. Kap. 37,9; Jak 1,22
- Jer 42,21** Nun habe ich es euch heute^a verkündet, aber ihr habt nicht^b auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, gehört, noch auf all das, womit er mich zu euch gesandt hat.
(a) 5Mo 30,15; Hebr 3,7; (b) Ps 81,12; Sach 7,11-12
- Jer 42,22** So sollt ihr nun gewiß wissen, daß ihr durchs Schwert, durch Hunger und Pest sterben werdet an dem Ort, wohin es euch zu ziehen gelüstet, um euch dort als Fremdlinge aufzuhalten!
V. 17; 4Mo 14,41-43; 32,23; Hes 6,11-12; Hos 9,6
- Jer 43,1** Die Obersten der Judäer mißachten das Wort des HERRN und ziehen nach Ägypten
Und es geschah, als Jeremia alle diese Worte^a des HERRN, ihres Gottes, mit denen der HERR, ihr Gott, ihn zu ihnen gesandt hatte, dem ganzen Volk bis zu Ende mitgeteilt^b hatte, alle diese Worte,
(a) Kap. 1,7.17; 42,3-5; 2Mo 24,3; Apg 5,20; (b) Kap. 26,8; 51,63

- Jer 43,2** da sprachen Asarja, der Sohn Hosajas, und Johanan^a, der Sohn Kareachs, und alle frechen^b Männer zu Jeremia: Du redest Lügen! Der HERR, unser Gott^c, hat dich nicht gesandt, zu sagen: Ihr sollt nicht nach Ägypten ziehen, um euch dort als Fremde aufzuhalten;
(a) Kap. 40,8; 41,13-16; 42,1-8; (b) Spr 8,13; 16,5,18; Jes 9,8-9; (c) Kap. 42,4; vgl. Kap. 24,7; 42,3,6; Joh 8,42-44
- Jer 43,3** sondern Baruch^a, der Sohn Nerijas, hetzt^b dich gegen uns auf, um uns in die Hand der Chaldäer zu bringen, damit sie uns töten oder nach Babel wegführen!
(a) V. 6; 36,4,26,32; 45,2-5; (b) Kap. 38,4; 1Sam 26,19
- Jer 43,4** So gehorchten Johanan, der Sohn Kareachs, und alle Heerführer und das ganze Volk dem Aufruf des HERRN nicht^a, im Land Juda zu bleiben^b.
(a) Kap. 42,5-6; vgl. Pred 9,16; (b) Kap. 42,10-13; Ps 37,3
- Jer 43,5** Und Johanan, der Sohn Kareachs, und alle Heerführer nahmen^a den ganzen Überrest von Juda, die aus allen Völkern, in die sie vertrieben worden waren, zurückgekehrt waren, um im Land Juda zu wohnen:
(a) Kap. 40,11-12; 41,15-16
- Jer 43,6** Männer, Frauen und Kinder, die Königstöchter und alle Seelen, die Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, bei Gedalja, dem Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, gelassen hatte; auch den Propheten Jeremia^a und Baruch^b, den Sohn Nerijas,
(a) vgl. Kap. 40,6; (b) Kap. 36,4,26,32; 45,2-5
- Jer 43,7** und sie zogen in das Land Ägypten; denn sie waren der Stimme des HERRN nicht^a gehorsam. Und sie kamen bis Tachpanches^{b1}.
(1) vgl. Fn. zu Jer 2,16.
(a) Kap. 42,13-18; vgl. Apg 7,51; (b) Kap. 2,16; 44,1; Hes 30,18
- Jer 43,8** Jeremia sagt die Eroberung Ägyptens durch Nebukadnezar voraus
Und das Wort des HERRN erging an Jeremia in Tachpanches folgendermaßen:
vgl. Ps 139,9-10; 1Mo 45,4-7
- Jer 43,9** Nimm^a große Steine in deine Hand und senke sie in den Lehm Boden bei der Ziegelterrasse^b, die sich in Tachpanches am Eingang des Hauses des Pharao befindet, vor den Augen der jüdischen Männer.
(a) vgl. Kap. 13,1; 18,2; (b) 2Mo 1,14; 2Sam 12,31
- Jer 43,10** Und sage zu ihnen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will meinen Knecht^a Nebukadnezar, den König von Babel, holen lassen und seinen Thron über diesen Steinen aufrichten, die ich eingesenkt habe; und er wird seinen Prachtteppich über ihnen ausbreiten.
(a) Kap. 25,9; 27,6; 46,25-26
- Jer 43,11** Und wenn er kommt, wird er das Land Ägypten^a schlagen: Wer zum Tod^b bestimmt ist, den wird er töten; wer zur Gefangenschaft bestimmt ist, den wird er gefangen wegführen; und wer für das Schwert bestimmt ist, den wird er mit dem Schwert umbringen.
(a) Kap. 46,13; Hes 30,10; (b) Kap. 15,2; 44,12-13; Hes 30,4,11
- Jer 43,12** Und ich werde in den Tempeln¹ der Götter Ägyptens ein Feuer anzünden, und er wird sie verbrennen und wegführen; und er wird das Land Ägypten um sich werfen, wie ein Hirte sein Obergewand um sich wirft; und er wird in Frieden von dort wegziehen.
(1) w. Häusern.
Kap. 46,25; Hes 29,19-20; 30,13-19
- Jer 43,13** Dazu wird er die Obelisk von Beth-Schemesch¹, die im Land Ägypten sind, zerbrechen und die Tempel der Götter Ägyptens mit Feuer verbrennen.
(1) bed. »Haus der Sonne«; hebr. für Heliopolis beim heutigen Kairo.
V. 12
- Jer 44,1** Der HERR kündigt sein Gericht gegen die nach Ägypten ausgewanderten Juden an
Dies ist das Wort, das an Jeremia erging betreffs aller Juden, die im Land Ägypten wohnten, in Migdol und Tachpanches^a, in Noph und im Land Patros^b:¹
(1) d.h. im nördlichen Ägypten (Unterägypten) bzw. Nildelta.
(a) Kap. 2,16; 43,7-9; 46,14; Hes 30,18; (b) Hes 29,14; 30,14
- Jer 44,2** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ihr habt all das Unheil gesehen, das ich über Jerusalem und alle Städte Judas gebracht habe; und siehe, sie sind heute Ruinen, und es wohnt niemand darin,
V. 22; 34,22; 3Mo 26,33; Kla 5,18
- Jer 44,3** um der Bosheit willen, die sie begangen haben, um mich zu erzürnen, indem sie hingegangen sind und anderen Göttern räucherten und dienten, die sie nicht kannten, weder sie, noch ihr, noch eure Väter,
Kap. 16,10-11; 19,3-4; 5Mo 29,25-26
- Jer 44,4** obwohl ich alle meine Knechte, die Propheten^a, zu euch gesandt habe, indem ich mich früh aufmachte und sie [immer wieder] sandte und euch sagen ließ: Begeht doch diesen Greuel^b nicht, den ich hasse!
(a) Kap. 29,19; 2Chr 36,15; (b) Kap. 6,15; 7,30; 16,18; Hes 8,6,10,12,14,16; 16,1-2
- Jer 44,5** Sie aber wollten nicht^a hören und neigten ihr Ohr nicht, daß sie von ihrer Bosheit umgekehrt^b wären und nicht mehr fremden Göttern^c geräuchert hätten.
(a) Kap. 7,24-26; Offb 2,21; (b) vgl. Hos 11,2,7; (c) V. 3; 2,11
- Jer 44,6** Darum hat sich mein Grimm^a ergossen und ist mein Zorn gegen die Städte Judas und die Straßen Jerusalems entbrannt, so daß sie zu Trümmern^b und Ruinen geworden sind, wie es heute der Fall ist.
(a) Kap. 23,19; 42,18; 3Mo 26,28; Dan 9,12; (b) V. 2,22; Jes 6,11; Sach 1,6

- Jer 44,7** Und nun, so spricht der HERR^a, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Warum begeht ihr ein so großes Übel^b gegen euch selbst, indem ihr euch Männer und Frauen, Kinder und Säuglinge aus Juda ausrottet^c, so daß euch kein Überrest mehr bleiben wird,
(a) Kap. 38,17; vgl. Kap. 32,18; 1Chr 17,24; Ps 80,5,8; (b) Kap. 7,19; 25,7; Spr 8,36; Jes 3,9; Hes 33,11; (c) Jos 23,16
- Jer 44,8** dadurch nämlich, daß ihr mich durch die Werke eurer Hände erzürnt, indem ihr anderen Göttern räuchert im Land Ägypten, wohin ihr gegangen seid, um euch dort aufzuhalten, euch selbst zum Verderben, und damit ihr zum Fluch- und Schimpfwort werdet unter allen Heidenvölkern der Erde?
Kap. 25,6-7; vgl. Kap. 43,12; Jes 3,8; 1Kor 10,22
- Jer 44,9** Habt ihr denn die Übeltaten eurer Väter vergessen und die Übeltaten der Könige von Juda und die Übeltaten ihrer Frauen und eure eigenen Übeltaten und die Übeltaten, die eure Frauen im Land Juda und auf den Straßen von Jerusalem begangen haben?
5Mo 9,7; Esr 9,7-15; Dan 9,5-8
- Jer 44,10** Sie sind noch nicht gedemütigt^{a1} bis zum heutigen Tag; sie fürchten^b sich nicht und wandeln^c nicht in meinem Gesetz und in meinen Ordnungen, die ich euch und euren Vätern gegeben habe!
(1) od. zerbrochen / zerknirscht.
(a) Kap. 5,3; Sach 7,11-12; (b) Spr 28,14; Pred 8,12-13; (c) Kap. 7,23-24; Jes 42,24
- Jer 44,11** Darum, so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich richte mein Angesicht gegen euch zum Unheil, und zwar um ganz Juda auszurotten.
Kap. 21,10; 3Mo 20,5-6; Hes 14,8
- Jer 44,12** Und ich werde den Überrest von Juda hinwegraffen, sie, die ihr Angesicht darauf gerichtet haben, in das Land Ägypten hinzugehen und sich dort als Fremdlinge aufzuhalten. Sie sollen alle im Land Ägypten aufgerieben werden, durchs Schwert^a fallen, durch Hunger aufgerieben werden, vom Kleinsten^b bis zum Größten; durch das Schwert oder durch den Hunger sollen sie sterben, und sie sollen zum Fluch, zum Entsetzen^c, zur Verwünschung und zur Beschimpfung werden!
(a) Kap. 42,15-17,22; (b) vgl. Kap. 6,13; (c) Kap. 42,18
- Jer 44,13** So will ich die, welche im Land Ägypten wohnen, heimsuchen, wie ich Jerusalem mit Schwert, Hungersnot und Pest heimgesucht habe.
V. 27; 11,22; 21,14
- Jer 44,14** Und von dem Überrest von Juda, der in das Land Ägypten gekommen ist, um sich dort als Fremdlinge aufzuhalten, wird niemand übrigbleiben noch entkommen, um wieder ins Land Juda zurückzukehren, wie sie sich vorgenommen haben, sich wieder dort anzusiedeln; sie werden nicht zurückkehren, außer einigen Entkommenen!
V. 28; Jes 10,20; vgl. Röm 9,27; 11,5-6
- Jer 44,15** Das Volk beharrt auf seinen Götzendienst
Da antworteten dem Jeremia alle Männer, die wußten, daß ihre Frauen^a fremden Göttern räucherten, und alle Frauen, die dastanden, eine große Gemeinde, auch das ganze Volk, das im Land Ägypten, in Patros^b wohnte, und sie sprachen:
(a) Kap. 7,18; 5Mo 13,7-11; Neh 13,26; (b) V. 1; Hes 29,14; 30,14
- Jer 44,16** Was das Wort angeht, das du im Namen des HERRN zu uns geredet hast, so wollen wir nicht auf dich hören;
Kap. 6,16; vgl. Kap. 43,2; Lk 19,14
- Jer 44,17** sondern wir wollen gewißlich alles das tun, was wir gelobt^a haben: Wir wollen der Himmelskönigin^b räuchern und ihr Trankopfer ausgießen, wie wir, unsere Väter, unsere Könige und unsere Fürsten es in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems getan haben; damals hatten wir Brot in Fülle, und es ging uns gut^c, und wir erlebten kein Unheil!
(a) V. 25; vgl. Mt 12,34; (b) Kap. 7,17-18; (c) vgl. Hos 2,9-10
- Jer 44,18** Sobald wir aber aufhörten, der Himmelskönigin zu räuchern und Trankopfer auszugießen, hat es uns überall gefehlt, und wir wurden durch Schwert und Hungersnot aufgerieben.
Kap. 40,12; Mal 3,14-15; vgl. Mt 6,33; Lk 15,14-16; 22,35
- Jer 44,19** Und wenn wir der Himmelskönigin räuchern und Trankopfer ausgießen, tun wir das etwa ohne den Willen unserer Männer, daß wir ihr Kuchen backen, um sie abzubilden, und ihr Trankopfer spenden?
V. 15; vgl. 4Mo 30,7-9
- Jer 44,20** Da redete Jeremia zu dem ganzen Volk, zu den Männern und Frauen und zu allen Leuten, die ihm so geantwortet hatten, und sprach:
Kap. 1,17-18; vgl. Hes 2,3-7
- Jer 44,21** Hat etwa der HERR nicht an das Räuchern gedacht, das ihr und eure Väter und eure Könige und eure Fürsten samt dem Volk des Landes in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems dargebracht habt? Er hat daran gedacht, und es ist ihm in den Sinn gekommen!
vgl. V. 9; 11,13; 14,10; Am 8,7
- Jer 44,22** Ja, der HERR konnte^a es nicht länger ertragen, angesichts der Bosheit eurer Taten, angesichts der Greuel, die ihr verübtet; darum ist euer Land zur Wüste^b und zum Entsetzen und zum Fluch geworden, unbewohnt, wie es heute der Fall ist.
(a) Kap. 15,6; Mal 2,17; Röm 2,4-6; (b) V. 2,6; 25,11,18

- Jer 44,23** Weil ihr geräuchert und gegen den HERRN gesündigt habt und nicht auf die Stimme des HERRN gehört habt und nicht in seinem Gesetz, in seinen Ordnungen und in seinen Zeugnissen gewandelt seid, deshalb ist euch dieses Unheil begegnet, wie es heute der Fall ist!
V. 10-11; 9,12-15; 2Kö 17,15; Dan 9,11
- Jer 44,24** Weiter sprach Jeremia zu dem ganzen Volk, auch zu allen Frauen: Hört^a das Wort des HERRN, ihr Juden^b alle, die ihr im Land Ägypten seid!
(a) V. 16; 42,15; Mt 11,15; (b) V. 26; 44,1
- Jer 44,25** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ihr^a und eure Frauen habt mit eurem eigenen Mund gesagt und mit euren eigenen Händen erfüllt, was ihr sagtet: »Wir wollen unbedingt unsere Gelübde erfüllen, die wir der Himmelskönigin gelobt haben, wir wollen ihr räuchern und Trankopfer ausgießen!« Haltet eure Gelübde nur aufrecht und erfüllt doch, was ihr gelobt habt!
(a) V. 15-19; vgl. Jes 28,15
- Jer 44,26** Darum hört das Wort^a des HERRN, ihr Juden alle, die ihr im Land Ägypten wohnt: Siehe, ich habe bei meinem großen Namen geschworen^b, spricht der HERR, daß mein Name^c nie mehr durch den Mund irgend eines Mannes aus Juda im ganzen Land Ägypten genannt werden soll, so daß einer spräche: So wahr GOTT, der Herr, lebt!
(a) V. 11-14; 2Mo 34,6-7; (b) 1Mo 22,16; Hebr 6,13; (c) 2Mo 20,7; 5Mo 28,58
- Jer 44,27** Siehe, ich werde über sie wachen^a zum Unheil^b und nicht zum Guten, und alle Männer von Juda im Land Ägypten sollen durch Schwert und Hunger aufgerieben werden, bis sie vernichtet sind.
(a) Kap. 1,12; 31,28; (b) V. 11,23; 19,15; vgl. Jes 6,11-12
- Jer 44,28** Es wird zwar ein zählbares Häuflein, die dem Schwert entkommen, aus dem Land Ägypten ins Land Juda zurückkehren^a; aber der ganze Überrest von Juda, der in das Land Ägypten gekommen ist, um sich dort aufzuhalten, wird erfahren, wessen Wort sich bestätigen^b wird, das meine oder das ihre!
(a) V. 14; Jes 10,21-22; (b) vgl. V. 17,25-27; Ps 33,11
- Jer 44,29** Und das soll für euch das Zeichen^a sein, spricht der HERR, daß ich euch an diesem Ort heimsuchen werde, und daran könnt ihr erkennen, daß meine Worte sich an euch gewißlich erfüllen^b werden zum Unheil:
(a) V. 30; vgl. 1Sam 2,34; Jes 7,10-14; Mt 24,3,30; (b) Spr 19,21; Jes 40,6-8; Mt 24,35
- Jer 44,30** So spricht der HERR, siehe, ich will den Pharao Hophra¹, den König von Ägypten, in die Hand seiner Feinde geben^a und in die Hand derer, die nach seinem Leben trachten, gleichwie ich Zedekia^b, den König von Juda, in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, gegeben habe, der sein Feind war und ihm nach dem Leben trachtete.
(1) Hophra (die hebr. Wiedergabe des ägypt. Namens Haaibre) ist auch unter dem Namen Apries (589-570 v. Chr.) bekannt.
(a) Kap. 46,25-26; Hes 29,3-6; (b) Kap. 39,5-7
- Jer 45,1** Mahn- und Trostwort an Baruch
Das Wort, das der Prophet Jeremia zu Baruch, dem Sohn Nerijas, sprach, als dieser im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, diese Worte nach dem Diktat¹ Jeremias in ein Buch schrieb, lautet folgendermaßen:
(1) w. nach dem Mund.
Kap. 36,1-4,26,32; 43,6
- Jer 45,2** So spricht der HERR, der Gott Israels, über dich, Baruch:
- Jer 45,3** Du hast gesagt: »O wehe^a mir; der HERR hat zu meinem Schmerz noch Kummer hinzugefügt; ich bin müde^b vom Seufzen und finde keine Ruhe^c!«
(a) vgl. Kap. 4,19; 15,10; Ps 42,6-7; (b) Kap. 31,25; Ps 6,7-8; (c) Mi 2,10; vgl. Mt 11,28-30
- Jer 45,4** Sage zu ihm: So spricht der HERR: Siehe, was ich gebaut habe, das breche ich ab, und was ich gepflanzt habe, das reiße ich aus, und zwar das ganze Land!
Kap. 1,10; 18,7-10; Jes 5,2-7
- Jer 45,5** Du aber begehrt für dich Großes? Begehre^a es nicht! Denn siehe, ich bringe Unheil^b über alles Fleisch, spricht der HERR; dir aber will ich dein Leben^c zur Beute geben an allen Orten, wohin du gehen wirst!
(a) 2Kö 5,26; 1Kor 7,29-31; 2Kor 12,9; 2Tim 2,3-4; (b) Kap. 25,15-27; (c) Kap. 39,16-18; vgl. Mk 10,29-30
- Jer 46,1** Weissagungen über benachbarte Heidenvölker
Kapitel 46 - 51
Dies ist das Wort des HERRN, das an den Propheten Jeremia über^a die Heidenvölker erging:
(a) Kap. 1,10; 4,7; 25,15-29; 1Mo 10,5; vgl. Röm 3,29
- Jer 46,2** Das Wort des HERRN über Ägypten
Über Ägypten^a:
Über das Heer des Pharao Necho^{b1}, des Königs von Ägypten, das bei Karkemisch am Euphratstrom stand, wo Nebukadnezar, der König von Babel, es schlug im vierten^c Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda:
(1) Necho II., 610-595 v. Chr.
(a) V. 14; 2Kö 24,7; Jes 19,1; Hes 29-32; (b) 2Kö 23,29; (c) Kap. 25,1; 36,1
- Jer 46,3** Rüstet Schild und Langschild und rückt zum Kampf aus!
Jes 8,9; Joel 4,9-11; vgl. 1Kö 20,11
- Jer 46,4** Spannt die Rosse an und sitzt auf, ihr Reiter! Tretet an mit den Helmen, macht die Lanzen blank, legt den Panzer^a um!
(a) Kap. 51,3

- Jer 46,5** Warum sehe ich sie so erschrocken zurückweichen? Ihre Helden sind geschlagen, sie fliehen^a, daß keiner hinter sich sieht; Schrecken^b ringsum! spricht der HERR.
(a) Jes 30,16-17; Nah 2,9; (b) Kap. 6,25; 49,5.29
- Jer 46,6** Der Schnellste wird nicht entfliehen^a, und der Starke^b kann nicht entkommen; im Norden, am Ufer des Euphratstromes^c, straucheln und fallen sie!
(a) Am 2,14; (b) Pred 9,11; (c) 2Kö 23,29; 24,7
- Jer 46,7** Wer steigt wie der Nil empor, daß seine Wasser wie Ströme daherwogen?
vgl. Kap. 47,2; Ps 93,3-4; Jes 8,7-8
- Jer 46,8** Ägypten steigt empor wie der Nil, und seine Wasser wogen wie Ströme daher, und es spricht: Ich will hinaufziehen und das Land bedecken, will die Städte samt ihren Bewohnern vertilgen!
vgl. 2Mo 15,9-10; Spr 16,18
- Jer 46,9** Auf, ihr Rosse! Rast daher, ihr Streitwagen! Die Starken sollen ausziehen, die Schildträger von Kusch und Put, samt den Bogenschützen der Luditer!
1Mo 10,6.13; Jes 66,19; Hes 30,4-5
- Jer 46,10** Und dieser Tag^a ist für den Herrscher, den HERRN der Heerscharen, ein Tag der Rache, daß er sich an seinen Feinden räche; und das Schwert^b wird fressen, satt und trunken werden von ihrem Blut; denn ein Schlachtopfer^c hält der Herrscher, der HERR der Heerscharen, im Land des Nordens, am Euphratstrom!
(a) Jes 2,12; 34,8; 63,4; (b) Jes 34,5-6; (c) Hes 39,17; Offb 19,17-18
- Jer 46,11** Geh hinauf nach Gilead^a und hole Balsam, du Jungfrau, Tochter Ägypten! Umsonst^b wendest du so viele Heilmittel an; es gibt kein Pflaster für dich!
(a) Kap. 8,22; 51,8; (b) vgl. Kap. 30,12-15; Ps 127,1; Hes 30,21-26
- Jer 46,12** Die Völker haben von deiner Schmach gehört, und die Erde ist voll von deinem Klagege^aschrei; denn ein Held ist über den anderen gestürzt^b, sie sind beide miteinander gefallen.
(a) Kap. 14,2; 48,34; Jes 15,8; Zeph 1,10; (b) V. 6; Hes 32,12
- Jer 46,13** Dies ist das Wort, das der HERR zu dem Propheten Jeremia gesprochen hat, daß Nebukadnezar, der König von Babel, kommen werde, um das Land Ägypten zu schlagen:
Kap. 43,10-11; 44,30
- Jer 46,14** Macht es bekannt in Ägypten und laßt es hören in Migdol^a, ja, laßt es hören in Noph und Tachpanches^b! Sprech: Stelle dich auf und rüste^c dich; denn das Schwert frißt rings um dich her!
(a) 2Mo 14,2; (b) Kap. 2,16; 43,7; 44,1; Hes 30,18; (c) V. 3-4
- Jer 46,15** Warum ist dein Gewaltiger¹ gefallen? Er hielt nicht stand, weil der HERR ihn niederstieß!
(1) Eine Anspielung auf den ägyptischen Stier-Kult; mit geringfügiger Änderung des Hebr. lautet der Satz Warum ist dein Apis-Stier geflohen? (vgl. auch Jer 46,25).
vgl. Ps 18,38-40; 68,2-3
- Jer 46,16** Er ließ viele straucheln; einer fiel über den anderen, so daß sie sprachen: Kommt, laßt uns wieder zu unserem Volk und in unser Vaterland ziehen vor dem grausamen Schwert!
3Mo 26,36-37
- Jer 46,17** Man nannte dort den Pharao, den König von Ägypten, einen Kriegslärmer, der die Frist^a hat verstreichen lassen.
(a) Pred 3,1; 9,11; vgl. Dan 2,8.16
- Jer 46,18** So wahr ich lebe, spricht der König, dessen Name HERR^a der Heerscharen ist: So gewiß wie der Tabor^b unter den Bergen und wie der Karmel^c am Meer ist, so wird er kommen^d!
(a) Kap. 10,10.16; 48,15; Jes 6,5; Mal 1,14; (b) Ri 4,6.12; (c) 1Kö 18,42-43; (d) vgl. Kap. 4,7.13
- Jer 46,19** Packe deine Wandersachen, du Bewohnerin^a, Tochter Ägypten; denn Noph^b wird zur Ruine werden, verbrannt und menschenleer!
(a) Jes 20,3-4; (b) Hes 30,13
- Jer 46,20** Ägypten ist eine wunderschöne junge Kuh; eine Bremse aus dem Norden kommt, sie kommt!
V. 18; 25,9.19; 47,2
- Jer 46,21** Auch die Söldner in seiner Mitte, gemästeten Jungstieren gleich, ja, auch sie haben sich umgewandt, sind allesamt geflohen, hielten nicht stand; denn der Tag ihres Verderbens ist über sie gekommen, die Zeit ihrer Heimsuchung.
Kap. 48,44; 50,11-12.27; vgl. 5Mo 32,35
- Jer 46,22** Man hört etwas wegziehen wie das Rascheln einer Schlange!¹ Ja, sie kommen mit Heeresmacht und fallen mit Äxten über sie her wie Holzhauer;
(1) Eine Anspielung auf die Flucht der ägyptischen Heere vor dem näherrückenden Nebukadnezar.
Kap. 22,7
- Jer 46,23** sie hauen den Wald [Ägyptens] um - spricht der HERR -, wenn er auch undurchdringlich ist; denn sie sind zahlreicher als Heuschrecken^a, sie sind unzählbar.
(a) Ri 6,5; 7,12; vgl. Joel 2,25
- Jer 46,24** Die Tochter Ägypten ist zuschanden geworden; sie ist in die Hand des Volkes aus dem Norden^a gegeben.
(a) V. 20; 1,13.15; Hes 29-32

- Jer 46,25** Der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, hat gesprochen: Siehe, ich suche den Amon von No^{a1} heim, dazu den Pharao und [ganz] Ägypten^b, samt seinen Göttern und Königen, den Pharao und die, welche sich auf ihn verlassen;
(1) d.h. den Hauptgott der bedeutenden Stadt Theben im Süden Ägyptens.
(a) Hes 30,14; Nah 3,8; (b) Kap. 43,12-13; Jes 20,5-6; 31,3
- Jer 46,26** und ich gebe^a sie in die Hand derer, die ihnen nach dem Leben trachten, und zwar in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, und in die Hand seiner Knechte. - Danach aber soll es wieder bewohnt^b werden wie in den Tagen der Vorzeit, spricht der HERR.
(a) Kap. 44,30; Hes 32,11-12; (b) Hes 29,13-16
- Jer 46,27** Du aber, mein Knecht Jakob^a, fürchte dich nicht, und du, Israel, erschrick nicht! Denn siehe, ich rette^b dich aus einem fernen Land und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft; und Jakob wird heimkehren, ruhig und sicher wohnen, und niemand wird ihn aufschrecken.
(a) Kap. 30,10-11; Jes 41,13-14; 44,2; (b) Kap. 23,3-4; Hes 34,10-14; Am 9,14; Mi 7,11-15
- Jer 46,28** Fürchte du dich nicht, mein Knecht Jakob, spricht der HERR; denn ich bin^a mit dir; denn ich will allen Völkern, unter die ich dich verstoßen habe, ein Ende machen; dir aber werde ich nicht ein Ende machen, sondern dich nach dem Recht züchtigen; doch ganz ungestraft kann ich dich nicht lassen.
(a) Kap. 30,11; Jos 1,5,9; Jes 8,10; vgl. Mt 28,20; Apg 18,10
- Jer 47,1** Das Wort des HERRN über die Philister
Dies ist das Wort des HERRN, das an den Propheten Jeremia erging über die Philister^a, ehe der Pharao Gaza^b schlug:
(a) 1Mo 10,14; Zeph 2,5; Sach 9,6; (b) Kap. 25,20; 1Kö 5,4; Am 1,6-8; Zeph 2,4; Sach 9,5
- Jer 47,2** So spricht der HERR: Siehe, es steigen Wasser^a vom Norden empor, die werden zu einem überschwemmenden Wildbach und überfluten das Land und was darin ist, die Stadt und die in ihr wohnen, so daß die Leute schreien und alle Bewohner des Landes heulen^b.
(a) vgl. Kap. 46,7-8; (b) vgl. Kap. 4,8; Hes 30,2
- Jer 47,3** Vor dem Getöse^a der Hufe seiner stampfenden Pferde¹, vor dem Rasseln seiner Wagen, vor dem Getöse seiner Räder sehen sich die Väter^b nicht einmal nach ihren Kindern um, so schlaff sind ihre Hände.
(1) w. Starken.
(a) Nah 3,2-3; (b) vgl. 5Mo 28,54-55; Kla 4,3-4
- Jer 47,4** Denn^a der Tag ist gekommen, um alle Philister zu vertilgen und von Tyrus und Zidon alle noch übrigen Helfer auszurotten; denn der HERR zerstört die Philister, den Überrest der Insel Kaphtor.
(a) vgl. Hes 25,16
- Jer 47,5** Kahlheit kommt über Gaza^a! Askalon geht unter, die letzte Stadt ihrer Tiefebene! Wie lange willst du dir Trauerzeichen einritzen^b?
(a) V. 1; 25,20; 1Kö 5,4; Am 1,6-8; Zeph 2,4; Sach 9,5; (b) Kap. 41,5; 1Kö 18,28
- Jer 47,6** O du Schwert^a des HERRN, wann willst du endlich ruhen? Kehre doch zurück in deine Scheide, raste und halte dich still!
(a) vgl. Kap. 12,12; 5Mo 32,41; 1Chr 21,15-16.27
- Jer 47,7** Wie sollte es aber ruhen? Hat doch der HERR es beordert^a, gegen Askalon^b und gegen die Meeresküste, dorthin hat er es bestellt.
(a) Hes 14,17; 21,9-10.14-22; Am 3,6; Mi 6,9; (b) V. 5; Zeph 2,5-7
- Jer 48,1** Das Wort des HERRN über Moab
Jes 15 - 16; Hes 25,8-11
Über Moab^a:
So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Wehe über Nebo^b; denn es ist verwüstet! Kirjataim^c ist zuschanden geworden, ist eingenommen, die hohe Festung ist zuschanden geworden und zerbrochen!
(a) Kap. 25,21; 27,3; Jes 15,1-2; (b) Jes 46,1-2; (c) 1Mo 14,5; 4Mo 32,37; Jos 13,19
- Jer 48,2** Mit Moabs Ruhm ist es aus; in Hesbon^a schmiedet man gegen sie böse Pläne: »Kommt, laßt uns sie ausrotten, daß sie kein Volk mehr sind!« Auch du, Madmen, wirst verstummen müssen; das Schwert kommt hinter dir her!
(a) V. 45; 4Mo 21,26; Jes 15,4-5; 16,8-9
- Jer 48,3** Von Horonaim^a her vernimmt man Geschrei^b, Verwüstung und gewaltigen Zusammenbruch!
(a) V. 5.34; Jes 15,5; (b) V. 4; Jes 16,7
- Jer 48,4** Moab ist zerschmettert! Man hört bis nach Zoar hin Geschrei;
V. 16.25.38; 19,11; vgl. 4Mo 21,27-30
- Jer 48,5** denn die Anhöhe nach Luchit steigt man mit Weinen, unter Tränen hinauf; und am Abhang von Horonaim hört man das Geschrei über den Zusammenbruch.
V. 3
- Jer 48,6** Flieht^a, rettet eure Seelen und werdet wie ein kahler Strauch^b in der Wüste!
(a) vgl. Kap. 51,6; 1Mo 19,17-20; Mt 24,16; (b) Kap. 17,6
- Jer 48,7** Denn weil du dich auf deine Werke und auf deine Schätze verlassen^a hast, sollst auch du eingenommen werden, und Kemosch^{b1} muß in die Gefangenschaft^c wandern, seine Priester und seine Fürsten alle miteinander;
(1) der Nationalgott der Moabiter (vgl. 4Mo 21,29; Jer 48,46).
(a) Ps 52,9; Spr 11,4; 1Tim 6,17; (b) V. 13; 4Mo 21,29; Ri 11,24; 1Kö 11,7; (c) Kap. 49,3; Jes 46,1-2

- Jer 48,8** und es wird über jede Stadt ein Verwüster kommen, und keine Stadt wird entkommen; das Tal wird zugrundegehen und die Ebene verwüstet werden, wie der HERR es gesagt hat.
V. 18; 25,9.20-22
- Jer 48,9** Gebt Moab Flügel^a, daß es davonfliegen kann! Und seine Städte^b sollen zu Ruinen werden, ohne Bewohner!
(a) V. 28; Ps 55,7-9; (b) Zeph 2,8-9
- Jer 48,10** Verflucht sei, wer das Werk des HERRN lässig treibt, und verflucht, wer sein Schwert vom Blutvergießen zurückhält!
Ri 5,23; 1Sam 15,3.9; 1Kö 20,42
- Jer 48,11** Moab ist von seiner Jugend an sorglos gewesen, und ungestört lag es auf seinen Hefen^a;¹ es ist niemals von einem Gefäß ins andere gegossen worden, es ist auch nie in die Gefangenschaft gewandert; deswegen ist sein Geschmack ihm geblieben und sein Geruch hat sich nicht verändert.
(1) Der Wein, der zu lange auf seinen Hefen bleibt und nicht umgegossen wird, entwickelt Ablagerungen und wird ungenießbar (vgl. Zeph 1,12).
(a) Zeph 1,12; vgl. Hos 7,8
- Jer 48,12** Darum siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich ihm Küfer sende, die es umfüllen und seine Gefäße ausgießen und seine Krüge zerschlagen werden.
- Jer 48,13** Und Moab wird am Kemosch^a zuschanden werden, gleichwie das Haus Israel an Bethel^b zuschanden geworden ist, als es sich darauf verließ.
(a) V. 7.46; 4Mo 21,29; Ri 11,24; 1Kö 11,7; (b) 1Kö 12,28-29; Hos 10,5; Am 5,5
- Jer 48,14** Wie dürft ihr sagen: Wir sind Helden und kriegstüchtige Männer?
Kap. 9,22-23; Ps 33,16
- Jer 48,15** Moab ist verwüstet^a, und seine Städte hat man erstiegen, und seine auserlesene junge^b Mannschaft muß zur Schlachtbank hinuntersteigen! spricht der König, dessen Name HERR^c der Heerscharen ist.
(a) V. 8-9.18; (b) vgl. Jes 40,30; (c) Kap. 46,18; 50,34
- Jer 48,16** Moabs Verderben ist nahe herbeigekommen, und sein Unglück läuft schnell!
V. 1.12; Jes 16,14; vgl. Zeph 1,7.14
- Jer 48,17** Bezeugt ihm Beileid, ihr seine Nachbarn alle, und ihr alle, die ihr seinen Namen kennt! Sagt: »Wie ist doch das Zepter der Macht zerbrochen, der Stab der Majestät!«
Jes 14,4-5; vgl. Kla 4,1
- Jer 48,18** Herunter^a von deinem Ehrenplatz; setze dich auf die dürre Erde, du Einwohnerschaft, Tochter Dibons^b! Denn der Verwüster Moabs ist zu dir hinaufgekommen, er hat deine Festungen zerstört.
(a) Jes 47,1; (b) 4Mo 21,30; Jes 15,2
- Jer 48,19** Tritt an den Weg und spähe, du Einwohnerschaft von Aroer^a! Frage^b den Flüchtling und den Entkommenen, sprich: Was ist geschehen?
(a) 5Mo 2,36; (b) vgl. 1Sam 4,13-16; 2Sam 1,3-4; 18,24-32
- Jer 48,20** Moab^a ist zuschanden geworden, gebrochen; jammert und schreit, und verkündigt am Arnon^b, daß Moab verwüstet ist!
(a) V. 4.15.25; (b) 4Mo 21,13; Jes 16,2
- Jer 48,21** Auch über das flache Land^a ist das Gericht ergangen, über Holon und Jahza^b und über Mophaat;
(a) V. 8; Hes 25,11; (b) V. 34; Jos 13,18; Jes 15,4
- Jer 48,22** auch über Dibon^a und über Nebo^b und über Beth-Diblataim^c;
(a) V. 18; 4Mo 21,30; Jes 15,2; (b) V. 1; Jes 46,1-2; (c) 4Mo 33,46
- Jer 48,23** desgleichen über Kirjataim, über Beth-Gamul und über Beth-Maon^a;
(a) Jos 13,17
- Jer 48,24** über Kerijot^a und über Bozra^b und über alle Städte des Landes Moab, seien sie fern oder nah.
(a) Am 2,2; (b) Kap. 49,13.22; Jes 34,6; 63,1-6
- Jer 48,25** Das Horn Moabs¹ ist abgehauen und sein Arm zerbrochen, spricht der HERR.
(1) Das Horn ist ein Bild der Macht und Stärke.
V. 4.17.20; Ps 37,17; Hes 30,21
- Jer 48,26** Macht es trunken^a; denn es hat großgetan^b gegen den HERRN! Darum soll Moab in sein eigenes Gespei^c hineinfallen und selbst zum Gespött^d werden!
(a) Kap. 25,15-17; (b) V. 42; 50,29; Hi 15,25; (c) Spr 16,11; Jes 19,14; (d) V. 27.39; Kla 1,21; Zeph 2,8-10
- Jer 48,27** Oder ist dir nicht Israel zum Gespött gewesen? Wurde es etwa unter Dieben ertappt, daß du nur mit Kopfschütteln von ihm sprichst?
V. 26
- Jer 48,28** Verlaßt^a die Städte und schlagt eure Wohnung in Felsenklüften^b auf, ihr Bewohner von Moab, und seid der Taube gleich, die dort drüben am Rand des Abgrunds nistet!
(a) vgl. Ri 6,2; Jes 2,19; (b) Kap. 49,16; Hi 2,14
- Jer 48,29** Wir haben vom Hochmut^a Moabs gehört, daß er sehr groß ist, von seinem Stolz und seinem Hochmut und seiner Überheblichkeit und von der Großtuerei seines Herzens.
(a) V. 42; Spr 16,18; Jes 13,11; 16,6; Lk 14,11; Jak 4,6
- Jer 48,30** Ich kenne seinen Übermut wohl, spricht der HERR; sein Gerede ist nicht aufrichtig, und es handelt auch nicht ehrlich.
vgl. V. 7; Ps 75,6; 138,6; Jes 2,12; 37,28-29

- Jer 48,31** Darum muß ich über Moab^a wehklagen und um ganz Moab jammern; um die Männer von Kir-Heres^b wird man seufzen.
(a) Jes 16,7-11; (b) V. 36; 2Kö 3,25
- Jer 48,32** Mehr als um Jaeser muß ich um dich weinen, du Weinstock von Sibma^a! Deine Ranken haben das Meer überschritten, ihr Schmuck dehnt sich bis nach Jaeser aus. Deine Obsternte und deine Weinlese hat ein Verwüster überfallen,
(a) 4Mo 32,38; Jos 13,19; Jes 16,8-9
- Jer 48,33** und so ist Freude und Frohlocken aus dem fruchtbaren Gartenland verschwunden und aus dem Land Moab gewichen; und ich lasse keinen Wein mehr aus den Kufen fließen; [die Kelter] wird nicht mehr jauchzend getreten, das Jauchzen ist kein Jauchzen mehr.
vgl. Kap. 6,26; 9,9; Mi 1,8
- Jer 48,34** Vom schreienden Hesbon bis nach Eleale und Jahaz lassen sie ihre Stimme erschallen, von Zoar bis nach Horonaim, bis Eglat-Schelischija; denn auch die Wasserplätze von Nimrim sollen zu Wüsten werden.
V. 2; Jes 15,4-6
- Jer 48,35** So mache ich in Moab, spricht der HERR, demjenigen ein Ende, der zur Höhe hinaufsteigt und seinen Göttern räuchert.
Jes 15,2; 16,12
- Jer 48,36** Darum klagt mein Herz^a um Moab wie Flöten, und wie Flöten klagt mein Herz über die Männer von Kir-Heres. Deshalb geht das Hab und Gut^b, das es erworben hat, verloren!
(a) Jes 16,11; (b) Jes 15,7; 1Tim 6,17
- Jer 48,37** Denn jeder Kopf ist kahl und jeder Bart abgeschoren; in alle Hände sind Trauerzeichen eingeschnitten^a, und an den Lenden ist Sacktuch.
(a) Kap. 47,5; 1Kö 18,28; Jes 15,2-3
- Jer 48,38** Auf allen Dächern Moabs und auf seinen Straßen ist nichts als Klagen^a; denn ich habe Moab zerbrochen^b wie ein Gefäß, an dem man keinen Gefallen hat, spricht der HERR.
(a) Kap. 49,3; Hes 2,10; 32,16; (b) V. 4; 22,28; Jes 30,14; vgl. Röm 9,21
- Jer 48,39** Wie ist Moab erschrocken! Heult! Wie wandte es den Rücken! Schäme dich! So wird Moab allen seinen Nachbarn zum Gelächter^a und zum Entsetzen sein.
(a) V. 26-27
- Jer 48,40** Denn so spricht der HERR: Siehe, wie ein Adler fliegt er daher und breitet seine Flügel über Moab aus!
Kap. 4,13; 49,22; Hab 1,8
- Jer 48,41** Die Städte^a sind eingenommen und die Festungen erobert, und das Herz^b der Helden Moabs wird an jenem Tag sein wie das Herz einer Frau in Kindesnöten.
(a) V. 24; (b) Kap. 6,24; 49,22.24
- Jer 48,42** So wird Moab vertilgt, daß es kein Volk mehr ist, weil es sich gegen den HERRN gerühmt hat.
V. 26; Ps 83,5-7; Jes 2,12; Zeph 2,9-10
- Jer 48,43** Grauen und Grube und Garn¹ kommen über dich, der du in Moab wohnst! spricht der HERR.
(1) hebr. pachad wapachat wapach (w. »Schrecken, Fanggrube und Klappnetz«).
Kla 3,47; Jes 24,17-18
- Jer 48,44** Wer dem Grauen entflieht, wird in die Grube^a fallen; und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen werden; denn ich bringe über sie, über Moab, das Jahr ihrer Heimsuchung^b! spricht der HERR.
(a) V. 43; Jes 24,18; (b) Kap. 11,23; 49,8
- Jer 48,45** Im Schatten von Hesbon stehen erschöpft die Fliehenden; denn von Hesbon ist ein Feuer^a ausgegangen, und eine Flamme geht mitten von Sihon aus; die hat die Schläfe Moabs verzehrt und den Scheitel der Söhne des Kriegsgetümmels.
(a) 4Mo 21,28; Am 2,2
- Jer 48,46** Wehe dir, Moab! Das Volk des Kemosch ist umgekommen. Denn deine Söhne werden in die Verbannung geführt und deine Töchter in die Gefangenschaft!
4Mo 21,29
- Jer 48,47** Doch will ich Moabs Geschick wieder wenden am Ende der Tage, spricht der HERR. - Bis hierher das Urteil über Moab.
Kap. 49,6.39; Ps 103,8
- Jer 49,1** Das Wort des HERRN über Ammon
Hes 25,1-7
Über die Ammoniter^a:
So spricht der HERR: Hat denn Israel keine Kinder, oder hat es keinen Erben? Warum hat denn ihr König¹ Gad geerbt und wohnt sein Volk in dessen Städten?
(1) hebr. Malkam; vielleicht eine Anspielung auf Milkom, die Hauptgottheit der Ammoniter (vgl. 2Kö 23,13; Jer 49,3).
(a) Kap. 25,21; 27,3; Am 1,13
- Jer 49,2** Darum siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich gegen Rabba^a der Ammoniter Kriegslärm werde erschallen lassen, so daß es zu einem Schutthaufen wird und seine Tochterstädte in Feuer aufgehen; und Israel soll seine Erben^b wieder beerben! spricht der HERR.
(a) 5Mo 3,11; Hes 25,5; (b) Jes 14,2

- Jer 49,3** Heule^a, Hesbon; denn Ai ist verwüstet! Schreit, ihr Töchter Rabbas! Gürtet Sacktuch um, lauft klagend zwischen den Mauern umher; denn ihr König muß in die Verbannung^b wandern, seine Priester und seine Fürsten alle miteinander!
(a) Jes 15,2-4; (b) vgl. Kap. 46,25; 48,7; Am 1,15
- Jer 49,4** Was rühmst du dich der Täler? Dein Tal soll überflutet werden, du abtrünnige Tochter, die auf ihre Schätze vertraut^a [und spricht]: »Wer^b sollte mir nahekomen?«
(a) vgl. Kap. 48,7; (b) V. 16; vgl. Kap. 21,13; Ob 1,4-5
- Jer 49,5** Siehe, ich will von allen Seiten her Schrecken^a über dich kommen lassen, spricht der Herrscher, der HERR der Heerscharen, und ihr sollt verjagt werden, jeder vor sich hin; und niemand wird die Flüchtlinge sammeln! -
(a) V. 29; 20,3
- Jer 49,6** Aber danach will ich das Geschick der Ammoniter wieder wenden, spricht der HERR.
vgl. Kap. 48,47; Kla 3,31-32; Hes 16,53
- Jer 49,7** Das Wort des HERRN über Edom
Hes 25,12-14; Ob 1,1-21; Jes 34
Über Edom^a:
So spricht der HERR der Heerscharen: Ist denn keine Weisheit^b mehr in Teman? Ist den Verständigen der Rat abhandengekommen? Ist ihre Weisheit ausgeschüttet?
(a) Kap. 25,21; 27,3; Ps 137,7; Kla 4,21-22; Mal 1,3-4; (b) Hi 5,12-13; Ob 1,8-9; 1Kor 1,19-21
- Jer 49,8** Flieht^a, seid verwirrt, die ihr euch tiefe Schlupflöcher gemacht habt, ihr Bewohner von Dedan^b! Denn Esaus Verhängnis lasse ich über ihn kommen, die Zeit seiner Heimsuchung^c.
(a) Kap. 46,5; vgl. Kap. 48,28; (b) Kap. 25,23; (c) Kap. 46,21; 48,44
- Jer 49,9** Wenn Weingärtner über dich kommen, werden sie nicht eine Nachlese übriglassen?, wenn Diebe in der Nacht, so verderben sie [nur], bis sie genug haben.
Jes 17,6; vgl. Ob 1,5-6
- Jer 49,10** Doch ich, ich lege Esau bloß, ich ziehe ihn aus seinen Schlupfwinkeln^a hervor, so daß er sich nicht länger verbergen^b kann. Seine Nachkommen und seine Brüder und seine Nachbarn sind zerstört, und sie sind nicht mehr.
(a) Ob 1,6; (b) Kap. 23,24; Kla 4,21; Am 9,2-3
- Jer 49,11** Laß nur deine Waisen! Ich will sie am Leben erhalten, und deine Witwen mögen auf mich vertrauen!
5Mo 10,18; Ps 68,6; 146,9; Jon 4,11
- Jer 49,12** Denn so spricht der HERR: Siehe, die, welche nicht dazu verurteilt waren, den Kelch zu trinken, müssen dennoch trinken; und du solltest ungestraft bleiben? Nein, du bleibst nicht ungestraft, sondern du mußt ihn gewiß auch trinken!
Kap. 25,27-29; Ob 1,16
- Jer 49,13** Denn ich habe bei mir selbst geschworen^a, spricht der HERR, daß Bozra^b zum Entsetzen, zum Hohn, zur Verwüstung^c und zum Fluch werden soll; ja, alle ihre Städte sollen zu ewigen Trümmerstätten werden!
(a) Kap. 44,26; (b) V. 22; 48,24; Jes 34,6; 63,1-6; (c) V. 17-18; Hes 35,3-9
- Jer 49,14** Ich habe eine Kunde gehört^a von dem HERRN, es ist ein Bote zu den Heidenvölkern gesandt worden:¹ Versammelt^b euch und zieht gegen sie² und steht auf zum Krieg!
(1) vgl. Ob 1,1-6. (2) d.h. Edom.
(a) Kap. 51,46; Jes 37,7; Ob 1,1-2; (b) Kap. 50,9; Jes 13,2-3
- Jer 49,15** Denn siehe, ich habe dich klein^a gemacht unter den Heidenvölkern, verachtet unter den Menschen.
(a) vgl. Ps 75,8; Mt 23,12; Lk 1,52
- Jer 49,16** Daß man dich fürchtete, hat dich verführt, und der Übermut^a deines Herzens, du, der du in Felsschluchten¹ wohnst und dich auf Bergeshöhen aufhältst! Wenn du aber auch dein Nest so hoch^b bautest wie ein Adler, so werde ich dich dennoch von dort hinunterstürzen! spricht der HERR.
(1) das hier verwendete hebr. Wort Sela ist auch der Name für Petra, die Felsenstadt der Edomiter.
(a) vgl. Kap. 48,29; 2Kö 19,28; Ob 1,3; (b) vgl. Kap. 51,53; Spr 16,18; Am 9,2; Ob 1,4
- Jer 49,17** Und Edom soll zum Entsetzen^a werden; wer daran vorübergeht, wird sich entsetzen und zischen wegen all seiner Plagen.
(a) V. 13; 50,13; 51,37; Kla 2,15-16; Mi 6,16; Zeph 2,15
- Jer 49,18** Wie Sodom und Gomorra samt ihren Nachbarstädten umgekehrt worden sind, spricht der HERR, so wird auch dort niemand mehr wohnen und kein Menschenkind sich dort aufhalten.
Kap. 50,40; 5Mo 29,23; Jes 34,10
- Jer 49,19** Siehe, wie ein Löwe^a vom Dickicht des Jordan^{b1} heraufkommt zu der fruchtbaren Weide, so will ich sie plötzlich von ihr wegtreiben, und den, der [dafür] auserwählt^c ist, über sie setzen. Denn wer ist mir gleich^d, und wer will mich zur Rechenschaft ziehen? Oder welcher Hirte kann vor mir bestehen^e?
(1) d.h. vom üppigen Buschwald am Jordan.
(a) Kap. 50,44; vgl. Kap. 4,7; (b) Kap. 12,5; (c) Kap. 25,9; 27,6-7; (d) 2Mo 15,11; (e) 2Chr 20,6; Ps 76,8
- Jer 49,20** Darum hört den Ratschluß^a des HERRN, den er über Edom gefaßt hat, und seine Absichten über die Einwohner von Teman: Man wird sie gewißlich wegschleppen, [auch] die Kleinsten der Herde! Wahrlich, ihre Weide wird sich über sie entsetzen!
(a) Kap. 50,45; Ps 33,11; Jes 14,27
- Jer 49,21** Vom Getöse ihres Falls erbebt^a die Erde; man hört am Schilfmeer^b den Widerhall von ihrem Geschrei.
(a) vgl. Hes 26,15; 32,10; (b) 4Mo 21,4

- Jer 49,22** Siehe, wie ein Adler^a steigt er empor und fliegt und breitet seine Flügel über Bozra^b aus! An jenem Tag wird das Herz der Helden Edoms werden wie das Herz einer Frau in Kindesnöten!
(a) Kap. 48,40-41; (b) V. 13; 48,24; Jes 34,6; 63,1-6
- Jer 49,23** Das Wort des HERRN über Damaskus
Jes 17,1-3
Über Damaskus^a:
Hamat^b und Arpad sind zuschanden geworden; denn sie haben eine böse Nachricht vernommen; sie sind fassungslos! Sie sind in ängstlicher Erregung wie das Meer^c, das nicht zur Ruhe kommen kann.
(a) Am 1,3-5; Sach 9,1; (b) 2Kö 18,34; 19,13; Jes 10,9; Sach 9,2; (c) Jes 17,12; 57,20
- Jer 49,24** Damaskus ist mutlos geworden; es hat sich zur Flucht gewandt, Zittern hat es befallen, Angst und Wehen haben es ergriffen wie eine, die gebären soll.
Kap. 48,41; 50,43
- Jer 49,25** Wie? Ist sie nicht verlassen, die gepriesene Stadt, die Burg meiner Wonne^a?
(a) vgl. Jes 24,10-12
- Jer 49,26** Darum wird ihre junge Mannschaft in ihren Straßen fallen, und alle Kriegsleute sollen an jenem Tag umkommen, spricht der HERR der Heerscharen;
Kap. 50,30; 51,3-4; Kla 2,21; Am 4,10
- Jer 49,27** und ich will ein Feuer anzünden in den Mauern von Damaskus^a, das soll die Paläste Benhadads^b verzehren!
(a) V. 23; Am 1,3-5; Sach 9,1; (b) 1Kö 15,18-20; 20,1-34; 2Kö 13,5
- Jer 49,28** Das Wort des HERRN über Kedar und Hazor
Über Kedar^{a1} und die Königreiche von Hazor, die Nebukadnezar, der König von Babel, schlug:
So spricht der HERR: Kommt, zieht herauf gegen Kedar und vertilgt die Söhne^b des Ostens!
(1) Name für Nomaden der syrisch-arabischen Wüste (vgl. auch 1Mo 25,13).
(a) Kap. 2,10; 1Mo 25,13; Jes 21,16-17; Ps 120,5; (b) Ri 6,3; Hi 1,3; Jes 11,14
- Jer 49,29** Man wird ihre Zelte und Schafherden rauben, ihre Teppiche und alle ihre Geräte; auch ihre Kamele wird man ihnen nehmen; man wird über sie rufen: »Schrecken^a ringsum!«
(a) V. 5; 46,5; Ps 31,14; vgl. 2Kor 4,8; 7,5
- Jer 49,30** Flieht, flüchtet schnell, die ihr euch Schlupflöcher gemacht habt, ihr Bewohner von Hazor! spricht der HERR; denn Nebukadnezar, der König von Babel, hat einen Ratschluß gegen euch beschlossen und einen Plan gegen euch ausgeheckt.
vgl. Kap. 25,9; 27,6
- Jer 49,31** Macht euch auf, zieht ins Feld gegen das sorglose Volk, das so sicher wohnt! spricht der HERR. Sie haben weder Tore noch Riegel und wohnen für sich allein.
Ri 18,7.27; Hes 38,11; Nah 1,12; Zeph 2,15
- Jer 49,32** Ihre Kamele sollen zum Raub werden und ihre vielen Herden zur Beute, und ich will sie, die sich den Bart^a stützen, nach allen Winden zerstreuen^b und ihr Verderben von allen Seiten hereinbrechen lassen! spricht der HERR.
(a) vgl. Kap. 9,25; 25,23; (b) V. 36; 5Mo 28,64; Hes 5,10.12; 12,14-15
- Jer 49,33** So soll Hazor zur Wohnung der Schakale werden und zu einer ewigen Wüste, so daß niemand dort wohnen und kein Menschenkind sich dort aufhalten wird!
vgl. V. 18; 9,11; 51,37; Jes 13,20-22; Offb 18,2
- Jer 49,34** Das Wort des HERRN über Elam
Hes 32,24-25
Das Wort des HERRN über Elam^a, das an den Propheten Jeremia erging, im Anfang der Regierung Zedekias, des Königs von Juda, lautet folgendermaßen:
(a) Kap. 25,25; Dan 8,2
- Jer 49,35** So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich will den Bogen Elams zerbrechen, seine vornehmste Stärke,
Jes 22,6; vgl. Ps 20,8-9; 44,4; 46,10
- Jer 49,36** und ich will über Elam die vier Winde^a kommen lassen von den vier Himmelsgegenden und sie nach allen diesen Windrichtungen zerstreuen, so daß es kein Volk geben wird, wohin nicht elamitische Flüchtlinge kommen.
(a) Dan 7,2; Offb 7,1
- Jer 49,37** Und ich will den Elamitern Schrecken einjagen vor ihren Feinden und vor denen, die ihnen nach dem Leben trachten, und werde Unheil über sie bringen, die Glut meines Zornes, spricht der HERR, und ich werde das Schwert^a hinter ihnen her schicken, bis ich sie aufgerieben habe.
(a) vgl. Kap. 9,15; 48,2; 3Mo 26,33
- Jer 49,38** Und ich werde meinen Thron in Elam aufstellen und werde König und Fürsten daraus vertilgen, spricht der HERR.
Ps 9,5.8; Dan 4,31; 7,9-14
- Jer 49,39** Aber es soll geschehen in den letzten Tagen, da will ich das Geschick Elams wenden! spricht der HERR.
vgl. V. 6; 31,3-4.23; 48,47

Jer 50,1 Das Wort des HERRN über Babel

Jes 13 - 14; 21,1-10; 47; Offb 18

Dies ist das Wort, das der HERR über Babel, über das Land der Chaldäer, durch den Propheten Jeremia gesprochen hat:

Kap. 25,12,26; Ps 137,8-9

Jer 50,2 Verkündigt es unter den Heiden und laßt es hören, richtet ein Kriegsbanner auf; laßt es hören und verheimlicht es nicht, sagt: Babel^a ist eingenommen, Bel^b ist zuschanden geworden, Merodach ist erschrocken; ihre Götzenbilder sind zuschanden geworden und ihre Götzen^c erschrocken!

(a) Jes 21,9-10; (b) Kap. 51,44; Jes 46,1; (c) Kap. 10,11; 51,47; Jes 37,19; Zeph 2,11

Jer 50,3 Denn von Norden zieht ein Volk^a gegen sie heran, das wird ihr Land zur Wüste machen, daß niemand mehr darin wohnen^b wird, weder Menschen noch Vieh, weil sie sich schnell davongemacht haben.

(a) V. 9,41; vgl. Kap. 1,13-14; Jes 13,17; (b) V. 13,39

Jer 50,4 Der HERR verheißt den gefangenen Judäern den Auszug aus Babel

In jenen Tagen und zu jener Zeit, spricht der HERR, werden die Kinder Israels kommen^a und die Kinder Judas mit ihnen; sie werden weinend^b hingehen, um den HERRN, ihren Gott, zu suchen^c.

(a) Kap. 3,18; (b) Kap. 31,9; (c) Kap. 29,12-14; Hos 3,5; vgl. Sach 8,21

Jer 50,5 Sie werden den Weg nach Zion^a erfragen, dorthin ist ihr Angesicht gerichtet: »Kommt, laßt uns dem HERRN anhängen^b mit einem ewigen Bund^c, der nicht vergessen werden soll!«

(a) Ps 84,8; Jes 2,3; 35,10; (b) 5Mo 4,30; 5,29; (c) Kap. 32,40; Jes 55,3

Jer 50,6 Mein Volk war wie verlorene Schafe^a; ihre Hirten^b haben sie auf Abwege geleitet, auf den Bergen sie irregeführt; sie gingen von Berg zu Hügel^c, haben ihren Ruheplatz vergessen^d.

(a) V. 17; Jes 53,6; Hes 34,6; Mt 9,36; (b) Kap. 23,1-2; Hes 34,1-5; (c) Kap. 2,20; 3,23; Jes 65,7; (d) Kap. 2,32; Jes 1,3

Jer 50,7 Alle, die sie fanden, fraßen^a sie auf, und ihre Feinde sprachen: »Wir verschulden uns nicht; sondern sie haben sich an dem HERRN versündigt^b, an der Wohnung der Gerechtigkeit^c, an der Hoffnung^d ihrer Väter, am HERRN!«

(a) Ps 79,7; (b) Kap. 2,11; 40,2-3; (c) Kap. 31,23; vgl. Kap. 33,16; (d) Kap. 14,8; Ps 22,5

Jer 50,8 Flieht hinaus aus Babels Mitte und zieht hinweg aus dem Land der Chaldäer und seid wie Böcke vor der Herde her!

Kap. 51,6,45; Jes 48,20; vgl. 4Mo 16,26

Jer 50,9 Denn siehe, ich erwecke im Land des Nordens eine Versammlung großer Völker^a und lasse sie nach Babel hinaufziehen, um es zu belagern, und von dort aus wird es erobert werden. Ihre Pfeile sind wie die eines geschickten Helden; keiner kehrt vergeblich^b zurück.

(a) V. 3; 51,27; Jes 13,4-5; (b) vgl. 1Sam 31,24; 2Sam 1,22

Jer 50,10 So soll Chaldäa^a zur Beute werden, daß alle, die es plündern, genug bekommen sollen! spricht der HERR.

(a) V. 37; Jes 45,3

Jer 50,11 Der HERR wird Babel seine Bosheit gegen Juda vergelten

Ja, freue^a dich, ja, frohlockt nur, die ihr mein Erbteil geplündert habt; ja, hüpfte nur wie eine dreschende junge Kuh und wiehere wie die Hengste^b:

(a) vgl. Kla 2,15-17; Hes 26,2; Ob 1,12; (b) Kap. 5,8

Jer 50,12 Eure Mutter wird doch ganz zuschanden werden; die euch geboren hat, wird beschämt dastehen. Siehe, sie ist das letzte der Völker, eine dürre Wüste^a, eine öde Steppe!

(a) Kap. 25,12; Jes 13,20-22

Jer 50,13 Wegen des Zornes^a des HERRN wird sie unbewohnt bleiben und gänzlich verwüstet werden; wer an Babel vorübergeht^b, wird sich entsetzen und zischen wegen all ihrer Plagen.

(a) Kap. 4,8; 7,20; Sach 1,15; (b) Kap. 19,8; 49,17; vgl. Zeph 2,15

Jer 50,14 Stellt euch ringsum gegen Babel auf, ihr Bogenschützen alle! Schießt nach ihm, spart^a die Pfeile nicht! Denn es hat gegen den HERRN gesündigt^b.

(a) Kap. 51,3; (b) V. 7,29

Jer 50,15 Erhebt ringsum Kriegsgeschrei gegen es! Es muß sich ergeben^a; seine Grundfesten fallen, seine Mauern^b werden geschleift. Denn das ist die Rache^c des HERRN. Rächt euch an ihm! Handelt^d an ihm, wie es gehandelt hat!

(a) vgl. Kap. 27,11; Jes 45,14; (b) Kap. 51,44,58; (c) V. 28; 51,6; Jes 63,4; Nah 1,2; (d) V. 29; Ps 137,8-9; Jes 59,18; Ob 1,15; Jak 2,13; Offb 18,6

Jer 50,16 Rottet aus Babel den Sämann^a aus samt dem, der die Sichel führt zur Zeit der Ernte! Vor dem grausamen Schwert wird sich jedermann seinem Volk zuwenden und jeder^b in sein Land fliehen.

(a) Kap. 51,23; (b) Kap. 51,9; Jes 13,14

Jer 50,17 Israel ist ein versprengtes Schaf^a; Löwen haben es verscheucht. Zuerst hat es der König von Assyrien^b gefressen, und nun zuletzt hat Nebukadnezar, der König^c von Babel, seine Knochen zermalmt.

(a) V. 6; Jes 53,6; Hes 34,6; Mt 9,36; (b) 2Kö 17,6; (c) 2Chr 36,17; Dan 6,24

Jer 50,18 Darum spricht der HERR^a der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich suche den König von Babel und sein Land heim, wie ich den König von Assyrien heimgesucht habe.

(a) Jes 10,12; 37,36-38; Zeph 2,13-15

- Jer 50,19** Und ich will Israel zu seiner Weide^a zurückführen, damit es auf dem Karmel und in Baschan weide und auf dem Bergland Ephraim und in Gilead seinen Hunger stille¹.
(1) w. seine Seele sättige.
(a) Kap. 23,3-4; Jes 49,9; Hes 34,13; Mi 7,14
- Jer 50,20** In jenen Tagen und zu jener Zeit wird man die Schuld Israels suchen, spricht der HERR, aber sie wird nicht mehr vorhanden sein, und die Sünden Judas, aber man wird sie nicht finden; denn ich werde denen vergeben^a, die ich übriglasse^b.
(a) Kap. 31,34; Ps 103,12; Jes 43,25; Mi 7,19; (b) Jes 10,21; Zeph 3,12-13
- Jer 50,21** Ziehe hinauf gegen das »Land des zweifachen Trotzes« und gegen die Bewohner der »Heimsuchung«! Mache^a sie nieder und vollstrecke den Bann hinter ihnen her, spricht der HERR, und mache es mit ihnen genau so, wie ich es dir befohlen habe!
(a) Kap. 48,10; Jes 48,14
- Jer 50,22** Der Zusammenbruch Babels wird angekündigt
Kriegslärm ist im Land und ein gewaltiger Zusammenbruch!
vgl. Kap. 4,19-20; 51,54-56
- Jer 50,23** Wie ist doch der Hammer der ganzen Erde zertrümmert und zerbrochen worden! Wie ist doch Babel unter den Völkern zum Entsetzen geworden!
Kap. 51,20-23
- Jer 50,24** Ich habe dir eine Falle gestellt, Babel, und du bist auch gefangen^a worden, ohne daß du es merktest; du bist ertappt und ergriffen worden; denn du hast dich gegen den HERRN aufgelehnt^b.
(a) Kap. 51,31-33; vgl. Pred 9,12; Dan 5,30; (b) V. 29; Hi 15,25; Ps 2,2
- Jer 50,25** Der HERR hat seine Waffenkammer geöffnet und die Waffen seines Zornes hervorgeholt; denn im Land der Chaldäer hat der Herrscher, der HERR der Heerscharen, ein Werk zu vollbringen.
Kap. 51,11-12.25; Jes 13,2-5; 14,22-24; 48,14-15
- Jer 50,26** Kommt^a von allen Enden über [das Land]! Öffnet^b seine Kornhäuser, schüttet alles auf wie Garben und vollstreckt den Bann an ihm; es soll ihm kein Überrest verbleiben!
(a) V. 41; Jes 5,26; (b) V. 10; Jes 45,3
- Jer 50,27** Stecht alle seine Stiere nieder, zur Schlachtbank sollen sie hinab! Wehe ihnen; denn ihr Tag^a ist gekommen, die Zeit ihrer Heimsuchung!
(a) Kap. 27,7; 46,21; 49,8; Jes 34,6-8
- Jer 50,28** Man hört ein Geschrei von denen, die aus dem Land Babel entkommen und geflohen sind, um in Zion die Rache^a des HERRN, unseres Gottes, zu verkünden, die Rache für seinen Tempel.
(a) V. 15; 51,6.11.56; vgl. 5Mo 32,35
- Jer 50,29** Ruft Schützen herbei gegen Babel^a; alle, die den Bogen spannen! Lagert euch rings um es her, daß niemand entkommt! Vergeltet^b ihm nach seinem Werk, handelt^c an ihm gerade so, wie es gehandelt hat; denn es hat sich vermessen^d gezeigt gegen den HERRN, den Heiligen Israels!
(a) V. 9.14; (b) Kap. 51,6.56; Mt 7,2; Offb 18,6; (c) V. 15; Ps 137,8-9; Jes 59,18; Ob 1,15; Jak 2,13; Offb 18,6; (d) 2Kö 19,22-23; Jes 14,13; Dan 5,22-25; vgl. 2Th 2,4
- Jer 50,30** Darum sollen seine jungen Männer auf seinen Straßen fallen und alle seine Kriegsleute umkommen an jenem Tag! spricht der HERR.
Kap. 49,26; 51,3-4; Jes 13,15-18
- Jer 50,31** Siehe, ich komme über dich^a, du »Frechheit«! spricht der Herrscher, der HERR der Heerscharen: Ja, dein Tag^b ist gekommen, die Zeit deiner Heimsuchung;
(a) vgl. Kap. 51,25; (b) V. 27; Jes 2,12; vgl. Spr 16,4-5
- Jer 50,32** dann wird die »Frechheit^a« straucheln und fallen, und niemand wird sie aufrichten; und ich will in ihren Städten ein Feuer anzünden, das ihre ganze Umgebung verzehren soll.
(a) vgl. Kap. 48,29; 49,16; Spr 16,18; 18,12; Hes 28,2-9
- Jer 50,33** So spricht der HERR der Heerscharen: Die Kinder Israels und die Kinder Judas leiden miteinander Gewalt, und alle^a, die sie gefangen wegführten, halten sie fest, weigern sich, sie loszulassen.
(a) Jes 14,17; 47,6; vgl. Sach 1,15
- Jer 50,34** Aber ihr Erlöser ist stark^a, HERR^b der Heerscharen ist sein Name; er wird ihre Rechtssache^c gewißlich führen, damit er dem Land Ruhe^d verschaffe, den Bewohnern von Babel aber Unruhe.
(a) Spr 23,11; Offb 18,8; (b) Kap. 46,18; Jes 47,4; (c) Kap. 51,10.36; 5Mo 32,43; Spr 22,23; (d) Kap. 31,2; Jes 14,3-7; 2Th 1,6-7
- Jer 50,35** Das Schwert über die Chaldäer und über die Bewohner von Babel, spricht der HERR, über ihre Fürsten und über ihre Weisen!
Kap. 51,57; Jes 47,13-14; vgl. Dan 5,7-8
- Jer 50,36** Das Schwert über die Schwätzer, daß sie zu Narren werden; das Schwert über ihre Helden, daß sie verzagen!
Jes 44,25
- Jer 50,37** Das Schwert über seine Rosse und über seine Wagen und über das ganze Mischvolk in ihrer Mitte, daß sie zu Weibern^a werden! Das Schwert über ihre Schätze, daß sie geplündert^b werden!
(a) Kap. 51,30; Nah 3,13; (b) V. 10
- Jer 50,38** Dürre über ihre Gewässer, daß sie vertrocknen^a! Denn es ist ein Land der Götzenbilder^b, und durch ihre Schreckgestalten haben sie den Verstand verloren.
(a) Kap. 51,36; Ps 107,33; Jes 44,27; Offb 16,12; (b) Kap. 10,14-15; Jes 44,19; Dan 5,4; Röm 1,21-23

- Jer 50,39** Deswegen sollen Wildkatzen mit Schakalen darin wohnen und Strauße dort hausen; aber es soll niemals mehr besiedelt werden, sondern unbewohnt bleiben von Geschlecht zu Geschlecht.
V. 3; 51,37; Jes 13,20; vgl. Kap. 34,13; Offb 18,2
- Jer 50,40** Wie Gott Sodom und Gomorra samt ihrer Nachbarschaft umgekehrt hat, so soll auch dort niemand wohnen und kein Menschenkind sich dort aufhalten! spricht der HERR.
Kap. 49,18; 51,26; 1Mo 19,24-25; Jes 13,19; Zeph 2,9; 2Pt 2,6; Jud 1,7
- Jer 50,41** Siehe, es kommt ein Volk von Norden her, ja, ein großes Volk und viele Könige erheben sich von den Enden der Erde.
V. 3,9; 6,22-23
- Jer 50,42** Sie führen Bogen^a und Spieße, sie sind grausam und unbarmherzig; sie machen einen Lärm, als tobte das Meer; sie reiten auf Rossen, gerüstet wie ein Mann zum Krieg, gegen dich heran, du Tochter Babel!
(a) Kap. 6,23; Jes 13,18
- Jer 50,43** Wenn der König von Babel Nachricht von ihnen erhält, so läßt er seine Hände^a sinken; es ergreift ihn Angst, Wehen^b wie eine Gebärende.
(a) Kap. 6,24; Jes 13,7-8; Dan 5,5-6; (b) Kap. 49,24
- Jer 50,44** Siehe, wie ein Löwe^a vom Dickicht des Jordan heraufkommt zu der fruchtbaren Weide, so will ich sie plötzlich von ihm wegtreiben und den, der [dafür] auserwählt ist, über es setzen. Denn wer ist mir gleich, und wer will mich zur Rechenschaft ziehen? Oder welcher Hirte kann vor mir bestehen?¹
(1) vgl. Jer 49,19.
(a) Kap. 49,19; vgl. Jes 48,14-15
- Jer 50,45** Darum hört den Ratschluß^a des HERRN, den er über Babel gefaßt hat, und seine Absichten, die er über das Land der Chaldäer hat: Man wird sie gewißlich wegschleppen, [auch] die Kleinsten der Herde! Wahrlich, die Weide wird sich über sie entsetzen!
(a) Kap. 49,20; 51,11; Jes 14,26-27; vgl. Apg 4,28; Eph 1,9-10
- Jer 50,46** Von dem Geschrei^a: »Babel ist eingenommen!« erbebt die Erde, und der Lärm wird unter den Völkern gehört.
(a) Kap. 49,21; vgl. Jes 14,9-10; Offb 18,9-19
- Jer 51,1** Der HERR wird Gericht an Babel üben und Israel befreien
So spricht der HERR: Siehe, ich erwecke einen verderbenbringenden Wind^{a1} gegen Babel und gegen die, welche das »Herz meiner Widersacher«² bewohnen.
(1) od. die Wut eines Verderbers. (2) hebr. leb kamai; entstanden durch Buchstabenumstellung aus dem hebr. Wort Kasedim »Chaldäer«.
(a) vgl. Kap. 4,11-13; 49,36; Hes 19,12; Hos 13,15
- Jer 51,2** Und ich will Fremde¹ nach Babel schicken, die es worfeln^a und sein Land auskehren werden; denn sie werden sich von allen Seiten gegen es aufmachen am Tag des Unheils.
(1) hebr. zarim, das an hebr. zorim »Worfler« anklingt.
(a) Kap. 15,7; Jes 41,16; vgl. Mt 3,12
- Jer 51,3** Der Bogenschütze möge seinen Bogen gegen den spannen, der [den Bogen] spannt, und gegen den, der sich in seinem Panzer erhebt! Und habt kein Mitleid mit seinen auserwählten [Kriegern]; vollstreckt^a den Bann an seinem¹ ganzen Heer!
(1) d.h. Babels.
(a) Kap. 9,21; 50,14-16; 50,27-30; vgl. Ps 137,9; Jak 2,13
- Jer 51,4** Ja, Erschlagene sollen fallen im Land der Chaldäer und Erstochene auf ihren Straßen!
Kap. 49,26; 50,30,37; Jes 13,15-16; 14,19
- Jer 51,5** Denn Israel und Juda sollen nicht^a verwitwet gelassen werden von ihrem Gott, dem HERRN der Heerscharen; das Land [der Chaldäer] dagegen ist voller Schuld^b gegen den Heiligen Israels.
(a) Kap. 10,16; 14,9; 50,34; Jes 49,15; Hos 2,1-3; Sach 2,12; (b) Kap. 50,29,38
- Jer 51,6** Flieht^a hinaus aus Babel und rettet jeder seine Seele¹, damit ihr nicht umkommt in seiner Missetat! Denn dies ist die Zeit der Rache^b des HERRN; Er bezahlt ihm, was es verdient hat.
(1) od. sein Leben.
(a) V. 45; 50,8; Offb 18,4; vgl. 1Mo 19,17; (b) V. 56; 50,15,28-29
- Jer 51,7** Babel war ein goldener Becher in der Hand des HERRN, der die ganze Welt trunken machte; die Völker haben von seinem Wein getrunken, darum sind die Völker rasend geworden¹.
(1) od. haben die Völker den Verstand verloren.
Kap. 25,15-16,27-28; Offb 14,8; 18,3
- Jer 51,8** Babel ist plötzlich gefallen^a und zertrümmert worden. Heult über es! Bringt Balsam^b für seine Wunden, vielleicht kann es noch geheilt werden!
(a) Kap. 50,24; Jes 21,9; (b) vgl. Kap. 46,11; Nah 3,19
- Jer 51,9** »Wir haben Babel heilen^a wollen, aber es ist nicht gesund geworden. Verläßt es und laßt uns jeder in sein Land ziehen^b; denn sein Gericht reicht bis zum Himmel und steigt bis zu den Wolken empor!«
(a) vgl. Kap. 8,22; 14,19; (b) Kap. 50,16
- Jer 51,10** »Der HERR hat unsere Gerechtigkeit^a ans Licht gebracht; kommt, wir wollen in Zion das Werk^b des HERRN, unseres Gottes, verkünden!«
(a) Ps 37,6; Mi 7,9; (b) Ps 73,20; Jes 40,1-2; 44,23

- Jer 51,11** Schärft die Pfeile, faßt die Schilde! Der HERR hat den Geist der Könige von Medien^a erweckt; denn sein Trachten ist gegen Babel gerichtet, um es zu verderben; denn das ist die Rache^b des HERRN, die Rache für seinen Tempel.
(a) V. 28; Jes 13,17; 21,2; (b) Kap. 50,15.28; 51,6.56; vgl. 5Mo 32,35
- Jer 51,12** Richtet das Kriegsbanner gegen die Mauern Babels auf, verstärkt die Bewachung, stellt Wächter auf, legt die Hinterhalte! Denn was der HERR sich vorgenommen^a hat, was er gegen die Bewohner von Babel geredet hat, das wird er auch tun.
(a) V. 29; 50,45; Kla 2,17; Jes 46,11
- Jer 51,13** Die du an vielen Wassern^a wohnst und viele Schätze hast, dein Ende^b ist gekommen, das Maß deines Raubes [ist voll]!
(a) V. 32.36; 50,38; Ps 137,1; Offb 17,1.15; (b) Kap. 50,37; vgl. Hes 7,1-6
- Jer 51,14** Der HERR der Heerscharen hat bei sich selbst geschworen^a: Ich will dich mit Menschen füllen wie mit Heuschrecken^b, die sollen ein Triumphgeschrei^{c1} über dich anstimmen!
(1) hebr. hēdad: der Jubelruf beim Keltern.
(a) Kap. 44,26; (b) vgl. Ri 6,5; (c) vgl. Kap. 50,15
- Jer 51,15** Er ist es, der die Erde durch seine Kraft^a gemacht hat, der den Weltkreis in seiner Weisheit^b gegründet und mit seiner Einsicht die Himmel ausgespannt hat.
(a) Kap. 10,12-13; 32,17; Hi 9,4; (b) Kap. 10,12; Spr 3,19; Dan 2,20
- Jer 51,16** Wenn er seine Stimme^a hören läßt, entsteht Wasserrauschen am Himmel, und Gewölk zieht von den Enden der Erde herauf; er macht Blitze, damit es regnet, und läßt den Wind^b aus seinen Vorratskammern hervor.
(a) Kap. 10,13; Hi 40,9; Ps 29,3-9; 68,34; (b) 1Mo 8,1; 2Mo 10,13.19; 14,21; Ps 78,26
- Jer 51,17** Da werden alle Menschen zu Narren^a mit ihrem Wissen, und beschämt wird jeder Goldschmied über das Götzenbild^b; denn was sie gießen, ist Betrug, und kein Geist ist darin.
(a) Ps 14; 53; (b) Ps 115; 4-8; Hab 2,18-19
- Jer 51,18** Schwindel^a ist's, ein lächerliches Machwerk; zur Zeit ihrer Heimsuchung gehen sie zugrunde^b!
(a) Kap. 10,15; (b) Kap. 10,11; 43,12-13; 50,2
- Jer 51,19** Aber Jakobs Teil^a ist nicht wie diese, sondern Er ist's, der das All gebildet hat, und auch den Stamm seines Erbteils^b; HERR^c der Heerscharen ist sein Name.
(a) Kap. 10,16; (b) 5Mo 4,21; Ps 135,4; (c) Kap. 50,34; Jes 51,15
- Jer 51,20** Du bist mir ein Hammer^a und eine Kriegswaffe; mit dir zerschmettere ich Völker, und mit dir zerstöre^b ich Königreiche;
(a) Kap. 50,23; (b) vgl. Kap. 25,9.11.18; Kla 2,17
- Jer 51,21** mit dir zerschmettere ich Roß und Reiter, mit dir zerschmettere ich Streitwagen und Besatzung;
Kap. 46,4-6; 50,37
- Jer 51,22** mit dir zerschmettere ich Mann und Frau, mit dir zerschmettere ich Greis und Knabe, mit dir zerschmettere ich den jungen Mann und die Jungfrau;
V. 20; Kla 2,21
- Jer 51,23** mit dir zerschmettere ich auch den Hirten samt seiner Herde, mit dir zerschmettere ich den Ackersmann samt seinem Gespann; mit dir zerschmettere ich Statthalter^a und Befehlshaber.
(a) V. 57
- Jer 51,24** Und ich will Babel und allen Bewohnern Chaldäas alles Böse vergelten, das sie Zion angetan haben, vor euren Augen! spricht der HERR.
V. 35; Ps 79,10; 137,8-9; Offb 19,2
- Jer 51,25** Siehe^a, ich komme über dich, spricht der HERR, du Berg des Verderbens, der du die ganze Erde verdirbst^b; und ich lege meine Hand an dich und wälze dich von den Felsen herunter und mache dich zu einem verbrannten Berg¹,
(1) od. zu einem brennenden Berg (w. Berg des Brandes); vgl. Offb 8,8.
(a) vgl. Kap. 50,31; (b) vgl. V. 1; Jes 14,5-6.16
- Jer 51,26** so daß man weder Eckstein noch Grundstein von dir nehmen wird, sondern eine ewige Wüste sollst du werden! spricht der HERR.
Kap. 50,40-41; Offb 18,20-24
- Jer 51,27** Richtet das Kriegsbanner^a auf im Land, stoßt in die Posaune unter den Heiden! Heiligt die Völker gegen sie, beruft die Königreiche Ararat^b, Minni und Aschkenas^c gegen sie! Bestellt Heerführer gegen sie, laßt Pferde anrücken, borstigen Heuschrecken gleich!
(a) Kap. 25,14; Jes 13,2; (b) 1Mo 8,4; Jes 37,38; (c) 1Mo 10,3; 1Chr 1,6
- Jer 51,28** Heiligt Völker gegen sie, die Könige von Medien^a, ihre Statthalter und alle seine Befehlshaber und das ganze Gebiet ihrer Herrschaft!
(a) V. 11; Jes 13,17; 21,2; Dan 5,28; 6,1
- Jer 51,29** Da wird die Erde erzittern und beben, wenn die Ratschlüsse^a des HERRN gegen Babel zustande kommen, um das Land Babel zur Wüste zu machen, so daß niemand^b mehr darin wohnt.
(a) V. 12; Ps 33,8-11; Jes 25,1; (b) V. 26; 50,13
- Jer 51,30** Die Helden Babels haben es aufgegeben zu kämpfen, sie sitzen in ihren Festungen; ihre Kraft ist versiegt, sie sind zu Weibern^a geworden; man hat ihre Wohnungen in Brand gesteckt, ihre Riegel sind zerbrochen^b!
(a) Kap. 50,36-37; Jes 19,16; Nah 3,13; (b) Kla 2,9; Jes 45,2

- Jer 51,31** Ein Schnellläufer läuft dem anderen entgegen und ein Bote^a dem anderen, um dem König von Babel zu melden^b, daß seine Stadt von allen Seiten her eingenommen ist,
(a) Kap. 4,20; 2Sam 18,19-31; vgl. Est 8,10.14; (b) Kap. 50,43; Jes 21,6-9
- Jer 51,32** daß die Furten^a besetzt und die Bollwerke mit Feuer verbrannt sind und die Kriegsleute den Mut verloren^b haben.
(a) vgl. Ri 3,28; 12,5; (b) V. 30; 50,37
- Jer 51,33** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Die Tochter Babel ist wie eine Tenne zu der Zeit, da man sie feststampft: In kurzem wird für sie die Zeit der Ernte kommen!
vgl. Kap. 50,26; Joel 4,13; Mt 13,39; Offb 14,15
- Jer 51,34** Die Klage der Judäer. Gottes Abrechnung mit Babel und seinen Götzen
»Nebukadnezar, der König von Babel, hat mich gefressen^a und vernichtet, er hat mich wie ein leeres Gefäß^b hingestellt. Er hat mich verschlungen^c wie ein Drache, er hat seinen Bauch gefüllt mit dem, was meine Freude war; er hat mich vertrieben^d.
(a) Kap. 50,17; (b) V. 2; vgl. Kap. 19,11; (c) V. 44; (d) 2Chr 36,18; Ps 109,23
- Jer 51,35** Der Frevel, der an mir und meinem Fleisch begangen wurde, komme über Babel!« spreche die Bewohnerin von Zion, »Und mein Blut komme über die Bewohner von Chaldäa!« spreche Jerusalem.
Kap. 50,14.29; Ps 9,13
- Jer 51,36** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will deine Rechtssache führen und die Rache^a für dich vollziehen; und ich werde seinen Strom austrocknen^b und seine Quelle versiegen lassen.
(a) V. 6.56; 50,15.34; 5Mo 32,43; (b) Kap. 50,38; Offb 16,12
- Jer 51,37** Und Babel^a soll zu einem Steinhaufen werden, zur Behausung der Schakale, zum Entsetzen und zum Gespött^b, und niemand soll darin wohnen.
(a) V. 1-2.25.29; 50,12-13; 50,23-25; 50,39-40; (b) Kap. 18,16; Mi 6,16; Zeph 2,15
- Jer 51,38** Sie brüllen^a alle zusammen wie junge Löwen und knurren wie Löwenkätzchen;
(a) Kap. 2,15; Hi 4,10-11; Sach 11,3
- Jer 51,39** wenn sie erhitzt sind, bereite ich ihnen ein Trinkgelage und mache sie trunken, damit sie frohlocken und einen ewigen Schlaf^a schlafen, aus dem sie nicht mehr erwachen sollen! spricht der HERR.
(a) V. 57; Ps 76,7; Jes 29,9-10
- Jer 51,40** Ich führe sie wie Lämmer zur Schlachtbank hinab, wie Widder samt den Böcken.
Kap. 50,27; Ps 37,20; 44,23; Jes 34,6
- Jer 51,41** Wie ist Scheschak^{a1} erobert worden und eingenommen der Ruhm der ganzen Erde! Wie ist Babel^b zum Entsetzen geworden unter den Heidenvölkern!
(1) Dieser Name ist durch Buchstabenvertauschung aus dem Wort Babel entstanden.
(a) Kap. 25,26; (b) Kap. 50,23
- Jer 51,42** Das Meer ist gegen Babel heraufgestiegen; von seinen brausenden Wellen wurde es bedeckt.
vgl. Jes 8,7-8; Lk 21,25
- Jer 51,43** Seine Städte sind zur Einöde geworden, zu einem dürren und wüsten Land^a, zu einem Land, in dem niemand wohnt und durch das kein Menschkind zieht.
(a) V. 37; 50,39-40
- Jer 51,44** Ich will den Bel^a von Babel¹ heimsuchen und ihm wieder aus dem Rachen reißen, was er verschlungen^b hat; und die Heiden sollen ihm nicht mehr zuströmen; auch die Mauer^c Babels ist gefallen.
(1) »Bel« ist ein Name der babylonischen Hauptgottheit Marduk.
(a) Kap. 50,2; Jes 46,1; (b) V. 34; Hi 20,15; (c) V. 58
- Jer 51,45** Geht^a hinaus aus seiner Mitte, mein Volk, und jeder rette^b seine Seele vor dem grimmigen Zorn des HERRN!
(a) V. 6.50; Jes 48,20; (b) 1Mo 19,12-22
- Jer 51,46** Daß nur euer Herz nicht verzage und ihr euch nicht fürchtet vor dem Gerücht^a, das man im Land hören wird, wenn in einem Jahr dieses und im anderen Jahr jenes Gerücht kommt und Gewalttätigkeit verübt wird im Land und ein Herrscher sich gegen den anderen [erhebt]!
(a) Kap. 25,31; Jes 13,3-5; Mk 13,5-8
- Jer 51,47** Darum siehe, es kommen Tage, da werde ich die Götzen Babels heimsuchen^a; da soll sein ganzes Land zuschanden werden, und alle seine Erschlagenen in seiner Mitte fallen.
(a) V. 44; 50,30-31; Jes 21,9
- Jer 51,48** Himmel und Erde samt allem, was in ihnen ist, werden dann über Babel jubeln^a, denn vom Norden^b her werden die Zerstörer zu ihm kommen, spricht der HERR.
(a) Spr 11,10; Offb 18,20; (b) Kap. 50,3.41
- Jer 51,49** Auch Babel soll fallen^a, ihr Erschlagenen Israels, gleichwie um Babels willen Erschlagene auf der ganzen Erde gefallen sind.
(a) V. 24.47; 50,11; vgl. Ri 1,7; Mt 7,2; Offb 18,5-6
- Jer 51,50** So zieht^a nun weg, die ihr dem Schwert entflohen seid, und steht nicht still! Gedenkt^b in der Ferne an den HERRN, und Jerusalem sei das Anliegen eures Herzens!
(a) V. 6.45; 50,8; Jes 48,20; (b) Kap. 29,12-14; Ps 137,5-6; Jon 2,8
- Jer 51,51** »Wir mußten uns schämen; denn wir haben Schmäreden gehört; vor Scham^a mußten wir unser Angesicht bedecken, weil Fremde über die Heiligtümer^b des Hauses des HERRN hergefallen sind!«
(a) Ps 79,4; Kla 5,1; (b) Ps 79,1; Kla 1,10; 2,20

- Jer 51,52** Darum siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich über seine Götzen Gericht halten werde, und in seinem ganzen Land werden tödlich Verwundete^a stöhnen.
(a) V. 47; Jes 13,15-16
- Jer 51,53** Wenn Babel auch bis zum Himmel emporstiege und seine Macht in der Höhe^a befestigte, so würden von mir aus dennoch Verwüster^b zu ihm kommen, spricht der HERR.
(a) vgl. Kap. 49,16; Am 9,2; Ob 1,4; (b) V. 11.48; 50,9
- Jer 51,54** Es erschallt ein Geschrei aus Babel und ein großes Krachen aus dem Land der Chaldäer!
Kap. 50,22.46; Jes 13,6-9
- Jer 51,55** Denn der HERR verwüstet^a Babel und macht darin dem lauten Lärmen ein Ende; es brausen seine Wellen^b wie große Wasser; es erschallt der Lärm seines Getöses.
(a) Kap. 50,10-15; (b) Jes 17,12-13
- Jer 51,56** Denn ein Verwüster ist über Babel gekommen; seine Helden sind gefangen und ihre Bogen^a zerbrochen worden; denn der HERR ist ein Gott der Vergeltung^b, er wird sicherlich vergelten!
(a) V. 3; 1Sam 2,4; Ps 37,15; 46,10; (b) V. 6.24; 50,29; 5Mo 32,35; Ps 94,1-2
- Jer 51,57** Und zwar will ich seine Fürsten und seine Weisen, seine Statthalter, seine Befehlshaber und seine Helden trunken^a machen, daß sie einen ewigen Schlaf schlafen und nicht mehr erwachen, spricht der König^b, dessen Name HERR der Heerscharen ist.
(a) V. 39; 25,27; (b) Kap. 46,18; 48,15; Mal 1,14
- Jer 51,58** So spricht der HERR der Heerscharen: Babel soll von seinen breiten Mauern^a gänzlich entblößt werden, und seine hohen Tore sollen mit Feuer verbrannt werden. Und so arbeiten die Völker¹ vergebens^b, und die Nationen mühen sich für das Feuer ab, und sie werden aufgeben!
(1) d.h. Babylon und seine Vasallenstaaten.
(a) V. 44; (b) Ps 33,10; Jes 8,9-10; Hab 2,13
- Jer 51,59** Dies ist das Wort, das der Prophet Jeremia Seraja, dem Sohn Nerijas^a, des Sohnes Machsejas gebot, als dieser Zedekia, den König von Juda, im vierten Jahr seiner Regierung nach Babel begleitete; Seraja war nämlich Quartiermeister.
(a) Kap. 32,12; 36,4; 45,1
- Jer 51,60** Und Jeremia schrieb^a all das Unheil, das über Babel^b kommen sollte, in ein einziges Buch, alle jene Worte, die gegen Babel geschrieben sind.
(a) vgl. Kap. 30,2-3; 36,2-4.32; Jes 8,1-4; (b) Kap. 50; -51
- Jer 51,61** Und Jeremia sprach zu Seraja: Wenn du nach Babel kommst, so sieh zu und lies^a alle diese Worte vor;
(a) Kap. 29,1; vgl. Kol 4,16; 1Th 5,27; Offb 1,3
- Jer 51,62** und du sollst sagen: »HERR, {du} hast gegen diesen Ort geredet, daß du ihn ausrotten willst, so daß niemand mehr dort wohnen soll, weder Mensch noch Vieh, sondern daß er zur ewigen Wüste werde!«
vgl. V. 2.29.37.43; 50,3.13.39-40
- Jer 51,63** Und es soll geschehen, wenn du dieses Buch zu Ende gelesen hast, so binde einen Stein daran und wirf^a es mitten in den Euphrat,
(a) Offb 18,21
- Jer 51,64** und sprich: »So soll Babel versinken^a und nicht wieder hochkommen infolge des Unheils, das ich über es bringen werde; und sie werden erliegen!«
Bis hierher^b gehen die Worte Jeremias.
(a) Ps 9,16; 76,7; (b) vgl. Hi 31,40; Ps 72,20
- Jer 52,1** Schluß: Die Chronik des Falls von Jerusalem
Die Einnahme Jerusalems und das Gericht über Zedekia
2Kö 24,18-20; 25,1-21; 2Chr 36,11-21; Jer 39,1-10
Zedekia^a war 21 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre lang in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, eine Tochter Jeremias von Libna.
(a) 2Kö 24,17-18
- Jer 52,2** Und er tat, was böse^a war in den Augen des HERRN, ganz wie Jojakim es getan hatte.
(a) vgl. Kap. 3,5; 13,23; 25,5; 2Kö 24,19
- Jer 52,3** Und so geschah es wegen des Zornes^a des HERRN gegen Jerusalem und Juda - damit er sie von seinem Angesicht verwerfe^b -, daß Zedekia sich gegen den König von Babel empörte.
(a) 2Kö 24,20; (b) vgl. 2Kö 17,20-23; 24,3
- Jer 52,4** Und es geschah im neunten Jahr seiner Regierung, am zehnten Tag des zehnten Monats, daß Nebukadnezar, der König von Babel, er und seine ganze Heeresmacht, gegen Jerusalem kam; und sie belagerten es und bauten Belagerungswälle rings um es her.
2Kö 25,1-27; Hes 24,1-2
- Jer 52,5** Und die Stadt wurde belagert bis ins elfte^a Jahr des Königs Zedekia.
(a) V. 1; 2Kö 25,2
- Jer 52,6** Am neunten Tag des vierten Monats, als die Hungersnot^a in der Stadt überhand nahm und das Volk des Landes kein Brot mehr hatte,
(a) Kap. 15,2; 19,9; 2Kö 25,3; Jes 3,1
- Jer 52,7** da brach man in die Stadt^a ein, und alle^b Kriegersleute flohen und verließen die Stadt bei Nacht auf dem Weg durch das Tor zwischen den beiden Mauern beim Garten des Königs, während die Chaldäer die Stadt umzingelten; und sie nahmen den Weg zur Arava.
(a) Kap. 34,2-3; (b) Kap. 39,4-7; 49,26; 5Mo 28,25

- Jer 52,8** Aber das Heer der Chaldäer jagte dem König nach, und sie holten Zedekia ein auf der Ebene von Jericho, nachdem sein ganzes Heer ihn verlassen und sich zerstreut hatte.
Kap. 21,7; 32,4
- Jer 52,9** Und sie ergriffen den König und führten ihn zum König von Babel hinauf nach Ribla im Land Hamat, und er sprach das Urteil über ihn.
Kap. 32,4-5; 39,5; 2Kö 25,6
- Jer 52,10** Und der König von Babel ließ die Söhne^a Zedekias vor dessen Augen niedermetzeln, auch alle Fürsten^b Judas ließ er in Ribla niedermetzeln;
(a) Kap. 22,30; 2Kö 25,7; (b) V. 24-27; 2Kö 25,18-21
- Jer 52,11** Zedekia aber ließ er die Augen^a ausstechen und ihn mit zwei ehernen Ketten binden; und der König von Babel brachte ihn nach Babel und warf ihn ins Gefängnis bis zum Tag seines Todes.
(a) Kap. 34,3-4
- Jer 52,12** Die Plünderung und Zerstörung des Tempels
Aber am zehnten Tag des fünften Monats, das war das neunzehnte Jahr des Königs Nebukadnezar^a, des Königs von Babel, kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der vor dem König von Babel stand, nach Jerusalem,
(a) Kap. 39,9-11; 40,1-6; 2Kö 25,8-10
- Jer 52,13** und er brannte das Haus^a des HERRN und das Haus des Königs und alle Häuser von Jerusalem nieder; und jedes Haus der Vornehmen verbrannte er mit Feuer.
(a) Kap. 7,14; 2Kö 25,9
- Jer 52,14** Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, zerstörte alle Mauern von Jerusalem ringsum.
2Kö 25,10; vgl. Neh 1,3
- Jer 52,15** Und einige von den Geringen des Volkes und den Überrest des Volkes, der in der Stadt übriggeblieben war, samt den Überläufern, die zum König von Babel übergegangen waren, und den Rest der Handwerker führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, gefangen hinweg.
Kap. 39,9; vgl. Kap. 15,1-2; 2Kö 25,11
- Jer 52,16** Aber von den Geringen^a des Landes ließ Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, einige als Weingärtner und Bauern zurück.
(a) Kap. 39,10; 40,5-7; 2Kö 25,12
- Jer 52,17** Die ehernen Säulen^a aber, die zum Haus des HERRN gehörten, und die Gestelle und das ehernen Wasserbecken, das im Haus des HERRN war, zerbrachen die Chaldäer und schleppten das ganze Erz davon nach Babel.
(a) V. 21-23; 27,19-22; vgl. 1Kö 7,15-22.27
- Jer 52,18** Sie nahmen auch die Töpfe^a weg und die Schaufeln, die Messer, die Sprengschalen, die Schalen und alles ehernen Gerät, womit man den [Tempel]dienst zu verrichten pflegte;
(a) 2Mo 27,3
- Jer 52,19** die Becken und die Räucherpfannen, die Sprengschalen und die Töpfe, die Leuchter^a und die Schalen und die Opferschalen; alles, was aus reinem Gold war, und alles, was aus reinem^b Silber war, das nahm der Oberste der Leibwache weg.
(a) 2Mo 25,31-39; 35,13-14; 1Kö 7,48-50; (b) 4Mo 7,86; 2Chr 24,14
- Jer 52,20** Die zwei Säulen^a, das eine Wasserbecken^b und die zwölf ehernen Rinder darunter, die Gestelle, die der König Salomo für das Haus des HERRN hatte machen lassen - das Erz^c von allen diesen Geräten war nicht zu wägen.
(a) V. 17.21-23; 27,19-22; vgl. 1Kö 7,15-22.27; (b) 1Kö 7,23-26; (c) 1Kö 7,47; 1Chr 22,14; 2Chr 4,18
- Jer 52,21** Und was die beiden Säulen [betrifft] - eine Säule war 18 Ellen hoch, und ein Faden von 12 Ellen umspannte sie; sie waren aber vier Finger dick, inwendig hohl.
1Kö 7,15-21; 2Kö 25,16-17; 2Chr 3,15-17
- Jer 52,22** Oben darauf war ein Kapitell aus Erz, und die Höhe des einen Kapitells betrug 5 Ellen; und ein Geflecht^a mit Granatäpfeln war an dem Kapitell ringsum, alles aus Erz; ganz gleich war auch die andere Säule und hatte auch Granatäpfel.
(a) 1Kö 7,16-17; 2Chr 4,12-13
- Jer 52,23** Es waren 96 Granatäpfel nach den [vier] Windrichtungen verteilt, im ganzen waren es 100 in dem Geflecht ringsum.
- Jer 52,24** Und der Oberste^a der Leibwache nahm Seraja, den obersten Priester, und den zweiten Priester Zephanja samt den drei Hütern der Schwelle;
(a) V. 12.15; 2Kö 25,18
- Jer 52,25** und er nahm auch aus der Stadt einen Hofbeamten, der über das Kriegsvolk gesetzt war, und sieben Männer von denen, die das Angesicht des Königs^a gesehen hatten,¹ die in der Stadt gefunden wurden, dazu den Schreiber des Heerführers, der das Volk des Landes zum Heeresdienst aushob, und 60 Mann vom Volk des Landes, die in der Stadt gefunden wurden;
(1) d.h. von den engen Vertrauten des Königs Zedekia.
(a) 2Kö 25,19
- Jer 52,26** diese nahm Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, und führte sie zum König von Babel nach Ribla.
2Kö 25,20

- Jer 52,27** Und der König von Babel ließ sie in Ribla umbringen^a, im Land Hamat. So wurde Juda aus seinem Land gefangen^b weggeführt.
(a) 2Kö 25,21; (b) Kap. 1,3; 2Kö 24,11; 25,21; Esr 1,11; 2,1; Neh 1,2-3; Hes 33,21; Dan 2,25; 5,13; 6,14
- Jer 52,28** Dies ist das Volk, das Nebukadnezar gefangen weggeführt^a hat: Im siebten Jahr 3023 Juden;
(a) V. 29-30; 2Kö 24,14; 25,11; 2Chr 36,20
- Jer 52,29** im achtzehnten Jahr Nebukadnezars aus Jerusalem 832 Seelen;
- Jer 52,30** im dreiundzwanzigsten Jahr Nebukadnezars führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, von den Juden 745 Seelen weg; im ganzen 4600 Seelen.
V. 15
- Jer 52,31** Die Begnadigung des Königs Jojachin
2Kö 25,27-30
Und es geschah im siebenunddreißigsten Jahr der Wegführung Jojachins^a, des Königs von Juda, am fünfundzwanzigsten Tag des zwölften Monats, da erhob^b Evil-Merodach, der König von Babel, im ersten Jahr seiner Regierung das Haupt Jojachins, des Königs von Juda, und führte ihn aus dem Gefängnis heraus.
(a) 2Kö 25,27-30; (b) vgl. 1Mo 40,13.20; 41,39-44; Ps 3,4; 27,5-6
- Jer 52,32** Und er redete freundlich^a mit ihm und setzte^b seinen Thron über den Thron der Könige, die bei ihm in Babel waren;
(a) Spr 12,25; 16,7; (b) Kap. 27,6-8; vgl. Dan 2,37; 5,18-19
- Jer 52,33** er durfte auch seine Gefängniskleider ablegen^a, und er aß allezeit in seiner Gegenwart, sein Leben lang.
(a) vgl. 1Mo 41,14.42; Ps 30,12; Sach 3,4
- Jer 52,34** Und sein Unterhalt, ein beständiger Unterhalt, wurde ihm vom König von Babel gewährt, soviel er täglich^a benötigte, bis zum Tag seines Todes, alle Tage, die er noch zu leben hatte.
(a) 2Kö 25,29-30; vgl. 2Sam 9,10; Mt 6,11; Lk 11,3
- Kla 1,1** Die Klagelieder Jeremias
Erstes Klagelied Jerusalems Verwüstung und Schmach
Ach, wie einsam^a sitzt doch jetzt die Stadt, die einst so stark bevölkert war! Sie ist zur Witwe^b geworden, sie, die groß^c war unter den Völkern; die Fürstin der Hauptstädte muß nun Frondienste^d leisten!
(a) 3Mo 26,31; 5Mo 28,62; Jes 27,10; Jer 25,11; (b) Kap. 5,3; Jes 47,8-9; (c) Esr 4,20; (d) 5Mo 28,48; vgl. 1Kö 9,20-21
- Kla 1,2** Sie weint unaufhörlich bei Nacht, und ihre Tränen^a laufen ihr über die Wangen; sie hat keinen Tröster^b unter allen ihren Liebhabern; alle ihre Freunde^c sind ihr untreu, sind ihr zu Feinden geworden.
(a) Kap. 2,18; Jer 9,16-18; 13,17; 14,17; vgl. Pred 4,1; (b) V. 9.16-17; Jer 30,14; (c) Hi 6,14-15
- Kla 1,3** Juda ist ausgewandert^a vor lauter Elend und hartem Knechtsdienst; es wohnt^b unter den Heiden, es findet keine Ruhe^c! Alle seine Verfolger haben es eingeholt mitten in seinen Nöten.
(a) Jer 52,28; (b) vgl. Ps 137,1; Jes 6,5; (c) Kap. 5,5; 5Mo 28,67
- Kla 1,4** Die Straßen Zions trauern, weil niemand mehr zu den Festen^a kommt; alle ihre Tore^b sind verödet, ihre Priester^c seufzen; ihre Jungfrauen^d sind betrübt, und ihr selbst ist bitter weh.
(a) Kap. 2,6; Hos 2,13; (b) Kap. 5,14; Jes 3,26; (c) vgl. Ps 132,16; (d) Jes 3,16-24
- Kla 1,5** Ihre Widersacher^a haben die Oberhand gewonnen¹, ihren Feinden geht es gut; denn der HERR hat ihr Betrübnis zugefügt um ihrer vielen Übertretungen^b willen; ihre Kinder sind in die Gefangenschaft gewandert vor dem Feind her.
(1) w. sind zum Haupt geworden (vgl. 5Mo 28,44; Jer 13,21).
(a) Kap. 2,17; 5Mo 28,43; (b) Jer 30,15; Dan 9,7.14
- Kla 1,6** So ist der Tochter Zion all ihr Schmuck genommen; ihre Fürsten sind Hirschen gleichgeworden, die keine Weide finden; kraftlos ziehen sie hin vor dem Verfolger.
Jer 3,24-25
- Kla 1,7** Jerusalem gedenkt^a in den Tagen ihres Elends und ihrer Plünderung an all ihre Kostbarkeiten, die sie hatte von uralten Zeiten her. Als ihr Volk durch die Gewalt des Feindes fiel, gab es niemand, der ihr zu Hilfe kam; ihre Feinde sahen sie und lachten^b über ihren Untergang.
(a) Lk 15,17; (b) Hes 25,3.6
- Kla 1,8** Jerusalem hat schwer gesündigt; darum ist sie zum Abscheu^a geworden; alle, die sie ehrten, verachten^b sie jetzt, denn sie haben ihre Blöße^c gesehen; auch sie selbst stöhnt auf und wendet sich ab.
(a) V. 17; Jes 59,2-4; (b) 1Kö 9,6-7; Ps 89,51; (c) Jer 13,26; Hes 16,37; Hos 2,12
- Kla 1,9** Ihre Unreinheit klebt an ihren Säumen; sie hat ihr Ende^a nicht bedacht. Sie ist schrecklich¹ heruntergekommen; niemand^b tröstet sie. Ach, HERR, sieh^c mein Elend an, denn der Feind^d triumphiert!
(1) w. wunderbar; d.h. auf eine außergewöhnliche, Erstaunen und Schrecken erregende Art und Weise.
(a) 5Mo 32,29; Jes 47,7; Jer 5,31; (b) V. 2.17.21; (c) V. 11.20; Ps 25,18; (d) V. 5.16; 3,46; 4,12
- Kla 1,10** Der Feind hat seine Hand ausgestreckt nach allen ihren Kostbarkeiten^a; ja, sie hat sehen müssen, wie Heiden in ihr Heiligtum^b eindringen, von denen du doch geboten hattest, daß sie nicht in deine Gemeinde kommen sollten!
(a) 2Chr 36,18; (b) Ps 79,1; Jer 51,51; Hes 25,3
- Kla 1,11** All ihr Volk seufzt auf der Suche nach Brot^a; sie haben ihre Kostbarkeiten um Nahrung hergegeben, um sich nur am Leben zu erhalten. HERR, schau her und sieh, wie verachtet^b ich bin!
(a) Kap. 2,12; 4,4-5; 5Mo 28,51; Jer 52,6; (b) V. 8; 1Kö 9,6-7; Ps 89,51

- Kla 1,12** Bedeutet das euch nichts, ihr alle, die ihr hier vorübergeht? Schaut und seht doch, ob ein Schmerz^a sei wie mein Schmerz, der mich getroffen hat, mit dem mich der HERR bekümmert hat am Tag seines glühenden Zorns^b!
- (a) V. 18; vgl. Jes 50,11; Jer 22,23; Dan 9,12; (b) Kap. 2,1-6,22; Jer 4,8
- Kla 1,13** Er hat ein Feuer^a aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und läßt es wüten; er spannte meinen Füßen ein Netz^b und trieb mich zurück; er hat mich zu einer Ruine gemacht; ich bin die ganze Zeit krank!
- (a) Kap. 2,3-4; (b) Kap. 4,18-20; Hes 12,13; Hos 7,12
- Kla 1,14** Das Joch^a meiner Übertretungen ist durch seine Hand angeschirrt; ineinander verschlungen sind sie mir auf den Nacken gelegt; er hat meine Kraft gebrochen. Der Herr hat mich in die Hände derer gegeben^b, denen ich nicht widerstehen kann.
- (a) 5Mo 28,48; Spr 5,22; (b) 5Mo 32,30
- Kla 1,15** Der Herr hat alle Helden in meiner Mitte weggerafft; er hat eine Festversammlung gegen mich einberufen, um meine auserwählten^a [Krieger] zu zerschmettern; der Herr hat die Kelter getreten^b der Jungfrau, der Tochter Juda.
- (a) Kap. 2,21-22; 2Chr 36,17; (b) Jes 63,2-3; Offb 19,15
- Kla 1,16** Darum weine ich, und mein Auge, ja, mein Auge zerfließt in Tränen^a, weil der Tröster^b fern von mir ist, der meine Seele erquicken sollte; meine Kinder sind verwüstet, denn der Feind^c war zu stark.
- (a) V. 2; 2,18; Jer 9,16-18; 13,17; 14,17; vgl. Pred 4,1; (b) V. 2,9,17; Jer 30,14; (c) V. 5; Ps 106,42
- Kla 1,17** Zion streckt^a flehentlich ihre Hände aus, doch da ist niemand, der sie tröstet^b. Der HERR hat gegen Jakob aufgeboden^c seine Feinde ringsumher; Jerusalem ist unter ihnen zum Abscheu^d geworden.
- (a) Jer 4,31; (b) V. 9,21; (c) 2Kö 24,2; (d) V. 8
- Kla 1,18** Der HERR ist gerecht^a; denn ich bin widerspenstig gewesen gegen sein Reden¹. Hörst doch zu, alle Völker, und schaut an meinen Schmerz^b! Meine Jungfrauen und meine jungen Männer mußten in die Gefangenschaft^c ziehen.
- (1) w. gegen seinen Mund.
(a) Neh 9,33; Ps 119,137; 145,17; Dan 9,7,14; (b) V. 12; vgl. Jes 50,11; Jer 22,23; Dan 9,12; (c) V. 5; 5Mo 28,41
- Kla 1,19** Ich rief nach meinen Liebhabern, aber sie haben mich betrogen^a; meine Priester und meine Ältesten sind in der Stadt verschmachtet, als sie sich Speise erbettelten, um sich am Leben zu erhalten^b.
- (a) V. 2; Jer 2,36-37; 30,14; (b) V. 11; vgl. Kap. 4,9
- Kla 1,20** Ach, HERR, schau^a her, denn mir ist angst, mein Inneres^b kocht; mein Herz kehrt sich um in meiner Brust, denn ich bin sehr widerspenstig^c gewesen. Draußen hat mich das Schwert^d der Kinder beraubt, drinnen ist es wie der Tod!
- (a) V. 9; 2,20; (b) Kap. 2,11; Jer 4,19; (c) V. 18; 3Mo 26,40; Jer 14,20; (d) Kap. 4,9; 5Mo 32,25; Hes 7,15
- Kla 1,21** Sie hören mich zwar seufzen, aber ich habe niemand, der mich trösten^a würde; alle meine Feinde freuten^b sich, als sie von meinem Unglück hörten, daß du es getan hast. Wenn du aber den Tag^c herbeiführst, den du angekündigt hast, so werden auch sie mir gleich sein!
- (a) V. 2,9,16; (b) V. 7; 2,16-17; (c) Jes 13,9; Jer 47; -51
- Kla 1,22** Laß alle ihre Bosheit^a vor dein Angesicht kommen, und handle du an ihnen, wie du an mir gehandelt hast wegen all meiner Übertretungen! Denn meine Seufzer sind zahlreich, und mein Herz^b ist krank.
- (a) Ps 137,7; Jer 51,35; (b) Kap. 5,17; Jes 1,5; 13,7; Jer 8,18; 17,9
- Kla 2,1** Zweites Klagelied Trauer über Gottes Zorngericht gegen die Tochter Zion
Ach! Wie hat doch der Herr in seinem Zorn die Tochter Zion in Wolkendunkel^a gehüllt! Er hat die Zierde Israels vom Himmel zur Erde geschleudert^b und an den Schemel^c seiner Füße nicht gedacht am Tag seines Zorns^d.
- (a) Kap. 3,44; Ps 97,2; (b) Kap. 1,6; vgl. Hes 24,21; (c) Ps 132,7; vgl. Mt 5,35; (d) V. 21-22; Röm 2,5; Offb 6,17
- Kla 2,2** Der Herr hat vertilgt und nicht verschont alle Wohnungen Jakobs; in seinem Grimm hat er niedergerissen die Festungen der Tochter Juda; zu Boden geworfen und entweiht hat er ihr Königreich samt ihren Fürsten.
- 5Mo 28,52; Ps 89,40-41; Jer 5,10
- Kla 2,3** In seinem grimmigen Zorn schlug er ab jedes Horn^a von Israel;¹ er zog seine rechte Hand^b zurück vor dem Feind und hat Jakob in Brand^c gesteckt wie ein flammendes Feuer, das ringsum alles verzehrt.
- (1) d.h. er riß alle Stützen der Macht und Stärke Israels nieder; das Horn ist ein Sinnbild der Macht und Kraft.
(a) Kap. 1,14; vgl. Hi 16,15; Jer 48,25; (b) Ps 74,11; (c) Kap. 4,11; 5Mo 32,22; Jer 7,20
- Kla 2,4** Er spannte seinen Bogen wie ein Feind^a, er stellte sich mit seiner Rechten wie ein Widersacher hin und machte alles nieder, was lieblich anzusehen war; ins Zelt der Tochter Zion goß er seinen Grimm aus wie Feuer^b.
- (a) Jes 63,10; Jer 21,5-6; (b) V. 3
- Kla 2,5** Der Herr ist wie ein Feind^a geworden; er hat Israel vertilgt, alle seine Paläste vernichtet; er hat seine Festungen zerstört und hat der Tochter Juda viel Seufzen und Wehklage^b bereitet.
- (a) V. 4; Jes 63,10; Jer 21,5-6; (b) Kap. 1,2,4; Hes 2,10
- Kla 2,6** Er hat seine Hütte¹ verwüstet wie einen Garten, den Ort^a seiner Festversammlungen hat er zerstört; der HERR hat in Zion die Festtage^b und Sabbate in Vergessenheit gebracht und König und Priester verworfen^c in seinem grimmigen Zorn.
- (1) od. sein Gehege.
(a) 3Mo 26,31; Ps 74,7; Jer 52,13; (b) Kap. 1,4; Zeph 3,18; (c) Jer 52,10-11; 52,24-26
- Kla 2,7** Der Herr hat seinen Altar verabscheut, sein Heiligtum^a verworfen; er hat der Hand des Feindes preisgegeben die Mauern ihrer Paläste; sie haben im Haus des HERRN Lärm^b erschallen lassen wie an einem Festtag.
- (a) V. 6; (b) Ps 74,4; Hes 7,21-22

- Kla 2,8** Der HERR hatte sich vorgenommen, die Mauern^a der Tochter Zion zu zerstören; er spannte die Meßschnur^b aus, er zog seine Hand nicht zurück, bis er sie vertilgt hatte; Bollwerk und Mauer versetzte er in Trauer; kläglich liegen sie miteinander da.
(a) Jer 52,14; (b) 2Kö 21,13; Jes 34,11
- Kla 2,9** Ihre Tore^a sind in den Erdboden versunken, ihre Riegel hat er zerstört und zerbrochen; ihr König^b und ihre Fürsten sind unter den Heiden; es ist kein Gesetz^{c1} mehr da, auch bekommen ihre Propheten^d keine Offenbarung mehr vom HERRN.
(1) od. keine Weisung / Unterweisung.
(a) Neh 1,3; Jes 24,12; (b) 5Mo 28,36; 2Kö 25,6-7; (c) vgl. 5Mo 4,8; 2Chr 15,3; (d) Ps 74,9; Hes 7,26
- Kla 2,10** Die Ältesten der Tochter Zion, sie sitzen schweigend auf der Erde; sie haben Staub^a auf ihr Haupt gestreut und sich mit Sacktuch^b umgürtet; die Jungfrauen von Jerusalem, sie senken ihr Haupt zur Erde.
(a) Hi 2,12-13; Hes 27,30; Offb 18,19; (b) Jes 3,24; 15,3
- Kla 2,11** Meine Augen sind ausgeweint^a, mein Inneres kocht; mein Herz schmilzt in mir¹ wegen des Zusammenbruchs der Tochter^b meines Volkes, weil Kind und Säugling verschmachten^c auf den Straßen der Stadt!
(1) w. meine Leber hat sich zur Erde ergossen.
(a) Kap. 1,16; (b) Jer 14,17; (c) V. 12; 1,11; 4,4.9
- Kla 2,12** Sie fragten ihre Mütter: »Wo ist Brot und Wein?«, als sie wie tödlich Verwundete dahinschmachteten auf den Straßen der Stadt, als sie den Geist aufgaben im Schoß ihrer Mütter.
V. 11
- Kla 2,13** Was soll ich dir zusprechen,¹ was dir vergleichen, du Tochter Jerusalem? Was setze ich dir gleich, damit ich dich trösten kann, du Jungfrau, Tochter Zion? Dein Schaden ist ja so groß wie das Meer! Wer kann dich heilen?
(1) w. Was soll ich dir bezeugen?
Jer 30,12; vgl. Kap. 51,8-9
- Kla 2,14** Deine Propheten^a, sie haben dir erlogenes und fades Zeug geweissagt;¹ sie deckten deine Schuld nicht auf^b, um dadurch deine Gefangenschaft abzuwenden, sondern sie weissagten dir Aussprüche voll Trug und Verführung.
(1) w. haben dir Betrug und Tünche geschaut.
(a) Jer 5,31; 29,8-9; (b) Jer 23,21-22; vgl. Hes 33,7-8; Mi 3,8
- Kla 2,15** Alle, die auf dem Weg vorübergehen, schlagen die Hände zusammen über dich; sie zischen^a und schütteln den Kopf über die Tochter Jerusalem: »Ist das die Stadt, von der man sagte, sie sei der Schönheit^b Vollendung¹, die Wonne der ganzen Erde?«
(1) od. von vollendeter Schönheit.
(a) 1Kö 9,8; Jer 19,8; (b) Ps 48,3; 50,2; Hes 16,14-15
- Kla 2,16** Alle deine Feinde sperren^a ihr Maul gegen dich auf, sie zischen und knirschen mit den Zähnen; sie sagen: »Jetzt haben wir sie vertilgt^b! Das ist der Tag^c, auf den wir hofften; jetzt haben wir ihn erreicht und gesehen!«
(a) Ps 22,14; 35,21; Ob 1,12; (b) Jer 51,34; (c) Ob 1,13
- Kla 2,17** Der HERR hat vollbracht, was er sich vorgenommen hatte; er hat sein Wort genau erfüllt^a, das er von alters her hat verkündigen lassen; er hat schonungslos^b zerstört; er hat den Feind über dich frohlocken lassen und das Horn deiner Widersacher^c erhöht.
(a) V. 8; 5Mo 28,15; 1Kö 9,6-8; Jer 18,11; Dan 9,12; (b) V. 21; 3,43; Hes 5,11; 9,5-10; (c) Kap. 1,5; 5Mo 28,43
- Kla 2,18** Ihr Herz schreit^a zum Herrn! Du Mauer der Tochter Zion, laß Tränenströme^b fließen bei Tag und Nacht, gönne dir keine Ruhe, dein Augapfel raste nicht!
(a) Jer 8,19; 30,15; (b) Kap. 1,2; Jer 9,16-18; 13,17; 14,17; vgl. Pred 4,1
- Kla 2,19** Steh auf und klage in der Nacht, beim Beginn der Wachen! Schütte^a dein Herz wie Wasser aus vor dem Angesicht des Herrn! Hebe deine Hände zu ihm empor für die Seele deiner Kinder^b, die vor Hunger verschmachten an allen Straßenecken!
(a) Ps 142,3; (b) V. 11-12
- Kla 2,20** HERR, schau^a her und sieh: An wem hast du so gehandelt? Sollten denn Frauen ihre eigene Leibesfrucht essen^b, die Kinder ihrer liebevollen Pflege? Sollten wirklich Priester^c und Propheten erschlagen werden im Heiligtum des Herrn?
(a) Kap. 1,9.11.20; (b) Kap. 4,10; 3Mo 26,29; 5Mo 28,53; Jer 19,9; Hes 5,10; (c) Kap. 4,16; Ps 78,64
- Kla 2,21** Auf den Straßen liegen am Boden hingestreckt Knaben und Greise; meine Jungfrauen und meine jungen Männer, sie sind durchs Schwert^a gefallen; du hast sie erwürgt am Tag deines Zornes^b, du hast sie schonungslos^c niedergemacht!
(a) 2Chr 36,17; (b) V. 1; 4,11; (c) V. 17; 3,43; Hes 5,11; 9,5-10
- Kla 2,22** Wie zu einem Festtag hast du zusammengerufen alles, was ich fürchtete^a, von allen Seiten, und nicht einer ist entkommen oder übriggeblieben am Tag des Zornes^b des HERRN. Die ich liebevoll gepflegt und großgezogen^c hatte, die hat mein Feind vertilgt!
(a) vgl. Jer 6,23-25; (b) V. 1; (c) Hos 9,12-13
- Kla 3,1** Drittes Klagelied Die Leiden des Propheten und sein Trost in der Barmherzigkeit des HERRN
Ich bin der Mann, der tief gebeugt worden ist¹ durch die Rute seines Zorns.
(1) w. der Beugung / Elend sah.
Ps 44,26; Jer 8,21; 20,18
- Kla 3,2** Mich hat er verjagt und in die Finsternis geführt und nicht ans Licht.
V. 6; Jes 59,9

- Kla 3,3** Nur gegen mich kehrt er immer wieder seine Hand den ganzen Tag.
Hi 19,21; Ps 32,4; Hebr 10,31
- Kla 3,4** Er hat mein Fleisch und meine Haut verfallen lassen und meine Knochen zermalmt.
Hi 7,5; 19,20
- Kla 3,5** Er hat rings um mich her Gift^a und Leid¹ aufgebaut^b.
(1) od. Mühsal.
(a) V. 19; (b) V. 7-9; Hi 19,8; Ps 88,9
- Kla 3,6** In Finsternis ließ er mich wohnen wie längst Verstorbene.
V. 2; Ps 88,6-7; 143,3
- Kla 3,7** Er hat mich eingemauert, daß ich nicht herauskommen kann; mit ehernen Ketten hat er mich beschwert.
V. 5,9
- Kla 3,8** Selbst wenn ich schreie und rufe, verschließt er doch [die Ohren] vor meinem Gebet.¹
(1) Andere übersetzen: verschließt er sich meinem Gebet.
V. 44; Hi 19,7; Ps 22,3; Hab 1,2
- Kla 3,9** Mit Quadersteinen hat er meine Wege vermauert, hat meine Pfade gekrümmt.
V. 5
- Kla 3,10** Er lauert mir auf wie ein Bär, wie ein Löwe im Dickicht.
Hi 10,16; Am 5,19
- Kla 3,11** Er hat meine Wege versperrt¹ und hat mich zerfleischt, mich arg zugerichtet.
(1) od. scheitern lassen / abgewendet.
Kap. 1,13; vgl. Jer 30,16
- Kla 3,12** Er hat seinen Bogen gespannt und mich dem Pfeil zum Ziel gesetzt.
Hi 6,4; Ps 7,14; 38,3
- Kla 3,13** Er hat mir in die Nieren gejagt die Söhne seines Köchers.
vgl. Hi 16,13
- Kla 3,14** Ich bin meinem ganzen Volk zum Gelächter geworden, ihr Spottlied den ganzen Tag.
Hi 30,9; Jer 20,7-8
- Kla 3,15** Er hat mich mit Bitterkeit gesättigt, mit Wermut getränkt.
Hi 9,18; Jer 9,14
- Kla 3,16** Er ließ meine Zähne sich an Kies^a zerbeißen, hat mich niedergedrückt in die Asche^b.
(a) vgl. Spr 20,17; Mt 7,9; (b) Jer 6,26
- Kla 3,17** Ja, du hast meine Seele aus dem Frieden verstoßen, daß ich das Glück vergaß.
vgl. Jes 54,10; Jer 16,5
- Kla 3,18** Und ich sprach: Meine Lebenskraft^a ist dahin, und auch meine Hoffnung^b auf den HERRN!
(a) Spr 24,10; (b) Hi 17,15; Hes 37,11
- Kla 3,19** Gedenke doch an mein Elend und mein Umherirren, an den Wermut und das Gift!
V. 5,15; Jer 9,14
- Kla 3,20** Beständig denkt meine Seele daran und ist tief gebeugt¹!
(1) od. zerfließt in mir.
Hi 21,6; Ps 42,7
- Kla 3,21** Dieses aber will ich meinem Herzen vorhalten, darum will ich Hoffnung fassen:
Ps 77,6-12; 119,81
- Kla 3,22** Gnadenbeweise des HERRN sind's, daß wir nicht gänzlich aufgegeben wurden, denn seine Barmherzigkeit ist nicht zu Ende;
Ps 103,17; Mi 7,18; Mal 3,6
- Kla 3,23** sie ist jeden Morgen neu^a, und deine Treue^b ist groß!
(a) vgl. Jes 40,31; (b) Ps 36,6
- Kla 3,24** Der HERR ist mein Teil^a! spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen^b.
(a) Ps 73,26; (b) Ps 42,12; Jes 8,17
- Kla 3,25** Der HERR ist gütig gegen die, welche auf ihn hoffen^a, gegen die Seele, die nach ihm sucht^b.
(a) Ps 40,2; Jes 30,18; (b) Ps 34,5,11; 105,3; vgl. Mt 7,7-8
- Kla 3,26** Gut ist's, schweigend zu warten auf die Rettung des HERRN.
Ps 37,7,34; Mi 7,7-9
- Kla 3,27** Es ist gut für einen Mann, das Joch zu tragen in seiner Jugend.
Ps 94,12; Pred 12,1-3; vgl. Mt 11,29-30
- Kla 3,28** Er sitze einsam und schweige, wenn Er es ihm auferlegt!
Ps 39,10; 141,3
- Kla 3,29** Er stecke seinen Mund^a in den Staub; vielleicht ist noch Hoffnung vorhanden.
(a) vgl. Hes 16,63
- Kla 3,30** Schlägt ihn jemand, so biete er ihm die Wange dar und lasse sich mit Schmach sättigen!
Jes 50,6; vgl. Mt 5,39
- Kla 3,31** Denn der Herr wird nicht auf ewig verstoßen;
Ps 77,8; Jes 54,7-10

- Kla 3,32** sondern wenn er betrübt hat, so erbarmt er sich auch nach der Fülle seiner Gnade;
Ps 30,6; Jer 31,20
- Kla 3,33** denn nicht aus Lust plagt und betrübt Er die Menschenkinder.
Hes 33,11; Hebr 12,5-11
- Kla 3,34** Wenn alle Gefangenen eines Landes mit Füßen getreten werden,
Ps 129,3
- Kla 3,35** wenn das Recht eines Mannes gebeugt wird vor dem Angesicht des Höchsten,
Ps 82,1-2; Spr 22,22-23; Am 5,7; 6,12
- Kla 3,36** wenn die Rechtssache eines Menschen verdreht wird - sollte der Herr es nicht beachten?
Ps 94,5-9; Spr 24,12; Hab 1,13
- Kla 3,37** Wer hat je etwas gesagt und es ist geschehen, ohne daß der Herr es befahl?
Ps 33,9-11; Am 3,6; vgl. Jak 4,13-15
- Kla 3,38** Geht nicht aus dem Mund des Höchsten hervor das Böse und das Gute?
Hi 2,10; Jes 45,7
- Kla 3,39** Was beklagt sich der Mensch, der noch am Leben ist? Es hätte sich wahrlich jeder über seine Sünde zu beklagen!¹
(1) w. Jeder beklage sich über seine Sünde!
Hi 11,6; Spr 19,3; Jer 30,15
- Kla 3,40** Laßt uns unsere Wege^a prüfen und erforschen und umkehren^b zum HERRN!
(a) Ps 119,59; Spr 3,6; 23,26; Zeph 2,1; Hag 1,5-7; (b) Jes 55,7; Hos 6,1
- Kla 3,41** Laßt uns unsere Herzen samt den Händen zu Gott im Himmel erheben!
Ps 123,1-2; Jes 57,15; Mt 6,9
- Kla 3,42** Wir sind abtrünnig und widerspenstig gewesen; das hast du nicht vergeben.
Esr 9,6-7; Dan 9,5.11; Sach 1,6
- Kla 3,43** Du hast dich im Zorn verborgen^a und uns verfolgt; du hast uns ohne Mitleid umgebracht^b;
(a) Ps 80,5; Jes 59,2; (b) 2Chr 36,16-17
- Kla 3,44** du hast dich in eine Wolke gehüllt, daß kein Gebet hindurchdrang;
Ps 97,2; Hes 38,9
- Kla 3,45** du hast uns zu Kot und Abscheu gemacht mitten unter den Völkern!
Kap. 2,15; 5Mo 28,37; vgl. 1Kor 4,11-13
- Kla 3,46** Alle unsere Feinde haben ihr Maul gegen uns aufgesperrt.
Kap. 2,16
- Kla 3,47** Grauen und Grube^a sind über uns gekommen, Verwüstung^b und Untergang¹.
(1) od. Zusammenbruch.
(a) Jes 24,18; vgl. Jer 38,6; (b) vgl. 2Chr 29,8; Dan 9,27; Mt 24,15
- Kla 3,48** Es rinnen Wasserbäche aus meinen Augen wegen des Untergangs der Tochter meines Volkes.
Kap. 1,2; Jer 13,17
- Kla 3,49** Mein Auge trânt unaufhörlich und kommt nicht zur Ruhe,
Kap. 1,16; 2,11; Jer 14,17
- Kla 3,50** bis der HERR vom Himmel herabschauen und dareinsehen wird.
Ps 80,15; vgl. Dan 9,20-22; Lk 18,1.7
- Kla 3,51** Was ich sehen muß, tut meiner Seele weh wegen aller Töchter^a meiner Stadt.
(a) Kap. 2,10.13; Jer 14,17
- Kla 3,52** Die mich ohne^a Ursache hassen¹, stellten mir heftig nach wie einem Vogel;
(1) w. die ohne Ursache meine Feinde sind.
(a) Ps 35,19; 69,5; Joh 15,25
- Kla 3,53** sie wollten mich in der Grube ums Leben bringen und warfen Steine auf mich.
V. 47; Jer 38,6.9; Dan 6,17
- Kla 3,54** Wasser^a gingen über mein Haupt; ich sagte: Ich bin verloren^{b1}!
(1) w. abgeschnitten.
(a) Ps 69,3; Jon 2,4.6; (b) V. 18; Jes 38,11
- Kla 3,55** Aber ich rief deinen Namen an, o HERR, tief unten aus der Grube.
Ps 130,1; Jon 2,2-4
- Kla 3,56** Du hörtest meine Stimme: »Verschließe dein Ohr nicht vor meinem Seufzen, vor meinem Hilferuf!«
Ps 6,9-10; 28,1; 116,1-2
- Kla 3,57** Du nahtest^a dich mir an dem Tag, als ich dich anrief^b; du sprachst: »Fürchte^c dich nicht!«
(a) Jak 4,8; (b) Ps 81,8; 145,18; (c) Jes 43,1-2; Jer 1,8
- Kla 3,58** Du führtest^a, o Herr, die Sache meiner Seele; du hast mein Leben erlöst^b!
(a) Jer 50,34; (b) Ps 103,4; Jes 52,3; Jer 31,11
- Kla 3,59** Du hast, o HERR, meine Unterdrückung gesehen^a; schaffe du mir Recht^b!
(a) Ps 10,14; (b) Ps 35,1.23; Jer 11,20; 1Pt 2,23
- Kla 3,60** Du hast all ihre Rachgier gesehen, alle ihre Anschläge gegen mich.
V. 59; Ps 10,14; Jer 11,19

- Kla 3,61** Du hast, o HERR, ihr Schmähen gehört, alle ihre Pläne^a gegen mich,
(a) Ps 64,3; Spr 19,21; Jer 18,23; vgl. Apg 23,12
- Kla 3,62** das Gerede meiner Widersacher und ihr dauerndes Murmeln über mich.
Jer 18,18; Hes 36,3
- Kla 3,63** Sieh doch: Ob sie sich setzen^a oder aufstehen, so bin ich ihr Spottlied^b!
(a) vgl. Ps 54,5; Jes 37,28; (b) V. 14; Hi 30,9
- Kla 3,64** Vergilt ihnen, o HERR, nach dem Werk ihrer Hände!
Ps 28,4; Jer 51,56; 2Tim 4,14
- Kla 3,65** Gib ihnen Verstockung¹ des Herzens; dein Fluch^a komme über sie!
(1) od. Verblendung; w. Bedeckung / Verschleierung des Herzens.
(a) Ps 109,17; Jer 44,22; 1Kor 16,22
- Kla 3,66** Verfolge^a sie in deinem Zorn und vertilge^b sie unter dem Himmel des HERRN hinweg!
(a) Ps 35,5-6; 83,15-17; (b) Ps 59,14; 92,8; 101,8
- Kla 4,1** Viertes Klagelied Die schrecklichen Geschehnisse beim Untergang Jerusalems
Ach! Wie ist das Gold geschwärzt¹, wie ist das köstliche Gold entstellt^a! Wie sind die Steine^b des Heiligtums aufgeschüttet an allen Straßenecken!
(1) od. verdunkelt.
(a) vgl. Jer 6,30; (b) Kap. 2,6; 2Kö 25,8-10; vgl. Lk 21,5
- Kla 4,2** Die Kinder Zions, die teuren, die mit feinem Gold aufgewogenen, ach, wie sind sie irdenen Gefäßen gleichgeachtet, dem Werk von Töpferhänden!
Jer 19,11; 22,28; Hos 8,18
- Kla 4,3** Selbst Schakale reichen die Brust, sie säugen ihre Jungen; aber die Tochter meines Volkes ist grausam geworden wie die Strauße in der Wüste.
V. 10; Hi 39,13-16
- Kla 4,4** Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor lauter Durst; die Kinder verlangen nach Brot, aber niemand bricht es ihnen.
Kap. 2,11-12
- Kla 4,5** Die sonst Leckerbissen aßen, verschmachten auf den Gassen; die auf Purpurlagern ruhten, sind jetzt froh über Misthaufen.
Kap. 1,11; vgl. 1Sam 2,5.8
- Kla 4,6** Denn die Schuld der Tochter meines Volkes, sie ist größer geworden als die Sünde Sodoms, das in einem Augenblick umgekehrt wurde, ohne daß Menschenhände sich dabei abmühten.
1Mo 19,13.24-25; Jer 23,14
- Kla 4,7** Ihre Geweihten¹ waren glänzender als Schnee, weißer als Milch, ihr Leib war röter als Korallen, ihre Gestalt wie ein Saphir.
(1) w. Nasiräer.
Hi 5,10.14
- Kla 4,8** Jetzt aber sind sie schwärzer als Ruß, man erkennt sie nicht auf den Straßen; ihre Haut^a klebt an ihrem Gebein, sie sind so dürr wie Holz.
(a) vgl. Kap. 5,10; Hi 30,30
- Kla 4,9** Die das Schwert erschlug, waren glücklicher als die der Hunger tötete, welche [vom Hunger] durchbohrt dahinschmachteten, aus Mangel an Früchten des Feldes.
Jer 14,12; 44,12; Hes 7,15
- Kla 4,10** Die Hände barmherziger^a Frauen haben ihre eigenen Kinder gekocht^b; sie dienten ihnen zur Nahrung beim Zusammenbruch der Tochter meines Volkes.
(a) Jes 49,15; (b) Kap. 2,20; 2Kö 6,29
- Kla 4,11** Der HERR ließ seine Zornglut ausbrennen,¹ er schüttete seinen grimmigen Zorn aus, und er zündete in Zion ein Feuer an, das seine Grundfesten verzehrt hat.
(1) od. der HERR hat seinen Grimm vollendet.
Kap. 2,1.3.8.17; 3,1; Hes 22,31
- Kla 4,12** Die Könige der Erde hätten es nicht geglaubt, noch irgend ein Bewohner des Erdkreises, daß der Feind, der sie belagerte, je einziehen würde durch die Tore Jerusalems.
5Mo 29,24-28; 1Kö 9,8-9; Ps 48,5-9
- Kla 4,13** [Doch es geschah] wegen der Sünden ihrer Propheten^a, wegen der Schuld ihrer Priester, die in ihrer Mitte vergossen haben das Blut^b der Gerechten.
(a) Kap. 2,14; Jer 5,31; 6,13-14; 23,11; 29,8-9; Hes 22,25-28; Zeph 3,4; (b) Jer 26,8; Hes 23,37; Mt 23,31-37; Apg 7,52
- Kla 4,14** Sie wankten auf den Straßen wie Blinde, sie waren so mit Blut bespritzt, daß niemand ihre Kleider anrühren mochte.
4Mo 35,33; Jer 2,34
- Kla 4,15** Man rief ihnen zu: »Fort mit euch, ihr seid unrein^a! Weg, weg, kommt uns nicht zu nah!« Ja, sie mußten fliehen und umherirren^b; unter den Heiden sprach man: »Bleibt nicht länger hier!«
(a) 3Mo 13,45; 4Mo 19,13; (b) 5Mo 28,65; Jer 24,9; Mi 2,10

- Kla 4,16** Das Angesicht des HERRN hat sie zerstreut^a; Er will sie nicht mehr anblicken^b. Man nahm auf Priester keine Rücksicht^c mehr und hatte kein Erbarmen mit den Alten.
(a) 3Mo 26,33; (b) Hab 1,13; (c) Kap. 2,20; 5,12; vgl. 2Kö 25,18-21
- Kla 4,17** Auch da noch schmachteten unsere Augen nach Hilfe - vergeblich! Auf unserer Warte hielten wir Ausschau nach einem Volk, das doch nicht half.
Kap. 5,6; Jes 37,7; Hes 29,6,16
- Kla 4,18** Man stellte^a uns nach auf Schritt und Tritt, so daß wir nicht mehr auf unseren Straßen umhergehen konnten; unser Ende^b war nahe, unsere Tage abgelaufen; ja, unser Ende war gekommen.
(a) Ps 38,13; Spr 1,11; Jer 37,13; (b) Jer 51,13; Hes 7,1-7; Am 8,2
- Kla 4,19** Unsere Verfolger waren schneller als die Adler des Himmels; über die Berge jagten sie uns nach, und in der Wüste lauerten sie auf uns.
5Mo 28,49; Jer 4,13; Hos 8,1
- Kla 4,20** Unser Lebensodem, der Gesalbte^a des HERRN,¹ wurde in ihren Gruben gefangen, er, von dem wir sagten: »Wir werden in seinem Schatten^b unter den Heiden leben!«
(1) »Der Gesalbte des HERRN« ist eine Bezeichnung des jüdischen Königs; hier ist der letzte König Zedekia gemeint, der auf seiner Flucht vor den Babyloniern gefangen wurde (vgl. Jer 52,6-9).
(a) Kap. 2,9; Jer 52,9; Hes 12,12-13; vgl. Ps 89,39; (b) Jes 32,2; Hos 13,10
- Kla 4,21** Juble^a nur und sei schadenfroh, du Tochter Edom, die du im Land Uz^b wohnst! Der Kelch^c wird auch an dich kommen; auch du wirst trunken und entblößt werden!
(a) Ob 1,12-13; (b) Hi 1,1; (c) Jer 49,12; 51,7
- Kla 4,22** Du Tochter Zion, deine Schuld ist getilgt^a; er wird dich nicht mehr gefangen wegführen lassen; deine Schuld aber, du Tochter Edom, sucht er^b heim, deine Sünden deckt er auf!
(a) Jes 40,1-2; Jer 50,20; (b) V. 21
- Kla 5,1** Fünftes Klagelied Das Gebet des elenden Volkes um Erbarmen und Wiederherstellung
Gedenke^a, HERR, an das, was uns widerfahren ist! Schau^b her und sieh unsere Schmach!
(a) V. 20; 3,19; Ps 74,18; 89,51-52; (b) Kap. 1,9.11.20
- Kla 5,2** Unser Erbe ist den Fremden zugefallen, unsere Häuser den Ausländern.
Jer 6,12; Hes 7,24
- Kla 5,3** Wir sind Waisen geworden, ohne Vater; unsere Mütter sind wie Witwen.
Jes 63,16; Jer 18,21
- Kla 5,4** Unser Wasser trinken wir um Geld, unser eigenes Holz bekommen wir [nur] gegen Bezahlung.
vgl. 4Mo 20,19; Neh 9,36
- Kla 5,5** Unsere Verfolger sitzen uns im Nacken; auch wenn wir müde sind, gönnt man uns keine Ruhe.
Kap. 1,3; 5Mo 28,48
- Kla 5,6** Wir haben Ägypten die Hand gereicht und Assyrien, um genug Brot zu erhalten.
Kap. 4,17; Jer 2,18; Hos 7,11
- Kla 5,7** Unsere Väter, die gesündigt haben, sind nicht mehr; {wir} müssen ihre Schuld tragen.
2Mo 20,5; Jer 16,11-12; Hes 18,20
- Kla 5,8** Knechte^a herrschen über uns; da ist keiner^b, der uns aus ihrer Hand befreit!
(a) Neh 5,15; (b) Jes 43,13; Sach 11,6
- Kla 5,9** Wir schaffen unsere Nahrung unter Lebensgefahr herbei, weil uns in der Wüste das Schwert bedroht.
Ri 6,11; Hes 12,18-19
- Kla 5,10** Unsere Haut ist schwarz wie ein Ofen, so versengt uns der Hunger.
Kap. 4,8; Hi 30,30; vgl. Ps 119,83
- Kla 5,11** Frauen wurden geschändet in Zion, Jungfrauen in den Städten Judas.
5Mo 28,30; Jes 13,16; Sach 14,2
- Kla 5,12** Fürsten wurden durch ihre Hand gehängt; die Person der Alten hat man nicht geachtet.
Kap. 4,16; Jes 47,6; Jer 39,6-7; 52,10-11
- Kla 5,13** Junge Männer müssen die Handmühle^a tragen, und Knaben straucheln^b unter Holzlasten.
(a) vgl. Ri 16,21; Hi 31,10; (b) 2Mo 2,11; vgl. Kap. 23,5; Mt 23,4
- Kla 5,14** Die Ältesten bleiben fern vom Tor^a, und die jungen Männer lassen ihr Saitenspiel^b.
(a) Kap. 1,4; vgl. Ps 122,2; (b) Jes 24,8; vgl. Ps 137,1-4
- Kla 5,15** Die Freude unseres Herzens ist dahin, unser Reigen hat sich in Klage verwandelt.
Hi 30,31; Am 8,10; Jak 4,9
- Kla 5,16** Gefallen ist die Krone^a unseres Hauptes; wehe uns, daß wir gesündigt^b haben!
(a) Hi 19,9; Ps 89,40; Jer 13,18; (b) Kap. 1,18.20; Jes 3,9.11; Jer 2,13.17; Mi 6,13
- Kla 5,17** Darum ist unser Herz^a krank geworden, darum sind unsere Augen^b trübe -
(a) 5Mo 28,65; Jes 1,5-6; Jer 17,1.5.9; (b) Kap. 2,11; Ps 69,4
- Kla 5,18** weil der Berg Zion verwüstet ist [und] Füchse sich dort tummeln.
Jer 17,3; 44,2; Mi 3,12
- Kla 5,19** Du, o HERR, thronst in Ewigkeit; dein Thron^a besteht von Geschlecht zu Geschlecht!
(a) Jer 17,12; Hes 43,7; Sach 6,12-13; Offb 4,2-11
- Kla 5,20** Warum willst du uns für immer vergessen^a, uns verlassen^b alle Tage?
(a) Ps 9,19; 13,2; Jes 49,14-15; (b) Jes 54,7-8; Jer 14,9

- Kla 5,21** Bringe uns zu dir zurück^{a,1} o HERR, so werden wir umkehren; laß unsere Tage wieder werden wie früher^b!
(1) od. bringe uns zur Umkehr zu dir / bekehre uns zu dir; wie Jer 31,18.
(a) Jer 31,18; (b) Jer 30,20
- Kla 5,22** Oder hast du uns gänzlich verworfen, bist du allzusehr über uns erzürnt?
Ps 60,3; 79,5; Jer 30,11
- Hes 1,1** Das Buch des Propheten Hesekiel (Ezechiel)
Der HERR beruft Hesekiel in den Prophetendienst
Kapitel 1 - 3
Die Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN
Und es geschah im dreißigsten Jahr, am fünften Tag des vierten Monats, als ich unter den Weggeführten am Fluß Kebar^{a1} war, da öffnete sich der Himmel^b, und ich sah Gesichte^{c2} Gottes.
(1) ein bedeutender Seitenkanal des Euphrat; Kebar bed. »der Große«. (2) od. Offenbarungen.
(a) Kap. 3,15.23; 10,15; vgl. 2Kö 17,6; (b) Mt 3,16; Joh 1,51; Apg 7,56; Offb 4,1; (c) Kap. 8,3; Dan 1,17; 8,1.15-17; 9,21; 2Kor 12,1
- Hes 1,2** Am fünften Tag^a jenes Monats - es war das fünfte Jahr [seit] der Wegführung des Königs Jojachin^{b1} -
(1) d.h. der zweiten Wegführung von Judäern in die Gefangenschaft durch Nebukadnezar um 597 v. Chr. (vgl. 2Kö 24,12-16; 2Chr 36,9-10).
(a) Kap. 8,1; 20,1-2; (b) 2Kö 24,12-15
- Hes 1,3** da erging das Wort des HERRN ausdrücklich an Hesekiel¹, den Sohn Busis, den Priester, im Land der Chaldäer am Fluß Kebar^a; und die Hand^b des HERRN kam dort über ihn.
(1) bed. »Gott ist stark« od. »Gott stärkt«.
(a) V. 1; 3,15.23; 10,15; vgl. 2Kö 17,6; (b) Kap. 3,14; 8,1; 33,22; 1Kö 18,46; 2Kö 3,15
- Hes 1,4** Und ich schaute, und siehe, ein Sturmwind^a kam von Norden^b her, eine große Wolke und loderndes Feuer^c, von einem Strahlenglanz umgeben; aus seiner Mitte aber glänzte es wie Goldschimmer¹, mitten aus dem Feuer.
(1) od. wie glänzendes Metall.
(a) Ps 107,25; Jes 5,28; Jer 4,13; Nah 1,3; (b) vgl. Jer 1,13-14; 6,1; (c) 2Mo 24,17; Ps 50,3; 97,3
- Hes 1,5** Und mitten aus diesem [erschien] die Gestalt^a von vier lebendigen Wesen, und dies war ihr Aussehen: Sie hatten Menschengestalt.
(a) Kap. 10,15.20; Offb 4,6; 6,6
- Hes 1,6** Und jedes von ihnen hatte vier Gesichter^a, und jedes von ihnen hatte vier Flügel^b.
(a) V. 10.15; 10,14; Offb 4,7; (b) V. 8-11; 2Mo 25,20; Jes 6,2; Offb 4,8
- Hes 1,7** Ihre Füße standen gerade, und ihre Fußsohlen glichen der Fußsohle eines Kalbes, und sie funkelten wie der Schimmer von blankem Erz^a.
(a) vgl. Dan 10,6; Offb 1,15
- Hes 1,8** Unter ihren Flügeln befanden sich Menschenhände^a an ihren vier Seiten, und alle vier [Seiten] hatten ihre Gesichter und ihre Flügel.
(a) Kap. 8,3; 10,8.21; Jes 6,6
- Hes 1,9** Ihre Flügel waren miteinander verbunden; wenn sie gingen, wandten sie sich nicht um, wenn sie gingen; jedes ging gerade^a vor sich hin.
(a) V. 12.17
- Hes 1,10** Ihre Gesichter^a aber waren so gestaltet: [vorn] das Gesicht eines Menschen^b; auf der rechten Seite, bei allen vieren, das Gesicht eines Löwen^c; zur Linken, bei allen vieren, das Gesicht eines Stieres^d; [hinten] aber hatten alle vier das Gesicht eines Adlers^e.
(a) vgl. Kap. 10,14; (b) 1Mo 1,27; Offb 4,7; (c) Spr 30,30; vgl. Offb 5,5; (d) vgl. 2Chr 15,11; Hebr 9,13-14; (e) 5Mo 32,11-12; 2Sam 1,23; Jes 46,11; Offb 12,14
- Hes 1,11** Ihre Gesichter aber und ihre Flügel waren nach oben ausgebreitet¹; je zwei [Flügel] waren miteinander verbunden, und zwei bedeckten ihre Leiber.
(1) od. oben getrennt.
Jes 6,2
- Hes 1,12** Und jedes ging gerade vor sich hin; wo der Geist^a hingehen wollte, da gingen sie hin; sie wandten^b sich nicht um, wenn sie gingen.
(a) V. 20; Hebr 1,14; (b) V. 9.17
- Hes 1,13** Und dies war die Gestalt der lebendigen Wesen: Ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen, wie das Aussehen von Fackeln; und [die Feuerkohle] fuhr zwischen den lebendigen Wesen hin und her; und [das Feuer] hatte einen strahlenden Glanz, und von dem Feuer gingen Blitze aus.
Ps 104,4; Dan 10,5-6; Mt 28,3; Offb 4,5; 10,1
- Hes 1,14** Die lebendigen Wesen aber liefen hin und her, so daß es aussah wie Blitze.
Ps 147,15; Dan 9,21
- Hes 1,15** Als ich nun die lebendigen Wesen betrachtete, siehe, da war je ein Rad auf der Erde neben jedem der lebendigen Wesen, bei ihren vier Gesichtern.
V. 19-21; 10,9; Dan 7,9
- Hes 1,16** Das Aussehen der Räder und ihre Gestaltung war wie der Schimmer eines Chrysolith, und alle vier hatten die gleiche Gestalt. Sie sahen aber so aus und waren so gemacht, als wäre ein Rad^a mitten in dem anderen Rad.
(a) Kap. 10,10
- Hes 1,17** Wenn sie gingen, so liefen sie nach ihren vier Seiten hin; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen.
V. 9.12; 10,11

- Hes 1,18** Und ihre Felgen waren hoch und furchtgebietend; und ihre Felgen waren voller Augen^a ringsum bei allen vier.
(a) Kap. 10,12; Sach 4,10; Offb 4,6
- Hes 1,19** Und wenn die lebendigen Wesen gingen, so liefen auch die Räder neben ihnen, und wenn sich die lebendigen Wesen von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder.
Kap. 10,16
- Hes 1,20** Wo der Geist hingehen wollte, da gingen sie hin, wohin der Geist gehen wollte; und die Räder erhoben sich vereint mit ihnen, denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern.
V. 12; 10,17; vgl. Ps 103,21
- Hes 1,21** Wenn jene gingen^a, so gingen auch sie, und wenn jene stillstanden, standen auch sie still; und wenn jene sich von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder vereint mit ihnen; denn der Geist des lebendigen^b Wesens war in den Rädern.
(a) V. 19; 10,16-17; (b) vgl. Dan 6,21.27; Hos 2,1; Mt 16,16; 26,63
- Hes 1,22** Und über den Häuptern des lebendigen Wesens befand sich etwas, das der Himmelsausdehnung¹ glich, wie der Anblick^a eines Kristalls^b, ehrfurchterregend, ausgebreitet oben über ihren Häuptern.
(1) das gleiche Wort wie in 1Mo 1,6 (»Ausdehnung«).
(a) vgl. 2Mo 24,10; Hi 37,22; (b) Offb 4,3.6; 21,11
- Hes 1,23** Und unter der Himmelsausdehnung waren ihre Flügel^a ausgestreckt, einer zum anderen hin: jedes hatte zwei Flügel, womit sie ihre Leiber auf der einen Seite, und zwei, womit^b sie sie auf der anderen Seite bedeckten.
(a) V. 9.24; (b) V. 11
- Hes 1,24** Und ich hörte das Rauschen^a ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser und wie die Stimme^b des Allmächtigen. Wenn sie gingen, so gab es ein Geräusch wie das Getümmel eines Heerlagers; wenn sie aber still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.
(a) Kap. 43,2; Offb 1,15; (b) Kap. 10,5; Ps 29,3-9; Jes 30,30; Dan 10,6
- Hes 1,25** Und es kam eine Stimme oben von der Himmelsausdehnung her, die über ihren Häuptern war; wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.
V. 24
- Hes 1,26** Und oberhalb der Himmelsausdehnung, die über ihren Häuptern war, war das Gebilde eines Thrones^a, anzusehen wie ein Saphirstein^b. Oben auf dem Gebilde des Thrones aber saß eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch^c.
(a) Jes 6,1; Jer 17,12; Dan 7,9; (b) Kap. 10,1; 2Mo 24,10; (c) Dan 7,13-14; Offb 4,1-3
- Hes 1,27** Ich sah auch etwas wie Goldschimmer, wie das Aussehen eines Feuers^a inwendig ringsum; von der Erscheinung seiner Lenden nach oben hin und von der Erscheinung seiner Lenden nach unten hin sah ich wie das Aussehen eines Feuers, und ein Glanz^b war rings um ihn her.
(a) V. 4; 8,2; 5Mo 4,24; Ps 50,3; 2Th 1,8; Hebr 12,29; Offb 1,14-15; (b) V. 13; 10,4; Hab 3,3-4; Apg 26,13
- Hes 1,28** Wie der Bogen^a aussieht, der an einem Regentag in den Wolken erscheint, so war auch der Glanz ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit^b des HERRN. Als ich sie sah, fiel^c ich auf mein Angesicht; und ich hörte die Stimme von einem, der redete.
(a) 1Mo 9,13-17; Offb 4,3; (b) Kap. 8,4; 10,19; 43,1-5; 2Mo 16,10; 33,18; 1Kö 8,10-11; (c) Kap. 3,23; 10,8; 43,3; 44,4; Apg 9,4; Offb 1,17-18
- Hes 2,1** Der HERR sendet Hesekeil zu dem widerspenstigen Volk Israel
Und er sprach zu mir: Menschensohn^{a1}, stelle^b dich auf deine Füße, so will ich mit dir reden!
(1) hebr. ben Adam (»Sohn des Menschen«); diese Bezeichnung kommt im Buch Hesekeil 93mal, im AT 107mal vor.
(a) V. 3.6.8; Dan 8,17; Mt 16,13; Lk 19,10; Apg 7,55-56; Offb 1,13; 14,14; (b) Dan 10,9-11
- Hes 2,2** Und als er zu mir redete, kam der Geist in mich und stellte mich auf meine Füße; und ich hörte dem zu, der mit mir redete.
Kap. 3,12.24; vgl. Joh 12,29; Apg 22,9
- Hes 2,3** Und er sprach zu mir: Menschensohn, ich sende dich zu den Kindern Israels, zu den abtrünnigen Heiden[stämmen],¹ die sich gegen mich empört haben; sie und ihre Väter sind von mir abgefallen bis zu diesem heutigen Tag.
(1) hebr. gojim; bezeichnet hier die Stämme Israels, die wie Heidenvölker angesehen werden.
5Mo 9,7.24; 2Kö 17,7-23; Jer 3,25
- Hes 2,4** Und diese Kinder haben ein trotziges Angesicht und ein verstocktes^a Herz; zu ihnen sende ich dich, und ihnen sollst du sagen: »So spricht^b GOTT, der Herr¹!«
(1) hebr. Adonai Jahweh; Diese als »GOTT, der Herr« umschriebene Verbindung der beiden Gottesnamen kommt im Buch Hesekeil besonders oft vor.
(a) Kap. 3,7; Ps 95,7-8; Hebr 3,7-8.15; 4,7; (b) Kap. 5,5; 13,3; 16,3
- Hes 2,5** Sie aber, ob sie nun darauf hören oder es bleiben lassen - denn sie sind ein widerspenstiges Haus¹ -, sie sollen doch wissen^a, daß ein Prophet in ihrer Mitte gewesen ist.
(1) w. ein Haus der Widerspenstigkeit / Auflehnung.
(a) Kap. 3,19; 33,9.33; vgl. Mt 23,34-36
- Hes 2,6** Du aber, Menschensohn, fürchte^a dich nicht vor ihnen, und fürchte dich auch nicht vor ihren Worten, wenn sie auch wie Disteln und Dornen^b gegen dich sind und du unter Skorpionen wohnst. Fürchte dich nicht vor ihren Worten und erschrick nicht vor ihrem Angesicht; denn sie sind ein widerspenstiges^c Haus.
(a) Jer 1,8.17; (b) 2Sam 23,6; Mi 7,4; (c) V. 5; 3,9.26-27; vgl. 1Pt 3,14

- Hes 2,7** Und du sollst meine Worte zu ihnen reden, ob sie nun darauf hören oder es bleiben lassen; denn sie sind widerspenstig!
 Kap. 3,10-17; Jer 1,7.17; 6,28; Jon 3,2; Mt 10,11-16
- Hes 2,8** Du aber, Menschensohn, höre^a auf das, was ich zu dir rede; sei nicht widerspenstig wie das widerspenstige Haus! Tu deinen Mund auf und iß^b, was ich dir gebe!
 (a) Jes 50,5; Jer 1,17; Jon 1,1-3; (b) Offb 10,9-11
- Hes 2,9** Da schaute ich, und siehe, eine Hand^a war zu mir ausgestreckt, und siehe, sie hielt eine Buchrolle^b.
 (a) Kap. 8,3; Dan 5,5; (b) Lk 4,17-20; Offb 10,9
- Hes 2,10** Und er breitete sie vor mir aus; sie war aber auf der Vorderseite und auf der Rückseite beschrieben, und es waren Klagen, Seufzer und Weherufe darauf geschrieben.
 Jer 36,29-32; Offb 5,1; 20,12
- Hes 3,1** Hesekeil wird zum Boten Gottes und zum Wächter über Israel bestimmt
 Und er sprach zu mir: Menschensohn^a, iß, was du hier vorfindest; iß diese Rolle und geh hin^b, rede zum Haus Israel!
 (a) V. 4.10; 2,1.8; (b) V. 4.11; Jes 6,9; Jer 2,1
- Hes 3,2** Da tat ich meinen Mund auf, und er gab mir jene Rolle zu essen.
 Offb 10,10
- Hes 3,3** Und er sprach zu mir: Menschensohn, speise^a deinen Bauch und fülle deinen Leib mit dieser Rolle, die ich dir gebe! Da aß ich, und es war in meinem Mund so süß wie Honig^b.
 (a) 5Mo 8,3; 1Tim 4,6; 1Pt 2,2; (b) Ps 19,11; 119,103; Offb 10,10
- Hes 3,4** Da sprach er zu mir: Menschensohn, geh hin zum Haus Israel und rede zu ihnen mit meinen Worten!
 V. 1
- Hes 3,5** Denn du wirst nicht zu einem Volk mit unverständlicher Sprache und schwerer Zunge gesandt, sondern zum Haus Israel^a;
 (a) vgl. Jes 1,3; Hos 5,1
- Hes 3,6** nicht zu großen Nationen, die eine unverständliche Sprache^a und schwere Zunge haben, deren Worte du nicht verstehen könntest - wahrlich, wenn ich dich zu solchen Leuten senden würde, so würden sie auf dich hören^b!
 (a) Jes 33,19; (b) Mt 12,41-42; vgl. Röm 9,30-33
- Hes 3,7** Aber das Haus Israel wird nicht^a auf dich hören wollen, sie wollen ja auch auf mich nicht hören; denn das ganze Haus Israel hat eine harte Stirn und ein verstocktes^b Herz.
 (a) 1Sam 8,7; Jer 7,13.26-28; Mt 13,13; (b) Kap. 2,4; Ps 95,7-8; Hebr 3,7-8.15; 4,7
- Hes 3,8** Doch siehe, ich habe dein Angesicht so hart gemacht wie ihr Angesicht und deine Stirn so hart wie ihre Stirn.
 Jes 50,6-7; Jer 1,18
- Hes 3,9** Wie Diamant und härter^a als Fels mache ich deine Stirn. Fürchte^b sie nicht und erschrick nicht vor ihrem Angesicht! Denn sie sind ein widerspenstiges Haus.
 (a) Jes 50,7; Jer 15,20; (b) Kap. 2,6; Jer 1,8.17; Lk 12,4; Hebr 11,27
- Hes 3,10** Und er sprach zu mir: Menschensohn, alle meine Worte^a, die ich zu dir rede, sollst du in dein Herz aufnehmen und mit deinen Ohren hören!
 (a) Ps 85,9; Jes 50,5; Jer 15,16; Kol 3,16; 1Th 2,13
- Hes 3,11** Und du sollst hingehen zu den Weggeführten, zu den Kindern deines Volkes, und sollst zu ihnen reden und zu ihnen sagen: So spricht GOTT, der Herr! - ob sie nun darauf hören oder es bleiben lassen.
 V. 27; 2,4-5.7; Apg 20,27-30
- Hes 3,12** Da hob^a mich der Geist^b empor, und ich hörte hinter mir eine Stimme, ein gewaltiges Getöse: Gepriesen sei die Herrlichkeit^c des HERRN von seiner Wohnstätte her!
 (a) V. 14; 43,5; (b) Kap. 8,3; 1Kö 18,12; 2Kö 2,16; Apg 8,39; (c) V. 23; 8,4; 9,3; 11,23; 44,4; Ps 26,8
- Hes 3,13** [Ich hörte auch] das Rauschen^a der Flügel der lebendigen Wesen, die einander berührten, und das Geräusch der Räder^b neben ihnen, und den Schall eines gewaltigen Getöses.
 (a) Kap. 1,24; 10,5; vgl. 2Sam 5,24; (b) Kap. 10,16-17
- Hes 3,14** Da hob mich der Geist^a empor und nahm mich hinweg; und ich fuhr dahin, erbittert in der Glut^b meines Geistes¹, und die Hand^c des HERRN lag fest auf mir.
 (1) od. tief betrübt in der Erregung meines Geistes.
 (a) V. 12; 8,3; 1Kö 18,12; 2Kö 2,16; Apg 8,39; (b) vgl. Jer 6,11; (c) Kap. 1,3; 8,1
- Hes 3,15** Und ich kam zu den Weggeführten nach Tel-Abib, zu denen, die am Fluß Kebar^a wohnen; und da sie dort saßen, setzte ich mich auch dorthin und war sieben^b Tage lang in Entsetzen¹ versunken unter ihnen.
 (1) od. Erstaunen.
 (a) Kap. 1,3; (b) Hi 2,13
- Hes 3,16** Und es geschah nach sieben Tagen, da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
 vgl. Jer 41,7
- Hes 3,17** Menschensohn, ich habe dich zum Wächter^a gesetzt für das Haus Israel; wenn du aus meinem Mund ein Wort gehört hast, so sollst du sie in meinem Auftrag warnen^b!
 (a) Kap. 33,2-6; Jes 62,6; Jer 6,17; Apg 20,28; (b) V. 18-21; 33,3-5; 2Chr 36,15-16; Jes 58,1

- Hes 3,18** Wenn ich zu dem Gottlosen sage: »Du mußt gewißlich sterben^a!«, und du warnst ihn nicht und sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen und ihn am Leben zu erhalten, so wird der Gottlose um seiner Missetat willen sterben; aber sein Blut^b werde ich von deiner Hand fordern!
(a) Kap. 18,4.13; Joh 8,21.24; Lk 13,3-5; 2Pt 2,20; (b) V. 20; 33,8; vgl. Mt 27,24-25
- Hes 3,19** Warnst^a du aber den Gottlosen und er kehrt doch nicht um von seiner Gottlosigkeit und von seinem gottlosen Weg, so wird er um seiner Missetat willen sterben^b; du aber hast deine Seele^c gerettet!
(a) V. 17; 33,3-5; 2Chr 36,15-16; Jes 58,1; (b) V. 18; 18,4.13; Joh 8,21.24; Lk 13,3-5; 2Pt 2,20; (c) V. 21; 33,9; Jer 39,15-18; 45,5; Joh 12,25
- Hes 3,20** Wenn aber ein Gerechter^a sich von seiner Gerechtigkeit abkehrt und Unrecht tut, und ich lege einen Anstoß^b vor ihn hin, so wird er sterben; wenn du ihn nicht warnst, wird er um seiner Sünde willen sterben^c, und an seine Gerechtigkeit, die er getan hat, wird nicht gedacht werden; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern!
(a) Kap. 18,24.26; (b) 5Mo 13,2-4; 2Chr 32,31; (c) V. 18; 18,4.13; Joh 8,21.24; Lk 13,3-5; 2Pt 2,20
- Hes 3,21** Wenn du aber den Gerechten gewarnt hast, daß der Gerechte nicht sündigen soll, und er dann nicht sündigt, so wird er gewißlich am Leben bleiben, weil er sich hat warnen lassen; und du hast deine Seele gerettet!
Mt 10,22; 1Tim 4,16
- Hes 3,22** Und die Hand^a des HERRN kam dort über mich, und er sprach zu mir: Mach dich auf, geh in die Talebene hinaus; dort will ich mit dir reden!
(a) V. 14; 1,3; 37,1
- Hes 3,23** Als ich mich nun aufgemacht hatte und in die Talebene^a hinausgegangen war, siehe, da stand dort die Herrlichkeit des HERRN, gleich der Herrlichkeit, die ich beim Fluß Kebar^b gesehen hatte; und ich fiel^c auf mein Angesicht nieder.
(a) Kap. 8,4; (b) V. 15; 1,3; (c) Kap. 1,28; Jos 5,14; Dan 8,17
- Hes 3,24** Und der Geist kam in mich und stellte mich auf meine Füße; und er redete^a mit mir und sprach zu mir: Geh hin und schließe dich in dein Haus ein!
(a) Kap. 2,2; vgl. Kap. 11,5; Dan 10,8.10.19
- Hes 3,25** Und du, Menschensohn, siehe, man¹ wird dir Stricke anlegen und dich damit binden, so daß du nicht mitten unter sie wirst hinausgehen können.
(1) Das unpersönliche »man« umschreibt hier Gottes Handeln (vgl. Hes 24,14).
Kap. 4,8
- Hes 3,26** Und ich will deine Zunge an deinem Gaumen kleben lassen, so daß du verstummst und sie nicht mehr zurechtweisen kannst; denn sie sind ein widerspenstiges Haus!
Kap. 24,27; vgl. Am 8,11; Apg 16,6-10
- Hes 3,27** Aber wenn ich zu dir reden werde, so will ich deinen Mund auf tun^a, daß du zu ihnen sagen sollst: »So spricht GOTT, der Herr! Wer hören^b will, der höre, wer es aber unterlassen will, der unterlasse es!« Denn sie sind ein widerspenstiges Haus.
(a) Kap. 24,27; 33,22; Lk 21,15; (b) V. 11; 2,5-6; 12,2-3
- Hes 4,1** Warnungen vor dem Gericht über Jerusalem
Kapitel 4 - 24
Zeichenhafte Darstellung des kommenden Gerichts
Und du, Menschensohn, nimm dir einen Ziegelstein, lege ihn vor dich und zeichne darauf die Stadt Jerusalem.
vgl. Kap. 5,1-4; 12,3-7; Jes 20,2-4; Jer 13,1-7; 18,2-5
- Hes 4,2** Und veranstalte eine Belagerung gegen sie und baue einen Belagerungsturm gegen sie und schütte einen Wall^a gegen sie auf und stelle Kriegslager gegen sie auf und Sturmböcke rings um sie her.
(a) Jer 6,6; 52,4; Lk 19,42-44
- Hes 4,3** Und du, nimm dir eine eiserne Pfanne und stelle sie wie eine eiserne Mauer zwischen dich und die Stadt; und richte dein Angesicht gegen sie, daß sie in Belagerungszustand^a komme, und du sollst sie belagern. Das soll ein Zeichen^b sein für das Haus Israel.
(a) V. 2; (b) Kap. 12,6.11; 24,24.27
- Hes 4,4** Du aber lege dich auf deine linke Seite¹ und lege die Missetat des Hauses Israel darauf. Für die Zahl der Tage, die du darauf liegst, sollst du ihre Schuld tragen^a.
(1) im Hebräischen auch eine Bezeichnung für die Nordseite. Das Reich der zehn Stämme (Israel) lag im Norden.
(a) vgl. 3Mo 10,17; 4Mo 14,34; Jes 53,11-12; Mt 8,17; Hebr 9,28; 1Pt 2,24
- Hes 4,5** Ich aber habe dir die Jahre ihrer Schuld in ebenso viele Tage verwandelt, nämlich 390 Tage; so lang sollst du die Schuld des Hauses Israel tragen.
vgl. 4Mo 14,33
- Hes 4,6** Wenn du aber diese Tage^a vollendet hast, so lege dich das zweitemal auf deine rechte Seite¹ und trage die Schuld des Hauses Juda 40 Tage lang; je einen Tag will ich dir für ein Jahr auferlegen.
(1) im Hebräischen auch die Südseite. Das Reich der zwei Stämme (Juda) lag im Süden.
(a) 4Mo 14,34; vgl. Dan 9,24-26
- Hes 4,7** So richte^a nun dein Angesicht und deinen entblößten Arm^b auf die Belagerung Jerusalems und weissage gegen es.
(a) V. 3; 6,2; (b) Jes 52,10
- Hes 4,8** Und siehe, ich will dir Stricke^a anlegen, daß du dich nicht von einer Seite auf die andere umwenden kannst, bis du die Tage deiner Belagerung vollendet hast.
(a) Kap. 3,25

- Hes 4,9** Nimm du dir auch Weizen und Gerste, Bohnen und Linsen, Hirse und Spelt und tue sie in ein einziges Geschirr und bereite dir Brot^a daraus, solange du auf der Seite liegen mußt; 390 Tage lang sollst du davon essen.
(a) vgl. Hi 6,7; Dan 10,3
- Hes 4,10** Und zwar sollst du diese Speise nach dem Gewicht essen, 20 Schekel¹ täglich; von Zeit zu Zeit sollst du davon essen.
(1) ca. 240 g.
V. 16; 14,13; 3Mo 26,26; Jes 3,1
- Hes 4,11** Du sollst auch das Wasser nach dem Maß trinken, nämlich ein Sechstel Hin;¹ das sollst du von Zeit zu Zeit trinken.
(1) ca. 1 l.
V. 16
- Hes 4,12** Und zwar sollst du [die Speise] in Form von Gerstenbrot essen; und du sollst sie auf Ballen von Menschenkot backen, vor ihren Augen.
vgl. Jes 36,12
- Hes 4,13** Und der HERR sprach: So müssen die Kinder Israels ihr Brot unrein essen unter den Heidenvölkern, unter die ich sie verstoßen will!
Dan 1,8; Hos 9,3-4
- Hes 4,14** Da sprach ich: Ach, Herr, HERR! Siehe, meine Seele ist noch niemals^a befleckt worden; denn von meiner Jugend an bis zu dieser Stunde habe ich niemals von einem Aas oder Zerrissenen gegessen^b; auch ist niemals Greuelfleisch¹ in meinen Mund gekommen!
(1) vgl. 3Mo 7,18.
(a) Apg 10,14; (b) 2Mo 22,31; 3Mo 17,15; 5Mo 14,3; Jes 65,4
- Hes 4,15** Hierauf antwortete er mir: Siehe, ich will dir gestatten, daß du Kuhmist anstatt Menschenkot nimmst und darauf dein Brot bereitest!
V. 12
- Hes 4,16** Ferner sprach er zu mir: Menschensohn, siehe, ich will in Jerusalem den Stab des Brotes zerbrechen^a, so daß sie nach dem Gewicht und mit Sorgen Brot essen^b und nach dem Maß und mit Entsetzen Wasser trinken sollen,
(a) Kap. 5,16; 3Mo 26,26; (b) V. 10; 12,18-19
- Hes 4,17** damit sie an Brot und Wasser Mangel haben und sich entsetzen, einer wie der andere, und verschmachten wegen ihrer Missetat.
Kap. 24,23; 3Mo 26,39; Jer 16,18
- Hes 5,1** Und du, Menschensohn, nimm dir ein scharfes Schwert; als Schermesser^a sollst du es nehmen und damit über dein Haupt und über deinen Bart fahren; danach nimm eine Waage und teile^b [die Haare] auf.
(a) Kap. 44,20; 3Mo 21,5; vgl. Jes 7,20; (b) vgl. Dan 5,28; Mt 27,35
- Hes 5,2** Ein Drittel^a verbrenne im Feuer, mitten in der Stadt^b, wenn die Tage der Belagerung vollendet sind; ein Drittel nimm und zerhaue es mit dem Schwert rings um sie her; ein Drittel aber zerstreue^c in den Wind; denn ich will das Schwert zücken hinter ihnen her.
(a) V. 12; Sach 13,8; (b) Jer 38,2; (c) V. 10; 12,14; 22,15; Jer 13,24; 52,7-8
- Hes 5,3** Doch nimm davon eine geringe^a Zahl [Haare] und binde sie in die Zipfel deines Gewandes.
(a) vgl. 2Kö 25,12
- Hes 5,4** Danach nimm von ihnen noch einmal etwas und wirf es mitten ins Feuer und verbrenne es im Feuer; davon soll ein Feuer ausgehen über das ganze Haus Israel.
vgl. Jer 44,14.27-29
- Hes 5,5** So spricht GOTT, der Herr: Das ist Jerusalem^a! Ich habe es mitten unter die Heidenvölker gesetzt und unter die Länder rings um es her.
(a) Kap. 4,1; Ps 48,3-4; Jes 2,3
- Hes 5,6** Aber es hat meinen Rechtsbestimmungen frevelhaft widerstanden, mehr als die Heidenvölker, und meinen Satzungen, mehr als die Länder, die rings um es her liegen; denn sie haben meine Rechtsbestimmungen verachtet^a und sind nicht in meinen Satzungen gewandelt.
(a) Kap. 11,12; 16,47-48; 2Kö 21,9-11; Neh 9,34-35; Jer 11,10; Dan 9,5-11
- Hes 5,7** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Weil^a ihr es schlimmer getrieben habt als die Heidenvölker^b um euch her; weil ihr nicht in meinen Satzungen gewandelt und meine Rechtsbestimmungen nicht gehalten habt, ja, weil ihr nicht einmal nach den Rechtsbestimmungen der Heidenvölker um euch her gehandelt habt,
(a) V. 6.11; (b) Jer 2,10-11
- Hes 5,8** darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, auch ich will über dich kommen und will Gericht halten in deiner Mitte, vor den Augen der Heidenvölker;
Jer 1,16; 22,8-9
- Hes 5,9** und ich will so mit dir umgehen, wie ich es niemals getan habe und künftig auch nicht mehr tun werde, und dies um aller deiner Greuel willen.
Kla 1,12; 2,13; 4,6; Dan 9,12
- Hes 5,10** Darum werden in deiner Mitte Väter ihre Söhne essen^a, und Söhne werden ihre Väter essen; und ich will Gericht an dir üben und deinen ganzen Überrest in alle Winde zerstreuen^b.
(a) Kla 2,20; 4,10; (b) V. 2; 12,14; 22,15; Jer 13,24; 52,7-8; 3Mo 26,33; Neh 1,8

- Hes 5,11** Darum, so wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr: Wahrlich, weil du mein Heiligtum verunreinigt^a hast mit allen deinen Scheusalen und mit allen deinen Greueln, deshalb will auch ich mich abwenden; mein Auge soll dich nicht^b verschonen, und ich will mich nicht erbarmen.
(a) Kap. 8,5-17; 23,38-39; Jer 7,9-11; (b) Kap. 7,4,9; 8,18; 9,10; 24,14; Kla 2,21
- Hes 5,12** Ein Drittel^a von dir soll an der Pest sterben und in deiner Mitte durch Hunger^b aufgerieben werden; ein Drittel soll durch das Schwert fallen rings um dich her; das letzte Drittel aber will ich in alle Winde zerstreuen^c und das Schwert hinter ihnen her zücken^d.
(a) V. 2; Sach 13,8; (b) Jer 15,2; 21,9; (c) V. 2,10; 6,8; Sach 7,14; (d) V. 2; 12,14; Jer 44,27
- Hes 5,13** So soll mein Zorn^a vollstreckt werden, und ich will meinen Grimm an ihnen stillen und mich rächen; und sie sollen erkennen^b, daß ich, der HERR, in meinem Eifer geredet habe, wenn ich meinen Grimm an ihnen vollstrecke.¹
(1) Hesekiel weist in seinem Buch 77mal darauf hin, daß die Erfüllung des prophetischen Wortes Israel zur Erkenntnis des HERRN führen soll.
(a) Kap. 7,8; 21,22,36; 24,13; (b) vgl. Kap. 6,10; 17,21,24
- Hes 5,14** Und ich will dich zu einer Einöde und zur Schmach machen unter den Heidenvölkern um dich her, vor den Augen aller, die vorübergehen;
3Mo 26,32; Neh 2,17; Ps 74,3-10
- Hes 5,15** und es soll Schmach^a und Hohn, Warnung und Entsetzen bewirken bei den Heidenvölkern, die um dich her sind, wenn ich an dir das Urteil vollziehe im Zorn und Grimm und mit grimmigen Strafen. - Ich, der HERR, habe es gesagt^b!
(a) 5Mo 28,37; Jer 24,9; Kla 2,15-17; (b) Ps 33,8-9; Jes 40,5,8; 55,10-11
- Hes 5,16** Wenn ich die bösen Pfeile^a des Hungers gegen sie abschieße zu ihrem Verderben - und ich werde sie abschießen, um euch zu verderben -, so werde ich immer größeren Hunger über euch bringen und werde euch den Stab des Brotes zerbrechen^b.
(a) 5Mo 32,23; Hi 6,4; Ps 38,3; (b) Kap. 4,16; 3Mo 26,26; Jes 3,1
- Hes 5,17** Ja, ich werde Hunger über euch senden und auch wilde Tiere^a, damit sie dich der Kinder berauben. Pest und Blutvergießen sollen bei dir umgehen, und das Schwert werde ich über dich bringen. Ich, der HERR, habe es gesagt^b!
(a) Kap. 14,21; 3Mo 26,22; Jer 15,2; (b) V. 15; Ps 33,8-9; Jes 40,5,8; 55,10-11; Mt 24,25
- Hes 6,1** Das Land wird verwüstet wegen Israels Götzendienst
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 6,2** Menschensohn, richte dein Angesicht gegen die Berge Israels und weissage^a über sie,
(a) Kap. 35,2; 36,1
- Hes 6,3** und sprich: Ihr Berge^a Israels, hört das Wort GOTTES, des Herrn! So spricht GOTT, der Herr, zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Gründen und zu den Tälern: Siehe, ich selbst will ein Schwert über euch bringen und eure Höhen^b verderben.
(a) Mi 6,2; (b) V. 6; 3Mo 26,30; Am 7,9
- Hes 6,4** Eure Altäre^a sollen verwüstet und eure Sonnensäulen zerbrochen werden. Und ich will eure Erschlagenen vor euren Götzen¹ hinsinken^b lassen.
(1) w. Rollklötzen. Ein tief verächtlicher Ausdruck für Götzen, der in Hesekiel oft vorkommt.
(a) V. 6; 2Chr 34,4; Jes 27,9; (b) 3Mo 26,30
- Hes 6,5** Ja, ich will die Leichname der Kinder Israels vor ihre Götzen hinwerfen und will eure Gebeine rings um eure Altäre streuen.
V. 7,13; 1Kö 13,2; Jer 8,1-2
- Hes 6,6** An allen euren Wohnsitzen sollen die Städte^a öde und die Höhen^b verwüstet werden, damit eure Altäre verlassen und zerstört seien, eure Götzen^c zerbrochen und vernichtet, eure Sonnensäulen umgestürzt und eure Machwerke vertilgt.
(a) 3Mo 26,31; Jer 9,11; (b) Kap. 16,39; Hos 10,8; (c) Jes 2,18; Jer 10,14-15; Mi 1,7
- Hes 6,7** Und Erschlagene sollen mitten unter euch fallen; so werdet ihr erkennen, daß ich der HERR^a bin!
(a) V. 10,13-14; 7,4,9; 2Mo 7,5
- Hes 6,8** Doch ich will einen Überrest^a [bestehen] lassen, solche, die dem Schwert entkommen sollen unter den Heidenvölkern, wenn ihr in die Länder zerstreut werdet.
(a) vgl. Kap. 5,3; 12,16; 14,22; 5Mo 4,27; Jes 6,13
- Hes 6,9** Diejenigen aber von euch, welche entkommen sind, werden an mich gedenken^a bei den Heidenvölkern, wohin sie gefangen weggeführt wurden, wenn ich ihr hurerisches Herz^b gebrochen habe, das von mir abgewichen ist, und ihre Augen, die sie mit allen ihren Greueln nachhurten. Dann werden sie Abscheu^c über sich selbst empfinden wegen der Bosheit, die sie mit allen ihren Greueln verübt haben,
(a) 5Mo 8,2; Ps 137,1; Jer 51,50; Lk 15,17; (b) Kap. 11,19; 5Mo 30,6; (c) Kap. 7,16; 20,43; 36,31; 3Mo 26,41
- Hes 6,10** und sie werden erkennen, daß ich der HERR^a bin. Nicht umsonst habe ich geredet, daß ich dieses Unheil^b über sie bringen werde!
(a) V. 7,13-14; 7,4,9; 2Mo 7,5; (b) Kap. 5,13,15; 14,22-23; Dan 9,12; Sach 1,6
- Hes 6,11** So spricht GOTT, der Herr: Schlage^a deine Hände zusammen und stampfe mit deinem Fuß und rufe ein Wehe aus über alle schändlichen Greuel^b des Hauses Israel! Durchs Schwert^c, durch Hunger und Pest sollen sie umkommen!
(a) Kap. 21,19; (b) Kap. 9,4; (c) Kap. 5,12; 7,15

- Hes 6,12** Wer in der Ferne sein wird, der wird an der Pest^a sterben, und wer in der Nähe sein wird, soll durch das Schwert umkommen; wer aber übriggeblieben und bewahrt worden ist, soll vor Hunger sterben. So will ich meinen grimmigen Zorn^b an ihnen vollstrecken.
(a) V. 11; (b) Kap. 5,13; 7,8; 21,22,36; 24,13; Jes 42,25
- Hes 6,13** Dann werdet ihr erkennen^a, daß ich der HERR bin, wenn ihre Erschlagenen mitten unter ihren Götzen um ihre Altäre her liegen werden, auf allen hohen Hügeln^b, auf allen Berggipfeln, unter allen grünen Bäumen und unter allen dichtbelaubten Terebinthen, an den Stätten, wo sie allen ihren Götzen lieblichen Geruch dargebracht haben.
(a) V. 7; (b) Kap. 20,28; Jes 57,5,7; Jer 2,20; Hos 4,13
- Hes 6,14** Und ich will meine Hand^a gegen sie ausstrecken und das Land zur Wüste^b und Einöde machen, mehr als die Wüste nach Diblat^c hin, an allen ihren Wohnorten; und so sollen sie erkennen^d, daß ich der HERR bin!
(a) Jes 5,25; (b) 3Mo 26,32; Jer 25,11; (c) 4Mo 33,46; (d) V. 7
- Hes 7,1** Das Unheil kommt rasch herbei
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 7,2** Du, Menschensohn! So spricht GOTT, der Herr, über das Land^a Israel: Das Ende^b kommt, ja, das Ende über alle vier Gegenden des Landes!¹
(1) w. alle vier Ecken des Landes / der Erde.
(a) Kap. 21,7; (b) V. 3,6; Kla 1,9; 4,18; vgl. Mt 10,22; 24,13
- Hes 7,3** Nun wird das Ende^a über dich kommen, und ich will meinen Zorn^b gegen dich entfesseln und dich nach deinen Wegen richten^c, und ich will alle deine Greuel über dich bringen.
(a) V. 2,6; Kla 1,9; 4,18; vgl. Mt 10,22; 24,13; (b) V. 8; 5,13; 22,31; (c) Kap. 18,30; vgl. Offb 20,12-13
- Hes 7,4** Mein Auge soll dich nicht^a verschonen, und ich will mich nicht über dich^b erbarmen, sondern ich will deine Wege über dich bringen, und deine Greuel werden in deiner Mitte sein; und so sollt ihr erkennen, daß ich der HERR bin!
(a) V. 9; 5,11; (b) Kap. 23,49; Jer 16,18
- Hes 7,5** So spricht GOTT, der Herr: Es kommt ein einzigartiges Unheil^a; siehe, das Unheil kommt!
(a) Spr 13,21; Jer 19,3,15
- Hes 7,6** Das Ende^a kommt, es kommt das Ende! Es erwacht^b gegen dich; siehe^c, es kommt!
(a) V. 2-3; Kla 1,9; 4,18; vgl. Mt 10,22; 24,13; (b) vgl. Hab 2,7; Sach 13,7; (c) V. 10; vgl. Kap. 5,8
- Hes 7,7** Das Verhängnis kommt über dich, du Bewohner des Landes; die Zeit ist da, der Tag^a ist nahe; Tumult und nicht Jauchzen^b auf den Bergen.
(a) V. 10,12; 21,30; 30,3; Jer 30,5-7; Zeph 1,14-16; (b) Jes 16,10; Jer 7,34
- Hes 7,8** Nun gieße ich bald meinen Grimm über dich aus und vollende meinen Zorn an dir! Ich will dich nach deinen Wegen richten und alle deine Greuel über dich bringen.
V. 3
- Hes 7,9** Mein Auge soll dich nicht^a verschonen, und ich will mich nicht erbarmen, sondern dir vergelten nach deinen Wegen, und deine Greuel werden in deiner Mitte sein; und so sollt ihr erkennen^b, daß ich, der HERR, es bin, der die Schläge austeilt.
(a) V. 4; (b) Kap. 6,10; 14,23
- Hes 7,10** Siehe, da ist der Tag^a, siehe, er kommt! Das Verhängnis bricht an; die Rute^b blüht, es grünt der Übermut^c!
(a) V. 7,12; 21,30; 30,3; Jer 30,5-7; Zeph 1,14-16; (b) Jes 10,5; Kla 3,1; (c) Ps 10,2; Dan 4,34
- Hes 7,11** Die Gewalttätigkeit^a erhebt sich als Rute der Gottlosigkeit. Es wird nichts von ihnen übrigbleiben, weder von ihrer Menge, noch von ihrem Getümmel, noch von ihrer Herrlichkeit.
(a) Kap. 22,12,29; Jer 6,7; 51,46
- Hes 7,12** Die Zeit^a kommt, der Tag naht! Wer etwas kauft, der freue sich nicht; wer verkauft, der traure nicht, denn Zornglut^b ist entbrannt über ihre ganze Menge.
(a) V. 7; vgl. 1Kor 7,29-30; (b) V. 19
- Hes 7,13** Denn der Verkäufer wird nicht wieder zu dem verkauften Gut gelangen, auch wenn er noch lebt unter den Lebendigen; denn die Weissagung¹ gegen ihre ganze Menge wird nicht rückgängig^a gemacht werden, und niemand wird sich durch seine Missetat am Leben erhalten^b.
(1) od. die Offenbarung; w. das Gesicht.
(a) 4Mo 23,19; (b) vgl. Röm 6,21-23
- Hes 7,14** Man stößt ins Horn und macht alles bereit, aber es wird niemand in die Schlacht ziehen; denn mein Zorn^a kommt über ihre ganze Menge.
(a) Jer 7,20; 12,12
- Hes 7,15** Draußen wird das Schwert wüten, drinnen aber Pest und Hunger; und wer auf dem Feld ist, der soll durchs Schwert umkommen; wer aber in der Stadt ist, den sollen Hunger und Pest verzehren!
Kap. 5,12; 6,11-12; 5Mo 32,25; Jer 14,18; Kla 1,20
- Hes 7,16** Und wenn welche von ihnen entkommen^a, die werden auf den Bergen sein wie die Tauben in den Schluchten. Sie werden alle seufzen^b, jeder um seiner Missetat willen.
(a) Kap. 6,8-9; (b) Kap. 36,31; Spr 5,11-14; Jes 59,11
- Hes 7,17** Alle Hände werden erschlaffen und alle Knie wie Wasser zerfließen.
Kap. 21,12; vgl. Jer 6,24; Hebr 12,12
- Hes 7,18** Sie werden sich Sacktuch^a umgürten; Schrecken^b wird sie bedecken. Alle Angesichter werden schamrot sein und alle ihre Häupter kahl.
(a) Jer 4,8; 6,26; Am 8,10; (b) Jer 6,25; 46,5

- Hes 7,19** Sie werden ihr Silber^a auf die Gassen werfen, und ihr Gold wird zu Unrat werden. Ihr Silber und Gold kann sie nicht retten am Tag des grimmigen Zorns des HERRN! Es wird ihre Seelen nicht sättigen und ihren Leib nicht füllen; denn es ist ihnen ein Anstoß^b zur Sünde geworden.
(a) Jes 2,20; Zeph 1,18; vgl. 1Pt 1,18; (b) Kap. 14,3-4.7; 44,12; Röm 14,13
- Hes 7,20** Seinen zierlichen Schmuck^a haben sie für [ihren] Hochmut verwendet, und sie haben ihre greulichen und scheußlichen Bilder daraus gemacht. Darum habe ich es ihnen in Unrat^b verwandelt,
(a) Kap. 16,17; Ri 8,24-27; Hos 2,10; (b) Jes 30,22
- Hes 7,21** und ich will es den Fremden zum Raub und den Gottlosen auf Erden zur Beute geben, daß sie es entweihen^a.
(a) Kap. 24,21; Ps 79,1; Kla 1,10; 2,1.6-7
- Hes 7,22** Und ich will mein Angesicht von ihnen abwenden, und man wird meinen verborgenen [Schatz]¹ entweihen; denn es werden Räuber dort hineinkommen und es entweihen.
(1) gemeint ist das Heiligtum des Tempels.
V. 21
- Hes 7,23** Mache Ketten^a, denn das Land ist ganz mit Blutschuld erfüllt, und die Stadt ist voller Frevel^b!
(a) Jer 39,7.9; Nah 3,10; (b) Kap. 8,17; 9,9; 12,19; 28,6; 2Sam 6,7
- Hes 7,24** Ich aber will die schlimmsten^a Heidenvölker herbringen, daß sie ihre Häuser in Besitz nehmen^b; und ich will dem Hochmut der Starken ein Ende machen, und ihre Heiligtümer sollen entweiht^c werden.
(a) vgl. Kap. 21,36; Jer 4,7; Hab 1,6-11; (b) Jer 6,12; Kla 5,2; (c) Ps 74,4-7
- Hes 7,25** Die Angst kommt! Sie werden Frieden suchen und ihn nicht finden.
Jes 48,22; 57,21; Jer 8,15
- Hes 7,26** Unglück^a über Unglück kommt und eine Schreckensnachricht nach der anderen! Da werden sie vom Propheten ein Gesicht¹ verlangen^b; aber die Priester haben das Gesetz^{c2} verloren und die Ältesten den Rat^d.
(1) od. eine Offenbarung. (2) od. die Lehre.
(a) Jer 4,20; (b) Ps 74,9; Jer 21,2; 37,3.17; Mi 3,6-7; (c) Jes 8,19-20; Kla 2,9; (d) Jes 29,14
- Hes 7,27** Der König wird trauern, und der Fürst wird sich in Entsetzen kleiden, und die Hände^a des Volkes im Land werden zittern. Ich will sie behandeln nach ihrem Wandel und sie richten^b, wie es ihnen gebührt¹; so werden sie erkennen, daß ich der HERR bin!
(1) od. nach ihren Rechten / Urteilen.
(a) V. 17; (b) V. 3-4; 35,11; Jer 51,56
- Hes 8,1** Greuel und Götzendienst im Heiligtum Gottes
Und es geschah im sechsten Jahr^a, am fünften Tag des sechsten Monats, als ich in meinem Haus saß, und die Ältesten^b Judas saßen vor mir; da fiel dort die Hand^c GOTTES, des Herrn, auf mich.
(a) vgl. Kap. 1,2; 20,1; (b) Kap. 14,1; 20,1; (c) Kap. 1,3; 37,1
- Hes 8,2** Und ich schaute, und siehe, eine Gestalt^a, die aussah wie Feuer; von seinen Lenden abwärts war er anzusehen wie Feuer, von seinen Lenden aufwärts aber war er anzusehen wie ein Lichtglanz, gleich dem Anblick von Goldschimmer.
(a) Kap. 1,26-27; Dan 7,9-14; 10,5-6; Offb 1,13-15
- Hes 8,3** Und er streckte etwas wie eine Hand aus und ergriff mich bei dem Haar meines Hauptes, und der Geist hob mich empor zwischen Himmel und Erde und brachte^a mich in Gesicht^b Gottes nach Jerusalem, an den Eingang des inneren Tores, das nach Norden schaut, wo ein Götzenbild^c der Eifersucht, das die Eifersucht [Gottes] erregt, seinen Standort hatte.
(a) Kap. 3,14; vgl. Kap. 11,24; (b) Kap. 1,1; 40,2; Jes 1,1; Dan 1,17; (c) V. 5; 7,20; 23,14; 5Mo 32,21; 2Kö 21,7; Jer 7,30
- Hes 8,4** Und siehe, dort war die Herrlichkeit^a des Gottes Israels, in derselben Gestalt, wie ich sie im Tal gesehen hatte.
(a) Kap. 3,23; 9,3; 43,4; 2Mo 40,34-35; 2Kor 3,18; 4,4-6; Hebr 1,3
- Hes 8,5** Und er sprach zu mir: Menschensohn, hebe^a doch deine Augen auf nach Norden! Und ich hob meine Augen auf nach Norden, und siehe, da war nördlich vom Altartor dieses Götzenbild der Eifersucht, beim Eingang.
(a) Jer 3,2; Sach 5,5.9; 6,1; vgl. 1Mo 13,14-15
- Hes 8,6** Da sprach er zu mir: Menschensohn, siehst du, was diese tun? Die großen Greuel^a, welche das Haus Israel hier begeht, so daß ich mich von meinem Heiligtum entfernen^b muß? Aber du wirst noch mehr große Greuel sehen!
(a) V. 9.13.15; 20,8; Jer 32,34; (b) Kap. 10,18; 11,23; vgl. Ps 78,60-61
- Hes 8,7** Und er führte mich zum Eingang des Vorhofs^a; und ich schaute, und siehe, da war ein Loch in der Wand.
(a) vgl. Kap. 10,3-4; Ps 84,3.11; 92,14; 100,4
- Hes 8,8** Da sprach er zu mir: Menschensohn, durchbrich doch die Wand! Als ich nun die Wand durchbrach, siehe, da war eine Tür.
vgl. Hi 34,22; Jes 29,15; Jer 23,24; Am 9,2-3
- Hes 8,9** Und er sprach zu mir: Geh hinein und sieh die schlimmen Greuel^a, die sie hier verüben!
(a) V. 6.13.15; 20,8; Jer 32,34
- Hes 8,10** Da ging ich hinein und schaute, und siehe, da waren allerlei Bildnisse^a von Gewürm und greulichem Getier, auch allerlei Götzen des Hauses Israel ringsum an die Wand gezeichnet.
(a) 5Mo 4,16-18; Röm 1,23

- Hes 8,11** Und vor ihnen standen 70 Männer von den Ältesten^a des Hauses Israels, und mitten unter ihnen stand Jaasanja, der Sohn Schaphans^b; und jeder von ihnen hatte eine Räucherpfanne in seiner Hand, und der Duft einer Weihrauchwolke^c stieg auf.
(a) Kap. 14,1-3; 2Mo 24,1; 4Mo 11,16; (b) vgl. Jer 26,24; 39,14; (c) vgl. Jes 66,3; Jer 19,3-4
- Hes 8,12** Da sprach er zu mir: Menschensohn, hast du gesehen, was die Ältesten des Hauses Israel im Finstern^a tun, jeder in seinen Bilderkammern? Denn sie sagen: Der HERR sieht uns nicht^b; der HERR hat dieses Land verlassen!
(a) V. 9; Jes 29,15; Joh 3,19-20; Eph 5,11-12; (b) Kap. 9,9; Hi 22,13; Ps 73,11; 94,7
- Hes 8,13** Danach sprach er zu mir: Du wirst noch mehr große Greuel sehen, die sie begehen!
V. 6.15; vgl. 2Tim 3,13
- Hes 8,14** Und er führte mich zu dem Eingang des Tores am Haus des HERRN, das gegen Norden liegt; und siehe, dort saßen Frauen^a, die den Tammuz¹ beweinten.
(1) Tammuz war ein babylonischer Götze, der mit der absterbenden und wiederauflebenden Vegetation in Verbindung gebracht wurde. Er wurde von seinen Anhängern rituell beklagt.
(a) Jer 44,15; Offb 2,20; vgl. Kap. 17,3-6.18
- Hes 8,15** Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen, Menschensohn? Du wirst noch mehr und größere Greuel sehen als diese!
V. 6
- Hes 8,16** Und er führte mich in den inneren Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, am Eingang zum Tempel des HERRN, zwischen der Halle^a und dem Altar, waren etwa 25 Männer; die kehrten dem Tempel des HERRN den Rücken^b, ihr Angesicht aber nach Osten; und sie warfen sich nach Osten anbetend^c vor der Sonne nieder.
(a) Joel 2,17; (b) 2Chr 29,6; Jer 2,27; 32,33; (c) 5Mo 4,19; 2Kö 23,5; Jer 8,2
- Hes 8,17** Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen, Menschensohn? Ist es dem Haus Juda zu wenig, die Greuel zu tun, die sie hier verüben, daß sie auch das Land mit Frevel^a erfüllen und mich immer wieder zum Zorn reizen^b? Und siehe, sie halten grüne Zweige an ihre Nase!¹
(1) ein Brauch im heidnischen Götzendienst.
(a) Kap. 7,23; 9,9; 12,19; 28,6; 2Sam 6,7; (b) Kap. 16,26; Jes 65,3; Jer 7,18-19
- Hes 8,18** So will denn auch ich in meinem grimmigen Zorn handeln; mein Auge soll sie nicht^a verschonen, und ich will mich nicht über sie erbarmen; und wenn sie mir auch mit lauter Stimme in die Ohren schreien, so werde ich sie doch nicht erhören^b!
(a) Kap. 5,11; 7,4.9; 9,10; 24,14; Kla 2,21; (b) Spr 1,28; Jes 1,15; Jer 11,11; Mi 3,4; Sach 7,13
- Hes 9,1** Das Zorngericht kommt über Jerusalem
Und er rief mir mit lauter Stimme in die Ohren und sprach: Kommt^a herbei, ihr Aufseher über die Stadt! Jeder nehme seine Zerstörungswaffe in die Hand!
(a) Kap. 33,30.33; Jer 48,2; Joel 1,15; Offb 6,1.3.5.7
- Hes 9,2** Und siehe, da kamen sechs Männer auf dem Weg vom oberen Tor her, das nach Norden^a schaut, und jeder hatte seine Waffe^b zum Zerschlagen in der Hand; in ihrer Mitte aber war ein Mann, der trug ein leinenes^c Gewand und hatte ein Schreibzeug an seiner Hüfte; diese gingen hinein und stellten sich neben den ehernen Altar.
(a) Kap. 8,3.5; (b) Jer 4,6-7; vgl. Jes 54,16-17; (c) V. 3; 10,2.6-7; Offb 15,6
- Hes 9,3** Da erhob sich die Herrlichkeit des Gottes^a Israels von dem Cherub, über dem sie gewesen war, hin zur Schwelle des Hauses; und er rief dem Mann zu, der das leinene Gewand trug und das Schreibzeug an der Hüfte hatte.
(a) Kap. 3,23; 10,4; 11,22-23; 43,2-4
- Hes 9,4** Und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und mache ein Zeichen^{a1} auf die Stirn der Leute, die seufzen^b und jammern über all die Greuel, die in ihrer Mitte verübt werden!
(1) od. ein Thaw.
(a) V. 6; 2Mo 12,13; vgl. 2Kor 1,22; Offb 7,2-3; (b) Kap. 21,11; Ps 119,136.158; Spr 29,2; Mal 3,16; 2Pt 2,7-8
- Hes 9,5** Zu den anderen aber sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen.
V. 10; 5,11; 2Mo 32,27; 4Mo 25,5-8; 1Kö 18,40
- Hes 9,6** Tötet, vernichtet Greise, junge Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen! Von denen aber, die das Zeichen^a tragen, rührt niemand an! Und bei meinem Heiligtum^b sollt ihr anfangen! Da fingen sie bei den Ältesten^c an, die vor dem Tempel waren.
(a) V. 4; 2Mo 12,13; vgl. 2Kor 1,22; Offb 7,2-3; (b) Jer 25,29; 1Pt 4,17; (c) Kap. 8,11.16
- Hes 9,7** Und er sprach zu ihnen: Verunreinigt das Haus und füllt die Vorhöfe mit Erschlagenen! Geht hinaus! Da gingen sie hinaus und erwürgten in der Stadt.
Kap. 7,20-22; Kla 2,4-7.20
- Hes 9,8** Als sie nun so erwürgten und [nur] ich noch übrig war, fiel^a ich auf mein Angesicht, schrie und sprach: Ach, Herr, HERR, willst du in deinem Zorn, den du über Jerusalem ausgießt, den ganzen Überrest von Israel umbringen^b?
(a) Kap. 1,28; 4Mo 16,4; 1Chr 21,16; (b) Kap. 11,13; Jer 12,17; 14,9
- Hes 9,9** Da antwortete er mir: Die Sünde^a des Hauses Israel und Juda ist überaus groß! Das Land ist voll Blut^b und die Stadt voll Unrecht¹; denn sie sagen: »Der HERR hat das Land verlassen!« und »Der HERR sieht^c es nicht!«
(1) w. Beugung [des Rechts].
(a) Jes 1,4; Jer 5,1-11; vgl. 2Chr 36,16; (b) Kap. 7,23; 2Kö 24,4; Jes 59,3-7; (c) Kap. 8,12; Ps 10,11

- Hes 9,10** So soll auch mein Auge sie nicht^a verschonen, und ich will mich nicht erbarmen, sondern^b ihren Wandel will ich auf ihren Kopf bringen!
(a) Kap. 5,11; 7,3-4,9; 8,18; 9,10; 24,14; Kla 2,21; (b) Kap. 11,21; Ob 1,15
- Hes 9,11** Und siehe, der Mann, der das leinene Gewand trug und das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte, brachte eine Meldung und sprach: Ich habe getan, wie du mir befohlen hast!
Ps 103,21; vgl. Lk 17,10; Offb 16,17
- Hes 10,1** Die Herrlichkeit des HERRN verläßt den Tempel
Und ich schaute, und siehe, auf der Himmelsausdehnung¹, die über dem Haupt der Cherubim^a war, befand sich etwas wie ein Saphirstein; etwas, das wie das Gebilde eines Thrones^b aussah, erschien über ihnen.
(1) vgl. die Fn. zu Hes 1,22.
(a) V. 20; 11,22; Ps 18,11; (b) Kap. 1,26
- Hes 10,2** Und er redete mit dem Mann^a, der das leinene Gewand trug, und sagte: Geh hinein zwischen das Räderwerk¹ unter dem Cherub und fülle deine Hände mit glühenden Kohlen^b, die zwischen den Cherubim sind, und streue^c sie über die Stadt! Da ging er vor meinen Augen hinein.
(1) w. zwischen das Rollende.
(a) Kap. 9,2; (b) Kap. 1,13; Jes 6,6; (c) 2Kö 25,9; vgl. Hi 18,15; Offb 8,5
- Hes 10,3** Und die Cherubim standen auf der rechten Seite des Hauses, als der Mann hineinging; die Wolke aber erfüllte den inneren Vorhof.
Kap. 9,3; 2Chr 5,13
- Hes 10,4** Da erhob sich die Herrlichkeit^a des HERRN von dem Cherub zur Schwelle des Hauses hin, und der Tempel wurde von der Wolke erfüllt^b, und der Vorhof war voll vom Glanz der Herrlichkeit des HERRN.
(a) V. 18; 4Mo 16,19; (b) Kap. 43,5; 1Kö 8,10-11
- Hes 10,5** Und man hörte das Rauschen^a der Flügel der Cherubim bis in den äußeren Vorhof, gleich der Stimme^b Gottes, des Allmächtigen, wenn er redet.
(a) Kap. 1,24; 3,13; 43,2; Offb 1,15; (b) Ps 68,34; Jes 30,30; 66,6; Dan 10,6
- Hes 10,6** Und es geschah, als er dem Mann, der das leinene Gewand trug, gebot und sprach: Hole Feuer [aus dem Raum] zwischen dem Räderwerk, zwischen den Cherubim!, da ging dieser hinein und trat neben das Rad.
V. 2; vgl. Ps 80,2; 99,1
- Hes 10,7** Da streckte ein Cherub seine Hand zwischen die Cherubim, nach dem Feuer, das zwischen den Cherubim war, und nahm davon und gab es dem, der das leinene Gewand trug, in die Hände; der nahm es und ging hinaus.
V. 6
- Hes 10,8** Und es wurde an den Cherubim etwas wie eine Menschenhand unter ihren Flügeln sichtbar.
V. 21; 1,8
- Hes 10,9** Und ich schaute, und siehe, da waren vier Räder bei den Cherubim; ein Rad bei dem einen Cherub und das andere Rad bei dem anderen Cherub; die Räder aber waren anzusehen wie der Glanz eines Chrysolithsteins^a.
(a) Kap. 1,15-18; Offb 21,20
- Hes 10,10** Dem Ansehen nach waren sie alle vier von ein und derselben Gestalt, als wäre ein Rad mitten in dem anderen.
Kap. 1,16
- Hes 10,11** Wenn sie gingen^a, so gingen sie nach ihren vier Seiten; keines wandte sich um, wenn es ging; sondern wohin^b sich das Haupt wandte, dahin gingen sie, ihm nach, und sie wandten sich nicht um im Gehen.
(a) V. 22; 1,17; (b) Kap. 1,20
- Hes 10,12** Ihr ganzer Leib und ihr Rücken und ihre Hände und ihre Flügel, auch die Räder waren alle ringsum voller Augen; alle vier hatten ihre Räder.
Kap. 1,18; Offb 4,6.8
- Hes 10,13** Und ihre Räder, sie nannte er vor meinen Ohren »Räderwerk«.
- Hes 10,14** Aber jeder^a einzelne [Cherub] hatte vier Gesichter; das erste war das Gesicht eines Cherubs, das zweite das Gesicht eines Menschen, das dritte das Gesicht eines Löwen und das vierte das Gesicht eines Adlers.
(a) V. 21; 1,6
- Hes 10,15** Und die Cherubim erhoben sich. Es war das lebendige Wesen^a, das ich am Fluß Kebar gesehen hatte.
(a) V. 20,22; 1,5
- Hes 10,16** Wenn nun die Cherubim gingen, so gingen auch die Räder neben ihnen mit; und wenn die Cherubim ihre Flügel schwingen, um sich von der Erde emporzuheben, so wandten sich auch die Räder nicht von ihrer Seite.
Kap. 1,19-21
- Hes 10,17** Wenn jene stillstanden, so standen auch diese still; wenn jene sich emporhoben, so erhoben sich auch die Räder mit ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in ihnen.
Kap. 1,20-21
- Hes 10,18** Und die Herrlichkeit^a des HERRN ging von der Schwelle des Tempels hinweg und stellte sich über die Cherubim.
(a) Kap. 11,22-23; 43,4; Ps 18,11
- Hes 10,19** Da schwingen die Cherubim ihre Flügel und erhoben sich von der Erde bei ihrem Wegzug vor meinen Augen, und die Räder^a, die mit ihnen vereint waren. Aber beim Eingang des östlichen^b Tores am Haus des HERRN blieben sie stehen, und oben über ihnen war die Herrlichkeit^c des Gottes Israels.
(a) Kap. 1,19-21; (b) Kap. 11,23; 43,4; (c) V. 1; 1,26-28

- Hes 10,20** Es war das lebendige Wesen^a, das ich am Fluß Kebar unter dem Gott Israels gesehen hatte; und ich erkannte, daß es Cherubim^b waren.
(a) V. 15,22; 1,5; (b) V. 18-19
- Hes 10,21** Jeder^a hatte vier Gesichter und jeder vier Flügel, und etwas wie Menschenhände war unter ihren Flügeln.
(a) V. 14; 1,8-10
- Hes 10,22** Was aber die Gestalt^a ihrer Gesichter betrifft, so waren es die gleichen Gesichter, die ich am Fluß Kebar gesehen hatte, ihre Erscheinung und sie selbst. Jeder ging^b gerade vor sich hin.
(a) V. 20; 1,10; (b) V. 11; 1,12
- Hes 11,1** Gericht über die Obersten des Volkes
Und der Geist^a hob mich empor und führte mich zum östlichen Tor^b des Hauses des HERRN, das nach Osten sieht. Und siehe, 25 Männer waren am Eingang des Tores, unter denen ich Jaasanja, den Sohn Assurs, und Pelatja, den Sohn Benajas, die Obersten^c des Volkes, erblickte.
(a) V. 24; 43,5; (b) Kap. 10,19; (c) 1Chr 27,1-22; Jer 37,15
- Hes 11,2** Und er sprach zu mir: Menschensohn, das sind die Leute, die auf Unheil sinnen und bösen Rat erteilen in dieser Stadt!
Ps 36,2,5; Jes 59,7; Mi 2,1
- Hes 11,3** Sie sagen: »Wird man nicht bald^a wieder Häuser bauen? Sie¹ ist der Topf^b und wir das Fleisch!«
(1) d.h. Jerusalem.
(a) vgl. Kap. 12,22,27; Am 6,3; 2Pt 3,4; (b) Kap. 24,3-14
- Hes 11,4** Darum sollst du gegen sie weissagen! Weissage, Menschensohn!
Kap. 2,7; 3,2-4,17; vgl. Apg 18,9
- Hes 11,5** Und der Geist^a des HERRN fiel auf mich und sprach zu mir: Sage: So spricht der HERR: Ihr, das Haus Israel, redet so; und was in eurem Geist aufsteigt, weiß^b ich wohl!
(a) Kap. 2,2; 8,1; vgl. 4Mo 11,25; (b) 1Chr 28,9; Ps 139,2; Joh 2,24-25; 21,17; Hebr 4,13
- Hes 11,6** Ihr habt viele in dieser Stadt umgebracht und habt ihre Gassen mit Erschlagenen gefüllt.
Jer 2,34; Kla 4,13; Hos 4,1-2; Mt 23,34-36
- Hes 11,7** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Eure Erschlagenen, die ihr in [Jerusalem] hingestreckt habt, sind das Fleisch, und [Jerusalem] ist der Topf^a; euch aber wird man aus ihm hinausführen^b!
(a) V. 3; (b) V. 9-10; 24,3-13
- Hes 11,8** Ihr fürchtet das Schwert, aber das Schwert will ich über euch bringen! spricht GOTT, der Herr.
vgl. Spr 10,24; Jes 24,17-18; 66,4
- Hes 11,9** Ich will euch aus [Jerusalems] Mitte hinausführen und euch an Fremde ausliefern^a und das Urteil^b an euch vollstrecken.
(a) 5Mo 28,36-37; Esr 9,7; (b) Kap. 5,8,15; 39,21
- Hes 11,10** Ihr sollt durchs Schwert fallen; auf dem Gebiet Israels^{a1} will ich euch richten^b, und ihr sollt erkennen^c, daß ich der HERR bin!
(1) od. an der Grenze Israels.
(a) 1Kö 8,65; 2Kö 14,25; (b) Kap. 7,3; 33,20; 36,19; Ps 75,9-10; (c) Kap. 6,10,13
- Hes 11,11** Diese Stadt wird nicht euer Topf^a sein, und ihr werdet nicht das Fleisch darin sein, sondern ich will euch richten auf dem Gebiet^b Israels!
(a) V. 3; (b) V. 10
- Hes 11,12** Und ihr sollt erkennen^a, daß ich der HERR bin, in dessen Satzungen ihr nicht gewandelt und dessen Rechtsbestimmungen ihr nicht^b gehalten habt; sondern nach den Bräuchen der Heidenvölker^c, die um euch her sind, habt ihr gehandelt.
(a) V. 10; 6,10,13; (b) 2Kö 18,12; Neh 9,34; (c) 2Chr 36,14; 5Mo 12,30; vgl. Eph 4,17; 1Pt 4,2
- Hes 11,13** Und es geschah, während ich weissagte, da starb^a Pelatja^b, der Sohn Benajas. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht und schrie mit lauter Stimme und sprach: Ach, Herr, HERR, willst du den Überrest Israels gänzlich aufreiben^c?
(a) Spr 6,15; Apg 5,5; (b) V. 1; (c) Kap. 9,8; vgl. 2Mo 32,31-32
- Hes 11,14** Verheißung der Rückkehr Israels aus der Zerstreuung
Da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
Kap. 1,3; 33,23
- Hes 11,15** Menschensohn, deine Brüder, ja, deine Brüder, deine Verwandten und das ganze Haus Israel, sie alle sind es, von denen die Einwohner Jerusalems sagen: »Sie sind fern vom HERRN; uns aber ist dieses Land zum Besitztum gegeben!«
Kap. 33,24; vgl. Lk 13,1-5
- Hes 11,16** Darum sollst du zu ihnen sagen: So spricht GOTT, der Herr: Ich habe sie wohl in die Ferne unter die Heidenvölker gebracht und in die Länder zerstreut^a; aber ich bin ihnen doch für eine kurze Zeit zum Heiligtum^b geworden in den Ländern, in die sie gekommen sind.
(a) 3Mo 26,44; 5Mo 4,27; (b) vgl. Ps 90,1; Jes 26,20; Jer 29,7
- Hes 11,17** Darum sollst du weiter zu ihnen sagen: So spricht GOTT, der Herr: Ich will euch aus den Völkern sammeln und euch aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, wieder zusammenbringen und euch das Land Israel wieder geben!
Kap. 28,25; 39,27-29; Jes 11,11-16; Jer 24,5-7

- Hes 11,18 Und sie werden dahin kommen und alle seine Scheusale und seine Greuel daraus entfernen.
Kap. 37,23; Hos 14,8
- Hes 11,19 Ich aber will ihnen ein einiges Herz geben, ja, ich will einen neuen Geist in euer Innerstes legen; und ich will das steinerne Herz aus ihrem Leib nehmen und ihnen ein fleischernes Herz geben,
Kap. 36,26-28; Jer 31,33; 32,39-40; vgl. Röm 7,6
- Hes 11,20 damit sie in meinen Geboten wandeln^a und meine Rechtsordnungen bewahren und sie tun; und sie sollen mein Volk^b sein, und ich will ihr Gott sein.
(a) Kap. 36,27; 5Mo 8,6; 30,6,8; (b) Kap. 14,11; 37,27; 39,22; 2Mo 19,5-6; Jer 24,7; 31,33; Sach 13,9
- Hes 11,21 Denen aber, deren Herz ihren Greueln und Scheusalen^a nachwandelt, will ich ihren Wandel auf ihren Kopf vergelten^b! spricht GOTT, der Herr.
(a) Kap. 14,3-4; (b) Kap. 9,10; 22,31; Ob 1,15
- Hes 11,22 Die Herrlichkeit des HERRN weicht von Jerusalem
Danach hoben die Cherubim ihre Flügel empor, und die Räder [gingen] vereint mit ihnen, und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen.
Kap. 10,19
- Hes 11,23 Und die Herrlichkeit^a des HERRN stieg auf, mitten aus der Stadt, und blieb stehen auf dem Berg, der östlich^b von der Stadt liegt.¹
(1) d.h. der Ölberg.
(a) Kap. 9,3; 10,4; (b) Kap. 43,2; vgl. Sach 14,4
- Hes 11,24 Mich aber nahm der Geist und führte mich im Gesicht, im Geist Gottes, wieder nach Chaldäa zu den Weggeführten; und die Erscheinung, die ich gesehen hatte, hob sich von mir hinweg.
V. 1; 3,14-15; 8,3
- Hes 11,25 Und ich redete zu den Weggeführten alle Worte des HERRN, die er mich hatte schauen lassen.
V. 4; 2,7; 3,4.17.27
- Hes 12,1 Hesekiel kündigt die Wegführung des Volkes an
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
Kap. 1,3
- Hes 12,2 Menschensohn, du wohnst inmitten eines widerspenstigen^a Hauses, das Augen^b hat zum Sehen und doch nicht sieht, Ohren zum Hören und doch nicht hört; denn sie sind ein widerspenstiges Haus.
(a) Kap. 2,3-7; 3,26-27; Jer 7,25-26; (b) Jes 6,9-10; Jer 5,21; vgl. Mt 13,13-17; Eph 4,18
- Hes 12,3 Darum, du Menschensohn, bereite dir die Sachen zum Fortziehen und zieh bei Tag vor ihren Augen fort! Vor ihren Augen sollst du von deinem Wohnort an einen anderen Ort ziehen; vielleicht^a werden sie es bemerken, denn sie sind ein widerspenstiges Haus.
(a) Jer 26,3; 36,3; Lk 13,8-9; 2Tim 2,25
- Hes 12,4 Du sollst deine Sachen bei Tag vor ihren Augen heraustragen wie Sachen gepackt zum Auswandern; du aber sollst am Abend^a vor ihren Augen fortziehen, wie man auszieht, wenn man auswandern will!
(a) vgl. V. 12; 2Kö 25,4; Jer 39,4; 52,7
- Hes 12,5 Du sollst vor ihren Augen die Wand durchbrechen und [deine Sachen] durch sie hinaustragen.
vgl. V. 4
- Hes 12,6 Du sollst sie vor ihren Augen auf die Schulter nehmen und sie in der Finsternis hinaustragen. Verhülle aber dein Angesicht, damit du das Land nicht siehst; denn ich habe dich zu einem Wahrzeichen^a gemacht für das Haus Israel!
(a) V. 11; 4,3; 24,24; vgl. Jes 8,18; 20,3-4
- Hes 12,7 Da machte^a ich es so, wie mir befohlen war; meine Sachen brachte ich gepackt wie zum Auswandern bei Tag hinaus; und am Abend durchbrach ich mit der Hand die Wand; als es aber finster wurde, nahm ich sie auf meine Schulter und trug sie vor ihren Augen hinaus.
(a) vgl. Kap. 2,8; 24,18; Jer 32,8-9; Mt 21,6-7; Joh 15,14; Apg 26,19
- Hes 12,8 Aber am Morgen früh erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
V. 1
- Hes 12,9 Menschensohn, hat nicht das Haus Israel, das widerspenstige^a Haus, zu dir gesagt: »Was^b tust du da?«
(a) V. 2; 2,3-7; 3,26-27; Jer 7,25-26; (b) Kap. 24,19; Jer 23,37
- Hes 12,10 Sage zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Diese Last¹ gilt dem Fürsten in Jerusalem und dem ganzen Haus Israel, in deren Mitte sie wohnen.
(1) vgl. Fn. zu Jes 13,1.
vgl. Kap. 21,30-31; Kla 4,20
- Hes 12,11 Sage: Ich bin für euch ein Wahrzeichen! Wie ich es gemacht habe, so soll es ihnen gehen! In die Verbannung, in die Gefangenschaft müssen sie wandern!
V. 6; 2Kö 25,4-7.11
- Hes 12,12 Und der Fürst, der in ihrer Mitte ist, wird seine Schulter beladen und sich im Finstern davonmachen. Man wird durch die Mauer brechen, um ihn da hinauszuführen; er wird sein Angesicht verhüllen, damit er mit seinen Augen das Land nicht ansehen muß.
Jer 39,4
- Hes 12,13 Ich will auch mein Fanggarn über ihn ausspannen, und er wird in meinem Netz^a gefangen werden; und ich will ihn nach Babel^b führen, in das Land der Chaldäer; aber er wird es nicht sehen; und dort soll er sterben^c.
(a) Kap. 17,20; (b) 2Kö 25,7; Jer 52,8-9; (c) Kap. 17,16

- Hes 12,14** Und alles, was um ihn her ist, seine Helfer und seine Truppen, will ich in alle Winde zerstreuen^a und das Schwert hinter ihnen ziehen^b.
(a) Kap. 5,10,12; 17,21; (b) Kap. 5,2; 21,33; 28,7; 3Mo 26,33; Jer 42,22
- Hes 12,15** Dann werden sie erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich sie unter die Heidenvölker zerstreut und in die Länder verjagt habe.
V. 16,20; 11,10,12; 13,9; 39,28
- Hes 12,16** Und ich will von ihnen einige Männer übriglassen^a vom Schwert, vom Hunger und von der Pest, damit sie unter den Heiden, unter die sie kommen, alle ihre Greuel erzählen; und sie sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin!
(a) Kap. 6,8-10; 9,6; 14,22-23; (b) V. 15
- Hes 12,17** Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
V. 1; 1,3
- Hes 12,18** Menschensohn, du sollst dein Brot mit Zittern essen und dein Wasser mit Furcht und Sorgen trinken;
Kap. 4,10-11; 4,16-17; 23,33; 5Mo 28,48.65; Hi 3,24-25; Ps 80,6
- Hes 12,19** und du sollst zu dem Volk des Landes sagen: So spricht GOTT, der Herr, zu den Einwohnern Jerusalems, zum Land Israel: Sie müssen ihr Brot mit Sorgen essen und ihr Wasser mit Entsetzen trinken, weil ihr Land verödet^a wird, seiner Fülle beraubt wegen der Gewalttat^b aller derer, die darin wohnen.
(a) Jes 7,16; Mi 7,13; Sach 7,14; (b) Kap. 7,23; 22,7.12.29
- Hes 12,20** Die bewohnten Städte sollen verwüstet^a werden und das Land öde, damit ihr erkennt^b, daß ich der HERR bin!
(a) Kap. 15,8; 3Mo 26,31; (b) V. 15-16
- Hes 12,21** Der HERR tadelt die Spötter, die nicht an die Erfüllung der Weissagung glauben
2Pt 3,1-9
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
V. 1
- Hes 12,22** Menschensohn, was ist das für ein Sprichwort, das ihr im Land Israel gebraucht, indem ihr sagt: »Die Tage^a ziehen sich hinaus, und es wird nichts aus allen Weissagungen¹«?
(1) w. Gesichten; so auch in V. 23.
(a) V. 27; 11,3; Jes 5,19; Am 6,3; 2Pt 3,3-4
- Hes 12,23** Darum sprich zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Ich will diesem Sprichwort ein Ende machen, daß man es in Israel nicht mehr als Sprichwort gebrauchen wird! Du aber sprich zu ihnen: Die Tage sind nahe, und jedes Wort der Weissagung [trifft bald ein]!
Kap. 7,6-7; Joel 2,1; Zeph 1,14; vgl. Jes 55,11; Jer 44,28
- Hes 12,24** Denn es soll künftig kein lügenhaftes Gesicht und keine schmeichelhafte Wahrsagung mehr geben inmitten des Hauses Israel.
Kap. 13,23; Jer 37,19; Kla 2,14; vgl. Röm 16,18
- Hes 12,25** Denn ich, der HERR, ich rede; das Wort, das ich rede, das soll auch geschehen^a und nicht weiter hinausgezögert werden. Ja, ich will in euren Tagen^b, du widerspenstiges Haus, ein Wort reden und es auch vollbringen! spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 28; 4Mo 23,19; Kla 2,17; Dan 9,12; Sach 1,6; (b) Jer 16,9; Lk 21,22.34
- Hes 12,26** Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
V. 1
- Hes 12,27** Menschensohn, siehe, das Haus Israel spricht: »Das Gesicht, das er gesehen hat, erfüllt sich erst in vielen Tagen, und er weissagt von fernen Zeiten!«
V. 22; Jes 28,14-15
- Hes 12,28** Darum sage zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Keines meiner Worte soll mehr hinausgezögert werden; das Wort, das ich gesprochen habe, soll auch geschehen! spricht GOTT, der Herr.
V. 23-25; Ps 33,9; Jer 44,28
- Hes 13,1** Gottes Urteil über die falschen Propheten
Jer 14,13-16; 23,9-40
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 13,2** Menschensohn, weissage gegen die Propheten Israels, die weissagen, und sage zu denen, die aus ihrem eigenen Herzen weissagen: Hört das Wort des HERRN!
V. 17; Jer 14,14; 23,16.26
- Hes 13,3** So spricht GOTT, der Herr: Wehe den törichtten Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen^a und dem, was sie nicht gesehen haben!
(a) V. 6-7; Jer 23,28-32
- Hes 13,4** O Israel, deine Propheten^a sind wie Schakale in den Ruinen geworden!
(a) vgl. Hi 2,15; Kla 5,18; Mi 2,11; 3,5; Mt 7,15
- Hes 13,5** Ihr seid nicht in die Risse getreten¹ und habt keine Mauer um das Haus Israel gebaut, damit es im Kampf standhalten könnte am Tag des HERRN!
(1) d.h. ihr seid nicht in die Breschen der Mauer getreten, um das Eindringen des Feindes abzuwehren.
Kap. 22,30; Ps 106,23; Jer 23,22

- Hes 13,6** Sie schauen Trug und lügenhafte^a Wahrsagung, sie, die sagen: »So spricht der HERR!«, obwohl der HERR sie nicht gesandt hat; und sie machen [dem Volk] Hoffnung, daß [ihr] Wort sich erfülle^b.
(a) Kap. 22,28; Jer 14,14; 23,25-26; Kla 2,14; (b) Jer 28,1-4.15; 29,31; Mt 24,5
- Hes 13,7** Habt ihr nicht trügerische Gesichte gesehen und lügenhafte Wahrsagung ausgesprochen und dabei gesagt: »So spricht der HERR!«, während ich doch nicht geredet habe?
V. 2.6.17; Jer 14,14; 23,16.26; vgl. Mt 24,23-24
- Hes 13,8** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Weil ihr Trug redet und Lügen schaut, darum, siehe^a, komme ich über euch!¹ Das spricht GOTT, der Herr.
(1) od. will ich gegen euch vorgehen / wende ich mich gegen euch.
(a) Kap. 5,8; 39,1; Jer 23,31; 50,31-32
- Hes 13,9** Und meine Hand soll über die Propheten^a kommen, die Trug schauen und Lügen wahrsagen. Sie sollen nicht dem geheimen Rat meines Volkes angehören und nicht in das Verzeichnis des Hauses Israel eingetragen^b werden; sie sollen auch nicht in das Land Israel kommen^c - ja, ihr werdet erkennen^d, daß ich GOTT, der Herr bin! -,
(a) Kap. 14,9; Ps 101,7-8; Jer 29,32; (b) Ps 69,29; (c) Kap. 20,38; Ps 95,11; (d) V. 14.21.23; 12,15.20; 14,8
- Hes 13,10** darum, ja, darum, weil sie mein Volk irregeführt und von Frieden^a geredet haben, wo doch kein Friede ist. Jener baut eine Wand, und diese übertünchen^b sie mit Kalk!¹
(1) od. Schmiere (ein verächtlicher Ausdruck für die beschönigende Falschprophetie).
(a) Jer 6,14; 8,11; 14,13; (b) Kap. 22,28; vgl. Jes 28,15
- Hes 13,11** So sage nun denen, die mit Kalk tünchen, daß sie fallen wird! Es soll ein überschwemmender Platzregen^a kommen, und Hagelsteine werden fallen, und ein Sturmwind wird losbrechen.
(a) Kap. 38,22; Hi 27,20-31; Jes 28,2; Lk 6,48-49
- Hes 13,12** Ja, siehe, die Wand wird fallen! Wird man dann nicht zu euch sagen: Wo^a ist nun die Tünche, die ihr darübergetüncht habt?
(a) 5Mo 32,37; Ri 9,38; Jer 37,19
- Hes 13,13** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Ich lasse in meinem Grimm einen Sturmwind hervorbrechen, und ein überschwemmender Platzregen soll durch meinen Zorn kommen und Hagelsteine durch meinen Grimm zur Vernichtung.
Jer 23,19-20; vgl. Kla 2,1-8; Offb 6,17
- Hes 13,14** Und die Wand, die ihr mit Kalk getüncht habt, will ich niederreißen^a und zu Boden werfen, daß ihr Fundament aufgedeckt wird und [Jerusalem] fällt und ihr in ihrer Mitte umkommt; und ihr werdet erkennen^b, daß ich der HERR bin.
(a) Jes 28,17-19; Mt 7,26-27; (b) V. 9.21.23; 12,15.20; 14,8
- Hes 13,15** So will ich meinen Grimm vollstrecken an dieser Wand^a und an denen, die sie mit Kalk getüncht haben, und zu euch sagen: Die Wand ist nicht mehr, und die, welche sie getüncht haben, sind auch nicht mehr,
(a) Neh 4,3; Ps 62,4; Jes 30,13-14
- Hes 13,16** nämlich die Propheten Israels, die über Jerusalem weissagen und Gesichte des Friedens für sie schauen, wo doch kein Friede ist, spricht GOTT, der Herr.
V. 10; Jer 5,31
- Hes 13,17** Und du, Menschensohn, richte dein Angesicht gegen die Töchter deines Volkes, die aus ihrem eigenen^a Herzen weissagen, und weissage gegen sie,
(a) V. 2; 2Tim 4,3-4
- Hes 13,18** und sprich: So spricht GOTT, der Herr: Wehe den Frauen, die Binden nähen für jedes Handgelenk und Kopfhüllen verfertigen für Köpfe jeder Größe, um Seelen zu fangen^a! Wollt ihr die Seelen meines Volkes fangen, um eure eigenen Seelen am Leben zu erhalten?
(a) Kap. 22,25; vgl. Spr 7,16-17; 2Pt 2,14
- Hes 13,19** Ihr entweiht mich bei meinem Volk für einige Hände voll Gerste und für etliche Bissen Brot^a, um Seelen zu töten^b, die nicht sterben sollten, und Seelen am Leben zu erhalten, die nicht leben sollten, indem ihr mein Volk anlügt, das Lügen^c gern Gehör schenkt!
(a) vgl. Spr 28,21; Am 4,6; Mi 3,5; Röm 16,18; (b) vgl. Spr 17,15; 19,18; 24,11; Dan 5,19; (c) Jer 5,31; Joh 3,20; 2Th 2,11; 2Tim 4,3
- Hes 13,20** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe^a, ich komme über eure Binden, mit denen ihr [sie] fangt; ich will die Seelen wegfliegenlassen [wie Vögel]! Ich will sie euch von den Armen wegreißen und die Seelen, die ihr fangt, freilassen^b; ich [will] die Seelen wegfliegenlassen [wie Vögel]!
(a) V. 8; 5,8; 39,1; Jer 23,31; 50,31-32; (b) 2Tim 2,26
- Hes 13,21** Und ich will eure Kopfhüllen zerreißen und mein Volk aus eurer Hand erretten, damit sie künftig nicht mehr als Beute in eure Hand fallen; und ihr sollt erkennen^a, daß ich der HERR bin.
(a) V. 9.14.23; 12,15.20; 14,8
- Hes 13,22** Weil ihr das Herz des Gerechten mit Betrug kränkt, den ich doch nicht gekränkt haben will, dagegen die Hände des Gottlosen stärkt, damit er sich ja nicht von seinem bösen Weg bekehrt und am Leben bleibt,
vgl. Kap. 18,29-31; Jer 14,13; 23,14-17
- Hes 13,23** darum sollt ihr künftig keinen Trug mehr schauen^a und keine Wahrsagerei mehr treiben, sondern ich will mein Volk aus eurer Hand erretten^b, und ihr sollt erkennen^c, daß ich der HERR bin!
(a) Kap. 12,24; Mi 3,6-8; (b) Kap. 34,10; (c) V. 9.14.21; 12,15.20; 14,8
- Hes 14,1** Gottes Antwort an die Götzendiener
Und es kamen etliche Männer von den Ältesten Israels zu mir und setzten sich vor mich hin.
Kap. 8,1; 20,1

- Hes 14,2 Da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
- Hes 14,3 Menschensohn, diese Männer haben ihre Götzen^a in ihr Herz geschlossen¹ und den Anstoß^b zu ihrer Missetat vor ihr Angesicht gestellt! Sollte ich mich wirklich von ihnen befragen^c lassen?
(1) w. haben in ihrem Herzen ihre Götzen aufkommen lassen; so auch V. 4 u. 7.
(a) V. 7; 11,21; 20,16; (b) V. 7; 7,19; 44,12; Röm 14,13; (c) Kap. 20,3; 2Kö 3,13-14; Spr 28,9
- Hes 14,4 Darum rede mit ihnen und sprich zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Jedermann vom Haus Israel, der seine Götzen in sein Herz schließt und den Anstoß zu seiner Missetat vor sein Angesicht stellt und zu dem Propheten kommt, demjenigen, der kommt, will ich, der HERR selbst, nach der Menge seiner Götzen antworten,
V. 3,7
- Hes 14,5 um dem Haus Israel ans Herz zu greifen, weil sie sich von mir entfremdet haben um aller ihrer Götzen willen.
Jer 2,5-13,19; vgl. Röm 1,21-23,28; Gal 6,7
- Hes 14,6 Darum sprich zu dem Haus Israel: So spricht GOTT, der Herr: Kehrt um und wendet euch ab von euren Götzen, und wendet eure Angesichter von allen euren Greueln ab!
Kap. 18,30-31; Jer 4,1; Hos 14,2-3
- Hes 14,7 Denn jedermann vom Haus Israel oder von den Fremdlingen^a, die unter Israel wohnen, der sich von mir abkehrt^b und seine Götzen in sein Herz schließt und den Anstoß zu seiner Missetat vor sein Angesicht stellt^c und [dennoch] zu dem Propheten kommt, um mich durch ihn zu befragen, dem will ich, der HERR, selbst antworten.
(a) 2Mo 12,48-49; 3Mo 16,29; (b) Hos 4,14; Jud 1,19; (c) V. 3-4
- Hes 14,8 Und ich will mein Angesicht gegen^a diesen Mann richten und ihn zum Zeichen und Sprichwort^b machen, und ich will ihn ausrotten^c aus der Mitte meines Volkes; und so sollt ihr erkennen^d, daß ich der HERR bin!
(a) Ps 34,17; (b) 1Kö 9,7; Jer 24,9; (c) vgl. 3Mo 20,2-6; Ps 37,22; (d) Kap. 13,9; 15,7
- Hes 14,9 Und wenn der Prophet sich dazu verleiten^a ließe, ein Wort zu reden, so habe ich, der HERR, diesen Propheten verleitet; und ich strecke meine Hand gegen ihn aus und rotte^b ihn mitten aus meinem Volk Israel aus.
(a) 1Kö 22,23; 2Th 2,10-11; (b) V. 8; vgl. 3Mo 20,2-6; Ps 37,22
- Hes 14,10 Sie sollen ihre Schuld tragen^a: wie die Schuld^b des Fragenden, so soll auch die Schuld des Propheten sein,
(a) Kap. 16,52,58; 18,20; vgl. Mi 7,9; (b) Jer 14,15-16
- Hes 14,11 damit das Haus Israel künftig nicht mehr^a von mir abirrt und sie sich nicht mehr durch all ihre Übertretung beflecken; und sie sollen mein Volk^b sein, und ich will ihr Gott sein, spricht GOTT, der Herr.
(a) 5Mo 4,30; Ps 119,67; Röm 11,22; (b) Kap. 11,20; 37,27; 39,22; Jer 31,33; Sach 13,9
- Hes 14,12 Gottes unerbittliches Gericht - Ein Überrest Israels soll verschont werden
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 14,13 Menschensohn, wenn ein Land gegen mich sündigt und einen Treubruch begeht und ich meine Hand gegen es ausstrecke und ihm den Stab des Brots zerbreche^a und eine Hungersnot hineinsende und Menschen und Vieh daraus vertilge^b,
(a) vgl. Kap. 4,16-17; (b) V. 17,19,21
- Hes 14,14 und es wären die drei Männer Noah^a, Daniel^b und Hiob^c darin, so würden diese durch ihre Gerechtigkeit nur ihre eigene Seele retten^d, spricht GOTT, der Herr.
(a) 1Mo 7,1; (b) Dan 9,21-23; (c) Hi 1,8; 42,8; (d) V. 16,18,20; vgl. Jer 15,1
- Hes 14,15 Wenn ich wilde Tiere das Land durchstreifen ließe und es würde so entvölkert und verwüstet, daß aus Furcht vor den wilden Tieren niemand mehr hindurchzöge,
Kap. 5,17; 3Mo 26,22; Jer 15,3
- Hes 14,16 und diese drei Männer wären auch darin: So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr, sie würden weder Söhne noch Töchter retten; sie allein würden gerettet, das Land aber würde zur Wüste werden!
V. 14,18
- Hes 14,17 Oder wenn ich ein Schwert über dieses Land brächte und spräche: »Das Schwert soll durchs Land fahren!«, und wenn ich Menschen und Vieh daraus vertilgen würde,
Kap. 5,12,17; 21,8-10; 21,14-15
- Hes 14,18 und diese drei Männer wären darin: So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr, sie könnten weder Söhne noch Töchter retten, sondern sie allein würden gerettet werden!
V. 14
- Hes 14,19 Oder wenn ich die Pest in dieses Land senden und meinen grimmigen Zorn mit Blut darüber ausgießen würde, daß ich Menschen und Vieh daraus vertilgte,
V. 13; 5,17; 5Mo 28,22; 2Sam 24,15; Jer 21,6
- Hes 14,20 und Noah, Daniel und Hiob wären darin: So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr, sie könnten weder Sohn noch Tochter retten, sondern sie würden durch ihre Gerechtigkeit [nur] ihre eigene Seele retten!
V. 14,16
- Hes 14,21 Denn so spricht GOTT, der Herr: Wieviel mehr, wenn ich meine vier^a schlimmen Gerichte, das Schwert, den Hunger, wilde Tiere und Pest über Jerusalem senden werde, um Menschen und Vieh daraus zu vertilgen?
(a) V. 13,15,17,19; 5,17; Jer 15,2-3; vgl. Offb 6,5-8

- Hes 14,22** Doch siehe, es werden Gerettete darin übrigbleiben^a, die herausgeführt werden, Söhne und Töchter. Siehe, diese werden zu euch hinauskommen, und ihr werdet ihren Wandel und ihre Taten sehen; und ihr sollt getröstet werden über dem Unglück, das ich über Jerusalem gebracht habe, ja, über alles, was ich über sie gebracht habe.
(a) Kap. 6,8; Jes 6,13; Jer 39,10; vgl. Kap. 5,3; 12,16; 5Mo 4,27
- Hes 14,23** Und sie werden euch trösten^a, denn ihr werdet ihren Wandel und ihre Taten^b sehen; und ihr werdet erkennen, daß ich alles, was ich gegen [Jerusalem] tat, nicht ohne Ursache^c getan habe, spricht GOTT, der Herr.
(a) Jes 40,1; 49,13; Jer 31,13; 2Kor 1,4; (b) V. 22; 36,20; Jer 3,25; 24,8-9; (c) vgl. Kap. 7,27; 3Mo 26,40-41; Esr 9,7; Hi 33,27; Ps 51,5; Dan 9,7,14
- Hes 15,1** Jerusalem, das unnütze Rebholz
Jes 5,1-7; Joh 15,5-6
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 15,2** Menschensohn, was hat das Holz des Weinstocks^a voraus vor allem anderen Holz, [das Holz] der Ranke, die sich unter den Bäumen des Waldes befindet?
(a) V. 6; Ps 80,9; Jes 5,7; Jer 2,21
- Hes 15,3** Nimmt man etwa Holz davon, um es zu einer Arbeit zu verwenden^a? Nimmt man etwa davon einen Pflock, um irgend ein Gerät daran zu hängen^b?
(a) vgl. Jer 13,10; (b) vgl. Jes 22,23
- Hes 15,4** Siehe, man wirft es ins Feuer, damit es verzehrt wird! Wenn das Feuer seine beiden Enden verzehrt hat und es in der Mitte angebrannt ist, taugt es dann noch zur Verarbeitung?
Joh 15,6
- Hes 15,5** Siehe, als es noch unversehrt war, konnte man nichts daraus machen; wenn es nun vom Feuer verzehrt und versengt ist, kann es erst recht nicht mehr verarbeitet werden!
- Hes 15,6** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Wie ich das Holz des Weinstocks unter den Bäumen des Waldes dem Feuer zur Nahrung bestimmt habe, so habe ich auch die Einwohner Jerusalems dahingegeben.
Jes 5,24-25; 27,11; 50,11
- Hes 15,7** Und ich will mein Angesicht gegen^a sie richten; sie sind zwar dem Feuer entgangen; aber das Feuer soll sie doch verzehren! Dann werdet ihr erkennen^b, daß ich der HERR bin, wenn ich mein Angesicht gegen sie richte.
(a) vgl. Jes 24,18; Am 5,19; (b) Kap. 14,8; 16,62; Ps 9,17
- Hes 15,8** Und ich will das Land zur Wüste machen, weil sie so treulos gehandelt haben, spricht GOTT, der Herr.
Kap. 6,14; 33,29
- Hes 16,1** Jerusalem, die treulose Ehefrau
Jer 2,1-13; Hes 23
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 16,2** Menschensohn, halte Jerusalem ihre Greuel vor,
Kap. 3,17; 20,4; 22,2; Jes 58,1
- Hes 16,3** und sage: So spricht GOTT, der Herr, zu Jerusalem: Nach Herkunft und Geburt stammst du aus dem Land der Kanaaniter; dein Vater war ein Amoriter und deine Mutter eine Hetiterin.
V. 45; 4Mo 13,29; Esr 9,1
- Hes 16,4** Und mit deiner Geburt verhielt es sich so: An dem Tag, als du geboren wurdest, ist dein Nabel nicht abgeschnitten worden; du bist auch nicht im Wasser gebadet worden zu deiner Reinigung; man hat dich nicht mit Salz abgerieben noch in Windeln gewickelt.
Hos 2,5
- Hes 16,5** Niemand¹ hat mitleidig auf dich geblickt, daß er etwas derartiges für dich getan und sich über dich erbarmt hätte, sondern du wurdest auf das Feld hinausgeworfen, so verachtet war dein Leben am Tag deiner Geburt.
(1) w. Kein Auge.
2Mo 1,13,22; 2,6
- Hes 16,6** Da ging ich an dir vorüber und sah dich in deinem Blut zappeln und sprach zu dir, als du dalagst in deinem Blut: »Du sollst leben!« Ja, zu dir in deinem Blut sprach ich: »Du sollst leben!«
Kap. 20,5-6; 2Mo 3,7-8; vgl. Eph 1,4-5; 1Joh 4,10
- Hes 16,7** Ich ließ dich zu vielen Tausenden werden wie das Gewächs des Feldes. Du bist herangewachsen und groß geworden und gelangtest zur schönsten Blüte. Deine Brüste wölbten sich, und dein Haar wuchs, aber du warst noch nackt und bloß.
2Mo 1,7; 5Mo 1,10
- Hes 16,8** Als ich nun an dir vorüberging und dich sah, siehe, da war deine Zeit^a da, die Zeit der Liebe. Da breitete^b ich meine Decke über dich und bedeckte deine Blöße. Ich schwor dir auch und machte einen Bund^c mit dir, spricht GOTT, der Herr; und du wurdest^d mein.
(a) V. 6; Rt 3,9; (b) Rt 3,9; Jes 61,10; vgl. Offb 3,18; (c) 2Mo 19,5-8; (d) Jer 2,2; vgl. Hos 2,21
- Hes 16,9** Da badete^a ich dich mit Wasser und wusch dein Blut von dir ab und salbte^b dich mit Öl.
(a) vgl. Eph 5,26; Tit 3,4-7; (b) Est 2,12; 2Kor 1,21; 1Joh 2,20,27
- Hes 16,10** Ich bekleidete dich mit buntgewirkten Kleidern und zog dir Schuhe aus Seekuhfellen an; ich legte dir weißes Leinen an und hüllte dich in Seide.
Ps 45,15
- Hes 16,11** Ich zierte dich mit köstlichem Schmuck^a; ich legte dir Spangen an die Arme und eine Kette um deinen Hals^b;
(a) 1Mo 24,47; Jes 3,19-21; (b) Hi 1,10; 4,9

- Hes 16,12** ich legte einen Ring^a an deine Nase und Ringe an deine Ohren^b und setzte dir eine Ehrenkrone^c auf das Haupt.
(a) Jes 3,21; (b) 1Mo 35,4; (c) Jes 28,5; vgl. Jer 13,18
- Hes 16,13** So warst du geschmückt mit Gold und Silber, und dein Kleid war aus weißem Leinen, aus Seide und Buntwirkerei^a. Du hast Weißbrot¹ und Honig und Öl gegessen^b; und du wurdest überaus schön^c und brachtest es bis zur Königswürde.
(1) w. Feinmehl; wie in V. 19.
(a) Ps 45,15; (b) 5Mo 32,13; Ps 147,14; (c) Ps 87,3; Kla 2,15
- Hes 16,14** Und dein Ruhm^a verbreitete sich unter den Heidenvölkern wegen deiner Schönheit^b; denn sie war vollkommen durch meinen Schmuck¹, den ich dir angelegt hatte, spricht GOTT, der Herr.
(1) od. meine Herrlichkeit.
(a) 5Mo 4,6-8; 2Chr 9,23; (b) V. 13
- Hes 16,15** Du aber hast dich auf deine Schönheit verlassen und auf deine Berühmtheit hin gehurt^a und hast deine Hurerei über jeden ausgegossen, der vorüberging; er bekam sie.
(a) Kap. 23,3.8-10; Jer 2,20; 3,1-2.6; vgl. Hos 1,2
- Hes 16,16** Du hast auch von deinen Kleidern^a genommen und dir bunte Höhen gemacht; und du hast auf ihnen Hurerei¹ getrieben, wie sie niemals^b vorgekommen ist und nie wieder getrieben wird.
(1) In diesen Abschnitten wird der Begriff »Hurerei« (od. »Unzucht«) sinnbildlich für den Götzendienst Israels verwendet.
(a) Kap. 7,20; 2Kö 23,7; Hos 2,10; (b) Jer 2,10-11
- Hes 16,17** Du hast auch deine prächtigen Schmucksachen von meinem Gold und meinem Silber genommen, die ich dir gegeben hatte, und hast dir Bilder von Männern daraus gemacht und mit ihnen Hurerei getrieben.
Kap. 7,19; 23,14-33; 2Mo 32,1-4; Jes 57,7-8; Hos 2,12
- Hes 16,18** Du hast auch deine buntgewirkten Kleider genommen und sie damit bekleidet; und mein Öl und mein Räucherwerk hast du ihnen vorgesetzt.
V. 10; Jer 1,16
- Hes 16,19** Meine Speise^a, die ich dir gegeben hatte, Weißbrot, Öl und Honig, womit ich dich speiste, hast du ihnen vorgesetzt zum lieblichen Geruch. Ja, das ist geschehen! spricht GOTT, der Herr.
(a) vgl. V. 13; Hos 2,10
- Hes 16,20** Ferner hast du deine Söhne und deine Töchter genommen, die du mir geboren hattest, und hast sie ihnen zum Fraß geopfert! War nicht schon deine Hurerei genug,
Kap. 23,37.39; 2Kö 16,3; 21,6; Ps 106,37; Jer 7,31
- Hes 16,21** daß du noch meine Kinder geschlachtet und sie dahingegeben hast, indem du sie für jene [durchs Feuer] gehen ließest?
V. 20
- Hes 16,22** Und bei allen deinen Greueln und deinen Hurereien hast du nicht an die Tage deiner Jugend gedacht, wie du damals nackt und bloß dalagst und in deinem Blut zappeltest!
V. 43.60; Jer 2,1-2; Hos 11,1
- Hes 16,23** Und es geschah, nach aller dieser deiner Bosheit - Wehe^a, wehe dir! spricht GOTT, der Herr -
(a) Kap. 2,10; Jer 13,27; vgl. Mt 11,21; 23,13-29
- Hes 16,24** da hast du dir auch noch Götzenkapellen¹ gebaut und Höhen² gemacht an jeder Straße.
(1) w. Gewölbe; besondere Stätten der Götzenverehrung. (2) Die »Höhen« waren ein Ort für heidnische Opferriten.
V. 31.39; 20,28-29; 2Chr 28,25
- Hes 16,25** An allen Weggabelungen hast du deine Höhen^a gebaut, und du hast deine Schönheit geschändet^b; du spreiztest deine Beine gegen alle, die vorübergingen, und hast immer schlimmer Hurerei getrieben.
(a) V. 31; 2Kö 17,9; 21,3; 2Chr 21,11; (b) Kap. 23,9-10; Offb 17,16
- Hes 16,26** Du hurtest mit den Söhnen Ägyptens^a, deinen Nachbarn, die großes Fleisch hatten, und hast immer mehr Hurerei getrieben, um mich zum Zorn zu reizen.
(a) Kap. 20,7-8; 23,19-21
- Hes 16,27** Aber siehe, da streckte ich meine Hand gegen dich aus und minderte dir deine Kost; und ich gab dich dem Mutwillen deiner Feindinnen, der Töchter der Philister, preis, die sich vor deinem verruchten Treiben¹ schämten.
(1) w. vor deinem unzüchtigen / schändlichen Weg.
V. 37.57; Ps 106,40-41; Jer 12,7
- Hes 16,28** Da hurtest du mit den Söhnen Assyriens, weil du unersättlich warst. Du hurtest mit ihnen, wurdest aber doch nicht satt.
Kap. 23,5-9.12; Jer 2,18.36; Hos 10,5-6
- Hes 16,29** Da triebst du noch mehr Hurerei, bis hin zu dem Händlerland Chaldäa. Aber auch da wurdest du nicht satt.
Kap. 23,14-17
- Hes 16,30** Wie schmachtete dein Herz^a, spricht GOTT, der Herr, als du dies alles triebst, das Treiben eines zügellosen Hurenweibs^b,
(a) Ps 78,36-37; (b) Jer 3,3; vgl. Spr 7,11-12; Offb 17,1-2
- Hes 16,31** daß du deine Götzenkapellen an jeder Weggabelung bauest und deine Höhen^a an jeder Straße machtest. Nur darin warst du nicht wie eine andere Hure, daß du den Hurenlohn^b verschmähtest.
(a) V. 25; Hos 12,12; (b) V. 33-34; 1Mo 38,16-18

- Hes 16,32** O du ehebrecherische Frau, die Fremde annimmt anstatt ihres Ehemannes!
Jer 3,8,20; vgl. 2Kor 11,2-3
- Hes 16,33** Sonst gibt^a man allen Huren Lohn; du aber^b gibst allen deinen Liebhabern Lohn und beschenkst sie, damit sie von allen Orten zu dir kommen und Hurerei mit dir treiben!
(a) 1Mo 38,16; 5Mo 23,18; (b) Hos 8,9-10; vgl. Jes 57,9
- Hes 16,34** Es geht bei dir in der Hurerei umgekehrt wie bei anderen Frauen: Dir stellt man nicht nach, um Hurerei zu treiben; denn da du Hurenlohn gibst, dir aber kein Hurenlohn gegeben wird, ist es bei dir umgekehrt.
- Hes 16,35** Gottes Gericht über die Hurerei Jerusalems
Darum, du Hure, höre^a das Wort des HERRN!
(a) Kap. 13,2; 21,3; Hos 4,1
- Hes 16,36** So spricht GOTT, der Herr: Weil du dein Geld so verschwendet hast und mit deiner Hurerei deine Blöße^a gegen alle deine Liebhaber aufgedeckt und gegen alle deine grausamen Götzen entblößt hast, und wegen des Blutes^b deiner Kinder, die du ihnen geopfert hast,
(a) Kap. 23,18; (b) V. 20; Jer 2,34
- Hes 16,37** darum siehe, will ich alle deine Liebhaber versammeln, denen du gefallen hast, alle, die du geliebt und alle, die du gehaßt hast: ja, ich will sie von allen Orten gegen dich versammeln und deine Blöße vor ihnen aufdecken, daß sie deine ganze Blöße sehen sollen.
Kap. 23,22-30; Hos 8,9-10; Nah 3,5-6; Offb 17,16
- Hes 16,38** Ich will dir auch das Urteil^a sprechen, wie man den Ehebrecherinnen und Mörderinnen das Urteil spricht, und an dir das Blutgericht^b vollziehen mit Grimm und Eifer^c.
(a) Kap. 23,45; 5Mo 22,22; (b) vgl. 3Mo 20,9-13; 4Mo 35,31; (c) 5Mo 4,24
- Hes 16,39** Und ich will dich in ihre Gewalt geben, und sie werden deine Götzenkapellen abbrechen^a und deine Höhen umreißen; sie werden dir deine Kleider ausziehen^b; sie werden dir allen deinen kostbaren Schmuck nehmen und dich nackt und bloß liegen lassen.
(a) vgl. 3Mo 26,30; (b) Kap. 23,26; Hos 2,5.12-15
- Hes 16,40** Sie werden auch eine Versammlung gegen dich aufbieten; sie werden dich steinigen und dich mit ihren Schwertern erschlagen.
Kap. 23,46-47; 2Chr 36,17; Jer 25,9
- Hes 16,41** Sie werden deine Häuser mit Feuer verbrennen^a und an dir das Strafgericht^b vollziehen vor den Augen vieler Frauen. So will ich deiner Hurerei ein Ende^c machen, und du wirst künftig auch keinen Hurenlohn mehr geben.
(a) Jer 52,13; (b) Kap. 5,8.15; Hi 34,26; (c) Kap. 7,2-3; 23,48; Hos 2,19; Mi 5,12-14
- Hes 16,42** Und ich will meinen grimmigen Zorn^a an dir stillen; und dann wird sich mein Eifer von dir abwenden, und ich werde Ruhe^b finden und nicht mehr zornig sein.
(a) Kap. 5,13; (b) Jes 40,2; 54,6-8
- Hes 16,43** Weil du nicht an die Tage deiner Jugend gedacht^a hast, sondern durch dies alles dich wie wild gegen mich gewandt hast, siehe, so will auch ich dir deinen Wandel auf deinen Kopf bringen^b, spricht GOTT, der Herr, damit du nicht zu allen deinen Greueln noch weitere Schandtaten verübst!
(a) V. 22; Ps 78,5-8; Jer 2,6; (b) Kap. 7,3-4; 9,10; 22,31; Ob 1,15
- Hes 16,44** Siehe, alle Spruchdichter werden auf dich dieses Sprichwort^a anwenden: »Wie die Mutter, so die Tochter!«
(a) vgl. 1Kö 9,7; Jer 24,9
- Hes 16,45** Du bist die Tochter deiner Mutter^a, die ihren Mann und ihre Kinder verschmähte^b, und du bist die Schwester deiner Schwestern, die ihre Männer und Kinder verschmähten. Eure Mutter war eine Hetiterin und euer Vater ein Amoriter.
(a) V. 3; (b) V. 15.20; 23,37-39
- Hes 16,46** Deine ältere Schwester ist Samaria^a mit ihren Töchtern, die zu deiner Linken wohnen; deine jüngere Schwester aber, die zu deiner Rechten wohnt,¹ ist Sodom^b mit ihren Töchtern.
(1) d.h. nördlich (Samaria) bzw. südlich (Sodom) von Jerusalem.
(a) Kap. 23,33; Jes 10,11; Jer 23,13; (b) 5Mo 32,32-33; Jes 1,10; Jer 23,14
- Hes 16,47** Auf ihren Wegen bist du nicht gewandelt, und nach ihren Greueln hast du nicht gehandelt, sondern, wie wenn dies zu wenig gewesen wäre, hast du es in all deinem Wandel schlimmer getrieben als sie.
V. 48.51; vgl. Kap. 5,6-7; 2Kö 21,9
- Hes 16,48** So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr, deine Schwester Sodom mit ihren Töchtern hat nicht so [übel] gehandelt, wie du und deine Töchter gehandelt haben!
Mt 10,15; Lk 10,12; 12,48
- Hes 16,49** Siehe, das war die Sünde deiner Schwester Sodom: Hochmut^a, Speise in Fülle^b und sorglose Ruhe wurde ihr und ihren Töchtern zuteil; aber dem Armen und Bedürftigen reichten sie nie die Hand,
(a) V. 56; Spr 16,18; Jes 18,11; 47,8; Jer 49,16; (b) 1Mo 13,10; 5Mo 32,15
- Hes 16,50** sondern sie waren stolz und verübten Greuel vor mir; deswegen habe ich sie auch hinweggetan, als ich es sah.
1Mo 18,20-21; 19,24; 2Pt 2,6
- Hes 16,51** Auch Samaria^a hat nicht halb so viel gesündigt wie du; sondern du hast viel mehr Greuel verübt als sie, so daß du deine Schwestern gerecht erscheinen^b ließest durch alle deine Greuel, die du begangen hast!
(a) V. 46; 23,33; Jes 10,11; Jer 23,13; (b) Jer 3,8-11; vgl. Mt 12,41-42

- Hes 16,52** So trage nun auch du deine Schande, die du für deine Schwestern eingetreten bist durch deine Sünden, mit denen du größere^a Greuel begangen hast als sie, so daß sie gerechter dastehen als du! Darum schäme^b du dich auch und trage deine Schande, weil du deine Schwestern gerechtfertigt hast!
(a) vgl. Jer 3,25; Röm 2,1-6; (b) V. 54; 36,32; 43,11; Jer 23,40
- Hes 16,53** Ich will aber ihr Geschick¹ wenden^a, das Geschick Sodoms und ihrer Töchter und das Geschick Samarias und ihrer Töchter; auch das Geschick deiner Gefangenschaft in ihrer Mitte will ich wenden,
(1) od. ihre Gefangenschaft; so auch nachher.
(a) Jer 29,14; 33,26; vgl. Jes 19,24-25; Röm 11,23.26.29
- Hes 16,54** damit du deine Schande trägst und dich alles dessen schämst, was du getan hast, wodurch du ihnen zum Trost dienstest.
V. 52,63; 36,31-32
- Hes 16,55** So werden deine Schwestern, Sodom und ihre Töchter, wieder zur ihrem früheren Stand zurückkehren; auch Samaria und ihre Töchter sollen wieder zu ihrem früheren Stand zurückkehren; und du und deine Töchter, ihr sollt auch in euren früheren Stand zurückkehren.
V. 53; vgl. Kap. 36,11; Mal 3,4
- Hes 16,56** Es war von deiner Schwester Sodom nichts zu hören aus deinem Mund zur Zeit deines Stolzes,
vgl. Ps 50,20; Jes 65,5; Lk 18,11
- Hes 16,57** ehe deine Bosheit auch an den Tag kam, zu der Zeit, da die Töchter Arams und alle ihre Nachbarn dich schmähten und die Töchter der Philister dich ringsum verachteten.
V. 27,37; Ps 106,40-41; Jer 12,7
- Hes 16,58** Deine Verdorbenheit und deine Greuel, wahrlich, du mußt sie tragen, spricht der HERR.
V. 52; 23,49; 1Mo 4,13; Kla 5,7
- Hes 16,59** Denn so spricht GOTT, der Herr: Ich handle an dir, wie du gehandelt^a hast! Du hast den Eid verachtet, den Bund^b gebrochen.
(a) Kap. 7,8.27; Jes 3,11; (b) Kap. 17,15.19; 5Mo 29,25; Jes 24,5-6; Jer 22,9
- Hes 16,60** Aber ich will an meinen Bund gedenken, den ich mit dir geschlossen habe in den Tagen deiner Jugend, und ich will einen ewigen Bund mit dir aufrichten.
V. 8; 37,26; Ps 106,45; Jes 55,3; Jer 32,40
- Hes 16,61** Dann wirst du an deine Wege gedenken und dich schämen^a, wenn du deine älteren und jüngeren Schwestern zu dir nehmen wirst, die ich dir zu Töchtern^b geben will, obgleich nicht auf Grund deines Bundes^c.
(a) V. 54; 20,43; 43,11; Esr 9,6; vgl. Röm 6,21; (b) Jes 60,4; Sach 2,11; vgl. Röm 11,17-18; (c) Jer 31,32
- Hes 16,62** Aber ich will meinen Bund^a mit dir aufrichten, und du sollst erkennen^b, daß ich der HERR bin,
(a) Hos 2,20; (b) Kap. 15,7; 20,44
- Hes 16,63** damit du daran denkst^a und dich schämst und vor Scham den Mund^b nicht aufstust, wenn ich dir alles vergebe^{c,1} was du getan hast, spricht GOTT, der Herr.
(1) w. wenn ich dir für alles Sühnung erwirke ...
(a) V. 61; (b) Hi 40,4; Röm 3,19; (c) Ps 130,4
- Hes 17,1** Der Weinstock und die Adler: Zedekias Treuebruch bringt Gericht über ihn
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 17,2** Menschensohn, gib dem Haus Israel ein Rätsel auf und lege ihm ein Gleichnis^a vor,
(a) Kap. 21,5; 24,3; Mt 13,3; 13,33-34.53
- Hes 17,3** und sage: So spricht GOTT, der Herr: Ein großer Adler^a mit großen Flügeln und langen Fittichen voll vielfarbiger Federn kam auf den Libanon^b und nahm den Wipfel^c der Zeder hinweg.
(a) V. 12; 5Mo 28,49; Jer 48,40; Hos 8,1; (b) vgl. Jer 22,23; (c) 2Kö 24,12
- Hes 17,4** Und er brach den obersten ihrer Zweige ab und brachte ihn in ein Händlerland und setzte ihn in eine Stadt von Kaufleuten.
Jer 24,1; 51,13
- Hes 17,5** Er nahm auch von dem Samen^a des Landes und pflanzte ihn auf ein Saatfeld; er brachte ihn zu vielen Wassern und setzte ihn wie einen Weidenbaum.
(a) V. 13; 2Kö 24,17; 2Chr 36,10
- Hes 17,6** Da wuchs er und wurde ein wuchernder Weinstock von niedrigem Wuchs; seine Ranken bogen sich zu ihm, und seine Wurzeln waren unter ihm. So wurde ein Weinstock daraus, und er trieb Äste und streckte Schoße aus.
V. 14; vgl. Kap. 19,11
- Hes 17,7** Es war aber ein anderer großer Adler, der hatte große Flügel und viele Federn. Und siehe, dieser Weinstock bog seine Wurzeln von den Beeten, worin er gepflanzt war, zu ihm hin und streckte seine Ranken gegen ihn aus, damit er ihn tränke.
V. 15; 2Chr 36,13; Jer 37,7
- Hes 17,8** [Dabei] war er [doch] auf einem guten Boden^a bei vielen Wassern gepflanzt und konnte Zweige treiben und Frucht tragen und ein prächtiger Weinstock werden!
(a) V. 5
- Hes 17,9** Sage: So spricht GOTT, der Herr: Wird er gedeihen? Wird man nicht seine Wurzeln ausreißen^a und seine Frucht abschneiden, damit er verdorrt? Alle seine grünen Triebe werden verdorren! Und es braucht dazu keinen großen Arm^b und nicht viel Volk, um ihn mit seinen Wurzeln herauszuheben.
(a) V. 16; Jer 52,8-11; (b) vgl. Jer 37,10

- Hes 17,10** Und siehe, er ist zwar gepflanzt, sollte er aber gedeihen? Wird er nicht, sobald der Ostwind^a ihn berührt, gänzlich verdorren? Auf den Beeten, wo er aufgewachsen ist, wird er verdorren.
(a) Kap. 19,12-14; Hos 13,15; vgl. Jon 4,8
- Hes 17,11** Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
V. 1
- Hes 17,12** Sprich^a doch zu dem widerspenstigen^b Haus: Wißt ihr nicht, was das bedeutet? Sprich: Siehe, der König^c von Babel ist nach Jerusalem gekommen und hat dessen König und dessen Fürsten genommen und sie zu sich nach Babel gebracht.
(a) V. 3-4; (b) Kap. 2,5; 12,9; Jes 1,2; (c) 2Kö 24,11-12
- Hes 17,13** Er nahm auch einen von dem königlichen Samen^a und schloß einen Bund mit ihm und ließ ihn einen Eid schwören; und er nahm die Mächtigen^b des Landes mit sich,
(a) V. 5; 2Kö 24,17; Jer 37,1; vgl. Dan 1,3-4; (b) Jer 24,1; 29,2
- Hes 17,14** damit das Königtum gering bliebe und sich nicht erhebe, sondern seinen Bund hielte, so daß es Bestand^a habe.
(a) V. 6; vgl. Jer 27,12-17
- Hes 17,15** Er aber fiel^a von ihm ab und sandte seine Boten nach Ägypten^b, damit man ihm Rosse und viel Volk zusendete. Wird er Gelingen haben? Wird der, welcher so etwas tat, davonkommen^c, und sollte er entkommen, da er den Bund gebrochen hat?
(a) 2Kö 24,20; 2Chr 36,13; (b) V. 7; Jes 31,1-3; (c) V. 9; 21,28-29; Jer 32,4; vgl. 2Mo 20,7
- Hes 17,16** So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr: An dem Ort, wo der König wohnt, der ihn zum König machte, dessen Eid^a er verachtet und dessen Bund er gebrochen hat, bei ihm soll er sterben, mitten in Babel^b!
(a) V. 18; Pred 8,2; Sach 5,3-4; (b) Jer 34,3; 52,11
- Hes 17,17** Auch wird ihm der Pharao nicht mit großem Heer und zahlreichem Volk im Krieg beistehen, wenn man einen Wall aufschüttet und Belagerungstürme baut, um viele Seelen umzubringen.
Kap. 29,6-7; Jes 36,6; Jer 2,36; 37,7; Kla 4,17
- Hes 17,18** Er hat ja den Eid verachtet und den Bund gebrochen - und siehe, er hat seine Hand darauf gegeben und doch das alles getan! -, er wird nicht entkommen.
V. 15-16
- Hes 17,19** Darum, so spricht GOTT, der Herr: So wahr ich lebe, ich will den bei mir geschworenen Eid, den er verachtet, und den vor mir geschlossenen Bund,¹ den er gebrochen hat, auf seinen Kopf bringen^a!
(1) w. ich will meinen Eid, ... und meinen Bund, ...
(a) Kap. 9,10; 16,43
- Hes 17,20** Ich will mein Netz über ihn ausspannen, und er soll in meinem Fanggarn^a gefangen werden. Ich will ihn nach Babel führen; dort will ich mit ihm ins Gericht gehen wegen des Treubruchs^b, den er an mir begangen hat.
(a) Kap. 12,13; vgl. Kla 4,20; (b) V. 18; 3Mo 19,12; 5Mo 5,11; Mal 3,5
- Hes 17,21** Aber alle seine Flüchtlinge in allen seinen Truppen sollen durchs Schwert fallen, und die Übriggebliebenen sollen in alle Winde zerstreut werden; so werdet ihr erkennen, daß ich, der HERR, geredet habe.
V. 24; 12,14-15; vgl. Kap. 5,13.15
- Hes 17,22** Gott verheißt eine Wiederherstellung des Königtums Davids
So spricht GOTT, der Herr: Ich will auch [einen Schößling] vom Wipfel des hohen Zedernbaumes nehmen und will ihn einsetzen. Von dem obersten seiner Schößlinge^a will ich ein zartes Reis abbrechen und will es auf einem hohen und erhabenen Berg^b pflanzen;
(a) Jes 11,1; 53,2; Jer 23,5; (b) V. 23; Ps 2,6; Jes 2,2-3; Mi 4,1
- Hes 17,23** auf dem hohen Berg Israels¹ will ich es pflanzen, damit es Zweige treibe und Früchte bringe und zu einem prächtigen Zedernbaum werde, daß allerlei Vögel^a und allerlei Geflügel unter ihm wohnen^b und unter dem Schatten seiner Äste bleiben können.
(1) d.h. auf dem Tempelberg Zion.
(a) Kap. 31,6; Dan 4,9; (b) vgl. Kap. 20,40; Hos 14,7; Mi 4,1; Mt 13,32; Joh 12,32; Offb 11,15
- Hes 17,24** Und alle Bäume des Feldes sollen erkennen, daß ich, der HERR, den hohen Baum erniedrigt^a und den niedrigen Baum erhöht habe; daß ich den grünen Baum verdorren ließ und den dünnen Baum zum Grünen brachte. Ich, der HERR, habe es gesagt^b und werde es auch ausführen.
(a) Ps 75,7-8; Dan 4,14; 5,19; vgl. Lk 1,52-53; 1Kor 1,27; (b) V. 21; 22,14; 24,14; 4Mo 23,19
- Hes 18,1** Gott richtet jeden nach seinem Werk
Jer 31,29-30; Röm 2,1-16; 1Pt 1,17
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 18,2** Was gebraucht ihr da für ein Sprichwort im Land Israel, das besagt: »Die Väter haben saure Trauben gegessen, und die Kinder bekommen stumpfe Zähne!«
Jer 31,29-30; vgl. Kla 5,7
- Hes 18,3** So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr, ihr sollt dieses Sprichwort künftig in Israel nicht mehr gebrauchen!
vgl. Kol 4,6
- Hes 18,4** Siehe, alle Seelen gehören^a mir! Wie die Seele des Vaters mir gehört, so gehört mir auch die Seele des Sohnes. Die Seele, die sündigt, soll sterben^b!
(a) vgl. Ps 8,5-7; Mt 11,25-27; 1Kor 8,6; Hebr 2,7-8; (b) V. 20; 5Mo 24,16; Röm 6,23
- Hes 18,5** Wenn aber ein Mensch gerecht ist und Recht und Gerechtigkeit übt,
V. 9; Hi 1,1; Ps 15,2-5; Apg 10,35

- Hes 18,6** wenn er nicht auf den Bergen [Opferfleisch] ißt^a, seine Augen nicht zu den Götzen des Hauses Israel erhebt^b, die Frau^c seines Nächsten nicht befleckt^d und sich nicht seiner Frau naht während ihrer Unreinheit;
(a) Kap. 22,9; vgl. Jes 57,7; (b) Kap. 33,25; vgl. Ps 123,1; (c) 3Mo 18,19; (d) 3Mo 18,20; 20,10
- Hes 18,7** wenn er niemand bedrückt, seinem Schuldner das Pfand^a zurückgibt, nichts^b raubt, sondern dem Hungrigen sein Brot^c gibt und den Entblößten bekleidet,
(a) 2Mo 22,26; (b) Jes 33,15; Jer 22,3; (c) Jes 58,7; Mt 25,35
- Hes 18,8** wenn er nicht auf Wucher^a leiht, und keinen Wucherzins nimmt, wenn er seine Hand vom Unrecht fernhält und jedermann der Wahrheit gemäß zu seinem Recht^b kommen läßt,
(a) 3Mo 25,36-37; (b) 5Mo 16,20; 24,17; Sach 8,16
- Hes 18,9** wenn er in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und sie gewissenhaft^a befolgt:¹ ein solcher ist gerecht^b, er soll gewiß leben^c, spricht GOTT, der Herr.
(1) w. indem er der Wahrheit gemäß handelt.
(a) 1Kö 9,4; Spr 14,22; vgl. 1Kor 4,2; (b) 1Joh 3,7; (c) Kap. 20,11; 5Mo 30,19; Spr 12,28; Hab 2,4
- Hes 18,10** Wenn aber dieser einen gewalttätigen Sohn^a zeugt, der Blut^b vergießt oder irgend etwas von alledem tut,
(a) Spr 17,25; vgl. 3Joh 1,11; (b) 1Mo 4,10-11; 9,5-6; vgl. 1Joh 3,12
- Hes 18,11** was jener nicht getan hatte, wenn er sogar auf den Bergen [Opferfleisch] ißt^a, die Frau seines Nächsten befleckt,
(a) V. 6,15; vgl. 1Kö 13,21-22
- Hes 18,12** den Armen und Bedürftigen bedrückt^a, Raub begeht, das Pfand nicht zurückgibt, seine Augen zu den Götzen erhebt und Greuel verübt;
(a) V. 7,16; Am 4,1; Jak 2,6
- Hes 18,13** wenn er auf Wucher leiht, Wucherzins nimmt - sollte der leben? Er soll nicht^a leben; er hat alle diese Greuel getan, darum soll er unbedingt sterben; sein Blut^b sei auf ihm!
(a) V. 4; 3,18; (b) 3Mo 20,9
- Hes 18,14** Und siehe, wenn er wiederum einen Sohn zeugt, der alle Sünden seines Vaters sieht, die dieser vollbracht hat, ja, wenn er sie sieht, aber solche nicht^a tut:
(a) vgl. V. 27-28; Ps 119,59-60; Lk 15,17-19
- Hes 18,15** nicht auf den Bergen [Opferfleisch] ißt, seine Augen nicht zu den Götzen des Hauses Israel erhebt, die Frau seines Nächsten nicht befleckt,
V. 6-7
- Hes 18,16** niemand bedrückt, niemand pfändet, nicht Raub^a begeht, sondern dem Hungrigen^b sein Brot gibt und den Entblößten bekleidet,
(a) V. 7; Hi 23,7; (b) Jes 58,7; Mt 25,34-37
- Hes 18,17** seine Hand^a nicht an den Armen legt, weder Wucher noch Zins nimmt, meine Rechtsbestimmungen befolgt und in meinen Satzungen wandelt: der soll nicht sterben um der Missetat seines Vaters willen, sondern er soll gewiß^b leben.
(a) V. 8; Hi 29,16; Spr 14,31; (b) V. 9,19; 3,21; 33,13-16
- Hes 18,18** Sein Vater aber, der Gewalttat verübt, seinen Bruder beraubt und getan hat, was nicht gut ist unter seinem Volk, siehe, der soll sterben^a wegen seiner Missetat!
(a) V. 4,13; Jes 3,11; vgl. Joh 8,21,24
- Hes 18,19** Ihr aber sagt: Warum soll der Sohn die Missetat des Vaters nicht mittragen^a? Weil der Sohn Recht und Gerechtigkeit geübt hat; er hat alle meine Satzungen bewahrt und befolgt; er soll gewißlich leben^b!
(a) V. 20; (b) V. 9; 20,11; 5Mo 30,19; Spr 12,28; Hab 2,4; Offb 22,14
- Hes 18,20** Die Seele, welche sündigt, die soll sterben^a! Der Sohn soll nicht die Missetat des Vaters mittragen, und der Vater soll nicht die Missetat des Sohnes mittragen. Auf dem Gerechten sei seine Gerechtigkeit, und auf dem Gottlosen^b sei seine Gottlosigkeit!
(a) V. 4,13; 5Mo 24,16; Röm 6,23; Gal 6,7-8; (b) 2Chr 6,23; Jes 3,11
- Hes 18,21** Gott wünscht die Umkehr des Sünders
Wenn aber der Gottlose umkehrt von allen seinen Sünden, die er begangen hat, und alle meine Satzungen bewahrt und Recht und Gerechtigkeit übt, so soll er gewiß leben^a; er soll nicht sterben.
(a) Kap. 33,12,19; Spr 28,13; Lk 24,47
- Hes 18,22** An alle seine Übertretungen, die er begangen hat, soll nicht mehr gedacht^a werden; er soll leben^b um seiner Gerechtigkeit willen, die er getan hat!
(a) Kap. 33,16; Ps 103,12; Mi 7,18-19; Apg 3,19; Röm 8,1; (b) V. 9,17,19,32; Röm 2,7
- Hes 18,23** Oder habe ich etwa Gefallen am Tod des Gottlosen, spricht GOTT, der Herr, und nicht vielmehr daran, daß er sich von seinen Wegen bekehrt und lebt?
V. 32; 33,11; 1Tim 2,4; 2Pt 3,9
- Hes 18,24** Wenn dagegen der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abkehrt und Unrecht tut und nach allen Greueln handelt, die der Gottlose verübt hat, sollte er leben? Nein, sondern es soll an alle seine Gerechtigkeit, die er getan hat, nicht gedacht werden; wegen seiner Treulosigkeit, die er begangen hat, und wegen seiner Sünde, die er getan hat, soll er sterben!
Kap. 3,20; 33,12-13; Hebr 6,4-8; 10,26-27; 2Pt 2,20
- Hes 18,25** Dennoch sagt ihr: »Der Weg des Herrn ist nicht richtig!« So hört doch, ihr vom Haus Israel: Mein Weg sollte nicht richtig sein? Sind nicht vielmehr eure Wege unrichtig?
V. 29; 33,17,20; Spr 19,3

- Hes 18,26** Wenn der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abkehrt und Unrecht tut, so soll er sterben deswegen; um der Missetat willen, die er getan hat, muß er sterben.
V. 24; 3,20; 33,12-13; Hebr 6,4-8; 10,26-27; 2Pt 2,20
- Hes 18,27** Wenn^a aber der Gottlose sich abwendet von seiner Gottlosigkeit, die er begangen hat, und Recht und Gerechtigkeit übt, so wird er seine Seele am Leben erhalten.
(a) V. 21
- Hes 18,28** Weil er es eingesehen^a hat und umgekehrt ist von allen seinen Übertretungen, die er verübt hat, soll er gewiß leben^b und nicht sterben.
(a) Jes 55,7; vgl. Lk 15,17-20; (b) Kap. 33,14-16; Jak 5,19-20
- Hes 18,29** Aber das Haus Israel spricht: Der Weg des Herrn ist nicht richtig! Sollten meine Wege nicht richtig sein, Haus Israel? Sind nicht vielmehr eure Wege unrichtig?
V. 25; Ps 18,31; Jes 55,8-9; 59,1-2
- Hes 18,30** Darum will ich jeden von euch nach seinen Wegen richten^a, ihr vom Haus Israel! spricht GOTT, der Herr. Kehrt um^b und wendet euch ab von allen euren Übertretungen, so wird euch die Missetat nicht zum Fall^c gereichen!
(a) Kap. 7,3,27; 33,20; Mt 16,27; (b) Jes 31,6; Apg 3,19,26; 26,20; (c) vgl. Lk 13,3-5
- Hes 18,31** Werft^a alle eure Treulosigkeiten, die ihr verübt habt, von euch ab und schafft euch ein neues Herz^b und einen neuen Geist! Denn warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel?
(a) Jes 55,7; Eph 4,22-24; Hebr 12,1; 1Pt 1,14; 4,1-3; (b) vgl. Kap. 11,19; Jer 4,4; Röm 12,2; Eph 4,23
- Hes 18,32** Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muß, spricht GOTT, der Herr. So kehrt denn um, und ihr sollt leben!
V. 23,30; Kla 3,33; 2Pt 3,9
- Hes 19,1** Klage über die Fürsten Israels
Du aber stimme ein Klagelied^a an über die Fürsten Israels
(a) V. 14; 26,17; 27,2; 32,16
- Hes 19,2** und sprich: Was ist deine Mutter? Eine Löwin^a; unter Löwen lagerte sie, mitten unter den jungen Löwen zog sie ihre Jungen^b auf.
(a) Nah 2,11-12; Zeph 3,1-4; (b) Hi 4,11; Ps 58,7
- Hes 19,3** Und sie zog eins von ihren Jungen auf, das wurde ein junger Löwe; der lernte Beute reißen; er fraß Menschen.
V. 6; vgl. 2Chr 36,1-2
- Hes 19,4** Da hörten die Heiden von ihm, und er wurde in ihrer Grube gefangen, und sie führten ihn an Nasenringen in das Land Ägypten.¹
(1) Gemeint ist Joahas (vgl. 2Kö 23,31-35).
2Kö 23,33; vgl. Jer 22,11-12,18
- Hes 19,5** Als sie aber sah, daß sie [vergeblich] harnte, daß ihre Hoffnung verloren war, da nahm sie ein anderes von ihren Jungen und erzog es zu einem jungen Löwen;¹
(1) Gemeint ist Jojachin (vgl. 2Kö 24,8-16).
V. 3; 2Kö 23,34
- Hes 19,6** der ging einher unter den Löwen und wurde ein junger Löwe; der lernte Beute reißen; er fraß Menschen.
2Kö 24,1-6; 2Chr 36,5-8; Jer 22,13-17
- Hes 19,7** Und er machte sich über ihre Paläste her und verwüstete^a ihre Städte, so daß das Land samt allem, was darin war, sich entsetzte^b vor seinem lauten Brüllen.
(a) 2Kö 23,35; Spr 19,12; 28,15-16; Jer 25; (b) Kap. 12,19; 32,10
- Hes 19,8** Aber die Völker^a stellten sich ihm entgegen ringsum aus allen Ländern; sie spannten^b ihr Netz über ihn; und er wurde in ihrer Grube gefangen.
(a) vgl. V. 4; 2Kö 24,1-2; (b) V. 4; 12,13; 17,20
- Hes 19,9** Und sie zogen ihn an Nasenringen in einen Käfig und brachten ihn zu dem König von Babel; sie brachten ihn in einen Zwinger, damit seine Stimme nicht mehr gehört würde auf den Bergen^a Israels.
2Chr 36,6; Jer 22,18-19; 36,30-31; (a) vgl. Kap. 6,2; 36,1
- Hes 19,10** Deine Mutter^a war wie du¹ ein Weinstock^b, an Wassern gepflanzt, der viele Früchte und Reben bekam vom vielen Wasser.
(1) Angesprochen ist der König Zedekia (vgl. 17,6). Die Mutter ist Jerusalem.
(a) V. 2; (b) Kap. 17,6-7; Ps 80,9-12; Mt 21,33-41
- Hes 19,11** Seine Äste wurden so stark, daß man Herrscherstäbe^a daraus machen konnte, und sein Wuchs erhob sich bis zu den Wolken, so daß er auffiel^b wegen seiner Höhe und wegen der Menge seiner Ranken.
(a) Esr 4,20; (b) vgl. 1Kö 5,1
- Hes 19,12** Aber er wurde im Zorn ausgerissen^a und zu Boden geworfen, und der Ostwind^b dörnte seine Frucht aus; seine starken Äste wurden abgerissen und dürr; Feuer^c verzehrte sie.
(a) Ps 80,13; Jer 1,10; (b) Kap. 17,10; (c) vgl. Kap. 15,2-7; 5Mo 32,22; Jes 27,11
- Hes 19,13** Jetzt aber ist er in der Wüste gepflanzt, in einem dürren und trockenen Land.
3Mo 26,31; 2Chr 36,20

- Hes 19,14** Und es ging Feuer aus von einem Zweig seiner Äste, das verzehrte^a seine Früchte, so daß ihm [nun] kein starker Ast mehr geblieben ist, der zu einem Herrscherstab^b tauglich wäre. - Das ist ein Klagelied^c und zum Klagegesang bestimmt.
(a) Ri 9,15; 2Kö 24,20; Ps 79,7; (b) V. 11; Hos 3,4; (c) V. 1; 26,17; 27,2; 32,16
- Hes 20,1** Der HERR blickt zurück auf die verkehrten Wege Israels
Neh 9,9-28; Ps 106,1-40
Und es geschah im siebten Jahr^a, am zehnten Tag des fünften Monats, daß etliche von den Ältesten Israels zu mir kamen, um den HERRN zu befragen^b; und sie setzten sich vor mir nieder.
(a) vgl. Kap. 8,1; (b) Kap. 14,1-3; Jes 58,2-3
- Hes 20,2** Da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
- Hes 20,3** Menschensohn, rede zu den Ältesten Israels und sprich zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Um mich zu befragen, seid ihr gekommen? So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr, ich will mich von euch nicht befragen lassen!
vgl. V. 1; Mt 15,8-9
- Hes 20,4** Willst du sie richten^a? Willst du sie richten, Menschensohn? Halte ihnen die Greuel^b ihrer Väter vor!
(a) Kap. 22,2; 23,36; (b) Kap. 16,2
- Hes 20,5** Und sprich zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: An dem Tag, als ich Israel erwählte^a und dem Samen des Hauses Jakob schwor^{b1} und mich ihnen zu erkennen gab im Land Ägypten; ja, als ich ihnen schwor und sprach: Ich, der HERR^c, bin euer Gott!
(1) w. meine Hand erhob, d.h. zum Schwur; so jedesmal in diesem Kapitel.
(a) 2Mo 6,7; 5Mo 7,6; (b) 2Mo 6,8; 5Mo 32,40; (c) V. 7; 2Mo 3,13-16; 20,2
- Hes 20,6** - eben an jenem Tag, als ich ihnen schwor, sie aus dem Land Ägypten hinauszuführen in ein Land, das ich für sie ausersehen hatte, in dem Milch^a und Honig fließt und das eine Zierde^b vor allen Ländern ist,
(a) 2Mo 3,8.17; Jer 32,22; (b) 5Mo 8,7-10; Jer 3,19
- Hes 20,7** da sprach ich zu ihnen: »Jeder werfe^a die Greuel weg, die er vor seinen Augen hat; und verunreinigt euch nicht an den Götzen Ägyptens! Ich, der HERR^b, bin euer Gott.«
(a) 3Mo 18,3; Jos 24,14; Jes 30,22; 1Pt 4,3; (b) V. 5; 2Mo 3,13-16; 20,2
- Hes 20,8** Sie aber waren widerspenstig^a gegen mich und wollten nicht auf mich hören; keiner von ihnen warf die Greuel, die er vor seinen Augen hatte, weg, und die Götzen^b Ägyptens gaben sie nicht auf. Da nahm ich mir vor, meinen Grimm^c über sie auszuschütten und meinen Zorn an ihnen zu vollstrecken mitten im Land Ägypten.
(a) V. 13.21; 5Mo 9,24; Ps 81,12; (b) Kap. 23,3.8; (c) vgl. Kap. 7,8; 2Kö 22,17
- Hes 20,9** Aber ich handelte um meines Namens^a willen, damit er nicht entheiligt^b würde in den Augen der Heidenvölker, unter denen sie wohnten und vor deren Augen ich mich ihnen zu erkennen gegeben hatte, um sie aus dem Land Ägypten zu führen.
(a) 2Mo 9,14-16; Ps 106,8; Jes 63,12; (b) 5Mo 9,27-28
- Hes 20,10** So führte ich sie denn aus dem Land Ägypten heraus und brachte sie in die Wüste,
2Mo 13,18; 20,2; 5Mo 8,14; Ps 77,15-16
- Hes 20,11** und ich gab ihnen meine Satzungen^a und verkündete ihnen meine Rechtsbestimmungen, durch die der Mensch lebt^b, wenn er sie tut.
(a) 5Mo 4,5-6; Neh 9,13-14; Ps 147,19; (b) Kap. 18,9; 3Mo 18,5; 5Mo 30,19-20
- Hes 20,12** Ich gab ihnen auch meine Sabbate^a, die ein Zeichen sein sollten zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen sollten, daß ich, der HERR, es bin, der sie heiligt^b.
(a) 2Mo 31,13; Neh 9,14; (b) Kap. 37,28; 3Mo 20,8; vgl. 1Th 5,23; Jud 1,1
- Hes 20,13** Aber das Haus Israel war widerspenstig^a gegen mich in der Wüste; sie wandelten nicht in meinen Satzungen, sondern verwarfen meine Rechtsbestimmungen, durch die der Mensch lebt, wenn er sie tut, und meine Sabbate entheiligten^b sie sehr. Da nahm ich mir vor, meinen Grimm über sie auszuschütten in der Wüste und sie aufzureiben^c.
(a) V. 8.21; (b) 2Mo 16,27; Neh 13,17-18; (c) 4Mo 14,12; Jer 14,12
- Hes 20,14** Aber ich handelte um meines Namens willen, damit er nicht entheiligt würde in den Augen der Heidenvölker, vor deren Augen ich sie herausgeführt hatte.
vgl. V. 9.22; 36,22-23
- Hes 20,15** Doch schwor ich ihnen auch in der Wüste, daß ich sie nicht in das Land bringen wolle, das ich ihnen bestimmt hatte, in dem Milch und Honig fließt und das eine Zierde vor allen Ländern ist,
V. 6; 5Mo 1,34-35; Ps 95,11
- Hes 20,16** weil sie meine Rechtsbestimmungen verworfen und nicht nach meinen Satzungen gelebt hatten, auch meine Sabbate entheiligt hatten, weil ihr Herz nur ihren Götzen nachging.
Ps 78,37; Am 5,26; Apg 7,42-43
- Hes 20,17** Dennoch^a verschonte sie mein Auge, so daß ich sie nicht^b verdarb und nicht gänzlich aufrieb in der Wüste.
(a) Neh 9,18-19; Ps 78,38; (b) vgl. Kap. 11,13-16; Jer 5,18
- Hes 20,18** Da sagte ich in der Wüste zu ihren Söhnen: Wandelt nicht^a in den Satzungen eurer Väter und befolgt ihre Sitten nicht und verunreinigt^b euch nicht mit ihren Götzen!
(a) Kap. 18,14-17; 3Joh 1,11; (b) V. 7; 11,13; Jer 4,27; 5,8; Nah 1,8-9
- Hes 20,19** Ich, der HERR^a, bin euer Gott; wandelt in meinen Satzungen und befolgt^b meine Rechtsbestimmungen und tut sie;
(a) V. 5.7.20.42.44; (b) 5Mo 5,32-33; 6,1-3; Ps 119,4

- Hes 20,20** und heiligt meine Sabbate, damit sie ein Zeichen sind zwischen mir und euch, damit ihr erkennt, daß ich, der HERR, euer Gott bin!
V. 12; 3Mo 19,30; Neh 13,22; Jer 17,22.24.27
- Hes 20,21** Aber die Söhne waren auch widerspenstig gegen mich, sie wandelten nicht in meinen Satzungen und befolgten meine Rechtsbestimmungen nicht, daß sie nach ihnen gehandelt hätten - obgleich der Mensch, wenn er sie tut, dadurch lebt; und sie entheiligten meine Sabbate. Da nahm ich mir vor, meinen Grimm über sie auszuschütten und meinen Zorn an ihnen zu vollstrecken in der Wüste.
V. 8.13; 4Mo 25,1-2; 5Mo 31,27
- Hes 20,22** Aber ich zog meine Hand zurück und handelte um meines Namens^a willen, damit er in den Augen der Heidenvölker, vor deren Augen ich sie ausgeführt hatte, nicht entheiligt würde.
(a) V. 9.14; Ps 25,11; 79,9; Jer 14,7.21; Dan 9,19
- Hes 20,23** Doch schwor^a ich ihnen in der Wüste, daß ich sie unter die Heidenvölker zerstreuen^b und in die Länder versprengen würde,
(a) vgl. V. 15; (b) 5Mo 4,27; Ps 106,27
- Hes 20,24** weil sie meine Rechtsordnungen nicht befolgt und meine Satzungen verworfen^a hatten und meine Sabbate entheiligt und ihre Augen^b nach den Götzen ihrer Väter gerichtet hatten.
(a) V. 13.16; vgl. 4Mo 32,14; (b) Kap. 6,9; 5Mo 4,19; vgl. Hi 31,26-28
- Hes 20,25** So habe auch ich ihnen Gesetze gegeben, die nicht gut waren, und Rechtsbestimmungen, durch die sie nicht leben konnten,
vgl. Röm 1,24; 2Th 2,11
- Hes 20,26** und ich ließ sie unrein^a werden durch ihre Opfergaben, indem sie alle ihre Erstgeburt durchs Feuer^b gehen ließen, damit ich sie verwüstete, damit sie erkennen^c sollten, daß ich der HERR bin.
(a) Ps 106,39; (b) Kap. 16,20-21; 2Kö 16,3; 17,17; 21,6; (c) vgl. V. 38.42.44; 6,7
- Hes 20,27** Darum, o Menschensohn, rede^a zu dem Haus Israel und sprich zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Auch dadurch haben mich eure Väter gelästert, daß sie treulos an mir handelten:
(a) Kap. 2,7; 3,4.11.27; vgl. 2Tim 4,2
- Hes 20,28** denn als ich sie in das Land gebracht hatte, betreffs dessen ich geschworen hatte, daß ich es ihnen geben wolle, da ersahen sie jeden hohen Hügel und jeden dichtbelaubten Baum und schlachteten dort ihre Opfer und brachten dort ihre Gaben dar, um mich zu ärgern,¹ und legten dort ihr lieblich duftendes Räucherwerk nieder und gossen dort ihre Trankopfer aus.
(1) w. das Ärgernis / die Kränkung ihrer Opfergaben.
2Kö 17,9-12; Ps 78,58; Jes 57,5-7; Jer 2,7.20; Hos 4,13
- Hes 20,29** Da fragte ich sie: Was soll diese Höhe, wohin ihr geht? Daher nennt man sie »Höhe« bis zu diesem Tag.
Kap. 16,24-25.31; 5Mo 12,2-3
- Hes 20,30** Der HERR tadelt die jetzige Generation der Israeliten
Darum sprich zum Haus Israel: So spricht GOTT, der Herr: Verunreinigt ihr euch nicht nach der Weise eurer Väter und hurt ihren Götzen nach?
4Mo 32,14; Ri 2,19; Jer 7,9.26; Apg 7,51
- Hes 20,31** Ja, durch die Darbringung eurer Gaben, dadurch, daß ihr eure Kinder durchs Feuer^a gehen laßt, verunreinigt ihr euch an allen euren Götzen bis zu diesem Tag; und ich sollte mich von euch befragen^b lassen, ihr vom Haus Israel? So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr, ich will mich von euch nicht befragen lassen!
(a) V. 26; 23,37; Jer 7,31; (b) V. 1; 14,1-3; Jes 58,2-3
- Hes 20,32** Und was euch in den Sinn gekommen ist, daß ihr sagt: »Wir wollen^a sein wie die Heidenvölker, wie die Geschlechter der Länder, indem wir Holz und Stein dienen«, das soll nicht^b geschehen!
(a) vgl. 1Sam 8,19-20; Jer 44,17; Eph 4,17; (b) Ps 33,10; Spr 19,21
- Hes 20,33** So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr, ich will selbst mit starker Hand, mit ausgestrecktem Arm und mit ausgeschüttetem Grimm über euch herrschen;
Kap. 8,18; Ps 2,9; Jer 21,5; Dan 9,11-12
- Hes 20,34** und ich will euch aus den Völkern herausführen und euch aus den Ländern sammeln, in die ihr zerstreut worden seid, mit starker Hand, mit ausgestrecktem Arm und mit ausgeschüttetem Grimm;
5Mo 4,34; 5,15; Jes 27,11-13
- Hes 20,35** und ich will euch in die Wüste^a der Völker führen und dort mit euch ins Gericht^b gehen von Angesicht zu Angesicht.
(a) Hos 2,16; (b) Ps 50,21; Hos 12,3
- Hes 20,36** Wie ich in der Wüste des Landes Ägypten mit euren Vätern ins Gericht gegangen bin, so will ich auch mit euch ins Gericht gehen, spricht GOTT, der Herr.
V. 35; 4Mo 14,21-35; 1Kor 10,5-10
- Hes 20,37** Ich will euch unter dem Stab^a hindurchgehen lassen¹ und euch in die Bundesverpflichtungen^b einführen.
(1) d.h. sie zählen und sichten, wie es die Hirten mit ihren Schafen tun (vgl. 3Mo 27,32; Jer 33,13).
(a) vgl. Kap. 34,17; (b) Kap. 16,59-60
- Hes 20,38** Und ich will die Widerspenstigen und die von mir Abgefallenen von euch absondern^a; ich will sie aus dem Land ihrer Fremdlingschaft herausführen, aber in das Land Israel soll keiner von ihnen kommen^b; und ihr sollt erkennen^c, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 34,20.22; Mt 25,32-33; (b) 5Mo 1,35; Jer 44,14; Hebr 4,3-6; (c) V. 26.42.44

Hes 20,39 Die Wiederherstellung Israels wird verheißen

So geht^a nur, spricht GOTT, der Herr, ihr vom Haus Israel, und dient nur jeder seinen Götzen! Aber danach werdet ihr gewiß auf mich hören und meinen heiligen Namen künftig nicht mehr mit euren Gaben^b und mit euren Götzen entheiligen.

(a) Ri 10,14; Am 4,4; vgl. Mt 6,6; (b) vgl. V. 28,31; Jes 1,13-15

Hes 20,40 Denn auf meinem heiligen Berg^a, auf dem erhabenen Berg Israels, spricht GOTT, der Herr, dort wird mir das ganze Haus Israel dienen, sie alle, [die] im Land [sind]; dort will ich sie gnädig annehmen; und dort will ich eure Hebopfer^b fordern und eure Erstlingsgaben und alles, was ihr heiligt.

(a) Kap. 17,22-23; Jes 2,2-3; 56,6-7; Jer 31,12; Ob 1,17; (b) vgl. Kap. 45,1.13.16; 4Mo 18,8.11.26-29

Hes 20,41 Als einen lieblichen^a Geruch will ich euch gnädig annehmen, wenn ich euch aus den Völkern herausführe und euch sammle^b aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, damit ich an euch geheiligt^c werde vor den Augen der Heidenvölker.

(a) vgl. Ps 141,2; Röm 12,1; (b) Kap. 11,17; 28,25; 39,27; Jes 11,11-16; Jer 24,5-7; (c) vgl. Kap. 36,23; 1Pt 3,15

Hes 20,42 Und ihr sollt erkennen^a, daß ich der HERR bin, wenn ich euch in das Land^b Israel führe, in das Land, von dem ich geschworen hatte, daß ich es euren Vätern geben werde.

(a) vgl. V. 38,44; Jer 24,7; 31,34; (b) vgl. V. 6; Jes 57,13-14

Hes 20,43 Dort werdet ihr an eure Wege gedenken und an alle eure Taten, mit denen ihr euch verunreinigt habt; und ihr werdet Abscheu über euch selbst empfinden wegen aller eurer bösen Taten, die ihr begangen habt.

Kap. 16,61; 36,31; Hi 42,6

Hes 20,44 Und ihr werdet erkennen^a, daß ich der HERR bin, wenn ich mit euch handeln werde um meines Namens^b willen und nicht nach eurem bösen Wandel und euren ruchlosen Taten, Haus Israel! spricht GOTT, der Herr.

(a) V. 26.38.42; (b) V. 9.14.22; 36,21-22

Hes 21,1 Warnung vor dem Schwert über Jerusalem

Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:

Hes 21,2 Menschensohn, richte dein Angesicht^a nach Süden und rede gegen Süden und weissage gegen den Wald^b der Gegend im Negev;

(a) V. 3,7; (b) vgl. Jes 37,24; Jer 22,7; Sach 11,1-2

Hes 21,3 und sage zu dem Wald^a des Negevs: Höre das Wort des HERRN! So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will ein Feuer^b in dir anzünden, das wird alle grünen^c Bäume und alle dürren Bäume in dir verzehren; die lodernde Flamme wird nicht erlöschen, sondern alle Gesichter sollen durch sie verbrannt werden, vom Süden^d bis zum Norden,

(a) V. 2; vgl. Jes 37,24; Jer 22,7; Sach 11,1-2; (b) Kap. 15,6; Jer 21,14; (c) vgl. Lk 23,31; 1Pt 4,17-18; (d) V. 9

Hes 21,4 und alles Fleisch wird sehen, daß ich, der HERR, es angezündet habe; es soll nicht erlöschen!

V. 10; 6,10; 2Chr 7,20-22; Jes 26,11; Jer 17,27

Hes 21,5 Da sprach ich: Ach, Herr, HERR, sie werden von mir sagen: »Redet er nicht in Gleichnissen?«

Mt 13,10.13-15

Hes 21,6 Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:

Hes 21,7 Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Jerusalem und rede gegen die Heiligtümer und weissage gegen das Land Israel.

V. 2; 6,2; vgl. Jer 26,11-12

Hes 21,8 Und sage zu dem Land Israel: So spricht der HERR: Siehe, ich komme über dich; ich will mein Schwert^a aus seiner Scheide ziehen; und ich will den Gerechten und den Gottlosen in dir ausrotten^b.

(a) 5Mo 32,41; Ps 17,13; Jes 34,5; Jer 47,6; (b) vgl. V. 3; Hi 9,22; Pred 9,2

Hes 21,9 Weil ich nun den Gerechten und den Gottlosen in dir ausrotten will, so soll mein Schwert aus seiner Scheide fahren gegen alles Fleisch, vom Süden^a bis zum Norden.

V. 8; 7,2; Jer 12,12; (a) V. 3

Hes 21,10 Und alles Fleisch soll erkennen, daß ich, der HERR, mein Schwert aus seiner Scheide gezogen habe; und es soll nicht mehr eingesteckt werden!

V. 4; 7,9; Jer 23,20

Hes 21,11 Und du, Menschensohn, stöhne, als hättest du einen Lendenbruch, ja, stöhne bitterlich vor ihren Augen!

V. 17; Jes 22,4

Hes 21,12 Und wenn sie dich fragen werden: »Warum stöhnst du?« so sprich: Über eine Botschaft! Wenn die eintrifft^a, so werden alle Herzen verzagen und alle Hände^b schlaff werden, aller Mut wird schwinden und alle Knie wie Wasser zerfließen. Siehe, es wird kommen und geschehen! spricht GOTT, der Herr.

(a) Joel 2,1; Zeph 1,14; vgl. Offb 22,20; (b) Kap. 7,17; vgl. Hebr 12,12

Hes 21,13 Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:

Hes 21,14 Menschensohn, weissage und sprich: So spricht der HERR: Sprich: Das Schwert^a, ja, das Schwert ist geschärft^b und geschliffen!

(a) V. 8.20.33; 5Mo 32,41; Ps 17,13; Jes 34,5; 66,16; Jer 47,6; Am 9,4; (b) V. 15-16; Ps 7,12-14; Jes 27,1; 34,5-6

Hes 21,15 Zu einer Metzelei ist es geschärft; damit es blinke und blitze, ist es geschliffen. Sollten wir uns da etwa freuen?^a Das Zepter meines Sohnes verachtet alles Holz.

(a) vgl. Kla 1,21; Ob 1,12; Mi 7,8

Hes 21,16 Er hat das Schwert zum Schleifen gegeben, um es in die Hand zu nehmen. Das Schwert ist geschärft und geschliffen, damit man es dem Würger in die Hand gebe.

V. 19

- Hes 21,17** Schreie und heule, Menschensohn! Denn es richtet sich gegen mein Volk, es richtet sich gegen alle Fürsten Israels; mit meinem Volk sind sie dem Schwert^a verfallen! Darum schlage^b dich auf die Hüfte!
(a) Jer 6,25; (b) Kap. 6,11; Jer 31,19
- Hes 21,18** Denn es ist eine Prüfung^a; und wie ginge es, wenn das Zepter, das verachtet^b, nicht wäre? spricht GOTT, der Herr.
(a) vgl. 1Kor 3,13; (b) V. 15; Spr 11,2; Jes 2,12-17; vgl. Kla 4,20
- Hes 21,19** Und du, Menschensohn, weissage und schlage^a die Hände zusammen! Denn das Schwert wird dreimal¹ einen Doppelschlag ausführen! Ein Abschachtungsschwert^b ist es, das Abschachtungsschwert eines Großen, das sie umkreist.
(1) d.h. gegen das Volk, die Fürsten (V. 17) und den König (V. 19).
(a) V. 22; 6,11; 4Mo 24,10; (b) vgl. Kap. 8,18; 9,10
- Hes 21,20** Damit die Herzen^a verzagen und die Gefallenen zahlreich werden, habe ich das schlachtende Schwert an allen ihren Toren gezogen. Wehe, zum Blitzen ist es gemacht, zur Schlachtung geschärft^b!
(a) Kap. 22,14; (b) V. 16
- Hes 21,21** Vereine deine [Kraft]¹ zur Rechten hin, wende dich zur Linken hin, wohin deine Schneide bestellt ist!
(1) Angeredet ist das Schwert.
vgl. V. 9,25; 8,18; 9,10
- Hes 21,22** So will ich auch meine Hände^a zusammenschlagen und meinen Grimm stillen! Ich, der HERR, habe es gesagt^b.
(a) V. 19; (b) V. 37; 5,13
- Hes 21,23** Gott lenkt den König von Babel nach Jerusalem. Gottes Strafe für die Lästerung der Ammoniter Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 21,24** Du aber, Menschensohn, mache dir zwei Wege, auf denen das Schwert des Königs von Babel kommen soll! Von {einem} Land sollen sie beide ausgehen; und zeichne einen Wegweiser am Anfang des Weges zur Stadt.
Kap. 32,11
- Hes 21,25** Mache den Weg so, daß das Schwert sowohl nach Rabba^a, [der Stadt] der Ammoniter, als auch nach Judäa und zur Festung Jerusalem^b kommen kann.
(a) Kap. 25,5; Jer 49,2; Am 1,14; (b) vgl. Jer 13,27; Lk 21,24
- Hes 21,26** Denn der König von Babel steht an der Weggabelung, am Anfang der beiden Wege, um das Wahrsageorakel^a zu befragen; er lost mit den Pfeilen, befragt die Teraphim^b und beschaut die Leber.
(a) Jes 47,12; (b) Ri 17,5; 18,3,5
- Hes 21,27** In seine Rechte fällt das Wahrsagelos^a »Jerusalem«, daß er Sturmböcke heranzuführen lassen und den Befehl zum Angriff geben soll, daß man ein Kriegsgeschrei^b erheben, Sturmböcke gegen die Tore aufstellen, einen Wall^c aufwerfen und Belagerungstürme bauen soll.
(a) vgl. V. 26; (b) Jer 49,2; 50,22; vgl. Mk 13,7; (c) Kap. 4,2; Jer 32,24; 52,4
- Hes 21,28** Aber sie¹ werden es für eine falsche Wahrsagung halten, wegen der feierlichen Eide, die geschworen wurden; jener aber bringt ihre Missetat in Erinnerung, damit sie gefangen werden.
(1) d.h. Zedekia und die Jerusalemer.
Kap. 17,13-20; 2Chr 36,13; Hos 9,9; Am 8,7
- Hes 21,29** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Weil ihr eure Missetat in Erinnerung bringt, indem ihr eure Übertretungen aufdeckt, so daß eure Sünden in allen euren Taten offenbar werden; weil ihr euch in Erinnerung bringt, so sollt ihr mit Gewalt gefangengenommen werden!
4Mo 32,23; Jer 6,6-7; Hos 7,2; Hebr 10,31
- Hes 21,30** Was aber dich betrifft, du entweihter^a Gesetzloser, du Fürst Israels, dessen Tag^b kommt zur Zeit der Sünde des Endes,¹
(1) od. zu der Zeit, wenn die Sünde das Ende herbeiführt; so auch V. 34.
(a) V. 28; vgl. Kla 4,20; (b) V. 34
- Hes 21,31** so spricht GOTT, der Herr: Fort mit dem Kopfbund^{a1}, herunter mit der Krone! So wird es nicht bleiben: Das Niedrige^b soll erhöht, und das Hohe soll erniedrigt werden!
(1) Das Wort wird für den priesterlichen Kopfbund verwendet (vgl. 2Mo 28,4.39-41).
(a) vgl. Jer 39,6-7; Hos 3,4; (b) Kap. 17,24
- Hes 21,32** Zunichte, zunichte, zunichte will ich sie machen; auch dies soll nicht so bleiben, bis der kommt, dem das Anrecht zusteht, dem werde ich sie geben!
1Mo 49,10; Mi 5,1; Sach 9,9; Lk 1,32-33; Apg 17,31
- Hes 21,33** Und du, Menschensohn, weissage und sprich: So spricht GOTT, der Herr, über die Ammoniter^a und ihre Schmähung, nämlich: Das Schwert^b, ja, das Schwert ist schon gezückt zur Schlachtung und geschliffen zum Vertilgen, daß es blitze -
(a) V. 25; Jer 49,1; Am 1,13-15; Zeph 2,8-10; (b) V. 14-16
- Hes 21,34** während man dich durch Weissagung^a täuscht, dir Lügen wahrsagt -, um dich zu den enthaupteten Leichen¹ der erschlagenen Gesetzlosen zu legen, deren Tag^b gekommen ist zur Zeit der Sünde des Endes.
(1) w. zu den Hälsen.
(a) Jes 44,25; (b) V. 30; Ps 37,13; Jes 2,12; vgl. Hebr 9,27
- Hes 21,35** Stecke es wieder in seine Scheide^a! An dem Ort, wo du erschaffen wurdest, im Land deines Ursprungs will ich dich richten^b.
(a) vgl. V. 18; Jer 47,6; Joh 18,11; (b) Jer 49,2

- Hes 21,36** Und ich will meinen Grimm über dich ausschütten und das Feuer meines Zornes gegen dich anfachen^a und dich rohen¹ Leuten ausliefern^b, die Verderben schmieden.
(1) od. tierischen.
(a) Kap. 22,21; (b) Ps 106,41; Jer 25,9.15; Hab 1,6.9
- Hes 21,37** Du sollst dem Feuer zum Fraß dienen; dein Blut soll mitten im Land [vergossen werden]; man wird nicht an dich gedenken; ja, ich, der HERR, habe es gesagt^a!
(a) V. 22; 22,14; 23,34
- Hes 22,1** Die Sünden Jerusalems
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 22,2** Du, Menschensohn, willst du richten, willst du die blutdürstige Stadt^a richten? So halte ihr alle ihre Greuel^b vor
(a) Kap. 24,9; 2Kö 21,16; Jer 2,34; (b) Kap. 16,2; 20,4
- Hes 22,3** und sprich: So spricht GOTT, der Herr: O Stadt, die in ihrer Mitte Blut^a vergießt, damit ihre Zeit komme, und die bei sich selbst Götzen macht, damit sie sich verunreinige!
(a) 2Kö 24,3-4; Ps 106,38-39
- Hes 22,4** Du hast dich mit Schuld beladen durch das Blut^a, das du vergossen hast, und hast dich verunreinigt durch deine selbstgemachten Götzen; du hast bewirkt, daß deine Tage^{b1} herannahen, und bist zu deinen Jahren gekommen! Darum will ich dich zum Hohn^c machen für die Heiden und zum Gespött für alle Länder.
(1) d.h. die Tage deines Gerichts.
(a) V. 3; 2Kö 24,3-4; Ps 106,38-39; (b) Kap. 21,30; (c) Kap. 5,15; 23,32; Dan 9,16
- Hes 22,5** Sie seien nahe oder fern von dir, so sollen sie dich verspotten, weil du einen schlimmen Ruf hast¹ und völlig verstört bist.
(1) od. weil du den Namen befleckt hast.
Ps 79,4
- Hes 22,6** Siehe, die Fürsten Israels haben jeder seine Gewalt in dir mißbraucht, um Blut zu vergießen.
Jer 22,17; Mi 3,1-3; Zeph 3,3
- Hes 22,7** Man hat in dir Vater und Mutter verachtet, man hat in deiner Mitte dem Fremdling Gewalt angetan, man hat in dir Witwen und Waisen bedrängt.
5Mo 27,16; Ps 94,5-6; Spr 20,20
- Hes 22,8** Meine Heiligtümer hast du verachtet und meine Sabbate entheiligt.
V. 26; 3Mo 19,30
- Hes 22,9** Verleumder^a sind in dir, um Blut zu vergießen, und man hat bei dir [Opfer]mahle^b gehalten auf den Bergen; man hat Schandtaten^c begangen in deiner Mitte.
(a) 3Mo 19,16; (b) Kap. 18,6.11; (c) Kap. 23,48-49; vgl. 5Mo 17,7; Ri 20,3-5; 1Kor 5,13
- Hes 22,10** Man hat in dir die Blöße des Vaters aufgedeckt; man hat in dir die Frauen zur Zeit ihrer Unreinheit geschwächt.
3Mo 18,6-20; Jer 5,8-9; Hebr 13,4
- Hes 22,11** Der eine hat mit der Frau seines Nächsten Greuel verübt, und ein anderer hat seine Schwiegertochter mit Schandtat befleckt; und ein anderer hat in dir seine Schwester, die Tochter seines Vaters, geschwächt.
V. 9-10; 18,11; Mal 3,5
- Hes 22,12** Man hat in dir Bestechungsgeschenke^a angenommen, um Blut zu vergießen. Du hast Wucher und Zins^b genommen und deine Nächsten mit Gewalt übervorteilt^c; mich aber hast du vergessen^d! spricht GOTT, der Herr.
(a) 5Mo 27,25; (b) 3Mo 25,37; (c) Jer 5,27; Am 8,4-6; 1Kor 6,5-8; (d) 5Mo 32,18; Jer 2,32
- Hes 22,13** Darum siehe, ich habe meine Hände^a zusammengeschlagen über den unrechtmäßigen Gewinn, den du gemacht hast, und über dein Blutvergießen, das in dir geschehen ist.
(a) Kap. 21,19.22
- Hes 22,14** Wird dein Herz^a es aushalten und werden deine Hände stark sein in den Tagen, da ich mit dir abrechnen werde? Ich, der HERR, habe es geredet^b und werde es auch tun!
(a) Kap. 21,12; (b) Kap. 6,10; 21,22.37; Hi 9,1-4
- Hes 22,15** Ich will dich unter die Heidenvölker versprengen^a und in die Länder zerstreuen und deine Unreinheit^b gänzlich von dir wegtun.
(a) Kap. 12,15; 3Mo 26,33; (b) Jes 4,4
- Hes 22,16** Und du wirst durch dich selbst^a entweiht werden vor den Augen der Heidenvölker; und du sollst erkennen, daß ich der HERR bin!
(a) vgl. Ps 9,17
- Hes 22,17** Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 22,18** Menschensohn, das Haus Israel ist mir zu Schlacken geworden! Sie alle sind wie Erz, Zinn, Eisen und Blei im Schmelzofen; zu Silberschlacken sind sie geworden.
Ps 119,119; Jes 1,22; Jer 6,28-30
- Hes 22,19** Darum spricht GOTT, der Herr: Weil ihr alle zu Schlacken geworden seid, darum, siehe, will ich euch mitten in Jerusalem zusammenbringen;
vgl. Kap. 11,7; 24,3-6; Mt 13,40-42

- Hes 22,20** wie man Silber, Erz, Eisen, Blei und Zinn mitten in einem Schmelzofen zusammenbringt und ein Feuer darunter anbläst^a, um es zu schmelzen, so will ich auch euch in meinem Zorn^b und in meinem Grimm zusammenbringen, euch hineinlegen und schmelzen.
(a) V. 21; Jes 54,16; (b) Kap. 5,13; 24,13
- Hes 22,21** Ich will euch versammeln und das Feuer^a meines grimmigen Zorns unter euch anfachen, damit ihr darin geschmolzen^b werdet.
(a) 5Mo 32,22; (b) Ps 68,3; Jer 9,6
- Hes 22,22** Wie das Silber im Schmelzofen geschmolzen wird, so sollt auch ihr darin geschmolzen werden, und ihr sollt erkennen, daß ich, der HERR, meinen grimmigen Zorn^a über euch ausgegossen habe.
(a) V. 31; 7,9; Offb 16,1
- Hes 22,23** Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 22,24** Menschensohn, sprich zu ihm: Du bist ein Land, das nicht^a gereinigt worden ist, das keinen Regenguß empfangen hat am Tag des Zorns.
(a) vgl. Kap. 48,11; Hos 7,8
- Hes 22,25** Seine Propheten^a haben sich in ihm miteinander verschworen. Gleich einem brüllenden Löwen, der den Raub zerreißt, verschlingen sie Seelen, reißen^b Reichtum und Gut an sich und machen viele Witwen darin.
(a) Jer 23,14; Kla 2,14; 4,13; Mi 3,5; (b) Kap. 34,3; Mi 3,11; 2Pt 2,3.15
- Hes 22,26** Seine Priester tun meinem Gesetz Gewalt^a an und entweihen meine Heiligtümer; sie machen keinen Unterschied^b zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen und lehren nicht, zu unterscheiden zwischen dem Unreinen und dem Reinen. Sie verbergen ihre Augen vor meinen Sabbaten^c, und ich werde entheiligt in ihrer Mitte.
(a) 3Mo 22,2-9; Zeph 3,4; Mal 2,7-8; (b) Kap. 44,23; 3Mo 10,10; 11,47; (c) Kap. 23,38-39
- Hes 22,27** Seine Fürsten, die darin wohnen, sind wie Wölfe, die den Raub zerreißen; sie vergießen Blut, verderben Seelen, nur um unrechtmäßigen Gewinn zu machen.
V. 6.25; 13,19; Jes 1,23; Mi 3,1-4; Zeph 3,3
- Hes 22,28** Und seine Propheten streichen ihnen mit Tünche darüber: sie schauen Trug und wahrsagen ihnen Lügen und sagen: »So spricht GOTT, der Herr!«, während doch der HERR gar nicht geredet hat.
Kap. 13,10.16; Jes 30,10; Jer 14,14
- Hes 22,29** Das Volk des Landes ist gewalttätig^a und begeht Raub; es unterdrückt die Armen und Bedürftigen, und den Fremdling^b mißhandelt es gegen alles Recht!
(a) Jer 5,28; Mi 6,12; (b) V. 7; 2Mo 23,9; 3Mo 19,33-34; Ps 94,5-7
- Hes 22,30** Und ich suchte unter ihnen einen Mann, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riß treten könnte für das Land, damit ich es nicht zugrunderichte; aber ich fand keinen.
Kap. 13,5; Jes 59,16; Jer 5,1; vgl. 2Mo 32,11-14
- Hes 22,31** Da schüttete ich meinen Zorn über sie aus, rieb sie auf im Feuer meines Grimmes^a und brachte^b ihren Wandel auf ihren Kopf, spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 21-22; Jes 30,27; (b) Kap. 9,10; 16,43; Spr 1,31; Ob 1,15
- Hes 23,1** Das Gleichnis von Ohola (Israel) und Oholiba (Juda)
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 23,2** Menschensohn, es waren zwei^a Frauen, Töchter {einer} Mutter;
(a) Kap. 16,46; Jer 3,7-10
- Hes 23,3** die trieben Hurerei in Ägypten, in ihrer Jugend hurten sie; dort wurden ihre Brüste gedrückt, und dort wurde ihr jungfräulicher Busen betastet.
V. 8.19; 20,7-8; 5Mo 29,16-18
- Hes 23,4** Und der Name der Älteren war Ohola, und ihre Schwester hieß Oholiba. Und sie wurden mein und gebaren Söhne und Töchter. Und was ihre Namen betrifft: Samaria ist Ohola, und Jerusalem ist Oholiba.¹
(1) Ohola bed. »Ihr eigenes Zelt«, d.h. »die ihr eigenes Heiligtum hat« (eine Anspielung auf die eigenmächtigen Heiligtümer Samarias); Oholiba bed. »Mein Zelt in ihr«, d.h. »die, in der mein Heiligtum sich befindet«.
vgl. Kap. 16,8.20
- Hes 23,5** Aber Ohola hurte, obwohl sie mir angehörte, und war heftig verliebt in ihre Liebhaber, die Assyrer, die sich ihr nahten,
Kap. 16,28; Hos 5,13; 8,9-10; 10,6
- Hes 23,6** gekleidet in blauem Purpur, Statthalter und Befehlshaber, lauter anmutige junge Männer, Reiter, die auf Rossen daherritten.
V. 12-15
- Hes 23,7** So hängte^a sie sich mit ihrer Hurerei an sie, an all die auserlesenen Söhne Assyriens; und sie verunreinigte^b sich mit allen Götzen derer, für die sie entbrannte¹.
(1) od. für die sie brünstiges Verlangen hatte.
(a) Kap. 16,15; (b) V. 30; 20,7; Ps 106,39; Hos 5,3; 6,10
- Hes 23,8** Sie ließ auch nicht ab von ihrer Hurerei mit den Ägyptern, denn diese hatten in ihrer Jugend bei ihr gelegen und ihren jungfräulichen Busen betastet und ihre Hurerei über sie ausgegossen.
V. 3.19.21; 20,7-8; 2Mo 32,4; 5Mo 29,16-18; 1Kö 12,28; 2Kö 10,29; 17,16
- Hes 23,9** Darum habe ich sie den Händen ihrer Liebhaber preisgegeben, den Händen der Söhne Assyriens, für die sie entbrannt war.
2Kö 15,29; 17,3-6; 18,9-12

- Hes 23,10** Die deckten ihre Blöße auf, nahmen ihre Söhne und Töchter weg und erschlugen sie selbst mit dem Schwert, und sie bekam einen schlechten Ruf^a unter den Frauen; und sie vollstreckten an ihr das Gericht.
V. 29; 16,37-41; (a) vgl. V. 48; Jer 22,8-9
- Hes 23,11** Ihre Schwester Oholiba aber sah das, doch sie trieb es mit ihrer Lüsternheit noch viel schlimmer als jene und übertraf ihre Schwester in der Hurerei.
Kap. 16,47-51; Jer 3,8-11
- Hes 23,12** Sie entbrannte für die Söhne Assyriens, die Statthalter^a und Befehlshaber, die sich ihr nahten, die prächtig gekleidet waren, Reiter, die auf Rossen daherritten, lauter anmutige junge Männer.
V. 5; 16,28; 2Kö 16,7-15; 2Chr 28,16-23; (a) V. 6,23
- Hes 23,13** Und ich sah, daß sie sich verunreinigte, daß sie es beide auf dieselbe Weise trieben.
V. 31; 2Kö 17,18-19; Hos 12,1-2
- Hes 23,14** Und sie trieb ihre Hurerei noch weiter; und sie sah an die Wand gezeichnete Männer, Bildnisse^a von Chaldäern, mit roter^b Farbe gemalt,
(a) Kap. 8,10; Jes 46,1; Jer 50,2; (b) Jer 22,14
- Hes 23,15** die um ihre Lenden einen Gurt und auf ihren Häuptern herabhängende Kopfbinden hatten, ganz wie hervorragende Kämpfer^a anzusehen, nach Art der Söhne Babels, deren Geburtsland Chaldäa ist;
(a) 1Sam 18,4; Jes 22,21
- Hes 23,16** da entbrannte sie heftig für sie, als ihre Augen diese sahen, und sandte Boten zu ihnen ins Land der Chaldäer.
Kap. 16,29; vgl. 2Kö 20,12-13
- Hes 23,17** Da kamen die Söhne Babels^a zu ihr zum Liebeslager und verunreinigten sie mit ihrer Hurerei; und als sie sich an ihnen verunreinigt hatte, da wandte^b sich ihre Seele von ihnen ab.
(a) 1Mo 10,10; 11,9; (b) vgl. V. 22,28; 2Kö 24,1
- Hes 23,18** Und als sie ihre Hurerei enthüllte und ihre Blöße aufdeckte, da wandte sich meine Seele von ihr ab, wie sich meine Seele von ihrer Schwester abgewandt hatte.
Jer 6,8; 12,8; 15,1; vgl. 2Tim 2,12-13
- Hes 23,19** Aber sie trieb ihre Hurerei^a je länger je mehr; sie gedachte^b wieder an die Tage ihrer Jugend, als sie im Land Ägypten gehurt hatte.
(a) Kap. 16,25,29,51; (b) V. 3,8,21; 16,22
- Hes 23,20** Und sie entbrannte für ihre Liebhaber, deren Fleisch wie Eselsfleisch und deren Erguß wie der Erguß von Hengsten war.
vgl. Kap. 16,26; Jes 31,1-3
- Hes 23,21** So sehntest du dich nach den Schandtaten deiner Jugend, als man in Ägypten deine Brüste betastete um deines jungfräulichen Busens willen.
V. 3,8,19; 20,7-8; 5Mo 29,16-18
- Hes 23,22** Das Gericht Gottes über Oholiba
Darum, Oholiba, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will deine Liebhaber, von denen sich deine Seele abgewandt hat, erwecken und sie von ringsumher über dich kommen lassen:
V. 28; 16,37; Jer 6,22-23; 12,9
- Hes 23,23** die Söhne Babels^a und alle Chaldäer, Pekod, Schoa und Koa,¹ samt allen Söhnen Assyriens, anmutige^b junge Männer, lauter Statthalter und Befehlshaber, hervorragende Kämpfer und berühmte Männer, alle auf Pferden reitend.
(1) babylonische Volksstämme.
(a) Kap. 21,19,24-27; (b) V. 6,12
- Hes 23,24** Diese werden über dich kommen, gerüstet mit Streitwagen^a und Rädern, und mit einer Schar von Völkern; sie werden sich mit großen und kleinen Schilden und Helmen rings um dich her lagern. Und ich will ihnen das Gericht^b übergeben, und sie werden dich nach ihren Rechten richten.
(a) Kap. 26,10; Jer 47,3; Nah 2,3-5; 3,2-3; (b) Jer 39,5; 52,9-11
- Hes 23,25** Ich will dich meinen Eifer fühlen lassen, und sie sollen grausam^a mit dir umgehen; sie werden dir Nase und Ohren abschneiden, und was von dir übrigbleibt, wird durch das Schwert fallen. Sie werden deine Söhne und Töchter wegführen, und was von dir übrigbleibt, soll vom Feuer^b verzehrt werden.
(a) Kap. 5,11-13; 2Chr 36,17; Jer 39,6; Kla 2,21-22; (b) Kap. 15,6-7; 22,18-22; vgl. Offb 18,8
- Hes 23,26** Sie werden dir deine Kleider ausziehen und deine köstlichen Kleinodien wegnehmen.
Kap. 16,39; 2Kö 24,13; Jes 39,6
- Hes 23,27** So will ich deiner Schandtate ein Ende^a machen und deiner Hurerei, die noch aus dem Land Ägypten^b stammt, so daß du deine Augen nicht mehr ihnen zuwendest und künftig nicht mehr an Ägypten denkst.
(a) Kap. 16,41; 22,15; (b) V. 3,19
- Hes 23,28** Denn so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will dich in die Hand derer geben, die du haßt, ja in die Hand derer, von denen deine Seele sich abgewandt hat.
V. 17,22; Jer 21,7-10; 34,18-21
- Hes 23,29** Und diese werden dich ihren Haß fühlen lassen und alles, was du erworben hast, wegnehmen und dich bloß und nackt sitzen lassen; und so wird deine hurerische Blöße aufgedeckt werden, deine Schandtaten und deine Hurereien.
Kap. 16,37,39; Jer 3,25; Kla 1,8-9

- Hes 23,30** Das wird dir begegnen um deiner Hurerei willen, die du mit den Heiden getrieben hast, weil du dich mit ihren Götzen verunreinigt^a hast.
Jes 31,1; Jer 2,18-19.36; 22,8-9; (a) V. 7.17
- Hes 23,31** Auf dem Weg^a deiner Schwester bist du gewandelt; darum will ich dir auch ihren Becher^b in die Hand geben!
(a) 2Kö 17,19; Jer 3,8-9; (b) V. 33; vgl. 2Kö 21,12-13
- Hes 23,32** So spricht GOTT, der Herr: Den Becher^a deiner Schwester sollst du trinken, der tief und weit ist, und du sollst zu Hohn und Spott^b werden; denn er faßt viel!
(a) V. 31; (b) Kap. 22,4-5; Kla 2,15-16
- Hes 23,33** Du wirst voll Trunkenheit^a und Jammer werden; denn der Becher deiner Schwester Samaria ist ein Becher des Schauderns^b und Entsetzens!
(a) vgl. Jer 25,27; Hab 2,16; (b) vgl. Jes 51,17.22
- Hes 23,34** Und du mußt ihn austrinken^a und ausschlürfen und auch noch seine Scherben ablecken und deine Brüste zerreißen. Denn ich habe es gesagt^b, spricht GOTT, der Herr.
(a) Ps 75,9; Jer 25,28; (b) Kap. 6,10; 21,22.37; 22,14; 4Mo 23,19; Hi 9,1-4
- Hes 23,35** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Weil du mich vergessen^a und mir den Rücken zugekehrt hast,¹ so sollst du auch deine Schandtaten und deine Hurereien tragen^b!
(1) w. mich hinter deinen Rücken geworfen hast.
(a) Kap. 22,12; 5Mo 8,11.14; Jer 13,25; Hos 13,6; (b) Kap. 16,52.54.58; vgl. Kap. 18,20
- Hes 23,36** Ferner sprach der HERR zu mir: Menschensohn, willst du nicht Ohola und Oholiba strafen und ihnen ihre Greuel vorhalten?
vgl. Kap. 16,2; Mi 3,8-11
- Hes 23,37** Denn sie haben Ehebruch^a getrieben, und Blut ist an ihren Händen; ja, mit ihren Götzen haben sie Ehebruch getrieben, und für sie sogar ihre eigenen Kinder, die sie mir geboren haben, durchs Feuer^b gehen lassen, so daß sie verzehrt wurden!
(a) V. 45; 16,36; (b) Kap. 16,20-21; 20,26.31; 3Mo 20,2-5
- Hes 23,38** Überdies haben sie mir auch das angetan: Sie haben an demselben Tag mein Heiligtum verunreinigt und meine Sabbate entheiligt.
Kap. 22,8.26; 3Mo 19,30
- Hes 23,39** Denn wenn sie ihre Kinder ihren Götzen geschlachtet hatten, so kamen sie noch am selben Tag in mein Heiligtum, um es zu entweihen. Siehe, das haben sie mitten in meinem Haus getrieben!
Kap. 5,11; 2Kö 21,4-7; Jer 11,15
- Hes 23,40** Ja, sie sandten sogar nach Männern, die von ferne kamen, zu denen ein Bote^a gesandt wurde; und siehe, sie kamen. Für sie hast du dich gebadet, hast du deine Augen geschminkt und dich aufs schönste^b aufgeputzt;
(a) Jes 57,9; (b) Jer 4,30; vgl. 2Kö 9,30
- Hes 23,41** und du hast dich auf ein prächtiges Bett^a gesetzt, vor dem ein Tisch^b zubereitet war, auf den du mein Räucherwerk^c und mein Öl gestellt hattest.
(a) Jes 57,7-8; (b) Jes 65,11; (c) Kap. 16,18-19
- Hes 23,42** Und bei [Oholiba] war das Gejohle^a einer sorglosen Menge. Und zu der zahlreichen Menge von Männern wurden Trinker aus der Wüste herzugebracht, diese legten den Frauen Spangen^b an die Arme und setzten ihnen eine Ehrenkrone aufs Haupt.
(a) vgl. 2Mo 32,6.17-19; Hos 13,6; Am 6,1-6; (b) Kap. 16,11-12; vgl. Jes 3,18-23
- Hes 23,43** Da sprach ich von der durch Ehebruch Aufgebrauchten: Wollen diese jetzt noch mit ihr Hurereien treiben, da sie in einem solchen Zustand ist?
vgl. Esr 9,7; Ps 106,6
- Hes 23,44** Und sie gingen zu ihr ein, wie man zu einer Hure einzugehen pflegt; so gingen sie ein zu Ohola und zu Oholiba, den lasterhaften Frauen.
V. 3.9-13; Jer 3,1-10
- Hes 23,45** Aber gerechte Männer werden sie richten^a, wie man Ehebrecherinnen und Mörderinnen richten soll; denn sie sind Ehebrecherinnen, und Blut^b klebt an ihren Händen.
(a) Kap. 16,38; 5Mo 22,22; (b) V. 37; Jer 2,34
- Hes 23,46** Denn so spricht GOTT, der Herr: Ich bringe eine [große] Versammlung^a gegen sie herauf und gebe sie der Mißhandlung^b und Plünderung preis.
(a) V. 22-24; 16,39; Jer 25,9; (b) Jer 15,4; 24,9; 34,17
- Hes 23,47** Und die Versammlung^a soll sie steinigen und mit ihren Schwertern niederstechen^b; ihre Söhne und Töchter werden sie töten und ihre Häuser mit Feuer verbrennen^c.
(a) Kap. 16,40-41; (b) Kap. 24,21; 2Chr 36,17-19; (c) Jer 39,8; 52,13-14; vgl. 2Pt 2,6
- Hes 23,48** So will ich die Schandtaten aus dem Land ausrotten, damit sich alle Frauen dadurch warnen lassen und nicht solche Schandtaten treiben wie ihr.
V. 27; 6,6; 5Mo 13,11-16
- Hes 23,49** So werden sie eure Schandtaten auf euch legen, und ihr sollt die Sünde tragen^a, die ihr mit euren Götzen begangen habt, damit ihr erkennt^b, daß ich GOTT, der Herr bin!
(a) V. 35; 16,52.54.58; vgl. Kap. 18,20; (b) Kap. 6,7.10; 7,4.9; 22,22; 24,24

Hes 24,1 Letzte Gerichtsworte über Jerusalem. Das Gleichnis vom rostigen Topf

Im neunten^a Jahr, im zehnten Monat, am zehnten Tag des Monats, erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:

(a) 2Kö 25,1; Jer 39,1; 52,4

Hes 24,2 Menschensohn, schreibe^a dir den Namen dieses Tages auf, ja, eben dieses heutigen Tages; denn der König^b von Babel rückt an eben diesem Tag gegen Jerusalem an!

(a) vgl. Jes 8,1; Hab 2,2; (b) 2Kö 25,1; Jer 39,1; 52,4

Hes 24,3 Und du sollst dem widerspenstigen^a Haus ein Gleichnis^b vortragen und zu ihnen sagen: So spricht GOTT, der Herr: Setze den Topf^c auf, setze ihn auf und gieße auch Wasser hinein!

(a) Kap. 2,3-8; (b) Kap. 21,5; vgl. Lk 8,10; (c) V. 6; 11,3

Hes 24,4 Sammle die Fleischstücke dafür, alle guten Stücke, Lende und Schulter, und fülle ihn mit den besten Knochen;

Mi 3,2-3

Hes 24,5 nimm das Beste^a von den Schafen und schichte auch Holzscheite darunter auf; laß es tüchtig sieden, damit auch seine Knochen darin gut kochen!

(a) vgl. Kap. 34,20

Hes 24,6 Darum, so spricht GOTT, der Herr: Wehe der blutbefleckten Stadt^a, dem Topf, an dem noch der Rost^b hängt und von dem der Rost nicht abgefeigt ist! Nimm Fleischstück^c um Fleischstück heraus, ohne das Los darüber zu werfen!

(a) Kap. 22,2-4; (b) V. 12; vgl. Jer 2,22; 13,23; (c) Kap. 11,7-11

Hes 24,7 Denn ihr Blut ist noch mitten in ihr. Sie hat es auf einen nackten Felsen gegossen und nicht auf die Erde geschüttet, daß man es mit Staub hätte zudecken können.

3Mo 17,13; 5Mo 12,16; Jer 2,34

Hes 24,8 Um meinen Zorn auflodern zu lassen und Rache zu nehmen, habe ich ihr Blut auf einen nackten Felsen gießen lassen, daß man es nicht zudecken kann.

2Kö 24,4; Jes 26,21; vgl. 1Mo 4,10

Hes 24,9 Darum, so spricht GOTT, der Herr: Wehe^a der blutdürstigen Stadt! Auch ich will^b einen großen Holzstoß aufrichten!

(a) V. 6; 16,23; Am 5,16; (b) vgl. Kap. 22,20; Jes 30,33

Hes 24,10 Trage viel Holz zusammen, zünde das Feuer an, koche das Fleisch gar, bereite eine Brühe, und die Knochen sollen anbrennen!

vgl. Kap. 9,5-6; Röm 2,5

Hes 24,11 Stelle danach den leeren Topf auf seine Kohlen, damit sein Erz heiß und glühend wird, damit seine Unreinheit in ihm schmilzt und sein Rost verzehrt wird.

vgl. Kap. 22,18-22; 23,46.49; 2Kö 21,13; Jes 4,4

Hes 24,12 Es ist vergebliche^a Mühe! Der viele^b Rost geht doch nicht weg, sein Rost bleibt auch im Feuer.

(a) 1Mo 6,5-7; 8,21; Jes 1,5; Dan 9,13-14; (b) V. 6.13

Hes 24,13 Du begehst wieder Unzucht^a in deiner Unreinheit! Weil ich dich reinigen wollte und du dich nicht reinigen ließest, so sollst du von deiner Unreinheit nicht mehr gereinigt werden, bis ich meinen Zorn^b an dir gestillt habe.

(a) Jer 5,2-3; 6,29-30; Offb 2,21; (b) Kap. 5,13; 8,18; 16,42

Hes 24,14 Ich, der HERR, habe es gesagt^a; es kommt dazu, und ich werde es tun! Ich lasse nicht nach, ich schone^b nicht, und es soll mich auch nicht reuen. Man wird dich richten^c nach deinem Wandel und nach deinen Taten! spricht GOTT, der Herr.

(a) Kap. 6,10; 21,22.37; 22,14; 23,34; 26,5.14; 4Mo 23,19; Hi 9,1-4; vgl. 1Sam 15,28-29; Joh 14,29; (b) Kap. 5,11; Jer 13,14; 23,20; (c) Kap. 7,3.8

Hes 24,15 Hesekiels zeichenhaftes Verhalten beim Tod seiner Ehefrau

Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:

Hes 24,16 Menschensohn, siehe, ich will die Lust^a deiner Augen durch einen plötzlichen Schlag von dir wegnehmen; aber du sollst weder^b klagen noch weinen und keine Tränen darüber vergießen.

(a) V. 18.21.25; Spr 5,18-19; (b) V. 21-24; Jer 22,10.18

Hes 24,17 Seufze^a still, aber veranstalte keine Totenklage! Binde deinen Kopfbund^b um und lege deine Schuhe an deine Füße; verhülle^c den Bart nicht und iß das Brot der Leute nicht¹!

(1) Als Zeichen der Beileidsbezeugung und des Trostes sandten die Freunde Brot in das Trauerhaus (5Mo 26,14; Jer 16,7).

(a) Ps 38,10; Kla 1,21-22; (b) 3Mo 10,6; 21,10; (c) vgl. 2Sam 15,30; Mi 3,7

Hes 24,18 Und ich redete am Morgen früh zu dem Volk, und am Abend starb meine Frau. Da handelte ich am anderen Morgen so^a, wie mir geboten war.

(a) V. 16-17

Hes 24,19 Da sprach das Volk zu mir: Willst du uns nicht wissen lassen, was das für uns bedeuten^a soll, was du da tust?

(a) vgl. Kap. 12,9; 17,12

Hes 24,20 Ich antwortete^a ihnen: Das Wort des HERRN ist so an mich ergangen:

(a) vgl. Ps 119,105; Joh 7,47; 8,29

- Hes 24,21** Sprich zu dem Haus Israel: So spricht GOTT, der Herr: Seht, ich will mein Heiligtum^a entweihen, euren höchsten Stolz, die Lust eurer Augen und das Verlangen^b eurer Seelen; und eure Söhne^c und eure Töchter, die ihr zurückgelassen habt, sollen durchs Schwert fallen.
(a) Kap. 7,22; 1Kö 9,7-8; Jer 7,14; (b) Ps 27,4; 84,1.4; (c) Kap. 23,47; Kla 2,21
- Hes 24,22** Da werdet ihr handeln, wie ich gehandelt habe; ihr werdet den Bart^a nicht verhüllen und das Brot^b der Leute nicht essen,
(a) V. 17; (b) Jer 16,7
- Hes 24,23** und ihr werdet euren Kopfbund auf dem Kopf behalten und eure Schuhe an euren Füßen; ihr werdet weder klagen^a noch weinen^b, sondern ihr werdet in euren Missetaten dahinschwinden und miteinander seufzen^c.
(a) V. 16; (b) V. 16-17; Ps 78,64; (c) V. 17; 7,16
- Hes 24,24** Und so wird Hesekiel für euch ein Zeichen^a sein; ihr werdet genau so handeln, wie er gehandelt hat; und wenn es eintreffen wird, werdet ihr erkennen^b, daß ich GOTT, der Herr bin!
(a) Kap. 4,3; 12,6.11; Jes 20,3; vgl. Jes 8,18; (b) Kap. 23,49; 25,17; Sach 1,6
- Hes 24,25** Du aber, Menschensohn, siehe, an dem Tag, da ich ihnen ihre Zuflucht¹ wegnehmen werde, den prächtigen Gegenstand ihrer Freude, die Lust ihrer Augen, das Verlangen ihrer Seelen, ihre Söhne und ihre Töchter
(1) od. ihre Schutzwehr.
V. 21
- Hes 24,26** - an jenem Tag wird ein Entflohener^a zu dir kommen, daß du es mit eigenen Ohren hören kannst.
(a) Kap. 33,21; vgl. 1Sam 4,12-18; Hi 1,14-19
- Hes 24,27** An jenem Tag wird dein Mund^a vor dem Entflohenen aufgetan werden, daß du reden und nicht mehr stumm sein wirst; und du wirst für sie ein Zeichen^b sein, und sie werden erkennen^c, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 33,22; (b) V. 24; 4,3; 12,6.11; Jes 20,3; vgl. Jes 8,18; (c) V. 24; 23,49; 25,17; Sach 1,6
- Hes 25,1** Gerichtsworte über die benachbarten Heidenvölker
Kapitel 25 - 32
Über die Ammoniter
Hes 21,33-37; Jer 49,1-6; Am 1,13-15
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 25,2** Menschensohn, wende dein Angesicht gegen die Ammoniter^a und weissage gegen sie;
(a) Kap. 21,33-37; Zeph 2,8-11
- Hes 25,3** und sprich zu den Ammonitern: Hört das Wort GOTTES, des Herrn! So spricht GOTT, der Herr: Weil du »Ha! Ha!« gerufen hast über mein Heiligtum, weil es entweiht ist, und über das Land Israel, weil es verwüstet ist, und über das Haus Juda, weil es in die Verbannung wandern mußte;
Kap. 26,2; 36,2; Ps 35,21; Spr 14,21; 17,5; 24,17
- Hes 25,4** darum siehe, will ich dich den Söhnen^a des Ostens¹ zum Besitztum geben; die sollen ihre Zeltlager in dir aufschlagen und ihre Wohnungen in dir errichten; sie sollen deine Früchte essen und deine Milch trinken.
(1) eine Bezeichnung für arabische Stämme aus den Gebieten östlich von Israel.
(a) V. 10; Ri 6,3; Jes 11,14
- Hes 25,5** Ich will Rabba^a zu einer Weide für Kamele machen und das Ammoniterland zu einem Lagerplatz der Herden^b; und ihr sollt erkennen^c, daß ich der HERR bin!
(a) vgl. Kap. 21,25; (b) vgl. Jes 17,2; 32,14; (c) V. 11.14.17; 24,24; 26,6
- Hes 25,6** Denn so spricht GOTT, der Herr: Weil du mit den Händen geklatscht^a und mit den Füßen gestampft hast, ja, dich von Herzen mit aller Verachtung über das Land Israel gefreut^b hast,
(a) Hi 27,23; (b) Kap. 35,15; Zeph 2,10
- Hes 25,7** darum, siehe, will ich meine Hand gegen dich ausstrecken^a und dich den Heiden zum Raub übergeben und dich aus den Völkern ausrotten und dich aus den Ländern vertilgen^b und dich verwüsten; und du sollst erkennen^c, daß ich der HERR bin!
(a) Kap. 14,9; 35,3; (b) V. 10; (c) V. 5.11.14.17; 24,24; 26,6
- Hes 25,8** Über die Moabiter
Zeph 2,8-11
So spricht GOTT, der Herr: Weil Moab^a und Seir^b sprechen: »Siehe, das Haus Juda ist wie alle Heidenvölker^c!«,
(a) 2Kö 24,2; Jes 15; 16; Jer 25,21; Am 2,1-3; (b) vgl. V. 12-14; 35,2-15; 5Mo 2,5; (c) 2Chr 32,19; vgl. 5Mo 4,6-8; 4,32-34
- Hes 25,9** darum, siehe, will ich Moabs Bergseite entblößen von den Städten, von den Städten an seinen Grenzen, die eine Zierde des Landes sind, nämlich Beth-Jesimot, Baal-Meon und Kirjataim.
Jos 13,17-20
- Hes 25,10** Den Söhnen des Ostens will ich sie mitsamt dem Ammoniterland zum Erbe geben, so daß man unter den Heidenvölkern nicht mehr an die Ammoniter gedenken wird.
V. 4,7
- Hes 25,11** Und über Moab^a will ich Gericht halten; und sie sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin!
(a) V. 8; 2Kö 24,2; Jes 15; 16; Jer 25,21; Am 2,1-3; (b) V. 5.14.17; 24,24; 26,6
- Hes 25,12** Über die Edomiter
Jer 49,7-22; Hes 35; Ob 1; Jes 34
So spricht GOTT, der Herr: Weil Edom Rachsucht geübt hat am Haus Juda und sich damit schwer verschuldet hat, indem es sich an ihnen rächte,
Kap. 35,5.10-12; 2Chr 28,17; Ps 137,7; Am 1,11

- Hes 25,13** darum, so spricht GOTT, der Herr: Ich will meine Hand gegen Edom ausstrecken^a und Menschen und Vieh darin ausrotten. Von Teman^b an will ich es in Trümmer^c legen, und bis nach Dedan sollen sie durchs Schwert fallen!
(a) V. 7; 14,9; 35,3; (b) Jer 49,7-8; (c) Kap. 35,3-9; Mal 1,3-4
- Hes 25,14** Und ich will meine Rache^a an Edom vollstrecken durch die Hand meines Volkes Israel; diese sollen an Edom handeln nach meinem Zorn und nach meinem Grimm, so daß sie meine Rache kennenlernen sollen, spricht GOTT, der Herr.
(a) vgl. 5Mo 32,35-36.41-43; Jes 11,14; 34,8; 63,4; Ob 1,18
- Hes 25,15** Über die Philister
Jer 7,4; Zeph 2,4-7; Sach 9,5-7
So spricht GOTT, der Herr: Weil die Philister aus Rachsucht gehandelt und Rache geübt haben in Verachtung des Lebens und in ewiger Feindschaft, um zu verderben,
2Chr 28,18; Ps 83,5-8; Am 1,6
- Hes 25,16** darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will meine Hand gegen die Philister^a ausstrecken^b und die Kreter^{c1} ausrotten und den Überrest an der Meeresküste umbringen.
(1) Die Philister waren ursprünglich von Kreta (Kaphtor) in die Gegend des Gazastreifens eingewandert (vgl. Am 9,7; Jer 47,4).
(a) Jer 47,1-7; Zeph 2,4-7; (b) V. 7; 14,9; 35,3; (c) 1Sam 30,14; Zeph 2,5
- Hes 25,17** Ich will große Rache an ihnen üben durch grimmige Züchtigungen; und sie sollen erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich meine Rache über sie bringe!
V. 11; Nah 1,2
- Hes 26,1** Weissagung gegen Tyrus
Und es geschah im elften Jahr, am ersten Tag des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
vgl. Kap. 20,1; 24,1; 30,20; 31,1; Jer 39,2
- Hes 26,2** Menschensohn, weil Tyrus über Jerusalem ausgerufen hat: »Ha! Ha!^a Es ist zerbrochen^b, das Tor der Völker; es öffnet sich mir! Nun werde ich [alles] in Fülle haben, weil es verwüstet ist!«,
(a) Kap. 25,3; 36,2; (b) Kap. 34,27; Jes 14,5; Jer 2,20
- Hes 26,3** darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über dich, Tyrus^a, und will viele Völker gegen dich heraufführen, wie das Meer^b seine Wellen heraufführt!
(a) Jer 25,22; Joel 4,4; Am 1,9-10; Sach 9,2-4; (b) V. 19; Ps 93,3-4; Jer 51,42
- Hes 26,4** Und sie werden die Mauern von Tyrus zerstören und ihre Türme niederreißen; und ich will das Erdreich von ihr wegfegen und sie zu einem kahlen Felsen^a machen;
vgl. V. 9; Jes 23,11; Jer 5,10; (a) V. 14; 24,7-8
- Hes 26,5** zu einem Ort^a, wo man die Fischernetze ausspannt, soll sie werden inmitten des Meeres. Ich habe es gesagt^b, spricht GOTT, der Herr, sie soll den Völkern zur Beute^c werden!
(a) V. 14; (b) Kap. 28,10; 34,24; (c) Kap. 25,7; vgl. Kap. 29,19
- Hes 26,6** Und ihre Tochterstädte^a auf dem Festland sollen durchs Schwert umkommen; und sie sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin.
(a) V. 8; (b) Kap. 25,5.7.17; 28,22-23
- Hes 26,7** Denn so spricht^a GOTT, der Herr: Siehe, ich bringe Nebukadnezar, den König^b von Babel, der ein König aller Könige ist, von Norden her über Tyrus^c, mit Rossen, Streitwagen und Reitern und mit einem großen Haufen Volk.
(a) V. 5; 28,10; 34,24; (b) Dan 2,37; (c) Kap. 28,1-7; 29,18
- Hes 26,8** Er wird deine Tochterstädte auf dem Festland mit dem Schwert umbringen, und gegen dich wird er Belagerungstürme aufstellen und einen Wall^a gegen dich aufwerfen und den Schild gegen dich aufstellen.
(a) vgl. 2Sam 20,15; Jer 6,6; 32,24
- Hes 26,9** Er wird auch seine Sturmböcke^a gegen deine Mauern einsetzen und deine Türme mit seinen Brecheisen niederreißen.
(a) Kap. 4,2; 21,27
- Hes 26,10** Der Staub von der Menge^a seiner Pferde wird dich bedecken; deine Mauern werden erbeben^b vor dem Getümmel der Reiter, Räder und Streitwagen, wenn der Feind durch deine Tore einzieht^c, wie man in eine eroberte Stadt einzuziehen pflegt.
(a) V. 7; Jer 47,3; (b) V. 15; 27,28; Jer 8,16; (c) Jos 6,5.20
- Hes 26,11** Er wird mit den Hufen seiner Pferde alle deine Gassen zertreten; er wird dein Volk mit dem Schwert töten, und die Gedenksäulen deiner Macht werden zu Boden sinken.
Jes 2,12
- Hes 26,12** Und sie¹ werden deinen Reichtum^a rauben und deine Handelsgüter plündern; sie werden deine Mauern niederreißen^b und deine prächtigen Häuser zerstören; sie werden deine Steine, dein Holz und deinen Schutt ins Wasser werfen.
(1) Man beachte den plötzlichen Wechsel von »er« (Nebukadnezar) auf »sie«. Was ab Vers 12 folgt, hat sich nicht zur Zeit Nebukadnezars erfüllt, sondern in einer späteren Gerichtswelle (vgl. 26,3) unter Alexander dem Großen.
(a) Spr 11,28; 27,24; (b) Sach 9,3-4
- Hes 26,13** So will ich dem Lärm deiner Lieder ein Ende machen, und dein Saitenspiel soll künftig nicht mehr gehört werden.
vgl. Kap. 28,13; Jes 23,16; Offb 18,22

- Hes 26,14** Ich will einen kahlen Felsen^a aus dir machen; du sollst ein Ort werden, wo man die Fischernetze ausspannt, und du sollst nicht^b wieder aufgebaut werden. Denn ich, der HERR, habe es gesagt^c! spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 4-5; (b) Kap. 28,19; (c) V. 5; 24,14
- Hes 26,15** So spricht GOTT, der Herr, zu Tyrus: Werden nicht von dem Getöse deines Falls, von dem Seufzen der Erschlagenen, von dem Morden in deiner Mitte die Inseln¹ erbeben^a?
(1) Das hebr. Wort bezeichnet insbesondere die Küsten und Inseln des Mittelmeeres, so auch später.
(a) V. 18; 27,28.35; 32,9-10
- Hes 26,16** Und alle Fürsten am Meer werden von ihren Thronen herabsteigen; sie werden ihre Mäntel^a ablegen und ihre gestickten Gewänder ausziehen; in Schrecken werden sie sich kleiden, auf dem Boden sitzen^b; sie werden jeden Augenblick erzittern und sich über dich entsetzen.
(a) Jon 3,6; (b) vgl. Hi 2,13; Kla 2,10
- Hes 26,17** Und sie werden ein Klagelied^a über dich anstimmen und zu dir sagen: Ach, wie bist du zugrundegegangen, in der man über den Meeren thronte, du berühmte^b Stadt, die mächtig war auf dem Meer, sie und ihre Einwohner, die Schrecken einflößte allen, die um sie her wohnen!
(a) Kap. 27,2.32; vgl. Kap. 32,2.16; Offb 18,9-19; (b) Kap. 27,25
- Hes 26,18** Jetzt werden die Inseln zittern, am Tag deines Falls, ja, die Inseln im Meer sind bestürzt wegen deines Untergangs!
V. 15; vgl. Jes 23,5; Offb 18,20-21
- Hes 26,19** Denn so spricht GOTT, der Herr: Wenn ich dich zur verwüsteten Stadt mache, gleich den unbewohnten Städten, wenn ich die Flut^a gegen dich aufsteigen lasse und die großen Wasser dich bedecken,
(a) V. 3; vgl. Jes 28,15.18; Dan 9,26
- Hes 26,20** dann lasse ich dich hinabfahren mit denen, die in die Grube^a hinabfahren, zu dem Volk der Vorzeit, daß du in den untersten Örtern der Erde wohnen sollst, gleich uralten Ruinen, mit denen, die in die Grube hinabgefahren sind, damit du unbewohnt bleibst. Aber im Land der Lebendigen^b schenke ich Herrlichkeit.
(a) Kap. 31,14.16; 32,18-32; (b) Jes 38,19; Mt 22,32; Apg 10,42
- Hes 26,21** Zum Schrecken^a will ich dich machen, und du sollst nicht mehr sein! Man wird dich suchen, aber du sollst ewiglich nicht mehr gefunden^b werden! spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 16; 27,36; 28,19; (b) Ps 37,36; Jer 51,64; Offb 18,21
- Hes 27,1** Klagelied über Tyrus
Jes 23,1-9
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 27,2** Du, Menschensohn, stimme ein Klagelied^a über Tyrus an
(a) V. 32; 26,17; vgl. Jer 9,16-19
- Hes 27,3** und sprich zu Tyrus^a, die am Meeresstrand liegt und mit den Völkern Handel^b treibt nach vielen Inseln hin: So spricht GOTT, der Herr: Tyrus, du hast gesagt: »Ich bin von vollkommener Schönheit^c!«¹
(1) w. der Schönheit Vollendung; wie Ps 50,2. Vgl. »Schönheit« in Verbindung mit dem entsprechenden Tätigkeitswort »vollenden / vollkommen machen« in V. 4 u. 11 sowie 28,12.
(a) Kap. 28,2; Jes 23,1; (b) Jes 23,3.8; (c) V. 11; 28,12.17; Spr 30,30
- Hes 27,4** Deine Grenzen liegen mitten im Meer, und deine Bauleute haben deine Schönheit^a vollkommen gemacht.
(a) V. 3.11; 28,12.17; Spr 30,30
- Hes 27,5** Aus Zypressen von Senir^a haben sie alle deine Planken¹ gemacht; Zedern^b vom Libanon haben sie genommen, um einen Mast für dich zu fertigen.
(1) w. Doppelplanken.
(a) 5Mo 3,9; 1Chr 5,23; Hi 4,8; (b) 2Chr 2,3.8
- Hes 27,6** Aus Eichen^a von Baschan haben sie deine Ruder hergestellt; sie haben dein Deck aus Elfenbein gemacht, eingefäßt in Scherbinzederholz von den Inseln der Kittäer^b.
(a) Jes 2,13; (b) Jes 23,12; Jer 2,10; Dan 11,30
- Hes 27,7** Dein Segel war aus feinem Leinen in Buntwirkerarbeit aus Ägypten^a, damit es dir als Kriegsbanner diene, und aus blauem und rotem Purpur von den Küsten Elischas^b war dein Zeltdach.
(a) Spr 7,16; (b) 1Mo 10,4; 1Chr 1,7
- Hes 27,8** Die Einwohner von Zidon^a und Arwad waren deine Ruderknechte; deine eigenen Weisen^b, o Tyrus, die in dir wohnten, waren deine Steuermänner.
(a) 1Mo 10,15.18; (b) V. 28; 2Chr 2,13-14
- Hes 27,9** Die Ältesten von Gebal^a und ihre Weisen sind bei dir gewesen und haben die Lecks [deiner Schiffe] ausgebessert. Alle Schiffe des Meeres samt ihren Matrosen sind bei dir gewesen, um Tauschhandel mit dir zu treiben.
(a) Ps 83,8
- Hes 27,10** Die Perser, die Leute von Lud und Put¹ waren in deinem Heer als deine Kriegsleute; sie hängten ihre Schilde und Helme bei dir auf; sie verliehen dir Glanz.
(1) d.h. Libyen.
Kap. 30,5; 38,5; Jer 46,9; Nah 3,9
- Hes 27,11** Die Söhne Arwads^a waren mit deinem Heer ringsum auf deinen Mauern und die Gammaditer auf deinen Türmen. Sie hängten ihre Schilde ringsum an deinen Mauern auf; sie machten deine Schönheit^b vollkommen.
(a) V. 8; 1Mo 10,18; (b) V. 3-4

- Hes 27,12 Tarsis^a hat mit dir Handel getrieben mit einer Menge von allerlei Gütern; mit Silber, Eisen, Zinn und Blei hat es deine Waren bezahlt.
(a) 1Kö 10,22; Jes 23,1.14; Jer 10,9
- Hes 27,13 Jawan^a, Tubal^b und Mesech sind deine Kunden gewesen; mit Menschenseelen und ehernen Geräten haben sie Tauschhandel mit dir getrieben.
(a) 1Mo 10,2; (b) Kap. 38,3; 39,1
- Hes 27,14 Die vom Haus Togarma^a haben mit Rossen, Reitern und Maultieren deine Waren bezahlt.
(a) Kap. 38,6; 1Mo 10,3
- Hes 27,15 Die Söhne Dedans^a waren deine Kunden; viele Küstenländer standen in Handelsbeziehung mit dir; sie lieferten dir Stoßzähne aus Elfenbein^b und Ebenholz als Zahlung.
(a) V. 20; 1Mo 10,7; (b) 1Kö 10,22
- Hes 27,16 Die Aramäer haben mit dir Handel^a getrieben wegen der Menge deiner Erzeugnisse; für deine Waren gaben sie dir Karfunkel, roten Purpur, buntgewirkte Stoffe, feines Leinen, Korallen und Rubinen.
(a) V. 12.18; 28,18; Ps 107,23
- Hes 27,17 Juda und das Land Israel waren deine Kunden^a; sie lieferten dir Weizen^b aus Minnit^{c1}, Backwaren, Honig^d, Öl und Balsam^e im Austausch.
(1) ein ammonitischer Ort (vgl. Ri 11,33).
(a) vgl. Apg 12,20; (b) 1Kö 5,25; Esr 3,7; (c) Ri 11,33; (d) 5Mo 32,13; (e) 1Mo 43,11; Jer 8,22
- Hes 27,18 Damaskus^a trieb Handel mit dir wegen der Menge deiner Erzeugnisse, mit einer Menge von allerlei Gütern, mit Wein von Helbon und Wolle von Zachar.
(a) 1Mo 15,2; Jes 7,8; Apg 9,2
- Hes 27,19 Wedan und Jawan von Usa¹ gaben dir geschmiedetes Eisen für dein Handelsgut; Kassia und Zimtrohr hatten sie für dich als Tauschware.
(1) d.h. Sanaa, die Hauptstadt von Jemen.
2Mo 30,23-24; Hi 4,14
- Hes 27,20 Dedan^a hat mit Satteldecken zum Reiten mit dir gehandelt.
(a) V. 15; 25,13
- Hes 27,21 Die Araber und alle Fürsten von Kedar^a suchten dich auf mit Schafen, Widdern^b und Böcken; damit trieben sie Handel mit dir.
(a) 1Mo 25,13; (b) 2Chr 17,11; Jes 60,7
- Hes 27,22 Die Kaufleute von Saba und Rama waren deine Kunden^a; sie haben die allerköstlichste Spezerei, allerlei Edelsteine und Gold^b für deine Ware gegeben.
(a) V. 13.15.17; (b) 1Kö 10,1-2; Ps 72,15; Jes 60,6
- Hes 27,23 Haran^a, Kanne und Eden, die Kaufleute aus Saba, Assyrien und Kilmad sind deine Kunden gewesen.
(a) 2Kö 19,12
- Hes 27,24 Sie trieben mit dir Handel mit prächtigen Gewändern, mit Mänteln aus blauem Purpur und buntgewirktem Stoff, mit zweifarbigen Stoffen, mit Schiffstauen und festgedrehten Seilen [im Tausch] gegen deine Waren.
V. 7.16
- Hes 27,25 Tarsisschiffe^a zogen für dich dahin mit deinen Tauschwaren; davon wurdest du sehr reich und geehrt im Herzen der Meere^b.
(a) V. 12; (b) V. 4
- Hes 27,26 Deine Ruderknechte haben dich über viele Wasser gebracht; ein Ostwind^a soll dich zerbrechen im Herzen der Meere!
(a) vgl. Ps 48,8; Apg 27,14.40-41
- Hes 27,27 Deine Reichtümer^a und dein Absatz, deine Tauschware, deine Seeleute und deine Steuermänner^b, deine Schiffszimmerleute^c und deine Tauschhändler und alle deine Kriegsleute, die bei dir sind, samt der ganzen Volksmenge in dir werden mitten ins Meer stürzen am Tag deines Falls.
(a) V. 33; 26,12; Spr 11,4; (b) V. 8; (c) V. 9
- Hes 27,28 Von dem Geschrei deiner Steuermänner wird das Festland¹ erzittern^a.
(1) d.h. wohl das Gebiet um Tyrus her.
(a) V. 35; 26,10.15-18
- Hes 27,29 Alle, die das Ruder führen, die Schiffsleute und alle Steuermänner^a auf dem Meer, werden aus ihren Schiffen steigen^b und ans Land treten.
(a) Offb 18,17; (b) Kap. 26,16; 32,10
- Hes 27,30 Und sie werden deinetwegen ihre Stimme^a erheben und bitterlich schreien. Sie werden Staub^b auf ihre Häupter werfen und sich in Asche^c wälzen.
(a) Kap. 8,18; Hi 2,12; (b) Offb 18,19; (c) Jer 6,26; 25,34
- Hes 27,31 Auch werden sie sich um deinetwillen kahlscheren und Sacktuch^a anlegen. Sie werden dich mit traurigem Herzen und in bitterer Klage beweinen.
(a) Jes 22,12; Jer 48,37; Am 8,10
- Hes 27,32 Und in ihrem Jammer werden sie ein Klagelied^a über dich anstimmen und über dich wehklagen: Wer^b ist wie Tyrus, das so still geworden ist mitten im Meer?
(a) V. 2; 26,17; vgl. Jer 9,16-19; (b) Offb 18,18

- Hes 27,33** Als deine Waren^a von den Meeren her kamen, ernährtest du viele Völker; mit der Menge deiner Reichtümer und mit deinen Tauschwaren^b hast du die Könige der Erde bereichert.
(a) Jes 23,2-8; Offb 18,3; 18,11-16.19; (b) V. 27; 28,16
- Hes 27,34** Nun aber, da du zerschellt und von den Meeren verschwunden und in die Wassertiefen gestürzt worden bist, sind deine Tauschwaren und all dein Volk in deiner Mitte gefallen.
V. 26-27; 26,12-15; 26,19-21; Sach 9,3-4
- Hes 27,35** Alle Einwohner^a der Inseln sind entsetzt über dich, und alle ihre Könige^b sind von Schauer erfaßt; ihre Angesichter beben.
(a) Kap. 26,15-18; Jes 23,5-6; (b) Kap. 28,17-19; Offb 18,9-10
- Hes 27,36** Die Kaufleute unter den Völkern zischen über dich. Du bist zum Schreckbild^a geworden und bist für immer^b dahin!
(a) Kap. 26,14.21; (b) Ps 37,10.36
- Hes 28,1** Weissagung über den Fürsten von Tyrus
Jes 23,8-9; 14,11-15; 2,12-22
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 28,2** Menschensohn, sprich zu dem Fürsten von Tyrus: So spricht GOTT, der Herr: Weil sich dein Herz^a erhoben hat und du gesagt hast: »Ich bin ein Gott^{b1} und sitze auf einem Götterthron² mitten im Meer«, da du doch nur ein Mensch^c und kein Gott bist, und [weil du] dein Herz dem Herzen Gottes gleichstellst -
(1) hebr. El. (2) od. auf dem Thron Gottes.
(a) V. 5; 1Sam 16,7; Spr 21,4; Jer 17,9-10; Lk 16,15; Röm 1,21.24; 2,5; (b) V. 6.9; Jes 14,14; 2Th 2,4; (c) Ps 9,21; Jes 31,3
- Hes 28,3** siehe, du warst weiser^a als Daniel; kein Geheimnis war für dich im Dunkeln;
(a) vgl. Dan 5,11-12; Sach 9,2-3
- Hes 28,4** durch deine Weisheit und deinen Verstand hast du dir Reichtum erworben und hast Gold und Silber in deinen Schatzhäusern aufgehäuft;
Jes 23,8; Sach 9,2-4
- Hes 28,5** durch deine große Weisheit und deinen Handel hast du deinen Reichtum^a gemehrt, und wegen deines Reichtums hat sich dein Herz überhoben -,
(a) V. 4; 5Mo 8,17; Ps 62,11; Spr 11,28; Jes 23,8; Sach 9,2-4
- Hes 28,6** darum spricht^a GOTT, der Herr, so: Weil du dein Herz^b dem Herzen Gottes gleichgestellt hast,
(a) vgl. Jes 23,9; Jer 50,31; (b) V. 2; Hi 9,4; Jes 14,13-14
- Hes 28,7** darum, siehe, will ich Fremde^a über dich bringen, die Gewalttätigsten^b der Völker; die sollen ihre Schwerter gegen die Pracht deiner Weisheit zücken und deinen Glanz entweihen.
(a) Kap. 26,7; (b) Kap. 30,10-11; 31,12
- Hes 28,8** In die Grube^a werden sie dich hinabstoßen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben mitten im Meer^b!
(a) Kap. 26,20; 32,18-30; Ps 28,1; 55,16; (b) Kap. 27,26-27.34
- Hes 28,9** Wirst du dann angesichts deiner Mörder auch noch sagen^a: »Ich bin Gott¹«, da du doch ein Mensch und nicht Gott bist, in der Hand derer, die dich durchbohren?
(1) hebr. Elohim.
(a) V. 2; vgl. Ps 82,7; Jes 31,3; Dan 5,23-28
- Hes 28,10** Den Tod^a der Unbeschnittenen wirst du sterben durch die Hand der Fremden^b! Ja, ich habe es gesagt^c, spricht GOTT, der Herr.
(a) Kap. 32,19.21.24-30; (b) V. 7; 11,9; Jer 25,9; (c) Kap. 26,5.14
- Hes 28,11** Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
vgl. V. 1
- Hes 28,12** Menschensohn, stimme ein Klagelied^a an über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht GOTT, der Herr: O du Siegel der Vollendung, voller Weisheit^b und vollkommener Schönheit^c!
(a) Kap. 27,2.32; 26,17; vgl. Jer 9,16-19; (b) V. 3-5; Jer 9,22-23; 1Kor 1,19-22; (c) Kap. 27,3-4
- Hes 28,13** In Eden, im Garten^a Gottes warst du; mit allerlei Edelsteinen^b warst du bedeckt: mit Sardis, Topas, Diamant, Chrysolith, Onyx, Jaspis, Saphir, Karfunkel, Smaragd, und mit Gold. Deine kunstvoll hergestellten Tamburine und Flöten waren bei dir; am Tag deiner Erschaffung wurden sie bereitet.
(a) vgl. Kap. 31,8-9; 36,35; 1Mo 2,8; (b) Kap. 27,16.22
- Hes 28,14** Du warst ein gesalbter, schützender Cherub^a, ja, ich hatte dich dazu eingesetzt; du warst auf dem heiligen Berg^b Gottes, und du wandeltest mitten unter den feurigen Steinen.
(a) Kap. 10,18-22; (b) Jes 14,13; 56,7
- Hes 28,15** Du warst vollkommen in deinen Wegen vom Tag deiner Erschaffung an, bis Sünde in dir gefunden wurde.
V. 17-18; vgl. Spr 14,34; Pred 7,29
- Hes 28,16** Durch deine vielen Handelsgeschäfte^{a1} ist dein Inneres mit Frevel erfüllt worden, und du hast gesündigt. Darum habe ich dich von dem Berg Gottes verstoßen^{b2} und dich, du schützender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine vertilgt.
(1) od. Wegen der Menge deines Handelsgutes (d.h. wegen der vielen herrlichen Edelsteine etc., die deine Größe ausmachten). (2) w. entweiht.
(a) V. 5; Am 3,10; (b) vgl. Jes 49,21; Ob 1,3-4; 2Pt 2,4

- Hes 28,17** Dein Herz^a hat sich überhoben wegen deiner Schönheit; du hast deine Weisheit um deines Glanzes willen verderbt. So habe ich dich auf die Erde geworfen^b und dich vor den Königen zum Schauspiel gemacht.
(a) V. 2,5; Spr 11,2; (b) Spr 16,18; Jes 26,5; Offb 12,9
- Hes 28,18** Mit deinen vielen Missetaten, durch die Ungerechtigkeit deines Handels,¹ hast du deine Heiligtümer entweiht; da ließ ich ein Feuer von dir ausgehen, das dich verzehrte, und ich habe dich zu Asche gemacht auf Erden, vor den Augen aller, die dich sahen.
(1) od. durch den ungerechten Mißbrauch deines Handelsgutes.
Jes 66,16; Am 1,9-10; vgl. Mal 3,19
- Hes 28,19** Alle^a, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; du bist zum Schrecken^b geworden und bist für immer dahin!
(a) Kap. 27,35-36; (b) Kap. 26,21; 27,36
- Hes 28,20** Weissagung gegen Zidon
Jer 25,22
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
vgl. V. 1.11
- Hes 28,21** Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Zidon und weissage gegen es
Jes 23,2-4.12; Joel 4,4-8; Sach 9,2
- Hes 28,22** und sprich: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über dich, Zidon, und will mich verherrlichen^a in deiner Mitte, und sie sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin, wenn ich das Urteil an ihm vollstrecken und mich an ihm heilig erweisen werde.
(a) vgl. 2Mo 14,4.17; (b) V. 26; vgl. Kap. 20,5.20; 26,6; 29,6.9.16; 38,16.23; Ps 46,11; Jes 5,16
- Hes 28,23** Denn ich will die Pest zu ihm senden und Blutvergießen auf seine Gassen, und es sollen Erschlagene in seiner Mitte fallen durchs Schwert^a, das von allen Seiten über es kommt; und sie sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 21,14-16; Jes 66,16; Jer 25,29; (b) V. 26; vgl. Kap. 20,5.20; 26,6; 29,6.9.16; 38,16.23; Ps 46,11; Jes 5,16
- Hes 28,24** Es soll künftig für das Haus Israel kein stechender Dorn^a und kein schmerzender Stachel mehr verbleiben von seiten derer, die rings um sie her [wohnen] und sie verachten; und sie sollen erkennen^b, daß ich GOTT, der Herr, bin.
(a) 4Mo 33,55; Jos 23,13; Ri 2,3; (b) V. 26; vgl. Kap. 20,5.20; 26,6; 29,6.9.16; 38,16.23; Ps 46,11; Jes 5,16
- Hes 28,25** So spricht GOTT, der Herr: Wenn ich das Haus Israel wieder sammle^a aus den Völkern, unter die sie zerstreut worden sind, so werde ich mich an ihnen heilig^b erweisen vor den Augen der Heiden, und sie sollen in ihrem Land^c wohnen^d, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe.
(a) Kap. 11,17; 39,27-29; Jes 11,12; Jer 24,5-7; (b) V. 22; 20,41; (c) 1Mo 28,13; (d) Kap. 36,28; 37,25
- Hes 28,26** Ja, sie sollen sicher^a darin wohnen, Häuser bauen^b und Weinberge pflanzen; ja, sie werden sicher wohnen, wenn ich das Urteil^c vollziehen werde an allen denen rings um sie her, die sie verachten; dann werden sie erkennen^d, daß ich, der HERR, ihr Gott bin!
(a) Kap. 34,25-28; Jer 23,6; 32,37-38; (b) Jes 65,21; Am 9,14; (c) Jer 12,14; 30,16; (d) V. 22-24; vgl. Kap. 20,5.20; 26,6; 29,6.9.16; 38,16.23; Ps 46,11; Jes 5,16
- Hes 29,1** Weissagung gegen Ägypten und den Pharao
Hes 30 - 32
Im zehnten Jahr, am zwölften Tag des zehnten Monats, erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
vgl. Kap. 24,1; 26,1
- Hes 29,2** Menschensohn, richte dein Angesicht gegen den Pharao^a, den König von Ägypten^b, und weissage gegen ihn und gegen ganz Ägypten!
(a) Jer 25,17-19; 44,30; (b) Kap. 30-32; Jes 19,1; Jer 43,10-13; Joel 4,19
- Hes 29,3** Sage und sprich: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über dich, Pharao, du König von Ägypten, du großes Seeungeheuer^a, das mitten in seinen Strömen¹ liegt und spricht: »Mein Strom gehört mir, und ich habe ihn mir gemacht^b!«
(1) Das hebr. Wort bezeichnet insbesondere den Nil mit seinen vielen Seitenarmen und Kanälen, so auch nachher.
(a) Kap. 32,2; Jes 27,1; (b) V. 9; vgl. Kap. 28,2
- Hes 29,4** So will ich dir denn Haken^a in deine Kinnbacken legen und die Fische in deinen Strömen an deine Schuppen hängen; und ich will dich herausziehen aus deinen Strömen samt allen Fischen in deinen Strömen, die an deinen Schuppen hängen.
(a) Kap. 38,4; Hi 40,26; Jes 37,29
- Hes 29,5** Und ich will dich samt allen Fischen in deinen Strömen in die Wüste schleudern, daß du auf dem freien Feld liegen^a bleibst. Man wird dich weder auflesen noch einsammeln, sondern ich will dich den Tieren des Feldes und den Vögeln des Himmels zum Fraß^b geben!
(a) Jer 25,33; (b) Kap. 39,17-20
- Hes 29,6** Dann sollen alle Einwohner Ägyptens erkennen^a, daß ich der HERR bin, weil sie für das Haus Israel [wie] ein Rohrstab^b gewesen sind:
(1) d.h. schwankend und unzuverlässig.
(a) V. 9.16; 28,22.26; (b) 2Kö 18,21; vgl. Kla 4,17
- Hes 29,7** Wenn sie dich in die Hand nahmen, so knicktest du ein und durchstachst ihnen die ganze Schulter; und wenn sie sich auf dich lehnten, so zerbrachst du und lähmtest ihre Hüften.
Kap. 17,15-17; Jes 20,5-6; 30,2-7; Jer 2,36; 37,5-7

- Hes 29,8** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will das Schwert^a über dich bringen und Menschen und Vieh in dir ausrotten^b.
(a) vgl. V. 19-20; 30,4; (b) Kap. 32,10-13
- Hes 29,9** Und das Land Ägypten soll zur Wüste und Einöde werden; und sie sollen erkennen, daß ich der HERR bin. Weil [der Pharao]¹ sagt: »Der Strom gehört mir, und ich habe ihn gemacht!«,
(1) w. er.
V. 3; vgl. Jes 2,12.17
- Hes 29,10** darum, siehe, komme ich über dich und über deine Ströme^a, und ich will das Land Ägypten zu Trümmerstätten machen, zu einer schrecklichen Einöde, von Migdol^b bis nach Syene¹, bis an die Grenze von Kusch.²
(1) Städte an der Nordostgrenze bzw. der Südgrenze Ägyptens. (2) Bezeichnung für das Gebiet der heutigen Länder Sudan, Äthiopien, Eritrea.
(a) Kap. 30,12; (b) Kap. 30,6; Jer 44,1; 46,14
- Hes 29,11** Kein Fuß eines Menschen soll es durchwandern, auch kein Fuß eines Tieres soll es durchwandern, und es soll 40 Jahre lang unbewohnt bleiben.
vgl. V. 19; Jer 25,11-12
- Hes 29,12** Und ich will das Land Ägypten zu einer schrecklichen Wüste^a machen inmitten verwüsteter Länder, und seine Städte sollen unter zerstörten Städten 40 Jahre^b lang verwüstet sein. Aber die Ägypter will ich unter die Heidenvölker zerstreuen^c und in die Länder versprengen.
(a) Kap. 30,7; (b) V. 11; (c) Kap. 30,23.26
- Hes 29,13** Dennoch spricht GOTT, der Herr, so: Wenn die 40 Jahre vollendet^a sind, will ich die Ägypter aus den Völkern, unter die sie zerstreut worden sind, wieder zusammenbringen;
(a) Jer 46,26; vgl. Jes 19,23-25
- Hes 29,14** und ich will das Geschick der Ägypter wenden; ja, in das Land Patros^{a,1} in das Land ihres Ursprungs, will ich sie zurückbringen, daß sie dort ein geringes² Königreich sein sollen.
(1) Bezeichnung für Oberägypten. (2) od. niedriges.
(a) Kap. 30,14; Jes 11,11
- Hes 29,15** Ja, es soll geringer^a sein als andere Königreiche, so daß es sich künftig nicht^b über die Völker erheben wird. Denn ich will sie so vermindern, daß sie nicht mehr über die Völker herrschen werden.
(a) V. 14; vgl. Kap. 17,6.14; (b) Kap. 31,2
- Hes 29,16** Sie werden auch für das Haus Israel künftig keine Zuflucht^a mehr sein, die an ihre Missetat erinnert, wenn sie sich zu ihnen wenden. Und sie sollen erkennen^b, daß ich GOTT, der Herr bin.
(a) Jes 2,22; vgl. Kap. 36,5-6; Jer 2,36; (b) Kap. 28,22-26; vgl. Kap. 20,5.20; 26,6; 29,6.9; 38,16.23; Ps 46,11; Jes 5,16
- Hes 29,17** Und es geschah im siebenundzwanzigsten Jahr, im ersten Monat, am ersten Tag des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
vgl. V. 1
- Hes 29,18** Menschensohn, Nebukadnezar^a, der König von Babel, hat seine Heeresmacht schweren Dienst tun lassen gegen Tyrus. Alle Häupter sind geschoren und alle Schultern zerschunden; aber Lohn ist ihm und seinem Heer von Tyrus nicht zuteil geworden für den Dienst, den er gegen sie tun mußte.
(a) Kap. 26,7-12
- Hes 29,19** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will Nebukadnezar, dem König von Babel, das Land Ägypten geben, daß er sich dessen Reichtum^a aneigne und es ausraube und ausplündere; das soll seinem Heer als Lohn zuteil werden!
(a) vgl. Kap. 30,10-12; Jer 43,1-13
- Hes 29,20** Als Sold^a für seine Arbeit, die er verrichtet hat, will ich ihm das Land Ägypten geben, weil sie für mich gearbeitet haben, spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 19; vgl. Jes 45,1-3; Jer 25,9
- Hes 29,21** Zu jener Zeit will ich dem Haus Israel ein Horn^a hervorsprossen lassen, und dir werde ich es gewähren, den Mund aufzutun in ihrer Mitte; und sie sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin.
(a) Ps 29,11; 68,36; (b) Kap. 28,22-26; vgl. Kap. 20,5.20; 26,6; 29,6.9; 38,16.23; Ps 46,11; Jes 5,16
- Hes 30,1** Klagelied über Ägypten
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 30,2** Menschensohn, weissage und sprich: So spricht GOTT, der Herr: Wehklagt^a: »Wehe, welcher Tag!«
(a) Kap. 21,12; 32,18; Jer 4,8; Joel 1,5.11; Offb 18,10
- Hes 30,3** Denn nahe ist der Tag^a, ja, nahe ist der Tag des HERRN! Ein Tag [dunkler^b] Wolken, die Zeit¹ der Heidenvölker^c wird es sein.
(1) d.h. die Gerichtszeit.
(a) Kap. 7,7; Jes 13,6; Joel 2,1; (b) V. 18; 32,7-8; Zeph 1,15; (c) Jer 25,31
- Hes 30,4** Und das Schwert^a wird über Ägypten^b kommen; und in Kusch wird große Angst sein, wenn die Erschlagenen in Ägypten fallen und man seinen Reichtum^c wegnimmt und seine Grundfesten niederreißt.
(a) Kap. 28,23; 29,8; (b) Jes 20,3-4; Jer 43,11; (c) Kap. 29,19
- Hes 30,5** Kusch, Put^a und Lud^b, alles Mischvolk und Kub und die Söhne des verbündeten Landes werden samt ihnen durchs Schwert fallen.¹
(1) Put, Lud und Kub sind Völker, die im Gebiet Nordafrikas ansässig waren.
(a) Jer 46,9; Nah 3,9; (b) Kap. 27,10; Jes 16,19

- Hes 30,6** So spricht der HERR: Die Stützen^a Ägyptens werden fallen, und ihre stolze^b Macht muß herunter! Von Migdol bis nach Syene sollen sie darin durchs Schwert fallen! spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 8; (b) vgl. Jes 2,12; 13,11
- Hes 30,7** Und sie sollen verwüstet sein inmitten verwüsteter Länder, und ihre Städte sollen unter zerstörten Städten daliegen;
Kap. 29,10,12; 32,18-30; Jer 25,15-25
- Hes 30,8** und sie sollen erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich ein Feuer in Ägypten anzünde und alle ihre Helfer zerschmettert werden.
V. 6,19; vgl. Kap. 26,6-21; 32,15; Ps 58,12
- Hes 30,9** An jenem Tag werden Boten von mir ausfahren auf Schiffen, um die sicheren^a Kuschten^b aufzuschrecken, und große Angst wird sie überfallen am Tag Ägyptens; denn siehe, es kommt^c!
(a) Jer 49,31; (b) Jes 18,1-2; (c) vgl. Kap. 24,14; 33,33; Ps 33,9-11; Hab 2,3
- Hes 30,10** So spricht GOTT, der Herr: Ich will durch die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, das Lärmen Ägyptens zum Schweigen bringen.
V. 24-25; 29,4,19; 32,11-16
- Hes 30,11** Er und sein Volk mit ihm, die Gewalttätigsten^a unter den Heiden, sollen herbeigeführt werden, um das Land zu verderben. Sie sollen ihre Schwerter gegen Ägypten ziehen und das Land mit Erschlagenen füllen^b.
(a) Kap. 28,7; 31,12; 32,12; 5Mo 28,50; Hab 1,6-9; (b) Kap. 35,8; Jes 34,3; Zeph 1,17; Offb 14,20; 19,17-18
- Hes 30,12** Ich will die Ströme austrocknen^a und das Land in die Hand von bösen Leuten verkaufen, und das Land samt allem, was darin ist, durch die Hand von Fremden verwüsten^b; ich, der HERR, habe es gesagt^c!
(a) Jes 19,4-8; (b) V. 11; (c) Kap. 26,5,14; 28,10
- Hes 30,13** So spricht GOTT, der Herr: Ich will die Götzen^a vertilgen und die falschen Götter ausrotten aus Noph^{b1}, und es soll kein Ägypter mehr Fürst^c sein über das Land; ich will dem Land Ägypten Furcht einjagen.
(1) d.h. Memphis, Hauptstadt Unterägyptens.
(a) Jes 19,1; Jer 10,11; 43,12-13; (b) Jes 19,13; Jer 46,14; (c) Kap. 29,14-15
- Hes 30,14** Und ich will Patros^a verwüsten und in Zoan^{b1} ein Feuer anzünden und an No^{c2} das Urteil vollziehen;
(1) d.h. Tanis (San) im Nordwesten des Nildeltas. (2) d.h. Theben.
(a) Kap. 29,14; (b) Jes 19,11; 30,4; Ps 78,12; (c) V. 15-16; Jer 44,25; Nah 3,8-10
- Hes 30,15** und ich will meinen Zorn ausgießen^a über Sin¹, das Bollwerk Ägyptens, und die Volksmenge von No ausrotten.
(1) d.h. Pelusium, eine Stadt an der Ostgrenze Ägyptens.
(a) vgl. Ps 11,6; Nah 1,6; Offb 16,1
- Hes 30,16** Und ich will Feuer^a an Ägypten legen: Sin soll sich krümmen vor Schmerz, No soll erobert und Noph geängstigt werden am hellen Tag.
(a) V. 8,14; 28,18
- Hes 30,17** Die jungen Männer von Awen^{a1} und Pi-Beset² sollen durch das Schwert fallen, und [ihre Bewohner] werden in die Gefangenschaft wandern.
(1) d.h. On / Heliopolis (Kairo). (2) d.h. Tel-Basta, 45 km nordöstlich von Kairo.
(a) 1Mo 41,45; Hos 10,8
- Hes 30,18** In Tachpanches^{a1} soll der Tag^b verfinstert werden, wenn ich dort das Joch Ägyptens zerbreche und ihre stolze^c Macht dort ein Ende findet; es wird sie eine [dunkle] Wolke bedecken, und ihre Töchter sollen in die Gefangenschaft wandern.
(1) Grenzfestung gegen Israel, in der Nähe von Pelusium.
(a) Jer 43,7; 44,1; (b) V. 3; 7,7; Jes 13,6; Joel 2,1; (c) V. 6
- Hes 30,19** So will ich an Ägypten das Urteil vollziehen, und sie sollen erkennen, daß ich der HERR bin!
V. 8,25-26; vgl. Kap. 25,11,14,17; Ps 149,7
- Hes 30,20** Und es geschah im elften Jahr, im ersten Monat, am siebten Tag des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
Kap. 26,1
- Hes 30,21** Menschensohn, ich habe den Arm^a des Pharao, des Königs von Ägypten, zerbrochen; und siehe, er ist nicht verbunden worden, man hat kein Heilmittel^b angewandt, keine Binde angelegt, um ihn zu verbinden, daß er stark genug würde, das Schwert zu fassen.
(a) 2Kö 24,7; Ps 37,17; (b) Jer 46,11
- Hes 30,22** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über den Pharao, den König von Ägypten, und werde ihm seine beiden Arme^a, den starken und den zerbrochenen, zerschmettern, so daß das Schwert aus seiner Hand fällt.
(a) V. 21; 2Kö 24,7; Ps 37,17; Jer 46,2,26
- Hes 30,23** Und die Ägypter will ich unter die Heidenvölker zerstreuen und in die Länder versprengen.
V. 17-18,26; 29,12-13
- Hes 30,24** Ja, ich werde dem König^a von Babel die Arme stärken und ihm mein Schwert in die Hand geben; aber die Arme des Pharao werde ich zerbrechen, daß er vor ihm stöhnen^b wird wie ein zu Tode Verwundeter.
(a) Jer 27,5-8; vgl. Ps 75,7-8; (b) vgl. Hi 24,12; Ps 102,6; Jer 51,52
- Hes 30,25** Ja, die Arme des Königs von Babel will ich stärken^a, dem Pharao aber werden die Arme sinken. Und sie sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin, wenn ich dem König von Babel mein Schwert in die Hand gebe, daß er es gegen das Land Ägypten ausstreckt.
(a) V. 24; (b) V. 8,19; 32,15; vgl. Kap. 35,4,9,15

- Hes 30,26** Und ich werde die Ägypter unter die Heidenvölker zerstreuen^a und in die Länder versprengen; und sie sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 29,12; (b) V. 8.19.25; 32,15; vgl. Kap. 35,4.9.15
- Hes 31,1** Die Zeder auf dem Libanon. Ägypten und Assyrien
Und es geschah im elften Jahr, im dritten Monat, am ersten Tag des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
Kap. 30,20; vgl. Jer 52,5-6
- Hes 31,2** Menschensohn, sprich zum Pharao, dem König von Ägypten, und zu seiner Menge: Wem^a gleichst du in deiner Größe?
(a) V. 18; vgl. Kla 2,13
- Hes 31,3** Siehe, der Assyrer war wie eine Zeder^a auf dem Libanon, mit schönen Ästen, so dicht, daß er Schatten^b gab, und hoch aufgeschossen, daß sein Wipfel bis zu den Wolken reichte.
(a) vgl. Dan 4,7-9; 4,17-19; Sach 11,1; (b) V. 6; Ri 9,15; Dan 4,8-9
- Hes 31,4** Die Wasser^a machten ihn groß, und große Wassermassen machten ihn hoch; ihre Ströme umspülten seine Pflanzung, und ihre Kanäle erstreckten sich zu allen Bäumen des Feldes.
(a) vgl. Kap. 17,5.8; Offb 17,1.15
- Hes 31,5** Darum wuchs er höher als alle Bäume des Feldes; er bekam viele Äste und lange Zweige von dem vielen Wasser, in dem er sich ausbreitete.
Ps 37,35; Dan 4,7-8
- Hes 31,6** Alle Vögel^a des Himmels nisteten in seinen Zweigen, und unter seinen Ästen warfen alle Tiere des Feldes ihre Jungen; unter seinem Schatten wohnten alle großen Völker.
(a) V. 13; 17,23; 32,4; Dan 4,12; Mt 13,32
- Hes 31,7** Er wurde schön in seiner Größe und wegen der Länge seiner Äste; denn seine Wurzeln^a waren an vielen Wassern.
(a) Hi 14,8-9
- Hes 31,8** Die Zedern im Garten^a Gottes stellten ihn nicht in den Schatten, die Zypressen waren seinen Ästen nicht zu vergleichen, die Platanen waren nicht wie seine Zweige; kein Baum im Garten Gottes war ihm zu vergleichen in seiner Schönheit.
(a) V. 9; 28,13; 36,35; 1Mo 2,8; Jes 51,3
- Hes 31,9** Ich hatte ihn schön^a gemacht durch die Menge seiner Äste, so daß ihn alle Bäume Edens beneideten, die im Garten^b Gottes standen.
(a) vgl. Kap. 27,3-4; (b) V. 8; 28,13; 36,35; 1Mo 2,8; Jes 51,3
- Hes 31,10** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Weil du so hoch gewachsen bist, ja, weil sein Wipfel bis zu den Wolken reichte und sein Herz sich überhoben^a hat wegen seiner Höhe,
(a) V. 14; vgl. 2Chr 26,16; Spr 16,18; Dan 5,20; Mt 23,12
- Hes 31,11** so habe ich ihn der Hand eines Mächtigen unter den Völkern preisgegeben, daß er ihn behandelte nach seinem Belieben; ich habe ihn verstoßen wegen seiner Gottlosigkeit!
vgl. Kap. 7,3-4; Jer 51,56; Nah 3,19
- Hes 31,12** Und Fremde, die Gewalttätigsten^a unter den Heidenvölkern, hieben ihn um und warfen ihn hin. Auf die Berge und in alle Täler fielen seine Äste, und seine Zweige wurden zerbrochen in allen Talschluchten des Landes, so daß alle Völker der Erde seinen Schatten verließen und ihn aufgaben.
(a) Kap. 28,7; 32,12
- Hes 31,13** Auf seinem gefälltten Stamm wohnten alle Vögel des Himmels, und auf seinen Ästen lagerten sich alle wilden Tiere des Feldes,
Kap. 32,4; Jes 18,6; Zeph 2,13-15; vgl. Offb 19,17-18
- Hes 31,14** damit sich künftig kein Baum am Wasser wegen seiner Höhe^a überheben und seinen Wipfel bis zu den Wolken erheben soll; damit auch alle Großen unter ihnen, die vom Wasser getränkt werden, nicht mehr in ihrer Höhe dastehen, da sie doch alle dem Tod preisgegeben sind, in die untersten Örter der Erde, inmitten der Menschenkinder, zu denen hin, die zur Grube^b hinabfahren.
(a) Ps 76,13; (b) V. 16; 32,18-29; Ps 82,7
- Hes 31,15** So spricht GOTT, der Herr: An dem Tag, als er ins Totenreich hinabfuhr, ließ ich eine Klage^a abhalten; ich verhüllte um seinetwillen die Tiefe; ich hemmte ihre Ströme, und die großen Wasser wurden zurückgehalten, und ich ließ den Libanon um ihn trauern^b, und alle Bäume des Feldes verschmachteten seinetwegen.
(a) vgl. Kap. 26,16-18; (b) vgl. Kap. 27,31; Am 9,10
- Hes 31,16** Vom Getöse seines Falles ließ ich die Heidenvölker erbeben, als ich ihn ins Totenreich hinabstieß mit denen, die in die Grube hinabfahren. Und es trösteten sich in den untersten Örtern der Erde alle Bäume Edens, samt allen auserlesenen und besten Bäumen Libanons, alle, die vom Wasser getränkt worden waren.
V. 15; vgl. Jes 14,8-19
- Hes 31,17** Auch sie fuhren mit ihm ins Totenreich^a hinab zu denen, die durchs Schwert gefallen sind, die als seine Helfer¹ unter seinem Schatten^b gewohnt haben inmitten der Heidenvölker.
(1) w. als sein Arm.
(a) Kap. 32,21.23.27; (b) V. 6; vgl. Kla 4,20

- Hes 31,18** Wem bist du an Herrlichkeit und Größe zu vergleichen^a unter den Bäumen Edens? Dennoch wirst du mit den Bäumen Edens in die untersten Örter der Erde hinabgestoßen, wo du mitten unter den Unbeschnittenen^b liegen sollst bei denen, die durchs Schwert gefallen sind. So soll es dem Pharao^c ergehen und seiner ganzen Menge! spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 2; 32,19; (b) Kap. 28,10; (c) Kap. 32,32
- Hes 32,1** Klagelied über den Pharao
Und es geschah im zwölften Jahr, im zwölften Monat, am ersten Tag des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
V. 17; vgl. Kap. 31,1
- Hes 32,2** Menschensohn, stimme ein Klagelied^a an über den Pharao, den König von Ägypten, und sprich zu ihm: Du warst einem jungen Löwen^b gleich unter den Heidenvölkern, und du warst wie ein Seeungeheuer^c in den Meeren. Du brachst hervor in deinen Strömen; du trübtest das Wasser mit deinen Füßen und wühltest^d ihre Flüsse auf.
(a) V. 16; vgl. Kap. 27,2; (b) vgl. Kap. 19,2-3; Ri 14,5-6; Spr 30,30; (c) Kap. 29,3; Hi 40,25; 41,25-26; Jes 27,1; (d) Hi 41,23
- Hes 32,3** So spricht GOTT, der Herr: Ich will mein Netz über dich ausspannen durch eine Schar vieler Völker; die werden dich in meinem Garn heraufziehen.
Kap. 12,13; 17,20; Hos 7,12; vgl. Pred 9,12; Kla 1,13; Hab 1,14-17
- Hes 32,4** Und ich will dich auf das Land werfen und aufs freie Feld schleudern; und ich will bewirken, daß alle Vögel des Himmels sich auf dir niederlassen sollen; ich will die Tiere der ganzen Erde mit dir sättigen.
Kap. 29,5; 31,12-13; vgl. 1Sam 17,44; Ps 63,11
- Hes 32,5** Ich will dein Fleisch auf die Berge werfen und die Täler^a mit deinem Aas füllen.
(a) vgl. Kap. 31,12
- Hes 32,6** Ich will das Land mit den Strömen deines Blutes tränken bis an die Berge hin, und die Talsohlen sollen voll werden von dir.
Jes 34,3.7; Offb 16,6
- Hes 32,7** Wenn ich dich auslöschen werde, so will ich den Himmel bedecken und seine Sterne verdunkeln; ich will die Sonne in Gewölk hüllen, und der Mond wird seinen Schein nicht geben;
Kap. 30,3.18; vgl. Jes 13,10; Joel 3,15; Am 8,9; Mt 24,29
- Hes 32,8** Ich will alle leuchtenden Himmelslichter^a über dir verdunkeln^b und Finsternis^c über dein Land bringen, spricht GOTT, der Herr.
(a) Ps 102,26-27; (b) V. 7; (c) vgl. 2Mo 10,21-23; Jer 4,23; Joel 2,10
- Hes 32,9** Ich will auch das Herz vieler Völker traurig machen, wenn ich deinen Untergang bekanntmache unter den Heiden und in den Ländern, die du nicht kennst.
Kap. 27,35; 31,16; 2Mo 15,14; vgl. Offb 18,10
- Hes 32,10** Und ich werde bewirken, daß sich viele Völker^a über dich entsetzen und daß ihre Könige deinetwegen erschauern werden, wenn ich mein Schwert^b vor ihren Augen schwingen werde. Sie werden jeden Augenblick erzittern, jeder für sein Leben, am Tag deines Falls.
(a) V. 9; vgl. Kla 1,18; (b) vgl. Kap. 21,14; 5Mo 32,41
- Hes 32,11** Denn so spricht GOTT, der Herr: Das Schwert des Königs von Babel wird über dich kommen.
Jer 46,13.24-26
- Hes 32,12** Ich will deine Menge^a fällen durch das Schwert der Helden; sie sind allesamt die Gewalttätigsten^b unter den Heiden, und sie werden die stolze Pracht Ägyptens verwüsten, und seine ganze Volksmenge wird vertilgt werden.
(a) V. 18; (b) Kap. 28,7; 30,10-11; 31,12
- Hes 32,13** Ich will auch all sein Vieh an den vielen Wassern umbringen, daß künftig weder^a die Füße der Menschen noch die Klauen des Viehs sie trüben sollen.
(a) Kap. 29,11
- Hes 32,14** Dann will ich bewirken, daß ihre Wasser sinken¹ und ihre Ströme wie Öl daherfließen sollen, spricht^a GOTT, der Herr.
(1) od. daß ihre Wasser sich klären werden.
(a) Kap. 31,10.18
- Hes 32,15** Wenn ich das Land Ägypten zur Wüste^a gemacht und das Land entblößt habe von allem, was es erfüllt, wenn ich alle, die darin wohnen, geschlagen habe, so werden sie erkennen^b, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 29,12; (b) Kap. 30,26; 33,29; vgl. 2Mo 7,5; 14,4.18
- Hes 32,16** Das ist ein Klagelied^a, und man wird es klagend singen; die Töchter der Heiden werden es klagend singen; sie werden es klagend singen über Ägypten und über seine ganze Menge, spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 2; vgl. Kap. 26,17
- Hes 32,17** Der Pharao und sein Heer fahren ins Totenreich
Jes 14,4-20; Pred 9,10
Und es geschah im zwölften Jahr, am fünfzehnten Tag des Monats¹, da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
(1) d.h. des 12. Monats (vgl. V. 1).
vgl. V. 1
- Hes 32,18** Menschensohn, erhebe eine Wehklage über die Menge in Ägypten^a und laß sie mit den Töchtern mächtiger Völker hinabfahren in die untersten Örter der Erde, zu denen, die in die Grube^b hinabgefahren sind.
(a) V. 2.16; (b) Kap. 26,20; 31,14; Hi 10,20-22

- Hes 32,19** Wen^a übertriffst du an Lieblichkeit? - Fahre hinab! Lege dich zu den Unbeschnittenen^b!
(a) Kap. 31,2-18; (b) V. 32; 28,10
- Hes 32,20** Mitten unter den vom Schwert^a Erschlagenen sollen sie fallen. Das Schwert ist übergeben; zieht sie¹ hinab samt all ihrer Menge!
(1) d.h. Ägypten.
(a) Kap. 29,8
- Hes 32,21** Die Vornehmen unter den Helden aus der Mitte des Totenreichs^a werden von ihm und seinen Helfern sagen: »Sie sind hinabgefahren, sie liegen da, die Unbeschnittenen, die vom Schwert durchbohrt sind!«
(a) V. 27; Lk 16,23-24
- Hes 32,22** Da ist Assyrien^a mit seinem ganzen Haufen, ringsum sind seine Gräber, sie alle sind erschlagen, durch das Schwert^b gefallen.
(a) Kap. 31,3; 4Mo 24,24; (b) V. 24.26.29-30
- Hes 32,23** Ihre Gräber sind in die tiefste^a Grube gelegt, und rings um sein Grab ist seine Schar; sie sind alle erschlagen^b, durchs Schwert gefallen, die zuvor Schrecken^c verbreitet haben im Land der Lebendigen.
(a) Jes 14,15; (b) V. 22.24-25.29; (c) V. 24-27; 26,17; Jes 14,16; 37,27
- Hes 32,24** Da ist auch Elam^a und alle seine Menge rings um sein Grab; sie alle sind erschlagen, durchs Schwert gefallen, unbeschnitten in die untersten Örter der Erde hinabgefahren; sie, die einst Schrecken verbreiteten im Land der Lebendigen und nun ihre Schande tragen samt denen, die in die Grube hinabgefahren sind.
(a) Jes 22,6; Jer 49,34-39; Dan 8,2
- Hes 32,25** Man hat ihm mit all seiner Menge unter den Erschlagenen ein Lager gegeben; ihre Gräber sind ringsum. Alle^a sind unbeschnitten, vom Schwert erschlagen; weil sie Schrecken verbreitet haben im Land der Lebendigen, müssen sie ihre Schande tragen samt denen, die in die Grube hinabgefahren sind; man hat ihn mitten unter die Erschlagenen gelegt.
(a) V. 19.21; 44,7.9
- Hes 32,26** Da sind auch Mesech^a, Tubal und ihre ganze Menge und ihre Gräber ringsum. Diese alle sind unbeschnitten vom Schwert erschlagen worden, weil sie Schrecken verbreitet haben im Land der Lebendigen.
(a) Kap. 27,13; 38,2-3; 39,1; vgl. 1Mo 10,2
- Hes 32,27** Und sie liegen nicht^a bei den Helden, die unter den Unbeschnittenen gefallen sind, die mit ihren Kriegswaffen^b ins Totenreich hinabfuhren, denen man ihre Schwerter unter ihre Häupter legte; sondern ihre Missetat ist auf ihren Gebeinen, weil sie ein Schrecken der Helden waren im Land der Lebendigen.
(a) Jes 14,18-20; vgl. Hi 3,13-15; (b) vgl. Jes 54,17; 2Kor 10,4
- Hes 32,28** So sollst auch du¹ unter den Unbeschnittenen zerschmettert werden und bei denen liegen, die durch das Schwert umgekommen sind!
(1) d.h. Ägypten.
V. 18-20
- Hes 32,29** Da ist auch Edom^a mit seinen Königen und allen seinen Fürsten, die mit ihrer Macht zu denen gelegt wurden, die durch das Schwert erschlagen wurden. Sie liegen bei den Unbeschnittenen und bei denen, die in die Grube hinabgefahren sind.
(a) Kap. 25,12-14; 35,2-5; vgl. 1Mo 36,31; Jes 63,1-6
- Hes 32,30** Da sind auch alle Fürsten des Nordens^a und alle Zidonier^b, die mit den Erschlagenen hinabgefahren sind. Sie sind mit ihrer furchterregenden Stärke zuschanden geworden und liegen unbeschnitten unter denen, die vom Schwert erschlagen wurden, und tragen ihre Schande samt denen, die in die Grube^c hinabgefahren sind.
(a) Kap. 38,6.15; (b) Kap. 28,21-23; (c) V. 18; 26,20; 31,14; Hi 10,20-22
- Hes 32,31** Der Pharao^a wird sie sehen, und er wird getröstet werden über alle seine Menge. Vom Schwert erschlagen ist der Pharao und sein ganzes Heer! spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 32; vgl. Ps 135,9
- Hes 32,32** Denn ich habe ihn Schrecken verbreiten lassen im Land der Lebendigen; darum soll der Pharao und seine ganze Menge unter Unbeschnittenen hingestreckt werden, bei denen, die vom Schwert erschlagen worden sind, spricht GOTT, der Herr.
vgl. Hi 31,23; Ps 58,12; Jer 25,15-20; Offb 6,15-17
- Hes 33,1** Die Verheißung der zukünftigen Wiederherstellung für Israel
Kapitel 33 - 39
Der Wächterdienst des Propheten
Hes 3,17-21; Apg 20,28
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 33,2** Menschensohn, rede^a zu den Kindern deines Volkes und sage ihnen: Wenn ich das Schwert^b über ein Land bringe, so nimmt das Volk des Landes einen Mann aus seiner Mitte und bestimmt ihn zu seinem Wächter^c.
(a) Kap. 3,11; Jer 1,7; (b) V. 6-7; 14,17; (c) Kap. 3,17; 2Sam 18,24-27; vgl. Jes 21,11
- Hes 33,3** Wenn nun dieser das Schwert über sein Land kommen sieht, so stößt er ins Schopharhorn und warnt das Volk.
Neh 4,13-14; Jer 6,1; Hos 8,1; Am 3,6
- Hes 33,4** Wenn dann jemand den Schall des Schopharhorns hört und sich nicht^a warnen lassen will, und das Schwert kommt und rafft ihn weg, so kommt sein Blut^b auf seinen Kopf;
(a) Jer 6,17; Sach 1,4; Mt 23,37; (b) V. 5; Mt 27,25; vgl. 5Mo 22,8

- Hes 33,5** denn da er den Schall des Schopharhorns hörte, sich aber nicht warnen ließ, so sei sein Blut^a auf ihm! Hätte er sich warnen lassen, so hätte er seine Seele gerettet^b.
(a) V. 4; Mt 27,25; vgl. 5Mo 22,8; (b) vgl. 2Kö 6,9-10; Jak 5,19-20
- Hes 33,6** Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht und nicht^a ins Schopharhorn stößt und das Volk nicht gewarnt wird und das Schwert kommt und einen von ihnen weggrafft, so wird derjenige zwar um seiner Sünde willen weggerafft, aber sein Blut werde ich von der Hand des Wächters fordern^b.
(a) Jes 56,10; Kla 2,14; (b) Jer 14,15
- Hes 33,7** Nun habe ich dich, o Menschensohn, für das Haus Israel zum Wächter bestellt, damit du das Wort aus meinem Mund hören und sie von mir aus warnen sollst.
Kap. 3,17; Apg 20,20.27-31; Kol 1,28-29; 1Th 4,1-2
- Hes 33,8** Wenn ich zu dem Gottlosen¹ sage: »Du Gottloser, du mußt gewißlich sterben!« und du sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem Weg zu warnen, so wird jener, der Gottlose, um seiner Sünde willen sterben; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern.
(1) od. Gesetzlosen.
V. 6; 3,18; 18,4
- Hes 33,9** Wenn du aber den Gottlosen vor seinem Weg warnst, damit er davon umkehrt, und er von seinem Weg nicht umkehren will, so wird er um seiner Sünde willen sterben^a; du aber hast deine Seele gerettet^b.
(a) Spr 15,10; Joh 8,24; (b) V. 5; vgl. 2Kö 6,9-10; Jak 5,19-20
- Hes 33,10** Du nun, Menschensohn, sprich zu dem Haus Israel: So redet ihr und sagt: »Unsere Übertretungen und unsere Sünden liegen auf uns, daß wir darunter verschmachten; wie können wir leben?«
3Mo 26,39; Jer 18,12; vgl. Mt 27,5
- Hes 33,11** Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr: Ich habe kein Gefallen^a am Tod des Gottlosen, sondern daran, daß der Gottlose umkehre von seinem Weg und lebe! Kehrt um^b, kehrt um von euren bösen Wegen! Warum wollt ihr sterben, o Haus Israel?
(a) Kap. 18,23; Kla 3,33; (b) Kap. 18,30-32; Jes 31,6; 55,7; Apg 3,19
- Hes 33,12** Und du, Menschensohn, sprich zu den Kindern deines Volkes: Den Gerechten^a wird seine Gerechtigkeit nicht retten an dem Tag, da er sich versündigt; und den Gottlosen wird seine Gottlosigkeit nicht zu Fall bringen an dem Tag, da er von seiner Gottlosigkeit umkehrt^b, so wenig wie den Gerechten seine Gerechtigkeit am Leben erhalten wird an dem Tag, da er sündigt.
(a) Kap. 3,20-21; 18,24-26; (b) 2Chr 7,14; Jer 18,8; vgl. Lk 23,40-43
- Hes 33,13** Wenn ich von dem Gerechten sage: »Er soll gewißlich leben!«, und er verläßt^a sich auf seine Gerechtigkeit und tut Unrecht^b, so soll nicht mehr an all seine gerechten Taten gedacht werden; sondern um seines Unrechts willen, das er getan hat, soll er sterben.
(a) Spr 28,26; 1Kor 10,12; (b) Kap. 3,20; Jer 18,10
- Hes 33,14** Und wenn ich zu dem Gottlosen sage: »Du sollst gewißlich sterben!«, und er kehrt^a von seiner Sünde um und übt Recht und Gerechtigkeit,
(a) V. 11; 18,30-32; Jes 31,6; 55,7; Apg 3,19
- Hes 33,15** so daß der Gottlose das Pfand^a wiedergibt, den Raub zurückerstattet^b und in den Satzungen^c des Lebens wandelt, ohne Unrecht zu tun, so soll er gewißlich leben^d und nicht sterben.
(a) Kap. 18,7; (b) 2Mo 22,1.4; 3Mo 5,21-24; Lk 19,8; (c) Kap. 20,11; 5Mo 4,5-6; Neh 9,13-14; Ps 147,19; (d) Kap. 18,28; Jak 5,19-20
- Hes 33,16** Auch soll bei ihm nicht mehr an alle seine Sünden gedacht^a werden, die er getan hat; er hat Recht und Gerechtigkeit geübt, er soll gewißlich leben!
(a) Kap. 18,22; Jes 1,16-18; Mi 7,18
- Hes 33,17** Dennoch sagen die Kinder deines Volkes: »Der Weg des Herrn ist nicht richtig!« - dabei ist es doch {ihr} Weg, der nicht richtig ist!
V. 20; 18,25.29
- Hes 33,18** Wenn der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abkehrt und Unrecht tut, so muß er deshalb sterben;
V. 12-13; 2Pt 2,20-22
- Hes 33,19** wenn aber der Gottlose sich von seiner Gottlosigkeit abkehrt und Recht und Gerechtigkeit übt, so soll er deswegen leben!
V. 14-16; 18,27-28
- Hes 33,20** Da ihr aber sagt: »Der Weg des Herrn ist nicht^a richtig!«, so will ich jeden von euch nach seinen Wegen richten^b, Haus Israel!
(a) V. 17; (b) Kap. 18,29; Ps 62,13; 2Kor 5,10
- Hes 33,21** Hesekiel erhält die Nachricht von der Einnahme Jerusalems
Und es geschah im zwölften Jahr, am fünften Tag des zehnten Monats unserer Gefangenschaft^a, da kam ein Entfloherer von Jerusalem zu mir und sprach: Die Stadt^b ist geschlagen!
(a) vgl. Kap. 1,2; (b) 2Kö 25,4.8
- Hes 33,22** Aber die Hand^a des HERRN war auf mich gekommen an dem Abend, ehe der Entfloherne zu mir kam, und er hatte mir den Mund^b aufgetan, als jener am Morgen zu mir kam; und der Mund wurde mir aufgetan, so daß ich nicht mehr stumm war.
(a) Kap. 1,3; 3,22; (b) Kap. 24,27; vgl. Lk 1,64
- Hes 33,23** Da erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:
V. 1

- Hes 33,24** Menschensohn, die Bewohner^a dieser Ruinen im Land Israel sagen: »Abraham war nur ein einzelner Mann und hat das Land zum Besitz^b erhalten; wir aber sind viele, und uns ist das Land^c zum Besitz gegeben!«
(a) Jer 52,16; (b) 1Mo 17,8; Neh 9,7-8; (c) 2Mo 20,12; 5Mo 11,20-21; Jos 1,2
- Hes 33,25** Darum sprich zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Ihr habt [das Fleisch] mitsamt dem Blut gegessen^a; ihr habt eure Augen zu euren Götzen erhoben^b und habt Blut vergossen; und ihr solltet dennoch das Land^c besitzen?
(a) 1Mo 9,4; 3Mo 7,26-27; 5Mo 12,16; (b) Kap. 18,6,12; (c) vgl. 3Mo 18,28; Jer 7,9-15
- Hes 33,26** Ihr verlaßt euch auf euer Schwert; ihr [Frauen] verübt Greuel und ihr [Männer] verunreinigt^a einer die Frau des anderen; und ihr solltet dennoch das Land^b besitzen?
(a) Kap. 22,9-11; 18,11; Mal 3,5; (b) V. 25; vgl. 3Mo 18,28; Jer 7,9-15
- Hes 33,27** So sollst du zu ihnen reden: So spricht^a GOTT, der Herr: So wahr ich lebe, alle die, welche in diesen Ruinen^b wohnen, sollen durchs Schwert fallen^c; und wer auf dem freien Feld ist, den will ich den wilden Tieren zum Fraß preisgeben; die aber in den Festungen und Höhlen sind, sollen an der Pest sterben!
(a) 2Mo 20,22; 5Mo 5,24; Ps 62,12; Am 3,8; (b) V. 24; (c) Kap. 5,17; 6,11
- Hes 33,28** Und ich will das Land zur Einöde^a machen und es verwüsten; und ihre Kraft, auf die sie stolz^b sind, soll ein Ende haben; und die Berge^c Israels sollen so schrecklich wüst daliegen, daß niemand darüber hinwandern wird.
(a) V. 29; 6,14; (b) Kap. 7,24; 30,6; 3Mo 26,19; (c) Kap. 6,2-3
- Hes 33,29** Dann werden sie erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich das Land zur Einöde machen und es verwüsten werde wegen aller ihrer Greuel, die sie verübt haben.
Kap. 6,13; 7,9; 15,7-8; 32,15
- Hes 33,30** Und du, Menschensohn, die Kinder deines Volkes unterreden sich deinetwegen an den Wänden und unter den Türen der Häuser und sagen zueinander, jeder zu seinem Bruder: »Kommt doch und hört, was für ein Wort^a vom HERRN ausgeht!«
(a) vgl. Kap. 20,1; Jer 42,1-6,20; Mt 15,8
- Hes 33,31** Und sie werden zu dir kommen, wie das Volk zusammenkommt, und werden als mein Volk vor dir sitzen und deine Worte hören^a, aber nicht^b danach handeln. Denn wenn sie auch mit dem Mund ihre Liebe bekunden, so läuft ihr Herz doch hinter dem Gewinn her.
(a) V. 30; Jes 48,1; (b) Jes 29,13; Mt 7,26-27; Jak 22-25
- Hes 33,32** Und siehe, du bist für sie wie ein liebliches Lied, wie einer, der eine schöne Stimme hat und gut die Saiten spielen kann; sie werden deine Worte hören, aber sie nicht tun.
Mk 4,16-17; 6,20; Joh 5,33-40
- Hes 33,33** Wenn es aber kommt^a - und siehe, es kommt! -, so werden sie erkennen, daß ein Prophet^b in ihrer Mitte gewesen ist.
(a) Kap. 24,14; 30,9; (b) vgl. Kap. 2,5; 1Sam 3,20; Jer 28,9
- Hes 34,1** Weissagung gegen die untreuen Hirten des Volkes Gottes
Jer 23,1-3; Apg 20,28
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 34,2** Menschensohn, weissage gegen die Hirten^a Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht GOTT, der Herr: Wehe^b den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde^c weiden?
(a) Jes 56,11; Jer 2,8; 3,15; 10,21; Sach 10,3; (b) Jer 22,13-14; 23,1; Sach 11,17; (c) V. 31; Ps 78,71-72; 1Pt 5,1-4
- Hes 34,3** Das Fette verzehrt ihr, mit der Wolle bekleidet ihr euch, und das Gemästete schlachtet ihr, aber die Herde weidet ihr nicht!
Mi 3,1-3; Sach 11,5; vgl. Mt 9,36
- Hes 34,4** Das Schwache stärkt ihr nicht^a, das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete verbindet ihr nicht, das Verscheuchte holt^b ihr nicht zurück, und das Verlorene sucht ihr nicht, sondern mit Gewalt und Härte herrscht^c ihr über sie!
(a) Jes 1,5-6; Sach 11,16; (b) Mt 18,11-14; Lk 15,4; (c) Kap. 19,6-7; Jak 5,1-6
- Hes 34,5** Und so haben sie sich zerstreut, weil sie ohne^a Hirten waren, und sind allen wilden Tieren des Feldes zum Fraß^b geworden und haben sich zerstreut.
(a) 1Kö 22,17; Mt 9,36; (b) Jes 56,9-10; Jer 12,9; vgl. Joh 10,12
- Hes 34,6** Auf allen Bergen und hohen Hügeln irren^a meine Schafe umher, und über das ganze Land sind meine Schafe zerstreut; und niemand^b ist da, der nach ihnen fragt, und niemand, der sie sucht.
(a) Kap. 7,16; vgl. Hebr 11,38; (b) vgl. Kap. 22,30; Jes 51,18
- Hes 34,7** Darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN!
V. 9
- Hes 34,8** So wahr ich lebe, spricht GOTT, der Herr: Weil meine Schafe zum Raub geworden sind, ja, weil meine Schafe allen wilden Tieren des Feldes zum Fraß geworden sind, weil sie keinen Hirten haben und meine Hirten nicht nach meinen Schafen fragen, und weil die Hirten nur sich selbst weiden und nicht meine Schafe,
V. 2; vgl. Apg 20,29-30; Jud 1,12
- Hes 34,9** so hört, ihr Hirten, das Wort des HERRN!
V. 7
- Hes 34,10** So spricht GOTT, der Herr: Siehe^a, ich komme über die Hirten, und ich will meine Schafe von ihren Händen fordern und will ihrem Schafeweiden ein Ende^b machen, und die Hirten sollen nicht mehr sich selbst weiden; denn ich will meine Schafe aus ihrem Maul erretten^c, daß sie ihnen künftig nicht mehr zum Fraß dienen sollen.
(a) Kap. 5,8; Jer 21,13; 50,31; Sach 6,12; Offb 21,3,5; (b) Kap. 7,2-6; Jer 51,13; (c) V. 22; Ps 72,12-14; 102,20-21

Hes 34,11 Der gute Hirte Israels

Jer 23,3-8

Denn so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich selbst will nach meinen Schafen suchen und mich ihrer annehmen!

Kap. 23,1-6; Ps 147,2-3; Jes 61,1-4; Lk 19,10; Joh 10,10-16

Hes 34,12 Wie ein Hirte seine Herde zusammensucht an dem Tag, da er mitten^a unter seinen zerstreuten Schafen ist, so will ich mich meiner Schafe annehmen und sie aus allen Orten erretten, wohin sie zerstreut wurden an dem Tag^b des Gewölks und des Wolkendunkels.

(a) Jer 31,10; Joh 10,16; (b) Joel 2,2; Zeph 1,15

Hes 34,13 Und ich werde sie aus den Völkern herausführen^a und aus den Ländern zusammenbringen und werde sie in ihr Land führen; und ich werde sie weiden^b auf den Bergen Israels, in den Tälern und allen bewohnten Gegenden des Landes.

(a) Kap. 11,17; Jer 23,3; 30,3.18; (b) V. 23; 37,22; Ps 23,2; 78,70-72; Jes 40,11; Mi 7,14

Hes 34,14 Auf einer guten Weide will ich sie weiden; und ihr Weideplatz soll auf den hohen Bergen Israels sein, dort sollen sie sich auf einem guten Weideplatz lagern und auf den Bergen Israels fette Weide haben!

vgl. Ps 23,1-2; Hl 6,2-3; Jer 31,12-14.25; Joh 10,9

Hes 34,15 Ich selbst will meine Schafe weiden und sie lagern, spricht GOTT, der Herr.

Hi 34,29; Jes 11,6-7; 65,9-10; Zeph 3,13

Hes 34,16 Das Verlorene^a will ich suchen und das Verscheuchte zurückholen und das Verwundete verbinden; das Schwache^b will ich stärken; das Fette aber und das Starke will ich vertilgen^c; ich will sie weiden, wie es recht^d ist.

(a) Mi 4,6-7; Lk 19,10; vgl. Kap. 15,3-10; (b) Mt 9,12-13; (c) Am 4,1-3; Sach 10,3; (d) Ps 72,2-4; Jer 23,5-6

Hes 34,17 Und zu euch, meinen Schafen, spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will Recht sprechen zwischen den einzelnen Schafen, zwischen den Widdern und den Ziegenböcken.

V. 20-22; 20,36-38; vgl. Mt 25,31-33

Hes 34,18 Ist es euch nicht^a genug, daß ihr eine so gute Weide abweidet; müßt ihr auch noch das übrige Weideland mit euren Füßen zertreten? Und wenn ihr klares Wasser getrunken habt, müßt ihr dann das Übrige mit euren Füßen trüben^b?

(a) Kap. 16,20-21.47; Jes 7,13; (b) Kap. 32,2; vgl. Lk 11,52

Hes 34,19 Und sollen dann meine Schafe das abweiden, was ihr mit euren Füßen zertreten habt, und trinken, was ihr mit euren Füßen trübe gemacht habt?

vgl. Mal 2,8; Mt 23,13-14

Hes 34,20 Darum, so spricht GOTT, der Herr, zu ihnen: Siehe, ich selbst will Recht^a sprechen zwischen den fetten und den mageren Schafen:

(a) V. 10.17; Mt 25,31-46

Hes 34,21 weil ihr alle schwachen Schafe mit Seite und Schulter weggedrängt und mit euren Hörnern gestoßen habt, bis ihr sie hinausgetrieben hattet,

V. 3-5; Am 5,11; Mi 2,2; 7,3

Hes 34,22 so will ich meinen Schafen zu Hilfe kommen, daß sie künftig nicht mehr zur Beute werden sollen, und ich will Recht sprechen zwischen den einzelnen Schafen.

V. 10-11; Ps 103,6; 140,13

Hes 34,23 Ich will ihnen einen einzigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David; der soll sie weiden, und der soll ihr Hirte sein.

Jer 23,5-6; Mi 5,1-3; Joh 10,11.16; Hebr 13,20; 1Pt 2,25

Hes 34,24 Und ich, der HERR, will ihr Gott^a sein, und mein Knecht David^b soll Fürst sein in ihrer Mitte; ich, der HERR, habe es gesagt^c!

(a) vgl. Kap. 20,5.7; 2Mo 29,45; Jer 31,1.33; (b) Jer 30,9; Hos 3,5; Lk 1,32; (c) Kap. 24,14

Hes 34,25 Ich will einen Friedensbund^a mit ihnen schließen und alle bösen Tiere^b im Land ausrotten, daß sie in der Steppe sicher^c wohnen und in den Wäldern schlafen können.

(a) Kap. 37,26; Jes 55,3; (b) 3Mo 26,6; Hos 2,20; (c) Jes 11,9; Jer 23,6

Hes 34,26 Ich will sie und die Umgebung meines Hügels zum Segen^a setzen und will ihnen den Regen^b zu seiner Zeit herabsenden; das sollen Regengüsse des Segens sein!

(a) 1Mo 12,2; Sach 8,13; 2Kor 9,6; (b) Sach 10,1

Hes 34,27 Und die Bäume des Feldes sollen ihre Früchte^a bringen und das Erdreich seinen Ertrag; und sie sollen sicher^b in ihrem Land wohnen; und sie sollen erkennen^c, daß ich der HERR bin, wenn ich die Balken ihres Joches zerbreche^d und sie aus der Hand derer errette, die sie knechteten.

(a) Kap. 36,30; 3Mo 26,4; Ps 85,12-13; (b) V. 25; Jes 11,9; Jer 23,6; (c) V. 30; (d) Kap. 28,24-26; 3Mo 26,13; Jes 9,3; Jer 30,8; vgl. Lk 1,71

Hes 34,28 Sie sollen künftig nicht mehr eine Beute der Heiden werden, noch sollen die wilden Tiere des Landes sie fressen, sondern sie sollen sicher wohnen, und niemand wird sie erschrecken.

V. 25; Jer 30,10; 46,27

Hes 34,29 Ich will ihnen auch eine Pflanzung^{a1} erwecken zum Ruhm, daß sie nicht mehr durch Hunger im Land weggerafft werden und die Schmähung^b der Heiden nicht mehr tragen müssen.

(1) Andere übersetzen: eine Pflanze.

(a) 3Mo 26,4-6; Jes 4,2; (b) Kap. 36,15.30

- Hes 34,30** So werden sie erkennen, daß ich, der HERR, ihr Gott^a, bei ihnen bin und daß sie, das Haus Israel, mein Volk^b sind, spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 24; Ps 46,8.12; vgl. Mt 1,23; 28,20; (b) Kap. 37,26-28; 2Mo 19,5-6; Jer 31,33
- Hes 34,31** Und ihr seid meine Herde^a, die Schafe meiner Weide; ihr seid Menschen^b, [und] ich bin euer Gott^c, spricht GOTT, der Herr.
(a) Ps 100,3; (b) Hi 33,12; Ps 8,5; (c) V. 24; vgl. Kap. 20,5.7; 2Mo 29,45; Jer 31,1.33
- Hes 35,1** Weissagung gegen das Gebirge Seir (Edom)
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
Kap. 22,1
- Hes 35,2** Menschensohn, wende dein Angesicht^a gegen das Gebirge Seir^b und weissage gegen dasselbe
(a) Kap. 4,7; 6,2; 25,2; 29,2; (b) 5Mo 2,5; Jes 21,11
- Hes 35,3** und sprich zu ihm: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über dich, du Gebirge Seir; ich will meine Hand gegen dich ausstrecken und dich zu einer schrecklichen Wüste und Einöde machen!
Jer 49,17-18; Joel 3,19; vgl. Mi 1,3
- Hes 35,4** Deine Städte will ich in Trümmer legen, und zu einer schrecklichen Wüste^a sollst du werden; und du sollst erkennen^b, daß ich der HERR bin.
(a) V. 3.7; (b) V. 9.12.15; vgl. Kap. 32,15
- Hes 35,5** Weil du ewige Feindschaft^a hegst und die Kinder Israels der Schärfe des Schwertes überliefert hast zur Zeit ihres Unglücks^b, zur Zeit der Sünde des Endes¹,
(1) od. zu der Zeit, als die Sünde das Ende herbeiführte (vgl. Hes 21,30).
(a) Kap. 25,12; (b) Kap. 21,25.29; Ps 137,7; Ob 1,10-11
- Hes 35,6** darum, so wahr ich lebe^a, spricht GOTT, der Herr, ich will dich bluten lassen, und Blut^b soll dich verfolgen; weil du das Blutvergießen nicht gescheut hast, so soll das Blut auch dich verfolgen!
(a) Kap. 33,27; 34,8; (b) Ps 109,17; Ob 1,15; Offb 16,6
- Hes 35,7** Und ich will das Gebirge Seir zu einer schrecklichen Wüste und Einöde machen und alle Hin- und Herziehenden daraus vertilgen.
V. 3-4.9.15; 29,10-11
- Hes 35,8** Ich will seine Berge mit seinen Erschlagenen füllen; ja, auf deinen Hügeln und in deinen Tälern und allen deinen Gründen sollen vom Schwert Erschlagene fallen.
vgl. Kap. 31,12; 32,4-6
- Hes 35,9** Zur ewigen, schrecklichen Wüste will ich dich machen, und deine Städte sollen unbewohnt bleiben; und ihr sollt erkennen, daß ich der HERR bin.
V. 4; vgl. Kap. 6,14; 25,13; Jer 49,17; Mi 1,3-4
- Hes 35,10** Weil du gesagt^a hast: »Diese beiden Völker und diese beiden Länder sollen mir gehören, und wir wollen [ihr Gebiet] einnehmen!«, obgleich der HERR^b dort gewesen ist,
(a) Kap. 36,2.5; Ps 83,13; vgl. Spr 17,5; (b) vgl. Kap. 48,35; 4Mo 35,34; Ps 48,2-4
- Hes 35,11** darum spricht GOTT, der Herr: So wahr ich lebe^a, ich will mit dir handeln nach deinem Zorn und nach deiner Eifersucht, wie du auch nach deinem Haß^b mit ihnen gehandelt hast; und ich werde mich bei ihnen zu erkennen^c geben, wenn ich dich richte^d.
(a) V. 6.10; 33,27; 34,8; (b) Am 1,11; Jak 2,13; (c) V. 4.9.12.15; vgl. Kap. 32,15; (d) vgl. Kap. 7,27; Ps 9,17
- Hes 35,12** Du aber sollst erkennen, daß ich, der HERR, alle deine Lästerungen gehört habe, die du gegen die Berge Israels ausgestoßen hast, indem du sprachst: »Sie sind verwüstet, uns sind sie zur Speise gegeben!«
V. 10; Ps 79,12; Zeph 2,8; Sach 2,8
- Hes 35,13** So habt ihr mit eurem Mund^a gegen mich großgetan und viele Worte gegen mich geredet - ich habe es gehört^b!
(a) 1Sam 2,3; Ps 74,18; Jes 37,23-24; (b) vgl. 1Mo 16,11; 2Mo 16,12; Ps 94,9; Jes 37,28-29
- Hes 35,14** So spricht GOTT, der Herr: Wenn sich die ganze Erde freut^a, so will ich dich zur entsetzlichen Wüste^b machen!
(a) Jes 14,7-8; (b) V. 3-4.7.9
- Hes 35,15** Wie du dich gefreut hast über das Erbteil des Hauses Israel, weil es verwüstet wurde, so will ich auch mit dir verfahren^a: Du sollst verwüstet^b werden, Gebirge Seir, und du, Edom, insgesamt; und sie sollen erkennen^c, daß ich der HERR bin!
(a) V. 11; (b) V. 14; (c) V. 4.9; 28,26
- Hes 36,1** Israel wird in sein Land zurückkehren
Jer 31,4-14.23-28
Du aber, Menschensohn, weissage über die Berge^a Israels und sprich: Ihr Berge Israels, hört^b das Wort des HERRN!
(a) Kap. 6,2-3; vgl. Kap. 33,28; (b) V. 4.8; Jer 22,29
- Hes 36,2** So spricht GOTT, der Herr: Weil der Feind über euch gesprochen hat: »Ha! Ha! Die ewigen Höhen sind unser Besitz geworden!«,
Kap. 25,3; 26,2; 35,10; vgl. Ps 79,7; Jer 49,1
- Hes 36,3** so weissage nun und sprich: So spricht GOTT, der Herr: Darum^a, ja, darum, weil man euch verwüstet und von allen Seiten nach euch geschnappt hat, so daß ihr den übrigen Völkern zum Besitz geworden seid, und weil ihr ins Gerede^b der Zungen gekommen und zum Geschwätz der Leute geworden seid -
(a) V. 2; (b) Ps 79,4; Kla 2,15; Dan 9,16

- Hes 36,4** darum, o ihr Berge^a Israels, hört das Wort GOTTES, des Herrn! So spricht GOTT, der Herr, zu den Bergen und Hügeln, zu den Gründen und Tälern, zu den öden Trümmern und verlassenen Städten, die den übrigen Heidenvölkern ringsum zum Raub^b und zum Gespött geworden sind;
(a) V. 1,6; 6,2-3; vgl. Kap. 33,28; (b) Kap. 23,46; 34,28; Jes 42,22
- Hes 36,5** ja, darum spricht GOTT, der Herr, so: Fürwahr, in meinem feurigen Eifer^a rede ich gegen die übrigen Heidenvölker^b und gegen ganz Edom^c, die mein Land^d in Besitz genommen haben und die sich von ganzem Herzen und mit übermütiger Verachtung gefreut haben, sie auszustoßen und zu berauben.
(a) Kap. 38,19; Zeph 3,8; Sach 1,14-15; (b) V. 6,18-24,30; 22,15; (c) Kap. 25,12-14; (d) Kap. 35,10-12
- Hes 36,6** Darum weissage über das Land Israel und sprich zu den Bergen und Hügeln, zu den Gründen und Tälern: So spricht GOTT, der Herr: Seht, in meinem Eifer^a und in meinem grimmigen Zorn rede ich, weil ihr Schmach^b von seiten der Heidenvölker erlitten habt.
(a) V. 5; 38,19; Zeph 3,8; Sach 1,14-15; (b) V. 4,15; 34,29; Ps 123,3-4
- Hes 36,7** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Ich hebe meine Hand auf [zum Schwur^a], daß die Völker^b, die um euch her liegen, ihre eigene Schmach tragen sollen!
(a) Kap. 20,5-6; 1Mo 22,16-18; 5Mo 9,5; (b) Ps 79,12; Jer 12,14
- Hes 36,8** Ihr aber, ihr Berge Israels, laßt eure Zweige sprossen und tragt eure Frucht^a für mein Volk Israel; denn sie sollen bald^b heimkehren!
(a) Kap. 34,26-27; Joel 2,22-25; (b) Kap. 12,25,28; Mal 3,1
- Hes 36,9** Denn siehe, ich komme zu euch und wende mich euch wieder zu, und ihr sollt angebaut und besät werden!
V. 34; Hag 2,19; Sach 8,12
- Hes 36,10** Ich will viele Menschen auf euch wohnen lassen, das ganze Haus Israel, sie alle; die Städte sollen bewohnt und die Trümmer aufgebaut werden.
V. 33,38; Jes 61,4; Jer 30,18-19; 33,7
- Hes 36,11** Ich will Menschen und Vieh bei euch zahlreich machen, und sie werden sich mehren^a und fruchtbar sein; ich will euch bevölkern^b wie in alten Zeiten und euch mehr Gutes^c erweisen als je zuvor; und ihr sollt erkennen^d, daß ich der HERR bin!
(a) Jer 31,27; 33,12; Hos 2,1; (b) Jer 30,20; (c) 5Mo 30,5; (d) V. 38; 34,27,30; 37,28
- Hes 36,12** Und ich will Menschen auf euch wandeln lassen, nämlich mein Volk Israel; die sollen dich besitzen, und du sollst ihr Erbteil^a sein und sie künftig nicht^b mehr der Kinder berauben!
(a) Jes 65,9; Ob 1,17-21; (b) vgl. V. 13-14; Jer 15,7
- Hes 36,13** So spricht GOTT, der Herr: Weil sie zu euch sagen: »Du warst eine Menschenfresserin und hast dein Volk der Kinder beraubt!«,
V. 14
- Hes 36,14** so sollst du künftig keine Menschen mehr fressen und dein Volk nicht mehr zu Fall bringen, spricht GOTT, der Herr.
V. 12-13,15
- Hes 36,15** Ich will dich künftig nicht mehr die Schmähungen der Heiden hören lassen, und den Hohn der Völker sollst du nicht mehr tragen und dein Volk nicht mehr zu Fall bringen, spricht GOTT, der Herr.
V. 4,6; Zeph 3,15,18-20
- Hes 36,16** Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 36,17** Menschensohn, als das Haus Israel in seinem Land wohnte und sie es mit ihrem Weg und mit ihren Taten verunreinigten^a, so daß ihr Weg vor mir war wie die Unreinheit einer Frau in ihrer Monatsblutung,
(a) 3Mo 15,19; 18,24-28; Jer 2,7; 3,9
- Hes 36,18** da goß ich meinen Zorn über sie aus wegen des Blutes, das sie im Land vergossen hatten, und weil sie es durch ihre Götzen verunreinigt hatten.
Kap. 16,36-38; Jer 16,18
- Hes 36,19** Ich zerstreute^a sie unter die Heidenvölker, und sie wurden in die Länder versprengt; ich richtete^b sie entsprechend ihrem Weg und entsprechend ihren Taten.
(a) Kap. 22,15; (b) Kap. 7,3; 18,30; 33,20; Röm 2,5-6
- Hes 36,20** Als sie nun unter die Heidenvölker kamen, wohin sie gezogen waren, da entweichten sie meinen heiligen Namen, indem man von ihnen sagte: »Das ist das Volk des HERRN; die mußten aus seinem Land ausziehen!«
5Mo 32,27; Jes 52,5; Jer 33,24; Röm 2,24
- Hes 36,21** Da tat es mir leid um meinen heiligen Namen, den das Haus Israel entweicht hatte unter den Heidenvölkern, zu denen es gekommen ist.
Kap. 20,9,14; Ps 74,18; Jes 48,9
- Hes 36,22** Darum sprich zu dem Haus Israel: So spricht GOTT, der Herr: Nicht um euretwillen tue ich dies, Haus Israel, sondern wegen meines heiligen Namens, den ihr entweicht habt unter den Heidenvölkern, zu denen ihr gekommen seid.
vgl. Kap. 39,25-26; 5Mo 9,5-6; Ps 106,7-8
- Hes 36,23** Darum will ich meinen großen Namen wieder heilig^a machen, der vor den Heidenvölkern entheiligt worden ist, den ihr unter ihnen entheiligt habt! Und die Heidenvölker sollen erkennen^b, daß ich der HERR bin, spricht GOTT, der Herr, wenn ich mich vor ihren Augen an euch heilig erweisen werde.
(a) Kap. 38,23; Ps 46,11; 98,1-2; (b) Kap. 20,41-42; 28,25-26; 37,28; 39,27-28; Ps 102,16

- Hes 36,24** Denn ich will euch aus den Heidenvölkern herausholen und aus allen Ländern sammeln und euch wieder in euer Land bringen.
Kap. 11,17; 34,13; Ps 107,1-3; Jes 11,11-16; Jer 31,8; Röm 11,25-27
- Hes 36,25** Und ich will reines Wasser^a über euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von aller eurer Unreinheit und von allen euren Götzen^b will ich euch reinigen^c.
(a) Sach 13,1; Eph 5,26; (b) Sach 13,2; (c) Ps 51,9; Jer 33,8; Hebr 9,13-14
- Hes 36,26** Und ich will euch ein neues Herz^a geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben;
(a) Kap. 11,19; 5Mo 30,6; Ps 51,12; vgl. Jer 31,33; 33,37-39
- Hes 36,27** ja, ich will meinen Geist^a in euer Inneres legen und werde bewirken, daß ihr in meinen Satzungen wandelt^b und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut.
(a) Kap. 37,14; Spr 1,23; Jes 44,3; vgl. Joh 14,16-17; 1Kor 3,16; (b) Ps 119,102; Eph 2,10
- Hes 36,28** Und ihr sollt in dem Land wohnen^a, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr sollt mein Volk^b sein, und ich will euer Gott sein.
(a) Kap. 28,25; (b) Jer 31,1; Hos 2,1.3; Hebr 8,10; 11,16
- Hes 36,29** Und ich will euch befreien^a von allen euren Unreinheiten, und ich will dem Korn^b rufen und es vermehren und keine Hungersnot mehr über euch kommen lassen.
(a) Mt 1,21; Röm 11,26; (b) Hos 2,24; Joel 2,19; vgl. Joh 10,10
- Hes 36,30** Ich will auch die Früchte der Bäume und den Ertrag des Feldes vermehren, damit ihr künftig nicht mehr die Schmach^a des Hungers unter den Heidenvölkern tragen müßt.
(a) Joel 2,17.26
- Hes 36,31** Dann werdet ihr an eure bösen Wege gedenken und an eure Taten, die nicht gut waren, und ihr werdet vor euch selbst Abscheu empfinden wegen eurer Sünden und wegen eurer Greuel.
Kap. 16,61-63; 20,43; Jer 31,19; Dan 9,20-21; Röm 6,21
- Hes 36,32** Nicht euret wegen werde ich dies tun^a, spricht GOTT, der Herr, das sollt ihr wissen! Schämt^b euch und errötet über eure Wege, ihr vom Haus Israel!
(a) V. 22; vgl. Dan 9,18-19; (b) Kap. 16,61.63; Esr 9,6
- Hes 36,33** So spricht GOTT, der Herr: Zu jener Zeit, wenn ich euch reinigen werde von allen euren Missetaten, da will ich [euch] wieder in den Städten wohnen lassen, und die Trümmer sollen wieder aufgebaut werden.
V. 10.38; Jes 58,12; 61,4; Jer 30,18-19; 33,7.10; Am 9,14
- Hes 36,34** Und das verwüstete Land soll wieder bearbeitet^a werden, nachdem es zuvor verwüstet dalag^b vor den Augen aller, die vorübergingen.
(a) V. 9; (b) vgl. Kap. 5,14
- Hes 36,35** Dann wird man sagen: »Dieses verwüstete Land ist wie der Garten Eden^a geworden, und die Städte^b, die [einst] verödet, verwüstet und zerstört waren, sind [nun] befestigt und bewohnt!«
(a) Jes 51,3; (b) Jer 33,9-13
- Hes 36,36** Und die Heidenvölker, die rings um euch her übriggeblieben sind, sollen erkennen, daß ich, der HERR, es bin, der das Abgebrochene aufbaut und das Verwüstete bepflanzt^a. Ich, der HERR, habe es gesagt und werde es auch tun^b!
(a) Jes 61,3.9; Jer 31,27-28; (b) Kap. 17,24; 34,30
- Hes 36,37** So spricht GOTT, der Herr: Auch deswegen will ich mich vom Haus Israel noch erbitten^a lassen, daß ich es für sie tue: Ich will sie an Menschen so zahlreich^b werden lassen wie eine Schafherde.
(a) Jer 29,12-14; Sach 10,6; Mt 7,7; (b) V. 11; Jer 30,19
- Hes 36,38** Wie die Schafherden des Heiligtums, wie die Schafherden in Jerusalem an ihren Festen^a, so sollen auch die verödeten Städte voll Menschenherden^b werden; und sie werden erkennen^c, daß ich der HERR bin!
(a) 5Mo 16,16; (b) V. 37; (c) V. 11.36
- Hes 37,1** Die Wiederherstellung Israels: Das Gesicht von den Totengebeinen
Ps 85,7; Röm 11,15; 5Mo 30,1-5
Die Hand^a des HERRN kam über mich, und der HERR führte mich im Geist^b hinaus und ließ mich nieder mitten auf der Ebene¹, und diese war voller Totengebeine^c.
(1) d.h. auf einer Talebene.
(a) Kap. 1,3; 3,22; 40,1; (b) Lk 4,1; 2Kor 12,2-4; Offb 1,10; (c) V. 4-5.11
- Hes 37,2** Und er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Ebene; und siehe, sie waren sehr dürr^a.
(a) vgl. V. 11; Ps 141,7
- Hes 37,3** Da sprach er zu mir: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig^a werden? Ich antwortete: O Herr, HERR, du weißt es!
(a) 5Mo 32,39; Ps 88,11; Jer 32,17; vgl. Joh 5,21; Apg 26,8; Röm 4,17
- Hes 37,4** Da sprach er zu mir: Weissage^a über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, hört^b das Wort des HERRN!
(a) V. 9.12-13; 13,2; 21,14; 34,2; Mt 11,13; Offb 10,11; 11,3; (b) Kap. 36,1; Jes 28,14; Jer 22,29; Joh 5,24-29
- Hes 37,5** So spricht GOTT, der Herr, zu diesen Gebeinen: Seht, ich will Odem^{a1} in euch kommen lassen, daß ihr lebendig werdet!
(1) od. Geist (so auch nachher).
(a) 1Mo 2,7; Ps 104,30; Jes 26,19; Dan 5,23; Apg 17,25

- Hes 37,6** Ich will euch Sehnen geben und Fleisch über euch wachsen lassen und euch mit Haut überziehen und Odem in euch geben, daß ihr lebendig^a werdet; und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin!
(a) V. 3.9.13; Joel 3,1
- Hes 37,7** Da weissagte^a ich, wie mir befohlen war, und als ich weissagte, entstand ein Geräusch^{b1}, und siehe, eine Erschütterung², und die Gebeine rückten zusammen, ein Knochen zum anderen.
(1) od. Lärm / Getöse. (2) od. ein Erdbeben.
(a) vgl. V. 12; (b) vgl. 2Sam 5,25; 1Kö 19,11-13; Apg 2,2
- Hes 37,8** Und ich schaute, und siehe, sie bekamen Sehnen, und es wuchs Fleisch an ihnen; und es zog sich Haut darüber; aber es war noch kein Odem in ihnen.
V. 9-10
- Hes 37,9** Da sprach er zu mir: Richte eine Weissagung an den Odem; weissage, Menschensohn, und sprich zum Odem: So spricht GOTT, der Herr: Odem, komme^a von den vier Windrichtungen und hauche diese Getöteten an, daß sie lebendig werden!
(a) V. 5.10
- Hes 37,10** So weissagte ich, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem^a in sie, und sie wurden lebendig und stellten sich auf ihre Füße - ein sehr, sehr großes Heer.
(a) V. 5.9
- Hes 37,11** Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine^a sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sprechen: »Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung^b ist verloren; es ist aus mit uns!«¹
(1) w. wir sind abgeschnitten!
(a) V. 1.4-5; (b) Ps 88,5-7; Jes 49,14; Kla 3,18
- Hes 37,12** Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will eure Gräber öffnen und euch, mein Volk, aus euren Gräbern^a heraufbringen, und ich will euch wieder in das Land Israel bringen^b;
(a) Hos 13,14; Röm 11,15; (b) Kap. 36,24; Jer 16,15; 29,14
- Hes 37,13** und ihr sollt erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufbringen werde.
V. 6.14.28; Ps 126,1-3
- Hes 37,14** Und ich werde meinen Geist^{a1} in euch legen, und ihr sollt leben; und ich werde euch wieder in euer Land bringen; und ihr werdet erkennen^b, daß ich der HERR bin. Ich habe es gesagt und werde es auch tun! spricht der HERR.
(1) od. meinen Odem.
(a) Kap. 36,27; Jes 32,15; vgl. Joh 7,38-39; (b) V. 6.13
- Hes 37,15** Die künftige Wiedervereinigung des Volkes und die Wiederherstellung des Königiums Davids
Jer 23,3-6; Lk 1,31-33
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 37,16** Du, Menschensohn, nimm dir einen Holzstab und schreibe^a darauf: »Für Juda^b und die Kinder Israels^c, seine Mitverbundenen«. Dann nimm einen anderen Holzstab und schreibe darauf: »Für Joseph, den Holzstab Ephraims, und das ganze Haus Israel, seine Mitverbundenen«.
(a) 4Mo 17,2-3; (b) 2Chr 11,12-17; (c) 1Kö 12,19-20
- Hes 37,17** Danach füge die beiden zusammen, einen zum anderen, damit {ein} Holzstab daraus werde; ja, zu einem einzigen^a sollen sie werden in deiner Hand.
(a) vgl. V. 22-24; Jer 50,4; Sach 10,6; Eph 2,14-18
- Hes 37,18** Wenn dann die Kinder deines Volkes zu dir sagen: »Willst^a du uns nicht erklären, was du damit meinst?«,
(a) vgl. Kap. 24,19
- Hes 37,19** so gib ihnen zur Antwort: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will den Holzstab Josephs nehmen, der in der Hand Ephraims und der Stämme Israels, seiner Mitverbundenen, ist, und will ihn zu dem Holzstab Judas hinzufügen und sie zu einem einzigen Holzstab machen, und sie sollen eins werden in meiner Hand!
V. 17
- Hes 37,20** Und die Holzstäbe^a, auf die du geschrieben hast, sollst du vor ihren Augen in deiner Hand halten.
(a) V. 16
- Hes 37,21** Und sage zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich werde die Kinder Israels aus den Heidenvölkern zurückholen^a, unter die sie gekommen sind, und sie von ringsumher sammeln und sie in ihr Land führen.
(a) V. 12
- Hes 37,22** Und ich werde sie im Land, auf den Bergen Israels, zu einem einzigen^a Volk machen; sie sollen alle nur einen einzigen König^b haben, sie sollen auch künftig nicht mehr zwei Völker bilden, noch in zwei Reiche zerteilt werden.
(a) Jes 11,13; Jer 3,18; 50,4; Hos 2,2; (b) V. 24; 34,24; Jer 23,5; vgl. Joh 18,37
- Hes 37,23** Und sie sollen sich auch künftig nicht mehr verunreinigen mit ihren Götzen und mit ihren Scheusalen und durch allerlei Übertretungen. Und ich will ihnen aus allen ihren Wohnorten, in denen sie gesündigt haben, heraus helfen und will sie reinigen^a; und sie werden mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein.
(a) Kap. 36,25-38; Jer 33,8; vgl. 2Kor 6,16; 7,1; 1Joh 1,7-9
- Hes 37,24** Und mein Knecht David soll ihr König^a sein, und sie sollen alle einen einzigen Hirten^b haben. Und sie werden in meinen Rechtsbestimmungen wandeln und meine Satzungen bewahren^c und sie tun.
(a) V. 22; 34,24; Jer 23,5; vgl. Joh 18,37; (b) Kap. 34,23; Joh 10,16; (c) Kap. 36,27; 5Mo 30,6.8; Jer 32,39

- Hes 37,25** Sie werden wieder in dem Land^a wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem auch eure Väter gewohnt haben. Ja, darin sollen sie in Ewigkeit wohnen^b, sie und ihre Kinder und Kindeskinde; und mein Knecht David^c soll ihr Fürst sein auf ewig.
(a) Jes 60,21; Am 9,15; (b) Kap. 28,25-26; (c) V. 24; Jes 9,6; Mt 1,1; Lk 1,31.33; Joh 7,42
- Hes 37,26** Ich will auch einen Bund^a des Friedens mit ihnen schließen; ein ewiger Bund soll mit ihnen bestehen, und ich will sie seßhaft machen und mehren^b; ich will mein Heiligtum^c auf ewig in ihre Mitte stellen.
(a) Kap. 16,8.60; Ps 106,45; Jes 55,3; Jer 32,40; 34,25; (b) Kap. 36,10.37; (c) Kap. 43,7; 48,35; 2Mo 25,8; 3Mo 26,11; Offb 21,3.22
- Hes 37,27** Meine Wohnung^a wird bei ihnen sein, und ich will ihr Gott^b sein, und sie sollen mein Volk sein.
(a) V. 26; 43,7; 48,35; 2Mo 25,8; 3Mo 26,11; Ps 76,2-3; 132,5-8; Offb 21,3.22; (b) V. 23; 36,28; Jer 24,7
- Hes 37,28** Und die Heidenvölker werden erkennen, daß ich der HERR bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum in Ewigkeit in ihrer Mitte sein wird.
V. 26; 20,12; vgl. Joh 17,17.19; Eph 5,26; Hebr 13,12
- Hes 38,1** Weissagung gegen Gog
Offb 20,7-10
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
- Hes 38,2** Menschensohn, wende dein Angesicht gegen Gog^a im Land Magog^b, den Fürsten von Rosch, Mesech^c und Tubal, und weissage gegen ihn,
(a) Kap. 39,1; Offb 20,7-8; (b) 1Mo 10,2; (c) Kap. 27,13
- Hes 38,3** und sprich: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über dich^a, Gog, du Fürst von Rosch, Mesech und Tubal!
(a) vgl. Kap. 29,3; 35,3
- Hes 38,4** Und ich will dich herumlenken^a und will dir Haken^b in deine Kinnbacken legen; ich will dich und deine ganze Kriegsmacht herausführen, Rosse und Reiter, alle prächtig gekleidet, eine große Menge,¹ die alle Ganzschilde, Kleinschilde und Schwerter tragen:
(1) od. eine große Versammlung.
(a) Kap. 39,4; (b) vgl. Kap. 29,4; Ps 32,9; Jes 37,29
- Hes 38,5** Perser, Kuschiten und Put¹ mit ihnen, alle mit Kleinschild und Helm,
(1) ein Volk im Gebiet des heutigen Libyen.
Kap. 27,10; 30,5; Jer 46,9; Nah 3,9
- Hes 38,6** Gomer^a samt allen seinen Truppen, das Haus Togarma^b vom äußersten Norden, auch mit allen seinen Truppen, viele Völker mit dir.
(a) 1Mo 10,2; (b) Kap. 27,14
- Hes 38,7** So mache dich nun bereit und rüste dich mit all deiner Menge, die sich bei dir versammelt hat, und sei du ihr Aufseher!
Jes 8,9-10; Jer 46,3-5; Joel 4,9-12
- Hes 38,8** Nach langer Zeit sollst du aufgeboten werden; zur letzten Zeit¹ wirst du in das Land kommen, das dem Schwert entkommen und aus vielen Völkern wieder gesammelt^a worden ist, auf die Berge Israels, die die ganze Zeit verödet waren; es wurde aber aus den Völkern herausgeführt, und sie wohnen nun alle in Sicherheit^b.
(1) w. am Ende der Jahre.
(a) Kap. 36,1-12; (b) V. 14; 34,25.28
- Hes 38,9** Du aber wirst heraufziehen, herankommen wie ein Unwetter; du wirst sein wie eine finstere Wolke, die das Land bedecken will, du und alle deine Truppen und viele Völker mit dir.
V. 16; Jer 4,13; Joel 2,2
- Hes 38,10** So spricht GOTT, der Herr: Ja, es wird geschehen zu jener Zeit, da wird dir allerlei in den Sinn kommen, und du wirst böse Pläne schmieden.
Ps 83,4-6; vgl. Spr 19,21
- Hes 38,11** Du wirst sagen: »Ich will hinaufziehen in das offene Land¹; ich will über die kommen, die ruhig und sicher wohnen; sie wohnen ja alle ohne Mauern; sie haben weder Riegel noch Tore!«
(1) w. in das Land der offenen [d.h. unbefestigten] Dörfer.
vgl. Sach 2,4-5
- Hes 38,12** Um Beute zu machen und Raub zu raffén, wirst du deine Hand an die wieder bewohnten Ruinen zu legen suchen, und an das Volk, das aus den Heidenvölkern gesammelt worden ist, das Vieh und Güter bekommen hat und das den Mittelpunkt¹ der Erde bewohnt.
(1) w. Nabel.
Jer 33,12-13; Sach 1,17
- Hes 38,13** Dann werden Saba und Dedan und die Kaufleute von Tarsis und alle ihre jungen Löwen¹ zu dir sagen: Bist du gekommen, um Beute zu machen? Hast du deine Menge gesammelt, um zu plündern, um Silber und Gold zu nehmen, um Vieh und Güter wegzuführen und großen Raub an dich zu reißen?
(1) bildhaft für ihre raubgierigen Herrscher.
Kap. 27,12.15.22
- Hes 38,14** Darum weissage, Menschensohn, und sprich zu Gog^a: So spricht GOTT, der Herr: Wirst du es zu jener Zeit nicht erkennen, daß mein Volk Israel in Sicherheit^b wohnt?
(a) V. 2-3; 39,1; Offb 20,7-8; (b) V. 8.11; Jer 23,6; Sach 2,8-9

- Hes 38,15** Ja, du wirst von deinem Ort herkommen, aus dem äußersten Norden, du und viele Völker mit dir, die alle auf Pferden reiten, eine große Menge und ein mächtiges Heer.
V. 6; 39,2; vgl. Dan 11,40
- Hes 38,16** Und du wirst gegen mein Volk Israel heraufziehen, wie eine finstere Wolke, die das Land bedecken will. Zur letzten^a Zeit¹ wird es geschehen, daß ich dich gegen mein Land heraufkommen lasse, damit mich die Heidenvölker erkennen^b sollen, wenn ich mich an dir, Gog, vor ihren Augen heilig erweisen werde!
(1) w. Am Ende der Jahre.
(a) vgl. Mi 4,1; Dan 10,14; Offb 20,7; (b) vgl. V. 23; 39,23; 2Mo 14,4
- Hes 38,17** So spricht GOTT, der Herr: Bist du nicht der, von dem ich vor Zeiten geredet habe durch meine Knechte, die Propheten Israels, die in jenen Tagen viele Jahre lang weissagten, daß ich dich gegen sie heraufführen werde?
Jes 24,21; Jer 30,23-24; Joel 4,1-2; Mi 4,11
- Hes 38,18** Es soll aber zu jener Zeit geschehen, zu der Zeit, wenn Gog gegen das Land Israel heranzieht, spricht GOTT, der Herr, daß mir das Zornesfeuer in mein Angesicht steigen wird.
Kap. 36,6; 39,25; Joel 2,18; Sach 2,9
- Hes 38,19** Und ich sage es in meinem Eifer, im Feuer meines Zornes^a; wahrlich, zu jener Zeit wird es ein großes Erdbeben^b geben im Land Israel.
(a) V. 18; (b) Joel 4,16; Hag 2,6-7.21-22; Hebr 12,26-27; Offb 11,13
- Hes 38,20** Die Fische im Meer werden vor mir erbeben, die Vögel des Himmels, die Tiere des Feldes, auch alles Gewürm, das auf dem Erdboden kriecht, und alle Menschen, die auf Erden sind. Auch die Berge sollen einstürzen, die Felswände fallen und alle Mauern zu Boden sinken.
Jer 4,23-29; Hos 4,3; Nah 1,5-6
- Hes 38,21** Ich will auch auf allen meinen Bergen das Schwert^a gegen ihn¹ aufbieten, spricht GOTT, der Herr, so daß das Schwert eines jeden sich gegen den anderen richten wird.
(1) d.h. gegen Gog und sein Heer.
(a) Kap. 14,17; Jer 25,29-31; Hag 2,22; Sach 14,13
- Hes 38,22** Und ich will ihn richten^a mit Pest und Blut; einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine^b, Feuer^c und Schwefel will ich regnen lassen auf ihn und auf seine Kriegsscharen, auf die vielen Völker, die bei ihm sind.
(a) Ps 9,17; Jes 29,16; 66,16; Sach 14,12; (b) Jes 30,30; Offb 16,21; (c) Ps 11,6; Jes 66,15-16
- Hes 38,23** So will ich mich groß und heilig erweisen und mich zu erkennen geben vor den Augen vieler Völker; und sie sollen erkennen, daß ich der HERR bin!
V. 16; 36,23; 39,7.21.27
- Hes 39,1** Das Gericht über Gog
Ps 76
So weissage nun, Menschensohn, gegen Gog und sprich: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich komme über dich, Gog, du Fürst von Rosch, Mesech und Tubal!
Kap. 38,2-3
- Hes 39,2** Und ich will dich herumlenken und dich gängeln und dich heraufführen vom äußersten Norden und dich auf die Berge Israels bringen.
Kap. 38,4,15-16
- Hes 39,3** Und ich werde dir den Bogen aus deiner linken Hand schlagen und die Pfeile aus deiner rechten Hand fallen lassen.
vgl. Kap. 30,21-24; Ps 46,10; 76,4; Jer 21,4-5; Hos 1,5
- Hes 39,4** Auf den Bergen^a Israels sollst du fallen, samt allen deinen Kriegsscharen und allen Völkern, die bei dir sind; dort will ich dich den Raubvögeln aller Gattungen und den wilden Tieren des Feldes zur Speise^b geben.
(a) Kap. 38,21; (b) V. 17-20; 32,4-5; Offb 19,17-21
- Hes 39,5** Du sollst auf dem freien Feld fallen! Ich habe es gesagt^a, spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 8; 6,10; 37,14
- Hes 39,6** Und ich werde Feuer^a senden gegen Magog und gegen die, welche auf den Inseln^{b1} sicher wohnen; und sie sollen erkennen, daß ich der HERR bin.
(1) Das hebr. Wort bezeichnet insbesondere die Inseln und Küstenländer des Mittelmeeres.
(a) Kap. 38,22; Am 1,4.7.10; Nah 1,6; (b) Ps 72,10; Jes 66,19-20
- Hes 39,7** Und ich werde meinen heiligen Namen offenbar machen unter meinem Volk Israel, und ich werde meinen heiligen Namen künftig nicht mehr entweihen lassen; sondern die Heidenvölker sollen erkennen, daß ich, der HERR, der Heilige^a in Israel bin!
(a) Kap. 20,39-41; 36,20-23; 37,28; Jes 43,15
- Hes 39,8** Siehe, es kommt und es wird geschehen! spricht GOTT, der Herr. Das ist der Tag, von dem ich geredet habe.
Kap. 33,33; Jes 46,10
- Hes 39,9** Und die Bewohner der Städte Israels werden herauskommen^a und ein Feuer anzünden und die Waffen^b verbrennen, Kleinschilde und Großschilde, Bogen und Pfeile, Keulen und Speere, und werden sieben Jahre lang damit heizen.
(a) Jes 66,24; (b) vgl. V. 10; Jos 11,6; Ps 46,10; Sach 9,10
- Hes 39,10** Man wird kein Holz mehr vom Feld holen und keines in den Wäldern hauen; sondern man wird die Waffen als Brennstoff benützen. Sie werden diejenigen berauben, die sie beraubt haben, und diejenigen plündern, die sie geplündert haben, spricht GOTT, der Herr.
Jes 33,1; Jer 30,16

- Hes 39,11** Und es wird zu jener Zeit geschehen, daß ich für Gog einen Ort zum Begräbnis^a in Israel anweisen werde, nämlich das Tal Abarim¹ östlich^b vom [Toten] Meer, und es wird den Umherziehenden [den Weg] versperren. Dort wird man Gog und seinen ganzen Heerhaufen begraben; und man wird es das »Tal des Heerhaufens von Gog«² nennen.
(1) bed. »Tal der Umherziehenden«. (2) hebr. Ge-Hamon-Gog.
(a) V. 12; (b) Kap. 47,18
- Hes 39,12** Das Haus Israel wird an ihnen sieben Monate lang zu begraben haben, um das Land zu reinigen^a.
(a) V. 16; vgl. 2Chr 29,15; Jer 33,8
- Hes 39,13** Und zwar wird das ganze Volk des Landes sie begraben, und das wird ihnen zum Ruhm gereichen. Es ist die Zeit, da ich mich verherrlichen werde, spricht GOTT, der Herr.
V. 21-22; Ps 126,3
- Hes 39,14** Und man wird Männer bestellen, die beständig das Land durchstreifen, um zur Reinigung^a mit Hilfe der Umherziehenden die auf der Erdoberfläche liegeengebliebenen Toten zu begraben; nach Verlauf von sieben Monaten werden sie Nachforschung halten.¹
(1) vgl. V. 12.
(a) V. 11; vgl. 4Mo 19,11-19
- Hes 39,15** Und wenn die Umherziehenden auf ihrer Reise durchs Land ein Menschengerbein sehen, so werden sie dabei ein Mal errichten, bis die Totengräber es im »Tal^a des Heerhaufens von Gog« begraben haben.
(a) vgl. V. 11
- Hes 39,16** Dort wird auch eine Stadt namens »Hamona«¹ sein. So werden sie das Land reinigen^a.
(1) bed. »Haufen / Getümmel«.
(a) V. 12,14
- Hes 39,17** Du aber, Menschensohn - so spricht GOTT, der Herr: Sprich zu den Vögeln aller Gattungen und zu allen wilden Tieren des Feldes: Versammelt euch und kommt! Sammelt euch von allen Seiten zu meinem Schlachtopfer, das ich euch geschlachtet habe! Es ist ein großes Schlachtopfer auf den Bergen Israels; eßt Fleisch und trinkt Blut!
V. 4; 29,5; Jes 18,6; Jer 46,10
- Hes 39,18** Das Fleisch von Helden sollt ihr essen und das Blut der Fürsten der Erde trinken: Widder, Lämmer, Böcke und Stiere, die alle in Baschan gemästet worden sind.
Jes 34,6-7; Offb 19,17-18
- Hes 39,19** Eßt das Fett^a, bis ihr satt werdet, und trinkt das Blut, bis ihr trunken^b werdet von meinen Schlachtopfern, die ich euch geschlachtet habe!
(a) vgl. Neh 8,10; Jes 1,11; (b) vgl. Jer 51,7,57; Offb 17,2,6
- Hes 39,20** Sättigt^a euch an meinem Tisch von Pferden und Reitern^b, von Helden und allen Kriegsleuten! spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 19; (b) Kap. 38,4; Ps 76,6-7; Hag 2,22; Offb 19,18
- Hes 39,21** Und ich will meine Herrlichkeit unter den Heidenvölkern erweisen, und alle Heidenvölker sollen mein Gericht sehen, das ich gehalten habe, und meine Hand, die ich an sie gelegt habe.
Kap. 38,16,23; Ps 46,11; Jes 37,20
- Hes 39,22** Und das Haus Israel soll erkennen, daß ich, der HERR, ihr Gott bin, von diesem Tag an und künftig.
V. 7,28; 28,26; Ps 9,17; Jer 24,7
- Hes 39,23** Und die Heidenvölker sollen erkennen, daß das Haus Israel wegen seiner Missetat^a in Gefangenschaft geraten ist, weil sie treulos gegen mich gehandelt haben, weshalb ich mein Angesicht vor ihnen verbarg^b und sie in die Hand ihrer Feinde gab^c, so daß sie alle mit dem Schwert erschlagen wurden.
(a) Kap. 36,17-23; Kla 1,8-9; (b) vgl. V. 29; 5Mo 31,17-18; 32,20; Jes 59,2; Jer 33,5; (c) Kap. 16,27; 3Mo 26,25; Esr 9,7
- Hes 39,24** Ich habe entsprechend ihrer Unreinheit und ihrer Übertretungen an ihnen gehandelt und habe mein Angesicht vor ihnen verborgen.
V. 23
- Hes 39,25** Der HERR wird sich über Israel erbarmen
Darum, so spricht GOTT, der Herr: Jetzt will ich das Geschick¹ Jakobs wenden^a und mich über das ganze Haus Israel^b erbarmen und für meinen heiligen Namen^c eifern.
(1) od. die Gefangenschaft.
(a) Kap. 34,12-13; Jer 29,14; 32,37; (b) Jes 14,1; Hos 2,1-2; Röm 11,25-26; (c) Kap. 36,21,23
- Hes 39,26** Und sie werden die Verantwortung für ihre Schmach und ihre Treulosigkeit, womit sie sich gegen mich vergangen haben, auf sich nehmen^a, wenn sie sicher^b in ihrem Land wohnen und niemand sie aufschreckt,
(a) vgl. Mi 7,9; (b) Kap. 34,28; 38,8; Jer 32,37
- Hes 39,27** wenn ich sie aus den Völkern zurückgebracht und aus den Ländern ihrer Feinde gesammelt und mich an ihnen heilig erwiesen habe vor den Augen der vielen Heidenvölker.
Kap. 36,22-30; 38,23; Jes 5,16
- Hes 39,28** Daran sollen sie erkennen^a, daß ich, der HERR, ihr Gott bin, weil ich sie unter die Heidenvölker in die Gefangenschaft führen ließ und sie nun wieder in ihr Land versammle^b und keinen von ihnen mehr dort zurücklasse.
(a) vgl. Jer 31,10; (b) 5Mo 30,3-4; Ps 147,2-3

Hes 39,29 Und ich will künftig mein Angesicht nicht^a mehr vor ihnen verbergen, weil¹ ich meinen Geist^b über das Haus Israel ausgegossen habe, spricht GOTT, der Herr.

(1) od. wenn.

(a) vgl. V. 23-24; Jes 54,8-10; (b) Kap. 36,26-27; 37,14; Spr 1,23; Jes 44,3; Jes 59,21; Joel 3,1; vgl. Joh 14,16-17; 1Kor 3,16

Hes 40,1 Gesichte von einem neuen Tempel und dem erneuerten Israel

Kapitel 40 - 48

Prophetisches Gesicht vom neuen Tempel in Jerusalem

Im fünfundzwanzigsten Jahr unserer Wegführung^a, am Anfang des Jahres, am zehnten^b Tag des Monats, im vierzehnten^c Jahr, nachdem die Stadt geschlagen worden war, an eben dem Tag kam die Hand^d des HERRN über mich und brachte mich dorthin.

(a) Kap. 1,2; (b) vgl. 2Mo 12,3; (c) vgl. Kap. 33,21; (d) Kap. 1,3; 3,14; 8,1; 33,22; 1Kö 18,46; 2Kö 3,15

Hes 40,2 In göttlichen Gesichtern^a brachte er mich in das Land Israel, und er ließ mich nieder auf einem sehr hohen Berg^b; auf diesem war etwas wie der Bau einer Stadt^c, nach Süden hin.

(a) Kap. 1,1; 8,3; 40,2; Jes 1,1; Dan 1,17; (b) vgl. Jes 2,2-23; 40,9; Mt 4,8; Offb 21,10; (c) vgl. Offb 21,10

Hes 40,3 Und er brachte mich dorthin; und siehe, da war ein Mann^a, der sah aus, als wäre er aus Erz, und er hatte eine Schnur^b aus Leinen in der Hand und eine Meßrute^{c1}; und er stand im Tor.

(1) d.h. einen rohrförmigen Maßstab.

(a) V. 3-4; 8,2; Dan 10,5-6; (b) vgl. Jes 44,13; Jer 31,39; Sach 2,5; (c) V. 5; 42,20; 45,3; 47,3; Sach 2,5

Hes 40,4 Und der Mann sprach zu mir: Menschensohn, schau mit deinen Augen und höre^a mit deinen Ohren und achte aufmerksam auf alles,¹ was ich dir zeigen werde! Denn du bist hierhergebracht worden, damit dir dies gezeigt werde; alles, was du sehen wirst, sollst du dem Haus Israel verkünden^{b1}!

(1) w. richte dein Herz auf alles.

(a) Kap. 44,5; 1Sam 3,11; Ps 85,9; Jes 50,4; (b) Kap. 43,10-11; vgl. Jes 21,10; Jer 4,5; 9,11

Hes 40,5 Das Osttor zum Vorhof

Und siehe, es war eine Mauer^a außen um das Haus [des Tempels]¹ herum; und die Meßrute^b, die der Mann in der Hand hatte, war 6 Ellen lang, und jede von ihnen maß eine [kleine] Elle und eine Handbreite.² Damit maß er die Breite des [Mauer-]Baues: eine Rute, und die Höhe: auch eine Rute.

(1) »Haus« bezeichnet in Hes 40 bis 48 normalerweise den eigentlichen Tempelbau, der von drei ummauerten Vorhöfen umgeben ist. Die Beschreibung beginnt mit der Umfassungsmauer des zweiten Vorhofs (500 Ellen im Quadrat, vgl. 42,16) und deren Eingangstoren und geht dann zum innersten Vorhof weiter und beschreibt zuletzt das Tempelhaus. Der dritte, äußerste Vorhof umfaßt ein Quadrat von 500 Ruten (vgl. Hes 42,15-20). Vgl. zu den folgenden Kapiteln den Anhang dieser Bibel S. XXX. (2) Die kleine Elle maß 6 Handbreiten (45 cm). Die hier verwendete Königselle maß 7 Handbreiten (52,5 cm), so daß die Rute insgesamt 3,15 m maß.

(a) Kap. 42,20; vgl. Ps 125,2; Jes 26,1; (b) V. 3; vgl. Offb 11,1; 21,15

Hes 40,6 Und er ging zu dem nach Osten^a gerichteten Tor¹ und stieg dessen Stufen hinauf; und er maß die Schwelle des Tores, die eine Rute tief war, und zwar die erste Schwelle: eine Rute tief war sie.

(1) Die Tore des Tempels waren, ähnlich ausgegrabenen Stadttoren aus der Zeit Hesekiels, mit Türmen befestigte Bauten, in denen der Torweg durch seitliche Nischen für Wächter gesäumt wurde.

(a) Kap. 11,1; 43,1; 47,1

Hes 40,7 Und jede Nische [für die Wächter] war eine Rute lang und eine Rute breit; und zwischen den Nischen waren 5 Ellen [Abstand]. Und die Schwelle des Tors zur Torhalle auf der Innenseite war eine Rute [tief].

vgl. 1Chr 28,11; Esr 8,29; Jer 35,4

Hes 40,8 Er maß auch die Halle^a des Tores zum Haus hin:¹ eine Rute.

(1) d.h. vom Torweg aus gesehen nach rechts und nach links.

(a) V. 9.16.22.24.29.33.36

Hes 40,9 Danach maß er die Halle des Tors: 8 Ellen [tief], und ihre Türme: 2 Ellen [Mauerdicke]; und die Halle des Tors lag nach innen zu.

Hes 40,10 Und bei dem Tor gegen Osten gab es auf beiden Seiten je drei Nischen [für die Wächter]; alle drei hatten dasselbe Maß, und die Türme hatten dasselbe Maß auf dieser und auf jener Seite.

V. 7; vgl. 1Chr 28,11; Esr 8,29; Jer 35,4

Hes 40,11 Danach maß er die Breite der Toröffnung: 10 Ellen^a; die Länge des Tores betrug 13 Ellen.¹

(1) Dieses Maß schließt die Türöffnung von 10 Ellen plus Mauerstärken von 1,5 Ellen auf jeder Seite mit ein.

(a) Kap. 43,13; vgl. 2Chr 3,3

Hes 40,12 An der Vorderseite der Nischen [für die Wächter] befand sich eine Schwelle von einer Elle Tiefe; auf der einen wie auf der anderen Seite maß die Schwelle eine Elle. Die Nische selbst aber maß 6 Ellen auf der einen und 6 Ellen auf der anderen Seite.

Hes 40,13 Dann maß er das Tor vom Dach einer Nische^a [für die Wächter] bis zum Dach der anderen: eine Breite von 25 Ellen;¹ eine Türöffnung der anderen gegenüber.

(1) Dies ist das Maß für die gesamte Breite des Torgebäudes.

(a) V. 7.10.12.16.21.29.36

Hes 40,14 Und er machte für die Türme^a 60 Ellen [Höhe] aus. Und der Vorhof^b stieß an die Türme rund um das Tor[gebäude].

(a) V. 9.16.24.31.37.48-49; (b) Kap. 8,7; 42,1; 2Mo 27,9; Ps 84,11; 100,4; Jes 62,9

Hes 40,15 Und von der Vorderseite des Tors am Eingang bis zur Vorderseite der inneren Torhalle waren es 50 Ellen.¹

(1) Somit maß das Torgebäude 50 x 25 Ellen (vgl. V. 13).

- Hes 40,16** Und sich [nach außen] verengende Fenster waren an den Nischen [für die Wächter] und an ihren Türmen inwendig am Tor[gebäude] angebracht, und ebenso an der Halle. Und ringsum nach innen zu gab es Fenster. Und an [jedem] Turm waren Palmen^a[verzierungen] angebracht.
(a) V. 26.31; 1Kö 6,29.32; vgl. Offb 7,9
- Hes 40,17** Der äußere Vorhof und seine Tore
Und er führte mich in den äußeren Vorhof^a, und siehe, dort waren Kammern, und ein Steinpflaster war ringsherum im Vorhof angelegt; 30 Kammern^b lagen zum Steinpflaster hin.
(a) Kap. 42,1; 46,21; Offb 11,2; (b) vgl. 1Kö 6,5; 1Chr 9,26; 28,12; 2Chr 31,11
- Hes 40,18** Dieses Steinpflaster war seitlich an den Toren und entsprach der Länge der Tore: das war das untere Steinpflaster.¹
(1) Der äußere Vorhof lag auf einem tieferen Niveau als der innere.
- Hes 40,19** Und er maß die Breite [des Vorhofs] von der Vorderseite des unteren Tores^a bis zur Vorderseite des äußeren Tores am inneren Vorhof: 100 Ellen - gegen Osten und gegen Norden.
(a) V. 23.27.44; 46,1-2
- Hes 40,20** Auch das Tor am äußeren Vorhof, das nach Norden schaut, maß er nach seiner Länge und Breite.
- Hes 40,21** Es hatte drei Nischen^a [für die Wächter] auf der einen und drei Nischen auf der anderen Seite, und seine Türme^b und seine Halle hatten dasselbe Maß wie das erste Tor; seine Länge betrug 50 Ellen und seine Breite 25 Ellen.
(a) V. 7.10.12-13.16.21.29.36; (b) V. 9.14.16.24.31.37.48-49
- Hes 40,22** Und seine Fenster, seine Halle und seine Palmen^a[verzierungen] hatten dasselbe Maß wie das nach Osten gerichtete Tor[gebäude]; man ging auf sieben Stufen^b hinauf, und seine Halle war vor ihnen.
(a) vgl. V. 16; (b) V. 6.26.31.34.37.49
- Hes 40,23** Und das Tor^a zum inneren Vorhof entsprach dem [äußeren] Tor gegen Norden und dem gegen Osten. Von einem Tor zum anderen maß er 100 Ellen.
(a) V. 19.27.44; 46,1-2
- Hes 40,24** Und er führte mich in südlicher Richtung, und siehe, dort stand ein nach Süden gerichtetes Tor; dessen Türme^a und Halle maß er und fand sie gleich wie jene.
(a) V. 9.14.16.31.37.48-49
- Hes 40,25** Auch an ihm und an seiner Halle hatte es Fenster ringsum, den anderen Fenstern gleich. Es war 50 Ellen lang und 25 Ellen breit,
- Hes 40,26** und es hatte eine Treppe von sieben Stufen^a und seine Halle davor; die hatte auch Palmen[verzierungen]^b, eine an diesem und eine am anderen Turm.
(a) V. 6.22.31.34.37.49; (b) V. 16.31; 1Kö 6,29.32; vgl. Offb 7,9
- Hes 40,27** Und ein Tor bildete den nach Süden gerichteten [Eingang] zum inneren^a Vorhof. Und er maß vom [äußeren] Tor bis zu dem nach Süden gerichteten Tor: 100 Ellen.
(a) V. 23.28.32.44; 8,3; 43,5
- Hes 40,28** Der innere Vorhof und seine Tore
Und er führte mich in den inneren^a Vorhof durch das südliche Tor; er maß das südliche Tor und fand dieselben Maße.
(a) V. 23.27.32.44; 8,3; 43,5
- Hes 40,29** Auch seine Nischen^a [für die Wächter], seine Türme und seine Halle hatten dieselben Maße. Und es hatte Fenster, wie auch seine Halle, ringsum, und es war 50 Ellen lang und 25 Ellen breit.
(a) V. 7.10.12.13.16.21.36
- Hes 40,30** Und Hallen gingen ringsum, 25 Ellen lang und 5 Ellen breit.
- Hes 40,31** Und seine Vorhalle lag gegen den äußeren Vorhof zu. An seinen Türmen waren Palmen^a[verzierungen], und acht Stufen^b bildeten seinen Aufgang.
(a) V. 16.26; 1Kö 6,29.32; vgl. Offb 7,9; (b) V. 6.22.26.34.37.49
- Hes 40,32** Und er führte^a mich im inneren Vorhof zum Eingang gegen Osten und fand das Tor[gebäude] vom gleichen Ausmaß wie jenes.
(a) V. 28.35.48; 44,4; 47,1-2
- Hes 40,33** Auch seine Nischen^a [für die Wächter], seine Türme und seine Halle hatten das gleiche Maß wie jene. Es hatte auch Fenster ringsum, ebenso seine Halle. Die Länge betrug 50 Ellen, die Breite 25 Ellen.
(a) V. 7.10.12-13.16.21.29.36
- Hes 40,34** Seine Halle lag zum äußeren Vorhof hin; Palmen[verzierungen] waren auf seinen Türmen, auf dieser und auf jener Seite, und eine Treppe von acht Stufen^a führte hinauf.
(a) V. 6.22.26.31.37.49
- Hes 40,35** Und er führte^a mich zum nördlichen Tor und fand dieselben Maße.
(a) V. 28.32.48; 44,4; 47,1-2
- Hes 40,36** Es hatte Nischen^a [für die Wächter], Türme, eine Halle und ringsum Fenster; seine Länge betrug 50 Ellen und die Breite 25 Ellen.
(a) V. 7.10.12-13.16.21.29
- Hes 40,37** Und seine Türme^a standen zum äußeren Vorhof hin; Palmen[verzierungen] waren an den Türmen zu beiden Seiten, und acht Stufen bildeten seinen Aufgang.
(a) V. 9.14.16.24.31.37.48-49

Hes 40,38 Räume für den Priesterdienst

Und eine Kammer war da, deren Türöffnung sich an den Türmen der Tore befand: dort wusch^a man das Brandopfer ab.

(a) 3Mo 1,9; 8,21; vgl. 2Chr 4,6; Hebr 10,22

Hes 40,39 Und in der Halle des Tores standen auf beiden Seiten je zwei Tische, auf die die geschächteten Brandopfer, Sündopfer und Schuldopfer gelegt werden.¹

(1) w. um auf dieselben hin das Brandopfer, Sündopfer und Schuldopfer zu schächten (entsprechend in V. 41).
3Mo 1,3; 4,3; 5,15; 6,18; 7,2

Hes 40,40 Und an der Außenseite beim Aufstieg zum Eingang des nördlichen^a Tores standen zwei Tische, und auf der anderen Seite bei der Halle des Tores waren auch zwei Tische.

(a) V. 35

Hes 40,41 Vier Tische^a auf dieser und vier Tische auf jener Seite standen seitlich des Tores, [insgesamt] acht Tische, um auf sie die geschächteten Opfer zu legen.

(a) V. 39.42-43

Hes 40,42 Ferner waren da vier Tische für das Brandopfer^a, aus behauenen Steinen, anderthalb Ellen lang und anderthalb Ellen breit und eine Elle hoch; darauf sollte man die Geräte legen, womit man die Brandopfer und Schlachtopfer schächtete.

(a) V. 39

Hes 40,43 Und Doppelpflöcke von einer Handbreite waren ringsum am [Tor]haus angebracht,¹ und auf die Tische^a kam das Opferfleisch zu liegen.

(1) um die geschlachteten Opfertiere daran aufzuhängen.

(a) V. 39.41-42

Hes 40,44 Und an der Außenseite des inneren^a Tores, im inneren Vorhof, waren Kammern^b für die Sänger: eine an der Seite des Nordtores, das nach Süden schaut, die andere seitlich des Südtores, das nach Norden schaut.

(a) V. 23.17-28.32.44; 8,3; 43,5; (b) V. 17.38.45-46; 42,1; 44,19; 46,19; vgl. 1Kö 6,5; 1Chr 9,26; 28,12; 2Chr 31,11

Hes 40,45 Und er sprach zu mir: Diese Kammer, die gegen Süden gerichtet ist, gehört den Priestern^a, die den Tempeldienst überwachen.

(a) 4Mo 3,27-32; 18,7; vgl. Ps 134,1

Hes 40,46 Jene Kammer aber, die gegen Norden schaut, ist für die Priester bestimmt, die den Altardienst^a überwachen, nämlich für die Söhne Zadoks^b, die von den Söhnen Levis sich dem HERRN nahen dürfen, um ihm zu dienen.

(a) Kap. 44,15-16; vgl. 3Mo 6,1-6; (b) Kap. 43,19; 44,15-16; 1Kö 2,35

Hes 40,47 Und er maß den Vorhof: 100 Ellen^a lang und 100 Ellen breit, ein Viereck; der Altar^b aber stand vor dem Haus [des Tempels].

(a) V. 19.23.27; (b) 2Mo 40,29

Hes 40,48 Und er führte mich zur Vorhalle des Hauses^a und maß die Türme^b der Vorhalle, die hatten auf dieser und auf jener Seite eine Dicke von 5 Ellen. Die Breite des Toreingangs maß auf beiden Seiten 3 Ellen.

(a) V. 5.47; 47,1; 1Kö 6,3; 2Chr 3,4; (b) V. 9.14.16.24.31.37.49

Hes 40,49 Die Länge der Halle betrug 20 Ellen und die Breite 11 Ellen; man stieg auf Stufen^a hinauf; und es standen Säulen bei den Türmen^b, eine hier, die andere dort.

(a) V. 6.22.26.31.34.37; (b) V. 9.14.16.24.31.37.48

Hes 41,1 Das Tempelhaus und seine Innenräume

Und er führte mich in den Tempelsaal¹ und maß die Pfeiler; die waren 6 Ellen breit auf dieser und 6 Ellen breit auf jener Seite, gemäß der Breite des Zeltes.

(1) d.h. in das Heilige.

Kap. 40,2-3.17

Hes 41,2 Die Breite der Türöffnung betrug 10 Ellen, die Seitenwände der Tür¹ waren auf beiden Seiten 5 Ellen breit. Er maß auch seine Länge: 40 Ellen, und die Breite: 20 Ellen.

(1) w. die Türschultern.

vgl. 1Kö 6,2.17; 2Chr 3,3

Hes 41,3 Danach trat er ins Innere hinein und maß den Türpfeiler: 2 Ellen, und die Türöffnung selbst: 6 Ellen [hoch], und die Breite der Türöffnung: 7 Ellen.

Hes 41,4 Und er maß seine Länge: 20 Ellen, und die Breite: 20 Ellen, gemäß der Front des Tempels; und er sagte zu mir: Das ist das Allerheiligste^a!

(a) 2Mo 26,33-34; 1Kö 6,16; 2Chr 3,8; 4,22; Hebr 9,3-8

Hes 41,5 Und er maß die Wand des Hauses^a: 6 Ellen dick, und die Breite der Seitenräume rings um das Haus herum: 4 Ellen.

(a) V. 6-8; 40,5.48

Hes 41,6 Es gab aber je 30 Seitenräume in drei [Stockwerken], einen über dem anderen. Sie stützten sich auf die Mauer, die am Haus ringsumher für die Seitenräume [errichtet] war, so daß sie Halt hatten; aber sie waren nicht in die Mauer des Hauses eingelassen.

1Kö 6,5-6.10

Hes 41,7 Und die Seitenräume wurden breiter in dem Maß, wie sie sich höher und höher um das Haus herumzogen, so daß der Umfang des Hauses nach oben zu größer wurde rings um das Haus. So wurde das Haus nach oben zu breiter. Und man stieg vom unteren zum oberen [Stockwerk] durch das mittlere.

1Kö 6,8

- Hes 41,8** Ich sah auch ein erhöhtes Fundament rings um das Haus^a herum. Die Fundamente der Seitenräume waren eine volle Rute, das ist 6 Ellen [hoch], bis zum Übergang [zur Mauer].
(a) V. 5-7.13; 40,5.48
- Hes 41,9** Die Dicke der äußeren Mauer der Seitenräume betrug 5 Ellen; und es war ein Raum freigelassen^a längs des Baus der Seitenräume am Haus.
(a) V. 11
- Hes 41,10** Und zwischen den Kammergebäuden war [ein Hofraum von] 20 Ellen Breite rings um das Haus herum.
Kap. 42,1-9
- Hes 41,11** Und der Eingang zu den Seitenräumen befand sich am freigelassenen Raum: eine Tür gegen Norden und eine Tür gegen Süden; und die Breite des freigelassenen Raumes betrug 5 Ellen ringsum.
V. 9
- Hes 41,12** Das Gebäude^a aber, das auf der westlichen Seite an dem abgegrenzten Hof lag, war 70 Ellen breit; die Mauer des Gebäudes war ringsum 5 Ellen dick; seine Länge aber betrug 90 Ellen.
(a) vgl. Kap. 42,1.10
- Hes 41,13** Er maß auch das Haus^a [des Tempels]: 100 Ellen lang. Der abgegrenzte Hof und das Gebäude mit seinen Wänden hatten eine Länge von 100 Ellen.
(a) V. 5-8; 40,5.48
- Hes 41,14** Auch die Breite der Vorderseite des Hauses und des abgegrenzten Hofes nach Osten zu betrug 100 Ellen.
- Hes 41,15** Und er maß die Länge des Gebäudes zu dem abgegrenzten Hof hin, der hinter ihm liegt, samt seinen Galerien^a an beiden Seiten: 100 Ellen. Das Innere der Tempelhalle und die Hallen des Vorhofes,
(a) V. 16; 42,3
- Hes 41,16** die Schwellen und die [nach außen] verengten Fenster und die Galerien^a rings um diese drei [Gebäude], der Schwelle gegenüber, waren durchwegs mit Holz getäfelt^b, vom Boden bis zu den Fenstern, und die Fenster waren verkleidet.
(a) V. 15; (b) 1Kö 6,15-16; 2Chr 3,5; vgl. Hag 1,4
- Hes 41,17** [Der Raum] oben über der Tür und bis zum inneren Haus, auch außen und an allen Wänden um und um, innen und außen: alles war [genau] abgemessen.
- Hes 41,18** Und Cherubim^a und Palmen[verzierungen]^b waren angebracht, und zwar so, daß stets eine Palmen[verzierung] zwischen zwei Cherubim war. Jeder Cherub hatte zwei Angesichter,
(a) 1Kö 6,29-32; 7,36; 2Chr 3,7; (b) Kap. 40,16.26
- Hes 41,19** und zwar war das Angesicht eines Menschen gegen die eine Palmen[verzierung], und das Angesicht eines Löwen gegen die andere Palmen[verzierung] gerichtet. So war es am ganzen Haus ringsum gemacht.
vgl. Kap. 1,10
- Hes 41,20** Vom Boden bis oberhalb der Tür waren die Cherubim und Palmen[verzierungen] angebracht, nämlich an der Wand der Tempelhalle.
V. 18
- Hes 41,21** Die Tempelhalle^a hatte viereckige Türpfosten; und diejenigen auf der Vorderseite des Allerheiligsten hatten dieselbe Gestalt [wie sie].
(a) V. 1.20.23
- Hes 41,22** Der hölzerne Altar^a war 3 Ellen hoch und 2 Ellen lang; und er hatte seine Ecken, und sein Sockel¹ und seine Wände waren aus Holz. Und er sprach zu mir: Das ist der Tisch^b, der vor dem HERRN steht!
(1) od. sein Fußgestell; w. seine Länge.
(a) 2Mo 30,1-10; 1Kö 6,20; (b) Kap. 44,16; vgl. Mal 1,7-12
- Hes 41,23** Und da waren zwei Türen zur Tempelhalle und zum Allerheiligsten^a.
(a) V. 4; 2Mo 26,33-34; 1Kö 6,16; 2Chr 3,8; 4,22; Hebr 9,3-8
- Hes 41,24** Und jede Tür hatte zwei Flügel, zwei drehbare Türflügel; zwei hatte die eine Tür und zwei die andere.
- Hes 41,25** Auch an den Türen des Tempels waren Cherubim und Palmen[verzierungen] angebracht, gleichwie an den Wänden. Und ein hölzernes Dachgesims befand sich draußen vor der Halle.
- Hes 41,26** Und [nach außen] verengte Fenster und Palmen[verzierungen] waren an den beiden Seitenwänden¹ der Halle und an den Seitenräumen des Hauses und an dem Dachgesims.
(1) w. den Schultern.
Kap. 40,16
- Hes 42,1** Die Kammern der Priester. Die Maße des Tempelbezirks
Danach führte^a er mich in den äußeren^b Vorhof hinaus in Richtung Norden und brachte mich zu den Kammern, die gegenüber dem abgegrenzten Hof und gegenüber dem Gebäude gegen Norden lagen,
(a) V. 15; 40,2-3.24; 41,1; (b) Kap. 40,20; vgl. Offb 11,2
- Hes 42,2** vor die 100 Ellen betragende Längsseite mit Eingang gegen Norden; die Breite betrug 50 Ellen.
- Hes 42,3** Gegenüber den 20 Ellen des inneren Vorhofs und gegenüber dem Steinpflaster^a, das zum äußeren Vorhof gehörte, ragte eine Galerie^b unter der anderen hervor, dreifach übereinander.
(a) Kap. 40,17-18; 2Chr 7,3; (b) Kap. 41,15-16
- Hes 42,4** Vor den Kammern^a war ein 10 Ellen breiter Gang^b; in das Innere¹ aber führte ein Weg von einer Elle [Breite]; und ihre Türen waren auf der Nordseite.
(1) od. zum inneren [Vorhof].
(a) V. 5-13; (b) V. 11; vgl. Mt 7,14; Lk 13,24

- Hes 42,5** Die obersten Kammern aber waren schmaler als die unteren und mittleren des Baues, weil die Galerien ihnen einen Teil vom Raum wegnahmen.
Kap. 41,7,16
- Hes 42,6** Denn sie standen dreifach übereinander und hatten keine Säulen wie die Säulen der Vorhöfe, darum waren sie schmaler als die unteren und mittleren, vom Boden an.
Kap. 41,6; vgl. 1Kö 6,8
- Hes 42,7** Und eine äußere Mauer^a, die den Kammern entlang in Richtung zum äußeren Vorhof verlief, befand sich an der Vorderseite der Kammern. Sie war 50 Ellen lang.
(a) vgl. Kap. 40,5
- Hes 42,8** Denn die Länge der Kammern, die nach dem äußeren Vorhof zu lagen, betrug 50 Ellen; und siehe, gegenüber dem Tempel waren es 100 Ellen.
vgl. Kap. 40,17
- Hes 42,9** Und unterhalb dieser Kammern befand sich der östliche Eingang^a, wenn man vom äußeren Vorhof her zu ihnen kam.
(a) Kap. 43,11; 44,5; 46,19
- Hes 42,10** An der Breitseite der Mauer des Vorhofs gegen Osten, vor dem abgegrenzten Hof^a und dem Gebäude¹, waren auch Kammern;
(1) vgl. Hes 41,12.
(a) vgl. Kap. 41,12
- Hes 42,11** vor ihnen lief ein Gang^a hin, und ihr Aussehen glich demjenigen der Kammern gegen Norden; sie waren von gleicher Länge und gleicher Breite, und alle ihre Ausgänge und Einrichtungen [waren gleich]. Und wie ihre Eingänge,
(a) vgl. V. 4
- Hes 42,12** so waren auch die Eingänge der Kammern, die nach Süden lagen: Ein Eingang am Anfang des Weges, nämlich des Weges der entsprechenden Mauer entlang, gegen Osten, wo man hineinkam.
- Hes 42,13** Und er sprach zu mir: Die Kammern gegen Norden und die Kammern gegen Süden, gegenüber dem abgegrenzten Hof, sind heilige^a Kammern, in denen die Priester, die dem HERRN nahen, das Hochheilige essen sollen; dort sollen sie das Hochheilige und das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer niederlegen; denn es ist ein heiliger Ort.
(a) Kap. 46,19; 3Mo 6,18-19; 7,1.6; 10,13; 24,9
- Hes 42,14** Wenn die Priester hineingegangen sind, sollen sie nicht aus dem Heiligtum in den äußeren^a Vorhof hinaustreten, sondern sollen dort ihre Kleider^b, in denen sie gedient haben, ablegen, weil sie heilig sind, und sie sollen andere Kleider anziehen, um sich mit dem zu befassen¹, was das Volk angeht.
(1) w. sich dem zu nahen.
(a) Kap. 44,19; 46,20; vgl. Mt 7,6; (b) Kap. 44,19; vgl. Jes 61,10; Sach 3,4-5
- Hes 42,15** Als er nun das innere Haus fertig ausgemessen hatte, führte er mich durch das nach Osten gerichtete Tor^a hinaus und maß [den Bau] von außen, den ganzen Umfang.
(a) Kap. 40,6
- Hes 42,16** Er maß^a die Ostseite mit der Meßrute: 500 Ruten, nach der Meßrute, ringsum.
(a) V. 15.16-20; 40,6.8.19.28.47; 41,1.13.17
- Hes 42,17** Er maß die Nordseite: 500 Ruten, mit der Meßrute, ringsum.
- Hes 42,18** Er maß die Südseite mit der Meßrute: 500 Ruten.
- Hes 42,19** Dann ging er herum nach der Westseite und maß 500 Ruten mit der Meßrute.
- Hes 42,20** So maß er nach allen vier Windrichtungen^a. Und es war eine Mauer^b ringsherum: 500 [Ruten] lang und 500 [Ruten] breit, um das Heilige^c von dem Gemeinen zu trennen.
(a) vgl. Kap. 45,2; (b) Kap. 40,5; (c) Kap. 22,26; 44,23; 3Mo 10,10
- Hes 43,1** Die Herrlichkeit des HERRN erfüllt den Tempel
1Kö 8,10-13
Und er führte mich zum Tor^a, zu dem Tor, das nach Osten liegt.
(a) Kap. 40,6; 42,15; 46,1
- Hes 43,2** Und siehe, da kam die Herrlichkeit^a des Gottes Israels von Osten her, und seine Stimme war wie das Rauschen großer Wasser^b, und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.
(a) V. 5; 8,4; 10,4; 11,23; vgl. Jes 6,3; (b) Kap. 1,24
- Hes 43,3** Und der Anblick^a der Erscheinung, die ich sah, war wie der Anblick, den ich sah, als ich kam, um die Stadt zu zerstören^b.¹ Die Erscheinung glich derjenigen, die ich am Fluß Kebar^c gesehen hatte. Und ich fiel^d nieder auf mein Angesicht.
(1) Hesekiel bezieht sich auf das Gesicht von Hes 8 bis 11, wo er Gericht über Jerusalem zu weissagen hatte.
(a) Kap. 8,4; 10,1; (b) vgl. Jer 1,10; (c) Kap. 1,1.3; (d) Kap. 1,28; 3,23; 10,8; 44,4; Dan 10,9
- Hes 43,4** Und die Herrlichkeit des HERRN kam zu dem Haus [des Tempels], auf dem Weg durch das Tor, das nach Osten gerichtet war.
V. 1; 44,2
- Hes 43,5** Und der Geist^a hob mich empor und führte mich in den inneren Vorhof, und siehe, die Herrlichkeit^b des HERRN erfüllte^c das Haus.
(a) Kap. 3,12.14; (b) V. 2; 8,4; 10,4; 11,23; vgl. Jes 6,3; (c) 1Kö 8,10-11

- Hes 43,6** Und ich hörte jemand vom Haus her mit mir reden^a, während der Mann^b neben mir stand.
(a) 2Mo 29,42; (b) Kap. 40,3
- Hes 43,7** Und er sprach zu mir: Menschensohn, dies ist der Ort für meinen Thron^a und die Stätte für meine Fußsohlen^b, wo ich inmitten der Kinder Israels ewiglich wohnen^c will! Und das Haus Israel wird künftig meinen heiligen Namen nicht mehr verunreinigen^d, weder sie noch ihre Könige, durch ihre Hurerei, durch die Leichname ihrer Könige und ihre Höhen,
(a) Ps 99,1; Jer 3,17; 17,12; vgl. Jes 66,1; (b) 1Chr 28,2; Ps 99,5-9; (c) Kap. 37,26-28; 2Mo 25,8; 29,45; Ps 68,17; Joel 4,17; (d) Kap. 37,23; 2Kö 16,3-4; Jer 16,18; Sach 13,2
- Hes 43,8** wie damals, als sie ihre Schwellen an meine Schwellen und ihre Türpfosten neben meine Türpfosten setzten, daß nur eine Mauer zwischen mir und ihnen war. So haben sie meinen heiligen Namen verunreinigt^a mit ihren Greueln, die sie verübten, so daß ich sie in meinem Zorn^b verzehrte.
(a) Kap. 8,6; 23,28; 2Kö 16,10-15; 23,4-12; (b) Kap. 5,11-13
- Hes 43,9** Nun werden sie ihre Hurerei^a und die Leichname ihrer Könige von mir entfernen, und ich will ewiglich in ihrer Mitte wohnen^b.
(a) V. 8; (b) V. 7; 37,26-28; 48,35; 2Mo 25,8; 29,45; Ps 68,17; Joel 4,17;
- Hes 43,10** Du aber, Menschensohn, beschreibe^a dem Haus Israel diesen Tempel, damit sie sich ihrer Missetaten schämen^b; und laß sie den Bau messen.
(a) vgl. Kap. 40,4; (b) Kap. 16,61.63; 36,31-32
- Hes 43,11** Wenn sie sich dann aller ihrer Taten schämen, die sie begangen haben, so zeige^a ihnen die Form dieses Tempels und seine Einrichtung und seine Ausgänge und seine Eingänge und alle seine Formen und alle seine Satzungen, ja, verkünde ihnen alle seine Formen und alle seine Gesetze, und zeichne es vor ihre Augen hin, daß sie alle seine Formen und Satzungen behalten und es so machen^b.
(a) Kap. 44,5-6; Hebr 8,5; (b) Kap. 11,20; 36,27; Joh 13,17
- Hes 43,12** Dies ist das Gesetz des [Tempel-]Hauses: Auf der Höhe des Berges¹ soll sein ganzes Gebiet ringsum hochheilig sein. Siehe, das ist das Gesetz des Hauses.
(1) Bereits im Ersten und im Zweiten Tempel befand sich das Allerheiligste auf dem Gipfel bzw. der Höhe des Berges, auf einem großen Felsen, der heute im Felsendom zu sehen ist.
Kap. 40,2; 42,20; Joel 4,17; Sach 14,20-21; vgl. Offb 21,9-10.27
- Hes 43,13** Der Brandopferaltar
2Mo 27,1-8
Und dies sind die Maße des Altars^a, nach Ellen^b gerechnet, von denen jede eine [kleine] Elle und eine Handbreite mißt:¹ Seine Grundeinfassung: eine Elle hoch und eine Elle breit; und seine Randleiste ringsum: eine Spanne breit. Und dies ist der Sockel des Altars.
(1) vgl. die Fn. zu Hes 40,5.
(a) 2Mo 20,24; 27,1; 2Chr 4,1; (b) Kap. 40,5; 41,8
- Hes 43,14** Von der Grundeinfassung am Boden bis an den unteren Absatz: 2 Ellen [hoch], und die Breite: eine Elle. Und von dem kleinen Absatz bis zum größeren: 4 Ellen [hoch], und die Breite: eine Elle.
- Hes 43,15** Der Gottesherd^a ist 4 Ellen [hoch], und von dem Gottesherd ragen die vier Hörner empor.
(a) vgl. 2Mo 27,2; 3Mo 9,9; Ps 118,27
- Hes 43,16** Und der Gottesherd ist 12 Ellen lang und 12 Ellen breit; seine vier Seiten bilden ein Quadrat.
vgl. 2Mo 27,1; 2Chr 4,1; Esr 3,2-3
- Hes 43,17** Und der [mittlere] Absatz ist 14 Ellen lang und 14 Ellen breit auf seinen vier Seiten, und die Randleiste rings um ihn her eine halbe Elle, und seine Grundeinfassung eine Elle ringsum, und seine Stufen sind nach Osten^a gewandt.
(a) V. 4; 2Chr 5,11-14; vgl. Jes 41,2
- Hes 43,18** Und er sprach zu mir: Menschensohn, so spricht GOTT, der Herr: Dies sind die Verordnungen für den Altar, an dem Tag, da man ihn errichten wird, damit man Brandopfer darauf darbringe und Blut an ihn sprengt.
2Mo 40,29; 3Mo 1,1-17; vgl. Hebr 9,19-23
- Hes 43,19** Und den levitischen Priestern, die vom Samen Zadoks^a sind, die sich zu mir nahen, um mir zu dienen, spricht GOTT, der Herr, einen jungen Stier als Sündopfer^b geben.
(a) Kap. 40,46; 44,15; 1Kö 2,35; (b) V. 21.22.25; 2Mo 29,35-36; 3Mo 8,14-15; vgl. Hebr 7,26-28
- Hes 43,20** Und du sollst von seinem Blut nehmen und es auf die vier Hörner^a [des Altars] tun und auf die vier Ecken des Absatzes und auf die Randleiste ringsum und sollst ihn so entsündigen^b und für ihn Sühnung erwirken.
(a) V. 15; 2Mo 29,12; Ps 118,27; (b) V. 22-23.26; 3Mo 16,18-19; Hebr 9,21-23
- Hes 43,21** Und du sollst den Jungstier des Sündopfers nehmen und ihn an einem bestimmten Ort des Hauses, außerhalb^a des Heiligtums, verbrennen.
(a) 2Mo 29,14; 3Mo 4,11-12; vgl. Hebr 13,11-13
- Hes 43,22** Und am zweiten Tag sollst du einen makellosen Ziegenbock^a als Sündopfer darbringen, damit man den Altar entsündige, wie man ihn mit dem Jungstier entsündigt hat.
(a) vgl. 3Mo 4,22-26; 16,5-8
- Hes 43,23** Wenn du ihn nun völlig entsündigt hast, so bringe dann einen makellosen jungen Stier dar und einen makellosen jungen Widder^a vom Kleinvieh.
(a) Kap. 46,4; 2Mo 29,1; 3Mo 16,3
- Hes 43,24** Und du sollst sie vor dem HERRN darbringen, und die Priester sollen Salz^a darauf streuen und sie dem HERRN als Brandopfer darbringen.
(a) 3Mo 2,13; 4Mo 18,19; Mk 9,49-50

- Hes 43,25** Sieben Tage lang sollst du täglich einen Bock als Sündopfer^a opfern; man soll auch einen jungen Stier opfern und einen Widder vom Kleinvieh, beide makellos^b.
(a) V. 19,21,22; 2Mo 29,35-36; 3Mo 8,14-15; vgl. Hebr 7,26-28; (b) vgl. 3Mo 1,3
- Hes 43,26** Sieben Tage lang soll man für den Altar Sühnung erwirken und ihn reinigen und ihn so einweihen^a.
(a) 2Mo 29,24; 40,9; 3Mo 8,33-36
- Hes 43,27** Wenn dann die Tage vollendet sind, sollen die Priester am achten Tag und künftig immer^a eure Brandopfer und eure Dankopfer auf dem Altar zurichten, so will ich euch gnädig^b sein,¹ spricht GOTT, der Herr.
(1) od. wohlgefällig annehmen.
(a) vgl. 2Mo 27,21; 3Mo 24,4,8; (b) Kap. 20,40-41; 4Mo 6,25; Ps 103,8; Jes 30,18
- Hes 44,1** Die Ordnungen des erneuerten Heiligtums
Und er führte mich wieder zurück auf dem Weg zum äußeren Tor^a des Heiligtums, das nach Osten sieht; und es war verschlossen^b.
(a) Kap. 43,1,4; (b) Kap. 46,1
- Hes 44,2** Da sprach der HERR zu mir: Dieses Tor soll verschlossen bleiben und nicht geöffnet werden, und niemand soll durch es hineingehen, weil der HERR, der Gott Israels, durch es hineingegangen ist; darum soll es verschlossen bleiben.
Kap. 43,2-4
- Hes 44,3** Was den Fürsten betrifft, so soll er, der Fürst, darin sitzen, um ein Mahl^a zu halten vor dem HERRN.¹ Er soll durch die Vorhalle des Tores eintreten^b und es auf demselben Weg wieder verlassen.
(1) w. um [Opfer]speise / Brot zu essen vor dem HERRN (vgl. 2Mo 18,12).
(a) 1Mo 21,8; Jes 25,6; vgl. Offb 3,20; (b) Kap. 46,2
- Hes 44,4** Danach führte er mich durch das nördliche Tor, vor das Haus [des Tempels]. Da schaute ich, und siehe, die Herrlichkeit^a des HERRN erfüllte das Haus des HERRN! Da fiel^b ich nieder auf mein Angesicht.
(a) Kap. 43,2,5; 8,4; 10,4; 11,23; vgl. Jes 6,3; (b) Kap. 1,28; 3,23; 10,8; 43,3; Apg 9,4; Offb 1,17-18
- Hes 44,5** Und der HERR sprach zu mir: Menschensohn, richte dein Herz darauf¹ und schaue mit deinen Augen^a und höre mit deinen Ohren alles, was ich mit dir reden will in bezug auf alle Satzungen des Hauses des HERRN und alle seine Gesetze; und richte dein Herz auf den Eingang^b des Hauses und auf alle Ausgänge des Heiligtums!
(1) od. gib aufmerksam acht.
(a) Kap. 40,4; vgl. Spr 20,12; (b) V. 9; 43,11; 46,19; vgl. Ps 24,3-6
- Hes 44,6** Und sage zu dem widerspenstigen^a Haus Israel: So spricht GOTT, der Herr: Ihr solltet nun genug^b haben von allen euren Greueln, ihr vom Haus Israel!
(a) Kap. 2,5-8; 3,9,26-27; vgl. 1Pt 3,14; (b) vgl. Kap. 45,9; 4Mo 16,4-8; 1Pt 4,3
- Hes 44,7** Ihr habt Fremdlinge mit unbeschnittenem^a Herzen und mit unbeschnittenem Fleisch hineingeführt, so daß sie in meinem Heiligtum waren und mein Haus entweihten^b, wenn ihr meine [Opfer]speise, Fett und Blut, geopfert^c habt; und sie haben meinen Bund^d gebrochen, zu allen euren Greueln hinzu!
(a) 3Mo 26,40-41; Jer 9,25; Apg 7,51; (b) Ps 74,7; Jes 47,6; Dan 11,31; Zeph 3,4; vgl. Apg 21,28; 24,6; (c) 3Mo 21,6,8; (d) Kap. 17,15,19; Hos 6,7; Mal 2,4-8
- Hes 44,8** Und ihr habt den Dienst in meinen Heiligtümern¹ nicht besorgt, sondern sie² zur Besorgung meines Dienstes in meinem Heiligtum bestimmt.
(1) damit sind die vielfältigen Gebäude des Tempelbezirks gemeint. (2) d.h. die unbeschnittenen Fremden.
vgl. Kap. 22,26; 3Mo 22,10; Zeph 3,4
- Hes 44,9** So spricht GOTT, der Herr: Es soll kein Fremder mit unbeschnittenem Herzen und mit unbeschnittenem Fleisch in mein Heiligtum kommen, keiner von allen Fremdlingen, die unter den Kindern Israels wohnen.
5Mo 23,3-4; Sach 14,21; vgl. Offb 21,27
- Hes 44,10** Wahrlich, die Leviten, die sich von mir entfernt^a haben, als Israel irreging, und von mir weg ihren Götzen nachgelaufen sind, sie sollen ihre Missetat tragen^b!
(a) 2Kö 23,9; Neh 9,34-35; Jer 23,11; (b) Kap. 16,52.54.58; Hos 4,9
- Hes 44,11** Aber sie sollen in meinem Heiligtum Dienst^a tun als Wachen bei den Toren^b des Hauses und als Diener des Hauses; sie sollen für das Volk Brandopfer und Schlachtopfer schächten^c und vor ihnen stehen, um ihnen zu dienen.
(a) V. 14; 4Mo 16,9; 18,2,4,6; (b) V. 14; 1Chr 26,1-19; (c) 2Chr 29,34; 30,17
- Hes 44,12** Denn weil sie ihnen vor ihren Götzen gedient und dem Haus Israel ein Anstoß^a zur Verschuldung geworden sind, darum habe ich meine Hand gegen sie [zum Schwur] erhoben, spricht GOTT, der Herr, daß sie ihre Missetat tragen^b sollen.
(a) Hos 4,5-6; Mal 2,8; vgl. 1Kor 8,9; (b) V. 10; 16,52.54.58; Hos 4,9
- Hes 44,13** Und sie sollen mir nicht^a nahen, um mir als Priester zu dienen und zu allen meinen heiligen Dingen und zum Allerheiligsten hinzutreten, sondern sie sollen ihre Schande^b und ihre Greuel tragen, die sie begangen haben.
(a) 4Mo 18,3; (b) Jer 3,24-25
- Hes 44,14** Doch will ich sie zu Hütern des Dienstes für das Haus setzen und sie für all seinen Dienst gebrauchen und zu allem, was es darin zu tun gibt.
V. 11; 4Mo 18,4; 1Chr 23,28-32

Hes 44,15 Ordnungen für die Priester

Aber die levitischen Priester^a, die Söhne Zadoks, die den Dienst meines Heiligtums bewahrt haben, als die Kinder Israels von mir abgeirrt^b sind, die sollen zu mir nahen^c, um mir zu dienen, und sie sollen vor mir stehen, um mir Fett und Blut zu opfern^d, spricht GOTT, der Herr.

(a) 1Sam 2,35; 1Kö 2,35; (b) V. 10; (c) Kap. 40,26; Ps 65,5; 73,28; Lk 19,17; (d) 3Mo 3,13-16; 17,6; 5Mo 33,10

Hes 44,16 Sie sollen in mein Heiligtum hineingehen und zu meinem Tisch^a nahen^b, um mir zu dienen und meinen Dienst zu besorgen.

(a) Kap. 41,22; (b) V. 15

Hes 44,17 Es soll aber geschehen, wenn sie durch die Tore des inneren Vorhofes hineingehen wollen, sollen sie leinene Kleider anziehen, und sie sollen keine Wolle auf sich haben, während sie innerhalb der Tore des inneren Vorhofs und im Tempelhaus dienen.

V. 19; 2Mo 28,39-43; 3Mo 16,4

Hes 44,18 Leinene Kopfbünde sollen sie auf ihrem Haupt tragen und leinene Unterkleider^a an ihren Lenden; sie sollen sich nicht in Kleidung gürten, die Schweiß fördert.¹

(1) w. sie sollen sich nicht in Schweiß gürten.

V. 17; 2Mo 39,27-29; 3Mo 16,4; (a) 2Mo 28,42-43

Hes 44,19 Wenn sie aber in den äußeren Vorhof hinausgehen, in den äußeren Vorhof zum Volk, so sollen sie ihre Kleider, in denen sie gedient haben, ausziehen und sie in den Kammern des Heiligtums niederlegen und andere Kleider anziehen, damit sie nicht das Volk mit ihren Kleidern heiligen.

Kap. 42,14; 3Mo 6,3-4

Hes 44,20 Ihr Haupt sollen sie nicht kahl scheren, aber auch das Haar nicht frei wachsen lassen, sondern ihr Haupthaar geschnitten tragen.

3Mo 21,5-6

Hes 44,21 Und kein Priester soll Wein trinken, wenn er in den inneren Vorhof hineinzugehen hat.

3Mo 10,9

Hes 44,22 Auch sollen sie keine Witwe^a noch Verstoßene zur Frau nehmen, sondern Jungfrauen vom Samen des Hauses Israel; doch dürfen sie eine Witwe nehmen, die zuvor mit einem Priester verheiratet war.

(a) 3Mo 21,13-14

Hes 44,23 Sie sollen mein Volk unterscheiden lehren zwischen Heiligem und Unheiligem und ihm den Unterschied erklären zwischen Unreinem und Reinem.

Kap. 22,26; 3Mo 10,10-11; Mal 2,7

Hes 44,24 Und über Streitigkeiten sollen sie zu Gericht^a sitzen, um nach meinen Rechtsbestimmungen zu urteilen. Und meine Gesetze und meine Satzungen sollen sie an allen meinen Festen^b befolgen und meine Sabbate^c heilig halten.

(a) 5Mo 17,8-13; (b) 3Mo 23; (c) Kap. 20,12; 22,26; 46,3; Jes 58,13

Hes 44,25 Auch sollen sie zu keiner Menschenleiche gehen, so daß sie sich verunreinigen; nur [an der Leiche] von Vater oder Mutter, von Sohn oder Tochter, Bruder oder Schwester, sofern sie keinen Mann gehabt hat, dürfen sie sich verunreinigen.

3Mo 21,1-4

Hes 44,26 Und nachdem er sich gereinigt hat, soll man ihm sieben Tage [dazu]zählen.¹

(1) vgl. 4Mo 19.

4Mo 6,9-11; 19,11-13

Hes 44,27 Und an dem Tag, da er wieder in das Heiligtum, in den inneren Vorhof tritt, um im Heiligtum zu dienen, soll er sein Sündopfer darbringen, spricht GOTT, der Herr.

3Mo 4,3-12

Hes 44,28 Und darin soll ihr Erbteil bestehen: Ich will ihr Erbteil sein! Kein Besitztum sollt ihr ihnen in Israel geben: Ich bin ihr Besitztum.

5Mo 10,8-9; Jos 13,14.33

Hes 44,29 Sie sollen aber das Speisopfer^a und das Sündopfer und das Schuldopfer essen^b; und alles, was in Israel dem Bann^c verfallen ist, soll ihnen gehören.

(a) 3Mo 6,19-22; 7,5-10; (b) 3Mo 2,3.10; 6,9-11; (c) 3Mo 27,21; 4Mo 18,14

Hes 44,30 Das Beste von den Erstlingsfrüchten^a aller Art und alle Abgaben jeder Art von allen euren Hebopfern^b sollen den Priestern gehören. Auch die Erstlinge eures Mehls^c sollt ihr dem Priester geben, damit der Segen^d auf deinem Haus ruhe.

(a) 2Mo 23,19; Neh 10,35-36; (b) 4Mo 18,19; (c) 4Mo 15,20; Neh 10,37; (d) Spr 3,9-10; Mal 3,10

Hes 44,31 Aber die Priester sollen kein Aas und kein Zerrissenes essen, seien es Vögel oder Vierfüßler.

3Mo 22,8-9

Hes 45,1 Die Aufteilung des Landes und der heilige Bezirk für den HERRN

Hes 48,8-22

Wenn ihr das Land durch das Los zum Erbe austeilt^a, so sollt ihr dem HERRN eine Weihegabe^b als heilige Abgabe des Landes erheben: 25000 [Ruten] lang und 10000 [Ruten] breit; das soll in seinem ganzen Umfang heilig sein.

(a) Kap. 47,21-22; vgl. Jos 14,1-5; (b) Kap. 48,8

Hes 45,2 Davon soll ein Quadrat von 500 [Ruten]^a¹ für das Heiligtum verwendet werden, und dazu 50 Ellen freien Raum^b ringsum.

(1) vgl. Hes 42,16-20.

(a) Kap. 42,15-20; (b) vgl. Kap. 43,21

- Hes 45,3** Und nach diesem Maß sollst du einen Landstrich abmessen, 25000 [Ruten] lang und 10000 [Ruten] breit; und darauf soll das Heiligtum und das Allerheiligste kommen.
Kap. 48,9-12
- Hes 45,4** Dieser heilige Bezirk^a des Landes soll den Priestern gehören, den Dienern des Heiligtums, die herzunahen^b, um dem HERRN zu dienen; er soll ihnen als Platz für ihre Häuser dienen und ein dem Heiligtum geheiligter Raum sein.
(a) V. 1; 48,12; (b) Kap. 44,13-14; vgl. 4Mo 16,5
- Hes 45,5** Und den Leviten^a, die im Haus dienen, soll ein Gebiet von 25000 [Ruten] Länge und 10000 [Ruten] Breite überlassen werden, 20 Parzellen zum Eigentum.
(a) Kap. 48,13
- Hes 45,6** Ihr sollt auch der Stadt^a einen Grundbesitz geben, 5000 [Ruten] breit und 25000 [Ruten] lang, entsprechend der heiligen Weihegabe. Das soll dem ganzen Haus Israel gehören.
(a) Kap. 48,15-19
- Hes 45,7** Dem Fürsten^a aber soll das Land zu beiden Seiten der heiligen Weihegabe und des Grundbesitzes der Stadt gehören, zur Seite der heiligen Weihegabe und zur Seite des Grundbesitzes der Stadt, westlich von der Westseite und östlich von der Ostseite, und die Länge soll einem der [Stammes]anteile entsprechen, von der westlichen bis zur östlichen Grenze.
(a) V. 8-9; 34,24; 37,24; 48,21; Jes 9,5-6
- Hes 45,8** Das soll sein eigener Grundbesitz in Israel sein, damit meine Fürsten künftig mein Volk nicht mehr bedrücken^a. Und das [übrige] Land^b soll man dem Haus Israel nach seinen Stämmen überlassen.
(a) Kap. 46,18; Jer 23,4; (b) Jos 11,23
- Hes 45,9** Anordnungen für den Opferdienst
3Mo 19,35-37
So spricht GOTT, der Herr: Laßt es genug sein, ihr Fürsten Israels! Tut gewalttätigen Frevel und Unterdrückung hinweg, übt Recht und Gerechtigkeit! Hört auf, mein Volk aus seinem Besitz zu vertreiben! spricht GOTT, der Herr.
Ps 82,2-4; Jes 1,17; Jer 22,3; vgl. Mi 2,1-2; 3,1-4
- Hes 45,10** Ihr sollt richtige^a Waage, richtiges Epha und richtiges Bat gebrauchen!
(a) 3Mo 19,35-37; Spr 16,11; 20,10; 21,3; Am 8,4-6; Mi 6,10-11
- Hes 45,11** Das Epha^a und das Bat sollen ein und dasselbe Maß haben. Ein Bat soll den zehnten Teil eines Homers fassen, und ein Epha soll der zehnte Teil eines Homers sein; ihr Maß soll sich nach dem Homer richten.
(a) V. 13; 2Mo 16,36; Rt 2,17; Jes 5,10
- Hes 45,12** Ein Schekel^a soll 20 Gera betragen; 20 Schekel, 25 Schekel und 15 Schekel soll euch die Mine gelten.
(a) 2Mo 30,13; 3Mo 27; 25; 4Mo 3,47
- Hes 45,13** Dies ist die Abgabe, die ihr erheben sollt: Ein Sechstel Epha von einem Homer^a Weizen und ein Sechstel Epha von einem Homer Gerste sollt ihr geben.
(a) V. 11; 3Mo 27,16; Jes 5,10
- Hes 45,14** Und die Gebühr vom Öl, vom Bat^a Öl: ein Zehntel Bat von jedem Kor, von 10 Bat, von einem Homer; denn 10 Bat machen ein Homer.¹
(1) Kor ist die spätere Bezeichnung für Homer.
(a) V. 10-11; 1Kö 7,26; Esr 7,22
- Hes 45,15** Dazu je ein Lamm^a von 200 Schafen von der wasserreichen Weide Israels zum Speisopfer, zum Brandopfer und zu den Friedensopfern, um damit Sühnung^b für sie zu erwirken, spricht GOTT, der Herr.
(a) 2Mo 12,1-6; Jes 53,7; vgl. Joh 1,29; 1Pt 1,19; Offb 5,6-13; 19,9; (b) 3Mo 16,30-33; 23,27-28; vgl. 2Kor 5,19-21; Eph 2,16; Hebr 2,17; 9,22-23; 1Joh 2,2
- Hes 45,16** Das ganze Volk des Landes soll zu dieser Abgabe^a an den Fürsten Israels verpflichtet sein.
(a) 2Mo 30,14-15
- Hes 45,17** Dem Fürsten dagegen obliegen^a die Brandopfer, Speisopfer und Trankopfer für die Feste und die Neumonde und die Sabbate, an allen Festzeiten des Hauses Israel. Er soll das Sündopfer, das Speisopfer, das Brandopfer und die Friedensopfer darbringen, um für das Haus Israel Sühnung zu erwirken.
(a) vgl. 4Mo 7; 2Chr 8,12-13
- Hes 45,18** Opferordnungen für die Feste
5Mo 16,1-8; 4Mo 28,16-25; 3Mo 23,33-44
So spricht GOTT, der Herr: Am ersten^a Tag des ersten Monats sollst du einen makellosen jungen Stier nehmen und das Heiligtum entsündigen.
(a) 2Mo 12,1-12; 40,17; 4Mo 28,11
- Hes 45,19** Und der Priester soll von dem Blut^a des Sündopfers nehmen und es an die Türpfosten des Hauses tun und auf die vier Ecken des Absatzes am Altar und an die Torpfosten des inneren Vorhofs.
(a) Kap. 43,20; 3Mo 16,18-20
- Hes 45,20** So sollst du es auch am Siebten des Monats machen, für den, der aus Versehen^a oder aus Unwissenheit gesündigt hat; und so sollt ihr für das Haus Sühnung erwirken.
(a) 3Mo 4,27-31; Hebr 5,2
- Hes 45,21** Am vierzehnten Tag des ersten Monats sollt ihr das Passah^a halten, ein Fest von sieben Tagen; da soll man ungesäuertes Brot essen.
(a) 2Mo 12,2-20; 3Mo 23,5-8; vgl. 1Kor 5,7-8

- Hes 45,22** An jenem Tag soll der Fürst für sich und für das ganze Volk des Landes einen Stier als Sündopfer^a darbringen.
(a) 3Mo 4,13-14; vgl. 4Mo 28,19
- Hes 45,23** Und während der sieben Festtage soll er dem HERRN täglich sieben makellose Stiere und Widder als Brandopfer darbringen, sieben Tage lang; und als Sündopfer täglich einen Ziegenbock.
3Mo 23,8; 4Mo 28,16-24
- Hes 45,24** Er soll auch ein Speisopfer^a opfern: je ein Epha [Feinmehl] zu einem Stier und ein Epha zu einem Widder und je ein Hin Öl zu einem Epha.
(a) Kap. 46,5-7; 3Mo 2,1-13; 4Mo 28,12-15
- Hes 45,25** Am fünfzehnten Tag des siebten Monats soll er an dem Fest¹ sieben Tage lang dasselbe darbringen, sowohl Sündopfer als auch Brandopfer, sowohl Speisopfer als auch Öl.
(1) d.h. am Laubhüttenfest.
3Mo 23,34; 4Mo 29,12-38; 5Mo 16,13-15; Neh 8,14-17; Joh 7,2.37-39
- Hes 46,1** Anordnungen für den Tempeldienst und die Aufgaben des Fürsten
So spricht GOTT, der Herr: Das Tor des inneren Vorhofs, das gegen Osten sieht, soll während der sechs Werktage geschlossen^a bleiben; aber am Sabbattag und am Tag des Neumonds^b soll es geöffnet werden.
(a) Kap. 44,1-2; (b) V. 6; 45,17; Ps 81,4; Jes 66,23
- Hes 46,2** Und der Fürst^a soll dann durch die Halle des Tores von außen her eintreten, aber an den Pfosten des Tores stehen bleiben. Dann sollen die Priester seine Brandopfer und seine Friedensopfer opfern; er aber soll auf der Schwelle des Tores anbeten^b und dann wieder hinausgehen, und das Tor soll nicht geschlossen werden bis zum Abend.
(a) V. 12; 44,3; 2Chr 23,13; (b) 2Mo 34,8; 2Sam 12,20
- Hes 46,3** Auch das Volk des Landes soll beim Eingang dieses Tores an den Sabbaten und Neumonden vor dem HERRN anbeten^a.
(a) Neh 8,6; 9,3; Ps 96,8-9; Lk 1,10; Joh 4,20-24
- Hes 46,4** Und dies ist das Brandopfer, das der Fürst dem HERRN am Sabbattag darbringen soll: sechs makellose Lämmer und einen makellosen Widder.
Kap. 45,17.22.25
- Hes 46,5** Und als Speisopfer^a ein Epha [Feinmehl] zu jedem Widder; und als Speisopfer zu den Lämmern, was seine Hand geben^b kann, und ein Hin Öl zu einem Epha.
(a) V. 7.11; 45,24; (b) vgl. 3Mo 14,21; 5Mo 16,17
- Hes 46,6** Und am Tag des Neumonds soll er einen jungen, makellosen Stier und sechs Lämmer und einen Widder geben, die makellos sein sollen.
4Mo 28,11-14
- Hes 46,7** Und zu jedem Stier soll er ein Epha^a [Feinmehl] und zum Widder auch ein Epha geben als Speisopfer; zu den Lämmern aber, soviel seine Hand aufbringen kann, und je ein Hin Öl auf ein Epha.
(a) Kap. 45,11.24
- Hes 46,8** Und wenn der Fürst^a hineingeht, so soll er durch die Torhalle eintreten und auf demselben Weg wieder hinausgehen.
(a) V. 2; 44,1-3
- Hes 46,9** Wenn aber das Volk des Landes an den hohen Feiertagen^{a1} vor den HERRN kommt, so soll, wer zum nördlichen Tor hineingeht, um anzubeten, durch das südliche Tor wieder hinausgehen; wer aber zum südlichen Tor hineingeht, soll zum nördlichen Tor wieder hinausgehen; man soll nicht durch das gleiche Tor, durch das man eingetreten ist, zurückkehren, sondern gerade vor sich hinausgehen.
(1) Bezeichnung für Passah, Wochenfest und Laubhüttenfest.
(a) 2Mo 23,14-17; 5Mo 16,16
- Hes 46,10** Und der Fürst soll in ihrer Mitte^a hineingehen, wenn sie hineingehen; und wenn sie hinausgehen, sollen sie [zusammen] hinausgehen.
(a) Ps 42,5; Joh 10,4; vgl. Hebr 2,11-13
- Hes 46,11** Und an den Festen und an den hohen Feiertagen^a soll das Speisopfer^b in einem Epha [Feinmehl] zu jedem Stier bestehen und einem Epha zu jedem Widder, zu den Lämmern aber, soviel seine Hand aufbringen kann, und in einem Hin Öl zu jedem Epha.
(a) V. 9; 3Mo 23; 4Mo 15; 18; 4Mo 29; 5Mo 16; (b) V. 5.7; 45,24
- Hes 46,12** Wenn aber der Fürst dem HERRN ein freiwilliges Brandopfer^a oder freiwillige Friedensopfer darbringen will, so soll man ihm das Tor auf tun, das gegen Osten^b sieht, und er soll sein Brandopfer und seine Friedensopfer darbringen, wie er es am Sabbattag zu tun pflegt. Wenn er aber hinausgeht, so soll man das Tor schließen, nachdem er hinausgegangen ist.
(a) Kap. 45,17; (b) V. 1-2.8; 44,1
- Hes 46,13** Du sollst dem HERRN täglich^a ein einjähriges makelloses Lamm als Brandopfer zurichten; jeden Morgen sollst du das darbringen.
(a) 2Mo 29,38-39; 4Mo 28,3-7; vgl. Dan 8,11-14
- Hes 46,14** Und dazu sollst du jeden Morgen^a als Speisopfer ein Sechstel Epha [Feinmehl] geben und ein Drittel Hin Öl, zur Besprengung des Feinmehls als Speisopfer für den HERRN. Das sind ewig gültige Ordnungen!
(a) 2Mo 29,38-39; vgl. Ps 92,3; Jes 50,4

- Hes 46,15** So sollen sie das Lamm, das Speisopfer und das Öl jeden Morgen als ein beständiges Brandopfer darbringen.
V. 13
- Hes 46,16** So spricht GOTT, der Herr: Wenn der Fürst einem seiner Söhne ein Geschenk gibt, so ist es dessen Erbteil; es soll seinen Söhnen verbleiben als ihr erblicher Besitz.
vgl. Röm 8,15-17; Gal 4,7
- Hes 46,17** Wenn er aber einem seiner Knechte etwas von seinem Erbbesitz schenkt, so soll es diesem bis zum Jahr der Freilassung gehören und dann wieder an den Fürsten zurückfallen. Es ist ja sein Besitztum. Seinen Söhnen soll es verbleiben.
3Mo 25,10-13
- Hes 46,18** Der Fürst^a soll auch nichts von dem Erbteil des Volkes nehmen, so daß er sie mit Gewalt von ihrem Besitz verstoßen würde. Er soll von seinem eigenen Besitztum seinen Söhnen ein Erbe geben, damit nicht jemand von meinem Volk aus seinem Besitz verdrängt werde.
(a) Kap. 45,8-9; vgl. Kap. 34,20-22; Mi 2,1-2
- Hes 46,19** Und er führte mich durch den Eingang an der Seite des Tores zu den heiligen Kammern, die den Priestern gehören und gegen Norden liegen. Und siehe, dort war ein Raum zuhinterst, nach Westen zu.
Kap. 40,44-46; 42,9
- Hes 46,20** Da sprach er zu mir: Dies ist der Ort^a, wo die Priester das Schuldopfer und das Sündopfer kochen^b und das Speisopfer backen sollen, damit sie es nicht in den äußeren Vorhof tragen müssen, wodurch sie das Volk heiligen^c würden.
(a) V. 24; 42,13; (b) 1Sam 2,13-14; 2Chr 35,13; (c) Kap. 44,19
- Hes 46,21** Und er führte^a mich in den äußeren Vorhof hinaus und ließ mich an den vier Ecken des Vorhofs vorbeigehen. Und siehe, in jeder Ecke des Vorhofs war noch ein [kleiner] Hof.
(a) Kap. 41,1; 42,1; 43,1; 44,1; 47,1
- Hes 46,22** In allen vier Ecken des Vorhofs waren kleine Höfe abgesondert, 40 Ellen lang und 30 Ellen breit. Diese vier Eckhöfe hatten ein und dasselbe Maß.
- Hes 46,23** Und es ging eine Mauer^a rings um alle vier herum; und unter der [Mauer]reihe hatte man ringsum Kochherde aufgestellt.
(a) Kap. 40,5
- Hes 46,24** Da sagte er zu mir: Das ist die Kochstätte, wo die Diener des Hauses das Schlachtopfer des Volkes kochen sollen.
V. 20; 44,11.14
- Hes 47,1** Der Wasserstrom aus dem Tempel
Joel 3,18; Sach 14,8; Offb 22,1-2
Und er führte^a mich zum Eingang des Hauses zurück, und siehe, da floß unter der Schwelle des Hauses Wasser^b heraus, nach Osten hin; denn die Vorderseite des Hauses lag gegen Osten^c. Und das Wasser floß hinab, unterhalb der südlichen Seite des Hauses, südlich vom Altar.
(a) Kap. 41,1; 42,1; 43,1; 44,1; 46,21; (b) Ps 46,5; Joel 4,18; Sach 14,8; Offb 22,1; (c) Kap. 43,4-5
- Hes 47,2** Und er führte mich durch das nördliche^a Tor hinaus und brachte mich auf dem Weg außen herum zum äußeren Tor, das nach Osten gerichtet ist; und siehe, da floß von der rechten¹ Seite [des Tores] das Wasser heraus!
(1) w. südlichen.
(a) Kap. 44,4
- Hes 47,3** Während nun der Mann^a mit einer Meßschnur in seiner Hand nach Osten hinausging, maß er 1000 Ellen und führte mich durch das Wasser; und das Wasser ging mir bis an die Knöchel^b.
(a) Kap. 40,3; (b) vgl. 1Sam 14,6; 1Kö 17,12-16; Joh 6,9
- Hes 47,4** Und er maß [noch] 1000 Ellen und führte mich durch das Wasser; da ging mir das Wasser bis an die Knie. Und er maß [noch] 1000 Ellen und führte mich hinüber, da ging mir das Wasser bis an die Lenden.
- Hes 47,5** Als er aber [noch] 1000 Ellen maß, da war es ein Strom, den ich nicht durchschreiten konnte. Denn das Wasser war so tief, daß man darin schwimmen mußte; ein Strom, der nicht zu durchschreiten war.
vgl. Jes 11,9; Mt 13,31-32
- Hes 47,6** Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen^a, Menschensohn? Und er führte mich und brachte mich wieder an das Ufer des Stromes^b zurück.
(a) vgl. Kap. 8,17; 40,4; Jer 1,11-13; Sach 4,2; Joh 1,50-51; (b) vgl. V. 1
- Hes 47,7** Als ich nun zurückkehrte, siehe, da standen auf dieser und jener Seite am Ufer des Stromes sehr viele Bäume.
V. 12; vgl. 1Mo 2,9-10; Offb 22,2
- Hes 47,8** Und er sprach zu mir: Dieses Wasser fließt hinaus zum östlichen Kreis^a und ergießt sich über die Arava¹ und mündet ins [Tote] Meer^b, und wenn es ins Meer geflossen ist, dann wird das Wasser gesund^c.
(1) Bezeichnung für die Talebene des Toten Meeres.
(a) 5Mo 3,17; 4,49; (b) vgl. Sach 14,8; (c) V. 9; vgl. 2Mo 15,25-26; 2Kö 2,19-22

- Hes 47,9** Und es wird geschehen: alle lebendigen Wesen, alles, was sich dort tummelt, wohin diese fließenden Wasser¹ kommen, das wird leben. Es wird auch sehr viele Fische geben, weil dieses Wasser dorthin kommt; und es wird alles gesund werden und leben, wohin dieser Strom kommt.
(1) w. der doppelte Fluß. Ein Flußarm fließt nach Sach 14,8 ins Mittelmeer, der andere wie hier beschrieben ins Tote Meer.
Joh 4,10.14; 7,37-39; Offb 22,1-2
- Hes 47,10** Und es wird geschehen, daß Fischer an ihm stehen werden; von En-Gedi^a bis En-Eglaim wird es Plätze zum Ausbreiten der Netze geben. Seine Fische werden sehr zahlreich sein, gleich den Fischen im großen Meer^{b,1} nach ihrer Art.
(1) d.h. im Mittelmeer.
(a) 1Sam 24,1-2; 2Chr 20,2; (b) V. 15.20; 48,28; 4Mo 34,6
- Hes 47,11** Seine Sümpfe aber und seine Lachen werden nicht gesund; sie bleiben dem Salz^a überlassen.
(a) vgl. 1Mo 19,26; 5Mo 29,23; Ri 9,45; Ps 107,33-34
- Hes 47,12** Aber an diesem Strom, auf beiden Seiten seines Ufers, werden allerlei Bäume^a wachsen, von denen man ißt, deren Blätter nicht verwelken und deren Früchte nicht aufhören werden. Alle Monate werden sie neue Früchte bringen; denn ihr Wasser fließt aus dem Heiligtum. Ihre Früchte werden als Speise dienen und ihre Blätter als Heilmittel^b.
(a) V. 7; Ps 1,3; Jer 17,8; Offb 22,2; (b) Offb 22,2
- Hes 47,13** Die Grenzen des Landes
1Mo 15,18-21; 4Mo 34,1-12; Jes 26,15
So spricht GOTT, der Herr: Das ist die Grenze^a, innerhalb derer ihr den zwölf Stämmen Israels das Land zum Erbe austeilen^b sollt; Joseph^c gehören zwei Lose.
(a) V. 15.17-18.20; vgl. 1Mo 15,18-20; 1Kö 5,1; (b) V. 21; (c) Kap. 48,4-5; 1Mo 48,5; Jos 13,29; 16,1.5; 17,1
- Hes 47,14** Und zwar sollt ihr es, einer wie der andere, zum Erbbesitz erhalten, da ich meine Hand [zum Schwur] erhoben habe, es euren Vätern zu geben; und dieses Land soll euch als Erbbesitz zufallen.
Kap. 20,5-6; 1Mo 15,18; 17,8; 2Mo 6,8
- Hes 47,15** Das ist aber die Grenze des Landes: Auf der Nordseite vom großen Meer an, wo man von Hetlon^a nach Zedad^b geht,
(a) Kap. 48,1; (b) 4Mo 34,8
- Hes 47,16** Hamat^a, Berota^b, Sibraim, das zwischen dem Gebiet von Damaskus und dem Gebiet von Hamat liegt, bis Hazar-Tichon, das an der Grenze des Hauran liegt.
(a) 4Mo 34,8; (b) 2Sam 8,8
- Hes 47,17** Und die Grenze vom Meer soll nach Hazar-Enon^a verlaufen,¹ im Gebiet von Damaskus; und was den Norden betrifft, nordwärts soll Hamat die Grenze sein. Das ist die Nordseite.
(1) d.h. Hazar-Enon soll vom Meer her gerechnet der östliche Endpunkt sein.
(a) Kap. 48,1; 4Mo 34,9
- Hes 47,18** Was aber die Ostseite betrifft, so soll sie von Hauran nach Damaskus und Gilead bis zum Land Israel am Jordan^a verlaufen. Von der [Nord]grenze sollt ihr [so] bis zum östlichen Meer^{b1} messen. Das ist die Ostseite.
(1) d.h. das Tote Meer.
(a) vgl. 2Kö 10,33; (b) Joel 2,20; Sach 14,8
- Hes 47,19** Aber die Südseite gegen Mittag geht von Tamar^a bis an das Haderwasser^b von Kadesch, durch den Bach [Ägyptens]¹ bis zum großen Meer. Das ist die Mittagsseite nach Süden.
(1) d.h. das Wadi El-Arisch.
(a) Kap. 48,28; 1Mo 14,7; vgl. 2Chr 20,2; (b) 4Mo 20,1.13; 5Mo 32,51
- Hes 47,20** Und die Westseite bildet das große Meer, von der [Süd-]Grenze an bis man nach Lebo-Hamat^a kommt. Das ist die Westseite^b.
(a) Kap. 48,1; 4Mo 13,21; (b) 4Mo 34,6
- Hes 47,21** Dieses Land sollt ihr unter euch verteilen nach den Stämmen Israels.
V. 13-14
- Hes 47,22** Ihr sollt es aber als Erbbesitz^a verlosen unter euch und unter die Fremdlinge^b, die unter euch wohnen und unter euch Kinder gezeugt haben. Und sie sollen euch gelten wie Eingeborene unter den Kindern Israels. Sie sollen mit euch unter den Stämmen Israels ihren Erbbesitz erhalten.
(a) V. 13-14; vgl. Röm 8,16-17; Gal 3,28-29; (b) 3Mo 19,34; 5Mo 10,18-19; Jes 55,6-7; vgl. Eph 2,12-13; 3,6
- Hes 47,23** Und es soll geschehen, in dem Stamm, bei dem der Fremdling wohnt, sollt ihr ihm sein Erbteil^a geben, spricht GOTT, der Herr.
(a) V. 22
- Hes 48,1** Die Aufteilung des Landes
Jos 14 - 19
Und das sind die Namen der Stämme^a: Am nördlichen Ende zur Seite des Weges, auf dem man von Hetlon bis Lebo-Hamat und bis Hazar-Enon kommt, an der Grenze von Damaskus im Norden, zur Seite von Hamat, von der Ostseite bis zur Westseite, soll Dan^b einen [Anteil] haben.
(a) Kap. 47,13; 1Mo 49,28; Jos 24,1; 2Sam 5,1; Ps 122,3-4; Sach 9,1; (b) 1Mo 30,6; Jos 19,40
- Hes 48,2** Neben dem Gebiet von Dan, von der Ostseite bis zur Westseite Asser^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 30,12-13; Jos 19,24
- Hes 48,3** neben dem Gebiet von Asser, von der Ostseite bis zur Westseite, Naphtali^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 30,7-8; Jos 19,32

- Hes 48,4 neben dem Gebiet von Naphtali, von der Ostseite bis zur Westseite, Manasse^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 30,24; vgl. Kap. 41,51; Jos 13,29; 17,1
- Hes 48,5 neben dem Gebiet von Manasse, von der Ostseite bis zur Westseite, Ephraim^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 41,52; Jos 16,5
- Hes 48,6 neben dem Gebiet von Ephraim, von der Ostseite bis zur Westseite, Ruben^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 29,32; Jos 13,15-21
- Hes 48,7 neben dem Gebiet von Ruben, von der Ostseite bis zur Westseite, Juda^a einen [Anteil].
(a) 1Mo 29,35; Jos 15; 19,9
- Hes 48,8 Aber neben dem Gebiet von Juda, von der Ostseite bis zur Westseite, soll die Weihegabe^a liegen, die ihr abgeben sollt, 25000 [Ruten] breit und so lang, wie sonst ein Teil von der Ostseite bis zur Westseite; und das Heiligtum^b soll in ihrer Mitte stehen.
(a) Kap. 45,1.7; (b) V. 35; Jes 12,6; 33,20-24; Sach 2,14-15; Offb 22,3-4
- Hes 48,9 Und die Weihegabe^a, die ihr dem HERRN abzugeben habt, soll 25000 [Ruten] lang und 10000 [Ruten] breit sein.
(a) V. 8; 45,1.7
- Hes 48,10 Und diese heilige Weihegabe soll den Priestern^a gehören; [ein Bezirk] von 25000 [Ruten] nach Norden, 10000 [Ruten] nach Westen und 10000 [Ruten] nach Osten in der Breite, und nach Süden 25000 [Ruten] lang. Das Heiligtum^b des HERRN aber soll in ihrer Mitte stehen.
(a) Kap. 44,28; 45,4; 4Mo 35,1-8; vgl. 1Kor 9,11-14; (b) V. 8.35; Jes 12,6; 33,20-24; Sach 2,14-15; Offb 22,3-4
- Hes 48,11 Den geweihten Priestern [soll es gehören], den Söhnen^a Zadoks, die meinen Dienst versehen haben, die nicht abgeirrt sind wie die Leviten, als die Kinder Israels irregingen.
(a) Kap. 43,19; 44,15-16
- Hes 48,12 So soll ihnen als ein Weihegeschenk von der Weihegabe des Landes [ein Bezirk^a] gehören, ein Hochheiliges, neben dem Gebiet der Leviten.
(a) Kap. 45,4; vgl. 3Mo 27,20-21
- Hes 48,13 Den Leviten aber, entsprechend dem Gebiet der Priester, [soll] eine Weihegabe [gehören], 25000 [Ruten] lang und 10000 [Ruten] breit. Die ganze Länge soll 25000 [Ruten] und die Breite 10000 [Ruten] betragen.
Kap. 45,5; 5Mo 12,19
- Hes 48,14 Und davon sollen sie nichts verkaufen noch tauschen; und dieser Erstling des Landes darf nicht in anderen Besitz übergehen; denn er ist dem HERRN geheiligt^a.
(a) vgl. V. 12; 3Mo 27,17-20.32-33
- Hes 48,15 Die übrigen 5000 [Ruten] aber, die von der ganzen Breite von 25000 [Ruten] übrig sind, sollen als gemeinsames^a Land zu der Stadt gehören, als Wohn- und Freiplatz, und die Stadt soll in seiner Mitte stehen.
(a) Kap. 42,20; 44,23; 45,6
- Hes 48,16 Und das sollen ihre Maße^a sein: die Nordseite 4500 [Ruten], die Südseite 4500 [Ruten], die Ostseite 4500 [Ruten] und die Westseite 4500 [Ruten].
(a) V. 30.32-34
- Hes 48,17 Der Freiplatz^a der Stadt soll im Norden 250 [Ruten], im Süden 250 [Ruten], im Osten 250 [Ruten] und im Westen 250 [Ruten] messen.
(a) V. 15
- Hes 48,18 Aber das übrige [Gebiet] längs gegenüber der heiligen Weihegabe, die 10000 [Ruten] im Osten und die 10000 [Ruten] im Westen, das, was neben der heiligen Weihegabe liegt, dessen Ertrag soll den Arbeitern^a der Stadt zur Speise dienen.
(a) vgl. Jos 9,27; Esr 2,43-58; Neh 7,46-60; Lk 10,7
- Hes 48,19 Und die Arbeiter der Stadt aus allen^a Stämmen Israels sollen es bebauen.
(a) Kap. 45,6
- Hes 48,20 Die ganze Weihegabe soll 25000 auf 25000 [Ruten] betragen. Den vierten Teil der heiligen Weihegabe sollt ihr abgeben als Eigentum der Stadt.
vgl. Kap. 45,6
- Hes 48,21 Aber das Übrige^a soll dem Fürsten gehören, zu beiden Seiten der heiligen Weihegabe und des Grundbesitzes der Stadt, längs der 25000 [Ruten] der Weihegabe an der Ostgrenze und längs der 25000 [Ruten] an der Westgrenze, entsprechend den [Stammes]anteilen. Das gehört dem Fürsten; die heilige Weihegabe aber und das Heiligtum des Tempelhauses liegt in seiner Mitte.
(a) V. 22; 45,8
- Hes 48,22 Es soll auch vom Grundbesitz der Leviten und vom Grundbesitz der Stadt an (die zwischen dem liegen, was dem Fürsten gehört), alles, was zwischen dem Gebiet von Juda und dem Gebiet von Benjamin liegt, dem Fürsten gehören.¹
(1) d.h. die an das Quadrat der heiligen Weihegabe östlich und westlich angrenzenden Gebiete (im Westen zur Meeresküste hin, im Osten zum Toten Meer hin) sind Eigentum des Fürsten. Diese Gebietsteile werden vom Landstreifen Judas im Norden und vom Landstreifen Benjamins im Süden begrenzt. Vgl. dazu die Karten im Anhang.
V. 21
- Hes 48,23 Von den übrigen Stämmen aber soll Benjamin^a von der Ostseite bis zur Westseite einen [Anteil] empfangen;
(a) 1Mo 35,18; Jos 18,11

- Hes 48,24** und neben dem Gebiet von Benjamin, von der Ostseite bis zur Westseite, Simeon^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 29,33; Jos 19,1,9
- Hes 48,25** und neben dem Gebiet von Simeon, von der Ostseite bis zur Westseite, Issaschar^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 30,18; Jos 19,17
- Hes 48,26** und neben dem Gebiet von Issaschar, von der Ostseite bis zur Westseite, Sebulon^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 30,20; Jos 19,10
- Hes 48,27** und neben dem Gebiet von Sebulon, von der Ostseite bis zur Westseite, Gad^a einen [Anteil];
(a) 1Mo 30,10-11; Jos 13,24
- Hes 48,28** und neben dem Gebiet von Gad aber, auf der Südseite, gegen Mittag, soll die Grenze von Tamar^a bis zum Haderwasser bei Kadesch und durch den Bach [Ägyptens] zum großen Meer laufen.
(a) Kap. 47,19; 1Mo 14,7; vgl. 2Chr 20,2
- Hes 48,29** Dies ist das Land, das ihr als Erbbesitz unter die Stämme Israels verlosen sollt; und das sind ihre Anteile, spricht GOTT, der Herr.
Kap. 47,13-22; vgl. 4Mo 34,2.13; Jos 21,43-45
- Hes 48,30** Und dies sollen die Ausgänge^a der Stadt sein: Auf der Nordseite^b, die 4500 [Ruten] mißt -
(a) Kap. 43,11; 44,5; (b) vgl. V. 6-7; 5Mo 10,9
- Hes 48,31** und zwar sollen die Tore^a der Stadt nach den Namen der Stämme Israels benannt werden -, nach Norden [also] drei Tore: erstens das Tor Rubens, zweitens das Tor Judas, drittens das Tor Levis.
(a) Offb 21,12.21
- Hes 48,32** Auf der Ostseite^a, die 4500 [Ruten] mißt, auch drei Tore: erstens das Tor Josephs, zweitens das Tor Benjamins, drittens das Tor Dans.
(a) vgl. V. 4-5.23; Offb 21,13
- Hes 48,33** Auf der Südseite^a, die 4500 [Ruten] mißt, auch drei Tore: erstens das Tor Simeons, zweitens das Tor Issaschars, drittens das Tor Sebulons.
(a) vgl. V. 24-26
- Hes 48,34** Auf der Westseite^a, die auch 4500 [Ruten] mißt, ebenfalls ihre drei Tore: erstens das Tor Gads, zweitens das Tor Assers, drittens das Tor Naphtalis.
(a) vgl. V. 27
- Hes 48,35** Der ganze Umfang beträgt 18000 [Ruten]. Und der Name der Stadt soll künftig lauten: »Der HERR^a ist hier!«¹
(1) hebr. Jahweh-Schamma.
(a) Kap. 3,12; 37,26-28; 2Mo 29,45-46; Ps 46,5-6; 48,3; Jes 12,6; Jer 3,17; Joel 3,16-17; Zeph 3,15-17; Sach 2,8-9; Offb 21,3
- Dan 1,1** Das Buch des Propheten Daniel
Das Zeugnis Daniels und seiner Gefährten vor den Königen von Babylon
Kapitel 1 - 6
Daniel und seine Gefährten am babylonischen Königshof
Jes 39,5-7
Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es.
2Kö 24,1; 2Chr 36,5-6
- Dan 1,2** Und der Herr gab^a Jojakim, den König von Juda, in seine Hand, auch einen Teil der Geräte^b des Hauses Gottes; diese führte er hinweg in das Land Sinear^{c1}, in das Haus seines Gottes; und er brachte die Geräte in die Schatzkammer seines Gottes.
(1) Name für Babylonien; eine Ebene zwischen Euphrat und Tigris (vgl. 1Mo 10,10; 11,2 u.a.).
(a) vgl. Kla 3,37; (b) Kap. 5,2; 2Chr 36,6-7; (c) 1Mo 10,10; Sach 5,11
- Dan 1,3** Und der König befahl Aspenas, dem Obersten seiner Kämmerer¹, daß er ihm etliche von den Söhnen Israels bringen solle, die von königlichem Samen und von den Vornehmsten sein sollten,
(1) od. Hofbeamten; w. Eunuchen.
5Mo 28,41; 2Kö 20,18; Jes 39,7
- Dan 1,4** junge Männer ohne jeden Makel, schön von Gestalt und für alle Wissenschaften begabt^a, die Einsicht und Verstand hätten und tüchtig wären, im Palast des Königs zu dienen¹, und daß man sie in der Schrift und Sprache der Chaldäer unterwiese^b.
(1) w. zu stehen; eine hebr. Ausdruck für Dienst (so auch V. 5).
(a) Spr 22,29; (b) vgl. Apg 7,22
- Dan 1,5** Diesen bestimmte^a der König den täglichen Unterhalt von der feinen Speise des Königs und von dem Wein, den er selbst trank, und [ordnete an], daß man sie drei Jahre lang erziehen sollte, und daß sie danach dem König dienen sollten.
(a) vgl. Kap. 9,24; 2Mo 8,9
- Dan 1,6** Unter ihnen befanden sich von den Söhnen Judas Daniel, Hananja, Misael und Asarja.
V. 19; 2,17

- Dan 1,7** Diesen gab der oberste Kämmerer andere Namen^a; und zwar nannte er Daniel »Beltsazar^b«¹, Hananja »Sadrach«², Misael »Mesach«³ und Asarja »Abednego«⁴.
(1) Daniel hebr. »Gott ist mein Richter«; Beltsazar babyl. Belet-schar-ussur: »Die Herrin [Gemahlin Baals] bewahre den König«. (2) Hananja hebr. »Der HERR ist gnädig«; Sadrach geht zurück auf den Namen des obersten babyl. Gottes »Marduk«. (3) Misael hebr. »Wer ist wie Gott?«, Mesach viell. babyl. »Wer ist wie [der Mondgott] Aku?«. (4) Asarja hebr. »Der HERR ist meine Hilfe«, aram. Abednego »Knecht des Scheinenden«, eine Bezeichnung des babyl. Gottes der Schreibkunst, Nabu.
(a) vgl. 1Mo 41,45; 2Kö 24,17; (b) Kap. 2,26; 4,5; 5,12; 10,1
- Dan 1,8** Daniel aber nahm sich in seinem Herzen vor, sich mit der feinen Speise des Königs und mit dem Wein, den er trank, nicht zu verunreinigen; er erbat sich vom obersten Kämmerer, daß er sich nicht verunreinigen müsse.
3Mo 7,19-21; Hes 4,13; Apg 10,14; 1Kor 8,7-10; 10,21
- Dan 1,9** Und Gott gab Daniel Gnade und Barmherzigkeit vor dem obersten Kämmerer.
1Mo 39,4,21; Est 2,9; Spr 16,7
- Dan 1,10** Und der oberste Kämmerer sprach zu Daniel: Ich fürchte^a nur meinen Herrn, den König, der euch eure Speise und euer Getränk bestimmt hat. Denn warum sollte er wahrnehmen, daß euer Aussehen weniger gut wäre als das der anderen jungen Männer in eurem Alter? Dann wärt ihr schuld, wenn ich meinen Kopf beim König verwirkte!
(a) Spr 29,25; Gal 1,10
- Dan 1,11** Da antwortete Daniel dem Aufseher, den der oberste Kämmerer über Daniel, Hananja, Misael und Asarja gesetzt hatte:
- Dan 1,12** Versuche es doch zehn Tage lang mit deinen Knechten, daß man uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gibt;
V. 13,15; 2Mo 23,25; Ps 18,26
- Dan 1,13** danach soll man vor dir unser Aussehen und das Aussehen der anderen jungen Männer anschauen, die von der feinen Speise des Königs essen; nach dem, was du dann sehen wirst, handle weiter mit deinen Knechten!
Ps 37,3-5; vgl. Joh 4,32-34
- Dan 1,14** Da hörte^a er auf sie in dieser Sache und versuchte es zehn Tage lang mit ihnen.
(a) vgl. Spr 20,12; Mk 6,20
- Dan 1,15** Und nach den zehn Tagen sah man, daß sie besser aussahen und wohlgenährter waren als alle jungen Männer, die von der feinen Speise des Königs aßen.
V. 12-13; 2Mo 23,25; Ps 18,26
- Dan 1,16** Da nahm der Aufseher ihre feine Speise und den Wein, den sie trinken sollten, weg und gab ihnen Gemüse.
V. 12
- Dan 1,17** Und Gott gab^a diesen vier jungen Männern Kenntnis und Verständnis für alle Schrift und Weisheit; Daniel aber machte er verständig^b in allen Gesichtern und Träumen.
(a) Kap. 2,21,23; 1Kö 3,12; Spr 2,6; Pred 2,26; Jak 1,5; (b) Kap. 5,12; vgl. 1Mo 41,12,38; 2Chr 26,5
- Dan 1,18** Nachdem nun die Zeit verflossen war, nach welcher der König ihre Vorstellung befohlen hatte, führte sie der oberste Kämmerer vor Nebukadnezar.
V. 5
- Dan 1,19** Da redete der König mit ihnen; aber keiner unter ihnen allen wurde gefunden, der Daniel, Hananja, Misael und Asarja gleichgekommen wäre; und sie traten in den Dienst^a des Königs.
(a) V. 21; vgl. Kap. 6,17,21; Spr 22,29
- Dan 1,20** Und in allen Angelegenheiten, die Weisheit und Einsicht erforderten, nach denen der König sie fragte, fand er sie zehnmal besser als alle Traumdeuter und Wahrsager,¹ die er in seinem ganzen Reich hatte.
(1) Traumdeuter und Wahrsager waren an den Höfen der heidnischen Könige tätig, um bei jeder politischen Entscheidung mit verschiedenen Methoden den Willen der Götter zu erfragen (vgl. Dan 2,27).
Kap. 12,3; vgl. 1Kö 3,12; Ps 119,99-100
- Dan 1,21** Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus.
Kap. 6,29; 10,1; vgl. Lk 19,17
- Dan 2,1** Nebukadnezars beunruhigender Traum
Und im zweiten Jahr der Regierung Nebukadnezars^a hatte Nebukadnezar Träume^b, so daß sein Geist sich beunruhigte und er nicht mehr schlafen konnte.
(a) Jer 25,1; (b) Kap. 4,2; 1Mo 41,1,8; Hi 33,14-17
- Dan 2,2** Da befahl der König, man solle die Traumdeuter und die Wahrsager, die Zauberer und die Chaldäer zusammenrufen, damit sie dem König seine Träume verkündeten. So kamen sie und traten vor den König.
Kap. 4,1-6; 5,7
- Dan 2,3** Da sprach der König zu ihnen: Ich habe einen Traum gehabt, und mein Geist ist beunruhigt, bis ich den Traum verstehe!
V. 1; 1Mo 40,8
- Dan 2,4** Hierauf gaben die Chaldäer dem König auf aramäisch^a zur Antwort:¹ O König, mögest du ewig leben^b! Erzähle deinen Knechten den Traum, so wollen wir die Deutung verkünden!
(1) Ab hier bis Dan 7,28 ist das Buch Daniel in Aramäisch abgefaßt, der Handels- und Verkehrssprache des Vorderen Orients.
(a) 2Kö 18,26; Jes 36,11; (b) Kap. 3,9; 5,10; 6,22; 1Kö 1,31; Neh 2,3

- Dan 2,5** Der König antwortete den Chaldäern: Mein Entschluß steht unwiderruflich fest: Wenn ihr mir nicht den Traum samt seiner Deutung verkündet, so sollt ihr in Stücke zerhauen und eure Häuser zu Misthaufen gemacht werden;
Kap. 3,29; Esr 6,11
- Dan 2,6** wenn ihr mir aber den Traum und seine Deutung verkündet, so sollt ihr von mir Geschenke und Gaben und große Ehre empfangen. Darum sagt mir den Traum und seine Deutung!
V. 48; 5,16-17; Pred 8,1
- Dan 2,7** Da antworteten sie zum zweiten Mal und sprachen: Der König möge seinen Knechten den Traum erzählen, so wollen wir die Deutung verkünden!
V. 4,9
- Dan 2,8** Der König antwortete und sprach: Ich weiß nun sicher, daß ihr Zeit gewinnen wollt, weil ihr seht, daß mein Entschluß unwiderruflich^a feststeht.
(a) Kap. 6,9; Est 8,5,8
- Dan 2,9** Wenn ihr mir den Traum nicht mitteilt, so bleibt für euch nur {ein} Urteil; denn ihr habt euch vorgenommen, lügenhafte und trügerische Worte vor mir zu reden, bis sich die Zeiten ändern. Darum sagt mir den Traum, damit ich weiß, daß ihr mir auch die Deutung verkünden könnt!
Pred 8,4-5; Jes 41,21-23
- Dan 2,10** Die Chaldäer antworteten vor dem König und sprachen: Es gibt keinen Menschen auf Erden, der verkünden könnte, was der König befiehlt; deshalb hat auch nie^a irgend ein großer und mächtiger König so etwas von irgend einem Traumdeuter, Wahrsager oder Chaldäer verlangt!
(a) V. 27; 5,8
- Dan 2,11** Denn die Sache, die der König verlangt, ist schwer. Es gibt auch niemand, der es dem König mitteilen könnte, ausgenommen die Götter, deren Wohnung nicht bei den Menschen¹ ist!
(1) w. bei dem Fleisch.
V. 27; 5,11-12; 1Mo 41,8.16
- Dan 2,12** Daniel bittet Gott um Weisheit und empfängt die Offenbarung des Traums
Hierüber wurde der König^a aufgebracht und sehr zornig, und er befahl, alle Weisen^b von Babel umzubringen.
(a) Pred 4,13; (b) Jer 50,35
- Dan 2,13** Und der Befehl^a ging aus, und die Weisen von Babel sollten getötet werden; und man suchte auch Daniel samt seinen Gefährten, um sie zu töten.
(a) Kap. 6,9-10; Ps 94,20; Spr 28,15
- Dan 2,14** Da erwiderte Daniel dem Arioch, dem Obersten^a der Scharfrichter des Königs, der ausgezogen war, um die Weisen zu töten, mit klugen und verständigen Worten.
(a) Jer 52,12-14
- Dan 2,15** Er begann und sprach zu Arioch, dem Bevollmächtigten des Königs: Warum ist dieser strenge Befehl vom König ausgegangen? Da erklärte Arioch die Sache dem Daniel.
- Dan 2,16** Daniel aber ging hinein und bat^a den König, ihm eine Frist zu gewähren, damit er dem König die Deutung verkünden könne.
(a) Spr 16,14; 21,1
- Dan 2,17** Darauf zog sich Daniel in sein Haus zurück und teilte die Sache seinen Gefährten^a mit, Hananja, Misael und Asarja,
(a) Kap. 1,7.11; 3,12; vgl. Spr 17,17
- Dan 2,18** damit sie von dem Gott des Himmels Erbarmen^a erleben möchten wegen dieses Geheimnisses^b, damit nicht Daniel und seine Gefährten samt den übrigen Weisen von Babel umkämen.
(a) Est 4,15-17; Ps 50,15; Mt 18,19; (b) 5Mo 29,29; 1Kor 2,7; Eph 3,3
- Dan 2,19** Hierauf wurde dem Daniel in einem Gesicht^a bei Nacht das Geheimnis geoffenbart. Da pries Daniel den Gott des Himmels.
(a) Kap. 1,17; 7,1; 8,1.17; 9,21; 10,1; 4Mo 12,6; Am 3,7
- Dan 2,20** Daniel begann und sprach: Gepriesen^a sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn sein ist beides, Weisheit^b und Macht.
(a) 1Chr 29,10; Ps 41,14; 113,2; (b) Hi 12,13; Ps 147,5
- Dan 2,21** Er führt andere Zeiten^a und Stunden herbei;¹ er setzt^b Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen die Weisheit^c und den Verständigen den Verstand.
(1) w. er ändert Zeiten und Zeitpunkte (vgl. Apg 1,7).
(a) Kap. 4,13.20-22; 7,25-26; 11,35; Hi 12,23; Ps 31,16; (b) Kap. 4,14; Hi 12,18; Ps 75,8; (c) 2Chr 1,10-12; Spr 2,6; Jak 1,5
- Dan 2,22** Er offenbart^a, was tief und verborgen ist; er weiß, was in der Finsternis^b ist, und bei ihm wohnt das Licht^c!
(a) V. 28-30; 5Mo 29,29; Hi 12,22; (b) Hi 34,22; Ps 139,11-12; (c) 1Tim 6,16; Jak 1,17; 1Joh 1,5
- Dan 2,23** Dir, dem Gott meiner Väter, sage ich Lob und Dank^a, daß du mir Weisheit und Kraft^b verliehen und mich jetzt wissen lassen hast, was wir von dir erbeten haben; denn die Sache des Königs hast du uns wissen lassen!
(a) Neh 12,46; Ps 50,23; 1Kor 15,57; (b) 1Chr 29,12; Jes 11,2
- Dan 2,24** Die Deutung des Traumes vom großen Standbild
Daraufhin ging Daniel zu Arioch^a, den der König beauftragt hatte, die Weisen von Babel umzubringen^b; er nahm ihn beiseite und sprach zu ihm: Bringe die Weisen von Babel nicht um! Führe mich vor den König, so will ich ihm die Deutung^c verkünden!
(a) V. 15.25; (b) V. 12-13; (c) V. 5-6; 5,12

- Dan 2,25** Darauf führte Arioch den Daniel^a rasch vor den König und sprach zu ihm: Ich habe unter den Weggeführten von Juda einen Mann gefunden, der dem König die Deutung verkünden^b will!
V. 24; vgl. 1Mo 41,14; (a) Kap. 1,7; (b) vgl. Kap. 5,14-16; 1Mo 41,15
- Dan 2,26** Der König antwortete und sprach zu Daniel, dessen Name Beltsazar war: Bist du imstande, mir den Traum, den ich gehabt habe, und seine Deutung mitzuteilen?
- Dan 2,27** Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, nach dem der König fragt, können Weise, Wahrsager, Traumdeuter oder Zeichendeuter¹ dem König nicht verkünden;
(1) w. Schicksalsbestimmer, der mittels Astrologie oder Leberschau die Zukunft deutet.
V. 10-11; vgl. Jes 44,25
- Dan 2,28** aber es gibt einen Gott im Himmel^a, der Geheimnisse offenbart^b; der hat den König Nebukadnezar wissen lassen, was am Ende der Tage geschehen^c soll. Mit deinem Traum und den Gesichtern deines Hauptes auf deinem Lager verhielt es sich so:
(a) V. 19; Ps 115,3; (b) V. 22.29-30; 5Mo 29,29; Hi 12,22; (c) Kap. 10,14
- Dan 2,29** Dir, o König, stiegen auf deinem Lager Gedanken darüber auf, was nach diesem geschehen werde, und da hat dir der, welcher die Geheimnisse offenbart, mitgeteilt, was geschehen wird.
V. 28
- Dan 2,30** Mir aber ist dieses Geheimnis nicht durch eine Weisheit^a, die ich vor allen Lebenden voraus hätte, geoffenbart worden, sondern damit dem König die Deutung bekanntgemacht werde und du erfährst, was dein Herz^b zu wissen wünscht.
(a) Spr 1,5-6; (b) Ps 49,1-4; vgl. Pred 1,12-13
- Dan 2,31** Du, o König, schautest^a, und siehe, ein erhabenes Standbild. Dieses Bild war gewaltig und sein Glanz außergewöhnlich; es stand vor dir, und sein Anblick war furchterregend.
(a) vgl. Kap. 7,2; Hes 8,9
- Dan 2,32** Das Haupt^a dieses Bildes war aus gediegenem Gold, seine Brust und seine Arme aus Silber, sein Bauch und seine Lenden aus Erz,
(a) V. 38; vgl. Kap. 5,18; Jes 14,4
- Dan 2,33** seine Oberschenkel aus Eisen^a, seine Füße teils aus Eisen und teils aus Ton.
(a) vgl. V. 40-43
- Dan 2,34** Du sahst zu, bis sich ein Stein^a losriß ohne Zutun von Menschenhänden und das Bild an seinen Füßen traf, die aus Eisen und Ton waren, und sie zermalmte.
(a) V. 44-45
- Dan 2,35** Da wurden Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold miteinander zermalmte; und sie wurden wie Spreu^a auf den Sommertennen, und der Wind verwehte sie, so daß keine Spur mehr von ihnen zu finden war. Der Stein aber, der das Bild zertrümmert hatte, wurde zu einem großen Berg^b und erfüllte^c die ganze Erde.
(a) Ps 1,4; Hes 13,3; vgl. Mt 3,12; (b) 2Sam 22,32; Jes 2,2; (c) Ps 22,28
- Dan 2,36** Das ist der Traum; nun wollen wir vor dem König auch seine Deutung verkünden:
1Mo 40,12.18
- Dan 2,37** Du, o König^a, bist ein König der Könige, dem der Gott des Himmels das Königtum, die Macht, die Stärke und die Ehre gegeben^b hat;
(a) Esr 7,12; Hes 26,7; (b) Kap. 5,18; Esr 1,2
- Dan 2,38** und überall, wo Menschenkinder wohnen, Tiere des Feldes und Vögel des Himmels, hat er sie in deine Hand gegeben und dich zum Herrscher über sie alle gemacht; du bist das Haupt aus Gold!
V. 32; 4,17-19; vgl. Kap. 7,4; Jer 27,5-7
- Dan 2,39** Nach dir aber wird ein anderes^a Reich aufkommen, geringer als du; und ein nachfolgendes drittes^b Königreich, das eherne, wird über die ganze Erde herrschen.
(a) Kap. 5,30-6,1; vgl. Kap. 7,5; (b) vgl. Kap. 7,6
- Dan 2,40** Und ein viertes Königreich wird sein, so stark wie Eisen; ebenso wie Eisen alles zermalmte und zertrümmert, und wie Eisen alles zerschmettert, so wird es auch jene alle zermalmte und zerschmettern.
vgl. Kap. 7,7.19.23
- Dan 2,41** Daß du aber die Füße und Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen bestehend gesehen hast, bedeutet, daß das Königreich gespalten sein wird; aber es wird etwas von der Festigkeit des Eisens in ihm bleiben, gerade so, wie du das Eisen mit lehmigem Ton vermengt gesehen hast.
Kap. 7,23-24
- Dan 2,42** Und wie die Zehen seiner Füße teils aus Eisen und teils aus Ton waren, so wird auch das Reich zum Teil stark und zum Teil zerbrechlich sein.
- Dan 2,43** Daß du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, daß sie sich zwar untereinander vermischen¹, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt.
(1) w. mit dem Samen der Menschen vermischen.
- Dan 2,44** Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit^a nicht untergehen wird; und sein Reich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird alle jene Königreiche zermalmte^b und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird in Ewigkeit bestehen;
(a) Kap. 3,33; 7,13-14; 2Sam 7,13; Ps 2,6-8; Mi 4,7; Mt 3,2; Lk 1,32-33; Offb 11,15; (b) Ps 2,9; Offb 19,15

- Dan 2,45** ganz so wie du gesehen hast, daß sich von dem Berg ein Stein^a ohne Zutun von Menschenhänden losriß und das Eisen, das Erz, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Der große Gott hat den König wissen lassen^b, was nach diesem geschehen soll. Und der Traum ist zuverlässig, und seine Deutung steht fest¹!
(1) w. ist vertrauenswürdig.
(a) V. 34; Ps 118,22; Jes 28,16; Mt 21,42; (b) V. 30; 1Mo 41,28
- Dan 2,46** Da fiel^a der König Nebukadnezar auf sein Angesicht und verneigte sich tief vor Daniel und befahl, ihm Speisopfer^b und Räucherwerk darzubringen.
(a) vgl. Apg 10,25; (b) vgl. Apg 14,13
- Dan 2,47** Der König ergriff [dann] das Wort und sprach zu Daniel: Wahrhaftig, euer Gott ist der Gott der Götter und der Herr der Könige und ein Offenbarer der Geheimnisse, daß du dieses Geheimnis offenbaren konntest!
5Mo 10,17; Ps 102,16
- Dan 2,48** Darauf machte der König den Daniel groß^a und gab ihm sehr viele Geschenke und setzte ihn zum Herrn über die ganze Provinz Babel und zum Oberhaupt^b über alle Weisen von Babel.
(a) V. 6; (b) Kap. 5,11; 1Mo 41,41
- Dan 2,49** Daniel aber erbat sich vom König, daß er Sadrach, Mesach und Abednego über die Verwaltung der Provinz Babel einsetzte; Daniel aber blieb am Hof des Königs.
V. 17-18; 3,12
- Dan 3,1** Das große goldene Standbild Nebukadnezars
Offb 13,14-15
Der König Nebukadnezar ließ ein goldenes Standbild^a anfertigen, 60 Ellen hoch und 6 Ellen breit, das stellte er in der Ebene Dura in der Provinz^b Babel auf.
(a) Ps 115,4-8; Jes 46,6-7; Jer 10,3-5; (b) Kap. 2,49; Est 3,12.14; 8,9
- Dan 3,2** Und der König Nebukadnezar ließ die Satrapen, Vorsteher und Statthalter versammeln, die Räte, Hofschatzmeister, Richter und Gerichtsbeamten samt allen Provinzvorstehern, damit sie zur Einweihung des Bildes kämen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte.
- Dan 3,3** Sobald nun die Satrapen, Vorsteher und Statthalter^a, die Räte, Hofschatzmeister, Richter und Gerichtsbeamten samt allen Provinzvorstehern zur Einweihung des Bildes versammelt waren, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte, und vor dem Bild standen, das Nebukadnezar aufgestellt hatte,
(a) Est 3,12
- Dan 3,4** da rief der Herold mit gewaltiger Stimme: Das laßt euch gesagt sein, ihr Völker^a, Stämme und Sprachen:¹
(1) »Stämme« kann auch religiöse Volksgruppen bezeichnen, »Sprachen« die Sprachgemeinschaften in dem großen Vielvölkerreich.
(a) Kap. 6,25; Est 8,9
- Dan 3,5** Sobald ihr den Klang der Hörner, Flöten, Zithern¹, Lauten², Harfen³, Sackpfeifen⁴ und aller Arten von Musik hören werdet, sollt ihr niederfallen und das goldene Bild anbeten, das der König Nebukadnezar aufgestellt hat!
(1) aram. / griech. kitharos, woher auch unser Wort Gitarre stammt. (2) Ein dreieckiges Musikinstrument mit 4 Saiten und hellem Ton. (3) Ein dreieckiges, harfenartiges Saiteninstrument. (4) od. Doppelflöte.
V. 1
- Dan 3,6** Wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll augenblicklich in den glühenden Feuerofen geworfen werden!
V. 21; Offb 13,15; vgl. Jer 29,22
- Dan 3,7** Darum fielen zur bestimmten Zeit, als alle Völker den Klang der Hörner, Flöten, Zithern, Lauten, Harfen und aller Arten von Musik hörten, alle Völker, Stämme und Sprachen nieder und beteten das goldene Bild an, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte.
Ps 97,7; Jes 42,17
- Dan 3,8** Deswegen traten zur selben Stunde etliche chaldäische Männer herzu und verklagten^a die Juden.
(a) Kap. 6,12-13; Esr 4,12-16; Est 3,8-10; vgl. Apg 16,20-22; 17,6-8
- Dan 3,9** Sie ergriffen das Wort und sprachen zum König Nebukadnezar: O König, mögest du ewig leben!
Kap. 2,4; 5,10; Neh 2,3
- Dan 3,10** Du hast, o König, Befehl gegeben, daß jedermann, der den Klang der Hörner, Flöten, Zithern, Lauten, Harfen und Sackpfeifen und aller Arten von Musik hört, niederfallen und das goldene Bild anbeten soll;
Ps 58,2-3; Pred 3,16
- Dan 3,11** wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll in den glühenden Feuerofen geworfen werden.
Kap. 6,13
- Dan 3,12** Nun sind da jüdische Männer, die du über die Verwaltung der Provinz Babel bestellt^a hast, Sadrach, Mesach und Abednego. Diese Männer, o König, achten nicht^b auf dich, dienen deinen Göttern nicht und beten das goldene Bild nicht an,¹ das du aufgerichtet hast!
(1) od. werfen sich nicht vor dem goldenen Bild nieder.
(a) Kap. 2,49; (b) Kap. 6,14; 5Mo 11,16-17; Est 3,8; vgl. Apg 17,7
- Dan 3,13** Die drei Gefährten Daniels beten das Standbild nicht an und werden in den Feuerofen geworfen
Da befahl Nebukadnezar mit grimmigem Zorn^a, daß man Sadrach, Mesach und Abednego kommen lasse. Sogleich wurden jene Männer vor den König gebracht^b.
(a) Spr 29,22; Jak 1,20; (b) Mt 10,18
- Dan 3,14** Nebukadnezar ergriff das Wort und sprach zu ihnen: Sadrach, Mesach und Abednego, geschieht es vorsätzlich, daß ihr meinen Göttern^a nicht dient und das goldene Bild nicht anbetet, das ich habe aufrichten lassen?
(a) vgl. Jer 50,2; Hab 2,18-19

- Dan 3,15** Nun, wenn ihr bereit^a seid, sobald ihr den Klang der Hörner, Flöten, Zithern, Lauten, Harfen und Sackpfeifen und aller Arten von Musik hören werdet, niederzufallen und das Bild anzubeten, das ich gemacht habe, [dann ist es gut!] Wenn ihr es aber nicht anbetet, so sollt ihr augenblicklich in den glühenden Feuerofen geworfen werden! Und wer ist der Gott^b, der euch aus meiner Hand erretten könnte?
(a) vgl. Apg 21,13; (b) Kap. 6,17.21; 2Mo 5,2; 2Kö 18,35; 2Chr 32,14
- Dan 3,16** Sadrach, Mesach und Abednego antworteten und sprachen zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir darauf ein Wort zu erwidern.
Mt 10,19
- Dan 3,17** Wenn es so sein soll - unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem glühenden Feuerofen erretten, und er wird uns bestimmt aus deiner Hand erretten, o König!
Kap. 6,17.21; Ps 37,39-40; 118,6; Mt 10,28
- Dan 3,18** Und auch wenn es nicht so sein soll, so wisse, o König, daß wir deinen Göttern nicht dienen und auch das goldene Bild nicht anbeten werden, das du aufgestellt hast!
2Mo 20,3-5; 5Mo 5,7-9; Ps 56,5.12; Jes 43,1-2; Lk 12,4-5; Apg 4,19
- Dan 3,19** Da wurde Nebukadnezar voll Wut^a, und das Aussehen seines Angesichts veränderte sich gegen Sadrach, Mesach und Abednego; [dann] redete er und gab den Befehl, man solle den Ofen^b siebenmal heißer machen, als man es sonst zu tun pflegte.
(a) V. 13; Spr 29,22; Pred 7,9; Jak 1,20; vgl. Apg 5,33; 7,54; (b) Kap. 6,17
- Dan 3,20** Und den stärksten Männern in seinem Heer befahl^a er, Sadrach, Mesach und Abednego zu binden und sie in den glühenden Feuerofen zu werfen.
(a) Kap. 6,17
- Dan 3,21** Da wurden diese Männer gebunden und in ihren Mänteln und Beinkleidern samt ihren Turbanen und ihren Gewändern in den glühenden Feuerofen geworfen.
- Dan 3,22** Weil nun der Befehl des Königs dringend und der Ofen übermäßig geheizt war, so tötete die Feuerflamme jene Männer, die Sadrach, Mesach und Abednego hinauftrugen;
Spr 11,8
- Dan 3,23** diese drei Männer aber, Sadrach, Mesach und Abednego, fielen gebunden in den glühenden Feuerofen.
vgl. 2Kor 1,8-10
- Dan 3,24** Die wunderbare Errettung der drei Glaubenszeugen
Da erschrak^a der König Nebukadnezar und stand rasch auf. Er redete und sprach zu seinen Räten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen? Sie erwiderten und sprachen zu dem König: Gewiß, o König!
(a) Hi 20,5; Ps 98,1-2; Apg 5,23-25
- Dan 3,25** Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer mitten im Feuer frei umherwandeln, und es ist keine Verletzung^a an ihnen; und die Gestalt des vierten^b gleicht einem Sohn^c der Götter!
(a) Ps 91,7.14-15; Jes 43,2; (b) V. 28; 6,23; Ps 34,8; Jes 63,9; (c) Hi 1,6; 2,1
- Dan 3,26** Darauf trat Nebukadnezar vor die Öffnung des glühenden Feuerofens, begann und sprach: Sadrach, Mesach und Abednego, ihr Knechte^a Gottes, des Allerhöchsten, tretet heraus und kommt^b her! Da kamen Sadrach, Mesach und Abednego aus dem Feuer hervor.
(a) Kap. 2,47; 6,20-21; Apg 16,17; (b) Ps 66,12
- Dan 3,27** Daraufhin versammelten sich die Satrapen, Vorsteher und Statthalter samt den Räten des Königs. Sie schauten diese Männer an, über deren Leiber das Feuer keine Gewalt gehabt hatte; ihre Haupthaare waren nicht versengt und ihre Kleider waren unverändert; man bemerkte nicht einmal einen Brandgeruch an ihnen.
5Mo 28,10; Hebr 11,34
- Dan 3,28** Da ergriff Nebukadnezar das Wort und sprach: Gepriesen sei der Gott Sadrachs, Mesachs und Abednegos, der seinen Engel^a gesandt und seine Knechte errettet hat, die auf ihn vertrauten^b und das Gebot des Königs übertraten und ihre Leiber hingaben^c, weil sie keinen^d anderen Gott verehren und anbeten wollten als ihren Gott allein!
(a) Kap. 6,23; Ps 34,8-9; Apg 5,19; 12,11; Hebr 1,13-14; (b) Kap. 6,22-23; Ps 22,5-6; 37,40; Jer 17,7; (c) Apg 20,24; Hebr 11,36-38; Offb 12,11; (d) vgl. Ps 86,9-10; Apg 4,12
- Dan 3,29** Und von mir wird eine Verordnung^a erlassen, daß, wer immer unter allen Völkern, Völkerschaften und Sprachen von dem Gott Sadrachs, Mesachs und Abednegos leichtfertig spricht, in Stücke zerhauen und sein Haus^b zu einem Misthaufen gemacht werden soll, weil es keinen anderen Gott gibt, der so erretten^c kann wie dieser!
(a) Kap. 6,27; (b) Kap. 2,5; Esr 6,11; (c) Kap. 6,28; Ps 18,3; Jes 43,11
- Dan 3,30** Daraufhin machte der König Sadrach, Mesach und Abednego groß in der Provinz Babel.
Kap. 2,49; Ps 91,15
- Dan 3,31** Der Traum Nebukadnezars von dem großen Baum
»Der König Nebukadnezar wünscht allen Völkern^a, Völkerschaften und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnen: Euer Friede^b nehme zu!
(a) Kap. 3,4; (b) Kap. 6,26; vgl. Esr 4,17
- Dan 3,32** Es hat mir gefallen, die Zeichen und Wunder zu verkünden^a, die der höchste Gott an mir getan hat.
(a) vgl. Kap. 3,27-28; Ps 96,3
- Dan *** Wie groß sind seine Zeichen^a, und wie gewaltig seine Wunder! Sein Reich^b ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht!
(a) Kap. 6,27-28; 5Mo 4,34; Ps 92,6; (b) Kap. 2,44; 6,27; 7,13-14; Ps 145,13; Jer 10,10

- Dan 4,1** Ich, Nebukadnezar, lebte sorglos in meinem Haus und glücklich in meinem Palast.
vgl. Jer 9,22; Lk 12,19
- Dan 4,2** Da hatte ich einen Traum^a, der mich erschreckte, und die Gedanken auf meinem Lager und die Gesichte meines Hauptes ängstigten mich.
(a) Kap. 2,1; vgl. Hi 4,13-15; 7,14; 33,15-18
- Dan 4,3** Und es wurde von mir Befehl gegeben, alle Weisen Babels vor mich zu bringen, damit sie mir die Deutung des Traumes verkündeten.
Kap. 2,2; Jes 47,13
- Dan 4,4** Sogleich kamen die Traumdeuter, Wahrsager, Chaldäer und Zeichendeuter herbei, und ich erzählte vor ihnen den Traum; aber sie konnten mir seine Deutung nicht verkünden,
Kap. 2,11; Jes 44,25
- Dan 4,5** bis zuletzt Daniel vor mich kam, der Beltsazar^a heißt nach dem Namen meines Gottes, und in welchem der Geist^b der heiligen Götter ist; vor dem erzählte ich meinen Traum:
(a) Kap. 1,7; 2,26; 5,12; 10,1; (b) Kap. 5,11.14
- Dan 4,6** Beltsazar, du Oberster^a der Schriftkundigen, von dem ich weiß, daß der Geist der heiligen Götter in dir ist und daß kein Geheimnis^b dir zu schwierig ist, [vernimm] das Traumgesicht, das ich gesehen habe, und sage mir, was es bedeutet!
(a) Kap. 2,48; (b) Kap. 2,47; Am 3,7
- Dan 4,7** Das sind aber die Gesichte meines Hauptes auf meinem Lager: Ich schaute, und siehe, es stand ein Baum mitten auf der Erde, und seine Höhe war gewaltig.
Ps 37,35; Hes 31,3
- Dan 4,8** Der Baum war groß und stark, und sein Wipfel reichte^a bis an den Himmel, und er war bis ans Ende der ganzen Erde zu sehen.
(a) V. 19; vgl. 1Mo 11,4; Jes 14,12-16; Mt 11,23
- Dan 4,9** Sein Laub war schön und seine Frucht reichlich, und Nahrung für alle fand sich an ihm; unter ihm suchten die Tiere des Feldes Schatten, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen, und von ihm nährte sich alles Fleisch.
Jer 27,6-7; Hes 17,23; 31,6
- Dan 4,10** Ich schaute in den Gesichtern meines Hauptes auf meinem Lager, und siehe, ein heiliger^a Wächter stieg vom Himmel herab;
(a) V. 14.20; 8,13
- Dan 4,11** und er rief mit gewaltiger Stimme und sprach: >Haut den Baum um und schlagt seine Äste ab! Streift sein Laub ab und zerstreut seine Früchte; die Tiere unter ihm sollen wegflehen und die Vögel von seinen Zweigen!
Kap. 5,20; Hes 31,12; Mt 3,10; Lk 13,7
- Dan 4,12** Aber seinen Wurzelstock^a sollt ihr in der Erde lassen, und zwar in Fesseln aus Eisen und Erz im Gras des Feldes, damit er vom Tau des Himmels benetzt werde und mit den Tieren Anteil habe an den Kräutern der Erde.
(a) vgl. Hi 14,7-9; Jes 6,13
- Dan 4,13** Sein menschliches Herz^a soll verwandelt werden, und es soll ihm ein tierisches Herz gegeben werden; und sieben Zeiten^b sollen über ihm vergehen.
(a) Pred 9,3.12; (b) Kap. 7,25; 12,7
- Dan 4,14** Im Rat der Wächter wurde das beschlossen, und von den Heiligen^a wurde es besprochen und verlangt, damit die Lebenden erkennen, daß der Höchste über das Königtum der Menschen herrscht und es gibt^b, wem er will, und den Niedrigsten^c der Menschen darüber setzt!<
(a) V. 10.20; 8,13; vgl. Hi 12,13; (b) Kap. 2,21; 5,21; Jer 27,5; (c) 1Sam 2,8; Lk 1,52
- Dan 4,15** Diesen Traum habe ich, der König Nebukadnezar, gesehen; du aber, Beltsazar, gib die Auslegung, weil alle Weisen meines Reiches nicht imstande sind, mir die Deutung zu verkünden; du aber kannst es, weil der Geist^a der heiligen Götter in dir ist!
(a) V. 6; 5,14
- Dan 4,16** Daniel deutet den Traum
Da blieb Daniel, den man Beltsazar nennt, eine Weile ganz starr, und seine Gedanken erschreckten^a ihn. Der König ergriff das Wort und sprach: >Beltsazar, der Traum und seine Deutung dürfen dich nicht erschrecken!< Beltsazar antwortete und sprach: >Mein Herr, der Traum gelte deinen Hassern und seine Auslegung deinen Feinden^b!
(a) Kap. 7,28; (b) 2Sam 18,32
- Dan 4,17** Der Baum, den du gesehen hast, so groß und stark, daß sein Wipfel bis zum Himmel reichte, und der über die ganze Erde zu sehen war,
Hes 31,3
- Dan 4,18** der so schönes Laub hatte und so reiche Früchte trug und an dem sich Nahrung für alle fand, unter dem sich die Tiere des Feldes aufhielten und in dessen Zweigen die Vögel des Himmels wohnten -
Hes 31,6
- Dan 4,19** dieser [Baum] bist du, o König, der du so groß und stark geworden bist und dessen Majestät so groß ist, daß sie bis zum Himmel reicht, und deine Herrschaft bis ans Ende der Erde.
V. 8; 2,37-38; 5,18-19; Jer 27,6

- Dan 4,20** Daß aber der König einen heiligen Wächter vom Himmel herabsteigen sah und sagen hörte: Haut den Baum um und verderbt ihn; aber seinen Wurzelstock laßt in der Erde, und zwar in Fesseln von Eisen und Erz im Gras des Feldes, daß er vom Tau des Himmels benetzt werde und seinen Anteil habe mit den Tieren des Feldes, bis sieben^a Zeiten über ihm vergangen sind!,
(a) V. 13
- Dan 4,21** das hat, o König, folgende Bedeutung, und dies ist der Beschluß^a des Höchsten^b, der über meinen Herrn, den König, ergangen ist:
(a) Ps 33,11; Jes 14,27; (b) V. 14,31; 3,26; 7,25; Lk 1,32.35.76
- Dan 4,22** Man wird dich von den Menschen ausstoßen, und bei den Tieren des Feldes wirst du dich aufhalten; und man wird dich mit Gras füttern wie die Ochsen und dich vom Tau des Himmels benetzen lassen; und es werden sieben Zeiten über dir vergehen, bis du erkennst, daß der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es gibt, wem er will!
Ps 83,19
- Dan 4,23** Weil aber davon die Rede war, man solle den Wurzelstock des Baumes belassen, so wird auch dir dein Königtum wieder zuteil werden, sobald du erkennen wirst, daß der Himmel herrscht.
V. 12
- Dan 4,24** Darum, o König, laß dir meinen Rat gefallen und brich mit deinen Sünden^a durch Gerechtigkeit und mit deinen Missetaten durch Barmherzigkeit gegen Elende, wenn dein Wohlergehen^b dauerhaft sein soll!<
(a) Spr 16,6; Jes 1,16-18; 55,7; Hes 18,21-22; (b) Ps 41,2-3; vgl. Spr 16,20
- Dan 4,25** Die Erniedrigung und Wiederherstellung Nebukadnezars
Dies alles ist über den König Nebukadnezar gekommen.
vgl. Ps 75,9
- Dan 4,26** Zwölf Monate später^a nämlich erging er sich auf seinem königlichen Palast in Babel.
(a) 1Mo 6,3; Pred 8,11; Röm 2,4; 2Pt 3,9-10.15
- Dan 4,27** Da begann der König und sprach: >Ist das nicht das große Babel, das ich mir erbaut habe zur königlichen Residenz mit meiner gewaltigen Macht und zu Ehren meiner Majestät?<
5Mo 8,17; Spr 16,18; Hes 29,3
- Dan 4,28** Noch war das Wort im Mund des Königs, da erklang eine Stimme vom Himmel herab: >Dir wird gesagt, König Nebukadnezar: Das Königreich ist von dir genommen!
Kap. 5,5.20; Hi 20,5-7; Jer 50,18
- Dan 4,29** Und man wird dich von den Menschen verstoßen, und du sollst dich bei den Tieren des Feldes aufhalten; mit Gras wird man dich füttern wie die Ochsen, und sieben Zeiten sollen über dir vergehen, bis du erkennst, daß der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es gibt, wem er will!<
V. 14,22; Ps 83,19
- Dan 4,30** Im selben Augenblick erfüllte sich das Wort an Nebukadnezar: Er wurde von den Menschen ausgestoßen, fraß Gras wie ein Ochse, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt, bis sein Haar so lang wurde wie Adlerfedern und seine Nägel wie Vogelkrallen.
vgl. Jes 4,4-5; Apg 12,21-23; Röm 1,21-32; Eph 4,18-19
- Dan 4,31** Aber nach Verlauf der Zeit hob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel^a empor, und mein Verstand kehrte zu mir zurück. Da lobte ich den Höchsten und pries^b und verherrlichte den, der ewig^c lebt, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich^d von Geschlecht zu Geschlecht währt;
(a) vgl. Ps 19,2; 115,3; 124,8; (b) 1Chr 16,8; Ps 148,13; (c) Kap. 12,7; Offb 4,10; (d) Kap. 3,33; 1Chr 16,15
- Dan 4,32** gegen welchen alle, die auf Erden wohnen, wie nichts^a zu rechnen sind; er verfährt^b mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen, wie er will, und es gibt niemand, der seiner Hand wehren^c oder zu ihm sagen dürfte: Was^d machst du?
(a) Jes 40,15-17; (b) Ps 135,6; (c) 1Chr 29,12; Hi 9,4; Jes 14,27; (d) Hi 9,12; Jes 45,9; Röm 9,20-21
- Dan 4,33** Zur selben Zeit kam mir mein Verstand zurück, und mit der Ehre meines Königtums kehrte auch meine Herrlichkeit und mein Glanz zurück; meine Räte und meine Großen suchten mich auf, und ich wurde wieder über mein Königreich gesetzt und erhielt noch größere Macht.
1Pt 5,6; vgl. Jer 27,6-7
- Dan 4,34** Nun lobe und erhebe und verherrliche^a ich, Nebukadnezar, den König des Himmels; denn all sein Tun^b ist richtig, und seine Wege sind gerecht; wer aber hochmütig wandelt, den kann er demütigen^c!<
(a) Kap. 5,23; 1Chr 29,10-13; (b) 5Mo 32,4; Ps 111,7; Offb 15,3; (c) 2Sam 22,28; Jes 2,11-12
- Dan 5,1** König Belsazars Vermessenheit und das göttliche Gericht
Der König Belsazar¹ veranstaltete für seine tausend Gewaltigen ein großes Mahl^a und trank Wein^b vor den Tausend.
(1) Belsazar (Bel-scharra-ussur = »Bel schütze den König«) war der Sohn von Nabonides und regierte zu der Zeit stellvertretend für seinen Vater, der in Arabien war. Er wurde bei der in Dan 5 geschilderten Eroberung Babylons 539 v. Chr. getötet. Belsazar war ein Enkel Nebukadnezars (s. Jer 27,7); Nebukadnezar wird nach damaligem Sprachgebrauch sein Vater genannt (vgl. V. 11).
(a) Est 1,3; 1Mo 40,20; (b) Pred 9,7; vgl. Jes 21,5; Phil 3,19
- Dan 5,2** Und während er sich den Wein schmecken ließ^a, befahl Belsazar, man solle die goldenen und silbernen Gefäße^b herbeibringen, die sein Vater^c Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen hatte, damit der König samt seinen Gewaltigen, seinen Frauen und seinen Nebenfrauen daraus trinken könne.
(a) Spr 20,1; Hos 4,11; (b) Kap. 1,2; 2Kö 24,13; 25,15; 2Chr 36,6-7; (c) V. 11.13; Jer 27,7

- Dan 5,3** Da wurden die goldenen Gefäße herbeigebracht, die man aus dem Tempel, aus dem Haus Gottes in Jerusalem, weggenommen hatte, und der König trank daraus samt seinen Gewaltigen, seinen Frauen und seinen Nebenfrauen.
2Chr 36,18
- Dan 5,4** Sie tranken Wein und priesen die Götter aus Gold und Silber, aus Erz, Eisen, Holz und Stein.
Jes 42,17; Offb 9,20
- Dan 5,5** Im selben Augenblick erschienen Finger einer Menschenhand, die schrieben gegenüber dem Leuchter auf die getünchte Wand des königlichen Palastes, so daß der König die schreibende Hand¹ sah.
(1) w. das Ende der schreibenden Hand; d.h. verm. die Finger.
V. 24-25; vgl. Kap. 4,30
- Dan 5,6** Da verfärbte sich das Gesicht des Königs,¹ und seine Gedanken erschreckten ihn, und alle Kraft wich aus seinen Gliedern,² und seine Knie schlotterten.
(1) w. da veränderte sich die Gesichtsfarbe des Königs. (2) w. und die Bänder seiner Hüften lockerten sich.
Jes 21,3-4; vgl. Jer 50,43
- Dan 5,7** Der König schrie mit lauter Stimme, man solle die Wahrsager, Chaldäer und Zeichendeuter^a holen. Und der König begann und sprach zu den Weisen von Babel: »Derjenige, welcher diese Schrift lesen und mir sagen kann, was sie bedeutet, der soll mit Purpur^b bekleidet werden und eine goldene Kette um seinen Hals tragen und als Dritter im Königreich herrschen!«
(a) Kap. 2,2; 4,6; (b) V. 29; 2,48
- Dan 5,8** Und alle Weisen des Königs kamen herbei, aber sie konnten weder die Schrift lesen noch ihre Bedeutung dem König erklären.
Kap. 2,27; 4,4; Jes 44,25
- Dan 5,9** Da wurde der König Belsazar sehr bestürzt, und sein Gesicht verfärbte sich, und seine Gewaltigen waren ganz verwirrt.
V. 6; Jes 21,3-4; vgl. Jer 50,43
- Dan 5,10** Auf Wunsch des Königs und seiner Gewaltigen kam die Königin[-Mutter] in den Trinksaal. Die Königin begann und sprach: O König, mögest du ewig leben^a! Deine Gedanken sollen dich nicht erschrecken, und dein Aussehen verändere sich nicht!
(a) Kap. 2,4; 3,9; 6,22; 1Kö 1,31; Neh 2,3
- Dan 5,11** Es gibt einen Mann in deinem Königreich, in dem der Geist^a der heiligen Götter ist und bei dem in den Tagen deines Vaters Erleuchtung, Verstand und Weisheit gleich der Weisheit^b der Götter gefunden worden ist, so daß dein Vater, der König Nebukadnezar, ihn zum Obersten^c der Traumdeuter, Wahrsager, Chaldäer und Zeichendeuter bestimmt hat - ja, dein Vater, o König! -,
(a) Kap. 4,5-6; (b) Pred 2,26; vgl. Hes 28,3; 1Kor 12,8; (c) Kap. 2,48; 4,6
- Dan 5,12** ganz allein deshalb, weil bei ihm ein vortrefflicher Geist, Verstand und Scharfsinn gefunden wurde zur Deutung von Träumen, zur Erklärung von Rätseln und zur Auflösung von Knoten, nämlich bei Daniel^a, dem der König den Namen Beltsazar^b gab. So lasse man nun Daniel rufen; der wird dir die Deutung sagen!
(a) Kap. 1,17; 6,4; (b) Kap. 1,7; 2,26; 4,5; 10,1
- Dan 5,13** Sobald nun Daniel vor den König hineingeführt worden war, ergriff der König das Wort und sprach zu ihm: Bist du Daniel, einer der Weggeführten von Juda, die mein Vater, der König, aus Juda hergebracht hat?
Kap. 1,6; 2,25; 6,14
- Dan 5,14** Ich habe von dir gehört, daß der Geist der Götter in dir sei und daß Erleuchtung und Verstand und außerordentliche Weisheit bei dir gefunden werden.
V. 11-12
- Dan 5,15** Nun sind die Weisen und Wahrsager vor mich geführt worden, um diese Schrift zu lesen und mir ihre Bedeutung mitzuteilen; sie waren aber nicht imstande, die Bedeutung der Worte zu erklären.
V. 7-8; 2,10-11; Jes 47,12
- Dan 5,16** Und von dir habe ich gehört, daß du Deutungen^a geben und Knoten auflösen kannst. Wenn du nun diese Schrift lesen und mir ihre Bedeutung erklären kannst, so sollst du mit Purpur^b bekleidet werden und eine goldene Kette an deinem Hals tragen und als Dritter im Königreich herrschen!
(a) 1Mo 41,15; (b) V. 7,29; 2,48
- Dan 5,17** Da antwortete Daniel und sprach vor dem König: Deine Gaben mögen dir verbleiben^a, und gib deine Geschenke einem anderen! Jedoch die Schrift will ich dem König lesen und erklären, was sie bedeutet.
(a) 1Mo 14,22-23; 1Kö 13,7-8; 2Kö 5,15-16
- Dan 5,18** O König! Gott, der Allerhöchste, hat deinem Vater Nebukadnezar das Königtum, die Majestät, die Ehre und die Herrlichkeit verliehen;
Kap. 2,37-38
- Dan 5,19** und wegen der Majestät, die Er ihm gab, zitterten^a und bebten vor ihm alle Völker, Stämme und Sprachen; denn er tötete^b, wen er wollte, und ließ leben^c, wen er wollte; er erhöhte^d, wen er wollte, und erniedrigte, wen er wollte.
(a) Kap. 3,4-6; 27,6-7; (b) Jer 51,20-23; (c) vgl. Jer 27,6-7; (d) vgl. 2Kö 24,15-17
- Dan 5,20** Da sich aber sein Herz erhob und sein Geist stolz wurde bis zur Vermessenheit, wurde er von seinem königlichen Thron gestürzt, und seine Würde wurde ihm genommen;
Kap. 4,29; vgl. 2Chr 32,25

Dan 5,21 man verstieß^a ihn von den Menschenkindern, und sein Herz wurde den Tieren gleich; er wohnte bei den Wildeseln, und man fütterte ihn mit Gras wie die Ochsen, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt, bis er erkannte, daß Gott, der Allerhöchste, Macht hat über das Königtum der Menschen und darüber setzt, wen er will^b.

(a) Kap. 4,27-30; (b) Kap. 4,14,22; 2Chr 20,6; Ps 83,18-19

Dan 5,22 Du aber, sein Sohn Belsazar, hast dein Herz nicht gedemütigt, obwohl du das alles wußtest, vgl. 2Chr 33,23; 36,12; Lk 12,47

Dan 5,23 sondern du hast dich über den Herrn des Himmels erhoben^a; und man hat die Gefäße seines Hauses vor dich gebracht, und du und deine Gewaltigen, deine Frauen und Nebenfrauen, ihr habt Wein daraus getrunken, und du hast die Götter^b aus Gold und Silber, aus Erz, Eisen, Holz und Stein gepriesen, die weder sehen noch hören noch verstehen; den Gott aber, in dessen Hand dein Odem^c und alle deine Wege^d sind, hast du nicht^e geehrt!

(a) Kap. 8,25; Jes 37,23; (b) Ps 115,4-8; Jes 37,19; 44,9; 45,20; (c) Hi 12,10; Apg 17,25.28-29; (d) Spr 16,9; Jer 10,23; (e) Apg 12,23; Röm 1,21

Dan 5,24 Infolgedessen wurde von ihm diese Hand gesandt und diese Schrift geschrieben.

V. 5; vgl. Kap. 4,30

Dan 5,25 So lautet aber die Schrift, die geschrieben steht: »Mene, mene, tekel upharsin!«¹

(1) Die Worte entsprechen nicht nur in Kurzform der von Daniel dargelegten Deutung, sondern enthalten auch eine abwärtsgehende Aufzählung von Gewichtseinheiten: Mine (= 50 Schekel), Schekel (aram. tekel = hebr. Schekel), Halbschekel (aram. peres bed. Bruch[teil]); vgl. V. 27.

V. 26-28

Dan 5,26 Und das ist die Bedeutung des Spruches: »Mene« bedeutet: Gott hat die Tage deines Königtums gezählt und ihm ein Ende bereitet!

vgl. Jer 25,11-12

Dan 5,27 »Tekel« bedeutet: Du bist auf einer Waage gewogen^a und zu leicht^b erfunden worden!

(a) vgl. Hi 31,6; Spr 21,2; (b) Ps 62,10; vgl. Jer 6,30

Dan 5,28 »Peres« bedeutet: Dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben werden!

Kap. 2,32.39; 6,1; 8,3.20; vgl. Jer 51,11

Dan 5,29 Sogleich befahl Belsazar, daß man den Daniel mit Purpur bekleiden und ihm eine goldene Kette um den Hals legen und von ihm ausrufen solle, daß er der dritte Herrscher im Königreich sein solle.

V. 7.16

Dan 5,30 In derselben Nacht wurde Belsazar, der König der Chaldäer, umgebracht.

Jer 51,38-40

Dan 6,1 Daniels Errettung aus der Löwengrube

Und Darius, der Meder¹, empfangt das Königreich, als er 62 Jahre alt war.

(1) Darius der Meder (nicht zu verwechseln mit dem späteren persischen König Darius, Esr 4,24; Hag 1,1; Sach 1,1) regierte entweder übergangsweise bis zur Machtübernahme des Kyrus von Persien (Dan 6,29) oder war bereits von Kyrus als Unterkönig über das babylonische Reich eingesetzt worden (Dan 6,29; 9,1).

Kap. 9,1

Dan 6,2 Darius aber befand es für gut, 120 Satrapen^{a1} über das Reich zu setzen, die im ganzen Reich [verteilt] sein sollten,

(1) Ein Satrap war ein Statthalter über mehrere kleine Provinzen im persischen Reich.

(a) vgl. Est 1,1; 8,9

Dan 6,3 und über diese drei Minister, von denen Daniel^a einer war; diesen sollten jene Satrapen Rechenschaft^b ablegen, damit der König keinen Schaden^c erleide.

(a) Kap. 5,29; (b) Mt 25,19; Lk 16,2; Röm 14,12; (c) Esr 4,22

Dan 6,4 Da sich nun dieser Daniel vor allen Ministern und Satrapen auszeichnete, weil ein so vortrefflicher Geist in ihm war, so nahm sich der König vor, ihn über das ganze Reich zu setzen.

Kap. 5,11-12; 1Mo 41,38-41

Dan 6,5 Da suchten die Minister und Satrapen eine Anklage^a gegen Daniel zu finden im Hinblick auf die Regierungsgeschäfte; aber sie konnten keine Schuld oder irgend etwas Nachteiliges finden, weil er treu^b war und keine Nachlässigkeit noch irgend ein Vergehen bei ihm gefunden werden konnte.

(a) Ps 37,12.32; Jer 20,10; (b) Lk 16,10; 1Kor 4,2; 1Pt 3,11-13

Dan 6,6 Da sprachen jene Männer: Wir werden gegen diesen Daniel keinen Anklagegrund finden, es sei denn im Gesetz seines Gottes!

Est 3,8; Apg 24,13-16.20-21

Dan 6,7 Darauf bestürmten jene Fürsten^a und Satrapen den König und sprachen: König Darius, mögest du ewig leben^b!

(a) Ps 59,4-5; Mt 26,3-4; (b) V. 22; 2,4

Dan 6,8 Sämtliche Minister des Königreichs, die Vorsteher und Satrapen, die Räte und die Statthalter erachten es für ratsam, daß eine königliche Verordnung aufgestellt und ein Verbot erlassen werde, wonach jeder, der innerhalb von 30 Tagen irgend eine Bitte an irgend einen Gott oder Menschen richtet, außer an dich allein, o König, in die Löwengrube geworfen werden soll.

Ps 62,4-5; 94,20-21

Dan 6,9 Nun, o König, erlasse das Gebot und unterschreibe das Edikt, das nicht abgeändert werden darf nach dem Gesetz der Meder und Perser, welches unwiderruflich ist!

V. 16; Est 1,19; 8,8

Dan 6,10 Daraufhin unterschrieb der König das Edikt und Verbot.

vgl. Spr 16,2-5

Dan 6,11 Als nun Daniel erfuhr, daß das Edikt unterschrieben war, ging er hinauf in sein Haus, wo er in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem^a hin hatte, und er fiel dreimal am Tag auf die Knie nieder und betete^b und dankte^c vor seinem Gott, ganz wie er es zuvor immer getan hatte.

(a) 1Kö 8,48; Ps 28,2; 122,3-6; (b) Ps 55,18; 95,6; (c) Ps 28,7; 71,22; Phil 4,6

Dan 6,12 Da stürmten^a jene Männer herein und fanden Daniel bittend und flehend vor seinem Gott.

(a) vgl. V. 7; Ps 10,9; 1Pt 5,8

Dan 6,13 Sogleich erschienen sie vor dem König und brachten das königliche Verbot zur Sprache: Hast du nicht ein Verbot unterschrieben, wonach jeder, der innerhalb von 30 Tagen von irgend einem Gott oder Menschen etwas erbittet, außer von dir, o König, in die Löwengrube geworfen werden soll? Der König antwortete und sprach: Die Sache steht fest nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unwiderruflich ist!

Kap. 3,8-11

Dan 6,14 Da antworteten sie und sprachen vor dem König: Daniel, einer der Weggeführten^a von Juda, nimmt keine Rücksicht^b auf dich, o König, und achtet nicht auf das Verbot, das du unterzeichnet hast, sondern er verrichtet dreimal am Tag sein Gebet!

(a) Kap. 5,13; (b) Kap. 3,12; vgl. Est 3,2,8

Dan 6,15 Als der König das hörte, wurde er sehr betrübt, und er sann darüber nach, wie er Daniel retten könnte, und gab sich bis zum Sonnenuntergang Mühe, ihn zu befreien.

Mk 6,26

Dan 6,16 Da bestürmten jene Männer den König und sprachen: Bedenke, o König, daß nach dem Gesetz der Meder und Perser kein Verbot und keine Verordnung, die der König aufgestellt hat, abgeändert werden darf!

V. 7

Dan 6,17 Da befahl der König, daß man Daniel herbringe und in die Löwengrube werfe^a. Der König begann und sprach zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, der rette^b dich!

(a) Jer 38,6; (b) Kap. 3,15,17; Ps 37,40; Hi 5,19; Joel 3,5

Dan 6,18 Und man brachte einen Stein und legte ihn auf die Öffnung der Grube, und der König versah ihn mit seinem Siegel und mit dem Siegel seiner Gewaltigen, damit in der Sache Daniels nichts geändert werde.

Kla 3,53; Mt 27,66

Dan 6,19 Dann zog sich der König in seinen Palast zurück, und er verbrachte^a die Nacht fastend und ließ keine Frauen zu sich führen, und der Schlaf^b floh von ihm.

(a) vgl. 2Sam 12,16-17; Jes 24,8; (b) Kap. 2,1; Est 6,1

Dan 6,20 Beim Anbruch der Morgenröte aber stand der König auf und begab sich rasch zur Löwengrube.

Kap. 3,24

Dan 6,21 Und als er sich der Grube näherte, rief er Daniel mit angstvoller Stimme. Der König begann und sprach^a zu Daniel: Daniel, du Knecht des lebendigen Gottes, hat dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, dich von den Löwen retten^b können?

(a) Kap. 3,26; (b) Jes 41,10; 54,17; Jer 32,17,27; 2Kor 6,4

Dan 6,22 Da sprach Daniel zu dem König: O König, mögest du ewig leben!

vgl. V. 6

Dan 6,23 Mein Gott hat seinen Engel^a gesandt und den Rachen der Löwen verschlossen^b, daß sie mir kein Leid zufügten, weil vor ihm meine Unschuld^c offenbar war und ich auch dir gegenüber, o König, nichts Böses^d verübt habe!

(a) Kap. 3,28; Ps 34,7-9; Apg 5,19; 12,11; Hebr 1,13-14; (b) Hebr 11,33; (c) Ps 18,21; (d) Apg 24,16

Dan 6,24 Da wurde der König sehr froh und befahl, Daniel aus der Grube heraufzuziehen. Als man aber Daniel aus der Grube heraufgebracht hatte, fand sich keine Verletzung an ihm; denn er hatte seinem Gott vertraut.

Kap. 3,27; 2Chr 16,9; Ps 115,11; Spr 18,10

Dan 6,25 Da befahl der König, jene Männer herbeizuholen, die Daniel verleumdet^a hatten. Und man warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder^b und Frauen; und ehe sie noch den Boden der Grube berührten, waren die Löwen schon über sie hergefallen und zermalmten ihnen alle Gebeine.

(a) 5Mo 19,18-19; Ps 7,15-17; 54,7; Spr 11,8; 30,10; (b) Esr 9,1-2

Dan 6,26 Darauf schrieb der König Darius an alle Völker, Stämme und Sprachen, die im ganzen Land¹ wohnten: »Euer Friede nehme zu!

(1) od. auf der ganzen Erde.

Kap. 3,31

Dan 6,27 Es ist von mir ein Befehl erlassen worden, daß man sich im ganzen Bereich meiner Herrschaft vor dem Gott Daniels fürchten^a und scheuen soll; denn er ist der lebendige^b Gott, welcher in Ewigkeit bleibt, und sein Königreich^c wird nie zugrundegehen, und seine Herrschaft hat kein Ende.

(a) Kap. 3,29; Ps 99,1; Jer 10,6-7; Offb 15,4; (b) V. 21; 4,34; Jer 10,10; (c) Kap. 7,14; Ps 145,13

Dan 6,28 Er errettet und befreit^a, er tut Zeichen und Wunder^b am Himmel und auf Erden; er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen errettet!«

(a) Ps 18,49; 77,15; (b) Kap. 3,32-33; Jes 25,1; Jer 32,20

Dan 6,29 Und diesem Daniel ging es von da an gut unter der Regierung des Darius und unter der Regierung Kyros', des Persers.

Kap. 1,21

Dan 7,1 Die großen Gesichte Daniels über den Verlauf der Weltgeschichte und das Reich Gottes

Kapitel 7 - 12

Das Gesicht von den vier Tieren und dem Menschensohn

Mt 24,6-8.15-35; Offb 19,11-16

Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, hatte Daniel einen Traum^a und Gesichte seines Hauptes auf seinem Lager. Er schrieb^b den Traum sogleich auf, und dies ist der vollständige Bericht:

(a) Kap. 2,28; 4Mo 12,6; Am 3,7; (b) Hab 2,2

Dan 7,2 Daniel begann und sprach: Ich sah^a bei Nacht in meinem Gesicht, und siehe, die vier Winde^b des Himmels brachen los auf das große Meer^c;

(a) V. 6,9; 8,2; vgl. Jes 6,1; (b) Offb 7,1; vgl. Ps 104,4; (c) Jes 17,12; Jer 51,42; Offb 17,15

Dan 7,3 und vier große Tiere stiegen aus dem Meer empor, jedes verschieden vom anderen:

vgl. Offb 13,1

Dan 7,4 Das erste glich einem Löwen^a und hatte Adlerflügel^b. Ich schaute, bis ihm die Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgerichtet und wie ein Mensch^c aufrecht auf seine Füße gestellt wurde und wie ihm ein menschliches Herz gegeben wurde.

(a) Spr 30,30; Jer 4,7; (b) 5Mo 28,49; Kla 4,19; (c) vgl. Kap. 4,31

Dan 7,5 Und siehe, das andere, zweite^a Tier glich einem Bären; und es war nur auf einer Seite aufgerichtet und hatte drei Rippen in seinem Maul zwischen seinen Zähnen; und es wurde zu ihm so gesprochen: Steh auf, friß^b viel Fleisch!

(a) Kap. 2,39; 8,3; (b) V. 7; Jes 13,18

Dan 7,6 Danach schaute ich weiter und siehe, ein anderes [Tier] wie ein Panther; das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken; auch vier Köpfe^a hatte dieses Tier, und ihm wurde Herrschaft^b verliehen.

(a) Kap. 8,5.8.21-22; (b) Kap. 2,39; vgl. Kap. 8,5.8

Dan 7,7 Nach diesem sah ich in den Nachtgesichten und siehe, ein viertes^a Tier, furchterregend, schrecklich und außerordentlich stark; es hatte große eiserne Zähne, fraß und zermalmte und zertrat das Übrige mit den Füßen; es war ganz anders als alle vorherigen Tiere und hatte zehn Hörner^b.

(a) V. 19,23; 2,40; (b) V. 24; Offb 13,1

Dan 7,8 Während ich achtgab auf die Hörner, siehe, da stieg ein anderes, kleines^a Horn zwischen denselben auf, und drei der vorherigen Hörner wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, dieses Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul, das große^b Dinge redete.

(a) vgl. Kap. 8,9; (b) V. 25; 11,35; Offb 13,5

Dan 7,9 Ich schaute, bis Throne^a aufgestellt wurden und ein Hochbetagter^{b1} sich setzte^c. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar^d seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder^e ein brennendes Feuer^f.

(1) w. ein Alter an Tagen.

(a) Mt 19,28; Offb 4; 5; 20,4; (b) V. 13,22; Ps 90,2; 93,2; (c) Ps 9,5; Jes 6,1; Offb 4,2-3; 20,11; (d) Offb 1,14; (e) Hes 1,16-21; (f) Hes 1,27

Dan 7,10 Ein Feuerstrom^a ergoß sich und ging von ihm aus. Tausendmal^b Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher^c wurden geöffnet.

(a) Ps 97,3; Jes 66,15; 2Th 1,7-8; (b) 1Kö 22,19; Ps 68,18; Hebr 12,22; Offb 5,11; (c) Offb 20,12

Dan 7,11 Ich sah fortwährend hin wegen des Lärms der hochfahrenden Reden, die das Horn führte; ich sah zu, bis das Tier getötet und sein Leib umgebracht und einem brennenden Feuer ausgeliefert wurde.

Offb 19,20

Dan 7,12 Auch die Herrschaft der anderen^a Tiere verging; und ihre Lebensdauer wurde ihnen auf Zeit und Stunde bestimmt.

(a) V. 4-6; Offb 19,21

Dan 7,13 Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen^a; und er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht.

(a) Mt 24,30; 26,64; Offb 1,13

Dan 7,14 Und ihm wurde Herrschaft, Ehre und Königtum^a verliehen^b, und alle Völker, Stämme und Sprachen dienten^c ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie zugrundegehen^d.

(a) Kap. 2,44; Ps 45,7; Mt 25,31; Mk 13,26; Lk 1,32-33; (b) Ps 2,6-8; Joh 3,35; 1Kor 15,27; Phil 2,9-11; (c) Ps 72,11; Offb 11,15; (d) Jes 9,6

Dan 7,15 Die Deutung des Gesichtes von den vier Tieren

Ich, Daniel, wurde deshalb in meinem Geist zutiefst beunruhigt,¹ und die Gesichte meines Hauptes ängstigten mich.

(1) w. wurde mein Geist inmitten der Hülle betrübt.

V. 28; 8,27; vgl. Hab 3,16

Dan 7,16 Ich näherte mich einem der Umstehenden und erbat von ihm sichere Auskunft über das alles. Der redete mit mir und verkündete mir die Bedeutung der Dinge:

Kap. 8,13-16; Sach 1,8-11; Offb 5,5; 7,13-14

Dan 7,17 »Jene großen Tiere^a, vier an der Zahl, bedeuten, daß vier Könige sich aus der Erde^b erheben werden;

(a) V. 3-4; 8,19-22; (b) vgl. V. 3; Offb 13,1.11

Dan 7,18 aber die Heiligen^a des Allerhöchsten werden die Königsherrschaft^b empfangen, und sie werden die Königsherrschaft bis in Ewigkeit^c behalten, ja, bis in alle Ewigkeit!«

(a) V. 22; Sach 14,5; Offb 11,8; (b) Jes 60,21; Lk 12,32; Offb 2,26-27; 3,21; (c) vgl. Hebr 1,8; Offb 22,5

- Dan 7,19** Hierauf wünschte ich sichere Auskunft über das vierte Tier, das sich von allen anderen unterschied, das so furchterregend war und eiserne Zähne und eherne Klauen hatte, das fraß und zermalmte und das Übrige mit seinen Füßen zertrat;
V. 7,19; 2,40-43
- Dan 7,20** auch über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere Horn, das emporstieg und vor dem drei ausfielen; nämlich jenes Horn, welches Augen hatte und ein Maul, das große Dinge redete, und das so viel größer^a aussah als seine Gefährten.
V. 8,11; 8,9-11; (a) Kap. 11,13,17; vgl. Offb 13,1-10
- Dan 7,21** Ich schaute, wie dieses Horn Krieg führte mit den Heiligen und sie überwand,
V. 25; 8,12,24; Offb 13,7; 17,6
- Dan 7,22** bis der Hochbetagte kam und den Heiligen des Allerhöchsten das Gericht übergab und die Zeit eintrat, daß die Heiligen das Reich in Besitz nahmen.
V. 18; Ps 149,5-9; 1Kor 6,2; Offb 5,10; 20,4
- Dan 7,23** Er sprach: »Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen.
V. 19; 2,40
- Dan 7,24** Und die zehn Hörner bedeuten, daß aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen.
V. 7-8; Offb 17,12
- Dan 7,25** Und er wird [freche] Reden^a gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben^{b1}, und er wird danach trachten, Zeiten² und Gesetz zu ändern^c; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit^d, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.
(1) od. zermürben. (2) Andere Übersetzung: Festzeiten.
(a) V. 8; Offb 13,5-6; (b) V. 21; 11,35; Offb 13,7; (c) vgl. Kap. 8,11; Offb 13,15-17; (d) Kap. 12,7.11-12; Offb 11,2-3; 12,6,14; 13,5
- Dan 7,26** Aber das Gericht wird sich setzen und ihm die Herrschaft wegnehmen, um sie endgültig zu vertilgen und zu vernichten.
vgl. Kap. 11,45; Offb 11,18; 12,10
- Dan 7,27** Aber das Königreich, die Herrschaft und die Macht über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Allerhöchsten gegeben werden; sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen!«
V. 14,18; 3,33
- Dan 7,28** Dies ist der Schluß der Rede. Mich, Daniel, erschreckten^a meine Gedanken sehr, und mein Gesicht verfärbte sich; aber die Sache behielt^b ich in meinem Herzen.¹
(1) Hier endet der aramäische Teil des Textes von Daniel.
(a) vgl. Kap. 8,27; (b) vgl. Lk 2,19,51
- Dan 8,1** Das Gesicht vom Widder und vom Ziegenbock
Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht, nach jenem, das mir im Anfang erschienen war.
Kap. 7,1
- Dan 8,2** Und ich schaute in dem Gesicht, und es geschah, während ich schaute, da befand ich mich in der Residenz¹ Susa^a, die in der Provinz Elam^b liegt, und ich schaute in dem Gesicht, und ich war am Fluß Ulai^{c2}.
(1) od. Burg. Susa war die Residenz der persischen Könige. (2) Ein Kanal bzw. Fluß, der nahe bei Susa vorbeifließt.
(a) Neh 1,1; Est 1,2; 2,5-7; (b) Jes 21,2; Jer 49,34-39; (c) V. 16
- Dan 8,3** Und ich hob meine Augen auf und schaute; und siehe, da stand vor dem Fluß ein Widder, der hatte zwei Hörner, und beide Hörner waren hoch; aber das eine war höher als das andere, und das höhere war zuletzt emporgewachsen.
V. 20
- Dan 8,4** Ich sah, wie der Widder gegen Westen, Norden und Süden stieß; und kein Tier konnte vor ihm bestehen, und niemand konnte aus seiner Gewalt erretten, sondern er tat, was er wollte, und wurde groß.
Kap. 7,5; 11,2
- Dan 8,5** Während ich nun achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, ohne den Erdboden zu berühren; der Bock aber hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen.
V. 21; 11,3
- Dan 8,6** Und er kam zu dem Widder, der zwei^a Hörner hatte, den ich vor dem Fluß hatte stehen sehen, und lief wütend mit seiner ganzen Kraft gegen ihn an.
(a) Kap. 8,20
- Dan 8,7** Und ich sah, wie er nahe an den Widder herankam und sich erbittert^a auf ihn warf und den Widder schlug und ihm seine beiden Hörner zerbrach; und da der Widder nicht stark genug war, um ihm standzuhalten, warf er ihn zu Boden und zertrat ihn; und niemand^b rettete den Widder aus seiner Gewalt.
(a) vgl. Kap. 11,11; (b) vgl. V. 4
- Dan 8,8** Der Ziegenbock aber wurde über die Maßen groß; als er aber am stärksten war, zerbrach^a das große Horn, und es wuchsen an dessen Stelle vier ansehnliche Hörner auf, nach den vier Himmelsrichtungen hin.
(a) V. 21-22

- Dan 8,9** Und aus einem von ihnen wuchs ein kleines^a Horn hervor, das tat außerordentlich groß gegen den Süden und gegen den Osten und gegen das herrliche [Land^b]¹.
(1) od. gegen die Zierde. Gemeint ist Israel.
(a) V. 23; 11,21; vgl. Kap. 7,8; (b) Kap. 11,16.41; Jer 3,19; Hes 20,6.15; Sach 7,14
- Dan 8,10** Und es wagte sich bis an das Heer^a des Himmels heran und warf von dem Heer und von den Sternen^b etliche auf die Erde und zertrat sie.
(a) V. 24; (b) vgl. Phil 2,15; Offb 12,4
- Dan 8,11** Ja, bis zum Fürsten^a des Heeres erhob es sich, und es nahm ihm das beständige [Opfer^b] weg, und seine heilige Wohnung wurde verwüstet.
(a) Jes 37,23; vgl. Jos 5,14; (b) Kap. 11,31; vgl. Kap. 12,11; 2Mo 29,38-42; 4Mo 28,3
- Dan 8,12** Ein Opferdienst aber wurde gegen das beständige [Opfer]¹ im Frevel^a eingerichtet, und [das Horn] warf die Wahrheit^b zu Boden, und sein Unternehmen gelang ihm.
(1) od. über dem beständigen [Opfer].
(a) vgl. Kap. 11,28.31; (b) Jes 59,14; 2Th 2,8-11
- Dan 8,13** Und ich hörte einen Heiligen reden; und ein anderer Heiliger^a fragte den Betreffenden, der redete: Wie lange^b gilt dieses Gesicht, nämlich das von dem beständigen [Opfer] und dem verheerenden Frevel, daß sowohl Heiligtum als auch Opferdienst der Zertretung preisgegeben wird?
(a) Kap. 4,10-11; (b) vgl. Kap. 9,2.24; 12,6-7; vgl. Jer 25,11-14; 29,10
- Dan 8,14** Er sprach zu mir: Bis zu 2300 Abenden^a und Morgen; dann wird das Heiligtum^b gerechtfertigt werden¹!
(1) Andere Übersetzung: in den rechten Zustand gebracht werden.
(a) V. 26; (b) V. 11.13; 11,31; vgl. Kap. 9,26
- Dan 8,15** Die Deutung des Gesichtes vom Widder und vom Ziegenbock
Es geschah aber, als ich, Daniel, das Gesicht sah und es zu verstehen suchte, siehe, da stand einer vor mir, der aussah wie ein Mann^a.
(a) Kap. 10,5
- Dan 8,16** Und ich hörte über dem Ulai¹ eine Menschenstimme, die rief und sprach: Gabriel^a, erkläre diesem das Gesicht!
(1) w. zwischen [den Ufern] des Ulai.
(a) Kap. 9,21; Lk 1,19.26
- Dan 8,17** Da kam er an den Ort, wo ich stand; als er aber kam, erschrak ich so sehr, daß ich auf mein Angesicht^a fiel. Und er sprach zu mir: Du sollst wissen, Menschensohn, daß das Gesicht sich auf die Zeit des Endes^{b1} bezieht!
(1) od. Endzeit.
(a) Kap. 10,9; Hes 1,28; Offb 1,17; (b) V. 19.23; 10,14; 11,27.35.40; 12,4.9.13; vgl. 2Tim 3,1
- Dan 8,18** Als er aber mit mir redete, sank ich ohnmächtig zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und richtete mich wieder auf an meinem Standort.
Kap. 10,9-11; Hes 2,2; Sach 4,1
- Dan 8,19** Und er sprach: Siehe, ich verkünde dir, was in der letzten Zeit des Zornes geschehen wird; denn es bezieht sich auf die bestimmte Zeit des Endes^a.
(a) V. 17.23; 10,14; 11,27.35.40; 12,4.9.13; vgl. 2Tim 3,1
- Dan 8,20** Der Widder mit den beiden Hörnern, den du gesehen hast, das sind die Könige der Meder und Perser.
V. 3; 11,1-2; vgl. Kap. 5,28
- Dan 8,21** Der zottige Ziegenbock^a aber ist der König von Griechenland¹; und das große^b Horn zwischen seinen beiden Augen, das ist der erste König.
(1) hebr. Javan.
(a) V. 5-7; 10,20; (b) V. 8; 11,3; vgl. Sach 9,13
- Dan 8,22** Daß es aber zerbrach und an seiner Stelle vier andere aufgekommen sind, bedeutet, daß aus diesem Volk vier Königreiche entstehen werden, doch nicht mit der Macht, die jener hatte.
Kap. 11,2-4
- Dan 8,23** Aber am Ende^a ihrer Regierung, wenn die Frevler das Maß voll gemacht haben, wird ein frecher und listiger König auftreten.
(a) V. 17.19; 10,14; 11,27.35.40; 12,4.9.13; vgl. 2Tim 3,1
- Dan 8,24** Und er wird stark^a werden, aber nicht in eigener Kraft; und er wird ein erstaunliches Verderben anrichten, und sein Unternehmen wird ihm gelingen; und er wird Starke verderben^b und das Volk der Heiligen.
(a) Kap. 11,23; vgl. Ps 37,35; (b) vgl. V. 10-12; 11,31-35
- Dan 8,25** Und wegen seiner Klugheit und weil ihm der Betrug in seiner Hand gelingt, wird er sich in seinem Herzen erheben^a und viele in ihrer Sorglosigkeit verderben; und er wird gegen den Fürsten der Fürsten auftreten, aber ohne Zutun^b von Menschenhand zerschmettert^c werden.
(a) V. 11; vgl. Jes 14,13-14; (b) vgl. Kap. 2,34; Kla 4,6; (c) Kap. 11,45; Ps 68,22; 110,5-6
- Dan 8,26** Was aber über das Gesicht von den Abenden^a und Morgen gesagt worden ist, das ist wahr; und du sollst das Gesicht verwahren^b, denn es bezieht sich auf fernliegende Tage!
(a) V. 14; (b) Kap. 12,4.9; Offb 10,4
- Dan 8,27** Aber ich, Daniel, lag mehrere Tage krank^a, ehe ich wieder aufstehen und die Geschäfte des Königs besorgen konnte. Ich war aber entsetzt über das Gesicht, und niemand verstand^b es.
(a) vgl. Kap. 7,28; Hab 3,16; (b) vgl. Kap. 9,22-23; 10,10-11

Dan 9,1 Daniels Gebet für sein Volk

1Kö 8,46-53; Esr 9; Neh 1; 9

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes Ahasveros', von medischer Abstammung, der zum König über das Reich der Chaldäer gemacht worden war,

Kap. 6,1; 11,1

Dan 9,2 im ersten Jahr seiner Regierung achtete ich, Daniel, in den Schriften^a auf die Zahl der Jahre, von der das Wort des HERRN an den Propheten Jeremia ergangen war, daß die Verwüstung Jerusalems in 70 Jahren^b vollendet sein sollte.¹

(1) vgl. Jer 25,11-14; 29,10.

(a) Kap. 12,4; Lk 24,27.45; 1Pt 1,10; 2Pt 1,19; Offb 1,3; (b) 2Chr 36,21; Jer 25,11; 29,10

Dan 9,3 Und ich wandte mein Angesicht zu Gott, dem Herrn, um ihn zu suchen mit Gebet^a und Flehen, mit Fasten^b im Sacktuch^c und in der Asche.

(a) Jer 29,12-13; Hes 36,37; (b) 2Sam 12,16; Esr 8,21; Neh 1,4; Est 4,16; (c) 2Kö 19,1; Est 4,1

Dan 9,4 Ich betete aber zu dem HERRN, meinem Gott, und ich bekannte^a und sprach: Ach, Herr, du großer und furchtgebietender Gott, der den Bund und die Gnade¹ denen bewahrt^b, die ihn lieben und seine Gebote bewahren!

(1) od. Güte / Bundestreue.

(a) 3Mo 26,40; 2Chr 6,37; (b) 5Mo 7,9; Neh 1,5

Dan 9,5 Wir haben gesündigt und haben unrecht getan und gesetzlos gehandelt; wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und deinen Rechtsordnungen abgewichen!

1Kö 8,47; Neh 1,6-7; Ps 106,6; Jes 64,4-5; Jer 14,7.20

Dan 9,6 Wir haben auch nicht auf deine Knechte, die Propheten^a, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Fürsten^b und unseren Vätern und zu dem ganzen Volk des Landes geredet haben.

(a) 2Chr 36,16; Jer 25,3-7; Sach 1,4; (b) V. 8; Jer 37,15

Dan 9,7 Du, Herr, bist im Recht^a, uns aber treibt es heute die Schamröte^b ins Gesicht, wie es jetzt zutage liegt, den Männern von Juda und den Bürgern von Jerusalem und dem ganzen Israel, seien sie nah oder fern in allen Ländern, wohin du sie vertrieben^c hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich verübt haben.

(a) Neh 9,33; Ps 145,17; (b) Esr 9,6-7; Jer 2,26; (c) 3Mo 26,33; 2Kö 24,14-16; vgl. 1Chr 9,1

Dan 9,8 Uns, HERR, treibt es die Schamröte ins Gesicht, unseren Königen, unseren Fürsten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt^a haben!

(a) V. 5; Jes 1,23; Jer 3,25

Dan 9,9 Aber bei dem Herrn, unserem Gott, ist Barmherzigkeit und Vergebung; denn gegen ihn haben wir uns aufgelehnt,

Neh 9,17; Ps 130,4.7; Jer 33,8; Kla 3,22

Dan 9,10 und wir haben nicht gehört auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, um in seinem Gesetz zu wandeln, das er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat;

5Mo 30,11; 1Sam 12,14-15; Jer 7,26

Dan 9,11 sondern ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß es auf deine Stimme gar nicht hören wollte. Darum hat sich auch über uns ergossen, was als Fluch und Schwur im Gesetz Moses, des Knechtes^a Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen Ihn gesündigt haben.

5Mo 28,15; 2Kö 18,12; Jes 1,4-5; Mal 3,7; (a) vgl. 5Mo 11,26-28

Dan 9,12 Und so hat er seine Worte^a ausgeführt, die er gegen uns und unsere Herrscher, die über uns regierten, ausgesprochen hat, daß er großes Unheil^b über uns bringen wolle, wie es unter dem ganzen Himmel noch nirgends vorgekommen und wie es nun wirklich an Jerusalem geschehen ist.

(a) Jer 39,16; Kla 2,17; Sach 1,6; (b) Kla 1,12; Hes 5,9

Dan 9,13 Genauso, wie es im Gesetz Moses geschrieben^a steht, ist all dies Unheil über uns gekommen; wir aber suchten^b das Angesicht des HERRN nicht dadurch zu besänftigen, daß wir uns von unseren Sünden abgewandt und auf deine Wahrheit geachtet^c hätten.

(a) 5Mo 28,15; (b) Jes 64,6; (c) Jer 5,3

Dan 9,14 Darum hat auch der HERR darüber gewacht^a, das Unheil über uns zu bringen; denn der HERR, unser Gott, ist gerecht^b in allen seinen Werken, die er getan hat, da wir nicht auf seine Stimme gehört haben.

(a) Jer 1,12; 31,28; 44,27; (b) 5Mo 32,4; Ps 119,137

Dan 9,15 Nun aber, Herr, unser Gott, der du dein Volk mit starker^a Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast und dir einen Namen gemacht hast bis zum heutigen Tag: wir haben gesündigt^b, wir haben gottlos gehandelt.

(a) 2Mo 32,11; Neh 9,10; Jer 32,21; (b) V. 5; 2Chr 6,37

Dan 9,16 O Herr, laß doch um all deiner Gerechtigkeit^a willen deinen Zorn und Grimm sich abwenden^b von deiner Stadt Jerusalem, von deinem heiligen Berg! Denn wegen unserer Sünden und der Missetaten^c unserer Väter ist Jerusalem und dein Volk allen seinen Nachbarn zum Gespött^d geworden.

(a) Ps 143,1; (b) Ps 78,38; Jes 64,8-9; (c) 3Mo 26,40; (d) Ps 79,4; Kla 2,15-16

Dan 9,17 So höre nun, unser Gott, auf das Gebet^a deines Knechtes und auf sein Flehen und laß dein Angesicht^b leuchten über dein verwüstetes Heiligtum^c, um des Herrn willen!

(a) 1Kö 8,28; 2Chr 6,39; (b) vgl. 4Mo 6,24-26; Ps 67,2; (c) Ps 74,3

- Dan 9,18** Neige dein Ohr, mein Gott, und höre; tue deine Augen^a auf und sieh unsere Verwüstung und die Stadt, die nach deinem Namen^b genannt ist! Denn nicht um unserer eigenen^c Gerechtigkeit willen bringen wir unsere Bitten vor dich,¹ sondern um deiner großen Barmherzigkeit^d willen!
(1) od. legen wir unsere Bitten vor dir nieder / machen wir unsere Bitten vor dir geltend.
(a) 1Kö 8,29-30; Jes 37,17; (b) 2Kö 21,7; Jer 7,11; (c) Hi 15,14; 25,4; Hes 36,22; (d) Ps 25,6-7; 119,156
- Dan 9,19** Herr, höre^a! Herr, vergib! Herr, achte darauf und handle und zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn nach deinem Namen^b ist deine Stadt und dein Volk genannt!
(a) 1Kö 8,30; Ps 79,9; (b) 5Mo 28,9-10; Hes 48,35
- Dan 9,20** Die Antwort Gottes: Die Ankündigung des Messias und die 70 Jahrwochen
Gal 4,4-5; Lk 24,44-47; Mt 24,15
Während^a ich noch redete und betete und meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel bekannte und meine Bitte für den heiligen Berg meines Gottes vor den HERRN, meinen Gott, brachte,
(a) vgl. Lk 18,1,7; Phil 1,3-4; 1Th 5,17
- Dan 9,21** ja, während ich noch redete und betete, rührte mich der Mann Gabriel^a an, den ich anfangs im Gesicht gesehen hatte, als ich völlig erschöpft war, um die Zeit des Abendopfers^b.
(a) Kap. 8,16; (b) 2Mo 29,41; Esr 9,4-5; Ps 141,2
- Dan 9,22** Und er unterwies^a mich und redete mit mir und sprach: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren!
(a) Kap. 10,21; Ps 32,8; Jes 50,4-5
- Dan 9,23** Als du anfingst zu beten^a, erging ein Wort, und ich bin gekommen, es dir zu verkünden; denn du bist ein vielgeliebter [Mann]. So achte nun auf das Wort und verstehe^b das Gesicht!
(a) Spr 2,3-5; 15,8-9; Jes 65,24; (b) Kap. 10,1; vgl. Lk 24,45; 1Kor 2,9; 2Tim 2,7
- Dan 9,24** Über dein Volk und über deine heilige Stadt sind 70 Wochen^a bestimmt, um der Übertretung ein Ende zu machen und die Sünden^b abzutun, um die Missetat zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit^c herbeizuführen, um Gesicht und Weissagung¹ zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben^d.
(1) w. Prophet.
(a) vgl. Hes 4,5-6; (b) Joh 1,29; Hebr 9,26; 10,14; 1Joh 2,2; (c) Jes 51,6; Röm 3,25; 2Kor 5,21; (d) 2Mo 40,9-10; vgl. Apg 10,38
- Dan 9,25** So wisse und verstehe^a: Vom Erlaß des Befehls zur Wiederherstellung^b und zum Aufbau Jerusalems bis zu dem Gesalbten^{c1}, dem Fürsten, vergehen 7 Wochen und 62 Wochen; Straßen und Gräben werden wieder gebaut^d, und zwar in bedrängter Zeit.
(1) od. Messias (gr. Christus, hebr. maschiach).
(a) V. 23; (b) Neh 2,5-6; (c) Jes 61,1; Mi 5,1; (d) Neh 4,1-6
- Dan 9,26** Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte^a ausgerottet¹ werden, und ihm wird nichts zuteil werden²; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk^b des zukünftigen³ Fürsten zerstören^c, und sie geht unter in der überströmenden^d Flut; und bis ans Ende^e wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen.
(1) od. abgeschnitten. (2) w. und nichts für ihn. (3) w. kommenden.
(a) Jes 53,8; Lk 24,26; 1Pt 1,11; 3,18; (b) Mt 24,7; (c) Lk 19,43-44; (d) Kap. 11,10,22; vgl. Jes 8,8; (e) Kap. 8,17,19; 11,27,35,40; 12,4,9,13
- Dan 9,27** Und er wird mit den Vielen einen festen Bund^a schließen eine Woche lang; und in der Mitte¹ der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören^b lassen, und neben dem Flügel wird ein Greuel^c der Verwüstung aufgestellt,² und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung^d sich über den Verwüster ergießt.
(1) w. zur Hälfte, d.h. wenn die erste Hälfte der Jahrwoche vorbei ist. (2) Andere Übersetzung: auf dem Flügel der Greuel kommt ein Verwüstender.
(a) Kap. 11,22-23,39; (b) Kap. 8,11; 11,31; 12,11; (c) Kap. 7,25; 11,31; 12,11; Mt 24,15; Mk 13,14; (d) vgl. 2Th 2,8; Offb 17,8
- Dan 10,1** Daniel fastet und sieht eine himmlische Erscheinung
Offb 1,12-18
Im dritten Jahr des Kyrus^a, des Königs von Persien, wurde dem Daniel, der Beltsazar^b genannt wird, ein Wort geoffenbart; und dieses Wort ist wahr^c und handelt von einer großen Drangsal; und er verstand^d das Wort und bekam Verständnis für das Gesicht.
(a) Esr 1,1-2; (b) Kap. 1,7; 2,26; 4,5; 5,12; (c) 2Sam 7,28; Joh 17,17; (d) Kap. 1,17; 9,23
- Dan 10,2** In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei Wochen lang.
vgl. Neh 1,4
- Dan 10,3** Ich aß keine leckere Speise, und Fleisch und Wein kamen nicht über meine Lippen, auch salbte ich mich nicht, bis die drei Wochen um waren.
vgl. 2Sam 12,16-17
- Dan 10,4** Aber am vierundzwanzigsten Tag des ersten Monats befand ich mich am Ufer des großen Stromes, das ist der Hiddekel¹.
(1) Der babylonische Name für den Tigris.
Kap. 12,5; vgl. 1Mo 2,14
- Dan 10,5** Und ich hob meine Augen auf und schaute und siehe, da stand ein Mann, in Leinwand gekleidet und die Lenden mit Gold von Uphas umgürtet^a.
(a) Offb 1,13; vgl. Jer 10,9

- Dan 10,6** Und sein Leib war wie ein Topas, und sein Angesicht strahlte wie der Blitz und seine Augen wie Feuerfackeln; seine Arme aber und seine Füße sahen aus wie leuchtendes Erz, und der Klang seiner Worte war wie das Tosen einer Volksmenge.
Hes 1,24-25; Offb 1,14-15
- Dan 10,7** Und ich, Daniel, sah die Erscheinung allein; die Männer aber, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht; doch befahl sie ein so großer Schrecken, daß sie flohen und sich verbargen.
2Kö 6,17; Apg 9,7; vgl. Apg 22,9
- Dan 10,8** Und ich blieb allein zurück und sah diese große Erscheinung. Es blieb aber keine Kraft in mir, und mein Aussehen wurde sehr schlecht, und ich behielt keine Kraft.
vgl. Kap. 8,27; Offb 1,17
- Dan 10,9** Und ich hörte den Klang seiner Worte; als ich aber den Klang seiner Worte hörte, sank ich ohnmächtig auf mein Angesicht zur Erde nieder.
Kap. 8,18; Jes 66,2; Hes 2,2; Sach 4,1
- Dan 10,10** Ein Engel stärkt Daniel. Der Kampf der Engelmächte
Und siehe, eine Hand^a rührte mich an, so daß ich mich zitternd auf meine Knie und Hände stützen konnte.
(a) V. 16,18; 8,18; Jer 1,9; Offb 1,17
- Dan 10,11** Und er sprach zu mir: Daniel, du vielgeliebter^a Mann, achte auf die Worte, die ich jetzt zu dir rede, und nimm deine Stellung ein; denn jetzt bin ich zu dir gesandt^b! Als er dieses Wort zu mir redete, stand ich zitternd auf.
(a) V. 19; 9,23; vgl. Jak 2,23; (b) Kap. 9,22
- Dan 10,12** Da sprach er zu mir: Fürchte^a dich nicht, Daniel! Denn von dem ersten Tag an, da du dein Herz darauf gerichtet hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört^b worden, und ich bin gekommen um deiner Worte willen.
(a) V. 19; Ri 6,23; Jes 35,4; 41,10; (b) Kap. 9,23; Jes 49,8; Apg 10,4,31
- Dan 10,13** Aber der Fürst des Königreichs Persien^a hat mir 21 Tage lang widerstanden; und siehe, Michael^b, einer der vornehmsten Fürsten, ist mir zu Hilfe gekommen, so daß ich dort bei den Königen von Persien entbehrlich war.
(a) V. 20; vgl. Esr 4,3-5; (b) V. 21; 12,1; Jud 1,9; Offb 12,7-9
- Dan 10,14** So bin ich nun gekommen, um dir Einblick darüber zu geben, was deinem Volk am Ende der Tage begegnen wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf fernliegende Tage!
Kap. 8,26; vgl. Kap. 2,28; 1Mo 49,1; 5Mo 4,30; Hos 3,5
- Dan 10,15** Da er nun mit diesen Worten zu mir redete, schlug ich meine Augen^a zur Erde nieder und blieb stumm^b.
(a) vgl. Hi 22,29; Lk 24,5; (b) vgl. Hi 40,3-5
- Dan 10,16** Und siehe, da rührte^a einer, der den Menschenkindern gleich war, meine Lippen an; und ich öffnete meinen Mund, redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein Herr, wegen dieser Erscheinung^b haben mich Wehen überfallen, und ich habe keine Kraft behalten!
(a) Jer 1,9; Jes 6,7; (b) V. 8; vgl. Apg 26,19
- Dan 10,17** Und wie könnte ein Knecht^a dieses meines Herrn mit diesem meinem Herrn reden? Und nun ist keine Kraft^b mehr in mir, und der Atem ist mir ausgegangen!
(a) vgl. Jos 5,14-15; (b) V. 8,16
- Dan 10,18** Da rührte^a mich der, welcher einem Menschen glich, nochmals an und stärkte^b mich.
(a) V. 10,16; Hes 2,2; (b) V. 19; Ps 138,3
- Dan 10,19** Und er sprach: Fürchte^a dich nicht, du vielgeliebter Mann! Friede sei mit dir! Sei stark^b, ja, sei stark! Und als er so mit mir redete, wurde ich gestärkt, und ich sprach: Mein Herr, rede^c; denn du hast mich gestärkt!
(a) V. 12; Ri 6,23; Jes 35,4; 41,10; (b) Jos 1,6-7; (c) 1Sam 3,9-10; vgl. Jer 15,16
- Dan 10,20** Und er sprach: Weißt du, warum ich zu dir gekommen bin? Nun will ich wieder hingehen und mit dem Fürsten von Persien^a kämpfen^b; sobald ich aber ausziehe, siehe, so kommt der Fürst von Griechenland^c!
(a) V. 13; (b) Eph 6,13; vgl. 1Kor 15,32; (c) Kap. 8,21
- Dan 10,21** Doch will ich dir verkünden, was in dem Buch^a der Wahrheit aufgezeichnet ist; und kein einziger steht mir mutig bei gegen jene als nur euer Fürst Michael^b.
(a) vgl. Ps 139,16; Offb 22,18-19; (b) V. 13; 12,1; Jud 1,9; Offb 12,7-9
- Dan 11,1** Die Botschaft des Engels über die künftigen Geschichtsereignisse
Auch ich stand ihm im ersten Jahr Darius^a des Meders bei, um ihn zu stärken und ihm zu helfen^b.
(a) Kap. 6,1; 9,1; (b) Ps 103,20-21
- Dan 11,2** Und nun will ich dir die Wahrheit^a verkünden:¹ Siehe, es werden noch drei Könige^b in Persien aufstehen, und der vierte wird größeren Reichtum^c erwerben als alle anderen, und wenn er sich in seinem Reichtum stark fühlt, wird er alles gegen das griechische Reich aufbieten.
(1) Die folgenden Weissagungen bis V. 35 haben sich genauestens erfüllt in den Ereignissen, die mit dem Aufstieg und Zerfall des Weltreiches Alexanders d. Gr. und den Kämpfen seiner vier Nachfolger zusammenhängen. Ungläubige Christusgegner haben behauptet, diese Abschnitte könnten nur im Nachhinein geschrieben worden sein. Das Buch Daniel war jedoch zur Zeit der Makkabäer bereits eine anerkannte heilige Schrift und tröstete die Juden sehr in ihrem Widerstand gegen Antiochus Epiphanes. Der Gott, der die Geschichte lenkt, kann sie auch genau vorhersagen (vgl. Jes 46,9-11; 48,3-7).
(a) Kap. 10,21; Am 3,7; vgl. Joh 14,6; 17,17; Offb 21,5; (b) Esr 4,6.7.24; (c) Est 1,1-4
- Dan 11,3** Es wird aber ein tapferer König auftreten und eine große Herrschaft gründen und tun, was ihm gefällt.
Kap. 8,5.7.21

- Dan 11,4** Aber wie sein Reich aufgekommen ist, so wird es auch zerbrechen und nach den vier Himmelsrichtungen zerteilt werden, aber nicht unter seine Nachkommen, und nicht mit gleicher Macht, wie er sie ausgeübt hat; denn sein Reich wird ausgerissen und anderen zuteil als jenen.
Kap. 8,8.22
- Dan 11,5** Und der König des Südens^a wird erstarken; aber von seinen Fürsten wird einer noch stärker werden als er und eine Herrschaft begründen; seine Herrschaft wird eine große Herrschaft sein.
(a) V. 8-9.11.25.40
- Dan 11,6** Und nach Jahren werden sie sich verbünden, und die Tochter des Königs des Südens wird zu dem König des Nordens kommen, um einen Ausgleich zustande zu bringen. Aber sie wird die Macht nicht^a behalten, und auch er wird nicht bestehen, noch seine Macht; sondern sie wird dahingegeben^b werden, sie und die sie kommen ließen und der sie gezeugt hat, und der sie eine Zeitlang zur Frau genommen hatte.
(a) vgl. Ps 10,15; Hes 30,21; (b) Hes 30,22-23
- Dan 11,7** Es wird aber ein Schößling^a aus der gleichen Wurzel, der sie entstammte, an seine Stelle treten und wird gegen das Heer zu Feld ziehen, ja, er wird in die Festung des Königs des Nordens eindringen und sie siegreich überwältigen.
(a) vgl. Hi 14,7; Jes 5,24; Jer 12,2
- Dan 11,8** Auch ihre Götter^a samt ihren gegossenen Bildern und kostbaren goldenen und silbernen Geräten wird er in die Gefangenschaft nach Ägypten bringen; er wird auch einige Jahre vor dem König des Nordens standhalten.
(a) Jes 46,1-2
- Dan 11,9** Dieser wird zwar in das Reich des Königs des Südens eindringen, dann aber wieder in sein Land zurückkehren.
- Dan 11,10** Doch werden seine Söhne sich zum Krieg rüsten und eine gewaltige Menge von Streitkräften zusammenziehen. Und er wird kommen und überschwemmen und überfluten und zurückkehren, und sie werden bis zu seiner Festung Krieg führen.
vgl. Kap. 9,26; Jer 46,20.22
- Dan 11,11** Und der König des Südens wird darüber erbittert sein und ausziehen^a und mit jenem, dem König des Nordens, kämpfen. Dieser wird zwar ein großes Heer aufstellen, aber die Menge wird in die Hand [des Königs des Südens] gegeben werden.
(a) V. 44
- Dan 11,12** Und wenn die Menge weggenommen wird, wird sein Herz^a übermütig werden, so daß er Zehntausende niederwerfen, aber doch nicht mächtig bleiben wird;
(a) vgl. Hes 28,7
- Dan 11,13** sondern der König des Nordens wird wiederum ein Heer aufstellen, größer als das frühere war, und wird nach etlichen Jahren an der Spitze einer großen und wohlgerüsteten Streitkraft wiederkommen.
vgl. V. 11
- Dan 11,14** Auch werden zu jener Zeit viele gegen den König des Südens aufstehen; auch gewalttätige Leute aus deinem Volk werden sich erheben, um die Weissagung zu erfüllen; aber sie werden fallen.
vgl. V. 32
- Dan 11,15** Denn der König des Nordens wird kommen und einen Wall^a aufwerfen und eine befestigte Stadt einnehmen. Und die Streitkräfte des Südens werden nicht^b standhalten, auch nicht die beste Mannschaft seines Volkes; denn da wird keine Kraft zum Widerstand sein,
(a) vgl. Jer 6,6; 52,4; Hes 17,17; (b) V. 6; Spr 21,30-31
- Dan 11,16** sondern der, welcher gegen ihn gekommen ist, wird tun, was ihm beliebt, und niemand kann vor ihm bestehen; und er wird Stellung nehmen in dem herrlichen Land^a, und Verheerung wird in seiner Hand sein.
(a) V. 41.45; 8,9; Ps 106,24; Mal 3,12
- Dan 11,17** Er wird aber sein Augenmerk darauf richten, sein ganzes Königreich in die Gewalt zu bekommen, und sich [dazu] mit ihm zu vertragen, und wird es durchführen und wird ihm eine Tochter von [seinen] Frauen geben, um es zu verderben; aber sie wird nicht bestehen und wird für ihn nichts ausrichten.
Spr 19,21
- Dan 11,18** Dann wird er sein Auge auf die Inseln^a richten und viele einnehmen; aber ein Feldherr¹ wird seinem Hohnlachen ein Ende machen, er wird ihm genug geben, daß ihm das Höhnen vergeht.
(1) od. Machthaber.
(a) 1Mo 10,4-5; 4Mo 24,24; Jer 2,10; 31,10; Hes 27,6; Zeph 2,11
- Dan 11,19** Darauf wird er sich den Festungen seines Landes zuwenden, wird aber straucheln und fallen, daß man ihn nicht mehr finden wird.
Hi 20,5-9; 34,24; Ps 37,35
- Dan 11,20** Und an seiner Stelle wird einer auftreten, der einen Steuereintreiber durch die Herrlichkeit des Reiches ziehen läßt. Aber nach einigen Tagen wird er zerschmettert werden, und zwar weder durch Zorn noch im Krieg.
- Dan 11,21** Die Entweihung des Heiligtums durch den verachteten Herrscher des Nordens
An seiner Stelle wird ein Verachteter^a aufkommen, dem die königliche Würde nicht zugedacht war; aber er wird unversehens kommen und sich durch Schmeicheleien^b des Königtums bemächtigen.¹
(1) Hier wird das Wüten des Antiochus IV. Epiphanes (175-164 v. Chr.) gegen die Juden vorausgesagt.
(a) Kap. 7,8; 8,9.23; Ps 12,9; (b) vgl. 2Sam 15,2-6; 1Th 2,5-6
- Dan 11,22** Und die Streitkräfte, die wie eine Flut daherfahren, werden vor ihm weggeschwemmt und zerbrochen werden, dazu auch ein Fürst^a des Bundes.
(a) 1Chr 24,5; 2Chr 5,2

- Dan 11,23** Denn nachdem¹ er sich mit ihm verbündet hat, wird er Betrug^a verüben und hinaufziehen und mit nur wenig Volk Macht gewinnen.
(1) od. obwohl.
(a) Kap. 8,24-25
- Dan 11,24** Mitten im Frieden wird er in die fruchtbaren Gegenden eindringen und tun, was weder seine Väter noch seine Vorväter getan haben: Beute, Raub und Reichtum wird er unter sie verschleudern^a, und gegen die Festungen wird er Pläne schmieden^b; und dies wird eine Zeitlang dauern.
(a) Spr 19,6; Pred 4,1; (b) Kap. 7,25; Ps 83,4-5; Jer 4,31; Hes 38,10
- Dan 11,25** Dann wird er seine Kraft und seinen Mut gegen den König des Südens aufbieten^a mit großer Heeresmacht; der König des Südens aber wird sich ebenfalls mit großer und sehr starker Heeresmacht zum Krieg rüsten, aber doch nicht standhalten, denn man wird Anschläge gegen ihn planen:
(a) V. 2,10; vgl. Spr 15,18; 28,15; Jer 46,22
- Dan 11,26** die seine Tafelkost essen, werden seinen Untergang herbeiführen, und sein Heer wird sich zerstreuen¹, und viele Erschlagene werden fallen.
(1) w. wird überschwemmen / überfließen.
vgl. V. 22; Ps 41,10
- Dan 11,27** Die beiden Könige aber haben Böses im Sinn; sie sitzen am gleichen Tisch und reden Lügen^a; aber es wird nicht gelingen; denn das Ende^b kommt erst zur bestimmten Zeit.
(a) Ps 55,22; Spr 12,20; 26,24-28; (b) V. 35; 9,26
- Dan 11,28** Und er wird mit großem Reichtum in sein Land zurückkehren; und er wird das, was er sich gegen den heiligen Bund^a vorgenommen hat, ausführen, und [wieder] in sein Land zurückkehren.
(a) V. 30-32; 8,24; Ps 50,16-17; Lk 1,72
- Dan 11,29** Zur bestimmten Zeit^a wird er wieder gegen den Süden ziehen; aber es wird das zweite Mal^b nicht mehr gehen wie das vorherige Mal,
(a) Kap. 8,19; Pred 3,17; (b) V. 25
- Dan 11,30** sondern es werden ihn Kittäerschiffe^a angreifen, so daß er entmutigt umkehrt, um seinen Zorn^b an dem heiligen Bund auszulassen. Das wird er auch tun und bei seiner Rückkehr sich diejenigen merken, welche den heiligen Bund verlassen^c.
(a) 4Mo 24,24; Jer 2,10; (b) vgl. Pred 10,4; (c) Jer 22,8-9
- Dan 11,31** Es werden auch von seinen Truppen zurückbleiben und das Heiligtum^a, die Zuflucht¹, entweihen und das beständige [Opfer] abschaffen und den Greuel der Verwüstung^{b2} aufstellen.
(1) od. die Festung. (2) w. den verwüstenden Greuel.
(a) Kap. 8,11,13; 12,11; (b) vgl. Kap. 9,27; 12,11; Mt 24,15; Mk 13,14
- Dan 11,32** Und er wird die, welche gegen den Bund freveln, durch Schmeicheleien^a zum Abfall verleiten; die Leute aber, die ihren Gott kennen^b, werden fest^c bleiben und handeln.
(a) Kap. 11,21; Spr 26,28; 29,5; (b) Ps 36,11; Jer 24,7; Joh 17,3; (c) Kap. 3,16-18; 6,11,23; 1Sam 30,7; Neh 4,14
- Dan 11,33** Und die Verständigen^a im Volk werden die Vielen unterweisen; sie werden aber eine Zeitlang dem Schwert^b, dem Feuer, der Gefangenschaft und der Plünderung unterliegen.
(a) V. 35; 1,17; 12,3,10; (b) Hebr 11,36-38
- Dan 11,34** Und im Unterliegen werden sie ein wenig Hilfe^a erlangen; und es werden sich viele heuchlerisch^b an sie hängen.
(a) Ps 37,40; (b) Mt 7,15; Apg 20,30; Röm 16,18; 2Pt 2,1-3; 1Joh 4,1,5; 2Joh 1,7; Jud 1,4
- Dan 11,35** Auch von den Verständigen werden etliche unterliegen, damit unter ihnen eine Läuterung geschehe, eine Sichtung und Reinigung^a, bis zur Zeit des Endes^b; denn es währt¹ bis zur bestimmten Zeit.
(1) od. verzieht noch.
(a) Kap. 12,10; Sach 13,9; vgl. Offb 2,10; 7,14; (b) V. 40; 8,17,19; 9,26; 12,4,6,9,13
- Dan 11,36** Der vermessene König zur Zeit des Endes
Und der König^a wird tun, was ihm beliebt, und wird sich erheben^b und großtun gegen jeglichen Gott, und er wird gegen den Gott der Götter unerhörte^c Worte ausstoßen, und es wird ihm gelingen, bis der Zorn^d vorüber ist; denn was beschlossen ist, wird ausgeführt^e werden.
(a) V. 16; Jes 30,33; (b) vgl. Kap. 7,8; (c) Kap. 7,25; 8,25; (d) Kap. 8,19; vgl. Jes 10,25; 13,11; 1Th 2,16; (e) Ps 33,8-11
- Dan 11,37** Er wird sich auch nicht um die Götter seiner Väter kümmern, noch um den Lieblingsgott der Frauen,¹ überhaupt um gar keinen Gott, sondern gegen alle wird er großtun.
(1) od. Er wird sich auch nicht um den Gott seiner Väter kümmern, noch um die Sehnsucht der Frauen.
Jes 14,12-14; 2Th 2,4
- Dan 11,38** Statt dessen wird er den Gott der Festungen verehren; diesen Gott, den seine Väter nicht kannten, wird er verehren mit Gold und Silber, mit Edelsteinen und Kleinodien.
Ps 95,5-6
- Dan 11,39** Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer diesen anerkennt, dem wird er große Ehre erweisen, und er wird ihnen Gewalt geben über viele und zur Belohnung Ländereien unter sie verteilen.
Offb 18,9-13

- Dan 11,40** Zur Zeit des Endes^a aber wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten.
(a) V. 35; 8,17.19; 9,26; 12,4.6.9.13
- Dan 11,41** Er wird auch in das herrliche Land^a kommen, und viele werden unterliegen. Diese aber werden seiner Hand entfliehen: Edom^b, Moab und die Vornehmsten der Ammoniter.
(a) V. 16.45; 8,9; Ps 106,24; Mal 3,12; (b) vgl. Jes 11,14-16
- Dan 11,42** Er wird auch seine Hand nach den Ländern ausstrecken, und das Land Ägypten^a wird nicht entfliehen;
(a) Jer 25,19; Hes 29,3.10; Joel 4,19
- Dan 11,43** sondern er wird sich der Gold-^a und Silberschätze und aller Kostbarkeiten Ägyptens bemächtigen; auch werden Lubier^b und Kuschiten zu seinem Gefolge gehören.¹
(1) d.h. die Völker im heutigen Libyen bzw. Äthiopien / Sudan.
(a) vgl. Joel 4,5; (b) Hes 38,5
- Dan 11,44** Aber Gerüchte aus Osten^a und Norden werden ihn erschrecken; daher wird er in großer Wut aufbrechen, um viele zu verderben und zu vertilgen.
(a) Offb 16,12.16
- Dan 11,45** Und er wird sein Prachtzelt zwischen dem Meer^a und dem herrlichen Berg^b des Heiligtums¹ aufschlagen; da wird er sein Ende^c finden, und niemand wird ihm helfen.
(1) od. dem heiligen Berg der Zierde; d.h. dem Tempelberg in Jerusalem.
(a) 4Mo 34,3.6; (b) Kap. 9,16.20; Ps 48,2-3; (c) Kap. 8,25
- Dan 12,1** Die große Drangsal zur Zeit des Endes und die Rettung Israels
Mt 24,21-22; Offb 10 - 19
Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael^a erheben, der für die Kinder deines Volkes einsteht; denn es wird eine Zeit der Drangsal^b sein, wie es noch keine gab, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, jeder, der sich in dem Buch^c eingeschrieben findet.
(a) Kap. 10,13.21; Jud 1,9; Offb 12,7; (b) Jes 26,20; Jer 30,7; Mt 24,21; (c) 2Mo 32,32-33; Ps 69,29; Lk 10,20; Phil 4,3; Offb 3,5
- Dan 12,2** Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen^a; die einen zum ewigen Leben, die anderen zur ewigen Schmach und Schande.
(a) Jes 26,19; Mt 25,46; Joh 5,28-29; Apg 24,15
- Dan 12,3** Und die Verständigen^a werden leuchten wie der Glanz^b der Himmelsausdehnung, und die, welche die Vielen zur Gerechtigkeit weisen^c, wie die Sterne^d immer und ewiglich.
(a) V. 10; 11,33.35; Jer 9,23; (b) Ri 5,31; Mt 13,43; Phil 3,20; (c) vgl. Jes 53,11; Lk 1,16; Jak 5,19; (d) 1Kor 15,40-41; Phil 2,15
- Dan 12,4** Du aber, Daniel, verschließe diese Worte und versiegle^a das Buch bis zur Zeit des Endes^b! Viele werden darin forschen, und die Erkenntnis wird zunehmen.
(a) Kap. 8,26; Offb 5,1; (b) V. 6.9.13; 8,17.19; 11,27.35.40; vgl. Jes 8,16-17
- Dan 12,5** Und ich, Daniel, schaute, und siehe, da standen zwei andere da, der eine an diesem Ufer des Flusses^a, der andere am jenseitigen Ufer des Flusses.
(a) Kap. 10,4-6
- Dan 12,6** Und einer sprach zu dem in Leinen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses stand: Wie lange wird es dauern, bis diese unerhörten Zustände zu Ende sind?
Kap. 8,13
- Dan 12,7** Da hörte ich den in Leinen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses war, wie er seine Rechte und seine Linke zum Himmel erhob und bei dem schwor^a, der ewig lebt: Eine Zeit^b, zwei Zeiten und eine halbe Zeit; und wenn die Zerschmetterung^c der Kraft des heiligen Volkes vollendet ist, so wird das alles zu Ende gehen!
(a) 5Mo 32,40; Offb 10,5-6; (b) Kap. 7,25; 12,7.11-12; Offb 11,2-3; 12,6.14; 13,5; (c) Kap. 7,21-22; Offb 13,5.7
- Dan 12,8** Das hörte ich, verstand^a es aber nicht. Darum fragte ich: Mein Herr, was wird^b das Ende von diesen Dingen sein?
(a) vgl. Hi 42,2-4; Lk 18,34; Apg 1,7; 1Pt 1,10-12; (b) vgl. V. 6; 10,14
- Dan 12,9** Er sprach: Geh hin, Daniel! Denn diese Worte sollen verschlossen und versiegelt^a bleiben bis zur Zeit des Endes.
(a) V. 4; 8,26; vgl. Offb 10,4
- Dan 12,10** Viele sollen gesichtet, gereinigt^a und geläutert werden; und die Gottlosen^b werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es verstehen; aber die Verständigen^c werden es verstehen.
(a) Kap. 11,35; Sach 13,9; vgl. 1Joh 3,3; Offb 2,10; 7,14; (b) Spr 27,22; Jes 26,10; Hes 14,10; Offb 22,11; (c) V. 3; 11,33-35; Hos 14,9-10; Kol 1,26-27
- Dan 12,11** Und von der Zeit an, da das beständige [Opfer] beseitigt und der Greuel^a der Verwüstung aufgestellt wird, sind es 1290 Tage.
(a) vgl. Kap. 8,11-13; 9,27; 11,31; Mt 24,15; Mk 13,14
- Dan 12,12** Wohl dem, der ausharrt^a und 1335 Tage erreicht!
(a) Mt 10,22; Offb 1,9; 3,10; 13,10; 14,12; 20,4
- Dan 12,13** Du aber geh hin^a, bis das Ende kommt! Du darfst nun ruhen^b und wirst einst auferstehen zu deinem Erbteil^c am Ende^d der Tage!
(a) vgl. Jes 48,17; Phil 3,14; (b) Ps 16,9-11; Offb 14,13; (c) Ps 17,15; Mt 25,34; 2Tim 4,8; 1Pt 1,4-5; (d) Mt 28,20

Hos 1,1 Das Buch des Propheten Hosea

Prophetische Botschaften an Israel, die untreue Frau

Kapitel 1 - 3

Israels Untreue führt zu seiner zeitweiligen Verwerfung

Dies ist das Wort des HERRN, das an Hosea¹, den Sohn Beeris, erging in den Tagen Ussijas^a, Jotams, Ahas' und Hiskias, der Könige von Juda, und in den Tagen Jerobeams^b, des Sohnes von Joas, des Königs von Israel.

(1) hebr. Hoschea; bed. »Rettung / Heil«.

(a) Jes 1,1; (b) 2Kö 14,23; Am 1,1

Hos 1,2 Als der HERR durch Hosea zu reden begann, da sprach der HERR zu ihm: Geh, erwirb dir eine hurerische Frau und Hurenkinder; denn das Land ist dem HERRN untreu geworden und hat sich der Hurerei hingegeben!

Kap. 3,1; 5Mo 31,16; Jer 2,20.23

Hos 1,3 Und er ging hin und nahm Gomer¹, die Tochter Diblaims, zur Frau; und sie wurde schwanger und gebar ihm einen Sohn.

(1) bed. »Vollendung«.

Hos 1,4 Der HERR aber sprach zu ihm: Gib ihm den Namen »Jesreel^a«¹; denn in kurzem werde ich das in Jesreel vergossene Blut am Haus Jehus rächen und dem Königtum des Hauses Israel^b ein Ende machen!

(1) bed. »Gott sät« / »Gott wird säen«; Name der im Hinterland von Haifa liegenden riesigen Talebene, in der auch Harmagedon liegt (vgl. Offb 16,16).

(a) 2Kö 10,1-11; (b) 2Kö 17,6-8

Hos 1,5 Und es wird geschehen an jenem Tag¹, da will^a ich den Bogen Israels zerbrechen in der Talebene^b von Jesreel.

(1) od. zu jener Zeit.

(a) Ps 37,15; (b) Jos 17,16; Ri 6,33

Hos 1,6 Und als sie wiederum schwanger wurde und eine Tochter gebar, da sprach Er zu ihm: Nenne sie »Lo-Ruchama«¹; denn ich werde mich über das Haus Israel künftig nicht mehr erbarmen, daß ich ihnen vergeben würde!

(1) bed. »Nicht-Begnadigte« / »Die kein Erbarmen erlangt hat«.

2Kö 14,26-27; 17,20-23

Hos 1,7 Dagegen will ich mich über das Haus Juda erbarmen und sie retten durch den HERRN, ihren Gott; doch nicht durch Bogen, Schwert und Kampf will ich sie retten, nicht durch Rosse noch Reiter.

2Kö 19,34; 2Chr 32,22; Sach 4,6

Hos 1,8 Als sie nun Lo-Ruchama entwöhnt hatte, wurde sie wieder schwanger und gebar einen Sohn.

V. 6

Hos 1,9 Da sprach Er: Nenne ihn »Lo-Ammi«¹; denn ihr seid nicht mein Volk, und ich bin nicht der Eure!

(1) bed. »Nicht-mein-Volk«.

Jer 15,1

Hos 2,1 Gottes Züchtigung für Israel und seine Wiederannahme

Röm 9,22-33; 11,1-36

Und doch wird die Zahl der Kinder Israels werden wie der Sand^a am Meer, den man nicht messen noch zählen kann; und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde:¹ »Ihr seid nicht mein Volk«,² da sollen sie »Söhne^b des lebendigen Gottes« genannt werden.

(1) od. es soll geschehen, anstatt daß gesagt wird...; das Hebr. kann beides bedeuten. (2) hebr. Lo-Ammi.

(a) 1Mo 22,17; 2Sam 17,11; (b) Joh 1,12; Gal 3,26; 1Pt 2,10

Hos 2,2 Dann werden die Söhne Judas und die Söhne Israels sich einmütig versammeln und über sich ein einziges Oberhaupt setzen und werden aus dem Land herausziehen; denn der Tag von Jesreel wird groß sein.

Jes 11,12; Jer 3,18; Hes 37,21-22; vgl. Röm 11,15

Hos 2,3 Nennt eure Brüder »Mein Volk«, und eure Schwestern: »Begnadigte«¹!

(1) hebr. Ammi bzw. Ruchama.

2Mo 19,5-6; Röm 11,30-31

Hos 2,4 Weist eure Mutter zurecht; weist sie zurecht - denn sie ist nicht meine Frau, und ich bin nicht ihr Mann -, damit sie ihre Hurerei^a von ihrem Angesicht wegschaffe und ihre Ehebrecherei von ihren Brüsten!

(1) od. Unzucht.

(a) Jes 50,1; vgl. Hes 16,25-26

Hos 2,5 Sonst werde ich sie nackt^a ausziehen und sie hinstellen, wie sie war am Tag ihrer Geburt^b, und sie der Wüste^c gleichmachen, einem dürrn Land, und sie sterben^d lassen vor Durst!

(a) Jer 13,22; Hes 16,39; (b) Hes 16,4.22; (c) Jer 6,8; Hes 19,13; (d) vgl. Jer 11,22; Am 8,13

Hos 2,6 Und über ihre Kinder werde ich mich nicht erbarmen, weil sie Hurenkinder sind.

Hes 7,4

Hos 2,7 Denn ihre Mutter hat Hurerei^a getrieben; die sie geboren hat, bedeckte sich mit Schande; denn sie sprach: »Ich will doch meinen Liebhabern^b nachlaufen, die mir mein Brot^c und Wasser geben, meine Wolle, meinen Flachs, mein Öl und meinen Trank!«

(a) V. 4; Jes 1,21; (b) Jer 2,25; Hes 23,12; (c) Jer 44,17

Hos 2,8 Darum siehe, ich will deinen Weg mit Dornen verzaunen; ja, ich will eine Mauer für sie errichten, damit sie ihre Pfade nicht mehr finden soll.

Hi 19,8; Kla 3,7

- Hos 2,9** Wenn sie dann ihren Liebhabern nachjagt und sie nicht mehr einholt, wenn sie sie sucht, aber nicht findet, so wird sie sagen: »Ich will hingehen und wieder zu meinem ersten Mann zurückkehren^a; denn damals hatte ich es besser als jetzt!«
(a) Jer 3,22; Lk 15,18
- Hos 2,10** Sie erkannte ja nicht, daß ich es war, der ihr das Korn, den Most und das Öl gab^a und ihr das Silber und Gold mehrte, das sie für den Baal verwendet^b haben.
(a) 5Mo 8,17-18; Jer 5,24; (b) Hes 16,19
- Hos 2,11** Darum will ich mein Korn zurücknehmen zu seiner Zeit und meinen Most zu seiner Frist und will ihr meine Wolle und meinen Flachs entziehen, womit sie ihre Blöße bedeckt.
3Mo 26,18-20
- Hos 2,12** Und ich will nun ihre Schande enthüllen^a vor den Augen ihrer Liebhaber; und niemand wird sie aus meiner Hand erretten^b.
(a) Hes 16,37; (b) Kap. 5,14
- Hos 2,13** Und ich will aller ihrer Freude ein Ende machen, ihren Festen, ihren Neumondfeiern und ihren Sabbaten und allen ihren Feiertagen.
Jer 7,34; Kla 1,4; Am 8,10
- Hos 2,14** Ich will auch ihren Weinstock und ihren Feigenbaum verwüsten, von denen sie sagt: »Das ist der Lohn, den mir meine Liebhaber gegeben haben!« Ja, ich will sie in eine Wildnis verwandeln, daß sich die Tiere des Feldes davon nähren sollen.
3Mo 26,32; Jes 5,5-6
- Hos 2,15** Ich will sie strafen für die Festtage der Baale^{a1}, an denen sie ihnen räucherte und sich mit ihren Ohrringen und ihrem Geschmeide schmückte und ihren Liebhabern nachlief und mich vergaß^{b1}! spricht der HERR.
(1) d.h. die Tage, an denen Opfer für die verschiedenen Baalsgottheiten der Kanaaniter gebracht wurden.
(a) 1Kö 16,31; (b) Jer 2,32
- Hos 2,16** Darum siehe, ich will sie locken und in die Wüste^a führen und ihr zu Herzen^b reden;
(a) 5Mo 8,2-5; Hes 20,35; vgl. Offb 12,14; (b) vgl. Jes 40,1-2
- Hos 2,17** und ich will ihr von dort aus ihre Weinberge^a wiedergeben und ihr das Tal Achor^{b1} zu einer Tür der Hoffnung^c machen, daß sie dort singen^d soll wie in den Tagen ihrer Jugend und wie an dem Tag,² als sie aus dem Land Ägypten zog.
(1) bed. »Tal der Trübsal / des Unheils« (vgl. Jos 7,26). (2) od. zu der Zeit.
(a) Jer 31,2-5; (b) Jos 7,26; (c) vgl. 5Mo 23,5; Kla 3,21; (d) 2Mo 15,1; Ps 106,12; Jer 2,2
- Hos 2,18** An jenem Tag wird es geschehen, spricht der HERR, daß du mich »mein Mann« und nicht mehr »mein Baal« nennen wirst;
Jes 54,5
- Hos 2,19** und ich werde die Namen der Baale aus ihrem Mund entfernen, daß an ihre Namen nicht mehr gedacht werden soll.
Sach 13,2
- Hos 2,20** An jenem Tag will ich auch zu ihren Gunsten einen Bund^a schließen mit den Tieren des Feldes und mit den Vögeln des Himmels und mit allem, was auf Erden kriecht; und ich will Bogen, Schwert und alles Kriegsgerät¹ im Land zerbrechen^b und sie sicher^c wohnen lassen.
(1) w. den Krieg.
(a) Hi 5,23; Jes 11,6-9; Hes 34,25; (b) Ps 46,10; Jes 2,4; Mi 4,3; (c) 3Mo 26,5-6; Jer 30,10
- Hos 2,21** Und ich will dich mir verloben^a auf ewig, ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit^b und Recht¹, in Gnade und Erbarmen;
(1) od. Gericht; das Wort bezeichnet die Rechtssprechung Gottes, die die Sünder bestraft und den Gottesfürchtigen zu ihrem Recht verhilft.
(a) Jes 54,5.10; Jer 32,40; (b) Ps 85,11
- Hos 2,22** ja, ich will dich mir verloben in Treue, und du wirst den HERRN erkennen!
Jer 24,7; 31,33-34
- Hos 2,23** Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht der HERR, da will ich antworten; ich will dem Himmel antworten, und er soll der Erde antworten;
5Mo 28,12; Hes 34,26; Sach 8,12
- Hos 2,24** und die Erde wird antworten mit Korn, Most und Öl, und diese werden Jesreel antworten.
5Mo 7,13; Am 9,13
- Hos 2,25** Und ich will sie mir im Land ansäen^a und mich über die »Unbegnadigte«¹ erbarmen und zu »Nicht-mein-Volk«² sagen: »Du bist mein Volk!«, und es wird sagen: »Du bist mein Gott^{b1}!«
(1) hebr. Lo-Ruchama. (2) hebr. Lo-Ammi.
(a) Jer 31,27; Hes 36,8-9; (b) Joh 20,26-28; Röm 11,31-32; 1Pt 2,10
- Hos 3,1** Gottes Erziehungswege mit Israel
Und der HERR sprach zu mir: Geh nochmals hin und liebe eine Frau^a, die von ihrem Freund geliebt wird und im Ehebruch lebt, gleichwie der HERR die Kinder Israels liebt, obwohl sie sich anderen Göttern zuwenden^b und Traubenkuchen lieben!
(a) Kap. 1,2; 5Mo 31,16; Jer 2,20.23; (b) Jer 2,1; vgl. Jer 2,20
- Hos 3,2** Da erkaufte ich sie mir um 15 Silberlinge und um ein Homer und ein Letech Gerste.
5Mo 22,28-29; 1Sam 18,25

- Hos 3,3** Und ich sprach zu ihr: »Du sollst mir viele Tage so bleiben und nicht huren und keinem anderen Mann angehören; ebenso will auch ich mich dir gegenüber verhalten!«
2Tim 2,13
- Hos 3,4** Denn die Kinder Israels werden viele Tage ohne König^a bleiben und ohne Fürsten, auch ohne Opfer, ohne Bildsäule, ohne Ephod^b und ohne Teraphim^c.¹
(1) Ephod bezeichnet das priesterliche Schulterkleid; der Begriff spielte aber auch im Götzendienst Israels eine Rolle (vgl. Ri 8,27; 17,5). Teraphim waren Haus- und Ahnengötzenbilder.
(a) Kap. 10,3; (b) 2Mo 28,6; Ri 8,27; (c) Ri 17,5; Sach 10,2
- Hos 3,5** Danach werden die Kinder Israels umkehren und den HERRN, ihren Gott, und David^a, ihren König, suchen^b; und sie werden sich bebend zu dem HERRN und zu seiner Güte^c flüchten am Ende der Tage.
(a) Jer 30,9; Hes 37,24; (b) Kap. 5,15; 6,3; Jer 50,4-5; (c) Ps 52,3; Kla 3,25
- Hos 4,1** Prophetische Botschaften von Gericht und Erlösung
Kapitel 4 - 14
Gott geht mit dem abtrünnigen Volk ins Gericht
Hört^a das Wort des HERRN, ihr Kinder Israels! Denn der HERR hat einen Rechtsstreit^b mit den Bewohnern des Landes, weil es keine Wahrheit, keine Liebe¹ und keine Gotteserkenntnis^c im Land gibt.
(1) od. Treue / Güte.
(a) Kap. 5,1; 4Mo 12,6; Ps 81,9; Jes 1,2.10; Jer 11,7; vgl. Offb 2,7; (b) Jes 3,13; Jer 2,9; Mi 6,2; (c) V. 6; 6,6; Spr 2,3-6
- Hos 4,2** Fluchen und Lügen, Morden, Stehlen und Ehebrechen hat überhand genommen, und Blutschuld reiht sich an Blutschuld.
Jer 5,8-10
- Hos 4,3** Darum trauert^a das Land, und alle müssen verschmachten, die darin wohnen; die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels; und auch die Fische^b im Meer werden dahingerafft.
(a) Jes 24,4-5; Am 5,16; (b) Zeph 1,3
- Hos 4,4** Doch niemand soll rechten, und keiner soll tadeln; denn dein Volk ist wie die, welche mit dem Priester rechten!
5Mo 17,12; Spr 3,12; Am 5,13
- Hos 4,5** Und so wirst du bei Tag straucheln^a, und auch der Prophet^b wird mit dir straucheln bei Nacht, und ich will deine Mutter^c vertilgen.
(a) Jer 6,15; (b) Mi 3,5-7; (c) Jes 50,1
- Hos 4,6** Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis^a; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen^b, daß du nicht mehr mein Priester^c seist; und weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, will auch ich deine Kinder vergessen!
(a) V. 1.11; Jer 2,8; Joh 4,10; (b) Kap. 9,17; (c) Ps 18,27; Mal 2,1-3
- Hos 4,7** Je mehr sie wurden, desto mehr sündigten sie gegen mich; darum will ich ihre Ehre in Schande verwandeln.
5Mo 32,15; Mal 2,9
- Hos 4,8** Von der Sünde meines Volkes nahren sie sich und sind gierig nach ihren Missetaten.
Jes 56,11
- Hos 4,9** Aber es soll dem Volk ergehen wie dem Priester^a; ich werde ihren Wandel an ihnen heimsuchen^b und ihnen ihre Taten vergelten.
(a) Jes 24,2; (b) Spr 11,31; Jes 3,11
- Hos 4,10** Sie werden essen^a und nicht satt werden, Hurerei treiben und sich nicht vermehren; denn sie haben davon abgelassen^b, auf den HERRN zu achten.
(a) Mi 6,14; Hag 1,6; (b) Jer 9,12-13
- Hos 4,11** Hurerei, Wein und Most rauben den Verstand.
Spr 20,1; 23,30-33; Jes 28,1.7
- Hos 4,12** Mein Volk befragt sein Holz^a, und sein Stab wahrsagt ihm; denn der Geist der Hurerei^b hat sie verführt^c, daß sie ihrem Gott durch Hurerei untreu geworden sind.
(a) Jer 2,26-27; Hab 2,19; (b) Kap. 5,4; 9,1; (c) Jes 44,20; Offb 2,20
- Hos 4,13** Sie opfern auf den Berghöhen und räuchern auf den Hügeln, unter Eichen, Pappeln und Terebinthen; denn ihr Schatten ist angenehm. Darum treiben eure Töchter Hurerei und brechen eure Schwiegertöchter die Ehe.
Jes 57,5.7; Hes 6,13
- Hos 4,14** Ich werde es an euren Töchtern nicht strafen, daß sie Hurerei treiben, noch an euren Schwiegertöchtern, daß sie die Ehe brechen^a; denn sie selbst¹ gehen mit Huren abseits und opfern mit den Tempeldirnen^b, und das unverständige Volk stürzt sich selbst ins Verderben^c.
(1) d.h. die Familienväter und Häupter des Volkes.
(a) 5Mo 28,30; (b) 4Mo 25,1-2; 2Kö 23,7; (c) Jes 27,11
- Hos 4,15** Wenn du, Israel^a, Hurerei treibst, so soll sich doch Juda nicht versündigen! Geht doch nicht nach Gilgal^b, zieht nicht nach Beth-Awen^c hinauf und schwört^d nicht: »So wahr der HERR lebt!«
(1) bed. »Haus der Sünde / Götzenhaus«; Bezeichnung für die Götzenstätte in Beth-El (»Haus Gottes«).
(a) Kap. 12,1.3; Jer 3,6-10; (b) Kap. 9,15; Am 4,4; 5,5; (c) Kap. 10,5; Jos 7,2; (d) Kap. 10,4; Zeph 1,4-5

- Hos 4,16** Denn Israel ist widerspenstig geworden wie eine störrische Kuh; nun wird sie der HERR weiden wie ein Lamm in weiter Landschaft.¹
(1) d.h. so, daß sie allen Raubtieren preisgegeben sind.
Jer 31,18
- Hos 4,17** Ephraim ist an die Götzen gebunden; laß ihn in Ruhe!
Kap. 11,2,7; Ps 81,12-13
- Hos 4,18** Ihr Saufgelage ist ausgeartet, sie haben sich der Hurerei hingegeben; ihre Beschützer haben die Schande geliebt.
V. 11; Spr 20,1; 23,30-33; Jes 1,23; 28,1,7; Mi 3,11
- Hos 4,19** Der Wind^a hat sie¹ mit seinen Flügeln erfaßt, und sie werden zuschanden^b mit ihren Opfern.
(1) d.h. Ephraim (als abtrünnige Frau gesehen).
(a) Kap. 13,15; Jer 4,11-12; (b) Kap. 10,5-6; Jes 1,29
- Hos 5,1** Israels Weigerung, Buße zu tun, bringt es zu Fall
Hört^a dies, ihr Priester, und du, Haus Israel, achte darauf, und du, Königshaus, horche! Denn euch droht das Gericht^b, weil ihr eine Schlinge geworden seid für Mizpa^c und ein ausgebreitetes Fangnetz auf dem Tabor^d.
(a) Kap. 4,1; 4Mo 12,6; Ps 81,9; Jes 1,2,10; Jer 11,7; vgl. Offb 2,7; (b) V. 11; (c) Jos 13,26; Ri 11,29; (d) Ri 4,6; Ps 89,13
- Hos 5,2** Die Abtrünnigen^a haben die Verdorbenheit weit getrieben; aber ich habe ihnen allen^b eine Züchtigung zgedacht.
(a) Kap. 9,15; vgl. Jer 17,13; (b) Jes 24,2; vgl. Röm 3,23
- Hos 5,3** Ich kenne Ephraim^a wohl, und Israel ist vor mir nicht verborgen; [ich weiß], daß du, Ephraim, jetzt Hurerei^b getrieben hast, daß Israel sich verunreinigt hat.
(a) Kap. 4,17; 6,4; 7,8; 11,8; 1Mo 41,52; 48,20; (b) Kap. 4,12; vgl. Hes 23,3
- Hos 5,4** Ihre Taten erlauben ihnen nicht, zu ihrem Gott zurückzukehren; denn ein Geist^a der Hurerei ist in ihren Herzen^b, und den HERRN erkennen^c sie nicht.
(a) Kap. 4,11-12; Joh 8,34; (b) Kap. 7,6; 10,2; 13,6; Jer 17,9; (c) Kap. 4,1; vgl. Kap. 8,12; Eph 4,18
- Hos 5,5** Aber Israels Stolz¹ wird sich als Zeuge^a gegen ihn erheben; und Israel und Ephraim werden fallen^b durch eigene Schuld; auch Juda wird mit ihnen fallen.
(1) d.h. entweder: der, der Israels Stolz ist (der HERR), oder: der Hochmut Israels (vgl. Hos 7,10).
(a) Kap. 7,10; (b) Ps 57,7; Spr 11,5; Jes 3,8
- Hos 5,6** Mit ihren Schafen und mit ihren Rindern werden sie kommen, um den HERRN zu suchen; aber sie werden ihn nicht finden^a; er hat sich von ihnen entfernt^b.
(a) Spr 1,28; (b) Kap. 9,12; vgl. Ps 71,12; Jes 1,15
- Hos 5,7** Sie sind dem HERRN untreu^a geworden, denn sie haben fremde Kinder^b gezeugt; jetzt wird der Neumond sie fressen samt ihren Erbteilen.
(a) Kap. 6,7; vgl. 2Tim 2,13; (b) Kap. 2,6
- Hos 5,8** Stoßt^a in die Posaune in Gibeä, in das Schopharhorn in Rama^b; schlägt Lärm in Beth-Awen^c, nimm dich in acht, Benjamin!
(a) Jer 4,5; (b) 1Sam 25,1; Jes 10,29; (c) Kap. 4,15; 10,5; Jos 7,2
- Hos 5,9** Ephraim^a soll zur Wüste werden am Tag der Züchtigung; was ich den Stämmen Israels angekündigt^b habe, das kommt gewiß!
(a) V. 3; 4,17; 6,4; 7,8; 9,11,16; 11,8; 1Mo 41,52; 48,20; (b) Jes 46,10
- Hos 5,10** Die Fürsten Judas sind denen gleich, welche die Grenze^a verrücken; über sie will ich meinen Grimm^b ausschütten wie Wasser.
(a) 5Mo 27,17; (b) Ps 88,17-18
- Hos 5,11** Ephraim wird unterdrückt, zerschlagen im Gericht^a; denn er ist willig^b [Menschen]geboten gefolgt.¹
(1) z.B. den Geboten Jerobeams, der einen falschen Gottesdienst einsetzte (vgl. 1Kö 12,28-33).
(a) V. 1; (b) 1Kö 12,28; Eph 2,3; 1Pt 4,3
- Hos 5,12** Ich aber wurde für Ephraim wie eine Motte^a und für das Haus Juda wie ein nagender Wurm.
(a) Hi 13,28; vgl. Jes 51,8
- Hos 5,13** Und als Ephraim seine Krankheit sah und Juda sein Geschwür, da lief Ephraim nach Assyrien^a und sandte zum König Jareb^{b1}; er aber kann euch nicht heilen^c und das Geschwür nicht von euch nehmen.
(1) bed. »Streitsüchtiger«; ein prophetischer Name für den König von Assyrien.
(a) Kap. 8,9; 12,3; 14,4; (b) Kap. 10,6; (c) vgl. Kap. 6,1
- Hos 5,14** Denn ich bin wie ein Löwe^a gegen Ephraim und wie ein junger Löwe gegen das Haus Juda; ich, ja ich, zerreiße und gehe davon und nehme weg, daß niemand^b retten kann.
(a) Ps 7,3; Kla 3,10; (b) 5Mo 32,39
- Hos 5,15** Ich werde davongehen, an meinen Ort zurückkehren, bis sie ihre Schuld erkennen¹ und mein Angesicht suchen werden; in ihrer Drangsal werden sie mich ernstlich suchen:
(1) od. bekennen.
5Mo 4,30; Ps 78,34; Jes 26,16
- Hos 6,1** Aufruf zur Umkehr
»Kommt, wir wollen wieder umkehren^a zum HERRN! Er hat uns zerrissen^b, er wird uns auch heilen^c; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden!
(a) Kla 3,40; (b) Kap. 5,14; (c) 5Mo 32,39; Hi 5,18; Jes 53,5; Jer 30,17

- Hos 6,2** Nach zwei Tagen wird er uns lebendig^a machen, am dritten^b Tag wird er uns aufrichten, daß wir vor ihm leben.
(a) Jes 26,19; Hes 37,12; (b) vgl. Mt 16,21; Lk 24,46; 1Kor 15,4
- Hos 6,3** So laßt uns erkennen, ja, eifrig trachten nach der Erkenntnis^a des HERRN! Sein Hervorgehen^{b1} ist so sicher wie das Licht des Morgens, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguß^c, wie ein Spätregen, der das Land benetzt!« -
(1) od. Erscheinen; vgl. dasselbe Wort u.a. in 5Mo 8,3; Ps 19,6; Mi 5,1.
(a) Kap. 4,1,6; Ps 100,3; Phil 3,8; 1Joh 5,20; (b) Mt 24,30; 2Tim 4,8; (c) Ps 72,6; vgl. Sach 10,1
- Hos 6,4** Gottes Klage über sein Volk
Was soll ich mit dir tun, Ephraim^a? Was soll ich mit dir tun, Juda? Eure Liebe ist [so flüchtig] wie eine Morgenwolke^b, ja, wie der Tau, der früh vergeht^c!
(a) Kap. 4,17; 5,3; 7,8; 11,8; 1Mo 41,52; 48,20; (b) Kap. 13,3; (c) vgl. Ps 37,20
- Hos 6,5** Darum habe ich sie behauen durch die Propheten^a, sie getötet durch die Worte^b meines Mundes, daß deine Gerichte^c seien wie ein Licht, das aufgeht.
(a) Jer 1,10; (b) Jes 11,4; 2Th 2,8; Hebr 4,12-13; (c) Kap. 5,1,11
- Hos 6,6** Denn an Liebe^{a1} habe ich Wohlgefallen und nicht am Opfer, an der Gotteserkenntnis^b mehr als an Brandopfern.
(1) od. Barmherzigkeit / Bundestreue.
(a) vgl. 1Sam 15,22; Mi 6,8; (b) Kap. 4,1,6; vgl. Jer 22,16
- Hos 6,7** Sie aber haben wie Adam den Bund übertreten^a; dort sind sie mir untreu^b geworden.
(a) Jes 24,5; (b) Kap. 5,7
- Hos 6,8** Gilead ist eine Stadt von Übeltätern, voller Blutspuren;
Kap. 12,12; vgl. Jer 8,22
- Hos 6,9** gleich lauernden Straßenräubern ist die Bande der Priester: am Weg nach Sichem¹ morden sie; ja, Schandtaten haben sie begangen!
(1) Sichem war eine Zufluchtsstadt für Totschläger (Jos 20,7).
Spr 1,11-19
- Hos 6,10** Im Haus Israel habe ich Schauderhaftes gesehen; dort treibt Ephraim Hurerei, befleckt sich Israel.
Jer 2,13
- Hos 6,11** Auch dir, Juda, ist eine Ernte bestimmt, wenn ich das Geschick meines Volkes wende!
Jer 31,27
- Hos 7,1** Der HERR deckt Israels Schuld und Bosheit auf
Wenn ich Israel heilen will^a, so offenbaren^b sich Ephraims Schuld und die Übel Samarias; denn sie verüben Betrug^c, und der Dieb dringt ein, und Räuberbanden plündern draußen.
(a) 1Tim 2,4; (b) vgl. Mt 10,26; 1Kor 3,13; 1Tim 5,24; (c) Kap. 12,1
- Hos 7,2** Und sie bedenken nicht in ihrem Herzen, daß ich an all ihre Bosheit gedenke; nun aber haben ihre [bösen] Taten sie umstellt; sie sind vor meinem Angesicht [offenbar]!
Kap. 5,3; 13,12; Ps 10,11; Spr 5,21-23
- Hos 7,3** Durch ihre Bosheit^a erfreuen sie den König^b und durch ihre Lügen die Fürsten.
(a) Ps 12,9; (b) vgl. Spr 16,12; 20,26; 25,2
- Hos 7,4** Sie alle sind Ehebrecher^a; sie gleichen einem Ofen, welcher vom Bäcker angeheizt wurde, der das Schüren nach dem Kneten des Teiges nur so lange unterläßt, bis er ganz durchsäuert ist.
(a) Jer 9,2
- Hos 7,5** Am Festtag unseres Königs sind die Fürsten fieberkrank geworden vom Wein; er hat seine Hand den Spöttern gereicht.
Jes 28,7
- Hos 7,6** Denn sie haben ihr Herz in ihrer Hinterlist einem Ofen gleichgemacht: ihr Bäcker schläft die ganze Nacht, am Morgen brennt er lichterloh.
vgl. Mi 2,1
- Hos 7,7** Sie glühen alle wie ein Ofen und verzehren ihre Richter; alle ihre Könige^a sind gefallen: keiner von ihnen ruft^b mich an.
(a) 2Kö 15,10.14.25; (b) V. 10,14; Ps 14,4; Jes 64,6
- Hos 7,8** Ephraim hat sich mit den anderen Völkern vermischt^a; Ephraim ist wie ein Kuchen, den man nicht umgewendet^b hat.
(a) Ps 106,35; (b) vgl. Jer 48,11
- Hos 7,9** Fremde^a haben seine Kraft verzehrt, und er erkennt es nicht; sein Haupthaar ist mit Grau gesprenkelt, und er erkennt es nicht.
(a) vgl. Jes 9,10-11
- Hos 7,10** Wiewohl aber Israels Stolz^a sich als Zeuge gegen ihn erhebt, sind sie doch nicht zu dem HERRN, ihrem Gott, umgekehrt^b und haben ihn trotz alledem nicht gesucht;
(a) Kap. 5,5; (b) Kap. 6,1; Jes 9,12; Am 4,6-11
- Hos 7,11** sondern Ephraim hat sich benommen wie eine einfältige Taube ohne Verstand^a; Ägypten haben sie herbeigerufen, nach Assyrien^b sind sie gelaufen.
(a) Kap. 4,10-11; (b) Kap. 9,3; 12,2; 2Kö 17,3-4

- Hos 7,12** Wohin sie aber auch gehen, breite ich mein Netz^a aus über sie; ich ziehe sie wie Vögel vom Himmel herunter und züchtige sie, wie es ihrer Gemeinde verkündigt^b worden ist.¹
(1) d.h. entsprechend den Gerichtsankündigungen im Gesetz Moses (vgl. 5Mo 27 bis 32).
(a) Pred 9,12; Jer 16,16; Hes 12,13; (b) Kap. 5,9
- Hos 7,13** Wehe^a ihnen, daß sie von mir weggeflohen sind! Verderben komme über sie, daß sie von mir abgefallen^b sind! Ich möchte sie erlösen, aber sie reden Lügen^c gegen mich.
(a) Jes 30,1-2; Jer 2,19; (b) vgl. Kap. 5,7; Jer 2,29; Lk 8,13; (c) Mal 3,13
- Hos 7,14** Und sie rufen nicht von Herzen^a zu mir, sondern jammern^b auf ihren Lagern. Wegen Korn^c und Most laufen sie zusammen; von mir aber weichen sie ab.
(a) Jes 29,13; (b) vgl. 2Kor 7,10; (c) Kap. 2,10
- Hos 7,15** Und ich lehrte^a und stärkte doch ihren Arm; aber sie ersinnen Böses^b gegen mich.
(a) Jes 28,28; (b) Ps 109,4-5; Mi 2,1; Röm 2,4
- Hos 7,16** Sie wenden sich wohl um, aber nicht nach oben^a; sie sind wie ein trügerischer Bogen^b. Ihre Fürsten sollen durchs Schwert fallen wegen ihrer trotzigsten Reden^c, die ihnen nur Spott eintragen im Land Ägypten^d!
(a) Kap. 11,7; (b) Ps 78,57; (c) Ps 12,4-5; (d) Kap. 9,3.6; Jer 42,18
- Hos 8,1** Israel sät Wind und wird Sturm ernten
Setze das Schopharhorn^a an deinen Mund! Wie ein Adler^b kommt es über das Haus des HERRN, weil sie meinen Bund übertreten^c und sich gegen mein Gesetz vergangen haben!
(a) vgl. Kap. 5,8; (b) 5Mo 28,49; Jer 48,40; (c) Kap. 6,7; Jes 24,5
- Hos 8,2** Zu mir werden sie schreien: »Du bist mein Gott; wir Israeliten kennen dich!« -
vgl. Kap. 4,1.6; Mt 7,22-23; Röm 9,6-7; Tit 1,16
- Hos 8,3** Israel hat das Gute verworfen; jetzt soll es der Feind verfolgen!
Ps 81,12
- Hos 8,4** Sie haben Könige^a eingesetzt ohne meinen Willen, Fürsten, ohne daß ich es billigte; aus ihrem Silber und Gold haben sie sich Götzen^b gemacht, damit sie sich selbst zugrunderichteten^c.
(a) vgl. 1Sam 8,19; (b) Kap. 2,10; 13,2; (c) Ps 37,38
- Hos 8,5** Dein Kalb^a hat Er verworfen, Samaria! Mein Zorn ist entbrannt über sie! Wie lange^b noch sind sie unfähig zur Reinheit?
(a) Kap. 10,5; vgl. 2Mo 32,4; (b) Jer 13,27
- Hos 8,6** Denn aus Israel stammt es, und ein Künstler^a hat es gemacht; es ist kein Gott, sondern zu Splintern soll es zerschlagen^b werden, das Kalb von Samaria!
(a) Ps 115,4-8; Jer 10,3-5; (b) 5Mo 9,21; Hes 6,6
- Hos 8,7** Denn Wind säen^a sie, und Sturm werden sie ernten; da wächst kein Halm, das Gewächs ergibt kein Mehl, und sollte es etwas geben, so würden Fremde^b es verschlingen.
(a) Kap. 10,13; Spr 22,8; Jer 12,13; (b) 5Mo 28,33
- Hos 8,8** Verschlungen^a wird Israel! Schon sind sie unter den Heiden geworden wie ein Gefäß^b, an dem man kein Wohlgefallen hat.
(a) vgl. Ps 35,25; (b) Jer 48,38
- Hos 8,9** Denn sie sind nach Assyrien^a hinaufgezogen; ein Wildesel lebt für sich, Ephraim aber hat sich um Geschenke [Liebhaber] angeworben^b.
(a) Kap. 5,13; (b) Kap. 12,2; Hes 16,33
- Hos 8,10** Weil sie sich denn [Liebhaber] unter den Heidenvölkern anwerben, so will ich diese jetzt auch haufenweise herbeibringen, und bald werden sie zu leiden^a haben unter der Last des Königs der Fürsten^{b1}.
(1) eine Anspielung auf den mächtigen assyrischen König.
(a) 2Kö 17,3-4; (b) vgl. Dan 8,9-10
- Hos 8,11** Weil Ephraim viele Altäre baute, um zu sündigen, so sind ihm die Altäre auch zur Sünde geworden.
vgl. Kap. 5,4
- Hos 8,12** Wenn ich ihm mein Gesetz auch noch so oft vorschreiben würde, so halten sie es doch für etwas Fremdes!
Kap. 4,6; Ps 147,19-20
- Hos 8,13** Die Schlachtopfer, die sie mir schenken, bringen sie dar wie [gewöhnliches] Fleisch und essen^a es. Der HERR hat kein Wohlgefallen^b an ihnen. Jetzt wird er an ihre Schuld gedenken^c und ihre Sünden strafen; sie sollen nach Ägypten^d zurückkehren!
(a) Jer 7,21-23; (b) Kap. 6,6; Am 5,22; (c) V. 9; 7,2; 2Mo 32,34; Am 8,7; (d) Kap. 9,3.6; 5Mo 28,68; Jer 44,12
- Hos 8,14** Weil Israel seinen Schöpfer vergaß^a und sich Paläste erbaute, und weil Juda viele Städte befestigte, so will ich Feuer^b in seine Städte senden, das seine Prachtbauten verzehren soll.
(a) Kap. 4,6; 13,6; 5Mo 32,18; (b) Am 2,5
- Hos 9,1** Hosea kündigt die Vertreibung Israels aus seinem Land an
Freue dich nicht, Israel, wie die Völker frohlocken; denn du bist deinem Gott durch Hurerei untreu^a geworden, hast gerne Hurenlohn^b genommen auf allen Korntennen!
(a) Kap. 4,12; Jer 2,13.19; (b) Kap. 2,14; Jer 44,17
- Hos 9,2** Tenne und Kelter werden sie nicht nähren, und der Most wird sie im Stich lassen.
Kap. 2,11; Am 5,11; Mi 6,15

- Hos 9,3** Sie sollen nicht bleiben im Land^a des HERRN, sondern Ephraim muß nach Ägypten^b zurückkehren und in Assyrien^c unrein^d Speisen essen.
(a) 1Kö 9,7; Jer 2,7; (b) Kap. 8,13; 9,6; 5Mo 28,68; Jer 44,12; (c) 2Kö 17,6; (d) Hes 4,13
- Hos 9,4** Sie sollen dem HERRN keinen Wein [zum Trankopfer^a] spenden, und an ihren Schlachtopfern wird er kein Wohlgefallen haben; wie Trauerbrot sollen sie ihnen sein; alle, die davon essen, verunreinigen^b sich damit; denn ihr Brot ist nur für ihren Hunger, es soll nicht ins Haus des HERRN kommen!
(a) Kap. 3,4; 4Mo 6,15-17; (b) Hag 2,13-15
- Hos 9,5** Was wollt ihr am Feiertag tun, am Tag des Festes des HERRN?
Ps 137,3-4
- Hos 9,6** Denn siehe, wenn sie wegen der Verwüstung^a weggezogen sind, so wird Ägypten^b sie aufnehmen, Memphis sie begraben; Disteln werden ihre silbernen Kleinodien überwuchern, Dornen ihre Hütten.
(a) 3Mo 26,33; (b) Kap. 8,13; 9,3; 5Mo 28,68; Jer 44,12
- Hos 9,7** Die Tage der Heimsuchung^a sind gekommen, die Tage der Vergeltung sind da! Israel soll erfahren, ob der Prophet ein Narr sei, der Geistesmensch^b wahnsinnig! Und das um deiner großen Schuld willen, weil du so feindselig bist.
(a) Kap. 5,9; Am 8,2; (b) Jer 9,1; 20,14-18; Mi 3,7-8
- Hos 9,8** Ephraim schaut nach [Gesichten] aus neben meinem Gott; dem Propheten sind auf allen seinen Wegen Vogelfallen gelegt; im Haus seines Gottes feindet man ihn an.
Jer 11,19; 20,10
- Hos 9,9** In tiefe Verderbnis sind sie versunken, wie vor Zeiten in Gibeon^a;¹ er wird an ihre Missetat gedenken^b, ihre Sünden wird er strafen.
(1) vgl. Ri 19 bis 21; derselbe Hinweis auch in Hos 10,9.
(a) Kap. 10,9; Ri 19,13-14; 20,13; (b) Kap. 8,13
- Hos 9,10** Wie Trauben in der Wüste^a, so fand ich Israel; wie eine frühreife Frucht am jungen Feigenbaum^b erblickte ich eure Väter; sie aber gingen zum Baal-Peor^c und weihten sich der Schande und wurden zum Greuel^d wie der, den sie lieben.
(a) 5Mo 32,10; Jer 2,2-3; (b) Jer 24,2.5; (c) 4Mo 25,1-3; Jos 22,17; (d) 1Kö 14,24; 2Kö 16,3; 2Chr 33,2
- Hos 9,11** Ephraims Herrlichkeit fliegt wie ein Vogel davon; keine Geburt mehr, keine Schwangerschaft, keine Empfängnis!
V. 14; 5Mo 28,18
- Hos 9,12** Ja, wenn sie auch ihre Söhne aufziehen, so mache ich sie doch kinderlos^a, daß kein Mensch mehr da ist; denn wehe ihnen, wenn ich mich von ihnen abwende^b!
(a) vgl. V. 13.16; Hes 5,17; (b) 4Mo 14,34; 2Kö 17,23
- Hos 9,13** Ephraim^a, wie ich ihn sehe, ist gepflanzt wie Tyrus in der Aue; aber er muß seine Söhne^b zu dem hinausführen, der sie erwürgen wird!
(a) vgl. 5Mo 33,13-16; (b) V. 12; 14,1
- Hos 9,14** Gib ihnen, HERR - was willst du ihnen geben? -, gib ihnen einen unfruchtbaren Leib und trockene Brüste!
Lk 23,29
- Hos 9,15** Alle ihre Bosheit stammt von Gilgal^a her, so daß ich sie dort zu hassen begann; wegen ihrer schlimmen Handlungen will ich sie aus meinem Haus vertreiben^b; ich kann sie nicht mehr lieben; alle ihre Fürsten^c sind Abtrünnige!
(a) Kap. 4,15; Am 4,4; 5,5; (b) Jer 15,1-2; (c) Jes 1,23
- Hos 9,16** Ephraim ist geschlagen^a, ihre Wurzel ist verdorrt; sie bringen keine Frucht! Wenn sie auch Kinder^b gebären, so werde ich doch die Lieblinge töten, die aus ihrem Leib hervorkommen.
(a) vgl. 5Mo 32,39; Mt 21,19; (b) V. 12-13; Hes 5,17
- Hos 9,17** Mein Gott wird sie verwerfen^a, weil sie ihm nicht gehorcht haben; darum müssen sie als Flüchtlinge umherirren^b unter den Heidenvölkern.
(a) Jer 7,13.15; (b) 5Mo 28,64
- Hos 10,1** Gott muß sein Volk züchtigen
Israel ist ein rankender Weinstock^a, der für sich selbst Frucht bringt. Je mehr Früchte er brachte, desto mehr Altäre^b bauten sie; je besser ihr Land war, desto schönere Götzenbilder^c machten sie.
(a) Jes 5,4.7; Jer 2,21; (b) Kap. 8,11; vgl. 5Mo 32,16-17; (c) 2Chr 33,7.19
- Hos 10,2** Ihr Herz ist falsch^a, nun sollen sie es büßen: er wird ihre Altäre zerschlagen^b, ihre Götzenbilder zertrümmern.
(a) vgl. 1Kö 18,21; Jer 17,9; Zeph 1,5; (b) 3Mo 26,30
- Hos 10,3** Dann werden sie bekennen müssen: »Wir haben keinen König^a mehr, weil wir den HERRN nicht fürchteten; und ein König, was kann der uns helfen^b?«
(a) V. 7.15; 3,4; (b) Ps 118,9
- Hos 10,4** [Leere] Worte reden, falsche^a Eide schwören, Bündnisse schließen, so daß das Gericht^b aufsprößt wie Giftkraut aus den Furchen des Ackers!
(a) 3Mo 5,22.24; Mt 5,33; (b) Kap. 8,7; Röm 2,5
- Hos 10,5** Um das Kalb^a von Beth-Awen wird den Einwohnern von Samaria bange sein; ja, seine Bevölkerung trauert darum, und seine Götzenpriester zittern seinetwegen, wegen seiner Herrlichkeit, weil sie von ihnen weggeführt^b wird.
(a) Kap. 8,5-6; (b) vgl. Dan 11,8; Zeph 1,4-5

- Hos 10,6** Ja, es selbst wird nach Assyrien gebracht^a, als Tribut für den König Jareb^b: Scham erfaßt Ephraim, und Israel muß sich seines Rates^c schämen^d.
(a) Jes 46,1-2; (b) Kap. 5,13; (c) Kap. 11,6; (d) Hes 11,2; (e) Jes 30,3
- Hos 10,7** Samarias König fährt dahin wie ein zerbrochener Zweig, der auf der Wasserfläche schwimmt; vgl. V. 3
- Hos 10,8** so werden die Höhen^a von Awen, die Sünde^b Israels, verwüstet; Dornen und Disteln werden auf ihren Altären wachsen. Da werden sie zu den Bergen sagen: Bedeckt^c uns!, und zu den Hügeln: Fallt über uns!
(a) Am 7,9; (b) 1Kö 12,30; (c) Jes 2,19; vgl. Offb 6,15-17
- Hos 10,9** Seit den Tagen von Gibeaa hast du gesündigt, Israel! Dort sind sie stehengeblieben. Sollte sie nun nicht auch in Gibeaa den Krieg erreichen, der gegen die frevelhaften Kinder geführt wird?
(a) Kap. 9,9; Ri 19,13-14; 20,13
- Hos 10,10** Ich will sie züchtigen nach Herzenslust, und es sollen Völker gegen sie versammelt werden zur Züchtigung für ihre zweifache^a Schuld!
(a) Jer 2,13; vgl. Jer 16,18
- Hos 10,11** Ephraim ist eine [ans Joch] gewöhnte junge Kuh^a, die gerne drischt; aber ich fahre über ihren schönen Hals^b; ich will Ephraim anspannen, Juda soll pflügen, Jakob soll eggen!
(a) vgl. Kap. 4,16; Am 4,1; (b) vgl. 5Mo 28,48; Mi 2,3
- Hos 10,12** Der Ruf, den HERRN zu suchen: Pflügt einen Neubruch!
Sät euch Gerechtigkeit^a, erntet nach dem Maß der Gnade^b! Pflügt^c einen Neubruch,¹ denn es ist Zeit^d, den HERRN zu suchen^e, bis er kommt^f und euch Gerechtigkeit regnen läßt!
(1) vgl. die Fn. zu Jer 4,3.
(a) Jes 32,17; 45,8; (b) Ps 103,4.11.17; Jes 31,3; Röm 5,20; (c) Jer 4,3; (d) 2Kor 6,2; (e) Jes 55,6; Am 5,4; (f) Kap. 6,3
- Hos 10,13** Als ihr Gesetzlosigkeit pflüget, habt ihr Unheil^a geerntet und die Frucht der Falschheit^b gegessen. Weil du dich auf deine Wege und die Menge^c deiner Helden verlassen hast,
(a) Hi 4,8; Spr 22,8; (b) V. 4; Jes 28,17; (c) Ps 33,16
- Hos 10,14** so soll sich Kriegslärm^a gegen deine Bevölkerung erheben, und alle deine Festungen sollen zerstört werden, wie Schalman Beth-Arbel zerstörte am Tag des Kampfes und die Mutter^b samt den Kindern zu Boden streckte.
(a) Kap. 14,1; (b) Nah 3,10.12
- Hos 10,15** Dasselbe [Geschick] bringt Bethel über euch um eurer großen Bosheit willen; beim [Anbruch des] Morgenrots wird der König^a Israels völlig vertilgt sein.
(a) V. 3; 13,11
- Hos 11,1** Gott liebt Israel trotz dessen Undankbarkeit
Jer 31,20-22
Als Israel jung^a war, liebte ich ihn, und aus Ägypten^b habe ich meinen Sohn^c gerufen.
(a) Jer 2,2; vgl. Mt 18,3; (b) Kap. 2,17; (c) 2Mo 4,22; Mt 2,15
- Hos 11,2** Aber sobald man sie rief, wandten^a sie sich vom Angesicht [der Rufenden] ab.¹ Den Baalen^b opferten sie, und den Götzenbildern räucherten sie.
(1) w. Sobald sie [= die Propheten] sie riefen, gingen sie von ihrem [= der Propheten] Angesicht hinweg.
(a) 2Kö 17,15; (b) Kap. 2,15; 13,2
- Hos 11,3** Und ich war es doch, der Ephraim gehen lehrte, der sie auf seine Arme^a nahm. Aber sie haben nicht erkannt, daß ich sie heilte^b.
(a) 5Mo 1,31; vgl. Jes 46,3; (b) vgl. Kap. 6,1; 14,5; 2Mo 15,26
- Hos 11,4** Mit menschlichen Banden zog ich sie, mit Seilen der Liebe^a; ich hob ihnen gleichsam das Joch auf vom Kinn und neigte mich zu ihnen, um ihnen Nahrung^b zu geben.
(a) vgl. Kap. 2,21-25; Jer 31,3; (b) Neh 9,20-21
- Hos 11,5** Er soll nicht nach dem Land Ägypten zurückkehren, sondern der Assyryer^a soll ihr König werden, weil sie nicht umkehren^b wollen!
(a) 2Kö 17,3-6; (b) Am 4,6-12; vgl. Joh 5,40
- Hos 11,6** Und das Schwert^a soll in ihren Städten umgehen und ihre Riegel vernichten und sie wegen ihrer Ratschläge^b verzehren.
(a) 3Mo 26,25; (b) vgl. Kap. 10,6; Jes 30,1
- Hos 11,7** Mein Volk hält am Abfall von mir fest¹; ruft man es nach oben, so erhebt sich gar niemand!
(1) w. ist an den Abfall von mir gebunden.
Kap. 7,16; Jer 7,25-26
- Hos 11,8** Wie könnte^a ich dich dahingeben, Ephraim, wie könnte ich dich preisgeben, Israel? Wie könnte ich dich behandeln wie Adama^b, dich machen wie Zeboim?¹ Mein Herz sträubt sich dagegen, mein ganzes Mitleid^c ist erregt!
(1) Diese zwei Städte wurden zusammen mit Sodom und Gomorra durch Feuer vom Himmel zerstört (5Mo 29,22).
(a) Kap. 6,4; Jer 9,7; (b) 5Mo 29,23; (c) 5Mo 32,36; Jer 31,20
- Hos 11,9** Ich will nicht handeln nach der Glut meines Zorns, will Ephraim nicht wiederum verderben^a; denn ich bin Gott^b und nicht ein Mensch, als der Heilige^c bin ich in deiner Mitte und will nicht in grimmigem Zorn kommen.
(a) Ps 30,6; 78,38; Jer 30,11; (b) 4Mo 23,19; Mal 3,6; (c) Jes 12,6; 41,14; 47,4

- Hos 11,10** Sie werden dem HERRN nachfolgen^a, der brüllen wird wie ein Löwe; wenn er brüllt^b, so werden die Söhne zitternd vom Meer herbeieilen;
(a) Jer 50,4; (b) vgl. Joel 4,16; Am 1,2; 3,7-8
- Hos 11,11** wie Vögel werden sie aus Ägypten^a zitternd herbeieilen und wie Tauben aus dem Land Assyrien; und ich werde sie in ihren eigenen Häusern wohnen^b lassen, spricht der HERR.
(a) Jes 11,11; 27,13; Sach 8,7; (b) Hes 28,26
- Hos 12,1** Israel hat sich in Lügen und Selbstbetrug verstrickt
Ephraim hat mich mit Lügen^a umgeben und das Haus Israel mit Betrug; auch Juda schweift^b immer noch umher neben Gott, dem Heiligen^c, der treu ist.
(a) V. 2; 7,13; Ps 78,36-37; (b) Jer 3,8; (c) Kap. 11,9; Jes 12,6; 41,14; 47,4
- Hos 12,2** Ephraim nährt sich von Wind und läuft den ganzen Tag dem Ostwind^a nach; er wird täglich verlogener^b und gewalttätiger; ein Bündnis mit Assyrien^c wollen sie schließen, und Öl wird nach Ägypten gebracht.
(a) Hi 15,2; (b) V. 1; (c) Kap. 5,13; 8,9
- Hos 12,3** Auch mit Juda^a hat der HERR einen Rechtsstreit, und er muß Jakob strafen^b entsprechend seinen Wegen, er wird ihm vergelten entsprechend seinen Taten.
(a) V. 1; (b) Kap. 4,9; Jes 3,8; Hes 7,3.27
- Hos 12,4** Schon im Mutterschoß hielt er die Ferse seines Bruders^a, und in seiner Manneskraft kämpfte^b er mit Gott;
(a) 1Mo 25,26; (b) 1Mo 32,24
- Hos 12,5** er kämpfte mit dem Engel und siegte, er weinte und flehte zu ihm; in Bethel hat er ihn gefunden, und dort hat Er mit uns geredet -
1Mo 28,11-19; 35,9-15
- Hos 12,6** nämlich der HERR, der Gott der Heerscharen, dessen Gedenkname HERR ist.
Jer 10,16; 32,18
- Hos 12,7** So kehre^a nun um zu deinem Gott, halte fest an Liebe^{b1} und Recht^c und hoffe^d stets auf deinen Gott!
(1) od. Güte / Bundestreue.
(a) Kap. 14,2; vgl. Jes 55,7; Jer 3,14.22; (b) Kap. 6,6; (c) Sach 7,9; (d) Ps 37,5-6; 115,9-11; 130,7
- Hos 12,8** Der Kanaaniter¹ hat eine falsche Waage in der Hand, er übervorteilt gern.
(1) bed. auch: der Kaufmann (die phönizischen Kanaaniter waren ein bekanntes Handelsvolk.)
Spr 11,1; vgl. Am 8,5
- Hos 12,9** Auch Ephraim spricht: »Ich bin doch reich^a geworden, ich habe mir ein Vermögen erworben; an all meinem Erwerb wird man mir kein Unrecht nachweisen können, das Sünde wäre!«
(a) vgl. Ps 49,7; Sach 11,5; Offb 3,17
- Hos 12,10** Ich aber, der HERR^a, bin dein Gott vom Land Ägypten her, ich werde dich wieder in Zelten^b wohnen lassen wie zur Zeit des [Laubhütten-]Festes.
(a) Kap. 13,4; 2Mo 20,2; (b) 3Mo 23,42-43
- Hos 12,11** Ich habe zu den Propheten^a geredet und viele Offenbarungen¹ gegeben und durch die Propheten in Gleichnissen^b gelehrt.
(1) od. Gesichte.
(a) 4Mo 12,6; 2Kö 17,13; (b) Hes 17,2; 21,5; vgl. Mt 13,3
- Hos 12,12** Sind sie in Gilead^a nichtswürdig gewesen, so sollen sie zunichte werden; haben sie in Gilgal^b Stiere geopfert, so sollen auch ihre Altäre wie Steinhaufen auf den Furchen des Ackers werden!
(a) Kap. 6,8; (b) Kap. 4,15; 9,15
- Hos 12,13** Als Jakob in das Gebiet^a von Aram floh, da diente Israel um eine Frau^b; um eine Frau hütete er [die Herde].
(a) 1Mo 28,5; (b) 1Mo 29,20
- Hos 12,14** So hat der HERR durch einen Propheten Israel aus Ägypten heraufgeführt und es durch einen Propheten hüten lassen.
Ps 77,21
- Hos 12,15** Ephraim hat ihn bitter gekränkt^a; Er wird seine Blutschuld^b auf ihn werfen, und sein Herr wird ihm seine Beschimpfung vergelten^c.
(a) 2Kö 17,11-18; (b) vgl. Mt 23,35; 27,25; (c) Hes 22,4
- Hos 13,1** Der Götzendienst als Ursache für Israels Verderben
Wenn Ephraim^a redete, herrschte Schrecken; groß stand er da in Israel; als er sich aber mit dem Baal^b versündigte, da starb^c er.
(a) Ri 8,1-3; (b) Kap. 2,10; (c) Jes 7,8; vgl. Röm 6,23; Eph 2,3
- Hos 13,2** Und nun fahren^a sie fort zu sündigen und gießen sich Bildnisse aus ihrem Silber, Götzenbilder^b nach ihrer Erfindung, allesamt ein Machwerk von Künstlern; von ihnen sagen sie: »Die Menschen, die opfern, sollen die Kälber küssen!^c«
(a) Jer 8,4-5; (b) Kap. 8,4; 10,1; Jes 44,12-18; (c) vgl. 1Kö 19,18
- Hos 13,3** Darum werden sie sein wie eine Morgenwolke und wie der Tau, der früh vergeht, wie die Spreu, die von der Tenne verweht wird, und wie der Rauch aus dem Kamin!
Ps 1,4; 68,3
- Hos 13,4** Ich aber bin der HERR^a, dein Gott, vom Land Ägypten her, und außer mir kennst du keinen Gott, und es gibt keinen Retter^b als mich allein!
(a) Kap. 12,10; 2Mo 20,2-3; (b) Jes 43,11; 45,21

- Hos 13,5** Ich habe mich deiner angenommen in der Wüste, im dünnen Land.
5Mo 8,15; 32,10; vgl. Hes 16,4-6
- Hos 13,6** Als sie aber Weide fanden, wurden sie satt; und als sie satt wurden, überhob sich ihr Herz; darum vergaßen sie mich.
Kap. 8,14; 10,1; 5Mo 32,15
- Hos 13,7** Da wurde ich gegen sie wie ein Löwe und lauerte wie ein Panther am Weg;
Kap. 5,14; Ps 7,3; Kla 3,10
- Hos 13,8** Ich überfiel sie wie eine Bärin^a, der man die Jungen geraubt hat, und zerriß ihnen den Brustkasten und fraß^b sie dort wie ein Löwe; die wilden Tiere zerrissen sie.
(a) vgl. 2Sam 17,8; (b) Jer 15,3
- Hos 13,9** Das ist dein Verderben, Israel, daß du gegen mich, deine Hilfe, bist!
Kap. 7,15-16; 14,1
- Hos 13,10** Wo ist denn nun dein König^a, daß er dir helfe in allen deinen Städten, und wo sind deine Richter? Denn du hast ja gesagt: »Gib mir einen König und Fürsten!«
(a) Kap. 10,3,15; vgl. 1Sam 8,4-5.7-8
- Hos 13,11** Ich gab dir einen König in meinem Zorn und nahm ihn [wieder] weg in meinem Grimm!
1Kö 11,31-38
- Hos 13,12** Die Schuld Ephraims und die Verheißung der zukünftigen Erlösung
Ephraims Schuld ist zusammengebunden, seine Sünde ist aufbewahrt.
5Mo 32,34; Hi 14,17
- Hos 13,13** Geburtswehen werden ihn ankommen; er ist ein unverständiges Kind; denn er stellt sich nicht zur rechten Zeit ein zur Geburt!¹
(1) w. tritt er nicht ein in den Durchbruch der Kinder.
2Kö 19,3; Jer 4,31
- Hos 13,14** Ich will sie erlösen aus der Gewalt des Totenreichs^a, vom Tod will ich sie loskaufen. Tod^b, wo ist dein Verderben? Totenreich, wo ist dein Sieg? Doch der Trost ist vor meinen Augen verborgen.¹
(1) Andere Übersetzung: Die Totenklage muß verschwinden vor mir.
(a) Jes 25,8; Hes 37,11-14; (b) 1Kor 15,55-56
- Hos 13,15** Denn wenn er auch fruchtbar^a ist unter den Brüdern, so wird doch ein Ostwind^b kommen, ein Wind des HERRN von der Wüste herauf, so daß sein Brunnen vertrocknet und sein Quell versiegt. Er wird den Schatz aller kostbaren Geräte berauben.
(a) 1Mo 49,22; 5Mo 33,13-16; (b) Jer 4,11-12; 18,17; 19,12
- Hos 14,1** Samaria muß es büßen; denn es hat sich gegen seinen Gott empört; durchs Schwert sollen sie fallen; ihre Kinder sollen zerschmettert und ihre Schwangeren aufgeschlitzt werden!
2Kö 8,12; 17,7
- Hos 14,2** Aufruf zur Umkehr - Zukunftsverheißungen
Jer 3,12-15.21-23; 31,18-21; 5Mo 30,1-10; Röm 11,25-36
Kehre^a um, o Israel, zu dem HERRN, deinem Gott! Denn du bist zu Fall^b gekommen durch deine eigene Schuld.
(a) Joel 2,13; Apg 3,19; (b) Kap. 5,5; 13,9
- Hos 14,3** Nehmt Worte mit euch und kehrt um zum HERRN! Sprecht: »Vergib^a alle Schuld und nimm es gut auf, daß wir dir das Opfer unserer Lippen^b bringen, das wir schuldig sind!¹
(1) w. daß wir dir die Stiere unserer Lippen bezahlen.
(a) Ps 25,18; 51,3-4; Dan 9,19; Lk 18,13; (b) Jes 57,19; Hebr 13,15
- Hos 14,4** Assyrien wird uns nicht retten; wir wollen nicht mehr auf Rossen^a reiten und das Werk^b unserer Hände nicht mehr unsere Götter nennen, denn bei dir findet der Verwaiste^c Barmherzigkeit!«
(a) Ps 20,8; Jes 31,1; (b) Kap. 2,19; Jes 2,20; (c) Hi 29,12; Ps 10,14
- Hos 14,5** Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen^a, gerne will ich sie lieben^b; denn mein Zorn^c hat sich von ihnen abgewandt.
(a) Jer 2,32; (b) Jer 32,41; (c) Jes 12,1; Mi 7,18
- Hos 14,6** Ich will für Israel sein wie der Tau^a; es soll blühen^b wie eine Lilie^c und Wurzel schlagen wie der Libanon.
(a) vgl. Kap. 6,4; (b) Jes 27,6; (c) vgl. Mt 6,28-29
- Hos 14,7** Seine Schößlinge sollen sich ausbreiten; es soll so schön werden wie ein Ölbaum^a und so guten Geruch^b geben wie der Libanon.
(a) Ps 52,10; 128,3; (b) Hi 4,10-11; vgl. 2Kor 2,15
- Hos 14,8** Die unter seinem Schatten^a wohnen, sollen wiederum^b Getreide hervorbringen und blühen wie der Weinstock und so berühmt werden wie der Wein vom Libanon.
(a) Ps 91,1; Jes 32,1-2; (b) Kap. 6,1-2; Ps 85,7
- Hos 14,9** Ephraim [wird sagen:] »Was soll ich künftig noch mit den Götzen^a zu schaffen haben?« - Ich, ich habe ihn erhört^b und auf ihn geblickt! - »Ich bin wie eine grünende Zypresse.« - Es soll sich zeigen, daß deine Frucht^c von mir kommt!
(a) V. 3; (b) Jer 29,12; (c) vgl. Joh 15,5.8

- Hos 14,10** Wer ist so weise^a, daß er das einsehe, und so klug, daß er das verstehe? Denn die Wege^b des HERRN sind richtig¹, und die Gerechten^c wandeln darauf; aber die Übertreter^d kommen auf ihnen zu Fall.
(1) od. gerade.
(a) Ps 107,43; Spr 9,9; 15,31; (b) 5Mo 32,4; Ps 18,31; Dan 4,34; vgl. Röm 11,33; (c) Hi 17,9; vgl. Jes 35,8; (d) Spr 10,29; Lk 2,34; 2Kor 4,3-4
- Joe 1,1** Das Buch des Propheten Joel
Die Heuschreckenplage - Sinnbild des assyrischen Einfalles
2Mo 10,12-15
Das Wort des HERRN, das an Joel¹, den Sohn Petuels, erging:
(1) bed. »Der HERR ist Gott«.
Apg 2,16
- Joe 1,2** Hört^a das, ihr Ältesten, und achtet darauf, alle Bewohner des Landes: Ist so etwas^b jemals in euren Tagen oder in den Tagen eurer Väter geschehen?
(a) Hos 4,1; (b) vgl. Kap. 2,2; Jer 30,7
- Joe 1,3** Erzählt davon euren Kindern, und eure Kinder ihren Kindern, und deren Kinder dem künftigen Geschlecht!
2Mo 10,2; Ps 78,3-8
- Joe 1,4** Was der Nager übrigließ, das hat die Heuschrecke gefressen, und was die Heuschrecke übrigließ, das hat der Fresser verzehrt, und was der Fresser verschonte, das hat der Verwüster aufgefressen.¹
(1) In diesem Vers verwendet der Prophet vier verschiedene hebr. Bezeichnungen für die Heuschrecke.
vgl. Kap. 2,25; 5Mo 28,38; 1Kö 8,37; Am 4,9
- Joe 1,5** Wacht auf, ihr Trunkenen, und weint, und jammert, ihr Weintrinker alle, wegen des Mosts, weil er euch vom Mund weggenommen ist!
Jes 32,10
- Joe 1,6** Denn ein Volk hat mein Land überzogen, das ist mächtig^a und ohne Zahl; es hat Zähne^b wie Löwenzähne und ein Gebiß wie eine Löwin.
(a) Kap. 2,2.5.11; (b) Offb 9,7-8
- Joe 1,7** Meinen Weinstock hat es verwüstet und meinen Feigenbaum kahlgefressen; sogar die Rinde hat es vollständig abgeschält und weggeworfen; weiß geworden sind seine Zweige.
2Mo 10,15
- Joe 1,8** Klage wie eine Jungfrau, die mit Sacktuch umgürtet ist wegen des Bräutigams ihrer Jugend!
Jes 32,11-12
- Joe 1,9** Speisopfer und Trankopfer sind dem Haus des HERRN entzogen; es trauern die Priester, die Diener des HERRN.
V. 13
- Joe 1,10** Das Feld ist verheert, der Acker trauert; denn das Korn ist verwüstet, das Obst ist verdorrt, die Ölbäume sind verwelkt.
V. 7
- Joe 1,11** Die Bauern sind enttäuscht, die Winzer jammern wegen des Weizens und der Gerste; denn die Ernte^a des Feldes ist verloren.
(a) Jer 5,16-17
- Joe 1,12** Der Weinstock ist verdorrt, der Feigenbaum verwelkt, Granatbäume, Palmen und Apfelbäume - alle Bäume des Feldes sind verdorrt, ja, den Menschenkindern ist die Freude^a vergangen.
(a) Jes 16,10; 24,11; Hos 2,13
- Joe 1,13** Aufruf zur Buße angesichts des kommenden Tages des HERRN
Umgürtet euch und klagt^a, ihr Priester! Jammert, ihr Diener des Altars! Kommt her und verbringt die Nacht im Sacktuch, ihr Diener meines Gottes! Denn Speisopfer und Trankopfer sind dem Haus eures Gottes entzogen^b.
(a) V. 8; 2,12; Jer 4,8; (b) V. 9
- Joe 1,14** Heiligt ein Fasten, beruft eine allgemeine Versammlung, versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes, zum Haus des HERRN, eures Gottes, und schreit zum HERRN!
V. 19; 2,15-17; 2Chr 20,3-4; Jon 3,7-8
- Joe 1,15** Ach, was für ein Tag^a! Ja, der Tag des HERRN ist nahe, er kommt als eine Verwüstung vom Allmächtigen!
(a) Kap. 2,1; 4,14; Jes 13,6; Hes 7,5-7; Ob 1,15; Zeph 1,14; Mal 3,19-23; Mt 24,27-31
- Joe 1,16** Ist nicht vor unseren Augen die Nahrung weggenommen worden, Freude und Frohlocken von dem Haus unseres Gottes?
V. 10-13; vgl. 5Mo 12,5-7; 16,11
- Joe 1,17** Verdorben sind die Samenkörner unter den Schollen, die Speicher stehen leer,¹ die Scheunen zerfallen; ja, das Korn ist verwelkt!
(1) w. sind verödet.
Jes 17,10-11
- Joe 1,18** O wie seufzt das Vieh, wie sind die Rinderherden verstört, weil sie keine Weide haben; auch die Schafherden gehen zugrunde!
vgl. Jer 12,4; 14,5-6
- Joe 1,19** Zu dir, o HERR, will ich rufen^a; denn das Feuer^b hat die Auen der Steppe verzehrt, und die Flamme hat alle Bäume des offenen Feldes versengt!
(a) vgl. Ps 50,15; Hos 5,15; Lk 18,1.7; (b) V. 20; 2,3; Jer 9,10

Joe 1,20 Auch die Tiere des Feldes lechzen^a nach dir, weil die Wasserbäche vertrocknet^b sind und das Feuer die Auen der Steppe verzehrt^c hat.

(a) vgl. Ps 42,2; 119,131; Hi 38,41; (b) vgl. 1Kö 17,7; Nah 1,4; (c) vgl. Kap. 2,3; Jer 21,14

Joe 2,1 Das Verwüsterheer am Tag des HERRN

Offb 9,2-11

Stoßt^a in das Schopharhorn in Zion und blast Lärm auf meinem heiligen Berg^b, daß alle Bewohner des Landes erzittern; denn der Tag^c des HERRN¹ kommt, ja, er ist nahe -

(1) d.h. der Tag am Ende der Zeiten, an dem der HERR Gericht halten wird über das abtrünnige Israel und die Heidenvölker, und der die Zeit des messianischen Friedensreiches einleitet.

(a) V. 15; 4Mo 10,3-9; Jer 4,5; (b) Kap. 3,5; 4,17; vgl. Jes 2,3; Mi 4,2; (c) Kap. 1,15; 4,14; Jes 13,6; Hes 7,5-7; Ob 1,15; Zeph 1,14; Mal 3,19-23; Mt 24,27-31

Joe 2,2 ein Tag der Finsternis^a und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels. Wie Morgenrot breitet sich über die Berge aus ein großes^b, mächtiges Volk, wie es seinesgleichen von Ewigkeit her nicht gegeben hat und auch in künftigen Zeiten und Generationen¹ nicht mehr geben wird.

(1) w. bis in die Jahre der Generationen und Generationen.

(a) Am 5,18.20; Zeph 1,15; (b) Kap. 1,2.6; 2Mo 10,14

Joe 2,3 Fressendes Feuer^a geht vor ihm her, und hinter ihm her eine lodernde Flamme: ist das Land vor ihm wie der Garten^b Eden gewesen, hinter ihm ist es eine öde Wüste; und man kann ihm nicht entfliehen!

(a) Kap. 1,19-20; Jer 5,17; (b) 1Mo 2,8; 13,10; Jes 51,3

Joe 2,4 Wie Rosse sehen sie aus, und wie Reiter rennen sie.

Offb 9,7-9

Joe 2,5 Wie rasselnde Streitwagen kommen sie über die Höhen der Berge her, wie eine Feuerflamme, die prasselnd das Stroh verzehrt, gleich einem mächtigen Heer, das zum Kampf gerüstet ist.

vgl. Offb 9,17-19

Joe 2,6 Vor ihm erzittern die Völker; alle Angesichter verfärben sich.

Nah 2,11; vgl. Jer 30,6

Joe 2,7 Wie Helden laufen sie, wie Krieger^a ersteigen sie die Mauer; jeder geht auf seinem Weg, und keiner kreuzt den Pfad des anderen.

(a) vgl. Jer 6,23; 48,14

Joe 2,8 Keiner drängt den anderen, jeder geht seine eigene Bahn; zwischen den Wurfgeschossen stürzen sie hindurch und lassen sich nicht aufhalten.

vgl. Spr 30,27

Joe 2,9 Sie dringen in die Stadt ein, rennen auf die Mauer^a, erklimmen die Häuser, steigen wie Diebe zum Fenster hinein.

(a) Jer 5,10

Joe 2,10 Vor ihnen erbebt die Erde, der Himmel erzittert; Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Schein.

Jes 13,10; vgl. Mt 24,29

Joe 2,11 Und der HERR läßt seine Stimme^a hören vor seinem Kriegsvolk her; denn sehr groß^b ist sein Heerlager und gewaltig sind, die sein Wort vollstrecken^c. Ja, groß ist der Tag des HERRN und sehr schrecklich; wer kann ihn ertragen^d?

(a) vgl. Kap. 4,16; Ps 18,14; (b) vgl. Ps 68,18; (c) vgl. Jes 46,10-11; (d) Mal 3,2; Offb 6,17

Joe 2,12 Aufruf an das Volk zur Herzensumkehr

Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt^a um zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten^b, mit Weinen, mit Klagen!

(a) 5Mo 4,29; Hos 12,7; Sach 1,3; (b) 1Sam 7,6; Neh 9,1-2; Jes 22,12

Joe 2,13 Zerreißt eure Herzen^a und nicht eure Kleider^b, und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott; denn er ist gnädig und barmherzig^c, langmütig und von großer Gnade, und das Übel reut^d ihn.

(a) Ps 34,19; Jes 57,15; (b) Jes 58,5; (c) Ps 86,15; 103,8; Jon 4,2; (d) Jer 18,8; Kla 3,31-33

Joe 2,14 Wer weiß, ob er sich wieder abkehrt und es ihn nicht reut^a, und ob er nicht einen Segen^b zurücklassen wird, Speisopfer und Trankopfer für den HERRN, euren Gott?

(a) Am 5,15; Jon 3,9; (b) vgl. Jes 6,13; Hag 2,19

Joe 2,15 Stoßt in das Horn in Zion, heiligt ein Fasten, beruft eine allgemeine Versammlung!

V. 1; 1,14

Joe 2,16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, bringt die Ältesten herbei, versammelt die Kinder und die Säuglinge; der Bräutigam gehe aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach!

2Chr 20,13; vgl. Mt 19,14

Joe 2,17 Die Priester^a, die Diener des HERRN, sollen zwischen der Halle und dem Altar^b weinen und sagen: HERR, habe Mitleid^c mit deinem Volk und gib dein Erbteil nicht der Beschimpfung preis, daß die Heidenvölker über sie spotten! Warum soll man unter den Völkern sagen: »Wo ist [nun] ihr Gott^d?«

(a) Kap. 1,13; (b) Hes 8,16; Mt 23,35; (c) 5Mo 30,3; 32,36; Jer 12,15; Hos 11,8; Hebr 4,15-16; (d) vgl. Kap. 4,17; Ps 79,10

Joe 2,18 Die Verheißung der Wiederherstellung für Israel nach dem Endgericht

Dann gerät der HERR in Eifer^a für sein Land und hat Mitleid^b mit seinem Volk.

(a) Hes 36,6; Sach 1,14; (b) V. 17; 5Mo 30,3; 32,36; Jer 12,15; Hos 11,8; Hebr 4,15-16

- Joe 2,19 Und der HERR wird antworten und zu seinem Volk sprechen: Siehe, ich sende euch Korn, Most und Öl, daß ihr davon satt^a werden sollt, und ich will euch nicht mehr der Beschimpfung^b preisgeben unter den Heidenvölkern;
(a) Sach 8,12; Mal 3,10; (b) Hes 36,30
- Joe 2,20 sondern ich will den von Norden^a [Kommenden] von euch entfernen und ihn verstoßen in ein dürres und wüstes Land, seine Vorhut ins östliche^b Meer^{c1} und seine Nachhut ins westliche Meer,² und sein Gestank soll aufsteigen und sein Verwesungsgeruch sich erheben; denn er hat großgetan!
(1) d.h. ins Tote Meer. (2) d.h. ins Mittelmeer.
(a) vgl. Jer 1,14; (b) Sach 14,8; (c) vgl. 2Mo 10,19
- Joe 2,21 Fürchte dich nicht, o Land, sondern frohlocke und freue dich; denn der HERR hat Großes^a getan!
(a) vgl. V. 26; Ps 126,2-3; Lk 1,49; Joh 1,50
- Joe 2,22 Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des Feldes; denn die Auen der Steppe sollen grünen, und die Bäume sollen ihre Früchte tragen, der Weinstock und der Feigenbaum, so viel sie nur können.
3Mo 26,4-5
- Joe 2,23 Und ihr Kinder Zions, frohlockt und freut^a euch über den HERRN, euren Gott; denn er gibt euch den Frühregen in rechtem Maß, und er läßt euch am ersten [Tag] Regengüsse^b herabkommen, Frühregen und Spätregen.
(a) Ps 149,2; Jes 41,16; Hab 3,18; Zeph 3,14-15; (b) 5Mo 11,14; Hes 34,26; Sach 10,1
- Joe 2,24 Und die Tennen sollen voll Korn werden und die Keltern von Most und Öl überfließen.
Spr 3,9-10
- Joe 2,25 Und ich werde euch die Jahre zurückerstatten, welche die Heuschrecke, der Fresser, der Verwüster und der Nager verzehrt haben - mein großes Kriegsheer, das ich gegen euch gesandt habe;
Kap. 1,12-14; vgl. 2Chr 25,9
- Joe 2,26 und ihr sollt genug^a zu essen haben und satt werden und den Namen des HERRN, eures Gottes, loben, der wunderbar^b an euch gehandelt hat; und mein Volk soll nie mehr zuschanden^c werden!
(a) 5Mo 8,10; Ps 22,27; (b) Jes 25,1; (c) V. 27; Jes 45,17
- Joe 2,27 Und ihr sollt erkennen, daß ich in Israels Mitte^a bin und daß ich, der HERR^b, euer Gott bin und keiner sonst; und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden!¹
(1) Ältere Bibelübersetzungen zählen die folgenden Verse als Kap. 2,28-32 und das Kap. 4 als Kap. 3.
(a) 3Mo 26,12; Jes 12,6; Hes 37,27; Zeph 3,17; (b) Jes 44,6; 45,6
- Joe 3,1 Die Ausgießung des Geistes Gottes auf das Volk
Jes 44,3-5; 32,15-18; Hes 39,29; Sach 12,10; Apg 2,1-21; Lk 21,25-28
Und nach diesem wird es geschehen, daß ich meinen Geist^a ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen^b, eure Ältesten werden Träume^c haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen;
(a) 4Mo 11,25.29; Jes 44,3; Hes 39,29; Apg 2,17; 1Kor 12,13; (b) Apg 21,9; (c) vgl. 4Mo 12,6
- Joe 3,2 und auch über die Knechte und über die Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen;
vgl. Gal 3,28
- Joe 3,3 und ich werde Zeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut und Feuer und Rauchsäulen;
Mt 24,29; Lk 21,11
- Joe 3,4 die Sonne soll verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe der große und schreckliche Tag^a des HERRN kommt.
(a) Kap. 1,15; 2,1; 4,14; Jes 13,6; Hes 7,5-7; Ob 1,15; Zeph 1,14; Mal 3,19-23; Mt 24,27-31
- Joe 3,5 Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet^a werden; denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein, wie der HERR verheißen hat, und bei den Übriggebliebenen^b, die der HERR beruft.
(a) Jes 46,13; Ob 1,17; Joh 6,37; Röm 10,13; 11,26; (b) Jes 6,13; 10,21-22; Zeph 3,13; Röm 9,27; 11,5
- Joe 4,1 Der Tag des HERRN bringt Gericht über die Heidenvölker
Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich das Geschick Judas und Jerusalems wende,
5Mo 30,3; Jer 23,8; Hes 37,21
- Joe 4,2 da werde ich alle Heidenvölker^a versammeln und sie ins Tal Josaphat^{b1} hinabführen; und ich werde dort mit ihnen ins Gericht^c gehen wegen meines Volkes und meines Erbteils Israel, weil sie es unter die Heidenvölker zerstreut und mein Land verteilt haben;
(1) bed. »Der HERR ist Richter«; ein Tal in der Nähe von Jerusalem.
(a) Hes 36,5; Zeph 3,8; Sach 12,2-3; (b) V. 12; (c) Pred 11,9; Jes 3,14; 66,16; Jer 25,31
- Joe 4,3 und weil sie über mein Volk das Los^a geworfen haben und den Knaben für eine Hure hingegeben und das Mädchen um Wein verkauft und vertrunken haben.
(a) Ob 1,11
- Joe 4,4 Und was habt ihr mit mir zu tun, Tyrus und Zidon und sämtliche Bezirke der Philister? Wollt ihr mir etwa vergelten, was ich getan habe? Wenn ihr mir vergelten wollt, so bringe ich schnell und unverzüglich euer Tun auf euren Kopf!
Jes 59,18; Hes 25,17; Am 1,6-10; Ob 1,15
- Joe 4,5 Ihr habt ja mein Silber^a und mein Gold genommen und meine besten Kleinodien in eure Tempel^b gebracht;
(a) Hag 2,8; (b) vgl. 1Sam 5,2
- Joe 4,6 und ihr habt die Kinder Judas und die Kinder Jerusalems an die Griechen verkauft, um sie von ihrer Heimat zu entfernen!
Hes 27,13

- Joe 4,7** Siehe, ich wecke^a sie auf an dem Ort, wohin ihr sie verkauft habt; und ich werde euer Tun auf euren Kopf zurückfallen^b lassen;
(a) Jes 43,5-6; (b) V. 4
- Joe 4,8** und eure Söhne und eure Töchter werde ich in die Hand der Kinder Judas verkaufen^a, und diese werden sie den Sabäern^b verkaufen, einem weit weg wohnenden Volk; denn der HERR hat es gesagt^c.
(a) vgl. Jes 14,2; Mt 7,2; (b) Jes 45,14; (c) Jes 14,24.27; 40,5
- Joe 4,9** Ruft dies aus unter den Heidenvölkern, rüstet euch zum heiligen Krieg! Weckt die Helden auf! Alle Krieger sollen einrücken und hinaufziehen!
Jer 46,3-4; Hes 38,7
- Joe 4,10** Schmiedet eure Pflugscharen^a zu Schwertern um und eure Rebmesser zu Spießen! Der Schwache^b spreche: Ich bin stark¹!
(1) w. Ich bin ein Held / Starker.
(a) vgl. Jes 2,4; Mi 4,3; (b) 2Kor 12,9-10
- Joe 4,11** Eilt und kommt herbei, all ihr Heidenvölker ringsum, und versammelt^a euch! Dorthin führe, o HERR, deine Helden^b hinab!
(a) V. 9; (b) vgl. Sach 14,5; 2Th 1,7
- Joe 4,12** Die Heidenvölker sollen sich aufmachen und in das Tal Josaphat hinaufziehen! Dort will ich zu Gericht^a sitzen über alle Heidenvölker ringsum.
(a) Ps 110,6; Mi 4,3
- Joe 4,13** Legt die Sichel an, denn die Ernte^a ist reif; kommt und tretet^b, denn die Kelter ist voll; die Kufen fließen über, denn ihre Bosheit^c ist groß!
(a) Jer 51,33; Mt 13,30.39; Offb 14,15.18; (b) Jes 63,3; Offb 14,20; (c) 1Mo 6,5; 1Kö 2,44; 1Th 2,16
- Joe 4,14** Scharen um Scharen [treffen ein] im Tal der Entscheidung; denn nahe ist der Tag^a des HERRN im Tal der Entscheidung.
(a) Kap. 1,15; 2,1; Jes 13,6; 34,8; Hes 7,5-7; Ob 1,15; Zeph 1,14; Mal 3,19-23; Mt 24,27-31; Offb 16,14
- Joe 4,15** Sonne und Mond kleiden sich in Trauer, und die Sterne verlieren ihren Schein,
Kap. 2,10; 3,4
- Joe 4,16** und der HERR wird aus Zion brüllen und von Jerusalem her seine Stimme^a hören lassen, daß Himmel und Erde zittern^b; aber der HERR ist eine Zuflucht^c für sein Volk und eine feste Burg für die Kinder Israels.
(a) Jes 30,30; Jer 25,30; Am 1,2; (b) Hag 2,6; (c) Ps 46,2; 90,1; Jer 16,19
- Joe 4,17** Und ihr werdet erkennen, daß ich, der HERR, euer Gott bin, der ich in Zion^a wohne, auf meinem heiligen Berg. Jerusalem aber wird heilig sein, und Fremde sollen es nicht mehr betreten^b.
(a) Jes 4,3; Mi 4,7; Ob 1,17; Sach 8,3; (b) Jes 52,1; vgl. Offb 21,27
- Joe 4,18** Segensverheißungen für Israel
Hes 47,1-12; 48,35; Am 9,13-15
Und zu jener Zeit wird es geschehen, daß die Berge von Most^a triefen und die Hügel von Milch überfließen werden; alle Bäche Judas werden voll Wasser^b sein, und aus dem Haus des HERRN wird eine Quelle^c hervorbrennen und das Tal Sittim^{d1} bewässern.
(1) d.h. das Tal des Toten Meeres, die Arava.
(a) Am 9,13; (b) Ps 65,10; Jes 30,25; (c) Hes 47,1; Sach 14,8; (d) 4Mo 33,49; Jos 2,1; 3,1
- Joe 4,19** Ägypten^a soll zur Wüste werden und Edom^b zu einer öden Steppe, wegen der Mißhandlung der Kinder Judas, weil sie in ihrem Land unschuldiges Blut vergossen haben.
(a) Hes 29,10; (b) Hes 25,12-14; Ob 1,10-14
- Joe 4,20** Juda aber soll ewig bewohnt werden und Jerusalem von Geschlecht zu Geschlecht.
Hes 37,25; Am 9,15
- Joe 4,21** Und ich werde sie von ihrem Blut^a reinigen, von dem ich sie nicht gereinigt hatte;¹ und der HERR^b wird wohnen bleiben in Zion.
(1) vgl. Mt 27,25.
(a) 5Mo 32,43; (b) Hes 48,35
- Am 1,1** Das Buch des Propheten Amos
Das unabwendbare Gericht Gottes über Israels Nachbarvölker
Dies sind die Worte, welche Amos¹, der unter den Hirten^a von Tekoa^b war, über Israel^c geschaut hat in den Tagen von Ussija^d, dem König von Juda, und in den Tagen von Jerobeam, dem Sohn des Joas, dem König von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben^e.
(1) bed. »Lastträger«.
(a) Kap. 7,14; 1Mo 46,34; 47,3; vgl. 2Mo 3,1; Ps 78,70-71; (b) 2Chr 20,20; (c) Jes 1,3; Jer 3,6.9; (d) Hos 1,1; (e) Jes 29,6; Sach 14,5
- Am 1,2** Er sprach: Der HERR wird brüllen aus Zion und seine Stimme^a erschallen lassen von Jerusalem her; da werden die Auen der Hirten verkümmern, und der Gipfel des Karmel wird verdorren^b.
(a) vgl. Kap. 3,8; Joel 3,16; Ps 29,3-9; 50,1-4; (b) Jes 33,9
- Am 1,3** So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Damaskus werde ich es nicht abwenden^a, nämlich weil sie Gilead^b mit eisernen Dreschschlitten¹ zerdroschen haben;
(1) Von Tieren gezogene Dreschschlitten mit Eisenmessern an der Unterseite wurden bei der Getreideernte verwendet.
(a) V. 6.9.11.13; 2,1.4.6; Jes 14,27; (b) 2Kö 10,32-33; Hos 6,8; 12,12

- Am 1,4** darum will ich ein Feuer^a in das Haus Hasaels senden, und es wird die Paläste Benhadads verzehren;
(a) V. 7.10.12.14; 2,2.5; Jer 49,27
- Am 1,5** und ich will den Riegel von Damaskus^a zerbrechen und den, der auf dem Thron sitzt, aus dem Tal Awen¹ ausrotten samt dem, der das Zepter in Beth-Eden² hält; und das Volk von Aram soll nach Kir^b in die Verbannung wandern! spricht der HERR.
(1) bed. »Tal des Frevels«. (2) bed. »Haus der Lust / Wonne«.
(a) 2Kö 14,28; 16,9; (b) vgl. Kap. 9,7
- Am 1,6** So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Gaza werde ich es nicht abwenden^a: Weil sie eine ganze Bevölkerung in die Gefangenschaft^b abgeführt und an Edom ausgeliefert haben;
(a) V. 3.9.11.13; 2,1.4.6; Jes 14,27; (b) Hes 25,15
- Am 1,7** darum will ich ein Feuer^a in die Mauern von Gaza^b senden, das seine Paläste verzehren soll;
(a) V. 4.10.12.14; 2,2.5; Jer 49,27; (b) Jer 47,1
- Am 1,8** und ich will den, der auf dem Thron sitzt, aus Asdod^a ausrotten und den, der in Askalon^b das Zepter hält, und will meine Hand gegen Ekron wenden; und der Überrest der Philister^c soll zugrundegehen! spricht GOTT, der Herr¹.
(1) hebr. Adonai Jahweh.
(a) 2Chr 26,6; Zeph 2,4; (b) Sach 9,5; (c) Jer 47,4-5; Hes 25,16
- Am 1,9** So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Tyrus werde ich es nicht abwenden^a: Weil sie eine ganze Bevölkerung an Edom ausgeliefert^b und an den Bruderbund^c nicht gedacht haben.
(a) V. 3.6.11.13; 2,1.4.6; Jes 14,27; (b) vgl. V. 6; (c) 1Sam 18,3; 23,18; vgl. 1Kö 5,10-12
- Am 1,10** Darum will ich ein Feuer^a in die Mauern von Tyrus senden, das ihre Paläste verzehren^b soll.
(a) V. 4.7.12.14; 2,2.5; Jer 49,27; (b) Hes 26,4.12
- Am 1,11** So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen Edoms^a werde ich es nicht abwenden^b: Weil er seinen Bruder^c mit dem Schwert verfolgt und sein Erbarmen abgetötet hat, und weil sein Zorn stets zerfleischt und er seinen Grimm allezeit behalten hat;
(a) Jes 34,5; Jer 49,7-22; Mal 1,4; (b) V. 3.6.9.13; 2,1.4.6; Jes 14,27; (c) 1Mo 27,41; 4Mo 20,14-21; 2Chr 20,11; Ob 1,10-14
- Am 1,12** darum will ich ein Feuer nach Teman^a senden, das die Paläste von Bozra^b verzehren soll.
(a) Jer 49,20; Ob 1,9; (b) Jes 34,6
- Am 1,13** So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen der Ammoniter werde ich es nicht abwenden^a: Weil sie die Schwangeren in Gilead aufgeschlitzt^b haben, um ihr eigenes Gebiet zu erweitern;
(a) V. 3.6.9.11; 2,1.4.6; Jes 14,27; (b) 2Kö 15,16; Hes 14,1
- Am 1,14** darum will ich ein Feuer^a in den Mauern von Rabba anzünden, das ihre Paläste verzehren soll, unter Kriegsgeschrei am Tag der Schlacht und im Sturm am Tag des Unwetters.
(a) V. 4.7.10.12.14; 2,2.5; Jer 49,2.27; Hes 21,34-37
- Am 1,15** Und ihr König muß in die Gefangenschaft ziehen und seine Fürsten samt ihm! spricht der HERR.
Jer 49,3
- Am 2,1** So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Moab werde ich es nicht abwenden^a: Weil sie die Gebeine des Königs^b von Edom zu Kalk verbrannt haben;
(a) Kap. 1,3.6.9.11.13; 2,4.6; Jes 14,27; (b) vgl. 2Kö 3,26-27
- Am 2,2** darum will ich ein Feuer^a nach Moab^b senden, das die Paläste von Kerijot verzehren soll; und Moab soll sterben im Getümmel, im Kriegslärm^c und beim Schall des Schopharhorns;
(a) Kap. 1,4.7.10.12.14; 2,5; Jer 49,27; (b) Jer 48,40-42; (c) vgl. Kap. 1,14
- Am 2,3** und ich werde den Richter aus seiner Mitte ausrotten und alle seine Fürsten mit ihm umbringen! spricht der HERR.
Jer 48,7.25
- Am 2,4** Das unabwendbare Gericht trifft auch Juda und Israel
So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Juda^a werde ich es nicht abwenden^b: Weil sie das Gesetz des HERRN verachtet und seine Satzungen nicht bewahrt^c haben, sondern sich durch ihre Lügen^d verführen^e ließen, denen schon ihre Väter gefolgt sind;
(a) Hos 12,3; vgl. 1Pt 4,17; (b) Kap. 1,3.6.9.11.13; 2,1.6; Jes 14,27; (c) 2Kö 17,19; Jes 5,24; Jer 7,28; Lk 12,47; Röm 2,17-24; Jak 4,17; Offb 3,1.17; (d) 2Chr 25,14; Jer 16,19; (e) Eph 4,18
- Am 2,5** darum will ich ein Feuer nach Juda senden, das die Paläste Jerusalems verzehren soll!
Jer 17,27; 39,8; Hos 8,14
- Am 2,6** So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Israel^a werde ich es nicht abwenden^b: Weil sie den Gerechten um Geld verkaufen^c und den Armen für ein Paar Schuhe;
(a) 2Kö 17,1-6; 18,11-12; (b) Kap. 1,3.6.9.11.13; 2,1.4; Jes 14,27; (c) Kap. 8,4-6
- Am 2,7** weil sie selbst nach dem Erdenstaub auf den Köpfen der Geringen^a gierig sind¹ und die Wehrlosen^b vom Weg stoßen; weil Vater und Sohn zu derselben jungen Frau gehen^c, um meinen heiligen Namen zu entheiligen;
(1) d.h. sie sind so gierig nach Grundbesitz, daß sie dem Armen sogar den Staub mißgönnen, den er aus Trauer auf seinen Kopf gestreut hat.
(a) Kap. 4,1; Jes 3,14-15; Mi 3,2-3; (b) Jes 10,1-2; (c) 5Mo 27,20; Hes 22,11; 1Kor 5,1
- Am 2,8** und auf gepfändeten Kleidern^a strecken sie sich aus neben jedem Altar und vertrinken^b Wein von auferlegten Abgaben im Haus ihrer Götter!
(a) 2Mo 22,26; (b) vgl. Jes 5,22-23

- Am 2,9** Und doch habe {ich} den Amoriter^a vor ihnen her ausgerottet, der so hoch^b war wie die Zedern und so stark wie die Eichen; ich habe oben seine Frucht und unten seine Wurzel^c vertilgt;
(a) Jos 24,8; (b) 5Mo 9,1-2; (c) Hi 18,16; Mal 3,19
- Am 2,10** und {ich} war es, der euch aus dem Land Ägypten^a heraufgebracht und euch 40 Jahre lang in der Wüste^b geleitet hat, damit ihr das Land der Amoriter einnehmen konntet;
(a) 2Mo 20,1-2; (b) 5Mo 2,7
- Am 2,11** und ich habe von euren Söhnen Propheten^a erweckt und Nasiräer^{b1} von euren jungen Männern; oder ist es etwa nicht so, ihr Kinder Israels? spricht der HERR.
(1) d.h. Gott Geweihte (vgl. 4Mo 6,2-13).
(a) 1Sam 3,20; (b) 4Mo 6,2-4; Ri 13,4-7
- Am 2,12** Ihr aber habt den Nasiräern Wein zu trinken gegeben und den Propheten geboten und gesagt: Ihr sollt nicht weissagen!
Jes 30,10; Mi 2,6; 1Th 5,19-20
- Am 2,13** Siehe, ich will das Fortkommen bei euch hindern, wie ein Wagen am Fortkommen gehindert wird, der voller Garben ist.
Kap. 3,14-15
- Am 2,14** Da wird dem Schnellen das Fliehen vergehen und dem Starken seine Kraft versagen, und der Held wird sein Leben nicht retten können,
Kap. 9,1-3; Pred 9,11; Jes 30,16
- Am 2,15** und der Bogenschütze wird nicht standhalten und der Schnelfüßige nicht entkommen und der Reiter sein Leben nicht retten;
Ps 33,16-17
- Am 2,16** auch wer unter den Helden das tapferste^a Herz hat, der wird entblößt fliehen^{b1}! spricht der HERR.
(a) Jer 48,41; (b) Ri 4,17; Ps 104,7; Mk 14,52
- Am 3,1** Gottes Züchtigung für sein auserwähltes Volk
Hört^a dieses Wort, das der HERR gegen euch gesprochen hat, ihr Kinder Israels, gegen das ganze Geschlecht, das ich aus dem Land Ägypten heraufgeführt^b habe!
(a) Kap. 4,1; 5,1; Hos 4,1; (b) Kap. 2,10
- Am 3,2** Es lautet so: Nur euch habe ich ersehen^{a1} von allen Geschlechtern der Erde, darum will ich auch alle eure Missetaten an euch heimsuchen^b.
(1) od. erkannt.
(a) 5Mo 7,6; 10,15; Ps 147,20; (b) Ps 89,33; Hos 4,9; vgl. Lk 12,48
- Am 3,3** Gehen auch zwei miteinander, ohne daß sie übereingekommen sind?
vgl. 2Kor 6,14
- Am 3,4** Brüllt der Löwe im Wald, wenn er keinen Raub hat? Läßt der junge Löwe aus seiner Höhle die Stimme erschallen, wenn er nichts erwischt hat?
V. 8
- Am 3,5** Gerät auch ein Vogel in die Falle am Boden, wenn ihm kein Köder gelegt worden ist? Schnellst wohl die Falle vom Erdboden empor, obwohl sie gar nichts gefangen hat?
vgl. Pred 9,12
- Am 3,6** Kann man in das Horn stoßen in der Stadt, ohne daß das Volk erschrickt? Geschieht auch ein Unglück in der Stadt, das der HERR nicht gewirkt hat?
Jes 45,7; Kla 3,37-38
- Am 3,7** Nein, GOTT, der Herr, tut nichts, ohne daß er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat.
1Mo 6,13; 18,17; 5Mo 29,29; 1Kor 2,9-10
- Am 3,8** Der Löwe^a brüllt; wer sollte sich nicht fürchten^b? GOTT, der Herr, redet; wer sollte nicht weissagen^c?
(a) Kap. 1,2; Hos 5,14; 13,7-8; (b) Jes 8,13; (c) Kap. 7,14-15; Jer 20,9; 1Kor 9,16; 2Pt 1,21
- Am 3,9** Laßt es hören^a auf den Palästen von Asdod und auf den Palästen im Land Ägypten und sprecht: Versammelt euch auf den Bergen von Samaria und seht, welch wildes Treiben darin herrscht und was für Bedrückungen^b dort vorkommen!
(a) 1Sam 31,9; 2Sam 1,20; (b) Hes 22,2.12
- Am 3,10** Sie sind unfähig, das Rechte zu tun, spricht der HERR; sie häufen durch Unrecht und Gewalt in ihren Palästen Schätze an.¹
(1) w. sie, die Gewalttat und Verwüstung in ihren Palästen aufhäufen.
Jer 4,22; Mi 6,12; 7,3
- Am 3,11** Darum, so spricht GOTT, der Herr: Der Feind wird kommen und dein Land umzingeln; er wird deine Macht zu Boden stürzen, und deine Paläste werden geplündert!
Kap. 6,8; 2Kö 17,6; Mt 7,2
- Am 3,12** So spricht der HERR: Wie ein Hirte aus dem Rachen des Löwen zwei Schenkel oder ein Ohr läppchen rettet, so sollen die Kinder Israels, die in Samaria wohnen, errettet werden: Sie werden nur die Kopfecke des Sofas und den Damast des Ruhebettes [retten]!
vgl. 1Sam 17,34-35

Am 3,13 Hört und legt Zeugnis ab gegen das Haus Jakob, spricht der Herrscher, der HERR, der Gott der Heerscharen¹!

(1) hebr. Adonai Jahweh Elohim Zebaoth.

2Chr 24,19; Hes 2,7; Eph 4,17-19

Am 3,14 An dem Tag, da ich die Übertretungen des Hauses Israel an ihnen heimsuche, werde ich auch die Altäre^a von Bethel heimsuchen, so daß die Hörner des Altars abgehauen^b werden und zu Boden fallen.

(a) vgl. 1Kö 13,1-5; Hos 10,5-8; (b) Kap. 2,13-16; 7,8-9

Am 3,15 Und ich will den Winterpalast^a samt der Sommerresidenz^b zertrümmern, und die Elfenbeinhäuser^c sollen untergehen und die großen Häuser verschwinden^d! spricht der HERR.

(a) Jer 36,22; (b) Ri 3,20; (c) 1Kö 22,39; (d) Kap. 6,11

Am 4,1 Israel verweigert die Umkehr zu Gott

Hört^a dieses Wort, ihr Kühe von Baschan auf dem Berg von Samaria, die ihr die Geringen^b bedrückt und die Armen mißhandelt und zu euren Herren sagt: Schaffe herbei, damit wir trinken^c können!

(a) Kap. 3,1; 5,1; Hos 4,1; (b) Kap. 2,7; 5,11; Mi 3,1.3; (c) vgl. Spr 31,5; Jes 56,12

Am 4,2 GOTT, der Herr, hat bei seiner Heiligkeit geschworen^a: Siehe, es kommen Tage über euch, da man euch an Haken wegschleppen wird und eure Nachkommen an Fischerangeln;

(a) Kap. 6,8; Ps 89,36; vgl. Hebr 6,13

Am 4,3 und ihr werdet durch die Mauerbreschen hinausgehen, jeder gerade vor sich hin, und zum Hermon hin geworfen werden! spricht der HERR.

Kap. 6,7

Am 4,4 Geht nur nach Bethel^a und sündigt^b, und in Gilgal^c sündigt noch mehr^d! Bringt nur jeden Morgen eure Opfer^e und am dritten Tag eure Zehnten^f!

(a) Kap. 5,5; 7,10.13; Hos 4,15; (b) Hes 20,39; (c) Hos 9,15; (d) Offb 22,11; (e) 4Mo 28,3-4; (f) 5Mo 14,28; Mt 23,23

Am 4,5 Verbrennt nur gesäuerte^a Dankopfer und ruft freiwillige^b Gaben aus, damit man es hören kann; denn so habt ihr's gern^c, ihr Kinder Israels! spricht GOTT, der Herr.

(a) 3Mo 7,12-13; (b) 3Mo 22,18-21; (c) Ps 4,3; 2Kor 11,19

Am 4,6 Dafür habe ich euch auch blanke Zähne gegeben in allen euren Städten und Mangel^a an Brot an allen euren Orten; und dennoch^b seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

(a) 2Kö 4,38; 8,1; (b) V. 8-11; Jes 9,12; Hag 2,17

Am 4,7 So habe ich euch auch den Regen^a vorenthalten bis drei Monate vor der Ernte, und ich ließ es regnen auf die eine Stadt, während ich es auf die andere Stadt nicht regnen ließ; ein Feld wurde beregnet, und ein anderes, auf das es nicht regnete, verdorrte;

(a) 1Kö 8,35; Jer 14,22; Sach 10,1; Mt 5,45

Am 4,8 und es wankten zwei, drei Städte zu einer Stadt, um Wasser zu trinken, und bekamen doch nicht genug. Dennoch^a seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

(a) V. 6.9-10; Jes 9,12; Hag 2,17

Am 4,9 Ich schlug euch mit Getreidebrand^a und mit Vergilben; wenn eure Gärten und eure Weinberge, eure Feigenbäume und eure Ölbäume viel hervorbrachten, fraß es die Heuschrecke^b ab. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

(a) 1Kö 8,37; Joel 1,10-12; (b) Joel 1,4

Am 4,10 Ich sandte die Pest unter euch wie einst gegen Ägypten^a; ich tötete^b eure junge Mannschaft mit dem Schwert und führte eure Pferde gefangen weg, und ich ließ den Gestank eurer Heerlager in eure Nase steigen. Dennoch^c seid ihr nicht zu mir umgekehrt^d! spricht der HERR.

(a) 2Mo 9,3-6; 12,29-30; 5Mo 28,27.60; (b) 3Mo 26,25; (c) V. 6.8-9; Jes 9,12; Hag 2,17; (d) vgl. Offb 9,20; 16,9-11

Am 4,11 Ich kehrte etliche unter euch um, wie Gott Sodom^a und Gomorra umgekehrt hat, und ihr wart wie ein aus dem Brand^b gerettetes Holzsplitter. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt! spricht der HERR.

(a) 1Mo 19,25; (b) Sach 3,2; 1Kor 3,15

Am 4,12 Darum will ich so mit dir verfahren^a, Israel! Weil ich denn so mit dir verfahren will, so mache dich bereit, deinem Gott zu begegnen^b, Israel!

(a) Jes 9,11-16; Mt 11,24; (b) Mal 3,2; Lk 12,20-21; Apg 16,30-31

Am 4,13 Denn siehe, der die Berge^a bildet und den Wind^b schafft und den Menschen wissen läßt^c, was seine Gedanken sind, der das Morgenrot und das Dunkel^d macht und einherschreitet^e über die Höhen der Erde - HERR^f, Gott der Heerscharen ist sein Name.

(a) Ps 104,8; (b) Hi 28,25; Jer 10,13; (c) Kap. 3,7; Joh 15,15; (d) vgl. Kap. 5,8; Jes 45,7; Joh 9,39; (e) Mi 1,3; (f) Kap. 5,27; Jer 10,16; 32,18

Am 5,1 Das Klagelied des Amos. Aufruf, den HERRN zu suchen

Hört^a dieses Wort, dieses Klagelied^b, das ich über euch anstimme, ihr vom Haus Israel!

(a) Kap. 3,1; 4,1; Hos 4,1; (b) Jer 9,19-21; Kla 1-5

Am 5,2 Sie ist gefallen^a und kann nicht wieder aufstehen, die Jungfrau^b Israel; hingestreckt liegt sie auf ihrem eigenen Land, niemand^c richtet^d sie auf.

(a) Hos 14,1; (b) Kap. 8,13-14; Jer 18,13; (c) V. 6; Ps 142,5; (d) Kap. 8,14; vgl. Jes 24,20; Jer 8,4

Am 5,3 Denn so spricht GOTT, der Herr: Die Stadt, die tausend Mann stellt, wird nur hundert übrig behalten, und die, welche hundert stellt, wird nur zehn übrig behalten für das Haus Israel.

5Mo 28,62; 2Kö 13,7

- Am 5,4** Denn so spricht der HERR zum Haus Israel: Sucht^a mich, so werdet ihr leben!
(a) Ps 34,5.11; 69,33; Jes 55,6; vgl. Mt 7,7-8
- Am 5,5** Und sucht nicht Bethel^a auf und geht nicht nach Gilgal und zieht nicht hinüber nach Beerscheba^b; denn Gilgal wird in die Gefangenschaft wandern und Bethel zum Unheilshaus werden!¹
(1) Im Hebr. ein Wortspiel, das sich etwa so übertragen läßt: denn Gilgal wird zum Galgen gehen und das Haus Gottes (Beth-El) wird zum [Haus des] Unheils werden.
(a) Kap. 4,4; 7,10.13; Hos 4,15; (b) Kap. 8,14; 1Mo 26,33
- Am 5,6** Sucht^a den HERRN, so werdet ihr leben! Sonst wird er das Haus Joseph wie ein Feuer^b überfallen und es verzehren, und niemand wird Bethel löschen.
(a) V. 4; Ps 34,5.11; 69,33; Jes 55,6; vgl. Mt 7,7-8; (b) 5Mo 32,22; Jer 4,4; Hes 21,3-4; Hebr 12,29
- Am 5,7** Ihr verwandelt das Recht in Wermut und stoßt die Gerechtigkeit zu Boden.
Kap. 6,12; Jes 5,7.23; Hab 1,3-4
- Am 5,8** Er^a aber ist es, der das Siebengestirn^b und den Orion geschaffen hat, und der den Todesschatten in den Morgen verwandelt, den Tag aber in finstere Nacht; er ruft den Meereswassern^c und gießt sie auf den Erdboden - HERR ist sein Name.
(a) Kap. 4,13; 2Kor 4,6; (b) Hi 9,9-10; (c) Kap. 9,6; 1Mo 7,11
- Am 5,9** Er läßt blitzschnell Zerstörung über den Starken kommen; ja, Zerstörung bricht über die Festung herein.
vgl. Kap. 3,11; 1Sam 2,4
- Am 5,10** Sie hassen den, der im Tor Recht spricht, und verabscheuen den, der aufrichtig redet.
Kap. 7,10-12; 1Kö 21,20; 2Chr 24,20-21
- Am 5,11** Darum, weil ihr den Geringen^a niedertretet und Getreideabgaben von ihm erhebt, sollt ihr die Häuser^b, die ihr aus Quadersteinen gebaut habt, nicht bewohnen und den Wein der lieblichen Weinberge^c, die ihr gepflanzt habt, nicht trinken.
(a) Kap. 2,7; 4,1; Mi 3,1.3; (b) Kap. 3,15; Zeph 1,13; (c) V. 17; Mi 6,15
- Am 5,12** Denn ich weiß, daß eurer Übertretungen^a viele und daß eure Sünden zahlreich sind, daß ihr den Gerechten^b bedrängt, Bestechung^c annimmt und die Armen^d im Tor unterdrückt!
(a) Ps 5,11; Jer 16,17; (b) Ps 1,6; 31,19; Jak 5,6; (c) 5Mo 16,18-19; Jes 1,23; (d) Kap. 2,6; 4,1; 8,6; 2Mo 23,6
- Am 5,13** Darum muß der Kluge zu dieser Zeit schweigen^a; denn es ist eine böse^b Zeit.
(a) Spr 30,32; Pred 3,7; Kla 3,26; Mi 7,5; (b) Mi 2,3; Eph 5,16; 6,13
- Am 5,14** Sucht^a das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt; dann wird der HERR so mit euch sein, wie ihr es immer sagt!
(a) V. 4.6; 2Chr 15,2; Ps 34,13-15; 37,27
- Am 5,15** Haßt^a das Böse und liebt das Gute, und gebt dem Recht^b seinen Platz im Tor; vielleicht wird der HERR, der Gott der Heerscharen, dem Überrest Josephs gnädig^c sein.
(a) Ps 97,10; Röm 12,9.21; (b) 5Mo 16,18-20; Jer 22,3; (c) Ps 103,8-9; Jer 18,8; Hes 18,27; Joel 2,14
- Am 5,16** Darum, so spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Herrscher: Auf allen Plätzen Wehklage! Und auf allen Straßen wird man »Wehe, wehe!« rufen. Man wird den Bauern zur Trauer rufen und die, welche Klagelieder singen können, zur Wehklage.
Jer 9,16-17
- Am 5,17** Und in allen Weinbergen wird Wehklage erschallen; denn ich will^a mitten durch euch dahinschreiten! spricht der HERR.
(a) vgl. 2Mo 12,12.27
- Am 5,18** Der Tag des HERRN - Gott verwirft den bloß äußerlichen Gottesdienst
Zeph 1,14-18
Wehe denen, die den Tag des HERRN herbeiwünschen^a! Was soll euch der Tag des HERRN? Er wird Finsternis^b sein und nicht Licht,
(a) Jes 5,19; 34,8; (b) Jer 30,7; Joel 2,2; 3,4; Zeph 1,15
- Am 5,19** wie wenn jemand vor dem Löwen flieht und ihm ein Bär begegnet, und wenn er heimkommt und sich mit der Hand an die Wand lehnt, so beißt ihn eine Schlange!
Ps 139,7-12; Jes 24,18
- Am 5,20** Wird nicht der Tag des HERRN Finsternis sein und nicht Licht, Dunkelheit und nicht Glanz?
V. 18
- Am 5,21** Ich hasse, ich verachte eure Feste und mag eure Festversammlungen nicht riechen!
Jes 1,14
- Am 5,22** Wenn ihr mir auch euer Brandopfer und Speisopfer darbringt, so habe ich doch kein Wohlgefallen daran, und das Dankopfer von euren Mastkälbern schaue ich gar nicht an.
Spr 21,27; Jes 1,13; Jer 6,20
- Am 5,23** Tue nur hinweg von mir den Lärm deiner Lieder, und dein Harfenspiel mag ich nicht hören!
Joh 4,24
- Am 5,24** Es soll aber das Recht einherfluten wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein unversiegbarer Strom!
Mi 6,8; Mt 5,20
- Am 5,25** Habt ihr etwa {mir} während der 40 Jahre in der Wüste Schlachtopfer und Speisopfer dargebracht, ihr vom Haus Israel?
Jos 24,14; Jes 43,23; Apg 7,42

- Am 5,26** Ihr habt die Hütten eures Moloch¹ und den Kaiwan², eure Götzenbilder, getragen, das Sternbild eurer Götter, die ihr euch gemacht habt!
(1) od. eures Königs. (2) Bezeichnung eines Sternbildes, das im Griechischen »Remphan« genannt wird (vgl. Apg 7,43).
vgl. 3Mo 18,21; 20,2-5; Jos 24,14; 2Kö 23,12-15; Hes 20,8
- Am 5,27** Und ich will euch bis über Damaskus hinaus in die Gefangenschaft wegführen^a! spricht der HERR^b - Gott der Heerscharen ist sein Name.
(a) 2Kö 15,29; 1Chr 5,26; (b) Kap. 4,13; Jer 10,16; 32,18
- Am 6,1** Die Sorglosigkeit und trügerische Sicherheit der Vornehmen
Jes 5,8-14; Jak 5,1-6
Wehe^a den Sorglosen^b in Zion und den Sicherem auf dem Berg von Samaria, den Vornehmsten des ersten der Völker, zu denen das Haus Israel kommt!
(a) vgl. Mt 23,13-16; 23,23.25.27; Lk 6,24-26; (b) Kap. 9,10; Spr 1,32; Jes 32,9; Jer 48,11; Hes 12,27; Mi 3,1; Sach 4,1
- Am 6,2** Geht hinüber nach Kalne^a und seht es euch an, und kommt dann von dort nach Hamat, der großen Stadt; steigt auch hinab nach dem Gat der Philister! Seid ihr besser^b als diese Königreiche, oder ist ihr Gebiet größer als euer Gebiet?
(a) 1Mo 10,10; Jes 10,9; (b) vgl. Jes 36,20; 37,12; Nah 3,8
- Am 6,3** Ihr meint, ihr könntet den Tag des Unheils^a hinausschieben, und bringt doch den Thron der Gewalttat^b immer näher!¹
(1) d.h. den König, der sie mit Gewalt richten wird.
(a) V. 1; (b) Kap. 3,10; Pred 8,11
- Am 6,4** Sie liegen auf elfenbeinernen Betten und strecken sich auf ihren Ruhelagern aus und verzehren Fettschafe von der Herde weg und Kälber frisch aus dem Maststall;
Hes 34,3-4; Lk 16,19; Jak 5,5
- Am 6,5** sie phantasieren auf der Harfe^a und erfinden Musikinstrumente wie David^b;
(a) Jes 5,12; (b) 1Sam 16,23; 2Sam 23,1
- Am 6,6** sie trinken^a Wein aus Schalen und salben sich mit den besten Ölen; aber um den Schaden Josephs kümmern^b sie sich nicht!
(a) Jes 5,11; (b) Est 3,15; vgl. Jer 9,1; Röm 9,1-3
- Am 6,7** Darum sollen sie nun an der Spitze der Weggeführten in die Gefangenschaft^a wandern, und das Jauchzen der Schlemmer wird verstummen^b.
(a) Kap. 5,27; (b) Jer 7,34
- Am 6,8** Der HERR verabscheut den Hochmut Jakobs
GOTT, der Herr, hat bei sich selbst geschworen^a, und das ist der Ausspruch des HERRN, des Gottes der Heerscharen: Ich verabscheue den Hochmut^b Jakobs und hasse seine Paläste; darum gebe^c ich die Stadt preis samt allem, was darin ist.
(a) Kap. 4,2; 1Mo 22,15-17; 26,3; Hebr 6,13; (b) Spr 8,13; Jes 2,12; 28,1; (c) vgl. Kap. 3,11; Mi 1,6
- Am 6,9** Und es wird geschehen, wenn zehn Männer in einem Haus übrigbleiben, so sollen sie sterben.
Kap. 5,3; Ps 109,13; Jes 14,21-22
- Am 6,10** Und heben dann sein Angehöriger und sein Leichenverbrenner [den Toten^a] auf, um die Gebeine aus dem Haus zu schaffen, und fragt er den drinnen im Haus: »Ist noch jemand bei dir?« so wird er antworten: »Niemand mehr!« Dann wird er sagen: »Still!^b Denn der Name^c des HERRN soll nicht erwähnt werden!«
(a) Kap. 8,3; Jer 16,6; (b) Kap. 5,13; Hi 40,4; Hab 2,20; (c) vgl. Ps 111,9; 113,1
- Am 6,11** Denn siehe, der HERR wird Befehl^a geben, daß das große Haus in Trümmer^b geschlagen wird und das kleine Haus in Stücke.
(a) Ps 33,9; (b) Kap. 3,15
- Am 6,12** Können Rosse auf Felsen rennen, oder kann man mit Rindern darauf pflügen, daß ihr das Recht in Gift verwandelt habt und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermut,
Kap. 5,7; Jes 5,7.23; Hab 1,3-4
- Am 6,13** und daß ihr euch über Nichtiges freut^a und sagt: »Haben wir nicht mit eigener Kraft^b uns Macht verschafft?«¹
(1) w. uns Hörner verschafft; Hörner sind im AT ein Sinnbild der Macht. »Nichtiges« und »Hörner« sind auch zwei ammonitische Städtenamen, so daß man übersetzen kann: daß ihr euch über Lodabar freut und sagt: »Haben wir nicht mit eigener Kraft Karnajim genommen«. (a) Ps 49,7-15; (b) 5Mo 8,17; Jer 9,23; Dan 4,27
- Am 6,14** Doch siehe, ich erwecke ein Volk gegen euch, ihr vom Haus Israel, spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, das euch bedrängen wird vom Zugang nach Hamat bis zum Bach der Arava¹.
(1) d.h. von der Nordgrenze Israels bis zum äußersten Süden.
2Kö 15,29; 17,6; Jer 5,15
- Am 7,1** Gesichte vom Gericht - Fürbitte des Propheten für Israel
Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen^a: Siehe, er bildete Heuschrecken^b, als das Spätgras zu wachsen begann; und siehe, es war das Spätgras nach der Heuernte des Königs.
(a) V. 4.7; 8,1; vgl. Jer 1,11.13; (b) Kap. 4,9

- Am 7,2** Und es geschah, als sie nun das Grün des Landes abgefressen^a hatten, da sprach ich: Herr, HERR, vergib^b doch! Wie soll Jakob bestehen? Er ist ja so klein^c!
(a) Joel 1,4; (b) 4Mo 14,19; Hos 14,3; (c) V. 5; vgl. 1Mo 19,20; Hi 5,15; Jes 25,4
- Am 7,3** Da reute^a es den HERRN: »Es soll nicht geschehen!« sprach der HERR.
(a) V. 6; 5Mo 32,36; 1Chr 21,15; Ps 78,38; 103,8-14; Jon 3,10
- Am 7,4** Dies ließ mich GOTT, der Herr, schauen^a: Siehe, GOTT, der Herr, rief das Feuer^b herbei zum Gericht; das fraß ein großes Loch und hatte schon das Erbteil ergriffen.
(a) V. 1,7; 8,1; vgl. Jer 1,11,13; (b) Jes 66,16; vgl. Jer 29,23; Hes 21,3
- Am 7,5** Da sprach ich: Herr, HERR, laß doch ab! Wie soll Jakob bestehen? Er ist ja so klein!
V. 2
- Am 7,6** Da reute den HERRN auch das: »Es soll nicht geschehen!« sprach GOTT, der Herr.
V. 3
- Am 7,7** Dies ließ er mich schauen: Siehe, der Herr stand auf einer senkrechten Mauer und hatte ein Senkblei^a in der Hand.
(a) 2Kö 21,13; Jes 34,11; Kla 2,8; Sach 4,10
- Am 7,8** Und der HERR sprach zu mir: Was siehst^a du, Amos? Ich sprach: Ein Senkblei^b! Da sprach der Herr: Siehe, ich lege ein Senkblei an mitten in meinem Volk Israel, und ich werde künftig nicht mehr [verschonend^c] an ihm vorübergehen,
(a) Kap. 8,2; 4Mo 24,3-4.16; Jer 1,11; Sach 4,2; 5,2; (b) V. 7; 2Kö 21,13; Jes 34,11; Kla 2,8; Sach 4,10; (c) Kap. 8,2; Jer 15,6
- Am 7,9** sondern die Höhen^a Isaaks sollen verwüstet und die Heiligtümer^b Israels zertrümmert werden, und gegen das Haus Jerobeams^c will ich mit dem Schwert aufstehen!
(a) 1Mo 26,25; 46,1; (b) Kap. 3,14; 5,5; 8,14; Hos 10,8; (c) 2Kö 14,23; 15,8-10
- Am 7,10** Amos und der Priester Amazja
Da sandte Amazja, der Priester von Bethel, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: »Amos hat eine Verschwörung gegen dich angezettelt mitten im Haus Israel; das Land kann all seine Worte nicht ertragen^a!
(a) Kap. 5,10; 1Kö 18,17; Jer 26,8-11; vgl. 2Tim 4,3-4
- Am 7,11** Denn Amos hat gesagt: Jerobeam wird durchs Schwert sterben, und Israel wird gewißlich aus seinem Land gefangen weggeführt werden!«
V. 9
- Am 7,12** Und Amazja sprach zu Amos: »Du Seher^a, geh, fliehe in das Land Juda und iß dort dein Brot und weissage dort!
(a) vgl. V. 8; 1Sam 9,9
- Am 7,13** In Bethel aber sollst du nicht mehr weissagen^a; denn es ist ein königliches Heiligtum^b und eine königliche Residenz!«
(a) Kap. 2,12; (b) 1Kö 13,1
- Am 7,14** Amos aber antwortete und sprach zu Amazja: Ich bin kein Prophet^a und kein Prophetensohn^b, sondern ein Viehhirt^c bin ich und züchte Maulbeerfeigen.
(a) Sach 13,5; (b) 1Kö 20,35; 2Kö 2,3,5; (c) Kap. 1,1
- Am 7,15** Aber der HERR hat mich von den Schafen weggenommen^a, und der HERR hat zu mir gesagt: Geh, weissage^b meinem Volk Israel!
(a) 2Sam 7,8; (b) Jer 1,5; Hes 2,3; Apg 4,20; 1Kor 9,16
- Am 7,16** Und nun höre^a das Wort des HERRN: Du sprichst: »Weissage nicht gegen Israel, und laß dich nicht aus¹ gegen das Haus Isaak!«
(1) w. laß es nicht träufeln, ein hebr. Wort für prophetische Weissagung oder bedeutungsvolle Rede.
(a) vgl. Kap. 3,1
- Am 7,17** Darum, so spricht der HERR: Deine Frau wird in der Stadt Hurerei^a treiben, und deine Söhne und Töchter werden durchs Schwert fallen, und dein Land wird man mit der Meßschnur verteilen; du aber sollst in einem unreinen Land sterben^b; und Israel wird gewißlich aus seinem Land gefangen weggeführt^c werden!
(a) 3Mo 19,29; Jer 3,9; Hes 16,15; (b) Jer 28,16; 29,21,32; (c) V. 11; Hos 9,3
- Am 8,1** Der Korb mit reifen Früchten - Israels Ende wird vorausgesagt
Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen^a: Siehe, da war ein Korb mit reifem Obst;
(a) Kap. 7,1,4,7; vgl. Jer 1,11,13
- Am 8,2** und er sprach: Was siehst^a du, Amos? Ich antwortete: Einen Korb mit reifem Obst! Da sprach der HERR zu mir: Die Zeit ist reif^b geworden¹ für mein Volk Israel; ich werde künftig nicht mehr [verschonend^c] an ihm vorübergehen!
(1) w. Das Ende ist gekommen.
(a) Kap. 7,8; 4Mo 24,3-4.16; Jer 1,11; Sach 4,2; 5,2; (b) Hes 7,2; Offb 14,15,18; (c) Kap. 7,8; Jer 15,6
- Am 8,3** An jenem Tag werden ihre Tempellieder^a zu Geheul werden, spricht GOTT, der Herr; man wird überall viele Leichname^b hinwerfen - Still!
(a) Kap. 5,23; (b) Kap. 6,9-10
- Am 8,4** Hört dies, die ihr dem Armen^a nachstellt^b und die Wehrlosen im Land vernichten wollt,
(a) Kap. 2,7; 4,1; Spr 30,14; Ps 10,8-10; (b) Ps 14,4; Mi 3,3

- Am 8,5** die ihr sagt: »Wann [endlich] ist der Neumond^a vorüber, damit wir Getreide verkaufen, und der Sabbat^b, daß wir Korn anbieten, damit wir das Ephamaß verkleinern und das Schekelgewicht erhöhen und die Waage zum Betrug fälschen^c können,
(a) vgl. 4Mo 10,10; Jes 1,13-14; Kol 2,16; (b) Neh 13,15; (c) Spr 20,23; Mi 6,11
- Am 8,6** daß wir die Bedürftigen um Geld und den Armen für ein Paar Schuhe kriegen und Spreu als Korn verkaufen können?«
Kap. 2,6
- Am 8,7** Der HERR hat geschworen^a bei [sich,] dem Ruhm Jakobs: Niemals^b werde ich irgend eine ihrer Taten vergessen!
(a) Kap. 4,2; 6,8; 1Mo 22,15-17; 26,3; Hebr 6,13; (b) Jes 22,14; Hos 8,13; 9,9
- Am 8,8** Sollte das Land deswegen nicht erbeben und jeder trauern^a, der darin wohnt? Da wird das ganze [Land] emporsteigen wie der Nil, es wird aufwogen und sich wieder senken wie der Strom Ägyptens.
(a) Hos 4,3
- Am 8,9** Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht GOTT, der Herr, da will ich die Sonne am Mittag untergehen lassen und über die Erde Finsternis bringen am lichten Tag.
Jes 13,10; Zeph 1,15
- Am 8,10** Dann werde ich eure Feste in Trauer^a verwandeln und alle eure Lieder in Klagegesang; und ich werde um alle Lenden Sacktuch^b und auf alle Häupter eine Glatze bringen; man wird trauern wie um den Eingeborenen^{c1}, und das Ende wird sein wie ein bitterer Tag.
(1) od. den einzigen Sohn.
(a) V. 3; 5,16; 8,8; 9,5; Hos 2,13; (b) Jes 15,2-3; Hes 7,18; (c) Jer 6,26; Sach 12,10
- Am 8,11** Siehe, es kommen Tage, spricht GOTT, der Herr, da werde ich einen Hunger ins Land senden; nicht einen Hunger nach Brot, noch einen Durst nach Wasser, sondern danach, das Wort des HERRN zu hören.
1Sam 3,1; Ps 74,9; Hes 3,26-27; 7,26; vgl. Jer 37,17-19
- Am 8,12** Da wird man hin und her wanken von einem Meer zum anderen und umherziehen vom Norden bis zum Osten, um das Wort des HERRN zu suchen, und wird es doch nicht finden.
Spr 1,28; Joh 7,34
- Am 8,13** An jenem Tag werden die schönen Jungfrauen und die jungen Männer vor Durst verschmachten,
vgl. Joel 3,1
- Am 8,14** sie, die jetzt bei der Schuld Samarias schwören^a und sagen: »So wahr dein Gott lebt, Dan^b!« und »So wahr der Kult von Beerscheba^{c1} lebt!« Ja, sie werden fallen^d und nicht wieder aufstehen!
(1) w. der Weg von Beerscheba.
(a) Hos 8,5-6; vgl. 5Mo 6,13; Jer 12,16; (b) 1Kö 12,30; (c) Kap. 5,5; (d) Kap. 5,2; Jer 25,27; Hos 14,1
- Am 9,1** Israel kann dem Strafgericht Gottes nicht entfliehen
Ich sah den Herrn^a am Altar stehen, und er sprach: Schlage^b an den Säulenknäuf, daß die Schwellen beben, und zerschmettere^c sie auf dem Haupt von ihnen allen! Ihren Rest aber will ich mit dem Schwert umbringen^d, daß kein Flüchtling von ihnen entflieht^e und kein Entkommener sich retten kann.
(a) Hes 9,2; (b) Kap. 3,14; 6,11; (c) Ps 68,22; (d) Kap. 7,9.11; (e) Kap. 2,14-15; 5,19
- Am 9,2** Wenn sie auch bis ins Totenreich^a eindringen, so würde sie doch meine Hand von dort holen, und wenn sie zum Himmel emporstiegen, so würde ich sie von dort hinunterstoßen^b.
(a) Ps 139,8; (b) Hi 20,6-7; Jer 49,16; Ob 1,4
- Am 9,3** Wenn sie sich aber auf dem Gipfel des Karmel versteckten, so würde ich sie dort aufspüren und ergreifen; und wollten sie sich auf dem Meeresgrund vor meinen Augen verbergen, so würde ich dort der Schlange gebieten, sie zu beißen;
Ps 135,6; Jer 23,24
- Am 9,4** und wenn sie vor ihren Feinden her in die Gefangenschaft ziehen würden, so wollte ich doch von dort dem Schwert gebieten, sie umzubringen^a. So will ich mein Auge auf sie richten^b zum Bösen und nicht zum Guten!
(a) 3Mo 26,37-38; Ps 34,17; Hes 5,12; (b) Jer 21,10
- Am 9,5** Denn der Herrscher, der HERR der Heerscharen, ist es, der das Land anrührt, und es vergeht^a, und es trauern alle, die darin wohnen; und das ganze [Land] hebt^b sich empor wie der Nil und sinkt wieder zurück wie der Strom Ägyptens.
(a) Ps 104,32; Jes 51,6; Mi 1,3-4; (b) Kap. 8,8
- Am 9,6** Er ist es, der seine Stufen im Himmel gebaut und sein Gewölbe^a über der Erde gegründet hat, der den Meereswassern^b ruft und sie ausgießt über den Erdboden - HERR ist sein Name.
(a) 1Mo 1,6-8; (b) Kap. 5,8; Ps 104,3.6
- Am 9,7** Seid ihr Kinder Israels^a für mich nicht wie die Kinder der Kuschiten? spricht der HERR. Habe ich nicht Israel aus dem Land Ägypten herausgeführt^b und die Philister aus Kaphtor^c und die Aramäer aus Kir^d?
(a) vgl. Jer 9,25; (b) Kap. 2,10; 2Mo 12,17; 20,1-2; 5Mo 6,12; Dan 9,15; Hos 11,1; 12,14; (c) Jer 47,4; (d) Kap. 1,5; vgl. Kap. 9,7
- Am 9,8** Siehe, die Augen^a GOTTES, des Herrn, sind auf das sündige Königreich gerichtet, daß ich es vom Erdboden vertilge. Aber ich will das Haus Jakob nicht^b ganz und gar vertilgen, spricht der HERR.
(a) Ps 66,7; Jer 32,19; vgl. 2Chr 16,9; (b) 5Mo 4,31; Ps 118,18; Jer 30,11
- Am 9,9** Denn siehe, ich lasse das Haus Israel^a durch alle Heidenvölker^b sichten^c, wie Getreide mit einem Sieb gesichtet wird; und es soll nicht ein Körnlein auf die Erde fallen!
(a) Röm 11,2.5; (b) 5Mo 28,64-65; Hes 36,19; (c) vgl. Lk 22,31-32

Am 9,10 Durchs Schwert sollen alle Sünder^a meines Volkes sterben, die sagen: »Kein Unglück^b wird uns erreichen noch überfallen!«

(a) Jer 15,2; Hes 20,38; (b) Kap. 6,3; Zeph 1,12

Am 9,11 Die künftige Wiederherstellung Israels

Joel 4,18-21

An jenem Tag will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und ihre Trümmer wiederherstellen und sie wieder bauen wie in den Tagen der Vorzeit,

Jer 23,5-6; Hes 36,11; Apg 15,16

Am 9,12 so daß sie den Überrest Edoms^a in Besitz nehmen werden und alle Heidenvölker, über die mein Name^b ausgerufen worden ist, spricht der HERR, der dies tut.

(a) 4Mo 24,18; Ob 1,19; (b) Ps 22,28; Joel 3,5; Apg 2,39

Am 9,13 Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da der Pflüger den Schnitter^a und der Traubenkelterer den Sämann ablösen wird. Dann werden die Berge von Most^b triefen und alle Hügel überfließen.

(a) vgl. 3Mo 26,5; (b) Joel 4,18

Am 9,14 Und ich will das Geschick meines Volkes Israel wenden^a, und sie werden die verwüsteten Städte wieder aufbauen^b und bewohnen, Weinberge pflanzen und deren Wein trinken^c, Gärten anlegen und deren Früchte genießen.

(a) Jer 30,3; (b) Jes 61,4; Hes 36,33; (c) vgl. Jes 62,8-9

Am 9,15 Und ich werde sie einpflanzen in ihr Land; und sie sollen aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, nicht mehr herausgerissen werden! spricht der HERR, dein Gott.

Jes 60,21; Jer 24,6; Joel 4,20

Ob 1,1 Das Buch des Propheten Obadja

Gottes Gericht über das hochmütige Edom

Jer 49,7-22; Hes 25,12-14; 35; Jes 34

Dies ist die Offenbarung¹ an Obadja²: So spricht GOTT, der Herr³, über Edom: Wir haben eine Botschaft gehört vom HERRN, und ein Bote wurde damit an die Völker entsandt: »Auf, laßt uns aufbrechen zum Krieg gegen sie!«

(1) od. das Gesicht. (2) bed. »Knecht des HERRN«. (3) hebr. Adonai Jahweh.

Jer 49,14; Am 1,11-12; Mal 1,3-4

Ob 1,2 Siehe, ich habe dich klein gemacht unter den Völkern; sehr verachtet bist du.

Jer 49,15; Lk 1,51-52

Ob 1,3 Der Hochmut^a deines Herzens hat dich verführt, weil du an Felshängen^b wohnst, in der Höhe thronst und in deinem Herzen sprichst: »Wer wird mich zur Erde hinunterstoßen?«

(a) Spr 29,23; Jes 14,13-15; Jer 49,16; vgl. Gal 6,3; (b) 1Mo 36,8-9

Ob 1,4 Wenn du aber auch dein Nest in der Höhe bauest wie der Adler und es zwischen den Sternen anlegtest, so würde ich dich doch von dort hinunterstürzen! spricht der HERR.

Hi 20,6-7; Jer 49,16

Ob 1,5 Wenn Diebe zu dir kämen, nächtliche Räuber - wie bist du untergegangen! -, würden sie nicht nur so viel stehlen, bis sie genug haben? Wenn Winzer zu dir kämen, würden sie nicht eine Nachlese übriglassen?

Jer 49,9

Ob 1,6 Wie ist [aber] Esau durchsucht, wie sind seine verborgenen Schätze¹ ausfindig gemacht worden!

(1) od. seine Verstecke.

Jer 49,10

Ob 1,7 Alle deine Bundesgenossen¹ haben dich an die Grenze zurückgeschickt; getäuscht^a, überwältigt haben dich die Männer, mit denen du Frieden hieltest; die dein Brot aßen, haben dir Schlingen^b gelegt: »Es ist keine Einsicht in ihm!«

(1) w. die Männer deines Bundes; so nachher: die Männer deines Friedens / deines Brotes.

(a) Ps 41,10; Jer 4,30; (b) Hi 18,9

Ob 1,8 Werde ich, spricht der HERR, an jenem Tag nicht die Weisen aus Edom vertilgen und die Einsicht vom Gebirge Esaus?

vgl. Jes 19,11-14; Jer 49,7

Ob 1,9 Und deine Helden, Teman^{a1}, sollen den Mut^b verlieren, damit jedermann ausgerottet^c wird bei dem Gemetzel auf dem Gebirge Esaus.

(1) eine Stadt in Edom (vgl. Jer 49,7).

(a) 1Mo 36,11; (b) Jer 49,22; vgl. Jes 19,16; (c) Jes 34,5-8

Ob 1,10 Edoms Schuld: die Grausamkeit gegen sein Brudervolk Israel

Wegen der Grausamkeit gegen deinen Bruder Jakob soll dich Schande bedecken, und du sollst auf ewig ausgerottet werden!

Ps 137,7; Mal 1,4

Ob 1,11 An jenem Tag, als du dabeistandest, an dem Tag, da Fremde sein Hab und Gut wegführten und Ausländer zu seinen Toren einzogen und das Los^a über Jerusalem warfen, da warst^b du auch wie einer von ihnen!

(a) Joel 4,3; (b) vgl. V. 10

Ob 1,12 Du sollst aber deine Lust nicht sehen am Tag deines Bruders, am Tag seines Unheils, und sollst dich nicht freuen über die Kinder Judas am Tag ihres Untergangs und nicht dein Maul aufreißen am Tag der Drangsal.¹

(1) Andere übersetzen: Du hättest aber deine Lust nicht sehen sollen ...

Hi 31,29; Ps 35,21; Spr 17,5; Hes 35,15; Mi 7,8-10

- Ob 1,13** Du sollst auch nicht zum Tor meines Volkes einziehen am Tag ihres Unglücks^a und auch nicht dich weiden an seinem Unheil an seinem Schicksalstag, noch deine Hand ausstrecken nach seinem Hab und Gut am Tag seines Unglücks.
(a) V. 6; vgl. Ps 22,18; Sach 1,15
- Ob 1,14** Du sollst dich auch nicht beim Scheideweg aufstellen, um seine Flüchtlinge niederzumachen, und sollst seine Entkommenen nicht ausliefern am Tag der Drangsal!
Hes 35,5; Am 1,11
- Ob 1,15** Denn nahe ist der Tag^a des HERRN über alle Heidenvölker; wie du gehandelt hast, so wird man dir gegenüber handeln; dein Tun fällt^b auf deinen Kopf zurück!
(a) Hes 30,3; Joel 4,14; (b) Spr 5,22; Joel 4,7; Hab 2,8; Mt 7,2; Jak 2,13
- Ob 1,16** Denn gleichwie ihr auf meinem heiligen Berg getrunken habt, so sollen alle Heidenvölker beständig trinken; sie sollen trinken und schlürfen und sein, als wären sie nie gewesen.
Jer 25,15-17; 25,27-29
- Ob 1,17** Am Ende der Zeit wird Israel Edom überwinden
Kla 4,21-22
Aber auf dem Berg^a Zion wird Errettung sein, und er wird heilig sein; und die vom Haus Jakob werden ihre Besitzungen^b wieder einnehmen.
(a) Jes 4,3-5; Joel 3,5; 4,17; Sach 8,3; (b) Jes 60,21; 65,9; Hes 37,25
- Ob 1,18** Und das Haus Jakob wird ein Feuer^a sein und das Haus Joseph eine Flamme; aber das Haus Esau wird zu Stoppeln werden; und jene werden sie anzünden und verzehren, so daß dem Haus Esau kein Überlebender übrigbleibt; denn der HERR hat es gesagt^b!
(a) vgl. V. 9-10; Sach 12,6; (b) 4Mo 23,19
- Ob 1,19** Und die im Negev werden das Gebirge Esaus^a in Besitz nehmen und die in der Schephela das Philisterland^b; auch werden sie das Gebiet von Ephraim und das Gebiet von Samaria in Besitz nehmen, und Benjamin [das Gebiet von] Gilead^c.
(a) Am 9,12; (b) Jes 11,14; Zeph 2,5-7; (c) Mi 7,14
- Ob 1,20** Und die Weggeführten werden diesen Befestigungswall für die Kinder Israels [in Besitz nehmen]: nämlich was den Kanaanitern gehört bis nach Zarpata^a hin,¹ und die Weggeführten Jerusalems, die in Sepharad sind, die Städte des Negev^b.
(1) Dieser Landstrich wird für Israel als Befestigungswall oder Vormauer angesehen.
(a) 1Kö 17,9; (b) Jer 32,44
- Ob 1,21** Und es werden Befreier^{a1} auf den Berg Zion hinaufziehen, um das Gebirge Esaus zu richten^b. Und die Königsherrschaft^c wird dem HERRN gehören!
(1) od. Retter; vgl. das Buch der Richter, in dem Richter zugleich als Befreier für Israel galten.
(a) Ri 3,9,15; Neh 9,27; (b) Ps 149,6-9; (c) Ps 22,29; Mi 4,7; Sach 14,9; Lk 1,33
- Jon 1,1** Das Buch des Propheten Jona
Jonas Ungehorsam und Flucht vor Gott
Und das Wort des HERRN erging an Jona¹, den Sohn Amittais, folgendermaßen:
(1) bed. »Taub«. 2Kö 14,25
- Jon 1,2** Mache dich auf, geh nach Ninive^{a1}, in die große Stadt, und verkündige² gegen sie; denn ihre Bosheit^b ist vor mein Angesicht heraufgekommen!
(1) Ninive war eine bedeutende Großstadt und zeitweise die Hauptstadt des assyrischen Reiches. Entsprechend den Weissagungen der Propheten Nahum (Nah 2) und Zephanja (Zeph 2,13-15) wurde Ninive 612 v. Chr. von den Medern und Chaldäern erobert und zerstört. (2) od. rufe aus.
(a) Kap. 3,2-3; 4,11; 1Mo 10,11; (b) vgl. Esr 9,6; Offb 18,5
- Jon 1,3** Da machte sich Jona auf, um von dem Angesicht des HERRN weg nach Tarsis^a zu fliehen^b; und er ging nach Japho^{c1} hinab und fand dort ein Schiff, das nach Tarsis fuhr. Da bezahlte er sein Fahrgeld^d und stieg ein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg von dem Angesicht des HERRN.
(1) eine Hafenstadt am Mittelmeer (das heutige Jaffa).
(a) 1Kö 10,22; (b) V. 10; 4,2; Ps 139,7; (c) 2Chr 2,16; (d) vgl. Hag 2,8
- Jon 1,4** Aber der HERR schleuderte einen starken Wind^a auf das Meer, so daß ein großer Sturm auf dem Meer entstand und das Schiff zu zerbrechen drohte.
(a) Ps 104,4; 135,7; vgl. Offb 7,1
- Jon 1,5** Da fürchteten^a sich die Schiffsleute und schrieen, jeder zu seinem Gott; und sie warfen^b die Geräte, die im Schiff waren, ins Meer, um es dadurch zu erleichtern. Jona aber war in den untersten Schiffsraum hinabgestiegen, hatte sich niedergelegt und war fest eingeschlafen.
(a) Ps 107,23-32; Mt 8,26; (b) Apg 27,18
- Jon 1,6** Da trat der Schiffskapitän zu ihm und sprach: Was ist mit dir, daß du so schläfst^a? Steh auf, rufe^b deinen Gott an! Vielleicht wird dieser Gott an uns gedenken, daß wir nicht untergehen!
(a) Lk 22,46; (b) 1Kö 18,24; Ps 50,15; 145,18
- Jon 1,7** Und sie sprachen einer zum anderen: Kommt, wir wollen Lose werfen, damit wir erfahren, um wessen willen uns dieses Unglück getroffen hat! Und sie warfen Lose, und das Los fiel auf Jona.
Spr 16,33; 18,18

- Jon 1,8** Da sprachen sie zu ihm: Sage uns doch, um wessen willen uns dieses Unglück getroffen hat! Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du her? Was ist dein Land, und von welchem Volk bist du?
Jos 7,19; 1Sam 14,43
- Jon 1,9** Er sprach: Ich bin ein Hebräer^a; und ich fürchte^b den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht^c hat.
(a) 1Mo 39,14; 2Mo 3,18; vgl. 2Kor 11,22; Phil 3,5; (b) 5Mo 6,13; Ps 31,20; 50,16-17; Spr 8,13; (c) Ps 33,6-8; Apg 14,15
- Jon 1,10** Da gerieten die Männer in große Furcht^a und sprachen: Was^b hast du da getan? Denn die Männer wußten, daß er vor dem Angesicht des HERRN floh^c; denn er hatte es ihnen erzählt.
(a) Dan 5,6-9; Joh 19,8; (b) 2Sam 24,3; (c) V. 3; 4,2; Ps 139,7; vgl. Hi 27,22
- Jon 1,11** Und sie fragten ihn: Was sollen wir mit dir machen, damit das Meer uns in Ruhe läßt? Denn das Meer tobte immer schlimmer.
2Sam 21,3; Hi 26,12
- Jon 1,12** Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer euch in Ruhe lassen! Denn ich weiß wohl, daß dieser große Sturm um meinetwillen über euch gekommen ist.
1Sam 15,22; 2Sam 24,17; Hes 18,23; Mi 6,7-8
- Jon 1,13** Da ruderten die Leute mit aller Kraft, um das Ufer wieder zu erreichen; aber sie konnten es nicht; denn das Meer tobte immer schlimmer gegen sie.
Spr 21,30
- Jon 1,14** Da schriean^a sie zu dem HERRN und sprachen: »Ach, HERR! laß uns doch nicht um der Seele dieses Mannes willen untergehen, rechne uns aber auch nicht unschuldiges Blut^b an; denn du, HERR, hast getan^c, was dir wohlgefiel!«
(a) Ps 107,13; 107,19,28; (b) 5Mo 21,8; (c) Ps 135,6; Dan 4,34
- Jon 1,15** Darauf nahmen sie Jona und warfen ihn ins Meer; und das Meer hörte auf mit seinem Wüten.
Jos 7,26; vgl. 2Sam 21,14
- Jon 1,16** Da bekamen die Männer große Ehrfurcht¹ vor dem HERRN und brachten dem HERRN ein Schlachtopfer dar und taten Gelübde.
(1) od. Furcht.
Jes 26,9; Jer 5,22; Dan 6,26-29; Mk 4,41
- Jon 2,1** Jona im Bauch eines großen Fisches - Sein Gebet und seine Rettung
Mt 12,38-40
Und der HERR entsandte^a einen großen Fisch, der Jona verschlingen sollte; und Jona war im Bauch des Fisches drei^b Tage und drei Nächte lang.
(a) vgl. Kap. 1,4; 4,6; (b) Mt 12,40; vgl. Mt 26,61; Joh 2,19
- Jon 2,2** Und Jona betete aus dem Bauch des Fisches zu dem HERRN, seinem Gott, und sprach:
2Chr 33,12; Ps 50,15
- Jon 2,3** Aus meiner Drangsal rief ich zu dem HERRN, und er erhörte mich; aus dem Schoß des Totenreiches¹ schrie ich, und du hörtest meine Stimme!
(1) hebr. Scheol.
Ps 116,3-4; Kla 3,55-56
- Jon 2,4** Und doch hattest du mich in die Tiefe^a geschleudert, mitten ins Meer, daß mich die Strömung umspülte; alle deine Wogen^b und Wellen gingen über mich.
(a) V. 6; Ps 88,5-8; (b) Ps 42,8
- Jon 2,5** Und ich sprach: Ich bin von deinen Augen verstoßen^a; dennoch will ich fortfahren, nach deinem heiligen Tempel^b zu schauen!
(a) Ps 31,23; (b) Ps 5,8; 27,4
- Jon 2,6** Die Wasser umringten mich bis an die Seele,¹ die Tiefe umgab mich, Meergras umschlang mein Haupt.
(1) od. bis an den Hals.
Ps 69,2-3; Kla 3,54
- Jon 2,7** Zu den Gründen^a der Berge sank ich hinunter; die Erde war auf ewig hinter mir verriegelt - da hast du, HERR, mein Gott^b, mein Leben aus dem Grab^{c1} heraufgeführt!
(1) od. aus der Grube.
(a) vgl. Hi 38,16-17; Spr 8,28-29; (b) Ps 31,15; (c) Ps 103,4; Jes 38,17
- Jon 2,8** Als meine Seele in mir verschmachtete, gedachte^a ich an den HERRN, und mein Gebet^b kam zu dir in deinen heiligen Tempel.
(a) Ps 143,4-6; Lk 15,17; (b) Ps 6,10; Jes 38,5; Apg 10,4; Offb 8,3-4
- Jon 2,9** Die Verehrer nichtiger Götzen¹ verlassen ihre Gnade²;
(1) w. Die sich an nichtige Götzen halten. (2) d.h. den, der ihnen Gnade erweist.
vgl. 5Mo 32,21; Ps 31,7
- Jon 2,10** Ich aber will dir mit lauter Stimme Lob opfern; was ich gelobt^a habe, das will ich bezahlen. Die Rettung^b kommt vom HERRN!
(a) Hi 22,26-27; Ps 50,14; 116,14; (b) Ps 3,9; Jes 38,20; 43,11; Offb 7,10
- Jon 2,11** Und der HERR gebot dem Fisch; und der spie Jona ans Land.
V. 1

Jon 3,1 Jonas Verkündigung in Ninive und die Buße der Stadt

Lk 11,32; Jer 18,7-8

Und das Wort des HERRN erging zum zweitenmal an Jona folgendermaßen:

Joh 21,15-17

Jon 3,2 Mache dich auf, geh nach Ninive, in die große Stadt, und verkündige ihnen die Botschaft, die ich dir sagen werde!

Kap. 1,1; vgl. Jer 1,7,17

Jon 3,3 Da machte sich Jona auf und ging nach Ninive, nach dem Wort^a des HERRN. Ninive aber war eine sehr große Stadt^b vor Gott,¹ drei Tagereisen^c groß.

(1) Andere Übersetzung: eine ausnehmend große Stadt.

(a) Ps 119,67; (b) Kap. 4,11; (c) 2Mo 3,18; 5,1-3; 1Kö 19,4; Lk 2,44

Jon 3,4 Und Jona fing an, eine Tagereise weit in die Stadt hineinzugehen, und er rief und sprach: »Noch 40 Tage, und Ninive wird zerstört!«

2Kö 20,1.5; Jer 18,7-8

Jon 3,5 Und die Leute von Ninive glaubten^a Gott; und sie riefen ein Fasten^b aus und legten Sacktuch^c an, vom Größten bis zum Kleinsten unter ihnen.

(a) Mt 12,41; Joh 6,29; Röm 3,22; Gal 3,6-7; vgl. Zeph 3,2; (b) 2Chr 20,3; (c) V. 6; 2Kö 19,1

Jon 3,6 Und das Wort gelangte bis zum König^a von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch^b und setzte sich in die Asche.

(a) Jer 13,18; (b) V. 5; 1Kö 21,27; Jer 6,26

Jon 3,7 Und er ließ ausrufen und sagen in Ninive, auf Befehl des Königs und seiner Großen: »Menschen und Vieh, Rinder und Schafe sollen nichts genießen, sie sollen weder weiden noch Wasser trinken;

1Sam 7,6

Jon 3,8 sondern Menschen und Vieh sollen sich in Sacktuch hüllen und mit aller Kraft zu Gott rufen^a und sollen sich abwenden^b, jeder von seinem bösen Weg und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt!

(a) Ps 119,58; Jer 26,19; (b) Jes 1,16-17; 55,7

Jon 3,9 Wer weiß, Gott könnte anderen Sinnes werden, es sich gereuen lassen und ablassen von seinem grimmigen Zorn, so daß wir nicht untergehen!«

vgl. Kap. 4,2; Joel 2,14; Am 5,15; Zeph 2,3

Jon 3,10 Und Gott sah ihre Taten^a, daß sie sich abwandten von ihren bösen Wegen, und ihn reute^b das Übel, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht.

(a) Kap. 1,22.25; Mt 3,8; Jak 2,20-22; (b) Spr 28,13; Jer 18,8

Jon 4,1 Jonas Unmut und die Zurechtweisung des HERRN

Das aber mißfiel Jona sehr, und er wurde zornig.

Mt 20,11-15; Lk 15,2; vgl. Joh 13,7

Jon 4,2 Und [Jona] betete zum HERRN und sprach: Ach, HERR, ist's nicht das, was ich mir sagte, als ich noch in meinem Land war, dem ich auch durch die Flucht^a nach Tarsis zuvorkommen wollte? Denn ich wußte^b, daß du ein gnädiger und barmherziger^c Gott bist, langmütig und von großer Gnade, und das Unheil reut dich!

(a) Kap. 1,3.10; 4,2; Ps 139,7; (b) Röm 2,17-21; 1Kor 13,2; 2Pt 1,5-7; (c) 2Mo 34,6; Ps 103,8-10; Joel 2,13

Jon 4,3 Und nun, HERR, nimm doch meine Seele von mir; denn es ist besser, ich sterbe, als daß ich lebe!

1Kö 19,4; Hi 7,15-16

Jon 4,4 Da sprach der HERR: Ist es recht, daß du so zornig bist?

V. 9; Pred 7,9; Jak 1,19-20

Jon 4,5 Hierauf ging Jona zur Stadt hinaus und ließ sich östlich von der Stadt nieder und machte sich dort eine Hütte und saß unter ihrem Schatten, bis er sähe, wie es der Stadt ergehen würde.

1Kö 19,9

Jon 4,6 Da entsandte^a Gott, der HERR, eine Rizinusstaude¹, die wuchs über Jona empor, um seinem Haupt Schatten zu spenden und ihn von seiner üblen Laune zu befreien; und Jona freute^b sich sehr über den Rizinus.

(1) od. einen Wunderbaum.

(a) Kap. 2,1; Jes 28,29; vgl. Kap. 1,4; (b) vgl. V. 1

Jon 4,7 Da entsandte Gott einen Wurm, als die Morgenröte am anderen Morgen aufstieg; der stach den Rizinus, so daß er verdorrte.

Kap. 2,1

Jon 4,8 Und es geschah, als die Sonne aufging, da entsandte Gott einen heißen Ostwind^a, und die Sonne stach Jona aufs Haupt, so daß er ganz matt wurde; und er wünschte sich den Tod^b und sprach: Es ist besser, daß ich sterbe, als daß ich am Leben bleibe!

(a) Kap. 1,4; Ps 104,4; 135,7; Hos 13,15; vgl. Offb 7,1; (b) V. 3; Hi 2,9-10; 1Kö 19,4; Jak 1,2-4

Jon 4,9 Da sprach Gott zu Jona: Ist es recht, daß du so zornig bist wegen des Rizinus? Da sprach er: Ja, ich bin mit Recht zornig bis zum Tod!

V. 4; Pred 7,9; Lk 15,28; Jak 1,19-20

Jon 4,10 Da sprach der HERR: Du hast Mitleid mit dem Rizinus, um den du dich doch nicht bemüht und den du nicht großgezogen hast, der in einer Nacht entstanden und in einer Nacht zugrundegegangen ist.

V. 6

Jon 4,11 Und ich sollte kein Mitleid haben mit der großen Stadt Ninive, in der mehr als 120000 Menschen sind, die ihre rechte Hand nicht von ihrer linken unterscheiden^a können, dazu so viel Vieh^b!

(a) 5Mo 1,39; vgl. Ps 36,7-8; (b) Ps 147,9; Lk 12,6

Mi 1,1 Das Buch des Propheten Micha

Der HERR wird Samaria und Jerusalem verwüsten

Dies ist das Wort des HERRN, das an Micha^{a1}, den Moraschiten², erging in den Tagen Jotams^b, Ahas' und Hiskias, der Könige von Juda, was er geschaut hat über Samaria und Jerusalem:

(1) Kurzform von Michaja = »Wer ist wie der HERR?« (vgl. 7,18). (2) d.h. den Mann aus Moreshet-Gat, in der Ebene von Juda (vgl. 1,14).

(a) Jer 26,18; (b) Jes 1,1; Hos 1,1

Mi 1,2 Hört^a zu, ihr Völker alle; achte darauf, o Erde und alles, was sie erfüllt! Und GOTT, der Herr, sei Zeuge^b gegen euch, der Herr von seinem heiligen Tempel^c aus!

(a) vgl. Kap. 3,1-9; 6,1-2; Ps 49,1-2; Jes 1,2; Jer 22,29; (b) Mal 3,5; vgl. 1Th 2,5; Offb 3,14; (c) Ps 11,3-4; 93,5; Mal 3,1

Mi 1,3 Denn siehe, der HERR wird ausgehen^a von seiner Stätte und wird herabkommen und auf die Höhen der Erde treten^b;

(a) Jes 26,21; (b) Am 4,13

Mi 1,4 und die Berge zerschmelzen unter ihm wie Wachs vor dem Feuer, und die Täler spalten sich wie Wasser, das den Abhang hinunterstürzt.

Ri 5,4-5; Ps 97,5; Sach 14,4

Mi 1,5 Das alles [wird geschehen] wegen der Übertretung¹ Jakobs und wegen der Sünden^a des Hauses Israel. Was ist aber die Übertretung Jakobs? Ist es nicht Samaria^b? Und welches sind die Höhen Judas? Ist es nicht Jerusalem^c?

(1) od. wegen des Abfalls.

(a) Jer 2,17; (b) Am 8,14; (c) 1Kö 11,7; 2Chr 28,2-4; 28,24-26

Mi 1,6 Darum will ich Samaria^a zu einem Steinhäufen im Feld machen und zu einer Pflanzstätte für Weinberge, und ich will seine Steine ins Tal hinunterwerfen und seine Grundfesten bloßlegen;

(a) Hos 13,15

Mi 1,7 und alle ihre Götzenbilder^a sollen zerschlagen und alle ihre Weihgaben^b mit Feuer verbrannt werden; und ich will alle ihre Götzenbilder der Verwüstung preisgeben; denn von Hurenlohn sind sie zusammengebracht worden, und zu Hurenlohn sollen sie wieder werden!

(a) Hos 10,2.5; (b) Hos 2,14; 9,1

Mi 1,8 Jammer und Wehklage des Propheten

Darüber will ich wehklagen und jammern^a, ausgezogen und entblößt^{b1} einhergehen; ich will eine Wehklage halten wie die Schakale^c und eine Trauer wie die Strauße.

(1) d.h. ohne Obergewand, was schon als Blöße und als Zeichen der Trauer galt.

(a) Jes 22,4; (b) Jes 20,2-4; vgl. Joh 21,7; (c) Hi 30,29

Mi 1,9 Denn ihre Wunde ist unheilbar¹; sie erstreckt sich bis nach Juda und reicht bis zu den Toren meines Volkes, bis nach Jerusalem.

(1) od. bössartig.

2Kö 18,13; Jer 30,12; Nah 3,19

Mi 1,10 In Gat verkündet^{a1} es nicht, weint nur nicht! In Beth-Leaphra² wälze dich im Staub!

(1) Das Wort »verkündet« klingt im Hebr. an »Gat« an. (2) bed. »Staubheim«.

(a) 2Sam 1,20

Mi 1,11 Mach dich auf den Weg, du Einwohnerschaft von Schaphir¹, in schimpflicher Blöße! Die Bewohner von Zaanan ziehen nicht aus;² die Wehklage von Beth-Ezel nimmt euch [die Lust] zum Aufenthalt dort!³

(1) bed. »Schönstadt«. (2) d.h. aus Furcht vor dem Feind. »Zaanana« klingt im Hebr. an »ausziehen« an. (3)

Beth-Ezel (= »Haus an der Seite« [von Jerusalem]) eignet sich nicht als Zufluchtsstätte für die Bewohner Jerusalems.

Jes 47,2-3; Nah 3,5

Mi 1,12 Denn die Einwohnerschaft von Marot^{a1} wartet sehnsüchtig auf Gutes, weil Unheil herabgekommen ist vom HERRN bis vor die Tore Jerusalems^b.

(1) bed. »Bitterkeiten«.

(a) vgl. Rt 1,20; (b) V. 9

Mi 1,13 Spanne die Rosse an den Wagen, du Einwohnerschaft von Lachis!¹ Sie hat der Tochter Zion den Anstoß zur Sünde gegeben:² ja, in dir sind die Übertretungen Israels gefunden worden.

(1) Das Wort für »Rosse« klingt im Hebr. an »Lachisch« an. (2) w. sie war der Anfang der Sünde für die Tochter Zion.

1Kö 14,23

Mi 1,14 Darum mußt du Verzicht leisten auf Moreshet^a-Gat¹. Die Häuser von Achsib^{b2} werden den Königen Israels zur Täuschung.

(1) bed. »Besitz von Gat«. (2) bed. »Trug«.

(a) V. 1; (b) Jos 15,43; Ri 1,31

Mi 1,15 Einen neuen Besitzer will ich dir zuführen, du Einwohnerschaft von Marescha^{a1}; bis nach Adullam^{b2} wird die Herrlichkeit Israels³ kommen.

(1) bed. »Besitz«. (2) bed. »Abgeschlossener Ort«. (3) d.h. die Edlen von Israel.

(a) Jos 15,44; (b) Jos 15,35; 1Sam 22,1; 2Sam 23,13; 2Chr 11,5-9

- Mi 1,16** Mache dich kahl und schere dein Haar^a wegen der Kinder^b deiner Wonne! Mache deine Glatze so breit wie diejenige eines Geiers! Denn sie müssen von dir weg in die Gefangenschaft^c ziehen.
(a) Jes 22,12; Jer 7,29; (b) Kla 2,19; (c) 5Mo 28,32.41
- Mi 2,1** Weheruf über die Gottlosen in Israel
Wehe denen, die Frevel ersinnen^a und Böses vorbereiten auf ihren Lagern! Am Morgen, wenn es licht wird, führen^b sie es aus, weil es in ihrer Macht steht.
(a) Ps 7,15; 36,5; Spr 6,18; (b) Hi 15,35; Hos 7,6
- Mi 2,2** Gefällt ihnen ein Feld, so rauben sie es, und wollen sie ein Haus haben, so nehmen^a sie es weg; sie üben Gewalt^b gegen den Besitzer und sein Haus, gegen den Mann und sein Erbteil.
(a) Jes 5,8; (b) Jer 22,17; Hab 1,3
- Mi 2,3** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich nehme mir Böses^a vor gegen dieses Geschlecht, aus dem ihr eure Hälsen^b nicht herausziehen könnt, und ihr werdet nicht mehr so hoch^c erhaben einhergehen; denn die Zeit wird böse^d sein.
(a) vgl. V. 1; Hi 34,11; (b) Kla 1,14; (c) Jes 2,11-12; (d) Am 5,13; Eph 5,15-16
- Mi 2,4** An jenem Tag wird man über euch einen Spruch^a anheben und ein klägliches Klagelied^b anstimmen. »Es ist geschehen,« wird man sagen, »wir sind gänzlich verwüstet worden; das Erbteil meines Volkes gibt^c er einem anderen! Wie entzieht er es mir! Dem Abtrünnigen verteilt er unsere Felder!« -
(a) Hab 2,6; (b) Jer 9,19; (c) 5Mo 28,30-33; vgl. Mt 21,43
- Mi 2,5** Darum wirst du niemand haben, der die Meßschnur wirft bei der Verlosung [des Landes], in der Versammlung des HERRN.
2Kö 17,23-24; Hos 9,3
- Mi 2,6** Das Volk will das Reden der Propheten nicht hören
»Weissagt¹ nicht!« weisagen sie.² Weissagt man diesen³ nicht, so hört die Schande nicht auf.
(1) w. »Träufelt«. Im Hebr. ist »[Worte] träufeln lassen« ein Bild für bedeutungsvolle Rede (vgl. Hi 29,22; Hes 21,2.7; Am 7,16), so auch V. 11. (2) d.h. die falschen Propheten. (3) d.h. den Gottlosen aus Mi 2,1-2.
Am 2,12; 7,13
- Mi 2,7** Du, Haus^a Jakob, wie du genannt wirst, ist denn der HERR ungeduldig^b? Sind seine Handlungen^c danach? Sind meine Worte nicht freundlich gegen den, der aufrichtig^d wandelt?
(a) Jes 48,1-2; (b) Ps 103,8-9; (c) Jes 55,8-9; Hes 18,23; (d) Ps 18,26; Spr 2,7
- Mi 2,8** Doch erst gestern ist mein Volk als Feind aufgestanden; vom Obergewand reißen sie den Mantel denen weg, die sorglos vorüberziehen, die dem Krieg abgeneigt sind.
Ps 94,5-6; Jes 3,12
- Mi 2,9** Ihr vertreibt die Frauen meines Volkes aus den Häusern ihrer Wonne; von ihren Kindern nehmt ihr meinen Schmuck für immer weg.
V. 2; Joel 4,6; Mk 12,40
- Mi 2,10** Auf, macht euch davon! Denn dieses [Land] ist kein Ruheort^a mehr, wegen der Unreinheit^b, die Verderben anrichtet, und zwar ein gewaltiges Verderben.
(a) 5Mo 12,9-10; Jes 28,12; Hos 9,3; (b) 3Mo 18,28; Jes 24,5-6
- Mi 2,11** Wenn einer käme, der dem Wind nachliefe und euch Lug und Trug verkündete: »Ich will euch weissagen zum¹ Wein und zum starkem Getränk!« - das wäre ein Prediger² für dieses Volk!
(1) od. beim. (2) od. Prophet; w. Träufler.
Kap. 3,5; Jer 5,31; 6,13; Hes 13,3.6; 2Tim 4,3-4
- Mi 2,12** Verheißung für den Überrest Israels
Jer 23,3
Ich will dich, Jakob, sammeln^a, und zwar ganz sammeln; ich will den Überrest Israels vollständig zusammenbringen, will sie vereinigen wie die Schafe in der Hürde, wie eine Herde auf ihrem Weideplatz^b, daß es von Menschen^c wimmeln soll.
(a) Kap. 4,6-7; Jer 31,8; 32,37; (b) Hes 34,13-14; (c) Hes 36,37-38
- Mi 2,13** Der Durchbrecher wird vor ihnen hinaufziehen; sie werden durchbrechen und zum Tor ein- und ausziehen; ihr König wird vor ihnen hergehen und der HERR an ihrer Spitze.
Kap. 4,7; Jes 52,12; Hos 2,2
- Mi 3,1** Micha tadelt die Fürsten und die falschen Propheten
Jer 23,1-2.9-32
Und ich sprach: Hört doch, ihr Häupter von Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel! Ist es nicht eure Sache, das Recht zu kennen?
Ps 72,1-2; Spr 16,12; Jer 5,5; Röm 2,17-23
- Mi 3,2** Und doch haßt ihr das Gute und liebt das Böse; ihr zieht ihnen die Haut ab und das Fleisch von den Knochen!
V. 9; Jes 5,20.23
- Mi 3,3** Und wenn sie dann das Fleisch meines Volkes gefressen und ihnen die Haut abgezogen, ihnen die Knochen zerbrochen und sie in Stücke zerschnitten haben, wie man sie in einen Topf tut, und wie Fleisch, das man in den Kessel legt,
Jes 3,15; Am 8,4; Zeph 3,3
- Mi 3,4** dann schreien sie zum HERRN; aber er antwortet^a ihnen nicht, sondern verbirgt^b sein Angesicht vor ihnen zu jener Zeit, weil sie Böses getan haben.
(a) Spr 1,28; Jes 59,1-8; Hes 8,18; Sach 7,13; (b) 5Mo 31,17

- Mi 3,5** So spricht der HERR über die Propheten^a, die mein Volk irreführen, die »Friede^b« rufen, wenn ihre Zähne etwas zu beißen haben, aber dem einen heiligen Krieg erklären, der ihnen nichts ins Maul gibt:
(a) Jes 56,11; Jer 23,15; Kla 2,14; Hes 13,19; (b) Jes 57,20-21; Jer 6,14; Hes 13,10; Röm 16,18
- Mi 3,6** Darum wird Nacht über euch kommen, ohne Gesichte^a, und Finsternis^b, daß ihr nicht wahrsagen könnt; und die Sonne wird über den Propheten untergehen und der Tag über ihnen dunkel werden;
(a) Jes 8,20; Hes 13,23; (b) Mt 6,23; 1Joh 1,5-6
- Mi 3,7** und die Seher sollen zuschanden werden und die Wahrsager schamrot^a dastehen; sie werden alle ihren Bart^b verhüllen, weil es keine Antwort^c von Gott mehr gibt.
(a) Sach 13,4; (b) 3Mo 13,45; Hes 24,17; (c) V. 4; Ps 74,9
- Mi 3,8** Ich aber bin erfüllt mit Kraft, mit dem Geist^a des HERRN, mit Recht und Stärke, um Jakob seine Übertretung¹ zu verkünden^b und Israel seine Sünde.
(1) Andere Übersetzung: seinen Abfall.
(a) Jes 11,2; Apg 6,10; 2Tim 1,7; (b) Jes 58,1; 2Kor 2,17
- Mi 3,9** Hört doch dies, ihr Häupter des Hauses Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel, die ihr das Recht verabscheut und jede gerechte Sache verkehrt;
V. 1; Ps 72,1-2; Spr 16,12; Jer 5,5; Am 5,7; Röm 2,17-23
- Mi 3,10** die ihr Zion mit Blutschuld baut und Jerusalem mit Frevel^a!
(a) Ps 55,10-12; 62,11; Jer 22,13; Hab 2,12
- Mi 3,11** Seine Häupter sprechen Recht um Geschenke^a, und seine Priester lehren um Lohn, und seine Propheten wahrsagen um Geld^b; und dabei stützen^c sie sich auf den HERRN und sagen: »Ist nicht der HERR in unserer Mitte? Es kann uns kein Unheil^d begegnen!«
(a) Jes 1,23; Hes 22,12; (b) Tit 1,11; vgl. 1Pt 5,2; (c) Jes 48,1-2; Jer 7,4; Röm 2,17-24; (d) Jer 5,12; Am 9,10
- Mi 3,12** Darum soll um euretwillen Zion wie ein Feld gepflügt werden, und Jerusalem soll zu einem Steinhaufen werden und der Tempelberg¹ zu einem bewaldeten Hügel!
(1) w. der Berg des Hauses [des HERRN], wie 4,1 (vgl. Jes 2,2).
Ps 79,1; Jer 26,18
- Mi 4,1** Ausblick auf das messianische Friedensreich in den letzten Tagen
Jes 2,2-5; Sach 9,9-10
Doch es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN festgegründet an der Spitze der Berge stehen und wird über alle Höhen erhaben sein, und Völker werden ihm zuströmen.
Jes 2,2
- Mi 4,2** Und viele Heidenvölker werden hingehen und sagen: »Kommt, laßt uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns über seine Wege^a belehre und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz^{b1} ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.
(1) od. die Lehre / die Weisung (hebr. torah).
(a) Ps 25,8-9; 119,3,9; Jes 35,8; (b) Jes 2,4; 51,4; vgl. Joh 1,17-18
- Mi 4,3** Und er wird das Urteil sprechen zwischen großen Völkern und starke Nationen zurechtweisen, die weit weg wohnen, so daß sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Spieße zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere ein Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen;
Jes 2,3-4; vgl. Ps 72,7
- Mi 4,4** sondern jedermann wird unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum^a sitzen, und niemand wird ihn aufschrecken^b; denn der Mund^c des HERRN der Heerscharen hat es geredet!
(a) 1Kö 5,5; Sach 3,10; Joh 1,48; (b) Jer 30,10; Lk 1,74; (c) Jes 1,20
- Mi 4,5** Denn alle Völker mögen wandeln, jedes im Namen seines Gottes^a; wir aber wollen wandeln im Namen des HERRN^b, unseres Gottes, immer und ewiglich^c!
(a) Jer 2,11; (b) Jos 24,16; Ps 20,6,8; Sach 10,12; vgl. Jes 2,5; (c) Jer 32,40; Hes 37,26
- Mi 4,6** An jenem Tag, spricht der HERR, will ich das Hinkende sammeln und das Verstoßene zusammenbringen und die, denen ich Unheil zugefügt habe.
Ps 147,2-3; Jer 31,8; Hes 34,16; Zeph 3,19
- Mi 4,7** Und ich will aus dem Hinkenden einen Überrest machen und aus dem, was weit entfernt war, ein starkes Volk^a; und der HERR wird über sie als König herrschen^b auf dem Berg Zion von nun an bis in Ewigkeit.
(a) Kap. 2,12; Jes 60,22; (b) Jes 24,23; Dan 7,14.27
- Mi 4,8** Und du Turm^a der Herde, du Hügel^{b1} der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird zurückkehren die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem!
(1) hebr. Ophel (= Südabhang des Tempelberges Zion).
(a) 1Mo 35,21; vgl. Hl 4,4; Jes 32,14; (b) Ps 48,3
- Mi 4,9** Was schreist du aber jetzt so laut? Ist kein König bei dir? Sind deine Ratsherren umgekommen, daß dich Wehen ergriffen haben wie eine Gebärende?
Jer 4,31; vgl. Jer 30,6-7
- Mi 4,10** Winde dich und brich in Geschrei aus, du Tochter Zion, wie eine Gebärende; denn nun mußt du aus der Stadt hinausziehen und auf dem Feld wohnen und nach Babel wandern! Dort sollst du gerettet werden, dort wird dich der HERR erlösen aus der Hand deiner Feinde.
2Chr 36,20-23
- Mi 4,11** Und nun haben sich viele Völker gegen dich versammelt, die sagen: »Sie soll entweiht werden, und unsere Augen sollen ihre Lust an Zion sehen!«
Ps 83,5; Kla 2,16; Ob 1,12

- Mi 4,12** Sie erkennen aber nicht die Gedanken^a des HERRN, und sie verstehen seinen Ratschluß^b nicht, daß er sie zusammengebracht hat wie Garben auf der Tenne^c.
(a) Ps 92,6-7; Jes 55,8-9; 1Kor 2,9; (b) Jes 25,1; Jer 29,11; (c) Jer 51,33; Joel 4,11-14
- Mi 4,13** Mache dich auf und drisch, du Tochter Zion! Denn ich mache dein Horn zu Eisen und deine Hufe zu Erz, und du sollst große Völker¹ zermalmen^a; und ich werde ihren Raub dem HERRN weihen^b und ihren Reichtum dem Beherrscher² der ganzen Erde.
(1) od. viele Völker. (2) od. dem Herrn (hebr. Adon).
(a) Jes 41,15; Sach 12,3.6; (b) Jos 6,19; 2Sam 8,11; Hag 2,8
- Mi 4,14** Verheißung des Messias aus Bethlehem
Jes 9,5-6; Mt 2,1-11
Nun aber schließe^a deine Reihen, du Schar! Man hat eine Belagerung gegen uns aufgestellt; mit dem Stab^b haben sie dem Richter Israels ins Gesicht¹ geschlagen.
(1) w. auf die Backe.
(a) Jer 4,5-6; (b) Mt 27,30; Joh 19,3
- Mi 5,1** Und du, Bethlehem^a-Ephrata, du bist zwar gering^b unter den Hauptorten von Juda¹; aber aus dir soll mir hervorkommen, der Herrscher^c über Israel werden soll, dessen Hervorgehen² von Anfang, von den Tagen der Ewigkeit^d her gewesen ist.
(1) Andere Übersetzung: unter den Tausendschaften Judas; die Verwaltung Israels war so gegliedert, daß über je tausend Männer ein Oberster gesetzt war (vgl. 4Mo 1,16; 5Mo 1,15; 2Sam 18,1; 1Chr 13,1). (2) w. dessen Hervorgänge; das in der Mehrzahl stehende hebr. Wort ist mit »soll mir hervorgehen« verwandt; es deutet die vielfachen Erscheinungen und Offenbarungen des Sohnes Gottes schon vor seiner Menschwerdung an. Vgl. dasselbe Wort in der Einzahl u.a. in Hos 6,3; 5Mo 8,3; Ps 19,6.
(a) 1Mo 35,19; Mt 2,6; Lk 2,4; Joh 7,42; (b) vgl. Ri 6,15; 1Sam 18,18; 2Sam 7,18; (c) 1Mo 49,10; 4Mo 24,19; Ps 2,6-9; (d) Lk 1,32-33; Kol 1,17; vgl. 1Pt 1,20
- Mi 5,2** Darum gibt^a er sie hin bis zu der Zeit, da die, welche gebären^b soll, geboren haben wird; und dann wird der Überrest seiner Brüder zu den¹ Kindern Israels zurückkehren^c.
(1) od. mit den.
(a) Kap. 4,10; (b) Jes 7,14; Gal 4,4; (c) Joh 10,16; Eph 2,13; Hebr 2,10-11
- Mi 5,3** Und Er wird auftreten und [sie] weiden^a in der Kraft des HERRN und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes; und sie werden [sicher] wohnen^b; denn nun wird Er groß sein bis an die Enden^c der Erde.
(a) Kap. 7,14; Jes 40,11; Hes 34,11-15.23; (b) Kap. 4,4; (c) Jes 49,6
- Mi 5,4** Und dieser wird der Friede^a sein! Wenn der Assyrer^b in unser Land kommt und unsere Paläste betritt, so werden wir sieben Hirten, ja acht Menschenfürsten¹ gegen ihn aufstellen;
(1) Andere Übersetzung: Fürsten über Menschen.
(a) Sach 2,7-9; 9,10; Eph 2,14; (b) Jes 8,7-8
- Mi 5,5** die werden das Land Assyrien mit dem Schwert abweiden¹ und das Land Nimrod^a in seinen Toren; und so wird er uns von dem Assyrer erretten^b, wenn dieser in unser Land kommt und unser Gebiet betritt.
(1) od. verheeren.
(a) 1Mo 10,8-9; (b) Sach 10,11; Lk 1,71
- Mi 5,6** Und der Überrest^a Jakobs wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau^b vom HERRN, wie Regenschauer auf das Gras, das auf niemand wartet und nicht auf Menschenkinder hofft^c.
(a) Jes 6,13; (b) 5Mo 32,2; 2Sam 17,12; Ps 110,3; Spr 19,12; (c) Jer 14,22
- Mi 5,7** Und der Überrest Jakobs wird unter den Nationen inmitten vieler Völker sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein junger Löwe unter den Schafherden, der, wenn er hindurchgeht, niedertritt und zerreißt^a, so daß niemand retten kann.
(a) vgl. Ps 149,6-9
- Mi 5,8** Deine Hand wird siegen über deine Widersacher, und alle deine Feinde sollen ausgerottet werden!
Ps 2,9; Jes 60,12
- Mi 5,9** An jenem Tag soll es geschehen, spricht der HERR, daß ich deine Rosse aus deiner Mitte ausrotten und deine Wagen abschaffen werde;
5Mo 17,16; Ps 20,8; Sach 9,10
- Mi 5,10** und ich will die Städte deines Landes ausrotten und alle deine Festungen niederreißen.
Hes 38,11; Sach 2,4-5
- Mi 5,11** Ich will auch die Zaubermittel aus deiner Hand ausrotten, und du sollst keine Zeichendeuter mehr haben.
Jes 2,6
- Mi 5,12** Auch deine Bilder und deine Bildsäulen will ich aus deiner Mitte vertilgen, daß du das Werk deiner Hände nicht mehr anbeten sollst.
Jes 2,8.20; Hes 36,25; Sach 13,2
- Mi 5,13** Dazu will ich die Aschera-Standbilder in deiner Mitte vertilgen und deine Städte verwüsten.
2Mo 34,13; Jes 17,8
- Mi 5,14** Und ich werde mit Zorn und Grimm Rache^a üben an den Heidenvölkern, die nicht hören wollten.
(a) Ps 94,1-2; 149,7; vgl. Lk 21,22

Mi 6,1 Gottes Rechtsstreit mit seinem Volk

Jer 2,4-7

Hört^a doch, was der HERR spricht: Mache dich auf, führe den Rechtsstreit angesichts der Berge, und laß die Hügel deine Stimme hören!

(a) Kap. 1,2; 5,14; Hes 36,1.4

Mi 6,2 Hört doch, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN und [achtet darauf,] ihr unwandelbaren Grundfesten der Erde! Denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel will er sich auseinandersetzen.

Jes 5,3; Hos 4,1

Mi 6,3 Mein Volk^a, was habe ich dir angetan, und womit habe ich dich beleidigt^{b1}? Lege Zeugnis ab gegen mich!

(1) od. geärgert / ermüdet.

(a) Ps 50,7; (b) Jes 43,23; Jer 2,5.31

Mi 6,4 Habe ich dich doch aus dem Land Ägypten heraufgeführt und dich aus dem Haus der Knechtschaft erlöst^a und Mose^b, Aaron und Mirjam vor dir her gesandt!

(a) 5Mo 5,6; (b) 2Mo 6,26

Mi 6,5 Mein Volk, bedenke^a doch, was Balak, der König von Moab, vorhatte, und was Bileam^b, der Sohn Beors, ihm antwortete, [und was geschah] von Sittim^c bis Gilgal^d, damit du die gerechten Taten^{e1} des HERRN erkennst!

(1) Andere Übersetzung: die Gerechtigkeit.

(a) Ps 103,2; (b) Jos 24,10; (c) 4Mo 25,1; (d) Jos 5,9; (e) Ps 77,12; 1Sam 12,7

Mi 6,6 Womit^a soll ich vor den HERRN treten, mich beugen vor dem erhabenen Gott? Soll ich mit Brandopfern^b, mit einjährigen Kälbern vor ihn treten?

(a) 2Mo 23,15; (b) Ps 50,13-14

Mi 6,7 Hat der HERR Wohlgefallen^a an Tausenden von Widdern oder an unzähligen¹ Strömen von Öl? Soll ich meinen Erstgeborenen^b geben für meine Übertretung,² die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?

(1) od. zehntausenden. (2) od. für meinen Abfall.

(a) Ps 51,18; Jer 6,20; (b) 2Kö 3,27

Mi 6,8 Es ist dir gesagt,¹ o Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert^a: Was anders als Recht^b tun, Liebe^c üben und demütig^d wandeln mit deinem Gott?

(1) w. Er hat dir gesagt.

(a) 5Mo 10,12; 1Sam 15,22; (b) Spr 21,3; Jes 1,17; Jer 7,5-7; (c) Hos 6,6; Mt 5,7; Röm 13,10; 2Th 1,3; 1Pt 4,8; (d) Jes 57,15; 1Pt 5,5-6

Mi 6,9 Die Stimme des HERRN ruft der Stadt zu, und Weisheit^a ist es, auf deinen Namen zu achten. Hört auf die Zuchtrute^b und auf den, der sie bestellt hat!

(a) Spr 1,7; 21,30; 1Kor 2,6-9; (b) vgl. Jer 5,3; Hebr 12,4-11; Offb 3,19

Mi 6,10 Ist immer noch unrechtes^a Gut im Haus des Gottlosen und das verfluchte, schwindsüchtige Ephab^b?

(a) Jer 5,27; Am 3,10; (b) Spr 20,10

Mi 6,11 Kann ich rein sein bei unrechter Waage und wenn falsche Gewichtsteine im Beutel sind?

Spr 16,11; Hos 12,8; Am 8,5

Mi 6,12 Weil denn ihre Reichen so gewalttätig sind und ihre Einwohner Lügen reden und falsche Zungen in ihrem Mund haben,

Kap. 2,1-2; Jer 9,3-6

Mi 6,13 so will auch ich dich krank schlagen, dich verwüsten um deiner Sünden willen:

Jes 24,4-6; Hos 5,9

Mi 6,14 Du wirst essen^a und doch nicht satt werden, sondern dein Hunger bleibt in deinem Innern. Schaffst du etwas beiseite, so kannst du es doch nicht retten, und was du rettetest, will ich dem Schwert^b preisgeben.

(a) Hos 4,10; (b) 5Mo 32,25

Mi 6,15 Du wirst säen, aber nicht ernten; du wirst Oliven pressen, aber dich nicht mit Öl salben, Most keltern, aber keinen Wein trinken!

5Mo 28,33.38-40; Am 5,11

Mi 6,16 Denn man befolgt eifrig die Satzungen Omris^a und handelt genau so wie das Haus Ahabs und wandelt^b nach ihrem Rat; deshalb werde ich dich zum Entsetzen machen und deine Bewohner zum Gespött^c; und ihr sollt die Schmach meines Volkes tragen¹.

(1) d.h. die Schmach, die ihnen zukommt, weil sie das Volk des HERRN sind und dennoch solche Sünden tun.

(a) 1Kö 16,25-26; 16,30-33; (b) Eph 4,17-19; (c) Ps 79,4; Jer 19,8; Kla 2,15-16

Mi 7,1 Klage über die Verderbnis im Volk Gottes

Ps 12,2-6

Wehe mir, denn es geht mir wie denen, die Obst einsammeln, die bei der Weinernte Nachlese halten: Keine Traube mehr gibt es zu essen, keine Frühfeige, nach der doch meine Seele verlangt!

vgl. Jes 5,7; Mk 11,13

Mi 7,2 Der Getreue^a ist aus dem Land verschwunden, und es ist kein Redlicher mehr unter den Menschen. Sie lauern^b alle auf Blut, jeder jagt seinen Bruder mit Netzen.

(a) Ps 12,2; (b) Spr 1,11; Jer 5,26; Hos 6,9

Mi 7,3 Zum Bösen brauchen sie beide^a Hände, um es ja recht gut zu machen; der Fürst fordert, und dem Richter ist es um den Lohn zu tun; der Große sagt, wie er es haben^b will, und danach drehen sie's!

(a) Jer 4,22; (b) Jes 1,23; Am 5,12

- Mi 7,4** Der Beste von ihnen ist wie ein Dornstrauch^a, der Redlichste schlimmer als eine Dornhecke. Doch der Tag, den deine Wächter schauten¹, deine Heimsuchung^b ist gekommen; da werden sie nicht aus noch ein wissen!
(1) w. der Tag deiner Wächter.
(a) 2Sam 23,6; Hes 2,6; (b) Jer 5,28-29; Hos 9,7; Am 4,12; Zeph 1,14
- Mi 7,5** Verlaßt euch nicht auf den Nächsten, vertraut dem Verwandten nicht; bewahre die Pforte deines Mundes vor der, die in deinen Armen liegt!
Jer 9,4-5
- Mi 7,6** Denn der Sohn verachtet¹ den Vater, die Tochter erhebt sich gegen die Mutter, die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter; die Feinde des Menschen sind seine [eigenen] Hausgenossen!
(1) od. verunehrt.
Hes 22,7
- Mi 7,7** Die Hoffnung der Gottesfürchtigen auf die Gnade und die Rettung des HERRN
Kla 3,21-30
Ich aber will nach dem HERRN ausschauen, will harren^a auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören^b.
(a) Ps 25,5; Jes 49,23; Kla 3,24-26; vgl. Hab 2,1; (b) Ps 38,16; Jes 25,9
- Mi 7,8** Freue^a dich nicht über mich, meine Feindin! Denn wenn ich auch gefallen bin, so stehe^b ich doch wieder auf; wenn ich auch in der Finsternis sitze, so ist doch der HERR mein Licht^c.
(a) Spr 24,17; (b) Ps 37,24; (c) Ps 27,1; Jes 9,1
- Mi 7,9** Den Zorn des HERRN will ich tragen^a - denn ich habe gegen ihn gesündigt -, bis er meine Sache hinausführt und mir Recht^b verschafft; er wird mich herausführen ans Licht; ich werde mit Lust seine Gerechtigkeit schauen.
(a) Jer 10,19; Kla 3,39; (b) Ps 37,6; 112,4; 140,13; vgl. Hi 19,25-27
- Mi 7,10** Wenn meine Feindin das sieht, wird Schamröte^a sie bedecken, sie, die zu mir sagt: »Wo ist^b der HERR, dein Gott?« Meine Augen^c werden es mit ansehen; nun wird sie zertreten^d werden wie Kot auf den Gassen.
(a) Ps 35,26; (b) Ps 42,4.11; 79,10; (c) Ps 92,12; (d) Ps 18,43
- Mi 7,11** An dem Tag, da man deine Mauern baut^a, an dem Tag wird deine Grenze weit^b werden.
(a) Neh 2,17; Jes 61,4; Am 9,11; (b) Jes 54,2
- Mi 7,12** An jenem Tag wird man zu dir kommen von Assyrien und von den Städten Ägyptens¹ und von Ägypten bis zum [Euphrat-]Strom, von Meer zu Meer und von Berg zu Berg. -
(1) w. Mazors (= Unterägypten).
Jes 19,23-25
- Mi 7,13** Aber das Land wird zur Wüste werden um ihrer Bewohner willen, um der Frucht ihrer Taten willen.
Jes 6,11; 24,1; Jer 21,14
- Mi 7,14** Weide dein Volk mit deinem Stab, die Schafe deines Erbteils, die abgesondert^a wohnen im Wald, mitten auf dem Karmel; laß sie in Baschan und Gilead weiden wie in uralter Zeit!
Ps 95,7; Jer 50,19; Hes 34,14-15; (a) 4Mo 23,9; 5Mo 33,28
- Mi 7,15** Ich will sie Wunder sehen lassen, wie zu der Zeit, als du aus dem Land Ägypten zogst!
Jes 51,10-11; Jer 23,7-8
- Mi 7,16** Die Heidenvölker werden es sehen und zuschanden^a werden trotz aller ihrer Macht; sie werden ihre Hand auf den Mund^b legen, und ihre Ohren werden taub sein.
(a) Jes 26,11; (b) Hi 40,4
- Mi 7,17** Sie werden Staub lecken^a wie die Schlange, wie die Kriechtiere der Erde; sie werden zitternd^b aus ihren Festungen^c hervorkriechen; angstvoll werden sie zu dem HERRN, unserem Gott, nahen und sich fürchten vor dir.
(a) Ps 72,9; (b) 2Chr 17,10; (c) vgl. 1Sam 14,11; Hebr 11,38
- Mi 7,18** Wer ist ein Gott wie du^a,¹ der die Sünden vergibt^b und dem Überrest seines Erbteils die Übertretung erläßt, der seinen Zorn nicht allezeit^c festhält, sondern Lust an der Gnade hat?
(1) Eine Anspielung auf den Namen des Propheten: Micha = »Wer ist wie [der HERR]?«.
(a) 2Mo 15,11; (b) Ps 130,4; Jer 50,20; (c) Ps 103,9; Jer 3,12
- Mi 7,19** Er wird sich wieder über uns erbarmen^a, unsere Missetaten bezwingen¹. Ja, du wirst alle ihre Sünden^b in die Tiefe des Meeres werfen!
(1) w. niedertreten.
(a) 5Mo 30,3; Jes 54,8; Kla 3,22; (b) Ps 32,1; Jes 1,18; Jer 31,34; Joh 1,29; 2Kor 5,21; Offb 1,6
- Mi 7,20** Du wirst Jakob Treue^a erweisen und an Abraham^b Gnade¹ üben, wie du unseren Vätern^c von den Tagen der Vorzeit her geschworen hast.
(1) od. Bundestreue / Güte.
(a) Ps 78,72; 85,11; 2Tim 2,13; (b) Ps 105,9; (c) Lk 1,72-73; Röm 11,28
- Nah 1,1** Das Buch des Propheten Nahum
Gott ist furchtgebietend in seinem Gericht
Die Last¹ über Ninive. Das Buch der Offenbarung² Nahums³, des Elkoschiten:
(1) ein bildhafter hebr. Ausdruck, besonders für schwere Gerichtsprophetien. (2) od. des Gesichtes. (3) bed. »Trost / Tröster«.
1Mo 10,11; Jon 1,2; Zeph 2,13; vgl. Lk 11,32

- Nah 1,2** Ein eifersüchtiger^a und rächender Gott ist der HERR; ein Rächer^b ist der HERR und voller Zorn¹; ein Rächer ist der HERR an seinen Widersachern^c, er verharrt [im Zorn] gegen seine Feinde.
(1) w. »ein Herr des Zornes«.
(a) Joel 2,18; Sach 1,14; (b) 5Mo 32,35; Ps 94,1; (c) 5Mo 7,10; Ps 92,10
- Nah 1,3** Der HERR ist langsam^a zum Zorn, aber von großer Kraft^b, und er läßt gewiß nicht ungestraft^c. Der Weg des HERRN ist im Sturmwind und im Ungewitter, und Gewölk^d ist der Staub seiner Füße.
(a) 4Mo 14,18; (b) Hi 9,4; Ps 27,1; (c) 2Mo 34,7; Ps 99,8; (d) Ps 18,8-14; 97,2
- Nah 1,4** Er schilt das Meer und trocknet^a es aus, und er läßt alle Ströme versiegen; Baschan und Karmel verdorren, und die Blüte des Libanon verwelkt^b.
(a) Ps 106,9; Jes 50,2; (b) Jes 33,9
- Nah 1,5** Die Berge erbeben vor ihm, und die Hügel zerschmelzen; das Land hebt sich empor vor seinem Angesicht, der Erdkreis samt allen, die darauf wohnen.
vgl. Ri 5,5; Ps 68,9; Am 8,8
- Nah 1,6** Wer kann bestehen^a vor seinem Grimm, und wer widersteht der Glut seines Zorns? Sein Grimm ergießt sich wie ein Feuer^b, und Felsen werden von ihm zerrissen.
(a) Ps 76,8; (b) Kla 2,3
- Nah 1,7** Gütig^a ist der HERR, eine Zuflucht^b am Tag der Not¹; und er kennt^c die, welche auf ihn vertrauen.
(1) od. Drangsal.
(a) 2Chr 30,19; Ps 100,5; (b) Ps 46,2; 90,1; 91,2.9; (c) Ps 139,1; Joh 10,3.14; 2Tim 2,19
- Nah 1,8** Aber mit überströmender Flut^a wird er die Stätte jener [Widersacher] verwüsten und seine Feinde in die Finsternis^b jagen.
(a) Ps 42,8; 88,7-8; Jes 28,18; (b) 1Sam 2,9; Mt 8,12; 2Pt 2,17; Jud 1,12-13
- Nah 1,9** Warnung an Ninive
Was ersinnt ihr [Anschläge^a] gegen den HERRN? Er wird sie zunichte machen! Die Drangsal wird sich nicht zum zweitenmal erheben.
(a) Est 8,3.5; 9,25; Jes 8,10; vgl. Jes 54,17
- Nah 1,10** Sie sind zwar verflochten zu einem Dornengestrüpp^a und trunken wie vom Wein^b; doch sollen sie wie dürre Stoppeln völlig verzehrt werden.
(a) 2Sam 23,6; Jes 10,17; (b) Kap. 3,11; Hos 4,11; Eph 5,18
- Nah 1,11** Von dir ist ausgegangen, der Böses ersann gegen den HERRN, ein frevlerischer Ratgeber¹.
(1) w. ein Ratgeber Belials.
Jes 37,24
- Nah 1,12** So spricht der HERR: Wenn sie sich auch sicher fühlen und noch so zahlreich sind, so sollen sie doch abgehauen^a werden, und es wird aus sein [mit ihnen]. Wenn ich dich¹ auch gedemütigt^b habe, so will ich dich nicht nochmals demütigen;
(1) gemeint ist Juda.
(a) vgl. Jes 37,36; (b) Ps 119,67.75
- Nah 1,13** sondern nun will ich sein Joch von dir wegnehmen und zerbrechen und will deine Bande zerreißen. -
Jes 9,3; 10,27
- Nah 1,14** Gegen dich¹ aber hat der HERR den Befehl erlassen: Dein Name soll nicht mehr fortgepflanzt^a werden; aus dem Haus deines Gottes^b rotte ich gemeißelte und gegossene Bilder aus; ich will dir dein Grab herrichten, denn du bist zu leicht^c erfunden worden!
(1) gemeint ist Ninive.
(a) vgl. Kap. 3,10; (b) Jer 10,11; (c) Dan 5,27
- Nah 2,1** Der Untergang von Ninive
Siehe auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden^a verkündigt: Feiere, Juda, deine Feste^b, bezahle deine Gelübde^c! Denn der Frevler¹ wird forthin nicht mehr über dich kommen;² er ist gänzlich vertilgt^d! -
(1) hebr. Belial. (2) od. durch dich hindurchziehen.
(a) Jes 52,7; vgl. Röm 10,15; (b) 2Mo 23,14; 3Mo 23; vgl. Lk 2,42; 22,1.8; (c) Ps 66,13; (d) Jes 29,7-8; 37,36; 52,1
- Nah 2,2** Der Zerstörer^a ist gegen dich herangezogen, [Ninive:] bewache die Festung^b, beobachte die Straße; stärke deine Lenden, nimm deine Kraft aufs äußerste zusammen!
(a) Jes 10,12; 21,1-2; (b) Kap. 3,14; vgl. Jer 51,11-12; Joel 4,10
- Nah 2,3** Denn der HERR stellt die Hoheit^a Jakobs wieder her, gleichwie die Hoheit Israels; denn die Plünderer haben sie geplündert^b und ihre Reben verderbt.
(a) vgl. Jes 4,2; 60,1-4; (b) Ps 80,13; Jes 33,1
- Nah 2,4** Der Schild seiner Helden¹ ist rot gefärbt, die Krieger sind in Scharlach gekleidet; in feurigem Glanz stehen die Beschläge der Streitwagen an dem Tag, da er sich rüstet, und die Lanzen werden geschwungen.
(1) d.h. der Armee des Zerstörers von V. 2.
Kap. 3,2-3; Hab 1,8
- Nah 2,5** Die Streitwagen rasen wie toll durch die Straßen und überholen einander auf den Plätzen; sie sind anzusehen wie Fackeln, fahren daher wie Blitze.
Kap. 3,2-3; Jes 37,24; Dan 11,40

- Nah 2,6** Er bietet seine Würdenträger auf,¹ sie straucheln auf dem Weg; sie eilen zur Mauer - schon ist das Schutzdach aufgestellt!²
 (1) w. Er (nämlich der König von Ninive) gedenkt seiner Edlen. (2) d.h. das Schutzdach, unter dem die Belagerer die Tore aufzubrechen versuchen.
 vgl. Jes 21,5
- Nah 2,7** Die Tore an den Strömen werden aufgebrochen, und der Palast verzagt.
 vgl. Jes 45,2
- Nah 2,8** Aber es steht fest: Sie wird entblößt, abgeführt, und ihre Mägde seufzen^a wie gurrende Tauben und schlagen sich an die Brust.
 (a) Jes 59,11; Kla 1,4
- Nah 2,9** Ninive glich ja von jeher einem Wasserteich - dennoch fliehen sie! »Steht still, haltet stand!« - Aber niemand wendet sich um.
 vgl. Kap. 3,17
- Nah 2,10** Raubt^a Silber, raubt Gold! Denn ihr Vorrat hat kein Ende; sie ist angefüllt mit allerlei kostbaren Geräten.
 (a) V. 3; 3,1; vgl. Jes 10,13-14; 33,1
- Nah 2,11** Leer und ausgeplündert, verwüstet [wird sie]!¹ Verzagte Herzen und schlotternde Knie und Schmerz in allen Hüften und Totenblässe auf allen Gesichtern!
 (1) w. Leere, Entleerung, Ausleerung.
 Joel 2,6
- Nah 2,12** Wo ist nun die Höhle der Löwen und die Weide der jungen Löwen, wo der Löwe mit der Löwin umherstreifte und das Löwenjunge sicher war, so daß niemand es erschreckte?
 vgl. Jes 37,11-13
- Nah 2,13** Der Löwe raubte, soviel seine Jungen brauchten, und er würgte für seine Löwinnen und füllte seine Höhle mit Raub und seine Schlupfwinkel mit zerrissener Beute.
 Jes 10,13
- Nah 2,14** Siehe, ich komme über dich, spricht der HERR der Heerscharen, und ich lasse deine Streitwagen^a in Rauch aufgehen; und deine Löwen soll das Schwert fressen; und ich will^b deine Beute von der Erde vertilgen, und man soll die Stimme deiner Gesandten^c nicht mehr hören!
 (a) Ps 46,10; (b) Kap. 3,5; Jes 37,29; (c) 2Kö 19,23
- Nah 3,1** Die Schuld Ninives und die Vergeltung Gottes
 Wehe^a der blutbefleckten Stadt, die voll ist von Lüge und Gewalttat, und die nicht aufhört zu rauben^b!
 (a) Hes 24,6.9; (b) Kap. 2,13
- Nah 3,2** Peitschenknall und lautes Rädergerassel, jagende Rosse und rasende Streitwagen!
 Kap. 2,5; Hes 26,10
- Nah 3,3** Stürmende Reiter, funkelnde Schwerter und blitzende Spieße! Viele Erschlagene und Haufen von Toten, zahllose Leichen, so daß man darüber strauchelt -
 Hes 31,12-14
- Nah 3,4** [und das] wegen der vielen Hurereien der anmutigen Hure, der Zaubermeisterin, die Völker mit ihrer Hurerei verkauft hat und ganze Geschlechter mit ihrer Zauberei.
 Jes 47,8-9; Offb 2,20; 18,3.23
- Nah 3,5** Siehe, ich komme über dich, spricht der HERR der Heerscharen, und will^a dir deine Säume übers Gesicht ziehen^b, so daß die Völker deine Blöße sehen und die Königreiche deine Schande!
 (a) Kap. 2,14; (b) Jes 47,2-3
- Nah 3,6** Und ich will dich mit Unrat^a bewerfen und dich beschimpfen lassen und zur Schau^b stellen,
 (a) Ps 38,6-8; Mal 2,3; vgl. 1Kor 4,13; (b) 1Kö 9,7-8; Jes 14,15-17; 1Kor 4,9
- Nah 3,7** und es wird geschehen, daß alle, die dich sehen, von dir wegflehen und sagen werden: Verwüstet ist Ninive! Wer will ihr Beileid bezeugen? Wo soll ich dir Tröster suchen?
 Jes 51,19; Offb 18,10
- Nah 3,8** Sollte es dir besser gehen als No-Amon^a, die an den Nilarmen lag, die rings vom Wasser umgeben war, deren Bollwerk der Nil¹ bildete, deren Mauer die Flut war?
 (1) w. das Meer; hier eine Bezeichnung für die Wassermengen des Nil.
 (a) Jer 46,25; Hes 30,14-16
- Nah 3,9** Kuschiten^a waren ihre Stärke, Ägypter, ja, ohne Zahl; Put^b und die Lubier gehörten zu ihren Hilfsvölkern.¹
 (1) Kusch = Äthiopien und Sudan; Put und Lubier = Völker westlich von Ägypten, im heutigen Libyen.
 (a) Jes 20,5; (b) Jer 46,9
- Nah 3,10** Dennoch verfiel auch sie der Verbannung, mußte in die Gefangenschaft^a ziehen; auch ihre Kindlein wurden an allen Straßenecken zerschmettert^b; man warf über ihre Vornehmen das Los^c, und alle ihre Großen wurden mit Ketten gefesselt.
 (a) vgl. Jer 1,3; Hes 33,21; (b) Jes 13,16; Hos 14,1; (c) Joel 4,3
- Nah 3,11** So wirst auch du trunken werden und umnachtet^a sein,¹ auch du wirst eine Zuflucht suchen vor dem Feind!
 (1) od. und verborgen sein.
 (a) Kap. 1,10; Jer 25,27
- Nah 3,12** Alle deine Festungen sind wie Feigenbäume mit Frühfeigen; wenn man sie schüttelt, so fallen sie dem, der essen will, in den Mund.
 Hab 1,10; Offb 6,13

- Nah 3,13** Siehe, dein Volk ist zu Weibern^a geworden in deiner Mitte; deinen Feinden werden die Tore^b deines Landes weit geöffnet; Feuer hat deine Riegel verzehrt!
(a) Jes 19,16; Jer 51,30; (b) Kap. 2,7; Jes 45,1-2
- Nah 3,14** Schöpfe dir Wasser für die Belagerung; verstärke deine Bollwerke! Tritt den Ton und stampfe den Lehm, nimm die Ziegelform zur Hand!
vgl. Jes 22,9-11
- Nah 3,15** Dort wird das Feuer^a dich verzehren, das Schwert dich ausrotten; es wird dich verzehren wie Heuschrecken^b; magst du auch zahlreich sein wie die Heuschrecken, magst du auch zahlreich sein wie das Heupferd!¹
(1) »Heuschrecke«, »Heupferd« und »Grashüpfer« (V. 17) sind verschiedene hebr. Bezeichnungen für Heuschrecken.
(a) Kap. 2,14; (b) vgl. Ri 7,12; Jer 46,23
- Nah 3,16** Deine Kaufleute sind zahlreicher geworden als Sterne^a am Himmel; wie Heuschrecken häuten sie sich und fliegen davon.
(a) vgl. 1Mo 15,5; Neh 9,23; Jer 33,22
- Nah 3,17** Deine Söldner sind wie die Heupferde, und deine Würdenträger gleichen den Grashüpfern^a, die sich an kalten Tagen an den Mauern lagern; wenn aber die Sonne aufgeht, so fliegen sie davon, und niemand weiß, wohin sie gekommen sind.
(a) vgl. Offb 9,3.7
- Nah 3,18** Während deine Hirten schlummerten^a, deine Würdenträger schliefen^b, hat sich dein Volk, o König von Assyrien, über die Berge zerstreut^c, und niemand sammelt es mehr!
(a) vgl. Jer 51,39.57; (b) Hes 32,22; (c) vgl. 1Kö 22,17
- Nah 3,19** Dein Unglück wird durch nichts gemildert; tödlich ist deine Wunde^a. Alle, die davon hören, klatschen^b in die Hände über dich; denn über wen ist deine Bosheit^c nicht ohne Unterlaß dahingegangen?
(a) vgl. Jer 30,12; 46,11; (b) Hi 27,23; Kla 2,15; (c) Jes 10,5-14; 37,11-13; vgl. Jon 1,2
- Hab 1,1** Das Buch des Propheten Habakuk
Die Klage des Propheten vor dem HERRN
Die Last^{a1}, die der Prophet Habakuk² geschaut hat:
(1) vgl. Fn. zu Nah 1,1. (2) bed. »Umarmung / Umarmen«, »Der sich [an Gott] klammert«.
(a) vgl. Jer 20,7-9; Hebr 1,1
- Hab 1,2** Wie^a lange, o HERR, rufe ich [schon], ohne daß du hörst! Ich schreie zu dir [wegen des] Unrechts, und du hilfst nicht.
(a) vgl. Kap. 2,6; Ps 22,3; 10,1; Kla 3,8; Offb 6,10
- Hab 1,3** Warum läßt du mich Bosheit sehen und schaust dem Unheil zu? Bedrückung und Gewalttat werden vor meinen Augen begangen; es entsteht Streit, und Zank erhebt sich.
Hi 21,7; Ps 55,10-12
- Hab 1,4** Darum wird das Gesetz^a kraftlos, und das Recht^b bricht nicht mehr durch; denn der Gottlose¹ bedrängt^c den Gerechten von allen Seiten; darum kommt das Urteil verkehrt heraus!
(1) od. der Gesetzlose; so auch weiterhin.
(a) Am 2,4; (b) vgl. Jer 8,7; (c) 4Mo 15,11; Ps 94,3-7; Jes 1,23
- Hab 1,5** Die Antwort des HERRN: Ankündigung des Gerichts durch die Chaldäer
Jer 5,15-17
Seht euch um unter den Heidenvölkern und schaut umher; verwundert und entsetzt euch! Denn ich tue ein Werk in euren Tagen - ihr würdet es nicht glauben, wenn man es erzählte!
5Mo 4,32-34; Apg 13,40-41
- Hab 1,6** Denn siehe, ich erwecke die Chaldäer, ein bitterböses und ungestümes Volk, das die Weiten der Erde durchzieht, um Wohnsitze zu erobern, die ihm nicht gehören.
5Mo 28,49; 2Kö 24,2; Jer 6,22-23
- Hab 1,7** Es ist schrecklich^a und furchterregend; sein Recht und sein Ansehen gehen von ihm selbst aus.
(a) Jes 47,10-11; vgl. Jer 50,38-40; Dan 2,31; 7,7
- Hab 1,8** Schneller als Leoparden sind seine Rosse^a und rascher als Wölfe am Abend; seine Reiter kommen im Galopp daher, von fernher kommen seine Reiter; sie fliegen daher wie ein Adler^b, der sich auf den Fraß stürzt.
(a) Jer 4,13; (b) Kla 4,19
- Hab 1,9** Sie gehen alle auf Gewalttaten^a aus; ihre Angesichter streben [unaufhaltsam] vorwärts, und sie fegen Gefangene zusammen^b wie Sand.
(a) Jer 5,17; 51,46; (b) Kap. 2,5
- Hab 1,10** Es spottet über die Könige, und für Fürsten hat es nur Gelächter übrig; es lacht über alle Festungen, schüttet Erde auf und erobert sie.
Jes 14,16; Jer 32,24
- Hab 1,11** Dann fährt es daher wie ein Sturmwind^a, geht weiter und läßt Schuld auf sich; denn diese seine Kraft macht es zu seinem Gott.
(a) vgl. Ps 107,25-26; Jes 5,28-29; Jer 4,13
- Hab 1,12** Habakuk bittet den HERRN um Begrenzung des Gerichts
Bist du, o HERR, nicht von Urzeiten her mein Gott^a, mein Heiliger^b? Wir werden nicht sterben^c! HERR, zum Gericht^d hast du ihn eingesetzt, und zur Züchtigung hast du, o Fels^e, ihn bestimmt.
(a) Ps 90,2; (b) Jes 43,3.15; (c) Ps 118,17; Jer 5,18; Kla 3,31; Hes 18,23; Mal 3,6; (d) Jes 10,5-6; Jer 25,9; (e) Ps 92,16

- Hab 1,13** Deine Augen^a sind so rein, daß sie das Böse nicht ansehen können; du kannst dem Unheil^b nicht zuschauen. Warum siehst du denn den Frevlern schweigend^c zu, während der Gottlose den verschlingt, der gerechter ist als er?
(a) Hi 15,15; Offb 1,14; (b) vgl. 1Mo 44,34; (c) Ps 28,1; Jes 42,14; 64,11
- Hab 1,14** Du läßt die Menschen so behandeln wie die Fische im Meer, wie das Gewürm, das keinen Herrscher hat.
Ps 8,5-9
- Hab 1,15** Er fischt sie alle mit der Angel^a heraus, fängt sie mit seinem Netz und sammelt sie in sein Garn; darüber freut^b er sich und frohlockt.
(a) Jer 16,16; Am 4,2; (b) Jer 50,11
- Hab 1,16** Darum opfert er auch seinem Netz und bringt seinem Garn Räucherwerk dar; denn ihnen verdankt er seine fetten Bissen und seine kräftige Nahrung.
vgl. V. 11; 5Mo 8,17; Jes 10,13
- Hab 1,17** Darf er aber darum sein Netz beständig ausleeren und ohne Erbarmen Völker hinmorden?
Jes 33,1; Jer 25,12
- Hab 2,1** Die Antwort des HERRN: Der Gerechte wird durch den Glauben leben
Hebr 10,35-39; Mi 7,7-10
Auf meine Warte^a will ich treten und auf dem Turm mich aufstellen, damit ich Ausschau halte und sehe, was Er mir sagen^b wird und was ich als Antwort weitergeben soll auf meine Klage hin! -
(a) Jes 21,6-8; Hes 33,2-7; (b) 4Mo 24,4.16; Ps 85,9
- Hab 2,2** Da antwortete mir der HERR und sprach: Schreibe^a die Offenbarung nieder und grabe sie in Tafeln ein, damit man sie geläufig lesen kann!
(a) Jes 8,1; 30,8; Offb 1,11; vgl. 5Mo 29,29
- Hab 2,3** Denn die Offenbarung wartet noch auf die bestimmte Zeit^a, und doch eilt sie auf das Ende zu und wird nicht trügen^b. Wenn sie sich verzögert, so warte^c auf sie, denn sie wird gewiß eintreffen und nicht ausbleiben.
(a) Jer 25,12; vgl. Dan 8,19; Mk 1,15; Gal 4,4; Offb 14,7; (b) 4Mo 23,19; Ps 33,11; (c) Kla 3,26; Hebr 10,37
- Hab 2,4** Siehe, der Vermessene^a - unaufrichtig ist seine Seele in ihm;¹ der Gerechte aber wird durch seinen Glauben^b leben.
(1) Andere übersetzen: Siehe, vermessen, unaufrichtig ist seine Seele in ihm.
(a) Kap. 1,10-11; 5Mo 18,22; Dan 5,20; (b) Joh 3,36; Röm 1,17; Hebr 10,38
- Hab 2,5** Die Chaldäer werden ihrerseits gerichtet
Und dazu kommt noch, daß der Wein tückisch ist. Der übermütige^a Mann wird nicht bleiben; er, der seinen Rachen weit aufgesperrt hat wie das Totenreich und unersättlich^b ist wie der Tod, daß er alle Völker^c zu sich sammeln und alle Nationen an sich ziehen will.¹
(1) Die Erfüllung dieser Prophetie vom jähen Ende des letzten Chaldäerherrschers finden wir in Dan 5: der weintrunkene Belsazar bezahlt seinen Übermut mit dem Untergang.
(a) Ps 10,2-5; (b) Spr 27,20; Jer 45,5; vgl. Lk 22,31; (c) Kap. 1,17; Jes 14,6
- Hab 2,6** Werden nicht diese alle einen Spruch über ihn anheben und ein Spottlied in Rätseln auf ihn anstimmen? Man wird sagen: Wehe dem, der sich bereichert^a mit dem, was ihm nicht gehört - wie lange^b noch? -, und der sich mit Pfandgut beschwert!
(a) 1Kö 21,1-16; Jes 5,8-10; (b) Kap. 1,2; vgl. Ps 22,3; 10,1; Kla 3,8; Offb 6,10
- Hab 2,7** Werden nicht plötzlich^a die aufstehen, die dich beißen^b werden, und die aufwachen, die dich wegjagen werden, so daß du ihnen zur Beute wirst?
(a) Spr 29,1; 1Th 5,3; (b) Pred 10,8; Jer 8,17; vgl. Apg 12,1
- Hab 2,8** Denn wie du viele Völker geplündert^a hast, so sollen alle übriggebliebenen Völker dich plündern wegen des vergossenen Menschenblutes und wegen der Vergewaltigung^b des Landes, der Stadt und aller ihrer Bewohner!
(a) Jes 33,1; Jer 50,10.17; vgl. Jak 2,13; (b) V. 17; vgl. Hes 8,17; 22,10-11
- Hab 2,9** Wehe dem, der ungerechten^a Gewinn macht für sein Haus, um dann sein Nest^b in der Höhe anzulegen und sicher zu sein vor dem Unglück!¹
(1) w. vor der Hand des Unglücks.
(a) Spr 17,13; Jer 17,11; (b) Jer 49,16; 51,53; vgl. Dan 4,22
- Hab 2,10** Du hast beschlossen, was deinem Haus zur Schande gereicht, [nämlich] die Vertilgung vieler Völker, und durch deine Sünden hast du deine Seele verwirkt.
Ps 7,15; Jes 14,20
- Hab 2,11** Ja, der Stein wird aus der Mauer heraus schreien und der Balken im Holzwerk ihm antworten.
vgl. Hi 31,38-40; Lk 19,40
- Hab 2,12** Wehe dem, der Städte mit Blut baut und Ortschaften auf Ungerechtigkeit gründet!
Jer 22,13; Mi 3,9-10
- Hab 2,13** Siehe, kommt es nicht von dem HERRN der Heerscharen, daß Völker fürs Feuer arbeiten und Nationen für nichts sich abmühen?
vgl. Ps 127,1; Spr 21,30; Jer 51,58
- Hab 2,14** Denn die Erde wird erfüllt werden von der Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken.
vgl. Kap. 3,3; Jes 11,9; 40,5
- Hab 2,15** Wehe dir, der du deinem Nächsten zu trinken gibst und ihm deinen Gluttrank einschenkst und ihn auch betrunken machst, um seine Blöße zu sehen!
Jer 51,7; vgl. Offb 17,2; 18,3

- Hab 2,16** Du hast dich an Schande gesättigt statt an Ehre; so trinke auch du und zeige dein Unbeschnittensein! Die Reihe wird auch an dich kommen, den Becher aus der rechten Hand des HERRN zu nehmen, und Schande wird auf deine Herrlichkeit fallen.
Jer 25,26-29; 51,39
- Hab 2,17** Denn die Gewalttat, die am Libanon^a begangen wurde, wird [dann] über dich kommen, und die Verheerung, [die an den] wilden Tieren [begangen wurde] und die sie¹ in Schrecken versetzte, [und zwar] wegen des vergossenen Menschenblutes^b und wegen der Vergewaltigung des Landes, der Stadt und aller ihrer Bewohner.
(1) d.h. die Tiere.
(a) Jes 37,24; Hes 17,3; Sach 11,1; (b) V. 8; vgl. Mt 23,35; Offb 6,9-11; 17,6; 18,24
- Hab 2,18** Ein gemeißeltes Bild - was nützt es, daß der Bildhauer es geschaffen hat; [was nützt] ein gegossenes Bild und ein Lügenlehrer dazu? Denn der es gemacht hat, vertraut auf sein eigenes Machwerk, so daß er stumme Götzen verfertigt.
Ps 115,4-8; Jes 44,9-17; Jer 10,8-9; vgl. Apg 19,23-27
- Hab 2,19** Wehe dem, der zum Holz spricht: »Wache auf!« und zum stummen Stein: »Steh auf!«¹ Kann er denn lehren^a? Siehe, er ist in Gold und Silber gefaßt, und es ist gar kein Geist^{b2} in ihm!
(1) w. Erwache. (2) od. Lebensodem.
(a) vgl. Jes 48,17; 54,13; (b) Ps 135,15-18; Jer 10,14
- Hab 2,20** Aber der HERR^a ist in seinem heiligen Tempel - sei still^b vor ihm, du ganze Erde!
(a) Ps 11,3-4; Mi 1,2; (b) Zeph 1,7; Sach 2,17
- Hab 3,1** Das Gebet des Habakuk: Ausblick auf die Erscheinung des HERRN zum Gericht
Ein Gebet^a des Propheten Habakuk, eine heftige Wehklage.
(a) 2Sam 7,27; Ps 86,1; 90,1
- Hab 3,2** O HERR, ich habe deine Botschaft vernommen; ich bin erschrocken^a. O HERR, belebe dein Werk^b inmitten der Jahre! Inmitten der Jahre offenbare dich! Im Zorn sei eingedenk deiner Barmherzigkeit^c! -
(a) V. 16; 1,5; (b) Kap. 2,3; Ps 90,16; 111,2-3; (c) Ps 25,6; 30,6; 103,8-9; Kla 3,32
- Hab 3,3** Gott kommt von Teman^a her und der Heilige vom Berg Paran^{b.1} {(Sela)} Seine Pracht^c bedeckt den Himmel, und die Erde ist voll von seinem Ruhm.
(1) Teman lag im Gebirge Seir südöstlich des Toten Meeres, der Berg Paran westlich davon auf der Sinai-Halbinsel (vgl. 5Mo 33,2).
(a) Jer 49,7; vgl. Ri 5,4; (b) 5Mo 33,2; (c) vgl. Kap. 2,14; 4Mo 14,21; Jes 6,3
- Hab 3,4** Ein Glanz entsteht, wie Licht; Strahlen gehen aus seiner Hand hervor,¹ und dort ist seine Kraft verborgen.
(1) Andere Übersetzung: Strahlen leuchten an seiner Seite.
Ps 104,2; Hes 1,27; vgl. 1Joh 1,5
- Hab 3,5** Vor ihm her geht die Pest, und die Fieberseuche folgt ihm auf dem Fuß.
3Mo 26,25; Hes 38,22
- Hab 3,6** Er bleibt stehen und mißt die Erde, er sieht hin, und die Heidenvölker erschrecken; es zerbersten die uralten Berge^a, es sinken die Hügel aus der Vorzeit; er wandelt auf ewigen Pfaden^{b.1}.
(1) od. auf den Wegen der Vorzeit.
(a) V. 10; Ps 97,4-5; (b) Ps 77,20
- Hab 3,7** In Nöten sehe ich die Hütten Kuschans, es zittern die Zelte des Landes Midian^a.
(a) 1Mo 25,2; 2Mo 3,1; Jes 10,26
- Hab 3,8** Ist der HERR über die Ströme^a ergrimmt? Ergießt sich dein Zorn über die Ströme, dein Grimm über das Meer, daß du auf deinen Rossen reitest^b, auf deinen Wagen der Rettung?
(a) Ps 114,3-5; (b) V. 15; vgl. 5Mo 33,26; Ps 104,3
- Hab 3,9** Bloß, enthüllt ist dein Bogen^a; deine Eide sind die Pfeile, gemäß deinem Wort. {(Sela)} Durch Ströme zerteilst^b du das Land.
(a) 2Sam 22,33-35; Ps 7,13; (b) Ps 78,35; 107,35; vgl. Sach 14,4
- Hab 3,10** Wenn die Berge^a dich sehen, erzittern sie; ein Platzregen flutet einher, der Ozean läßt seine Stimme hören, hoch gehen seine Wellen.
(a) V. 6; Ps 104,32
- Hab 3,11** Sonne^a und Mond treten in ihre Wohnung¹ beim Leuchten deiner fliegenden Pfeile^b, beim Glanz deines blitzenden Speers.
(1) d.h. sie verfinstern sich.
(a) Jos 10,13; vgl. Offb 8,12; (b) Ps 18,15
- Hab 3,12** Im Grimm schreitest du über die Erde, im Zorn zerdrischst du die Heidenvölker.
Ps 110,5
- Hab 3,13** Du ziehst aus zur Rettung deines Volkes, zum Heil^a mit deinem Gesalbten¹; du zerschmetterst^b das Haupt vom Haus des Gesetzlosen², du entblößt die Grundmauer von unten bis oben. {(Sela)}
(1) od. Messias. (2) od. Gottlosen.
(a) Ps 18,36; 27,1.9; (b) 4Mo 24,8; Ps 3,8; 68,22
- Hab 3,14** Du durchbohrst mit ihren eigenen Speeren das Haupt seiner Horden; sie stürmten einher, um mich¹ in die Flucht zu schlagen, und erhoben ihr Freudengeschrei, als wollten sie den Elenden im Verborgenen verzehren.
(1) Der Prophet spricht hier für sein Volk.
Ps 35,21-25; 83,5
- Hab 3,15** Du betrittst das Meer mit deinen Rossen, die schäumenden Wassermassen.
Ps 77,20

Hab 3,16 Als ich das hörte^a, erzitterte mein Leib; wegen dieser Stimme erbeben meine Lippen; Fäulnis drang in mein Gebein, und meine Füße zitterten.¹ O daß ich Ruhe^b finden möchte² am Tag^c der Drangsal, wenn der gegen das Volk heranzieht, der es angreifen will!

(1) w. wo ich stand, zitterte ich. (2) od. Ich werde ruhen.

(a) V. 2; Dan 10,9; vgl. Lk 19,41-44; Röm 9,1-3; (b) 5Mo 12,10; Jes 14,3; Jer 6,16; vgl. Mt 11,28-29; (c) Ps 94,13; Jer 30,7

Hab 3,17 Denn der Feigenbaum wird nicht ausschlagen und der Weinstock keinen Ertrag geben; die Frucht des Ölbaums wird trügen, und die Felder werden keine Nahrung liefern; die Schafe werden aus den Hürden getilgt, und kein Rind wird mehr in den Ställen sein.

5Mo 28,31-42

Hab 3,18 Ich aber will mich freuen^a in dem HERRN und frohlocken über den Gott meines Heils^{b1}!

(1) d.h. den Gott, der mir Heil und Rettung verschafft.

(a) Ps 32,11; 97,12; Jes 61,10; Phil 4,4; (b) Jes 25,9; Mi 7,7; Lk 1,47; Apg 4,12; 1Pt 1,8-9

Hab 3,19 GOTT, der Herr, ist meine Kraft^a; er macht meine Füße denen der Hirsche gleich^b und stellt mich auf meine Höhen! Dem Vorsänger^c, auf meinen Saiteninstrumenten.

(a) 1Chr 29,12; Ps 27,1; 147,5; Phil 4,13; (b) Ps 18,34; (c) Ps 4,1; 5,1; 6,1

Zeph 1,1 Das Buch des Propheten Zephanja

Ankündigung des nahenden Gerichtes über Juda

Das Wort des HERRN, das an Zephanja¹ erging, den Sohn Kuschis, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Hiskias, in den Tagen Josias^a, des Sohnes Amons, des Königs von Juda:

(1) bed. »Der HERR verbirgt« bzw. »Der, den der HERR verborgen hat«.

(a) 2Kö 22,1; Jer 1,2

Zeph 1,2 Ich will alles vom Erdboden gänzlich wegraffen! spricht der HERR.

V. 18; 2Chr 34,24; Kla 2,17

Zeph 1,3 Ich will wegraffen^a Menschen und Vieh, ich will wegraffen die Vögel des Himmels und die Fische im Meer und die Ärgernisse^{b1} mitsamt den Gottlosen²; und ich will die Menschen vom Erdboden vertilgen! spricht der HERR.

(1) od. Stolpersteine; d.h. was zur Sünde führt und zu Fall bringt. (2) od. Gesetzlosen.

(a) Jer 7,20; 12,4; Kla 2,21; Hos 4,3; (b) Hes 14,3-7; Mt 13,41

Zeph 1,4 Und ich will meine Hand ausstrecken gegen Juda und gegen alle Bewohner von Jerusalem und will von diesem Ort den Überrest des Baal[-Kultes] ausrotten, den Namen der Götzendiener samt den Priestern;

2Kö 23,4-6

Zeph 1,5 auch die, welche auf den Dächern^a das Heer des Himmels anbeten, samt denen, die den HERRN anbeten und bei ihm schwören^b, zugleich aber auch bei ihrem König¹ schwören;

(1) Wenn man im Hebr. andere Vokale einsetzt, ergeben sich die Götzennamen »Milkom« bzw. »Moloch« (vgl. Am 5,26).

(a) 2Kö 23,12; Jes 22,1; (b) Jes 48,1; Mt 5,33-36

Zeph 1,6 und die, welche abweichen^a von der Nachfolge des HERRN und weder den HERRN suchen^b noch nach ihm fragen.

(a) Jes 1,4; Jer 15,6; Hebr 10,38; (b) Kap. 2,3; 3,2; 2Chr 15,13; Jes 9,12; Hos 7,10

Zeph 1,7 Seid still^a vor dem Angesicht GOTTES, des Herrn!¹ Denn nahe ist der Tag^b des HERRN; denn der HERR hat ein Schlachtopfer^c zubereitet, er hat seine Geladenen geheiligt.

(1) hebr. Adonai Jahweh.

(a) Hab 2,20; Sach 2,17; (b) V. 14; Joel 1,15; Hab 3,16; (c) vgl. Jes 34,6; 63,1-6; Hes 39,17; Offb 19,17

Zeph 1,8 Und es wird geschehen am Tag des Schlachtopfers des HERRN, daß ich die Fürsten^a und die Königssöhne strafen werde und alle, die sich in fremde Gewänder hüllen;

(a) vgl. Jer 39,6

Zeph 1,9 auch werde ich an jenem Tag alle diejenigen strafen^a, welche über die Schwelle springen,¹ die das Haus ihres Herrn mit Frevel und Betrug erfüllen.

(1) ein abergläubischer heidnischer Brauch.

(a) Mi 6,12-13

Zeph 1,10 An jenem Tag, spricht der HERR, wird ein Geschrei vom Fischtor^a her erschallen und ein Geheul vom zweiten Stadtteil^b her und ein großes Krachen von den Hügeln her.

(a) Neh 3,3; (b) 2Kö 22,14

Zeph 1,11 Heult^a, die ihr im Maktesch¹ wohnt! Denn das ganze Krämervolk^b ist vernichtet, alle Geldabwäger sind ausgerottet.

(1) bed. »Stampfmühle / Mörser«. Name eines Stadtviertels von Jerusalem, das in einer muldenförmigen Vertiefung lag und verm. von Händlern bewohnt wurde.

(a) Jer 25,34; Joel 1,5.13; Jak 5,1; (b) Neh 3,31-32; Hos 12,8-9; vgl. Joh 2,14-15; Offb 18,11-18

Zeph 1,12 Und es wird geschehen, daß ich zu jener Zeit Jerusalem mit Leuchten durchsuchen^a werde;¹ und ich will die Leute heimsuchen, die auf ihren Hefen liegen^{b2}, indem sie in ihrem Herzen sagen: »Der HERR wird weder Gutes noch Böses tun^c!«

(1) d.h. so wie man vor dem Passah das Wohnhaus nach Überresten von Sauerteig durchsucht. (2) Hier wird darauf angespielt, daß der Wein, wenn er zu lange auf seinen Hefen bleibt, Ablagerungen entwickelt, dickflüssig und ungenießbar wird (vgl. Jer 48,11).

(a) vgl. Am 9,2-3; Ob 1,6; (b) Jer 48,11; vgl. Hos 7,8; Am 6,1; (c) Ps 10,11.13; 94,7; Pred 8,11

- Zeph 1,13** Ihr Vermögen soll der Plünderung^a anheimfallen und ihre Häuser der Verwüstung; sie werden Häuser bauen und nicht darin wohnen, Weinberge^b pflanzen und keinen Wein davon trinken.
(a) Kla 1,10; Hes 7,21,24; (b) 5Mo 28,39; Am 5,11
- Zeph 1,14** Der große Tag des HERRN
Hes 7; Joel 2,1-11
Nahe^a ist der große Tag des HERRN; er ist nahe, und sehr rasch kommt er herbei! Horch, der Tag des HERRN!
Bitter schreit dort auf der Held^b.
(a) V. 7; Joel 2,1; vgl. Hab 2,3; 1Kor 16,22; 1Th 5,2; Jak 5,8; 2Pt 3,12; (b) Jer 46,5; Offb 6,15-17
- Zeph 1,15** Ein Tag des Zorns ist dieser Tag, ein Tag der Angst und der Bedrängnis, ein Tag des Ruins und der Zerstörung, ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels,
Jes 22,5; Jer 30,7; Joel 2,2
- Zeph 1,16** ein Tag des Schopharschalls^a und des Alarmblasens gegen die festen Städte und gegen die hohen Zinnen.
(a) 2Mo 19,16,19; Jes 27,13; Jer 4,19; Mt 24,31; 1Kor 15,52; 1Th 4,16
- Zeph 1,17** Da will ich die Menschen ängstigen, daß sie herumtappen wie die Blinden^a; denn am HERRN haben sie sich versündigt^b; darum soll ihr Blut^c hingeschüttet werden wie Staub und ihr Fleisch wie Mist!
(a) 5Mo 28,29; Spr 4,19; Kla 4,14; (b) 5Mo 9,16; Jer 3,25; (c) Ps 79,2-3; Jes 63,6; Kla 4,13
- Zeph 1,18** Weder ihr Silber^a noch ihr Gold wird sie retten können am Tag des Zornes des HERRN, und durch das Feuer^b seines Eifers soll das ganze Land¹ verzehrt werden; denn eine Vernichtung, einen plötzlichen Untergang wird er allen Bewohnern des Landes bereiten.
(1) Andere Übersetzung: die ganze Erde.
(a) Spr 11,4; Hes 7,19; (b) Kap. 3,8; 5Mo 32,22; Jer 4,26; vgl. Hebr 12,29
- Zeph 2,1** Letzter Bußruf an Juda
Tut euch zusammen, sammelt euch,¹ du Volk² ohne Scham,
(1) od. Geht in euch und sammelt euch. (2) Hier wird das hebr. Wort für »Heidenvolk« auf Juda angewandt, um ihre Abweichung vom HERRN zu unterstreichen.
Kla 3,40; Offb 2,5
- Zeph 2,2** ehe der Ratschluß sich erfüllt^a - wie Spreu^b [verweht], geht der Tag vorüber! -, ehe der grimmige Zorn des HERRN über euch kommt, ehe der Tag des Zornes^c des HERRN über euch kommt!
(a) Hes 12,25; (b) Hi 21,18; Hos 13,3; (c) 2Kö 23,26; Ps 2,12; 95,11
- Zeph 2,3** Sucht^a den HERRN, alle ihr Demütigen^b im Land, die ihr sein Recht übt! Sucht Gerechtigkeit, sucht Demut; vielleicht werdet ihr Bergung^c finden am Tag des Zornes des HERRN!
(a) vgl. Kap. 1,6; Ps 105,4; Kla 3,25; (b) vgl. Kap. 3,12; Jes 57,15; Mi 6,8; Jak 4,6; 1Pt 5,6; (c) vgl. Ps 32,6; Am 5,15
- Zeph 2,4** Das Gericht über die Nachbarvölker Israels
Denn Gaza wird verlassen und Askalon verödet werden, Asdod soll am hellen Mittag fortgetrieben und Ekron ausgerottet werden.
Jer 25,20; 47,5; Sach 9,5-6
- Zeph 2,5** Wehe den Bewohnern des Landstrichs am Meer, dem Kretervolk^{a1}! Das Wort^b des HERRN ergeht gegen dich, Kanaan, du Philisterland^c: Ich will dich so zugrunderichten, daß niemand mehr da wohnen soll!
(1) Eine Anspielung auf die Herkunft der Philister aus Kreta bzw. der Ägäis (Am 9,7; 1Mo 10,14).
(a) 1Sam 30,14; Hes 25,16; (b) vgl. Jes 55,11; (c) Jos 13,3
- Zeph 2,6** Und der Landstrich am Meer soll zu Weideland mit Hirtenwohnungen und Schafhürden werden;
Hes 25,5
- Zeph 2,7** und dieser Landstrich soll dem Überrest^a vom Haus Juda [als Erbteil] zufallen, daß sie darauf weiden und sich am Abend in den Häusern von Askalon lagern sollen; denn der HERR, ihr Gott, wird sich ihrer annehmen^b und ihr Geschick wenden^c.
(a) V. 9; 3,13; Jes 11,12; (b) Jer 29,10; (c) Jer 30,3,18
- Zeph 2,8** Ich habe die Beschimpfung^a Moabs gehört und die Lästerungen der Ammoniter, womit sie mein Volk geschmäht und sich gegen ihr Gebiet gerühmt haben.
(a) V. 9
- Zeph 2,9** Darum, so wahr ich lebe, spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Moab^a soll gewißlich wie Sodom^b werden und die Ammoniter^c wie Gomorra, nämlich ein Besitz der Nessel und eine Salzgrube und eine ewige Wüste. Der Überrest^d meines Volkes soll sie berauben und der Rest meiner Nation sie beerben.
(a) 1Mo 19,37-38; Jes 15,1; 16,6; Jer 48,1; Hes 25,8-11; (b) 1Mo 19,24; 5Mo 29,23; Jer 49,18; (c) Jer 49,1-5; Hes 25,1-7; (d) V. 7; 3,13; Jes 11,12
- Zeph 2,10** Dies soll ihnen für ihren Hochmut^a zuteil werden, daß sie gelästert haben und großgetan gegen das Volk^b des HERRN der Heerscharen.
(a) vgl. Spr 16,18; Jer 49,16; (b) 5Mo 27,9; vgl. Hebr 11,25; 1Pt 2,10
- Zeph 2,11** Furchtbar wird der HERR über ihnen sein; denn er wird allen Göttern^a auf Erden ein Ende machen, und es werden ihn anbeten^b alle Inseln^{c1} der Heiden, jeder von seinem Ort aus;
(1) od. Gebiete.
(a) Jes 2,20; Jer 10,11; (b) Ps 22,28; Mal 1,11; Joh 4,21-24; (c) Jes 42,4; 49,6
- Zeph 2,12** auch ihr Kuschiter¹ sollt von meinem Schwert erschlagen werden!
(1) Die Kuschiter waren Bewohner der Gegenden südlich von Ägypten (Sudan, Äthiopien).
vgl. Jes 20,3-6

- Zeph 2,13** Er wird auch seine Hand nach Norden ausstrecken und wird Assyrien^a vernichten und Ninive^b zur Wüste machen, dürr wie eine Steppe,
(a) Jes 10,5.12; (b) Nah 1,1.8
- Zeph 2,14** so daß sich mitten darin Herden^a lagern werden, Tiere aller Art^b in Scharen: der Pelikan und die Trappe werden auf ihren Säulenknäufen übernachten; [Vogel-]Geschrei wird in den Fenstern ertönen; auf der Schwelle wird ein Schutthaufen liegen, denn er hat das Zedernwerk^c bloßgelegt.
(a) vgl. V. 6; (b) vgl. Jes 13,20-22; 34,11-14; Hes 31,13; (c) Jer 22,14
- Zeph 2,15** Das ist die ausgelassene Stadt, die so sicher wohnte, die in ihrem Herzen sprach^a: »Ich bin's und sonst niemand!« Wie ist sie zur Wildnis geworden, zu einem Lagerplatz der wilden Tiere! Wer vorübergeht, zischt sie aus und schwenkt [verächtlich] seine Hand^b.
(a) vgl. Jes 47,8; (b) Nah 3,19; vgl. Offb 18,17-18
- Zeph 3,1** Das Gericht über Jerusalem
Wehe der widerspenstigen und befleckten, der grausamen Stadt!
Jer 6,6-7; Hes 22,2-12
- Zeph 3,2** Sie hat nicht auf die Warnung gehört^a, die Züchtigung nicht angenommen; sie hat nicht auf den HERRN vertraut^b, sich nicht zu ihrem Gott genahet^c!
(a) Jer 5,3; 7,28; 22,21; vgl. Spr 15,32; (b) Ps 78,22; Jer 17,5; vgl. Nah 1,7; (c) vgl. Kap. 1,6; Ps 73,27
- Zeph 3,3** Ihre Fürsten in ihrer Mitte sind brüllende Löwen^a, ihre Richter Wölfe^b am Abend, die nichts übriglassen für den Morgen.
(a) Spr 28,15; Hes 22,25; (b) Hes 22,27; vgl. Mt 7,15; Apg 20,29
- Zeph 3,4** Ihre Propheten sind leichtfertige, betrügerische Menschen; ihre Priester entweihen das Heiligtum, tun dem Gesetz Gewalt an.
Hes 22,26-28
- Zeph 3,5** Der HERR ist gerecht in ihrer Mitte^a, er tut kein Unrecht^b: Jeden Morgen^c stellt er sein Recht^d ins Licht, er läßt es an nichts fehlen; aber der Verkehrte weiß nichts von Scham^e!
(a) V. 15.17; 2Mo 25,8; 4Mo 35,34; Jes 12,6; Joel 2,27; (b) 5Mo 32,4; Hi 34,10; Ps 11,7; (c) Ps 101,8; vgl. Jer 7,25; (d) 5Mo 4,1; Jos 24,25; Jes 51,4; (e) vgl. Jer 3,3; 6,15
- Zeph 3,6** Ich habe Heidenvölker ausgerottet, ihre Zinnen sind verwüstet; ihre Straßen habe ich öde gemacht, daß niemand mehr darauf vorübergeht; ihre Städte wurden gänzlich entvölkert, bis auf den letzten Mann, so daß niemand mehr darin wohnt.
3Mo 26,31; 5Mo 11,2-4; vgl. Hebr 2,1-3
- Zeph 3,7** Ich sprach: »Mich sollst du fürchten; nimm doch Züchtigung^a an!« - dann würde ihre Wohnung nicht vertilgt, so wie ich es über sie beschlossen habe; aber sie haben trotzdem beharrlich^b alles Böse getan.
(a) 5Mo 11,2; Jer 36,3; (b) Jer 3,8; 8,6
- Zeph 3,8** Darum wartet auf mich, spricht der HERR, bis zu dem Tag^a, da ich mich aufmache, um Beute zu machen! Denn mein Ratschluß ist es, Heidenvölker^b zu versammeln, Königreiche zusammenzubringen, um über sie meinen Grimm auszugießen, die ganze Glut meines Zornes; denn durch das Feuer^c meines Eifers soll die ganze Erde verzehrt werden.
(a) Jes 2,12; (b) Joel 4,2; (c) Kap. 1,18; 5Mo 32,22; Jer 4,26; vgl. Hebr 12,29
- Zeph 3,9** Die Wiederannahme Israels am Ende
5Mo 4,29-31; Jes 12
Dann aber will ich den Völkern andere, reine Lippen^a geben, daß sie alle den Namen des HERRN anrufen^b und ihm einträchtig¹ dienen.
(1) w. mit einer Schulter (d.h. indem sie dasselbe Joch zusammen tragen).
(a) V. 13; Jes 6,5-7; Mt 12,34; (b) Ps 86,9; Röm 10,12-13; 15,6
- Zeph 3,10** Von jenseits der Ströme Kuschs wird man meine Anbeter, die Tochter meiner Zerstreuten, mir als Opfergabe¹ bringen.
(1) od. als Speisopfer; nach einigen Auslegern eine Anspielung auf das Speisopfer mit Sauerteig aus 3Mo 7,13 (vgl. Röm 15,16).
Ps 68,32; Jes 66,20
- Zeph 3,11** An jenem Tag brauchst du dich nicht mehr zu schämen^a wegen aller deiner Taten, mit denen du dich gegen mich vergangen hast; denn dann will ich die stolzen Prahler aus deiner Mitte hinwegtun, und du wirst dich künftig nicht mehr überheben auf meinem heiligen Berg^b.
(a) Jes 45,17; (b) Dan 9,20; Joel 2,1; 4,17; vgl. 2Pt 1,18
- Zeph 3,12** Und ich will in deiner Mitte^a ein demütiges und geringes^b Volk übriglassen; das wird auf den Namen^c des HERRN vertrauen.
(a) V. 5.15.17; 2Mo 25,8; 4Mo 35,34; Jes 12,6; Joel 2,27; (b) Jes 6,13; (c) vgl. V. 9; Spr 18,10; Jes 50,10
- Zeph 3,13** Der Überrest von Israel wird kein Unrecht^a tun und keine Lüge reden; man wird auch in ihrem Mund keine trügerische^b Zunge finden; ja, sie werden weiden und ruhen^c, ohne daß sie jemand aufschreckt.
(a) Jes 10,20; 60,21; 1Pt 4,1-2; (b) Jes 65,16; Offb 14,5; (c) Hes 34,28; Mi 4,4; Hebr 4,9-10
- Zeph 3,14** Jauchze, du Tochter Zion; juble, Israel! Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem!
Sach 9,9; vgl. Jes 35,10

- Zeph 3,15** Denn der HERR hat die Gerichte von dir abgewendet^a, er hat deinen Feind^b weggeräumt. Der HERR, der König^c Israels, ist in deiner Mitte^d; du brauchst kein Unheil^e mehr zu fürchten!
(a) Jes 40,2; (b) Mi 7,7-10; Lk 1,71; (c) Ps 89,19; (d) V. 5,17; 2Mo 25,8; 4Mo 35,34; Jes 12,6; Joel 2,27; (e) Jes 35,10; 65,19
- Zeph 3,16** In jenen Tagen wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht! Zion, laß deine Hände nicht sinken!
Jes 35,3-4
- Zeph 3,17** Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte^a, ein Held, der rettet; er wird sich über dich freuen mit Wonne^b, er wird still sein¹ in seiner Liebe, er wird über dich jubelnd frohlocken.
(1) od. ruhen.
(a) V. 5,15; 2Mo 25,8; 4Mo 35,34; Jes 12,6; Joel 2,27; (b) Jes 62,4-5; Jer 33,9; Lk 15,24
- Zeph 3,18** Die Bekümmerten, welche die Festversammlungen^a entbehren mußten, will ich sammeln; sie waren von dir, auf ihnen lastete Schmach^b.
(a) Kla 2,6; (b) Ps 79,4
- Zeph 3,19** Siehe, ich will zu jener Zeit vorgehen gegen alle, die dich bedrücken^a, und will dem Hinkenden helfen und das Versprengte^b sammeln; und ich will sie zu Ruhm und Ehren bringen in allen Ländern, wo sie [jetzt] verachtet^c sind.
(a) Jer 30,16; (b) Mi 4,6; vgl. Joh 9,35; (c) Jes 60,14; 61,7-9
- Zeph 3,20** Zu jener Zeit will ich euch herbeibringen, zu der Zeit, da ich euch sammeln werde; denn ich will euch zu Ruhm und Ehren bringen unter allen Völkern der Erde, wenn ich euer Geschick vor euren Augen wenden werde! spricht der HERR.
Jer 32,37; 33,9
- Hag 1,1** Das Buch des Propheten Haggai
Aufruf zum Wiederaufbau des Tempels
Esr 4; 5,1-2
Im zweiten Jahr des Königs Darius^a, am ersten Tag des sechsten Monats, erging das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai¹ an Serubbabel^{b2}, den Sohn Schealtiels³, den Statthalter von Juda, und an Jeschua^{c4}, den Sohn Jozadaks⁵, den Hohenpriester, folgendermaßen:
(1) bed. »der Festliche / Mann des Festes« von hebr. chag = das Fest [des HERRN]. (2) bed. »Sproß Babylons«, weil er ein Sproß aus dem Geschlecht Davids war, der in Babylon geboren wurde. Er war von Kyrus, dem Perserkönig, zum Statthalter über die Provinz Juda ernannt worden (vgl. Esr 1,1-11; 5,14). (3) bed. »Der von Gott Erbetene«. (4) hebr. Jehoschua = »Der HERR ist Rettung« (gr. Jesus). (5) bed. »Der HERR ist gerecht«.
(a) Esr 4,24; Sach 1,1; (b) 1Chr 3,19; Esr 3,2; 5,1-2; Neh 12,1; (c) Neh 12,1; Sach 3,1-9; 6,11
- Hag 1,2** So spricht der HERR der Heerscharen: Dieses Volk sagt: »Es ist noch nicht die Zeit, zu kommen, die Zeit, um das Haus des HERRN zu bauen!«
Esr 4,24
- Hag 1,3** Da erging das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai folgendermaßen:
Esr 5,1
- Hag 1,4** Ist es aber für euch an der Zeit^a, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus in Trümmern liegt?
(a) vgl. 2Sam 7,2; 2Kö 5,26; Joh 7,6
- Hag 1,5** Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Achtet doch aufmerksam auf eure Wege!¹
(1) w. Richtet euer Herz auf eure Wege!; so auch 1,7; 2,15.18.
V. 7; Ps 119,59; Zeph 2,1
- Hag 1,6** Ihr sät^a viel und bringt wenig^b ein; ihr eßt und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und habt doch nicht genug; ihr kleidet euch und werdet doch nicht warm; und wer einen Lohn^c verdient, der legt ihn in einen durchlöchernten Beutel!
(a) Pred 11,6; Mt 13,3; 1Kor 3,6; (b) V. 9; 5Mo 28,38; Jes 5,10; (c) Sach 8,10; vgl. Mt 6,1
- Hag 1,7** So spricht der HERR der Heerscharen: Achtet doch aufmerksam auf eure Wege!
V. 5; Ps 119,59; Zeph 2,1
- Hag 1,8** Geht auf das Bergland und holt Holz^a und baut das Haus! Dann werde ich Wohlgefallen daran haben und verherrlicht^b werden, spricht der HERR.
(a) 2Chr 2,16; Esr 3,7; (b) vgl. Kap. 2,3.7.9; 1Kö 8,11
- Hag 1,9** Ihr habt viel erwartet^a, doch siehe, es wurde wenig^b daraus; und brachtet ihr es heim, so blies ich es weg! Warum das? So spricht der HERR der Heerscharen: Um meines Hauses willen, das in Trümmern liegt, während jeder von euch eilt, um für sein eigenes^c Haus zu sorgen!
(a) vgl. Jes 59,9; Jer 8,15; (b) V. 6; 5Mo 28,38; Jes 5,10; (c) V. 4
- Hag 1,10** Darum hat der Himmel über euch seinen Tau zurückgehalten, und die Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten.
3Mo 26,19-20; 5Mo 11,17; 1Kö 8,35
- Hag 1,11** Und ich habe die Dürre gerufen über das Land und über die Berge, über Korn, Most und Öl und über alles, was der Erdboden hervorbringt, auch über Menschen und Vieh und über alle Arbeit der Hände.
vgl. 1Kö 17,1; 2Kö 8,1

Hag 1,12 Da hörten Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, der Hohepriester, und der ganze Überrest des Volkes auf die Stimme des HERRN, ihres Gottes, und auf die Worte des Propheten Haggai, weil der HERR, ihr Gott, ihn gesandt hatte; und das Volk fürchtete sich vor dem HERRN¹.

(1) od. das Volk bekam Ehrfurcht vor dem Angesicht des HERRN.

V. 14; 2Chr 20,20

Hag 1,13 Da sprach Haggai, der Bote^a des HERRN, im Auftrag des HERRN zum Volk: Ich bin^b mit euch! spricht der HERR.

(a) Jes 44,26; 52,7; Mal 2,7; 2Kor 5,20; (b) Kap. 2,4; 2Mo 3,14; 1Chr 28,20; Jes 8,10; 41,10; Mt 1,23; 28,20

Hag 1,14 Und der HERR erweckte den Geist^a Serubbabels, des Sohnes Schealtiels, des Statthalters von Juda, und den Geist Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, des Hohenpriesters, und den Geist des ganzen Überrestes des Volkes, so daß sie kamen und die Arbeit^b am Haus des HERRN der Heerscharen, ihres Gottes, in Angriff nahmen,

(a) Esr 1,1.5; (b) Esr 5,2.8

Hag 1,15 [und zwar] am vierundzwanzigsten Tag des sechsten Monats, im zweiten Jahr des Königs Darius.

vgl. V. 1

Hag 2,1 Die Herrlichkeit des künftigen Tempels

Sach 4,6-10

Am einundzwanzigsten Tag des siebten Monats erging das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai folgendermaßen:

vgl. Kap. 1,1.15

Hag 2,2 Rede doch zu Serubbabel, dem Sohn Schealtiels, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester, und zu dem Überrest des Volkes und sprich:

Kap. 1,14; Esr 1,8

Hag 2,3 Wer ist unter euch übriggeblieben, der dieses Haus in seiner früheren Herrlichkeit gesehen hat? Und wie seht ihr es jetzt? Ist es nicht so viel wie nichts in euren Augen?

Esr 3,12; vgl. Sach 4,10

Hag 2,4 Aber nun sei stark, Serubbabel, spricht der HERR; auch du Jeschua, sei stark, du Sohn Jozadaks, du Hohepriester, und alles Volk des Landes, seid stark, spricht der HERR, und arbeitet! Denn ich bin mit euch, spricht der HERR der Heerscharen.

vgl. Kap. 1,13; Jos 1,9; Sach 8,9

Hag 2,5 Das Wort^a, aufgrund dessen ich mit euch einen Bund gemacht habe, als ihr aus Ägypten zogt, und mein Geist^b sollen in eurer Mitte bleiben; fürchtet^c euch nicht!

(a) 2Mo 19,4-6; 24,3-8; 5Mo 7,9; (b) Sach 4,6; (c) 1Sam 12,20; Sach 8,15; 2Tim 1,7

Hag 2,6 Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Noch einmal, eine kurze^a Weile, werde ich den Himmel und die Erde erschüttern^b, das Meer und das trockene Land;

(a) Hebr 10,37; (b) V. 21; 2Mo 19,18; Joel 4,16

Hag 2,7 und ich werde auch alle Heidenvölker^a erschüttern, und das Ersehnte^{b1} aller Heidenvölker wird kommen; und ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit^c erfüllen, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) Andere übersetzen: das Beste / die Kostbarkeiten.

(a) vgl. Ps 9,6; 117,1; Offb 15,4; (b) vgl. Ps 68,30; (c) V. 9; Jes 60,7.9; vgl. 1Kö 8,11

Hag 2,8 Mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der HERR der Heerscharen.

1Chr 29,14

Hag 2,9 Die letzte Herrlichkeit^a dieses Hauses wird größer sein als die erste, spricht der HERR der Heerscharen; und an diesem Ort will ich Frieden^b geben! spricht der HERR der Heerscharen.

(a) V. 7; Jes 60,7.9; Hes 43,1.5.7; vgl. 1Kö 8,11; 2Kor 3,7-18; (b) Lk 2,14; Eph 2,14-17

Hag 2,10 Die Unreinheit des bisherigen Opferdienstes und des Volkes

Am vierundzwanzigsten Tag^a des neunten Monats, im zweiten Jahr des Darius, erging das Wort des HERRN an den Propheten Haggai folgendermaßen:

(a) V. 1.20; vgl. Kap. 1,1.15

Hag 2,11 So spricht der HERR der Heerscharen: Frage doch die Priester über das Gesetz und sprich:

5Mo 33,10; Mal 2,7

Hag 2,12 Wenn jemand heiliges Fleisch im Zipfel seines Gewandes trägt und mit seinem Zipfel Brot oder ein Gericht oder Wein oder Öl oder irgend eine Speise berührt, wird dieses dadurch heilig? Und die Priester antworteten und sprachen: Nein!

vgl. 3Mo 6,20; Hes 44,19; Mt 23,17-19

Hag 2,13 Da sprach Haggai: Wenn aber jemand, der sich an einer Leiche verunreinigt hat, eines von diesen Dingen anrührt, wird es dadurch unrein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es wird unrein!

3Mo 5,2; 4Mo 19,11; vgl. Spr 6,27-28

Hag 2,14 Da antwortete Haggai und sprach: Ebenso ist auch dieses Volk und diese Nation vor mir, spricht der HERR; so ist jedes Werk ihrer Hände und was sie dort opfern: unrein ist es!

Tit 1,15-16

Hag 2,15 Ermunterung zur Aufbauarbeit: Gott will segnen

Sach 8,9-17

Und nun, achtet^a doch aufmerksam darauf, wie es euch ergangen ist vor diesem Tag und früher, ehe man Stein auf Stein legte am Tempel des HERRN!

(a) Kap. 1,5.7

- Hag 2,16** Bevor dies geschah, wenn man da zu einem Kornhaufen von 20 Scheffeln kam, so waren es nur 10; wenn man zur Kelterkufe kam, um 50 Eimer zu schöpfen, so waren es bloß 20!
Kap. 1,6.9; Mal 2,2
- Hag 2,17** Ich schlug^a euch mit Getreidebrand und mit Vergilben und Hagel, alles Werk eurer Hände; dennoch seid ihr nicht umgekehrt^b zu mir! spricht der HERR.
(a) Kap. 1,11; 5Mo 28,22; 1Kö 8,37; (b) Jes 55,7; Jer 5,3; Am 4,6-11
- Hag 2,18** So achtet nun aufmerksam darauf, von diesem Tag an und weiterhin, vom vierundzwanzigsten Tag des neunten Monats an, von dem Tag an, da der Grundstein zum Tempel des HERRN gelegt worden ist, achtet darauf!
Esr 3,10-11
- Hag 2,19** Liegt das Saatgut immer noch im Speicher? Hat auch der Weinstock, der Feigenbaum, der Granatapfel- und der Ölbaum noch nichts^a getragen? Von diesem Tag an will ich segnen^b!
(a) V. 17; (b) Hi 42,10-12; Spr 3,9-10; Sach 8,12; Mal 3,10; Mt 6,33
- Hag 2,20** Die Verheißung an Serubbabel
Und das Wort des HERRN erging zum zweitenmal an Haggai am vierundzwanzigsten Tag des Monats, folgendermaßen:
V. 1.10; vgl. Kap. 1,1.15
- Hag 2,21** Rede zu Serubbabel^a, dem Statthalter von Juda, und sprich: Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern^b;
(a) Kap. 1,14; Sach 4,6-10; (b) V. 6; 2Mo 19,18; Joel 4,16
- Hag 2,22** und ich werde Königsthronen^a umstoßen und die Macht der heidnischen Königreiche zertrümmern, und ich will die Streitwagen umstoßen samt ihren Besatzungen, daß Roß^b und Reiter zu Boden sinken und jeder [umkommt] durch das Schwert des anderen^c.
(a) V. 7; Dan 2,44; Offb 12,5; (b) Mi 5,9; Sach 9,10; (c) Ri 7,22; Jes 19,2
- Hag 2,23** An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werde ich dich, Serubbabel, du Sohn Schealtiels, meinen Knecht, nehmen und dich wie einen Siegelring^a machen¹; denn dich habe ich erwählt^b! spricht der HERR der Heerscharen.
(1) Der Siegelring war ein Symbol der königlichen Autorität. Serubbabel war einer der Vorfahren von Jesus Christus, dem Messias (vgl. Mt 1,12; Lk 3,27).
(a) Hi 8,6; Jer 22,24; (b) Ps 65,5; Jes 43,10; Joh 15,16; Apg 9,15
- Sach 1,1** Das Buch des Propheten Sacharja
Botschaften während des Tempelbaus
Kapitel 1 - 8
Aufruf zur Umkehr
2Chr 30,6-9
Im achten Monat^a des zweiten Jahres des Darius¹ erging das Wort des HERRN an Sacharja^{b2}, den Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos^c,³ den Propheten, folgendermaßen:
(1) Der persische König Darius I. Hystaspes regierte 522 bis 485 v. Chr. (2) bed. »Der HERR gedenkt«. (3) Berechja bed. »Der HERR hat gesegnet«, Iddo bed. »Zur festgesetzten Zeit«.
(a) Hag 1,1.15; 2,1; (b) Esr 5,1; (c) Esr 5,1; 6,14
- Sach 1,2** Der HERR ist über eure Väter sehr zornig gewesen!
2Kö 22,17; 2Chr 26,16
- Sach 1,3** Darum sollst du zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Kehrt um zu mir, spricht der HERR der Heerscharen, so will ich mich zu euch kehren! spricht der HERR der Heerscharen.
2Chr 15,4; Jes 55,7; Mal 3,7; Lk 15,20; Jak 4,7-8
- Sach 1,4** Seid nicht wie eure Väter, denen die früheren Propheten^a verkündigt und gesagt haben: So spricht der HERR der Heerscharen: Kehrt doch um von euren bösen Wegen und von euren schlimmen Taten! Sie hörten aber nicht und achteten^b nicht auf mich, spricht der HERR.
(a) Kap. 7,7.12; Neh 9,30; (b) Jes 30,9-11; Jer 3,12-14; vgl. Mt 23,37
- Sach 1,5** Wo sind nun eure Väter? Und die Propheten, leben sie ewig?
vgl. Hi 30,23
- Sach 1,6** Aber meine Worte^a und meine Beschlüsse, die ich meinen Knechten, den Propheten, zu verkündigen befohlen habe, haben sie nicht eure Väter getroffen, so daß sie umkehrten und sprachen: »Wie der HERR der Heerscharen sich vorgenommen hatte, uns zu vergelten^b nach unseren Wegen und nach unseren Taten, so hat er uns auch vergolten«?
(a) 2Chr 36,16-21; Jes 40,8; (b) Kap. 9,12; Kla 3,64; Dan 9,11-12; Hos 4,9; 12,3.15
- Sach 1,7** Das erste Nachtgesicht: Der Mann zwischen den Myrten
Am vierundzwanzigsten Tag des elften Monats - das ist der Monat^a Sebat -, im zweiten Jahr des Darius, erging das Wort des HERRN an Sacharja, den Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, den Propheten, folgendermaßen:
(a) V. 1; Hag 1,1.15; 2,1
- Sach 1,8** Ich schaute^a bei Nacht^b, und siehe, ein Mann^c ritt auf einem rötlichen Pferd, und er hielt zwischen den Myrten^{d1}, die im Talgrund stehen, und hinter ihm her rötliche, fuchsrote und weiße Pferde.
(1) Der immergrüne Myrtenbusch galt als Symbol des Friedens und göttlichen Segens und wurde u.a. beim Laubhüttenfest verwendet (vgl. Neh 8,15).
(a) Kap. 2,1; 5,1; 6,1; Offb 6,2-8; (b) 1Mo 46,2; Dan 2,19; (c) vgl. V. 11; Offb 1,13; (d) V. 10-11; Neh 8,15; Jes 55,13

- Sach 1,9** Da fragte ich: Mein Herr, was^a bedeuten diese? Da sprach der Engel, der mit mir redete, zu mir: Ich will dir zeigen, wer^b diese sind!
(a) Kap. 4,4-5; 6,4; Jes 29,11; vgl. Apg 8,30; (b) Dan 8,15-19
- Sach 1,10** Und der Mann, der zwischen den Myrten hielt, antwortete und sprach: Das sind die, welche der HERR gesandt^a hat, die Erde zu durchstreifen!
(a) Ps 103,20; Hebr 1,14
- Sach 1,11** Und sie antworteten dem Engel des HERRN, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir haben die Erde durchstreift^a, und siehe, die ganze Erde ist still und ruhig^b!
(a) vgl. Hi 1,7; 2,2; (b) 1Chr 23,25; 2Chr 14,5-6; vgl. 1Tim 2,2
- Sach 1,12** Verheißungen für Jerusalem
Da begann der Engel des HERRN und sprach: HERR der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht erbarmen^a über Jerusalem und über die Städte Judas, über welche du diese 70 Jahre^b zornig warst?
(a) Ps 79,5; 102,14; (b) Kap. 7,5; Jer 25,11
- Sach 1,13** Da antwortete der HERR dem Engel, der zu mir redete, mit gütigen Worten, mit tröstlichen Worten.
V. 14-17; Jes 40,1-2; Jer 29,10-11; 2Kor 1,3-4
- Sach 1,14** Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Verkündige und sprich: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere für Jerusalem und für Zion mit großem Eifer;
Kap. 8,2; Joel 2,18
- Sach 1,15** und ich bin heftig erzürnt^a über die selbstsicheren¹ Heidenvölker; denn als ich nur ein wenig zornig war, halfen sie zum Unglück^b!
(1) od. gleichgültigen / sorglosen.
(a) Hab 3,8.12; (b) Jes 47,6; Jer 50,33; Ob 1,12-14
- Sach 1,16** Darum, so spricht der HERR: Ich habe mich Jerusalem wieder voll Erbarmen zugewandt^a; mein Haus^b soll darin gebaut werden, spricht der HERR der Heerscharen, und man wird die Meßschnur^c ausspannen über Jerusalem.
(a) V. 3; 8,3; Jes 12,1; (b) Esr 6,12.15-16; (c) vgl. Kap. 2,5-6; Hes 47,3
- Sach 1,17** Verkündige ferner und sprich: So spricht der HERR der Heerscharen: Meine Städte sollen wiederum von Gutem^a überfließen, und der HERR wird Zion wieder trösten und Jerusalem^b wieder erwählen!
(a) 4Mo 10,29; Jer 33,9-13; Hes 36,11; (b) Kap. 2,16; 8,3; 14,11; Ps 122; 147,2; Mt 5,35; Offb 21,2
- Sach 2,1** Das zweite Nachtgesicht: Die vier Hörner und die vier Schmiede
Und ich hob meine Augen auf und schaute^a, und siehe, vier Hörner^{b1}.
(1) Das Horn ist in der Bibel meist ein Bild der Macht, oft von politischen Mächten oder Königen.
(a) Kap. 1,8; 5,1; 6,1; Offb 6,2-8; (b) 5Mo 33,17; Jer 48,25; Dan 8,7
- Sach 2,2** Und ich fragte den Engel, der mit mir redete: Was bedeuten diese? Er sprach zu mir: Das sind die Hörner, welche Juda, Israel und Jerusalem zerstreut haben.
Esr 4,1-5
- Sach 2,3** Da ließ mich der HERR vier Schmiede sehen.
Jes 54,16-17
- Sach 2,4** Und ich fragte: Was wollen diese^a tun? Er sprach: Jene sind die Hörner, welche Juda so versprengt haben, daß niemand mehr sein Haupt erheben durfte; diese aber sind gekommen, um sie abzuschrecken und die Hörner der Heidenvölker niederzuwerfen, die das Horn gegen das Land Juda erhoben haben, um es zu zerstreuen!
(a) Ps 75,5-6.11; Jes 54,17; Ob 1,21
- Sach 2,5** Das dritte Nachtgesicht: Der Mann mit der Meßschnur - Jerusalem im messianischen Reich
Und ich hob meine Augen auf und schaute, und siehe, da war ein Mann, der hatte eine Meßschnur in der Hand.
Hes 40,3; vgl. Hes 47,3
- Sach 2,6** Den fragte ich: Wo gehst du hin? Er sprach zu mir: Jerusalem zu messen und zu sehen, welches seine Breite und welches seine Länge ist!
Jer 31,38-40
- Sach 2,7** Und siehe, der Engel^a, der mit mir redete, ging hinaus, und ein anderer Engel ging ihm entgegen.
(a) Kap. 1,9.13
- Sach 2,8** Und er sprach zu ihm: Laufe und sage jenem jungen Mann und sprich: Als offene Stadt soll Jerusalem^a bewohnt werden wegen der großen Menge von Menschen und Vieh in seiner Mitte;
(a) V. 16; 1,17; 8,3; 14,11; Ps 122; 147,2; Jer 31,27-28; Hes 36,10-11; Mt 5,35; Offb 21,2.24
- Sach 2,9** und ich selbst, spricht der HERR, will eine feurige Mauer^a um es her sein und Herrlichkeit^b in seiner Mitte.
(a) Jes 26,1; (b) Jes 12,6; 60,19; vgl. Offb 21,25-26
- Sach 2,10** Auf, auf, fliehet^a aus dem Land des Nordens! spricht der HERR; denn nach allen vier Himmelsrichtungen habe ich euch zerstreut^b, spricht der HERR.
(a) vgl. Jes 48,20; Jer 3,18; (b) 5Mo 28,64
- Sach 2,11** Auf, Zion, entfliehe, die du bei der Tochter Babels wohnst!
Jer 50,8
- Sach 2,12** Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Nachdem die Herrlichkeit^a [erschieden ist], hat er mich zu den Heidenvölkern^b gesandt, die euch geplündert haben; denn wer euch antastet^c, der tastet seinen Augapfel^d an!
(a) Jes 9,1-6; (b) V. 4.15; 14,16; (c) Ps 105,15; vgl. Apg 9,4-5; (d) 5Mo 32,10

- Sach 2,13** Denn siehe, ich schwinge meine Hand^a gegen sie¹, daß sie denen zur Beute^b werden sollen, die ihnen gedient haben; so werdet ihr erfahren^c, daß der HERR der Heerscharen mich gesandt hat.
(1) vgl. Jes 10,32; 11,15.
(a) Jes 19,16; (b) vgl. Jes 14,2; Zeph 2,9; (c) 2Chr 18,27; Jer 28,9; Hes 33,33
- Sach 2,14** Juble und freue dich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme^a und werde in deiner Mitte wohnen^b, spricht der HERR.
(a) Jes 40,9; Offb 22,20; (b) 2Mo 25,8; Zeph 3,15; vgl. Joh 1,14; 2Kor 6,16
- Sach 2,15** An jenem Tag werden sich viele Heidenvölker dem HERRN anschließen^a, und sie sollen mein Volk sein; und ich werde in deiner Mitte Wohnung machen, und du wirst erkennen, daß mich der HERR^b der Heerscharen zu dir gesandt hat.
(a) Kap. 8,20-23; Jes 11,10; (b) V. 9
- Sach 2,16** Und der HERR wird Juda als sein Erbteil^a in Besitz nehmen im heiligen Land, und er wird Jerusalem^b wieder erwählen.
(a) 5Mo 32,9; (b) Kap. 1,17; 8,3; 14,11; Ps 122; 147,2; Mt 5,35; Offb 21,2
- Sach 2,17** Alles Fleisch sei still^a vor dem HERRN, denn er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Wohnung^b!
(a) Hab 2,20; Zeph 1,7; (b) Jes 26,21
- Sach 3,1** Das vierte Nachtgesicht: Jeschua, der Hohepriester
Jes 44,22; 61,10
Und er ließ mich den Hohenpriester Jeschua^{a1} sehen, wie er vor^b dem Engel des HERRN stand; der Satan aber stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen^c.
(1) hebr. Jehoschua = »Der HERR ist Rettung«; gr. Jesus.
(a) Kap. 6,11; Esr 5,2; Hag 1,1; (b) 1Mo 18,22; Jer 18,20; (c) Hi 1,9-11; 2,4-5; Ps 109,6; Offb 12,10
- Sach 3,2** Da sprach der HERR zum Satan: Der HERR schelte^a dich, du Satan; ja, der HERR schelte dich, er, der Jerusalem^b erwählt hat! Ist dieser nicht ein Brandscheit, das aus dem Feuer herausgerissen^c ist?
(a) Jud 1,9; (b) Kap. 1,17; 2,16; 8,3; 14,11; 2Chr 6,6; Ps 122; 147,2; Mt 5,35; Offb 21,2; (c) 1Pt 4,18-19; Jud 1,23
- Sach 3,3** Jeschua aber hatte unreine Kleider an und stand doch vor dem Engel.
Ps 32,5; Jes 64,5
- Sach 3,4** Und er¹ begann und sprach zu denen, die vor^a ihm standen: »Nehmt die unreinen Kleider von ihm weg!« Und zu ihm sprach er: »Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen^b und lasse dir Festkleider^c anziehen!
(1) d.h. der Engel.
(a) Dan 7,10; Lk 1,19; (b) Jes 1,18; 43,25; (c) Jes 61,10; Lk 15,22
- Sach 3,5** Und ich habe geboten: Man setze einen reinen Kopfbund^a auf sein Haupt!« Da setzten sie den reinen Kopfbund auf sein Haupt und bekleideten ihn mit Gewändern, während der Engel des HERRN dabeistand.
(a) 2Mo 29,6
- Sach 3,6** Und der Engel^a des HERRN versicherte dem Jeschua [eindringlich] und sprach:
(a) V. 1; 1Mo 22,15; 1Chr 21,15; Ps 34,8
- Sach 3,7** So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn du in meinen Wegen wandeln und meinen Dienst^a eifrig versehen wirst, so sollst du auch mein Haus regieren¹ und meine Vorhöfe hüten, und ich will dir Zutritt geben unter diesen^b, die hier stehen!
(1) od. richten.
(a) Hes 44,15; (b) vgl. V. 4
- Sach 3,8** Höre doch, Jeschua, du Hohepriester! Du und deine Gefährten, die vor dir sitzen, ja, ihr seid Männer, die als Zeichen^a dienen!¹ Denn siehe, ich lasse meinen Knecht, Sproß^{b2} [genannt], kommen.
(1) w. ja, gewiß, Männer des Zeichens / Wunders sind sie. (2) hebr. zemach; ein Name des Messias (vgl. Sach 6,12; Jes 4,2; Jer 23,5; 33,15).
(a) Jes 8,18; Hes 12,6.11; (b) Kap. 6,12; Jes 3,8; Jer 23,5
- Sach 3,9** Denn siehe, der Stein^a, den ich vor Jeschua gelegt habe - auf den einen Stein sind sieben Augen^b gerichtet¹; siehe, ich grabe seine Inschrift ein, spricht der HERR der Heerscharen, und ich werde die Sünde^c dieses Landes an einem einzigen Tag entfernen!
(1) vgl. Sach 4,10.
(a) Jes 28,16; Mt 21,42; 1Pt 2,6; (b) Kap. 4,10; vgl. 2Chr 16,9; Offb 5,6; (c) Jer 50,20; Joh 1,29; Hebr 9,26; 10,14
- Sach 3,10** An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werdet ihr einander einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.
1Kö 5,5; Mi 4,4
- Sach 4,1** Das fünfte Nachtgesicht: Der goldene Leuchter und die zwei Ölbäume
Da kam der Engel wieder, der mit mir zu reden pflegte, und weckte mich auf wie einen, der aus seinem Schlaf geweckt wird.
Jer 31,26; Dan 8,18
- Sach 4,2** Und er fragte mich: Was siehst^a du? Ich sprach: Ich sehe, und siehe, ein Leuchter^b, ganz aus Gold, und sein Ölgefäß oben darauf und seine sieben Lampen daran, und sieben Gießrohre zu den sieben Lampen, die oben auf ihm sind,
(a) vgl. Jer 1,11; (b) 2Mo 25,31-39; Offb 1,12.20; vgl. Mt 5,14-15
- Sach 4,3** und zwei Ölbäume¹ dabei, einer zur Rechten des Ölgefäßes, der andere zur Linken.
(1) od. Olivenbäume.
V. 11-14; vgl. Offb 11,4

- Sach 4,4** Und ich ergriff das Wort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was bedeuten^a diese?
(a) Kap. 1,9-10; 4,14; vgl. Dan 12,8; Offb 7,13-14
- Sach 4,5** Da antwortete der Engel, der mit mir redete, und sprach zu mir: Weißt du nicht, was diese bedeuten^a? Ich sprach: Nein, mein Herr!
(a) Kap. 1,9; 2,2.4
- Sach 4,6** Da antwortete er und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel^a: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft^b, sondern durch meinen Geist^c spricht der HERR der Heerscharen.
(a) Hag 1,1; 2,21; (b) Ps 33,16-17; Hos 1,7; (c) Hag 1,14; 2,5; Jes 55,19; vgl. Hes 37,9-10
- Sach 4,7** Wer bist du, großer Berg^a? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden! Und er wird den Schlußstein^{b1} hervorbringen unter lautem Zuruf: Gnade, Gnade mit ihm²!
(1) od. Hauptstein. (2) od. für ihn.
(a) Esr 5,3-5; 6,1-14; Ps 97,5; Mt 21,21; (b) Kap. 3,9; Ps 118,22-23; Mt 21,42; 1Pt 2,6
- Sach 4,8** Und das Wort des HERRN erging an mich:
vgl. Hebr 1,1; 1Pt 1,10-12
- Sach 4,9** Die Hände Serubbabels haben dieses Haus gegründet, seine Hände sollen es auch vollenden^a; und du wirst erkennen^b, daß mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat.
(a) Esr 3,8-11; 6,15; Phil 1,6; (b) Kap. 2,13.15
- Sach 4,10** Denn wer ist's, der den Tag geringer Anfänge^a verachtet? Und jene Sieben werden mit Freuden das Senkblei in der Hand Serubbabels sehen, die Augen^b des HERRN; sie sind's, welche die ganze Erde durchstreifen!
(a) Hag 2,3; (b) Kap. 3,9; vgl. 2Chr 16,9; Offb 5,6
- Sach 4,11** Und ich ergriff das Wort und sprach zu ihm: Was sind das für zwei Ölbäume zur Rechten und zur Linken des Leuchters?
V. 3,14; Esr 5,2; Hag 1,14; Offb 11,3-4
- Sach 4,12** Und ich ergriff wiederum das Wort und sprach zu ihm: Was bedeuten die beiden Ölbaumzweige zur Seite der beiden goldenen Röhren, aus denen das goldene Öl fließt?
- Sach 4,13** Er sprach zu mir: Weißt du nicht^a, was diese bedeuten? Ich antwortete: Nein, mein Herr!
(a) V. 5
- Sach 4,14** Da sprach er: Das sind die beiden Söhne des Öls, die vor dem Herrscher der ganzen Erde stehen.
Esr 5,2; Hag 1,14; Offb 11,3-4
- Sach 5,1** Das sechste Nachtgesicht: Die fliegende Buchrolle
Und ich erhob wiederum meine Augen und schaute^a, und siehe, eine Buchrolle kam geflogen.
(a) Kap. 1,8; 6,1; Hes 1,4; 2,9; Offb 4,1
- Sach 5,2** Und er fragte mich: Was siehst^a du? Ich sprach: Ich sehe eine fliegende Buchrolle, 20 Ellen lang und 10 Ellen breit.¹
(1) Zu den Maßen vgl. 1Kö 6,3.
(a) vgl. Kap. 4,2; Jer 1,11; Am 7,8
- Sach 5,3** Und er sprach zu mir: Das ist der Fluch^a, der über die Fläche der ganzen Erde¹ ausgeht; denn jeder Dieb^b wird weggefegt werden gemäß^c dem, was auf dieser Seite [der Rolle] steht, und jeder, der falsch schwört, wird weggefegt werden gemäß dem, was auf jener Seite [der Rolle] steht.
(1) od. des ganzen Landes; so auch V. 6.
(a) 5Mo 27,26; Spr 3,33; (b) 3Mo 19,11-12; Spr 30,9; Joh 10,10; (c) vgl. Offb 22,18-19
- Sach 5,4** Ich habe ihn¹ ausgehen lassen, spricht der HERR der Heerscharen, damit er eindringe in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der fälschlich bei meinem Namen schwört^a, und damit er in seinem Haus bleibe und es samt seinem Holzwerk und seinen Steinen verzehre^b!
(1) d.h. den Fluch.
(a) vgl. Kap. 8,17; Mal 3,5; (b) Hi 8,22; Hab 2,9-11; Jak 5,2-3
- Sach 5,5** Das siebte Nachtgesicht: Das Epha der Gesetzlosigkeit
Und der Engel, der mit mir redete, trat hervor und sprach^a zu mir: Erhebe doch deine Augen und sieh, was da herauskommt!
(a) Kap. 1,14
- Sach 5,6** Ich aber fragte: Was ist das? Und er antwortete: Das ist ein Epha^{a1}, das da hervorkommt. Und er fügte hinzu: Darauf ist ihr Auge gerichtet² überall auf der Erde.
(1) Das Epha war ein Getreidehohlmaß, wie es im Handel verwendet wurde; es erscheint hier als überdimensionales Gefäß, das mit einem Bleideckel verschlossen wird. (2) w. das ist ihr Auge. Das Epha steht offenkundig für betrügerisch erworbenen Handelsgewinn.
(a) 2Mo 16,36; Hes 45,11; Am 8,4-6; Mi 6,10-12
- Sach 5,7** Und siehe, da erhob sich eine Scheibe von Blei, und eine Frau saß drinnen im Epha.
Hes 16; Hos 1,2-3,5; Offb 17,1
- Sach 5,8** Da sprach er: Das ist die Gesetzlosigkeit! Und er stieß sie wieder in das Epha hinein und warf das Bleigewicht auf dessen Öffnung.
vgl. Kla 1,14; 3,9; Mt 3,7; 23,32-33; 1Th 2,16
- Sach 5,9** Und ich erhob meine Augen und schaute; und siehe, da kamen zwei Frauen hervor, und der Wind blies in ihre Flügel - denn sie hatten Flügel wie Störche -, und sie hoben das Epha empor zwischen Himmel und Erde.
vgl. 5Mo 28,49; Hos 8,1; Mt 24,28

- Sach 5,10** Da fragte ich den Engel, der mit mir redete: Wohin^a bringen sie das Epha?
(a) vgl. Kap. 4,4.11-12
- Sach 5,11** Er antwortete mir: Es soll ihm ein Haus gebaut werden im Land Sinear^{a1}, und wenn [dieses Haus] aufgerichtet ist, so wird [das Epha] an seinem Ort hingestellt werden.
(1) d.h. dem Gebiet von Babylon (vgl. 1Mo 10,10; 11,2).
(a) 1Mo 10,10; 11,2; Dan 1,2; vgl. Jos 7,21
- Sach 6,1** Das achte Nachtgesicht: Die vier Streitwagen
Und ich erhob wiederum meine Augen und schaute, und siehe, vier Streitwagen^a kamen zwischen zwei Bergen hervor, und die Berge^b waren Berge aus Erz^c.
(a) Jes 66,15; Jer 4,13; 46,9; (b) vgl. Ps 125,1; (c) Jer 15,12
- Sach 6,2** Am ersten Streitwagen waren rote Pferde, am zweiten Streitwagen schwarze Pferde,
vgl. Kap. 1,8; Offb 6,4-5
- Sach 6,3** am dritten Streitwagen aber weiße Pferde und am vierten Streitwagen scheckige, starke Pferde.
vgl. Kap. 1,8; Offb 6,2.8
- Sach 6,4** Und ich ergriff das Wort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was^a bedeuten diese?
(a) Kap. 4,4
- Sach 6,5** Und der Engel antwortete und sprach zu mir: Das sind die vier Winde^{a1} des Himmels, die ausziehen, nachdem sie vor dem Herrscher^b der ganzen Erde gestanden haben.²
(1) od. Geister. (2) d.h. um seine Befehle zu empfangen.
(a) Ps 104,4; Jer 49,36; Dan 7,2; (b) Kap. 4,14
- Sach 6,6** Der [Streitwagen] mit den schwarzen Pferden zieht aus ins Land des Nordens^a, und die weißen sind ausgezogen, ihm nach; die scheckigen aber sind ausgezogen in das Land des Südens^b,
(a) Jer 1,13-15; 25,9.12; (b) Jes 30,6; Dan 11,5-6
- Sach 6,7** auch die starken sind ausgezogen. Und sie trachteten danach, umherzuziehen auf der Erde. Und er sprach: Geht und durchzieht die Erde! Und sie durchzogen die Erde.
vgl. Kap. 1,10
- Sach 6,8** Und er rief mich und redete zu mir und sagte: Siehe, die nach dem Land des Nordens ziehen, die bewirken, daß mein Geist sich [im Zorn] niederläßt im Land des Nordens.
V. 6
- Sach 6,9** Die Krönung Jeschuas und der kommende Messias mit dem Namen "Sproß"
Ps 110,1-4; Hebr 7; 8,1
Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen:
Kap. 1,1; 8,1
- Sach 6,10** Nimm [Gaben] von denen, die in der Gefangenschaft gewesen sind,¹ von Heldai, von Tobia und Jedaja, und zwar sollst du am selben Tag kommen und dich in das Haus Josias, des Sohnes Zephanjas^a, begeben, wohin sie aus Babel gekommen sind;
(1) w. von den Weggeführten.
(a) 2Kö 25,18
- Sach 6,11** und nimm Silber und Gold und mache eine Krone¹ daraus und setze sie Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester^a, aufs Haupt!
(1) w. Diademe / Reifen; verm. eine aus mehreren Reifen bestehende Krone.
(a) Kap. 3,1-5; Hebr 5,10
- Sach 6,12** Und du sollst zu ihm reden und sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, dessen Name »Sproß«^{a1} ist, denn er wird aus seinem Ort hervorsprossen und den Tempel^b des HERRN bauen.
(1) hebr. zemach (vgl. Fn. zu Sach 3,8).
(a) Kap. 3,8; Jes 3,8; Jer 23,5; (b) Mt 16,18; vgl. Joh 2,19-22; 2Kor 6,16; Hebr 3,1-6
- Sach 6,13** Ja, er ist's, der den Tempel des HERRN bauen wird, und er wird Herrlichkeit [als Schmuck^a] tragen und auf seinem Thron sitzen und herrschen, und er wird Priester sein auf seinem Thron, und der Rat des Friedens^b wird zwischen beiden bestehen.¹
(1) d.h. in dem zukünftigen Messias wird das Amt des Königs und das des Priesters harmonisch vereinigt sein.
(a) Ps 29,2; 45,4-5; 110,1-4; (b) vgl. Jes 9,6; Eph 2,14-18; Hebr 7,1-3
- Sach 6,14** Die Krone aber soll für Helem, Tobia, Jedaja und für Hen, den Sohn Zephanjas, ein Gedenken^a sein im Tempel des HERRN.
(a) 2Mo 13,9; Jos 4,6-7
- Sach 6,15** Und man wird aus der Ferne^a kommen und bauen am Tempel des HERRN. So werdet ihr erkennen, daß mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt^b hat. Und das wird geschehen, wenn ihr der Stimme des HERRN, eures Gottes, wirklich gehorchen^c werdet.
(a) Jes 49,12; Eph 2,13.20; (b) Kap. 4,9; (c) vgl. Jes 1,19; Dan 7,27; Hag 2,18-19
- Sach 7,1** Recht und Erbarmen statt Fasten
Jes 58,3-10; Hos 6,6; Mi 6,8
Es geschah aber im vierten Jahr des Königs Darius^a, daß das Wort des HERRN an Sacharja erging, am vierten Tag des neunten Monats, im [Monat] Kislev^b.
(a) Kap. 1,1; (b) Neh 1,1
- Sach 7,2** Damals sandte Bethel den Sarezzer und Regem-Melech samt seinen Leuten, um das Angesicht des HERRN zu besänftigen^a,
(a) 2Mo 32,11; 1Kö 13,6; Jer 26,19

- Sach 7,3** indem sie die Priester^a am Haus des HERRN der Heerscharen und die Propheten fragten: Soll ich auch fernerhin im fünften Monat weinen und mich enthalten^b, wie ich es nun so viele Jahre getan habe?¹
(1) Die Juden nahmen im babylonischen Exil die Sitte an, an wichtigen Gedenktagen der Zerstörung des Königreiches Juda zu fasten; solche Fastentage wurden im fünften Monat gehalten (Zerstörung des Tempels), im siebten Monat (Ermordung Gedaljas), im zehnten Monat (Beginn der Belagerung Jerusalems) und im vierten Monat (Zerstörung der Mauer Jerusalems); vgl. auch Sach 8,19.
(a) V. 5; 5Mo 17,9-11; 33,8-10; Mal 2,7; (b) 2Sam 1,12; Esr 8,23; Neh 9,1; Est 4,16; Jes 58,3-5; Mt 6,16-18
- Sach 7,4** Da erging das Wort des HERRN der Heerscharen an mich folgendermaßen:
V. 1
- Sach 7,5** Rede zu dem ganzen Volk des Landes und zu den Priestern und sprich: Wenn ihr jeweils im fünften und siebten Monat gefastet und geklagt habt, und zwar schon diese 70 Jahre^a - habt ihr denn da für mich gefastet^b?
(a) Kap. 1,12; Jer 25,11; Dan 9,2,24; (b) vgl. V. 3
- Sach 7,6** Und wenn ihr eßt und wenn ihr trinkt, eßt und trinkt ihr dann nicht für euch?
Röm 14,6; 1Kor 10,31
- Sach 7,7** Sind nicht dies die Worte, welche der HERR durch die früheren Propheten^a verkündigen ließ, als Jerusalem noch bewohnt war und Frieden hatte samt den umliegenden Städten, und als auch der Negev^b und die Schephela noch bewohnt waren?
(a) V. 12; 1,4; (b) vgl. Jos 15,21
- Sach 7,8** Und das Wort des HERRN erging an Sacharja folgendermaßen:
V. 1
- Sach 7,9** So spricht der HERR der Heerscharen: Übt getreulich Recht^a, und jeder erweise seinem Bruder Gnade^b und Erbarmen;
(a) Ps 82,3-4; Spr 21,3; Jes 56,1; Hos 12,7; Mi 6,8; (b) Jes 58,6-7; Hos 6,6
- Sach 7,10** bedrückt nicht die Witwen^a und Waisen, auch nicht den Fremdling und den Armen, und keiner sinne Böses^b in seinem Herzen gegen seinen Bruder!
(a) 5Mo 24,17; Jes 1,17; (b) Kap. 8,17; Spr 3,29
- Sach 7,11** Aber damals weigerten sie sich, darauf zu achten, und sie waren halsstarrig und verstopften ihre Ohren,¹ um nicht zu hören.
(1) w. zogen ihre Schultern widerspenstig zurück und machten ihre Ohren schwer.
Kap. 1,14; Neh 9,29; Jer 7,24; Hos 4,16
- Sach 7,12** Und sie machten ihre Herzen so hart^a wie Diamant und wollten das Gesetz nicht hören, noch die Worte, die der HERR der Heerscharen durch seinen Geist, durch die früheren Propheten^b gesandt hatte. Daher kam ein großes Zorngericht^c von seiten des HERRN der Heerscharen [über sie].
(a) Jer 5,3; vgl. Hes 11,19; (b) Kap. 1,4; (c) 5Mo 32,21; 1Kö 14,15; 22,54; 2Chr 36,16
- Sach 7,13** Und es geschah, ebenso wie sie nicht gehört hatten, als er rief, ebenso - spricht der HERR der Heerscharen - hörte auch ich nicht, als sie riefen;
Spr 1,24-28; Jer 14,12; Mi 3,4
- Sach 7,14** sondern ich verwehte^a sie wie ein Sturm über alle Heidenvölker, die ihnen unbekannt gewesen waren; und das Land wurde hinter ihnen her verwüstet^b, daß niemand mehr hindurchzieht und zurückkehrt; und so haben sie das liebliche^c Land zu Wüste gemacht.
(a) Kap. 2,4; 5Mo 4,27; (b) 3Mo 26,32; 2Chr 36,17-21; (c) Ps 106,24; Jer 3,19
- Sach 8,1** Der HERR verheißt Segen und Wiederherstellung für Jerusalem
Jer 30,18-22; Jes 2,1-3; Hag 2
Und das Wort des HERRN der Heerscharen erging folgendermaßen:
- Sach 8,2** So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere für Zion mit großem Eifer, und mit großem Grimm eifere ich für es.
V. 2; 1,14; Joel 2,18
- Sach 8,3** So spricht der HERR: Ich will wieder nach Zion zurückkehren, und ich werde Wohnung nehmen mitten in Jerusalem^a, und Jerusalem soll »die Stadt^b der Wahrheit« heißen und der Berg^c des HERRN der Heerscharen »der heilige^d Berg«.
(a) Kap. 1,16; 2,14-15; (b) vgl. Jes 1,26; Hes 48,35; (c) Ps 2,6; Jes 2,2-3; (d) Kap. 14,20-21
- Sach 8,4** So spricht der HERR der Heerscharen: Es sollen noch alte Männer und alte Frauen in den Straßen Jerusalems sitzen, jeder mit einem Stab in seiner Hand wegen ihres hohen Alters.
5Mo 5,33; Jes 65,20
- Sach 8,5** Und die Straßen der Stadt sollen erfüllt werden mit Knaben und Mädchen, die auf ihren Straßen spielen.
Jer 31,13
- Sach 8,6** So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn das wunderbar^a sein wird in den Augen des Überrestes dieses Volkes in jenen Tagen, sollte es auch in meinen Augen wunderbar sein? spricht der HERR der Heerscharen.
(a) Jes 28,29; Jer 32,17,27; Mt 21,42
- Sach 8,7** So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich rette mein Volk aus dem Land des Aufgangs und aus dem Land des Untergangs der Sonne;
Jes 11,11-12; 43,5-6; Hes 11,17
- Sach 8,8** und ich will sie herbeibringen, daß sie mitten in Jerusalem wohnen sollen; und sie werden mein Volk^a sein, und ich will ihr Gott sein in Wahrheit und Gerechtigkeit^b.
(a) Jer 31,1,33; 2Kor 6,16; (b) Jer 4,2; Hos 2,21-22

- Sach 8,9** So spricht der HERR der Heerscharen: Stärkt^a eure Hände, ihr, die ihr in diesen Tagen diese Worte aus dem Mund der Propheten^b hört - an dem Tag, da der Grundstein für das Haus^c des HERRN der Heerscharen gelegt wurde -, damit der Tempel gebaut werde!
(a) 1Chr 28,20; 2Chr 15,7; Jes 35,3; Hag 2,4; vgl. Hebr 12,12; (b) 2Chr 20,20; (c) Esr 5,1-2
- Sach 8,10** Denn vor diesem Tag lohnte^a sich die Arbeit der Menschen und des Viehs nicht; auch hatten die, welche aus- und eingingen, keine Ruhe^b vor dem Feind, und ich ließ alle Leute gegeneinander los.
(a) Hag 1,5-6; 1,9-11; (b) 2Chr 15,5
- Sach 8,11** Nun aber will ich mich zu dem Überrest dieses Volkes nicht mehr stellen wie in den vorigen Tagen, spricht der HERR der Heerscharen;
Hag 2,19
- Sach 8,12** sondern es soll eine Saat des Friedens geben: der Weinstock soll seine Frucht bringen und das Land^a seinen Ertrag abwerfen und der Himmel seinen Tau^b spenden, und dem Überrest^c dieses Volkes will ich dies alles zum Erbteil geben.
(a) Ps 67,7; Spr 3,9-10; Hes 34,27; (b) 5Mo 33,28; Hos 14,6; Hag 1,10; (c) Zeph 3,13
- Sach 8,13** Und es soll geschehen, wie ihr ein Fluch^a gewesen seid unter den Heidenvölkern, o Haus Juda und Haus Israel, so will ich euch erretten, daß ihr ein Segen^b werden sollt. Fürchtet^c euch nur nicht, sondern stärkt eure Hände!
(a) Ps 79,4; Jer 29,18; (b) 1Mo 12,2; Jes 19,24; vgl. Zeph 3,20; 1Pt 3,9; (c) Zeph 3,16
- Sach 8,14** Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Gleichwie ich mir vornahm, Unheil über euch zu bringen, als eure Väter mich erzürnten, spricht der HERR der Heerscharen, und es mich nicht reute,
Kap. 1,6; Jer 31,28
- Sach 8,15** so habe ich mir jetzt in diesen Tagen vorgenommen, Jerusalem und dem Haus Juda Gutes zu tun. Fürchtet euch nicht!
Jer 32,42
- Sach 8,16** Das ist es aber, was ihr tun sollt: Redet die Wahrheit^a, jeder mit seinem Nächsten, übt treulich Recht und fällt^b einen Rechtsspruch des Friedens in euren Toren;
(a) Ps 15,2; (b) 1Kö 20,40
- Sach 8,17** und keiner sinne Böses^a in seinem Herzen gegen seinen Bruder; liebt auch nicht falschen^b Eid! Denn dies alles hasse ich, spricht der HERR.
(a) Kap. 7,10; Spr 3,29; (b) 3Mo 19,12
- Sach 8,18** Und das Wort des HERRN der Heerscharen erging an mich folgendermaßen:
V. 1-2; 1,14; Joel 2,18
- Sach 8,19** So spricht der HERR der Heerscharen: Das Fasten^a im vierten und das Fasten im fünften und das Fasten im siebten und das Fasten im zehnten Monat^b wird dem Haus Juda zur Freude^c und Wonne werden und zu fröhlichen Festtagen. Liebt ihr nur die Wahrheit^d und den Frieden!
(a) Kap. 7,3; Jer 52,6; Hes 24,1; (b) 2Kö 25,1.3; 25,7-8.25; (c) Est 9,22; Jer 31,13; (d) V. 16; Ps 15,2
- Sach 8,20** So spricht der HERR der Heerscharen: Es werden noch Völker und die Bewohner vieler Städte kommen;
Mi 4,2
- Sach 8,21** und die Bewohner einer Stadt werden zu denen einer anderen kommen und sagen: »Laßt uns hingehen, um den HERRN anzuflehen und den HERRN der Heerscharen zu suchen! Auch ich will gehen!«
Jes 2,3; Jer 31,6
- Sach 8,22** So werden große Völker und mächtige Nationen kommen, um den HERRN der Heerscharen in Jerusalem zu suchen und den HERRN anzuflehen.
Jes 60,3-9; Jer 3,17; Mi 4,2
- Sach 8,23** So spricht der HERR der Heerscharen: In jenen Tagen wird es geschehen, daß zehn Männer aus allen Sprachen der Heidenvölker einen Juden beim Rockzipfel festhalten und zu ihm sagen werden: »Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, daß Gott mit euch ist!«
Est 8,17; Jes 55,5; Mt 5,16
- Sach 9,1** Offenbarungen über den kommenden Messias
Kapitel 9 - 14
Gericht über Israels Feinde
Dies ist die Last¹, das Wort des HERRN über das Land Hadrach,² und auf Damaskus^a wird es ruhen; denn der HERR hat ein Auge^b auf die Menschen, auch auf alle Stämme Israels,
(1) vgl. Fn. zu Nah 1,1. (2) Eine aramäische Stadt nördlich von Damaskus.
(a) Jer 49,23-27; Am 1,3-5; (b) Ps 33,13.18; Jer 32,19
- Sach 9,2** und auch auf Hamat^a, das daran grenzt, Tyrus und Zidon^b; denn sie sind sehr weise;
(a) Jer 49,23; (b) Hes 28,1.21-23
- Sach 9,3** denn Tyrus hat sich eine Festung erbaut und Silber angehäuft wie Staub und Gold wie Straßendreck.
Jes 23,8; Hes 28,2-4
- Sach 9,4** Siehe, der Herr wird es erobern und wird seine Streitmacht auf dem Meer^a schlagen, und es selbst soll mit Feuer^b verzehrt werden.
(a) Hes 27,27; vgl. Ps 75,5-9; (b) Hes 28,18
- Sach 9,5** Askalon wird es sehen und schaudern, und Gaza^a wird sehr erzittern, auch Ekron, weil seine Hoffnung zuschanden geworden ist; und der König wird aus Gaza vertilgt, und Askalon wird unbewohnt bleiben.
(a) Am 1,6-7; Zeph 2,4

Sach 9,6 Und in Asdod wird ein Bastard wohnen¹, und ich will den Stolz der Philister^a brechen;

(1) od. thronen.

(a) Hes 25,15-16; Am 1,8

Sach 9,7 und ich will sein Blut^a aus seinem Mund wegschaffen und seine Greuel^b zwischen seinen Zähnen, so daß auch er unserem Gott übrigbleiben^c und sein soll wie ein Geschlecht in Juda, und Ekron wie die Jebusiter^d.

(a) Ps 16,4; (b) Jes 65,3-4; vgl. 1Kor 10,21; (c) vgl. Kap. 2,15; (d) 2Sam 5,6; 24,18

Sach 9,8 Und ich will mich um mein Haus her lagern^a zum Schutz vor dem Kriegsvolk und vor denen, die hin- und herziehen, daß künftig kein Bedränger mehr über sie kommen wird; denn jetzt habe ich es mit eigenen Augen^b angesehen.

(a) Ps 34,8; Jes 31,5; (b) Jer 24,6

Sach 9,9 Der kommende König Zions

Frohlocke^a sehr, du Tochter Zion; jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König^b kommt zu dir; ein Gerechter und ein Retter^{c1} ist er, demütig^d und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen^e, einem Jungen der Eselin.

(1) w. ein mit Rettung Begabter; hier wird nicht das übliche hebr. Wort für Retter gewählt, sondern ein anderes, das andeutet, daß dieser König Rettung empfangen hat, um sie weiterzugeben.

(a) Kap. 2,14; Ps 95,1-3; 100,2; Jes 44,23; (b) Mt 2,2; Joh 18,37; 19,19; (c) Ps 45,5.8; Lk 2,11; Joh 4,42; (d) Mt 11,29; 21,5; (e) Lk 19,30-35

Sach 9,10 Und ich werde die Streitwagen aus Ephraim ausrotten und die Pferde aus Jerusalem; und der Kriegsbogen^a soll zerbrochen werden; und Er wird den Völkern Frieden^b gebieten; und seine Herrschaft^c wird reichen von einem Meer zum anderen und vom Strom¹ bis an die Enden der Erde.

(1) wohl vom Euphratstrom.

(a) Ps 46,10; Hos 2,20; (b) Ps 72,7; Jes 57,19; (c) Ps 72,8

Sach 9,11 Und was dich betrifft, so habe ich um des Blutes deines Bundes^a willen deine Gefangenen entlassen aus der Grube^b, in der kein Wasser ist.

(a) 2Mo 24,8; Mt 26,28; Hebr 13,20; (b) 1Mo 37,24.28; Jes 51,14

Sach 9,12 Kehrt wieder zur Festung zurück, ihr, die ihr auf Hoffnung^a gefangen^b liegt! Schon heute verkündige ich, daß ich dir zweifachen^c Ersatz geben will!

(a) Jer 31,17; (b) Jes 49,9; 61,1; vgl. Lk 4,18; (c) Jes 61,7; Jer 16,18

Sach 9,13 Der HERR wird erscheinen und sein Volk retten

Jer 31,10-14

Denn ich habe mir Juda^a gespannt, den Bogen mit Ephraim gefüllt, und ich will deine Söhne, o Zion, erwecken gegen deine Söhne, o Griechenland^b, und will dich machen wie das Schwert eines Helden^c!

(a) Kap. 10,3-7; (b) Joel 4,6; (c) Ps 45,4; 103,20

Sach 9,14 Und der HERR wird über ihnen erscheinen^a, und sein Pfeil^b wird ausfahren wie ein Blitz; und GOTT, der Herr, wird in die Posaune stoßen und einherfahren in den Stürmen^c des Südens.

(a) Jes 60,1-2; vgl. Joel 3,16; (b) Ps 18,15; Jes 49,2; Hab 3,11; (c) Hi 37,9

Sach 9,15 Der HERR der Heerscharen wird sie beschirmen^a, und sie werden [die Feinde] verzehren und mit Schleudersteinen unterwerfen^b; und sie werden trinken und werden laut sein [vor Siegesfreude] wie vom Wein^c; und sie werden voll [Blut] sein wie die Opferschalen, wie die Ecken am Altar.¹

(1) Hier wird offensichtlich darauf angespielt, daß die Krieger Israels den Sieg über ihre Feinde in einer Schlacht feiern werden, nach der sie so mit Blut bespritzt sein werden wie die Opferschalen und der Altar, an dem das Blut der Opfer ausgegossen wurde.

(a) Kap. 2,9; 12,8; Ps 91,1-2; (b) vgl. Jes 54,17; (c) Kap. 10,7

Sach 9,16 Und der HERR, ihr Gott, wird sie erretten an jenem Tag als die Herde^a seines Volkes, denn Edelsteine^b am Diadem sind sie, funkelnd über seinem Land.

(a) Ps 100,3; Hes 34,11-12; vgl. Joh 10,16; (b) 2Mo 28,9.17-21; Jes 62,3

Sach 9,17 Denn wie vortrefflich und wie schön ist es! Korn gibt's, das junge Männer, und Most, der Jungfrauen gedeihen läßt!

Ps 144,12-15; Jes 62,8-9; Jer 31,12

Sach 10,1 Der HERR gibt Juda Sieg und läßt Israel zurückkehren

Erbittet vom HERRN Regen zur Zeit des Spätregens^a! Der HERR macht Blitze^b und wird euch Regengüsse geben, jedem das Gewächs auf dem Feld!

(a) 5Mo 11,14; Hi 29,23; Jer 5,24; Jak 5,7; (b) Ps 135,7; Jer 10,13; 51,16

Sach 10,2 Denn die Teraphim^{a1} haben leere Versprechungen gemacht, und die Wahrsager^b haben Lügen geschaut, und sie erzählen erlogene Träume^c und spenden leeren Trost. Darum sind sie fortgelaufen wie Schafe; sie sind im Elend, weil kein Hirte^d da ist.

(1) d.h. Haus- und Ahnengötzenbilder, die auch befragt wurden.

(a) Ri 17,5-6; Hab 2,18; (b) Jes 44,25; (c) Jer 23,27; Hes 13,6-7; (d) 1Kö 22,17; Hes 34,5-6; vgl. Mt 9,36

Sach 10,3 Mein Zorn ist entbrannt über die Hirten^a, und die Böcke^b werde ich strafen; denn der HERR der Heerscharen hat sich seiner Herde, des Hauses Juda, angenommen und hat sie hergerichtet wie sein Prachtroß im Kampf^c.

(a) Jer 23,1-2; Hes 34,2-3; (b) Hes 34,17; vgl. Mt 25,32-33; (c) vgl. Hi 39,25

Sach 10,4 Von ihm kommt der Eckstein^a, von ihm der Zelpflock, von ihm der Kriegsbogen, von ihm wird zugleich jeder Beherrscher hervorgehen.

(a) Ps 118,22-23; Jes 28,16; Mt 21,42

- Sach 10,5** Und sie werden sein wie die Helden, die den Straßendreck im Kampf zertreten^a; und sie werden kämpfen, weil der HERR^b mit ihnen ist, und werden die Reiter^c auf den Kriegsgrossen zuschanden machen.
(a) Ps 18,43; Mal 3,21; (b) 5Mo 20,1-4; (c) Jer 51,21
- Sach 10,6** Und ich werde das Haus Juda stärken^a und das Haus Joseph erretten^b und werde sie heimkehren¹ lassen, weil ich Erbarmen mit ihnen habe; und sie sollen sein, als hätte ich sie niemals verstoßen^c; denn ich, der HERR, bin ihr Gott und will sie erhören^{d2}.
(1) w. wohnen. (2) od. und werde ihnen antworten.
(a) V. 12; Jes 41,10; (b) Röm 11,26; (c) Jer 16,15; 30,17; Röm 11,1-2; (d) Jer 29,12; Hos 2,23-25
- Sach 10,7** Und Ephraim wird sein wie ein Held, und ihr Herz soll frohlocken wie vom Wein^a. Ihre Kinder werden es sehen und fröhlich^b sein; ihr Herz wird sich freuen im HERRN.
(a) Kap. 9,15; Pred 9,7; 10,19; (b) Ps 126,1-3; Jes 25,9
- Sach 10,8** Ich will sie herbeirufen^{a1} und sie sammeln; denn ich habe sie erlöst^b; und sie sollen so zahlreich^c werden, wie sie einstmals waren.
(1) d.h. durch Flöten oder Pfeifen herbeilocken.
(a) Jes 5,26; (b) Jer 31,11; (c) Jer 30,19-20; Hes 36,11
- Sach 10,9** Ich werde sie zwar unter die Völker säen^a; aber in der Ferne werden sie an mich gedenken^b; und sie sollen leben samt ihren Kindern und zurückkehren^c.
(a) Lk 21,24; (b) Lk 15,17-20; (c) 5Mo 30,1-4
- Sach 10,10** Und ich werde sie aus dem Land Ägypten zurückführen^a und aus Assyrien sammeln und sie ins Land Gilead^b und auf den Libanon bringen; aber es wird nicht Raum^c genug gefunden werden für sie.
(a) Hos 11,11; (b) Mi 7,14; (c) Jes 49,19-20
- Sach 10,11** Und er wird das Meer durchziehen mit Bedrängnis^a und die Wellen des Meeres schlagen, und alle Tiefen des Stromes¹ werden versiegen; und das stolze Assyrien^b wird gestürzt, und das Zepter Ägyptens^c muß weichen.
(1) vermutlich ist der Nil gemeint.
(a) vgl. 5Mo 31,17; Ps 107,13-14; Jes 8,22; (b) Jes 14,25; (c) Hes 29,2.15
- Sach 10,12** Und ich will sie stark^a machen in dem HERRN, und sie werden wandeln in seinem Namen^b, spricht der HERR.
(a) V. 6; Jes 41,10; 45,24; Eph 6,10; (b) Mi 4,5
- Sach 11,1** Das Gericht über Israel - die untreuen Hirten und der gute Hirte
Libanon, öffne deine Türen, damit das Feuer deine Zedern fresse!
Jer 22,6-7
- Sach 11,2** Klage, Zypresse, denn die Zeder ist gefallen, denn die Herrlichen sind verwüstet^a! Klagt, ihr Eichen^b von Baschan, denn der undurchdringliche Wald^c ist umgehauen!
(a) Jes 42,15; Hes 33,28; Joel 1,7; (b) Jes 2,12-13; (c) Jes 10,34; Hes 21,1-2
- Sach 11,3** Man hört die Hirten jammern^a, weil ihre Herrlichkeit verwüstet ist; man hört die Junglöwen^b brüllen, denn das Dickicht des Jordan ist dahin.
(a) Jer 25,36; (b) Hi 4,10-11; Jer 49,19; Hes 19,2-3
- Sach 11,4** So sprach der HERR, mein Gott: Weide die Schlachtschafe!
V. 7
- Sach 11,5** Denn ihre Käufer schlachten sie und fühlen sich dabei unschuldig^a, und ihre Verkäufer sagen: »Gelobt sei der HERR; ich bin reich^b geworden!« Und ihre Hirten^c verschonen sie nicht.
(a) Ps 10,4.13; vgl. Spr 26,18-19; Jer 50,7; (b) vgl. Am 2,6; 1Tim 6,9-10; (c) Hes 34,2-4
- Sach 11,6** Darum will ich die Bewohner des Landes auch nicht mehr verschonen^a, spricht der HERR, sondern siehe, ich will die Menschen preisgeben^b, jeden in die Hand seines Nächsten und in die Hand seines Königs; die werden das Land verheeren, und ich werde es nicht^c aus ihrer Hand erretten.
(a) vgl. Kla 2,2.17; Hes 9,10; (b) vgl. Jes 3,5; Mt 2,16; Lk 13,1; (c) V. 9
- Sach 11,7** Und ich weidete die Schlachtschafe^a, ja, die Elenden der Herde; und ich nahm mir zwei Stäbe, den einen nannte ich »Huld«, den anderen »Verbindung«. Und so weidete ich die Schafe.
(a) V. 4; Ps 44,23; Mi 7,14; Mt 15,24; Röm 8,36
- Sach 11,8** Da vertilgte ich in {einem} Monat die drei Hirten^a; und meine Seele wurde ungeduldig^b über sie, und auch sie hatten einen Widerwillen gegen mich.
(a) Hes 22,25-27; Zeph 3,2-4; (b) Ps 95,10
- Sach 11,9** Da sprach ich: Ich will euch nicht länger weiden^a! Was stirbt^b, das sterbe; was vertilgt werden soll, das werde vertilgt; von den übrigen aber soll jedes das Fleisch des anderen fressen!
(a) vgl. Mt 21,43; 23,39; (b) Jes 9,19-20; Jer 15,2; Hes 22,31; Lk 21,24
- Sach 11,10** Und ich nahm meinen Stab »Huld«^a und zerbrach ihn, um meinen Bund^b aufzuheben, den ich mit allen Völkern gemacht hatte.
(a) V. 7; vgl. Hos 1,5-6; (b) Jer 11,10-11
- Sach 11,11** Als er nun an jenem Tag aufgehoben wurde, da erkannten^a die Elenden der Herde, die auf mich achteten, daß es das Wort des HERRN war.
(a) Ri 13,21; 1Sam 3,20; 1Kö 17,24; vgl. Lk 21,20; 24,31.35
- Sach 11,12** Da sprach ich zu ihnen: Wenn es gut ist in euren Augen, so gebt mir meinen Lohn; wenn aber nicht, so laßt es bleiben! Da wogen sie mir meinen Lohn ab, 30 Silberlinge^{a.1}.
(1) 30 Silberlinge waren der Preis für einen vom Stier getöteten Sklaven (vgl. 2Mo 21,32).
(a) Mt 26,15; 27,3.9

- Sach 11,13** Aber der HERR sprach zu mir: Wirf ihn dem Töpfer hin, den herrlichen Preis, dessen ich von ihnen wert geachtet worden bin! Da nahm ich die 30 Silberlinge und warf sie ins Haus des HERRN, dem Töpfer hin.
Mt 27,9-10; Apg 1,18
- Sach 11,14** Darauf zerbrach^a ich auch meinen zweiten Stab »Verbindung^b«, um die Bruderschaft aufzulösen zwischen Juda und dem Haus Israel.
(a) vgl. 1Kö 12,19; 2Chr 10,19; (b) V. 7
- Sach 11,15** Da sprach der HERR zu mir: Nimm dir wiederum Geräte eines törichten Hirten!
Hes 13,3; 34,1-2
- Sach 11,16** Denn siehe, ich lasse einen Hirten im Land aufkommen, der das Vermißte nicht sucht, das Zerstreute nicht sammelt, das Verwundete nicht heilt, das Gesunde nicht versorgt, sondern das Gemästete frißt und ihre Klauen zerreißt.
Hes 34,1-4; Mt 23,1-4.13-33
- Sach 11,17** Wehe dem nichtsnutzigen Hirten¹, der die Herde verläßt^a! Ein Schwert komme über seinen Arm und über sein rechtes Auge^b! Sein Arm soll gänzlich verdorren und sein rechtes Auge völlig erlöschen!
(1) od. dem götzendienerischen Hirten / Götzehirten.
(a) Joh 10,12; (b) Joh 9,39; Röm 11,7-1
- Sach 12,1** Jerusalem wird zum Laststein für alle Völker; seine Feinde werden vertilgt
Dies ist die Last, das Wort des HERRN über Israel: Es spricht der HERR, der den Himmel^a ausspannt und die Erde gründet und den Geist^b des Menschen in seinem Inneren bildet:
(a) Jes 44,24; 45,12.18; (b) 1Mo 2,7; Pred 12,7; Jes 57,16
- Sach 12,2** Siehe, ich mache Jerusalem zum Taumelkelch^{a1} für alle Völker ringsum, und auch über Juda wird es kommen bei der Belagerung Jerusalems.
(1) d.h. zu einem Kelch gefüllt mit Zorngericht, der taumeln macht wie Rauschtrank.
(a) Jes 51,22-23
- Sach 12,3** Und es soll geschehen an jenem Tag, daß ich Jerusalem zum Laststein^{a1} für alle Völker machen werde; alle, die ihn heben wollen, werden sich gewißlich daran wund reißen; und alle Heidenvölker der Erde werden sich gegen es versammeln^b.
(1) Das mit »Laststein« übersetzte hebräische Wort ma'amasah kommt nur in Sach 12,3 vor. Es bezeichnet einen schweren Stein, den junge Leute im alten Israel hochstemmten, um untereinander die Kräfte zu messen. Wer stark war, brachte ihn auf Hüfthöhe, stärkere bis zur Brust, die Stärksten bis über den Kopf. Doch wenn man ihn nicht mehr halten konnte und losließ, konnte er schwere, unter Umständen tödliche Verletzungen hervorrufen.
(a) vgl. Mi 5,7; Mt 21,44; 1Pt 2,7-8; (b) Ps 2,2; Mi 4,11
- Sach 12,4** An jenem Tag, spricht der HERR, will ich alle Pferde mit Scheu schlagen^a und ihre Reiter mit Wahnsinn; über das Haus Juda aber will ich meine Augen^b offen halten, und alle Pferde der Völker will ich mit Blindheit schlagen.
(a) 2Kö 6,18; Ps 76,6-7; (b) Kap. 9,8; Jer 24,6
- Sach 12,5** Und die Fürsten Judas werden in ihrem Herzen sagen: Meine Stärke sind die Bewohner Jerusalems, durch den HERRN der Heerscharen, ihren Gott!
Kap. 10,12; Jes 28,5-6
- Sach 12,6** An jenem Tag will ich die Fürsten Judas wie einen glühenden Ofen^a zwischen Holzstößen machen und wie eine brennende Fackel in einem Garbenhaufen, und sie werden zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren; Jerusalem^b aber soll wieder bewohnt werden an seinem [alten] Platz, nämlich in Jerusalem.
(a) Ob 1,18; (b) Kap. 14,10-11; Jer 31,38-40
- Sach 12,7** Und der HERR wird zuerst die Zelte^a Judas erretten, damit der Stolz des Hauses David und der Stolz der Bewohner Jerusalems sich nicht über Juda erhebt.
(a) Ps 27,5; 118,15; Jes 16,5; vgl. Offb 21,3
- Sach 12,8** An jenem Tag wird der HERR die Einwohner Jerusalems beschirmen^a, so daß an jenem Tag der Schwächste^b unter ihnen sein wird wie David, und das Haus^c David wie Gott, wie der Engel^d des HERRN vor ihnen her.
(a) Kap. 9,15-16; (b) Jes 40,29-31; 2Kor 12,10; (c) Mt 21,9-15; (d) 2Mo 23,20-21
- Sach 12,9** Und es wird geschehen an jenem Tag, daß ich danach trachten werde, alle Heidenvölker zu vertilgen, die gegen Jerusalem anrücken.
Jes 54,17; Hag 2,21-23
- Sach 12,10** Das Volk von Jerusalem wird über den trauern, den sie durchstochen haben
Hes 36,26-27; Mt 24,29-31; Joh 19,37
Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will ich den Geist^a der Gnade und des Gebets ausgießen, und sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen^b haben, ja, sie werden um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen [Sohn], und sie werden bitterlich über ihn Leid^c tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen.
(a) Hes 37,9; 39,29; vgl. Apg 2,1-2; (b) Joh 19,34; Offb 1,7; (c) Jer 6,26; Am 8,10; Mt 24,30
- Sach 12,11** An jenem Tag wird es eine große^a Klage geben in Jerusalem, wie die Klage in Hadad-Rimmon war in der Ebene von Megiddo.
(a) 1Mo 50,10-11; 2Chr 35,24-25; Ps 102,1; Apg 8,2
- Sach 12,12** Und das Land wird klagen^a, jedes Geschlecht für sich; das Geschlecht des Hauses David für sich und ihre Frauen für sich, das Geschlecht des Hauses Nathan^b für sich und ihre Frauen für sich;
(a) vgl. Kap. 7,3; Hes 7,16; Lk 23,48; (b) 2Sam 5,14; Lk 3,31

- Sach 12,13** das Geschlecht des Hauses Levi für sich und ihre Frauen für sich, das Geschlecht der Simeiter^a für sich und ihre Frauen für sich;
(a) 4Mo 3,18
- Sach 12,14** ebenso alle übrigen Geschlechter^a, jedes Geschlecht für sich und ihre Frauen für sich.
(a) 4Mo 33,54; vgl. Am 3,1-2
- Sach 13,1** Die falschen Propheten müssen sich schämen
An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner von Jerusalem ein Quell^{a1} eröffnet sein gegen Sünde^b und Unreinheit^c.
(1) Luther: Born.
(a) vgl. Spr 5,18; Hl 4,15; Jes 12,3; (b) Apg 13,38; Eph 1,7; 1Joh 1,7-9; (c) Hes 36,25; Hebr 9,14
- Sach 13,2** Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, da will ich die Namen der Götzen^a aus dem Land ausröten, daß sie nicht mehr erwähnt werden; auch die Propheten^b und den Geist^c der Unreinheit will ich aus dem Land vertreiben.
(a) Jes 2,18; Hos 2,19; Mi 5,12; (b) Jer 23,14-15; (c) Hos 4,12
- Sach 13,3** Und es wird geschehen, wenn einer immer noch weissagen wird, dann werden sein Vater und seine Mutter, seine eigenen Eltern¹, zu ihm sagen: »Du sollst nicht am Leben bleiben; denn du hast Lügen geredet im Namen des HERRN!« Und sein Vater und seine Mutter, seine eigenen Eltern, werden ihn durchbohren, weil er geweissagt hat.
(1) w. seine Erzeuger.
5Mo 18,20
- Sach 13,4** Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden sich die Propheten schämen^a, jeder über sein Gesicht, wenn er weissagt, und sie werden keinen Mantel^b aus Ziegenhaar mehr anziehen, um zu täuschen.
(a) Ps 97,7; Hes 16,54; Mi 3,7; (b) vgl. 1Kö 19,19; 2Kö 1,8; Mt 3,4; 7,15
- Sach 13,5** Und er wird sagen: »Ich bin kein Prophet, ich bin ein Mann, der sein Land bebaut; denn ein Mensch hat mich [als Sklave] gekauft seit meiner Jugend!«
vgl. Am 7,14
- Sach 13,6** Und er wird zu ihm¹ sagen: »Was sind das für Wunden^a in deinen Händen?« - Und er wird antworten: »Die hat man mir geschlagen im Haus meiner Lieben^{b1}!«
(1) Nach Auffassung vieler Ausleger wird diese Frage dem erschienenen Messias aus 12,10 gestellt, der dann auch antwortet und auf den sich eindeutig V. 7 bezieht (vgl. Mt 26,31).
(a) Jes 53,5; vgl. Joh 20,27; 1Pt 2,24; (b) vgl. Ps 38,12; 109,4-5
- Sach 13,7** Der geschlagene Hirte, die Läuterung und Begnadigung Israels
Schwert, erwache gegen meinen Hirten^a, gegen den Mann, der mein Gefährte^{b1} ist! spricht der HERR der Heerscharen. Schlage den Hirten, und die Schafe werden sich zerstreuen; und ich will meine Hand den Geringen^c zuwenden!
(1) od. der mein Gleichgestellter / Nächster ist; andere übersetzen: der mir am nächsten steht.
(a) Joh 10,11; Apg 23,22-23; (b) vgl. Lk 10,27-36; Joh 5,16-18; Phil 2,5-9; (c) Jes 25,4; Mt 10,42; 18,6.10; 2Kor 7,6
- Sach 13,8** Und es soll geschehen, spricht der HERR, daß im ganzen Land zwei Drittel ausgerottet^a werden und umkommen, ein Drittel aber soll darin übrigbleiben^b.
(a) Kap. 11,9; 14,2; Mi 5,8-14; (b) Jes 6,13; vgl. Röm 9,27
- Sach 13,9** Aber dieses [letzte] Drittel will ich ins Feuer^a bringen und es läutern, wie man Silber läutert, und ich will es prüfen^b, wie man Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen^c, und ich will ihm antworten; ich will sagen: »Das ist mein Volk^{d1}!« und es wird sagen: »Der HERR ist mein Gott^{e1}!«
(a) 1Pt 4,12; (b) Jes 48,10; Mal 3,2-3; 1Pt 1,6-7; (c) Kap. 12,10; Ps 91,15; Jes 65,24; Joel 3,5; (d) Kap. 8,8; 10,6; 2Mo 3,10; 3Mo 26,12; Hos 2,25; (e) 1Mo 28,20-22; Rt 1,16; Ps 31,15; 118,28; Joh 20,28; 2Kor 6,16
- Sach 14,1** Die Ankunft des HERRN auf dem Ölberg zur Rettung seines Volkes
Lk 21,24-28; Apg 1,9-12
Siehe, es kommt ein Tag^a für den HERRN, da wird man deine Beute verteilen in deiner Mitte^{b1}!
(a) V. 7; Joel 1,15; Mal 3,19; (b) Kap. 2,8.14
- Sach 14,2** Da werde ich alle Heidenvölker bei Jerusalem zum Krieg versammeln^a; und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden; und die Hälfte der Stadt muß in die Gefangenschaft ziehen; der Überrest^b des Volkes aber soll nicht aus der Stadt ausgerottet werden.
(a) Joel 4,11-14; Offb 16,14-16; (b) vgl. Kap. 13,8; Jes 4,3-4
- Sach 14,3** Aber der HERR wird ausziehen und gegen jene Heidenvölker kämpfen, wie [damals] am Tag seines Kampfes, am Tag der Schlacht.
Jes 26,21; Joel 4,16; Offb 19,17-21; vgl. Jos 10,10-14
- Sach 14,4** Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg^a stehen, der vor Jerusalem nach Osten zu liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten^b nach Osten und nach Westen hin zu einem sehr großen Tal, und die eine Hälfte des Berges wird nach Norden zurückweichen, die andere nach Süden.
(a) Hes 11,23; vgl. Hes 43,1-7; Apg 1,11-12; (b) vgl. Mi 1,3-4
- Sach 14,5** Da werdet ihr in das Tal meiner Berge fliehen^a; denn das Tal zwischen den Bergen wird bis nach Azel reichen; und ihr werdet fliehen, wie ihr geflohen seid vor dem Erdbeben^b in den Tagen Ussijas, des Königs von Juda. Dann wird der HERR, mein Gott, kommen^c, und alle Heiligen mit dir!¹
(1) Sacharja spricht hier den HERRN selbst an. Ein solcher Wechsel findet sich im Hebräischen öfters.
(a) Am 2,14-16; (b) Am 1,2; Mt 24,7; Offb 6,12; 11,13.19; (c) 5Mo 33,2; Mt 16,27; 24,30; 2Th 1,7-10; Jud 1,14-15

- Sach 14,6** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird es kein Licht geben; die glänzenden [Gestirne] werden sich verfinstern¹.
(1) w. sich zusammenziehen / gerinnen.
Joel 2,2; Am 5,18
- Sach 14,7** Und es wird ein einziger Tag sein - er ist dem HERRN bekannt^a -, weder Tag noch Nacht; und es wird geschehen: zur Abendzeit wird es licht^b werden.
(a) Mk 13,32; (b) 1Mo 1,2-3; Jes 60,20
- Sach 14,8** Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden lebendige Wasser^a von Jerusalem ausfließen, die eine Hälfte in das östliche, die andere in das westliche Meer; Sommer und Winter wird es so bleiben.
(a) Hes 47,1-12; Joel 4,18
- Sach 14,9** Und der HERR wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der HERR der einzige sein und sein Name der einzige.
Ps 22,28-29; Dan 2,44; Offb 11,15; vgl. Jes 11,9
- Sach 14,10** Das ganze Land von Geba^a bis Rimmon^b, südlich von Jerusalem, wird sich verwandeln wie die Arava, und [Jerusalem]¹ wird erhöht^c sein und an seiner Stätte^d bewohnt werden, vom Tor Benjamin^e bis an die Stelle des ersten Tors, bis an das Ecktor, und vom Turm Hananeel^f bis zu den Keltern des Königs^g.
(1) w. es.
(a) Jos 21,17; (b) Jos 15,32; (c) Jes 2,1-2; Mi 4,1; (d) Kap. 12,6; (e) Jer 37,13; (f) Neh 3,1; 12,39; (g) Neh 3,15
- Sach 14,11** Und sie werden darin wohnen^a; und es wird keinen Bannfluch mehr geben, und Jerusalem wird sicher wohnen.
(a) Jes 32,18; Jer 23,6; Mi 4,4
- Sach 14,12** Das aber wird die Plage^a sein, mit welcher der HERR alle Völker schlagen wird, die gegen^b Jerusalem Krieg geführt haben: ihr Fleisch wird verfaulen, während sie noch auf ihren Füßen stehen; ihre Augen werden verfaulen in ihren Höhlen, und ihre Zunge wird verfaulen in ihrem Mund.
(a) vgl. 1Mo 12,17; 2Mo 9,13-14; 1Sam 6,4; Jer 25,31-32; (b) Kap. 1,14-15; Offb 11,6; 22,18
- Sach 14,13** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird eine große Verwirrung vom HERRN über sie kommen, so daß einer die Hand des anderen ergreifen und jeder gegen seinen Nächsten die Hand erheben wird.
vgl. Ri 7,22; Hes 38,21
- Sach 14,14** Aber auch Juda wird kämpfen bei Jerusalem, und es wird der Reichtum aller Heidenvölker ringsum zusammengerafft werden, Gold und Silber und Kleider in großer Menge.
2Chr 20,25; Hes 39,10
- Sach 14,15** Die gleiche Plage wird auch den Pferden, Maultieren, Kamelen und Eseln, ja, allem Vieh widerfahren, das in jenen Heerlagern sein wird.
2Mo 14,23-27; Jos 7,24; Hag 2,22
- Sach 14,16** Die Übriggebliebenen der Heidenvölker werden in Jerusalem den HERRN anbeten
Und es wird geschehen, daß alle Übriggebliebenen von all den Heidenvölkern^a, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr heraufkommen werden, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest^b zu feiern.
(a) Kap. 2,15; 8,22; (b) V. 18-19; 3Mo 23,33-36; Esr 3,4; vgl. Joh 7,2
- Sach 14,17** Und es wird geschehen: Dasjenige von den Geschlechtern der Erde, das nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, den HERRN der Heerscharen anzubeten, über dieses wird kein Regen fallen.
vgl. 1Kö 8,35; 17,1
- Sach 14,18** Und wenn das Geschlecht der Ägypter nicht heraufzieht und nicht kommt, dann wird er auch über sie nicht fallen. Das wird die Plage sein, mit welcher der HERR die Heidenvölker schlagen wird, die nicht heraufkommen wollen, um das Laubhüttenfest zu feiern.
Jes 19,5-9
- Sach 14,19** Das wird die Strafe für die Ägypter und die Strafe für alle Heidenvölker sein, die nicht hinaufziehen wollen, um das Laubhüttenfest zu feiern.
- Sach 14,20** An jenem Tag wird auf den Schellen der Pferde stehen: »Heilig^a dem HERRN«, und die Kochtöpfe im Haus des HERRN werden sein wie die Opferschalen vor dem Altar.
(a) Kap. 8,3; 2Mo 28,36; 1Pt 15-16
- Sach 14,21** Es wird auch jeder Kochtopf^a in Jerusalem und in Juda dem HERRN der Heerscharen heilig sein, so daß alle, die opfern wollen, kommen werden und davon nehmen und darin kochen. Und es wird keinen^b Kanaaniter¹ mehr im Haus des HERRN der Heerscharen geben an jenem Tag.
(1) od. keinen Händler.
(a) vgl. 3Mo 6,21-22; (b) Hes 44,9; vgl. Joh 2,15-16; Offb 21,27; 22,15
- Mal 1,1** Das Buch des Propheten Maleachi
Israel mißachtet die Liebe seines Gottes
Röm 9,10-13
Dies ist die Last¹, das Wort des HERRN an Israel, durch die Hand Maleachis^{a2}:
(1) vgl. Fn. zu Nah 1,1. (2) bed. »Mein Bote« (vgl. 2,7; 3,1).
(a) vgl. Kap. 2,7; 3,1
- Mal 1,2** Ich habe euch geliebt^{a,1}, spricht der HERR. Aber ihr fragt: »Worin hast du uns geliebt?«
(1) Andere Übersetzung: Ich habe euch Liebe erwiesen.
(a) 5Mo 7,7-8; Jer 31,3; Röm 9,13; vgl. Lk 15,20; 1Joh 4,9-10

- Mal 1,3** Ist nicht Esau^a Jakobs Bruder? spricht der HERR. Dennoch habe ich Jakob geliebt, Esau aber habe ich gehaßt;¹ und sein Gebirge habe ich zu einer Wildnis^b gemacht und sein Erbteil den Schakalen der Wüste gegeben.
(1) od. verschmäht / verworfen.
(a) 1Mo 25,24-26; Jer 49,8-10; Röm 9,13; (b) Hes 35,7
- Mal 1,4** Wenn aber Edom sagt: »Wir sind zwar zerstört, wir wollen aber die Trümmer wieder aufbauen!«, so spricht der HERR der Heerscharen: Sie mögen bauen, ich aber werde niederreißen; und man wird sie nennen: »Land der Gesetzlosigkeit« und »das Volk, über das der HERR ewiglich zürnt«.
Hi 12,14; Ps 33,10
- Mal 1,5** Wenn eure Augen das sehen, so werdet ihr sagen: Der HERR sei hochgepriesen über Israels Grenzen hinaus!
Ps 83,19; Hes 39,21
- Mal 1,6** Das Volk und die Priester mißachten den HERRN bei ihren Opfern
Ein Sohn^a soll seinen Vater ehren und ein Knecht^b seinen Herrn! Bin ich nun Vater^c, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo ist die Furcht^d vor mir? spricht der HERR der Heerscharen zu euch Priestern^e, die ihr meinen Namen verächtlich^f macht. Aber ihr fragt: »Womit haben wir deinen Namen verächtlich gemacht?«
(a) 2Mo 20,12; Spr 10,1; 15,20; (b) 2Sam 15,15; 1Tim 6,1-2; (c) 5Mo 32,6; Ps 89,27; Jes 64,7; Mt 6,9; (d) 2Mo 20,20; Spr 1,7; Jes 29,13; Hebr 11,7; 12,28; (e) Kap. 2,7-8; Hes 22,26; (f) Kap. 2,17; 3,7-8
- Mal 1,7** Damit, daß ihr auf meinem Altar verunreinigtes^a Brot darbringt! Aber ihr fragt: »Womit haben wir dich verunreinigt?« Damit, daß ihr sagt: »Der Tisch^b des HERRN ist verachtenswert!«
(a) 3Mo 22,3; (b) V. 12; vgl. Hes 41,22; 1Kor 10,21-22
- Mal 1,8** Und wenn ihr ein blindes Tier zum Opfer bringt, ist das nichts Böses; und wenn ihr ein lahmes oder krankes darbringt, ist das auch nichts Böses? Bringe es doch deinem Statthalter! Wird er Wohlgefallen an dir haben oder dich freundlich beachten?¹ spricht der HERR der Heerscharen.
(1) w. wird er das Angesicht erheben? Hier im Sinn von: das Angesicht eines Bittstellers, der sich ehrfürchtig zu Boden geneigt hat, aufrichten; so auch V. 9.
V. 13-14; 5Mo 15,21
- Mal 1,9** Und nun besänftigt^a doch das Angesicht Gottes, damit er uns gnädig sei! Wird er, weil so etwas von eurer Hand geschehen ist, jemand von euch freundlich^b beachten?
(a) 2Kö 13,4; (b) vgl. Ps 66,18; Spr 15,8; Joh 9,31; Jak 4,3
- Mal 1,10** Es soll doch lieber gleich jemand von euch die Türen [des Tempels] schließen, damit ihr nicht vergeblich mein Altarfeuer anzündet! Ich habe kein Wohlgefallen an euch, spricht der HERR der Heerscharen, und die Opfergabe, die von euren Händen kommt, gefällt mir nicht!
Kap. 2,13; Jer 6,20; Am 5,21-23
- Mal 1,11** Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang soll mein Name groß^a werden unter den Heidenvölkern, und überall sollen meinem Namen Räucherwerk und Gaben, und zwar reine^b Opfergaben, dargebracht werden; denn groß soll mein Name unter den Heidenvölkern sein! spricht der HERR der Heerscharen.
(a) V. 5; Ps 67,4; Jes 59,19; (b) Zeph 3,9; Joh 4,23-24; 1Tim 2,8
- Mal 1,12** Ihr aber entheiligt ihn damit, daß ihr sagt: »Der Tisch^a des Herrn darf verunreinigt werden,¹ und die Speise, die von ihm kommt,² ist verachtenswert!«
(1) w. ist unrein. (2) w. seine Frucht [od. sein Ertrag], seine Speise.
(a) V. 7; vgl. Hes 41,22; 1Kor 10,21-22
- Mal 1,13** Und ihr sagt: »Siehe, ist es auch der Mühe^a wert?« Und ihr verachtet ihn, spricht der HERR der Heerscharen, und bringt Geraubtes und Lahmes und Krankes herbei und bringt so etwas als Opfergabe^b dar. Sollte ich das von eurer Hand wohlgefällig annehmen? spricht der HERR.
(a) vgl. 1Kor 16,2-4; (b) V. 8; 2,13; vgl. Mt 5,23-24
- Mal 1,14** Nein, verflucht sei der Betrüger^a, der in seiner Herde ein männliches Tier hat und ein Gelübde tut und dann doch dem Herrn ein verdorbenes opfert^b! Denn ich bin ein großer König^c, spricht der HERR der Heerscharen, und mein Name^d ist gefürchtet unter den Heidenvölkern.
(a) vgl. Kap. 3,8-9; Gal 6,7; (b) 3Mo 22,20; Pred 5,3-4; (c) Ps 47,3; Sach 14,9; (d) V. 11; Ps 102,16
- Mal 2,1** Ermahnung an die treulosen Priester
Und nun, ihr Priester, dieses Gebot gilt euch!
Kap. 1,6
- Mal 2,2** Wenn ihr nicht hören wollt und ihr es euch nicht zu Herzen nehmt, meinem Namen die Ehre^a zu geben, spricht der HERR der Heerscharen, so schleudere ich den Fluch^b gegen euch und verfluche eure Segenssprüche; und ich habe sie auch schon verflucht, denn ihr nehmt es nicht zu Herzen!
(a) Ps 66,2; 115,1; Jer 13,16; (b) vgl. Kap. 3,9; 5Mo 28,15; Jer 44,12,22; Hag 1,9-11
- Mal 2,3** Siehe, ich schelte^a euch die Saat und will euch Kot^b ins Angesicht streuen, den Kot eurer Feste, und man wird euch zu ihm hintragen;
(a) Jes 50,2; 51,20; Joel 1,10; (b) 2Sam 22,43; 1Kö 14,10; vgl. Nah 3,6
- Mal 2,4** und ihr sollt erkennen, daß ich euch dieses Gebot gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehe! spricht der HERR der Heerscharen.
2Mo 32,28; 4Mo 18,2-7

- Mal 2,5** Mein Bund^a mit ihm war Leben und Friede, und ich verlieh ihm beides, damit er [mich] fürchtete^b, und er fürchtete mich auch und hatte Ehrfurcht¹ vor meinem Namen.
(1) Andere Übersetzung: beugte sich.
(a) 4Mo 25,12-13; 5Mo 33,8-9; (b) 3Mo 10,3.6-7
- Mal 2,6** Das Gesetz^a der Wahrheit war in seinem Mund, und nichts Verkehrtes wurde auf seinen Lippen gefunden; er wandelte^b mit mir in Frieden und Aufrichtigkeit, und viele brachte er zur Umkehr^c von der Missetat.
(a) 5Mo 33,10; (b) vgl. 1Mo 5,21-24; 6,9; Mi 6,8; (c) Jer 23,22; Dan 12,3; Jak 5,20
- Mal 2,7** Denn die Lippen des Priesters sollen die Erkenntnis bewahren, und aus seinem Mund^a soll man das Gesetz¹ erfragen; denn er ist ein Bote^b des HERRN der Heerscharen.
(1) od. die Lehre / die Weisung.
(a) vgl. 5Mo 17,9; 21,5; 24,8; Esr 7,10; Hag 2,11; (b) Kap. 1,1; 3,1
- Mal 2,8** Ihr aber seid vom Weg abgewichen; ihr seid schuld, daß viele im Gesetz zu Fall^a gekommen sind, ihr habt den Bund mit Levi mißbraucht^b! spricht der HERR der Heerscharen.
(a) 1Sam 2,24; 2Chr 28,23; (b) 5Mo 5,11; Neh 13,29
- Mal 2,9** Darum habe auch ich euch beim ganzen Volk verächtlich und unwert^a gemacht, weil ihr meine Wege nicht bewahrt, sondern bei Anwendung des Gesetzes die Person anseht^b.
(a) V. 3; Jer 48,38; (b) 3Mo 19,15; Ps 82,2
- Mal 2,10** Scharfer Tadel wegen Mischehen und Ehescheidung
Haben wir nicht alle {einen} Vater^a? Hat uns nicht {ein} Gott erschaffen^b? Warum sind wir denn so treulos^c, einer gegen den anderen, und entweihen den Bund unserer Väter?
(a) vgl. Kap. 1,6; Jes 63,16; Joh 8,16.29.38; (b) Hi 31,15; (c) V. 11.15; Esr 9,14; Jes 59,13; vgl. 2Tim 2,13
- Mal 2,11** Juda hat treulos gehandelt und einen Greuel verübt in Israel und Jerusalem; denn Juda hat das Heiligtum des HERRN entweiht, das er liebte, und hat die Tochter eines fremden Gottes¹ geheiratet.
(1) d.h. ausländische Frauen, die Götzenanbeterinnen waren (vgl. 2Mo 34,15-16; 5Mo 7,3-6; Ri 3,5-7).
vgl. 3Mo 20,26; 5Mo 7,3-8; Esr 9,1-2
- Mal 2,12** Der HERR wird dem Mann, der so etwas tut, ausrotten^a aus den Zelten Jakobs, was sich regt und redet, auch den, der dem HERRN der Heerscharen eine Opfergabe darbringt!
(a) 3Mo 18,29; Jos 23,13; Neh 13,28
- Mal 2,13** Und zum anderen tut ihr auch das: Ihr bedeckt den Altar des HERRN mit Tränen, mit Weinen und Seufzen^a, so daß er sich nicht mehr zu der Opfergabe^b wenden und sie nicht mit Wohlgefallen aus euren Händen annehmen mag.
(a) Neh 5,1; Pred 4,1; Kla 4,4; Jak 5,9; (b) Kap. 1,13; vgl. Mt 5,23-24
- Mal 2,14** Und ihr fragt: »Warum?« Weil der HERR Zeuge^a war zwischen dir und der Frau^b deiner Jugend, der du nun untreu geworden bist, obwohl sie deine Gefährtin und die Frau deines Bundes^{c1} ist!
(1) d.h. die Ehefrau, mit der du einen Bund vor dem HERRN geschlossen hast. Ein solcher Bund verpflichtete zur Treue; sein Bruch wurde von Gott mit Gericht geahndet.
(a) vgl. Kap. 3,5; 1Mo 31,50; Jer 29,23; (b) Spr 5,18-20; (c) vgl. 1Mo 2,24-25; Spr 2,17
- Mal 2,15** Und hat Er sie nicht {eins} gemacht, ein Überrest des Geistes für Ihn? Und wonach soll das Eine trachten? Nach göttlichem Samen!¹ So hütet euch denn in eurem Geist, und niemand werde der Frau seiner Jugend untreu^a!
(1) Die Ehen des zurückgekehrten jüdischen Überrests in Judäa sollten nach Gottes Absicht Kinder hervorbringen, die ihren Gott erkannten und dem HERRN dienten. Durch Ehen mit götzendienerischen Frauen verrieten die Zurückgekehrten ihren geistlichen Auftrag (vgl. Esr 9 u. 10; Neh 13).
(a) V. 16; vgl. Esr 9,1-2; Neh 13,23-25
- Mal 2,16** Denn ich hasse die Ehescheidung^a, spricht der HERR, der Gott Israels, und daß man sein Gewand mit Frevel^b bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen; darum hütet euch in eurem Geist und werdet nicht untreu!
(a) 5Mo 24,1; Mt 19,3-9; (b) Ps 11,5; Jes 1,13
- Mal 2,17** Ihr habt dem HERRN Mühe^a gemacht mit euren Reden; und ihr fragt noch: »Womit haben wir ihm denn Mühe gemacht?« Damit, daß ihr sagt^b: »Wer Böses tut, der ist gut in den Augen des HERRN, und an solchen hat er Wohlgefallen - oder wo ist der Gott des Gerichts?«
(a) Jes 43,24; (b) vgl. Kap. 1,6-7; 3,13-15; Hi 21,7-18; Ps 73,13
- Mal 3,1** Der Wegbereiter des HERRN und der kommende Gerichtstag
Mt 11,7-12
Siehe, ich sende meinen Boten^{a,1} der vor mir her den Weg bereiten^b soll; und plötzlich wird zu seinem Tempel^c kommen der Herr, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt^d! spricht der HERR der Heerscharen.
(1) hebr. maleachi.
(a) Kap. 1,1; Mt 11,10; (b) Lk 1,76; Joh 1,6-8; (c) Hag 2,7.9; Lk 2,27-32; 19,45-48; (d) Jes 40,10; vgl. Offb 22,20
- Mal 3,2** Wer aber wird den Tag^a seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer^b des [Silber]schmelzers und wie die Lauge^c der Wäscher.
(a) V. 17.19.21; Jes 2,12; Offb 6,17; (b) Jes 4,4; Sach 13,9; Mt 3,11-12; Joh 3,36; vgl. 2Pt 3,10; (c) Jer 2,22
- Mal 3,3** Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen^a; er wird die Söhne Levis reinigen und sie läutern wie das Gold und das Silber; dann werden sie dem HERRN Opfergaben^b darbringen in Gerechtigkeit.
(a) Ps 66,10; Jes 1,25; 48,10; 1Pt 1,6-7; (b) V. 4; 1,11; 2,13; Ps 4,6; 20,4; 1Pt 2,5

- Mal 3,4** Dann wird die Opfergabe von Juda und Jerusalem dem HERRN wohlgefallen^a, wie in der grauen Vorzeit und wie in den längst^b vergangenen Jahren.
(a) 3Mo 2,2-9; Hes 20,40-41; vgl. Hebr 13,16; (b) vgl. Jer 2,2; Offb 2,4-5
- Mal 3,5** Und ich werde mich euch nahen zum Gericht und will ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer^a und gegen die Ehebrecher^b und gegen die Meineidigen^c und gegen die, welche den Lohn der Tagelöhner verkürzen, Witwen und Waisen übervorteilen^d und das Recht des Fremdlings beugen^e und mich nicht fürchten^f! spricht der HERR der Heerscharen.
(a) 5Mo 18,9-11; Mi 5,11; vgl. Offb 21,8; 22,15; (b) 3Mo 20,10; Hebr 13,4; (c) Jer 7,9; Sach 5,3-4; (d) 3Mo 25,14,17; 1Kor 6,7-8; Jak 5,4; (e) 5Mo 27,19; (f) V. 16; 1,6
- Mal 3,6** Denn ich, der HERR, verändere^a mich nicht; deshalb seid ihr, die Kinder Jakobs, nicht zugrundegegangen^b.
(a) 2Mo 3,15; Jak 1,17; (b) Ps 124,1-5; Kla 3,22; Röm 11,4-5.29
- Mal 3,7** Das Volk hat Gott beraubt und den Fluch auf sich gebracht
Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Satzungen abgewichen^a und habt sie nicht befolgt. Kehrt um^b zu mir, so will ich mich zu euch kehren! spricht der HERR der Heerscharen. Aber ihr fragt^c: »Worin sollen wir umkehren?«
(a) 5Mo 11,16; Jes 31,6; Dan 9,11; (b) Jes 55,7; Sach 1,3; (c) Kap. 1,6-7; Röm 10,21
- Mal 3,8** Darf ein Mensch Gott berauben, wie ihr mich beraubt? Aber ihr fragt: »Worin haben wir dich beraubt?« In den Zehnten und den Abgaben!
Neh 13,10; vgl. Hi 13,9
- Mal 3,9** Mit dem Fluch seid ihr verflucht worden, denn ihr habt mich beraubt, ihr, das ganze Volk!
Kap. 2,2
- Mal 3,10** Bringt^a den Zehnten ganz in das Vorratshaus, damit Speise^b in meinem Haus sei, und prüft mich doch dadurch, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen^c in überreicher Fülle herabschütten werde!
(a) Spr 3,9-10; 2Kor 9,6-8; (b) 2Chr 31,4-6; Neh 10,35; (c) 3Mo 25,21; Ps 21,4; Spr 10,22; Hag 2,19
- Mal 3,11** Und ich will für euch den Fresser schelten, daß er euch die Frucht der Erde nicht verdirbt und daß euch der Weinstock auf dem Feld nicht fruchtlos bleibt, spricht der HERR der Heerscharen.
Joel 2,20; 2,22,25; Sach 8,12
- Mal 3,12** Und alle Heidenvölker werden euch glücklich^a preisen; denn ihr werdet ein Land des Wohlgefallens^b werden, spricht der HERR der Heerscharen.
(a) vgl. Jes 61,9; (b) Ps 44,4; Jes 35,10; 62,4-5
- Mal 3,13** Gott macht einen Unterschied zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen
Ihr habt harte Worte gegen mich ausgestoßen! spricht der HERR. Aber ihr fragt: »Was haben wir untereinander gegen dich geredet?«
Jes 3,8; vgl. Hes 18,29
- Mal 3,14** Ihr habt gesagt: »Es ist umsonst, daß man Gott dient, und was nützt^a es uns, seine Ordnung zu halten und vor dem HERRN der Heerscharen in Trauer^b einherzugehen?
(a) Hi 21,15; (b) Jes 58,3-5; Sach 7,5-6
- Mal 3,15** Und nun preisen wir die Übermütigen^a glücklich; denn die, welche Gesetzlosigkeit verüben, stehen aufrecht, und die, welche Gott versucht^b haben, kommen davon!«
(a) V. 19; 2Kö 19,28; Ps 10,2; 73,3; (b) 5Mo 6,16; Ps 95,9
- Mal 3,16** Da besprachen sich die miteinander, welche den HERRN fürchteten^a, und der HERR achtete darauf und hörte es, und ein Gedenkbuch^b wurde vor ihm geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und seinen Namen hochachten.
(a) Ps 119,63; 147,11; Hes 9,4; Apg 10,35; (b) vgl. Ps 56,9; Offb 20,12
- Mal 3,17** Und sie werden von mir, spricht der HERR der Heerscharen, als mein auserwähltes Eigentum^a behandelt werden an dem Tag^b, den ich bereite; und ich will sie verschonen^c, wie ein Mann seinen Sohn verschont, der ihm dient.
(a) 5Mo 7,6; Ps 135,4; Jes 62,3; 1Pt 2,9; (b) V. 2.19.21; Jes 2,12; Offb 6,17; (c) Ps 103,13; vgl. Röm 8,32
- Mal 3,18** Dann werdet ihr wieder sehen, was für ein Unterschied besteht zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen¹, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.
(1) od. Gottlosen.
2Mo 11,7; Ps 58,12; Pred 8,12-13
- Mal 3,19** Der kommende Tag des HERRN
2Pt 3,7.10-14
Denn siehe, der Tag^a kommt, brennend wie ein Ofen! Da werden alle Übermütigen^b und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln^c sein, und der kommende Tag wird sie verbrennen^d, spricht der HERR der Heerscharen, so daß ihnen weder Wurzel noch Zweig übrigbleibt.
(a) V. 2.17.21; Joel 3,4; (b) V. 15; 2Kö 19,28; Ps 10,2; 73,3; (c) Jes 5,24; 47,14; Jer 13,24; (d) Mt 3,10; 2Th 1,8
- Mal 3,20** Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet^a, wird die Sonne^b der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung^c [wird] unter ihren Flügeln [sein]; und ihr werdet herauskommen^d und hüpfen wie Kälber aus dem Stall!¹
(1) d.h. wie Kälber, die nach einem langen Aufenthalt im Stall ins Freie kommen.
(a) vgl. Kap. 3,5.16; Jes 66,2; (b) vgl. Ps 84,12; Offb 1,16; 10,1; (c) Jer 33,6; (d) Joh 10,4.9; vgl. Ps 23,1-3

Mal 3,21 Und ihr werdet die Gesetzlosen zertreten^a; denn sie werden wie Asche sein unter euren Fußsohlen an dem Tag^b, den ich machen werde!¹ spricht der HERR der Heerscharen.

(1) Andere Übersetzung: an dem Tag, an dem ich handeln werde.

(a) Mi 7,10; Offb 2,26-27; (b) V. 2.17.19; Jes 2,12; Offb 6,17

Mal 3,22 Die Vorbereitung des Volkes auf den kommenden Tag durch den Propheten Elia

Lk 1,13-17; Mt 17,10-13

Gedenkt an das Gesetz^a Moses, meines Knechtes^b, das ich ihm auf dem Horeb für ganz Israel befohlen habe, an die Satzungen^c und Rechte!

(a) 5Mo 33,4; (b) Ps 90,1; Hebr 3,5; (c) 5Mo 4,13-14

Mal 3,23 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia^a, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt;

(a) 1Kö 17,1; Mt 17,10-12

Mal 3,24 und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden^a, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann^b schlagen muß!

(a) Lk 1,17; (b) 3Mo 26,25-32; 5Mo 13,15-17; vgl. Mt 24,22